This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

39. C. 26
163 c 1

Taylor Institution.

Vet. Gen. III. 3. 597

DEUTSCHES LESEBUCH.

ERSTER THEIL.

DEUTSCHES LESEBUCH

VON WILHELM WACKERNAGEL.

ERSTER THEIL.

POESIE UND PROSA VOM IV. BIS ZUM XV. JAHRHUNDERT.

NEUE AUSGABE DER ZWEITEN AUFLAGE.

BASEL.

DRUCK UND VERLAG DER SCHWEIGHAUSERISCHEN BUCHHANDLUNG.

MDCCCXLVII.

ALTDEUTSCHES LESEBUCH

VON WILHELM WACKERNAGEL.

NEUE AUSGABE DER ZWEITEN AUFLAGE.

MIT EINEM WÖRTERBUCHE.

BASEL.

DRUCK UND VERLAG DER SCHWEIGHAUSERISCHEN BUCHHANDLUNG.

MDCCCXLVII.

LIBRARY OF THE TAVISTOCK INSTITUTION
UNIVERSITY
- 4 OCT. 1945
OF OXFORD

JOSEPH FREYHERREN VON LASSBERG.

VERBESSERUNGEN.

(*Græſtentheils aus den neueren Abdrücken einzelner Denkmæler.*)

53, 15. almahtigen *lies* almahtigun
55, 3. .der — prôder
58, 13. piſuuicchelîneru — piſuuicchilîneru
60, 3. radalîcho — radalîchô
- 36. herro — herrô
61, 1. Si — Sie
62, 3. aluuár — alauuár
110, 11. geba — gebet
- 16. baldo — haldo
153, 12. âne — âna
162, 2. moneſtere — muneſtere
169, 30. wer — wes
180, 27. ouzvart — unde ouzvart
190, 25. hilzen — helzen
206, 2. umbe ſezen — umbeſezen
218, 20. geliebe — gelieb
223, 32. giſtrælten — giſträlten
230, 30. alle. — alle,
255, 3. hie — hi
259, 8. chriechiſches — criechiſches
- 14. die — di
260, 1. elfande — di elfande
261, 15. heime — heim
268, 19. in zewâre — û zewâren
297, 14. bœſten — bœſen
313, 12. unde gie einen — nû gie ein
315, 14. unde iſt im — unde
316, 36. ſint ſleht — ſleht
317, 3. nune kiuſe ich dînen ſchenkeln an
317, 12. die—die *lies* dîn—dîne
— 13. ân alle — âne
318, 5. veſte — vaſte
319, 6. îſenhalte — îſenhalten
320, 15. dem bejage — bejage
321, 8. bat iu — bat
322, 4. ab den ünden — hie abe
339, 19. tôt — nôt
357, 19. tæte — ê tæte
361, 18. in — im
413, 41. ſinôpel rôt — ſinôpel, rôt
416, 24. ſchaden — ſchade
556, 38. herre, mîn — herre mîn
655, 23. veiſtiu — veiztiu
675, 32. ſünder — hünder
714, 29. rîcher — rûher
716, 20. rîche — rûhe
793, 13. ſlôz — ſloz
813, 6. ſunderbâr — ſunder bar
831, 22 *fg.* ſlôs — ſlos
841, 5. ûß gruobint, und in mit in haim fuortint und in dâ begruobint. dô
926, 18. vou *lies* vor
939, 38. wonlîch — wônlîch
— 40. ſolle — ſolte
969, 1. rueren — reren
972, 19. platz — plazt
977, 24. vil — vij
1015, 30 *fg.* alten: kalten — alden: kalwen

ALTDEUTSCHES LESEBUCH.

AUS ULPHILAS BIBELÜBERSETZUNG.

Ed. H. C. de Gabelentz et J. Lœbe. vol. I.

EVANGELIUM MATTHÆI.

VI. 1. *Προσέχετε τὴν ἐλεημοσύνην ὑμῶν μὴ ποιεῖν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς· εἰ δὲ μή γε, μισθὸν οὐκ ἔχετε παρὰ τῷ πατρὶ ὑμῶν τῷ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.* 2. *Ὅταν οὖν ποιῇς ἐλεημοσύνην, μὴ σαλπίσῃς ἔμπροσθέν σου, ὥσπερ οἱ ὑποκριταὶ ποιοῦσιν ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς ῥύμαις, ὅπως δοξασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. Ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν.* 3. *Σοῦ δὲ ποιοῦντος ἐλεημοσύνην μὴ γνώτω ἡ ἀριστερά σου τί ποιεῖ ἡ δεξιά σου,* 4. *ὅπως ᾖ σου ἡ ἐλεημοσύνη ἐν τῷ κρυπτῷ· καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ ἀποδώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ.* 5. *Καὶ ὅταν προσεύχησθε, οὐκ ἔσεσθε ὡς οἱ ὑποκριταί, ὅτι φιλοῦσιν ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς γωνίαις τῶν πλατειῶν ἑστῶτες προσεύχεσθαι, ὅπως φανῶσιν τοῖς ἀνθρώποις. Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν.* 6. *Σὺ δὲ ὅταν προσεύχῃ, εἴσελθε εἰς τὸ ταμιεῖόν σου, καὶ κλείσας τὴν θύραν σου προσεύξαι τῷ πατρί σου τῷ ἐν τῷ κρυπτῷ· καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ ἀποδώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ.* 7. *Προσευχόμενοι δὲ μὴ βαττολογήσητε ὥσπερ οἱ ἐθνικοί δοκοῦσιν γὰρ ὅτι ἐν τῇ πολυλογίᾳ αὐτῶν εἰσακουσθήσονται.* 8 *Μὴ οὖν ὁμοιωθῆτε αὐτοῖς· οἶδεν γὰρ ὁ πατὴρ ὑμῶν ὧν χρείαν ἔχετε πρὸ τοῦ ὑμᾶς αἰτῆσαι αὐτόν.* 9 *Οὕτως οὖν προσεύχεσθε ὑμεῖς. Πάτερ*

atfaihvith armaion izvara ni taujan in andvairthja manne du faihvan im. aiththau laun ni habaith fram attin izvaramma thamma in himinam. than nu taujais armaion. ni haurnjais faura thus fvafve thai liutans taujand in gaqvumthim jah in garunsim. ei hauhjaindau fram mannam. amen qvitha izvis. andnemun mizdon seina. ith thuk taujandan armaion ni viti hleidumei theina. hva taujith taihfvo theina. ei fijai fo armahairtitha theina in fulhfnja jah atta theins. faci faihvith in fulhfnja. usgibith thus in bairhtein. jah than bidjaith. ni fijaith fvafve thai liutans. unte frijond in gaqvumthim jah . vaihftam plapjo ftandandans bidjan. ei gaumjaindau mannam. amen qvitha izvis thatei haband mizdon seina. ith thu than bidjais. gagg in hethjon theina jah galukands haurdai theinai bidei du attin theinamma thamma in fulhfnja jah atta theins. faci faihvith in fulhfnja. usgibith thus in bairhtein. bidjandansuth than ni filuvaurdjaith fvafve thai thiudo. thugkeith im auk ei in filuvaurdein seinai andhaufjaindau. ni galeikoth nu thaim. vait auk atta izvar. thizei jus thaurbuth. faurthizei jus bidjaith ina. fva nu bidjaith jus. atta

---

Ulphilas ἡ ἐλεημοσύνη σου 26. ὧν ὑμεῖς χρείαν

15. plapjo] *Gabelentz und Lœbe vermuthen* platjo

ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου, 10. ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου, γενηθήτω τὸ θέλημά σου ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς. 11. Τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον. 12. Καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφίεμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν. 13. Καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ· ὅτι σοῦ ἐστιν ἡ βασιλεία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. Ἀμήν. 14. Ἐὰν γὰρ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν, ἀφήσει καὶ ὑμῖν ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος· 15. ἐὰν δὲ μὴ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν, οὐδὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἀφήσει τὰ παραπτώματα ὑμῶν. 16. Ὅταν δὲ νηστεύητε, μὴ γίνεσθε ὡς οἱ ὑποκριταὶ σκυθρωποί· ἀφανίζουσιν γὰρ τὰ πρόσωπα αὐτῶν, ὅπως φανῶσιν τοῖς ἀνθρώποις νηστεύοντες. Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἀπέχουσιν τὸν μισθὸν αὐτῶν. 17. Σὺ δὲ νηστεύων ἄλειψαι σου τὴν κεφαλὴν καὶ τὸ πρόσωπόν σου νίψαι, 18. ὅπως μὴ φανῇς τοῖς ἀνθρώποις νηστεύων, ἀλλὰ τῷ πατρί σου τῷ ἐν τῷ κρυφαίῳ· καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυφαίῳ ἀποδώσει σοι. 19. Μὴ θησαυρίζετε ὑμῖν θησαυροὺς ἐπὶ τῆς γῆς, ὅπου σὴς καὶ βρῶσις ἀφανίζει, καὶ ὅπου κλέπται διορύσσουσιν καὶ κλέπτουσιν· 20. θησαυρίζετε δὲ ὑμῖν θησαυροὺς ἐν οὐρανῷ, ὅπου οὔτε σὴς οὔτε βρῶσις ἀφανίζει, καὶ ὅπου κλέπται οὐ διορύσσουσιν οὐδὲ κλέπτουσιν. 21. Ὅπου γάρ ἐστιν ὁ θησαυρὸς ὑμῶν, ἐκεῖ ἔσται καὶ ἡ καρδία ὑμῶν. 22. Ὁ λύχνος τοῦ σώματός ἐστιν ὁ ὀφθαλμός· ἐὰν οὖν ὁ ὀφθαλμός σου ἁπλοῦς ᾖ, ὅλον τὸ σῶμά σου φωτεινὸν ἔσται· 23. ἐὰν δὲ ὁ ὀφθαλμός σου πονηρὸς ᾖ, ὅλον τὸ σῶμά σου σκοτεινὸν ἔσται. Εἰ οὖν τὸ φῶς τὸ ἐν σοὶ σκότος ἐστίν, τὸ σκότος πόσον; 24. Οὐδεὶς δύναται δυσὶ κυρίοις δουλεύειν· ἢ γὰρ τὸν ἕνα μισήσει καὶ τὸν ἕτερον ἀγαπήσει, ἢ ἑνὸς ἀνθέξεται καὶ τοῦ ἑτέρου καταφρονήσει. οὐ δύνασθε θεῷ δουλεύειν

unfar thu in himinam. veihnai namo thein. qvimai thiudinaſſus theins. vairthai vilja theins ſve in himina jah ana airthai. hlaif unſarana thana ſinteinan gif uns himma daga jah aflet uns thatei ſkulans ſijaima ſvaſve jah veis afletam thaim ſkulam unſaraim. jah ni briggais uns in fraiſtubnjai. ak laufei uns af thamma ubilin. unte theina iſt thiudangardi jah mahts jah vulthus in aivins. amen. unte jabai afletith mannam miſſadedins ize. afletith jah izvis atta izvar ſa ufar himinam. ith jabai ni afletith mannam miſſadedins ize. ni thau atta izvar afletith miſſadedins izvaros. aththan bithe ſaſtaith. ni vairthaith ſvaſve thai liutans gaurai. fravardjand auk andvairthja ſeina. ei gaſaihvaindau mannam ſaſtandans. amen qvitha izvis thatei andnemun mizdon ſeina. ith thu ſaſtands ſalbo haubith thein jah ludja theina thvah. ei ni gaſaihvaizau mannam ſaſtands ak attin theinamma thamma in fulhſnja. jah atta theins. ſaei ſaihvith in fulhſnja. usgibith thus. ni huzdjaith izvis huzda ana airthai. tharei malo jah nidva fravardeith jah tharei thiubos ufgraband jah hliſand. ith huzdjaith izvis huzda in himina. tharei nih malo nih nidva fravardeith jah tharei thiubos ni ufgraband nih ſtiland. tharei auk ist huzd izvar. tharuh iſt jah hairto izvar. lukarn leikis iſt augo. jabai nu augo thein ainfalth iſt. allata leik thein liuhadein vairthith. ith jabai augo thein unſel ist. allata leik thein riqvizein vairthith. jabai nu liuhath thata in thus riqviz ist. thata riqviz hvan filu. ni manna mag tvaim fraujam ſkalkinon. unte jabai ſijaith ainana. jah antharana frijoth. aiththau ainamma ufhaufeith. ith antharamma frakann. ni maguth gutha ſkalkinon

---

18. 19. τὴν κεφαλήν σου 36. εἰ γὰρ μισήσει τὸν ἕνα
37. ἀνθέξεται] **Gabelentz und Lobe vermuthen** ὑποτάξεται καὶ τοῦ] τοῦ δὲ

galga. *lecina* lauga. *exta* tharma. *bidendum* fcaffo. (*pg. 208.*) *diruit* :: ualta. *adcon-* p:::::::::::: *ſtipite* ſtocce. *comebati* ::::: hruſtica. *fomentat* lahinot. *non geſtat* nicorota. *compella* :::::: grooztun. *fraudauer* ::: bitailit. *librata* gimez. *tructinat* uigit. *molimina* :::: :::::::::::: ita. *perpendicula* ſtric. *petuleum* :::: malleun. *normen* umgamen. *indegenoſ* lantpuara. *te:e:rum* natrun. *phepiſ* ſun :: *proapprea* farmero.

AUS ISIDORUS DE NATIVITATE DOMINI.

Isidori Hispalensis de nativitate Domini, passione et resurrectione, regno atque judicio epistolæ ad Florentinam versio francica, ed. Holzmann. pg. 16—38.

Cap. III. QUIA CHRISTUS DEUS ET DOMINUS EST.

Poſt declaratum Chriſti
divinæ nativitatis myſterium
deinde quia idem deus et dominus eſt
exemplis ſacrarum ſcripturarum
adhibitis demonſtremus.
Si Chriſtus deus non eſt, cui dicitur
in Pſalmis [XLV, 7. 8.] ‹*Sedes tua, deus, in*
ſeculum ſeculi; virga æquitatis virga regni tui.
Dilexiſti juſtitiam, et odiſti iniquitatem:
propterea unxit te deus deus tuus
oleo juſtitiæ præ conſortibus tuis.' *Quis*
eſt igitur iſte deus unctus a deo?
Reſpondeant nobis. Ecce
deus unctus a Deo dici-
tur, et utique Chriſtus ipſa
unctione monſtratur, cum deus un-
ctus inſinuatur. Dum enim audis
deum unctum, intellige
Chriſtum. Chriſtus enim
a chriſmate, id eſt ab unctione voca-
tur. Hunc Chriſtum ſub perſona
Cyri per Iſaiam pater deum et dominum
ita eſſe teſtatur dicens [XLV, 1—5.] ‹*Hæc*
dicit dominus Chriſto meo Cyro, cuius adpre-
hendi dextram, ut ſubjiciam ante faciem eius
gentes, et dorſa regum

HEAR QUHIDIT UMBI DHAZS XPS GOT ENDI DRUHTIN IST

Aefter dhiu dhazf almahtiga gotef chiruni.
dhera gotliihhun xpef chiburdi chimarit uuard.
hear ſaar after. nu mit gareuuem bilidum.
dhef heilegin chiſcribef eu izf archundemef.
dhazf ir ſelbo xpiſt iſt chiuuiſſo got ioh druhtin
Ibu xpf auur got ni uuari dhemu iu pfalmom
chiquhedan uuard Dhiin ſedhal got iſt ſona euuin in euuin. rehtniſſa garda iſt garde dhinef riihhef Dhu minnodof reht endi hazſſedof unreht.
bidhiu auur chiſalboda dhih got dhiin got mit
freuuuidhu olee fora dinem chilothzſſom. huuer
iſt dhanne dheſe chiſalbodo got ſona gote.
antuurdeen nu unf dhea unchilaubendun. See
hear nu iſt ſona gode chiquhedan got, chiſalbot. Endi chiuuiſſo iſt xpf in dheru ſelbun
ſalbidhu chimeinit. dhar. chiquhedan uuard
got chiſalbot. Dhar dhu chihoriſ umbi dhen
chiſalbodon got meinan. ziuuare firnim dhanne
dhazf dhar iſt xpiſt chizeihnit. ſo auh ſona
def chriſmen ſalbe iſt chiuuiſſo xpiſt chinemnit; Umbi dhefan ſelbun xpiſt chundida almahtic fater dhurah iſaian dhoh ir in cyref nem.
in quhadi dhazf ir iſt got ioh druhtin. Dhiz
quhad druhtin minemu xpe cyre dhef ſefuun
ih chiſenc. dhazf ih fora ſinemu anthlutte
kneige imu dheodun. endi ih uuendu imu chun-

γῆν τὴν καλὴν καὶ ἐδίδου καρπὸν ἀναβαίνοντα καὶ αὐξανόμενον, καὶ ἔφερεν ἓν τριάκοντα καὶ ἓν ἑξήκοντα καὶ ἓν ἑκατόν.' 9. Καὶ ἔλεγεν 'Ὃς ἔχει ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω.'

airtha goda jah gaf akran urrinnando jah vahſjando. jah bar ain .l. jah ain .j. jah ain .r. jah qvath. faei habai auſona hauſjandona. gahauſjai.

EVANGELIUM LUCÆ.

XV, 11. Εἶπεν δέ 'Ἄνθρωπός τις εἶχεν δύο υἱούς. 12. Καὶ εἶπεν ὁ νεώτερος αὐτῶν τῷ πατρί 'Πατερ, δός μοι τὸ ἐπιβάλλον μοὶ μέρος τῆς οὐσίας.' Καὶ διεῖλεν αὐτοῖς τὸν βίον αὐτοῦ. 13. Καὶ μετ' οὐ πολλὰς ἡμέρας συναγαγὼν πάντα ὁ νεώτερος υἱὸς ἀπεδήμησεν εἰς χώραν μακράν, καὶ ἐκεῖ διεσκόρπισεν τὴν οὐσίαν αὐτοῦ ζῶν ἀσώτως. 14. Δαπανήσαντος δὲ αὐτοῦ πάντα ἐγένετο λιμὸς ἰσχυρὰ κατὰ τὴν χώραν ἐκείνην, καὶ αὐτὸς ἤρξατο ὑστερεῖσθαι. 15. Καὶ πορευθεὶς ἐκολλήθη ἑνὶ τῶν πολιτῶν τῆς χώρας ἐκείνης καὶ ἔπεμψεν αὐτὸν εἰς τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ βόσκειν χοίρους. 16. Καὶ ἐπεθύμει χορτασθῆναι ἐκ τῶν κερατίων ὧν ἤσθιον οἱ χοῖροι, καὶ οὐδεὶς ἐδίδου αὐτῷ. 17. Εἰς ἑαυτὸν δὲ ἐλθὼν εἶπεν 'Πόσοι μίσθιοι τοῦ πατρός μου περισσεύουσιν ἄρτων ἐγὼ δὲ λιμῷ ἀπόλλυμαι. 18. Ἀναστὰς πορεύσομαι πρὸς τὸν πατέρα μου, καὶ ἐρῶ αὐτῷ 'Πάτερ, ἥμαρτον εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐνώπιον σοῦ 19. οὐκέτι εἰμὶ ἄξιος κληθῆναι υἱός σου· ποίησόν με ὡς ἕνα τῶν μισθίων σου.'' 20. Καὶ ἀναστὰς ἦλθεν πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ. Ἔτι δὲ αὐτοῦ μακρὰν ἀπέχοντος εἶδεν αὐτὸν ὁ πατὴρ αὐτοῦ, καὶ ἐσπλαγχνίσθη, καὶ δραμὼν ἐπέπεσεν ἐπὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ καὶ κατεφίλησεν αὐτόν. 21. Εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ υἱός 'Πάτερ, ἥμαρτον εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐνώπιον σοῦ· οὐκέτι εἰμὶ ἄξιος κληθῆναι υἱός σου. [illegible] ἶπεν δὲ ὁ πατὴρ πρὸς τοὺς δούλους αὐτοῦ 'Ταχὺ ἐξενέγκατε τὴν στολὴν τὴν πρώτην καὶ ἐνδύσατε αὐτόν, καὶ δότε δακτύλιον εἰς τὴν

8 qvathuth than. manne ſums aihta tvans ſununs. jah qvath ſa juhiza ize du attin. atta. gif mis. ſei undrinnai mik. dail aiginis. jah disdailida im ſves ſein. jah afar ni managans dagans brahta ſamana allata ſa juhiza ſunus jah aflaith in land fairra viſando jah jainar distahida thata ſves ſeinata libands usſtiuriba. hithe than fravas allamma. varth huhrus ahrs and gavi jainata. jah is dugann alatharba vairthan jah gaggands gahaftida ſik ſumamma baurgjane jainis gaujis. jah infandida ina haithjos ſeinaizos haldan ſveina. jah gairnida ſad itan haurne. thoei matidedun ſveina. jah manna imma ni gaf. qvimands than in ſis qvath. hvan filu afnje attins meinis ufaraſſau haband hlaibe. ith ik huhrau fraqviſtna. usſtandands gagga du attin meinamma jah qvitha du imma. atta. fravaurhta mis in himin jah in andvairthja theinamma. ju thanaſeiths ni im vairths ei haitaidau ſunus theins. gatavei mik ſve ainana afnje theinaize. jah uſtandands qvam at attin ſeinamma. nauhthanuh than fairra viſandan gaſahv ina atta is jah inſeinoda jah thragjands draus ana hals is jah kukida imma. jah qvath imma ſa ſunus. atta. fravaurhta in himin jah in andvairthja theinamma. ju thanaſeiths ni im vairths ei haitaidau ſunus theins. qvath than ſa atta du ſkalkam ſeinaim. ſprauto bringith vaſtja tho frumiſton jah gavaſjith ina jah gibith ſiggvagulth in

---

9. συνήγαγεν 10. καὶ ἀπεδήμησεν 15. 16. ἐκείνης τῆς χώρας 19. αὐτῷ ἐδίδου. Ἐλθὼν δὲ εἰς ἑαυτὸν 30. Καὶ εἶπεν αὐτῷ

χεῖρα αὐτοῦ καὶ ὑποδήματα εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ 23. καὶ ἐνέγκαντες τὸν μόσχον τὸν σιτευτὸν θύσατε, καὶ φαγόντες εὐφρανθῶμεν· 24. ὅτι οὗτος ὁ υἱός μου νεκρὸς ἦν καὶ ἀνέζησεν, καὶ ἀπολωλὼς ἦν καὶ εὑρέθη." Καὶ ἤρξαντο εὐφραίνεσθαι. 25. Ἦν δὲ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ πρεσβύτερος ἐν ἀγρῷ. Καὶ ὡς ἐρχόμενος ἤγγισεν τῇ οἰκίᾳ, ἤκουσεν συμφωνίας καὶ χορῶν· 26. καὶ προσκαλεσάμενος ἕνα τῶν παίδων ἐπυνθάνετο τί εἴη ταῦτα. 27. Ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ "Ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἥκει, καὶ ἔθυσεν ὁ πατήρ σου τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν, ὅτι ὑγιαίνοντα αὐτὸν ἀπέλαβεν." 28. Ὠργίσθη δὲ καὶ οὐκ ἤθελεν εἰσελθεῖν· ὁ δὲ πατὴρ αὐτοῦ ἐξελθὼν παρεκάλει αὐτόν. 29. Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν τῷ πατρί "Ἰδοὺ τοσαῦτα ἔτη δουλεύω σοι, καὶ οὐδέποτε ἐντολήν σου παρῆλθον, καὶ ἐμοὶ οὐδέποτε ἔδωκας ἔριφον, ἵνα μετὰ τῶν φίλων μου ἀριστήσω· 30. ὅτε δὲ ὁ υἱός σου οὗτος, ὁ κατεσθίων σου τὸν βίον μετὰ τῶν πορνῶν, ἦλθεν, ἔθυσας αὐτῷ τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν." 31. Ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ "Τέκνον, σὺ πάντοτε μετ' ἐμοῦ εἶ, καὶ πάντα τὰ ἐμὰ σά ἐστιν· 32. εὐφρανθῆναι δὲ καὶ χαρῆναι ἔδει, ὅτι ὁ ἀδελφός σου νεκρὸς ἦν καὶ ἀνέζησεν, καὶ ἀπολωλὼς καὶ εὑρέθη."

handu is jah gafkoh ana fotuns is. jah briggandans ftiur thana alidan uffneithith. jah matjandans vifam vaila. unte fa funus meins dauths vas jah gaqviunoda jah fralufans vas jah bigitans varth. jah dugunnun vifan. vasuth than funus is fa althiza ana akra jah qvimands atiddja nehv razn jah gahaufida faggvins jah laikans. jah athaitands fumana magive frahuh. hva vefi thata. tharuh is qvath du imma. thatei brothar theins qvam. jah uffnaith atta theins ftiur thana alidan. unte hailana ina andnam. thanuh modags varth jah ni vilda inngaggan. ith atta is usgaggands ut bad ina. tharuh is andhafjands qvath du attin. fai. fva filu jere fkalkinoda thus jah ni hvanhum anabufa theina ufariddja. jah mis ni aiv atgaft gaitein ei mith frijondam meinaim biveſjau. ith than ſa funus ţheins. faci frat thein ſves mith halkjom. qvam. uffnaift imma ſtiur thana alidan. tharuh qvath du imma. barnilo. thu finteino mith mis vaſt jah is. jah all thata mein thein ift. vaila vifan jah faginon fkuld vas. unte brothar theins dauths vas jah gaqviunoda. jah fralufans jah bigitans varth.

EVANGELIUM JOHANNIS.

XV. 1. Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, καὶ ὁ πατήρ μου ὁ γεωργός ἐστιν. 2. Πᾶν κλῆμα ἐν ἐμοὶ μὴ φέρον καρπόν, αἴρει αὐτό, καὶ πᾶν τὸ καρπὸν φέρον, καθαίρει αὐτό, ἵνα πλείονα καρπὸν φέρῃ. 3. Ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε διὰ τὸν λόγον ὃν λελάληκα ὑμῖν. 4. Μείνατε ἐν ἐμοί, κἀγὼ ἐν ὑμῖν. Καθὼς τὸ κλῆμα οὐ δύναται καρπὸν φέρειν ἀφ' ἑαυτοῦ, ἐὰν μὴ μείνῃ ἐν τῇ ἀμπέλῳ, οὕτως οὐδὲ ὑμεῖς, ἐὰν μὴ ἐν ἐμοὶ μένητε. 5. Ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος, ὑμεῖς τὰ κλήματα. Ὁ

ik im veinatriu thata ſunjeino. jah atta meins vaurſtvja iſt. all taine in mis unbairandane akran goth usnimith ita. jah all akran bairandane gahraineith ita. ei managizo akran bairaina. ju jus hrainjai fijuth in this vaurdis. thatei rodida du izvis. vifaith in mis jah ik in izvis. fve ſa veinatains ni mag akran bairan af fis filbin. niba iſt ana veinatriva. fvah nih jus. niba in mis fijuth. ik im thata veinatriu. ith jus veinatainos. faci

---

2: Καὶ ἐρχόμενος ἤγγισεν τῇ οἰκίᾳ καὶ ἤκουσεν 15. ἐδούλευσα 22. ἧς καὶ εἰ 23. εὐφρανθῆναι καὶ 28. καρπὸν καλόν 35. ὑμεῖς δὲ

19. frat] so Jac. Grimm Gramm. I, 844. dem Gabelentz und Lobe beistimmen; die Handschrift fret

μένων ἐν ἐμοὶ, κἀγὼ ἐν αὐτῷ, οὗτος φέρει καρπὸν πολύν, ὅτι χωρὶς ἐμοῦ οὐ δύνασθε ποιεῖν οὐδέν. 6. Ἐὰν μή τις μένῃ ἐν ἐμοὶ, ἐβλήθη ἔξω ὡς τὸ κλῆμα καὶ ἐξηράνθη, καὶ συνάγουσιν αὐτὰ καὶ εἰς πῦρ βάλλουσιν, καὶ καίεται. 7. Ἐὰν δὲ μείνητε ἐν ἐμοὶ, καὶ τὰ ῥήματά μου ἐν ὑμῖν μείνῃ, ὃ ἂν θέλητε αἰτήσασθε, καὶ γενήσεται ὑμῖν. 8. Ἐν τούτῳ ἐδοξάσθη ὁ πατήρ μου, ἵνα καρπὸν πολὺν φέρητε καὶ γένησθε ἐμοὶ μαθηταί. 9. Καθὼς ἠγάπησέν με ὁ πατὴρ κἀγὼ ἠγάπησα ὑμᾶς· μείνατε ἐν τῇ ἀγάπῃ τῇ ἐμῇ. 10. Ἐὰν τὰς ἐντολάς μου τηρήσητε, μενεῖτε ἐν τῇ ἀγάπῃ μου, καθὼς ἐγὼ τὰς ἐντολὰς τοῦ πατρός μου τετήρηκα καὶ μένω αὐτοῦ ἐν τῇ ἀγάπῃ. 11. Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ ἐν ὑμῖν ᾖ, καὶ ἡ χαρὰ ὑμῶν πληρωθῇ. 12. Αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ ἡ ἐμή, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους καθὼς ἐγὼ ἠγάπησα ὑμᾶς. 13. Μείζονα ταύτης ἀγάπης οὐδεὶς ἔχει, ἵνα τις τὴν ψυχὴν αὐτοῦ θῇ ὑπὲρ τῶν φίλων αὐτοῦ. 14. Ὑμεῖς φίλοι μού ἐστέ, ἐὰν ποιῆτε ἃ ἐγὼ ἐντέλλομαι ὑμῖν. 15. Οὐκέτι ὑμᾶς λέγω δούλους, ὅτι ὁ δοῦλος οὐκ οἶδεν τί ποιεῖ αὐτοῦ ὁ κύριος. ὑμᾶς δὲ εἴρηκα φίλους, ὅτι πάντα ἃ ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός μου ἐγνώρισα ὑμῖν. 16. Οὐχ ὑμεῖς με ἐξελέξασθε, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς, ἵνα ὑμεῖς ὑπάγητε καὶ καρπὸν φέρητε καὶ ὁ καρπὸς ὑμῶν μένῃ, ἵνα ὅ τι ἂν αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου δῷ ὑμῖν. 17. Ταῦτα ἐντέλλομαι ὑμῖν, ἵνα ἀγαπᾶτε ἀλλήλους. 18. Εἰ ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ, γινώσκετε ὅτι ἐμὲ πρῶτον ὑμῶν μεμίσηκεν. 19. Εἰ ἐκ τοῦ κόσμου ἦτε, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει· ὅτι δὲ ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς ἐκ τοῦ κόσμου, διὰ τοῦτο μισεῖ ὑμᾶς ὁ κόσμος. 20. Μνημονεύετε τοῦ λόγου οὗ ἐγὼ εἶπαν ὑμῖν «Οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ.» Εἰ ἐμὲ ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς διώξουσιν· εἰ τὸν λόγον μου ἐτήρησαν, καὶ

vifith in mis jah ik in imma. fva bairith akran manag. thatei inuh mik ni magath taujan ni vaiht. niba faci vifith in mis. usvairpada ut fve veinatains jah gathaurfnith jah galifada jah in fon galagjand jah inbrannjada. aththan jabai fijuth in mis. jah vaurda meina iu izvis find. thatahvah thei vileith. bidjith. jah vairthith izvis. in thamma haihiths ift atta meins. ei akran manag bairaith. jah vairthaith meimai fiponjos. fvafve frijoda mik atta. fvah ik frijoda izvis. vifaith in friathvai meinai. jabai anabufnins meines faftaid. fijuth in friathvai meinai. fvafve ik anabufnins attins meinis faftaida jah vifa in friathvai is. thata rodida izvis ei faheths meina in izvis fijai jah faheds izvara usfulljaidau. thata ift anabufns meina ei frijoth izvis miffo fvafve ik frijoda izvis. maizein thizai friathvai manna ni habaith. ei hvas faivala feina lagjith faur frijonds feinans. jus frijonds meinai fijuth. jabai taujith. thatei ik anabiuda izvis. thanafeiths izvis ni qvitha fkalkans. unte fkalks ni vait hva taujith is frauja. ith ik izvis qvath frijonds. unte all thatei haufida at attin meinamma. gakannida izvis. ni jus mik gavalideduth. ak ik gavalida izvis ei jus fnivaith jah akran bairaith jah akran izvar du aiva fijai. ei thatahvah thei bidjaith attan in namin meinamma. gibith izvis. thata anabiuda izvis ei frijoth izvis miffo. jabai fo manafeds izvis fijai. kunneith ei mik fruman izvis fijaida. jabai this fairhvaus vefeith. aiththau fo manafeds fvefans frijodedi. aththan unte us thamma fairhvau ni fijuth. ak ik gavalida izvis us thamma fairhvau. duththe fijaid izvis fo manafeths. gamuneith this vaurdis thatei ik qvath du izvis. nift fkalks maiza fraujin feinamma. jabai mik vrekun. jah izvis vrikand. jabai mein vaurd faftaidedeina. jah

---

4. συνάγεται 7. ὅ τι ἂν 14. ἐν τῇ ἀγάπῃ αὐτοῦ 23. ἐγὼ δὲ ὑμᾶς 27. εἰς τὸν αἰῶνα μένῃ 31. Εἰ τοῦ 32. τοὺς ἰδίους 38. τὸν ἐμοῦ λόγον

6. die Handschrift inbrannjada

τὸν ὑμέτερον τηρήσουσιν. 21. Ἀλλὰ ταῦτα πάντα ποιήσουσιν ὑμῖν διὰ τὸ ὄνομά μου, ὅτι οὐκ οἴδασι τὸν πέμψαντά με. 22. Εἰ μὴ ἦλθον καὶ ἐλάλησα αὐτοῖς, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχοσαν· νῦν δὲ πρόφασιν οὐκ ἔχουσιν περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν. 23. Ὁ ἐμὲ μισῶν καὶ τὸν πατέρα μου μισεῖ. 24. Εἰ τὰ ἔργα μὴ ἐποίησα ἐν αὐτοῖς ἃ οὐδεὶς ἄλλος ἐποίησεν, ἁμαρτίαν οὐκ εἴχοσαν· νῦν δὲ καὶ ἑωράκασιν καὶ μεμισήκασιν καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα μου. 25. Ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν, ὅτι ἐμίσησάν με δωρεάν. 26. Ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ. 27. Καὶ ὑμεῖς δὲ μαρτυρεῖτε, ὅτι ἀπ' ἀρχῆς μετ' ἐμοῦ ἐστέ.

XVI. 1. Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε. 2. Ἀποσυναγώγους ποιήσουσιν ὑμᾶς· ἀλλ' ἔρχεται ὥρα ἵνα πᾶς ὁ ἀποκτείνας ὑμᾶς δόξῃ λατρείαν προσφέρειν τῷ Θεῷ. 3. Καὶ ταῦτα ποιήσουσιν, ὅτι οὐκ ἔγνωσαν τὸν πατέρα οὐδὲ ἐμέ. 4. Ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα αὐτῶν, μνημονεύητε αὐτῶν, ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν. Ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ' ὑμῶν ἤμην. 5. νῦν δὲ ὑπάγω πρὸς τὸν πέμψαντά με, καὶ οὐδεὶς ἐξ ὑμῶν ἐρωτᾷ με Ποῦ ὑπάγεις; 6. ἀλλ' ὅτι ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν καρδίαν. 7. Ἀλλ' ἐγὼ τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λέγω· συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω. Ἐὰν γὰρ ἐγὼ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐκ ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς· ἐὰν δὲ πορευθῶ πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς. 8. Καὶ ἐλθὼν ἐκεῖνος ἐλέγξει τὸν κόσμον περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως. 9. Περὶ ἁμαρτίας μέν, ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ· 10. περὶ δικαιοσύνης δέ, ὅτι πρὸς τὸν πατέρα μου ὑπάγω, καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με· 11. περὶ δὲ κρίσεως, ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου κέκριται. 12. Ἔτι πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλ' οὐ δύνασθε

izvar faſtaina. ak thata allata taujand izvis in namins meinis. unte ni kunnun thana ſandjandan mik. nih qvemjau jah rodidedjau du im. fravaurht ni habaidedeina. ith nu inilons ni haband bi fravaurht ſeina. faci mik fijaith. jah attan meinana fijaith. ith tho vaurſtva ni gatavidedjau in im. thoei anthar ainshun ni gatavida. fravaurht ni habaidedeina. ith nu jah gaſehvun mik jah fijaidedun jah mik jah attan meinana. ak ei usfullnodedi vaurd thata gamelido in vitoda ize. ei fijaidedun mik arvjo. aththan than qvimith parakletus. thanei ik infandja izvis fram attin. ahman ſunjos. izei ſram attin urrinnith. ſa veitvodeith bi mik. jah than jus veitvodeith. unte ſram fruma mith mis ſijuth. thata rodida izvis ei ni afmarzjaindau. us gaqvumthim dreiband izvis. akei qvimith hveila ei ſahvazuh izei usqvimith izvis. thuggkeith hunſla ſaljan gutha. jah thata taujand. unte ni ufkunthêdun attan nih mik. akei thata rodida izvis. ei bithe qvimai ſo hveila ize. gamuneith thize. thatei ik qvath izvis. ith thata izvis ſram ſruma ni qvath. unte mith izvis vas. ith nu gagga du thamma ſandjandin mik. jah ainshun us izvis ni fraihnith mik. hvath gaggis. akei unte thata rodida izvis. gauritha gadaubida izvar hairto. akei ik ſunja izvis qvitha. batizo iſt izvis ei ik galeithau. unte jabai ik ni galeitha. parakletus ni qvimith at izvis. aththan jabai gagga. ſandja ina du izvis. jah qvimands is gaſakith tho manaſeth bi fravaurht jah bi garaihtitha jah bi ſtaua. bi fravaurht raihtis thata. thatei ni galaubjand du mis. ith bi garaihtitha. thatei du attin meinamma gagga jah ni thanaſeiths faihvith mik. ith bi ſtaua. thatei ſa reiks this fairhvaus afdomiths varth. nauh ganoh ſkal qvithan izvis. akei ni maguth

---

πάντα ταῦτα 7. 8. ἄλλος οὐδεὶς 29. πεπώρωκεν 36. thata] *delendum est* Gabelentz und Loebe.

βαστάζειν ἄρτι· 13. ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὁδηγήσει ὑμᾶς εἰς πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἀκούσῃ λαλήσει, καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 14. Ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήμψεται καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 15. Πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατὴρ ἐμά ἐστιν· διὰ τοῦτο εἶπον ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λαμβάνει καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν. 16. Μικρόν, καὶ οὐκέτι θεωρεῖτέ με· καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με, ὅτι ἐγὼ ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα." 17. Εἶπον οὖν ἐκ τῶν μαθητῶν πρὸς ἀλλήλους· Τί ἐστιν τοῦτο ὃ λέγει ἡμῖν· «Μικρόν, καὶ οὐ θεωρεῖτέ με· καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με» καὶ «Ὅτι ἐγὼ ὑπάγω πρὸς τὸν πατέρα"·; 18. Ἔλεγον οὖν· «Τοῦτο τί ἐστιν, ὃ λέγει τὸ μικρόν; οὐκ οἴδαμεν τί λαλεῖ." 19. Ἔγνω οὖν ὁ Ἰησοῦς ὅτι ἤθελον αὐτὸν ἐρωτᾶν, καὶ εἶπεν αὐτοῖς «Περὶ τούτου ζητεῖτε μετ' ἀλλήλων, ὅτι εἶπον· «Μικρόν, καὶ οὐ θεωρεῖτέ με, καὶ πάλιν μικρόν, καὶ ὄψεσθέ με." 20. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι κλαύσετε καὶ θρηνήσετε ὑμεῖς, ὁ δὲ κόσμος χαρήσεται· ὑμεῖς λυπηθήσεσθε, ἀλλ' ἡ λύπη ὑμῶν εἰς χαρὰν γενήσεται. 21. Ἡ γύνη ὅταν τίκτῃ, λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς· ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως διὰ τὴν χαρὰν, ὅτι ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον. 22. Καὶ ὑμεῖς οὖν νῦν μὲν λύπην ἔξετε· πάλιν δὲ ὄψομαι ὑμᾶς, καὶ χαρήσεται ὑμῶν ἡ καρδία, καὶ τὴν χαρὰν ὑμῶν οὐδεὶς ἀρεῖ ἀφ' ὑμῶν, 23. καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ οὐκ ἐρωτήσετε οὐδέν. Ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἄν τι αἰτήσητε τὸν πατέρα ἐν τῷ ὀνόματί μου, δώσει ὑμῖν. 24. Ἕως ἄρτι οὐκ ἠτήσατε οὐδὲν ἐν τῷ ὀνόματί μου· αἰτεῖτε, καὶ λήμψεσθε, ἵνα ἡ χαρὰ ὑμῶν ᾖ πεπληρωμένη. 25. Ταῦτα ἐν παροιμίαις λελάληκα ὑμῖν· ἀλλ' ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν, ἀλλὰ παρρησίᾳ περὶ τοῦ πατρὸς ἀναγγελῶ ὑμῖν. 26. Ἐν

frabaíran nu. ith than qvimith jains. ahma funjos. briggith izvis in allai funjai. nih than rodeith af fis filbin ak fva filu fve haufeith. rodeith jah thata anavairtho gateihith izvis. jains mik hauheith. unte us meinamma nimith jah gateihith izvis. all thatei aih atta. mein ift. duhthe qvath thatei us meinamma nimith jah gateihith izvis. leitil nauh jah ni faihvith mik. jah aftra leitil jah gafaihvith mik. unte ik gagga du attin. tharuh qvethun us thaim fiponjam du fis miffo. hva ift thata thatei qvithith unfis. leitil ei ni faihvith mik jah aftra leitil jah gafaihvith mik. jah thatei ik gagga du attin. qvethunuh thata hva fijai thatei qvithith. leitil. ni vitum hva qvithith. ith iefus viffuh thatei vildedun ina fraihnan. jah qvath im. bi thata fokeith mith izvis miffo. thatei qvath. leitil jah ni faihvith mik. jah aftra leitil jah gafaihvith mik. amen amen qvitha izvis thei greitith jah gaunoth jus ith manafeths faginoth. jus faurgandans vairthith. akei fo faurga izvara du fahedai vairthith. qvino thar bairith. faurga habaid. unte qvam hveila izos. ith bithe gabauran ift barn. ni thanafeiths ni gamar thizos aglons faura fahedai.unte gabaurans vartl manna in fairhvau. jah than jus suk nu faurgi habaith. ith aftra faihva izvis jah fagin oth izvar hairto. jah tho fahed izvara ni ainshun nimith af izvis. jah in jainamma daga mil ni fraihnith vaihtais. amen amen qvitha izvi thatei thishvah thei bidjith attan in nami meinamma. gibith izvis. und hita ni bedutl ni vaihtais in namin meinamma. bidjaith jah nim ith ei faheths izvara fijai uafullida. that in gajukom rodida izvis. akei qvimith hveila thanuh izvis ni thanafeiths in gajukom rodja. al andaugiba bi attan gateiha izvis. i

3. οὐδὲ γὰρ 9. Μικρὸν ἔτι, καὶ οὐ 13. ἵνα οὐ 15. εἶη 16. 17. Ὅ δὲ οὖν Ἰησοῦς ἔγνω 25. γεννηθῇ 32. ὅτι ὃ τι ἄν 37. τότε ὑμῖν οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω

fuuigali ti unzi zanfrahidu
taciturnitatem habens usque ad interrogationem

ni ſprehhe ru ke ti ta in
non loquatur, dicente ſcriptura: Quia in

filu ſprahhi niſt erflohan ſunta ta
multiloquio non effugitur peccatum, et quia

comman zunkaler niſt kerihtit uber erda
vir linguoſus non diregitur ſuper terram.

to ibu ni ſi
Decimus humilitatis gradus eſt, ſi non ſit

ſamfter enti funſer in lahtere ta keſcriban
facilis ac promptus in riſu, quia ſcriptum

iſt unfruater in lahtere heuit ſtim ſina.
eſt: Stultus in riſu exaltat vocem ſuam.

Undecimus humilitatis gradus eſt, ſi cum

ſprihhit flehto ano hlahtar
loquitur monachus leniter et ſine riſu

theomuatliho mit fruati foiv uuort
humiliter cum gravitate vel pauca verba

enti redohaftiu ſprehhe enti ni ſi hlut-
et rationabilia loquatur, et non ſit elu-

reiſter in ſtimmu ſo keſcriban iſt ſpaher
moſus in voce; ſicut ſcriptum eſt: Sapiens

uuortum keehundit foem. zuuelifto
verbis innotefcit paucis. Duodecimus hu-

ibv nalleſ einin herzin
militatis gradus eſt, ſi non ſolum corde

uzzan ſofama demu ſelbin lihamin
monachus, ſed etiam ipſo corpore

theoheit ſehhantem h lum chundit daz
humilitatem videntibus ſe ſemper indicet, id

iſt uuerahche in
eſt in opere, in oratorio, in monaſterio, in

cartin in uueke in achre edo ſo uuar ſo fiz-
orto, in via, in agro vel ubicunque. Se-

anti kanti edo ſtantanti kehneictemu ſi
dens ambulans vel ſtans inclinato ſit

ſinbulum h te keſtactem in erda kaſihtim
ſemper capite, defixis in terram aſpectibus

ſcultikan ſih eocouuelihhera citi ſona ſunton
reum ſe omni hora de peccatis

ſinem vvananti giv ſih dera forahtlihun
ſuis æſtimans; jam ſe tremendo

ſuano auur kakanuuarti uuane qued mu
judicio repræſentari eſtimet, dicens

imu in herzin lum daz daz achiuuiz ſirinari
ſibi in corde ſemper illud, quod publicanus

der cuatchundento kiſtactem in erda augom
ille evangelicus fixis in terram oculis

quad ni pim uuirdiker ih ſuntigo
dixit: Domine, non ſum dignus ego peccator

heffan gun miniu ze himile enti auur mit
levare oculos meos ad cœlum. Itidem cum

gin keproganer pim enti kedeomoter pim
propheta: Incurvatus ſum et humiliatus ſum

eogouueri h deſem allen dera deoheiti
usquequaque. Ergo his omnibus humilitatis

ſtiagilvm ufkiſtikanem ſaar ze
gradibus aſcenſis monachus mox ad

minnv tef pichveme . . . . . hu duruh-
caritatem dei perveniet . . . . . per-

nohto uz ſentit forahtun duruh dia al-
fecta foras mittit timorem, per quam uni-

liu dei er nalleſ amo forahtun pi-
verſa quæ prius non ſine formidine obſer-

heialt anao einikeru arbeiti ſama ſo chnuat-
vabat absque ullo labore velut natu-

liche ſona hevvonaheit pihinne kehaltam
raliter ex conſuetudine incipiat cuſtodire,

nalleſ giu forahtun dr hella uzzan minnu
non jam timore gehennæ, ſed amore

7. πάντα στέγει, πάντα πιστεύει, πάντα ἐλπίζει, πάντα ὑπομένει. 8. Ἡ ἀγάπη οὐδέποτε πίπτει· εἴτε δὲ προφητεῖαι, καταργηθήσονται· εἴτε γλῶσσαι, παύσονται· εἴτε γνῶσις, καταργηθήσεται. 9. Ἐκ μέρους γινώσκομεν, καὶ ἐκ μέρους προφητεύομεν· 10. ὅταν δὲ ἔλθῃ τὸ τέλειον, τὸ ἐκ μέρους καταργηθήσεται. 11. Ὅτε ἤμην νήπιος, ὡς νήπιος ἐλάλουν, ὡς νήπιος ἐφρόνουν, ὡς νήπιος ἐλογιζόμην· ὅτε γέγονα ἀνήρ, τὰ τοῦ νηπίου κατήργηκα. 12. Βλέπομεν ἄρτι δι' ἐσόπτρου ἐν αἰνίγματι· τότε δὲ πρόσωπον πρὸς πρόσωπον. ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους· τότε δὲ ἐπιγνώσομαι καθὼς καὶ ἐπεγνώσθην.

allata thulaith. allata galaubeith. all veneith. all gabeidith. friathva aiv ni gadriufith ith jaththe praufetja gatairanda. jaththe razdos gahveiland. jaththe kunthi gataurnith. fuman kunnum fuman praufetjam. bithe qvimith thatei ustauhan ift. gataurnith thata us dailai. than vas niuklahs. fve niuklahs rodida. fve niuklahs froth. fve niuklahs mitoda. bithe varth vair. barnifkeins aflagida. faihvam nu thairh fkuggvan in frifahtai ith than andvairthi vithra andvairthi. nu vait us dailai. than ufkunna ...

BRIEF AN DIE EPHESER.

VI. 10. Τοῦ λοιποῦ, ἀδελφοί μου, ἐνδυναμοῦσθε ἐν κυρίῳ καὶ ἐν τῷ κράτει τῆς ἰσχύος αὐτοῦ. 11. Ἐνδύσασθε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ δύνασθαι ὑμᾶς στῆναι πρὸς τὰς μεθοδείας τοῦ διαβόλου, 12. ὅτι οὐκ ἔστιν ὑμῖν ἡ πάλη πρὸς αἷμα καὶ σάρκα, ἀλλὰ πρὸς τὰς ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας, πρὸς τοὺς κοσμοκράτορας τοῦ σκότους τούτου, πρὸς τὰ πνευματικὰ τῆς πονηρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις. 13. Διὰ τοῦτο ἀναλάβετε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ, ἵνα δυνηθῆτε ἀντιστῆναι ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ πονηρᾷ καὶ ἅπαντα κατεργασάμενοι στῆναι. 14. Στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης, 15. καὶ ὑποδησάμενοι τοὺς πόδας ἐν ἑτοιμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου τῆς εἰρήνης, 16. ἐπὶ πᾶσιν ἀναλαβόντες τὸν θυρεὸν τῆς πίστεως, ἐν ᾧ δυνήσεσθε πάντα τὰ βέλη τοῦ πονηροῦ πεπυρωμένα σβέσαι. 17. Καὶ τὴν περικεφαλαίαν τοῦ σωτηρίου δέξασθε, καὶ τὴν μάχαιραν τοῦ πνεύματος, ὅ ἐστιν ῥῆμα θεοῦ, 18. διὰ πάσης προσευχῆς καὶ δεήσεως προσευχόμενοι ἐν παντὶ καιρῷ

thata nu anthar brothrjus meinai infvinthjaith izvis in fraujin jah in mahtai fvintheins is. gahamoth izvis farvam guths ei mageith ftandan vithra liftins unhulthins. unte nift izvis brakja vithra leik jah bloth ak vithra reikja jah valdufnja vithra thans fairhvu habandans riqvizis this vithra tho ahmeinona unfeleins in thaim himinakundam. duththe nimith farva guths ei mageith andftandan in thamma daga ubilin jah in allamma usvaurkjandans ftandan. ftandaith nu ufgaurdanai hupins izvarans funjai jah gapaidodai brunjon garaihteins jah gafkohai fotum in manvithai aivaggeljons gavairthjis. ufar all andnimandans fkildu galaubeinais. thammei maguth allos arhvaznos this unfeljins funifkos afhvapjan. jah hilm nafeinais nimaith jah meki ahmins. thatei ift vaurd guths. thairh allos aihtronins jah bidos aihtrondans in alla mela

5. γινώσκομεν, ἐκ 6. ὅταν ἔλθῃ 7. καταργηθήσεται τὸ ἐκ μέρους 14. Τοῦ οὖν λοιποῦ 19. σάρκα καὶ αἷμα

3. entweder praufetjans zu lesen, oder gatairada 12. dailai. than] wie Gabelentz und Loebe vermuthen, wahrscheinlich dailai . ith than 18. unhulthins] die andre Handschrift diabulaus

deret discumbentes, et vidit ibi hominem non veſtitum veſte nuptiali: et ait illi «Amice, quomodo huc intraſti non habens veſtem nuptialem?» At ille obmutuit. 12. Tunc dixit rex miniſtris . . . . .

fahi dea fizzentun, enti kafah dar mannan ungaueritan bruthlauftigef kauuatef. enti quad imo «Friunt, hueo quami du hera in? ni habeſt bruthlauftic kauuati.» enti ær arftummita. Duo quad der chuninc dem ambahtum . . . . .

XXIV. 29. Statim autem poſt tribulationem dierum illorum ſol obſcurabitur, et luna non dabit lumen ſuum, et ſtellæ cadent de cælo, et virtutes cælorum commovebuntur. 30. Et tunc parebit ſignum filii hominis in cælo. Et tunc plangent omnes tribus terræ, et videbunt filium hominis venientem in nubibus cæli cum virtute multa et maieſtate. 31. Et mittet angelos ſuos cum tuba et voce magna; et congregabunt electos eius a quatuor ventis, a ſummis cælorum usque ad terminos eorum. 32. Ab arbore autem fici diſcite parabolam. Cum jam ramus eius tener fuerit et folia nata, ſcitis quia prope eſt æſtas. 33. Ita et vos cum hæc omnia videritis, ſcitote quia prope eſt in januis. 34. Amen dico vobis quia generatio hæc non præteribit donec omnia hæc fiant. 35. Cælum et terræ transibunt: verba autem mea non præteribunt.

Saar auh after dem arbeitim dero tago funna ghifinftrit, enti mano ni gibit fiin leoht, enti ſterna fallant fona himile, enti diu himilo megin fih hruorent. enti danne ſchinant zeihhan mannef funef i: :::::: Enti danne uuoffent elliu ærda folc, enti kafehant mannef funu quemantan in himilef uuolcnum mit mihhilu meginu enti almahtigin. Enti ſentit ſine angila mit trumbom enti mihhileru ſtimnu; enti kaſamnot ſine kachorane fona feor uuintun enti fona himilo hohiſtin untaz dero marcha. Fona fiichaume danne chunnet biuurti. Sa:: ſo fiin aft muruuui uuirdit enti lauph uph gengit, uuizut daz danne nah ift ſumere. So auh danne ir diz al kifehet, uuizit danne daz iu az felbem turim ift. Uuar iu ſagem daz diz manchunni ni zaferit aer danne diz al uuirdit. Himil enti ærda zafarant: miniu uuort auuar iu bilibant.

AUS DER PREDIGT DE VOCATIONE GENTIUM.

Fragmenta theotiſca, edd. Endlicher et Hoffmann. pg. 43. 45.

[ad Rom. V, 5.] Charitas dei diffuſa eſt in cordibus noſtris per ſpiritum ſanctum, qui datus eſt nobis.

Enti auh der ſelbo apoſtoluf diz quad: «:otef minni ift gagozan in unſere muot uuillun du::h heilagan gciſt, der unf gageban unarth.» ::uanta ano dea nift dir couuiht bidarbi def du ::pen maht: huuanta ſiu ift famahafti mit demo :::lagin geiſte.

[I. Cor. XIII, 4—6.] Charitas patiens eſt, benigna eſt; charitas non æmulatur, non agit perperam, non inflatur, non eſt ambitioſa, non

Gotef minni dultic ift, Frumaſam ift, ::ft apulgic, Ni zaplait ſih, Ni habet achuft, ::ft ghiri, Ni

25. *lies* ni bilibant

VOCABULARIUS S. GALLI.

Cod. sgall. 913. Nach einer Abschrift Lachmanns.

(pag. 181.) furculuf zui. *folia* laup. *foliuf* plat. *cippuf* ſtoch. *aſtelluf* ſcaide. *recidere* drumon. *reetuf* rechti. *euruuf* crump. *euruatuf* gapogan. : : : *tuf* garidan. *uolutuf* gauuntan. *materia* zimpar. *domuf* huuf. *palatiuf* phalanze. *templuf* huuf za petonne. *columna* fili. *parietaf* uuanti. *trapi* gepretta. *culmef* firſt. *laterculi* ſcintilin. *(pg. 182.) tectuf* gadacha. *tegitur* dachit. *cinuluf* dil. *cellariuf* puur. *ſtabuluf* ſtal. *cupiculuf* camara. *lectuf* petti. *thronuf* petti. *oſtium* turi. *poſte* turiſuli. *ſublimitare* driſguſli. *ſuplimitaf* ubarturi. *ſepef* zuun. *uirge* gerte. *baculuf* ſtap. *foramen* loh. *pertuſuf* derha. *integer* ganz. *pauimenta* airin. *(pg. 183.) aſtricuf* plaſtar. *ignif* fuir. *brune* gloot. *carbonef* cholon. *fauilla* falauuiſcun. *cineref* aſga. *ſcindilla* ganaſtra. *feneſtra* augatora. *atriuf* opaſa. *angulof* uuincil. *ſtratum* petti. *pifuireuf* zuiſillochti. *ciuitaf* purc. *platea* ſtraza. *portum* portuun. *turrea* urrea. *quadruf* feorhahi. *lapif* ſtain. *petra* ſtain. *(pg. 184.) faxuf* ſtain. *cimentuf* calc. *ortuf* garto. *eluaſura* piunte. *campuf* feld. *ager* accar. *cultura* azuuiſc. *germinat* archinit. *naſcit* arrinit. *ſemen* ſamo. *pallea* ſpriu. *feſtuca* halma. *triticuf* corn. *ſpicaf* hahir. *ſcopa* peſamo. *uentilabruf* uuintſcufla. *pala* ſcufla. *area* chaſto. *ſcorea* ſtadal. *flaigegelluf* driſcilla. *(pg. 185.) montes* perga. *colleſ* puhila. *ualleſ* tal. *plane* epani. *àsper* hart. *prades* uuiſc. *mare* mari. *fluctuf* unde. *gurguf* uuag. *profunditaf* diufi. *funduf* grunt. *alto* hoho. *riba* ſtat. *alueuf* greoz. *arena* ſant. *lacuf* ſeo. *ſtagnuf* saedo. *fonf* prunno. *ſurgit* ſpringit. *fluit* fliuzit. *(pg. 186.) natat* fuuimmit. *riuof* paachc. *flumen* aha. *pontes* pruege. *naues* scef. *peaniuf* ſtec. *piſces* fiſca. *locuſtæ* crepazan. *uia* uuec. *ſemita* ſtiga. *inſola* uuarid. *paluteſ* moſ. *lutuf* horo. *homo* man. *himineſ* mannifcunc. *rex* cunine. *regina* cuningin. *dux* herizoho. *duciſſa* herizohin. *(pg. 187.) preſeſ* graue. *tribunuf* ſculthaizeo. *centuriuf* ſcario. *uillicuf* ampaht. *uilla* dorf. *habitat* puuuit. *ſeruuf* ſcalc. *ancella* din. *paſtor* hirti. *iudex* ſonari. *fariſei* artailta. *puplicani* funtiga. *coniuntio* hiuuida. *uir* uuer. *con* quena. *uirgo* magad. *meretrix* huore. *carta* gahaltana. *repudiata* ungahaltana. *uidia* uuitua. *(pg. 188.) contaminata* farlegana. *ſapienſ* uuizzo. *ſcituſ* uuiſer. *prudenſ* froter. *fideliſ* holder. *firmuſ* faſti. *audax* gaturſtic. *ropuſtuſ* ſnel. *fortiſ* ſtarc. *uirtuſ* craft. *poteſtaſ* maht. *pulcher* ſconi. *albuſ* huuiz. *niger* ſuuarz. *fuſtuſ* erpfer. *ruffuſ* rooter. *ballíduſ* ualauuer. *hamanuſ* milti. *(pg. 189.) manſuetuſ* mitiuuari. *modeſtuſ* gaduadi. *pudicuſ* ſcamahaft. *ſanuſ* hailer. *perfectuſ* durohgoot. *probatuſ* cacoſtot. *ſtabiliſ* ſtatic. *maluſ* ubiler. *effeminatuſ* uncuſger. *ſtatua* manaliho. *umbra* ſtato. *membra* lidi. *coniunctura* galaza. *caput* haupit. *uertix* ſcaitila. *teſta* ancha. *ceruelluſ* hirni. *(pg. 190.) oculoſ* augun. *nares* naſa. *oſ* mund. *gula* cela. *mandilla* cinnipeini. *maxillareſ* cinnizeni. *mentuſ* cinni. *palatuſ* goomo. *lingua* zunga. *labia* leffura. *ſupercilia* opara prauua. *popus* ſcha. *facieſ* uuanga. *aſpectuſ* gaſiunu. *uultuſ* antluzi. *capilli* fahſ. *piluſ* har. *(pg. 191.) colluſ* hals. *ſanguiſ* ploot. *uene* plot adra. *ner* adra. *brachia* arma. *manuſ* hant. *cumito* elinpogo. *umeruſ*

abla. *ſcapula* hartim. *polix* thumo. *palma* preta. *pugna* faſt. *pectuſ* pruſt. *ubera* tilo. *mamilla* tutto. *babille* tutten haubit. *cor* herza. *iecur* lchara. *pulmones* lungunne. (*pg. 192.*) *ſtomachuſ* mago. *umpiculo* nabulo. *tronuſ* ſtool. *celuſ* himil. *ſol* ſunna. *luna* mano. *ſtellaſ* ſterrom. *arcturuſ* pogo. *gugernabes* uuolcan. *vulgor* uunſt. *uentuſ* uuint. *pluuia* regan. *imber* regan. *pluit* reganot. *nix* ſneo. *prvina* krifo. *roſ* tau. *aera* luft. *gutta* tropfo. *tellax* triaſt. (*pg. 193.*) *glatieſ* iif. *geluſ* froſt. *nebola* nebul. *turpineſ* zui. *tenebre* dinſtri. *obſcuriſ* dinſtar. *lux* leoht. *ſerenuſ* haitar. *radia* ſcimo. *duruſ* hlutar. *turbuli* trobi. *fugit* ſcinit. *ascendit* ſtigit. *terra* erda. *humos* molta. *puluiſ* ſtuppi. *arcilla* laimo. *uireſcit* groit. *areſcit* dorret. *erba* graſ. *arbores* pauma. (*pg. 194.*) *ligna* uuitu. *ſilua* holz. *ermiſ* uualt. *radix* uurza. *radiceſ* uurzun. *ſcorzia* rinta. *ramoſ* zſti. *inſiduſ* urtriui. *inuiduſ* abanſtinc. *iniquuſ* nidic. *uiziouſuſ* arccuſtic. *auaruſ* arger. *cupiduſ* girer. *contumax* uncuſger. *elatuſ* gail. *ſuperb* ploez. *fur* deob. *raptor* notnumeo. (*pg. 195.*) *latro* muuheo. *bifariuſ* zuifpreho. *curuluſ* chreho. *mendax* luggeo. *intentiouſuſ* ainſeri. *temporaliſ* huuilin. *detractor* biſprehho. *in*:::::: unhailer. *l*:::::::: uzſeazeo. :::::: hruf. :::::::*a* chuadilla. *ignominia* urſlaht. *plaga* uunta. *uulnuſ* tolc. *fetet* ſuuihhit. *populuſ* liuti. *plex* irdiſc. *deotia* phaſra. *generatio* uneral: (*pg. 196.*) *Seculuſ* itganc. *prolex* framcunft. *uicini* gapara. *proquinti* prarimi. *parenteſ* friunt. *tempuſ* ziit. *annuſ* iar. *uer* lenzin. *eſtaſ* ſumar. *autumnuſ* herpſt. *hiemiſ* uinta. *menſiſ* manod. *ebdomata* uuchha. *bifextuſ* ſclaltiar. *tempeſtaſ* ſcuur. *corruſcatio* pleccazen. (*pg. 197.*) *timor* forhta. *tremor* piped. *diſciplina* aigi. *poſſeſſio* hecht. *hoeruſ* gauuin. *mugit* hloit. *bouef* ohſon. *uacge* chui. *uituluſ* calp. *tauruſ* far. *fera* teor. *ſilaticuſ* uuildi. *domeſticuſ* haimiſc. *ſingulariſ* epur. *cornuſ* hiruz. *urſuſ* pero. *lupuſ* uuolf. *uulpeſ* foha. *lepuſ* haſo. *muſtella* uuiſula. *talbuſ* ſcero. (*pg. 198.*) *feſpertilio* fredarmi. *rana* froſc. *uolatilia* fleoganti. *cupile* looc. *apeſ* pini. *aquila* aro. *accipiter* hapuh. *curuuſ* hram. *cecuſ* plint. *mancuſ* hamf. *claudus* halzer. *hidropeciſ* lam. *lippuſ* ainaugi. *fariuſ* ſeeh. *diuerſuſ* meſlih. *torpur* ſcanda. *contumilia* honida. *increpatio* gapulch. (*pg. 199.*) *rixa* fecce. *liteſ* ſtrita. *gippuſ* ſceleher. *geberuſuſ* houarehti. *caluuſ* calauuer. *uerrug* uuarza. *genitor* fater. *genetrix* moter. *nouerca* ſteofmoter. *germanus* proder. *germana* ſuefter. *coſſofrenuſ* gatulinc. *coſina* magin. *ſotia* gadoſta. *tribuſ* *cumpurie.* *genelogia* cunni. *ligatuſ* gabutan. *ſolutuſ* antbuntan. *uenaleſ* fali. *emere* caufen. *uendere* ficaufen. *diſſociare* intmahon. (*pg. 200.*) *uolo* uuille. *nolo* niuuille. *pecunia* fcaz. ::::::: ouuef. *gregieſ* fihu. *pecure* fcaf. *ouicula* au. *arieſ* ram. *agnuſ* lamp. *belat* plazit. :::*re* gaizi. ::::::: reret. *hedu:* cizi. *porci* ſuuin. *carrulat* cirrit. *equuſ* hroſ. *hinnit* huuaiiot. *armentum* hrind. *miluuſ* uuiio. *niduſ* neſt. *paſſer* ſparo. *muſca* fleoga. *gubruneſ* hornazza. *uueſpa* uuaffa. *cim*:::::::: ge. (*pg. 210.*) *ſcifeſ* mizun. *tauan* premo. *ſtercur* doſt. *mucca* hroz. *inmuntitia* unhreini. *ueritaſ* uuar. *mendacium* lugin. *prope* nah. *longe* fer. (*pg. 202.*) *mox* nuua. *inoſtriu* munari. *indiga* zeigo. *decipere* piſuuihhan. *ſeducere* pitreogan. *eleuare* arhafen. *deponere* inſaigen. *nauiter* :::::lihho. (*pg. 203.*) *nimbuſ* ſtrom. *nubuſ* ſcrauune. *obligamentum* gibuntilin. *obbium* haitar. *coluſ* uuollameit. *cornicula* caha. *crecucuſuſ* gauh. *cardelle* zuuiſtilauinco. *cicer* baona. *eruſ* ſcena. *datica* uuenal. *dedaſcaluſ* meiſter. (*pg. 204.*) *euaſtigio* anſpore. *eriga* egida. *tend*:::: falogreoft. *eſſox* haht. *elimoſina* diſdonum. *examurs* gernliho. *foſel* formot. *fulix* g:::::o. *fungus* ſuam. *fringilla* uinco. *fibra* darm. ::*ler* liruſti. *eruſ* cranuh. *gurguſtium* celur. *gladiator* cempheo. *gibulum*

habuit apud patrem, quando exinaniuit se ipsum et formam servi accipiens effectus est obediens usque ad mortem. Quique etiam in sequentibus loquitur dicens[II,10.11.] «Lauda et lætare, filia Sion, quia ecce ego venio et habitabo in medio tui» dicit dominus; «et applicabuntur gentes multæ ad dominum in die illa et erunt mihi in populum, et habitabo in medio tui, et scient quia dominus exercituum misit me ad te»». Quis est igitur iste dominus a domino exercituum missus nisi idem dominus Iesus Christus? Supereſt de spiritu sancto, de cuius deitate sic ait Iob [XXXIII, 4. 6.] et quia spiritus dei est: «Spiritus domini fecit me, et spiraculum omnipotentis vivificavit me. Ecce et me sicut et te fecit deus.» De quo enim dixerat «spiritus domini fecit me», dum rursus adjecit «ecce et me sicut et te fecit deus», ut eundem spiritum ostenderet esse deum?

hapta mit fater. Dhuo ir ſih ſelban aridalida endi ſcalchef farauua. infenc. uuordan uuardh chihoric untazſ zi dode; Dher ſelbo auh hear after folghendo quhad. Lobo endi freuuui dhih ſioneſ dohter. bidhiu huuanda ſee ih quhimu. Endi in dhir mitteru ardon quhad druhtin. endi in dhemu daghe. uuerdhant manego dheodun. chiſamnoda zi druhtine. Endi uuerdhant mine liudi. Endi ih ardon in dhir mitteru. Endi dhu uueiſt dhazſ uuerodheoda druhtin ſendida mih zi dhir; huuelih iſt auur nu dheſe druhtin ſona uuerodheoda druhtine chiſendit. nibu auur dher ſelbo druhtin nerrendeo χpiſt; Ubar dhazſ iſt auh hear biſora ſona dhemu heilegin gheiſte ſona dheſ gotniſſu ioh dhazſ ir gotef gheiſt iſt ſuſ quhad Iob. Druhtineſ gheiſt chideda mih. endi adum dheſ almahtighin. chiquihhida mih See endi mih deda got. ſo ſelp ſo dhih. Umbi dhenſelbun dhen ir aer chiuuiſſo quhad. druhtineſ gheiſt chiuuorahta mih. Dhazſ heſtida auur zi gote. dhar ir after dhiu quhad. endi mih chideda got ſo ſelp ſo dhih. Dhazſ ir chichundida dhazſ dher ſelbo gheiſt iſt got.

AUS KEROS INTERLINEARVERSION DER BENEDICTINERREGEL.

Lachmanns Speeim. ling. franc. pag. 8—11.

(Cap. VII.) Secundus humilitatis gradus eſt, ſi propriam quis non amans

andar dera deomuati ſtiagil- ſprezzo iſt ibu eiganan huuelih ni minnoot

voluntatem deſideria ſua non delectetur

vvillon kirida ſina niſt keluſtidoot

implere, ſed vocem illam domini factis

erfullan uzzan ſtimma dia tatim

imitetur dicentis: Non veni facere

ſi keleiſinit qhuedenteſ ni qhuuam tuan

voluntatem meam, ſed eius qui me miſit.

vvillon minan uzzan deſ der mih ſanta

Item dicit ſcriptura: Voluntas habet pœnam,

auur qhuidit keſcriſt vvillo hebit vvizzi

et neceſſitas parit coronam. Tertius

indi notduruſt karauuit era. dritto

dera deoheiti ſtiagil iſt ſo huuelih fora
humilitatis gradus eſt ut quis pro

cotef minnv eocouuelihhera hoorſamii ſih
dei amore omni obedientia ſe

vntar tuat merorin leiſanonti nan fona
ſubdat maiori, imitans dominum, de

demu qhuidit poto vvortaneer horſamoonti
quo dicit apoſtolus: Factus obediens

. . . . . vnzi ze tode fiordo
. . . . . *usque ad mortem. Quartus humilitatis*

ibi deru ſelbun hoorſamii herteem
gradus eſt, ſi in ipſa obedientia duris

vvidaruuarteem rahhom edo ſoſama diem
et contrariis rebus vel etiam quibus

luſtim anaprunganeem vvidarmuatum dera
libet inrogatis injuriis ta-

ſuuigentun inhucti . . . . . halſit ſi
cita conſcientia . . . . . plectatur

indi fardolenti nalles muadee edo kelide
et ſuſtinens non laſſeſcat vel discedat,

qhuedenteru der duruhvviſit vnzi
dicente ſcriptura: Qui perſeveraverit usque

in enti deſeer kehalteneer iſt ſo ſi ke-
in finem, hic ſalvus erit. Item: Con-

ſtarachit herza dinaz inthabee
fortetur cor tuum, et ſuſtine dominum. Et

keauckenti kelaubigan fora ne alliu
oſtendens fidelem pro domino univerſa

ſo ſama vvidaruuarti fardoleen ſcolan qhuidit
etiam contraria ſuſtinere debere, dicit

fora heitio fartragantero duruh dih tode
ex perſona ſufferentium: Propter te morte

tagalihhin vvanente pirumeeſ ſo
adficimur tota die; exæſtimati ſumus ut

ſcaf dera ſlahta indi ſihhure ſona vvane deſ
oves occiſionis. Et ſecuri de ſpe re-

itloonef dera cotehundi vntiri ſin kefolget
tributionis divinæ ſubſequuntur

mendente qhuedente vzzan in diem alleem
gaudentes et dicentes: Sed in his omnibus

uberuuinnameeſ duruh inan der keminnota
ſuperamus propter eum qui dilexit

unſih So andreru ſtet kefuahtoof
nos. Et item alio loco ſcriptura: Probaſti

vnſih fuire vnſih erfuahtof ſoſo . . . . .
nos deus, igne nos examinaſti ſicut . . . . .

iſt erfuahhit ſilbar ana leittof vnſih in
examinatur argentum; induxiſti nos in

ſeid, ſaztoof arabeit in hrucki unſ-
laqueum, poſuiſti tribulationes in dorſo no-

eremv ſo keancke untar heririn ſcolan
ſtro. Et ut oſtendat ſub priore debere

vnſih vveſan vntari iſt kefolgeet ana
nos eſſe, ſubſequitur dicens: In-

ſaztof n uber hauhit vnſeriu ioh
poſuiſti homines ſuper capita noſtra. Sed

auh kipot in uuidarvvarteem in
et præceptum domini in adverſis et

uuidarmuatim die
injuriis per pacientiam adimplentes, qui

kiſlagane . . . . chinnibahhon hebeen ioh
percuſſi . . . . maxillam, præbent et

andran erſirtero tunihh . . farlaazzeen auh
aliam; auferenti tunicam dimittunt et

lahhan kenootanteru millu kangant ioh zuuo
pallium; angariati miliario vadunt et duo.

indi mit paulv potin lucke pruader far-
et cum Paulo apoſtolo falſos fratres ſuſ-

doleent indi aahtunga fardoleent indi
tinent et perſecutionem ſuſtinent et

ubilo ſprehhante ſih vvela qhuedant. ſinfto
maledicentes ſe benedicunt. Quintus

ibu alle kidancha imu t gin ze neouuihti kepraahoter
humilitatis gradus eſt, ſi omnes cogitationes ſibi cum propheta: Ad nihilum redactus

ubile herzin ſinemv zua qhuemante edo ubile pim ni uuiſſa ſo noz uuortaner pim
malas corde ſuo advenientes vel mala ſum, et neſcivi; ut jumentum factus ſum

ſona ſih keporaganiv ketaniu duruh deomuat- mit h h lum mit dih to
a ſe abſconſe commiſſa per humi- apud te, et ego ſemper tecum. Septimus

lihha pigiht ni farhele ſinemv ibu allem h inn-
lem confeſſionem abbati non celaverit ſuo. humilitatis gradus eſt, ſi omnibus ſe in-

ſpananti vafih ſona deſeru rachv keſcriſt arorun inti ſmahlihorun nalleſ ciain ra
Ortans nos de hac re ſcriptura feriorem et viliorem non ſolum ſua

qhuedenti intrih ne vvec dinan indi zungun ſora kichunde uzzan ſo ſama dr
dicens: Revela domino viam tuam et lingua pronuntiet, ſed etiam in-

vvani in inan auur gehat inuuartun zin kelaube minna theononte h
ſpera in eum. Et item dicit: Confitemini timo cordis credat affectu, humilians ſe

truhtine pidiv cuater pidiu in uuerolti ti t gin h k pim uurum
domino, quoniam bonus, quoniam in ſeculum et dicens cum propheta: Ego autem ſum vermis

armiherzida ſiniv auur miſſitaat nalleſ n ituuiz manno auucraf
miſericordia eius. Et item propheta: Delictum et non homo, opprobrium hominum et abjectio

mina chund dir teta unreht miniv deota erhapener . . . kedeonoter . . . .
meum cognitum tibi feci, et injuſtitias meas plebis; exaltatus . . . et humiliatus . . . . et

pidachta qhuad ih fora kechundv vvidar kefcanter auar cuat mir
non operui. Dixi, pronuntiabo adverſum confuſus. Et item: Bonum mihi quod

mih vvarcht minaz ne du farliazzi kedeonotof h z lirnem kepot diniu do
me injuſtitias meas domino, et tu remiſiſti humiliaſti me, ut diſcam mandata tua. Octavus

erloſida d.....neru. to ibu neouueh tue
impietatem ..... Sextus humilitatis humilitatis gradus eſt, ſi nihil agat mo-

ibv eocouueliheru ſmahlihhii uzzan daz dera kameinſanum def
gradus eſt, ſi omni umilitate vel nachus, niſi quod communis. mo-

uzeroſti kehabenter h ze tref gu edo merorono ſint kefpanan
extremitate contentus ſit monachus, et ad naſterii regula vel maiorum cohortantur

ha dei imu ana kimahchot ſama ſo piladi ibu
omnia quæ ſibi injunguntur velut exempla. Nonus humilitatis gradus eſt, ſi

unerahnan hubilan ſuanne unuuirdigan ti zungun ze ſprehhanne piuuerie
operarium malum judicet et indignum dicens linguam ad loquendum prohibeat monachus et

27. *lies* kameinfamus

fuuigali ti unxi zanfrahidu
taciturnitatem habens usque ad interrogationem
ni ſprehhe ru ke ti ta in
non loquatur, dicente ſcriptura: Quia in
filu ſprahhi niſt erflohan ſunta ta
multiloquio non effugitur peccatum, et quia
comman zunkaler niſt kerihtit uber erda
vir linguoſus non diregitur ſuper terram.
to ibu ni ſi
Decimus humilitatis gradus eſt, ſi non ſit
ſamfter enti funfer in lahtere ta keſcribau
facilis ac promptus in riſu, quia ſcriptum
iſt unfruater in lahtere heuit ſtim ſina.
eſt: Stultus in riſu exaltat vocem ſuam.

Undecimus humilitatis gradus eſt, ſi cum
ſprihhit flohto ano hlahtar
loquitur monachus leniter et ſine riſu
theomuatliho mit fruati foiv uuort
humiliter cum gravitate vel pauca verba
enti redohaftiu ſprehhe enti ni ſi hlut-
et rationabilia loquatur, et non ſit ela-
reiſter in ſtimmu ſo keſcriban iſt ſpaher
moſus in voce; ſicut ſcriptum eſt: Sapiens
uuortum kechundit foem. zuuelifto
verbis innoteſcit paucis. Duodecimus hu-
ibv nallef einin herzin
militatis gradus eſt, ſi non ſolum corde
uzzan ſoſama demu ſelbin libamin
monachus, ſed etiam ipſo corpore
theoheit ſehhantem h lum chundit daz
humilitatem videntibus ſe ſemper indicet, id
iſt uuerahche in
eſt in opere, in oratorio, in monaſterio, in
cartin in uueke in achre edo ſo uuar ſo ſiz-
orto, in via, in agro vel ubicunque. Se-
anti kanti edo ſtantanti kehneictemu ſi
dens ambulans vel ſtans inclinato ſit
ſinbulum h te keſtactem in erda kafihtim
ſemper capite, defixis in terram aſpectibus
ſcultikan ſih cocouuelihhera citi ſona ſunton
reum ſe omni hora de peccatis
ſinem vvananti giv ſih dera forahtlihun
ſuis æſtimans; jam ſe tremendo
ſuano auur kakanuuarti uuane qued mu
judicio repræſentari eſtimet, dicens
imu in herzin lum daz daz achiuuiz firinari
ſibi in corde ſemper illud, quod publicanus
der cuatchundento kiſtactem in erda augom
ille evangelicus fixis in terram oculis
quad ni pim uuirdiker ih ſuntigo
dixit: Domine, non ſum dignus ego peccator
heffan gun miniu ze himile enti auur mit
levare oculos meos ad cælum. Itidem cum
gin keproganer pim enti kedeonoter pim
propheta: Incurvatus ſum et humiliatus ſum
eegouueri k deſem allen dera deoheiti
usquequaque. Ergo his omnibus humilitatis
ſtiagilvm ufkiſtikanem faar ze
gradibus aſcenſis monachus mox ad
minnv tef pichveme . . . . . hu duruh-
caritatem dei perveniet . . . . . per-
nohto uz ſentit forahtun duruh dia al-
fecta foras mittit timorem, per quam uni-
liu dei er nallef ano forahtun pi-
verſa quæ prius non ſine formidine obſer-
heialt anao einikeru arbeiti ſama ſo chnuat-
vabat absque ullo labore velut natu-
licho ſona kevvonaheit pikinne kehaltan
raliter ex conſuetudine incipiat cuſtodire
nallef giu forahtun dr hella uzzan minnu
non jam timore gehennæ, ſed amor-

enti unonaheite dei felbun cuatin
Chriſti et conſuetudine ipſa bona
dr huſtida hereſtiõ dei tin giu
et delectatione virtutum, quæ dominus jam
in uuerucmannan heinan fona hachuſtim
in operarium ſuum mundum a vitiis

ſuntom atume unihemv keuuerdonter iſt
et peccatis ſpiritu ſancto dignabitur
kehaucken
demonſtrare.

AUS DEM EVANGELIUM MATTHÆI.

Fragmenta theotisca versionis antiquissimæ Evang. S. Matthæi et aliquot Homiliarum, edd. Endlicher et Hoffmann. pg. 19. 25.

XXII. 1. Et reſpondens Ieſus dixit iterum in parabolis eis dicens 2. Simile factum eſt regnum celorum homini regi, qui fecit nuptias filio ſuo. 3. et miſit ſervos ſuos vocare invitatos ad nuptias; et nolebant venire. 4. Iterum miſit alios ſervos dicens ·Dicite invitatis ·Ecce prandium meum paravi, tauri mei et altilia occiſa ſunt, et omnia paravi: venite ad nuptias.'' 5. Illi autem neglexerunt, et abierunt alius in villam ſuam, alius vero ad ſuam negotiationem; 6. reliqui vero tenuerunt ſervos eius et contumeliis affectos occiderunt. 7. Rex autem cum audiſſet iratus eſt, et miſſis exercitibus ſuis perdidit homicidas illos et civitatem illorum ſuccendit. 8. Tunc ait ſervis ſuis ·Nuptiæ quidem paratæ ſunt, ſed qui invitati erant non fuerunt digni: 9. ite ergo ad exitus viarum, et quoscunque inveneritis vocate ad nuptias.' 10. Et egreſſi ſervi eius in vias congregaverunt omnes quos invenerunt, malos et bonos; et impletæ ſunt nuptiæ diſcumbentium. 11. Intravit autem rex, ut vi-

Enti antuurta im ieſuſ auuar in biuuortum, quuad ·Kalili iſt katan himilorihhi man chuninge, der frumita bruthlauſt ſinemo ſune. enti ſentita ſine ſcalcha halon dea kaladotun za demo bruthlauſte; enti ni uueltun queman. auuar ſentita andre ſcalcha, quad ·Saget dem kaladotom ·See . farri miue enti daz hohiſta ſintun arſlagan, enti ellin ka. quemet za bruthlauſte.'' Sie deſ auuar ni rohhitun, enti ſuorun im ſum in ſiin dorf, ſum auh za ſinemo caufe; andre auh ſume kafengun dea ſine ſcalcha enti dea gahonte arflogun. der chuninc duo, So er iz kahorta, uuart arbolgan, enti ſanta ſiniu heri, forlorta dea manſlagun enti forbrennita iro burc. Duo quad ſinem ſcalchum ·Bruthlauft iſt gauuiſſo garo, oh dea kaladote uuarun ni uuarun eſ uirdige. Ferit auuar uz in daz kalaz dero uuego, enti ſo huuenan ſo ir findet ladot za bruthlauſte.' enti ſuorun uz ſine ſcalcha in dea uuega, enti kaſamnotun alle ſo huuclihhe ſo ſie funtun, ubile ioh guote; enti uuarth arfullit deſ bruthlauſte. kaſtuoli. Kenc in der chuninc, daz ka-

. *lies* heiman

deret discumbentes, et vidit ibi hominem non vestitum veste nuptiali: et ait illi «Amice, quomodo huc intrasti non habens vestem nuptialem?» At ille obmutuit. 12. Tunc dixit rex ministris . . . . .

XXIV, 29. Statim autem post tribulationem dierum illorum sol obscurabitur, et luna non dabit lumen suum, et stellæ cadent de cælo, et virtutes cælorum commovebuntur. 30. Et tunc parebit signum filii hominis in cælo. Et tunc plangent omnes tribus terræ, et videbunt filium hominis venientem in nubibus cæli cum virtute multa et maiestate. 31. Et mittet angelos suos cum tuba et voce magna; et congregabunt electos eius a quatuor ventis, a summis cælorum usque ad terminos eorum. 32. Ab arbore autem fici discite parabolam. Cum jam ramus eius tener fuerit et folia nata, scitis quia prope est æstas. 33. Ita et vos cum hæc omnia videritis, scitote quia prope est in januis. 34. Amen dico vobis quia generatio hæc non præteribit donec omnia hæc fiant. 35. Cælum et terræ transibunt: verba autem mea non præteribunt.

sahi dea sizzentun, enti kasah dar mannan ungaueritan bruthlaustigef kauuatef. enti quad imo «Friunt, hueo quami du hera in? ni habest bruthlaustic kauuati.» enti ær arstummita. Duo quad der chuninc dem ambahtum.....

Saar auh after dem arbeitim dero tago sunna ghisinstrit, enti mano ni gibit siin leoht, enti sterna fallant fona himile, enti diu himilo megin sih hruorent. enti danne schinant zeihhan mannes sunes i: :::::: Enti danne uuoffent elliu ærda folc, enti kasehant mannes sunu quemantan in himiles uuolcnum mit mihhilu meginu enti almahtigin. Enti sentit sine angila mit trumbom enti mihhileru stimnu; enti kasamnot sine kachorane fona feor uuintun enti fona himilo hohistin untaȥ dero marcha. Fona siicbaume danne chunnet biuurti. Sa:: so siin ast muruuui uuirdit enti lauph uph gengit, uuiȥut daȥ danne nah ist sumere. So auh danne ir diz al kisehet, uuiȥit danne daȥ iu aȥ selbem turim ist. Uuar iu sagem daȥ diz manchunni ni zaserit aer danne diz al uuirdit. Himil enti ærda zasarant: miniu uuort auuar iu bilibant.

AUS DER PREDIGT DE VOCATIONE GENTIUM.

Fragmenta theotisca, edd. Endlicher et Hoffmann. pg. 43. 45.

[*ad Rom. V, 5.*] *Charitas dei diffusa est in cordibus nostris per spiritum sanctum, qui datus est nobis.*

[*I. Cor. XIII, 4—6.*] *Charitas patiens est, benigna est; charitas non æmulatur, non agit perperam, non inflatur, non est ambitiosa, non*

Enti auh der selbo apostolus diz quad: «:otes minni ist gagoȥan in unsere mnot uuillun du::h heilagan geist, der uns gageban uuarth.» ::uanta ano dea nist dir eouuiht bidarbi des du ::pen maht: huuanta siu ist samahasti mit demo :::lagin geiste. Gotes minni dultic ist, Frumasam ist, ::st apulgic, Ni zaplait sih, Ni habet achust, ::st ghiri, Ni

25. *lies* ni hilldant

ſuuigali ti unzi zanfrahidu
taciturnitatem habens usque ad interrogationem

ni ſprehhe ru ke ti ta in
non loquatur, dicente ſcriptura: Quia in

filu ſprahhi niſt erflohan ſunta ta
multiloquio non effugitur peccatum, et quia

comman zunkaler niſt kerihtit uber erda
vir linguoſus non diregitur ſuper terram.

to ibu ni ſi
Decimus humilitatis gradus eſt, ſi non ſit

ſamfter enti funfer in lahtere ta keſcribau
facilis ac promptus in riſu, quia ſcriptum

iſt unfruater in lahtere heuit ſtim ſina.
eſt: Stultus in riſu exaltat vocem ſuam.

Undecimus humilitatis gradus eſt, ſi cum

ſprihhit ſlehto ano hlahtar
loquitur monachus leniter et ſine riſu

theomuatliho mit fruati foiv uuort
humiliter cum gravitate vel pauca verba

enti redohaftiu ſprehhe enti ni ſi hlut-
et rationabilia loquatur, et non ſit elu-

reiſter in ſtimmu ſo keſcriban iſt ſpaher
moſus in voce; ſicut ſcriptum eſt: Sapiens

uuortum kechundit foem. zuuelifto
verbis innoteſcit paucis. Duodecimus hu-

ibv nalleſ einin herzin
militatis gradus eſt, ſi non ſolum corde

uzzan ſoſama demu ſelbin lihamin
monachus, ſed etiam ipſo corpore

theoheit ſehhantem h lum chundit daz
humilitatem videntibus ſe ſemper indicet, id

iſt uueraheche in
eſt in opere, in oratorio, in monaſterio, in

cartin in ueeke in achre edo ſo uuar ſo ſiz-
orto, in via, in agro vel ubicunque. Se-

anti kanti edo ſtantanti kehneictemu ſi
dens ambulans vel ſtans inclinato ſit

ſinbulum h te keſtactem in erda kaſihtim
ſemper capite, defixis in terram aſpectibus

ſcultikan ſih cocouuelihhera citi ſona ſunton
reum ſe omni hora de peccatis

ſinem vvananti giv ſih dera forahtlihun
ſuis æſtimans; jam ſe tremendo

ſuano auur kakanuuarti uuane qued mu
judicio repræſentari eſtimet, dicens

imu in herzin lum daz daz achiuuiz firinari
ſibi in corde ſemper illud, quod publicanus

der cuatchundento kiſtactem in erda augom
ille evangelicus fixis in terram oculis

quad ni pim uuirdiker ih ſuntigo
dixit: Domine, non ſum dignus ego peccator

heffan gun miniu ze himile enti auur mit
levare oculos meos ad cælum. Itidem cum

gin keproganer pim enti kedeonoter pim
propheta: Incurvatus ſum et humiliatus ſum

eogouueri h deſem allen dera deoheiti
usquequaque. Ergo his omnibus humilitatis

ſtiagilvm ufkiſtikanem ſaar ze
gradibus aſcenſis monachus mox ad

minnv teſ pichveme . . . . . hu duruh-
caritatem dei perveniet . . . . . per-

nohto uz ſentit forahtun duruh dia al-
fecta foras mittit timorem, per quam uni-

liu dei er nalleſ ano forahtun pi-
verſa quæ prius non ſine formidine obſer-

heialt anao einikeru arbeiti ſama ſo chnuat-
vabat absque ullo labore velut natu-

licho ſona hevvonaheit pikinne kehaltan
raliter ex conſuetudine incipiat cuſtodire,

nalleſ giu forahtun dr hella uzzan minnu
non jam timore gehennæ, ſed amore

mente tua et ex tota virtute tua.' Deinde est aliud mandatum simile huic [ibid. 39.]: «Diliges proximum tuum sicut te ipsum.' «Proximos utique vult omnes christianos et justos intellegi, qui voluntate una mandatorum legem domini custodiunt.

muotu ioh managu.« After diu ist auh :nder gabot anagalih demo: «Minno dinan nahistun so sama so dih selban.' Nahistun zelit untar im :eilac gascrip alle christane enti rehtuuisige, :ea in einemo uuillin sintun gotes gabot za gahal . . . . .

EXHORTATIO AD PLEBEM CHRISTIANAM.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutsch. Litt. I, 6—8. Aus der Handschrift berichtigt durch Maßmann.

Audite, filii, regulam fidei, quam in corde memoriter habere debetis, qui christianum nomen accepistis, quod est vestræ indicium christianitatis a domino inspiratum, ab apostolis institutum. Cuius utique fidei pauca verba sunt: sed magna in ea concluduntur mysteria. Sanctus etenim spiritus magistris ecclesiæ sanctis apostolis ista dictavit verba tali brevitate, ut quod omnibus credendum est christianis semperque profitendum omnes possent intelligere et memoriter retinere. Quomodo enim se christianum dicit qui pauca verba fidei, qua salvandus est, atque etiam orationis dominicæ, quam ipse dominus ad orationem constituit, neque discere neque vult in memoria retinere? vel quomodo pro alio fidei sponsor existat qui ipse hanc fidem nescit? Ideoque nosse debetis, filioli mei, quia donec unusquisque vestrum eandem fidem filiolum

Hlosêt ir, chindô liupôstûn, rihtida therâ galaupâ, the ir in herzin kahuctlîcho hapên sculut, ir den christânun namun intfangan eigut, thaȥ ist chundida iuuerêrâ christânheitî, fona demo truhtîne innân gaplâsan, fona sîn selpes jungirôn kasezzit. thera galaupâ gauuisso fôhiu uuort sint: ûȥan drâto michilu garûni dâr inne sint pivangan. uuîho âtum gauuisso dêm meistrum therâ christânheitî, dêm uuîhôm potôm sînêm, theisu uuort tihtôta suslîhêrâ churtnassî, za diû allêm christânêm za galaupjan ist jâ auh simplun za pigehan, thaz mathîn allê sarstantan jâ in gahuhtî gahapên. In huuêo chuidit sih ther man christânan, ther theisu fôhûn uuort therâ galaupâ therâ er gaheilit scal sîn jâ derâ er ganesan scal, jâ auh thei uuort thes frôn gapetes thei der thrutîn selpo za pete gasazta uuêo mag er christâni sîn ther dei lirnên n uuili noh in sînêrâ gahuktî hapên? odo uuê mak ther furi andran therâ galaupâ purgj sîn odo furi andran gaheiȥan, ther th galaupa noh imo ni uueiȥ? pi diû scul ir uuiȥȥan, chindilî mîniu, uuanta êo un thaȥ iuuer êogalihêr the selpûn galaupa sîn

1. *lies* maganâ 11. innân] *cod.* min an 15. 16. christi heitî *fehlt.* 30. unzi daz

fuum ad intelligendum docuerit, quem de baptiſmo exceperit, reus eſt fidei ſponſionis, et qui hanc filiolum ſuum docere neglexerit in die judicii rationem redditurus erit. Nunc igitur omnis qui chriſtianus eſſe voluerit hanc fidem et orationem dominicam omni feſtinatione ſtudeat diſcere et eos quos de fonte exceperit edocere, ne ante tribunal Chriſti cogatur rationem exſolvere, quia dei juſſio eſt et ſalus noſtra et dominationis noſtræ mandatum, nec aliter poſſumus veniam conſequi delictorum.

fillol kalêrit za farnemanne, then er ur deru tauffî intfâhit, thaz er fculdig iſt uuidar got thes gaheizes, jâ der de ſînan fillol lèran farſûmit, za fuonutagin redja urgepan ſcal. Nù allêrô mannô galih ther chriſtâni ſîn uuellê the galaupa jâ auh thaz frônô gapet alleru zilungu illê galirnên jâ auh thê galèran thê er ur tauffî intfâhê, thaz er za fuonutage ni uuerdê ganôtit redja urgepan: uuanta iz iſt kotes kapot, jâ daz iſt unſar heili jâ unſares hèrrin gapot, noh uuir ander uuis ni magun unſerô funtjônô antlâz kauuinnan.

AUSLEGUNG DES PATERNOSTER.

Docens Miscellaneen II, 288—290. Berichtigungen dazu in desselben Denkmælern d. althochd. Litt. S. 2. und in Graffs Diutisca III, 210 fg.

Pater noſter qui es in cœlis. Fater unſer dâ piſt in himilum. Mihhil gôtlich iſt daz der man den almahtigen truhtin ſînan fater uuefan quidit. kartſit denne daz allêrô mannô uuelîh ſîh ſelpan des unirdican. gote, cotes ſun ze uuefan. *Sanctificetur nomen tuum.* Kauuihit ſî namo dîn. Niſt uns des duruft, daz uuir des dikkêm, daz der ſîn namo kauuihit uuerdâ, der êo uuas uuih enti êo iſt: âzzan des dikkamês, daz der ſîn namo in uns kauuihit uuerdâ, enti de uuihnaſſi de uuir in deru tauſi ſona imo intfangun, daz uuir ze demu ſuonotakin furi inan kahaltana pringan muozîn. *Adveniat regnum tuum.* Piqhuemê rîhhi dîn. Sîn richi uuas êo enti êo iſt: âzzan des dikkamês, daz daz ſîn richi uns piqhuemê, enti er in uns richiſôjâ, nalles der tiuval, enti ſîn uuillo in uns uualtê, nalles des tiuvales kaſpanſt.

Fiat voluntas tua &c. Uneſâ dîn uuillo, ſama ſô in himile iſt, ſama in erdu. Daz nù ſô unpilipono enti ſô êrlicho fôſô dê engilâ in demu himile dînan uuillun arfullant, des mezzes uuir inan arfullan muozîn. *Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie.* Pilipi unſraz emizzigaz kip uns êogauuanna. In deſêm uuortum ſint allô unſrô licmiſcûn durufti piſankan. Nù avar êuuigo forkip uns, truhtin, den dînan lichamun enti dîn pluot, daz uuir ſona demu altâre intfâhamês, daz iz uns za êuuigêrâ heili enti za êuuikemo lipe piqhuemê, nalles za uuizze, enti dîn anſt enti dînô minnâ in uns follicho kahalt. *Et dimitte nobis debita noſtra, ſicut et nos dimittimus debitoribus noſtris.* Enti flâz uns unſrô ſculdî, ſama ſô uuir flâzzamês unſrêm ſeolôm. Makannôtduruft allêrô mannô

17 cod. uuir dicun

2. iſt] eſt

uuelihhemo ſih ſelpan deſêm uuortum za pidenchennæ, daz allêrô mannô uuelîh ſînemu kanôz enti ſînemu .der er allemu hugju enti hercin ſînô miſſitâti flâzzê, daz imu der truhtin ſama deô ſînô flâzzê; danna . . . er demu ſînemu kanôzze flâzan ni uuili, danna er qhuidit ‹flâz uns ſama ſô uuir flâzamês.' *Et ne nos induceas in tentationem.* Enti . princ unſih inin chorunka. Ni flâz unſic, truhtin, den tiuval ſô fram gachorôn, ſôſô ſîn uuillo ſî, ûzzan ſôſô uuir mit dinêrâ anſt enti mit dinêm ganâdin ubaruuêhan mekin. *Sed libera nos a malo.* Ûzzan kaneri unſih fona allêm ſuntôn, kalîtanêm enti antuuartêm enti cumſtichêm. *amen.*

DREY HYMNEN DES HEIL. AMBROSIUS.

Hymnorum veteris ecclesiæ XXVI. interpretatio theotisca, ed. Jac. Grimm. pg. 20—23. 80—85. 72—75.

Deus qui cæli lumen es
fatorque lucis, qui polum
paterno fultum brachio
præclara pandis dextera.
Aurora ſtellas jam tegit
rubrum ſuſtollens gurgitem,
humectis namque flatibus
terram baptizans roribus.
Currus jam poſcit phosphorus
radiis rotiſque flammeis,
quod cæli ſcandens verticem
profectus moram neſciens.
Jam noctis umbra linquitur,
polum caligo deſerit
typusque Chriſti lucifer
diem ſopitum ſuscitans.
Dies dierum agius es,
lucisque lumen ipſe es,
unum potens per omnia,
potens in unum trinitas.
Te nunc, ſalvator, quæſumus
tibique genu flectimus;
patrem cum ſancto ſpiritu
totis rogamus vocibus.

cot dû der himiles leoht piſt
fâjo joh leohtes dû der himil
faterlîchemu arfpriuztan arme
duruhheitarêru ſpreitis intlùchis zeſauûn
tagarod ſternâ giu dechit
rôtan ûfpurrenti uuâk
fûhtêm kauuiſſo plâſtim
erda taufantêr tauum
reita giu fergôt tagaſtern
ſcimôn ſpeichôn radum joh laugînêm
daz himiles chlimbantêr ſceitilon
derâ uerti tuuâlûn ni uuizzantêr
giu derâ naht ſcato farlâzzan iſt
himil tunchchalî farlâzzit
pauchan joh chriſtes tagaſtern
tac flâfragan uuechentêr
tac tagô uuihêr biſt,
leohtes joh leoht ſelbo biſt
ein maganti ubar al
machtigêr magantiu in ein driuniſſa
dih nû heilant pittamês
dir joh chniu piugamês
fateran mit uuihemu keiſte
allêm pittamês ſtimmôn

Sie ſint gótes uuorto
flízig fílu hárto,
tház ſie thaz gilérnen,
thaz in thia búah zellen;
Tház ſie thes bigínnen,
iz úzana giſíngen,
joh ſíe iz ouh irfúllen
mit míchilemo uuillen.
Gidán iſt es nu rédina,
thaz ſie ſint gúate thegana,
ouh góte thiononte álle
joh uuísduames folle.
Nu uuill ih ſcríban unſer héil,
evangéljono deil,
ſo uuír nu hiar bigánnun,
in frénkiſga zungun;
Thaz ſié ni uueſen éino
thes ſelben ádeilo,
ni man in íro gizungi
Kriſtes lób ſungi;
Joh er ouh íro uuorto
gilóbot uuerde hárto,
ther ſie zímo holota,
zi gilóubon ſinen ládota.
Iſt ther in íro lante
iz álles uuio nintſtánte,
in ánder gizúngi
firnéman iz ni kúnni:
Hiar hor er ío zi gúate
uuaz gót imo gibíete,
thaz uuír imo hiar giſúngun
in frénkiſga zúngun.
Nu fréuuen ſih es álle,
ſo uuer ſo uuóla uuolle
joh ſo uuér ſi hold in múate
fránkono thíote:
Thaz uuir Kríſte ſungun
in únſera zungun,
joh uuír ouh thaz gilébetun,
in frénkiſgon nan lóbotun.

BUCH I. CAP. XVII. DE STELLA ET ADVENTU MAGORUM. MATTH. II.

Niſt mán nihein in uuórolti
thaz ſáman al irfageti,
uuio manag uuúntar uuurti
zi theru drúhtines gibúrti.
Bi thíu thaz ih irduálta,
thar fórna ni gizálta,
fcál ih iz mit uuíllen
nu fúmaz hiar irzéllen.
Tho drúhtin Krift gibóran uuard,
thes méra ih fágen nu ni thárf,
thaz blidi uuórolt uuurti
thera fáligun gibúrti;
Thaz ouh gidán uuurti,
ſi in éuuon ni firuuúrti.
iz uuás iru anan hénti:
tho dét es druhtin énti.
Tho quamun óſtana in thaz lánt
thie irkantun fúnnun fart,
ſtérrono giruſti:
thaz uuárun iro liſti.
Sie éiſcotun thes kíndes
far io thés ſindes,
joh kúndtun ouh tho mári
thaz er ther kúning uuari.
Uuarun frágenti
uuar er gibóran uuurti,
joh bátun io zi nóti
man in iz zéigoti.
Si zaltun féltſani
joh zéichan filu uuáhi,
uuúntar filu hébigaz:
uuanta er ni hórta man thaz,
Thaz io fon mágad burti
man gibóran uuurti;
inti ouh zéichan ſin ſcónaz
in hímile ſo ſcinaz.
Ságetun thaz ſie gáhun
ſtérron einan fáhun,
joh dátun filu mári
thaz er ſín uuari.

‚in Galilæa dominus
videndus eſt quantocius.'
Illæ dum pergunt concitæ
apoſtolis hoc dicere,
videntes eum vivere,
oſculant pedes domini.
Quo agnito diſcipuli
in Galilæa propere
pergunt videre faciem
deſideratam domini.
Claro paſchali gaudio
ſol mundo nitet radio,
cum Chriſtum jam apoſtoli
viſu cernunt corporeo.
Oſtenſa ſibi vulnera
in Chriſti carne fulgida,
reſurrexiſſe dominum
voce fatentur publica.
Rex Chriſte clementiſſime,
tu corda noſtra poſſide,
ut tibi laudes debitas
reddamus omni tempore.
Deo patri ſit gloria
eiusque ſoli filio
cum ſpiritu paracleto
et nunc et in perpetuum.

in Galilea in kauuimizze truhtin
za kaſchennc iſt ſô herſco
deô denne farant radalicho
potôn daz chuuedan
kaſchantê inan lepên
chuſſant fuazzû truhtines
demu archantemu diſcon
in geuuimezze illeo
farant ſchan antluxxi
kaherôtaz truhtines
heitaremu ôſtarlichêrô mendî
ſunna reinemu ſcinit ſcimin
denne giu potun
kaſiune kaſchant lichamaftemu
kaauctêm im uuntôn
in chriſtes fleiſge perahtemu
arſtantan truhtinan
ſtimmu ſprichit lûtmârrêru
chuninc chriſt kanâdigôſto
dû herzûn unſariu piſizzî
daz dir lop ſculdigiu
keltêm êochalichemu zite
kote fatere ſî tiurida
ſine. joh cinin ſunju
mit atumû pirnantiû
inti nû inti in êuuin

Te deum laudamus.
te dominum confitemur.
te æternum patrem
omnis terra veneratur.
Tibi omnes angeli, tibi cæli
et univerſæ poteſtates,
tibi cherubim et ſeraphim
inceſſabili voce proclamant.
Sanctus ſanctus ſanctus
dominus deus ſabaoth!
pleni ſunt cæli et terra
maieſtate gloriæ tuæ.

thih cot lopêmês
thih truhtnan gehemês
thih êuuigan fater
êokiuuelih erda uuirdit ârêt
thir allê engilâ thir himilâ
inti allô kiuualtidô
thir inti
unbilibanlichêru ſtimmô forharêat
uuihêr uuihêr uuihêr
truhtin cot herro
folliu ſint himilâ inti erda
therâ meginchreſti tiuridâ thînêrâ

---

26. cuuun

Te gloriosus apostolorum chorus,
te prophetarum laudabilis numerus,
te martyrum candidatus
laudat exercitus.
Te per orbem terrarum
sancta confitetur ecclesia
patrem immensæ maiestatis,
venerandum tuum verum unicum filium,
sanctum quoque paracletum spiritum.
Tu rex gloriæ Christus,
tu patris sempiternus es filius.
tu ad liberandum suscepisti hominem,
nec horruisti virginis uterum.
Tu devicto
mortis aculeo
aperuisti credentibus
regna cœlorum.
Tu ad dexteram dei sedes
in gloria patris.
judex crederis esse venturus.
Te ergo quæsumus:
tuis famulis subveni,
quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis
gloria munerari.
Salvum fac populum tuum, domine,
et benedic hæreditati tuæ,
et rege eos et extolle illos
usque in æternum.
Per singulos dies benedicimus te,
et laudamus nomen tuum
in seculum et in seculum seculi.
Dignare, domine, die isto
sine peccato nos custodire.
Miserere nostri, domine,
miserere nostri.
Fiat misericordia tua super nos
quemadmodum speravimus in te.
In te, domine, speravi:
non confundar in æternum.

thih tiurlîchêr potônô cart
thih uuîȥagônô loplîchiu ruava
thih urchundônô kaſcônnôt
lobôt heri
thih thurah umbiuurſt erdônô
uuîhiu gihit ſamanunga
fater ungimeȥenêrâ meginchreſtî
êrhaftan thînan uuâran einagun ſun
uuîhan auh trôſt âtum
thû chuninc therâ tiuridâ chriſt
thû fateres ſimblîgêr piſt ſun
thû za arlôſanne antfingi mannan
nî leitlîchêtôs therâ magidî ref
thû kerihtemo ubaruunnomo
tôdes angule
intâti calaupentêm
rîchi himilô
thû za zeſuuûn cotes ſizis
in tiuridu fateres
ſuanâri . kelaupanne piſt uueſan chumſtîgêr
thih avur pittemês
thînêm ſchalchun hilf
theâ tiuremo pluate archauſtôs
êuuîgêrô tua mit uuîhêm thînêm
tiuridu lônôt
kehaltan tua folch liut thînaȥ truhtin
inti erbe thînemu
inti rihtî ſiê inti erhevî ſiê
unzi in êuuîn
thurah einluzê tagâ uuela quhedemês thih
inti lobômês namun thînan
in uueralt inti in uueralt uueraltî
kiuuerdô truhtin tage deſamo
âna ſunta unſih kihaltan
unſer truhtin
unſer
ſî thîniu ubar unſih
thiû meȥû uuântumês in thih
in thih truhtin uuânta
ni ſî kiſcentit in êuuîn

32. uueralt] *beidemal* uueralti 40. euuun

DAS LIED VON HILDEBRAND UND HADEBRAND.

De Hildebrando antiquissimi carminis teutonici fragmentum, ed. Guil. Grimm.
Lachmann über das Hildebrandslied.

Ik gihôrta dhat ſeggen .
dhat ſih *u*rhèttun
*æ*nôn muotin
*H*iltibraht enti *H*adhubrant
untar *h*erjun tuêm.
*f*unufatarungôs
iro *f*aro rihtun,
*g*arutun ſè irô *g*ûdhamun,
*g*urtun ſih irô ſuert ana,
*h*elidôs, ubar *h*aringâ,
dô ſiê tô derô *h*iltju ritun.
*H*iltibraht gimahalta:
her uuas *h*èrôro man,
*f*erahes *f*rôtôro;
her *fr*àgên giſtuont
*f*ôhêm uuortum
huer ſin *f*ater uuâri
*f*ireô in *f*olche . .
«eddo huelihhes cnuoſles du ſîa.
ibu du mi *æ*nan ſagês,
ik mi dê *ó*drê uuêt,
*ch*ind in *ch*uninckriche:
*ch*ûd iſt mi al irmindeot.'
*H*adubraht gimahalta,
*H*iltibrantes ſunu,
«dat ſagêtun mi
ûferê liuti,
*a*ltê anti frôtê,
deâ *ér* hina unârun,
dat *H*iltibrant hætti min fater:
ih heittu *H*adubrant.
forn her ôſtar giweit,
flôh her *Ó*tachres nîd,
hina miti *Th*eotrihhe,
enti ſinerô *d*eganô filu.
her fur*l*aet in *l*ante
*l*uttila ſitten
*pr*ût in *b*ûre,
*b*arn unuuahſan,
*a*rbeolaoſa:
her raet ôſtar hina.
ſîd *D*êtrihhe
*d*arbâ giſtuontun
*f*ateres mînes.
dat uuas ſô *fr*iuntlaos man:
her uuas *Ó*tachre
ummet tiuri,
*d*eganô *d*echiſto,
unti *D*eotrichhe
darbâ giſtôntun .
her uuas êo *f*olches at ente:
imo uuas êo *f*ehta ti leop;

4. *Lachmann* joh 6. cod. ſanu fatarungo 9. irô *tilgt Lachmann.* 10. cod. ringa 11. *Lachm.* ti 12. cod. hiltibraht gimahalta heribrantef ſunu. 13. *Lachm. hier und weiterhin überall* er 17. cod. uuer 19. cod. uuelihhef 23. cod. min 26. 27. *Lachm.* dat ſagêtun mî | ûferê liuti,

1. *Lachm.* joh 3. 4. *Lachm.* dat *H*iltibraut hètti | mîn fater: ih heittu *H*adubrant. 5. cod. gihueit; *vor diesem Verse bezeichnet Lachmann eine Lücke.* 7. *Lachm.* mit 14. cod. heraet oftar hina det; *Lachm.* arbeolaosa (er rèt | ôstar hina) dêt. 16. cod. giſtuontum 17. cod. fatereref 20. cod. tirri; *Lachm.* ummett tirri 22—24. *Lachm.* was er *D*eotrichhe; eo *f*olches at ente:

chûd was her .
chônnêm mannum.
ni unânju ih iu lîb habbê .
·uuttu irmingot
obana ab hevane
dat du nêo dana halt
dîne ni gileitôs
mit ſus ſippan man .
uuant her dô ar arme
uuuntanê bougâ,
cheiſuringû gitân,
ſô imo ſê der chuning gap,
Hûneô truhtîn:
·dat ih dir it nu bi huldî gibu.'
Hadubraht gimâlta,
Hiltibrantes ſunu,
·mit gêrû ſcal man
geba infâhan,
ort widar orte.
du biſt dir, altêr Hûn,
ummet ſpâhêr:
ſpenis mih .
mit dînêm uuortun, uuili mih
dînû ſperû uuerpan.
piſt alſô gialtêt man,
ſô du éuuîn inuuit ſôrtôs.
dat ſagêtun mî
ſeolîdantê
uueſtar ubar uuentilſæo,
dat man uuîc furnam:
tôt iſt Hiltibrant,
Heribrantes ſuno.'
Hiltibraht gimahalta,
Heribrantes ſuno,
·uuela giſihu ih
in dînêm hruſtim
dat du habês hême
hêrron gôten,
dat du noh bî deſemo rîche
reccheo ni uuurti . . .
·uuelaga nu, uualtant got!
uuêuuurt ſkihit.
ih uuallôta ſumarô
enti uuintrô ſehstic,
dâr man mih êo ſeerita
in folc ſceotanterô,
ſô man mir at burc ænîgeru
banun ni giſaſta:
nu ſcal mih ſuâſat chind
ſuertû hauuuan,
bretôn mit ſînû billjû,
eddo ih imo ti banin uuerdan.
doh maht du nu aodlîhho,
ibu dir dîn ellen taoc,
in ſus hêremo man
hruſtî giuuinnan,
rauba birahanen,
ibu du dâr ênîc reht habês . .
·der ſî doh nu argôſto
ôſtarliutô,
der dir nu uuîges uuarnê,
nu dih es ſô uuel luſtit.
gûdea gimeinûn
niuſê dê môttî,
huerdar ſih derô hregilô
hiutû hruomen muotti,
erdo deſerô brunnônô
bêderô uualtan.'

---

4. cod. uuttu irmingot quad hiltibraht 5. Lachm. ſona 7. 8. cod. und Lachmann in umgekehrter Stellung. 17. 18. Lachm. mit gêrû ſcal | man geba infâhan, 29. 30. Lachm. weſtar ubar wentil- | ſêo, dat man wîc furnam: 33. vor diesem Verse bezeichnet Lachmann eine Lücke. 35. 36. Lachm. als eine Zeile.

2. Lachm. gôtan 5. cod. uuelaga nu uualtant got quad hiltibrant 5. 6. Lachm. Welaga nu, waltant | got, wêwurt skihit. 8. cod. enti uuintro ſehſtic ur lante. 13. 14. Lachm. nu ſcal mih ſvâſat | chind ſvertû hauwan, 15. mit tilgt Lachm. 18. Lachm. tauc 21. cod. bihrahanen. 23. cod. der ſi doh nu argoſto quad hiltibrant 29. 30. cod. uuerdar ſih dero hiutu hregilo hrumen muotti. Lachm. hverdar sih hiutû | dero hregilo hruomen muotti,

dô lættun ſê æriſt
 aſckim ſcritan,
ſcarpên ſcûrim,
 dat in dêm ſciltim ſtônt.
dô ſtôptun tô ſamane
 ſtaimbortchludun,
hevuuun harmliceo
 hulttê ſcilti,
unti im irô lintân
 luttilô uuurtun
gisuigan ni ti uuambnum
. . . . . .

DAS WESSOBRUNNER GEBET.

Cod. wessofont. zu München. Nach einer Abschrift Maßmanns.

Dat gafregin ih mit ſirahim
 ſiriuuizzô meiſta,
dat ero ni uuas
 noh ûfhimil,
noh paum nohheinig
 noh pereg ni uuas;
ni .
 noh ſunna ni ſcein,
noh mâno ni liuhta
 noh der mareoſêo.
dô dâr niuuiht ni uuas
 enteô nî uuenteô,
enti dô uuas der eino
 almahtico cot,
mannô miltiſto;
enti dâr uuârun auh manakê
mit inan cootlihhê geiſtâ.
 Enti cot heilac, cot almahtico, dû himil
enti erda gauuorahtôs, enti dû mannun ſô
manac coot forgâpi, forgip mir in dînô
ganâdâ rehta galaupa enti côtan uuilleon,
uuiſtôm enti ſpâhida, enti craft tiuflun za
uuidarſtantanne enti arc za piuuſanne enti
dîman uuilleon za gauurchanne

EINHARD ÜBER KARL DEN GROSSEN.

Einhardi vita Karoli imperatoris, ed. Pertz, Monum. Germ. histor. II, 488 sq.

Cap. XXIX. Poſt ſuſceptum imperiale nomen, cum adverteret multa legibus populi ſui deeſſe (nam Franci duas habent leges in plurimis locis valde diverſas), cogitavit quæ deerant addere et diſcrepantia unire, prava quoque ac perperam prolata corrigere: ſed de his nihil aliud ab eo factum eſt niſi quod pauca capitula, et ea inperfecta, legibus addidit. Omnium tamen nationum quæ ſub eius dominatu erant jura quæ ſcripta non erant deſcribere ac litteris mandari fecit. Item barbara et antiquiſſima carmina quibus veterum regum actus et bella canebantur ſcripſit

5. Lachm. ti 11—14. cod. noh paum noh pereg. niuuaf. ni noh heinig noh ſunna ni ſtein.

...riæque mandavit. Inchoavit et grammati-
...m patrii sermonis. Mensibus etiam juxta
...propriam linguam vocabula imposuit, cum
...te id temporis apud Francos partim latinis,
...artim barbaris nominibus pronunciarentur.
...em ventos duodecim propriis appellationi-
...us insignivit, cum prius non amplius quam
vix quatuor ventorum vocabula possent inve-
niri. Et de mensibus quidem januarium
wintarmanoth, februarium hornung, martium
lentzinmanoth, aprilem ostarmanoth, maium
winnemanoth, junium brachmanoth, julium
heuvimanoth, augustum aranmanoth, sep
brem witumanoth, octobrem windumema
novembrem herbistmanoth, decembrem he
manoth appellavit. Ventis vero hoc modo no
imposuit, ut subsolanum vocaret ostroni
eurum ostsundroni, euroaustrum sundost
austrum sundroni, anstroafricum sundwe
ni, africum westsundroni, zephyrum west
chorum westnordroni, circium nordwest
septemtrionem nordroni, aquilonem
ostroni, vulturnum ostnordroni.

VOM JÜNGSTEN GERICHT.

Von Schmeller unter dem Namen Muspilli herausgegeben.

. . . . . .

sîn tac piquemê,
daz er tôuujan scal.
uuanta sâr sô sih diu sêla
in den sind arhevit,
enti si den lîhhamun likkan
lâzzit,
sô quimit ein heri
sona himilzungalon,
daz andar sona pehhe:
dâr pâgant siu umpi.
sorgên mac diu sêla
unzi diu suona argêt,
za uuederemo herje
si gihalôt uuerdê.
uuanta ipu sia daz satanazses
kisindi kiuuinnit,
daz leitit sia sâr
dâr iru leid uuirdit,
in fuir enti in finstrî;
dazî ist rehto virinlîh ding.
upi sia avar kihalônt diê,
diê dâr sona himile quemant,
enti si derô engilô
eigan uuirdit:

10. Febr. Mart. Apr. Maius Jun. Jul. fehlen in drey codd., Apr. Maius in zweyen, Apr. Maius Aug. in einer, Apr. Maius Jul. Aug. in einer, Jul. Aug. Sept. in einer. var. hornungmanoth 11. lenzimanoth lentinmanoth lentimanoth lengtenmonath 12. wine-manoth wunemanoth uvunnemanoth iuuinnemanoth

1. sieben codd. vertauschen die deutschen Namen d... u. des jul. var. howimanoth heuuinmanoth uuiman... arnomanoth arnotmanoth 2. uuitimanoth widu... uuintumanoth herbstmonet — uuindummanoth ... dumanoth uuindrumanoth uuidumanoth vuyn... 3. herbistimanot heruistmanoth regenmanoth v... monet — heilagamanoth helagmanoth heilmanoth ... ronowint osteruuint 6. ostsuthronowind ostf... sundrostroni sudostroni suthostronowind 7. s... nowind sudwint — suduuestroni suthwestron... sudwest 8. westsuthronowind — westronowind ... wint 9. westnorthronowind uuesthnordoni westn... northwestronowind nordenuestroni nordwest 10... thronowind nordoni nordwint — northostron... nordrostroni nordenastroni nordost 11. ostno... nowind ostnord 16. cod. ret, Schmeller reht

diê pringent ſia ſâr
ûf in himilô rihhi,
dârî iſt *lîp* âno tôd,
*li*oht âno finſtri,
*ſ*elida âno *ſorg*ûn;
dâr niſt nèo man *ſ*iuh.
denne der man in *p*ardiſû
*p*â kiuuinnit,
*h*ûs in *h*imile,
dâr quimit imo *h*ilfâ kinuok.
pidiû iſt durft *m*ihhil
allerô *m*annô uuelihhemo,
daz in es ſîn muot kiſpanê .
daz er *k*otes uuillun
*k*erno tuo,
enti *h*ellâ fuir
*h*arto uulfê,
*p*ehhes *p*îna,
dâr *p*iutit der ſatanaz altiſt
*h*eizzan lauc.
ſô mac *h*uckan za diû,
*ſ*orgên drâto,
der ſih *ſ*untigan uueiz.
uuê demo in *v*inſtri ſcal
ſînô *v*irinâ ſtuen,
*p*rinnan in *p*ehhe;
daz iſt rehto *p*aluuîc dink,
daz der man *h*arêt ze gote,
enti imo *h*ilfa ni quimit.
*uu*ânit ſih kinâdâ
diu *uu*ênaga fêla:
ni iſt in ki*h*uctin
*h*imiliſkin gote,
uuanta hiar in *u*uerolti
after ni *u*uerkôta.
ſô denne der *m*ahtigô khuninc
daz *m*ahal kipannit,
dara ſcal *q*ueman
c*h*unnô kilihhaz:
denne ni kitar *p*arnô nohhein
den *p*an furiſizzan,
ni allerô *m*annô uuelih
ze demo *m*ahale ſculi.
dâr ſcal er *v*ora demo *r*ihhe
az *r*ahhu ſtantan
pî daz er in *u*uerolti
kiuuerkôt hapêt.
daz hôrtih *r*ahhôn
diâ uueroltrehtuuiſon,
daz ſculi der *a*ntichriſto
mit *Ê*liaſe pâgan.
der *u*uarch iſt kiuuâſanit.
denne uuirdit untar in *u*uîk arhapan.
*kh*enfun ſint ſô *k*reftic,
diu *k*ôſa iſt ſô mihhil.
*Hê*lias ſtritit
pî deu *ê*wîgon lîp,
uuili dên rehtkernôn
daz *r*ihhi kiſtarkan:
pidiû ſcal imo *h*elfan
der *h*imiles kiuualtit.
der *a*ntichriſto ſtêt
pî demo *a*ltſtante,
ſtêt pî demo *ſ*atanâſe
der inan far*ſ*enkan ſcal:
pidiû ſcal er in deru *u*uicſteti
*u*uunt pivallan
enti in demo *ſ*inde
*ſ*igalôs uuerdan.
doh uuânit des vila
. gotmannô,
daz Hêlias in demo *u*uîge
ar*u*ua.....
fâr ſô daz *Hê*liaſes pluot
in erda kitriuſit,
ſô in*p*rinnant diê *p*ergâ,
*p*oum ni kiſtentit
*ei*nic in erdu,
ahâ artruknênt,

3. *cod.* rihcche, *Schm.* ricche 6. *Schm. mit dem cod* kiwerkôta hapêta 32. *Schm.* arwartit (wirdit)

muer var*fuuilhit* ſih,
fuilixôt lougjà der himil,
mâno vallit,
prinnit mittilagart,
ſtein ni ki*ſtentit*.
denne *ſtuatago* in lant
verit mit diù *vuirà*
wirihô uuiſôn,
dâr ni mac denne mâk andremo
helfan vora demo muſpille.
denne daz *preita* uuaſal
allaz varprennit,
enti *vuir* enti luft
iz allaz ar*furpit*:
uuâr iſt denne diu marha
dâr man dâr êo mit ſînên mâgon piec?
diu marha iſt farprunnan;
din ſêla ſtêt piduungan,
ni uueiz mit uuiù puozê:
ſâr verit ſi za *uuize*.
pidiù iſt demo manne ſô guot,
denner ze demo mahale quimit,
daz er rahhônô uuelihha
*reht*o arteilê.
denne ni darf er *for*gên
deppe er ze deru *fuonu* quimit.
ni uueiz der uuênago man
uuirlîhhan urteil er habêt;
denner mit dên miatôn
marrit daz rehta,
daz der *tiuval* dâr pî
kitarnit ſtentit,
der hapêt in *ruovu*
rahhônô uuelihha,
daz der man . . . . .
upiles kifrumita,
daz er iz allaz ki*ſagêt*
denne er ze deru *fuonu* quimit.

ni ſcolta ſîd mannô nohhein . . . . .
mannô nohhein
miatûn intfâhan.
ſô daz *himilifca horn*
kiâlûtit uuirdit,
enti ſih der in den *find* arhevit,
der dâr *fuonnan* ſcal:
denne *hevit* ſih mit imo
herjô meiſta,
daz iſt allaz ſô *pald*,
daz imo nioman ki*pâgan* ni mak.
denne verit er ze deru *mahalſteti*
deru dâr kimarchôt iſt.
dâr uuirdit diu *fuona*
dia man dâr io *fagêta*.
denne varant engilâ
uper diô marhâ,
unechant deotâ,
uuiſſant ze dinge.
denne ſcal mannô gilih
fona deru moltu arſtên,
lôſſan ſih ar dero *lêuuô* vazzôn:
ſcal imo avar ſîn *lîp* piqueman,
daz er ſîn reht allaz
kirahhôn muozzi,
enti imo after ſînên *tâtin*
ar*teilit* uuerdê.
denne der *gi*ſizzit,
der dâr *fuonnan* ſcal
enti arteillan ſcal
tôtên enti quekkhên:
denne ſtêt dâr umpi
engilô menigî;
guoterô gomônô
gart ſt . . . . .
dara quimit ze deru rihtungu
ſô vilo diâ dâr . arſtênt,

---

4. 6 *Schm. mit dem cod. ſtein* ni hi*ſtentit* einih in erdu. | *Verit denne ſtuatago* in lant, 12. varprennit *Jac. Grimm Mythol. S. 467.* varprinnit *cod. Schm.* 18. *cod. Schm.* pidungan 35. *Schm.* daz der man *êr* enti ſid

7. *cod. Schm.* der dar *fuonnan* ſcal tôten enti lepenten, 34. 35. *cod.* guo tero gomono g:r:ſt:::::::: *Schm.* guotero gomono girſt ſo mikhil.

fô dâr mannô nohheim
uuiht pimîdan ni mak.
dâr fcal denne hant fprehhan,
houpit fagên,
allerô lidô uuelih
unsi in den luzlgun vinger,
uuaz er untar defên mannun
mordes kifrumita.
dâr ni ift êo fô liftîc man,
der dâr iouuiht arliugan megi,
daz er kitarnan megi
tâtô dehheina,
niz al fora demo khuninge
kikhundit uuerdê,
ûzzan er iz mit alamufanu
fu . . . . . .
. . . enti mit faftân
diô virinâ kipuazta.
denne . . . . . der gipuazzit hapêt,
denner ze deru . . . .
uuirdit denne furi kitragan
daz frônô chrûci,
dâr der hêligo chrift
ana arhangan uuard.
denne augit er diô mâfûn
diô er in deru menniflkî intflang.
dia er duruh defes mancunnes
. . . . . .

SCHWUR DER KOENIGE UND DER VÖLKER ZU STRASSBURG 842.

Nithardi historiarum lib. III. cap. V. ed. Pertz, Monum. Germ. histor. II, 668 sq. mit Jac. Grimms Anmerkungen.

Ergo XVI. kalend. marcii Lodhuwicus et Karolus in civitate quæ olim Argentaria vocabatur, nunc autem Strâzburg *vulgo dicitur, convenerunt, et facramenta quæ subter notata sunt Lodhuwicus romana, Karolus vero teudisca lingua juraverunt. Ac sic ante facramentum circumfusam plebem alter teudisca, alter romana lingua alloquuti sunt. Lodhuwicus autem, qui maior natu, prior exorsus sic cœpit: ‹Quotiens Lodharius me et hunc fratrem meum› u. s. f. Cumque Karolus hæc eadem verba romana lingua peroraſſet, Lodhuvicus, quoniam maior natu erat, prior hæc deinde se servaturum teſtatus eſt.*

Pro deo amur et pro chriftian poblo et noftro commun falvament, dift di in avant, in quant deus favir et podir me dunat, fi falvarai eo cift meon fradre Karlo et in adjudha et in cadhuna cofa, fi cum om per dreit fon fradra falvar dift, in o quid il mi altresi faret, et ab Ludher nul plaid nunquam prindrai qui meon vol cift meon fradre Karle in damno fit.

Quod cum Lodhuvicus expleſſet, Karolus teudisca lingua sic hæc eadem verba teſtatus eſt.

In godes minna ind in thes chriftiânes folches ind unfer bêdhero gehaltnifli, fon thefemo dage frammordes, fô fram fô mir got gewizci indi mahd furgibit, fô haldih tefan minan bruodher fôfô man mit rehtû flnan bruodher fcal, in thiû thaz er mig fô fama duo, indi mit Ludheren in nohheiniu thing ne gegangu thê minan willon imo ce fcadhen werdhên.

LIED VOM HEILIGEN PETRUS.

Docens Miscellaneen I, 4.

Unſar trohtin hât farſalt
ſancte Pêtre giuualt
daz er mac ginerjan
ze imo dingênten man.
kyrie eleyſon,
chriſte eleyſon!
Er hapêt ouh mit vuortun
himilriches portûn.
dar in mach er ſkerjan
den er uuili nerjan.
kirie eleiſon,
chriſte eleiſon!
Pittêmês den gotes trût
allâ famant upar lût
daz er uns firtânêu
giuuerdô ginâdên.
kirie eleyſon,
chriſte eleiſon!

CHRISTUS UND DIE SAMARITERINN.

Hoffmanns Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache und Litteratur I, 2.

Leſen vuir thaz fuori
ther heilant fartmuodi.
ze untarne, vuizzun thaz,
er zeinen brunnon kiſaz.
Quam ſone famarjô
eiu quena fârio
ſcephan thaz vuazzer.
thanna noh ſô ſaz er.
vuurbon ſînâ theganâ
be ſîna lîpleita.
Bat er ſih ketrencan
daz vîp thaz ther thara quam.
«Biuuaz kerôſt thû guot man
daz ih thir gebâ trinkan?
jâ ne niezant, vuizze xriſt,
thie judon vnſera vuiſt.»
«uuîp, obe thû vuiſſîſ
vuielîh gotef gift iſt,
vnte den ercantîſ
mit themo dû kôſôtîf,
tû bâtîf dir unnen
ſînef kecprunnen.»
«diſiu buzza iſt ſô tiuf,
ze dero ih heimina liuf;
noh tû ne habiſ kiſcirref,
daz thû thef kiſcephêf:
vuâr maht thû guot man
neman quecprunnan?

24. bei *Hoffmann* nezant

4—7. *vgl. Otfried I, 7, 28—28.* Nu férgomes thia thíarnun, Sélbun fancta márjun, Thaz ſi uns alle uuórolti Si ziru ſíne uuegenti. Johannes drúhtines drut Uuîlit es bithíhan, Thaz er uns fírdánen Giuuérdo ginádon. 10. vuif ſis 13. dâ] do

Éigun ſie iz bithénkit,
thaz ſíllaba in ni uuénkit.
ſie álles uuio ni rúachent,
ni ſo thie fúazi ſuachent.
Joh állo thio zíti
ſo záltun ſie bi nóti.
iz mizit ana bága
al io fúlih uuaga.
Yrfúrbent ſie iz réino
joh hárto filu kléino,
ſelb ſo mán thuruh nót
ſinaz kórn reinot.
Ouh ſelbun búah frono
irréinont ſie fo ſcóno:
thar lifift ſcóna giluſt
ána theheiniga ákuſt.
Nu iz fílu manno inthíhit,
in ſína zungun ſcribit,
joh ilit er gigáhe
thaz ſínaz io gihóhe:
Uuánana ſculun fránkon
éinon thaz biuuánkon,
ni ſie in frénkifgon biginnen
ſie gotes lób ſingen?
Níft ſi ſo gifúngan,
mit régulu bithuúngan,
ſi hábet thoh thia ríhti
in ſcóneru flíhti.
Íli thu zi nóte
theiz ſcóno thoh gilute,
joh gótes uuizod thánne
tharána ſcono hélle;
Tház tharana ſínge,
iz ſcóno man ginenne;
in themo firftántniſſe
uuir giháltan ſin giuuíſſe.
Thaz láz thir uueſan fúazi:
ſo mézent iz thie fúazi,
zít joh thiu régula;
ſo ift gótes ſelbes brédiga.
Uuil thú thes uuola dráhton.
thu métar uuolles áhton,
in thína zungun uuirken dúam
joh ſconu vérs uuolles dúan:
Il io gótes uuillen
állo ziti irfúllen:
ſo ſcribent gótes thegana
in frénkifgon thia regula.
In gótes gibotes fúazi
laz gángan thine fúazi;
ni laz thir zít thes ingán:
theift ſconi vérs far gidán.
Díhto io thaz zi nóti
theſo ſéhs ziti,
thaz thú thih ſo girúftes,
in theru fibuntun giréftes.
Thaz Kríftes uuort uns ſágetun
joh drúta fine uns zélitun.
bifora lázu ih iz ál,
ſo ih bi réhtemen ſcal;
Uuánta ſie iz gifúngun
hárto in édil zungun,
mit góte iz allaz ríatun,
in uuérkon ouh gizíartun.
Theift fúazi joh ouh núzzi,
inti lérit unfih uuízzi,
hímiles gimácha:
bi thiu ift thaz ánder racha.
Ziu ſculun fránkon, ſo ih quád,
zi thiu éinen uueſan úngimah,
thie líutes uuiht ni duáltun
thie uuir hiar óba zaltun?
Sie ſint ſo fáma kuani
félb ſo thie románi;
ni thárf man thaz ouh rédinon,
thaz kríachi in thes giuuídaron.
Sie éigun in zi núzzi
ſo fámalicho uuízzi;
in félde joh in uuálde
ſo ſint ſie fáma balde;
Richiduam ginúagi,
joh ſint ouh fílu kuani:
zi uuáfane ſnelle
ſo ſint thie thégana alle.

Sume ſar uerlorane.
Uuurdun ſumerkorane.
Haranſkara tholota.
Ther er miſſelebeta.
Ther ther thanne thiob uuaf.
Inder thanana ginaf.
Nam ſina uaſton.
Sidh uuarth her guot man.
Sum uuaf luginari.
Sum ſkachari.
Sum ſol loſef.
Inder gibuozta ſih theſ.
Kuning uuaf eruirrit.
Thaz richi al girrit.
Uuaf erbolgan kriſt.
Leidhor theſ ingald iz.
Thoh erbarmedeſ god.
Uuuiſſer alla thia not.
Hiez her hluduigan.
Tharot ſar ritan.
Hluduig kuning min.
Hilph minan liutin.
Heigun ſa northman.
Harto biduuungan.
Thanne ſprah hluduig.
Herro ſo duon ih.
Dot ni rette mir iz.
Al thaz thu gibiudiſt.
Tho nam her godef urlub.
Huob her gundfanon uf.
Reit her thara in urankon.
Ingagan northmannon.
Gode thancodun.
The ſin beidodun.
Quadhun al fromin.
So lango beidon uuir thin.
Thanne ſprah luto.
Hluduig ther guoto.

Troſtet hiu giſellion.
Mine notſtallon.
Hera ſanta mih god.
Ioh mir ſelbo gibod.
Ob hiu rat thuhti.
Thaz ih hier geuuhti.
Mih ſelbon ni ſparoti.
Uncih hiu gineriti.
Nu uuillih thaz mir uolgon.
Alle godeſ holdon.
Giſkerit iſt thiu hier uuiſt.
So lango ſo uuili kriſt.
Uuili her unſa hina uarth.
Thero habet her ginualt.
So uuer ſo hier iu ellian.
Giduot godeſ uuillion.
Quimit he giſund uz.
Ih gilonon imoz.
Bilibit her thar inne.
Sinemo kunnie.
Tho nam her ſkild indi ſper.
Ellianlicho reit her.
Uuolder uuar errahchon.
Sina uuidarſahchon.
Tho ni uuaf iz buro lang.
Fand her thia northman.
Gode lob ſageta.
Her ſihit theſ her gereda.
Ther kuning reit kuono.
Sang lioth frano.
Ioh alle ſaman ſungun.
Kyrrie leiſon.
Sang uuaf giſungan.
Uuig uuaf bigunnan.
Bluot ſkein in uuangon.
Spilodun ther urankon.
Thar uaht thegeno gelih.
Nichein ſoſo hluduig.
Snel indi kuoni.
Thaz uuaf imo gekunni.

2. *d. i.* ſumê erkoranê 15. *fehlt ein Wort, etwa* imo
35. *d. i.* frô mîn

24. *lies* ſtuôn 30. frônô 36. theo

dô lættun ſê æriſt
 afckim ſcritan,
ſcarpên ſcûrim,
 dat in dêm ſciltim ſtônt.
dô ſtôptun tô ſamane
 ſtaimbortchludun,
hevuuun harmlicco
 hutttê ſcilti,
unti im irô lintûn
 luttilô uuurtun
gisuigan ni ti uuambnum
. . . . . .

DAS WESSOBRUNNER GEBET.

Cod. wessofont. zu München. Nach einer Abschrift Maßmanns.

Dat gafregin ih mit ſirahim
 ſiriuuizzô meiſta,
dat ero ni uuas
 noh ûfhimil,
noh paum nohheinig
 noh pereg ni uuas;
ni .
 noh ſunna ni ſcein,
noh mâno ni liuhta
 noh der mareoſêo.
dô dâr niuuiht ni uuas
 enteô nî uuenteô,
enti dô uuas der eino
 almahtico cot,
mannô miltiſto;
 enti dâr uuârun auh manakê
mit inan cootlihhê geiſtâ.
 Enti cot heilac, cot almahtico, dû himil
enti erda gauuorahtôs, enti dû mannun ſô
 manac coot forgâpi, forgip mir in dînô
ganâdâ rehta galaupa enti côtan uuilleon,
 uuiſtôm enti ſpâhida, enti craft tiuflun za
uuidarſtantanne enti arc za piuuſanne enti
 dîman uuilleon za gauurchanne

EINHARD ÜBER KARL DEN GROSSEN.

Einhardi vita Karoli imperatoris, ed. Pertz, Monum. Germ. histor. II, 488 sq.

Cap. XXIX. Poſt ſuſceptum imperiale nomen, cum adverteret multa legibus populi ſui deeſſe (nam Franci duas habent leges in plurimis locis valde diverſas), cogitavit quæ deerant addere et diſcrepantia unire, prava quoque ac perperam prolata corrigere: ſed de his nihil aliud ab eo factum eſt niſi quod pauca capitula, et ea inperfecta, legibus addidit. Omnium tamen nationum quæ ſub eius dominatu erant jura quæ ſcripta non erant deſcribere ac litteris mandari fecit. Item barbara et antiquiſſima carmina quibus veterum regum actus et bella canebantur ſcripſit me-

5. Lachm. ti 11—14. cod. noh paum noh pereg. niuuaf. ni noh heinig noh ſunna ni ſtein.

moriaeque mandavit. Inchoavit et grammaticam patrii sermonis. Mensibus etiam juxta propriam linguam vocabula imposuit, cum ante id temporis apud Francos partim latinis, partim barbaris nominibus pronunciarentur. Item ventos duodecim propriis appellationibus insignivit, cum prius non amplius quam vix quatuor ventorum vocabula possent inveniri. Et de mensibus quidem januarium wintarmanoth, *februarium* hornung, *martium* lentzinmanoth, *aprilem* ostarmanoth, *maium* winnemanoth, *junium* brachmanoth, *julium* heuvimanoth, *augustum* aranmanoth, *septembrem* witumanoth, *octobrem* windumemanoth, *novembrem* herbistmanoth, *decembrem* heilagmanoth *appellavit. Ventis vero hoc modo nomina imposuit, ut subsolanum vocaret* ostroniwint, *eurum* ostsundroni, *euroaustrum* sundostroni, *austrum* sundroni, *anstroafricum* sundwestroni, *africum* westsundroni, *zephyrum* westroni, *chorum* westnordroni, *circium* nordwestroni, *septemtrionem* nordroni, *aquilonem* nordostroni, *vulturnum* ostnordroni.

VOM JÜNGSTEN GERICHT.

Von Schmeller unter dem Namen Muspilli herausgegeben.

. . . . . .

sîn *tac* piquemê,
daz er *tôunjan* scal.
uuanta *sâr* sô sih diu *sêla*
in den *sind* arhevit,
enti si den *lîhhamun* *likkan*
. *lâzzit*,
sô quimit ein *heri*
fona *himilzungalon*,
daz andar fona *pehhe*:
dâr *pâgant* siu umpi.
sorgên mac diu *sêla*
unzi diu *suona* argêt,
za uuederemo *herje*
si gi*h*alôt uuerdê.
uuanta ipu sia daz *satanazses*
ki*s*indi kiuuinnit,
daz *leitit* sia sâr
dâr iru *leid* uuirdit,
in *fuir* enti in *finstrî*;
dazî ist rehto *virinlîh* ding.
upi sia avar ki*h*alônt diê,
diê dâr fona *himile* quemant,
enti si derô *engilô*
eigan uuirdit:

10. *Febr. Mart. Apr. Maius Jun. Jul. fehlen in drey codd., Apr. Maius in zweyen, Apr. Maius Aug. in einer, Apr. Maius Jul. Aug. in einer, Jul. Aug. Sept. in einer. var.* hornungmanoth 11. lenzimanoth lentinmanoth lentimonoth lengtenmonath 12. winemanoth wunemanoth uvunnemanoth juuinnemanoth

1. *sieben codd. vertauschen die deutschen Namen des jun. u. des jul. var.* howimanoth heuuinmanoth uuimanoth — arnomanoth arnotmanoth 2. uuitimanoth widumanoth uuintumanoth herbstmonet — uuindummanoth windumanoth uuindrumanoth uuidumanoth vuynmonet 3. herbistimanot heruistmanoth regenmanoth vuyndtmonet — heilagamanoth helagmanoth heilmanoth 5. ostronowint osteruuint 6. ostsuthronowind ostsud — sundrostroni sudostroni suthostronowind 7. suthronowind sudwint — suduuestroni suthwestronowind sudwest 8. westsuthronowind — westronowind westwint 9. westnorthronowind uuesthnordoni westnord — northwestronowind nordenuestroni nordwest 10. northronowind nordoni nordwint — northostronowind nordrostroni nordenastroni nordost 11. ostnorthronowind ostnord 16. *cod.* ret, *Schmeller* reht

diê pringent ſia fâr
ûf in himilô rihhi,
dârî iſt *lîp* âno tôd,
lioht âno finſtri,
ſelida âno *ſorgûn*;
dâr niſt nèo man *ſiuh*.
denne der man in *pardiſû*
pî kiuuinnit,
hûs in *himile*,
dâr quimit imo *hilfâ* kinuok.
pidiû iſt durft *mihhil*
allerô *mannô* uuelihhemo,
daz in es ſîn muot kiſpanê.
daz er *kotes* uuillun
kerno tuo,
enti *hellâ* ſuir
harto uuiſê,
pehhes pîna,
dâr *piutit* der ſatanaz altiſt
heizzan lauc.
ſô mac *huckan* za diû,
ſorgên drâto,
der ſih *ſuntigan* uueiz,
uuê demo in *vinſtri* ſcal
ſînô *virinâ* ſtuen,
prinnan in *pehhe*;
daz iſt rehto *paluuîc* dink,
daz der man *harêt* ze gote,
enti imo *hilfa* ni quimit.
uuânit ſih kinâdâ
diu *uuênaga* fêla:
ni iſt in kiâuctin
himiliſkin gote,
uuanta hiar in *uuerolti*
after ni *uuerkôta*.
ſô denne der *mahtigô* khuninc
daz *mahal* kipannit,
dara ſcal *queman*
câunnô kilihhaz:
denne ni kitar *parnô* nohhein
den *pan* furiſizzan,
ni allerô *mannô* uuelih
ze demo *mahale* ſculi.
dâr ſcal er *vora* demo *rihhe*
az *rahhu* ſtantan
pî daz er in *uuerolti*
kiuuerkôt hapêt.
daz hôrtih *rahhôn*
diâ uueroltrehtuuiſon,
daz ſculi der *antichriſto*
mit *Êliaſe* pâgan.
der *uuarch* iſt kiuuâſanit.
denne uuirdit untar in *uuîk* arhapan.
khenfun ſint ſô *kreftic*,
diu *kôſa* iſt ſô mihhil.
*Hêl*las ſtritit
pî den *êwigon* lîp,
uuili dên *rehtkernôn*
daz *rihhi* kiſtarkan:
pidiû ſcal imo *helfan*
der *himiles* kiuualtit.
der *antichriſto* ſtêt
pî demo *altflante*,
ſtêt pî demo *ſatanâſe*
der inan *far*ſenkan ſcal:
pidiû ſcal er in deru *uuîcſteti*
uuunt pivallan
enti in demo *ſinde*
ſigalôs uuerdan.
doh uuânit des vila
. gotmannô,
daz Hêllas in demo *uuîge*
aruua.....
fâr ſô daz *Hêl*iaſes pluot
in *erda* kitriuſit,
ſô in*prinnant* diê *pergâ*,
poum ni kiſtentit
einic in *erdu*,
ahâ artruknênt,

3. cod. rihecche, *Schm.* ricche 6. *Schm.* mit dem cod. kiwerhôta hapêta 32. *Schm.* arwartit (wirdit)

muor varſuuilhit ſih,
ſuilizôt lougjû der himil,
mâno vallit,
prinnit mittilagart,
ſtein ni kiſtentit.
denne ſtuatago in lant
verit mit diû vuirû
virihô uuiſôn,
dâr ni mac denne mâk andremo
helfan vora demo muſpille.
denne daz preita uuaſal
allaz varprennit,
enti vuir enti luft
iz allaz arſurpit:
uuâr iſt denne diu marha
dâr man dâr êo mit ſînên mâgon piec?
diu marha iſt farprunnan;
diu ſêla ſtêt piduungan,
ni uueiz mit uuiû puozê:
ſâr verit ſi za uuîze.
pidiû iſt demo manne ſô guot,
denner ze demo mahale quimit,
daz er rahhônô uuelîhha
rehto arteilê.
denne ni darf er ſorgên
denne er ze deru ſuonu quimit.
ni uueiz der uuênago man
uuielîhhan urteil er habêt;
denner mit dên miatôn
marrit daz rehta,
daz der tiuval dâr pî
kitarnit ſtentit,
der hapêt in ruovu
rahhônô uuelîhha,
daz der man . . . . .
upiles kifrumita,
daz er iz allaz kiſagêt
denne er ze deru ſuonu quimit.

ni ſcolta ſîd mannô nohhein . . . . .
mannô nohhein
miatûn intfâhan.
ſô daz himiliſca horn
kihlûtit uuirdit,
enti ſih der in den ſind arhevit,
der dâr ſuonnan ſcal:
denne hevit ſih mit imo
herjô meiſta,
daz iſt allaz ſô pald,
daz imo nioman kipâgan ni mak.
denne verit er ze deru mahalſtetî
deru dâr kimarchôt iſt.
dâr uuirdit diu ſuona
dia man dâr io ſagêta.
denne varant engilâ
uper diô marhâ,
uuechant deotâ,
uuîſſant ze dinge.
denne ſcal mannô gilîh
ſona deru moltu arſtên,
lôſſan ſih ar dero lêuuô vazzôn:
ſcal imo avar ſîn lîp piqueman,
daz er ſîn reht allaz
kirahhôn muozzi,
enti imo after ſînên tâtin
arteilit uuerdê.
denne der giſizzit,
der dâr ſuonnan ſcal
enti arteillan ſcal
tôtên enti quekkhên:
denne ſtêt dâr umpi
engilô menigî;
guoterô gomônô
gart ſt . . . . .
dara quimit ze deru rihtungu
ſô vilo diâ dâr . arſtênt,

4. 6. *Schm. mit dem cod.* ſtein ni kiſtentit einik in erdu. | Verit denne ſtuatago in lant, 12. varprennit *Jac. Grimm Mythol. S. 467.* varprinnit *cod. Schm.* 18. *cod. Schm.* pidungan 35. *Schm.* daz der man êr enti ſîd

7. *cod. Schm.* der dar ſuonnan ſcal tôten enti lepenten, 34. 35. *cod.* guo tero gomono g : r : ſt : : : : : : : : *Schm.* guotero gomono girnſt ſo mihhil.

fô dâr mannô nohhein
uuiht pimîdan ni mak.
dâr fcal denne hant fprehhan,
houpit fagên,
allerô fidô uuelih
unzi in den luzîgun vinger,
unaz er untar defên mannun
mordes kifrumita.
dâr ni ift êo fô liftîc man,
der dâr iouuiht arliugan megi,
daz er kitarnan megi
tâtô dehheina,
niz al fora demo khuninge
kikhundit uuerdê,

ûzzan er iz mit alamufanu
fu . . . . . .
. . . enti mit faftân
diô virinâ kipuazta.
denne . . . . . der gipuazzit hapêt,
denner ze deru . . . .
uuirdit denne furi kitragan
daz frônô chrûci,
dâr der hêligo chrift
ana arkangan uuard.
denne augit er diô mâfûn
diô er in deru menniflki intflang,
dia er duruh defes mancunnes
. . . . . .

SCHWUR DER KOENIGE UND DER VÖLKER ZU STRASSBURG 842.

Nithardi historiarum lib. III. cap. V. ed. Pertz, Monum. Germ. histor. II, 668 sq. mit Jac. Grimms Anmerkungen.

Ergo XVI. kalend. marcii Lodhuwicus et Karolus in civitate quæ olim Argentaria vocabatur, nunc autem Strâzburg *vulgo dicitur, convenerunt, et facramenta quæ fubter notata funt Lodhuwicus romana, Karolus vero teudifca lingua juraverunt. Ae fic ante facramentum circumfufam plebem alter teudifca, alter romana lingua alloquuti funt. Lodhuwicus autem, qui maior natu, prior exorfus fic cœpit: »Quotiens Lodharius me et hunc fratrem meum« u. s. f. Cumque Karolus hæc eadem verba romana lingua peroraffet, Lodhuvicus, quoniam maior natu erat, prior hæc deinde fe fervaturum teftatus eft.*

Pro deo amur et pro chriftian poblo et noftro commun falvament, dift di in avant, in quant deus favir et podir me dunat, fi falvarai eo cift meon fradre Karlo et in adjudha et in cadhuna cofa, fi cum om per dreit fon fradra falvar dift, in o quid il mi altrefi fazet, et ab Ludher nul plaid nunquam prindrai qui meon vol cift meon fradre Karle in damno fit.

Quod cum Lodhuvicus expleffet, Karolus teudifca lingua fic hæc eadem verba teftatus eft.

In godes minna ind in thes chriftiânes folches ind unfer bêdherô gehaltnifli, fon thefemo dage frammordes, fô fram fô mir got gewizci indi mahd furgibit, fô haldih tefan minan bruodher fôfô man mit rehtû flnan bruodher fcal, in thiû thaz er mig fô fama duo, indi mit Ludheren in nohheiniu thing ne gegangu thê minan willon imo ce fcadhen werdhên.

LIED VOM HEILIGEN PETRUS.

Docens Miscellaneen I, 4.

Unſar trohtin hât farfalt
ſancte Pêtre giuualt
daz er mac ginerjan
ze imo dingênten man.
kyrie eleyſon,
chriſte eleyſon!
Er hapêt ouh mit vuortun
himilriches portûn.
dar in mach er ſkerjan
den er uuili nerjan.
kirie eleiſon,
chriſte eleiſon!
Pittêmês den gotes trât
allâ famant upar lât
daz er uns firtânêu
giuuerdô ginâdên.
kirie eleyſon,
chriſte eleiſon!

CHRISTUS UND DIE SAMARITERINN.

Hoffmanns Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache und Litteratur I, 2.

Leſen vuir thaz fuori
ther heilant fartmuodi.
ze untarne, vuizzun thaz,
er zeinen brunnon kiſaz.
Quam ſone ſamarjô
ein quena fârio
ſcephan thaz vuazzer.
thanna noh ſô ſaz er.
vuurbon ſînâ theganâ
be ſîna lîpleita.
Bat er ſih ketrencah
daz vîp thaz ther thara quam.
»Biuuaz kerôſt thû guot man
daz ih thir gebâ trinkan?
jâ ne niezant, vuizze xriſt,
thie judon vnſera vuiſt.«

24. bei *Hoffmann* nezant

4—7. vgl. *Otfried I, 7, 25—28.* Nu férgomes thia thiarnan, Sélban ſancta márjun, Thaz ſi uns allo uuórolti Si siru fáne uuegenti. Johannes drúhtines drut Uuilit es bithíhan, Thaz er uns firdánen Giuuérdo giuáden. 10. vuif ſis 13. dû] do

Éigun ſie iz bithénkit,
thaz ſíllaba in ni uuénkit.
ſie álles uuio ni rúachent,
ni ſo thie fúazi ſuachent.
Joh állo thio ziti
ſo záltun ſie bi nóti.
iz mízit ana bága
al io fúlih uuaga.
Yrfúrbent ſie iz réino
joh hárto filu kléino,
ſelb ſo mán thuruh nót
ſinaz kórn reinot.
Ouh ſelbun búah frono
irréinont ſie ſo ſcóno:
thar liſiſt ſcóna giluſt
ána theheiniga ákuſt.
Nu iz fílu manno inthíhit,
in ſína zungun ſcribit,
joh ílit er gigáhe
thaz ſinaz io gihóhe:
Uuánana ſculun fránkon
éinon thaz biuuánkon,
ni ſie in frénkiſgon bigínnen
ſie gotes lób ſingen?
Níſt ſi ſo giſúngan,
mit régulu bithuúngan,
ſi hábet thoh thia ríhti
in ſcóneru flíhti.
Íli thu zi nóte
theiz ſcóno thoh gilute,
joh gótes uuizod thánne
tharána ſcono hélle;
Tház tharana ſinge,
iz ſcóno man ginenne;
in themo firſtántniſſe
uuir giháltan ſin giuuíſſe.
Thaz láz thir uuefan ſúazi:
ſo mézent iz thie fúazi,
zít joh thiu régula;
ſo iſt gótes ſelbes brédiga.
Uuil thú thes uuola dráhton,
thu métar uuolles áhton,
in thína zungun uuirken dúam
joh ſcouu vérs uuolles dúan:
Il io gótes uuillen
állo ziti irfúllen:
ſo ſcribent gótes thegana
in frénkiſgon thia regula.
In gótes gibotes fúazi
laz gángan thine fúazi;
ni laz thir zít thes ingán:
theiſt ſconi vérs far gidán.
Díhto io thaz zi nóti
theſo ſéhs ziti,
thaz thú thih ſo girúſtes,
in theru ſibuntun giréſtes.
Thaz Kríſtes uuort uns ſágetun
joh drúta ſine uns zélitun.
biſora lázu ih iz ál,
ſo ih bi réhtemen ſcal;
Uuánta ſie iz giſúngun
hárto in édil zungun,
mit góte iz allaz ríatun,
in uuérkon ouh gizíartun.
Theiſt fúazi joh ouh núzzi,
inti lérit unſih uuízzi,
hímiles gimácha:
bi thiu iſt thaz ánder racha.
Ziu ſculun fránkon, ſo ih quád,
zi thiu éinen uuefan úngimah,
thie líutes uuiht ni duáltun
thie uuir hiar óba zaltun?
Sie ſint ſo fáma kuani
félb ſo thie románi;
ni thárf man thaz ouh rédinon,
thaz kríachi in thes giuuídaron.
Sie éigun in zi núzzi
ſo fámalicho uuízzi;
in félde joh in uuálde
ſo ſint ſie fáma balde;
Ríchiduam ginúagi,
joh ſint ouh fílu kuani:
zi nuáfane ſnelle
ſo ſint thie thégana alle.

Si búent mit gizíugon,
joh uuarun io thes giuuón,
in gúatemo lánte:
bi thíu ſint ſie únſcante.
Iz iſt filu feizit,
hárto iſt iz giuuéizit
mit mánagfalten éhtin:
niſt iz bi unſen fréhtin.
Zi núzze grébit man ouh thár
ér inti kúphar
joh bi thía meina
iſine ſteina.
Ouh thára zua fúagi
ſilabar ginúagi.
joh léſent thar in lánte
góld in iro ſante.
Sie ſint fáſtmuate
zi mánagemo guate,
zi mánageru núzzi:
thaz dúent in iro uuízzi.
Sie ſint filu redje
ſih ſamton zirretinne.
ni gidúrrun ſies bigínnan:
ſie éigun ſe ubaruuúnnan.
Liut ſih in nintfúarit
thaz iro lánt ruarit,
ni ſie híro gúati
in thíonon io zi noti.
Joh ménniſgon álle,
ther ſé iz ni untarfálle,
ih uuiz iz gót uuorahta,
al éigun ſe iro forahta.
Niſt liut thaz es bigínne,
thaz uuidar in ringe:
in éigun ſie iz firméinit,
mit uuáfanon gizéinit.
Sie lértun ſie iz mit fuérton,
náles mit then uuórton;
mit ſpéron filu uuáffo:
bi thiu fórahten ſie ſe nóh ſo.
Ni ſi thíot thaz thes gidráhte,
in thin iz mit in fehte,
thoh médi iz ſin joh pérſi,
núbin es thiuuírs ſi.
Lás ih iu in aluauár
in einen búachon ih uueiz uuár,
ſie in ſibbu joh in áhtu
ſin Alexándres ſlahtu;
Ther uuórolti ſo githréuuita,
mit fuértu ſia al giſtréuuita,
úntar ſinen hánton
mit filu herten bánton.
Joh ſánd in theru rédinu
tház fon macedónju
ther líut in gibúrti
giſcéidiner uuúrti.
Niſt uutar ín thaz thúlte,
thaz kúning iro uuálte,
in uuórolti nihéine,
ni ſi thíe ſie zugun héime;
Odo in érdringe
ánder es bigínne
in thihéinigemo thíote,
thaz ubar ſie gibíate.
Thes éigun ſie io núzzi
in ſnélli joh in uuízzi.
nintrátent ſie nihéinan
unz ſinan eigun héilan.
Er iſt gizál ubar ál
io ſo édil thegan ſcál,
uuíſer inti kúani:
thero éigun ſe ío ginúagi.
Uuéltit er githíuto
mánagero líuto,
joh zíuhit er ſe réine
ſelb ſo ſine heime.
Ni ſint thie ímo ouh derjen,
in thiu nan fránkon uuerjen,
thie ſnélli ſine irbiten,
thaz ſie nan umbiriten.
Uuanta állaz thaz ſies thénkent,
ſiez al mit góte uuirkent;
ni dúent ſies uuíht in noti
ána ſin girati.

Suman thuruh ſkluog her.
Suman thuruh ſtah her.
Her ſkancta cehanton.
Sinan ſian::
Bitteref lideſ.
So uue hin hio theſ libeſ.
Gilobot ſi thiu godeſ kraft.
Hluduig uuarth ſigihaft.
Iah allen heiligon thanc.
Sin uuarth ther ſigikamf.
:::uolar abur bluduig.
Kuning uu::: ſalig.
:: garo ſo ſer hio uuaſ.
So uuar ſo ſeſ thurſt uuaſ.
Gihalde inan truhtin.
Bi ſinan ergrehtin.

GEBET.

Schmeller in des Freyh. v. Aufseß Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters 1833. Sp. 176.

Deus, cui proprium eſt
miſereri ſemper et parcere,
ſuscipe deprecationen noſtram,

ut quos catena
delictorum conſtringit
miſeratio tuæ
pietatis abſolvat.

Got thir eigenhaf iſt.
thaȥ io genathih biſt.
Intſaa geba unſar.
thes bethurfun uuir ſar.
thaȥ uns thio ketinun.
bindent thero ſundun.
thinero mildo.
genad intbinde baldo.

AUS DER SANGALLISCHEN RHETORIK.

Sangallische Handschrift des XI. Jahrh. auf der Waßerkirche zu Zürich, gez. C 121/462. verglichen mit Docens Auszügen aus einer Müncher HS. des X. Jahrh. in v. Aretins Beitrægen VII, 290—294.

Ergo omniſ locutio ſimplex uel figurata ſiue in ſententiiſ ſiue in ſinguliſ dictionibuſ idonea fieri poteſt ad inuentionem. Simplex intellegentiam rei amminiſtrat proprietate uerborum. figurata commendat ſe etiam uenuſtate compoſitioniſ artificioſæ aut ſignificationiſ alienæ. vt apud uirgilium: Marſa (fol. 68. v.) peligna cohorſ feſtina uirum uiſ. Ma et na, gna et ſa, orſ et arſ, uis et ui, ſimileſ ſillabæ diſſimilibuſ diſtinctæ, gratam quodammodo concinnitudinem et concordem uarietatem dant. et ſit per induſtriam taliſ compoſitio in omni lingua cauſa delectationiſ. ſicut et illud teutonicum:

Sóſe ſuél ſnéllemo
pegáǵenet ándermo,

20. cod. sgall. proprietatem 23. apud] cod. apto

4. uuigo ſálig Hoffmann. 11. geba] lies gebet 24. bei Docen andremo

ſô uuírdet ſliemo
ſirſuíten ſciltriemo.

Et item:

Der heber gât in lîtun,
trégit ſpér in ſîtun:
ſîn báld éllin
ne lâzet ín uéllin.

Hæ figuræ lexeoſ grece dicuntur i. dictioniſ, in quibuſ ſola compoſitio placet uerborum. Aliæ ſunt dianœaſ i. ſententiarum, ubi aliud dicitur et aliud intellegitur. ut eſt illud: Porcuſ per taurum ſequitur ueſtigia ferri. Nam ſinecdochice de opere ſutoriſ totum dicitur et parſ intellegitur. vel yperbolice. ut uirgiliuſ dixit de caribdi:

atque imo baratri ter gurgite uaſtoſ
forbet in abrutum fluctuſ rurſuſque ſub auraſ
Egerit alternoſ et ſidera uerberat unda.

Nam pluſ dicitur et minuſ intellegitur. Sicut et teutonice de apro:

Imo ſínt fûoze
fûodermâze,
ímo ſínt búrſte
ébenhô fórſte,
únde zéne ſîne
zuuéliſélnîge.

Hec aliena, ſed propinqua ſunt. Item per contrarium intelleguntur ſententiæ. vt in ſuetudine latinorum interrogantibuſ «queſiuit noſ aliquiſ?» (fol. 66. r.) reſpondetur «bona fortuna» i. Hel unde ſalida, *et intellegitur «nemo», quod durum eſſet i.* unminneſam ze ſprechenne. *Similiter teutonice poſtulantibuſ obſonia promittimuſ ſic:* Alleſ liebeſ gnuoge, *et intellegitur per contrarium propter grauitatem uociſ.*

AUS DER SANGALLISCHEN ABHANDLUNG DE SYLLOGISMIS.

In demselben Codex als die Rhetorik, aber von andern Händen.
Quelle dieser Schrift Isidors Origg. II, 9. und 28.

QVID SIT SYLLOGISMVS.

Syllogiſmuſ grece, latine dicitur ratiocinatio. Teutonice autem poſſumuſ dicere geuuâr rahchunga, *Vel pluribuſ uerbiſ* éiniſ tíngiſ irrâtini unde guuíſheit fóne ánderên. *Item ratiocinatio eſt quædam indiſſolubiliſ oratio i.* féſte gechôſe, unzuîuelîg kechôſe, peſlózen réda. *Item eſt ratiocinatio quædam orationiſ catena et inuicta ratio i.* ſigenémelîh kechôſe, táz man endrénnen nemág. *in hunc modum. Queſtio eſt de quodam, liber ſit an non* (Strît uuírdet, úbe éin mán urî ſî). *Super qua re ratiocinamur duo proponenteſ et tertium ex eiſ concludenteſ* (Tánnan ûz chómen uuír zuéi fúre bîetende unde déro die uuíderuuárten iíhtende, taz trítta dánnân íro úndanchiſ uéſtenonde). *Vnum eſt, ſi teutonice dicamuſ:* Sîne uórderin uuâren urî. *Secundum eſt:* Tía urîheit ne hábet er uerſcúldet. *Si hiſ non contradicitur* (Vbe man déſ ne (*fol. 28. v.*) mág kelóugenen), *Sequitur:* Pedíu

1. uuírdet] *bei Decen* uuirt ſilo 5. *Decen* er trégit 7. *Decen* uállin 8. *cod.* dicitur 10. dianœaſ] *cod.* daneoſ 13. *cod.* ſinodoche 22. *cod.* plurimiſ

3. *Decen* fûeze 5. *Decen* purſte 13. *Decen* ſâlda 14. *cod.* unminneſam 16. *Decen* cuûoge

In Betleem Judaeae. sic enim scriptum est per prophetam: «Tu Betleem terra Juda, nequaquam minima es in principibus Juda: ex te enim exiet dux qui regat populum meum Israel.» Tum Herodes clam vocatis magis diligenter didicit ab eis tempus stellae quae apparuit eis, et mittebat illos in Betleem dicens «Ite et interrogate diligenter de puero. cum inveneritis, renunciate mihi, ut et ego ibi veniam atque adorem eum.» Cum audissent regem, abierunt. et ecce stella quam viderant in oriente antecedebat eos, usque dum veniens staret supra ubi erat puer. Videntes autem stellam gavisi sunt gaudio magno valde. et intrantes domum invenerunt puerum cum Maria matre eius, et procidentes adoraverunt eum. et apertis thesauris suis obtulerunt ei munera, aurum tus et myrrham. et responso accepto in somnis ne redirent ad Herodem, per aliam viam reversi sunt in regionem suam. (Cap. IX.) Qui cum recessissent, ecce angelus dei apparuit in somnis Joseph dicens «Surge et accipe puerum et matrem eius, et fuge in Aegyptum, et esto ibi usque dum dicam tibi: futurum est enim ut Herodes quaerat puerum ad perdendum eum.» Ipse ergo surgens accepit puerum et matrem eius nocte, et secessit in Aegyptum. et erat ibi usque ad obitum Herodis. ut adimpleretur quod dictum est a domino per prophetam dicentem «Ex Aegypto vocavi filium meum.» (Cap. X.) Cum Herodes videret quoniam illusus esset a magis, iratus est valde, et mittens occidit omnes pueros qui erant in Betleem et in omnibus finibus eius a bimatu et infra secundum tempus quod exquisierat a magis. Tunc adimpletum est quod dictum est per Ieremiam prophetam dicen-

«In Betleem judeno burgi. so ist giscriban thuruh then uuizagon: «Thu Betleem judeno erda, niu in altere bist thu minnista in then heriston judeno: uuanta fon thir quimit tuomo ther rihtit min folc Israel.»» Tho Herodes tougolo gihaloten magin gernlicho lerneta fon in thie zit thes sterren ther sih in araugita, inti santa sie in Betleem sus quedanti: «Faret inti fraget gernilicho fon themo kinde. thanne ir iz findet, thanne cundet iz mir, thaz ih thara queme inti beto inan.» Tho sie gihortun then cuning, suorun. senu tho sterro then sie gisahun in ostarlante forafuar sie, unz her quementi stuond oba thar thie kneht uuas. Sie tho gisehente then sterron gisahun mihhilemo gisehen thrato. inti ingangante in hus fundun then kneht mit Mariun sinero muoter, inti nidarsallente betotun inan. inti gioffonoten iro tresofazzon brahtun imo geba, gold inti uuihrouh inti myrrun. inti inphanganemo antuuurte in troume thaz sie ni uuurbin zi Herode, thuruh anderan uueg uuurbun zi iro lantscheffi. Tho sie thanan arfuorun, girado gotes engil araugta sih Josebe in troume sus quedenti: «Arstant inti nim thaz thegankind inti sine muoter, inti fliuh in Egyptum, inti uuis thar unzan ih thir quede: uuanta zuouuart ist thaz Herodes suochit then kneht zi forliosenne.» Her tho arstantanti nam then kneht inti sine muoter nahtes, inti fuor in Egyptum. inti uuas thar unzan hinafart Hêrodes. thaz uuurdi gifullit thaz giquetan uuas fon truhtine thuruh then uuizzagon sus quedantan: «Fon Egyptin gihalota ih minan sun.» Tho Herodes gisah uuanta her bitrogan uuas fon then magin, balg sih harto, inti sententi arsluog alle thie knehta thie thar uuarun in Betleem inti in allen ira marcon, zuuijarigu inti innan thes after thero zit thaz her suohta fon then magin. Tho uuard gifullit thaz thar giquetan uuas thuruh Ieremiam then uuizzagon, sus qued-

tûont ío éinuuédir, ſágent álde uerſágent, ál álde ſúm).

DE CONDITIONALI SYLLOGISMO, QVOT MODOS ET PARTES HABEAT.

Sicut decem et nouem modi ſunt prædicatiui ſyllogiſmi (Álſo níunzên uuiſun ſint téſ ſléhto geſpróche- (*35. r.*) nin *ſyllogiſmi*), *ſic ſunt conditionaliſ vii. modi* (Sô ſint ſíben uuiſun téſ mít kedíngun geſpróchenin únde mít íbo). *Et ſicut eiuſ parteſ treſ ſunt, duo ſumpta et illatio, ita et iſtiuſ treſ ſunt, propoſitio adſumptio concluſio.*

VNDE EIVS PARTES SINT DICTÆ.

Reddenda eſt autem ratio quare ſic dicantur partes utriuſque (Mán ſol uuiʒin, zíu ſie ſô héiʒên). *Nam ut dictum eſt, ſumpta i. conceſſa aduerſarii ſunt, illatio proponentiſ* (Zuêne téila ſint téſ, tén man íihtet, ter drítto deſ íihtâriſ). *Et niſi priuſ ſumat aduerſariuſ quæ ei proponuntur, Non habet proponenſ quod inferat* (Ter *aduerſariuſ* ne iéhe, ánderiſ nebíndit ín ter íihtâre). *Illatio uinculum eſt ex ſumptiſ factum* (Mít tín man ín bíndit, táʒ chúmet fóne ſînero geíihte). *Ergo in ſumptiſ conceſſio, in illatione uiolentia* (Fóne díu, échert er zuéio iéhe, teſ tríttin íſt nôt). *In predicatiuo namque ſyllogiſmo aliuſ ſumit et eiuſ ſunt ſumpta,* (*35. v.*) *aliuſ infert et eiuſ eſt illatio* (Án dero ſléhtûn ſlóʒrédo téilint ſíh tiu *parteſ.* Zuéi ſint teſ éinen, daʒ trítta deſ ánderin). *In conditionali autem, cuiuſ eſt propoſitio, eiuſ eſt et aſſumptio atque concluſio* (Áber mít kedíngun uuâr ráchondo hôrint álliu diu téil ze éinero hánt). *Sed propoſitio eſt* táʒ man ze êriſt píutet, *Aſſumptio* daʒ ánder dáʒ man nímet zûo demo êrerin. *Quare?* Táʒ man ſiu béidiu bîete. *Quæ duo ſi conceduntur, eadem lege ſicut in prædicatiuo tertia neceſſitate ſubſequitur concluſio* (Úbe dánne déro gebótenôn zuéio geiégen uuírdet, ſóne urâget nîo man deſ trítten, uuánda ſîn nôt iſt). *Namque qui concludit in conditionali, ſuam ſententiam concludit. Qui autem infert in prædicatiuo, ſumenti i. concedenti aduerſario infert. et ideo non ſunt eadem uocabula tribuſ illiſ partibuſ et iſtiſ* (Án demo *conditionali* ſéhent tie námen dero *pár-* (*36. r.*) *tium* zûo demo éinen déro ſtrîtenton. Ín demo *prædicatiuo* ſéhent ſiu mêr zûo demo ánderen).

QVALIS SIT RETHORVM SYLLOGISMVS.

Tranſeunt uero ſyllogiſmi et ad rhetoreſ iam latioreſ et diffuſioreſ facti (Tie *ſyllogiſmi* zetûont ſíh tánne báʒ, ſô die rédenâra (*41. v.*) in dínge álde in ſprâcho míte ſpílent). *Et quia contingit dubitatio propoſitioniſ uel aſſumptioniſ, datur eiſ quoque robur approbationiſ, i.* târ man ſiu bî chieſen mág. *Quod ſi alteriuſ horum fit approbatio, erit ſyllogiſmuſ quadripertituſ. Si autem utriuſque, quinque partibuſ conſtabit ſyllogiſmuſ. Horum exempla ſunt apud ciceronem in libris rhetoricorum. Ex hiſ unum ponamuſ adbreuiatum, quod ad quinque parteſ ueniat. Quæſtio eſt inter philoſophoſ, munduſ iſte caſu an conſilio regatur* (Tie uuiſen urâgetôn úbe diu uuérelt hábe ríhtâre, i. úbe íro díng ſtánde in ſkáffe álde âne ſkáf). *Hæc quæſtio quamuiſ ſit philoſophica, ſyllogiſmuſ tamen inde fit rhetoricuſ in hunc modum. Propoſitio eſt* (Tíz iſt ter úrſûoh): *Meliuſ accurantur quæ conſilio geruntur, quam quæ ſine conſilio adminiſtrantur. Approbatio eſt: Domuſ ea, quæ ratione regitur, omnibus eſt inſtructior rebuſ et apparatior, quam ea quæ*

---

20. man *geb. aus* mán 24. 28. 33. ter teſ daz *geb. aus* tér téſ dáz

9. uocabulo 32. diu *geb. aus* dín

temere et nullo conſilio am- (42. v.) miniſtratur. Aſſumptio eſt: Nihil autem omnium rerum melius quam mundus amminiſtratur. Approbatio: Nam et ſignorum ortus et obitus et annue temporum commutationes definitum quendam ordinem ſeruant et eodem modo ſemper fiunt. Concluſio: Igitur conſilio hic mundus adminiſtratur (Propoſitio: Tiu díng unérdent páz peuuárôt, tiu dir bedénchit unérdent, tánne úmbedénchit. *Approbatio:* Dáz ſkinet thr ána uuóla. Dáz hûſ, téf réhto únde rédellicho geflégen uuírdet, táz hábit ſâr állen geziûg pézeren, únde íſt geréchera dánne dáz ſi, táz in únrûocheſkun únbedénchit ſtât. *Aſſumptio:* Sô ne íſt tánne nehéin díng keréchera únde órdinháftera dánne félbiu diu unérelt. *Approbatio:* Vuánda diu zéichin únde zite deſ iárif hábint kereccha únde geuuíſſa nárt, únde día neuuéhſelont ſiu nâcht. *Concluſio:* Fóne díu ſkinet táz ſi rihtâre hábit, fóne déſ uuíllin iz keſkíhet únde ſô órdenháſto (42. v.) uérit). *Haec eſt ſumma ſyllogiſmi* (Tíz íſt taz cnôeteſta). Réhto geſkáfeniu díng fárint ío gerécho. Nehéineſ tingiſ fárt keréchera dánne dero unérelte. Fóne diu íſt penôte íre uérte ételih ſképfo. *Predicatiuuſ eſt iſte ſyllogiſmuſ, aut conditionaliſ. Si prædicatiuuſ eſt, cur ei datur propoſitio aſſumptio et concluſio? Si conditionaliſ eſt, ubi ſunt formule eiuſ* (Vuár ſint ſíniu módul), *ſi nec aut coniunctiuuſ? Plane ergo prædicatiuuſ eſt, cuiuſ ſumpta et illatio licite ſuſcipiunt nomen propoſitionis aſſumptionis et concluſionis, et approbationem uniuſ partiſ uel duarum. Nam et omneſ parteſ ſyllogiſmorum, ſiue propoſitio ſiue approbatio ſiue ſumptum ſiue illatio ſiue concluſio ſiue ut alii dicunt complexio aut confectio, communi nomine enuntiatio uocantur. Eſt autem enuntiatio oratio uerum aut falſum ſignificanſ. Hæc teutonice ſága dicitur, quia ſolemuſ enuntianti reſpondere:* tû ſágeſt uuâr, dû ne ſágeſt uuâr. *Huiuſ ſpecieſ ſunt affirmatio et negatio, (43. r.) quæ tunc tantum propoſitio uel proloquium nuncupanda ſunt, quando hiſ aliquid conficere uolumuſ. Ergo conficere eſt ex duobuſ uel pluribuſ unum facere; Vt ex duobuſ ſumptiſ una conficitur illatio.* Sô uuír míte lomannen geiíhten uuéllên, ſô héizent ſiu grûezeda, pletunga, álde uérrolíh kechôfe, álde úrſûoh. *Aſſumptio dicitur* dáz man dára zùo légit, *i.* táz kemácha dáz man ſtôzit zùo dero *propoſitione. Approbatio* mít tîu mau dia *propoſitionem* álde dia *aſſumptionem* geuuárit únde geléublih ketâot. *Complexio eſt concluſio* mít téro man begrífet tiu êreren zuéi, tíu man uóre ſprách. *in hunc modum.* In ne tóuſta mán, inne tóuſta uuíb. Vbe in mán ne tóuſta nóh uuíb ne tóuſta, ſô íſt er úngetóufet. *Eadem eſt et confectio.* táz íſt áber daz tritta, dáz fóne dien êreren zuéin geuúrchit uuírdit. *Hæc et illatio, quæ ſumptiſ illata inuito aduerſario,* náhſpréchunga *ut dictum eſt poteſt dici,* álde nôtfólgunga. *Concluſio tamen ſemper eſt ſyllogiſmi, ſiue (43. v.) illatio dicatur, Siue confectio ſiue complexio.* Táz íſt ter ûzlâz, táz íſt taz flóz, táz íſt taz énde. *Item. Propoſitio eſt* mít téro uuír chórôen; *Aſſumptio* mit téro uuír áber chórôen úbe man únf uuélle iéhen. *Collectio et concluſio eſt* táz uuír némen uóne dien geiíhtin, únde daz tien benôte uólgêt, úbe man únf fóre íihet. *Similiter duo ſumpta ſunt,* Zuuô geiíhte déro uuír bítin. *Illatio* táz uuír dára náh féſtenôen, unde nehéinero geiíhte ne bítên.

---

1. quam omnif mundus 20. ſiu] ſia 24. *gob. aus* geſkáfénin 25. dero *gob. aus* déro

10. plurimiſ 12. 19. ſiu tiu *gob. aus* ſiu tíu

ALIA DIFFINITIO SYLLOGISMI.

Item. Quid eſt ſyllogiſmuſ? Ratiocinatio diſputatio argumentatio, uel argumentum diſſertio diſcuſſio iudicium experimentum. Eſt enim ratiocinari rationem rerum dare. in hunc modum. Quia, ſi hoc eſt, illud eſt. uel: ſi hæc duo ſunt, tertium illud erit. Hoc eſt et diſputare et argumentari et diſſerere et diſcutere et iudicium facere et experiri (Vbe dû chéden máht: hinnân uuéiz íh iz; *(44. r.)* úbe dáz íſt, ſô íſt tíz; ſint tíu díng ſô, ſô iſt tíz ſúſ: ſólih kechôſe héizit *ſyllogiſmuſ.* Táz héizit rédenôn únde ráchon, irrâtin, chléinchôſon, erfûochin, ze úrtéildo uuérſen, beuínden). *Prodeſt quoque et originem eorum nominum ſcire* (Vuízin óuh uuánnân die námen chómene ſîn). *Ratio eſt quæ oſtendit rem. Ratio eſt indita uiſ animæ ad diſcernendum bonum et malum, uerum et falſum. Hæc eſt qua facti ſumuſ ad imaginem et ſimilitudinem dei. Hæc eſt qua diſtamuſ a brutiſ animalibuſ* (Tíu máht dero ſêlo gegébin íſt kûot únde úbel ze bechénnínne, únde uuâr únde lúgi, dáz íſt réda. Tía hábendo íſt ter mán cóte gelîh, ánderên dîerin úngelîh). *Faciamuſ deriuationem, ut a nomine quod eſt ratio fiat uerbum ratiocinor i. ratione loquor uel rationabiliter loquor. Hinc iterum uerbale nomen ratiocinatio i. rationabiliſ orátio* (Ze èriſt chídit *(44. v.)* man réda, dánnân chídit man rédenôn únde rédenúnga). *Item diſputare eſt diuerſoſ diuerſe putare, ut philoſophorum alii mundum ex igne, alii ex aqua, alii ex aere factum putabant, et diſputabant. Intellegitur tamen diſputare cum ratione aliquid affirmare uel negare aut per coniecturam probabiliter dicere. quod ſolemuſ interpretari ráchôn. Item argumentum uel argumentatio dicitur, ut boetio placet, quod rem arguit i. probat. Noſ autem dicimuſ argumentum* tánnân man iz uuízen mág álde irrâtin mág álde dara nâh chómen mág, uuórtzéichin quíſſunga irréchida iruáreni clôublîchi. *Item eſt diſſertio uerbum quod inter duoſ feritur, donec diligenter inueſtigatur. Ideo diſſertuſ eſt* chléinchôſiger, rédoſpáher *i. explorator rationiſ uel orationiſ, quia* ſpéha *exploratio eſt.* réda *utrumque poteſt ſignificare, rationem (48. r.) et orationem. hinc et diſſertio* rédoſpáhi *dicitur. Item diſcutere eſt diligenter rem quatere, i.* úrfûochenon. *inde et diſcuſſio eſt* úrfûoh. *Item iudicare eſt inſ dicere* (réht finden, réht ſpréchen). *Eſt autem iudicium facere* réht frúmmin, ze úrteildo uuérſen. *Ipſum autem iudicium dicimuſ* gerihte. *Sed ſi de ſyllogiſmo iudicium dicitur*, peſûecheda unde chieſunga *interpretatur. Item experimentum eſt quaſi extra operimentum, ipſa detectio rei et manifeſtatio.* Táz man beuíndet únde géeifcôt tia unârheit, táz íſt *experimentum*, táz íſt *ſyllogiſmuſ.*

QVID SIT INTER APODICTICAM ET DIALECTICAM.

Querendum autem magnopere eſt quare cicero dialecticam in ypotheticiſ tantum conſtituerit ſyllogiſmiſ, dum plureſ ſint cathegorici i. prædicatiui ſyllogiſmi (Téſ íſt cnôto ze urâgenne, xíu échert tie *(48. v.)* ſíbin *modoſ cicero dialecticam* hieze âne die êrerin niunzêne). *Eſt enim mediuſ inter ariſtotilem et ſtoicoſ* (Ér gât únder zuíſken: nóh *ariſtoteli* ne tihet er nóh *ſtoiciſ*). *Stoici uero ſolebant omnem neceſſariam argumentationem, ſiue prædicatiuam ſiue conditionalem, dialecticén nuncupare (Stoici* uuóltôn álle geuuâre *ſyllogiſmoſ dialecticam* héizen, mit íbo únde âne íba geſpróchene). *Ariſtotileſ autem conditionalibuſ ſyllogiſmiſ et argumentiſ probabilibuſ propter communeſ eorum ſedeſ, quæ*

29. ratiocinabilif

in topicis numerantur, hoc nomen aptauit (Tén námen gáb *aristotiles* tîen siben geuuâren *syllogismis ypotheticis* únde dien gelóublîchen *argumentis*, tíu sámint ín uúnden uuérdint in séhzêu stétin, tîe stéte der genémmit sint in *thopicis*). *Præ-* (46. r.) *dicatiuos uero syllogismos, in quibus semper est ueritas, placuit ei apodixin i. demonstrationem appellare* (Áber die geuuâren níunzêne *syllogismos* âne íba gespróchene hîez er zéigun *s. uæritatis*). *Cicero deinde argumenta omnia præter ea, quæ tribus locis supra dictis sumuntur, ad rhetores potius pertinere dixit quam ad phylosophos, quia magis similitudinem ueritatis astruunt quam ipsam ueritatem* (Tára nâh skîed ûz *cicero* díu uóne drín stétin genóminin *argumenta*, díu nehéinêst netrîegent. tíu úngeuuísserin, díu fóne dîen ánderên drín zênin chómint, chád er uuésin núzerin sprâhmánnin únde díngmánnin dánne uuîstûomis flégerin). *Tria uero tantum loca, quæ excepta sunt ab eo, dialecticorum esse propria dixit, et in septem modis syllo-* (46. v.) *gismorum inde prolatis totam dialecticam constituit* (Échert tríe stéte únde dáz tánnan chúmit káb er *dialecticis*). *propterea boetius aristotilem in thopicis dialecticam et in secundis analiticis apodicticam docuisse testatur* (Fóne díu ságet *boetius aristotilem* zuûo sláhta *syllogismorum* lêrin in zuéin bûochin). *Est enim dialectica nominatiuus casus, ut apparet in declinando, cum dicimus: ars dialectica, artis dialecticæ, artem dialecticam. sed in interpretatione sonat ablatiuus. Grece uero ipsa ars dialecticæ dicitur, quod interpretatur: de dictione i.* fóne chédenne. *Apud illos enim dia præpositio est, lecton autem dictionem significat.*

4. apodixen 9. apellare 20. *geb. aus* sprâchmánnin 30. zuûo *geb. aus* zûo

DE POTENTIA DISPVTANDI

I. Fóne dero máhte def uuîssprâchônis.

Si ergo satis intellectum est (47. r.) *omnem apodicticam constare in decem et nouem modis syllogismorum, et dialecticam in septem modis syllogismorum, non sit dubitandum totam earum utilitatem esse in inuenienda ueritate* (Vbe níunzen slóz *apodicticæ* únde sibeniu *dialecticæ* uuóla gelírnet sîn, sô uuízin man dâr míte dáz sie núzze sint álla uuârheit mít ín ze eruárenne). *Omnia enim his constant quæ in humanam cadunt rationem* (Ál daz ménniskin irrâtin múgin, táz uuírdit hínnân guuíssot). *Diuina excedunt humanam rationem. intellectu enim capiuntur* (Tíu gótelîchin díng uuérdent kêistlîcho uernómen âne dísa méisterskáft).

QVID SIT DIALECTICA VEL APODICTICA.

Ergo diffinienda est dialectica siue apodictica (Nû sól man ze getâte chéden uuáz *apodictica* sî unde *dialectica*). *Pos-* (47. v.) *sunt enim unam et æandem suscipere diffinitionem. in hunc modum* (Sîe mág man glîcho nôtmézôn. mít tísen uuórtin). *Dialectica est siue apodictica iudicandi peritia, Vel ut alii dicunt, disputandi scientia* (Méisterscáft chîesennes únde ráchonnis, táz ist *dialectica*. táz ist óuh *apodictica*). *Prius diximus quia ratio est quæ ostendit rem* (Réda skéinit uuáz iz ist). Pí dero rédo sól man chîesen úbe iz uuésen múge. Síhet er déf cnôto, daz héizet chîesen. Tára nâh mág er ráchôn *i. disputare*, ióh uuârráchôn *i. ratiocinari*. Tér mán ráchôt, tér rádo chôsot, spûetigo chôsôt, râtiscôt, clôublîcho chôsot. Tér uuârráchot, tér mít rédo stérchit unde ze uuâre bringet táz er chôsot. *in hunc modum. Cælum si rotundum est, uolubile est.* (Ist ter hímel sinuuélbe, sô mág er uuálbôn). *Rotunditas*

13. daz *geb. aus* dáz

ratio eſt uolubilitatiſ (Tiu ſinuuélbi máchot tia *(48. r.)* uuálbi). Taz éina ſtérchit taz ánder. Vbe himel ſinuuélb neuuâre, nóh uuárblih neuuâre. Vbe ſèla únde lichamo neuuârin, nóh ménniſco neuuâre. Éin uuírdit fóne zuuéin. Vbe zuuéi neuuârin, daz trítta ne uuâre. Réda errihtet únſih állif téf man ſtritet. Tér día chán uinden, dér íſt *iudex*, tér íſt *ratiocinator*, tér íſt *diſputator*, Tér íſt *argumentator*, tér íſt *dialecticuſ*, dér íſt *apodicticuſ et ſyllogiſticuſ*.

SPRICHWÖRTER

AUS DER

SANGALLISCHEN ABHANDLUNG DE PARTIBUS LOGICÆ.

In demſelben Codex als die beiden vorigen Stücke, aber von anderer Hand.

(fol. 83. r.) Târ der íſt ein fúnt úbelero féndingo, Tár niſt nehéiner guot. Vnde dâr der íſt ein hûf folleȝ úbelero liuto, Târ níſt nehéiner chúſtic.

Fóne démo límble ſo beginnit tír húnt léder éȝȝen.

Dir árgo dér íſt dér ubelo.

Ter der ſtúrzzet, der uállet.

(83. v.) Dír ſcólo dír ſeófficit lo. Vnde dir gouh dér gúccot lo.

Vbe man álliu dîer fúrtin ſál, nehéin ſó harto ſó den mán.

(84. r.) Vbe dír wê íſt, ſô níſt dír áber nieht wóla.

Túne máht nieht mít *(84. v.)* éinero dóhder zeuuena eidima máchon. Nóh túne máht nieht fóllén múnt háben méluef únde dóh hláſen.

Sôȝ régenôt, ſó náȝȝênt tî bôumâ.

Sô iȝ uuât, ſô uuágôt íȝ.

Vbilo tûo: bezzereſ né wâne.

AUS NOTKERS III. PSALMENÜBERSETZUNG.

Pſalm XXVIII: Lachmanns Specimin. ling. franc. pg. 28—30. Canticum Abacuc: die Altd. Handſchriften d. Basler Universitætsbibl. v. Wilh. Wackernagel S. 16—18.

PSALM XXVIII.

Confummationis tabernaculi. Diz íſt daȝ fang dero folletanun herebergo, daȝ chit *æcclefiæ*, in dero hier zefehtenne íſt *contra diabolum* (unider níderriſe). *Vox* (ſtimma) *prophetæ ad fideleſ* (ze gloubigen) *in eccleſia.*

v. 1. Afferte domino, filii dei, afferte domino filios arietum. Kotes chint, pringent truhtene, bringent imo diu chint dero uuíderо, daȝ chit *apoſtolorum.* Iro chint pint ir, iuûh ſelben bringent imo. *Duces gregis*

Suman thuruh ſkluog her.
Suman thuruh ſtah her.
Her ſkancta cehanton.
Sinan ſian::
Bitteref lideſ.
So uuc hin hio theſ libeſ.
Gilobot ſi thiu godeſ kraft.
Hluduig uuarth ſigihaft.
Iah allen heiligon thanc.
Sin uuarth ther ſigikamf.
:::uolar abur hluduig.
Kuning uu::: ſalig.
:: garo ſo ſer hio uuaſ.
So uuar ſo ſeſ thurſt uuaſ.
Gihalde inan truhtin.
Bi ſinan ergrehtin.

GEBET.

Schmeller in des Freyh. v. Aufseß Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters 1833. Sp. 176.

Deus, cui proprium eſt
miſereri ſemper et parcere,
ſuscipe deprecationen noſtram,

ut quos catena
delictorum conſtringit
miſeratio tuæ
pietatis abſolvat.

Got thir eigenhaf iſt.
thaȥ io genathih biſt.
Intfaa geba unſar.
thes bethurfun uuir ſar.
thaȥ uns thio ketinun.
bindent thero ſundun.
thinero mildo.
genad intbinde baldo.

AUS DER SANGALLISCHEN RHETORIK.

Sangallische Handschrift des XI. Jahrh. auf der Waßerkirche zu Zürich, gez. C 121/462. verglichen mit Docens Auszügen aus einer Müncher HS. des X. Jahrh. in v. Aretins Beitrægen VII, 290—294.

Ergo omniſ locutio ſimplex uel figurata ſiue in ſententiiſ ſiue in ſinguliſ dictionibuſ idonea fieri poteſt ad inuentionem. Simplex intellegentiam rei amminiſtrat proprietate uerborum. figurata commendat ſe etiam uenuſtate compoſitioniſ artificioſæ aut ſignificationiſ alienæ. vt apud uirgilium: Marſa (fol. 68. v.) peligna cohorſ feſtina uirum uiſ. Ma et na, gna et ſa, orſ et arſ, uis et ui, ſimileſ ſillabæ diſſimilibuſ diſtinctæ, gratam quodammodo concinnitudinem et concordem uarietatem dant. et ſit per induſtriam taliſ compoſitio in omni lingua cauſa delectationiſ. ſicut et illud teutonicum:

Sóſe ſnél ſnéllemo
pegágenet ándermo,

20. cod. sgall. proprietatem 23. apud] cod. apto

4. uuigo ſálig Hoffmann. 11. geba] lies gebet 24. bei Docen andremo

(ze hirȥen) unde *ad unicornes* (ze einhurnon) unde *ad vitulum Lybani* (ze chalbe uualdis). *Allusiones* sint die dingolih spilelicho des cruoȥent unde darazuo gezellent, daȥ sinero tate alde sinemo site alde sinemo namen geuallet. So an *Virgilio* ist, daȥ er chat »*Ignemque excudit Achates*« (daȥ fiur schursta steinunch). Uuola chad er den schursenden stein, der sinen namen habeta. Solche sint *in vita sancti Galli* (in libpuoche), diu *metrice* (ze mètre) getan ist, dar diu *officia* (ambaht) gesezzet uuerdent. *Nota septem voces psalmi spiritus sancti.*

CANTICUM ABBACUC PROIGNORATIONIBUS

(*Abac. III, 2.*) *Domine Audiui auditionem tuam et timui.* Zechristo spricchet ter *propheta.* ih kehôrta *inspiritu* uuáȥ tu péneimet hábest *prohumano genere* zelîdenne. unde déf irchám ih mih. *Domine opus tuum. inmedio annorum uiuifica illud.* Daȥ félba tîn tíura uuérch. irfúlle sô if zît sî. *Inmedio annorum notum facies.* Tîna uuârheit geskéinist tu so *plenitudo temporum* chúmet. *Cum iratus fueris misericordiæ recordaberis.* So du dih fúndonten irbílgest. so gnâdest tu áber riuuonten. *3. Deus abaustro ueniet. et sanctus demonte pharan.* Cót chúmet fone súnde. chúmet fone dero hálbun *montis syna.* der bîdemo éinote ist. taȥ pharan héiȥet. *Parentes christi* bríngent ín zehierusalem fone bethlehem díu ze súnde ist. álso óuh pharan. *Operuit cælos gloria eius. et laudis eius plena est terra.* Hímela bedáhta sîn guôllichi. unde érda ist fól sînes lóbes. Also iȥ chît. *gloria inexcelsis deo. et interra pax hominibus.* *4. Splendor eius utlux erit cornua inmanu eius.* Sîn skîmo ist also lîcht. taȥ chît. *fama eius credentes illuminabit.* hórn insînero hénde. taȥ sint *signa et trophea crucis. Ibi abscondita est fortitudo eius.* Dâr *incruce* bárg er sîna stárchi uuánda er sîa ne ougta dîen daȥ châden. *descendat nunc decruce et credimus ei.* *5. Ante faciem eius ibit mors. et egredietur diabolus ante pedes eius. Indeserto* begágenet ímo *temptator.* dara chúmet er fure sîne fôuȥe. *6. Stetit et mensus est terram. aspexit et dissoluit gentes. et contriti sunt montes sæculi.* Aber *christus* stûont unde irchôs *uniuersitatem terræ.* er ána sah tîe *gentes.* unde zelegeta sie. uuánda er indránda íro úngelóuba. unde úbermûote uuúrten gediemuotet *adpenitentiam. Incuruati sunt colles mundi ab itineribus æternitatis eius.* Fóne dien uérten sînero êuuigheite néigton sih púrlîche. dîe fóre sînero *aduentu inflexibiles* uuâren. *7. Proiniquitate uidi tentoria æthiopiæ. turbabuntur pelles id est tabernacula terræ madian.* Umbe únreht sáh ih uuérden *tentoria demonum.* dîe *templa dei* uuésen sólton. umbe únreht uuérdent *iniudicio* getrûobet *tabernacula madian.* daȥ sint *peccatores.* *8. Numquid influminibus iratus es domine? aut influminibus furor tuus. uel inmari indignatio tua?* Sol ináhôn dîe zetále flîeȥent. unde *inmari* dara sie inflîeȥent tîn zórn sîn? nálf *inprimo.* nube *in secundo adventu* uuirt daȥ. Danne uuerdent uberteilet *sæculares* dero sin *ad inferiora* ramet. *Qui ascendes super equos tuos et quadrigæ tuæ salvatio.* Du diniu ros ritest uuanda dine *evangelistæ* die du rihtest dih fuorent after uuerîte. unde dine reita sint tien heili die an dih geloubent. *9. Suscitans suscitabis arcum tuum.* Dîn *iudicium* inzúndest tu. mit témo dû úbelên skéinist tîn zórn.

---

14. in der Handschrift notā 23. ze fehlt in der HS.

8. er fehlt 13. er̄ d. h. erunt

ift ánh ér urí. *Tale eſt:* Vbelíf keféllin mág man uuóla ingélten: *Hoc primum eſt.* Téf man mág ingéltin, tén fól man mîden: *Hoc ſecundum.* Vbelin geféllin fól man uirmîden: *Hoc tercium ex duobuſ conficitur. Similiter cum dicitur:* Ne âze dû, Ne trúnche dû, *duo ſunt quæ generant hoc tercium:* Sô bíſt tu nâchterûn. *Item queritur de quolibet quare uxorem non ducat. Et reſpondetur:* Vbela neuile er, Cuéta ne uindet er. *Hæc duo conficiunt hoc tercium:* Pedíu negehlit er. *Item:* Scáfh nehábet er, Díu nehábet er. *Sequitur:* Vuéſ hêrro iſt er dánne? *Item dubitanti, eat an maneat, proponitur ſic I.* íſ crêzıt man in, Súf hât man in ána: Túne máht pêdiu tûon, pîtin ióh hína rîtin. *Reſpondet:* Íh uuile hína rîtin. *Dicitur ei:* Pedíu nemáht tû bîten. *Item proponitur ei, qui imminente periculo recuſat nuduſ effugere et ſic ſe falſum facere:* Vuédir iſt pézera, íllero únfáhlden hêime zégebîtenne, Álde állen fáhlen Ze hólz ne indrínnenne? (*29. r.*) *Aſſumenti* Ze hólz, Ze hólz, *Infertur:* Pedíu ne hât liter hêime. *Vulgareſ ſyllogiſmi taleſ ſunt, I.* Tíe die liute nôbint. *Et ex eiſ uidentur quidam eſſe qui latine dicuntur predicatiui, alii autem qui dicuntur conditionales. Hæc enim duo ſunt eorum genera. Predicatiuuſ eſt* ter geſprócheno âne íba, *conditionaliſ* ter geſprócheno mit íbo. *Eſt autem ba, quando dicimuſ* úbe (*coniunctio ſi*). *Conſtat autem omniſ ſyllogiſmuſ* proloquîſ *i. propoſitionibuſ. ut: homo animal eſt* Alle *ſyllogiſmi* uuérdent âzer *proloquiif*). *Proloquia dicunnuſ* crêzeda. *Similiter propoſitioneſ* crêzeda. *Item propoſitioneſ* pletunga. *Alii dicunt* penéínunga. Vuémo pleten uuír ſie? Vuémo benéínen uuír ſie? *Vtique illi quem uolumuſ conuincere* (tén uuír úberuuínden uuéllên).

4 trunche in der Handschrift gebeßert aus drúnche 7 uuile geb. aus uuíla 31. quando] quod abgekurzt 39. conuincere] concludere

DE PRÆDICATIVO.

In predicatiuo ſyllogiſmo inueniuntur tria proloquia, quorum duo ſumpta dicuntur, i. keíhte. Vuéſ keíhte? uuéf iêunga? *ſcilicet aduerſarii. Hiſ infertur tertium, quod illatio dicitur, i.* nâhſpréchunga. *A quo infertur? A conuincente i.* fóne demo úberuuindâre. *Sumpta conexa ſibi ſunt, ita ut utrumque* (*29. v.*) *partem habeat alteriuſ* (Tíe geíhte háftent zu éinen ánderên, ío uuéderiz ánderíf téil hábende). *Hiſ duobuſ conficitur illatio partem capienſ utriuſque ſumpti* (Fóne dîen zuéin uuírdet táz flóz pédero téil hábende). *Ipſiuſ autem proloquii parteſ ſunt ſubiectiuum et declaratiuum i.* táz fúndament unde dáz úberzímber. *Homo ſubiectiuum eſt, animal eſt declaratiuum.*

QVOT FORMÆ SINT PRÆDICATIVI.

Treſ formæ ſunt predicatiui, i. tríu bílde. *Prima eſt in qua declaratiua particula ſuperioriſ ſumpti ſequentiſ efficitur ſubiectiua, aut ſubiectiua ſuperioriſ declaratiua ſequentiſ* (Án demo êriſtin bílde uuéhfelônt tiu *ſumpta.* Teſ êrerin úberzímber uuírdit teſ áfterin fúndament, álde deſ êrerin fúndament uuírdit teſ áfterin úberzímber). *Vt: omniſ homo animal eſt. Omne animal ſubſtantia eſt. Omniſ homo ſubſtantia eſt* (Ál dáz ménniſco iſt, líbháfte díng iſt. Ál daz líbháfte iſt, cáſcaft iſt. Ál daz ménniſco iſt, cáſcaft íſt). *Declaratiua prioriſ ſumpti facta eſt ſubiectiua ſequentiſ. Item: Omniſ homo animal eſt. Omne riſibile homo eſt. Omne riſibile animal eſt* (Ál dáz ménniſco (*30. r.*) iſt, líbháfte iſt. Ál daz láchên mág, ménniſco iſt. Al dáz láchêt, líbhafte iſt). *Subiectiua prioriſ facta eſt declaratiua ſequentiſ. predicantur autem proloquia uniuerſaliter et particulariter, dedicatiue et abdicatiue* (Síu

25. êrererin

deouili pecuſ. et non erit armentum inpræſepibuſ. Smález fého uuirt kenómen fone ſtigorint ne ſtât zechripfo. *Præſepia cæleſtium ſcripturarum* ſint mit in. aber *celeſtem intellectum* nehábent ſie anín. *18. Ego autem indomino gaudebo. et exultabo indeo iheſu meo.* Aber ih méndo *in domini protectione.* nálf *in mea iuſtitia.* unde fréuuo mih *inſaluatore meo. non in me ipſo. 19. Dominus deuſ fortitudo mea. et ponet pedeſ meoſ quaſi ceruorum.* Cót iſt min ſtárchi. er gíbet mir ſnélli dero hírzo zeáber ſcriechenne *pericula delictorum. Et ſuper exceſſa mea deducet me.* Unde úber mina hôhi léitet er mih. *mundanam ſublimitatem* tûot er mih úber náren *contemplatione cæleſtium. Uictori in pſalmiſ canentem.* Ímo *uictori* ſingenten. ímo dánchonten

AUS DEM SANGALLISCHEN ARISTOTELES.

Althochd. Übersetzung u. Erläuterung der Aristotelischen Abhandlungen Κατηγορίαι und Περὶ ἑρμηνείας, hsggb. v. Graff. S. 23 fg. 65 fg. 86 fg.

I. AUS DEN KATEGORIEN.

Uuío mág man diutin *ſubſtantiam* unde *accidens?* Súmeliche chédint *ſubſtantiam.* dáz ter íſt. *accidens* dáz ter míte íſt. Súmeliche chédint *ſubſtantiam* nóne uuéſinne uuíſt. *accidens* miteuuíſt. Súmeliche chédint *ſubſtantiam* êht. *quod intellegitur* ieht. *i. aliquid. accidens* mít êhte. *Videtur autem eſſe compoſitum.* ieht *et eius negatio* nieht. *quod integre dicitur* éin êht. únde nehéin êht. *Sicut et corrupte dicitur* louuíht. *et eius negatio* nlouuíht. *De omni namque re* uuíht *dicitur. Interrogamus enim dicentes* íſt târ louuíht? *quaſi diceremus* íſt târ éinuuíht *i. aliquid. Reſpondemus quoque* nlouuiht. *i.* nehéin uuíht. *Unum ergo ſignificant* louwíht únde ieht. *et item* nlouuíht únde nieht. *De homine quoque dicitur* úbil uuíht. pôſe uuíht. *Ergo.* uuíht. êht. ieht. uuíſt. taz íſt. *ſubſtantiam ſignificant. Conuenientius tamen videtur ſubſtantiam et accidens dicere.* uuíſt. únde míte uuíſt. *Quid autem genus et ſpecies? Dicam ſi placet genus* taz kemêina. *ſpecies* taz fúnderiga. *In hiſtoricis (pg. 38.) lectionibus ſolemus interpretari genus* chúnne unde flâhta. *ſpeciem* bílde unde ſkôni. únde ánaſſiht. *Facile autem intellegitur generaliſſimum genus tantum genus eſſe. et ſpecialiſſimam ſpeciem tantum ſpeciem eſſe. genus autem ſubalternum utrumque eſſe genus et ſpeciem. Ideireo dicamus genus generaliſſimum.* állero *generum* érchenôſta. *et ſpeciem ſpecialiſſimam* állero *ſpecierum* érchenôſta. *ſubalternum vero genus* éin *genus* únder ándermo. *Transire quoque poſſumus. in legendo. eorum interpretationem quorum patet intellectus et ſignificatio. Maxime ſi eorum eſt laborioſa interpretatio. Sicut et latini angelos. et archangelos. cherubim. et ſeraphim. patriarchas. et prophetas. quæ greca nomina ſunt. in uſu habent. Nec eorum alibi quam in expoſitionibus interpretationes loguntur. Transire* überhéuen. *In uſu habent* prûchent.

DE CONTRARIIS.

Illa ergo quæ ut contraria. Tíu áber dúrh uuíderumártigi héizent *oppoſita. Ipſa quidem quæ ſunt nullomodo ad ſe inviecm dicuntur.* Tíu ne ſéhent nieht zu éinêm ánderên. án díu dáz ſíu ſint. ſíu ſéhent mêr fóne éinêm ándrêm. *Neque enim bonum mali dicitur bonum. ſed contrarium.* Uuánda nieman ne chît. táz gúota íſt tes úbelin gúota. er chît iz ímo ſi uuíderumártig. *Neque album nigri album. ſed contrarium.* Nóh ér ne chît. taz uuîza íſt tes ſuárzen uuîza. ér chît iz ímo ſi uuíderumártig. *Quare differunt hæ contrarietates a ſe invicem.* Fóne díu ſint *contraria* geſkéiden.

DE DIFFERENTIA CONTRARIORUM I. MEDIUM HABENTIUM ET NON HABENTIUM.

Quecunque vero contrariorum talia ſunt. Tíu *contraria* ſólih ſint. *ut alterum ipſorum neceſſarium eſt ineſſe. in quibus nata ſunt fieri. et de quibus prædicantur.* Táz éin uuérderiz benôte ána íſt. tien ſíu gefláht ſint únde uóne dien man ſíu ſprichet. *Nihil eorum medium eſt.* Tíu ne hábint nehéin *médium. Quorum vero non eſt neceſſarium alterum ineſſe.* Téro áber éin uuéderiz ána benôte ne íſt. *Horum omnium eſt (pg. 114.) aliquod medium omnino.* Téro állero íſt ío ételih *medium.*

EXEMPLA DE NON HABENTIBUS MEDIUM.

Ut languor et ſanitas in corpore animalis naturam habet fieri. Álſo ſíechelhéit únde gíuzi lébendên *corporibus* keſláht íſt. *Et neceſſarium eſt alterum eſſe in animalis corpore. vel languorem vel ſanitatem.* Únde ío benôte ſól éinuuéder ſîn án des lébentin líchnam. *ſiechi* álde geſúndeda. *Sed et par et impar de numero prædicatur.* Sô uuírdit óuh ſóme dero *numero* geſpróchen kerád únde ungerád. *Et neceſſarium eſt alterum in numero eſſe. aut habundum i. imparem. aut perfectum. i. parem.* Únde íſt ío din *numerus* úber ſláhentíu álde géebenôtíu. *Et nihil eſt in medio horum neque inter languorem et ſanitatem. neque inter habundantem et perfectum.* Únde nieht ne úndiſt tà únder gánzemo únde únganzemo. únebenemo unde ébenemo.

EXEMPLA DE HABENTIBUS MEDIUM.

Quorum vero non eſt neceſſe alterum ineſſe. eorum eſt aliquod medium. Téro aber éin uuéderiz penôte ána ne íſt. tíu hábint *medium. Ut nigrum et album in corpore naturam habet fieri.* Álſo *corpori* gefláht íſt. uuîz únde ſuárz uuérden. *Et non eſt neceſſarium alterum horum eſſe in corpore.* Únde dóh nehéin nôt ne íſt. éinuuéder ímo ána uuéſen. *Non enim omne aut album aut nigrum eſt.* Uuánda uuîz álde ſuárz ío gelîh *corpus* ne íſt. *Sed et pravum et ſtudioſum prædicatur quidem et de homine et de aliis multis. (pg. 115.)* Cûot únde úbel chît man óuh fóne ménniſcôn únde fón ánderên díngin. *Sed non eſt neceſſarium alterum horum ineſſe aliis de quibus prædicatur.* Únde ne íſt tóh nehéin nôt íro éin uuéder fúmelîchên ánauuéſen. *Non enim omnia vel prava vel ſtudioſa ſunt.* Uuánda díngelîh nieht penôte ne íſt úbel álde gûot. *Et eſt horum medium.* Pedíu hábint ſíu *medium. Albi quidem et nigri. fuſcum et pallidum et quicunque ſunt alii colores.* Suárzis únde uuîzis *media* ſint. plêih únde fátcrâ únde álle ándere uárcuuâ. *f. ut rubrum viride. flavum. furvum. venetum. fulvum. croceum. i.* rôt cruênc. fálo. falo. cra. cóltfáro. chrùogfaro. *Pravi vero et ſtudioſi.* Áber úbelis unde cûotis *medium* íſt. *Quod neque pravum neque ſtudioſum eſt.* Táz ne uuéder ne íſt cûot nóh úbel. Táz héizent *ſtoici indifferens.* álſo rîhtûm íſt únde ſkôni. Tíu fô getânin uuóltôn ſle. hábin fúre ne uuéder. *In aliquibus itaque nomina ſunt his quæ media ſunt.* In fumelîchên *contrariis* ſint námin fúndene íro *mediis. Ut albi et*

nigri. fuſcum et pallidum. Álſo díen *mediis* ſuárzis únde uuîzis ſînt. pléih únde crîſil. *In aliquibus autem nomina quidem in medio aſſignare idoneum non eſt.* In ſumelîchên îſt úmbechâme íro *mediis* námin ze gébenne. *Sed per utrorumque ſummorum negationem quod medium eſt determinatur.* Núbe díu ùzeren ferſágendo uuírdet íro *medium* geóuget. *Ut quod neque bonum neque malum eſt. neque inſtum neque injuſtum.* Álſô díu námelôs ſînt. tíu ne uuéder ſînt cûot nóh úbel réht nóh úureht.

II. AUS DER ABHANDLUNG *ΠΕΡΙ ΕΡΜΗΝΕΙΑΣ*.

ITEM QUA- *(pg. 183.)* LIS SIT OMNIS ORATIO.

Eſt autem oratio quidem omnis ſignificativa. non ſicut inſtrumentum ſ. ut plato docuit. ſed quem ad modum dictum eſt ſecundum placitum. Álle *orationes* pezéichenent ìo éteuuáz. náls nieht natùrlicho. ſô *inſtrumentum.* núbe áfter gelúbedo. unde áfter mannis uuíllen. ſô iz fóre geſáget îſt. Táz óuga îſt *inſtrumentum* dés keſéhennis. Natùrlìh îſt taz keſíune. natùrlìh îſt táz. mit tíu man geſíhet. Sô uuânda *plato.* mít kechôſe. ſámo ſo mít *inſtrumento.* keóffenôt uuérden. mánnes uuíllen. únde díu héidiu natùrlìh ſîn. Aber *ariſtotiles* uéſtenôt *nomen* unde *uerbum ſecundum placitum* geſpróchen uuérden. uuánda éinen *gentibus.* lichet ín éina uuîs ze chédenne. ánderên in ándera uuîs. Táz uuír héizên góld. táz héizent *latini aurum. greci criſon.* Uuâre iz *natura.* déro ne uuâre nehéin uuéhſal. Táz ſkînet târ ána. uuánda dáz hier natùrlîcho îſt ſûoze. álde bítter. táz îſt úberál ſô. Uuío mág *oratio* ſîn. *ſecundum naturam.* ſîd íro *partes nomen* únde *verbum.* áfter líuto uuíllen keſkáfôt ſint? Fóne díu îſt *oratio nota.* náls *inſtrumentum.* únde *(pg. 184.)* îſt áber díu zúnga. íro *inſtrumentum.* uuánda man ſpríchet. mít tero zúngûn. álſo man geſíhet mít temo óugen. *Inſtrumentum* chédên uuír. kerûſte. keſkírre. geziug. ázâſe. *Inſtrumentum* îſt. mit tíu man díngolîh tûon ſól.

ENUNTIATIO DISCERNITUR A CETERIS ORATIONIBUS.

Enuntiativa vero non omnis. i. non omuis oratio enuntiativa eſt. Nehéin *oratio* ne îſt mèr *enuntiativa.* ìne díu uuâr. álde lúgi ſáget. Uuír múgin óuh tíuten *enuntiatio.* ſága. Sága îſt péidiu. uuâr ióh lúgi. *Non autem in omnibus ſ. eſt verum vel falſum. Ut deprecatio. oratio eſt. quidem. ſed neque vera. neque falſa.* Aber in állên *orationibus.* ne uindeſt tu dóh nieht téro éin uuéder *ſ.* uuâr. álde lúgi. uuánda *deprecatio* ne uuéder ne îſt. *Et cætere quidem relinquuntur.* Unde bediu uuérdent hier die ándere uerſuîgêt. *i. optativa oratio. vocativa. imperativa. deprecativa. Rhetoricæ enim vel poeticæ convenientior conſideratio eſt.* Íro îſt uuára ze tuônne *poetis.* únde *rehtoribus* mèr. dánne *philoſophis. Enuntiativa vero preſentis ſpeculationis eſt. enuntiativa* éiniu îſt tîſlîs ketráhtedis

in topicif numerantur, hoc nomen aptauit (Tén námen gáb *ariſtotilef* tîen ſîben ge-
nánten *ſyllogiſmiſ ypotheticiſ* únde dien ge-
lóublichen *argumentiſ*, tîu ſámint ín uúnden
uuérdint in ſéhzên ſtétin, tie ſtéte der ge-
némnit ſint in *thopiciſ*). *Præ- (46. r.) dica-*
tiuſ uero ſyllogiſmoſ, in quibuſ ſemper eſt
ueritaſ, placuit ei apodixin i. demonſtra-
tionem appellare (Áber die geuuâren níun-
zêne *ſyllogiſmoſ* âne îba geſpróchene hîez er
zêgen *ſ. ueritatiſ*). *Cicero deinde argumenta*
omnia præter ea, quæ tribuſ locif ſupra
dictif ſumuntur, ad rhetoref potiuſ perti-
nere dixit quam ad phyloſophoſ, quia magiſ
ſimilitudinem ueritatiſ aſtruunt quam ipſam
ueritatem (Tára nâh ſkíed ûz *cicero* díu
uíne drîn ſtétin genóminin *argumenta*, díu
nehéinêſt netriegent. tîu úngeuuíſſerin, díu
ſóne díen ándernên drîn zênin chómint, chád
er uuéſin núzerin ſprâhmánnin únde díng-
mánnin dánne uuiſtûomiſ flégerin). *Tria uero*
tantum loca, quæ excepta ſunt ab eo, dia-
lecticorum eſſe propria dixit, et in ſeptem
modiſ ſyllo- (46. v.) giſmorum inde prolatiſ
totam dialecticam conſtituit (Échert trie ſtéte
únde dáz tánnan chúmit káb er *dialecticiſ*).
propterea boetiuſ ariſtotilem in thopiciſ dia-
lecticam et in ſecundiſ analiticiſ apodicticam
docuiſſe teſtatur (Fóne díu ſáget *boetiuſ ari-*
ſtotilen zuêo flâhta *ſyllogiſmorum* lêrin in
zuêin bûochin). *Eſt enim dialectica nomi-*
natiuſ caſuſ, ut apparet in declinando,
cum dicimuſ: arf dialectica, artif dialecticæ,
artem dialecticam. ſed in interpretatione
ſanat ablatiuuſ. Grece uero ipſa arf dia-
lectiké dicitur, quod interpretatur: de dic-
tione i. fóne chédenne. *Apud illoſ enim*
dia prepoſitio eſt, leeton autem dictionem
ſignificat.

DE POTENTIA DISPVTANDI

I. Fóne dero máhte deſ uuiſſprâchônif.

Si ergo ſatif intellectum eſt (47. r.) om-
nem apodicticam conſtare in decem et nouem
modiſ ſyllogiſmorum, et dialecticam in ſeptem
modiſ ſyllogiſmorum, non ſit dubitandum
totam earum utilitatem eſſe in inuenienda
ueritate (Vbe níunzen flóz *apodicticæ* únde
ſîbeniu *dialecticæ* uuóla gelírnet ſîn, ſô uuízin
man dâr míte dáz ſie múzze ſînt álla uuâr-
heit mít ín ze eruárenne). *Omnia enim hiſ*
conſtant quæ in humanam cadunt rationem
(Ál daz ménniſkin irrâtin múgin, táz uuírdit
hínnân guuíſſot). *Diuina excedunt humanam*
rationem. intellectu enim capiuntur (Tîu gó-
telîchin díng uuérdent kêiſtlîcho uernómen âne
díſa méiſterſkáft).

QVID SIT DIALECTICA VEL APODICTICA.

Ergo diffinienda eſt dialectica ſiue apodi-
ctica (Nû ſól man ze getâte chéden uuáz
apodictica ſî unde *dialectica*). *Poſ- (47. v.)*
ſunt enim unam et æandem ſuſcipere diffini-
tionem. in hunc modum (Sîc mág man glîcho
nôtmézôn. mít tîſen uuórtin). *Dialectica eſt*
ſiue apodictica iudicandi peritia, Vel ut
alii dicunt, diſputandi ſcientia (Méiſterſcáft
chieſennef únde ráchonnif, táz íſt *dialectica*.
táz iſt óuh *apodictica*). *Priuſ diximuſ quia*
ratio eſt quæ oſtendit rem (Réda ſkéinit
uuáz iz íſt). Pí dero rédo ſól man chieſen
úbe iz uuéſen múge. Síhet er déſ cnôto, daz
héizet chieſen. Tára nâh mág er ráchôn *i.*
diſputare, ióh uuârráchôn *i. ratiocinari*. Tér
mán ráchôt, tér rádo chôſot, ſpûetigo chôfôt,
râtiſcôt, clôublicho chôſot. Tér uuârráchot,
tér mít rédo ſtérchit unde ze uuâre bringet
táz er chôſot. *in hunc modum. Cælum ſi*
rotundum eſt, uolubile eſt. (Íſt ter hímel
ſínuuélbe, ſô mág er uuálbôn). *Rotunditaſ*

* apoſtica 9. apellare 20. *gob. aus* ſprâchmánnin
30. zuêo *gob. aus* zêo

13. daz *gob. aus* dáz

iu ſtûondon íro díng ſlîfen. únde zedéro tilegúngo râmen. tia uuír nû ſehên. Tánnân geſkáh pides chéiferes zîten *zenonis*. táz zuêne chúninga nórdenân chómene. éinêr imo den ſtûol zeromo úndergieng. únde alla *italiam*. ánderêr náhor ímo *greciam* begréif. únde díu lánt. tíu dánnân únz zetûonouuo ſínt. Éner hîez inúnfera uuis ôtacher. tífer hîez thioterih. Tô uuárd táz ten chéifer lúſta. dáz er dioterihen urîuntlicho zehóue ládeta. tára zedero mârun *conſtantinopoli*. únde ín dâr mít kùollichên êron lángo hábeta. únz er ín dés bíten ſtûont. táz er ímo óndi. mít ótachere zeuéhtenne. únde úbe er ín úberuuúnde. *romam* ióh *italiam* mít ſînemo dánche zehábenne. Táz úrlub káb ímo *zeno*. ſîn lánt. ióh ſîne líute. zeſînên tríuuôn beuélehendo. Sô dioterih mít témo uuórte *zeitalia* chám. únde er ôtaccheren mít nôte guán. únde ín fâr dára nâh erflùog. únde er fúre ín des lándes uuîelt. tô ne téta er zeêreſt nîeht úber dáz. ſô demo chéifere lieb uuás. Sô aber nâh ímo ándere chéifera (*pg. 4.*) uuúrten. tô begónda er tûon. ál dáz in lúſta. únde díen râten ánden lîh. tîe ímo dés neuuâren geuólgig. Fóne díu flùog er *boetium*. únde ſînen ſuêr *ſymmachum*. únde dáz óuh uuírſera uuás. *iohannem* den bâbes. Sâr des ánderen iâres. uuárt thioterih ferlóren. ſîn néuo alderih záhta dáz rîche zeſîh. *Romanum imperium* hábeta ío dánnân hína ferlóren ſîna *libertatem*. Áber dóh *gothi* uuúrten dánnân uertríben fóne *narſete patricio*. *ſub iuſtino minore*. Sô châmen áber nórdenan *langobardi*. únde uuîelten *italiæ*. mêr danne *ducentis annis*. Nâh *langobardis* *franci*. tîe uuír nû héigên chárlinga. nâh ín *ſaxones*. Sô íſt nû zegángen *romanum imperium* nâh tîen uuórten *ſancti pauli apoſtoli*.

Lib. II. proſa III.

Et illa, Ita eſt, inquit. Táz íſt álſo chád ſî. *Hæc enim nondum morbi tui remedia: Tíz neſînt óuh nîeht tíu ſcúldigen lâchen dînero fúhte. ſed adhuc contumacis adverſus curationem doloris fomenta quædam ſunt.* Núbe échert fúflichíu uâſke. dînes úngerne héilênten fêres. *Nam quæ in profundum ſefe penetrent, cum tempeſtivum fuerit, admovebo.* Ih kíbo dír ſô is zît uuírt. tíu tráng. tíu dîh túrhkânt. *Verumtamen ne te miſerum exiſtimare velis.* Áber ínindíu. hábe gûoten drôſt. únde neáhto díh nîeht uuênegen. *An numerum modumque tuæ felicitatis oblitus es?* Hábeſt tû ergézen dînero fâldon. uuîolîh. únde uuío mánig ſîe uuâren? *Taceo quod deſolatum parente ſummorum te virorum cura ſuſcepit:* Ih uuíle des ſuîgen. dô dû uuéifo uuúrte. dáz tîh tie hêroſten iníro flîht nâmen. (*pg. 63.*) *delectusque in affinitatem principum civitatis, quod pretioſiſſimum propinquitatis genus eſt, prius carus quam proximus eſſe cæpiſti.* Únde gechórnêr zedéro ſíppo dero hêrôſtûn zeromo. dáz chît. zeéideme gechórnêr. dînemo ſuêre *ſimmacho*. uuâre du ímo lieb. êr du ímo uuúrtîſt ſíppe. Dáz tîn fórderôſta ſíppa íſt. úbe der mán geîlet. táz er lieb íſt. *Quis non te feliciſſimum cum tanto ſplendore ſocerorum, cum conjugis pudore, tum maſculæ quoque prolis opportunitate prædicavit?* Uuér nechád tîh tô ſaligen. fólîches ſuêres. únde fólichero ſuíger. ſô chíuſkero chénûn. ſô êrſámero cómen chíndo? *Prætereo ſumptas in adoleſcentia negatas ſenibus dignitates:* Ih neuuíle dés nîeht chôſôn. dáz tû iúngêr guúnne díe hêrſcáſt. díe álte guínnen nemáhtôn. Tû uuúrte iúngêr *conſul*. *libet enim præterire communia: ad ſingularem felicitatis tuæ cumulum venire delectat.* Táz óuh ánderên geſcáh. táz uuíle ih úberbéuen. zedîhên chréftigên ſúnder fâldôn. uuíle ſh chómen. fóne díen uuíle ſh ſágen. Sî *quis rerum mortalium fructus ullum beatitudinis pondus habet, poteritne illius memoria lucis quantalibet ingruentium malorum mole*

sint sie, daz chit, sie uuisent den liut: pediu heizzent sie *arietes*. 2. *Afferte domino gloriam et honorem*. Pringent imo uuola uuerchondo guollichi unde era. *Afferte domino gloriam nomini eius*. Pringent guollichi sinemo namen. Preitent sinen namen über al. *Adorate dominum in aula sancta eius*. Petont in sinemo *palatio* (falanzo), daz sint úuuériu herzin. 3. *Vox domini super aquas*. Sin stimma schillet uber diù wazzer, daz chit uber die liute, dien er chundet sin ea. *Deus maiestatis intonuit*. Got dero magencrhrefte irdonerota. Der mahtigo *Christus* kebiutet prutelicho uzer demo uuolchene sines lichamen, daz uuir *pœnitentiam* (riuuua) tûen. *Dominus super aquas multas*. Obe manigen uuazeren sizzet er. Manige sint sin sez, uuanda er an in búuuet, so er sie *prædicando* becheret. 4. *Vox domini in virtute*. Sin stimma ist in erhrefte: uuanda si gemag filo, unde getuet mahtige die, die iro gelós sint. *Vox domini in magnificentia*. Sin stimma ist in michelunerchungo. Si becheret sie in michelin uuerch. 5. *Vox domini confringentis cedros*. Sin stimma diu ist stimma des prechenten die *cedros i. superbos* (die überuuân). *Et confringet dominus cedros Lybani*. Usen *Lybano monte* (berge) uuerdent die hôhesten *cedri*; die brichet er. Die hôhost kestigen sint in uuerlte, die gediemuotet er. 6. *Et comminuet eos tanquam vitulum Lybani*. Unde gediemuotet sie nah imo selbemo. *Victima* (frisciach) uuas er *patri*: *victima* uuerdent sie imo. *Vitulus Lybani* (chalb) uuas er, uuanda er iruuelet chalb uuas, solih diu sint, diu usen *Lybano* geuueidet uuerdent. *Et dilectus sicut filius unicornuum*. Unde des sater trut uuirdet mennischo unde irstirbet also einer dero *judæorum*. 7. *Vox domini intercidentis i. dividentis flammam ignis*. Sin stimma ist des scheidenten daz fiur, daz chit die uuuôtigen, dien filo heiz ze imo uuas: uuanda halbe nam er sie ze sih, halbe feruuarf er sie. 8. *Vox domini concutientis solitudinem*. Sin stimma ist des irscuttenten daz einote; daz chit: dero herzen, die ane got uuaren, tuot si sih erchomen. *Et commovebit dominus desertum Cades*. Unde ér eruueget dia uuuosti *Cades*. Also er in *Cades* teta rinnen uuazzer uzer steine, so tuet er fone imo chomene *scripturas* (scrifte) rinnen *in desertum gentium* (in uuuosti dieto). Er ist selbo der stein, also iz chit: *Petra* (stein) *autem erat* (uuas) *Christus*. 9. *Vox domini præparantis cervos, hoc est veloces ad intellectum* (rosche ze fernumiste). Sin stimma ist des, der sih dero hirzo geuuarnot, die dia uueida niezen suln. *Et revelabit condensa i. silvas*. Dien hirzen induot er die uualda. Er lazet sie in die tougeni dero *scripturarum* (scrifto). *Et in templo eius omnes dicent gloriam*. Unde in sinero *ecclesia* (chilichun) sagent sie alle sina guollichi, iegelih gagen sinemo mezze. 10. *Dominus diluvium inhabitat*. Truhten habet sin gesaze in dero fluote. Truhten uuas in dero *arca* sament dien sinen, do sie in dero fluote saz. So ist er noh kesezzen sament dien sinen in dero *ecclesia*, diu in mitten *fluctibus seculi* (uuellon uuerlte) uueibot, daz ér sia nu behalte, also er do behielt dia *arcam*, mit dero *ecclesia* (prutsamenunga) bezeichenet uuard. *Et sedebit dominus rex in æternum*. Unde dara nah sizzet er richesondo iemer. 11. *Dominus virtutem populo suo dabit*. Truhten gibet herti sinemo liute ze irlidenne die uuella unde die duniste dirro uuerlte, uuanda er in hier neheinen frido ne habet geheizzen. *Dominus benedicet populo suo in pace*. Nah demo ende dirro uuerlte tuot er segen sinemo liute in fride. Den frido habent sie an imo selbemo.

Disen *psalmum* zièrrent misseliche zûspilunga, die *allusiones* heizzent. Also diu ist *ad arietes* (ze uuideren) unde diu *ad cervos*

ab æuo i. qui iussisti tempora incipere ab exordio mundi: Tu die zite hieze iro uerte beginnen samint tero uuerelte. uuanda er ne uuaren zite, nube euuigheit. *Stabilisque manens das cuncta moueri:* Unde selbo stâtêr alliu ding uuérbist unde uuéhselôst. Uuanda der himel uuárbelôt unde alliu ding uuándôt. *Quem non pepulerunt externæ causæ fingere opus fluitantis materiæ i. informis et indiscretæ:* Tih neheiniu anderiu ding ne scúntôn des skáffelôsen zimberis, uzer demo disiu uuerelt uuard. ih meino dia saminthastigun massa, dia er zeerist teta, andero nieht keskeidenis ne uuas. *Uerum i. nisi insita forma boni carens liuore:* Âne din selbis innigliсha guoti nieht nides habentiu. *Tu gerens mente pulchrum mundum pulcherrimus ipse:* Tu indînemo mûote iu tragende disa scônûn uuerelt scônero selbo. *Ducis cuncta ab æterno (50. r.) exemplo:* Schuose dù iz al nah téro uuîsun unde nâh temo euuigen bilde dînes muotis. *Similique imagine formans i. formasti:* Unde demo gelih tâte du iz, sô dir inmûote uuás. Tír nebíldôta niôman uóre. *Iubensque i. iussisti perfectas partes absoluere perfectum s. opus:* Unde hieze dù uuóla getâniu stúche máchon uuóla getân uuérch. Uuánda álso uuâlliche lide máchont uuâllichin mán, so geskáh óuh táz, táz áller téilelih tero uuélte túrh scáffenêr sia machota túrh skáffena. Prâste iro téilin, sô brâste iro sélbûn. *Tú ligas elementa numeris s. certis. Quasi diceret: quatuor elementa ligas:* Fier *elementa* píndist tù sô zesámine. *Ut conueniant frigida flammis, arida liquidis:* Táz héiz únde chált, so uiur únde uuázir íst, únde dúrre únde náz, sô érda únde lúst íst, nieht ne striten. *Ne euolet purior ignis:* So uásto dáz uóre liehti hina ûf neuliege taz lûtera uiur, indémo nehéin trûobin neist, uuánda íz zeóberôst íst. *Aut pondera deducant mersas terras:* Nóh tiu suâri dia érda níder nesénche. *Tu conectens mediam animam resoluis per consona membra i. conectis et resoluis animam per consona membra: (50. v.)* Tu gehestest tia sêla zu díen iro gemeinen líden unde zeteilest sia after dien. ih meino dia sunnun kânda anmittemo himele unde inmittemen kânda dero *vii planetarum*, Tia *philosophi* hiezent *animam mundi.* uuanda al daz tir grûet unde uuahset, taz turh kat tiu sunna, also diu sela tuot tie lide. *Triplicis naturæ:* Tiu driskero *naturæ* ist. uuanda si skînet prutet unde brennet. Anderiu fiur prennent ouh, siu ne brutent aber nieht. *Mouentem cuncta s. ad crescendum:* Alliu ding chicchenta, also unseren lichámen diu sela chícchet. *Quæ cum glomerauit motum secta in duos orbes i. quæ cum circumducit cursum sectum in duo hemisperia, meat reditura in semet i. in suum ortum:* Unde so si gechrumbet iro uart keteilta inzuene bógen, einen obe erda, anderen under erdo, so gat si uuidersinnentiu ze iro *ortu. Circuitque mentem profundum et conuertit i. conlustrat cælum simili imagine:*

2. 3. *Sg.* férte be *(pg. 149.)* ginnen . sáment tero uuérlte. 4. *Sg.* êuuighéite. 6. *Sg.* uuérbest. 7. *Sg.* uuándont. 11. 12. *von andrer Hand gebessert in* daz skaffelôsa zimber zemachonne — Si meinet *So auch Sg.* 12. *Sg.* uuérlt *und oben so nachher. Sg.* tia sámenháftigûn 13. *Sg.* zeêrest 14. *Sg.* keskéidenes *und so nirgend ein i statt des stummen* e. 18. *Sg.* in 20. *geb.* in Scuose *Sg.* Scûose 25. *Sg.* fóre. 28. *geb.* in uuérh. *So auch Sg.* 30. *Sg.* állero 30. 31. *Sg.* uuérlte dúrh skaffenêr. 31. *Sg.* dúrhskaffena.

3. *geb.* in fiur *Eben so Sg.* 6. *Sg.* fiste 6—8. *geb.* in fóre — neslîege das — trûobi *Sg.* fóre — neslîege daz liehtera fiur . indémo ne *(pg. 150.)* héin trûobi 10. *Sg.* tia 14. *geb.* in geminnen *Sg.* geminnên. *Sg.* zetéilet 15. *Sg.* gân da 16. *Sg.* gânda dero septem 17. *geb.* in hiezen *Sg.* hiezen 19. t. f. *geb.* in si. *Sg.* túrh kât si. 19. 20. *Sg.* die lide tûot. 21. *Sg.* prûotet. *Nachher* nebrûotent 22. *Sg.* brénnent 25. *Sg.* lichamen 29. *Sg.* fárt 30. *geb.* in erdo. *So auch Sg.* 31. *Sg.* uuider sinnentiu.

Unde nahtis erſtrichet ſi tia tougenun uart under dero erdo. zeſamelichero uuîs erſtrichet ſi tages ten himel obe dero erdo. (*51. r.*) *Tu prouehis i. producis animas uitasque minores paribus cauſis, hoc eſt: his cauſis ut eſſent qui deo gratis obædirent:* Umbe gelichiu ding ſcufe du *angelos* unde die in hinderoren menniſken. Uuaz uuas tiu *cauſa?* Taz ſie dih iro ſkepfen hechennen unde êreên. *Uel ſic.* Mit uuelichen díngen habeſt tu *angelos* unde *homines* fure gezuechet fure anderiu tier. ih meino *ratione et intellectu. Et aptans ſublimes leuibus curribus:* Vnde ſie hô erheuende inſputîgên ſinnen. *Seris in cælum terramque:* Sezzeſt tu ſie inhimele unde inerdo. *Angelos (Sg. pg. 151.)* inhimele, *homines* inerdo. *Quas ſ. animas et uitas facis tu conuerſas benigna mente conuerti ad te reduci igne:* Tie tuoſt tu uuiderſinnan ze dir, an dih keuuante mit tinero uuolauuilligi. *Da pater menti ſ. meæ conſcendere auguſtam ſedem:* Tu daz tuoſt, kib ſinemo ſinne daz er hina uf heſtigen muge zedinemo chéiſerlichen ſtûole, taz er himeliſkiu ding ſernemen muge. *Da luſtrare i. inuenire fontem boni:* Ketuo in uinden kûotis (*51. v.*) urſpring. *Luce reperta:* Unde ſo er daz lîcht ſinde. *Da defigere in te conſpicuos uiſus animi:* So getuo in faſto haben an dir clatîu ougen ſînes ſinnes. *Diſſice nebulas et pondera terrene molis:* Zefuore dia blindi unde dia ſunda des irdeſken lichamen. *Atque mica tuo ſplendore:* Unde ſkîn in ána mit tinemo ſkimen. *Tu namque ſerenum:* Tu biſt tiu heiteri. *Tu tranquilla requies piis:* Tu biſt kemacchiu râuua dien gûotuuílligen. *Te cernere finis:* So man dih keſihet, taz iſt tiz ende. *Idem principium uector dux ſemita terminus:* Tu biſt daz ánagenne. tu biſt ter unſih ſueret ſ. zedemo ende. tu biſt uuégouuiſo unde ſelber der uuég unde daz ende zedemo uuir râmêen.

Lib. III. metr. XII.

Felix qui potuit boni Fontem viſere lucidum; Felix qui potuit gravis Terræ ſolvere vincula. Sâligo dér den lûteren úrſpring peſcóuuôt hábet álles kûotes. únde úber uuint ketân hábet tero irdiſkûn búrdi. *Quondam funera conjugis Vates threicius gemens Poſtquam flebilibus modis Silvas currere, mobileis Amneis ſtare coegerat:* Tô iu *orpheus muſicus.* fóne *tracia.* ſînero chénûn dôd chlágonde mit cháreléichen. ketéta den uuáld kân. únde die áhâ geſtân. *Junxitque intrepidum latus Sævis cerva leonibus, Nec viſum timuit lepus Jam cantu placidum canem:* Vnde diu hínda báldo gieng mít tien léuuôn. nóh háſo húnt neſórhta. ſtille uuórtenen fóne ſánge. (*pg. 180.*) *Cum flagrantior intima Fervor pectoris ureret, Nec qui cuncta ſubegerant Mulcerent dominum modi, Immiteis ſuperos querens Infernas adiit domos.* Tánne er óuh tára nâh hártôr châle nâh temo vuîbe. únde in netrôſtîn ſîne léiche. dîe állíu díng málziu getân habetôn. úngnâdîge chédende die hímel góta. ſûor er nedien hélle góten. *Illic blanda ſonantibus Chordis carmina temperans, Quicquid præcipuis deæ Matris fontibus hauſerat, Quod luctus dabat impotens, Quod luctum geminans amor Deflet, Tænara commovens:* Vnde dâr rértende ſûozo héllentíu ſéit ſáng. ſô er ſeôniſten gelírnêt hábeta beſînero mûoter *caliopea.* dero *muſa.*

---

1 *geb. in* nahtes - dia *Sg.* dîa 2. erdo] *hinzugefügt* eineſt *Sg.* érdo. únde zeſámelichero 7. *Sg.* ſcûoſo 10. *geb. in* helichen *Sg.* kelichên - 13. *Sg.* hóho 14. *Sg.* inſpûotîgên 19. *geb. in* uuiderſinnen *Sg.* uuider ſinnen 20. *Sg.* án dih 22. ſinne] *Sg.* mûote. 23. 24. er] *Sg.* iz 26. in] *Sg.* ſînen ſin 31. *Sg.* Zeirſûore 31. 32. *Sg.* dîe ſundâ des irdiſken lichámen.

2. *Sg.* táz iſt taz 5. *Sg.* ſûoret 7. *Sg.* râmeên.

deouili peenſ. et non erit armentum inpræſepibuſ. Smález fého uuírt kenómen ſone ſtigo. rínt ne ſtât zechripfo. *Præſepia cæleſtium ſcripturarum* ſínt mit in. aber *celeſtem intellectum* nehábent ſie anín. *18. Ego autem indomino gaudebo. et exultabo indeo ihęſu meo.* Aber ih méndo *in domini protectione.* náls *in mea iuſtitia.* unde frévuo mih *inſaluatore meo. non in me ipſo. 19. Dominu deuſ fortitudo mea. et ponet pedeſ meoſ quaſi ceruorum.* Cót íſt mín ſtárchi. er gíbet mir ſnélli dero hírzo zeúber ſcriechenne *pericula delictorum. Et ſuper excelſa mea deducet me.* Unde úber mina hôhi léitet er mih. *mundanam ſublimitatem* tûot er mih úber náren *contemplatione cæleſtium. Uictori in pſalmiſ canentem.* Ímo *uictori* ſíngenten. ímo dánchonten

AUS DEM SANGALLISCHEN ARISTOTELES.

Althochd. Übersetzung u. Erläuterung der Aristotelischen Abhandlungen Κατηγορίαι und Περὶ ἑρμηνείας, hsggb. v. Graff. S. 23 fg. 63 fg. 86 fg.

I. AUS DEN KATEGORIEN.

Uuío mág man díutin *ſubſtantiam* unde *accidens?* Súmeliche chédint *ſubſtantiam.* dáz ter íſt. *accidens* dáz ter míte íſt. Súmeliche chédint *ſubſtantiam* nóne uuéſinne uuíſt. *accidens* míteuuíſt. Súmeliche chédint *ſubſtantiam* êht. *quod intellegitur* teht. *i. aliquid. accidens* mít êhte. *Videtur autem eſſe compoſitum.* teht *et eius negatio* nteht. *quod integre dicitur* éin êht. únde nehéin êht. *Sicut et corrupte dicitur* touuíht. *et eius negatio* ntouuíht. *De omni namque re* uuíht *dicitur. Interrogamus enim dicentes* íſt târ touuíht? *quaſi diceremus* íſt târ éinuuíht *i. aliquid. Reſpondemus quoque* ntouuiht. *i.* nehéin uuíht. *Unum ergo ſignificant* towíht únde teht. *et item* ntouuíht únde nteht. *De homine quoque dicitur* úbil uuíht. pôſe uuíht. *Ergo.* uuíht. êht. teht. uuíſt. taz íſt. *ſubſtantiam ſignificant. Conuenientius tamen videtur ſubſtantiam et accidens dicere.* uuíſt. únde míte uuíſt. *Quid autem genus et ſpecies? Dicam ſi placet genus* taz kemêina. *ſpecies* taz fúnderiga. *In hiſtoricis (pg. 38.) lectionibus ſolemus interpretari genus* chúnne unde flâhta. *ſpeciem* bílde unde ſkôni. únde ánaſíht. *Facile autem intellegitur generaliſſimum genus tantum genus eſſe. et ſpecialiſſimam ſpeciem tantum ſpeciem eſſe. genus autem ſubalternum utrumque eſſe genus et ſpeciem. Ideirco dicamus genus generaliſſimum.* állero *generum* érchenôſta. *et ſpeciem ſpecialiſſimam* állero *ſpecierum* érchenôſta. *ſubalternum vero genus* éin *genus* únder ándermo. *Transire quoque poſſumus. in legendo. eorum interpretationem quorum patet intellectus et ſignificatio. Maxime ſi eorum eſt laborioſa interpretatio. Sicut et latini angelos. et archangelos. cherubim. et ſeraphim. patriarchas. et prophetas. quæ greca nomina ſunt. in uſu habent. Nec eorum alibi quam in expoſitionibus interpretationes leguntur. Transire* úberhéuen. *In uſu habent* prûchent.

DE CONTRARIIS.

Illa ergo quæ ut contraria. Tíu áber dúrh uuiderunártigi héizent *oppoſita. Ipſa quidem quæ ſunt nullomodo ad ſe invicem dicuntur.* Tíu ne ſéhent nîcht zu éinên ánderên. án díu dáz ſíu ſint. ſíu ſéhent mêr fóne éinên ánderên. *Neque enim bonum mali dicitur bonum. ſed contrarium.* Uuánda nîeman ne chît. táz gûota iſt tes úbelin gûota. er chît iz ímo ſî uuiderunártig. *Neque album nigri album. ſed contrarium.* Nóh ér ne chît. taz uuîza iſt tes ſuárzen uuîza. ér chît iz ímo ſî uuiderunártig. *Quare differunt hæ contrarietates a ſe invicem.* Fóne díu ſint *contraria* geſkéiden.

DE DIFFERENTIA CONTRARIORUM I. MEDIUM HABENTIUM ET NON HABENTIUM.

Quecunque vero contrariorum talia ſunt. Tíu *contraria* ſólih ſint. *ut alterum ipſorum neceſſarium eſt ineſſe. in quibus nata ſunt fieri. et de quibus prædicantur.* Táz éin uuéderiz benôte ána iſt. tîen ſíu geſláht ſint únde uóne dîen man ſíu ſprichet. *Nihil eorum medium eſt.* Tíu ne hábint nehéin *medium. Quorum vero non eſt neceſſarium alterum ineſſe.* Téro áber éin uuéderiz ána benôte ne iſt. *Horum omnium eſt (pg. 114.) aliquod medium omnino.* Téro állero iſt îo ételih *medium.*

EXEMPLA DE NON HABENTIBUS MEDIUM.

Ut languor et ſanitas in corpore animalis naturam habet fieri. Álſo ſîechelhéit únde gánzi lébendên *corporibus* keſláht iſt. *Et neceſſarium eſt alterum eſſe in animalis corpore. vel languorem vel ſanitatem.* Únde îo benôte ſól éinuuéder ſîn án des lébentin lîchamin. ſîechi álde geſúndeda. *Sed et par et impar de numero prædicatur.* Sô uuírdit óuh ſóne dero *numero* geſpróchen kerád únde úngerád. *Et neceſſarium eſt alterum in numero eſſe. aut habundum i. imparem. aut perfectum. i. parem.* Únde iſt îo díu *numerus* úber ſláhentíu álde géebenôtíu. *Et nihil eſt in medio horum neque inter languorem et ſanitatem. neque inter habundantem et perfectum.* Únde nîcht ne uíndiſt tû únder gánzemo únde únganzemo. únebenemo unde ébenemo.

EXEMPLA DE HABENTIBUS MEDIUM.

Quorum vero non eſt neceſſe alterum ineſſe. eorum eſt aliquod medium. Téro aber éin uuéderiz penôte ána ne iſt. tíu hábint *medium. Ut nigrum et album in corpore naturam habet fieri.* Álſo *corpori* geſláht iſt. uuîz únde ſuárz uuérden. *Et non eſt neceſſarium alterum horum eſſe in corpore.* Únde dóh nehéin nôt ne iſt. éinuuéder ímo ána uuéſen. *Non enim omne aut album aut nigrum eſt.* Uuánda uuîz álde ſuárz îo gelîh *corpus* ne iſt. *Sed et pravum et ſtudioſum prædicatur quidem et de homine et de aliis multis. (pg. 115.)* Cûot únde úbel chît man óuh fóne ménniſcôn únde ſón ánderên díngin. *Sed non eſt neceſſarium alterum horum ineſſe aliis de quibus prædicatur.* Únde ne iſt tóh nehéin nôt íro éin uuéder ſúmelîchên ánauuéſen. *Non enim omnia vel prava vel ſtudioſa ſunt.* Uuánda díngelîh nîcht penôte ne iſt úbel álde gûot. *Et eſt horum medium.* Pedíu hábint ſíu *medium. Albi quidem et nigri. fuſcum et pallidum et quicunque ſunt alii colores.* Suárzis únde uuîzis *media* ſint. pléih únde ſáterâ únde álle ándere uárcuuâ. *ſ. ut rubrum viride. flavum. furvum. venetum. fulvum. croceum. i.* rôt cruênc. ſálo. ſalo. cra. cóltſáro. chrûogfaro. *Pravi vero et ſtudioſi.* Áber úbelis unde cûotis *medium* iſt. *Quod neque pravum neque ſtudioſum eſt.* Táz ne uuéder ne iſt cûot nóh úbel. Táz héizent *ſtoici indifferens.* álſo rîhtûm iſt únde ſkôni. Tíu ſô getânin uuóltôn ſîe hábin ſúre ne uuéder. *In aliquibus itaque nomina ſunt his quæ media ſunt.* In ſumelîchên *contrariis* ſint námin ſúndene íro *mediis. Ut albi et*

nigri. fuſcum et pallidum. Álſo dien *mediis* ſuárzis únde uuîzis ſînt. pléih únde crîſil. *In aliquibus autem nomina quidem in medio aſſignare idoneum non eſt.* In ſumelîchên îſt úmbechâme îro *mediis* námin ze gébenne. *Sed per utrorumque ſummorum negationem quod medium eſt determinatur.* Núbe díu ûzeren ferſágendo uuírdet íro *medium* geóuget. *Ut quod neque bonum neque malum eſt. neque iuſtum neque injuſtum.* Álſô díu námelôs ſînt. tîu ne uuéder ſînt cûot nóh úbel réht nóh únreht.

II. AUS DER ABHANDLUNG *ΠΕΡΙ ΕΡΜΗΝΕΙΑΣ*.

ITEM QUA- *(pg. 183.)* LIS SIT OMNIS ORATIO.

Eſt autem oratio quidem omnis ſignificativa. non ſicut inſtrumentum ſ. ut plato docuit. ſed quem ad modum dictum eſt ſecundum placitum. Álle *orationes* pezéichenent ío éteuuáz. nâls nîeht natûrlicho. ſô *inſtrumentum.* núbe áfter gelúbedo. unde áfter mannis uuíllen. ſô iz fóre geſáget îſt. Táz óuga îſt *inſtrumentum* dés keſéhennis. Natûrlih îſt taz keſíune. natûrlîh îſt táz. mit tîu man geſíhet. Sô uuánda *plato.* mit kechôſe. fámo ſo mit *inſtrumento.* keóffenôt uuérden. mánnes uuíllen. únde díu béidiu natûrlih ſîn. Aber *ariſtotiles* uéſtenôt *nomen* unde *uerbum ſecundum placitum* geſpróchen uuérden. uuánda éinen *gentibus.* lîchet în éina uuîs ze chédenne. ánderên in ándera uuîs. Táz uuír héizên góld. táz héizent *latini aurum. greci criſon.* Uuâre iz *natura.* déro ne uuâre nehéin uuéhſal. Táz ſkînet târ âna. uuánda dáz hîer natûrlicho îſt fûoze. álde bítter. táz îſt úberál ſô. Uuío mág *oratio* ſîn. *ſecundum naturam.* ſîd íro *partes nomen* únde *verbum.* áfter líuto uuíllen keſkáfôt ſînt? Fóne díu îſt *oratio nota.* náls *inſtrumentum.* únde *(pg. 184.)* îſt áber díu zúnga. íro *inſtrumentum.* uuánda man ſprîchet. mit tero zúngûn. álſo man geſîhet mit temo óugen. *Inſtrumentum* chédên uuír. kerûſte. keſkírre. geziug. ázáſc. *Inſtrumentum* îſt. mit tîu man díngolîh tûon ſól.

ENUNTIATIO DISCERNITUR A CETERIS ORATIONIBUS.

Enuntiativa vero non omnis. i. non omnis oratio enuntiativa eſt. Nehéin *oratio* ne îſt mêr *enuntiativa.* ône díu uuâr. álde lúgi ſáget. Uuír múgin óuh tíuten *enuntiatio.* ſága. Sága îſt péidiu. uuâr ióh lúgi. *Non autem in omnibus ſ. eſt verum vel falſum. Ut deprecatio. oratio eſt. quidem. ſed neque vera. neque falſa.* Aber in állèn *orationibus.* ne uindeſt tu dóh nîeht téro éin uuéder *ſ.* uuâr. álde lúgi. uuánda *deprecatio* ne uuéder ne îſt. *Et cætere quidem relinquuntur.* Unde bediu uuérdent hîer die ándere uerfuîget. *i. optativa oratio. vocativa. imperativa. deprecativa. Rhetoricæ enim vel poeticæ convenientior conſideratio eſt.* Íro îſt unára ze tuônne *poetis.* únde *rehtoribus* mêr. dánne *philoſophis. Enuntiativa vero preſentis ſpeculationis eſt. enuntiativa* éiniu îſt tîſſis ketráhtedis

BRIEF MEISTER RUODPERTS VON S. GALLEN.

Goldasts Scriptt. rer. alam. ed. Francof. 1661. II, 63 sq.
Sp. 137. Z. 12—14. auch in der sangall. Handschr. der Waßerkirchbibl. in Zürich C. 129.

P. dilecto ſuo ſalutem et profectum in doctrina. Verba quæ ad me miſiſti ut tibi exponam, in theodiſcam linguam transtuli. ſic enim ſonare debent.

Quia virtus conſtellationis in ictu pungentis eſt: vuánda des keſtírnis chraft fergât únde virlóufit in ſô lángero viríſte, ſô man ímin ſtápf ketûon mag.

Informis materia, táz chit ſkáffelôſa rimber.

Intemperies Intrérteda.

Fides eſt ſperandarum ſubſtantia rerum, argumentum non apparentum, táz chit kuifhêit tére nóh úrôugôn.

Quem deus diligit, hunc exaudit. Cui deus placabilis, huic exorabilis. Temo die héiligen hélt ſint, dér mág hórſko gebétôn.

In humilitate judicium eius ſublatum eſt: Táz ín nioman ze réhte ne liez, táz uuárt ze léibe úmbe ſîna déumûoti.

In paſca annotino, id eſt paſchali feſto prioris anni, id eſt tér férnerigo ôſtertág.

Ypapanti, id eſt conventus omnium ætatum.

Nomen námo. *Pronomen* fúre dáz *nomen. Verbum* vuórt. *Adverbium* zûoze démo *verbo. Participium* téilnémunga. *Conjunctio* genûgeda. *Præpoſitio* fúreſézeda. *Interjectio* úndereuuerf.

Nomini quot accidunt? vuio mánegiu vólgent temo *nomini? VI. Quæ? qualitas:* te wíolichi. *quæ? ſubauditur,* úbiz êigin ſî álde gemêine, ter *ſubſtantiæ* álde dés *accidentis. Comparatio:* de uuídermezúnga. *Cuius?* tis *comparativi* álde dis *ſuperlativi* zûo demo *poſitivo. Genus* tiz chúnne. *Cuius?* ſîn álde . . . . .

AUS DEM SANGALLISCHEN BOETHIUS DE CONSOLATIONE PHILOSOPHIÆ.

Prologus nach Lachmanns Abſchrift des cod. sgall. 825. Lib. II. pr. III. und lib. III. metr. XII. nach desſelben Specim. ling. franc. pg. 25—27. 27 sq. Lib. III. metr. IX. aus der sgall. HS. auf der Waßerkirche in Zürich C 121/462. verglichen mit jener sgall. HS. 825.

ITEM PROLOGUS TEUTONICE.

Sanctus paulus hchiez tien. die inſînên zîten mánadon des ſîunetagen. táz er *êr* ne chême. *êr romanum imperium* zeglenge. únde *antichriſtus* richeſon begóndi. Uuér zuluelôt *romanos* ſu uuéſen állero richo hérren. únde íro geuuált kân zeénde dero uuérlte. Sô dô mánige líute énnônt tûonouuo geſézene. hára ûbere begôndôn uáren. unde inállên diffên ríchen keuuáltigo uuíder *romanis* ſízzen. tô

13—14. *Sangall. HS.: Fides eſt ſperandarum ſubſtantia rerum. argumentum non apparentum.* Tia gelóuba iſt ter hábit úndo daz fant tero dingo *quæ ſperantur.* tiz chît tíro man gedingit. únde geuuíſſéit téro nóh ár ôpgôn;

iu ſtûondon íro díng ſlîfen. únde zedéro tîlegúngo râmen. tîa uuír nû ſehên. Tánnân geſkáh pides chéiſeres zîten *zenonis*. táz zuêne chúninga nórdenân chómene. éinêr imo den ſtûol zeromo úndergîeng. únde alla *italiam*. ánderêr náhor ímo *greciam* begréif. únde díu lánt. tíu dánnân únz zetûonouuo ſint. Éner hîez inúnſera uuîs ôtacher. tíſer hîez thioterih. Tô uuárd táz ten chéiſer lúſta. dáz er dioterihen uríuntlicho zehóue ládeta. tára zedero mârun *conſtantinopoli*. únde ín dâr mít kûollichên êron lángo hábeta. únz er ín dés bíten ſtûont. táz er ímo óndi. mít ótachere zeuéhtenne. únde úbe er ín úberuuúnde. *romam* ióh *italiam* mít ſînemo dánche zehábenne. Táz úrlub káb ímo *zeno*. ſîn lánt. ióh ſîne líute. zeſînên tríuuôn beuélehendo. Sô dioterih mít témo uuórte *zeitalia* chám. únde er ôtaccheren mít nôte guán. únde ín ſâr dára nâh erſlûog. únde er fúre ín des lándes uuîelt. tô ne téta er zeêreſt nîeht úber dáz. ſô demo chéiſere lîeb uuás. Sô aber nâh ímo ándere chéiſera *(pg. 4.)* uuúrten. tô begónda er tûon. ál dáz in lúſta. únde dîen râten ánden lîb. tîe ímo dés neuuâren geuólgig. Fóne díu ſlûog er *boetium*. únde ſînen ſuêr *ſymmachum*. únde dáz óuh uuírſera uuás. *iohannem* den bâbes. Sâr des ánderen iâres. uuárt thioterih ferlóren. ſîn néuo alderih zúhta dáz rîche zeſih. *Romanum imperium* hábeta ío dánnân híua ferlóren ſîna *libertatem*. Áber dóh *gothi* uuúrten dánnân uertríben fóne *narſete patricio*. *ſub iuſtino minore*. Sô châmen áber nórdenan *langobardi*. únde uuîelten *italiæ*. mêr danne *ducentis annis*. Nâh *langobardis franci*. tîe uuír nû héizên chárlinga. nâh ín *ſaxones*. Sô íſt nû zegángen *romanum imperium* náh tîen uuórten *ſancti pauli apoſtoli*.

Lib. II. prosa III.

Et illa, Ita eſt, inquit. Táz íſt álſo chád ſî. *Hæc enim nondum morbi tui remedia:* Tíz neſint óuh nîeht tíu ſcúldîgen lâchen dînero ſúhte. *ſed adhuc contumacis adverſus curationem doloris fomenta quædam ſunt.* Núbe échert ſúſlichíu uâſke. dînes úngern héilênten ſêres. *Nam quæ in profundum ſeſe penetrent, cum tempeſtivum fuerit, admovebo.* Íh kíbo dír ſô is zît uuírt. tíu tráng. tíu díh túrhkânt. *Verumtamen ne te miſerum exiſtimare velis.* Áber ínindíu. hábe gûoten drôſt. únde neáhto díh nîeht uuênegen. *An numerum modumque tuæ felicitatis oblitus es?* Hábeſt tû ergézen dînero ſâldon. uuîolih. únde uuîo mánig ſîe uuâren? *Taceo quod deſolatum parente ſummorum te virorum cura ſuſcepit:* Íh uuíle des ſuîgen. dô dû uuéiſo uuúrte. dáz tíh tie hêroſten iníro flíht nâmen. *(pg. 63.) delectusque in affinitatem principum civitatis, quod pretioſiſſimum propinquitatis genus eſt, prius carus quam proximus eſſe cæpiſti.* Únde gechórnêr zedéro ſíppo dero hêrôſtôn zeromo. dáz chît. zeéideme gechórnêr. dînemo ſuêre *ſimmacho*. uuâre du ímo lîeb. êr du ímo uuúrtîſt ſíppe. Dáz tiu fórderôſta ſíppa íſt. úbe der mán geîlet. táz er lîeb íſt. *Quis non te feliciſſimum cum tanto ſplendore ſocerorum, cum conjugis pudore, tum maſculæ quoque prolis opportunitate prædicavit?* Uuér nechád tíh tô ſaligen. ſólîches ſuêres. únde ſólichero ſuíger. ſô chíuſkero chénûn. ſô êrſámero cómen chíndo? *Prætereo ſumptas in adoleſcentia negatas ſenibus dignitates:* Íh neuuíle dés nîeht chôſôn. dáz tû iúngêr guúnne dîe hêrſcáſt. dîe álte guínnen nemáhtôn. Tû uuúrte iúngêr *conſul. libet enim præterire communia: ad ſingularem felicitatis tuæ cumulum venire delectat.* Táz óuh ánderên geſcáh. táz uuíle ih úberhéuen. zedînên chréſtigên ſúnder ſâldôn. uuíle ſh chómen. fóne dîen uuíle ſh ſágen. *Si quis rerum mortalium fructus ullum beatitudinis pondus habet, poteritne illius memoria lucis quantalibet ingruentium malorum mole*

deleri? V̂be ménniſkon dîehſemo. zedehéinero ſâlighéite zíhet. mág tánne déro ſkinbârûn êro keâgezôt uuérden? ſóne dehéinemo geſkéhenemo léide? *cum duos pariter conſules liberos tuos domo provehi ſub frequentia patrum, ſub plebis alacritate vidiſti:* Íh méino. dáz tû ſáhe zuêne dîne fúne. ſáment ſóne dînemo hûs keſûoret uuérden. mít állero dero hêrrôn mánegi. únde mít álles tes líutes méndi? (*pg. 64.*) *ſ.* dáz ſie mít tîen êrôn *incuriam* brâhte. pêde ſáment *conſulatum* inſiengen. *cum eisdem in curia curules inſidentibus tu regiæ laudis orator ingenii gloriam facundiæque meruiſti:* Tánne in ſizzentên indemo ſprâhhûs. ándemo hêrſtûole. tû *orator* uuéſendo. getûomet uuúrte dînes ſinnes. únde dînero geſprâchî. án des chúninges lóbe? Sito uuás zeromo. ſô chúninga mít ſige ſóne unîge châmen. dáz man demo állero geſprâcheſten beuálh taz ſigelób. zetûonne *incapitolio.* fóre állemo demo líute. álſo man ímo dô teta. Táz er áber chît *inſidentibus curules.* táz chît er ſóne díu. unánda *reges* ſâzen *intribunali.* dâr ſie díngotôn. álde dâr ſie *iura plebi* ſcáffotôn. áber *magiſtratus* ſâzen *incurulibus.* tánne ſie búrg réht ſcûoſen demo líute. *Curules* hîezen. ſámo ſo *currules.* unánda in êr *conſules incurru* rîtendo *ad curiam.* târ ûſe ſâzen. *cum in circo duorum medius conſulum circumfuſæ multitudinis exſpectationem triumphali largitione ſatiaſti.* Tô ónh táz keſkáh. táz tû únder in zuéin *conſulibus* mittêr ſizzendo. fólleglicho állero dero mánigi ſpéndotôst. tie ſige gébâ. Téro ſigo êrôn. uuâren zuô. diu mínnera. únde díu mêra. Tiu mínnera hîez inchrîeſkûn *tropheum.* dáz uuás. ſô die *hoſtes* uuúrten zeſluhte bechêret. Tánne chám ſige némo. fóne unîge rîtendo. ûfen éinemo blánchen róſſe. V̂ſen démo uuárd er enfángen ſóne demo *plebe.* âne die *patres.* tie léitôn in rîtenten *incapitolium.* únde uuúrten *mactatæ* dâr *oues inſacrificium.* Fóne díu hîez táz ópfer *ouatium.* Áber diu mêra ſige êra. fóne déro er nû ſáget. hîez inchrîechiſkûn *triumphus.* táz uuás ſô die *hoſtes.* erſlágen (*pg. 65.*) uuúrten. Tánne chám der *uictor* ſóne unîge. rîtende *incurru.* die *quatuor albi equi* zúgen. V̂ſen déro inſiengen. in *patres.* ſáment temo *plebe.* únde léitôn in *adcapitolium.* únde ópferotôn dâr *tauros.* únde úmbe geméina fróuui. nám man frôno ſcáz. ûzer demo *erario.* únde gébeta állemo demo búrgliute. únde dien ſige némôn. gáb man *palmas* inhánt. únde *laúream coronam* anhóubet. únde gûollichôta man dén ſigo mít lóbe. álſo dâr fóre geſáget íſt. Tér uuás fílo hárto geêret. témo daz lób uuárt peuólên zetûonne. álde der ſcáz zeſpéndônne. Ter ſigo hábet námen fóne dien *ſignis.* Sô dien *hoſtibus* uuérdent tie *ſigna* genómen. táz héizet ſigo nemen. *Dediſti, ut opinor, verba fortunæ, dum te illa demulcet, dum te ut ſuas delicias fovet.* Íh uuâno dû betrúge dia *fortunam.* dáz ſi díh ſô zértet. únde díh ſô urîtet. *Demulcet* chît ſtréichôt. álſo man dûot. témo man zártôt. *Delitiæ* ſint ſrîtliche ſáchâ. die uuír éigen. úmbe lúſtſámi. nálles úmbe dúrſte. álſo *turtures* ſint. únde *pſitaci. Munus quod nulli unquam privato commodaverat abſtuliſti.* Tû hábeſt íro ánaguúnnen. dáz ſi nóh nehéinemo inſúnder negáb. nehéinemo dînemo gnôz. Târ ſi chît *priuato.* dâr lâzet ſi échert ten chúning fóre. Sie héizent álle *priuati.* die chúninga neſint.

Lib. III. metr. IX.

(*fol. 40. v.*) *O ſator terrarum cælique:* Tu ſkepſo himelis unde erdo. *Qui gubernas mundum perpetua ratione:* Tu diſa uuerelt ordenôſt unde ſkáffôſt unde rihteſt mit tinemo euuigen uuistûme. *Qui iubes tempus ire*

---

35. die *Sangaller Handschrift* uuêrlt 40 *Sg.* uuistûome.

ab æuo i. qui iussisti tempora incipere ab exordio mundi: Tu die zîte hieȥe iro uerte beginnen samint tero uuerelte. uuanda er ne uuaren zîte, nube euuigheit. *Stabilisque manens das cuncta moueri:* Unde selbo stâtêr alliu ding uuérbist unde uuéhselôst. Uuanda der himel uuárbelôt unde alliu ding uuándôt. *Quem non pepulerunt externæ causæ fingere opus fluitantis materiæ i. informis et indiscretæ:* Tih neheiniu anderiu ding ne scúntôn des skáffelôsen zimberis, uȥer demo disiu uuerelt uuard. ih meino dia faminthastigun massa, dia er zeerist teta, andero nieht keskeidenis ne uuas. *Uerum i. nisi insita forma boni carens liuore:* Âne dîn selbis inniglîcha guoti nieht nides habentiu. *Tu gerens mente pulchrum mundum pulcherrimus ipse:* Tu indînemo mûote iu tragende disa scônûn uuerelt scônero selbo. *Ducis cuncta ab æterno (50. r.) exemplo:* Schuose dû iȥ al nah téro uuîsun unde nâh temo euuigen bilde dînes muotis. *Similique imagine formans i. formasti:* Unde demo gelih tâte du iȥ, sô dir inmûote nuás. Tír nebíldôta niôman uóre. *Iubensque i. iussisti perfectas partes absoluere perfectum s. opus:* Unde hieȥe dû uuóla getâniu stúche máchon uuóla getân uuérch. Uuánda álso uuâlliche líde máchont uuâllichin mán, so geskáh óuh táȥ, táȥ áller téilelih tero uuélte túrh scáffenêr sîa machota túrh skáffena. Prâste íro téilin, sô brâste íro sélbûn. *Tû ligas elementa numeris s. certis. Quasi diceret: quatuor elementa ligas:* Fier *elementa* píndist tû sô zesámine. *Ut conueniant frigida flammis, arida liquidis:* Táȥ héiȥ únde chált, so uíur únde uuáȥir íst, únde dúrre únde náȥ, sô érda únde lúst íst, nieht ne strîten. *Ne euolet purior ignis:* So uásto dáȥ uóre lîehti hina ûf neulîege taȥ lûtera uíur, indémo nehéin trûobin neist, uuánda íȥ zeóberôst íst. *Aut pondera deducant mersas terras:* Nóh tiu suâri dia érda níder nesénche. *Tu conectens mediam animam resoluis per consona membra i. conectis et resoluis animam per consona membra: (50. v.)* Tu gehestest tia sêla zu díen iro gemeinen líden unde zeteilest sia after dien. ih meino dia sunnun kânda anmittemo himele unde inmittemen kânda dero *vii planetarum*, Tia *philosophi* hieȥent *animam mundi.* uuanda al daȥ tir grûet unde uuahset, taȥ turh kat tiu sunna, also diu sela tuot tie lide. *Triplicis naturæ:* Tiu driskero *naturæ* íst. uuanda sî skînet prutet unde brennet. Anderiu fiur prennent ouh, siu ne brutent aber nieht. *Mouentem cuncta s. ad crescendum:* Alliu ding chicchenta, also unseren lichámen diu sela chícchet. *Quæ cum glomerauit motum secta in duos orbes i. quæ cum circumducit cursum sectum in duo hemisperia, meat reditura in semet i. in suum ortum:* Unde so sî gechrumbet iro uart keteilta inzuene bógen, einen obe erda, anderen under erdo, so gat sî uuidersinnentiu ze iro ortu. *Circuitque mentem profundam et conuertit i. conlustrat cælum simili imagine:*

2. 3. *Sg.* férte be *(pg. 149.)* ginnen . sáment tero uuérlte. 4. *Sg.* êuuighéite. 6. *Sg.* uuérhest. 7. *Sg.* uuándont. 11. 12. *von andrer Hand gebessert in* das skaffelôsa zimber zemachonne — Si meinet *So auch Sg.* 12. *Sg.* uuérlt *und oben so nachher. Sg.* tîa sámenháftigûn 13. *Sg.* zeêrest 14. *Sg.* keskéidenes *und so nirgend ein i statt des stummen e.* 18. *Sg.* ín 20. *geb.* in Scuose *Sg.* Scûose 25. *Sg.* fóre. 28. *geb.* in uuérh. *So auch Sg.* 30. *Sg.* állero 30. 31. *Sg.* uuérlte dúrh skaffenêr. 31. *Sg.* dúrhskaffena.

3. *geb.* in fiur *Eben so Sg.* 6. *Sg.* fásto 6—8. *geb.* in fóre — neflîege das — trûobi *Sg.* fóre — neflîege das lîehtera fiur . indémo ne *(pg. 150.)* héin trûobi 10. *Sg.* tia 14. *geb.* in geminnen *Sg.* geminnên. *Sg.* zetéilet 15. *Sg.* gân da 16. *Sg.* gânda dero septem 17. *geb.* in hiezen *Sg.* hîezen 19. t. f. *geb.* in sî. *Sg.* túrh kât sî. 19. 20. *Sg.* diu lide tûot. 21. *Sg.* prûotet. *Nachher* nebrûotent 22. *Sg.* brénnent 25. *Sg.* lîchamen 29. *Sg.* fórt 30. *geb.* in erdo. *So auch Sg.* 31. *Sg.* uuíder sinnentíu.

Unde nahtis erſtrichet ſi tia tougenun uart under dero erdo. zeſamelichero uuîs erſtrichet ſi tages ten himel obe dero erdo. (*51. r.*) *Tu prouehis i. producis animas uitasque minores paribus cauſis, hoc eſt: his cauſis ut eſſent qui deo gratis obædirent:* Umbe gelichiu ding ſcuſe du *angelos* unde die in hinderoren menniſken. Uuaz uuas tiu *cauſa?* Taz ſie dih iro ſkepfen bechennen unde êreên. *Uel ſic.* Mit uuelichen díngen habeſt tu *angelos* unde *homines* fure gezuechet fure anderiu tier. ih meino *ratione et intellectu. Et aptans ſublimes leuibus curribus:* Vnde ſie hô erheuende inſputigên ſinnen. *Seris in cælum terramque:* Sezzeſt tu ſie inhimele unde inerdo. *Angelos* (*Sg. pg. 151.*) inhimele, *homines* inerdo. *Quas ſ. animas et uitas facis tu conuerſus benigna mente conuerti ad te reduci igne:* Tie tuoſt tu uuiderſinnan ze dir, an dih keuuante mit tinero uuolauuilligi. *Da pater menti ſ. meæ conſcendere auguſtam ſedem:* Tu daz tuoſt, kib ſinemo ſinne daz er hina uf keſtigen muge zedinemo chéiſerlichen ſtûole, taz er himeliſkiu ding ſernemen muge. *Da luſtrare i. inuenire fontem boni:* Ketuo in uinden kûotis (*51. v.*) urſpring. *Luce reperta:* Unde ſo er daz lieht ſinde. *Da defigere in te conſpicuos uiſus animi:* So getuo in faſto haben an dir clatîn ougen ſînes ſinnes. *Diſſice nebulas et pondera terrene molis:* Zefuore dia blindi unde dia ſunda des irdiſken lichamen. *Atque mica tuo ſplendore:* Unde ſkîn in ána mit tinemo ſkimen. *Tu namque ſerenum:* Tu biſt tiu heiteri. *Tu tranquilla requies piis:* Tu biſt kemacchiu râuua dien gûotuuílligen. *Te cernere finis:* So man dih keſihet, taz iſt tiz ende. *Idem principium uector dux ſemita terminus:* Tu biſt daz ánagenne. tu biſt ter unſih ſueret *ſ.* zedemo ende. tu biſt uuégouuiſo unde ſelber der uuég unde daz ende zedemo uuir râmêen.

Lib. III. metr. XII.

Felix qui potuit boni Fontem viſere lucidum; Felix qui potuit gravis Terræ ſolvere vincula. Sâligo dér den lûteren úrſpring peſcóuuôt hábet álles kûotes. únde úber uuint ketân hábet tero írdiſkûn búrdi. *Quondam funera conjugis Vates threicius gemens Poſtquam flebilibus modis Silvas currere, mobileis Amneis ſtare coegerat:* Tô iu *orpheus muſicus.* fóne *tracia.* ſînero chénûn dôd chlágonde mit cháreléichen. ketéta den uuáld kân. únde die áhâ geſtân. *Junxitque intrepidum latus Sævis cerva leonibus, Nec viſum timuit lepus Jam cantu placidum canem:* Vnde diu hínda báldo gieng mit tien léuuôn. nóh háſo húnt neſórhta. ſtille uuórtenen fóne ſánge. (*pg. 180.*) *Cum flagrantior intima Fervor pectoris ureret, Nec qui cuncta ſubegerant Mulcerent dominum modi, Immiteis ſuperos querens Infernas adiit domos.* Tánne er óuh tára nâh hártôr châle nâh temo vuîbe. únde ín netrôſtîn ſîne léiche. die állíu díng málzíu getân habetôn. úngnâdige chédende die hímel góta. fûor er zedien hélle góten. *Illic blanda ſonantibus Chordis carmina temperans, Quicquid præcipuis deæ Matris fontibus hauſerat, Quod luctus dabat impotens, Quod luctum geminans amor Deflet, Tænara commovens:* Vnde dâr rértende ſûozo héllentíu ſéit ſáng. ſô er ſeôniſten gelírnêt hábeta beſînero mûoter *caliopea.* dero *muſa.*

---

1. *geb. in* nahtes - dia *Sg.* dîa 2. erdo] *hinzugefügt* eineſt *Sg.* érdo. únde zeſimelichero 7. *Sg.* ſcûoſe 10. *geb. in* helichen *Sg.* kelichên - 13. *Sg.* hóho 14. *Sg.* inſpûotigên 19. *geb. in* uuiderſinnen *Sg.* uuider ſinnen 20. *Sg.* án dih 22. ſinne] *Sg.* mûote. 23. 24. er] *Sg.* iz 26. in] *Sg.* ſînen ſin 31. *Sg.* Zeirfûore 31. 32. *Sg.* die ſundâ des irdiſken lichámen.

2. *Sg.* tiz iſt taz 5. *Sg.* ſûoret 7. *Sg.* râmeên.

únde ín dér vuûoſt ſcúnta.
dér lúzzel gemáhta.
únde ín des uuîbes mínna lêrta.
díu imo den uuûoſt ráhta.
dáz ſáng er. únde rôz.
únz is hélla erdrôz.

Et dulci veniam prece Umbrarum dominos rogat.

Vnde ſús ſûozo bát er gnâdôn.
die hêrren dero ſêlon.

Stupet tergeminus novo Captus carmine janitor. Erchám ſíh tô dér dríu hóubet hábento túzo uuárt ſús úngeuuónes ſánges. *Quæ ſontes agitant mala Ultrices ſcelerum deæ Jam mæſtæ lacrimis madent.* Vnde die drî réche gérnun ſuéſterâ. die fertâne méuniſken getûont ſkíhtige. die rúzen fóre âmere. Vnáz ſint *furiæ.* âne *conſcientia ſceleratorum?* Tíu iágôt ſie. *Non ixionium caput Velox præcipitat rota:* Nóh *ixionem* netréib ínindíu daz rád zetále. *Ixion* uuás *rex laphitarum.* Der éidota zehéllo dáz er mít *iunone* ſlâfen uuólta. bedíu ſólta er éin rád zebérge trieben. únde dâr míte ráng er. dés neſpûota ímo. Táz íſt *exemplum* déro. die mít tero uuérlte ríngent. tíu io zetále gât. únde íro *ſectatores* míte ſûoret. *Et longa ſite perditus Spernit flumina Tantalus.* Vnde dér fóre dúrſte erchéleto *tantalus.* tér nerûohta dô des uuázeres. Tér gáb ſinen ſún. *pelopem.* fúre fríſking zeézenne *diis et deabus.* zebeſûochenne íro *diuinitatem.* bedíu ſtûont er dúrſtegêr. índemo uuázere. únde nemáhta ſíhis tóh nio getrénehen. Tér gótes chórôt. témo *(pg. 181.)* neſól báz keſkéhen. *Vultur dum fatur eſt modis Non traxit Tityi jecur.* Vnde ſánges ſátêr. neáz ter gîr ínindíu *tytio* dia lébera. Dér uuólta mít *latona* ſlâfen *iouis uxore.* dáz ráh *apollo.* únde *diana filia latonæ.* mit tiu. dáz ímo der gîr dia lébera âze. únde álſo fílo er geâze. dáz ſi álſo fílo geuuûohſe. Díu *fabula* mánôt únſih tés. *quia libido &c. Tandem, Vincimur, arbiter Umbrarum miſerans ait. Donemus comitem viro Emptam carmine conjugem.* Zelézeſt chád ter héllo gót. uuánda ín erbármeta iz óuh. Vuáz múgen uuir nû mêr? ergébên demo mán ſîn uuib. zemieto úmbe ſinen ſángléih. *Sed lex dona coerceat:* Áber indîen uuórten. únde mít téro gedíngûn. únde mít téro ſcáffúngo. *Ne dum tartara liquerit Fas ſit lumina flectere.* Táz er hínnân fárendo. ſih nehínder ſéhe. *Quis legem det amantibus? Maior lex amor eſt ſibi.* Vuér mág uuíneſkeſte ſcáffunga getûon? Sélbiu díu uuíneſcáft ſcáffôt íro ſélbûn. Alſo *uirgilius* chád. *Quis enim modus aſſit amori?* Vnde er áber chád. *Omnia uincit amor.* Vuánda óuh *prouerbium* íſt. *ubi amor. ibi oculus.* pedíu lóſe dir. uuio iz keſûor. *Heu, noctis prope terminos Orpheus Eurydicen ſuam Vidit perdidit occidit.* Áh zeſêre. ſô er ſia nâh zelîehte brâhta. dâr uuárteta er íro. dâr ferlôs er ſia. dâr ſtúrzta er ſélbo. *Vos hæc fabula reſpicit, Quicunque in ſuperum diem Mentem ducere quæritis.* Tiz ſpél ſíhet zû zeín. ír daz mûot pegínnent uuénden. ánden ûf uuértigen dág. *Nam qui tartareum in ſpecus Victus lumina flexerit Quicquid præcipuum trahit Perdit dum videt inferos.* Vuánda dér ſih tára nâh kelóubet. únde áber uuídere ſíhet zedero héllo. ſînên gelúſten fólgendo. tér ferlíuſet tára ſéhendo. táz er tíures keuuán.

AUS DEM SANGALLISCHEN MARCIANUS CAPELLA DE NUPTIIS PHILOLOGIÆ ET MERCURII.

Lachmanns Abschrift des cod. sgall. 872. und dessen Specim. ling. franc. pg. 20—22.

MARTIANI MINEI FELICIS CAPELLÆ AFRI CARTAGINENSIS. LIBER PRIMUS INCIPIT. DE NUPTIIS PHILOLOGIÆ. ET MERCURII.

Remigius lêret unsih tisen *auctorem* in álenámen uuésen gehéizenen *martianum*. únde mineum úmbe sîna fáreuua. *felicem* úmbe héilesôd. *capellam* úmbe sînen uuáffen sîn. uuánda *capra apud grecos dorcas a uidendo* gehéizen ist. Áber dise fier námen óugent úns táz er *romanus* uuás *dignitate*. dóh er búrtig uuâre fóne *cartagine*. diu in *africa* ist. Sô mánige námen ne mûosen ándere háben. âne *romani ciues*. *Romani ciues* hiezen béide. ióh sélben die búrgliute dâr gesézzene. ióh sie ánderes uuâr gesézzene. mít íro geédele. álde mít íro túgede. álde mít íro scázze úmbe sie gefréhtoton. táz sie in íro *dignitatem* gâben. únde sie *romani ciues* hiezen. Pedín chád *lisias in actibus apostolorum*. *Ego hanc ciuitatem multa summa consecutus sum*. Tín *dignitatem* mág héeiscôn dér *suetonium* líset. *de uita cæsaris augusti*. Táz er *mercurium* ságet héhilen *zephilologia*. mít tin lêret er únsih. dáz ío uuízze súlen sîn mít hesprâchi. únde réda ne tóug. târ uuízze ne sint. Zodéro ságûn bítet er hélfo. únde héilesodes *himeneum*. dén álte líute hábeton fúre (*pg. 3.*) hîgot. únde fúre máchare állero natûrlîchero míteuuist . . . Tén grûozet er nû zoêrist ándemo *prohemio*. sámo so sîn fru . . . . . den *quædam satira* fúre in spréche. Áber *satiram* súln uuîr férnemen dia *deum*. din dien *poetis* in gebliez *satirica carmina*. Nû fernémen uuáz sî chéde. SATIRA IN HONORE HIMENEI HOS PRÆCINIT UERSUS. TU QUEM PSALLENTEM THA*lamis*. *quem matre camena progenitum perhibent copula sacra*. *i. nati per copula sacra*. *deum*. *Himenee* chît tiu *satira* dú bíst tér. dén diu chínt tero góto ságent síngenten. dáz chît quónen zesíngene indien brûtechemanaton. únde dén sie chédent sîn dero sáng cúttenno sún. uuánda dû sólih sángure bíst. Tû bíst ter dén *uirgilius* héizet *amorem filium ueneris*. Fóne démo ér chît *omnia uincit amor*. Tû tûost uuónên díngolih zeándermo. *Qui stringens*. *i. stringis pugnantia semina archanis uinclis*. Tie ríngenten sâmen. dáz chît *quatuor elementa*. duíngest tû mít tóugénên bánden. *Et foues sacro conplexu dissona nexa*. Únde dû stâtist íro úngelichen nústâ. mit cótelichemo gehîleiche. Dáz chît tû stâtist íro gehîleih mit úngelichemo bánde.

Aus dem zweyten Buche.

Sed cum talia virgo componit, pedissequa eius Periergia, utrum matre virginis missa, an sua, utpote eius collactea. trepidatione sollicita, quid ageret conspicatur. Vnz sî dáz ál uuórhta. sô gesáh íro dionest uuîb *periergia*. dáz tir chît *studiosa operatrix*. fúre sîa sórgendiu. uuánda sî íro giáltera uuás. uuáz si téta. sî dánches tára châme. álde dára geséndet uuâre fóne dero mûoter. *Quam cum disponentem prædicta rimatim ab hastio speculabunda cognosceret*: Vnde sô sî

gesáh uuártendo dúrh tia nûot tero túron. sia dáz állez réisonta. *aliam eius ancillam, cui Agrypnia vocabulum est, atque intra cubiculum præbebat excubias, adorta est increpare quod paululum connivere servandi decoris gratia virginem non sivisset:* Sô begónda si éina ándera íro díu inchúnnen. díu *agrimnia* hiez. daz chît *uigilia.* únde iníro chémenatun dero vuáhto flág. ziu si íro fróuuvn éteuuaz nelieze slâsen. íro scôni zebeháltenne. uuánda uuáchun bléichi máchont. *cum ipsa hæc cuncta, si Philologia injungeret, valeret implere.* Sid si iz állez fúre sía tûon máhti. úbe si iz íro bisélehen uuólti. *Nam jam multa asserit circuisse, mancipiaque dotalia quid solertiæ, quid ornatus, quid denique indumentorum sumerent comperisse.* Únde chád sih irfáren háben mánige stéte. únde uuóla befúnden háben. uuáz íro uuidemdíuue. íh méino *septem liberales artes* quúnnen éigin sóne íro brûtegómen *mercurio.* ióh chléinlistes. ióh vuib *(pg. 102.)* zierdo. ióh ánaslóufo. *Non sibi quoque nescitum quid sponsus ipse perageret, quid Jovis in palatio gereretur:* Vnde íro uuésen chúnt. uuáz sélber der brûtegomo tûe. uuáz man ióh tûe in *iouis* hóue. *an Leucothea succenderet facem lumenque purpureum:* Vnde úbe der tágerod sina sácchelun. únde sin scôna lieht inzúndet hábe. *et an Solis remigia vigilarent, sonipesque Phosphori comeretur.* Vbe dero súnnun réita inuuágo uuâre. únde des tágosternen rós káro uuâre. *Id genus innumera, quæ curiosis perscrutationibus aspexerat, astruebat.* Únde sô getânes knûoge ságeta si. dáz si ál erlûoget hábeta. mit fúreuuizlichero spého. *Verum secretum cubiculi repente Phronesis mater irrumpit.* Tô gieng in álles káhes íro mûoter. *Quam cum virgo conspiceret, ad eam accurrens honorandumque pectus exosculans præparatorum boematum consciam fecit.* Si sâr. sô si sia gisáh. gágen íro lóusende. únde sia chússende. ságeta si íro. uuáz si uuárnungo gemáchot hábeta. *Verum illa exuvias filiæ ornatusque detulerat, quis induta deorum sociari cœtibus non paveret.* Áber si gáb íro uuât. únde zierda mit tien si gegáretiu. sih neerchâme dero góto miteuuiste. *Itaque vestem peplumque lactis instar fulgidum dedit:* Si gáb íro uuât zeliche. dáz ist tiu inuuertiga *ratio.* únde úberslóuse skinhaftez. ébenuuizez mílche. dáz ist tiu scôni íro *honestatis. (pg. 103.)* únde íro *sapientiæ. quod vel ex illa herbarum felicium lana, qua indusiari perhibent indicæ prudentiæ vates accolasque montis umbratii:* Dáz sie uuólton uuízen geuuórhtez uuésen. ûzer déro uuólle dero tiurren chriutero. mit téro sih káreuuent tie frûoten bíscosa in *india.* únde die ánasídelinga *umbratii.* Vuánda *indis* uuáhset tiu uuólla ándien chriuteren. mit téro sie íro bíscosa gáreuuent. álso óuh *feribus* tia sidâ uuáhsent ándien bóumen. ûzer dien die séllola uuérdent. *et quantum usus eius telluris apportat, ex candentis byssi netibus videbatur.* Vnde uuás iz ûzer bissinemo gárne. sô iz târ iulánde sito ist. târ dér fláhs uuáhset. tér *bissus* héizet. *Dehinc apponit vertici diadema virginale, quod maxime medialis gemmæ lumine prænitebat:* Tára nâh légeta si ûsen íro hóubet mágedlichen góldríng. tér méist clánzta sóne déro scôni. dero míttun gímmo. íh méino díu gágen mittemo énde stûont. *ex qua galeata quædam obtectaque vultum virgo instar secreti troiani penitus incisa resplenduit.* An déro gímmo stûont tiefo gegráben. éin gehélmot tierna. gefûrehúllotin. sámo so dáz pílde getân uuás tero troiânisceun tóugeni. *Palladium* stûont târ ána gegráben. dáz chît *effigies palladis.* táz *troiani* gebórgen hábeton. uuânda iz in sône hímele chómen uuás. sô sie iz uuízen uuólton. So uuio éin ánder *palladium* dâr zeónasíhte uuâre. míchelez. hólzinez. Áber

dáz uuárra *palladium* uuás fílo lúzzelez. trôlicho féhentez. *(pg. 104.)* únde uuéne fcáftontez. Dés kelîhniffe trûogen die troiânifken chúninga. an íro *coronis iniaspide gemma. At cingulum quo pectus annecteret sibi prudens mater exsolvit*: Áber íro félbun nám fî dén béndel ába. dén fî íro gáb fíh zebrúft pendelonne. *i. fasciam pectoralem.* mít téro fíh fróuuvn íu zierton. tíu *caritatem* bezéichenet. *et ne Philologia ipsius Phronesis careret ornatibus, eius pectori, quo verius comeretur, apposuit.* Únde nîo íro tóhter âna fîa gegáreuuet neuuúrte. bedíu bánt fî íro. dáz íro iz fô fílo báz zâme. *Calceos præterea ex papyro textili subligavit, ne quid eius membra pollueret morticinum.* Âne dáz fkûohta fî fîa. mít keflóhtenemo bínez. nîo íro líde ieht ftírbiges nebeuuúlle. Der bínez pezéichenet *immortalitatem.* uuánda er îo grûone íft. fóne déro názi. andéro er ftât. únde dánnan er námen hábet. *Acerra autem multo aromate gravidata eademque candenti manus virginis onerantur.* Áber mít uuîzemo rôuhfáze. fóllemo ftánetíurdon. uuárd iro hánt pehéftet. Taz róuh pezéichenet tén líument tero tugedo. die án dien uuîfen îo fúlen uuéfen. *Etiam tunc roseo subtexere sidera peplo Cæperat aurora*: Sô uuárd táz ter tág pegónda déechen die ftérnen. *Ambronum promens pudorem*: Irbáronde dîa únera dero *(pg. 105.)* mán ézon. *Cibus* héizet *grece brosis.* dánnan fint *ambrones* kenámot. Díe héizent óuh *antropofagi.* dáz chît *commessores hominum. inscithia* gefézzene. Sie ézent náhtes. tés fie fíh táges fcámen múgen. álfo man chît. táz óuh hâzeffa hier inlánde tûen. Áber *uuletabi* die *ingermania* fizzent. tie uuir uuilze héizên. die nefcáment fíh nieht zechédenne. dáz fie íro *parentes* mit mêren réhte ézen fúlîn. dánne die vuúrme. *Cum creperum lux alma micat gemmata decore*: Sô iz únder zuífken lîehten íft. *Cum nitet aurato fit et cum Phosphorus astro*: Sô der tágoftérno infcônero fáreuuo fkînet. *Tunc candens tenero glaciatur rore pruina*: Sô der grâuuo rîfo uuírt ándemo éccheroden tóuue. *Et matutina greges quatiunt in pascua caulas*: Únde diu fcâf ûz ándia uuéida dríngende. die ftîgâ eruuégent. *Languida mordaces cum pulsant pectora curæ*: Sô áber die fórgun grûozent tíu hérzen. *Et fugit expulsus lethæa ad littora somnus.* Únde der flâf hína flíhet *zelætheo fluuio.* dâr fîne féldâ fínt *secundum fabulas.* uuánda er *obliuionem* máchot. álfo óuh tíu félba áha tûot tien fêlon *post mortem* dâr trínchentên. *Ecce ante fores quidam dulcis sonus multifidis suavitatibus suscitatur*: Andíu uuárd éin fûoze ftímma fóre íro túren. mít mánigfaltero lúftfami. *quem Musarum convenientium chorus modulationis doctæ tinnitibus concinebat impendens nuptialibus sacramentis. (pg. 106.)* Tén *sonum* máchota díu manigi déro gefámenoton *musarum.* mít méifterlicho gerárten lûtôn. zeêron dîen uuíhên brûtlóuften. *Nam nec tibiarum mola nec ex fidibus sonitus nec hydraularum harmonica deerat plenitudo*: Dâr negemángta fuégelfánges. nóh féitfánges. nóh téro fólleglichi dero órgenlûtun. *sed in blandum collata cantum ac modificato fine compactum voci virginum complementi spatio ratum fecere silentium.* Áber gerárte zemámmentfamemo fánge. ióh kduuvngenemo zemézhaftigemo ûzlâze. getâten fie fáment ftílli dero mágedo fánge. únz fie óuh táz erfólloton. Zeêreft fúngen diu *musica instrumenta.* dára nâh fúngen félben die *musæ. Ac tunc ille omnis chorus canoris vocibus dulcique modulatu prævertit omnes organicas suavitates*: Vnde dô úberuuant íro gefémine. álla dîa órganlichun fûozi. béidiu. ióh indéro lûtreifti dero ftímmon. ióh indéro lúftfami dero vuîfun. *et cum sacræ numeris cantilenæ hæc dicta funduntur.* Únde mêterlicho fúngen fiu dífiu

uuórt. *Scande cœli templa virgo digna tanto fœdere. Te socer subire celsa poscit astra Juppiter.* Nû far ûf tierna inhímeliske séldâ. geríftig píst tû sólchemo gehîleiche. Dîn suêr *iuppiter* héizet tih fúnden. úber dîe hóhen stérnen.

AUS WILLIRAMS ERKLÆRUNG DES HOHEN LIEDES.

Hoffmanns Ausgabe S. XXVII—XXXI.

VOX ECCLESIÆ DE CHRISTO.

(*cap. III. v. 11.*) *Egredimini et videte, filiæ Syon, regem Salomonem in diademate quo coronavit eum mater sua in die sponsionis illius et in die lætitiæ cordis eius.* Gêt ûz, ír iúncfróuvon, ír da búinuet in Syon: tûot uuára dés cúniges *Salomonis* unte der corônon, da ín sîn mûoter mit hât gezîeret in sînemo máheltáge unte in démo táge sîner fréiuve. Ir gûoten sêla, ír der hie bírt *positæ in specula fidei*, unte ír gedínge hât daz ír cúmet *in atria cælestis Hierusalem*, tûot ín sélbon êinan rûm, daz íuvich nechêin uuérlich *strepitus* geírre, ir negehúget alliz ána der *mysteriorum* íuveres *redemptoris* unte der dúrnînon corônon, dîe ímo *judaica gens* ûf sázta, díu sîn mûoter uuás *secundum carnem*. Dîe dúrnînon corônon dîe trûog ér gérno dúrh íuueren uuíllon, dáz ívuih *cælestis gloria amplecteretur*. Daz neuuárt álliz nieth sînes úndanches, nóbe nâh sînemo uuíllen: uuánt iz gescáh in sînemo máheltáge, do ér ímo sélbemo máhelta mít démo uuídemen sînes hêiligen blûotes die *ecclesiam non habentem maculam neque rugam*. Iz gescáh ôuh in démo táge sînero fréuve, do er sich fréuveta daz mit sînemo tôde díu vuérlt irlôset uuárt uóne dés dîeueles geuuálte unte uóne démo êunegen tôde.

VOX CHRISTI.

(*cap. IV. v. 1.*) *Quam pulchra es, amica mea; quam pulchra es. oculi tui columbarum absque eo quod intrinsecus latet.* Vuîe scône du bíst, frûintin mîn; uuîe scône du bíst. Dîn ôigon sint tûbon ôigon âne dáz daz án dír ínlachenes uerhólan ist. Du bíst scône an dînen uuérchen, uuánte dú nieth scántlîches ne tûost, daz mînen ôugen míssellîche. du bíst ôuh scône an dînen uuórton, uuante dú in dîner *prædicatione* nîene mêinest âne mîn êra unte *fraternam utilitatem*. Dîn ôugon sint tûbon ôugon, uuante dîu êinuáltege an dir skînet, dîe dích der *spiritus sanctus* lêret, *qui per columbam figuratur*. Dîu scône ist an dír âne dáz daz nóh ínlachenes an dír uerhólan ist, daz ist dîu *spes cælestium præmiorum*, dîe íh dir nóh gíbon *in fine seculorum*.

Capilli tui sicut grex caprarum quæ ascenderunt de monte Galaad. (*v. 2.*) *Dentes tui sicut grex tonsarum ovium quæ ascenderunt de lavacro, omnes gemellis foetibus, et sterilis non est in eis.* Dîn váhs ist sámo gêizzo córter dáz der gêt ûffe démo bérge *Galaad*, unte sint ábo dîne zéne sámo daz córter déro gescórnen scâffo dîe der ûf gênt uóne uuáske ál mit zuînelero

záhte, unte íro nechêin íſt úmbârig. In dînen *conventiculis* ſkînent bêide *doctores* iôh *auditores*. Díu ménige *fidelium auditorum* íſt gelîh démo gêiȥ córtare, uuante ſie ſih *peccatores* bechénnent: *capra enim ſacrificium eſt pro peccato*; unte dóh ſie ſîn *conſtituti in ſeculari actione*, díu âne ſúnta uuéſan nemág, ſie ſtégerent ie dóh gérno mit íro gelôuben, mit gebéte, mit *eleemoſyna*, unte mít ánderen uuóletâten ze demo gíth hûffen *i. ad me*. Alſo *Galaad* uuas *acervus teſtimonii inter Jacob et Laban*, alſo bín ſh ín *apud patrem teſtis in cœlo fidelis*. Álſo der hûffo ſich búret an êinemo ſtêine unte alſo ûf uuéhſet, alſo bín ſh ín *lapis angularis ſuper quem ædificandi ſunt*. ánne mir uíndent ôuh ſie die uuéida des êuuegen lîbes. Ábo dîne *doctores*, die *per dentes figurantur*, uuánte ſie *cibos ſacræ ſcripturæ exponendo comminuunt, ut poſſint glutiri a populis*: die ſint glîch dên geſcórenon ſcâfon die der uóne uuáſke gênt, uuánte ſie bêide ſint *abluti baptiſmo* unte állen uuérlîchen ríchdûom hína hând geuuórſen nah mînemo râte, *ut me expeditius ſequi poſſint*. Unte ſie ſint ôuh *gemellis fœtibus*: uuánte ſie hábent *dilectionem meam et proximi*. uóne dánnon neíſt íro nechêin úmbârig, *quia omnia quæcumque faciet proſperabuntur*.

(v. 3.) *Sicut vitta coccinea labia tua, et eloquium tuum dulce*. Dîne léſſa ſint ſámo êin rôtív bínta, unte dîn gekôſe íſt ſûoȥȥe. Dîne *doctores, qui per labia figurantur*, die kúndent démo lûite die rôte mînes blûotes, da mít ſh ſie erlôſta; unte ſie ſint ôuh *ardentes in fraterna dilectione*, álſe *cóccus* brínnet *in ſuo colore*; unte ſie héſtent *multitudinem auditorum in unitatem fidei*, alſe dîu bínta zeſámene duînget die ménige déro lókko. Íro gekôſe iſt ôuh ſûoȥȥe, uuánte ſie die ſûoȥȥa dés êuuegen lîbes démo lûite kundent.

Sicut fragmen mali punici, ita genæ tuæ absque eo quod intrinſecus latet. Dîne hûffelon ſínt ſámo der brúch des rôten ápfeles âne dáȥ daȥ nóh ínlachenes an dír uerhólan iſt. Dîne *doctores, qui per genas figurantur*, die ſint ſcámele *ad malum*, unte neſcáment ſíh ábo nîeth mînes crûces unte mînero mártiro: ſunter ſie gûollîchent ſih dâr ána, unte ſie kundent iro *auditoribus* uuélich *candor lucis æternæ* ín cúman iſt uóne déro rôte mînes blûotes, unte tûont daȥ állaȥ *propter utilitatem fraternæ multitudinis, quæ per multitudinem granorum intelligitur*.

(v. 4.) *Sicut turris David collum tuum, quæ ædificata eſt cum propugnaculis. mille clipei pendent ex ea, omnis armatura fortium*. Dîn háls íſt ſáme *Davîdis* uuîghûs, da dîu uuére óbena áne geuuórht íſt. Dûſent ſkílte hángent an déro uuére únte allerſláhto uuuîg geuuâffêne. Dîne *doctores, qui per collum figurantur*, uuánte ſie *mediatores* ſint *inter me et populum*, álſe der háls zeſámene uôiget dáȥ hôibet únte dén lîchamen, unte ſie ôuch démo lûite ámbehtent *cibos æternæ vitæ* unte ín óffenent die tôigene déro *ſacræ ſcripturæ*, álſe der háls dáȥ éȥȥan ín tréget unte ábo die ſtímma ûȥ tréget: die ſint glîh démo *Davîdis* uuîghûſe. *Davîdis* námo uuírt gántfríſtet *manufortis*, daȥ quît ármſtrenger. Daȥ bin íh, *qui vici fortem, id eſt diabolum, et ſpolia eius distribui*. Daȥ mîn uuîghûs daȥ ſint die, die da uúr ánder daȥ lûit álſo uérro tréffent mít íro kúnſte únte mít íro uuóletâte, ſámo daȥ uuîghûs úbertríffet ándere gezímbere. An démo uuîghûſe íſt díu uuére gemáchot: uuante die *doctores* kúnnon díu *ſacramenta ſcripturarum*, dá man áne uíndet díu uuáhſen geſcóȥ mînero *præceptorum*, mít dén man die *adverſarias poteſtates* múge uuíder trîban uóne mînero

búrg, *quæ tu es.* Án déro uuére hángent dûſent ſkílte, daz ſint díu *innumera præſidia*, die ſh dír zeſkírme unte zeuuárnungo hábe geſcáffot. Bi den dûſent ſkílten hángent ôuh állerſláhte uuíg geuuáffene bíderbero gnéhto, daz iſt áldaz gerúſte gûoter lèro unte gûoter uuércho.

PREDIGT ÜBER EVANG. LUCÆ CAP. X.

Hoffmanns Fundgruben I, 63 fg. Graffs Diutisca III, 120 fg.

Daz euangelium zélit uns daz unſer herro ihc xpc zuo den heiligen bóton imo iruueliti ſibincig unta ziuueni iungerun, der er ſe ziuueni unte ziuueni furefante mit ſinera predige in ſegiliche burch unte ſtat dare er ſelbi chomen uuolti. Die ziuueni iungerun die er ſante in dera brediga, die pizeichinent die ziuuei kibot dere minne, die niemir irfullet ni magen uuerden, ni uuari tedoh zi minniſte unter ziuuain. In imo ſelbemo ni mac ſi nieman irfullen: ſuntir er ſcol ſi irfullen an einemo anderemo. Der die minne uuider ſinen nahiſten nieht ni hat, der ſcol niemir daz ambahte der bredigi kiuuin::: Daz er die ziuueni iungerun ſo furefante in alla die ſtete dare er ſelbi chomen uuolti, daz bizeichinet, ſuenne unſeriu muot imo kilúteret uuerdent mit dera heiligen bredige unte mit demo brunnen dera zahire, dare nah chumet er unte piſixzet ſiu mit ſinemo liehte. Do er ſiu do hina ſante, do ſprah er daz der arin michel uuare, unte dero ſnítare luzil uuari. Nu ſprichit ſes gregorius: pittit den almahtigen got daz er ſenti die uuerhmanne in ſinen aren: Diu uuerlt iſt ſol dero, die dir habent den phaffichen namen: da iſt auer unter uile unmanie uuerhman der ſin ambahte ſo irfulle, ſo iz gote liche oder imo ſelbemo nuzze ſi oder dero diheinigemo demo er iz ſpenten ſcol. Daz kiſcihet ofto, daz der predigare irſtummet, ettisuenne durh ſin ſelbis unreth, daz er dei nieht vuurchen ni uuile, dei er da brediget; ettisuenne ſo kiſcihet iz durh des liutis unreth, daz ſi is nieth uuert ni ſint ze firnemenne. Daz iſt unſemſte zi firſtênni, uona uues ſculden iz ſi. taret iz ettesuenne demo hirte, iz taret auc ientie demo quartire: uuante ni mac der bredigare nieth ſprechen, er chan ſe doh daz reth wurchen; unte doh iz der liut uuelle wurchen, er ni chan, iz ni uuerde imo kichundit. Vone diu ſo ſprah unſer herro zi ſinen iungerin do er ſiu zi dera brediga ſante, Er ſprah: Ih ſento ſvuuih alſo dei ſcaf unter die uuolfe. Er gab in den kiuualt prediginnis, unte hiez ſiu haben die miteunari des lampis, ſo daz ſi íre crimme nieth ni vôbten in dle ire untertanen; ſo ſumelichero ſite iſt, ſo ſi kiuualt kiuuinnent, daz ſi denno den tarent, den ſi fráme ſcolten . . . . .

15. aue ientie] auer iemir? *Graff.*

AUGSBURGER SCHENKUNGSURKUNDE c. 1070.

Müncher Handschrift N. 19. fol. 1 r. Nach einer Abschrift Maßmanns.

Cuonrat ſalte ſolih eigin ſo er zehaldeſhuſin hate mit ſiniſ wibiſ hante ze ougiſtburch dar ze niu uuin moneſtere gote unde ſcō mauricio unde den bruoderin die da dinont ze phruonte. unde tete daȥ ceurgiſte den biſchoffe embriconi. unde den uogite adelgoȥȥe unden prouiſte anſelme unden bruodernen da dienontin. unde der ſale waſ lere iſanger uone winterbach unde ſint urchunder. Ôtgoȥ uon hegirburch Hartman uone bennunhouin. Etich uon waltbach. Diemar uon tureheim. Gebeno uon wintirbach. & filiuſ eiuſ gebehart. Ŏdalrich uon bennunhouin. ŏdalrich de biberbach. Winechere de buoch. Volcmar de tudebach :::ſhart de uiſcha. Ebo uon miminhuſin. Hartman & Reginhart & anſh::m uon buoron. Gumpred uon liebhoun & Volcmar uone harthuſin. ::l:ſ::::ſ.

AUS EINEM PHYSIOLOGUS.

DITZE BUOCH REDENOT UNDE ZELLIT MICHILEN WISTUOM UON TIEREN UNDE UON FOGILEN.

Hoffmanns Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache u. Litt. I, 23—36.

Darnach iſt ein tier heiȥit *panthera*, mit miſsliher uarwe; iȥ iſt ſconer uarawe unt uil mamendi. Man liſit uon deme ſelben tiere daȥ iȥ uiunt ſi den trachin. So daȥ ſelbe tier ſich giſatet uon den manichfaltin tieren dei iȥ uahit, ſo legit iȥ ſich in ſin hôl, unt ſlâfit dri tage. ſo ſtat iȥ denne ûf, unt rohot uile ſtarche: uon deme chumit ſolich ſtanch, daȥ nicht im gilichis ſuoȥȥi niſt. So danne diu tier die dar umbi ſint gihorint ſine ſtimme, ſo ſamminint ſi ſich durch die ſuoȥȥi des ſtanchis, unte uolgint deme tiere ſuar iȥ ſerit. Der trache, ſo er ſine ſtimme gihorit, ſo birgit er ſich in ſinme loche, daȥ er nimegi firnemin die ſuoȥȥin ſtimmi, die dei anderen ſo minnent; ſo ligit er alſo er tôt ſi. Same têt der heiligi chriſt, der warhaft panthera iſt: duo er giſach daȥ menniſkin chunni mit tiefelen biſwichiniȥ, duo ſuor er ſone himile mit deme ſuoȥin ſtanchi ſiner fleiſchafti, unt irloſt unſich uon deme tiefale. uon diu uolgin wir deme lambe ſuar iȥ uerit. alſo ſprichit der uorſage: «Ich pin gitan panthera deme hiwiſki effraim unt deme hiwiſke iuda.» Damit bezechinot er: duo effraim dienote den abgoteren, daȥ buoȥte got alſer iſt. Mit miſslichem wistuome ſcinet got: want er iſt guot unte fruot, einualt

mitwari gnadig, uefti unt ſtatig. So chût dauid daz er ſi urambâri in ſiner ſcone uor anderen chinden dere manne. Daz iz iſt mammindi, daz bizeichinit den heiligen chriſt, daz er was mitewari duo in die iuden martiroten. Ime was daz allez fuozzi, daz ſime taten. dar nach fuor er zehelle, unte beroubete ſi mit alle, unde bant den tiefal. Daz iz des dritten tages ſelbe uon dem ſlâfe erwachet, unde ſo fuozzen ſtanch uzlazzet, daz bezeichenot aue got: want er wachote alſo der mahtigo der uon deme wine trunchen iſt, unde rief ſus ‹Gehabet iuch wole, mine holden: want ich uberwant die werlt; ich wone mit iuv unze an daz ende der werlte.' Vvaz iſt fuozzere oder erlichere dem ſtanche unſeres trehtines, des haltenten chriſtes? Die ime blſint durch geloube unt durch rethiu werche, unt die ime uerre ſint durch ire brôde, ſo ſi horent ſine ſtimme, ſo werdent ſi eruillet unde gelabet mit dem ſuozzen ſtanche gotes geboto. Uvir ſculen in ſuochen iouch uolgen, unt ſculen ruofen alſo der uorſage chût dauid ‹Trehtin, diniu wort diu ſint ſuozzere in minem munde danne daz honich unt der ſlade.' Ouch iſt geſcriben in den buochen die der heizzent cantica canticorum ‹Nach deme ſtanche diner geſelbe ſo louſen wir: want die iungen minnoten dich uile harte.' unt dânach iſt geſcriben ‹Min chunig leite mich in ſine êchamere: nu menden und weſen frô mit ime!' Nu gezimet unſich, wir der mit der heiligen toufe geiunget unt erniuweti pirn, ze louffenne nach dem ſtanche unt nach dem geſelbe ſiner gibote, daz er uns leite in ſine phalinze, in die himiliſkin ieruſalem, unt wir da ſin mendenti.

Vohe diu iſt unchuſtik unt ubel tier. So ſia hungeret, unte ſiu zezenne gewinnen nemach, ſo bewillet ſi ſich in der roten erde, und ligit alſo ſi tôt ſi, noch ne âtemot nieht. So die unguaren uogile ſi ſo ſehent ligen alſo tote, ſo fliegent ſi dare, und ſitzint ûf ire: ſo uahet ſi diu uohe, unt izzet ſie. Alſo tuot der tiefal unt alle irrare, dieder uohen bilde habent; ſo tuont alle die der werltlichen lebent: ſi tuont alſi ſi tôt ſin, doch ſi uiantliche leben. die enphliehent des tiefales chelen nieht, die der nach werltlichen girden lebent. die mit tiufallichen werchen beheftet ſint, die habet der tiefal; ſi ſint ime glich, unt werdent mit ime gewizinot. Sus chût der uorſage uone gote: ‹ſi ſuohten minen lip in ûppich: ſi ſculin uaren in die erde. ſi werdent ir ſianten gegeben zegewalte: wante ſi habent uohin teil an in. aue der himiliſke chunig mendit mit ſinen engelen.'

Phiſiologus zellit daz diu ameizze driu geſlâhte habe. Daz iſt eriſt geſlahte: ſo ſi uz ir neſte gent, ſo gent ſi alle in antreite unte tragint daz chorn ze loche; bigaginent in andere ameizen, ſin nement in des chornes nieht, doch ſi ital gen. Sone taten die zuo magide nieht, die des oles nieht nihabiten do der brûtegôm chom: die tumben magide ſprachen zuo den wiſen ‹gebent uns iuweres oles: unſeriu lieht ſint irloſken'. done tatin ſi des nicht. Do der brûtegôm chom, do leite man die wiſin in, unt ne lie die tumben dar in nieht. Daz ander geſlâhte iſt der ameizen: So ſi ir chorn zeſammne bringint, ſo têilent ſi aller chorne glich in zuei, daz iz uon der fâhte nerchâme, noch ſi in dem wintere hungeres erſterben. Alſo ſcol der menniſke tuon: er ſcol die ſcrift alter ewe in zuei teilen, daz er wizze rehte gewarheit geiſtlichere unde werltlichere gewizzine: zuo diu ſcol er geiſtlichin diech uone werltlichen ſunteren, daz er zedem ſuontage uerlorn newerde. Sus chut ſante Paulus: ‹êwe ſin iſt

39. Vohe] bei *Hoffmann* Von

geiſtlich, ſiu niſt nicht fleiſklich"; unte chût aue ‹der die êwe nach den buochen uernimet, den erſlehit ſiu, ob er ſi geiſtlichen uernimit, ſo irchuchet ſiu in.' Iuden die wenigen die dahten an die geſcrift: ſine uernamen ſi gotlichen nicht: uon diu irſluogen ſi ir herren den haltenden chriſt. dennan werdent ſi uerlorn, wante ſi tumbin die helewa laſen unt uerlurn daȥ chorn. Du gotes man, nim dine gerte unde ſcinte ſie, alſo iacob téte; legi ſi alſo geſcelet in daȥ waȥȥer, daȥ diniu ſcâf geiſtlich wuocher bringen, daȥ fleiſklich noch laſterlich ne ſi. Diſiu dinch uernement geiſtliche liute wole: die aue ungeloubich ſint, die nemugin iȥ uernemen. Daȥ iſt aue der ameiȥin geſlâhte: So ſi indem arne an den ahchar gat, ſo geſtinchit ſi wa diu gerſta unt der weiȥȥe iſt; da ſi den weiȥȥe uindet, ſo uert ſi ûf den halm, unt nimet daȥ chorn unt tregit iȥ ze loche. Gerſte iſt tumbes uihes fuora. guot man ſcol die gerſten miden: wante ſi meinet irrer lûte lêre. Dere lêre die uerlieſent guotes mannes ſite unte ſine ſele. Man ſcol miden die lere die der zalte Arrius unte Sabellius, Marcedonius Manicheus Nouicianus Montanus Ualentinus Baſiles Macedonius Photinus unte andere irrâre die der unrehte lerent: want ir lêre diu iſt lugelich unt iſt widerwartik rehter warheite, daȥ der almahtige got iſt.

An dem ſalmen der nach dem zehinzigiſtin iſt. ſtet daȥ des mannes iungent werde erniuwet alſo des aran. Sus zellit phiſiologus des aran geſlâhte. ſo er alt wirdit, ſo ſuarent ime die federen, unt tunchelint diu ougin. So ſuochet er einen uil chokchin brunnen, unte fliuget uon deme brunnen ûf zuo deme ſunnen: da brennet er ſine federen, unt uellet nider in den brunnen den er irchos; daȥ tuot er dri ſtunt: ſo wirt er geiunget unte geſchente. Alſo ſcol der menniſke tuon, ſneder er ſi, iude oder unſeres geſlâhtes, der die alten ſunte an ime habet, unt dei ougen ſines herzen betunchelot ſint; er denche wie min trehtin ſprach ‹Nieman ni mach ze gotes riche chomen, erne werde zuire geborn, werltliche unt geiſtliche'; daȥ der heilige touf iſt. So er getoufet wirt, ſo iſt er geiunget alſo der âre. Aue zellit Sante Auguſtinus uon dem aran: So er alt wirt, ſo wahſit ſin oberer ſnabel ſo lang, daȥ er eȥȥen nemach: ſo uert er zu eineme ſtaine unt brichit den ſnabel, unt iȥȥit danne ſo lange ſo got wil. So unſich unſere ſunte uber wahſint, die des aren ſnabil bizeichenint, ſo ſculn wir den ſtein ſuochen, den heiligen chriſt, daȥ er unſere ſunte uns uerlaȥȥe unte erniuwe unſich mit der heiligen toufe, daȥ wir daȥ heilige wiȥȥot nemen muoȥin. Sus zellit beatus ieronimus: ſo der are alt wirdit, ſo fliugit er ûf an den lûft, unt brennit ſine federen, unt uellet danne in ſin neſt: ſo ziehent in ſine iungen unz er federen gewinnit alſer ê hete. So ſculn wir gebrennit werden mit den gnaden des heiligen geiſtes, daȥ unſere ſunte dorren muoȥin, unz wir ewichlichen irniuwet werden.

Ein uogil heiȥit *caradrius:* in dem buoche deutronomio da iſt geſcriben daȥ man in eȥȥen neſcule. Dannan zellet phiſiologus unt chût daȥ er aller wiȥ ſi. Ein miſt der uon ime uert, der iſt ze den tunchelen ougen uile guot. Mit diſme uogile mach man bechennen ob der ſieche man irſterben oder gneſen ſcol. Ob er ſterben ſcol, ſo cheret ſich der caradrius uon ime. Ob er aue gneſen ſcol, ſo cheret ſich der uogel zuo deme manne, unt tuot ſinen ſnabel uber des mannes munt, unt nimit des mannes unchraft an ſich; ſa uert er ûf zuo der ſunnen unte liuterit ſich dâ: ſo iſt der man ſa geneſen. Sus ſprach chriſt uon ime ſelbeme: ‹Der chunich der

dirre werlt furſte iſt, der ne uant ane mir nieht.' Der tiuſal ne uant in chriſto nieht: want er ne ſuntote, noch unchuſt ne was an ime nieht. Er chom zuo deme ſiechen liute der iudono: do cherte er ſich uon in, unte cherte ſich zuo unſeren uorderen; er nam unſere unchraft unte unſere ſunte an ſich, unte fuor an daz chruce. Darnach fuor er ze himele, unte leitte die menniſkeit in elenttuom. Er chom zuo ſinen eiginen: ſin inphiengen in nieht. Die aue in enphiengen, den gehiez er daz ſi gotes chint wâren. Den daz umpillich dunche, daz man chriſten zuo den tieren zelle, zuo lewen unt ze trakchin unte ze aran unt zuo anderen tieren, die wizen daz: ſo man guotiu dinch meinet, ſo bezeichenent ſi chriſt; ſo ſiu ubeliu dinch unt ſtarchiu meinent, ſo bezeichent ſi den tiuſal.

AUS DER ÜBERSETZUNG DER BUECHER MOSE.

GENESIS CAP. XXIII—XXV.

Graffs Diutisca III, 67—70.

Dô diu vrouwa Sâra
gelebete hundert jouch ſiben und zueinzich jâre,
diſe werlt ſi begab.
Abrahâm chouſte ir ein grab,
und bevalech ſi ſcône
mit ſtanch aller himentône.
vile harte er ſi chlagete:
ze lezziſt er gedagite.
do begunde er ſich trôſten:
waz mahte er dô bezzeres tuon?
ſô tuot unſer igelich
ſô ime geſcihet famelich.
Dô iz zuo diu cham,
daz Yſaac ſcolte gehîwan,
ſin vater Abrahâm
eiſkôte ſinen amman:
den hiez er fuerigen,
ſô in got muoſe nerigen,
daz er der liute
dâ er under bâte
niemmer wîb ne gewunne
Yſaac ſineme chinde:
er hiez in dar varen,
dannen er geborn was,
zuo ſines bruoder hûs Nachor,
daz ime Batuel gâbe ſine tohter,
die ſcônen Rebeccen,
Yſaac ze gebetten.
[Der ſcalch ſprach] obe man ime ire niene
waz er des mahte? [gâbe,
er ne ſcolte ouch ſich des pelgen,
ob ſi ime ne wolte volgen.
[Abrahâm chod] ‹des eides ſis dû ledich,
ob dir ne volge diu magit.'
In deme ente
luoder zewô olbenten
mit miſlichen dingen
der magide ze minnen.
alſô er dare cham,
er irbeizta bi einem brunnan.
dô der âbant zuo ſeich,
daz ſihe man ze trenche treib.

3. an *fehlt* 8. 9. *wahrscheinlich zu lesen* unte fuor in elenttuom, unte leitte die menniſkeit an daz chruce. Darnach fuor er ze himele. 22. 23. *bei Graff* chom: gehiwen 25. eiſkot 27. muoge 29. buweta

16. rebeccam 24. dem 28. 29. chom: brunnen

er ſtuont bette
daz in got gewerte
daz er ime daz wîb erougte
diu ſîneme hêrren ſcolte.
[Er chot] «nû wil ich haben ze zeichen
welihe got mir eiche,
ſuolche maged ich pitte
daz ſi mir des wazzeres ſcepphe,
ob mir got verlîhit
daz ſi mir des nicht verzîhet,
ſi ne heizze mich ſelben trinchen
jouch mîne olbenten:
diu ſcol mîneme hêrren
ze minnen jouch ze êren.»
Bi daz er daz gebet nider lie,
diu ſcône Rebecca zuo gie,
und manech maged andêriu,
der ire gelîch was neheiniu.
Er ſprach ire zuo.
«wande ne trencheſt dû mich, vrouwa?»
ime ſelben ſi ſcanchte,
ſîn olbenten ſi ouch tranchte.
got er gnâdôte
daz er in ſô ſciere erhôrte.
Er gab ir ze minnen
zuêne ôringe
und zuêne armpouge
ûz alrôteme golde,
und frâgete ſi ſâre
wer tohter ſi wâre.
Si ſprach, Abrahâm
wâre ir vater ôheim.
ſi bat in ze hûs,
ſprah dâ wâre vile bous:
dâ mahten geſte
haben guote reſte.
Nicht ſi ne tualte
ê ſi ir vater al gezalte.
ſi begunde zeigan
ire bruoder Lâban
bouge unde ôringe
die ſi enphie von deme jungelinge.
er liuf dar ſciere,
ſprach wand er ze hûs ne vuore?
Dô er dare cham,
dô ward er wole inphangan.
vile wole ſi in handelôten.
maniges ſi in vrâgôten;
nâh allem niumâre
waz ſîn gewerf wâre.
[Er chot] ſîn hêrre hête in dare geſant
umb einen michelen ârant,
ſîneme junchêrren umb ein wîb
diu guot wâre und êrlîch,
die ſcônen Rebeccen
deme hêrren Yſaae ze gebetten.
Sînen hêrren er lobete
waz er rîhtuomes habete,
ſihis unde ſcatzes,
manichvaltes nutzes;
und wie wole ire geſcâhe
ob ſi in gnâme.
ob ſi iz wolten tuon,
daz ſi in des liezzen ſpuon:
ob ſi des ne wolten,
daz ſi in niene tualten.
Si ſprâchen daz ſi gotes willen
niene wolten ſtillen:
«hie iſt unſer tohter
ân aller ſlahte laſter:
ſuie ſciere dir gevalle,
var heim mit alle.»
Er wart vil vrô
ſolicher antwurtô.
ſilberîne napphe,
guldîne chopphe,
vile guot gewâte
ze chemenâten er brâhte:

3 erougete 5. 6. zeichene: eichine 7. pite 17. ander 18. ir igelich 20. dâ] da 34. houwes 39. zeigen 6. 7. chom: inphangen 16. 17. rebeccam: betten 18. Sinem 35. antwurte

er gébete zêriſte
der junchvrouwen aller bezzeſte;
deme vater und dere muoter
jouch ir bruoder.
Guot wâren die gebe,
wol geviel ſîn rede.
ſi ſâzen ze muoſe
mit vrôlicheme gechôſe.
dâ was ſpil unde wunne
under wiben unde manne.
vone benche ze benche
hiez man allâteren wîn ſcenchen.
ſi ſpilten unde trunchan
unz in iz der ſlâf binam.
Alſô der tach cham,
ûf was der Yſaachis man:
des urloubes er bat;
daz ime nieman ne gab:
ſi bâten daz er dâ wâre
zehen tage friſtmâle.
daz dûhte in ze lenge:
[er chot] ze wiu ſi in ſcolten tuellen?
er bat ſich lâzzen,
daz is ſînen hêrren ieht dorfte irdrizzen.
Do ſi ſînen ernſt geſâhen,
die maged ſi frâgeten
obe ſi ime wolte volgen
zuo eigenen feliden.
ſi ſprach gerne vuore
ſuâ ire ieht guotes geſcâhe.
Ze ſtete ſi ime ſe gâben
mit ſcônen mageden;
ſi gâben ir mite ir ammen,
daz ſi der daneverte deſte min mahte erlangen.
Ze roſſe ſi giengen,
mit âmare ſi ſcieden.
vater unde muoter
jouch ire bruoder,
ſi bâten unſeren trehtin
daz ſi ſâlich muoſe ſîn
ze tûſent tûſent jâren,
und alle die von ire châmen.
Iſaac was ûz gegangen
zuo einem brunnen,
daz er ouch ſâhe
wâz tâten ſine ſnitâre.
Alſo iz zuo deme âbande ſcîg,
ſîn man mit dere junchvrouwen zuo reit.
Der hêrre ire gegen gie,
vil wole er ſi enphie.
er vie ſie bebende,
er gie mit ire ſpilende
uber daz ſcône velt:
er leite ſie in ſîn gezelt.
Er unde Rebecce
giengen ze bette.
dô wart ime daz ſelbe wîp
alſô liep ſame ſîn eigen lîp.
ſi irgatzte in zewâre
der manigen ſêre
und benam ime die chlage
die er tageliches hete ze ſîner muoter grabe.
Dô Abrahâm ſinf und ſibenzich jouch zehenzich jâre alt wart,
dô muoſ er leiſten die vart,
die wir alle ſculen leiſten;
ſuie alt wir werden.
der lîp den ente genam,
diu ſêla fuor ze gotes êwam:
die himilwunne manichvalt
die hât ſi dâ in gewalt.
Die got furhtent
und nâh ime gerne wurchent,
riche oder arme,
die choment alle zuo ſînem barme:
in ſîn ſcôz er ſi ſetzet,
alles leides ergetzet.
ſô wol den gebornen
der daz ſcol garnen,
daz er chumet under die genôzze

13. trunchen 15. chom 40. muoſen

2. chomen 15. rebecca 26. die] dir 29. ewen

die der ſitzent in ſîner ſcôzze.
die ne muot hunger noh durſt,
hitze noh vroſt;
die ne hârent gebâge,
die ſehent einvalte genâde;
dâ iſt fride unde wunne,
alles ſpîles chunne.
ſi bittent umb uns gnôte
daz uns got daz gebe ze muote,
daz wir ſîen mit allem willen
unſich inne gehuldigen;
ube wir dem libe des gevolgen,
daz wir in erbalgen,
daz wir an den ſunten nieht volſtân,
lâzzen uns ſi ſciere riuwan,
ſuochen ſîne genâde:
die vinden wir ſûrie.
Des magen wir wol vrô ſîn,
daz ſô guot iſt unſer trehtîn,
ſwie wir tuocn,
welle wir iz puozzen,
daz er uns geſetzet ſuozze
in Abrahâmes ſcôzze.

BRUCHSTÜCK VOM JÜNGSTEN GERICHT.

Hoffmanns Fundgruben Th. II. S. 135—138.

..... daz vor ovgin,
wir droſdin vns ſeldin vrowin.
Diz kint inder mvdir, het ez wize,
ez mohde des dages irfriekin.
So cumint di engele in den lvfdin gevarin
vnde bringint ein cruce gedragin
Shone vnde lvtdir. dar nach cumit
menſliche der himilſhe cunic,
vnde ſieit zv gerehde
in ſînir mancreſde,
vnde vnbe in ſîne heiligin;
daz ſi vrtdeilin
igelichiz nach ſîner andaht
vnde daz nach ez gelebit hat.
So ovgit er ſîne vndin
an ſînir ſitdin, an ſînin fuzin, an ſînin handin.
Dann ſal ein igelich ovge
got vnſirin herrin ſhowin
als in di ivdin uingin
vnde an daz cruce hingin,
Daz er ſvicide blut,
daz man in bant, daz man in ſluc.
So er ovgit alle ſine not,
di er leit vnde avch den dot:
[vnde ſprichit] ‹ſich, menſhe, waz ich durch
dich gelidin han:
ſage, waz haſdu durch mich gedan?›
So dut man vf di buch
do ane ſtet vnſir dat, ſi ſi vbil odir gut.
Danne wirt irſheinit
wer nv got mit hercin meinit.
Di hercin vnde lib nv intreinint,
wi heizze di danne weinint,
So ſi vor in gefribin ſehint
wi ſi dunt, wi ſi nv lebint.
Ez in iſt nit ſo hele,
ez in werde wol vffinbere,
Ez ſi vbil odir gut,

7 chunne] wunne

2. 3. nolſten: riuwen 8. tuon.

fo man di bvch vf dut.
So man di bvch influzit vnde breidit,
vnde di dodin vrtdeilit
al darnach di buch fagint,
fo vrowint fich di wol gelebit hant.
Swer wil daz man danne fine fhande nit in fehe,
der habe nv ruwe vnde beiche.
Swes wir nv zv bihdin cumin,
daz wirt danne uirhulin:
Swes wir nv nit beichin,
daz fal danne alle di werlit fehin.
Owe der fhandin vnde des leides
des gnvge lvde nit einiz
danne folin lidin,
die ir fvnde nv fich fhamint bihdin.
wi fi foliu frien,
fo got vnde di heiligin beginnint fpien
Gein deme ftanke ir vnreinekeide . .
danne woldin fi ir fvndin han beichin.
So got di bvch ane gefihit,
vnde einis igelichin menfchin lebin gelifit,
So kerit er fich zv der oefiwin hant
nv den di ime gedinit hant:
[vnde fprichit] ‹cumint, mine vil libin kint,
nv den himilifchin gnadin di vch bereidet fint
von der werlitde aneginne:
wande ir dadint minin willin.
Cumint, mine vil libin kint!
ich bin vwir vadir; ir bint
Di ich irlofit han von der helle not.
ich bin menfche vnde got.
des vwir herce i hat gegerit,
des werdint ir allis nv gewerit.
Ir bint di, durch di ich den dot leit.
ich fal vch ovgin mine fhonheit;
Ich fal vch ovgin mine herfhaf.'
danne endit vnfir vagemach.
Di zv der linchin hant ftent,
di heizit er in daz ewige fur gen,
da nit in ift dan ach weinin vnde we.
dan vz in cumint fi nimir me.
So get ez an ein fheidin,
fo get ez an ein weinin;
So frient fi ‹herre herre,
fvzir fhephere,
war folin wir nv uil armin?
laz dich vnfir not irbarmin,
vnde du vns etlichin rat!
vns rvwit vnfir miffedat.'
So antwrdit vnfir herre
‹der rvwe ift nv zv fpede,
Di portin fint beflozin:
hi in mac niman me vz noch in.
Ich in weiz wer ir bint.
ir fint des dvuilis kint.
Gent dar ir gedinit hant,
in der uinftirniffe lant
von mir, mine viende!'
do wirt man weininde vnde friende.
So fi vile geweinint vnde gefrient zu vnfirme
vnde er in den ruche beginnit herin, [herrin,
So frient fi di gudin ane,
daz fi in helfin vnde got manin
daz er ire gnade wolle han;
fo weinit manic wib vnde man.
Ifwer den andirin do irkennit,
der reckit ime di hende:
[vnde fprichit] ‹hilf mir, frvnt herre!'
do wirt manic betdilere.
[So fprechent fi] ‹ia fint ir di, di ir fhephere
haden vnmere
Dvrch uwiris libis fenftlikeit?
wa ift nv vwir vbbikeit?
Nv hat fi ende genvmin.
wir in mogin vch nit zv helfin cumin.
dar ir gedinit hant, dar gent:
wande ir gefehint vns nimir me.'
der frunt in fi da ni fo gut:
in dunke it felbe wenic gnve,
Ober it gode gedinit hat.

6. man *fehlt bei Hoffmann*

13. noch] ioch 23. in] hi 29. betdilire

dunt alle wole: ez ist min rat.
So get ez an ein sheidin,
so get ez an ein weinin.
So si danne von ein varint,
so hulint di bosin vnde carint.
Si windint ir . . . . . .

ÜBERRESTE EINER WELTCHRONIK.

I. Leben d. Heil. Anno in Schilters Thesaur. t. I. Z. 19—59. und bei Vulcanius de Lit. et ling. Getarum pg. 62 sq. II. Anno Z. 264—519. Schilter, verglichen mit den Stellen der Kaiserchronik in Hoffmanns Fundgruben I, 251—256.

I.

In der werilde aneginne,
duo licht ward unte stimma,
duo diu vrône godis hant
diu spæhin werch gescuph sô manigvalt,
duo deilti god sîni werch al in zuei.
disi werlt ist daz eine deil,
daz ander ist geistîn:
dannini lisit man daz zuâ werilte sîn,
diu eine dâ wir inne birin;
diu ander ist geistîn.
duo gemengite der wîse godes list
von den zwein ein werch daz der mennisch ist,
der beide ist corpus unte geist:
dannin ist her nâ dim engele aller meist.
alle gescaft ist an dem mennischin,
so iz sagit daz evangelium.
wir sulin uns cir dritten werilde celin,
so wir daz die Crichen hôrin redin.
zden selben êrin ward gescaphin
Adâm, havit er sich behaltin.
Duo sich Lucifer duo ze ubile gevieng,
unt Adâm diu godis wort ubirgieng,
duo balch sigis got desti mêr,
daz her andere sîni werch sach reehte gên:
den mânen unten sunnen,
die gebin ire liht mit wunnen;
die sterrin bihaltent ire vart,
si geberent vrost unte hizze sô starc;
daz fuir havit ûfwert sînen zug,
dunnir unte wint irin vlug;
die wolken dragint den reginguz,
nidir wendint wazzer irin vluz;
mit bluomin cierint sich diu lant,
mit loube dekkit sich der walt;
daz wilt habit den sînin ganc,
scône ist der vogilsanc:
ein iwelich ding die ê noch havit,
diemi got van êrist virgab:
newære die zuei gescephte
di her gescuph die bezzifte,
die virkêrten sich in die dobeheit:
dannin huobin sich diu leith.

II.

Rômere scrivin cisamine
in einer guldinen tavelin
driu hunterit altheirrin
di dir plægin zuht unt êrin,
die dagis unti nahtis riedin
wi si ir êrin bihildin.
den volgedin die herzogin al:

12. dannini] *Anno* danmiri 16. ein *fehlt.*

16. virgabit 24. güldine

wanti ſi ni woldin kuning havin.
duo fantin ſi den edelin Ceſarem,
dannin noch hiude heizzint keiſere;
ſi gâvin imi manige ſcar in hant:
ſi hiezin un vehtin wider diutſche lant.
dâ aribeiti Ceſar
mêr than ein jâr,
ſô her die meinſtreinge man
ni conde nie biduingan.
ci jungiſt gewan hers al ci gedinge:
daz ſolt in ein êrin brengin.
Undir bergin ingegin Suâben
hiz her vanin âf hâhen;
deri vordirin wîlin mit herin
dari cumin wârin ubir meri
mit mislîchemo volke.
ſi fluogen iri gezelte
ane dem berge Suebo:
dannin wurdin ſi geheizin Suâbô.
ein liut ci râdi vollin guot,
rediſpæhe genuog,
die ſich dikke des vure nâmin,
daz ſie guode rekkin wærin,
woli vertig unti wîghaft:
doch bedwang Ceſar al iri craft.
Duo ſich Beire lant wider in virmaz,
die mærin Reginsburch her bifaz.
dâ vant er inne
helm unti brunigen,
manigin helit guodin,
die dere burg huoddin.
wilichi knechti die wærin,
deiſt in heidniſchin buochin mæri:
dâ liſet man *noricus enſis*,
daz diudit ein ſuert beieriſch:
wanti ſi woldin wizen
daz nigeinniu baz ni bizzin;
die man dikke durch den helm ſluog:
demo liute was ie diz ellen guot.
dere geflehte dare quam wîlin êre
von Armenie der hêrin,
dâ Noe ûz der arkin ging,
duor diz olizut von der tûvin intfieng.
iri ceichin noch diu archa havit
âf den bergin Ararat.
man ſagit daz dâr in halvin noch ſîn
die dir diutſchin ſprechin,
ingegin India vili verre.
Peiere vuorin ie ci wige gerno:
den ſigi den Ceſar an un gewan,
mit bluote nuſt er in geltan.
Der Sahſin wankeli muot
dedimo leidis genuog:
ſor ſi wând al ubirwundin havin,
ſô wârin ſimi aver engagen.
die liſit man daz ſi wîlin wæran
des wunterlîchin Alexandris man,
der die werlît in jârin zuelevin
irvuor unz an did einti.
duo her ci Babilonie ſîn einti genam,
duo cideiltin diz rîchi vieri ſîni man,
di dir al duo weltin kunige ſîn.
dandere irre vuorin,
unzier ein deil mit ſcifnemingen
quâmin nidir cir Eilbin,
da die Duringe duo ſâzin,
die ſich wider un virmâzin.
cin Duringen duo dir ſiddi was
daz ſi mihhili mezzir hiezin ſahs;
der die rekkin manigez druogin,
dâ midi ſi die Duringe ſluogin
mit untrûwin ceiner ſprâchin,
die ci vridin ſi gelobit haviten:
von den mezzerin alſô wahſin
wurdin ſi geheizzin Sahſin.
ſvi ſi doch ire ding ane vingen,
ſi muoſtin Rômerin alle dienin.

3. hiude kuninge heizzint k. 6. Ceſar das iſt war 7. ein thar 13. haben 21. *Anno* Rediſpen, *Kaiſerchronik* redeſpreche 27. *A.* her ſe 32. die] *A.* diz, *K.* ſie 37. nigeinniu] *A.* ingemimi

2. dare] dere 12. ſig in der C. 17. engagen] widiri 18. werin 19. Al des 20. vârin irre

Cesar bigonde nâhin
zuo den sînin altin mâgin,
een Franken din edilin:
iri beidere vorderin
quâmin von Troie der altin,
duo die Criechin die burch civaltin,
duo ubir diu heri beide
got sîn urteil sô irsceinte,
daz die Troieri fum intrunnin,
die Criechin ni gidorstin heim vundin:
want in den cîn jârin
duo si ci dere sâzin wârin,
so gehîetin heimi al iri wîf;
si rieten an iri manni lîf:
des ward irslagin der kuning Agamemno.
irri vuorin danderô,
unz Ulixis gesindin
der ciclops vraz in Siciljen;
daz Ulixes mit spiezin wol gerach,
duor slâfinde imi sîn ouge ûz stach.
daz geslehte deri ciclopin
was dannoch in Siciljen,
alsô hô sô cinipoume;
an dem einde hatten si ein ouge:
nû havit si got van uns virtribin hinnân
in daz gewelde hienhalf Indiâ.
Troieri vuorin in der werilte
widin irri after sedele,
unz Elenus ein virherit man
des kuonin Ektoris witiwin genam,
mit ter er dâ ci Criechin
bisaz sînir vianti rîche.
si worhtin dâr eini Troie,
di man lange sint mohte scowen.
Antenor was gevarn dannin êr,
duor irchôs daz Troie solti eigên:
der stifted uns die burg Pitavium
bi demi wazzere Timavio.

Eneas irvaht im Walilant.
dar die sû mit trîzig jungin vant,
dâ worhten si die burg Albâne:
dannin wart sint gestiftit Rôme.
Franko gesaz mit den sînin
vili verre nidir bî Rîni.
dâ worhtin si duo mit vrowedin
eini luzzele Troie;
den bach hizin si Sante
nâ demi wazzere in iri lante:
den Rîn havitin si vure diz meri.
dannin wuhsin sint vreinkischi heri.
di wurden Cesari al unterdân:
si wârin imi iedoch forchsam.
Duo Cesar duo widere ci Rôme gesan,
si ni woltin sîn niht intfân:
si quâdin daz her durch sîni geile
haviti virlorin des heris ein michil deile,
daz her in fremido lante
ân urlôf sô lange havite.
mit zorne her duo wider wante
ci diutischimo lante,
dâ her hât irkunnôt
manigin helit vili guot;
her sante zuo den heirrin
die dâr in rîche wârin:
her clagitin allin sîni nôth,
her bôt un golt vili rôt;
her quad daz her si wolti gern irgezzin,
obir un icht ci leide gedân hetti.
Duo si virnâmin sînin willen,
si saminôtin sich dar alle:
ûzir Gallia unti Germanje
quâmin imi scarin manige
mit scîhinintin helmen,
mit vestin halspergin.
si brâhtin manigin scônin schiltes rant;
als ein vluot vuorin sin daz lant.
duo ci Rôme her bigondi nân,
duo irvorhtimi dâr manig man,

* sô] si 10. vindin 18. Sicilia 23. A. cim poume. K. tunboume 26. A. hine half, K. heinhalb 31. er fehlt A. 36. eigen

18. deil 23. irkunnit 33. Germania 39. nahin 40. irvorhtini

wanti ſi ſâgin ſchînin
ſô breite ſcarin ſîni,
vanin ingegin burtin:
des lîbis ſi alle vorhtin.
Cato unti Pompeius
rûmiti rômiſchi hûs;
alder ſenatus,
mit ſorgin vluhin ſi dirûz.
her vuor un nâh jaginta,
wîtini ſlahinta,
unz in Egypti lant:
ſô michil ward der herebrant.
Wer mohte gecelin al die menige
die Ceſari îltin in gegine
van ôſtrit allinthalbin,
alſi der ſnê vellit ûffin alvin;
mit ſcarin unti mit volkin,
alſi der hagil verit van den wolkin.
mit minnerem herige
genanter an die menige.
duo ward diz hertiſti volcwîg,
alſô diz buoch quît,
daz in diſem merigarten
ie gevrumit wurde.
Oy wi di wâfini clungin,
da di marih ciſamine ſprungin!
herehorn duzzin,
becche bluotis vluzzin;
derde diruntini dunriti,
di helli in gegine glimite,
da di hêriſtin in der werilte
ſuohtin ſich mit ſuertin.
duo gelach dir manig breiti ſcari
mit bluote birunnin gari.
dâ mohte man ſîn douwen
durch helme virhouwin
des rîchin Pompeiis man:
Ceſar dâ den ſige nam.
Duo vrouwite ſich der junge man
daz her die rîche al gewan.

her vuor duo mit gewelte
ci Rome ſui ſo her wolte.
Rômere duo ſin inſiengin
einin nûwin ſidde ane viengen:
ſi begondin irizin den heirrin:
daz vundin ſimi cêrin,
wanter eini duo habite allin gewalt
der ê gideilit was in manigvalt.
den ſidde hiz er duo cêrin
diutiſchi liute lêrin.
ci Rôme deddir ûf daz ſcazhûs:
manig cieri nam her dan ûz:
her gébite ſînin holdin
mit pellir joch mit golte.
ſidir wârin diutſchi man
ci Rôme lif unti wertſam.
Duo Ceſar ſîn einti genam,
unte der ſîn neve guot die rîchi gewan,
Auguſtus der mære man:
Owisburg iſt nâ imi genant:
die ſtifte ein ſîn ſtiffun,
Druſus geheizan;
duo ward geſant heirro Agrippa,
daz her diu lant birechta,
daz her eini burg worhte
ci diu, daz in dad liuth vorte.
die burg hiz her Colonia:
dâ wârin ſint hêrrin manigâ;
avir nâ ſelbe demo namin ſînin
iſt ſi geheizin Agrippîne.
Ci dere burg vili dikki quâmin
di waltpodin vane Rôme,
di dir oug êr dâr in lantin
veſte burge havitin,
Wurmiz unti Spîri,
die ſi worhtin al die wîli,
duo Ceſar dâr in lante was
unter die Vrankin unterſaz:
duo worhter dâ bî Rîne
ſedilhove ſîne.

3. burhtin 8. diurus 19. minnerigem 25. wifini 26. marin 29. 30. dinniti: gliunte

5. A. igisin, K. jecin 14. A. pelliu 20. geheizan 22. genanter 30. Aggrippina

Meginza was duo ein kaſtel:
iz gemêrthe manig helit ſnel;
da iſt nû dere kuninge wichtuom,
dis pâbiſes ſcnitſtuol.
Mezze ſtifte ein Cefaris man
Mezzis geheizan.
Triere was ein burg alt:
ſi cierti Rômere gewalt;
dannin man unter dir erdin
den win ſanti verri
mit ſteinin rinnin
den hêrrin al ci mianin
die ci Kolne wârin ſedilhaft.
vili michil was diu iri craft.

AUS NORTPERTI TRACTATUS DE VIRTUTIBUS.

Graff's Diutiska I, 282—286.

DE FIDE.

Sed haec cognitio divinitatis et ſcientia veritatis per fidem diſcenda eſt catholicam, quia ſine fide impoſſibile eſt deo placere. Vere beatus eſt qui et recte credendo bene vivit, et bene vivendo fidem rectam cuſtodit. Igitur ſicut otioſa eſt fides ſine operibus bonis, ita nihil proficiunt bona opera ſine fide recta. Unde et beatus Jacobus apoſtolus dixit ‹Quid proderit, fratres mei, ſi fidem quis dicat ſe habere, opera autem bona non habeat? Numquid poterit fides ſalvare eum?› ſi fides ſine operibus otioſa eſt. Sicut enim corpus ſine ſpiritu mortuum eſt, ita fides ſine operibus mortua eſt. De cuius excellentia alterius eſt temporis diſputare, quia breviarium quod de mandatis dei tibi petiſti ſtricto ſermone fieri, profundiſſimas de fide catholica rationes explicare non poterit.

Diu channaſſe des gotes. unte diu gewizzede der warheite. diu ſcoltu auer gelirnan durch die allichen geloube. wan ane ſie ſo ne mach niemman gote gelichen. Der iſt warliche ſâlich. der in der rechtun geloube uuol lébeth. unt in demo guoten lébenne die rechtun geloube behûtet. wan alſo diu geloube ubbik iſt ane guotiu uverch. alſo ſint diu guoten werch niecht ane rechte geloube. Dannan ſprichit ſanctus iacobus mines trehtênes bote alſus. Waz hilfet mine bruodere ob ir ſprecchent daz ir geloubich ſigent. en habent ir der guoten werche nicht? Mak denne diu geloube imen behalten. Diu nicht iſt an diu werch? Alſo der lichaname erſtirbet ſo der geiſt in uerlât. alſo iſt diu geloube tôt. ſo ſiu der werche niene hât.

DE CARITATE.

In praeceptis vero dei caritas obtinet principatum; ſine cuius perfectione nihil deo placere poſſe Paulus teſtatur apoſtolus, qui nec martyrium nec ſeculi contemptum nec elemoſinarum largitionem ſine caritatis officio quicquam proficere poſſe oſtendit. Ut ipſe dominus a quodam ſcriba interrogatus quod eſſet maximum mandatum reſpondit ‹Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua.› Addidit quoque ſecundum ſimile huic: ‹Diliges proximum tuum ſicut te ipſum. In his duobus mandatis tota lex pendet et propheta.›

4. Pabis

Quod vero ait ‹ex toto corde et tota anima et tota mente›, id eſt toto intellectu, tota voluntate et ex omni memoria deum diligendum. Dei vero dilectio in obſervatione mandatorum eius tota conſiſtit; ſicut alibi ait ‹Si quis diligit me, ſermones meos ſervat.› Unde ipſa veritas alibi ait ‹In hoc cognoſcent omnes quia mei diſcipuli eſtis, ſi dilectionem habueritis ad invicem.› Item apoſtolus ait ‹Plenitudo legis eſt dilectio.› Item et Johannes evangeliſta ‹Hoc mandatum habemus a deo, ut qui diligit deum diligat et proximum.› Si forte quilibet quærat quis ſit proximus, ſciat omnem chriſtianum recte dici proximum, quia omnes baptiſmo filii dei ſanctificamur, ut fratres ſimus ſpiritaliter in caritate perfecta. Nobilior quidem eſt generatio ſpiritalis quam carnalis. De qua in evangelio ipſa veritas ait ‹Niſi quis renatus fuerit ex aqua et ſpiritu ſancto, non poteſt introire in regnum dei.› Diſcat homo quæ ſint præcepta dei, et cuſtodiat ea quantum valet, et ſic ſe agnoſcat habere caritatem dei. Horum vero præceptorum aliqua tuæ, dilectiſſime, devotioni oſtendere nominatim curabo, ut paucis intellectis facilius aliorum virtutes intelligere valeas.

In allen gotes geboten iſt diu minne de hereſte. ane die ſo ſanctus paulus ſprichet daz gote nieth gelichen muge. da er ſprichit daz weder diu mártere. noch dirre werlte uermanunge. noch almuoſen wrume ſige. an die minne. Dannan. ſprach ouch got ſelbo. do in der wiſe iûde urâgete. welches unare daz maieſte gebot in der ewe. Du minnegeſt dinen gót uon allemo dineme herzen unte uon aller diner ſele unte uon allem dinem muote. unte minnegeſt dinen naheſten alſo dich ſelben. In diſen zeunein geboten ſo hanget ellu div. é. unte aller der wiſſagone buôch. Diſiu minne diu geſtêt in der behuotunge der gotes gebote. alſo er ſelbo ſprichet. Der mich minnet der behaltet mine réde. So ſprichet ouch ſanctus iohannes. Wir haben daz gebot uone gote. daz der got minnot. daz er ouch ſinen naheſten minnon ſeol. Uuíldu auer wizzen wer diu naheſte ſige? Daz iſt ain igelich geloubigêr wane wir werden alle in demo touſe ze gotes chinden geheiligôt. daz wir geiſtliche gebrudere ſigen. in der durnachtigun minne. Diſiu geiſtliche geburt iſt uil micheles édelere danne diu uleſchliche. Nu gelirne menneſche welihu ſigen diu gotes gebot. unte behûte ſe alſo uile er megi. wante ſo mag er einerhafte gehen. daz er die gotes minne habe.

DE SPE.

Tria quædam propoſuit animæ noſtræ neceſſaria egregius gentium doctor dicens ‹Spes fides caritas, tria hæc ſunt: maior autem his eſt caritas.› Nemo, quamvis ingenti peccatorum pondere prematur, de bonitate divinæ pietatis deſperare debet, ſed ſpe certa miſericordiæ illius indulgentiam ſibi cottidianis deprecari lacrimis. Quam quidem recte ſperare poſſunt qui ab actione operis pravi ceſſabunt. Nec ideo tamen propter ſpem veniæ perſeveranter peccare debemus, neque quia deus juſte peccata punit veniam deſperare debemus: ſed utroque periculo evitato et a malo declinemus et de pietate dei veniam ſperemus. Similiter et in omni tribulationum anguſtia ad ſolatium ſpe ſuperuæ pietatis currendum eſt, quia in illo ſolo omnis ſpes et ſalus ſine dubio conſiſtit, dicente propheta ‹In deo ſalutare meum et gloria mea. Deus auxilium mei, et ſpes mea in deo eſt.›

Sanctus Paulus lêret unſich driu dinch notdurftigiu unſerre ſêle. da er ſprichet. Driu ſint. de gedinge. unte geloûbe. unte minne. der drie iſt aller maiſte diu minne. Daz iſt diu rechte gedinge. daz niemen ſige. ſwie

uil er geſuntot habe. daz er von diu mines trechtines gnaden miſſe truve. ſunter daz er in demo gedingen ſiner rebarmede antlazzes bitte. Zemo antlazze mugen auer die gedingen die von ubelen werken wellen geſtillen. wane wir ne ſculen durch des antlazzes gedingen daz unreth weder tuon noch minnen. unte obe wir ez auer getun. ſo ne ſculen wir gotes gnadon nicht miſſetrûon. Vnte nicht einerhaft in unſeren ſunton. ſunter in allen unſereu arbeiten ſculn wir in demo gedingen gotes helfe enbeiten.

SCHWÆBISCHES VERLOEBNISS.

Maßmann im Rheinischen Museum für Jurisprudenz III, 281—283.

Da ein fri ſwebenne ewet ain ſwab der iſt ain fri man, der muozim ſiben hantſcuohe han: mitten git er ſiben wete nah dem ſwabeſchen rehte, unde ſprichet zem ereſten alſus.

I. «wa ich iw erwette den rehten munt, den gewerten munt, den gewaltigen munt, nah ſwabe ê, nah ſwabe rehte, ſo von rehte ain vri ſwabh ainer vrien ſwabin ſol, mir ze minemc rehte, iu zuo iuwereme rehte, mit minemc volewerde engegen iwereme vollen werde.

II. wa ich iw erwette ſo getaniu aigen, ſo ich in ſwabe herſchepte han, ſo ich in des kuniges riche han, nah ſwabe ê, nah ſwabe rehte.

III. wa ich iu erwete chuorichen unde chuozal, alſie en ſwabe herſchepte han unde in des chuniges riche han, nah ſwabe ê, nah ſwabe rehte.

IIII. wa ich iw erwete zoun unde gecimbere, ouzvart unde invart, nah ſwabe ê, nah ſwabe rehte.

V. wa ich iu erwette ſtuot unde ſtuotwaide, unde ſwiner unde ſwaige, unde rehte gunswaide, unde chorter ſcaphe, nah ſwabe e.

VI. wa ich iw erwete ſcaz unde ſcillinch, unde golt unde gimme, unde allen den treſen den ich hute han oder vurbaz gewinne, unde ſcarph egge, nah ſwabe e.

VII. wa ich iu wette aller der wette der ich iu getan hân widembuoche ze vrumenne unde diu ze geloutenne ze hove unde ze gedinge unde ze allen den ſteten da ich ze rehte ſol, nah ſwabe rehte, ſo von rehte ain vri ſwab ainer vrien ſwabin ſol, mir ze minem rehte, iu ze iwerem rehte, mit minem volwerde engegen iwerem vollen werde, obir mir den canzelare gewinnent.»

Diu wete elliu diu niemet diu frouwe unde ir voget. Nu nimet der voget, ir geborn voget, diu wete unde die frouwen unde ain ſwert unde ain guldin vingerlin unde ainen phennich unde ain mantel unde ain huot ouf daz ſwert, daz vingerlin an di hilzen, unde antwrtet ſi dem man, unde ſprichet «wa ich iu bevilhe mine muntalde ziweren triwon unde ze iueren gnaden, unde bitinch durch die triwe alſich ſi iu bevilhe, daz ir ir rehte voget ſit unde ir genadich voget ſit, unde daz ir nit palemunt ne werdent.» ſo enphahet er ſi, unde habeſime.

3. der] *Maßmann* da 22. chvrichen 23. chûzal 30. ſwiner] ſwîner

26. dem] den 27. muntdele 32. habeſiine

SERMO IN NATIVITATE DOMINI.

Zürcher Handschrift, Waßerkirchbibl. C $^{58}/_{275}$. pg. 214 a—216 b.

Alſe ſanctus Auguſtinus geſcribin hât «*Sancta trinitas ad fabricandum hominem ingreſſa eſt in uterum virginis*», Durch daz chon der vatir unde der ſun unde der heilige geiſt in die tougini ſancte Marîûn lîbis, daz von den drin ein ſolig menniſge dâ inne gewort wurde, alſô gevazzôter unde alſô gewâphiniter mit unſers hêrrin menneſgheite widir den tiuvel: *Chriſtus dominus noſter*, der daz allez vollebrâhte an daz ende nâch ſînen genâdôn unde nâh unſir allir nôtdurfftin. Alle drie chômin ſi dare: ſi worhton aber ungeliche dâ. Des nemint bilde an diſen ſunf dingin: an deme ſunnen, unde an eineme zwigebeln holze, unde an der harphûn, unde an der gerte des hêrrin Aaron, unde an den nuzzin den diu gerte gebar. Sô man daz eine wort ſprichit ſunne, dâ ſehen wir driu dinc ane, *Solarem globum, radium, et calorem*: der ſunne wirt genemmit, der ſchîne intliuhtit, diu hizze wermit truchinit unde derrit. Der vatir unde dir ſun unde der heilige geiſt chômen ſament dare, unde worhton ungeliche dâ: Got der êwige ſunne ordinôte allez daz dâ geſcah; der heilige geiſt warnde ſie zuo der geloube, er druchinte unde darte in ir alle menneſgliche âcuſte, noch nievirliz in ir lîbe nihein ſundichlîkin geluſt; Unde alſe der ſchîn des ſunnin durch daz gleſîne fenſtir in daz gadin ſchînit unde allez daz intliuhtit, daz drinne iſt, unde alſe daz gleſîne fenſtir ganz belîbit unde unfirfcertet, ſô der ſunne drîa ſlehit unde widir ûz gêt: alſô chom der êwige gottes ſun zuo unſer frouwen ſancte Marîûn dar varnde unde dannân ſcheidinte, daz ſiu newedir innân wart getwanges noh fêres. Der ie vor allen werelten was âne anegenge des êwigin gotis ſun âne muotir, der wart ze dir wîs der êwigir magede ſun ſancte Marîûn âne irdiſgin vatir âffin dir erde an deme ende dir werelte. Noch nemint bilde vone zwein eſtin die ûzir eineme ſtamme gewaffen ſint: die drî namin hôrint zuo einem holze: alſô habint iu *de patre et de filio et de ſpiritu ſancto*. Noch ſchouwint an die harphûn: dâ iſt daz holz unde der ſeite unde diu hant; der liſt tihtôt daz werch, diu hant ruorit, der ſeito clingit: Der êwige vatir tihtôt, der êwige ſun werchôt, der heilige geiſt lûtit alle die zungon der herze got meinit. Diu durre gerte des hêrrin Aaron biceikinôt mîne frouwen ſante Marîûn, diu âne mannes rât unde âne mannes mitiwiſte den wittin wuocher gebar, dâ mite alle ſâlige ſêlan gelabôt werdint, engele unde menniſgen, vone ſînir aneſihte zuo deme êwigin lîbe. Diu nuz der ſelbûn gerte beceichinôt unſeren hêrrin iheſum chriſtum: wane dâ ſint driu diuch ane, diu rinde, diu ſchale, der cherne: Diu bitteri der rinde beceichenôt die arbeite ſînis lîbis an der menniſgheit, die er leit vaſtende turſtinde muodende, dar nâch den biteren tôt an deme crûce; Diu ſcale beceichinôt die herti des crûcis; der cherne beceihenôt die ſuozzi der goteheit. Daz iſt allez irſullit an unſir frouwn

28. *MS.* fvndichikin

4. werten

ſanctæ Marîûn. von ire chom uns diu genâde die wir hiute leſen an der leczen ‹*Apparuit benā*›: Uns iſt erſchinin der guote wille unde diu menneſgheit unſers haltâres des almattigin gotes. niuwet vone deheinen rehtin werchin diu wir ſelbe getâfi haben, wan nâch ſîner michhelen erbarmede hât er uns gehaltin, obe wir ſelbe wellen. Wan er ſprichit ouch ‹*Ego ſum paſtor bonus, et animam meam pono pro ovibus meis*›: Ich bin der guote hirte; Ich wil minre ſêle âne werdin unde wil ſie hinc ze helle gebin umbe minu ſcâph. Nû virnemint waz der engil ſprach. ‹*Ecce euangelizo vobis gaudium magnum*›: Ich cunde in guote botefcapht, michil mandunge diu geſchehin ſol alleme liute. Ez was wârliche ein michil mandunge. Wir wâren gevangin, wir lâgin in der vinſtrî des helle-charhâres, wir wârin verhcwunt von deme êwigin tôde: dô wart unſer vatir geborn, unde unſir ſcephâre der wart unſe gîſil hinc ze helle; er wart ein unſir arzât uber alle die ſunde dâ mite wir den tôt habetôn garnet. *Facta cum angelo multitudo celeſtis exercitus laudantium et dicentium ‹gloria in excelſis deo, et in terra pax hominibus bone voluntatis*›: Dô der eine engil die botefchapht ſagite, dô erſchein ſant ime michil menigîn engile des himeleſchin heres; die lobetôn unſeren hêrrin. daz lop ſprach alſus: ‹*Gloria in excelſis deo*›: Daz quît *frequens fama cum laude*, emezzig mâre mit lobe. Guoter mâre, die ze loben ſint, derne mag niet ze vile ſîn. der got ſâhe alſe er iſt, der mahti mâre ſagen. *Quem nec oculus vidit nec auris audivit*: Die ſcôni gots die ne geſach nie nehein ouge, die negehôrte nie neheinu ôrn, di nedâchte nihein herze; die gerônt die heiligin engil allezan beſcowôn. In aneſchint die heiligin engele hiute alſe gerne ſô ze der ſtunde dô ſie in aller êreſt ſchouwôn begundôn; unde iſt in hiute alſe nôt in ze ſcouôn, obe ſie ze einir ſtunde ire antlutte vone ime muoſin bichêrin, daz ſie nimir ſô ſchire dar widere geſâhin, è in etteswaz inginge an ſîme antlute daz ſie dâ vor nie geſâhin unde ouch dar nâc niemir geſâhin, obe ſie die wile firſûndim: wan an ime iſt, alſe ſanctus Gregorius geſcribin hât, *cottidiana feſtivitas, horaria joeunditas*: daz hît An ime iſt tagelîe hôhzît unde zuo iegelîcher wile niwi luſſami unde wunne. Der iſt grôzes lobes wol wert, An deme diz allez iſt. der wart gieſougit unde gehorn vone einer magide ſanctæ Marîûn, alſe wir hiute begên. Die heiligin engele froutôn ſih daz mit der geburte die menniſchin widir geladit wurdin beidiu ze gotes huldin unde zuo ire gnôzſchephte in den cehindin chôr, dâ der tievel ûz virſtôzin wart mit allen ime volgenden genôzin: Michel mêre ſuln die menneſgin gefrouwit werdin, den der fride gemachôt was an der erde. Der fride chom an der cite: wan diu gewette werete funftûſint jâre unde mêre, daz wir armenneſgen newedir habetôn gotes hulde noch der engile minne. Der fride wart gechundit an der erde den menniſgen, unde niut allen, ſundirbâre abir den die dâ wârîn guotis willin. Daz iſt der guote wille, daz ſie die ſuone niet verwurchen mit deheinen unzuhten die gotis ougin niene zemen ane ze ſchouwenne; wane dâ geſcribin ſtât ‹*Mundi ſunt oculi domini, ne videant malum*›: Sô reine ſint diu ougin unſeres hêrrin, daz ſie nehein ubil in ir beſchowede dultin wellin. Siu fungin genâdiglîche ‹*bone voluntatis*›; daz hît: guotis willin. daz ſiu virſwîctôn guotir werke, daz was dannân von, wan der menneſge hât genuog an deme guotin willin vor gotis ougôn, ob er der werche niht bringin mag: Der guote wille hilfit âne diu werch dâ man ire nieht ge-

:: botefcpahat

leiſtin mag. Swe guot abir diu werch ſint, dane ſi der guote wille mite, daz man dir mite niene meine wan einvaltigliche got: exne hilfet ze gote niht. Von diu ſprac er ‹guotis willin›. daz wort iſt gemeine allen den menneſgen ûffen der erde die gehaltin ſuln werdin. *Fratres*, Daz ir nû hie virnomin hânt, daz iſt ein hêre ding, ein michil gebe, ein grôz genâde: ein magit gebar got ſelbin ire ſeepphâre, ein tohtir ir vatir, tohtir der goteheit, muotir der menniſgheit. Wir bechennen zuô geburte unſeres hêrrin: eine goteliche, ein andere menniſliche; eine âne muotir dazimele, eine âne vatir hienerde. Hiute hât diu virſiechitu menniſgheit inphangin daz êwige heil unde die ſtâtûn geſuntheit; Hiute ſint alle die haphte frî gemachôt die dir tievel hâte gebundin mit den ſundôn, ube ſiu ſelbe wellen; Hiute iſt der ellinde menniſge widir chomin zuo ſineme herbe in der himeleſgân heinmuote. Nû garwen wir die herberge unſirs herzin ſolichime gaſte, ſolichime chunige, daz er uns geruoche zeaphânne in die phallinze dâ niemir niuwit unſchônis în chumit. Der phallinze geſtate uns nâch diſime libe unſir hêrre *Ieſus Chriſtus, qui non recipit ullam maculam, per infinita ſecula. Amen.*

LIED AN DIE JUNGFRAU MARIA.

Mölker Handschrift I. 8. Nach einer Abschrift Hoffmanns.

Inin erde leite
aaron eine gerte:
diu gebar mandalon,
nuzze alſô edile:
die ſuezze hâſt dû ſure brâht,
muoter âne mannes rât,
ſancta Maria.
Inin deme geſpreidach
noyſes ein fiur geſach,
daz daz holz niene bran:
den louch ſah er obenân;
der was lanc unde breit:
daz bezeichint dine magetheit,
ſancta Maria.
Gedeon dux Iſrahel,
nider ſpreit er ein lamphel;
daz himeltou die wolle
betouwete almitalle:
alſô chom dir diu magenchraft,
daz dû wurde berehaft,
ſancta Maria.
Merſterne, morgenrôt,
anger ungebrâchôt:
dar ane ſtât ein bluome,
diu liuhtet alſô ſcône:
ſi iſt under den andern
ſô lilium undern dornen.
ſancta Maria.
Ein angelſnuor geflohtin iſt,
dannen dû geborn biſt:
daz was diu din chunneſcaft;
der angel was diu gotes chraft,
da der tôt wart ane irworgen,
der von dir wart verborgen,
ſancta Maria.
Iſaias der wiſſage
der habet din gewagen,
[der quot] wie vone Jeſſes ſtamme

15. *HS.* Ju in erde leit 22. Ju in 24. ein daz *fehlt.* 32. gewage

wuchſe ein gerten gimme;
dâ vone ſcol ein blnome varen:
din bezeichint dich und dîn barn,
ſancta Maria.
Do gehît ime ſô werde
der himel zuo der erde,
dâ der eſil und daȥ rint
wole irchanten daȥ frône chint:
dô was diu dîn wambe
ein chrippe deme lambe,
ſancta Maria.
Do gebære dû daȥ gotes chint,
der unſih alle irlôſte ſint
mit ſîm heiligen bluote
von der êwigen nœte:
des ſcol er iemmer globet ſîn.
vile wole gnieȥȥe wir dîn,
ſancta Maria.
Beſloȥenin borte,
entân deme gotes worte;
dû waba trieſendiu,
pigmenten ſô volliu;
dû biſt âne gallûn
glîch der turtiltûbûn,
ſancta Maria.
Brunne beſigelter,
garte beſloȥȥener,
der inne ſliuȥȥet balſamum,
der wæȥȥit ſô cinnamomum;
dû biſt der cêderboum,
den dâ fliuhet der wurm,
ſancta Maria.
Cedrus in Libano,
roſa in Iericho;
dû irwelte mirre,
du der wæȥȥeſt alſô verre;
dû biſt hêr uber engil al.
du beſuonteſt den Êven val,
ſancta Maria.
Eva brâht uns zwiſken tôt:
der eine ienoch rîchſenôt.
dû biſt daȥ ander wîb,
diu uns brâhte den lîb.
der tiufel geriet daȥ mort:
Gabrihêl chunte dir daȥ gotes wort,
ſancta Maria.
Chint gebær dû magedîn,
aller werlte edilîn.
dû biſt glîch deme ſunnen
von Nazareth irrunnen.
Hieruſalem gloria,
Iſrahel lætitia,
ſancta Maria.
Chuningîn des himeles,
porte des paradyſes;
dû irweltez gotes hûs,
ſacrarium ſancti ſpiritus:
dû wis uns allen wegente
ze jungiſte an dem ente,
ſancta Maria.

AUS DER KAISERCHRONIK.

Mones Otnit S. 57—63.

Alſe Vitellus daȥ rîche beſaȥ,
daȥ buoch kundet uns daȥ,
Ottô habete ein grôȥ kunne:
ſie newolden im des rîchis nicht gunne;
ſie wolden in gerne hân irſlân,

1. [illegible] 14. ſinem 19. Du biſt ein b. b. 20. en-[illegible] 21. wâba 23. 24. gallen: turtiltouben

10. zwiſſen 28. wegunte

vil kûme er nachtes ûz intran.
der kunic hete grôz arbeit.
sîne vil innern herceleit
clagete er sînen mannen:
die vriunt die rieten im alle
daz er rite ce Rôme vur die stat.
vil schire daz getân wart.
er gwan vil manigen helt vermezzen:
Rôme wart besezzen
mit vil michilre craft;
sie heten grôze riterschaft.
die burc sie wol werten
mit gêren und mit swerten:
da was inne manic wîgant.
der man wol dâ vant
des im der lîp gerte:
wolde er mit dem swerte,
bôt er im daz sper,
dem rômere was dar zuo vil ger;
swie er sich wolde uoben,
er vant sîn dâ gnuoge.
owî wilch mort dâ gevrumet wart!
dâ wart manic helm schart;
dâ vielen die veigen:
der kunic sach im dicke leide.
rômere wereten sich mit grimme,
unze sie der hunger begonde twingen.
die dâ nicht enhabeten
und sich nôtliche betrageten,
die giengen zuo dem senâte:
vil tuire sie des bâten,
man gæbe die burc dem kunige.
den richen geviel iz ubele.
dô sprâchin aber die richen,
sie newolden im nimmer intwichen;
sie heten vil guoter knechte,
sie wolden gerne vechte;
der kunic muoste intrinnen:
welch êre er ce Rôme solde gewinnen?
Ze jungis nam sich einer dar ûz,
geheizzen Odnâtus;
er bat einir stille,
er sprach »ist iz iuwir wille,
und wollit irs mir wol lônen,
ich irledege dise stat ce Rôme:
des vermezze ich mich.
newedir slac noch stich
nebedurvit ir dar umbe nimmer mêre.
ich beherte iu wol alle iuwir êre,
daz die viande muozen intrinnen."
sie sprâchen, swelich gedinge
er dar umbe wolde,
wie gerne sie daz vrumen solden,
alse liep alse in wîp und kint wæren.
alsô sprâchen rômære.
Er sprach »nu liet ûz wellen
zwelve mir gesellen
die mir dar zuo vrume sîn:
so irgêt wol der wille mîn."
alse sie die rede vernâmen,
sie ilden alle ein ander âf gâhen.
dô sprach dâr ettelich
»aller triuwin manich dich:
wande ich dîn kunne bin,
von rechte sol ich mit dir sîn."
sô sprach abir ein ander man
»du solt mich billiche dar zuo hân:
du macht sîn ân angist,
swâ du mich hine gescaphist."
Do begonde ir ûz wellen
zwelve im ze gesellen.
die swuoren gewisliche,
sie newolden im nimmer geswichen
zuo allen sînen sachen,
swâ er sie hine wolde scaphin.
Der helt Odnâtus
der beschiet in die rede sus:
»ich wil iu mînen willen sagen.
ir sult guote mezzir tragen;
bêdenthalp sîn die was
unde snîden alse ein saxs.
bezzir ist daz wir zwelve irsterben,

27. bei Mone gescaphist 33. scaphin 38. sint die wâ

è dîse ſtat ce Rôme verwerde.
nu merket wol die rede mîn:
ich wil der allir êrſte ſîn:
mîn lîp iſt dar umbe veile.
ich ſage in hêrren algemeine:
ich wil dem kunic irſlahen.
ſô hôret ir hinne wol ſagen
wie iz mir dar ûze irgangen iſt.
enthaldet iuh wol hinne die vriſt:
ir neſalt iuch von einander nicht ſcheide."
daz lobeten ſie algemeine.
Der helt Odnâtus,
zuo den zwelven redete er aber ſus:
"nu nervurchtet is iu nicht fêre:
ich negere ze lebene nicht mêre;
ir muget iz leiſten deſte baz.
zwâre ſagen ich iu daz:
gevrume ich minen willen,
ſô ſizzet ir hie hinne vil ſtille;
weſit ledic der eide,
ob ich wol dannen ſcheide.
werde aber ich gevangen,
beſtummelt odir irhangen,
ſo ne lât iuch nicht weſin ce gâch:
nhir vier tage dar nâch
ſô vrume abir du dînen willen."
alſô gap er den geſellen
ir ielicheme eine elt.
ſie virluren alle ſamet den lîp
è ir eide wurden meine:
des vermâzen ſie ſich algemeine.
Ez geſchach an einem morgen:
Odnâtus nebete umbe den lîb nicheine ſorge;
dô hôrte er uhir velt
rechte ingegen des kunigis gecelt.
ein herzoge, hiez Riomus
(daz buoch nennet in uns ſus),
und der vurſte von Cappuâ,
die giengen ſeowinde dâ.
der herzoge an des kunigis ſtuol geſaz:
vil harte geſcadete im daz;
Odnâtus kêrte ingegen im dar
(nieman nam ſîn nicheine war);
den herzogen er durch den bûch ſtach,
daz er nienechein wort mêr nerſprach.
Do newas des nichein rât:
vur den kunic wart er brâcht.
der kunic hiez mit vlîze
bereiten manir hande wize,
alſe man in martyre wolde.
er ſprach daz er nicht leben ſolde
nimmer nichein tac mêre;
ſô ſprâchen alle die hêrren.
Odnâtus beſwuor den kunic tiure
daz er in zuo einen viure
è komen lieze,
unde in dar nâch hieze
wizen ſwie er wolde:
er ſprach daz er von rechte ſolde
mit viure ſich ê gereinen.
des wunderte die vurſten algemeine.
Vitellus was ein liſtegir man:
den ſchuldegen er vrâgen began
"nu waz hâs du an dem herzogen gerochin?
war umbe hâs du in irſtochin?"
der ſculdige Odnâtus.
der antwurte dem kunige ſus:
"ich ſage dirz wol her nâch.
mir iſt zuo dem viure nu ſô gâch:
ich inwil dirz nimmer geſagen,
unze ich mich mit dem viure gereinit hân."
Die vurſten hiezen ein viur machen.
"iz iniſt nicht âne ſache"
ſprâchin alle die hêrren.
"wir irſehen vil ſchire
allen ſînen willen:
er nemac uns nicht intrinnen."
Nu vernemit wunderliche dinc.
dar gie der jungelinc:
die hant er in daz viur ſtiez;
von der ſtete er ſie nine liez:
er neſprach nie och noch wê

---

3 in] ir 11. lobete 14. is

(daz nevireifket ir nie mê
von ficheinem werltlichen man)
unze die hant gar abe bran.
Odnâtus hiez fich vur den kunic vuoren.
vil tiure fie in under wegen befwuoren
daz er in fagete
war umme er die wunder getân habete;
vil manic vurfte in dar umbe bat:
niemanne er dar umbe nichein antwurte gap,
noch nichein wort er nefprach.
der kunic in lange an fach;
wider fich felben er betrachte
waz er dar umbe tuon machte.
«ich wil dich» fprach er «lâzen leben
(iz in ift nicht alliz ân fache gefchên):
nu folt du mir rechte fagen:
war umbe hâs du den herzogen irflagen?
oder war umbe hâs dîne hant
in dem viure fô gar virbrant?
ich vernæme gerne die niumære:
fie dunkent mich harte feltfæne.»
Der helt Odnâtus
der antwurte dem kunige fus:
«ich fage dir, kunic, in triuwin:
min hant ne darf dich nimmer geriuwin:
ich folde dâ mite dich hân irflân.
nu hân ich unrechte gevarn:
min hant hât mir gelogen:
dâ mite bin ich betrogen;
min hant ift mir worden meineide:
von rechte wart iz ir ce leide.
ich fage dir, hêrre, daz wâr ift:
dich ne befchirmet nichein menniflken lift
noch Jupiter der gewaldige got:
dir ift vil nâhe der tôt;
nichein menniflke kan dich bewaren,
du newerdis in carcer vrift irflagen.»
Der kunic fante in dô wider in die ftat:
fîn ubermuot geftillet wart.
Odnâtus fagete rômæren
wie im dâ ûze irgangen wære;
finen ftumpf er ûf bôt.
er fprach «fus getâne nôt
hân ich durch iuch irliden.»
mit fô getânen fiten
fprâchen rômære
daz fie nie gefæhen
nicheinen man fô wunderlich.
dô fprâchen arm unde rich,
er folde von in immer mêre
bêde lop unde êre
von rechte dâ ce Rôme haben.
fie hiezen in dâ vure gân:
fie gâben im ein guot palas,
alfe iz Prûten dâ vor was,
vornamis ce eigene.
er wart der allir richeften einer
die ce Rôme wâren fedilhaft:
fines leides er wol irgezzit wart.
Der kunic Vitellus fant in die ftat:
einis vrides er dô bat;
er beftuont fie mit michela minnen:
des vroweten fie fich dar inne.
daz riche hete er niun mânôde.
rômere markten vil genôte
wenne der vride ende nam:
zwelve Vefpafiani man
in nachtis ûz der burc truogen:
alfe lebenden fie in begruoben.

10. en refprach 33. ne] nehat

14. arme 30. marketen 33. in fehlt.

FABEL.

Aus der Kaiserchronik. Reinhart Fuchs v. Jac. Grimm S. 380—382.

Ein man hie bevore saz:
min vater sagete mir daz;
der zôch einen garten:
des vlîzete er sich harte;
dar inne stuont wurze unde crût:
der garte was im vile trût.
ein hirz wart sîn gewar.
nahtes sleich er dar
über eine stigelen nidere:
dâ spranc er alles ubere,
biz er im die wurze
machete unnuze:
der garte wuohte gelac.
daz treip er vil manegen tac.
der gartenære wart sîn gewar:
vil schiere reitte er sich dar;
alse er ûz solde varen,
dô rach der arme sînen scaden:
daz eine ôre er im abe sluoc.
sîn suelle in doch dane truoc.
der man vârte sîn aber,
und irrêchete im den zagel;
er sluoc in im halp abe:
er sprach «diz zeichen du trage!
smirzet iz dich iht sêre,
dune comes her wider niht mêre."
In vil luzelen stunden
dem hirze geheilden sîne wunden.
er streich hine widere
an sîne alden stigele:
bêde wurze unde crût
az er aber in sîne hût.
der man wart is innen
mit vil guoten sinnen:
des ilde er mit nezen
den garten umbe sezen.
alse der hirz wider wolde,
dô wart iz im vergolden:
der man begreif sînen spiez,
den hirz er dar nider stiez,
durch den bûch er in stach.
daz wort er dar nâch sprach
«diu suoze wirt dir vil sûre:
mîner wurze arnes du vil tiure."
sînen hirz er dô intworhte
sô er von rehte solde.
ein vohe karge
lac dâ bî in einer varhe:
alse der man her dannen intweich,
diu vohe dar zuo sleich:
daz herze sie im intzucte,
irn wec sie dâ mite ruete.
Alse der man wider com,
sîn gejac geviel ime wol.
do er des herzen nine vant,
er sluoc ze samene mit der hant;
er ilde âne zwîvel,
er sprach zuo sînem wibe
«ich wil dir grôze mâre sagen:
der hirz den ich ervellet hân,
der was michel unde guot,
wan daz er nichein herze in ime truoc."
Dô antwurte im daz wîp
«daz wiste ich ê vor maneger zît:
wan der hirz leit ê den smerzen;
und hâte er dichein herze,
do er daz ôre und den zagel hâte verlorn,
er newære nimmer mêr in den garten comen."

14. scaden] Grimm harm

26. haben

AUS DEM REINHART HERRN HEINRICHS DES GLÎCHESÆRES.

Jac. Grimms Reinhart Fuchs S. 48—84. Z. 638—822. Hier mit geringerer Abweichung von dem Text der beiden Handschriften.

Reinhart zôch ze neste.
er vorhte vremde geste:
ein hûs worhter balde
vor eime loche in deme walde;
dâ truoger sîne spîse în.
eines tages gienc her Îsengrîn
bî daz hûs in den walt.
sîn kumber was manecvalt:
von hunger leit er arbeit.
ein lafter was im aber gereit.
Reinhart was wol berâten:
dâ hâte er gebrâten
æle. die smacte Îsengrîn:
[er dâhte] «ahâ, diz mac vil wol sîn
ein teil guoter spîse.»
der smac begundin wîsen
für sînes gevateren tür.
dâ saxte sich her Îsengrîn für:
dar an er bôzen begunde.
Reinhart wunder kunde.
[er sprach] «wan gêt ir niht dannen stân?
da sol tâlanc nieman ûz gân,
daz wizet, noch wol her în.
war tuostu, müedinc, dînen sin?
wan bert ir vil schône?
iz ist tâlanc after nône:
wir münche spræchen nicht ein wort
umb der Nibelunge hort.»
«gevatere» sprach her Îsengrîn,
«wildu hie gemünchet sîn
iemer unz an dînen tôt?»
«jâ ich» sprach er: «ez tuot mir nôt:
du woldest mir ân schulde
versagen dine hulde,
und woldest mir nemen daz leben.»
er sprach «ich wil dir vergeben,
ob du mir iht hâst getân,
daz ich dich müge ze gesellen hân.»
«daz mahtu» sprach Reinhart:
«min leben werde niht gespart,
ob ich dir ie tæte einen wanc.
woldestu mirs wizen danc,
zwei âles stüke gæbe ich dir:
diu sint hiut über worden mir.»
des wart Îsengrîn vrô.
wîte begunder ginen dô:
Reinhart warff im in den munt.
«ich wære iemer mê gesunt»
sprach der tôre Îsengrîn,
«soldich dâ hinne koch sîn.»
[Reinhart sprach] «des mahtu genuoc hân:
wildu hie bruoderschaft enphân,
du wirdest meister über die bråten.»
dô wart er sân berâten:
«daz lobich» sprach Îsengrîn.
«nu stôz» sprach er «din houpt her în.»
des was Îsengrîn bereit:
dô nâhet im sîn arbeit.
dar în stiez er sîn houbet grôz:
bruoder Reinhart in begôz
mit heizem wazer, daz ist wâr:
daz fuortim abe hût unde hâr.
er sprach «diz tuot wê mir.»

3. 30. er] *Grimm mit den HSS.* Îsengrîn 17. hinne] *HSS.* hin, *Gr.* inne

Reinhart ſprach ‹wænet ir
mit ſenfte haradîs beſitzen?
daz kumet von unwizen.
ir muget gerne liſten diſe nôt.
gevatere, ſwennir liget tôt,
din bruoderſchaft iſt ſô getân,
an tûſent meſſen ſult ir hân
teil allertegelich:
die von Zitiâs fuorent dich
ze dem vrône himelriche:
daz wirze gewærlîche.'
Îſengrîn wânde iz wære wâr,
beide ſîn hât und ſîn hâr
rouw in vil kleine.
[er ſprach] ‹bruoder, nu lât gemeine
die zele ſîn die dinne ſint.
ſît wir ſîn worden gotes kint,
ſwer mir ein ſtûhe verſaget,
ez wirt ze Zitiâs geclaget.'
Reinhart ſprach ‹iu iſt unverſeit.
ſwaz wir hân, daz iſt iu bereit
in bruoderlicher minne.
hie iſt niht mê viſche inne:
wolt ir aber mit mir gân
dâ wir einen tich hân,
in dem ſô vil viſche gât,
daz ir niemen ahte hât?
die bruoder hânt ſi getân dar în.'
‹wol hin' ſprach her Îſengrîn.
dô huoben ſie ſich âne zorn.
der tich was übervrorn:
ſi begundenz în ſchouwen.
ein gruobe was drîn gehouwen,
dâ man wazzer ûz nam;
daz Îſengrîne ze ſchaden quam.
ſîn bruoder bete ſîn grôzen haz.
eins eimbers niht er dâ vergaz;
Reinhart was vrô daz er in vant:
ſînem bruoder ern an den zagel bant.
dô ſprach her Îſengrîn
‹in nomine patris, waz ſol diz ſîn?'
‹ir ſult den eimber hin în lân:
wan ich wil ſtürmen gân;
unde ſtât vil ſenftecliche.
wir werden viſche riche:
wand ich fæhe ſi durch daz îs.'
her Îſengrîn was niht wîs:
[er ſprach] ‹ſage, bruoder, in der minne,
iſt iht viſche hinne?'
‹ja ez, tûſent die ich hân geſehen.'
‹daz iſt guot: uns ſol wol geſchehen.'
Îſengrîn pflac tumber ſinne;
im gevrôs der zagel drinne;
diu naht kalden geriet:
ſîn bruoder warnete in niet;
Reinhartes triuwe wâren laz:
er gevrôs im ie baz unde baz.
‹dirre eimber ſwærr' ſprach Îſengrîn.
‹dâ hân ich gezelet drîn
drîzic zele' ſprach Reinhart:
‹diz wirt uns ein nüziu vart.
kundet ir nu ſtille geſtân,
hundert wellen iezuo în gân.'
alſez dô begunde tagen,
Reinhart ſprach ‹ich wil iu ſagen,
ich vürhte wir unſer richeit
vil fêre engelten. mir iſt leit
daz ſô vil viſche dinne iſt.
ine weiz hie zuo deheinen liſt.
ir muget ſie, wæn ich, erwegen,
ob ir ſie muget her ûz gelegen.'
Îſengrîn zoken geriet:
daz îs wolde ſmelzen niet:
den zagel muoſer lâzen ſtân.
Reinhart ſprach ‹ich wil gân
nâch den bruodern, daz ſie balde komen,
dirre gewin mac uns allen fromen.'
vil ſchiere ez ſchône tac wart:
dannen huop ſich Reinhart.

---

11 *HSS* rowe und die rowen, *Grimm* rûwen

6. *HSS.* ſehe ſie, *Grimm* ſie ſihe 15. niht 20. în 31. verſuocht ob 33. niht

Îfengrîn der viſchære
der vernam vil leidiu mære:
er ſach einen rîter komen:
der hâte hunde zim genomen;
er quam ûf Îfengrînes vart:
daz viſchen im ze leide wart.
der rîter her Birtîn hiez;
dehein tier er ungelabet liez:
hern Îfengrîne daz ze ſchaden quam.
die var er gegen ime nam.
alſer Îfengrînen ſach,
zuo den hunden er dô ſprach
‹zuo› und begunde ſi ſchupfen:
do gerieten ſie in rupfen.
Îfengrîn beiz alumbe ſich:
ſîn angeſt was niht gemelich.
her Birtîn quam gerant;
ſîn ſwert begreif er zehant,
und erbeizte vil ſnelle:
ûf daz ís lief er ungetelle.
er huop dô daz ſwert ſîn:
des wart vil unvrô her Îfengrîn.
er hâte vaſte geladen:
daz quam im dâ ze ſchaden.
wan wir hœren wîſe liute ſagen
‹ſwer hebet daz er niht mac getragen,
der muoz ez lâzen under wegen.›
des muoſe ouch Îfengrîn nu pflegen.
Îfengrîn was beſezen.
her Birtîn hâte ime gemezen,
daz ern ruke ſolde trofen hân:
do begunden im die vüeze engân:
von dem ſlipfe er nider quam:
der val im den ſwanc nam.
umb den val ers niht enlie:
an den knien er dô wider gie.
diu glete im aber den ſlac verkêrte,
daz er im den zagel verſêrte,
unde ſluogen im gar abe.
ſi heten beide grôze miſſehabe:
dâ was hern Birtînes clage
daz er hete vermiſſet ame ſlage;
ouch klagete ſêre her Îfengrîn
den vil lieben zagel ſîn:
den muoſer dâ ze pfande lân.
dannen begunder balde gân.

LIEDER HERRN DIETMARS VON AIST.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 39 b 40 a
II. ebenda 41 b und Lachmanns Wolfram von Eschenbach S. XIII.

Ez ſtuont ein frowe alleine
und warte uber heide
und warte ir liebes:
ſo geſach ſi valken vliegen.
‹ſô wol dir, valke, daz du bîſt!
du fliugeſt ſwar dir lieb iſt;
du erkiuſeſt dir in dem walde
einen boum der dir gevalle.
alſô hân ouch ich getân:
ih erkôs mir ſelben einen man;
den erwelten mînin ougen.
daz nident ſchône frouwen.
owê, wan lânt ſi mir mîn lieb?
jo engerte ich ir dekeiner trôstes niet.›

9. begunde im diu huoſe 18. dô 22. dô 29. Bo
Bodmer joh — dekeines

‹Sô wol dir, ſumerwunne!
daȥ vogelſang iſt geſunden;
alſe iſt der linden ir loub:
jârlanc truobent mir ouch
mîniu wol ſtênden ougen.
mîn trût, du ſolt dih glouben
anderre wîbe:
wan, helt, die ſolt du mîden.
dô du mich êrſte ſâhe,
dô dâhte ich dich ze wâre
ſô rehte minnekliche getân:
des man ich dich, lieber man.'

‹Slâfeſt du, friedel ziere?
wan weket unſich leider ſchiere.
ein vogellîn ſô wol getân
daȥ iſt der linden an daȥ zwî gegân.'
‹Ich was vil ſanfte entſlâfen:
nu rüefeſtu, kint, Wâfen wâfen!
lieh âne leit mag niht geſîn.
ſwaȥ du gebiutſt, daȥ leiſte ich, friwendîn.'
Diu frowe begunde weinen.
‹du rîteſt hin, und lâſt mich einen.
wenn wilt du wider her zuo mir?
owê, du füerſt mîn fröide ſament dir.'

EINZELNE STROPHEN.

I. Hartmanns Iwein v. Benecke u. Lachmann S. 389 fg. *II. Docens Miscellaneen II, 200.*

I.

WERNHER VON TEGERNSEE.

Dû biſt mîn, ih bin dîn:
des ſolt dû gewis ſîn.
Dû biſt beſloȥȥen
in mînem herzen;
Verlorn iſt daȥ ſluȥȥellîn:
dû muoſt immer dar inne ſîn.

II.

Floret ſilva undique:
nâh mîme geſellen iſt mir wê.
Gruonet der walt allenthalben:
wa iſt mîn geſelle alſe lange?
Der iſt geriten hinnen:
owî wer ſol mich minnen?

REIMSPRÜCHE.

I. II. Zürcher Handschrift, Wäßerkirchbibl. C 58/275. pg. 146a *III. Graffs Diutiska III, 187.*

Sver an dem mæntage dar gat.
da er din ſvȥ lat.
deme iȥ alle die wocun
deȥſt ungemacher.

Der zichilcun gat.
vnde ane rve da ſtat.
der wirt zeme ivngiſtime tage

2 gevogel ſang — geſunde 9. erſt ſehe

8. *Bodmer* min friundin, *Lachmann* friundin mîn 17. bei *Docen* mine

ane wafin refcagin
Swer da wirt virteilt.
der het imir leit.

Diu welt mit grimme ftêt:
Der dar undir muoze gêt.
Der mag wol verwerden;
Sin êre muoz erfterben.

LIEDER VON SPERVOGEL.

Heidelberger Handschrift 357. (II—IV. unter dem Namen des Jungen Spervogels) und Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 228a 229a b 230a

I.

Mich muot daz alter fêre,
wan ez Hergêre
Alle fine kraft benam.
ez fol der granfprunge man
bedenken fich enzite,
fwenne er ze hove werde leit,
daz er ze gwiffen herbergen rite.
Wie fich der riche betraget,
fô dem nôthaften waget
nur daz lant der ftegereif!
daz ich ze bûwe niht engreif
nô mir begonde entfpringen
von alrêft min bart,
des muoz ich nu mit arbeiten ringen.
Weiftu wie der igel fprach?
«vil guot ift eigen gemach.»
zimber ein hûs, Kerlinc:
dar inne fchafe diniu dinc.
nie hêrren fint erarget:
fwer dâ heime niht enhât,
wie maneger guoter dinge der darbet!
Swie daz weter tuoje,
der gaft fol wefen vruoje.
der wirt hât trukenen vuoz
vil dike, fô der gaft muoz
nie herberge rûmen.
fwer in alter welle wefen wirt,
der fol fich in der jugende niht fûmen.

II.

Er ift gewaltic unde ftarc,
der ze winnaht geborn wart:
daz ift der heilige Krift.
jâ lobt in allez daz dir ift,
niewan der tievel eine:
dur finen grôzen übermuot
fô wart ime diu helle ze teile.
In der helle ift michel unrât:
fwer dâ heimuote hât,
niu funne fchinet nie fô licht,
der mâne hilfet în niet,
noh der liehte fterne:
jâ müet in allez daz er fiht;
jâ wær er dâ ze himel alfô gerne.
In himelrîch ein hûs ftât:
ein guldin wec dar în gât;
nie fiule die fint mermelîn:
die zieret unfer trehtîn
mit edelen gefteine:
dâ enkumt nieman în,
er enft von allen fünden alfô reine.
Swer gerne zuo der kilchen gât,
und âne nît dâ ftât,

13. *Heidelb. MS. u. Bodmer* Swie 27. 28. *B.* tuo: vruo, *H.* tuo: vro

6. *beide* in dem alter 7. ivgent

ner mac wol vrôlichen leben:
dem wirt ze jungeſt gegeben
ner engel gemeine.
wol im daz er ie wart:
ze himel iſt daz leben alſô reine.
Ich hân gedienet lange
leider einem manne
ner in der helle umbe gât:
der brievet mîne miſſetât;
ſîn lôn der iſt bœſe.
hilf mir, heiliger geiſt,
daz ich mich von ſîner vanceniſſe lœſe.

III.

Kriſt ſich ze marterenne gap;
er lie ſich legen in ein grap:
daz tet er dur die goteheit;
dâ mit lôſt er die kriſtenheit
von der heizen heizen helle.
er getuot es niemer mêr:
dar an gedenke ſwer ſô der welle.
An dem ôſterlichem tage
dô ſtuont ſich Kriſt ûz dem grabe,
künic aller keiſer,
vater aller weiſen;
ſîne hantgetât er lôſte.
in die helle ſchein ein lieht:
dô kom er ſînen kinden ze trôſten.

IV.

Wurze des waldes
und erze des goldes
und elliu apgrunde
diu ſint dir, hêrre, kunde;
diu ſtênt in dîner hende;
allez himeleſchez her
daz enmohte dich nicht volloben an ein ende.

LIEDER DES VON KÜRENBERG.

Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 38 b
mit den Berichtigungen in v. d. Hagens Museum f. altd. Litt. u. Kunst I, 423.

Ez hât mir an dem herzen
vil dike wê getân,
daz mich des geluſte,
des ich niht mohte hân
noch niemer mag gewinnen:
daz iſt ſehedelich.
jone mein ich golt noch ſilber:
ez iſt den liuten gelich.
Ich zôch mir einen valken
mêre danne ein jâr.
dô ich in gezamete
als ich in wolte hân,
und ich im ſîn gevidere
mit golde wol bewant,
er huob ſich ûf vil hôhe
und floug in anderiu lant.
Sît ſach ich den valken
ſchône vliegen:
er fuorte an ſînem vuoze
ſidîne riemen,
und was im ſîn gevidere
alrôtguldîn.
got ſende ſî ze ſamene,
di geliebe wellen gerne ſîn.

---

4. *B.* ie geboren wart 9. *H.* brawet 13. ein heizen *fehlt B.* 9. *B.* troſte 25. *die Handschrift* die gelieb

Der tunkelſterne
der birget ſich.
als tuo du, frouwe ſchône:
ſô du ſcheſt mich,
ſô lâ du diniu ougen
gên an ein andern man:
ſon weiz doch lützel ieman
wiez under uns zwein iſt getân.

AUS HEINRICHS LIEDE VON DEM GEMEINEN LEBEN.

Cod. vindob. 2696.

Chriſtenlicher orden
der iſt harte verworden:
Sumlich habent den namen ân daz ambet.
læider vil lutzel im iemen enblandet
Ouf den wuocher der armen ſêle.
die der obriſten êre
Under der phaffheit ſolden phlegen,
den daz vingerl und der ſtap iſt geben
Und ander vil bezæichenlich gewant
dâ von ſi biſchof ſint ginant,
Ze den iſt daz recht enzwei:
pharre probſtei und abtei,
Weihe zehende phruonde,
die ſi nicht ze verchoufen beſtuonde,
Daz gebent ſi ander niemen
wan der ez mit ſchatze mac verdienen.
Ir junger habent ouch wol erchant
wie in ir mæiſter hânt
Vor gitragen daz bilde:
beichte und bivilde,
Miſſe unde ſalmen,
daz bringent ſi allenthalben
Ze etlichem chonſe;
ez ſei der chreſem oder diu toufe
Od ander ſwaz ſi ſulen begân,
daz lânt ſi niemen vergeben ſtân,
Wan als diu miete erwerben mac.
owê, jungiſter tac,
Welhen lôn ſoltu in bringen!
ir dehæiner hât den gedingen,
Ob ſein des tages ful werden rât.
ſwer gæiſtliche gâbe verchoufet hât,
Wie möchte des miſſetât
immer mêre werden rât?
Wirt er dar an funden,
er muoz immer ſein gebunden
In der hæizzen fiures flamme:
ze ſpâte chlæit er danne.
Swaz er halt guoter dinge higât
die weile er an dem unrecht ſtât,
Daz iſt vor got verfluochet;
ſein gebet wirt verunruochet,
Wan ez ze gotes ôren nicht ſteiget;
ſein gehugde wirt êwichlich verſweiget.
Die ze briefter ſint gezalt,
die hânt der zwelfpoten giwalt,
Daz ſi mit dem gotes worte bredigent,
die ſunder bindent unde erledigent.
Ouch ſulen ſi ir leben behalten:
anders muoz ſi got engalten
Daz ſi den nutz âne muo wellent haben.
in geit got von ſeinem weiſſagen
Ein vorchtliche urchunde:
«diſe verſwelhent meiner liute ſunde.»
Unſer hêrre ouch ſelbe chiut
«diſe ladent ouf daz arm liut

6. *HS.* worden

1. dine 28. ſeinen

Solhe burde die niemen mac erheben,
und wellent ſi ſelbe nicht erwegen.'
Sumliche die aber ſô ſenfte ſint,
die trâſtent uber reht des tievels chint
Und liebent in die mæintât.
ſwer in ze gebene hât,
Der mac tuon ſwaz er wil,
daz er dehæine weis ſô vil
Mac getuon bôſer dinge,
ez buezen die phenninge.
Die muken ſi lichent,
die olbenden ſi verflichent:
Si reffent niewan die armen,
die ſolden in erbarmen;
Swaz der reiche man getuot,
daz dunchet ſiu ſuoz unde guot.
Got ewelle ſeinin wort verwandelen
‹ſwer vordert ein fêl vor der andern›,
Wâ ſol der menſch denne erſcheinen,
der von den ſchulden ſeinen
Verlinſet mit ſeiner ger
touſent fêl oder mêr?
Als wir diu buoch hôren ſchreiben,
ir aller weitze er muoz leiden
Nâch der jungiſten ſchidunge.
Gotes zorn uber ſiu ergêt:
wie tiwer ſi danne geſtêt
Dirre werltliche reichtuom
und der unſælige freituom,
Daz ſi lebent âne twanchſal.
ze wellent die phaffen uber al
In daz haben ze einem rechte gar,
daz ſich under der phaffen ſchar
Sul der weibe iemen ânen.
jâ ſolden ſi ſich von ir undertânen,
Als ich ein ebenmâzze wil fur ziehen,
als der viehirt von den viehen
Und der mæiſter von den jungern,
ſus ſolten ſi ſich ſundern.

Und wellent leichtichæit phlegen.
durh waz iſt in diu mæiſterſchaft geben?
Bêdiu unzucht unde hæilichæit,
unchiuſche unde ræinichæit,
Die ſint nicht wol enſamt.
ſwenne des brieſters hant
Wandelt gotes leichnamen,
ſol ſi ſich danne nicht zamen
Von weiplichen anegriffen?
entriwen, ſi ſint dar an biſwichen.
Unſer geloube daz bivangen hât,
ſwenne der brieſter ob dem alter ſtât,
Under dem geriune dâ
entflieȝent ſich die himel ſâ,
Daz ſeiniu wort dar durch varn;
im ſendet ouz allen engliſchen ſcharn
Unſer hêrre ſeine dienſtman.
daz opher wirdet lobeſam:
Ez vertilget alle die miſſetât
die diu chriſtenhæit bigât,
Die des mit wârem gelouben gedingent,
die daz ampt fur bringent,
Sprechet welher ræinichæit er bedurfe?
dar umbe heb wir uns ze ruoffe
Und ſprechen, ez ſul got miſſecemen,
daz wir der miſſe vernemen,
Die wir ſô nicht ſehen leben
noch den ſegen ſô rechte geben
Als ſi von rechte ſolden:
dar umbe ſei wir in erbolgen.
Swâ aber daz gotes wort und diu geweihte hant
ob dem gotes tiſche wrchent enſant,
Dâ wirt der gotes leichname in der miſſe
von einem ſunder ſô gewiſſe
Sô von dem hæiligiſtem man
der brieſterlichen namen ie gewan.
Getorſt ich iu ſagen daz ich wæiz,
die ir chriſtenlichen anthæiz
Mit andern gehæizzen habent gemêret,
ſwie wol ſi diu buoch ſein gelêret,

11 12. *Bruchſtück von einem Strafgedicht des XII. Jh. in den Altd. Blättern v. Haupt u. Hoffmann I, 252:* die muken ir lichet, die olbenden ir flichet. 37. vihirt den viben

3. zucht 9. ane greiffen 31—36. *dieſelben Verſe wenig abweichend am angef. Orte S. 227.*

Die ſich von dirre werlt habent gezogen:
eintweder diu ſchrift iſt gelogen,
Oder ſi choment in ein vil michel nôt.
ſi ſolten in dirre werlt weſen tôt,
Und ſolten daz vlæiſch an in rêwen,
daz ez täglich muoſe flêwen
Und die ſêle ane ſchowen
ſam ein diu ir rechten frowen.
Nu habent ſi haz unde neit,
miſſehellunge unde ſtreit.
Wol chunnen ſi ſpoten unde greinen,
und lâzzent ubel ſcheinen
Ob ſi die wâren minne
in dem herzen ſulen gewinnen.
Iriu wort ſint vil manicvalt.
ſine haben ampt oder gewalt,
Anders dunchet ez ſiu ze nîchte.
ſi dienent niwan ze gefichte,
Durch vorchte, nicht durch minne.
ſi geſitzent nimmer inne:
Si wellent unbetwungen ſein.
daz iſt an ſumlichen ſchein,
Die ir diuc ſô ſchaffent ouzze:
die wellent in ſô gitâne buozze,
Die ſi ſô ſwanzunde tragen:
der in der werlt nicht einen eſel mochte
Ze bœſer gewinnunge [haben,
iſt ſein herce und ſein zunge
In wunderlicher weiſe.
Und möcht iemen mit hêrlicher ſpeiſe
Daz himelreich beherten
und mit wol giſtrælten bärten
Und mit hôh geſchornem hâre,
ſô wæren ſi alle hæilich zwâre.
Dar ouf hab wir læien ein archwân:
ſwaz wir die wandelbære ſehen bigân,
Des verwæne wir uns ouf die andern alle.
ſi ſint ein ſchande unde ein galle
Gæiſtlicher ſamnunge.
von wie getâner ordenunge
Solt er ze einem hêrren werden gehabt
fur daz er der werlt hât widerſagt,
Der vor des ein arm menſch was?
in dem winder wirt durre daz gras,
Daz des ſumers was gruone:
der ſich in der werlt dunchet chuone,
Sô der greiffet an gæiſtlich leben,
da er mit dem tievel muoz ſtreben,
Sô zimt vil weisleichen
daz er ander ſein geleichen
Aller êrſt inne bringe
ſeiner tugentlicher dinge.
Gerne hab wir geredet
daz die phaffen biweget
Und die muniche ze grôzem zorne.
die ſolden hinden unde vorne
Der ougen alſô weſen vol,
daz ſi allenthalben wol
Die veinde geſæhen,
wâ ſi ſich wolden næhen
Ze den die in bevolhen ſint.
wellent ſi nu bêdenthalben weſen blint,
Sô werdent ſi êwichlichen erblendet:
daz iſt uns offenlichen verendet
Mit den worten der wârhæite
«ſwa ein blinde dem andern gît gelæite,
Dâ vallent ſi bêde in die gruobe.»
diſe rede verſtênt genuoge:
Diu gruobe iſt diu helle.
wer nu die blinden vuoren welle?
Daz ſint die bœſen lêrære,
die die verworchten hœrære
Mit in læiten in den êwigen val.
noch hœret ein andern ſturmſchal
Von unſern herhorne tiezzen,
des ouch die læien mac verdriezzen.

14. herren 24. gitaner 36. wandelwære

6. winde 32. wer] ſwer vuoren] wirren

AUS DEM KOENIG ROTHER.

Deutsche Gedichte d. XII. Jahrh., hsggb. v. Maßmann. S. 190ᵃ—195ᵃ Z. 1901—2280.

Die hôheith was irgangen.
dô lief man wider manne
zô vröner kemenâtin,
unde ſagite von der wête
die der recke Dietherich
hette gevazzit ane ſich.
alſô der eine inne was,
der ander vor den turin was,
wante die magit ſô vil virnam,
daz ſie den tuginthaftin man
von aller ſlachte ſinne
in iren herzen begunde minnen.
noch dan was ſie ime vremide:
ſint gewan ſie mit deme helede
manige werltwunne
unde ouch truobe dar under.
In der kemenâtin wart iz ſtille.
dô ſprach die kuninginne
‹owî, vrowe Herlint,
wie grôz mine ſorge ſint
umme den hêrren Dietherîche!
den hettich ſichirlîche
verholne gerne geſên,
unde mochtiz mit gevuoge geſchên
unbe den tuginthaftin man.
vunf hunge loſſam
die mochte ein bote ſchire
unbe mich verdienen,
der den helit drâte
brâchte zô miner kemenâten.'
‹in trowen' ſprach Herlint,
‹ich wille mich heven an den ſint.
iz ſi ſchande oder ne ſi,
ich gê zô den herbergen ſin.
doch pflegit her fultcher zuchte,
daz wir ſîn varen âne laſter.'
Herlint gienc drâte
zô einir kemenâtin,
unde nam die tûrlichen wât,
alſô manich vrowe hât:
dar in cierte ſie den lîph.
dô ging daz liſtigez wîph
zô deme hêrren Dietherîche.
her intfinc ſie vromelîche.
vil nâ ſie zô ime ſaz;
deme recken ſie in daz ôre ſprach
‹dir imbûtit holde minne
mîn vrowe die kuninginne
unde iſt der vruntſhefte underdân.
du ſalt hin zô ir gân:
dâr wil die magit zvâre
dich ſelve wole infâhen
nicht wene durch din êre.
aller trûwin hêrre,
des mach du vil gewis ſîn
an der juncvrowen mîn.'
Alſus redede dô Dietherich:
‹vrowe, du ſundigis dich
an mer ellenden manne.
ich bin ouch zô kemenâten gegangen
hie vore dô daz, mochte ſîn:
war umme ſpoteder mîn?
leider ſô tôd man den armen ie.
ûwer vrowe ingedâchte die rede nie.
hie is ſô ville herzogen
unde vorſten in deme hove,
daz ir mit einen anderen man

' bei Maßmann heftich 4. gewete 9. vante 24. mochitis
2. waren 5. want 8. gin 18. infan 23. ridodo 28. ſpozeder 29. Lieder

ûwerin ſchimf mochtin hân:
des hetter minnir ſunde.
ir virdienit daȥ afgrunde
daȥ her mich ſô tôrecht woldit hân.
ich ne bin nê ſô arm man,
ine wâre doch zvâre
dâr heime ein richer grâve.'
Herlint ſprach deme hêrren zô;
ſie kunde ire rede wale gedôn:
'neinâ, hêrre Dietherich,
nicht nedenke des ane mich:
ich ne hân is, weiȥ got, nicht getân.
mich hieȥ mîn vrowe here gân:
ſie nimit michil wunder
daȥ du ſô manige ſtunde
in deſſeme hove heves geweſen
unde ſie ne woldis nie geſên:
daȥ iſt doch feldene getân
von eime ſô ſtatehaften man.
nu ne wîȥȥit mer der rede niet.
der kuninginne wâre lieph
ſwelich êre der geſchê,
ſwie du ſie nie nigeſê.
woldiſtu aber dar gân,
du ne thâdis nicht ubelis dar anne.'
Dietherich zô der vrowin ſprach;
her wiſte wole daȥ iȥ ir erniſt was:
'hie iſt der merkêre ſô ville:
ſwer ſîn êre behaldin wille,
der ſal gezogenlîche gân.
jâ wênit der elende man
daȥ her nimmêr ſô wole getô,
daȥ ſieȥ alle vur gôt
nimen, die in deme hove ſîn.
nu ſage der jungvrouwin dîn
mîn dieniſt, ob ſie is gerôchit:
ich ne mach ſie nicht geſôchen
vor der miſſehelle.
ich vorte daȥ iȥ irſchelle
uns beiden laſterclîche:
ſo virbûtit mer daȥ rîche
Conſtantîn der hêre:
ſô môȥ ich immir mêre
vluchtich ſîn vor Rôthere,
unde ne mach mich niergin generen.'
Herlint wolde dannen gân.
der hêrre bat ſie dâr beſtân,
unde heiȥ die goltſmide ſîn
zvêne ſchô ſilverîn
îlinde gieȥin
(wie ſie dô zowin lieȥin!)
unde zvêne von golde,
alſer ſie geven wolde.
dô bat her Âspriânen
daȥ die zô einime vôȥe quâmen,
daȥ her die beide nême
unde der vrowen gêve,
unde ênin mantil ville gôt,
zvelf bouge goltrôt:
'ſô ſal men einir kuninginne
ir botin minnin.'
dô ſpranch ſie vrôlîche
von deme hêrren Dietherîche.
Herlint quam drâte
zô ire vrowin kemenâten,
unde ſagete ir von deme hêrren,
her pflêge ſînir êren
harte vlîȥelîche.
'daȥ wiȥȥin wêrlîche:
ime ſîn des kuninges hulde lieb:
her ne mach dich geſên niet
mit nicheinir ſlachte vôge.
nu warte an diſe ſchôhe:
die gab mir der helit gôt,
unde tete mir lievis genôch;
unde einin mantil wol getân:
wol mich daȥ ich ie dare quam!
unde zvelf bouge die ich hân,
die gaf mir der helit loſſam.
iȥ ne mochte ûffe der erdin

1. ſcheimf 2. minir 20. nicht 35. ivnurouwin 2. herre 14. aſprian 15. die] ſie 22. ſprach 31. nicht

nie ſchôuir rîtâr werden
dan Dietherich der degin:
ſô lâzene mich got lebin!
ich kuſſedene undankes ane,
daz ich mich is imêr mach ſchamen.'
'Iz ſchînit wole' ſprach die kuningin,
'daz ich nicht ſêlich nebin,
an her mîn nicht wil geſehen.
macht du mir die ſchô geven
durch des hêrren hulde?
die vullich dir mit golde.'
ſchire wart der côf getân.
ſie zôch dene guldînen an,
unde nam dene ſilverînen ſchôh:
der gine an den ſelven vôz.
'owî' ſprach die kuningin,
'wie wer nu gehônit ſîn!
zô dieſen ſchônen loſſam
iſt miſſegrîfe getân:
ich nebringen nimer an.
in trowen, du môſt hine widir gân
unde bitten Dietherîche
harte genagenliche
daz her dir den anderin geben wille,
unde mich geſehe ſelve,
ob her in ſîme kunne
ie gôter ſlachte gewunne.'
'owî' ſprach Herlint,
'wie gare die laſter dunne ſint
unſer beider, vrowe!
an wizzîſtaz in trowin:
ſoldich immer ſchande hân,
ich môz ahir widir gân.'
dô hâb die magit wolgetân
ir wât loſſam
vaſte an de knê:
ſie nigedâchte der zucht nie;
vrowelicher gange ſie virgaz:
wie ſchire ſie ober den hof geloufin was
zô deme hêrren Dietherîche!
her infinc ſie vromelîche
in allen den gebêren
alſer ſie nie geſêge.
dô wiſte der helit wole ſîn
war umme ſie dar wider quam.
Herlint ſprach zô deme hêrren
'ich môz immer mêre
in bodeſcheffe gân:
der ſchô is miſſegrîfe getân.
ſie ſîn der kuninginne
gegeven durch dinin willin.
noch ſolde wir den einin haven:
des heiz dich mîn vrowe manen
daz du ir den anderen geven woldis,
unde ſie geſêges ſelbe,
ob du undir dîme kunne
ie gôt geflechte gewunnis.'
'Ich dâtiz gerne' ſprach Dietherich:
'wane die kamerêre die meldin mich.'
'nieſie' ſprach Herlint:
'mit vroweden ſie in deme hove ſint;
die rîtâre ſchiezen den ſchaft:
dâr is michil ſpilis craft.
ich wil hin vore gân:
nû nim zvêne dîner man,
unde heve dich vil drâte
nâ mer zô der kemenâten.
mit deme grôzen ſchalle
virmiſſin ſie dîn alle.
ich geſcheffe ein geſtille
von der kuninginne.'
Herlint wolde dannen gân.
dô ſprach der liſtiger man
'nu beide des kamerêris:
ich wille nâ den ſchôch vrâgen.'
ſchire quam Aſprîân:
[her ſprach] 'owî waz hân ich der getân?
die wege ich nicht irlîdin ne mac.

4. lebin 9. Mach 14. ſchon 18. Do dieſer 24. anderin ſchon gebe; wille *fehlt.* 25. geſen ſelve wille 26. och 27. ſlaste gewinne

3. gebere 7. heren 10. ſchon 15. anderen ſchonch g. 18. gewinnif 33. wolda 36. ſchonch

du môwis mich allen disen tac
mit itenûwim mêre,
dan du ie getâtis, hêrre.
ir was hie ein michel teil geflagen:
die hân die knechte zetragin.
ist ir dâr icht irvallen,
ich bringe der sie alle.'
dô nam Âsprîân
den anderen schôch loffam
unde einin mantil vile gôt
unde zvelif armbôge rôt,
unde gab der alden vrowin.
dô gienc sie alfô tougin
vil harte vrôlîche
von deme hêrren Dietherîche,
unde sagite ouch zvâren
ir vrowen liebh mêre.

Der megede wartin was grôzlich.
sich beriet der hêrre Dietherich
mit Berkêre deme alden man
we iz mit gevôge mochte gân.
'vile wole' sprach der herzoge.
'an deme poderâmus hove
sal ich machen grôzen schal:
dar zût daz lût ubir al:
so ne wardit dîn neheim man.'
her heiz die riesen ûz gân;
selve bedacter sîn ros:
sich hôf der lût ûffe dene hof.
dô vôrte der alde jungelinc
dûsint rîtâr in den sint.
Widalt mit der stangen
vôr dâr scrickande
in allen den gebêren
alser hirez wâre.
dâ ubirwarf sich Âsprîân:
der was der riesen spileman.
Grimme zvelif clâfter sprune:
sô dâtin die anderin al intsamt;
her greif einin ungevôgen stein,
daz der merkêre nechein
Diederîche virnam,
dô sie begunden umbe gân.
In deme venstere die junge kuningînne stunt.
schire quam der helit junc
over hof gegangin
(dâ wart her wole infangen)
mit zvên rîtârin êrlich.
dar ginc die recke Dietherich.
dô wart die kemenâte ûf getân:
dar in ginc der helit wolgetân.
den hiez die junge kuningîn
selve willecume sîn;
[unde sprach] swes her dar gebête,
daz sie daz gerne dête,
nâ er beider êren.
'ich hân dich gerne, hêrre,
durch dîne vromicheit gesên:
daz ne is durch anderis niht geschên.
desse schô loffam
die saltu mir zien an.'
'vile gerne' sprach Dietherich,
'nu ies geruchit an mich.'
der hêrre zô den vuzen gesaz:
vil schône sîn gebêrre was;
ûffe sîn bein saze sie den vôz:
iz ne wart nie vrowe baz geschôt.
dô sprach der listiger man
'nu sage mer, vrowe loffam,
mêre ûffe die trûwe dîn,
alse du cristin wollis sîn:
nu hât dîn gebetin manic man;
ob iz an dînin willin solde stân,
wilich under in allen
der beste gevalle?'
'daz sagic der' sprach die vrowe
'vil ernstliche in trowen,
hêrre, ûffe die sêle mîn,
alsich getoufet bin.

6. ich 9. de u. schonch 12. den 20. manne
26. nicheim 34. gebere 35. herris
16. deten 21. schon 25. uvcen 37. sagid

der ûze allen landen
die tûrin wîgande
zô einander hieze gân,
so ne wart nie nichein man
der din genôz mochte sîn:
daz nemich an de trûwe min;
daz nie nichein môter gewan
ein barn alsô lossam,
daz iz mit zuchtin, Dietherich,
muge gesizin in eben dich:
von dû bistu der tuginde ein ûz genumen man.
soldich aber die wele hân,
sô nemich einin helit guot unde balt:
des botin quâmin her in diz lant,
unde ligen hie zvâre
in minis vater kerkenêre;
der ist geheizin Rôthere,
unde sizzet westert uber mere.
ich wil ouch immer magit gân,
mer ne werde der helit lossam.'
Alsiz Diederich virnam,
dô sprach die listege man
'wiltu Rôthere minnen,
den wil ich dir schire bringin.
iz nelevet nichein werltman
der mer sô lève hette getân
(des sal her noch geniezen)
hit in die hônede liezin.
her bôzte mer dicke mine nôt:
des lône ime noch goth;
wir nazzen vrôliche daz lant,
unde leveten vrôliche samt;
her was mir ie genêdich unde gôt,
allên have mir nu virtriven der helit gôt.'
'In trûwen' sprach die junge kuningin,
'ich virstân mich an der rede din:
der ist Rôther alsô lieb:
her ne hât dich virtriven niet.
swannen du verist, helit balt,
du bist ein bode her gesant:
dir sint des kuningis hulde lieb.
nu ne virhel mich der rede niet:
swaz mir hûte wirt gesagit,
daz ist imer wole virdagit
biz an den jungistin tac.'
der hêrre zô der vrowen sprach
'nu lâzich alle mine dinc
an godes genâde unde din:
jâ stênt dine vôze
in Rôtheris schôze.'
Die vrowe harte irsericte;
den vôz sie ûf zuchte,
unde sprach zô Dietherîche
harde beltliche
'nu newart ich nee sô ungezogin
(mich hât min ubermôt bedrogen),
daz ih mine vôze
saxte in dine schôze.
unde bistu Rôther,
so nemachtu, kuninc, nimir mêr
bezzer tugint gewinnen:
der ûz genumener dinge
hâstu von meisterschaf list.
sowilchis kunnis du aber bist,
min herze was ellende.
unde hette dich goth nu her gesendet,
daz wêre mer innencliche lieb.
ich ne mach is doch getrûwen niet,
dunescheinis mir die wârheit.
unde wâriz dan alder werlde leit,
sô rûmde ich sichirliche
mit samt der die riche.
sus ist iz aber immir ungetân.
doch nelebet nehein man
sô schône, den ich dâ vor nême,
ob du der kuninc Rôther wêrist.'

5. gegnen 36. virstannch — ride 37. leib 38. nicht

2. Die 3. nicht 9. 20. unde] unde 18. ih] is 20. rother so her 23. genumener 26. hellende 28. innentliche 31. liet 35. nichein

AUS DES PFAFFEN KONRAD LIEDE VON KAISER KARL.

Schilteri Thesaur. t. II. Z. 4566—4621.

Ther kaiſer an thaz gerihte ſaz:
owî waz furſten vore ime was!
er hiez Genelûne bringen.
thô wolten ime die karlinge
then lîf gerne friſten:
ſie ſprâchen thaz in nine wiſten
an nihte uberwunnen,
thaz er ſtunde unde wâre gebunden;
ſîn reht wâre vile grôz:
er wâre aller furſtene genôz.
Ther kaiſer zurnete harte.
mit ûf gevangeme barte
er ſprah «thiu rethe iſt mir ſwâre.
ther mir althaz golt wâge
ûz arâbiſken richen,
iz ne ſî thaz mir thie furſten geſwîken,
thaz ih is niet ne nâme
wither thiſſeme verrâtâre.
man ſcol iz iemêr ze mâre ſagen,
thaz wir iz an ime gerochen haven,
unze in there werlte ende:
thiu kriſtenhait iſt harte geſcendet;
thes gât uns michel nôt:
ja ne geſcah nie mêre ſus getân mort."
Thar vore thrang thô Binabel:
er was michel unde ſnel,
ſtarh unde kuone,
rethehaft genuoge.
[er ſprah] «getarrich vore thînen hulden,
ſô willih gerne unſculdigen
Genelûne mînen ôhaim,
thaz er untriwe nehain
an then ne hât begangen,
thar umbe er ſtât gevangen
gebunden vore theme riche:
er witherſagete in offenliche.
ih wille mit mîneme ſwerte
ſîne triwe ime erherten.
ûzen lâz ih mînen hêrren ainen,
ſo ne iſt hi manne nehainer:
ther is in ſculdigen welle,
ther verſuoke ſîn ellen,
trete gegen mir in then kraiz:
mit kampe berethe ih in gotewaiz.
ih erlethige in hiute, ob ih mah,
other iz iſt min jungeſter tah."
Thie furſten geſwîhten lange.
von manne ze manne
ſah ther kaiſer hine unde here:
vile harte zurnete er.
[er ſprah] «wâ nu friunt unde man?
ſô wâ ih mih verſûmet hân,
iſt thaz ih leven ſcol,
ih erhale mih is vile wol:
ih ergezze ſis imer mêre.
iſt thaz ſie thie êre
in theme rîke iht gewinnen,
unde gevarent ſie genozen hinnen,
thaz willih imer gode clagen;
thie krône ne ſcol ih thenne niht mêr tragen."
Tirrih thâ vore trat,
ainer ſtille er baſ.
[er ſprah] «Rôlant hât mih gezogen,
ûzer ſîneme kunne bin ih geboren,
ih pin ſîn nâheſte geborene mâh.
Binabel ſih vermezzen hât,
er wille in there untriwe berethen.
Genelûn hât ſie thurh miete hine gegeven,

8. bei *Schilter* The 25. thô] do 29. getorn ih
6. nehaine 22. iſt *fehlt.* 26. mêr tragen] wertragen

unde hât ungetziwelîche
verrâten al thaz riche,
unde wolte thâ untêren
thie krône mînes hêrren
unde zestôren thie hailigen kristenhaid.
thâ scol got sîne wârhaid
hiute hie erzaigen,
thaz er mit lugene unde mit mainen aithen
thie untriwe hât begangen.
er ist vervlôket unde verbannen
von kristenlîcheme rehte.
ih wille thurh got hiute vehten,
unde wille mit mînemo swerte
thie warhaid erherten
in thes hailigen kristes namen.
thin übermuot scol thir gescathen:
thu verlîhest thih zô thînere sterke.
thâ bi scule wir merken:
David was vile luzeler scaft:
got selve gaf ime thie kraft
thaz er Golîæ thaz hôbet abe sluoh
unde vore den kuning Saule truoh.
got hât noh thie selven gewonehaid:
iz wirthet thir hiute vile laid,
thaz thu wither gote hi stâst
unde dere wârhaid verlôgenest hâst.
ih bin ain etheler franke.
lîthege thih mit themo kampe.
ih sende thih zô there helle.
ther guote sente Dionisius ther muoze thih hiute gevellen."

Themo kaisere gerieten sîne wîsen,
er vortherôte gîsele
ûz iwederemo taile:
thaz loveten thie fursten algemaine.
thrîzeh there wâren,
thie sih vore Genelûne gâven;
of Binabel gevielle,
thaz thaz gerihte uber sie gienge
alsô thiu phaht lêrte:
ther kaiser sie thâ mito êrete.
er nam von Thirrike
thrîzeh gîsele themo rîke
in themo selven gethinge.
thes frouten sih thie karlinge.
Binabel was ain stark man:
thes ne hete niemaz nehain wân
thaz ime Tirrih vore gehavete
other thehaine wile gelevete.
in themo lîve was er krank:
vile willihliche frumete er then kamp.
thie fursten von Karlingen
verloren al ire gethinge.
ther kaiser viel sîne venie.
er bat alle thie menige
thaz sie got flêheten
thaz er thaz rîke geêrete,
thaz er sîne tugende bescainte
unde die rehten wârhait unter in erzaihte.
sam tâten thie hailigen frowen:
thie maneten got sîner tougen;
hine ze himele sie thigeten
thaz Tirrih gesigete:
wol gehalf ime thaz.
thâ wart manih ouge naz,
sie wegeten ime in allenthalven
mit missen unde mit salmen,
mit menegen guoten thingen:
von rehte muose ime wol gelingen.
Ther kaiser scuof zô sînere huote
menegen helet guoten:
vile michel wart thaz gethrang.
thâ geloveten sie then kamf
zô themo braiten velde.
ther kaiser unde thie sîne helethe
gehaveten ze ringe;
sam tâten thie karlinge.
ther kaiser hiez vore in allen sagen,
er wâre frî other thienestman,
swer thehainen strît huobe,

---

* erzaichen 19. luzel erscaft 24. vile] uel 26. Githege 26. allenthiluen

thaz man ime then hals avefluoge.
thie kemphen wâren wol gare;
vermezzenlike kômen ſie thare
ûffe zwain ziren marhen.
thô wiſte man ſie ze ſamene;
thie grizwartel ſie maneten:
ainander ſie an ranten.
thie ſceſte brâken ſie ze ſtukke:
thie ſcarphen ſwert ſie zuhten;
zô there erthe ſie kômen baithe.
tha ne was manne nehainer
ther in then kraiz torſte komen,
er ne hete then hals verloren.
Binabel unde Tirrih,
mit ſwerten verſuohten ſie ſih:
ſie zehiwen ainander thie ſcilte.
ther kaiſer allez zô gote thigete:
er vorhte thes weinegen man.
ther elliu thing wolc kan
aine geſetzen,
ther wolte iz anders ſcaffen.
Tirrih gewan aines lewen muot:
thaz ſwert er ûf huob,
vaſte er an in ſcrait,
then helm er ime verſnait:
jâ muoſe er tholen tha under
aine fraiſame wunde:
thaz pluot ime uber thiu ougen ran.
thô ſprah ther vlandes man
«jâ thu tiurlicher thegen,
ih wille mih thir ergeben:
mîn ſwert ſcolte nemen;
unde wiltu Genelûne gewegen,
fure aigen willih thir thiene
elliu thiu zirde
thiu mih von erbe an komen iſt;
unde gewinneſtu uns aine vriſt,
ih werthe hi ze ſtede thîn man.»
«iz ne ſcol ſô niet geſtân»
ſprah ther helet Tirrih:
«thu biſt ain furſte, ſam ouh ih:
kum zô mînes hêrren fuozen.
ih wille thih is alles erlâzen;
ih wille thir wegen,
thaz ih thih lâze leven:
Genelûnen thu mir niemer fore ne genenne,
wande ih iz niemer ne gehenge
alſô verre ſô ih mah,
thaz er nehainen tah
hinne fure mêr ne leve.
in geriwet hiute Marſiljen geve.»
Thô ſprah Binabel
«thurh Genelûne hom ih here:
ne mah ih ime niwet gethigen,
ſô willih hi fore thir geligen;
ne mah iz niwet bezzere werthen,
ih wille thurh in erſterben.»
«thar in gegene warne thu thih»
ſprah der helet Tirrih:
«thu leveſt unlange.
ther tiufel hât thih bevangen:
er ne wile thih niet lâzen;
mit anderen thînen genôzen
fuort er thih zô there helle.
there untriwe biſtu geſelle.»
thie tiuren volkthegene
ſprungen wither ze ſamene.
ſie vuhten mit grimme:
thie veſten ſtâlringe
ne mohten niet thâ vore geſtân;
ire ſlege wâren fraiſam.
Tirrih ther thegen ſnel
verwundete in aver thurh then helm.
wie frô ther kaiſer thes was!
umbe warf er thaz ſahs:
then hals er imè abe fluoh.
thaz houvet er ûf huob,
er ſtah iz an ain ſper,
ûf ſîn marh gefaz er,
er fôrte iz wither ûffe then hof.

7. anraten 31. thienen 37. ainen

2. hêrren *fehlt.* 32. ſael *fehlt.*

thâ wart michel frôthe unde lof:
ſie lâtten unde ſungen;
von aller ſlahte zungen
loveten ſie got alſus:
ſie huoben *Te deum laudamus.*
Ther kaiſer ſaz an thaz gerihte.
tho ertaileten ime thie ſenetplihten,
thaz riche ſcolte werthen gerainet;
ſie heten ſih ſelven vertailet,
alle thie there untriwen gefellen wâren
unde ſih vore Genelûne gâben.
thie furſten ſpråken mit aineme munde,
alde unde junge,
dwel thû hailiger kaiſer,
rihte them armen waiſen:
zô thir ruofent thiu kint
there vatere verrâten ſint.
ſines kunnes ne ſcol niht mêre
wahſen in there erthe."
thie gîſele hiez er ûz fuoren:
thie houvete ſie in abe ſluogen.
Genelûnen ſie bunden
mit fuozen unde mit handen
wilden roſſen zô then zagelen:
thurh thorne unde thurh hagene,
an theme bûke unde an theme rukke
brâchen ſie in ze ſtukken.
ſô wart thiu untriwe gefcendet.
thâ mite ſih thaz liet verendet.

AUS HARTMANNS REDE VON DEM HEILIGEN GLAUBEN.

Straßburger Handſchrift C. V. 16. b. der ehemaligen Univ.Bibl. Bl. 7a—c und 8d

Nv bedenke dih baz:
intruwen ratih dir daz,
du haſt indiſer werilde genuc,
uil michelen voh,
groz ingetvme,
ſcatzis gavge,
di guldinen copfe,
di ſilberinen nepfe,
daz edele geſteine,
daz ture gebeine,
di manige goltborten
vche geworhten,
daz edele geſmide,
pellil unde ſide,
cindal vnde ſamit,
di ſcarlachen da mit,
di mentele maniefalt
in dine gwalt;
du heizis dir machin
di guten ruckelachen,
teppit vnde uorhanc,
vile breit vnde lanc,
gevollit mit golde
alſiz din herze wolde,
vnde andre zirde alſo vile,
der ih reiten nit ne wile.
Du haſt ouh begerwe
daz ture geferwe,
daz gute geruſte
vbir dine bruſte,
di halsberge wize,
di helme di da glizen,
beide fatel vnde ſchilt,
alſo vile ſo du wilt

1. thiu] thie

mit golde betragen.
du maht ouh wol haben
di phert di da zeldint,
di ros di da fnel fint.
fo furiftu in diner hant
den fcaft nvwe vnde lane.
vil dicke hangit derane
der fidene uane.
fo uolgit di dan
beide knecht unde man,
ein ujl michil fcare,
fwa du hine beginnis uare.
wilt du rite oder ge,
wilt du fizze oder ſte,
di beginnint din beite,
vnde tunt ujl bereite
fwaz du in gebutis,
in dinen willen dutis.
Dine tabelen di fint breit.
du haſt ouch bereite
femelen di wize
alfo du wilt inbize,
zo dime tifche
beide fleifch unde viſke.
da wirt di uore bracht
vil manigvalt undertracht.
ujl fat du dan izzis:
diner fele du uergizzis.
indeme kellere din
beide mete unde win,
morz unde lutertrane:
ujl ubbich iſt dir din gedanc.
alſe du fat getrinkis,
ujl lutzil du gedenkis
daz du bietis dicheine ere
dinem fceffere
der dirfs alliz hat gegeben,
da zu din felbis leben.
Alfiz an di nacht gat,
uffe dine betewat,
der du da ujle hebis,
fanfte du dich nider legis
indin bette.
du has dich bedeche
da inne ujl warme.
fo haſt du an deme arme
din ujl fcone wib:
fo frowet ſih din lib,
din herze indiner bruſte
der manigen wol luſte
da du daz fleich mite phenxis,
dine fele da mite letxis.
Ih uorhte vil fere
daz diſe michil ere,
diſe fuize hure
uns werde alze fure:
wande des fleifchis wolluſt
daz iſt der fele uerluſt,
fwer ſi ubit zo ummaze
vnde ſi durch got nit ne wil laze.
Ein wort heizit ere:
daz coufet maniger fere;
da umbe uerluſit manig beide
lib unde fele.
wi fere er daz coufet,
dar umbe er befoufet
beide fele vnde lib!
iz ſi man oder wib,
were di werlt elle
in ſiner gwelde,
vnde folder tuſint iar leben,
vnde ſolde di fele der umbe geben:
bezzer ime were
daz er den couf uerbere.
Nu bedenke dih baz:
intruwen ratih dir daz,
vil ſchieris allis zegat,
des der menſche hat,
ſjn ſelbis libis dar mite.
daz is diſer werilde ſite.
vil ſchiere du irſtirbis,
ſan daz alliz erbis

2. has] lies chans

lachendigen erben:
di wollint iz bederben.
si teilint iz alliz vnder sih.
vil lutzil rvchent si vmbe dih,
welih rat din danne werde.
si legent dih under di erde.
da mustu in der eulen
stinken vnde vuolen.
din sele muz hine uare,
got der weiz wol ware.
daz lon wirt dir bereite
nah diner arbeite,
iz si vbil oder gut,
als der mensche hie getvt.
Gedenkistu iht daz du bist?
bose gestuppe vnde mist.
vnde war zo du wirdist
svenne du irstirbist?
bose wrme vnde maden.
dine gemalden gadem,
din zirde vnde din wnne
der du vil gwnne;
waz helfen dih dan
sveder kuchte oder man,
daz michile gvt
dan abe sih der din mvt
alse dicke hoe irhvb.
jn dem vbirmvte
du ne tust neheine gvte,
den got harte nidet,
wander in selbe midet.
Got eine der ist gut:
er verdruckit allen homvt;
al vbirmvt er nideret,
al unrcht er wideret;
er ne lezt iz so niht beste.
vbirmvt, ówe,
wi tiefe du si alle uellest,
zo den du dih gesellest!
din lon daz ist bose.
du ne maht si niht irlose,
mit den du wirdist funden
in ir iungisten stunden.
den tubelen du si alle gates,
neheiner gnaden du in gestates.
Di engele wilen durh dih
5 di uerwandeloten sih;
den himel si durh dih uerlorn,
gotis hulde si verkorn.
du bist dem menschen freislih,
vnde njmes ime den ewigen lib.
10 mit den du gemeinis,
in gegen got du si vnreinis.
Dv mohtis baz bewenden,
woldistu hine senden
dinen michelen tresem
15 da du imer solt wesen:
da worder dir wol behalden.
liezistu is got gwalden,
daz ne dorfte dih nit geruwen.
got der is getruwe,
20 er ist gnedic vnde gvt.
sver durh in iwit tvt,
njwit er des vergizzet:
vil garwe erz wider mjzzet
alliz in sinen scoz,
25 iz si lutzil oder groz,
entweder dort oder hie:
daz mah vil wol si;
dicke beidenthalben.
des mvz er wol walden,
30 inwelih ende
er daz wolle wende.
Ih wil dir sagen eine list:
di lert unsih crist
der nie ne gelouc;
35 neheinen menschen er betrouc.
der ratit vns daz,
daz wir gerne unsen scaz
beginnen hine samenen
in di himelischen cameren:
40 da ne mach in inne
daz fur nit verbrinnen,
di vbilen herren genemen,

di bofen diebe nit verſtelen;
da ne mach in der roſt frezzen,
noh di mjlven ezzen;
da ne mac er nit verfulen:
da mvz er jmer duren.
diz iſt ein war dinc:
den mjnniſten helbelinc
den jmer jeman dar geleget,
der ne wirt ime njemer uerſagit,
den ne lazin got widerwegen
in daz ewige leben.
Gotis wage nit ne luget,
njemanne ſi betrugit:
ſi hangit vil ebene,
rehte gewegene;
ſi teilet vil gliche
den armen joh den richen;
dem herren vnde dem knechte
teilet ſi vil rechte,
der dirnen vnde der frowen.
diz lezt got ſcowen
di werlt al gemeine
zo den jungiſten vrteile:
da wirt offinbare ſchin
wi di guten danne ſjn;
da irbarwit mit trehten
zallir iungiſt di rehten,
ſo man ſi beginnet ſcheiden,
ſunderen von in beiden.
da wirt man is allis wol gware.
got der wil daz beware,
daz njeman ne mah geſprechen
daz unſir herre trehtin
mit rehte da ſolde,
ob er ſo wolde,
manne oder wibe
da mer entlibe,
dan er herre da tvt:
ſin gnade di iſt alſe gvt.
dar ne mac ſineme rehte
njeman widerbrehte:
er lezet iz alliz nah rehte ge.
daz ne wandelt er ſider njemer me.

Diz iſt des heiligen geiſtis rat.
ſwer ſo den mit ime hat,
der beginnit gote flehen;
er lezit eigen unde lehen,
beide wib unde kint,
di frunt di ime lieb ſint,
ſcone hof unde hus:
er uert zo cloſter vnde zo clus,
unde lidit dar inne
durh di gotis minne
manige groze arbeit,
di er da underſteit
durh di gotis hulde,
daz er di uerſculde.
ſwer daz uol brengit,
wi wole er daz bewendet!
deme gibit got zo lone
di ewigen crone
da inhimelriche
den engelen geliche,
di da heizent cherubin.
got gab in den ſin
daz ſiz gedachten,
mit den werken uollen brahten
biz an ir ende:
des ſuln ſi ſih iemer mende.
Diz iſt des heiligen geiſtis rat.
ſwer den mit ime hat,
der beginnet ujl dicke trahte,
in ſime herzen ahte
wi er wole bederbe
ſin eigen unde ſin erbe:
daz gibit er an di gotis hus;
ſelbe uert er dar uz
durh di gotis ere,
daz er da mite gemere

---

26. *lies* mln 29. *zu verbeſſern nach Bl. 8 b.* Dar wirt offinbare ſchin. yi di gvten danne ſjn. da werden geſcheiden. di lichin von den leiden. 38. *da in der Handſchrift geb.* ans danne

gotis lob unde ſin dieniſt.
daz iſt ime allir liebiſt,
daz erz gote bekenne,
inſin dieniſt wende
durh di hoffenunge
ablaz ſiner ſunde.
di daz tun woldin,
zeinzichvalt wart iz in uergolden:
dar umbe wart in gegeben
der ewige leben.
wi mohten ſi ir erbe
jemer baz bederbe?
jemer baz bewende?
ſi ſuln ſih iemer menden
der gnaden in himelriche
den engelen geliche
mit allen gotis heiligen.
daz ſint di ſeligen,
di da umbe ringent,
daz ſi gewinnent,
iz ſi man oder wib . . . . .

AUS DEN ANMERKUNGEN ZUR WINDBERGER PSALMENÜBERSETZUNG.

Docens Miscellaneen I, 27. Graffs Diutiska III, 473. 480 fg. 485—488.

ZU PS. L. V. 18. *Holocauſtum* chuit al virbrantez, wande ſumelichiu opher wurden gare uf dem altare verbrennet ze aſken, unde beſpraneten die luite der mite, alſô me unſih nû in dere niuwen ê mit deme wihbrunnen beſprenget. Sô iſt *ſacrificium* allichen brôt unde win, daz die êwarte dô êhaltichliche ze ire nuzce biderbten. ave wir nû in der chriſtenheite haben iz ze heiltuome des lihmmen unde des bluotes unſeres hêrren ihu xpi. Endriu dei opher dei me deweder dô in der alten ê oder nû in dere niuwen ê ce chirchen oder ze dem altare brâhte oder noh bringet, wande ſi miſſichlich wâren unde ſint, ſô heten ſi unde habent maniger ſlaht namen, alſô cehenten, hûregiu, antheizze, um die ſunte, umbe fride, oblei, wiſôde, cehentbuozze, unde endriu chirhreht, dei nû ellin ze geiſtlicher bezeichnunge gechêret ſint.

ZU PS. XCIV. V. 1. 2. 3. *Confeſſio* chuit bihte unde argiht, in zuein ente, beidiu dere ſunten jouh des lobes. Sô der menniſke erfurhtet unde erchennet ſîn unreht unde ſîne ſunte, unde ire ze bihte chumit unde ire einem êwarte vergihit, daz heizzit *confeſſio peccatorum*. Sô der menniſke enzuntet wirdit vone der gnâde des heiligen geiſtes in dere minne des almahtigen gotes unde des êwigen lîbes, unde diu liebe, diu froude beginnit ûz breſten durh dei wort: daz heizzit *confeſſio laudis*.

Jubilum et jubilatio, daz ir diche vindet in deme ſaltare, daz chuit rehte in diutiſken jû unde jûwezunge. daz iſt ſô der menniſke ſô frô wirdit, daz er vore froude ne weiz waz er in algâhen ſprechen oder ſingen mege, unde hevet ime ein ſange âne wort, ſô ir oſte vernomen habet von den gebûren jouh vone den chindelînen, die dennoh dere worte gebiliden neweder ne magen noh ne chunnen.

20. wort] bei *Graff* wart

Ir fult merchen in den falmen, fuâ fô ir lefet alfô an difem falmen *fuper omnes deos*, daz ir icht wænet die heidinifken gote dâ gemeinet fîn: wande daz wære wole unwert deme heiligen geifte, vone des meifterfcefte die falmen gefcriben fint, daz me fô getâne gote hie nante. er meinet die guoten liute, die gotes holden, den er gualt gab *filios dei fieri*; dannen er in dem *euangelio* fpráh, daz ouh an einem anderem falmen gefcriben ftêt: »*ego dixi, dii eftis et filii excelfi omnes.*'

zu ps. cv. v. 14. 30. 36. *Concupifcentia* unde *defiderium* dei lûtent beidiu giride: fô ift *defiderium* ettewenne in guote, ettewenne in ubile gefprochen: feltene wirdit *concupifcentia* in guote gefprochen, halt allezane ift fi in ubil gemeinet; unde vindet me iz iedoh in guote, ave vil felten.

Quaffatio hât manich gediute, dei elliu ze muon unde ze nôte gezichent. Iz chumit vone einem worte daz chuit *quatio* ih feute, *quatis* dû feutis, *quatit* er feutet.

Scandalum ift ein fremedez wort, ne hât eigines gediutes niht; alfô ginnogiu wort endriu des anegenges unde geflahtes nihne habent, nihwan daz me fi diuten muoz nâh anderen worten dei dar umbe ftênt. Dizce wort ftêt allezane unde allenthalben in ubeler bezeichenunge. doh fô me iz rehtifte unde eiginlichifte gediuten mach, fô chuit iz wirferunge, ettewenne verdruchunge, alfô an dirre ftete, des ir iuh lihte maget entftên.

zu ps. cxiii. v. 17. 20. mit deme hûfe fint bemeinet die in deme hûs fint: die gehôrent unde treffent ze einem hîwifke, ze einem chunne, ze einem geflahte, daz in ein geziuhet.

benedico daz ift ein zefamene gefazcetez wort von zuein fprichen, wole unde ih fpriche. daz fult ir merchen: fô iz vone gote here ze uns gerihtit wirt, fo chuit iz ih fegene dih oder dir, ih zeche dîn dinch wole, oder fuaz fô me ze der wîs gedenchen unde gefprochen mach, dâ got fînen liut mite heil tuot unde fâlich machet. Sô iz ave von uns hin ze gote gerihtit wirt, fo chuit iz nâh fînem rehten gediute ih wolefpriche dir, alfô fuaz fof ih gefpriche, daz tuon ih ze dînem lobe, ze dînen êren.

zu ps. cxviii. v. 4. 9. 87. *mandatum* heizzet inbot, daz me den heimlichen trûten unde den funterfeiunten inbiutet. *preceptum* ift daz gebot, daz me jouh diche den lôfen, den widerbruhtigen fchalchen gebiutet. daz ziuhet ze der vorhten, jenez gehabet fih ze der minne.

adolefcentia ift ein alter des menniſken inzuifken dere chindifke unde dere ftercheren jungede: daz ift fô dem chnappen der bart aller êrift beginnit fpringen, unde dere magede die brufte wohfen beginnent.

confummo daz chuit ih volebringe, *confummas* dû volebringis, *confummat* er volebringit daz dinch daz iz fî. Sô ift ein ander wort *confumo*: daz chuit ih verwife, *confumis* dû verwifift, *confumit* er verwifit (Ze der wîs heizzet gedeclînet) deiz nihne fî. Nû merchet: daz me volebringit deiz fî, unde daz me verwifit deiz nihne fî, dere ietwederez ift an daz ente brâht. daz eine deiz fî: alfô daz guant daz me machet, daz me iz gebiderben mach, daz ift *confummatum*, daz ift volebrâht an den ente; alfô unfer bêrro ihc xpc an dem crûce fprah »*confum-*

21. gezichent *Graff.* 26. ginugiu *Docen*, gnugiu *Graff.*

6. di: *Gr.* 8. fâlich] folich 12. tuo: 18. widerbru:tigen 27. 28. confummat er] confummate 39. dem] den

matum est, dô iz alleȥ geleistet unde ervollet was, daȥ gewîzsaget unde vone ime gescriben was. Sô ist daȥ guant ave *consumptum*, daȥ me gebiderbet unze iȥ newiht ist, unze iȥ ze nichte ne wirdit: daȥ ist ouh in die wîs an den ente brâht.

AUS DES PFAFFEN LAMPRECHT LIEDE VON ALEXANDER.

Maßmanns Denkmæler deutscher Sprache u. Litt. I, 48ᵇ—53ᵇ Z. 3822—4411.

Dô Alexander diz gesprach,
al sîn here daȥ dâ lach
seamete sih durh nôt:
iȥ wart bleich unde rôt,
wande si wolden kêren
von irem lieben hêrren.
si bejâhen ir sculde,
unde er gab in sîne hulde.
zehant si ûf sprungen,
frôlîchen si fungen,
ane bunden si ir vanen,
unde sprâchen alle samen,
si ne wolden von der stunt
di wîle si wâren gesunt
ime niemer mê gesvîchen.
si huobin sih frôlîchen,
unde fuoren hin in Indiam.
zegegen si dô quam
ein bote starke gerant
unde fuorte briebe in daȥ lant:
di sante dar in Porus.
dar ane stunt gescriben sus:
Hie veret after lande
der roubære Alexander
unde gewinnet lutzele statelîn.
si mugen wol vertorben sîn,
di ime daȥ weren solden.
vil ungerne ihs ime wolde
ze langer wîle gestaten.
ih wæne, ih wil in gesaten
sturmis unde vehte.
mit manigem snellen knechte
come ih ime ingegene,
mit mînen snellen degenen.
ih wil in bringen inne
daȥ ih sîne minne
niemer ne gesuoche,
wandih ir nit ne ruoche.
mir ne geswîchen di mîne,
ih trîbin unde di sîne
wider heim ze lande.
wes wânet Alexander?
ih ahte ûffe sîne rede
lutzil unde ûf sînen fride.
Her fuor ouh wîlen in diz lant
Dionisius der wîgant,
ein kuninc mit grôȥeme here.
manic tûsint was dere,
di mit ime quâmen,
unde scaden hie nâmen:
si wurden alle sigelôs.
des heres des er hie verlôs,
des was ummâȥlîchen vîle.
ih wil bestân mit nîtspîle
disen selben roubære.
joh muowet mih vil sêre
daȥ ih dise rede tuon sal.
iȥ weiȥ doch di werlt al,

2. gewihsaget 7. bei Maßmann war

5. uehten

daz di macedonjen
deme hêrren von Indjen
hie vore zins fanden
von irn landen,
biz Creſus wart geborn.
daz wir den zins dâ verlorn,
daz was uns ummære:
wir ſprâchen daz da ne wære
niht fulhis ſô wir wolden,
durh daz wir ſetzen ſolden
lîb unde guot an ein heil
unde ouh an ein urteil.
umbe diſe rede wânich
wurde wir des zinſis ânich.
Alexander, ih dir doh râte
haz dan dû mir tâtes
ob mirs durft wâre.
ih râte dir zwâre
daz dû mih êres
unde wider kêres
heim zô dînem lande,
ê dir dihein ſcande
begagene von mir:
daz râtich trûweliche dir.
ne kêriſtu niwit widere,
ih geſetze dih vil nidere
von allen dînen êren,
unde dâ dû hêre
niwit an ne macht weſen.
daz lâz nâh mînem râte weſen.
ouh ſagich dir wærliche:
daz dû mir min rîche
wænis an gewinnen,
daz comet von unſinnen.
dû muoſt mirz doh lâzen.
ih muoze ſîn verwâzen,
ob ihz dir niht ne were
mit mînem kreftigen here."
Dô Alexander der kuone man
Pôren boteſcaft vernam
unde er ſînen brieb gelas,
vil harte ſmâhe iz ime was.
er ſprah zô ſînen allen
„wi ſol uns diz gevallen?
woldir tuon mînen rât,
tuot ane ûher farwât.
wir ſuln dem ſtolzen Pôren
mit den ſverten lônen
daz er Dionîſen
den frumigen unde den wîſen
ie torſte beſtân:
daz ſol ime an den leben gân.
ouh was des luzele nôt,
daz er uns her enbôt
ſô ſmæliche eine boteſcaft.
mir ne gevliche mîne craft,
er ſolis ze wandele ſtân."
daz lobeten alle ſîne man.
Dô diſe rede was getân,
Alexander ſcreib ſân
deme kuninge Poro einen brief:
ſtarke er in dar in berief,
alſer wol mohte,
von ſîner unzuchte;
wande er hæte gehôrt
an ſînem brieve ſcheltwort.
er enbôt ime ouh mêre
daz daz ubil wære,
daz ſihein edele man
ſolde weſen hônſam.
er ſprach, daz brûn yſen
daz ſolde wol gewîſen
wâ der helt mære
in der nôt wære:
dâ man ſolde ſtechen
unde ſpere brechen
unde di ſcilde howen,
dâ mohte man ſcowen
manneglichis ellen
under den geſellen

16. tate
26. ſchelwort 36. ſperen

unde degenis gebære.
ime wære vil ummære
waz der hunt gebulle
unde grene unde feulle,
der ime alfime dâchte
gefenden niht ne mohte.
Dô Porus difen brieb gefach,
dô was ime daz vil ungemach,
daz dar ane ſtunt geſcriben:
ime wære lieber, wârer bliben.
er ne ſante Alexandro ſider
nebeinen anderen wider:
wandin dvanc der grôze zorn;
den ſin hæter nâh verlorn.
doh gebôt er ſîne hervart.
dô quam ime manich môr fvarz,
di ime woldin helfin:
ſi brâchten manich elfent.
von den wil ih û ſagen,
wiliche ſterke ſi haben.
ſi ne hânt in ir gebeine
(nû merket waz ih meine)
nieren nebein marc:
ſi ſint ûzer mâze ſtark.
man mach âf ſi bâwen,
willit irs getrûwen,
turne unde berchfride:
vil ſtark ſint in di lide.
ouh ſint ſelbe vil grôz,
ſi ne vorhten ſlach noh ſtôz
in nebeinen ſtunden.
man nemac ſi niwit wunden
wen in den nabel under:
daz iſt ein michil wunder.
iſt aber iemen ſô tumb,
er ſi alt oder junc,
der iz in den nabel wil irſlahn,
der mac niemer ſô gegâhn,
er ergwinnes grôze nôt
unde den bitteren tôt:
wande ſwenne ſô erz ſtichit,
ſchire iz ſih ſelben richit
unde vellet ûf in dernider,
unde ne lebet niwit langer ſider:
ſus wirt in beiden der lîb benomen,
ob ihz rehte hân vernomen.
Ouh hâtiz eine natûre
(daz wirdit ze fûre
den alden joh den jungen):
ſven ez mit ſiner zungen
in dem ſturme mac irlangen,
des leben iſt irgangen.
alſiz gevellet ouh dernider,
ûf ne komet iz niwit ſider;
iz muoz dâ ligende bliben:
wandiz ne hât niht knieſchiben,
wellent irs gelouben:
des ne machiz niht gebougen
an den ſchenkelen ſîn gebeine.
iz iſt vil harte reine
an allen ſînen lîbe.
iz treget wol âne zvîbel
in ſtrîte unde in ſturme
berhfriden unde turme
unde riter dar inne.
iz wiſet mit grôzeme ſinne
ſîn meiſter der dâ mite kan.
iz nemac nieren gegân,
daz lant ne ſî dâr ebene.
beginnit man ime ze gebene
rôten wîn oder bluot,
des gewinnet iz freislichen muot.
ſus mac man iz bedvingen
unde dar zô bringen,
daz manz wiſet ſvâ man wile,
ze froweden unde ze nitſpile.
Alexander der riche
gedâhte wunderliche:
zehant dô er vernam
daz Porus gegen ime quam

2* 38. irslahen: gegahen

18. gebogen

unde elefande brâhte,
wîslîchen er dâchte.
mit lifticlîchen fachen
hiez der hêrre machen
êrîne bilede,
gefcaffen alfe helide;
enbinnen wâren fi hol,
unde wâren chriechifches fûris vol.
mit den bilden hiez er laden
manigen yfenînen wagen,
unde fcuof fîne gewarheit
gegen Pôren here breit,
unde hiez fîne holden
die ime helfen wolden
daz fi dâchten dar an,
er wolde Porum beftân.
des morgenis alfiz tagete,
di wartman ûz dô draveten
von iewedere menige
unde befcoweten di degene.
Sân des morgenis fruo,
dô gereite fih dar zuo
di menige in beiden fîten
alfe fi wolten ftrîten.
Porus dâ vore fande
fîne elefande
ze vorderift vor fîner fchare.
des wart Alexander geware,
unde fchickete dâ ingegene
di brinninden bilide
vor fînen wîganden.
man gab den elfanden
rôten wîn unde bluot:
des wart irgremet in der muot.
des hugeten wol zem fturme
di da wâren in di turme
ober di elfande,
di kuonen wîgande
unde di tûrlîche recken.
dô begunden lecken
elfande di bilede:
fi wânden daz iz helede
wæren ficherlîchen.
fi gebârten freislîchen:
wande fi heten grôze nôt.
der tiere bleib dâ vil tôt:
wande fi branten ir mûlen
an den gluondigen fûlen
von des fûris flammen.
di dâ quâmen dannen,
di fluhin durh daz here wider.
fi ne fcadeten niwit mêr fider,
wen daz fi di frunt irtrâten
dâ fi dannen gâhten.
Do begundiz gân an di nôt,
dâ mannelîch den tôt
vor fînen ougen fach gereit.
mit vil grôzer arbeit
Alexander den fînen half.
Porus in andirhalf
manete die môre
alfir wol mugit gehôren:
«dirre tûbiles Alexander
ftellet michil wunder:
er ift ein ungehûre man,
vil manige bôfe lift er kan:
er tuot uns grôze fcande.
er hât unfe elefande
verbrant unde verjaget.
fehet daz ir nit ne verzaget.
denket zô den handen,
tûre wîgande:
wande er ne mac uns niht gefcaden.
wir fuln ftrîtis gefaten
in unde fîne recken
mit den brûnen ecken:
vile blôde fint di criechen.
fine fulens niht geniezen,
daz fi luoderære
ie durh unfe unêre

7. wol 30. brinnjnde biliden

2. wande 14. gaheten 39. lvodére

in diz lant torften comen:
ſi ne gewinnint is niemer fromen.
mir ne gebreche daz fvert in der hant,
ſi muozen rûmen mir daz lant.
ſi wænent tumpliche
daz in unſem riche
niht ne ſîn ſô tûre recken
zô den ſcarfen ecken
noh ſô kuone wîgande
alſe in Criechlande.
ih verlieſe ſvaz ih hân,
oder ih verleide in den wân
unde bringe ſi dar nider.
ih ne bringe niemer wider
keine geſunt minen lîb,
oder ih mache fûhtende wîb
dâ heim in irn landen.
ſi muozen mit ſcanden
von uns hinne rûmen.
ouh gebeite ih vil kûme."
Do der wîſe Alexander
an den elefanden
den ſige mit liſten gwan,
des frowete ſih der ſtolze man;
ouh gwan is ſîn here grôz
einen michelen trôſt.
di indi begunden verzagen.
ſi hæten michelen ſcaden
vil nâh dâr gewunnen.
zeſamene ſi dô ſprungen,
unde begunden ſih weren
ingegen dem criechiſchen here,
unde ſpienen ire hornbogen.
uns ne habe daz buoch dan gelogen,
ſô wæren die criechen ſigelôs,
ne wære Alexander ir trôſt
mit den bileden niwit comen.
iz comet dicke ze fromen,
daz der hêrre ſîne man
ze nôte wol getrôſten kan
unde williget mit dem guote
(daz machet in ſtolz gemuote),
unde er wider ſi iſt fuoze
mit minlichem gruoze,
unde er ze vorderiſt an der ſcare
ſîn here ſelbe tar bewarn.
Dô indi ſolden verzagen
unde man ſi begunde jagen,
do gwan Porus der helt guot
einen grimmigen muot.
der tûrliche wîgant,
under ſîn here er dô ſpranc
unde manete ſi vaſte zô der nôt.
mildecliche er in bôt
phellil unde ſide,
golt unde geſmide.
er ſprah «untrôſt niſt niet guot.
habet manlichen muot,
unde weret alſe helide
ûher lant unde ûher ſelide,
beide guot unde lîb
unde kint unde wîb,
unde irwerbet êre unde ruom.
ne wollint ir des niwit tuon,
ſô ſolt ir des gelouben:
ſi fulin vor ûheren ougen
ûhere liebe kint ſchenden,
unde uns in ellende
triben ûzer dem lande
in zêren unde uns ze ſcanden.
Durh waz ſolde wir diz dolen?
wir mugen vil wole
in wîgis geſtaten.
weiz got wir fulin ſi geſaten
ſtrîtis unde vehte.
wir habin ſô guote knechte
unde ſô manigen dietdegen:
wir ſuln mit ſtarken ſvertſlegen
uns an in rechen
unde ir ſcare durhbrechen.

1 oder ih

3. iſt *fehlt*. 4. mjulicher 5. ſcaren

ſi mugin ſih uns nit irweren
noh den lib vor uns generen.
wir ſuln in ûf ir laſter
widerſtân michil vaſter,
dan Darius habe getân,
den Alexander hiz ſlân
mortlichen in ſin palas:
hei wi grôz untrûwe daz was!
weret ûh, helede guot,
unde haldet manlichen muot:
ir ſult in wiſen
daz ſcarfe brûn yſin,
tûre wigande;
gedenket wol zô den handen,
unde lâzet û rûwen
Darium mit trûwen
unde rechet ſinen tôt.'
war umbe ſolde wir diſe nôt
von in langer liden?
joh willent ſi uns vertriben
ûz von unſem riche.
weret ûh ſô frumichliche,
daz man von den môren
her nâh ſagen hôre,
wi ſi ir lant werten
dô ſi di criechen hereten.
ir ſult ſlân unde ſtechen
unde ir ſchare durhbrechen,
ſwer daz heil gewinnet
daz er hin entrinnet,
daz er dâ heime muge ſagen
waz er hie geſehen habe,
wi ſi worden enfangen
in indjiſchen landen."
Dô Porus diſe rede
zô ſinen heliden getete,
do gewunnen ſi einen ſtâten muot.
dô was dâ manich helt guot
den niht ſô liebis ne was
ſô daz ſi di ſcarfen ſas
teilten mit den geſten.
ze wige ſi ſih dô ruſten:
wande aller manne gelich
gehugete an daz volcwich.
manic irwarb dâ den tôt.
dâ mohte man ſcowen daz bluot
von den criechin fliezen:
di môre ouh dâ liezen
manigen urlouges man.
ſver mit dem libe dannen quam,
der mohtis imer frô ſin.
di kuninge fâchten under in
unz an den dritten tac,
ſô nieman da ne gefach
blôdis mannis gebære.
wi vil der wære,
di dâ lâgen irſlagen,
daz nehôrtih noh nie geſagen.
der den grôzen ſcaden dâ gwan,
daz was Alexander unde ſine man.
Dô Alexander gefach
daz ſô vil tôt lach
ſiner wigande
(alſô getâner ſcande
was er ê vil ungewone),
vil ſchiere was er dô comen
dâ er Porum geſach:
vermezenliche er zo ime ſprah
„des habe wir, kuninc, laſter,
daz unſer zveier geſte
ſô lange ſamt vehten,
unz di guoten knechte
beidenthalp werdent irſlagen:
ſo ne muge wirz niemer mêr verclagen
noh niemer verwinden
under unſen ingeſinden.
nû lâze wir di here ſtân
unde in beidenthalben fride hân,
unde ſver den zebreche,
daz manz an ime reche;
nû nem dû, kuninc, wider mich
unde ih ein einwich wider dich:
ſver daz heil gewinne
unde mit gnâden comet hinne,

dem werden des anderen man
mit ir dienifte undirtân.'
Porus der riche
der globete frôliche
daz Alexander dar fprah.
ime was zô dem camphe gâch.
er was vil langer
dan der kuninc Alexander,
zveier elâftere unde mêr;
Porus was ftark unde hêr:
des getrôfter fich
unde gelobete daz einwich.
daz wart ime fint ze leide.
di kuninge kûme beide
des kamphis irbeiten;
dar zô fi fih bereiten.
dô fi folden ftriten,
dô ftunden in beiden fiten
di here alfe dâ gelobit was.
di hêrren zucten di fahs;
zefamene fi dô fprungen.
woh wi di fvert clungen
an der furften handen
dâ fih di wigande
hiwen alfe di wilde fwin.
dâ was alt under in.
michil wart der ftahilfeal.
daz fur blickete ubir al
dâ fi die fchildes rande
zehiwen vor di hande.
fi giengen alle wile
wider einander ze bile.
wol nazeten di ecken
di tûrliche recken,
ir geweder wider den anderen.
dô dûhte Alexanderen
daz er daz bezer habete.
Pôren lât des irzagete,
unde ouh von unheile
vererifien algemeine.

under des Porus dare fach,
Alexander gab ime einen flah,
unde tetime an den ftunden
eine fô grôze wunden,
daz der michele man
zo der erde gevallen quam.
fvi gerne er wider wolde ftreben,
er ne mohte langer niwit leben:
er lach dâr ze hant tôt.
daz môfe wefen durh di nôt,
wandime Alexander
felbe mit finen handen
daz houbit von dem bûche fluoch:
dô heter des camphes genuoch.
Dô Pôren here gefach
daz ir hêrre tôt lach,
fi ne verzageten niwit umbe daz:
fi fâhten alle defte baz;
wande dô begunden ftriten
di here von beiden fiten,
unde gemifchete fih ze famene
mit grimme di menige.
dô huob fich êrift der wich.
da verlôs manic man den lib.
di gruonen wifen worden rôt.
der môre lach dâ vile tôt:
fô tetiz ouh der criechen.
ze gîfele fi dâ liezen
manigen ellenden gaft.
nehein helm ne was fô vaft,
Alexander ne fluoge derdurh.
dâ wart gevollit manic furh
mit dem bluote alrôt.
dâ was di grimmifte nôt
di dâr ie dehein man
in folcwige vernam.
getunget wart di heide.
dâ vielen di veige
unz man ûf fi mohte gân.
dâ wart vil leide getân

' vvier 29. die] des , 40. unde nererifien

2. unde alexander

manigen ſtolzen manne,
di nimer ne quam danne.
di hêrren von India
di holeten grôzen ſcaden dâ:
wande Alexander
frumete fulh wunder,
daz is alle di mac jâmer haben,
di iz imêr gehôren ſagen.
daz lût von Mauritanje
daz habite ſih zeſamene
unde gulden ein herte widergelt:
dâ flôz daz bluot ubir velt;
di ſcare ſi durhbrâchen,
irn hêrren ſi dâ râchen;
unde di criechen fluogen ſi wider.
dâ viel manic tôt nider.
dâ viel man ubir man.
Alexander doh den ſige nam
ubir di grimmigen diet.
ſi negereten nehcines friden niet
uns Alexander gelobete
daz nieman in ne ſcadete
ane wîben unde an kinden:
do entfiengen ſi daz gedinge,
unde wurden alle undertân
deme hêrren von Macedonjân.
Alexander in dô urlob gab
daz ſi fuoren an die walſtat
unde bewareten mit êren
Porum irn hêrren.
bereite wâren ſi dar zuo.
ſciere huoben ſi ſih dô
dâ ſi irn hêrren funden.
in den ſelben ſtunden
beſtatten ſi hêrlichen
Porum den richen
unde andre ire holden
di ſi begraben wolden:
mit êren ſi di gruoben.
ſi ſolten manige gruoben
mit frunden unde mit mâgen
di dâ irſlagen lâgen:
daz ſagih iu zewâre.
di dâ gwunt wâren,
di fuorten ſi heim in ire lant.
ouh bleib dâ manic wigant
biz daz ſîne wunden
heilen begunden.

AUS DEN BRUCHSTÜCKEN VOM GRAFEN RUDOLF.

Grave Ruodolf, hsggb. v. Wilh. Grimm. I^b —K^b

her wolde gerne wider heim.
mit der kuniginnen wart he: :: inein
daz ſie ſich darnach ſchufen.
beatriſen hiez ſi do ſvchen
daz edele geſteine
groz vnde cleine
daz ſie von lande brachten.
vil liebe ſie ire do gedachten.

goldes hatten ſie die macht;
des vuorten ſie mit in die craft.
allez ſie daz vazzen hiez.
bonifait des nicht ne liez,
her ne gewunne ſoumere
ſtarke, wande ſie ſvere
tragen ſolden vber lant.
zv conſtinopele her die vant;
die couſte her alſer ſolde.
in der nacht ſie do wolden

32. *lies* in *statt* ire, *oder* gedachte

ſich heben alſe ſie taten
von der kemmenaten,
daz golt ſie zv ſamene trvgen;
die ſoumere ſie do luden
mit deme edelen geſteine.
ir here daz was cleine.
dannen haben ſie ſich do.
des was die kuniginnen vro.
onifait vorne reit.
der ſelbe jungeline gemeit
vurte einen ſoumere.
der truch harte ſvere
von deme edelen geſteine.
beatriſe die reine,
die wolgelobete vber al daz lant,
vuorte einen ſoumere an der hant.
miechel was ir arbeit.
dar na die kuniginnen reit
mit deme ſtolzen wigande.
do wolden ſie heim zv lande.
ſie riten in kvrzer wile
des waldes manige mile
die nacht vber vnde al den tach.
vicle ich v dar abe ſagen mach
iemerlicher dinge.
die ſchone kuniginnen
wolde gerne ruowen.
do ir ſach ſie bluomen
in ſchoneme graſe ſtan.
zv deme greuen ſprach ſie do ſan
ich bin mvde, ich ne mach nicht me;
mir iſt worden harte we.
ich wolde gerne ruowen
dort in ienen bluomen."
deme greuen was leit ir vngemach.
zv bonifaite her do ſprach
"min vrowe iſt mvode, ſie ne mach nicht me.
dort ſten bluomen vnde cle:
da ſaltu hine :creu."
alda begonde ſich meren
ir vnvroude vnde ir groz herzeleit.
bonifait der jungeline gemeit
karte rechte in gegen der ſtat,
alſe in die greue ſin neue bat.
ider ſie do faz::
:ie trunken vnde azen.
ſie hatten :arte guoten win
. . . . . .
. . . . . .
vil wol ſie des gedachten,
daz ſie vil mvde was.
ſchone bluomen vnde gras
leiten ſie der vrowen vnder.
ich mach v ſagen wunder
. vnde ouch von herzeleide.
bonifait ſolde al eine
des ſelben nachtes wachen.
ein vur begonde her machen.
die ros hatte her gebunden.
do quamen in den ſtunden
zvelf ſchechere gerant.
die wolden da guot mit gewalt
nemen werliche.
ſie wanden weſen riche.
onifait daz grimme werte.
vunfe her ſo vir ſerete
zv tode mit der ecken.
dannoch newolde her nicht wecken.
den edelen greuen ſinen neuen.
. daz fvert her alſo vaſte fluoch,
daz iz von deme flage ir clanc.
der greue des inme ſlafe vf ſpranc.
bonifait lach dar nidere.
der ſtolze greue biderue
vant ſinen neuen tot.
do alreiſt gie:c iz an die not.
vnder ſie lief her als ein degen.
alda wolder ſinen :eben
harte gerne han virlorn.
grimmeclich groz was ſin zorn,
alſein wuotender man.
do fluoch her fvaz her anequam.
vonme libe her ſie alle brachte.
vil leide her ime gedachte

vmbe bonifaites lip:
‹daz ich ie in dieſer boſen zit,
ouwe leider, wart geborn!
herre, daz ich dinen zorn
alſus vngenedicliche han!
wie ſal ich nu ::e van
mine dinc in dirre heide?'
do was ime harte leide.
  der bonifaiten her do gienc.
vil minneclíche her in vmbe vienc.
ſin houbet nam her in ſinen ſchoz.
ſin clage die was harte groz.
ſere weinende her do ſprach
‹herre, min groz ungemach,
daz ich vil dicke irliden han,
daz wandich daz iz nv were irgan.'
der greue begonde weinen.
alda mvſte her beſcheinen
die herze::che leide vmbe ſinen neuen.
[her ſprach] ‹liebe trut, mvſteſtu n:: leben,
ſo hette ich virwunden al mine not.
owe, bitterliche tot,
::z dv an mich nicht ne queme,
do dv bonifaiten neme,
den . . . . . .

BRUCHSTÜCK EINES LEHRGEDICHTES.

Docen in Maßmanns Denkmælern I, 81. 82. Das cursiv gedruckte sind Ergänzungen von Lücken.

. . . . . .
*Eſt cor*dis noſtri culpa,
  cum facimus opera prava:
Wir muozen uns ſelbe ſchuldech geben,
  ſo wir *bœsliche* wellen leben.
Daz ich dem herzen ſô nâhen *geſ*prochen hân,
  daz hân ich ân ſchulde niht getân:
Grôziu nôt iſt mir von im kunt:
  ez ſanchte mich *unz* in den grunt;
Ez hât mir ſô vil ze leide getân,
  daz ich immer gnuoch ze ſagen hân.
Wande dô mir *got* geſchuof daz leben,
  hiet er mir dô ein herze gegeben,
Daz ein lip mohte getragen,
  des wolt *ich* im immer gnâde ſagen:
Wande es wær tûſent *man* genuoch,
  des ich æine an minem herzen truoch.
Wande dô ich êrſte wart geborn,
  dô hêt min herze *ûf mich* geſworn.
Nù weſſe ich des eides niet,
  und volgete *im* als ez mir riet.
Nù læitt ez mich einen tiffen weeh,
  und verſatzte dô prukke unde ſtech:
Dô ich wider *wolte* varn,
  mit ſtrichen und mit hâlſcharen
Hêt ez *mich* umbeſetzet,
  ſo ein haſ in einem netze.
Nù chu*nde* ich niht ûz gewenchen.
  dô begunde ich denchen
‹Ez *hât* mich verrâten.'
  daz ich im ie gevolgit, daz rou *mich* ze ſpâte:
Wande ez chunde ân ſchaden niht ergân.
  ich ſach di vlende bî mir ſtân;
Der chom dô ein *michel* her:
  dô ſatzte ich mich ze deheiner wer;
Si fluogen *mir* verchwunden:
  deheiner wer ich begunde.
Dô ich ze verhe was verſniten,
  iſâ chunde ich wol der wunden ſite,
Daz *ich* ir nimmer mohte geneſen,
  ez *muoſe* min tôt weſen.

33. bei *Docen* niht

30. wer *fehlt*. 32. vvnde 34. mvſ

Vil ſêre rou mich daz leben.
nû chunde ich *mir* deheinen trôſt gegeben:
Wande an den ſelben ſtunden
do gedâhte ich nâch den wunden
Waz hilfet aller arztlift,
ſît din wunde ſô tif und verborgen iſt?
Si muoz ungeheilt beſtân:
ſi muc mir wol ze dem tôde gân."
Idoch hat ich allen*thalben*,
ſwâ man pflach guoter ſalben,
Daz man mir ein wênich ſtriche dar an.
nû vant *ich* nie deheinen ſô guoten man,
Der mir durch *mîn leben*
gein einem hâre wolte geben.
Dô ſwant mir, *wande* niemen wart ſô guot,
der mir trœſten wolt den muot;
Dô wart ich trûrich und unfrô.
idoch chom ez alſô,
Daz *mir* ein richer hêrre enbôt,
er wolt mir *buoz*en mine *nôt*
Und âne mâſen machen heil:
dô wart ich frœlich unde *geil*.
. . . . . .

SEQUENTIA DE S. MARIA.

Handschrift des Klosters Muri. Lachmann über die Leiche der deutschen Dichter S. 9—11.

Avê, vil liehtir meris ſterne,
ein licht der criſtinheit, Mariâ, alri magide
Frowe dich, gotis celle, [ein lucerne.
hiſlozinn cappelle.
dô du den gibâre,
der dich und al die welt giſcuof,
nu ſich wie reine ein vaz du magit dô wâre.
ſende in mîne ſinne,
des himilis chunigînne,
wâre rede ſuoze,
daz ich dem vatir und den ſun
und den vil hêrin geiſt gilobin muoze.
Irmir magit ân ende,
muotir âne miſſewende,
frouwe, du hâſt virſuonit daz Êve zirſtôrte,
din got ubirbôrte.
nilf mir, frouwe hêre;
trôſt uns armin dur die êre
daz din got vor allên wîbin zi muotir gidâhte,
als dir Gabriêl brâhte.
Dô du in virnâme,
wie du von êrs irchâme!
din vil reinu ſcam
irſcrach von deme mâre,
wie magit âne man
iemir chint gibâre.
rrouwe, an dir iſt wndir,
muotir und magit dar undir:
der die helle brach,
der lac in dîme lîbe,
unde wrde ie doch
dar undir niet zi wîbe.
Du biſt allein der fâlde ein porte.
jâ wrde du ſwangir von worte:
dir cham ein chint,
frowe, dur din ôre.
des criſtin judin und die heidin ſint,
unde des ginâde
ie was endelôs,
allir magide ein gimme,
daz chint dich ime zi muotir chôs.

11. ſtreich 17. *HS* gibere 24. *HS*. lobin, *Lachmann* gelouben

2. wolt 13. *HS*. virneme 16. mere 25. felde

dîn wirdecheit diu niſt niet cleine:
jâ truoge du magit vil reine
daz lebindic brôt;
daz was got ſelbe
der ſînin munt zuo dînên bruſtin bôt
unde dîne bruſte
in ſîne hende vie.
owê kuniginne,
waz gnâdin got an dir bigie!
LÂ mich giniezin, ſwenne ich dich nenne,
daz ich, Marîâ frouwe, daz giloube und daz
daz nieman guotir [an dir irchenne,
mach des virlougin, dune ſîêſt der irbarmde muotir.
LÂ mich giniezin des du ie bigienge
in dirre welt mit dîme ſune. ſô dun mit handin zuo dir vienge.
ſô wol dich des kindis!
hilf mir umb in: ich weiz wol, frouwe, daz dun ſenftin vindis.
Dinir bete mach dich dîn liebir ſun niemèr virzîhin:
site in des, daz er mir wâre riuwe muoze virlihin,
Unde daz er dur den grimmin tôt
den er leit dur . die menîſcheit
ſehe an menîſcliche nôt,
unde daz er dur die namin drî
ſînir criſtenlîchir hantgitât
gnâdich in den ſundin ſî.
Hilf mir, frouwe, ſô diu ſêle von mir ſcheide;
ſô cum ir zi trôſte:
wan ich giloube daz du biſt
muotir unde magit beide.

GEBET ZUM HEIL. PETRUS.

Handschrift des Klosters Muri.

Hêrre ſancte Pêtir, du den giwalt heſt zi gebindinne unde zinbindinne, dine gnâde ſuoch ich ſundigu, dînis wegennis gerôn ich. Ich bite dich unwirdigu umbe alle mîne ſunde unde umbe alle mîne nôt unde mîne angiſte, dâ mite ich bivangin bin oft unde mir geginwartich ſint. Ich bite dich, hêrre ſancte Pêtir, dur die gnâde die got dir tâte dô er dich von der erde zi einim menîſchin gibildôte als er uns alle hât gitân, daz du mir gnâdêſt in allên nôtin unde angiſtin alſe got dir tâte dô er dich ime ſelbin ginande ſweſtir unde muotir, friunt, niet ein ſhalc. Hilf mir, hêrre ſancte Pêtir, in allên nôtin unde angiſtin als unſir trehtin dir den giwalt hât gigebin. Ich bite dich, hêrre ſancte Pêtir, dur die gnâde die got ubir dich tâte dô du ſîn virlougenôtôſt in einir naht drieſtunt, unde din heilich herze mit fêre unde mit leide bivangin wart umbe den tiurin tôt unſiris trehtins unde umbe die ſunde die du hâtêſt gitân; daz unſir trehtin virhangte uns zi trôſte ſô wir vielin in die ſunde. Nu irhuge, hêrre ſancte Pêtir, wie unſir trehtin zi dir ſprac dô du in frâgêtôſt wie diche du in ſoltiſt virlâzin die in die ſunde givielin: dô antwurte er dir unde chat: *„Non dico tibi, Petre, dimittendi ſepties, ſed usque ſeptuagies ſepties.“* Dur die gnâde ſô bite ich dich, unde manôn dich dur den heiligin namin des heiligin Criſtis dînis liebin meiſtirs unde dur die ſigenufte des heiligin crûcis dâ allu diu criſtinheit anc wart irlôſit; in dicu gnâdôn ſô irlôſe mich von allên mînên ſundôn.

Gihuge, hêrre fancte Pêtir, der mandunge unde des trôftis dâ din heilich herze mite gefrouwit wart dô unfir trehtin von deme grabe irftuont, unde dir unde anderên finên botôn daz hiez chundin, daz er zi Galilea in daz lant fuore unde fiu in dâ mit mandunge gifehin muofin. Hêrre fancte Pêtir, ich bite dich dur die mandunge der ich dich nu gimanit hân, daz du mir zi unfirme trehtine anebote ftêft, daz min fêr unde min nôt dâ mite ich bivangin bin in mandunge bichêrit werde. Ouch bite ich dich, hêrre fancte Pêtir, im mînis trehtinis namin unde dur minne des heiligin Criftis, daz du gihugêft der gnâdên der got ubir dich tete dô dich Herodes gibant in fiben ftetin mit iſinin chetin. Gihuge, hêrre fancte Pêtir, wie dich got irlôfte von der fiende giwalt, unde irbite mir umbe den felbin irlôfære daz er mich irlôfe dur fine gnâde unde dur dîne minne von allir der nôt unde von den angiftin dâ mite ich bivangin bin unde die ich dir giclagit hân, unde irlôfe mich alfe unfir trehtin dich irlôfte von der vinftrî des karchâris unde von den bandin: hêrre, der wârin fibinu; von den bandin allên fô lôfte dich unfir trehtin: alfô tuo ouch du mich nu dur fine gnâde unde dur fine minne von allên angiftin unde der nôt der ich dir nu geclagit hân unde von allên ubilên menifchin unde wîbin die mir diheine nôt tuont unde mit diheinir freife mir wellên zuo chomin.

EINGANG DER LEGENDE VON PILATUS.

Straßburger Handschrift C. V. 16. b. der ehemaligen Univ.Bibl. Bl. 29 a—c

Man fagit von dutifcher zungen,
fiv fi unbetwungen,
zeugene herte.
fwer fi dieke berte,
fi wrde wol zehe:
ab dem ftale ir gefchee,
der mit finem gezowe
uf dem anchowe
wrde gehouge.
fwi ihz getouge,
ih wil fpannen minen fin
zo einer rede an der ih bin
ane gedhenet uil cranc.
mac fih enthalden min gedanc
unz ih fi geenden,
fo weiz ih daz genenden
me tut dan maze
an fulhen anlaze.
Ih grifen an den uollemunt,
unde fterke mjnen funt
mit dem eriften finne,
der under vnde inne
fo gewrzelet ift:
wirt mir ftate vnde frift,
ih gezvhe uz im einen
zo den fullefteinen
fo maniges finnis uolleift,
daz mir fin unde geift
gemvot werdent beide
é ih dar abe fcheide.
Der eriſte fin is fo getan,
den ih ze fullemunde han

:c *lies* getouge *d. i.* gezouge

20. funt in *der Handschrift gebeßert aus* munt.

under di andren geleit:
is irſchrikket mit freuilheit
ſwenne ih neigen dar an.
er iſt allir ſinne vane,
ir zil unde ir zeigen.
ih ne mac ſin niht gereichen,
ſwi ih in lege unde
zo dem fallemunde.
da komet doh alſo:
er is mir wilen zeho,
wilen is er mir eben;
als in der hat gegeben,
der wnderlich heizet
vnde vmbekreizet
himel unde erden:
der liez den ſin gewerden.
Der ſelbe ſin der iſt ſin
der mir in gab. di ſint min,
di ih dar abe han gezogen.
ih bin gebougit vnde gebogen
baz dan ih were.
ih ſpien mih ze fere
do ih di ſinne beſchiet.
noh nentlazen ih mih niet:
ih wil an miner maze donen
unz ih geweichen vnd gewonen
in dutiſcher zungen uor baz:
ſi iſt mir noh al zelaz.
Anegin vnd ende,
dinen geiſt mir ſende
zo mjnem beginne;
blib mit mir derinne
unz ih der uz muge komen.
diz mere daz ih han uernomen
undih hie wil ſagen,
daz geſcach in den tagen
do din ſun wart geborn
uon einer frowen uz irkorn
di mutir iſt unde maget;
di mir ze mitter naht taget
vnd in vinſterniſſe luhtet,
vnd min herze ir uovhtet
ſwenne ih irlechen;
di mih heizet ſprechen
ſo mjn zunge iſt trocken;
di mih ſo ih bocken
wider uf rihtet;
di mih berihtet
ſwenne ih awegie gen;
di mih heizet uf ſten
ſwenne ih nider uallen.
ſiv iſt vns allen
komen ze heile;
ſi hat uns uon dem ſeile
unſer viende erloſt:
ſi iſt uns allir dinge troſt
In diſem ellende.
zo unſis libis ende
ſal ſi uns gut ende ſin.
ſi hat dem waren ſunne ſchin
uf der erden gwnnen:
manen unde ſunnen,
di ſterren ſi vbirblichit.
ir kuſcheit gelichet
der lylien an der wize.
in der hellewize
is ſiv ein ledigeren,
gwnden vnde feren
ein plaſter vnde ſemſticheit,
in der barmherzicheit
imer bereite,
der uerleiten geleite
wider an di hulde,
unde von der ſculde
wider an daz rehte,
uon dem unrehte
wider an di gnade,
uon der ungenade
ze rvowe vnd ze wnne:
uon judiſchem kunne

2. *lies* mis 9. *lies* daz 25. wil *geb. aus* wel 19. *lies* guotende? 20. *lies* den

alſe uon dorne geborn,
ein reht roſa an dorn.
Aller wibe bluome
ze lobe und ze rvome,
allir magide crone,
gib mir ze lone
daȥ ih dih loben muȥe.
wi turren mih di uvoȥe
uor angiſten tragen,
daȥ ih ir lob wil ſagen,
di lob hat an ende?
wi turren mjne hende
ir lob ſcriben,
di uor allen wiben
geſegent muȥ imer weſen?
wi getar mjn mut ir lob leſen?
wi getar min ouge ir lob ſehen?
daȥ ir gnaden iſt geſchen,
wi tar ih daȥ kunden,
ſit uon den ſunden
bin ein vnreine uaȥ?
wi tar ih loben uor baȥ
di, di des lobis iſt ſo uol,
daȥ ih durh einer naldin hol
einen olbent e brehte,
é ih daȥ irdehte,
daȥ ſi eine lobis hat.
min ſin mir gar widerſtat,
wandih njemer ne mah
vbirluhten den tach.

HERR HEINRICH VON VELDEKE.

LIEDER.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 18ᵇ 19ᵃ II. III. ebenda 20ᵃ 21ᵃ

I.

Swer mir ſchade an mîner frouwen,
dem wunſche ich des . rîſes
dar an die diebe nement ir ende:
swer mîn dar an ſchôn mit trouwen,
dem wunſch ich des paradîſes
unde valde im mîne hende.
vrâg ieman wer ſi ſî,
der bekenne ſi dâ bî:
eȥ iſt die wol getâne.
genâde, frouwe, mir!
der ſunnen gan ich dir:
ſô ſchîne mir der mâne.
Swie mîn nôt gefuoger wêre,
ſô gewunne ich liep nâch leide
unde froude manicvalde.
wan ich weiȥ vil liebe mêre:
die bluomen entſpringent an der heide,
die vogele ſingent in dem walde.
dâ wîlent lag der ſnê,
dâ ſtât nû gruoner klê;
er touwet an dem morgen.
ſwer welle der frouwe ſich:
nieman nôt es mich:
ich bin unledic von ſorgen.

II.

In dem aberellen
ſô die bluomen ſpringen,
ſô louben die linden

19. *Bodmers HS.* wünſche; *und so in Laut und Flexion meistens die mittelhochdeutschen Formen.*

1. *lies* munt 5. *fehlt* ih 23. Swer nu welle 28. *bei Bodmer steht zuerst die zweyte Strophe.*

und gruonen die buochen,
sô haben ir wellen
die vogele dâ singen:
wan si minne finden,
aldâ si si suochen,
necht an ir genôz.
wan ir blîscaft ist grôz,
der mich nie verdrôz,
doch si ir singen an dem winter stellen.
Dô si an dem rîse
die bluomen gesâhen
bî den blâten springen,
dô wâren si riche
ir mangvalten wîse
der si verjâhen;
si huoben ir singen,
lûte unde vrôliche,
rider unde hô.
mîn muot stât alsô,
daz ich wil wesen vrô:
recht ist daz ich mîn geluke prîse.

Mochte ich erwerben
miner frowen hulde!
konde ich die gesuochen
als ez ir gezême!
ich sol verderben
al von miner schulde,
sine wolle ruochen
daz sie von mir nême
nuoze sunder tôt
ûf genâde und dur nôt:
wan ez got nie gebôt,
daz dehein man gerne solte sterben.

III.

Der schône sumer gêt uns an:
des ist vil manig vogel blide:
wan si frouwent sich ze stride
die schônen zît vil wol empfân.
jârlang ist recht daz der ar
winke dem vil suezen winde.
ich bin worden gewar
nûwes loubes an der linde.

AUS DER ÆNEIDE.

Müllers Samml. altd. Gedichte Bd. I. S. 98ᵃ—100ᵇ Z. 12744—13051

Dô sprach der hêrre Êneas
als vil sô ime liep was
mit vrowen Lavînen,
der lieben gemâlen sînen,
des in wol geluste.
minneclichen er si kuste.
er gabir ein guldîn vingerlîn,
und hiez si guotes muotes sîn.
er kuste si wol drizicstunt
ab iren minneclichen munt
durch liebe und durch minne.
er sprach ze der meisterinne
ofenliche und unverholn
«lât û dise vrowen sîn bevoln.»
«vrowe» sprach der troyân,
«ir habet noch wol dar an getân,
und râte û daz irz vollen tuot:
wan ûwer lôn daz wirt guot.»
Dô gruozte er die vrowen.
dâ mochte man schowen
mangen minneclichen lip,
beide vrowen unde wîp,
wol gecleidet und wol gehêret,
wol gezogen und wol gelêret
ze werken und ze worten.

3. Da die vogel 7. blidescaft 9. dem]den 14. manigvalten 27. bei *Müller* Myanneclichen her; u. s. f.

7. wolte 22. vaverholn; und so fort.

mangen tùren borten .
mochte man dâ ſchowen:
die truogen die vrowen
wol mit golde genât
ûf die phelleline wât,
ûf ſamît unde ûf ſide.
man ſach dâ guot geſmide
unde mangen edelen ſtein.
Ênêas wart des in ein,
daz er ze herbergen reit;
ime volgete michel richeit.
Dô der hêrre Ênêas
ze herbergen komen was,
der riche und der mêre,
ſine kamerêre
hiez er dô zuo ime gân.
dô ſante der edele troyân
nuſchela unde bouge,
ſô niemân mit ſîn ougen
bezer dorfte ſchowen,
ze Laurente der vrowen;
gurtel unde vingerlîn
die niet bezer mochten ſîn:
wan er was ir vil holt.
er ſante ein tûwer houbitgolt
irer meiſterinne
ze gâbe und ze minne.
dar nâch ſante Ênêas
ſîn gâbe die vil guot was
den vrowen allen beſunder
(wan der was ein wunder)
dar ze hemenâten
harte wol berâten.
Ênêas der mêre,
daz guot gab er umb êre.
Dô Ênêas der wîgant
ſîn eleinôte hete geſant
ze Laurente den vrowen,
dô ſiz begunden ſchowen,
dô waſiz wol lobehêre.
ſchiere vernam daz mêre
die alde kuninginne.
dô was ſi ûzer ſinne
komen durch den grôzen zorn;
ire wize hete ſi verlorn;
ſi wart vil ubele getân.
ire tochter hiez ſi ûzher gân,
die juncvrowen luſtſam.
dô ſi dô zuo ir quam,
dô ſprach die kuninginne uber lût
«wie vrô dû nû biſt, ubel hût,
mînes herzen rowen.
dû macht mir des getrowen:
mir iſt leit daz ich dich ie getruoc.
daz ich dich niet ze tôde ſluoc
alſo ſchiere ſô ich dich gewan!
nû Turnus der edel man
von dînen ſchulden iſt erſlagen,
iz muoz al die werlt clagen,
daz du wurdeſt ie geborn:
wan durch dich hât verlorn
manic man ſînen lîp.
daz ich wart dînes vater wîp,
daz quam von unheile,
daz ich ime wart ze teile."
Aber ſprach die kuninginne
mit michelem unſinne
und mit grôzem zorne
«owê mir verlornen
daz ich den unnuzen man
dînen vater ie gewan,
daz mir mit ime wart vergebn.
nû ſal ich niet langer lebn;
und mochtich, ich en wolde.
ſint ich daz geleben ſolde,
daz dû und der troyân
vor mir gekrônet ſoldet gân,
daz doch ſchiere muoz weſn,

15. kemerere 18. Mnſchela vnd bovgen 20. beſchowen 21. den 24. in 26. ein] in 37: clinote

4. vs der 8. vs ergan 12. biſt du vbel 13. 14. ruwen: getruwen; *und so fort.* 16. niht; *und so fort.* 19. irſlagen; *und so fort.* 30. vorlorne 34. lange 38. ſolt

fô mocht ich ubele genesn:
daz gêt mir harte ûz dem spil.
nû dîn vater geben wil
Êneasc sîn riche,
er tuot vil bôslîche:
ich mochte in ubele an gesehen.
leide muoze û geschehen,
dir von ime und ime von dir.'
«vrowe, wes entgelde wir'
sprach Lavîne die maget,
«daz ir her zuo uns fô vil claget
und uns gevluochet fô vil?
unheil habe der iz haben wil.'
«Vrowe' sprach daz megetîn,
«des ander rât en mac sîn,
des muoz man sich getrôsten.
ich lobes got den hôsten,
wan er mich wol hât gewert
des ich lange hân gegert
umbe den edelen troyân:
wan nie wart nichein man
der tugende sîn gelîche.
und mochtich zehen kuningrîche
mit Turno gewinnen,
ich mochte in niet geminnen,
ob er lebendic wêre:
daz spreche ich âne swêre;
ich wolde è kiesen den tôt.
ir muowet ûch âne nôt.
welt ir ûch tôten durch den zorn,
fô habet ir ubele verlorn
ûwer lop und ûwern lîp.
nû tuot alse ein wizic wîp
und bedenket ûch noch baz,
daz ir durch zorn noch durch haz
fô ungevuocliches iet tuot,
daz niemanne dunket guôt'
sprach si, «vrowe muoter mîn.'
«des muozestu unsâlic sîn'
sprach die kuninginne wider,
und viel an ir bette nider.
in mangen rowen si lac
ich ne weiz wie mangen tac,
biz ir der tôt anz herze quam,
der ir den lîp unsanfte nam.
Daz dô der hêrre Êneas
gevrowet und geêret was,
daz liez er wol schînen,
und sach dô Lavînen
als dike als in geluste:
er helfete si unde kuste,
daz si gerne von ime nam;
biz daz teidinc quam
unde die brûtlôft wart.
michel wart die zuovart:
dar quâmen in allen sîten
die vursten vil witen
in schifen unde in strâzen,
die ritter ûzer mâzen.
Die spilman und die varende diet
die versûmeten sich niet,
und die werltsiechen lûte.
alsô têten si noch hûte
dâ sulch hôchzît wêre:
gevreischten si die mêre,
si zugen allenthalben zô.
alsô tâten si dô,
die iz hâten vernomen.
si mochten gerne dar komen
unde vrôliche:
wan si wurden dâ riche,
alsô daz billich was.
alsô wart der hêrre Êneas
ze kuninge gekrônet.
dô was ime gelônet
sîner arbeite.
mit grôzer richeite
ze êren opherte er sîn goten
die ime die vart dar geboten,
und lônte den sînen.
dô krônte man Lavînen

1. ich fehlt. 7. û] ime 15. mac ohne en 31. ir veh vbele 36. vngevuelichen iet

ze einer kuninginne.
si was dô irer minne
komen ze lieben ende
âne alle missewende.
Michel was die hôchzît,
und daz gestuole daz was wît.
hêrliche manz dô ane vienc.
der kuning dô ze tische gienc
und die vursten edele,
ieclich an sîn gesedele,
arme unde rîche,
harte vrôliche.
mit vlîze dô gedienet wart.
dô wart die spîse niet gespart.
der sich des vlîzen wolde,
daz erz achten solde,
wie dâ gedienet wêre,
iz wêre ein langez mêre:
wan alse ich â sagen wil,
man gab in alles zuo vil.
ezen unde trenken,
des ieman kunde gedenken
und des sîn herze gerte,
wie wol man in des gewerte!
Do si alle vrô sâzen
und trunken unde âzen
vil wol nâch irm willen,
do ne was iz dâ niet stille:
dô was geruoste sô grôz,
daz is die bôsen verdrôz;
dô was spil und gesanc,
unde bûhurt unde dranc,
phîfen unde singen,
tanzen unde springen,
tambûre unde seiten spil,
manger slachte vroude vil.
der nûwe kuning Êneas,
der dâ brûtegume was,
er bereite die spilman.
der gâbe er selber began:
wan er was aller hêrest;
dâ von huob erz aller êrest,
sô wol kuninge gezam.
swer sô sîne gâbe nam,
deme ergienc iz sâliclîche:
wan er wart rîche
iemer biz an sîn ende,
und half ouch sînen kenden
die wîle daz si mochten lebn:
wan er kunde wol gebn,
und hete ouch daz grôze guot,
dar zuo willigen muot.
Dar nâch die vnrsten rîche
gâben vollicliche,
ir ieclîch mit sîner hant.
tûwer phellîn gewant,
dar zuo ros unde schat,
silber unde goltvat,
mûle unde ravît,
phellel unde samît,
gewant unverschrôten,
und mangen bouc rôten,
durchslagen guldîn
zobel unde harmîn
gâben die vorsten,
die wol geben torsten.
herzogen unde grâven,
spilmannen si gâven
grôzlîche unde sô,
daz si alle dannen schieden vrô
und lob dem kuninge sungen,
ir ieglîch an sîner zungen.
Dâ was michel hêrschaft,
wunne unde wirtschaft.
iedoch klagete der hêrre Êneas
daz ir alsô wênic was,
die sînes guotes gerten.
einen mânôt werte
die brûtlôst und die hôchzît,
daz man dâ gab widerstrît.

[illegible] wille 32. behurt

17. zuo *fehlt*. 38. man oc das werte

dâ wâren vurſten hêre
die durch ires ſelbes êre
und durch den kuning gâven.
herzogen unde grâven
und ander kuninge rîche,
die gâben grôzliche,
die wêninc achten den ſchaden,
ſoumêre wol geladen
mit ſchaze und mit gewande.
ich ne gevreiſchte in dem lande
nicheine hôchzît ſô grôz,
der alſô manger genôz,
Dâ von man ſprach ſô wite.
ichne vernam von hôchzîte
in aller wîle mêre
die alſô grôz wêre,
alſe dô hete Ênêas;
wan die dâ ze Mênze was,
die wir ſelbe ſâgen
(wir en durften niet vrâgen)
(die was betalle unmezlich),
dô der keiſer Friderich
gab zwein ſînen ſunen ſwert.
manc tûſent marke wert
verzeret wart und gegeben.
ich wêne alle die nû leben
nicheine grôzer haben geſehn:
ichne weiz waz noch ſole geſchehn:
des kan ich ûch niet bereiten.
ich vernam von ſwertleiten
nie wêrliche mêre
dâ ſô manc vurſte wêre
und manger flachte lûte.
ir lebet genuoc noch hûte,
die ez wizen wêrliche.
dem keiſer Friderîche
geſchach ſô manc êre,
daz man iemer mêre
wunder dâ von ſagen mac
biz an den jungeſten tac
âne lugene vur wâr.
iz wirt noch uber hundert jâr
von ime geſaget und geſchriben.
hie ſîn die rede nû beliben.

AUS DER KLAGE.

Der Nibelunge Not mit der Klage v. Lachmann S. 288—291. Z. 36—188.

Iu iſt wol geſeit daz,
wie ſi zen Hiunen geſaz
als diu edel Helche ê.
doch tet ir ze allen zîten wê
daz ſi diu ellende hiez,
wan ſi der jâmer niht enliez
geruowen ſelten keinen tac,
wan ir in dem herzen lac
wie ſi verlôs ir wünne:
ir nâheſtez künne
het ir ir lieben man benomen.
dô was ez an die rede komen,
daz vrowen Uoten kinde
allez daz geſinde
dient ûz Hiunen rîchen,
unde als gewalticlîchen
als ſi vroun Helchen tâten ê.
ſi het och dâ vrowen mê
danne in ir vater lande;
der guoten wîgande
hæte ſi vil grôze kraft;
tägeliche ritterſchaft

8. Die gaben formere 13. ſprach man 14. ich ohne ne
19. ſelber

6. ich ohne ne 19. vor

diu ir ougen sâhen.
daz enkunde niht vervâhen,
ir weinten âne lougen
alle tage ir ougen.
sît duo brâht siz dar an,
dô si den gwalt gar gewan,
daz si ân underspräche
ir gedâht einer râche
umbe Sîfride ir lieben man,
dem vil übel an gewan
ir bruoder Gunthêr den lîp
unde Hagen unde des küneges wîp,
von diu er doch den tôt genam.
dem helde sterben niht zam
von deheines rekhen hant:
wan er hæt wol elliu lant
mit sîner hant verkêret.
dâ von was ir versêret
beidiu herze unde och der muot.
ez dûhte si vil selten guot,
swaz man fröude kunde pflegen:
si hætes alles sich bewegen.
Swie dike ze ietweder hant
gekrœnte künege bî ir vant
Krîmhilt diu hêre
zehen oder mêre,
daz was ir allez ein wint.
si het daz Sigemundes kint
brâht mit dienste dar zuo,
daz si spât unde fruo
gedâht an Sigelinde,
wie si mit ir kinde
het vröude unde wünne.
ez enkunde ir beider künne
den willen nie erwenden,
sine hæte mit ir henden,
ob si möhte sîn ein man,
ir schaden, als ich mich verstân,
errochen manege stunde.
geschehen ez niene kunde,
wan si hæte vrowen lîp:
ez het diz jâmerhafte wîp
den willen in dem muote.
daz enkom den niht ze guote,
von den si den schaden nam,
wan ez ir rechen gezam.
Des ensol si nieman schelten.
solt er des engelten,
der rehter triwen kunde phlegen,
der hæte schiere sich bewegen
daz er mit rehten dingen
mehte niht volbringen
deheinen getriwlîchen muot.
triwe diu ist dar zuo guot:
diu machet mannes werden lîp,
unde êrt och alsô schœniu wîp,
daz ir zuht noch ir muot
nâch schanden nimmer niht entuot;
als vroun Krîmhilt geschach,
der von schulden nie gesprach
misselîche dehein man.
swer daz mære merken kan,
der sagt unschuldic gar ir lîp,
wan daz daz vil edel wîp
tæte nâch ir triuwe
ir râche in grôzer riuwe.
Iu ist daz dike wol gesagt,
wie Ezel het betagt
fürsten loblîche
hein in sîniu rîche
durch ein grôze wirtschaft,
dâ er mit sîner helde kraft
wolt bezeigen sînen prîs.
dô was vrou Krîmhilt sô wîs,
daz siz alsô ane vie,
daz si der dehein belîben lie,
die si dâ gerne sæhe.
wenne daz geschæhe,
oder wi vil der wîle wære,
jane weiz ich niht der mære,
oder wie si kœmen in daz lant,
die dâ hæte besant
Ezel der vil rîche.
sô rehte hêrlîche

kômen die herren über Rîn.
daz muofe in grôzer fchade fîn
an mannen unde an mâgen.
des endorfte niht betrâgen
Krîmhilt die richen,
daz fi fô loblichen
zen Hiunen komen wâren;
dâ von dô gebâren
nâch freuden folt ir der muot.
fô wol gezogenen helt guot
man fô manegen nie bevant,
als ûz Burgondelant
het gefüeret Gunthêr
unde och fîn bruoder Gîfelhêr
unt der hêrre Gêrnôt.
Krîmhilte golt rôt
heten fi ze Rîne lâzen.
diu zît fi verwâzen,
daz fis ie gewunnen künde.
ich wæne fi alter fünde
engulten und niht mêre.
der wol gelobte hêre
kom frœlich zin gegangen,
von dem fi wol enphangen
wurden in fînem riche,
der in vil friuntliche
fînen dieneft gehiez,
den in leiften niht volliez
Krîmhilt diu edel künigîn.
daz mœze got geklagt fîn,
daz fi die helde ie gefach;
dâ von vil leide gefchach
maneger muoter kinde.
daz Ezeln ingefinde
fich fröute gein in fêre:
fi wânden daz ir êre
nu hôhe wær erftanden;
diu fîder in den landen
vil harte jæmerlich gelac.
in was ir urteiles tac
komen nu ze nâhen.
die fi dâ gerne fâhen,
daz was iedoch ein grôziu nôt,
daz fi von den gelâgen tôt.
Swie in gedienet hæte
und vil gerne tæte
Ezel der künic riche,
dem och fi billiche
dienft folden bringen,
dô muofe in miffelingen
von einen alten fchulden.
ez het wider ir hulden
geworben alfô fêre
Hagen der über hêre,
daz fiz lâzen niht enkunde;
fine müefe bî der ftunde
rechen allez daz ir was;
dâ von vil wênic der genas,
die dâ wâfen mohten tragen.
ê Hagen eine wurde erflagen,
ê fturben viersic tûfent man.
fwie gern in het gefcheiden dan
Krîmhilt diu künigîn,
des enkunde niht gefîn:
dô lie fiz als ez mohte,
wan ez niht anders tohte.
daz kom von Krîmhilt finne.
der tôt het ir minne,
die dâ fterben folden,
die doch fröude haben wolden
ob fiz geleben kunden.
dô het och in den ftunden
den fie fô verre genomen
der rât der dâ was bekomen
von Krîmhilde munde,
daz fi fich nuo der ftunde
niht kunden fcheiden her dan;
dâ von dô Ezel gewan
di aller grœzeften nôt
die ein künik âne tôt
ie gewan an fînem lîbe.
daz kom von fînem wîbe.
Diu enhet fîn alfô niht gedâht.
fi het ez gerne dâ nuo brâht,

dô siȥ brüefen began,
daȥ niwan der eine man
den lîp hæte verlorn:
sô wær ir swære unde ir zorn
dâ mit gar verswunden;
so enwære ouch zuo den stunden
nieman arges niht getân.
done wolden in niht slahen lân
sîn herren, mit den er dar was komen:
des wart im allen sant benomen
daȥ leben ze den zîten
dô si begunden strîten,
den kunden mit den gesten,
den bœsten sam den besten,
den kristen zuo den heiden,
den lieben zuo den leiden,
den herren zuo den knehten.
si begunden alle vehten,
die verren unt die nâhen,
do si vor in ligen sâhen
islîcher sînen friunt tôt.
diz was doch âne nôt:
man meht eȥ lîhte erwendet han.
der Ezeln hete kunt getân
von êrst diu rehten mære,
sô het er di starken swære
harte lîhteclîch erwant.
die von Burgondelant
lieȥenȥ durh ir übermuot;
dô het och Krîmhilt wol behuot
mit listeclîchem sinne
daȥ ers niht wart inne:
des wart im dô der schade bekant,
den er sît nimmer überwant.
Diz hieȥ man alleȥ schrîben,
und waȥ ir von den lîben
wurden dâ gescheiden,
und wie in begunde leiden
vor jâmer daȥ leben allen.
jâ muosen si der gallen
und och ir herze volgen:
si wurden stark erbolgen
den stolzen Rînvranken,
als ob ins solt danken
Ezel der künek mære,
ob eȥ sîn wille wære:
dô was eȥ dem künge leit.
eȥ was in allen bereit
ûf einen veiclîchen tac.
swie wol ir der wirt phlac,
daȥ enkunde niht vervâhen.
die in dâ sâȥen nâhen
unde frœlîch bî in giengen
unde si ê wol enphiengen,
di lâgen sider mit in tôt.
daȥ was ein nôt vor aller nôt.

BRUCHSTÜCKE VON PREDIGTEN.

Zwey Pergamentblätter der Basler Univ. Bibliothek.
ü iu] *in der Handschrift* ů; ou uo] ŏ; oi io] ȯ

Lieben nu hant ir begîgen und claget dem almechtigen gôte. der sündon. und der missetete. an die unsanfto lêidor dehêin menscho mac leben. Nu ist och billich und recht. daȥ ir har über etlich bioȥa inpfânt. und die gerne leistent. Alle die hûs und hof hânt. also daȥ siȥ wol geleisten megen. dien geben wir ze bioȥa über ir sünda. so si eȥ erst getuon megen. daȥ si herbirgen ein durftigen. daȥ och si got hêrberge in sineme riche. Die

def niewen megen getuon. die geben ir almioſena dur unſerſ herren minna. die def ſelben niene han. die ſprechen ir pater noſter. dur die ſelchêit ir libeſ. und ir ſela. und über die not der heiligen criſtenhêit. Die def niewen chünnen. die bitten mit dien worten ſo ſi chunnin. daz ſi got begnâde. nach ſiner gioti. und na ir nôtdürften. Der aber dirre ieliobeſ. ez ſi div herbirga. old div almioſena. old daz gebêt. dur unſerſ herren minna. und dur ſin ſelbeſ ſelchêit wil gemêron. daz raten wir imo. und gebenz imo ze buoza uber ſin ſünda Na dirre buoza. ſo bitten wir. und tuon allen dien die ir ſünda riuwont und ſi gerno mit gotteſ helfa har nâ uermîdent. antlaz über ir ſünda uon dem almechtigen gôte. uon ſant pêtre. uon allen gottes heiligon und uon prieſterlichem ampte ſo wir haben uon gôte. *Indulgenciam et remiſſionem omnium peccatorum ueſtrorum ſpacium et ueram penitenciam per graciam ſancti ſpirituſ tribuat uobiſ optimuſ & miſericorſ dominuſ amen. erigite uoſ.* Antlaz und gnâda aller uwer ſündon und friſt rechte. und wuocherhaft riuwa. und riuwigez herza. mit der gnâda def heiligen gâiſteſ geb iv der erbermherzer got amen.

In cena domini.

In dem hêiligen ewangelio daz man huto liſet an gotteſ dienſte. wêrden wir ermanot der grozun minna die unſer herro iheſuſ chriſtuſ hata ze der criſtenhêit. Ez ſaget ünſ daz unſer herro iheſuſ. do er gemarterot ſolte werden. uor der dult der oſtron. wan er wol wiſſa die ſtunda. wên er uon dirre werlte ſolte uarn ze ſinem uatre. do wolt er ougen den ſinen die in der werlte waren alſ er ſi minnota die wil er bi inen waſ daz er ſi och minota an ſinem ênde. do er uon inen ſcheiden wolta und die minna gefteten wolta. Do er duo gemerta mit ſinen iungeron. vnd der tieuel ſece hata iuda geraten daz er in uerraten wolta. wand er do wol wiſſa daz div ſtunda naheta daz er uon dirre welte uarn ſolta do ſtuond er uf uon dem merode und leita nider ſîn gewant. und nam êin twellen und begûrte ſich der mitte. vnd nam do wazzer in êin bechi vnd begonda ſinen iungeron cetwânne ir uiozze. und dar nach ze wiſſenne. mit der twêllen da mit er waſ begûrt. Do er do cham ze ſant pêtre und er demo wolte twân. do ſprach ſant peter. herro ſolt du mir min uioze twan? Do ſprach unſer herro. La ſin peter. daz ich nu tuon def newêiſtv niet waz ich der mitte mêine du weiſt ez aber har na. Do ſprach ſant peter. Du netwaſt mir niemer mine uioze. Def antwurt imo unſer herro und ſprach. Twân ich dich niewet ſo nehaſta mit mir niet ze ſchaffenne. Do daz horta ſant pêter. do erclûſt er und ſprach. Herro twach mir niet êinic die uioze. twach mir nuo dien uiozen min hende und min houbet. Do ſprach unſer herro zimo. der alle geweſchen iſt. der bedarf niewet daz er weſche wan die uioze. wand er iſt alle rêine. Ir ſint och rêine. ledoch alle niet. Wan unſer herro wol wiſſa wer der waſ der in uerrâten wôlta dar umbe ſprach er. ir ſint niet alle rêine. Do er do inen die uioze getwioc und er ſin gewant wider an ſich genâm. und er ſich nider nuo zinen ſazta do ſprach er aber zinen. wizent ir nu waz ich uch han getan? Ir hêizent mich meiſter und herro. und ſagent wola wan ich bin ez. Von div ſît ich iuwer herro und iuwer mêiſter bin. und ich habe iuwer uioze getwagen ſo ſullent och ir billicho êin andren die uioze twân. Dar umbe ſprach er han ich uch diz zêinem bilde gegêben daz ir alſo êin andren tuoient. alſ ich inch han getân. Dis ſint div wort def heiligen ewangelii. und ſint ünſ harto cemerchenne. wan an diſem ewangelio ſo hat ünſ gelêrt unſer herro uolleclicho. wie wir ſullen wider chêren ze gotteſ riche.

damman ûz wir wâren uerftôzen mit def tiuelf râte. daz fullen wir mit der minna. und mit der diemioti. und mit der gehorfami. Mit der minna fullen wir def almechtigen gotteſ riche gewinnen. *quia ſine caritate nemo ſaluabitur.* An die minna ſo nemac nieman behalten werden. wand minna iſt ein muoter aller tugendon. Der die minne hât. der hat die diemioti. Der die diemioti hat. der hat die gehorſami. und werdent uon der minna die tugende alle erbôrn. alſ non einer muoter ein tochter. uon der tochter ein andriu tochter. alſo wirt uon der minna. diu der tugendon iſt aller erſtin muoter. ein tugend gebora uon der ein andriu. und aber uon dere ein andriu. Der aber der minna niewet nehât. de muoz der ander tugendon aller manglon. Von diu tet unſer herro ſinen iungeron do er uon inen ſcheiden ſolta. alſ die guoten vriunda tuont ein andren. ſo ſi uon ein andren ſcheiden ſullen ſo manent ſi ein andre def ſi wellent. daz ero newedere uergezze

---

der uerfmâda dirre wôrlte. der nehêinez iſt gebotten. wan echt geråten daz giltet unſer herro mit dem cenzec ualten lône. ſo er wider chumet an dem iungeſtem tâge. Daz wir imo dirre gnadon miozzin wirdeclicho gedanchen. und daz wir in. und unſern neſten werlicho negin minnon und daz ünſ nach imo. und ſiner wunneclicher antſicht. und nach ſiner ſeliclicher mittewiſt mioze allezana ameron. def helf er ünſ dur die gioti der ünſ an dem heren cruce choufti mit ſinem tiuren bluote. *Ihefuſ chriſtuſ dominuſ noſter.*

Dominica XIIII.

Cum iret ihefuſ in iheruſalem tranſiebat per mediam Samariam. et galileam. Vnſ ſêit ſant lucaſ an dem heiligen êwangelio ſo wir hute leſen. Do unſer herro na der menſchêite hie nerthriche gienc. und warb. daz er zinem male do er wolta uârn ze iheruſalem. dür zwo gegen uner. êina diu hiez Samaria. na êiner grozen ſtât. div dar inne waſ. diu andra hiez galilea. Vnd do er in êin chaſtel gienc. do liuffen ingegen imo. cên man. miſelſuchtige. die ſtnonden uerro uon imo. und huoben uf ir ſtimma. und ruoften alſuſ. Iheſu gebietere. erbarme dich unſer. Alſ er ſi geſach do ſprach er zinen. Gênt ougent iuch dien êwarton. do ſi iene giengen. ſo wurden ſi gerêinet Vnder diſen cenen. ſo waſ êiner. der êin Samaritanuſ waſ. niewet êin ludo. Do der geſach. daz er waſ gerêinet. ſo chêrt er widere. und lobta got mit michelr ſtimma. vnd viel nider an ſin antlüt. nür unſerf herren vuoze. und gnadet imo ſiner guote. die er an imo hata begangen Do ſprach unſer herro. Iro waren doch cêne die der ſint gerêinet wa ſint die niune. Ero niſt enhêine vunden. der wider chêrte. und gote die giolichi gêbe. wan dirre fromdelinc. Sprach och duo zenemo. Stant ûf und ganc. wan din gloubа het dich behalten. diz iſt daz heilig ewangelium. An demo merchen zmerſt. daz unſer herro. aller der ſiechon die er geſunt macheta nie nehêin ze dien êwarton geſanta. wan der miſelſuchtigon. Daz tet er nêinem têile dur daz. daz die luden die ſin uareton niewet nemechtin geſprechen daz er die ê zerſtôrti An der ê waſ gebotten. an ſwemo ſich diu miſelſucht ougti. daz man den nür die êwarten uuorti. vnd er êinweder na ir urteilde wurde behabt nür ſiech und nür unrêine. chem er aber dar nâ. uon dehêinen gotef gnâdon. daz er wurde geſünt ſo waſ daz geboten. daz er ſich aber ougti dien êwarton. und er brehte daz opfer daz imo waſ geſezet. und ſi in chuntin geſünt und rêine Dur diz gebot der ê. ſo hiez er ſi. daz ſi ſich ougtin dien êwarton. Tet ez noch dno dur die bezêichenunga def grozen und def unrêinen ſiechtagen. Wan doch wirz wol megen cheren. ze der beceichenunga der unrêinon ſündon. mit der miſelſuchte wirt

êdoch na der heiligun fcrifte namlicho gemerchet diu miſſeuarwi dero die der ſint in der ûnrechtun glouba. Wan alſ an dien miſſelfuchtigen iſt bi der boiſi und der viuli. etwa gemiſchelot diu ganza hût. und diu rechte uarwa. alſ iſt an der irreron reda und lera. bi der lugi. und bi der uerlêitunga da mit ſi ſint geunrêinet. und och andre gerne unrêineut uil gietu. und uil rechtu lêra. Noch niſt nehêin groz reda ſo luglich ſi nehabe etwaz warhêit gemiſlot under ſich. dur daz. daz ſi mit der warhêit ir hoirere uerlûcche. alſ mit dem honege. und dar na mit der lûgi an der ſela ertoiden. alſ mit dem êitere. Diſe ſwa man ſi rechte irchennet die ſol man noch hartor miden. den dehêinen miſſigen. und alſo ſant paulus chit. noch ſelp griozzen iene ze guote. Alſ ene wurden geſunderot. mit der êwarton vrteilde. alſo ſullen och diſe werden geſunderot mit der êwarton. und mit der pfafhêit urteilde. und uerſtozen uon der heiligun criſtenhêit. Swen aber got dirre mit ſîner gnâda alſo uerro- gewiſot. daz ſi ir irretag erchennent. und ez werlicho riuwent. ſo ſint ſi uon gote gerêinet. noch nefullen doch under die heiligun criſtenhêit niemer chomen. ê daz ſi ir rechtun glouba gougent uor dien êwarton. und uor der pfafheite. die rechte chunnia inſtân ûb ſi die miſelſucht der unrechtun glouba haben rechte uerlân. Wande nu daz êwartom der altân è. vür beceichenota daz êwartom der niuwun è. ſo hiez unſer hero die miſelſuchtigen. daz ſi ſich dien ewarton ougtin. daz er da mit chunt getête. ſwenne die irrerra ſich ir unglouba woltin erlouben. daz ſi ſich denne dien êwarton und dien meiſtern der heiligun criſtenhêite foltin ougen. Diſe ſtânt uil uero. und ruoffent uil liuto. wan ſi wol wizen daz ſi gote mit ir unglouba uil harto ſint geuerret. und mit grozeme ruofte ir herzon ſullen fuochen. daz er ſich über ſi erbarme. Nement in och rechto gebietere. wand ſi *(sieben leere Zeilen.)*

ERFURTER JUDENEID.

Hæfer in Dorows Denkmælern alter Sprache u. Kunst I, 2, IX. X. und in seiner Auswahl d. ältesten deutschen Urkunden im Archiv zu Berlin S. 5.

Des dich dirre fcaldegit des biſtur unſchuldic. So dir got helfe. Der got der himel unde erdin gefcuf. loub. blumen. unde gras. des da uore nine was. Unde ob du unrechte fveris. daz dich di erde uirſlinde. di datan unde abiron uirſlant. Unde ob du unrechte fveris. daz dich di muſelfucht biſte. di naamannen liz unde ieni beſtunt. Unde ob du unrechte ſweris. daz dich di e uirſlige di got moiſy gab. in dem berge ſynay. di got ſelbe ſcreib mit ſinen uingeren an der ſteinir tabelen. Unde ob du unrechte ſweris. daz dich uellin alle di ſcrift. di geſcriben ſint an den uunf buchen moiſy. Diſ iſt der iuden eit den di biſcof Cuonrat dirre ſtat gegebin hat.

26—28. Unde ob — uirflant: *diese Worte fehlen in der Auswahl.*

LIEDER HERRN HEINRICHS VON MORUNGEN.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 80 b. 82 c. 83 c. b.

I.

In ſô höher ſwebender wunne
ſô geſtuont min herze an frouden nie:
ich var alſe ich fliegen kunne
mit gedanken iemer umbe ſie,
dî daz mich ir trôſt enphie,
der mir dur die ſêle min
mitten in daz herze gie.
Swaz ich wunneclîches ſchouwe,
daz ſpil gegen der wunne die ich hân:
luft und erde, walt und ouwe
ſint die zît der froude min enphân.
mir iſt komen ein hügender wân
unde ein wunneclicher trôſt,
des min muot ſol hôhe ſtân.
Wol dem wunneclichen mære
daz ſô ſuoze dur min ôre erklanc,
und der ſanfte tuonder ſwære
diu mit frouden in min herze ſanc;
dô von mir ein wunne entſpranc,
diu vor liebe alſam ein tou
mir ûz von den ougen dranc.
Sælic ſî diu ſuoze ſtunde,
ſælic ſî diu zît, der werde tac,
dô daz wort gie von ir munde,
daz dem herzen min ſô nâhe lac,
daz min lîp von froude erſchrac,
unde enweiz von liebe joch
waz ich von ir ſprechen mac.

II.

Sach iemân die frouwen
die man mac ſchouwen
in dem venſter ſtân?
diu vil wol getâne
diu tuot mich âne
forgen die ich hân.
ſie liuhtet ſam der ſunne tuot
gegen dem liehten morgen.
ê was ſie verborgen:
dô muoſt ich forgen:
die wil ich nu lân.
Iſt ab iemân hinne
der ſîne ſinne
her behalten habe?
der gê nâch der ſchônen
diu mit ir krônen
gie von hinnen abe,
daz ſie mir ze trôſte kome
ê daz ich verſcheide:
diu liebe und diu leide
die wellen mich beide
fürdern hin ze grabe.
Man ſol ſchriben kleine
reht ûf dem ſteine
der min grap bevât,
wie liep ſie mir wære,
und ich unmære;
ſwer danne uber mich gât,
daz der leſe diſe nôt
unde ir gwinne künde,
der vil grôzen ſünde
die ſie an ir fründe
her begangen hât.

III.

Leitliche blike und grôzliche riuwe
hât mir daz herze und den lîp nâch verlorn.
min alte nôt die klagte ich für niuwe,

: *im Bodmer* fröiden, *und ſo überall hochdeutſchere Formen.* 5. fi, *und ſo fort.* 27. fröiden

9. aber 20. Wun 24. ich ir 27. gewinne 34. klage

wan daȥ ich fürhte der ſchimpfære zorn.
singe ab ich dur die mich frout hie bevorn,
ſô velſche dur got nieman mîne triuwe,
wan ich dur ſanc bin zer werlte geborn.

Menger der ſprichet «nû ſeht wie der ſinget:
wær im iht leit, er tæt anders dan ſô.»
ner mac niht wiȥen waȥ mich leides twinget:
nû tuon ab ich reht alſô ich tet dô.
nô ich in leide ſtuont, huob ichs unhô.
diz iſt ein nôt diu ſanges mich twinget:
ſorge iſt unwert dâ die liute ſint frô.

Diu mînes herzen ein wunne und ein krôn iſt
vor allen frouwen diech noch hân geſên,
ſchône unde ſchône unde ſchône, aller ſchôniſt
iſt ſie, mîn frouwe: des muoȥ ich ir jên;
aldiu welt ſol ſi durh ir ſchône flên,
noch wære zît daȥ dû frouwe mir lôniſt:
ich hân mit lobe anders tôrheit verjên.

Stên ich vor ir unde ſchouwe daȥ wunder
daȥ got mit ſchône an ir lîp hât getân,
ſo iſt des ſô vil, daȥ ich ſê dâ beſunder,
daȥ ich vil gerne wolt iemer dâ ſtân:
ouwê, ſô muoȥ ich vil trûrc ſcheiden dan;
ſô kumt ein wolken ſô truobeȥ dar under,
daȥ ich des ſchînen von ir niht enhân.

IV.

Eȥ tuot vil wê, ſwer herzeclîche minnet
an ſô hôher ſtat,
dâ ſîn dieneſt gar verſmât:
ſîn tumber wân vil lüzel drane gewinnet,
ſwer ſô vil geklaget
da'ȥ ze herzen niht engât.
er iſt vil wîs, ſwer ſich ſô wol verſinnet,
daȥ er dient dâ man
ſînen dieneſt wol enpfât,
und ſich dar lât
dâ man ſîn genâde hât.
Ich darf vil wol daȥ ich genâde vinde:
wan ich hab ein wîp
ob der ſunnen mir erkorn:
daȥ iſt ein nôt diech niemer uberwinde,
ſine geſehe mich ane
als ſie tete hie bivorn.
sie iſt mir liep geweſt dâ her von kinde:
wan ich wart dur ſie
und durh anders niht geborn.
iſt ir daȥ zorn,
weiȥ got ſô bin ich verlorn.
Wâ iſt nû hin mîn lichter morgenſterne?
wê waȥ hilfet mich
daȥ mîn ſunne iſt ûf gegân?
si iſt mir ze hôh und ouch ein teil ze verne
gegen mitten tage,
unde wil dâ lange ſtân.
ih gelebte noch den lieben âbent gerne
daȥ ſie ſich her nider
mir ze trôſte wolte lân,
wand ich mich hân
gar verkapfet ûf ir wân.

2. aber ich dur die diu mich fröwet 4. ze der 5. der und nû fehlen. 6. danne 8. aber — ala 9. do huob ich ſi gar 10. Dis 13. die ich 13. 15. 16. 18. geſehen: iehen: ſlehen: verichen 21. ſihe 28. trurig 29. dienſt iſt gar verſmaht

1. dar ane 4. wiſe 6. ſin dienſt 9. bedarf 12. Deſt — die ich 13. ſine fehlt. 19. das weis

HERR HARTMANN VON AUE.

LIEDER.

I. Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 180ᵃ ᵇ 181ᵇ Lachmanns Auswahl aus d. hochd. Dichtern d. XIII. Jahrh. S. 83 fg. II. Bodmers Samml. I, 183ᵇ

I.

Dem kriuze zimt wol reiner muot
und kiuſche ſite:
ſi mac man ſælde und allez guot
erwerben mite.
ouch iſt ez niht ein kleiner haft
dem tumben man,
der ſîme lîbe meiſterſchaft
niht halten kan.
iz wil niht daz man ſî
der werke drunder frî:
waz touc etz ûf der wât,
der ſîn am herzen niene hât?
Nû zinſent, ritter, iuwer leben
und ouch den muot
durh in, der iu dâ hât gegeben
lîp unde guot.
swes ſchilt ie was zer werlt bereit
ûf hôhen prîs,
ob er den gote nû verſeit,
der iſt niht wîs.
wan ſwem daz iſt beſchert,
daz er dâ wol gevert,
daz giltet beidiu teil,
der werlte lop, der ſêle heil.

Diu werlt mich lachet triegende an
und winket mir:
nû hân ich als ein tumber man
gevolget ir;
ner haken hân ich manegen tac
geloufen nâch:
dâ nieman ſtæte vinden mac,
dar was mir gâch.
nû hilf mir, herre Kriſt,
der mîn dâ vârende iſt,
daz ich mich dem entſage
mit dînem zeichen deich hie trage.
Sît mich der tôt beroubet hât
des herren mîn,
ſwie nû diu werlt nâch im geſtât,
daz lâze ich ſîn.
ner fröide mîn den beſten teil
hât er dâ hin.
und ſchüefe ich nû der ſêle heil,
daz wære ein ſin.
nag iz ime ze helfe komen,
mîn vart diech hân genomen
wil i'me halber jchen.
vor gote müeze ich in geſehen.

---

12. *Bodmer* tougt es, *Lachmann* touk ez, 13. *Bodm.* Der ſin an dem; *Lachm.* Ders an dem 18. *Bodm.* werlte; *Lachm.* zer werlte ie was

1. lachet mich 1—4. *bei Bodmer vor* 5—8. 19. und *fehlt.* 21. iz] ich 22. die ich 23. *Bodmer* Ich wil ime ir halber, *Lachm* Ich wil im irhalp

Mîn fröide wart nie forgelôs
unz an die tage
daz ich mir Kriſtes blnomen kôs,
die ich hie trage.
nie kündent eine ſumerzît
diu alſô gar
in ſüezer ougen weide lît:
got helfe uns dar,
nin in den zehenden kôr,
dar ûz ein hellemôr
ſîn valſch verſtôzen hât,
und noch den guoten ofen ſtât.
Mich hât diu werlt alſô gewent,
daz mir der muot
ſich zeiner mâze nâch ir ſent:
dêſt mir nû guot.
got hât vil wol ze mir getân,
als ez nû ſtât,
daz ich der ſorge bin erlân,
diu manegen hât
gebunden an den fuoz,
daz er beliben muoz
ſwanne ich in Kriſtes ſchar
mit fröiden wünneclîche var.

II.

Ich var mit iuwern hulden, herren unde mâge;
liut unde lant die müezen ſælec ſîn.
es iſt unnôt daz ieman miner verte vrâge:
ich ſage wol für wâr die reiſe mîn.
mich vienc diu minne, und lie mich vara ûf mîne ſicherheit;
nû hât ſî mir enboten bî ir liebe daz ich var.
ez iſt unwendec: ich muoz endelîchen dar:
wie kûme ich briche mîne triuwe und mînen eit!
Sich rüemet maneger waz er dur die minne tæte:
wâ ſint diu werc? die rede hœre ich wol.
noch ſæhe ich gerne daz ſi ir eteslîchen bæte
daz er ir diente als ich ir dienen ſol.
ez iſt geminnet, der ſich dur die minne elenden muoz:
nû ſeht wie ſi mich ûz miner zungen ziuhet über mer;
und lebte mîn her Salatîn und alſîn her,
dien bræhten mich von Franken niemer einen fuoz.
Ir minneſinger, iu muoz oft miſſelingen:
daz iu den ſchaden tuot, daz iſt der wân.
ich wil mich rüemen, ich mac wol von minne ſingen,
ſît mich diu minne hât, und ich ſî hân.
waz ich dâ wil, ſeht daz wil alſe gerne haben mich:
ſô müezt ab ir verlieſen under wîlen wânes vil:
ir ringent umbe liep daz iuwer niht enwil.
wan muget ir armen minnen ſolhe minne als ich?

AUS DEM HEILIGEN GREGORIUS AUF DEM STEINE.

Greith, Spicilegium Vaticanum S. 267—277. Z. 2353—2901.

Ez wâren dem richen dürftigen
alle genâde verzigen,
wan daz er alſîn arbeit
mit willigen muote leit.
er gert in ſînem muote
daz in got der guote
geſande in eine wüeſte
dâ er inne müeſte
büezen unz an ſînen tôt.

19. *Bodm.* forgen 31. *bei Greith* alle sin

1. mîn *fehlt.* 10. gern 26. aber — underwilen
28. minnen 30. Gesandet

ſpilende beſtuont er diſe nôt.
er ſchiuhte âne mâȥe
die liute unde die ſtrâȥe
und daȥ blôȥe gevilde:
alleȥ gegen der wilde
ſô riht er ſîne wege;
er wuot diu waȥer bî dem ſtege.
mit baren füeȥen ungeſchuoch
ſtreich er walt unde bruoch,
ſô daȥ er ſînes gebetes phlac
ungâȥ unz an den dritten tac;
unde gie einen ſtîc, der was ſmal,
nâch bî einem ſê ze tal:
den ergreif der lîplôſe man,
unde gevolgete im dan
unz er ein hiuſelîn geſach:
dar kêrt der arm durch gemach.
ein viſchære het gehûſet dâ:
den dûhte daȥ niender anderswâ
daȥ viſchen wæger wære.
den hat der riuſære
der herberge durch got.
von dem dult er merren ſpot,
danne er gewon wære.
als nû der viſchære
ſînen ſchœnen lîp geſach,
er wegte daȥ houpt unde ſprach
»ja du ſtarker trügenære,
ob eȥ nû ſô wære,
daȥ ich der tôrheit wielte
daȥ ich dich frâȥ behielte:
ſô næme dich, grôȥ gebûre,
der rede vil untûre,
ſo ich hînt entſliefe und mîn wîp,
daȥ du uns næmeſt den lîp
beiden umbe unſer guot.
owê wie übel diu werlt tuot
daȥ ſî under in
dultent ſolhen ungewin,
ſô manegen unnüzen man,

des got nie êre gewan.
unde weſten die liute,
eȥ wære ein breit geriute
zuo dînen armen wol bewant;
eȥ zæme baȥ in dîner hant
ein howe unde ein gart
danne dîn umbevart.
eȥ iſt ein wol gewanteȥ brôt
(daȥ dir der tiuvel tuo den tôt!),
daȥ dû frâȥ verſwendeſt.
wie du dîne ſtärke ſchendeſt!
rûme daȥ hûs vil drâte!'
nû was eȥ harte ſpâte.
do enphie der ſündære
dize ſchelten âne ſwære
und mit lachendem muote.
ſus antwurte im der guote:
»herre, ir habt mir wâr geſeit:
ſwer guote gewarheit
im ſelben ſchafet, daȥ iſt ein ſîn.'
guoter naht wunſcht er in,
unde ſchiet lachende dan.
der wiſelôſe man
hôrte gerne den ſpot,
unde lobte ſîn got,
der ſelben unwerdekeit.
ſwelch verſmæcheit unde leit
dâ ſînem lîbe wære geſchehen,
die het er gerne geſehen.
het im der ungeborne
grôȥe ſlege von zorne
über ſînen rüke geſlagen,
daȥ het er vil gerne vertragen,
ob ſîner ſünden ſwære
iht deſte ringer wære.
Des übeln viſchæres wîp
erbarmte ſich über ſînen lîp:
ſi bedûhte des, daȥ er wære
niht ein trügenære;

---

15. nû] im 34. hinde 39. Dvltet svlhen

2. vvsten 3. breite 12. drahte 16. mit fehlt. 19. Iwer 21. im 36. vischers

des scheltens des in der man tete
umbe sîn dürfticlîchen bete,
des ervolleten ir diu ougen.
sî sprach «des ist unlougen,
ern sî ein guot man:
zewâre ich sihe ez im wol an.
got lâze diehs niht engelten:
dû hâst getân ein schelten
daz dînem heile nâhen gât.
dû weist wol daz dîn hûs stât
den linten alsô verre,
swenne dich unser herre
dîner sælden ermante
unde dir sînen boten sante,
den soldest dû enphâhen baz
unde vil wol bedenken daz.
dirne kom dehein dürftige nie,
sît wir begunden bowen hie,
wan dirre arm man;
der ouch niht vil dar an gewan.
swelch man sich alle tage
begên muoz von sînem bejage,
als dû mit zwîvel hâst getân,
der solde got vor ougen hân.
daz tuo aber noch: daz rât ich dir;
sô helfe dir got! und gunne mir
daz ich im ruofen müeze:
sîn vart diu ist unsüeze:
jane gêt er niht balde.
er benahtet in dem walde:
en gezent in die wolve niht,
daz aber vil lîhte geschiht,
sô muoz er dâ ungâz ligen,
unde ist im aller gnâden verzigen.
lâ mir daz ze gewalte,
daz ich in noch behalte.'
sus gesenftet sî mit güete
dem vischære sîn gemüete,
daz er ir des gunde,
daz sî dâ ze stunde
dem wîselôsen nâch lief,
unde daz si im her wider rief.
Dô si in her wider gewan,
dô was dem vischenden man
sîn âbentezen bereit.
der grôzen unwirdekeit
die er ân aller slahte nôt
dem edeln dürftigen bôt,
der wolde in daz wîp ergezen,
unde begunde im für sezen
ir aller besten spîse.
die versprach der wîse,
swie vil si in genôte.
ein ranft von halbem brôte
der wart im dar gewunnen
unde ein trune eines brunnen.
dô sprach er wider daz wîp
daz kûme sîn sündec lîp
der spîse wert wære.
dô in der vischære
die kranken spîse ezen sach,
dô schalt ern aber unde sprach
«owê daz ich diz an sehen sol!
ja erkenne ich die trügenære wol
unde alle trüge wîse.
dune hâst sô kranker spîse
dich niht unze her begangen:
ezn schînet an dînen wangen
weder vrost noch hungers nôt:
die sint sô wîz unde rôt:
ezn gesach nie man noch wîp
dehein wætlîchern lîp:
den hâst dû niht gewunnen
von brôte und von brunnen.
dû bist gemestet harte wol;
dîn schenkel sint sleht, dîn füeze hol,
dîne zêhen gelîmet unde lanc,
dîne nagel lûter unde blanc:
dîne füeze solden unden

1. 2. tet: bet 31. gezzet — wolf 37. si in mit

14. einem halben 30. vnde so 31. niemen 36. slehte. dine fvz 39. fvasolden

breit ſîn unde zeſchrunden
als einem wallendem man.
niene kiuſe ich die ſchenkel an
deheinen val noch ſtôz:
ſine ſint niht lange geweſen blôz;
wie wol ſî des bewart ſint,
daz ſî vroſt noch wint
iender habe gerüeret!
ſleht unde unzefüeret
iſt dîn hâr und dîn lîch,
einem gemaſten frâz gelîch.
die arme unde die hende
ſtênt ân alle miſſewende;
die ſint ſô ſleht und ſô wîz:
dâ hâſt ir andern vlîz
an dîner heimelîche,
danne dû hie tuoſt gelîche.
ich bin des âne ſorgen,
dune beginneſt morgen
dirre nœte vergezen.
dû kanſt wol baz gezen
dâ du ez veile vindeſt,
dâ dû wol überwindeſt
weiz got alle dîne nôt,
denne diz halbe brôt,
unde dirre brunne wære
dînem munde unmære.[1]
Diſe rede enphie der guote
mit lachendem muote,
unde woldes geniezen wider got,
daz er leit ſô grôzen ſpot
von ſô ſwacher geburt;
ern gab im dehein antwurt
unze an die ſtunde
daz er in begunde
frâgen der mære
waz mannes er wære:
er ſprach ‹herre, ich bin ein man,
daz ich niht ahte wizen kan
mîner ſüntlîchen ſchulde,
unde ſuoche umb gotes hulde
eine ſtat in dirre wüeſte
ûf der ich iemer müeſte
büezen unz an mînen tôt
veſte mit des lîbes nôt.
ez iſt hiute der dritte tac
daz ich der werlde verpflac,
unde allez nâch der wilde gie:
ichn verſach mich niht hie
gebowes noch liute.
ſît daz mich hiute
mîn wec zuo iu getragen hât,
ſô ſuoche ich genâde unde rât:
wizet ir iender hie bî
eine ſtat diu gevellic ſî,
einen wilden ſtein oder ein hol:
des bewîſet mich: ſô tuot ir wol.
der viſchære antwurte im alſô:
‹ſît dû des gerſt, vriunt, ſô wis vrô:
dêswâr ich bringe dich wol hein.
ich weiz hie bî uns einen ſtein
ein lüzel äber diſen ſê:
dâ mac dir wol werden wê,
ſwie wir daz erringen,
daz wir dich dar bringen;
dâ maht dû dich mit ſwæren tagen
dîner ſünde wol beklagen:
er iſt dir genuoc wilde.
wart des ie dehein bilde,
daz dîn muot ze riwe ſtât,
ſô tuon ich dir einen guoten rât:
ich hân ein îſenhalten
nû lange her behalten:
die wil ich dir ze ſtiure geben,
daz dû beſtæteſt dîn leben
ûf dem ſelben ſteine;
die ſliuz zuo dînem beine:
beriwet dich danne der gedanc,
ſô muoſt dû wider dînen danc
doch dar ûf beſtân.

1 vngefvret 25. halber

5. der 16. alde 19. wise 34. 37. div

ez ist der stein alsô getân,
der ouch ledige füeze hât,
daz er unsanfte dar abe gât.
sî dir nû ernst dar zuo,
sô ginc slâfen, und wis vruo;
dîne îsenhalte nim zuo dir;
siz an mîn schef zuo mir,
sô ich vor tage vischen var:
ich kêre durch dîn liebe dar,
unde hilfe dir ûf den stein,
unde beheft dir dîniu bein
mit der îsenhalten,
daz dû dâ muost alten,
unde daz dû wærlîche
ûf disem ertrîche
mich niemer gedrangest:
des bin ich gar âne angest.'
swie erz mit hônschefte tæte,
sô wâren im die ræte
rehte als er wünschen wolde,
ob er wünschen solde.
Nû was der unguote man
vil harte strenge dar an,
daz er im deheines gemaches
sô vil so des obedaches
in sînem hûse engunde:
sîn wîp im enkunde
mit allen ir sinnen
daz niht an gewinnen,
daz er dâ inne wære beliben:
er wart enhundes wîse ûz getriben
an den hof für die tür:
dâ gie er vrôlîchen für.
des nahtes wart er geleit
wider sîn gewonheit
in ein sô armez hiuselîn,
daz ez niht armer enmohte sîn:
daz was bevallen, âne dach.
man schuof dem fürsten solch gemach,
daz vil gar unmære
sînem aschman gewesen wære.
er vant dar inne swachen rât,
weder strô noch bettewât:
im truoc daz guot wîp hin
ein lüzel rôres dar in.
dô leit er gehalten
sîn îsenhalten
unde sîn tâveln dar zuo,
daz er sî vunde morgen vruo.
wie lüzel er die naht lac!
sînes gebetes er phlac
unze in diu müede übergie.
dô er ze slâfe gevie,
dô was ez nâhen bî dem tage.
dô fuor der vischære nâch dem bejage:
dar zuo was er fruo gereit
nâch sîner gewonheit.
dô ruofte er sînem gaste:
dô slief er alsô vaste,
als ez von grôzer müede quam,
daz er sîn ruofen niht vernam.
dô ruoft er im anderstunt;
er sprach ‹mir was ouch ê wol kunt
daz disem trügenære
der rede niht ernst wære:
ichn geruofe dir niemer mê.'
alsus gâhet er zuo dem sê.
Dô daz daz guote wîp ersach,
sî wahte in ûf, unde sprach
‹wil dû varn, guoter man,
dâ sûmest dû dich an:
mîn wirt wil varen ûf den sê.'
done wart dâ niht gebiten mê.
er vorhte im grôzer swære,
daz er versûmet wære;
dô wart er aber dô
sînes muotes harte vrô
daz er in solde füeren hin
als er gelopte wider in:
diu liebe unde diu leide

21. ob er] Alde 29. solhen

7. sîn] im 9. sî fehlt. 18. Da 30. guoten

die mohten im beide
daz er der tâveln vergaz
(von sînem gâhen gesehach im daz),
die er zallen ziten
truoc bî sînen sîten.
die îsenhalten truog er dan,
unde gâhet nâch dem man;
er hat in durch got daz er sîn bite.
alsus fuort er in mite
ûf einen wilden stein.
dâ beslôz er im diu bein
vaste in die îsenhalten:
er sprach »hie muost dû alten:
dichn füer mit sinnen
der tievel von hinnen,
dune kumst ab den ünden nimmer mè.«
den slüzel warf er in den sê:
er sprach »daz weiz ich âne wân,
swenne ich den slüzel funden hân
ûz dirre tiefen ünde,
sô bist dû âne sünde,
unde bist ein heilic man.«
er lie in dâ, und schiet er dan.

DER ARME HEINRICH.

Ausgabe d. Br. Grimm. Lachmanns Auswahl S. 1—32.

Ein ritter sô gelêret was,
daz er an den buochen las
swaz er dar an geschriben vant:
der was Hartman genannt;
dienstman was er ze Ouwe.
er nam im mange schouwe
an mislichen buochen:
dar an begunde er suochen
obe er iht des funde,
dâ mite er swære stunde
senfter möhte machen,
und von sô gewanten sachen,
daz gotes êren töhte
und dâ mite er sich möhte
gelichen den liuten.
nu beginnet er in diuten
ein rede die er geschriben vant.
dar umbe hât er sich genant,
daz er sîner arbeit
die er hât dar an geleit
niht âne lôn belibe,
und swer nâch sînem lîbe
si hoere sagen oder lese,
daz er im bitende wese
der sêle heiles hin ze gote.
man seit, er sî sîn selbes bote,
unde erlœse sich dâ mite,
swer über des andern schulde bite.
Er las diz selbe mære,
wie ein herre wære
ze Swâben gesezen:
an dem enwas vergezen
dekeiner der . tugent
die ein ritter in sîner jugent
ze vollem lobe haben sol.
man sprach dô niemen alsô wol
in allen den landen.
er hete ze sînen handen
geburt und dar zuo richeit;
ouch was sîn tugent vil breit.
swie ganz sîn habe wære,
an geburt unwandelbære
und wol den fürsten gelich,
doch was er unnâch alsô rich
der geburt und des guotes
so der êren und des muotes.

mohte

8. Vf

fîn name was gar erkennelich,
und hiez der herre Heinrich,
und was von Ouwe geborn.
fîn herze hete verfworn
valfch und alle tôrperheit,
und behielt ouch vafte den eit
ftæte unz an fîn ende.
ân alle miffewende
ftuont fîn êre und fîn leben.
im was der rehte wunfch gegeben
ze werltlichen êren;
die kunde er wol gemêren
mit aller hande reiner tugent.
er was ein bluome der jugent,
der werlde fröude ein fpiegelglas,
ftæter triuwe ein adamas,
ein ganziu krône der zuht.
er was der nôthaften fluht,
ein fchilt fîner mâge,
der milte ein gelichiu wâge:
im enwart über noch gebraft.
er truoc den arbeitfamen laft
der êren über rüke.
er was des râtes brüke,
und fanc vil wol von minnen.
alfus kunde er gewinnen
der werlde lop unde pris.
er was hübefch und dar zuo wis.
Dô der herre Heinrich
alfô geniete fich
êren unde guotes
und frœliches muotes
und werltlicher wünne,
und er was für alfîn künne
gepriſet unde geêret:
fîn hôher muot wart verkêret
in ein leben gar genciget.
an im wart erzeiget
als ouch an Abfalône
daz diu üppige krône
werltlicher füeze
vellet nider under die füeze
ab ir beften werdekeit,
als uns diu gefchrift hât geſeit.
ez fprichet an einer ſtat dâ
»media vita
in morte fumus«:
daz bediutet fich alfus,
daz wir in dem tôde fweben
fo wir aller befte wænen leben.
Dirre werlde veſte,
ir ſtæte, unde ir beſte
unde ir grœſte magenkraft,
diu ſtât âne meiſtorſchaft.
des muge wir an der kerzen ſehen
ein wârez bilde geſchehen,
daz ſî zeiner eſchen wirt
enmitten dô ſî lieht birt.
wir ſîu von brœden ſachen.
nû ſehent wie unſer lachen
mit weinen erliſchet.
unſer füeze iſt vermiſchet
mit bitterre gallen.
unſer bluome der muoz vallen
ſo er aller grüeneſt wænet ſîn.
an hern Heinriche wart wol ſchîn:
der in dem hœheſten werde
lebete ûf dirre erde,
der iſt der verſmæhete vor gote.
er viel von ſîme gebote
abe ſîner beſten werdekeit
in ein verſmæhelichez leit:
in ergreif diu miſelſuht.
dô man die ſwæren gotes zuht
gefach an ſînem lîbe,
man unde wîbe
wart er dô widerzæme.
nû ſehent wie gar genæme
er ê der werlde wære,
und wart nû alſe unmære,
daz in niemen gerne an ſach;
alſe ouch Jôbe geſchach,

34. und *fühlt*, alles fin *Grimm*. *Lachmann*.

dem edeln und dem rîchen,
der ouch vil jæmerlîchen
dem miſte wart ze teile
mitten in ſîme heile.
Und dô der arme Heinrich
alrêſt verſtuont ſich
daz er der werlde widerſtuont,
als alle ſîne gelîchen tuont,
dô ſchiet in ſîn bitter leit
von Jôbes gedultikeit.
wan ez leit Jôb der guote
mit gedultigem muote
do ez im ze lîdene geſchach
durch der ſêle gemach
den ſiechtagen und die ſmâheit
die er von der werlde leit:
des lobet er got und fröute ſich.
dô tete der arme Heinrich
leider niender alſô:
wan er was trûree und unfrô.
ſîn ſwebendez herze daz verſwanc;
ſîn ſwimmende fröude ertranc.
ſîn hôchvart muoſte vallen;
ſîn honic wart ze gallen.
ein ſwinde vinſter dunreſlac
zebrach im ſînen mitten tac;
ein trüebez wolken unde dic
bedaht im ſîner funnen blic.
er ſente ſich vil ſêre
daz er ſô manige êre
hinder im müeſte lâzen.
verſluochet und verwâzen
wart vil oſte der tac
dâ ſîn geburt ane lac.
Ein wênic fröuwet er ſich doch
von eime trôſte dannoch:
wan im wart dike geſeit
daz diſiu ſelbe ſiecheit
wære vil mislich
und etelîchin genislich.

des wart vil maniger ſlahte
ſîn gedinge und ſîn ahte;
er gedâhte daz er wære
vil lîhte genisbære,
und fuor alſô drâte,
nâch der arzâte râte
gegen Munpaſiliere.
dâ vand er vil ſchiere
niwan den untrôſt
daz er niemer würde erlôſt.
Daz hôrte er gar ungerne,
und fuor gegen Salerne
und ſuocht ouch dâ durch geniſt
der wîſen arzâte liſt.
den beſten meiſter er dâ vant,
der ſeite ime zehant
ein ſeltſæne mære,
daz er genislich wære,
und wære doch iemer ungeneſen.
dô ſprach er ‹wie mac daz weſen?
dû redeſt harte unmügelich.[1]
bin ich genislich, ſô geniſe ich;
und ſwaz mir für wirt geleit
von guote ode von arbeit,
daz trûwe ich vollebringen.›
‹nû lât daz gedingen›
ſprach der meiſter aber dô.
‹iuwerre ſuht iſt alſô
(waz frumet daz ichz iu kunt tuo?):
da hôrte arzenîe zuo:
des wæret ir genislîch.
nune iſt abe nieman ſô rîch
noch von ſô ſtarken ſinnen,
der ſi müge gewinnen.
des ſît ir iemer ungeneſen,
got welle dan der arzât weſen.›
Dô ſprach der arme Heinrich
‹war umbe untrœſtet ir mich?
jâ hân ich guotes wol die kraft:
ir enwellet iuwer meiſterſchaft

1 niegent 38. ſelbin L.

5. gedrate 39. Joch

und iuwer reht ouch brechen
und dar zuo verſprechen
beidiu min ſilber und min golt,
ich mache iuch mir alſô holt,
daz ir mich harte gern ernert.'
'mir wære der wille unrewert'
ſprach der meiſter aber dô;
'und wære der arzenie alſô,
daz man ſî veile funde
ode daz man ſî kunde
mit deheinen dingen erwerben,
ich enliezе iuch niht verderben.
nune mac des leider niht geſîn:
dâ von muoz iu diu helfe min
durch alle nôt ſîn verſagt.
ir müeſtet haben eine magt
diu vollen êrbære
und ouch des willen wære
daz ſî den tôt durch iuch lite.
nu eniſt ez niht der liute ſite,
daz ez iemen gerne tuo.
ſô hœrt ouch anders niht dar zuo
niwan der maget herzen bluot:
daz wære für iuwer suht guot.'
Nu erkante der arme Heinrich
daz daz wære unmügelich,
daz iemen den erwürbe,
der gerne für in ſtürbe.
alſus was im der trôſt benomen
ûf den er dar was komen;
und dar nâch für die ſelben friſt
hât er zuo ſîner geniſt
dekein gedinge mêre.
des wart ſîn herzeſêre
alſô kreftic unde grôz,
daz in des aller meiſt verdrôz,
ob er langer ſolte leben.
nû fuor er heim, und begunde geben
ſîn erbe und ouch ſîn varnde guot,
als in dô ſîn ſelbes muot
und wiſer rât lêrte,
da erz aller beſte bekêrte.
er begunde beſcheidenlichen
ſîn armen friunde richen,
und trôſt ouch frœmde armen,
daz ſich got erbarmen
geruochte über der ſêle heil;
gotes hiufern viel daz ander teil.
alſus ſô tet er ſich abe
beſcheidenlichen ſîner habe
unz an ein geriute:'
dar flôch er die liute.
diſiu jæmerlich geſchiht
diu was ſîn eines klage niht:
in klageten elliu diu lant
dâ er inne was erkant,
und ouch von andern landen
die in nâch ſage erkanden.
Der è diz geriute
und der ez dannoch biute,
daz was ein frier bûman,
der vil ſelten ie gewan
dekein grôz ungemach;
daz andern gebûren doch geſchach,
die wirs geherret wâren,
und ſî dâ niht verbâren
beidiu mit ſtiure und mit bete.
ſwaz dirre gebûre gerne tete,
des dâhte ſînen herren genuoc;
dar zuo er in übertruoc
daz er dekeine arbeit
von frœmdem gewalte leit.
des was dekeiner ſîn gelich
in dem lande alſô rich.
zuo deme zôch ſich
ſîn herre, der arme Heinrich.
ſwaz er in het è geſpart,
wie wol daz nû gedienet wart,
und wie ſchône er ſîn genôz!
wan in vil lüzel des verdrôz,
ſwaz im ze liden geſchach dur in.
er hete die triuwe und ouch den ſin

35. het è] hete

daz er vil willeclichen leit
den kumber und die arbeit
diu im ze lîdene geſchach.
er ſchuof ime rich gemach.
Got hete dem meier gegeben
nâch ſîner aht ein reinez leben:
er hete ein wol erbeiten lîp
und ein wol werbendez wîp;
dar zuo het er ſchœniu kint,
diu gar des mannes fröude ſint;
unde hâte, ſô man ſagt,
under den kinden eine magt,
ein kint von ahte jâren:
daz kunde wol gebâren
ſô rehte güetlichen:
diu wolte nie entwichen
von ir herren einen fuoz;
umbe ſîn hulde und ſînen gruoz
ſô diente ſî im alle wege
mit ir güetlichen pflege.
ſî was ouch ſô gemæme,
daz ſî wol gezæme
ze kinde dem riche
an ir wætlîche.
die andern hâten den ſîn
daz ſî ze rehter mâze in
wol gemiden kunden:
dô flôch ſî allen ſtunden
zim und niender anders war.
ſî was ſîn kurzewîle gar.
ſî hâte gar ir gemüete
mit reiner kindes güete
an ir herren gewant,
daz man ſî allen zîten vant
under ir herren fuoze.
ſus wonte diu fuoze
ir herren allen zîten bî.
dar zuo ſô liebet er ouch ſî
ſwâ mite er ouch möhte;
und daz kinden töhte
zuo ir kintlichen ſpil,
des gap der herre ir vil.
ouch half in fêre daz diu kint
ſô lihte ze gewenenę ſint.
er gewan ir ſwaz er veile vant,
ſpiegel unde hârbant
und ſwaz kinden liep ſol ſîn,
gürtel unde vingerlîn.
mit dienſte brâht ers ûf die vart
daz ſî im alſô heimlich wart,
daz er ſî ſîn gemahel hiez.
diu guote maget in liez
beliben ſelten eine:
er dûhte ſî vil reine.
ſwie ſtark ir daz geriete
diu kindiſche miete,
iedoch geliebet irz aller meiſt
von gotes gebe ein ſüezer geiſt.
Ir dienſt was ſô güetlich.
dô dô der arme Heinrich
driu jâr dâ getwelte,
unde im got gequelte
mit grôzem jâmer den lîp,
nû ſaz der meier und ſîn wîp
unde ir tohter, diu magt
von der ich iu è hân geſagt,
bî im in ir unmüezekeit
und begunden klagen ir herren leit.
diu klage tet in michel nôt:
wan ſî vorhten daz ſîn tôt
ſî fêre ſolte lezen
und vil gar entſezen
êren unde guotes,
und daz herters muotes
würde ein ander herre.
ſî gedâhten alſô verre,
unz dirre ſelbe bûman
alſus frâgen began.
Er ſprach »lieber herre min,
möht ez mit iuwern hulden ſîn,

1 gewillekliehen 7. erbeiteten 24. wer(ltlichen)liche 29. mjrgent

7. ſolte 37. Biz das

ich frâgete vil gerne:
fô vil ze Salerne
von arzenien meifter iſt,
wie kumt daz ir dekeines liſt
ze iuwerm ungeſunde
niht geråten kunde?
herre, des wundert mich.'
dô holte der arme Heinrich
tiefen fiufzen von herzen
mit bitterlichem fmerzen;
mit felher riuwe er dô ſprach,
daz im der fiufze dez wort zebrach.
'Ich hân diſen ſchemelichen ſpot
vil wol gedienet umbe got.
wan dû fæhe wol hie vor
daz hôh ofen ſtuont min tor
nâch werltlicher wünne,
und daz niemen in ſîme künne
ſînen willen baz hete dan ich;
und was daz doch unmügelich:
wan ich enhete niht gar.
dô nam ich ſîn vil kleine war,
der mir daz ſelbe wunſchleben
von ſînen genâden hete gegeben.
daz herze mir dô alſô ſtuont,
als alle werlttôren tuont,
den daz ſaget ir muot,
daz ſî êre unde guot
âne got mügen hân.
ſus troug ouch mich min tumber wân,
wand ich in lüzel ane ſach,
von des genâden mir geſchach
vil êre unde guotes.
dô dô des hôhen muotes
den hôhen portenære bedrôz,
die fælden porte er mir beſlôz;
dâ kum ich leider niemer in:
daz verworhte mir min tumber ſin.
got hât durch râche an mich geleit
ein ſus gewante ſiecheit,
die niemen mag erlœſen.
nu verſmæhent mich die bœſen:
die biderben ruochent min niht.
ſwie bœſe er iſt, der mich geſiht,
des bœſer muoz ich dannoch ſîn;
ſîn unwert tuot er mir ſchîn:
er wirfet diu ougen abe mir.
nû ſchînet êrſte an dir
din triuwe die dû hâſt,
daz dû mich ſiechen bî dir lâſt
und von mir niht enfliuheſt.
ſwie dû mich niht enſchiuheſt,
ſwie ich niemen liep ſî dan dir,
ſwie vil dîns heiles ſtê an mir:
dû trüegeſt doch wol minen tôt.
nû wes unwert und wes nôt
wart ie zer werlde merre?
hie vor was ich din herre,
und bin din dürftige nû.
min lieber friunt, nû koufeſt dû
und min gemahel und dîn wîp
an mir den êwigen lîp
daz dû mich ſiechen bî dir lâſt.
des dû mich gefrâget hâſt,
daz ſage ich dir vil gerne.
ich kunde ze Salerne
keinen meiſter vinden
der ſich min underwinden
getörfte oder wolte.
wan dâ mite ich ſolte
miner fühte geneſen,
daz müeſt ein ſelch ſache weſen,
die in der werlde nieman
mit nihte gewinnen kan.
mir wart niht anders dâ geſagt
wan daz ich müeſte hân ein magt
diu vollen manbære
und ouch des willen wære
daz ſî den tôt durch mich lite,
und man ſî zuo dem herzen ſnite;

21. niht vil

2. verſmahent

und mir wære niht anders guot
wan von ir herzen daz bluot.
nû ist genuoc unmügelich
daz ir dekeiniu durch mich
gerne lide den tôt.
des muoz ich schemeliche nôt
tragen unz an mîn ende.
daz mirz got schiere sende!'
Daz er dem vater hete gesagt,
daz erhôrte ouch diu reine magt:
wan ez hete diu vil süeze
ir lieben herren süeze
stânde in ir schôzen.
man möhte wol genôzen
ir kintlich gemüete
kin ze der engel güete.
sîner rede nam sî war,
unde markhte sî ouch gar:
sîne kam von ir herzen nie
unz man des nahtes slâfen gie.
dô sî zir vater süezen lac
und ouch ir muoter sô sî pflac,
und sî beide entliefen,
manigen siufzen tiefen
holte sî von herzen.
umbe ir herren smerzen
wart ir riuwe alsô grôz,
daz ir ougen regen begôz
der slâfenden süeze.
sus erwahte sî diu süeze.
Dô sî der trähene enpfunden,
sî erwachten, und begunden
sî frâgen waz ir wære,
und welher hande swære
sî alsô stille möhte klagen.
sune wolte sî es in niht sagen.
und dô ir vater aber tete
vil manige drô unde bete
daz sî ez im wolte sagen,
sî sprach 'ir möhtet mit mir klagen.
waz möht uns mê gewerren
danne umbe unsern herren,
daz wir den sun verliesen
und mit im verkiesen
beidiu guot und êre?
wir gewinnen niemer mêre
dekeinen herren alsô guot,
der uns tuo daz er uns tuot.'
Si sprâchen 'tohter, dû hâst wâr,
nû frumet uns leider niht ein hâr
unser riuwe und dîn klage:
liebez kint, dâ von gedage.
ez ist uns alsô leit sô dir.
leider nû nemuge wir
im ze keinen staten komen:
got der hât in uns benomen:
het ez iemen anders getân,
der müeste unsern fluoch hân.'
Alsus gesweigeten sî se dô.
die naht beleip sî unfrô
und morne allen den tac.
swes iemen anders gepflac,
diz enkam von ir herzen nie
unz man des andern nahtes gie
slâfen nâch gewonheit.
dô sî sich hete geleit
an ir alte betteftat,
sî bereite aber ein bat
mit weinenden ougen:
wan sî truoc tougen
nâhe in ir gemüete
die allen meisten güete
die ich von kinde ie vernam.
welch kint getet ouch ie alsam?
des einen sî sich gar verwac,
gelebte sî morne den tac,
daz sî benamen ir leben
umbe ir herren wolte geben.
Von dem gedanke wart sî dô
vil ringes muotes unde frô,
und hete dekeine forge mê
wan eine vorhte: diu tet ir wê;

---

a schemeliche 40. mit mir leit

fô fiz ir herren fagte,
daz er dar an verzagte,
und fwenne fiz in allen drin
getæte kunt, daz fî an in
der gehenge niht enfunde
daz mans ir iht gunde.
Des wart fô grôz ir ungehabe,
daz ir muoter dar abe
unde ir vater wart erwaht
als ouch an der vordern naht.
fî rihten fich ûf zuo ir,
und fprâchen »fich, waz wirret dir?
dû bift vil alwære
daz du dich fô manige fwære
von felher klage hâft an genomen,
der niemen mac zeim ende komen.
war umbe lâftu uns niht flâfen?«
fus begunden fî fe ftrâfen;
waz ir diu klage tôhte,
die niemen doch enmöhte
verenden noch gebüezen?
fus wânden fî die füezen
gefweigen an der felben ftunt:
dô was ir wille in vil unkunt.
Sus antwurte in diu magt:
»als uns mîn herre hât gefagt,
fô mac man in vil wol ernern.
zewâre, ir welt mirz danne wern,
fo bin ich ze der arzenie guot.
ich bin ein maget, und hân den muot:
ê ich in fehe verderben,
ich wil ê für in fterben.«
Von dirre rede wurden fi dô
trûric unde unfrô,
beidiu muoter unde vater.
fîne tohter die bat er
daz fî die rede liezе,
und ir herren gehiezе
daz fî geleiften möhte,
wand ir diz niht entöhte.

[Er fprach] »tohter, dâ bift ein kint,
und dîne triuwe die fînt
ze grôz an difen dingen.
dune maht es niht für bringen
als dû uns hie hâft verjehen.
dû hâft des tôdes niht gefehen.
fwenne ez dir kumt ûf die frift
daz des dekein rât ift,
dû nemüezeft fterben,
und möhteftuz danne erwerben,
dû lebeteft gerner dannoch:
wan dun quæme nie in leider loch.
dâ von tuo zuo dînen munt;
und wirftu für difе ftunt
der rede iemer mêre lût,
ez gât dir ûf dîne hût.«
Alfus fô wânde er fî dô
bêdiu mit bete und mit drô
gefweigen: dô nemohter.
fus antwurt im fîn tohter.
»Vater mîn, fwie tump ich fî,
mir wonet iedoch diu wize bî
daz ich von fage wol die nôt
erkenne, daz des libes tôt
ift ftarc unde ftrenge.
fwer ouch danne die lenge
mit arbeiten leben fol,
dem ift iedoch niht ze wol.
wan fwenne er hie geringet
und ûf fîn alter bringet
den lîp mit michéler nôt,
fô muoz er liden doch den tôt.
ift im diu fêle danne verlorn,
fô wær er bezer ungeborn.
ez ift mir komen ûf daz zil,
des ich got iemer loben wil,
daz ich den jungen lîp mac geben
umbe dez êwige leben.
nû fult ir mirz niht leiden.
ich wil mir und iu beiden

14. dich *fehlt*. 16. zem 34. Trurik beidiu 12. in aic

vil harte wol mite varn.
ich mag iuch eine wol bewarn
vor ſchaden und vor leide,
als ich iu nû beſcheide.
ir hânt êre unde guot:
daȥ meinet mînes herren muot,
wand er iu leit nie geſprach,
und ouch daȥ guot nie abe gebrach.
die wîle daȥ er leben ſol,
ſô ſtêt iuwer ſache wol:
und lâȥe wir den ſterben,
ſô müeȥen wir verderben.
den wil ich uns friſten
mit alſô ſchœnen liſten,
dâ mite wir alle ſîn geneſen.
nû gunnet mirs: wan eȥ muoȥ weſen.'
Diu muoter weinende ſprach
dô ſî der tohter erneſt erſach
'gedenke, tohter, liebeȥ kint,
wie grôȥ die arbeite ſint
die ich durch dich erliten hân,
und lâ mich beȥern lôn enpfân
dan ich dich hœre ſprechen.
dû wilt mîn herze brechen.
ſenfte mir der rede ein teil.
jâ wiltu alleȥ dîn heil
an uns verwürken wider got.
wan gedenkeſt dû an ſîn gebot?
jâ gebôt er unde bater
daȥ man muoter unde vater
minne und êre biete,
und geheiȥet daȥ ze miete,
daȥ der ſêle rât werde,
und lancleben ûf der erde.
dû ſpricheſt dû welleſt dîn leben
umbe unſer beider fröude geben:
dû wilt zewâre uns beiden
daȥ leben vaſte leiden:
wan daȥ dîn vater und ouch ich
gerne leben, daȥ iſt durch dich.

jâ ſoltu, liebiu tohter mîn,
unſer beider fröude ſîn,
gar unſers lîbes wünne,
ein bluome in dîme künne,
unſers alters ein ſtap.
und lâſtu uns über dîn grap
geſtên von dînen ſchulden,
dû muoſt von gotes hulden
iemer ſîn geſcheiden:
daȥ kouſeſt an uns beiden.'
[Sî ſprach] 'muoter, ich getrûwe dir
und mînem vater her ze mir
aller der genâden wol
der vater unde muoter ſol
leiſten ir kinde,
als ich eȥ wol bevinde
an iu allertegelich.
von iuwern genâden hân ich
die ſêle und einen ſchœnen lîp.
mich lobet man unde wîp,
und alle die mich ſehende ſint
ſprechent, ich ſî daȥ ſchœnſte kint
daȥ ſî zer werlde haben geſehen,
wem ſolt ich der genâden jehen
mê danne iu zwein nâch gote?
des ſol ich nâch iuwerm gebote
iemer mê vil gerne ſtân:
wie michel reht ich dar zuo hân!
muoter, ſæligeȥ wîp,
ſît ich nû ſêle unde lîp
von iuwern genâden hân,
ſô lânt eȥ an iuwern hulden ſtân,
daȥ ich ouch die beide
von dem tiuvel ſcheide,
und mich gote müeȥe geben.
jâ iſt dirre werlde leben
niuwan der ſêle verluſt.
ouch hât mich werltlich geluſt
unz her noch niht berüeret,
der hin zer helle füeret.

[illegible] 19 Joch

1. 36. Joch

nû wil ich gote genâde ſagen
daz er in minen jungen tagen
mir die ſinne hât gegeben
daz ich ûf dix bronde leben
ahte harte kleine.
ich wil mich alſus reine
antwürten in gotes gewalt.
ich fürhte, ſolt ich werden alt,
daz mich der werlde ſüeze
ruhte under die füeze,
als ſî vil manigen hât gezogen,
den ouch ir ſüeze hât betrogen:
ſô wurde ich lihte gote entſagt.
gote müez ez ſîn geklagt,
daz ich unz morne leben ſol:
mir behaget diu werlt niht ſô wol.
ir meiſte liep iſt herzeleit:
daz ſî iu für wâr geſeit;
ir ſüezer lôn ein bitter tôt,
ir lancleben ein gæher tôt.
wir hân niht gewiſſes mê
wan hiute wol und morne wê,
und ie ze jungeſt der tôt:
daz iſt ein jæmerlichiu nôt.
ez enſchirmet geburt noch guot,
ſchœne ſterke noch hôher muot;
ez enfrumt tugent noch êre
für den tôt niht mêre
danne ungeburt und untugent.
unſer leben und unſer jugent
iſt ein nebel unde ein ſtoup;
unſer ſtæte bibent als ein loup.
er iſt ein vil verſchafen gouch,
der gerne in ſich vazet den rouch,
ez ſî wîp oder man,
der dix niht wol bedenken kan
und ouch der werlt nâch volgende iſt.
wan uns iſt über den fâlen miſt
der pfeller hie geſpreitet:
ſwen nû der blic verleitet,

der iſt zuo der helle geborn,
unde enhât niht mê verlorn
wan beidiu ſêle unde lîp.
nu gedenket, ſæligez wîp,
müeterlicher triuwe,
und ſenftet iuwer riuwe
die ir dâ habet umbe mich:
ſo bedenket ouch der vater ſich.
ich weiz wol daz er mir heiles gan.
er iſt ein als biderber man,
daz er erkennet wol daz ir
unlange doch mit mir
iuwer frœude müget hân,
ob ich joch lebende beſtân.
belîb ich âne man bî iu
zwei jâr oder driu,
ſô iſt min herre lihte tôt,
und komet in ſô grôze nôt
vil lihte von armuot,
daz ir mir alſelhez guot
zeinem manne niht muget geben,
ich enmüeze alſe ſwache leben,
daz ich iu lieber wære tôt.
nu verſwîge wir aber der nôt,
daz uns niht enwerre
und uns min lieber herre
wer und alſô lange lebe,
daz man mich zeinem manne gebe
der rîche ſî unde wert:
ſô iſt geſchehen des ir dâ gert,
und wænet mir ſî wol geſchehen.
anders hât mir min muot verjehen:
wirt er mir liep, daz iſt ein nôt;
wirt er mir leit, daz iſt der tôt.
wan ſô hân ich iemer leit,
und bin mit ganzer arbeit
geſcheiden von gemache
mit maniger hande ſache
diu den wîben wirret
und ſî ze frœuden irret.
nû ſenet mich in den vollen rât
der dâ niemer zergât.

37. weder tugent

min gert ein frier bûman,
dem ich wol mines libes gan.
zewâre dem fult ir mich geben:
fô ift gefchafet wol min leben.
im gèt fin pfluoc harte wol;
fin hof ift alles râtes vol;
dane fürbet ros noch daz rint;
dane möejent diu weinenden kint;
da enift ze heiz noch ze kalt;
dà wirt vom jâren niemen alt:
der alte wirt junger;
da enift froft noch hunger;
da enift dekeiner flahte leit:
da ift ganziu fröude ân arbeit.
ze dem wil ich mich ziehen,
und felben bû fliehen,
den daz fiur und der hagel fleht
und der wâc abe tweht,
mit dem man ringet und ie ranc.
fwaz man daz jâr alfe lanc
dar ûf gearbeiten mac,
daz verliufet fchiere ein halber tac.
den bû den wil ich lâzen;
er fi von mir verwâzen.
ir minnet mich: deift billich.
nù fihe ich gerne daz mich
iwer minne iht unminne.
ob ir mich rehter finne
an mir verftâm kunnet,
und ob ir mir gunnet
beidiu guotes unde êren,
fô lâzet mich kèren
ze unferm herren Jêfû Krift,
des genâde alfô ftæte ift,
daz fi niemer zergât,
und ouch ze mir armen hât
alfô grôze minne
ah zeiner künigimne.
ich fol vom minen fchulden
iz iuwern kulden
niemer komen, wil ez got.
ez ift gewiffe fin gebot,
daz ich iu fi undertân,
wand ich den lip von iu hân:
daz leift ich âne riuwe.
ouch fol ich mine triuwe
an mir felber niht brechen.
ich hôrte ie daz fprechen:
fwer den andern fröuwet fô,
daz er felbe wirt unfrô,
und fwer den andern krœnet
und fich felben hœnet,
der triuwen ift ein teil ze vil.
gerne ich iu des volgen wil,
daz ich iu triuwe leifte,
und mir felber doch die meifte.
welt ir mir wenden min heil,
fô lâz ich iuch vil lîht ein teil
ê nâch mir geweinen,
ich enwelle mir erfcheinen
wes ich mir felber fchuldic bin.
ich wil iemer dà hin,
da ich ganze fröude vinde.
ir hânt doch mê kinde:
diu lât iuwer fröude fin,
und getrœftet ir iuch min.
wan mir mac daz niemen erwern
zewâre, ich enwelle ernern
minen herren unde mich.
muoter, jâ hôrte ich dich
klagen unde fprechen ê,
ez tæte dime hersen wê,
folteftu ob mime grabe ftân:
des wirft dû harte wol erlân;
dù ftâft ob mime grabe niht.
wan dà mir der tôt gefchiht,
daz enlât dich niemen fehen:
ez fol ze Salerne gefchehen.
[dà fol uns viere der tôt lœfen
von der helle und von den geiften bœfen.]

---

weder ros 9. weder ze heiz

10. felber 30. joch

des tôdes des geneſe wir,
und ich doch verre baz dan ir.'
Dô ſî daz kint dô ſâhen
zem tôde fus gâhen,
und ez ſô wislichen ſprach
unde menſchlich reht zebrach,
ſi begunden ahten under in
daz die wisheit und den ſin
nie mêr erzeigen kunde
kein zunge in kindes munde:
ſî ſprâchen daz der heilig geiſt
der rede wære ir volleiſt,
der ouch Sente Niclauſes pflac
dô er in der wagen lac
und in die wisheit lèrte
daz er ze gote kêrte
ſîn kintliche güete;
und dâhten in ir gemüete
daz ſî niht enwolten
ſî wenden noch enſolten
des ſî ſich hæte an genomen:
der wille ſi ir von gote komen.
von jâmer erkalt in der lîp
dô der meier und ſîn wîp
an dem bette ſâzen
und vil gar vergâzen
durch des kindes minne
der zungen und der ſinne,
daz ze der ſelben ſtunde
ir dewederz enkunde
einic wort geſprechen.
daz gegihte begunde brechen
die muoter von leide.
fus geſâzen ſi beide
riuwic unde unfrô
unz ſî ſich bedâhten dô
waz in ir trûren tôhte:
ſo man ir doch niht enmôhte
benemen ir willen unde ir muot,
ſone wære in niht alſô guot
ſô daz ſi irs wol gunden,
wan ſî doch niht enkunden
ir niemer werden âne baz;
enpfiengen ſî der rede haz,
ez möhte in umbe ir herren
vil harte wol gewerren,
und verviengen anders niht dâ mite.
mit vil willeclichem ſite
ſprâchen ſî beide dô
daz ſî der rede wæren frô.
Des fröute ſich diu reine magt.
do ez vil kûme was getagt
gie ſî dâ ir herre ſlief.
ſîn trûtgemahel im dô rief:
ſî ſprach 'herre, ſlâfet ir?'
'nein ich, gemahel. ſage mir,
wie biſtu hiute alſô fruo?'
'herre, dâ twinget mich derzuo
der jâmer iuwerre ſiechcit.'
er ſprach 'gemahel, deiſt dir leit:
daz erzeigeſt du an mir wol
alſe ez dir got vergelten ſol.
nune mag es ander rât ſîn.'
'entriuwen, lieber herre min;
iuwer wirt vil guot rât.
ſît ez alſus umbe ineh ſtât,
daz man iu gehelfen mac,
ine geſûme iuch niemer tac.
herre, ir hânt uns doch geſagt,
obe ir hætet eine magt
diu gerne den tôt durch iuch lite,
dâ ſoltet ir geneſen mite.
diu wil ich weiz got ſelbe ſîn:
iwer leben iſt nüzer dan daz min.'
Do genâdete ir der hêrre
des willen harte verre,
und ervolleten im diu ougen
von jâmer alſô tougen.
er ſprach 'gemahel, jâ iſt der tôt
iedoch niht ein ſenftiu nôt,

9. Niemer 31. Ein einik

4. 10. rete L. 23. Nu mag es dehein ander 39. joc

alſe dâ dir lihte hâſt gedâht.
dâ hâſt mich des wol innen brâht:
möhteſtu, dû hulfeſt mir.
des genæget mich wol von dir.
ich erkenne dînen ſüezen muot;
dîn wille iſt reine unde guot:
ich enſol ouch mê von dir gern.
dâ maht mich des niht wol gewern,
daz dû dâ geſprochen hâſt.
die triuwe die du an mir begâſt,
die ſol dir vergelten got.
diz wære der lantliute ſpot,
ſwaz ich mich für diſe ſtunde
arzenîen underwunde,
und mich doch niht vervienge
wan als ez doch ergienge.
gemahel, dû tuoſt als diu kint,
din dâ gæhes muotes ſint:
ſwaz dem kumet in den muot,
ez ſî übel oder guot,
dar zuo iſt in alles gâch,
und geriuwet ſi ſêre dar nâch.
gemahel, alſô tuoſt ouch dû.
der rede iſt dir ze muote nû:
der die von dir nemen wolte,
ſô manz danne enden ſolte,
ſo geriuw ez dich vil lihte doch."
und daz ſî ſich ein teil noch
baz bedâhte, des bat er:
er ſprach „dîn muoter und dîn vater
die enmugen dîn niht wol enbern.
ich ſol ouch niht ir leides gern,
die mir ie genâde tâten.
ſwaz ſî dir beide râten,
liebe gemahel, daz tuo."
hie mite lachete er dar zuo,
wand er lâzel ſich verſach
daz doch ſider dô geſchach.
Sus ſprach er zuo der guoter.
der vater und diu muoter
ſprâchen „lieber herre,
ir hânt uns vil verre
geliebet unde geêret:
daz euwære niht wol bekêret,
wir engeltenz iu mit guote.
unſer tohter iſt ze muote
daz ſî den tôt durch iuch dol:
des gunne wir ir harte wol.
ez iſt hiute der dritte tac
daz ſî uns allez ane lac
daz wir ir ſîn gunden:
nû hât ſiz an uns funden.
nû lâz iuch got mit ir geneſen:
wir wellen ir durch iuch entweſen."
Do im ſîn gemahel dô bôt
für ſînen ſiechtuom ir tôt,
und man ir erneſt erſach,
dô wart dô michel ungemach
und jæmerlich gebærde.
mislich beſwærde
huop ſich dô under in,
zwiſchen dem herren unde in drin.
ir vater unde ir muoter die
erhuoben michel weinen hie:
des weinens tet in michel nôt
umbe ir vil lieben kindes tôt.
nu begunde ouch der herre
gedenken alſô verre
an des kindes triuwe,
und begreif in ouch ein riuwe,
daz er ſêre weinen began,
und zwivelte vaſte dar an,
weder ez bezer getân
möhte ſîn ode verlân.
von vorhten weinde ouch diu magt:
ſî wânde er wære dran verzagt.
ſus wâren ſi alle unfrô.
ſî gerten keines dankes dô.
Ze jungeſt dô bedâhte ſich
ir herre, der arme Heinrich,

7. och niht me 24. rute L. 10. alles

und begunde ſagen in
grôze genâde allen drin
der triuwen und des guotes:
diu maget wart richês muotes
daz ers gevolgete gerne;
und bereite ſich ze Salerne
ſo er ſchiereſte mohte.
ſwaz ouch der maget tohte,
daz wart vil ſchiere bereit:
ſchœniu pfert und richiu kleit,
diu ſî getruoc nie vor der zît;
hermîn unde ſamît,
den beſten zobel den man vant,
daz was der maget gewant.
Nû wer möhte volgeſagen
die herzeriuwe und daz klagen
unde ir muoter grimmez leit
und ouch des vater arbeit?
ez wære wol under in beiden
ein jæmerlichez ſcheiden
dô ſi ir liebez kint von in
gefrumten ſô geſundez hin
nimer mê ze ſehene in den tôt,
wan daz in ſenftet ir nôt
diu reine gotes güete,
von der ouch daz gemüete
ouch dem jungen kinde quam
daz ez den tôt gerne nam.
ez was âne ir rât komen:
dâ von wart von ir herzen genomen
alliu klage und ſwære,
wand ez anders wunder wære,
daz iu ir herze niht zebrach.
din lieber wart ir ungemach,
daz ſî dar nach dekeine nôt
liten umbe ir kindes tôt.
Sus fuor gegen Salerne
frœlich unde gerne
diu maget mit ir herren.
waz möht ir nû gewerren

wan daz der wec ſô verre was,
daz ſî ſô lange genas?
und do er ſî vollebrâhte
hin alſe er gedâhte
dâ er ſînen meiſter vant,
dô wart ime zehant
vil frœlichen geſagt,
er hæte brâht eine magt
die er in gewinnen hiez;
dar zuo er in ſe ſehen liez.
Daz dûhte in ungeloublich:
er ſprach ‹kint, weder hâſtu dich
diſes willen ſelbe bedâht?
ode biſtu ûf die rede brâht
von bete ode dines herren drô?›
diu maget antwurt im alſô,
daz ſî die ſelben ræte
von ir ſelber herzen tæte.
Des nam in michel wunder,
und fuorte ſî beſunder
und beſwuor ſî vil verre
ob ir iht ir herre
die rede hæte ûz erdrôt.
er ſprach ‹kint, dir iſt nôt
daz dû dich berâteſt baz,
und ſage dir rehte umbe waz.
ob dû den tôt liden muoſt,
und daz niht vil gerne tuoſt,
ſô iſt din junger lîp tôt,
und frumet uns leider niht ein brôt.
nu enbil mich dines willen niht.
ich ſage dir wie dir geſchiht.
ich ziuhe dich ûz rehte blôz,
und wirt din ſchame harte grôz,
die dû von ſchulden danne hâſt
unde naket vor mir ſtâſt.
ich binde dir bein und arme:
ob dich din lîp erbarme,
ſo bedenke diſen ſmerzen.
ich ſnîde dich zem herzen

7. 8. möhte: töhte 15. wol geſagen 19. Es en wære 24. ſenftert 34. liebe — [un]gemach

14. 23. ræte L.

und brich ez lebende ûz dir:
frôuwelîn, nû ſage mir
wie dîn muot dar umbe ſtê.
ezn geſchach kinde alſô mê,
alſe dir muoz von mir geſchehen.
daz ich ez tuon ſol unde ſehen,
dâ hân ich michel angeſt zuo:
nu gedenke ſelbe ouch dar zuo.
geriuwet ez dich eins hâres breit,
ſô hân ich mîn arbeit
unde dâ den lîp verlorn.'
vil tiure wart ſî aber beſworn,
ſi erkante ſich vil ſtæte,
daz ſi ſichs abe tæte.
Din maget lachende ſprach,
wande ſi ſich des wol verſach,
ir hulfe des tages der tôt
ûz werltlicher nôt:
'got lône iu, lieber herre,
daz ir mir alſô verre
hânt die wârheit geſagt.
entriuwen ich bin ein teil verzagt:
mir iſt zwîvel beſchehen.
ich wil in rehte bejehen
wie der zwîvel iſt getân
den ich nû gewunnen hân.
ich fürhte daz unſer arbeit
gar von iuwerre zageheit
under wegen belîbe.
iwer rede gezæme eim wîbe.
ir ſît eines hafen genôz.
iwer angeſt iſt ein teil ze grôz
dar umbe daz ich ſterben ſol.
dêswâr ir handelt ez niht wol
mit iuwer grôzen meiſterſchaft.
ich bin ein wîp und hân die kraft:
geturret ir mich ſnîden,
ich getar ez wol erlîden.
die engeſliche arbeit
die ir mir vor hânt geſeit,
die hân ich wol an iu vernomen.
zwâre ich enwære her niht komen,
wan daz ich mich weſte
des muotes alſô veſte,
daz ich ez wol mac dulden.
mir iſt bî iuwern hulden
diu brœde varwe gar benomen,
und ein muot alſô veſter komen,
daz ich alſe engeſliche ſtân,
als ich ze tanze ſüle gân;
wande kein nôt ſô grôz iſt
diu ſich in eines tages friſt
an mîme lîbe genden mac,
mich endunke daz der eine tac
genuoc tiure ſî gegeben
umbe dez êwige leben
daz dâ niemer zergât.
iu enmac, alſe mîn muot ſtât,
an mir niht gewerren.
getrûwet ir mîme herren
ſînen geſunt wider geben,
und mir daz êwige leben,
durch got daz tuot enzît:
lât ſehen welch meiſter ir ſît.
mich reizet vaſte derzuo.
ich weiz wol durch wen ich ez tuo:
in des namen ez geſchehen ſol,
der erkennet dienſt harte wol
und lâts ouch ungelônet niht.
ich weiz wol daz er ſelbe giht,
ſwer grôzen dienſt leiſte,
des lôn ſî ouch der meiſte.
dâ von ſô ſol ich diſen tôt
hân für eine ſüeze nôt
nâch ſus gewiſſem lône.
liez ich die himelkrône,
ſô het ich alwæren ſîn,
wand ich ouch lîhtes künnes bin.'
Nu vernam er daz ſî wære
genuog unwandelbære,
und fuorte ſî wider dan
hin zuo dem ſiechen man,

1 15. uuev 4. we

und ſprach zuo ir herren
«uns kan daz niht gewerren,
iwer maget enſî vollen guot.
nû hânt frœlichen muot:
ich mache iuch ſchiere geſunt.»
hin fuort er ſî zeſtunt
in ſîn heimlich gemach,
da es ir herre niht enſach,
und beſlôz im vor die tür
und warf einen rigel für:
erne wolte in niht ſehen lân
wie ir ende ſolte ergân.

In einer kemenâten,
die er vil wol berâten
mit guoter arzenie vant,
er hiez die maget alzehant
abe ziehen diu kleit.
des was ſî frô unde gemeit:
ſî zarte diu kleider in der nât.
ſchiere ſtuont ſî âne wât
und wart naket unde blôz:
ſî ſchamte ſich niht eins hâres grôz.

Dô ſî der meiſter ane ſach,
in ſîme herzen er des jach,
daz ſchœner crêatiure
alder werlde wære tiure.
gar sêre erbarmete ſî in,
daz im daz herze und der ſîn
vil nâch was dar an verzagt.
nû erſach diu guote magt
einen hôhen tiſch dâ ſtân:
dâ hiez ſî der meiſter ûf gân.
dar ûf er ſî vil vaſte bant,
und begunde nemen in die hant
ein ſcharpfez mezzer daz dâ lac,
des er ze ſelhen dingen pflac.
ez was lang unde breit,
wan daz ez ſô wol niht enſneit
als im wære liep geweſen.
dô ſî niht ſolte geneſen,
dô erbarmete in ir nôt,
und wolte ir ſanfte tuon den tôt.

Nû lac dâ bî in ein
harte guot wezeſtein:
da begund erz ane ſtrichen
harte müezeclichen,
da bî wezen. daz erhôrte,
der ir fröude ſtôrte,
der arme Heinrich, hin für
dâ er ſtuont vor der tür,
und erbarmete in vil sêre
daz er ſî niemer mêre
lebende ſolte geſehen.
nu begunde er ſuochen unde ſpehen
unze daz er durch die want
ein loch gânde vant,
und erſach ſî durch die ſchrunden
naket unde gebunden.

Ir lîp der was vil minneclich.
nû ſach er ſî an unde ſich,
und gewan einen niuwen muot.
in dûhte dô daz niht guot,
des er ê gedâht hâte,
und verkêrte vil drâte
ſîn altez gemüete
in eine niuwe güete.

Nu er ſî alſô ſchœne ſach,
wider ſich ſelben er dô ſprach
«dû hâſt ein tumben gedanc,
daz dû ſunder ſînen danc
gerſt ze lebene einen tac,
wider den niemen niht enmac.
dune weiſt ouch rehte waz dû tuoſt,
ſît dû benamen ſterben muoſt,
daz dû diz leſterliche leben
daz dir got hât gegeben
niht vil willeclichen treibſt,
und ouch dar zuo niht enweiſt
obe dich difs kindes tôt ernert.
ſwaz dir got hât beſchert,
daz lâ dir allez geſchehen.
ich enwil difs kindes tôt niht ſehen.»

21. er da e gedahte 22. gedrahte 35. gewillehliche

Des bewag er ſich zehant,
und begunde hôzen an die want:
er liez ſich lâzen dar in.
der meiſter ſprach ‹ich enbin
nû niht müezic dar zuo,
daz ich in iht ûf tuo.›
‹nein, herre meiſter, geſprechent mich.›
‹herre [ſprach er], jâ enmach ich.
beitent unz daz dize ergê.›
‹nein, meiſter, geſprechent mich ê.›
‹nû ſagent mirz her dur die want.›
‹jâ iſt ez niht alſô gewant.›
Zehant dô liez er in dar in.
dô gie der arme Heinrich hin
dâ er die maget gebunden ſach.
ze dem meiſter er dô ſprach
‹diz kint iſt alſô wünneclich:
zewâre jâ enmach ich
ſînen tôt niht geſehen.
gotes wille müeze an mir geſchehen:
wir ſuln ſî wider ûf lân.
als ich mit in gedinget hân,
daz ſilber daz wil ich in geben.
ir ſult die magt lâzen leben.›
Dô din maget rehte erſach
daz ir ze ſterbenne niht geſchach,
dâ was ir muot beſwæret mite.
ſî brach ir zuht und ir ſite:
ſî gram unde rouſte ſich;
ir gebærde wart ſô jæmerlich,
daz ſî niemen hete geſehen,
im wære ze weinenne geſchehen.
Vil bitterlichen ſî ſchrê
‹wê mir vil armen und ouwê!
wie ſol ez mir nû ergân?
muoz ich alſus verlorn hân
die richen himelkrône?
din wære mir ze lône
gegeben umbe diſe nôt.
nû bin ich alrêſt tôt.
ouwê gewaltiger Krift!
waz êren uns benomen iſt,
mînem herren unde mir!
nu enbirt er, und ich enbir
der êren der uns was gedâht:
ob diz wære vollebrâht,
ſô wær im der lîp geneſen,
und müeſt ich iemer ſælic weſen.›
Sus hat ſî genuoc umbe den tôt.
dô wart ir nie dernâch ſô nôt,
ſî verlür gar ir bete.
dô niemen durch ſî niht entete,
dô huop ſî an ein ſchelten:
ſî ſprach ‹ich muoz engelten
mînes herren zageheit.
mir hânt die liute miſſeſeit:
daz hân ich ſelbe wol erſehen.
ich hôrte ie die liute jehen,
ir wæret biderbe unde guot
und hætet veſten mannes muot:
ſô helfe mir got, ſî hânt gelogen.
diu werlt was ie an iu betrogen:
ir wâret ie alle iuwer tage
und ſît ouch noch ein werltzage.
des nim ich wol dâ bî war:
daz ich doch lîden getar,
daz uegeturret ir niht dulden.
herre, von welhen ſchulden
erſchrâket ir dô man mich bant?
ez was doch ein dikiu want
enzwiſchen iu unde mir.
‹herre mîn, geturret ir
einen frömden tôt niht vertragen?
ich wil iu geheizen unde ſagen
daz iu niemen niht entuot,
und iſt iu nûze unde guot.›
Swie vil ſî flüeche unde bete
unde ouch ſcheltennes getete,
daz enmohte ir niht frum weſen:
ſî muoſte iedoch geneſen.

1. 12. 18. joch 21. laſen ſtan 29. Ze grimme [zart ſin ſich]

25. Das

ſwaz dô ſcheltennes ergie,
der arme Heinrich ez enpfie
als ein frumer ritter ſol,
tugentlichen unde wol,
dem ſchœner zühte niht gebraſt.
und dô der gnâdelôſe gaſt
ſîn maget wider kleite,
und den arzât bereite
als er gedinget hâte,
dô fuor er gar drâte
wider heim ze lande.
ſwie wol er dô erkande
daz er dâ heime funde
mit gemeinem munde
niuwan laſter unde ſpot,
daz liez er liuterlich an got.

Nû hete ſich diu guote magt
ſô verweinet und verklagt,
vil nâhe hin unz an den tôt.
do erkande ir triuwe und ir nôt
cordis ſpeculator,
vor dem dekeines herzen tor
fürnames niht beſlozen iſt.
ſît er durch ſînen ſüezen liſt
an in beiden des geruochte,
daz er ſî verſuochte
reht alſô volleclîchen
ſam Jôben den rîchen:
do erzeigte der heilige Kriſt
wie liep im triuwe und erbermde iſt,
und ſchiet ſî dô beide
von allem ir leide,
und machete in dô zeſtunt
reine unde wol geſunt.

Alſus bezerte ſich
der guote herre Heinrich,
daz er ûf ſînem wege
von unſers herren gotes pflege
harte ſchœne worden was,
daz er vil gar genas,
als vor zwênzie jâren.
do ſî ſus erfröuwet wâren,
do enbôt erz heim ze lande
den die er erkande
der fælden und der güete,
daz ſî in ir gemüete
ſînes gelükes wæren frô.
von ſchulden muoſten ſî dô
von den genâden fröude hân
die got hât an im getân.

Sîn friunde die beſten,
die ſîne kunſt weſten,
die riten unde giengen
durch daz ſî in enpfiengen
gegen ime wol drî tage.
ſîne gelouhten niemens ſage
danne ir ſelber ougen.
ſî kurn diu gotes tougen
an ſîme ſchœnen lîbe.
dem meier und ſînem wîbe
den mac man wol gelouben,
man welle ſî rehtes rouben,
daz ſî dâ heime niht beliben.
ſî iſt iemer ungeſchriben,
diu fröude die ſî hâten,
wande ſî got hete berâten
mit lieber ougen weide:
die gâben in dô beide
ir tohter unde ir herre.
ez enwart nie fröude merre,
dan in beiden was geſchehen
dô ſî hâten geſehen
daz ſî geſunt wâren.
ſîne weſten wie gebâren.
ir gruoz'wart ſpæhe underſniten
mit vil ſeltſænen ſiten:
ir herzeliebe wart alſô grôz,
daz in daz lachen begôz
der regen von den ougen.
diu rede iſt âne lougen:

10. gedrate

1. Und was als

ſi kuſten ir tohter munt
etewaz mê dan driſtunt.
Do empfiengen ſi die Swâbe
mit lobelicher gâbe:
daz was ir willeclicher gruoz.
got weiz wol, den Swâben muoz
iegîich biderber man jehen,
der ſi dâ heime hât geſehen,
daz bezer wille niene wart.
als in an ſîner heimvart
ſîn lantliut empfienge,
wie ez dar nâch ergienge,
waz mag ich dâ von ſprechen mê?
wan er wart richer vil dan ê
des guotes und der êren.
daz begunde er allez kêren
ſtæteclichem hin ze gote,
und wartete ſîme gebote
baz dan er tæte.
des iſt ſîn êre ſtæte.
Der meier und din meierin
die heten ouch vil wol umb in
verdienet êre unde guot.
ouch het er niht ſô valſchen muot,
ſi heten harte wol bewant.
er gab in ze eigen daz lant,
daz breite geriute,
die erde und die liute,
da er dâ ſiechen ûfe lac.
ſîner gemahelîn er dô pflac
mit guote und mit gemache
und mit aller ſlahte ſache
als ſîner frouwen oder baz:
daz reht gebôt im ouch daz.
Nu begunden im die wiſen
râten unde priſen
umb êlichen hirât.
ungeſammet was der rât.
er ſeite in dô ſînen muot:
er wolte, dûht ez ſi guot,
nâch ſînen friunden ſenden
und die rede mit in enden,
ſwar ſi ime rieten.
biten unde gebieten
hiez er allenthalben dar
die ſînes wortes næmen war.
do er ſi alle dar gewan,
beidiu mâge unde man,
dô tet er in die rede kunt.
nû ſprach ein gemeiner munt,
ez wære reht unde zit.
hie huop ſich ein michel ſtrît
an dem râte under in:
dirre riet her, der ander hin,
als ie die liute tâten
dâ ſi dâ ſolten râten.
Do ir rât was ſô mislich,
dô ſprach der arme Heinrich
»iu herren iſt allen wol kunt
daz ich vor kurzer ſtunt
was vil ungenæme,
den liuten widerzæme.
nu enſchiuhet mich weder man noch wîp:
mir hât gegeben geſunden lîp
unſers herren gebot.
nû rætet mir alle durch got,
von dem ich die genâde hân,
die mir got hât getân,
daz ich geſunt worden bin,
wie ichz verſchulde wider in.'
Si ſprâchen »nement einen muot
daz im lîp unde guot
iemer undertænic ſi.'
ſîn trûtgemahel ſtuont dâ bî,
die er vil güetlich ane ſach.
er umbevienc ſi unde ſprach
»Iu herren iſt allen wol geſagt
daz ich von dirre guoten magt
mînen geſunt wider hân,
die ir hie ſehent bî mir ſtân.

---

9. zuo ſîner frouwen oder baz: 10. ime 12. Und wie

2. 9. rate L. 11. Es

nû iſt ſî frî alſe ich dâ bin:
nû rætet mir aller mîn ſin
daz ich ſî ze wibe neme.
got gebe daz ez mir gezeme:
ſô wil ich ſî ze wibe hân.
zewâre, mac daz niht ergân,
ſô wil ich ſterben âne wîp,
wand ich êre unde lîp
hân von ir ſchulden.
bî unſers herren hulden
wil ich iuch biten alle
daz ez iu wol gevalle.'

Nû ſprâchen ſî algeliche,
bêdiu arm unde riche,
ez wær ein michel fuoge.
dâ wâren pfafen genuoge:
die gâben ſî im ze wibe.
nâch ſüezem lanclîbe
do beſâzen ſî geliche
daz êwige riche.
alſe müeze ez uns allen
ze jungeſt gevallen.
der lôn den ſî dâ nâmen,
des helfe uns got. âmen.

AUS DEM ÎWEIN.

Ausgabe von Benecke und Lachmann Z. 3201—3684.

Daz ſmæhen daz vrou Lunete
dem herren Îweine tete,
daz gæhe wider kêren,
der ſlac ſîner êren,
daz ſî ſô von ime ſchiet
daz ſi in entrôſte noch enriet,
daz ſmæhliche ungemach
daz ime an die triuwe ſprach,
diu verſûmde riuwe
unt ſîn grôziu triuwe
ſînes ſtæten muotes,
diu verluſt des guotes,
der jâmer nâch dem wîbe:
die benâmen ſîme lîbe
beide vreude unt den ſin.
nâch eime dinge jâmert in,
daz er wære etswâ,
daz man noch wîp enweſte wâ,
unt niemer gehôrte mære
war er komen wære.
er verlôs ſîn ſelbes hulde:
wandern moht die ſchulde
ûf niemen anders geſagen:
in het ſîn ſelbes ſwert erſlagen.
ern ahte weder man noch wîp,
niuwan ûf ſîn ſelbes lîp.
er ſtal ſich ſwîgende dan:
daz erſach dâ nieman;
unz ef kom vür diu gezelt
ûz ir geſihte an daz velt.
dô wart ſîn riuwe alſô grôz,
daz im in daz hirne ſchôz
ein zorn unde ein tobeſuht:
er brach ſîn ſîte unt ſîne zuht
unt zarte abe ſîn gewant,
daz er wart blôz ſam ein hant.
ſus lief er über gevilde
naket nâch der wilde.
Dô diu junevrouwe gereit,
dô was dem künege ſtarke leit
hern Îweines ſwære,
unt vrâgete wâ er wære:
er woldin getrœſtet hân;
unde bat nâch ime gân.
unde als in nieman envant,
nû was daz vil unbewant,
ſwaz man ime dâ gerief,
wander gegen walde lief.

er was ein degen bewæret
unde ein helt unerværet:
swie manhaft er doch wære
unt swie unwandelbære
an lîbe unde an sinne,
doch meisterte vrou Minne
daz im ein krankez wîp
verkèrte sinne unde lîp.
der ie ein rehter adamas
ritterlicher tugende was,
der lief nû harte baldo
ein tôre in dem walde.
nû gap im got der guote,
der in ûz sîner huote
dannoch niht volleclîchen liez,
daz im ein garzûn wider stiez
der einen guoten bogen truoc:
den nam er in unt strâlen gnuoc.
als in der hunger bestuont,
sô teter sam die tôren tuont:
in ist niht mêre wize kunt
niuwan diu eine umbe den munt.
er schôz prislîchen wol;
ouch giene der walt wildes vol:
swâ daz gestuont an sîn zil,
des schôz er ûz der mâze vil.
ouch muose erz selbe vâhen,
âne braken ergâhen.
sone het er kezel noch smalz,
weder pfefer noch salz:
sîn salse was diu hungernôt,
diuz im briet unde sôt,
daz ez ein süezin spîse was,
unt wol vor hunger genas.
Dô er des lange gepflac,
er lief umbeinen mitten tac
an ein niuweriute.
dane vander nie mê liute
niuwan einigen man.
der selbe sach im daz wol an,
daz er niht rehtes sinnes was.
der vlôch in, daz er genas,
dâ bî in sîn hiuselîn.
dane wânder doch niht sicher sîn,
unt verrigelte vaste die tür:
dâ stuont im der tôre vür.
der tôre dûht in alze grôz:
er gedâhte «tuot er einen stôz,
diu tür vert ûz dem angen,
unde ist um mich ergangen.
ich arme, wie genise ich?»
ze jungest dô verdâhter sich
«ich wil im mînes brôtes gebn:
sô lât er mich vil lîhte lebn.»
hie gienc ein venster durch die want:
dâ durch rahter die hant,
unde leit im ûf ein bret ein brôt:
daz suozte im diu hungers nôt,
wander dâ vor, daz got wol weiz,
sô jæmerlîches nie enbeiz.
waz welt ir daz der tôre tuo?
er az daz brôt, unt tranc dâ zuo
eines wazers daz er vant
in einem eimber an der want,
unde rûmdez im onch sâ.
der einsidel sach im nâ,
unt vlêgete got vil sêre
daz er in iemer mêre
erlieze selher geste,
wander vil lüzel weste
wie ez umbe in was gewant.
nu erzeicte der tôre zehant
daz der tôre unt diu kint
vil lîhte ze weneune sint.
er was dâ zuo gnuoc wîse,
daz er nâch der spîse
dar wider kom in zwein tagen,
unt brâhte ein tier ûf im getragen,
unt warf im daz an die tür.
daz machete daz er im her vür
deste willeclîcher bôt
sîn wazer unde sîn brôt.
erne vorht in dô niht mê,
unt was im bezer danne ê,

unt vant ie diz dâ gereit.
ouch galt er im die arbeit
mit ſînem wiltpræte.
daz wart mit ungeræte
gegerwet bî dem viure.
im was der pfeffer tiure,
daz ſalz unt der ezich.
ze jungeſt wenete er ſich
daz er die hiute veile truoc,
unde kouft in beiden gnuoc
des in zem libe was nôt,
ſalz unde bezer brôt.
ſus twelte der unwîſe
ze walde mit der ſpîſe,
unze der edel tôre
wart gelîch einem môre
an allem ſîme libe.
ob im von guotem wibe
ie dehein guot geſchach,
ob er ie hundert ſper zebrach,
gefluoc er viur ûz helme ie,
ob er mit manheit begie
deheinen loblîchen prîs,
wart er ie hövelich unde wîs,
wart er ie edel unde rîch:
dem iſt er nû vil ungelîch.
er lief nû naket beider,
der ſinne unt der cleider,
unz in zeinen ſtunden
ſlâfende vunden
drî vrouwen dâ er lac
wol umbeinen mitten tac
nâhen ze guoter mâze
bî der lantſtrâze,
diu in ze rîten geſchach.
unde alſô ſchiere do in erſach
diu eine vrouwe von den drîn,
dô kêrte ſî über in,
unt ſach in vlîzeclîchen an.
nû jach tes ein ieglich man,
wie er verlorn wære:
daz was ein gengez mære
in allem dem lande;
unt daz ſî in erkande,
daz was des ſchult, unt doch niht gar.
ſî nam an ime war
einer der wunden
diu ze manegen ſtunden
an ime was wol erkant,
unde nande in zehant.
ſî ſprach her wider ze den zwein
»vrouwe, lebt her Îwein,
ſô lît er âne zwîvel hie,
oder ichn geſach in nie.«
Ir hövelîcheit undir güete
beſwârten ir gemüete,
daz ſî von grôzer riuwe
unt durch ir reine triuwe
vil sêre weinen began
daz eime alſô vrumen man
diu ſwacheit ſolde geſchehn
daz er in den ſchanden wart geſehn.
ez was diu eine von den drîn
der zweier vrouwe under in.
nû ſprach ſî zuo ir vrouwen
»vrouwe, ir mugt wol ſchouwen
daz er den ſîn hât verlorn.
von bezern zühten wart geborn
nie ritter dehein
danne mîn her Îwein,
den ich ſô ſwache ſihe lebn.
im iſt benamen vergebn,
ode ez iſt von minnen komen,
daz im der ſîn iſt benomen.
unêdich weiz daz als mînen tôt,
daz ir alle iuwer nôt
die iu durch ſînen übermuot
der grâve Aliers nû lange tuot
unt noch ze tuonne willen hât,
der wirt iu buoz unde rât,
ob er von uns wirt geſunt.
mir iſt ſîn manheit wol kunt:
wirt er des libes gereit,
er hât in ſchiere hin geleit;

unt ſult ir ouch vor ime geneſn,
daz muoz mit ſiner helfe weſn.'
Diu vrouwe was des trôſtes vrô.
ſi ſprach 'unde iſt diu ſuht alſô,
daz ſi von dem hirne gât,
der tuon ich im vil guoten rât,
wandich noch einer ſalben hân
die dâ Feimorgân
machete mit ir ſelber hant.
dâ iſt ez umbe ſô gewant,
daz niemen hirnſühte lîte,
wurder beſtrichen dâ mite,
erne wurde ſâ zeſtunt
wol varende unt geſunt.'
ſus wurden ſi ze râte,
und riten alſô drâte
nach der ſalben alle drî:
wandir hâs was dâ bî
vil kûme im einer mile.
nû wart der ſelben wîle
diu juncvrouwe wider geſunt;
diu in noch ſlâfende vant.
diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,
dô ſi ir het gegebn
die bühſen mit der ſalben,
daz ſin allenthalben
niht beſtriche dâ mite
wan dâ er die nôt lite:
dâ hiez ſi ſi ſtrichen an;
ſo entwiche diu ſuht dan,
ander wær zehant geneſn.
dâ mite es gnuoc möhte weſn,
daz hiez ſi an in ſtrichen;
unt daz ſi ir namelichen
brâhte wider daz ander teil:
daz wære maneges mannes heil.
ouch ſande ſi bî ir dan
vriſchiu kleider, feit von grau
unt cleine linwât, zwei,
ſchuohe unt hoſen von ſei.
nû reit ſi alſô balde,
daz ſin in dem walde
dannoch ſlâfende vant,
unt zôch ein pfert an der hant,
daz vil harte ſanfte truoc;
ouch was den zoum riche gnuoc,
daz gereite guot von golde;
daz er riten ſolde,
ob daz got beſcherte,
daz ſi in ernerte.
Dô ſi in ligen ſach als è,
nune twelte ſi niht mè:
ſi hafte zeinem afte
diu pfert beidiu vaſte,
unt ſleich alſô liſe dar,
daz er ir niene wart gewar
[unz ſi in allenthalben beſtreich,
dâ zuo ſi vil ſtille ſweich].
mit ter vil edeln ſalben
beſtreich ſin allenthalben
über houbet unde über vüeze.
ir wille was ſô ſüeze,
daz ſi daz alſô lange treip,
unz in der bühſen niht beleip.
des wære doch alles unnôt,
dâ zuo unt man irz verbôt,
wan daz ſi im den willen truoc.
esn dâhte ſi dannoch niht genuoc,
unt wære ir ſehsſtunt mè geweſn:
ſô gerne ſach ſi in geneſn.
unt dô ſiz gar an in geſtreich,
vil drâte ſi von im entweich,
wande ſi daz wol erkande,
daz ſchemelichiu ſchande
dem vrumen manne wè tuot;
unt barc ſich durch ir höveſchen muot,
daz ſi in ſach, under ſi niht.
ſi gedâhte 'ob daz geſchiht,
daz er kumt ze ſinnen,
unt wirt er danne innen
daz ich in naket hân geſehn,
ſô iſt mir übele geſchehn.
wan des ſchamt er ſich ſô sêre,
daz er mich nimmer mêre

willeclichen an geſiht.'
alſus enoucte ſî ſich niht
unz in diu ſalbe gar ergienc
under ze ſinnen gevienc.
Dô er ſich ûf geribte
unt ſich ſelben ane blihte
unt ſich ſô griulichen ſach,
wider ſich ſelben er dô ſprach
'bîſtuz Îwein ode wer?
hân ich geſlâfen unze her?
wâfen, herre, wâfen!
ſoldich danne iemer ſlâfen!
wan mir mîn troum hât gegeben
ein vil harte richez leben.
ouwî waz ich êren pflac
die wile ich ſlâfende lac.
mir hât getroumet michel tugent:
ich hete geburt unde jugent,
ich was ſchœne unde rich
unt diſeme libe vil unglich;
ich was höveſch unde wis,
unt hân vil manegen herten prîs
ze ritterſchefte bejagt.
hât mir mîn troum niht miſſeſagt,
ich bejagte ſwes ich gerte
mit ſper unt mit ſwerte:
mir ervaht mîn eines hant
eine ſchœne vrouwen, ein richez lant;
wan daz ich ir doch pflac,
ſô mir nû troumte, unmanegen tac,
unz mich der künec Artûs
von ir vuorte ze hûs.
mîn geſelle was her Gâweîn,
als mir in mîme troume ſchein.
ſî gap mir urloup ein jâr
(dazn iſt allez niht wâr):
dô bleip ich langer âne nôt,
unz ſî mir ir hulde widerbôt:
die was ich ungerne âne.
in allem diſem wâne
ſô bin ich erwachet.
mich het mîn troum gemachet
zeime richen herren.
nu waz möhte mir gewerren,
wær ich in diſen êren tôt?
er hât mich geafet âne nôt.
ſwer ſich an troume kêret,
der iſt wol gunêret.
troum, wie wunderlich dû biſt!
dû macheſt riche in kurzer vriſt
einen alſô ſwachen man,
der nie nâch êren muot gewan:
ſwenner danne erwachet,
ſô hâſtû in gemachet
zeime tôren als ich.
zwâre doch verſihe ich mich,
ſwie rûch ich ein gebûre ſî,
wær ich ritterſcheſte bî,
wær ich gewâfent unt geriten,
ich kunde nâch ritterlichen ſiten
alſô wol gebâren
als die ie ritter wâren.'
Alſus was er ſîn ſelbes gaſt,
daz im des ſinnes gebraſt;
unde ober ie ritter wart,
unde alle ſîn umbevart
die heter in dem mære
als ez im getroumet wære.
er ſprach 'mich hât gelêret
mîn troum: des bin ich gêret,
mac ich ze harnaſche komen.
der troum hât mir mîn reht benomen:
ſwie gar ich ein gebûre bin,
ez turnieret mir aller mîn ſin.
mîn herze iſt mîme libe unglich:'
mîn lîp iſt arm, mîn herze rich.
iſt mir getroumet mîn leben?
ode wer hât mich her gegeben
ſô rehte ungetânen?
ich möhte mich wol ânen
ritterliches muotes:
libes unde guotes
der gebriſtet mir beider.'
als er diu vriſchen cleider

einhalp bî ime ligen ſach,
des wundert in, unde ſprach
‹diz ſint cleider der ich gnuoc
in mîme troume dike truoc.
ichn ſihe hie niemen des ſî ſîn;
ich bedarf ir wol: nû ſîn ouch mîn.
nû waz ob diſiu ſam tuont,
ſît daz mir ê fô wol ſtuont
in mîme troume rîch gewant?'
alſus cleîter ſich zehant.
als er bedâht die ſwarzen lîch,
dô wart er eime ritter glîch.
nu erſach diu juncvrouwe daz,
daz er unlaſterlichen ſaz,
ſî ſaz in guoter kündekeit
ûf ir pferit unde reit
als ſî dâ vür wære geſant,
unt vuorte ein pfert an der hant.
werder ſîne fach dar noch enſprach,
dô er ſî vür ſich riten ſach,
dô wærer âf geſprungen,
wan daz er was bedwungen
mit ſelher ſiecheite,
daz er ſô wol gereite
niht ûf mohte geſtân,
ſô er gerne hete getân;
unde rief ir hin nâch.
dô tete ſî als ir wære gâch
unt niht um ſîn geverte kunt,
unz er ir rief anderſtunt.
dô kêrte ſî ſâ
unde antwurt ime dâ.
ſî ſprach ‹wer ruofet mir? wer?'
er ſprach ‹vrouwe, kêret her.'
ſî ſprach ‹herre, daz ſî.'
ſî reit dar, gehabete ime bî.
ſî ſprach ‹gebietet über mich:
ſwaz ir gebietet, daz tuon ich';
unt vrâget in der mære
wie er dar komen wære.
Dô ſprach her Îwein,
als ez ouch wol an im ſchein,
‹dâ hân ich mich hie vunden
des lîbes ungeſunden.
ichn kan iu des geſagen niht,
welch wunders geſchiht
mich dâ here hât getragen:
wan daz kan ich iu wol geſagen,
daz ich hie ungerne bin.
nû vüeret mich mit iu hin:
ſô handelt ir mich harte wol,
unt gedienez immer als ich ſol.'
ſî ſprach ‹ritter, daz ſî getân:
ich wil mîn reiſe durch iuch lân.
mich het mîn vrouwe geſant:
diu iſt ouch vrouwe über diz lant,
zuo der vüere ich iuch mit mir,
ich râte iu wol daz ir
geruowet nâch iuwer arbeit.'
ſus ſaz er ûf, unde reit.
nû vuorte ſî in mit ir dan
zuo ir vrouwen, diu nie man
alſô gerne geſach.
man ſchuof im guoten gemach
von cleidern, von ſpîſe unt von bade,
unz daz im aller ſîn ſchade
harte lüzel an ſchein.
hie het her Îwein
ſîne nôt überwunden
unt guoten wirt vunden.

LIEDER HERRN REINMARS DES ALTEN.

Heidelberger Handschrift 357 (nur I. II. III., letzteres unter Nüne) und Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 66a b 68a 68b 72a b

I.

Mich hœhet daz mich lange hœhen ſol,
daz ich nie wîp mit rede verlôs;
ſprach in iemen anders danne wol,
daz was ein ſchult diech nie verkôs.
in wart nie man ſô rehte unmære,
der ir lop ſô gerne hôrte, und dem ir gnâde lieber wære:
doch habent ſi den dieneſt mîn:
wan almîn trôſt und almîn leben.
daz muoz an eime wîbe ſîn.
Wie mac mir iemer iht ſô liep geſîn
dem ich ſô lange unmære bin?
lâde ich die liebe mit dem willen mîn,
ſô hân ich niht ze guoten ſîn.
iſt aber daz ichs niht mac erwenden,
ſô möhte mir ein wîp ir rât enbieten unde ir helfe ſenden,
und liez̧e mich verderben niht.
ich hân noch trôſt, ſwie klein er ſî:
ſwaz̧ geſchehen ſol, daz geſchiht.
In diſen bœſen ungetriuwen tagen
iſt mîn gemach niht guot geweſen:
wan daz ich leit mit zühten kan getragen,
ichn kunde niemer ſîn geneſen.
wære ich nâch leide als ichz̧ erkenne,
ſi liezen mich vil ſchier, die mich dâ gerne ſæhen eteswenne,
die mir dâ ſempfte wâren bî:
nû muoz ich froiden nœten mich
dur daz ich bî der werlte ſî.
Der ie die werlt gefröite baz dann ich,
der müeze mit genâden leben;
der tuoz ouch noch: wan ſîn verdriuzet mich:
mir hât mîn rede niht wol ergeben.
ich diend ie, mir lônde niemen:
daz truoc ich alſô, daz mîn ungebærde ſach vil lûzel iemen,
und daz ich nie von ir geſchiet.
ſi ſælic wîp enſpreche «ſîne»,
niemer mê geſinge ich liet.
Ich ſach ſi, wære ez alder werlte leit,
diech doch mit ſorgen hân geſehen.
wol mich ſô minneclicher arebeit!
mir kunde niemer baz geſchehen.
dar nâch wart mir vil ſchiere leide:
ich ſchiet von ir, daz ich von wîbe niemer mit der nôt geſcheide.
noch daz mir nie ſô wê geſchach.
owê, do ich danne muoſte gên,
wie jæmerliche ich umbe ſach!
Ouwê daz ich einer rede vergaz̧!
daz tuot mir hiute und iemer wê.
dô ſi mir âne huote vor geſaz̧,
war umbe redete ich dô niht mê?
dô was eht ich ſô frô der ſtunde
und der vil kurzen wîl daz man der guoten mir ze ſehene gunde,
daz ich vor liebe niene ſprach.
ez möhte manigem noch geſchehen
der ſi ſæhe als ich ſi ſach.

3. *in der Heidelb. HS fehlen die zweyte und die vierte Strophe; die übrigen folgen sich* 5. 1. 6. 3. 7. lop gerne — dem ieman ir genade *Heidelb.* Dem al ir leb und ouch ir ere l. w. *Bodm.*

7. 9. nieman: ieman *Bodm.* 8. so *Bodm.* 9 vil *fehlt Bodm*

II.

Si jehent der ſumer der ſî hie,
diu wünne diu ſî komen,
und daȥ ich mich wol gehabe als ê.
nû râtent unde ſprechent wie:
der tôt hât mir benomen
daȥ ich niemer überwinde mê.
waȥ bedarf ich wünneclîcher zît,
ſît aller fröiden hêrre Liupolt in der erde lît,
den ich nie tac getrûren ſach.
eȥ hât diu werlt an im verlorn,
daȥ ir an manne nie
ſô jæmerlîcher ſchade geſchach.
Mir armen wîbe was ze wol,
ſwenne ich gedâhte an in,
wie mîn heil an ſîme lîbe lac.
ſît ich des nû niht haben ſol,
ſô gât mit jâmer hin
ſwaȥ ich iemer nû geleben mac.
der ſpiegel mîner froiden iſt verlorn;
den ich ûȥ alder welte mir ze trôſte hâte erkorn,
des muoȥ ich leider âne ſîn.
dô man mir ſeite er wære tôt,
dô viel mir daȥ bluot
vonme herzen ûf die ſêle mîn.
Die froide mir verboten hât
mîns lieben hêrren tôt
alſô daȥ ich ir mêr enberen ſol.
ſît des nû niht mac werden rât,
in ringe mit der nôt,
daȥ mir mîn klagedeȥ herze iſt jâmers vol,
diu in iemer weinet, daȥ bin ich:
wan er vil ſælic man, jô trôſte er wol ze lebene mich.
der iſt nû hin: waȥ töhte ich hie?
wis ime gnædic, hêrre got!
wan tugenthafter gaſt
kam in dîn geſinde nie.

III.

Mir iſt ein nôt vor allem mînem leide,
doch dur diſen winter niht.
waȥ dar umbe, valwent grüene heide?
ſolher dinge vil geſchiht;
der ich aller muoȥ gedagen:
ich hân mê ze tuonne danne bluomen klagen.
Swie vil ich geſage guoter mære,
ſô iſt niemen der mir ſage
wenne ein ende werde mîner ſwære,
dâ zuo maniger grôȥen klage
diu mir an daȥ herze gât.
wol bedörfte ich wîſer liute an mînen rât.
Nieuder vinde ich triuwe, dêſt ein ende,
dar ich doch gedienet hân.
guoten liuten leit ich mîne hende;
woldeus ûf mir ſelbem gân,
des wær ich vil willic in:
ouwê daȥ mir niemen iſt als ich im bin!
Wol den ougen diu ſô ſpehen kunden,
und dem herzen daȥ mir riet
an ein wîp: diu hât ſich underwunden
guoter dinge, und anders niet.
ſwaȥ ich durh ſi lîden ſol,
dêſt ein kumber den ich harte gerne dol.

IV.

Des tages dô ich daȥ kriuze nam,
dô huote ich der gedanke mîn
als eȥ dem zeichen wol gezam
und als ein rehter bilgerîn;
dô wânde ich ſi ze gote alſô beſtæten,
daȥs iemer fuoȥ ûȥ ſîme dienſte mêr getræten:
nû wellents aber ir willen hân
und ledeclîche varn als ê.
diu ſorge diu iſt mîn eines niet:
ſi tuot ouch mêren liuten wê.
Noch füere ich aller dinge wol,
wan daȥ gedanke wellent toben:
dem gote dem ich dâ dienen ſol,

. die erste Strophe fehlt Heidelb. . die dritte Bodmer.
12. aus einem m. Bodm. 34. lebende Heidelb.
35. dorhte Heidelb.

8—13. und 20—25. fehlen Heidelb. 25. daſt Bodm.
32. das ſie 33. wellent ſi

den enhelfent ſi mir niht ſô loben,
als ichs bedörfte und ez mîn fælde wære:
ſi wellent allez wider an diu alten mære,
und wellent deich noch fröide pflege
als ich ir eteswenne pflac.
daz wende, muoter unde maget,
ſît ichs in niht verbieten mac.
Gedanken wil ich niemer gar
verbieten (dès ir eigen lant),
in erloube in eteswenne dar,
und aber wider ſâ zehant:
so ſi unſer beider friunde dort gegrüezen,
ſô kêren dan und helfen mir die ſünde büezen,
und ſî in allez daz vergeben,
ſwaz ſi mir haben her getân.
doch fürhte ich ir betrogenheit,
daz ſi mich dike noch beſtân.
Sô wol dir, fröide, und wol im ſî,
der dîn ein teil gewinnen mac.
swie gar ich dîn ſî worden frî,
doch ſach ich eteswenn den tac,
daz du über naht in mîner pflege wære:
des hân ich aber vergezen nû mit maniger ſwære.
die flîge ſint mir abe getreten,
die mich dâ leiten hin an dich.
mirn hulfe nieman wider ze wege,
er hete mîn dieneſt unde ouch mich.

LIEDER UND SPRÜCHE HERRN WALTHERS VON DER VOGELWEIDE.

Ausgabe von Lachmann; XXIII. aus der Handschrift der Basler Univ.Bibl. B. XI. 8; XXIV. aus der Handschrift des Schwabenspiegels auf der Juristischen Bibliothek zu Zürich.

I *(Lachmann S. 86. 87).*

Ir ſult ſprechen willekomen:
der iu mære bringet, daz bin ich.
allez daz ir habt vernomen,
daz iſt gar ein wint: nû fråget mich.
ich wil aber miete:
wirt mîn lôn iht guot,
ich ſage iu vil lihte daz iu ſanfte tuot.
ſeht waz man mir êren biete.
Ich wil tiuſchen frowen ſagen
ſolhiu mære, daz ſi deſte baz
al der werlte ſuln behagen:
âne grôze miete tuon ich daz.
waz wold ich ze lône?
ſi ſint mir ze hêr;
ſô bin ich gefüege und bite ſi nihtes mêr,
wan daz ſi mich grüezen ſchône.
Ich hân lande vil geſehen,
unde nam der beſten gerne war:
übel müeze mir geſchehen,
künde ich ie mîn herze bringen dar,
daz im wol gevallen
wolde fremeder ſite.
nû waz hulfe mich ob ich unrechte ſtrite?
tiuſchiu zuht gât vor in allen.
Von der Elbe unz an den Rîn
und her wider unz an Ungerlant
sô mugen wol die beſten ſîn
die ich in der werlte hân erkant.
kan ich rehte ſchouwen

3. w. noch alles 4. wen das ich 8. G. au wil 14. minen

guot gelâz unt lîp,
sem mir got, sô swüere ich wol daz hie diu wîp
bezer sint danne ander frouwen.
Tiusche man sint wol gezogen,
rehte als engel sint diu wîp getân.
swer si schildet, derst betrogen:
ich enkan sîn anders niht verstân.
tugent und reine minne,
swer die suochen wil,
der sol komen in unser lant: da ist wünne vil.
lange müeze ich leben dar inne!

II (43. 44).

Sô die bluomen âz dem grase dringent,
same si lachen gegen der spilden sunnen,
in einem meien an dem morgen fruo,
und diu kleinen vogellîn wol singent
in ir besten wise die si kunnen:
waz wünne mac sich dâ gelichen zuo?
ez ist wol halb ein himelrîche.
suln wir sprechen waz sich deme geliche,
sô sage ich waz mir dike baz
in minen ougen hât getân,
und tæte ouch noch, gesæhe ich daz.
Swâ ein edeliu schœne frowe reine,
wol gekleidet unde wol gebunden,
dur kurzewîle zuo vil liuten gât,
sevelichen hôhgemuot, niht eine,
umbe sehende ein wênic under stunden,
alsam der sunne gegen den sternen stât:
der meie bringe uns alsîn wunder,
waz ist dâ sô wünneclîches under
als ir vil minneclîcher lîp?
wir lâzen alle bluomen stân,
und kapfen an daz werde wîp.
Nû wol dan, welt ir die wârheit schouwen!
gên wir zuo des meien hôhgezîte!
der ist mit aller sîner krefte komen.
seht an in, und seht an schœne frouwen,
wederz ir daz ander überstrîte;
daz bezer spil, ob ich daz hân genomen.
owê der mich dâ wellen hieze,
deich daz eine dur daz ander liese!

wie rehte schiere ich danne kür!
hêr Meie, ir müesset merze sîn,
ê ich min frowen dâ verlür.

III (81. 82).

Muget ir schowen waz dem meien
wunders ist beschert?
seht an pfasen, seht an leien,
wie daz allez vert.
grôz ist sîn gewalt;
ine weiz obe er zouber künne:
swar er vert mit sîner wünne,
dan ist niemen alt.
Uns wil schiere wol gelingen.
wir suln sîn gemeit,
tanzen lachen unde singen
âne dörperheit.
wê wer wære unfrô?
sît diu vogellîn alsô schône
singent in ir besten dône,
tuon wir ouch alsô!
Wol dir, meie, wie dû scheidest
allez âne haz!
wie wol dû die boume kleidest,
und die heide baz!
sin hât varwe mê;
«dû bist kurzer, ich bin langer»:
alsô strîtents âf dem anger,
bluomen unde klê.
Rôter munt, wie dû dich swaehest!
lâ dîn lachen sîn:
scham dich daz dû mich an lachest
nâch dem schaden mîn.
ist daz wol getân?
owê sô verlorner stunde,
sol von minneclîchem munde
solch unminne ergân!
Daz mich, frowe, an fröiden irret,
daz ist iuwer lîp.
an iu iemer ez mir wirret,
ungenædic wîp.
wâ nemt ir den muot?
ir sît doch genâden riche:

tuot ir mir ungnædeclîche,
sô sint ir niht guot.
Scheidet, frowe, mich von sorgen,
liebet mir die zît:
oder ich muoz an fröiden borgen.
daz ir sælic sît!
nuget ir umbe sehen?
sich fröit aldin welt gemeine:
möhte mir von iu ein kleine
fröidelîn geschehen!

IV (65. 66).

In einen zwîvellîchen wân
was ich gesezen und gedâhte,
ich wolte von ir dienste gân,
wan daz ein trôst mich wider brâhte.
trôst mag ez . niht geheizen: owê des!
ez ist vil kûme ein kleinez trœstelîn;
sô kleine, swenne ichz iu gesage, ir spottet mîn.
doch fröwet sich lüzel ieman, er enwize wes.
Mich hât ein halm gemachet frô:
er giht ich sül genâde vinden.
ich maz daz selbe kleine strô,
als ich hie vor gesach von kinden.
nû hœret unde merket ob siz denne tuo.
«si tuot, si entuot; si tuot, si entuot; si tuot.»
swie dike ichz tete, sô was ie daz ende guot:
daz trœstet mich. dâ hœret ouch geloube zuo.

V (94. 95).

Dô der sumer komen was,
und die bluomen dur daz gras
wünneclîchen sprungen,
aldâ die vogele sungen,
dar kom ich gegangen,
an einen anger langen,
dâ ein lûter brunne entspranc:
vor dem walde was sîn ganc,
dâ diu nahtegale sanc.
Ûf dem anger stuont ein boum:
dâ getroumde mir ein troum.
ich was zuo dem brunnen
gegangen von der sunnen;
daz diu linde mære
den küelen schaten bære.
bî dem brunnen ich gesaz:
mîner swære ich gar vergaz:
schier entslief ich umbe daz.
Dô bedûhte mich zehant
wie mir dienten elliu lant,
wie mîn sêle wære
ze himel âne swære,
und wie der lîp solte
gebâren swie er wolte.
dâ ne was mir niender wê.
got der waldes, swiez ergê:
schœner troum enwart nie mê.
Gerne slief ich iemer dâ;
wan ein unsæligiu krâ
diu begonde schrîen.
daz alle krâ gedîen
als ich in des günne!
si nam mir michel wünne.
von ir schrîen ich erschrac:
wan daz dâ niht steines lac,
sô wær ez ir suontac.
Wan ein wunderaltez wîp
diu getrôste mir den lîp:
die begond ich eiden.
nû hât si mir bescheiden
waz der troum bediute:
daz hœret, lieben liute.
zwên und einer daz sint drî;
dannoch seit si mir dâ bî
daz mîn dûme ein vinger sî.

VI (64. 65).

Owê, hovelîchez singen,
daz dich ungefüege dœne
solten ic ze hove verdringen!
daz dich schiere got gehœne!
owê daz dîn wirde alsô geliget!
des sint alle dîne friunde unfrô.
daz muoz eht alsô sîn: nû sî alsô!
frô Unfuoge, ir habt gesiget.

12. bei *Lachmann* einem

Der uns fröide wider brähte,
din reht und gefüege wære,
nei wie wol man des gedæhte
swâ man von im seite mære!
ez wær ein vil hovelicher muot,
des ich iemer gerne wünschen sol;
frowen unde hêrren zæme ez wol:
owê daz ez nieman tuot!

Die daz rehte singen stœrent,
der ist ungeliche mêre
danne die ez gerne hœrent.
doch volg ich der alten lêre:
ich enwil niht werben ze der mül,
dâ der stein sô rinschent umbe gât
und daz rat sô mange unwîse hât:
merkent wer dâ harpfen sül.

Die sô frevellichen schallent,
der muoz ich vor zorne lachen,
sazs in selben wol gevallent
mit als ungefüegen sachen.
sie tœnt sam die frôsche in eime sê,
den ir schrien alsô wol behaget,
daz din nahtegal dâ von verzaget,
sô si gerne sunge mê.

Swer ungefüege swîgen hieze,
waz man noch von fröiden sunge!
und si abe den bürgen stieze,
daz si dâ die frôn niht twunge.
wurden ir die grôzen höve benomen,
daz wær allez nâch dem willen mîn:
bî den gebûren liez ich si wol sîn:
danne ist si och her bekomen.

VII (87).

Nieman kan mit gerten
kindes zuht beherten:
den man zêren bringen mac,
dem ist ein wort als ein slac.
dem ist ein wort als ein slac,
den man zêren bringen mac:
kindes zuht beherten
nieman kan mit gerten.

Hüetent iuwer zungen:
daz zimt wol dien jungen.
stôz den rigel für die tür;
lâ kein bœse wort dar für.
lâ kein bœse wort dar für;
stôz den rigel für die tür:
daz zimt wol dien jungen.
hüetent iuwer zungen.

Hüetent iuwer ougen
ofenbâr und tougen;
lânt si guote site spehen
und die bœsen übersehen.
und die bœsen übersehen
lânt si, guote site spehen
ofenbâr und tougen.
hüetent iuwer ougen.

Hüetent wol der ôren,
oder ir sint tôren.
lânt ir bœsiu wort dar in,
daz gunêret iu den sin.
daz gunêret iu den sin,
lânt ir bœsiu wort dar in,
oder ir sint tôren.
hüetent wol der ôren.

Hüetent wol der drier
leider alze frier.
zungen ougen ôren sint
dike schalchaft, zêren blint.
dike schalchaft, zêren blint
zungen ougen ôren sint.
leider alze frier
hüetent wol der drier.

VIII (8).

Ich saz ûf einem steine:
dô dahte ich bein mit beine;
dar ûf sazt ich den ellenbogen:
ich hete in mîne hant gesmogen
daz kinne und ein mîn wange.
dô dâhte ich mir vil ange
wie man zer welte solte leben:
deheinen rât kond ich gegeben
wie man driu dinc erwurbe,

der keines niht verdurbe.
diu zwei sint êre und varnde guot,
daz dike einander schaden tuot;
daz dritte ist gotes hulde,
der zweier übergulde.
die wolte ich gerne in einen schrîn:
jâ leider desn mac niht gesîn,
daz guot und weltlich êre
und gotes hulde mêre
zesamene in ein herze komen:
stîg unde wege sint in benomen;
untriuwe ist in der strâze,
gewalt vert ûf der strâze;
fride unde reht sint sêre wunt:
diu drîu enhabent geleites niht,
diu zwei enwerden ê gesunt.

IX (8. 9).

Ich hôrte ein wazer diezen,
und sach die vische fliezen;
ich sach swaz in der welte was,
velt walt lonp rôr unde gras,
swaz kriuchet unde fliuget
und bein zer erde biuget,
daz sach ich, unde sage iu daz:
der keinez lebet âne haz.
daz wilt und daz gewürme
die strîtent starke stürme:
sam tuont die vogel under in;
wan daz si habent einen sin.
si endiuhten sich ze nihte,
si schüefen starc gerihte;
si kiesent künege unde reht,
si sezent hêrren unde kneht.
sô wê dir, tiuschiu zunge!
wie stêt dîn ordenunge,
daz nû diu mugge ir künec hât,
und daz dîn êre alsô zergât!
bekêrâ dich, bekêre!
die cirkel sint ze hêre;
die armen künege dringent dich:
Philippe feze en weisen ûf,
und heiz si treten hinder sich.

X (10. 10).

Diu krône ist elter danne der künec Philippes si:
dâ mugent ir alle schouwen wol ein wunder bî,
wies ime der smit sô ebene habe gemachet.
sîn keiserlîcheż houbet zimt ir alsô wol,
daz si ze rehte nieman guoter scheiden sol:
irnwederż dâ daz ander niht enswachet.
si liuhtent beide einander an, [man:
daz edel gesteine wider den jungen süezen
die ougen weide sehent die fürsten gerne.
swer nû des rîches irre gê,
der schowe wem der weise ob sîme nake stê:
der stein ist aller fürsten leitesterne.

XI (20. 21).

Mir ist verspart der sælden tor:
dâ stên ich als ein weise vor;
mich hilfet niht swaz ich dar an geklopfe.
wie möht ein wunder grœzer sîn?
ez regent bêdenthalben mîn,
daz mir des alles niht enwirt ein tropfe.
des fürsten milte ûz Ôsterrîche
fröit dem süezen regen gelîche
beidiu liute und ouch daz lant.
erst ein schœne wol gezieret heide,
dar abe man bluomen brichet wunder:
und brœche mir ein blat dar under
sîn vil milte richiu hant,
sô möhte ich loben die süezen ougen weide.
hie bî st er an mich gemant.

XII (20).

Der in den ôren siech von ungesühte sî,
daz ist mîn rât, der lâz den hof ze Dürengen frî:
wan kumet er dar, dêswâr er wirt ertœret.
ich hân gedrungen unz ich niht mê dringen mac.
ein schar vert ûz, diu ander în, naht unde tac.
grôz wunder ist daz iemen dâ gehœret.
der lantgrâve ist sô gemuot,
daz er mit stolzen helden sîne habe vertmot.

30. endâhten

der iegeslîcher wol ein kenpfe wære.
mir ist sîn hôhiu fuor wol kunt:
und gulte ein fuoder guotes wînes tûfent pfunt,
dâ stænde ouch niemer ritters becher lære.

XIII (11).

Hêr bâbest, ich mac wol genesen:
wan ich wil in gehôrsam wesen.
wir hôrten iuch der kristenheit gebieten
wes wir dem keiser solten pflegen,
dô ir im gâbent gotes segen,
daz wir in hiezen hêrre und vor im knieten.
noch sult ir niht vergezen:
ir sprechent »swer dich segen, der st gesegenet: swer dir fluoche, der st verfluochet mit fluoche volmezen.«
durch got bedenkent iuch dâ bî
ob ir der pfaffen êre iht geruochet.

XIV (12. 13).

Got gît ze künege swen er wil.
dar umbe wundert mich niht vil:
uns leien wundert umb der pfaffen lêre.
si lêrten uns bî kurzen tagen:
daz wellents uns nû widersagen.
nû tuonz dur got und dur ir selber êre
und sagen uns bî ir triuwen
an welcher rede wir sîn betrogen;
vorhten uns die einen wol von grunde,
die alten è die niuwen.
uns dunket einez st gelogen.
zwô zungen stânt unebne in einem munde.

XV (28).

Küne Constantîn der gap fô vil,
als ich ez in bescheiden wil,
dem stuol ze Rôme, sper kriuz unde krône.
zehant der engel lûte schrê
»owê, owê, zem dritten wê!
è stuont diu kristenheit mit zühten schône:
nu ist ein gift nû gevallen;
ir houbet ist worden zeiner gallen.
daz wirt der werlt her nâch vil leit.«
alle fürsten lebent nû mit êren;
nu der hœhste ist geswachet:
daz hât der pfaffen val gemachet:
daz st dir, süezer got, gekleit.
die pfaffen wellent leien reht verkêren.
der engel hât uns wâr geseit.

XVI (33).

Wir klagen alle, und wizen doch niht waz uns wirret,
daz uns der bâbest unser vater alsus hât verirret.
nû gât er uns doch harte vaterlichen vor:
wir volgen ime, und komen niemer fuoz ûz sînem spor.
nû merke, welt, waz mir dar ane missevalle:
gitset er, st gitsent mit im alle;
liuget er, st liegent alle mit im sîne lûge;
und triuget er, st triegent mit im sîne trüge.
nû merkent wer mir daz verkêren müge.
sus wirt der junge Jûdas mit dem alten dort ze schalle.

XVII (33).

Der stuol ze Rôme ist aller êrst berihtet rehte
als hie vor bî einem zouberære Gêrbrehte.
der selbe gap ze valle wan sîn eines leben:
sô wil sich dirre und aldie kristenheit ze valle geben.
alle zungen suln ze gote schrîen wâfen,
und rüefen ime wie lange er welle slâfen.
st widerwürkent sîniu werc, und selschent sîniu wort;
sîn kamerære stilt im sînen himelhort;
sîn süener mordet hie und roubet dort;
sîn hirte ist zeinem wolve im worden under sînen schâfen.

XVIII (33. 34).

Diu kristenheit gelepte nie sô gar nâch wâne.
die si dâ lêren solten, die sint guoter sinne âne.
es wær ze vil, und tæt ein tumber leie daz,
si sündent âne vorhte: dar umb ist in got gehaz.
si wisent uns zem himel, und varent st zer helle.
si sprechent, swer ir worten volgen welle,
und niht ir werken, der st âne zwivel dort genesen.

die pfafen folten kinſcher dan die leien weſen:
an welen bnochen hânt ſi daȥ erleſen,
daȥ ſich ſô maneger flîȥet wa er ein ſchœneȥ wîp vervelle?

XIX (34).

Ahî wie kriſtenlîche nû der bâbeſt lachet,
ſwanne er ſînen Walhen ſeit ‹ich hânȥ alſô gemachet.›
daȥ er dâ ſeit, des ſolt er niemer hân gedâht.
er giht ‹ich hân zwên Almân under eine krône brâht,
daȥ ſiȥ rîche ſulen ſtœren unde waſten:
ie dar under füllen wir die kaſten.
ich hâns an mînen ſtoc gement: ir guot iſt alleȥ mîn;
ir tiuſcheȥ ſilber vert in mînen welſchen ſchrîn.
ir pfafen, eȥent hüenr und trinkent wîn,
und lânt die tiutſchen . vaſten.›

XX (34).

Sagt an, hêr Stoc, hât iuch der bâbeſt her geſendet,
daȥ ir in rîchet, und uns Tiutſchen ermet unde pfendet?
ſwenn im diu volle mâȥe kumt ze Latrân,
ſô tuot er einen argen liſt als er ê hât getân:
er ſeit uns danne wie daȥ rîche ſtê verwarren,
unz in erfüllent aber alle pfarren.
ich wæn des ſilbers wênic kumet ze helfe in gotes lant:
grôȥen hort zerteilet ſelten pfafen hant.
hêr Stoc, ir ſît ûf ſchaden her geſant,
daȥ ir ûȥ tiutſchen liuten ſuochet tœrinne unde narren.

XXI (28).

Von Rôme vogt, von Pülle künec, lât iuch erbarmen
daȥ man mich bî rîcher kunſt lât alſus armen.
gerne wolde ich, möhte eȥ ſîn, bî eigenem fiur erwarmen.
zâî wiech danne ſunge von den vogellînen,
von der heide und von den bluomen, als ich wîlent ſanc!
ſwelch ſchœne wîp mir denne gæbe ir habe danc,
der lieȥ ich liljen unde rôſen ûȥ ir wengel ſchînen.
ſus kume ich ſpâte und rîte fruo: gaſt, wê dir wê!
ſô mac der wirt wol ſingen von dem grüenen klê.
die nôt bedenkent, milter künec, daȥ iuwer nôt zergê.

XXII (28. 29).

Ich hân mîn lêhen, aldie werlt, ich hân mîn lêhen.
nû enfürhte ich niht den hornunc an die zêhen,
und wil alle bœſe hêrren deſter minre flêhen.
der edel künec, der milte künec hât mich berâten,
daȥ ich den ſumer luſt und in dem winter hize hân.
mînen nâhgebûren dunke ich verre baȥ getân:
ſi ſehent mich niht mêr an in buzen wîs als ſi wîlent tâten.
ich bin ze lange arm geweſen ân mînen danc.
ich was ſô volle ſcheltens, daȥ mîn âten ſtanc:
daȥ hât der künec gemachet reine, und dar zuo mînen ſanc.

XXIII.

walter von der vogelweide.

Er iſt ein wol gefrivnder man als die welt nv ſtat.
der vnder zwenzic magen einen gvoten frivnt getrvwen hat.
der hette man hie vor wol vnder ſvnfen fund en dri:
So we dir welt du haſt ſo manigen wande bernden ſiten.
er armet an ſelen der dir volget vnze an ſi ende mitte.
vnt der dir aller diner vore ſtat mit willen bi
Wir clagen das die alten ſterbent vnde v ſtorben ſint:

---

8. ſus fehlt. 28. lies alſô 36. der ſêle 38. vn

wir mehtent balde clagen von ſchuden enander not.
das trvwe zvht vnd ere iſt inder welte tot.
die lvte laſent erben dise driu ſint ane kint

XXIV.

Herre walther.

Ich hære dez die wiſen iehen.
daz ain gerihte ſul geſchehen.
daz nie kainſ wart alſo me ſo ſtrenge.
der rihtær ſprichet ſa zehant.
gilt ane borg vnd ane phant.
da wirt dez mannef rat vil kurz vnd enge.
daz hilf mir vrowe hie beſorgen.
ſit daz dert nieman wil borgen.
dur die hœſten vrode din.
die dir der hailige engel zeoren brahte.
do er dir ze tragende kunte.
da von ſich din vrode er zunte.
vnd vaſer werndeſ hail ſol ſin.
der dir der vrode von alr erſte gedathte.
dez troſt ſi andem ende min.

XXV (*Lachm. S. 13*).

Owè waz èren ſich ellendet tiuſchen landen!
wize unde manheit, dar zuo ſilber und daz golt,
swer *diu beidiu* hât, der blîbet hie mit ſchanden.
wè wie den vergât des himeleſchen keiſers ſolt!
dem ſint die engel noch die frowen holt.
arm man ze der werlte und wider got!
wie der fürhten mac ir beider ſpot!
Owè ez kumt ein wint, daz wizent ſicherlîche,
dâ von wir . hœren beide ſingen unde ſagen.
der ſol mit grimme ervaren elliu künicrîche:
daz hær ich . wallære unde pilgerîne klagen.
doume, türne ligent vor im zerſlagen;
ſtarken liuten wæt erz houbet abe.
nû ſuln wir flîehen hin ze gotes grabe.
Owê wir müezegen liute, wie ſîn wir verſezen
wiſchen fröiden nider an die jâmerlîchen ſtat!
aller arebeite heten wir vergezen
dô uns der kurze ſumer ſîn geſinde weſen bat.
der brâhte uns varnde bluomen unde blat;
dô trouc uns der kurze vogelſanc.
wol im der ie nâch ſtæten fröiden ranc!
Owê der wîſe die wir mit den grillen ſungen
dô wir uns ſolten warnen gegen des kalten winters zît!
daz wir vil tumben mit der âmeizen niht rungen,
diu nû vil werdeclîche bî ir arebeiten lît!
daz was ie der welte . ſtrît;
tôren ſchulten ie der wîſen rât.
man ſiht wol dort wer hie gelogen hât.

XXVI (*122. 123*).

[Ein meiſter las,
troum unde ſpiegelglas,
daz ſi zem winde bî der ſtæte ſîn gezalt.
loup unde gras,
daz ie mîn fröide was,
ſwiez nû erwinde, iz dunket mich alſô geſtalt;
dar zuo die bluomen manicvalt,
diu beide rôt, der grüene walt.
der vogele ſanc ein trûric ende hât;
dar zuo diu linde
ſüeze unde linde.
ſô wè dir, Werlt! wie dirz gebende ſtât!
Ein tumber wân
den ich zer welte hân,
derſt wandelbære, wand er bœſez ende gît.
ich ſolt in lân,
kan ich mich wol verſtân,
daz er iht bære mîner ſêle grôzen nît.
mîn armez leben in ſorgen lît:
der buoze wære michel zît.
nû fürhte ich ſiecher man den grimmen tôt,
daz er mit ſwære
an mir gebære.
vor vorhten bleichent mir diu wangen rôt.

ſchulde 9. lies nekeinez wart mê alſô

15. wer] *Lachm.* swer 23. die *fehlt.* 33. kan] wan

Wie fol ein man
der niuwan fünden kan
. gedingen oder gewinnen hôhen muot?
sît ich gewan
den muot daz ich began
zer werlte dingen merken übel unde guot,
nû greif ich, als ein tôre tuot,
zer winftern hant reht in die gluot,
und mêrte ie dem tievel finen fchal.
des muoz ich ringen
mit forgen .
nû ringe und fenfte ouch Jêfus minen val.
Heiliger Krift,
ft dû gewaltic bift
der welte gemeine, die nâch dir gebildet
gip mir die lift [fint,
daz ich in kurzer friſt
alfam gemeine dich fam dîn erwelten kint.
ich was mit fehenden ougen blint
und aller guoten finne ein rint,
fwiech mîne miffetât der welte hal.
mach ê mich reine,
ê mîn gebeine
verfenke fich in daz verlorne tal.]

XXVII (*124. 123*).

Owê war fint verfwunden alliu mîniu jâr!
ift mir min leben getroumet, oder ift ez wâr?
daz ich ie wânde daz iht wære, was daz iht?
dar nâch hân ich gefläfen, unde enweiz es niht.
nû bin ich erwaht, und ift mir unbekant
daz mir hie vor was kündic als mîn ander hant.
liute unde lant dâ ich von kinde bin erzogen,
die fint mir frömde reht als ob ez ft gelogen.
nie min gefpilen wâren, die fint træge unt alt.
vereitet ift daz velt, verhouwen ift der walt;
wan daz daz wazer fliuzet als ez wllent flôz,
für wâr ich wânde min unglüke wurde grôz.
mich grüezet maneger trâge der mich kande ê wol.
diu welt ift allenthalben ungenâden vol.

als ich gedenke an manegen wünneclichen tac,
die mir fint enphallen gar als in daz mer ein
iemer mêre ouwê! [flac:
Owê wie jæmerliche junge liute tuont,
den ê vil vreweclichen ir gemüete ftuont!
die kunnen niuwan forgen: wê wie tuont
fi fô?
fwar ich zer werlte kêre, dâ ift nieman frô:
ranzen fingen daz zergât mit forgen gar:
nie kriften man gefach fô jæmerliche fchar.
nû merkent wie den frowen ir gebende ſtât
die ftolzen ritter tragent dörperliche wât.
uns fint unfenfte brieve her von Rôme komen
uns ift erloubet trûre, und fröide gar benomen
daz müet mich fêre (wir gelebten ie vil wol)
daz ich nû für min lachen weinen kiefen fol
diu wilden vogellîn betrüebet unfer klage:
waz wunder ift ob ich . dâ von verzage?
waz fpriche ich tumber man durch mîne
bœfen zorn?
fwer dirre wünne volget, der hât jene dor
iemer mêr ouwê! [verlorn
Ouwê wie uns mit füezen dingen ift ve
geben!
ich fihe die gallen mitten in dem honeg
fweben.
diu welt ift ûzen fchœne, wiz grüen und
rôt,
und innân fwarzer varwe, vinfter fam der tô
swen fi verleitet habe, der fchouwe fin
trôft:
er wirt mit fwacher huoze grôzer fünde
lôft.
dar an gedenkent, ritter: ez ift iuwer din
ir tragent die lichten helme und maneg
herten rinc,
dar zuo die veften fchilte und diu gewih
fwert
wolte got, wær ich der figenünfte wert.

35. bereitet; *die Beſſerung iſt von Lachmann.*

5. den nû vil riuweclîche 15. mich inneclichen (wir lebten 30. si nu verleitet

ſô wolte ich nôtic man verdienen rîchen ſolt.
jon meine ich niht die huoben noch der hêrren
golt:
ich wolte ſelbe krône êweclîchen tragen:
die möhte ein ſoldener mit ſîme ſper bejagen.
möht ich die lieben reiſe gevaren über ſê,
ſô wolte ich denne ſingen wol und niemer
niemer mêr ouwê! [mêr ouwê,

HERR WOLFRAM VON ESCHENBACH.

EIN LIED.

Lachmanns Wolfram von Eschenbach S. 7

Urſprinc bluomen, loup ûz dringen,
und der luſt des meigen urbort vogel ir alten
ſtswenn ich kan niuwez ſingen, [dôn:
ſô der rîſe ligt, guot wîp, noch allez ân dîn
nie waltſinger unde ir ſane [lôn:
nâch halben ſumers teile in niemens ôre enklanc.
Der blielichen bluomen gleſten
ſol des touwes anehanc erlintern ſwâ ſi ſint.
vogel die hellen und die beſten,
al des meigen zît ſi wegten mit geſange ir
nô ſlief niht dîn nahtegal: [kint;
nu wache abr ich und ſinge ûf berge und in
Mîn ſanc wil genâde ſuochen [dem tal.
an dich, güetlich wîp: nu hilf, ſît helfe iſt
nîn lôn dienſtes ſol geruochen [worden nôt.
daz ich iemer biute und biute unz an mînen
LÂZ mich von dir nemen den trôſt [tôt.
daz ich ûz mînen langen klagen werde erlôſt.
Guot wîp, mac mîn dienſt ervinden
ob dîn helfelîch gebot mich fröiden welle wern,
DAZ mîn trûren müeze ſwinden,
unde ein liebez ende an dir bejagen mîn langez
DÎN güetlîch gelâz mich twanc [gern?
daz ich dir beide ſinge alkurz od wiltu lanc.
Werdez wîp, dîn ſüeziu güete
und dîn miuneclîcher zorn hât mir vil fröide
NAHT du trœſten mîn gemüete? [erwert.
wan ein helfelîchez wort von dir mich ſanfte
NACHE wendic mir mîn klagen, [ernert.
ſô daz ich werde grôzgemuot bî mînen tagen.

AUS DEM PARZIVAL.

Lachmann 117, 7—129, 4. und 224, 1—248, 16.

Sich zôch diu frouwe jâmers balt
ûz ir lande in einen walt,
ſer waſte in Soltâne;
niht durch bluomen ûf die plâne.
ir herzen jâmer was ſô ganz:
ſine kêrte ſich an keinen kranz,
er wære rôt oder val.
ſi brâhte dar durch flühteſal
des werden Gahmuretes kint.
liute die bî ir dâ ſint
müezen bûwn und riuten.
ſi kunde wol getriuten
ir ſun. ê daz ſich der verſan,
ir volc ſi gar für ſich gewan:

. ſoch 14. die Handschrift weget, Lachmann wegent

ez wære man oder wîp,
den gebôt ſi allen an den lîp
daz ſe immer ritters wurden lût:
«wan frieſche daz mîns herzen trût,
welch ritters leben wære,
daz wurde mir vil ſwære.
nu habt iuch an der wize kraft
und helt in alle riterſchaft.'
der ſite fuor angeſtliche vart.
der knappe alſus verborgen wart
zer waſte in Soltâne erzogn,
an küneclicher fuore betrogn;
ez enmöht an eime ſite ſîn:
bogen unde bölzelîn
die ſneit er mit ſîn ſelbes hant,
und ſchôz vil vogele die er vant.
Swenne abr er den vogel erſchôz,
des ſchal von ſange è was ſô grôz,
ſô weinder unde rouſte ſich:
an ſîn hâr kêrt er gerich.
ſîn lîp was clâr unde fier:
ûf dem plân ame rivier
twuog er ſich alle morgen.
erne kunde niht geſorgen,
ez enwære ob im der vogelſanc,
die ſüeze in ſîn herze dranc:
daz erſtracte im ſîniu brüſtelîn.
alweinde er lief zer künegîn.
ſô ſprach ſi «wer hât dir getân?
du wære hin ûz ûf den plân.'
ern kunde es ir geſagen niht,
als kinden lihte noch geſchiht.
dem mære gienc ſi lange nâch.
eins tages ſi in kapfen ſach
ûf die boume nâch der vogele ſchal.
ſi wart wol innen daz zeſwal
von der ſtimme ir kindes bruſt.
des twang in art und ſîn geluſt.
frou Herzeloyde kêrt ir haz
an die vogele ſine weſſe um waz:
ſi wolt ir ſchal verkrenken.
ir bûliute unde ir enken
die hiez ſi vaſte gâhen,
vogele würgn und vâhen.
die vogele wâren baz geriten:
etsliches ſterben wart vermiten:
der bleip dâ lebendic ein teil,
die ſît mit ſange wurden geil.
Der knappe ſprach zer künegîn
«waz wizet man den vogelîn?'
er gert in frides ſâ zeſtunt.
ſîn muoter kuſt in an den munt:
diu ſprach «wes wende ich ſîn gebot,
der doch iſt der hœhſte got?
ſuln vogele durch mich freude lân?'
der knappe ſprach zer muoter ſân
«ôwê muoter, waz iſt got?'
«ſun, ich ſage dirz âne ſpot.
er iſt noch lichter denne der tac,
der antlizes ſich bewac
nâch menſchen antlize.
ſun, merke eine wize,
und flêhe in umbe dîne nôt:
ſîn triwe der werlde ie helfe bôt.
ſô heizet einr der helle wirt:
der iſt ſwarz, untriwe in niht verbirt.
von dem kêr dîne gedanke,
und och von zwivels wanke.'
ſîn muoter underſchiet im gar
daz vinſter und daz lichtgevar.
dar nâch ſîn ſnelheit verre ſpranc.
er lernte den gabilôtes ſwanc,
dâ mit er mangen hirz erſchôz,
des ſîn muoter und ir volc genôz.
ez wære æber oder ſnê,
dem wilde tet ſîn ſchiezen wê.
nu hœret fremdiu mære:
ſwennerrſchôz daz ſwære,
des wære ein mûl geladen genuoc,
als unzerworht hin heim erz truoc.
Eins tages gieng er den weldegane
an einer halden, diu was lane;
er brach durch blates ſtimme en zwic.
dâ nâhen bî im gienc ein ſtîc:

dâ hôrter schal von huofflegen.
sîn gabylôt begunder wegen;
dô sprach er ‹waz hân ich vernomn?
wan wolt et nu der tiuvel koman
mit grimme zornecliche!
den beståndc ich sicherliche.
min muoter freisen von im sagt:
ich wæne ir ellen sî verzagt.'
alsus stuont er in strites ger.
nu seht, dort kom geschâftet her
dri ritter nâch wunsche var,
von fuoze ûf gewâpent gar.
der knappe wânde sunder spot
daz ieslicher wære ein got.
dô stuont ouch er niht langer hie:
in den phat viel er ûf sîniu knie.
lûte rief der knappe sân
‹hilf, got! du maht wol helfe hân.'
der vorder zornes sich bewac
dô der knappe im phade lac:
‹dirre tœrsche Wâleise
unsich wendet gâher reise.'
ein pris den wir Beier tragn
muoz ich von Wâleisen sagn:
die sint tœrscher denne beiersch her,
unt doch bî manlicher wer.
swer in den zwein landen wirt
gefuoge ein wunder an im birt.
Dô kom geleischieret
und wol gezimieret
ein ritter: dem was harte gâch.
er reit in strîteclichen nâch,
die verre wâren von im komn:
zwên ritter heten im genomn
eine frouwen in sîm lande.
den helt ez dâhte schande;
in mâcte der junefrouwen leit,
diu jæmerliche vor in reit.
dise dri wâren sîne man.
er reit ein schœne kastelân;
sins schildes was vil wênic ganz.
er hiez Karnahkarnanz
lich cons Ulterlec.
er sprach ‹wer irret uns den wec?'
sus fuor er zuome knappen sân,
den dâhter als ein got getân:
ern hete sô lichtes niht erkant.
ûfem touwe der wâpenroc erwant,
mit guldin schellen kleine
vor iewederm beine
wârn die stegreife erkleuget
unt ze rehter mâze erlenget.
sîn zeswer arm von schellen klanc
swar ern bôt oder swanc.
der was durch swertflege sô hel:
der helt was gein prise snel.
sus fuor der fürste riche,
gezimiert wünneclîche.
Aller manne schœne ein bluomen kranz,
den vrâgte Karnahkarnanz
‹junchêrre, sâht ir für iuch varn
zwên ritter die sich niht bewarn
kunnen an ritterlicher zunft?
si ringent mit der nôtmunft,
und sint an werdekeit verzagt:
si füerent roubes eine magt.'
der knappe wânde, swaz er sprach,
ez wære got, als im verjach
frou Herzeloyd diu künegîn
do sîm underschiet den lichten schîn.
dô rief er lûte sunder spot
‹nu hilf mir, hilfericher got.'
vil dike viel an sîn gebet
fil li roy Gahmuret.
der fürste sprach ‹ich pin niht got:
ich leiste ab gerne sîn gebot.
du maht hie vier ritter sehn,
op du ze rehte kundest spehn.'
der knappe frâgte für baz
‹du nenneste ritter: waz ist daz?
hâstu niht gotlicher kraft,
sô sage mir, wer gît ritterschaft?'
‹daz tuot der künec Artûs.
junchêrre, komt ir in des hûs,

der bringet iuch an ritters namn,
daz irs iuch nimmer durfet ſchamn.
ir mugt wol ſîn von ritters art.'
von den helden er geſchouwet wart:
Dô lac diu gotes kunſt an im.
von der âventiur ich daz nim,
diu mich mit wârheit des beſchiet:
nie mannes varwe baz geriet
vor im ſît Adâmes zît.
des wart ſîn lob von wîben wît.
aber ſprach der knappe ſân,
dâ von ein lachen wart getân,
«ay ritter guot, waz mahtu ſîn?
du hâſt ſus manec vingerlîn
an dînen lîp gebunden,
dort oben unt hie unden.'
aldâ begreif des knappen hant
ſwaz er îſers ame fürſten vant:
dez harnaſch begunder ſchouwen.
«miner muoter juncfrouwen
ir vingerlîn an ſnüeren tragnt,
diu niht ſus an einander ragnt.'
der knappe ſprach durch ſînen muot
zem fürſten «war zuo iſt diz guot,
daz dich ſô wol kan ſchiken?
ine mages niht ab gezwiken.'
der fürſte im zeigete ſâ ſîn ſwert:
«nu ſich, ſwer an mich ſtrîtes gert,
des ſelben wer ich mich mit ſlegn:
für die ſîne muoz ich an mich legn,
und für den ſchuz und für den ſtich
muoz ich alſus wâpen mich.'
aber ſprach der knappe snel
«ob die hirze trüegen ſus ir vel,
ſo verwunt ir niht mîn gabylôt,
der vellet manger vor mir tôt.'
Die ritter zurnden daz er hielt
bî dem knappen der vil tumpheit wielt.
der fürſte ſprach «got hüete dîn.
ôwî wan wær dîn ſchœne mîn!
dir hete got den wunſch gegebn,
ob du mit wizen ſoldeſt lebn.
diu gotes kraft dir virre leit.'
die ſîne und och er ſelbe reit,
unde gâhten harte balde
zeinem velde in dem walde.
dâ vant' der gefüege
frôn Herzeloyden phlüege.
ir volke leider nie geſchach;
die er balde eren ſach:
ſi begunden ſæn, dar nâch egen,
ir gart ob ſtarken ohſen wegen.
der fürſte in guoten morgen bôt,
und frâgte ſe op ſi ſæhen nôt
eine juncfrouwen liden.
ſîne kunden niht vermiden,
ſwes er vrâgt daz wart geſagt.
«zwêne ritter unde ein magt
dâ riten hiute morgen.
diu frouwe fuor mit ſorgen;
mit ſporn ſi vaſte ruorten,
die die juncfrouwen fuorten.'
ez was Meljahkanz.
den ergâhte Karnachkarnanz:
mit ſtrîte er im die frouwen nam:
diu was dâ vor an freuden lam.
ſi hiez Îmâne
von der Beâfontâne.
Die bûliute verzagten
dô die helde für ſi jagten.
ſi ſprâchen «wieſt uns ſus geſchehen?
hât unſer junchêrre erſehen
ûf diſen rittern helme ſchart,
ſone hân wir uns niht wol bewart.
wir ſuln der küneginne haz
von ſchulden hœren umbe daz,
wand er mit uns dâ her lief
hiute morgen dô ſi dannoch ſlief.'
der knappe enruochte ouch wer dô ſchôz
die hirze kleine unde grôz:
er huop ſich gein der muoter widr,
und ſagt ir mær. dô viel ſi nidr:
ſîner worte ſi ſô ſêre erſchrac,
daz ſi unverſunnen vor im lac

dô diu künegínne
wider kom zir sínne,
swie si dâ vor wære verzagt,
dô sprach si »sun, wer hât gesagt
dir von ritters orden?
wâ bist dus innen worden?«
»muoter, ich sach vier man
noch lichter danne got getân:
die sagten mir von ritterschaft.
Artûs küneclichiu kraft
sol mich nâch riters êren
an schildes ambet kêren.«
sich huop ein niwer jâmer hie.
diu frouwe enwesse rehte wie
daz si ir den list erdæhte
unde in von dem willen bræhte.
Der knappe tump unde wert
iesch von der muoter dike ein pfert.
daz begunde se in ir herzen klagn.
si dâhte »in wil im niht versagn:
ez muoz abr vil bœse sîn.«
do gedâhte mêr diu künegin
»der liute vil bî spotte sint.
tôren kleider sol mîn kint
ob sîne lichten lîhe tragn,
wirt er geroufet unt geslagn,
sô kumt er mir her wider wol.«
ôwê der jæmerlichen dol!
diu frouwe nam ein sactuoch:
si sneit im hemde unde bruoch,
daz doch an eime stücke erschein,
unz emmitten an sîn blankez bein:
daz wart für tôren kleit erkant.
ein gugel man obene drûfe vant.
alfrisch rîch kelberîn
von einer hât zwei ribbalîn
nâch sînem beinen wart gesnitn.
dâ wart grôz jâmer niht vermitn.
diu küngin was alsô bedâht:
si hat beliben in die naht.
»dune solt niht hinnen kêren:
ich wil dich list ê lêren.
an ungebanten strâzen
soltu tunkel fürte lâzen:
die sihte unde lûter sîn,
dâ solte albalde riten în.
du solt dich site nieten,
der werlde grüezen bieten.
Op dich ein grâ wîse man
zuht wil lêrn als er wol kan,
dem soltu gerne volgen,
und wis im niht erbolgen.
sun, lâ dir bevolhen sîn,
swâ du guotes wibes vingerlîn
mügest erwerben unt ir gruoz,
daz nim: ez tuot dir kumbers buoz.
du solt zir kusse gâhen,
und ir lîp vast umbevâhen:
daz gît gelüke und hôhen muot,
op si kiusche ist unde guot.
du solt och wizen, sun mîn,
der stolze küene Lâhelîn
dînen fürsten ab ervaht zwei lant,
diu solten dienen dîner hant,
Wâleis und Norgâls.
ein dîn fürste Turkentâls
den tôt von sîner hende enphienc:
dîn volc er sluoc unde vienc.«
»diz rich ich, muoter, ruocht es got;
in verwundet noch mîn gabylôt.«
des morgens dô der tag erschein,
der knappe balde wart enein,
im was gein Artûse gâch.
Herzeloyde in kuste, und lief im nâch.
der werlde riwe aldâ geschach:
dô si ir sun niht langer sach
(der reit enwec: wemst deste baz?),
dô viel diu frouwe valsches laz
ûf die erde, aldâ si jâmer sneit,
sô daz se ein sterben niht vermeit.
ir vil getriulicher tôt
der frouwen wert die hellenôt.
ôwol si daz se ie muoter wart!
sus fuor die lônes bernden vart

ein wurzel der güete
und ein ſtam der diemüete.
ôwê daz wir nu niht enhân
ir ſippe unz an den eilften ſpân!
des wirt gevelſchet manec lîp.
doch ſolten nu getriwiu wîp
heiles wünſchen diſem knaben,
der ſich hie von ir hât erhaben.

Swer ruochet hœren war nu kumt
den âventiur hât ûz gefrumt,
der mac grôziu wunder
merken albeſunder.
lât rîten Gahmuretes kint.
ſwâ nu getriwe liute ſint,
die wünſchn im heils: wan ez muoz ſîn,
daz er nu lîdet hôhen pîn,
etswenne ouch freude und êre.
ein dinc in müete ſêre,
daz er von ir geſcheiden was,
daz munt von wîbe nie gelas
noch ſus geſagte mære,
diu ſchœner und bezer wære.
gedanke nâch der künegin
begunden krenken im den ſin:
den müeſer gar verloren hân,
wærz niht ein herzehafter man.
mit gewalt den zoum daz ros
truog über ronen und durchez mos:
wandez wiſte niemens hant.
uns tuot diu âventiure bekant,
daz er bî dem tage reit,
ein vogel hetes arbeit,
ſolt erz allez hân erflogen.
mich enhab diu aventiure betrogen,
ſîn reiſe unnâch was ſô grôz
des tages do er Îthêren ſchôz,
unt ſît dô er von Grâharz
kom in daz lant ze Brôbarz.
Welt ir nu hœrn wiez im geſtê?
er kom des âbnts an einen ſê.
dâ heten geankert weideman:
den was daz wazer undertân.
dô ſî in rîten ſâhen,
ſî wârn dem ſtade ſô nâhen,
daz ſî wol hôrten ſwaz er ſprach.
einen er im ſchifs fach:
der het an im alſolch gewant,
ob im dienden elliu lant,
daz ez niht bezer möhte ſîn.
gefurriert ſîn huot was pfâwîn.
den ſelben viſchære
begunder vrâgen mære,
daz er im riete durch got
und durch ſîner zühte gebot
wa er herberge möhte hân.
ſus antwurte im der trûric man.
er ſprach «hêr, mirſt niht bekant
daz weder wazer oder lant
inre drîzec mîln erbûwen ſî.
wan ein hûs lît hie bî:
mit triwen ich iu râte dar:
war möht ir tâlanc anders war?
dort an des velſes ende
dâ hêrt zer zeſwen hende.
ſo'r ûf hin komet an den grabn,
ich wæn dâ müezt ir ſtille habn.
bit die brüke în nider lâzen
und ofen în die ſtrâzen."
Er tet als im der viſcher riet:
mit urlouber dannen ſchiet.
er ſprach «komt ir rehte dar,
ich nim iwer hînt ſelbe war:
ſô danket als man iwer pflege.
hüet iuch: dâ gênt unkunde wege:
ir muget an der liten
wol miſſeriten,
deiswâr des ich în doch niht gan."
Parzivâl der huop ſich dan:
er begunde wakerlichen draben
den rehten pfat unz an den graben.
dâ was diu brüke ûf gezogen,
diu burc an veſte niht betrogen.

ſi ſtuont reht als ſi wære gedræt.
ez enflüge od hete der wint gewæt,
mit ſturme ir niht geſchadet was.
vil türne, manec palas
dâ ſtuont mit wunderlicher wer.
op ſi ſuochten elliu her,
ſine gæben für die ſelben nôt
ze drizec jâren niht ein brôt.
ein knappe des geruochte
und vrâgte in waz er ſuochte
od wann ſîn reiſe wære.
er ſprach «der viſchære
hât mich von im her geſant.
ich hân genigen ſîner hant
niwan durch der herberge wân.
er bat die brüken nider lân,
und hiez mich zuo ziu rîten în.»
«hêrre, ir ſult willekomen ſîn.
ſît es der viſchære verjach,
man bint iu êre unt gemach
durch in der iuch ſande widr»
ſprach der knappe, und lie die brüke nidr.
In die burc der küene reit,
ûf einen hof wît unde breit.
durch ſchimpf er niht zetretet was
(dâ ſtuont alkurz grüene gras:
dâ was bûhurdiern vermiten),
mit baniern ſelten überriten,
alſô der anger z'Âbenberc.
ſelten frœlichin were
was dâ gefrümt ze langer ſtunt:
in was wol herzen jâmer kunt.
wêne er des gein in enkalt.
in enpfiengen ritter jung unt alt.
vil kleiner junchêrrelîn
ſprungen gein dem zoume ſîn:
ieslichez für dez ander greif.
ſi habten ſînen ſtegreif:
ſus muoſer von dem orſe ſtên.
in bâten ritter für baz gên:
die ſuorten in an ſîn gemach.
harte ſchiere daz geſchach,
daz er mit zuht entwâpent wart.
dô ſi den jungen âne bart
geſâhen alſus minneclîch,
ſi jâhn er wære ſælden rîch.
Ein wazer ieſch der junge man:
er twuoc den râm von im ſân
undern ougen unt an handen.
alt und junge wânden
daz von im ander tag erſchine:
ſus ſaz der minneclîche wine.
gar vor allem tadel vrî
mit pfelle von Arâbî
man truog im einen mantel dar:
den legt an ſich der wol gevar;
mit ofenre ſnüere.
ez was im ein lobs gefüere.
dô ſprach der kameræere kluoc
«Repanſe de ſchoye in truoc,
mîn frouwe de künegîn:
ab ir ſol er iu glihen ſîn:
wan iu iſt niht kleider noch geſniten,
jâ mohte ich ſis mit êren biten:
wande ir ſît ein werder man,
ob ichz geprüevet rehte hân.»
«got lôn iu, hêrre, daz irs jeht.
ob ir mich ze rehte ſpeht,
ſô hât mîn lîp gelüke erholt:
diu gotes kraft gît ſölhen ſolt.»
man ſchancte im, unde pflac ſîn ſô:
die trûregen wâren mit im vrô.
man bôt im wirde und êre:
wan dâ was râtes mêre
denne er ze Pelrapeire vant,
die dô von kumber ſchiet ſîn hant.
Sîn harnaſch was von im getragen;
daz begunder ſider klagen
da er ſich ſchimpfes niht verſan.
ze hove ein redeſpæher man
bat komn ze vrävelliche
den gaſt ellens rîche
zem wirte, als ob im wære zorn.
des het er nâch den lîp verlorn

von dem jungen Parzivâl.
dô er sîn swert wol gemâl
ninder bî im ligen vant,
zer fiuste twanger sus die hant,
daz dez pluot ûzen nagelen schôz
und im den ermel gar begôz.
«nein hêrre» sprach diu ritterschaft:
«ez ist ein man der schimpfes kraft
hât, swie trûrc wir anders sîn:
tuot iwer zuht gein im schîn.
ir sultz niht anders hân vernomn,
wan daz der vischær sî komn.
dar gêt: ir sît im werder gast;
und schütet ab iu zornes last.»
sî giengen ûf ein palas.
hundert krône dâ gehangen was,
vil kerzen drûf gestôzen,
ob den hûsgenôzen;
kleine kerzen umbe an der want.
hundert pette er ligen vant
(daz schuofen dies dâ pflâgen);
hundert kulter drûse lâgen.
Ie vier gesellen sundersiz,
da enzwischen was ein underviz;
derfür ein teppech sînewel:
fil li roy Frimutel
mohte wol geleisten daz,
eins dinges man dâ niht vergaz:
sîne hete niht betüret,
mit marmel was gemüret
drî viereke siwerrame:
dar ûfe was des siwers name,
holz hiez lign alôê.
sô grôziu siwer sît noch ê
sach niemen hie ze Wildenberc;
jenz wâren koftenlîchiu werc.
der wirt sich selben sezen bat
gein der mitteln siwerstat
ûf ein spanbette.
ez was worden wette
zwischen im und der vröude;
er lebte niht wan töude.

in den palas kom gegangen,
der dâ wart wol enpfangen,
Parzivâl der liehtgevar,
von im der in sante dar.
er liez in dâ niht langer stên:
in bat der wirt nâher gên
und sizen zuo mir dâ her an.
sazte i'uch verre dort hin dan,
daz wære iu alze gastlich.»
sus sprach der wirt jâmers rich.
Der wirt het durch siechheit
grôziu siur und an im warmin kleit.
wit unde lanc zobelin,
sus muose ûze und inne sîn
der pelliz und der mantel drobe.
der swecheste balc wær wol ze lobe:
der was doch swarz unde grâ.
des selben was ein hûbe dâ
ûf sîme houbte zwivalt,
von zobele den man tiure galt.
sînwel arâbsch ein borte
oben drûf gehôrte;
mitten dran ein knöpfelîn,
ein durchliuhtic rubîn.
dâ saz manec ritter kluoc,
dâ man jâmer für si truoc.
ein knappe sprauc zer tür dar în,
der truog eine glævîn
(der site was ze trûren guot):
an der sniden huop sich pluot,
und lief den schaft unz ûf die hant,
deiz in dem ermel widerwant.
dâ wart geweinet und geschrît
ûf dem palase wît:
daz volc von drizec landen
möhtz den ougen niht enblanden.
er truoc se in sînen henden
alumb zen vier wenden
unz aber wider zuo der tür.
der knappe spranc hin ûz derfür.
Gestillet was des volkes nôt,
als in der jâmer ê gebôt,

des ſi diu glævîn het ermant,
die der knappe brâhte in ſîner hânt.
wil iuch nu niht erlangen,
ſô wirt hie zuo gevangen,
daz ich iuch bringe an die vart
wie dâ mit zuht gedienet wart.
zende an dem palas
ein ſtâhlîn tür entſlozen was:
dâ giengen ûz zwei werdiu kint.
nu hœrt wie diu geprüevet ſint.
daz ſi wol gæben minnen ſolt,
ſwerz dâ mit dienſte het erholt,
daz wâren junefrouwen clâr.
zwei ſchapel über blôziu hâr
blüemîn was ir gebende.
iewederiu ûf der hende
truoc von golde ein kerzſtal.
ir hâr was reit lanc unde val.
ſi truogen brinnendigiu licht.
hie ſule wir vergezen niht
umbe der junefrowen gewant,
dâ man ſe kumende inne vant.
de grævîn von Tenabroc,
brûn ſcharlachen was ir roc:
des ſelben truoc ouch ir geſpil.
ſi wâren geſiſchieret vil
mit zwein gürteln an der krenke,
ob der hüfe ame gelenke.
Nâch den kom ein herzogîn
und ir geſpil. zwei ſtöllelîn
ſi truogen von helfenbein.
ir munt mâch ſiwers rœte ſchein.
die nigen alle viere;
zwuo ſazten ſchiere
für den wirt die ſtollen.
dâ wart gedient mit vollen.
die ſtuonden enſamt an eine ſchar,
und wâren alle wol gevar.
den vieren was gelîch ir wât.
ſeht wâ ſich niht verſûmet hât
ander frouwen vierſtunt zwuo.
die wâren dâ geſchafet zuo:
viere truogen kerzen grôz;
die andern viere niht verdrôz,
ſine trüegen einen tiuren ſtein,
dâ tages de ſunne lieht durch ſchein.
dâ für was ſîn name erkant:
ez was ein grânât jâchant,
beide lanc unde breit.
durch die lihte in dünne ſneit
ſwer in zeime tiſche maz.
dâ obe der wirt durch rîchheit az,
ſi giengen harte rehte
für den wirt alehte;
gein nigen ſi ir houbet wegten.
viere die taveln legten
ûf helfenbein wiz als ein ſnê,
ſtollen die dâ kômen ê.
Mit zuht ſi kunden wider gên,
zuo den êrſten vieren ſtên.
an diſen aht frouwen was
rôke grüener denn ein gras,
von Azagouc famît,
geſniten wol lanc unde wît.
dâ mitten ſi zeſamne twanc
gürtelu tiur ſmal unde lanc.
diſe ahte junefrouwen kluoc,
ieslîchiu ob ir hâre truoc
ein kleîne blüemîn ſchapel.
der grâve Îwân von Nônel
unde Jernis von Rîl,
jâ was über manege mîl
ze dienſt ir tohter dar genomn:
man ſach die zwuo fürſtîn komn
in harte wünneclîcher wât.
zwei mezer ſnîdende als ein grât
brâhten ſi durch wunder
ûf zwein twehelen albeſunder.
daz was ſilber herte wiz:
dar an lag ein ſpæher vliz:
im was ſolch ſcherpfen niht vermiten,
ez hete ſtahel wol verſniten.
vorm ſilber kômen frouwen wert,
der dar ze dienſte was gegert:

die truogen lieht dem ſilber bî;
vier kint vor miſſewende vrî.
ſus giengen ſe allę ſehſe zuo.
nu hœrt waz ieslichiu tuo.
Si nigen. ir zwuo dô truogen dar
ûf die taveln wol gevar
daz ſilber, unde leitenz nidr.
dô giengen ſî mit zühten widr
zuo den êrſten zwelven ſân.
ob i'z geprüevet rehte hân,
hie ſulen ahzehèn frouwen ſtên.
âvoy nu ſiht man ſehſe gên
in wæte die man tiure galt:
daz was halbez pfialt,
daz ander pfell von Ninivê.
diſe unt die êrſten ſehſe è
truogen zwelf rûke geteilt,
gein tiwerr koſt geveilt.
nâch den kom diu künegîn.
ir antlüze gap den ſchîn,
ſî wânden alle ez wolde tagen.
man ſach die maget an ir tragen
pfellel von Arâbî.
ûf einem grüenen achmardî
truoc ſî den wunſch von pardîs,
bêde wurzeln unde rîs.
daz was ein dinc, daz hiez der grâl,
erden wunſches überwal.
Repanſe de ſchoy ſî hiez,
die ſich der grâl tragen liez.
der grâl was von sölher art:
wol muoſer kiuſche ſîn bewart,
die ſîn ze rehte ſolde pflegn;
die muoſe valſches ſich bewegn.
Vorem grâle kômen lieht:
diu wârn von armer koſte nieht;
ſehs glas lanc-lûter wolgetân,
dar inne balſem der wol bran.
dô ſî kômen von der tür
ze rehter mâze alſus her für,
mit zühten neic diu künegîn
und aldiu juncfrôwelîn
die dâ truogen balſemvaz,
diu küngîn valſcheite laz
faxte für den wirt den grâl.
dez mære gibt daz Parzivâl
dike an ſî ſach unt dâhte,
diu den grâl dâ brâhte:
er bet och ir mantel an.
mit zuht die ſîbene giengen dan
zuo den ahzehen êrſten.
dô liezen ſî die hêrſten
zwiſchen ſich; man ſagte mir,
zwelve iewederthalben ir.
diu maget mit der krône
ſtuont dâ harte ſchône.
ſwaz ritter dô geſezen was
über alden palas,
den wâren kamerære
mit guldîn beken ſwære
ie viern geſchafet einer dar,
und ein junchêrre wol gevar
der eine wîze tweheln truoc:
man ſach dâ richeit genuoc.
Der taveln muoſen hundert ſîn,
die man dâ truoc zer tür dar în.
man faxte ieslîche ſchiere
für werder ritter viere;
tiſchlachen var nâch wîze
wurden drâf geleit mit vlîze.
der wirt dô ſelbe wazer nam:
der was an hôhem muote lam.
mit im twuoc ſich Parzivâl.
ein ſidîn twehelîn wol gemâl
die bôt eins grâven ſun dernâch:
dem was ze knien für ſî gâch.
ſwâ dô der taveln keiniu ſtuont,
dâ tet man vier knappen kuont
daz ſe ir dienſt niht vergæzen
den die drobe ſæzen.
zwêne knieten unde ſniten;
die andern zwêne niht vermiten,
ſine trüegen trinkn und ezen dar,
und nâmen ir mit dienſte war.

hært mêr von richheite ſagen.
vier karrâſchen muoſen tragen
manec tiwer goltvaz
ieslichem ritter der dâ ſaz,
man zôhs zen vier wenden.'
vier ritter mit ir henden
manz âf die taveln ſezen ſach.
ieslichem gieng ein ſchriber nâch,
der ſich dar zuo arbeite
und ſi wider âf bereite
ſô dâ gedienet wære.
nu hært ein ander mære.
hundert knappen man gebôt:
die nâmn in wize tweheln brôt
mit zühten vor dem grâle.
die giengen al zemâle
und teilten für die taveln ſich.
man ſagte mir, diz ſag ouch ich
âf iwer ieslîches eit,
daz vorem grâle wære bereit
(ſol ich des iemen triegen,
ſô müezt ir mit mir liegen)
ſwâ nâch jener bôt die hant,
daz er albereite vant
ſpîſe warm, ſpîſe kalt,
ſpîſe niwe unt dar zuo alt,
daz zam unt daz wilde.
ez wurde nie kein bilde,
beginnet maneger ſprechen.
der wil ſich übel rechen:
wan der grâl was der fælden fruht,
der werlde süeze ein sôlh genuht:
er wac vil nâch geliche
als man ſaget von himelrîche
in kleinin goltvaz man nam,
als ieslîcher ſpîſe zam,
ſalſîen, pfeffer, agraz.
dâ het der kiuſche und der vrâz
alle geliche genuoc.
mit grôzer zuht manz für ſi truoc.
Mêraz, wîn, ſinôpel rôt,
ſwâ nâch den napf ieslîcher bôt,
ſwaz er trinkens kunde nennen,
daz mohter drinne erkennen
allez von des grâles kraft.
diu werde geſellelſchaft
bete wirtſchaft vome grâl.
wol gemarcte Parzivâl
die rîcheit unt daz wunder grôz:
durch zuht in vrâgens doch verdrôz.
er dâhte «mir riet Gurnamanz
mit grôzen triwen âne ſchranz,
ich ſolte vil gevrâgen niht.
waz op min weſen hie geſchiht
die mâze als dort pî im?
âne vrâge ich vernim
wiez dirre maſſenie ſtêt.'
in dem gedanke nâher gêt
ein knappe, der truog ein ſwert:
des palc was tûſent marke wert;
ſîn gehilze was ein rubîn;
ouch möhte wol diu klinge ſîn
grôzer wunder urhap.
der wirt ez ſîme gaſte gap.
der ſprach «hêrre, ich prâhtz in nôt
in maneger ſtat ê daz mich got
ame libe hât gelezet.
nu ſît dermit ergezet
ob man iwer hie niht wol enpfliege.
ir mugetz wol füeren alle wege:
Swenne ir geprüevet ſînen art,
ir ſît gein ſtrîte dermite bewart.'
ôwê daz er niht vrâgte dô!
des pin ich für in noch unvrô.
wan do erz enpfienc in ſîne hant,
dô was er vrâgens mit ermant.
och riwet mich ſîn süezer wirt,
den ungenande niht verbirt,
des im von vrâgn nu wære rât.
genuoc man dâ gegeben hât:
dies pflâgen, die grifenz an:
ſi truognz gerüſte wider dan.
vier karrâſchen man dô luot.
ieslich frouwe ir dieneſt tuot,

ê die jungſten nu die êrſten.
dô ſchuofen ſe abr die hêrſten
wider zuo dem grâle.
dem wirte und Parzivâle
mit zühten neic diu künegîn
und aldiu juncfröwelîn.
ſî brâhten wider in zer tür
daz ſî mit zuht ê truogen für.
Parzivâl in blicte nâch.
an eime ſpanbette er ſach
in einer kemenâten,
ê ſî nâch in zuo getâten,
den aller ſchœnſten alten man
des er künde ie gewan.
ich mageʒ wol ſprechen âne guſt:
er was noch grâwer dan der tuſt.
Wer der ſelbe wære,
des freiſchet her nâch mære.
dar zuo der wirt, ſîn burc, ſîn lant,
diu werdent iu von mir genant
her nâch ſô des wirdet zît
beſcheidenlîchen, âne ſtrît
unde ân allez für zogen.
ich ſage die ſenewen âne bogen.
diu ſenewe iſt ein bîſpel.
nu dunket iuch der boge ſnel:
doch iſt ſneller daz diu ſenewe jaget.
ob ich iu rehte hân geſaget,
diu ſenewe gelîchet mæren ſlehte:
diu dunkent ouch die liute reht.
ſwer iu ſaget von der krümbe,
der wil iuch leiten ümbe.
ſwer den bogen geſpannen ſiht,
der ſenewen er der ſlehte giht,
man welle ſî zer biuge erdenen
ſô ſî den ſchuʒ muoʒ menen.
ſwer aber dem ſîn mære ſchiuʒet,
den ſîn durch nôt verdriuʒet
(wan daz hât dâ ninder ſtat,
und vil gerûmeclîchen pfat,
zeinem ôren în, zem andern für),
mîn arbeit ich gar verlür
op den mîn mære drunge:
ich ſagte oder ſunge,
daz ez noch paʒ vernæme ein boc
odr ein ulmiger ſtoc.
Ich wil iu doch paʒ bediuten
von diſen jâmerhæren liuten.
dar kom geriten Parzivâl,
man ſach dâ ſelten freuden ſchal,
ez wære bûhurt oder tanz;
ir klagendiu ſtæte was ſô ganz:
ſine kêrten ſich an ſchimphen nîht.
ſwâ man noch minner volkes ſîht,
den tuot etswenne vreude wol:
dort wârn die winkel alle vol,
und ouch ze hove dâ man ſe ſach.
der wirt ze ſîme gaſte ſprach
»ich wæn man iu gebettet hât.
ſît ir müede, ſo iſt mîn rât
daz ir gêt leit iuch ſlâfen.«
nu ſolt ich ſchrîen wâfen
umb ir ſcheiden daz ſî tuont:
ez wirt grôʒ ſchaden in beiden kuont.
vome ſpanbette trat
ûfen tepch an eine ſtat
Parzivâl der wol geſlaht:
der wirt bôt im guote naht.
diu ritterſchaft dô gar ûf ſprane.
ein teil ir im dar nâher dranc:
dô fuorten ſî den jungen man
in eine kemenâten ſân.
diu was alſô gehêret,
mit einem bette gêret,
daz mich mîn armuot immer müet,
ſît d'erde alſôlhe richheit blüet.
Dem bette armuot was tiur.
alſer glohte in eime fiur,
lac drûfe ein pfellel lichtgemâl.
die ritter bat dô Parzivâl
wider varen an ir gemach,
do'r dâ niht mêr bette ſach.

38. den ſîn] *Lachm.* des in *mit der Vermuthung* deneʒ in

mit urloube se fuoren dan.
hie hebt sich ander dienst an.
vil kerzen unt diu varwe sîn
die gâben ze gegenstrite schîn:
waz möhte lichter sîn der tac?
vor sînem bette ein anderz lac,
dar âfe ein kulter, da er dâ saz.
junchêrren snel und niht ze laz
maneger im dar nâher sprane:
si enschuohten bein, diu wâren blanc.
ouch zôch im mêr gewandes âbe
manec wol geborner knabe.
vlætec wârm diu selben kindelîn.
dar nâch gienc dô zer tür dar în
vier clâre junefrouwen:
die solten deannoch schouwen
wie man des heldes pflæge
und ober sanfte læge.
als mir diu âventiure gewuoc,
vor ieslicher ein knappe truoc
eine kerzen diu wol bran.
Parzivâl der snelle man
sprane underz decbachen.
si sagten «ir sult wachen
durch uns hoch eine wîle.»
ein spil mit der île
het er uns an den ort gespilt.
daz man gein lichter varwe zilt,
daz begunde ir ougen süezen
è si empfiengen sîn grüezen.
ouch swuogten in gedanke nôt
daz im sîn munt was sô rôt,
unt daz vor jugende niemen dran
kôs gein einer halben gran.
dise vier junefrouwen kluoc,
hært waz ieslichiu truoc.
mêraz, wîn, unt lûtertranc
truogen dri âf henden blanc;
diu vierde junefrouwe wîs
truog obz der art von pardîs
âf einer tweheln blanegevar.
diu selbe kniete ouch für in dar.

er bat die frouwen sîzen.
si sprach «lât mich bî wîzen.
sô wært ir dienes ungewert,
als mîn her für iuch ist gegert.»
süezer rede er gein in niht vergaz;
der hêrre tranc, ein teil er az.
mit urloube se giengen widr:
Parzivâl sich leite nidr.
ouch sazten junchêrrelîn
ûfen tepch die kerzen sîn
dô si in slâfen sâhen:
si begunden dannen gâhen.
Parzivâl niht eine lac:
gesellecliche unz an den tac
was bî im strengiu arbeit.
ir boten künstigiu leit
fanden im in slâfe dar,
sô daz der junge wol gevar
sîner muoter troum gar widerwac,
des si nâch Gahmurete pflac.
sus wart gesteppet im sîn troum:
mit swertflegen umbe den soum,
dervor mit maneger tjoste rîch.
von rabbîne hurteclich
er leit in slâfe etsliche nôt.
möhter drizecstunt sîn tôt,
daz heter wachende è gedolt:
sus teilt im ungemach den solt.
von disen strengen sachen
muos er durch nôt erwachen.
im swizten âdern unde bein.
der tag ouch durch diu venster schein.
dô sprach er «wê wâ sint diu kint,
daz si hie vor mir niht sint?
wer sol mir bieten mîn gewant?»
sus wart ir der wîgant
unz er anderstunt entslief.
nieman dâ redete noch enrief:
si wâren gar verborgen.
umbe den mitten morgen
do erwachte aber der junge man:
ûf rihte sich der küene sân.

Ûfem teppech ſach der degen wert
ligen ſîn harnaſch und zwei ſwert:
daz eine der wirt im geben hiez,
daz ander was von Gahevicz.
dô ſprach er zim ſelben ſân
‹ouwê durch waz iſt diz getân?
deiswâr ich ſol mich wâpen drîn.
ich leit in ſlâfe alſôlhen pîn,
daz mir wachende arbeit
noch hiute wætlich iſt bereit.
hât dirre wirt urliuges nôt,
ſô leiſt ich gerne ſîn gebot
und ir gebot mit triuwen,
diu diſen mantel niuwen
mir lêch durch ir güete.
wan ſtüende ir gemüete
daz ſi dienſt wolde nemn!
des kunde mich durch ſî gezemn,
und doch niht durch ir minne:
wan mîn wîp de künegînne
iſt an ir lîbe alſe clâr,
oder für baz, daz iſt wâr.'
er tet alſer tuon ſol:
von ſuoz ûf wâpent er ſich wol
durch ſtrîtes antwurte;
zwei ſwert er umbe gurte.
zer tür ûz giene der werde degen:
dâ was ſîn ors an die ſtegen
geheftet; ſchilt unde ſper
lent derbî: daz was ſîn ger.
È Parzivâl der wîgant
ſich des orſes underwant,
mangez er der gadem erlief,
ſô daz er nâch den liuten rief.
nieman er hôrte noch enſach:
ungefüege leit im dran geſchach.
daz het im zorn gereizet.
er lief da er was erbeizet
des âbents dô er komen was.
dâ was erde unde gras
mit tretenne gerüeret
untz tou gar zerfüeret.
alſchrîde lief der junge man
wider ze ſîme orſe ſân.
mit pâgenden worten
ſaz er drûf. die porten
vander wît ofen ſtên,
derdurch ûz grôze klâ gên:
niht langer er dô habte,
vaſt ûf die brüke er drabte.
ein verborgen knappe'z veil
zôch, daz der ſlagebrüken teil
hetz ors vil nâch gevellet nidr.
Parzivâl der ſach ſich widr:
dô wolter hân gevrâget baz.
‹ir ſult varen, der ſunnen haz'
ſprach der knappe. ‹ir ſît ein gans.
möht ir gerüeret hân den ſtans
und het den wirt gevrâget!
vil prîſs iuch hât betrâget.'
Nâch den mæren ſchrei der gaſt:
gegenrede im gar gebraſt.
ſwie vil er nâch gerieſe,
reht alſer gênde flieſe
warp der knappe und fluoc die porten zuo.
dô was ſîn ſcheiden dan ze frue
an der ſinſtbæren zît
dem der nu zins von freuden gît:
diu iſt an im verborgen.
umbe den wurf der ſorgen
wart getoppelt do er den grâl vant,
mit ſînen ougen, âne hant
und âne würfels ekc.
ob in nu kumber wehe,
des was er dâ vor niht gewent:
ern hete ſich niht vil geſent.

AUS DEM TITUREL.

Lachmann Str. 109—131.

Wie diu fürſtinne ‘ûz Katelange betwungen
was von der ſtrengen minne, alſus het ir gedanc ze lange unſanfte gerungen,
daz ſiz vor ir muomen helen wolte:
diu künegin wart innen mit herzen ſchrike waz Sigûne dolte.
Reht als ein touwec rôſe und alnaz von rœte,
ſus wurden ir diu ougen; ir munt, alir antlüze enphant der nœte.
dô kunde ir kiuſche niht verdeken
die liebe in ir herzen: daz qual ſus nâch kintlichem reken.
Dô ſprach diu künegínne durch liebe und durch triuwe
‘ôwê Schoyflânen fruht, ich truoc ê alze vil ander riuwe,
der ich phlac hin nâch dem Anſchevîne:
nu wahſet in min ſwære ein niwer dorn, ſît ich kiuſe an dir pîne.
An lande unde an linten ſprich waz dir werre:
oder iſt dir min trôſt und ander miner mâge ſô verre,
daz dich niht ir helfe mac erlangen?
war kom din funneclicher blic? wê wer hât den verſtolen dinen wangen?
Ellendiu maget, nu muoz mich din ellende erbarmen.
man ſol bî drier lande krôn mich immer zelen für die armen,
ich gelebe ê daz din kumber ſwinde,
und ich din rehten mære aldîner ſorge mit wârheit bevinde.’
‘Sô muoz ich mit ſorge almin angeſt dir künden.
hâſtu mich deſte unwerder iht, ſô kan din zuht ſich an mir gar verſünden,
ſît ich mich dervon niht mac geſcheiden.
lâ mich in dinen hulden, ſüezíu minne: daz ſtêt wol uns beiden.
Got ſol dir lônen: ‘ſwaz ie muotr ir kinde
mit minneclichem zarte erbôt, die ſelben triwe ich hie vinde
vil ſtæteclîche an dir, ich frôuden kranke.
du hâſt mich ellendes erlâzen wol: diner güete ich danke.
Dines râtes, dines trôſtes, diner hulde
bedarf ich mit einander, ſît ich algernd nâch friunde jâmer dulde,
vil quelehafter nôt: daz iſt unwendec;
er quelt min wilde gedanke an ſîn bant; almin ſîn iſt im bendec.
Ich hân vil âbende al min ſchouwen
ûz venſtren über heide, âf ſtrâze unde gein den lichten ouwen
gar verloren: er komet mir ze ſelten.
des müezen minin ougen friundes minn mit weinen tiure gelten.

---

28. *Lachm.* du hâst mich ellendes erlâsen wol [ellends wol erlân?]: | diner wîblichen güete ich danke.

Sô gên ich von dem venſter . an die zinnen:
dâ warte ich ôften weſten, obe ich möhte des werden innen,
der min herze lange hât betwungen.
man mac mich vür die alten ſenden wol zelen, niht für die jungen.
Ich var ûf einem wilden wâge eine wile:
dâ warte ich verre, mêre danne über drîzec mîle,
durch daz, ob ich hôrte ſôlhiu mære,
daz ich nâch minem jungen clârem friunde kumbers enbære.
War kom min ſpilende fröude? od wie iſt ſus geſcheiden
ûz minem herzen hôher muot? ein ôwê muoz nu folgen uns beiden;
daz ich eine für in wolte liden.
ich weiz wol daz in wider gein mir jagt ſendiu ſorge, der mich doch kan miden.
Ôwê des, mir iſt ſîn kunſt alze tiure,
nâch dem ich dike erkalte; und dar nâch als ich lige in gneiſtendem viure,
ſus erglüet mich Schionatulander:
mir gît ſîn minne hize als Agremuntîn dem wurme ſalamander.'
'Ôwê' ſprach diu chünegîn, 'du redest nâch den wîſen.
wer hât dich mir verrâten? nu fürht ich die Franzoyſinne Anphlîſen,
daz ſich habe ir zorn an mir gerochen:
aldiniu wîslichen wort ſint ûz ir munde geſprochen.
Schionatulander iſt hôch richer fürſte:
ſîn edelkeit, ſîn kiuſche törſt doch nimêr genendn an die getürſte,
daz ſîn jugent nâch dîner minne ſpræche,
op ſich de Franze Anphlîſen haz an mir mit haze niene ræche.
Si zôch daz ſelbe kint ſît ez der brüſte wart enphüeret.
gap ſi niht durch triegen den rât der dich hât als unſanfte gerüeret,
du maht im, er dir vil fröude erwerben.
ſîſtu im holt, ſô lâ dîn wunſchlichen lîp niht verderben.
Biut im daz zêren, lâ wider clâren
dîn ougen wange kinne. wie ſtêt alſô junclichen jâren
op ſô liehtez vel dâ bî verliſchet?
du hâſt in die kurzlichen fröud vil ſorge alze fêre gemiſchet.
Hât dich der junge talſîn an fröuden verderbet,
der mac dich wol an fröuden gerichen: fælde und minne âf in gerbet
hât ſîn vater und diu talſînette
mahaude, diu ſîn muoter was, und de künegîn ſîn muome Schôette.
Ich klage et daz du biſt alze fruo ſîn âmîe.
du wilt den kumber erben, des Mahaude phlac bî dem talſîn Gurzgrîe.
dike ir ougen habent an im erfunden
daz er den prîs in mangen landen holt under helme ûf gebunden.

---

24. der mac dich wol an fröuden gerichen [der richet dich an fröuden wol?]: | vil ſælde unde minne âf in gerb

Schlonatulander an prîse ûf muoz ſtigen.
erſt von den liuten erboren, die niht lânt ir pris nider ſigen:
er wuohs in breit geſtreket an die lenge.
nu hol dâ zim die trœſtlichen frôud, unde er ſorge über dich niht verhenge.
Swie vil din herze under bruſt des erlache,
daz hân ich niht vür wunder. wie kan er under ſchiltlichem dache
ſich ſchikn! ûf in vil sâhere wirt gerêret,
die ûz helme und eken ſpringent dâ fiurîn regen ſich gemêret.
Er iſt ze tjoſt entworfen: wer kunde in fô gemezen?
an mannes antlüze gein wîbes güet nie minner vergezen
wart an muoter fruht, als ichz erkenne.
ſîn blic ſol dîniu ougen geſüezen: ûf gelt dine minne i'm nenne.'
Aldâ was minne erloubet mit minne beſlozen.
âne wanc gein minne ir beider herze was minne unverdrozen.
‹ôwol mich, muome' ſprach diu herzoginne,
‹daz ich vor alder werlde den Grâharzoys nu mit urloub fô minne!'

AUS DEM HEILIGEN WILHELM.

Lachmann 48, 23—31, 30.

nu nâht der kriſten ungeval.
die heiden berge unde tal
mit here bedacten ſchiere.
man hôrt an Halzibiere,
ſwaz iemen tet, er wold et klagen
Pinel der dâ was erſlagen.
dem künge von Falſundê
tet ſines neven ſterben wê.
Halzibier der clâre
mit reidbrûnem hâre
und ſpanne breit zwiſchen brân,
ſwaz ſterke heten ſehs man,
die truoc von Falſundê der künec.
der was alſîner lide frümec
und manliches herzen,
zer zeſwen und zer lerzen
gereht, ze bêden handen.
ſîn hôher pris vor ſchanden
was mit werdekeit behuot:
in wîbe dienſte het er muot.
nu wart gerochen Pinel
von Halzibier dem künge ſnel,
do er an Vivians erſach
daz er die ſchar mit hurte brach,
und daz er fluoc Libilûn,
Aroſels ſweſter ſun,
Eſkelabôn und Galafrê,
Rubiûn und Tampaſtê,
Gloriôn und Morhant.
die ſiben künege ſâ zehant
lâgn vor Vivianze tôt.
Halzebier die grôzen nôt
mit einem ſwertes ſwankè galt,
daz Vivians wart gevalt
hinderz ors ûf d'erde.
unverſunnen lac der werde,

---

1 : wie kan er sich schicken under schiltlichem dache! | ûf in vil sâhere wirt gerêret — *Lachm. vermuthet* wie kan er under sch. dache | sich schicken, dâ ûf in vil sahere rêret

der ê was heidenſcheft ein ſchûr:
des jach dâ manec amazûr.
Do ez Vivianz ſus ergienc,
Halzebier diſe ahte fürſten vienc,
Bertram und Gaudîn,
Gaudiers und Kiblîn,
Hûnas und Gêrart,
Sanſôn und Witſchart.
die erkant ſîn maulîchiu kraft
wol bî ir guoten riterſchaft.
in dâhte an ir gebæren
daz ſi ze mâge wæren
von art dem marcgrâven benant,
und daz erghete gæbiu pfant
für Arabeln die künegin.
er hiez diſe ähte füeren hin.
manec ſtorje dar zuo gâhte,
der fêre daz verſmâhte,
durh waz ſi wâren ze orſſe komn.
von wem der ſchal dâ wære vernomn,
des begunde vrâgen manec man:
dien weſten niht von wem gewan
Terramêr ſô grôzen ſchaden,
daz ſîn herze in jâmer muoſe baden.
manec ſtorje durh die andern brach.
von treten niht ze guot gemach
der clâre Vivians gewan.
bî einer wîle er ſich verſan,
dô ſs alle enwec kômn gevarn.
des marcgrâven ſweſter barn
ſach ein wundez ors dâ ſtên:
al krefte lôs begund er gên,
Mit unſtaten drûf er ſaz;
ſîns ſchildes er dâ niht vergaz:
den begund er dannen mit im tragen.
hulf iz iht, nu ſold ich klagen
Heimrîches tohter ſnon.
ob ich der triwe ir reht wil tuon
und riterlîchem prîſe,
und iſt mîn munt ſô wîſe,
ich ſag daz mære erkenneclich,
wie Vivians der lobes rîch
ſich ſelbe verkouft umb unſern ſegen,
und wie ſîn hant iſt tôt belegen,
diu den gelouben werte
unz er ſîn verch verzerte.
der uns ime toufe wart
und Jêſus an der füezen vart
ime Jordân wart genennet Kriſt,
der nam uns noch bevolhen iſt,
den die der touf bedeket hât:
ein wîſe man nimmer lât,
ern denke an ſîne kriſtenheit;
dar umbe ouch Vivians ſô ſtreit
unz im der tôt nam ſîne jugent.
ſîn verch was wurzel ſîner tugent:
wær daz geſweht hôch ſam ſîn prîs,
ſone möhte er deheinen wîs
mit ſwerten niht erlanget ſîn.
mich jâmert durch die fælde mîn
und freu mich doch wie er reſtarp,
der fêle werdekeit erwarp.
Der junge helt vor got erkant
reit gein dem wazer Larkant.
niht der fêle veige
reit nâch der engel zeige
unkreftic von dem plâne
gein einer funtâne.
ander boume und albernach
und eine linden er dâ ſach:
durch den ſchate kêrt er dar.
vor dem tievel nam der fêle war
der erzengel Kerubîn.
Vivians, der marter dîn
mag ieslich riter manen got,
ſwenn er ſich ſelben ſiht in nôt.
der junge ûz füezem munde ſprach
'tugenthafter got, mîn ungemach
iſt dîner hôhen kraft gegeben,
daz du mich ſô lange lâzeſt leben,
unz ich mîn eheim geſehe,
und daz ich des vor im verjehe,
ob ich ie zuht gein im gebrach,
ob mir ſôlch untât geſchach.'

Kerubîn der engel licht
ſprach ‹nun hab des zwîvel nicht,
daȥ vor dînem tôde dich
dîn œheim ſiht: des wart an mich.'
der engel ſâ vor im verſwant.
Vivians ſich ſâ zehant
ſtracte ſô der tôt geligt:
unkraft het im an geſigt.
Der ſinftebære Franzeys
Willalm ehkurneys
mac nu die fluſt erkennen
und ſich ſelben nennen
zem aller ſchadhafteſtem man
der ſchiltes ampt ie gewan
und der ie riterſchaft gepflac.
ſîn beſte helfe tôt dâ lac
unz an âht, die ſint gevangen.
der ſtrît was ſô ergangen:
Munſchoy der crye was geſwigen;
ſînin zweinzec tûſent wârn gedigen
unz an vierzehen der ſîne,
die werliche pîne
bî ir hêrren dolten,
und niht von im enwolten,
wan daȥ ſe ir verch für in buten.
in bluote unde in ſweiȥe ſuten
die helde von der hize ſtarc.
in eine ſtoube er ſich verbarc,
dâ niwe ſtorje von dem her
mit poynder kom; ûȥ dem mit wer
ſelb fünfzehende der markîs
reit, die mit ſwerten prîs
beten dâ erhouwen.
zelen unde ſchouwen
ſi ſich dô begunden
an den ſelben ſtunden
ſi marcten rehte waȥ ir was
ûȥerhalp des hers an eime gras.
Der ie vor ſchanden was behuot
ſprach ‹freude und hôher muot,
ir beidiu ſîget mir ze tal.
wie wênec mîn iſt an der zal!
ſint mîne mâge tôt belegen,
mit wem ſol ich nu freude pflegen?
dar zuo mîn ellenthafte man.
ſô grôȥen ſchaden nie gewan
dehein fürſte mîn genôȥ.
nu ſtên ich freude und helfe blôȥ.
ein dinc ich wol ſprechen wil:
dem keiſer Karl wær ze vil
dirre flüſte zeinem mâle.
die er tet ze Runzevâle
unde in anderen ſtürmen ſînen,
diene möhten gein den mînen
ame ſchaden niht gewegen.
des muoȥ ich immer jâmers pflegen,
ob ich hân manlîchen ſin.
ey Gyburc, ſüeȥiu künegin,
wie nu mîn herze gît den zins
nâch dîner minne! wan ich bins
mit jâmers laſt vaſt überladen,
daȥ ich den künſteclîchen ſchaden
an dir nu muoȥ enpfâhen.
ſwem daȥ niht wil verſmâhen,
der jehe mir mêr noch flüſte,
dan herze under brüſte
ie getruoc ze heiner zît,
ſît Âbel ſtarp durh bruoders nît.'

MEISTER GOTTFRIED VON STRASSBURG.

AUS DEM LOBGESANG AUF CHRISTUS UND MARIA.

Kunischens Handbuch d. deutschen Spr. u. Litt. III, 188—193.
Gottfrieds von Straßburg Werke von v. d. Hagen II, 104ᵃ—108ᵇ. Str. 11—33.

Ich hân gelobt die muoter dîn,
vil süezer krist und herre mîn,
der êren schrîn
in dem du menschе würde.
nu wil ich ouch dich, herre, loben:
tæt ich des niht, sô kunde ich toben:
du swebest oben
ob aller êren bürde.
sibenstunt an dem tage sol
dir lop von mir erklingen:
diu wirde zimt dir, herre, wol:
wan du bist aller tugende vol;
leitliche dol
kanstu von herzen dringen.
In dînem namen sô lobe ich dich
daz du, herre, ie geschüese mich:
alsus lob ich
dich, minneclicher keiser.
sô lob ich, herre, daz du bist
ein wârer got, ein wârer krist,
und niht enist
an dînem bilde heiser.
ez ist an allen tugenden klâr,
durliuhtic unde reine:
da ist wandels an niht umb ein hâr;
ez ist reht sleht unde wâr
und ofenbâr
und alles valsches eine.
Ich lobe dich, vater herre krist,
daz dir sô mær der sünder ist:
du gist im frist
vil lange ûf bezerunge.
sô ist gelobt naht unde tac
dîn lop daz mich vil armen sac
gein dir enmac
verteilen menschen zunge;
wan dir sint elliu herzen kunt
und ofen allez tougen:
du weist daz mer unz ûf den grunt,
und allez daz ie menschen munt
ze keiner stunt
gesprach: daz ist âne lougen.
Sô lob ich, herre, dînen tôt,
der in vil strengebernder nôt
uns helfe bôt,
und uns vil armen lôste
von iemer wernder brinnder brunst,
dâ jâmer ist und jâmers gunst,
sô
der uns sô tiure tröste.
des sol dich loben swaz âten habe
mit höher wirde und êre,
wip unde man, kint unde knabe
dar nâch swaz fliege flieze trabe,
krieche unde snabe,
ân ende und iemer mêre.
Got, aller güete ein anevanc,
tief unde hô, breit unde lanc,
sist kan gedanc
süeze in dem herzen machen.
sist fliuzet ûz der minne lant;

6. bei *Kunisch* könde, bei *v. d. Hagen* künde | 20. ein werer crist

5. gegen 17. brinnender 24. und trabe 25. gnab

vil wol im dem ſî wirt erkant:
dem muoz zehant
ſîn herze in fröiden lachen.
swaz im diu werlt ze leide tuot,
daz iſt im gar ein wünne:
ſô fuoze enzündet im den muot
din ſüeze brinnde minneglust;
du biſt ſô guot
ob allez menſchen künne.
Du biſt diu ſenfte ſüezekeit
die man vor ſenfte unſanfte treit,
und herzeleit
wart nie ſolicheż mêre
alſam diu ſenfte ſüeze dîn;
eż iſt ir wünnebernder ſchîn
für ſenden pîn
ein fælde riche lêre.
noch kam din ſüeze niender hin
wan in diu reinen herzen:
dâ birt ſî wünnebernden ſîn,
und zimbet alle gnâde drin;
und der gewîn
vertribet grimmen ſmerzen.
Du küel, du kalt, du warm, du heiz,
und aller fælde ein umbekreiz,
der dich niht weiz,
wieſt dem ſô rehte ſwære!
im iſt der tac eins jâres lanc,
im gruonet ſelten ſîn gedanc,
erſt âne wanc
gar aller fröiden lære.
du biſt ſô gar des herzen ſchîn,
ein fröidebernde ſunne,
ein herzeliep für ſenden pîn,
für trüren fröide voller ſchrîn,
den gernden ſîn
für durſt ein lebender brunne.
Liep unde liep, liep unde zart,
nie liep ſô liep eim liebe wart;
du biſt von art
liep allen reinen bilden.
dich minnent megde, ſüeze wîp,
und manic tugenthafter lîp:
dâ von vertrîp
ſwaz uns dir welle wilden.
dich minnet erde und ouch daz mer,
fiur luft und ouch die winde,
die himel und allez himelher.
ſus gîſtu blüender bluomen ber
ân alle wer
dîm liepſten ingeſinde.
Vil maniges reinen herzen trût,
vil maniger reiner mägde brût
lieht unde lût
in ir getrûten ſinne,
dich triutet maniger edel muot,
dich triutet herze und herzebluot:
du biſt ſô guot
ze triutenne, trûtminne.
dich triutet aller ſterne ſchîn,
der mâne und ouch der ſunne;
dich triutent vier elemente dîn:
waz möhte baz getriutet ſîn
kein triutelîn,
ſam du, getrûter brunne?
Du voller mân, du voller ſtern,
wer möht din iemer ſtunde enbern?
der tugende gern
kan unde ſüezer minne,
der muoz din inneclichen gern:
wan du kanſt wunder wünnen wern.
du biſt ein ſtern
in herzen unde in ſinne.
du erliuhteſt daz nie ſunnen ſchîn
noch ſtern erliuhten kunde.
ſô milt iſt dîner minne wîn:
ſwem er kumt in daz herze în,
des herzen ſchrîn
wirt fröiden vol von grunde.

---

4 ſuoze 7. brinnende 24. kuole 29. gruonet
39. nie liep ein liep ſo liebe

37. er] es

Du maniges herzen minnebant,
du brinnde minne über elliu lant,
ez wart bekant
nie lieberz ûf der erde.
din lieb in lebendem libe lebet:
eiâ, wol im, swer dar nâch strebet!
des herze swebet
in wünneberndem werde.
du blüejest in dem reinen muot
als in der lichten ouwe
ein bernder boum schœne unde guot
lachende sîne blüende bluot
blüejende tuot
ûf gegen dem morgentouwe.
Tief ist des wilden meres grunt:
noch tiefer tûsenthundertstunt,
daz ist uns kunt,
ist din erbermde reine.
si reichet von den sternen abe
unz ûf die grundelôsen habe.
si ist ein wabe
des lebenden honiges seine.
si fliuzet fliuget unde gât
dur mangiu wildiu wunder.
du bist ein visch unz ûf den grât;
din süezez wandels niht enhât;
du bist ein sât
durfrühtic ob und under.
Sô lob ich dich, vil süezer got,
daz alsô rein ist din gebot,
ân allen spot
sô stæte und sô getriuwe.
sô lob ich dich daz du bist dâ
swâ man din gert, verre unde nâ,
und daz dir gâ
ist nâch des menschen riuwe.
sô lob ich daz du süezer krist
versmâhtest nie den armen;
din heilic ôre entflozen ist
gein siner stimme zaller frist,
wan du der bist,
der sich dâ kan erbarmen.
Sît daz du berndez minnebluot
bist alsô tugentrich gemuot
und alsô guot,
daz dine berndez güete
mit rede nieman volenden kan,
weder engel dort, hie wîp noch man,
swie vil wir hân
gemüejet din gemüete:
ouch zimet wol daz ich dir sage
ein lop dur dîne minne,
daz blüegende in die werlt ertage,
und ez den besten wol behage
ân alle klage
in herzen unde in sinne.
Du bist diu erbarmherzekeit
diu hôh ûf in den himel treit
und überbreit
des wilden meres breite;
ir tief abgründe ist âne grunt;
ir lenge wart nie menschen kunt,
swie maniger stunt
man ie dâ von geseite.
ir gnâde nieder ist sô smal,
daz ir din werlt gelîche;
ir triuwe diu ist âne zal,
ir minne füllt berg unde tal
in maniger wal
durh elliu künicriche.
Du bist genant daz lebende heil
daz dur uns wart dem tôde veil:
du, tæte uns geil
mit dînem herzen sêre;
du fröitest uns mit diner nôt,
du liez uns leben und lege tôt:
die triuwe erbôt
nie menschе menschen mêre.
sît daz Adâm von diner hant

---

3. brinnende 21. wan si ist 40. gegen

3. berndez 6. diner 18. Munsch der hoh, v. d. Hagen der hoh' 28. füllet berg und 33. uns schäft

gebildet wart von erden,
ſone wart nie höher triuwe erkant,
noch niemer wirt: daſt unerwant.
des wirt geſant
dir lop ze himel von erden.
Du biſt geſungen und geſeit
daz lamp daz unſer ſünde treit,
daz dar uns leit
mit willen alze verre.
wir wâren dir, herre, gar ze trût:
da ſpien dîn golt an blôze hût;
wit unde lât
erſchal, getriuwer herre,
din reine ſtæte minne din,
din ſüeze unwandelbære.
des müezeſtu geſegent ſîn,
du reiner herzen ſunnen ſchîn,
du lebender wîn,
du fröide in rehter ſwære.
Du biſt genant der guote got,
ân des gewalt, ân des gebot
ân allen ſpot
nie niht enkunde werden.
ez louſe, ez klimme, ez fliehe, ez ſtrebe,
ez rinne, ez flieze, ez ſwebe,
ſwa ez inder lebe
entzwiſchen himel und erden:
der aller leben iſt dir bekant,
dien allen birſtu ſpiſe;
der aller leben ſtât unverwant
in diner gotelîchen hant:
ſus iſt bekant
din gnâde in maniger wiſe.
Du lebendez lieht, du lebendez heil,
und aller ſælde ein ſælden teil,
wer wære geil
entzwiſchen himel und erde,
unwær din minnebernder muot
der aller reiner herzen bluot
ze fröiden tuot
mit minneclichem werde?
du fröiweſt aller engel muot
und aller menſchen ſinne;
ſwaz iender hât bein oder bluot,
ze fröiden ez din güete tuot:
du biſt ſô guot,
du reiner herzen minne.
Du zallen ziten hâſt zertân
din arme, uns armen wilt enpfân,
ſwie vil wir hân
getân gein diner hulde,
und wellen wir ze hulden vân,
die ſünde dur din minne lân,
ſô wiltu uns hân
unſchuldic unſer ſchulde.
du biſt ſô guot, ſô rehte guot,
ſô guot ob aller güete:
din güete lebende wunder tuot;
ſî bringet dar zuo tôten muot,
daz berndiu bluot
ſwirt ûz des herzen blüete.
Dich minnebernde minnebluot,
dich minnet ſîn, dich minnet muot,
dich minnet guot,
des reinen herzen güete;
dich minnet lîp, dich minnet leben,
diu fêl die man ſiht drinne ſtrebem
wan du kanſt ſweben
ob aller minne blüete.
des biſtu minne minnden bî . .
den minne minnden wandels frî,
ſwie vil der ſî,
den fliuzeſtu ze muote.
Du biſt der minne ein anevanc,
noch niemer mêr ein abeganc.
du biſt ein ſanc
des niemerſtunt verdriuzet.
man minnet dich mit werdekeit.
tief unde hô, wit unde breit,
ân allez leit

daſt unerwant] das uns erkant 10. wâren] wan 13. erſchal ez 21. klimme 35. aller felden

11. gegen 22. minnet berndes 30. 31. minnenden 37. niemer ſtunde 38. wan

din minne verre fliuzet.
man minnet dich für wîn, für brôt,
für golt, für edel gesteine;
man minnet dich für scharlât rôt,
man minnet dich unz ûf den tôt:
du bist sô rehte reine.
Du bist der brinnden minne fluz
der minnde giuzet manigen guz
und süezen duz
in brinndiu minndiu herzen;
und süezest in sin unde muot
alsam daz tou die bluomen tuot:
din minndiu bluot
vertuot in allen smerzen.
swie herzen diu din hant bekort,
diu müezen sich des gesten,
daz du der lebenden minne ein hort
bist beidiu hie und zhimel dort;
dâ von din wort
dir blüement dalre besten.

AUS DEM TRISTAN.

Gottfrieds v. Straßburg Werke von v. d. Hagen I, 64½ —70½ Z. 4548—4672. und 160½ —168½ Z. 11649—12032.

Sus greif Rûâl und Tristan
ir dinc beschcidenlichen an
als ez in beiden was gewant.
si gewunnen harnasch und gewant
innerhalben drizic tagen,
daz drizic ritter solten tragen,
die sich der hövische Tristan
ze gesellen wolte nemen an.
Swer mich nu fråget umbe ir kleit
und umbe ir kleider richeit,
wie diu ze samene wurden brâht,
des bin ich kurze bedâht:
dem sage ich als daz mære giht.
sage ich ime anders iht,
sô widertribe er mich dar an,
sô sag er selbe baz dar van.
ir kleider wâren ûf geleit
mit vier hande richeit,
und was der viere iegelich
in ir ambete rich:
daz eine daz was hôher muot;
daz ander daz was vollez guot;
daz dritte was beschcidenheit,
diu disiu zwei ze samne sneit;
daz vierde daz was höfschcher sin:
der nâte disen allen drin.
si worhten alle viere
vil rehte in ir maniere:
der hôhe muot der gerte;
daz volle guot gewerte;
beschcidenheit schuof unde sneit;
der sin der nâte ir aller kleit
und ander ir scitiure,
baniere und covertiure
und andern der ritter rât
der den ritter bestât.
swaz sô daz ros und ouch den man
ze ritter geprüeven kan,
der geziuc was aller sêre rich,
und alsô rich, daz iegelich
ein künige wol gezæme
ob er swert dar ime næme.
Sit die gesellen sint bereit
mit beschcidenlicher richeit,
wie gevâhe ich nu min sprechen an,
daz ich den werden houbetman,

2. 4. 5. wan 7. brinnenden 8. minnende 10. brinnendiu minnendiu 29. v. d. *Hagen* vierre

3. minnendiu 8. ze himel

Triſtanden, ſô bereite
ze ſiner ſwertleite,
daz man ez gerne verneme
und an dem mære wol gezeme?
ich enweiz waz ich dâ von geſage
daz in geliche und iu behage
und ſchône an diſem mære ſtê.
wan bî minen tagen und ê
hât man ſô rehte wol geſeit
von wertlicher zierheit,
von richem geræte:
ob ich der ſinne hæte
zwelve, der ich einen hân,
mit den ich umbe ſolte gân,
und wære daz gefüege,
daz ich zwelf zungen trüege
in min eines munde,
der iegelichiu kunde
ſprechen als ich ſprechen kan,
ich enweſte wie gevâhen an
daz ich von richeite
ſô guotes iht geſeite,
manc hæte baz dâ von geſeit.
jâ ritterlichiu zierheit
diu iſt ſô manige wis beſchriben
und iſt mit rede alſô zertriben,
daz ich nicht kan gereden dar abe
dâ von kein herze fröude habe.
  Hartman der Ouwære,
ahî wie der diu mære
beide âzen unde innen
mit worten und mit ſinnen
durchverwet und durchzieret!
wie er mit rede figieret
der âventiure meine!
wie liehter und wie reine
ſîn kriſtallînin wörtelîn
beidiu ſint und immer müezen ſîn!
ſî komend den man mit ſiten an,
ſî tuont ſich nâhe zuo dem man
und liebent rehtem muote.
ſwer guote rede ze guote
und ouch ze rehte kan verſtân,
der muoz dem Ouwære lân
ſîn ſchapel und ſîn lôrzwî.
ſwer nu des haſen geſelle ſî
und ûf der worte heide
hôhſprunge und witweide
mit bikelworten welle ſîn,
und ûf daz lôrſchapellekîn
wân âne volge welle hân,
der lâz uns bî dem wâne ſtân,
wir wellen an der kür ouch weſen;
wir die die bluomen helfen leſen
mit den daz ſelbe loberîs
underflohten iſt in bluomen wîs:
wir wellen wizen wes er ger.
wan ſwer es ger, der ſpringe her
und ſteke ſîne bluomen dar:
ſô nemen wir an den bluomen war
ob ſî ſô wol dar an gezemen,
daz wirz dem Ouwære nemen
und geben im daz lôrzwî.
ſît aber noch nieman komen ſî
der ez billicher füle hân,
ſô helf iu got, ſô lâze wirz ſtân.
wir ſulu ez nieman lâzen trâgen,
ſîn wort enſîn vil wol getwagen,
ſîn rede enſî eben unde fleht;
ob ieman ſchône und ûfreht
mit ebenen ſinnen dar getrabe,
daz er dar über iht beſnabe.
vindære wilder mære,
der mære wildenære,
die mit den ketenen liegent
und ſtumpfe ſinne triegent,
die golt von ſwachen ſachen
den kinden kunnen machen
und âz der bühſen giezen
ſtoubîne mergriezen:

---

8 wunde 10. werltlicher 28. dehein

8. hohe ſprünge und wite weide 29. ebene 30. ſchume

die bernt uns mit dem ſtoke ſchate,
niht mit dem grüenen linden blate,
mit zwîgen noch mit eſten;
ir ſchate der tuot den geſten
vil ſelten in den ougen wol.
ob man der wârheit jehen ſol,
dane gât niht guotes muotes van,
dane lît niht herzeluſtes an;
ir rede iſt niht alſô gevar,
daz edel herze iht lache dar.
die ſelben wildenære,
ſî müezen tiutære
mit ir mære lâzen gân:
wir mugen ir dâ nâch niht verſtân,
als man ſî hœret unde ſiht;
ſo enhân wir ouch der muoze niht
daz wir die glôſe ſuochen
in den ſwarzen buochen.
Noch iſt der verwære mêr.
von Steinahe Blîkêr,
diu ſîniu wort ſint luſſam;
ſî worhten frouwen an der râm
von golde und ouch von ſîden:
man möhte ſe underſnîden
mit kriechiſchen borten.
er hât den wunſch von worten.
ſînen ſîn den reinen,
ich wæne daz in ſeinen
ze wunder haben geſpunnen,
und haben in in ir brunnen
geliutert und gereinet:
er iſt benamen geſeinet.
ſîn zunge diu die harpfe treit,
ſî hat zwô volle ſælekeit:
daz ſint diu wort, daz iſt der ſîn;
diu zwei diu harpfent under in
ir mære in frêmdem prîſe.
der ſelbe wortwîſe,
nemt war wie der hier under
an dem umbehange wunder
mit ſpæher rede entwirfet;
wie er diu mezer wirfet
mit behendeclichen rîmen.
wie kan er rîme lîmen!
als ob ſî dâ gewahſen ſîn!
ez iſt noch der geloube mîn
daz er buoch unde buochſtabe
für vederen an gebunden habe:
wan wellet ir ſîn nèmen war,
ſîn wort diu ſweiment als der ar.
Wen mag ich nu mêr ûz geleſen?
ir iſt und iſt genuoc geweſen
vil ſinnig und vil rede rîch.
von Veldeke Heinrîch
der ſprach ûz vollen ſinnen.
wie wol ſang er von minnen!
wie ſchône er ſînen ſîn beſneit!
ich wæn er ſîne wîsheit
ûz Pegaſes urſprinc nam,
von dem diu wîsheit elliu quam.
ichne hân ſîn ſelbe niht geſehen:
nu hœre ich aber die beſten jehen,
die dô bî ſînen jâren
und ſît her meiſter wâren:
die ſelben gebent im einen prîs:
er inpfete daz êrſte rîs
in tintiſcher zungen,
dâ von ſît eſte erſprungen,
von den die bluomen quâmen,
dâ ſî die ſpæhe ûz nâmen
der meiſterlichen künde;
und iſt diu ſelbe künde
ſô witene gebreitet,
ſô manige wîs geleitet,
daz alle die nu ſprechent,
daz die den wunſch dâ brechent
von bluomen und von rîſen
an worten unde an wîſen.
Der nahtegalen der iſt vil,
von den ich nu niht ſprechen wil:

20. Blikher 22. bi namen

14. Veldeken 27. Tiuſcher

ſîn hœrent niht ze dirre ſchar.
durch daz ſprich ich niht anders dar
wan daz ich immer ſprechen ſol:
ſî kunnen alle ir ambet wol
und ſingent wol ze prîſe
ir ſüezze ſumerwîſe;
ir ſtimme iſt lûter unde guot;
ſî gebent der werlte hôhen muot,
und tuont reht in dem herzen wol.
diu werlt diu wære unruoches vol
und lebete rehte als ân ir danc,
wan der vil liebe vogelſanc:
der ermant vil dîke den man
der ie ze liebe muot gewan
beide liebes unde guotes
und maniger hande muotes
der edeln herzen ſanfte tuot.
ez weket friuntlîchen muot,
hie von kumt inneclich gedanc,
ſô der vil ſüezze vogelſanc
der werlte ir liep beginnet zaln.
nu ſprechet umb die nahtegaln;
die ſint ir dinges ſô bereit
und kunnen alle ir ſenede leit
ſô wol beſingen und beſagen:
welhiu ſol ir baniere tragen,
iſt diu von Hagenouwe,
ir aller leitefrouwe,
der werlte alſus gewîgen iſt,
diu aller dœne houbetlîſt
verſigelet in ir zungen truoc.
von der gedanke ich vil und gnuoc,
ich meine ab von ir dœnen
den ſüezzen und den ſchœnen,
wâ ſî der ſô vil næme,
wannen ir daz wunder quæme
ſô maniger wandelunge.
ich wæne Orfeuſes zunge,
diu alle dœne kunde,
diu dœmete ûz ir munde.

Sît daz man der nu niht enhât,
ſô gebet uns etelîchen rât
(ein ſælic man der ſpreche dar):
wer leitet nu die lieben ſchar?
wer wîſet diz geſinde?
ich wæne ich ſî wol vinde,
diu die baniere füeren ſol:
ir meiſterinne kan ez wol,
diu von der Vogelweide.
hei wie diu über heide
mit hôher ſtimme ſchellet!
waz wunders ſî geſtellet,
wie ſpæhe ſî organieret,
wie ſî ir ſanc wandelieret!
ich meine ab in dem dône
dâ her von Ctêrône,
dâ diu gotinne Minne
gebiutet ûf und inne:
diu iſt dâ ze hove kamererin.
diu ſol ir leiterinne ſîn:
diu wîſet ſî ze wunſche wol;
diu weiz wol wâ ſî ſuochen ſol
der minnen mêlodîe.
ſî unde ir cumpanîe
die müezen ſô geſingen,
daz ſî ze fröuden bringen
ir trûren unde ir ſenedez klagen;
und daz geſchehe bî minen tagen!
Nu hân ich rede genuoge
von guoter liute fuoge
gefüegen liuten für geleit:
ie noch iſt Triſtan umbereit
ze ſîner ſwertleite.
ich enweiz wiech in bereite:
der ſîn wil niender dar zuo;
ſo enweiz diu zunge waz ſî tuo
aleine und ân des ſinnes rât,
von dem ſî ir ambet allez hât.
waz aber nu werre in beiden,
des wil ich iuch beſcheiden.

---

22. aber 28. Orfeus

15. aber

Sî zwei hât daȥ verirret,
daȥ tûſenden wirret:
dem man der niht wol reden kan,
kumt dem ein rede rîcher man,
im erliſchet in dem munde
daȥ ſelbe daȥ er kunde.
ich wæn mir iſt alſam geſchehen:
ich ſihe und hân biȥ her geſehen
ſô manigen ſchône redenden man,
daȥ ich des niht gereden kan,
eȥn dunke mich dâ wider ein wint,
als nu die liute redende ſint.
man ſprichet nu ſô rehte wol,
daȥ ich von grôȥem rehte ſol
mîner worte nemen war
und ſehen daȥ ſi alſô ſîn gevar,
als ich wolte daȥ ſî wæren
an fremder liute mæren,
und als ich rede geprüeven kan
an einem anderen man.
Nu enweiȥ ich wies beginne.
mîn zunge und mîne ſinne
dien mugen mir niht ze helfe komen;
mir iſt von vorhten genomen
enmitten ûȥ dem munde
daȥ ſelbe daȥ ich kunde.
hie zuo enweiȥ ich waȥ getuo,
ich entuo daȥ eine dar zuo,
dêswâr daȥ ich noch nie getete:
mîne flêhe und mîne bete
die wil ich êrſte ſenden
mit herzen und mit henden
hin wider Êlikône
ze dem niunvalten trône,
von dem die brunnen dieȥent,
ûȥ den die gâbe flieȥent
der worte und der ſinne.
der wirt, die niun wirtinne,
Apolle und die Kamênen,
der ôren niun Sîrênen,
die dâ ze hove der gâbe pflegent,
ir gnâde teilent unde wegent
als ſi ir der werlde gunnen,
die gebent ir ſinne brunnen
ſô volleclîche manigem man,
daȥ ſî mir einen trahen dâ van
mit êren nimmer mugen verſagen.
und mag ouch ich den dâ bejagen,
ſo behalt ich mîne ſtat dâ wol,
dâ man ſi mit rede behalten ſol.
der ſelbe trahen der eine,
der iſt ouch nie ſô kleine,
ern müeȥe mir verrihten,
verrihtende beſlihten
beide zungen unde ſin,
an den ich ſus entrihtet bin.
diu mînen wort muoȥ er mir lân
durch den vil liehten tegel gân
der kamênîſchen ſinne,
und muoȥ mir diu dar inne
ze fremdem wunder eiten,
dem wunſche bereiten
als golt von Arâbe.
die ſelben gotes gâbe
des wâren Êlikônes,
des obereſten trônes,
von dem diu wort entſpringent
diu durch daȥ ôre klingent
und in daȥ herze lachent,
die rede durliuhtic machent
als ein erwelte gimme:
die geruochen mîne ſtimme
und mîne bete erhœren
oben in ir himelkœren,
und rehte als ich gebeten hân.
nu diz lât alleȥ ſîn getân,
daȥ ich des alles ſî gewert,
des ich von worten hân gegert,
und habe des alles vollen hort;
ſenft allen ôren mîniu wort;

20. andern 36. us dem

18. gân] an 26. obereſten 40. ſenften

her iegelichem herzen ſchate
nit dem ingrüenen linden blate;
gê miner rede als ebene mite,
dâch ir an iegelichem trite
rîn unde reine ir ſtrâze,
noch an ir ſtrâze enlâze
deheiner ſlahte ſtöubelîn,
ez enmüeze dan geſcheiden ſîn,
und daz ſî niuwan âſem klê
unde âf lichten blnomen gê:
dannoch gewende ich minen ſin,
ſô kleine als ich geſinnet bin,
hin oder nimmer dar an,
dar an ſich alſô manic man
verſuochet und verpriſet hât.
dêswâr ich ſol es haben rât:
wan kêrt ich alle mine kraft
ze ritters bereitſchaft,
als weiz got maniger hât getân,
und ſeite in daz, wie Vulkân,
der wîſe, der mære,
der gvote liſtmachære,
Triſtande ſînen halsberc,
ſwert unde hoſen und ander werc
daz den ritter ſol beſtân
durch ſîne hende liezе gân
ſchân und nâch meiſterlichem ſite;
wier im entwurfe unde ſnite,
den kunſtheit nie bevilte,
den eber an dem ſchilte;
wier im den helm betihte,
und eben dar âf rihte
dnâch der minnen quâle
ſîe ſiurine ſtrâle;
wie er im albeſunder
ze wunſche und ze wunder
bereite ein und ander;
und wie min frou Kaſſander,
ir wîſe troyerinne,
r liſte und alle ir ſinne
dar zuo hæte gewant,
daz ſî Triſtande ſîn gewant
berihte und bereite
nâch ſolher wîsheite,
ſô ſiz aller beſte
von ir ſinnen weſte,
der geiſt ze himele, als ichz las,
von den goten gefeinet was:
waz hæte daz iht ander kraft
dann als ich die geſelleſchaft
Triſtandes è bereite
ze dirre ſwertleite?
mag ich die volge von iu hân,
ſô iſt min wân alſô getân,
und weiz daz wol: muot unde guot,
ſwer zuo den zwein geræten tuot
beſcheidenheit und höfſchen ſîn,
diu vierin wirkent under in
als wol als ieman ander.
jâ Vulkân und Kaſſander,
diu zwei bereiten ritter nie
baz ze priſe danne ouch die.

Hie mite ſtrichen die kiele hin;
ſî beide heten under in
guoten wint und guote var.
nu was diu frôuwine ſchar,
Îſôt und ir geſinde,
in wazer unde in winde
des ungevertes ungewon:
unlanges kômen ſî dâ von
in ungewoneliche nôt.
Triſtan ir meiſter dô gebôt
daz man ze lande ſchielte
und eine ruowe hielte.
nu man gelante in eine habe,
nu gie daz vole almeiſtic abe
durch banckle ûz an daz lant.
nu gieng ouch Triſtan zehant
begrüezen und beſchouwen

---

nſen 31. 33 betihte: rihte

9. anderre

die lichten ſîne frouwen;
und als er zuo zir nider geſaz,
und redeten diz unde daz
von ir beider dingen,
er bat im trinken bringen.
nune was dâ niemen inne
âne die küneginne
wan kleiniu juncfröuwelîn.
der einez ſprach «ſeht hie ſtât wîn,
in diſem vezzelîne.»
nein ezn was niht mit wîne,
doch ez im gelîch wære:
ez was diu werade fwære,
diu endelôſe herzenôt
von der ſî beide lâgen tôt.
nu was ab ir daz unerkant:
ſî ſtuont ûf und gie zehant
dâ daz tranc und daz glas
verborgen und behalten was.
Triſtande ir meiſter bôt ſî daz;
er bôt Îſôte für baz:
ſî tranc ungerne und über lanc,
und gap dô Triſtand, unde er tranc,
und wânden beide ez wære wîn.
iemitten gieng ouch Brangæn în,
unde erkande daz glas
und ſach wol wie der rede was:
ſî erſchrac ſô fêre unde erquam,
daz ez ir alle ir kraft benam,
und wart reht als ein tôte var.
mit tôtem herzen gie ſî dar,
ſî nam daz leide veige vaz,
ſî truog ez danne und warf daz
in den tobenden wilden ſê.
«ouwê mir armen» ſprach ſî, «ouwê
daz ich zer werlt ie wart geborn!
ich arme, wie hân ich verlorn
mîn êre und mîne triuwe!
daz ez got immer riuwe,
daz ich an diſe reiſe ie quam!
daz mich der tôt dô niht enam,
dô ich an diſe veige vart
mit Îſôt ie beſcheiden wart!
ouwê Triſtan und Îſôt!
diz tranc iſt iuwer beider tôt.»
Nu daz diu maget und der man,
Îſôt unde Triſtan,
den tranc getrunken beide, ſâ
was ouch der werlde unmuoze dâ,
minne, aller herzen lâgerîn,
und ſleich zir beider herzen în
ê ſis ie wurden gewar:
dô ſtiez ſî ir ſigevanen dar
und zôch ſî beide în ir gewalt.
ſî wurden ein und einvalt,
die zwei und zwivalt wâren ê;
ſî zwei enwâren dô niht mê
widerwertic under in:
Îſôte haz der was dô hin.
diu fuonerinne minne
diu hete ir beider ſinne
von haze alſô gereinet,
mit liebe alſô vereinet,
daz ietweder dem andern was
durchlûter als ein ſpiegelglas.
ſî heten beide ein herze:
ir fwære was ſîn ſmerze,
ſîn ſmerze was ir fwære.
ſî wâren beide einbære
an liebe unde an leide,
und hâlen ſich doch beide,
und tet daz zwîvel unde ſcham:
ſî ſchamte ſich, er tet alſam;
ſî zwîvelte an im, er an ir.
ſwie blint ir beider herzen gir
an einem willen wære,
in was doch beiden fwære
der urhap und der begin:
daz hal ir willen under în.
Triſtan, dô er der minne empfant,
er gedâhte ſâ zehant
der triuwen und der êren

3. unde] unt 16. aber 17. gie hin

und wolte dannen kêren.
›nein‹ dâht er allez wider ſich,
›lâ ſtân, Triſtan! verſinne dich,
nimmer genim es keine war.‹
ſô wolt eht ie daz herze dar.
wider ſînem willen krieget er,
er gerte wider ſîner ger:
er wolte dar, und wolte dan.
der vergangene man
verſuocht ez in dem ſtrike
oſte unde dike,
und was des lange ſtæte.
der getriuwe der hæte
zwei nâhe gêndiu ungemach.
ſwenn er ir under ougen ſach
und im diu ſüeze minne
ſîn herze und ſîne ſinne
mit ir begunde kêren,
ſo gedâht er ie der Êren:
diu nam in danne dervan.
hie mite ſô kêrten aber an
minne ſîn erbevogetin:
der muoſe er aber gevolgic ſîn.
in muoten harte fêre
ſîn triuwe und ſîn êre:
ſô muot in aber diu minne mê;
diu tet im wirs danne wê,
ſî tet im mêr ze leide
dan triuwe unde êre beide.
ſîn herze ſach ſî lachend an,
und nam ſîn ouge dervan:
als er ir aber niht enſach,
daz was ſîn meiſtez ungemach.
dike befazt er ſînen muot,
als der gevangene tuot,
wie er ir möhte entwenken,
und begunde oſte denken
›kêre dar oder her,
verwandele diſe ger,
minn unde meine anders wâ.‹
ſô was ie dirre ſtric aldâ.
er nam ſîn herze und ſînen ſin
und ſuochte anderunge in in:
ſone was ie niht dar inne
wan Îſôt unde minne.
Alſam geſchach Îſôte.
ſî verſuocht ez ouch genôte;
ir was daz leben ouch ande
dô ſî den lîm erkande
der geſpenſtigen minne,
und ſach wol daz ir ſinne
dar in verſenket wâren.
ſî begunde ſtades vâren,
ſî wolte ûz unde dan:
ſô klebet ir ie der lîm an;
der zôch ſî wider unde nider.
diu ſchœne ſtrebte allez wider,
und ſtuont an iegelichem trite:
ſî volget ungerne mite,
ſî verſuocht ez manigen enden.
mit füezen und mit henden
nam ſî vil manige kêre,
und verſancte ie mêre
ir hende und ir füeze
in die blinden füeze
des mannes und der minne.
ir gelîmten ſinne
dien kunden niendert hin gewegen
noch gebrüken noch geſtegen
halben fuoz noch halbem trite,
minne diu enwære ie dâ mite.
Îſôt, ſwar ſî gedâhte,
ſwaz gedanke ſî für brâhte,
ſone was ie diz noch daz dar an
wan minne unde Triſtan;
und was daz allez tougen.
ir herze und ir ougen
diu miſſehullen under in:
diu ſcham diu jagt ir ougen hin,
diu minne zôh ir herze dar.
diu widerwertige ſchar,
magt unde man, minn unde ſcham,

28. halben trite 40. und

diu was an ir fêr irrefam:
diu maget diu wolte den man,
und warf ir ougen dervan;
diu fcham diu wolte minnen,
und brâht es nieman innen.
waz truoc daz für? fcham unde maget,
als aldiu werlt gemeine faget,
die fint ein alfô hæle dinc,
fô kurze wernde ein urfprinc:
fine habent fich niht lange wider.
Îfôt diu leite ir kriec dernider
und tet alfz ir dâ was gewant:
diu figelôfe ergap zehant
ir lîp und ir finne
dem man und der minne.
fî bliete under wilen dar
und nam fîn tougenliche war:
ir klâren ougen unde ir fin
di gehullen dô wol under in;
ir herze und ir ougen
diu fchâcheten vil tougen
und lieplichen an den man.
der man der fach fî wider an
vil fuoze und inneclichen:
er begunde ouch entwichen
dos in diu minne niht erlie.
man unde maget, fî gâben ie,
zuo iegelichen ſtunden,
fô fî mit fuogen kunden,
einander ougen weide.
di gelieben dûhten beide
einander fchœner vil dann ê.
deift liebe reht, deift Minnen ê.
ez ift hiure und was ouch vert
und ift die wile minne wert
under gelieben allen,
daz fî einander baz gevallen
fô liebe an in wahfende wirt,
diu bluomen und den wuocher birt
lieplicher dinge,
dann an dem urſpringe.
diu wuocherhafte minne
diu fchœnet nâch begiune:
daz ift der fâme den fî hât,
von dem fî nimmer zergât.
Sî dunket fchœner fît dan ê:
dâ von fô tiuret Minnen ê.
diuhte Minne fît als ê,
fo zergienge fchiere Minnen ê.
Die kiele ſtiezen aber an
und fuoren frœliche dan,
wan als vil daz minne
zwei herze dar inne
von ir ſtrâze hete brâht.
diu zwei diu wâren verdâht,
bekümberet beide
mit dem lieben leide
daz folhiu wunder ſtellet,
daz honigende gellet,
daz ſüezende ſiuret,
daz touwende fiuret,
daz fenftende fmerzet,
daz elliu herze entherzet
und aldie werlt verkêret:
daz hete fî verfêret,
Triſtanden unde Îfôte.
fî twang ein nôt genôte
und in feltfæne ahte.
ir dewederez enmahte
gehaben ruowe noch gemach
wan fo ez daz andere fach.
fo fî aber einander fâhen,
daz gieng in aber nâhen:
wan fîn mohten under in zwein
ir willen niht gehaben in ein:
daz gefchuof diu fremde und diu fcham.
diu in ir wünne benam.
fo fî eteswenne tougen
mit gelîmten ougen
einander folten nemen war,

29. fuegen 39. diu] die

18. folhe

fô wart ir lich geliche var
dem herzen und dem ſinne.
minne diu verwerinne,
dien dûht es niht dâ mite genuoc,
daz man ſi in edelen herzen truoc
verholne unde tougen,
ſine wolte under ougen
ouch ofenbæren ir gewalt.
der was an in zwein manicvalt:
unlange in ein ir varwe erſchein,
ir varwe erſchein unlange in ein:
ſi wehſelten genôte
bleich wider rôte;
ſi wurden rôt unde bleich,
als ez diu minne in underſtreich.
hie mite erkande iewederez wol,
als man an ſolhen dingen ſol,
daz eteswaz von minnen
in ietwederes ſinnen
zem anderen was gewant,
und begunden ouch zehant
liepliche in ein gebâren,
zit unde ſtate vâren
ir rûne und ir mære.
der Minnen wildenære
leiten einander dike
ir neze und ir ſtrike,
ir warte und ir lâge
mit antwürt und mit frâge;
ſi triben vil mære under in.
Îſôte rede und ir begin
der was vil rehte in meide wîs:
ſi kom ir trût und ir amîs
alumbe her von verren an.
von ende mante ſi her dan,
wie er ze Develîne
in einem ſchifelîne
geflozen wunt und eine quam;
wie in ir muoter an ſich nam,
und wie ſin ouch generte;
von allem dem geverte
wie ſi ſelbe in ſiner pflege
ſchrîben lernte alle wege,
latîne unde ſeiten ſpil.
der umberede der was vil,
die ſi im für ougen leite,
von ſiner manheite,
und ouch von dem ſerpande,
und wie ſi in zwir erkande,
in dem moſe und in dem bade.
diu rede was under in gerade:
ſi ſeit im, und er ſeit ir.
«â» ſprach Îſôt, «do ez ſich mir
ze alſô guoten ſtaten getruoc,
daz ich iuch in dem bade niht ſluoc!
got herre, wie gewarb ich ſô!
daz ich nu weiz, wiſte ich ez dô,
benamen ſô wær ez iuwer tôt.»
«war umbe» ſprach er, «ſchœne Îſôt?
waz wirret iu? waz wizet ir?»
«ſwaz ich weiz, daz wirret mir;
ſwaz ich ſihe, daz tuot mir wê.
mich müejet himel unde ſê;
lîb unde leben daz ſwæret mich.»
ſi ſtiurte unde leinde ſich
mit ir ellenbogen an in:
daz was der belde ein begin;
ir ſpiegelliehten ougen
diu volleten vil tougen;
ir begunde ir herze quellen,
ir ſüezer munt ûf ſwellen;
ir houbet daz wac alles nider.
ir friunt begunde ouch ſi dar wider
mit armen umbevâhen,
ze verre noch ze nâhen,
niuwan in gaſtes wîſe.
er ſprach ſuoz unde lîſe
«ei ſchœne ſüeze, ſaget mir:
waz wirret iu? waz klaget ir?»

---

verwerrerinne 6. verholen 18. bi namen 26. elle bogen 32. alles 37. ſueze

Der Minnen vederſpil Îſôt,
«*lameir*» ſprach ſî «daz iſt min nôt,
lameir daz fwæret mir den muot,
lameir iſt daz mir leide tuot.»
dô ſî *lameir* ſô dike ſprach,
er bedâhte und beſach
anclichen unde kleine
des ſelben wortes meine:
ſus begunde er ſich verſinnen,
l'ameir daz wære minnen,
l'ameir bitter, *la meir* mer.
der meine der dûht in ein her:
er überſach der drîer ein,
und frâgete von den zwein;
er verſweic die minne,
ir beider vogetinne,
ir beider trôſt, ir beider ger:
mer unde fûr beredet er.
«ich wæne» ſprach er, «ſchœne Îſôt,
mer unde fûr ſint iuwer nôt;
iu ſmeket mer unde wint:
ich wæne iu diu zwei bitter ſint.»
«nein herre nein! waz ſaget ir?
der dewederez wirret mir;
mir enſmeket weder luft noch ſê:
lameir aleine tuot mir wê.»
dô er des wortes zende quam,
minne dar in vernam,
er ſprach vil tougenliche zir
«entriuwen, ſchœne, als iſt ouch mir:
lameir und ir, ir ſît min nôt.
herzefrouwe, liebe Îſôt,
ir eine und iuwer minne,
ir habt mir mîne ſinne
gar verkêret und benomen;
ich bin ûzer wege komen
ſô ſtarke und alſô fêre:
ich erhol mich nimmer mêre.
mich müejet und mich fwæret,
mir fwachet unde unmæret
allez daz min ouge ſiht:
in alder werlde eniſt mir niht
in minem herzen liep wan ir.»
Îſôt ſprach «herre, als ſît ir mir.»

AUS DEM WIGALOIS HERRN WIRNTS VON GRAVENBERG.

Ausgabe von Benecke Z. 8247—8552.

«Herre, geſelle, du ſolt mir ſagen
ob der wurm ſî erſlagen.»
«jâ benamen; wandich daz fach,
daz ein ritter durch in ſtach,
und daz ſîn lût ſô vaſte ſchal,
daz er durch den walt erhal.
ouch lie er uns vallen nider:
nâch dem ritter kêrter wider.
ich weiz wol, ſî ſint beide tôt.»
«ouwê danne! ſô wære min nôt
und min klage genouwet.
ſîn lîp mich iemer riuwet,
wander iuch erlôſte,
herre, mir ze trôſte.»
ſî ſprach «herre, hât er den lîp
verlorn durch mich armez wîp,
ſô wære ich bezer ungeborn.»
der herre ſprach «lâ dinen zorn
und dîn ungemüete:
waz ob diu gotes güete
in durch ſîne triuwe ernert?»
diu frouwe ſprach «der mir erwert

6. dar inne

ob der selbe rîter lebe,
der hât iemer mîne gebe.'
si het an guote grôze kraft,
wande si eine grâfschaft
het in dem lande.
ir namen man erkande
in dem lande verre.
Morâl hiez der herre.
an sîner geburt was er grôz,
vil wol der fürsten genôz.
guoter bürge het er drî.
disiu lac sô nâhen bî
dem sêwe, daz er rehte für
der kemenâten tür
sluoc als ez wint was.
dar ûz wâren an daz gras
gegangen sehs frouwen
zuo dem sêwe schouwen.
der mâne lûterlîchen schein.
nu sâhen si wâ vor in ein
schifelîn flôz ûf dem sê.
dar inne was niht liute mê
niuwan ein wîp und ir man.
den lac grôziu armuot an.
si heten sehs kindelîn:
deste spâter muosen si sîn
nâch ir gewerbe ûf den sê.
geltes heten si niht mê
niuwan ein schif daz sie truoc.
als in ir dîne ze heile sluoc,
so bejagten si vil kûme ir brôt.
der hunger tet in grôze nôt:
diz was gar ir genist.
nu lie sie unser herre Krist
ze trôst den armen kinden
des selben nahtes vinden
dâ von ir armuot zergie.
got was erbarmee ie:
daz erzeiget er an vil maniger stete.
wan swer mit lûterem gebete
an in genâde suochet,
sîn barmunge in beruochet,
als wirz an den buochen lesen.
ern welle uns genædec wesen,
unser einer möhte niht genesen.
Sus lie er sich erbarmen
die selben guotes armen
und wîst sie zuo des sêwes stade
dâ der rîter mit dem rade
lac als ein tôter man.
nâch grase wolder ûz gân,
und vant in alsô ligen dâ.
sînem wîbe wincter sâ.
er sprach «kêre her zuo mir:
ein wunder wil ich zeigen dir.
nu sich, hie lît ein tôter man:
der hât den besten harnasch an
den ich ie mê gesach.'
daz wîp zuo dem manne sprach
«geselle, lâ dîn grasen sîn:
hie mite suln unser kindelîn
werden wol berâten.'
ich sagiu wies im tâten.
sîn houbet daz was gekêret nider:
daz rihten si ze berge wider.
von bluote wârn die riemen
sô herte, daz sie niemen
wol entstriken mohte:
dô in daz niene tohte,
do begunden si sie snîden.
daz er daz muose lîden,
daz im ein man unde ein wîp
alsô entnacten sînen lîp,
daz mohte got erbarmen.
si zugen im von den armen
harnasch unde wâsenroc.
sus lager stille alsam ein stoc,
mit bluote gar berunnen.
und het er sich versunnen,
sô wære ez im beliben dâ.
daz wîp ersach den gürtel sâ:
der freute harte sêre ir muot:

5. *Benecke* gotes 17. zem

wander dûhte ſie vil guot.
vor dem manne ſi in ſtal;
zeſamne want ſi in als ein bal,
daz ſi ins niht ſehen liez:
in ir biutel ſi in ſtiez.
ouwê daz ez ie geſchach,
daz dehein wîp ſô ſwach
den gürtel in ir hant genam!
dem andern tâten ſi alſam.
ſus entnacten ſi in gar.
nu nemt, ir guoten liute, war
wie jæmerlich der rîter lac.
im was naht unde tac
allez ungemeine.
ſîn leben daz was kleine:
iedoch was im der lîp warm.
innen des zôch er den arm
nâher zuo dem libe baz,
daz übel wîp ervorhte daz.
ſi ſprach «nu ſich, lieber man:
got hât wol zno uns getân
mit dirre grôzen rîcheit.
nu ſî dir daz für wâr geſeit,
und lebt er unz an den tac,
daz ez uns geſchaden mac.
wir ſuln in baz tœten.»
«des ſoltu mich niht nœten»
ſprach der vil getriuwe man,
«wander doch niht genefen kan.»
«zwâr er tuot.» er ſprach «niht.»
«woch, ez dûht dich ie enwiht,
ſwaz ich guotes ie getete.»
den rîter nam ſi an der ſtete
bî dem bâr und zôch in
gegen dem breiten ſêwe hin,
als ſi in wolde ertrenken.
er ſprach «maht du gedenken,
fælec wîp, hin ze gote?
nu was doch daz von ſînem gebote,
daz daz ſchifelîn hie her ſtiez.»
daz übel wîp er niht enliez
dem rîter nemen ſînen lîp.

ez iſt ouch noch ein übel wîp
wirſer danne dehein man,
wande ſi niht bedenken kan
waz ir dar nâch kümftec ſî.
diu edeln wîp diu ſint frî
alles übels: daz weiz ich wol;
ir reiniu herze ſint guotes vol.
wol in der daz verdienen kan,
daz in ein edeliu frouwe an
niuwan guotlichen ſîht.
erwirbet er dâ anders niht,
ſô freut ez in doch verre baz,
danne ob er verdienet daz
im ein unedel wîp
gæbe guot unde lîp.
ſwem ſi freude wellent geben,
der mac vil ſtæte gerne leben.
dâ von man die frouwen ſol
âpe mâzen haben wol:
ir lôn der gît vil ſüezen zol.
Diz was dem hûfe ſô nâhen,
daz die frouwen ſâhen
den halsperc wîzen
und den helm glîzen
gegen dem mânen dâ er ſchein.
nu was der ſehs frouwen ein
gegangen daz, dâ ſi wol ſach
ſwaz man dâ tet unde ſprach.
ich hân ofte vernomen daz,
daz man ûf dem wazer baz
verrer hœre danne anderswâ:
alſô tet din frouwe dâ.
ſi ſach wol daz daz übel wîp
dem rîter entnacte ſînen lîp
alſô gar, daz dehein
vadem an ſînem libe ſchein.
ſus lager guotes und ſinne blôz.
ern ſchamte ſich niht hâres grôz,
wande ern gehôrte noch enſach
ſwaz im dâ leides geſchach.
nu ſach daz herzeübel wîp
daz ſîn wünneclichen lîp

ſüber unde ſüeze was.
für in kniet ſi ûf daz gras
und nam ſines libes war.
dô was er ze wunſche gar
wol geſchiket über al:
ſîn hâr was reit unde val,
ſîn lîp wîz als ein ſnê.
dô ſprach ſi ſiuftende ‹ouwê›,
diz iſt der aller ſchœnſte man
des ich künde ie gewan.
mich wundert waz im ſî geſchehen.
in hât niuwan der wurm erſehen;
an des weide iſt er komen.
der hât ouch im den lîp genomen:
wan ſwaz dem lebendes widervert,
daz iſt benamen unernert.
diz mohte wol ein fürſte ſîn.
daz iſt an ſînem wâfen ſchîn:
wan daz iſt von golde gar.'
mit ir geſnfen truoc ſi dar
des wazzers unde gôz im in.
vil lüzel maht âne ſîn
cupfe der edel ritter dâ.
der gebûre rief dem wîbe ſâ.
er ſprach ‹trac den harnaſch dan.
wir ſuln von dem walde gân
balde ê ez nu tage.'
dô ſchiet daz wîp mit grôzer klage
von dem ſchœnen lîbe.
dem vil übeln wîbe
gap diu minne guoten muot,
als ſi noch vil manigen tuot,
wande ſi dem erkuct ſîn leben,
dem ſi den tôt ê wolde geben:
daz machet ſîn vil ſüezer lîp.
ich hœre ſagen daz diu wîp
nâch grôzer ungüete
vil ſnelle guot gemüete
gevâhent von der minne.
als ich mich verſinne,

ſô iſt mit in daz beſte leben
daz got der werlde hât gegeben.
diu reinen wîp ſint elliu guot:
ſi gebent ofte guoten muot
dem der nâch ir willen tuot.
In diſen ſorgen fuoren ſi dan,
daz übel wîp und ir man,
wie ſi ir funt ſô brœhten dar,
daz ſîn niemen würde gewar,
für daz hûs in ſînen glêt,
den er dâ geziunet hêt
mit rôre und mit rîſe.
ſus fluzen ſi vil lîſe
unz ſi ze ſtade quâmen.
den harnaſch ſi dô nâmen
und truogen in in ir gemach.
der frouwen einiu daz erſach:
wande ez was bî ir nâhen.
ſi begunde dar gâhen,
und luogte durch den zûn dar în.
dô ſach ſi allen ir gewin,
helm ſchilt und iſengewant.
ein vakel wart ûf gebrant.
dâ bî koſten ſi ir funt:
der was bezer danne tûſent pfunt,
von golde und geſteine.
ir angeſt diu was kleine:
ſi wânden ez hân verborgen.
dô kom ez in ze ſorgen,
daz ez diu frouwe het erſehen.
ein man ſol ê vil rehte erſpehen
daz ſîn iemen werde gewar,
ê er mit tougen dingen dar
kome, da ez im geſchaden mac:
diz iſt mîn ſît des ich ie pflac.
diu frouwe nam ſîn rehte war
unz ſi erſach diu wâfen gar.
dô kom ein hunt und bal ſie an:
zir geſpilen flôch ſi dan.
daz was wol umbe mitte naht.
der frouwen einiu ſprach ‹nu maht
du uns ſagen, wâ wære du hin?

---

1 einſtunde 15. lendiges 29. ſchonem

dunket dich daȥ ein guot ſin,
daȥ du eine von uns gêſt?
eȥ kumt vil lîhte, daȥ du beſtêſt
alle dîn unêre dâ.'
ſi ſprach ‹frouwe, die rede lâ:
ich was niuwan zuo dem ſê.'
‹nu ſich daȥ es dir iht mê
geſchehe: daȥ wil ich râten dir.
ir frouwen, ſîn iſt zît, daȥ wir
gên ze kemenâten.'
vil lîſe ſi dô trâten,
und giengen zuo ir frouwen ſâ.
diu ſaȥ mit grôȥer klage dâ
bî ir friunt. der gehabt ſich wol:
ir herze was abe leides vol
umbe den rîter der ſîn leben
durch ſie dem tôde het gegeben.
ſi ſprach ‹ich ſol den rîter klagen,
wander durch mich hât erſlagen
unde durch ſîn manheit
den wurm der vil grôȥiu leit
diſem lande hât getân.
beidiu wîp unde man
die ſint des tages iemer frô,
daȥ ſi unſer herre alſô
von dem wurm erledeget hât.
eȥ iſt mîn bet und ouch mîn rât,
als man ſich des tages entſtê,
daȥ daȥ lantvolc alleȥ gê
mit ir kriuze in den walt,
und loben in, des gewalt
unde des vil ſüeȥer trôſt
uns von dem tievel hât erlôſt.
ſô wil ouch ich den ſelben man
mit allen den die ich hân
ſuochen, der eȥ hât getân.'

AUS DER NIBELUNGEN NOTH.

Lachmanns Ausgabe Str. 324—450. und desselben Anmerkungen S. 46—66. Die unbezeichneten Strophen bilden nach Lachmann das alte diesen beiden Abenteuern zum Grunde liegende Lied; die mit A. gehœren der ersten Überarbeitung, die mit B. der zweyten (der gemeinen Lesart), die mit C. bezeichneten der dritten an.

WIE GUNTHER GÊN ÎSLANDE NÂCH PRÜNHILT FUOR.

A. Iteniwin mære ſich huoben über Rîn.
man ſeite daȥ dâ wære manic magedîn.
der dâhte im eine werben des künic Gunthers muot.
daȥ dûhte ſîne reken und die herren alle guot.
Eȥ was ein küniginne geſeȥen über ſê:
ir gelîche was deheiniu mê.

19—22. Iteniwe mære ſich huoben umben Rîn: eȥ ſprâchen zuo dem künige die hôſten mâge ſîn war umbe er niht ennæme ein wîp zuo ſîner ê: dô ſprâch der künic rîche ‹ine wil niht langer bîten mê. Des wil ich . berâten wâ ich die müge nemen, diu mir unt mîme rîche ze frowen müge zemen an edel unt ouch an ſchœne: der gib ich mînin lant. als ich die reht ervinde, ſi ſol iu werden wol bekant.' C. 24. *Lachmann vermuthet* ninder ir gelîche *u. s. f.* ir gelîche enheine man weſſe ninder mê *B. C.*

fi was unmâzen fchœne; vil michel was ir kraft:
fi fchôz mit fnellen degnen umbe minne den fchaft.
Den ftein warf fi verre; dar nâch fi wîten fprane.
fwer ir minne gerte, der muofe âne wanc
driu fpil an gewinnen der vrowen wol geborn:
gebraft im an eime, er het daz houbet verlorn.
A. Des hete diu juncfrouwe unmâzen vil getân.
daz vernam bî dem Rîne ein ritter wol verftân:
der wande fîne finne an daz fchœne wîp;
dar umbe helde vil muofen fît verliefen den lîp.
C. Do fi eines tages fâzen, der künic unt fîne man,
manigen ende fi ez mâzen beidiu wider unde dan,
welhe ir herre möhte zeinem wîbe nemen
diu in ze frowen töhte unt ouch dem lande möhte zemen.
Dô fprach der voit von Rîne «ich wil an den fê
hin zuo Prünhilde, fwie ez mir ergê.
ich wil umb ir minne wâgen den lîp:
den wil ich verliefen, fîne werde mîn wîp.»
A. «Daz wil ich widerrâten» fprach dô Sîfrit.
«jâ hât diu künigînne fô vreislichen fît,
fwer ir minne wirbet, daz ez in hôhe ftât.
des muget ir der reife haben guoten rât.»
C. Dô fprach der künic Gunthêr «nie geborn wart ein wîp
fô ftarc unt ouch fô küene, ine wolde ir lîp
in ftrîte betwingen mit mîn felbes hant.»
«nu fwîget» fprach dô Sîfrit: «iu ift diu frouwe niht bekant.
C. Unt wæren iwer viere, dine kunden niht genefn
von ir vil ftarken ellen. ir lât den willen wefn:
daz rât ich iu mit triwen. welt ir niht ligen tôt,
fone lât iuch nâch ir minne niht ze fêre wefn nôt.»
C. «Nu fî fwie ftarc fi welle, ine lâze der reife niht
hin zuo Prünhilde, fwaz halt mir gefchiht.
durch ir unmâzen fchœne muoz ez gewâget fîn.
waz ob mir got gefüeget daz fi mir volget an den Rîn?»
A. «Sô wil ich iu daz râten» fprach dô Hagene,
«ir bitet Sîfriden mit iu ze tragene
die vil ftarken reife: daz ift nu mîn rât;
fît ime daz ift kündec, wie ez umb die frouwen ftât.»
Er fprach «wil du mir helfen, edel Sîfrit,
die minneclichen werben? tuo des ich dich bit.

---

10. *Lachm.* des helde *u. s. f.* dar umbe muofen helede *B. C.*

und wirt mir ze trûte daz minneclîche wîp,
ich wil durch dînen willen wâgen êre unde lîp."
Des antwurte Sîfrit Sigmundes fuon
"gîst du mir dîn fweſter, fô wil ich ez tuon,
die ſchœnen Kriemhilde, ein künigînne hêr;
fô gere ich niht lônes nâch mînen arbeiten mêr."
"Daz lobe ich" ſprach Gunther, "Sîfrit, an dîne hant.
unde kumet diu ſchœne Prünhilt in daz lant,
fô wil ich dir ze wîbe mîne fweſter geben:
fô maht du mit ir immer vrœlichen leben."
Des fwuoren ſî dô eide, die reken vil hêr.
des wart ir arbeite verre deſter mêr
ê daz ſî die frouwen brâhten an den Rîn.
des muoſen die küenen ſît in grôzen nœten ſîn.
C. Von wilden getwergen hân ich gehœret ſagen,
ſî ſîn in holn bergen, unt daz ſî ze ſcherme tragen
einez heizet tarnkappen, von wunderlîcher art:
ſwerz hât an ſîme lîbe, der ſol vil gar wol ſîn bewart
C. Vor ſlegen und vor ſtichen; in müge ouch niemen ſehen
ſwenner ſî dar ianc; beide hœren unde ſpehen
mag er nâch ſînem willen, daz in doch niemen ſîht;
er ſî ouch verre ſterker. als uns diu âventiure gîht,
Sîfrit muoſe füeren die kappen mit im dan,
die der helt küene mit forge gewan
ab eime getwerge: daz hiez Albrîch.
ſich garten zuo der verte reken küene unde rîch.
A. Alſô der ſtarke Sîfrit die tarnkappe truoc,
fô het er dar inne kreſte genuoc,
zwelf manne ſterke zuo ſîn ſelbes lîp.
er warp mit grôzen liften daz hêrliche wîp.
A. Ouch was diu tarnhât alſô getân,
daz dar inne worhte ein islich man
ſwaz er ſelbe wolde, daz in nieman ſach.
dâ mit gewanner Prünhilt, dâ von im leide geſchach.
A. "Nu ſage mir, degen Sîfrit, ê mîn vart ergê,
daz wir mit vollen êren komen an den ſê,
ſuln wir reken füeren in Prünhilde lant?
drîzec tûſent degene die wæren ſchiere beſant."
B. "Swie vil wir volkes füeren" ſprach aber Sîvrit,
"ez pfliget diu küneginne fô vreislîcher ſît,

---

10. mittir *Lachm.*; mit der ſchonen *B. C.*

die müefen doch erfterben von ir übermuot.
ich fol iuch baz bewifen, degen küene unde guot.
B. Wir fuln in reken wife varn ze tal den Rîn.
die wil ich dir nennen, die daz fulen fîn.
felbe vierde degene varn wir aa den fê.
fo erwerben wir die frouwen, fwie ez uns dar nâch ergê.
A. Der gefellen bin ich einer; der ander foldu wefen;
der drite daz fî Hagne: wir fulen wol genefen;
der vierde daz fî Dancwart der vil küene man.
tûfent man mit ftrite geturren nimmer uns beftân.'
A. «Diu mære weffe ich gerne' fprach der künic dô,
«ê wir hinnen füeren: des wær ich harte frô;
waz wir kleider folden vor Prünhilde tragen,
diu uns dâ wol zæmen. Sîfrit, daz folt du mir fagen.'
A. Kleit daz aller befte daz ie man bevant
treit man zallen zîten in Prünhilde lant.
des fulen wir richiu kleider vor der frouwen tragen,
daz wirs iht haben fchande, fô man diu mære hœre fagen.'
B. Dô fprach der degen guoter «fô wil ich felbe gân
zuo mîner lieben muoter, ob ich erwerben kan
daz uns ir fchœnen meide helfen prüeven kleit
diu wir tragen mit êren für die hêrlichen meit.'
B. Dô fprach von Tronege Hagene mit hêrlichen fiten
«wes welt ir iwer muoter fölher dienfte biten?
lât iwer fwefter hœren wes ir habet muot:
fô wirdet in ir dieneft zuo dirre hovereife guot.'
A. Do enbôt er fîner fwefter daz er fe wolde fehen
und der degen Sîfrit. ê daz was gefchæhen,
dô hete fich diu fchœne ze lobe wol gekleit.
daz die herren kômen, daz was ir mæzlichen leit.
A. Nu was ouch ir gefinde geziert als im gezam.
die fürften kômen beide. dô fi daz vernam,
dô ftuont fi von dem fedele: mit zühten fi dô gie
dâ fi den gaft vil edelen und ouch ir bruoder enphie.
A. «Sî willekomen mîn bruoder und der gefelle fîn.
diu mære ich weffe gerne' fprach daz meidîn,
«waz ir herren woldet, fît ir ze hove gât.
lât ir mich hœren wie ez in edelen reken ftât.'
A. Dô fprach der künic Gunther «frouwe, ich wilz iu fagen.
wir müezen michel forge bî höhme muote tragen.
wir wellen hübfchen riten verre in fremdiu lant.
wir folden zuo der reife haben zierlich gewant.'

A. ‹Nu ſitzet, lieber bruoder' ſprach daz küneges kint.
‹lât mich rehte hœren wer die frouwen ſint
der ir gert ze miane in ander künege lant.'
die ûz derwelten nam ſi beide bî der hant.
A. Si gie mit den beiden dâ ſi ê dâ ſaz,
ûf matraze riche, ich wil wizen daz,
geworht mit guoten bilden, mit golde wol erhaben.
ſi mohten bî den frouwen guote kurzwile haben.
A. Friuntliche blike und guotlichen ſehen,
des mohte von in beiden harte vil geſchehen.
er truoc ſi in dem herzen; ſi was im fô der lîp.
ſît wart diu ſchœne Kriemhilt des küenen Sîfrides wîp.
B. Dô ſprach der künec riche ‹vil liebiu ſweſter mîn,
âne dîne helfe kund ez niht geſîn:
wir wellen kürzewîlen in Prünhilde lant:
da bedorften wir ze habene vor frouwen hêrlich gewant.'
B. Dô ſprach diu junefrouwe ‹vil lieber bruoder mîn,
ſwaz der minen helfe dar an kan geſîn,
des bringe ich iuch wol innen daz ich iu bin bereit.
verſagt iu ander iemen, daz wære Kriemhilde leit.
B. Ir ſult mich, rîter edele, niht ſorgende biten:
ir ſult mir gebieten mit hêrlichen ſiten.
ſwaz iu von mir gevalle, des bin ich iu bereit,
unt tuon ez willeklîche' ſprach diu wünneklîchiu meit.
B. ‹Wir wellen, liebiu ſweſter, tragen guot gewant.
daz ſol helfen prüeven iwer edeliu hant;
des volzieben iwer magede, daz ez uns rehte ſtât,
wande wir der verte hân deheiner ſlahte rât.'
A. Dô ſprach diu junefrouwe ‹nu merket waz ich ſage.
ich hân ſelbe ſîden: nu ſchafet daz man trage
geſteine uns ûf den ſchilden: ſô wurken wir diu kleit.'
des willen was dô Gunther und ouch Sîfrit bereit.
A. ‹Wer ſint die geſellen' ſprach diu künigîn,
‹die mit iu gecleidet ze hove ſulen ſîn?'
er ſprach ‹ich ſelbe vierde. zwêne mîne man,
Dancwart und Hagne, ze hove ſulen mit mir gân.
A. Frouwe, merket rehte waz ich iu ſage,
daz ich ſelbe vierde ze vier tagen trage
ie drîer hande kleider, und alſô guot gewant,
daz wir âne ſchande rûmen Prünhilde lant.'

---

8. der Lachm.

A. Mit guotem urloube die herren ſchieden dan.
dô hiez ir juncfrouwen drîzec meide gân
ûz ir kemenâten diu ſchœne künigîn,
die zuo ſolhem werke heten grœzlichen ſin.
A. Die arâbiſchen ſiden wîz alſô der ſnê,
unde von Zazamanc der grüenen ſô der klê,
dar in ſi leiten ſteine: des wurden guotiu kleit.
ſelbe ſneit ſi Kriemhilt diu hêrliche meit.
A. Von fremder viſche hiuten bezoc wol getân,
die ze ſchenne wâren den liuten fremde dan,
die dacten ſi mit ſiden, ſô ſi ſi ſolden tragen.
nuo hœret wunder von der liehten wæte ſagen.
A. Von Marroch dem lande und ouch von Libîân
die aller beſten ſiden die ie mêr gewan
deheines küneges künne, der heten ſi genuoc.
wol lie daz ſchœne Kriemhilt, daz ſi in holden willen truoc.
A. Sît ſi der hôhen verte heten nu gegert,
hermîne vederen dûhten ſi vil wert,
dar obe pfelle lâgen fwarz alſam ein kol,
daz noch ſnellen helden zæme in hôchzîten wol.
A. Ûz arâbiſchem golde vil geſteines ſchein.
der frouwen unmuoze was niht ze klein:
inre ſiben wochen bereiten ſi diu kleit.
dô was ouch gewæfen den guoten reken bereit.
A. Dô ſi bireit wâren, dô was in ûf den Rîn
gemachet ſitzeklichen ein ſtarkez ſchiflîn
daz ſi tragen ſolde nider an den ſê.
den edelen juncfrouwen was von arbeiten wê.
B. Dô ſagte man den reken, in wæren nu bereit,
diu ſi dâ füeren ſolden, ir zierlichen kleit.
alſô ſi dâ gerten, daz was nu getân.
done wolden ſi niht langer bî dem Rîne beſtân.
A. Nâch den hergeſellen wart bote ſâ geſant,
ob ſi wolden ſchouwen niwez ir gewant,
ob ez den helden wære ze kurz oder ze lanc.
ez was ze rehter mâze: des ſeiten ſi den frouwen danc.
B. Für alle die ſi kômen, die muoſen in des jehn,
daz ſi zer werlde hæten bezers niht geſehn:
des möhten ſiſe gerne dâ ze hove tragen;
von bezer reken wæte kunde niemen niht geſagen.
A. Vil michel danken wart dâ niht verdeit.
dô gerten urloubes die reken vil gemeit.

in riterlichen zühten die herren täten daz:
des wurden liehtiu ougen von weinen trüebe unde naz.
A. Si ſprach ‹vil lieber bruoder, ir möhtet wol beſtân,
und wurbet ander frouwen: daz hiez ich wol getân;
unde dâ iu niht enſtüende enwâge fô der lîp.
ir muget hie nâhen vinden ein als hôch geborn wîp.'
A. Ich wæne in ſagt daz herze daz in dâ von geſchach.
ſi weinten algelîche, ſwaz ieman geſprach.
ir golt in vor den brüſten wart von trähen fal:
die vielen in genôte von den ougen ze tal.
A. Sie ſprach ‹er Sîfrit, lât in bevolhen ſîn
ûf triuwe und ûf genâde den lieben bruoder mîn,
daz im iht werre in Prünhilde lant.'
daz lobte der vil küene in Kriemhilde hant.
A. Dô ſprach der degen riche ‹ob mir mîn lîp beſtât,
fô ſult ir aller ſorge, frouwe, haben rât:
ich bringe iu in geſunden wider an den Rîn:
daz wizet ſicherlichen.' dô neig daz ſchœne meegdlîn.
Ir goltvarwen ſchilde man truoc in ûf den ſant,
unde brâhte in zuo sin allez ir gewant;
ros hiez man in ziehen: ſi wolden rîten dan.
dâ wart von ſchœnen frouwen michel weinen getân.
Dô ſtuonden in din venſter diu minneclichen kint.
ir ſchif mit dem ſegele ruorte ein hôher wint.
die ſtolzen hergeſellen ſâzen an den Rîn.
dô ſprach der künic Gunther ‹wer ſol ſchifmeiſter ſîn?'
A. ‹Daz wil ich' ſprach Sîfrit. ‹ich kan iuch ûf der fluot
hinnen wol gefüeren: daz wizet, helde guot.
die rehten wazerſtrâze ſint mir wol bekant.'
ſi ſchieden frœliche ûz Burgonden lant.
Sîfrit dô balde eine ſchalten gwan:
von ſtade er ſchieben vaſte began.
gunther der küene ein ruoder ſelbe nam.
dô huoben ſich von lande die ſnellen riter lobeſam.
Si fuorten riche ſpîſe, dar zuo guoten win,
den beſten den man kunde vinden umben Rîn.
ir ros ſtuonden ebene: ſi heten guot gemach.
ir ſchif gienc ouch ebene: lüzel leides in geſchach.
A. Ir ſtarken ſegelſeil wurden in geſtraht:
ſi fuoren zweinzec mile end ez wurde naht
mit eime guoten winde nider gein dem sê.
ir ſtarkez arbeiten tet ſît ſchœnen frouwen wê.

An dem zwelften morgen, fô wir hœren ſagen,
heten ſi die winde verre dan getragen
gegen Îſenſteine in Prünhilde lant:
daz was niemen mère wan Sifride bekant.

A. Dô der künic Gunther fô vil der bürge ſach
und ouch die witen marke, wie balde er dô ſprach
«ſaget mir, friunt her Sifrit, iſt iu daz bekant:
wes ſint die bürge und daz hêrliche lant?

C. Ine hân bî minen zîten, ine wolde lüge jehen,
fô wol erbowen bürge mère nie geſehen
in deheinem einlande, als ir hie vor uns ſtât.
er mac wol weſen riche, der ſi hie gebowen hât.'

A. Des antwurte Sifrit «ez iſt mir wol bekant.
ez iſt Prünhilde bürge unde lant,
und Îſenſtein diu veſte, als ir mich hœret jehen.
dâ muget ir hiute ſchœner frouwen vil geſehen.

A. Ich wil iu helden râten, ir habet einen muot,
ir jehet geliche: jâ dunket ez mich guot;
ſwenne wir noch hiute für Prünhilde gân
(fô müezen wir mit ſorgen vor der küniginne ſtân),

A. Sô wir die minneclichen bî ir geſinde ſehen,
fô ſult ir helde mære wan einer rede jehen,
Gunther ſî min herre unde ich ſîn man.
des er hât gedingen, daz wirt allez getân.'

A. Des wâren ſi bereite, des er ſi loben hiez:
durch ir übermüete deheiner ez niht liez:
ſi jâhen ſwes er wolde; dâ von in wol geſchach
dô der künic Gunther Prünhilde ſach.

B. «Jane lob ichz niht fô verre durch die liebe dîn
fô durch dîne ſweſter, daz ſchœne magedîn:
diu iſt mir ſam mîn fêle unt fô min ſelbes lîp.
ich wil daz gerne dienen, daz ſi werde mîn wîp.'

WIE GUNTHER PRÜNHILDE GEWAN.

A. In der ſelben zîte dô was ir ſchif gegân
der burc alſô nâhen: dô ſach der künic ſtân
oben in den venſtren manic ſchœne meit.
daz er ſi niht erkande, daz was im wærliche leit.

A. Er frâgte Sifriden den geſellen ſîn:
«iſt iu iht daz künde umb diſiu magedîn,

40. iht bei *Lachm.*; daz iht *B.*

die dort nider ſchouwent gên uns ûf die fluot?
ſwie ir herre geheize, ſi ſint vil hôhe gemuot.'
A. Dô ſprach der hêrre Sîfrit «nu ſult ir tougen ſpehen
under den juncfrouwen, unde ſult mir danne jehen
welhe ir nemen woldet, hetet irs gewalt.'
«daz tuon ich' ſprach Gunther, ein rîter küene unde balt.
A. «Ich ſihe ir eine in jenem venſter ſtân
in ſnêwizer wæte: diu iſt fô wol getân:
die wellent mîniu ougen durch ir ſchœnen lîp.
ob ich gewalt des hæte, ſi müeſe werden mîn wîp.'
A. «Dir hât erwelt vil rehte dîner ougen ſchîn:
ez iſt diu edel Prünhilt, daz ſchœne magedîn,
nâch der dîn herze ringet, dîn ſin und ouch dîn muot.'
alle ir gebærde dûhte Gunther guot.
A. Dô hiez diu künigînne ûz den venſtren gân
ir hêrliche melde: ſîn folden dâ niht ſtân
den fremden an ze ſehenne. des wâren ſi bereit.
waz dô die frouwen tâten, daz iſt uns ſider geſeit.
A. Gên den unkunden ſtrichen ſi ir lîp,
des ie ſîte hæten wætlichiu wîp.
an diu engen venſter kômen ſi gegân,
dâ ſi die helde ſâhen: daz was durch ſchouwen getân.
B. Ir wâren niwan viere, die kômen in daz lant.
sîfrit der küene ein ros zôch ûf den ſant.
daz ſâhen durch diu venſter diu wætlichen wîp:
des dûhte ſich getiuret des künec Gunthêres lîp.
B. Er habt im dâ bî zoume daz zierliche mark,
guot unde ſchœne, michel unde ſtark,
unz der künic Gunthêr in den ſatel geſaz.
alſô diente im Sîfrit; des er doch ſît vil gar vergaz.
B. Dô zôh er ouch daz ſîne von dem ſchîfe dan.
er bete ſolhen dieneſt vil ſelten ê getân,
daz er bî ſtegereife geſtüende helde mêr.
daz ſâhen durch diu venſter die vrowen ſchœn unde hêr.
A. Rehte in einer mâze den helden vil gemeit
von ſnêblanker varwe ir ros und ouch ir cleit
wâren vil geliche, ir ſchilde wol getân:
die lühten von den handen den wætlichen man;
A. Ir ſatel wol geſteinet, ir fürbüege ſmal:
ſi riten hêrliche für Prünhilde ſal;
dar an hiengen ſchellen von liehtem golde rôt.
ſi kômen zuo dem lande, als ez ir eilen in gebôt,

B. Mit ſpern niweſlifen, mit ſwerten wol getân,
diu ûf die ſporn giengen den wætlichen man:
diu fuorten die vil küenen ſcharpf unde breit.
daz ſach allez Prünhilt, diu vil hêrliche meit.
A. Mit im kom dô Dancwart und ouch Hagene.
wir hœren ſagen mære wie die degene
von rabenſwarzer varwe truogen rîchiu kleit.
ir ſchilde wâren niuwe michel guot unde breit.
A. Von Iſdîâ dem lande ſach man ſi ſteine tragen:
die kôs man an ir wæte vil hêrlichen wagen.
ſi liezen âne huote daz ſchifel bî der fluot.
fus riten zuo der bürge die helde küene unde guot.
Sehs und ahzec türne ſi ſâhen drinne ſtân,
drî palas wite und einen ſal wol getân
von edelem marmelſteine grüene alſam ein gras,
dar inne ſelbe Prünhilt mit ir ingeſinde was.
Diu burc was entſlozen, vil wite ûf getân.
dô liefen in enkegene die Prünhilde man,
und enphiengen die geſte in ir frouwen lant.
ir ros hiez man behalden und ir ſchilde von der hant.
A. Dô ſprach ein kamerære «gebet uns diu ſwert
und die lichten brünne.» «des ſît ir ungewert»
ſprach von Tronje Hagne: «wir wellens ſelbe tragen.»
dô begunde Sîfrit den hoveſite ſagen.
A. «In dirre burc phliget man, daz wil ich iu ſagen,
daz neheine geſte ſulen wâfen tragen.
lât ſi tragen hinnen: daz iſt wol getân.»
des volgte ungerne Hagne Gunthers man.
A. Man hiez den geſten ſchenken und ſchafen guot gemach.
manegen ſnellen reken man ze hove ſach
in fürſtlicher wæte allenthalben gân:
doch wart michel ſchouwen an die küenen getân.
B. Dô wart vrowen Prünhilde geſaget mit mæren
daz unkunde reken dâ komen wæren
in hêrlicher wæte geflozen ûf der fluot.
dâ von begonde vrâgen diu magt ſchœne unde guot.
A. «Ir ſult mich lâzen hœren» ſprach diu künigin
«wer die unkunden reken mügen ſîn,
die dort ſihe ſô hêrlichen ſtân,
und durch wes liebe die helde her gevarn hân.»

---

39. Hss die ich ſô hêrlichen | dort ſihe ſtân; *B. C.* die in miner bürge ſô hêrliche ſtân.

A. Dô ſprach ein ir geſinde ‹frouwe, ich mac wol jehen
daz ich ir deheinen mêre habe geſehen:
wan Sîfride geliche einer drunder ſtât.
den ſult ir wol enphâhen: daz iſt, frouwe, min rât.
B. Der ander der geſellen der iſt ſô lobelich:
op er gewalt des hæte, wol wær er künic rich
ob witen fürſten landen, und maht er diu hân.
man ſiht in bî den andern ſô rehte hêrliche ſtân.
B. Der dritte der geſellen der iſt ſô gremlich,
unt doch mit ſchœme lîbe, künegînne rich,
von ſwinden ſînen bliken der er ſô vil getuot:
er iſt in ſînen ſinnen ich wæne grimme gemuot.
B. Der jungeſte dar under der iſt ſô lobelich;
magtlicher zühte ſihe ich den degen rich
mit guotem gelæze ſô minneklîche ſtân.
wir möhtenz alle fürhten, hete im hie iemen iht getân.
B. Swie blîde er pflege der zühte, und ſwie ſchœne ſî ſîn lîp,
er möhte wol erweinen vil wætlîchiu wîp
ſwenn er begonde zürnen. ſîn lîp iſt ſô geſtalt:
er iſt in allen tugenden ein degen küene unde balt.'
A. Dô ſprach diu künigînne ‹nu bringe mir min gewant.
und iſt der ſtarke Sîfrit komen in min lant
durch willen miner minne, ez gât im an den lîp.
ich fürhte in niht ſô sêre, daz ich werde ſîn wîp.'
A. Prünhilt diu ſchœne wart ſchiere wol gekleit.
dô gie mit ir dannen manegiu ſchœniu meit,
wol hundert oder mêre: gezieret was ir lîp.
die geſte wolden ſchouwen diu wætlîchen wîp.
A. Dâ mite giengen degne ûz Îslant,
Prünhilde reken: die truogen ſwert enhant;
fünf hundert oder mêre: daz was den geſten leit.
dô ſtuonden von dem ſedele die küenen helde gemeit.
Dô diu künegînne Sîfriden ſach,
zuo dem gaſte ſî zühteclîchen ſprach
‹îſt willekomen, her Sîfrit, her in dize lant.
waz meinet iwer reiſe? daz het ich gerne bekant.'
A. ‹Vil michel genâde, frou Prünhilt,
daz ir mich ruochet grüezen, fürſten tohter milt,
vor diſem edeln reken, der hie vor mir ſtât:
wan der iſt min herre; der êren het ich gerne rât.

35. îſt willekomen her Sîfrit *Lachm.*

A. Er iſt künec ze Rîne. waz ſol ich ſagen mêr?
durch dîne liebe ſîn wir gevarn her.
er wil dich gerne minnen, ſwaz im dâ von geſchiht.
bedenke dichs bezite: er erlât dich ſîn niht.
Er iſt geheizen Gunther, ein künec rich unde hêr.
erwurb er dîne minne, ſone gert er niht mêr.
durch dich mit im ich her gevarn hân:
wærer niht mîn herre, ich hetez nimmer getân.'
Si ſprach ‹iſt er din herre unde du ſîn man,
wil er mîn geteiltiu ſpil alſô beſtân,
behabe er die meiſterſchaft, ſô wird ich ſîn wîp:
gewinne aber ich, ez gêt iu allen an den lîp.'
A. Dô ſprach von Troneje Hagne ‹frouwe, lât uns ſehen
iwer ſpil geteiltiu. end iu müeſte jehen
gunther mîn herre, dâ müez ez herte ſîn.
er trowet wol erwerben ein alſô ſchœne künigîn.'
‹Den ſtein ſol er werfen und ſpringen dar nâch,
den gêr mit mir ſchiezen. lât iu ſîn niht ze gâch.
ir muget hie wol verlieſen die êre und ouch den lîp:
des ſult ir iuch bedenken' ſprach daz minneclîche wîp.
Sîfrit der ſnelle zuo dême künege trat:
allen ſînen willen er in reden bat.
gên der küniginne; er ſold ân angeſt ſîn:
‹ich ſol dich wol behüeten vor ir mit den liſten mîn.'
Dô ſprach der künic Gunther ‹küneginne hêr,
nu teilt ſwaz ir gebietet. und wæres dannoch mêr,
ich beſtüend ez allez durch iwren ſchœnen lîp.
mîn houbet ich verliuſe, ir enwerdet mîn wîp.'
Dô din küniginne ‹îne rede vernam,
der ſpile bat ſi gâhen, als ir daz gezam.
ſi hiez ir ze ſtrîte bringen ir gewant,
ein brünne von golde und einen guoten ſchildes rant.
A. Ein wâfenhemde ſîdîn leite an diu meit,
daz in deheime ſtrîte wâfen nie verſneit,
von pfelle ûzer Libîâ: ez was wol getân;
von porten lieht gewürhte ſchein liehte dar an.
A. Die zît wart den reken in gelſe vil gedröut.
Dancwart und Hagne wâren ungefröut.
wi ez dem künege ergienge, des ſorgte in der muot.
ſi dâhten ‹unſer reiſe iſt uns geſten niht ze guot.'

Er ſprach ‹hie iſt Gunther, 7. mittim 12. ab ich ir einez *Lachm.*; unt iſt daz ich gewinne *B.*

Die wile was ouch Sifrit der wætliche man
end ez ieman weſſe zuo dem ſchife gegân,
dâ er ſîn tarnkappe verborgen ligen vant.
dar in ſlouf er ſchiere: dô was er niemen bekant.
A. Er ilte hin widere: dô ſach er reken vil
dâ diu künigînne teilte ir hôhiu ſpil.
dâ gie er tougenlichen, daz in dâ niemen ſoch
aller di dâ wâren: von liſten daz geſchach.
A. Der rinc was beſeiget, dâ ſoldez ſpil geſchehen
vor manegem küenen reken, die daz ſolden ſehen:
wol ſibenhundert ſach man wâfen tragen;
ſwem dâ gelunge, daz ſi die wârheit ſolden ſagen.
A. Dô was ouch komen Prünhilt: gewâfent man die vant
ſam ob ſi wolde ſtriten um ellin küneges lant.
jâ truoc ſi ob den liden manegen goldes zein,
dar under minneclichen ir lichtiu varwe ſchein.
A. Dô kom ir geſinde und truogen dar zehant
von abrôtem golde einen ſchildes rant
mit ſtâlberten ſpangen, michel unde breit,
dar under ſpilen wolde diu vil minneclîche meit.
A. Der meide ſchildevezzel ein edel borte was:
dar ûf lâgen ſteine grüene alſam ein gras:
der lûhte maneger leije mit ſchîne widerz golt.
er muoſte weſen küene, dem diu frouwe wurde holt.
A. Der ſchilt was under bukeln, als uns daz iſt geſeit,
drier ſpannen dike, den tragen ſolt diu meit;
von ſtâle und ouch von golde rich er was genuoc;
den ir kamerære vierde ſelbe hûme getruoc.
A. Alſô der degen Hagne den ſchilt dar tragen ſach,
mit grimmen muote der helt von Troneje ſprach
»wâ nu, künic Gunther? wi verliefen wir den lîp!
der ir dâ gert. diu iſt des tiuvels wîp.«
B. Vernemt noch von ir wæte: der hete ſi genuoc.
von Azagouc der liden einen wâfenroc ſi truoc
edel unde riche: ab des varwe ſchein
von der künigînne vil manic hêrlicher ſtein.
Dô truoc man der frouwen ſwære unde grôz
einen vil ſcharfen gêr, dens zallen zîten ſchôz,
ſtarc und ungefüege, michel unde breit,
der ze ſînen ekken vil freislichen ſneit.

5—8. hält Lachmann für urſprünglich. 32. gert ze minnen B. C.

A. Von des gêres fwære hœret wunder fagen.
vierdehalp meſſe was dar zuo geſlagen.
den truogen kûme drie Prünhilde man.
Gunther der edele dar umbe forge gewan.
B. Er dâht in ſînem muote «was ſol dize weſen?
der tiuvel ûz der helle, wie kund er dâ vor geweſen?
wær ich ze Burgenden mit dem lebene mîn,
ſî müeſte hie lange vri vor miner minne ſîn.»
C. Im was in ſînen ſorgen, daz wizet, leit genuoc.
allez ſîn gewæfen man im einen truoc:
dâ wart der künic riche wol gewâfent in.
vor leide het Hagene vil nâch verwandelt den ſîn.
A. Dô ſprach Hagnen bruoder der küene Dancwart
«mich riwet innerlichen diſiu hovevart.
nu hiezen wir ie reken: wie flieſen wir den lîp,
ſuln uns in diſem lande nu verderben diu wîp.
A. Mich müet harte ſêre daz ich kom in daz lant,
hete min bruoder Hagene ſîn wâfen an der hant,
und ouch ich daz mîne, ſô möhten ſamfte gân
mit ir übermüete alle Prünhilde man.
B. Daz wizet ſicherlichen, ſî ſoldenz wol bewarn.
unt hæt ich tûſent eide zeinem fride gefwarn,
ê daz ich ſterben fæhe den lieben herren mîn,
jâ müeſen lîp verlieſen daz vil ſchœne magedîn.»
A. «Wir ſolden ungevangen wol rûmen dize lant»
ſprach ſîn bruoder Hagene, «het wir daz gewant
des wir ze nôt bedurfen, und diu ſwert vil guot:
ſô wurde wol gefenftet der ſchœnen frouwen übermuot.»
A. Wol hôrte diu maget edele waz der degen ſprach.
mit ſmielîndem munde ſî über ahſel ſach:
«nu er danket ſich ſô küene, ſô traget in ir gewant;
ir vil ſcharfen wâfen gebet den helden an die hant.
C. Mir iſt als mære daz ſi gewâfent ſîn,
als ob ſî blôze ſtüenden»: ſô ſprach diu künigîn.
«ihen fürhte niemens ſterke den ich noh habe bekant:
ich getrowe wol gedingen in ſtrîte vor ſîn eines hant.»
A. Dô ſi diu ſwert gewunnen, ſô diu meit gebôt,
der vil küene Dancwart von freuden wart rôt.
«nu ſpilen ſwes ſi wellen» ſprach der küene man:
«Gunther iſt unbetwungen ſît wir unſer wâfen hân.»
Brünhilde ſterke grôzlichen ſchein.
man truoc ir zuo dem ringe einen ſwæren ſtein,

grôz und ungefüege, michel unde wel:
in truogen kûme zwelfe der küenen helde unde snel.
A. Den warf si ze allen zîten fô si den gêr verschôz.
der Burgonden sorge was vil harte grôz.
«wâfen!» sprach Hagne «waz hât der künec ze trût!
jâ sol si in der helle sîn des übelen tiuvels brût.»
An ir vil wîze arme si die ermel want;
si begunde vazen den schilt an der hant;
den gêr si hôhe zucte: dô gie ez an den strît.
die ellenden geste vorhten Prünhilde nît.
Und wære im Sîfrit niht dâ ze helfe komen,
fô hete si Gunthêre sînen lîp benomen.
er gie dar tougenliche und ruort im sîne hant.
gunther sîne liste harte sorclich ervant.
B. «Waz hât mich gerüeret?» dâht der küene man.
dô sah er allenthalben: er vant da niemen stân.
er sprach «ich pinz Sîvrit, der liebe vriunt dîn.
vor der künegînne soltu gar âne angest sîn.»
Er sprach «gip mir von handen den schilt lâ mich tragen,
unde merke rehte waz du mich hœrest sagen.
nu habe du die gebærde: diu werc wil ich begân.»
dô er in bekande, ez was im liebe getân.
B. «Nu hil du mîne liste; dîne soltu nieman sagen:
fô mac diu künegînne lîhte iht bejagen
an dir deheines ruomes, des si doch willen hât.
nu sih tu wie diu vrowe vor dir unsorclichen stât.»
Dô schôz vil krefticlichen diu hêrliche meit
ûf einen schilt niwen michel unde breit:
den truoc an sîner hende daz Siglinde kint.
daz fiur sprane von stâle sam ez wâte der wint.
Des starken gêres snîde aldurch den schilt gebrach,
daz man daz fiwer lougen ûz dem ringen sach.
dez schuzes beide strûchten die kreftige man:
wan diu tarnkappe, si wæren tôt dâ bestân.
Sîfride dem küenen von munde brast daz bluot.
vil balde sprane er widere. dô nam der helt guot
den gêr den si geschozen im hete durch den rant:
den schôz dô hin widere des starken Sîfrides hant.
B. Er dâhte «ich wil niht schiezen daz schœne magedîn.»

---

12. fô hete sie Gunther *Lachm.* fô hete si dem künige *B. C.*

er hêrte des gêres ſnîde hindern rûke ſîn:
mit der gêrſtangen er ſchôz ûf ir gewant,
daz ez erklanc vil lûte von ſîner ellenthaften hant.
Daz fiwer ſtoup ûz ringen als ob ez tribe der wint.
den gêr ſchôz mit ellen daz Sigmundes kint.
ſîne mohte mit ir krefte des ſchuzes niht geſtân.
ez enhete nimmer der künic Gunther getân.
A. Brünhilt diu ſchœne balde ûf ſpranc:
»edel riter Gunther, des ſchuzes habe danc.«
ſi wânde daz erz hæte mit ſîner kraft getân:
nein, ſi hete gevellet ein verre kreftiger man.
Dô gie ſi hin balde: zornic was ir muot;
den ſtein hnop vil hôhe diu edel maget guot;
ſi ſwanc in krefticliche verre von der hant.
dô ſpranc ſi nâch dem wurfe, daz lûte erklang ir gewant.
Der ſtein was gevallen zwelf klâfter dan:
den wurf brach mit ſprunge diu maget wol getân.
dar gie der ſnelle Sifrit, dâ der ſtein gelac;
gunther in wegete: der helt des wurfes pflac.
Sifrit was küene kreftic unde lanc:
den ſtein warf er verrer, dar zno er witer ſpranc.
von ſînen ſchœnen liften het er kraft genuoc
daz er mit dem ſprunge den künic Gunther truoc.
B. Der ſprunc der was ergangen, der ſtein der was gelegen.
dô ſach man ander niemen wan Gunthêr den degen.
Prünhilt diu ſchœne wart in zorne rôt.
Sifrit hete geverret des künic Gunthêres tôt.
Zno ir ingeſinde ein teil ſi lûte ſprach
dô ſi ze ende des ringes den helt geſunden ſach
»balde komet her nâher, mâge unde mine man:
ir ſult künic Gunther alle werden undertân.«
Dô leiten die vil küenen diu wâfen von der hant:
ſi buten ſich ze fuozen von Burgunden lant
gunther dem richen, vil manic küener man.
ſi wânden er hæte mit ſîner kraft diu ſpil getân.
Er gruozte minneclîche: jâ was er tugende rich.
dô nam in bî der hende diu maget lobelich.
ſi erloubte im daz er ſolde haben dâ gewalt.
des freuten ſich die degne vil küene unde balt.

5–12. hält *Lachm. für ursprünglich.* 19. helde *Lachm.* der helt in werfene pflac *B C.*

A. Si bat den ritter edele mit ir dannen gân
in den palas witen. alsô daz wart getân,
do erbôt manz den reken mit dienste dester baz.
Dancwart und Hagne muosenz lâzen âne haz.
Sîfrit der snelle, wîse er was genuoc:
sîne tarnkappe er ze behalten truoc.
dô gie er hin widere dâ manic frouwe saz,
dâ er und ander degne alles leides vergaz.
B. «Wes pîtet ir, min herre? wan beginnet ir der spil
der iu diu künegînne teilet alsô vil,
und lât uns balde schowen wie diu sîn getân?»
sam ers niht enwesse gebârt der listige man.
B. Dô sprach diu künigînne «wie ist daz geschehn,
daz ir habt, her Sîfrit, der spil niht gesehn,
diu hie hât errungen diu Gunthêres hant?»
des antwurt ir Hagene ûzer Burgunden lant.
B. Er sprach «dâ het ir vrowe betrüebet uns den muot:
dô was bî dem schefte Sîfrit der helet guot
dô der vogt von Rîne diu spil in an gewan.
des ist ez im unkündic» sprach der Gunthêres man.
«Sô wol mich dirre mære» sprach Sîfrit der degen,
«daz iwer hôhverten alsô ist gelegen,
daz iemen lebet der iwer meister möge sîn.
nu sult ir, maget edele, uns hinnen volgen an den Rîn.»
A. Dô sprach diu wol getâne «des mak niht ergân.
ez müezen ê bevinden mâge unde mine man.
jâ mag ich alsô lihte gerûmen niht min lant:
die mine besten friunde müezen werden ê besant.»
A. Dô hiez si boten riten allenthalben dan:
si besande ir friunde, mâge unde man;
die bat si ze Îsensteine komen unerwant,
und hiez in geben allen rich unde hêrlich gewant.
A. Si riten tegeliche spâte unde vruo
Prünhilde bürge schaarhafte zuo.
«jarîâ» sprach Hagene, «waz haben wir getân!
wir erbeiten hie übele der schænen Brünhilde man.
A. Sô si nu mit ir krefte koment in daz lant
(der künigîne wille ist uns unbekant:
waz ob si alsô zürnet, daz wir sîn verlorn?)
sô ist diu maget edel uns ze grôzen sorgen geborn.»
A. Dô sprach der starke Sîfrit «daz sol ich understôn.
des ir dâ habet sorge, des lâze ich niht ergên.

ich fol in helfe bringen her in dize lant
von ûz erwelten reken die in noch nie wurden bekant.
A. Ir fult mich mir niht vrâgen: ich wil hinnen varn.
got müeze iwer êre die zit wol bewarn.
ich kume fchiere widere und bringiu tûfent man
der aller beften degne der ich künde ie gewan.'
A. «Sone fit et niht ze lange' fprach der künic dô.
«wir fin iwer helfe billichen vrô.'
er fprach «ich kume widere in vil kurzen tagen.
daz ir mich habet gefendet fult ir der küniginne fagen.'

AUS DEM WELSCHEN GAST THOMASINS VON ZERCLAR.

Gothaische Handschrift 120. S. 20c —21b 183c —185c

BUCH I. CAP. II.

Ich wil daz einr den andern êre,
wellent fi volgen zühte lêre.
ir deheiner fol meiner tür
den andern alien dringen für.
beidiu vrowen unde hêrren
fulen frömde liute êren:
ift fin ein frömder man niht wert,
fi habent fich felben geêrt;
ift fin aber wert der,
fô habent fi fin beide êr.
man enweiz niht wer der frömde ift:
dâ von êr man in aller frift.
fwenn ze hove chumt ein fremder gaft,
din chint fuln im dienen vaft
fam er wære ir aller hêrre:
daz ift der zühte wille und lêre;
fi fulen haben chinfchin wert:
wan daz ift der zühte hort.
ein frowe fol fich fehen lân,
chumt zir ein vremeder man:
fwelhiu fich niht fehen lât,
diu fol ûz ir chemenât
fin allenthalben unerchant;
büeze alfô, fi ungenant.
ein frowe fol niht vrevelich
fchimphen: daz ftêt wiplich.
ich wil ouch des verjehen:
ein frowe fol niht vafte an fehen
ein fremden man: daz ftêt wol.
ein edel junchêrre fol
beidiu ritter unde vrowen
gezogenliche gerne fchowen.
ein juncfrowe fol fenfticlich
und niht lât fluochen ficherlich.
ein junchêrr fol fin fô gereit,
daz er vernem fwaz man im feit,
fô daz es undurft fi,
daz man im aber fage wi.
zuht wert den vrowen alln gemein

2. *her mit C.* wurden ie; *Lachm.* din in noch ie wurde bekant 24. in *fehlt in der HS.*

15. fi im genant 28. es im durfte 30. zvht. worten vrowen

ſitzen mit bein über bein.
ein junchêrr ſol ûf ein banc,
ſi ſî churz oder lanc,
deheine wiſe ſtên niht,
ob er ein ritter dâ ſitzen ſiht.
ein vrowe ſol ze deheiner zît
treten weder vaſt noch wît.
wizzet daz ez ouch übel ſtêt,
ritt ein ritter dâ ein vrowe gêt.
ein vrowe ſol ſich, daz geloubet,
chêren gegen des pherdes houbet
ſwenn ſi ritet: man ſol wizzen,
ſi ſol niht gar dwerhes ſizzen.
ein ritter ſol niht vrävelich
zuo frowen riten ſicherlich:
ein vrowe erſchraht hât dick getân
den ſpruch der bezzer wær verlân.
ſwer ſînem roſſe des verhenget,
daz ez eine vrowen beſprenget,
ich wæne wol daz ſîn wîb
ouch âne meiſterſchaft belîb.
zuht wert den rittern alîn gemein
daz ſi niht dicke ſchowen ir bein
ſwenn ſi ritent: ich wæne wol
daz man ûf ſehen ſol.
ein vrowe ſol recken niht ir hant
ſwenn ſi ritet für ir gewant;
ſi ſol ir ougen unde ir houbet
ſtille haben, daz geloubet.
ein junchêrr unde ein ritter ſol
hie an ſich ouch behüeten wol,
daz er ſtille habe die hant
ſô im ze ſprechen ſî gewant:
er ſol ſwingen niht ſîn hende
wider eines frumen mannes zende.
ſwer der zühte wol geloubet,
der ſol ſetzen ûf niemens houbet
ſîn hant der tiurer ſî denn er,
noch ûf ſîn ahſel: daz iſt êr.
wil ſich ein vrowe mit zuht bewarn,
ſô ſol ſi niht ân hülle varn;
ſi ſol ir hüll ze ſamne hân,
iſt ſi der garnæſch ân:
lât ſi amme libe iht ſehen bar,
daz iſt wider zühte gar.
ein ritter ſol niht vor vrowen gên
barſchincher, als ichz chan verſtên.
ein vrowe ſol niht hinder ſich
dicke ſehen, dunchet mich:
ſi gê für ſich gerihte
unde ſehe umb ze nihte,
gedench an ir zuht über al
ob ſi gehœr deheinen ſchal.
ein juncfrowe ſol ſelten iht
ſprechen, ob mans vrâget niht.
ein vrowe ſol ouch niht ſprâchen vil,
ob ſi mir gelouben wil;
und benamen ſwenne ſi izzet,
ſô ſol ſi ſprâchen niht, daz wizzet.
man ſol zem tiſche ſich bewarn,
der mit zühte welle varn
(da gehœret grôziu zuht zuo):
ein iegîich biderb wirt der tuo
war ob ſi haben alle gnuoc;
der gaſt der ſî ſô gevuoc,
daz er tuo dem geliche gar,
ſam er dâ nihtes neme war.
ſwelch man ſich rehte verſinnet,
ſwenne er ezzen beginnet,
ſon rüer niht wan ſîn ezzen an
mit der hant: daz iſt wol getân.
man ſol daz brôt ezzen niht
è man bring die êrſten riht.
ein man ſol ſich behüeten wol
daz er niht legen ſol
beidenthalben in den munt.
er ſol ſich hüeten ze der ſtunt
daz er trinch und ſpreche niht
die wil er hât in dem munde iht.
die mit dem becher ze den geſellen

16. vrowē 22. wôrt 37. ſetzen] ſehen
25. der gaſt der gaſt . ſi ſo genuoch

ſich chêren als ſi in geben wellen,
è ſi in tuon von den munden,
der win hât ſi dar zuo gebunden.
ſwer trinchende ûz dem becher ſiht,
daz zimt hüffchen mannen niht.
ein man vor dem geſellen ſîn
niht neme, daz iſt diu lêre mîn,
daz im dâ gevalle wol,
wan er vor im ezzen ſol.
man ſol ezzen zaller friſt
mit der hant diu engegen iſt:
ſitzt der geſell zer rehten hant,
ſô iz mit der linchen hant.
man ſol ouch daz gerne wenden,
daz man iht ezz mit beiden henden.
man ſol ouch dâ ſô gâhen niht,
daz man mit dem gemazzen iht
grîfe in die ſchüzzel mit der hant:
wan dâ von wirt unzuht bechant.
der wirt ſol ouch der ſpîſe enpern
der ſîne geſte niht engern
und diu im iſt ungenæme,
wan daz niht wol zæme;
und geb ouch niht ungemeine.
der wolf izzet gerne eine:
der olbent izzet eine niht
ob er des wilds iht bî im ſiht.
dem volgt der wirt mit êren baz
dann dem wolve, wizzet daz.
der wirt nâch dem ezzen ſol
daz wazzer geben: daz ſtêt wol.
dâ ſol im dechein chnecht
denne dwahen: daz iſt reht;
wil dwahen im ein junchêrre,
der gê hin dan vil verre.

BUCH IX. CAP. VI.

Hie ſult ir ein bîſpel vernemen,
und ſult derbî ouch bilde nemen.
Der êroht Baldewîn was
zeinen zîten an dem grüenen gras:
vor vreuden lief er unde ſpranc;
dar nâch huob er ein geſanc,
daz vil gar der walt erhal.
ſîn ſcherzen unde ſîn ſchal
alſô vreislîch was und ſô grôz,
daz ſîn diu wilden tier verdrôz.
diu wilden tier vorhten über al
wider êrſt den grôzen ſchal:
dô chom der lewe geloufen dar,
und began ſi trœſten gar.
er ſprach »mîn wille und mîn gebot
iſt daz ein ſneller bot
vil wundernbalde louſe dar,
unde ervar uns daz vil gar,
wes der ſchal müge weſen.
muge wir hie niht geneſen,
ſô ſul wir von hinnen varn:
wir ſuln uns vor im bewarn.
daz iſt gar der rât mîn.
er mac vil wol mîn meiſter ſîn.'
er hiez im vil drâte gwinnen
den wolf: er ſprach zuo im mit ſinnen.
er ſprach »wolf, ich weiz daz dû biſt
chüen unde wîs: ze dirre vriſt
bedörft wir diner liſte wol
und diner chuonheit: wan dû ſol
unſer aller bote ſîn.
ervar, lieber vriunt mîn,
waz chunders daz müge weſen.
mug wir danne hie geneſen
vor im, daz lâz uns wizzen drât.'
»hey welch ein vreislîch ſtimm er hât!'
ſprach der wolf. »ich mac wol jehen,
ir welt mich nimmer mêr geſehen.'
der tiere ſamnunge gar
began in bitten, daz iſt wâr,
daz er ez tæt. vil wundernhart
mit vorht huob er ſich ûf die vart.
nû hœret waz der wolf ſprach,

:3. rehten 24. Vnde ouch geb 33. twahen 40. êrôcht

5. ſchetzen 26. Bedörfte

dô er den Baldewînen sach:
«si habent mich als einen tôren
her gesant: mit den ôren
möht er mich slahen ze tôt.
ôwê mir dirre nôt!
bî sîner stimm möht ich hân erchant
daz er wær der vâlant.
sol ich vliehen oder niht?
ich weiz wol, ob er mich siht,
sô bin ich tôt sicherlîchen:
ich mac im ninder denn entwîchen.
doch wil ich bî dem holze gên,
ob er mich lîhte well bestên:
sô fliuhe ich snelle an die dicke.
ich fürhte vil hart sîne blicke.»
Baldewîn der sach in an.
vil nâch huob sich der wolf dan:
daz er niht envlôch vil sêre,
des half im sînes vater lêre,
der in het gelêret wol
daz er nimmer fliehen sol,
er ensehe daz man in jaget:
anders wær er gar verzaget.
dô der wolf daz gesach,
daz Baldewîn niht ensprach,
dô huob er sich nâch sîner wîse
nâher zuo zim harte lîse:
er stuont im vil nâhen bî.
«ich muoz sehen waz daz sî»
sprach der wolf. dô er gesach
daz er dannoch niht ensprach,
er machte sich vil sanfte dar,
und beiz in in hindern, daz ist wâr,
mit grôzer vorht, unde sprane
von im wol eines schaftes lanc.
hiet Baldewîn gehabt den sîn
daz er sich hiet gechêrt an in,
der wolf wær im zeglîchen
entwichen dannen sicherlîchen.
des entet er aber niht:

dô chêrt der wolf zem bœsen wiht,
und beiz in vor und hinten gar.
ir sult gelouben wol für wâr
daz er in niht vorhte sît
noch enfürhtet ze deheiner zît.
er sprach «hin für hân ich für niht
swâ ein schal sô geschiht:
ichn enchêr dran niht mînen muot
die wîle man mir niht entuot.»
dô der wolf seit sîn mære
dem wild, swer dâ gewesen wære,
der möhte hân vernomen
daz in der wolf was willechomen.
der hase vorhte sider niht
Baldewîn den bœsen wiht.
dehein man sicherlîchen
sol sich Baldewîn gelîchen.
swer in sîm gerihte wil
âne werch dröuwen vil,
der rihtet niht ze wol dâ mite:
wan er hât Baldewînes site.
swer Baldewînes site hât,
der hât diu wort ân getât:
swer sîner site wirt denn in,
der fürhtet in ie min unde min.
ein hêrre sol vil wol bewarn
daz er niht sol ze harte varn
wider êrst mit sîner drô,
daz im iht geschehe sô,
alsô Baldewîn geschach
dô in der wolf fürhtent sach:
wan sô verliuset er vil gar
sîne êre, daz ist wâr:
als man in fürhtet niht,
sô muoz er sîn ein bœswiht.
er sol sîn zallen zîten vrô,
und sol tuon mit chleiner drô
swaz er denn ze schaffen hât:

1. paldeweinen 27. zim nach h. 36. Het 37. hette

1. seinem bœswicht 6. niht fehlt. 15. baldeweinen 19. drœn 24. denne inne 25. vnde minne 30. baldweine 31. im

daȥ ist min wille und ouch mîn rât.
der setzet reht der drô fuoȥ,
den man nâch drô fürhten muoȥ.
swer zallen zîten dröuwen wil,
den sol man fürhten niht ze vil.
habt ir mîn bîspel vernomen,
sô solt ir haben bilde genomen
ouch dar an daȥ man sol
wider êrst dem unrehten wol
widerstên: swerȥ niht entuot,
der hât Baldewînes muot.
sît der wolf aȥ einen Baldewîn,
sît ist uns wol worden schîn
daȥ er niender einen lât
dâ er den gewalt hât.
alsam eim bœsen man geschiht:
wert man im zem êrsten niht
daȥ unreht daȥ er tuot,
er gewinnet sô vrevelen muot,
daȥ er nieman genesen lât
swâ er den gewalt hât.
der wolf und der bœse man
die gelîchent sich dar an,
daȥ von in niender schade geschiht
wan dâ dâ man sich wert niht.
sô ist uns ouch worden schîn
daȥ sich glîchet Baldewîn
dem der dâ dröuwet zaller vrist
sô im sîn gar undurft ist;
unde sô im durft geschiht,
so getar er sich gerüeren niht.

LIEDER VON UNBEKANNTEN.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II, 203. 207 fg.

I.

Chume chum, geselle mîn:
ih enbeite harte dîn.
ih enbeite harte dîn:
chume chum, geselle mîn.
Süeȥer rôsevarwer munt,
chum und mache mich gesunt.
chum und mache mich gesunt,
süeȥer rôsevarwer munt.

II.

Audientes audiant:
dîn schande vert alüber daȥ lant
quærens viles et tenaces:
si hât sich vermeȥȥen des.
quod velit assumere
die bœsen hêrren, swieȥ ergê,
ad prodendum in Dothaim:
nu hin, nu hin! nu hin, nu hin!
O liberales clerici,
nu merchet rehte wi dem sî.
date: vobis dabitur.
ir sült lân offen iwer tür
vagis et egentibus:
so gewinnet ir daȥ himelhûs,
et in perenni gaudio
alsus alsô, alsus alsô.
Sicut cribratur triticum,
alsô wil ih die hêrren tuon;
liberales cum cribro,
die bœsen wîsen in daȥ strô.

4. dren 15. das 19. 20. Docen enbiete 22. 25. roser-varwer

5. denne gwalt 8. Da von 10. worden des sch. 11. glichent 12. drôt 18. einmal nu hin fehlt. 20. Die hie bösen wisent

viles ſunt zizania:
daz ſi der tievel alle erflâ,
et ut in ævum pereant!
avoy avoy! alez avant!
Rufticales clerici
ſemper ſunt famelici:
di geheizent unde lobent vil,
und loufent hin zer ſchanden zil.
quisque colit et amat
daz in ſîn art gelêret hât:
natura vim non patitur.
hin vür, hin vür! hin vür, hin vür!

LIEDER VON HERRN NEIDHART.

I. Beneckens Beiträge zur Kenntniss d. altd. Spr. u. Litt. II, 326—328. und v. d. Hagens Papierhandschrift neidhartischer Gedichte. II. Benecke 438—440. Bodmers Samml. von Minnesingern II, 78ᵃ·ᵇ und v. d. Hagens HS. III. Benecke 451—453. Bodmer 78ᵃ·ᵇ und v. d. Hagens HS. IV. Bodmer 81ᵃ V. Bodmer 82ᵃ·ᵇ und v. d. Hagens HS. VI. Bodmer 82ᵇ und v. d. Hagens HS.

I.

Komen iſt ein wünneclîcher meie:
des kunſt envreut ſich leider weder pfafe noch der leie:
ſî vreut noch baz des keifers komen.
kumt er, als ich hân vernomen,
er ſtillet grôz geſchreie.
Leit mit jâmer wont in Ôſterlande:
jâ wurde er ſîner ſünden vrî, der diſen kumber der möhte nimmer baz getuon. [wande;
hie vrumt niemen vride noch ſuon:
deiſt ſünde bî der ſchande.
Liebiu kint, nû vreut iuch des gedingen
daz got mit ſîner güete manege ſwære kan uns kumt ein ſchœniu ſumerzît, [geringen:
diu nâch trûren vröude gît.
ich hœr ein voglîn ſingen
In dem walde ſumerlîche wiſe.
diu nahtegal diu ſinget uns die beſten wol ze ze lobe dem meien aldie naht; [priſe,
manger lei iſt ir gebraht,
ie lûter danne lîſe.
Dâ bî lobent diu merlîn und die zîſel.
ûf, Hiltrât Liukart Jiutel Berhtel Gundrât Geppe Gîſel!
die zement wol an des meien ſchar.
Vrômuot ſol mit ſamt in dar:
diu iſt ir aller wîſel.
Dô ſî den vil lieben trôſt vernâmen,
dô brâhten ſi ir geleite. dô ſî ûf den anger dô wart der meie enpfangen wol; [quâmen.
herze wurden vröuden vol,
die magden wol gezâmen.
Randolt Gunthart Sîbant Walfrit Vrêne die ſprungen dâ den reien vor, ir einer, dar nâch zwêne,
deis Diethôch Uolant unde Iedune
ſpranc dâ manegen geilen ſprunc:
an des hant ſpranc Elêne.

2. erſlah 11. ſî] bei *Beneken* ſich, *in v. d. Hagens HS.* vns 18. deiſt] da iſt *Bon. H.*

2. lovſen 7. mange *Bon.* 9. *in H. die sechste Strophe vor der fünften.* 9. die merlin *Bon.* das merlein *H* 23. da iſt *Bon.* das iſt *H.*

Vrômuot ist ûz Ôsterrîche entrunnen:
wir mügen uns ir und Vriderûnen spiegel wol
den spiegel solte wir verklagen; [verkunnen.
Vrômuot ûf den handen tragen,
dies uns her wider gewunnen.

II.

«Nû ist der küele winder gar zergangen:
diu naht ist kurz, der tac beginnet langen;
sich hebet ein wünneclîchiu zît
diu alder werlde vreude gît;
daz gesungen nie die vogele ê noch sît.
Komen ist uns ein liehtiu ougen weide:
man sibt der rôsen wunder ûf der heide,
die bluomen dringent durch daz gras;
wie schône ein wise getouwet was,
dâ mir mîn geselle zeinem kranze las.
[Mîn herze gein der schœnen wünne reiet:
die vogele sint ir sanges lûte erschreiet;
diu zîsel und diu nahtegal
singent wünneclîchen schal:
wol ûf, ir meide! ein ende hât des winders zâl.]
Der walt hât sîner grîse gar vergezen:
der meie ist ûf ein grüenez zwî gesezen;
er hât gewunnen loubes vil.
bint dir balde, trûtgespil:
dû weist wol daz ich dar mit einem rîter wil.»
Daz gehôrt der magde muoter tougen.
si sprach «behalte hinne vür dîn lougen:
dîn wankelmuot ist ofenbâr.
wint ein hüetel umb dîn hâr:
dû muost ân die dînen wât, wilt an die schar.»
«Muoter mîn, wer gap dir daz ze lêhen,
daz ich iuch mîner wæte solde vlêhen?
dern gespunnet ir nie vadem.
lâzet ruowen solhen kradem.
wâ nû slüzel? sliuz ûf balde mir daz gadem.»
[Diu muoter sprach har für ûz grôzem zorne
«frô tohter, lât die rede bestên biz morne:
ez mac tâlâ niht gesîn:
wan daz urloup daz ist mîn.
wol gelesen wât beslozen hât mîn schrîn.»]
Diu wât diu was in einem schrîn versperret;
daz wart bî einem stafel ûf gezerret:
diu alte ir leider nie gesach.
dô daz kint ir kisten brach,
dô gesweic ir zunge, daz si niht ensprach.
Dar ûz nam si daz rökel alsô balde:
daz was gelegen in maniger kleinen valde;
ir gürtel was ein rieme smal.
in des hant von Riuwental
warf diu stolze magt ir gikelvêhen bal.
[Diu alte diu begreif ein roken grôzen:
si begund ir tohter bliuwen unde stôzen:
«daz habe dir des von Riuwental!
rûch ist im sîn überval.
nû var hin, daz hiut der tievel ûz dir kal!»]

III.

Der walt [erhillet:
aber mit maneger kleinen süezen stimme
diu voglîn sint ir sanges ungestillet;
diu habent ir trûren ûf gegeben
mit vreuden leben
den meien:
ir maged, ir sult iuch zweien!
Wie schône [nâhent!
si gegen dem âbent und des meien morgen
wie sumerlîchen si die zît enpfâhent!
si singent wol ir süezen sanc.
der winder twanc
die heide:
nû gruonet si im ze leide.
Die boume
in der werlde stânt mit wünneclîcher blüete:
des wirt vil seneden herzen ir gemüete
gehœhet gein des meien zît.

---

6. vat di es vns wider *Ben.* ob wirs her wider *H.* *Darauf in H. noch sieben Strophen.* 7. *bei Bodmer die zweyte Strophe vor der ersten.* 17. *diese Strophe nur in H.* 17. *diese Strophe nur bei Bodmer.*

14. *diese Strophe nur in H.* 20. *Die Strophen dieses Liedes folgen sich bei Ben. 1. 4. 5. 7. 9. 3. 2.; bei Bodm. 5. 6. 7. 3. 8. 9. 1. 2. 4.; in v. d. Hag. HS. 1. 3. 2. 4. 5. 7. 9.: es stehn also 6. u. 8. nur bei Bodmer.*

der anger lit,
bevangen:
min trûren deiſt zergangen.
Nù ſchiere [kinden.
hebet ſich an der ſtrâze vreude von den
wir ſuln den ſumer kieſen bî der linden:
diu iſt niuwes loubes rich,
gar wünneclich
ir tolden:
ir habt den meien holden.
Daz tou
an der wiſe den bluomen in ir ougen vellet.'
ir ſtolze magde, blîbt niht ungeſellet;
ir zieret wol den iwern lîp.
ir jungin wîp
ſult reien
gein diſem ſüezen meien.
['Wart ûz
waz hiuzer megede hubbet âf den anger'
ſprach Jlutelîn ein maget: 'ich bît niht langer.
nû wol har an mîne hant!
der winter hant
die heide:
nû gruonet ſî im ze leide.']
'Wie holt
im daz herze min vor allen mannen wanke'
ſprach Uodelhilt ein magt unwandelbaere,
'der mir lôſt diu mînin hant!
an ſîner hant
ich ſprunge,
daz im ſîn helze erklunge.
['Ich ſorge' [beſcheide:
ſprach ein ſtolziu maget, 'als ich iuch
jâ fürhte ich mir min muoter mînin kleide
beſliezе gegen den lichten tagen:
daz muoz ich klagen.
ir huote
diu enfrumt ir niht ze guote.]
Min hâr
an dem reien ſol mit ſîden ſîn bewunden
durch des willen, der min zallen ſtunden
wünſchet hin ze Riuwental.
des winders zâl
hât ende.
ich minne in: deiſt unwende.'

IV.

Ein altiu diu begunde ſpringen
hôh alſam ein kiz enbor:
ſî wolde bluomen bringen.
'tohter, reich mir min gewant:
ich muoz an des knappen hant,
der iſt von Riuwental genant.'
traranuretum traranuriruntundeie.
'Muotr, ir hüetet iuwer ſinne:
er iſt ein knappe ſô gemuot,
er pfliget niht ſtæter minne.'
'tohter, lât ir mich ân nôt:
ich weiz wol waz er mir enbôt.
nâch ſîner minn ſô bin ich tôt.'
traranuretum traranuriruntundeie.
Dô ſprach ein altiu in ir geile
'trûtgeſpil, wol dan mit mir!
ja ergât ez uns ze heile.
wir ſuln beid nâch bluomen gân:
war umbe ſolt ich hie beſtân,
ſît ich ſô vil geverten hân?'
traranuretum traranuriruntundeie.

V.

Ein altiu vor den reien trat,
diu mêr dan tûſent runzen hât.
'tohter, hüet hie heime wol:
ich bin worden vröuden vol.'
'Muoter, waz iſt iu geſchehen?
oder waz habt ir hiute erſehen?
nû iſt ſîn mêr dan drîzec jâr,
daz ir truoget grâwez hâr.'
Sî ſwanc ſich âf reht ſam ein vogel.
'jâ wil ich hiure ſîn gar gogel.
ſeht her an mîne ſîten junc:
diu tuot noch mangen geilen ſprunc.

19. hiuzel *Bodm.* 25. Swie *Ben. Bodm.* 34. ich das mir *Bodm.*

34. hiure *fehlt H.* Was habt ir hiure hie geſehen *Bodm.*

Tohter, hüete mir der tür,
und lâz mich ſpringen wider und vür.
nim des knaben ehene war,
der dâ tregt daz valwe hâr.'
'Muoter, ich wil iuch vertreten:
ein hübſcher knabe hât mich gebeten;
der kürzet uns die wile lanc.'
her Nithart uns den reien ſanc.

VI.

Uf dem berge und in dem tal
hert man aber der vogele ſchal;
hiure als ê
ſiht man klê:
râm ez, winder! dû tuoſt wê.
Die boume die dâ ſtænden grîs,
die habent alle grüenez rîs
vogele vol:
daz tuot wol.
dâ von nimt der mei den zol.
Ein altiu mit dem tôde vaht
beide tac und ouch die naht:
diu ſprane ſider
reht als ein wider
und ſtiez die jungen alle nider.

LIEDER GRAF OTTOS VON BOTENLAUBE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 16b 18a

I.

Wære Criſtes lôn niht alſô süeze,
ſo enliezе ich niht der lieben frowen mîn,
wie ich in minem herzen dike grüezе:
ſi mac vil wol mîn himelrîche ſîn.
swâ din guote wone alumbe den Rîn,
herre got, ſô tuo mir helfe ſchîn,
daz ich mir und ir erwerbe noch die hulde din.

Sît er giht, ich ſî ſîn himelrîche,
ſo habe ich in zuo gote mir erkorn,
daz er niemer fuoz von mir entwîche:
herre got, lâ dirz niht wesen zorn.
erſt mir in den ougen niht ein dorn,
der mir hie ze fröiden iſt geborn:
kumt er mir niht her wider, mîn ſpilnde fröide
iſt gar verlorn.

II.

Karfunkel iſt ein ſtein genant:
von dem ſagt man wie liehte er ſchîne.
nerſt mîn, und iſt daz wol bewant:
ze loche lît er in dem Rîne.
der künic alſô den weiſen hât,
daz ime den nieman ſchînen lât.
mir ſchînet dirre als ime tuot der:
behalten iſt mîn frowe als er.

18. bei *Bodmer* ſaget 19. Der iſt 20. Zoche; *Wilh. Grimm, Deutsche Heldensage S. 138.* ze Lôche.

EIN SPRUCH REINMARS DES FIEDELERS.

Heidelberger Handschrift 357.

Got welle sône welle, doch sô singet der von Seven
noch baz dann ieman in der welte: frâget nisteln unde neven,
geswîen swiger sweher swâger, ez enst . wâr.
rageliet clageliet hügeliet zügeliet tanzliet leich er kan;
5 er singet criuzliet twingliet schimphliet lobeliet rüegliet als ein man
der mit werder kunst den liuten kürzet langez jâr.
wir mugen wol alle stille swîgen dâ her Liutolt sprechen wil:
ez darf mit sange nieman giuden wider in;
er swinget alsô hô ob allen meistern hin:
10 ern werde noch, die nû dâ leben, den brichet er daz cil.

AUS DER GUDRUN.

Der Helden Buch von v. d. Hagen u. Primisser, Gudrun S. 20ª—22ª Z. 1487—1642.

Daz kom an einem âbent, daz in sô gelanc,
daz von Tenemarke der küene degen sanc
mit sô hêrlîcher stimme, daz ez wol gevallen
muose alden liuten; dâ von gesweic der vogelîne schallen.
15 Daz hôrt der künec gerne und alle sîne man;
dâ von von Tenen Hôrant der freude vil gewan.
ouch hete ez wol gehœret diu alte küneginne:
ez erhal ir durch daz venster dâ si was gesezen an der zinnen.
Dô sprach diu schœne Hilde «waz hân ich vernomen?
20 diu aller beste wîse ist in mîn ôren kômen
die ich ze dirre werlte von iemen hân erfunden.
daz wolde got von himele, daz si mîne kamerære kunden!»
Si hiez ir gewinnen den der sô schône sanc.
dô si sach den reken, si saget ims grôzen danc,

5. rüegliet] *die HS.* regeliet 9. singet 13. *bei v. d. Hagen* so mit 16. *einmal* von *fehlt.* 18. zynne
23. sô *fehlt.*

daȥ ir der âbent wære mit freuden hin gegangen.
von frouwen Hilden wîben wart der helt wol enpfangen.
Dô ſprach diu küneginne «ir ſult uns hœren lân
die wîſe die ich hînte von iu vernomen hân;
daȥ gebet mir zeiner gâbe zallen âbunden,
daȥ ich iuch hœre ſingen: ſô wirt iuwer lôn wol erfunden.»
«Frouwe, ob irs geruochet, welt ir mirs ſagen danc,
ich ſinge iu zallen zîten alſô guotez ſanc,
ſwer eȥ rehte erhœret, daȥ im ſîn leit verſwindet
und minnert gar ſîn ſorgen, der mîn ſüeȥe wîſe rehte erfindet.»
Er ſprach er diente ir gerne: dâ mite ſchiet er dan.
ſîn ſingen alſô grôȥeȥ lôn ze Îrlant gewan,
daȥ man im nie dâ heime gelônet alſô verre.
alſô diente Hetelen ûȥ Tenemarke der herre.
Dô ſich diu naht verende und eȥ begunde tagen,
nôrant begunde ſingen, daȥ dâ bî in den hagen
geſwigen alle vogele von ſînem ſüeȥen ſange;
die liute die dâ ſliefen, die lâgen dô niht lange.
Sîn lût erklanc im ſchône, ie hôher unde ie baȥ.
nagene eȥ ſelbe hôrte; bî ſînem wîbe er ſaȥ:
ûȥ der kemenâten muoſens an die zinnen.
der gaſt wart wol berâten: eȥ hôrteȥ diu junge küneginne.
Des wilden Hagenen Tohter und ouch ir magedîn
die ſâȥen unde loſeten daȥ diu vogelîn
vergâȥen ir dœne ûf dem hove frône.
wol hôrten ouch die helde daȥ der von Tenen ſanc alſô ſchône.
Dô wart im gedanket von wîben und von man.
dô ſprach von Tenen Fruote «mîn neve möhtes lân,
ſîn ungefüege dœne die ich in hœre ſingen.
wem mac er ze dienſte als ungefüege tagewîſe bringen?»
Dô ſprâchen Hagenen helde «herre, lât vernemen:
niemen lebet ſô ſiecher, im möhte wol gezemen
hœren ſîne ſtimme, diu gêt ûȥ ſînem munde.»
«daȥ welde got von himele» ſprach der künec, «daȥ ich ſi ſelbe kunde!»
Dô er drî dœne ſunder volgeſanc,
alle die eȥ hôrten dûhte es niht ſô lanc,
ſi hetens niht einer hende wîle,
obe er ſolde ſingen, daȥ einer möhte rîten tûſent mîle.
Do er nu hete geſungen und er von ſedele gie,
diu junge küneginne frœlîcher nie

---

guots geſang 11. von dann 12. lôn ſchlt. 15. verenndet 17. gſange 21. in die zynne 26. Tennmarche 39. vom

wider morgen wart gekleidet in liehtem ir gewande.
diu junge maget edele, nâch ir vater Hagenen si dô sande.
Der herre gie balde dâ er die maget vant
in trûriclicher wîse. dô was der magede hant
5 an ir vater kinne: si bat in vil sêre;
si sprach «liebez vaterlîn, heiz in singen mêre.»
Er sprach «liebiu tohter, ze âbende stunt,
wolde er dir singen, ich gæbe im tûsent pfunt.
nu sint sô hôchvertic die geste mîne,
10 daz uns hie ze hove niht wol erklingen . die dœne sîne.»
Swaz si gebiten kunde, der künec dannen gie.
des vleiz sich aber der wîse Hôrant, daz er nie
gesanc sô ritterlîche: die siechen zen gesunden
sich niht mit ir sinnen wol dannen gescheiden kunden.
15 Diu tier in dem walde ir weide liezen stên;
die würme die solden in dem grase gên,
die vische die dâ solden in dem wâge vliezen,
die liezen ir geverte: jâ kunde er sîner fuoge wol geniezen.
Swaz er dâ dœnen mohte, daz dûhte niemen lanc:
20 sîn unmârte in kœren dâ von der pfafe sanc;
die gloken niht klungen sô wol alsam ê:
allez daz in hôrte, dem was nâch Hôrande wê.
Dô hat in ir gewinnen daz schœne magedîn,
daz ez âne ir vater wizen vil tougen solde sîn,
25 noch daz ir muoter Hilden niemen sagte dez mære
daz er als tougenlîche in ir kemenâten wære.
Eiu gefüeger kamerære der erarnte den solt:
daz si im gap ze miete, daz was rôt golt,
lieht unde tiure zwelf bouge swære,
30 daz der sanges meister ze âbende in ir kemenâten wære.
Er warp ez tougenlîchen. jâ fröute sich der man
daz er sô guoten willen dâ ze hove gewan:
er was von frömden landen gevarn nâch ir minne.
durch die sîne fuoge truoc si im wol holde sinne.
35 Si hiez ir kamerære vor dem hûse stân,
daz niemen solde nâch im dar in gân
unz si volgehôrte die wîse die er sunge:
dâ was manne niemen wan er unde Môrunc der junge.
Den helt bat si sizen. «ir sult mich hœren lân»
40 sprach diu maget edele «daz ich ê vernomen hân:

12. der *fehlt*. 19. dienen 20. sy minnert ir choren 21. als sam auch ee 24. solte vil taugen

des lüftet mich vil fêre: wande iuwer ſtimme
diu iſt vor aller freude obe aller kurzwîle ein gimme.'
[Er ſprach] «getörſte ich iu ſingen, vil ſchœnez magedîn,
daz mir dar umbe næme niht daz houbet mîn
iwer vater der künec Hagene, mir ſolde niht verſmâhen
ſwâ ich iu möhte dienen, wæret ir mîns herren lande nâhen.'
Dô huop er ein wîſe, diu was von Amilê:
di gelernte nie criſten menſche, ſît noch ê;
wan daz er ſi hôrte ûf dem wilden fluote.
dâ mite diente ze hove der ſnelle degen guote.
Do er die ſüezen wîſe ze hove volgeſanc,
dô ſprach diu maget ſchœne «friunt, du habe danc.'
ſi gap im ab ir hende: niht goldes was ſô guotes;
ſi ſprach «ich lône iu gerne: des bin ich iu vil williges muotes.'
Si gap im des ir triuwe mit willen an die hant,
getrüeges immer krône und daz ſi gwunne lant,
daz man in verrer kunde niht vertrîben
wan zuo ir bürge: dâ möhte er mit êren wol belîben.
Swaz ime diu frouwe büte, des wolde er niht
wan einen gürtel, «des man mir vergiht
daz ich ſî behalten, maget vil minneclîche.
den bringe ich mînem herren: ſô iſt er mîner mære freuden rîche.'
Si ſprach «wer iſt dîn herre, od wie iſt er genant?
mac er haben krône, od hât er eigen lant?
ich bin im durch dîn liebe holt vil ſicherlîchen.'
dô ſprach von Tenen der küene «ich geſach nie künec ſô rîchen.'
Er ſprach «und melde uns niemen, vil ſchœne magedîn,
ſô ſagete ich dir gerne wie uns der herre mîn
von im ſcheiden lieze do er uns her ſande,
frowe, durch dînen willen ze dînes vater bürge unde lande.'
Si ſprach «lâz mich hœren waz mir der herre dîn
ûz iuwerm lande enbiete. iſt ez der wille mîn,
des bringe ich dich wol innen ê daz wir uns geſcheiden.'
nôrant vorhte Hagenen: im begunde dâ ze hove leiden.
Er ſprach zuo der frouwen «ſo enbiutet er dir daz,
daz dich ſîn herze minnet ân aller ſlahte haz.
nu lâz in geniezen, frouwe, dîner güete:
er hât durch dich eine genomen von allen frouwen ſîn gemüete.'
Si ſprach «got müeze im lônen daz er mir wæge ſî.
kœme er mir ze mâze, ich wolde im ligen bî

---

er fehlt. 10. ze hofe Horant der 19. die frawen pûten 23. 24. oder 26. der von Tene küene 32. beute

ob du mir woldeſt ſingen den âbent und den morgen.'
er ſprach ‹ich tuon ez gerne: des ſît ân aller ſlahte ſorgen.'
Er ſprach zer ſchœnen Hilten ‹vil edeliz magedîn,
mîn herre tegeliche hât in dem hove ſîn
zwelve die ze prîſe für mich ſingent verre:
ſwie ſüeze ſî ir wîſe, doch ſinget aller beſte mîn herre.'
Si ſprach ‹nu ſô gefüege dîn lieber herre ſî,
ich wil gein im nimmer des willen werden frî,
ich gelône im der gedanke di er hât nâch mînen minnen.
getörſte ich vor dem vater mîn, ſô wold ich iu gerne volgen hinnen.'
Dô ſprach der degen Môrunc ‹frouwe, uns ſint bereit
ſiben hundert reken die liep unde leit
gerne mit uns dulden. kumt ir ûf die ſtrâze,
ſô ſît ân alle ſorge daz ich iuch dem wilden Hagenen lâze.'
Er ſprach ‹wir wellen hinnen urloubes gern;
ſô ſult ir Hagenen bitten daz er iuch müeze gewern,
jungiu maget edele: er und iuwer muoter
ſol unſer kiele ſchouwen, nude ir ſelbe' ſprach der degen guoter.
‹Daz tuon ich vaſte gerne, ob mirs mîn vater gan.
dar zuo ſult ir bitten den künec und ſîne man
daz ich und die magede rîten zuo den ünden.
ob iuz mîn vater geheize, ſô ſult ir mirz drier tage è künden.'

AUS MEISTER FREYDANKS BESCHEIDENHEIT.

Vridankes Beſcheidenheit von Wilh. Grimm S. 1–7. 72–78. 148–154.

Ich bin genant Beſcheidenheit,
dîn aller tugende krône treit;
mich hât berihtet Vridanc
ein teil von ſinnen, die ſint kranc.

Gote dienen âne wanc
deiſt aller wîsheit anevanc.
Swer umbe diſe kurze zît
die êwigen vröude gît,
der hât ſich ſelben gar betrogen,
unt zimbert ûf den regenbogen.
[ſwenn der regenboge zergât,
ſone weiz er wâ ſîn hûs ſtât.]
Swer die fêle wil bewarn,
der muoz ſich ſelben lâzen varn.
Swer got minnet als er ſol,
des herze îſt aller tugende vol.
Swer âne got ſich wil begân,
der mac niht ſtæter êren hân.
Swer got niht vürhtet alle tage,
daz wizet, deiſt ein rehter zage.

10. von — volgen von hinnen 15. begern 22. è] vor

Swelch menſche lebt in gotes gebote,
in dem iſt got, und er in gote.
Got hœhet alle güete,
unt nideret hôchgemüete.
Gote iſt niht verborgen vor:
er ſiht durh aller herzen tor.
Ez ſi übel oder guot,
ſwaz ieman in der vinſtrîn tuot,
odr in dem herzen wirt erdâht,
daz wirt doch gar ze liehte brâht.
Aldiu werlt lôn enphât
von gote als ſi gedienet hât.
Vil ſelten ieman miſſegât,
ſwer ſînin dine an got verlât.
Wir ſuln mit allen ſinnen
got vürhten unde minnen.
Der werlde drô und ir zorn
iſt hin ze gote gar verlorn:
man muoz im vlêhen unde bîten;
er vürhtet niemens unſiten.
Diu aller kleinſte gotes geſchaft
vertrifet aller werlde kraft.
Got geſchuof nie halm ſô ſwachen,
den ieman müge gemachen;
der engel tiuvel noch der man,
ir keinz einn vlôch gemachen kan.
Got hât allen dingen gebn
die mâze wie ſi ſolten lebn.
Got uns bezer mâze gît,
danne wir im mezen zaller zît.
Die liute ſnîdent unde mânt
von rehte als ſi den aker ſænt:
got kan uns gerihte gebn
als wir tuon und als wir lebn.
Got rihtet mâch dem muote
ze übele unt ze guote.
[Ein iegeliher lôn empfât
dar nâch als im ſîn herze ſtât.
Der wille ie vor den werken gât
ze guote und ouch ze miſſetât.]

Got der durch elliu herzen ſiht,
den möhte aldiu werlt niht
erbiten eins unrehtes:
er enwil niht tuon wan ſlehtes;
ein kleine kint erbæten wol
ſwes man in erbiten ſol.
Got zweier hande willen hât,
die er uns beide wizen lât:
er tuot wol allez daz er wil;
er verhenget ouch unbildes vil.
unt ræcher halbez daz er mac,
ſô ſtüend diu werlt niht einen tac.
Wolte uns got in wizen lân
als lange wir geſündet hân
(daz ſîn genâde wende),
ſô würdes niemer ende.
Hete wir den himel zebrochen,
ez würde eins tages gerochen.
Diu buoch ſagent uns vür wâr,
ein tac ſî dâ tûſent jâr.
Got elliu dine geſchafen hât:
nieman er rehte wizen lât
waz krefte in ſînen dingen ſî:
da iſt meiſteil allez wænen bî.
Si jehent, got habe der werlde gebn
michel êre unt ſenfte lebn:
doch iſt ir ſenfte nie ſô grôz,
unſenfte ſî dâ hûsgenôz.
Selten mir ie liep geſchach,
mir geſchæhen drîzec ungemach.
Diu zît fælde nie gewan
dâ man gotes vergizet an.
man vergizet gotes dike
von ſüezem aneblike.
Got manegen dienſt enphâhet,
daz tôren gar verſmâhet.
die broſmen die ſint gote wert,
der nieman obem tiſche gert.
Wir geheizen alle gote mê,
dan iemer mit den werken ergê.
Durch ſünde nieman lâzen ſol,
ern tuo doch eteswenne wol.

---

17. bei *Grimm* drôn 20. niemans

Niemens guotât wirt verlorn
wan der zer helle wirt geborn.
Swer niht rehte mac geleben,
der fol doch nâch rehte ſtreben.
Got niht unvergolten lât
ſwaz iemân guotes begât:
neheiner ſlahte miſſetât
ungerochen ouch beſtât.
Gotes gebot niht übergât
wan daz menſche daz er geſchaffen hât:
viſche würme vogele tier
hânt ir reht baz danne wier.
Got hôrte Moyſes gebet,
daz er den munt nie âf getet:
ſwes noch ein reine herze gert,
des wirt ez âne wort gewert.
Des mundes bete iſt leider krane
ân des herzen vürgedanc.
Menneglîches gewizenheit
vor gote ſîne ſchulde ſeit.
Wiſte got alleȝ daz geſchiht
è er iht geſchüefe, od wiſters niht?
die wîſen jehent, er wiſte wol
daz ie was unt geſchehen ſol.
Got himel und erden umberinc
geſchuof unt dar in elliu dinc.
Got ſchuof ein engel, der ſît wart
ein tiuvel durh ſîn hôchvart;
dar nâch geſchuof er einen man:
die zwên nieman verſüenen kan.
got wiſte ir ſtrît wol und ir haz
è ers geſchüefe, und über daz
geſchuof ſi got. wer ſchuldic ſî,
daz ſcheide ouch got: der was dâ bî.
Wer mac den ſtrît geſcheiden
under kriſten juden heiden
wan got der ſi geſchaffen hât
und elliu dinc ân hemmens rât?
der wiſte wol ir aller ſtrît
è ers geſchüefe, und ouch ir nît.
War umb ein menſche ſî verlorn,
daz ander ſî ze gnâde erkorn,
ſwer des vrâget, deiſt ze vil:
got ſnac unt ſol tuon ſwaz er wil.
Swaz got mit ſînre geſchephde tuot,
daz ſol uns allez dunken guot.
waz mac der haven ſprechen,
wil in ſîn meiſter brechen?
noch minre muge wir wider got
ſprechen, kumt uns ſîn gebot.
ſwie der haven velle,
vil lihte er wirt erſchellet;
er valle her oder hin,
der ſchade gât ie über in.
[Ich wiſte gerne ein mære,
daz Adâm unſchuldic wære.]

VON KÜNEGEN UNT VÜRSTEN.

Lant unt liute girret ſint
ſwâ der künec iſt ein kint,
unt ſich die vürſten vlîzent
daz ſi vruo enbîzent:
[dâ wirt ſelten wol geriht.
Salomôn des ſelben giht.]
In küneges râte nieman zimt
der guot vürs rîches êre nimt.
Ein herre niemer kan geneſen,
wellent im die ſîne vlent weſen.
Der vürſten herze und ouch ir leben
erkennich bî den râtgeben:
der wîſe ſuochet wîſen rât,
der tôre ſich nâch tôren hât.
Ein wîſer herre gerne hât
witen vriunt und engen rât.
Man merket bîme râte wol
wie man den herren loben ſol.
Ein vürſte der mac wol geneſen,
wil er ze rehte meiſter weſen.
[Swelch vürſte vrides unt rehtes gert,
der wirt got unt der werlde wert.]
Der herren lêre iſt leider krump:
dâ von iſt wize worden tump.
Die vürſten hânt der ſelen art:
ſi tuont durch nieman âne gart.

Maneger durch sîn missetât
sîns knehtes kneht ze herren hât.
Mine weiz niender vürsten drî
der einr durch got vürste sî.
Ich weiz wol daz der vürsten kint
den alten erben vient sint.
Der vürsten ebenhêre
stœrt noch des rîches êre.
[Swer mit gemache gerne sî,
der wone den vürsten selten bî.]
Swer mit den vürsten wil genesen,
der muoz ein lôsær dike wesen,
od aber lange sîn ein gast:
sîn dienst vrumt anders niht ein hast.
Sô der wolf mûsen gât,
unt der valke keveren, vât,
unt der künec bürge machet,
so ist ir êre geswachet.
Möhtich wol mînen willen hân,
ich woltem keiserz rîche lân.
Sô ebene nie kein künec gesaz,
im würre dannoch eteswaz.
Maneger lebt mit êren,
dem ich daz hœr verkêren:
nieman doch gevelschen mac
gotes wort unt lichten tac.
Obez der keiser solte swern,
er enkan sich müken niht erwern.
waz hilfet hêrschaft unde list,
sît daz der vlôch sîn meister ist?
Der keiser sterben muoz als ich:
des mac ich im wol genôzen mich.
Swelch herre sterben muoz als ich,
waz möhte der getrœsten mich,
sô mich daz biever ane gât,
und in der zanswer bestât,
und er newedern mac ernern?
dem wil ich selten hulde swern.
Des eigen wolt ich gerne sîn,
der sunnen gît sô lichten schîn.

Swer elliu dine weiz ê si geschehen,
dem herren sol man tugende jehen.
Von dem ichz beste hœre sagen,
des wâfen wolt ich gerne tragen.
Ez enhât nieman eigenschaft
niuwan got mit sîner kraft:
lîp sêle êre unde guot
deist allez lêhen, swie man tuot.
Seit ich die wârheit alle zît,
sô vündich manegen widerstrît:
dar umbe muoz ich dike dagen;
man mac ze vil des wâren sagen.
Seit ich halbez daz ich weiz,
sô müestich bûwen vremden kreiz.
Swer die wârheit vuorte
unt die ze rehte ruorte,
die hœhsten tæten im den tôt:
die brechent swaz in got gebôt.
[Vil selten âne riuwe ergât
unreht hîrât.]
Merket wie diu werlt nu stê:
man siht nu lüzel rehter ê;
unt næme ein herre ein wîp durh got,
daz wær nu ander herren spot.
swer wîbes gert, der wil zehant
liute schaz bürge unde lant.
swelch ê durch gîtecheit geschiht,
diu machet rehter erben niht.
Manec grôziu hêrschaft nu zergât,
daz si niht rehter erben hât.
Der rehten leben ist niht mê
wan driu: ich meine die rehten ê,
magettuom unt kiuscheit;
ir ist niht mê, swaz ieman seit.
[Ich sibe aller slahte leben
wider sîme orden streben.]
Tiuschiu lant sint roubes vol:
gerihte voget münze zol
diu wurden ê durch got erdâht:
nu sint si gar ze roube brâht.
Swaz ieman guotes ûf geleit
ze bezerne die kristenheit,

1 sîne

die hœhſten unt die hêrſten
die brechent ez zem êrſten.
Die vürſten twingent mit gewalt
velt ſteine wazer unde walt,
dar zuo wilt unde zam;
ſi tæten lufte gerne alſam:
der muoz uns noch gemeine ſîn.
möhtens uns der ſunnen ſchîn
verbieten, wint unde regen,
man müeſen zins mit golde wegen.
doch möhtens alle bilde nemen
daz vliegen müken vlœhe bremen
ſi müent als einen armen man,
der nie ſchaz noch lant gewan.
ir hêrſchaft dunket mich ein wint,
ſît bœſe würme ir meiſter ſint.
Mich dunket, ſolte ein iſlich man
guot nâch ſînem muote hân,
ſô würde manec herre kneht;
manec kneht gewünne ouch herren reht.
Als ich die werlt erkennen kan,
ſone weiz ich keinen rîchen man,
daz ich ſîn guot unt ſînen muot
wolte haben, ſwie er tuot.
[Der herren ſicherheit wær guot,
hetens einen glîchen muot:
wolten ſi niht ſelbe einander lân,
ſô möhte in nieman vor geſtân.
Die herren hânt ein tumben muot:
ſwaz einen ſolhen dunket guot,
daz muoz dan allez vür ſich gân:
den ſite ieze die herren hân.
Swer die vrumen nider drüket,
unt die bœſen vür züket,
von ſwelhem herren daz geſchiht,
des werdekeit beger ich niht.
Swâ die halme ein herren weint,
unt ſi ir hœhſtez künne zelnt,
ſô mac der ſchoup wol weſen vrô:
erſt tiurer denne ein ander ſtrô.]

Swer in die ſêwe wazer treit,
deiſt verlorn arebeit.
Diu wazer nirgen diezent
wan dâ ſi fêre vliezent.
Swelch herre liute ungerne ſiht,
der hât ouch êre ſchalles niht.
[vil verzihen unde vil gebiten
daz gezimt niht herren ſiten.]
Swer niemen getar verzihen,
der muoz geben unde lihen.
Swer allez muoz ermieten,
der mac niht vil gebieten.
[Gebieten machet hôhen muot;
daz vorhtlich flêhe niht entuot.
Swelch herre niht gevolgen mac
herren namen, deiſt vröuden ſlac.]
Sô rîcher künec nie krône getruoc,
ern hete doch armer mâge genuoc.

VON RÔME.

Alles ſchazes vläze gânt
ze Rôme, daz die dâ beſtânt,
unt doch niemer wirdet vol:
deiſt ein unſæligez hol.
ſô kumt ouch elliu ſünde dar:
die nimt man dâ den liuten gar.
ſwâ ſi die behalten,
des muoz gelüke walten.
[Swer Rômær ſite reht erſiht,
der bezert ſînen gloubn niht.]
Rœmeſch ſent unt ſîn gebot
deiſt pfafen unde leien ſpot:
æhte ban gehôrſame
brichet man nu âne ſchame
(got gebz uns ze heile!);
benne ſint wol veile;
ſwer ouch valſcher eide gert,
der vindet ir guot pfennewert.
Wâ ſint ſi nu, der Rôme è was?
in ir palaſen wehſet gras.
dâ nemen die fürſten bilde bî
wie ſtæte ir lop nâch tôde ſî.

29. herre hânt einen

Rôme twanc è mit ir kraft
aller herren hêrſchaft:
nu ſint ſi ſchalkeit undertân:
daz hât got durch ir valſch getân.
Sant Pêter quam an eine ſtat
dâ in ein lamer almuoſens bat.
nu höret wie Sant Pêter ſprach
dô ern ſô ſiechen ligen ſach:
‚ſilber golt iſt vremede mir:
daz ich dâ hân, daz gib ich dir.‘
alſô gab er im zeſtunt:
er ſprach ‚ſtant âf, unt wis geſunt.‘
gâbe noch ein bâbeſt ſô,
des wær diu kriſtenheit al vrô.
[Man giht, vil daz der bâbeſt tuo,
dâ höret niht ſprechens zuo.
ob der bâbeſt dan ein menſche iſt,
ſan hilft in kunſt gewalt noch liſt,
ern müeze ouch menneſchliche leben.
er mac uns guotiu bilde geben,
unt hœſin bilde dâ zuo:
got gebe daz erz beſte tuo!
Daz der bâbeſt niht gefünden müge,
ſwer des giht, daz iſt ein lüge.
der bâbeſt hât gewaltes vil:
noch mac er fünden, ob er wil.]
Maneger hin ze Rôme vert
der roup dar unt dannen zert,
unt giht der bâbſt habe im vergeben
ſwaz er gefündet habe ſîn leben,
unt ſwem er ſchanden habe getân,
des habern ledic gar verlân.
ſwer des giht, der iſt betrogen,
unt hât den bâbeſt an gelogen.
dem bâbeſt anders niht enzimt
wan daz er fünden buoze nimt;
er mac dem riuwære
wol ſenften ſîne ſwære.
alle ablâze ligent nider,
man gelte unde gebe wider
nâch gnâden unt nâch minnen:
ſus ſol man ſuone gewinnen.

Swer mich der ſchulde möhte erlân
die ich eim andern hân getân,
den wolte ich ſuochen über mer
âne ſwert und âne her.]
Sünde nieman mac vergeben
wan got alein: dar ſule wir ſtreben.
Diu gnâde eim eſele wol gezimt
daz er dem ohſen fümde nimt.
Der ablâz dunket tôren guot
den ein gouch dem andern tuot.
Merbot und ander wirte,
gebûre unde hirte
vergebent alle fünde dâ:
diu gnâde iſt nirgen anderswâ.
Möhte mich der bâbſt erlâzen wol
ob ich eim andern gelten ſol,
ſô wolt ich alle bürgen lân,
unt wolt mich an den bâbeſt hân.
Der bâbeſt hât ein ſchœne leben:
möhte er fünde ân riuwe vergeben,
ſô ſolte man in ſteinen
ob er der kriſten einen
oder keiner muoter barn
liezе hin zer helle varn.
[ſwer des giht, der hât gelogen:
ze Rôme maneger wirt betrogen.]
Unt hete ein man mit ſîner hant
verbrennet liute unt drîzec lant,
den gwalt hât der bâbeſt wol,
ſwaz buoze er drumbe liden ſol,
daz ern der buoze wol erlât,
ob er die ganzen riuwe hât.
Swer lebet in des bâbſtes gebote,
derſt fünden ledic hin ze gote.
Der bâbeſt iſt ein irdeſch got,
und iſt doch dike der Rômær ſpot.
ze Rôme iſt abâbſtes êre kranc:
in vremediu lant gât ſîn getwanc.
ſîn hof vil dike wüeſte ſtât,
ſô er niht vremeder tôren hât.
Swenne alle krümbe werdent flehт,
ſô vindet man ze Rôme reht.

Rôme iſt ein geleite
aller trügenheite.
die heilgen ſol man ſuochen dâ:
guot bilde ſuochet anderswâ.
Der bâbeſt ſol ze rehte wegen
beide ſiuochen unde ſegen:
ſîn ſwert ſnidet deſte baz,
ſleht erz durch reht und âne haz.
Zwei ſwert in einer ſcheide
verderbent lihte beide:
als der bâbeſt riches gert,
ſô verderbent beidiu ſwert.
Daz neze quam ze Rôme nie
mit dem Sant Pêter viſche vie.
daz nèze iſt nu verſmâhet:
rœmeſch neze vâhet
ſilber golt bürge unde lant:
daz was Sant Pêter unerkant.
[Sant Pêter was ze rehte ein degen:
den hiez got ſîner ſchâfe pflegen:
er hiez in niht ſchâf beſchern:
nu wil man ſchernes niht enbern.
Unreht iſt ze Rôme erhaben:
reht gerihte iſt ab geſchaben.]
Der bâbeſt ſol des êre hân:
vor im niemer wirt getân
dehein unreht urteile:
der hof hât manegez vteile
des der bâbeſt niht engert:
ze Rôme iſt dike miete wert.
Ze Rôme iſt alles rehtes kraft,
und alles valſches meiſterſchaft.
Rœmeſch hof engert niht mê
wan daz diu werlt mit werren ſtê.
er enruochet wer diu ſchâf beſchirt,
daz eht im diu wolle wirt.
Beſchorniu ſchâf ſint nirgen wert
dâ man guoter wollen gert.
Des bâbſtes êre iſt manecvalt:
ez enwære nirgen der gewalt
der dâ ze Rôme iſt anderswâ,
unreht wær grœzer danne dâ.
læge Rôme in tiuſchen landen,
diu kriſtenheit würde ze ſchanden.
maneger klaget waz dort geſchiht:
man liezе im hie des hâres niht.
Swaz ze Rôme veiles iſt,
dâ ſiht man mite valſchen liſt.
Wîp unt phafen lebent dâ wol:
diu zwei dâ nieman ſcheiten ſol;
ir zweier zuht iſt grœzer dâ
danne ich irgen wize anderswâ.
Swaz ze Rôme valſches iſt,
daz gelobich niht ze langer vrift:
ſwaz ich dâ guotes hân geſehen,
dem wil ich iemer guotes jehen.
[Ze Rôme iſt manec valſcher liſt
dar an der bâbſt unſchuldic iſt.]
Ze Rôme vert manec tûſent man
die der bâbeſt niht beſchirmen kan,
ſine werden her unt dar gezogen,
daz ſie an der ſêle werdent betrogen
unt dar nâch an dem guote:
deiſt âz des bâbſtes huote.
der bâbſt dâ niht erwenden mac
rouben ſtelen nakt unde tac.
ſwie vil dâ tœren leides geſchiht,
es enlânt die andern drumbe niht.

AUS DER KINDHEIT JESU VON KONRAD VON FUSSESBRUNNEN.

Handschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg, Perg. XIV. Jh. S. 103 a : b verglichen mit dem Leipziger Bruchstück in Aufseßens Anzeiger für Kunde d. deutschen Mittelalters 1833. Sp. 98 fg.

Noch groſſer wunder ich iv ſage.
Si kament an dem ſierden tage.
Vf ain hrait geuilde.
Wueſte vnde wilde.
Das waſſer da vil tiure was.
Si enfunden loup korn noch gras.
Das in ze ihte dohte.
Ald vihe geeſſen mohte.
So gar was es uerbrunnen.
Vnd uerdorret von der ſunnen.
Schiere beſſert ſich gewin.
Si geſahen verre vor in.
Ainen houm harte houch.
Das geſinde do des endes zoch.
Wan er vil ſuezen ſchatten bar.
Durch rauwe hertont ſi dar.
Do ſi ſich nach ir arbait.
Dar under hatent gelait.
Der luft geſuel in harte wol.
Der houm was ſchonnes obſe vol.
Vnſe vrouwe vf ze berge ſach.
Zuo ioseph ſi do ſprach.
Hohteſt du beginnen.
Des obſes mir gewinnen.
Ich eſſe es gerne es luftet mich.
Er ſprach vrouwe es iſt unmugelich.
Der houm iſt ſo hoch vnd ſo ſlecht.
Das ich mich noch minen knecht.

Heran ze ſtigenne niht enkere.
Mich mueget noch michel mere.
Div groſſe not vmb ünſer vihe.
Das ich von turſte ſterben ſihe.
Das iſt ain iamer vnde ain not.
Das kint ſtuont vf vnd gebot.
Dem houme das er naigte ſich.
Er ſprach muoter nv ſtant vf vnde brich.
Des obſes ſwie vil dir gewalle.
Ioſeph vnd die ſinen alle.
Die dar under ſaſſent.
Die brachent vnde aſſent.
Als vil ſi eſſen wolden.
Dannoch lie der houm die tolden.
Nidenan bi der erde ſweben.
Vnz im vrlup wart gegeben.
Do rihte er ſich vf vnd ſtuont als e.
Das kint ſprach houm wir ſont noch me.
Diner wruan genieſſen.
Laſſe üns dar us flieſſen.
Luter waſſer vnde kalt.
Des kindes gottlich gewalt.
Schain vil volleclich dar an.

20. *Hier tritt das Leipz. Bruchstück ein.* ſtunt Iehonif obenin 22. do *fehlt.* 23. du des 24. mir *fehlt.* 25. Dan es ich gerne dachte mich. 26. das iſt 27. iſt vnde ſlecht 28. noch dehein knecht.

1. Zv ſtigene dar an here. 2. 3. Ja ſorgich leidir mere. Vmbe vnſir lute vnde vmbe vnſir vih. 4. vor darſte 5. *vor dieser Zeile noch zwey.* Vnde wir ſelbe niene haben. Wazzeris das wir vns gelabin. Das iſt nun (*lies* min) alir meiſte not. 8. liebe muſir nv brich. 9. Alſe vil alſe dir gevalle. 10. dine (*lies* die) anderen 11. vndir deme bovme 12. clubeten 13. Alſo vil ſo ſie w. 14. 15. Dannoch lies ſine dolden. Der boum bi der erden ſwebin. 16. Biz 17. vf *fehlt.* 18. ſperch wir ſulen me. 19. wruelin 21. Ein wunir lutir 22. 23. Da ſchein die gotelichе gewalt. Vnde zeigete ſich dar an.

Ain brunne von dem boume ran.
So gros er tribe wol ain rat.
Nu beliben ſi an der ſelben ſtat.
Die naht vns an den morgen.
Sus wurdens meager ſorgen.
Entladen von dem kinde.

AUS FLORE UND BLANSCHEFLUR VON HERRN KONRAD FLECK.

Müllers Sammlung altd. Gedichte Th. II. S. 42ᵃ—44ᶜ Z. 6488—6827.

Nû kam der ſælige tac
der ime ez allez widerwac,
ſwaz er leides ſe gewan.
dô genôz er ſînes man,
der grôze triuwe an im begienc.
mit zühten er in wol enpfienc
als obe er wære ſîn knecht;
daz noch getriuwes mannes reht
wider ſînen herren iſt.
nû vernement ſpæhen liſt,
wie er daz erdæhte,
wie er Flôren bræhte
in den turn mit gewarheit.
er hâte rôſen geleit,
ſchœne bluomen unde gras,
als ez den frouwen liep was,
in ahte körbe witе:
wan ez was in der ſelben zît
aller bluomen urſprinc.
dâ mite barc er den jüngeline
in der körbe einen.
wie mehte er baz erſcheinen
ſîne triuwe wider in?
die bluomen ſande er dar in
den frouwen algeliche,
und hiez beſcheidenliche
zwêne ſîne knechte
diſen korp vil rehte
Blanſcheflûr der ſchœnen tragen:
er kunde ez in wol underſagen,
daz ſie niht vermiſten,
und daz ſie rehte wiſten
in welhe kemenâten.
die boten ieſâ tâten
als ſie der torwarte hiez;
und dô er ſie dar in verliez
unde in âf entſlôz die tür,
dô ſchihte er die andern für
und diſe zwêne hinden.
dô ſie begunden enpfinden
daz ſie geladen wâren vaſte,
wan ſie under deme laſte
ze berge hâten ungemach,
ir ein zuo dem andern ſprach
‹got gebe ſîme halfe leit,
der uns ſô vil hât âf geleit
unde uns ſô überlüede:
wir wurden nie ſô müede
von ſô vil rôſen noch ſô laz.
ich wæne ſie wurden naz
geleſen in dem touwe:
wan ſie hât min frouwe

1. Kin urſprinc vs 2. er] is 3. an] in 7. dô] bei *Müller* Des 11. Der nach 14. des erdahte 15. Vnd wie — brahte

1. his 3. Ergeſeit 8. durften vermyſſen 9. wiſen 10. welhe] rehte 16. ſchutte 21. ir *fehlt* 29. myn jungfrowe

lieber naȥ danne truken;
ſwie harte ſie uns druken,
ir eniſt doch niht ze vil.
diſiu fröude und diȥ ſpil
wirt uns alze ſûre.
ich weiȥ wol, ſwie ſî trûre,
ſô ſî diſe rôſen ſiht,
daȥ ir gar liebe dâ von geſchiht.
nû kam eȥ von geſchihte,
daȥ ſie niht gerihte
gegen der kemenâten kunden:
in eine die ſie funden
dâ bî nâhe ſtânde,
dar in kâmen ſie gânde,
frô daȥ ſie der bürden
dâ erlœſet würden,
als ſie einander jâhen;
dar inne ſie ſâhen
eine maget wol getâne:
der antwurten ſie nâch wâne
den korp mit bluomen mit alle.
ſie und die boten alle
die dar ûf wâren geſant
karten umbe ſâ zehant,
dô ſie dô getâten
daȥ ſie ze tüende hâten.
diu wünneclichen megetîn
durch den niuwen bluomen ſchîn
und durch der rôſen minne
erfröuten ſich dar inne
frî von allen ſorgen.
Flôre der lac verborgen
in dem korbe unverzaget:
wan er hôrte eine maget
diu zuo den bluomen kam
über in gânde unde nam
die niuwen rôſen in die hant.
alſô ſchiere er des enpfant,
dô ſprane er ûf enbor
als in ſîn meiſter dâ vor
durch ſîne liebe underrihte.
als er dô ûf erblihte
und Blanſcheflûr niht enſach,
ern wiſte wie ime geſchach.
ſô harte erſchrac er unde erkam,
daȥ er als ein kint vor ſcham
glimpfes niht enhâte;
wan daȥ er doch vil drâte
aber an die ſelben ſtat
wider in den korp getrat,
und zôch die bluomen über ſich.
ſchent, daȥ was erbermeclich:
wan dô hæte er wol geſworn
daȥ er müeſte ſîn verlorn
unde alſô verrâten wære:
do enwiſte er niht der mære
noch der frömden geſchiht.
diu maget enwiſte des niht,
daȥ ieman lac dar under:
dâ von iſt eȥ niht wunder,
obe ſî ouch harte erſchrac.
wan daȥ ſî guoter ſinne pflac
unde wol was bedâht,
ſî hæte alle die brâht,
die in dem turne wâren, dar.
nû was aber ſî vil gar
beſcheiden hübſch unde wîs.
eȥ was diu getriuwe Clâris,
Blanſcheflûren geſpil;
die ich iemer prîſen wil
daȥ ſî niht lûte erſchrê:
wan ſi engeſach in nie mê
und was manne ungewon;
wan daȥ ir Blanſcheflûr dâ von
dike hâte geſeit,
waȥ ſî nâch Flôren erleit,
und wie ſî durch in wart verſant:
dar an gedâhte ſî zehant,
und wolde in doch niht vermære

9 kemen ſu 19. 20. getan: wan 21. ju ſchalle 38. das 18. des *fehlt* 36. erbeit 39. vermeren

ê sî von dannen wære
und des ein wârheit befunde
ûz Blanscheflûren munde.
niht lenger sî dô beite:
wan sî mahte gereite
komen in ir kemenâten
ze einer tür die sie hâten
enzwischen in gemeine.
wan ein want alters eine,
sô wâren sie wol sô næhe,
daz ein die ander sæhe
und wol spræche wider sî;
alsô nâchwendeclîchen bî
was ez under in gewant,
daz sie mit der einen want
wâren underscheiden.
den selben gespilen beiden
wâren geliebet die site,
daz ir deweder des niht vermite,
swaz sî mære befunde,
daz sî ze der selben stunde
ir gespilen des verjæhe.
diz was ir beider spæhe
ze guoter gesellen wis.
durch daz ilte Clâris
ir gespilen sagen mære
wie gemelliche ez wære
mit den bluomen ergangen.
dô vant sî sî bevangen
mit herzeclîchen riuwen:
wan sî begunde niuwen
in ir herzen den gedanc
daz dannoch sô unlanc
was unzen deme tage,
daz sî hôrte von sage,
unde want ir hende,
daz si in dem ellende
verliesen solde ir êre.
daz rou sî alsô sêre,
daz sî hâte lüzel ahte
umb der bluomen gesmahte
noch zuo deheiner slahte spil;
dâ für sî iemer wil
haben sêre und ungemach.
alsô Clâris daz ersach,
si sprach hübschlîche zuo ir
'trûtgespil, waz wirret dir?
wie trûrest dû sô harte?
waz hie bluomen vor dir stât,
die uns aller sorgen rât
wan dir eine hânt getân.
wie maht dû iemer verlân,
sô wir alle frô sîn,
daz doch der sorgen dîn
niht gemînren mac ein teil.
jô durch got, lâ'z an ein heil.
gedenke in dîme muote
daz got der rîche, der guote
aller dinge hât gewalt;
des gnâde sint sô manicvalt,
daz er an dir niht missetuot.
er hât dich unze her behuot:
des habe ouch für baz znoversîht:
sô enkan dir niemer niht
lasterbæres widervarn.
wiltu noch der bluomen dich bewarn?
trûtgespil, jô wirst du frô!'
dô sprach Blanscheflûr alsô:
'der rede solt dû mich erlân.
mit bluomen sol niemen hân
fröude noch wünne
der niht erdenken künne
wan herzelîcher swære.
bluomen sint mir unmære,
und swaz ze fröuden ziuhet,
die wile mich daz fliuhet,
daz rehtiu fröude heizet.
der bluomen schînen reizet

1. dannen kommen weren 17. Die 18. gelehet vnd ir sitte 19. Das su; des niht *fehlt*. 21. der andern 32. ires; den *fehlt* 34. untze an 39. ruweta

2. Vnd 3. Nach dem zu keinre geslahte 17. So — lose es 28. so

daz sich fröude mêret
und trûren dan verrêret
dâ ez frô herze findet.
swer sich fröuden underwindet,
der sol wizen war umbe:
fröude trüebe unde tumbe
diu nimet schiere ein ende.
niemer missewende
mir mîn trûren, trûtgespil.
jô ist ez nâhe deme zil,
alsô dû wol selbe weist,
daz ich fürhten aller meist,
deich den amiral nemen muoz,
doch getuon ich mir des buoz,
ê ich kome zuo der nœte,
wan ich mich selbe tœte
ê ich iemer man gewinne.
ist ich an Flôren minne
leider missefelle hân,
sô leben ich âne trôstes wân,
und enruochet mich wie ez gât,
wer blumen oder fröude hât."
dô sprach Clâris aber sô
"trûtgespil, die rede lâ.
durch dîne güete gewere mich
einr bete, diu ist betelich,
daz dû mir ze minnen
mine kemenâten innen
unde mine blumen seheist.
dâ wil ich daz dû mir verjeheist
swes ich dich gefrâge:
daz enlobe niht ze trâge.
wan ich lâze dich gesehen,
sol dir iemer liebe beschehen
von deheiner slahte dinge,
daz dîn gemüete wirt ringe
von einre blumen den ich hân:
der ist sô rehte wol getân,
daz ist gar âne lougen,
daz dû mit dînen ougen
niht schœners gesæhe.
er ist tiure unde spæhe
unde hie vil unerkant:
wan ez kam in diz lant
nie deheiner mêre.
durch dîn selbes êre
sô lâ mich dich erbiten.
ez wære schedelich vermiten,
obe ez ungeschehen belibe,
daz dir doch dîn leit vertribe
und dir mehte gemachen
lihte vil süezez lachen
unde ein fröude sô getâne,
daz dir nâch mînem wâne
niemer rehte liebe geschiht,
ensîheist dû den bluomen niht."
daz flêhen unde diu bete,
daz ir Clâris getete,
daz gieng in steine,
wan in ir herze aleine:
wan sî hâte sich bewegen,
sî enwolde niemer gepflegen
deheiner fröuden überal
durch daz sî der amiral
wolde nemen ze wîbe;
daz sî mit ir lîbe
niemer wânde überwinden.
Clâris wolde niht erwinden,
sî brâchte ez an ein ende,
unde nam sî bî der hende
unde sprach wider sî
"als liep alsô dir Flôre sî,
den dû in dîme herzen treist,
alsô dû mir dike seist
daz dû nâch ime seneist dich,
so ganc balde mit mir unde sich
ein dinc daz ich dir zeige.
dû bist durch daz niht veige

3 Das es 9. gespil 10. So 13. Das mich der 15. herne 19. mysselellet 31. Was 32. enlobe ich niht 34. liebe] lone

2. hast gesehen 3. Es ist durre vnd spehen 13. vil] vnd 15. dir mynen 20. in einen steine 21. Vnd in

weder miure noch mê,
dir beschehe baz danne ê:
dâ geschiht dir nihtes wirs.
wilt dû, ich seze dirs
mîne triuwe für ein pfant.'
dô was sî alsô hôh ermant,
daz sî se hâte erbeten.
nû wære für baz getreten
sî durch Flôren in die helle:
wan er was ir geselle
dô mit ganzen triuwen;
daz ensol sî niht beriuwen.
bî handen sie sich dô gefiengen,
die gespilen beide, und giengen
zuo den bluomen schouwen.
unde dô die juncfrouwen
zuo kâmen gânde
dâ sie den korp funden stânde,
dô wart es Flôre gewar:
wan er hâte vernomen gar
waz sie retten unde tâten
in der ander kemenâten,
diu dâ stuont nâhe bî,
alsô ir hânt vernomen sî;
unde erhôrte sie wol komen.
dô was ime gar benomen
der zwîvel ûz dem muote,
dô Clâris diu guote
Blanscheflûr nande;
dâ bî er wol erkande
daz er rehte was gevarn.
wie mehte er lenger gesparn,
alsô wol im was beschehen,
er enlieze sich dâ sehen,
swie ime joch gelunge.
gâhes zeime sprunge
spranc er an den esterich.
dô underkanden sie sich
diu gelieben sâ zehânt.
in beiden vil nâhe geswant
dô sie sich undersâhen.
sie begunden gâhen
zuo einander widerstrît.
sehent, daz was ein sælic zît
unde ein tac vor allen tagen,
dô der korp dar ûf getragen
mit dem lebenden bluomen wart:
wan dô nam sîn vart
ein wünneclichez ende;
diu nu lange was in ellende,
diu ist von sorgen nû erlôst:
wan sî siht ir leides trôst.

DER STRICKER.

AUS DEM PFAFFEN ÂMÎS.

Beneckens Beitræge II, 556—564. Z. 1317—1552.

Nu hœret waz im dô geschach.
er kom da er einen probst sach,
alwære und einvaltic,
und was iedoch gewaltic
über ein vil michel guot.
dô riet dem phafen sîn muot,
möht er den betriegen,
daz wær ein nüzez liegen:

7. sa es 23. bî] darby 24. sî] hy 30. bei Benecken iedoch was; Benecke tilgt was

21. den

ez gülte im ſolhe miete,
daz er ſîn hûs beriete
zeinem halben jâre.
an kleidern unde an hâre
ſchuof ſich der trügenære
als er ein gebûre wære
. . . . .
. . . . .
da er dem ſelben probſt vant.
der begunde in vrâgen zehant
war ſtüende ſîn gemuot.
‹ich bin ein man âne guot›
ſprach der phafe Âmîs;
‹ouch ſtêt mîn muot zuo ſolher wîs,
daz ich niht wil nâch guote ſtreben:
wand ich wil âne ſünde leben,
unt wil unz an mîn ende
mîn herze unt mîn hende
gegen gote bieten ſwenne ich mac,
daz mir der ängeſtliche tac
ze ſælden müeze erſchînen,
ſô got mit den ſînen
die ſünder verteilet,
di er nimmer mêr geheilet.›
zu ſprach der phafe Âmîs
ſô wîſe wort in leien wîs,
daz der probſt ſelbe ſprach
‹ſwaz ich leien ie gefach,
ſo vernam ich nie ſô wîſen niht.
kumet ir der buoche iht?›
‹nein ich, herre› ſprach er.
‹ſît gote willekomen her›
ſprach der probſt aber dô:
‹triwen, ich bin iwer vrô.
ſît ir ſô wîſe rede gebet,
unt dar zuo âne ſünde lebet,
ſô ſult ir tuon des ich iuch bite:
dâ wirt diz arme klôſter mite
gebeſſert ein michel teil,
unt wirt ouch iwer ſêle heil;
daz ir hie bî uns belîbet
und iwer tage vertrîbet
die ir noch ze lebene hât.
ich hœre wol daz iwer rât
diz klôſter helfen ſol:
ir habet ſô wîſer ſinne zol.›
dô ſprach der phafe Âmîs
‹ich bin leider niht ſô wîs
als von rehte ein klôſterman,
wan ich der phrüende niht enkan
ſô wol gedienen als ich ſol.›
‹ir dienetz ûzer mâze wol›
ſprach der alwære:
‹ſît unſer ſchafære
(dâ enſcheide ich niht abe)
über allez daz diz klôſter habe
dâ ûze oder dâ inne,
oder immer mê gewinne.
daz gibich iu vür iwer ſünde,
unt wil iwer urkünde
an dem jungiſten tage ſîn.
dâ zuo befliezet unſern ſchrîn
dâ unſer ſilber inne lît.›
dâ wider heter deheinen ſtrît:
er emphie daz amt ieſâ.
ſus was der phafe Âmîs dâ
wol vier wochen ode mê,
daz des amtes ſît noch ê
nie ſô wol gephlegen wart.
ez was ſô rehte wol bewart,
daz guot dâ mite er umbe gie,
daz des jâhen alle die,
die daz klôſter hâte,
an bû unde an râte
kunder nimmer wîſer weſen;
im möhte diu ſêle wol geneſen;
dô ſi geſâhen wes er phlae:
ſîn vaſte diu was allen tac,
und az et wazer unde brôt;
dar zuo leit er grôze nôt

---

1 gebûr 28. ſündære

38. alle

von wachen unde von gebete.
nuo hœret waz er tete.
er vuort den probſt hefunder:
‹ich wil iu ſagen ein wunder›
ſprach der phafe Âmis:
‹ir ſît ſo getriu unt ſô wis,
daz ichz iu wol tuon kunt.
der engel iſt nu drîſtunt
zuo mir komen dâ ich lac
unde got ze vlêhen phlac:
der ſprichet zallen ziten,
ich ſül niht langer biten,
ich ſül die meſſe ſingen:
mir ſül ſô wol gelingen,
als ich daz meſſegewant
an mich gelege, daz ich zehant
der buoche ein wiſer meiſter ſî.
nu rætet mir durch die namen drî
waz iuch dar umbe dunket guot.
ich ſagiu rehte minen muot:
ich verſnocht ez gerne, mcht ez ſîn,
ſô niwan iwer unde min
in dem münſter wære.
wil unſer ſchephære
daz ich diu buoch kunnen ſol,
daz kunnet ir vernemen wol.
iſt daz aber ich betrogen bin,
ſô habet ir ſô getriwen ſin,
daz ir mirz helfet verdagen.
diz ſült ir nieman ſagen,
unt ſült ſwîgen durch got:
ich würde anders gar ein ſpot,
vernæme man daz mære
daz ich betrogen wære.›
der probſt ſprach ‹des ſît gewert:
ich tuon vil gerne ſwes ir gert.
entriwen, wir ſülnz verſuochen.
wir leſen an den buochen
von mangem der ze ſchuole nie
weder halben tac noch ganzen gie,
wan daz in got erkande
und im ze meiſter ſande
ſînen geiſt, der im in kurzer ſtunt
alle wîsheit machte kunt:
wil got, daz mac ouch hie geſchehen.
iſt ez als ir mir habt verjehen,
ſô iſt iu nüze unde guot
daz ir vil willeclichen tuot
ſwaz der engel gebôt.›
nu wart dem probeſt harte nôt
daz er in bereite dâ zuo.
des anderen morgens vruo
vuort er in in daz münſter hin,
und beſlôz die tür nâch im.
dar nâch machter in bereit:
er het im ſchiere an geleit
daz beſte meſſegewant.
dô huop der phafe Âmis zehant
von dem heilgen geiſte, unde ſanc
ein meſſe ſchœne unde lanc.
dô der probſt daz vernam,
ſîn herze in den gelouben quam,
ſwaz er læſe ode ſunge,
daz ez mit alle erklunge
ûz des heilgen geiſtes munde;
wand er niht enkunde,
ſô het er geſworen wol,
er wær des heilgen geiſtes vol.
do er geſanc unt gelas
unz der meſſe ein ende was,
dô vrâget er der mære
ob diu meſſe rehte wære.
der probſt ſprach ‹ſi iſt ſô guot,
daz ſich vröut min muot
deich künde iwer ie gewan.
ir ſît ein heilic man.
got hât grôz dinc durch iuch getân.
nu ſült ir mich durch got lân
in iuwerm gebete ſîn.›
‹ich tuon› ſprach er, ‹herre, min.›
der probſt niht verdagte,
er enbôt unde ſagte

10. andern 20. den *fehlt.*

diz mære ſwem er kunde.
in einer kurzen ſtunde
kom wunder phaſen dâ hin:
durch ir kærlichen ſin
wolten ſi in verſuochen.
ſi begunden in von den buochen
ſtarker mære vrâgen.
des beſchiet er ſi âne bâgen,
unz ſi alle begunden jehen,
ſi enbeten gehœret noch geſehen
deheinen man ſô wiſen
ſô meiſter Âmiſen.
ſus macht er mangen aſen.
nuo ſeiten die phaſen
daz mære ieſâ zehant
allenthalben in diu lant
daz Âmis der ſchafære
ein heilger phaſe wære;
von gotes lêre
würde nie kein man ſô fêre
mit dem heilgen geiſte bevangen.
geriten unt gegangen
kômen die lantliute gliche,
beidiu arm unt riche,
unt brâhten alle ir opher dar.
daz werte vier wochen gar,
daz er nium opher enphienc
unt daz liut zuo gienc
beidiu naht unde tac.
dô diu zuovart gelac,
ze wâren im tougenlichen bî
ſiner knappen zwêne oder drî.
die hiez er daz ſi gâhten
und im diu ros brâhten.
des wurden ſi gemeit,
unt wâren der künfte gereit.
ſi kômen an der ſelben naht.
nu het er trunken gemaht
beidiu bruoder unde knehte,
daz ſi lâgen rehte
als ob ſi wæren erſlagen.
dô hiez der phaſe ûz tragen
ſilber unde golt drâte,
ſwaz man im gophert hâte,
daz des niht vergezen wart.
ſus brâht er mit im an die vart
wol zwei hundert marke.
dô gâht er harte ſtarke,
daz er âu ſchaden hin quam.
dô man daz mære vernam,
dô wart der probſt überladen
mit grôzem zorne unde ſchaden;
dar zuo leit er grôzen ſpot.
die tumben liute lobten got
daz im ſô leide was geſchehen
durch daz, wand ſi in hôrten jehen
daz ſin ſchafære
ein heilic phaſe wære.
ſwaz dâ rede wart vernomen,
doch was er wol hin komen.
wolt ich die trügen alle ſagen
die er begienc bî ſînen tagen,
der würde mêr dan ze vil:
durch daz ich michs mâzen wil.
er was der êrſte man
der ſolhes amptes ie began.

BEISPIELE.

I—IV. Altd. Wälder d. Br. Grimm III, 178—182. 198—202. 224 fg. 225—227. I. und III. verglichen mit der Würzburger Handschrift zu München, I. auch mit der Heidelberger 341. V. Pezens Glossar zu Ottocar' v. Horneck u. d. W. vien, *Heidelb. HS. 341. Bl. 208 c d. Dresdner Samml. v. Erzählungen Bl. 64 c d.*

1.

Hie vor quâmen zwelf man
in einen vinſtereu tan,
und wurden irre dar inne:
daz quam in ze ungewinne.
ſi gâhten für ſich über maht,
und wurden verre in der naht
eines viures gewar:
balde huoben ſi ſich dar.
dâ funden ſi ein hûs ſtân,
dar inne ein wîp wol getân,
dô ſi in daz hûs quâmen.
einen türſen ſi vernâmen
verre ineme walde:
der lief dar vil balde.
‚ouwê' ſprach daz wîp;
‚min man nimt in den lîp,
ſtiget ûf dize gaden.
ich gan in übel inwers ſchaden.'
do der türſe in daz hûs lief,
daz wîp er vaſte an rief,
wâ die menſchen wæren?
ſine wolde ſi niht vermæren:
ſi ſprach ‚hien iſt niemen.'
er ſprach ‚iſt hie iemen,
des wirde ich ſchiere gewar.'
er lûhte her unde dar,
und ſach ſi dort ûfe ſtân.
‚ich muoz iuwer einen hân'
ſprach er: ‚dan iſt niht wider;
den werfet balde her nider:
ez iſt anders iuwer aller tôt.'
dô tâten ſi daz er gebôt:
den ſwacheſten under in
den wurfen ſi dem türſen hin.
den het der ungehiure frâz
in vil kurzen zîten gâz.
zornecliehen ſprach er
‚gebt mir aber einen her.'
den wurfen ſi im aber dar.
den ſelben az er ouch gar,
und hiez im aber einen geben.
alſô nam er in daz leben,
unde leibet ir keinen,'
unz ez quam an einen:
den hiez er her abe gân.
‚daz wirt nimmer getân'
ſprach er dort oben ieſâ.
‚ſô hol ich dich aber dâ'
ſprach der türſe: ‚ich wil dich verzern.'
‚des wil ich mich vaſte wern'
ſprach der man vil drâte.
‚du werſt dich nu ze ſpâte'
ſprach der gîteſære.
‚dô du ſelbe zwelfte wære,
hetet ir iuch dô gewert,
ſô mâhteſt du dich hân ernert:
dîn wer iſt nu dâ hin.'
dô gienc er dar und az ouch in.
Dem türſen tuot gelîche
ein übel herre rîche
der ein geflehte vertriben wil:
ſô hebet er daz nitſpil
an dem ſwacheſten manne;
verzagent die andern danne

3. *Grimm Würzb. Heidelb.* vinſtern 14. *Grimm* in dem, *Würzb. Heidelb.* in ienem 24. 25. *alle* nieman: iemen

unde lâzent den vertriben,
daz ſi deſter baz beliben,
ſo vertribet er aber einen,
unde leibet ir keinen,
uz ſi alle daz ſelbe erkieſent.
ſô ſi danne ie mê verlieſent,
ſo ſi ſich ie wirs mugen erwern.
ſwer ſich welle ernern,
der wer ſich bezite.
jener beite mit dem ſtrîte
unz in der türſe überwunden hâte;
dô wert er ſich ze ſpâte.

II.

Swes herze noch ie beſezen wart
mit wunderlicher hôhvart,
daz iſt rehte allez ein wint:
ein kater, einer kazen hint,
der überhôhtes alle,
die ſint Adâmes valle
mit hôhvart wurden bekant.
der gie dâ er ein vohen vant:
der ſprach er kündiclichen zuo
«nu râtâ, vrowe, waz ich tuo;
ich weiz wol daz du wîſe biſt,
und kanſt vil manigen guoten liſt:
dar umbe ſuoche ich dinen rât.
ich ſage dir wie min dinc ſtât,
ich hân mê tugende eine
danne allez daz gemeine,
dâ von du ie gehôrteſt ſagen;
ich dârfte nimmer gedagen,
ſolde ich dich wizen lân
wie vil ich hôher tugende hân;
ez enfunde niemens ſîn
ſô edels niht als ich bin.
ſwie gerne ich nu næme
ein wîp dâ mir wol zæme,
die mac mir niemen vinden:
doch wil ich nimmer erwinden,
ir ſint vil grôze wize bî:
waz nu daz edeleſte ſî
daz du iender kanſt erkennen,
daz ſoltu mir nennen:
des tohter wil ich nemen ê,
ê danne ich gar ân wîp beſtê.'
diu vohe kündiclichen ſprach
«ſwaz ich edels ie geſach,
den gêt din ſunne allen vor:
ſi ſweimet ſô wünneclich enbor,
unde iſt ſchœne und alſô heiz,
daz ich ſô edels niht enweiz.'
er ſprach «der tohter muoz ich hân:
ſi iſt hôh und wol getân
und hât ſô wünneclichen ſchîn:
ſi mac wol vil edele ſîn.
nu ſage mir von der ſunnen mê:
iſt iht dinges daz ir widerſtê?
daz ſoltu nennen ieſâ.'
diu vohe ſprach «entriuwen jâ:
ir widerſtêt der nebel wol:
der iſt ſô grôzer krefte vol,
daz diu ſunne niht geſchînen kan
ſwâ irs der nebel niht engan.'
der kater ſprach «iſt daz alſô,
ſo bin ich des nebels tohter vrô;
ſît er ſô grôze kraft hât,
daz er der ſunnen widerſtât,
ſo gevellet mir ſîn tohter baz.
nu ſage, iſt aber iender daz,
daz dem nebel ane geſige,
vor dem er ſigelôs gelige?'
«jâ' ſprach diu vohe zehant:
«dir iſt der wint wol bekant:
der iſt des nebels meiſter wol;
wære des nebels ein lant vol,
ſwenne ſich der wint rüeret,
er verjaget und zefüeret
den nebel in vil kurzer friſt,
daz nieman weiz wâ er iſt.'
der kater ſprach «daz iſt guot.

---

1. *Würzb. Heidelb.* beitet 30. *Grimm* gehoreſt

16. 27. ſvnne 21. ſô *fehlt.* 23. ir

fô wil ich wenden mînen muot
an des windes tohter umbe daz:
wie ode wâ gefüere ich baz,
ſît im diu êre iſt beſchert
daz er ſô gwaltichlichen vert.
des wil ich ſîner tohter zuo
ê daz ich inder wirs getuo.
iſt iht dinges in der krefte,
daz des windes meiſterſcheſte
mit ſîner kraft widerſtê?
daz ſolt du mir ſagen ê,
als lieb ich dir ze friunde ſî."
"jâ" ſprach diu vohe: "ich weiz hie bî
ein grôz alt œde ſteinhûs:
dâ hât der wint vil manigen ſûs
und manigen ſtôz an getân,
und muoz doch ez lâzen ſtân;
ſwie vil er dar geſtürmet hât,
ez hât die kraft daz ez noch ſtât."
der kater ſprach "ſam mir min lîp,
ſô wil ich kein ander wîp
wan des ſteinhûſes kint,
ſît der krefteige wint
daz ſtürmet naht unde tac,
und doch niht dâ geſigen mac.
des hûſes tohter wil ich nemen:
diu muoz mir aller beſte gezemen.
hât aber iht dinges die kraft,
dâ von daz hûs ſchadehaft
immer mêre werde?
iſt des iht ûf der erde?
dâ ſage mir von etewaz."
"jâ" ſprach diu vohe: "ich weiz noch daz,
daz dem ſteinhûſe ane geſliget,
daz ez dâ nider geliget.
ob der erde und dar under
iſt miuſe ein michel wunder:
die hânt die mûre ſô durchvarn,
daz ſi des niemen kan bewarn,
man müeze ſi ſchiere vallen ſehen:
daz muoz von den miuſen geſchehen."
der kater ſprach "ich bin geil,
und hân ouch fælde unde heil,
daz ich die rede vernomen hân.
ſô wil ich elliu wîp lân
und wil der miuſe tohter nemen.
daz lâ mich ê vernemen,
ob ſi âne ſorgen leben.
iſt in iht meiſters gegeben?"
"jâ" ſprach diu vohe ſâ zeſtunt:
"dir iſt diu kaze wol kunt:
diu iſt der miuſe meiſter gar:
ſwâ ſi ir werdent gwar,
dâ fliehent ſi durch grôze nôt;
ſwaz ſi ir gevæhet, die ſint tôt.
diu mac ſich dir gelîchen wol:
diu iſt als richer tugende vol
und iſt als edele als du biſt;
ſwaz an dir ze loben iſt,
daz iſt ouch vollecliche an ir.
du hâſt dich gerüemet mir,
ez envinde niemens liſt
ſô edels niht ſô du biſt:
nu merke rehte dîne kraft:
diu kaze iſt als tugenthaft
an muote unde an lîbe.
diu zimt dir wol ze wîbe;
dun maht ouch niht hôher komen.
ich hân daz für wâr vernomen:
du hâſt dich ſelben geaſet
daz du ſô vil hâſt geklaſet,
und hâſt mit worten getobet
daz du dich ſô vil hâſt gelobet
denne iht in der werlde ſî.
nu bin ich tiwer dan dîn drî,
und weiz der tiere dannoch vil
den ich mich niht gelîchen wil,
diu verre tiwer ſint danu ich.
kanſtu niht erkennen dich,
ſô ſih et ein kazen an:

18. da 24. baz

7. 8. 9.] *verſtellt* 8. 9. 7. 10. faſthaft

du kanſt niht anders dan ſi kan;
ſwaz ſi iſt, daz biſt ouch duo:
dâ von tuo dînen munt zuo.
du ſuocheſt einen tôren:
vâh dich ſelben bî den ôren,
ſô hâſtu in vunden ieſâ:
er iſt vil volleclîchen dâ.'
dô kêrte der kater wider,
und lie ſîn hôh gemüete nider
dô er bevant wer er was,
und was vil vrô daz er genas.
Alſam geſchiht dem tumben man
der daz niht bedenken kan,
wer er iſt und war er ſol:
dem ergêt ez ſelten wol.
ſwenne er ſich ſô vergâhet,
daz er diu dinc verſmâhet
diu im ze mâze wæren
und ſælde und êre bæren,
und ſô tumbe ſælde ſuochet,
daz er der dinge ruochet
der er niht muoten ſolde
ob er ſich erkennen wolde:
der hât ſich ſelben überſehen.
dem ſol ze rehte geſchehen
alſô dem kater geſchach,
der im ze hôher wirde jach:
daz wart im miſſebrîſet,
und wart des underwîſet,
daz er der kazen was gelîch:
do erkande er unde ſchamte ſich.
alſô muoz ſich ein man ſchamen
dem man ſîn reht und ſînen namen
mit ſchanden zeiget unde ſaget
ſô er ze hôferte jaget.
ſwie lange ſich ein kater wert,
iſt im niht ein kaze beſchert,
ſô mac er michel wirs gevarn.
ieglich man ſol ſîn reht bewarn.

III.

Eim manne braft ein akesſtil.
dô bat er alle boume vil
umb einen halp der wære veſte.
eins ölebоumes eſte
gâben ſi ime durch die herte.
ieſâ zuo der ſelben verte
hiew er den walt unde brach.
diu eich zuo dem aſche ſprach
ſwir ſîn von rehte verrâten,
ſît wir unſerm vînde ſtiure tâten:
wan ſwer ſînen vînt für züket,
ſich ſelben er nider drüket.'

IV.

Hie vor was ein winder kalt:
dô was velt unde walt
mit ſnê gar bevallen;
den het der froſt allen
gehertet als er wol kan.
dô lief ein unberâten man
durch einen walt âne phat:
des wart er an den füezen ſat:
die tâten im wirs danne wê.
er viel dike durch den ſnê,
und ſtiurte ſich dike mit der hant
unz er den val überwant.
daz treip er unz an die ſtunt
daz er die hende in den munt
vor froſte beide ſamt bôt,
und hûchte dar an: des gie in nôt.
daz erſach ein waltſchrate.
den erbarmte ſîn unſtate,
und het im gerne die benomen,
daz er ûz dem walde wære komen:
er fuort in mit im in ſîn hol,
und brâht im einen napf vol
wînes: der was vil heiz.
dô des der arm man enbeiz,
dô bruot ez in an den munt:

24 cahtern

2. *Grimm Würzb.* Einem; *Gr.* axſtil, *Würzb.* akeſt ſtil
8. *Gr.* hewe, *Würzb.* Hie

do begunder blâfen fâ zeſtunt,
und wolten win machen halt;
des er vil kurzlich engalt.
dô daz der waltfehrate geſach,
er nam den win unde ſprach
•gine ûz hin balde in den ſnê:
dir wirt des minen niht mê.
dô ich dir gap minen win,
dô wolde ich vil gewis ſîn,
du wæreſt einer ahte:
nu biſtu zweier ſlahte;
du warmteſt è die hende dîn,
unde kücleſt nu den win.
ſît du zweier hande biſt,
dune beliibeſt hinne dehein friſt.
alſô ſtiez er in hin fûs,
und ſlôz er zuo ſîne tür.
Alſô ſol man ſi alle ûz jagen,
die zweier ſlahte zungen tragen.
die vor dem manne wol ſprechent,
und daz hinder im zebrechent
mit ungetriwen worten,
die ſol man vor der porten
befliezen harte fêre.
man ſol in niemer mêre
von herzen gewinnen,
an ſwem man des wirt innen,
daz er zweier ſlahte iſt:
daz iſt ungetriwer liſt.

v.

Ein herre wolte ein hôchzit hân:
daz wart vil witen kunt getân.
er hiez den ſpilliuten ſagen,
er wolte niuwe kleider tragen,
und wolt diu alten hin geben;
ſi ſolten alle dar ſtreben,
di ſîner alten kleider wolten gern:
der wolt er ſi vil gerne wern.
dar zuo hiez er in ſagen;
di ſîn alten kleider wolten tragen,
die ſolten ſîn geſinde ſîn:
er tæt in immer triuwe ſchîn.
Der herre daz iſt Jêſus Kriſt
der ze himele gevarn iſt.
er hât ſich venigens abe getân,
und hât ſîn weinen verlân.
ſîn vaſten wachen und ſîn gebet,
ſîn herten were diu er hie tet,
daz ſint nu Kriſtes alten kleit:
er hât niuwe an geleit,
und hât ſô grôze hôchzit,
diu immer niuwe vreude gît.
die an der fêle wellen geſen,
di ſuln Kriſtes ſpilliute weſen,
und tragen ſîn alten kleider:
ſi ſint niht deſte leider,
daz er ſich ir hât abe getân.
er wil alle die ze geſinde hân,
die ſîn genâde ſuochent
und ſîner kleider ruochent.
ſîn alten kleit hânt grôze kraft,
ſi ſint guot unde zeldehaft.

DAS MÄHRE VON DEN DREY WÜNSCHEN.

Heidelb. Handschrift 341. Bl. 268 c. —268 c. und die Würzburger zu München Bl. 87 c. —88 d.

Ein man ſprach zuo ſîm wibe
•an unſer zweier libe
tuot got grôz ungenâde ſchîn
daz er uns ſus lât arme ſîn.
ſol ich unz an minen tôt
von armnot liden ſolhe nôt,

19. *Grimm* zvage 27. man *fehlt.* 28. *beide HSS.* ſinem

ich wold mich ſelben tœten ê.
mir tuot armuot ſô wê,
daȥ ichn weiȥ wie ich gebâren ſol:
ich bin zornes unde leides vol.
ichn kan des niht verſinnen mich,
daȥ ich mich inder wider dich
verworht habe oder wider got.
hâſt du inder gotes gebot
zebrochen, daȥ ſolt du mir ſagen:
ich hilfe dir die buoȥe tragen
unz ich dich dîner ſchulde
widerbringe an gotes hulde.'
ſie ſprach ‹ſwaȥ ich begangen hân,
daȥ iſt gar mit dir getân.'
er ſprach ‹ſô iſt mir niht bekant
war umbe uns got habe gepfant
êren unde grôȥes guotes.
got iſt ſô rehtes muotes:
gert wirs als wir ſolten,
er wert uns ſwes wir wolten.
wir ſuln wachen über maht
und biten in tac unde naht
daȥ er uns gebe michel guot:
erſiht er unſern ſtæten muot
und die grôȥen arbeit dar zuo
die wir beide ſpâte unde fruo
mit der bete lîden müeȥen,
er beginnet uns ſîn lîhte büeȥen.'
‹daȥ tuon ich gerne' ſprach daȥ wîp.
‹ſol ichs verlieſen den lîp,
ſô tuot mir baȥ ein kurzer tôt
dan daȥ ich ein lange nôt
vor armuot müeȥe lîden:
die wil ich gerne mîden.'
Sin ſûmten ſich niht mêre:
ſie manten got vil ſêre
umbe werltlich rîcheit,
und liten michel arbeit
mit wachen unde mit gebet:
ſwaȥ ieman mit gebete tet,
des lieȥen ſie niht under wegen.
des begonden ſie ſô lange pflegen,
unz got ir tumpheit ſchande
unde in ſînen engel ſande.
der quam dâ er den man vant:
zuo dem ſprach er zehant
‹dune ſolt niht biten umbe guot:
got hât ſô gnædigen muot,
ſolteſtu guot gehabet hân,
er hæte dir reht getân
als er den andern reht tuot,
die er lât haben michel guot.
ich bin der engel der dîn pfliget:
daȥ dir diu tumpheit an geſiget,
des verliuſe ich mîn arbeit:
daȥ iſt mir innerclîchen leit.'
er ſprach ‹daȥ ich niht guot hân,
dâ hât mir got gewalt getân:
ich wær als wol guotes wert
ſam die er guotes hât gewert.
gebe er mirȥ, ſô ſol ichȥ hân.
er muoȥ genâde an mir begân:
ich bite in immer umbe guot
unz daȥ er mînen willen tuot.'
dô ſprach der himeliſche bote
‹ſît du dem oberiſten gote
niht gelouben wil noch mir,
ſô wil ich guotes geben dir
noch mêre denne ein michel teil,
daȥ du verſuocheſt dîn heil:
wirſt du danne ein armer man,
dâ biſt du ſelbe ſchuldic an.
habe drîer wünſche gewalt:
ſwie dîne wünſche ſint geſtalt,
die êrſten drî die werden wâr.
ſolteſtu leben tûſent jâr,
du hâſt mê danne vil,
ob guot mit dir weſen wil.'

2. dîn a. *Würzb.* 21. Wir ſûln die gir nu keren. Mit alle noch gotes eren. Vnd ſûllen w. ü. m. *Würzb.* 39. Von wachen, vnd von *Würzb.* Mit wachen vnd mit vaſten Sinen liezen irn lip niht raſten Mit venic vnd mit *Heidelb.* 15. din] die *H.* din *W.*

Er ſprach ‹ſô bin ich riche.'
er gie vil vrœliche
hin heim zuo ſînem wîbe.
er ſprach ‹unſer zweier lîbe
hât got ir nôt verendet:
er hât uns guot geſendet
mêr dan wir in gebeten hân:
wir mugen in wol mit vride lân,
und mugen wol mit vreuden leben.
er hât drî wünſche mir gegeben:
die werdent wâr alle drî.
nu rât waz uns daz beſte ſî.
dunket dich daz wol gewant,
ſô wil ich wünſchen zehant
vol goldes einen grôzen bere,
und dar umb ein ſô veſtez were
von einer hôhen mâre guot,
daz uns daz vihe niht entuot.
daz wünſche ich zeinem wunſche wol.
oder ich wünſch einen ſehrin vol
ſwie guoter pfenninge ich wil,
der immer ſî gelîche vil,
ſwie vil ich drûz genemen kan;
und ſwem ich drûz ze nêmene gan,
daz er doch ſî gelîche vol.'
dô ſprach daz wîp ‹ich hœre wol,
wir haben mêre danne vil.
nu tuo des ich dich biten wil:
du ſolt mir einen wunſch geben,
und ſolt dâ wider niht ſtreben:
du hâſt genuoc an den zwein.
du weiſt wol daz ich min bein
ſô vil dar nâch gebogen hân:
ez hât got alſô wol getân
durch min gebet ſam durch daz dîn.
ein wunſch iſt billîche mîn.'
er ſprach ‹nu habe dir einen:
ichn gibe dir mê deheinen;
und ſich daz dun beſtateſt ſô,
daz es aldiu werlt werde vrô.'
‹Dâ wolte got' ſprach ſie schant,
‹hæt ich daz beſte gewant
allez an minem lîbe
daz an vrouwen oder an wîbe
zuo dirre werlt ie wart geſehen!'
als der wunſch was geſchehen,
dô bet ſie daz gewant an.
‹wê mir wê!' ſprach der man.
‹du vil ſæligez wîp,
du möhteſt aller vrouwen lîp
vil wol zuo dir gekleidet hân,
und hæteſt dannoch baz getân,
wærſtu iemân holt geweſen.
dîn vêle iſt immer ungeneſen
daz du niemans vriunt geweſen biſt.
daz wolde der heilege Krift,
ſît du triuwen biſt ſô lære,
daz ez dir in dem bâche wære,
daz du gewandes würdeſt ſat!'
daz wart wâr an der ſtat:
daz gewant was in dem wîbe;
daz hæte ſie in dem lîbe
vil nâch gezerret enzwei.
vil ungefuoge ſie ſchrei:
wan ir was wirs danne wê;
ſie ſchrei ie mê unde mê.
Dô man gehôrte diſen ſchal,
die gebûren quâmen über al
und vrâgten waz ir wære.
dô ſagete ſie in daz mære
daz ir von ir man geſchach.
daz was ir vriunden ungemach.
die dreuten im mit ſchalle
und ſprachen zorneclichen alle
‹loſet ir uns niht daz wîp,
wir nemen iu iezuo den lîp.'
mezzer unde ſwert ſie zucten,

8. Vnd biten in nit mer vns gvot. Er hot ervollet vnſern mvot. Wir mügen W. 15. Von golde W. 18. Das vns nieman ſchaden tvot, W. 29 Durch die trâwe die du mir. Leiſten ſolt . vnd ich dir. Dv W.

4. Du M. Daz W. 12 vnſeligez W.

dar nâher ſie dô ructen.
dô er wol hôrte unde ſach
beide des wibes ungemach
unde ſîner vînde drô,
dô macht ers alle ſamt vrô:
er ſprach ‹daz wolde unſer trôſt,
daz ſie ſanfte wære erlôſt,
daz ſie geſunt wære als ê.›
do enwar ir aber niht mê:
ſie was ir ungenâden vrî;
und heten die wünſche alle drî
ein ſchentlich ende genomen,
und wären ſie des zende komen,
daz ſie niht guotes ſolten hân.
ſie heten beide miſſetân:
doch wart dem man der ſchalt verjehen.
dem was ouch vaſte miſſeſchehen:
daz wart im wol vergolten.
er wart ſô vil geſcholten,
und wart ſô gar der werlde ſpot,
daz er unſern herren got
niht anders bat wan umb den tôt.
ſîn ſchade was ein grôziu nôt:
dô wart ſîn unwerdikeit
vil vollîclich ein herzen leit.
ſîn laſter und ſîn ſchande
fulten allem dem lande
beide naht und tac ir ôren.
er wart vor allen tôren
mit werten geunſchœnet,
und wart ſô gar gehœnet,
daz er vor leide verdarp
und durch daz leit vor leide ſtarp.
Swer ſô vil[3]guotes noch verlür,
ſwie grôze clage er drumbe erkür,
er möhte ez volleclagen niht.
als uns der tôren ſite giht,
unrehtiu gir, unreht bejagen,
und nâch vlüſte unrehtez clagen,
daz iſt der tôren ahte.
die tôren ſint drier ſlahte.
die niht ſinne hânt gewunnen,
die enwizen noch enkunnen.
die andern wellent wizen niht:
die ſint noch für baz enwiht.
ſô ſint die dritten ſinne vol:
die kunnen unde wizen wol,
und tuont daz bœſte dâ bî,
ſwie ez in allen kunt ſî.
manic tôre iſt des muotes:
ob er vil vriunde und vil guotes
gewinnen und behalten kan,
ſô dunkt er ſich ein wiſe man.
ſwaz vriunde er hât, ſwie ſich er iſt,
und iſt der vil heilege Kriſt
ſîn vriunt niht alters eine,
ſô hilfet ez alles cleine:
ſwaz er vriunde und guotes hât,
ſwenn er vriund unde guot lât,
iſt im diu ſêl dann ungenæſen,
ſô iſt er ie ein tôr geweſen.
ſwer die ſêle niht ernert,
der iſt ein tôre, ſwie er vert.

---

1. enwart ir a. u. we me *H.* wart ir leides niht nit me *W.* 30. vngeſchœnet *H.* bedœnet *W.*

32. *die Heidelb. HS. fügt noch hinzu* Ean hat niman wiſen mvt wan der gotes willen tvt

DER WEINSCHWELG.

Altd. Wälder d. Br. Grimm III, 15—28.

Swaz ich trinkens hân geſehen,
deiſt gar von kinden geſchehen:
ich hân einen ſwelch geſehen,
dem wil ich meiſterſcheſte jehen.
den dûhten becher gar enwiht,
er wolde näpf noch kophe niht:
er tranc ûz grôzen kannen.
er iſt vor allen mannen
ein vorlouf allen ſwelhen.
von ûren und von elhen
wart ſolcher flûnd nie niht getân.
ez muos alle zit vor im ſtân
ein grôz kanel wines vol.
er ſprach ‹wîn, ich erkenn dich wol;
ich weiz wol daz du guot biſt.
die wil dîn in dem vaze iht iſt,
ſô wil ich bûwen diſe banc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc von zweinzec flünden.
er ſprach ‹nu wil ich künden
waz tugent du hâſt, vil lieber wîn.
wie möhteſtu tugenthafter ſîn?
du hâſt ſchœne und grôze güete,
du giſt uns hôhgemüete,
du macheſt küene den zagen;
ſwer dîn wâfen wil tragen,
der wirt wiſe unde karc,
er wirt ſnel unde ſtarc,
er fürhtet niemannes drô.
du machſt die trûrigen vrô,
du giſt dem alten jungen muot,
du rîchſt den armen âne guot,
du machſt die liute wol gevar:
du biſt ouch ſelbe ſchœne gar,
du biſt lûter unde blanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der für die andern gie.
er ſprach ‹war umbe oder wie
ſold ich den wîn vermîden?
ich mac in wol erlîden,
ſît er allen mînen willen tuot.
er dunkt mich beſzer denne guot,
ich geniete mich ſîn nimmer.
ich wil in loben immer
für hûhurdieren und für tanz;
krône ſchapel unde kranz,
pfell ſamît unde ſcharlât,
ſwaz gezierde diſiu werlt hât,
die næm ich niht für den wîn.
in hât in dem herzen mîn
minne alſô behâfet,
verſigelt und verklâfet:
wir mugen uns niht geſcheiden.
ſwer mir in wolde leiden,
der mües immer haben mînen haz,
er kürzet mir die wîle baz
denn ſagen, ſingen, ſeiten klanc.
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc noch grœzer dann ê.
er ſprach ‹gras bluomen unde klê
und aller krûte meiſterſchaft,
die würze und aller ſteine kraft,
der walt und elliu vogelîn,
die möhten dîn, viel lieber wîn,
die liute niht ergetzen;
ſi möhten dich niht erſetzen

2. bei Grimm das iſt 9. aller 20. ich fehlt. 29. niemens 18. min minne 31. dîn] dich niht 32. niht fehlt

mit allem dem daȥ ſi künnen.
ich wil dir gerne günnen
daȥ du mir kürzeſt die zit.
ſwaȥ fröude mir diu werlt git,
diu kumt vil gar von dîner tugent.
dîn lop hât immer jugent;
dîn werdekeit wirt nimmer kranc.'
Dô huob er ûf unde tranc
einen trunc alſô ſtarc:
und ſolde er ein halbe marc
ze lôn dâ mit verdienet hân,
ern dörft niht beȥers hân getân.
[er ſprach] ·beidiu ich und der wîn
müeȥen immer enſamt ſîn:
mir iſt an im geluugen;
er hât mich des betwungen,
deich ie tet ſwaȥ er mir gebôt.
der wîn iſt guot für manige nôt.
künde er niht wan fröude geben,
diu werlt ſold immer gein im ſtreben:
ſîn fröude iſt vor allen dingen.
ich wil nâch fröuden ringen,
ſît mir der wîn fröude git.
nu wil ich ringen unz an die zit
daȥ er mir ſô vil fröuden gebe,
daȥ ich mit fröuden immer lebe.
wie kan ich denne verderben?
ich wil nâch fröuden werben:
des habe mîn lîp immer danc.'
Dô huob er ûf unde tranc,
daȥ man mê ſolhes niht vernam.
er ſprach ·der herzoge Ytam
der was gar âne wîsheit,
daȥ er einem wiſent nâch reit,
er und ſîn jäger Nordiân:
ſi ſoldenn wîn gejagt hân,
ſô wærn ſi wîſe als ich pin.
mir iſt vil ſanfter denne in:
ich kan jagen unde vâhen,
mich enmüedet niht mîn gâhen.
ich jage den vil lieben wîn;
des jäger wil ich immer ſîn:
er hât mir ie ſô wol getân.
ſwaȥ ich ſîn her getrunken hân,
und ſwaȥ ich ſîn noch immer tac
in mînen lîp geſwelhen mac,
daȥ iſt wan ein anevanc.'
Alrêſt huob er unde tranc
vil manigen ungefüegen ſlunt.
[er ſprach] ·wîn, mir iſt dîn tugent kunt;
ich erkenne wol dîne kraft,
dîn kunſt und dîne meiſterſchaft.
du biſt meiſter der ſinne,
du liebeſt mir die minne,
du macheſt ſtæte manigen kouf;
du macheſt manigen wettelouf,
du macheſt maniger hande ſpil,
mit fröuden kurzewîle vil.
diu werlt iſt gar mit dir erhaben.
du kanſt die durſtigen laben,
du machſt die ſiechen geſunt.
ſît du mir êrſt würde kunt,
ſô bin ich dir geweſen bî,
ſwie vil dîner diener ſî,
daȥ mich doch niemen von dir dranc.'
Dô huob er ûf unde tranc,
daȥ die ſlünde lûte erklungen
unde einander drungen.
dô wart von ſtarken ſlünden
ein ſturm, daȥ den ünden
diu droȥe wart ze enge,
daȥ ſich von dem wâcgedrenge
diu güſſe begunde werren,
blôdern unde kerren
als ein windes prût ûf dem mere.
dô wart mit hurteclicher were
verſuochet maniges ſlundes kraft.
er ſprach ·daȥ iſt ein meiſterſchaft,
daȥ ich noch niht getrunken hân.
mîn kunſt iſt alſô getân,

1. das ich
28. aneander 30. das von den

daz ich mich niht vergâhe
und ez müezecliche ane vâhe
durch daz ichz lange triben wil.
ich lebe wênic ode vil,
mir wirt trinkens nimmer buoz.
hab iemen einen ringen fuoz,
der briug mir guoten aneganc.'
Dô huob er ûf unde tranc
als er nimmer wolde erwinden.
er ſprach 'wâ ſol man vinden
ſwenn ich erſtirbe einen man
der trinke als ich trinken kan?
mîn habent alle trinker êre:
man ſol mir danken ſêre
daz ich ir leben ſô ziere.
der beſten trinker viere
die volgen mir einem tac.
ich kan wol trinken unde mac:
ich hân kunſt unde kraft.
mîn herze iſt ſô tugenthaft,
daz ez an trinken nie gehanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der d'andern überſteic.
dô ſtuont er ûf unde neic;
er ſprach 'wîn, dir ſî genigen.
ich trûwe mit dir wol geſigen:
die wil du biſt mîn nâchgebûr,
mirn ſchadet der ſchîme noch der ſchûr;
ich kan deheiner ſorgen pflegen:
mirn ſchadet diu ſunne noch der regen;
diu fröude bûwet mînen muot.
ichn ſorge umb êre noch umb guot,
umb friunde noch umb mâge;
ichn urliug noch enbâge,
und enruoch wie blôz der walt ſtê:
mirn ſchadet der wint noch der ſnê,
der rîſe noch der anehanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der grôze güſſe truoc.
er ſprach 'diu houwe und der pfluoc
die müeſen immer ledic ſîn,
weſſen die gebûren daz der wîn
ſô maniger êren wielte
und ſô manic lop behielte;
erkantens rehte ſîne tugent,
ſî vertriben ir alter unde ir jugent
bî dem wîne algemeine.
nu erkennent ſîn vil kleine:
daz hân ich zeinem heile:
dâ von iſt er wol veile:
daz machet mir mîn leben lanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein hunderflundigen trunc.
er ſprach 'daz machet mich junc,
daz ich mîne trunke lenge,
und den flünden des verhenge,
daz ſî ſnellent unde grôzent
und ſô kurtîclichen ſtôzent,
daz die flege von den ünden
ein ſturm habent in den flünden.
ſwer mir êrſte gap den wîn,
des lop müez immer ſælic ſîn:
er hât mich wol gelêret;
er iſt ſîn immer gêret,
wan mir ie wol an inne gelanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc langen und ſô grôz,
daz ſîn alle die bedrôz,
diez hôrten unde ſâhen.
er ſprach 'ez wil nu nâhen,
daz ich trinkens wil beginnen.
ich bin wol worden innen
daz mir der wîn ſüezet
und mîn herze grüezet:
dâ wider biut ich mînen gruoz.
wîn, ich valle dir ze fuoz.
ich enphieng dich gerne, kûnd ich, baz,
ich enphâh dich immer âne haz;
du enphâheſt mich, als tuon ich dich:

1. 2. vergahen: vahen 17. volgent 24. er in ovf 28. alle div livte 37. dir

der anpfanc ist minneclich,
daz si unser beider antfanc.'
Dô huob er ûf unde trane
ein trunc: der begunde plôdern
als daz wazer ûf den flôdern
ûf alten kumpfmülen tuot.
er sprach 'daz ist ein süeziu fluot:
diu wäschet mir von dem hercen
unfröud unde smerzen.
er kan mich leides wol erreten.'
do begunde er springen unde treten
manigen sprunc seltsænen.
er sprach 'niemen sol des wænen,
daz er sich mir geliche.
min herce ist sô fröuden riche:
der win der mich dâ machet junc,
dem wil ich springen einen sprunc.'
vröliche er drîstunt ûf sprane.
Dô huob er ûf unde tranc:
der trunc wart maniges trunkes wert.
er sprach 'ich bin der trinkens gert.
ich bin ein trinkender man,
der alsô sêre trinken kan,
deich allen trinkern an gesige
und allen trinkern ob lige.
ich wart nie trinkennes sat:
ich kom noch nie an die stat
dâ ich getrunke mir genuoc.
wol der muoter diu mich truoc:
sælic si si künigínne,
sælic si diu süezin minne
und diu wile dô si mich errane!'
Dô huob er âf unde tranc
ein trunc, der wart swære.
swie vol diu kanel wære,
si was meinem trunk niht volgrôz,
wan man meiner nôt in gôz:
er hiez et vaste in giezen,
und lie daz in sich vliezen,
daz dâ noch solhez nie geschach.
dô saz er nider unde sprach
'der win ist rehte ein gimme.
ich hœre ein süeze stimme
in minem houbet singen:
die hœre ich gerne klingen.
ez ist reht, daz ich in krœne:
er singt mêr süezer dœne
denn aller slahte klingen
und aller vogele singen;
mir wart solhes nie niht bekant.
er singt sô wol, daz Hôrant
daz dritteil nie sô wol gesanc.'
Dô huob er âf unde tranc,
daz diu banc begunde krachen.
er sprach 'des muoz ich lachen;
des ist ze lachen harte guot.
ich hân allez min gemuot
in den fröuden wol getrenket:
dar in hân ich mich gesenket.
ich sanc ie sît der stunde
daz ich êrste trinken kunde
und mir der win sô wol geviel:
ich weiz wol daz deheín kiel
in daz mere sô tiefe nie gesanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
einen vierschrœtigen trunc.
er sprach 'ich pin worden junc
an lîbe unde an muote.
wol mich' sô sprach der guote
'daz ich sô gar ein meister bin
an trinken. seht, daz heiz ich sin.
ich weiz wol, daz Paris,
ze Padouwe und ze Tervis,
ze Rôme und ze Tuscân
vindet man deheinen man,
ich ensî sîn meister gewesen,
daz mir nie gein einer vesen
ir deheiner möhte gelichen.
halt in allen diutschen richen
kom mir nie deheiner zuo

1 zuepfanc 6. allen 37. noc 38. ine 12. dritte teil 33. pada

der heidiu spât unde fruo
sô wol an trinken tûre.
wines nâhgebûre
wil ich hiute und immer wesen.
mîn sêle muoz mit ime genesen;
im ist mîn sêle immer holt.
swenne er schœne als ein golt
von dem zapfen schiuzet,
wie wênic mich des verdriuzet,
swaz man sîn in mich giuzet:
vil wol mîn lîp des geniuzet.
man sagt von turnieren:
vaste swelhen under vieren
daz kan ich wol: des hab ich danc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc der vil grôz was.
er sprach 'swaz man ie gelas
von den die minne pflâgen
und tôt von minne lâgen,
die wâren mir niht gliche wîs.
wie starp der künic Pâris
der durh Helenam wart erslagen?
des tumpheit sol man immer klagen.
er solden wîn gewinnet hân:
sô het im niemen niht getân.
vrô Dîdô lac von minnen tôt;
Grâlanden fluoc man unde fôt
und gab in den vrowen zezen,
wand si sîn niht wolden vergezen.
Pîramus und Tispê,
den wart von minne sô wê,
daz si sich rigen an ein swert.
mîn minne ist bezers lônes wert
denn ir aller minne wære:
mîn minne ist fröudebære;
ich bâw der minne strâzê.
mir ist haz denn Curâze
der von minne in dem sê ertranc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ein trunc mit grôzer île:
der wert uns an die wîle
daz im diu gürtel zebrast.
er sprach 'daz hant ist niht ein bast
dâ mit ich zallen stunden
zuo dem wîne bin gebunden:
daz ist mîn sælde und mîn heil.
und sint ouch driu vil starkiu seil:
daz eine ist des wines güete,
daz ander mîn stæte gemüete,
daz dritte ist diu gewonheit.
er mac mir nimmer werden leit:
ich muoz in immer minnen.
ich mac im niht entrinnen:
wie zebræche ich ein sô starken stranc!'
Dô huob er ûf unde tranc
sô sêre, daz si alle jâhen,
die sîn trinken rehte ersâhen,
swaz er getrunken het unz dar,
des solde man vergezen gar:
der trunc behielte gar den prîs.
er sprach 'diu werlt ist unwîs
daz si niht ze wîne gât
sô si dehcinen gebresten hât,
und trunke dâ für allez leit,
für angest und für arbeit,
für alter unde für den tôt,
für siechtuom und für alle nôt,
für schaden und für schanden slac,
und für swaz der werlt gewerren mac,
für nebel und für bœsen stanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
sô sêr, daz sich diu kanel bouc.
[er sprach] 'swaz ie gevlôz oder gevlouc,
daz sol billîch erkennen mich;
die liute solten alle sich
ze minem gebote neigen:
diu werlt ist gar mîn eigen.
ich hân gewaltes sô vil,
daz ich tuon daz ich wil;
swaz ich wil, daz ist getân,

8. den 9. wie] vnt 20. gliche 20. behilt

deich allen mînen willen hân:
dâ von heiȥ ich ungenôȥ.
mîne tugende ſint ſô grôȥ:
wær der werlde ſô vil mê,
daȥ daȥ mer und islich ſê
als guot wær als daȥ beſte lant,
daȥ müeſe ſtên ze mîner hant
und mües mir dienen âne wanc.'
Dô huob er ûf unde tranc
ſô lange und ſô ſêre,
ſô vil und dannoch mêre,
ſô vaſte und ſô harte,
daȥ ſich daȥ hemde zarte.
er ſprach ‹des wirt guot rât:
ich weiȥ wol waȥ derwider ſtât;
ich kan wol wâſen mich.'
er zôch ein hirȥhals an ſich:
den hieȥ er vaſte brîſen;
dar zuo von guotem îſen
ein veſteȥ banzier enge.
er ſprach ‹des wînes gedrenge
lât mich nu ungelerret:
ich hân mich ſô verſperret,
ern mac mich niht erſlieȥen.
des ſol ich wol genieȥen,
daȥ ich ze fröuden mînen lîp
getwungen hân, daȥ man noch wîp
ſîn lîp ſô ſêre nie getwanc.'
Dô huob er ûf unde tranc

BEISPIEL VOM FRASS.

Heidelberger Handschrift 341. Bl. 332ᵈ —334ᵃ
mit der Überschrift Ditz iſt ein mer rich von den herren zv oſterich

Ein vrâȥ der was ſô gar ein vrâȥ,
Daȥ man des wândè, er hete gâȥ
Mê guoter ſpîſe alleine
Danne diu werlt algemeine.
Swie vil er gaȥ, ſô jach er doch,
Er hete grôȥen hunger noch.
Dô het er vriunde ein michel teil:
Die ſprâchen ‹eȥ iſt ein unheil,
Ob unſer vriunt ſô ſtirbet,
Daȥ er niht ſpîſe erwirbet,
Daȥ er ſich zeinem mâle geſate.
wir hân an guote wol die ſtate
Daȥ wir verſuochen wol ſîn kraft:
wir ſuln im eine wirtſchaft
Nâch ſîn ſelbes willen geben.
wir möhten ungerne leben,
So man uns her nâch verwiȥe
Daȥ er ſîn tage verſliȥe,
Daȥ er nie zeim mâle wurde ſat.'
Sî brâhten ſpîſe an eine ſtat,
Sô guot, ſô manger ſlahte,
Daȥ man ir aller ahte
vil kûme wiȥen kunde.
Dô aȥ er unz an die ſtunde
Daȥ er den geluſt gebuoȥte,
und im diu ſpîſe unſuoȥte
und er ſî wider muoſte geben.
Dô wart verkêret ſîn leben:
Swie vil er aȥ unz an die zît,
er wart ſô rehte kiuſche ſît,
Daȥ er minner denne ein kint aȥ.
Sus wart der gîtlîche vrâȥ

1 daz ich 14. 15. rate: wol von der widerſtate 17. die HS. Daz er des 19. die werlde alle gemeine 3. ::iſen 18. zeinem 21. ir] in 31. Svſt

Ein vaſter der beſte
Den man in der werlde weſte.
Der ê was ſô vræzic,
und dar nâch wart ſô mæzic,
Dem tâten vil geliche
Die herren zÔſterriche.
Die wurben hie vor umb êre:
Der geluſte ſî ſô fêre,
Daz ſî des dâhte durch ir guft,
Ob mer erde unde luft
Ir lop niht möhte getragen,
Sî wolten ir dennoch mê bejagen.
Des gewunnen ſî ſô grôze gunſt,
Daz man in alle die kunſt
Dar ze Ôſterîche brâhte,
Der ie dehein man gedâhte.
Die gulten ſî âne mâze.
Do geſchach in als dem vrâze,
Der az unz in der hunger lie,
und im mitalle zegie.
Swer ir genâden ruochte,
Der vant dâ ſwaz er ſuochte.
Daz triben ſî unz an die ſtunde,
Daz ir ſô vil begunde
Nâch guote zÔſterriche ſtreben
Durch daz unmezliche geben
Daz ſî ſich heten an genomen;
Des begonde ir dar ſô vil komen:
heten ſî alder kriechen guot,
Sine möhten alder gernden muot
Mit gâbe niht erfüllet hân,
Daz ſî unmâze muoſen lân.
Des wart verhêret ir leben,
Sô daz in vreude unde geben
Sô ungefuoge widerſtuont,
Daz ſî des dâ nû minner tuont,
Denne man in andern landen tuo.
Dane meine ich ſî niht alle zuo:
Man vindet noch vil biderben dâ
Alſe wol ſam anders wâ:
Desn mag ich in niht entwichen.
Man vindet ouch ſumelichen
Den diu erde niht ſolde tragen.
Daz muoz man allez dâ verdagen:
Man getar dâ loben noch ſchelten.
Daz vant man ê vil ſelten,
Daz iender die wandelbæren
Den biderben ſô liep wæren,
So ſî nû ſint ze Ôſterriche.
Ir muot ſtêt nû ungeliche,
Swie ez doch ſî ein vriuntſchaft.
Die biderben ſint ſô tugenthaft,
Daz ſî daz dunket miſſetân,
Daz ſî iemen bî in ſchelten lân,
und lâzent nieman ſchelten.
wie daz die valſchen gelten?
Danen lânt ſî niemen bî in loben.
Sî ſtekent in der ſchanden kloben:
Des nement ſî niemens lob vür guot.
Swie rehte man dem rehten tuot,
Sô man in lobt durch rehte ſchult,
Daz iſt der valſchen ungedult.
Der grimmen nîdære iſt ſô vil,
Der ez ietslicher velſchen wil,
Daz nieman ſingen getar.
Man nimt ouch videlens lüzel war;
Man gert ouch ſagens kleine.
ungezogeniu wort unreine
Diu ſint nû leider ſô wert,
Daz man ir für diu guoten gert.
Ritter unde vrowen mugen wol klagen
Daz ſeitſpil ſingen unde ſagen
Sint worden widerzæme.
Die wile ſî wâren genæme,
Dô was man vrowen ſô holt,
Daz man ir minneclichen ſolt
vor allen dingen ſuochte.
Swes ir genâde ruochte,
Des tet man mê danne vil.
Dô ſagen ſingen ſeitſpil

12. Sine w. ir d. nie 13. gewinnen 29. 30. alle der 32. mvaſen 36. nimmer

14. ienen bi vaſ 18. Sî ſtêkt. 21. lobte – ſ 32. 40. ſülten . ſpil

Ze hove wurden vernomen,
Dô wâren die ritter willekomen.
Man gab in hôhiu ravit
und guoter kleider zaller slt,
und fuorte fi zuo den vrowen,
und lie fi ouch ritter schowen
Ze turnei und ze ritterschaft.
Man sach den der mit ritters kraft
Mit ganzem harnasche reit;
Dem nû niemen grâwiu kleit
Noch ein gurren geben wil.
Man sihet nû hengestritter vil,
Die doch wol rosse wæren wert.
Daz man ir niht ze vreuden gert,
Dar nâch hânt fi sich nû gestalt.
Do man sagen singen seitspil galt,
Dô man rittern galt ir leben,
Man kunde in lihen unde geben,
Man kunde in zuo gebâren,
Daz fi gerne ze hove wâren:
Nû sint fi gerner anders wâ.
Man sihet nû lüxel ritter dâ
wan die dâ sîn müezen.
Man möhte si sô dâ grüezen,
Daz fi dar strebten alsam ê.
Ein milter hât nû lobes mê
Danne zwelf in den jâren
Do si alle milte wâren.
Dô was diu milte ein lantsite,
und schalleten ûf einander mite:
Dâ von muosen fi geben,
und muosen milticlichen leben.
Daz leben hât sich verkêret,
Daz fi nû niemen êret,
Die milte in disen zîten sint,
wan got unde gotes kint
und der vil heilige geist.
Dennoch habent si einen volleist:
Daz ist ir tugende gebot:
Sinen gebent nû niht wan durch got
und durch kristenliche triuwe:
Diu gâbe ist âne riuwe.
Nû sol man sehen wer milte si.
In was hie vor diu vorhte bî,
Daz aldiu werlt die argen schalt:
Des was ir schallen manicvalt
Mit kleidern und mit hôchgezit:
Si gâben alle enwiderstrît.
Dô man sô mangen gebenden vant,
Donen wâren die milten niht bekant.
So der arge riche muose geben,
Sô gap er sô, daz man sîn leben
Für den milten armen lobte.
Swie er nâch der gâbe tobte
Mit herzeclicher riuwe,
Sô was sîn lob doch niuwe.
Nu erkennet man die milten wol:
Sît man nû niemen schelten sol,
Der man tuot nû mit guote
Niht wan nâch sînem muote;
Nû sol man sehen der liute muot,
Sît man ez wol lât oder tuot.
Swer nû gît, der gît durch got
und durch der milte gebot
und durch den rât sîn selbes tugent.
Des lop hat billîch immer jugent
vor got und vor den liuten;
In suln alle engel triuten.
Swer milte bî den siten bleip
Dô man si zuo der milte treip
Sô man die trægen ohsen tuot,
und si daz nâmen für guot;
Swer dô vor schanden ist genesen,
Siht man den nû milte wesen,
Sît in nû nieman twinget mê,
Sô was ouch alsîn milte ê
von des heiligen geistes meisterschaft
und von getriuwes herzen kraft.

2 val homen 11. gvrten 15. hat 16. seiten spil 17. Ritter 30. schalleren 31. 32. müsen 34. leret 36. vnd krist gotes 37. heiliger

6. Im 7. alle die 9. steht zweymahl da. 12. milte 28. lop lan 31. zweymahl. 36. nû fehlt. 38. allev sine

Swer aber ê vil gegeben hât,
und nû sîn geben dar umbe lât,
Daz man im ez niht verwîzen mac,
Den gesach man nie deheinen tac
Mit rehter . milte leben:
Der hât durch tôren lop gegeben.
Sit tôren lop zergangen sî,
Nû sîn ouch tôren geber vri:
Nû sôl man wîse geber sehen.
Diu milte muoz nû sô geschehen,
Daz ir got und alsîn kint
von schulden immer gêret sint.

RUDOLF VON EMS.

AUS BARLAAM UND JOSAPHAT.

Handschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg. In Köpkens Ausgabe Sp. 118–127.

Die ienen richen herren lant
Vnd disen valschen bigestant
Den wirt der tot wr daz leben
Von im zelone gegeben
Sin lon ist niht wan herzeleit
Alf ich einteil dir han geseit
Die dirre welte volgær sint
Vnde ir dienstlichiv kint ·
Die gliche ich einem man
Der not von einem tier gewan
Daz was ein einhvrne groz
Sin lvogen alfo livte doz
Daz ez den man brahte innot
Er vloch vnd vorhte den tot
Ez iagete in ane milte zvht
Do er was inforgen slvht
Vnd von dem einhvrnen lief
Inein apgrvnde tief
Viel er vber eine want
Indem valle ergreif sin hant
DEin bavmlin da hieng er an
Daz vrifte disen selben man
Er habte sich vil vaste
Zvo def bavmelinf aste
Die fvozze hete er do geseit
Anein wunderen enge stat
Da was ein cleiner erdewaf
Gewvrtzet ane kraft mit graf
Dar vf enthielt er sinen val
Div selbe stat was alfo smal
Daz er daran niht mohte gestan
Swenner daz bamlin mvost lan
Swie er stvnde ingrozer not
Er wande def daz im der tot
Mit vride wære benomen da
Do chomen zwo mvse fa
Einiv was fwarz div ander wiz
Die kerten allen iren fliz
Ander stvden wurzel gar
si begvnden vaste nagen dar
biz div wvrz vil nach sich lie
Vonder kraft div stvde gie
Diz was ein angestlich geschiht
Er mohte def erwenden niht
Si wolten der wurzen angesigen
Do sach er einen draken ligen
Vnder im tiefe ineinem tiefen tal
Der dinget vf des mannes val
Ez was ein angestlicher strich
Er trvoch villeiden anblich

8. *lies* disem 11. Sin *geändert in* ir 31. *lies* gesat 5. *HS.* ello sine 28. *lies* ineme tal

Div avgen vnd der atem ſin
Waren beidiv fivrin
Er tet vil wite vf den mvnt
Do dranch daz viure fazeſtvnt
Mit grozer flamme alſ er ſich vleiz
Alſ vz einem oven heiz
Vz ſinem witen mvnde
Vil fere in der ſtvnde
Mit grimme belangen began
Daz er verſlvnde diſen man
Vf ſinen val waſ er bereit
Gineude alſ ich han geſeit
Alſ er in ſolte ſlinden
Dem man begvnden ſwinden
Herren vrævde daz tet not
Alſ div vorhte im gebot
Do der man daz vngemach
Vader im an dem drahen ſach
Vnd den wvtenden einhvren
Obim ſo fere zvrnen
Do er nach im ſo livte ſchrei
Vnd daz der ſtvden wurz enzwei
Von den mvſen nach geſchaben
Waſ er dahte ob im rehaben
Mohte diſiv cleine ſtat
Da er hete hin geſat
Die frozze dvrch deſ valleſ vriſt
Alſ er diſen cleinen liſt
Inſinen grozzen noten vant
Er ſach deſ endeſ ſazehant
Alda mohte er ſich niht enthaben
Er ſahe vz der wende graben
Vier grozer wurme havbet
Vrævde er wart beravbet
Wan er deſ todeſ waſ gewiſ
Ein ſlange heizet aſpiſ
Der vilgrozze vrævel hat
Swenne er lebendeſ iht beſtat
Der wurden im da vier bekant
Mit ſinem frozze inder want
Die den waſen vndergrvoben
Vnd flizzeclichen ſchvoben
Der vnder ſinen frzen lach
Vnde ſin mit vnſtaten phlach
Wan er ſo fere began
Mit helfe entwichen diſem man
Do diſiv viervalte not
Dem man ſo groze vorhte bot
Er ſach vz einem aſte
Senſte niht zevaſte
Eincleine honecſeimeſ gan
Alſine not begvnde er lan
Er habte ſich dar fazeſtvnt
Vnd liez im trieſen inden mvnt
Swar er ſach da waſ not
Er ſach nahen inden tot
Swie vorhtlich waſ div geſiht
Er lie deſ honich trophen niht.
Iſt dinem ſinne iht zeſnel
zemerchen diz biſpel
ſo wil ich dir zetivte ſagen
Die rehten beſchaft niht verdagen
Div grvobe darin viel der man
Da ſolt dv die welte kieſen an
Div mit ſo mænger arbeit
Vnſ ir ſtriche hat geleit
Der einhvrne daz iſt der tot
Der mit angeſtlicher not
Allez menſchlich kvnne iaget
biz daz ſin nam an im betaget
Daz bavmlin iſt vnſer leben
Daz vnſ allen iſt gegeben
Ieglichem nach ſiner maht
Der liehte tach div trvobe naht
Bezeichent diſe mvſe zwo
Die iene wurzen nvogen ſo
Daz der ſtvden kraft zergiench
Daran der man mit vorhten hiench
Alſvſ nagent wider ſtrit
Vnſer leben diſiv zit
Ir nagen daz hat endeſ niht
E man ſi ab genagen ſiht
Vnſerſ lebenſ wurzel kraft
Da vnſer leben iſt angehaft

Merche och indem ſinne din
Daz der tracke vivrin
Der gein dem man tet vf den mvnt
Bezeichent den helle grvnt
Vnd def tiwelf angeſiht
Div vorhtlicher ſwære giht
Der vier ſlangen havbet ſint
Vier tvgende vonden aldiv kint
Div von menſchen ſint bechomen
Lip vnde leben hant genomen
Der vier elementen kraft
Vonden div gotef meiſterſchaft
Den lip alder menſcheit
Hat zeſæmen gelcit
Daz iſt div vngwiſſe ſtat
Vf die der man hat geſat
Dvrch vriſten ſine fvozze
Der welte vnſtætiv fvozs
Si dir hidem honge kvnt
Der ienem trof inden mvnt
Vnd dvrch daz cleine trophlin
Vergaz er alder note ſin
Hie ſi der biſpel gegeben
Daz dv dirre welte leben
Rchte erkenneſt wie ſi ſtat
Do ſprach der gvote ioſaphat
Wol dem fvzen mvnde din
Dv mvzeſt iemer ſælic ſin
Mit vrævde ane alle ſwære
Wie gvot vnd wie gewære
Diz biſpel iſt an lere
Sag mir der noch mere
Daz mir irlere biſchaft geb
Wie ich indirre welte lebe
Vnd welher vrivnde ich ſvl phlegen
Vnd der anderen mich begeben
Do ſprach der alte wiſe man
Dv ſolt gedenchen wol daran
Wem dirre welte brœden kint
Gelich an ir leben ſint
Welhen vrivnt ſi minnent
Wnd wie ſi lon gwinnent
Von der vrivnde minne
Daz merche indinem ſinne
Ez waſ ein vil gvter man
Der drier vrivnde nam ſich an
die begvnde er minnen
Von herzen vnd von ſinnen
Den zwein er ſolher lieb iach
Daz man in mit ſtæte ſach
Ie dienen diſen beiden
Er waſ gar vngeſcheiden
Mit ſtæteclichem ſinne
Vonder beider minne
Den lobter vnze an ſinen tot
Alſ ir liebe im do gebot
Iemer inir dienſte weſen
Mit in ſterben vnde geneſen
Swenne er den dritten anſach
Vil kivme er im gvoteſ iach
Traclichen grvozter in
Sin glichſender ſin
Grvzet in von herzen ſelten ie
Er avget im herzen vrivntſchaft nie
Alſer tet den anderen zwein
Inder dienſte er ie ſchein
Der drier vrivnde er alſo phlach
Mit ſolher liebe mængen tac
Daz ſi alſvſ ſin herze ſchiet
Do chom einzornigiv diet
Zvo im gwaltichliche
Die waren algeliche
Deſ keiſer wizzenære
Die ſagten im mære
Daz er ſolte da zeſtvnt
Vmbe zehen tivſent phvnt
Zerecht vor dem keiſr ſtan
Oder den lip verloren han
Diz mære erſchrachte in ſere
Do dahte er an die ere

36. bewegen

35. do oder ſa

Die er den zwein vrivnden ie
Mit willen tet vilbalde er gie
Zvo ein dem liebſten vrivnde ſin
Er ſprach lieber vrivnt min
Durch got wef wil dv helfen mir
Nv ſtet gar min troſt andir
Mir ſint def keiſerf boten komen
Ich han von warheit vernomen
Er welle mich des nihterlan
Ich mvezze innoten vor im ſtan
Vmbe zehen tivſent phvnt
Nv tvo mir dinen willen kvnt
Ob dv iht welleſt helfen mir
Alſich vil wol getrwe dir
Dv ſolt def lan geniezzen mich
Daz nie geſchiet min herze ſich
Von dir mit ſtæten triwen gar
Def nim dvrch got hivte anmir war
Do ſprach der vrivnt ſazebant
Man dv biſt mir niht bekant
Dv weiſt niht rehte waz dv ſeiſt
Vnd wen dv zevrivnde ingeſt
Waz vrivndef haſt anmir hie
Ich geſach dich e nie
Ander gvote vrivnde ich han
Mit den wil ich hivte gan.
In vræwden dvrch de irwillen ſin
Die han ich nach dem willen min
Sit daz dich din tvmber ſin
Zevrivnde erhof def ich niht bin
So wil ich doch def wortef dich
Lan geniezzen wider mich
Ich wil dir geben zwei hemdelin
Div ſint vil bofe hærin
Div ſolt dv zeſtivre han
Ez mac nv anderf niht ergan
Doch helfent ſi vilcleine dich
Dv darft niht wrbaz biten mich
Div gedinge waf verloren
Die er da wande han erkoren

Vil trvreclichen gie der man
Von ſinem trvgvrivnde dan
Zvo dem anderen hvop er ſich
Er ſprach villieber wan ich
Dich minnete ie wr alle man
Sit daz ich kvnde din gwan
Alf din liebe mir gebot
So han ich alle min not
Hivte andinen troſt verlan
Ich han zediner helfe wan
Waz ſolich tvon waz wirret dir
Dvrch waz ſtet din troſt anmir
Da la mich allef gvotef
Vnd dienſtlichef mvotef
Vnd aller eren geniezzen
Vnd la dich niht verdriezen
Dv helfeſt mir vz grozer not
Wan ich mvoz liden den tot
Gib ich niht zehen tivſent phvnt
Div mære ſint mir worden kvnt
Nv troſte mich zedirre dro
Der vrivnt antwurte im alſo
Ich mac dir helfen niht noch wil
Ich han vamvzze ſelbe vil
Ich bin in ſorgen alſoch dv
Vil grozen han ich nv.
Biſt dv ſo tvmp geſelle
Daz dv wæneſt daz ich welle
Mit dir gan inden tot
Der wan iſt an nòt
Och verzer ich wol min gvot
Daz ez dir cleine helfe tvot
Da dv ſolt zegerihte ſtan
Dar wil ich mit dir him gan
Vnd ze andef rihterf tor
Da wil ich beliben vor
Vnd wil tvon def ich bedarf
Vnwertlich er von im warf
Daz avge erſchiet von dan zehant
Alf er alda niht treſtef vant

1 eim 21. ſageſt 23. haſt geändert in fvchſt
29. dich geändert in mich

26. eine spätere Hand ergänzt fahnden 35. Hss Unze

Do er den kranchen troſt enphie
Dzvo dem driten vrivnde ergie
Sin lip waſ forgen riche
Do weinde er iæmerliche.
Alſ er den vrivnt anefach
Sin herze im grozer vrævde iach
Daz havbet liez er ſigen
Von ſcham wolte er fwigen
Er getorſte in niht gebiten
Vor den ſchamlichen ſiten
Daz er im er nie gebot
Er fweich dvrch ſchamlich not
An ein heil liez er ez do
Schamende ſich ſprach er alſo
Nv han ich mvndef niht zedir
Daz ich dich bite daz dv mir
Deheiner flahte helfe tvoſt
Wan dv def gedenchen mvoſt
Daz ich an alden ſinnen min
Mich nie gevleiz def willen din
Vnd dir gediende ſo wol
So vrivnt vrivnde dienen ſol
Ich han vmbe dich niht verſcholt
Decheinen helflichen ſolt
Nv hat mich angeſt vnde leit
Kvmber not vnd arbeit
Dvrch groze gvlte ergrifen
Min troſt iſt mir zerflifen
Anden liebſten vrivnden min
Nv bæte ich geren mohtez ſin
Etlicher helfe dich
Daz dv gervocheſt troſten mich
Mit einer cleinen ſtivre
Mir iſt nv vrævde tivre
Dv ſolt mich niht engelten lan
Daz ich dir niht gedienet han
Do fach in der gvote man
Mit gvotlichen gebærden an
Er ſprach triwen def iſt niht
Min herze dir von ſchvlden giht
Daz dv der liebeſte ie wære mir
Swaz dv wil daz diene ich dir
Ich ſol niht vergezen han
Def dv mir liebef haſt getan
Daz ſol ich dir hie gelten ſo
Daz dv def geltef wirdeſt vro
Wif mit vrævden fvnder leit
Din clage vnd din arbeit
Lege ich dir zem kvnge hin
Nv habe vrævderichen ſin
La trvrecliche fwære ſin
Ich fvone dir die fwære din
Alſo daz diner vinde rat
Nach dinem willen gar zergat
Def troſtef wart der man vro
Daz er von vrævden weinde do
Weinende er vil livte ſchre
We mir tvmben man awe
We mir ich mvoz von ſchvlden clagen
Daz ich inallen minen tagen
Dvrch minen tvmplichen wan
Alſo vil gedienet han
Valſcher vngetriwer diet
Div ſich von miner helfe ſchiet
Doez mir an daz leben giench
Vnde ich dem gedient nie
Def triwen helflicher troft
Mich von dem tode hat erloſt
Meiſter daz beſcheide mir
Sprac Iofaphat deſt min gir
Daz tvon ich merche diſiv wort
Rihtvom gvot vnd grozer hort
Vnde dirre welte gwalt
Zem erſten vrivnde ſint gezalt
Dvrch div dem man vil arbeit
In dirre welte mvoz ſin bereit
Ere lip ſele vnde mvot
Waget der man vmbe gvot
Wie der def gwinne vil
So denne kvmt def todef zil
Der gotes wizzenære
So claget er ſin fwære

6. vrævde *geändert in* rive

Dem gvote vnd claget im ſin not
So git ez im inden tot
Zer ſtivre ein kranchez tvchlin
Daz ſint div hemde hærin
Daz git im ſin gvot indaz grap
Div iener ſinem vrivnde gap
Er lavgent ſin ze vrivnde da
Ze vrivnde kivſet ez im ſa
Die lebenden vnde lat in dort
Den vrivnt bezeichent ſvſ den hort
Der ander vrivnt die mage ſint
Wip vater mvoter brvoder kint
Dvrch die der man ze aller zit
Gvot ſele vnde lip begit
Wie horent die deſ manneſ clage
Wie helfent ſi im alle tage
So im der tot an ende git
Vil iæmeliche er gelit
Si ſehent ſmahlich dar
Vnd nement ſin vngerne war
Si ſchawent leiderſ niht bi in
Si kerent dar an gar ir gir
Wie er kome ir avgen abe
Si volgent im zem grabe
Alſ er denne wirt geleit
An ir vnmvozze arbeit
Gant ſi ſchaffen iriv dinch
Si kerent allen ir gerinch
Angvot vnde vergezzent ſin
Si tvont im cleine helfe ſchin
Sin lieb iſt hin ſwenner gelit
Sin minne ſwindet alle zit
Der drite vrivnt vnmære
Der ſo leit vnd ſo ſwære
Waſ deſ mannes avgen gar
Vnd ſin doch nam mit triwen war
Vnde im in deſ todeſ not
Mit troſte ſin hilfe bot
Daz ſint div reinen werch vilgvot
Glavbe triwe demvote
Goteſ vnd deſ næhſten minne
Mit vnvalſchlichichem ſinne
Der man alſo cleine wart
Vnd doch ir helfe iſt vngeſpart
Vnd ir vil troſtlicher rat
Dort da ez an den erenſt gat
Da wir mvzen rede ergebe
Wie wir leiten vnſer leben

AUS DEM WILHELM VON ORLEANS.

Docens Miscellaneen II, 150—156. verglichen mit den Texten andrer Handschriften in Adelungs Nachrichten I, 60—67. und Graffs Diutisca II, 59—63.

Wer hât mich guoter her geleſen?
iſt ez ieman geweſen
lebende in ſolher wiſe,
lob er mich, deiz mich priſe;
ez ſi man oder wip,
habe er ſô getriuwen lip
âne valſch, ſô ſol er mich
lieben, daz iſt friuntlich,
mit ſüezer ſinne ſtiure.
ich bin diu Âventiure,
diu des mit flêhentlichen ſiten
wil die êre gernden biten,
daz ſi mich niht verkêren,
und minen meiſter lêren,
der mich biz her getihtet hât,
âne ſpot ſô wiſen rât,
daz er mich vollebringe,
wan ich an in gedinge,
ſol er min vürſpreche weſen

1. 6. *sind umzustellen.* 7. *lies* Ez 10. *statt des einen den lies der* 17. an] ein 22. ſin 24. zem *geändert in* zvo dem 28. deiz] *bei Docen* daz

er frume mich alſô geleſen,
daz man für guot dulde mich.
Ruodolf, nû verſprich dû dich
und ſage der mære mêr von mir:
an den bin ich gevolgie dir
nâch der gewæren wârheit
die diu welſche von mir ſeit.'
Fron Âventiure, ſît ir daz?
'jâ.' ſô möhtet ir wol baz
ſîn an wîſer liute komen
und bezer meiſter hân genomen:
von Veldeke den wîſen,
der iu wol künde prîſen
lobelîchiu mære;
oder den Ouwære,
der uns Erekes getât
und von dem Leun getihtet hât;
oder den von Eſchenbach,
der wol ze meiſterſcheſte ſprach
von Parzivâles manheit,
und wie nâch hôhem prîſe ſtreit
Sante Willehelmes leben;
oder hætet iuch ergeben
meiſter Gotfrides kunſt
von Strâzburc: hætet ir des gunſt
ſô wol ſô Triſtan unde Yſôt,
der liebe, der triuw unde ir nôt
der ſô wol kunde wæhen
mit wîſen worten ſpæhen,
der hæte iu baz dann ich getân;
oder hætet iuch gelân
den wîſen Blîkêren
an guot getihte kêren,
des kunſt, des wîslîcher rât
den Umbehanc gemâlet hât:
der kunde iuch rehter tuon dann ich.
von Zezinchoven her Uolrich,
der uns tihte Lanzeleten,
hæt mich wol an iu vertreten;
und her Wirnt von Grâvenbere,
der uns vil manlîchiu were
an dem Rade hât geſeit
von Wigaloiſes manheit:
ſô wurdet ir niht alſô krane.
wolde iuch meiſter Frîdane
getihtet hân, ſô wæret ir
baz für komen dann an mir;
oder von Abſalône,
hæt er iuch alſô ſchône
berihtet als diu mære
wie der edel Stoufære,
der kaiſer Friderich verdarp,
und lebende hôhez lop erwarp.
hætt ir künde gwunnen
des von Vuozesprunnen,
ſô wære iu aber baz geſcheben
danne an mir: des muoz ich jehen.
ir wæret ouch baz vollekomen,
hæt ſich iuwer an genomen
her Flec der guote Kuonrât
ſô er Flôren getât
und Blanſcheflûr berihte.
ouch wære iur getihte
komen in bezer ſchouwe
mit deme von Lînouwe,
der Ekkenis manheit
hât getihtet und geſeit:
daz iſt der Wallære.
ouch hæte iuch der Strikære
baz dan ich berihtet,
wold er iuch hân getihtet
als Danieln von Bluomental.
die werden ritter über al
die bî Artûſes jâren
in ſînem hove wâren
für die werdeſten erkant,
die hât uns wîslîche genant
ein Gotfrit von Hôhenlôch:

6. *Docon u. Adelung* gewaren ich *Doc.* Veldichen *Graff.* 12. veldegge *Ad.* Veldich *Doc.* Veldichen *Graff.* 31. *Doc. Ad. Gr.* verlan

4. wigaleyſes *Gr.* Wigaleiſes *Doc.* Wygaleys *A* 16. Vuoſſprvnnin *Doc.* vuſprunnen *Gr.* urſprunges *A* 22. Do *alle drey.*

der künde iuch hân gemachet hôch,
ob er in gerne wolde hân
fô wol fô jenen dort getân.
ouch hæte iuch mit wisheit
her Albreht baz dann ich gefeit,
von Kemenât der wîfe man,
der meifterlichen tihten kan:
an den foldet ir fîn komen,
oder in ze meifter hân genomen
ander wîfe liute,
die iuch ze wîfer tiute
künden baz denn ich gefagen.
‹dâ was eht ich dô bî den tagen
in welfch verborgen unze nû
an dife felben zit daz dû
mich begundeft tihten.'
wan liezt ir iuch dô rihten
den wîfen Turheimære,
der wol guotiu mære
ze meifterfchefte tihten kan?
der hât Artâfe einen man
von Kriechen niulîche
gefant in fîniu rîche
mit fô guoter fpræche kraft,
daz ich mich der meifterfchaft
und der hôhen wisheit
die er an Clîes hât geleit
niht gelichen wil noch fol.
gefchiht in wan mir niht fô wol,
fô jenem von im ift gefchehen,
des fol man mich unfchuldîc jehen.
‹fich, dâ kumt ich niht an.
fwie meifterlîche er tihten kan,
fît dâ dich mîn hâft an genomen
und ich nû bin an dich komen,
fô vollefüere eht dû mich.
ez ift gar unfchemelich,
ob in guotem muote ein man
taot fô er befte kan.'

nû tæte ichz, ob ich weffe
ob mir meifter Heffe
von Strâzburc der fchrîbære
wolde difiu mære
prîfen, ob fi wæren guot.
‹jâ er benamen, jâ er tuot.
er hât befcheidenheit fô vil,
fwâ er getihte bezern wil
daz er ze rehte bezern fol,
dâ kumt fîn überhœren wol,
wan ez bezerunge holt.'
wil mîn vriunt Vafolt
und ander merkære,
die wol guotiu mære
kunnen merken tihten fagen,
mîn unkunft an in vertragen,
fô wil ich mich arbeiten
und iuwer mære breiten.
‹ûf ir genâde lâ dâ daz,
und brinc mich aber für baz:
ez wære uns beiden miffetân,
woldeft dû mich alfô lân.'
Vrou Âventiure, fô wil ich
mit iu gerne arbeiten mich,
daz ir mit guotlichen fiten
geruochet fîne vrouwen biten
daz fî durh wîbes güete
im hœhe fîn gemüete,
der er mit ftætem muote
mit libe und ouch mit guote
wil iemer dienen fîniu zil,
durh den ich iuch tihten wil;
und manet fî der werdekeit
die got an fî hât geleit
alfô lobelîche,
daz fî in vröuden rîche
und daz fî fîner ftæte
durch ir tugende ræte
ze guote an im gedenke:
daz ift der werde Schenke,

1. Clîes] Dîôn Boc. dîne Gr. das Ad. 30. tumbe alle drey.

32. iv Boc. 36. fî in] fîn

der hôchgemuote Kuonrât
von Winterſteten, der mich hât
gebeten durh den willen ſîn
daz ich dur in die ſinne mîn
arbeite und deich iuch tihte
in rehter rîme flihte.

AUS DEM WINSBECKEN.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 252 – 255. Beneckens Beitræge II, 464 fg. 469 fg. An letzterem Orte eine ganz abweichende Anordnung der Strophen.

Sun, du ſolt wizen daz der ſchilt
hât werdekeit und êren vil;
den ritter tugende niht bevilt,
der im ze rehte volgen wil.
die wârheit ich dich niht enhil:
er iſt der werlte ſunder wân
ein hôh gemezen fröiden zil.
nimt in ze halſe ein tumber man,
der im ſîn reht erkennet niht,
dâ iſt der ſchilt unſchuldic an.
[Sun, lât dich got gelêben die zît
daz er mit rehte wirt dîn dach,
waz er dir danne fröiden gît,
wilt du im baltlich volgen nâch!
weiſt du wie Gâmuret beſchach,
der von des ſchiltes werdekeit
der mœrîn in ir herze brach?
ſî gap im lîp lant unde guot:
er gît dir ouch noch êren vil,
gibſt du im lîp herz unde muot.]
Sun, wiltu gantzlich ſchiltes reht
erkennen, ſô wis wol gezogen,
getriuwe milt kiuſch unde ſleht:
ſô iſt er niht an dir betrogen,
und kumt dîn lop wol für geflogen.
wilt aber leben in frier wal,
dien tugenden allen vor verlogen,
der rede mîn triuwe ſî dîn pfant:
wiltu in ſô ze halſe nemen,
er hienge baz an einer want.
[Sun, ritter iſt ein werder nam,
und tiuret vor den frouwen wol;
swer in treit mit rehter ſcham,
des lop man ſchône ſprechen ſol.
ûf ſînem helme zimet wol
ein kranz von reines wibes hant;
dâ von er mac wol weſen dol
âf der bane har unde dar.
ſwâ er mit rehter küre vert,
dâ nimt man ſîn mit flîze war.]
Sun, als dîn helm genem den ſtric,
zehant wis muotic unde balt;
gedenke an reiner wibe blic,
der gruoz man ie mit dienſte galt;
siz ebene, ſwende ſô den walt,
als dir von arte ſî geſlaht:
mîn hant hât manigen abe gevalt;
des ſelben muoſt ich mich bewegen.
guot ritterſchaft iſt topelſpil:
dîn fælde wil des ſiges pflegen.
Sun, nim des gegen dir komenden war.
und ſenke ſchône dînen ſchaft
als ob er ſî gemâlet dar;
lâz an dîn ors mit meiſterſchaft;

8. dich *fehlt bei Bodmer;* Der worheit ich dir niht verhil *Ben.* 14. *Diese Strophe fehlt bei Beneckes.* 25. bis *Bodm. Ben.* 26. milte

2. deich] dvr 7. *Diese Strophe fehlt bei Bodmer.* 13. tol *Ben.* 18. bis *Bodm. Ben.*

ze baz und baz rüer im die kraft;
ze nagelen vieren ûf den schilt
dâ sol dîn sper gewinnen haft,
od dâ der heln gestriket ist:
diu zwei sint rehtiu ritters mâl
und ûf der tjust der beste list.
Sun, wiltu zieren dîne jugent,
daz si ze hove in êren gê,
nim an dich zuht und reine tugent:
ich weiz niht waz dir baz an stê.
wiltu si tragen in rehter ê,
si machet dich dien werden wert,
und gît dir dannoch sælden mê:
ich meine guoter wîbe segen;
der ist ein sô genæmer hort,
in möhte ein lant niht widerwegen.
Sun, du solt bî dien werden sîn,
und lâ ze hove dringen dich:
der man ist mâch den sinnen mîn
dar nâch als er gesellet sich.
ze rehte swîe, ze staten sprich;
die böese rede dir zôren tragen,
von in dîn stæte herze brich:
wiltu dîn ôre, als maniger tuot,
dien segelæren bieten dar,
sô wirst du selten wol gemuot.
Sun, du solt diner zungen pflegen,
daz si iht ûz dem angen var:
si lât dich anders under wegen
der êren und der sinne ban.
schiuz rigel für, und nim ir war;
gezöimet rehte sî din zorn:
si gæbe umb êre niht ein hâr.
wirt si dîn meister, wizest daz,
si sezet dich in gotes zorn,
und dienet dir der welte haz.
Sun, bezer ist gemezen zwir
dan gar verhowen âne sin:
ê daz diu rede entrinne dir
ze gæhes ûz dem munde hin,
besniit si wol ûf den gewin,
daz si den wîsen wol behage.
daz wort mac niht hin wider in,
und ist doch schiere für den munt.
wiltu des râtes volgen niht,
du lebest an êren ungesunt.

LIEDER HERRN CHRISTIANS VON HAMLE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 46b 47a

1.

Ich wolte daz der anger sprechen solte
als der sytich in dem glas,
und er mir danne rehte sagen wolte
wie gar sanfte im hiure was
dô mîn frowe bluomen las
ab im unde ir minneclichen füeze
ruorten ûf sîn grüenez gras.

1 Oder 6. den tust *Bm.* der brust *Bodm.* 7. *Eine Handschrift der Basler Univ.Bibl. B. XI. 8. XIV. Jh. giebt diese Strophe in einer geistlichen Umarbeitung.*

WWip wiltu cleiden dine iugent.
das siv segete mitte eren ge:
smiet an dich svht vnd rehte tugent.
ich weis niht was dir bas anste:
wiltu si tragen in rehter e:
sa machent dich gegen gote wert
vnd gunt dir dannoch selden me:
inhimele aller freiden segen.
der ist ein so genemer hort
in mohte die welt niht wider wegen.

2. segelern *Bm.* velscheleren *Bodm.* 5. niht as den *Bodm.*

Her Anger, waz ir iuch fröiden muoftent
dô min frowe kom gegân [nieten
unde ir wizen hende begunde bieten
nâch iuwern bluomen wol getân!
erloubet mir, her Grüener Plân,
daz ich mine füeze fetzen müeze
dâ min frowe hât gegân.

Her Anger, bittent daz mir fwær fül büezen
ein wip nâch der min herze ftê:
sô wünfch ich daz fi mit blôzen füezen
noch hiure müeze uf iuch gê:
sô geſchadet iu niemer fnê.
wirdet mir von ir ein lieplich grüezе,
fô gruont min herze als iuwer klê.

II.

Wünneclichen fol man fchowen
meien fchin über elliu lant;
vogele fingent in den owen,
die man dike trûric vant;
swâ ê lac vil toup din heide,
dâ fiht man fchœne ougen weide:
nu ift min lichter meigen tac.

Swenne ich fihe die frowen mine
wünneclichen vor mir ftân
gar gelich dem lichten fchine
von dem funnen wol getân,
der liebe gât über elliu riche:
reht alfô diu minneclîche
min herze âf durhliuhtet hât.

Wol ir! wie fi valfches âne
in wiplichen zühten lebet!
acht alfam der lichte mâne
in den fternen dike fwebet,
dem ftât wol gelich diu reine:
nieman vindt die fchœne alleine:
fi ift ganzer tugende vol.

Swenn diu liebe und ouch din befte
lacht, ich wæne ir röter munt
nahtes ûz der vinfter gleſte.
ey folt ich in lange ſtunt
rougen fpehen in rehter nâhe!
dike ich gerne bî mir fehe
die vil lichte rœte brehen.

Möhte ich gegen der die ich meine
tûfent manne dienſt gepflegen,
daz kund allez harte kleine
gegen ir richen lône wegen:
ich wil an die reinen guoten
lônes noch genâden muoten
als von reht ir eigen man.

LIEDER HERRN GOTTFRIEDS VON NEIFEN.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 22 b mit den Ergänzungen in v. d. Hagens Museum für altd. Lit. u. Kunst I, 342 fg. II. v. d. Hagens Museum I, 368. III. u. IV. ebenda S. 388.

I.

Sælic ſi diu heide, fælic ſi diu ouwe,
fælic ſi der kleinen vogelline füezer fank!
bluomen loup diu heide ſtânt in maniger
fchouwe;
die der kalde winter hiure mit fim froſte twank,
nien ift an ir fröiden wol gelungen.
alfô möht ouch ich an minen fröiden wider
jungen,
trœſte mich ein röter munt nâch dem al
herze ie rank.

1. muoftent Bodm. 13. Wirt — groeſſen 14. gruonet 18. Vogelin fingen 23. min 28. bei v. d. Hagen vogellinen

10. fchonen 26. finch 28. Als

Mir was wie min fwære haste ein lieplich ende,
dô mir feite ein bote, ich folde in fröiden freelich fin.
ich was fröidebære, forge was ellende
in min herzen, dô ich wânde, ir mundes rôter fchin
er wold in min herze lieplich laehen.
alfô kan diu minne ein wunder an uns beiden machen.
minne, tuo mir fwie dû welleft: der gewalt ift din.

Rôter munt, nâ lache, daz min forge fwinde;
rôter munt, nâ lache, daz mir fendez leit zergê!
lachen dû mir mache, daz ich fröide vinde;
rôter munt, nâ lache, daz min herze frô beftê!
ût din lachen mir gît hôhgemüete,
neinâ, rôter munt, fô lache mir durh dine güete
lachelîche, rœfelehte: wes bedörfte ich mê?

Minneklich gedinge froit mich mange ftunde,
daz mich troefte ein rôter munt des ich noch nie vergaz.
minneklich gedinge, ob ich daz dâ vunde,
fône kunde mir âf erde niemer werden baz.
rôter munt, . hilf mir von den nœten!
âne got fô kan dich nieman alfe wol geroeten;
got der was in fröiden dô er dich als ebene maz.

Wolde mir diu hêre fende forge ringen,
daz nœm ich für vogele fanc und für der blaomen fchin;
und fi nâch miner lêre ruohte fröide bringen
mir, fô wær min trûren krank, und wolte in fröiden fin.
wilf mir, helferîchiu füeze minne!
twinc die lieben, fam fi hât betwungen mine finne,
unze fi bedenke mînen fenedlichen pîn.

II.

Nu ift diu heide wol bekleidet
mit . wünnenklichen kleiden:
rôfen fint ir beften kleit;
dâ von ir vil forgen leidet:
wan fi was in mangen leiden;
gar verfwunden ift ir leit
von des lichten meigen blüete:
der hât manger hande bluot.
noch fröit baz der wîbe güete:
wan die fint für fendiu leit fô guot.

Swaz ich ie gefank von wîben,
daz befchach von einem wîbe:
diuft mir liep für elliu wîp.
von ir mac ich frô bellîben,
wil fi daz ich frô bellîbe.
daz fi fpræche «frô bellp»!
fô wold ich in fröiden fingen
als ich her in fröiden fank.
fi mac mir wol fwære ringen,
nâch der ie min fendez herze rank.

Süeze minne, maht dû binden
die von der ich bin gebunden,
diu min fendez herze bant,
ût lât mich genâde vinden;
die ich doch hân felten funden
fît ich fi in dem herzen vant
alfe rehte minneklichen.
fi ift fô rehte minnenklich!
ich wil fi dar zuo gelîchen:
fi ift den lieben wîben gar gelîch.

III.

Diu nahtegal diu fanc fô wol,
daz man irs lemer danken fol,
und andern kleinen vogellîn.
dô dâht ich an die frowen min:
diu ift mîn herzen künegîn.

IV.

Sol ich difen fumer lanc
bekümbert fîn mit kinden,

---

1. minne Bodmer. 9. Alfô] Ald 20. röfelecht v. d. Hagen. 26. 88 31. neme ich für der vogel 34. were — in fröiden lemer fin 39. Uats

14. Diu ift 25. Lat fi 35. anderen

ſô wær ich . lieber tôt;
des iſt mir min fröide kranc.
ſol ich niht ze den linden
reigen, ouwê dirre nôt!, [tagen?
wigen wagen, gigen gagen! wenne wil ez
minne, minne, trûte minne, ſwîe: ich wil
Amme, nim daz kindelîn, [dich wagen.
daz ez niht enweine,
alſô liep als ich dir ſî.
ninge mir die ſwære mîn:
dâ maht mich alleine
miner ſorgen machen frî.
wigen wagen, gigen gagen! wenne wil ez tagen?
minne, minne, trûte minne, ſwîe: ich wil dich wagen.

EIN LIED UND EIN LEICH HERRN RUDOLFS VON ROTHENBURG.

Das Lied in der Heidelberger Handschrift 357. unter Walther v. d. Vogelweide, in Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 33b 34a, in der Würzburger Handschrift gleichfalls unter Walthers Namen, und in v. d. Hagens Handschrift Neidhartischer Gedichte. Der Leich in Bodmers Samml. II, 117b 118a unter Niuniu und in v. d. Hagens Museum I, 401–405.

Mir ſeit ein ellender bilgerîn
ungevrâget von der frouwen mîn;
er jach daz ſî wære
ſchœne und wol gemuot:
daz was mir ein mære
daz mir an dem herzen ſanfte tuot.
«Hiute gebe ir got vil guoten tac,
der ich anders niht gegrüezen mac»:
alſô ſpriche ich iemer
alle morgen fruo,
und vergize ir niemer
gegen dem âbent guoter naht dar zuo.
Miner ſinne ich halber dâ vergaz
dô ich urloup nam, und ſî ſô ſaz:
ſî bran ûf vor mir ſchône
ſam der âbentrôt.
wirt mir iht ze lône,
deiſt underſniten gar mit ſender nôt.
Si bat mich dô ich jungeſt von ir ſchiet,
daz ich ir ſande mîniu niuwen liet.
diu ſold ich ir ſenden:
nu enweiz ich bî wem
derz ir wîzen henden
ſchône bringe und ir ze boten nem.
Waz obe mich ein bote verſûmet gar?
ich wil mêr danne tûſent ſenden dar,
daz ſî ir alle bringen
minen ſüezen ſanc
unde in ſchône ſingen:
ſô wirt mir vil lihte ein habedanc.

Het ich niht anders leides mê,
ſô wolde ich klagen den grüenen klê,
den uns der rîfe und ouch der ſnê
verderbet hât: dar an geſchiht mir leide.
nû gât mir nâch ein ander leit,

5. gugen gagen 9. *In der Heidelb. HS. folgen sich die Strophen 2. 4. 3. 1., und 5. fehlt; in der Würzburger 1. 2. 4. 3. 5.; in der des Hrn v. d. Hagen, die das Lied* Ein tag weis *überschreibt, 2. 4. 1., und 5. u. 3. fehlen.* 23. ſî bran ûf *fehlt Würzb.* vor mir *fehlt Bodm.*

1. alſô] Als 5. gugen gagen

daz mir ein wîp fô gar verfeit
ir minne, der mit ftætekeit
gedienet hât min lîp, min herze beide.
Diu mir vor allen wîben
ze frouwen muoz beliben,
wil mich diu verderben fô,
wer fol mich danne machen vrô?
jâ wærz ir fünde, ob fi iemer alfô tæte.
ich was ir ie getriuwe,
und wirde ir niemer niuwe:
fchœner danne ein fpiegelglas,
herter danne ein adamas
ift ir daz herze min an rehter ftæte.
Wol der minne
diu min finne
lêret
unde kêret
nâh der beften einer die man in der werlte
wol der güete [erkennet.
der gemüete
machet
daz mir lachet
herze und aldie finne min fwâ man fi vor mir
t ich den kumber [nennet.
den ich tumber
dulde
dur ir hulde
liezе, lieber het ich Rôme und Engellant ver-
Und liege ich daz, [brennet.
fô müezе ir haz,
der ich nie vergaz,
min leit vertragen:
sô wurde krank
almin gefank.
ir vil werden dank
muoz ich bejagen:

Des wurden tûfent herze lebende âne fwære.
fwie min frowe verfagen wider mich verbære,
fô weiz ich noh des küniges niht
der mir geliche danne wære.
Waz hilfet fi daz rîche guot,
die niht wîbes minne minnent,
und des niemer niht beginnent,
daz man nennet hôhen muot?
fîn hövefchen zimt den vrowen niht,
fwes herze unfanfte wol getuot.
vil maniger fuochet dur daz jâr
des er doh niht vinden wolde.
fêre man fi hazen folde,
die den wîben fagent unwâr;
fwie kleine ez mir doch vrume, deich
in nie gelouc als umb ein hâr.
Leider fîne minnent alle niht als ich,
die dâ wîbes minne vlîzent fich:
des fol min frowe lân geniezen mich.
jône bin ich niht der valfcher minne gert:
valfcher wil ich niemer werden wert:
daz hân ich wol behalden drîzec vert.
Diu füezе min und diu vil reine,
die ich doch fô herzeklichen meine,
erwirbe ich an der niht ein kleine,
fô fürht ich daz almin fanc verzage:
swie mir min fælic frowe gunde
daz ich ab ir rôferôten munde
ir füezen gruoz erwerben kunde,
fô verdurbe gar mins herzen klage.
Swie ich ir minne niht bejage,
fô wizet daz ich allen frôiden widerfage.

10. bin ir iemer *v. d. H.* 18. *an beiden Orten* in alder w.

9. Min hobefchen *Bodmer.* Des hoffchen *v. d. Hagen.* 15. deich] Das ich *Bodm.* deich in nie gelouc] Ich gelovg in nie fo tiure *v. d. Hagen.* 23. f. min] f. minne *Bodm.* vil liebe *v. d. Hagen.* 30. gar al mins *Bodm.* al mins *v. d. Hagen.*

EIN LEICH HERRN HEINRICHS VON SAX.

V. d. Hagens Museum für altd. Lit. u. Kunst I, 418—423.

Ich bite iuch lieben guoten
daz ir vernement minen pîn,
iuch werden hôhgemuoten
die wîben holt von herzen sîn,
und ouch iuch guoten frowen
daz ir geruochent mîne nôt
nur iuwer güete schouwen,
wie gar ich bin an froiden tôt.
Ein wîp
diu hât mich gebunden sô,
deich gar ân alle froide bin.
mîn lîp
muoz eht iemer sîn unfrô,
sî troeste baz min senden sin.
Si ist sô guot,
daz mich mîn muot
gein ir mit ganzen triuwen treit.
ir rôter munt
hât mich verwunt:
des ist mîn ungemüete breit.
Ir kel ist blanc.
der min gedank
von ir eht niht gewenken mac:
des bin ich gar
an froiden bar.
sî machet minen herzen tac.
Min muot
unde ouch gar daz herze mîn
der süezen nien vergezen kan.
vil guot
ist diu liebe frowe mîn:
ich bin ir eigen dienestman.

Mich hât versêret ir vil lichten ougen schîn,
mit minnen geschozen in daz sende herze mîn.
wil sî, sô muoz ich âne hôhgemüete leben:
diu hêre diu mac mir ouch wol hôhe froide geben.
Seht, als hât diu reine
gar vor allen wîben mîn gewalt,
diech mit triuwen meine,
und habe ouch mîn heil an sî gesalt.
sol mir wol gelingen,
daz muoz eht an ir genâden stân.
ich wil iemer singen
unde diene ir gerne ûf lieben wân.
Si hât mich gebunden sô in ir hant,
deich muoz eht ir gevangen sîn:
mich lât wol ir helferîchiu hant
âz banden, wil diu frowe mîn.
nû helfent mir wünschen, ir werden man
und ouch ir reinen guoten wîp,
sît mich eht niht anders getroesten kan
wan ir vil minneklicher lîp.
Daz mich noch diu reine troeste baz:
daz stêt ir reinen güete wol;
sît ir ouch mîn herze nie vergaz
noch iemer mê vergezen sol.
Ir umbevanc
mich schiede wol von sender nôt
mit armen blank;
ich küste ouch gerne ir mündel rôt.
Swaz ich gesinge,
daz frôiwet mich in herzen niht,
ich tanze, ich springe,
ê daz mir liep von ir geschiht.

11. bei v. d. *Hagen* Das ich 13. iemer me sîn 14. minen 17. Gegen 26. Sin 31. Ist ouch din

6. Vor allen wiben min ger gewalt 7. Die ich 14 D
ich 16. wil eht din 30. frôit

Vil wê tuot mir daȥ ich die frowen mîn
ſô lange frömede: daſt mir ze lanc.
nich fröite baȥ ir vil liehter ſchîn
danne eht alder vogellîne ſanc.
Sô wil ich doch dien jungen ſingen
waȥ der ſumer wünne hât,
nur daȥ ſî tanzen unde ſpringen.
walt mit grüener varwe ſtât;
Nahtegal
ſüeȥen ſchal
ſinget, der vil ſanfte tuot;
meien bluot
hôhen muot
gît den vogelen über al;
heide breit
wol bekleit
mit vil ſchœnen bluomen lît.
ſumerzît
vröide gît:
dâ von ſuln wir ſîn gemeit.
Der klê
den ſnê
hinnen . vertriben hât:
des ſuln wir alle
mit ſchalle
in fröiden weſen.
mit mir
ſult ir
dâ diu grüene linde ſtât:
dâ ſuln wir reien
den meien,
klêbluomen leſen.
Dâ wirt diu kurzewîle guot:
dar kumt ſchœner frowen vil;
nû wirt maneger wolgemuot
unde ouch ſorgen vrî.
Ahy!
nû ſî
vil ſælic ſwer mit froiden lebe!
ſît frô!

lebt ſô,
daȥ iu got hôbgemüete gebe.
nan ſol
ſich wol
mit froiden fröun der ſumerzît:
ſî hât
den rât
daȥ ſî wol hôbgemüete gît.
Der dôȥ
wirt grôȥ
dâ wir zuo einandern komen,
under der linden
von kinden
vil wolgemuot.
nie ſchar
vil gar
dâ ſint: daȥ habe ich vernomen.
ir frœlîch ſingen,
ir ſpringen
vil ſanfte tuot.
Fröide und fröiderich gemüete
ſuln wir diſen ſumer hân:
heide und anger, ſchône in blüete
dâ ſtênt bluomen wolgetân.
ûf der heide und in dem walde
ſingent kleiniu vogellîn
ſüeȥe ſtimme manicvalde:
des ſuln wir in froiden ſîn.
Nû ſeht wie mange wünne
der ſumer alder welte gît,
mê danne ich ſingen künne:
waȥ ſüeȥer wünne an ime lît!
er kan uns fröide machen,
der wünnekliche ſumer guot;
mit manicvalden ſachen
gît er der werlte hôhen muot.
Diu tal
diu val
den winter ê ſint geweſen,
dâ ſiht man ze ringen

11. vogellîn 23. Von hinnen 26. ovch in fr.

2. Der iuch 5. fröwen 28. ſun

ûf dringen
klèbluomen vil.
Nû wol ûf, wol ûf! frœunt iuch der lieben zît,
diu vil herzen dike fanfte tuot.
Almîn froide an einem reinen wîbe lît,
diu mich dunket minneklich und guot.
Ich wil och mit in tanzen unde ſpringen mê,
ſwie mir im herzen niemer liep dâ von beſchê.
Ich wil ouch ûzen
frô gebâren zaller zît,
und innân tûzen,
dâ mîn herze in fère lît.
Sold aber ich geleben
daz diu liebe frowe mîn
mir froide wolde geben,
ſô wold ich in froide ſîn
Innen und ûze mit frœlichem muote,
ob diu vil reine, diu hêre vil guote
mich wold enbînden, diu füeze, diu reine.
ſîſt wol geſtellet, diu liebe diech meine.
Dâ von wil ich iemer mêr und âne wanc
dienen aldie wîle ich iemer lebe.
wurde mir ir minneklicher habedank,
daz wære mir ein lieber funt, ein rîchiu gâbe.
Sî hat alleine
mîn für elliu wîp gewalt,
die ich dâ meine;
ich hân mîn heil an ſî gezalt.
mich mac ouch machen
ir ſüezez mündel rôt
in herzen lachen:
wil ſî ouch, ich bin an fröiden tôt.
Diſs tanzes iſt niht mêre,
den ich von miner frowen hân gefangen.
wünſchent daz ſî noch mîn leit verkère.

AUS DEM FRAUENDIENST HERRN ULRICHS VON LIECHTENSTEIN.

Nach der Eppishauser Copie der Münchner Handschrift. In Tiecks Bearbeitung S. 14 fg. 46 fg. 183—188. 189—191. 204—207. 231—233. Der Leich schon früher gedruckt in Docens Miscell. I, 102—104. und in Lachmanns Auswahl S. 245—248; die Lieder aus der Pariser Handschrift in Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 28a b 28a 29b 37a b. Die Münchner Handschrift ist ungenau und ungleichmæßig in der Bezeichnung der Diphthongen und der Umlaute: bei guot ſiechtuom u. dgl. habe ich vom zweyten Stücke an die Schreibung mit uo der andern mit bloßem u vorgezogen; zu jedoch hat niemahls ein uo.

Min huld vnd ouch den dieneſt min enbiut
ich dir vil willeclichen. Vnd tun dir kunt.
Daz ich mich hebe von dem nahſten mantage
von dem hufe. Da ich alzan uf bin. vnd var
hinze dem hufe als du wol weiſt Vnd bin
über naht in dem market der bi dir lit. nu
bit ich dich. daz du des iht laſt. du chomeſt
dar zu. mir. ſo wil ich dir allez des antwürten
des du mir enboten haſt. wil ouch din neve
dar chomen den ſihe ich gern. durch ſinen
munt wie im der ſte. Vnd durch anders niht

3. fröwent 4. vil manigen herzen

2. Si iſt — die ich dazmeine 15. Dis 19. daz,] in der MS. da

Ein tanz wîſe vnd iſt div vierte wîſe.

In dem walde ſüeze dœne
ſingent cleiniv vogelîn;
an der heide bluomen ſchœne
blüejent gegen des maien ſchîn:
alſô blüet mîn hôher muot
mit gedanchen gegen ir güete,
div mir richet mîn gemüete
ſam der troum den armen tuot.
Ez iſt ein vil hôch gedinge
den ich gegen ir tugenden trage,
daz mir noch an ir gelinge,
daz ich ſælde an ir bejage:
des gedingen bin ich vrô.
got gebe daz ich ez wol verende,
daz ſi mir den wân iht wende
der mich freut ſô rehte hô.
Si vil ſüeze valſches âne
vrî vor allem wandel gar
lâze mich in liebem wâne
di wîle ez niht baz envar,
daz div vreude lange wer,
daz ich weinens iht erwache,
daz ich gegen dem trôſte lache
des ich von ir hulden ger.
Wünſchen vnde wol gedenken
daz iſt div meiſte vreude mîn:
des ſol mir ir trôſt niht wenken,
ſi ne lâze mich ir ſîn
mit den beiden nâhen bî,
ſô daz ſi mit willen gunne
mir von ir ſô werde wunne,
daz ſi ſælic immer ſî.
Sælic maie, dû alleine
trœſteſt al di wälde gar:
dû vnd al di welt gemeine
vreut mich minnr danne vmb ein hâr:
wie möhtet ir mir vreude geben
âne die vil lieben guoten?
von der ſol ich trôſtes muoten:
wan ir trôſtes muoz ich leben.
Div liet ze Friſach ſint für chomen;
Si hât manic ritter dâ vernomen,
Der in des iach ſi wærn guot:
Div weiſe iſt nivwe vnd hôchgemuot,
Div wort ſint ſüeze vnd dar zu wâr.
»Neve, gip her: ich ſende ſi dar
Mit guotem willen endelîch
Der vrowen dîn, div iſt tugenden rîch.«

Die naht was ich in einer ſtat,
Darinne ich mir bereiten bat
Vzſetzen nepſe vnd ſwachiv chleit.
Div wurden fruo dâ angeleit
Von mir vnd von dem boten mîn:
Si chunden ſwacher niht geſîn.
Wir nâmen zu vns mezzer lanch,
Als vns des lîbes vorht betwanch.
Des ſuntagen morgens fruo ich reit
Von danne zwô mîle ſwachlîch gechleit.
Div pferde liez ich verholen ſtân;
Ich vnd mîn bote wir giengen dan
Zwô mîle für ein burch wunnechlîch:
Dar ûf ſô was div tugende rîch,
Mîn vrowe der ich nie vergaz;
Div guote mit hûſe dar vſſe ſaz.
Dô gie ich für die burch zehant,
Dâ ich vil armer liute vant:
Der ſaz dâ âne mâzen vil.
Für wâr ich iv daz ſagen wil:
Wol drîzic ûzſetzen oder mê
Dâ ſâzen, den ir ſiechtuom wê
Tet: ir ſuht ſi ſêre twanc;
Mit grôzem ſiechtuom maniger ranch.
Dô muoſt ich zu in ſitzen gân:
Daz het ich doch vil gern lân.
Dar wîſte mich der geſelle mîn
Sam ich vnkreftic ſolde ſîn.
Dâ gruozten vns der ſiechen ſchar
Mit grôzem ſnouden, daz iſt wâr.

---

30. ne fehlt in der HS. u. bei Bodmer. 33. lies nach Bodmer werder 36. welde Bodm.

Her Anger, waz ir iuch fröiden muoftent
dô min frowe kom gegân [aieten
unde ir wîzen hende begunde bieten
nâch iuwern bluomen wol getân!
erloubet mir, her Grüener Plân,
daz ich mine füeze fenen müeze
dâ min frowe hât gegân.

Her Anger, bittent daz mir fwær fûl büezen
ein wîp nâch der min herze ftê:
sô wünfch ich daz fi mit blôzen füezen
noch hiure müeze uf iuch gê:
sô geschadet iu niemer fnê.
wirdet mir von ir ein lieplich grüezen,
fô gruont min herze als iuwer klê.

II.

Wünneclichen fol man fchowen
meien schîn über elliu lant;
vogele fingent in den owen,
die man dike trûric vant;
swâ ê lac vil toup din heide,
dâ fiht man schœne ougen weide:
nu ist min lichter meigen tac.

Swenne ich fihe die frowen mine
wünneclichen vor mir ftân
gar gelich dem lichten schîne
von dem funnen wol getân,
der liebe gât über elliu riche:
recht alsô diu minneclîche
min herze ûf durhliuhtet hât.

Wol ir! wie fi valsches âne
in wiplichen zühten lebet!
nieht alsam der lichte mâne
in den fternen dike fwebet,
nein ftât wol gelich diu reine:
nieman vindt die fchœne alleine:
fi ist ganzer tugende vol.

Swenn diu liebe und ouch diu beste
lacht, ich wæne ir rôter munt
nahtes ûz der vinfter gieste.
ey solt ich in lange ftunt
ougen fpehen in rehter nâhe!
dike ich gerne bî mir fæhe
die vil lichte roste brehen.

Möhte ich gegen der die ich meine
tûfent manne dienst gepflegen,
daz kund allez harte kleine
gegen ir richen lône wegen:
ich wil an die reinen guoten
lônes noch genâden muoten
als von reht ir eigen man.

LIEDER HERRN GOTTFRIEDS VON NEIFEN.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 22½ mit den Ergänzungen in v. d. Hagens Museum für altd. Lit. u. Kunst I, 342 fg. II. v. d. Hagens Museum I, 368. III. u. IV. ebenda S. 388.

I.

Sælic ist diu heide, sælic ist diu ouwe,
sælic ist der kleinen vogellîne süezer sanc!
bluomen loup diu heide stânt in maniger
schouwe;
die der kalde winter hiure mit sîn froste twanc,
nien ist an ir fröiden wol gelungen.
alsô möht ouch ich an mînen fröiden wider
jungen,
tröste mich ein rôter munt nâch dem min
herze ie ranc.

1. muoftent Bodm. 13. Wirt — groeften 14. gruonet 18. Vogelîn fingen 23. min 28. bei v. d. Hagen vogellînen

10. fchonen 26. finein 28. Als

Mir was wie mîn swære hæte ein lieplîch ende,
dô mir seite ein bote, ich solde in fröiden frœlich sîn.
ich was fröidebære, sorge was ellende
in mîm herzen, dô ich wânde, ir mundes rôter schîn
ser wold in mîn herze lieplîch lachen.
alsô kan diu minne ein wunder an uns beiden machen.
minne, tuo mir swie dû wellest: der gewalt ist dîn.

Rôter munt, nû lache, daz mîn sorge swinde;
rôter munt, nû lache, daz mir sendez leit zergê!
lachen dû mir mache, daz ich fröide vinde;
rôter munt, nû lache, daz mîn herze frô bestê!
sît dîn lachen mir gît hôhgemüete,
neinâ, rôter munt, sô lache mir durh dîne güete
lachelîche, rœselehte: wes bedörfte ich mê?

Minnenklîch gedinge froit mich mange stunde,
daz mich trœste ein rôter munt des ich noch nie vergaz.
minnenklîch gedinge, ob ich daz dâ vunde,
sône kunde mir ûf erde niemer werden baz.
rôter munt, . hilf mir von den nœten!
âne got sô kan dich nieman alse wol gerœten;
got der was in fröiden dô er dich als ebene maz.

Wolde mir diu hêre sende sorge ringen,
daz næm ich für vogele sanc und für der bluomen schîn;
und si nâch mîner lêre ruohte fröide bringen
mir, sô wær mîn trûren krank, und wolte in fröiden sîn.
hilf mir, helferîchiu süeze minne!
twinc die lieben, sam si hât betwungen mîne sinne,
unze si bedenke mînen seneclîchen pîn.

II.

Nu ist diu heide wol bekleidet
mit . wünnenklîchen kleiden:
rôsen sint ir besten kleit;
sâ von ir vil sorgen leidet:
wan si was in mangen leiden;
gar verswunden ist ir leit
von des liehten meigen blüete:
der hât manger hande bluot.
noch fröit baz der wîbe güete:
wan die sint für sendiu leit sô guot.

Swaz ich ie gesank von wîben,
daz beschach von einem wîbe:
diust mir liep für elliu wîp.
von ir mac ich frô belîben,
wil si daz ich frô belîbe.
daz si spræche «frô belîp»!
sô wold ich in fröiden singen
als ich her in fröiden sank.
si mac mir wol swære ringen,
nâch der ie mîn sendez herze rank.

Süeze minne, maht dû binden
die von der ich bin gebunden,
diu mîn sendez herze bant,
sî lât mich genâde vinden;
die ich doch hân selten funden
sît ich si in dem herzen vant
alse rehte minnenklîchen.
si ist sô rehte minnenklîch:
ich wil si dar zuo gelîchen:
si ist den lieben wîben gar gelîch.

III.

Diu nahtegal diu sanc sô wol,
daz man irs iemer danken sol,
und andern kleinen vogellîn.
dô dâht ich an die frowen mîn:
diu ist mîs herzen künigîn.

IV.

Sol ich disen sumer lanc
bekümbert sîn mit kinden,

6. minne Bodmer. 9. Alsô] Ald 20. rôselecht v. d. Hagen. 26. Sô 31. neme ich für der vogel 34. were — in fröiden iemer sîn 39. Unts

14. Diu ist 25. Lat si 35. anderen

fô wær ich . lieber tôt;
nes ist mir mîn fröide kranc.
fol ich niht ze den liuden
reigen, ouwê dirre nôt!, [tagen?
wigen wagen, gigen gagen! wenne wil ez
minne, minne, trûte minne, fwîc: ich wil
Amme, nim daz kindelîn, [dich wagen.
daz ez niht enweine,
alfô liep als ich dir ſî.
ninge mir die fwære mîn:
dû maht mich alleine
miner ſorgen machen frî.
wigen wagen, gigen gagen! wenne wil ez tagen?
minne, minne, trûte minne, fwîc: ich wil dich wagen.

EIN LIED UND EIN LEICH HERRN RUDOLFS VON ROTHENBURG.

Das Lied in der Heidelberger Handschrift 357. unter Walther v. d. Vogelweide, in Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 33b 34c, in der Würzburger Handschrift gleichfalls unter Walthers Namen, und in v. d. Hagens Handschrift Neidhartischer Gedichte. Der Leich in Bodmers Samml. II, 117b 118c unter Niuniu und in v. d. Hagens Museum I, 401—405.

Mir ſeit ein ellender bilgerîn
ungevrâget von der frouwen mîn;
er jach daz ſî wære
ſchœne und wol gemuot:
daz was mir ein mære
daz mir an dem herzen ſanfte tuot.
Hiute gebe ir got vil guoten tac,
der ich anders niht gegrüezen mac':
alfô ſpriche ich iemer
alle morgen fruo,
und vergize ir niemer
gegen dem âbent guoter naht dar zuo.
Miner ſinne ich halber dâ vergaz,
dô ich urloup nam, und ſî fô ſaz:
ſî bran ûf vor mir ſchône
ſam der âbentrôt.
wirt mir iht ze lône,
deiſt underſaiten gar mit fender nôt.
Si bat mich dô ich jungeſt von ir ſchiet,
daz ich ir ſande mîniu niuwen liet.
diu ſold ich ir ſenden:
nu enweiz ich bî wem
derz ir wîzen henden
ſchône bringe und ir ze boten zem.
Waz obe mich ein bote verſûmet gar?
ich wil mêr danne tûſent ſenden dar,
daz ſî ir alle bringen
mînen ſüezen ſanc
unde in ſchône ſingen:
fô wirt mir vil lîhte ein habedanc.

Het ich niht anders leides mê,
fô wolde ich klagen den grüenen klê,
den uns der rîfe und ouch der ſnê
verderbet hât: dar an geſchiht mir leide.
nû gât mir nâch ein ander leit,

5. gugen gegen 9. *In der Heidelb. HS. folgen sich die Strophen 2. 4. 3. 1., und 5. fehlt; in der Würzburger 1. 2. 4. 3. 5.; in der das Hrn v. d. Hagen, die das Lied* Ein tag weis *überschreibt, 2. 4. 1., und 5. u. 3. fehlen.* 23. ſî bran ûf *fehlt Würzb.* vor mir *fehlt Bodm.*

1. alfô] Als 5. gugen gegen

daz mir ein wîp fô gar verfeit
ir minne, der mit ftætekeit
gedienet hât min lîp, min herze beide.
Diu mir vor allen wîben
ze frouwen muoz beliben,
wil mich diu verderben fô,
wer fol mich danne machen vrô?
jâ wærz ir fünde, ob fi iemer alfô tæte.
ich was ir ie getriuwe,
und wirde ir niemer niuwe:
fchœner danne ein fpiegelglas,
herter danne ein adamas
ift ir daz herze min an rehter ftæte.
Wol der minne
diu min finne
lèret
unde kèret
nâh der beften einer die man in der werlte
wol der güete [erkennet.
der gemüete
machet
daz mir lachet
herze und aldie finne min fwâ man fi vor mir
ich den kumber [nennet.
den ich tumber
dulde
dur ir hulde
liezе, lieber het ich Rôme und Engellant ver-
Und liege ich daz, [brennet.
fô müezе ir haz,
der ich nie vergaz,
min leit vertragen:
fô wurde krank
almin gefank.
ir vil werden dank
muoz ich bejagen:

Des wurden tâfent herze lebende âne fwære.
fwie min frowe verfagen wider mich verbære,
fô weiz ich noh des küniges niht
der mir gelîche danne wære.
Waz hilfet fi daz riche guot,
die niht wîbes minne minnent,
und des niemer niht beginnent,
daz man nennet hôhen muot?
fin höveſchen zimt den vrowen niht,
fwes herze unfanfte wol getuot.
vil maniger fuochet dur daz jâr
des er doh niht vinden wolde.
fêre man fi hazen folde,
die den wîben fagent unwâr;
fwie kleine ez mir doch vrume, deich
in nie gelouc als umb ein hâr.
Leider fine minnent alle niht als ich,
die dâ wîbes minne vlîzent fich:
des fol min frowe lân geniezen mich.
jône bin ich niht der valfcher minne gert:
valfcher wil ich niemer werden wert:
daz hân ich wol behalden drîzec vert.
Diu füezе min und diu vil reine,
die ich doch fô herzeklichen meine,
erwirbe ich an der niht ein kleine,
fô fürht ich daz almin fanc verzage:
swie mir min fælic frowe gunde
daz ich ab ir rôferôten munde
ir füezen gruoz erwerben kunde,
fô verdurbe gar mins herzen klage.
Swie ich ir minne niht bejage,
fô wizet daz ich allen fröiden widerfage.

10. bin ir iemer *v. d. H.* 18. an *beiden Orten* in alder w.

9. Min hobefchen *Bodmer.* Des hoffchen *v. d. Hagen.* 15. deich] Das ich *Bodm.* deich in nie gelouc] Ich gelovg in nie fo tiure *v. d. Hagen.* 23. f. min] f. minne *Bodm.* vil liebe *v. d. Hagen.* 30. gar al mins *Bodm.* al mins *v. d. Hagen.*

EIN LEICH HERRN HEINRICHS VON SAX.

V. d. Hagens Museum für altd. Lit. u. Kunst I, 418—423.

Ich bite iuch lieben guoten
daz ir vernement minen pîn,
iuch werden hôhgemuoten
die wîben holt von herzen fîn,
und ouch iuch guoten frowen
daz ir geruochent mîne nôt
nur iuwer güete fchouwen,
wie gar ich bin an froiden tôt.
Ein wîp
diu hât mich gebunden fô,
deich gar ân alle froide bin.
mîn lîp
muoz eht iemer fîn unfrô,
fî troeſte baz mîn fenden fîn.
Sî iſt fô guot,
daz mich mîn muot
gein ir mit ganzen triuwen treit.
ir röter munt
hât mich verwunt:
des iſt mîn ungemüete breit.
Ir kel iſt blanc.
der mîn gedank
von ir eht niht gewenken mac:
des bin ich gar
an froiden bar.
fî machet minen herzen tac.
Min muot
unde ouch gar daz herze mîn
der füezen nien vergezen kan.
vil guot
iſt diu liebe frowe mîn:
ich bin ir eigen dieneſtman.

Mich hât verſêret ir vil liehten ougen fchîn,
mit minnen geſchozen in daz fende herze mîn.
wil fî, fô muoz ich âne hôhgemüete leben:
diu hêre diu mac mir ouch wol hôhe froide geben.
Seht, als hât diu reine
gar vor allen wîben mîn gewalt,
diech mit triuwen meine,
und habe ouch mîn heil an fî gezalt.
sol mir wol gelingen,
daz muoz eht an ir genâden ſtân.
ich wil iemer ſingen
unde diene ir gerne ûf lieben wân.
Sî hât mich gebunden fô in ir bant,
deich muoz eht ir gevangen fîn:
mich lât wol ir helferichiu hant
âz banden, wil diu frowe mîn.
nû helfent mir wünfchen, ir werden man
und ouch ir reinen guoten wîp,
fît mich eht niht anders getroeſten kan
wan ir vil minneklicher lîp.
Daz mich noh diu reine troeſte baz:
daz ſtêt ir reinen güete wol;
ſît ir ouch mîn herze nie verguz
noh iemer mê vergezen ſol.
Ir umbevanc
mich fchiede wol von fender nôt
mit armen blank;
ich küſte ouch gerne ir mündel rôt.
Swaz ich geſinge,
daz fröiwet mich in herzen niht,
ich tanze, ich ſpringe,
ê daz mir liep von ir geſchiht.

11. bei v. d. *Hagen* Das ich 13. iemer me ſin 14. minen 17. Gegen 26. Sin 31. Iſt ouch diu

6. Vor allen wiben min gar gewalt 7. Die ich 14. Doe ich 16. wil eht diu 30. fröit

Vil wê tuot mir daz ich die frowen min
sô lange frœmede: daſt mir ze lanc.
mich fröite baz ir vil lichter schîn
danne eht alder vogellîne sanc.
Sô wil ich doch dien jungen singen
waz der sumer wünne hât,
nur daz sî tanzen unde springen.
walt mit grüener varwe stât;
Nahtegal
süezen schal
singet, der vil sanfte tuot;
meien bluot
hôhen muot
gît den vogelen über al;
heide breit
wol bekleit
mit vil schœnen bluomen lît.
sumerzît
vröide gît:
dâ von suln wir sîn gemeit.
Der klê
den snê
hinnen . vertriben hât:
des suln wir alle
mit schalle
in fröiden wesen.
mit mir
sult ir
dâ din grüene linde stât:
dâ suln wir reien
den meien,
klêbluomen lesen.
Dâ wirt din kurzewîle guot:
dar kumt schœner frowen vil;
nâ wirt manneger wolgemuot
unde ouch sorgen vrî.
Ahy!
nû sî
vil sælic swer mit fröiden lebe!
sît frô!

lebt sô,
daz in got hôhgemüete gebe.
man sol
sich wol
mit fröiden frœn der sumerzît:
sî hât
den rât
daz sî wol hôhgemüete gît.
Der dôz
wirt grôz
dâ wir zuo einandern komen,
under der linden
von kinden
vil wolgemuot.
nie schar
vil gar
dâ sint: daz habe ich vernomen.
ir frœlich singen,
ir springen
vil sanfte tuot.
Fröide und fröiderîch gemüete
suln wir disen sumer hân:
heide und anger, schône in blüete
dâ stênt bluomen wolgetân.
ûf der heide und in dem walde
singent kleiniu vogellîn
süeze stimme manicvalde:
des suln wir in froiden sîn.
Nû seht wie mange wünne
der sumer alder welte gît,
mê danne ich singen künne:
waz süezer wünne an ime lît!
er kan uns fröide machen,
der wünneklîche sumer guot;
mit manicvalden sachen
gît er der werlte hôhen muot.
Din tal
din val
den winter ê sint gewesen,
dâ siht man ze ringen

14. vogellîn 23. Von hinnen 26. ouch in fr.

2. Der ich 5. frœwen 28. sin

dienen miner hertzen lieben frowen:
ich muoz ir minne erwerben
vnde ir gruoz,
oder ich muoz
gar in ir dienſt verderben.
Ich wil ſi mit dienſte bringen inne
daz ich ſi baz dann mich ſelben minne.
uf mir muoz ſper erchrachen.
nû tuo her
ſperâ ſper!

des twinget mich ir lachen:
daz chau ſi ſüeze machen.
Div liet gefungen wurden vil:
Für wâr ich iv daz ſagen wil.
Bi den lieden wart geriten
Manic tyoſt nâch ritters ſiten.
Div liet man vil gern ſanc
Dâ ſiwer ûz tyoſt von helm ſpranc.
Si douhten manigen ritter guot:
Si rieten ritterlichen muot.

EIN LIED HERRN WALTHERS VON METZ.

Heidelberger Handschrift 357. und Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 166.

Mirſt min altiu klage hiure niuwer danne vert
daz die bluomen meneger treit,
dêſt mir leit,
der niht loubes wære wert.
alſus klag ich die bluomen und der kleinen
der ich beider niene gan [vogele ſanc,
manegem man
der des muotes iſt ze kranc.
Sold ich wünſchen, ſô wold ich den vogelen
daz ſi hæten einen ſin [wünſchen daz,
under in
und die liute ſchieden baz.

ſwer den liuten danne ſunge alſô ir herze ſtât,
ſô bekande ir iegelich
ſelbe ſich
rehte, waz er tugende hât.
Swes diu nahtegâle mit ir ſange nieme war,
der möht iemer weſen frô:
ſeht, alſô
würde ein vingerzeigen dar.
ſwem der guggug ſunge und ouch ein diſtel- [vinkelîn,
den bekande man dâ bî
tügende frî:
wê wie vil der müeſe ſîn!

AUS MEISTER KUNHARTS VON STOFFEL GAURIEL VON MUNTAVEL.

Eppishauser Copie einer Papierhandschrift des XV. Jahrh. auf der Fürstl. Fürstenbergischen Bibliothek zu Donaueschingen.

Hie mite der knecht urloup nam,
und ſagte do er hin wider kam
ſîm herren diſiu mære,
daz der herre Gawân wære

16. vogellins *Heidelb. HS.* vogelin *Bodm.*

11. *beide* als 15. *beide* nahtegal 19. guggouch *Bodm.*

gevangen unde wol geſunt,
der ritter mit dem boke wunt
ein kleine in die ſiten;
‹und wil doch morgen ſtriten
mit iu, ob irs geruochet,
oder ſwerz an im erſuochet.'
des fröute ſich her Îwein,
der ie in ganzer tugent ſchein.
er hiez im ſîn harnaſch vegen:
wan er hete ſich verwegen
eines ſtrites, als er dike pflac.
dô der morgenlichte tac
belâhte tal unde berc,
dô hiez er im ſîn îſenwerc
und ſîn ros bereiten dar.
er einec hete ein ganze ſchar
gezieret dâ er in ſchin.
alſô fuor er zem velde hin.
dô huop ſich mit im ûf die vart
der leu, der ſîn geverte wart
do er in dem walde ſluoc den wurn;
einander ſî ze trôſte erkurn:
des half er im verenden ſît
manegen angeſtlichen ſtrît.
der ritter mit dem boke kam
gegen im als er in vernam,
er und ſîn boc ze ſtrîte gar.
nû hœret wie diu ſelbe ſchar
mit grimmen an einander vaht
den tac nâhen unz an die naht.
ſî gerten von den tieren
frides durch tjuſtieren
an den ſelben ſtunden.
dô wurden ſî gebunden
von ir beider knechten,
die wîle ſî âne vehten
mit den ſwerten wæren,
daz ſî diu tier verbæren.
ſî liezen ritterlichen

gein einander ſtrîchen.
diu tjuſt was unvergebene:
diu ſper mit krefften ebene
fuoren ſî gelîche fô,
weder ze nidere noch ze hô:
ſî trâfen ſchôn zen brüſten
mit ritterlichen tjoſten,
mit vernunft unde wizen.
wie kunde in vor geſitzen
ein der ſîn êrſt begunde
und niht fô wol kunde
ze rehte danne unde dar?
ir hende wurden dike bar
der ſper. doch was ir dâ fô vil,
daz ich iu ſagen wil:
ſwie gerne ichz reitte, ich enkan,
wie vil ir diſe zwêne man
vertæten in kurzer zît
des tages an ir beider ſtrît.
ich ſage iu wie in dô geſchach.
dô der boc fô lange ſach
den herren ûf der ritterſchaft,
dô brach er mit grôzer kraft
beide ketene unde baut.
dô liez man ouch den leun zehant.
der boc was ſtarc unde grôz:
er ſtiez hern Îwein einen ſtôz
in vil grôzem zorne
mit ſînem ſcharpfen horne
dem ſtarken roſſe an ein bein.
do erbeizte min her Îwein.
der ritter mit dem boke ſprach
do er in ze füezen erſach
‹ich ze roſſe und ir ze fuoz,
daz wære ein ſpot: wan ich muoz
zuo iu ûf die erde.'
des fröute ſich der werde.
dô er von dem roſſe ſaz,
der leu ſîn ſelbes niht vergaz:

7 *in der Handschrift* Ybein; *sonst* Ybain. 20. leo 22. Einander 24. Ainigen 30. nachent 32. Thioſtieren 37. 38. waren: verparen

1. Gen ainander 2. thioſt 7. M. v. liſten 8. Vnd vernunfft 10. Ain man der 16. Wie gern ichs tätt 27. Yban 31. erbaitt her 34. vnd er

er erzeicte gâhes sîn gewan,
als er vor ofte het getân:
dem rosse zarte er einen buoc
(dâ hete er sîn begrifen gnuoc)
von dem libe âne wer.
got sî der dise ritter ner:
sî habent übel gevertea.
den strît dâ ze beherten
sî zugen zwei scharpfiu swert:
diu wâren hôhes lobes wert.
hie wart ein alsô vester strît,
daz bî dirre liute zît,
die man nû in der werlte siht,
solher nimmer mêr geschiht
von wârheit: des verwæne ich mich.
manec slac unde stich
geschach des tages von in zwein.
mit krefteu min her Îwein
gap dem ritter einen slac ze tal,
daz er kûm vermeit den val:
iedoch sô strûchte er ûf ein knie.
daz was im ê gesehehen nie.
des nam der boc vil gâhes war:
in zorne huop er sich dar,
und stiez den ritter werden
daz er viel ze der erden.
dô der lewe daz ersach,
an den boc im was gâch:
er bestuont den boc und den man
unz her Îwein ûf kan.
dô fürdert er sich schiere
ze hilfe sînem tiere:
des forhte er âne werdeu.
vil schiere von der erden
sprane er hin wider in die nôt:
wan er vorhte sînes lewen tôt;
ouch was der leu sîns herren frô:
sî hulfen beide einander dô.

man sach in grôzen grimmen
bîzen unde limmen
und ungefuoge stôzen
dise kampfgenôzen,
mit wite gineudem munde
als die grimmigen hunde,
mit für gezogenen brâwen
und mit ûf gestracten klâwen,
in aller der gebære
sam dâ ein tiuvel wære.
ouch was vil wol ie vornen
der boc mit grôzen hornen:
der was vil ungehiure
in dirre âventiure
und ouch an manegem strîte.
swâ er niht hete wite
daz er stôzen kunde
vinde als er in gunde,
sô trat er sô harte:
als ein geflîfen barte
als sniten im die füeze;
sîn schimpf was unsüeze.
swâ aber er mohte wite hân,
dâ kund im niht widerstân.
ichn gehôrte sît noch ê
sô angestlîchez strîten mê
als dô von in vieren.
die ritter mit den tieren
wâren alsô freissan,
daz ich iu niht sagen kan
ir getæte befunder;
wan sî tæten wunder.
dâ wart gevohten genuoc:
der eine stach, der ander sluoc,
der dritte stiez, der vierde brach:
wie gar unguotlich im geschach,
swaz er verworhte mit der klâ!
sus was diu kurzwîle dâ.

1. 2. gewon: guten 3. 4. *in der Handschrift umgestellt.* 5. gwer 6. sey der der dits 8. Der stritt dar zuo 13. dieser welt 19. suo mal 25. 26. werd: erd 30. Yben 31. Doch 34. erde

1. grossem 5. ginendem 10. Sam als ain 11. 12 hi vorn: hörn 13. der *stâlt.* 19. So trang er v tratt so hart 25. Ich 36. vngüttlich dem 37. der ch

der lewe lief den ritter an,
daz er arbeit grôz gewan:
dô zarte er im daz îsen,
daz im begunde rîsen
die ringe nider ûf daz gras.
der boc der sîn gehilfe was
stiez den lewen dô ze tôt.
des wart bleich unde rôt
vor leide mîn her Îwein:
im tet daz scheiden under in zwein
alsô bitterlîche wê:
den boc valte er ûf den klê
mit einem slage freissam,
daz er dô sîn ende nam.
Dô disiu tier gelâgen tôt,
dô huop sich angest unde nôt
under disen zwein mannen:
daz ietweder dannen
mit dem lebene ie bekam,
vil michel wunder des nam
den künec und die se sâhen
als grimme ze samene gâhen,
daz ein alsô herter strît
nie geschach dâ vor noch sît.
sus wâren disiu tier verlorn.
ietweder wolde sînen zorn
an dem andern überkomen.
daz solde in beiden haben benomen
den lîp, wan es niht wolde
got, daz ez geschehen solde:
als was daz werben under in.
die schilte wurfen sî nû hin,
swaz ir ganz was beliben.
einander sî dô umbe triben.
dô nam mîn her Îwein
daz swert ze sînen handen zwein
und tet swinde slege grôze.
als tet sîn kampfgenôze.
wær in der lîp sô niht behuot
mit halspergen veste und guot,
sî wæren beide tôt gelegen.
hern Îwein den werden degen
den rou sîn leu sô sêre,
daz er nâhen lîp und êre
dar umbe hæte verlorn.
er sluoc dem ritter hôchgeborn,
der im vil sêre widerwac,
ein alsô vrevellîchen slac,
daz im daz swert ze stüken sprane.
des muose er under sînen dane
dô dem ritter siges jehen.
daz was im vor nie geschehen.

DER WOLF IN DER SCHULE.

J. Grimms Reinhart Fuchs S. 333—341.
Hier mit geringerer Abweichung von dem Text der Handschrift.

VON DEM WOLF UND SÎNEM WÎBE.

Ein wolf zuo sîner wülpin sprach
wir haben des rîches ungemach
gefrümet schädelîchen:
des sî wir êwiclîchen
an der sêle verlorn.

1 begund 21. die es sachen 22. Offt grimmenchlich 23 Das also ain

10. henden 11. geschwind 14. halspern 15. waren fehlt. 16. Yban 17. rüvt sin löw 18. nachet 21. Der ju vil ser nider wach 22. Vnd also offenlich sprach 23—25. Er müsst vnder seinen danck Vnd jm das schw. zuo stucken sprang Vnd muosst dem r. s. jehen

fol der tiuvel ſînen zorn
dar umbe an uns rechen,
waz mügen wir denne ſprechen?
war iſt unſer künic komen?
er hât ſîn ende genomen
leider jæmerliche.
er iſt immer rîche,
ſwer ſîner fêle ſchafet rât
die wile er die kraft hât.
ob wir gemerken künden,
wir ſîn in houbetſünden
mengen tac . gelegen.
wer ſol unſer fêle pflegen?
daz wolt ich gerne bewarn
ê daz wir von hinnen varn.
nu merke, liebiu frô Herrât,
wie mir mîn gemüete ſtât.
wir haben ein jungez kindelîn:
daz iſt der liebe Iſengrîn;
den wolt ich gerne ſchafen
daz er würde zeinem pfafen.
wirt er an der kunſt ganz,
er ſinget uns den requianz
zeim mâl in der wochen.'
‹du hâſt nu wol geſprochen'
diu wülpin zuo dem wolve ſprach;
‹wol uns daz ez ie geſchach!
ich bete ſîn ſelbe gedâht.
wie wirt daz vollebrâht?
in der guoten ſtat ze Baris
da iſt manec pfafe ſô wîs;
ich weiz daz dâ ſchuoler ſint:
dar füeren wir daz kint.'
dô fuorten ſî in beide
gên Baris âne leide.
dâ funden ſî einen meiſter guot:
an künſten was er wol behuot.
der meiſter hiez Iltas;
der der beſte dâ genant was
den ſî aldâ funden.
zuo den ſelben ſtunden
tâten ſî im die rede kunt,
und gâben im zehen pfunt,
dem guoten pariſîſe,
daz er in machte wîſe.
dô ſprach der meiſter künſte rîch
‹ez dunket mich gar wunderlich,
daz wolve füllen lernen:
ze Baris noch ze Salerne
vernam ich nie ſolichiu dinc.'
‹ez iſt ouch ein jüngelinc'
ſprach diu wülpin Herrât.
‹wan ez ouch geſchriben ſtât,
daz der pfafe Âmîs
was von künſten . wîs,
daz er ein eſel lêrte .
daz er dar an ſane a. b.:
lebt der pfafen keiner mê
die ſô wîs mügen ſîn?
lêrent mir den ſun mîn:
ich lône in . wol:
ich gib in ſwaz ich geben ſol,
und über reht ein michel teil.'
‹nu walte ſîn ein vil guot heil!'
ſprach der meiſter. ‹ich tuo:
ich kêre minen flîz dar zuo.'
als der vater dannen kam,
den wolf er in die ſchuole nam:
dâ was ſchuoler genuoc.
ein buoch man im für truoc.
dô der meiſter den wolf erſach,
hœrent wie er dô ſprach:
‹hœrſtu, lieber Iſengrîn?
du ſolt ze lernen flîzic ſîn.
ſprich mir . nâch: a.'
‹meiſter, ſtât niht lember dâ
an dem buoche geſchriben?
wâ ſint din ſchâf hin getriben?'
der meiſter antwurt im alſus:
‹ein buoch, heizt Virgilius,
daz lêrt uns von den ſchâfen.'
der wolf ſchrei lûte ‹wâfen!
meiſter, ſô lêrent mich daz:
man lônet in deſter baz.'

‹du bist noch unverſunnen:
du muost daz vor kunnen,
und ſolt vil guote ſinnen
vil vaſt an dich gewinnen,
und ſolt din fitz hêren zuo.'
dô ſprach der wolf ‹meiſter, ich tuo.'
‹du ſolt ouch vaſte lernen.'
der wolf ſprach aber ‹gerne.'
‹nu ſprich mir nâch, Îſengrin.'
‹lât hœren: waz iſt daz, meiſter min?'
‹ita jâ. non nein.'
‹guot fleiſch âne bein,
daz æz ich vil gerne,
ez ſi hie od ze Salerne.
meiſter, nu ſprechent für baz.'
‹mich dunket, du ſîſt gar ein frâz:
ich ſage dir niht von ezen.'
‹meiſter, ir hânt iur vergezen:
ſô ſag ich iu ez aber baz:
nieman mac lernen ungâz.'
dô ſprach der meiſter Ilias
‹du maht wol weſen ein tôroht âs.
noch ſprich mir nâch: a. b.'
‹ich bete der lember gerne mê,
beidin ſchâf und geize.'
‹ſprich nâch als ich dich heize;
heb an: a. b. c.'
‹mir iſt nâch einem ſchâfe wê.'
‹wilt du daz lange triben,
ich ſol dir ein ſchâf ſchriben
obene ûf dinen rüke:
ez wirt din ungelüke
jâ wærliche ſchiere.'
‹ich ſæh ir gerne viere
lebendic hie bî mir:
meiſter, daz gloubent ir.'
[er ſprach] ‹du maht wol ſîn ein tôre',
und ergreif in bî dem ôre,
und verzrankt̃z im hin unde her.
‹wie gerne ich dirre lêr enber!
ich ſag im, meiſter min,
lât iuwer zühen ſîn.
ſînt des vor gemant:
ich biz iu in die hant,
renkent ir mich mêre.
ez iſt ein bœſiu lêre,
daz man mich nu wil tôren.
ir zwakent mich bin ôren,
als ich vor der geiz tet:
ſi ſprach mir nâch ein guot gebet,
daz dâ credo heizen tuot.
meiſter, mich dunket guot,
welt ir ſîn haben fromen,
ſô ſulnt ir anders an mich komen.'
dô ſprach aber der meiſter
‹begrif ich nu ein heiſter,
ich zerſlahe dir dinen rüke:
ez wirt benamen din ungelüke,
daz du her komen biſt.'
‹gebent im eine friſt'
ſprach ein ſchuolære:
‹ich wæn ez guot wære.
ê er werde zerſlagen,
er ſol ez ſînem vater ſagen:
der iſt lihte wunderlich.
meiſter min, daz rât ich;
unde lât ez alſô weſen.
er gelernet nimmer leſen
an den buochen noch ſingen:
man mac in dar zuo bringen,
daz er ſingt den ſelben clanc,
den ſîn alter vater ſanc.'
der meiſter ſprach ez wær im liep.
der wolf ſchiet dannen als ein diep.
er kam zuo einem walde
dar nâch vil balde,
dâ er ſînen vater vant.
dô ſprach Îſengrin zehant
‹ich bin ſus worden alt.
der tiuvel habe ſîn gewalt,
vil lieber vater Îſenbart,
daz ich ie kam an die fart
hin ferre gên Paris.
der meiſter ergreif ein ris:

er wolte mich haben geſlagen:
daz wart vil kûm übertragen.
was hulfe mich min grôzez heln?
ich muoſte mich von dannen ſteln:
triuwen, vater, daz tet mir nôt:
er gap mir weder fleiſch noch brot;
er begunde mich zwaken
als einen leitbraken
vil vaſte bî den ôren:
dô wart ich ze tôren
daz er mich ſô vaſte traf.
er wolte mir ouch ein ſchâf
ûf minen rüggen hân geſchriben,
daz ich ungeſunt wære bliben.
nu hânt diu buoch mir widerſagt:
vater, daz ſî dir geclagt.'
dô ſprach der alt Îſengrîn
'ſun, lâz din ſchuole ſîn:
du ſolt bî mir bliben;
wir ſuln die zît vertriben
mit guoter kurzwile.
in einer halben mîle
dâ weiz ich veiſtiu rinder:
der hüetent jungiu kinder;
dâ ſuln wir hin traben:
den ſelben jungen dorfknaben
den ſuln wir zûken ein morgenbrôt:
daz iſt uns guot für hungers nôt.
und lâz dir ſîn unmære
umb die ſchuol und ſchuolære.'
dô ſprach der junge Îſengrîn
'ez iſt an dînen worten ſchîn,
daz du gar ein meiſter biſt:
du kanſt ſô mengen alten liſt.
ich bin des worden inne,
daz die ſiben ſinne
beſlozen . ſint in dir.
vater, daz gloube mir:
ich wil mich immer mêre
rihten nâch dîner lêre.'
Diz bîſpel vernement wol.
ſwer den wolf lêren ſol,
und den eſel ze tanze gân,
und daz rint die ſchellen flân,
und einen unverſtanden man
der niht enweiz noch enkan
bringen . von ſînem ſite
dâ er iſt erwahſen mite:
der muoz biz an ſînen tôt
liden angeſt unde nôt.

EINE PREDIGT BRUDER BERTHOLDS VON REGENSBURG.

Berthold des Franciskaners deutsche Predigten, hsggb. von Kling, S. 280—309.

ÜBER EV. MATTHÆI C. 5. V. 8.

«Sælig ſint die armen: wanne daz himelrîch iſt ir' *&c.* Mit diſen aht tugenden ſint alle die zuo himelrîch komen, die dâ ſint. Und mit den ſelben aht tugenden müezent noch alle die dar komen, die iemer mêr dar komen ſuln. Nu wil ich die ſiben under wegen lân, und wil niuwen von ir einre ſagen, wanne alſe vil guoter dinge an ir ieglîcher iſt; und von ir ieglîcher wære gar vil und gar lang ſunderlichen zuo ſagende; und wie manigiu untugent uns an diſen ahte tugenden irret, daz würde eht von ieglîcher gar lang zuo ſagende. Wanne man ez allez in einer predigen nit verenden mag, noch in vieren, noch

in zehenen, fô wil ich iu hiute niuwen ſagen von den die ein rein herze haben, und von den man hiute dâ lîſet in dem heiligen *evangelio* «ſælig ſint die reins herzen ſint: die werdent got ſehende.» Die ſint wol von rehte ſælig, die dâ got ſehent. Ein übergülde iſt ez aller der ſælikeit diu ie wart oder iemer mêr eht werden mag, ſwer got an ſehend eht werden mag: alſô ſüeze und alſô wünneclich iſt diu geſiht die man an got ſiht. Sô wart nie deheinre muoter ir kint nie fô liep, ân unſer frouwen, und ſolte ſi ez drie tage ane ſehen ân underlâz, daz ſi anders niht enpfæge, wanne eht ſi ir liebez kint ſolte an ſehen: ſi æze an dem vierden tage vil gerne ein ſtâke brôtes. Und wolte ich vil gerne daz ich alſô ein guot menſche wære, als daz wâr iſt, daz ich iezunt reden wil. Ob daz alſô wære, daz man zuo einem menſchen ſprœche der iezunt bî got iſt «du hâſt zehen kint âf ertrîch, und du ſolt in keuſen allen ſampt daz ſie êre und guot haben unz an irn tôt dâ mit, daz du einigen ougen blik von gotes angeſiht tuoſt, niuwen als lange als ciaz ſîn hant möht umb kêrn, und ſich danne wider zuo got, und du ſolt din ougen niemer mêr von im kêrn»: der menſche entæte ſîn nit. Alſe wâr, herre, din wârheit iſt, alſe wâr iſt diſiu rede, daz er diſiu zehen kint unze an irn tôt è nâch dem almuoſen lieze gên, è danne er ſich die kleine wile von got wolte wenden. In habent die engel wol ſehzig hundert jâr an geſehen, und ſehent in hiute als gerne als des êrſten tages. Und ſie ſint ouch alle ſampt ſam des êrſten tages dô ſie got an ſehende wurden. Dô wart ir deheinre ſît nie eltlicher danne des êrſten tages, und ſint doch ſider wol ſehzig hundert jâr alt. Swelher hundert-jâr alt würde under uns, der wære den liuten alſe ſmæhe an zuo ſehen von ungeſtaltheit und von dem gebreſten den daz alter an im hæte gemaht: fô mâlet man die engele — dâ ſeht ir wol, ſwâ man ſie mâlt, daz man ſie eht anders niht enmâlt wan als ein kint von fünf jârn, als junklich, oder von ſehſen. Wanne alle die got ſehent, die werdent niemer eltlicher, die in in himelrîch ſehent in ſînen freuden und in ſînen êren. Ûf ertriche ſehen wir in alle tage in ſînem gewalte. Dehein irdeniſcher muot noch irdeniſch lîp möhte daz nit erlîden, daz in dehein irdeniſch ouge iemer an geſehen möhte in ſînen freuden und in ſînen êren, als ez zuo himelrîche iſt. Wir ſagen iu ettewanne ein glîchniſſe wie ſchœne got ſî. Seht, allez daz wir iemer geſagen künnen oder mügen, daz iſt rehte dem gliche, als obe ein kint uns ſolte ſagen, ob ez müglich wære, die wile ez in ſîner muoter lîbe iſt beſlozen, und daz ſolte ſagen von aller der wirde und von aller der gezierde die diu werlt hât, von der liehten ſunnen, von den liehten ſternen, von edelre geſteine craft und von ir maniger ſlahte varwe, von der edelen würze craft und von der edeln geſmake, und von der richen gezierde die man ûzer ſîden und ûzer golde machet in dirre werlte, und von maniger hande ſüezen ſtimme die diu werlt hât, von vögelîn ſange und von ſeiten ſpil, und von maniger bluomen varwe, und von aller der gezierde die diſiu werlt hât. Alſe unmügelich unde alſe unkuntlichen eime kinde dâ von ze ſprechen wære, daz noch beſlozen iſt in ſîner muoter lîbe, daz nie niht gefach weder übel noch guot noch deheiner freuden enpfant; als unkunt dem kinde dâ von zuo redende iſt, als unkunt iſt ouch uns dâ von zuo redende, von der unſegellichen wünne diu dâ zuo himel iſt und von dem wünneclichen antlüze des lebendigen gotes. Wanne alliu diu freude diu dâ zuo himel

---

got vom rehte ſehent *Klüg.* 17. alſô] als gerne 36 dâ] ſo, do

ist, der ist nit wanne von dem schîne der von unsers herren antlitze gôt. Und rehte als alle sternen ir lieht von der sunnen nement, alsô habent alle heiligen ir gezierde und ir schônheit von gote, und engele und allez himelische her. Reht als alle die sternen des himels, dér mâne und die planêten, grôz und kleine, die habent alle sampt ir lieht von der sunnen diu uns dâ liuhtet; und alsô hât allez, himelischez her, engel und heiligen, die hôhsten und die minnesten, die habent alle sampt ir freude und ir wünne und ir gezierde und die êre und die wirde und ouch die schœnde, daz habent sie alle sampt von der angesihte gotes, daz sie got an sehent. Die engele die dâ unser hüetent, die sehent in zuo aller zît an als ob sie hî im wærn. Wanne allin diu freude diu in himelrîche ist, diu diuhte sie zuo nihte, solten sie got niht an sehen. Und dâ von ‹sælig sint die reins herzen sint: wanne sie werdent got sehende.› Nu sehent, ir liebe kristenheit, wie sælig die sint, die dâ reinez herze tragen. Ir jungiu werlt, die noch unbewollen sint mit sünden, behaltent iuwer herze vor allen tôtlichen sünden: sô werdent ir got sehende in solichen freuden und in sô grôzen êrn, die ouge nie gesach oder ôre nie gehôrte, alse sant Paulus sprichet; oder alse sant Johannes sprichet ‹wær ez müglich, daz man ez allez sampt geschriben möhte, sô möhte diu werlt diu buoch in ir nit behalten, dâ ez an gestüende, daz ich gesach. Und allez daz ich gesach, daz was nit wanne got alleine.› Und dar umb möhten wir doch gerne zuo dem himelrîche komen und drumbe arbeiten. Ob uns nit diu minne und diu liebe dar twunge der wir gote schuldig sîn, seht sô möhten wir dar umb dar komen, durch daz wunder daz dâ ist. Ez ist maniger vor mir: der im von sô getâner freude seite, daz si jenhalp meres wære, er füere gar geringklichen dar von hinnen über mer, niuwen daz ez gesæhe. Sô möhtent ir hundertstunt gerner dar umb arbeiten, daz irz iemer mêre êwiclichen niezen soltet. Die vil wünneclichen angesihte des almehtigen gotes und der himelischen küniginnen zuo der sehsen sîner sîten in guldîner wæte, die möhtet ir gerne an sehen. Wanne würde iu einiger anblik, sô wære iu alliu diu freude und diu êre und aller der wollust den diu werlt ie gewan, daz wær iu hinne für als widerzæme und ouch alse unmære, reht als sant Paulus dâ sprach. Nu hœret wie der sprach: er sprach ‹allin diu êre und diu freude und daz gemach diu difin werlt ie gewan von keisern und von künigen wider der freude diu in himelrîch ist; als widerzæme einem wære ein diep an einem galgen, als kurz einem diu wile dâ mit wære daz er einen erhangen man triuten solte, wider aller der freude die diu werlt hât: alse widerzæme ist mir diu freude aller der werlte wider der êwigen freude.› Ey wol iuch wart daz iuch iuwer muoter ie getrueg, die sô getâne freude sâln besitzen. Der ist, ob got wil, maniger vor minen ougen. Ouch ist maniger der vil kleine freude dar für nimpt hie ûf ertrîch, und daz dem gnoten sante Paulen gar versmâhte, des wirt im der tûfentste teil nit. Und die habent übel kouft, die sô übergrôze freude geben umb ein sô kurzez freudelin in dirre werlte. Die habent übel gevarn: wanne sie habent weder hie noch dort niht. Als ich ieze sprach, rehte in gliche wise, rehte alse alle sternen des himels ir lieht von der sunnen haben, alsô hât allez himelisch her ir lieht von dem wâren sunnen, sît danne unser herre der wâre sunne und daz wâre lieht ist, alse der gnote sant Johannes dâ sprichet. Der heizet in daz wâre lieht; als ouch daz vil wâr ist: wanne er ist daz wâr lieht daz niemer mêr verlischet. Und

15. wider freuden

alle die von sîme gotvarwen liehte enzündet werden, die erleschent ouch niemer mêre von der schônheit die sie von dem wârn sunnen hânt. Und als vil diu sunne lichter und gelpfer ist danne wir dâ sehen, rehte als vil diu lichtes und glastes über alle stern hât die an dem himel stênt: als vil hât der wâre sunne in himelrich schînes und glastes mêr über alle engele, und ist geschœnt und gewirdet an allen êrn, alse billich ist. Und dâ von sint sie sælig, die ein reinez herze habent: wanne sie werdent got sehende.

Nu ist der dinge leider vil diu uns des irrent, daz wir den almehtigen got niht sehende werden. Daz tuot ein ieglich tôtsünde. Swer die ûf im hât, und âne riuwen dâ mit von dirre werlte vert, der gesiht den wâren sunnen niemer mêr. Wanne die sünde sô maniger hande sint, daz ich sie lihte in vier tagen oder in fünfen niemer gar genennen möhte, sô wil ich ir hiute niuwen drie sagen. Gibt mir got die gnâde, sô sage ich morgen und über morgen aber mê. Und dar umb sült ir ofte zuo predigen gên: sô kündet ir iuch dester baz behüeten vor dem irretuome allem daz uns der frôlichen angesiht irret des wâren sunnen. Und dâ von wil ich iu hiute sagen von drin dingen diu die werlte aller meiste und aller gemeinlichefte irrent, daz sie got nit sehent in sînen êrn. Wanne under allen dingen diu diu werlt ie gewan, sô irrent deheine drî sünde sô maniger muoter barn, daz sie got niemer mêr gesehent in sînen freuden. Und daz daz wâr sî, daz hât uns der wâre sunne erzeuget; der hôhe sunne hât ez uns erzeuget an dem nidern sunnen. Wanne als manig ding uns des nidern sunnen irret, daz wir in nit gesehen mügen, als manig ding irrent uns des hôhen. Ez gêt ein man in ein hûs oder ein stuben, in ein gaden, in ein dikez holz, oder in einen diken boum, daz er den nidern sunnen nit gesehen mag. Der dinge ist gar vil diu uns des irrent, daz wir den nidern sunnen nit gesehen mügen. Aber under allen dingen irrent uns drin ding aller meiste und aller breitest und aller witest under der werlte.

Daz êrste daz uns des nideren sunnen irret aller meiste, ez selbe drite, daz heizet ertrîche. Diu erde dâ diu werlt ûf stât, diu irret uns des sunnen, des nidern sunnen. Wanne diu erde ist rehte geschafen alse ein bal. Swaz daz firmament begrifen hât: daz ist der himel den wir dâ sehen, dâ die sternen ane stên; swaz der umb sich begrifen hât, daz ist geschafen als ein ei. Diu ûzer schale daz ist der himel den wir dâ sehen. Daz wîze alumb den tottern daz sint die lüfte. Sô ist der totter in mitten drinne: daz ist diu erde. Und gêt der selbe himel zuo allen zîten umb sam ein rat. Er leuft aber twerhes umb, nâch der twirhe. Ez mügent die ungelêrten liute sô wol nit verstên sam die gelêrten. Dô unser herre daz firmament geschuof, dô hiez er daz ez umb liefe als ein schîbe. Wanne ez unmügelichen swær ist von der unmügelichen wîten die ez hât, sô wære ez von der swære sô vaste in den louf komen, daz ez zerbrochen wære. Dô geschuof unser herre siben sternen die sînen louf wider habten. Daz firmament hât sîn louf von orient hin zuo occident, von ôsten hin gein westen. Sô gab er den siben sternen irn louf von westen hin gein ôsten, und die kriegent mit aller irre kraft wider dem firmamente: sô ist eht ez zuo swære, und ziuhet den sunnen und den mânen und die andern planêten mit im umb mit den sternen. Und alsô leufet der himel mit den

7. sunne fehlt. 35. ertzeuget, den wir do sehent.

1. oder in stobe 9. nidersten 23. wirhe 39. sternen, und zuhet den sünnen.

ſternen umb und umb, und der andern ſternen ein michel teil. Die iez ob uns ſint, die ſint nu zuo mitter naht under uns. Und dâ von ſô ſprechent ſumeliche liute, ez ſî ein werlt under uns, und die haben die füeze gegen uns gekêrt; und des eniſt in deheine wîſe niht. *Nihil eſt in fundamento &c.* Im iſt reht alſô, daz diſiu werlt ûf nihte ſwebt. Und ſwie grôz die berge ſîn und wie ſwær ſie ſîn, ſô ſtênt ſie eht ûf nihte, wanne daz ez eht allez ſwebt ledecliche: reht als ein vogel der in den läften iezunt ob uns ſwebet, und reht an einre ſtat ſtille ſtüende, alſô ſwebt diu werlt ûf nihte wanne ûf der craft unſers herren. Und daz ez müglich wære, daz man ein gruobe durch und durch daz ertriche möhte gehouwen, ſô ſæht ir iezuo bî dem tage durch daz ertriche under iu hin abe die ſternen an dem himele, als ir ſie ſâht oben an dem himel obe iu, wanne eht der himel als wol under uns iſt als ob uns. Sô iſt diu ſunne under uns an dem himele, ſô ez uns oben her abe naht iſt. Und dâ von iſt daz ertrich ein mittelz zwiſchen uns und der ſunnen, und dâ von irret uns daz ertrich, daz wir hin zuo naht die ſunnen niemer mêr geſehen mügen unze morgen daz ſi ôſten ûf gêt; alſe her Salomôn ſprichet *‹orietur ſol›*: diu ſunne gêt hiute aldort under, und kumet morgen aber her wider. Und alſô irret uns diu erde gar wîten und breiten, daz wir des nidern ſunnen nit geſehen mügen. Diu erde betiutet einre hande ſünde diu uns des wârn ſunnen die wîten und die breiten irret. Diu ſelbe ſünde heizet gîtikeit nâch guote, unrehte gewinne. Der iſt alſe vil, daz ez nieman ertrahten kan. Owê wie vil der liute iſt die unrehtes guotes vârent und unreht guot gewinnent. Daz ſint trügener an ir kouſe und an irm antwerke; ſô diebe und diupen, innerhalp des hûſes und ûzerhalp; ſô wuocherer, ſô pfender, ſô dinges geber, ſô fürkeufer umb daz næher, ſô nôtbeter, ſô unrehtiu ſtiure, unrehte zolle, unreht ungelt; ſô nemen hie, ſô rouben dâ; ſô pfenningprediger, dem tiufel ein der liebſte knecht den er irgent hât. Pfî pfenningprediger, morder aller der werlte, wie manige ſêle du mit dînen valſchen gewinnen von dem wâren ſunnen wirfeſt an den grunt der hellen, daz ir niemer mêr rât wirt! du geheizeſt alſe vil aplâzes umb einigen helbeling oder umb einigen pfenning, daz ſich manig tûſent menſchen dran lât, und wænent ſie haben alle ir ſünde gebüezet mit dem pfeninge oder mit dem helbelinge, alſe du in für ſnereſt. Sô wellent ſie för baz nit büezen, und varent alſô hin zuo helle, daz ir niemer rât wirt. Und dâ von wirft man dich an den grunt der helle, und wirft alle die ûf dich, die du dem almehtigen gote entpfüeret hâſt und verkouft, ie die ſêle umb einen pfenning oder umb einen helbeling. Du morder der rehten buoze, du hâſt uns die rehten buoze ermordet, din der ſiben heilikeit einiu iſt, der hôhſten die got hât. Die habent uns die pfenningprediger alſe gar ermordet, daz nu lüzel iemen iſt der ſünde welle büezen. Nu lâzent ſie ſich ûf dînen valſchen geheiz. Wanne er ſeit in vor von unſers herren marter alſe vil und alſe manigen enden, daz ſie wænent er ſî ein rehter gotes bote. Wanne er weinet dar zuo, und üebet alle die trügenheit dar zuo, dâ mit er in die pfenninge an gewinnen mag und die ſêle dar zuo. Und alſô iſt ir ſô gar vil, die diu gîtikeit irret, daz ſie den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Und halt in den klôſtern hât diu gîtikeit ſô gar grôzen überthant gewunnen, daz ez got iemer erbarmen müeze, in ſumelichen klôſtern, mit ſacrilegie, mit ſymonie, mit eigenſchaft. Vindet man einen helbeling in dîner

4. u. s. f. pfennig 28. in] dir

gewalt ân urloup diner meiſterſchaft, diner ſêle wirt niemer rât. Riuwe und buoze verſage ich nieman. *Mali laici, mali religioſi.* Daz iſt aber gar der ſihtige tiufel. Und alſô bezeichent diu werlt die gîtikeit. Wanne diu erde iſt kalt und truken. Alſô iſt ouch diu gîtikeit: diu iſt kalt der wârn minne, und truken aller wârn riuwe. Wanne dâ mit verirrent ſie manig tûſent ſêle, daz ſie den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Ir prieſter, alle die alſô kalt und alſô trüebe ſint an irme ende, daz ſie daz unrehte guot niht gelten wellent und wider geben alſe verre ſie ez geleiſten mügen, oder nâch gnâden dâ man liute weiz: den ſült ir unſern herren niemer gegeben, weder mit geſundem libe noch mit ſiechem lîb, noch vor irm ende noch nâch irm ende; noch ir ſült ſie niemer beſtaten an deheinre ſtat diu gewîht ſî, noch ſie ſol niemer halt dehein getouftiu hant an gerüeren. ‹Bruoder Bertholt, wie ſülu wir in danne tuon?' Dâ ſült ir nemen ein ſeil, und machet einen ſtrik dran, und leget im den ſtrik an den fuoz mit einem haken, und ziehent in zuor tür ûz. ‹Bruoder Berhtolt, ob diu ſwelle danne hôch iſt, wie ſüllen wir im danne tuon?' Dâ füllent ir durch die ſwelle graben, und ſült in derdurch ûz ziehen, daz eht niemer getouftiu hant an in kome; und bindet in einem roſſe an den zagel, und füert in ûz an daz gewike, dâ die erhangen und die erſlagen dâ ligen. Füert in eht gegen dem galgen und gegen des galgen geſinde. Des iſt er dannoch kûme wert.

Daz ander ding daz uns des nidern ſunnen ſchîn irret, daz wir ſîn wite und breite verirret ſîn, daz iſt der nebel. Der blæwet ſich von der erden ûf, und wirt dike daz wir der ſunnen dar durch nit geſehen mügen, und wirt ie hœher unde hœher ſtîgende unz über ſich in die lüfte. Sô er danne in die lüfte kumpt, ſô heizet er danne wolken. Die breitent ſich danne ettewenne für den nidern ſunnen, daz wir in danne ettewanne in einem halben tage nit enſehen, ettewanne in einem vierteil eins tages, und ettewanne inner zwein tagen oder inner drin, als ez ſich danne mit dem weter an rihtet. Und bezeichent die andern ſünde, diu uns ouch des hôhen ſunnen irret, daz wir ſîn eht niht geſehen mügen. Und manig tûſent ſêle wirt halt von der ſelben ſünde geirret, daz ir eht niemer mêr rât wirt, und den wârn ſunnen niemer mêr geſehen. Und den worten daz ir iuch dâ vor gehüeten müget, ſô wil ich iu ſagen wie diu ſelbe ſünde heizet. Si heizet hôhfart und übermuot. Wanne ſie gewinnent manigen übrigen muot, des ſie zuo nihte bedörften, die mit hôhfart umb gên. Ir herren, ir bedörftent über ein niht ſô maniger leie hôhfart und ſô maniges überigen muotes des ir iu erdenket niuwen mit iuwern kleidern, daz iuch des niht genüeget, daz iu der almehtige got ſô maniger hande gezierde hât gegeben niuwen alleine mit gewande. Er hât iu gewant verlihen als ander ding. Er hât alliu ding dem menſchen zuo nuze und zuo dienſte geſchaſen, und im ſelben zuo lobe und zuo êrn. War umbe wænent ir daz er iu ſô maniger hande varwe cleider habe gegeben? Swanne hôchgezit ſint, daz man unſerm herren hôher lop und êre erbieten ſol danne zuo andern gezîten. Wanne dâ von heizent ez hôchgezit, ſô die heiligen zît dâ ſint, daz man dem almehtigen got mê lobes und êrn erbieten ſol danne zuo den andern zîten. Nu ſeht ir wol daz wir die altare baz zieren zuo den hôchgezîten danne zuo den andern zîten, und daz geſang hœher heben und ſchœner

2. Rûwen

12. ſünde *bis* 13. den] *ſtatt deſſen die Worte* 667, 8. *bis* 10. —sirde *bis* dieſem

und lenger machen. Und alsô füllent sich die liute daz niern und schœnre niern dem almehtigen gote zuo lobe und zuo êrn, und iu selben zuo sælden und zuo nuze. Wanne ir fült got sunderlichen loben umb daz selbe. «Wol dir, lieber herre' fült ir sprechen und gedenken in iuwerm herzen; «wol dir, lieber herre, daz du uns sô maniger hande gezierde und êre und wirdekeit und wolluft hie in disem jâmertale gift. Waz du uns danne dort geben wilt in dinen freuden und dinen êrn, dâ du selbe biſt!' Und alsô fült ir ez niezen, daz ez gote lobelich st und iu nüz an lîbe und an sêle. Wanne swer danknamme ist, daz er got dankt sô maniger gnâden die er im gît und geben hât, daz ist der aller hôhsten tugende ein. Nu dankt ir im daz ir niuwen desto mêr tuot daz gote leit ist und iu selben gar schedelich ist an lîbe und an sêle. Wanne daz ir got zuo lobe und zuo êrn soltet kêrn, dâ dienent ir allez dem tiufel mit, und gêt hinder iuch dâ ir für iuch soltet gên; und ir kêrt allen dingen der sêle sælikeit daz hinder für. Dâ mit ir got loben soltet, dâ hazet ir in mite; dâ mit ir iuwer sælde mêren soltet, dâ mêrent ir iuwer unsælde mit. Und dar zuo twinget iuch iuwer hôhfart. Jâ begieng der edel hôhe künig Dâvîd ein hôhfart: dâ muoste er grôze buoze umb liden. Iuch gnüeget nit daz iu der almehtige got die wal hât verlân an den cleidern, wellent ir brûn, wellent ir sie rôt blâ wiz grüen gel swarz. Dar an genüeget iuch niht. Und dar zuo twinget iuch iuwer grôze hôhfart. Man muoz ez iu zuo flecken zerslîden, hie daz rôte in daz wize, dâ daz gelwe in daz grüene; sô daz gewunden, sô daz geſtreichet; sô daz gikelvêh, sô daz witschen brûn; sô hie den löwen, dort den arn; sô mit vêhen hüeten, sô mit hâhen, sô mit gürteln. Und alsô ist sin alsô vil, daz sin nieman zuo ende komen mag, daz ir durch hôhfart erdenket. Hiute erdenket ir einz, morgen erdenket ir ein anderz. Alse ie einre einen iteniuwen funt vindet, den müezen sie dapne alle versuochen. Und ir gebent ettewanne einem alse vil zuo lôn der iu daz guote gewant zuo hadern machet, alse iuch daz gewant dâ koſtet, oder halb als vil. Dâ müezet ir got umb antwürten, wanne erz iu zuo nuze geschafen hât, daz irz danne sô gar unnüzelich machet. Ir frouwen, ir machent ez ouch gar zuo nœtlichen mit iuwerm gewaude, mit gelwen sleygern, mit gebende, sô mit rökeln, sô mit dem vorgange zuo der kirchen zuo dem opfer. Ir habet ouch vil maniger hande hôhfart, der ir wol gerietet, und iuch ouch des wâren sunnen irret, daz ir in niemer mêr gesêht. Wann ir wellet iuwer herze nit reine machen vor der hôhfart. Ir gênt aber gar mit niht umb. Ez ist gar ein niht, dâ mit ir daz himelrich verliesent und die wünneclichen angesihte des almehtigen gotes. Ir gêt niuwen mit dänkelehe umb und mit löbelehe, daz man iuch eht lobe. «Jâ herre, wie schœne! wart aber ie sô schœnes iht?" Unser frouwe was halt vil schœner danne du, und was gar hertecliehen demüetig, und Sant Margarête und der andern ein michel teil. Dâ heten sie ir herzen gereinet vor der hôhfart und vor den andern sünden, und dâ von sehent sie got iemer. Ez ist ein gespöte, daz hôhfertelîn dâ ir frouwen mit umb gênt. Die herren die verliesent doch ir sêle mit biderben dingen; dâ mit werdent sie verirret, daz sie des wâren sunnen niemer mêre gesehen. Ir armez volkelech, frouwen und man, ir gêt ouch mit tôrheit umbe. Wanne ir müget die hôhfart niht vollesüern,

8. — sierde *bis* 10. disem] *statt dessen die Worte* 666, 12. 13. sünde *bis* den 36. dâ] so 38. *das zweyte* daz *fehlt.*

3. 4. 5. ir] er 26. tüchelehe 36. bederben

wanne daȥ ir dar nâch brecht. Und dâ von sô heiȥet eȥ ein tôrheit, daȥ du dich an nimest daȥ dir nit zimet zuo tuonde noch niht getuon maht. Und dâ von ist eȥ vil grôȥer sünde danne ob du eȥ vollebringen möhtest. Armer liute hôhfart und alter mit unkiusche und richer lügener, diu driu sint fremede geste in himelrich. Wanne sie sint gar unmære und widerzæme dem almehtigen gote, und sie sint sô gar wider die gerehtikeit. Als unbillich daȥ wære, daȥ ein waȥer wider berg flüȥe, alse unbillichen sint dise drie sünde, und als unwirdeliche ist ie diu sünde irme meister der si tuot. Nu wie zimpt hôhfart und armuot sament? als der ase ûf dem künigstuole. Wænest du armer mensche tumber daȥ dir got dîne hôhfart vertrage zuo langer frist? Jâ muost im Lucifer daȥ himelrîche rûmen, der dâ der hôhfart hundertstunt glicher was danne du. Und dâ von hât diu selbe sünde mêr namen danne ein ander. Wanne si ist unstæte, hiute sus, morgen anders. Und alle tage erdæhtest du gern ein iteniuwen sünde zuo der hôhfart. Und dâ von heiȥet eȥ ouch hôhiu vart, daȥ du gerne in den lüften füerest ob du möhtest. Sô heiȥet eȥ ouch tôrheit, wanne eȥ vor got und vor der werlte ein rehtiu tôrheit ist, und erblendet alle dîne gewiȥende. Sô heiȥet eȥ ouch îtelkeit: wanne eȥ macht dich îtel aller der guoten gewiȥende der du dâ gein gote und gein der werlte bedörftest. Sô heiȥet eȥ ein betrogenheit, und heiȥet eȥ ouch alsô vil reht: wanne du bist betrogen an dir selben, daȥ du dir sîn wænest daȥ du nie würde noch niemer werden maht. Alsô gar blendet dich diu hôhvart; si macht dich halt sô gar blint, daȥ du wænest, daȥ dir gar übel stêt, daȥ dir daȥ wol stê. Und der dirȥ gar wol füeget sô du eȥ hœrest, als du im danne den rüken kêrest, sô sprichet er «wie der ein betrogener gouch und tôr ist, oder ein tœrinne!» Und swaȥ ich zuo dem manne dâ spriche, daȥ sprich ich ouch zuo der frouwen, und zuo der frouwen als zuo dem manne. Und als gar erblendet dich diu hôhfart, daȥ du des wilt wænen, daȥ schande êre sî, und daȥ sünde almuosen sî und almuosen sünde, und übel guot sî und guot übel sî. Seht, als gar erblendet dich diu hôhfart, daȥ du des alles sampt wænen wilt, und die mit grôȥer hôhfart umb gên. Und daȥ daȥ wâr sî, daȥ erzeuget uns der almehtige got an einem unsæligen in der alten ê. Und swaȥ uns guoter dinge und übeler in der niuwen ê künftig was an unserre sêlen, daȥ hât uns got alleȥ erzeuget in der alten ê an der liute leben. Und alsô hât er uns erzeuget wie gar diu hôhfart alle die gewiȥende erblende, diu an den ist die mit grôȥer hôhfart umb gênt. Daȥ hât uns got erzeugt an dem künige Alexander. Der was gar ein getürstig man und ein wîser man, daȥ er daȥ mêrre teil der werlte betwang mit manneheit und mit wizen. Und der wart der grôsten tôrén einre den diu werlt ie gewan. Sô gar blint mahte in diu hôhfart, daȥ in diu grôȥe blintheit der hôhfart dar zuo brâhte, daȥ er wolte wænen er möhte vier ding getuon, diu alliu diu werlt nit getuon möhte danne got alleine. Daȥ êrste ist daȥ der künig Alexander wolte wænen er möhte eȥ getuon von hôhfart, die aller hôhsten sternen von himel her abe nemen mit der hant, die irgent an dem himel sint. Nu hœrent von dem rehten tôren, wie in diu hôhfart hete erblendet. Wanne daȥ möhte alliu diu werlt nit getuon. Daȥ ander ist: er wânde er möhteȥ dar zuo bringen mit sîner craft und mit sînem gewalte, daȥ man über mer füere als ûf troken lande ûf wegenen

13. ie diu] ir die 14. irme] ieme 31. der do du 16. unsere 30. werlte

und mit roſſen, und daz man dar über rite und gieng alſe ûf dem ertriche, und daz man über lant füere mit ſchifen, ûf dem troken ertrich, berg und tal, ſwar man wolte. Daz drite iſt daz er wânde er möhtez dar zuo bringen, daz er die grôſten berge die iergent in der werlte ſint wol gewegen möhte ûf einer wâgen, wie manige marke ſie wægen oder wie manig pfunt. Nu hœrt welich ein tôrheit! Daz vierde iſt: er wânde er möhtez dar zuo bringen, ſwenne daz mer in ünden gêt und alſe griuwellichen ſtürmet und wüetet, und alſe er ſpræche ‹ſtant ſtille und ſwîg›, daz daz wilde mer über al danne ſtüende von ſîn einiges worte. Nu hœrt, ir hêrſchaft, wie gar ſîn herze an hôhfart erblindet was, und wie gar diu hôhfart einen wiſen man zuor werlte mahte zuo einem ſteln tôren. Ez iſt aber ein krankez lop, ſô man ſprichet ‹er iſt zuor werlte ein biderman.› Daz iſt alſe vil geſprochen, als dâ man ſpricht ‹du rehter wuocherer!› Sô man danne ſpricht ‹du rehter wuocherer›, daz glicht ſich dem lobe ‹daz iſt zuor werlt ein wiſer man und ein biderman.› Und daz ſelbe iſt uns hiute in der criſtenheit künſtig, manig weltwiſe man und frouwen dar zuo, daz ſie diu hôhfart erblendet, daz ſie wænent ſie mügen getuon vier ding diu als unmügelich ſint zuo tuonde als diu Alexander wânde tuon. Der iſt manig hundert in der criſtenheite, die vier femelichiu ding wænent tuon. Daz êrſte daz dem künig Alexander blante mit hôhfart, daz er wânde die hôhſten und die ſchœnſten ſterren von himel nemen mit der hant die dâ wârn, ſeht daz bezeichent alle die diu hôhfart alſô erblendet, daz ſie ſprechen ‹ich wolte nit daz min ſêle ûz des beſten menſchen munde füer der hiute lebet.› Nu ſeht welch ein grôziu tôrheit daz ſich die in grôzen houbetſünden ſint weilent gelichen den hôhſten heiligen die dâ zuo himel ſint. Nu ſprechent manige ‹ich wolte nit daz min ſêle ûz des munde gienge›, den man danne für den beſten menſchen hât: ‹ich enweiz nit wie ez umb ſîn herze ſtêt›; und dunkt ſich heilig in ſtarken houbtſünden und wænt daz himelrich in der hant haben; und er kumpt niemer dar. Und ich wolte mit gar guotem willen daz ich an eins guoten menſchen ſtat ſtürbe. Daz ander iſt: Alexander wânde vinden und mit ſînem gewalte machen wunderliche wege über daz mer und über lant. Daz iſt daz manige diu hôhfart blendet, daz er wunderliche wege machen wil gein dem himelriche, alſô daz er ſpricht ‹wanne got der læt nieman verlorn werden: dô er den êrſten menſchen geſchuof, dô ſach er dem jüngeſten under diu ougen; wænet ir daz er die martel umb ſus lite?› und nement alſô manigen valſchen trôſt, und wænet alſô mit ſîner valſchen hôhfart wunderlich wege zuo dem himelriche vinden. Und er mag niemer dar komen mit ſô getânen wegen, alſe wênig als Alexander mit ſînen wegen iemer über mer oder über lant mohte komen. Daz drite iſt daz Alexander die grôſten und die hôhſten berge wânde wegen. Als wil maniger mit ſîner hôhferte ander liute ſünde gar hôh wegen und gar ſwær, und wiget die ſîne gar geringe und gar lihte. Jâ er kan ander liute ſünde gar grôz und ſwære machen, und kan ſîn ſelbes ſünde gar ſchœne und lihte gemachen. Daz vierde iſt daz Alexander wânde mit ſîme gewalte daz tobende mer ſtillen. Als wænt maniger von hôhfart daz zornige und daz engeſtliche gerihte unſers herren ſtillen, daz er an dem jüngeſten tage über

---

5. dar *fehlt.* 6. *das zweyte* die] der 13. ſprach 26. 27. manig welt wiſe man künſtig

7. denkt 15. *das zweyte* daz *fehlt.* 16. wege *fehlt.* 29. vil 33. fünde *fehlt;* gar hohe und grœn

alle die werlt haben wil. Dâ hât er als kleine sorge ûf, und ist halt von hôhfart vil nâhe sîn gespœte. «Jâ zewâr» sprichet er, «ich trûwe mich dâ wol verbergen under alle die werlt.» Alse wênig als er sich vor dem tôde mag verbergen, als wênig mag er sich verbergen an dem jüngesten tage. Nu seht wie manig tûsent menschen diu hôhfart des verirret, daz sie den wâren sunnen niemer mêr gesehen mügen.

Daz drite ist daz uns dâ irret daz wir den nidern sunnen ouch nit gesehen mügen, daz ist der mâne. Daz kumpt ettewanne, daz der mâne under dem sunnen ist. Wanne der sunne ist hôhe oberhalp des mânen. Wanne die siben planêten ist ieglicher hôh ob dem andern; iedoch sô ist der mâne der aller underste und der aller nideriste sterne der an dem himel ist. Und kumet ettewanne daz der mâne des sunnen schîn undergêt, und daz der sunne ûf daz ertriche nit geschînen mag. Wanne der mâne ist rehte alse breit: sô daz ertriche wære geteilt in ân einz drîzig teil, sô ist der mâne als breit als der teil einz. Ob daz alsô ist, daz lâzen wir hin zuo den meistern die dâ von lesen. Wie hôhe aber ie von einem sterren zuo dem andern sî, und wie breit ieglicher sî, daz bevelhen wir gote. Wanne sô verre ist uns daz wol kunt, daz ettewanne der mâne dem sunnen sînen schîn undergêt, daz wir des sunnen din zwei teil kûme gesehen; alse vernemt an Sant Oswaldes tage: dô het der mâne dez vierde teil wol verdeket, daz man sîn nicht gesehen mohte. Und ouch eins andern mâles, an der mittewochen in den crûcetagen vor den pfingesten. Und dâ vor eins, dô hete er den sunnen vil nâhe verdeket, des dâ lang ist, und wânden die ungelêrten liute, din werlt wolte zergên. Des habent die meister wol experimente, die von den sternen dâ lesent, daz des nu nieman vürhten darf. Wanne als der mâne des sunnen schîn undergêt, daz wert danne niht lange ê daz der sunne den mânen überleuft: sô schînet er danne wider, als daz geschiht. Aber ettewanne bî der naht geschiht ez, daz wir sîn niemer innen werden; ettewanne bî dem tage, daz wir sîn von nebel oder von wolken niemer innen werden. Und alsô ist der mâne daz drite ding daz uns des nidern sunnen irret, daz wir sîn ouch under wilen nit gesehen mügen. Manig ander ding ist daz uns des nidern sunnen irret: aber disiu driu ding irrent uns des sunnen aller meiste, den wir dâ sehen, und aller witest in die werlte und aller breiteste. Und alsô irrent uns driu ding des wâren sunnen und des hôhsten sunnen, daz wir den niemer mêr gesehen mügen. Daz aller êrste ist gîtekeit, daz ander hôhfart. Sô ist nu daz drite, daz den mânen dâ bezeichent: daz heizet ungloube. Nu seht wie manig tûsent menschen dâ mit verirret wirt, daz sie den hôhen und den wâren sunnen niemer mêre gesehen. Daz ist diu wite und diu breite heidenschaft, und dannoch jüden und kezer. Nu lât ez iuch erbarmen, daz sich got über iuch erbarme, daz sô manig menschе von unglouben verdampt wirt. Und der mâne bezeichent unglouben, dâ von daz der unglouben sô maniger ley ist. Die heiden habent sô vil und sô maniger ley unglouben, daz des nieman an ein ende komen mag. Und die jüden gleubent in einem hûse daz sie in einem andern nit engleubent. Und er gleubet sô krank ding von gote, daz erz sînen kindern ungerne seite. Wanne sie sint zuo kezern worden und brechent ir ê an allen dingen. Ez sint ir zwelfe zuo gevarn und habent ein buoch gemaht, daz heizet

1 ander 32. vernemt 34. der wirdige 40. Das 31. daz fehlt.

dalmut. Daz ist allez samant kezerie, und dâ stêt sô verflochtiu kezerie an, daz daz übel ist, daz sie lebent. Ez seit und seit sô bœse ding, diu ich ungerne reden wolte. Fregent wir einen jüden wâ got sî und waz er tuo, sô spricht er ‹er sitzet ûf dem himel, und gênt im diu bein her abe ûf die erden.› Owê, lieber got, sô müezteste du zwô lange hôsen hân nâch der rede. Und dâ von bezeichent der mâne den unglouben, wanne der mâne sô gar unstæte ist in sô maniger lûne: er ist hiute jung, und elter morgen; hiute nimet er abe, morgen nimet er zuo; nu klein, nu grôz; nu gêt er hôhe an dem himel, morgen gêt er nider; nu hin, nu her; nu sus, nu sô. Daz selbe sint ungloubige liute, sô heiden, sô jüden, sô kezer. Die habent ouch den aller meisten unglouben der ie gehôrt wart. Sie habent wol anderthalp hundert kezerie, der eine nit gloubent alse die andern. Wanne ie einre hât funden ein iteniuwe kezerie, und swelhe der selbe ie nâch im hât brâht in die selben kezerie, diu kezerie heizet danne alse jenre der si von êrste dâ vant. Ein heizent pôverlewe, und eine arriani, und rünkeler und manachei und sporer und stvrider und arnolder. Und alsô habent sie sô maniger ley namen, daz ez nieman vollenden mag. Aber swie maniger ley namen sie haben, sô heizent sie über al kezer. Und daz tet unser herre âne sache nit, daz er sie kezer hiez. Nu war umb hiez er sie nit sünder, oder miuser oder vogeler oder swîner oder geizer? Er hiez in einen kezer. Daz tet er dar umb, daz er sich gar wol heimelichen gemachen kan swâ man in niht wol erkennet; als ouch diu kaze: diu kan sich gar wol ouch zuo lieben und heimlichen. Und ist dehein sô getân kunder daz heimlich ist, daz sô schiere grôzen schaden habe getân; und aber aller meiste und aller schierste in dem tumer. Sô hüete sich allin diu werlt vor den kazen. Sô gêt si hin und leket ein krotem, swâ si die vindet, under einem zûne, oder swâ si die vindet, uns daz diu krote blnotet: sô wirt diu kaze von dem eiter indurstig; und swâ si danne zuo dem wazer kumpt, daz die liute ezen oder trinken sûln, daz trinkt si, und unreint die liute alsô, daz etteliche menschen dâ von widervert daz ez ein halbez jâr siechet oder ein ganzez oder unze an sinen tôt, oder den tôt dâ von gâhens nimpt. Ettewanne trinket si sô vaste, daz ir ein zaher ûz den ougen vellet in daz wazer, oder daz si drin niuset. Swer daz iht nüzet gezen oder getrunken, der muoz den grimmigen tôt dâ von kiesen. Oder si niuset an ein schüzeln oder an ein ander vaz dâ man ûz ezen oder trinken sol, daz ein menschc grôzen schaden und siechtuom dâ von gewinnet, oder zwei oder vier, oder swie vil menschen in einem hûse sint. Und dâ von, ir hêrschaft, trîbt si von iu: wanne ir âtem ist halt gar ungesunt und ungewerlich, der ir halt ûzer dem halse gêt. Heizent sie ûz der küchen triben, oder swâ ir sît: wanne sie sint tôtunreine. Und dâ von sô heizet der kezer ein kezer, daz er dcheinem kunder sô wol gliichet mit siner wise sam der kazen. Sô gêt er alse geistlichen zuo den liuten, und redet alsô süezc rede des êrsten, und kan sich alse wol zuo getuon, rehte alse diu kaze tuot, und hât den menschen dar nâch sô schiere verunreinet an dem libe. Alsô tuot der kezer: er seit dir vor alse süeze rede von gote und von den engeln, daz du des tûfent eidc wol swüereste, er wær ein engel. Sô ist er der fihtige tiufel. Und er giht des, er welle dich einen engel lâzen sehen, und welle dich hêr daz du got liplichen seheste, und seit dir de

26. swirder 30. kalter 39. künter

17. schüffele 26. künter

sô vil vor, daz er dich schiere von dem kristen glouben hât gescheiden, und daz dîn niemer rât wirt. Und dâ von heizet er ein kezer, daz sîn heimelicheit als schedelich ist als einre kazen, und vil schedelîcher. Diu kaze verunreinet dir den lîp: sô verunreinet in der kezer sêle und lîp, der deweders niemer mêr rât wirt. Und er ist halt als schedelich: und het ich ein swester in einem ganzen lande dâ ein kezer inne wære, der het ich angest niuwen vor dem einigen kezer: der ist halt sô schedelich. Und alsô hüete sich alliu diu werlt vor im. Ob got wil, ich hân den cristen glouben alse festeclich als von reht ein ieglich cristen mensche haben sal; und ê daz ich niuwen vierzehen tage in einem hûse wolte sîn mit wizende dâ ein kezer inne wære, ich wolte ê in einem hûse sîn dâ fünf hundert tiufel inne wærn ein ganzez jâr. Wie, kezer, bist du irgent hie? Nune welle der almehtige got daz deheiner vor mir sî! Sie gênt ouch nit zuo frumen steten: wanne dâ sint die liute verstendig, und hœrent an dem êrsten wol daz er ein kezer wære. Sie gênt zuo den wîlern und zuo den dörfern gerne und halt zuo den kinden die der gense hüetent an dem velde. Und ettewanne giengen sie gar in geistlîchem gewande, und swuoren niht durch dehein ding; und dâ bî wart man sie erkennen. Nu wandelent sie ir leben und ir kezerîe rehte als der mâne der sich dâ wandelet in sô manige wîse. Alsô tragent nu die kezer swert und mezer, langez hâr, langez gewant, und swerent die eide nu. Sie heten ettewanne den tôt ê geliten: wanne sie sprâchen got der hete in eide verboten. Und ir meister habent sie in nu erleubet, daz sie eide swern. Sê, unsæliger kezer, hât dir ez got verboten, wie mag dirz danne dîn meister iemer erleuben? welch der tiufel gap im den gewalt, einem schuochsuter oder einem weber oder einem spörer, der dîn meister ist? wie mohte dir der erleuben daz dir got verboten hât? Dâ sol er ie zwelf kristen zuo kezern machen: dâ mit sol er den eit haben gebüezet. Pfî unsæliger kezer! ob man dich danne ê ûf einer hürde verbrennet, ê danne du einigen kezer gemachest? Nu seht wie verdampt ir gloube und ir leben ist. Sô sprechent ettelîche kezer, und gleubent sîn, daz der tiufel den menschen geschüefe; dô geschüef unser herre die sêle drin. Pfî verfluochter kezer! wanne wurden sie ie gemeines muotes? Nu seht, ir sæligen gotes kinder, daz iu der almehtige got sêle und lîp beschafen hât. Und daz hât er iu under diu ougen geschriben, an daz antlüze, daz ir nâch im gebildet sît. Daz hât er uns reht mit geflorierten buochstaben an daz antlize geschriben. Mit grôzem flîze sint sie geziert und gefloriert. Daz verstênt ir gelêrten liute wol: aber die ungelêrten mügen sîn nit verstên. Diu zwei ougen daz sint zwei *o*. Ein *h* daz ist nit ein rehter buochstabe: ez hilfet niuwen den andern; als *homo* mit dem *h*, daz spricht mensche. Sô sint die brâwen dar obe gewelbet und diu nase dâ zwischen abe her: daz ist ein *m*, schône mit drin stebelîn. Sô ist daz ôr ein *d*, schône gezirkelt und gefloriert. Sô sint diu naselöcher und daz undertât schône geschafen reht als ein kriesch *e*, schône gezirkelt und gefloriert. Sô ist der munt ein *i*, schône geziert und gefloriert. Nu seht, ir reinen kristen liute, wie tugentlîche er iuch mit disen sehs buochstaben geziert hât, daz ir sîn eigen sînt, und daz er iuch geschafen hât. Nu sült ir mir lesen ein *o* und ein *m* und aber ein *o* zuo samen: sô spricht ez

5 und alse vil 21. Nu wolle 29. swernt

18. im fehlt. 19. Do 22. gelarten 27. die zwei augen; und die brauwen 30. 33. 34. geflort

homo. Sô leſet mir ouch ein *d* und ein *e* und ein *i* zuo ſamen: ſô ſprichet ez *dei*. *Homo dei* gotes menſche, gotes menſch! Kezer, du liugeſt! kezer, du liugeſt! Nu ſich wie kezerlich du gelogen hâſt. Ez wart halt nie ſô getâns niht daz der tiufel ie geſchüefe; wanne ſünde und ſchande die geſchuof er des êrſten an im ſelber, und dar nâch iemer mêr, ſwâ er daz mohte geràten, daz tet er. Der almehtige got geſchuof alliu ding, und geſchuof diu zuo nuze und zuo guote. Allez daz ſich rüert ûf ertrich, ez ſî ſihtig oder unſihtig, daz hât got geſchafen. Ez wart eht nie niht àn in geſchafen. Nu ſich, du kezer, wie du liugeſt. Sît du gihſt daz dich der tiufel geſchafen habe, ſô var ouch zuo dem tiufel. Du hâſt aber dînen herren den tiufel tiufelichen an gelogen: des ſol er dir vil wol lônen, im zerrinne danne alles des ſiuwers daz er iergent hât. Nu ſeht, ir kriſten liute, wie ſchentlichen glouben ſie haben, diſe valſchen diebe des kriſtenlichen glouben, der reinelich und ſchône über alle glouben liuhtet, als diu ſunne überliuhtet alliu licht. Ir reinen criſten liute, dâ von hüetent iuch vor diſen kezern, die alſô zuo iu fliefent ſam die kazen, und iuch ertœten wellent mit ir kroten ſâmen, der unreinen kezerlichen lère die er in ſich geleket hât ſam diu kaze daz eiter von der kroten. Und ſî zuo hant ſô diu kaze die kroten alſô geleket, ſô beginnet ſî alzehant dorren, und gêt ir daz hâr ûz, und wirt alſe widerzœme und alſe ungenœme, als ir an ir ſeht wol daz ſî ettewanne kâme die leuden nâch ir geziuht. Und dâ von hüetet iuch vor den kazen und ouch vor den kezern, wanne ſie bêde ſchedelich ſint an lîbe und an ſêle. Daz iuch die kezer iht verunreinen, dâ beſchirme uns alle ſampt der almehtige got vor. Wanne ſwer ir kezerliche vergift in ſich leket, der muoz eht iemer mêr dorren an lîbe und an ſêle und an aller der ſælikeit die er iemer mêr gewinnen ſolte an lîbe und an ſêle. Dâ von hüetet iuch vor in mit allem flîze und mit allen iuwern ſinnen. »Bruoder Berhtolt, wie fülle wir uns vor in behüeten ſô lange daz ſie guoten liuten ſô gar gliche ſint?« Seht, daz wil ich iuch lêrn den worten daz ir iuch iemer mêre deſter baz gehüeten künnet. Ir ſült ſie halt an ſiben worten erkennen. Von ſwem und ſwenne ir der ſiben wort einz erhœrt, vor dem ſult ir iuch hüeten: wanne der iſt ein rehter kezer; und ir ſült den pfarrer an ſie wîſen, oder ander gelèrte liute. Und merkt mir diſiu wort gar eben, und behaltet ſie iemer mêr unze an iuwern tôt. Ich wolte halt gerne daz man lieder dâ von ſunge. Iſt iht guoter meiſter hie, daz ſie niuwen ſang dâ von ſingen, die merken mir diſiu ſiben wort gar eben, und machen lieder dâ von: dâ tuot ir wol an; und machent ſie kurze und ringe, und daz ſie kindiglich wol gelernen mügen. Wanne ſô gelernent ſie die liute algemeine, diu ſelben ding, und vergezent ir deſter minner. Ez was ein verworhter kezer, der mahte lieder von kezerîe und lêrt ſie diu kint an der ſtrâze, daz der liute deſter mêr in kezerîe vielen. Und dar umb ſæhe ich gerne daz man diu lieder von in ſunge. Nu merkent alle ſampt daz êrſte: ſwer dâ ſprichet ez müge dehein êman bî ſîner hûsfrouwen geligen âne heubtſünde, der iſt reht ein arger kezer. Sê, unſæliger kezer, nu ſaxte doch got die heilige ê in der heiligen ſtat, in dem paradîſe, daz diu zale der engel kœre erfüllet würde. Daz ander iſt, ſwer dâ ſprichet ez müge dehein rihter nie man ertœten âne heubtſünde. Sê, unſæliger kezer, ſô möhte niemman geneſen, ſolte man ſchedeliche liute niht von der werlte nemen

10. von ſwem. Und ſwenne *fehlt*. 13. pfarrer 20. w 32. katzer

Ir rihter, ſwen ir mit rehtem gerihte von der werlte nement, ich gibe iu als wênig buoze drumbe alſe iuwerem ſwerte. Daz drite: ſwer giht daz die ſiben heilikeit und der wihe brunne nit kraft enhaben, der iſt gar ein kezer. Wanne dâ hât got die heiligen kriſtenheit mit gefeſtent und erlœſet von dem êwigen tôde. Daz vierde: ſwer dâ giht daz ein prieſter der ſelb in heubtſünden iſt, daz der nieman von ſînen ſünden enbinden mügê, der iſt ouch ein kezer. Daz fünfte, ſwer dâ ſpricht man ſülle der wârheit nit ſwern, und ez ſî heubtſünde ſwer der rehten wârheit ſwert. Daz ſehſte: ſwer dâ ſprichet, der die ſchrift nie gelêrt wart, und wil doch ûz der ſchrift reden, alſô daz er ſprichet «daz ſpricht Sant Gregorius, Sant Auguſtînus, Sant Bernhart», oder ein prophête, oder ein êwangeliſte, oder ſwaz er alſô rêt ûz der heiligen ſchrift eigenliche, und der ſchrift nit kan noch ſi nie gelernte, den habt für einen kezer: wanne daz hât in gelêrt ſîn meiſter, der kezer. Daz ſibende, ſwer dâ ſpricht, ſwer zwêne röke habe, der ſülle durch got einen geben; ſwer des nit tuo ſî êwiclich verlorn. Pfî unſæliger kezer, ſô möhte halt nieman behalten werden, weder geiſtliche noch werltliche liute. Jâ iſt einem ettewenne nôt daz er den driten dar zuo habe. Seht, alſe maniger ley iſt ir ungloube und ir wiſe. Nu bitent got alle ſampt mit inneclîchem herzen daz er uns beſchirme vor allem irme unglôuben, und vor andern ſünden, und ſwer ſich dâ vor nit gehüetet habe, daz die hiute wâre riuwe gewinnen, und ir herze bekêrn und alſô reinigen mit der wâren riuwe, daz ſie den wâren ſunnen êwicliche ſehende werden in den êwigen freuden. Daz uns daz allen ſampt widervare, mir mit iu, und iu mit mir, daz verlihe uns der vater und der ſun und der heilige geiſt. Âmen.

SPRÜCHE HERRN REINMARS VON ZWETER.

Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 124b — 132a. Heidelberger Handschrift 351. V. und XI. stehn in der letztern nicht.

I *(Bodm. 124b. 128a).*

Hâr unde bart nach klôſterſiten [geſniten,
und klôſterlich gewant nâch klôſterlichen ſiten
des vind ich genuog: in vinde ab der niht vil diez rehte tragen.
halp viſch halp man iſt viſch noch man:
gar viſch iſt viſch, gar man iſt man, als ichz erkennen kan.
von hofmünchen und von klôſterrittern kan ich niht geſagen.

hofmünchen, klôſterrittern, diſen beiden
wolt ich ir leben ze rehte wol beſcheiden,
ob ſi ſich wolten lâzen vinden
dâ ſi ze rehte ſolten weſen:
in klôſter münche ſulen geneſen;
ſô ſuln des hofs ſich ritter underwinden.

II *(128b).*

Waz kleider frowen wol an ſtê?
des wil ich inch beſcheidn. ein hemde wiz alſam ein ſnê:

---

1 got *fehlt.*

14. ruwen 23. ir leben] reht ohne ir *Bodm.*

daz ist daz si got minne, und habe in liep:
dêst wol eh rîchez kleit.
dar obe sol sîn ein roc gesniten,
sô daz si liep und leit sol tragen mit vil kiuschen sîten.
ir gürtel sî diu minne; ir vürspan daz si tugende sî bereit;
diu êre ir mantel, daz er an ir decke,
ob iht des si, daz wandels an ir bleke.
ir rîse daz sol sîn ir triuwe;
dar ob ein schapel von der art,
daz si vor valsche sî bewart.
si sælic wîp! der lop ist iemer niuwe.

III (1281. 1294.).

Zwei adel sint an den liuten ouch:
von sînem künne ist einer edel, und ist doch selbe ein gouch;
der ander ist von sînen tugenden edel, und niht von hôhem namen.
swâ dise zwêne solten leben
ze wette umb êre, wem daz lop die wîsen solten geben,
sô næme ich in ze kempfen, der sich vor untugenden kunde schamen.
swer edel ist von mâgn, und niht von muote,
der brichet sîner edelen vordern huote.
nu sprechent, ir nâh spehende liute,
sît daz der edelen vetere kint
von hôhem adel gunedelt sint,
war êre müge, dâ man si müede triute?

IV (1345.).

Ez was ein gar unsælic man
in einer stat gesezn, dar inne er nie kein heil gewan.
der dâhte «ich wil versuochen wie min glüke in frömden landen stê.»
dô im der reis ze muote wart,
unsæld wart sîn gevert: diu huop sich mit im ûf die vart.
er lief gein einem walde: er wânde er wære Unsælden worden vrî.
er sprach «Unsæld, nu bin ich dir entrunnen.»
«nein» sprach Unsælde, «ich hân den sig gewunnen:
swaz du gelief, daz selbe ich rande;
ûf dînem hals was mîn gemach.»
der man dô zuo im selbe sprach
«soft niht sô guot, ichn kêre wider ze lande.»

V (1361.).

Ich hân gehœret manigen tac
daz eteswenne ein nagel ein îsen wol behaben mac,
unde ein îsn behabt ein ros, daz ros behabt ein biderben man;
sô wirt ouch eteswenne erwert
ein burc von biderbem manne, und von der bürg ein lant erneret.
swaz grœzer dinge ergât, diu hebent sich von cleinen dingen an.
nagl îsen ros burc lant diu fünfiu wæren bereit, wan daz mich dunket an den nœren,
wir hân dar zuo niht ganzes mannes.
wê im daz er ie wart geborn,
an dem diu fünfiu sint verlorn:
der wære wert der âhte und ouch des bannes.

VI (1377.).

Wes fümest du dich, Endekrist,
daz du niht kumst, sît aldiu werlt sô gar schazgîtig ist?
nu hâst du doch ze geben, des si dâ gert:
gift ir, si gît sich dir.
du funde nie sô guoten kouf
sô nu: dun darft niht fürhten den geloubn noh den touf;
ez ist ir allez veil: sô gar stêt nu nâch guote ir herzen gir.
Jêsus Krist, den ê die juden verkouften,

7. tugenden *Bodm. Heidelb.* 21. wete *Bodm.* bette *Heidelb.* 33. dehein *beide.*

8. dâ *beide.* 14. Und das ros *Bodm.* 18. burc 21. fünfe 22. breit 25. diu *fehlt.* 26. da swuoyte der *fehlt.* 34. So du nu endarft *Bodm.* sô nu *fehlt Heidelb.*

wær er hien erde, ich wæne in die getouften
noch verkouften ſumeliche.
kum, Endekriſt, du rehter gouch:
den pfafen zuo der kilchen ouch
vindeſt du nu veile, und rœmſchez riche.

VII (144 a.).

Ir ſeht der kilchen in den munt,
her bâpſt, und nement war ob alle ir orden ſîn geſunt;
tuot war ob under bertn iht ſtechen græte in der kilchen keln.
ein orden der ſich ſtreichen lât [hât
mit ſymonie hant und doch der kilchen zeichen
an mantel unde an ſchappn, der wil daz inre mit dem ûzern heln.
diu kilch enſolt niht mit der ſymonie
gemeine hân, noh mit der êreſie.
daz guot iſt niht wol gewunnen,
daz man dort nimt und dishalp hilt.
wer iſt ein diep wan der dâ ſtilt?
nu helent und ſtelnt! doch breite ichz an die ſunnen.

VIII (145 b. 146 a.).

Man tuot uns michel wunder kunt,
wie man für Parcifâlen truoc mit zühten manger ſtunt
den grâl von arte rein, des wunſch was allen künicrichen obe.
dem grâl ich wol gelîchen wil
ein reinez wîp: der kiuſche reichet wol des grâles zil;
diu ſich vor valſche vrît, diu wirt geziert wol nâch der wiſen lobe.
wil ieman nâch dem niuwen grâle ſtrîten,
der ſol ſîn kiuſche, milte zallen zîten,
als alle die des grâles pflâgen
und noch vil guoter frowen pflegen.
wirt dem ein reiner wîbes ſegen,
der iſt vrî vor Schanden unde ir mâgen.

IX (146 a.).

Venêdiær die hânt vernomen [komen.
daz rœmeſch riche veile ſî: des ſint in brieve
nu hânt ſi ſich vermezn, ſi wellen gern dar zuo ir ſtiure geben,
daz ez noch kome in ir gewalt:
ſwaz ſi daz koſten mac, des ſint ſi willic unde balt;
ſi jehent, wurd in daz rich, ſi wolden iemer deſte gerner leben.
ir herzog iſt ein mehtic kürſenære;
und wart ie kürſenære krônebære
mit ſînem igelvarwen glaze,
ſô mac er wol krône tragen;
ſon darf ouch für baz nieman jagen,
der ez nu müge vergelten baz mit ſchaze.

X (148 a.).

Von ſinewellem muote ein man,
zuo ſwem der walgt, der walget ouch von im hin wider dan.
nu walge hin, nu walge her! eins ungevierten mannes muot
der kûchet kalt, der blâſet warm [er arm.
ûz eines mannes munde: ſtæter triuwen iſt
ander liute meine ich niht, niuwan den einen der ez tuot.
her Pfenninc, daz ir nement lop ſô riche!
er tuot durh iuwern willen laſterliche.
daz müeze got vom himel erbarmen.
her Pfenninc, daz ir wærent liep
und niht ſô gar der êren diep!
des gunde ich wol dien richen und dien armen.

XI (151 a. b. 152 a.).

Ein meiſter der hât uns geſlagen
zwei ſwert diu zwêne künige wol mit êren möhten tragen,
gemachet volleclich von hôher kunſt, und ſint wol vollekomen,
gelîche lanc, gelîche breit,

. kirchen Heidelb. ieglichen Bodm. 16. kilchen ſolt Bodm. kirche ſolte Heidelb. 21. üns Bodm.

25. wan den einen B. ich meine eine den ſelben H. 35. diu] die Bodm.

ze trôſte und ouch ze helfe der vil edeln kriſtenheit;
ſi ſint unſchedelich, und mugen den getriuwen wol gefromen.
stôl unde ſwert ſint ſi genennet beide;
ſi bedurfen niht wan einer ſcheide.
an in ſich nieman mac verſnîden
wan der dâ lebet ſunder vorht.
erſt liſtic der ſi hât geworht.
ir beider ſlege mac man vil gerne mîden.
Daz eine daz gehœret an
dem bâbeſte der mit dem vluoche ſêre twingen kan:
mit im und mit dem banne ſol er vaſte drôwen zaller zît.
daz ander ſol ein keiſer nemen:
ſtuol unde ſwert und ouch daz rich mac ime wol gezemen:
ſol er gerihtes walten, ſô mac er niht blîben âne ſtrît.
ir ſullemunt der edelen kriſtenheite,
ſant Pêters kempf, des ſît ir guot geleite,
daz die gerehten überwinden
die rehtes widerſachen ſint:
des bitet maniger muoter kint.
hilf, herre got, daz wir gerihte vinden.

SPRÜCHE DES MEISNERS.

Ein aldt Meistergesangbuch, Müllers Sammlung altd. Gedichte Bd II. S. 43ᵃ ᵇ 44ᵇ 45ᵃ

I.

Êr unde milte wâren ie mit gote ân anegenge;
mit gote iſt êre und miltikeit, der dâ heldet breite, lenge;
ein milter man ze gebene iſt unvervêret.
owê wê dir, verteilter zage, ſwâ man der milten denket:
man êret ſie, man vliuhet dich; dîn laſter dîne ſælde krenket;
man ſpît dich an, dîn ſchande wirt gemêret.
ich erkenne wol die argn, aleine muoz ich vor den ſwîgen.
kome ich von in einer mîle lanc, ir lop muoz valewen, ſîgen;
ich rüege ſie: ſô werdent ſie gunêret.

II.

Weiz aber ein man ob ich noch rehte milte müge erweken?
«ich tuon, ichn tuon, ich tuon, ichn tuon»:
trœſtet baz, ir werden reken;
«ich tuon, ichn tuon»: ich mize ein halm ze lange.
swaz geſchehen iſt, daz weiz man wol waz ez gemeine:
waz noch geſchên ſol, wer weiz daz? nieman wan got alters eine.
hie vor ûf einen houm ſô ſleich ein ſlange;
deme gap got einen vluoch. den vluoch ſuln haben alle kargen:
ſô wirt uns rehtiu milte wider, diu nu ſlæfet mit den argen.
tiuvel, die weke dort dîn glüendiu zange!

III.

Mîn kumber weret mir ze lange:
daz iſt mir ſchedelich; und iſt mir ſwære,
ſol ich ſus bî richer kunſt verarmen u[illegible] verderben

9. Er iſt 12. Babeſt — buoche 15. ie] bei Müller e 19. vururteilter 20. gedenket 25. vur den tzagen ſwigen

4. Stole und 8. Er — edel kriſtenheit 9. Sant[illegible] geleit 18. es offenbare gemeyne

ich kan mit ſprüchen und mit ſange
gewirden wol die mir ſint helfebære:
den tugende lôſen bin ich gram; den wünſche
ich daz ſie ſterben.
ouch bite ich keinen êre lôſen niht, der hie
lebt leſterliche:
ich weiz wol daz mir nieman gît, erne ſî gar
tugende rîche.
waz ſolde mir eins ſchalkes gâbe?
des guotes ger ich niht noch ſîner hâbe:
den ſchilte ich, daz er ſtinket wirs danne
ein vûler râbe.

IV.

Die tugende lôſen wil ich ſchelden:
daz ſol mir kein biderbe man verkêren:
ich ſol, ich wil, ich muoz die biderben
immer lôben,
den ſchalc durch ſîne ſchalcheit melden,
den biderben man durch ſîne tugent êren:
ſwer niht einen biderben lobt, ich wæn der
müeze tôben.
ein êre lôſer ſchalc erſchriket, ſô er hœret
loben die werden:
ſô ſchamt er ſich daz er niht lobes erworben
hât hie ûf der erden,
und ſitzt als im diu naſe bluote.
ſô îſt den biderben denne wol ze muote,
ſît ſie lop und êre hânt erworben mit
dem guote.

V.

Ich hân noch umbe ſus gedroſchen:
mîn tinkel îſt mir worden gar ze ſpriuwe;
dâ mir hie vor weize wuohs, dâ wehſet mir
nu râten.
ſîn lop muoz immer ſîn verloſchen;
mîn ſchelten ſol im ſtæte weſen niuwe:
hæte er mir gelogen niht, ſô wær mir baz
geråten.
nezert er mir niht, ich wirfe im einen ſtein
in ſînen garten
unde ein kletten in den bart. ich muoz durch
vriuntſchaft lenger warten;
dennoch ſô muoz ich in verſuochen:
hilft ez mich niht, ich bache im einen kuochen
von ſpriuwen und von râten, daz im alle
vrouwen vluochen.

EIN SPRUCH MEISTER STOLLENS.

Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. hinter Gottfrieds Tristan S. 147 b

Der künic von Rôme engît ouch niht, und
hât doch küniges guot.
ern gît ouch niht: erſt wærlich rehte alſô ein lôn
ern gît ouch niht: erſt kiuſche gar. [gemuot.
ern gît ouch niht, und îſt doch wandels eine.
ern gît ouch niht: er minnet got, und êret
reiniu wîp.
ern gît ouch niht: ez wan nie man ſô volle-
komenen lîp.
ern gît ouch niht: erſt ſchanden bar.
ern gît ouch niht: er îſt wîs unde reine.
ern gît ouch niht: er rihtet wol.
ern gît ouch niht: er minnet triuwe und êre.
ern gît ouch niht: erſt tugende vol.
ern gît ouch leider nieman niht: waz ſol der
rede mêre?
ern gît ouch niht: er îſt ein helt mit zühten
vil gemeit.
ern gît ouch niht, der küne Ruodolf, ſwaz
ieman von im ſinget oder geſeit.

8. tugenden

27. bei *Müller* tugenden

SPRÜCHE DES UNVERZAGTEN.

Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. hinter dem Freydank S. 38ᵇ 39ᵃ

I.

Man ſol genædig heiligen verre in vremden landen ſuochen:
ſô ſuoch ich werde liute die ir guot mit êren zern.
swelch herre mir genâde tuot, des ſol mîn lop geruochen:
ſie dunkent mir wol heilic ſîn, die ſich der ſchanden wern.
ſie ſîn heilic, die mir geben durch got und ouch umb êre,
und danke in des mit miner kunſt ſwar ich der lande kêre.
got und vrou Êre tuot vil manigem ſünder helfe ſchîn:
durch die nim ich, ſwer mir iht gît. die lebenden heiligen müezen ſælic ſîn!

II.

Die künſte lôſen edelen gebent den künſten lôſen liuten:
daz tuont ſie alumbe daz diu gâbe kleine ſî.
wâ ſol man in des wizen danc? wer ſol ir lop bediuten?
daz ſol man in dem pier: dâ iſt daz lop gar êren vrî.
ſanc unde gîgen meiſterkunſt die nemen ouch vil gerne
in rehter nôt ein kleinez guot: ſwâ daz noch wære zenberne,
daz ſolten in die edelen geben, und wær vil baz bewant,
dann eime künſte lôſen man: pierloterlop dazn iſt niht wite erkant.

III.

Swen gerende liute gerne ſuochent, der iſt êren riche:
ſwen gerende liute ſchiuhent, der iſt maniger tugende vrî.
swen gerende liute gerne an ſênt, der lebet gar werdeclîche:
ſwen gerende liute ungerne ſênt, dem wonet ſchande bî.
swen gerende liute minnent, der iſt gerne an triuwen ſtæte:
ſwên gerende liute hazent, ſeht der pflît vil valſcher ræte.
ſwen gerende liute prîſent, der iſt ſælîclich geborn:
ſwem gerende liute vluochent, der hât triuwe und êre und werdikeit verlorn.

SPRÜCHE DES MARNERS.

Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 169ᵇ 175ᵃ 174ᵇ 176ᵃ ᵇ

I.

Wie höfſche liute habe der Rîn,
daz iſt mir wol mit ſchaden kunt.
ir hûbe, ir hâr, ir keppelîn
erzeigent niuwer ſünde vunt.
criſt in helfe ſô ſi nieſen.

17. bei *Müller* ſolich

1. nemant

ez mac wol *curteis povel* sîn.
pittit mangier ist in gesunt.
stad ûf, stad abe in wehset wîn.
in dienet ouch des Rînes grunt
(ich wil ûf si gar verkiesen):
der Ymelunge hort lît in dem Burlenberge in bî.
ich weiz ir niender einen der sô milte sî,
der den gernden teile mite
von sîner gebe.
die wîle ich lebe,
sîn vrî vor mir.
ir muot der stât ûf solhen site:
nu gip du mir, sô gib ich dir.
sîn enwellent niht verliesen.

II.

Wê dir, von Zweter Regimâr!
du niuwest mangen alten vunt;
du speltest als ein milwe ein hâr,
dir wirt ûz einem orte ein pfunt,
ob dîn liezen dich niht triuget;
dir wirt ûz einem tage ein jâr,
ein wilder wolf wirt dir ein hunt,
ein gans ein gouch, ein trappe ein stâr;
dir springent hirze dur dîn munt:
wâ mit hâst du daz erzinget? [vert:
ein luc dur dîne lespe sam ein slehtiu wârheit
du hâst den vischen huosten, krebzen sât er-
bî dir sô sint driu wundertier: [wert.
daz ist der gît,
haz unde nît.
du dœne diep,
du briuwest âne malz ein bier:
supf ûz! dir ist ein leker liep,
der den herren vil geliuget.

III.

Lebt von der Vogelweide
noch mîn meister her Walther,
der Vênis, der von Rugge, zwêne Reimâr,
heinrich der Veldeggære, Wahsmuot, Rubîn,
die sungen von der heide, [Nîthart,
von dem minne werden her,
von den vogeln, wie die bluomen sint gevar.
sanges meister lebent noch: si sint in tôdes vart.
tôte mit den tôten, lebende mit den lebenden
ich vorder . ze gezinge [sîn!
von Heinberc den herren mîn
(dem sint rede wort . rîme in sprüchen kunt)
daz ich mit sange nieman triuge.
lîhte vinde ich einen vunt
den si vunden hânt die vor mir sint gewesen:
ich muoz ûz ir garten unde ir sprüchen bluomen
lesen.

IV.

Ein esel gap für eigen sich
dem fuhse: daz was guot;
dô lêrt ern sprechen wizeklich:
si wâren beide hôhgemuot.
seht dô vuort her Reinhart sînen knappen in
den grüenen klê.
er sprach «mîn esel, hüete dich:
der wolf dir schaden tuot,
erhœrt er dich: des wart ûf mich.»
der esel in dem grase wuot.
dâ schuof im sîn mag unfröide. er sanc ein
hügeliet als ê.
zuo dem gedœne kam gegangen Îsengrîn.
swaz Reinhart seit, der sprach, der esel wære
des wolt er iezunt swern. [sîn:
dô vuorte in Reinhart zeiner drû. er sprach
«ich mac michs niht erwern.»
dô muos er die kassen rüeren: des was er
daz wart im leit: [bereit.
diu drû den wolf versneit;
er wart bestümbelt, sô man seit.
ach got, wær ieglich kass ein drû, swenn ez
gât an den valschen eit!
daz wære wol: irst gar ze vil. nu swerâ,
lieger! wê dir wê!

1. teilte B. 18. melwe 24. spinnet hirz dur dinen 32. prüvest

4. Die tote — Die lebenden 5. vorderte 16. Da — wihteklich 24. unfrœide Das er sang 26. kan 27. Der wolf sprach esel wer sin 28. er fehlt. 29. 31. Da 31. muoz 37. ir ist

v.

Singe ich den lieuten minin liet,
fô wil der êrſte daz,
wie Dietrich von Berne ſchiet,
der ander wâ künc Ruothêr ſaz;
der dritte wil der Riuzen ſturm: ſô wil der vierd Ekhartes nôt,
der fünfte wen Kriemhilt verriet;
dem ſehſten tæte baz
war komen ſî der Wilzen diet;
der ſibende wolde eteswaz
neimen od hern Witchen ſturm, Sigfrides od hern Eggen tôt:
ſô wil der aht dâ bî wan hübſchen minneſanc;
dem niunden iſt diu wile bî den alten lanc;
der zehende enweiz, wie:
nu ſuſt nu ſô, nu dan nu dar, nu hin nu her, nu dort nu hie;
dâ bî hæte manger gerne der Ymlunge hort:
der wigt min wort
ringer danne ein ort:
des muot iſt in ſchaz verſchort.
ſus gêt min ſanc in manges ôrn, als der mit blige in marmel bort;
ſus ſinge ich unde ſage iu des iu niht bî mir der künic enbôt.

EIN SPRUCH MEISTER RAUMELANDS.

Meistergesangbuch in Müllers Samml. altd. Gedichte Bd II. S. 105

Vil lieber Marner, vriunt, biſt du der beſte diutſche ſinger
den man nu lebendic weiz, des hât din nam grôz ère.
nu hâs die muſeken an der hant, die ſyllabam an dem vinger
gemezen: des verſmâ die leien niht ze fêre.
nu weiſt niht aldaz got vermac, wie er alſîne [gâbe
geteilet hât:
jâ gît er eime Sahſen alſô vil als eime Swâbe
helfe unde rât.
daz Sante Pawel in der pîſteln hât geſprochen.
«got gît nâch ſînem willen», lâ daz ungerochen.

EIN LIED MEISTER ALEXANDERS.

Müllers Sammlung altd. Gedichte Bd II. hinter Gottfrieds Tristan S. 144

Hie bevorn dô wir kint wâren,
und diu zît was in den jâren
daz wir liefen ûf die wiſen
von jenen wider her ze diſen,
dâ wir under ſtunden
fiol vunden,
dâ ſiht man nu rinder biſen.

5. kiunig 6. ſturn 7. vierde Eggehartes 8. verſriet
12. ald heren Witchen ſturn Sigfrides ald heren
15. bei *Müller* diudiſche 18. ſyllaban 21. bei *Müller* kinder 23. waſen

1. ahtode do bi niht wan 9. ſchatze 13. embot 16. ſaxſen. als] alſo 21. her wider 24. deſen: beien

Ich gedenk wol daz wir fûzen
in den bluomen unde mâzen
welch diu fchœneſt möhte ſîn.
dô ſchein unſer kintlich ſchîn
mit dem niuwen kranze
zuo dem tanze.
alſus gêt diu zît von hin.
Seht, dô liefe wir erthern ſuochen
von der tannen zuo der buochen
über ſtoc und über ſtein
der wîle daz diu ſunne ſchein.
dô rief ein waltwîſer
durch diu rîſer
‹wol dan, kinder! und gêt hein.'
Wir empfiengen alle mâſen
geſtern dô wir erthern lâſen:
daz was uns ein kintlich ſpil.
dô erhôrte wir ſô vil
unſen hirten rüefen
unde wüefen
‹kinder, hie gêt ſlangen vil.'
Ez gienc ein kint in dem krûte:
daz erſchrac, und rief vil lûte
‹kinder, hie lief ein ſlange în.
der beiz unſer pherdelîn:
daz ne heilet nimmer.
er müez immer
fûren unde unſælic ſîn!'
‹Wol dan, gêt hin ûz dem walde!
unde enllet ir niht balde,
iu geſchiht als ich iu ſage:
erwerbet ir niht bî dem tage
daz ir den walt rûment,
ir verfûment
iuch, und wirt iur vröuden klage.
Wizent ir daz vünf juncvrouwen
ſich verfûmten in den ouwen
unz der küne den ſal beſlôz?
ir klage unde ir ſchade was grôz:
wande die ſtocwarten
von in zarten,
daz ſi ſtuonden kleider blôz.'

MEISTER KONRAD VON WÜRZBURG.

EIN SPRUCH UND ZWEY LIEDER.

Der Spruch in Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 207 a. Die Lieder in der Pariser Handschrift der Bodmerischen Sammlung Bl. 386 a b und 387 b; aus Raßmanns Excerpten mitgetheilt von Hrn v. d. Hagen.

Der Mîſſenær hât ſanges hort in ſînes herzen ſchrîne;
ſîn dôn ob allen rœzen dœnen vert in êren
dâ mit er bî Rîne [ſchîne;
die ſinger leit in ſîn getwanc. [zwêne:
in fuorten überz lebermer der wilden grîfen
dâ lêrte în under wegen dœne ſingen ein fyrêne:
lebte noch Elêne von Kriechen, ſi ſeit im ir dank.
nur ſîn adellîchez dœnen, daz dâ klinget hôh
er gêt an der wirde vor [enbor,
ſmaragden und ſaphîren; [gîren;
er dœnet vor uns allen ſam diu nahtegal vor
man ſol ze ſînem ſange âf einem meſſetage
vîren.

24 rêſen *Bodmer*.

4. pherierlin 12. 13. rumen: vuor fumen 19. wante 27. man] Wan; einem] einen

›alfus kan ich lîren‹
ſprach einer der von Eggen ſanc.

Jârlanc vrîjet ſich diu grüene linde
loubes unde blüete guot:
wunder güete
bluot des meien ê der welte bar.
cerner ich durh liehte bluomen linde
hinre in touwes flüete wuot,
danne ich wüete
fluot des rîfen nû mit fûezen bar.
nir tuont wê die küelen ſcharpfen winde:
ſwint, vertâneȝ winterleit,
dur daȝ mînem muote ſorge ſwinde:
wint mîn herze ie kûme leit,
wand er kleiner vogellîne fröide nider leit.
Owê daȝ diu liebe mir niht dike
heilet mîner wunden funt!
ich bin funden
wunt von ir: nû mache ſî mich heil.
sendeȝ trûren lanc breit unde dike
wirt mir zallen ſtunden kunt:
wil mir kunden
ſtunt gelükes, ſô vind ich daȝ heil,
naȝ ſî mich in ſpilnde fröide kleidet.
leit an mir niht lange wert:
ir gewant mir ungemüete leidet.
kleit nie wart ſô rehte wert
ſô diu wât der mich diu herzeliebe danne wert.
Welt, wilt dû nû zieren dich vil ſchône,
ſô gip dînen kinden wint,
der niht winden
kint zunêren müge: dêſt mîn rât.

swer mit ſtæte diene dir, des ſchône;
hilf im ſorge binden. vint
die dich vinden;
hint ſî zuo dir, gip in hordes rât,
reiniu wîp: den rât mein ich ze guote.
muot und zuht iſt in gewant;
ſwen ſî kleident mit ir reinem muote,
guot und edel daȝ gewant
iſt; dar umbe ich ûȝ ir dienſte mich noch nie gewant.

Tou mit vollen aber triufet
ûf die rôſen âne tuft;
ûȝer bollen ſchône fliuſet
manger lôſen blüete kluft:
bar in ſenkent
ſich diu vogellîn,
diu gedœne lât erklenkent
daȝ vil ſchœne kan geſîn.
Bî der wünne wol mit êren
ſol ſich kleiden mannes lîp,
naȝ im künne fröide mêren
ein beſcheiden ſælic wîp:
swer verſchulden
wîbes minne ſol,
der muoȝ ringen nâch ir hulden
mit vil dingen tugende vol.
Swer mit ſinne valſch kan üeben
als ein dieplich nâchgebûr,
der wil minne ſô betrüeben,
daȝ ir lieplich lôn wirt ſûr:
man ſol zwiſchen
minne mit genuht
triuwe in glanzer ſtæte miſchen:
daȝ birt ganzer fröiden fruht.

17. die HS. vogellin 26. ſpilnde 28. mir ungemüete] min gemuete

19. ſchone 32. wun

AUS DER GOLDENEN SCHMIEDE.

Altdeutsche Wälder d. Br. Grimm II, 231—238.

Dû bist ein fiur des lebetagen
dâ sich der fênix inne
nâch altem ungewinne
ze fröiden wider mûzete.
wie sanfte er bî dir lûzete
biz daz er wart erjunget wol!
din herze reiner tugende vol
uns armen höhe fælde brou.
dô got sîn alter schade rou
den im der slange tet bekant,
sich, dô quam er alzehant
zuo dir geflogen als ein bolz,
und stiez dir, lebendez himelholz,
daz fiur sîns frônen geistes an,
dar inne er schiere gewan
an fröiden wider sîne jugent,
und wart an gotlîcher tugent
ein niuwer mensche vil gemeit,
und liez sîn altez herzeleit
daz im erwarp diu vipper,
diu næher unde sipper
machte uns übel denne guot
dô si den starken übermuot
Adâme unde Êven riet
daz sich ir beider wille schiet
von gote durch ein veigez obez.
ich rüemez immer unde lobez
an dir, frouwe, mit genuht,
daz din gebenedîtin fruht
den apfel ie moht überwegen
der uns der hôhen wünne segen
und alle fröide nider zôch.
den slâzel treit din leben hôch
der niuwen und der alten ê.
daz dîn gewalt dar obe stê,
daz prüeve ich harte suoze
an Gabrihêles gruoze:
der ist beider underbint;
an dem drî buochstabe sint:
sô wir die lesen für sich dan,
sô vinden wir geschriben dar an
âvê der ninwen schrifte wort;
sô wir hinden an daz ort
grîfen und her wider lesen,
sô muoz dar an gebildet wesen
Êvâ der name virne.
alse ichs ûz erkirne,
die zwêne sprüche beide,
und ich ir underscheide
gemerke wider unde für,
schant sô prüeve ich unde spür
daz man erkenne dâ bî
daz an dir beide erfüllet sî
der niuwe und der alde site:
der gruoz dâ dich der engel mite
salûierte, reine meit,
der hât von dir mir daz geseit,
und eteswâ diu geschrift.
dû pfingestrôse ân allen stift,
dû blüende ôstergloye,
dû bist der kiusche ein boye,
dar în sich got der werde slôz.
des gewalt ist alsô grôz,
daz nieman in begedemet,
sîn craft hât sich gevedemet
in din vil engez herze.
daz silber von dem erze
dranc bî dir âne wandel.
von dir quam der mandelkerne durch die schalen ganz,
und der liehte sunne glanz

6. bei *Grimm* swenn wir denn h. 10. ich es 31. bi dir vs ane 34. der] die

durch daz unverwundet glas.
din geburt gefriet was
vor aller hande meine.
gotes muoter reine
unde dar zuo fin gemahel,
dich hât der . tugende ftahel
fô wol gefcherpfet amme fnite,
daz dû der natiure fite
verfchriete mit der kiufche din,
und dû gebære ein kindelin
âne mannes lâge.
dû funde in heiles wâge
der fröiden und der fælden furt.
uns bezeichent fin geburt
die ftûden fchœne und ûz erwelt
die Moyfes der gotes helt
mit fiure fach begrifen,
dar in fi was geflifen,
daz ir dehein ungemach
noch deheiniu nôt gefchach
an loube noch an eften.
man fol fi, frouwe, geften
zuo dime magetnome:
dar an fô bleip der bluome
frifch und unverworden
dô funder mannes orden
ein kint din heilic lîp gewan
daz von dem gotes geifte enbran
alfe ein gluot diu glimmet.
mit êren übergimmet
ift din gâete manicvalt:
dû bift in tugent ein blüender walt
und ein geloubet fôreft.

AUS DEM TROJANISCHEN KRIEGE.

Oberlini Diatribe de Conrado Herbipolita pg. 13—17. 39—45.

Waz fol nû fprechen unde fanc?
man feit ir beider cleinen danc,
und ift ir zwâre doch niht vil,
die mit getihte fröuden fpil
den liuten bringen unde geben.
man fiht der meifter wênic leben
die fingen oder fprechen wol;
dâ von mich wunder nemen fol
daz beide riche und arme fint
an êren worden alfô blint,
daz fi die wîfen ringe wegent,
die wol gebluomter rede pflegent,
diu fchœne ift unde wæhe.
ich wânde, fwaz man fæhe
tiur unde frömde werden,
daz folte man ûf erden
für manic fache minnen
der man hie gunoc gewinnen
und alze vil gehaben mac.
den weifen ie vil hôhe wac
der heifer und daz riche
dur daz nie fin geliche
wart under manigem fteine:
fît man gimme reine
dar umbe ie kunde triuten,
daz fi niht alden liuten
wol veile fint, fô diuhte mich
gefellic unde mügelich
daz guot getihte wære
ze hove niht unmære
durch fin tiuren frömdekeit.
din fchrift von einem vogele feit

1. vnuerwunte 20. niht] bei Oberlin un 21. gerihte 28. wife ringer 30. der
4. an ir eften 21. wifen 27. alten 30. gerehte 33. die gefchrift

der fênix ist genennet:
ze pulver sich der brennet,
dar ûz er lebende wider wirt,
sô daz kein ander vogel birt
sîn fleisch und sîn gebeine:
jâ lebet er alters eine,
und wart nie sîn genôz erkant.
vlüge er âf eines herren hant,
mich diuhte wol gefüege
daz er in gerner trüege
denn einen sperwære
der niht sô frömde wære
noch alsô tiure worden.
ich wil den spæhen orden
getihtes ime gelîchen,
der schiere in tintschen rîchen
sô vaste wil verswinden,
daz man kûm einen vinden
mac in der lande kreizen
der müge ein meister heizen
rede unde guoter dœne;
dâ von getihte schœne
den liuten adelbære
billîchen lieber wære,
denn ob der wîsen wære gnuoc
die mit ir sange wæren cluoc
und mit ir sprechen hövelich.
die nû verstânt ze rehte sich
getihtes in den landen,
die trüege man ûf handen
billîche embor durch die geschiht,
daz man ir alsô wênic sîht,
und man der vindet gnuoge
die triben ander fuoge
schône unde rehte kunnent.
ist daz ir mir sîn gunnent,
ich sage zwîvalt êre
lie got mit sîner lêre
ir einen tihter hât geleit.

sîn herze sunderlîchen treit
ob allen künsten die vernunft
daz sîne fuoge und sîne kunst
nâch vollecîchen êren
mac nieman in gelêren
wan gotes kraft aleine.
kein menschе lebet sô reine,
dem got der sælden gunde
daz er gelernen kunde
wort unde wîse tihten.
swaz künste man verrihten
hie kan ûf alder erden,
diu mac gelernet werden
von liuten, wan der eine list
der tihten wol geheizen ist
und iemer ist alsô genant.
dix ist ein êre wît erkant
und rîlîche ein wirdikeit,
die got besunder hât geleit
ûf einen tihter ûz erwelt.
ein ander lop wirt nû gezelt
dâ mite in hât getiuret got.
im gap sîn götelich gebot
als edelîche zuoversîht,
daz er bedarf gerætes niht
noch helfe zuo der künste sîn,
wan daz im unser trehtîn
sinn unde mundes günne,
dâ mite er schône künne
gedenken unde reden wol.
swer ander kunst bewæren sol
den jungen und den alten,
der muoz geziuges walten
und helfercher stiure
mit der sîn kunst gehiure
müge an daz liht gefliezen.
und sol ein schütze schiezen,
er muoz hân bogen unde bolz.
kein snîder lebet sô rehte stolz,
der sîne kunst bewære,

---

29. gerihtes 31. billicher 32. als 34. tribent andern 35. schône vnd rechter kundent

21. Sin 25. bedarfe rechtes

gebriftet im der fehære
dâ mite er fchrôte ein edel tuoch.
ein kurdiwæner wæhen fchuoch
nâch lobelichen fachen
mac niemer wol gemachen,
hât er niht alen unde borft.
nieman des wilden waldes vorft
ân akes mac gehouwen.
fwer durch die werden frouwen
rîlîche fol turnieren,
den müezen fchône zieren
ros unde wâpenkleider:
jâ darf er wol ir beider,
fol im fîn vrouwe nigen.
tambûren harpfen gigen
bedürfen ouch gesinges wol.
fwaz künfte man eht ougen fol,
die müezen hân gerüfte
mit dem fi von der brüfte
ze liehte künnen dringen;
wan fprechen unde fingen:
diu zwei fint alfô tugenthêr,
daz fi bedürfen nihtes mêr
wan zungen unde finnes.
der wirde und des gewinnes
genüzen fi von fchulden,
daz man fi gerne dulden
ze hove folte und anders wâ.
nû tuot man in ze liebe dâ
vil harte lüzel guotes.
die wilden junges muotes
an der befcheidenheite fint
fô toup und alfô rehte blint,
daz guotiu rede und edel fanc
fi dunket leider alze kranc,
fwie fi doch fîn ein künftic hort.
diu fwachen fchemelichen wort
von künfte lôfen tôren
baz hellent in ir ôren
dann edele fprüche tugentfam.
ir muot der ift getihte gram:
daz brüeve ich unde klage:
fi tuont der fiedermiufe
gelich diu nahtes flinget,
daz fi der glanz betringet
an einem fülen fpâne,
daz fi lebt in dem wâne
daz von dem holze fluhte
ein wârez lieht dâ liuhte
und ein gar endelicher fchîn.
fus kan ze hove maniger fîn
fô vinfter an dem muote
und an wislicher huote
fô gar unmâzen tunkel,
daz als ein lieht karfunkel
ein fûler unde ein bœfer funt
in fînes trüeben herzen grunt
vür edele fprüche fchînet.
fwer fich ûf tihten pînet,
der kan fich felben tœren:
man wil ungerne hœren
wol fprechen unde fingen;
unfuoge diu kan dringen
vür aller zühte mâze.
dar umbe ich doch niht lâze
mîn fprechen und mîn fingen abe:
fwie cleine ich drumbe lônes habe
von alten und von jungen,
doch mac ich miner zungen
ir ambet niht verbieten;
ich wil und muoz mich nieten
getihtes aldie wile ich lebe:
ze lône und zeiner hôhen gebe
mir felben üebe ich mîne kunft.
dur waz verbære ich die vernunft
diu dike und ofte frôuwet mich?
ob nieman lepte mêr denn ich,
doch feite ich unde funge
dur daz mir felben clunge

6. 7. burfte: worfte 14. fo 17. eht] ethe 20. kennen 34. guot 36. fin *fehlt.*

8. da 25. alle

min rede und miner ſtimme ſchal.
ich tæte alſam diu nahtegal
diu mit ir ſanges dône
ir ſelben dike ſchône
die langen ſtunde kürzet.
ſwenn über ſi geſtürzet
wirt ein gezelt von loube,
ſô wirt von ir daz toube
gefilde lûte erſchellet.
ir dôn ir wol gefellet
dur daz er trûren ſtœret:
ob ſi dâ nieman hœret,
daz iſt ir alſô mære,
als ob ieman dâ wære
der ſi vernemen kunde wol.
ſeht, alſô wil ich unde ſol
dur daz niht lâzen minen liſt,
daz ir ſô rehte wênic iſt
die min getihte wol vernemen.
miſſ kunſt mir ſelben ſol gezemen:
wan mir iſt ſanfte gnuoc dâ mite.
dâ von ich minen alten ſite
ungerne wil vermîden:
ich muoz eht aber lîden
den kumber des ich hân gewont.
min ſin der ſpannet unde dont
dar ûf mit hôhem flîze,
daz ich vil tage verflîze
ob einem tiefen buoche,
dar inne ich bodem ſuoche,
den ich doch vinde kûme.
zeim endelôſen pflûme
dar inne ein bere verſunke wol
gelîchen man dix mære ſol,
des ich mit rede beginne.
wil ich den grunt dar inne
mit worten undergrîfen,
ſô muoz vil balde ſlîfen
hin miner zungen enker.

min lop daz würde krenker,
ob ich des hie begunde,
daz ich mit rede niht kunde
zeim ende wol gerihten.
ich wil ein mære tihten
daz allen mæren iſt ein her.
als in daz wilde tobende mer
vil manec waʒer diuʒet,
ſus rinnet unde fliuʒet
vil mære in diz getihte grôʒ.
ez hât von rede ſô witen vlôʒ,
daz man ez kûme ergründen
mit herzen und mit münden
biz ûf des endes bodem kan.
daz ich ez hebe mit willen an,
dar ûf hât wol geſtiuret mich
der werde ſenger Dietrich
von Baſel an dem Orte,
der als ein êren borte
mit zühten iſt geſteinet;
vor ſchanden iſt gereinet
ſîn herze ſam ein lûter golt.
dur ſîner miltekeite ſolt
den ich hân dike enpfangen
iſt von mir an gevangen
vil ſnellecliche ein urſuoch
der zieren künne wol diz buoch
mit rede in allen enden.
geruochet helfe ſenden
ein meiſter aller künſte mir,
ſô kêre ich mines herzen gir
mit flîze ûf einen *prologum*
der nüze werde und alſô frum,
daz er den liuten künne geben
ein bilde ûf tugentrichez leben
und ûf beſcheidenliche tât.
von Würzeburc ich Cuonrât
von welſche in tiutſch getihte
mit rîmen gerne rihte
daz buoch von Troye.

5. lange ſtunden 13. als 21. gnuoc *fehlt.* 38. vil] ich 39. hie

24. dicke kan 27. wol künde 28. reden 37. wirtsburg

schôn alse vrische gloye
sol ez hie wider blüejen.
beginnet sich des müejen
mîn herze în ganzen triuwen,
daz ich ez welle erniuwen
mit worten lûter unde glanz,
ich büeze im sîner brüche schranz:
den kan ich wol gelîmen
zeinander hie mit rîmen,
daz er niht für baz spaltet.
ob sîn gelüke waltet,
und wil mir got ze helfe komen,
sô wirt ein wunder hie vernomen
von âventiuren wilde,
dâ bî man sælic bilde
und edel bîschaft nemen sol:
man hœret übel unde wol
gedenken hie der liute.
swer zühte und êre triute,
der biete herze und ôren her:
sô merket unde erkennet er
überflüzeclichen hort
von strîte, daz er hie noch dort
bevant nie grœzer slahte
sô die vor Troye mahte
vil manec ellentrîcher helt.
Dares ein ritter âz erwelt,
der selbe gnuoc vor Troye streit,
swaz der in criechesch hât geseit
von dirre küneclichen stift,
daz wart mit endelicher schrift
ze welsche und ze latîne brâht.
dâ wider hân ich des gedâht,
daz ich ez welle breiten
und mit getihte leiten
von welsche und von latîne:
ze tiuscher worte schîne
wirt ez von mir verwandelt.
wird ich sô wol gehandelt
von götelicher stiure,
daz ich dis âventiure
mac ûf ein ende bringen,
ich sage iu von den dingen,
wie daz vil keiserliche wîp
Helêne manigen werden lîp
biz ûf den tôt verfêrte,
und waz man bluotes rêrte
daz durch sî wart vergozen.
ir clârheit was geflozen
für alle frouwen âz erkorn.
des wart vil manec lîp verlorn,
der von ir minne tôt gelac;
daz man vil wol gehœren mac
ê diz getihte neme ein zil,
des ich nû hie beginnen wil.

Dô wart diu vrouwe enphangen
rîlîche von dem munde sîn.
ir hôchgebornez kindelîn
bevalch sî dô in sînen gwalt.
mit süezen worten manecvalt
bat in diu frouwe fêre
daz er mit sîner lêre
des knaben underwunde sich.
«entriuwen» sprach er «daz tuon ich,
vil hôchgeborniu vrouwe guot.
sît des geruochet iuwer muot,
daz ich zieh iuwer edel fruht,
sô wirt daz kint mit hôher zuht
geblüemet wol nâch êren.
Achillem sol ich lêren,
daz ir sîn iemer danket mir:
wan ich vröuwe mich daz ir
geruochet hânt ze komene her.
der werde got her Jûpiter,
der iuwer vater ist für wâr,
der sî gebrîfet ofenbâr
des heiles daz diu lêre mîn
sol ziehen daz geflehte sîn."
Thêtis wart der rede vrô.

---

26. ellentrihter 29. criesches 31. geschrift 32. vnd latin 3. den *fehlt.* 13. hac 19. koch geborne 20. da

diu minneclîche feite dô
gnâd unde danc Schyrône;
fi neic im dô ze lône,
und ilte dannen wider hein.
ir fun der gar liutfælic fchein
lie fi beliben in dem hol:
dâ von wart fîn gepflegen wol
mit hôher meifterfcheftc dâ.
Schyron tet im daz beſte fâ
des er geflîzen kunde fich.
der zâhte meifter lobelich
lêrt in behendeclichiu dinc:
dar âf ſtuont aller ſîn gerinc,
daz er in hertecliche züge.
ob dirre knabe ein ammen füge?
nein, er ſouc ein wildez tier.
daz kint liutfælic unde zier
wart niht an wibes bruſt geleit:
ein lunze, diu den löuwen treit,
begunde ſougen diſen knaben.
ſi muoſte in mit ir milche laben
alle zît und alle vriſt:
Schyron kunde wol den liſt
und hete an im die meiſterſchaft
daz er ſi twanc mit ſîner kraft
daz ſi daz kint lie fûgen.
erzamen unde erblûgen
muoſt allez wilt daz in gefach;
vil ſchefte er âf diu tier verſtach
ze ſtüken und ze trunzen:
dâ vom twanc er die lunzen
daz ſi diu jungen löuwelîn
liez âne fûgen dike ſîn,
unde ir brüſte Achillen bôt:
ſi müeſte ſîn gelegen tôt,
ob ſi ſich des hete gewert.
ſus wârt daz edel kint ernert
und des kindes künne
mit eines löuwen ſpünne
und mit der blanken milche ſîn.
Schyron liez daz knebelîn
diu grimmen tier niht vliehen:
er wolte ez dar âf ziehen,
daz ez getürſtic wære,
und ez niht diuhte ſwære
ſtrîtlicher ſorgen bürde.
ob menſchlich ezen würde
geleit dem kinde in ſînen munt?
nein, ez muoſte bî der ſtunt
erkennen vrömde ſpîſe;
Schiron der künſte wiſe
der kunde ez wilder trahte wern.
ſwenn er die löuwen und die bern
zerbrach mit ſîner hende ſtare,
ſeht, ſô gap er im daz mare
daz in dem beine ſtekete:
daz brâchte ez unde lekete
vür alle ſpîſe danne.
nû wart vil ſelten phanne
gewermet dâ mit muoſe:
des wilden crûtes gruoſe,
die Schyron mit ſîner hant
ûz den wurzen dike want,
diu wart im în getroufet.
in lindiu tuoch gefloufet
wart ez ze keinen ſtunden:
Achilles wart gewunden
mit richer tiere belzen.
phankuochen unde ſmelzen
wart dem juncherren tiure;
tſchieren bî dem fiure
was im betalle vremde.
man liez in cleiner hemde
niht tragen unde dinſen;
er muoſte âf herten flinſen
bî ſînem meiſter nahtes ligen,
wand im dâ bette wart verzigen.
ſeht, alſô hertecliche erzôch

---

1. da 4. danne 5. ſun gab gar 9. in 13. âf *fehlt.* 19. lämze 29. ſchepfter vf die tiere ſtach

8. eſſe 11. vrömder 24. vant 32. tſieren 33. hitalle 34. im cleider 36. herter

Schîron der zühte meiſter hôch
den ûz erwelten jungelinc
dur daz er angeſtbæriu dinc
deſte ſeufteclicher lite
ſwenn er mit vrecher hende ſtrite
nâch wirde in ſînen jâren.
er lêrte in ſô gebâren,
daz er gemaches wênic pflac:
in ſnêwe ſaz er unde lac
den âbent und den morgen.
vor im wart niht verborgen
ſwaz er von künſte wiſte:
er ſchuof mit ſînem liſte
daz er was unmâzen ſnel.
ſwâ man von îſe ein lindez vel
ûf einem tiefen ſêwe hôs,
und er ſô lüzel dâ gefrôs,
daz man durch ſîn vil dünnez dach
ein hâr bereitecliche ſach:
ſô muoſt Achilles ſîn ſô balt,
daz er dar über mit gewalt
ân alle vorhte fluges lief,
ſô daz er in dem wâge tief
den fuoz doch nie genazte.
ſô Schyron ûf gefazte
durch kurzewile ein verre zil,
und er in ſîner wünne ſpil
ſchôz her zuo mit ſînem bogen,
ſô muoſte Achilles ê geflogen
und geloufen ſîn dar an,
ê daz der ſnelle phîl her dan
von der ſenwen ſnüere
gefnurrete und gefüere;
ſîn louf der muoſte dringen
vür der ſtrâlen ſwingen
und für der gæhen bolze fluc.
Schyron der lêrte in mangen tuc
der griuwelîche was geſtalt,
unde mahte in alſô balt
mit ſîner künſte fuoge,
daz er flouf in die luoge
dar inne ir kint die beren zugen:
daz ſî die muoter niht enfugen,
daz kunde er in verſperren,
wan er diu welfer zerren
in balde muoſte von der bruſt.
enphienc er danne die verluſt
daz im zerkrazet was din hât,
ſô wart er liep und alſô trût
dem meiſter ſîn Schyrône,
daz er im dô ze lône
güetliche kuſte ſîniu lider.
kam aber ungefêret wider
vür in der füeze Achilles,
ſô wânde er âne zwîvel des,
er kæme ân allen ſtrît her dan,
und ſach in übelichen an
durch ſîne riche brâwen.
er muoſte ouch ûz den clâwen
den grîfen züken alle ir fruht.
in ir geniſte und in ir zuht
ſteic er ûf daz gebirge hôch:
dâ brach er von in unde nôch
diu wilden cleinen grîfelîn.
wan ſô Schyron der meiſter ſîn
wart von in gebliket an,
ſô liezen ſî diu kint her dan
ab den vil hôhen flinſen
Achille balde dinſen,
und getorften im niht wern
daz er ſî kunde ſô verhern
und in mit leide tet gedon.
ſîn zühte meiſter Schyron
lêrt in behendekeite vil:
ſchâchzabel, ſchirmen, ſeiten ſpil
und ſingen mit dem munde
daz muoſte er gar von grunde

3. angſt beren 6. wirden 9. ſnewen 14. daz er] der 19. bereitenlich 20. do muoſt 24. netzte 28. ſchoz er zuo mit ſinen 36. grülich

13. da 18. ſtritten 33. vnd ir zuht 28. in 33. ſô *fehlt.* 35. zuht 37. ſchirmen vnd ſeitem ſpil

biz ûf ein ende künnen.
von allen hovewünnen
lêrte er in . überfluz,
ze râme ſchiezen mangen ſchuz
wart dem juncherren ofen:
er hete ein hâr wol trofen
mit ſines bogen pfile.
vil herter kurzewile
lêrt in Schyron ein wunder:
daz er genas dar under,
daz was ein grôz unbilde.
wan ſô diu wazer wilde
ſich in dem walde erguzen
und alſô tobende fluzen,
daz manec ſtein dar inne lief,
ſô muoſte er an ir ſtroume tief
ſtên mit blôzen beinen,
und von den herten ſteinen
vil grimmer ſtœze liden.
kein dinc getorſte er miden
daz engeſtliche was getân:
er muoſte loufen unde gân
ûf manegen hôhen rûhen berc
dâ weder kaze noch getwerc
möht über ſîn geklummen.
Schyron lêrt in die ſummen
von griuwelichen dingen:
er hiez in dike ſpringen
über manec tobel tief;
lehparten ſpranc er unde lief
drât unde ſnelleclîche vor.
ûf aller vrechen tiere ſpor
hiez in ſîn meiſter gâhen:
mit ſînem ſpieze enphâhen
muoſt er diu kûenen eberſwîn;
diu kleinen traken tierlîn
diu vie er ungetœtet.
ſô ſînin ſchoz gerætet.
von blmote wurden alle,
ſô lepte in fröuden ſchalle
Schyron ſîn meiſter alzehant:
ſîn lop daz wart ûf in gewant
und ſîn durliuhticlicher prîs;
von im wart er in alle wîs
gerüemet an der ſelben ſtete,
ſwenn er getürſteclichen tete.
dâ mite geſchuof der meiſter hôch
daz er in dem walde vlôch
kein übel dinc: des ſît gewîs.
ein tier, daz heizet tygris
und iſt gar bitterlichen arc,
daz konde der juncherre ſtarc
wol veigen unde villen.
die grimmen cocatrillen
beſtuont er kampfes bî dem mer,
und valte ſî mit hôher wer
dar nider ûf des ſandes griez.
ſîn meiſter bat in unde hiez
beſtân die ſnellen trachen:
erſmieren unde erlachen
muoſt er in allen ſtürmen;
vor giftebæren würmen
getorſte er ſich niht rimphen:
er muoſte vür ein ſchimphen
allen ſînen kumber tragen.
der tiere wart ſô vil erſlagen
von ſîner vrechen hende balt,
daz œde ſtuont der wite walt,
und man niht wildes drinne hôrte.
Achilles wart nie ſigelôs
ſwenn er begonde ſtriten.
Schîron der lêrte in riten
und üeben ritterſchefte ſpil:
er vant dâ wilder roſſe vil:
diu wurden ſîner hende zam.
er vienc ir mangez unde nam:
dar ûf der hôchgeborne ſaz,
des man ûf orſen pflegen ſol:
wand er kund in geheizen wol

16. ſtarme 27. grüelichen 31. drahte 37. lins
13. weigen vnd vellen 14. coatrillen 17: da
23. ritterſchep 25. hant 28. das — örſen

daz er daz ors vil ûz erkorn
mit grimmen und mit scharpfen sporn
behendecliche ruorte,
und beide schenkel fuorte
ûf unde nider als si flügen.
wie sîne blanken hende bügen
diu sper in manec stükelîn,
des nam Schyron der meister sîn
sêr und genôte goume;
er lêrte in bî dem zoume
daz ors ze rehte hêren.
er konde in wol gelêren
mit worten und mit handen.
ein volc was in den landen
daz ûf dem gebirge lac
und der wilden welde pflac
mit bûwe und mit geriute;
die selben starken liute
wâren Laphite genant,
und was ir muot ûf strît gewant:
si dâhte urliuge ein wünne spil.
ouch wonte dâ ze lande vil
der liute ûf dem gevilde
die zweier hande bilde
dô truogen bî den jâren:
ros unde man si wâren,
und was ir muot gar ellentrich;
Schyrône wâren si gelich,
als ich von in geschriben vant;
Centauri wâren si genant,
und kunden mit geschüze wol.
die selben liute zornes vol
begonden sich urliuges wenen,
und vâhten alle zît mit jenen,
die Laphite dâ hiezen;
zesamene si dô stiezen
mit kampfe zaller zîte.
nieman konde ir strîte
gescheiden noch gestillen;
dâ von Schyron Achillen
hiez under si dô hêren,
durch daz man in gelêren
strîten möhte deste baz,
swenn er mit ougen sæhe daz,
wie diz gesinde væhte,
und er sich drunder vlæhte
mit sîn selbes crefte.
Schyron ze ritterschefte
den juncherren twanc alsô.
mit vrecher hende muoste er dô
vil manegen stechen unde slahen;
er gôz dâ bluotes mangen trahen,
und schriet vil tiefer wunden:
man sach in allen stunden
begân sus vrevelîchiu dinc.
zwelfjæric was der jungelinc
dô sîn kraft diz allez tete:
er was an iegelicher stete
der beste in allen strîten,
und wart ze beiden sîten
vür den tiursten dâ gezelt.
der junge hôchgeborne helt
sô crestic und sô vrevel schein,
daz er einen mülstein
mit dem schilte sîn enphie:
swenn in sîn meister an in lie
von dem gebirge loufen abe,
sô stuont der ellentriche knabe
still an des berges fuoze
und hete dise unmuoze,
daz ez ûf sînen buggeler
den grôzen stein lie walzen her,
und sînen grimmen louf enthielt.
Schyron, der höher künste wielt,
lêrt in vil âventiure:
in wazer unde in fiure
wart er ein getürstic man:
swâ von urliuge ein hûs enbran,
dâ muoste Achilles loufen în
und rouben mit der hende sîn

1. 11. örse 19. 35. laſſci 22. das ze 36. da 26. in fehlt. 37. türſtig

ſwaz er gerætes drinne vant;
ſwenne ez allez was enbrant,
ſô lief er durch die heizen gluot,
und nam dâ vîhe unde guot.
ſus manecfaltiu wunder
begienc der helt beſunder,
und tet ſô vrevelîchiu dinc,
daz in des landes umberinc
wît ſîn nam geblüemet fuor,
und man des bî den goten ſwuor,
ez lepte niendert ſîn genôz.
ſîn prîs durchliuhtie unde grôz
ze Kriechen was und anderswâ;
daz wîte lant Teſſalia
wart ſîner werdekeite vrô.
die linte ſprâchen alle dô
gemeinlîch und beſunder
‹wart ie ſô vrömdez wunder
begangen, als Achilles tuot?
ſô vrevel noch ſô wol gemuot
wart nie geborn kein irdeſch man,
der getörſte bliken an
daz griuwelîche unbilde
daz in der wüeſte wilde
ſîn lîp begêt und anderswâ.
man ſuoche hie dort unde dâ,
man vindet keinen jungelinc
der ſô vermezenlîchiu dinc
in blüender jugent volendet habe:
er iſt ein zwelfjæric knabe,
des ellen mâze niht enhât.
ſchouw aldiu welt an ſîn getât,
und zitter vor der hende ſîn:
ez wirt an ſînem werke ſchîn,
daz niendert lebet ſîn gelîch.
ez wart nie knabe ſô tugentrîch
noch alſô ellenthaft geborn.
ſîn dinc nâch wunſche iſt ûz erkorn.'
ſeht, alſô wart gerüemet
und wol mit lobe geblüemet
der hôchgemuote Achilles.
ſîn herze vleiz ſich alles des,
daz wirde heizen mohte;
ſwaz hôhen êren tohte,
dar ûf twanc er ſich alle wege.
ſîn meiſter hete in ſîne pflege
juncherren vil genomen her,
die niht ſô vlîzeclîche als er
nâch ſîner lêre tâten.
daz er ſô wol gerâten
vür mangen was beſunder,
des nem iuch lüzel wunder:
ſîn werder lîp der was geſlaht
und alſô linde in ſîner maht,
daz er die lêre ſanfte enphienc
die von Schyrônes munde gienc
und in ſîn edel herze vlôz.
vür ſîn gemüete er niht enſchôz
der unbeſcheidenheite rigel.
alſam daz wahs ein inſigel
formieret nâch dem bilde ſîn,
ſwenn ez gedrüket wirt dar în,
ſeht, alſô wart vil ſêre
nâch ſînes meiſters lêre
geſchepfet des juncherren muot:
wan ſîn rîlîchez herze guot
wart in ſi gedrüket,
und hete an ſich gezüket
vil ſchiere und ouch vil drâte
daz bilde von dem râte
den im dâ Schyron leite vür.
mit ‹ eigenlîcher kür'
tet er niht anders denne wol.
ſwaz zem haggen werden ſol,
daz krümbet ſich vil vrüeje.
man ſeit, ſwâ tugent noch blüeje,
dâ ſnîde man der êren fruht
ſchier unde balde und mit genuht.

1. bereites 4. dar 9. mit 10. götten 11. nidert 23. grülich 26. vnd anderswa 28. vermeſſeklichvi 29. blueqeder iuget 31. ellende mas 37. als

5. Swaz zuo hohen 7. ſîne] ſiner 19. er fehlt; entſchlos 32. in

ISENBURGISCHER VERZICHTS- UND URFEHDEBRIEF.

Hæfers Auswahl d. ältesten Urkunden deutscher Sprache im Archiv zu Berlin S. 19–21.

Wir Diderich der Junge van Ifenburg, Salatin Cunrat unde Herman mine Sone, duon kunt allen den, die difen brif fulen fin, dat wir bit der edilre Vrouwen Mechtilden, die wilen Greuinne was ze Seyne, van alle der Anefsprache unde der Vorderingen die wir op fi hadden, unde darumbe wir fi ane fprachen, gefuonet fin unde viriffent alfo, alfe hi in difen briue befchriuen fteit. Wir han vor uns, vor unfe Kint, vor unfe nacomelinge, unde vor alle unfe eruen lutterlinge unde genzeliche virzigen bit gegenen unfer truwen unde bit gefworne eide op die vorderinge unde op die anfprache van deme gude van Geuartshain, darumbe wir fi ane fprechen. Wir han ouch virzigen op allir hande anfprache darumbe wir fi ane fprachen oue willen hadden ane ze fprechene van ires mannes wegen des greuen Heinriches van Seyne. Darzu han wir ouch virzigen op die felue Vrouwe van allirhande Anfprache unde Vorderinge, wie die genant fi oue wan aue die fi, alfo dat wir noch unfe Kint noch unfe nacomelinge noch niman van unfer wegen op fi noch an nimanne van iren Wegen nimmerme fal geuorderen fal bit geinerhande vorderunge. Ouch fo han wir lutterliche unde genzeliche virzigen op die felue unde op al ir lude vor uns, vor unfe Kint, vor unfe nacomelinge, vor unfe Vrunt, unde vor alle unfe Mage van deme geueuckeniffe, dat ich Salatin geuangen wart van der feluer Vrouwen Vrunden. Dar op han wir oruede gedan bit gefworne eide funder allirhande Argelift vor uns unde vor alle unfe Vrunt geborne unde ungeborne, alfo dat wir noch unfe Kint noch unfe nacomelinge noch unfe mach noch niman van unfer wegen dat nimmerme en fal geuorderen noch gewrechen bit rade noch bit dade noch bit geinerhande Sachen an die felue Vrouwe weder an irne Liue noch an iren eren noch an irme gude noch an irme gefinde noch an iren burchmannen noch an iren mannen noch an iren Dinftmannen noch an iren Luden noch an gein dat gut dat fi ane horet noch ouch an nimanne de an deme geueuckeniffe was da ich Salatin geuangen wart, he befte fo weme he bifte. Wir en fulen ouch wider die felue Vrouwe nimanne geinerhande helphe don, dat ire ze fcaden muge comen oue ze hinderniffe. Wir willen fi bit Dinfte virgetzen dat wir fi befwert hauen. Dit Virzichteniffe unde dife Oruede han wir gedan alfe hie vorfprochen is bit geficherder truwen unde bit gefworne eide zu den heilegen funder allirhande argelift ftede unde unuirbrochen ze haldene unde nimmerme ze vorderne bit geiner hande rechte noch weretlich noch geiftelich, unde virzien darzu allirhande Weringe, allirhande wort, unde allirhandes rechtes dat uns darzu mach ze ftaden ftan. Quemet ouch alfo, dar vore uns Got behude, dat wir oue iman van unfer wegen an die felue Vrouwe oue an ire Vrunt des id virbrechen, des hie vore gefcriuen fteit, fo virkifen wir dat, dat wir meinedech unde truwelois unde ereulois fin; darzu virkifen wir ouch alle unfe Lantherren, unfe Lantlude, unfe Mage, unde alle unfe Vrunt, dat fi uns halden vor meinedege, vor truweloife, unde vor ereuloife, und dat fi

uns aueſtellinge dun an allirhande helphen der wir an ſi geſinnen weder die ſelue vrouwe unde wider ire Vrunt. Op dat diſe Sune ze ſtedelicher unde ze vruntlicher bliue zuſchen uns unde der ſelner Vrouwen unde ire Vrunt, ſo bin ich Salatin der ſelner Vrouwen man worden alſo lange, alſe ſi leuet, unde han ire gehuldet alſe ein man ſime herrin ze rechte dun ſal. van der hulden en ſal ich nit ſceiden die wile ſi leuet: mar ſo wanne ſi en is, ſo bin ich los unde ledich van der manſchaf. In Urkunde unde en Stedicheide diſer Dinge ſo han wir der ſelner edilre vrouwen unde iren Vrunden diſen Brif gegeuen beſigelt bit Ingeſigele unſes Herrin des Erdiſchenbiſchoffes Engelbrechtes van Colne, des Greuen Willemes van Gulche, des Greuen Godeuerdes van Seyne, herin Heinrichs van Iſenburch, Herin Brunes van Brunsberg, herin Gerardes des Herrin van Kempenich. Herin Godeuerdes des Herrin van Eppenſtein, Herin Vriderichs des Herrin van Blankenheim unde ſines Sones Gerardes, Herin Heinrichs van Dune, unde darzu bit unſen Engeſigelen. Wir Engelbrecht Erdiſchebiſſchof van Colne *u. s. f.* urkunden dat bi unſen Engeſigelen an diſen Briue, dat her Diderich der junge van Iſenburg, Her Salatin, Her Cunrat unde Herman ſine Sone dit Virzicheniſſe unde diſe Oruede hant gedan bit alſo ſulchen Vorwurden, alſe hie vore beſchriuen ſteint. Wer ouch dat ſi oue Iman van iren wegen dat virbrochen, dat hie beſchriuen is, ſo ſulen wir ſi halden vor meinedech truwelois unde eirlois, unde ſulen vn aueſtellinge dun an allen dingen die wider der ſelner vorgenanter Vrouwen ſint unde iren Vrunden. Dit geſchach des Mandages na Sente Mathies dage na unſes Herrin Godes Geburde Duſent Jair Zweihundert Jar unde Zwei inde ſiuennich Jar.

AUS DEM SCHWABENSPIEGEL.

Ausgabe von Wilh. Wackernagel. Landrecht Cap. I—VI.

HIE HEBET SICH AN DAZ LANTREHTBUOCH.

Harre got, himeliſcher vater, durch dîne milte güete geſchüefe du den menſchen in drivaltiger werdikeit. Diu êrſte daz er nâch dir gebildet iſt. Daz iſt ouch ein alſô hôhiu werdikeit, der dir allez menſchlich künne ſunderlichen immer danken ſol. Wan des haben wir gar michel reht, vil lieber herre, himeliſcher vater, ſît du uns zuo dîner hôhen gotheit alſô werdiclichen geedelt hâſt. Diu ander werdikeit dâ du, herre got, almâhtic ſchepfer, den menſchen zuo geſchafen hâſt, daz iſt diu, daz du alle diſe werelt, die ſunnen unde den mânen, die ſterne unde diu vier element, viur wazer luft unde die erden, die vogel in den lüften, die viſche in dem wâge, diu tier in dem walde, die würme in der erden, golt unde edel geſteine, der edeln würze ſüezen ſmac, der bluomen liehte varwe, der boume fruht, unde et alle crêatûre: daz hâſt du, herre, allez dem menſchen ze nuze unde ze dienſte geſchafen durch die triuwe unde durch die minne die du ze dem menſchen heteſt. Diu dritte werdikeit dâ du herre den menſchen mit gewirdet unde geedelt hâſt, daz iſt diu, daz der menſche die wirde unde die êre, die vreude unde die wünne immer mit dir êwiclichen niezen ſol.

der werelde dienſt unde nuz hâſt du herre dem menſchen umbe ſuſt gegeben ze einer manunge unde ze einem vorbilde. Sît des ſô vil iſt, des du herre dem menſchen umbe ſuſt gegeben hâſt, dâ bî ſol der menſche nu trahten, ſô mege des wol gar übermæzicliehen vil ſîn, des du dem menſchen umbe ſînen dienſt geben wilt. Unde dar umbe ſol ein iegelich menſche got dienen mit ganzen triuwen. wan der lôn iſt alſô übermæzicliehen grôz, daz in herzen ſîn nie betrahten möhte, noch menſchen zunge nie geſprechen möhte; noch ougen ſehen kunde in nie beliuhten, noch ôre nie gehœren. Daz wir nu got der hôhen wirdikeit gedanken, unde den grôzen lôn verdienen, des helfe uns der almähtige got. Âmen. Sît uns got in ſô hôher werdikeit geſchafen hât, ſô wil er ouch daz wir werdez leben haben, unde daz wir einander wirde unde êre erbieten, triuwe unde wârheit, niht haz unde nît einander tragen. Wir ſullen mit fride unde mit ſuone under einander leben. Fridlich leben hât unſer herre got liep. Wan er kom von himelriche ûf erderiche durch anders niht wan durch den rehten fride, daz er uns einen rehten fride ſchüefe vor der êwigen marter, ob wir ſelben wellen. unde dâ von ſungen die engel ob der krippen «*Gloria in excelſis deo, et in terra pax hominibus bonæ voluntatis*»: «Gots êre in dem himel, unde guot fride ûf der erden allen den die guoten willen habent ûf erderiche.» Dô unſer herre got hie ûf erderiche gie, ſô was daz ie ſîn ellich wort «*Pax vobis*»: daz ſprichet «der fride ſî mit iu.» unde alſô ſprach er alle zît zuo ſînen jungern unde zuo andern liuten. unde dâ bî ſuln wir merken wie rehte liep der almehtige got den rehten vride hât. Wan dô er von erderiche wider ûf zuo himel fuor, dô ſprach er aber zuo ſînen jungern «der vride ſî mit iu», unde enphalh dem guoten Sant Pêter daz er phleger wære über den rehten fride; unde gap im den gewalt daz er den himel ûf flüeze allen den, die den fride hielten, unde ſwer den fride bræche, daz er dem den himel vor beſlüze. Daz iſt alſô geſprochen: et alle die din gebot unſers herren zebrechent, die habent ouch den rehten fride gebrochen. Daz iſt ouch von gote reht, ſwer diu gebot unſers herren zebrichet, daz man dem den himel vor beſliuzet, ſît uns got nu geholfen hât daz wir mit rehtem leben unde mit fridlichem leben daz himelrich verdienen mügen. Wan daz was niht vor gotes geburt. ſwie wol der menſche tæt in aller der werelde, ſô mohte er doch ze dem himelrich niht komen. Got geſchuof des êrſten himel unde erden, dar nâch den menſchen, unde ſaxte in in daz paradys. der zebrach die gehôrſam uns allen ze ſchaden. dar umbe giengc wir irre ſam diu hirtelôſen ſchâf, daz wir in daz himelrich niht mohten unz an die zît daz uns got den wec dar wiſte mit ſiner marter. unde dar umbe ſolde wir got immer loben unde êren von allem unſerm herzen unde von aller unſerre ſêle unde von aller unſerre maht, daz wir nu ſô wol ze den êwigen freuden kæmen, ob wir wolden; daz hie vor manigen heiligen patriarken unde prophêten tiure was. diu genâde unde diu ſælikeit iſt uns kriſten liuten nu widervaren daz wir nu wol daz himelrich mugen verdienen. unde ſwer des mit entaet, unde diu gebot unſers herren zebrichet, daz richet er billichen an im. unde dem er den gewalt verlihen hât, daz iſt der pâbſt. der ſol an gotes ſtat rihten unze an den jungiſten tac. ſô wil danne got ſelbe richten kleine unde grôz, übel unde guot, allez daz hinnen dar niht gerihtet iſt. unde dar umbe wil man an diſem buoche lêren alle die, die gerihtes pflegen ſullen, wie ſi ze rehte rihten ſüllen nâch gotes willen, al manic heiliger man die in der altem ê und

in der niuwen ê rihter wâren, unde alfô hânt geribtet, daz ſi mit ir gerihte die êwigen vreude hânt beſezen. Unde ſwer ouch anders rihtet wan an diſem buoche ſtêt, der ſol wizen daz got vil zornichlichen über in wil rihten an dem jungiſten tage. Sît nu got des frides fürſte heizet, fô liez er zwei ſwert hie ûf erderiche, dô er ze himel fuor, ze ſchirme der kriſtenheit. diu lêch got Sant Pêter beidiu, daz eine mit geiſtlichem gerihte, unde daz ander mit wereltlichem gerihte. Daz wereltliche ſwert des gerihtes, daz lihet der pâbſt dem keiſer. daz geiſtliche iſt dem pâbeſt gefezet, daz er dâ mit rihte. Dem pâbeſt iſt gefezet ze beſcheidenlicher zit ze riten ûf einem blanken pherde, unde der keiſer ſol dem pâbeſt den ſtegreif haben, daz ſich der ſatel iht winde. daz bezeichent als vil: ſwaz dem pâbeſt widerſtêt, des er mit geiſtlichem gerihte niht betwingen mac, daz ſol der keiſer unde ander wereltlich gerihte betwingen mit der ächte. Als ein man iſt in dem banne ſehs wochen unde einen tac, ſô ſol in der wereltliche rihter ze ächte tuon. unde ſwer ouch in der ächte iſt ſehs wochen unde einen tac, den ſol man ze banne tuon. dize reht ſazte Sanctus Sylveſter der pâbeſt unde der künic Conſtantinus, Sant Elênen ſun, diu daz heilige kriuze vant. Die zwêne ſazten diſiu reht unde anderre rehte ein michel teil an diſem buoche; unde daz ein iegelicher kriſten menſche ſol driſtunt in dem jâre daz vogetdinc ſuochen, ſô er ze ſînen jâren vollekomen iſt, ſô er eines unde zweinzic jâr alt iſt: ſô ſol er daz vogetdinc ſuochen in dem biſtuom dâ er inne geſezen iſt, oder in dem lande oder in dem gerihte dâ er guot ane hât.

VON VRÎEN LIUTEN.

Diz iſt von vrîen liuten. Wir zelen drier unde vrîen. der heizent eine ſempervrîen: daz ſint die vrîen herren als fürſten unde die ander frîen ze man hânt. Sô heizent die andern miter vrîen: daz ſint die, die der hôhen vrîen man ſint. Die driten vrîen daz ſint die vrîen lantſæzen, die gebûren die dâ vrî ſint. der hât iegelicher ſîn ſunder reht, als wir her nâch wol beſcheiden.

VON DEM BÜTEL.

Swâ gerihte iſt, dâ ſol ein bütel ſîn oder mêr dan einer. die ſullen des vogetes dinc gebieten. Etwâ iſt gewanheit daz man gebiutet des vogetes dinc driſtunt in dem jâre, etwâ über ſehs wochen, etwâ über zwô wochen.

VON DEM BURGGRÂVEN.

Sô iſt etwâ ſît daz man burcgrâven hât. Die ſullen rihten über unrehtez mezen dâ man trinken mit gît, unde über elliu mez unde über gewæge, unde ſwaz man mit wâge wiget, unde ſwaz ze hiute unde ze hâre gêt, unde über allen kouf daz lîpnare heizet, daz man izet oder trinket: daz ſol allez ein burcgrâve rihten. Sô ſol ein voget rihten den tôtſlac unde wunden unde unzuht unde ſwertzüken, unde ſwaz vrâvel unde unzuht heizet. Her nâch ſagen wir mêr von gerihte, wie man ein iegliche ſache rihten ſol, daz ſich die liute niht verwürken mit unrehtem gerihte. Sît daz got den menſchen in alfô hôher werdikeit geſchafen hât, als hie vor geſprochen iſt, ſô hât er ouch den menſchen alle die ſache gelêret dâ mit er zuo dem himelriche komen ſol zuo der êwigen werdikeit dâ er den menſchen zuo erwelt hât. daz erzingen wir manigen enden an der heiligen ſchrift. Wan dô got Moyſi diu zehen gebot gap ûf dem berge Monte Synây, dô weſte er wol daz die liute mit einander manger hande kriec begunden haben; unde gap im niht alleine diu zehen gebot: er gab im driuzên gebot unde ſehs hundert gebot. daz was anders niht wan daz er dâ von næme wie er ein ieglich ſache ſolde rihten. unde nâch den ſelben geboten habent ſît immer mêre alle künige

gerihtet unde keiſer unde ander rihter unze her in die niuwen ê. Dô nâmen aber die pâbeſte unde die keiſer unde die künige ir gerihte nâch den ſelben geboten; unde ſtêt ouch an diſem buoche keiner ſlahte lantrecht noch lêhenrecht noch keiner ſlahte urteil wan als ez von rehte von rômiſcher pfahte her iſt komen, unde als ez die pâbeſte ze iren concylien ûf habent geſazt, unde die keiſer unde die künige ze iren hôven, unde als die meiſtere durch ir liebe ûz decrêten unde ûz decretâlen habent gezogen unde geſezet unde gemachet hânt. Wan ûz den ſelben zweihen buochen nimt man alliu diu reht diu geiſtlich ſint, aber diz buoch ſeit niht wan von werltlichem gerihte.

VON SIBEN HERSCHILDEN.

Onelenes wiſſagete hie vor in alten zîten wie ſehs werelde ſolden weſen, unde ie diu werlt mit tûſent jâren ab næme; unde in der ſibenden werlde ſô ſolde diu werlt gar zergên, unde ſolte der ſuontac komen. Nu iſt uns gekündet von der heiligen ſchrift daz an Adâm diu êrſte werlt began, an Nôê diu ander, an Abrahâm diu dritte, an Moyſes diu vierde, an Dâvid diu fünfte, an Kriſtes geburt diu ſehſte; unde daz ie der werlde zal bi tûſent jâren zergie. Nu ſîn wir in der ſibenden werlte ân gewiſſe zal. wan diu tûſent jâr diu ſint gar ûz, unde diu ſibende werlt diu ſtêt als lange als got wil. In der ſelben wiſe ſint ouch die ſiben herſchilde ûf geleit. Der künic hefet den êrſten herſchilt; die biſchôve unde die apte unde abbtiſſinne die dâ gefürſtet ſint, die hebent den andern herſchilt; die leigen fürſten den dritten, die vrien herren den vierten, die mittern vrien den fünften, die dienſtman den ſehſten. Unde ze glîcher wiſe als man niht enweiz wenne diu ſibende werlt ein ende nimpt, als enweiz man niht weder der ſibende herſchilt lêhen müge haben. Den ſibenden herſchilt den hefet ein ieglich man der von ritterlicher art geborn iſt unde ein êkint iſt. Daz lêhenrecht ſeit her nâch wol wer den ſibenden herſchilt hefen ſol, unde wer lêhenrecht haben ſol.

VON DER SIPPEZAL.

Nu merket ouch wâ diu ſippe beginne, unde wâ ſi ende neme. In dem houbte iſt beſcheiden man unde wîp, diu reht unde redelichen zer ê komen ſint. unde diu kint diu âne zweiunge von vater unde von muoter geboren ſint, diu ſint bezeichent an daz nâheſte gelit bî dem houbet. Daz iſt dâ die arme an die ſchultern ſtôzent; daz lit heizet diu ahſel. Iſt aber zweiunge an den kinden, ſo enmugen ſi an einem gelide niht geſtên, unde ſchrenkent an ein ander gelit. Nement ouch zwêne brüeder zwô ſweſter, unde nimt der dritte bruoder ein ander wîp, irin kint ſint doch gelich an der ſippe, unde nement ouch daz erbe gelich, ob ſi einander ebenbürtic ſint. unde geſwiſteride kint, diu hefent die anderen ſippe die man ze mâgen rechent. diu ſint ouch bezeichent an daz ander lit; daz heizet ellenboge. unde geſwiſteride kinde kint, daz ſint geſwiſteride eninbel, die hefent die dritten ſippe, unde ſtênt ouch an dem dritten lide. Daz iſt daz lid dâ diu hant an den aren ſtœzet. Sô hefent diu vierten kint die vierden ſippe. Diu ſtênt ouch an dem vierden lide. daz iſt daz lid dâ der mittere vinger an die hant ſtœzet. Diu fünften kint hefent die fünften ſippe. diu ſtênt ouch an dem fünften lide. daz iſt daz ander lid des mitteren vingers. Diu ſehten kint diu hefent die ſehten ſippe. Diu ſtênt an dem dritten lide des mittern vingers. Diu ſibenden kint diu ſtênt an dem nagel, unde heizent nagelmâge. unde ſwelichiu kint ſich zwiſchen dem nagele unde dem houbete gelichen mugen an der ſippezal, die nement ouch daz erbe gelîche. ſô der menſche ie nâher ſippe iſt, ſô er ie baz erbet. Ez erbet ein iegelich man

ſinen mâc unz an die ſibenden ſippe. Doch hât der pâbeſt erloubet wîp ze nemende in der fünften ſippe. So enmac der pâbeſt doch dehein reht geſezen dâ mit er unſer lantreht oder lêhenreht gekrenken müge.

AUS ECKEN AUSFAHRT.

Eggen-Liet, durch meister Seppen v. Eppishusen, S. 46—54. Str. 127—150.

Sô herter tac erlûhte in nie:
ſwaz ſi dâ vor geſtriten ie,
des wart dô gar vergezen.
ir maht was in entwichen gar.
ſi leitenz mit den ſwerten dar:
ûf Eken wart gemezen
zin alſô ungefüeger ſlac,
daz er kam von den ſinnen
und vor im ûf der erde gelac.
doch moht ern niht gewinnen,
unz er ein niuwe maht gewan:
dô ſprane Ek von der erde,
und liuf in wider an.
Vil menic wunden er im ſluoc
durch den halsperc den er truoc.
doch er in aber valte
vil zorneclîchen ûf daz lant,
in kund verhouwen nie ſîn hant:
er ſtuont ûf mit gewalte:
des kund er niht erweren dâ.
der Berner hât gedingen,
ob er in nider valte ſâ,
ſô wolt er mit im ringen.
daz bluot im ûz den wunden wiel.
mit zorn ſluoc er, daz Eke
zem fünften mâle fiel.
Daz bluot ervarwte dô daz gras.
niht langers bîtens dô enwas:
ez fiel ûf in der reke.
Als er in underligen ſach,
der helt gewalteclîch dô ſprach
«wiltu geneſen, Eke,
frumer degen, ſô ergip dich mir
durch aller vrouwen êre:
ſô lân ich hie daz leben dir»:
ſus ſprach der degen hêre.
«ſwie unſer zorn ſî grôz geweſen,
durch dîne manheit ſtæte
ſô lâz ich dich geneſen.»
Her Eke ſprach «nun welle got!
wan ich wær alder welte ſpot
hinnen für iemêr mêre;
ſô hazten mînen ſtarken lîp
die werden man und werdiu wîp,
und hete ſîn lüzel êre.
dîn grôziu vröud ûf mînen tôt
diu frumt dich harte kleine:
dîn zwêne bræht ich noch in nôt
und ſlüeg iuch alters eine.
dîn kraft iſt dir ze nihte guot,
wan dich vil fêre krenket
die wunden und daz bluot.»
Her Dietrich ſprach «nu loſe mir:
zwei ſpil diu wil ich teilen dir,
als ich dir hie beſcheide:
du wirt geſelle und wirt mîn man:

8 bei M. Seppen geſaiten 9. u. s. f. eggen 18. er fehlt. 26. er fehlt 30. dô] da

4. u. s. f. regge 11. degen hêre] bernaere 26. Von 28. u. s. f. dietherich 31. und] ald

daz ist daz beste dir getân;
ald kius den tôt vil vreide.
der dinge der muoz einez sîn
ê daz wir scheiden hinnen.
mich hilft diu vorgâbe mîn:
ich wil an dir gewinnen.'
er sprach «mir ist dîn rede zorn.
nu sîht halt swie du wellest:
du hâst den lîp verlorn.'
Her Dietrich für die welt genomen
hæt daz er dannen möht sîn komen.
ek druht in zuo den ringen;
er sprach «waz hilft dazd ob mir list?
den lîp du doch dar umbe gist:
dir mac hie niht gelingen.'
ez wâren vrouwen druke niht:
daz zeigt im wol der herre;
er druht in daz von sînr gesîht
daz bluot schôz harte verre
und vil gar begôz den clê.
vom touf uns an sîn ende
geschach im nie sô wê.
Dô druht er für baz ûf den man:
sô leiden tac er nie gewan.
ek was nâh ûf gestanden.
do er under im im grafe sleif,
in den halsperc er im greif
mit beiden sînen handen
dâ er unversehrôten was:
dâ zart er im die ringe
reht als ez wær ein blœdez glas.
mit sôlchem ungelinge
gelag er ob im harte blôz,
er zart im ûf die wunden:
daz bluot si beide begôz.
Der swerte wart vergezen gar:
si nâmen grœzer drüke wâr.
si kâmen ûf ein wite.
einander tâten si sô wê:
daz bluot begôz den grüenen klê.
ze tal an einer lîte
der Berner Eken sêre twanc
zeins boumes stammen grüene,
daz sîn bluot ûz zen wunden dranc:
betoubet wart der küene.
der Berner druht in ûf daz gras
mit alsô grôzen kreften,
daz er vil kûm genas.
Guot was hern Eken guldin gewant.
ob im lac allez der wîgant,
der edel Bernære.
er sprach «du maht niht langer leben:
des solt du mir din swert ûf geben,
vil stolzer degen mære.
ruost du des niht, sô muost den tôt
von minen handen dulden:
des hilf dir selben ûzer nôt
und kum gên mir ze hulden:
sô füer ich dich an mîner hant
gevangen für die vrouwen:
sô wird ich in bekant.'
Dô sprach Ek der werde degen
«mins swertes wil ich selber pflegen,
von Bern ein fürste rîche.
mich santen her ûf disen tan
drî küneginne lobesan.
daz wizest sicherliche:
ê daz du mich gevangen dar
hin bræhtest gên Jochgrimme
für die küneginne clâr'
rief er mit lûter stimme,
«ich wolt verliesen ê den lîp,
dan mîn ze Jochgrimme
spotten diu werden wîp.'
Dô sprach der hêre Dieterich
von Bern ein fürste lobelich
«neinâ vil werder Eke!
gib mir dîn swert in mîne hânt',
sô sprach der degen wît erkant,
«vil ûz erwelter reke.

---

7. Her egge sprach 16. waeren 18. geschicht 4. sen wndan vf 23. swertes den wil

cot weiz wol daz ich dir din leben
hie gar ungerne wende:
dâ von folt du dich ergeben,
âld ez nimet ein ende:
daz rât ich ûf die triuwe mîn;
âld ez gât an ein ſterben:
daz mac niht anders ſîn.'
'Gæb ich mîn ſwert in dîne hant',
alſô ſprach Eke der wîgant,
'mich ſchulten iemer mêre
ze Jochgrim man unde wîp.
ich wil verlieſen ê den lîp':
ſô ſprach der degen hêre.
'mîn ſwert daz wirt dir niht gegeben.
iſt dir alhie gelungen,
ſô ſoltu nemen mir daz leben:
des wirt dîn lop geſungen.
ich kan dir anders niht geſagen:
ich gan dir baz der êren
an mir denn einem zagen.'
Dô ſprach der herre Dieterich,
von Bern ein fürſte lobelich,
'ſô riuweſt du mich, Eke.
mag ez nu anders niht geſîn,
ſô hâſt verlorn daz leben dîn,
vil ûz erwelter reke.
nâ von ſô wende dînen ſîn
durch alle werde vrouwen,
âld ez wirt dîn ungewin:
daz lâz ich dich beſchouwen.
lîn blîe iſt freislich getân:
ærmeſt ûf von der erde,
ich müez den tôt enphân.'
Den helm er im dô ab gebrach.
daz er dô ûf daz härſnier ſtach,
kund ſîn niht gewinnen
ſô kleins als umb ein hâr.
it den knæphen ſtiez er dar:
z bluot begunde rinnen
allenthalben durch daz golt.
der riſe wart âne wize:
daz hât er an im wol verſcholt.
er huob im ûf die ſlize:
die wâren beid von golde rôt;
er ſtach daz ſwert durch Eken:
des twang in michel nôt.
Als er den ſig an im gewan,
dô ſtuond er über den küenen man
und ſprach vil jæmerlichen
'mîn ſig und ouch dîn junger tôt
machent mich dike ſchamerôt:
ich tar mich niht gelichen
ze keinem der mit êren gar
lebt: des clag ich dich feigen.
ſwar ich in dem lande var,
ſô hât diu welt ir zeigen
ûf mich und ſprechent ſunder wân
'ſeht diz iſt der Bernære
der künge ſtechen kan.'
Er ſprach 'Eke, mich riuwt dîn lîp.
dîn übermuot und ſchœniu wîp
welnt dir den lîp verkoufen:
nes muoz ich dir von ſchulden jehen,
wan ich nie degen hân geſehen
ſus nâch dem tôde loufen,
alſam du, helt, hie hâſt getân.
du phlæg enkeiner mâze,
noch kundeſt weder haben noch lân
ûf dirre veigen ſtrâze.
er iſt zer welt ein ſælic man,
der wol an allen dingen
haben unde lâzen kan.
Des muoz ich mich von ſchulden ſchamen,
und wær ich niuwan von dem namen,
ichn ruochte wie ich hieze,
daz ich eht anders wær genant,
âld wær vermûrt in ein ſteinwant,
daz mich der name lieze,
daz ich von Bern niht wær geborn:

mîn ſchâtz. 40. An allenthalben

12. darf mich nüz 26. Alf ain 28. han 32. Halten 35. Ich

waz clagt ich danne mêre?
fus hât min hant an dir verlorn
mit ſtrîte aldie êre
die ich bejagt in minen tagen.
jâ ſolte mich diu erde
umb diz mort niht entragen.'
Als er den rîſen dô erſtach,
zehant huop ſich ſîn ungemach:
er begunde fêre trûren.
er ſprach «wê waz hân ich getân!
unſælde wil mich niht enlân.
man ſolte mich vermûren,
waz mich niht ruorte mê der luft:
daz verclagt ich lîhte.
ê dô was min lop vil tuft:
nu iſt ez worden ſlihte,
daz ich kiuſe wol daz griez.
ouwê, Eke, daz ich dich
niht langer leben liez!
Sît aber ichz nu hân getân,
des muoz ich âne lop beſtân
und âne fürſten êre.
wâ nu, tôt? du nim mich hin,
ſît ichz der ungetriuwe bin.
nu wer gab mir die lêre?
waz ich dich, helt, erſlagen hân,
daz iſt mir harte ſwære,
und muoz min klage ze gote hân':
alſô ſprach der Bernære.
«ob ichz nu aldie welt verhil,
ſwann ich ſelb dran gedenke,
mîner fröuden iſt niht ze vil.
Sît aber ez mir iſt geſchehen,
fô wil ich alder welt verjehen
daz ich in hân erſtochen:
man weiz ez wol, und iſt ouch wâr.
dâ mit verſwend ich minin jâr,
und wirt mir übel geſprochen:
von reht ich daz verdienet hân.
ſwie ich ſælch guot nie gewünne,
iedoch fô wil ich wâgen gân
und nemen dir die brünne:
fô hân ich rêroup dir genomen.
in weiz war ich vor ſchanden
ſol in die welt bekomen.'
Do begund er Eken umbe wegen,
die brünne balde ab im legen:
diu lûhte gar von golde.
nern Eken heln er dô genam:
die lichten brünne leit er an
als er ſi tragen wolde:
niu was im dô ein teil ze lanc,
ſi gieng im ûf die grüene.
vil balde er ſi ab im ſwanc;
ſi truoc der helt vil küene
ze einem ronen mit ſiner hant:
er ſchriets ab mit dem ſahſe
ein klâfter alzehant.
Als er daz guote ſwert verſuocht,
und in die hoſen ſich geſchuocht,
den heln bant er zem houbte;
den ſchilt er bî dem riemen vie.
er ſprach dô er von golde gie
«der nu des geloubte,
waz ich ſlâfend niht envant.
fô würd ich ſælic gar bekant.'
ſîn ors vant er gebunden.
ez wart von ſinem bluote
ze beiden ſîten naz.
Her Dietrich wolt von dannen traben.
her Eke bat in ſtille haben:
«vil ſtolzer degen hêre,
obd ie gewünneſt mannes muot'
ſprach der werde helt vil guot,
«fô nim die widerhêre
zuo mir: des wil ich biten dich:
wan ich bin gar betoubet;
und lâz alſus niht ligen mich:
du ſlah mir ab daz houbet:

2. Was — an mir 17. Vnd das küſe 18. Vnd owe
26. ere 33. Sît es iſt aber mir

3. dir ſchilt. 5. ich ſol vor 18. ſahſen 24. er vant

wan ich entrûwe doch niht geneſen;
durch aller vrouwen êre.'
er ſprach 'zwâr daz ſol weſen.'
Her Dietrichz houbt im abe ſluoc;
ze ſînem ſatel erz dô truoc,
der edel Bernære;
vil vaſte band er ez dar an.
dô ſprach der wunderkûene man
'ich ſage leidiu mære
von dir den küneginnen ſîn
die dich ze kenpfen walten
ûf daz ungelinge mîn:
des wil ich dich behalten
den die dich hâten ûz geſant,
und wil ouch niht erwinden,
ich bring dich in ir lant.'

AUS DEM LEBEN DER HEILIGEN ELISABETH.

Graffs Diutisca I, 346—383.

In düringer lande ein fürſte ſaz
der ſich gar felſten ie vergaz
an dugenden joch an êren.
ſîn herze in kunde lêren
unde ouch ſîn ellenthafter muot
daz er hoft unde ander guot
gab wol mit rîlicher hant.
er hatte bürge, kreftec lant,
und dâ zuo herren gülte vil.
er ſach gar gerne ritter ſpil.
er was geheizen Herman,
wan er ein kreftes her gewan
wie balde daz er wolde,
alſe er ez haben ſolde.
ſîn name floug ûz verre.
lantgrâve was der herre
in düringen als iuch iſt geſeit.
die liute wâren ſîn gemeit
und ſîner wirdicheide frô,
wande ſîn gemüede ſtuont alſô,
daz er im fride mahte,
unde ungemâde abe lahte.
tugent was im ungeſpart.
ſîn künne was von hôher art:
der künic von bêheimer lant,
der künic Ôdaker was genant
(der wart leider irſlagen ſint),
unde er die waren füſter kint.
waz ſülde langer rede mê?
der herre hatte zuo der ê
eine dugenthafte frouwen.
ir lob was unferhouwen.
ſi was nâch frowelicher art
an hôhen êren ungeſpart.
ir name was Sophye.
die edel unde frie
hatte frouweliche ſide;
ir wonte zucht unde êre mide,
alſe einer frouwen rechte quam
di eime fürſten wol gezam
zuo fleze unde ouch zuo bette,
die ſînen rât begette
an allen dingen rehte.
ritter unde knehte
in wâren dienſtes underdân
wie dike ſi iz ſolten hân.
ir ſchîbe lief gar ebene.
in zæme wol zuo lebene

1. diethericb das houbet

4. Vffen

mit einander ummer mê.
früntliche hilden fi ir ê.
gnâde was in unferzihen.
nâch wunfche hatte in got verlihen
einen keiferlichen fuon,
geboren an daz fürften duon:
der was geheizen Lodewîg.
er wuos ûf alfe ein mein zwîg.
in finer kintlichen jugent
zucht unde êre unde alle dugent
nâch fürftelichen êren
hiz in der vader lêren;
alfe er hât bezôuget fint.
noch hatten fi driu ander kint:
Cuonrâden unde Heinrich,
unde eine dochter lobelich:
di was geheizen Agnes.
fi beide fröuweten fich des
gar getriuwelîche.
der werde fürfte riche
was zuo kofte fwinde.
grôz was fîn ingefinde
von kuchten und von mâgen,
die fîn mit dienfte plâgen.
er hatte wirtfchaft allen dac.
der fürfte ouch hoves dike plac,
daz in di herren fuochten;
di bî ime ouch geruochten
zuo dîbene kurzewîle.
verre über manige mîle
quam ime ritterfchefte gnuoc,
die alle ir eigen wille druoc,
daz fi gerne quâmen dar
unde âventiure nâmen war.
man fuochte den wîganden
ûz allen tiufchen landen;
ungere unde riuzen,
faffen unde priuzen,
denen mit den winden
fich liezen ouch dâ vinden;
bêheime und polâne,
mit grâven di fopâne,
dinftherren unde frien vil,
di alle fuochten ritter fpil.
ftechen, juftieren,
fôreften und durnieren,
wes man ze ritterfchefte gert,
des was man alles dâ gewert.
dâ was ouch manic hübes man.
des flnen dirre und der began,
wes man vor herren plegen fol.
der fidelte ûz der mâzen wol;
der fluoc die drumen, dirre peif;
der ander füeze wîfe greif
an harpen unde an rotten.
franzôfe unde fchotten,
diutfche unde anders ieder man
fîn ammet wîfen dâ began
unde irzôugen fîne kunft.
fi fuochten garliche alle gunft
der fürften und der frien.
man hôrte dâ fchalemîen;
dâ fchullen die bufûnen.
man fach dâ pauwelûnen,
manic keiferlich gezelt
ûf geflagen an daz felt,
dar under herren lâgen
wanne fi rafte plâgen.
noch was dâ maniger leige diet.
die fprâchen, dife fungen liet,
daz man in meifterfchefte jach.
her Wolfram von Effebach,
der Tugenttafte Schriber,
her Reimâr, und her Walter
von der Vogelweide;
dâ bî was ouch gereide
zuo fange meifter Bitterolt,
unde in gefüeger ungedolt
Heinrich von Ofterdingen:
die alle wolden fingen
wider ein in kriges wîs,
wer dâ behilde fanges prîs.

10. bei *Graff* vser der 29. meifteſte

Nu was ouch meiſter Clinſor
geladen an die ſelben for,
von Sibenbürge ûz Ungerlant,
deme aller dinge was bekant
die nigromanzie;
ûz aſtrônomie
kunde er ſchœne meiſterſchaft;
aller elementen craft,
der ſunnen langen ummeſweif,
des mânen zirkel unde reif,
oryzon und zodyacus
unde ouch der polus articus,
des firmamentes ummegane,
der planêten widerſane
unde aller ſterren orden
ſûden unde norden,
ôſten unde weſten:
des hatte er keinen breſten;
er kante ez allez ſament gar.
nu was er iezuo kumen dar
zuo Yſenache al in di ſtat.
zuo hove er dannoch nit indrat:
ein herbürge er ſuochte;
dâ inne ouch he geruochte,
alſe er hatte ſich erwegen,
gemaches ſunderliche plegen.
von golde was er riche:
er hatte jærliche
wol driu dûſent marke wert.
er hatte zere unde eigen pert;
mit ſelhes ingeſinde
was er zuo koſte ſwinde.
dô er nu zuo ſâze quam,
des dages lieht ein ende nam;
zuo dal di ſunne was genigen
und der âbent zuo geſigen,
biz er ſich engeſte,
unde ouch ein teil gereſte.
ſô mugen daz âbentimmez guz,
her Clinſor an den luft geſaz.

an daz weder durch gemach.
der ſterren louf er dâ geſach;
he ſach dar unde aber dar.
er nam ir âventiure war;
ir ampâre he gar balde entſuoh,
dô ſich ir parlament erhuob,
daz ſi driben under ein.
der ſterre enbran, und dirre ſchein;
ſô lûchte der gar ſchône
an ſîme ſtadelthrône.
mit flîze warten er in began.
zuo jungeſt ſprach ein edel man,
der ime was geſezen bî
»ey meiſter, ſaget waz iz ſî
des ir goume hât genomen.
hât ir niuwes icht vernomen?
obe iz ſî an iuwer ſtade,
iz ſî gefüerlich oder ſchade,
ſô lât uns, herre, werden kunt
den ſelben wunderlichen funt
und den godelichen rât
des ir goume genomen hât
an der ſterren brünſte.
wol iuch der werden künſte
die godes willen unde muot
iuch, meiſter herre, wizen duot.«
Her Clinſor ſmunzete unde ſprach
»got büeze iuch, herre, iuwe ungemach
unde allen iuwen werren!
ich hân an diſen ſterren
erkoren niuwe mære,
die ſint unſchadebære.
doch alles daz ich hân geſehen,
des wil ich, herren, iuch verjehen
unverholen über lât.
iz ſol mîn frouwe Gêrdrât,
von Ungerlant di künegin,
noch hînt in dirre nacht gelîn:
eine hêre dochter ſi gebirt,
die ein êwic liuhte wirt,
ein heilwâge unde ein wünne,
ein ſpiegel in ir künne.

13 Der 20. er *fehlt*.

ſô diz dinc alſô ergêt,
man doufet ſi Elyzabêt.
ſi ſol gar dugentliche leben.
zuo lande wirt ſi her gegeben
des fürſten ſune in dirre ſtede.'
'heil walde is! daz ſint guode rede'
ſprâchen alle hinne dô
di dirre ſache wâren vrô.
Diz was ein hêre volleiſt,
daz unſer herre ſînen geiſt
hern Clinſoren ſante,
daz er di ſache irkante
an der ſterren gange
for hine alſe lange.
der heiden priſter Bâlâam
godes willen ouch vernam
von unſers herren künſte,
di er ûz der vernünſte
in drôſtlicher wârheit
hât den liuten for geſeit,
ſam in der ê geſchriben ſtêt.
alſus iſt frouwe Elyzabêt
den liuden ſunder allen wân
ouch godeliche kunt gedân.

ZWEY SPRÜCHE HERMANNS DES DAMENS.

Müllers Samml. altd. Ged. Bd II. hinter dem Iwein S. 26 a b

Ich ſize tief in ſorgen wâg:
des muoz ich ſorge trîben;
ouch irret mich vil manig zag
der mit kîben
mich vertrîben wil.
swaz ich guotes geſingen kan
unde guotes tihten,
daz weln der Schanden dieneſtman
gar ernihten:
daz irret mich ſô vil.
owê, der iſt kleine, die rehter meiſter kunſt
wirden nâch ir wirde: wan kunſt hât gotes
hie vor dô was reht meiſterſanc [gunſt.
in alder werlt genæme,
dô er bî rîchen künigen ranc:
widerzæme
dunkt mir daz er nû ſî.

Reimâr Walthêr Rubîn Nîthart,
vridrich der Sunburgære,
dis alle ſint in tôdes vart:
âne ſwære
geb got daz ſie dort leben!
der Marner der iſt ouch von hin,
und der von Oſtertingen.
dis alle hetten wîſen ſin
ûf daz ſingen:
des iſt in prîs gegeben. [lant,
wolferam und Klinſor genant von Unger-
diſer zweier tihte iſt meiſterlich erkant.
der Misnær und meiſter Cuonrât,
die zwên ſint nû die beſten:
ir ſanc gemezen ebene ſtât;
kunden, geſten
iſt er nâch prîs geweben.

7. hine 13. 15. bei Müller wage: tzage 20. wollen 22. erret 24. irer 26. gemeine

14. ſunenburgere 25. conrat 27. gemezzen unde ebene

AUS DEM KRIEGE VON WARTBURG.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 7b 8a

Klinſor.

Ein künic der hât liebiu kint,
junefröwelîn; vor jugent ſi niht gekrœnet ſint,
und wirt in hôhiu krône doh gemeȥen.
zwei mannes bilde er dâ geſach:
ze rehter ê er in der ſchœnen kinde jach;
er ſprach «ich wil mich gên iu niht vergeȥen:
iuch und iuwer friundin ich bî zwênzec wochen
daȥ ir alleine krône traget [krœne,
ûf houbten zwein.' ſwer mir diz frömde wunder ſaget,
der dunket mich an meiſters künſten ſchœne.
Der eine friunt gewan den ſîn
daȥ er tet der ſînen ſchœnen friudelîn
grôȥ herzeleit und manige jâmers pîne:
er ſluoc an ſi mit dornen ſcharf;
under ſîne ſüeȥe er ſi vil oſte warf,
und ſoldes in dem pfuole bî dem ſwîne.
daȥ ſach der künic zeiner zît, der in die krône hêre
gap: des muoſt im zorn gezemen.
er ſprach zehant «ich muoȥ mich iuwer beider ſchemen:
mîn ougen ſulnt iuch ſehen niemer mêre.'
Diu ander magt leit grôȥe nôt;
von ir friedel oſte ir ougen wurden rôt;
nu merke, wiſer meiſter, waȥ ich ſinge:
er warf an ſi gar ſmæhen miſt;
dar nâch erdâht er einen wunderlîchen liſt,
daȥ er ſi truoc zuo zeines brunnen ſpringe:
er wuoſch mit guoten willen abe ſwâ er ſi hât entreinet,
daȥ im der künic günſte jach.
ûf diz ſelbe zimmer hœrt von erz ein dach:
ich muoȥ in prîſen, ſwer mirȥ rehte erſcheinet.

von Eſchenbach.

Sît ich mit erze deken ſol,
got von himel iſt der künic. ſô prüeve ich wol
zwô ſêlen bî den ſchœnen kinden beiden.
diu mannes bilde tragent wîp
tôtiu: von der ſêle lebendic wirt ir lîp.
ſi habent der krône niht die wîl ſi heiden
ſint: die bringet in der touf bî zwênzec wochen rîche;
die tragent die vier ûf houbten zwein.
ſwer mir daȥ widerwirfet, der muoȥ ſprechen mein.
ſus deke ich frömdeȥ zimber meiſterlîche.
Nu merke ein man und ſælic wîp
wie nu die ſêle pînen kan ein valſcher lîp.
unkiuſche wort ich prüeve bî den dornen.
ſwenn ſô daȥ herze tuot den mein
daȥ eȥ und ouch diu zunge hellent niht enein,
ſô triteſt du mit ſüeȥen d'ûȥ erkornen.
Alſus der lîp die ſêle kan in diſem pfuole
ſwenn er ſi in die ſünde leit [unreinen
und niht durh waſchen zuo des brunnen ſprunge treit.
got ſchamt ſich ſîn, ſwes leben kan ſô verſteinen.
Der ſîne friudelinne truoc [gewuoc,
zes brunnen ſprunc, ſwie frömde mirs diu munt
daȥ was ein man und hâte guote wize.
wir heiȥen ſünde ſmæhen miſt. [iſt.
des brunnen ſprunc ein wol gewirdet prieſter

1 bei Bodmer Klingſor 14. friundelin 22. beiden

1. tach 3. Eſchelbach 5. teken 8. Die 9. Tote 13. Dis 22. d'ûȥ]us 28. friundelinne 31. ſmeher

fwer ſich nu hüeten wil vor hellehize,
der lâze riuwe und ouch den prieſter ſich
mit ſtrâfe reken:
ſô gît der künic im fröiden mê,
der ime die friudelinne gap ze rehter ê.
ſwer bezer meiſter ſî, den heizent deken.

her Walthêr.

Du dekeſt daz ich niht kan wern:
des wellent mir die trehene mîniu ougen zern.
für wâr ein wîſer engel daz erdâhte,
daz Heinrich von Ofterdinc
den kriec ie vant dâ von ſich huop des brunnen ſprinc,
und er dich, meiſter, her ze lande brâhte.
walthêr von der Vogelweide, ſô bin ich genennet;
von ſange ſoft mir niender kunt
der ſô verre ſuoche hæhe und ouch den grunt:
daz hât min herze als einen ſchoup enbrennet.

EIN LIED MARKGRAF OTTOS VON BRANDENBURG MIT DEM PFEILE.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 4b

Sich, biderber man, wie dîn gemüete bêret
ſwâ ein wîp dich minnecliche grüezet;
aldîn hofenunge wirt gemêret:
frowen güete mannen kumber büezet.
âne minne iſt nieman wert:
unkiuſche mac geminnen niht.
unminne din iſt dem ein wiht,
der rehter minne gert.
Wie ſol man daz geſprechen von der minne?
nieman hât niht alſô rehte guotes.
ſwer der pfliget, der waltet guoter ſinne:
minne tuot dem man niht arges muotes.
ſwer der minne iſt undertân,
ſî lât in manige tugende ſehen:
als ich die wîſen hœre jehen,
ſî lêret ſünde lân.
Jâ wol dem der unminne zallen ſtunden
gerne fliuhet! den mac êre gêren.
minne wart nie bî den ſünden vunden;
ſî kan guoten man wol rehte lêren.
genuoge liute ſprechent ſô,
daz unminne ſünde ſî:
minne iſt aller ſünden frî:
ſeht, minne machet vrô.

EIN LIED HERZOG HEINRICHS VON BRESLAU.

Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 3b 4a vgl. mit v. d. Hagens Altd. Museum I, 327.

Ich clage dir, meie; ich clage dir, ſumer-
ich clage dir, liehtiu heide breit; [wunne;
ich clage dir, ougebrehender klê; [ſunne;
ich clage dir, grüener walt; ich clage dir.
ich clage dir, Vênus, fendiu leit,
daz mir diu liebe tuot ſô wê.

5. friudelinne 10. fern 11. wie *ſtât bei Bodm.* 20. als

welt ir mir helfen pflihten,
sô trûwe ich daz diu liebe müeze rihten
sich ûf ein minneclîchez wesen.
nu lât iu sîn gekündet mînen kumber
dur got und helfet mir genesen.
‹Waz tuot si dir? lâ hœren uns die schulde,
daz âne sache ir iht geschê
von uns: wan daz ist wîser sîn.'
in lieben wâne habe ich wol ir hulde:
swann aber ich für baz ihtes jè,
si giht ich sterbe ê solh gewin
mir von ir werd ze teile.
daz ist ein tôt . minneclîchem heile.
owê daz ich si ie gesach,
diu mir in herzelieber liebe reichet
sô bitterlîchez ungemach.
‹Ich meie wil dien bluomen mîn verbieten,
dien rôsen rôt, dien liljen wîz,
daz siu sich vor ir sliezen zuo.
sô wil ich sumerwunne mich des nieten,
der kleinen vogele süezer flîz,
daz der gên ir ein swîgen tuo.
ich heide breit vil vâhen
si swenn si wil nâh glanzen bluomen gâhen
ûf mich . wil si halten mir.
nu sî von uns ir widerseit, der guoten:
sus muoz si sîn genædie dir.
Ich brehender klê wil dich mit schîne rechen,
swenn si mich an mit ougen siht,
daz si vor glaste schilhen muoz.
ich grüener walt vil abe mîn lôiber brechen,
hât si bî mir ze schafene iht,
si gebe dir danne holden gruoz.
ich sunne wil durhizen
ir herz ir muot: kein schatehuot vür swizen
mac ir gên mir gehelfen niht,
si welle dînen senden kumber swenden
mit herzelieber liebe geschiht.
Ich Vênus wil ir allez daz erleiden,
swaz minneclîch geschafen ist,
tuot si dir niht genâden rât.'
owê, sol man si von dien wunnen scheiden?
ê wolde ich sterben sunder frist,
swie gar si mich betrüebet hât.
‹wilt du dich rechen lâzen,
ich schafe daz ir aller fröiden strâzen
ir widerspenic müezen wesen.'
ir zarter lîp der möht es niht erlîden:
lânt mich ê sterben, si genesen.

EIN LIED STEINMARS.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern II, 108 a b

Sît si mir niht lônen wil,
der ich hân gesungen vil,
seht sô wil ich prîsen
den der mir tuot sorgen rât,
herbest, der des meien wât
vellet von den rîsen.
ich weiz wol, ez ist ein altez mære,
daz ein armez minnerlîn ist reht ein marterære.
seht, zuo den was ich geweten:
wâfen! die wil ich lân und wil inz luoder [treten.
Herbest, underwint dich mîn:
wan ich wil dîn helfer sîn
gegen dem glanzen meien.
durh dich mîde ich sende nôt.

18. im Bodm. Magen. 21. vogelin 25. dir

2. mir 26. martere Bodm.

ſît dir Gebewin iſt tôt,
nim mich tumben beigen
vür in zeime ſtunten ingeſinde.
·steimâr, ſich, daz wil ich tuon, ſwenn ich nu baz bevinde
ob du mih kanſt gebrüeven wol.'
wâfen! ich ſinge, daz wir alle werden vol.
Herbeſt, nu hœr an min leben.
wirt, du ſolt uns viſche geben
mê danne zehen hande;
genſe hüener vogel ſwin,
dermel pfâwen ſunt dâ în,
win von welſchem lande:
nes gip uns vil, und heiz uns ſchüzel ſchochen:
köpfe und ſchüzel wirt von mir unz an den grunt erlochen.
wirt, du lâ din ſorgen în: [win.
wâfen! joch muoz ein riuwic herze troſten
Swaz du uns gift, daz würze uns wol,
baz dann man ze mâze ſol,
daz in uns werde ein hine,
naz gegen dem trunke gange ein dunſt
alſe rouch von einer brunſt,
und daz der man erſwine,
naz er wæne daz er vaſte loke.
ſchafe daz der munt uns als ein apotêke ſmecke.
erſtumme ich von des wines kraft,
wâfen! ſô giuz in mich, wirt, durh geſellesſchaft.
Wirt, durh mich ein ſtrâze gât:
dar ûf ſchafe uns allen rât,
manger hande ſpîſe;
wines der wol tribe ein rat
hœret ûf der ſtrâze pfat.
minen flunt ich prîſe:
nich würget niht ein grôzin gans ſo ich ſlinde.
herbeſt, trûtgeſelle min, noch nim mich zingeſinde.
min êle ûf eime rippe ſtât, [hât.
wâfen! din von dem wine drûf gehüppet

AUS DER MARTER DER HEILIGEN MARTINA VON BRUDER HUGO VON LANGENSTEIN.

Handschrift des XIV. Jahrh. auf der Basler Univ.Bibliothek B. VIII. 27.
Bl. 121ᵈ—125ᵇ 128ᵇ—150ᵃ 150ᵈ—131ᵈ

Gedenkint wie rehte arn
Kvmet her der menſchen barn
Inſvnden ſuche verbennet
Und doch niht erkennet
Sin vber mezigen armvot
Vnd och dekein guot
Daz er hie mac bervoren
Von hinnan hin gefuoren
Nach der warheit vergiht
So braht er och her niht
Merkint alle ein wunder
Daz der menſche hie vnder
So grozir hoferte pfliget
Und ſich ſo hohe wiget
Vnd och niht hat hie guotez
Und ſo friges muotes
Svnder gein gotis namen
Vnd in der ſvnden hamen
Sich alle tage verwirret
Der warheit er verirret

26. lies Unde och mac d. g.

2. trunk Bodm. 3. Als 16. ſo ichs 27. dine Sunder

Daz er tumber tovbe
Alle tage mit rovbe
Hie erfallit finen hals
Der vil ode tumbe ſchalc
Wez het nv gedaht
Er het och her niht braht
Und mac och von hinnen
Mit allen ſinen ſinnen
Dekein guot geleiten
Er rüeret iamers ſeiten
Vf dirre welte harpfen
Und hœret mengen ſcharpfen
Don vf ir gigen
Vnd muoz och balde ſigen
Uon diſem toppil ſpil
Er habe luzel oder vil
Er mac ſi niht begurten
So daz er diz vrten
Nach toppils reht beziehe
Da von der arme ſchihe
Lip vnd ſele zepfande
Muoz ſetzin dort mit ſchande
Vf haſe hartes ſchanze
Im wirt dekein vianze
Uon dem wirt dort benant
Er iſt burge vnd pfant
Gelt vnde och giſel
Da hilfet dekein viſel
Gein dem helle wirte
Er iſt ein ſtetir hirte
Vnd hutet ſin mit ſchimpfe
Er iſt ane gelimpfe
Gein ſinen ſchafen
Er hutet ane ſlafen
Rvwe iſt im vnkvnt
Er iſt der helle hunt
Der da niht fuoge gert
Hivre vnbeſcheiden vnde vert
Wan mac in gerne ſchinhin
Uerre von im fluhin

Swaz er hat verluhin
Daz wil er vbir riuhin
Owe fwer fuz mit gelte
Scheidet von der welte
Der muoz dem wirte reiten
Mit forge ane beiten
Er nimet ane bette
Uon dem toppel brette
Doch wizzint daz er git
Daz lieht vergeben alle nit
Er git kvchi ſpiſe
Mit ſteckin nit mit riſe
Er git in vnverdrozzin
Ein brot ſo begozzin
Ich wil ſchimpfes vergezzin
Siv mohtens liebir ezzin
Unbegozzin vs dem hauen
Beidiu geſte vnd flauen
Er iſt vnverwizzin
Vf vnfuoge geflizzin
Er ſchetzit die geſte
An vnfelden veſte
Iſt im ſin gemuote
Er zvckit dur die gluote
Die geſte bi dem hare
Wizzin daz für ware
Die armen toppelere
Lident menge ſwere
Sere ſi do ſwitzent
Die da zeurten ſitzent
Bi der geſellelſchefte
Mit iamers vber leſte
Ir ſvnt von dem geſinde
Scheiden vil gefwinde
Die da mit grozir quale
Geltent da div male
Div ſi da hant verzert
Frovde wirt in gar verſpert
Siv zerint vf die hiute
Die ſelben tumben liute

5. *fehlt* er 17. *lies* ſin? 32. *lies* überkreſte

Wan den argen bœſen
Wil nieman pfant lœſen
Und iſt da niht ſit
Daz man div pfant mache quit
Siv muozen zepfande ſtreben
Gar verſtanden iemer leben
Ich rate mit gedulde
Daz wir vnſir ſchulde
Niht vntz da hin ſparn
Wir ſvn ez hie bewarn
Nach der genade gotes
Daz wir dez ſpotes
Werden dort erlazen
Bi den helle frazen
Horent furbaz mère
Uondez menſchin ere
Vnd von ſiner blœde
Wie cranc wie œde
Iſt ſiner nature weſen
Als ich han geleſen
Unde ich ez erluter
Schowent bovme kruter
Und dar zvo die rebin
Wie ſiv ſelbe win gebin
Die bovme öle vnd blvomen
Mit wunneclichim rvomen
Darzvo vil gehiure
Edilen balſamen ſo tiure
Und anders mengen rat
Den man von bovmen hat
Waz giftu danne fruhte
Menſche von diner genuhte
Mit vrlob ſi geſaget
Daz dich vil dicke naget
Under dinem cleide
Mit kvmber mit leide
Von bœſem gewurme
Uil vnſenfte ſturme
Die in dicke crawent
Sinen lip vnrawent

Beidiv tac vnd naht
Vnd vns ie ane vaht
Swie ſich der menſche hœhe
So tuont im die flœhe
Uil leidez an dem libe
Dem man zvo dem wibe
Daz doch die vber muoten
Wol mohte demuoten
Die ſich niht erwern mugent
Einer flohe iugent
Vnd doch ſo hofertic
So gar wider wertic
Hie gein gote ſtrebint
Und ſin in ſünden lebint
So rehte frevillichè
In diſim frömeden riche
Daz indoch niht beſtat
Noch mit zeſchaffent hat
Wan er kan nakent her
Beidiv dv vnde och der
Daz iſt wol bezovget
Daz min munt niht luget
Und lebit doch ſo fri
Als ez ſin eigen ſi
Vnd pfliget ſo ſpehe
Menger hande wehe
Mit diſim frömden guote
Mit ſo frigem muote
Uon got iſt ez verliuhin
Swie wir in doch ſchiuhin
Wir muozen in doch flehin
Umbe diz vnſtete lehin
Daz doch ſchiere endet
Vnd vnſir frovde wendet
Mit dem tode gebendet
Uon hinnan verellendet

Ach waz iamers riche
Und angſtlicher ſtriche
Vnd kvmberlicher vorhte
Hat hie der verworhte
Menſchliehir giege

24. tilge ſiv

Von mengerflahte eriege
Die ſich an im rechint
Vnd ſine frovde brechint
Und ſin herze dur borint
Vnd ſin fleiſch bekorint
Und ſine ſele dur grabent
Vnd hērzliche ſwere ſtabent
Die hohgemuote ſperrent
Und allen troſt werrent
Daz muze got erbarmen
Ich meine hie den armen
Vnd den guotes richen
Die mvn niht entwichin
Der herre noch der knecht
Wan ez iſt ein reht
Her an vns ge erbet
Daz menge frode ſterbet
Nv waz welt ir me
Noch die da ſint bi der e
Noch alhie der kvſche
Siv liden leides buſche
Noch der reine guote
Von ſünden der behuote
Noch der vbil ſchalk
In werde alhie ir balk
Mit kvmber hie gepinet
Als offenlichen ſchinet
Wan nieman deheine friſt
Ane grozin iamer iſt
Merkint waz der arme hat
Kvmbers vnde varat
Der wernden not ein ivnger
Und lidet mengen hunger
Er iſt von hunger geſwollen
Der welte muoz erzollen
Hie mit ſiner armuot
Der hunger ſweinet ſin blvot
Gedenkint wie in durſte
Der arme hvnger furſte
Hunger durſt er lidet
Div feldle in ſvz vermidet
Owe des iamers hoſte

Er duldet och von froſte
Mengen ſvnder zitter
Daz im daz herze bitter
Mit vngemuote machet
Daz er ſelten lachet
Fruo vnd darzvo ſpate
Nachent ſvnder wæte
Iamer not im nahet
Von armuot wirt er verſmahet
Sin vil armer name
Mvos dulden groze ſchame
Ach wie verſmahtes leben
Iſt dem betler gegeben
Daz in ofte ſchendet
Und allir frovde pfendet
Mit ſchame er vurtrittet
So er ihtes bittet
Waz er denne breſten het
Iſt er vor ſchame ane bet
Svz hat ſine zvngen
Div hvngers not betwungen
Daz er mit ſchame dicke gert
Dez er ofte wirt entwert
Sin lebin er ſus verflizit
Dicke er gote verwizit
Daz er vnrehte teile
Zvo dem grozin meile
Bringet in der gebreſte
Darzvo dez richin feſte
Der betlere nidet
Mit vngedult erlidet
Sins ebin kriſten richent
Daz er niht vil bereit
Im ſinen kvnber büezit
Und lieblichen grüezit
Daz er in hinder redet
Vnd vf ſich ſünde ledet
Merke waz der wiſe ſage
Von dez betleres clage
Vnd ſprichit daz der tot
Si bezzir vnd ſin not
Danne in armuote woſin

Und dez niemer geneſin
Horint iamers ſuoder
Den armen hazzit ſin brvoder
Muoter vnde vatter
Svz iſt er iamers ſatter
Sin eigen fweſtir in ſchiuhit
Sin geflehte in fluhit
Die richin abin ſchiehint
Sin armuot ſi ofte fliehint
Da wider vngeliche
Lebit ahir der riche
Uon dem guote hohvertic
Wirt er vnd widerwertic
Inmachit vngefuoge
Dez werden guotes genuoge
Er cleidet ſich vil wehe
Daz guot inmachet ſpehe
Daz guot vber muotic
Machet vnde wuotic
Daz guot machit mengen govch
Uon im tempfet ſvnden rovch
Vnd tuot die ſele ſieche
Horint waz ovch rieche
Uon dez richin guote
Er muoz mit ſteter huote
Sin groziz guot beſorgen
Den abint vnde morgen
Wie er ez behalde
Und mit im iralde
Vnde ez wol verhele
Daz ims nieman ſtele
Och het er menge ſere
Wie er ez gemere
Und wie es gar belibe
Kinden vnde wibe
Alſus het menge fwere
Der arme betlere
Er het mengen mangel
Dez hungers bitter angel
Und des iamers kerder
Machent in vnwerder
Danne menſchlich nature
Vnd ſint ſiner frovden ſchure
Der riche het ovch quale
Wie er alle male
Sin guot ſo rehte liebe
Behalte vor dem diebe
Und ſine volle kaften
Die lant in ſelten raften
Daz guot iſt im ſo wert
Daz er kvme ſlafes gert
Swa dez menſchen ſchaz lit
Da iſt daz herze alle zit
Dez got ſelbe iach
Und hie vf erde ſprach
Svz wirt . ſorge niemer bvoz
Wan ein eigen kneht mvoz
Mengen kvmber liden
Dez ich niht mac vermiden
Ich muoz an dirre ſtunt
Ir einen teil machen kvnt
Ich heize in den veigen
Der name iſt ſin eigen
Den wil ich im gebin
Den er och ſin lebin
Haben muoz nach rehte
Wan die eigen knehte
Habent dez hant veſte
Div ſteteſt vnd div beſte
Die ich doch ie geſach
Horint we vnd ach
Unſanfte dicke erweckit
Mit ſarphen worten erſchreckit
Vil dienſtis vf in legen
Wihen mit ſtarken ſlegin
Zvo mengem ſmehin ampte
Daz er vil verſchampte
Ingrozin forgen üebit
Er wirt dicke betrübit
Öbirs nv gelovbit
Sin herre inberovbit
Diz gedienden guotes
Und tuot infweres mvotes
Er nimet im guotes abe

Me denne er iender habe
Die armen ſint mit leide
Der richen herren weide
Gewinnen in die koſte
Inhitze vnde infroſte
Vnde inſvrem ſweiȥe
Ir herren machen veiȥe
Vnd muoȥin ſiv verderbin
Uil nach von hunger ſterbin
Owe wel vngelichis weſin
Eine ſterbin der ander geneſin
Nv ſvn wir doch her komen
Von zwein menſchin genomen
Wie daȥ geſchehin ſi
Einer eigen der ander fri
Ineiner nature gemachit
Einer gehohit der ander geſwachit
Deȥ iſt diu warheit
Harte dicke vor geſeit
Wir gangen vf iamers ſtege
Swie eȥ gar alle wege
So ſin wir armen geborn
Inder erben ſünden dorn
Deȥ vns kvmber iſt erkorn
Und ſtete frode verlorn

Nv horint abir mere
Sit der reine kivſehe
So menge ſwere biuſehe
Uon ſinem fleiſche dulde
Vmbe die gotis hulde
So merkent waȥ ovch ſwere
Die armen marterere
Hie tegeliche lident
Die ſiv niht vermident
Die bi der e ſitzint
Inmengem kvmber ſwitzint
Die werdent iv gezellit
Obeȥ iv gevellit
Der arme govch vil tumber
Uon menger hande kvmber
Iſt er vngeheilit
Sin herze wirt geteilit
Uon vil vbilen ziten
Indie welt ſo witen
Sin muot im wirt gezvckit
In mengen ſin geſtuckit
Uon kvmbers not beſnüerit
Vf fromede wege geſüerit
Unde in mengen winkel
Vmbe weiſen vnde dinkel
Er muoȥ och haben roggen
Deȥ hungers helle gloggen
In ſin ore lintent
Die menge not betintent
Beidiv nv vnde och aber
Siv eiſchent gerſten vnde haber
Menic not im rüeſet
So daȥ geſinde wüeſet
Nach mengem hus rate
Fruo vnde och ſpate
Siv heiſchint im die bonen
So muoȥ er aber honen
Erweiſen vnde liſiv
Der tievil der var inſiv
Gedenkit der vil arme
Daȥ eȥ got erbarme
Daȥ eȥ harzvo keme
Got ſi in wider zeme
Der mich herzvo brehte
Und ſin von erſt gedehte
Daȥ ich tumber mine clage
Muoȥ dulden alle tage
Siv rüeſent aber nach ſalze
Nach fleiſch vnd nach ſmalze
Owe ach vnd abir ach
Alſuȥ ſalzet er den bach
Vnd wirt ſin muot beſwæret
An frovden gar erfæret
Diz kvrz gemach ergiltet

---

12. *lies* ſin 21. gât 23. erbeſünden 29. *lies* im

Dicke er ſich vnderſchiltet
Mit ſinem hus geſinde
Er iſt in och zelinde
So muoz er vf ſich laden
Beide ſpot vnd ſchaden
Iſt er aber zefure
Zehert von nature
So fuget ſin hertekeit
Dem geſinde langes leit
Och gewinnet er kinde
Div im och ein burde ſint
Div er muoz beſorgen
Dur ſiv in kvmber worgen
Svz wirt im not bechant
Sin wip heiſchet im gewant
Dur ſchirn gein dem froſte
Gar vbir ſine koſte
Wil ſi haben cleider
Rich huſgerete der beider
Mac ſi niht entweſin
Vnd wil er zeſamen leſen
Gezierde menic hande
An rate an gewande
Dicke iſt ir mere koſte bi
Danne dez mannis koſte ſi
Swa ir dez gebriſtet
So wir gar vngefriſtet
Der man an dem bette ſin
Hebt ſich menges iamers pin
So er ſlafen wolde
Als er billich ſolde
Daz wip ſvftit vnde claget
Sine frovde ſi danne naget
Rvowe mac er niht enpflegen
Daz iſt och ir morgen ſegen
Vnde ir ſlaf gebet
Daz er von dem wibe het
Bitterlich ſi danne weinet
Michil not ſi beſcheinet
Si murmilt vnde claffet
Da mitte ſi och ſchaffet
Daz der vil arm man
Vngeruwet gar von dan
Daz ſine frode machet lan
Und inguoter witze wan

AUS DER MEINAUER NATURLEHRE.

Handschrift d. XIV. Jahrh. auf der Basler Univ.Bibliothek B. VIII. 27.

(fol. 293 a.) Dez menſchin lip iſt gemachet vz vier elemente: da von ſo wil ich dir ſagen welhes ſiv ſint. Daz erſte iſt div erde. div iſt kvgeleht. daz mac man kieſin da bi: wan ſo der mane verleſchit, daz ſchinet vns an der erſten ſtunde der naht: aber die da ſint inoriente, die ſehint des manen gebreſten vmbe die dritten ſtunde der naht. daz iſt darumbe: wan ez iſt in e naht dan vns. daz en mohte niemer geſchen, enwere daz daz ertriche niht kvgeleht vnde enmitten hoch. da von ſo gat in div funne e vf danne vns. wonde ſi danne alſo gar michel iſt, da von ſchinet ſi fleht vnde breit. vnde daz mer hat diſe welt indriv alſo geteilit. Daz minſte heizit *Europa*, Daz ander *affrica*. Daz dritte *aſya*. Uon dem ertriche ſprichet ein phyloſophus, Alfraganus, ‹Den minſten ſternen den der menſche mac geſehin, der iſt

21. ir 33. ein daz zu tilgen.

4. wirt 10. jaget 20. gat

grozir (*293 b.*) danne daz ertriche alle sament, Vnde ein sterne ist als ein punctel gein dem himel.' Nv merke wie groz der himel si gein dem ertriche. Div erde ist der andern elemente reinate vnde ein druffene. Vnde div erde ist von ir nature durre vnde kalt. also der naturen sint och ein teil liute: den sprechint die azzate *Melancolici*: die artent nach der erden, vnde sint sorghaft, gerne truric, gitic vnde habende, vngetruwe, zahet vnde swarzir varwe. Nv hest dv ein element: daz ist div erde.

Daz ander element ist daz wasser, vnde ist och cugeleht vmbe daz ertriche. als in eime eige daz luter vmbe den duttern gat, also vmbe gat daz wasser die erde. nvwen daz vns got den luft hie lat, daz wir genesen, ez solte anders alles hie wazzir sin. vnde ist och daz wazzir kalt vnde fiuhter naturen sint och die liute den die meister sprechint *sanguinei*: die artent (*293 c.*) nach dem wazzir, vnde sint gebinde, minnende, frolich lachende vnde rotenthafter varwen, vnde singent, vnde feizet sint si, geturstic vnde guotmuotic. Nu hestu daz ander element, daz wasser.

Daz dritte element daz ist der luft. der besluzit insich die ersten zwei, vnde ist warm vnde fiuhte. darnach artent die, den die arzate sprechint *fleumatici*, vnde sint an slafenne gerne drage, vnde mugent vil speichlotun haben, vnde hant herten sin, veizt, vnde wis sint siv gerne. Nv hestu daz dritte element: daz ist der luft.

Daz vierde ist fiur, vnde ist durre vnde warm, vnde vmbe gat die andern alle. der nach artent die lute die da heizint *coloriei*: die sint los, drugenhaft, zornic, gebinde vnde eturstic, ruh, cranc, durre vnde bleicher arwen. dise vier element gent dem libe fuorage: daz sint die erde wazzir lvft vnde fiur.

(*fol. 294 a.*) Daz firmamentum gat vmbe von orient vil swinde zvo dem occident: aber da wider her dan gant die planeten von occident zvo orient. Spreche danne iman «ich enweiz waz dv seist: ich weiz wol, die sternen gant alle zvo orient vf vnde ze occident vnder': dez antwurte ich also. die steten sternen gant von dem oriente zvo dem occidente naturliche: den ganc hant si. aber die planete hant zwene genge: einen betwungenlichen hant si mit dem firmamente von oriente, vnde der ganc nimet obern halb; der ander ganc ist der (*294 b.*) naturlich ganc den die planeten hant von occidente wider daz firmamente: der ganc ist so verdrvckit, daz er kvmume schinet. wonde aber nieman mich liehte noch niht verstat, so wil ich ein bizeichen setzin. nim ein wurmel vnde setze daz vmbe ein vmbe gendes rat, daz ez crieche wider dez rades lof: so gat daz wurmel für sich, vnde wirfet daz rat vmbe diz wurmelin hin wider vil menic werbe e dan ez gecrieche wider an daz zeichen da ez an huob. also wirfet daz firmamentum die planeten von oriente zvo dem occidente aller tegelich vmbe: der wider strebint die planete vnde sument sich, daz siv niht also schiere vnder gant also die steten sternen. daz ander bizeichen ist: die meister sprechint, vnde ist och war: so div creature ie liehter ist, so dringet ez ie me hin vf, alse div flamme; daz abir ie swerer ist, daz dvget so ez meist mac zvo (*294 c.*) dem *centrum*, daz ist zvo dem allir mittelsten puncten der en mitten indem etriche stat: der heizit daz *centrum*; also der puncte der enmitten in eime vmbecreise ist, der heizet och der *centrum*, als div kisen maht andirre figuren. ⊙ nemest dv denne einen stein vnde wurfest in hohe vf, so het er zwene genge: einen hin vf betwung-

1. Bd. Altd. Leseb.

12. halb] *lies* hant 19. vmbe ein] an ein

enlichen, vnde ſinket doch naturlichen, daz er drætocliche ſtiget; ſo er danne den betwungenlichen ganc verlat, ſo vellet er ſwinde. alſo hant och die planeten zwene genge.

(fol. 297 a.) dez herzen frode vnde friheit ane bœſe gelufte iſt dem libe gar geſunt: zorn ſorge vnde widermuote ſwendet die craft vnde den lip, vnde dracheit. da von ſol man die dracheit vertriben. vnde ſo man morgens von dem ſlafe gat, ſo ſol die arme gelich dennen vnde daz hoabit ſtrelen, vnde ogen, den munt vnde die nene vnde hende weſchen dur ſvverheit vnde dur roſcheit. ſo man danne eſſen ſol, ſo ſol man vor den lip muogen ein wenic mit etlicher arbeit: wan daz machet den lip roſch vnde liht, vnde erhitzit den magen wol zedowenne. ein ieglich menſche enziehe ſich trinkennes ſo ez meiſte mac, aller meiſte kaltes wazzers vf daz eſſen: wan ez erheltet den magen, vnde wan ez ierret den lip vnde die ſpiſe. So man danne giſſet ze inbiſſe, ſo ſol man vf ſenften betten ein wile ſlafen *(297 b.)* vf der rehten ſiten, vnde darnach vf der lingen ſiten ſol man den ſlaf volle bringen vf der lingen ſiten. vnde danach en ſol man nit zeſtunt eſſen, biz der mage itel werde: daz ſol man kiefen bi der dunneda der ſpeicholter vnde bi der gerunge dez magen. wanne ſwer in vnbe derbeizzet vnde ane begegerunge, ſo envindet div ſpiſe niht dez magen naturliche wermede: da von kvmit vngeſuntheit. Swer aber erbeitet rehter nit, biz daz er begerunge gewinnet zeſſenne, der ſol alzeſtunt eſſen: anders der mage wirt zehant ſol von boſer ſuhtekeit die der die der mage ſamenot von der vngeſuntheit des libes, vnde der bœſe lovm der betrubet die hirne.

---

2. tracliche 11. *hinter* ſol *fehlt* man 25. *tilge* vf d. l. ſiten 30. *lies* in umbederbe izet 36. *einmal* die der zu viel. 38. *lies* toum

vnde der danach och iſſet, ſo iſt die ſpiſe alſe ſi erſchrecket ſie, vnde engit niht craft dem libe. diſe lere wiſet ariſtutiles, vnde och diſe, daz du wiſſeſt daz die durreckeit vnde keltene, die vehtent wider die nature. *(297 c.)* die ſelben zwei die ſint ein anegenge dez todez: den ſoltu wider ſtan. als ich geſeit habe, ſo behalt die naturliche wermede ſo dv meiſt maht. warme ſpiſe iſt geſunt vnde die fuoze. Aber da wider ſo derret vnde ſwechit den lip luzil eſſen vnde vil trinken, vnde vaſte arbeiten, vnde vil walken oder gan, vnde der ſunen ſchin, vor eſſenne ſlafen. oder vf herten betten ligen, vnde daz man bade in den badern die mit liſten gemaht ſint daz ſiv ſelber warment, geſaltene ſpiſe oder durre ſpiſe oder calte, vnde alten win, vnde dicke laſen, die ſint ſchedelich.

(fol. 298 b.) alſo teilit man dez menſchen lebtage invier: daz erſte iſt die kintheit, iugent, manheit, vnde daz alter. alſo ſint och vier winde, vnde het ieglicher zwene anhenge oder zwene knehte. *der* erſte heizit *Boreas:* der weget von ſeptetrione, daz iſt von dez wegenes gerihte Her, daz iſt von der mitter naht. der ander heizit *eurus*, biſa oder nider wint, vnde weget von oriente. der dritte heizit *auſter*, wazzir wint, von dem mittem tage. der vierde heizit walt wint oder aberer wint, *zephirus*, von occidente.

(fol. 300 c.) Ein zeichin heizit *aries:* daz betiutet einen wider: wan ſo iſt die ſunne als ein wider hindene ſwach gegem dem winter wonde ſi wenic durrekeite vnde wermede het; Abir da vorne gegen dem ſumer iſt ſi me cveftie. daz halbe teil des himels ob daz wir da ſehint, daz heizit *hemiſſpirium*

---

26. *lies* von des Herwagenes gerihte

daz wir danne niht enfehen, daz heizit och alſo; als hie. wonde denne die ſunne, ſo ſi andem ariete gat, von dem vnderſten emiſperio ſich gekeret hat zvo dem oberſten, als ein wider der in dem winter als vf der lingen ſiten lac, der keret ſich zeſumer vf die rehte: vnde och da von heizit diz zeichen aries; an dem die ſunne wart gemaht, als die criſtenheit ſprichet. abir anders ſprechint arabes: daz ſint liute von eime (*300 d.*) lande, daz heizit arabia: die ſprechint die ſunne wurde gemaht inleone. ℭ Ein ander zeichin heizit *taurus*: wan die zit ſo div ſunne levſet in tauro, ſo ſchinet der ohſen arbeit; vnde als ein ohſe ſterker iſt danne ein wider, als iſt die zit danne ſterker danne die erſte an durre vnde an wermede. ℭ Ein ander zeichen heizit *gemini*: wan ſo iſt diu zit zwivaltic an wermede vnde an durre. ℭ Ein ander zeichen heizit *kanker*: wan als der crebſe hinder ſi gat, als gat danne die ſunne zvo dem vnderſten emiſperio von irme hohſten gange. ſo iſt *ſolſticium eſtiuale*. ℭ Ein ander zeichen heizit *Leo*: wan als daz tier gar heizir naturen iſt vnde vbil, als iſt die ſunne denne gar heiz vnde durre. danne iſt daz lazen ſchade, wan danne die lute verſmahtent ſint von hitzen vnde von durrekeit. ſo ſint huntlich (*301 a.*) tage: wan ſo gat die ſunne bi eime ſternen, der heizit *canis*, wan er als reht vbil iſt. ℭ Ein ander zeichen heizzet *virgo*: danne iſt div zit vaberhaft als ein maget. ℭ Ein ander zeichen *libra*: ſo ſint tac vnde naht als gelich lanc, als der ein ding wege mit einer wagen. ℭ Ein ander zeichen heizzit *Scorpio*: ſo iſt div zit ein wile minneclich vnde danach kalt vnde drureclich; als daz ſcorpio: daz leckit mit der zvngen, vnde ſtichet danne mit dem zagele. ℭ Ein ander zeichen heizit *ſagitarius*: wan ſo ſchuzit der winter an vns ſine ſcheiſſen, wáz gewittere wint regen hagel ſne vnde froſt. ℭ Ein ander zeichen heizit *capricornus*: wan als der capricornus vf ſtiget nach den lovbirn, als ſtiget die ſvnne danne von dem vnderſten emiſperio zvo dem oberſten. ſo langent die tage, vnde iſt (*301 b.*) *ſolſticium hyemale*. ℭ Ein ander zeichen heizit *aquarius*: ſo iſt der luft gar waſſerehte vnde fuhte. ℭ Ein anders heizit *piſches*: ſo iſt die zit ſo gar waſſerehte, daz man mohte ſprechin, elliv dinc ſwumment als viſche. Och ſprechint etlich meiſtere daz diſe zwelf zeichen alſo genant ſint darumbe, wan die ſternen die inder ſelbin gegin ſint, die ſint geſtalt nach den tieren nach den ſi genant ſint.

BRUCHSTÜCK EINES ROMANS.

Doccn in Büschings Wöchentl. Nachrichten II, 110. 111.
Das cursiv gedruckte sind Ergänzungen von Lücken.

Do ſprungen ſi zozime onde hilden im ſinen Stireiſ. ſi gauen ſim orſe zezne ont daden im alle di ere di ſi im gedon mohten ont allet dat gemah. Si hingen ſinen ſcilt bi im an einen boum ont ſin helm ont holpen im dat he ontwapent wart. Do heng im de

12 hánder ſich

iunfrowe ein herlichen mantel umbe. ont ein pa*uiliun* ::: dar bi. dar in ded di iunfrowe colen :::::: want dat weder calt was. Bennen den pauiliune was alle die gereitſcaf di man gedenken mohte. Min her quam int pauiliun ont ſah ein dat herlihſte bedde vur im gemaht ſtan dat he ie me geſin hede. He wondirde ſih ſere dor weſ wil dat bedde da gemaht were ſo ſcoun ont ſo herlih.

Al um dat vur waren taflen gereit. ont man gaf waȥcer onde ginc ſitzen eȥcen. Do wart ſo herlih da gedint uan ſpiſen ont uan dranke dat ſih min her G. ſer wonderde wan alles dat guot *ko*men mohte ont di groce bereitſcaf in den walde. Do ſi wal mit gemache geȥcen heden onde genoh. do nam de iunfrowe min hern. G. mit der hant onde gingen al ſprechende inen walt. Min her G.. ne wild ih um geinre hande guot dat ſi wiſte ::::: ſconiſte dad ir vren willen mit mir gedan w*oldet* hauen. Hit wer mir ouh leit. ſprah he. Do ura*gete he* ir wa giflet ont ſinc iunfrowe hinen waren. *Dat* wil ih uh ſagen. ſprah ſi. Di iunfrowe mit der :::: bleif minnede einen ridder lange. do wart de *ridd*re ei::::: minnende di uil heȥlicher *was dan* de gin di he geladen hede onde gaf ::::: hede dat dander hede. Nu hed er in ::: genomen dat ſi nuo der uerlos ::::::: hede. Do ward ir geſagt dat hed ſin ::::: hede. dad was ir zorn onde reit ::::: Si bad im dat het ir wider geue. He newol*de es* nit ont ſprah ir bouslih. Do ward ir zorn ont ſp*rah* dat ſi nimerme an di ſtat nequeme da ſin a*mie* were ſi newold ir tſchapel nemen ont ir an*der* ſcounheit al zemal derzo. Do ſprah der riddre w*at* des helpen ſulde. Dat hat ein beȥcer ridder don. ſp*rah* ſi. dan ir ſit. ont is des cuninc Arturs geſelle. *der ſal* mih vuren da ur amie is. alda mugt ir mid *uren* ovgen ſien dad ih ir allet dat nemen ſal dat ſ.

AUS DEM RENNER HUGOS VON TRIMBERG.

Das erste und das dritte Stück nach der Ausgabe des Historischen Vereines zu Bamberg S. 24ᵃ ᵇ 73ᵃ —76ᵇ ; das zweyte aus Jac. Grimms Reinhart Fuchs S. 392—396.

Dô der lewe über alle tier
künec wart, für ſich vil ſchier
hieȥ er komen gemeine
diu tier grôȥ unde cleine,
und gebôt daȥ ſi niht enlieȥen,
ſi ſagten im alle wie ſi hieȥen.
under des, dô ditz geſchach,
dô kom der mûl. der künec ſprach
«ſage mir, wie biſt du genant?»
er ſprach «herre, iſt iu bekant
des ritters ros der in der ſtat
geſeȥȥen iſt ze Bacherat,
und iſt genant her Toldnir?»
«jâ» ſprach er. «Geloubet mir,
daȥ ſelbe ros iſt mîn œheim:
alſô iſt mir geſagt dâ heim.
daȥ ſelbe ros und mîn muoter
âȥen mit einander fuoter

7. *Docen* ſtant 9. ſcun 10. gereht 18. in einen 21. wer] mer

12. bůſtih 14. irt chapel 15. ſcunheit 27. [illegible] min oheim *Bamb. Ausg.*

ûz einer krippen, und sint geborn
von einer muoter.' dem künc was zorn,
und sprach ‹noch ist mir unbekant
wie din vater sî genant.'
er sprach ‹herre, gienc iur stic
ie für die stat ze Brûnswîc?
seht, herr, dâ stêt ein junger vol,
des man pfliget harte wol:
der gehœrt des landes herren an,
und ist min œheim, als ich hân
vernomen von der muoter mîn.'
er sprach ‹swie edel din œheim sîn,
swie edel ouch din muoter ist,
doch weiz ich noch niht wer du bist,
du sagst denn wer din vater sî.'
er sweic. dô stuont der fuhs dâ bî:
er sprach ‹bekennt ir, herr, den esel
den der pfiffer hât ze Wesel
dort ûz hin gegen dem velde?
sô wizzet âne melde
daz der selb sîn vater ist.'
dô sprach der künc ‹sît du nu bist
von ungelîcher art geborn,
sô sage mir einz doch âne zorn
und güetlich, wie du sîst genant.'
er sweic. dô sprach der fuhs zehant
‹er heizt ein mûl, und ist ein tier
sterker und grœzer dann min vier:
ich wolte aber ungern min leben
umb sîn geflicket adel geben.
sîn vater des er niht wolde nennen,
welt ir die wârheit rehte erkennen,
ist tierr denn kein sîn œheim sî:
wan triuwe und einvalt wont im bî,
und nert sich mit siner arbeit
und tuot ungerne ieman kein leit.
herre, dâtz rede ich âne vâr.'
dô sprach der lewe ‹du hâst wâr.'

Ein wolf, ein fuhs und ouch ein nôz,
ein Rôme wolten: ir riuw was grôz.

und dô si nâhten gein der stat,
dô sprach der wolf ‹sît got uns hât
mit sînen gnâden her brâht,
eins dinges hân ich mich bedâht:
alsô daz ouch süllen wir
vor bîhten, daz gevellet mir,
ê wir den bâbest ane sehen.'
dô sprach der fuhs ‹daz sol geschehen:
wan der bâbst hât vil ze schaffen
beide mit leien und mit pfaffen:
des hât er selten muoze.
bîhte wir, und setzen buoze,
und bittenn daz er si bestete
durch got und durch unser bete.'
dô sprach der wolf ‹nu sît gemein,
und bîhte ie einr den andern zwein
daz grœste daz er habe getân.
sô hebich ze dem êrsten an.
ich tet ein sünde, ze der ich hân
grôze vorhte. ez het ein man
ein zuhtmuoter bî dem Rîn.
diu het zwelf kleiniu verchelîn
ligen in einer stigen.
diu hôrtich vaste schrigen
des morgens nâch ir ammen,
wan si mit voller wammen
gie am velde, unde ir jungen
mit grôzem hunger rungen.
daz jâmerte mich, wan ichz sach.
an der ammen ich mich rach
eins tages dô sîr niht enpflac:
ich beiz si, daz si tôt gelac,
und sulte mit ir minen magen.
nu lât iu grœzer sünde sagen.
dar nâch, dô ich mich es versan
daz ich vil übele hæt getân,
erbarmten mich diu verchelîn
ellende unde ir hungers pîn,
und half in gar ûz aller nôt:
si lâgen elliu von mir tôt;
von rehter herzeleide
beflôz, ichs in min gweide:

1 sinen

weinende ich iu daz künde.
ſetzet buoz umb mîne ſünde.'
‹alſô ich iuch vernomen hân,
ſo enhât ir niht miſſetân'
ſprach der fuhs: ‹ir tâtz durch guot,
als manec ander man noch tuot,
den dicke muoz erbarmen
ellender und hûsarmen.
ir ſult knien für unſer klôſter
unde ſprechen ein paternôſter:
daz iſt umb die ſünd ze vil.
ein ſünde ich ouch bîhten wil'
ſprach der fuhs, ‹diu mich vil ſêre twinget
unde mir manc ſiufzen bringet.
bî einem dorf ſaz ein gebûr:
der het ein hanen. der was ſô fûr,
daz er all die hanen beiz
die zuo im giengen in den kreiz,
und het dâ bî vil grôzen braht
mit zwelf hennen tac und naht,
daz dick von im betoubet
wart ſiecher liute houbet.
daz tet mir wê von herzen.
eins tages ſach ich in ſcherzen
mit ſînen gſpunſen ime garten.
ich nam in bî der ſwarten,
und truog in durch die barre
vür baz in ein ander pfarre,
dâ ich den lîp im an gewan:
in ſiner pfarr vorhtîch den ban.
dar umbe ſchriuwen ſînin wîp
al tage über minen lîp:
daz betoubte mir den ſîn,
und rach ich mich ouch an in,
daz ich eine nâch der ander az:
wie ſold ich mich gerechen baz?
wan ſi truogen nâch mir haz.
herr, nu ſprechet mir antlâz
umb die grôze miſſetât.'
dô ſprach der wolf ‹ſîn wirt guot rât,
daz daz ſchrien und der braht
iſt zeinem guoten ende brâht.
du enhâſt niht ſêre miſſetân,
als ich mich nu verſinnen kan.
iedoch faſte an drîn fritagen,
ob du fleiſchs enmüges bejagen.'
ich gelobe dir: als tuoſt du mir.
wol, her eſel, nu bîhtet ir.'
‹ich enweiz waz ich bîhten ſol:
ir wizzet beide ſelben wol
daz ich bin martelær genôz:
wan miniu arbeit iſt ſô grôz,
daz ich von leid mac immer ſagen.
ir ſeht mich ûf und abe tragen
wazzer holz horn unde miſt,
und ſwaz teglich ze tuonne iſt
ûf einer hôhen bürge,
daz ich ân danc mich würge
mit maneger herten arbeit.
ich tet ein ſünde: diuſt mir leit,
und hât mich vil gerûwen ſît.
ein kneht der mîn pflac zaller zît
gienc zeimâl für mich durch den ſnê.
dô tet mir froſt und hunger wê,
und wart gewar daz im ein ſtrô
ragete ûz beiden ſchuohen dô.
des zuctich im her ûz ein teil:
daz was ſîn ſchade, und mîn unheil:
an der ſêle bin ichs ſchuldic.
nu ſît gein mir geduldic
und ſetzt mir buoze gnædiclich.'
ſi ſprâchen ‹wê dir êwiclich!
morder, waz hâſtu getân!
du hâſt verderbet einen man,
dem ſîne füeze ſint erfroren:
der mort hât dir die ſêle vloren.
ſo enſol der ouch niht geneſen,
der diep und morder iſt geweſen.'
ſus nâmens beide im ſîn leben.
ſô gtân buoze künnen noch geben
in klôſtern übel platten:
ſwem ſi niht ſint gerâten
wirt hin und her gediuſet
biz er ſêle und lîp verliuſet

als der efel umb kleine ſchulde:
der fuhs behielt des wolves hulde.

Vier dinc von got der krefte waltent
daz ſi die werlde alle ûf haltent
und alle dinc nâch irem werde:
fiuwer wazzer luft und erde.
wazzer und erde wegent nider,
fiuwer und luft ſtrebent wider.
zwei ſint lihte, zwei ſint ſwære;
diu ſwæren vol, diu lihten lære.
wie ſi ſich gên einander halten,
des lâze wir irn ſchepfer walten,
der mit den vieren uns hât geben
ſtiur und hilfe daz wir leben.
fiuwer luft diu ſwebent enbor;
von wazzer und erden kumet hor,
daz unſer fêl ze grunde ſenket:
wol im der daz wol bedenket.
ſint unſer herre uns hât von erden
gemacht, zuo der wir müezen werden,
ob wir nâch unſer muoter trahten
und mêre ir denn des himels ahten,
wen ſol daz dunken unbillîch?
himel und erde ſint ungelîch:
unſer lîp ſich zuo der erden ſenket,
unſer fêl gên himel ûf gedenket;
ſi wil hin, der lîp wil her.
als wirde ich oft mir ſelben ſwær,
und gên einveltegem glouben nâch,
und ſprich als wîlent her Fridanc ſprach
»ichn weiz wâ von mîn lîp hie lebt,
denn daz ein fêle darinne ſwebt.
wie diu fêle geſchaffen ſî,
der gedanke wirde ich ſelten frî:
wan ſi vert von mir als ein blâs,
und læt mich ligen als ein âs.
alſus enweiz ich wer ich bin.
got gibt die fêle: der neme ſi hin.«
ſît nu diu werlt ſô gîtig iſt,

ſô fürhte ich daz der endecriſt
der criſtenheit ein wîten ſtrich
mit ſilber und golde ziehe an ſich.
ſît bæbſte biſchof münche pfaffen,
keiſer und künge und werltaffen
ſich wellent fêre an in gehaben,
ſol er denn niht mit êren draben
die breiten ſtrâze gên der helle,
dâ Lucifer ſîn liep geſelle
ſîn wartet mit allen ſînen genôzen
die von himel ſint geſtôzen.
ſwer ſînem herzen læt den zoum
und læt ez fliegen als einen troum
ûf und abe, hin unde her,
der iſt guoter witze lær.
wan manic ros viel ofte nider,
hielt ez ſîns meiſters zoum niht wider:
unſer zoum iſt beſcheidenheit,
diu aller tugende krône treit.
ſwer über ſich, in ſich, under ſich
wol kan ſehen, der dunket mich
wîſer denn der neben ſich
ſiht und ſelten hinder ſich.
über ſich gên himel zuhet;
under ſich die helle ſchuhet;
hinder ſich die ſünde wiget;
neben ſich des libes pfliget;
in ſich iſt ein ſpiegelglas,
waz nu, waz noch, waz wîlent was;
für ſich ir aller banier treit
gên fælden mit beſcheidenheit:
wan der menſch ſol für ſich ſehen,
waz guots und übels müge geſchehen,
und ſol ſîn herz gên gote rihten
und zuo der werlde lützel pflihten.
er ſî junc alt arm oder rîch,
ſwer komen wil ze himelrîch
und zuo des êwegen lebens wunne,
ſibenſtunt liehter denn diu ſunne

---

25 der leâp her 29. ſelber

8—10. helle Do lucifer vnd ſin lieb geſellen Sin wartent 10. Der

muoz ſîn ſêl vor gote werden:
wol im der daz verdient ûf erden!
gên der ſunnen ſich alle blüete
ûf tuont lachend in ſüezer güete:
als lachet friundes herz ze grunde
ân valſch gên friunde zaller ſtunde.
eyâ, got herre! wâ wirt der funden,
der niht verborgen habe dort unden?
ſwer lacht gên got in ſüezer güete,
der überſüezet alle blüete.
man ſpricht, ſwer in dem facke kouſe
und ofte ſich mit tôren roufe
und borget ungewiſſer diet,
der ſing vil oft daz clageliet.
ob man die wârheit ſprechen ſol,
ditz tuot der werlde immer wol,
die koſte vliz und arbeit
ûf dirre werlde unſtætikeit
mit ſorgen legent alle ir tage,
und varnt von hinnen in jâmers clage.
wie grôzen vliz koſt und erbeit
hôh meiſter wîlent habent geleit
ûf künſte lop unde tugent
beide in irm alter und in ir jugent,
daz tuot uns kunt der heilig man
Jeronimus ê denn er heb an
die bibeln, ûf die er ouch geleit
hât grôzen vliz und arbeit.
ſwie vil er guotes hât gelêrt,
fô wirt er doch fô wol niht gêrt
von pfaffen als er billich ſolte
ob er ſîn lêre an ſehen wolte.
pfaffen leyen arm und rich
êrt man ûf erden gar ungelich,
wan ofte ein ungetriuwer man
der werlt ſich vil baz glieben kan
denn einr der flehter dinge gert:
der wirt nu leider ſchiere unwert.
diu erde âmeizen und binen gebirt,
ûz der der lewe geborn ouch wirt:
arm liut bî richen ouch ofte ſtênt,
ungetriuwe bî getriuwen gênt;
fô ſitzt ouch ofte ein frumer man
bî ehm der lützel guotes kan.
diſiu werlde iſt valſchaft und fô wilde
als in eim ſpiegel ein goukelbilde.
ſwer guot und übel well verſtên
kürzlich, der leſe Eccleſiaſtên,
ein buoch in dem her Salomôn
dirr werlde unſtæt bewært gar ſchôn,
und Sant Jeronimus der drâf hât
geſchriben mangen nützen rât.
waz ſol man tihten oder ſchriben,
ſît nieman wil fô lange beliben
bî tugenthafter kurzewîle,
biz daz ein mâs lief eine mîle?
freidic kurzwîle iſt nu wert:
der heilegen lêr nâch nieman gert;
diu werlde wirt von tage ze tage
ie erger und wilder: deiſt mîn clage.
wan ſchuoler wellen nimmer lêrn,
pfaffen gênt ze kôre ungern.
vil münche velſchent iren orden,
nunnen ſint tratzmüetic worden.
witewen weiſen und arme liute
verderbent ritter und herren hiute,
die billicher ſi beſchirmen ſolten
ob ſi daz reht an ſehen wolten.
ouch ſehe wir oft der werlde fürſten
nâch guot mêr dann nâch gote dürſten.
koufliute ir ebencriſten triegent
ſwenn ſi liegent ſwerent kriegent.
meid ſiht man unzühte walten,
bœs bilde gebent den jungen die alten.
dirn und knehte unnütze ſint,
kleffiſch und freidic ſint nu diu kint.
man vindet rich und edel liute
die gar untugenthaft ſint hiute.
valſch und unzuht gênt nu für,
triuwe und zuht ſtênt vor der tür.

13. porgt ein gut ungewisser

18. lerz vil nach 34. die — den

è dann diu schand die êr vertræte,
è denn die herren würden unstæte,
è dann man sô vil wandels hæte
an worten, an werken unde an wæte,
dô vant man heileger liute vil,
der nu diu werlde niht enwil.
swer gotes vorhte und liebe an siht,
der touc nu in der werlde niht.
swer nu der werlde gevallen wil,
der sehe und hœre, und rede niht vil.
an bœser kluokeit cleinin kint
vil klüeger denne ir vater sint:
des hânt nu jungiu hesellîn
alter fühse tückelîn.
swer verre suochet engen rât,
und in dem hiutel niht enhât,
der mac leider è verderben
denn âne guot grôz êre erwerben.
wilent, è denn der merker orden
so gemein wær in der werlde worden,
dô lebten einveltege liut mit êren:
nu muoz man den mantel kêren
sô mangen enden her und dar,
daz ûzen und innen niendert hâr
an rehter einvelte gewande ist bliben.
swer nu mit unkust niht ist durchtriben,
der touc ze Rôm niht, dâ der stuol
ist unsers gloubens und diu schuol.
mich dunket daz der alten schimpf,
ir güete, ir triuwe und ir gelimpf
vil næher ræmten dem himelrîch
denn unser craft, die gar griulich
sich stellen und selten werden frô.
wer gibt sô vil ûf unser drô?
swer niht fride wil im selben geben,
der hât ûf erden ein übel leben,
und wirt sîn leben erger dort:
sô hât er êweger unsæld hort.
dem kunc den wilent her Jôab
Amasse dem fürsten gab,
do er in kuste und an sîn kinne
im greif in valscher friundes minne
und durch sîn sîten in dô stach,
daz er vor im ligen sach
ûf der erden sîn geweide,
kumpt mangem einveltigen ze leide,
den man mit der linken hant
grîft an ir kinne, und in schant
den tôt mit der rehten tuot,
sô man in lîp êr oder guot
mit grôzer unkust erstichet
und mortlich sich an in gerichet.
all guottât ist dâ verlorn,
swâ teglich nit wont unde zorn.
swer sich der sêle erwegen wil,
dem ist keiner untât ze vil.
dô ich ditz buoch ze Babenberc
tihte, ein man von Nürenberc
sîn vater und muotr ze tôde erfluoc:
wê daz sîn muoter in ie getruoc!
hât niemen ûf erden wîsen muot
denn der, der gotes willen tuot,
wie lützel wir denn wîser liute
ûf erden leider vinden hiute!
diu werlde ist nu sô freidic gar,
swâ man iht guotes wirt gewar,
daz man sich heilkeit dâ versîht,
swer hât niht mit der werlde pflîht.
wizzet daz lützel freidikeit
oft heileges lebens cleit an treit.
swelch sêl ze gotes rîch wil varn,
diu muoz glîch werden dem westerbarn
ûf erden oder in dem vegefiure:
aller ander trôst ist ungeheiure.
swer lange bâwet fremdiu lant,
und denn sîn kost und sîn gewant
verliust swenn er heim wolte gên,
der mac wol jæmerlichen stên.
als ist der gar sîn filz leit
ûf dirre werlde unstætikeit:

24. niemdert hein her 35. selber 38. vaselden
4. er schant vor 7. Der 12. im 20. ie in

enlichen, vnde ſinket doch naturlichen, daz er drætocliche ſtiget; ſo er danne den betwungenlichen ganc verlat, ſo vellet er ſwinde. alſo hant och die planeten zwene genge.

(fol. 297 a.) dez hersen frode vnde friheit ane bœſe geluſte iſt dem libe gar geſunt: zorn ſorge vnde widermuote ſwendet die craft vnde den lip, vnde dracheit. da von ſol man die dracheit vertriben. vnde ſo man morgens von dem ſlafe gat, ſo ſol die arme gelich dennen vnde daz houbit ſtrelen, vnde ogen, den munt vnde die nene vnde hende weſchen dur ſwverheit vnde dur roſcheit. ſo man danne eſſen ſol, ſo ſol man vor den lip muogen ein wenic mit etlicher arbeit: wan daz machet den lip roſch vnde liht, vnde erhitzit den magen wol zedowenne. ein ieglich menſche enziehe ſich trinkennes ſo ez meiſte mac, aller meiſte kaltes wazzers vf daz eſſen: wan ez erheltet den magen, vnde wan ez ierret den lip vnde die ſpiſe. So man danne giffet ze inbiſſe, ſo ſol man vf ſenften betten ein wile ſlafen *(297 b.)* vf der rehten ſiten, vnde darnach vf der lingen ſiten ſol man den ſlaf volle bringen vf der lingen ſiten. vnde danach en ſol man nit zeſtunt eſſen, biz der mage itel werde: daz ſol man kieſen bi der danneda der ſpeicholter vnde bi der gerunge dez magen. wanne ſwer in vnbe derbeizzet vnde ane begegerunge, ſo envindet div ſpiſe niht dez magen naturliche wermede: da von kvmit vngeſuntheit. Swer aber erbeitet rehter nit, biz daz er begerunge gewinnet zeſſenne, der ſol alneſtunt eſſen: anders der mage wirt zehant ſol von boſer ſuhtekeit die der die der mage ſamenot von der vngeſuntheit des libes, vnde der bœſe lovm der betrubet die hirne. vnde der danach och iſſet, ſo iſt die ſpiſe alſo ſi enſchrecket ſie, vnde engit niht craft dem libe. diſe lere wiſet ariſtotiles, vnde och diſe, daz du wiſſeſt daz die durreheit vnde keltene, die vehtent wider die nature. *(297 c.)* die ſelben zwei die ſint ein anegenge dez todez: den ſolta wider ſtan. als ich geſeit habe, ſo behalt die naturliche wermede ſo dv meiſt maht. warme ſpiſe iſt geſunt vnde die ſuoze. Aber da wider ſo derret vnde ſwechit den lip luzil eſſen vnde vil trinken, vnde vaſte arbeiten, vnde vil wallen oder gan, vnde der ſunen ſchin, vor eſſenne ſlafen, oder vf herten betten ligen, vnde daz man bade in den badern die mit liften gemaht ſint daz ſiv ſelber warment, geſaltzene ſpiſe oder durre ſpiſe oder calte, vnde alten win, vnde dicke laſen, die ſint ſchedelich.

(fol. 298 b.) alſo teilit man dez menſchen lebtage invier: daz erſte iſt die kintheit, iugent, manheit, vnde daz alter. alſo ſint och vier winde, vnde het ieglicher zwene anhenge oder zwene knechte. der erſte heizit *Boreas*: der weget von ſeptetrionne, daz iſt von dez wegenes gerihte Her, daz iſt von der mitter naht. der ander heizit *eurus*. biſa oder nider wint, vnde weget von oriente. der dritte heizit *auſter*, wazzir wint, von dem mittem tage. der vierde heizit walt wint oder aberer wint, *zephirus*, von occidente.

(fol. 300 c.) Ein zeichin heizit *aries*: daz betintet einen wider: wan ſo iſt die ſunne als ein wider hindene ſwach gegen dem winter, wonde ſi wenic durreheite vnde wermede het; Abir da vorne gegen dem ſumer iſt ſi me creftic. daz halbe teil des himels ebne daz wir da ſehint, daz heizit *hemiſſpirium*:

---

2. trœcliche 11. *hinter* ſol *ſhlt* man 25. *tilge* vf d. l. ſiten 30. *lies* in umbederbe iſet 36. *einmal* die der zu viel. 38. *lies* tovm

26. *lies* von des Herwagenes gerihte

daz wir danne niht enfehen, daz heizit och alſo; als hie. wonde denne die ſunne, ſo ſi andem aricte gat, von dem vnderſten emiſperio ſich gekeret hat zvo dem oberſten, als ein wider der in dem winter als vf der lingen ſiten lac, der keret ſich zeſumer vf die rehte: vnde och da von heizit diz zeichen aries; an dem die ſunne wart gemaht, als die criſtenheit ſpriehet. abir anders ſprechint arabes: daz ſint liute von eime (*300 d.*) lande, daz heizit arabia: die ſprechint die ſunne wurde gemaht inleone. ℭ Ein ander zeichin heizit *taurus*: wan die zit ſo div ſunne lovſet in tauro, ſo ſchinet der ohſen arbeit; vnde als ein ohſe ſterker iſt danne ein wider, als iſt die zit danne ſterker danne die erſte an durre vnde an wermede. ℭ Ein ander zeichen heizit *gemini*: wan ſo iſt din zit zwivaltic an wermede vnde an durre. ℭ Ein ander zeichen heizit *kanker*: wan als der crebſe hinder ſi gat, als gat danne die ſunne zvo dem vnderſten emiſperio von irme hohſten gange. ſo iſt *ſolſticium eſtiuale*. ℭ Ein ander zeichen heizit *Leo*: wan als daz tier gar heizir naturen iſt vnde vbil, als iſt die ſunne denne gar heiz vnde durre. danne iſt daz lazen ſchade, wan danne die lute verſmahtent ſint von hitzen vnde von durrekeit. ſo ſint huntlich (*301 a.*) tage: wan ſo gat die ſunne bi eime ſternen, der heizit *canis*, wan er als reht vbil iſt. ℭ Ein ander zeichen heizzet *virgo*: danne iſt div zit vnderhaft als ein maget. ℭ Ein ander zeichen *libra*: ſo ſint tac vnde naht als gelich lanc, als der ein ding wege mit einer wagen. ℭ Ein ander zeichen heizzit *Scorpio*: ſo iſt div zit ein wile minneclich vnde danach kalt vnde drureclich; als daz ſcorpio: daz leckit mit der zvngen, vnde ſtichet danne mit dem zagele. ℭ Ein ander zeichen heizit *ſagitarius*: wan ſo ſchuzit der winter an vns ſine ſneiſen, váz gewittere wint regen hagel ſne vnde froſt. ℭ Ein ander zeichen heizit *capricornus*: wan als der capricornus vf ſtiget nach den lovbirn, als ſtiget die ſvnne danne von dem vnderſten emiſperio zvo dem oberſten. ſo langent die tage, vnde iſt (*301 b.*) *ſolſticium hyemale*. ℭ Ein ander zeichen heizit *aquarius*: ſo iſt der luft gar waſſerehte vnde fuhte. ℭ Ein anders heizit *piſches*: ſo iſt die zit ſo gar waſſerehte, daz man mohte ſprechin, elliv dinc ſwumment als viſche. Och ſprechint etlich meiſtere daz diſe zwelf zeichen alſo genant ſint darumbe, wan die ſternen die inder ſelbin gegin ſint, die ſint geſtalt nach den tieren nach den ſi genant ſint.

BRUCHSTÜCK EINES ROMANS.

Docen in Büschings Wöchentl. Nachrichten II, 110. 111.
Das cursiv gedruckte sind Ergänzungen von Lücken.

Do ſprungen ſi zozime onde hilden im ſinen Stireip. ſi gauen ſim orſe zezne ont daden im alle di ere di ſi im geden mohten ont allet dat gemah. Si hingen ſinen ſeilt bi im an einen boum ont ſin helm ont holpen im dat he ontwapent wart. Do heng im de

22 hinder ſich

halt ie daz alte hovereht: fô wünfch ich dir ein niefen.
milt unde manheit folt du haben.
ob wol der fchatz dir fî begraben,
dîn fchrîn befchaben,
doch foltu ftaben:
der riche wille dir kan laben.
unprîslich êr muoz von dir faaben.
verdiene reiner vrowen gunft: dien lânt dich niht verliefen.

IV.

Adâm den êrften menfchen den betroug ein wîb.
fampfônes lîb
wart durch ein wîb geblendet.
nâvid wart gefchendet.
her Salomôn ouch gotes riehs wart durch ein wîb gepfendet.
abfolônes fchœne in niht vervieng, in het ein wîb beteret.
wie gwaltig Alexander was, dem gfchach alfus.
virgilius
wart btrogen mit falfchen fitten.
olofern wart verfnitten. [geritten.
dâ wart ouch Ariftotiles von einem wîb
troy din ftat und allz ir lant wart durch ein wîb zefteret.
achilli dem gefchach alfam.
der wilde Afahêl wart zam.
arthûfes fcham
von wîbe kam.
rarcifâl grôz forge nam.
fît daz fuogt der minnen ftam,
waz fchât denne ob ein reinez wîb mich brennet unde frœret?

DREY STROPHEN HERRN REINMANNS VON BRENNENBERG.

Bodmers Samml. v. Minnesingern I, 185b. 186a.

Din Liebe zuo der Schœnen fprach «ich bin gewert
vil maniges ftolzen heldes und vil maniger werden vrowen.»
din Schœne fprach «ich bin noh hôhers werdes wert,
daz ich dur minen frôiden luft mich lâze in wirde fchowen.»
din Liebe fprach «fwem ich bin lieb,
«dem dunk ich fchœne und dâ bî guot, des ich mich underwinde.»
diu Schœne fprach «du bift ein dieb:
fô bin ich ofenbâr, und lâze mich in frôiden vinden.»
diu Liebe fprach «fô kan ich fliezen zwei in ein,
der du niht kanft enfliezen, fwie dîn varw ie fchein
durliuhtec glanz und . vil lichter anehlîk.
ich gên dir vor, du gêft mir nâh, und reiz dich in der minnen ftrik.»
Din Schœne fprach «vrô Liebe, fît daz ir nu fît
gewaldik der vil fuezen minne, wer kan daz gelûnen,
daz iuwer rât dem fenden herzen fînfzen gît.

8. Und prislich 22. heher fwer des gut 26. fwem] wan

16. *die Würzb. HS. hat zu den früheren Versen lateinische Randglossen; zu diesem folgende deutsche:* q Als ob er fpre::: es fchat niht. dar tûn. dur an fo e fo bezzer. 21. durliuhtet — lihter 22. geift mir noh 27. gelônen] gefuegen

und alſô hôhe twingen kan? daz ſult ir mir nu rûnen.'
din Liebe ſprach ‹ich ſage ez dir:
ich var aldur die ganzen tür; kein herze iſt mir z'enge.'
diu Schœne ſprach ‹iſt daz dîn gir,
ſô hân ich ruom und hôhen prîs die wîte und ouch die lenge.'
diu Liebe ſprach ‹ſô bin ich ſüeze und dâ bî guot.'
diu Schœne ſprach ‹ich bin mit wirdekeit behuot.'
diu Liebe ſprach ‹ich hân der minne flôz gewalt.'
diu Schœne ſprach ‹ich hân zen frôiden manigen werden helt geſtalt.'

Schœne unde Liebe vüegent mit einander bî
baz dann der liehte rubîn tuo in dem . klâren golde.
ſchœne âne lieb daz iſt der rehten minne vrî:
ſô wol in der ſî mit einander beide triuten ſolde!
ſchœne unde lieb diu liebent wol
den ougen, und den herzen baz, den ſî die minne enzündent.
ſchœne unde lieb man prîſen ſol
ſwâ ſî mit ganzer ſtæteheit ſîh zuo dem man gevründent.
ſchœne unde lieb iſt ein . minneklîchez wîb.
ſchœne unde lieb iſt mînes herzen leitvertrîb.
ſchœne unde lieb . machet almîn trûren laz.
diu Schœne gît mir hôhen muot: diu Liebe tuot dem herzen baz.

LIEDER VON MEISTER JOHANN HADLAUB.

I. Bodmers Samml. v. Minnesingern II, 187 a : b. II. Pariser Handschrift Bl. 378 b : c; aus Raßmanns Excerpten mitgetheilt von Herrn v. d. Hagen.

Wâ vund man ſament ſô manig liet?
man vunde ir niet im künigriche
als in Zürich an buochen ſtât:
des prüeſt man dik dâ meiſterſang.
der Manez rang dar nâch endliche,
des er dîu lieder buoch nu hât.
cein ſîm hof mechten nîgin die ſingære,
ſîn lob hie prüevn und andirswâ:
wan ſang hât boun unde wurzen dâ;
und wiſſe er wâ guot ſang noch wære,
er wurb vil endelich dar nâ.
Sîn ſun der kuſter treibz ouch dar,
des ſî gar vil edils ſanges,
die hêrren guot, hânt zemne brâcht:
ir êre prüevet man dâ bî.
wer wiſte ſî des anevanges?
der hât ir êren wol gidâcht.
daz tet ir ſîn: der richtet ſî nâch êren;
daz iſt ouch in erborn wol an.
ſang dâ man dien frowen wol getân
wol mitte kan ir lob gemêren,
den wolten ſî niet lân zergân.
Swem iſt mit edlem ſange wol,
des herze iſt vol gar edler ſinne.
ſang iſt ein ſô gar edlez guot:
ir kumt von edlem ſinne dar.
dur frowen clâr, dur edil minne,
von dien zwein kumt ſô hôher muot.

15. zuo dem 18. in dem 26. Gegen ſîm hove; *und so überall die unabgekürzten Formen.* 28. kuſter der treibe

4. 6. 9. 12. 13. 14. liebe 7. din minne enzuindet 10. manne gevründet 13. mins 14. als min 24. nit

waz wær diu welt, enwæren wîb fô schœne?
dur fî wirt fô vil fûezekeit;
dur fî man wol finget unde feit
fô guot geticht und fûez gedœne:
ir wünne fang ûz herzen treit.

Diu voglîn wârn in mangen forgen
noch aldâ her den winter kalt;
ſi fmuchten ſich die küelen morgen:
in fnêwe ſtuont fô gar der walt.
nu wellent fî ſich zweien:
fî hânt erfehen die liechten zît.
die bluomen lachent gegen dem meijen,
der manigem herzen fröide gît.
Man hœret fûezekliche dœne,
fwer ſich des morgens wil irgân,
und ſicht die lieben heide fchœne
in wünneklicher varwe ſtân.
swaz ich vil fender fchowe
der bluomen und der rôſen rôt,
doch muoz ich forgen, want mîn frowe
mich tuot an minen fröiden tôt.
Ich fnufte fêre und innenkliche,
und wandelt ſich mîn ſtætiu var,
swenn ich fî ſich fô wünnen riche,
und fî mîn nimt fô kleinen war.
und mecht von leide erſterben
ieman, ich wær nu lange tôt.
in mochte ir helfe nie erwerben:
dâ von leb ich in grœzer nôt.
Sol ich die guoten lange miden,
fwie doch nieman von leide erſtarb,
ich muoz den tôt nâch ir erliden,
wan ich nie heil an ir irwarb.
wil fî mîn . niht êren
noch lieblich hôchgemâete geben
und ouch ir vrömden gar verkêren,
fô muoz unlenge ſîn mîn leben.
Doch hab ich fî mir ſelb erwellet,
und wil genâden gern von ir;
swie mich diu reine in jâmer vellet,
doch ſtêt nâch ir mîns herzen gir,
nun wil ouch niemer hêren
von ir die beſten triuwe mîn.
ſol ich verderben nâch der hêren,
fî muoz in hôhen ſchulden ſîn.

EIN LIED HERRN WACHSMUTHS VON MÜHLENHAUSEN.

Bodmers Sammlung v. Minnesingern I, 178.

Sumer ſumer ſumerzît,
waz uns din kunft fröide gît,
als diu heide in grüene lît!
dennoch fô mac mich troeſten baz
ein wîb, der ich noch nie vergaz:
wil diu, fô wirt mîn fröide wît;
und alſô wît: fwann ichs mac ſehen,
ſo iſt mîme herzen dem gelich.
als iſt mîn frowe tugendrich:
des helfent mir mîn ougen jehen.
Frowe frowe frowe mîn,
der drî der ſoltu eine ſîn,
und aller tugende ein keiſerîn.
nu biſt diu drî, und biſt diu ein;
du biſt diu vierd, die ich dâ mein.
du biſt gelîch der ſunnen ſchîn.

1. weren wîb nicht ſo 23. *die Handſchr.* minnenkliche
30. *bei Bodmer* Swanne ich fi

24. Alſo 29. 30. eine: meine 30. vierde

wan ich bin tump: ſo iſt ſi vil wîs.
daz ſol diu werde mir vertragen,
daz ich ir lob ſol hôhe ſagen,
ſi wol gebluotez meien rîs.
Rôſe rôſe rôſen bluot,
du biſt noch bezer danne guot;
du biſt vil lieb und gemuot.
nu biſt mîn trôſt, mîn zuoverſiht,
mîn heil, mîn fröide, und anders niht;
dîn lîb hât ganzer tugende part.
nirn wart ſô liebes nie niht kunt:
ey frowe mîn, joh meine ich dich.
dur alle tugende küſſe mich,
vil lichten ougen, röter munt!

AUS DEM GROSSEN ROSENGARTEN.

Der Helden Buch von v. d. Hagen u. Primisser, Rosengarten S. 20c —22c Z. 1625—1778. Hier auf den Text der Straßburger Handschrift zurückgeführt.

Hiltebrant der alte ræfen began
«wâ fâmet ſich ſô lange münch Ilſân?
wie fürht er ſich ſô fêre? tar er niht her für gân
den klê mit bluot begiezen, alſô man vor hât getân,
Unde ouch bedecken mit ſîner kutten wît
unz daz ime diu künigîn einen kempfen gît?'
«jâ, lieber bruoder' ſprach münich Ilſân:
«ſwaz ir gebietent, daz ſol ſîn getân.
Dar zuo bin ich ze ſtrîte wol bereit hie.'
alſô frôlichen der münch ind rôſen gie.
dô truoc er ob den ringen ein grâwe kutten an;
ein ſwert in ſîner hende truoc münich Ilſân.
«Sît daz der künigîn iſt ze ſtrîte ger,
daz man vor ir ſtrîte — drumb bin ich komen her —,
ſô gebe ſi mir ein kempfen in die rôſen lieht:
wan ich zertrite ſi alle und leibe ir keine niht.'
Do begunde ſich walgen der münch Ilſân
an dem rôſegarten — nieman greif in an —
in den liehten rôſen: des was der münch gemeit.
daz was der künigîn ûzer mâzen leit.
Dô begunde münich Ilſân die rôſen gar zertreten:
in hâte diu künigîn lüzel drumb gebeten;
daz er in dem garten treip ſô grôzen übermuot,
daz dûhte frouwen Kriemhilt niht gar guot.

4. Mir ewart 7. lihten

Dô ſprach diu künigîn «lieber vater mîn,
lâz dir bevolhen und geklaget ſîn
daz hie im garten tribet der münich Ilfân:
hâſtu kein ſô küenen, der in türre beſtân?
Daz ſîn grâwe kutte iemer werde geſchant!»
do begunde der münch Ilfân lachen zehant:
er ſprach beſcheidenliche «edel künigîn clâr,
fluochen iſt verbotten: daz ſage ich iu für wâr.
Ich weiz wol umb den orden: ich bin ein clôſterman.»
dô ſprach diu künigîn «ſô hâſtu unrehte getân,
hâſt du dich underwunden daz du wilt dienen gôt,
und hâſt mir hie erzeiget dînen grôzen ſpot.»
«Den orden trage ich rehte: ſich an mîn bredigerſtap,
den mir in dem clôſter der apt ſelbe gap;
er hât mich ûz geſendet: ich ſol bîhte hœren.»
dô ſprach diu künigîn «der münich wil uns tœren.
Ich fürhte uns welle betriegen der alte haltenær.
ſîn rede mich verdriuzet, ſîn ſpot lît mir ſwær.
ein ſcharpfez ſwert er füeret für ſîn bredigerſtap:
der abt was wol unſælic do er dirz in die hende gap.»
«Edel künigînne, jô hât er wize gnuoc:
er ſach an mîne lîbe daz ichz mit êren truoc
in ſtürmen unde in ſtriten; iſt grâwes ordens reht.»
«nu geleite dich der tiuvel in die helle vleht!
Ich ſage dir ſicherlichen: er geſtât dir niemer abe,
wan du im dienſt mit flîze mit dîme bredigerſtabe.»
«nu fürhte ich niht als sêre, frowe, daz helfche fiur,
ich müeze an ſchouwen manic mündelîn gehiur
In dem rôſegarten mit mînen ougen ſnel,
und ſolte ich von ſtrîte verlieſen hie mîn ſel.
diu mære kâmen inz clôſter, diu mich her truogen,
man gæb iederman ein küſſen von einer frowen cluogen.»
Dô ſprach gezogenliche diu künigînne zart
«nu küſſe dich der tiuvel an dînen rûhen bart!»
mit haze und mit nide der küngîn rede gelac;
«dir wirt mit ſcharpfen ſwerten geben manic ſlac.»
«Des bin ich begernde in mîner bruoderſchaft,
daz ûf mich werde geſlagen mit hertes ſwertes kraft:
ſô wil ich mich biegen und ouch daz wüllîn gwant,
daz ez zuo den Hiunen frou Herchen wirt bekant,
Und ouch den rôten mündelîn der mangez bî ir wont.
ſwie sêre mir mîn kutte über mînen lîp hie dont,

ir müezent selbe sprechen ê dirr schimpf ende nimt
daz iuwer besten helde ît einer vor mir ein kint.'
Dô ruofte künic Gibeke ‹wâ bistu, Volkêr?
ich wil dir hiute clagen mîn grôziu sêr,
diu mir hie erzeiget münch Ilsân.
edeler degen küene, den soltu grîfen an
Mit dîme guoten swerte, helt gar unverzaget.
hœrst du wie spotlichen er miner tohter saget,
wir sîn alle in dem garten sîn spot?
möhtestu in betwingen, des dir helfe got,
Des hæten wir iemer êre und grôzen ruon.'
dô sprach Volkêr der spilman, er wolte ez gerne tuon,
swaz sô er möhte ûf strîtennes vart,
und dem feigen müniche schütten sînen bart.
Volkêr der spileman was ze strîte bereit;
dô fuorte er an sîn schilte ein fidelen gemeit;
dô spranc in die rôsen Volkêr der spilman.
alsô tiuvellîche grîfen si einander an.
Si fluogen ûf einander, die zwêne küene man.
starke swinde flege gap im der münch hin dan.
[si strîten mit einander gar unlange zît.
si begunden einander trîben ûf der heide wît.]
der münch sach an die frouwen, tuot daz buoch bekant.
dar umb begunde in sträfen der alte Hiltebrant:
‹Pater noster! bruoder, wilt du den orden stœrn
durch willen schœner frouwen?' ‹swîc, lâ mich gehœrn!
mîn ougen müezen schiezen ûf der minnen spil:
dar umb bin ich ein kempfe ûf der heide zil.'
‹Sô wer dich vaste, muosbart!' sprach meister Hiltebrant.
‹wir sîn durch êren willen komen in diz lant:
die lâz an dîme lîbe niht werden verlorn.'
si fluogen ûf einander, die helde hôch geborn.
Ez giengen ûf einander flege âne zal:
schilt, harnesch begunde clingen, daz ez lûte erhal;
die ringe begunden rîsen in die rôsen hin:
si lâgen zerströuwet als wæren si gesæt dar in.
Dô brâhte der münich Ilsân. ein ungefüegen slac,
daz im Volkêr der spilman undern füezen gelac.
doch lac er niht lange: Volkêr der spilman,
er sprang ûf gewinde: den münch lief er an.
Der münch begunde in trîben die heide entwer;
eine wîle jagte ern hin, die andere her.

âf ſprane diu künigîn, von der man wunder ſaget,
und ſchiet ſi von einander, die helde unverzaget.
Dô ſprach diu künigîn «ein jünefrowe wil dich laden,
ein brief inz clôſter ſenden unde dar in tragen,
daz man dir ze vaſten ſeze alſô vil.»
«daz tuon ich gerne» ſprach der münich, «ob ich wil.
Swaz ir hie klagent, daz tuot iu allez nôt:
wande iu lît erflagen riſen und ritter tôt,
der bihte ich hân gehœret; diu buoze iſt in ze ſwær
die ſi hânt enpfangen» ſprach der bredigær.
«Din clôſter müez verbrinnen» ſprach der ſpilman,
«dâ du inne ſoldeſt weſen, du alter grâwer man.
dich unde dîne bruoder wil ich dem tiuvel enpfelen:
du hâſt mir mit dîme ſtabe grôze ſtreiche geben.»
«Nu müeze uns got behüeten — daz iſt wæger vil —,
mich unde mine bruoder, als ich dir ſagen wil.
min bredigerſtap iſt lieht unde dâ bî ſtarc:
den füere ich ein mit kreften; dar zuo ich niemans darf.
Daz habe ich hiute erzeiget in den rôſen rôt.»
«daz dir dîn apt beſezet hât, cleine iſt dîn gebot:
du möhteſt für din kutte lieber clâre ſide tragen,
ſît daz man muoz inz clôſter ze ſtrîte nâch dir jagen.»
Ez tuot einer für den andern .
ez iſt mir an geborn — des bin ich hôchgemuot —
von den Wülfingen: die hânt ez dike gehebet;
in ſtürmen unde in ſtriten wart ir nie keiner überſtrebet.
Daz hân ich hiute geüebet den jungn ze bilde gar,
daz ſi den ſchinpf ane ſehent hie âf ſtrîtes ban.
in ſtürmen unde in ſtriten was mir ie nâch êren gâch:
ſwanne ich kum inz clôſter, ſô tuo ich ouch dar nâch.»
«Ich weiz niht umb dîn clôſter, ungewizen kappelân.
wær ich bî dînen bruodern, ich hieze von dir gân,
alſô ich dîner hende bin worden gewar:
er iſt ein küener keller, der dîn pflegen tar.»
Dô ſprach der münich Ilfân «wâ iſt diu künigîn hêr?
hât ſi der hübſchen videler bî dem Rîne iht mêr?
ſwie ſuoze ir ſeiten hellent, ir videlboge iſt kranc.»
dô truoc er einen bredigerſtap, was ûzer mâzen lanc.
Dô hâte münich Ilfân übermuotes begangen vil
in dem rôſegarten, als ich iu ſagen wil;
er hâte zertretten die bluomen und den clê:
daz tet künic Gîbeken unde ſîner tohter wê.

AUS DER SCHLACHT VOR RAVENNA.

V. d. Hagens u. Primissers Heldenbuch, Ravenna-Schlacht S. 55ᵇ—62ᵃ Str. 869—975.

Nû hœret vür baz mêre
von weinen und von klagen.
grôz was diu herzen fêre
dô man sach die tôten tragen
an die truhen ûz dem bluote.
in der zit kam Ilsân der guote.
Als in der voget von Berne
nider beizen sach,
nû sult ir hœren gerne
wie guotliche er . sprach.
wol enphienc er in von verren.
sîn êrste vrâgen daz was umb die herren.
«Sage ane, herre Ilsân,
ûf die triuwe dîn;
der vrâg mac ich niht rât hân:
wie stêt ez umb die herren mîn?
wie gehabent sie sich beide?
trœste mich nâch minem herzen leide.»
Ilsân der guote
sîn herren ane sach;
mit trûrigem muote
er zuo dem Bernære sprach
«herr, nû vrâget mich niht mêre:
ich hân verlorn die jungen künige hêre,
Und mînen juncherren,
den liebem bruoder dîn.
in sol ab niht gewerren:
des wil ich gote getrounde sîn.»
owê! als er volsagt daz mære,
dô begunde ouch weinen der Bernære.
Sîn herze wart erschrecket
mit riuwen alzehant.
der vane was gesteket
ûf daz wal in den sant.
owê der klegelichen mære!
mit siufzen sprach dô der Bernære
«Herre, ist aber hie ieman,
der iht wiz umb diu kint?
mich muoz des michel wunder hân,
daz sie bî dem vanen niht sint.
owê! stüende ez niur umb sie rehte!»
dô hiez er gâhen ritter unde knehte.
«Nieman sol erwinden
mâge unde man.
ez muoz mir nâch den kinden
an alle mîn êre gân.
owê mir immer mêre!
nû verliuse ich êrste guot und êre.»
Dô der Bernære
alsô klagen began,
dô kam mit herzen swære
Helphrich der küene man;
owê! dô viel der reke starke
für tôt nider von sînem marke.
Die sînen hende beide
ze samene er tiuwer fluoc
mit jâmer und mit leide;
dar zuo in sîn herze truoc;
sprechen er begunde
mit weinden ougen und mit klagendem munde.
Der edel reke mære
vie sich selbe in daz hâr.
daz gesach der Bernære:
dô lief er baltliche dar;
der edel fürste rîche
sprach zuo dem küenen Helphriche

4. bei v. d. Hagen die toten sach 6. 13. Usan 12. vrag 27. aber 28. getruwen

8. nur 27. wainnaden — klagundem 31. baldelich

«Sage ane, helt guote:
waz ist dir geschehen?
dû klagest mit trûrgem muote:
jâ herre! waz hâst dû gesehen?
daz weste ich vaste gerne.»
dô sprach her Helphrîch wider den voget von [Berne
«Wizt ir niht der mære,
voget von Rœmischrîch,
und ouch die herzen swære?
die jungen künige lobelîch
die siut erslagen beide
und iuwer bruoder Diethêr ûf der heide.»
Nû hœret endelîche
wie ez dâ geschach.
von Berne der rîche
daz hâr ûz der swarte brach.
«owê mir immer mêre!
alêrst hân ich verlorn guot und êre.»
Zuo dem guoten marke
er balde gâhen began.
dô volgten im vil starke
bêde mâge unde man.
owê! gâhen er begunde
dâ er die herren vant tôtwunde.
Bî Rabene ûf dem sande
dâ lâgen diu kint.
über sie rande
her Dietrîch der sie rach sint.
«owê!» mit trûrigem muote,
mit triuwen sprach der edel helt guote.
Dô was ouch komen Rüedegêr
und Gotel der marcman
und ander manec reke hêr,
des ich genennen niene kan.
owê! bî handen sie sich viengen,
über ir lieben herren sie dô giengen.
Dar viel der Bernære
ûf die herren sîn.
mit klegelîcher swære
im wart dâ jâmers nôt schîn.

16. swarten

owê! er kuste si in die wunden.
«nû hân ich aller êrst mîn jâmer funden.»
Er nam die hende beide,
in d'ougen er sich sluoc.
«owê grôzer leide!
daz mich mîn muoter ie getruoc,
daz müeze got erbarmen:
der beschuof nie deheinen man sô armen.
Ouwê und immer ach
daz ich ie wart geborn!»
daz hâr er ûz der swarte brach,
der edel reke ûz erkorn;
vil sêre er weinen begunde.
«nû sî verfluochet diu zît und diu stunde.
Und sî verfluochet der tac»
sprach her Dietrîch
«dâ mîn geburt ane lac:
daz riuwet harte sêre mich.
owe! wer sol mir nû getrouwen?
swenn manz nû saget froun Helchen mîner [frouwen.
Diu spricht mir ûf mîn triuwe
hin für immer mê.
owê der herzen riuwe!
mir ist wirser danne wê.»
owê! er kust die herren beide.
«nu geschach mir bî mîn tagen nie sô leide.»
Dô sprach der margrâf Rüedegêr
widern künie von Rœmischlant
«ir muget wol klagen immer mêr:
iuch hât got hôhe gepfant.
owê! nû riuwet ir mich sêre:
Hiunischlant geschet ir nimmer mêre.»
«Owê mir armen Dietrîch,
owê und immer wê!
und verliuse ich Hiunischrîch,
war zuo bin ich immer mê?
owê! mîn jâmer der ist veste.
got füege daz mirz herze schiere breste!»

2. 26. mynen 4. die augen 20. man ez nu saget frouw
22. hinnen 28. widder den 32. Hiunische lant
38. mir daz herts schire ab preste

Ze dem herzen er sêre
slahen sich began.
‹got, durch dînr marter êre
und durch daz bluot daz von dir ran,
nû lâ mich iezunt sterben
und des grimmigen tôdes verderben.'
Hende unde füeze
grimmen er began.
‹got mich tœten müeze,
sît er mir niht êren gan,
und geschende mich an dem ende!'
er begunde bîzn in arme unde in hende.
‹Ich bite dich, muoter unde meit,
küngin von himelrîch,
daz ir bedenket mîniu leit'
sprach der herre Dietrîch.
‹wâfen hiute und immer mêre
sî geschriuwen über mîn lîp und über mîn êre!'
Ein glide ûz sîner hende
bîzen er began.
‹got mich schiere schende!
unsælde sî mir ûf getân!
nimmer mêr werd ich geheilet!
elliu freude sî mir widerteilet!
Des bite ich flîzeclîch,
heiliger got,
ich armer Dietrîch.
ez hât der tiuvel sînen spot
aller êrst ûz mir gerihtet.
unsælde hât sich zuo mir gepflihtet.
Mîn wirt nû nimmer mêre
in dirre welte rât.
swelhez ende ich kêre,
man spricht an ieslîcher stat,
nâhen unde verren:
seht daz ist der verrâten hât sîn herren!
Daz sprechent si algelîch,
swie unschuldic ich bin.
owê armer Dietrîch,
wâ wiltu nû kêren hin?
wie sol ich nû gebâren?
daz wolt got, wære ich tôt vor manegen jâren!'
Die jungen künige tumbe
nam her Dietrîch;
er kêrte si bêde umbe,
er sach ir wunden freislîch:
owê! dô wart im êrste leide.
nû merket rehte waz ich iu bescheide.
Er schout die tiefen wunden;
die wâren harte wît.
er sprach an den stunden
‹ich sihe daz wol in dirre zît,
mit einem kurzen worte:
die wunden sint mit Mîminges orte
Geslagen und gehouwen:
daz ist mir wol bekant.
ich wil des gote getrouwen,
er werde dar umb geschant.
owê verworhter übeltæte!
daz wolte got, daz ich dich bî mir hæte!
Dâ vür gert ich niht mêre'
sprach her Dietrîch:
‹mîne herzen sêre
di geræche ich vil gewislîch.
nû lâze mich got niht ersterben,
ichn müeze noch sige an dir erwerben.'
Daz ich iu nû bescheide,
daz ist diu wârheit:
dem Berner was sô leide
(alsô hât man mir geseit),
daz im ûz bêden ougen
daz bluot ran: des bin ich âne lougen.
In dirre herzen sêre
die her Dietrîch
klagete Rüedegêre,
dô sprach der margrâf lobelîch
‹vil edel voget von Berne,
möht i'u gehelfen, daz tæt ich vil gerne.'
Hin gie der Bernære
da er sînen bruoder vaut.

4. koniginne 18. geschrien 36. schet — sînen

14. sint geschehen mit 23. swere 38. ich uch

fich huop ein ungebære
von den reken alzehant:
owê! wer mohte daz gelâzen?
dâ was michel weinen âne mâzen.
«Nû breitet fich min werre,
und mêret fich min klagen.
bruoder Diethêr herre,
daz ich niht lige bî dir erflagen!
daz klage ich gote vil tiuwer.»
im wâren d'ougen rôt alfam ein fiuwer.
«Herre got, bedenke
dû mîne grôzen nôt:
den lîp mir niht bekrenke
und lâ mich ê niht fterben tôt,
unz daz ich mich gerechе.
ichn weiz waz ich dar umbe mêre fpreche.
Miner vreuden ôftertac,
die hân ich nû verlorn.
owê waz tugende an dir lac,
junger reke ûz erkorn!
wie hât mich got von dir gefcheiden!
mir muoz min leben immer leiden.
Vreude unde wünne
diu ift mit dir gelegen:
dâ wær min êrftez künne.
owê wie ein volcdegen
ûz dir gewahfen wære
mir ze trôfte!» fprach der Bernære.
«Diner liute und diner mâge
wær dû ein meigen tac;
der milde ein glichiu wâge.
waz din herze tugende pflac!
aht! daz ift nû gar zergangen.
nû bin ouch ich mit jâmer umbevangen.
Dû wær der tugentheige
fchilt alle zît,
dar zuo ein blüender meige:
owê wie daz nû nider lît!
nu gefiht man nimmer mêre
von dir . tugent noch êre.»

Selbe bî dem hâre
mit handen er fich vie;
er roufte fich zwâre.
fo getân klage gehôrte ich nie
in allen minen zîten.
in der vrift dô fach man Witigen rîten:
Vafte über die heide
gâhen er began.
in difem herzen leide
fprach Rüedegêr der marcman
«owê wes bitt ir, voget von Berne?
welt ir fchouwen iuwern vient gerne,
Sô gâhet zuo dem marke,
ûz erwelter degen.»
ûf fprane der ftarke;
im was bereit zuo den wegen
Valke daz ros guote:
dar ûf faz er mit bitterem muote.
Sîn leit begunde in grifen;
grimmic wart fîn zorn.
dô liez er nider flîfen
in die fîten die fporn.
owê! dô reit er ûf die heide:
dâ fach er beide liebe unde leide.
Welch daz liebe wære
daz er dâ gefach?
deift mir ein kundez mære
rehte alfô ez dô gefchach:
daz liep was an den zîten
daz er Witigen fach vor im rîten.
Dâ was daz leide
daz im wider gie,
daz er fîn herren beide
und finen bruoder tôt lie:
daz was ein grôzer gebreffte.
[er fprach] «armez herze, daz dû hilft fô veſte!»
Dô fûmten fich niht mêre
die Ezelen man
mit famt Rüedegêre:
vafte gâhen man began.

7. owe! bruder dar vmb ich 10. die augen 16. ich waiz, was 32. ahey! was 33. owe!

1. Sich felbe 17. Valch 18. pitterm 22. dem roß in 26. Welhes 27. das ift 28. als 35. owe! das

owê! in was von herzen leide:
ſie mohtn im niht gevolgen ûf der heide.
Sie muoſten hie beliben:
daz ſage ich iu vür wâr.
er begunde dar triben
daz edel ros ſunderbâr:
ahî! der edel voget von Berne
der hæte ôt Witigen erriten gerne.
Daz edel ros lief vaſte:
willic was ſîn muot;
daz wilde fiuwer glaſte
von den iſen, als ez dike tuot.
owê! dô klagt der Bernære
als mir iſt kunt daz mære.
Ruoſen er begunde
Witigen vaſte an
als er aller meiſte kunde:
‹nû bît, ellens richer man:
durch willen aller frouwen
lâ mich . dîn manheit ſchouwen.
Biſt dû ein walreche,
ſô lâſt dû dich erbiten,
in ſcharpfen ſtriten kehe:
nu erbeiz mit manlichen ſiten
unz daz ich dich errite.'
‹ich behâte daz wol' dâht Witige, ‹daz ich
Her Dietrich rief fêre [bîte.'
über ſchildes rant:
‹nû bît, degen hêre'
ſprach her Dietrich zehant,
‹durch willen aller meide,
deich âne ſtrît alſô von dir iht ſcheide.
Und gedenke dar an, reche,
durch die tugende dîn'
ſprach von Berne der kehe,
‹daz dû wilt der küenen einer ſîn
in ſtürmen unde in ſtriten:
biſt dû küene, ſô ſolt dû mîn biten.'
Ie lenger ſô ie mêre
her Witige von im reit.

er vorhte in harte fêre:
alſô hât man mir geſeit;
er getorſte niht gebiten.
dô rief her Dietrich aber bî den ziten:
‹Owê Witige herre,
nû tuo alſam ein man
und gedenke dar an verre,
waz dû manheit hâſt getân,
und bît min ûf der heide
und ſcheit mich von minem herzen leide,
Daz ich von dînen ſchulden
hie enpfângen hân.
ich muoz jâmer dulden:
daz hâſt dû mir allez getân.
owê! nu erbeize, helt guote,
und erlœſe mich von trûrigem muote.
Ich man dich harte verre
durch alle ritterſchaft:
ſage ane, Witige herre,
durch dîn manliche kraft
des ich dich nû vrâge:
jâ bite ich dich daz dich des niht betrâge.'
Mit diſem ſtarken mære
wolt er in ûf hân,
der edel Bernære:
dô moht ſîn leider niht ergân:
owê! er waz im ze wîſe.
er ſprach ze Rienolte harte lîſe:
‹ . lieber œheim mîn,
nû gâhe für dich hin.
jâ fürhte ich fêre dîn:
gar ân angeſt ich ſelbe bin;
möhteſt dû niun komen hinnen,
ich genæſe wol, als ich mich kan verſinnen.'
Der edel Bernære
ruoſen began:
‹edel degen mære,
wurd dû ie ein küene man,
ſo erbeize zuo mir nidere:
ich weiz wol, ich kum nimmer mêre widere.'

1. im 2. dem Berner 5. her Dietrich 21. wel reche 22. das ich 26. der kunen eyner wilt 27. er] her Witige 28. Rienolten

Witige wolt niht biten:
daz was dem Berner leit.
an den selben ziten
sprach von Berne der unverzeit
‹owê und ouwê immer mêre!'
alsô sprach von Berne der hêre:
‹Nû sage ane, her Witige:
wie werten sich diu kint,
diu von dinen schulden
ûf der heide erslagen sint?
owê! daz hôrte ich harte gerne,
woltst dû mirz sagen' sprach der voget von [Berne.
‹Waz heten dir ze leide
die herren getân,
den dû ûf der heide
ir leben hâst gewunnen an?
owê waz ræch dû an den kinden?
nû mac ôt ich dich leider niht vinden
Nâch mîn selbes muote
als ich des willen hân.
noch hât, helt guote:
du gesigest mir wærlichen an:
ich bin tôt in liden unde in henden.
ob dû niht bitst, sô müez dich got schenden.
Sant Gangolf und Sant Zêne
die müezn dir bî gestân.
nû sint dirr doch zwêne'
sprach der ellenthafte man.
‹heiâ nû hêrâ, helt, hêre!
flehst dû mich, des hâst dû immer êre.
Berne unde Meilân
wirt dir gegeben,
dar nâch allez daz ich hân;
und benimst dû mir daz leben,
sô wirt dir Rœmischriche'
sprach her Dietrich ‹ledicliche.
Nû hêre, helt mære,
durch alliu werdiu wîp'
sprach der Bernære.
‹ich weiz wol daz dû mir den lîp
benimst ûf der heide.
nû scheit mich von grôzem hernen leide.'
Dô sprach der helt Rienolt
zuo Witigen alzehant
‹nû diene wir der frouwen selt,
ûz erwelter wîgant.
waz wirret uns daz biten?
er kan uns beiden nimmer gefürsten.'
Witige der starke
zuo Rienolte sprach
‹nû gürte dînem marke,
und lâ dir hinnen wesen gâch;
und fûmen uns niht mêre,
od wir verliesen beide leben und êre.'
Unerkomenliche
sprach Rienolt
‹ich næm niht Rœmischriche
und dar zuo aller Kriechen golt,
daz man mich an flühten funde:
ich wil benamen biten hie ze stunde.'
‹Neinâ, lieber œheim mîn,
daz entuo niht:
nû lâ dir daz gerâten sîn,
und daz dir lieb dâ von geschiht.
nû volge mir, reke hêre,
od wir gesehen einander nimmer mêre.'
‹Daz sî als got welle'
sprach der wîgant.
‹Witige trûtgeselle,
ez muoz versuochen mîn hânt
an dem Bernære.'
‹sô pflege dîn got!' sprach Witige der mære.
Dô sprach aber Rienolt,
Witigen swester sun,
‹gedenke, lieber œheim:
fliehen ist niemen hein frum.
heiâ nû hât, reke mære:
jâ flahen wir benamen den Bernære.'

---

12. weldestu mir es 27. owe, nu sint dir 36. ledikliches. sprach her Dietriche

15. oder 16. Vnerhomeliche 23. entuo 25. vnd wir. des 27. oder w. g. an ein ander 29. sp. Rienolt der

Witige ſprach mit zorne
·du redeſt ſam ein kint:
reke ûz erkorne,
dun weiſt wies Berners tüke ſint.
owê! nû ſcheſt dû wie er limmet,
rehte alſam ein hûs daz dâ brinnet.'
·Daz iſt niht ein wunder'
ſprach Rienolt der degen:
·wir ſlahen in beſunder
âne ſchaden ûf den wegen,
getarſt niur dû gebîten.
nû ſichz an: ich wil eine mit im ſtrîten.'
·Ich ſihe wol, trûtneve mîn,
dâ wilt hie beſtân:
nû muoz ich mich bewegen dîn:
dâ iſt nû niht anders an.
erkandeſt dû, reke mære,
Dietrîchn als ich, dû flüheſt den Bernære.
Rienolt, helt guoter,
nû müez got pflegen dîn.
wærſt dû mîn vater od muoter,
ſô müeſte ich doch dîn âne ſîn.
owê! ungerne ich von dir ſcheide.'
hin reit er, und bleip Rienolt ûf der heide.
Do erbeizte zuo der erde
Rienolt der wîgant;
der edel reke werde
gurt ſînem roſſe alzehant;
dar ûf ſaz er manlîche.
dô was ouch komen her Dietrîch.
Sper helm unde ſchilt,
als mir iſt kunt getân,
daz hete der reke milt
ûf dem wal dort verlân.
dar treip Rienolt der mære:
mit dem ſper traf er den Bernære.
Durch daz ſtarke herſenier
er daz ſper ſtach.
daz ſult ir gelouben mier;
zuo dem ſwerten was in gâch.
diu ros ſie ze ſamene truogen;
mit den ſwerten ſi ûf einander ſluogen,
Daz daz wilde fiuwer
ûz den ſwerten ſpranc.
von Berne der tiuwer
daz wâpen grimmeclîche twanc
mit manlîcher hende;
er ſluoc im durch den helm unz ûf die zende.
Daz der reke mære
von dem ſlage grôz
mit klagelîcher ſwære
tôt von dem roſſe ſchôz:
owê! do geſchach im nie ſô leide.
her Dietrîch reit nâch Witigen ûf der heide.
In begunde grîfen
ein unmâzlîcher zorn.
dô liez er nider ſlîfen
in die ſîten die ſporn.
ûf die heide er kêrte
nâch Witigen, als in ſîn herze lêrte.
Lût ruofen er begunde,
der künic von Rœmiſchlant,
als er aller meiſte kunde:
·nû bît, Witige ein wîgant,
und hœre mîniu mære:
jâ hân ich gerochn ein wênic mîner ſwære.
Wær dir nû, helt, leide,
ſô ræcheſt dû dîn nôt:
Rienolt ûf der heide
der lît von mînen handen tôt;
biſt dû ein reke mære,
ſô richeſt dû in' ſprach der Bernære.
Ie lenger ſô ie mêre
Witige gâhen began;
Schemmingen mante er ſêre,
als ich für wâr vernomen hân.
owê! daz ſach vil ungerne
der unverzagte voget von Berne.
·Amſe unde lindez hen
daz wil ich dir geben;

4. du weiſt nicht, wie des B. ducke 11. nur 21. vnd wereſtu myn vatter oder myn 23. ich vngern

8. Rienolten 18. dem roß in

dâ mite ich dich wol gefreu'
ſprach Witige, ‹und nerſt dû mir daȥ leben.'
owê! ſîn ſprunge wâren wîte:
er truoc in von einem herten ſtrîte.
Dô klaget der Bernære
vil ſêre ſîniu dine:
‹owê der leiden mære!
dû tuoſt mir leit, Schemminc:
des trûre ich in dem ſinne;
dû tregeſt mir mînen vient von hinne.
Daȥ klage ich immer mêre'
ſprach der helt guot.
Valken hie er ſêre,
daȥ erdræte daȥ bluot.
heiâ! er begunde vaſte gâhen:
er was dem ſtarken Witigen komen ſô nâhen,
Daȥ kûme zwiſchen beiden
was roſſelouſes wît.
nû wil ich iuch beſcheiden,
welt ir eȥ hœrn an dirre zît.
ſie begunden harte gâhen;
Witige was dem mere komen ſô nâhen:
Er gedâhte bî den zîten
‹da eniſt niht anders an:
ich mac dir niht geſtrîten:
jâ herre, wie ſolȥ mir ergân?
ſô kan ich ouch niht entrinnen:
herre got, nû ruoch mir helfen hinnen.'
Ich ſage iu unverborgen
hie an dirre zît:
dô Witige begunde ſorgen
umb daȥ leben ûf der heide wît,
in der vriſt dô kam ein merminne,
Witigen an, alſe ich mich verſinne.
Diu nam den helt ſtarke;
ſie fuort in mit ir dan
mit ſamt ſînem marke:
ſie nerte den vil küenen man.
ſie fuorte in ſâ ze ſtunde
mit ir nider zuo des meres grunde.
Dô ſîn der Bernære
niemêr vor im ſach,
vil michel wart ſîn ſwære,
wan im nie leider geſchach
bî allen ſînen zîten.
er begund nâch Witigen in daȥ mer rîten.
Daȥ tet der reke mære
unz an den ſatelbogen,
der edel Bernære:
daȥ eniſt niht gelogen.
owê! dâ muoſte er wider kêren:
daȥ begunde ime ſîn herze vaſte ſêren.
Nider zuo dem ſande
erbeiȥt der helt ſtare:
der künic von Rœmiſchlande
lieȥ ruowen daȥ marc,
und wolte ouch lenger bîten,
obe er indert ſæhe Witigen rîten.
Dô Witige der mære
kam an des meres grunt,
frou Wâchilt frâgt in mære:
‹nû ſage mir, helt, an dirre ſtunt:
daȥ hôrte ich harte gerne;
war umbe flühe dû den voget von Berne?'
‹Daȥ hân ich âne ſchulde,
frouwe, niht getân:
des Bernæres hulde
ich leider niht enhân.
ich hân im ze leide
erſlagen ſîn bruoder und die herren beide.'
‹Dû hâſt vil zagelîche
gevarn und getân:
dem herren Dietrîche
dem hæteſt dû geſiget an.
owê zwiu biſt dû, degen hêre?
nû muoſt dû dich hüeten immer mêre.'

---

13. Valchen habt er an vil 14. daz er dreſt 17. Daz zwiſchen in 18. kume was eins roß lauffes 28. von hinnen 34. die waȥ Witigen

1. da 11. edel degen here 12. iſt 15. auf 23. mære; ſunderbere 24. ſaget 31. 32. ym getan vil zu leide ich han erſl. ſinen — heren auf der heide 37. an wie

»Sô wil ich wider rîten,
und wil in beſtân:
ich muoz mit im ſtrîten«
ſprach der unverzagte man.
»owê! daz iſt nû ze ſpâte:
die reiſe ich dir gerne widerrâte.«
»Nû von welhen dingen
hæt ich in hiute erſlagen?
des müez mir miſſelingen!«
ſie ſprach »daz wil ich dir ſagen:
dâ was daz edel geſmîde
allez rehte ergluot an ſînem lîbe.
Daz iſt nû worden herte:
des lâ dich, helt, an mich.
verlorn wær dîn geverte:
jâ ſlüege er endelîchen dich.
er iſt ergremt an diſen zîten:
dîn drîzic möhten im niemêr geſtrîten.«
Hie mit diſem mære
heben wir wider an
von dem Bernære.
dô der unverzagte man
Witigen nindert kunde vinden,
dô kêrte er wider die heide zuo den kinden.

AUS OTTOCARS VON HORNECK REIMCHRONIK.

H. Pez, Scriptor. rer. austriac. t. III. pg. 808ª —811ª Cap. 799. 800.
î û iu] *bei Pez überall* ei au eu.

Der künic ob dem tiſch
wiltpræt unde viſch,
daz ſchœniſt und daz beſt
daz er vor im weſt
mit ſîn ſelbes hant
für ſîn vetern ſant
ûf den gedingen
daz er in wolde bringen
dâ mit als man noch tuot
von bœſem und argem muot.
nâch der wârheit ſag
ſô hân ich mîn tag
mich halt nie verſehen
daz mir leit ſchold geſchehen
mit fürſaz und kein haz
von dem der mit mir gâz
des ſelben tages het.
der künic alſam tet:
do vervieng ez in leider niht.
der veige bœswiht
gotes widerzæm
tet gelîch dem,
der dâ got verriet
des tages dô er hiet
in guotes friundes wîs
genomen die ſpîs
din got ze geben zam:
daz was ſîn lîchnam
und ſîn heiligez bluot;
daz Jûdas der unguot
unwirdiclîchen tranc;
dar umb er verſanc
in des jâmers gus
êwiger verdampnus.
alſô ſchold ez ergân
dem herzogen Johan
der Jûdaſe wart genôz

---

8. hut licht erſl.

5. ergrymmet 9. vnd ſagen von 12. widder uber die 23. bei Pez Da 26. 27. guſſe: verdambnuſſe 30. Judaſen

umb ſîn untriuw grôȥ:
wan er tet reht als Jûdas.
dô er mit got het gâȥ,
er ſleich zuo den jüden:
den ſelben hellerüden
ſîn herren und ſîn got
verkouft er in den tôt
umb drîȥic pfenning.
mit den ſelben ding
bœſen unde ſwach
herzog Johans hin nâch
vil gelîch was
dem verræter Jûdas.
wan der ſelb Johannes
vil kûm erbeit des,
daȥ man geȥȥen het:
dô gie er ſâ ze ſtet
ze den vier verrætærn
êr und triuwen lærn
die ich iu ê hân genant:
mit den wart er ſchant
über ein und ze rât
des mordes und der meintât
der ſi ze tuon heten muot.
die bœswihte unguot,
dô den des küniges vart
vergewiſſet wart,
daȥ er an den wîlen
ze der künigîn wolt îlen
mit kleinem geſind,
do bereiten ſi ſich ſwind
zuo dem tôde ſîn,
und îlten vor hin an den Rîn;
dâ ſtuout daȥ ſchef bereit
dâ man des küniges mit beit:
dâ îlten ſi hin an.
der herzog Johan,
der nâchvar Jûdas,
und ſwer in dem ſchef was,
den begund er ûȥ trîben:
nieman lie er dâ belîben
der dem künige nuz wær.
‹wol ûȥ!› der mordær
zuo in allen ſprach:
‹der künic wil hân gemach.›
üblîch und ungefuog
er ſi her ûȥ ſluog,
der er dinn niht wolt hân.
nu het einen man
der künic Albreht;
der was im gar gereht,
und er im her wider:
an den ſelben ſider
zorniclîchen dans
der herzog Johans
und wolt in ûȥ trîben.
er ſprach ‹ich ſol belîben:
daȥ enphalch der künic mier.›
grôȥer wunden vier
ſluoc er im ſân:
alſô treip er in dan.
der ſelb man verſunnen
mit bluot überrunnen
den wec kêrt hin wider.
dô bekom im ſider
der künic, und frâgt in der mær
wie er ſô gehandelt wær.
der amptman dô ſprach
‹mir tet diſen ungemach
herzog Johans, iuwer veter.›
‹nu war umb teter
diſen ſchaden mir?›
‹herre, dâ ſchult ir
iuch vil reht nâch verſtân:
er wolt nieman lân
in dem ſchef belîben;
er begund ûȥ trîben
all die iu gehôrten zuo.
war umb er daȥ tuo,
dâ verſtêt iuch ſelben nâch.›

2. tet *fehlt.* 7. er ja in 12. Nu

23. dâ] das

der künic dô zuo im ſprach
‹des ungemaches und des ſchaden
des du biſt überladen
von mînes vetern hant,
des ſî mîn triuw dîn phant,
daȥ ich dich des wil
ergetzen in kurzem zil.
nu zürn alze ſêr niht:
ich weiȥ wol, diu geſchiht
von ſîm zorn iſt geſchehen.
er hiet gern geſehen
daȥ ich ſîner hant
eigeniu lant
het gemacht undertân.
der muoȥ mac ich niht gehân
von andern ſachen iezuo:
daȥ aver ich tuo
ſwaȥ billîch iſt und reht'
ſprach der künic Albreht
‹an den ſelben dingen,
des wil ich in bringen
kurzlîchen inn,
ſo ich ſchieriſt gewinn
von der ſach die zît
diu ieze an lît
mir und dem rich:
ſô tuon ichȥ williclîch.'
der ambtman dô ſprach
‹daȥ mir der ungemach
von ſîm zorn ſî geſchehen,
des mac ich wol jehen:
wan als verr ich kan'
ſprach der ambtman
‹an liuten ûȥ nemen,
ſô muoȥ mich zemen,
ſîn fürſaz und ſîn muot
ſtê niht ze guot:
daȥ zeigt begarb
ſîn geſtalt und ſîn varb.
ichn weiȥ waȥ eȥ bediut:
ich geſach nie liut
ſô ſchiechlîch gebârn
als die mit im wârn
komen zuo des Rînes ſtade.
nu geb got daȥ mîn ſchade
von im ſî der leſt'
ſprach der triuwen veſt:
‹der müeſt ôt vil ſchier
verklagt werden von mier.'
dâ mit reit er für ſich.
der künic kêrt ouch den ſtrich
zuo dem ſchef an den Rîn.
die dâ warten ſîn
in bœſem fürſaz und muot,
die heten des huot
und bewarten daȥ ſwind,
daȥ des küniges geſind
lützel ieman mêr
tet hinnânkêr.
daȥ bewarten ſi alſô:
wan alzehant dô
der künic an daȥ ſchef getrat,
dô ſchuben ſi von ſtat,
und liezen ouch nieman an.
diſer mortlîchen vâr
nam der künic niht war.
und dô er kam über den Rîn
und geſaȥ ûf daȥ phert ſîn
und danne wolt rîten,
an ſîner zeſen ſîten
bî im man rîten ſach
den von Eſchenbach;
winſterhalp ſich zuo im ſchart
der dâ hieȥ von der Wart;
dô reit hinder im zehant
der von Palm was genant:
alſô riten ſi hin.
nu ſûmt ſich hinder in
Johans der gotes widerzœm,
daȥ daȥ ſchef niht gâhs kœm

15. gelan 21. jm 40. Ich

4. 5. Staden: Schaden 36. was fehlt.

hin über des Rînes flnot:
mit den ſîn er daȥ behuot;
und dô daȥ geſchach,
dô îlt er hin nâch.
nu hetens an der wîl
wol ein welhiſch mîl
von dem waȥȥer geriten,
und heten dô gebiten,
als ich hân vernomen,
daȥ ſi wârn komen
in ein buſchach dick.
nu rant her ze blick
herzog Johans und ſchrei ſêr
«nu beitet niht mêr:
tuot des uns iſt muot!»
zehant der unguot
von Eſchenbach niht lenger beit,
der rehtenhalp bî im reit:
er greif dem künig in den zoum.
und dô der künic des het goum,
er wânt daȥ er ſchimpben wolt,
dâ für erȥ verſtên ouch ſcholt;
unz daȥ der von Eſchenbach
freidlîch zuo im ſprach
«her künic, dâ lât van:
dâ iſt niht mêr ſchimph an.»
und dô der künic valſch bar
des ernſt wart gewar,
daȥ ſi in übel meinten,
als ſi im beſcheinten,
dô wolt der helt zier
ſich haben gewert ier:
der im den zoum het gezuct,
an den er dô druct.
dô zuct der von Palm daȥ ſwert
und fluoc den künic wert
ein wunden durch die ſtirn
ze tal in daȥ hirn
für diu ougen her ab.
den andern ſlac im gab
der von der Wart:
durch ſîn antluz zart
fluoc er an den ſtunden
dem künig ein wunden
über die naſen vorn
unz beidenthalben über diu ôrn.
an den ſelben wîlen
ſach der künic zuo îlen
ſîns bruoders ſuon:
waȥ ſcholt der dô tuon?
er rief an in ſchier
«lieber veter, hilf mier!»
der mordær vil veig
«mîn hilf ich dir erzeig»
zuo dem künige ſprach:
ruckhalp er durch in ſtach,
daȥ daȥ ſwert hie
vor ze der bruſt ûȥ gie.
niht lenger dô beit
der hinder im dô reit:
hinden durch den nac
fluoc er im ein ſlac
den hals wol halben ab;
dâ von er ſich ergab,
alſô daȥ man den werden
ſach vallen zuo der erden.
zuo aller der bôsheit
die ich iu hân von im geſeit
begie der veig an êren toup
dennoch den rêroup:
ûf des künigs phert er ſaȥ.
hin ranten ſi ir ſtrâȥ;
ſi vier und ir geſind
gâhten hin ſwind.
ſi fuort mit der vart
der dâ hieȥ von der Wart
ûf ſîner veſten ein:
diu hieȥ Alten Valkenſtein.
wiȥȥ ieman baȥ dann ich,
der ſelb lêre mich

32. vngewert 35. ruckt

1. *das zweyte der fehlt.* 30. Er-Raub

. klagen den herrn
den getriuwen und den reinen.
klagen unde weinen
ſchol man billich
die hôch geborn lich
umb maniger hand tugent
der er von ſiner jugent
unz an ſin end hât gepflegen.
ach zarter got, waz iſt gelegen
an im hôher wird!
wan alliu ſin begird
ſtuont nâch zweier hand lob:
dar an ſwebt er ouch ob
allen fürſten mit genuht;
Albrecht din hôch geborn fruht
mit grôzem flîz rane
nâch zweier hande danc,
gotes und der welde kie.
hœrt wie er daz begie.
iſt daz rich, ſô man ſeit,
ein geiſtlichiu wirdikeit,
der got êr kraft und gewalt
dar umb hât bezalt,
ſwer imne hât daz rich,
daz er êrlich
witiben und weiſen
beſchirmen ſol vor freiſen;
den ellenden und phaffen
ſchol er ſchaffen
guot geriht und reht:
ſô hât der künic Albreht
wol verdient den lôn.
ſwaz von der dürnin krôn,
von den nageln und von dem ſper
got hât enphangen herzen fêr
durch uns ûf diſer erd,
daz er des teilhaft werd,
dar umb heizt daz rich
diſiu kleinât loblich
und heilikeit vol,
daz ſi der künic haben ſol
ſtæt in ſiner phleg,
ſô daz er all weg
in gedanken ſchülle hân
waz got dar an
mit gedultigen ſiten
marter hab erliten
durch die dürftigen und die armen,
daz ims der ouch lâz erbarmen,
den got mit den fælden ziert
daz er dar zuo erwelt wiert,
daz er des riches phlegen ſol.
dar an hâte wol
mit aller ſiner maht
der werd künic gedâht,
der hie lît verderbet
und jâmerlich erſterbet.
got, durch din rehtikeit
rich diz herzen leit!

KINDERREIME.

Graffs Diutiska I, 314. 315.

Es reit ein hêrre:
ſîn ſchilt was ein gêre;
Ein gêre waz ſîn ſchilt,
unde ein hagel ſîn wint;

10. im ſchilde. 15. gleich 32. ſîn — ein] bei Graff ein — ſin 18. und durch dy armen

Sin wint waz ein hagel.
ich wil iuch fürbas fagen,
Ich wil iuch fürbas fingen:
bougen daz fint rinder;
Rinder daz fint bougen,
unde ein flâf ein ouge;
Unde ein ouge ift ein flâf,
unde ein wider ift ein fchâf;
Ein fchâf ift ein wider,
unde ein geis ift ein zige;
Unde ein zige ift ein geis,
unde ein ftücke ift ein fleifch;
Unde ein fleifch ift ein ftücke,
unde ein bein ift ein rippe;
Unde ein rippe ift ein bein,
unde ein wacke ift ein ftein;
Unde ein ftein ift ein wache,
unde ein bühel ift ein ackes;
Unde ein ackes ift ein bühel,
unde ein ros ein rehtgel;
Unde ein rehtgel daft ein ros,
unde ein rigel daft ein flôs;
Unde ein flôs ift ein rigel,
unde ein bang daft ein fidel;
Unde ein fidel ift ein bang,
unde ein trotte ift ein ûfgang;
Ein ûfgang ift ein trotte,
unde ein huon ift ein happe;
Ein kappe daz ift ouch ein huon.
unde ein nidercleit ein bruoch;
Ein bruoch ift ein nidercleit,
unde ein brôt ift ein leip;
Unde ein leip daft ein brôt,
hunger daz ift grôze nôt;
Grôze nôt daft hunger.
. fo ift ein vifch ein hæring;
Unde ein hæring ift ein vifch,
unde ein bret ift ein tifch;
Unde ein tifch ift ein bret,
ûf der erden ift der weg;
Alle wege ûf der erde,
ûzer milche macht man kæfe;
. linin tuoch ift guot zwilich;
Zwilich daz ift linin tuoch,
unde ein falter ift ein buoch;
Unde ein buoch ift ein falter,
unde ein ftein ein alter;
Unde ein alter ein ftein:
ûf den beinen gôt men heim.

DAS TRAUGEMUNDESLIED.

Müllers Samml. altd. Gedichte III, XIV. XV. *Altd. Wälder d. Br. Grimm II, 8—17.*

Willekome, varender man!
wô læge du hinaht?
oder wô mitte wære du bedaht?
oder in welre hande wîfe
bejageſte cleider oder ſpîſe?
«Daz heſtu gefrâget einen man
der dir es in ganzen triuwen wol gefagen kan.
mit dem himel was ich bedaht,
und mit den rôſen was ich umbeſtaht;
in eins ſtolzen knappen wîfe
bejage ich cleider unde ſpîſe.»
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt;
zwei und ſibenzig lant die ſint dîr kunt:

1. ein — fin 10. 11. siger 17. waches
10. das ift 16. ûf der] vnde 23. ein ſteinin alter
30: *Grimm hier und unterhin immer* Tragemunt

waz boumes birt âne bluot?
waz vogel fôiget fine junge?
waz vogel ift âne zunge?
waz vogel ift âne mage?
kanftu mir des iutziut gefagen,
fô wil ich dich für einen weidelichen knappen haben.
«Des heftu gefrâget einen man der dirs in ganzen triuwen wol gefagen kan.
die queckolter birt âne bluot,
der ftork ift âne zunge,
die fledermûs fôiget ire jungen,
der fwarbe ift âne magen.
ich wil dirs in ganzen triuwen fagen
und frâgeftu iutziut mêre,
ich fage dirs fürbas an din êre.»

Nu fag mir, meifter Trougemunt,
zwei und fübenzig lant die fint dir kunt:
waz ift wiffer denne der fnê?
waz ift fneller danne daz rêch?
waz ift hœher denne der berg?
waz ift vinfterre den die naht?
kanftu mir iutziut des gefagen,
fô wil ich dich für einen jegerlichen knappen haben.
«Des heftu gefrâget einen man der dirs von grunde wol gefagen kan.
die funne ift wiffer den der fnê,
der wint ift fneller den daz rêch,
der boum ift hœher den der berg,
die ramme ift fwerzer den die naht.
doch wil ich dir in ganzen triuwen fagen:
frâgeftu mich iutziut mêre,
ich fage dirs fürbas an dine êre.»

Nu fage mir, meifter Trougemunt,
zwei und fübenzig lant die fint dir kunt:
durch waz ift der Rîn fô tief?
oder war umbe fint frowen alfô liep?
durch waz fint die matten fô grüene?
durch waz fint die ritter fô küene?
kanftu mir daz iut gefagen,
fô wil ich dich für ein ftolzen knappen haben.
«Des heftu gefrâget einen man der dirs wol gefagen kan.
von manigem urfprunge ift der Rîn fô tief,
von hôher minnen fint die frowen liep,
von manigen würzen fint die matten grüene,
von maniger ftarken wunden fint die ritter küene.»
Nu fage mir, meifter Trougemunt,
zwei und fübenzig lant die fint dir kunt:
durch waz ift der walt fô grîfe?
durch waz ift der wolf fô wîfe?
durch waz ift der fchilt verblichen?
durch waz ift manig guot gefelle von dem andern entwichen?
kanftu mir daz iut gefagen,
fô wil ich dich hân für einen weidelichen knaben.
«Des hâftu gefrâget einen man der dirs von grunde wol gefagen kan.
von manigem alter ift der walt grîfe,
von unnützen gengen ift der wolf wîfe,
von maniger ftarken herverte ift der fchilt verblichen,
unnützen Sûbichen ift manig guot gefelle entwichen.»

Nu fage mir, meifter Trougemunt,
zwei unde fübenzig lant die fint dir wol worden kunt:
waz ift grüene alfam der klê?
waz ift wiffer den der fnê?
waz ift fwerzer den der kol?
waz zeltet rehter den der vol?
«Daz hab ich balde gefaget dir.
die agelfter ift grüene alfam der klê,
unde ift wîs alfam der fnê,
unde ift fwerzer den der kol,
und zeltet reht alfe der vol.
und frâgeftu mich iutziut mêre,
ich fage dirs fürbas an din êre.»

---

3. dirs] *MS. Gr.* dir 20. der *fehlt.*

17. ich *fehlt.* 24. *Gr.* untziuwen Sibichen

dâ mite ich dich wol gefreu'
ſprach Witige, «und nerſt dû mir daz leben.»
owê! ſîn ſprunge wâren wite:
er truoc in von einem herten ſtrîte.
Dô klaget der Bernære
vil fêre ſîniu dine:
«owê der leiden mære!
dû tuoſt mir leit, Schemminc:
des trûre ich in dem ſinne;
dû tregeſt mir minen vient von hinne.
Daz klage ich immer mêre'
ſprach der helt guot.
Valken hie er fêre,
daz erdræte daz bluot.
heiâ! er begunde vaſte gâhen:
er was dem ſtarken Witigen komen ſô nâhen,
Daz kûme zwiſchen beiden
was roſſeloufes wît.
nû wil ich iuch beſcheiden,
welt ir ez hœrn an dirre zît.
ſie begunden harte gâhen;
Witige was dem mere komen ſô nâhen:
Er gedâhte bî den zîten
«da eniſt niht anders an:
ich mac dir niht geſtriten:
jâ herre, wie folz mir ergân?
ſô kan ich ouch niht entrinnen:
herre got, nû ruoch mir helfen himnen.»
Ich ſage iu unverborgen
hie an dirre zît:
dô Witige begunde ſorgen
umb daz leben ûf der heide wît,
in der vriſt dô kam ein merminne,
Witigen an, alſe ich mich verſinne.
Diu nam den helt ſtarke;
ſie fuort in mit ir dan
mit ſamt ſînem marke:
ſie nerte den vil kûenen man.
ſie fuorte in ſâ ze ſtunde
mit ir nider zuo des meres grunde.
Dô ſîn der Bernære
niemêr vor im ſach,
vil michel wart ſîn ſwære,
wan im nie leider geſchach
bî allen ſînen zîten.
er begund nâch Witigen in daz mer rîten.
Daz tet der reke mære
unz an den ſatelbogen,
der edel Bernære:
daz eniſt niht gelogen.
owê! dâ muoſte er wider kêren:
daz begunde ime ſîn herze vaſte sêren.
Nider zuo dem ſande
erbeizt der helt ſtare:
der künic von Rœmiſchlande
liez ruowen daz marc,
und wolte ouch lenger bîten,
obe er indert ſæhe Witigen rîten.
Dô Witige der mære
kam an des meres grunt,
frou Wâchilt frâgt in mære:
«nû ſage mir, helt, an dirre ſtunt:
daz hôrte ich harte gerne;
war umbe flühe dû den voget von Berne?»
«Daz hân ich âne ſchulde,
frouwe, niht getân:
des Bernæres hulde
ich leider niht enhân.
ich hân im ze leide
erſlagen ſîn bruoder und die herren beide.»
«Dû hâſt vil zageliche
gevarn und getân:
dem herren Dietrîche
dem hæteſt dû geſiget an.
owê zwiu biſt dû, degen hêre?
nû muoſt dû dich hüeten immer mêre.»

---

13. Valchen habt er an vil 14. das er dreſt 17. Daz zwiſchen in 18. kume was eins roß lauffes 23. von hinnen 34. die waz Witigen

1. da 11. edel degen here 12. iſt 15. auf 23. mere| ſunderbere 24. ſaget 31. 32. ym getan vil zu leide ich han erſl. ſinen — heren auf der heide 37. zu wie

•Sô wil ich wider rîten,
und wil in beſtân:
ich muoz mit im ſtriten'
ſprach der unverzagte man.
•owê! daz iſt nû ze ſpâte:
die reiſe ich dir gerne widerrâte.'
•Nû von welhen dingen
hæt ich in hiute erſlagen?
des müez mir miſſelingen!'
ſie ſprach •daz wil ich dir ſagen:
dâ was daz edel geſmide
allez rehte ergluot an ſînem lîbe.
Daz iſt nû worden herte:
des lâ dich, helt, an mich.
verlorn wær dîn geverte:
jâ flüege er endelichen dich.
er iſt ergremt an diſen zîten:
dîn drîzic möhten im niemêr geſtrîten.'
Hie mit diſem mære
heben wir wider an
von dem Bernære.
dô der unverzagte man
Witigen nindert kunde vinden,
dô hêrte er wider die heide zuo den kinden.

AUS OTTOCARS VON HORNECK REIMCHRONIK.

H. Pez, Scriptor. rer. austriac. t. III. pg. 808ᵃ —811ᵃ Cap. 799. 800.
î û iu] *bei Pez überall* ei au eu.

Der künic ob dem tiſch
wiltpræt unde viſch,
daz ſchœniſt und daz beſt
daz er vor im weſt
mit ſîn ſelbes hant
für ſîn vetern ſant
ûf den gedingen
daz er in wolde bringen
dâ mit als man noch tuot
von bœſem und argem muot.
nâch der wârheit ſag
ſô hân ich mîn tag
mich halt nie verſehen
daz mir leit ſchold geſchehen
mit fürſaz und hein haz
von dem der mit mir gâz
des ſelben tages het.
der künic alſam tet:
do verviene ez in leider niht.
der veige bœswiht
gotes widerzæm
tet gelich dem,
der dâ got verriet
des tages dô er hiet
in guotes friundes wîs
genomen die ſpîs
dîn got ze geben zam:
daz was ſîn lichnam
und ſîn heiligez bluot;
daz Jûdas der unguot
unwirdiclichen tranc;
dar umb er verſanc
in des jâmers gus
êwiger verdampnus.
alſô ſchold ez ergân
dem herzogen Johan
der Jûdaſe wart genôz

8 hat lîcht erſt.

8. ergrymmet 9. vnd ſagen von 12. widder aber die 23. bei Pez Da 26. 27. gaſſe: verdambnuſſe 30. Judaſen

umb sîn untriuw grôz:
wan er tet reht als Jûdas.
dô er mit got het gâz,
er sleich zuo den jâden:
den selben hellerüden
sîn herren und sîn got
verkouft er in den tôt
umb drizic pfenning.
mit den selben ding
bœsen unde swach
herzog Johans hin nâch
vil gelîch was
dem verræter Jûdas.
wan der selb Johannes
vil hûm erbeit des,
daz man gezzen het:
dô gie er sâ ze stet
ze den vier verrætærn
êr und triuwen lærn
die ich iu ê hân genant:
mit den wart er schant
über ein und ze rât
des mordes und der meintât
der si ze tuon heten muot.
die bœswihte unguot,
dô den des küniges vart
vergewiffet wart,
daz er an den wilen
ze der künigin wolt sîen
mit kleinem gesind,
do bereiten si sich swind
zuo dem tôde sîn,
und silten vor hin an den Rîn;
dâ stuont daz schef bereit
dâ man des küniges mit beit:
dâ silten si hin an.
der herzog Johan,
der nâchvar Jûdas,
und swer in dem schef was,
den begund er ûz triben:
nieman lie er dâ belîben
der dem künige nuz wær.
‹wol ûz!› der mordær
zuo in allen sprach:
‹der künic wil hân gemach.›
üblich und ungefnog
er si her ûz sluog,
der er dinn niht wolt hân.
nu het einen man
der künic Albreht;
der was im gar gereht,
und er im her wider:
an den selben sider
zornicliehen dans.
der herzog Johans
und wolt in ûz triben.
er sprach ‹ich sol belîben:
daz enphalch der künic mier.›
grôzer wunden vier
sluoc er im sîn:
alsô treip er in dan.
der selb man versunnen
mit bluot überrunnen
den wec hêrt hin wider.
dô bekom im sider
der künic, und frâgt in der mær
wie er sô gehandelt wær.
der amptman dô sprach
‹mir tet disen ungemach
herzog Johans, iuwer veter.›
‹nu war umb teter
disen schaden mir?›
‹herre, dâ schult ir
iuch vil reht nâch verstân:
er wolt nieman lân
in dem schef belîben;
er begund ûz triben
all die in gehôrten zuo.
war umb er daz tuo,
dâ verstêt iuch selben nâch.›

2. tet fehlt. 7. er ja in 12. Nu 23. dâ] das

der künic dô zuo im ſprach
‹des ungemaches und des ſchaden
des du biſt überladen
von mînes vetern hant,
des ſî mîn triuw dîn phant,
daȥ ich dich des wil
ergetzen in kurzem zil.
nu zürn alze fêr niht:
ich weiȥ wol, diu geſchiht
von ſîm zorn iſt geſchehen.
er hiet gern geſehen
daȥ ich ſîner hant
eigeniu lant
het gemacht undertân.
der muoȥ mac ich niht gehân
von andern ſachen iezuo:
daȥ aver ich tuo
ſwaȥ billîch iſt und reht'
ſprach der künic Albreht
‹an den ſelben dingen,
des wil ich in bringen
kurzlîchen inn,
ſo ich ſchieriſt gewinn
von der ſach die zît
diu ieze an lît
mir und dem rîch:
ſô tuon ichȥ williclîch.'
der ambtman dô ſprach
‹daȥ mir der ungemach
von ſîm zorn ſî geſchehen,
des mac ich wol jehen:
wan als verr ich kan'
ſprach der ambtman
‹an liuten ûȥ nemen,
ſô muoȥ mich zemen,
ſîn fürſaz und ſîn muot
ſtê niht ze guot:
daȥ zeigt begarb
ſîn geſtalt und ſîn varb.
ichn weiȥ waȥ eȥ bediut:
ich geſach nie liut
ſô ſchiechlîch gebârn
als die mit im wârn
komen zuo des Rînes ſtade.
nu geb got daȥ mîn ſchade
von im ſî der leſt'
ſprach der triuwen veſt:
‹der müeſt ôt vil ſchier
verklagt werden von mier.'
dâ mit reit er für ſich.
der künic kêrt ouch den ſtrich
zuo dem ſchef an den Rîn.
die dâ warten ſîn
in bœſem fürſaz und muot,
die heten des huot
und bewarten daȥ ſwind,
daȥ des küniges geſind
lützel ieman mêr
tet hinnânkêr.
daȥ bewarten ſi alſô:
wan alzehant dô
der künic an daȥ ſchef getrat,
dô ſchuben ſi von ſtat,
und lieȥen ouch nieman an.
diſer mortlîchen vâr
nam der künic niht war.
und dô er kam über den Rîn
und geſaȥ ûf daȥ phert ſîn
und danne wolt rîten,
an ſîner zeſen ſîten
bî im man rîten ſach
den von Eſchenbach;
winſterhalp ſich zuo im ſchart
der dâ hieȥ von der Wart;
dô reit hinder im zehant
der von Palm was genant:
alſô riten ſi hin.
nu ſûmt ſich hinder in
Johans der gotes widerzæm,
daȥ daȥ ſchef niht gâhs kæm

15. gelan 21. jm 40. Ich

4. 5. Staden: Schaden 36. was fehlt.

umb ſîn untriuw grôz:
wan er tet reht als Jûdas.
dô er mit got het gâz,
er fleich zuo den jüden:
den ſelben hellerüden
ſîn herren und ſîn got
verkouft er in den tôt
umb drizic pfenning.
mit den ſelben ding
bœſen unde ſwach
herzog Johans hin nâch
vil gellch was
dem verræter Jûdas.
wan der ſelb Johannes
vil kûm erbeit des,
daz man gezzen het:
dô gie er ſâ ze ſtet
ze den vier verrætern
êr und triuwen lêrn
die ich iu ê hân genant:
mit den wart er zehant
über ein und ze rât
des mordes und der meintât
der ſi ze tuon heten muot.
die böswihte unguot,
dô den des küniges vart
vergewiſſet wart,
daz er au den wîlen
ze der künigîn wolt ſlen
mit kleinem geſind,
do bereiten ſi ſich ſwind
zuo dem tôde ſîn,
und liten vor hin an den Rîn;
dâ ſtuont daz ſchef bereit
dâ man des küniges mit beit:
dâ liten ſi hin an.
der herzog Johan,
der nâchvar Jûdas,
und ſwer in dem ſchef was,
den begund er ûz triben:
nieman lie er dâ beliben
der dem künige nuz wær.
‹wol ûz!› der mordær
zuo in allen ſprach:
‹der künic wil hân gemach.›
üblich und ungefuog
er ſi her ûz ſluog,
der er dinn niht wolt hân.
nu het einen man
der künic Albreht;
der was im gar gereht,
und er im her wider:
an den ſelben ſider
zornicliehen dans .
der herzog Johans
und wolt in ûz triben.
er ſprach ‹ich ſol beliben:
daz enphalch der künic mier.›
grôzer wunden vier
ſluoc er im ſîn:
alſô treip er în dan.
der ſelb man verſunnen
mit bluot überrunnen
den wec hêrt hin wider.
dô bekom im ſider
der künic, und frâgt in der maer
wie er ſô gehandelt wær.
der amptman dô ſprach
‹mir tet diſen ungemach
herzog Johans, iuwer veter.›
‹nu war umb teter
diſen ſchaden mir?›
‹herre, dâ ſchult ir
iuch vil reht nâch verſtân:
er wolt nieman lân
in dem ſchef beliben;
er begund ûz triben
all die iu gehôrten zuo.
war umb er daz tuo,
dâ verſtêt iuch ſelben nâch.›

2. tet fehlt. 7. er ja in 12. Nu 23. dâ] das

der künic dô zuo im ſprach
‹des ungemaches und des ſchaden
des du biſt überladen
von mînes vetern hant,
des ſî mîn triuw dîn phant,
daz ich dich des wil
ergetzen in kurzem zil.
nu zürn alze fêr niht:
ich weiz wol, diu geſchiht
von ſîm zorn iſt geſchehen.
er hiet gern geſehen
daz ich ſîner hant
eigenin lant
het gemacht undertân.
der muoz mac ich niht gehân
von andern ſachen iezuo:
daz aver ich tuo
ſwaz billîch iſt und reht'
ſprach der künic Albreht
‹an den ſelben dingen,
des wil ich in bringen
kurzlîchen inn,
ſo ich ſchierîſt gewinn
von der ſach die zît
diu ieze an lît
mir und dem rîch:
ſô tuon ichz willîclich.'
der ambtman dô ſprach
‹daz mir der ungemach
von ſîm zorn ſî geſchehen,
des mac ich wol jehen:
wan als verr ich kan'
ſprach der ambtman
‹an liuten ûz nemen,
ſô muoz mich zemen,
ſîn fürſaz und ſîn muot
ſtê niht ze guot:
daz zeigt begarb
ſîn geſtalt und ſîn varb.
icham weiz waz ez bediut:
ich geſach nie liut
ſô ſchiechlîch gebâren
als die mit im wâren
komen zuo des Rînes ſtade.
nu geb got daz mîn ſchade
von im ſî der leſt'
ſprach der triuwen veſt:
‹der müeſt ôt vil ſchier
verklagt werden von mier.'
dâ mit reit er für ſich.
der künic kêrt ouch den ſtrich
zuo dem ſchef an den Rîn.
die dâ warten ſîn
in boeſem fürſaz und muot,
die heten des huot
und bewarten daz ſwind,
daz des küniges geſind
lützel ieman mêr
tet hinnânkêr.
daz bewarten ſi alſô:
wan alzehant dô
der künic an daz ſchef getrat,
dô ſchuben ſi von ſtat,
und liezen ouch nieman an .
diſer mortlîchen vâr
nam der künic niht war.
und dô er kam über den Rîn
und geſaz ûf daz phert ſîn
und danne wolt rîten,
an ſîner zeſen ſîten
hî im man rîten ſach
den von Eſchenbach;
winſterhalp ſich zuo im ſchart
der dâ hiez von der Wart;
dô reit hinder im zehant
der von Palm was genant:
alſô riten ſi hin.
nu ſûmt ſich hinder in
Johans der gotes widerzem,
daz daz ſchef niht gâhs kum

15. gelam 21. jn 40. Ich

4. 5. Staden: Schaden 36. was *fehlt.*

hin über des Rines fluot:
mit den ſîn er daz behuot;
und dô daz geſchach,
dô ilt er hin nâch.
nu hetens an der wîl
wol ein welhiſch mîl
von dem wazzer geriten,
und heten dô gebiten,
als ich hân vernomen,
daz ſi wârn komen
in ein buſchach dick.
nu rant her ze blick
herzog Johans und ſchrei fêr
«nu beitet niht mêr:
tuot des uns iſt muot!»
zehant der unguot
von Eſchenbach niht lenger beit,
der rehtênhalp bî im reit:
er greif dem künig in den zoum.
und dô der künic des het goum,
er wânt daz er ſchimphen wolt,
dâ für erz verſtên ouch ſcholt;
unz daz der von Eſchenbach
freidlich zuo im ſprach
«her künic, dâ lât van:
dâ iſt niht mêr ſchimph an.»
und dô der künic valſch bar
des ernſt wart gewar,
daz ſi in übel meinten,
als ſi im beſcheinten,
dô wolt der helt zier
ſich haben gewert ier:
der im den zoum het geznet,
an den er dô druct.
dô zuct der von Palm daz ſwert
und fluoc den künic wert
ein wunden durch die ſtirn
ze tal in daz hirn
für diu ougen her ab.
den andern flac im gab
der von der Wart:
durch ſîn antluz zart
fluoc er an den ſtunden
dem künig ein wunden
über die naſen vorn
unz beidenthalben über din ôrn.
an den ſelben wîlen
ſach der künic zuo ilen
ſîns bruoders ſuon:
waz ſcholt der dô tuon?
er rief an in ſchier
«lieber veter, hilf mier!»
der mordær vîl veig
«mîn hilf ich dir erzeig»
zuo dem künige ſprach:
ruckhalp er durch in ſtach,
daz daz ſwert hie
vor ze der hruſt ûz gie.
niht lenger dô beit
der hinder im dô reit:
hinden durch den nac
fluoc er im ein ſlac
den hals wol halben ab;
dâ von er ſich ergab,
alſô daz man den werden
ſach vallen zuo der erden.
zuo aller der bôsheit
die ich in hân von im geſeit
begie der veig an êren toup
dennoch den rêroup:
ûf des künigs phert er ſaz,
hin ranten ſi ir ſtrâz;
ſi vier und ir geſind
gâhten hin ſwind.
ſi fuort mit der vart
der dâ hiez von der Wart
ûf ſîner veſten ein:
diu hiez Alten Valkenſtein.
wizz ieman baz danne ich,
der ſelb lêre mich

32. vngewert 36. ruckt

1. *das wegte der fehlt.* 30. Er-Raub

. klagen den herrn
den getriuwen und den reinen.
klagen unde weinen
ſchol man billich
die hôch geborn lich
umb maniger hand tugent
der er von ſîner jugent
unz an ſîn end hât gephlegen.
ach zarter got, waz iſt gelegen
an im hôher wird!
wan alliu ſîn begird
ſtuont nâch zweier hand lob:
dar an ſwebt er ouch ob
allen fürſten mit genuht;
Albrecht din hôch geborn fruht
mit grôzem flîz ranc
nâch zweier hande danc,
gotes und der welde hie.
hœrt wie er daz begie.
iſt daz rich, ſô man ſeit,
ein geiſtlichiu wirdikeit,
der got êr kraft und gewalt
dar umb hât bezalt,
ſwer inne hât daz rich,
daz er êrlich
witiben und weiſen
beſchirmen ſol vor freiſen;
den ellenden und phaffen
ſchol er ſchaffen
guot geriht und reht:

ſô hât der künic Albreht
wol verdient den lôn.
ſwaz von der dürnin krôn,
von den nageln und von dem ſper
got hât enphangen herzen fêr
durch uns ûf diſer erd,
daz er des teilhaft werd,
dar umb heizt daz rich
diſiu kleinât loblich
und heilikeit vol,
daz ſi der künic haben ſol
ſtæt in ſîner phleg,
ſô daz er all weg
in gedanken ſchülle hân
waz got dar an
mit gedultigen ſiten
marter hab erliten
durch die dürftigen und die armen,
daz ims der ouch lâz erbarmen,
den got mit den fælden ziert
daz er dar zuo erwelt wiert,
daz er des rîches phlegen ſol.
dar an hâte wol
mit aller ſîner maht
der werd künic gedâht,
der hie lît verderbet
und jâmerlich erſterbet.
got, durch din rehtikeit
rich diz herzen leit!

KINDERREIME.

Graffs Diutisca I, 314. 318.

Es reit ein hêrre:
ſîn ſchilt was ein gêre;
Ein gêre waz ſîn ſchilt,
unde ein hagel ſîn wint;

10. im ſchilde. 25. gleich 32. ſîn — ein] bei *Graff* ein — ſin 18. und durch dy armen

Sîn wint waȥ ein hagel.
ich wil iuch fürbas ſagen,
Ich wil iuch fürbas ſingen:
bougen daȥ ſint rinder;
Rinder daȥ ſint bougen,
unde ein ſlâf ein ouge;
Unde ein ouge iſt ein ſlâf,
unde ein wider iſt ein ſchâf;
Ein ſchâf iſt ein wider,
unde ein geis iſt ein zige;
Unde ein zige iſt ein geis,
unde ein ſtücke iſt ein fleiſch;
Unde ein fleiſch iſt ein ſtücke,
unde ein bein iſt ein rippe;
Unde ein rippe iſt ein bein,
unde ein wacke iſt ein ſtein;
Unde ein ſtein iſt ein wacke,
unde ein bîhel iſt ein ackes;
Unde ein ackes iſt ein bîhel,
unde ein ros ein rebîgel;
Unde ein rebîgel daſt ein ros,
unde ein rigel daſt ein ſlôs;
Unde ein ſlôs iſt ein rigel,
unde ein bang daſt ein ſidel;
Unde ein ſidel iſt ein bang,
unde ein trotte iſt ein ûfgang;
Ein ûfgang iſt ein trotte,
unde ein huon iſt ein kappe;
Ein kappe daȥ iſt ouch ein huon.
unde ein nidercleit ein bruoch;
Ein bruoch iſt ein nidercleit,
unde ein brôt iſt ein leip;
Unde ein leip daſt ein brôt,
hunger daȥ iſt grôȥe nôt;
Grôȥe nôt daſt hunger.
. ſo iſt ein viſch ein hæring;
Unde ein hæring iſt ein viſch,
unde ein bret iſt ein tiſch;
Unde ein tiſch iſt ein bret,
ûf der erden iſt der weg;
Alle wege ûf der erde,
ûȥer milche macht man kæſe;
. lînîn tuoch iſt guot zwilich;
Zwilich daȥ iſt lînîn tuoch,
unde ein ſalter iſt ein buoch;
Unde ein buoch iſt ein ſalter,
unde ein ſtein ein alter;
Unde ein alter ein ſtein:
ûf den beinen gôt men hein.

DAS TRAUGEMUNDESLIED.

Müllers Samml. altd. Gedichte III, XIV. XV. *Altd. Wälder d. Br. Grimm II, 8–17.*

Willekome, varender man!
wô læge du hînaht?
oder wô mitte wære du bedaht?
oder in welre hande wîſe
bejageſte cleider oder ſpîſe?
«Daȥ heſtu gefrâget einen man
der dir es in ganzen triuwen wol geſagen kan.
mit dem himel was ich bedaht,
und mit den rôſen was ich umbeſtaht;
in eins ſtolzen knappen wîſe
bejage ich cleider unde ſpîſe.»
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt;
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:

1. ein — ſin 10. 11. ziger 17. waches

10. daz iſt 16. ûf der] vnde 23. ein ſteinin alter
30. Grimm hier und weiterhin immer Trogemunt

waz boumes birt âne bluot?
waz vogel fôiget ſine junge?
waz vogel iſt âne zunge?
waz vogel iſt âne mage?
kanſtu mir des iutziut geſagen,
ſô wil ich dich für einen weidelichen knappen
«Des heſtu gefrâget einen man [haben.
der dirs in ganzen triuwen wol geſagen kan.
die queckolter birt âne bluot,
der ſtork iſt âne zunge,
die fledermûs fôiget ire jungen,
der ſwarbe iſt âne magen.
ich wil dirs in ganzen triuwen ſagen
und frâgeſtu iutziut mêre,
ich ſage dirs fürbas an dîn êre.'
Nu ſag mir, meiſter Trougemunt,
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:
waz iſt wiſſer denne der ſnê?
waz iſt ſneller danne daz rêch?
waz iſt hœher denne der berg?
waz iſt vinſterre den die naht?
kanſtu mir iutziut des geſagen,
ſô wil ich dich für einen jegerlichen knappen
«Des heſtu gefrâget einen man [haben.
der dirs von grunde wol geſagen kan.
die ſunne iſt wiſſer den der ſnê,
der wint iſt ſneller den daz rêch,
der boum iſt hœher den der berg,
die rame iſt ſwerzer den die naht.
doch wil ich dir in ganzen triuwen ſagen:
frâgeſtu mich iutziut mêre,
ich ſage dirs fürbas an dîne êre.'
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt,
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:
durch waz iſt der Rin ſô tief?
der war umbe ſint frowen alſô liep?
durch waz ſint die matten ſô grüene?
durch waz ſint die ritter ſô küene?
kanſtu mir daz iut geſagen,
ſô wil ich dich für ein ſtolzen knappen haben.
«Des heſtu gefrâget einen man
der dirs wol geſagen kan.
von manigem urſprunge iſt der Rin ſô tief,
von hôher minnen ſint die frowen liep,
von manigen würzen ſint die matten grüene,
von maniger ſtarken wunden ſint die ritter küene.'
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt,
zwei und ſübenzig lant die ſint dir kunt:
durch waz iſt der walt ſô griſe?
durch waz iſt der wolf ſô wiſe?
durch waz iſt der ſchilt verblichen?
durch waz iſt manig guot geſelle von dem andern entwichen?
kanſtu mir daz iut geſagen,
ſô wil ich dich hân für einen weidelichen knaben.
«Des hâſtu gefrâget einen man
der dirs von grunde wol geſagen kan.
von manigem alter iſt der walt griſe,
von unnützen gengen iſt der wolf wiſe,
von maniger ſtarken herverte iſt der ſchilt verblichen,
unnützen Sübichen iſt manig guot geſelle entwichen.'
Nu ſage mir, meiſter Trougemunt,
zwei unde ſübenzig lant die ſint dir wol worden kunt:
waz iſt grüene alſam der klê?
waz iſt wiſſer den der ſnê?
waz iſt ſwerzer den der kol?
waz zeltet rehter den der vol?
«Daz hab ich balde geſaget dir.
die agelſter iſt grüene alſam der klê,
unde iſt wis alſam der ſnê,
unde iſt ſwerzer den der kol,
und zeltet reht alſe der vol.
und frâgeſtu mich iutziut mêre,
ich ſage dirs fürbas an dîn êre.'

dirs] *MS. Gr.* dir 20. der *fehlt.* 17. ich *fehlt.* 24. *Gr.* untzinwen Sibichen

SPRICHWÖRTER UND SPRÜCHE.

I. Aus der Grazer Papierhandschrift 38/3. mitgetheilt von Hoffmann.
II. Graffs Diutisca I, 324—326. III. Des Freyh. v. Aufseß Anzeiger 1833. Sp. 48.

I.

Swer füchs mit füchſen vâhen wil,
der ſelb bedarf witzen vil.

Wol im der freund hât: wê im der ir bedarf.

Swen die chatz aus kumt, ſô reichſent die mäus.

Sô man den wolf nennet,
ſô er zu drenget.

Guet man kôt man.

Der den ſeinen ie verchôs,
der wart dik ſiglôs.

Swer nicht gewâgen kan,
der ſelb auch nie gewan.

Wol geſſen iſt halb getrunken.

II.

Es iſt ainem hunt laid,
daȥ der ander in die kuchi gât.

Hêrren huld en erbet nit.

Blâſen und mel an dem munt hân
daȥ mag nit wol bî einander geſtân.

Der ſich an den alten keſſel ſtrichet, der wirt gern rômig.

Ûf ainem ſtab geriten iſt halb gangen.

Als man den hunt henken wil, ſô hât er leder geſſen.

Dô der tiufel nit hin mag, dô ſent er ſînen botten hin.

Der lützel kan, der hât ſchier geſungen.

Dâ hundert tôren ſint, dô iſt ain wiſer nit.

«Daȥ mir, daȥ dir' ſprach der hamer zuo dem ambôs.

Ûf vollem bûch ſtât gern frœlich hôbt.

Wer ſich under die klîgen miſchet, den eſſent die ſwîn.

Wer zuo drîen helbling iſt geborn,
der kan zuo II pfening niemer komen.

Wer kiffling ſæget,
und ſtupflon mæget,
und in dem ſack kôffet,
und ſich mit tôren rôffet,
daȥ ſint vier ding
die tôrlich ſint.

Manger wainot daȥ guot
daȥ er vertuot:
ſô wain ich mîn zît
die mir nieman' wider gît.

Er iſt wîs und wol gelêrt,
der alli ding zuo dem beſten kêrt.

Minne ân triuwe
und bîhte ân riuwe
und fiur ân brend
die hânt ſchier an end.

Müeſige hant
und ſchœnes gewant
und lîht gewunnen guot,
die driu dinge die machent grôſen übermuot.

III.

Wir ſîn hie geſte,
ende bûwen groeſſe veſte:
mich wundert dat wir neit mûren
dan wir êweclich ſolen dûren.

4. in der Handschrift freud 14. Wol] Übel 18. bei Graff Heren 20. an der

4. ſkligen 8. 9. meget: ſeget 11. mit dem tore

AUS DEN NEUEN CASUS MONASTERII SANCTI GALLI VON CHRISTIAN DEM KÜCHEMEISTER.

Helvetische Bibliothek St. V. S. 11—16.

Von apt Cuonràt von Bußnang.

Dô man zalt von gottes geburt drin zehen hundert und dar nâch in dem fünff und drîffigôſten jâre an der mitwochen in den pfingſten, dô ward an gefangen die niuwe *Caſus monaſterii Sancti Galli.* das recht huoch *Caſus monaſterii* das gieng ab under apt Cuonràt von Bußnang: des was dô mê denn hundert jâr. Dâ vindet man von im vil ſines lebens und vil guoter ding die er tett. wenn er hätt allweg widerſetze von etlichen dienſtmannen und etlichen burgern und etlichen gebûren. Er wolt ôch nieman des gotshûs guot lîhen recht: dâ von wârent im die edlen vygent. Dô twang er die burger fürer denn ſy gewon wærint: dâ von wârent im die vygent. Dô muoſtent im die gebûren mêr guotes gên denn ſy gewonlich wærint: dar umme wârent ſy im vygent. Der haſſe was alſô grôs entzwüſchent im und den burgern, das er den burgern ze Sant Gallen ains tags IV. hüſer in der ſtatt brach; der was ains Criſtins des Kuchimaiſters, der dis werk an gefangen hât ze machen. Man liſt ôch von im das bî ſinen zîten ſtarb der landgrâff Ludwig von Düringen, Sant Elizabêthen êlicher man, und das des friunt zuo fuorent und Sant Eliſabêth nâment alles das guot das ſi erben ſolt von ir wirt, das ſi nit herberg mochte hân in ir aignen ſtat Ynsnach. Die fuor keiſer Fridrichen nâch und clegt das unrecht das ir beſchehen was, und kam an den ſelben apt Cuonràt und bat den das er ir fürſprech wære gegen dem keiſer, wan hî den zîtten dem keiſer nieman haimlicher was denn der abbt. Er halff ir mit gottes hilff das ſy ir guot behuob und ir ir êr und guot wider ward. Er ſprach ôch zuo ir, wolte ſi ſîn fürſprech ſîn gên gott, ſô wolte er ir red tuon gên der welt. Das lobt ſy im. Wir getrûwen ôch gott wol das ſi ſîn getrinwer fürſprech wære. Dô ſy erſtarb, dô bâwt er ain cappel in ir êr in dem hûß das der keller ſol ſîn ob dem tor dâ man in das ſelb hûß gât, und einen altâr der ſider zerbrochen iſt. Er ſprach ôch aineſt ain urtail; das ward als hart, das der hertzog von Payern ſprach, er wære ain tôter man und wære ain münch, und ſolte im nit antwurten. Dô ſprach er ‹ich lêgnen nit: ich bin ain münch, und bin ain fürſt und ſoll und mag allen fürſten und hêrren antwurten.› des fügt es ſich dar nâch, das der ſelb hertzog verlôr des keiſers hulde, und der keiſer und ſîn ſun küng Hainrich ûff den hertzogen wurbent ain herfart, und hâtten ôch unſern hêrren den abt umb liut. der antwurt alſô ‹Hêrr, ich wil iuch zuo füeren über mîn macht liute, das der hertzog ſeche daß ich nit ain tôter man bin›; und füert mit im zway hundert ritter und knecht in hoſen geſchuo — alſô nampt man ſy dô — und mêr denn fünffzig ſchützen und ſperknappen, und ſprach zuo dem küng ‹Hêrr, nun wil ich vorritter ſîn in Payern mit minem panèr und vorbrennen›;

9 burgern] Helvet. Bibl. Geburen 29. möchte

und tet ôch das. und der hertzog ſprach ‹wer iſt der, der uns ſô vaſt ſchadgôt für die andren?' dô ſprâchent ſyne liut ‹Es iſt der abt von Sant Gallen.' Dô ſprach der hertzog ‹ich waiß das ich des kaiſers noch des künges hulde niemer gewinnen mag, ich gewinne denn des abtes hulde vor', und warb an den abt das er ſîn tædinger wære gên dem kaiſer und gên dem küng, und gab im dar um ain grôß guot. Alſô underwand er ſich der tæding und bericht ſy mit einander. Er wolt ôch aineſt hinnen faren zuo dem kaiſer, und ſprach ‹nun wil ich milt ſyn untz ich kum gên Coſtentz uber die brugg, und wer mich guottes bittet der ſîn wirdig iſt, dem wil ich guot geben'; und tet ôch das. Und dô er ze Coſtentz durch die ſtatt rait und uber die brugg wolt, dô was ainer von Bodmen: dem ward geſait wie er guot gæbe: der rant im nâch und errant in ûff der brugg. dô ſprach er ‹Hêrr von Bodmen, ir hâttent iuch nâch verſûmet', und gab im viertzig march ſilbers. dô er uber die brugg kam, dô hieß er raiten was er gelobt het und an geſchriben was: dô ward ſîn ainloff hundert march: das hieß er alles beraiten mit barem ſilber. Er hât ôch ain gewonhait, das er alwegen ritter und knecht und ſchützen hât, die ſîn ſtæt geſind wârent, und die alle êrſtuck muoſtent hân. Die êrſtuck hât er alle in ſînem markſtalle, und getorſt dehainer ſîn ros nieman verlâßen, er frâgte in ob er es tuon ſolti: won er wolt das ſy ze allen zitten berait wærint wenn er ſy ſich hieß beraiten. Er was ôch aineſt by dem kaiſer, und was an ſynem rât: dô wurdent im botten geſendt von tiutſchen landen das wider in geſchworen hett der biſchoff von Coſtentz und der grâff von Kyburg und der grâff von Tockenburg und ander hêrren. und dô er die brieff gelas, dô ſprach er ‹es iſt nit grôß wunder, ob die mius zuo dem herd gând ſô die katz dâ von komet.' Die red kam für den kaiſer: der lachet der red das er die hôhen hêrren als ring wag, und ſprach ‹varent hin und verjagent die miuß', und gab im brieff an alle des richs ſtett und an alle des künges diener, das im die behulffen wærint mit lyb und mit guott. Alſô kam er haimlich her ûs, und kam ûff alten Tockenburg das ſîn was, und alle die tæding die er muotet an die ſelben hêrren, die giengent im zuo handen. Und dô er driu zehen jâr abt was, dô begund er ſiechen, und leit ſich nider in das hûs das tegen Hainrich von Sax hât gebûwen allen tegan: das lît by dem tor dem man ſprichet hûßtor oder müllertor; und ward übel mugent. dô hât er an varendem guot, als man ſait, ſchœn guot: des antwurt er ain tail den hêrren in das clôſter, und batt ſy, hette er mêre, das ſy im das gundint durch gott ze geben dâ hin er denn wölte. Das erlôptend ſy im. Dô bevalh er ſînem bruoder hêrr Hainrichen von Grießenberg, als man dô ſait, tûſent march wert an varendem guot, und ſchwuor er im das ze tailen durch gott als er im geſchriben gab. der tet als ein getriuwer bruoder und volfuort das alles ſament, und gab als vil, das er dar zuo ſînes guotes ain tail muoſt geben, das nun ſeltzæn wær. Alſô lag er und ſtarb. Nun wârent die von Roſchach im alſô vyent, das in die erſchlagen woltent hân in dem hûs dâ er inne ſiech lag: dô ſeit inen ſîn artzât der inen haimlich was das er nit geneſen möcht: dâ von ward das wendig. Alſô ſtarb er an Sant Thomas âbent des zwölffboten vor wienechten, und was von etlichen liuten jâmer ab im und von etlichen liuten grôß frœd. Alſô hât er an gemuotten daſs man in lieſſe ze Salmanswille begraben, dô ward er begraben des êrſten vor der tu

35. ſich fehlt.

in dem criutzgang ze Sant Gallen, dâ man in das münſter gât klôſterhalb; und dô er dâ dry tage gelag, dô ward er den von Sallmenswille erlôbet, das ſy in ûß gruobint. dô diß beſchach, das was von Criſtes geburt MCC. und XXXVIIJ. jâr. Man heſt noch vil guotter und vil fraidiger ding von im geſchriben: ſô wære es ze lang worden. Dâ ſprechend wir das voran noch ſider nie kein werlicher abt was. Es ſind wol hailiger geweſen.

AUS ULRICH BONERIUS EDELSTEIN.

Beneckens Ausgabe.

XXII. VON EINEM WÎGEN, DER WAS SIECH.

Von ſpætem riuwen.

Man ſprichet «Dô der ſiech genas,
dô was er der er ouch ê was.»
wer bettet vil, und übel tuot,
der iſt ſælig, wirt ſîn ende guot.
umb guot geding und übel leben
wirt vil ſwacher lôn gegeben.
Eines zîtes daz geſchach,
ein wîg ze ſîner muoter ſprach,
und klagte ir bitterliche nôt:
wan er was ſiech unz ûf den tôt;
er ſprach «Vil liebiu muoter mîn,
mich dunkt ez mûg nicht anders ſîn
wan daz ich müez ſterben.
ſol ich ouch denn verderben
an der ſêl, daz iſt mir leit.
ich an mîn grôzen erebeit,
und hât die götte daz ſi ſich
vellent erbarmen über mich.»
iu muoter ſprach «Min liebez kint,
ie götte vaſt erzürnet ſint;
u hâſt erwekt der götten zorn:
h fürcht du müezeſt ſîn verlorn.
l kûme die gött vergezzent
s ſi ſich vermezzent
tuomde umb dine miſſetât.
ûz vorchte nu din riuwe gât.
din riuwe iſt nu ze ſpâte komen:
er mag dich nu gar klein gefromen.
nâriuw der iſt ſelten guot.
mich dunkt er hab ein tumben muot,
der nâch der roſſen diepſtâl
alrêrſt beſliezen wil den ſtal.
der riuw der ſêle iſt nicht geſunt,
der von des tôdes vorchte kunt.
ein wolf was ſiech: dô er genas,
er was ein wolf als er ê was.
hettiſt du nicht erzürnet got
noch übergangen ſîn gebot,
und hettiſt weder wîp noch man
betrüebt, und hettiſt ab gelân
din bœſiu werk in diner jugent,
und hettiſt dich geſetzt ûf tugent:
ſô möcht din gebet got dankber weſen,
und möchteſt an der ſêl geneſen.»
Wer werden wil von got erhœrt,
der achte daz diu ſünd zerſtœrt
werde, und ſîn leben guot.
wâ bittent wort werk unde muot,
diu gebet ſol got erhœren wol,
gânt ſi von herzen als ez ſol.
wer got bittet umb diu ding
diu der ſêle nützze ſint,

der wirt ân zwîvel des gewert,
des er nâch nutz der sêl begert.
wer bittet daz im schaden tuot,
wirt der erhœrt, daz ist nicht guot.
got wil erhœren din gebet
nâch nutz, als er Sant Paulus tet,
und nicht nâch dem willen din,
mag ez der sêlen schedlich sîn.
ist daz du dar umb bittest got
mit werken hâst verdienôt,
und du ûz dinem herzen lâst
ungunst und des nides blâst:
sô wirst du vetterlich gewert
von gotte wes din herz begert.

XLVIII. VON DEM RITTEN UND VON DER FLÔ.

Von übrigem gemache.

Ein ritte begegent einer flô
eis mâls: dô was si nicht gar frô.
si hât ein übel nacht gehebt
und hât vil herteklich gelebt:
als was dem ritten ouch beschehen.
beide gerieten si verjehen
einandren nâch dem gruoz ir nôt.
diu flô sprach ‹Ich bin hungers tôt:
minr spîse wând ich sicher sîn.
ich sprich ez ûf die triuwe mîn,
hêr Ritte, daz ich dise nacht
nicht anders tet wan daz ich vacht;
daz mich gar kleinen doch vervieng.
ich sag dir wie ez mir ergieng.
ze einem klôster dar kam ich
gesprungen, dâ ich wânde mich
wol spîsen; dâ mir misselang.
ûf ein hôhez bette ich sprang;
daz was gebettet zarteklich
der eptischin. Diu was gar rîch:
daz schein an ir gebœrde wol;
aller kluokeit was si vol.
dô si des âbends nider gieng,
und ichs an ir gemach empfieng,
vil gerne ich het min spis genomen.
si wart gewar daz ich was komen
ûz der gulter an den lîp:
si schrei ‹Irmendrût, helîp
nicht lange! kum her wider în!
mich bîzt neiswaz: waz mag daz sîn?
hâst du nicht ersehen wol
diu liulachen? Triuwe, ich sol
dir zürnen: daz geloube mir.
zünd bald daz liecht! lâz lingen dir!'
ich flôch vil balde' sprach diu flô;
‹daz ich entran, des was ich frô.
und dô daz liecht erlôschen wart,
dô kam ich ûf der selben vart
wider ûf daz bet als ê.
aber schrei diu frouwe ‹Owê!
wie stât ez um daz bette mîn?
entzünd daz liecht! Waz mag diz sîn?'
dô flôch ich balde. Ez tet mir nôt:
wær ich begriffen, ich wære tôt.
daz triben si die langen nacht:
mir wart dâ nicht, waz ich gevacht.
des bin ich hungrig unde laz.
got welle daz mir beschehe baz.'
der ritte sprach ‹Nu lâ daz sîn:
mîn nacht ist als bœs als diu dîn
gewesen; mir ist nicht vil baz
gesîn denn dir: geloub mir daz.
in ein hûs ich gester kan;
ein wîp ich marterôn began:
ich erschotte ir ir gelîder
kreftiklich. Dô saz si nider
bald und sôt ein starken brî,
und az; dâ stuont ein züber bî
mit wazzer: des trank si genuog.
ein bûten si har für dô truog,
vol tuochen diu si solde
weschen, unde enwolde
mir kein ruowe lâzen:
si hât mich gar verwâzen.
si ruowet nie die langen nacht;

30. *ein ir fehlt bei Bouchon*

mit unruowe ſi ſêre vacht:
ſi ſtatet mir grôz ungemach.
des morgens, dô der tag ûf brach,
den züber ûf ir houbt ſi nan
und zogte zuo dem bach hin dan
und ſpuolt ir tuoch. Daz tet mir wê:
ich mocht dâ nicht beliben mê.
ich bin gemartert jâmerlich.
wir füllen wechslen, daz rât ich,
unſer herbrig beide;
und morn hî unſerm eide
füllen wir har wider komen
und füllen ſchaden unde fromen
einandren beide hie verjehen.'
diu flô ſprach «Daz ſol beſchehen.'
der ritte bald ûf ſîn gewin
zogte zuo dem klôſter hin
und erſchût der eptiſchîn ir lider.
ir jungfrouw half ir balde nider;
ſi wart gedeket harte wol.
ir hemedât was rôtes vol.
ſi ſprach «Mîn rugge und ouch mîn bein
die ridwent vaſt. Ein siegelſtein
ſolt du mir machen balde heiz:
und würde mir ein ſanfter ſweiz,
ich möcht vil lîchte wol geneſen.
ouch hab ich ſelbe daz geleſen,
daz man die füeze riben ſol
mit ezzich und mit ſalze wol.
rôswazzer ſol man balde haben:
dâ mit ſol man mîn houbet laben;
daz zimcht ûz böſe hitze.
acht eben wenne ich ſwitze:
ſô nim den bels und dehe mich.
lâ nieman în, des bit ich dich,
daz der ſweiz nicht erwinde.
ag ouch dem geſinde
laz ſi alweg ſîn bereit
e tuondle bald als man in ſeit.
u ſolt ouch gewarnet ſîn
az man mit flîze hüete mîn
n tranke unde an ſpîſe.
ein muos von einem rîſe
mit mandelmilche wol bereit
daz mache: daz ſi dir gefeit.
zukerviolet ſolt du dich
warnen: daz erküelet mich,
und mag des baz ze ſtuole gân.
ein granatepfel ſolt du hân,
der mir erfriſche minen munt.
ich danken dirs, wird ich geſunt.'
des ritten wart enpflegen wol.
diu flô was dennoch hungers vol.
an die herbrig kam ſi hin
dâ ê der ritte was geſîn;
dâ ir dô vil guot gemach
von der weſcherîn geſchach.
ſi hât ir tuoch getrüknet wol.
ir hûs was armüete vol;
wirtſchaft was dâ tiure.
ſi faſte ſich zuo dem fiure
und az daz ſi dâ mochte hân.
dar nâch ſi ſlâfen began:
uf ir ſtrouſak leit ſi ſich dô.
des wart gemeit diu hungrig flô.
diu frouw lag ſtille unde ſlief:
diu flô ûf unde nider lief:
die ſpîs ir nieman werte;
ſi hât des ſi begerte
die langen nacht. Des morgens frue
hâmen ſi zeſamen duo
beide der ritte und ouch diu flô.
ir herbrig wâren ſi vil frô.
der ritte ſprach «Mir iſt gar wol:
diu eptiſchîn mir betten ſol
achtzehen wuchen oder mê.'
dô ſprach diu flô «Mirſt ouch nicht wê
ûf dem ſtrouſake beſchehen:
wen ſol mich diſen-ſumer ſehen
ûf dem ſtrouſake weſen frô.'
von einander ſchiedens dô.
Wer dem ſiechtag loſen wil,
dem mag ſîn werden wol ze vil.
wen ſpricht daz überig gemach

gefunde liute machet fwach.
nâch ſînen ſtatten wirt der man
ſiech dike, als ich vernomen hân.
mit ernſt diu weſcherîn vertreip
den ritten, der doch lang beleip
bî der kluogen eptiſchîn:
des müez er iemer ſælig ſîn.

LXXIV. VON DRÎN GESELLEN.

Von kündiger einvaltekeit.

Drî gefellen kâmen über ein
daz ez ſold allez ſîn gemein,
ir zerung unde ir ſpîſe guot:
dar ûf ſô ſtuont ir drier muot.
ſî wâren über ein des komen,
daz ſî ſchaden unde fromen
ſöldîn mit einander hân.
wallende wolden ſî dô gân
mit einander in ein lant.
der weg was in nicht wol erkant.
zwên wâren an den ſinnen kluog
und dâ bî ſchalkhaft ouch genuog;
der dritte was ein einvalt man.
ſî gerieten an der ſpîſe hân
gebreſten; dâ von ſî in leit
kâmen unde in erebeit.
ſî kâmen hin in einen walt:
dâ was diu herbrige kalt:
viel ſchiere machten ſî ein fiur;
alle wirtſchaft was dâ tiur:
von hunger littens grôze nôt.
ûz melwe machten ſî ein brôt:
daz wart bald in daz fiur geleit.
ein ſchalk dô zuo dem andern ſeit
«belibe uns zwein allein daz brôt,
ſô kæmen wir von hungers nôt;
der gebûre ez wol allen tag:
vil kûm man in gefatten mag.»
der ſchalk wolde den tumben man
von dem brôt verſtôzen hân.
dô ſprach ſîn geſelle alſô:
«dîner rede bin ich frô.
ich kan daz an gelegen wol,
wie uns der kuoche werden ſol.
die wîle unz er gebachen ſî
ſuln wir uns legen alle drî
ze ſlâfend under diſen boum,
und ſol denn ieklich ſînen troum
ſagen ſô wir erwachen
und daz brôt iſt gebachen;
und wels troum wunderlicher ſî,
der hab daz brôt.» «Daz ſî, daz ſî!»
ſprâchen ſî alle gemeine.
die zwên ſliefen; der eine
ſlief nicht: daz tet im hungers nôt.
als bald gebachen wart daz brôt,
dô fuor er zuo und az allein:
daz im wart über, daz was klein.
ich geloub im wær nicht worden wê,
und het er denoch gezzen mê.
er leit ſich nider unde ſlief.
vil ſchier der ſchalken einer rief
ſîm gefellen unde ſprach alſô:
«ich bin von herzen worden frô:
mir iſt getroumet alſe wol,
daz ez uns beide frœwen ſol.
mir was wie mich ein engel ſchôn
fuorte hin vür gottes trôn,
dâ er ſitzt ze himelrîch.
der troum dunkt mich gar wunderlich.»
dô ſprach der ander «Daz iſt wâr.
ouch ſag ich dir ân allen vâr
minen troum, trûtgeſelle.
mir was wie mich zer helle
ein tiuvel, der was ungeſtalt,
fuorte, dâ ich manigvalt
der armen ſêlen pîne ſach.»
vil frœlich dô der ander ſprach
«uns mag beliben wol daz brôt.
üb dirr gebûre lîdet nôt
von hunger, wem wil er daz klagen?
wek ûf! ſîn troum ſol er uns ſagen.»
dis red hôrt als der guote man.
der ein im ruofen dô began.

er ſprach ‹Waz mag daz ruofen ſîn!›
‹daz ſîn wir, die geſellen dîn.›
‹ir wært enweg, hât ich vernomen:
wie ſînt ir denn her wider komen?›
‹war wären wir? du macht wol toben.
wie iſt dîn hirni ſô beſtoben!›
‹ich tobe niht. Ich ſag in wol
mîn troum als ich von rechte ſol.
mir iſt getroumet wunderlîch
ein troum, der vaſt betruobte mich,
daz ich iuch beide hât verlorn.
einr was ze himelrîch erkorn:
dâ fuort in hin ein engel guot;
der ander in der helle gluot
wart gefüeret, dâ er ſach
der armen ſêlen ungemach.
nu hât man ſelten mê vernomen
daz iemân ſî har wider komen
von helle oder von himelrîch
der dar was komen. Dâ von nam ich
ûz dem fiure bald daz brôt
und az ez als von hungers nôt.›
ſus wurden dâ die zwên betrogen
von einem dem ſi hâten gelogen,
und muoſten hungrig dannen gân.
vil recht der tumbe hât getân.
Ez iſt noch billich unde reeht,
wer einvalt iſt und dâ bî flecht,
daz der des wol geniezen ſol.
die zwêne wurden ſpottes vol.,
wand ſi dem einvalten man
grôz ſchalkeit wolden hân getân;
dîn ſchalkeit in ze fûre brach.
der guote man ſich ſelbên rach
und az daz brôt alleine,
daz ſolde ſi gemeine
ân geſpîſet alle drî.
wer nu ân geværde ſî
und alt ſî über ſiben jâr,
er hâb dank! Ouch iſt ez wâr.
az dîn triegenheit zerghte,
wol dîn rechtekeit geſtât.

LXXXII. VON EINEM PFAFFEN UND VON EINEM ESEL.

Von üppekeit der ſtimme.

Ein pfaf was jung und dâ bî kluog,
als noch pfaffen iſt genuog;
er was ſtolz und hôch gemuot.
ſîn ſtimme dûcht in harte guot;
ûf ſingen er geflizzen was;
er wând daz nieman ſunge baz
dem er: des was er gar gemeit.
mit ſingen hât er erebeit:
iedoch was er geſanges vol.
wie ez doch niht geviele wol
den liuten, doch er dike ſang;
des in ſîn narrekeit betwang.
nu kam ez von geſchicht alſô,
daz er ſang âne mâze hô
ûf dem altâr. Dô ſtuont dâ bî
ein frouw; diu hât ir eſeli
verlorn vor an dem dritten tage:
ſi wênde vaſt, grôz was ir klage.
dô ſi der pfaffe weinen ſach,
vil güetlich er dô zuozir ſprach
‹ſaget, frouwe, waz weinent ir?
waz mag ez ſîn? daz ſagent mir.›
er wând ir wær gevallen în
ein andâcht von der ſtimme ſîn,
und ſprach ‹Sol ich iu ſingen mê?›
‹nein ir, hêrre: ez tuot mir wê.›
‹wâ von? daz ſolt ir mir nu ſagen.›
‹gern, hêr› ſprach ſi: ‹ich muoz iu klagen
wâ von ich geweinet hân.
mîn eſel der mir vil wol kan,
den hânt die wolf verezzen:
des mag ich niht vergezzen.
wenne ir ſingt ſô hêrlich,
ſô iſt iuwer ſtimme gelîch
der ſtimme die mîn eſel hât:
ſô manent ir mich ûf der ſtat
an minen eſel. Hêrre mîn,
mich wundert wie daz müge ſîn,
daz iuwer ſtimme ſô gelîch

mîs eſels iſt; des wundert mich.'
der üppig pfaffe wart geſchant:
ſîn eſelſtimme wart erkant,
doch er geviel im ſelber wol,
als billîch noch ein eſel ſol.
Wer wænt daz er der beſte ſî,
dem wont ein tôr vil nâhen bî.
mich wundert daz daz ôre ſtât
ſô nâch dem munde, und nicht vervât
daz ieman welle erkennen ſich
und ſîne ſtimme; des wundert mich.
ez wænet manger ſingen wol,
des ſtimme hert iſt unde hol,
und krieſchet als der eſel tuot.
hôrt er ſich ſelben, daz wær guot,
mit fremder liuten ôren:
er würd nicht zeinem tôren,
als diſem pfaffen iſt geſchehen.
ouch hœr ich vil der liuten jehen
'der übel ſingt, der ſinget vil';
menlîchen er ertouben wil.

XCIX. VON EINEM TÔRECHTEN SCHUOL-PFAFFEN.

Von natiurlîcher tôrheit.

Von einem ritter liſt man daz,
daz er in hôhen êren ſaz,
in rîchtuom unde in wirdekeit.
ſînen ſun hât er geleit
ze ſchuol. Nu kam er ûf die triſt
daz er diu buoche und die ſchrift
gar kleinen geriet verſtân.
der ritter wold nicht abe lân:
er het vil gern ein pfaffen guot
ûz im gemacht: daz was ſîn muot.
ze ſchuol ſant er in gên Paris:
in künften ſold er werden wîs.
mit grôzer koſte er dâ was,
doch er nicht vil der buochen las:
er vant dâ der geſellen vil
die alle uobten ſeiten ſpil.
ze Paris lebt er mangen tag;
vil kleiner wîsheit er enpfiag:
ſîn zerung was unmâzen grôz;
des ſînen vatter ſêr verdrôz.
dô er wider ze lande kan
und ſolde kunſt gelernet hân,
ſîn vatter was unmâzen frô:
ein grôze wirtſchaft macht er dô;
ſîn friunde luot er algemein,
beide arme rîche grôz und klein.
dô ſî zeſamen kâmen dar,
ſî nâmen des pfaffen eben war.
ſîn gebœrde wâren kluog
nâch pfaffenlîchen ſitten gnuog.
nu ſach er an die ſtuben tür:
dâ was ein loch geboret für;
dar în was ein kuoſnagel geſlagen.
do geriet der hôhe pfaffe ſagen
'mîn herze hât grôz wunder genomen
wie dur daz loch diu kuo ſî komen,
und in der tür belîben iſt
der nagel.' Zuo der ſelben friſt
gieng er von den liuten ûz
und ſtelt ſich für ſîn vatter hûs
und luogte vaſt den himel an.
der mônt geriet gar ſchôn ûf gân.
der pfaffe ſach vaſt umb ſich dô:
ſîn friunde wâren alle frô:
ſî wânden alle ſicher weſen,
er het aſtronomiam geleſen
und wær ein hêr in hôher kunſt.
dâ was noch witze noch vernunft.
dô er den mônt ſô ane ſach,
er gieng wider în und ſprach
'eis dinges mich grôz wunder nimt,
daz ich mit flîze hab beſint,
daz der mônt ſô gelîch ûf gât
dem mônde den ich in der ſtât
ſach zuo Paris; des wundert mich.
ſî ſint einander ſô gelîch:
er muoz ſîn ein gar wîſer man,
der die zwên underſcheiden kan.'
dô der ritter daz erſach,

ze ſinen friunden er dô ſprach
«von ſchulden iſt mîm herzen zorn:
koſt unde erbeit iſt gar verlorn
an mîme ſun: daz dunkt mich wol;
wan er iſt aller tôrheit vol.»
der vatter und die friunde ſîn
muoſten in ein tôren lâzen ſîn.
Wer von natûr iſt unbeſint
und minder witz hât denn ein kint,
den mag diu ſchuole zuo Paris
an ſinnen niemer machen wîs.
iſt er ein eſel unde ein gouch,
daz ſelb iſt er zuo Paris ouch.
wâ diu natûr verirret iſt,
waz ſchikt dâ hôher pfaffen liſt?
waz hilft daz einr ze ſchuole vert
und grôz gelt âne nuz verzert
und hœrt vil hôhe meiſter leſen?
ein tôr muoz er doch iemer weſen.
guote buoch gewint er wol:
guot pfaffe er niemer werden ſol;
hie heim ein tôr, ein narre dort;
tôrecht ſîn werk, und tumb ſîn wort.
er was ze ſchuole als man las:
er wurd kein pfaffe für baz.

AUS HERMANNS VON FRITZLAR BUCH VON DER HEILIGEN LEBEN.

Heidelberger Pergamenthandſchriften 113 (I—VI) und 114 (VII—XIII).

1. Ein meiſter vreget, wan daz ewige wort werde geborn in der ſele, weliche craft in der ſele iz zu aller erſten geware werde oder gefule: er ſprichit iz ſi vernunft. Ein ander meiſter ſprichit ez ſi der vrie wille. Aber ich ſpreche: ez iſt gehugniſſe. wanne ſwaz geoffinbaret fal werden in der ſele, daz offinbaret ſich in bilden, vnde diſe bilde nimit daz gehugniſſe vnde gibet ſie der vernunft, vnde die vernunft reichet ez vort dem willen, vnde alſus wirt iz getragen gemeinlich in die ſele. Ougit aber ſich daz ewige wort in liechte, ſo bekennet iz die vernunft.

2. Nu iſt ein andere vrage ab daz ewige wort eigenlicher geborn werde in eime entſinkende der ſele oder in einer geiſtlicher vronde oder in eime heimelichen gehoſe mit gote oder do ein menſche ſine ſünde weinet. 3 [illegible] entſinkene wirt der geiſt gote zu male gelazen vnde wirt gotes eigen: aber in geiſtlicher vrouden wirt er getruwet vnde gemalet; aber in heimlicheme gehoſe wirt der geiſt geueſtent vnde beſtetiget an eime geiſtlichen lebene; aber den weinden vmme ire ſunde wirt gelobet daz hymelriche vnde wirt vergeben die ſchult des fegefiures ane weder ein teil oder zu male. Alleine in in allen vieren daz ewige wort geborn werde, noch danne wirt ez aller eigens geborn in eime entſinkene der ſele vnde da die ſele ir ſelbes uz get.

3. Daz iſt ware vronde, wan ſich di ſele geſament in ir aller innerſtes, vnde wirt gewar einer craft in ir oder einer ſtat di gotis nymmer vermiſſet, do der hymelſche vater ſinen ſvn inne gebirt ane vnderlaz: ſwanne die ſele diſes gewar wirt vnde enphindet, vz der ſtat flinzet gotliche vronde in die ſele.

4. «vnde daz leben waz liecht der lute.» daz meinet daz di ſele einen funcken in ir

het: der ist in gote ewiclichen geweſt leben vnde licht. vnde dirre funche ist mit der sele geſchaffen in allen menſchen vnde ist ein luter licht in yme ſelber vnde ſtrafet allewege vmme ſvnde vnde hat ein ſtetz heifchen xv der tugende vnde kriget allewege wider in ſinen vrſprung. . . . Hie prediget dirre funche ſteteclichen inne daz man di ſunde laze vnde ſich dar abe kere. Dar vmme heizen in etliche meiſter einen wechter der ſele . . etliche heizen diſen funchen einen hauen der ſele; etliche heizen in di worbele der ſele; Eteliche heizen in ein gotechen in der ſele; Eteliche heizen in ein antlitze der ſele; Eteliche heizen in *intellectus*, daz ist ein inſtende craft in der ſele; Etliche heizen in *ſinderiſis*; Etliche heizen in daz wo der ſele; Etliche heizen in daz nirgen der ſele.

. v. di dri kunige ſuchten daz kint vnde funden iz . . . daz bedutit daz die drie creſte der ſele ſullen daz kint ſuchen. vernunſt ſal in ſuchen alſo, alſe her ein warheit ist; vnde wille ſal in ſuchen alſe her ein gute ist; Gehugniſſe ſal in ſuchen als her ein ewic leben ist. Swanne ſi daz kint vinden, ſo ſal yme vernunſt opheren gantzen glouben; wille ſal yme opferen lutere minne; Gehugniſſe ſal yme opferen lebende hoffenunge.

vi. Man nymet den geiſt in zweierleye wyſe: zum erſten alſe her ist ein forme des libes, vnde gibet deme liehame leben; zum anderen male als her ist ein ichtige nature, vernunftig bi ſich ſelber. Nu mag her treten uz ſich ſelber do her ſele ist vnde deme liham leben gibet; vnde muz trete in ſich ſelber do her geiſt ist.

vii. Got der ist vmmezzic: vnſer geyſt han nyeman irfullen dan gotis vnmazze. Eyn meyſter ſprichit: ſatzte got alle creaturen in eynen geyſt, die fulleten in alſo weninc, alſo der ein ſwalwen neſt ſatzte an den hymmel.

viii. Eyn meiſter ſprichit: iz ist eyn eynic dine darvme got alle dine gemachit hat. Allez daz got ie geworehte vnde ie getet vnde wil tun vnde bekennet, daz ist allez vmme weſin vnde vernunftig weſen; vnde din meynet got in allen ſinen werchen. Darvme hat got noch nichte icht gemachit. ſint daz got icht ſo liep hat, daz der geyſt ist, ſo merkit wie grozen ſchaden vnde wie groz vnere der menſche gote tut. vnde yme ſelber wanne her ſvnde tut: wanne ſvnde die ist nicht vnde vornichtiget den geiſt vor gote. wanne nicht widerſprichit alles icht, vnde icht daz loukent alles nichtis. vnde ist ein groze vehede vnde vnglicheit zwiſchent ichte vnde nichte: wan got hat liep daz icht, vnde minnet das icht, vnde vollebrenget daz icht, vnde bekennit daz icht, vnde feliget daz icht. vnde allez daz her wirchit daz wirchit her in icht vnde vme icht. Vnde darvme begeren alle creaturen ichtis; darvme hazzen ſi nicht durch die vnglicheit.

ix. Got der ist etewas, alſo luſtic vnde alſo behegelich vnde alſo minneclich, daz ſin alle creaturen begeren von nature; vnde der den creaturen daz beneme, daz ſi gotis begeren, der beneme in ir weſen vnde ire nature, vnde wurden ein luter nicht.

x. Die meiſtere ſprechen von zwein antlitzen der ſele: daz eine ist gekart in die werlt; daz andere ist gekart die richte in got. in diſeme antlitze luchtet vnde brennet got ewiclichen, der menſche wizze oder enwizze nicht.

xi. Her ſymeon emphing in in ſine arme. di ſele hat zwene arme, vernunſt vnde willen. do mitte ſi got emphahen ſal vnde begriffen.

xii. Eteliche volgen gote, daz ſi ſich deſte baz generen in dirre werlde. Eteliche volgen yme, daz ſi die ſvnde vermiden vnde ouch die helle. Eteliche volgen yme, daz ſi ir liche ere davone haben. Eteliche volgen yme

daz ſi tugint wirken mogen vnde daz in got gutlichin tu vnde in ſin hymelriche gebe. vnde daz in iſt allez des luterſte nicht. Man ſal gote volgen luterlichin durch got alleyne: wanne man ſal got lip haben vmme ſich ſelber alleyne, vnde waz her nicht in iſt, daz ſal man vzfliezen.

XIII. »Daz wort gotis iſt ein ſwert daz da ſcheidet den geyſt von der ſele.« . . . zu dem achten male ſo ſcheidet iz den geiſt von yme ſelber vnde vberformit in in gotliche eynunge vnde in gotgeformete glicheit; nicht alſo daz der geyſt zu nichte werde, ſunder daz er geichtet werde an gote: wan her ſtet da noch gotisheit vnde nicht nach ſinsheit; ſunder iz iſt noch gotisheit. Darvmme ſult ir wizzen daz der geiſt beheldit alle ſine vollekumenheit an weſene vnde an nature, vnde beheldit ſine vornunftigen crofte in zit vnde in ewicheit in der hoheſten eynunge die got mit dem geiſte haben mac: aber iz ſtet allez noch gotisheit vnde nicht ſinesheit.

ZWEY PREDIGTEN VON JOHANN TAULER.

Straßburger Pergamenthandschrift A. 89. der ehemaligen Johanniterbibl. n°. xlij. und xliij. verglichen mit n°. xlvij. und xlviij. einer Papierhandschrift d. XV. Jahrh. ebenda A. 88. Die Überschriften aus dem Register der ersteren. In der Frankfurter Erneurung von Joh. Taulers Predigten 1826. Th. II. S. 341—344. und 349—388.

I. *Über Paul. II. ad Corinth. III. v. 6. Littera occidit, ſpiritus autem vivificat.*

Item die bredie uffer fanete pauwels epiſtele des zwölften funnendages ſeret wie wir got liden ſöllent in allen ſinen goben, in allen ſinen bürden mit rehter langbeitikeit.

»Die geſchrift die tœtet, vnd der geiſt machet lebende.« Es ſint zwo wiſen des volkes vnd der friunde gottes. Die eine das was die alte e, das alte geſetzede. ¶ Die ander die niuwe e, das niuwe geſetzede. Die alte geſetzde die muoſten alle menſchen halten die behalten ſolten werden, bitz das chriſtus geborn wart, vnd mit allen irem ampten, bitz die niuwe e kam mit iren geſetzeden vnd iren ampten. Vnd iſt diſe alte geſetzede geweſen ein weg, ein gantze figure der niuwen geſetzede, Vnd ſiht ein iehlich diſem niuwen rechte vnder die ougen Vnd würt mit dem alten bereit zuo dem niuwen. Wan ein ieglich ding das enphohen ſol, das muos zuo dem erſten enpfenglich werden. Die alte geſetzede die hatte vil vntregenliche bürden, vnd hatte griuweliche vrteile vnd ſtrenge bewegunge der gerechtikeit gottes vnd ein vinſtere verre hoffenunge einre erkœſunge: wanne die pforten warent in gar vnd zuo mole beſloſſen, das ſiu mit alme irme lidende vnd iren werken niut hin en mohten. Aber ſiu begerten ſere, vnd muoſtent lange vnd ſwerliche beiten e danne die niuwe e keme: Das iſt fride vnd fröide in dem heiligen geiſte. Wer nu zuo dem niuwen wil kummen, an allen zwifel, er muos mit dem alten vereinet werden. Er muos liden vnd tragen die burden vnd böigen

2. *die Straßb. HSS.* Es ſint zwei weſen zwo wiſen

ſich vnder die gewaltige hant gottes, daȥ ſiu lident jndewendig vnd vſſewendig, wanne es her kummet. Kinder, ſehent für iuch: dem dinge muos vil anders ſin danne ir wenent; vnd haltent die lere gottes vaſte, vnd wer enpfangen hat, der halte vil wislich, wie lange ir ſiu habent, Vnd vnderbiegent iuch, vnd tragent got in allen den wiſen und durch weu er kummet. ¶ Wellent ir iemer zuo dem niuwen kummen, ſo mueſſent ir das alte vor liden, vnd forhtent iuch in demuetikeit iuwers hertzen, So wo iuch iemer troſt geſchit von innen vnd von vſſen. wan es en mag den weg niut durch: es muos diſen weg vnd keinen andern. Kerent es wie ir wellent, es muos ſin. dar vmb getroſtent uch der ſacramente geiſtlicher erliuchtunge, göttelich gefuelen vnd alle menſchliche helfe. Ir lieben, böigent den alten menſchen vnder die ambaht der alten e mit aller demuetikeit vnd gelaſſenheit, vnd lident got in allen ſinen goben mit allen ſinen bürden: in der worheit, ſin bürden ſint lihte vnd ſin ioch das iſt ſenfte. ¶ Lieben kinder, ich beuilhe iuch von grunde mins hertzen vnder daȥ geuengniſſe des criutzes vnſers herren iheſu chriſti, Das das ſie in iuch vnd vſſer iuch, hinder iuch vnd für iuch, vnd mit ſtarker truekunge, mit grundeloſer geloſſenheit, wie got wil vnd ewecliche gewellet hat: dan für iuch mit verwegenheit aller zuokünftiger lidunge; Noch iuch mit vernichtunge aller menſchen vnde ſmacheit vnd hinder reden. Alſus vndertrugt den alten menſchen vnder die alte e, hitz das chriſtus in der worheit geborn wurt in iuch in der niuwen e, Do wor fride vnd fröide vf ſtet in der worheit. Die heiligen vettere, wie ſere ſiu begertent, do muoſtent ſiu dennoch beiten fünf tuſent ior: Aber in der worheit, woltent ir iuch alſus loſſen, Ir endürftent niemer ein ior gebeiten. gedenkent, obe ir ein viertegigen ritten hettent ein ior oder zwei, ir mueſtent in liden. Die ander lidunge der alten e das worent griuweliche ürteil vnd ſwere bewiſunge der gerechtikeit gottes. Das bewiſet ſich mit maniger wis, mit lidunge, mit biſſender conciencien. Das wellent ſoliche vs würken mit bichtende. das du tuſent werbe bichteſt, es en hilfet dich niut. So wanne totſünde verrichtet ſint mit genuog tuonde, ſo ſol man das ander got loſſen vnd liden, bitz das es got guot machet. bichte ime die andern mit verdünſterunge jndewendig. das wellent ſiu abe legen mit fragende vnd mit hœrende, vnd hoffent ie ſiu füllent do iut niuweȥ hœren, vnd ſenent ſich dar nach. Nu louf alle dine ior: es enhilfet dich niut. Du muoſt es von jnnen warten Vnd do nemen, oder do würt niut vs. Ich han ouch geſehen den heiligeſten menſchen den ich ie geſach jndewendig vnd vſſewendig, der nie denne fünf bredigen allen ſinen leben gehort hette. Do er wuſte vnd ſach was der mere was, Do gedochte er es were genuog, vnd ſtarp dem er ſterben ſolte vnd lebete dem er leben ſolte. Las das gemeine volk loſſen vnd hœren, das ſin niut verzwiſelnt noch in vnglouben en vallent: Aber alle die gottes jndewendig vnd vſſewendig wellent ſin, die kerent ſich zuo in ſelber vnd in ſich ſelber. Vnd wellent ir iemer tiurre werden, ſo mueſſent ir iuwer vs fuochen begeben vnd iuch in keren. Vnd mit worten gewinnet ir es niemer: Horent wie vil ir wellent; danne alleine minnent vnd meinent got von grunde iuwers hertzen vnd iuwern nehſten alſo iuch ſelber, Vnd loſſent alle ding vf in ſelber ſton, Vnd tuont iuwer hertze mit den heiligen vettern gottes zuo begerende, vnd begerent das ir begerent, vnd loſſent alle ding. ¶ Das dritte das die alte e hatte, das was ein vinſter hoffenunge vnd verre einer erlöſ-

20. leben] *die Papierhandschrift* lebetagen

unge: Wanne die pforten worent beſloſſen, Vnd en was enkein prophete der ſprechen mohte weune die loſunge beſchehen ſolte. Alſo mues der menſche ſich gotte loſſen einualteclichen in gantzer getruwunge vnd finen ewigen willen. Wanne er wil das es geſchehe in gebeitſamer geloſſenheit: Sicher ſo kummet er. Er würt geborn: aber wanne, das los ime. ettelichen in irme altere, ettelichen an irme ende. dis beuilhe als ime. Vnd du endarft dich enkeinre ſunderlichen uebunge an nemmen: dan halt die gebot vnd den heiligen gloubem. Die artikele des gelouben die lerent vnd die heiligen gebot. Vnd lident iuch vnd loſſent iuch in allen dingen: Sicher ſo würt in iuch geborn chriſtus *die niuwe e*, fride in der worheit vnd frôide *in dem heiligen geiſte*. Würt in iuch geborn ein engeliſch leben in ſubtilheit, in vernunft, *das* dunket iuch ein groz ding. Nein, des iſt vil me: der geiſt machet lebende Ein wor göttelich leben ſin ſelbes über alle engelſch leben oder menſchen verſtentniſſe, über alle ſinne vnd vernunft. Aber durch diſen weg vnd niut anders wolkummet der menſche dar zuo, das er dis edel weſen verſtet, vnd ſloyeret mit den ſynnen hie inne vnd in der vernunft. Aber das man es ſie vnd das man es gewerde, do en mag man niut zuo kummen dan diſen weg wore geloſſenheit: dan vindet man es ſicherlichen. Die leuiten truogent die arken: me hie tragent vns die arken. So wer got nu niut wil liden in ſinre gerechtikeit vnd in ſinen urteilen, on allen zwifel, er vellet ewiklichen vnder ſine gerechtikeit vnd in ſin ewig ürteil. Des en mag niut anders ſin. Kere es wie du wilt: du muoſt dich loſſen vnd liden in der worheit. So treft vns got in allen dingen: in allem lidende, in allen burden ſo biutet got ſin achſele vnder vnſer burden Vnd hilfet vns liden vnd tragen. durch got lident: Wan litten wir vns werlichen vnder got, ſo en würde vns kein liden noch niut validelich. wan wür nu ſint one got vnd ſtent in vnſerre eigenre krangheit, Dar vmb en mugen wir niut geliden noch ouch gewürken. Das wir dis ioch gottes alle tragen würdeclichen, Des helfe vns got. Amen.

II. Über Luc. X. v. 23: Beati oculi qui vident quæ vos videtis.

Item die bredie uffer ſanete lucas ewangelio des dritzehenden funnentages leret vns noch dem einen werben das got ſelber iſt, Vnd bekennen vnſer ſelbes blintheit vnd mœdikeit, do durch wir gezogen werdent zuo rehter. demuetikeit geiſtes vnd naturen.

Man liſet das ſich vnſer herre zu einem male bewete, do er jndewendig an ſach die von ſinem vatter fürſehen worent, Vnd ſprach «Ich danken dir, himmeliſcher vatter, das du diſe ding heſt verborgen vor den groſſen vnd den wiſen dirre welte, Vnd haſt ſiu geoffenbaret den kleinen.» Do kerte er ſich zuo ſinen gemiuneten jungern Vnd ſach ſiu an, vnd er hub an das ewangelium das man nu liſet von der wochen von der zijt: «*Beati oculi qui vident que uos videtis*, Selig ſint die ougen die do ſehent das ir do ſehent. Wanne vil künige vnd propheten begerten zuo ſehende das ir do ſehent, vnd enſohent es niut; Vnd zuo hœrende

---

vnd] in 10. inch *fehlt*.

22. wir vns

das ir hœrent, vnd en hortent es niut.' ¶ Do kam ein meiſter von der e Vnd wolte vnſern herren verſuochen vnd in do mitte verwerffen, Vnd froget in vnd ſprach ‹meiſter, was ſol ich tuon, das ich das ewige leben beſitze?' Vnd vnſer herre entwürte ime guetlich, vnd wuſte doch wol das ſin meinunge valſch waz, vnd ſprach ‹Wie liſeſtu in der e?' Do ſprach er ‹das man got minnen ſol von allem hertzen und ſelen vnd von allem gemuete, vnd den nehſten alſo ſich ſelber.' Do ſprach vnſer herre ‹das tuo, vnd du ſolt leben.'' ¶ Nu nemen wir das erſte wort ‹Selig ſint die ougen die do ſehent das ir do ſeheut.' Der menſche hat zweierleige ougen, vſſewendige ougen vnd jndewendige ougen; Vnd were das jnnerliche ouge niut, So wer es herte ſnœde krang ding mit dem vſſewendigen ougen vmb den menſchen, Vnd ſo wer der menſche alſo ein vihe oder tier. Lieben kinder, wie mag nu das ſin; das die edele vernunft, das jndewendige ouge, alſus erbermeklich erblendet iſt, das es dis woren liehtes niut en ſiht? der mordige ſchade iſt dannan von kummen: Do iſt ein dicke grop hut vnd ein dickes vel über gezogen: Daz iſt minne vnd meinunge der creaturen, oder es ſi der menſche ſelber oder ettewas des ſinen; Vnd von dem iſt der menſche blint vnd toup worden, ſiu ſint in welicher ſtat ſiu ſint, weltlich oder geiſtlich. Vnd hie mit gont ſiu zuo dem heiligen lichom vnſers herren, Vnd ie me ſin dar gont, ie touber ſiu ſint vnd ie blinder ſiu werdent vnd die hut ie dicker würt. Kinder, wannen von wenent ir das das kumme, das der menſche in ſinen gruat in keine wis mit niut kummen mag? Das iſt des ſchult: do iſt alſo manige dicke hut über gezogen, dicke alſo ohſen ſtirnen, Vnd die hant im ſin innerkeit alſo verdecket, das got noch er ſelber niut drin en mag: es iſt verwahffen. ¶ Wiſſent, etteliche menſchen mugent driſſig oder viertig hiute haben, dieker grober ſwartzer hute alſo beren hiute. Wele ſint diſe hute? das iſt ein ieglich ding do du dich mit willen zuo kereſt, Es ſi gemuetwilligkeit an worten vnd an werken, an gunſt an vngunſt, Hochmuetikeit, eigenwillikeit, behegenlicheit deheines dinges ane got, hertmuetikeit, lützertikeit, vnbehuetſamekeit der wandelungen. ¶ Diſer geliche machent alle dieke hute Vnd gros mittel die den menſchen die ougen verblendent. Vnd alſo balde alſo der menſche dis mit liden an ſiht vnd ſich gotte dis demuetiklichen ſchuldig git vnd ſich willen hat zuo beſſernde noch ſiner maht, Zuo hant ſo würt es alles guot; ſo ehte ſich der menſche demuetiklichen bekennet, So würt es alles guot rot. Aber ettelichen liuten den iſt rehte was man in ſeit, das gat in uno hertzen niut: Rechte alſo obe ſiu ſint entfloſſen, Alſo ſint in die vel gewahffen vor den ougen vnd den oren. Die abgotte wellent ſiu niut loſen, weler künne ſiu ſint. Siu tuont alſo frouwe ſara tet die vf die abgötte ging ſitzen. Die bilde die man von den hat die machent hinderniſſe, Vnd die vel vallent ime für die iren ougen in die oren, das die ougen der vernunft niut mugent geſehen danan ſin ſelig werden. Selig ſint die ougen denne die do ſehent das ir do ſehent. Ein menſche der do ſinne hette, der möhte an im ſelber proeven: itali weltlichen hertzen den alſo wol iſt mit den creatiuren die zuo male niut ſint. So mueſt es ein wunder ſin mit dem die wunder alles vs gefloſſen iſt. Vnſer herre der ſprach das ſine jungern ſelig weren mit irme geſihte. Wellen wir nu rechte proeven, ſo füllent wir wol ſelig ſin: Wanne wir ſehent verre me von vnſern herren ihesu chriſto Wanne die jungern toten. Wanne S. Peter

32. itali

oder fant Johannes, fiu ſoheut einen armen kranken lidelichen menſchen vor in gon, vnd wir bekennent in dem heiligen wirdigen gloubẽ Einen groſſen würdigen gewaltigen got vnd herren, der himmel vnd erden vnd alle creature von niht gemachet hat. Seheut wir dis reht an, ſo ſint vnſer ougen ſelig eweclichen. ¶ Lieben kint, die groſſen pfaffen vnd die leſemeiſter diſputierent weder bekentniſſe merer vnde edeler ſi oder minne. Aber wir wellent nu alhie ſagen von den lebmeiſtern. Alſo wir dar kummen, denne ſüllen wir aller dinge worheit wol ſehen. Vnſer herre ſprach ‹eins iſt not.' weles iſt nu die eine daz alz not iſt? Das eine das iſt das du bekenneſt din niht das din eigen iſt, was du biſt vnd wer du biſt mit dir ſelber. Vmb dis ein haſtu vnſerm herren alſo angeſt gemachet, das er bluot ſwitzete. Vmb das du dis eine niut wolteſt bekennen, ſo ruoft er an dem criutze ‹got, min got, wie haſt du mich geloſſen!' wanne das eine des not iſt alſo gar von allen menſchen ſolte verloſſen ſin. Liebes kint, lo varn alles das ich vnd alle lerer ie gelertent vnd alle würklicheit vnd ſchouwelicheit Vnd hoch contemplieren, vnd lerent alleine dis ein, das iuch das werde: So hant ir wole gearbeitet. Dar vmb ſprach vnſer herre ‹maria het den beſten teil vſerwelt.' ¶ In der worheit, kündeſtu dis alleine erlangen, ſo hetteſtu wol erlanget niut ein teil, ſunder alles. ¶ Dis eine iſt niut das etteliche liute kunnent alſo vernunfticlichen ſagen Von irme niht vnd alſo demuoticlichen, Reht alſo obe ſiu die edel gent weſenlichen beſeſſen habent; Vnd die ſelben ſint in irme grunde noch groſſer wanne ler tuonn ſy. Diſe wellent gros ſin vnd ſchinen; ſiu triegent die liute vnd aller meiſt ch ſelber: wanne ſiu ſint die, die in dem trage in der worheit blibent. ¶ Kinder, diſer grunt der iſt wenig liutes bekant: Zelent das driu menſchen hie ſint die dis an gange. Dis iſt niut in dem gedanke noch in der vernunft: Aber entriuwen, es hilfet gar wol dar zuo, das man es ſteticlichen für ſich neme Vnd von fliſſe kumme zuo weſende: Wan fliſſige uebunge die machet zuo leſt formelich vnd weſenlich. Alſo balde alſo man eins vf ſehendes gewar werde jndewendig oder vſſewendig, Denne zuo hant ſol man nider ſinken in den aller tieffeſten grunt ſaelleclich ſunder beiten: In dem grunde entſinke in din niht. So kumment etteliche vnd ſprecheut ‹ich tuon alle tage dis oder das: iſt das das leben vnſers herren?' vnd alſus vnd alſo. ¶ Liebes kint, halteſt du von keime tuonde oder wiſe die du getuon maht, das das iut ſülle ſin, So wer dir vil weger das du niut enteteſt vnd kerteſt in das luter niht, niht tugen, niht vermugen, danne du in alſo groſſer würglicheit ſtuendeſt jndewendig vnd vſſewendig Vnd du dines nihtes vergiſſeſt. Nu reden wir von dem vſſern menſchen. Sich an, was biſtu? wannen von biſtu kummen? von einer vnſletiger vnreiner ſaler böeſer materien, die vngeluſtig iſt an ir ſelber vnd allen menſchen. Vnd nu, was biſtu worden? ein vnreiner ſtinkender ſag vol bahtes, vnd kein ſo edel, ſo reine ſpiſe noch trang in dich kumut noch ſo ſchoene noch ſo reine, es werde in dir ſtinkende vnde vnlidelich vnd ſmachende. Vnd es en hat nieman den andern ſo liep, vnd die dar vmb ſich dicke ſins ewigen lebendes hant vertroſt Vnd ewig hellebrant hant gewoget zuo ſinde, ſtürbet er, das er in müge by ſich von geliden, Er fliehe in me wanne einen toten hunt. ¶ Nu hat got alle creaturen wider die nature geſaft, den himmel, die ſunne vnd

5. die] din

37. by ſich von] bi ime

die ſternen. Nu friuret dich; nu zuo heis, nu zuo kalt; Nu riffen, nu ſne; nu iſt dir wol, nu iſt dir we; Nu hunger, nu turſt; nu die wolfe, Nu die ſpinnen; nu die fliegen, nu die flœhe: Vnd der enkanſtu dich dicke niut erwern. Nu ſich wie die tumben vihe herlicher ſint in ir naturen: in wahffent ir kleider, do mitte ſiu benueget, iſt es warm, iſt es kalt. Vnd du muoſt von ime lehenen din kleit, vnd an dem ſelben armuote minneſt du luſt vnd genuegede vnd hochuart. Iſt das niut ein vnſprechenliche blintheit? Die tier, das vihe genueget an ſpiſe, an tranke, an kleider, an betten, als es got gemachet het. ¶ Nu ſich, was gehœrt wunders her zuo, das dine arme nature enthalten werde; Vnd do von nimmet man dar zuo groſſen luſt, vnd uebet groſſe gebreſten an der nutzunge der toten vihe. Hie vor alſo die heiligen ſoltent eſſen, ſo weindent ſiu; vnd ſo ſiu ſterben ſoltent, ſo lachetent ſiu. Nu ſich vor an din niht. Was haſtu iomers in diner nature! Betteſtu gerne, vaſteſtu gerne, weineſtu gerne, was würt hie vs? das du wilt, das tuoſt du. was wunders ſtot dicke in dir vf von maniger wunderlicher bekorunge, vnd wie manigen gebreſten verhenget got über dich Jndewendig vnd vſſewendig! Achte das du dis gelereſt: das iſt not. Gehab dich wol: got verhenget es alles vmb din guot, Das du mit allem diſem in din niht geroteſt; Vnd iſt dir dis lihte vil beſſer danne das du in groſſen dingen ſtuendeſt. So kumment die liute über dich mit griuwelichen geberden vnd ſweren worten, Vnd denne diſe groſſen vernunftigen mit den geſwindeſten grœſten hœhſten worten, rechte alſo ſiu die apoſteln ſin. ¶ Liebes kint, ſihe in den grunt in din niht, vnd lo den turn mit allen ſinen glocken vf dich vallen; Lo alle die tiufele die in der helle ſint über dich kumen, Himel vnd erde mit allen creaturen: Es ſol dir alles wunderlichen dienen. Sinke ehte du: dir würt das aller beſte teil. Nu ſprechent ſiu ‹herre, ich gedenke alle tage das liden vnſers herren, wie er ſtuont vor pilato vnd vor herode vnd an der ſtulle, Vnd do vnd do.' Liebes kint, ich wil dich leren. du ſalt alſus dinen got an ſehen: niut alſo einen lutern menſchen; Sunder ſich an den aller groſſten gewaltigeſten ewigen got, der himel rich vnd ertrich mit einem worte gemachet hat vnd zuo nihte machen mag, vnd der über weſenlich vnd über bekentlich iſt, Das der walte alſo zuo niute werden für ſin arme creatur; vnd ſchame dich, du tœtliche kindes menſche, das du ie ere vnd vorteil vnd hochuart gedahteſt, vnd vndertrücke dich vnder das criuce, wo es her kummet, jndewendig vnd vſſewendig; Biuge din hochertig gemuete vnder ſin dürnin krone, vnd volge dinem gecriutzigeten got mit vnderworfenem gemuete in wore verkleinunge din ſelbes in allen wiſen, jndewendig vnd vſſewendig. Sit din groſſer got alſo gar zuo niute iſt worden vnd verurteilt iſt von ſinen creaturen vnd gecriutziget iſt vnd erſtorben, Alſus ſoltu mit getultigeme lidende vnd mit aller lideder demuetikeit dich in ſin liden erbilden vnd dich darin trucken. Dis tuont die liute niut. Aber ein iegeliches gedenket wol an das heilige liden vnſers herren Jn einer verleſchener blinder rewer minne, Alſo das der gedang in der uebunge niut en würket Das er ſins gemaches oder hochuart oder eren oder liplicher genuegede ir ſinne dar vmb enbern welle: Danne ſiu verblibent als alſo ſin ſint. Ouch wie wenig früht bringet das minneliche liden vnſers herren an den liuten. Die früht ſchinet an dem erbilden vnd an dem leben vnd an dem ſitten vnd an den werken

25. das tuoſt du] das tuoſt du niut. vnd das du niut enwilt, das tuoſt du,

Liebes kint, alſus ſoltu dis heilige liden vnſers herren ueben vnd überdenken, das es lebende frücht an dir bringe, Vnd ſolt dich ſelber verniuten, Vnd ſolt loſſen dich dunken das dich die erde vnbillichen vf irme rücken tragen ſol Vnd das ſiu dich niut verflindet in ſich; vnd gedenke das manig tuſent menſchen in der helle ſint die likte nie alſo vil vnertikeit gewunnent; Vnd het in got alſo vil lichtes gegeben Vnd alſo manig gros guot geton alſo er dir het geton, Siu werent dir vngeliche worden: Vnd er het din geſchonet vnd gebeitet, Vnd er hat ſiu owecliche verdampnet. ¶ Dis ſolt du dicke an ſchen vnd ſolt ein traben waſſers niut mit friheit vnd vermeſſener getörſtekeit geturren nemmen denne mit temuetiger vorhte. ¶ Nütze alle ding noch notdurft diner krangheit vnd niut noch genuegede. So kumment etteliche vnd ſagent von alſo groſſen vernunftigen vnd über weſenlichen, über formlichen dingen, Rechte alſo ſiu über die himele geflogen ſint; Vnd ſiu bekantent noch nie einen trit vffer in ſelber noch bekentniſſe irs eigenen nihtes. Siu mugent wol ſin kummen zuo uernunftiger worheit: Sunder zuo der lebenden worheit, do die worheit worheit iſt, Dar zuo kummet nieman danne durch diſen weg ſins nihtes. Vnd wer diſen weg niut gangen iſt, der ſol mit groſſeme ſchaden do ſton, do alle ding endecket werdent. O kinder, denne möhtent ſoliche wellen das ſiu nie geiſtlichen ſchin hettent gewunnen, Vnd das ſu nie von hohen vernunftigen dingen hettent gehoeret ſagen noch do mitte vmbe gangen hettent noch alſo groſſen nammen ie gewunnen en hettent, Vnd ſullent denne rumſchen das ſin alle ir tage mit dem vihe dem velde werent gangen vnd ir broetelin it irme ſweiſſe gewunnen hettent. Kinder, kummet der tag das got wil vorderunge von den minneclichen goben die er ime ſo miltecliehen vmb ſtröwet Vnd der man ſo krenglichen nu gebruchet ſunder alle früht. Diſe verkleinunge ſol niht bringen ein zwifeliche vorhte, alſo die zwifeler: Sunder ſiu füllen würken einen demuetigen vnderval vnder got vnd vnder alle creatiuren in rechter geloſſenheit. Het ouch der menſche nu in ime iut für demuetikeit, ſo wer es valſch. Dar vmb ſprach vnſer herre ‹Jr werdent alſo dis kint. niergent abe ſol man haltent. Loſſent die kleinen zuo mir kummen.› daz ertrich iſt das aller niderſte von allen elementen Vnd hat den himmel von ſiner niderheit aller meiſt geflohen, Vnd dannen von ſo iaget im der groſſe himmel mit aller ſiner kraft aller meiſt noch, Vnd ſunne vnd mone vnd alle die ſternen, Vnd würkent die aller grœſte früht in der erden vor allen den hohen oberſten elementen. Wo ouch das tal aller tieffeſt iſt, do fliuſſet das waſſer aller meiſt: Die telre ſint vil frühtberer gemeinlichen wan die berge. Diſe wore verkleinunge die verſinket in das gottelich innerlich abgründe. ¶ Kinder, do lont ſiu ſich zuo mole in rechter worer verlornheit ir ſelbes. Das abgründe das inleitet das abgründe; Das geſchaffene abgründe das inleitet von ſiner tieffe wegen; Sin tieffe vnd ſin bekant niht das ziuhet das vngeſchaffen offen abgründe in das ander abgründe, vnd würt do ein einig ein; Ein niht in das ander niht, Das niht do S. Dyoniſius abe ſprach das got niht en ſi alles das man genemmen oder verſton oder begriffen mag. Do würt der geiſt geloſſen in dem, das in got wolte alzuo mole niht machen, Vnd möhte er in dem zuo mole zuo nihte werden, er würde es von des nihtes minnen vnd das er verſunken iſt: wanne er en weis niht, er mint niht, er en ſmacket niht wan das ein. ¶ Kinder, diſe ougen die alſus ſint

1. ime] an 10. halten. 38. vnd] in

fehende worden, die fint wol felig, Vnd von dem möhte vnfer herre wol fprechen «Selig fint die ougen die do fehent das ir fehent.' Das wir alle denne felig werden mit einer worer gefiht vnfers eigen nihtes, Des helfe vns got. Amen.

AUS DER EWIGEN WEISHEIT BUECHLEIN VON HEINRICH DEM SEUSEN.

Pergamenthandschrift der Waßerkirche zu Zürich C. $^{172}/_{126}$.
In Diepenbrocks erneuertem Heinrich Suso S. 286—293. 286—299.

Wie diu fel vnder dem kriuze kvnt ze einem herzeklichen riuwenne. vnd ze einem milten vergebenne.

Der Diener Nu wol vf fel miniu. Samen dich genzlich von aller ufferkeit in ein ftilles fwigen. rehter inrkeit. daz du mit ganzer kraft uf brecheft, daz du dich verloffeft vnd verwildeft in die wilden wuefti einf grundelofen herzeleidez, uf die hohen velfen dez hinderdahten ellendez, vnd fchrieft mit dinem verfeneten herzen. Daz ez über berg vnd tal. hoh dur die lüfte in den himel für allez himelfches her vf tringe Vud fprich in diner klegelichen ftimme alfo. Ach ir lebenden ftein. Ir wilden rein. Ir lichten owen, wer git mir daz daz inbrünftig fiur minf vollen herzen. vnd daz heiff waffer miner kleglichen trehen ivch erweke., daz ir mir helfent klagen daz grundelofe leid. Leid, herzeleid, daz min armez herze fo togenlichen treit. Owe mich hatte der himelfch vatter. über alle lipflich creatur gezieret. Vnd im felben ze einer zarten minneklichen gemahel vferwellet. Nu bin ich im en drunnen. Owe ich han ih verlorn. Ich han min einigef uferweltez liep verlorn. Owe vnd owe vnd minem ellenden herzen iemer we. waf han ich getan. waz han ich verlorn. Ich han mich felber vnd allez himelfches her. Allez daz wunne vnd frœd moht geben daz ift mir en drunnen. Ich fizz bloff, wan min valfchen minner min waren trieger. Owe mort, hein mich falfchlich vnd ellendklich gelaffen. vnd ab mir gezerret allez daz guot da mit mich min einigef liep hat gekleidet. Owe ere. Owe frœde. Owe alle troft wie bin ich din fo gar berobet. Wan ach vnd we fol min troft iemer fin. War fol ich mich keren. Mich hat doch ellin difiu welt gelaffen. Wan ich min einiges liep han gelaffen. Owe vnd owe daz ich daz ie getet. wel ein iemerlichiu ftunde daz waz Luogent an mich fpeten zitelofen. Sehent mich an einen fchleh dorn. alle rote rofen vnd wiffe lylien. vnd nement war wie fchier verblichen er torret vnd er darbet der bluon den difiu welt brichet. wan ich fol nu iemer me alfo lebende fterben., alfo bluegende torren. alfo iunge alten., vnd alfo gefunde fiechen Owe zarter herre, ez ift aber allez klein wegenne daz ich lide gen dem alleine daz ich din veterlichf antlüt han erzürnet. Waz daz ift mir ein helle. vnd ein liden ob allen lidennc. Owe daz du mich fo minnklich haft eft verkomen. So zartlich manteft, vnd fo lieplich zuge. Owe vnd daz ich dez allez fo gar vergaff. Owe fterben. Owe menfchliches her

2. dem] de 31. Ich bin mir felber *Diepenbrock.*

6. *das zweyte min zu tilgen.* 18. *in der HS. mer zu mich.*

waz maht du er liden. Owe herz mins wie
bist du so stehlin daz du nit alles von leid
zerspringest. Ich hies doch hie vor sin liebiu
gemahel. Owe we vnd iemer we. ich bin
doch nit wirdig daz ich nu heiss sin ermiu
wöscherin. Ich en getar doch miniu ougen
vor bitterr scham. niemer me uf erhaben.
Min munt muoz doch iemer me ein stumb
gen im sin in lieb vnd in leide. Owe wie
ist mir in diser witen welt so enge. Owe got,
wan weri ich in einem wilden walde da mich
nieman sehi noch horti. vnz daz ich mich wol
erschriuwi nach allez minf herzen begirde.
daz ioch dem armen herzen sofil dest lihter
wurdi wan anderz trostes han ich niut. Owe
sünde warzuo hast du mich braht. We we
falschiu welt dem der dir dienet. Wie hast
du mir gelonet, daz ich mir selben vnd aller
der welt ein burdi bin vnd iemer muoz sin.
Owe gesah got die richen künginnen. die
richen selen, die mit frömdem schaden sint
wizig worden. Die in ir ersten vnschulde vnd
reinekeit an lip vnd muot beliben sint. Wie
sint die so vnwüssentlich selig. Owe liutriu
conscienti lidigez fries herze wie ist dir so
unkunt wie ez vmb ein sündig, geladen,
swermuetig herz stat. Owe ich armez wip.
Wie waz mir so wol. bi minem gemahel vnd
ch daz do so weinig erkande. Wer git mir
lez himelz breit bermit, des meres tyessi ze
inkten, lob vnd graf ze vedren, daz ich vol
chrib min herzeleid. vnd daz vn widerbring-
ich vngemach daz mir daz leitlich scheiden
on minem geminten hat getan. We mir daz
h ie geborn ward waz ist mir nu me ze
enne. denn daz ich mich selber verwerf
daz abgründe dez leitlichen verzwifelens.
ntwürt der ewigen wisheit. Du solt niht
rzwiflen ich bin doch dur dich vnd alle
nder in diz welt komen daz ich dich wider
nge minem himelschen uatter. in als grosser
ierde klarheit vnd luterkeit als du si ie
gewunne. *Der diener.* Owe waz ist daz. daz
do so suezklich erklinget in einer erstorb-
nen vn genemen hin gevorsnen sele. *Entwürt
der ewigen wisheit.* Erkennest du mich niut.
Wie bist du so nider gesigen. Oder ist dir
von vnmessigem herzleid geswunden. Min zartes
kind ich bin ez doch diu zart diu erbarm-
herzig wisheit, diu do het daz abgründ der
grundelosen erbarmherzekeit diu da allen heil-
igen nah ir abgrünt verborgen ist. wit vf ge-
flossen dich vnd elliu riuwigen herzen milt-
eklich ze enphahenne. Ich bin ez diu suesse
diu do arm vnd ellend ward daz ich dich
ze diner wirdekeit wider brehti. Ich bin ez
diu den bittern tod hat gelitten daz ich dich
wider lebent macheti. Ich stan hie bleich,
bluot var. vnd minnklich alz ich stuond an
dem hohen galgen dez kriuzes enzwüschen
dem strengen gerihte minez vatter vnd dir.
Ich bin ez din bruoder. Luog, ich bin ez
din gemahel. Ich han alz gar vergessen allez
daz du ie wider mich getete. Als ob ez nie
were geschehen. ob du dich allein nu genze-
lich ze mir kerest, vnd dich nit me von mir
scheidest. Wesche dich in minem minnrichen
rosvarwem bluote. Riht uf din Haupt, thu
auf deine Augen, und gewinne einen guten
Muth. Nimm hin zu einem Urkund eines
ganzen Friedens, einer völligen Sühne mein
Gemahlfingerlein an deine Hand; nimm hin
dein erstes Kleid, Schuhe an deine Füße,
und den minniglichen Namen daß du mein
Gemahl ewiglich heißest und seyest. Sieh,
ich habe dich so recht sauer erarnet: darum,
wære alles Erdreich ein inbrünstiges Feuer,
und læge mitten darin eine Handvoll Flachses,
das wære nach seiner natürlichen Art nicht
so bald enpfänglich der feurigen Flamme als

2. 3. *aus* einer erstorbner vn genemer hin gevorsner *gebessert.* 10 nah ir abgrünt] dennoch *Diepenbr.* 26. Haupt 875, 23. Kindes *fehlt in der HS. da ein ganzes Blatt ausgerissen ist; aus Diepenbrock ergänzt.*

der Abgrund meiner Barmherzigkeit einem wiederkehrenden Sünder. *Der Diener.* O Vater mein, o Bruder mein, o alles das mein Herz erfreuen mag, willst du meine ungenehme Seele noch begnaden? O was Gnade! o was grundloser Erbarmung! Des falle ich vor deine Füße, himmlischer Vater, und sage dir Dank von ganzem Grunde meines Herzens, und bitte dich daß du ansehest deinen eingebornen Sohn, den du aus Minne in den bittern Tod gabst, und meiner großen Missethat vergeßest. Gedenke, himmlischer Vater, das du vor Zeiten dem Noe gelobtest und sprachest ‹Ich will meinen Bogen spannen in die Lüfte: den will ich ansehen, und der soll seyn ein Sühnzeichen zwischen mir und dem Erdreich.› Eya, nun sieh ihn an, zarter Vater, wie zerspannet und zerdehnet er ist, daß man all sein Gebein und seine Rippen zählen möchte; lug, wie geræthet ergrünet und ergelbet hat ihn die Minne! Durchschaue, himmlischer Vater, deines zarten eingebornen Kindes hende. vnd arme. vnd fuesse so iemerlich zerdennet. Sih an sinen schœnen lip. so rosuarw. vnd dur martret. Vnd vergiff dinez zornes gen mir. Gedenk, warumb heissest du der erbarmherzig herr. Der uatter der erbarmherzekeit, denn daz du vergebest, daz ist din nam. Wem hast du din aller liepstes liep gegeben. Den sündern. Herr er ist min. Herr er ist reht ünser. Ich umb schliuff mich hiute mit sinen zertanen blossen armen mit einem inneklichen vmb vang dez grundes mines herzen. vnd miner sele. Vnd en wil von im weder lebend noch tote niemer me werden gescheiden. Darumbe so ere in hiut an mir vnd laff genedeklich varn wa ich dich ie erzurnde. Wan muglicher diuchti mich den tod zelidenne denn dich minen getriuwen himelschen vatter iemer me swarlich ze erzürnenne. Wan allez liden vnd vertruken, noch helle noch segefiur. klag ich nit so uil. Vnd tuot minem herzen nit so we. als daz ich dich minen schepher minen herren minen got minen lœser. ach vnd alle min frœde vnd herzen wunne ie er zurnde vnd dekein vn ere ie getet. Owe möhte ich darumbe dur alle himel herzleid sehrigen. daz min herz in dem lip in tusent stuk. zersprungi. daz teti ich gerne. Vnd so du mir min missetat ie luterlicher uergibst so ez mir ie herzeleider ist. daz ich dinem grossen guot. alf vndankber bin gesin. ¶ Vnd du min einige troft uartiu uf erweltiu ewigiu wisheit, wie kan ich dir iemer uol gedanken dez über güldens allez guotes daz du mit dinen wunden mit dinem sere versuenet vnd geheilet hast den bruch den alle creaturen nit mohten wider bringen. Vnd darumbe min einigiu frœde so wise mich. Wie ich diniu minnzeichen an allem minem libe getrage in miner gehügde ze allen ziten habe. daz elliv disiu welt vnd allez himelschez her sehe. daz ich dankber sie dem grundelosen guote daz du mir armen verlornen sel hast getan. allein von diner grundlosen vnmessigen gueti. *Entwürt der ewigen wisheit.* ¶ Dv solt dich vnd daz din mir frilich geben vnd niemer wider nemen. Allez daz notürft niut ist. daz sol von dir vnberueret stan. so sint din hende werlich an min kriuz genegelt. Inguetiu werk frœlich tretten. Vnd dar inne vest beliben. so ist din linger fuozz gehestet. Din vnstetez gemuet vnd vngesamnet gedenke in mir steten vnd festnen so ist din rehter fuozz an min kriuz gesteket Din geistlich vnd liplich kreste son niut in lawheit lomen. so son nach gelichnüff miner arme in minem dienest sin zerdennet vnd zer spannen. Din kranke lip sol ze lob minem götlichen bein in geistlicher uebunge dike er mueden. Vnd in vngewalt stan sin eigen begirde ze erfüllenne. Meng vnbekantes liden. phrenge dich zuo mir an minez kriuzez engen notstal. Von dem du wirst nach mir minneklich vn

bluot var. ¶ Diner nature darben ſol mich machen wider bluegend. Din willeklichef vngemach ſol minem mueden ruggen betten. Din kreftigez widerſtan den ſünden ſol mir daz gemuet lihtren. Din andehtigez herze ſol allez min fer ſenften. Vnd din uf flammendez herze ſol min minnendez herz enzünden. *Der diener.* ¶ Ewigiu wiſheit nu vollebringe minen guoten willen nach dinem hœhſten lobe vnd nach dinem aller liepſten willen., Wan gewerlich din ioch iſt ſenft vnd din burdi iſt liht, daz wüſſen alle die. die ſin heia enphunden. Vnd mit dem ſweren laſte der ſünden ie wurden über laden.

Daz dritte warumbe ez got finen friunden alz reht übel geſtatet in zit.

Der diener Herr ſo iſt ein dinge in minem herzen. getörſti ich daz ze dir geſprechen. Ach ſueſſer herr wan getörſt ich nu mit dinem urloup mit dir diſputieren als der heilig ieremias. Zarter herr nu zürn nit. vnd hœr ez gedulteklich. Herr ſiu ſprechent alſo. wie inneklich ſueſſe din minne vnd din frivatſchaft ſie. ſo laſt du ſi doch dinen friunden vnderſtunden gar ſur werden. mit mengem bitterlichen lidenne. daz du in zuo ſendeſt von verſmehede von aller der welt. Vnd von menger widerwertekeit beidiu vfwendig vnd inwendig. So ein menſche doch ereſt getritet in din frimſchaft. So iſt der ereſte trit darnach. daz er ſich bereite. vnd bewegenlich ſetze vf liden. Herr dur dine gueti waz mugen in ſueſſekeit hier inne han. Ald wie mahſtu z allez erliden. an dinen friunden. Oder genocheſt du ez nit zewiſſenne. *Ewigen wiſheit.* Alz mich min vatter minnet. alſo minne ich mine friunde. Ich tuon minen iungeren nu alz ich in han getan. von ane genge der welte. biz an diſen hiutigen tag. *Der diener.* Herr daz iſt daz man da klagt, Vnd darumbe ſo ſprechent ſiu daz du ſo weinig friunden haſt. wan du ez in ſo gar übel in diſer welt geſtateſt. Herr darumb iſt ir ovch fil. ſo ſiu din friuntſchaft erwerbent. Vnd ſiu in lidenne beweret ſon werden. daz ſiu dir ab gant. Owe vnd daz ich mit herzklichem leid vnd mit biterlichen trehen. minez herzen muoz ſprechen daz ſiu denn wider hinder ſich gant. vf daz daz ſiu gelaſſen durch dich hatten. Herr mine waz ſpricheſt du hier zuo. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Diſiv klag iſt dero menſchen diu krankes gelovben ſint. vnd kleiner werke, lawes lebens vnd vngeneptes geiſtes. Aber du geminnetiu wol vf. mit dinem muote vſſer dem horwe. vnd der tiefen lachen. liplicher wolluſt. Entfliuſſ din inren ſinne. Tuo uf diniu geiſtlichen ovgen. Vnd luog. Nim eben war waz du biſt, Wa du biſt, Vnd war du hœreſt, ſich ſo maht du grifen. daz ich minen friunden. daz aller minneklicheſte tuon. ¶ Du biſt nach dinem naturlichen weſenne. ein ſpiegel der gotheit. Du biſt ein bild der driualtekeit. vnd biſt ein exemplar der ewikeit, Vnd alz ich in miner ewigen vngewordenheit. bin daz guot daz da iſt endeloz. alſo biſt du nach diner begirde grundeloz, Vnd alz weinig ein kleinez tröpheli erſchiuſſet in der hohen tiefe dez meres. Alz weinig erſchuſſe an der erfüllunge diner begirde. allez daz diu welt geleiſten mag. ¶ So biſt du in dem ellendem iamertal. in dem liep mit leid, lachen mit weinenne, frœd mit trurkeit. vermiſchet iſt. In dem ganze frœd nie herz gewan. Wan ez triuget vnd liuget alz ich dir ſagen wil. Ez geheiſſet vil vnd leiſtet weinig. Ez iſt kurz, vnſtet, vnd wandelber. Hiut liebez uil. morn leidez ein herz vol. Sich daz iſt diſes zites ſpil.

---

alle die *geb. aus* alle die wol 28. *geb. aus* minneklich 35. 36. *geb. aus* herz frœd nie

Von iemer werndem we der helle

Eya min vfferweltiu nu luog von allem grunde dines herzen. den klegelichen iamer, Wa fint nu alle die. die fich biz her mit ruow vnd lufte nider lieffen. in diz zit. mit zartheit vnd dez libez gemach. Eya iamer, waz hilfet fiu elliu diu frœde in dem zite. diu fo balde mit dem kurzen zite ift veruarn. alz ob fi nie were worden. Wie ift daz liep fo fchier für. dez leid iemer. vnd iemer. weren muoz. Oir tumben toren, Wa nu daz ir fo frœlich fprachent. Wol her ir wolgemuoten kinder wir fülen trurkeit urlup geben. Vnd fölen hoher frœde phlegen. Waz hilfet nu elliu diu frœde die ir ie gewunnent. Ir mügent wol mit iemerlicher ftimme ruefen. we we vnd iemer we. daz wir an diz welt ie geborn wurden. Wie hat ünf daz kurz zit betrogen. Wie hat ünf der tod fo hinderfchlichen. Owe ift iemen affen ertrich me der noch betrogen werde. alz wir armen ellenden betrogen fien. Oder ift iemen der an frömdem fchaden wizz well nemen. Hetti doch ein menfch aller menfchen liden. tufent iar. daz weri gen difem alz ein ogen blik. Owe wie ift der fo felig. der nie frœde wider got gefuochte. der dur in nie guoten tag in zit gewan. Wir unfinnigen wanden fiu werin von got gelaffen vnd vergeffen. Eya. wie hat er fiu nu fo trutlich in finer ewikeit vmb vangen, Vnd in fo groffen eren. vor allem himelfchen here. Waz kond inen gefchaden. allez daz liden vnd uerfmeht diu in ze fo groffen frœden geraten ift. Wie ift aber allez ünfer liep fo gar verfwunden. Ach iamer vnd not. Ez muoz doch iemer wern. Owe iemer vnd iemer waz bift du. Owe ende an allez ende. Owe fterben ob allem fterbenne. Alle ftvnd fterben. vnd doch niemer mugen erfterben. Owe vatter vnd muoter vnd allez liep mit ein ander. got genad ivch iemer vnd iemer wan wir gefehen ivch ze keinen liep niemer me. Wir muoffen doch iemer me von ivch gefcheiden fin. Owe fcheiden. Owe iemer werndez fcheiden wie tuoft du fo we. Owe hendflagen. Owe grifgramen. flufzen vnd weinen. Owe iemer hiuwen vnd ruefen. vnd niemer erhœret werden. Ünfriu ellenden ovgen mugen doch niemer anderz gefehen. denn not vnd angeft. Ünfriu oren. nit anderz hœren. denn ach vnd we Owe elliu herzen. land ivch daz kleglich iemer vnd iemer erbarmen. Land ivch daz iemerlich iemer vnd iemer ze herzen gn. Owe vnd owe ir berg vnd tal wez beitend ir., Wez haltend ir fo lang vf., Wez vertragend ir ünf. War vmb beftürzend ir ünf nit vor dem iemerlichen anebline. Owe liden enr welt. vnd liden difer welt wie bift du fo vngelich. Owe gegenwärteheit wie blendeft du. Wie tringeft du. Daz wir diz in ünfer bluegenden ivgende, in ünferen fchœnen wunneklichen tagen nit verfahen. die wir fo üpeklich verzarten. Owe die niemer noch niemer her wider koment. Ach vnd Owe wan hettin wir ein einiges ftündeli aller der langen ver varnen iaren. daz ünf von gottez gerehteheit verzigen ift. vnd iemer an alle zuo uerfiht verzigen muoz fin. Eya leid vnd not vnd iamer iemer vnd iemer in difem vergeffenen lande. da wir von allem liep ane allen troft vnd zuo verfiht iemerme mueffen gefcheiden fin. Owe wir gertin nit anderz wan weri ein müdiftein. alz breit alz allez ertrich, vnd umb fich alz groz daz er den himel allenthalb ruorti. vnd kemi ein kleinez vögellin ie über hundertufent iar. vnd bifli ab dem ftein. alz groff alz der zehende teil. ift eins hirf hörnlins. Vnd aber über hundertufent iar. fo ail

25. *geb. aus* Owe vnd ach
32. *geb. aus* fiu gefcheiden
39. *geb. aus* Vnde
29. *geb. aus* vnde
37. *geb. aus* bifli

Alſo daz ez in zehenſtunt hundert tuſent iaren. alz vil ab dem ſtein gehlubeti alz groſſ ein ganzef hirſkörnli iſt. Wir armen begertin nit anderz. denn ſo daz ſteinez ein ende weri. daz ovch ünfriu ewigiu marter ein ende hetti. vnd daz mag niut ſin. ¶ Sich daz iſt der iamer ſang der da nach volget den friunden diſes zites. *Der diener.* Owe ſtrenger rihter wie iſt min herz ſo ingruntlichen erſchroken. Wie figet min ſel ſo kraftlos da hin. Von iamer vnd erbermde über die armen ſelen. Wer iſt doch in aller der welt. ſo uerruochet. der diz horti. er erzitreti. Ab diſer grimmen not. Owe vnd owe min einiges liep. laſſ min nit. Owe min einiger vſerwelter troſt. ſcheide dich nit alſo von mir., Owe ſölt ich alſo iemer vnd iemer von dir minem einigem liebe geſcheiden ſin. ich wil dez andern geſwigen. Owe iamer vnd not, ich wölti doch e alle tag tuſentſtunt. gemartret werden. So ich doch niuwen an die ſcheidunge gedenke ſo möhte mir von angſten gebreſten. Eya herr mine. Zarte vatter tuo mir hie. wie du wilt. dez hab von mir ein fries urloup. Allein erlaſſ mich dez iemerlichen ſcheidens. wan dez en möhti ich bi niutin erliden. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Erſchrik nit Ez belibet in eweheit vngeſcheiden. daz in zit iſt vereinet. *Der diener.* Owe herr wan hortin diz ellin diu menſchen diu ir ſchœnen tag. Noch ſo torlich vertribent. Daz ſiu gewizzeget wurdin. Vnd ir leben beſſeretin. daz in oveh alſo beſchehe.

Von unmeſſiger frœde dez himelichez.

Div ewig wiſheit Nu hab ovch diniu ovgen uf. vnd luog war du hœreſt. Du hœreſt in daz vaterlant des himelſchen paradyſes. Du biſt hie ein frömde gaſt. ein ellende bilgri. Vnd darumbe alz ein bilgri ilet wider hin in ſin heimuot da ſin die geminten lieben friund wartend vnd mit groſſem iamer beitend alſo ſol din ilen ſin. hin in daz vaterland. Eya da man dich ſo gern ſehe, Die ſo inneklichen fere nach diuer frœlichen gegenwürtekeit belanget. Wie ſiu dich minneklich gegruezen, zartlich enphahen. Vnd ze ir frœlichen geſelleſchaft eweklich vereinen. Sich, vnd wüſſetiſt du wie ſiu nach dir türſtet. Wie ſiu begerat daz du frümklichen ſtriteſt. in lidenne., vnd dich ritterlich halteſt in aller widerwertekeit. die ſiu über wunden hant. vnd nu mit groſſer ſuezkeit. über denkent diu ſtrengen iar diu ſiu hatten dir weri allez liden deſt lidiger. Wan ſo du ie bitterlicher gelitten haſt. So du ie wirdeklicher enphangen wirſt. Eya wie tuot diu ere denn ſo wol. Wie durch gat diu frœd denn herz vnd muot. ſo diu ſel von mir vor minem vater vnd vor allem himelſchen her. ſo erlich geruemet vnd gelopt vnd gepriſet wirt. daz ſi hie in dem ſtritlichen zite. So vil erlitten. ſo vil geſtriten vnd über wunden hab. Daz mengem ſo frömd wirt. der ane liden iſt geſin. Wie wirt diu krone ſo wuneklichen über ſchinent diu hie ſo ſur er arnet iſt. Wie wordent die wunden vnd diu zeichen ſo inbrünſtekliche glenzend diu hie von miner minne enphangen ſint. Sich, du biſt da in dinem vatterlande alz wol gefriund. daz der frömdeſt der vnmeſſigen zal minnet dich minneklicher vnd getriwlicher denn kein vatter oder kein muoter ir einigez herzkliches kind ie geminnet in diſer zit. *Der diener.* Owe herr dur din gueti wan getörſt ich dir nu gemuoten daz du mir noch me. von dem vatterlande ſeitiſt. Daz mich deſte me dar-

10. *gob. aus* grimklichen 15. *gob. aus* en laſſ 17. *gob. aus* Owe vnd owe

21. *gob. aus* harze 38. din *gob. aus* dine 40. *gob. aus* ſeiteſt

nach iamrete. vnd allez liden nu deste baz erlitte. Eya min herr wie ist ez da in dem lande geschaffen. Oder waz tuot man da. Oder ist ire iht vil. Oder wüssen siu alz wol. wie ez hie vmb ünf stat. alz diniu wort liuhtend. *Entwürt der ewigen wisheit.* ¶ Nu mach dich vf mit mir, ich wil dich da hin fueren. in betrahtunge, Vnd wil dich einen verren an blik lassen tuon nach einer groben glihnusse. Sih, ob dem niunden himel der vnzallichen me denn hundertusentstunt witer ist denn allez ertrich. Da ist erst ein ander himel ob. der da heisset Celum Empyreum. der flurin himel, also geheissen, niut von dem flure allein von der vnmessigen durglenzenden klarhait die er an siner natur hat, vnbeweglich, Vnd vntœdemlich. Vnd daz ist der herlich hof in dem daz himelsch her wonet, in dem mich mit ein ander lobt daz metigestirn vnd iubilierent ellin gotez kint. da stand die ewigen stuele vmb geben mit vnbegriffenlichem liehte. Von dien die bœsen geiste wurden verstossen, Dar die uf erwelten hœrent. Sich, diu wunneklich stat glenzet hin von durslagenem golde. Si liuhtet hin von edlen margariten. Dvr leit mit edelem gesteine. dur kleret als ein kristalle. Wider schinet von roten rosen. Wissen lylien. Vnd aller lei lebenden bluomen. Nuo luog selber vf die schœnen himelschen heide. Hei. Hie ganziu sumer wunne. Hie dez lichten meien owe. Hie der rehten frœden tal. Hie siht man frœlich ogen blike. von lieb ze liebe gan. Hie harphen gigen. Hie singen springen tanzen reigen. Vnd ganzer frœden iemer phlegen. Hie wunschez gewalt. Hie liep ane leit. in iemer wernder sicherheit. Nu luog vmb dich die vnzallichen mengi. Wie siu vz dem lebenden uskling-

2. *geb. aus* herr mine 6. lauten *Diepenbr.* 28. wieder scheinend *Diepenbr.* 39. *geb. aus* usklingenden

lenden brunnen trinkent nach aller ir herzen girde. Luog wie siu den lutren klaren spiegel der blossen gotheit an sterent in dem in ellin ding kund vnd offenbar sint. ¶ Ver stil dich noch fürbaz vnd luog wie diu suezz künigin. dez himelschen landes. die du so herzeklich minnest mit wirdekeit vnd frœden ob swebt allem himelschen her, geneiget von zartheit. uf ire geminten, vmb geben mit den bluomen der rosen, vnd den lylien conuallium. Luog wie ir wunneklichiv schonheit wunne vnd frœd vnd wunder git. allem himelschen her. Eya tuo nu ein gesiht diu din herz vnd dinen muot erhügt. Vnd luog wie diu muoter der erbarmherzekeit diu ogen, diu milten erbarmherzigen ogen hat so miltoklich gekeret gen dir. vnd gen allen sündern. Vnd wie gewalteklich si schirmet vnd suenet gen ir gemintem kinde. ¶ Nu ker dich mit den ovgen der lutren verstantnüss. Vnd luog ovch wie die hohen seraphin vnd die minrichen selen. dez selben chores ein inbrünstig uf flammen hein ane vnderlass in mich. Wie die lichten cherubin vnd ir gesellesschaft hein einen lichten in fluss. vnd uf guss minez ewigen vnd vnbegriffenlichen lichtez. Wie die hohen thrœne vnd diu schar, hein ein suessez ruowen in mir vnd ich in in. So schowe denn wie diu driheit der andern schar, die herscher, krestger, vnd gewaltscher, ordenlichen vol bringent die wunneklichen ewigen ordenunge in der allicheit der nature. Luog ovch wie diu dritte schar der engelshlichen geisten uolbringent min hohen botschaft vnd min gesazd in dien sunderlichen teilen der welte. Ach nu luog wie herzeklichen wunneklich vnd vngelich diu gross mengi geordenet ist. Wel ein schœne anblik diz ist. ¶ So ker daz ovge hin vnd luog wie min uferwelten iunger

10. *geb. aus* mit den rosen 22. *geb. aus* minneklichen

vnd min aller liepſten friund ſitzend in ſo groſſer ruowe vnd ere uf den erwirdigen rihtſtuelen. Wie die marterer ſchinent in iren roſenroten kleidern. Die bihter liuhtend in gruenender ſchonheit. Wie die zarten iungfrowen. glenzend in engelliſcher luterheit, Wie allez himelſchez her hin fliuffet von götlicher ſuezekeit. Eya wel geſelleſchaft. Wel frœlich lant. Geſach in got daz er ie geborn wart. der iemer hie wonen ſol. ¶ Sich in diz nater lant fuer ich ze huſe min lieben gemahel vnder minen armen. von dem ellende mit der hohen richeit ire rilichen morgen gabe. Ich zier ſi in wendig mit der ſchœnen wat dez liehtez der glorie. daz ſi uf erhebt ob alle ir naturlich mugentheit. Si wirdet vſ wendig gekleidet mit dem gekherten libe der ſiben ſtunt liehter wirt. denn der funnen ſchin, ſchnell, kleinfueg, vnd validig. Ich ſetz ir uf ein wunekliche guldin krone, Vnd dar uf ein guldin krenzli. *Der diener.* Zarter herre waz iſt din morgen gabe., Vnd waz iſt din krone. vnd daz gemeit krenzeli. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Div morgen gabe iſt ein offenbares ſchowen dez, daz du hie allein gelovbeſt, ein gegenwürtigez begrifen. dez du hie diageſt. vnd ein minneklichez luſtlichez nieſſen dez daz du hie minneſt. So iſt din ſchœnn krone weſentlicher lon. Aber daz gemeit krenzeli iſt zuo vallender lon. *Der diener.* Herr waz iſt daz. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Zuo vallende lon lit an ſunderlicher frœd. die din ſel gewinnet von ſunderlichen vnd erwirdigen werken mit dien ſi hie geſiget hat. alz die hohen lerer, die ſtarken marterer. Vnd die reinen iungfrowen. Aber weſentliche lon. lit an ſchöwlicher ver einung der ſele mit der bloſſen gotheit. Wan gernowet ſi niemer, e ſi geſueret wirt über alle ir krefte vnd mugentheit. vnd gewiſet wirt in der perſonen naturlich weſentheit. Vnd in dez weſens einvaltig bloſheit. Vnd in dem gegenwurf vindet ſi denn genuegde vnd ewige ſelikeit. Vnd ie ab geſcheidener lidiger uſgang. ie frier uf gang., Vnd ie frier uf gang. ie neher in gang. in die wilden wuefti. vnd in daz tief ab gründe der wiſeloſen gotheit in die ſiu verſenket ver ſwemmet vnd ner einet werdent. daz ſiu nit anderz mugen wellen denn daz got wil, vnd daz iſt daz ſelb weſen daz do got iſt. daz iſt daz ſiu ſelig ſint. von genaden. alz er ſelig iſt von nature. ¶ Eya nu hab uf frœlich dia antlüt vergiff ein wil allez dines leides. Erhuel din herz in diſer uinſtren ſtillheit mit der lieben geſelleſchaft die du ſo tovgenlichen ſchoweſt. Vnd luog wie roſen rot wie dur wunneklich diu antlüt ſchinent. diu hie ſo dik ſchamrot dur mich wurden. Hab uf ein wolgemuotez herz vnd ſprich alſo. Wa nu diu bitterlich ſcham. diu iuweriu reinen herzen. ſo gar dur trang. Wa diu geneigten hobt. Diu nidergeworfenen ogen. Wa diu ver trukten herzeleid. Die innekliehen ſiufzen. vnd die bitterlichen trehen. Wa diu bleichen antlüt, diu groſſ armuot vnd gebreſten. Wa nu diu erbermklich ſtimme, Ach herr, Owe got wie iſt mir ſo herzeklichen we. Wa alle die iuch verſmahten. Und verdrukten. Wan hœret niut me. Wol her ſtriten. Wol her kempfen. Wol her fehten naht vnd tag. alz der an die heiden fihtet. Wa nu daz ir inwendklich ze tuſent malen ſphrachent in gegenwürtekeit der gnade. Biſt du bereit veſtekhlich ze ſtenne. in gelaſſenheit. Wan hœret niut me den klegelichen ellenden ruof. den ir do tatent. Owe herr wie haſt du mich ge-

1. *geb. aus* roferoten 16. *geb. aus* enthebt

14. *geb. aus* heb 33. *geb. aus* naht vnd tag fehten 34. 35. *geb. aus* inwendklich

laſſen. Ich her minneklich erklingen in iuweren oren. Koment her ze mir min geminten, beſitzent daz ewig rich. daz iuch bereit iſt von angeng der welte. Wa allez liden leid vnd vngemach daz ir uf ertrich ie gewunnet. Owe got wie iſt daz allez alz ein trovm ſchnellehlich da hin für gevarn. alz ir nie leit gewunnint. Wafen zarter got, Wie ſint dinin geriht ſo gar verborgen der welt. Eya ir uf erwelten, ez iſt niut me in die winhel ſich gan verfliefen. und uerbergen vor der andern vnſinnigen tobheit. Owe werin doch ellin herzen ein herz fin enkönden nit über denhen die groſſen ere, die unmeſſigen wirdekeit, daz lop, die gueliehi die ir iemer vnd iemer haben ſont. O ir himel fürſten. Ir edlen küng vnd keiſer. Oir ewigen gottez kinder wie ſint iwweriu antlüt ſo wünneklich iuweriu herzen ſo frœlich. Wie hant ir einen ſo hohen muot. Wie erklinget iuweriu ſtimme ſo frœlich. diz geſang. Eya. Eya. Dank vnd lop. Heil vnd ſelde. Gnad vnd wunne. Vnd iemer werendiv ere. ſie im geſeit. von ewen ze ewen. von allem grunde ünſerz herzen von dez gnaden wir diz allez iemer eweklich beſeſſen haben. Sih, hie vaterland. Hie ganzes ruowen. Hie herzeklichez iubilieren. Hie grunde loſez iemer werndez loben. *Der diener.* Owe wunder ob allem wunder. Ach grundeloſez guot waz biſtu. Eya zarter uferwelter minneklicher herr wie iſt hie ſo gar guot ze ſinne. Owe min einigez liep. Laſſ ünſ alhie beliben. *Entwürt der ewigen wiſheit.* Ez iſt nit hie belibens noch. Du muoſt noch mengen kuenen ſtrit. dur prechen. Diſe anblik iſt dir allein genœget. daz du dar ſinen geſwinden ker kanneſt getuon. in allem dinem lidenne, ſich ſo kanſt du niemer ervagen., vnd uergiſſeſt allez dines leidez, vnd ze einer entwürt der klag. der vnuerſtandenen menſchen die da ſprechent daz ich ez übel geſtate minen friunden. Nu luog wel vngelicheit iſt zwiſchen miner vnd diz zitef friuntſchaft. vnd wie vngelich wol ich ez minen friunden geſtaten. nach der warheit ze nemenne. Ich wil geſwigen dez groſſen kumberz. der erbeiten vnd menges ſweren lidens. in dem ſin ſwimment vnd vehtend naht vnd tag. denn daz ſin alſo gehlendet ſint daz ſin ez niut verſtand. Ez iſt doch min ewigiu ordenunge daz ein vngeordnetez gemuete im ſelber ein marter iſt. vnd ein ſweriu buoze. Min friand hein liplich vngemach. Vnd hein aber herzen ruowe. Aber der welt friund ſuochent liplich gemach. Vnd gewinnent herzen fel vnd muotez vngemach. *Der diener.* Herr ſin ſint vnſinnig vnd töhig. die din waren fruntſchaft vnd der valſchen welt iemer ze ſamen geſellent. Dar umbe daz du weinig friund haſt. Wan daz iſt ire groſſen blintheit ſchulde. Vnd die von keinem lidenne iemer me geklagent. Owe wie iſt dinin ueterlich ruot ſo minneklich. Selig iſt der vor dem du ſi nie geſparteſt. Herr ich ſihe nu wol. daz liden. niut kunt von hertekeit. ez kunt von minneklicher zartheit. Nieman ſpreche me daz du diner friunde habeſt vergeſſen. du haſt dero vergeſſen wan du haſt an in verzwiflet an dien du hie liden ſpareſt. Herr ſin ſon billich niemer guoten tag, niemer liep noch gemach hie gewünnen die du dort wilt beſchirmen vor der ewigen not, Vnd dien du dort geben wilt die iemer werenden frude. Owe herr gip mir daz diz zwen an blibe von den ovgen minez herzen niemer geſcheiden. daz ich din friuntſchaft niemer verliere.

SPRÜCHE DEUTSCHER MYSTIKER.

I–VIII. aus dem Büchlein Summa der tugenden, *Perg. HS. der Basler Univ.Bibl. B. IX. 15. IX. Papierhandschrift der Waßerkirchbibl. zu Zürich B.* 223/730. *In eben dieser auch n°. II. u. III.*

I. Meiſter eghart ſpricht: wer alle cit allein iſt, der iſt gottes wirdige; vnt wer alliu cit do heimenen iſt, dem iſt got gegenwürtig; vnt wer alliu cit ſtat in einem gegenwürtigen nu, in dem gebirt got der vatter finen ſune an vnderlas.

II. Der meiſter biſchof albrecht ſpricht: es ſint xxiiij. ſtunden vnder tage vnt nacht: der ſtunden nime eine us vnt teile ſi entzwei, vnt vertribe das mit vnſers herren marter: das iſt dem menſchen beſſer vnt ouch nützer, denne ob ſin alliu menſchen gedechtin vnt alle heiligen vnt alle gottes engele vnd maria, gotz muoter ſelber: als der menſch ſtirbet eines liplichen totes, alſo ſtirbet er an allen vntugenden von eim lutern inkere eins ernſthaften gedankes der marter vnſers herren iheſu criſti.

III. Meiſter eghart ſprach: vnt wem in einem anders iſt denne in dem andern, vnt dem got lieber iſt in eime denne in dem andern, der menſche iſt grobe vnt noch verre vnt ein kint. aber dem got gelich iſt in allen, der iſt ce man worden. Aber dem alle creaturen ein abgange vnt ein ellende ſint, dem iſt recht geſchehen. Er wart ouch gefraget, ſo der menſche ſin ſelbes ſœlt vnt ouch wœlte usgan, ob er der nature it ſœlte ſorgen. do ſeit er: gottes burdin diu iſt lichte vnt ſin ioch iſt ſues: er wil es nit wanne in dem willen; vnt das vngetribenen liuten iſt ein griuſe, das iſt dem getribenen ein herzen frœde; es iſt nieman gottes riche, wanne der ce grunde tot iſt.

IV. Der von fachs ſprach wie edele vnt wie nütze lidenne vnt betrueptnüs were, vnt ſpricht: vil ſeliger iſt der menſche den got trittet mit den fueſſen, denne der den er küſſet mit dem mvnde lachende. ich wœlt lieber ſterben mit den die er verdrvcket vnt durechtet an dirre welt, denne mit den die er in groſſem troſte vnt zarte verwenet. des finden wir geziugnüs an chriſto do er iohannem loben wolt: Do ſprach . nit «er het vil troſtes vnt innerliches zartes von mir gehan»: ner er lopte in do von das in liep noch leitt nit entfriden mocht. Vnt ſprach ouch: der menſche alliu ding vermag mit lidenne vnt mit ſwigenne.

Das der menſch nit überwinden mag mit lidenne, das ſol er aber überwinden mit ſterbenne. das het vns chriſtus geleret vnt ouch die heiligen: Die überwundent alle in vijent mit lidenne vnt mit ſterbenne, Vnt des lebent ſiu mit gotte ewecliche.

V. Der von lœfen ſprach: das aller beſte minne werke das der menſche gewürken mag, das iſt das der menſche den andern zuo gotte ziuhet. vnt doch ſol ein ieclicher merken in was wiſe ime daz zuo behœre ce tuonne. wanne es gezimmet nit einem iecliehen menſchen das ce lerenne, das er ſelbe noch mit lebenne noch nit ervolget het, oder me.

VI. Meiſter eghart ſprach: ich wil got niemer gebitten das er ſich mir gebe: ich wil in bitten das er mich luter mache: wan were ich luter, got mueſt ſich mir

geben von ſiner eigener nature vnt in mich flieſſen. wo mit kumet man zuo luterkeit? mit einem ſteten iamer na dem einigen guot, das got iſt. vnt wo mit kumet man in ein iamer? mit uernichten ſich ſelben vnt mit miſſevalle allen creaturen. vnt da wiſet dich diu eigen wiſſen zuo: wan alle creaturen ſint ein nicht vnt ce nicht werdent mit iamer vnt mit biterkeit.

Got iſt ein luter guot an ime ſelben, vnt do von wil er nienen wonen denne in einer lutern ſele: in die mag er ſich ergieſſen vnt genzeclichen in ſi flieſſen. was iſt luterkeit? das iſt das ſich der menſche gekeret habe von allen creaturen, vnt ſin herce ſo gar uf gerichtet habe gen dem lutern guot, das ime kein creature trœſtlichen ſi, vnt ir ouch nit begere denne als uil als ſi das luter guot, das got iſt, darinne begriffen mag. vnt alſo wenig das liechte ouge icht in ime erliden mag, alſo wenig mag diu luter ſele icht an ir erliden keine uermaſung vnt das ſi uermitlen mag. ir werdent alle creaturen luter ce nieſſen: wanne ſi niuſſet alle creaturen in got vnt got in allen creaturen. Denne ſi iſt alſo luter, das ſi ſich ſelben durſchowet, denne endarf ſi got nit verre ſuochen: ſi vindet in in ir ſelben, wanne ſi in ir natiurlichen luterkeit iſt gefloſſen in das übernatiurliche der lutern gotheit. vnt alſo iſt ſi in got, vnt got in ir; vnt was ſi tuot, das tuot ſi in got, vnt tuot es got in ir.

VII. Dis ſeit bruoder iohans von ſterngaſſen von einem heidenne: der was alſo gar tugenthaft, das er ſolicher ſueſſikeit dicke befant, das er zuo vnſerm herren ſprach «o lieber herre, vnt iſt dir alliu cit als mir etwenne iſt, ſo haſt du ein aleewunneeliches lebenne.» der welle das ime etwenne ſi als vnſerm herren gotte alweg iſt, der ſol han diſiu vij. ſtucke an ime. das ein, das er mit got niut minne. das ander, das er us got niut enſuoche. das dritte, das er an got niut enmeine. das vierde: aller ſin andacht ſol got ſin. das v^de^: er ſol begeren ce ſterbenne, das er mit chriſto wone. das ſehſte, das er enkein ander ding ſol wiſſen denne got. das ſibende: er ſol ſin ſelbes uergeſſen.

VIII. Biſchof albrecht ſprichet: als dik ſo der menſch ſinen muotwillen brichet ioch an kleinen dingen, als dik wirt ſin ſele ſibenſtund ſchœner denn diu ſunne.

IX. Ein predier, heiſſet bruoder Johans von haſla, der prediet von der edelkeit des gebettes, vnd ſprach: Sprech ein menſch zünſerm herren «Herre, ich wil das du mir ellin minen guoten werk zehuſen legeſt vnd das du mir ſiu gehalteſt in das ewig leben. Nv bin ich arn vnd wil mir ſelben ein einig pater noſter behalten vnd wil dir das ze kouffenne geben, das du mir zerganklich guot dar vmb gebeſt, das ich mir ſelben min notturft da mit beſſere.» Vnd gebi got dem menſchen alles das guot von ertrich, künkrich vnd keiſertuom; Das menſch möht das nieſſen vntz an den iungſten tag nach alles ſins herzen wille: Noch denne hetti got dem menſchen ſin pater noſter als vnvergulten, das er an dem iungſten tag billich ze got ſprechen ſolt «Herre, vermueſſege dich mit der welt: ich han ouch mit dir ze rehnend. Ich gab dir an ienr welt ein pater noſter ze kouffenne: das haſt du mir wenig vergulten. Du weiſt wol daz ich enphangen han wan der ding die du geſchaffen haſt. das weiſtu wol das mir da mit min pater noſter niht vergulten mag werden: gib mir, herre, dich ſelber, vnd gilt din ſchuld.»

GEISTLICHE LIEDER.

I—IV. Pergamenthandschrift der Basler Univ.Bibl. B. XI. 8. V. Banga im Aufseßischen Anzeiger 1833. Sp. 284. 288. VI. von einem Pergamentblatte zu Kloster-Neuburg mitgetheilt von Hoffmann. I. und II. Umdichtungen von weltlichen Liedern; I. von einem Liede Steinmars, Bodm. Samml. II, 107 c. V. aus einem Osterspiel: vgl. Hoffmanns Fundgruben II, 274—276.

I.

Himelriche ich frowe mich din.
das ich do mac ſchowen.
got vnd die liebe mvoter ſin.
vnſer ſchone frowen.
vnd die engele mit den cronen.
die do ſingent also ſchone.
des frowent ſv ſich.
got der iſt ſo minnenclich.
wart vmbe dich.
hvetent ivch vor ſvnden daſt tugentlich
Luzel reden das iſt guot.
vnd ze moſe lachen.
quinc die ovgen vnd den mvot.
men ſol lange wachen.
bēte gerne vnd wis alleine.
flivch die welt ſv iſt gar vnreine.
ir valſches lēben.
got der wil ſich ſelbe vns gēben.
wart vmbe dich.
hvetent ivch vor ſvnden das tv.
Sit ich mich nv hueten ſol.
vor des tiſels lage.
herregot nv tvo ſo wol.
ſer lich mir dine gnade.
ch bit dich herre durch dine guete.
las der lip iht an mir wuete.
nd die welt.
vande ſv git so bēſe gelt.
wart vmbe dich
hvetent ivch vor ſünden daſt tugentlich

II.

Ich wil iorlvne nvme' ſünden.
ſprach ein frowelin gemeit.
ich habe einen herren funden.
von des lone iſt mir geſeit.
ivncfrolin mit die ſünde gerne
der von richen landen gihet
ſwer die ſünde niht wil miden
der come in ſin riche niht.
Iſt es der uonrichen landen
der die ſunde uergeben mac.
alſo tuot er mir noch hure
er nint mir alles min vngemach.
ſo die wiſen engele fliegent
vnde werbent vmbe mich.
vnd da man reine megede crēnet.
ſehent da wil er treften mich.
War für hant ir die gewinne.
da man got zelone git.
dar noch ſtundent mir ie die ſinne.
da man ſolicher lone phliget.
ich truwe wol das mich min herre
niemer me virderben lat.
affus fuor die mage ze cloſter
frelich one ire mvoter rat.

III.

Wene herze wenent ovgen.
wenent blvotes trehen rot.
wenent offenbar vnd tovgen.
weinent vil es tuot veh not
wande ich han min liep furlorn.

das mir waf vor alme liebe
har an an dife welt creorn
Iich gan vmbe alfe am ein weife.
vnd fvoze mins herzen troft.
der mich von der hellen freife.
andeme ervee hat erloft.
nv enweif ich war ich keren fol.
da ich vinde den herzelieben
noch deme ich bin leides vol.
Ich was liebes wol geweide.
do ich finer minnen phlac.
nv gan ich inherzeme lei.
sit das ich mich fin fvr wac.
owe reine fuefekeit.
ihefu liep lo mich dich vinden
fo wirt noch min freide breit.

IV.

Crift dines geiftes fueficheit.
gip mir gereit.
durch willen diner mveter.
din gewalt ift hie vf erden breit.
des fi gefeit
dir lop vil herre gveter.
hilf mir durch diner namen dri
das ich hie niht vernalle.
der cranken welte vnfteticheit
die bringet leit
als amme ein biter galle.
Nu fule wir alle
gar mit fchalle
loben den vil fvefen crift.
das der gvote
mit finem blvote
vns zehelfe comen ift

V.

Owê der mære!
owê der jæmerlichen chlag!
das grab ift lære:
owê mir meiner tag!
wen fol mein leben
feit ich den nicht finden mach,
den ich fuechet hie?
daz ift meines herzen flach.
Ich chom gegangen
zue dem grab, der fælden tag:
ich wart getroeftet
von der engel fag:
der engel fprach ‹fuecht ir icht?'
‹ich fuoch ihefum, der engel lieht:
der ift leider mir benomen:
wâ fol ich vil armen chomen?'
Durch got, ir vrowen,
ir helfet chlagen meinen lait:
ich chom fchowen
daz grab der fælichait:
nu vind ich nicht
den herzen lieben herren mein,
der mich hât erlôft
von den grôzen fünden mein.
Vil füezen minne,
wie hân ich dich alfô verlorn!
in cheufchem finne
het ich dich mir erchorn:
wâ ift nu mein trôft,
der mich von fünden hât erlôft?
ich wær armen gar verlorn:
er wart durch mein hail geborn.
Ihefu füeze,
jæmerlichen piftu tôt:
deine füeze
fach ich von pluete rôt.
ach owê der laiden mær
und der jæmerlichen chlag!
daz grab ift lær:
des trauer ich meine tag.

VI.

Vrev dich, tohter von fyon:
fchone potfchaft chumet dier;
Dv folt fingen füezzen don
wol nah deines herezen gier;

3. 28. *lies* alfam 4. fuoche 12. in hertem leide 11. 26. *im Anzeiger* armer 24. mein] ein

dv pist warden gotes frein:
da von solt tu vrœlich sein,
vnd solt niht leiden herczen pein.
Ima iv iv ivbilieren,
meditieren;
iv iv iv iv ivbilieren,
contempliern;
iv iv iv iubiliern,
iv iv iv iubilieren,
speculiern;
iv iv iv ivbiliern,
concordieren.

Meditieren daz ist gvet,
swer an got gedenchen wil.
Ivbiliern wnder tvet
vnd ist der sel ein saitenspil.
speculiern daz ist glanz;
Contempliern geit den chranz;
concordiern lait den tanz.
Ima iv iv iv .
concordiern
ist ivbiliern
von dem svzzen contempliern.

AUS DEM SPIEGEL DER MINNE.

Pergamenthandschrift des Freyh. Jos. v. Laßberg Bl. 17. vw. — 19. vw.
Der Titel nach v. d. Hagens Grundriß S. 448.

Hie wist er sy vff abgeschaidenhaitt:
Wann sy ist iren vinden ain groß laid,

«Du muost gar emblœtzt sin,
Wiltu dich genietten min.'
Nemend alle wunders war,
Wie er mich embloffet gar.
Jch bin doch nackend war ich gon:
Wie möcht ich gedultig darjnn ston?
Er haut mir genomen er vnd guot:
Jch ward by im nie wol gemuot.
Jch kam mit mit eren für die tür gon,
Vnd muos hie in ellend vnd versmecht ston.
Er spricht er tägs von minne mir:
Dis ist mit mins hertzen gir.
Christus sprach] «ich kenn dich wol in dinen
u wurdist mir noch entrinnen.' [sinnen:
ch kam doch schier nit ze der chilchen gon.
enst jch mug gnug an diner predi hon?
h bin noch nit so gar gelon,
s ich allain well by dir beston:
ch frœwtind als noch ander liut.

Hett ich nun vor der hiut,
Vnd wer noch vnuerdorben!
Sust stecken ich vnd worgen
Jn ainem alten grawen rock:
Jch hett in nit ettwen genomen zuo ainem
«Es muos dir daz bost sin. [fock.
Es ist jetz der durchbruch din:
Darnach möcht es wol wæger werden.'
Ja die wil möcht ich wol gon sterben.
«Die sorg soltu mir geben:
Jch wais wol wie ich din sol pflegen.
Wenn du als vil gewandes hast als din her,
Wie gestu denn gemütte mer?
Wer sich mæsseclich latt benügen,
Dem wil ich allweg sin nottdurfft zuofügen.
Haftu nit schuoch, so soltu barfuos gon:
Das han ich selber och geton.

25. wohl gerst du denn gewates

Gangift nit ze chilchen, ſo blib daheim,
Vnd ſitz zuo dem offen vff den ſtain:
Da mag dir von mir als vil guots beſchehen
Als du ettwen jn der chilchen macht erſpehen:
Du biſt doch ſelb der tempel rain
Den ich ſelber mir main
Von himel herab zuo dir ze komen.
Die welt muos din nieman fromen.
Vil menger in die chilchen gat,
Des ſin herwider vfferſtat
Zuo ſinem guott vnd ere hain:
Der achtet miner marter clain,
Vnd denckend ettwen nümer daran.
Alſo möcht es dir och ettwen ergan,
Solt ich dir ere vnd guott lon.
Jch kenn din gebreſten wol,
Das billich dich erſchrecken ſöl.'
Jch wont ich hett genuog geton,
So ich er vnd guott hett gelon:
Solt ich darzuo nackend gon,
Jch wölt mich ee henken lon.
'Das mag dir bald beſchehen;
Das möchtiſt och von warhait iehen.
Darum rüeff mir nit ze lutt,
Wann es dich alsbald geriwt.'
Bin ich nun ain wiſag worden,
So bin ich noch vnuerdorben;
So wil ich wünſchen ainen mantel guott:
So blib ich daz jar wol gemuot.
'Daz gat dir nit ze handen zwar:
Das du lides wünſchſt, daz wirt dir war.'
Sol ain mentſch niutz von liden reden, es werd war?,
Wie bin ich denn ſo gar überhertet mit dir?
'Darum ſoltu vil ſwigen:
So machtu es deſter bas erliden.
Jch ſiech die minen nit gern liegen.
Es ſtat ainem gaiſtlichen menſchen übel an,
Den man an ainer lugi vinden kan.
Es iſt dem tiuffel niut ſo glich
Als der menſch der da iſt lugenrich:
Wann an den mag ſich nieman gelan,
Weder wib noch man.
Der tiuffel liugt gern allweg:
Das iſt och des lugners pfleg.
Wer mit mir well beſtan,
Der muos vliſſ vnd eraſt han.
Wer ſiner begird wartet
Vnd ſinen lib zartet,
Der wirt gern ſigelos,
Vnd ſiner viend frued gros.
Wer ſich vs gnotter huott laut,
Der tuot recht als der da gaut
Vnder ſiner viend ſwert,
Da er des tods wirt gewert.
Darum red nit ze vil wann nun von gott:
So behalteſt du min gepott;
Vnd widerſtand minem gaiſt nicht:
So wirt din gaiſt deſt minder entricht;
Vnd los eben was ich dir ſag,
Ob ich dich ſtraffe oder ab ich clag,
Ald ob ich dir ſprech friuntlich zuo:
Daran gedenk ſpaut vnd fruo;
Vnd oh ich ain wil nit by dir ſy,
Das du doch ſtandiſt der ſünden fry;
Vnd gehab dich allweg wol.
Jch wais wol was ich tuon ſol;
Jch hilff dir zuo diner nottdurfft gewunnen [genug
Darum hab guotten muot,
Vnd hus dich frolich an mich:
Jch han jr me . pflegen denn dich.'

8. wohl dir niemen

AUS EINEM GESPRÆCHE VON HERN SELPHARTES REGEL.

Pergamenthandschrift, ehemals des Jungfrauenklosters Adelnhausen im Breisgau, jezt auf der Waßerkirche zu Zürich, gez. C. 76/290.

Alſus biſtu beſcheiden wie du ſtigen ſolt von tugende zuo tugende, bis du kunſt zuo der minne, daz got ſelbe iſt. *Nu bin ich fro daz ich wol berihtet bin von diſem tugentlichen wege vnd von dirre nützen ſache, die mir harte vnkunt was. Nu berihte mich fürbas: wele ſint die, die da nit koment an die ſtraſſe?* Das ſint die vngetouften vnd alle valſchen criſten vnd alle die mit vngloubeu vmbegant. *Wie iſt es vmbe die, die den glouben hant vnd doch ligent in den ſünden?* Die mident ouch die ſtraſſe, ob ſi daran blibent. *Nu berichte mich me: Iſt dehein geiſtlich man der diſen weg vermide?* Ja vil. *Wie mag daz ſin?* Des beſcheide ich dich alſus. Wenne ſi koment in die vorhte vnd fürſich ſönd varn den rehten weg zuo der vorhte vnd zuo der buoſſe, ſo begegenet in das vnſelige waſſer daz da heiſſet ſchamme, vnd tribet ſi wider in ein ander waſſer, daz heiſſet valſcher troſt: dainne varent ſi alſe ich dich hienach beſcheide. *Nu berichte mich: in welem leben vindet man die?* Ich wene in allen. *Vind ich ſi vnder den prediern?* Ja. *Vind ich ſi vnder den mindern bruodern?* Ja. *Vind ich ſi vnder den grawen münchen?* ouch ja. *Vnd wie in dem tiutſchen ſus?* Da vindeſtu ſi ouch. *Enumendumen-[illegible], vnd iſt dis war, ſo hab ich angſt daz man ir in ſwartzen klæſtern vnd in andern leben vil vinde, die noch nie von der vorhte in die minne gefuoren.* Das iſt war. *Nu beſcheide mich wa von daz ſi, daz etlich geiſtlich man diſe ſtraſſe midet.* Wiltu es gerne wiſſen? *Ja.* Es ſint zwo ſtraſſe. Die eine iſt der rehte weg den man vert vs der vorhte zuo der minne. Den andern weg wil ich dir ouch beſcheiden bi den waſſern. Ein waſſer heiſſet valſcher troſt, vnd entſpringet bi der vorhte, vnd iſt harte ſchœne an ze ſehende vnd luter, vnd bringet gerne tœtliche ſünde. durch ſin ſchœne angeſiht vnd durch ſin luter varwe, die doch valſch iſt an dem ende, ſo ſchiffet meniger darinne vnd midet die vorhte darumbe, wand ſi ſwere iſt. Sus varent ſi hin in dem waſſer daz da heiſſet valſcher troſt, vnd kunt in ein ander waſſer, daz heiſſet italkeit. Dar jnne varent ſi fürſich, vnd koment ze eime cloſter, das heiſſet eigen wille: da wonent bruoder jnne, die heiſſent von hern ſelphartes regil. In dem Cloſter entſpringent fünf waſſer. Daz erſte heiſſet hochvart, Daz ander heiſſet zorn, Daz dritte heiſſet girde, daz vierde heiſſet vnkinſchekeit, Daz fünfte vngehorſami. Dennoch iſt manig klein waſſer die in dem cloſter entſpringent, die doch vil ſchedelich ſint. Daz iſt baſſ nid vnd ital ere vnd vnreht eigenſchafft vnd manig ander bœſer vrſprung. Die flieſſent alle in die fünf waſſer, vnd diſe fünf waſſer koment alle ze ſamen gefloſſen in ein ſe, der heiſſet die pine: dar mueſſen ſi alle komen, die in dem kloſter verſcheident. Wie lange ſi da bi blibent, vnd wele

31. bi zu tilgen.

ir pine ſi, des enweis ich nit: daz ſtat an gottes gnaden; daz iſt ein iemerlich ſache. *Nu haſtu mich beſcheiden an diſen zwein wegen: Nu berihte mich von diſem cloſter vnd von diſen bruodern wie die ſin.* Da iſt ein appt, der heiſſet bruoder bœswiht: der iſt ſo bœſe, daz in verdriuſſet wol ze tuonde, vnd ſiht es ouch gerne von den andern liuten. Der priol der da iſt, der heiſſet bruoder anetugent: waz der geſiht, das kert er alles zem ergeſten, vnd lert ſin brueder ouch alſo. Der da kuſter iſt, der heiſſet bruoder klaffer von der welte. Alſe der beginnet ſagin von dem keiſer vnd von diſem künige vnd von manigen ſachen die in niht an gant, vnd ſleht es ze ſturme, daz man kumme vor jme gehœren mag. Bruoder kiuerer iſt da fanemeiſter: wenne der iht tuon ſol, daz jme ſin meiſter heiſſet, daz wider ſinen willen iſt, ſo beginnet er ze kiuerende vnd ze ſingende ein hundes metti: es möhte ein juden verdrieſſen. Dis iſt der amptliute ein teil. Nu ſage ich dir von den conuent bruodern. Daz houpt von dem conuente daz iſt bruoder herſtuol: der verſmaht vil dinges an kleidern vnd andern dingen, daz ein demuetig man wol verguot neme. Nim war wie er bein über bein leit, vnd beginnet ze ſagende von ſiner herſchaft, wie rich er were vnd waz er begangen hab in der welte. Intriuwen, bettete er die wile, es were jme michel beſſer vnd nützer. Der ander iſt bruoder zornli: dem mag lihte gewerrin, daz er zornig wirt vmbe ein cleine ſache. Der hat es darzuo braht, daz ime nieman getar geſagen noch warnen als er miſſetuot. Daz dritte iſt bruoder ergeli: der ergit ſich an guoten dingen. Bruoder werra hat ſin hertze alſo bewerren mit weltlichen dingen, daz da niht me in mag. Das fünfte iſt bruoder an dem vil dinges lit: Der heiſſet bruoder truchſichſelben. der wil wenen daz er wiſe ſi vnd ouch vil guot; vnd waz er gedenchet, daz ſol allwege daz beſte ſin, ob es niht daz beſte were. Er iſt ouch vil gedultig die wile es im eben gat. Er iſt ouch vil demuetig die wile man niht verſmahet. Er iſt ouch vil gehorſam die wil ime daz gebot nach ſime willen gat. Hieſſe aber in ſin meiſter iht tuon daz wider ſinen willen were, vnd ob er geſcholten wurde oder verſmaht, ſo ſehe man wol waz da behalten were. Das ſechſte iſt bruoder glichſer: der nimpt ſich an er ſi guot, vnd gebaret ſich vil redeliche, vnd ſehe vil gerne daz die liute wonden daz er guot were, vnd hœrt gerne daz man in lobet: der in aber ſchulte, ſo gebarte er einem guoten man nieman glich. Das ſibende iſt bruoder kindersprache: der wil alles daz berihten daz in der wochen begangen iſt, wie vil dirre bruoder gevenie vnd gener gebette, vnd wie heilig dirre ſölle ſin, vnd wes ſich gener an neme, vnd wele credeler der ſi; vnd vergiſſet alles ſin ſelbes. ſprech er die wile junſer frowen ein aue maria, Es möhte im wol michels beſſer ſin. So kunt denne bruoder ital ſpot vnd bruoder riſerer vnd bruoder ſchimpheliu vnd bruoder vnnuoz vnd bruoder zituerlieſe vnd bruoder jtalere, vnd machen ein geſchal da gottes ere cleine an lit. ſo mügen ſi alle wol fliehen von dem wege der got minnet. Noch ſint zwen bruoder da: die hat der abbt vs geſant nach bruoder der hette er gerne me. Diſe zwen daz ſi bruoder ital ſpot vnd bruoder klaf vnnuz: wenne die ze predien beginnent, ſo kumt die, die in das cloſter went, vnd enphahet da irn aplaz an manigen worten da gotes ere klein an lit. ſi beiagent da daz ſi ze minſten ir zit verlierent. *Nu berihte mich*

8. *lies* ungerne *oder* niht gerne 40. ein bruoder

7. d. i. mem's, man in 18. *lies* nieman

wa bi sol ich si pruefen, die ze hern selphartes regil went? Des bescheide ich dich alsus. Si sprechent vngerne von gotte, vnd alse si gesitzent da man von gotte sprichet, Entweders so gant si enweg oder kerent die achselen dar oder antwurtent etwaz anders. des friunt mochte liht sin dur den er danna gienge. Si hant ouch gerne schimph wort, vnd kriegent da nach wie man si herlich halte. Si hant ouch ein bœsen sitte: wer si warnet so si misse tuent, so stellent si sich ze hant anders vnd hant es für übel. Vil ist des du an in mercken maht daz si went ze hern selphartes closter. *Eia nu berihte mich, ob ich ir dehein vinde, wie ich ime sölle raten daz er wider kere zuo dem suessen wege der zuo der minne gat.* Daz sag ich dir kurtzliche. Mit fünf dingen: Daz erste daz si gerne nach gotte fragen; Daz ander daz si gerne von ime hœrin sagen; Daz dritte daz si selbe gerne von ime sprechin; Daz vierde daz si dur in gerne guote liute minnen vnd gerne mit in wandlin; Daz fünfte daz si bœse gesellschaft miden: wan da kunt wenig guotes von.

EIN GEDICHT HEINRICHS DES TEICHNERS.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II, 229—233.

Mich frâgt ein herr ze ainer stund
wie sich daz gesüegen kund,
waz ûf erde blüet und lebt,
daz daz allez würkt und strebt
nâch sînem adel für sich dar:
ein ieglich haum der ist gevar
nâch sînem adel sunderlich;
und ist ein vogel tugentlich,
sô werdent auch diu kindel guot,
daz ir kainz niht wandel tuot;
waz natiurlich ist gehaizen,
daz belibt in sînen kraizen
nâch des adels anevank:
nur der mensche hât den wank
daz er sich verwandeln tuot.
nâch frumen vater swachgemuot
hât man sün und tohter vil;
man siht auch in mangem zil
sich swachen vätern frumiu kinder:
in kainer stat sô siht man ninder
vater und sun in glicher wis.
oft ain man hât den bris
bejagt mit ritterlicher zuht:
sô trait der sun ain ander fruht,
daz er lebt in trunkenheit
und vil ander untât trait
dann der vater truog sin zit.
aber ein . niht anders git
dann sîn vater wîlunt gab;
vogel und vih, waz leben hab,
ieglich nâch sînem adel lebt:
diu katze nâch den minsen strebt,
als ir vater hât getân;
sô lauft der hund den wolf an,
als im auch sîn vater zaigt.
diu natûr ez allez naigt:
nur der mensch der ist geschicket
daz er für sînen adel zicket,

[illegible] Docen hochgemût

17. traet 21. ein man niht 28. in

daz im tugent erbet niht
noch kain übel. daz geſchiht
von der elementen kur:
dâ von hât der lîp natûr;
und iſt ein engel mit dem ſin.
von dem vater iſt ſîn begin
anders niht dann endriu kunder:
aber diu ſêle wirt beſunder
von dem himelrich geſendet.
dâ wirt din natûr verwendet
von der ſêle înguz
und auch von der ſterne fluz.
wann der menſch geboren wirt,
ſo iſt ein ſtern der in birt,
daz er vallen mag ûf guot
oder ûf ungeſlahten muot.
und iſt er dann ûf bœs genaigt .
von dem himelrich her ab,
daz er ſich zwing und wider hab.
ſô er daz ie faſter tuot,
ſô im got ie grœzer guot
wider daz zwingen geben wil.
guot und êr iſt im ein zil:
dar zuo ſchatzt er den menſchen allein.
waz in anderm leben ſchain,
vogel vih und endriu tier,
daz lebt nâch ſîns herzen gier:
ez betraht niht guot noch êrn,
ez wil auch ſîn guot niht mêrn;
wann ez iezunt hât ſîn nar,
ez traht hinz morgen noch hinz jâr
wer im dan ſîn lîpnar tuot.
und lebt der menſch in dem gemuot
daz er guot noch êr niht wæg;
wann er iezunt ezzen phlæg,
daz er fürbaz niht gedæht
wer im morgen ze ezzen bræht:
ſô wær ain ieglich vater und kint
reht gelich ân underpint.
beſchaidenhait dem menſchen frumt
daz einer für den andern kumt.
daz der menſch betrahten tuot
göttlich êr und weltlich guot,
daz iſt noch der ſêle kraft,
dâ der menſch mit iſt behaft,
geſendet von dem himelrich.
doch ſint die ſêle ungelich
an der tugent: merkent daz.
wen ain wiſiu ſêl haſaz,
der muoz auch betrahten mêr
gotes huld und weltlich êr.
und hât der ſun ein guoten gaiſt,
daz macht daz er fürbaz raiſt,
denn dem vater ſtüend der ſin;
und hât der ſun dann wisheit min,
ſô belibt der vater vor.
ſi ſint gelich ûf einem ſpor
an des anevanges miſchen,
hinz daz diu ſcham gevelt derzwiſchen:
wem der ſcham dann mêr gevelt,
der wirt bezzer ſît gezelt,
er ſî vater oder kint:
diu ſcham iſt daz underpint.
und wær kain ſcham âf ertriche,
ſô wær wir all ſamt geliche,
als daz vih geliehet iſt.
der tûſent rinder durch geniſt
hêret ûf ain witez velt,
ſô trahtet kainz ûf andern gelt
dann ezzen trinken legen ſich dann.
diu ſcham diu kan den menſchen bann.
daz er iſt über endrin tier.
der menſch der wirt geboren zwier:
von dem vater und von der muoter;
ſo iſt diu ander hurt noch guoter,
daz er lêrt beſchaidenheit.
der anevank iſt reht bereit
als ain ungeſchribnez blat,
daz man noch muot ze ſchriben hât,
dar ûf man ſchribt waz man wil.

11. iuegus 32. 33. fügt: gemüt 34. guot] Got

9. weiſiu 15. weisheit 30. vnd tr. vnd legen 40. ſchribt] hât

alſô iſt des menſchen zil
von der muoter lîp getragen:
ez waiz nieman ſîn bejagen,
wie ſîn zît noch wirt vertriben;
als daz birmint ungeſchriben,
daz man ſchrîbt wie man ſîn ruocht:
als wirt auch daz kint verſuocht.
ûf welchen weg ſîn vater denket,
dar ûf wirt daz kint gelenket:
ſchuoſter ſnîder bûman,
oder waz antwerk er nu kan,
dâ mag ez gevallen auf.
dâ geſchiht niht von dem lauf
der natûr die wandelungen:
ez wirt wol dar zuo betwungen,
daz ez lernen mag beſunder
vogel ſtimm und aller kunder.
aber ein tier belîbt dâ bî,
alſo im an geſprochen ſî,
daz ez niht gelernen mag
der liut hantwerk mit bejag
. zerkennen geben:
ez muoz der natûr nur leben.
der menſch der iſt natiurlîch,
und iſt an einen ſachen rîch
über daz natiurlîch leben:
daz iſt von den obern geben
diu ſêl diu unzergenglîch iſt.
dâ von hât der menſch den liſt
daz er kennet bœs und guot;
daz kain under tier niht tuot,
daz der obern ſêl iſt lær.
alſô ſprach der Tîchnær.

GEDICHTE VON PETER SUCHENWIRT.

Peter Suchenwirts Werke von Primisser. XX, 165—244. XXXI. XLIV.

1. Von fünf fürſten.

Schimph und freud und hôher muot,
euch darf wol pelangen:
verrætnüſſ, mort, manſlchtig bluot
haben euch übergangen.
Vil klagender nôt ſich füegen wolt
ſchier in kurzen tagen:
von Oeſterreich herzog Leuppolt
laider wart erſlagen;
Daz unvermezzenleich geſchach
zuo Ergau in der gegent:
in ſtat gehaizen iſt Sempach,
â man mit krieg was phlegent.
Die Sweizer wolten niht enlân,
i zogten durch peſchauwen:
die wart man ſchier dâ ſihtig an;
daz was von miſſetrauwen.
Ain veint weſt von dem andern niht,
ſô ſi zuo velde kâmen:
ez geſchach ân zuoverſiht.
ich klag den edeln ſtamen!
Der fürſt wolt raumen niht daz velt
den veinden dâ zuo tratze.
klain was ſein her: grôz was die welt
auf ſeinem widerſatze.
Man riet im ‹herre, reit dâ von:
wir wellen mit in vchten.'
er ſprach ‹die ſchand tet mir gedon
vor fürſten ritter und knechten.
Piderben helt, nu rât dar zuo
(wir ſullen preis erwerben),

welchem 13. Das 17. ſtim al er 31. bei
Primisser Schweintzer

5. Wart von war z. g. 8. an] ain 9. der 16. Teichnaer
30. gedan 32. Biderbery helt

daz ieder man daz peſte tuo.
geneſen oder ſterben
Wil ich mit eu in diſer nôt:
des ſult ir mir getrauwen.
pezzer iſt mit êren tôt
den ſchantleich ſtên vor frauwen.
Swâben und Etſeher hetten ſtôz:
daz was umb daz vor vehten.
igleicher nâch dem alten lôz
wolt pleiben pei den rehten.
Die piderben helt die vielen ab,
und trâten zuo dem hauffen.
ain veint dem andern lützel gab
ſein harnaſch dâ zuo kauffen.
Mordax, ſwert und auch die ſpiez
ſach man niht vermeiden:
den veinden man zuo widerdriez
daz leben kund verſneiden,
Daz ſi lâgen in dem pluot
tôt mit tiefen wunden.
ſô wart der edel fürſte guot
mit wernden henden funden,
Piz daz er ſein ende nam
pei ſein getreuwen herren.
der hôch geteuwert edel ſtam
kund ſich von ſchanden verren.
Grâven, ritter, edel kneht
mit êren dâ verdurben,
die mit ganzen treuwen ſteht
pei dem fürſten ſturben.
Got der hab ir aller ſêl,
die mit im ſint verſchaiden;
der haſlig engel Sant Michêl
ſol ſi zuo himel klaiden.
Ir hielten vil zuo roſſen ſtill
und ſâhen zuo mit ſchanden:
ir herz und auch ir aigen will
het zâgleich muot beſtanden.
Hieten all die reht getân
die mit dem fürſten riten,
den veinden wær gefiget an:
die fælde ſi vermiten.

Herzog Leuppolt von Oeſterreich,
got hab ſein ſêl in huote:
er hât gelebet wirdigleich
mit êren und mit guote.
Daz ſehs und ahtzigſt jâr regniert
mit maniger hande ſmerzen:
daz klag ich Pêter Suochenwiert
mit treuwen in dem herzen.

II. Daz iſt die verlegenhait.

Mich vrâgt ain minneclleiches weip;
die maht wol haizen laitvertreip:
ir ſchœn die gab nâch wunſche zier:
ſi ſprach »geſell, nu ſage mier,
wie lange hâſt dû daz verſwigen,
wâ von die jungen ſich verligen
die dâ habent grôzez guot
pei ſtarkem leip? wâ iſt ir muot,
daz ſi niht nâch êren ſtegen,
und ſint von jugent ſô verlegen
dâ haim reht ſam ain ohſen kalp?
die mag triegen wol der alp.
wenn ſi in daz alter komen,
ſô hât man wênc von in vernomen
dâ von ir lob würd praiter.
die ſteigent von der laiter
dâ ir elter clummen vor
in wirden auf in êren ſpor.«
ich ſprach »frauw, ich ſag eu daz.
vil manger der muoz weſen laz,
der wol hett ritterleichen muot.
ſein vater der hât grôzez guot,
und gibt im niht — daz iſt ain ſchanut —
dâ mit er ritt in vrömdeu lant,
dâ man ſolt lêren ritters kunſt,
derwerben rainer weibe gunſt,
die gotes huld und êre.
der vater fürhtet fêre,
hülf er dem ſun mit clainer gâb,
er müeſt verderben an der hab,

15. chaaſt 32. hett 36. weiben

und lât in ligen in der gwalt
piz er wehfet grôz und alt.
dar nâch kumet fchier die zeit
daz der vater tôt geleit,
und læt im allez daz er hât.
fô kumpt er denn ab kainer ftat
pei ftarkem leip, pei grôzem guot.
er gedenkt in feinem muot
•zuo fchimph, zuo craffte kan ich niht;
zuo hove pin ich gar enwiht:
dâ ftên ich als ain ander rint,
und pin ain haingezogen kint;
red noch antwurt ich niht kan,
und pin doch als ain ander man
an leibes fterk und an der hab.'
ich waiz noch ainz dâ manig knab
an êren von verdirbet.
wenn fein vater ftirbet,
der lât im lanc weit und prait:
fô fint fein vreunt zehant perait
und fprechent denn dem jungen zuo
•waz wir dir râten, freunt, daz tuo;
wir wizzen aine witwen reich:
die nim: fô tuoft du ficherleich
reht: fi pringt dir grôzez guot.'
ift der knabe frifchgemuot
und fprichet •herzen lieben freunt,
ich hab weder velt noch peunt
durch ritterfchaft nie überriten,
und hab durch êren nie derliten
als mein vater hât getân;
der was genant ain piderman:
der rait von êrft in frömden lant':
fô fprechent feine freunt zuo hant
•du maht noch wol mit êren varn:
daz weip daz ift pei alten jâren:
die ftirbet fchier; dir pleibt die hab.'
alfô volget in der knab
und nimpt daz weip in kurzer vrift.
die kann mangen fpæhen lift:
wirt gehaizen denn ain praut,
und hât ain rünzelehte haut.
er wænt fi fchülle fterben fchier:
fô möht er fterben ê wol zwier.
fi jüngt fich und wirt vreuden vol:
ir ift mit dem knaben wol;
fein jugent maht ir frifchen muot.
mit gâbe fi im güetleich tuot:
filbergürtel, reich gewant,
in den zoph ain feidein pant
fchôn geflohten; mit der vart
fi hât in liep und zeuht in zart:
lindeu köftel, guoten wein;
fprichet •lieber herre mein,
ezt und trinkt, gehabt euch wol:
wâ ir hin feht, dâ ift ez vol.'
fô gewint er aine kür
daz er im nimpt ain reiten für
durch ritterfchaft, durch êre:
daz weip daz wainet fêre
und fprichet •herzen lieber zart,
reitft du von mir dife vart,
ich ftirb: daz wizz in deinem muot.
du hâft paideu êr und guot:
die gânt dir paid von handen
war du verft in den landen;
ich kan laider niht dar zuo:
fô hâft du nieman der dir tuo
reht mit aller deiner hab.
dâ von lâ dich nemen ab;
lâ daz reiten under wegen.
ain mül die ift uns wol gelegen;
die hât acker wis und velt:
die kauf um daz felbe gelt.
pleib noch ain jâr hie haim pei mir:
des wil ich immer danken dir.'
fô lange volget ir der degen,
piz er wirt alt und gar verlegen:
fô vert er für baz ninder
den fumer noch den winder

---

7. fprich 29. nit

1. denn gehaiffen 8. im] ina 17. ir ain 18. im] ay

durch ritterſchaft, durch preisbejag;
er kumpt kaum zuo ainem tag
dâ in ſeine freunt hin piten.
ſô gewont er ainos ſiten:
er reit alſô verre .
daz man in nimmer herre haiſt:
ſô eilt er , wider haim.
ſein êr nimpt zuo reht als der laim
der under ainer rinnen leit.
alſô verzeret er ſein zeit
und verfleizet ſeinen jâr
âne kinder.' ‹Du hâſt wâr'
ſprach die frauw: ‹ich wil dir jehen.
nu ſag mir — du hâſt vil geſehen
in fürſten hôven gradikait —
war an die jungen ſint verzait,
daz ſi niht ſnell enſpringen,
ſchirmen ſchiezen ringen,
lanfen, ſtôzen wol den ſtain,
paiden arme ruck und pain
zuo ritterſchefte üeben:
wâ man ſol veint betrüeben
zuo ros, zuo fuoz, dâ iſt ez guot;
geradikait ziert ritters muot.'
ich ſprach ‹frauw, eu ſey geſait:
daz machent die verſchamten klait
der man in der welte phligt,
dâ von geradikait verligt:
dar ein ſiht mans ſich pinden
mit riemen vor und hinden,
daz ſi regen als die ſcheit.
wâ ainer ſchimphet ſunder neit
mit dem andern, als man tuot
in freuden und in hôhem muot,
ſô wirt von im geſprochen
‹hoer auf! mir iſt zerprochen
ain neſtel aldâ hinden.'
geradikait muoz ſwinden
von der leſterleichen wât
die ſô ſchemleichen ſtât.'
die frauw die ſprach ‹des gih ich dir.
waiſt iht mêr, daz ſage mir,
ſeit wir zuo rede komen ſein.'
ich ſprach ‹vil zartez frâuwelein,
ich waiz niht mêr zuo diſer ſtunt.'
zuo mir ſô ſprach ir rôter munt
mit guotem muot vermezzen
‹du hâſt noch ains vergezzen
daz den jungen ſchaden tuot
an ritterſchaft, an ſtolzem muot.'
ich ſprach ‹hôchgelopten fruht,
daz ſaget mir durch eure zuht.'
‹gerne' ſprach die frauwe zart.
‹der phefferman hât vil verſpart
an mangem helde wol geporn,
der zuo den wâpen iſt erkorn.
die herren lâzent iren kint
zuo hof die weil ſi knaben ſint
zuo den fürſten umme daz,
daz ſi gelêren deſter paz
zuo hove zuht und êre.
nu geit man in die lêre
daz ſi zuo tiſch der fürſten phlegen:
wan ſi ſint hübſch und unverlegen.
nu gwont vil manger pei dem tiſch
wîlpræt, phaffer, gnoter viſch,
daz er kumpt nimmer mêr hin dan,
als ſein vordern hânt getân,
zuo ſtürmen noch den ſtreiten,
zuo krieg, hertleichen reiten,
dâ man vergiezen ſol daz pluot,
paiden leip und auch daz guot
manleich legen auf die wâg
in frauwen dienſt durch preisbejag:
im liept daz gnaſch für ritterſchaft.
der phaffer hât ſô grôze kraft,
wenn er dar nâch getrunken hât
und zuo den frauwen tanzen gât,
daz er wænt er hab den grâl

3. ſein 4. gewant 6. haiſet herre 8. nimpt] rümp 15. fürſtenhôf geradichait 16. Dar 17. ſi ſnell enſpringen 26. de verſchanten 29. man

26. gwant 29. vodern 30. noch] noch

erfohten als her Parzivâl.
der wein der leit im in dem hâr.
sô læt er ruofen offenpâr
ain stechen an dem andern tag,
dâ zuo er wol gereiten mag
mit zerung sunder müe der glid:
der erenst der hât vor im vrid:
in gnüeget an dem schimphe wol.
dar zuo sô kumpt er, als man sol,
hübsch und waidenleich geziert.
ich wil dich vrâgen, Suochenwiert:
hab ich reht? daz sag du mir.'
'zarten frauw' sprach ich zuo ir,
'euwer munt hât mir gesait
niht wenn die wâren rehtikait.'
urlaub ich von der zarten nam:
si dankt mir als ir tugenden zam;
hin kêrt ich und was unverzait.
die red die haizt verlegenhait.

III. Die red ist *Equivocum*.

Hailiger gaist, sterk mein gemüet:
mich hât mein tôrhait vil gemüet;
dâ von ich trag der sünden last:
ich pit dich daz du mich niht lâst.
herr, du pist der êwig hort:
ich wolt vil gerne daz mich hôrt
dein parmung, die ich fleizig man:
gewer mich unbesinten man
wes ich dich, lieber herre, pit.
ich hân auf erden kurze pit,
nur wie lang du selber wilt.
ch pin allen tugenden wilt
und laider nur den sünden zam.
vaz ie meinem leben zam,
laz was der fêle widerpart:
lâ von sô grâbet mir der part.
nd halt mich ab der freuden pan,
az ich iht in des teufels pan
evall und in sein âhte:
und wæren meiner ahte,
den widerriet ich dise vart
des hellehundes der dâ vârt
des menschen wâ er kan und mag:
er ist kain freunt noch auch kain mâg.
gar listicleich er zuo dir rant
und stach dich durch des sinnes rant,
mensch, mit seinem scharfen gêr,
daz du nu hâst zuo sünden ger
tag und wochen, zeit und weil.
er hât geswerzet auch sein weil,
dar under er geschriben list
des menschen sünd und auch sein list,
dar zuo er schündet fruo und spât.
ô mensch, niht hink an ainer spat
des kristenleichen glauben:
du solt dich ê glauben
des zweivel, und pis tugent vol.
tuo niht als ain junger vol
der sich niht wil zaumen lân.
die sünd dich pindet an ir lau
als du seist ain wilder per.
ach daz ich der sünden pêr
alsô vil gerihtet hân!
des pin ich traurig als ain han
der kranker stêt auf dürrem reis.
hilf, milter got, daz zuo mir reis
der süezen tugent . kern.
solt ich armer von dir kêrn,
lieber wær ich niht geporn.
ich kund mit sinne nie geporn
in deiner weishait zimmerbant.
waz ich ie für seiden bant,
daz was zwirm. ich tummer tôr
kloph an deiner parmung tor:
lieber herre, kum her für;
mit deinen gnâden du mich für
von disem ellend an dein schar.
ez hât gestoben auf mein schar
der sünden vil zuo manigem mâl.

. 918. 1. acht: acht

17. dich] ich

ir pine ſi, des enweis ich nit: daz ſtat an gottes gnaden; daz iſt ein iemerlich ſache. *Nu haſtu mich beſcheiden an diſen zwein wegen: Nu berihte mich von diſem cloſter vnd von diſen bruodern wie die ſin.* Da iſt ein appt, der heiſſet bruoder bœswiht: der iſt ſo bœſe, daz in verdriuſſet wol ze tuonde, vnd ſihet es ouch gerne von den andern liuten. Der priol der da iſt, der heiſſet bruoder anetugent: waz der geſihet, das kert er alles zem ergeſten, vnd lert ſin brueder ouch alſo. Der da kuſter iſt, der heiſſet bruoder klaffer von der welte. Alſe der beginnet ſagin von dem keiſer vnd von diſem künige vnd von manigen ſachen die in niht an gant, vnd ſieht es ze ſturme, daz man kumme vor ime gehœren mag. Bruoder kiuerer iſt da ſangmeiſter: wenne der iht tuon ſol, daz ime ſin meiſter heiſſet, daz wider ſinen willen iſt, ſo beginnet er ze kiuerende vnd ze ſingende ein hundes metti: es möhte ein juden verdrieſſen. Dis iſt der amptliute ein teil. Nu ſage ich dir von den conuent bruodern. Daz houpt von dem conuente daz iſt bruoder herſtuol: der verſmaht vil dinges an kleidern vnd andern dingen, daz ein demuetig man wol verguot neme. Nim war wie er bein über bein leit, vnd beginnet ze ſagende von ſiner herſchaft, wie rich er were vnd waz er begangen hab in der welte. Intriuwen, bettete er die wile, es were ime michel beſſer vnd nützer. Der ander iſt bruoder zornli: dem mag lihte gewerrin, daz er zornig wirt vmbe ein cleine ſache. Der hat es darzuo braht, daz ime niemen getar geſagen noch warnen als er miſſetuot. Daz dritte iſt bruoder ergeli: der ergit ſich an guoten dingen. Bruoder werra hat ſin hertze alſo bewerren mit weltlichen dingen, daz da niht me in mag. Das fünfte iſt bruoder an dem vil dinges lit: Der heiſſet bruoder truckſichſelben. der wil wenen daz er wiſe ſi vnd ouch vil guot; vnd waz er gedenchet, daz ſol allwege daz beſte ſin, ob es niht daz beſte were. Er iſt ouch vil gedultig die wile es ime eben gat. Er iſt ouch vil demuetig die wile man niht verſmahet. Er iſt ouch vil gehorſam die wil ime daz gebot nach ſinme willen gat. Hieſſe aber in ſin meiſter iht tuon daz wider ſinen willen were, vnd ob er geſcholten wurde oder verſmaht, ſo ſehe man wol waz da behalten were. Das ſechſte iſt bruoder glichſer: der nimpt ſich an er ſi guot, vnd gebaret ſich vil redeliche, vnd ſehe vil gerne daz die liute wonden daz er guot were, vnd hœrt gerne daz man in lobet: der in aber ſchulte, ſo gebarte er einem guoten man nieman glich. Das ſibende iſt bruoder kinderſprache: der wil alles daz berihten daz in der wochen begangen iſt, wie vil dirre bruoder gevenie vnd gener gebette, vnd wie heilig dirre ſölle ſin, vnd wes ſich gener an neme, vnd wele credeler der ſi; vnd vergiſſet alles ſin ſelbes. ſprech er die wile junſer frowen ein aue maria, Es möhte im wol michels beſſer ſin. So kunt denne bruoder ital ſpot vnd bruoder riferer vnd bruoder ſchimphelin vnd bruoder vunuoz vnd bruoder zitterliefe vnd bruoder jtalere, vnd machen ein geſchal da gottes ere cleine an lit. So mügen ſi alle wol fliehen von dem wege den got minnet. Noch ſint zwen bruoder da: die hat der abbt vs geſant nach bruodern der hette er gerne me. Diſe zwein daz iſt bruoder ital ſpot vnd bruoder klaf vunuoz: wenne die ze predien beginnent, ſo kument die, die in das cloſter went, vnd emphahent da ira aplaz an manigen worten da gotte ere klein an lit. ſi beingent da daz ſi nem minſten ir zit verlierent. *Nu bewähte mich*

8. *lies* ungerne *oder* niht gerne 40. ein bruoder

7. d. i. mam's, man in 18. *lies* niemen

wa bi fol ich fi pruefen, die ze hern felphartes regil went? Des beſcheide ich dich alſus. Si ſprechent vngerne von gotte, vnd alſe ſi geſitzent da man von gotte ſprichet, Eatweders ſo gant ſi enweg oder kerent die achſelen dar oder antwurtent etwaz anders. des friunt mochte liht ſin dur den er danna gienge. Si hant ouch gerne ſchimph wort, vnd kriegent da nach wie man ſi herlich halte. Si hant ouch ein böſen ſitte: wer ſi warnet ſo ſi miſſe tuent, ſo ſtellent ſi ſich ze hant anders vnd hant es für übel. Vil iſt des du an in mercken maht daz ſi went ze hern felphartes cloſter. *Eia nu berihte mich, ob ich ir dehein vinde, wie ich ime ſölle raten daz er wider kere zuo dem ſueſſen wege der zuo der minne gat.* Daz ſag ich dir kurtzliche. Mit fünf dingen: Daz erſte daz ſi gerne nach gotte fragen; Daz ander daz ſi gerne von ime hœrin ſagen; Daz dritte daz ſi ſelbe gerne von ime ſprechin; Daz vierde daz ſi dur in gerne guote liute minnen vnd gerne mit in wandlin; Daz fünfte daz ſi böſe geſelſchaft miden: wan da kunt wenig guotes von.

EIN GEDICHT HEINRICHS DES TEICHNERS.

Docens Miscellaneen z. Gesch. d. teutschen Lit. II, 229—233.

Mich frâgt ein herr ze ainer ſtund
wie ſich daz geſüegen kund,
waz ûf erde blüet und lebt,
daz daz allez würkt und ſtrebt
nâch ſinem adel für ſich dar:
ein ieglich baum der iſt gevar
nâch ſinem adel ſunderlich;
und iſt ein vogel tugenthlich,
ſô werdent auch diu kindel guot,
daz ir kainz niht wandel tuot;
waz natiurlich iſt gehaizen,
daz behlibt in ſinen kraizen
nâch des adels anevank:
nur der menſche hât den wank
daz er ſich verwandeln tuot.
nâch frumen vater ſwachgemuot
ſiht man ſün und tohter vil;
nam ſiht auch in mangem zil
nâch ſwachen vätern frumiu kinder:
in kainer ſtat ſô ſiht man ninder
vater und ſun in glicher wis.
oft ain man hât den bris
bejagt mit ritterlicher zuht:
ſô trait der ſun ain ander fruht,
daz er lebt in trunkenheit
und vil ander untât trait
dann der vater truog ſin zit.
aber ein . niht anders gît
dann ſin vater wilunt gab;
vogel und vih, waz leben hab,
ieglich nâch ſinem adel lebt:
diu katze nâch den miuſen ſtrebt,
als ir vater hât getân;
ſô lauft der hund den wolf an,
als im auch ſin vater zaigt.
diu natûr ez allez naigt:
nur der menſch der iſt geſchicket
daz er für ſinen adel nicket,

5 bei Docen hochgemût

17. traet 21. ein man niht 28. in

daz im tugent erbet niht
noch kain übel. daz geſchiht
von der elementen kur:
dâ von hât der lîp natûr;
und iſt ein engel mit dem ſin.
von dem vater iſt ſîn begin
anders niht dann endriu kunder:
aber diu ſêle wirt beſunder
von dem himelrich geſendet.
dâ wirt din natûr verwendet
von der ſêle înguz
und auch von der ſterne fluz.
wann der menſch geboren wirt,
ſo iſt ein ſtern der in birt,
daz er vallen mag ûf guot
oder ûf ungeſlahten muot.
und iſt er dann ûf böes genaigt .
von dem himelrich her ab,
daz er ſich zwing und wider hab.
ſô er daz ie faſter tuot,
ſô im got ie grœzer guot
wider daz zwingen geben wil.
guot und êr iſt im ein zil:
dar zuo ſchatzt er den menſchen allein.
waz in anderm leben ſchain,
vogel vih und endriu tier,
daz lebt nâch ſînes herzen gier:
ez betraht niht guot noch êre,
ez wil auch ſîn guot niht mêren;
wann ez iezunt hât ſîn nar,
ez traht hinz morgen noch hinz jâr
wer im dan ſîn lîpnar tuot.
und lebt der menſch in dem gemuot
daz er guot noch êr niht wæg;
wann er iezunt ezzen phlæg,
daz er fürbaz niht gedæht
wer im morgen ze ezzen bræht:
ſô wær ain ieglich vater und kint
reht gelich ân underpint.
beſchaidenhait dem menſchen frumt
daz einer für den andern kumt.
daz der menſch betrahten tuot
göttlich êr und weltlich guot,
daz iſt noch der ſêle kraft,
dâ der menſch mit iſt behaft,
geſendet von dem himelrich.
doch ſint die ſêle ungelich
an der tugent: merkent daz.
wen ain wiſiu ſêl beſaz,
der muoz auch betrahten mêr
gotes huld und weltlich êr.
und hât der ſun ein guoten gaiſt,
daz macht daz er fürbaz raiſt,
dann dem vater ſtüend der ſin;
und hât der ſun dann wisheit min,
ſô belibt der vater vor.
ſi ſint gelich ûf einem ſpor
an des anevanges miſchen,
hinz daz diu ſcham gevelt derzwiſchen:
wem der ſcham dann mêr gevelt,
der wirt bezzer ſît gezelt,
er ſî vater oder kint:
diu ſcham iſt daz underpint.
und wær kain ſcham ûf ertriche,
ſô wær wir all ſamt geliche,
als daz vih geliehet iſt.
der tûſent rinder durch geniſt
hêret ûf ain witez velt,
ſô trahtet kainz ûf andern gelt
dann ezzen trinken legen ſich dann.
diu ſcham diu kan dem menſchen bann,
daz er iſt über endriu tier.
der menſch der wirt geboren zwier:
von dem vater und von der muoter;
ſo iſt diu ander burt noch guoter,
daz er lêrt beſchaidenheit.
der anevank iſt reht bereit
als ain ungeſchribnez blat,
daz man noch muot ze ſchriben hât,
dar ûf man ſchribt waz man wil.

11. innegnt 32. 33. fügt: gemüt 34. guot] Got

9. weiſiu 15. weisheit 30. vnd tr. vnd legn 40. Schreibfläche

alfô ift des menfchen zil
von der muoter lip getragen:
ez waiz nieman fîn bejagen,
wie fîn zit noch wirt vertriben;
als daz birmint ungefchriben,
daz man fchribt wie man fîn ruocht:
als wirt auch daz kint verfuocht.
ûf welchen weg fîn vater denkt,
dar âf wirt daz kint gelenket:
fchuofter fnîder bûman,
oder waz antwerk er nu kan,
dâ mag ez gevallen auf.
dâ gefchiht niht von dem lauf
der natûr die wandelungen:
ez wirt wol dar zuo betwungen,
daz ez lernen mag befunder
vogel ftimm und aller kunder.
aber ein tier belîbt dâ bî,
alfo im an gefprochen ft,
daz ez niht gelernen mag
der liut hantwerk mit bejag
. zerkennen geben:
ez muoz der natûr nur leben.
der menfch der ift natiurlich,
und ift an einen fachen rich
über daz natiurlich leben:
daz ift von den obern geben
diu fêl din unzergenglich ift.
dâ von hât der menfch den lift
daz er kennet bœs und guot;
daz kain ander tier niht tuot,
daz der obern fêl ift lær.
alfô fprach der Tichnær.

GEDICHTE VON PETER SUCHENWIRT.

Peter Suchenwirts Werke von Primisser. XX, 165—244. XXXI. XLIV.

1. Von fünf fürften.

Schimph und freud und hôher muot,
euch darf wol pelangen:
verrætnüff, mort, manflehtig bluot
haben euch übergangen.
Vil klagender nôt fich fügen wolt
fchier in kurzen tagen:
von Oefterreich herzog Leuppolt
laider wart erflagen;
Daz unvermeyzzleich gefchach
zuo Ergau in der gegent:
im ftat gehaizen ift Sempach,
dâ mann mit krieg was phlegent.
Die Sweizer wolten niht enlân,
i zogten durch pefchauwen:
die wart man fchier dâ fihtig an;
daz was von miffetrauwen.
Ain veint weft von dem andern niht,
fô fi zuo velde kâmen:
ez gefchach ân zuoverfiht.
ich klag den edeln ftamen!
Der fürft wolt raumen niht daz velt
den veinden dâ zuo tratze.
klain was fein her: grôz was die welt
auf feinem widerfatze.
Man riet im ‹herre, reit dâ von:
wir wellen mit in vehten.'
er fprach ‹die fchand tet mir gedon
vor fürften ritter und knechten.
Piderben helt, nu rât dar zuo
(wir fullen preis erwerben),

welcherm 13. Das 17. ftim al er 31. bei
Primisser Schweintzer

5. Wart von war z. g. 8. an]ain 9. der 16. Teichnær
30. gedan 32. Biderbery helt

Desglich die veſten von Switze
mit mengem klugen man,
mit mannheit und mit witze
griffends den löwen an:
he ſi ſchlugend inn uff den tod;
ſi huwend inn in grinde,
das er imm blut lag rot.
Darzu die veſten von Uri
mit irem ſwartzen ſtier,
vil veſter dann ein mure
beſtrittends das grimme thier;
he in irem grimmen zorn
ſchlugend ſi durch die helme
die herren hochgeborn.
Und ouch von Underwalden
die veſten uſerkorn,
die helden wunderbalde,
in irem ruchen zorn
he ſi ſchlugend tapfer drin
und hieſſend die frömbden herren
mit ſpieſſen gotwüllkom ſin.
Alſo vertreib der ſtiere
den löwen uß dem horn:
ſin trőwen und prangieren
was gar und gantz verlorn:
he es ſtat im übel an,
ja das der löw dem ſtiere
ſin weid mit gwalt muß lan.
Hertzog Lüpolt von Oeſterrich
was gar ein freidig man:
keins guten rats behalf er ſich,
wolt mit den puren ſchlan;
he gar fürſtlich tat ers wagen.
do er an dpuren kame,
hands inn ze todt geſchlagen.
Sin fürſten und ouch herren
die littend große not;
ſi tatend ſich mannlich weren:
dpuren hand ſi gſchlagen ztod;
he das iſt nun unverſchwigen:
dann ob 600 helme
ſind uff der waltſtat bliben.

Ein herre was entrunnen,
der was ein herr von Gree:
er kain zur ſelben ſtunden
gen Sempach an den ſee;
he er kam zu Hans von Rot:
‹nun tus durch gott und gelte,
für uns uß aller not.'
‹Vaſt gern' ſprach Hans von Rote:
des lons was er gar fro,
das er in verdienen ſolte;
fürts übern ſee alſo.
he und do er gen Notwyl kam,
do winckt der her dem knechte,
er ſolt den ſchiffman erſtoechen han.
Das wolt der knecht volbringen
am ſchiffman an der ſtatt.
Hans Rot merckts an den dingen:
das ſchiffli er bhänd umbtrat;
he er warff ſi beid in ſee:
‹nun trinckend, lieben herren:
ir erſteechend kein ſchiffman me.'
Hans Rot tett ſich bald keren,
ſeit wie es gangen was,
zu ſinen lieben herren:
‹nun merckents deſter bas:
he zwen viſch ich hüt gfangen han;
ich bitt üch umb die ſchuppen:
die viſch wil ich üch lan.'
Si ſchicktend mit im dare:
man zog ſi uß dem ſee.
der bulgen naments ware
und anders noch vil me;
he ſi gabend im halbenteil:
des lobt er gott von himel,
und meint es wär wolfeil.
In wätſchgern warend zwo ſchalen,
die warend von ſilber gut;
die wurdend Hanſen Roten:
des was er wol ze mut.
he er hat ſi nit verthon:
zLucern bi ſinen herren
ſind ſi behalten ſchon.

Do kam ein bott gar ändlich
gen Oeſterrich ze hand:
‹ach edle frow von Oeſterrich,
üwer herr ligt uff dem land:
he zu Sempach im blute rot
iſt er mit fürſten und herren
von puren gſchlagen ztod.'
‹Ach richer Chriſt von himel,
was hör ich groſſer not!
iſt nun min edler herre
alſo geſchlagen ztod,
he wo ſol ich mich hin han?
het er mit edlen gſtritten,
man hett inn gfangen gnon.
Nun ylend wunderbalde
mit roſs und ouch mit wagen
gen Sempach für den walde:
da fölt ir inn ufladen;
he fürend inn ins cloſter in
hinab gen Künigsvelden:
da ſol ſin begrebnus ſin.'
In und umb und uff dem ſin
ſig hertzog Lüpolt erſchlagen,
das tund die herren ennert Rhin
von den eidgnoſſen ſagen:
he ich ſetz ein anders dran:
wär er daheim beliben,
im het niemand leids gethan.
Mit im ſo tet er füren
uff wägnen etlich faß
mit hälsling ſtrick und ſchnüren,
haan er der meinung was,
e möcht er geſiget han,
o wolt er die eidgnoſſen
allſamen erhencken lan.
ett er kein unfug triben
ed nit ſölch übermut,
wärind die edlen bliben
licher bi ſinem gut.
ſi tribends aber zfil:
iſt inen druß erwachſen
ein ſölich hantveſt ſpil.

Die frow von Mümpelgarten
und die von Ochſenſtein,
ſi muſtind langzit warten
ob ir man kämind hein:
he ſi ſind ze tod erſchlagen:
man hörtz in iren landen
gar jämerlichen klagen.
Die burger von Schafhuſen
und die von Winterthur,
ſi kund gar fere gruſen:
der ſchimpff der dunkt ſi ſur.
he Dieſſenhofen und Frowenveld,
die hand dahinden glaſſen
meng man uff witem veld.
Do rett ſich ein burgermeiſter
von Friburg uß der ſtatt
‹wir hand ein reiß geleiſtet
die uns geruwen hat:
he wir müſſend groß ſchmache tragen
das wir uff fryer heide
von Switzern ſind geſchlagen.'
Die herren ab dem Rhine
und ab dem Bodenſee,
hettinds zmäyen lan ſine,
ſo wär inn nit gſchechen wee.
he wemm wend ſi das nun klagen?
man fach die ſelben mäder
gar wenig fuder laden.
Desglichen die von Coſtenz,
die warend hoflich dran,
hand mit dem ſtier gefochten:
die flucht hand ſi genon,
he ir paner dahinden glan:
zu Switz hangts in der kilchen:
da ſichtz meng biderman.
Von Lentzburg an dem tantze
da warend ouch die von Baden:
ku Brüni mit irem ſchwantze
hat irn vil ztod erſchlagen:
he das tut den herren wee;
ſi gluſt keim ſölchen pfaffen
ze bychten niemerme.

Und ouch der lange Frießhart
mit ſinem langen bart,
desglich der ſchenck von Bremgart,
die blibend uff der furt;
he zi ſind ze tod erſchlagen:
ze Sempach vor dem walde
da ligend ſi begraben.
Und namlich die von Zofingen
warend ouch an der not:
ſi hand gar redlich gfochten.
ir vendrich ward gſchlagen ztod;
he ir paner das was klein:
einer hats ins mul geſchoben:
ſo kam es wider heim.
Desglichen die von Rinach,
die hand ein mordt getriben:
wie ſi das ſelbig hand volbracht,
das iſt noch unverſchwigen;
he ouch warend ſi meineid:
und ee der ſchimpff ein ende nam,
do hat mans inen gſeit.
Ku Brüne ſprach zum ſtiere
«ach ſol ich dir nit klagen?
mich wolt uff diſer riviere
ein herr gemulcken haben:
he ich hab imm den kübel umbgſchlagen;
ich gab im eins zum ore,
das man in mußt vergraben.»
Halbſuter unvergeſſen,
alſo iſt ers genant;
zLucern iſt er geſeſſen
und alda wol erkant;
he er was ein frölich man:
dis lied hat er gedichtet
als er ab der ſchlacht iſt kan.

AUS DER CHRONIK JACOBS VON KOENIGSHOFEN.

Jacobs v. Kœnigshoven Elsaßiſche u. Straßburgiſche Chronik von Schilter S. 297—300 verglichen mit drey Papierhandſchriften d. XV. Jahrh. auf der Univ.Bibliothek zu Basel gez. E. I. 1., E. I. 1 k. und E. II. 11.

VON DER GRÖSSEN GEISCHELFART.

Dô men zalte M. ccc. xlix. jôr, viertzehen nacht nôch fungichten, dô kôment gên Strôsburg wol cc. geiſchelære; die hettent leben und wiſe an in alſô ich hie ein teil ſagen wil. Zuom êrſten ſô hettent ſiu gar koſtbere vanen von ſamittüechern und von baldeken, ûf zehen oder acht vanen, und alſô mènige gewunden hertzen: die truog men in vor wô ſiu in ſtette oder in dörfer giengent, und ſtürmede alle glocken gegen in. und die geiſchelære giengent den vanen nôch ie zwêne und zwêne mittenander, und hettent alle mentellin an und hüete ûf mit rôten crineen. zwêne ſungent vor und denne die andern alle nôch. und ir leis und ir geſang was alſô.

Nu iſt die betevart alſô hêr.
Criſt reit ſelber gên Jeruſalêm;
er füerte ein criuce in ſiner hant.
nu helfe uns der heilant!
Nu iſt die betevart alſô guot.
hilf uns, herre, durch dîn heiligez blût
das du an dem criuce vergoſſen beſt
und uns in dem ellende gelöſſen beſt.
Nu iſt die ſtröſſe alſô bereit
die uns zuo unſer frowen treit,

29. *die Basler Handschriften* breit

in unſer lieben frowen lant.
nu helfe uns der heilant!
Wir fullent die buoſſe an uns nemen,
das wir gotte deſte bas gezemen
aldort in ſins vatter rich.
des bitten wir dich alle glich.
ſô bitten wir den heilgen Criſt
der aller welte gewaltig iſt.

Sô ſiu alſus in die kirchen kômeut, ſô kniuweten ſiu nider und ſungent:

Jhêſus der wart gelabet mit gallen:
des fullent wir alle an criuce vallen.

und dô vielent ſiu alle criucewys an die erden das es clapperte. und ſô ſiu ein wile alſus gelâgen, ſô huop ir vorſenger an und ſang:

Nu hebent ûf iuwer hende,
das got dis grôſſe ſterben wende.
Nu hebent ûf iuwere arme,
das ſich got über uns erbarme.

und denne ſtuondent ſiu ûf, und dôtent ſus drîſtunt. und denne luodent ſiu die liute heim zuo imbiſſe, und eins luod zweinzig, eins zehen, und iegliches nôch ſinen ſtatten, und battentz in wol.

Und dis was ir regel. Wer in die bruoderſchaft wolte und an die buoſſe tretten, der muoſte xxxiiij. tage dar inne ſin und bliben, und muoſte alſô vil phennige hân, das ime alle tage vier phennige an geburtent: das wærent xj. ſchillinge phennige und vier phennige. und dar umbe ſô entorſtent ſiu nieman beiſchen. ſiu getorſtent ouch keine herberge beiſchen noch in kein hûs komen, men lûede in denne drin, und fûerte ſiu denne ône beiſchen drin. ſiu getorſtent ouch zuo keiner frowen gereden. welcher aber das brach, der kniuwete vor ſinen meiſter und bichtet es ime. ſô ſatte ime der meiſter buoſſe und ſluog ime mit der geiſcheln ûf ſinen rucke und ſprach:

Stant ûf durch der reinen martel êre,
und hüete dich vor den ſünden mêre.

Siu hettent ouch ein geſetzede das ſiu phaffen under in hettent: aber ir keiner ſolte meiſter under in ſin noch an iren heimelichen rôt gôn.

Wenne ſiu nu woltent bâeſſen: alſô nantent ſiu das geiſcheln; das was zuom tage zwürent, früege und ſpôte; ſô zogetent ſiu zuo velde ûs: ſô liute men die glocken, und giengent ie zwêne und zwêne und ſungent iren leich alſô vor geſeit iſt. und wenne ſiu kômeut an die geiſchelſtat, ſô zugent ſiu ſich ûs nacket und barfuos unts an die bruoch und dôtent kittele oder wiſſe linen an, und die giengen in von dem nabel unts ûf die fûeſſe, und leitent ſich nider an einen witen creis. und wie ieglicher geſündet hette, dernôch leit er ſich. was er ein meineidiger bœſewicht, ſô leit er ſich ûf eine ſîte und rekete ſine drie vingere ûf. was er ein êbrecher, ſô leit er ſich ûf den bûch. ſus leitent ſiu ſich in meniger hande wis nôch maniger hande ſünde. dô by erkante men wol was ſünde ieglicher getôn hette. ſô ſiu ſich alſus hettent geleit, ſô vieng ir meiſter an wô er wolte und ſchreit über einen und rüerte in mit ſiner geiſchelu und ſprach:

Stant ûf durch der reinen martel êre,
und hüete dich vor den ſünden mêre.

Sus ſchreit er über ſiu alle, und über welchen er ſchreit, der ſtuont ûf und ſchreit dem meiſter nôch über die vor ime lôgent, untze ſiu alle ûf geſtuondent. und ſungent denne und geiſcheltent ſich mit riemen: die hettent vornân knöpphe und nôlden dar in geſtecket; und ſungent maniger hande leis. die ſtônt in der crôniken ûf unſer frowen hûs geſchriben: dar umbe lôſſe ich ſiu hie under wegen durch kürze willen. und wenne

2. wir nu. ein crintze 18. u. 19. *fehlen.*

10. 11. und ſungent — iſt] *fehlt in der einen Handſchrift; die andern* jren geliche ſingende, alſo vor iſt geſeit,

ſiu ſich alſus gegeiſcheltent und gefangent, ſô las einer under in einen brief; und ſiu ſprôchent der engel hette in von himel her abe brôcht. und in dem briefe ſtuont wie das got erzürnet wære über der welte ſünde und wolte ſiu hân under lôffen gên: dô wurde er gebetten von ſiner muoter und von ſinen engeln das er ſich ſolte erbarmen über die welte; und vil anders dinges ſtuond in dem ſelben briefe geſchriben. und wenne der brief geleſen wart, alſô zogetent ſiu wider in die ſtat ſingende ie zwêne und giengent iren vanen und kertzen nôch.

Ouch wenne ſiu ſich geiſcheltent, ſô wart gar grôs zuo loufen, und das volk weinte und hette grôſſe andâht: wan das volk wônde und gloupte das der brief von dem himele her abe wære komen, und alles das ſin ſeitent, das es alles wôr wære. und wenne die phaffen ſprôchent wô by men erkennen ſolte das die geiſchelvart gerecht wær und wer den brief beſigelt hette, dô entwurtent ſiu und ſprôchent wer die ewangelien beſigelt hette. Sus brôchtent ſiu die liute dar zuo, das men den geiſchlæren mê gloubete denne den prieſtern. und wô ſiu in die ſtette kômen, dô kam gar vil volkes in ire bruoderſchaft, die ouch geiſchelære wurdent.

Zuo Strôsburg kam mê denne tûſent manne in ire geſelleſchaft, und ſiu teiltent ſich zuo Strôsburg: eine parte der geiſchelære gieng das lant abe, die ander parte das lant âf. und kam ſô vil volkes in ire bruoderſchaft, das es verdrôs den bôbeſt und den keiſer und die phafheit. und der keiſer verſchreip dem bôbeſte das er etwas hie zuo gedæchte: anders die geiſcheler verkêrtent alle die welt. wan ſiu nômen ſich grôſſer heilicheit an, und ſprôchent das grôſſe zeichen durch ſiu geſchæhent. und men truog zuo Strôsburg ein dôt kint umbe iren ring dô ſi ſich geiſcheltten, und woltent es lebendig hân gemachet: aber es geſchach niut. dîe geiſchelvart werte lenger denne ein halp jâr, das alle wuche etwie menige feher kam mit geiſchelern. dô nôch machtent ſich ouch frowen âf und giengent ouch after lande und geiſcheltent ſich. dô nôch fuorent junge knaben und kint ouch after lande in der geiſchelvart. dô nôch woltent die von Strôsburg niut mê gegen in ſtürmen, und men wart ir alſô müede, das men ſiu niut mê zuo hâſe luot alſô vor. und men geriet ſagen den falſch und die trugende dô mit ſin umbe giengent, und das der brief ein lugener was den ſiu bredigetent. und ze jungeſt verbôt der bôbeſt ire vart und gebôt allen biſchoven das ſiu in iren biſtuomen ſoltent die geiſcheler abe duon und verbieten. und zuo Strôsburg gebôt men ouch das kein geiſcheler geturfte mê dar komen; und wer ſich geiſchela wolte, der ſolte ſich heimelich in ſime hâſe geiſchela wie vil er wolte. Sus nam die geiſchelvart in einre halben jâre ein ende: die ſolte nôch ire ſage geweret hân xxxiiij. jâr.

RUNDSCHREIBEN UND PROTOCOLL DER STADT FREYBURG IM BREISGAU WEGEN ZERSTOERUNG DER BURG FALKENSTEIN.

Schreibers Urkundenbuch d. Stadt Freiburg i. Br. II, 89—72.

Unfern fundern guoten friunden den meiſtern ſchultheiſſen und ræten dirre nâch geſchriben ſtetten, Straßburg Baſel Colmar Sletzſtat Rinfelden Baden Waldshuot und Brugg, enbieten wir Johans Meiger burgermeiſter und der rât ze Friburg unfern willigen dienſt. Lieben friunde, als ir wiſſent umb den krieg den die herren und die ſtette des bundes wider einander gehebt hânt, dâ wiſſent daz Wernher von Valkenſtein, her Cuonen von Valkenſtein ſæligen eins ritters ſun, ſich des ſelben krieges wider die ſtätt an nam von der edeln herren wegen von Wirtenberg, der diener er was als er ſprach. Und dar umb dô befatzte der ſelb Wernher mit der veſty Valkenſtein, dar an er doch gar einen kleinen teil hât, das niemant die ſtraße noch das tal für die ſelb veſty Valkenſtein ûf noch abe gewandelen mocht, er oder die ſinen wöltent wiſſen wer er wære; und wenne er die begreif, die zuo den ſtetten des bundes gehœrtent, ſô ſchatzte er ſin, als in ſemlichen kriegen gewonlich iſt. Und underwilent ſô misgreif er und vieng und ſchatzt die liute von Flandern, von Lamparten, und von andern landen die zuo dem krieg nit gehôrtent. Und ſô wir daz ermâment, und uns ouch etzwenn von herren und ſtetten verſchriben wart, ſô befantent ir den ſelben Wernhern für unſern rât und hâtent in friuntlich und tugentlich das er ſemlich unredlich angriffe und nâm die er den liuten getân hette die zuo dem bunde nit gehôrtent widerkêrte, und ſich ouch fürbaz ſemlicher ungerechter angriffe erließe: das wöltent wir alle zit umb in verdienen. Und ermantent in ſines vor genanten vatters feiligen und ſiner vordern, die êrber ritter und knecht geweſen wærent, und ſemlich unrecht angriffe von inen nie gehœrt wærent, das ouch er ſich in ſemlicher beſcheidenheit hielte. Und dô wir das etzwie dick vor unſerm râte mit ime rettent, und ouch unſer êrbern botten ûf das lant zuo ime ſchicktent an die ſtette dâ wir in denne getrûwetent ze vindende, ſemlich güetlich friuntlich rede mit ime ze redende, dô antwurte er uns mit guoten worten die ſich ſinen angriffen und werken nit glichetent. Und dô wir fâhent das unſer guot friuntlich rede in der ſache nit vervieng, dô tâtent wir als die, die mit iren nâchgebûren alle zit gern in friuntſchaft lebtent und ſin wider recht ungern befwærtent, und befantent für unſern rât her Dietrichen und Cüenlin von Valkenſtein des vor genanten Wernhers brüeder, hern Hanſen Thoman und Jacoben von Valkenſtein ſine vettern, und redtent mit denen friuntlich und güetlich, ſider die vor genant veſty Valkenſtein ir wære und der vor genant Wernher gar einen kleinen teil dar an hette, das ſie denne beſorgetent und mit dem ſelben Wernher

bei *Schreiber* wegen der von

21. früntſchaften

rettent das er ſemlich unrecht angriffe widerkêrte und fürbas keinen ſemlichen angriffe tæte. Und dô wir daȥ etzwie dick vor unſerm râte mit inen rettent, und ouch unſer êrbern botten dâ ſiu geſeſſen wârent zuo inen ſchicktent ſemlich friuntlich rede mit inen ze redende, dô wart uns von inen geantwurtet in ſolicher mâſſe, das unſer bette in dirre ſache unnütze was. Und in den dingen dô wart einer der unſern gefangen und ûf die ſelb veſty gefüert und ime das ſîn genomen âne gerichte und wider recht. Sô wart ouch vor etzwie langen zîten einer der unſern gefangen und ûf die ſelb veſty gefüert und zuo dem hœheſten ab der ſelben veſty geworfen, daȥ er ze ſtucken zerviel, âne alle ſchulde, und tâtent das gebûren die etzlicher der vor genanten von Valkenſtein wârent und noch ſint, die dar umb von inen nie geſtrâfet wurdent; die ſelb getât wider got ſüntlich und mortlich was. Nun het ſich gefüeget inrent diſen næchſten dryn vergangen wochen das drîe êrber knechte von Mundrachingen, die unſerer gnædigen herſchaft von Oeſterrich zuo gehœrent, gefangen und ûf die veſty Valkenſtein gefüert wurdent und inen etzwas des iren genommen wart. Und dô wir das vernâment, dô ſchicktent wir unſern êrbern botten von unſerm râte zuo dem vor genanten Wernhern in ze bittende das er die knecht lidig lieſſe und inen widerkêrte. Das moht nit ſîn, und muoſtent ſich die knecht ûß verbürgen zuo dem, das inen genommen was, für ander halb hundert guldîn. Und ſprach der ſelb Wernher das der angriffe beſchehen wære von eines knechtes wegen, heiſſet Heintzmann Hartberger, der zuo dem angriffe recht hette; dâ doch âne zwîfel wonlich iſt das die ſelb ſchatzung dem ſelben Wernhern ein teil zuo gehœren und werden ſolle. Nun kam uns für ûf den ſambſtag vor ſant Nyclaus tag ſô næhſt was, das ein knecht von Mundrachingen bî uns wære der gern für Valkenſtein ûf mit ſînem guot gefarn wære, und das er bî uns verſpehet wære. Dem füegtent wir zuo etzlich unſer diener die ûf den ſelben von Mundrachingen warten ſoltent. Und dô die kâmen an die ſtat als inen empholhen was, dô wart der ſelb knecht gefangen und ûf die veſty Valkenſtein gefüert, und misgieng unſern dienern daȥ ſiu das nit wantent. Doch belibent ſiu in der huot ſtille ligende, und dô die knechte von der veſti bar abe rittent und des von Mundrachingen hengſt die vor ſînem guot giengent reichen wöltent, dô wart irer einer erſtochen, und tâtent das unſer diener; und ê denne er erſturbe, dô frâgetent in die unſern wer ûf der veſty wære, und ſeit ouch er inen das, und das brâhtent unſer diener an uns früege an ſant Nyclaus âbent ſô næhſt was. Und zugent ouch wir ûf den ſelben ſant Nyclaus âbent für die ſelb veſty, und nôtten und gewunnent ſiu bî der ſelben tagzît mit hilf des almechtigen gottes, und brantent wuoſtent und ſtrâfetent ſiu morndes ûf ſant Nyclaus tag in ſolicher mâſſe, das wir getrûwent das es got loblich und allen fromen liuten die die ſtrâße wandelent trôſtlich und nutzlich ſie. Und habent dis getân umb diſe vor geſchriben bœſe getæte, und iſt verſehenlich das vil mêr bœſer angriffe ab der ſelben veſty beſchehen ſie denne uns für kommen ſie, wan uns gar eigenlich geſeit iſt das des ſelben Wernhers von Valkenſtein diener bî uns verwehſelet haben nobel und ander frömde münze in gold und in ſilber. Und iſt uns ouch geſeit das underwîlent pfaffen und bilgerîn die gên Rôme woltent bî Valkenſtein dar nider geworfen wurdent und inen in irem gewande bruochgürteln und ſtehen guot geſuochet und underwîlent funden wurde

16. fragentent 21 das zweyte und ſehte.

und daz die selben denne versweren muostent daz siu niemant niut dâ von seitent. Lieben friunde, dis tuont wir iuwer guoten friuntschaft ze wissende umb daz, ob ir hôrtent daz uns ieman in disen sachen iut arges zige oder schultgete, das ir uns dâ friuntlich und tugentlich entschuldigent und versprechent, als wir des iuwer fromekeit sunderlich wol getriuwent, wann ir wol wissen und merken mügent daz semlich schemlich rouplich angriffe und übel getæte nit ze lidende sint. Iuwer friuntlich antwurt. *Datum feria tertia post Lucye anno LXXXVIII.*

Als Hans Snider sælig unser hindersæze âne gericht und âne urteil mit gedâchtem muot ûsser der vesti Valkenstein mortlich geworfen wart das er ze tôde viel, dar umbe het geseit Slupf von Kappel, der dar umb hie ze Friburg ûf ein rade gesetzet wart, das er und Hanman Slupf von Liutenwiler siner swester sun und Cüeni Winman von Kappel, den wir ietz ouch in gevengnisse hânt, den ob genanten Hansen Snider viengent bi Friburg ob dem käppellin bi dem obern werde, und wundete in der selbe Slupf von Liutenwiler, und fuortent in dâ zuo den birken, und antwurten in Cüenin Henseler des ob genanten Hans Sniders sweher und sinen sunen; den selben Cüenin Henseler und zwên sinre sune wir ouch in gevengnisse hânt: die fuortent in dâ gên Valkenstein. Dar nâch bi zwein oder bi drin tagen dâ kâment gên Valkenstein der selbe Cüenin Henseler und sinre sinre sune und der ob genante Hanman Slupf und Cüenin Winman und ander, das sechs wurdent: die rettent mit dem vor genanten Hans Snider unserem seldener ûf Valkenstein in herren Cüenen hûs, er müeste sterben: siu wöltent in ûsser der vesti werfen; und frâgtent in ob er in den kleidern wölte hin ûs vallen oder ob er siu durch got geben wölte. Dâ sprach er er wölte siu sinem kinde geben, und zôch sich in herren Cüenen hûs ûs unz in sîn nidergewant und in sîn hemede; und fuortent in dâ nackent ûsser herren Cüenen hûs in herren Dietrichs hûs sins sunes, und sprach der vor genant Cüeni Henseler, der selbe sîn herre herre Dietrich hette geheissen das man in ûsser der burg wurfe durch das siu sicher vor ime wærent; das müeste ime ouch beschehen: wande er wölte sicher vor im sîn. Und alsô nâment siu den vor genanten Hans Snider und füertent in in herren Dietrichs hûs zuo eime venster, und truchtent ir ein teil ime das houbt zuo eim venster ûs, und stiesse in dâ der vor genant Slupf bi dem arse hinâch, und viel alsô über den velsen ab hin ze tôde; und leitent alle hant an in in hin ab ze werfende, ûs genomen der vor genante Cüeni Henseler sîn sweher: der rüerte in nit an; doch was er sîn râtende und füegende, das es beschach, und wær nit beschehen, wære er nit gewesen: wande er sprach herr Dietrich sîn herre hette es geheissen. . . . .

Sô het des vor genanten Hans Sniders unseres seldners frouwe geseit, siu wære bi dem selben irem êlichen man dâ er gevangen wurde, und beschæhe das von sache wegen dar umbe er vor gericht ze Ebenœt lidig worden was; und dâ siu sach das man den selben iren man vieng und sluog, dâ schrey sy: dâ sluog siu einer mit einem spies über iren ruggen, daz ir geswant; und dâ siu wider zuo ir selber kam, dô gieng siu irem man nâch. Der wart gefüeret hin ûf von Friburg in das Kilchzarter tal, und beleib dâ gevangen einen fritag und einen sambstag; und morndes ûf den sunnen tag dâ wart der selbe Hans Snider ir êlicher man gefüeret gên Valkenstein ûf die burg, und volget siu

---

sunre svnen

ime nâch; und dâ der selbe ir man und siu in die selb burg kâment, dâ leit man siu in ein stuben in îsen gevangen; und morndes an dem mæntag von der gevengnisse, von der slege und von schrecken wegen die siu gelitten hatt gebar siu ein tôd kint, und was nieman bî ir von frouen noch von mannen der ir in semelîchen sachen ze statten kæme. Das selb ir tôd kint want siu in iren daphart, und morndes ûf den zistag ze mittem tag dâ wart siu ûsser der gevengnisse gelâssen, und truog dâ mit ir ir tôdes kint unz gên Kilchzarten in das dorf und begruob es dâ. Und von dem selben zistag über acht tage dâ vernam siu êrst daz ir man ab der vestî Valkenstein geworfen was. Dâ gienge siu mit irem kranken lîbe von Frîburg wider gên Valkenstein under die burg an die halden und suochte dâ iren man, und vand in ouch smekende und zervallen, und zôch in har ab an den weg, und schuof dâ das er wart begraben in Valkensteiner tal ze Sant Ôswaldes kilchen. Und dâ dise arme frowe gefrâget wart war umbe dis groff mort beschæhe, dâ sprach siu siu hette den selben iren man Hans Snîder genomen daz es vil lîht irs vatters und irre friunde wille nit wære, und dar umbe wolte ir ir vatter nit geben. Und dâ daz etwie lang gestuond, daz siu ein kind hette und daz ander truog, dâ gieng siu und Hans Snîder ir man zuo irem vatter und zuo iren geswistrigiden und bâtend siu daz siu inen ze statten kæmen und inen etwas gæben: das woltent siu nit tuon. Dâ sprach einer ir bruoder daz siu einen rogg næme der irr schwester was und in irs vatters hûs lag, durch das siu etwas hette dâ mit siu ir nôtdurft besserte: den rogg nam siu. Dar umbe wart ir man in das gerîcht ze Ebenœt geleit, und wart ouch dâ mit urteil lidig und lôs. Umbe dis klein ding sint die vor genanten grôssen mörde beschehen. . . . .

Sô hânt die vor genanten Hennîn und Clêwîn Hase gebrüeder und der Pfarrer geseit das Cüenlîn von Valkenstein siu drîe und noch zwên ander kneht, das ir sechs wurdent, zuo ime næme, und eins nachtes gên Zarten in Hœrantz hûs giengent und dâ eim frömden gast von Swâben heimlîch sechs schâfe næment und die in Cüenlîns hûs trüegent, und trüege ir ieglîcher ein schâfe ûf sînem halse, und trüege Cüenlîn selbe ein schâfe; und dâ die schâfe geschunden wurdent, dâ wurdent die felle zerhouwen zuo cleinen stücken und wurdent ûf ein berg getragen durch das es nit für kæme. . . . .

Er het ouch gehœret sagen das Wernher von Valkenstein des Bestenwirtes swester ein silberîn schalen verstæle.

Er seit ouch das Wernhers von Valkenstein frou selb ab der vestî ûf die strâsse luogete und spræche «siu koment aber: loufent ab hin!» Dâ spræche er «ich wil nit ab hin loufen: sol ich einem das sîn nemen zuo dem ich nit reht hân? wie wol gefiele iuch das, das ich iuwern beltz næme?» Dâ spræche siu er wölte ein junkhere sîn . . . . .

Item ouch het bruoder Hanman Hertelîn ze Rôme gehœrt clagen von viii. pilgerîn, der wârent drîe pfaffen, dâ siu für Valkenstein giengent, daz dâ einr under der vestî stuonde und angelte; der pliese ein hörnelîn: zuo dem kôment vier ab der vestî loufen, und nâment den aht pilgerîn, der wârent zwên von Hollant und zwên von Flandern und vier von Engellant, siben hundert har guldîn; der wârent achzig nobel. Und mostent sweren für sich ze gânde und das nieman ze clagende bitz gên Rôme.

20. smekinde

VON DER WELT VALSCHEIT.

Zürcher Papierhandschrift v. J. 1393. Waßerkirche B. $^{223}/_{730}$.

Es iſt enhein menſch das ſo hertes herzen ſi, gedehte es dik an den lon den diu welt git an dem ende, das es ir iemer mit willen gedienoti. Wan liſet von einem herren, Der hies der von Gravenberg, Vnd hat der welt v vnd xx iar gedienet mit aller der herſchaft ſo er für bringen mocht; Vnd do er zuo einem mal dur einen wald reit, Do ſach er ein frouwen, diu was alſo liutſelig vnd alſo ſchœn, das in ducht do er ſi erſt an ſach, das im gelonet were aller der erbeit die er ie gehatte. Vnd do er lang mit ir geret nach allem ſinem willen, do kert ſi ſich vmb vnd wolt von im gan: do was ſi hindan aller der marter vnd allen dien pinon vnd aller der vareinkeit glich ſo man han mocht. Do fraget er wer ſi wer, das ſi alſo wunneklich angeſichte gebe, vnd doch hindenon alſo iemerlich geſtellet were. Do ſprach ſi: Ich bin die welt, vnd ouge mich alſus allen den, die begird hant mich ze ſehen. Ich geheis in richtuom, und gib in die ewigen marter; Ich geheis in vil ſueſſekeit, vnd gib in die ewigen bitterkeit; Vnd geheis in langes leben, vnd gib in den ewigen tot. Do ſprach er: ſo klag ich got das ich dir ie alſo lange gedienot han, Vnd muos mich riuwen vntz in minen tot das ich dem niht gedienet han, der mir vmb kleine armuot git den ewigen richtuom Vnd vmb kleine arbeit die ewigen ueſſekeit Vnd vmb dis kurz leben das ewige eben. Wan ünſer herre der iſt aber ſo milt, as er einem iecklichen menſchen git himelch vnd alles das guot das er geleiſten mag, er diſen zergenklichen richtuom dur ſinen willen lat; Vnd vmb klein arbeit git er die ewigen ſueſſekeit. Won ein trophe der ſueſſekeit diu da fliuſſet von dem götlichen vrſprunge in des geiſtlichen menſchen herze, machot das er vergiſſet aller der guenlichi vnd der eren die er vf ertrich han ſölte mit vatter vnd mit muoter vnd mit allen ſinen friunden. Won weri elliu herſchaft ſamunt vnd elliu diu frœd vnd der troſt den elliu herzen ie gewunnen vf dem ertrich, der möchti ſich nit gelichen einem trophen der ſueſſekeit vnd des troſtes den geiſtlich liut enphahent in ir gebet. Wan da enphahent ſi alſo gros gnade vnd ſueſſekeit, das alle die philoſophen vnd alle die meiſter die von dem geſtirne vnd von allen künſten ie gelaſen niht erkennen noch geſagen kündin von der ſueſſekeit vnd von der gnad die geiſtlich liut enphahent von ünſrem herren. Won ſi iſt alſo gros vnd alſo vnſaglich, das ſi ſelb da von niht geſagen noch gereden künnen, die ſi enphahent. Ünſer herre der iſt alſo guot vnd milte: dienet im ein menſch dis kurtz leben (das iſt recht als ein ougen blike wider dem ewigen lebenne), Dar vmb wil im ünſer herre ſich ſelben ze lon gen in der geſellelſchaft aller heiligen, das er in iemer eweklich nieſſe nach allem ſinem willen. Da von ſprichet Sanctus Auguſtinus: Owe wie wunneklich das iſt, ſo der menſch got ſchouwet als er iſt in im ſelben, vnd ſihet das er ſin götlich natur gekleidet bet mit ſiner kranken menſcheit, vnd er denne wider ſichet in ſich ſelben das der herre vnd der got der himel vnd erde vf enthaltet mit

finem gewalt, das der wonet in finer fele. Won das ift diu obroft frœd die man het in dem himelrich, das der menfch gar mit ewiger frœde vnd wanne wider gat in in: Wan alles das er fihet und hœrt, das ift im ein funliche frœde.

VON EINER HEIDINN.

Zürcher Papierhandschrift v. 1393. Waßerkirche B. $^{223}/_{730}$.

¶ Man vindet von einer heidnin gefchriben: die hatt ein iuncherre alfo lieb, das er fich grœslich dur ir liebi arbeitete, vnd funderlich das er ir ir laut vnd ir liute wider gewunne das ir genomen was; Vnd ze iungft do wart er alfo fere in ir dienft verwundet, das er ftarb. Vnd mit groffem herzeh fere do begruob fi den iuncherren, vnd nam do finen herneſch vnd fin gewant vnd hankte das in ir heimlich gaden fôr ir ougen, Vnd gelies niemer tag fi giengi zem minften eineft an dem tag da das gewant was, vnd erweinete fich dar ob, vnd kufte denne ellin diu löcher diu an dem herneſch waren. ¶ Alfo fol ein felig menfch tuon: iemer eineft in dem tag oder der wuchen oder eineft in dem iar fo fol der menfche ünfrem herren kâffen diu löcher die er dur din minne vnd dur din heil vnd dur din ewigen erlœfung enphangen hat, vnd folt gedenken das der tot, der ein fo bitter ding ift, das in ellin ding fliehent vnd dar ab erfchreckent, Wan vnder allen dingen nie niut fo griulich noch fo bitter wart, das got zuo dem dur din heil fo not was Vnd das er in fo williklich leit: Das mueſſe fin ein zeichen das fin minne ze dir grœſſer was denne der tot. Vnd das din herz vmb die liebi tufent weltliebi geleiften mœcht, die folteftu gar an in allein keren, wan er dir fo gros wunne da mit ewenklich erworben hat.

AUS DEM PFARRER VOM KALENBERG VON PHILIPP FRANKFURTER.

Die Geſchichte des Pfarrherrs vom Kalenberg, Frankf. a. M. 1550. 8°. Bl. Biij. vw.—Biiij. ra

Darnach der Pfarrherr kundte dencken
Wie er ſein Wein wolt auß ſchencken,
Die waren all kanig vnd zäch
Das jm nicht ſchad daran geſchech,
Ein abenthewr er bald zuricht
Wol vor der Bawren augſicht,
Vnnd ſaget jhn da one triegen
Er wolte vber die Thonaw fliegen,
Wol ab dem Thurn vom Kalenberg
Es war doch niergen Riß noch Zwerg
Beide von Mannen vnd von Frawen
Sie wollten all das wunder ſchawen,
Vnd wie er doch nu fliegen wolt
Pfawen federn hett er verholt.

Die hieng er hinden vnd vorn an ſich
Und daucht ſich gleich als ein Sittich
Alſo trat er da hin vnnd har
Vnd bran recht wie ein Engel klar,
Der da kompt auß dem Paradeiß
Er trieb ſeltzame geberd vnnd weiß,
Schwang da gar offt ſein geſider
Als wolte er gleich fliegen hernider.
Hie ſtehet der Pfarrherr im Schloß auff dem Thurn zu Kalenberg, vnnd wil vber die Thonaw fliegen, hat ſich mit Pfawenfedern vmbhangen, vnnd hatt ein Vaß mit Wein am Berg, vnd viel Volcks, das im den Wein auß trinckt.

Vnd ſprach allweg nu heit nu heit
Es iſt noch nicht an meiner zeit,
Das Volck leidt durſt von groſſer hitz
Wol von der Sonnen heiſſen glitz,
Daher der Pfarrherr als ich ſag
Sein Wein bracht auff den Kirchtag,
Dem Volck war da die weil ſo lang
(Holzschnitt)
Den Wein es allen da außtranck,
Eh ſie der abenthewr innen wurn
Der Meßner lieff hin auff den Thurn,
Vnnd ſaget das baldt dem Pfarrherr
Von hertzen frewet er ſich der mär,
Das im ſein Wein alſo außgieng
Mit hübſchen Worten er anfieng,
Er ſprach zu in mit Worten lind
Nu lofend all mein lieben Kind,
Eh das ich fliege ſo ſagt mir hie
Solch Wunder nun, wo ſaht jhrs je,
Das ein Menſch je geflogen hat
Mit fleiß er jhm das ſagen bat,
Sie ſprachen all mit gmeinem Mundt
Wir haben nie zu keiner ſtund,
Ja Herr wir ſahen es noch nie
So ſolt jr es auch ſehen hie,
Das ich nicht will des fliegens pflegen
Nun fahrend heim in Gottes ſegen,
Vnnd ſprecht jr ſeit all hie geweſen
Gott der Herr laß euch wol geneſen,
Das jr mir mehr außtrinckt den Wein
Will ich gen Gott ewer bitter ſein
Des ſolt jr keinen zweiuel han
Ich wil ſein der ewer Caplan,
Das ein jm dáncht, das ander nit
Das dritte ſprach, ſchüt dich der ritt,
Zu einem betrogenen Pfaffen
Du haſt heut gemachet viel Affen,
Das vierdt das ſchmuntzt vnd lachet
Das fünfft das ſchalt das krachet,
Einer redt diß der ander das
Dem Pfarrherr war es ein Aderlaß,
Vnd war jm gar ein kleine klag
Damit nam ein endt der Kirchtag,

EIN TAGELIED UND EIN BRIEF DES GRAFEN HUGO VON MONTFORT.

Cod. palat. 329. n°. 24 u. 36. Nach der Mersburger Abſchrift.

Wachter mir hat getrömt ain trom;
darnach han ich gedacht
das ich ze vil getichtet hân:
hartzuo hât lieb mich brâcht.
Mein frow wolt haben ſueſſi wort
Mit reimen ſchœn gemeſſen;
Den mayen ſchatzt ſy für ain hort:
Des kond ſy nie vergeſſen.

Darumb hân ich getichtet ze vil,
Nach dem ichs hett geſprochen.
Mein hertz wil doch nun wie ſy wil:
Ach gott, laſſ vngerochen,
Vnd leg mirs zuo den beſten dar:
Es iſt beſchehen ân argen liſt;
Vor hauptſünden du mich bewar:.
Aller ſachen du gewaltig biſt.
Ain weyſer man wirt hart betrogen
Dann mit weiben vnd geitikait:
Das meſſ man vnden vnd auch oben,
Damit iſt mangem beſchehen laid.
Helen die ſchœn von kriechen,
Vmb ſy wart troy zerbrochen;
Auff geſunden wart vil der ſiechen,
Erſchlagen vnd erſtochen.
Hector mit andern fürſten
Verlor auch da ſein lehen:
Man ſchatzt yn für deñ tewrſten;
Den preys muoßt man jm iehen.
David der küng, mit tichten,
Darauff was er gar cluog:
Ain fraw tët jn entrichten;
In groſſen vnfuog
Kam er mit hauptſünden:
Das macht uryas weib:
Sy kond im an entzünden
Sein witz vnd auch ſein leib.
Küng ſalamon den weyſen,
Ain weib betrog jn auch:
Den abgötten tëtt er neygen:
Do ward er zuo ainem gauch.
Samſon der ſterkſt auff erden,
Den blant ſein aigen weib:
Darumb ſo tët er ſterben,
Vnd verlor ſy auch iren leib.
Abſolon der ſchœnſt auff erden,
Vmb frawn kam er in not:
Darumb ſo muoſt er ſterben,
Vnd nam ainen herten tot.
Ariſtotiles der gemait
In allen künſten was:
Ain junkfraw jn da rait
Do er was worden grâ.
Kriemhilt die ſchœn vom rein
Die bracht all helden nôt;
Ze etzelburg tët es die vein:
Da lagentz alle tôt,
Als ich es han geleſen,
Vnd hâns zwar hœrn ſagen.
Es mocht nicht anders weſen:
Sy wurdent all erſchlagen.
Her dietreich von bern
Den nërt ſein manleich muot;
An krëfften was er der werd:
Das kam jm da ze guot.
Die weib die hand der welt
Groſſ lieb vnd laid getân.
Das ich ſy darumb ſchelt,
Davon ſo wil ich lân:
Won ſeligü weib mit rechtem muot
Die hat gott lieb auff erden;
Vor wankel ſind ſy wol behuot:
Des mugentz nicht verderben.
Nu dar, her geit! du haſt die welt
Mit mangem mort durchbrochen
(Das tuoſt du alles vmb das gelt),
Erſchlagen vnd erſtochen.
Gelüpt brüchig vnd verrëtrey
Das kanſt du vil wol machen:
Phuch deiner bœſen künſte, phy!
Der tivel möcht dein lachen.
Du biſt ain ſünd die vngelük hât;
Du merſt dich gen dem alter.
Es ſey fruo oder ſpât,
So tuoſt du gelt behalten.
Wen bœſer geit begriffen hât,
Der achtet weder er noch fël;
Es ſey fruo oder ſpât,
So iſt im nach dem pfennig we.
Die ſachen zwo han ich bedâcht
Da weys man werdent betrogen mit:
Vil wunders habent ſy vollbracht
Mit mangem manleichen ſitt.

Ich han nach fachen vil gedacht:
So ift recht tuon an dem beften;
Üppikait gât hindan nach:
Das vindt fich an dem leften.
Ach gott! fol ich der frawen mein
Sueffi wort nicht tichten mer?
Gott hab vns in den hulden fein,
Behuet vns baiden fel vnd er.
Vnd wër ain fach, ich fchult die welt:
Suft fo wil ich fweygen.
Sy geyt am jungften bœfes gelt,
Wie fueff ift yetz ir geygen.
Darumb wil ich nicht tichten mer
Der welt ze luft mit reimen cluog,
Es tuen wol oder we:
All fach die folte haben fuog.
Wer kund die maß, das wër gar guot:
Gott mueßt jm dartzuo helffen.
Vor funden mueßt er fein behuot,
Wolt er den ankel werffen.
Ich fprich wërleich das ich mit lift
Die fach dik hân gemeffen,
Was frœd mit groffen fünden ift:
Da tuot fich das menfch vergeffen.
Won groff laid volget den frœden mit
Am jungften hie auff erden.
Wirts vngebueßt, vnd befchicht des nit,
So btüts ain ewig fterben.
Zwar was der welt ie kam ze we,
Das bfchah von todes fünden:
In der alten vnd in der newen ee
Da tuot es fich doch gründen.
Les ains die buoch die gefchriben find
Vor mangen hundert iaren:
Groff fünd macht den menfchen blind;
Der tivel kan des varen,
Das es geficht noch gehœrt,
Vnd liept jm fchnœd fachen.
Die guten finn find dann zerftœrt:
Des tuot der tievel lachen.
Die fünd find fueff vnd liebent vaft:
Das machet bœfer luft vnd bgir.
Sint guoter gewiffen nicht ze laff:
So tuond ir recht: das glaubent mir.
Ewiger gott, verleich vns gnad
Durch deiner muoter gueti;
Gib vns deins hailgen gaiftes gab,
Vnd fterk vns ünfer gemuete.
Dein will werd an vns volbracht.
Behuet vns baiden fel vnd er,
Das wir nicht komen in fünden bacht.
Mit deinen gnaden du vns ner.

Ich fchrib dir gern cluoge wort:
So haft du mein hertz gefangen;
Mein lieber buol, mein hochfter hort,
Du hafts in deinen banden.
Von gold ain ketten die ift vein,
Damit haft du es befchloffen.
Dein aigen wil es yemer fein:
Des ift es unverdroffen;
Vnd hât mir newleich potfchafft getân,
Es well fich von mir zichen,
Vnd well in deinem dinft beftan,
Zuo deiner liebi fliehen;
Vnd fpricht das es kain anders treib:
Es well by dir beleiben
(Im gefiel auff erd nie bas ain weib),
Zuo deiner liebi fcheiben.
Alfo haft du mir das hertz abtrünig gemachen
Mit gewalt ân alle fürbott.
Ich muoff meins fchaden felber lachen.
Vns baide behuet der ewig gott.
Ich chan mich zwar nicht ab dir clagen:
Du tuoft meinem hertzen guetleich;
So wil ich ye die warhait fagen:
Bey dir fo ift es frœdenreich.
Geben nach crifts gebürt vierzehen hundert
Das fchreib ich dir mit ainem wort; [iar,
Vnd in dem andern: das ift war,
Mein lieber puol, mein hœchfter hort.

LIEDER VON OSWALD VON WOLKENSTEIN.

Hoffmanns Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache u. Litteratur I, 330. 331.

Wuniklicher wol genierter may,
dein fueß geſchray
pringt freuden mangerlay,
beſunderlich wo zway
an ainem ſchœnen ray
ſich muetiklich verhendelt han.
Gruen iſt der perg ow gevild und tal;
die nachtigal
und aller voglin ſchal
man hœret ane zal
erklingen uber al.
Seyd nu die zeit wennt lieplich ungemach,
ſo wach, lieb, ach!
zwar mir ſol weſen gach
zu hengen der hin nach,
der ich lang nye gefach,
uncz mich ir ermlin weyß umbfan.

Freuntlicher blick
wundet ſer meins herczen ſchrein
mit einem ſcharpffen zeyn;
zway œglin reyn,
luter klar und vein,
eyn ſein gewaltig mein.
Uß flaffes ſchrick
vil gedenck, melancoley
dicke mir wonen bey;
zetter ich ſchrey:
nach der edlen krey
ey das ſy bey mir ſey!

Herez mut leib ſel und was ich han,
das frœwt ein lieplich angeſicht:
dem ſol ich weſen undertan,
zu dienen ſtetiklich gericht.
Frow, du ſolt unvergeſſen ſein
in meinem herczen ewiklich:
und wer das ouch der wille dein,
ſo ward nye kaiſer mein gelich.
Ich wolt du weßt an als gever
mein freuntſchaft halb die ich dir trag:
zwar du erfurſt vil lieber mer
von dir zu mir an alle frag.
Wie ferr ich bin, ſo nahet mir
inbrünſtiklich dein ſtolczer leib;
ſenlich dar nach ſtet mein begier:
du frœwſt mich zwar für alle weib.

AUS DEM LEBEN DIOCLETIANS VON HANS VON BÜHEL.

Papierhandschrift der Basler Univ.Bibl. O. III. 14.

Es was ein Ritter ſtreng vnd feſt
Der was ritterlich vff das beſt
Der hat ein einigen ſuon
Als ir ouch habent vvn
Das kint noch denn in der wagen lag
Dry ammen pflagent ſin nacht vnd tag

12. bei *Hoffmann* leiplich 17. und

Die eine ſolt es ſeygen
Die ander ſolt es ſweigen
Die dritte ſölte ym gen zuo eſſen
Es was gar vngemeſſen
Die liebe die der nitter hat
Zuo ſinem kinde frueg vnd ſpat
Noch denn ſo hat der nitter gut
Zwey ding die ym gabent muot
Für ander ding beſunder
Nu hœrent hie dis wonder
Das eine das waz gar ein getruwer wint
Ounc ſin wip, vnd ounc ſin kint
Was ym zwar liebers nieht
Das ander myn muont ouch vergicht
Das was ein valk getriuw vnd zart
Wenn der nitter beiſſende wart
Was vff ſtuont das was verlorn
So ſnelle was der valk vßerkorn
Nu hœrent fürbaß von dem winde
Der was als recht geſwinde
Was er erlieff das huob er
Vntz das ſin herre kam zuo ym her
Vnd er es ym vß dem muonde nam
Vnd wen es ouch alſo kam
Das ſin herre neiſen wolte
Mit andern herren als er ſolte
Vnd wenn er vff ſin pfœrt geſaß
Der wint des nit vergaß
Solt es dem herren wol ergan
So ſprang der wint vff dem plan
Vff vnd nyder, her vnd dar
Des nam der nitter eben war
Solt ym aber übel beſchehen
So muoß ich iuch ouch das verjehen
So tett der wint vff ſinen giel
Dem pferde er in den ſwantz viel
Vnd hinket vnd zoch hinder ſich
Vnd hat kein fröude ſicherlich
Der nitter bij den zwein zeichen vernam
Wenn ym ſin reyſen wol oder übel kam
Wenn er ſich altzijt dar nach richt
Auch ließ der nitter des mit niht
Er fuor zuo höfen vnmaſſen gern
Er wolt eins tages ouch nit enbern
Er tætt einen hoff verkünden
Sinen herren vnd ſinen fründen
Das menglich keme in ſin ſtatt
Darummb er aller menglich batt
Vnd do der hoff wart verkunte
In die ſtatt da der nitter wonte
Do kament herren nitter, vnd knecht
Ein michel ſchar mit großem gebrecht
Vnd wart ein großer turney do
Des wart der nitter in hertzen fro
Er wapnot ſich als in gehort an
Vnd trabt hin vs, vff die ban
Des nitters wip das geſinde alles nam
Gar balde ſy ouch hin nach kam
Zuo den andern frouwen
Den torney ouch beſchowen
Nv hœrent wie ez dar nach gieng
Als man den turner an fieng
Die ammen vnd das geſind herus lieffen
Das kindelin lag vnd ſlieffe
In der wagen vff dem ſal
Do by was niemant über al
Wenn der wint der lag ouch do
Ouch ſtuont der falk vff einr ſtangen ho
Vnd was daruff gebunden
Der wint flieff zuo den ſtuonden
Faſt hin dan by einer want
Dar nach gar balde zuo hant
Ein ſlange gein dem kinde her kroch
Der was gelegen in eyme loch
Vnd als der nieman honte
Der ym ſin boßheit zerſtorte
Darummb er harfür kam
Des kindes er war genam
Dem wolt er an tuon den tot
Do der falk ſach die not
Den wint er dort ſlaffen ſach
Er ſwangen vnd ſwange mit grym vnd ach
Recht glich als ob er ſpreche ällo
Wache wint hilff dem kinde do

Das es der ſlange icht ertœtte
Hilff ym von des todes nœtte
In diſen ſelben dingen
Erwachte der wint von dem ſwingen
Bij der wagen ſach er den ſlangen
Der geriet gein dem kinde langen
Vff ſprang der wint vnmaſſen ſnelle
Der falke der nuort ouch ſere ſin ſchelle
Der wint vff den ſlangen ſprang
Des ſeit ym der ſlange keinen dang
Wenn der ſlange den wint beiß
Das er wart ytel ſweiß
Vmmb vnd vmmb, vmmb das kint
So eraftlichen facht der ſlang vnd wint
Es wart alles von bluote not
Der ſlange varet des kindes tot
|| Do der wint der wonden entpfant
Sin triuwe in aber fürbaß mant
Vnd muot in ouch ſin ſmertz vil ſere
Er nam einen witten kere
Vnd was ym ſo not uber den ſlangen
Er wolt in über die wagen erlangen
Mit einem ſprung er dar über ſprang
Das der wagen miſſelang
Vnd ſie der wint vmmb ſtieffe
Ye doch der wint nit enlieffe
Der ſlange der muoſt von ym ſterben
Nu mocht das kint nit verderben
Als ich iuch wil ſagen ſohier
Die wagen hatt hoher ſtollen vier
Die behuobent dem kinde ſin leben
Sin antlet waz gekert eben
Vnder ſich doch ruort es nit
Als iuch myn muont hie vergicht
Der ſelbe hübſche knabe klug
Hat in der wagen laffes gnuog
Das ym zuo mal nit enwar
Der wint der huob ſich wider dar
Vnd leit ſich wider zuo der want
Vnd leckte ſin wuonden alzuo hant
Wan er gar übel was wuont
|| Dar nach in kurtzer ſtuont
Daz turnyeren nam ein ende
Die ammen kament louffen behende
Zuo dem kinde vff den ſal
Do was es ſweißig über al
Vmmb die wage vnd vmmb das kint
Sy ſahent dort ligen den wint
Der was gar von bluote not
Die ammen ſchruwen owe der not
Das wir ie wurden geborn
Das kint hat ſin leben verlorn
Die wage iſt vmmb gekert
Es lit üns armen diernen hert
Owe vnd ach das liebe kint
Hat ertœtt myns herren wint
Die ammen wurden von leide ſo tvmme
Das ſy die wagen nit kertten vmmbe
Vnd ſij wurden ſnelle ze nate
Sy woltent fliehen trat
E das man in den tott an tætte
Zuo der ſelben ſtette
Fluohent ſy alle dry do hin
Die frouwe bekam vnder wegen in
Do die frouwe die ammen ſach
Gar züchtenklichen ſi zuo in ſprach
Wo wellent ir hin ſo geſwinde
Warumb blibent ir nit bij dem kinde
|| Sy ſprachent mit eynem großen geſchrey
Ach liebe frouwe heya hey
Ivch vnd üns iſt übel beſchehen
Das mueſſent wir iuch hie verjehen
Mins herren aller liebſter wint
Hat erwürget üns das kint
Vnd iſt die erde bluotes vol
Man ſicht es an dem winde ouch wol
Wan er iſt blutig über al
Die frouwe wolt louffen in den ſal
Do viel ſy nider vnd wart gar ſwach
Wider ſich ſelbe ſy do ſprach
Owe das ich beroubet bin
Des lieben eynigen ſvons myn
Owe das ich ie geborn wart
|| Zuo der ſelben fart

Kam der aitter aijten here
Er horte kleglichen mere
Die frouwe fchrey vnd die ammen
Er fprach in gottes namen
Waz fchrient ir myn lieben kint
Die frouwe fprach herre iuwer wint
Den ir fo recht liep haben
Der hat ertœttet ünfern knaben
Owe, ach, ynd iemer ach
Das ich den wint ie gefach
Was han ich großes leides von ym
Der aitter gieng in zornes gryem
In den fal da do lag das kint
Zuo ftuont erfach in do der wint
Er richte fich vff mit großer not
Als ym fin früntlich triuwe gebot
Er geriet zuo finem herren gan
Vnd wolt fich ym geliebet han
Nach finer altem gewonheijt
Der aitter do mit lenger beitt
Er zuckt fin fwert vnmaffen lang
Dem winde er das houpt dannen fwang
So zornes vol was der aitter
Er gieng in rechtem leides zitter
Zuo der wagen vnd kert fy vmmb
Do lag das liebe kint fromme
Vnd braft ym niut vnd was gefunt
Do wart dem aitter erfte kunt
Das der flange tott da lag
Bij der wagen er erfchrak
Do bij fo bekant er wol
Das der wint was triuwen vol
Vnd er das kint befchirmet hatt
Er fchrey lut an der ftatt
O herre durch das liden din
Wie han ich den lieben wint myn
So gar mörtlichen ermort
Ich glouhte myns wibes wort
Ach heya hey, vnd iemer ach
Sin cleider er vor leide zerbrach
Vnd fluog fich felbe vnd roufft ouch zwar
Vs finem houpt ein michelteil har
Er fprach owe der getruwe wint
Hat mir behuot min liebes kint
Er hat den flangen gebiffen tot
Owe not über alle not
Was han ich arman in geziegen
Ich fy in dort verwondet ligen
Als in der flange gebiffen hat
Ich wil für myne miffetat
Gen Ierufalem hin keren
Vnd barfus mich generen
Wie daz got an mich begert
Er brach in driu ftuck fin fwert
Vnd gieng hin barfuß über mer
Vnd nam her wider keine ker
Er beleip da vntz in finen tod
Als ym fin getruwes hertze gebot

EIN MEISTERGESANG.

V. d. Hagens Museum f. altd. Lit. u. Kunst II, 222. 223.

DAS IST EIN EBICH ODER LOYCA IN MEINSTER CUNRADES VON WÜRTZBURG ASPIS.

ack man hab got vor augen nicht
rich übel reymen wyben
: *lug* foltu zu hertzen fchryben
r wenig biß bereit
man vil briß und wirdikeit
Herwerben fol nach guter tat
Du hab zu bœfen dingen pflicht
Gar wenig folt belyben
Da man vil tugend er wil tryben
Da biß gar unverzeit

Mit bofen worten byff gemeit
Gar felten volg der wyfen rat
Du folt in diner jugent
Tugent
Myden ift min gir
Nymmer lafter du verbir
Wilt du genad herwerben
Den milten folt du lan verderben
Gar felten volg du mir
Gar one zwyfel fag ich dir
Din lop das grünet als die fatt
Jung man laß red vor oren gan
Nit myn in der dich mynne
Aller unfure du begynne
Gar felten hab des pflicht
So das unfryde werd geflicht
Und wiltu mynes rattes pflegen
Du folt ein ftetes hertze han
Mit ungetrüwen fynnen
Gein nieman gutes yn heryanen
Und wer da gutes tut
Vor des lere byff wol behut
Nymmer laß fchande underwegen
Auch laffe dich erbarmen
Armen
Witwen weyfen nicht
Nymmer hab die zuverficht
Nach lobelicher wirde
Unrecht gewynn fy din begirde
Gar felten hab des pflicht
So das das gute wert geticht
Wilt du verdienen gottes fegen
Jung man du fchalt got nit fchon fin
Sin lyden du verfwere
Nit bitt in das er dich ernere
Und dir din fund vergeb
Die dir an diner fele cleb
Lieb du yn nit brich fin bott
Darzu fo brich die trawe din
An nieman halt din ere
Zu untugenden dich kere
Selten in friden leb
Wider das recht gar fere ftreb
Gar wenig und hab das vor fpott
Nu folge myner lere
Sere
Nymmer bichte nicht
Des foltu haben zuverficht
Die ebencriften nyde
Nymmer du tugentlichen lyde
Was dir zu leyd gefchicht
Byff valfcher zug an dem gericht
Gar felten wirb nach rechter tatt

WELTLICHE LIEDER.

I. Weckherlins Beitræge z. Geschichte altteutscher Spr. u. Dichtk. S. 79. 80. II. Mone Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1836. Sp. 333. 334. III. IV. Liederbuch der Clara Hätzlerinn nº 117. u. 187. Nach der Mersburger Copie der Prager Handschrift. V. VI. Hoffmanns Fundgruben I, 333—338.

I.

Min herz das ift betrüebet fer:
das fchafft ir friuntlich fcheiden;
es mag genefen nimmer mer,
und mocht wol fterben vor leide.
nin hofte kron,
ich mueß dich lon
und mueß dar von:
wan ich mueß über die heide.

31. bei Weckherlin me

Nun gefegen dich gott! ich far da hin
mit weiniglichem augen;
betrübet ift mir das herze min
und mag fich nimer erfrowen.
ach einiger troft,
mins herzen ein luft,
ich bins verduft,
wan ich dich nimer fol fchauwen.
O mordigauw, er fert da hin,
dem ich min herz ergeben han,
in des lieb ich entzündet bin,
das mir kein menfch erlefchen kan.
gefelle min,
mins herzen fchin,
lefch mir die pin,
wan ich es nimer herliden mag.
Ach morgenrot, wie fchon du biſt!
din fchin ift dir vergangen;
verblichen ift dir din mundlin rot,
dar zue din roslecht wangen.
gefelle guet,
hab gueten muet:
es wird noch guet
wan du kumſt wider zue lande.

II.

Der fumer hat fich gefchaiden,
der winter ift im land:
ier vogel uf den haiden,
en ift es worden and:
r demt in ir gefang.
n anevang
uf überdrang
r vogel fang:
s fchaffet als der winter lang.
Der winter kumt mit grimme,
it is und och mit fchne;
nimt der vogel ftimme:
s hœrt man jar lang me
vogel jung noch alt.
der winter kalt
mit finem gewalt
grülich geftalt,
er fuert die vogel von dem wald.
Des mueſſent ſie ſich ſchmiegen
vor ſinem ſcharpfen wind;
und in die heller fliegen
rech hirs und ouch die hind,
und ander tierlach vil.
das federſpil
iſt worden ſtil
bis uf ain zil,
den es ſich wider regen wil.
Die vogel hant geſungen
frœlich den ſumer lang:
der winter hat bezwungen
der vogel ſues geſang:
er nimt ire ſpis.
ſin keltin biſt;
der ſchne und is,
der winter gris
der bügt dem ſumer ſine ris.
Der winter machet fallen
die blumen uf der haid;
allem laub überalle
dem hat er widerſait,
es ſi nach ader wit.
ze winterzit
han wirt verſchnit:
der ſchne druf lit.
der winter ſumer nit vermit.
Was uns der ſumer bringet,
das iſt dem winter recht,
das er den ſumer zwinget:
er iſt des winters knecht.
was iſt im ſumer gail,
das wirt ain tail
im winter fail.
got geb im hail!
er zucht nach mittem tag am ſail.

loft 11. hân entzundt 14. ſchrin 17. morgen
Rott 20. roſelechten 27. im] bei Mone am
15. die hœrt man jar lud me 30. noch] und
23. felle

Die ſon zugt er geſchwind
am kantengieſſer rad:
es laſt umb aß der wind;
dar nach ſchepſt er im bad.
der brun ſtat im badhus,
da er ſchepſt us.
er haiſt Hans Krus:
den win er buſt;
er lebt auch geren in dem ſus.

III.

Ich raitt ains tags ſpacieren
Für ainen grœnen walt;
Ich vaud mit reicher ziere
Ain fräwlin wolgeſtalt.
Ich grueſſet da das fräwlin zart:
Sy danket mir mit züchten;
Gar haiß ſy wainen ward.
Ich tratt von meinem pfærde,
Zuo ir ich nider ſaß:
‹Nun ſagt mir, fraw vil werde,
Warumbe tuot ir das,
Das ir wainet alſo ſer?'
Sy ſprach ‹ich hab verloren,
Ich verwind es nimmer mer.'
‹Fraw, ich wil nit emperen,
Ir ſagt mir ewr verluſt.'
Sie ſprach ‹ich tett es geren,
Wær mir min laid vertuſt.
Ich hatt ain valken mir erzogen
Vil länger denn ein iar:
Der iſt mir hin geflogen.'
‹Fraw, laſſt den valken vliegen:
Wer waiß was im gebrißt?'
Sy ſprach ‹er tett mich triegen:
Es chomt von argem liſt;
Sein trew iſt ganz entzway.
In hat ain eul veriaget
Mit irem valſchen gſchrai.
Die eule niſtet nah daby
Da . min valke was;
Der valk was ſeins gemnetes fry,
Er truog den eulen haß;
Sein geſider ſchluog er zuruk:
Die vogel haſſen die eulen
Mit irem vil valſchen duk.
Ich ſich in nimmer vliegen,
Nach dem mich tuot verlangen.
Der valke tuot ſich ſchmiegen:
Ich fürcht er werd gevangen.
Vnd kæm er wider in das garn
Vnd wurd der eulen zu teile,
Das vederſpiel wær verlorn.'
‹Fraw, volget miner lere:
Gavnd nit ſpacieren vß.
Ich ratt iveh vf min ere:
Blibt haim in ewrem huß.
Was hilft noch ewer wainen?
Nembt ain ſperber vf ewre hand,
Vnd lat den valken ſwaimen.'

IV.

Wein wein von dem Rein,
Lauter clavr vnd vein,
Dein varb gibt gar liechten ſchein
Als Criſtall vnd Rubein.
Du gibſt Medicein
Für trauren. ſchenk du ein!
Trinck, guot Kätterlein!
Machſt rotte wängelein.
Du ſœnſt die allzeit pflegen veind zu ſein.
Den Auguſtein vnd die begein: [pein.
In baiden ſchaiden kannſt du ſorg vnd
Das ſy vergeſſen teutſch vnd ouch latein.
Nye kam in ein vaß
Liebens werders naß.
Die knaben laben kannſt du bas
Dann her Yppocras.
Du ſcheinſt durch ein glas
Grœner denn ein gras.
Der momen ſenen kannſt du das,
Des ſy nye vergaß.
Mit götz vnd gäblin machſt du ſämliche
Das ainer maß dem andern das [plat

Die lök flök rueren als den flaß.
Wer gab den ratt? von Pacharach er was.
Dein craft wunder tuot:
Dem zagen giebſt du muot,
Dem argen kargen mildes pluot;
Narren machſt du fruot.
All mein vamuot
Laßt du vnerhuot
Gen ainer rainen frawen guot,
Die mir mein hertz durchwuot
Mit ſneffer ſenender ynneclicher gluot.
Da mir gepott ir mündlein rott,
Gar pillig willig was ich in den tot.
Lons hab ich nit dann yammer vnd not.

V. AIN ENPFAHEN.

1v: *Wolkum, mein libſtes ain.*
2a: Genad, trautfreülin rain.
Sag an dein gelingen: wa biſt du ſo lang geweſen ellender von mir?
Mich hat ny ſo ſer belanget als dy zeit nach
Wy iſt ez dir gangen anderwa? [dir.
Mich freüt nicht, wy vil ich freud an ſcha.
Haſt du ſider y gedacht an mich?
Mein gedank ſtet all zeit, frau, an dich.
An gever in ganczer ſtætikhait?
Sicherlich auf meinen ayt.
Zwar des pin ich fro.
Frau, dem iſt alſo.
Liber ding ward ny auf erd wenn ſtæt.
Ungern ich anders tæt.
Dein kunſt freut mein gemüt.
Ich dank, frau, deiner güt.
Ich han den gedingen daz dein herez nicht mag vergezzen mein in ganczer treu.
Waz ich dir y hab verſprochen, das iſt täglich
Dar umb pin ich ganez in eren dein. [neü.
Liber weib mag nymer me gefein.
Dir ward ny auf erd ſo liber man.
Solch gelük ich nicht verdinen kan.
Hail und fæld des wünſch ich dir all ſtund.
Dank ſo hab, mein roter mund, —
Freu dich, libſter hort.
Liber füzzer wort, —
Selikhait kümbt oft ſo man nicht went.
Dar nach mein herez ſich ſent.
Nach regen ſcheint dy ſunn.
Nach laid kümbt freüd und wunn.
Laid muzz lib oft twingen, wann chain menſch erkennen möcht dy lib ſo laid nicht wer.
Abr ez wirdt dem armen herczen laider gar ze
Guter mut und hoff gehært dar zu. [ſwer.
Rat mir waz ich widr dy klaffer tu.
Tuſt du wol, das tut dem klaffer we.
Des wil ich mich fleizzen ymmer me.
Pis verſwigen, rüm dich nicht ze vil.
Geren, herczentrautgeſpil.
Sprich den frawen wol.
Als ich pillich ſol.
Nym den umbvang dir zu ganezem troſt.
Dein lib hat mich erloſt.

VI. DAS HAIZT DY TRUMPET UND IST AUCH GUT ZU BLASEN.

Das ſwarcz iſt er, *das rot iſt ſy.*
Hœr, libſte frau, mich deinen knecht.
Waz bedeütt des nachts das lang geprecht?
Nicht anders, frau, denn eytel gut.
Sag an waz dir ſey zu mut.
O wy we mir meiden tut!
Wa hin ſent ſich dein begir?
Herczen libſte frau, zu dir.
Kum an ſorgen
zu mir morgen.
Frau, ich enmag.
Waz gewirt dir pey dem tag?
Pœſer falſcher klaffer ſag.
Dy beſorg pey nacht vil mer.
Ich pin haimlich kumen her.
Sag an ſchallen
dein gevallen.
Ich han von dir lib und laid.

M. bei Hoffmann Hör hör

Haſt du das an underſchaid?
Laid tut we, lib frewet mich.
Dar nach wizz zu halden dich.
O wy geren ich das tæt!
Pis vor allen dingen ſtæt.
In ſtætikhait ſo pin ich dein.
Liber möcht auf erd mir nichts gefein.
Doch iſt mir troſt gar chlain beſchert.
Etlich ſuch mir das erwert.
War umb piſt du mir ſo hert?
Du rümſt dich von mir zu vil.
Nain ich, herczentrautgeſpil.
Ich muz warnen
auf erarnen.
Wy wa und wenn?
Wenſt du daz ich dir ſy nenn?
Ydoch ich dy ſchelk erkenn.
So vermeid dy falſchen wicht.
Lug mag ich verpiten nicht.
Pes geſellen
freud hin vellen.
An all ſchuld ich kumer leid.
Das gelük wil haben neid.
So wil ich ez wegen ring.
Mich nert auch der ſelb geding.
Des pin ich in herczen fro.
Piſt du ſtet, ich pin alſo.
Man wolt uns zway verwerren gar.
Des hab ich kundlich genomen war.
Gelaub ya nymer me ſo gancz.
Erſt merk ich den aleſanz.
Frau, ſy ſuchent puben ſchantz.
Yn iſt y mit laſter wol.
Sy ſint aller ſchanden vol.
Pfuch der jungen
valſchen zungen!
Vaig iſt ir leib.
Ungelück yr ſuld vertreib!
Amen, herczen libſtes weib.
Menklich ſchrey daz man ſy pann.
Smach ſy, recht ſy in der ſchrann.
Man ſol zaigen
auf dy vaigen.
Sturmen glokken, platz rumer!
Mit yn auz für alle tor!
Daz ſy nyman yrren mer.
Trautgeſell, von hynne ker.
Wünſch mir gut nacht, frau gemait.
Ich wünſch dir all ſalikait.

GEISTLICHE LIEDER.

I. Hoffmann in Aufseßens u. Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Mittelalters 1834. Sp. 100 fg. und Leyser ebenda 1838. Sp. 46. II. Docens Miscell. II, 246 fg. III. IV. Wackkerlins Beitrage S. 88–91. 93 fg.

I.

In dulci jubilo
nu ſinget und ſeit fro!
aller unſer wonne
leit *in præſepio;*
ſie leuchtet vor die ſonne
matris in gremio;
qui eſt a et o,
qui eſt a et o.
O Jeſu parvule,
nach dir iſt mir ſo we.
træſte mein gemüete,

o puer optime,
durch aller jungfrauu guete,
o princeps glorie.
trahe me poſt te!
trahe me poſt te!
Mater et filia,
o jungfrau Maria,
hetteſt du uns nicht erworben
celorum gaudia,
ſo wær wir all vertorben
per noſtra crimina.
quanta gratia!
quanta gratia!
Ubi ſunt gaudia?
nirun wen alda,
da die engel ſingen
nova cantica
mit iren ſueßen ſtimmen
in regis curia.
eia wær wir da!
eia wær wir da!

II.

Ein kindlein iſt geboren
Von einer reinen mait:
Got hat ims auserkoren
In hoher wirdigkeit.
Ein ſun wart uns gegeben
Za troſt àn alles mail:
Daz ſult ir merken eben;
bracht uns alles heil.
Ave du Gotes minne!
Wie wol ir mit im was!
Heil werde troſterinne!
ad do ſie ſein genas,
ros freud wart uns gekundet
on einem Engel klar;
Virt nimmer mer durchgrundet,
igt uns die ſchrift fürwar.

Freut euch der ſelden mere:
Meſſias der iſt kumen;
Er hat àn alls gefere
Die menſchait an ſich gnumen.
Fur uns mit ganzen treuen
Volbracht er alle dink.
Der greis wolt ſich verneuen:
Er ward ein jungelink.
Got vater in dem trone
Was mit der zarten weis.
Die tochter von Syone
Hat wol den hochſten preis.
Drei edel kunig milde
Die brachten reichen ſolt;
zugen uber gefilde
Nicht anders als Got wolt.
Elend ward in bekande;
Die feld muſt fere bas,
Ferr in Egypten lande:
Herodes trug in has.
Er zog in nach mit liſten:
Manch kint vergos ſein blut.
Got wolt ſich lenger friſten:
Das was vns allen gut.
Wol dreiſig iar vnd mere
Trug er fur vns die not;
Wol umb ſein rechte lere
Leid er fur vns den tod:
Dank wir im zu den ſtunden.
Hilf, edler kunig rein!
Sein heiliglich fünf wunden
Solnt vns genedig ſein.
Altiſſimus wart coſen
Mit menſchlicher natur:
Wie wol tet das der roſen!
Sie ſach in der figur
Die Gotheit vnverborgen.
Joſeph ir ſchone pflag.
An einem weihnacht morgen
Chriſt bei der keuſchen lag.

---

bei Docen ir mit ir 37. ausgekundet

4. Der 32. Solt 33. wart] wir

III. EIN MEYG.

im thon ‹Wer in den mayen wille zu differ h. zeit.›

Ich weiß mir einen meyen
in difer heilgen zit:
den meyen den ich meine,
der ewige fröide git,
den meyen den ich meine,
das iſt der ſüße gott,
der hie uff difer erden
leit vil menigen ſpott.
Do gangen wir zu dem crüze
und nement des meyen war,
der hat gar rote blüſte,
den uns die magt gebar;
ſehen im an ſin houbet:
das iſt von dörnen wunt.
wer Iheſum Criſtum liep hat,
für wor der wirt geſunt.
Nu ſehen im an ſin hende:
die ſind mit naglen durchſlagen.
wir ſollent ſin würdiges liden
in unſrem herzen tragen.
ſehen im an ſin fyte:
ſin herz iſt uff geton.
do ſöllen die reinen herzen
des morgens inn meyen gon.
Nu ſehen im an ſin füße:
die ſind mit naglen durchbort;
do durch iſt uns geſloſſen
des himmels hœchſter hort.
under des crüzes aſte
do ſchenkt man cipperwin:
maria iſt die keillerin,
die engel ſchenken in:
des ſollen die lieben ſelen
von minne trunken ſin.
Ich weis mir einen garten:
dor in . iſt gut weſen;
dor in wachſt win ſo zarte:
den wöllen wir ab leſen,
und wöllent balde ylen
und kumen by der zit,
das wir uns nit verſumen,
die wil man winber git.
Wart uns der edel winſtock
vom himmel geſant her ab
den minneſamen herzen
zu einem ſüßen lab;
der winſtock wart gezogen
vier und driſſig jor
biß an den carfritag:
do wart er zitig gar.
Die juden komen zu ſammen:
der was ein michel ſchar;
ſi wolten abe brechen
die edel winber gar.
do wart ein trottboum bereit,
als wir noch hœrent ſagen:
den wolt der edel winſtock
uff ſim rücken ſelber tragen.
Er trug in alſo verre
an ein verſmœchtes velt.
dor an do ſchuff der herre
vil guter nützer werk.
des ſie er ewiklich gelobet
das ers ie het gedocht,
das er mit ſinem liden
unſer ſünd hat widerbrocht.

IV. EIN BADLIEDLI.

Wol uff im geiſt gon Baden,
ir zarten frowelin:
do hin hat uns geladen
Iheſus der herre min.
Hie quillt der gnoden brunne,
der fröiden morgenrœt;
do glenzt der ewige ſummer;
do alles leit zerget.
Do hœrt man ſüß erklingen
der vögeli getœn
und auch die engel ſingen

15. bei Wackernell winber alſo gar

ir melodie gar ſchon.
Do fürt Iheſus den tanze
mit aller megde ſchar;
do iſt die liebi ganze
on alles ende gar.
Do iſt ein liplich ſmiren
und lachen iemer me;
do kan die ſel hofieren
mit fröiden on alles we.
Hie wurkt das waſſer ſere
das rüwig oug vergüßt
das grundeloſe mere
das von den wunden flüßt.
Wer do wöll jubilieren
noch diſer winterzit,
der ſol ſich vor purgieren
von aller ſünden nit.

Er ſol zu odren loßen
der creaturen luſt
und überfluß ſich moßen
biß an der megde bruſt.
Er ſol ſich ſelber ſpiſen
mit edler tugend tracht:
ſo wird in Iheſus wiſen
do alle fröid an vocht.
Do treit der herbſt den truben
den uns die magt gebar:
dor abe ſond wir cluben
alle fröide wunnenbar.
Des helf uns allen die reini
die uns gebar die frucht,
das wir und all gemeine
loben der megde zucht.

AUS EINEM PASSIONALE ALLER HEILIGEN.

Papierhandschrift v. 1458. auf der Seminarbibliothek zu Tübingen. Mitgetheilt von Weigle.

VON DEN SYBEN HAILGEN MANNEN DIE MAN NEMPT DIE SYBEN SLAFFER.

Zuo den zitten do Decius kaiſer was, do ächt man die criſten gar ſer. dar nach kam der kaiſer zu dem tal in effeſim, vnd zerſtort die criſten da ouch. vnd was kirchen got zu lob da wauren gemacht, die hies er all zerprechen, vnd tœd die criſten, vnd eit in vil marter an. nuo wauren vil man n effeſo, die forchten den man. die hieſſen aalchus vnd maximianus vnd ſerapion vnd narcimianus vnd conſtantin vnd dioniſius vnd hannes. die ſyben forchten den toud als er, das ſie alles das verkofften das ſie etten, vnd namen das gelt mit in, vnd uhen vß der ſtat, vnd kamen in ainen perg, er hies celion; vnd ſanten ye ainen in die at nach ſpyß. do ſagt man ains mals, man tœttet die criſten gar ſer, vnd ſuochten ſie über all. das was in gar laid, vnd leitten ſich darnach mit trurigem muot nyder, vnd entflieffen zuhant. do wart dem kaiſer geſagt das die man in den perg wæren gegangen. das was im zorn, vnd hies ſie vermuren, vnd maint ſie ſolten hungers ſterben. vnd alſo wurden ſie vermurt. do rait der kaiſer wider gen rom, vnd ſtarb do. do verkert ſich ſin geflecht, vnd wart ye ain criſten nach dem andern biß an theodoſium. der was ain criſten. zuo den zitten do wuochs der gloub ſer. nuo het taldas ſich mit huß fur den perg geſetzt, vnd hieß im uil ſtell fur den perg machen: wann der perg was ſin; vnd brach die mur nider, das man zu

den ſtellen mocht gen. do hetten nu die ſyben man mer dann driu hundert iar geſlaffen. die erwachten do all, als es gottes wil was. vnd do ſie erwachten, do hieſſen ſie malchus nach ſpyß gen. do nam er pfennig zu im, vnd ſtalt ſich ernſtlichen. vnd do er vs dem perg gieng, do ſach er ſtain vor dem loch ligen. do ſprach er wider ſich ſelber ‹welcher wint haut die ſtain her pracht?› vnd wundert in ſer wie ſie dar wæren komen. vnd kam do wider zu der ſtat effeſim. do was ſie verwandelt. das wundert in gar ſer, das ſie gar anders was worden. er hort ouch got offentlichen nemen; das man vor nit getoun hett. do gieng er vnd nam pfennig vnd wolt brot darvm koffen. vnd do die pecken die pfennig ſahen, do ſprachen ſie ‹du haſt wunderlich pfennig. es lebt nyemand mer der die pfennig kenn.› do weſt er nit was er reden ſolt, vnd waint vnd ſprach ‹nu was ich erſt geſtern hie, do man ſant peter vnd ſant pauls tœt: do nam man die pfennig, vnd will ir hiut nit.› do ſprachen ſie ‹du ſageſt wunderliche ding, der wir nit geſehen noch gehœrt haben.› vnd alſo luffen vil menſchen zu. do forcht er, man zing in fur den kaiſer decius. dar nach vieng man in, vnd zoch in fur den richter antipatur vnd fur den byſchoff maximum. der was ain guotter man. do zaigten ſie im die pfennig. do ſprach der richter zu im ‹wa haſtu die pfennig genomen? du machſt ain ſchatz haben funden. den ſoltu mir zaigen.› do waint malchus ſer vnd ſprach ‹das guot das ich houn, das ließ mir min vatter.› do ſprach er ‹nem mir dinen vatter, ob ich in nit erkenn.› das tett er. do ſprach der richter ‹nu hœr ich wol das du ain trugner biſt: wan der lebt by des kaiſers zitten Decius. do wurden ouch die pfennig geſlagen. ſo biſtu ain junger man, vnd biſt kum by zwainzig jauren.› do fragt erſt malchus wan der kaiſer decius wær. do ſprachen ſie ‹er iſt vor vil jauren tood.› do ſprach malchus ‹wol mich das es ſich verkert hat.› dar nach pracht man im ain buoch. dar an funden ſie das ſein driu hundert jaur wauren vnd zway vnd ſibentzig jar. das nam malchus wunder, vnd ſprach zu in ‹ir ſullent mit mir gen zu dem perg eelios zu minen geſellen. vnd reden ſie als ich, ſo ſuollent ir mir gelauben.› vnd alſo giengen ſie mit malchus fur das loch.

Nu het theodoſius an ain plye taffel geſchriben wie ſie decius vertriben hett. die taffel was in der mur, vnd laß ſie wer ſy leſen wollt. vnd alſo giengen ſie mit enander in den perg zu den hailigen. do waren ſie als mynecklich vnd als wol gevar, das ſie des wunder nam. des wurden ſie ſer erfreut. vnd die ſechs retten als malchus gerett hett. do hieſſen ſie es dem kaiſer theodoſius ſagen. do er das hort, do kam er zuo den hailigen zu haut, vnd viel in zuo fuoſſen. do zugen ſie in wider uff. do ſagten ſie dem kaiſer vil alter ting die geſchehen wauren. do gepott der kaiſer den juden vnd den ketzern allen das ſie dar muoſten kommen, die der vrſtende nit wolten gelauben; vnd ſagt der kaiſer den ſyben hailigen mannen wie ſie nit gelauben wölten das der menſch nach diſem leben muoſt erſten vnd muoß fur gottes gericht kommen. do gepot der kaiſer, wer das nit gelauben wölt, den ſolt man tœten. do das die ketzer horten vnd ſahen, do ward in der glaub ſer erliucht. dar nach pat der kaiſer die hailigen das ſie im durch gott zaigten wan ſant peter vnd ſant pauls begraben würden. die zaigtten ſie im zuo roum in der ſtat. darnach nygen die hailigen dem kaiſer, vnd vilen nyder, vnd ſturben. vnd fuor ir ſel zuo den œbigen freunden. do was dem kaiſer gar laid das er ſie nit lenger ſolt haben, vnd klagt ſie gar ſer; vnd hies

die hailigen lichnam mit purper vmwinden, als man hailigen menſchen toun ſall, vnd hies herlich ſarchen machen; vnd der kaiſer beſtattet ſie erlichen vnd andæchtiglich, als im wol zam. nuo pitten wir die ſyben hailigen man das ſie vns vm got erwerben das wir hie menſchen werden nach gottes lob, vnd nach diſem leben komen zu dem œwigen leben. das helff vns der vatter vnd der ſun vnd der hailig gaiſt. amen.

AUS DER SEELE TROST.

I. Carové im Taschenbuch f. Freunde altd. Zeit u. Kunst 1816. S. 343—348.
II. Tucher in Aufseßens Anzeiger 1833. Sp. 107. 108.

I.

Liebes kint, du ſalt nit ungetrûwe ſîn noch falſche. Wem das du gelobeſt trûwe, dem ſaltu trûwe halden und leiſten. Nim ein exempel an zwein geſellen; dô von wil ich dir ſagen.

Zwey kinder worden geboren in eim lande; die hatte got glich gemacht, das niemants eins vor dem andern mocht erkennen. Der ein was eins grêfen ſone, und der ander was eins ritters ſone. Die kinder dauft der bâbſt zu Rôme und nante des grêfen ſon Amelius und des ritters ſon Amicus, und der bâbſt gap in zwên neppe, glich gemacht von edelem holze. Und diſſe zwey kinder gelobten getrûe geſelſchaft zu ſîn: diwil das ſie lebten, ſô ſolden ſie ſich nit ſcheiden.

Amicus ſatter ſtarb, und die ungetrûwen hêren entfremten im alles ſîns vatter erbe und guit: do enwuſte er kein wegk, und wanderte zu ſîns geſellen Amelius. Den enfant er nit dâ heim: wan Amelius was gewandert zu Amicus hûs und wolde in grôſten. Des enwuſte Amicus nit. Alſô ſucht ir einer den andern von ſteden zu ſteden wol ein ganz jâre. Under des qwam er in eins ritters hûs; der gab im ſîn dochter. Dar nâch dâ die brûtſchaft geſcheen was, dô ließ Amicus nit abe, er ſuchte ſîn geſellen Amelius. Dô begegnet im ein bilgerîn: dem gab Amicus ſîn rock uff das, das er got bêde das er ſîn geſellen finden mochte, und Amicus bat den bilgerîn, ab er Amelius irgent ſêhe, das er im nâch folgen wolde gein Parijs. Des ſelben tages qwam der pilgerîn Amelius zu mâl in bôſen ſnôden kleidern, und was an dem antlitz geſtalt als Amicus. Dô wônte der bilgerîn daß eß Amicus wêre: dô wunderte er ſich ſêre war ſîn pêrt und ſîn cleider komen wêre. Dâ ſprach Amelius zu dem bilgerîn «du umbwanderſt vil landes umb: hâſtu mîn geſellen Amicus irgent geſeen?» Dâ ſprach der pilgerîn «war umb frâgeſtu mich umb Amicus? du biſt doch Amicus, und gêbe mir hûde diſſen rock und frâget mich umb dînen geſellen Amelius. Dâ hette du pêrt und knecht: war ſint die nu komen?» Dô ſprach er «ich bin nit Amicus: ich bin im glich an dem antlitz, und ich heiß Amelius.» Dô ſprach der pilgerîn «du findeſt Amicus zu Parys.» Und dâ fant er in, und in wart beiden wal zu mude; ſie

bei Carové ein

helften und koften ſich einander, und zogen beid in konig Karulus hoif. Der konig entphing ſie zu ſîm hoifgeſinde, und ſie dienten im alſô woll, das ſie menlîchen liep hatte.

Dar nâch zu einer zyt zôch Amicus heim zu ſîner hûsfrauwen, und ließ Amelius blîben in des koninges hoif. Dô hatte der konig ein dochter; die hatte Amelius liep. Zu einer zyt betrôge Amelius die bekarunge das er die jungfrauwe allein hatte, und det ir gewalt: des was ſie ſêre betrubet. Dâ was in dem hoife ein grêfe; dem was Amelius ſunderlîchen fruntlîche: dem ſaget Amelius ſîn heimlichkeit und frâget in raits. Zu eim tage bewîſte der grêfe untrûwe und melte in vor dem konig. Der konig wart zornig, und frâget die dochter umb die ſach. Sie ſprach der grêfe ſolt das bezûgen, und kunde das nit gethun. Dô ſprach der konig «ûwer einer ſal den andern beſtên zô kemphen.' Diſſe mêre vernam Amicus, und zoich hin vor des koniges hoif und frâgete Amelius umb die ſach, und Amelius bekant iß vor im, das er der jungfrauwen gewalt hatte getân. Dô ſprach er «ſô hâſtu bôſe fechten, wan du ſchuldig biſt. Auch wil ich dir ein trûwe bewyſen: nim myn phêrt, myn kleider und myn knecht und far hinne zu myner huisfrauwen: ſie enkennet dich nit. Ich wil hie vor dich kempen. Iſt das ich ſterben, ſô behalt dir das wîp; iſt das mir got hilft, ſô kome widder zu mir.' Das geſchach, das Amelius reit zu Amicus hûs und zu ſîner huisfrauwen. Und ſie entphieng in vor iren man, wan er alſo geſchaffen was als Amicus. Under des gewan Amicus den kamp. Des âbendes wan ſie ſlâfen gingen, ſô nam Amelius ſîn ſwert und leit iß zwiſchen ſie beide, und er ſprach zu ir «berôreſtu mich ê ich wiſſe wie iß mînem geſellen gee, iß koſt dich dîn leben.' Dar nâch qwam in ein bode das er komen ſolde zu ſîm geſellen. Und er det ſîn cleider wider an, und der konig gab im ſîn dochter. Diſſe dinge verhêlten Amicus und Amelius under ine, daß iß niemants wuſte.

Dar nâch uber ein lang zyt dâ plâget got Amicus das er malêtſch wart. Dâ ging ſîn huisfrauwe mit alle iren frunden und dreibe in ûß alle ſîm gude, und er was krang und ubel geſtalt, und kein menſche wolt mit im zu ſchicken hân. Dô muſt er werden ein betteler, und ging von hâſe zu hûſe umb ſîn broit, und er enhatte nit mêre von ſîm gude dan den napf den im der bâbſt hatt gegeben: dar ûß drang und aße er. Dô wanderte er zu ſîns geſellen hûs und wolde ſehen ob er in nit kennen wolde. Dô qwam er vor ſîn doir und rief «gebet dem armen malêtſchen icht dorch gott.' Dâ hatt Amelius den napph den im der bâbſt hatte gegeben vor im uff dem diſſe ſtân. Dô ſprach er zu ſîm knecht «nim den nappf und gip dem armen menſchen was dâ inne iſt in ſynen nappf das er drink, und gib im auch dar zu das er eſſe.' Der knecht det alſô. Dô der knecht wider qwam, dô ſprach er alſô zu ſîm hêren «hêre, der man hatte ein nappf: der iſt geſtalt glîch ûwerm napf.' Dô der hêre das hôrte, dô ſtund er uff von dem diſche und drait vor die dore zu dem man und nam in in ſîne arme und koſte in vor ſînen munt und ſprach «Amicus myn lieber frunt bis got und mir wilkome. Alles das ich hân das iſt dîn.' Dâ frâget er wie er ſô arm wêre worden. Dô ſprach er «nu mich got geplâget hait mit diſer ſucht, derumb

4. im] yn 13. graffe 30. hiene—huisfraue

14. hen 19. zu fehlt.

verſmâhet mich mîn huisfrauwe und alle myne frunde und hânt mich vertreben.' Dâ ſprach Amelius ‹du ſalt by mir bliben die wile du lebeſt.' Alſô det Amicus, und diente got mit grôſſer innigkeit. Dô wolt unſer hêre volkomende trûwe ane in prôfen, und er ſant ſînen heilgen engel zu Amicus, und der ſprach zu im ‹wiltu geſunt werden, ſô gang zu dîm geſellen Amelius und ſage im das er ſîn zwey kinder dôde, und beſprenge dich mit dem bloide: ſô wirdeſtu geſunt.' Dâ Amicus Amelius das ſagete, dô wart er beide betrubet und erfrauet: er was betrubt wan im ſwêr was ſîn eigen kinder zu dôden, und er was erfrauet das ſîn geſelle geſunt mocht werden. Eines tages dô ſîn huisfrauwe in der kirchen was, dô ging er in ſîn kamer dô ſîn kinder in lâgen uff dem bette. Dâ lachten ſie in an. Dâ ſprach er zu in betrubiglichen ‹ach lieben kinder, ir lachent mich an: *ir* wâßt nit das ich ûch dôden ſal.' Und er zoich ſîn ſwert ûß und doit ſîn *kinder* und ſprach ‹ô hêre Jeſu Chriſt, ſiech lieſe martel an und verwiſſe iß mir nit, *wan ich* iß thun dorch recht trûwe.' Und r nam das bluit und beſprêwet Amicus dâ *ide*, und Amicus wart geſunt; und die auwe enwiſt iß nit, das ir kinder doit wâr-. Dâ was Amelius frôlich das ſîn geſell ſunt was worden, und doch ging er beublich in die kamern dâ die kinder inne gen. Dâ er ſie an ſach, dâ lachten die *nder* beide und ſpielten, und iglichs te ſînem vatter an, und iglichs hatte ien rôden ſtrymeln umb den hals als ſyden faden: die behielden ſie diwil lebten. Dâ danket Amelius unſerm liebhêren, und ſaget diſſe ding ſiner huisuwen. Dô gelobte ſie kûſſheit unſerm ien hêrem: die wolde ſie halden biß in ir doit.

Dô die zwên frunde doit wâren, dô grub man jiglichem ein grap. Dô vil das ein grap yne. Dô wolden die lûde wiſſen was das bedûdet, und gruben das grap uff, und funden dâ nicht in. Dâ grub man das ander grab uff: dô wâren ſie beide inne komen zu ſamen. Und Amicus wlp, die in vertreibe, der brach der tûfel den hals enzwey.

Liebe kint, dis ſal dir ein lêre ſîn, und bis getrûwe.

II.

Liebe kint, wiltu dîn ſîer wol halden, ſô ſaltu des tages gern zu kirchen gân, und ſalt dan erholen was du des werttages verſûmet hâſt; und ober alle ding ſaltu die meſſe nit verſûmen, und nit allein des heilgen tages, ſunder auch des werttages. wan du iß geſlegen kanſt, ſô ſoltu gern meſſe hôren. die zyt enkan dir nit geſchaden. dô von wil ich dir ein glichniß ſagen.

Dô was ein Ritter, der hatte lange zyt eim konige gedienet getrûwelichen. dô er ſterben ſolt, dô beval er dem konige ſînen ſon. dô ſprach er, er wolt in wol handeln. der ſou hieß wilhelm. der vatter rieff in zu im, und ſprach ‹Ich ſal nu ſterben. Ich wil dich lêren driu ſtucke: dâ by ſaltu myn gedenken. das êrſt iſt: du enſalt nummer ſîn ein tag ân meſſe. das ander iſt: wan du dinen hêren oder din frauc ſieſt betruwet, ſô ſaltu dich mit in betruwen, und ſalt in bewyſen das dir ir betrubnuſſe leyt iſt. das dritt Iſt: wô du ſieheſt einen gehetzen menſchen, der gern achterſprâch ſpricht, den ſaltu flichen.' dô der vatter doit was, wilhelmus dient ſô woil, das im ſîn hêre und ſîn frauwe und alles das ingeſinne liebe hatte. dô was dô in des koniges hoiff ein

1. swey 3. ynne. 25. *dis er fehlt im Anzeiger.* 26. 27. rieff ym zu vnd 32. ſo en ſaltu 34. einen gehetzten

Ritter; der plag gern böſe zu ſprechen achter der lûde ruck: von dem zôch er ſich, und wolt kein geſelſchafft mit im haben. dô hette der falſch ritter gemercket, wan der konig betrubet was, ſô betrubt ſich auch wilhelmus. dô ging der falſch ritter zum konige, und ſprach «wilhelmus hât die konigginne lieb gewonnen.» Er ſprach «wolt ir das prôben, ſô betrubent ſie mit wilchen worten ir wollet: ſô ſolt ir das wiſſen, das er ſich mit ir betrubet.» das det der konig, und befant das alſô. . wart er zornig, und nam rait wié er in von dem tage brêcht. dâ ſprach der falſch Ritter «Ich wil dir guten Rait geben. Sende in morn frue in den walt zu dem kalkoffen, und bevel den kalkofferen, wer morn froe komme aller êrſt zô ene von dinen wegen, das ſie denſelben altzuhant in den offen werffen.» alſô det der konig, und bevail wilhelmo des andern tages das er morn froe ſolt riden zu den kalkofferen, und ſolt ſprechen «Min hêre enbôdet ûch das ir ſollet doin das er ûch enboden hât.» des morgens froe was wilhelmus off, vnd reit hien. dô er uff dem wege was, dô hoirte er zu meſſe lûden. dô reit er dar, und ging in die kirche, und hoirte die meſſe als ûß. Dwil ſaß der falſch Ritter uff, und reit im nâch, und wolt beſehen wie iß in gegangen wêre; und qwam zu dem offen, und ſprach «halt ir das getain, das ûch myn hêre bevolen hât?» «Nein» ſprêchen ſie, «wir haben iß nit gethân: wir wollen iß nu thun.» Dô griffen ſie den falſchen ritter, und worffen in in den offen. Dô wilhelmus miſſe gehôrt hatt, dô quam er zu dem offen, und ſprach das ſie doin ſolten das in der konig bevolen hette. Dâ ſprêchen ſie «Iß iſt gedân.» wilhelmus Reit widder heim zu dem konige, und ſprach «Iß was gerait gedân ê ich dar qwâm.» dô frâget der konig wô er ſô lang geharret hette. Dâ ſprach wilhelmus «Ich hân meſſe gehôrt.» «Jâ» ſprach der konig, «die meſſe hât dir din leben behalden.» Dâ frâget er ſô lang, biß das er die wârheit vernam; und hatte in darnâch lieber dan vor. Lieb kint, dieß ſol dir ein lère ſin, und hoir gern meſſe wan iß dir geſcheen mag.

CRESCENTIA.

Haupts u. Hoffmanns Altdeutsche Blätter I, 300—308.

Eraclius der keiſer hatte einen bruder, der hiß Narciſſus; ſin wieb hiß Elizabeth. He was ein alt man, unde hatte keinen mut das im kindere wörden: dor ümme bathen ſi gote üm einen erben. Si worden von gote gewert: di frowe gewan zwene ſüne: der eine wart geheißen Ditterich der wiße, der andere Ditterich der ſwarze. In irem ſechſten jare ſtarb ir vater und ir muter. Di kindere worden gezogen met großen züchten biß das ſi ſwert nemen ſolden. Di Romere wolden das ſi wieb nemen. Der köning vom Affrica hatte eine tochter: di waß gar ſchöene und von wiſem gemüte; di waß geheißen Crescencia. Di wolden di Romere geben irer eime, welchers were: das wolde der köning

10. ein in ſchlt.

nicht thuen, wen einer den andern dor inne verdenken möchte. Di köre wart gegeben der jungfrowen. Si kous Ditteriche den ſwarzen. Dor ümme trug Ditterich der wiße zu der frowen einen heimelichen haß alle ziet. Nicht lange dornoch ſolde Ditterich der ſwarze varen ober meer in eine hervart. He nam do rat von ſinen fründen wo he ſin wieb liße erlich behalden adder bewarn bis he wedder heim queme. Man gab im den rat das he ſi ſölde irem vatere unde irer muter wedder ſenden, das ſi under der hervart nicht vordroße. Creſcencia antwarte irem hern Ditterich und ſprach ‹herre, es were umbillich das du mich minem vatere wedder ſenteſt und miner muter; och welde ich es nicht gerne thun: ſi möchten wenen das ich dich ungutlich gehandelt hette. Wilt du aber mich hœren, ich gebe dier vil einen beßern rat. Du haſt einen bruder, deme du wilt bevelen din lant: bevel mich och im: ich getruwe im och ſo wol, das he ſine zucht und ere an mir wol wölle behalden. ſo machſtdu zien ane ſorge.' Zu hant Ditterich der ſwarze befal ſine frowe Creſcenciam ſinem brudere Ditteriche dem wißen uff bruederliche truwe, das he ir met allem fliße ſchone pflege, und hub ſich an di hervart. Nicht lange dor noch Ditterich der wiße vorgaß ſines bruders truwe, und baet di frowe üm ire minne adder üm ire libe. Creſcencia wart rechte amfro. Si dachte wie ſi ſich entſchuldigete und im abeſagete, und ſprach met weinenden ougen ‹herre, wi thueeſtdu alſo? jo bin ich dines bruder wieb: wilt du an mir vorgeßen diner truwe? hervarn es di Romere, ſo habe wir beide verlorn unßen lieb.' Der ungetruwe man ſprach zu hant ‹ich achte din nichsnicht zu wibe: ſunder das du mich vorſmateſt, unde minen bruder nameſt, der mir unglich vor aller hande fromekeit, das ſol mir ummer leit ſin; das ſalt du mir vorbeßern: noch dime ſchaden wil ich ſten.' Creſcencia di dochte do gar flislich met welchen liſten ſi ire ere gevriſten und bewarn möchte. Si ſprach ‹ab du wilt das ich dinen willen thu, ſo ſalt du buwen einen thorm vaſte und hoch, das wir uns dor uffe mögen enthalden: wen di Romere ervarn di mere das du ſo ungetruwelich kein dinem brudere thueeſt, ſi ſteinen uns ſicherlich.' Ditterich der wiße buwete einen torm bi der Tiberbrügke; he machte üm den torm einen vierekechten mantil von mermelſteinen: di ſin ummaßen digke und lang; ſi ſint zuſamene gelœtet met bli unde mit iſerinen krapen; uf der vierden egke kein das ſüden ſtet ein ochſe gehowen in einen ſtein: man ſaget das ein groß meerochſe hette di großen ſteine zuſamene gezogen; innewenig dem mantele iß der torm ſchibelecht gebuwet met zigele hoch und ſchœne; dor obene uf deme thorme ſint ſchœne wanungen; es iß der heſten törme ein der i gebuwet wart. das heiſt nu di Engelborg. He geviel der frowen rechte wol. Si ſprach ‹herre Ditterich, du ſalt laßen ſmeden floß ſo veſte, das ſi nimant zubrechen möge: do met wol wir uns befließen, das uns do kein man gewinnen möge. du ſalt uns dor uf ſpiſe ſchigken, das wir ein jar genug haben. heiligtum ſalt du uns och dor uf brengen, das wir anbeten.' Dor noch do das alles gereit waß, Ditterich vormante di frowe üm das gelöbde. Si ſprach ‹herre, du ſalt vor geen: ich wil dir volgen.' Ditterich trat voran hen. Creſcencia ſlug di thöer noch im veſte zu; ſi befloß den ungetruwen man gar veſte met den flüßelen. Ditterich baet di frowe fere das ſi en der not erließe: he welde ir gar thüere vorloben und ſwern das he ir kein laſter welde me anmuten. Di frowe ſprach das ſi es nicht thun welde; ſi welde en och

nicht eiden: he hette doriane wien brot ſpiße und alles das he dorfte genug: he muſte ires herren dor inne beiten. Do di frowe alle floß befloßen hatte, ſi behilt di flüßele, das ſi kein man vinden konde. Dis ding geſchach alſo heimelich, das nimant wuſte wo der wiße Ditterich hen komen were. In dem andern jare Ditterich der ſwarze begunde wedder zu kernde von der hervart. He entpout ſiner frowen das he weder quame. Creſcencia frowete ſich des zumale fere. Si ging heimelich zu dem torme da Ditterich der wiße, der ungetruwe man, inne gelegen hatte zwei jar. Si ſprach ‹herre Ditterich, uwer bruder kummet von der hervart: ir ſollet en nu mildeklich entphaen. ab imant froite wo ir ſo lange ſit geweſt, ſo ſolt ir ſprechen das ir eins morgens an das velt ritet beißen met uweren falken; do quamen heimeliche viande, die uch gevangen hatten biß hi her: nu haben ſi uch laßen riten.' Ditterich dangte der frowen flislich, und bat ſi das ſi im genedig were kein ſinem brudere. aber doch vorgaß he nicht ſiner untruwe: he dochte wi he eine große lögene von der frawen ſinem brudere welde vorbrengen. Dornoch do ſi uff dem velde beide bruedere zuſamene quamen, Ditterich der ſwarze flislich fragete üm ſine frowe, wi ſi ſich gehette; ab ſi geſunt were. Der ungetruwe man antwarte ‹von diner frowen kan ich dir kein gutes geſagen: ſi hat din vorgeßen, das ich dir di rede nicht volſagen kan.' Ditterich wart zornig uf di unſchuldige frowe, unde ſprach ‹liber bruder, nu ſi mich vorſmaet hat, du ſalt ir nemen den lieb, das ich ſi nümmer me geſehe.' Der ungetruwe man ſante balde zu der frowen, und liß ſi vaen und binden und werfen von der Tiberbrügken. Do flos ſi an dem ſande jamerlich. gar ſchire wart ſi funden von einem viſchere. Got der almechtige richte do öber di Ditteriche beide, ſi worden uſſetzig und an alle irem libe unkreſtig. In der ziet do di frowe wart geworfen in das waßer, ein viſcher warf uß ſien necze und wolde viſchen: do flos di frowe in das necze. He zoch ſi zu lande. Do he di frowe an ſach, he frowete ſich rechte fere, und furte ſi heim, und beval ſi ſinem wibe, das ſi ir met fliße phlegen ſolde. Di frowe vorhælte ſich fere. He fragete von wannen ſi were. ſi antwarte im und ſprach ‹ich bin eine arme frowe.' Alzo baet ſi in das he ſi bi im heimelich behilde: ſi welde im ſien undertan und dinen met fliße. Dornoch do der viſcher ane viſche zu hove quam, do wolde man en dor ümme flaen. he ſprach ‹do ich viſchen ſolde, do ving ich eine ſchene vrowe met mime necze: das hinderte mi di viſche. Were ſi ertrunken, es were ſchade und ſchande und dar zu ſünde.' Man hieß en des andern thages di frowe zu hove bregen. Des andern thages brachte der viſcher di frowe zu hove vor di herzoginne. Si entphing ſi gar guetlich alzi er genoß were, und hatte ſi vor eine kammerfrowen ‹ irer kemenate. Si liß ſi och wol kleiden: wen ſi erbarmete irer ſchœnde. Do di herzoge zu hove quam, he waß fere ummutes: en torſte nimant grueßen. Di herzoginne ſprach ‹herre, wi biſtdu ſo ummutig wederkummen von der langen hervart? du brengeſt uns leide mere: ich vörchte miner liben frowen il fere.' Der herre antwarte der frowen ‹ ich ſage dir eine mere di dir werlich leit iß. Mine herren legen in großer ſuche und in ſwerer noet: wen mag das gut gedünken' das klagen die Romere alle rechte fere.' Do ſprach di herzoginne ‹man brochte uns eins thages eine frowe: di iß wolgetogen und von herlichem geberde. Man vant ſi an einem waßere: ich weiß nich ab ſie imant dor in geworfen hatte.' He ſprach ‹lie

frowe, laß mir di ſelbige frowe her brengen, das ich ſi ſehe dürch den willen miner liben frowen: welde got das ſi das were.' Do di frowe vor in brocht was, verwandelt waß ir lieb an ougen und an dem antlicze, das he ir nicht erkennen konde. He glœbete das nicht, das ſine frowe Creſcencia noch lebete: alzo entphing he doch di genante frowe gar lieblich, unde fragte ſi wer ſi were, und von wannen ſi were in das waßer kummen da ſi der viſcher gevangen hette. Di frowe ſprach ‹herre, eſß nicht alze du meinſt. Ich unde mine fränt welden kein Rome varen: do quam es zu von unßen ſünden, das von ungewittere unße ſchiff zubrach, und ertrunken alle di met mi waren in dem ſchiffe: ich genaß alleine, und quam an den ſant, do mich der viſcher vant.' Der herre liß er do phlegen met ern und werdekeit, und baet ſi das ſi welde ſines kindes phlegen, und zucht und ere lernen und thogunt. He hiß di frowe *meiſterinne* dürch di libe ſines kindes: alzo thaten alle di ſinen. Di frowe waß redelich *und küſch*, wólgemut und milde; unde alles das man in dem have thun ſolde unde laßen, *das ſtunt* an irem rate. Das vorgunde ir ein boze man, des ſelbigen herzogen viezdom: *he dochte* met allem flíße wie he ir ire ere benemme: he ſante ir bathen heimelich; he *bout ir* richtum und große ere; he baet ſi im ire minne adder libe: das waß ir vil *unmer:* ſi entbout im hen wedder, es fuegte ich übele das he ſich met einer armen frowen *alſo* vergaße; es were och ime große ſünde as he ſi verkebeſen welde: ſi were im zu er ee zu ſmelich. Do ſin wille nicht ergeen ochte, do quam he eins tages do ſi ſaß met idern frowen, und ſchalt ſi jamerlich fere; wolde ſi flaen und ſtoßen met den fueßen: s woldem doch di andern frowen nicht getem. Do begunde ſi fere zu weinen, und gete ire not das man ſi in erem ennelende ſölde ſo jamerlich ſchelden unde ſchenden. Do riten ir di andern frowen das ſi ungeweint liße, ſunder kloite es irem herrn: es ſölde ir wol gericht werden; ſi woldens och alle klagen. Si ſprach ſi welde es nimande klagen. Hirnach eins abendes ſpete ging der ungetruwe man zu der kemmenate do di frowe inne ſlieff mit des herzogen kinde; in der ſelbigen nacht waß ein großer wint: in dem ſelbigen winde brach he uf di kemmenate, und nam das kint uß der frowen arme; he ſneit im abe di kele, und leite es der frowen weder in ire arm, alzo ſi es ſelber gethaen hette. Zu hant ging der böße man davon vor des herren kemenate: he ſprach ‹herre, ir ſolt uf ſteen und zu der mettene geen: der thagefterne ſchint. Der herzoge ſprach ‹es iß noch zu frue; mine meiſterinne kündiget mir wol di ziet: doch gee hen und ſich ab ſi wache.' He ging balde zu der kemenate do di frowe inne waß; he ſtiß di tüer met dem fuße, das ſi zubrach; vil lute he do ſchreig ‹wol uff alle di hi ſint! unße meiſterinne hat ermordet unßes herren kint.' Do di frowe das blut ſach, ſi greiff nach dem kinde, das do tot waß, und ſprach ‹owe! waß hat man mir vorwißet? ich bin doch des todes unſchuldig.' Der herzoge ſprach do met großem leide ‹nu habe ich miner truwe kleine genoßen! was haſt du, frowe, zu mir ſchult, das du min kint haſt ermordet? ich habe dir geglœbet: du ſoldeſt doch durch got min haben geſchoent.' Si ſprach ‹ich bin in diſſe not kummen ane ſchult. Von dir vörchte ich nicht den toet; tuch met mir was du wilt: des mag mir nimant gehelfen wen got alleine: der wert mine unſchult rechen an dem ſchuldigen.' Zuhant ſprach der ungetruwe viezdom ‹wi thar ſi nu werden lut, und thar di lögene erdenken? man ſolde ſi zu rechte erthrenken.' Do ſprach der herzoge ‹wer kan ſich an

wibe rede hern? ab si bereit getœt were, so were doch der schade gescheen. Man sal si laßen hen weg geen, das si uns keine andere schande mache.' Do sprach der boße man «es iß wol schin das ir got noch das leben gan. si hat dich met zouberne bevangen: du wilt von ir noch großen schaden gewinnen.' Do sprach der herzoge met betruebeten mute «nu thu ir waß du wilt: mine sache nim zu dier.' Zu hant der ungetruwe man slug di unschuldige frowe met der fust an ire wangen alzo sere, das ir ire orn munt und naße zubrachen; he kraczte ire ougen; he roufte si, und reis ir uß ire haer; he zoch si bi den beinen von der borg biß an das waßer, do he si ertrenken wolde; do stieß he si in des waßers grunt. Si beful gote ire sele, und flous zwene thage an dem waßere; dor noch quam si an einen werder: do bleib si haftene. In den geschichten wart der herzoge unde sin viczdom ußsetzig unde alzo gar unkrefftig, das si nicht hœern noch sehen noch sprechen konden. Vff dem vorgenanten werder bleib di vorgenante frowe hesiczene; vor großer müedekeit und leide leite si sich neder, unde entslieff. Do quam zu ir der engel Gabriel und wagte si uff und sprach «frowe, du hast gotes hulde: he hat dir gegeben eine große gabe. Roife des krudes das unter dime hœbte gewachsen iß: weme du das zu trinkene gibest, der wert gesunt von allerlei krangkeit: och muß he dor zu offenberlich bekennen alles das he gethaen hat: anders hilft es en nichsnicht.' Zu hant roufte di frowe des krudes alzo vil, alzi es in irem boseme behalden konde. Dornoch nam si der engel Gabriel bi der hant, und furte si öber das waßer biß uf das lant, und wiste si weder zu der borg do si von geworfen wart. Do kante si nimant uf der borg, wen si sere vorwandelt waß von dem jamere unde leide und allem betruepeniß das si öbergangen hatte. Di borglüte frageten di frowe ab si ichsicht wüste huße adder erzetie: ir herre und sin viczdom weren in drien tagen gar sere sich worden, das si ires libes keine gewalt hetten. Di frowe sprach «brenget mich an uwern hern: met gotes hülfe wil ich im raten.' Do si den herren an gesach, si sprach «wilt du bekennen offenbar alle dine missetaet di du hast getaen, so wil ich dir geben einen trang von eime gekrüde: so wert din gut rat.' Zuhant bekante he alle sine sunde unde och di untruwe di der edelen frowen gescheen waß, unde trang von dem krude das im di frowe gab. Do wart he balde gesunt. He bat si das si och sinem manne, dem viczdom, hülfe. Do bekante he siner missetat vil: aber waß he der edelen frowen tat bekante he nicht. Do half im och der trang nicht. Der herre sprach «bekenne alzumale was du getaen hast: alles das du kein mir hast gethaen, das si vorgeben zu dißer stunt.' Do bekante he den mort des kindes sines hern und di untruwe di he der edelen frowen getaen hatte. Do wart he och gesunt. Aber der herre wunderte sich des zu male sere und sprach «was du kein mir gethaen hast, das habe ich dir vorgeben: sunder di untruwe di du an der unschuldigen frowen hast getaen, di wil ich an dir rechen.' Alzo ließ he im zuflußen bein buch und rügken, und biß en werfen in des waßers grunt alze einen stinkenden hunt. Der herzoge sagete do der frowen von sines hern, von dem swarzen Ditteriche und von dem wißen, di zu Rome warn so unkrefftig, das en nimant helfen konde. Alzo herbat he di frowe das si met zu Rome zoch. Do si iren herren aen sach, do beweinte si gar sere sin ungemach und sin leit, und sprach «herre, bekenne alle dine missetat: so gebe ich dir ein krud zu trinken: so wert din gut rat.' Der herre bekante alle missetat, sunder vorsweig das he an siner frowen getaen hatte

Dar ümme wart hé nicht gefunt alzo lange, biß he bekante di ungenade di he finer frowen hatte getan. Do gab fi im den trang: do wart he frifch und gefunt alze he vor waß. Des froweten fich di Romere alzumale, unde lobeten gote in finer ewikeit. Der herre bat di frowe das fi durch gotes wille finem brudere och helfen welde uß der not. Si tat waß fi der herre bat, und ging zu finem brudere, und fprach das he fin fündę offenbarlich bekennen földe. Do fprach he ‹ich wil das nicht thuen, adder wil eer fterben.' Zuleczt mufte he doch bekennen alles was ie getaen hatte unde och di große untruwe li he begangen hatte bi fines bruder wibe. Do gab fi im den vorgenanten trang: he wart gefunt und frifch. Do di Romere horten di große ungenade der keiferinne, do weinten fi zu male fere. Zu hant fprach Crefceneia ‹ir dorft nicht weinen: ich bins di frowe Crefcencia, di ir hüte beweint.' Do di Romere das vornamen, do hub fich fülche große froide, di umfprechlich groß waß. Crefceneia bleib met irem hern, dem fwarzen Ditterich, zwei jaer und zwene manden in zächten und in eern: dorunder fchuffen fi ire ding. Di herren worden beide mönche; di frowe fur in eine kluß. Alzo vordinten alle unfes hern gotes hulde. Di vorlie uns der heilige geift. Amen.

AUS DER MOERIN HERMANNS VON SACHSENHEIM.

Wormser Foliousgabe von 1539. Bl. V°—VIII° und XXXII° XXXIII°.

Wie der Ritter mit eynem groffen heer für gericht gefürt ward.

Vn rürn wir baß die obentheur
Vor her fo trang gar vngeheur
n über aus feer groffer man,
Der truog eyn welfchen küriſch an.
d truog eyn mordaxt inn der handt
Daß ich vor forgen nit verfchwandt
s war eyn wunder, als ich meyn,
r war jr aller kappethen.
l tratt ja meyſterlichen vor,
n volgten nach auff feiner ſpor.
aller gröſten pfeiffer vier,
zwen auff eynem Kamelthier.
krummen pfeiffen als inn Schweitz
ſunder hieß eynr meyſter Seitz
truog eyn Narren kappen an,
t Efels orn, vnd fchellen dran.
klopfft darzuo auff eynem kübel,
n wänfcht ich heymlich ſtallend übel.
Vnd was ich böß erdencken kundt,
Köng Artos bei der taffel rundt.
Köſtlichen pfeiffer nie gewan,
Sie truogen reiche kleyder an.
Vnd kundten adelich gebarn,
Von klarem gold ir pfeiffen warn
Darumb gelegt manch edler ſteyn,
Jr wapenfchilt warn nit zu kleyn.
Darinn vil feldung wunderbar,
Drumb glaubent mir, ich ſag euch war.
Drei trumpter kamen auch darmit,
Der jeglicher eyn Panthier ritt.
Nach allem wunſch gezieret ſchon,
Der Soldan reich zu Babilon.
Köſtlicher baner nie gewan,
Als jede Trumet het eynn fan.
Gequatriert mit Venus cupia,
Die ſehnür vnd faſen waren bla.
Daran geziert gar meyſterlich,
Nuon hin es wil verdrieſſen mich.

Ich wil euch kürtzen lange mer,
Sie tratten all gemeyn dort her.
Vnd grüßten mich inn ſpottes weiß,
Der hauptman ſprach du alter greiß
Was hat getragen dich zu landt,
Durch das wallende meer mit ſand
Vnnd doch keyn Schwab nie drüber kam.
Ich ſprach, gnad herr, das thet eyn man.
Vnd auch eyn Zwerg mit jrer kunſt,
Das ich durch aller wolcken dunſt
Bin kommen her inn diſe not,
Dort plodert ſeer das baner rodt.
Das truog eyn Ritter, der war jungk
Der thet auch nach der meuß eynn ſprungk.
Vnd ſprach zu mir, du armer diet,
Ich binns, der nächtig von dir ſchied
Dem du gabeſt vil ſchnöder wort,
Das wirt dir als gelonet dort.
Wenn wir dich bringen für gericht,
Ich ſprach, biſtu der ſelbig wicht.
Der mir abzog do meinen rock,
Vnd mich half ſchlahen inn den ſtock
Wie darfſt du doch eyn baner tragen,
Ja hett ich dich bei deim kragen.
Inn der Elmertingen büchſen:
Ich wolt dirs gel vom ſchnabel wüſchen.
Sunſt muoß ich leyder ſchweigen hie,
Inn dem eyn kleyne rott her gieng.
Zwen hencker, vnd auch drei ſchmitknecht,
Sie hetten gar eyn groß gebrech.
Biß ſie mich brachen auß dem ſtock,
Der meyſter fragt nach meynem rock
Der ward jm ſchnel geworffen dar,
Man ſagt, er gült wol ſieben par.
Der Thaters nobel, als ich wen,
Do jeglicher duckaten zwen.
Do beymen inn ſeiner münts gilt,
Bezeychnet nach des Keyſers ſchilt
Auß Thatteren vnd von Carthag,
Do mancher kauffman hat ſeinn lag
Zu Nagarten, vnd ander theyl,
Do zoch man her mit eynem ſeyl.
Eyn überleſtig groſſes Maul,
Ich meynt, es wer eyn alter gaul.
Es hauck auff allen vieren vaſt,
Do ward ich zu eym Jmber laſt.
Vnd Saffran auß Venediger landt
Sie banden mich darauff zu hand
Vnd wandten mir ahinder herfür,
Nuon ſchawent, was ich wunder ſpür.
An diſer vngetrewen diet,
Sie ſungen all gemeyn diß liedt.
Inn Venus namen faren wir,
Ich dacht, als vnglück hab du dir.
Heymlichen do inn meinem muot,
Do gieng dort her eyn Ritter guot.
Dem wil ich immer ſagen danck,
Er ſprach, was ſol ewer geſangk.
Was zeihet jr den guoten man,
Mein fraw die nimpt ſich vil dings an
Des ſie eyn theyl wol mieſſig gieng,
Der alle die ertödt vnd hieng.
Die frawen vntrew hon gethon,
So müßt man gar vil galgen hon

Wie der Ritter auff eynem alten Eſel, oder Maulthier, hinderwertlingen, mit vil geſpött, eynem ſeltzamen geſchrey, vnd eyner groſſen menig volcks, zu fraw Venus der Königin, geſürt ward.

ALs der ritter die warheyt jach
Der Kappethen inn zorn do ſprach.
Nuon fürent hin den alten ſchalck,
Es muoß jm koſten ſeinen balck.
Vnd wer es aller welt drumb leydt,
Sie tratten hin nach jrem bſcheydt.
Do bliſen auff die Trummeter,
Seind aber das nit ſchändtlich mer
So ſag mir niemand danck darumb
Vor ſorgen war ich blind vnd ſtumm
Vnd gantz verguß der ſinne mein,
Der hauptmann war eyn Saracein
Ferr her auß Alager der ſtatt,
Do Machmet manchen diener hat

Apollo vnd der Juppiter,
Eyn rott lieff hin, die ander her.
Biß ſie mich brachten auff eyn felt,
Do ſtuond das aller größt gezelt.
Das dort vor Eckarts je erſcheyn,
Darnor do ſtuond das zwerglin kleyn
Vnd auch der alt mann mit dem bart
Von den ich dann gefangen wart.
Die mich brachten inn diſe not,
Der Ritter mit dem baner rodt.
Der ſprach zu jn, ich bring den man,
Deß geh dich all mein vnglück an.
Gedacht ich mir inn meinem ſinn,
Do kam dort her fraw Venußin.
Mit eynr der aller größten ſchar,
Jr waren mer, dann tauſend par.
Von aller handen menſchen diet,
Jr ſungen auch gar vil das liedt.
Von dem ich vor geſprochen hon,
Ferr auß der alten Babilon.
Eyn Hertzog reich jr marſchalck was,
Fraw Venus auff eym Helfant ſaß
Darauff ein palaſt war geziert,
Darinn ſaß die Köngin Salbuiert
Drei Fürſtin reich, vnd Hochgeborn
Vnd mancher Ritter außerkorn.
Jit jr zu roſß warn kommen dar,
Die waren all gekleydet gar.
n ſammet rodt, als mich bedeucht,
Darauß manch edler ſteyn her leucht
r ich nit aller nennen kan,
Vorn her do trat eyn wilder man.
r mocht wol von Nortweden ſein,
Er truog eyn ſtang was ſtehelein.
: warff er auff mit ſeiner handt,
Als ob er wer der groß Weigant.
i dem man ſagt auff alle ſchantz,
Do Titerel vnd auch Rimants.
ochen worden auff der fart,
:h meyn den ſtarcken Reynwart
dort erſtacht die ſchön Alys,
o truogen her drei Ritter wyß.
Inn köſtlich kleydern fein vnd ſtoltz,
Eyn leyter war von weiſſem holtz
Das fleußt her auß dem Paradeiß,
Das nit verbrent inn keyner weiß.
Vnd nimmer mer erfaulen kan,
Die leynten ſie ſo herrlich an.
Hoch an der Königin palaſt,
Herab do ſteyg der edel gaſt.
Mit jr die andern Fürſtin drei,
Manch werde fraw, vnd Ritter frei.
Der Köngin neygten auff die füß,
Mit kluogen worten ſanfft vnd ſüß
Danckt ſie jn do, gar adelich,
Sie wandt ſich vmb, vnd deut auff mich.
Vnd ſprach, iſt das der ſchnöde man
Der mir meinn hoff verſchmehen kan
Vnd mir hat gebrochen meinn eydt,
Fürwar es muoß jm werden leydt.
Eh man das bad wirt gieſſen auß,
Nuon ſchaut, er ſicht, gleich wie der Strauß.
Der ſeine eyer hat verlorn,
Drei Fürſtin reich, vnd Hochgeborn
Fuorten die Köngin in das gzelt,
Ich glaub, daß inn all diſer welt.
Köſtlicher zierd ward nie geſchaut,
Ich hort wol, daß die Köngin traut
Mit ſcharpffem wort mir manigfalt
Do tratten her zwölff Ritter alt.
Mit grawen bärten wol gethon,
Vor in eyn Köng mit ſeiner Kron.
Der truog eynn Zepter inn ſeinr handt,
Inn tauben weiß war jr gewandt.
Vnd ſamet blaw auß groß Nagart,
Mit hüten, nach der Reuſſen art.
Daran manch köſtlich häfftlin groß
Imm land do ward nit jr genoß.
Mit hohen küſten ſonder wohn,
Eyn Buoch, das heyßt die alte kron
Das truogen jn drei pfaffen vor,
Mit kleydern, als zu Eißmathor.
Do ſich die Türckey fahet an,
Ob jn do ſchwebt eyn weiſſer ſchwan

Des füß vnd ſchnabel waren rodt,
Ich weyß nit, wer jm das gebot.
Er treyb das aller frembdſt geſang,
Das ſolt mir bdeuten meinen gang
Den ich do gehn muoßt zu dem todt,
Wie man mir dann vor geſagt hot.

Wie der Eckart den Ritter tröſtet.

EYn bruoder graw von trewer art
Kam dort her inn ſeim langen bart.
Mit guoten worten ſanfft vnd zart.
Grüßt er mich zu der ſelben ſtundt,
Er ſprach, geſel du biſt verwundt.
Inn deim hertzen, das weyß ich wol.
Nuon bin ich aller trewen vol.
Darumb ſo wil ich tröſten dich,
Zu Fürſprech ſoltu fordern mich.
Ich wil ernern das leben dein,
Der heucker ſprach, es ſoll nit ſein.
Herr Bärting ſchweig, das iſt mein radt,
Du ſichſt wol, wie es vmb jn ſtaht.
Mein fraw iſt zeher, dann das hartz,
Do reydt dort her die Mörin ſchwartz.
Auff eynem gezeympten Eynhorn,
Auß vngefügtem grimmem zornn.
Sprach ſie zu mir, ja biſtu hie,
Manch wilder Tatter mit jr gieng
Erwariſcher auch eyn groß theyl,
Die ſchnitten mir auff alle ſeyl.
Domit ich war gebunden vaſt,
Die Mörin ließ mir wenig raſt.
Vnd warff mich herab überzwerch,
Daß es mir gieng durch marck vnd berch.
Vnd gantz vergaß der ſinne mein,
Do kam dort her eyn alt Begein.
Die truog eyn büchlin inn der handt,
Sie ſprach, guot mann du ſeiſt gemant
Rüff Machmet an, den werden Got
Ich ſchweyg, vnnd hielt es für eynn ſpot.
Vnd ſeget mich do zu der ſtundt,
Sie thetten mir eyn newen bundt.
Mit beyden henden hinderſich,
Vnd fuorten mich alſo ſchentlich.
Für das gezelt, auff eynen platz,
Do gieng dorther der edel ſchatz.
Den ich von frawen je geſach,
Inn dem eyn Fürſtin zu mir ſprach
Geſell, du ſolt hon freien muot,
Ich hoff, dein ſach ſol werden guot.
Hie ſeind gar vil der frawen zart.
Eyn theyl geborn von hoher art
Wir wöllen bitten all für dich,
Ich ſprach, zart fraw, des frew ich mich
Inn meinem hertzen tauſent falt,
Mit jn, do gieng der Eckart alt.
Vnd mancher Ritter außerkorn,
Inn das gezelt, do ſaß mit zorn.
Die edel Köngin vaſt vnd reyn,
Sie bogen all gen jr die beyn
Vnd fielen jr zu fuoſſen gar,
Das nam die Köngin wenig war.
Vnd ſah her für vntugentlich,
Recht ſam eyn Falk, der baiſet ſich
Mit groſſem zorn ſprach ſie zu jn,
Das dunckt mich gar eyn frembder ſin.
Daß jr hie bittet für eynn man,
Dem ich gar wenig guotes gan.
Er hat verſchuldet wol den todt,
Der Eckart ſprach, es thuot nit not
Gnedige fraw, jr wiſſet wol,
Die welt iſt aller vntrew vol.
Inn allen landen ja fürwar,
Sie ſprach, Eckart, du ſagſt gar war.
Ich weyß gar vil der falſchen dück,
Das zel ich jm zu keynem glück.
Von mann vnd frawen inn der welt
Doch hat an diſem nit gefelt.
Er muoß auch von mir leiden not,
Das recht der Eckart für mich hot

Ich ſprach Eckart ich bin beyn baur
Dort her bei Vrach auff der Alb,
Do ſprang eyn alt weib mit eym kalb

Gar über ein wunder dieſſes thal,
Bei Leiningen gſchah diſer fal.
Der knecht der ab dem kalb do fiel,
Der mocht wol ſein eyn thorecht giel
Sprach eyner bei den herren dort,
Solch wunder iſt vor nie gehort.
Sag an geſell, wie fügt ſich das,
Daß eyner auff eym kalbe ſaß,
Das wolten wir all horen gern,
Ich ſprach, wölt jrs dann nit embern
Ich wil euch ſagen frembde mer,
Sie tratten alle zu mir her.
Vnd wolten hören wunderwerck,
Ich ſprach, eyn Graff von Wirtenberg.
Der wolt eyn nötig bottſchafft hon,
Gen Prag zu Keyſer Karlen thon
Der Keyſer Sigmunds vatter was
Eyn alt weib nah bey Vrach ſaß.
Die hett gemacht eyn zauber ſalb,
Domit beſtreych ſie wol das kalb.
Vnd ſatzt darauff jrn mann zu handt
Inn eyner nacht er gen Prag randt
Vnd warb ſein bottſchafft ſchnell vnd bald,
Jm hett verbotten auch die alt.
So er wider heym reydten wolt,
Daß er eyn wort nit ſprechen ſolt.
Die weil er ſeß auff diſem kalb,
Als bald er kam nah zu der Alb.
Vnd er erſah das dieſſe thal,
Do ſprengt er hinüber on ſal.
Der bott war alt, er war nit jung,
Er ſprach, das iſt der ſchönſte ſprung
Den ich von kälbern je geſach,
Als bald er do das wort geſprach.
Do ſtuond er do, das kalb verſchwand
Hin auff das ſchloß gieng er zu hand
Vnnd bracht ſein bottſchafft glaublich dar,
Des nam der herr gar eben war.
Vnd muoßt jm ſagen diſe mer,
Wie er ſo ſchnell wer kommen her.
Das thet der bott, vnd war gar geyl,
Der herr der ſprach, Gott geb vnß heyl.
Was dörffen wir nun groſſer roß,
Die kälber ſpringen überd moß.
Vnd darzuo über dieſſe thal,
Vnd das beſchicht on allen fal.
Der Marſchalck ſprach, der herr hat war,
Es wer eyn wunder offenbar.
Vnd gieng doch zuo mit zauber werck
Wer ſeind die herrn von Wirtenberg.
Sprach eyner der hieß Freiermuot,
Ich ſprach, es ſeind doch Graffen guot.
Lang her geborn von hoher art,
Beſunder jetzt von frawen zart.
Wirt jr geſchlecht von hohem ſtamm,
Wie wol ſie nit hond Fürſten nam
So ſeind ſie doch wol jr genoß,
An land vnd leut, an mannheyt groß
Der hond jr vordern vil gethon,

MEISTERGESANG VON MICHAEL BEHAMER.

Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1838. Sp. 448—452.

r wil ich Michel Behamer
ſingen machen offenber
ketzer und auch zauberer
chen menſchen peteren,
ſtellen ſich doch in dem ſchein
als ob ſi frum und geiſtlich ſein;
vil manchen ſi in helle pein
verleiten und petauben
mit wildem ungelauben
und ach artikeln mancherlei

und vil zauberſtücken dabei.
daz als perüret ketzerei,
daz ir ein teil ſolt hœren.
des erſten wurt euch hie benannt
vil ungelauben mancherhant,
daz mit warſagen wurt bekant
von den die ſich an nemen
kunftige ding zu offenbarn;
das ſie an dem fewer ervarn
und an den wolken wellen larn
und an des windes wehen;
auch mein ſi es zu ſehen
an dem waſſer und an der erd;
an dem ſand es in kundig werd
und mit puncten. hort waz geverd
ſölhe ketzer hie gemen.
auch wellen ſi ein ſolhs erſcheinn
mit teufelhaften menſchn unreinn
und auch mit toten, die ſi meinn
zu erbiten mit zaber;
darzu mit der vogel geſchrei
und ach wuhin ir fliegen ſei,
mit meſſen und mit mancherlei
unglauben alſo groſſen;
und mit den würfeln loſen
und mit dem ſalter und der ſchrift.
ach wirt unglaub durch trem geſtift,
und mit der teufel antwirt prift
man ſolhs unglauben aber
und auch mit ſternen ſehen. wer
zu vaſt daran geloubet, der
velt ach in unglaben, und mer
wer glabt in tages zeite,
das eine für die andern bei
dem menſchen gluckhaftiger ſei.
ach iſt das groſſe ketzerei,
wer glaubt in die geſchöpfen,
daz die . menſchen ſtöpfen
und uflegen waz im beſchicht:
wan ob daz alſo wer gericht,
ſo gings keim menſchen anders nicht
dan im würd of geleite.
daz iſt ein groſſer ungelab:
wan uns got freien willen gab,
daz wir mit werken gen hell ab
oder gen himmel keren.
auch wirt manch ungelaub bekert
der von beſwerung widervert,
da man die teufel mit beſwert,
und auch von manchem ſegen,
des tœrecht criſten pflegen,
und ach von wurzeln oder craut,
oder daz man warſagern traut,
daz einer eim in ſein haut ſchaut,
im vil dings wil vermeren,
und im ſelb nichts guts ſagen kan.
ach nimpt ſich mancher zaberns an.
daz die leut zamen muſſen han
beid veintſchaft oder libe.
ich tun euch mer unglaben kunt.
wer auch gelaubt das man pegund
die leut an ſprechen für den gſund.
auch ſagt man wie daz trollen
in Norwegen ſein ſollen.
nu hon ich verr durch varn die lant,
das mir kein troll nie wart bekannt.
hort auch von läpeln mancherhant,
daz ich euch füre gibe,
von valſchen kractarn, und der man
etwaz bei im tragen began,
das er davon gelück ſol han.
hort, mer wil ich euch ſagen.
ez iſt ach ketzerlich geverd,
wer glaubet daz der alb uf erd
von unzeitigen kinden werd,
der die weib tu betauben.
der ach des hat gelauben,
daz man mit heiſſem waſſer und
heiſſ eiſen ſchuldig leut erfund,
und ach mach den manſlachter kennd
mit anrüern des erſlagen.
auch wirt unglaub do mit beſwert,
das man eins toten ſel beſwert
und zwingt das ſie erwider vert

und ſagt wie ir beſchichte.
auch wirt unglaub da mit gepreut,
daz man gelaubet daz die leut
zu wolfen werden. daz ſein neut
wan ketzerlich unglaben.
auch etlich glauben haben,
ieglichs haus hab ein ſchreczlin: wer
das ert, dem geb es gut und er;
auch vint man das . an der
herecht naht ſeinen tiſch richte.
etlich glaben daz kline kind
zu pilweiffen verwandelt ſind.
auch wie die ſchreczlin ſo geſwind
uf vich reiten und varen.
auch ſprechen ir etliche me
von unholden, ich daz verſte,
wie das die machen reif und ſchne,
ſchauren und regens gieſſen;
wie ſie mit hörſten ſchieſſen,
und den leuten ir milch verſtehn,
und den mannen nemen ir gſeln
und ſy zu irer liebe weln
mit irem zauber karen.
mit tauf, mit krifem und weich brun,
mit des mon ſcheinen und der ſunn
und vil fach mein ſie es we tun;
das als unglaben ſeine.
auch meinen etlich mit geſchrei
und mit geden und ach dabei
mit ſegen und mit ketzerei
die weter zu vertreiben.
etlich vertun den weiben
ir kind traht. mer hort mein gefank.
ach ſo get man von twalm getrank,
da von die leut on iren tank
muſſen ſlafen mit eine.
noch vint man mancherhand geſtüp,
da ich ietzunt nit iunen grüp.
dis iſt alles nit wann gelüp,
das man nit glaben ſelle:
wann ob ez wol alſo beſchicht,
ſo iſt ez doch umb anders nicht,
dann es der teufel nur zuricht,
das ſein unglab werd veſte.
darumb rat ich daz beſte,
wer mit ſolhem zauber umb ge,
das er abloff und davon ſte,
e es in bring in ewig we
in das abgrund der helle.

WEINGRUESSE UND WEINSEGEN VON HANS ROSENBLUT.

Haupts u. Hoffmanns Altd. Blätter I, 401—411.

I. WEINGRUSS.

Nu gruße dich got, du edels getrangk!
Friſch mir mein lebern, ſie iſt krank,
Mit deinen geſunten heylſamen tropffen:
Du kanſt mir all mein trawer verſtopffen.
Selig ſey der hecher der vmb dich hacht;
Selig ſey der leſer der dich abtzwacht
Vnd dich in ein kubel legt;
Selig ſey der, der dich in die kalthern tregt;
Selig ſey der putner vnd die hant
Der dich mit reiffen vmb pant
Vnd dir da macht ein hultzein hawß;
Selig ſey der, der dich ruffet awß;
Selig ſey der wirdt der ſchenken erdacht;
Selig ſey der pot der dich herebracht;
Selig ſey der, der dich hat eingeſchenckt:

21. mannen] lies meyden?

Vnſelig ſey der, der ein ſolliche erdenekt,
Das man die maß ſoll machen klein.
Nu behut dich got vor dem hagelſtein
Vnd vor des kalten reiffes froſt,
Du gannſt labung, du halbe koſt.
Nu mußen alle die ſelig ſein,
Die do gern trincken wein;
Den muß got alltzeit wein beſcheren
Vnd ſpeiſe damit ſie den leib erneren.
So wil ich der erſt ſein der anfecht,
Vnd wil einen trunck wol tun vnd recht.

II. WEINSEGEN.

Nu geſegen dich got, du allerliebſter troſt!
Du haſt mich offt von großem durſt erloſt,
Vnd jagſt mir alle mein ſorge hinwegk,
Vnd macheſt mir alle mein glieder kech.
Wenn du macheſt manchen pettler frolich,
Der alle nacht leyt auf einem boſen ſtrolich;
So machſt du tanntzen munchen vnd nunen,
Das ſie nicht teten, trunchen ſie prunnen;
So machſt du manchen hantwergkman,
Das er in einem zurißen eleyt muß gan;
Die alten pawren in den döffen,
Der haſt du manchem in das kot geworffen,
Wan ſie ſich neſteln an ein weinrebeu.
Das ſey dir alles vor got vergeben;
Vnd ich gepewt dir bey bepſtlichen pannen,
Du ſeiſt bey frawen oder bey mannen,
So kum herwider zu rechten zeiten,
Wenn ich den munt offt in die ſwem muß reyten.

III. WEINGRUSS.

Gott gruß dich, du lieber landtmann!
Keinen beßern geſellen ich nye gewan
Vnd den ich lieber bei mir wil wißen
Wenn ich des morgens hab angepißen.
Wenn ich dich hab in meinem trunchvaß,
So dyneſt du mir zu tiſch vil paß
Denn alle die truchſeßen die da leben.
Got behut den pergk, den ſtock vnd die reben
Daran du bewer gewachßen biſt.
Gott fuge deim ſtock pfel pant vnd miſt
Vnd ſunnen vnd regen vnd auch ein man
Der dich wol ſneyden vnd hacken kan,
Das du biß jar mugſt wider geraten.
Die großen weck, die veiſten praten,
Wenn ir drew bey einander ſeyt,
Das es mir vil mer frweden geyt
Dann harpffen geygen tantzen vnd paden.
Dorumb wil ich dich zu gaſt laden:
Kum ſpet oder frw, ſo wil ich dich einlaßen,
Vnd wil dich nicht lang an der thur laa poſen.

IV. WEINSEGEN.

Nu geſegen dich got, du lieber eydtgeſell!
Mit rechter lieb vnd trew ich nach dir ſtell
Biß das wir wider zuſamen kumen:
Dein nam der heiſt der kützelgumen.
Du biſt meiner zungen eine ſueße naſchung,
Vnd biſt meiner kele eine reine waſchung;
Du biſt meinem hertzen ein edel zu fließen,
Vnd biſt meinen glidern ein heylſam begießen;
Vnd ſmeckeſt mir baß denn alle die prunnen
Die awß den velſen ye ſein gerunnen,
Wenn ich kein antzn nie gern geſach.
Behut dich got vor ſand Vrbans plag,
Vnd befchirm mich auch vor dem ſtrauchen,
Wenn ich die ſtieg ſol hinauf trachen,
Daß ich auf meinen fueßen pleib,
Vnd frolich heym gee zu meinem weib,
Vnd alles das wiße des ſie mich frag.
Nu behut dich got vor nyderlag,
Du ſeiſt hynnen oder do awßen.
Geſegen dich got, vnd bleib nicht lang awßen.

V. WEINGRUSS.

Gott gruß dich, weyn, und auch dein kraft.
An dir ligt große meiſterſchafft;
Unmeßig groß iſt dein gewalt,
Dann du erfröweſt jung und alt,
Und gibſt auch ſtarck vil manchem man.

1. *Altd. Bl.* dein

Wenn er zum ſturm vnd ſtreit ſol gan,
So ſcheucht er weder wurff noch ſchleg;
Er ſteygt durch ſtauden und geheg.
Hat er den weyn mit kraft verſchloßen,
Er iſt zu fechten unverdroßen;
Hat er den kerauß in der ſtiern,
So glangt im auch wohl zu hoſiern,
Zu tantzen reyen vnd zu ſpringen,
Den ſtein zu werfen und zu ringen.
Fürwar ſo darf ſein nieman beyten:
Er iſt zu ſtürmen unde ſtreyten
Gar kün und darzu unverdroßen.
Hat er des weynes krafft genoßen,
So ſtreyt er künlich mit der parten,
Und hauwet manche große ſcharten
Durch herten harniſch und durch blatten;
Auch niemand darf im darzu rathen.
Allein der weyn der macht in ſtarck:
Solt er verſchlahen zehen marck,
Das wer im als ein ſchlehen kern.
Darumb wil ich dich trincken gern,
Seyt du haſt ſolch ſterck und gewalt:
Des ſol dir dienen jung und alt.

VI. WEINSEGEN.

Gott geſegen dich, wein, und auch dein gut!
Sich kümmert ſeer das mein gemüt
Daß ich ein wenig möchte dichten:
So kan ichs nirgends ausgerichten.
Ich wil mein leyd mit dir verſchrancken:
Du trœſteſt auch gar manchen krancken,
Weyb und man, prieſter und leyen.
Ich wil noch tantzen an dem reyen
Dieweyl ich nur mag aufgehopffen:
Dann deine ſüß und edel tropffen
Schmacken mir wol auf meiner zungen.
Darumb gebeut ich alt und jungen
Daß ſy halten den weyn in eeren:
Der kan uns unſer leid verkeren.

AUS EINEM OSTERSPIELE.

Hoffmanns Fundgruben II, 297 fg. 313—326. Hier mehr in der Schreibweise des Codex. Der Ludus de Nocte Paſchæ ebenda S. 272—279. bildet die ernste Grundlage dieses Osterspiels.

SIE HEBET SICH AN DAS SPIL VON DER RESUCHUNGE DES GRABES UND VON DER UFERSTENDUNGE GOTES.

Precurſor.

Hüt und tret mir aus dem wege,
Daß ich meine ſache vorlege:
Wer ſeine ſache nicht wol vorlegen kan,
Der nimt ofte ſchaden daran.
Wer iſt geweſt nach meinen ſitten?
Ich wolte daher haben geritten
In pfert, ane pfenninge mochte ichs gekaufen:
Krumme muß ich zu fuße laufen.
Wol umb, jr herren, und wol umbe,
Die weite und auch die krumme,
Die breite und auch die ſtrre,
Daß uns niemant irre.
Nu horet zu alle geleich,
Beide arm unde reich;
Horet zu alle gemeine,
Beide groß unde kleine;
Ir jungen und ir alde,
Horet zu alſo balde.
Und ir alten flattertaſchen,
Ir kunnet vil ſmetzen unde waſchen,
Und wo man icht wil beginnen,
Da wolt ir euch auch zu dringen.
Wir wellen haben ein oſterſpil,
Das iſt frolich und hoft nicht vil,
Wie got iſt erſtanden

Von des todes banden,
Und hat die heiligen veter erloſt
Von der bittern hellen roſt.
Das welle wir tun in ſeiner ere,
Daß ſich ſein gedechteniß mere
In allen guten herzen,
Die da wellen erloſt werden von ſmerzen.
Und wer unſer darumme ſpott,
Es ſei kunze heinrich oder ott,
Henſel oder eckehart,
Oder nitſche mit dem großen bart;
Auch wirt uns iemant hindern daran,
Es ſei frau oder man:
Entftet jm darunter icht,
Das welle wir achten gar vor nicht,
Und wünſchen jm daß er falle
Als eine feder von eime ſtalle.
Darumb bleibet alle ſtille ſten
Und horet wie ſich das wirt irgen.
Ich kan euch nicht mer geſchallen:
Ir ſulet uf treten alle.

Pilatus und die juden gen mit jm.

Ein kaufman ſpricht.

Ich bins nemlich kommen von Paris;
Uf erztei habe ich geleget meinen fleiß
Wol vier und vierzig jar:
Was ich euch ſage, das iſt nicht war.

Aliud.

Nu horet, ir jungen und ir alten,
Ir rauchen und ir kalten;
Nu horet alle gleich,
Beide arm unde reich.
Ich bin ein meiſter her kommen:
Ir ſollet mein nemen kleinen frommen.
Ich habe erztei alſo vil,
Die ich euch itzunt nennen wil;
Ich habe auch gutes gereſes vil,
Nuſſcheln unde deißelſeil,
Beutel unde teſcheleiu,
Darzu die gleſen tepfelein.
Ich bin ein meiſter gar hoch geborn,
Und habe meinen knecht verlorn:
Und wer ierne einer in dem lande
Der gebrauen hette eine ſchande,
Und welte meines dienſtes pflegen,
Zwar reichen ſolt wolte ich jm geben.

Rubin kommet.

Herre, wie dunket euch umbe mich?
Ich bin jung und hofelich.
Ich kan den alten weiben
Die beutel abeſneiden;
Auch kan ich ſtelen und gar wol verſlan,
Und bin doch nie zu der ſtaupe gehan.
Aber in Beierlant
Da wart ich durch die backen gebrant:
Wer ich nicht entgangen,
Man hette mich vorwar gehangen.

Der kaufman ſpricht.

Nu ſage mir, liebes knebelein,
Wie iſt genant der name dein?

Rubin antwort.

Rubin bin ich genant,
In Beiern wart ich geſchant;
Ich kan keufen und verkeufen
Und die leute wol leichen.

Medicus ad ferwum.

Rubein, ſolte ich die warheit jehn,
Ich hette dich vor in eime lande geſehn:
Da was ein kleines knebelein,
Das was genant Rubein;
Das ſalte die keufer umb den mittag
Und nam das gemerke in den ſack.

Rubein antwort.

Ja herre, zwar,
Ich bins geweſt vorwar.

Medicus dicit.

Nu ſage, lieber Rubein,
Was iſt das lon dein?

Rubein reſpondit.

Herre, mein lon iſt gar ſtark:
Ein pfunt pulre und ein gebraten quark

Medicus dicit.

Rubein, ich wil dir den quark geben.

Daß du das jar nicht muſt uberleben,
Und auch einen fladen darzu
Den da machet die ku:
Das iſt ein großes lon zwar,
Das ich dir gebe zuvor.

Rubinus ſpricht.

Herre, in euerem dienſt wil ich leben
Und das ſtete pflegen.

Der arzt ſpricht.

Nu ſage, knecht, was das bedeute:
Ich ſehe aldort gar vil leute:
Mich dunket in meinem mut
Daß ſie ſuchen ſalbe gut.
Nu ſetze uns die buchſen ſchier,
Zwei drei oder vier,
Ob wir icht mochten gekeufen gelt.
Nu ſlag uf unſer gezelt,
Und tu das alzuhant,
Daß die erztei werde den leuten bekant.

Mercator dicit.

Nu iſt das die eine:
Die ſlug ich aus eime ſteine.
So iſt das die ander:
Die brachte ich von Flandern.
So iſt das die dritte:
Die brachte ich von Egipten.
So iſt das die vierte:
Die macht ich zu dem biere.
So iſt das die fumfte fein und klar,
Als eine ku die kalben ſal:
Wer da hat ein har oder zwe,
Der wirt rauch als ein ganse.

Rubein antwort.

Ich wil dir ſagen, Rubein,
Und vernim gar wol die rede mein:
Sich die buchſen gar eben an,
Daß ſie niemant mag von hinne getran;
Wirt dir ierne eine genommen,
Du wirſt ſein nemen kleinen frommen:
Du wirſt mir dieſelbe teuer gelten,
Oder ich werde dich gar fere ſchelten.
Auch habe ich gar ein feuberlich weip,
Das iſt mir alſo lieb als mein eigen leip;
Sie hat aus der maße ſchonde vil,
Die ich dir wol nennen wil.
Sie hat warlich einen krummen munt,
Und ſiet über die naſe ſam ein hunt;
Keſſelvar iſt auch ir har wol,
Ir augen ſint auch waſſers vol;
Bei den ſchreibern iſt ſie gerne,
Und ir holde wol kan werben.
Darum ſich ſie gar eben an,
Ob ſie dir icht wol behat.

Rubein reſpondit.

Jo herre, ſie behaget mir gar wol:
Wenne ſie iſt aller tugende vol,
Zummer diſer oſtertag,
Daß ich ir nicht volloben mag.

Nu gen die perſon und ſingen.

Almechtiger got, vater der hochſte,
Der engel troſt der uns erloſte
Von großen noten unde troſte.

Die ander perſone.

Vater, almechtiger got,
Dem die engel ſten zu gebot,
Wie ſol uns armen nu geſchehn,
Daß wir dich nicht me ſullen ſehn?

und ſpricht.

Wir han verlorn
Der uns zu troſte wart geborn,
Jeſum Chriſtum
Der reinen junefrauen.
So er was der werlde hoffenunge.
Owe wie groß iſt unſer smertze!
Wir haben verlorn Jeſum Chriſt,
Der aller werlde ein troſter iſt,
Marien von den reinen:
Darum müße wir bewcinen
Swerlichen ſeinen tot:
Wenn er half uns aus großer not.

Die dritte perſone.

Wir ſullen gan da Jeſus wart geleit

---

9. Hss Und der ir

Und trauer han durch unſer ſelikeit
Und ſalben jm die großen wunden ſein.
Owe wie groß iſt unſer herzepein!
Vil lieben ſweſtern beide,
Wie ſulle wir uns haben zu unſerem leide,
Wenne wir Jeſu des ſüßen
Leider entberen müßen.
Des gehe wir und kaufen ſalben
Damite wir ja allenthalben
Beſtreichen ſeine wunden
Nu zu diſen ſtunden.

Der kaufman ruft dem knechte.

Rubein Rubein Rubein!

Rubinus komt gelaufen.

Was welt ir, herre meiſter mein?

Mercator.

Rubein, wo biſt du ſo lange geweſt?
Du tuſt meinem dienſte nicht recht:
Du ſolteſt hie keufen und verkeufen
Und die lute wol teufchen unde leichen.

Rubinus.

Herre, ich was unter jenen alten weiben
Und wolte ja den harnſtein ſneiden.

Mercator.

Rubein, es mag wol ſchiere tagen.
Ich hore jemmerliche klagen
Drei frauen unde ſingen:
Uns mag noch gar wol gelingen
An dem kaufe den wir da han.
Gehe und heiß ſie her gan.

Rubinus.

Herre, welche meineſtu?
Sol ich ſie alle rufen herzu?

Mercator.

Nein, rufe mir die alleine,
Die da an dem wege klagen und weinen.

Rubinus get zu den ſweſtern.

Got grüße euch, ir frauen, zu aller zeit:
Ich ſehe wol daß ir betrübet ſeit;
Was euch auch werre,
Ir holet das ſeufzen ferre;
Das iſt mir leit, das gleubet mir,
Daß ir alſo betrübet ſtet alhier.

Die perſon ſagen.

Gut kint, got lone dir:
Wir haben ſwer gemüte alhier.

Rubinus.

Das beſſer euch got durch ſeine güte
Und euch von allem leiden behüte!
Dürft ir nicht hülfe oder troſt,
Get zu meinem hern: ir wert erloſt.

Die ander perſone.

Got ere dich, guter jüngeling;
Daß got gebeſſer deine ding!
Unſer leit iſt verborgen.
Wir wellen dir gerne volgen;
Nicht lenger welle wir alhie ſtehn:
Wir wellen gerne mit dir gehn.

Mercator canit.

Ir frauen, nu ſeit mir willkommen:
Ich hoffe, ich neme euer guten frommen.
Iſt hier icht das ir begert,
Des wert ir von mir ganz gewert.
Ich habe die beſten ſalben
Die da allenthalben
In dem lande mag geſein,
In Ysmodia und in Neptaleim.
Summer mein korp und mein ſtap,
Die brachte ich von Arab;
Summer mein ſchones weip Anthonie,
Die brachte ich von Babylonie;
So muße euch die wol gedein:
Wenne ich brachte ſie von Allexandrein.

Die dritte perſone.

Gut man, ich habe in meinen henden
Drei gute guldene befanden:
Gip uns darumme deine maße,
Daß dich got leben laße.

Mercator.

Ir frauen, ir keuft ane ſchelten:
Euer gelt wil ich euch ube gelten.
Nemet diſe buchſe darumme:
Wenne ſie iſt beſſer wenne ander ſtumſe;

Und nemet die buchse dabei:
Die ist besser wenn ander drei;
Auch nemet die darzu:
Sie ist besser wenne ander zwu.

Tercia persona.

Nu sage uns, guter man:
Sulle wir mit diser salbe gan?

Mercator.

Ja frau, were ich rot golt,
Ir soltet sie tragen wohin ihr wollt.

Die erztin zornig sprichet.

Ir frauen, lat die büchsen stan;
Ir sullet sie nicht von danne tran:
Sie kost mich alzu teuer;
Ich machte sie nechten bei dem feuer;
Und get gar engelich von meinem kram,
Oder ich wil euch mit eime knuttel slan.

Der kramer spricht zu ir.

Wie, ir rechte übel haut!
Wie tort ir immer werden laut,
Daß ir straset mein verkeufen?
Darum muß ich euch slan und reufen.

Mercatrix.

Se wie dunket dich um den sleffen bart?
Du bist ein mudig von der art.
Daß dich der geier schende
Hie unter meinen henden!

Mercator.

Sweiget, frauc, und lat euer swantzen:
Zu Breslau uf dem tume becket man gute mo-
Zu Otmachau gar gute weiche kese; [fanzen;
Ich getrauc gar wol vor euch genesen.

Mercatrix.

Ich sweige noch nicht so schiere.
Wenn du kommest von dem biere,
So bistu trunken sam ein swein:
Daß es dir nummer müße gedein!

Mercator,

Sweiget, frau, oder ich gebe euch einen puf.

Mercatrix.

Korte get der monde uf.

Mercator.

Sweiget! ich gebe euch einen slag.

Mercatrix.

Zolch da er hie lag!

Mercator.

Ach du altes redesaß,
Ich bin dir nie worden gehaß:
Ich wil dich nu slan umb den kop,
Daß du wirst werden top;
Nu sehe dir eines uf den ruche
Zu deinem großen ungeluche.

Mercatrix.

Ach ach ach leider!
Sein das die neuen kleider
Die du mir zu den ostern hast gesant?
Daß du mußt werden gebrant!
Got gebe dir das korsel in den magen,
Daß du das jar nicht mußt überleben!
Werstu zu Wiene nicht entgangen,
Man hette dich an den galgen gehangen.
Du hast auch einen roten bart,
Und bist ein mudig von der art.

Mercator.

Frauc, liebe frauc mein,
Daß ir immer selig müst sein!
Vergib mir daß ich dich habe geslagen
Gar hertlich an deinen kragen.
Du machst deine klage gar manchfalt:
Daran tustu mir gewalt;
Und hast ein wunderlich geberde,
Und wilt mich bringen unter die erde.

Mercatrix.

Nein, ich vergebe dir nicht dise slege,
Ich sehe denne in ein grab legen.

Mercator spricht zu Rubein.

Wol hin mit den pulvern:
Ich kan alhie nicht me bleiben.
Hebe uf korb unde stab,
Und laufe wir gein Arras,
Und mache wir uns aus dem lande:
Anders wir mochten werden zu schanden.

---

33. sehe dich denne 38. Arab

Rubinus dicit.

Herre, ich lege ein alsuhant,
Und laufe mit euch in fremde lant.

Owe uns drei armen frauen!
Mag man schauen
Jammers not?
Nu ist er tot,
Den die Juden han ermort
Ane sache und ane schulde,
Als ir dicke hat gehort.
Owe uns armen dreien frauen!
Was jammers mag man schauen
Den wir tragen in unserm herzen!
Awe des jemmerlichen smerzen
Den wir umb unseren herren tragen,
Den uns die Juden haben erslagen!

Prima persona.

Wenn der meister und der hirte
Wirt geslagen jemmerlich,
So verirren sich die schefelein
Und die lieben junger sein.
Von seiner verluft so leiden wir
An dem herzen jammers vil.

und spricht.

Nu schaut wie das stet,
Wo das vie ane hirten get,
Und die schüler ane meister sein:
Das ist uns wol worden schein,
Sint wir haben verlorn
Den der uns zu troste wart geborn.
Darumb beweine wir seinen tot:
Wenne er half uns aus aller not.

Die dritte persone.

Sweftern, wir sullen hie nicht lenger stan:
Wir sullen zu dem grabe gan:
Wenne ich habe ein alt sprichwort
Gar dicke unde ofte gehort,
Daß man die treue lobet allermeist
Die man nach dem tode leist.
Darumme, lieben sweftern mein,
Was uns liep das leben sein,
Das tu wir nach dem tode schein.
Zu dem grabe wolle wir eilen,
Ob wir finden Jesum Christ
Der uns je der liebeste ist,
Und alle seine wunden groß
Die er empfangen hatte bloß
Bestreichen allenthalben
Mit diser teuern salben.
Persone fil. euntes ad sepulcrum ca-
Wer hilft uns welzen abe [nant.
Den stein von dem grabe
Der dar uf gelegit ist,
Daß wir unserm herren Jesu Christ
Salben seine wunden?
Die sten noch jm unverbunden.

Die engel antworten.

Wen sucht ir, frauen gut,
Mit so traurigem mut,
Also frü vor tage
Mit so jemmerlicher klage?

Die ander persone.

Gottes kint, das sage wir dir:
Jesum von Nazareth suche wir,
Den wir hatten vor einen waren got,
Und taten gerne seine gebot.

Die engel singen.

Er ist nicht hie, den ir sucht:
Sunder get, ob irs gerucht,
Und saget seinen jungern
Und Petro besunder
Daß er ist erstanden
Und gein Galilea gegangen.

Die dritte persone.

Weist uns, vil stolzen jungelinge,
Die stat da er hat gelegen inne.

Get her und schauet die stat
Da Jesus inne gelegen hat.
Hie ist nicht me denne ein tuchelein,
Da Jesus was gewunden ein.

---

15. jm noch 22. wahrscheinlich Gutes kint

Die perſonen alle ſingen.

Owe, wir armen ſweſtern waren kommen
mit leide zu unſers hern grabe:
Der ſtein was abe,
Die engel ſageten uns mere
Wie Chriſtus erſtanden were.

Die ander perſone.

So wir zu dem grabe quamen,
Der engel ſtimme wir vernamen:
Sie ſageten uns liebe mere,
Daß Jeſus erſtanden were
Von dem tode wol geſunt
Und het zubrochen der helle grunt.

Der erſte engel.

Vil lieben frauen, wir ſagen euch vor war
Daß Jeſus alhie hat gelegen zwar:
Sunder er iſt nu erſtanden
Und vorbas gegangen.
Darumb . ir jn han,
So ſuchet jn zu Gallilean.

Die dritte perſone geſeinende.

Got geſeine euch, lieben ſweſtern mein!
Jeht, noch heute komt mir ſwere pein:
Ich mag weder geraſten noch gerun
bis ich meinen herren finde nu;
ch wil auch meine hende winden
bis ich meinen herren vinde.

Die erſte perſone.

eſu, du biſt der milde troſt
der uns von ſünden hat erloſt,
on ſündem und von ſorgen
eu abent und den morgen.

Die ander perſone.

r hat dem teufel angeſiget,
er noch vil feſte gebunden liget;
: hat vil manche ſele erloſt:
Jeſu, du biſt der werlte troſt.

Die dritte perſone.

ſchauet alle diſe ſtat
Jeſus inne gelegen hat.

Ich habe das tuch in meiner hant
Das jm ſeine mutter umbbant.
Ich bin genant Maria von Magdala:
Ich werde nimmer fro;
Trauren mag mich nicht vorgan,
Ich ſehe jn denne mit den augen an.
Der mir meine ſunde vergap,
Der wart geleget in ein grap:
Des muß ich aber klagen mer
Und großen meines herzen ſwer.
Owe der mere!
Owe der jemmerlichen klage!
Das grap iſt lere:
Owe meiner tage!
Wo iſt nu hin mein troſt,
Der mich von ſünden hat erloſt?
Der mir die ſünde vergap,
Den ſach ich legen in ein grap.

Tercia perſona.

Ich quam gegangen ſalben
Den herren in em grab allenthalben:
Da vant ich das grap wan,
Und da erkante ich an
Daß er was erſtanden
Von des todes banden.

Silete. canitur.

Der ſtein iſt abe,
Des meret ſich mein ungemach,
Von unſers herren grabe.
Alſo mir der engel ſprach.
Ich ſuchte den engel nicht:
Ja ſuchte ich Jeſum, der engel licht.
Ich ſterbe durch das licht:
Vil ſüßer got, nu troſte mich!

Tercia perſona dicit.

Der ſtein iſt werlich geleget von der ſtat
Darinne unſer herre gelegen hat;
Mit rittern was das grap beſatzet wol:
Nu weiß ich nicht wo ich ja ſuchen ſol.

REIMSPRÜCHE UND PRIAMELN.

I. Aufseßens Anzeiger 1834. Sp. 33. II. Mones Anzeiger 1836. Sp. 341. III. Docen in Idunna u. Hermode 1813. S. 108. IV. V. VI. Eschenburg in Graeters Bragur II. 334. 335. 337. VII. v. d. Hagens Grundriß z. Geschichte d. deutschen Poesie S. 415. VIII. IX. Weckherlins Beitræge S. 89. 65. X. aus der Papierhandschrift LXI. des Klosters Seitenstetten mitgetheilt von Hoffmann. Vgl. Geschichte d. deutschen Hexameters S. 12—14.

I.

Swig lid und vertrag:
gelück komt allen tag.

II.

Die minne überwindet alle ding.
›Du liugeſt‹ ſprach der pfenning.

III.

Zer ich, ſo verderb ich;
ſpar ich, ſo ſterb ich:
noch iſt wæger, ich zer und verderb,
wenn daz ich ſpar und ſterb.

IV.

Wem glück und fæld hie iſt beſchert,
der iſt daheime wo er fährt.
will aber glück nicht zu dem mann,
ſo hilfet ihm nichts was er kann.
und doch niemand gelchen mag
dreißig jahr und einen tag,
ihm gebreche leibs oder guts
und auch dazu weisheit und muths.
wir ſtreben auf erden nach nichts ſo ſehr
als nach gut hoffart und ehr;
und ſo wir das denn alles erwerben,
ſo legen wir uns denn nieder und ſterben.

V.

Welch mann ein leib hat nicht zu ſchwer,
und eine taſch die nimmer wird leer,
und ein haus das voll nahrung ſtaht,
und darinnen fromme ehehalten hat,
und melke küh und feiſte ſchwein,
und fromme knecht die gern gehorſam ſeyn,
und ein hund der des nachts wohl hält,
und ein weib die allzeit iſt gut
und auch in ihren ehren iſt ſtät:
der mann hat ein gut hausgeræth.

VI.

Wer einen raben will baden weiß
und darauf legt ſein ganzen fleiß,
und an der ſonne ſchnee will dörrn,
und allen wind in ein truchen ſperrn,
und ungelück will tragen feil,
und narrn will binden an ein ſeil,
und einen kahlen will beſchern:
der thut auch unnütz arbeit gern.

VII.

Wenn man einen einfältigen betreugt.
und man auf einen frommen leugt,
und feindſchaft zwiſchen ehleuten macht.
der dreyer arbeit der teufel lacht.

VIII.

Ain junge maid on lieb,
und ain groſſer jarmarkt on dieb,
und ain alter jud on gut,
und ain junger man on mut,
und ain alte ſchewr on meus,

13. 14. *Freydank 97, 14. 15.* dem ſalde und êre wirt beſchert, der iſt dâ heime ſwar er vert. 15. 16. *Freydank 8. 182.* Gelîhe welle uns dem man, ſon vrumt niht alles daz er kan. 19: *im Bragur* Und ihm gebrechts 17—20. *Freydank 57, 6—9.* Nieman ritter wesen mac drîzec jâr und einen tac, im gebreste ê guotes, lîbes oder muotes.

und ain alter helz on leus,
und ain alter bock on bart:
das ift alles widernaturlich art.

IX.

In dem haus frolich und tugentlich,
uff der gaffen erfam und zuchtigklich,
in der kirchen diemutiglich und innigklich,
uff dem velt menlich und finnigklich,
an allen enden fromm und ernveſte,
allezeit gotzvorchtig: das iſt das beſte.

X.

Iß gens *Martini*, wurſt *in feſto Nicolai*.
iß *Blaſii* lemper, hæring *Oculi mei ſemper*.
iß eier *Paſce*, ertper *Johannis Baptiſte*.
von kitzen *carnes* ſint guet *feſto Pentecoſtes*.
trag ſperber *Sixti*, vach wachtel *Bartholomei*.
kleip wol *Calixti*, heiz vaſt *natalitia Chriſti*.
ſe korn *Egidii*, habern gerſten *Benedicti*.
kauf holz *ſi velis*, wilt nit erfriefen *Michælis*.
grap ruben *Colomanni*, ſe kraut *Damiani*.
hep an *Martini*: trink win *per circulum anni*.

MEISTERGESANG VOM ERNSTEN KOENIG EGINHARD.

Heidelberger Papierhandſchrift 329. Bl. 26. rv. 27. vw.
Die Überſchrift iſt von andrer Hand.

IN DEM LANGEN REGEN BOGEN DON.

vns ſagt die gſchrift er wer geſeſſen:
in king in franckereich der hochen eren pflag:
er was gehaiſſen eggenhart:
er lachet nie ſagt vns die gſchrift furware:: —
darzu het er ſich nie vergeſſen:
gar ſtetter ernſt in ſeines hertzen grunde lag:
ſein bruoder nie ſo weiſer wart:
ſein ritterſchaft pflag nie ſolicher vare:: —
Der edel king was alſo cluog:
das ſich das volck darab nam groſſer wunder:
das er ſo ſtet im hertzen truog:
den ernſt ſein yetlicher hat befunder:
den junge furſte vmbe das:
das er in ſolte fregn:
warumb dem king ſein lachen wer gelegn:
der junge furſt was wol bereit:
die bald ſein hertz hin zuo dem alte ſan:
er fragt in das es was jm lait:
er antwurt im der weiſe cluoge man:
es wil ich dich berichten ſchier:
ob du nit gottes fureht hie ſolteſt pflegn:
in todes zil er zuo im ſas:
er ſprach es wirt dir gſagt du tumer tegn::: —
Der edel king von franckenreiche:
ains morgens fruo hies er erſchöllen ir ſein
all vor des jungen furſten fal: [horn:
das da erſchrack vil manger werder ritter:: —
er ſprach ich clage clegeleiche:
ich furcht ich hab den jungen leibe mein ver-
ich han gehört ges hores hal:: — [lorn:
er ward gefangen da zehand:
man fuort in in ein balaſt von vier ecken:
jm ward ſein frag fraislich bekand:
damit man ainen riſen möcht erſchrecken:
man ſach vier wunder ſcharpfe ſper:
da gen ain ander gan:
da zwiſchen muoſt der iunge furſte ſtan:
ob ſeinem haubt hieng jm ain ſchwert:
clain an aim har ſcharpf raiſam wart ſein urt:
ſein hocher mut ward jm erſtert:

d. in der Handſchrift eir 11. ſo hept

fein hertz in traurigkait ſich da bekort:
der king ſprach bruoder ich beger:
das du dein ſunders trauren hie ſolt lan:
er ſprach mein hertz das leide ſchwer:
ſeid ich eur vngenad gewunnen han::: —
Der edel king was alſo weiſe:
das er zuo ſeinem bruoder ſprach ſich an das
das hin zuo ſeinen auge ge: [ſper:
die gottes martter ſech wir alle tage:: —
das ander ſper das ſol man breiſe:
vnd das got in ſein ſeitten ſtachen alſo ſer:
mein lieber bruoder das verſte:
das ſol wir billich wainen vnde clage:: —
das dritte ſper o we der nott:
ſinder es halt dir hinder deim gericke:
es deut den bitterlichen tott:
wir wiſſen nit wan er mit ſeinem ſchricke:
auch kumen wil vnd nimpt vns hin:
da wir ſind ewig ſein:
das vierde ſper das ſend die ſchulde mein:
nun dencken eben adams val:
wen danck wir got der ſeine wunde rot:
alhie in diſem jamertal:
darmit er vns erlöſet hat aus not:
der king zuo ſeinem bruder ſprach:
alſo biſt du bericht de frage dein:
wie mir betruebet iſt mein ſinn:
das han ich dir erzaigt in forchtes ſchein::: —

DER VATER MIT DEM SOHN VON CASPAR VON DER ROEN.

Der Helden Buch durch v. d. Hagen u. Primisser. Heldenbuch Kaspers v. d. Roen S. 219–221

«Ich ſolt zu land ausreiten»
ſprach meiſter Hildepraut,
«das mir vor langen zeiten
die weg warn vnbekant;
ſan Pern in landen waren
vil manchen lieben tag,
das ich in dreiſſig iaren
fraw Gut ich nie enpflag.»
«Wolſtu zu land ausreiten»
ſprach hertzog Abelan,
«ſo kom dir pald peizeiten
ein degen alſo ſchon:
das iſt dort auf des Perners marck
der iunge Hildepraut:
werſtu ſanttzwelft in harniſch ſtarck,
von im wirſt angeraut.»
«Iſt er mit reiten den als wilt
aus ſeinem vbermut,
ich verhaw im pald ſein grunen ſchilt:
es tut im nymer gut;
ich verſchrot im ſein geſchmeide
mit einem ſchirmeſchlagk,
das er ſeiar muter ſeite
ein iemerliche clag.»
«Nein» ſprach Diterich von Peren.
«Hilprant, des ich nit wolt.
las reiten in gar geren:
dem iungen pin ich holt;
vnd ſprich im zu ein freuntlich wort
wol durch den willen mein:
ich weis das er es gern hort
als lieb als wir im ſein.»
Hiltprant der ſprach mit ſiten
«werlich, das det mir aut;
ſölt ich den degen piten,
das wer mir ymer ſchaat.
e wolt ich mit im fechten:
des kunt er nit denpern;

31. im *fehlt bei v. d. Hagen.*

mit allen meinen mechten:
villeicht fo tut ers gern.'
Do nun der alt Hilprande
durch den roffen garta ausreit,
ind marck des Perners lande
kom er in gros arbeit:
wol von dem iungen mit gewalde
do wurd er angerant:
'nun fag du mir, du alder,
was fuchft in diffem lant?
Dein harnifch lauter vnd helle
alffam dein zechen fint:
du machft mich, degen fchnelle,
mit gefchenden augen plint.
do folft pas haben dein hute,
dobeinen dein gemach
bei einer heiffen glute.'
der alt der lacht vnd fprach:
Solt ich doheim beleiben
vnd haben gut gemach?
il ftreitens muffz ich treiben:
das machet mich oft fchwach;
a Walhen vnd in Vnger
geriten manch herfart:
es glaub du mir, du iunger,
darvmb grabt mir mein part.'
Dein part wil ich ausrauffen:
das maeft du fehen an;
is dir das plut muffz lauffen
vnd auf dem harnifch ftan.
in harnifch vnd dein gruenen fchilt
den muftu mir auch geben,
d mein gefangen, ob du wilt,
wiltu icht lenger leben.'
fein harnifch vnd mein gruner fchilt
der hat mich oft dernert.
' deinen red mich fer befilt:
nir ift leecht glück befchert.'
liffen von den worten,
nd griffen in die fchwert:
, fie begerten forten,
es wurden fie gewert.

Der iung der gap gar palden
fo gar ein herten fchlagk,
das Hilprant der alde
von hertzen fer derfchrack.
zuruck fprang hin der iunge
zweintzk clafftern mit feim leib.
nilprant fprach 'diffen fprunge
den leret dich ein weib.'
'Lert ich von weiben fechten,
das wer mir ymer fchandt:
ich han von ritern knechten
in meines vaters landt,
von freyen vnd von greffen
an meines vaters hoff
mit fchwert degen vnd gleffen,
der ich mich noch bekloff.'
Der alt det fine pflegen
wol in dem grunen tan,
pis er dem iungen degen
fein waffen vntertran:
er tet in zu im rucken
do er amm fchmelften was,
vnd warff in an den rucken
wol in das grune gras.
'Wer fich an ein alten heffel reibt,
der fecht fo gern ran.
fag, iunger, wis vmb dich beleibt;
wie fol es dir dergan?
nun fag mir her dein peichte:
dein prifter wil ich weffen.
piftu ein Wulfing villeichte,
fo mochftu wol geneffen.'
'Wülffin das fein wolffe,
die lauffen in dem holtz.
in Krichen der ftat Perttolffe
pin ich ein riter ftoltz;
mein muter heift fraw Gute,
ein edle hertzogein;
der alt Hilprant hohgmute
der ift der vater mein.'
'Vnd ift fraw Gut dein muter,
die edel hertzogein,

so pin ich Hilprant guter,
der liebste vater dein.'
aufpant er den helm guldein,
kust in an seinen munt:
'nun mus sein got gelobet sein,
das wir sein peid gesunt.'
'Ach vater mein, die wunden
die ich dir hab geschlagen,
die wolt ich zu allen stunden
an meinem leibe tragen.'
'nun schweig hie still, trautsune mein:
der wunden wirt gut rot,
vnd mus got ymer gelobett sein
das keiner hie ist dot.'
Do ritens hin santwander
pis auf die vesperzeit,
vnd sassen doch hinder einander,
do sie nit heten weit,
zu der purck do der junge
den mit hausse was.
als wer der alt bezwungen
vnd als ein gefanger sas.
Do pracht er in mit gewalde
hin fur der purge stran:
do gab sich ym der alde
für ein gefangen man.
do stunt sein muter fraw Gute
so hoh an einer zyn,
vnd sprach 'mein got vil guter,
ich sich sie weit von hin.'
Do villens von den pferen,
vnd teten als vechtens fer.
das sach fraw Gut vngeren,
vnd beruft ein grosses her,
das sie zu hilff solten kumen
irem sun in solcher not,
das im nit wurd genumen
sein leben vnd plibe tot;
Wan sie so teuflisch schlugen,
vnd keiner zu treffen gert
vnd hinder die schilt sich pugen.
der alt het vmgekert
sein schilt mit seinem wapen:
die zwen schilt waren gleich;
an dem zwen guldein krapen
auf plaber feldung reich.
Do nun das her naus kome,
do liffens alpeid ab:
der iung den alden name,
der alt sich ym dergab.
do pluten im sein wunden,
die er am ersten gwan.
der iung furt in gepunden:
sein muter des freud gewan.
In seinem helm sasse
verpunden der alt Hilprant.
darnach gar pald man asse.
der iung loft auf die pant:
'gast, habet kein verlangen,
vnd est, habt guten muet.'
'mein sun, den dein gefangen
den halt du pas in hut.'
'Nun schweig, fraw muter, stille,
vnd las dein trawren sein:
es ist hie gotes wille,
es ist der vater mein.
entphah in tugentleichen,
erpeut im zucht vnd er.'
'so sag mir, sun vil reichen:
von wan prinst du in her?'
'Fraw muter, das wil ich sagen:
das geschach doch nechten spot
het er mich schier erschlagen,
dan das mir hulffe got.
das er mich nam gefangen,
das macht ein schirmschlag:
sunst wers vmb mich ergangen;
des ich dir tanck noch sag
Das du mich, muter, loreft
den sprungk vnd auch den schlag.
tracht dast mein vater ereft,
wan er meins lebens pflag.
ich han ir vil bestanden:
nye kom mir sein gleich:

das sie von meinen handen
al sturben iemerleich."
Do man vil freuden pflage
mit aller köstlichkeit,
an dem virtzehenden tage,
der alt sich do bereit
vnd besteltt an dem hoffe
was im misfallen was
mit ritern knechten graffen,
das es darnach stund pas.
Sie het irn hoff alleine,
fraw Gut vnd auch ir sun.
der alt Hilprant gemeine
der must zu hoff sein nuen
inn Lamparten zu Pern:
dohin stund im sein syn.
er gesegnet sie in ern
vnd reit domit dohin;
Vnd kom genn Pern geriten:
do was er lieb vnd wert,
vnd heten kaum erpiten.
sie fragten was er hert:
er sagt wies gangen were.
des las wir auch darvon
vnd singen dovon nit mere.
got wol vns peibestan.
29 lied hat das geticht der vater mit dem sun.

AUS DEN TRANSLATIONEN NICLASENS VON WEYL.

Translation. oder Deütschungen, des hochgeachten Nicolai von Weil, den zeiten Statschreiber der Statt Eßlingen, etlicher buecher Enee Siluij, Pogij Florentini, Doctoris Felicis Hemerlin, Mit sampt anderen schrifften, — Augsburg 1536. Bl. LVIII. rw. — LXI. vw.

DIE AILFFT TRANSLATION, WIE HIERONYMUS IMM CONCILIO ZUO COSTANTZ VERBRENNT.

VORREDE, WIE HIERONYMUS EIN JUNGER JOHANNIS Huß, imm Concilio zuo Costantz für ein Ketzer verbrennt warde.

DEm Hochgebornen Herrnn, Herren Eberarten, Grauen zuo Wyrtemberg vnd zuo ünpelgart, etc. Meinem gnädigen Herren, itbeüt ich Niclas von Weyl, mein vnderänig willig dienst allezeyt zuouor. Wieol gnädiger Herr, mir zuo lust vnd freüden er offt zuo eüwern gnaden kommen: so hat ch glück (mir inn dem, als inn anderm derwertig) sollichs lange zeyt nicht her illen fuegen. Das ich hiedurch eüweren aden nicht entpfalch auß gedächtnus, der des meinen etwas neüwers sey bey h, das do macht eüwer gnad sein mein inngedencke: so schick ich eüweren gnaden den handel zuo zeyten des Concilii zuo Costantz, an Hieronymo des Hussen junger begangen: vnd von mir auß dem Latein inn dises nachuolgende Teütsch gebracht vnd Transferiert. Wölcher handel ein formm vnd gestalt hat einer Cronick vnd Hystorien: die yetz zuo zeyten lustsam ist zuolesen vnd zuohören, besonder adelichen gemuethen: als den eüwren: die allwegen von natur gyrig sind, neüwe ding zuohören Vnd bitt das eüwer gnad diß mein klaynes wercklin wöll von mir souil gefelliger annemen, vnd gröffer achten, als vil das auß vnderthänigerem vnd treüwerem gemuet fleüffet vnd kommen ist an eüwer gnad: darinn ich mich thuon vnderthänig empfelhen.

Wie hieronymus ein junger johannis huss, eins Behems ketzers des glaubens verbrennet ward imm Concilii zuo Coftantz: vnd was fchöner red er do thet: vnd wie keck er was, fchreibt Pogius Florentinus feinem aynigen Leonardo Florentino.

POgius Florentinus, Empeät feinem Leonardo Arentino vil hayls. Als ich etlich tag zuo Baden imm Ergaw geweſen bin, fchreyb ich auß dem bad vnferm Niclafen Nicolai einen Sendbrieff: den ich mayn, dich leſen werden: Darnach als ich von dannen widerumb gen Coftantz inn das Concilium kommen bin, iſt gar bald angefangen worden vnd gehandelt die fach Hieronymi (den man fagt geweſen ſein ein ketzer des glaubens) vnd das offentlich. Die ſelben fach hab ich mir fürgenommen, dir zuo fchreyben, eins thails von jr gröſſe wegen, vnnd zum andern vnnd allermayſt von difes manns kunſt vnd wolredens wegen. Dann ich fagen muoß, mich nye einen menſchen geſehen han der inn einer fach, die red fürzuotragen wer, beſonder das leben antreffende, ſich näher möchte gleichen dem wolredenden vnnd geſprächnuß vnſer altforderen: die wir mit groſſem lob thuond erheben.

Es iſt ein wunder geweſen zuoſehen, mit wölchen worten vnd zierlicher red, mit wölchen argumenten, mit wölchem mund, mit was durſtigkayt er antwort gab ſeinen widerſächern vnd wie er zuo letſt ſein fach ſo wol mit kluoger fag thet außlegen vnd bringen an den tag. Alſo das leyd zuohaben iſt, ſo ein hoch Edel fürtreffend vernunfft zuo ſollicher ketzerey kommen ſein: ſo ferr war iſt das, das jm fürgehalten ward. Darüber mir nicht gepüret zuonrthaylen: ſonder ruow ich, vnnd volge den vrthaylen dero die weyſer gehalten ſind. Doch ſolt du nit meinen mich diſe fach vnd yegkliche ding darinn beſonderlich dir wöllen ſchreyben nach formmen vnnd ordnunge einer mayſterlichen vnnd wol geſetzteun rede vnnd ortion: dann das lang werden wurd vnnd ſein ein werck etwa manger tagen. Allayn will ich rupffen vnnd berueren etliche der treffenlichiſtenn artickeln: dardurch du diß manns kunſt vnnd leere ſehen mügeſt, vnnd mercken. Item do vil wider diſenn Hieronymum zuſamen geleſen vnd auffgefaſſet was, darinn vnnd damit er der ketzerey ward geſchuldiget: was den vattern gefellig, das er offentlich auff yegklichenn punctten vnd artickel beſonder die jm fürgehalten wurden, antwort geben ſolt. Vnd als er demnach alſo inn offentliche verhörunge gefuoret ward. vnnd gehayffen zuo ſollichen artickeln antworten: thet er ſich des lang widerren, vnd ſagen, das er ſein ſach billicher vor ſolt außlegen vnnd handeln, dann ſeiner widerſächern höfer ſchuldigung antworten. Vnd ſo er alſo deßhalb für ſich ſelbs redende verhört worden were: als dann er erſt ſolt kommen ſein zuo ſeiner widerthonen feinden vnd nidern ſchuldigung vnd ſchaltung wider jn geſammlet. Aber do jm diſe ſein muotung abgeſchlagen ward, ſtuond er auff dem mittel aller mänigklichs allda zuo gegen: vnd ſprach. Was boßhayt vnd vnrechtes iſt das: ſo jr drey hundert vnnd fünffzig tag (dero lang ich inn aller hertiſten kercker inn vnſauberkayt wüeſt miſt geſtanck vnd eyſen banden. vnnd inn aller dingen armuot gelegen bin meine widerſächer vnd vbelreder allwegen gehört habend: vnd mich yetz nicht hören wöllen ein aynige ſtund: Darzuo kompt: ſo eüwere orn den ſelben allen vnd yegklichen inn ſonderhayt offen geſtanden ſynd: vnd ſie mich gegen euch inn ſo langer zeit verſagt, vnd euch jnen gleübig gemacht haben. mich ſein ein kätzer vnd feind Chriſtenlichs glaubens, vnd ein durchächter der gayſtlichen: vnd mir darwider kayn ſtatt noch

macht geben wirt: mein ſach zuoverantworten: das jr dann inn eüwren gemuethen mich geurthaylt haben einen vbelthätigen ſchedlichen man ſein, vor vnd ehe jr, wer ich were möchten erkennen. Aber jr ſind (ſprach er) menſchen, vnd nicht Gött: auch nit ewig, ſonder tödenlich: vnd jr mügend ſchlipffen, jrren, betrogen werden vnd verfueret. Man ſagt euch hie ſein liechter der welt, vnd die allerweyſeſten vnd gelerteſten des gantzen vmbkrayß diß erdtrichs: darumb euch gepüret mit öberſtem fleyß zuo arbaytten, das jr nicht etwas fräuenlichs, nicht etwas grobs vnd vngepürlichs, vnd nit etwas wider recht handlend vnd thueend: So bin ich ein klayner menſch von des lebens oder todes wegen hie gehandelt wirt. Das ich nicht von meinent wegen red der tödemlich bin: ſonder ſo bedunckt mich ſchandtlich ſein, weißhayt ſouil groſſer vnd treffenlicher mannen etwas wider mich fürzuonemen vnd zuoſetzen wider gleich vnd billichs, vnd das ſchedlich ſein wirt: Nicht als vil inn betrachtung meiner perſon, als vil inn betrachtunge künfftigs Exempels. Vnd do er diß vnd vil anders mit zyerlicher rede ſchön vnnd wolgeredt hat: vnder eim geſchray vnd murmur etlicher vnd nicht weniger, die jm ſein rede vnderſchluogend: iſt zuo eſſt geſetzt vnd beſchloſſen worden, das er es erſten zuo den irrungen, dero er gehuldigt wurd, antworten ſolt: vnd jm dann arnach ſtadt vnnd macht geben werden noreden was er wölt. Item von einem ulbret oben herab wurden geleſen die anng yegklicher puncten vnd Artickeln, dero gezygen ward. Darauff man dann jn aget, was er darwider reden wölt. Do ann darnach ſolliche Artickel wider jn urden beweyſet: es iſt aber vngleüblich oſagen, wie geſcheydigklich er antwort, d mit was argumenten er ſich thet beſchyrmmen. Kayneſt redet er etwas, das ſich nicht einem frommen man zuo reden gepürt. Vnd redet ouch das alſo: wo er das inn ſeinem glauben vnd hertzen hat, alſo, vnd wie er das mit worten außlegt, das dann kayn vrſach nicht alleyn des tods, ſonder einer aller leichtiſten verſchuldung wider ju hette mügen funden werden. Vnd ſagt, das alles ſo im fürgehalten worden were, falſch vnd laſter ſein von ſeinen feynden vnd nidern erdacht vnd geſtyfftet. Vnd anderm da man meldet, ju ſein einen ſchelter vnd vbelreder des Rhömiſchen ſtuols vnd einen widerſtreber des Bapſts, vnd einen durchächter der Prelaten, Pfaffen vnd Prieſterſchaft, vnd einen feind gayſtlicher örden: ſtuond er auff mit klagparer ſtymm, vnd mit außgereckten henden ſchreyende: O jr vätter allhie zuo gegen, wohin ſoll ich mich nun mer keren? wölcher hylff ſoll ich begeren? wöllich ſoll ich waynende bitten vnnd anrueffen? ſoll ich das thuon euch? Aber diſe mein durchächter haben mir eüwer gemueth von meinem hayl gefueret vnd entpfremdet: ſo ſie mich eüwer aller feind ſein geſagt haben: Oder ſoll ich mich dero hylff anrueffen, die uber mich richten vnd vrthaylen werden? Meine durchächter haben aber gemaynt: ob euch die ding die ſie wider mich erdacht vnd geſtyfft haben, leicht vnd ring ſein beduncken wölt, ſo wurden jr doch mit eüwer vrthayl verdammen eynen gemaynen feynd vnd widerſtreber aller gayſtligkayt vnnd prieſterſchaffte: den ſie mich ſein fälſchlich habend gelogen. Vnd darumb, iſt das jr jren worten glaubent, ſo iſt nichts mer, das zuo meinem hayl ſey zuo hoffen. Item er thet dero vil, ſo wider jn redeten mit hoflichen ſchwencken, vnd jr etlich mit ſchimpflichen worten rupfen, rüeren vnd klemmen: vnd offt jr vil inn traurigen ernſtlichen reden vnd ſachen nöttigen zuo

lachen mit fchympffung jm jre fcheltwort. Vnd als er auff ein mal von einem gefragt ward, was jn bedeücht von dem Sacrament Chriſti: antwort er: Er hielt das es vor des prieſters Conſecration vnd verwandlung brot wer, vnnd jm der Conſecration, vnnd darnach warer leichnam Jheſu Chriſti, etc. vnd anderſt nach vnſerm glauben. Darzuo ein andrer redt: Aber etlich ſagen, dich geredt haben, das ſollich Sacrament nach der Conſecration dannoch brot bleib. Darzuo er antwort: Bey dem becken oder pfiffer blib das brot. Zuo einem münnich, prediger ordens: der etwas ſcherpffer dann ander widder jhn mit worten ſtürmmen thet, redet er: Schweyg du gleißner vnd Hypocrita. Zuo einem anderen Barfuoſſer ordens: der do wider jn ſchwuor bey ſeiner confeientz vnd gewyßne, redt er Diß iſt ein aller ſicherefter weg, die menſchen zuo betriegen. Als aber vile halb der ſchuldigung, vnd von gröſſe wegen diſer ſach, diß ding deſſelben tags nicht mocht zuo end gebracht werden: iſt es verzogen vnd auffgeſchoben worden biß an den dritten tage. Auff wölchem do aller ſchuldigung Argument wider jn erzölet waren, und die ſelben darnach mit vil zeügen beweyſet wurden: do ſtuond er auff vnd ſprach: Dieweyl jr meine widerſächer ſo fleyſſiglich gehört haben: ſo iſt billich, das jr mich auch mit dultigem gemuete hören. Vnd vil geſchrayes vnd murmors darwider was, vnd doch zuo letſt jm die macht geben ward zuo reden: Thet er ſeinen anfang an Gott dem allmächtigen: vnd bat des gnad, jm zuo geben, vnd zuouerleyhen das gemueth, vnd darnach die facultet, krafft vnd macht die jm möchten vnd wurden dienen, vnd ſein zuogemacht hayl vnd troſt ſeiner ſeele. Vnd redet darauff: Ich wayß, jr aller gelerteſten vätter, vil fürtreffenlicher mannen geweſen ſein, die von jrer tugent wegen gelitten habend, ſtraff vnd pein des todes: vnd mit falſchen zeügen des ſind worden vberwunden, vnd mit falſchem gerichte verdammet. Vnd huob an von Socrate zuoſagen: wie der vnrechtigklich von den ſeinen wer worden geurthaylt: vnd doch des nicht wolt entrinnen, wiewol er gemöcht hette: vnd das er die forcht zwayer dingen hinneme, die den menſchen allen peinlicheſt ſeind geſehen werden: das iſt die forcht des kerckers vnd die forcht des tods. Darnach erzalt er die gſenckнuß Platonis, vnd die heftigung vnd pein Anaxagore vnd Zenonis: vnd (on die ſelben) mancher völckern vnrechte verdammung. Er meldet auch das ellende Rutuli, vnd Boetii, vnd dér andern aller die Boetius inn dem buoch de Conſolatione, ſagt mit vnuerſchultem tod verderbt worden ſein. Darnach gieng er auf die Hebreiſchen Exempel, ſagende: wie Moſes ein erlöſer des volcks von Iſrael, vnd ein geber der geſatz gottes von den ſeinen durchächt vnd gepeynigt worden wer. Auch wie Joſeph von ſeinen bruedern von neyds vnd feindſchafft wegen were verkaufft, vnd darnach von Arghwone: wegen eines benotzugs, kommen inn gefengknuß. Mer ſagt er: wie on diſe yetzgemelten auch Eſaias, Daniel, vnd alle Propheten, als verſchmäher Gottes, vnd verfuerer des volcks, mit falſchen vrthaylen weren worden beſchwert vnd vmbgeben. Saget auch das gericht Suſanne. Vnnd on das vil ander, die alle (wiewol ſie aller bayligiſte menſchen geweſen) noch dann mit vnrechten böſen vrthaylen vnnd gerichten mit tode verderbt worden weren. Darnach kam er auff Sanct Johanſen den Teüffer: vnd von jm auff vnſern behalter Jheſum Chriſtum, ſagen, das die mit falſchen zeügen vnd mit falſchen der Richtern vrthaylen, tods weren worden, verdampt. Vnd redet, damängklichem kundt were, darnach Sanctum

Stephanum von dem Colleye der prieſterenn getödt worden ſein. Vnnd die Apoſtel alle todes verurthaylet, vnnd geſtorben: nicht als fromm, ſonder als verfuerer der völcheren, vnnd verſchmäher der Götten, vnd böſer dingen ſtyffter vnnd vber. Vnd ſagt, böſslich gethon ſein von prieſtern zuoverdammen einen prieſter. Vnd Arguierend darauß die that noch vil böſer ſein, die do geſchehe von einem Colleye, vnd von eyner verſammlung der prieſtern. Vnd thet das beweren vnd beweyſen mit einem hüpſchen Exempel: vnd er zeüget auch das aller koſtlicheſt von eim Concilij der Prieſterſchaft, vormals auch geſchehen ſein. Vnd redet diß alles ſchön, eyerlich, wol, vnd mit groſſer auffmerckung vnd beytung aller mänigklichs ſo zuo gegen waren. Aber dieweyl alle pürde vnd ſchwere diſer ſach ſtuond auff den zeügen, thet er vnderrichtung, das kain gelaub den ſelben zeügen wer zuohabenn, beſonder, ſeytenmal ſie das alles nicht auß warhayt, dann allayn auß vngunſt, vnd haß geſagt hetten. Vnd thet auff das die vrſachen ſolliches neydes alſo außlegen vnd erklären, das es nicht weyt was von einem glaubhäfften wiſſen. Darzuo was der warhayt gleich, die ſelben zeügen alſo ſein, das (allayn dye ſach Chriſtenlichs glaubens hindan geſetzt) nicht vil auff jr ſag was zuohalten. Bewegt waren aller menſchen gemueth, vnd zuo barmhertzigkayt genaygt. Er ſatzt auch hinzuo, das er von jm ſelbs, vnd freyes eygens willen ins das Concilium kommen were, ſich ſelbs vnd ſein leben, craynigen mal zuoentſchuldigen. Vnd erklärt, auff ains ſolliich ſeyn leben, ſein vbung, vnd ſein handlierung: die vol waren aller gepürlichayt vnd tugendt. Redet auch diſen ſitten geſſen ſein den eltern aller gelerteſten vnd klügiſten mannen, das ſie inn den dingen des glaubens etwann ſich zweitend, vnd nach jren Argumenten nicht ains weren. Das nicht geſchehen were zuo ſchwecherung des ſelben glaubens, ſondern zuo erfarung vnd findung der warhayt. Vnd alſo Auguſtinum vnnd Hieronymum vngleich beduncken gehapt hon: vnnd ſie nicht allayn bedeücht hab, vngleich ding, ſonder ding ein andern gantz widerwertig. Das doch geſchehen wer on allen argkwone einer ketzerey. Mänigklich wartet, ob der genannt Hieronymus ſich entſchuldigen vnd widerrueffen wölt die ding jm fürgehalten, vnd wider jn beweyſet. Aber er beharret vnd ſaget, ſich nichts gejrret haben: noch ſich wöllen widerrueffen der andern falſchen laſter vnd ſchuldigung vber jn böſslich gethon. Vnd kam zuo letſt auff das lob Johannis Huß: der lang vor zuo dem tod des feürs auch inn dem ſelben Concili zuo Coſtantz was verdammet. Vnd redet den ſelben Johannes Huſſen geweſen ſein einen gaoten, gerechten vnnd hayligen mann: der ſeinen tod nye hette verſchuldet. Vnd ſprach weyter, ſich ſelbs auch ſein berayt mit ſtarckem vnd veſtem gemueth einzuogehen ein yegkliche pein des tods: vnd wöllen ſeinen feynden weychen, vnd den zeügen: die alſo boßlich on alle ſcham vber jhn hetten gelogen: vnd die doch vor Gott (den ſie nicht betriegen möchten) diſer jrer gezeügknuß halb an dem jüngſten gericht rechnung geben wurden. Groſſes layd was aller vmbſtehender menſchen, wo er ein rechts gemueth an ſich genommen haben wölte. Aber er warde geſehen auff ſeiner maynung bleyben vnd des tods begeren. Vnd lobet Johannem Huſſen: vnd ſprach den nichts wider die Statut vnnd ſatzung der kirchen Gottes verſtanden, noch gehalten haben: ſonder allayn wider den mißbrauch der prieſtern, vnnd wider die hoffart, groß koſtlichayt, herſchafft vnnd Pomp der Prelaten. Dann dieweyl der kirchen vätterlich erbguot

zuogehörig wer des erſten den armen, darnach den Bilgrin, zuo letſt der kirchen baw: ſo hett den guoten mann bedeücht, ſollich der kirchen erbguot vnbillich geben werden thorechten leychtfertigen frawen, vnnützem brauche der pferden, Baſtharten jres bluots, koſtlicher zierung der klaydern, vnnd anderen dingen die des vnwyrdig vnd weyt vnderſchayden weren von der gayſtlichayt Chriſti. Aber das was ein zaychen ſeiner allergröſten vernunfft: ſo ſein rede offt mit mangerlay rumors vnd geſchrayes gejrret, vnnd von etlichen die jn inn ſeinen worten begreyffen wolten, gehindert ward: das er do der ſelben kaynen ließ vngeſchmützt hingehen, ſonder ſich an den ſelben allen rach, vnd nöttet ſie ſich zuoſchämen oder ſchweygen. So ein murmur auff ſtuond, ſchwyg er, vnderweylen das volck darumb ſtraffende. Darnach huob er ſein red widerumb an, do er ſie hat gelaſſen: vnd bat das ſie litten ſein red, vnd gedult hetten die zuo hören: dieweyl ſie doch in nimmermer hören wurden: Nie thet er ſollicher rumor erſchräcken, dann das er bleyb eins feſten vnziterden gmuets. Das was ein groſſe vrſach einer guoten gedächtnuß, das er eccl. tag lang glegen was an eim boden eins hörten ſtinckenden thurns: des hertikait ee ſelb geklagt hat, ſagende, ſich als ein kecken man zimpt, daſelbs nie erſeüfftzt han, vmb das er vmb vnſchuld litte: ſonder ſich allayn wundern die groſſe vnmenſchlikayt wider jn gebraucht: das er an einer ſolchen ſtat nit allain nie etwas het mügen leſen, ſonder auch nie etwas ſehen, ich wil gſchweigen des kumbers, vnd der angſt ſeines gmuets, damit er täglich mueßt genebt werden: vnd die billich alle memori vnd gedächtnuß ſolten hon vertriben: das er (ſprich ich) noch dann ſouil allergelertеſter vnd weiſeſter mannen jm zuohilff vnd zuo gezeügknuß ſeins verantwortens möcht allegiern: vnd auch ſouil koſtlicher Doctor, zuo bewerung ſeiner mainung melden vnd nennen: alſo das es genuog vnd me dann gnuog gweſen wer, ob er die ſelb gantz zeyt inn groſſer muoß vnd ruow ſeinen fleiß ankert het zuoſtudieren, ſich weißlich verantwortet. Sein ſtimm was ſueß, klar vnd verſtenntlich darinn etlich kunſt vnd dapfferkait gmerckt wurden eins guoten redners: beid zuo hörtikait oder zuo barmhertzigkait inn den menſchen zuobewegen: Wölcher barmhertzikait er doch nie weder bat noch begert zuoerfolgen. Er ſtuond vnerſchrocken, on forcht, vnd nit allain den tod nit verachtende, ſonder des begerende: alſo das du jn gſehen heteſt ſein andern Cathonem. O mane, wyrdig ewiger gedächtnuß aller menſchen. Ich lob nit, ob er etwas iun jme hat oder hielt wider der kirchen Chriſtliche ſatzung. Ich lob aber, vnd thuo wundern ſein ler und kunſt manicherlay dingen, zierlich gſprächnuß, die ſueſſe ſeins redens, vnd ſein geſcheyde vnd behendigkait zuouerantworten. Ich fürcht aber diß alles jm zuo ſchaden von der natur verlihen worden ſein. Item nach diſen dingen allen iſt jm geben worden ein zil zweier tagen zuobeüchten. Ir vil hochglerter mannen (vnder denen der Cardinal Florentinus einer was) giengen zuo jm: obe ſie jn von ſeim ſinn möchten bewegen, auf den rechten weg biegen vnd bringen. Do er aber ye lenger ye mer verhertet inn ſeim gmuet beharrend, iſt zuo letſt er vom Concilij worden zum feür verurtailt. Item mit frölicher ſtyrnen, vnd muotigem angſicht gieng er zuo ſeiner außfuerung. Nit forcht er das feür, noch die formm diſer peingung des tods: Alſo das kain Philoſophus (deren die wir nennend Stoicos) ye gweſen iſt, der ſo mit eim kecken, vnd ſtantparen gemuet einen tod gliten hab, als diſer Hieronymus

gſehen worden iſt diſes tods begeren. Do er kam an die ſtat do er ſterben ſolt: zohe er ſich ſelbs ſeiner klayder auß: vnnd fiel nider auff ſeine knye, vnd lobt vnd eeret den pfal daran er gebunden werden vnd ſterben ſolt. Des erſter iſt er mit naſſen ſeülern, vnd nachmals mit einer kettin nackend an diſen pfal gſtrickt, vnd darnach mit holtz, vnd nit mit klainem, ſonder mit groſſem vmb ſeine bruſte vmblegt, vnd darzwiſchen ſpreüwer gworffen. Vnd als man das feür anzündet, huob er an zuoſingen ein lobgſang, vnd den glauben, Credo in unum deum: Ich glaub an einen got, etc. Den zuo letſt der rauch vnd feür hinnam vnd demmet. Das iſt gweſen ein groß zaichen, eines veſten vnd kecken gmuets, da der heucker das feür hinder jm wolt angezündt han, vmb das er das nit ſehen mocht: Gehe herfür, ſprach er: vnd zünd mir das feür vornen an vnder augen Dann het ich das gefürcht, ſo wer ich wol an die ſtat nit kommen, weil mir die macht geben was, das zuoflichen. Alſo iſt diſer man (allayn ſeinen glauben hindan gſetzt) lobswyrdig vnd fürbündig geſtorben. Vnd ich hab diſe außfuerung, vnd allen andern handel gſehen. Er hab es dann gethon inn haſſe vnd fräuenlicher verachtung der andern: fürwar ſo wayß ich, hetteſt du diſe ding geſehen, du hetteſt den tod diſes manns beſchriben auß der ſchuol der Philoſophie. Ich hab dir geſungen ein langes liedlin von muoſſe wegen: dann do ich nichts hett zuo ſchaffen, do wolt ich etwas thuon, vnd dir diſe ding beſchreyben: die etlich gleichnuß haben mit den Hyſtorien vnd Cronicken der alten. Dann Quintus hat nye mit keckem gemuet ſein hand dargehept, die laſſen abprennen, als Hieronymus gelitten hett, jm ſeinen gantzen leyb verbrennen. So hat Socrates nye willigklich ſein gifft außgetruncken, als diſer inn das feür gegangen iſt. Es ſey genuog. Vergibe, ob ich mit worten lang geweſen bin, dann diſe ſach het mer ſchreybens bedörfft: Ich wolt nit ſchwätzig ſein, Gott pfleg dein jnn geſundthayt. Geben zuo Coſtantz, etc.

VEIT WEBERS LIED VON DEM SIEGE BEI MURTEN.

Diebold Schillings Beſchreibung der Burgundiſchen Kriegen S. 347—381.

Min hertz iſt aller fröwden voll,
darumb ich aber ſingen ſol
und wie es iſt ergangen;
mich hat verlanget tag und nacht
biß ſich der ſchimpf nun hat gemacht
nach dem ich han verlangen.

Der hertzog von Burgunn genant
der kam für Murten hin gerant:
ſin ſchaden wolt er rechen,
dem man ihm vor Granſon hat getan;
ſin zelten ſpien er uff den plan:
Murten wolt er zerbrechen.

Thurn und muren ſchoß er ab;
darumb man ihm gar lützel gab:
ſy ließen es gott walten.
darinn ſo warent mannlich lüht;
umb den Burgunnern gabents nüt:
die ſtatt hand ſy behalten.

An einer nacht da ſtürmt er faſt;
er lies ihn weder ruh noch raſt:

Murten wolt er haben.
des kament die Walchen in große not:
wol tufent bliben wund und tod;
mit Walchen füllt man die graben.

All die in Murten sind gesin,
die hand gros ehre geleget in:
will ich von inen sagen;
und welcher es vermöcht an gut,
so riet ich das in minem mutt,
man het ihn zu ritter geschlagen.

Ein edler houptmann wol erkant,
von Bubemberg ist ers genant,
er hat sich ehrlich gehalten;
sin büchsenmeister schußen wol:
fürbas man nach ihm stellen sol
wo man ein statt will behalten.

Das wart den eidgnoßen geseit,
und wie das Murten wer belcit;
den pund thet man ihn schriben:
sy solten kommen, es thete not.
wie bald man inen das entbott,
daheim wolt nieman bliben.

Dem edlen hertzog hochgeborn
von Lothoring dem thet es zorn,
des weltschen ungefuge;
er kam mit mengem edelmann
zu den frommen eidgnoßen:
sinen ehren thet er genuge.

Des fürsten zäg von Oesterrich,
Straßburg, Basel desglich,
und ander puntgnoßen,
die kament in einer großen schaar
wol zu den eidgnoßen dar:
in noten wend sys nit laßen.

Kein hübscher volck gesach ich nie
zusamen kommen uff erden hie
in kurtzer zit als balde.
sy brachten büchsen ohne zahl,
vil helbarten breit und auch schmal;
von spießen sach man ein walde.

Do man zahlt von Christ fürwar
tusent vierhundert und sibentzig jar
und das sechst was kommen,
an einem samstag, ich üch sag,
an der zechen tusent rittern tag
schuff man gar großen frommen.

Do es wart an dem morgen fruh,
da ruckt man fast gen Murten zu
durch einen grünen walde.
des wurden die in Murten fro.
den hertzogen fand man gewaltig do:
da hub sich ein schlachen balde.

Eh man kam durch den wald so grün,
do schlug man mengen ritter kühn,
die man thut wol erkennen:
der hertzog von Lothoring der was der ein.
sy redten all zusamen gemein
«wir wellen vordann rennen.»

Ein schneller raht der wart gethan
wie man den hertzogen solt griffen an.
do hort ich mengen sprechen
«ach gott, wann hat ein ende die jag?
nun ist es doch umb mitten tag:
wenn fond wir howen und stechen?»

Ieglicher trug sin paner starck;
dahinden sich auch nieman verbarg:
sy hatten mannes mutte.
menglich gedacht in sinem sinn
wie man den hertzogen von Burgyn
welt legen in rohtes blute.

Die vorhut die zoch vornen dran;
darunder waren zwey schoene fahn:
Entlibuch was das eine,
das ander Thun mit finem stern;
sy warent by einander gern:
man sach ir fliechen keine.

Die ritter ranten vornen drin;
sy leiten all ir glenen in
do sy ir fiend sachen:
umb ir geschütz so gabents nüt;
sy wagten alle iro hüt.
zu inen thet man sich machen.

Die büchsen schußen zmitten an:
sy küssen mit inen vornen dran;

die langen ſpieß desglichen.
den hellenbarten was ſo not:
damit ſchlug man ſy faſt zu tod,
die armen und die richen.
Sy warten ſich ein kleine faſt:
darnach ſach man ſie fliechen faſt;
gar vil die wurden erſtochen
der fußknecht und der küriſſer.
das feld lag voller glen und ſper
die an iha wurden zerbrochen.
Einer floch her, der ander hin,
do er meint wol verborgen ſin:
man thœt ſy in den hurſten;
kein grœßer not ſah ich nie me:
ein große ſchaar luff in den ſee,
wiewol ſy nit was dürſten.
Sy wuten drin bis an das künn:
dennocht ſchos man faſt zu ihn
als ob ſy enten weren;
man ſchifft zu inen und ſchlug ſy zu tod:
der ſee der wart von blute roht;
jemmerlich hort man ſy pleren.
Gar vil die klummen uff die böwm,
wiewol ir nieman mocht haben gœm:
man ſchoß ſy als die kregen;
man ſtachs mit ſpießen über ab:
ir gefider inen kein hilff gab;
der wind mocht ſy nit wegen.
Die ſchlacht wert uff zwo gantze mil:
dazwüſchen lagen Walchen vil
erhowen und zerſtochen.
des danckea gott früh unde ſpath
das er der frommen geſellen tod
an Granſon hat gerochen.
Wie vil ir nun iſt kommen umb,
das weis ich doch nit gantz der ſumm:
doch han ich gehœret ſagen
die man hab der weltſchen mann
sechs und zwentzig tuſend uff dem plan
tremcht und auch erſchlagen.

Nun glouben mir hie dieſer wort:
fürwar uff der eidgnoßen ort
ſind nit zwentzig mann umbkommen;
daby man wol erkennen mag
das ſy gott behüt nacht und tag,
die künen und die frommen.
Wer ihn zu fliechen nit gefin als not,
man hæt ſy all erſchlagen tod:
ſo wer es worden weger.
die ſonn den bergen was als nach,
das man nit bas zu inen zoch:
man ſchlug ſich in ſin leger.
Das was wol einer halben mile breit,
ob tuſent zelten daruff geſpreit.
darven thet man ihn triben;
alle ſin büchſen die er da hat,
mit denen er ſchoß zu der ſtatt,
die mußten alle beliben.
Und alle paner die da waren,
die vor ziten ſind verloren,
daran die ſchwenckel hingen,
die hat man inen genommen ab,
und ir ritterlichen hab
die ſy dazumal begingen.
Man zoch dem graffen in ſin land,
ſchloß und ſtatt man ihm verbrant:
Reymond wolt nit ſtille ſitzen;
ein ſchweißbad hat man ihm gemacht:
wer er drin gſeßen über nacht,
er hette müßen ſchwitzen.
Man treib mit ihm ſchaffzabelſpiel:
der fenden hat er verloren vil,
die hutt iſt ihm zwürent zerbrochen;
ſin roch die mochten iha nit verſan,
ſin ritter ſach man trurig ſtan:
ſchoch matt iſt ihm geſprochen.
Die eidgnoßen henſchen ihm kein brot,
wiewol er ſy für bettler hat:
ſy land ſich nit erſchrecken;
ir bettelſteb ſind ſpieß und glen;

---

bei *Schilling* thet 38. dem weltſchen

23. Umb 32. Fienden 34. Sin Roech die mocht ihm nit vergan

die feck ſtoßt man ihm in die zen:
die ſpis will ihm nit ſchmecken.
Vit Weber hat dis lied gemacht:
er iſt ſelbs geweſen an der ſchlacht;
des ſchimpfes was er verdorben:
des danket er den eidgnoßen
und denen ſo er gutes gann:
hand ihm umb anders geworben. Amen.

AUS HEINRICH STEINHÖWELS VERDEUTSCHTEM AESOP.

Freyburg im Breyßgaw 1539. 4°

I. AUS DEN GESAMLETEN FABELN.

ℭ Die .viij. fabel von den fabeln vnd den ſchaffen.

EIn jünger het beſonder luſt mancherley fabeln zuo hören vnd bat ſeinen meyſter das er jm ein lange ſagen wölte. Do ſprach der meiſter zuo jm, wart das zwiſchen vnns nit beſchehe als eins mals tzwiſchen einem künig vnd ſeinem fabel ſager geſchach. Der jünger bat den meiſter jm das zeſagen, do ſprach der meiſter. Ein künig het einen meiſter der gar vil vnd mancherley hiſtorien ſagen kund, vnd wann der künig ruowen wolt, ſo was ſein ordnung das er ym fünff fabeln ſagen ſolt, domit er ſeyn müdes gemuet vnd krefften wider holet vnd erkücket, vf ein zeit als der künig abends in ſein bet gyeng, vnd den vergangen tag mit mancherley geſchefftes überladen nuo müd was, das er nit ſchlaffen kund begeret er mer fabeln zehören dann ſein gewonheyt was, der meiſter ſagt jm drey andern aber gar kurtze, do ſprach der künig. Du haſt gar kurtze geſagt. Ich wolte gern ein lange hören, dar nach ließ ich dich ſchlaffen. Des verfolgt jm der meiſter, vnd fieng an zeſagen. Ein rycher pawr nam zuo jm taufent pfund pfennig, vnd zoch vf eyn iarmarckt, vnd kauffet darumb tzwei tauſet ſchaff yetlichs vmb ein halb pfundt pfennig. Do er aber die ſchaff von dem jarmarckt heim tryb, was der bach über den er tryben muoſt ſo ſer gewachſen vom zuofliſſendem gußwaſſer das er weder durch den furt noch die brucken triben mocht. Do ſuocht er maniger ley weg wie er die ſchaf hinüber brecht, Zeletſt fand er eyn kleines ſchiflin darinn er nit mer den eyns oder tzwey zemal mocht überfueren. Alſo fieng der pawr an die ſchaff über zefüren ye tzwey vnd tzwey. Mit diſem entſchlieff der meiſter alſo by dem künig. Der künig wecket jn byttend das er die fabel gar uß wolt ſagen. Do ſprach der meiſter. Herr das waſſer iſt groß, vnd iſt das ſchiflin klein vnd die ſchaff one zal, laß den pawren die ſchaff vor all hinüber füren, ſo wil ich dir nach ſagen wie es jm mit den ſchaffen ergieng. Mit diſen ſchimpffworten ſtillet er den künig das er benügig was vnd vergünde dem ſager zeſchlaffen. ℭ Darumb lieber ſun, ſprach der lerer zuo dem jünger, wilt mich fürbas bekümmern zeſagen, ſo wüſt ich dir diſes byſpil für heben.

1. ihm in Dietsen

Goldene Schmiede. Aus der Goldenen Schmiede Meister Konrads von Würzburg. 701.

Gottfried.

Meister *Gottfried von Straßburg.* Aus dem Lobgesang auf Christus und Maria 431. Aus dem Tristan 439.

† Lieder Herrn *Gottfrieds von Neifen.* 611.

Gravenberg. Aus dem Wigalois Herrn Wirnts von Gravenberg. 439.

† *Gregorius.* Aus dem heil. Gregorius auf dem Steine von Herrn Hartmann von Aue. 311.

Gudrun. Aus der Gudrun. 319.

Hadlaub. Lieder von Meister Johann Hadlaub. 793.

Halbsuter's Lied von dem Strit ze Sempach. 919.

Hamle. Lieder Herrn Christians v. Hamle. 609.

Hartmann.

* Aus Hartmanns *Rede von dem Heiligen Glauben.* 241.

† Herr *Hartmann von Aue.* Lieder 309. Aus dem heiligen Gregorius auf dem Steine 311. Der Arme Heinrich 321. Aus dem Îwein 339.

Hasla. Bruder Johann von Hasla. 892.

Hätzlerinn. Aus dem Liederbuch der Clara Hätzlerinn. 967.

Heidinn. Von einer Heidinn. 947.

Heiligen Leben. s. Hermann.

Heinrich.

Aus dem Reinhart Herrn *Heinrichs des Glîchesæres.* 207.

* Aus Heinrichs *Liede von dem Gemeinen Leben.* 219.

Herr *Heinrich von Veldeke.* Lieder 281. Aus der Æneide 283.

Lieder Herrn *Heinrichs von Morungen.* 303.

† Ein Leich Herrn *Heinrichs von Sax.* 619.

Ein Lied Herzog *Heinrichs v. Breslau.* 781.

Der *Arme Heinrich* von Herrn Hartmann von Aue. 321.

Heldenbuch. s. Caspar.

Hermann.

Zwey Sprüche *Hermanns des Damens.* 747.

* Aus *Hermanns von Fritzlar* Buch von der Heiligen Leben. 853.

Aus der Mœrin *Hermanns von Sachsenheim.* 997.

Hexameter. 1030.

Hildebrand.

Das Lied von Hildebrand und Hadebrand, *althochdeutsch.* 63.

Das Hildebrandslied *Caspars von der Rœn.* 1031.

Hohes Lied. Aus Willirams Erklærung des Hohen Liedes. 133.

Horneck. Aus Ottocars von Horneck Reimchronik. 821.

Hugo.

† * Aus der Marter der heil. Martina von Bruder *Hugo von Langenstein.* 733.

† Aus dem Renner *Hugos von Trimberg.* 773.

† * Ein Tagelied und ein Brief des Grafen *Hugo von Montfort.* 949.

† *Hymnen.* Drey Hymnen des heil. Ambrosius. 53.

† *Isenburgischer* Verzichts- und Urfehdebrief. 723.

† *Isidorus.* Aus Isidorus de Nativitate Domini. 31.

Îwein. Aus dem Îwein Herrn Hartmanns von Aue. 339.

Jacob. s. Kœpigshofen.

* *Jesus.* Aus der Kindheit Jesu von Konrad von Fußesbrunnen. 341.

† * *Josaphat.* Aus Barlaam und Josaphat von Rudolf von Ems. 891.

Judeneid. Erfurter Judeneid. 303.

fchuld mit gleicher müntz wolte bezalen, nach gemeinem fprich wort. Ein geuatterfchafft über den zann, die ander herwider. ℭ Darumb was du dir nit befchehen wölleft, das thuo keinem andern.

III. AUS DEN BYSPILEN VND LEREN D. SEBASTIAN BRANT.

ℭ Von eim wolff der ein fchwein aß für ein fifch.

MAn fagt das ein wolff was, do er vmb feine fchuld gnad oder ablaß fuochet, kam zuo eynem bichtuatter, vnd erbot fich zuo rechter buoß vnd gnuogthuonung, Empfieng von dem beichtuatter fein heilfam auffgefetzte buoß, das er hinfürt fich von dem fleifch enthielte, vnnd alfo von fchuld vnnd pein abfoluiert vnd gelediget hingienge. Aber do der wolff ettwan an die buoß gedacht, vnderftund er dem gebot der kirchen gnuog zethuon. Zuoletft aber als er gar bei erlegen was vor groffem hunger, darumb das er nit wol vnd fueglich fifch mocht oder kund fahen, mit denen er fein hunger folt erfettigen vnd vertriben, do ftund er von gefchicht eins mals an eym ftaden eins bachs, vnd fahe ein fett fchwein, das fich in dem waffer nach dem tranck wuofch vnd fchwemmet. Gedacht der wolff das jm verbotten was von der kriechenden thieren vff dem land, vnd das vff dem feld wonet fich zuoenthalten, vnnd fetzt jm für fifch zefahen. Gieng alfo in das waffer vnd fprach, Got grieß dich herr fifch, wie ich dich nennen foll, eintzwar ein hecht oder ein filur. Do aber das fchwein fich nit ein fifch, funder ein fchwein fein vff den eyd behielt, fprach der wolff, biß jetz ein fifch ob du fchon keiner bift, fo ich doch der buoß ingedenck bin, wil ich mich fürter vor fleifch hueten. ℭ Man fagt das auch alfo gethon hab ein bifchoff in Hifpanien, do der über feld gieng, vnd an einem freitag in ein herberg keret, vnd den knecht fchickt fifch zekauffen, do der fahe das keyn zeuerkauffer do waren, fagt er dem herren das zwei rephuener am marckt weren, hieß er fy kauffen vnd beid kochen, vnd zuotifch tragen. Do verwundert fich der knecht, vnd meint es were auff den fontag kaufft, vnd fragt ja ob er fy effen wolt, fo doch an dem tag fleyfch effen verbotten wer. Sprach der bifchoff, ich wil fy für die fifch brauchen. Do das den knecht noch vefter verwundert, wart jm geantwort, Weifta nit das ich ein prieſter bin? Was ift gröffer fprach der bifchoff, vß dem brot den leichnam Chriſti zuomachen, oder vß räphuenern fifch? Vnd macht alfo das creütz darüber, vnd do er in gebotten hett fifch zewerden, hat er fy für fifch gebraucht. Darumb follen fich die alchamiſten frewen, fo die geftalt der ding mag verkert werden.

IV. AUS DEN BYSPILEN VND LEREN D. SEBASTIAN BRANT.

ℭ Von einem fuchs der fich in die ſprüren verbarg, do er von den hunden gejagt was.

EIn fuchs flohe eins mals im jagen die hund vnd lieff zuo einem pawren der weitzen tröſchet vff dem thenn, bat jn das er jn vor den hunden befchirmpte, vnd hat jm darumb verheiffen das er nymmer ſeinen hueneren vnd kappen fchaden wolt. Der pawr verwilliget dem verheiffen, vnnd nam die ſprüwern vnd ſtro, bedecket den fuchs mit der garben. Es kam ein jäger, vnd darnach der ander auch vnd fuochten den fuchs. Die fragten aber den bawren, ob er nit hette ein fliehenden fuchs gefehenn, oder feynen weg wüſte. Der ſprach mit worten, der fuchs wer entlouffen durch einen heimlichen weg, aber mit dem augen vnnd winckung zeigte er an das er vnder den

Lieder Herrn *Chriſtians von Hamle.* 609.
† Lieder Herrn *Gottfrieds von Neifen.* 611.
* Ein Lied Herrn *Rud. von Rothenburg.* 618.
* Lieder Herrn *Ulr. von Liechtenſtein.* 628.
* Ein Lied Herrn *Walthers von Metz.* 643.
† Ein Lied Meiſter *Alexanders.* 698.
* Lieder Meiſter *Konr. von Würzburg.* 699.
Ein Lied Markgraf *Ottos von Brandenburg* mit dem Pfeile. 731.
Ein Lied Herzog *Heinrichs v. Breslau.* 731.
† * Lieder *Steinmars.* 733. 893.
* Lieder von Meiſter *Johann Hadlaub.* 793.
† Ein Lied Herrn *Wachsmuths von Mühlenhauſen.* 798.
Lieder von *Oswald von Wolkenſtein.* 988.
Lieder von *Unbekannten.* 809.
† * *Geiſtliche Lieder.* 893. 971.
† * *Weltliche Lieder.* 963.
Einzelne *Liederſtrophen.* 110. 213.
obgeſang. Meiſter Gottfrieds von Straßburg Lobgeſang auf Chriſtus und Maria. 431.
udwig. Lied auf den Sieg Kœnig Ludwigs bei Saucourt. 108.

Marcianus Capella. Aus dem fangalliſchen Marcianus Capella de Nuptiis Philologiæ et Mercurii. 149.
aria.
* *Lied* an die Jungfrau Maria. 195.
* *Sequentia* de S. Maria. 273.
Marner. Sprüche des Marners. 691.
Martina. Aus der Marter der heil. Martina von Bruder Hugo von Langenſtein. 733.
Martinus. Magiſter Martinus in Bibrach. 1071.
Matthæus. Aus dem Evangelium Matthæi. 48.
Meinau. Aus der Meinauer Naturlehre. 767.
Meisner. Sprüche des Meisners. 687.
Meiſtergeſänge.
Ein Meiſtergeſang., ein *ebick.* 961.
† Meiſtergeſang von *Michael Behaimer.* 1005.
* Meiſtergeſang vom *Ernſten Kœnig Eginhard.* 1029.
* *Metz.* Ein Lied Herrn Walthers v. Metz. 643.
Mœrin. Aus der Mœrin Hermanns von Sachſenheim. 997.
† * *Montfort.* Ein Tagelied und ein Brief des Grafen Hugo von Montfort. 949.
Morungen. Lieder Herrn Heinrichs von Morungen. 308.
Moſes. Aus der Überſetzung der Bücher Moſe. 167.
Muntavel. ſ. Gauriel.
Murten. Veit Webers Lied von dem Siege bei Murten. 1049.
Muſpilli. 69.
† *Mühlenhauſen.* Ein Lied Herrn Wachsmuths von Mühlenhauſen. 798.
* *Myſtiker.* Sprüche deutſcher Myſtiker. 889.

Narrenſchiff. Aus Sebaſtian Brants Narrenſchiff. 1061.
* *Naturlehre.* Aus der Meinauer Naturlehre. 767.
* *Neidhart.* Lieder von Herrn Neidhart. 811.
† *Neifen.* Lieder Herrn Gottfrieds von Neifen. 611.
Nibelungen. Aus der Nibelungen Noth. 467.
† *Niclas.* Aus den Translationen Niclafens von Weyl. 1037.
Nithardus. Stelle des Nithardus über den Schwur von Straßburg. 78.
Nortpert. Aus Nortperti Tractatus de Virtutibus. 185.
† *Notker III.* Aus Notkers III. Pſalmenüberſetzung. 123.

† * *Oeſtreich.* Ein mære riche von den herren zÔſterriche. 833.
Orleans. Aus Rudolfs von Ems Wilhelm von Orleans. 601.

Philippus durch fuocht kriechen landt
Biß er fym fuon eyn meifter fandt
Dem gröften künnig jn der welt
Wart Ariftoteles zuo gefelt
Der felb Platonem hört lang jor
Vnd Plato Socratem dar vor
Aber die vätter vnfer zytt
Dar vmb das fie verblent der gyt
Nemen fie vff föllich meifter nuon
Der jn zuom narren macht eyn fuon
Vnd fchickt jn wider heym zuo huß
Halb narrechter dann er kam druß
Des ift zuo wundern nit dar an
Das narren narrecht kynder han
Crates der alt fprach, wann es jm
Zuo ftuond, wolt er mit heller ftym
Schryen, jr narren vnbedacht,
Jr hand vff guot famlen groß acht
Vnd achten nit vff üwer kynd
Den jr föllich richtum famlen fyndt
Aber üch wirt zuo letft der lon
Wann üwer fuen in rott fönt gon
Und ftellen zücht vnd eren nach
So ift jn zuo dem wefen gach
Wie fie von jugent hant gelert
Dann wirt des vatters leydt gemert
Und fryßt fich felbft das er on nutz
Erzogen hat eyn wyterbutz
Ettlich duont fich jn buobery rott
Die läftern vnd gefchmähen gott
Die andren henckent an fich fäck
Dife verfpielen roß vnd röck
Die vierden praffen tag vnd nacht
Das würt vß folchen kynden gmacht
Die man nit jn der jugent zücht
Und . eym meifter wol verficht
Dann anfang, mittel, end, der ere
Entfpringt alleyn vß guoter lere
Eyn löblich ding ift edel fyn
Es ift aber frömbd, vnd nit din
Es kumbt von dinen eltern har,
Eyn köftlich ding ift richtum gar
Aber des ift des gelückes fall
Das vff vnd ab dantzt wie eyn ball,
Eyn hübfch ding der welt glory ift,
Vaftanthar doch, dem allzyt gbrift,
Schonheit des libes man vil acht
Wert ettwann doch kum über nacht,
Glich wie gefuntheyt ift vaft lieb
Und ftielt fich ab doch wie eyn dieb
Groß fterck, acht man für höftlich hab
Nymbt doch von kranckheyt, alter ab,
Dar vmb ift nützt vndötlich mer
Vnd bliblich by vnß dann die ler
Gorgias frogt, ob fellig wer
Von Perfia der mächtig her
Sprach Socrates, ich weiß noch nüt
Ob er hab ler vnd tugent üt,
Als ob er fprech, das gwalt vnd gelt
On ler der tugent nützet felt

Wer nit die rechte kunft ftudiert
Der felb jm wol die fchellen ruert
Und würt am narren feyl gefuert
(Bild.)
Der ftudenten ich ouch nit fyr
Sie hant die kappen vor zuo ftür
Wann fie alleyn die ftreiffen an
Der zippfel mag wol naher gan
Dann fo fie foltten vaft ftudieren
So gont fie lieber buobelieren
Die jugent acht all kunft gar kleyn
Sie lerent lieber yetz alleyn
Das vnnütz vnd nit fruchtbar ift
Das felb den meiftern ouch gebrift
Das fie der rechten kunft nicht achten
Vnnütz gefchwätz alleyn betrachten
Ob es well tag fyn, oder nacht
Ob hab eyn menfch, eyn efel gmacht
Ob Sortes oder Plato louff
Solch ler, ift yetz der fchulen houff.
Syndt das nit narren vnd gantz dumb
Die tag vnd nacht gant do mit vmb
Vnd krützigen fich vnd ander lüt

Keyn beſſere kunſt achten ſie nüt
Dar vmb Origenes, von jun
Spricht, das es ſint die frötſch geſyn
Vnd die hunds muchen die do hant
Gedurechtet Egypten landt,
Do mit ſo gat die jugent hyen
So ſint wir zuo Lyps, Erfordt, Wyen
Zu Heidelberg, Mentz, Baſel, gſtanden
Kumen zuo letſt doch heym mit ſchanden
Das gelt das iſt verzeret do
Der truckery ſint wir dann fro
Und das man lert vff tragen wyn
Dar vß würt dann eyn henſelyn
So iſt das gelt geleit wol an
Studenten happ will ſchellen han

Ritter Peter von alten joren
Ich muoß üch griffen an die oren
Für gedencht, das wir beyd narren woren
Wie wol, jr fueren ritters ſporen
(Bild.)
Die gäcken, narren, ich ouch bring
Die ſich beruemen hoher ding
Vnd wellent ſyn, das ſie nit ſint
Vnd wänen, das all welt ſy erblyndt
Han kenn ſie nit, vnd frog nit noch,
Dancher will edel ſyn, vnd hoch
Des vatter doch macht bumble bum
Vnd mit dem kueffer werck ging vmb
Oder hat ſich alſo begangen
Das er vacht mit eynr ſtächeln ſtangen
Oder ramt mit eym juden ſpieß
Das er gar vil zuo boden ſtieß
Vnd will das man jun juncker nenn
Als ob man nit ſyn vatter kenn,
Als man ſprách, meyſter hans von Mentz
Vnd ouch ſyn ſnon juncker Vincentz,
Vil ruemen hoher ſachen ſich
Vnd bochen ſtäts zuo wider ſtich
Vnd ſint doch narren in der hut
Des ritter Peter von brunndrut
Er will das man jm ritter ſprech
Dann er zuo Murten jn dem gſtech
Geweſen ſy, do jm ſo not
Zuo fliehen was, das jm der kot
So hoch ſyn hoſen hatt beſchlembt
Das man jm wäſchen muoßt das hembd.
Vnd hat doch ſchilt vnd helm dar von
Brocht, das er ſy eyn edel man
Eyn hapich hat farb wie eyn reyger
Vnd vff dem helm eyn neſt mit eyger
Dar by eyn han, ſitzt inn der muß
Der will die eyger brueten vß
Der ſelben narren fyndt man mer
Die des went haben gar groß ere
Das ſie ſint vornan gweſen dran
Do es woltt an eyn fliehen gan
Luogten ſie hynderſich langzyt
Ob jnn noch kämen ouch me lüt,
Mancher ſeyt von ſym vächten groß
Wie er den ſtach, vnd jhenen ſchoß
Der doch von jm was wol . wytt
Er dät jm mit eynr hantbüchß nüt,
Vil ſtellen yetz noch edeln woppen
Wie ſie fueren vil löwen doppen
Eyn krönten helm vnd guldin feld
Die ſint des adels von Bennfeldt
Eyn teyl ſint edel von den frowen
Des vatter faß jn ruoprecht owen
Synr muoter ſchiltt gar mancher fuert
Das er villicht am vatter jrrt,
Vil hant des brieff vnd ſygel guot
Wie das ſie ſint von edlem bluot
Sie went die erſten ſyn von recht
Die edel ſint jn jrm gſchlecht
Wie wol ichs nit gants ſtroff noch acht
Vß tugent iſt all adel gemacht
Wer noch guot ſytt, ere, tugent kan
Den halt ich für eyn edel man,
Aber wer hett keyn tugent nitt
Keyn znocht, ſcham, ere noch guote ſytt.
Den halt ich alles adels lär
Ob joch eyn fürſt ſyn vatter wer
Adel alleyn by tugent ſtat

Vß tugent aller adel gat,
Des glich, will mancher doctor ſyn
Der nye geſach Sext, Clementin
Decret, Digeſt, ald jnſtitut,
Dann das er hat eyn pyrment hut
Do ſtat ſyn recht geſchriben an
Der ſelb brieff wißt, als das er kan
Vnd das er guot ſy vff der pfiff
Dar vmb ſo ſtot hie doctor Gryff
Der iſt eyn gelert, vnd witzig man
Er gryfft eym yeden die oren an
Vnd kan me dann manch doctor kan
Der iſt doch jn vil ſchnolen gſtanden
Jn nohen, vnd jn ferren landen
Do doch die göuch nye kamen hyn
Die mit gwalt went doctores ſyn
Man muoß jnn ouch herr doctor ſagen
Dar vmb das ſie rott röck an tragen
Vnd das eyn aff jr muoter iſt,
Ich weiß noch eynen heyſßt hans myſt
Der will all welt des vber reden
Er ſy zuo Nerwegen, vnd Schweden
Zuo Alkeyr gſyn, vnd zuo Granat
Vnd . der pfeffer wechßt, vnd ſtat
Der doch nye kam ſo verr hyn vß
Hett ſyn muoter, do heym zuo huß
Eyn pfannkuoch, oder würſt gebachen
Er hetts geſchmeckt, vnd hören krachen,
Des ruemens iſt vff erd ſo vil
Das es zuo zälen näm groß wile
Dann yedem narren das gebryſt
Das er will ſyn, das er nit iſt

Sidt ich den fürloß han gethon
Von denen die mit falſch vmbgon
So ſynd ich noch die rechten knaben
Die by dem narren ſchiff vmb traben
Wie ſie ſich, vnd ſunſt vil betriegen
Die heilig gſchrifft krümmen, vnd byegen
Die gent dem glouben erſt eyn büff
Vnd netzen das bapyren ſchyff
Eyn yeder etwas rißßt dar ab
Das es deſt mynder bort me hab
Ruoder, vnd ryemen nymbt dar von
Das es deſt ee mög vndergon,
Vil ſint jn jrem ſynn ſo kluog
Die dunckent ſich ſyn witzig gnuog
Das ſie vß eygner vernunfft jnfall
Die heilig gſchrifft vß legen all,
Dar an ſy fälen doch gar offt
Vnd würt jr falſche ler geſtrofft
Dann ſie vß andern gſchrifften wol
(Der allenthalb die welt iſt vol)
Möchten ſunſt vnder richten ſich
Wann ſie nit woltten ſunderlich
Geſehen ſyn, für ander lüt
Do mit verfart das ſchyff zuo zyt,
Die ſelben man wol druncken nennt
Das ſie die worheit hant erkent
Vnd doch das ſelb vmbkeren guntz
Do mit man ſäh jrn ſchyn, vnd glantz,
Das ſint falſcher propheten ler
Vor den ſich bueten heißt, der herr
Die anders die geſchrifft vmb keren
Dann ſie der heilig geiſt ſelb duot leren
Die hond eyn falſch wog jnn der hend
Vnd legen druff, als das ſie wendt
Machent eyns ſchwär, das ander lycht
Do mit der gloub yetz vaſt hyn zücht
Jnn mitt wir der verkerten ſton,
Jetz regt ſich vaſt der ſcorpion
Durch ſollch anreytzer, von denen hett
Geſeyt Ezechiel der prophet
Die vberträtter des geſatz
Die ſuochen dem endkryſt ſyn ſchatz
Das er hab etwas vil entvor,
Wann ſchyer verlouffen ſint ſyn jor
Vnd er vil hab die by jm ſton
Vnd mit jm jnn ſyn falſcheyt gon,
Der würt er han vil jnn der welt
Wann er vß teylen würt ſyn gelt
Vnd all ſyn ſchätz würt fürhar bringen
Darff er nit vil mit ſtreichen zwyngen
Das merteyl würt ſelbs zuo jm louffen

Durch gelt würt er vil zuo jm kouffen
Die helfen jm das er dann mag
Die guoten bringen alle tag,
Doch werden ſie die leng nit faren
Jnn würt bald brechen ſchiff, vnd karren
Wie wol ſie faren vmb vnd vmb
Vnd würt die worheyt machen krumb
So würt zuo letſt doch worheyt bliben
Vnd würt jr falſcheit gantz vertriben
Die yetz vmbfert jnn allem ſtandt
Ich vörcht das ſchiff kum nym zuo landt
Sant Peters ſchifflin iſt jm ſchwangk
Ich forg gar vaſt den vndergangk
Die wällen ſchlagen all fytt dran
Es würt vil ſturm vnd plagen han
Gar wenig worheyt man yetz hört
Die heilig gſchrifft würt vaſt verkört
Vnd ander vil yetz vß geleitt
Dann ſie der munt der worheyt ſeyt
Verzych mir recht wän ich hie triff
Der endkryſt fytzt jm groſſem ſchiff
Vnd hat ſyn bottſchaft vß geſandt
Falſcheyt verkünt er, durch all landt
Falſch glouben, vnd vil valſcher ler
Wachſen von tag zuo tag ye mer
Dar zuo, duent drucker yetz guot ſtür
Wann man vil buocher würff jnns für
Man brant vil vnrecht falſch dar jnn
Vil trachten alleyn vff gewynn
Von aller erd ſie buocher ſuochen
Der correctur ſie wenig ruochen
Vff groß beſchiß vil yetz ſtudieren
Vil drucken, wenig corrigyeren
Die luogen übel zuo den ſachen
O ſie mennlin, vmb mennlin machen
Die duont jnn ſelber ſchad, vnd ſchand
Mancher der druckt ſich vß dem land,
Die mag das ſchiff dann nit getragen
Die mueſſen an den narren wagen
As eyner tueg den andern jagen,
Die zyt die kumt, es kumt die zyt
Ich vörcht der endkryſt ſy nit wyt

Das man das merck, ſo näm man war
Vff dry ding, vnſer gloub ſtat gar
Vff applos, buecher, vnd der ler,
Der man yetz gantz keyns achtet mer,
Die vile der gſchrifft, ſpuert man do by
Wer merckt die vile der truckery
All buecher ſynt yetz fürher bracht
Die vnſer elttern ye hant gmacht
Der ſint ſo vil yetz an der zal
Das ſie nütz gelten vberal
Vnd man jr ſchyer nüt achtet mer,
Des glichen iſt es mit der ler,
So vil der ſchuolen man nye fand
Als man yetz hat jn allem land
Es iſt ſchyer nyenan ſtatt vff erd
Do nit eyn hohe ſchuol ouch werd
Do werden ouch vil gelerter lütt
Der man doch yetz gantz achtet nüt
Die kunſt verachtet yederman
Vnd ſicht ſie über die achſeln an
Die gelerten muoſſen ſich ſchier ſchammen
Jr ler, vnd kleyt, vnd jres namen
Man zücht die buren yetz har für
Die gelerten mueſſen hynder die thuer
Man ſpricht ſchow, vmb den ſchluderaffen
Der tuefel beſchißt vnß wol mit pfaffen
Das iſt eyn zeychen, das die kunſt
Keyn ere me hat, keyn lieb, noch gunſt
Do mit würt ab gon bald die ler
Dann kunſt geſpyſet würt durch ere,
Vnd wann man jr keyn ere duot an
So werden wenig dar noch ſtan,
Der abblos iſt ſo gantz vnwärt
Das nyeman dar noch frogt noch gärt
Nyeman will me den abbloß ſuochen
Jo mancher wolt jn jm nit fluochen
Mancher gäb nit eyn pfenning vß
So jm der abbloß kumbt zuo huß
Vnd würt jm dar zü kumen doch
Er reycht jnn verrer dann zuo Och,
Dar vmb es vnß glich alſo gat
Als denen, mit dem hymelbrot

Die woren des ſo gar vrtrütz
Sie ſprochen, es wer jm vnnütz
Jr ſel, vnwillen dar ab hett
Und machten dar vß eyn geſpött,
Als duot man mit dem abblos ouch
Der würt veracht, durch manchen gouch,
Dar vß nym ich mir eyn bericht
Yetz ſtünd der gloub glich wie eyn liecht
Wann das will gantz verlören hyn
So gibt es erſt eyn glantz, vnd ſchyn,
Das ich es frylich ſagen mag
Es nah ſich vaſt, dem jungſten tag
's Sidt man das lyecht der gnad veracht
So würt es bald gantz werden nacht
Des glichen vor nye würt gehört
Das ſchiff den boden vaſt vmbkört

Mones Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1838. Sp. 207.

ICH LEB UND WAISS NIT WIE LANG.
ICH STIRB UND WAISS NIT WANN.
ICH FAR UND WAISS NIT WAHIN.
MICH WUNDERT DAS ICH FROELICH BIN.

Hæc magiſter Martinus in Bibrach. 1498.

INHALTSVERZEICHNISS.

Ein Kreuz bezeichnet solche Abschnitte, die in der ersten Ausgabe ganz oder theilweise noch nicht vorhanden gewesen; ein Stern solche, die aus Handschriften entnommen, oder bei denen Handschriften benützt sind.

Aeneide. Aus der Æneide Herrn Heinrichs von Veldeke. 283.

Aesop. Aus Heinrich Steinhöwels verdeutschtem Æsop. 1055.

Aist. Lieder Herrn Dietmars von Aist. 211.

Albertus Magnus. 889.

Alexander.

Aus des Pfaffen *Lamprecht* Liede von Alexander. 283.

† Ein Lied *Meister Alexanders.* 695.

Ambrosius. Drey Hymnen des heil. Ambrosius. 55.

Amis. Aus d. Pfaffen Amis vom Stricker. 551.

Anno. Leben des heil. Anno. 177.

Aristoteles. Aus dem sangallischen Aristoteles. 131.

Ave. s. Hartmann.

Augsburger Schenkungsurkunde. 161.

Barlaam. Aus Barlaam und Josaphat von Rudolf von Ems. 391.

Beham. Meistergesang von Michael Beham. 1005.

Bispiele.

Beispiele des *Strickers.* 559.

* Beispiel vom *Fraß.* 585.

Benedictinerregel. Aus Keros Interlinearversion der Benedictinerregel. 37.

Berthold. Eine Predigt Bruder Bertholds von Regensburg. 655.

† *Bescheidenheit.* Aus Meister Freydanks Bescheidenheit. 519.

Biberach. s. Martinus.

Blanscheflur. Aus Flore und Blanscheflur von Herrn Konrad Fleck. 543.

* *Boethius.* Aus dem sangallischen Boethius de Consolatione philosophiæ. 137.

† *Bonerius.* Aus Ulr. Bonerius Edelstein. 841.

Botenlaube. Lieder Graf Ottos von Botenlaube. 517.

Brandenburg. s. Otto.

Brant. Aus Sebast. Brants Narrenschiff. 1061.

† *Brennenberg.* Drey Strophen Herrn Reinmanns von Brennenberg. 791.

Breslau. s. Heinrich.

Briefe.

* Brief Meister *Ruodperts* von S. Gallen. 137.

* Brief aus dem Frauendienst Herrn *Ulrichs von Liechtenstein.* 623.

Rundschreiben und Protocoll der Stadt *Freyburg im Breisgau* wegen Zerstörung der Burg Falkenstein. 937.

† * Ein Brief des Grafen *Hugo von Montfort.* 954.

* *Büheler.* Aus dem Leben Diocletians von Hans von Bühel. 955.

ablâz *st. m.* *Ablaß* 249, 6. 537, 39. 538, 9. aplâz 664, 10. abbloß apploß 1070, 3. 33 *fgg.* *vgl.* *goth.* aflêtan 8, 5 *fgg.*

Abfalôn *n. pr. m.* 323, 39. Abfolôn 792, 1. 951, 37. von Abfalône *Name eines sonst unbekannten mhd. Dichters* 604, 9.

abtei *st. f.* 219, 16. *mittellat.* abbatia: *vgl.* oblei probſtei.

abbtiffinne *st. f.* *Äbtissinn* 731, 34. eptifchin 843, 37 *fgg.* *mittellat.* abbatiſſa.

abtrünig *adj.* *für* abtrünnig 954, 30.

âbulgi *adj.* *zornig; voll heftigen Neides* 50, 6. âpulgîc 48, 32. *vgl.* abanſt *und* belgen.

âbunt *s.* âbent.

ac — *und* ach — *s.* ak —

ach, *ahd.* ah *Interjection* 148, 24. 766, 36. *Substantivisch* 175, 40. 764, 29. 958, 40.

ach *s.* ouch.

Achilles *n. pr. m.* 714, 28. *dat.* Achillen 713, 34. Achilli 792, 10. *acc.* Achille 716, 31. Achillem 712, 31.

achiwizfirinâri *st. m.* *öffentlicher Sünder* 44, 11. *Gr.* 2, 503. 707. *vgl.* virina.

achmardî *st. n.* *grünes Seidenzeug aus Arabien* 411, 24.

acbfele *s.* ahfel.

achten *s.* ahten æchten.

achter *s.* after.

adalerbi *st. n.* *Erbgut eines Geschlechtes* 88, 26. *vgl.* adel.

adallîcho *s.* adellich.

adhalſangheri *st. m.* *ausgezeichneter Sänger* 36, 23. *vgl.* adellich.

Adâm *n. pr. m.* *gen.* Adâmes 399, 9. *dat.* *acc.* Adâm 731, 23. 791, 12.

adamas *st. m.* *Diamant* 323, 16. 361, 9. 617, 12.

âdeilo *adv.* *untheilhaft* 83, 18. *vgl.* abanſt.

adel *st. n.* *Geschlecht* 905, 17 *fgg.* *vgl.* adalerbi; *edles Geschlecht* 1066, 25; *edler Stand* 683, 15. 29. *st. m.* 1067, 1. *vgl.* geburt.

adelbære *adj.* *edel von Geburt* 705, 23.

Adelgôz *n. pr. m.* 162, 4. *altn.* Gautr. *ags.* Geat *Beiname Wodans, und Name eines Sohns oder eines Vorfahren desselben.* *vgl.* Ôtgôz.

adellich *adj.* *ausgezeichnet, herrlich* 698, 22. *adv.* adallîcho 58, 27. *vgl.* adhalſangheri.

ader adder *s.* oder.

âder *schw. f.* *Ader* (*vgl.* plôthâdrî); *Sehne* 418, 31. ner (*lies* nervus) sdra 28, 34. *Zu* âdum? *wie* vena zu ventus. *vgl.* blut.

âdum *st. m.* *Athem* 38, 18. ſpiritus, *Geist.* âtum 46, 1. 52, 15. 58, 7. 60, 25 *fgg.* ahd. âtem *Athem* 593, 1. 631, 19. âten 388, 22. 432, 21. *gr.* ἀτμός, *goth.* ahma πνεῦμα 18, 14 (*vgl.* mahal); *zu* âder? *s.* âtemâ

adjudha 76, 15. ajudha 77, 8. *altfranz.* *subst.* *aide.* *Vom* *lat.* adjutare.

æber *st. f.* *Ort wo die Sonne den Schnee weggeschmelzt und den Boden getrocknet hat* 396, 33. *vgl.* âber.

æchten *schw. v.* *ächten* 972, 16. achten 1066, 34.

æhte *st. f.* *Verfolgung von Gerichts wegen.* *Acht* 536, 33. 729, 22 *fgg.* âhte 664, 26. 917, 40. *vgl.* âhtunga durchæchten. *Zu* jagen *wie* âmer zu jâmer, ener zu jener

æfter *s.* after.

æn, ænig *s.* ein, einec.

ær, ær — *s.* ër, êr, êr —, ër —

afar *s.* aver.

afe *schw. m.* *Affe* 669, 15. *Thor* 857, 13 *III*, 325, 19. *Von* apa afa *d. i.* aha *Wasser* (*Müller d. Marken d. Vaterlandes* I, 97. *das überseeische Thier? wie* Meerkatze Meerſchwein; *vgl.* apfel Schafhâfen.

afen *schw. v.* *äffen, narren* 368, 4. 564, 20

afgrunde *s.* abgründe.

after *adj.* *hinter, nachfolgend* 114, 26. 57. *Verwandt mit* aver.

after (æfter 32, 8.) *mnd.* achter 967, 1 *prep. c. dat.* (*abl.*) *goth.* aftra 20, 9. *fgg.* *I. räumlich: hinter; nach* (einem Ziel

181, 28.; *durch, über - hin* 91, 2. 128, 34. 129, 5. 144, 14. 253, 26. 936, 14. 16. *II. zeitlich: nach* 36, 31. 41. 48, 7. 100, 12. 207, 26.; *mit dem abl. diû demonstr. nach diesem, danach* 38, 22. 50, 26. 52, 1. *relativ als Fügewort: nachdem* 32, 8. *III. abstract (vgl. lat.* secundum *von* sequi): *nach, gemäß* 74, 26. 98, 40. 100, 36. 135, 13. 29.

after *adv. I. räumlich:* dor after *umher III*, 67, 38. 337, 32. *II. zeitlich:* hear a. *hierauf* 32, 10. 38, 4. dhâr a. *darauf* 34, 28. *goth.* aftra *πάλιν* 20, 28. 22, 6. *III. abstract: demgemäß* 71, 35.

afterſprâche, *mnd.* achterſprâch *st. f. böse Nachrede, Afterrede* 986, 35.

agaleizi *st. n. Eifer, Emsigkeit* 77, 12. *goth.* aglaitei *Unkeuschheit*, aglô *Mühsal* 20, 26. 22, 18. aglus *schwierig; gr. ἀχλύς. vgl.* aigi.

agelfter *schw. f. Elster* 834, 33. *ahd.* âgalaſtra: *vgl.* abanſt *und ahd.* galſtar *Zaubersang, altn.* gala *singen*, nahtegal.

gēzôn *schw. v. vergeßen* 141, 3. *von* âgez *Vergeßenheit (vd Hagen* 2, 208 *b. und sonst als männl. Eigenname): vgl.* abanſt *und* ergezen vergezen, *goth.* bigitan *finden* 14, 5. 25. *engl.* to get *gewinnen, gr. χανδάνω ἔχαδον, lat.* pre - hendo.

graz *st. m. eine Art saurer Brühe* 413, 37. *vom mittellat.* agreſta *Trauben - und Obstsyrup.*

gremmatîn *n. pr. brennender Berg in welchem die Salamander wohnen* 493, 16. *Benecke Wigal. S.* 470 *fgg.*

s. ach.

a *st. f. Waßer; Fluß* 28, 1. 72, 38. 128, 27. 146, 21. 154, 13. *lat.* aqua, *goth.* ahva; *vgl.* afe ouwe Steinahe Urach Yſenache Viſchâ.

á *Interj.* 207, 14.

ahy *Interj.* 387, 6. 441, 30. 621, 37. 11, 33 *fgg.* zusammengezogen ay 399, 13. y 612, 15. 798, 5. 956, 6. *vgl.* zâi *und* â.

ahir *st. n. Ähre.* ſpicas habir 27, 26. *gr. ἄχρος, lat.* acer.

ahma *s.* âdum.

ahſel achſele *st. f. Achsel* 493, 30. 862, 16. *schw. f.* 1070, 20. *ahd.* ahſla 29, 1. *lat.* axilla, *gr. μασχάλη.*

ahte aht *Zahlw. card. acht (gr. lat.* octo) 329, 13. 410, 19. 25. 427, 4. *nom. acc. flectiert* âhte 427, 16. alehte 410, 19. *Ordnungszahl* 696, 1.

âhte *s.* æhte.

ahte, *ahd.* ahta *st. f. activisch Beachtung, Aufmerken* 92, 35. 209, 27. *Nachrechnen* 317, 39. *Nachdenken* 326, 2.; *passivisch Art und Weise* 456, 28. *Geschlecht* 82, 5. *Stand* 329, 6. *Zahl* 586, 21.

ahten, *ahd.* ahtôn, *mnd.* achten *schw. v. I. transitiv: beachten* 79, 42. 291, 7. 361, 12. *erwægen* 91, 17. 248, 36. 343, 7. *nachrechnen* 289, 16.; *mit einem Prædic. des Obj. erachten* 140, 10. *II. intr. Acht geben, Rücksicht nehmen: mit* ûf 254, 17. 339, 5. 361, 13.; *c. gen.* 781, 23.; *c. gen. und zu begehren als* 989, 39. *Vom lat.* agitare? *vgl.* tihten trahten.

âhtunga *st. f. Verfolgung* 40, 33. *vgl.* æhte.

ahzec *Zahlw. achtzig* 485, 13.

ahtzigſt *Ordnungszahl achtzigst* 912, 5.

ahzehen *Zahlw. achtzehn* 411, 11.

ai— *s.* ei—

aigi *d. k.* egi *st. f.* diſciplina, *Züchtigung, Strafe* 29, 38. *gr. ἄχος. vgl.* agaleizi vreiſe.

airin *st. m?* pauimenta airin 27, 14. *vom lat.* area aira; *noch jetzt mundartlich* der Eren *für Hausflur, Vorsaal.*

aiviſkôn *s.* eiſchen.

aivs *s.* êwa êwîn ie nie.

ak *s.* oh.

ajudha *s.* adjudha.

aker *st. m. Acker. goth.* akrs 14, 6. *ahd.* accar 27, 24. achar 43, 35. ahchar 165, 17.

gr. ἀγρός, *lat.* ager. *Davon goth.* akran *Frucht* 10, 35. 12, 1. 14, 28 *fgg.*

akes *st. f. Axt* 707, 8. 831, 18. *Aus lat.* afcia.

akesftil *st. m. Stiel einer Axt* 566, 2.

âkuft, *ahd.* âchuft *st. f. Schlechtigkeit* 48, 33. 50, 13. 79, 16. 191, 27. hâchuft 55, 5. *vgl.* abanft *und* kuft.

al, *goth.* alls *adj. all, ganz. I. unmittelbar vor dem Subst., flectiert* 48, 12 (*schon neutr. pl.* elliu). 80, 4. 139, 5. 273, 14 (*g. pl.* alri). 435, 40. 872, 11 (alle trôft). *jeder* 554, 38. 743, 25; *unflectiert* 63, 23. 96, 30. 245, 34. *II. vor dem bestimmten Artikel, flectiert* 79, 5. 89, 26. 96, 11. 107, 18. 141, 8. 9. 328, 13. 334, 21. 364, 1.; *unflectiert* (*Zusammensetzung?*) 160, 2. 183, 7. 13. 234, 31. 351, 26. 411, 42. 412, 16. *Vor dem pron.* difer, *flectiert* 872, 13. *Vor dem pron. possess., flectiert* 187, 37. 38. 215, 8. 337, 26. 363, 17. 858, 23 (alme); *unflectiert* (*Zusammensetzung?*) 181, 13. 377, 30. 422, 20. 21. *III. hinter seinem Subst., flectiert* 80, 42. 81, 29. 244, 27 (*sg. fem.* elle); *unflectiert* 107, 14. 178, 29. 254, 32. 537, 14. *IV. verbunden mit substantivischen oder substantivisch gebrauchten Fürwörtern: nach pron. person., flectiert* 73, 14. 82, 80, 21. 126, 21. *unflectiert* 34, 37. 75, 13. 8. 143, 21.; *nach pron. demonstr., flectiert* 151, 2. *unflectiert* 150, 27.; *vor pron. relat., unflectiert* 50, 19. 114, 29 *fgg.* 139, 24. 696, 14. *V. absolut: flectiert* 74, 10. 87, 14. 104, 5 (*n. pl. m.* allâ). 166, 31. *schw.* 300, 22. 24. *gen. pl. vor Superlativen* 141, 19. 188, 41. 247, 27. 249, 2. 324, 10. 25. 440, 10 (alre). aller êreft, alrêrft âlreift alrêft *s.* êrift; *unflectiert* 77, 23. 78, 15. 19. 81, 32. 92, 38. 106, 23. 107, 35. 151, 36. 156, 33. 180, 24. 284, 6. *VI. das neutr. substantivisch:* al 115, 1. 169, 38. elliu *lat.* omnia 46, 15. *VII. adverbiale Ausdrücke: gen.* alles *gänzlich* 458, 32. 848, 41. *u.* 849, 22 (als *wie II.* 194, 28). *gar, steigernd* 345, 21. *vgl.* nalles. *acc.* allez *immerfort, immer* (*mundartl.* als) 205, 10. 239, 17. 313, 5. 346, 10. 375, 3 393, 8. 454, 15. alliz ana, allez ane *immerfort, stæts* 155, 18. 193, 39. 251. 17. 30. 301, 32; alzan *jezo* (*vgl.* iezuo) 623, 22 633, 3. mit alle (*d. h. abl.* allû) *gänzlich durchaus* 163, 8. 195, 32. 556, 22. 587, 20 (betalle 291, 21. 714, 33. almitalle 195, 32.) *die enge Verbindung zweyer Substanzen bezeichnend* 170, 33. 545, 21. ubar al, uber al, über al *in allem, ganz und gar, sammt und sonders* 56, 27. 82, 27. 90, 31. 93, 37 231, 25. 506, 8. 572, 31. *überall* 125, 6 135, 27. *überall hin* 265, 28.

al — *in zahlreichen Compositionen mit Adj. Adv. Præp. den Begriff derselben durch Zusammenfaßung mehr oder minder steigernd und verstärkend; besonders bei Wolfram. I. Mit Adj. u. Zahlwörtern:* alpeid 1036, 6. albereite 413, 24. alehte 410, 12. aleine 270, 14. 446, 37. alleine 211, 21. 274, 25. algemeine 201, 5. 11. 31. 247, 23. 265, 40. alkreftelôs 427, 32. alkurz 394, 13. 405, 26. allûter 171, 12. almeiftic 450, 37. alnaz 422, 5. alrôt 169, 28. 491, 18. alrôtguldîn 218, 28. alfelch 340, 20. alfülch 416, 36. alfrifch 401, 35. *s.* alwære. *II. mit Adv., pronominalen:* aldâ *demonstr.* 269 40. 399, 17. 402, 33. *relat.* 379, 32. 402, 37 aldort 663, 29. alfus 186, 13. 189. 10 226, 23. 323, 26. 328, 7. 330, 38. 334, 19. 336, 17. 339, 6. 344, 26. 369, 10. 894, 23 (affus). *s.* alfô; *præpositionellen:* alumbe 408, 38. alumbeher 457, 34; *adjectivischen und participialen:* albalde 402, 14. alêrft 807, 18. algelîche 360, 1. algernde 422, 30 637, 5. alfam *dem.* 334, 34. *rel.* 305, 21 377, 29. alfchrînde 420, 5. alweinde 395, 26. albefunder 403, 14. 410, 36. 449, 25. almitalle 195, 32; *substantivischen.* allwer.

837, 10. alwegen 839, 28; alzehant 851, 16. alzumâle 996, 19 *fgg.*; in algâhen 950, 26. *III. mit Præp.* aldurch 496, 31. alnâch 449, 33. alüber 509, 28. alumbe 211, 15. alze (*Übermaß*) 244, 14. 279, 28. 362, 5. 382, 26. 31. 408, 9. 424, 32. 891, 38.

àl *st. m. Aal* 207, 13. 208, 10 *fgg.*

Alagêr *n. pr. Algier?* 1000, 41.

alamufana *st. f. Almosen* 76, 1. *richtiger* alamuafana (*gr. lat.* eleemósyna) *wie* almiofena 299, 1 *fgg.* almuofen 187, 33. 670, 8; *st. n.* 537, 6.

alawâr alawâri *s.* alwære.

alb *s.* alp.

albe, *mnd.* alve *st. f. Berg* (*Alp*) 183, 16. 1004, 41. Gallorum alti montes alpes vocantur *Servius. vgl.* alp.

albernach *st. n. Gebüsch von schwarzen Pappeln* 428, 27.

albreht *n. pr. m. Albrecht* 605, 5. 824, 10 *fgg. Wohl für* Adalberaht (Adelbert) *wie* Alfons *für* Adalfuns, Ahlwardt *für* Adalwart, Uolrich *für* Uodalrich.

albrich *n. pr. m. eines Zwergenkœnigs* 472, 25. *vgl.* alp *und* riche.

lchamifte *schw. m. Alchymist* 1060, 19. *II*, 100, 17.

lde *Bindew. oder* 114, 26. 115, 1 *fg. u. weiterhin bei den Sanctgallern*; ald 541, 8. 735, 2. 877, 25. 1067, 4. *II*, 10, 32. *v.* 11, 5. old 299, 9. *Vor dem zweyten Gliede einer Doppelfrage* 113, 21. 150, 31. *Anderswo* alder: *wie lat.* alter *Comparativbildung zu* alis alius (*s.* alles wio)? *vgl.* aber abe ab, oder ode od.

derih *n. pr. m. Athalaricus* 139, 29. *vgl.* muntalde riche.

: *schw. f. Ahle* 707, 6.

:fanz *st. m. übervortheilender Betrug* 72, 6. Finanzer, allefantzer und trügner 1, 100, 18. *vom ital.* all' avanzo *zum Vortheil.*

âleiba *st. f. Überbleibsel* 102, 2. *vgl.* abanft *und* lîp.

aleina *s.* elinpogo.

alenamo *schw. m. Hauptname* 149, 4.

Alexander *n. pr. m. gen.* Alexandres 82, 6. 180, 19. *dat.* Alexandro 257, 11. Alexander 670, 21. *acc.* Alexanderen 265, 36.

alez *altfr. allez* 511, 4.

Alfraganus *n. pr. m.* 768, 32. *Mohammed ben Ketir von Ferganah um* 950. *Verfaßer eines Lehrbuches der Astronomie: Schnurrer Bibl. Arab.* 462—464.

Aliers *altfr. n. pr. m.* 384, 36. *deutsch* Adelher? *vgl.* Berthier Déthier Gauthier *deutsch* Berther Diether Walther.

Alifchanz *n. pr. das Schlachtfeld Wilhelms des Heiligen und der Heiden; entstellt* alle fchantz 1001, 37. *s. Wolframs Wilhelm.*

Alkeyr *n. pr. Alkairo, Kahirah* 1067, 23.

allcine, *mnd.* allên *als Fügewort sq. conjunctivo: obgleich* 283, 34. 854, 20. *Bindewort: nur, aber* 881, 26.

allenthalben *s.* halbe.

allerflahte *s.* flahte.

alles *adv. s.* al.

alles wio *adv. anderswie* 79, 3. 84, 6. 94, 29. Alles *adverbialer gen. vom goth.* alis, *lat.* alius, *gr.* ἄλλος. *vgl.* alde ellende.

Allexandrein *n. pr. Alexandrien* 1020, 32. Alexandria civitas Alexandrina *wie mhd.* Indiân terra Indiana, Libiân terra Libyana?

allez, allez ane *adv. s.* al.

allich *adj. allgemein*, catholicus 185, 30. ellich *überall und stæts gebraucht, beständig* 727, 34.

allichen *adv. überall* 249, 18.

allicheit *st. f. Gesammtheit* 884, 33.

almahtîc *adj. allmächtig* 32, 8 *fgg.* 68, 8. 159, 27. almattig 193, 4 (*vgl.* vürhten würken). almechtic 297, 30.

almahtigîn *st. f. die Herrlichkeit*, maiestas 48, 14.

Almân *st. m. Deutscher* 387, 10. *ital.* Alemanno.

almiosena almuosen *s.* alamusana.

alp, alb *st. m. ein gespenstisches zwergenhaftes, in Flüßen und Bergen hausendes Wesen* 912, 22. 1008, 32. *vgl.* albe Albrîch Elbe, *gr.* ἀλφός, *lat.* albus.

als *für* alles *s.* al n° VII.

alsô, alse, als (*in dieser Verkürzung ursprünglich nur vor Vocalen*) *demonstrative und relative Partikel*, sô *mit verstärkendem* al; *vgl.* sô. *I. demonstr. im Hauptsatze, so:* alsô 139, 41. 322, 25. 323, 30. 328, 32. 344, 17. alse 613, 28. als 396, 38. 424, 26. 672, 37. *gemüthlich verstärkend:* alsô 195, 18. 196, 20. 216, 22. 29. 217, 5. 326, 5. 344, 38. alse 248, 1. 341, 20. *ebenso:* alsô 192, 11. 195, 33. 212, 24. 328, 32. alse 213, 3. 419, 21. als 219, 3. 460, 22. *erklärend und ausführend, das heißt:* alsô 252, 11. *II. relativ im Nebensatze, meßend, als:* s. n° III. *so viel als:* alsô vile 188, 13. als 618, 16.; *vergleichend, wie:* alsô 125, 39. 130, 9. 405, 29. alse 157, 37. 39. 158, 24. 28. 324, 42. 344, 22. 345, 1. 348, 4. alsî 183, 16. 18. als 162, 25. 182, 38. 189, 28. 190, 29. 323, 39. 324, 4. 331, 26. 339, 11. 345, 16. 17. 364, 33. 398, 26. *mit ungenauer Form des Nebensatzes* 270, 39. 331, 26. als ob *sq. conjunctivo wie wenn, als ob* 298, 16. 608, 29. 958, 41. *so wahr:* alse 232, 32. als 232, 40.; *vergleichend und condicional, als ob, sq. ejetivo:* alsô 162, 14. 164, 2. 994, 13. alse 202, 10. alsî 164, 8. als 230, 4. 231, 35. 369, 17. 416, 38. 992, 24 (alzi *d. h.* als sî).; *temporal, für gleichzeitige Thætigkeit, als:* alse 259, 24. als 259, 17. *wenn:* alsô 225, 7. 243, 22. alse 741, 22. als 243, 39. 392, 1. 461, 15. *für frühere, als:* alsô 168, 28. 171, 15. 491, 29. 500,1 alse 197, 31. als 357, 10. 368, 42. 369, 11. *wenn:* alse 243, 33. *III. Correlation von Hauptsatz u. Nebensatz. So - als:* alsô - sô 322, 33. 343, 40. alse - sô 193, 40. als - sô 283, 23. 286, 17. alsô - alse 291, 16. alse - alse 200, 12. alsô - als 341, 37. 395, 35. als - als 288, 11. 292, 26. *Ebenso - als:* alsô - sô 334, 13. alsô - als 657, 17. *So - ebenso:* alsô - alsô 148, 3. *So - daß:* alsô - sô 65, 25. alsô - daz 327, 8. 330, 10. 332, 27. 340, 27. 341, 31. 346, 28. alse - daz 194, 2. 324, 40. 340, 22. als - daz 340, 10. 456, 12.; *im NS. statt daz ein pron. relat.:* alsô 334, 7.; *statt eines NS. mit* daz *ein Hauptsatz:* alsô 232, 37. 336, 25. 353, 17. *So - bis:* alsô - unz 330, 36. alzô - biz 997, 1. *Sobald - als:* alsô schiere - dô 263, 36. *Wie - so:* alsô - sô 115, 7. 196, 7. alsô - alsô 157, 11. 186, 9. 17. alse - alsô 191, 28. *So wie:* alsô - als 331, 25. alsô - same 158, 35. 172, 18. alse - sam 587, 40. *So - als ob* alse - als 350, 9. *Als ob - so:* als - sô 424, 14.

alselch, alsölch *s.* al *und* selch.

alsus *s.* al — *und* sus.

alt *adj. alt.* Alten Valkenstein 328, 28. alten Tockenburg 340, 11. alte mâge *Verwandte von Alters her (vgl.* altmâc) 181, 2. *Comp.* elter 384, 4. elttern *Eltern* 1070, 2. *Superl.* altist *uralt* 71, 19. *In der Flexion d für* t 231, 12. 20. *Eigentlich wie lat.* alta *partic. perf. vom goth.* aljan 14, 2 *fgg. lat.* alere. *vgl.* haft kunt lât tôt trût wert

altâr *s.* alter.

alten, *ahd.* altên *schw. v. alt werden* 8. 25. 319, 13. 322, 1. 372, 23.

alter *st. n. Alter:* sæculum, *Menschengeschlecht, Welt* 98, 3. alters eine *weltverlaßen, stärkeres allein* 547, 9. 571, 25. einig alters allein *II*, 106, 37. senectus. *Gegensatze zur Jugend* 215, 6. 216, 669, 6. 772, 22. ætas, *Lebensstufe* 252, 21.

INHALTSVERZEICHNISS.

Ein Kreuz bezeichnet solche Abschnitte, die in der ersten Ausgabe ganz oder theilweise noch nicht vorhanden gewesen; ein Stern solche, die aus Handschriften entnommen, oder bei denen Handschriften benützt sind.

Æneide. Aus der Æneide Herrn Heinrichs von Veldeke. 283.

† *Æsop.* Aus Heinrich Steinhöwels verdeutschtem Æsop. 1055.

Aist. Lieder Herrn Dietmars von Aist. 244.

⁎ *Albertus* Magnus. 889.

Alexander.

Aus des Pfaffen *Lamprecht* Liede von Alexander. 253.

† Ein Lied *Meister Alexanders.* 695.

† *Ambrosius.* Drey Hymnen des heil. Ambrosius. 55.

Amis. Aus d. Pfaffen Amis vom Stricker. 551.

Anno. Leben des heil. Anno. 177.

† *Aristoteles.* Aus dem sangallischen Aristoteles. 131.

Aue. s. Hartmann.

⁎ *Augsburger* Schenkungsurkunde. 161.

† ⁎ *Barlaam.* Aus Barlaam und Josaphat von Rudolf von Ems. 391.

† *Beham.* Meistergesang von Michael Beham. 1005.

Beispiele.

⁎ Beispiele des *Strickers.* 559.

† ⁎ Beispiel vom *Fraß.* 585.

† *Benedictinerregel.* Aus Keros Interlinearversion der Benedictinerregel. 37.

Berthold. Eine Predigt Bruder Bertholds von Regensburg. 655.

† *Bescheidenheit.* Aus Meister Freydanks Bescheidenheit. 519.

Biberach. s. Martinus.

Blanscheflur. Aus Flore und Blanscheflur von Herrn Konrad Fleck. 543.

⁎ *Boethius.* Aus dem sangallischen Boethius de Consolatione philosophiæ. 137.

† *Bonerius.* Aus Ulr. Bonerius Edelstein. 841.

Botenlaube. Lieder Graf Ottos von Botenlaube. 517.

Brandenburg. s. Otto.

Brant. Aus Sebast. Brants Narrenschiff. 1061.

† *Brennenberg.* Drey Strophen Herrn Reinmanns von Brennenberg. 791.

Breslau. s. Heinrich.

Briefe.

⁎ Brief Meister *Ruodperts* von S. Gallen. 137.

⁎ Brief aus dem Frauendienst Herrn *Ulrichs von Liechtenstein.* 623.

Rundschreiben und Protocoll der Stadt *Freyburg im Breisgau* wegen Zerstörung der Burg Falkenstein. 937.

† ⁎ Ein Brief des Grafen *Hugo von Montfort.* 984.

⁎ *Büheler.* Aus dem Leben Diocletians von Hans von Bühel. 955.

einer Substanz hin gerichtet 201, 40. 225, 6. 32. 360, 17. 361, 37. 472, 7. 480, 25. *überhaupt zu einer Substanz hin* 145, 20. 148, 30. 192, 13. 228, 33. 233, 6. 272, 10. 276, 10. 288, 5. 292, 23. 329, 33. 362, 37. 374, 12. 13. 22. 376, 12. 377, 38. 378, 7. 388, 13. 405, 41. 409, 37. 424, 22. 425, 3. 457, 39. 516, 39. 996, 5. *feindlich: gegen* 181, 14. 395, 20. 40. an daz leben, an den lîp gebieten *mit Bedrohung des Lebens gebieten* 365, 23. 395, 2. *II. zeitlich: dat. (abl.) Zeitraum, Zeitpunct: in, an* 192, 28. 218, 3. 358, 13. *abl.* diû 154, 16; *acc. Endpunct einer Zeitdauer: bis an* 218, 18. 333, 7. *s.* unze. *III. abstracte Verhältnisse: an, in, von, mit; dat. die sinnliche Grundlage einer minder sinnlichen oder ganz unsinnlichen Thætigkeit, die ursächlich wirkende Substanz* 156, 11. 14. 226, 22. 233, 36. 329, 24. 354, 22. 371, 11. 427, 11. *abl.* diû 133, 5. *die als Anlaß oder Mittel dienende* 129, 29. 226, 25. 290, 32. 332, 22. 337, 27. 338, 10. 373, 11. 12. 421, 13. 423, 33. 34. 431, 23. *vgl.* n° *I. bildl.; acc. das Ziel (meist persœnlich) einer geistigen Thætigkeit* 128, 35. 227, 11. 232, 24. 283, 6. 337, 28. 373, 15. 393, 18. 461, 41.

ana, **anc**, **an** (ana *noch bei den Sanctgallern*) *Raumadv. I. bei Zeitwœrtern, an: mit einem durch die Partikel bedingten dat.* ane fchînen 370, 32. gefigen 429, 8. 562, 30. *II.* 70, 23. *III.* 436, 23. ana wefen (ineffe) 134, 15. 24. gewinnen (*neben dem Obj. acc.*) 142, 49. 255, 33. 293, 10. 469, 5. *oder acc.* an liegen 537, 34. 679, 18. ane fchrîen 176, 22. fehen 331, 31. 351, 23. fkînen 145, 33.; *mit dopp. acc., dem einen vom verb., dem andern von der Partikel regiert*, ana blafân 93, 27. gurtan 62, 9. nemen 335, 15. 343, 21. 596, 6. u. 936, 5 (*acc. & gen.*); *mit einem bloß vom verb. regierten acc.* ane binden 253, 14. heben 331, 13. tuon 256, 6; *ohne Rection* ane fagen 805, 13. 807, 1. 815, 7. *II. nach demonstr. relat. Adverbien: räuml. Verweilen* thâr ana 90, 2 dar ane 196, 19. dar an 321, 20. dô ne 174, 22. dâ - ane 662, 15. *relativ auf der* tac, diu zît 325, 34. 530, 32; *Richtung* dar an 321, 32; *abstr. dativisch* thâran 77, 19. 79, 32. 33. 96, 20. dâr ana 158, 9 dar anne 227, 25. dar an 351, 29. hie n 503, 31. *accusativisch* dar an 392, 31 546, 38. *II.* allez ane *immerfort s.* al n° *VII.* und fo fort an *und so weiter fort III*, 198, 14. 338, 28.

âna *s.* âne.

anachilîh, **anagalîh** *adj. nachgebildet, gleich* 34, 27. 29. 32. 52, 2. *unser* ähnlich *vgl.* gelîch; ahd. analîchi *Bild.*

anaêbanchilîh, **anaêbanlîh** *adj. gleichgebildet* 34, 35. 42.

anagenne *s.* anegenge.

anan *ahd. præp. c. dat.* anan hentî *m., in der Hand* 83, 35. *für* ana in? *vgl.* ina

anapringan *st. v.* inrogare 39, 15.

anaquêman *st. v. zukommen, überbracht werden* 85, 18.

anafêhen, *mhd.* anefêhen *st. v. anschauen* 128, 12. 193, 39.

anafideling *st. m. Anwohner* 152, 18. *s.* fedel.

anafîht, *mhd.* anefîht *st. f. activisch, das Anschauen* 152, 42. 192, 23. *passivisch, das Ansehen, Aussehen* (fpecies) 132. 15 *vgl.* angefîht.

anafloufe *st. n. Anzug*, indumentum 13. 23. *vgl.* flouſen.

anavairths *s.* antwart.

anawart *adj. schauend auf etwas, erbsam* 86, 7. 87, 18. anne uuert 103. f von warten.

anblic *s.* aneblic.

ancha *f.* teſta (tête) 28, 26. *Hinterbacke*

anclichen *adv. mit ängstlicher Sorgfalt* 459, 7. *s.* ange.

andâht *st. f. die Gedanken* 173, 25. 892, 5 (*masc.*). *Andacht* 850, 27. 935, 16.

andæhtig *adj. andächtig* 877, 5.

andbahts *s.* ambaht.

ande *st. f? schw. m. wie ahd.* anado (*von* ana)? *Zorn, Unlust.* mir ist a. *mir ist verleidet* 454, 6. and 965, 29. ant *st. f? st. m?* das dêt mir ant *das verdrüße mich* 1032, 28. *Davon* ahnden: anden *II*, 255, 19.

ander, *ahd.* andar *adj.; pflegt im Ahd. nur stark declíniert zu werden, im Mhd. und schon bei den Sanctgallern* (139, 28.) *auch schwach. Comparativbildung zu* ana? *vgl.* bî *u.* bêde, zuo *u.* zwêne. *I. Ordnungswort der Zweyzahl*, alter 37, 25. 139, 28. 406, 9. 954, 40. *bei einem verglichenen Subst.* 391, 31. 913, 11 (*wie ein zweytes Rind*). *III*, 436, 16. *Im Gegensatze zu ordinalem* ein, ander *mit dem best. Art.* 69, 21. 302, 3. 675, 20. *mit dem unbest.* 668, 5. 674, 35. *ohne Artikel* 132, 20 (*vgl.* einander); ein *unausgesprochen*, ander *ohne Artikel* 73, 9. 110, 24. 150, 13; dirre - der ander 358, 14. 744, 12. *II. mit dem Zahlbegriffe übrig*, ceterus 63, 21 (*alts.* ôdrê). 136, 25. 180, 25. 181, 16. 301, 17. *zwischen* ander *und dem Subst. der bestimmte Artikel* 158, 34. 249, 22 (*n. pl.* endriu). *das pron. possess.* 177, 28. 240, 23. 422, 14. *Wie ἄλλος u.* ceterus *bei einer Zusammenstellung von Subst. abundierend* 119, 25. 145, 11. 240, 23. 422, 14. *III. mit dem adj. Begriffe der Verschiedenheit*, alius 88, 14. 89, 9. 18. 90, 16. 92, 32. 151, 7. 159, 16. 219, 13. 249, 29. *u.* 251, 27 (*n. pl.* endriu). 251, 10. 428, 27. 907, 7 (endriu). *unflectiert und ohne Art. substantivisch* 82, 20. *IV. adverbialer gen.* anderes, anders *außerdem, sonst* 115, 24. 220, 26. 307, 18. 334, 17. 22. 344, 7. 347, 32. 359, 34. 407, 9. 771, 35. *u.* 936, 4

(*der Satz gebaut wie bei* oder). 995, 33. a. wâr, wâ *sonstwo, anderswo* 149, 15. 313, 9. a. war*sonst wohin* 329, 29; *auf andre Art, anders* 239, 20. *acc.* ander *sonst* 219, 19. *anders* 1069, 18.

anderhalf *s.* halbâ.

anderstunt *s.* stunde.

anderthalp *s.* halp.

anderunge *st. f. Änderung* 454, 1.

andvairthi *s.* antwart.

anc *s.* ane.

âne (*schon bei den Sanctgallern*), *ahd.* âno, *Otfr.* âna; *seit* 12. *Jh. auch* ân 187, 33. 271, 20. 297, 31; *im* 14. 15. *Jh. auch* ône ôn: *præp. c. acc. und Bindewort* (*goth.* inuh, *gr.* ἄνευ; *vgl.* un-) *I. præp. ohne* 79, 7. 203, 15. 272, 25. 281, 2. 321, 33. 340, 15. ân einz drîzig 673, 23. ânno *c. dat.* (*lat. abl.*) 44, 31. arm âne 575, 32. *vgl.* sunder; *außer* 153, 16. 156, 15? 296, 38. 451, 7. 613, 28. 657, 12. 864, 8. *II. Bindewort* (*bloß vor verkürzten Sätzen*): *außer, sondern nur* 136, 16. 143, 15. 149, 13. 156, 15; *nach einem Fragesatze von negativem Sinn* 147, 18.

âne *adv. bei Zeitwörtern, mit vorangehendem gen. los, ledig, beraubt:* âne leben 612, 5. sîn 373, 22. 386, 35. *III*, 346, 19. tuon 306, 2 (*vgl.* ânen). werden 193, 11. 344, 3. 647, 33 (*vgl.* ânich). âne wesen *wie ein verb. transit. mit acc.* 367, 39. *vgl.* sihtic.

aneblic, anblic *st. m. passivisch, Anblick* 530, 34. 592, 31. 792, 21. *activisch, Blick auf etwas* 660, 8.

aneganc *st. m. Vorzeichen das bei Antritt des Weges* (*beim* ane gân), *beim Beginn* (anegenge) *eines Geschäftes entgegenkommt* (anc gât) 579, 7. *J. Grimm Mythol.* 649 *fgg.*

anegenge (anagenne 146, 4.) *st. n. Anfang* (initium) 192, 5. 687, 15. 772, 6. angeng 887, 4. *Etymologie eines Wortes* 251, 27.

anegin *st. m. Anbeginn* 175, 26. 177, 5. 279, 29.

anegrif *st. m. Angreifen, Betastung* 222, 9.

anehanc *st. m. I. die Feuchtigkeit die sich über Nacht an die Pflanzen hängt* 393, 12. 579, 37. *II.* anhanc *persœnlich: Anhänger, Begleiter* 772, 24.

anehou *st. m?* **anehouwe** *st. n? Amboß* 277, 21. *von* ane *und* houwen *wie* Amboß anebôz *von* ane *u.* bôzen, *lat.* incus *von* in *u.* cudo.

ânen *schw. v. refl. c. gen. entäußern* 221, 34. 368, 38. *vgl.* âne tuon.

anefiht *s.* anafiht.

anefprâche *st. f. Ansprache, rechtlich* 723, 6.

Ânetugent *fingierter Eigenname, Ohnetugend* 903, 9.

anevanc *st. m. Anfang* 432, 27. 438, 34. 527, 29. *zu* ane vâhen.

anfrâhida *st. f.* interrogatio 43, 1. *für* antfrâhida: *s.* ant- *und* vrâgen.

ange *schw. m. Thürangel* 362, 7. 610, 5.

ange *adv. zu* enge; *mit ängstlicher Sorgfalt* 382, 39. *vgl.* anclîchen.

angel, *ahd.* **angul** *st. m. I. Stachel,* aculeus 62, 15. *II. Angel zum Fischen* 196, 27. 763, 39. *vgl. gr.* ἀγκύλος, *lat.* ancus *d. i.* uncus.

angelfnuor *st. f. Angelschnur* 196, 24.

angeng *s.* anegenge.

anger *st. m. Anger: Ackerland* 196, 18. *Grasland* 378, 27. 379, 34. 609, 25. *personificiert* her Anger 611, 1. 8.

angefiht *st. f. activisch, das Anschauen* 657, 24. 659, 14. 660, 4. 661, 26. *passivisch, das Ansehen, Aussehen* 902, 9. *vgl.* anafiht.

angeft *st. f. Angst* 200, 26. 211, 16. 275, 23. 281, 9. 319, 17. 349, 7. 32. *zu* ange enge; *vgl. lat.* anguftus anguftia.

angeftbære *adj. Angst erregend, schrecklich* 715, 3.

angftlich 760, 39. **ängeftlich** 553, 20. *adj. objectiv, wovor man Angst hat oder haben soll, schrecklich.* engeftlich 672, 38. engeslich 349, 39.

anguftlîhho *adv. subjectiv, mit ängstlicher Sorgfalt* 50, 10. engeslîhe *angstvoll* 350, 9.

angil *s.* engel.

anhanc *s.* anehanc.

ânich *adj. beraubt:* ânich werden *c. gen. verlieren* 255, 14. *vgl.* âne werden.

ankel *st. m. Anker* 953, 20. *lat.* ancora, *vgl.* enker.

anlâz *st. m. Unternehmung* 278, 18. *vgl.* lâzen an —

anne *s.* ana.

anne uært *s.* anawart.

âno *s.* âne.

anpfanc *s.* antvanc.

Anphlîfe *n. pr. f. Gahmurets erste Geliebte: gen. acc.* Anphlîfen 423, 24. 424, 18. *s. Wolframs Parzival.*

Anfchevîn *st. m. ein von Anjou* (*mhd.* Anfchouwe) *gebürtiger: Gahmuret, Fürst von Anjou* 421, 11. *s. Wolframs Parzival.*

Anfelm, Anshelm *n. pr. m.* 161, 5. 11 Ans *Gott; vgl.* Âspriân Ôswalt.

anfpore 30, 37. *lies* ar fpore: *s.* ur.

anft *st. f. Gunst, Huld* 54, 26. 56, 4. *goth.* anfts 26, 14. *von* unnen.

ant *s.* ande.

ant— *s.* ent—

antdago *schw. m. der um eine Woche spätere, in der nächsten Woche gegenüber liegende Tag* 93, 19. *goth.* and (*vgl.* unz *gr.* ἀντί, *lat.* ante (*daher* ent-: *vgl.* bi gr. ur vür) *und* tac; *vgl.* fuonotako.

ante *schw. f. Ente* 1012, 24. ente 1053, 19. *sonst* ant, *gen.* ente: *lat.* anas.

antfanc anpfanc *st. m. Empfang* 531, 2. 1 *zu* enpfâhen *wie* antheiz *zu* entheizen, antlâz *zu* entlâzen, antfâzig *zu* entfizen, antwerk *zu* entwürken: *vgl.* biderbe eifcaft urgift furiburt.

antfriften *schw. v. deuten, übersetzen* 158, 31. *Umdeutschung des lat.* interpretari?

antheiz *st. m. Gelübde (Zu-sage)* 222, 38. 249, 27. *zu* entheizen: *vgl.* antfanc.

Anthônje *n. pr. f. Antonia* 1020, 29.

anti *Bindew. und* 64, 1. *vgl.* unde.

antichrifto *schw. m. Antichrist* 72, 9. 21. Endekrift *st. m. (der am Ende kommende Christus)* 684, 28. 685, 3. 782, 1. 1068, 33 *fgg.* III, 93, 6 *fgg.*

antlâz *st. m. Sündenerlaß, Ablaß* 54, 12. 189, 3. 4. 6. 299, 16. 779, 38. *zu* entlâzen: *vgl.* antfanc.

antlutte antlute 194, 3. 6. *ahd.* anthlutti 32, 32. *mhd.* antlüt 302, 14. 872, 26 *fgg.* antlet 959, 32. antluzi 28, 32. 60, 9. *mhd.* antlüze 411, 20. 422, 6. 658, 41. 678, 18. antluz 828, 2. antlize 396, 18. 19. 659, 2. 678, 20. 855, 14 *fgg.* antlicz 993, 5. *st. n. Antlitz. Von* ant *gegen und goth.* ludja *πρόσωπον* 8, 19. *vgl.* einluzi. *Gr.* 3, 401 *fg.*

antreite *st. f. geordnete Reihe, Reihenfolge* 164, 22. *von* ant *u.* reiten.

antfâzig *adj. furchtbar* 130, 21. *zu* entfizen: *vgl.* antfanc.

antficht *st. f. Anblick* 301, 31.

antsweder *s.* einweder.

antwart *adj. gegenwärtig* 56, 7. *vgl.* antwürten *u. goth.* andvairthi *Angesicht* 6, 2. 8, 16. 12, 23. 31. 24, 11. *zu* werden *wie* anavairths *zukünftig* 20, 4. kakanwarti zuowart.

antwerc *st. n. Maschine zum Zerstören; Werkzeug; das berufsmäßige Arbeiten mit solchem* 663, 40. 909, 11. III, 60, 29 *fgg. In umdeutender Entstellung* hantwerk 910, 4. hantwergkman 1011, 22. *Zu* entwürken: *vgl.* antfanc.

antwürte, *ahd.* antwurti *st. n. Antwort (Gegenwort)* 85, 32. 90, 23. 98, 21. 170, 35. 203, 9. 457, 29. antwurte 419, 25. antwurt 317, 33. antwirt 1007, 28. entwürt *st. f.* 873, 38 *fgg.* 888, 2.

antwürten, *ahd.* antwurtan *schw. v. c. dat. antworten* 34, 33 (antwurdan). 46, 7. 176, 10 (antwurden). 202, 27. 335, 25. 336, 20. 348, 16. antwarte *statt* antwurte 989, 13 *fgg.* entwürten 863, 6. 935, 22. *c. dat. & gen.* (*auf-*) 624, 20. *Statt* antwerten *von* antwart *c. acc. & dat. übergeben, überantworten* (præsentare) 190, 26. 339, 7. 545, 20. *vgl.* gegenwertig *und* gegenwürtig.

aodlîhho *adv. leichtlich* 66, 17. *s.* œde.

ap — *s.* ab —

apfel *st. m. Apfel* 158, 4. 761, 30. *vgl.* granatepfel. *Vom gr.* ἄπιον *Birne? oder von* afa *Waßer* (*s.* afe) *wie lat.* pomum *zu* potus?

Apolle *n. pr. m. Apollo* 447, 39. *als Götze der Mohammedaner* 1001, 1.

apotêke *schw. f. Apotheke* 756, 6.

apt *st. m. Abt,* abbas 800, 14. *pl.* apte 731, 34.

ar are, *ahd.* aro *schw. m. Aar, Adler* (adel-ar adelære: *vgl.* ſperwære) 30, 4. 165, 34 *fgg.* 284, 18. 444, 10. 668, 1. *von gleicher Wurzel* (*gr.* ἄημι) *mit gr.* ἀετός, *lat.* avis? *vgl. Jac. Grimm Mythol.* 362.

ar *s.* ur.

ar — *s.* er —

Arâbe *n. pr. Arabien* 448, 23. Arâb 1020, 28. 1022, 38. *Anm.*

Arâbî *n. pr. Arabien* 406, 12. 411, 23. *Abkürzung von* Arâbîe.

arâbiſch *adj. arabisch* 235, 15. 477, 5. 21. arâbſch 498, 21.

aranmânôth *st. m. August* 76, 1. *s.* arn.

ârant *st. m. Auftrag, Botschaft* 170, 13. *zum ahd.* ârandi *adj.* aſper aufterus. *Gr.* 2, 342. 344. *vgl.* arnebote.

arbeit, *ahd. auch* arabeit, *mhd.* arebeit, 14. *Jh. zuweilen umlautend* erbeit erebeit (*vgl. II,* 201, 18. 205, 34. 211, 14. III, 101, 32. 105, 6.) *st. f. Arbeit* 245, 12. 771, 16.

Erwerb derselben 390, 12. *Bemühung* 44, 31. 321, 31. 536, 2. *Mühsal*, *Noth* 40, 13. 48, 7. 50, 23. 88, 37. 89, 5. 106, 25. 190, 5. 192, 28. 326, 24. 328, 29. 329, 2. 337, 20. 340, 36. 341, 14. 347, 18. 372, 15. 390, 1. 403, 34. 471, 12. 841, 23. 847, 26. 850, 11. 888, 9. *Ursprünglich wohl vom Hauptgeschäft des Feldbaues*, *von der Führung des Pfluges*: *vgl.* eren *und* beiten.

arbeiten aribeiten, *goth.* arbaidjan *schw. v. intr. arbeiten* 10, 13. 341, 21. 772, 12. *sich anstrengen* 179, 6. 659, 36. 660, 2. *transitiv*: *anstrengen* 608, 2. *refl.*: 413, 9. 606, 17. 24.

arbeitſam *adj.* *mühsam* 323, 22.

arbeolaos *adj.* *erbenlos*, *noch ohne Nachkommenschaft* 66, 13. *W. Grimm Heldens.* 54. *s.* erbe *u.* lôs.

arc *adj.* *geizig*, *karg.* auaruſ arger 29, 21. 590, 7. 13. 687, 24. 688, 25. *superlat.* argôſto 66, 23. *Allgemeiner*: *bœse* 123, 13. 680, 32. 718, 11. 759, 1. *vgl.* erargen erge.

arc *st. m.* *das Bœse*, *Übel* 68, 17. 297, 7?

arceuſtîc *adj.* uiziofuſ 29, 21. *vgl.* kuſt.

archwân *st. m.* *Vermuthung des Bœsen*, *Verdacht*, *Argwohn* 223, 35. argkwôn 1044, 25.

archaufan *schw. v.* redimere 62, 23.

archundan *schw. v.* demonſtrare 32, 11.

ardôn *s.* artôn.

are *s.* ar.

arem *s.* arm.

aren arin *s.* arn.

arfurpan *schw. v.* *reinigen* 73, 14. yrfurben 79, 9. *zu* viur *wie* purus purgare *zum gr.* πῦρ?

argeliſt *s.* liſt.

arîdalan *schw. v.* exinanire 38, 1. *s.* îtel.

Ariſtôtiles *n. pr. m.* *Aristoteles* 135, 19. 772, 3. 792, 7. 951, 41.

arke *schw. f.* *Arche Noæ* 180, 4. archa 180, 6. *die israelitische Bundeslade* 862, 8. *vom lat.* area.

arliugan *st. v.* *erlügen* 75, 10. irlingen 130, 39.

arm *st. m.* *Arm.* prachia armâ 28, 35. 463, 17. 856, 35. 36. arem 732, 28. *gr.* ἁρμός, *lat.* armus.

arm *adj.* *arm* 224, 5. 328, 2. 387, 37? arn 755, 21. 892, 20. *fem.* ermiu 873, 5. *c. gen* 462, 5. 686, 24. arm âne 575, 32. *substantivisch*, *unflectiert* arm unde rich 204, 11. 360, 2. *schw.* *flectiert* arme 328, 3. *vgl.* wiſe; *unglücklich*, miſer (*vgl.* armiherzida) 325, 5 *fgg.* 353, 34. 389, 28. *substantivisch*, *schwach flectiert* arme 362, 9. *gr.* ἐρῆμος.

armaiô *s.* barmunge.

arman *m.* *für* arm man *unglücklicher Mann* 962, 18. *vgl.* man *und*

armenneſge *schw. m.* *unglücklicher Mensch* 194, 25. *vgl.* ein arm menſch 224, 5.

armen *schw. v.* *arm werden* 387, 37? 388, 36.

armiherzida *st. f.* *Barmherzigkeit* 41, 17. *goth.* armahairtitha 6, 11. *wie lat.* miſericordia; *vgl.* barmherzicheit barmunge.

armilîh *adj.* *unglücklich*, *elend* 91, 26. Gr. 2, 657.

armpouc *st. m.* *Armspange* 169, 27. *mhd.* armbôch 231, 11. *s.* bouc.

armſtrenge *adj.* manu fortis 158, 32. *s.* ſtrenge.

armuatî *st. f.* *Armuth* 92, 32. *mhd.* armuot *st. f.* 340, 19. 461, 37. 755, 25. 761, 36. 816, 17. *st. n.* 867, 10. *Gr.* 2, 256 *fg.* *vgl.* heimuote.

arn *s.* arm.

arn aren arin *st. m.* *Erndte* (*für* ernde) 159, 25. 29. 165, 16. *goth.* aſans; *vgl.* erne aranmânôth.

arnebote *schw. m.* *Bote* 277, 10. *für* arendebote? *vgl.* ârant; *oder Zusammensetzung mit goth.* aſneis (*zu* arn aſans) *Lohndiener* 12, 20. 26.

arnen *schw. v.* *erndten*; *bildlich u. allgemeiner erwerben*: *inf.* garnen 172, 39. *verschulden*: *partic.* garnet 193, 23. *intr. c. gen.* *Strafe leiden*, *entgelten* 206, 10. *vgl.* erarnen

Arnolder *st. m.* 675, 27. *Anhänger Arnolds von Brescia, mittellat.* Arnaldiſta.

aro *s.* ar.

Arras *n. pr. Arras* 1022, 38. *lies aber* Aràb.

arruofan *st. v. aufſchreyen* 102, 23.

ars *st. m.* 942, 18.

arſpriuzan *ſchw. v.* fulcire 56, 11. *von* ſpriuza *Stütze: vgl.* ſprozo *Sproß u. Stütze; zu* ſprießen.

art *st. m. f. urſprünglich der Pflug, wohl auch Ackerbau und Feldfrucht (vgl. gr.* ἄρτος *Brot), zu* eren; *dann Geſchlecht* 127, 13. *m.* 608, 22. *f.* 399, 3. 732, 1. 741, 32. *angeborne Eigenthümlichkeit* 395, 38. *Beſchaffenheit, Weiſe m.* 414, 29. 685, 27. *f.* 417, 40. 683, 11. 742, 17.

arten (*ahd.* artên?) *ſchw. v. beſchaffen ſeyn, Art und Weiſe haben:* arten nâch 769, 8 *fgg.*

artôn *ſchw. v. eigentlich mit Ackerbau* (art) *angeſeßen ſeyn; dann (vgl.* biuwen) *überhaupt wohnen* 50, 30. 100, 15. ardôn 38, 6. 9.

artruknên *ſchw. v. intr. austrocknen* 72, 38.

Artûs *n. pr. m.* 367, 31. 398, 41. Artos 998, 17. *gen.* Artûſes 604, 35. 792, 12. *dafür* Artûs 401, 10. *dat.* Artûſe 402, 31. 605, 21. Artûr, *gen.* Artûrs 776, 18.

arwartan *ſchw. v. verwunden* 72, 32. *Anm. vgl. goth.* fravardjan *verderben, entſtellen* 8, 15. 24. 27.

arzât *st. m. Arzt* 193, 22. 326, 6 *fgg.* azzate *für* arzâte 769, 8. *vom gr. lat.* archiater.

arzenie *st. f. Heilmittel, Arzney* 326, 30 *fgg. vgl.* erzetîe.

arztlift *st. m. Kunſt der Ärzte* 273, 5. *vgl.* der arzâte liſt 326, 14.

s *st. n. Aas (als Schimpfwort)* 653, 22.

aſch, *ahd.* aſe *st. m. Eſche (aus dem alten plur. ein weibl. ſing. vgl.* zaher) 568, 9. *vgl.* Eſchebach Schafhûſen. *Metonymiſch wie gr.* μελία *für Lanze* 67, 2. *vgl.* linde.

aſche aſke, *ahd.* aſgâ *ſchw. f. Aſche* 27, 17. 249, 14. *umlautend* eſche 324, 17. *wie* waſchen *und* weſchen.

aſchman *m. geringer Küchenknecht? Schiffsknecht* (aſch *metonymiſch für Schiff*)? 320, 1. *Grimm Mærchen* 3, 39.

aſneis *s.* arnebote.

aſpis *f. Name einer Schlangenart* 593, 36. *und einer von Konrad von Würzburg erfundenen Strophenform* 962. *vgl. vdHagen* 2, 235 *a.*

Âspriân *n. pr. m. eines Riesen in Kœnig Ruthers Dienſt* 230, 37 *fgg. acc.* Âspriânen 228, 14. *wohl Entſtellung einer mit* âs ans (*s.* Anſelm) *gebildeten Zuſammenſetzung.*

aſſus *für* alſus 894, 23.

aſt *st. m. Aſt* 444, 28. 591, 30. ramoſ æſti 29, 20.

aſtrônomîe *st. f. Aſtronomie* 745, 6.

at *s.* az.

âtem âten âtum *s.* âdum.

âtemôn *ſchw. v. athmen* 164, 2.

atta *s.* Ezel.

au *st. f. Schaf* 30, 19. *gr.* ὄις, *lat.* ovis. *Dazu* ounef *für* oweſt 30, 18? *goth.* aviſtr, *ahd. sonſt* ewiſt *Schafſtall.*

au — *s.* ou —

auffmerckung *st. f. Aufmerkſamkeit* 1065, 17.

Auguſtein *st. m. Auguſtinermönch* 968, 30.

auhns *s.* oven.

außfuerung *st. f. Hinausführung* 1048, 37.

avant *fr.* 511, 4. in avant *en avant* 75, 30. *aus lat.* ab ante.

avar *s.* aver.

ave *præp. s.* abe; *adv. u. conj. s.* aver.

avè *lat.* 273, 13. 702, 5.

âventiure *st. f.* aventure, Abenteuer: *ungewöhnliche wunderbare Begebenheit* 648, 14. 711, 14. 746, 4. abenthewr 947, 24. obentheur 997, 18. *Wagniſs* 720, 25. *Erzählung ſolcher Begebenheiten* 441, 35. *bei Wolfram*

almahtigîn *st. f. die Herrlichkeit*, maiestas 48, 14.

Almân *st. m. Deutscher* 387, 10. *ital.* Alemanno.

almiosena almuosen *s.* alamusana.

alp, alb *st. m. ein gespenstisches zwergenhaftes, in Flüßen und Bergen hausendes Wesen* 912, 22. 1008, 32. *vgl.* albe Albrich Elbe, *gr.* ἀλφός, *lat.* albus.

als *für* alles *s.* al n° *VII.*

alsô, alse, als (*in dieser Verkürzung ursprünglich nur vor Vocalen*) *demonstrative und relative Partikel*, sô *mit verstärkendem* al; *vgl.* sô. *I. demonstr. im Hauptsatze, so:* alsô 139, 41. 322, 25. 323, 30. 328, 32. 344, 17. alse 613, 28. als 396, 38. 424, 26. 672, 27. *gemüthlich verstärkend:* alsô 195, 18. 196, 20. 216, 22. 29. 217, 5. 326, 5. 344, 38. alse 248, 1. 341, 20. *ebenso:* alsô 192, 11. 195, 33. 212, 24. 328, 32. alse 213, 3. 419, 21. als 219, 3. 460, 22. *erklärend und ausführend, das heißt:* alsô 252, 11. *II. relativ im Nebensatze, meßend, als: s.* n° *III. so viel als:* alsô vile 188, 13. als 618, 16.; *vergleichend, wie:* alsô 125, 39. 130, 9. 405, 29. alse 157, 37. 39. 158, 24. 28. 324, 42. 344, 22. 345, 1. 348, 4. alsî 183, 16. 18. als 162, 25. 182, 38. 189, 23. 190, 29. 323, 39. 324, 4. 331, 26. 339, 11. 345, 16. 17. 364, 33. 398, 26. *mit ungenauer Form des Nebensatzes* 270, 39. 331, 26. als ob *sq. conjunctivo wie wenn, als ob* 298, 16. 608, 29. 958, 41. *so wahr:* alse 232, 32. als 232, 40.; *vergleichend und condicional, als ob, sq. ejetivo:* alsô 162, 14. 164, 2. 994, 13. alse 202, 10. alsî 164, 8. als 230, 4. 231, 35. 369, 17. 416, 38. 992, 24 (alzi *d. h.* als sî).; *temporal, für gleichzeitige Thætigkeit, als:* alse 259, 24. als 259, 17. *wenn:* alsô 225, 7. 243, 22. alse 741, 22. als 243, 39. 392, 1. 461, 15. *für frühere, als:* alsô 168, 28. 171, 15. 491, 29. 500, 1 alse 197, 31. als 357, 10. 368, 42. 369, 11 *wenn:* alse 243, 23. *III. Correlation von Hauptsatz u. Nebensatz. So - als:* alsô - sô 322, 33. 343, 40. alse - sô 192, 40. als - sô 283, 23. 286, 17. alsô - alse 291, 16. alse - alse 290, 12. alsô - als 341, 37. 395, 35. als - als 393, 11. 292, 26. *Ebenso - als:* alsô - sô 324, 19 alsô - als 657, 17. *So - ebenso:* alsô - alsô 148, 3. *So - daß:* alsô - sô 65, 25. alsô - daz 327, 8. 330, 10. 332, 27. 340, 27. 341, 31 346, 28. alse - daz 194, 2. 324, 40. 340, 22. als - daz 340, 10. 456, 12.; *im NS. statt daz ein pron. relat.:* alsô 334, 7.; *statt eines NS mit* daz *ein Hauptsatz:* alsô 332, 37. 336, 28 353, 17. *So - bis:* alsô - unz 330, 26. alzô - biz 997, 1. *Sobald - als:* alsô schiere - dô 363, 36 *Wie - so:* alsô - sô 115, 7. 196, 7. alsô - alsô 157, 11. 186, 9. 17. alse - alsô 191, 28. *So wie:* alsô - als 331, 25. alsô - same 158, 33 172, 18. alse - sam 587, 40. *So - als ob* alse - als 350, 9. *Als ob - so:* als - sô 424, 14.

alselch, alsölch *s.* al *und* selch.

alsus *s.* al — *und* sus.

alt *adj. alt.* Alten Valkenstein 328, 30. alten Tockenburg 840, 11. alte mâge *Verwandte von Alters her (vgl.* altmâc) 181, 2. *Comp* elter 384, 4. elttern *Eltern* 1070, 8. *Superl.* altist *uralt* 71, 19. *In der Flexion d für* t 231, 12. 20. *Eigentlich wie lat.* alt- *partic. perf. vom goth.* aljan 14, 2 *fgg. lat* alere. *vgl.* haft kunt lêt tôt trât wert

altâr *s.* alter.

alten, *ahd.* altên *schw. v. alt werden* 6. 25. 319, 13. 322, 1. 872, 23.

alter *st. n. Alter:* sæculum, *Menschengeschlecht, Welt* 98, 3. alters eine *weltverlaßen, stärkeres allein* 847, 9. 870, 2 einig alters allein *II*, 106, 37. senectus. *Gegensatze zur Jugend* 215, 6. 216, 669, 6. 772, 22. ætas, *Lebensstufe* 252, 2

WÖRTERBUCH.

einer Substanz hin gerichtet 201, 40. 225, 6. 32. 360, 17. 361, 37. 472, 7. 480, 25. *überhaupt zu einer Substanz hin* 145, 20. 148, 30. 192, 13. 228, 33. 233, 6. 272, 10. 276, 10. 288, 5. 292, 23. 329, 33. 362, 37. 374, 12. 13. 22. 376, 12. 377, 38. 378, 7. 388, 13. 405, 41. 409, 37. 424, 22. 425, 3. 457, 39. 516, 39. 996, 5. *feindlich: gegen* 181, 14. 395, 20. 40. an daȥ leben, an den lîp gebieten *mit Bedrohung des Lebens gebieten* 365, 23. 395, 2. *II. zeitlich: dat.* (*abl.*) *Zeitraum, Zeitpunct: in, an* 192, 28. 218, 3. 358, 13. *abl.* diû 154, 16; *acc. Endpunct einer Zeitdauer: bis an* 218, 18. 333, 7. *s.* unze. *III. abstracte Verhältnisse: an, in, von, mit; dat. die sinnliche Grundlage einer minder sinnlichen oder ganz unsinnlichen Thætigkeit, die ursächlich wirkende Substanz* 156, 11. 14. 226, 22. 233, 36. 329, 24. 354, 22. 371, 11. 427, 11. *abl.* diû 133, 5. *die als Anlaß oder Mittel dienende* 129, 29. 226, 25. 290, 32. 332, 22. 337, 27. 338, 10. 373, 11. 12. 421, 13. 423, 33. 34. 431, 23. *vgl. n°. I. bildl.; acc. das Ziel* (*meist persœnlich*) *einer geistigen Thætigkeit* 128, 35. 227, 11. 232, 24. 283, 6. 337, 28. 373, 15. 393, 18. 461, 41.

ana, ane, an (ana *noch bei den Sanctgallern*) *Raumadv. I. bei Zeitwörtern, an: mit einem durch die Partikel bedingten dat.* ane ſchînen 370, 32. geſigen 429, 8. 562, 30. *II*, 70, 23. *III*, 436, 23. ana weſen (ineſſe) 134, 15. 24. gewinnen (*neben dem Obj. acc.*) 142, 49. 255, 33. 293, 10. 469, 5. *oder acc.* an liegen 537, 34. 679, 18. ane ſchrîen 176, 22. ſehen 331, 31. 351, 23. ſkînen 145, 33.; *mit dopp. acc., dem einen vom verb., dem andern von der Partikel regiert*, ana blaſân 93, 27. gurtan 63, 9. nemen 335, 15. 343, 21. 596, 6. *u.* 936, 5 (*acc. & gen.*); *mit einem bloß vom verb. regierten acc.* ane binden 253, 14. heben 351, 13. tuon 256, 6; *ohne Rection* ane ſagen 805, 13. 807, 1. 815, 7. *II. nach demonstr. relat. Adverbien: räuml. Verweilen* thâr ana 90, 2 dar ane 196, 19. dar an 321, 20. dô ane 174, 22. dâ - ane 662, 15. *relativ auf der* tac, diu zît 325, 34. 530, 32; *Richtung* dar an 321, 32; *abstr. dativisch* thârana 77, 19. 79, 32. 33. 96, 20. dâr ana 158, 9 dar anne 227, 25. dar an 351, 29. hie an 503, 31. *accusativisch* dar an 392, 31. 546, 38. *II.* alleȥ ane *immerfort s.* al *n°. VII.* und ſo fort an *und so weiter fort III*, 198, 14. 338, 28.

âna *s.* âne.

anachilîh, anagalîh *adj. nachgebildet, gleich* 34, 27. 29. 32. 52, 2. *unser* ähnlich *vgl.* gelîch; ahd. analîchi *Bild.*

anaëbanchilîh, anaëbanlîh *adj. gleichgebildet* 34, 35. 42.

anagenne *s.* anegenge.

anan *ahd. præp. c. dat.* anan henti an, in *der Hand* 83, 35. *für* ana in? *vgl.* inin.

anapringan *st. v.* inrogare 39, 15.

anaquëman *st. v. zukommen, überbracht werden* 85, 18.

anaſëhen, *mhd.* **aneſëhen** *st. v. anschauen* 128, 12. 193, 39.

anaſideling *st. m. Anwohner* 152, 18. *s.* ſedel.

anaſiht, *mhd.* **aneſiht** *st. f. activisch, das Anschauen* 152, 42. 192, 23. *passivisch, das Ansehen, Aussehen* (ſpecies) 132. 1[illegible] *vgl.* angeſiht.

anaſloufe *st. n. Anzug*, indumentum 1[illegible] 23. *vgl.* ſloufen.

anavairths *s.* antwart.

anawart *adj. schauend auf etwas, ach sam* 86, 7. 87, 18. anne uært 105. 1[illegible] *von* warten.

anblic *s.* aneblic.

ancha *f.* teſta (tête) 28, 26. *Hinterhaupt*

anclichen *adv. mit ängstlicher Sorgfalt* 459, 7. *s.* ange.

andâht *st. f. die Gedanken* 173, 25. 892, 5 (*masc.*). *Andacht* 850, 27. 935, 16.

andæhtig *adj. andächtig* 877, 5.

andbahts *s.* ambaht.

ande *st. f? schw. m. wie ahd.* anado (*von* ana)? *Zorn, Unlust.* mir ist a. *mir ist verleidet* 454, 6. and 965, 29. ant *st. f? st. m?* das dêt mir ant *das verdrôße mich* 1032, 28. *Davon* ahnden: anden *II*, 255, 19.

ander, *ahd.* andar *adj.*; *pflegt im Ahd. nur stark declíniert zu werden, im Mhd. und schon bei den Sanctgallern* (139, 28.) *auch schwach. Comparativbildung zu* ana? *vgl.* bî *u.* bêde, zuo *u.* zwêne. *I. Ordnungswort der Zweyzahl*, alter 37, 25. 139, 28. 406, 9. 954, 40. *bei einem verglichenen Subst.* 391, 31. 913, 11 (*wie ein zweytes Rind*). *III*, 436, 16. *Im Gegensatze zu ordinalem* ein, ander *mit dem best. Art.* 69, 21. 302, 3. 675, 20. *mit dem unbest.* 668, 5. 674, 35. *ohne Artikel* 132, 20 (*vgl.* einander); ein *unausgesprochen*, ander *ohne Artikel* 73, 9. 110, 24. 150, 13; dirre - der ander 358, 14. 744, 12. *II. mit dem Zahlbegriffe übrig*, ceterus 63, 21 (*alts.* ôdrê). 136, 25. 180, 25. 181, 16. 301, 17. *zwischen* ander *und dem Subst. der bestimmte Artikel* 158, 34. 249, 22 (*n. pl.* endriu). *das pron. possess.* 177, 28. 240, 23. 422, 14. *Wie ἄλλος u.* ceterus *bei einer Zusammenstellung von Subst. abundierend* 119, 25. 145, 11. 240, 23. 422, 14. *III. mit dem adj. Begriffe der Verschiedenheit*, alius 88, 14. 89, 9. 18. 90, 16. 92, 32. 151, 7. 159, 16. 219, 13. 249, 29. *u.* 251, 27 (*n. pl.* endriu). 251, 10. 428, 27. 907, 7 (endriu). *unflectiert und ohne Art. substantivisch* 82, 20. *IV. adverbialer gen.* anderes, anders *außerdem, sonst* 115, 24. 220, 26. 307, 18. 334, 17. 22. 344, 7. 347, 32. 359, 34. 407, 9. 771, 35. *u.* 936, 4

(*der Satz gebaut wie bei* oder). 995, 33. a. wâr, wâ *sonstwo, anderswo* 149, 15. 313, 9. a. war*sonst wohin* 329, 29; *auf andre Art, anders* 239, 20. *acc.* ander *sonst* 219, 19. *anders* 1069, 18.

anderhalf *s.* halbâ.

anderstunt *s.* stunde.

anderthalp *s.* halp.

anderunge *st. f. Änderung* 454, 1.

andvairthi *s.* antwart.

anc *s.* ana.

âne (*schon bei den Sanctgallern*), *ahd.* âno, *Otfr.* âna; *seit* 12. *Jh. auch* ân 187, 33. 271, 20. 297, 31; *im* 14. 15. *Jh. auch* ône ôn: *præp. c. acc. und Bindewort* (*goth.* inuh, *gr.* ἄνευ; *vgl.* un-) *I. præp. ohne* 79, 7. 203, 15. 272, 25. 281, 2. 321, 33. 340, 15. ân einz drîzig 673, 23. ânao *c. dat.* (*lat. abl.*) 44, 31. arm âne 575, 32. *vgl.* sunder; *außer* 153, 16. 156, 15? 296, 38. 451, 7. 613, 28. 657, 12. 864, 8. *II. Bindewort* (*bloß vor verkürzten Sätzen*): *außer, sondern nur* 136, 16. 143, 15. 149, 13. 156, 15; *nach einem Fragesatze von negativem Sinn* 147, 18.

âne *adv. bei Zeitwörtern, mit vorangehendem gen. los, ledig, beraubt:* âne leben 612, 5. sîn 373, 22. 386, 35. *III*, 346, 19. tuon 306, 2 (*vgl.* ânen). werden 193, 11. 344, 3. 647, 33 (*vgl.* ânich). âne wesen *wie ein verb. transit. mit acc.* 367, 39. *vgl.* sihtic.

aneblic, anblic *st. m. passivisch, Anblick* 530, 34. 592, 31. 792, 21. *activisch, Blick auf etwas* 660, 8.

aneganc *st. m. Vorzeichen das bei Antritt des Weges* (*beim* ane gân), *beim Beginn* (anegenge) *eines Geschäftes entgegenkommt* (ane gât) 579, 7. *J. Grimm Mythol.* 649 *fgg.*

anegenge (anagenne 146, 4.) *st. n. Anfang* (initium) 192, 5. 687, 15. 772, 6. angeng 887, 4. *Etymologie eines Wortes* 251, 27.

anegin *st. m. Anbeginn* 176, 26. 177, 5. 279, 29.

anegrif *st. m. Angreifen, Betastung* 222, 9.

anehanc *st. m. I. die Feuchtigkeit die sich über Nacht an die Pflanzen hängt* 393, 12. 579, 37. *II.* anhanc *persœnlich: Anhänger, Begleiter* 772, 24.

anehou *st. m?* **anehouwe** *st. n? Amboß* 277, 24. *von* ane *und* houwen *wie* Amboß anebôz *von* ane *u.* bôzen, *lat.* incus *von* in *u.* cudo.

ânen *schw. v. refl. c. gen. entäußern* 221, 34. 368, 38. *vgl.* âne tuon.

anefiht *s.* anafiht.

anefprâche *st. f. Ansprache, rechtlich* 723, 6.

Ânctugent *fingierter Eigenname, Ohnetugend* 903, 9.

anevanc *st. m. Anfang* 432, 27. 438, 34. 527, 29. *zu* ane vâhen.

anfrâhida *st. f.* interrogatio 43, 1. *für* antfrâhida: *s.* ant- *und* vrâgen.

ange *schw. m. Thürangel* 362, 7. 610, 5.

ange *adv. zu* enge; *mit ängstlicher Sorgfalt* 382, 39. *vgl.* anclîchen.

angel, *ahd.* **angul** *st. m. I. Stachel,* aculeus 62, 15. *II. Angel zum Fischen* 196, 27. 763, 39. *vgl. gr.* ἀγκύλος, *lat.* ancus *d. i.* uncus.

angelfnuor *st. f. Angelschnur* 196, 24.

angeng *s.* anegenge.

anger *st. m. Anger: Ackerland* 196, 18. *Grasland* 378, 27. 379, 34. 609, 25. *personificiert* her Anger 611, 1. 8.

angefiht *st. f. activisch, das Anschauen* 657, 24. 659, 14. 660, 4. 661, 26. *passivisch, das Ansehen, Aussehen* 902, 9. *vgl.* anafiht.

angeft *st. f. Angst* 200, 26. 211, 16. 275, 23. 281, 9. 319, 17. 349, 7. 32. *zu* ange enge; *vgl. lat.* anguftus anguftia.

angeftbærc *adj. Angst erregend, schrecklich* 715, 3.

angftlich 760. 39. **ängeftlich** 553, 20. *adj. objectiv, wovor man Angst hat oder haben soll, schrecklich.* engeftlich 672, 38. engeslich 349, 39.

anguftlîhho *adv. subjectiv, mit ängstlicher Sorgfalt* 50, 10. engeslîhe *angstvoll* 350, 9.

angil *s.* engel.

anhanc *s.* anehanc.

ânich *adj. beraubt:* ânich werden *c. gen. verlieren* 255, 14. *vgl.* âne werden.

ankel *st. m. Anker* 953, 20. *lat.* ancora. *vgl.* enker.

anlâz *st. m. Unternehmung* 278, 18. *vgl.* lâzen an —

anne *s.* ana.

anne uært *s.* anawart.

âno *s.* âne.

anpfanc *s.* antvanc.

Anphlîfe *n. pr. f. Gahmurets erste Geliebte: gen. acc.* Anphlîfen 423, 24. 424, 15 *s. Wolframs Parzival.*

Anfchevîn *st. m. ein von Anjou (mhd.* Anfchouwe) *gebürtiger: Gahmuret, Fürst von Anjou* 421, 11. *s. Wolframs Parzival.*

Anfelm, Anshelm *n. pr. m.* 161, 5. 11 Ans *Gott; vgl.* Âspriân Ôswalt.

anfpore 30, 37. *lies* ar fpore: *s.* ur.

anft *st. f. Gunst, Huld* 54, 26. 56, 4. *goth.* anfts 26, 14. *von* unnen.

ant *s.* ande.

ant — *s.* ent —

antdago *schw. m. der um eine Woche spätere, in der nœchsten Woche gegenüber liegende Tag* 93, 19. *goth.* and (*vgl.* unze) *gr.* ἀντί, *lat.* ante (*daher* ent-: *vgl.* bi g ur vür) *und* tac; *vgl.* fuonotako.

ante *schw. f. Ente* 1012, 24. ente 1053, 1[illegible] *sonst* ant, *gen.* ente: *lat.* anas.

antfanc anpfanc *st. m. Empfang* 531, 2. 1 *zu* enpfâhen *wie* antheiz *zu* entheizen. antlâz *zu* entlâzen, antfâzig *zu* entfizen. antwerk *zu* entwürken: *vgl.* biderbe cafcaft urgift furiburt.

antfriften *schw. v. deuten, übersetzen* 158, 31. *Umdeutschung des lat.* interpretari?

antheiz *st. m. Gelübde (Zu-sage)* 222, 38. 249, 27. zu entheizen: *vgl.* antfanc.

Anthônje *n. pr. f. Antonia* 1020, 29.

anti *Bindew. und* 64, 1. *vgl.* unde.

antichrifto *schw. m. Antichrist* 72, 9. 21. Endekrift *st. m. (der am Ende kommende Christus)* 684, 28. 685, 3. 782, 1. 1068, 33 *fgg. III*, 93, 6 *fgg.*

antlâz *st. m. Sündenerlaß, Ablaß* 54, 12. 189, 3. 4. 6. 299, 16. 779, 38. zu entlâzen: *vgl.* antfanc.

antlutte antlute 194, 3. 6. *ahd.* anthlutti 32, 32. *mhd.* antlüt 302, 14. 872, 26 *fgg.* antlet 959, 32. antluxi 28, 32. 60, 9. *mhd.* antlüze 411, 20. 422, 6. 658, 41. 678, 18. antlux 828, 2. antlize 396, 18. 19. 659, 2. 678, 20. 855, 14 *fgg.* antlicz 993, 5. *st. n. Antlitz. Von* ant *gegen und goth.* ludja *πρόσωπον* 8, 19. *vgl.* einluxi. *Gr.* 3, 401 *fg.*

antreite *st. f. geordnete Reihe, Reihenfolge* 164, 22. *von* ant *u.* reiten.

antfâzig *adj. furchtbar* 130, 21. zu entfizen: *vgl.* antfanc.

antfiebt *st. f. Anblick* 301, 31.

antsweder *s.* einweder.

antwart *adj. gegenwärtig* 56, 7. *vgl.* antwürten *u. goth.* andvairthi *Angesicht* 6, 2. 8, 16. 12, 23. 31. 24, 11. zu werden *wie* anavairths *zukünftig* 20, 4. kakanwarti zuowart.

antwerc *st. n. Maschine zum Zerstören; Werkzeug; das berufsmäßige Arbeiten mit solchem* 663, 40. 909, 11. *III*, 60, 29 *fgg. In umdeutender Entstellung* hantwerk 910, 1. hantwergkman 1011, 22. *Zu* entwürken: *vgl.* antfanc.

antwürte, *ahd.* antwurti *st. n. Antwort (Gegenwort)* 85, 32. 90, 23. 98, 21. 170, 35. 203, 9. 457, 29. antwurte 419, 25. antwurt 317, 33. antwirt 1007, 28. entwürt *st. f.* 873, 38 *fgg.* 888, 2.

antwürten, *ahd.* antwurtan *schw. v. c. dat. antworten* 34, 33 (antwurdan). 46, 7. 176, 10 (antwurden). 202, 27. 335, 25. 336, 20. 348, 16. antwarte *statt* antwurte 989, 13 *fgg.* éntwürten 863, 6. 935, 22. *c. dat. & gen. (auf-)* 624, 20. *Statt* antwerten *von* antwart *c. acc. & dat. übergeben, überantworten* (præsentare) 190, 26. 339, 7. 545, 20. *vgl.* gegenwertig *und* gegenwürtig.

nodlîhho *adv. leichtlich* 66, 17. *s.* œde.

ap — *s.* ab —

apfel *st. m. Apfel* 158, 4. 701, 30. *vgl.* granatepfel. *Vom gr.* ἄπιον *Birne? oder von* afa *Waßer (s.* afe) *wie lat.* pomum zu potus?

Apolle *n. pr. m. Apollo* 447, 39. *als Götze der Mohammedaner* 1001, 1.

apotêke *schw. f. Apotheke* 756, 6.

apt *st. m. Abt*, abbas 800, 14. *pl.* apte 731, 34.

ar are, *ahd.* aro *schw. m. Aar, Adler* (adel-ar adelære: *vgl.* ſperwære) 30, 4. 165, 34 *fgg.* 284, 18. 444, 19. 668, 1. *von gleicher Wurzel (gr.* ἄημι) *mit gr.* ἀετός, *lat.* avis? *vgl. Jac. Grimm Mythol.* 362.

ar *s.* ur.

ar — *s.* er —

Arâbe *n. pr. Arabien* 448, 23. Arâb 1020, 28. 1022, 38. *Anm.*

Arâbî *n. pr. Arabien* 406, 12. 411, 23. *Abkürzung von* Arâbie.

arâbiſch *adj. arabisch* 235, 15. 477, 5. 21. arâbſch 498, 21.

aranmânôth *st. m. August* 70, 1. *s.* arn.

ârant *st. m. Auftrag, Botschaft* 170, 13. *zum ahd.* ârandi *adj.* aſper auſterus. *Gr.* 2, 342. 344. *vgl.* arnebote.

arbeit, *ahd. auch* arabeit, *mhd.* arebeit, 14. *Jh. zuweilen umlautend* erbeit erebeit (*vgl. II*, 201, 18. 205, 34. 211, 14. *III*, 101, 32. 105, 6.) *st. f. Arbeit* 245, 12. 771, 16.

Erwerb derselben 390, 12. *Bemühung* 44, 31. 321, 31. 536, 2. *Mühsal*, *Noth* 46, 13. 48, 7. 50, 23. 88, 27. 89, 5. 106, 25. 190, 5. 192, 28. 326, 24. 328, 29. 329, 2. 337, 20. 340, 36. 341, 14. 347, 18. 372, 15. 390, 1. 403, 24. 471, 12. 841, 23. 847, 26. 850, 11. 888, 9. *Ursprünglich wohl vom Hauptgeschäft des Feldbaues, von der Führung des Pfluges: vgl.* eren *und* beiten.

arbeiten aribeiten, *goth.* arbaidjan *schw. v. intr. arbeiten* 10, 13. 341, 21. 772, 12. *sich anstrengen* 179, 6. 659, 36. 660, 2. *transitiv: anstrengen* 608, 2. *refl.:* 412, 9. 606, 17. 24.

arbeitfam *adj. mühsam* 323, 22.

arbeolaos *adj. erbenlos, noch ohne Nachkommenschaft* 66, 18. *W. Grimm Heldens.* 54. *s.* erbe *u.* lôs.

arc *adj. geizig, karg.* auaruf arger 29, 21. 590, 7. 13. 687, 24. 688, 25. *superlat.* argôſto 66, 23. *Allgemeiner: bæse* 123, 13. 680, 32. 718, 11. 759, 1. *vgl.* erargen erge.

arc *st. m. das Bæse, Übel* 68, 17. 297, 7?

arceuſtic *adj.* uiziofuf 29, 21. *vgl.* kuft.

archwân *st. m. Vermuthung des Bæsen, Verdacht, Argwohn* 223, 35. argkwôn 1044, 25.

archaufan *schw. v.* redimere 62, 23.

archundan *schw. v.* demonſtrare 32, 11.

ardôn *s.* artôn.

arc *s.* ar.

arem *s.* arm.

aren arin *s.* arn.

arfurpan *schw. v. reinigen* 73, 14. yrfurben 79, 9. *zu* viur *wie* purus purgare *zum gr.* πῦϱ?

argelift *s.* liſt.

aridalan *schw. v.* eximanire 38, 1. *s.* îtel.

Ariſtôtiles *n. pr. m. Aristoteles* 135, 19. 772, 3. 792, 7. 951, 41.

arke *schw. f. Arche Noæ* 180, 4. archa 180, 6. *die israelitische Bundeslade* 862, 8. *vom lat.* area.

arliugan *st. v. erlügen* 75, 10. irliugen 130, 29.

arm *st. m. Arm.* prachia armâ 28, 35. 462, 17. 856, 35. 36. arem 732, 28. *gr.* ἄϱμός, *lat.* armus.

arm *adj. arm* 224, 5. 328, 2. 387, 37? arn 755, 21. 892, 20. *fem.* ermin 873, 5. *c. gen.* 462, 5. 696, 24. arm âne 575, 32. *substantivisch, unflectiert* arm unde rich 204, 11. 360, 2. *schw. flectiert* arme 328, 3. *vgl.* wiſe; *unglücklich, mifer* (*vgl.* armiherzida) 325, 5 *fgg.* 353, 34. 389, 28. *substantivisch, schwach flectiert* arme 362, 9. *gr.* ἐϱῆμος.

armaiô *s.* barmunge.

arman *m. für* arm man *unglücklicher Mann* 962, 18. *vgl.* man *und*

armennefge *schw. m. unglücklicher Mensch* 194, 25. *vgl.* ein arm menſch 224, 5.

armen *schw. v. arm werden* 387, 37? 388, 36.

armiherzida *st. f. Barmherzigkeit* 41, 17. *goth.* armahairtitha 6, 11. *wie lat.* misericordia; *vgl.* barmherzicheit barmunge.

armilth *adj. unglücklich, elend* 91, 26. *Gr.* 2, 667.

armpouc *st. m. Armspange* 169, 27. *mnd.* armbôch 231, 11. *s.* bouc.

armſtrenge *adj.* manu fortis 158, 32. *s.* ſtrenge.

armuati *st. f. Armuth* 92, 32. *mhd.* armuot *st. f.* 340, 19. 461, 37. 755, 25. 761, 36. 846, 17. *st. n.* 867, 10. *Gr.* 2, 256 *fg. vgl.* heimuote

arn *s.* arm.

arn aren arin *st. m. Erndte* (*für* ernote 159, 25. 29. 165, 16. *goth.* asans; *vgl.* ens aranmânôth.

arnebote *schw. m. Bote* 277, 10. *für* ârnebote? *vgl.* âraut; *oder Zusammensetzung mit goth.* asneis (*zu* arn asans) *Lohndiener* 12, 20. 26.

arnen *schw. v. erndten; bildlich u. allgemeiner erwerben: inf.* garnen 172, 32. *verschulden: partic.* garnet 193, 23. *instr. c. gen. Strafe leiden, entgelten* 206, 10. *vgl.* erarnen

Arnolder *st. m.* 675, 27. *Anhänger Arnolds von Brescia, mittellat.* Arnaldiſta.
aro *s.* ar.
Arras *n. pr. Arras* 1022, 38. *lies aber* Arâb.
arruofan *st. v. aufſchreyen* 102, 23.
ars *st. m.* 942, 18.
arſpriuzan *ſchw. v.* fulcire 56, 11. *von* ſpriuza *Stütze: vgl.* ſprozo *Sproß u. Stütze;* zu ſprießen.
art *st. m. f. urſprünglich der Pflug, wohl auch Ackerbau und Feldfrucht* (*vgl. gr.* ἄρτος *Brot*), *zu* eren; *dann Geſchlecht* 427, 13. *m.* 608, 22. *f.* 399, 3. 732, 1. 741, 32. *angeborne Eigenthümlichkeit* 395, 38. *Beſchaffenheit, Weiſe m.* 414, 29. 685, 27. *f.* 417, 40. 683, 11. 742, 17.
arten (*ahd.* artên?) *ſchw. v. beſchaffen ſeyn, Art und Weiſe haben:* arten nâch 769, 8 *fgg.*
artôn *ſchw. v. eigentlich mit Ackerbau* (art) *angeſeßen ſeyn; dann* (*vgl.* biuwen) *überhaupt wohnen* 50, 30. 100, 15. ardôn 38, 6. 9.
artruknên *ſchw. v. intr. austrocknen* 72, 38.
Artûs *n. pr. m.* 367, 31. 398, 41. Artos 998, 17. *gen.* Artûſes 604, 35. 792, 12. *dafür* Artûs 401, 10. *dat.* Artûſe 402, 31. 605, 21. Artûr, *gen.* Artûrs 776, 18.
rwartan *ſchw. v. verwunden* 72, 32. *Anm. vgl. goth.* fravardjan *verderben, entſtellen* 8, 15. 24. 27.
rzât *st. m. Arzt* 193, 22. 326, 6 *fgg.* azzate *für* arzâte 769, 8. *vom gr. lat.* archiater.
rzenie *st. f. Heilmittel, Arzney* 326, 30 *fgg. vgl.* erzetîe.
rztlift *st. m. Kunſt der Ärzte* 273, 5. *vgl.* der arzâte liſt 326, 14.
s *st. n. Aas* (*als Schimpfwort*) 653, 22.
ſch, *ahd.* aſc *st. m. Eſche* (*aus dem alten plur. ein weibl. ſing. vgl.* zaher) 566, 9. *vgl.* Eſchebach Schafhûſen. *Metonymiſch wie gr.* μελία *für Lanze* 67, 2. *vgl.* linde.
aſche aſke, *ahd.* aſgâ *ſchw. f. Aſche* 27, 17. 249, 14. *umlautend* eſche 324, 17. *wie* waſchen *und* weſchen.
aſchman *m. geringer Küchenknecht? Schiffsknecht* (aſch *metonymiſch für Schiff*)? 320, 1. *Grimm Mærchen* 3, 39.
afneis *s.* arnebote.
afpis *f. Name einer Schlangenart* 593, 36. *und einer von Konrad von Würzburg erfundenen Strophenform* 962. *vgl. vd Hagen* 2, 235 *a.*
Âſpriân *n. pr. m. eines Riesen in Kœnig Ruthers Dienſt* 230, 37 *fgg. acc.* Âſpriânen 228, 14. *wohl Entſtellung einer mit* âs ans (*s.* Anſelm) *gebildeten Zuſammenſetzung.*
affus *für* alſus 894, 23.
aft *st. m. Aſt* 444, 28. 591, 30. ramoſ æſti 29, 20.
aftrônomîe *st. f. Aſtronomie* 745, 6.
at *s.* az.
âtem âten âtûm *s.* âdum.
âtemôn *ſchw. v. athmen* 164, 2.
atta *s.* Ezel.
au *st. f. Schaf* 30, 19. *gr.* ὄις, *lat.* ovis. *Dazu* ouuef *für* oweſt 30, 18? *goth.* aviſtr, *ahd. ſonſt* ewiſt *Schafſtall.*
au — *s.* on —
auffmerckung *st. f. Aufmerkſamkeit* 1065, 17.
Auguſtein *st. m. Auguſtinermönch* 968, 30.
auhus *s.* oven.
außfuerung *st. f. Hinausführung* 1048, 37.
avant *fr.* 511, 4. in avant *en avant* 75, 30. *aus lat.* ab ante.
avar *s.* aver.
ave *præp. s.* abe; *adv. u. conj. s.* aver.
avê *lat.* 273, 13. 702, 5.
âventiure *st. f.* aventure, Abenteuer: *ungewöhnliche wunderbare Begebenheit* 648, 14. 711, 14. 746, 4. abenthewr 947, 24. obentheur 997, 18. *Wagniſs* 720, 35. *Erzählung ſolcher Begebenheiten* 441, 35. *bei Wolfram*

gerne persœnlich 399, 6. 403, 12. 32. 36. 417, 19. 472, 22. *eigentlich personificiert* 602, 26. *mit vorgesetztem* vrou 603, 8. 606, 23.

aver, *verkürzt* ave, *ahd.* avur *Otfr.*, avar, afar 105, 9. auuar 46, 7 *fgg.*; *mhd. gewöhnlich u. schon bei den Sgallern* aber, *verkürzt* abe ab (*vgl.* alder alde ald, oder ode od), *wie* abo *Williram: Zeitadv. u. Bindew.*; *vgl. goth.* afar *præp. nach* 12, 9. *u.* after. *I. Zeitadv. wieder, gr.* ἄντις 38, 29. 41, 13. 42, 21. 44, 9 (*lat.* re-). 46, 7. 12. 74, 23. 93, 20. 22. 180, 17. 418, 41. 514, 21. 709, 12. 746, 3. 766, 36. 880, 39. ave 163, 11. 165, 2. 166, 8. aber widere *wieder zurück* 148, 34. 376, 11. 408, 39. 546, 9. aber ſprechen *erwiedern* 199, 34. 326, 27. 327, 7. *II. adversatives Bindew. aber, lat.* autem: *hinter den Anfangsworten des Satzes* 46, 16. 48, 25. 70, 17. 93, 35. 94, 3. 105, 9. 159, 30. 201, 22. 376, 10. 442, 24. 825, 7. abr ich 393, 16. abr vil 401, 21. ave 252, 9. abe 326, 32. ab ich 307, 2. ab in 446, 15. ab ir. 451, 16. ab gerne 398, 34. ab von 455, 33. ab der 681, 25. fô - aber 560, 18. fô - ab ir 312, 26. fundirbâre abir *sondern* 194, 28; *am Anfange* 115, 35. 121, 9. 128, 11. 184, 29. 675, 29. 772, 38. 773, 10. 858, 24 *fgg.* 861, 8. 24. aber - aber - aber 853, 38 *fgg.* ave 164, 17. 249, 19. abo 157, 18. *In einer Frage des Zweifels* 668, 27. 687, 30. ab ieman 306, 9. *In einem bedingten Satze doch, dagegen* 124, 9. 127, 18. ave 160, 15. *Verbunden mit disjunctivem* od 533, 13. *mit copulativem* unde (*vgl. lat.* atque) 135, 31. 333, 37. unte abo 156, 31. 158, 7. 29. *Bloß den Fortschritt der Rede bezeichnend* 32, 13. 17. 46, 24. 62, 21. 122, 22. ave 165, 15. nû avar 54, 21. nû - ab ich 307, 8.

aveſtellinge *mnd. st. f. Verlaßung, Hülfentziehung* 725, 1.

âvoy *altfr. Interjection: s. v. a.* ah wi *schau!* 411, 12. *für* â voie *weg!* 511, 4.

avur auuar *s.* aver.

awê *s.* ouwê.

âwēgie *für* âwēgge âwigge *adj. ohne Weg, vom rechten Wege verirrt* 280, 9. *vgl.* abaſt.

âwēraf *st. m.* abjectio 42, 18. *vgl.* abaſt.

ay *s.* ahî.

az, azs, *goth. alts.* at *præp. c. dat.*; *lat.* ad. *Richtung:* zu 72, 4. *Verweilen:* an, *bei* 48, 22. 64, 24. 66, 11. azs zeſwên halp *an der rechten Seite* 36, 17. *vgl.* umbe.

Azagouc *n. pr. einer romanhaften Stadt im Orient* 410, 21. 491, 24.

azâſe *st. n.* inſtrumentum 136, 9. von az *und? Gr.* 2, 267. 484.

azquhëman *st. v.* advenire 58, 3.

azuuiſc cultura (*Getreide*) 27, 24. *lies* azſc. von ezen *wie* frumentum von frui.

azzat *s.* arzât.

B

Babenbërc *n. pr. Bamberg* 786, 17.

hâbes 139, 28. hâbeſt 385, 6 *fgg.* 537, 13 *fgg.* 687, 12. hâbſt 537, 29 *fgg.* hâpſt 685, 8. *st. m. Pabst.* pâbis 185, 4. pâbeſt 729, 14 *fgg.* pâbſt 728, 34 *fgg. vom mittelgr. lat.* papas.

Babilôn *n. pr. f.* 998, 29. 1001, 20. Babylônje 1020, 30. Babylônia.

bach *st. m. Bach* 182, 9. 183, 28. 766, 37. riuof paache 28, 1.

bachen *st. v. backen* 690, 21. 848, 8 *fgg.*

Bacherat Pacharach *n. pr. Bacharach* 776, 24. 969, 2.

Baden *n. pr. eines Badortes* (*Baden, Oesterreich, Aargau*) 967, 30. *im Aargau* 937, 1039, 9. *dat. pl. von* bat *oder* badâ.

badhûs *st. n. Badhaus* 967, 5.

badliedli *st. n. Liedlein für eine Badwirt* 976, 29.

bâga *st. f. Streit.* âne bâga *unstreitig* 79, 7.

bâgen, *ahd.* pâgan *st. v. streiten* 69, 22. 72, 10. 73, 16. 579, 34. mit pâgenden worten 420, 7. âne bâgen *unstreitig, sicherlich* 557, 8. *vgl.* kipâgan.

bâht *st. n. Pfütze, Koth* 966, 30. 954, 10. zu bæhen hat *wie lat.* lutum, *gr.* λούτρον *zu* luo λούω lavo.

bairan *s.* bërn.

bairhtei *s.* bereht.

bal *st. m. Ball, Kugel* 463, 3. 514, 13. 662, 14. 1064, 2. *lat.* follis.

balaft *s.* palas.

balc *st. m. Balg, Haut* 408, 16. 757, 3. 761, 25. 1000, 32. *Schwertscheide* (des palc) 414, 18. *Zu* belgen.

bald pald, *mhd.* balt *adj. kühn, muthvoll* 74, 10. 80, 38. 111, 6. 233, 13. 39. 484, 6. 608, 18. 715, 20. 716, 1. 718, 27. c. *gen. eifrig zu* 86, 40. 393, 20. 686, 8. *vgl.* belde beldida.

balde, *ahd.* baldo *adv. kühnlich, muthig* 146, 24. 716, 8. albalde 402, 4; *schnell* 315, 29. 361, 11. 365, 41. 400, 3. *alsbald, sogleich* 400, 8. 402, 30. 722, 39. 991, 38. 996, 14. alfô balde alfô *sobald als* 864, 12. 866, 9. *vgl.* snel swinde. 110, 16 *lies* baldo.

aldeken, *sonst* baldekin (*wie jetzt* Baldachin) *st. m. Gewebe von Gold u. Seide* 931, 24. *mittellat.* baldakinus; *von* Baldak *Bagdad.*

aldewîn *n. pr. m. Balduin; als epischer Name des Esels* 505, 40 *fgg. gen.* Baldewînes 508, 21 *fgg. dat.* Baldewîn 508, 17 *fgg. acc.* Baldewînen 507, 1. Baldewîn 509, 12. *von* bald *und* wine.

lfem *schw. m. Balsam* 411, 38. *acc.* balfammen 759, 28.

lfemvaz *st. n. Balsamgefäß* 412, 1.

lt *s.* bald.

ltemær *st. n. Wallfahrer; Landstreicher in Pilgergewand* 800, 17. *mittellat.* paltonarius, *altfr.* pautoniers; *vom mittellat.* paldo *Wollenrock?*

baltlich *adj. s. v. a.* bald 638, 1.

baltliche *adv.* baltlich *kühnlich* 607, 17; baltliche *schnell* 806, 31. beltliche? 234, 15.

bâmlîn *s.* baumelîn.

ban bane *st. f. freyer, zum Gehn u. dgl. geebneter Raum, Bahn* 608, 14. 804, 28. 923, 5. 958, 14. 966, 29. pan 917, 38. *zu* bünt.

ban, *ahd.* pan, *gen.* bannes *st. m. Gebot unter Androhung von Strafe; Einberufung zum Gerichtstage* 71, 41. *Verbot unter Strafandrohung; Interdict* 536, 33. 36. 684, 26. 688, 1. 729, 23. 26. 779, 30. 917, 39. *Zu* binez benne (*s.* Bennfeldt) binden: *mittellat.* bannus bannum *u.* bandus bandum.

banc *st. f. Bank worauf, Tisch an dem man sitzt* 171, 11. 503, 2. 575, 17. 582, 14.

banckle *st. f. Erholung durch Leibesbewegung* 450, 38. baneken *sich durch Bewegung erholen, spazieren u. dgl. altfr.* esbanoyer; *von* bane *wie* spatiari *von* spatium?

banen *schw. v. ebnen, bahnen:* ungebant 402, 1. *einen Weg bereiten* 908, 31.

baniere *st. f. Fahne einer Kriegsschaar* (*vgl.* houptpaner), *nhd.* Banner Panier 445, 26. banier 782, 30. panner *III*, 391, 17 *fgg.* paner *st. n.* 930, 33 *fgg.* 1052, 23; *Fähnlein an Speer* 405, 28. 440, 21. *fr.* bannière, *mittellat.* banderia baneria *vom deutschen* Band.

bannen, *ahd.* pannan *st. v. unter Strafandrohung gebieten, einberufen* (*s.* ban) 71, 37.

bano *schw. m. Tod* 66, 12. 16. *gr.* φόνος, *lat.* funus.

bant *st. n. Band, Fessel* 82, 10. 150, 16. 20. 278, 9. 10. 422, 32. 584, 3.

banzier *st. n. eine den Oberleib bedeckende Rüstung, Panzer* (*sonst* brünne) 586, 5. *mittellat.* panceria *von* pancia *Bauch.*

baona *s.* bône.

bâpſt *s.* bâbes.

bapyren *adj. papieren* 1067, 41.

bar *st. f. Schranke: ahd.* para *eingehegtes Land;* funder bar *ohne Einhalt, unverzüglich* 813, 6. *Götting. Anzeigen* 1839. *S.* 635 *fg. vgl.* barre, *lat.* hara?

bar *adj. im angebornen, natürlichen Zustande befindlich* (*zu* bërn): *nackt* 313, 8. 504, 4. 699, 12. *bildl.* 619, 25. *c. gen. beraubt, frey, baar* 610, 7. 646, 13. 689, 33. bares ſilber *unumkleidetes, wirkliches Silber* 839, 27.

baradîs *s.* paradîs.

barfuos *adj. barfuß* 898, 28. 962, 23.

barfuoffer *st. m. Barfüßer* 1043, 17.

Barîs *s.* Paris.

barm *st. m. Schooß* 172, 35. *von* bërn.

barmherzicheit *st. f. Barmherzigkeit* 280, 30. *vgl.* armiherzida.

barmunge *st. f. Erbarmen* 461, 42. parmung 917, 28. *d. h.* be-armunge: *goth.* arman *sich erbarmen von* arm *wie lat.* miſereri *von* miſer; armaiô *ἐλεημοσύνη* 6, 1 *fgg. vgl.* armiherzida.

barn, *ahd.* parn *st. n. Kind* 64, 12. 197, 3. 427, 30. 538, 23. 661, 32. 755, 22. harin 233, 8. *Menschenkind* 71, 40. *von* bërn.

barre *st. f. Einzäunung, Gehege* 779, 27. *vgl.* bar *st. f.*

barſchinche *adj. mit nackten Schenkeln* (ſchinken) 504, 7.

bart *st. m. Bart* 223, 32. 681, 23. 685, 10. 690, 18. part 917, 37. *lat.* barba; *zum lat.* herba, *gr. φορβή wie* gran *zu* gras grüene? *vgl.* ſpringen entſpringen *vom Bart* 252, 24. 215, 17. *wie von Pflanzen.*

barte *schw. f. Streitaxt* 648, 20. 1013, 14. *von* bart: *Gr.* 3, 442. *vgl.* helbarte.

Bärting *fingierter Name eines Langbärtigen* 1003, 21.

Baſel *n. pr. f. Basel,* Baſilea 710, 16. 937, 3. 1051, 30. 1065, 3.

baſt *st. m. Bast* 584, 3. niht ein baſt *nicht das geringste* 532, 14.

baſthart *st. m. Bastard* 1047, 6. *vom altfr.* baſtard *bâtard wie* haſchart *von* eſtandard *étendard.*

bat *st. m. warmes Bad* 334, 28. 771, 15. *III,* 471, 12. *von* bæhen, *lat.* fovere.

bathe *s.* bote.

baumelîn *st. n. Bäumlein* 591, 30. baumlîn 591, 27. bâmlîn 592, 13.

baz *adv. Comparativ zu* wol, *beßer* 92, 6. noch paz 416, 5. doch paz 416, 7; *mehr* 116, 19. 924, 40. vür baz *mehr vorwärts, fürder: räumlich* 405, 40. 551, 8. 711, 10. *zeitlich* 190, 9. 282, 7 (vor baz). 396, 37. 854, 12. v. d. mêre 805, 1. *den Grad bestimmend: noch mehr* 279, 27 (vor baz) 419, 22. 574, 14. *Davon* bezer *adj Comparativ zu* guot, *beßer* 357, 9. 466, 25 (*mehr werth*). *c. dat.* 244, 31. *beßer gesinnt, freundlicher* 362, 42; bezer gethân - *verlin beßer, wenn es gethan - unterlaßen würde* 346, 33. ſô wære ich bezer ungeborn *wäre mir beßer, wenn ich nicht geboren wäre* 460, 27. 836, 34. *vgl.* leide liep ſchedelich. *Substantivisch* daz bezer 265, 37 bezer denne guot: *s.* danne. *Superlativ* bezeſt, *syncopiert* beſt (*wie* groß greſt) *allitterierender Gegensatz* bœſe u. beſte 297, 14. *subst.* z beſte 537, 22. ir beſts 926, 37 daz iſt daz beſte dir getân *wenn es gethan wird* 735, 1. *Adv. am besten:* aller bezeſt 171, 2. beſte 232, 26. aller beſte 334, 10 *Vgl.* buoze, *lat.* faveo.

be *s.* bî.

Beâfontâne *altfr. n. pr. f.* 400, 26. *Schönbrunn.*

Beâtriſe *n. pr. f. Beatrix* 209, 14. *aus* Beâtriſen 267, 28.

bech — *s.* bek —

becher *st. m.* *Becher* 575, 5. zu bach; *vgl.* beke.

bêde, *ahd.* bêdhê pêdê *stark flectierendes Zahlw.* *beide*; *eigentlich* bê bô bei (*goth.* m. bai, *n.* ba *wie* tvai tvôs tva, *ahd.* zwênê zwô zwei; zu bî um-bi, gr. ἀμ-φί ἄμ-φω, *lat.* am-bo) *mit nachgesetztem Artikel: mundartl. noch jetzt* bêd bôd beid. *Ahd.* bei *nur im nom. acc. neutr.* beidiu (*dafür* beide 149, 14. 157, 2. 23. *wie mhd. noch öfter*, pêdiu 113, 16), *sonst überall* bê; *mhd.* bê *u.* bei *ununterschieden.* *I. bei einem subst.* 66, 32. die zwêne sprüche beide 702, 11. *oder persœnl. pron.* 76, 24. 116, 1. 181, 4. 347, 19 (*zwey Paare*). 707, 13. pêde sament 141, 11. beide samt 566, 29. alpeid 1036, 6; *absolut* 114, 13. die beide 338, 33. diu beidiu 135, 19. 389, 25 (*zwey Paare*). *II. als abundierende Zusammenfaßung zweyer Worte: vor denselben n.* pêdiu 113, 16. beide-od 394, 13. *gen.* beider 363, 27; *nachfolgend m.* beide 278, 29. *f.* 276, 17. *n.* 617, 3. diu beide 611, 29. disen beiden 682, 22. *III. das neutr.* beidiu *im Sinne einer Conjunction ein nachfolgendes* joh unde *ankündigend* (*nhd.* beides) 136, 18. 154, 29. 194, 18. 249, 33. 293, 19. 327, 3. 334, 5. 335, 35. 349, 3. 341, 31. 358, 8. 537, 24. 29. bêdiu 222, 3. 336, 18. 360, 2. beide 149, 14. 157, 2. 23. 177, 17. 209, 13. 356, 28. 410, 7. 539, 6. 702, 16. bêde 204, 16. 205, 31. 807, 22. beid-oder 1008, 17.

edekem, *ahd.* pidecchan *schw. v.* *zudecken*, *bedecken* 244, 2. *prœt.* pidachta 41, 21. bedacte 231, 28 (*mit der Reitdecke*). 425, 19. bedahta 127, 26. bedahte 325, 28. 369, 11. *pte.* bedeket 428, 9. bedaht 832, 26.

edenkem, *ahd.* pidenchan bithenkan *anom. schw. v. prœt. mhd.* bedâhte, *pte.* *bedâht*, *ahd.* bithenkit 79, 1. bedenchit 117, 9 (*vgl.* umbedenchit): *mit Sorgfalt die Gedanken worauf richten* 79, 1. 117, 9. 809, 15. 811, 11; *reflexiv*, *nachdenken* 55, 2. 215, 10. 241, 16. 244, 33. 287, 34. 343, 36. 345, 29. 385, 16. *sich entschließen* 340, 8. 346, 39. *c. gen.* 348, 13. 489, 4. 778, 4. *ptc.* bedâht *s. v. a.* der sich bedâht hât *entschloßen*, *besonnen* 401, 39. 546, 23. *c. gen.* 439, 22. *vgl.* verworht.

bêdenthalben *s.* halbe.

bederben *schw. v.* *gebrauchen*, *benützen* 245, 2. 248, 37. 250, 1. biderben 249, 19. gebiderben 252, 37. 254, 1. *vgl.* bîderbe. *Gr.* τέρπω; *dazu auch* darben durfen (*wie* brauchen *sowohl* uti *als zweytens* egere) *und* verderben.

bediuten betiuten *schw. v.* *verständlich machen*, *ausdeuten* 324, 8. *berichten* 691, 23; *zurechtweisen*, *benachrichtigen*, *mit* von 416, 7; *symbolisch auf etwas hinweisen*, *es bedeuten* 380, 29. 855, 20. t 663, 33. 766, 15? *als fremder Ausdruck* t 772, 35. zu *etwas führen*, *es bewirken* t 766, 15? btüts *für* betiutet ez 953, 28. *vgl.* beſcheinen.

bedriegen *s.* betriegen.

bedriezen *st. unpersœnl. v. c. acc. & gen.* *überlästig dünken*, *verdrießen* 331, 35. 580, 28. *vgl.* droze.

bedunken *anom. schw. v. prœt.* bedûhte: *unpersœnl. c. acc. & gen.* *bedünken* 314, 38. mich bed. wie *als ob* 380, 7. *nom. statt gen.*, *ptc.* bedeücht 1046, 6.

bedunckung *st. f.* *Meinung* 1046, 5.

bedurfen, *ahd.* bethurfan *v. anom. s. v. a.* durfen *nœthig haben*, *bedürfen: c. gen.* 110, 12. 222, 23. 641, 12. 666, 18 *fgg.* 706, 25 *fgg. c. acc.* bedurvit 200, 6. *sq.* daz 300, 23.

bedwingen, *ahd.* bithwingan pidwingan, *mhd. gewöhnl.* betwingen *st. v.* *bedrängen*, *beengen* 73, 18. 107, 24. 369, 22. t 422, 1. unbetwungen 223, 21. *bezwingen* 179, 9. 25. t 423, 3. 469, 25. unbetw. un-

bezwingbar 493, 40. *c. gen. zwingen* zu t 577, 16. 633, 29. *bändigen u. lenken* 79, 26. 258, 38. unbetw. *unlenksam* 277, 18.

begagenen pegagenen higaginen *schw. v. entgegenkommen, begegnen* 110, 24. 128, 8. 164, 23. 255, 23. begegenen 843, 18.

begân begên *v. anom. c. acc. mit etwas umgehn: thun* 219, 29. 220, 15. 222, 20. 235, 33. 275, 9. 15. 302, 16. 306, 30. 345, 10. 496, 21. 720, 15 *fgg. ein Fest, feyern* 194, 15; *erwerben* 363, 23; *besitzen* 1054, 24; *reflexiv: das Leben führen* 528, 31. *sich ernähren* 1065, 30. *mit* von 315, 22. *c. gen.* 316, 27.

begarb *s.* bî *und* gar.

begëben *st. v. hingeben* 601, 14. *aufgeben, unterlaßen* 860, 30. *verlaßen* 167, 12.

begedemen *schw. v. in den engen Raum eines* gademes *bringen* 702, 27.

begein *st. f. Begine* 968, 30. 1003, 26. *mittelniederl.* beghine, *fr.* beguine; *von Lambert le* Bègue?

begërn *schw. v., s. v. a.* gërn *begehren* 858, 24. *c. gen.* 799, 37. 856, 20. 25. *mit* zuo *u. dem inf.* 863, 35. 892, 6. *mit* daz 860, 38.

begërunge *st. f. Appetit* 771, 31. 34.

begerwe *s.* bî *und* gar.

begetten *schw. v. c. acc. für etwas sorgen* 742, 26. *vgl.* guot.

begiezen *st. v. benetzen* 333, 28. 356, 38. 407, 6. 797, 11.

begin, *gen.* beginnes *st. m. Beginn* 279, 31. 462, 38. 456, 3.

beginnen, *ahd.* biginnan *st. v. prät. gewöhnl.* begonda begonde begunde (*nach* gunnen gonde gunde); began 558, 33. 731, 24. *beginnen* 732, 6. *c. gen.* 81, 22. 148, 3. 500, 9. *transit.* 108, 34. *sq. inf.* 123, 11. 138, 20. 24. 148, 29. 181, 1. 272, 4. 380, 18. 730, 37. *inf. mit* ze 300, 6. 993, 41; *bloß umschreibend: mit* es thaz 81, 33. 82, 20. *mit dem inf.* 243, 12. 15. 321, 20. 333, 32. 357, 16. 386, 27. 466, 19. 570, 3. *inf. mit* ze 258, 30.

begird *st. f. Begierde* 829, 11. von begen.

begnâden *schw. v. c. acc. Gnade erweisen* 299, 7.

begrebnus *st. f?* n? *Begræbnifs* 920, 21.

begrîfen *st. v. betasten* 399, 17; *zusammenfaßen* 118, 19. *umfaßen* 662, 14. 16. 701, 17; *ergreifen* 139, 6. 206, 5. 211, 18. 346, 30. 514, 14. 647, 4. 844, 19. 937, 21. *bildl. abstract: faßen, begreifen* 856, 37. 870, 33.

begrüezen *schw. v. begrüßen* 450, 40.

begürten *schw. v. gürten* 300, 5. 9. *in den Geldgurt (Beigürtel) thun* 757, 17.

behaben, *ahd.* bihabên *schw. v. (st. prät.* behuob 838, 5. 959, 31) *im Bestand erhalten* 91, 4. 959, 31; *fest halten,* behalten 489, 11. 684, 13. 14. 838, 5; *abstr. halten, erachten, mit* vür 302, 31.

behagen, *schw. v. gefallen* 441, 6. 616, 19. **behât** *für* behaget 1018, 11. *Eigentlich anstacheln: vgl.* hagen.

behalten behalden, *ahd.* pihaltan *st. v. im Bestand erhalten* 126, 28. 29. 151, 11. 323, 6. d 227, 29. falvare 186, 16. 301, 7. 682, 6. *rein erhalten* 177, 24. 220, 25. 658, 24. *behaupten* 674, 21. 1050, 32. 1051, 16; *aufbewahren* 318, 33. 451, 19. 536, 27. 938, 42. d 246, 16. 485, 20. *sparen* 513, 29. *im Hause behalten* 313, 31. 315, 36; observare 44, 29; *abstr. behaupten* 1059, 38.

behalter *st. m.* falvator, *Heiland* 1044, 28 *III,* 248, 4. 12.

beheften *schw. v. umstricken* 152, 25. 164, 12. 319, 11. *vom subst.* haft.

behegelich *adj. was behagt, wohlgefällig* 856, 24.

behegenlicheit *st. f. Wohlgefallen an etw.* 864, 7.

Bêheim *st. m. Bœhme* 742, 41. Bêhim 1006. Bêhem 1039, 2. *für* Beiheim: *Boiemen lat.* Boihemum; *vgl.* Beier.

Bêheimer *st. m. Bœhme* 742, 9. *Geschlechtsname* Bêhâmer 1005, 31.

behëlfen *st. v. refl. c. gen. sich eines als Hilfe bedienen: pte.* behulfen *behilflich* 340, 9. *III*, 415, 4. *vgl. unser* unbeholfen.

behende *adverbial für* bî der hende *bei der Hand* 172, 11. *s.* bî; *mit Geschick* 925, 23. 928, 18. *jest adj. wie* vorhanden zufrieden.

behendeclich *adj. fertig, geschickt* 446, 3. 713, 12.

behendecliche *adv. mit Geschick* 719, 3.

behendekeit *st. f. Geschicklichkeit, Fertigkeit* 716, 36.

behern *s.* behœren.

beherten *schw. v. mit Gewalt* (herte) *behaupten* 200, 7. 647, 8. *oder erzwingen* 223, 31. 381, 36. 41.

behœren *schw. v. hæren:* behert 1008, 5. zuo b. *zugehœren, zukommen* 390, 27.

behüeten *schw. v. bewahren* 186, 9. 188, 13. 426, 19. 636, 40. 661, 25; *verhüten* 298, 2. 813, 26. 827, 2.

behuotunge *st. f. Beobachtung* 187, 32.

behûsen *schw. v. häuslich festsetzen* 576, 18.

beide *s.* bêde.

beiden beidôn *s.* beiten.

beidenthalben *s.* halbe.

beier *st. m. Bayer* 397, 23. Peiere 180, 11. Beire lant 179, 26. Beierlant 1016, 13. Payern (*dat. pl.*) *als Landesname* 838, 16 *fgg. ahd.* Peigiri, *mittellat.* Baiuvarius *u. dgl. aus* Boius *und* vari (*zum goth.* varjan, *ahd.* werjan *wehren?*): *vgl.* Angrivarius *u. dgl. und* Bêheim.

beierisch *adj. bayrisch* 179, 35 (*vgl. Hor. od.* 1, 6, 19. *epod.* 18, 19). beierscb 397, 25.

bein *st. n. Knochen* 653, 12. 714, 17. helphantes bein *Elephantenknochen, Elfenbein* 78, 20. *vgl.* helfenbein; *Bein* 232, 27. 348, 17. 382, 36. 383, 23. 417, 10. 671, 32.

beiten *schw. v. führen* 91, 1. *factitiv zu* biten: *vgl.* arbeit erbeiten.

beiten, *ahd.* beitôn *schw. v. von* biten *u. s. v. a. dieses: harren, warten* 261, 20 (gebeiten). 547, 4. 758, 6. *III*, 239, 4. beiten uns *warten bis daß* 353, 9. ê danne 358, 25; *c. gen.* 107, 34. 36 (beidôn). 230, 35 (beiden). 243, 15. *Geduld haben mit* 869, 13.

beitung *st. f. das Warten* 1045, 17.

beizen beiffen *schw. v. factitiv zu* bîzen: *beizen, Vœgel jagen* (*beißen laßen*) 957, 16. 991, 19. nider b. *vom Rosse steigen* 805, 8. *vgl.* erbeizen.

bejac *st. m. mühevoller Erwerb* 315, 22. 320, 15. 910, 4.

bejagen *schw. v. erjagen, erringen* 367, 23. 25. 394, 1. 11. 574, 7. 625, 14. *c. gen. partit.* 780, 4.

bejëhen, *ahd.* pigëhan *st. v. c. gen. bekennen* 52, 19. 175, 19. 253, 10. 394, 24. *pte.* begigen 297, 29. *absolut: beichten* 175, 7. 10. *vgl.* bîht.

bekarunge *s.* bekorunge.

beke bechi *st. n. Becken* 300, 6. 412, 18. *wie* becher *von* bach: *vgl. lat.* lacus.

bekennen, *ahd.* bichennen bechennen *schw. v. erkennen* 36, 35. 119, 23. 166, 33. 195, 12. 281, 24. 435, 3. 495, 22. 865, 16 *fgg. III*, 271, 26. *mit Prædicat d. Objects: erkennen als* 145, 9. 157, 5. unbekant *unerkennbar* 391, 30. bekant *bekannt* 776, 22 *fgg.* bekant tuon *erzählen* 802, 23. *anthun* 701, 10. im wart bekant *ihm geschach* 298, 5. *vgl.* kunt; *zuerkennen, zu eigen geben* 249, 3; *bekennen* 995, 33 *fgg.*

bekentlich *adj. erkennbar* 868, 15.

bekentniffe *st. f?* n? *Erkenntniß* 865, 9. 869, 24.

bekêren, *ahd.* bechêren *schw. v. umwenden* 141, 38. 277, 11. 383, 38 (bekêrâ *s.* â). 682, 15; *abwenden* 194, 4; *anwenden* 327, 42. 346, 4; *lenken, leiten* 125, 19. 23.

beklagen *schw. v. c. acc. & gen. anklagen* 318, 27.

bekliefen? beklûfen? *st. v. refl. c. gen. præt.* bekloff 1034, 15. *für* bekriefen (*wie* krimmen *u.* klimmen, blœde *u.* brœde) *s. v. a.* an nemen? kriefen griefen *greifen: Schmeller II*, 106. 382. *vgl. jedoch* erklûfen.

bekomen bequëmen, *ahd.* **piquëman** piqhuëman pichvëman (*vgl.* bequem, *mhd.* bequæme) *st. v. gelangen* ze zu 44, 25; *herbeikommen* 53, 27. 69, 13. 634, 8. *c. dat.* 53, 29. 74, 23. *abstr. gereichen* za zu 54, 25; *entgegenkommen, begegnen* 824, 25. 924, 18. *III*, 72, 18. 79, 21 *fgg.*; *kommen* 296, 32. 381, 32. 627, 5. 629, 9.

bekorn *schw. v. versuchen* 440, 5. 761, 5. 1031, 1.

bekorunge *st. Versuchung* 867, 26. *mnd.* bekarunge 983, 10.

bekrenken *schw. v.* kranc *machen, schwächen* 811, 13.

bekümbern *schw. v. belasten, beschweren* 456, 16. 614, 40. bekümmern 1056, 30.

beladen *st. v. refl. c. gen. sich womit belasten* 927, 31.

belde *st. f. Kühnheit* 458, 27. *goth.* balthei 26, 4. *von* balt.

beldida *st. f. getroster Muth* 102, 24. *von* bald.

belegen *schw. v. belagern: ptc.* beleit 1051, 18.

bëlgen pëlgen *st. v. refl. zürnen* 98, 37. *c. gen.* 168, 20. 177, 27. *vgl.* erbelgen, balgen *schelten, streiten*, gapulch âbulgi. *Eigentlich* inflari: *vgl.* balc blâft.

belîben blîben, *ahd.* **bilîban pilîpan** *st. v. unterlaßen werden* 257, 10 (*schon* bliben). 292, 22. *adv. ptc.* unpilipono *unablæßig* 54, 15. *vgl.* unbilibanlîh; *wegbleiben* 294, 34. 367, 37. 790, 4. 844, 3; *im gleichen Zustande verharren, bleiben* 321, 33. 340, 15. 356, 23. 389, 25. *mit adj. Præd.* 191, 32. 330, 13. 334, 20. 614, 16 *fgg.* 704, 7. *ptc.* 258, 15. 995, 19. 24 (haftene befiezene *für* haftende b.). *c. dat.* 402, 38. *mit* umb: *stehn um* 1034, 27; *todt bleiben, umkommen* 108, 19. 927, 42. *Vgl.* lîp pilipi, *gr.* λείπω, *lat.* linquo.

beligen *st. v. liegen bleiben* 428, 2. 430, 9.

beliuhten *schw. v. bestralen* 645, 13. 727, 18.

bëllen *st. v. bellen: cj. præt.* gebulle 257, 3 an b. *c. acc.* 466, 38.

beltlîche *s.* baltlîche.

belz *st. m. Pelz* 714, 29. 845, 34. pellig 408, 15. *mittellat.* pellicia, *fr.* pelisse.

bemeinen *schw. v. I. gemein machen, mit theilen* 113, 38. zu gemeine. *II. s. v. a.* meinen 251, 37.

pemeinunga *st. f. Gemeinplatz* 113, 37

benahten *schw. v. übernachten* 315, 30.

benamen *adv. s.* bî *u.* name.

bendec *adj. in Banden, gebunden* 422, 32 *davon* unbändig bändigen.

bendel *st. m. Band*, cingulum 153, 7. *vgl.* bruftpendelôn.

benden *schw. v. in Bande schlagen, fesseln* 760, 35.

bênedîen *schw. v. benedeyen*, benedicere 701, 29.

beneimen *schw. v. urkundlich bestimmen und verheißen* 127, 10. neimen *III*, 305, 12

benëmen, *ahd.* **binëman** *st. v. wegnehmen, entziehen* 91, 36. 171, 14. 215, 8. 258, 5 291, 32. 327, 29. 334, 16. 343, 39. 354, 2 364, 32. 373, 6.

benennen *schw. v. nennen u. durch den Namen zueignen: mit* ze *als* 427, 18, *namentlich bestimmen* 757, 25.

bënnen *s.* binnen.

Bënnfëldt *n. pr. eines elsäßischen Dorfes* 1066, 25. *Wortspiel mit Beziehung auf* bënne *bäurischer Korbwagen*: benna lingua gallica genus vehiculi appellatur *Festus*: [illegible] binez ban binden.

Bennunhovin *Ortsname* 161, 7. 8. *für* Bēninhovin? Benno *Abkürzung von* Berngêr *Berengar.*

benôte penôte *s.* bi *u.* nôt.

benôtzug *st. m. Nothzucht* 1044, 26. *zu* nôtziehen *nothzüchtigen, eigentlich mit Gewalt entführen III*, 374, 26.

benüegen *schw. unperscnl. v. c. acc. u.* mit: *genügen an* 867, 8; *refl. sich begnügen III*, 481, 23.

benuegig *adj.* den benüeget, *zufrieden* 1056, 27.

bêpſtlich *adj. pabstlich* 1011, 28.

bequēmen, *ahd.* piquēmman *s.* bekomen.

bër, *ahd.* përo *schw. m. Bar* 29, 42. 714, 14. 864, 3. per 918, 22.

ber *st. n. Beere* 434, 40. *goth.* basi.

beråten *st. v. überlegen* 285, 33; *überlisten* 208, 21; *mit Gerathe u. Vorrath* (råt) *versehen, ausrüsten* 207, 11. 351, 14. 388, 16. 553, 2. *bildl.* 356, 26. unberåten *nicht versehen, ungeschützt* 566, 20; *refl. mit sich zu Rathe gehn, sich bedenken* 348, 25. *sq.* mit *sich berathen mit* 231, 19.

bêrc përg *st. m. Berg* 27, 29. 72, 35. 629, 27. 630, 17. pereg 67, 12. bereg 106, 13; ze berge 174, 23. 462, 23. 544, 20. 631, 12. *u.* wider berg 669, 12. *empor, aufwärts: vgl. unser* zu Berge ſtehn, *fr.* amont, monter; *s.* tal. *Zu* bërgen.

berchfride *st. n.* 257, 27. *acc. pl.* berhfriden 258, 24. *Umdeutschung des mittellat.* berfredus, *altfr.* belfroit, *Belagerungsthurm, Warte, beffroi.*

reden berethen *schw. v. überführen* 236, 10. *c. gen.* 226, 33; *von etw. reden* 459, 18. *vgl.* beſingen.

rehaft *adj. fruchttragend* 196, 15. *von* bërn.

reht, *ahd.* përaht *adj. leuchtend*, fulgidus 16, 16. *goth.* bairhts *offenbar*, bairhtei φανερόν 6, 13. 22. *zu* brehen: *vgl.* Hadubraht Hiltibraht Albreht Gêrbreht Gumpred, rotprecht *III*, 478, 38. Berhtolt Berhtêr Bertram Birtin. Berehte Berhte (*vgl.* Berhtel) *n. pr. einer Göttinn deren Fest in die Zeit des neuen Lichtes u. Jahres fällt:* Berecht naht 1009, 10. *Epiphania* 6. *Jenner. J. Grimm Mythol.* 173.

bereite 243. 245. 268. 280. 413. 481. bereit *adj. activisch, bereitwillig* 280, 31. *c. gen.* 208, 24. 445, 23. 476, 32. 481, 25. 683, 7. 694, 31. *mit* zuo 268, 7. *mit* ûf *strebend nach* 309, 18; *passivisch, bereit:* 243, 20. bireit 477, 25. albereite 413, 24? *mit* ze 798, 16. 802, 15. *c. dat. bereit gemacht:* 245, 11. *zu Diensten stehend* 299, 21. *ironisch* 298, 20. *Zu* riten.

bereite *adv. bereitwillig* 243, 16. albereite *alsbald* 413, 24? bereit *bereits* 995, 1. *III*, 473, 29. 481, 9.

bereitecliche *adj. leichtlich* 715, 19.

bereiten *schw. v.* bereit *machen* 202, 9. 265, 16. 334, 28. 347, 6. 446, 34. 448, 22. 450, 3. 11. ûf b. *hinauf schaffen* 413, 10; *bezahlen, eine Person* 289, 39. 355, 8. *Geld* 339, 27; *c. gen. benachrichtigen von* 292, 7.

bereitſchaft *st. f. Zubereitung* 449, 18. *mnd.* bereitſcaf 775, 15.

berethen *s.* bereden.

bërgen, *ahd.* përgan *st. v. verbergen* 34, 5. 152, 39. 219, 2. 366, 34. *pte.* keporagan 41, 5. *gr.* φράσσω πέφαγμαι.

Bërhtel *n. pr. f.* 512, 10. *Deminutivum zu* Berhte *Bertha: s.* bereht.

Bërhtolt *n. pr. m. Berthold* 665, 21. 25. *aus* Berhtwalt (bereht *und* walten): *vgl.* Ôswalt Rienolt Widolt.

berihten *schw. v.* rëht *machen: zurecht weisen* 280, 8; *als Herscher u. Richter ordnen u. verwalten: prät.* birechta 184, 24; *einrichten, bestellen* 386, 20. 450, 3; *poetischen Stoff, gestalten* 527, 25. 604, 11. 23. 31. *vgl.* rihten.

berinnen *st. v. rinnend bedecken: ptc.* birunnin herunnen *berennen* 183, 24. 462, 36.

beriuwen *st. gereuen* 318, 28. 551, 12.

Bërkêr *n. pr. m.* 231, 20. *für* Bereht-gêr Berht-gêr: *vgl.* Blikêr.

bërmît *st. n. Pergament*, pergamentum 873, 30. birmint 909, 5. pyrmenthût *Pergamenthaut* 1067, 5.

bërn bëren, *goth.* bairan *st. v. hervorbringen: Frucht, tragen* 12, 2. 14, 28 *fgg.* 130, 32. 37. 700, 35. *prät.* gebar 195, 17. *ptc.* bernde *absolut* 436, 3. 438, 20; *Kinder, gebären* 20, 24 *fg.* 307, 4. 705, 4. *præs.* gebirt 854, 29. *prät.* gebar 197, 12. 703, 10. 920, 22. *ptc.* geborn *durch die Geburt berufen* 190, 21. 743, 6. wol geborn *edel* 417, 12. hôchgeborn *edel* 712, 19 *fgg.* 927, 14. ungeborn *nicht geboren* 336, 24. an geborn *angeboren* 803, 24; *andre Objecte* 324, 18. 390, 24. 397, 28. 433, 20. 699, 8. *præs.* geberent 178, 6. schaten b. 380, 3. 443, 1. 449, 1. *ptc.* bernde *c. acc.* 388, 35. *c. gen.* 402, 42. *vgl.* wünnebernde wandelbære *u. alle Composita mit* bære. *Gr.* φέρω, *lat.* fero.

bern *schw. v. schlagen, klopfen* 207, 25. 277, 20. *lat.* ferire.

Bërne *n. pr. f. Verona, Sitz Theodorichs und Dietrichs (noch im 16. 17. Jahrh.* Dietrichs Bern) 695, 4. 736, 24 *fgg.* 805, 7 *fgg.* 815, 31. 952, 11.

Bërnære, Bërner *st. m. von Bern* 733, 24 *fgg.* 736, 11 *fgg.* 805, 22 *fgg.*

Bërnhart *n. pr. m. Bernhard* 681, 18. bern *Bær? edel (von* bëren)? *Gr.* 2, 486.

berouben, *ahd.* biraubôn *schw. v. berauben* 36, 32. 163, 7. *c. gen.* 310, 13. 764, 39.

Bërtram *n. pr. m.* 427, 5. *für* Berht-ram: *s.* bereht; ram *d. i.* raban *Rabe: vgl.* Wolfram.

beruochen, *ahd.* biruachan *schw. v. c. acc. sorgen für* 86, 5. 86, 19. 461, 42.

beruofen *st. v. schelten*, increpare 256, 22.

berüeren *schw. v. berühren* 338, 29. unberüeret 876, 27.

befagen *schw. v. von etwas sagen* 445, 25. *vgl.* befingen.

befande *schw. m. Goldmünze von Byzanz* 1020, 35. *mittellat.* byzanteus bisantus befantus.

befchaben *st. v. leer scharren* 791, 5.

befchaffen *st. v. schaffen* 678, 16. 808, 4. *ptc.* befchaffen *existierend, befindlich* 922, 1. *vgl.* bifchaft.

befchaft *s.* bifchaft.

befchehen *st. v. durch höhere Schickung sich ereignen: c. dat. aufstoßen* 349, 21 *einen treffen* 921, 42. 922, 18. *ergehn* 551, 2. 552, 7. befchichte *f.* befchicht 1009, 1. *absolut, geschehen* 614, 13. 861, 3. *vgl.* gefchehen.

befcheiden *st. v. auseinandersetzen, auslegen: c. acc. & dat.* 200, 35. 337, 4. 380, 28. 600, 29. 682, 22. *erzählen* 510, 8. 27; *c. acc. & gen. einem Bescheid worüber geben, ihn benachrichtigen* 380, 7. 819, 19. *ptc.* befcheiden *verständig* 548, 27. 700, 23; *an seinen Platz stellen* 732, 7. *scheiden* 279, 23.

befcheidenheit *st. f. Verständigkeit (der alles wohl auseinander legt u. hält)* 439, 22. 707, 32. 782, 18. 21. 988, 10. *persönl.* 527, 23.

befcheidenlich *adj. verständig* 710, 35. *festgesetzt* 720, 15.

befcheidenliche — lichen *adv. mit verständiger Unterscheidung* 328, 1. 8. 415, 22. 543, 29. *mit Verstand* 439, 12. 730, 7.

befcheinen befcainen *schw. v., s.* p. 4. fcheinen *offenbaren, zeigen* 238, 18. 273, 5. 637, 15. *verursachen?* 768, 16. *vgl.* bedünken.

befchërn *st. v. scheren* 538, 21. 840, 1. 1028, 19.

befchern *schw. v. von jedweder Schickung der göttlichen Vorsicht: geschehen lassen*

verleihen, verhängen 309, 22. 352, 38. 366, 7. 378, 6. II, 31, 25. vgl. ſkerjan.

beſchirmen schw. v. beschützen 203, 33. 540, 26. 682, 11. eigentlich fechtend decken: vgl. ſchirmen.

beſchîßen st. v. betrügen 1070, 26. unbeſchîßen unbetrogen III, 325, 16.

beſchîß st. m. Betrug 1069, 32.

beſchlemmen schw. v. mit Schlamm bedecken 1066, 4.

beſchouwen, ahd. peſcowôn schw. v. schauen 146, 14. 259, 20. 450, 40. 737, 30.

beſchowede st. f. das Schauen 194, 35.

beſchrîben st. v. schildern 441, 25; schreiben: ptc. mnd. beſchriven 723, 9.

beſe für böſe 893, 28.

beſenden schw. v. beschicken 294, 40. 472, 38.

beſezen schw. v. worauf richten 453, 34. auferlegen 803, 20. den Weg behindern 937, 15.

beſigelen schw. v. versiegeln 197, 26. beſiegeln 725, 15. 789, 24. 935, 23.

beſingen st. v. von etwas singen 445, 25. wie bereden beſagen.

beſinnen schw. v. den Sinn worauf richten, darüber nachdenken 852, 35. unbeſint gedankenlos 853, 8.

beſitzen, ahd. piſizân st. v. transitiv: in Besitz nehmen 66, 20. 159, 24. 181, 32. 197, 31. 209, 2. 360, 7. 660, 23. 729, 3. 63, 36; belagern 179, 27. 199, 9. scherzhaft 12, 6. bildl. 561, 14. Intr. sitzen bleiben 95, 24.

beſliezen st. v. zuschließen 176, 12. 197, 1. 27. 273, 16. 331, 36. 355, 23. 554, 22. ir beſl. e. dat. vor einem zuschl. 351, 9. 18, 4. 9. ptc. beſlozen bildl. feſt, unaufhörlich 111, 25. 426, 30; einschließen 213, 1. 321, 11. 778, 42; abschließen, ausſchließen 567, 24.

beſmîden schw. v. gerad (flêht) machen 8, 14.

beſnaben schw. v. straucheln und niederstürzen 442, 32. vgl. ſnaben.

beſnîden st. v. beschneiden 444, 17. 610, 18.

beſnüeren schw. v. umschnüren 766, 8.

beſorgen schw. v. mit Sorge bedenken 389, 13. 637, 14.

beſoufen schw. v. versenken u. ertränken 244, 24. factitiv zu ſûfen schlürfen, saufen.

beſprengen schw. v. bespritzen 249, 15. 17. 503, 19. ſprengen springen machen.

beſprêwen mnd. für beſpræwen beſpræjen schw. v. bespritzen 985, 27. gr. σπείρω, lat. ſperno ſpargo.

beſt s. baz.

beſtæten schw. v. fest und beständig (ſtæte) machen 318, 35. 374, 31. s. beſteten ſtæten.

beſtætigen schw. v. für beſtæten 854, 16. vgl. ſwern ſuerigen.

beſtân beſtên anom. st. v. I. transitiv: entgegentreten 204, 27. 313, 1. 467, 3. feindl. angreifen 254, 28. 256, 11. 304, 23. 24. 361, 19. 376, 4. 397, 6. 718, 19. 821, 2. c. gen. kampfes 718, 15. bſtôn unternehmen 925, 14; zustehn, angehœren 219, 18. 440, 23. 449, 25. 760, 16. mnd. c. dat. 724, 12. 13. II. intr. bleiben 228, 7. 245, 36. 318, 40. 478, 32. 480, 3. 16. 562, 5. mit ptc. als Præd. 273, 7. 340, 14. 496, 34.

beſtaten schw. v. etwas an seinen Ort (ſtat) bringen: anwenden 572, 2. euphemistisch, begraben 268, 11. 665, 18. vgl. bewarn.

beſte s. baz.

beſtellen schw. v. in Stand setzen, ordnen 1037, 7.

beſteten schw. v. für beſtæten bestætigen 778, 13.

beſtieben st. v. mit Staub bedecken: bethœren 849, 6. vgl. geſtüppe.

beſtrîchen st. v. bestreichen 366, 15. 18.

beſtriten st. v. bekämpfen 927, 11.

beſtümbeln *schw. v. verstümmeln* 694, 34. beſtummeln 201, 23. *Zu* ſtumpf.

beſtürzen *schw. v. stürzend bedecken* 880, 16.

beſunder *adv. von den einzelnen Theilen eines grœßeren Ganzen: ins besondre* 285, 30. 307, 21. 721, 17; *räumliche Trennung von anderen: besonders, abseits* 348, 20. 555, 3. 817, 9; *Hervorhebung: besonders, vorzüglich* 637, 14. 706, 19. 721, 6. 722, 12. *s.* bi *und* ſunder.

beſunderlich *adv. besonders, vorzüglich* 955, 4.

beſuochen *schw. v. versuchen* 147, 31.

peſuecheda *st. f. Untersuchung* 120, 18.

beſuchunge *st. f. Besuchung* 1013—1014.

beſuonen *schw. v. sühnen, wieder gut machen* 198, 8.

beſwærde *st. f. Betrübniſs* 346, 20.

beſwæren *schw. v. drücken, betrüben* (ſwære ſin) 353, 27. 364, 14. 724, 17. 938, 22. beſchweren 1044, 31.

beſwern *st. v. beschwæren: unter Betheurungen bitten* 202, 14. 203, 5. 348, 21. 349, 12; *mit Zaubersprüchen bewältigen* 1008, 7. 41.

beſwerung *st. f. zauberische Beschwærung* 1008, 6.

betagen *schw. v. transitiv: auf einen bestimmten Tag einladen* 294, 26; *intr. tagen, bildl. sich zeigen* 594, 28.

betalle *s. v. a.* mit alle *s.* al *n.° VII.*

betauben *s.* betouben.

bëte *st. f. Bitte* (*vgl.* bita) 315, 2. 333, 38. 336, 18. 348, 15. 354, 11. 37. 549, 26. 778, 14. bette 758, 7. bet 762, 19. bett 924, 8; *Abgabe* (*ursprünglich von den Herren als Unterstützung erbeten*), Bede 328, 25. *vgl.* nôtbeter ſtiure.

bëtelære *st. m. Bettler:* betdilêre 176, 29. betlære betler 762, 18. 30 *fgg.*

bëtelen *schw. v. betteln:* ſus petelent 632, 35.

bëtelich *adj. warum kann gebeten werden* 549, 26.

bëten, *ahd.* **pëtôn** *schw. v. intr.* beten 85, 3? 106, 12. 169, 1. templum hûs zu petônne 27, 6. betten 841, 10. 867, 23. *cj. præs.* gebette 904, 21; *transitiv: anbeten* 85, 3? 86, 15. 41. 96, 23 *fgg.* 125, 7 (*falls noch ein* in *zu lesen*). *Zu* biten.

bëtevart *st. f. Procession* 932, 21. 25.

betewât *s.* bettewât.

beth — *s.* bed —

Bethſâida *n. pr. f.* zi Bethſâidu *nach B.* 102, 7.

betihten *schw. v. sinnreich bereiten* 449, 31.

betiuten *s.* bediuten.

bëtlære bëtler *s.* betelære.

betouben *schw. v.* toup *machen: betäuben* 736, 5. 779, 21. *bildl. bethæren:* betauben 1008, 34. petauben 1006, 33. *erzürnen* 779, 33.

betonwen *schw. v. bethauen* 195, 32.

betragen *st. v. beschlagen* 243, 1.

betragen *schw. v. refl. sich bekästigen* 199, 29. 215, 13.

betrâgen *schw. unpersœnl. v. c. acc. & gen. nicht gelüsten, langweilen, verdrießen* 295, 4. 420, 22. 814, 22. *von* trœge, *wie lat.* piger *u.* pigere.

betrahten, *ahd.* **bidrahtôn** *schw. v. überlegen, bedenken* 92, 37. 203, 12. *ausdenken* 727, 11. *vgl.* trahten.

betrahtunge *st. f. innere Anschauung* 883, 8.

betriegen, *ahd.* **pitreogan** *st. v. verlocken,* ſeducere 30, 30. *mnd.* bedrogen 234, 17; *betrügen* 142, 22. 528, 23. betr. an *betr. um* 395, 12. 404, 42. 669, 33. *verblenden, bethæren* 377, 6. 587, 33. 670, 1. *mit teuflischen Vorspiegelungen* 565, 27. 3. *vgl.* triegen.

betrogenheit *st. f. Verblendung, Thorheit* 376, 3. 669, 33.

betrüeben *schw. v.* trüebe *machen* 771, 38. *bildl.* *betrüben* 392, 17. 600, 17. 700, 30. 764, 37. 995, 8. *mnd.* betrûwen 986, 31. 32.

betrüeptnüs 890, 2. *mnd.* betrûbnusse 986, 33. *st. f? n?* betrüepenis *st. n.* 995, 42. *Betrübnifs.*

betrûbiglichen *mnd. adv. mit Betrübnifs* 995, 20.

betrûblich *mnd. adj. betrübt* 985, 31.

betrûwen *s.* betrüeben.

bette, *ahd.* petti, *mnd.* bedde 775, 7. 9. *st. n. Bette* 27, 11. 19. 172, 16. 244, 1. 343, 25. 416, 34. 42. 714, 38. 768, 5. 772, 14. 843, 35 *fgg.* bet 844, 14. *Ruhebett:* hundert pette 407, 20. 417, 6. 771, 23. *Zu* biten.

ietten *schw. v. betten, das Bett machen c. dat.* 843, 36. 846, 33. 877, 3.

ietteftat *st. f. Stelle im Bett, Schlafstätte* 334, 27.

iettewât *st. f. die Bettlücher* 320, 3. betewât 243, 40.

ietunchelôn *schw. v.* tunkel *machen, verdunkeln* 166, 3.

ietûren *schw. unpersœnl. v. c. acc.* zu tiure *dünken,* dauern 407, 29.

ietwingen *s.* bedwingen.

ietwungenlich *adj. erzwungen* 770, 10. *vom ptc.* betwungen: *s.* bedwingen.

iüchten *s.* bihten.

vâhen, *ahd.* pivâhan *anom. st. v. umfangen* 275, 23. 276, 20 *fgg.* 306, 23. 557, 21. *mit Furchen einfaßen, umfurchen* 515, 2 *Schmeller* 1, 540 *fg.*). *in sich begreifen* 2, 14. 54, 21. 222, 11; *s. v. a.* vâhen *angen* 240, 21.

vallen, *ahd.* pivallan *st. v. intr. hinallen* 72, 26. *verfallen* 319, 38; *transit. allend bedecken* 566, 17.

vëlehen bevëlhen *st. v. pte.* pevolên 12. *bevolh* 284. *inf.* bevelen 989, 21. *prœt.* -fal 989, 25. befal 995. *als eigen übergeben*

190, 27. 29. 428, 8. *überlafsen* 673, 28. 995, 17. *begraben* (*ursprüngl. den Göttern als Opfer darbringen: Gr.* 2, 805.) 167, 14. *vgl.* bivilde; *als Geschäft übertragen* 141, 20. 142, 16. *anvertrauen* 139, 17. 712, 20. 989, 21. 25. *anempfehlen* 284, 23. 402, 11. *vgl.* enpfelhen.

bevilu *schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen.* zu *viel* (vil) *dünken, verdriefsen* 449, 27. 607, 6. 1033, 37. *II,* 10, 30.

bevinden, *ahd.* bifindan *st. v. I. erfahren* 85, 17. 119, 15. 120, 21. 151, 19. 338, 16. 422, 20. 711, 24; *finden* 295, 11. 474, 15. *II. s. v. a.* empfinden *c. gen.* 891, 36. *c. acc. III,* 517, 1.

bevore bevorn *adv. s.* bî n° *V.*

bewæren *schw. v. bewähren, erproben* 301, 1. *beweisen, zeigen* 706, 31. 40. 784, 10.

bewarn, *ahd.* pewarôn *schw. v. besorgen* 117, 9. 651, 17. *im gleichen Zustande erhalten, bewahren* 398, 20. 411, 32. *refl. sich vorsehen, in Acht nehmen* 400, 32. *mit* vor 629, 28 *fgg. c. gen.* 632, 24. *behüten, schützen* 204, 1. 262, 6. *mit* vor 337, 2. *c. gen.* 317, 6. 548, 27. 633, 24. *euphemistisch: begraben* 268, 5 (*vgl.* beftaten); *verhüten* 247, 31. 826, 16. 20.

bewëgen *st. v. refl. c. gen. I. sich seitwärts bewegen, abwenden: sich entschlagen, meiden, verzichten* 293, 22. 294, 8. 396, 18. 397, 19. 411, 34. 550, 22? 631, 22. 817, 15. *II. sich auf die Glückswage legen, sich auf Gerathewohl entschliefsen* 353, 1. 550, 22? *vgl.* wëgen verwëgen.

biwegen *schw. v. bewegen, reizen* 224, 16. *vgl.* wegen.

bewëgenlich *adv. mit Entschlagung? mit frischem Entschlufse?* 877, 33.

bewegunge *st. f. Reizung* 858, 19.

bewëllen *st. v. herumwälzen* 161, 1. *beflecken* 153, 18. unbewollen *unbefleckt* 659, 21. *vgl.* wel.

bewenden, *ahd.* biwentan *schw. v. abwenden* 50, 29; *anwenden* 246, 12. 248, 22. 250, 2. 314, 4. 357, 25. 518, 19. unbewant *übel angewandt, unnütz* 360, 33.

bewërren *st. v. in Unruhe bringen* 903, 38.

bewinden *st. v. umwinden* 218, 20. 515, 40.

bewîsen, *ahd.* piwîsan *schw. v. abweisen* 68, 17; *zurechtweisen, belehren* 473, 2. c. *gen.* 318, 17; *zeigen* 860, 4.

bewîsunge *st. f. Offenbarung* 860, 3.

beytung *s.* beitung.

bezeichenen *schw. v. das Zeichen wofür seyn, etwas ausdrücken* 135, 11. *sich als Symbol worauf beziehen, es bedeuten* 126, 30. 153, 9. 18 *fgg.* 168, 7. 9. 595, 4. 601, 10? 665, 5 *fgg.* biceikinôn 192, 19. vür beceichenôn *symbolisch vorbilden* 304, 10. *Vertauschung von Subj. u. Obj.* 166, 14. 594, 33. 601, 10? 674, 22. 703, 14. *vgl. II,* 174, 29; *mit einem Zeichen ausdrücken, meinen:* bezêchinôn 162, 23. *Vgl.* bizeichen.

bezeichenlich *adj. symbolisch bedeutsam* 219, 13.

bezeichenunge *st. f. Bedeutung* 251, 31. bezeichenunga 302, 39. 41. bezeichnunge 249, 30.

bezeigen *schw. v. anweisen, bezeichnen* 491, 9; *zeigen* 294, 31.

bezellen *schw. v. zuzählen:* zu *eigen geben* 829, 23.

bezer *s.* baz.

bezern *schw. v. beßern* 534, 42. 536, 30. 553, 39. 864, 15. *refl. genesen* 355, 35; c. *dat. juristisch: Schaden vergüten, entschädigen* 690, 16.

bezerunge *st. f. Beßerung* 432, 2.

beziehen *st. v. an sich nehmen, einziehen* 757, 19.

bezîte *adv. s.* bî n°. V. *und* zît.

beziugen *schw. v. durch Zeugniſs bewähren* 760, 21. *lies* beziuget *st.* bezovget.

bezoc *st. m. Überzug? was überzogen wird, Unterfutter?* 478, 9.

bezôugen *schw. v. s. v. a.* beziugen *bewähren* 743, 13.

bi — *s.* be —

bî, *ahd.* pî pi? (*goth.* bi) be *præp. c. dat. (abl.) & acc.; Wurzel* zu bê-de u. um-be: *vgl.* ana u. ander, zuo u. zwêne. *I. räumlich: dat. Nähe u. Verbindung, bei:* dar pî 414, 13. *nahe an* 542, 15. *sammt* 511, 18. *im Besitze von* 397, 26. 401, 22. *für an* 997, 15; *acc. (mhd. selten) Annäherung u. Vereinigung,* zu 207, 7. neben *II,* 51, 20. *II. zeitlich c. dat. relative Abgrenzung eines Zeitraumes: während, binnen* 66, 3. 139, 3. 386, 21. 394, 19. 441, 8. 635, 28. 749, 8? *nach* 91, 15. 427, 28. 749, 8? *vor* 385, 22. *III. instrumental c. dat. durch, an* 365, 37. 427, 10. 532, 28. 616, 14. 630, 15. *IV. causal dat. Ursache: wegen, aus, von* 65, 11. 81, 8. 27. 88, 36. 102, 23. 390, 19. bî 105, 8. 146, 39. *wobei man schwört v.* beschwært 312, 4. 350, 6. 359, 10. 385, 25. 721, 10. *concessiv, trotz* 421, 18; *acc. Zweck: wegen, willen, um* 72, 5. 16. 86, 6. 8. 10. be 103, 19. b'unfih 88, 4. bî thia meina *in der Absicht* 81, 11. *V. adverbiale Ausdrücke* (be *für* bî *wie* en *für* in *mit subst.* behende (*s. oben*), benamen *um kurz und bekräftigend zu nennen, fürwahr Hartm. u. Wirnt* 334, 37. 352, 32. 361, 30. 443, 32. 459, 25. 465, 16. bî nôti *in Noth* 89, 35. *mit Eifer* 79, 6. penôte *Syn. nothwendiger Weise* 117, 26 *fgg.* bî rehte *mit Recht* 90, 32. bî rehtemen 80, 13. bezîte *bei Zeiten* 489, 4. 561, 9; *mit adj.* begerwe *für* begarwe (*s.* gar) *gänzlich, völlig* 242, 24. begarb 825, 38. befunder (*s. oben*); *mit Fürwörtern: demonstr.* pidiu *deshalb* 71, 11 *fgg. Otfried* bi thiu 80, 29 *fgg. Sgaller* pediu 112, 29 *fgg.* bi thiu thaz

83, 25; *relat.* bidhiû *deshalb daß, weil* 36, 33. pidiu 41, 15. bithiu 100, 22. bi daz *während daß* 169, 15; *fragend* bihiu *für* bihwiû *weshalb* 102, 35. biwaz *zu welchem Zwecke, wozu* 103, 22; *mit Partikeln:* b'innen *innerhalb, mnd.* bennen 775, 4. enbinnen 259, 7. bifora *vorn* 80, 17. hear bifora *noch übrig* 38, 15. hie bevore *vor diesem, vormals* 205, 1. hie bivorn 308, 14. hie bevorn 307, 2. 695, 21. *VI. in eigentlich componierten Zeitw. wird* pî bî *zu unbetontem* pi bi be (*vgl.* antdago); *einfach dazu gebildete subst. u. adj. pflegen das betonte* (*u. lange?*) bî *wiederherzustellen: vgl.* biderbe.

bî, *ahd.* pî *adv. in der Nähe, bei; neben Zeitwörtern einen dat. regierend, u. vor demonstr. Adverbien:* bî tragen 411, 1. wesen 163, 18. 368, 16. 371, 29. 768, 1. wonen *stæts in der Nähe seyn* 329, 37. *bildl.* 336, 22. *II.* 40, 3; dâr pî *räuml.* 73, 31. dâ bî 206, 14. 362, 1. *hinzuzählend* 380, 32. *instrumental* 281, 24. 352, 5. 354, 25. hie bî *räuml.* 318, 14. 404, 20. *instrumental* 384, 32; gar bei *beinahe ganz* 1059, 22.

ibenen *schw. v. beben* 339, 32. *dazu*

iped tremor 29, 35. *wohl* pipido *schw. m. Gr. φέβομαι, lat.* febris.

ibel *schw. f. Bibel,* biblia (*als fem.*) 783, 27.

iberbach *Ortsname* 161, 9. biber *Biber, lat.* fiber.

chnaan *anom. schw. v. refl.* co-guofcere 43, 14. *vgl.* cnuofl.

chten *s.* bîhten.

derbe, *ahd.* bîdarbî *adj. von Sachen:* nütze 48, 29. 668, 36. *von Personen: tüchtig, brâv* (*vgl.* vrum) 160, 1. 270, 32. 332, 3. 340, 10. 354, 19. 357, 7. 689, 15 ggg. 751, 11. *jetzo* bieder. *Accentuiert* bîderbè *statt* bîdèrbe: *vgl.* úmbedèrbe. *Zu* edérben *wie* bigiht (*s.* bîht) *zu* bejéhen, bîschaft *zu* beschâfen, bîvilde *zu* bevélhen, bîzeichen *zu* bezéichenen; *vgl.* antheiz.

biderman *m. nom. für* biderbe man 671, 20. 25. 930, 35. *dat.* 924, 16. *acc.* 925, 35. *vgl.* man brunne lift bœswiht.

biegen, *ahd.* piogan *st. v. krümmen, biegen, beugen* 27, 4. 279, 20. 383, 23. 571, 33. 584, 32. 719, 6. 799, 39. 868, 21. 966, 22. piugamês *für* piogamês 56, 30.

bieten, *ahd.* piotan *st. f. streeken* 275, 5. 398, 12. 413, 23. 42. 497, 33 (*dat. possess.*). 553, 19. 566, 29. 611, 3. 711, 20. ûf b. *empór str.* 204, 7. fure b. proponere 112, 23; *darreichen, bieten* 71, 19. 429, 25. *c. dat.* 933, 24 (*obj.* ez: *vgl.* erbieten). *bildl.* 243, 35. 375, 23. 400, 11. 580, 35. 594, 6. *anbieten* 199, 18. *vgl.* bote gebieten *u.* biten, *gr. πεύθομαι πυνθάνομαι, lat.* puto.

bietunga pietunga *st. f.* propofitio 113, 36. 118, 13.

biever *st. n. Fieber, lat.* febris 533, 35.

bigitan *s.* âgezôn.

bîhel *st. n. Beil* (*aus der Zusammenziehung* bîl) 831, 18. 19.

bîht bîhte *st. f. Bekenntnifs der Sünden, Beichte* 921, 10. *dat. pl.* bîhdin 175, 8. bîhte 249, 33. 250, 14. 800, 15. 803, 9. beichte 219, 24. peichte 1034, 29. *Vollständig* pigiht 41, 7. *von* bejéhen: *vgl.* bîderbe.

bîhten *schw. v. beichten* 778, 6 *fgg.* 860, 6. 7. 922, 2. 930, 42. bîhdin 175, 15. beüchten 1048, 28. *vgl.* kîchen keichen *u.* keuchen, riter Reiter *u.* Reuter, gefchîde gefcheidt *u.* gefcheudt, hîrât Heirath *u.* Heurath; *Beichte hæren* 926, 8.

bîhter *st. m. Bekenner,* confeffor 885, 4.

bîchtvatter *st. m. Beichtvater* 1059, 14.

bîkelwort *st. n. Würfelwort, Wort das auf Gerathewohl wie ein Würfel* (bîkel) *aus dem Munde fällt* 442, 9.

bîl *st. m. das Stellen und Fällen des gejagten Wildes* 265, 32.

bilâȥan *st. v. erlaßen* 93, 32. 36.

bilde bilede, *ahd.* **piladi** 42. **bilidi** 32. 91. *st. n. wodurch zu etwas angetrieben u. aufgefordert wird: Vorbild* 42, 32. 91, 28. 143, 22. 219, 23. 539, 4. 722, 22. 31. 804, 17. b. nemen 505, 39. 509, 7. 711, 15. b. geben 537, 20. 710, 35. 784, 34. *erklærendes u. beweisendes Beispiel* 32, 10. 324, 16. b. nemen 191, 18. 192, 9. 535, 11. 536, 41; *Bild* 162, 36. 259, 5 *fgg.* des bilde *etwas desgleichen* 318, 29. 413, 28. *Gestalt* 719, 24. 750, 8. *umschreibend* (*wie* Mannsbild Weibsbild) allen reinen bilden *allen Reinen* 434, 2. *Gestaltung, Art* 114, 10. 24. 132, 12. 164, 7. *Von* bî *u.* ladôn. *Vgl.* nnbilde.

bilden, *ahd.* **bilidôn bildôn** *schw. v. ein Vorbild geben:* forna b. 98, 6. vore b. 143, 24; *gestalten, bilden* 275, 27. 678, 18. 702, 8. *inf.* gebiliden 250, 30.

bilgerîn *st. m. Pilger* 374, 30. 615, 9. 940, 37. pilgerîn 389, 34. 944, 30 *fgg.* bilgrî 882, 1. 2. *vom lat.* peregrinus; *vgl. fr.* pèlerin.

bilîdan *st. v. vergehn* 48, 25. *Anm. goth.* bileithan ἀφιέναι 22, 7. 15. *vgl.* blîde.

bilinnan *st. v. nachlaßen,* ceſſare 102, 36. *eigentlich anketten: vgl.* lan.

bill? billi? *st. n. Hacke, Haue; oder* bîlli *für* bîli *Beil: abl.* billjû bîlljû 66, 15.

billîch *adj. geziemend, billig, recht* 288, 33. 297, 32. 341, 25. 661, 10. 849, 27.

billîche —en *adv. geziemender Weise, von Rechtswegen* 200, 25. 296, 6. 502, 8. 705, 24. 31. 728, 33.

bilûhhan pilûhhan *st. v. zuschließen* 34, 2. *einschließen* 58, 25. *s.* loch.

bim bin birun *u. s. f. s.* weſen.

bîmente *schw. f. Würze, Spezerey* 177, 15; *dem lat.* pigmentum *næher* pigmente 197, 22.

binden *st. v. binden, feßeln* 270, 17 (*an den Beinen*). 311, 21. ligatuſ gabutan (*lies* gabuntan) 30, 15. ane b. 253, 14. ûf b. *aufsetzen u. festbinden* 424, 40; *c. dat. mit Auslaßung des Objectes* (*vgl.* ſchenken) *umbinden: den Gürtel* 153, 13. *das Haarband* 513, 25. *pte.* gebunden *umgürtet? mit dem Haarbande?* 377, 25. *Vgl.* Bennfeldt.

binez *st. m. Binse* 173, 17. 18. *zu binden wie lat.* juncus *zu* jungere: *vgl.* Bennfeldt.

pini *st. n. Biene:* apeſ pini (*oder* pini *n. pl. f?*) 30, 4. *schw. acc. pl.* binen 783, 32. *Gr.* 1, 675. 2, 989. 3, 366.

binnen *s.* bî *n° v.*

binta *st. f. Binde* 157, 32. 39.

birahanen *schw. v. fortrauben* 66, 21. *altn.* rân *Raub.*

birëchtan *s.* berihten.

biril *st. m. Korb* 102, 3. *von* bërn.

birmint *s.* bermît.

Birtîn *n. pr. m.* 211, 7. 212, 18. *zu* bercht?

bîſa *st? schw? f. Ostwind* 772, 23. *sonst der Nord- oder Nordostwind.*

bîſchaft (bi *oder* bî?) *st. f. belehrendes Beispiel* 595, 33. 711, 16. *lehrhafte Ausdeutung einer erdichteten Geschichte:* beſchaft 594, 20. *Zu* beſchafen: *vgl.* biderbe.

biſchof, biſcof *st. m.* epiſcopus 96, 31. 304, 31. *pl.* biſcofâ 152, 17. 20. biſchöve 731, 33.

biſen *schw. v. umherlaufen* (*vom Rindvieh das die Bremsen quælen*) 696, 24.

biſmërôn *schw. v. schmæhen* (*beschmieren*) inritari 50, 1. 23.

bîſpël *st. n. zur Belehrung erdichtete Geschichte* (ſpel), *Fabel, Parabel* 505, 31. 509, 6. 594, 18 *fgg.* 656, 16. byſpil 1056, 31. 1059, 7. *Gleichniſs* 415, 25. *vgl.* bîwort bîwurti.

biſperran *schw. v. zusperren* 93, 16.

bîſprëhho *schw. m.* detractor 29, 26.

biſſîn *adj. von Byssus* (*Baumwolle*) 152, 24.

bîſtande *für* bîſtant *st. m. Beistand* 990, 31

biftuom *st. n. Bisthum* 729, 36. *ahd.* pifcoftuom pifcetuom.

pifwîhhan, *mhd.* bifwîchen *st. v. hintergehn, betrügen* 30, 30. 162, 17. 220, 10. *s.* fwîchen.

pifwicchilîn *adj.* zu pifwîhhan: *betrügerisch* 58, 13.

bit *mnd. für* mit 723, 4 *fgg.* betalle *für* bitalle mitalle *s.* al n° VIII. *vgl. gr. πέδα für μετά.*

bit *s.* biz.

bita *st. f. Bitte, Gebet* 106, 16. *vgl.* bëte.

bîta *st. f. das Warten* 94, 23. *zu* bîten; *vgl.* pit.

bitailan *schw. v.* fraudare (*verkürzen, den Antheil entziehen*) 32, 1.

biten bitten pitten *st. v. bitten:* b. u. gebieten 475, 21. 22. 358, 4. 337, 29. b. u. heizen 718, 18. *Absolut* 476, 21. 842, 28. gebiten 522, 11. 536, 7. *vgl.* über; *c. gen.* 199, 42. 204, 26. 232, 33. 345, 29. 632, 26. *mit* umbe 354, 9. *gen. u. dat. commodi* 322, 18 (*vgl.* wünfchen). *Nebenſatz mit* daz 173, 8. 337, 29. *ohne* daz 89, 31. 91, 33. 89; *transit. c. acc.* 358, 4. *acc. & gen.* 139, 18. 147, 9. 376, 15. 406, 22. *acc. u.* umbe 203, 8. 342, 31. 342, 9. *acc. c. inf.* 103, 20. 228, 7. 390, 2. 401, 40. 718, 18. *bloßer inf.* 104, 14. 360, 31. *acc. u. Nebenſatz mit* daz 159, 27. 228, 14. 335, 36. 359, 11. gebitten 890, 32. *Eigentlich wie* vlêhen *sich niederwerfen: vgl.* bette bieten biten, *gr. πάθος πεῖθειν, lat.* pati petere.

îten *st. v. verziehen, warten* 113, 16. 18. 24. 320, 33. 515, 20. 555, 12. 827, 17. *II.* 10, 15. gebiten 814, 3. 817, 11; *c. gen. erwarten* 50, 26. 118, 37. 39. 312, 11. wes pitet ir 499, 9. gebiten 113, 21. *Vgl.* beiten beitôn; zu biten *wie gr. πεῖθεσθαι zu πεῖθειν.*

thîhan *st. v. c. gen. zu Stande bringen, bewirken* 104. *Anm. vgl.* degen.

bitter *adj. bitter: eigentl.* 109, 5. 135, 27. *bildl.* 88, 32. 257, 40. 924, 2. biter 192, 30. *Goth.* baitrs: zu beitan (andbeitan *schelten*) bîzen? *ohne Lautverschiebung wie* ſpleißen u. Splitter, *goth.* atta (*vgl.* Exel) *schweiz.* Ätti *Vater.*

bitterî *st. f. Bitterkeit, eigentl.* 192, 27.

biterkeit *st. f. bittres Leid* 891, 9.

bitterlich *adj. bitter, bildl.* 272, 9. 841, 16.

bitterliche — en *adv. bitterlich* 353, 33. 649, 11. 718, 11. bitterlich 768, 15.

Bitterolt *n. pr. m.* 744, 35. *d. h.* Bitterwalt: *vgl.* Berhtolt; *sonst* Bitterolf (*auch appellativ*) *d. h.* Bitterwolf.

bitz *s.* biz.

biuge *st. f. Biegung* 415, 35.

biuſch *s. m. Schlag* 761, 21. 765, 29. *statt* bûſch *wie* weſchen *statt* waſchen; *vgl. lat.* fuſtis.

biutel *st. m. Beutel, Tasche* 463, 5. 785, 16. zu bieten?

biuwen *anom. schw. v. prät.* biute 328. *gewöhnl.* bûwen, *prät.* bûte 167. *ahd.* pûwan 28. 125. bûan (*vgl.* lantpûâri) 81. buiwan 155. *I. intr. den Acker bauen* 394, 24. *ackerbauend angeseßen seyn* 81, 1. *wohnen* (*vgl.* artôn) 28, 9. 125, 18. 155, 9. 167, 29. *II. transit. ackerbauend bewohnen* 328, 18. *bewohnen* 534, 14. 575, 17. 579, 31. 583, 36. 786, 35; *bauen* 990, 11. 23. *Dazu* bû bûr; *gr. φύω, lat.* fuo.

bivilde *st. f. Begræbniſs* 219, 24. zu bevelhen: *vgl.* biderbe.

biwankôn *schw. v. ausweichen, vermeiden* 79, 22.

biwërban *st. v. für etwas thætig seyn* 91, 7.

biwort *st. n. Gleichniſsrede, Parabel* 46, 7. *vgl.* bîſpel.

biwurti *st. n. Gleichniſs* 48, 18. *vgl.* bîſpel.

biz *d. h.* bi-az, bitz 857. 944. *d. h.* bi-ze (*vgl.* unz unze), bit 233. *præp. adv. conj. bis; mehr niederdeutsch* (*von Hochd.* na-

berinnen *st. v. rinnend bedecken: ptc.* birunnin berunnen *beronnen* 183, 34. 462, 36.

beriuwen *st. gereuen* 318, 38. 551, 12.

Bërkêr *n. pr. m.* 231, 20. *für* Bereht-gêr Berht-gêr: *vgl.* Blîkêr.

bërmît *st. n. Pergament*, pergamentum 873, 30. birmint 909, 5. pyrmenthût *Pergamenthaut* 1067, 5.

bërn bëren, *goth.* bairan *st. v. hervorbringen: Frucht, tragen* 12, 2. 14, 28 *fgg.* 180, 82. 37. 700, 35. *præt.* gebar 195, 17. *ptc.* bernde *absolut* 436, 3. 438, 20; *Kinder, gebæren* 20, 24 *fg.* 307, 4. 705, 4. *præs.* gebirt 854, 29. *præt.* gebar 197, 12. 703, 10. 920, 22. *ptc.* geborn *durch die Geburt berufen* 190, 21. 743, 6. wol geborn *edel* 417, 12. hôchgeborn *edel* 712, 19 *fgg.* 927, 14. ungeborn *nicht geboren* 336, 34. an geborn *angeboren* 803, 24; *andre Objecte* 324, 18. 390, 34. 397, 28. 433, 20. 699, 8. *præs.* geberent 178, 6. schaten b. 380, 3. 443, 1. 449, 1. *ptc.* bernde *c. acc.* 388, 35. *c. gen.* 402, 42. *vgl.* wünnebernde wandelbære *u. alle Composita mit* bære. *Gr.* φέρω, *lat.* fero.

bern *schw. v. schlagen, klopfen* 207, 25. 277, 20. *lat.* ferire.

Bërne *n. pr. f. Verona, Sitz Theodorichs und Dietrichs* (*noch im* 16. 17. *Jahrh.* Dietrichs Bern) 695, 4. 736, 24 *fgg.* 805, 7 *fgg.* 815, 31. 952, 11.

Bërnære, Bërner *st. m. von Bern* 783, 24 *fgg.* 736, 11 *fgg.* 805, 22 *fgg.*

Bërnhart *n. pr. m. Bernhard* 681, 18. bern *Bær? edel* (*von* bëren)? *Gr.* 2, 486.

berouben, *ahd.* biraubôn *schw. v. berauben* 36, 32. 163, 7. *c. gen.* 310, 13. 764, 39.

Bërtram *n. pr. m.* 427, 5. *für* Berht-ram: *s.* bereht; ram *d. i.* raban *Rabe: vgl.* Wolfram.

beruochen, *ahd.* biruachan *schw. v. c. acc. sorgen für* 86, 5. 86, 19. 461, 42.

beruofen *st. v. schelten*, increpare 256, 22.

berüeren *schw. v. berühren* 338, 39. unberüeret 876, 27.

besagen *schw. v. von etwas sagen* 445, 25. *vgl.* besingen.

besande *schw. m. Goldmünze von Byzanz* 1020, 35. *mittellat.* byzanteus bisantus besantus.

beschaben *st. v. leer scharren* 791, 5.

beschafen *st. v. schaffen* 678, 16. 806, 8. *ptc.* beschaffen *existierend, befindlich* 922, 3. *vgl.* bíschaft.

beschaft *s.* bíschaft.

beschehen *st. v. durch hæhere Schickung sich ereignen: c. dat. aufstoßen* 349, 23 *einen treffen* 921, 42. 922, 18. *ergehn* 551, 2. 552, 7. beschichte *f.* beschicht 1000, 1; *absolut, geschehen* 614, 13. 861, 3. *vgl.* geschehen.

bescheiden *st. v. auseinandersetzen, auslegen: c. acc. & dat.* 200, 35. 337, 4. 380, 28. 600, 29. 682, 23. *erzählen* 810, 8. 27; *c. acc. & gen. einem Bescheid worüber geben, ihn benachrichtigen* 390, 7. 819, 19. *ptc.* bescheiden *verständig* 546, 27. 700, 23; *an seinen Platz stellen* 732, 7; *scheiden* 279, 23.

bescheidenheit *st. f. Verständigkeit* (*die alles wohl auseinander legt u. hält*) 439, 33. 707, 32. 782, 18. 31. 938, 10. *personif.* 527, 23.

bescheidenlich *adj. verständig* 710, 36. *festgesetzt* 729, 15.

bescheidenlîche — lîchen *adv. mit verständiger Unterscheidung* 328, 1. 3. 415, 22. 543, 29. *mit Verstand* 439, 12. 790, 7.

bescheinen bescainen *schw. v., s. v. a.* scheinen *offenbaren, zeigen* 238, 18. 272, 5. 637, 15. *verursachen?* 768, 16. *vgl.* bedinten.

beschërn *st. v. scheren* 539, 21. 540, 1. 3. 1028, 19.

beschern *schw. v. von jedweder Schickung der göttlichen Vorsicht: geschehen lassen.*

verleihen, verhängen 309, 22. 352, 38. 366, 7. 378, 6. II, 31, 25. vgl. ſkerjan.

beſchirmen schw. v. beschützen 203, 33. 540, 26. 682, 11. eigentlich fechtend decken: vgl. ſchirmen.

beſchîßen st. v. betrügen 1070, 26. unbeſchîßen unbetrogen III, 325, 16.

beſchîß st. m. Betrug 1069, 32.

beſchlemmen schw. v. mit Schlamm bedecken 1066, 4.

beſchouwen, ahd. peſcowôn schw. v. schauen 146, 14. 259, 20. 450, 40. 737, 30.

beſchowede st. f. das Schauen 194, 35.

beſchrîben st. v. schildern 441, 25; schreiben: pte. mnd. beſchriven 723, 9.

beſe für bœſe 893, 28.

beſenden schw. v. beschicken 294, 40. 472, 38.

beſezen schw. v. worauf richten 453, 34. auferlegen 803, 20. den Weg behindern 937, 15.

beſigelen schw. v. versiegeln 197, 26. beſiegeln 725, 15. 789, 24. 935, 23.

beſingen st. v. von etwas singen 445, 25. wie bereden beſagen.

beſinnen schw. v. den Sinn worauf richten, darüber nachdenken 852, 35. unbeſint gedankenlos 853, 8.

beſizen, ahd. piſizân st. v. transitiv: in Beſitz nehmen 66, 20. 159, 24. 181, 32. 197, 31. 269, 2. 360, 7. 660, 23. 729, 3. 865, 36; belagern 179, 27. 199, 9. scherzhaft 212, 6. bildl. 561, 14. Intr. sitzen bleiben 995, 24.

beſliezen st. v. zuschließen 176, 12. 197, 19. 27. 273, 16. 331, 36. 355, 23. 554, 22. vor beſl. c. dat. vor einem zuschl. 351, 9. 728, 4. 9. pte. beſlozen bildl. feſt, unaufhaltſam 111, 25. 426, 30; einſchließen 213, 7. 321, 11. 778, 42; abſchließen, ausſchließen 567, 24.

beſlihten schw. v. gerad (flêht) machen 18, 14.

beſnaben schw. v. straucheln und niederſtürzen 442, 32. vgl. ſnaben.

beſnîden st. v. beſchneiden 444, 17. 610, 18.

beſnüeren schw. v. umſchnüren 766, 8.

beſorgen schw. v. mit Sorge bedenken 389, 13. 637, 14.

beſoufen schw. v. versenken u. ertränken 244, 24. factitiv zu ſûfen ſchlürfen, ſaufen.

beſprengen schw. v. beſpritzen 249, 15. 17. 503, 19. ſprengen springen machen.

beſprêwen mnd. für beſpræwen beſpræjen schw. v. beſpritzen 985, 27. gr. σπείρω, lat. ſperno ſpargo.

beſt s. baz.

beſtæten schw. v. feſt und beſtändig (ſtæte) machen 318, 35. 374, 31. s. beſteten ſtæten.

beſtætigen schw. v. für beſtæten 854, 16. vgl. ſwern ſuerigen.

beſtân beſtên anom. st. v. I. transitiv: entgegentreten 204, 27. 313, 1. 467, 3. feindl. angreifen 254, 28. 256, 11. 304, 23. 24. 361, 19. 376, 4. 397, 6. 718, 19. 821, 2. c. gen. kampfes 718, 15. bſtôn unternehmen 925, 14; zuſtehn, angehœren 219, 18. 440, 23. 449, 25. 760, 16. mnd. c. dat. 724, 12. 13. II. intr. bleiben 228, 7. 245, 36. 318, 40. 478, 32. 480, 3. 16. 562, 5. mit ptc. als Præd. 273, 7. 340, 14. 496, 34.

beſtaten schw. v. etwas an ſeinen Ort (ſtat) bringen: anwenden 572, 2. euphemiſtiſch, begraben 268, 11. 665, 18. vgl. bewarn.

beſte s. baz.

beſtellen schw. v. in Stand ſetzen, ordnen 1037, 7.

beſteten schw. v. für beſtæten beſtætigen 778, 13.

beſtieben st. v. mit Staub bedecken: beſtœren 849, 6. vgl. geſtüppe.

beſtrîchen st. v. beſtreichen 366, 15. 18.

beſtriten st. v. bekämpfen 927, 11.

beſtümbeln *schw. v. verstümmeln* 694, 34. beſtummeln 201, 23. *Zu* ſtumpf.

beſtürzen *schw. v. stürzend bedecken* 880, 16.

beſunder *adv. von den einzelnen Theilen eines grœßeren Ganzen: ins besondre* 285, 30. 307, 21. 721, 17; *räumliche Trennung von anderen: besonders, abseits* 348, 20. 555, 3. 817, 9; *Hervorhebung: besonders, vorzüglich* 637, 14. 706, 19. 721, 6. 722, 12. *s.* bi *und* ſunder.

beſunderlich *adv. besonders, vorzüglich* 955, 4.

beſuochen *schw. v. versuchen* 147, 31.

peſuecheda *st. f. Untersuchung* 120, 18.

beſuchunge *st. f. Besuchung* 1013—1014.

beſuonen *schw. v. sühnen, wieder gut machen* 198, 8.

beſwærde *st. f. Betrübniſs* 346, 20.

beſwæren *schw. v. drücken, betrüben* (ſwære ſîn) 353, 27. 364, 14. 724, 17. 938, 22. beſchweren 1044, 31.

beſwern *st. v. beschwæren: unter Betheurungen bitten* 202, 14. 203, 5. 348, 21. 349, 12; *mit Zaubersprüchen bewältigen* 1008, 7. 41.

beſwerung *st. f. zauberische Beschwærung* 1008, 6.

betagen *schw. v. transitiv: auf einen bestimmten Tag einladen* 294, 26; *intr. tagen, bildl. sich zeigen* 594, 28.

betalle *s. v. a.* mit alle *s.* al *n.° VII.*

betauben *s.* betouben.

bëte *st. f. Bitte* (*vgl.* bita) 315, 2. 333, 38. 336, 18. 348, 15. 354, 11. 37. 549, 26. 778, 14. bette 758, 7. bet 762, 19. bett 924, 8; *Abgabe* (*ursprünglich von den Herren als Unterstützung erbeten*), Bede 328, 25. *vgl.* nôtbeter ſtiure.

bëtelære *st. m. Bettler:* betdilêre 176, 29. betlære betler 762, 13. 30 *fgg.*

bëtelen *schw. v. betteln:* ſus petelent 632, 35.

bëtelich *adj. warum kann gebeten werden* 549, 26.

bëten, *ahd.* **pëtôn** *schw. v. intr.* beten 85, 3? 166, 12. 169, 1. templum hûs zu petônne 27, 6. betten 841, 10. 867, 23. *cj. præs.* gebette 904, 21; *transitiv:* anbeten 85, 3? 86, 15. 41. 96, 28 *fgg.* 125, 7 (*falls noch ein* in *zu lesen*). *Zu* biten.

bëtevart *st. f. Procession* 932, 21. 25.

betewât *s.* bettewât.

beth — *s.* bed —

Bethſâida *n. pr. f.* zi Bethſâidu nach B. 102, 7.

betihten *schw. v. sinnreich bereiten* 449, 31.

betiuten *s.* bediuten.

bëtlære bëtler *s.* betelære.

betouben *schw. v.* toup *machen: betäuben* 736, 5. 779, 21. *bildl. bethæren:* betauben 1008, 34. petauben 1006, 33. *erzürnen* 779, 33.

betouwen *schw. v. bethauen* 195, 32.

betragen *st. v. beschlagen* 243, 1.

betragen *schw. v. refl. sich bekästigen* 199, 29. 215, 13.

betrâgen *schw. unpersœnl. v. c. acc. & gen. nicht gelüsten, langweilen, verdrießen* 295, 4. 420, 22. 814, 22. von træge, wie *lat.* piger *u.* pigere.

betrahten, *ahd.* **bidrahtôn** *schw. v. überlegen, bedenken* 92, 37. 203, 12. *ausdenken* 727, 11. *vgl.* trahten.

betrahtunge *st. f. innere Anschauung* 883, 8.

betriegen, *ahd.* **pitreogan** *st. v. verlocken,* ſeducere 30, 30. *mnd.* bedrogen 234, 17; *betrügen* 142, 22. 528, 23. betr. an *betr. um* 395, 12. 404, 42. 663, 3[illegible] *verblenden, bethæren* 377, 6. 537, 33. 67[illegible] *mit teuflischen Vorspiegelungen* 565, 27. 3[illegible] *vgl.* triegen.

betrogenheit *st. f. Verblendung, Thorheit* 376, 3. 669, 33.

betrüeben *schw. v.* trüebe *machen* 771, 38. *bildl. betrüben* 392, 17. 500, 17. 700, 30. 764, 37. 995, 8. *mnd.* betrûwen 986, 31. 32.

betrüeptnüs 890, 2. *mnd.* betrûbnuffe 986, 33. *st. f?* *n?* betrüepenis *st. n.* 995, 42. *Betrübnifs.*

betrûbiglichen *mnd. adv. mit Betrübnifs* 985, 20.

betrûblich *mnd. adj. betrübt* 985, 31.

betrûwen *s.* betrüeben.

bette, *ahd.* petti, *mnd.* bedde 775, 7. 9. *st. n. Bette* 27, 11. 19. 172, 16. 244, 1. 343, 25. 416, 34. 42. 714, 38. 768, 5. 772, 14. 843, 35 *fgg.* bet 844, 14. *Ruhebett:* hundert pette 407, 20. 417, 6. 771, 23. *Zu* biten.

betten *schw. v. betten, das Bett machen c. dat.* 843, 36. 846, 33. 877, 3.

betteftat *st. f. Stelle im Bett, Schlafstätte* 336, 27.

bettewât *st. f. die Bettlücher* 320, 3. betewât 243, 40.

betunchelôn *schw. v.* tunkel *machen, verdunkeln* 166, 3.

betûren *schw. unpersœnl. v. c. acc. zu* tiure *dünken,* dauern 407, 29.

betwingen *s.* bedwingen.

betwungenlich *adj. erzwungen* 770, 10. *vom ptc.* betwungen: *s.* bedwingen.

beüchten *s.* bihten.

bevâhen, *ahd.* pivâhan *anom. st. v. umfangen* 275, 23. 276, 20 *fgg.* 306, 22. 557, 21. *mit Furchen einfafsen, umfurchen* 515, 2 (*Schmeller* 1, 540 *fg.*). *in sich begreifen* 52, 14. 54, 21. 222, 11; *s. v. a.* vâhen *fangen* 240, 21.

vallen, *ahd.* pivallan *st. v. intr. hinfallen* 72, 26. *verfallen* 319, 38; *transit. fallend bedecken* 566, 17.

vëlehen bevëlhen *st. v. ptc.* pevolên 142. bevoln 284. *inf.* bevelen 989, 21. *prœt.* befal 989, 25. befal 995. *als eigen übergeben* 190, 27. 29. 428, 8. *überlafsen* 673, 28. 995, 17. *begraben* (*ursprüngl. den Göttern als Opfer darbringen: Gr.* 2, 805.) 167, 14. *vgl.* bivilde; *als Geschäft übertragen* 141, 20. 142, 16. *anvertrauen* 139, 17. 712, 20. 989, 21. 25. *anempfehlen* 284, 23. 402, 11. *vgl.* empfelhen.

bevilu *schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen. zu viel* (vil) *dünken, verdrieſsen* 449, 27. 607, 6. 1033, 37. *II,* 10, 30.

bevinden, *ahd.* bifindan *st. v. I. erfahren* 85, 17. 119, 15. 120, 21. 151, 19. 338, 16. 422, 20. 711, 24; *finden* 295, 11. 474, 15. *II. s. v. a.* empfinden *c. gen.* 891, 36. *c. acc. III,* 517, 1.

bevore bevorn *adv. s.* bi n° *V.*

bewæren *schw. v. bewähren, erproben* 361, 1. *beweisen, zeigen* 706, 31. 40. 784, 10.

bewarn, *ahd.* pewarôn *schw. v. besorgen* 117, 9. 651, 17. *im gleichen Zustande erhalten, bewahren* 398, 20. 411, 32. *refl. sich vorsehen, in Acht nehmen* 400, 32. *mit* vor 629, 28 *fgg. c. gen.* 633, 24. *behüten, schützen* 204, 1. 262, 6. *mit* vor 337, 2. *c. gen.* 317, 6. 548, 27. 633, 24. *euphemistisch: begraben* 268, 5 (*vgl.* beſtaten); *verhüten* 247, 31. 826, 16. 20.

bewëgen *st. v. refl. c. gen. I. sich seitwärts bewegen, abwenden: sich entschlagen, meiden, verzichten* 293, 22. 294, 8. 396, 18. 397, 19. 411, 34. 550, 22? 631, 22. 817, 15. *II. sich auf die Glückswage legen, sich auf Gerathewohl entschlieſsen* 353, 1. 550, 22? *vgl.* wëgen verwëgen.

biwegen *schw. v. bewegen, reizen* 224, 16. *vgl.* wegen.

bewëgenlich *adv. mit Entschlagung? mit frischem Entschluſse?* 877, 33.

bewegunge *st. f. Reizung* 858, 19.

bewëllen *st. v. herumwälzen* 164, 1. *beflecken* 153, 18. unbewollen *unbefleckt* 659, 24. *vgl.* wel.

bewenden, *ahd.* **biwentan** *schw. v. abwenden* 50, 29; *anwenden* 246, 12. 248, 22. 250, 2. 314, 4. 357, 25. 518, 19. unbewant *übel angewandt, unnütz* 360, 33.

bewërren *st. v. in Unruhe bringen* 903, 38.

bewinden *st. v. umwinden* 218, 20. 515, 40.

bewîſen, *ahd.* **piwîſan** *schw. v. abweisen* 68, 17; *zurechtweisen, belehren* 473, 2. c. *gen.* 318, 17; *zeigen* 860, 4.

bewîſunge *st. f. Offenbarung* 860, 3.

beytung *s.* beitung.

bezeichenen *schw. v. das Zeichen wofür seyn, etwas ausdrücken* 135, 11. *sich als Symbol worauf beziehen, es bedeuten* 126, 30. 153, 9. 18 *fgg.* 168, 7. 9. 595, 4. 601, 10? 665, 5 *fgg.* biceikinôn 192, 19. vür beceichenôn *symbolisch vorbilden* 304, 10. *Vertauschung von Subj. u. Obj.* 166, 14. 594, 33. 601, 10? 674, 22. 703, 14. *vgl. II*, 174, 29; *mit einem Zeichen ausdrücken, meinen:* bezêchinôn 162, 23. *Vgl.* bízeichen.

bezeichenlich *adj. symbolisch bedeutsam* 219, 13.

bezeichenunge *st. f. Bedeutung* 251, 31. bezeichenunga 302, 39. 41. bezeichnunge 249, 30.

bezeigen *schw. v. anweisen, bezeichnen* 491, 9; *zeigen* 294, 31.

bezellen *schw. v. zuzählen: zu eigen geben* 829, 23.

beȥer *s.* baȥ.

beȥern *schw. v. beßern* 534, 42. 536, 30. 553, 39. 864, 15. *refl. genesen* 355, 35; c. *dat. juristisch: Schaden vergüten, entschædigen* 690, 16.

beȥerunge *st. f. Beßerung* 432, 2.

beziehen *st. v. an sich nehmen, einziehen* 757, 19.

bezîte *adv. s.* bî *n°* V. *und* zît.

beziugen *schw. v. durch Zeugniſs bewähren* 760, 21. *lies* beziuget *st.* bezovget.

bezoc *st. m. Überzug? was überzogen wird, Unterfutter?* 478, 9.

bezöugen *schw. v. s. v. a.* bezingen *bewähren* 743, 13.

bi — *s.* be —

bî, *ahd.* **pî pi?** (*goth.* bi) **be** *præp. c. dat.* (*abl.*) *& acc.; Wurzel zu* bê-de *u.* um-be *vgl.* ana *u.* ander, zuo *u.* zwêne. *I. räumlich: dat. Næhe u. Verbindung, bei:* dort pî 414, 13. *nahe an* 542, 15. *sammt* 511, 18. *im Besitze von* 397, 26. 401, 23 *für* an 997, 15; *acc.* (*mhd. selten*) *Annæherung u. Vereinigung, zu* 207, 7. neben *II*, 51, 20. *II. zeitlich c. dat. relative Abgrenzung eines Zeitraumes: während, binnen* 66, 3. 139, 3. 386, 21. 394, 19. 441, 8. 635, 28. 749, 8? *nach* 91, 15. 427, 28. 749, 8? *vor* 385, 22. *III. instrumental c. dat. durch, an* 365, 37. 427, 10. 532, 28. 616, 14. 630, 15. *IV. causal: dat. Ursache: wegen, aus, von* 65, 11. 81, 8. 27. 88, 36. 102, 23. 390, 19. be 105, 8. 146, 39. *wobei man schwært u. beschwært* 312, 4. 350, 6. 359, 10. 385, 25. 721, 10. *concessiv, trotz* 421, 18; *acc. Zweck: wegen, willen, um* 72, 5. 16. 96, 6. 8. 10. be 103, 19. b'unfih 88, 4. bî thiu meina *in der Absicht* 81, 11. *V. adverbiale Ausdrücke* (be *für* bî *wie* en *für* in) *mit subst.* behende (*s. oben*), benamen *um kurz und bekräftigend zu nennen, fürwahr Hartm. u. Wirnt* 334, 37. 352, 32. 361, 30. 443, 32. 459, 25. 465, 16. bî nôti *mit Noth* 89, 35. *mit Eifer* 79, 6. penôte *Sgall nothwendiger Weise* 117, 26 *fgg.* bî rehte *mit Recht* 90, 32. bî rehtemen 80, 18. bezîte *bei Zeiten* 489, 4. 561, 9; *mit adj.* begerwe *für* begarwe (*s.* gar) *gänzlich, völlig* 242, 24. begarb 825, 38. befunder (*s. oben*); *mit Fürwörtern: demonstr.* pidiu *deshalb* 71, 11 *fgg. Otfried* bi thiu 80, 26 *fgg. Sgaller* pediu 112, 29 *fgg.* bi thiu thag

83, 25; *relat.* bidhiû *deshalb daß, weil* 36, 33. pidiu 41, 15. bithiu 100, 22. bi daz *während daß* 169, 15; *fragend* bihiu *für* bihwiû *weshalb* 102, 35. biwaz *zu welchem Zwecke, wozu* 103, 22; *mit Partikeln:* b'innen *innerhalb, mnd.* bennen 775, 4. enbinnen 259, 7. bifora *vorn* 80, 17. hear bifora *noch übrig* 38, 15. hie bevore *vor diesem, vormals* 205, 1. hie bivorn 308, 14. hie bevorn 307, 2. 695, 21. *VI. in eigentlich componierten Zeitw. wird* pî bî *zu unbetontem* pi bi be (*vgl.* antdago); *einfach dazu gebildete subst. u. adj. pflegen das betonte* (*u. lange?*) bi *wiederherzustellen: vgl.* biderbe.

bî, *ahd.* pî *adv. in der Nähe, bei; neben Zeitwörtern einen dat. regierend, u. vor demonstr. Adverbien:* bî tragen 411, 1. wesen 163, 18. 368, 16. 371, 29. 768, 1. wonen *stæts in der Nähe seyn* 329, 37. *bildl.* 336, 22. *II,* 40, 3; dâr pî *räuml.* 73, 31. dâ bî 206, 14. 362, 1. *hinzuzählend* 380, 32. *instrumental* 281, 24. 352, 5. 358, 25. hie bî *räuml.* 318, 14. 404, 20. *instrumental* 384, 32; gar bei *beinahe ganz* 1059, 22.

bibenen *schw. v. beben* 339, 32. *dazu*

bîped tremor 29, 35. *wohl* pipido *schw. m. Gr.* φίβομαι, *lat.* febris.

bibel *schw. f. Bibel,* biblia (*als fem.*) 783, 27.

Biberbach *Ortsname* 161, 9. biber *Biber, lat.* fiber.

bichnaan *anom. schw. v. refl.* co-gnoscere 43, 14. *vgl.* cnuoſl.

bîchten *s.* bihten.

biderbe, *ahd.* bîdarbi *adj. von Sachen: nütze* 48, 29. 668, 36. *von Personen: tüchtig, brâv* (*vgl.* vrum) 160, 1. 270, 32. 332, 3. 340, 10. 354, 19. 357, 7. 689, 15 *fgg.* 751, 11. *jezo* bieder. *Accentuiert* bîderbê *statt* bîdêrbe: *vgl.* ümbedêrbe. *Zu* bedêrben *wie* bîgiht (*s.* bîht) *zu* bejêhen, bîschaft *zu* beſchâfen, bîvilde *zu* bevêlhen, bîzeichen *zu* bezêichenen; *vgl.* antheiz.

biderman *m. nom. für* biderbe man 671, 20. 25. 930, 35. *dat.* 924, 16. *acc.* 925, 35. *vgl.* man brunne liſt bœswiht.

biegen, *ahd.* piogan *st. v. krümmen, biegen, beugen* 27, 4. 279, 20. 383, 23. 571, 33. 584, 32. 719, 6. 799, 39. 868, 21. 966, 22. piugamês *für* piogamês 56, 30.

bieten, *ahd.* piotan *st. f. strecken* 275, 5. 398, 12. 413, 23. 42. 497, 33 (*dat. possess.*). 553, 19. 566, 29. 611, 3. 711, 20. ûf b. *empór str.* 204, 7. fure b. proponere 112, 23; *darreichen, bieten* 71, 19. 429, 25. *c. dat.* 933, 24 (*obj.* ez: *vgl.* erbieten). *bildl.* 243, 35. 375, 23. 400, 11. 580, 35. 594, 6. *anbieten* 199, 18. *vgl.* bote gebieten *u.* biten, *gr.* πεύθομαι πυνθάνομαι, *lat.* puto.

bietunga pietunga *st. f.* propoſitio 113, 36. 118, 13.

biever *st. n. Fieber, lat.* febris 533, 35.

bigitan *s.* âgezôn.

bîhel *st. n. Beil* (*aus der Zusammenziehung* bîl) 831, 18. 19.

bîht bîhte *st. f. Bekenntniſs der Sünden, Beichte* 921, 40. *dat. pl.* bîhdin 175, 8. bîhte 249, 33. 250, 14. 800, 15. 803, 9. beichte 219, 24. peichte 1034, 29. *Vollständig* pigiht 41, 7. *von* bejêhen: *vgl.* biderbe.

bîhten *schw. v. beichten* 778, 6 *fgg.* 860, 6. 7. 922, 2. 930, 42. bîhdin 175, 15. beüchten 1048, 28. *vgl.* kichen keichen *u.* keuehen, riter Reiter *u.* Reuter, geſchîde geſchcidt *u.* geſchendt, hirât Heirath *u.* Heurath; *Beichte hæren* 926, 8.

bîhter *st. m. Bekenner,* confeſſor 885, 4.

bîchtvatter *st. m. Beichtvater* 1059, 14.

bîkelwort *st. n. Würfelwort, Wort das auf Gerathewohl wie ein Würfel* (bîkel) *aus dem Munde fällt* 442, 9.

bîl *st. m. das Stellen und Fällen des gejagten Wildes* 265, 32.

bilâȥan *st. v. erlaßen* 93, 32. 36.

bilde bilede, *ahd.* **piladi** 42. **bilidi** 32. 91. *st. n. wodurch zu etwas angetrieben u. aufgefordert wird: Vorbild* 42, 32. 91, 28. 143, 22. 219, 23. 539, 4. 722, 22. 31. 804, 17. b. nemen 505, 39. 509, 7. 711, 15. b. geben 537, 20. 710, 35. 784, 34. *erklærendes u. beweisendes Beispiel* 32, 10. 324, 16. b. nemen 191, 13. 192, 9. 535, 11. 536, 41; *Bild* 152, 36. 259, 5 *fgg.* des bilde *etwas desgleichen* 318, 29. 413, 28. *Gestalt* 719, 24. 750, 8. *umschreibend* (*wie* Mannsbild Weibsbild) allen reinen bilden *allen Reinen* 434, 2. *Gestaltung, Art* 114, 10. 24. 132, 12. 164, 7. *Von* bî *u.* ladôn. *Vgl.* unbilde.

bilden, *ahd.* **bilidôn bildôn** *schw. v. ein Vorbild geben:* forna b. 93, 6. vore b. 143, 24; *gestalten, bilden* 275, 27. 678, 18. 702, 8. *inf.* gebiliden 250, 30.

bilgerîn *st. m. Pilger* 374, 30. 615, 9. 940, 37. pilgerîn 389, 34. 944, 30 *fgg.* bilgrî 882, 1. 2. *vom lat.* peregrinus; *vgl. fr.* pèlerin.

bilîdan *st. v. vergehn* 48, 25. *Anm. goth.* bileithan ἀφιέναι 22, 7. 15. *vgl.* blîde.

bilinnan *st. v. nachlaßen*, ceſſare 102, 36. *eigentlich anketten: vgl.* lan.

bill? billi? *st. n. Hacke, Haue; oder* bîlli *für* bîli *Beil: abl.* billjû bîlljû 66, 15.

billîch *adj. geziemend, billig, recht* 288, 33. 297, 32. 341, 25. 661, 10. 849, 27.

billîche —en *adv. geziemender Weise, von Rechtswegen* 200, 25. 296, 6. 502, 8. 705, 24. 31. 728, 33.

bilûhhan pilûhhan *st. v. zuschließen* 34, 2. *einschließen* 58, 25. *s.* loch.

bim bin birun *u. s. f. s.* weſen.

bîmente *schw. f. Würze, Spezerey* 177, 15; *dem lat.* pigmentum *næher* pigmente 197, 22.

binden *st. v. binden, feßeln* 270, 17 (*an den Beinen*). 311, 21. ligatuſ gabutan (*lies* gabuntan) 30, 15. ane b. 253, 14. ûf b. *aufsetzen u. festbinden* 424, 40; *c. dat. mit Auslaßung des Objectes* (*vgl.* ſchenken) *umbinden: den Gürtel* 153, 13. *das Haarband* 513, 25. *ptc.* gebunden *umgürtet? mit dem Haarbande?* 377, 25. *Vgl.* Bennfeldt.

binez *st. m. Binse* 173, 17. 18. zu binden *wie lat.* juncus zu jungere: *vgl.* Bennfeldt.

pini *st. n. Biene:* apeſ pini (*oder* pini *n. pl. f?*) 30, 4. *schw. acc. pl.* binen 783, 29. *Gr.* 1, 675. 2, 989. 3, 366.

binnen *s.* bî *n° V.*

binta *st. f. Binde* 157, 32. 39.

birahanen *schw. v. fortrauben* 66, 11. *altn.* rân *Raub.*

birëchtan *s.* berihten.

biril *st. m. Korb* 102, 3. *von* bëru.

birmint *s.* bermît.

Birtîn *n. pr. m.* 211, 7. 212, 18. zu berht?

bîſa *st? schw? f. Ostwind* 772, 28. *sonst der Nord- oder Nordostwind.*

bîſchaft (bi *oder* bî?) *st. f. belehrendes Beispiel* 595, 33. 711, 16. *lehrhafte Ausdeutung einer erdichteten Geschichte:* beſchaft 594, 20. *Zu* beſchafen: *vgl.* biderbe.

biſchof, biſcof *st. m.* epiſcopus 96, 31. 304, 31. *pl.* biſcofâ 152, 17. 20. biſchöve 731, 33.

biſen *schw. v. umherlaufen* (*vom Rindvieh das die Bremsen quælen*) 696, 24.

biſmërôn *schw. v. schmæhen* (beschmieren) inritari 50, 1. 23.

bîſpël *st. n. zur Belehrung erdichtete Geschichte* (ſpel), *Fabel, Parabel* 505, 30. 509, 6. 594, 18 *fgg.* 656, 16. byſpil 1056, 31. 1059, 7. *Gleichniſs* 415, 25. *vgl.* bîwort bîwurti.

biſperran *schw. v. zusperren* 93, 16.

bîſprëhho *schw. m.* detractor 29, 26.

biſſîn *adj. von Byssus* (*Baumwolle*) 152, 24.

bîſtande *für* biſtant *st. m. Beistand* 920, 31.

biftuom *st. n.* *Bisthum* 729, 36. *ahd.* pifcoftuom pifcetuom.

pifwîhhan, *mhd.* bifwîchen *st. v.* *hintergehn, betrügen* 30, 30. 162, 17. 220, 10. *s.* fwîchen.

pifwîcchilîn *adj.* zu pifwîhhan: *betrügerisch* 58, 13.

bit *mnd. für* mit 723, 4 *fgg.* betalle *für* bitalle mitalle *s.* al *n.° VII. vgl. gr. πέδα für μετά.*

bit *s.* biz.

bita *st. f.* *Bitte, Gebet* 106, 16. *vgl.* bëte.

bîta *st. f.* *das Warten* 94, 23. zu bîten; *vgl.* pît.

bitailan *schw. v.* fraudare (*verkürzen, den Antheil entziehen*) 32, 1.

bîten bitten pitten *st. v.* *bitten*: b. u. gebieten 475, 21. 22. 858, 4. 337, 29. b. u. heizen 718, 18. *Absolut* 476, 21. 842, 28. gebîten 523, 11. 536, 7. *vgl.* über; *c. gen.* 199, 42. 204, 26. 232, 33. 345, 29. 632, 26. *mit* umbe 354, 9. *gen. u. dat. commodi* 322, 13 (*vgl.* wünfchen). *Nebenfatz mit* daz 173, 8. 357, 29. *ohne* daz 89, 31. 91, 33. 89; *transit. c. acc.* 358, 4. *acc. & gen.* 139, 13. 147, 9. 376, 15. 406, 22. *acc. u.* umbe 203, 8. 842, 31. 843, 9. *acc. c. inf.* 103, 20. 228, 7. 390, 2. 401, 40. 718, 18. *bloßer inf.* 104, 14. 360, 31. *acc. u. Nebenfatz mit* daz 159, 27. 228, 14. 335, 36. 359, 11. gebitten 390, 32. *Eigentlich wie* vlêhen *sich niederwerfen: vgl.* bette bieten bîten, *gr.* πάθος πεῖθειν, *lat.* pati petere.

îtem *st. v.* *verziehen, warten* 113, 16. 18. 24. 320, 33. 515, 20. 555, 12. 827, 17. *II.* 10, 15. gebiten 314, 3. 317, 11; *c. gen.* *erwarten* 50, 26. 118, 27. 39. 312, 11. wes pîtet ir 499, 9. gebiten 113, 21. *Vgl.* beitem beitôn; zu biten *wie gr.* πεῖθεσθαι *zu* πείθειν.

ithâhan *st. v. c. gen.* *zu Stande bringen, bewirken* 104. *Anm. vgl.* degen.

bitter *adj.* *bitter: eigentl.* 109, 5. 135, 27. *bildl.* 88, 32. 257, 40. 924, 2. biter 192, 30. *Goth.* baitrs: zu beitan (andbeitan *schelten*) bîzen? *ohne Lautverschiebung wie* fpleißen u. Splitter, *goth.* atta (*vgl.* Exel) *schweiz.* Ätti *Vater.*

bitterî *st. f.* *Bitterkeit, eigentl.* 192, 27.

biterkeit *st. f.* *bittres Leid* 891, 9.

bitterlich *adj.* *bitter, bildl.* 272, 9. 841, 16.

bitterliche — en *adv.* *bitterlich* 353, 33. 649, 11. 718, 11. bitterlich 768, 15.

Bitterolt *n. pr. m.* 744, 35. *d. h.* Bitterwalt: *vgl.* Berhtolt; *sonst* Bitterolf (*auch appellativ*) *d. h.* Bitterwolf.

bitz *s.* biz.

biuge *st. f.* *Biegung* 415, 35.

biufch *s. m.* *Schlag* 761, 21. 765, 29. *statt* bûfch *wie* wefchen *statt* wafchen; *vgl. lat.* fuftis.

biutel *st. m.* *Beutel, Tasche* 463, 5. 785, 16. zu bieten?

biuwen *anom. schw. v.* *præt.* biute 328. *gewöhnl.* bûwen, *præt.* bûte 167. *ahd.* pûwan 28. 126. bûan (*vgl.* lantpûâri) 81. buiwan 155. *I. intr. den Acker bauen* 394, 24. *ackerbauend angesessen seyn* 81, 1. *wohnen* (*vgl.* artôn) 28, 9. 125, 18. 155, 9. 167, 29. *II. transit. ackerbauend bewohnen* 328, 18. *bewohnen* 534, 14. 575, 17. 579, 31. 583, 36. 786, 35; *bauen* 990, 11. 23. *Dazu* bû bûr; *gr.* φύω, *lat.* fuo.

bivilde *st. f.* *Begræbnifs* 219, 24. zu bevelhen: *vgl.* biderbe.

biwankôn *schw. v.* *ausweichen, vermeiden* 79, 22.

biwërban *st. v.* *für etwas thætig seyn* 91, 7.

biwort *st. n.* *Gleichnifsrede, Parabel* 46, 7. *vgl.* bîfpel.

biwurti *st. n.* *Gleichnifs* 48, 18. *vgl.* bîfpel.

biz *d. h.* bi-az, bitz 857. 944. *d. h.* bi-ze (*vgl.* unz unze), bit 233. *præp. adv. conj.* *bis; mehr niederdeutsch* (*von Hochd.* na-

mentl. Gottfr. Liechtenst. Konr. v. Würzb.): *hochd.* unz. *Præp.* biz her 447, 8. 602, 31. b. morne 513, 38. b. morgen 633, 21. biz daz 268, 23. 636, 20. 701, 6. 784, 16. bitz das 857, 25. *Adv.* biz an 234, 6. 248, 31. 290, 7 *fgg.* b. ûf 710, 14. 717, 1. bitz gên 944, 40. *Conj.* 205, 11. 255, 5. 288, 5. 632, 36. 745, 37. 780, 42. bit *solange* 233, 28.

bîzeichen *st. n.* zur *Vergleichung u. Erklærung dienendes Beispiel* 770, 18. bi *oder* bî? *von* bezeichenen: *vgl.* bîderbe.

bîzen *st. v. beißen* 507, 33. 844, 5. pizen peiz 634, 20. 22. *Schwerter* 179, 37. *Kälte* 966, 19. *Gewißen* 860, 5.

blâ *adj. blau* 667, 32. *fleet.* blâwer: plâber 1036, 4. *die Luftfarbe*: zu blæwen.

blæwen *anom. schw. v. blæhen* 665, 37. zu blâ blâfen blat blôdern blôz bluome bluot, *lat.* flare, *gr.* φλάειν.

blanc, *ahd.* **blanch** *adj. weiß* 141, 39. 316, 38. 417, 10. 576, 2. 619, 21. 620, 27. 714, 1. 729, 16. zu blic blinken; *fr.* blanc.

blancgevar *adj. weiß von Farbe* 714, 41.

Blankenheim *n. pr. eines Ortes* 726, 2. *eigentl. dat.*: van Bl. *vom weißen Hause.*

Blanscheflûr *altfr. n. pr. f. Weiße Blume* 544, 6 *fgg.* 604, 23. *dat. acc. unflectiert; gen.* Blanscheflûren 546, 29. 547, 3.

blâs *st. f. Blase* 781, 36. *wie lat.* bulla zu blæwen.

blâsen *st. v. blasen, hauchen* 686, 23. innân gaplâsan infpiratum 52, 11. in geblies *c. dat.* 149, 33. ana bl. *c. acc. dupl.* 93, 27; ein hörnelîn pl. 944, 33. plâzt (*statt* platz) rumôr 972, 19. *Zu* blæwen.

blâst, *ahd.* **plâst** *st. m.* flatus 56, 15. *heftige Gemüthsregung, Zorn u. Zank* 843, 12. *III*, 259, 31. 260, 25. *von* blâsen: *vgl.* blôz belgen, *gr.* φλίζειν.

blat, *ahd.* **plat** *st. n. Blatt* 27, 2. 283, 12. 390, 3. 443, 2. 449, 2. blates ftimme *Pfeifen auf dem Blatt, weidmännisch* blatten 306, 41; *eines Buches* 908, 38. *Wie lat.* folium, *gr.* φύλλον zu blæwen.

blatte *schw. f. Platte*: *eiserne Brustbedeckung* 1013, 16; platte *Kahlkopf d. h. Mönch* 780, 39. *mittellat.* plata.

blëcchezen *schw. v.* blitzen 129, 21. plecchazen coruscatio 29, 37. *von* blic.

bleich, *ahd.* **pleih** *adj. weißlich, blaß* 134, 30. 135, 2. 253, 7. 457, 14. *substantivisch* 457, 13. *Eigentl. glänzend*: *vgl.* überblîchen *u.* blic.

bleichen *schw. v.* bleich *werden* 390, 30

bleichî *st. f. Bläße* 151, 11.

blëken *schw. v. ans Licht treten* 683, 9. blechen 642, 37. *von* blic; *vgl.* enblëken.

blenden *schw. v. præt.* blante: blenden 951, 34. *bildl. verblenden* 669, 36 *fgg.* 788, 30. *factitiv zu* blinde blant *blind sey.*

blî *st. n. Bley* 696, 11. plyetaffel *Bleytafel* 980, 12.

blîben *s.* belîben.

blîblich *adj. ausdauernd* 1064, 12.

blic *st. m. Glanz* 325, 28. 339, 40. 421, 16: *Blick* 306, 32. 475, 9. 487, 11. 597, 15. ougen bl. *Blick der Augen* 657, 24. ze blîch *so daß man ihn sah* 827, 12. zu bereiten plick *III*, 440, 7. *Zu* bleich bleken blecchezen blinken blanc, *gr.* φλέγω, *lat.* flagro fulgeo.

blîclîch *adj. glänzend* 393, 11.

blîdan *schw. v. refl. c. gen. sich freuen* 86, 27.

blîde, *ahd.* **blîdi** *adj. froh, heiter* 91, 19. 487, 17. 642, 18. *c. gen.* 83, 31. 284, 15. *Für* bilîdi *von* bilîdan? *der sich gehn läßt*: *wie* verlâzen *ausgelaßen*: *vgl. lat.* laetus.

blîken *schw. v. præt.* blîkete 265. blîkte 367. *glänzen* 265, 28; ane blîken *anblicken* 367, 6. 716, 28. 721, 22.

Blîkêr *n. pr. m.* 443, 20. *acc.* Blîkêren 683, 32. *für* Blîdgêr *Froklanze*: *vgl.* blîcraft Berkêr.

blindî *st. f.* ***Blindheit*** 145, 31.

blint, *ahd.* plint ***blind*** 30, 5. 391, 19. 452, 35. bl. ze *für* 382, 28. 29. an 703, 27. 707, 33; *substantivisch, schwach* blinde 224, 28. *vgl.* wîse.

blintheit *st. f.* ***Blindheit*** 867, 12.

blîscaft *st. f. für* blîdescaft ***Frœhlichkeit*** 283, 7.

bliuwen *st. v.* ***blâuen, schlagen*** 514, 15. *goth.* bliggvan (*wie* triuwe, *goth.* triggva); *dazu* blœde erblûgen.

blôdern plôdern *schw. v.* ***rauschen:*** ***Wasser*** 578, 34. 581, 4. ***Fahne*** 999, 12. *wie gr.* φλάζω φληδάω zu blæwen; *unser* plaudern.

blœde *adj.* ***zerbrechlich*** 735, 31. ***schwach,*** *wie noch mundartl.* 1058, 26. ***verzagt:*** blôde 260, 37. 264, 13. *zu* bliuwen *wie gr.* φλαῦρος *zu* φλάω θλάω; *vgl.* brœde.

bloot *s.* bluot.

blôz, *ahd.* plôz *adj.* ***I. nackt, unverhüllt*** 348, 33. 351, 21. 360, 23. 409, 14. 437, 11. 493, 34. 579, 35. 717, 17. 885, 39. *c. gen.* 698, 21. *bildl.* 430, 14. ***II.*** plooz *superbus* 29, 23. ***Grundbegriff die Aufgeblasenheit u. Leerheit:*** *zu* blæwen *wie* wan wân, *lat.* vanus *zu* wæjen wint ventus.

blôsheit *st. f.* ***unverhüllte Reinheit*** 886, 3.

blûchisôn *schw. v.* dubitare 36, 7. *Für* blûgisôn *zagen? s.* erblûgen.

blüejen blüegen, *ahd.* bluojen *anom. schw. v.* ***blühen*** 435, 9. 13. 436, 13. 711, 2. 722, 37. bluot florebit 130, 31. *ptc.* blüende 135, 12. 721, 29; *transit. præs.* blüet 416, 16. *ptc. perf.* gebluot 797, 4.

blume ***Blume*** 374, 7. 377, 13. 378, 28. *schw. f.* 196, 19. *schw. m.* 324, 24. 549, 17 *fgg.* 872, 20. ***III,*** 303, 40; ***das Hœchste Schœnste Beste, was alles übrige in seiner Art zugleich übertrifft u. verherrlicht*** 281, 3. 23. 14. 338, 4. bluomen kranz 398, 17. ***Mit*** blüejen bluot blat *zu* blæwen *wie lat.* flos frons? planta *zu* flare, *gr.* ἄωτος *zu* ἄημι.

blüemen *schw. v.* ***schmücken*** 440, 10. 703, 29. 712, 30. 721, 9. 722, 1.

blüemîn *adj. von* ***Blumen*** 409, 15. 410, 27.

bluoft *st. f.* ***Blüte*** 975, 14.

bluot *st. f.* ***Blüte*** (*aus dem alten plur.*) 435, 12. 438, 20. 21. 440, 3. 614, 9. 621, 12. 699, 6. 8. 700, 15. 783, 3. 10. 797, 5. *vgl.* bluome.

bluot *st. n.* ***Blut*** 333, 2. 373, 24. ploot 28, 34; ***Geschlecht*** 921, 14. *Zu* blæwen *wie gr.* φλέψ *zu* φλέω; *vgl.* âder.

plôtâdrâ *schw. f.* ***Blutader*** 28, 34. *s.* âder.

bluoten *schw. v.* ***bluten*** 676, 5. 690, 3.

bluotvar *adj. von* ***Blut gefärbt*** 874, 17.

boc *st. m.* ***Bock*** 416, 5. 645, 2 *fgg.*

bochen *schw. v.* ***pochen,*** ***trotzen*** 1065, 39. *zu* boc?

bocken *schw. v.* ***niedersinken*** 280, 6. *zu* biegen *wie* zoken *zu* ziehen.

bodem *st. m.* ***Boden, Grund*** 709, 30. 710, 14. *gr.* πυθμήν βυθός, *lat.* fundus.

Bodmen *n. pr.* 839, 19. 22. ***Bodman am*** Bodensee (930, 23); *dat. pl. von* bodem?

bœse, *mnd.* bôse *adj.* ***bœse, schlimm, übel*** 178, 2. 217, 10. 221, 9. 245, 40. 271, 2. 388, 14. 535, 34. 788, 10 *fgg.* bêse 893, 28. beste *u.* bœse 297, 14. *II,* 202, 26. ***schlecht, gering, werthlos*** 245, 16. 19. 401, 21. 535, 16. 597, 34. 634, 14. 982, 17. der bœse wiht 508, 1. 15. *gr.* φαῦλος φαῦρος.

bœslîche *adv.* ***übel*** 271, 18. bœßlich 1045, 7. bôslîche 287, 5. bôslich 787, 31. *mnd.* bouslik 776, 12.

bœswiht *st. m.* ***verachteter u. verächtlicher Mensch*** 508, 35. 822, 13. *für* bœse wiht *wie* biderman *für* biderbe man.

boge, *ahd.* bogo pogo *schw. m.* ***Bogen*** 261, 17. 295, 14. 415, 24 *fgg.* 706, 38. ***Halbkreis*** 144, 30. ***Regenbogen*** 29, 7.

böigen *schw. v. intensiv zu* biegen: *beugen biegen* 858, 30. 859, 19. *mnd.* bougen 279, 20. gebougen 258, 18.

boift *für* bœft *st. f. schlimmer Zustand, Übel* 303, 4.

bolle *schw. m. Knospe* 700, 14. *zu* bal balc, *lat.* follis.

bolz *st. m.* Bolz, *Bolzen* 701, 12. 706, 38. 715, 36. *vom ahd.* polôn *werfen.*

bölzelîn *st. n. demin. zu* bolz 395, 14.

bône *schw. f. Bohne* 766, 22. cicer baona 30, 35. *lat.* faba.

Bônifait *altfr. n. pr. m.* 268, 28 *fyg. gen.* Bônifaites 271, 1. *dat.* Bônifaite 269, 36. *acc.* Bônifaiten 271, 9. 272, 11.

bor *st. f. obrer Raum, Hœhe:* enbor (*vgl.* in) *in die Hœhe*, empor 516, 8. 545, 39. 562, 9. 698, 23. 705, 31. 781, 16. *Zu* bërn; *vgl.* buren burolang.

borg *s.* burc.

borg *st. m. Bürgschaft* 389, 11. *zu* bergen.

borgen *schw. v. Bürgschaft leisten* 389, 14? *auf Bürgschaft anvertrauen* 389, 14? 783, 13; *auf Bürgschaft entlehnen, selbst also nicht besitzen, arm woran seyn: mit* an 379, 5.

born *schw. v. bohren* 696, 11. 852, 15. geporn 918, 31. *lat.* forare.

borſt *st. m. Borste* (*fem. aus dem alten plur.*) 707, 6; *pl.* burſte 112, 5. börſte 1009, 19. *zu* bart? *lat.* hirtus hirſutus.

bort *st. m. Bord, Schiffsrand* 1068, 1. *wie* borte *zu* bërn.

borte *schw. m. Band von Seide u. Gold: als Besatz von Kleidungsstücken* 285, 1. 408, 21. 443, 25. porte 489, 26. *als Schildband* 492, 21. *als Gürtel* 710, 19. *vgl.* goltborte.

borte *schw. f. s.* porte.

bôſe *s.* bœſe.

bôſem *mnd. st. m., mhd.* buoſem *Busen; der ihn bedeckende Theil des Kleides* 995, 36.

bôsliche *s.* bœsliche.

bôta *s.* buoze.

bote, *ahd.* poto *schw. m. zu* bieten: *durch den man darreicht, von dem man vernimmt, Bote* 159, 6. 253, 22. 322, 15. *mnd.* bode 234, 1. bathe 993, 29; *Apostel* 39, 7. 40, 31. 52, 16. 58, 23. 186, 12. *vgl.* zwelfbote.

botefcaft *st. f. Botschaft* 193, 15. 27. 255, 40. 256, 15. potſchaft 896, 38. *mnd.* bodeſchaf 230, 9.

bouc *st. m. Spange, Armring* 65, 10. 170, 1. 225, 26 *fgg.* 285, 18 *fgg.* 524, 29. *zu* biegen; *vgl.* armbouc bouge boye.

bouge *schw. f? s. v. a.* bouc 831, 4. 5 rinder *in* ringe *zu beßern.*

bougen *s.* böigen.

boum, *ahd.* paum poum *st. m. Baum* 29, 17. 67, 11. 72, 36. 124, 14. 378, 23. 379, 38. boun 793, 25. *goth.* bagms (*s.* foumære), *gr.* φηγός, *lat.* fagus.

bouslih *s.* bœsliche.

bowen *s.* biuwen.

boye *st. f. Spange, Fëßel* 702, 24. *aus lat* boia: *das deutsche* bouc bouge?

bôzen *schw. v. pochen, klopfen* 207, 19 353, 2. *vgl.* anchou buze.

bôzen *mnd. s.* büezen.

brâ, *ahd.* prâwa *schw. f. Braue:* nom. *dat. acc. pl.* brâwen 648, 7. 678, 27. 716, 20. 926, 3. *dat. pl.* brân 425, 27. supercilia opara prauua 28, 31. *gr.* ὀφρύς.

brâchmânôth *st. m. Brachmonat,* Juny 69, 12: brâcha *erstes Umbrechen des Bodens nach der Erndte.*

braht *st. m. lärmendes Geschrey* 772, 19. 41 *unser* Pracht: *zu* brehen; *vgl.* gebrech widerbrehten.

brake *schw. m. Spürhund* 361, 28. *lat.* fr grarc.

brant *st. m. Holzscheit zum Brennen* 836, 22

bråte *schw. m. ein langes breites flaches Stück Fleisch, am lebenden Thier wie in der Küche: Braten* 208, 20. *zu* bret.

bråten *st. v. braten* 361, 32. *von* bråte? *oder zu* brüejen?

bråwe *s.* brâ.

brëchen *st. v. I. transit. brechen, zerbrechen* 125, 26. 29. 166, 12. 239, 8 (*præt. mnd.* bråken). 242, 12. 343, 32. 384, 28. 532, 6. 444, 36. 716, 25. 872, 20. abe br. *mit Gewalt wegnehmen:* abe gebrach 337, 8; den wurf mit ſprunge br. *die Wurflinie mit einem Sprunge durchschneiden, noch über die Wurfweite hinaus springen* 497, 17. daz eil br. *über das Ziel hinaus dringen* 520, 10; *bildl.* triuwe, reht br. *u. dgl.* 312, 6. 327, 1. 353, 28. 360, 21. gebrach 428, 41. *II. intr. gewaltsam hindurchdringen:* gebrach 496, 31; ze fûre br. *ins Bittre umschlagen* 849, 33; br. nâch *sich um etwas abarbeiten* 669, 1. *Lat.* frango, *gr.* ῥήγνυμι; *vgl.* brûchen.

bredigâre *st. m. Prediger* 160, 16. predigâre 160, 8. predier 892, 14; *Predigermönch:* bredigær 804, 10. predier 901, 24.

bredige, *ahd.* brediga *st. f. Predigt* 79, 40. 159, 11 *fgg. schw. f.* 860, 20. bredie *schw. f.* 857, 12. 861, 25; predige *st. f.* 159, 8. *schw. f.* 656, 31. 661, 24. *Von* bredigen.

bredigen *schw. v. predigen* 160, 11. 220, 23; predigen 160, 23. 855, 7. predien 892, 15. *Lat.* prædicare.

bredigerſtap *st. m. Stab der Geistlichen, also auch der Prediger u. Predigermönche* 800, 13 *fgg.*

brëhen *st. v. leuchten* 612, 18. 754, 3. ûf br. *emporleuchten*, anbrechen 845, 3. *vgl. III*, 315, 7. ougebrehende *ins Auge glänzend* 752, 23. *Dazu* berecht braht, *lat.* fragor.

breit, *ahd.* preit *adj. weit ausgedehnt, breit* 73, 11. 183, 2. 33. 238, 34. 259, 12. 314, 3. 432, 29. 438, 29. 619, 20. 895, 21. *bildl. weithin berühmt* 322, 29; *mit gen. des Maßes* 349, 9. 425, 27. 1054, 13. *Vgl.* bret.

breite *adv. breit* 665, 36. breiten 663, 32.

breite *st. f. Breite* 436, 20. *acc.* breiten 663, 35.

breiten *schw. v. breit hinlegen* 685, 21. *mnd.* breidin 175, 2. ſich br. *sich ausdehnen, anwachsen* 811, 5. gapreitit dilatat 50, 14. *bildl. weithin bekannt machen* 77, 14. 125, 6. 444, 33. 606, 18. 711, 34.

brëme *schw. m. Bremse* 535, 12. tauan (*lies* tabanus) premo 30, 26. *zu* brimmen *brummen, lat.* fremo.

Brëmgart *n. pr. Bremgarten* 931, 3. *Eigentlich ein Waldgehege das dem weidenden Vieh zum Schutz vor Sonne und Ungeziefer dient: vgl.* Bremſtall *Schmeller* 1, 258.

brengen *s.* bringen.

brennen *schw. v. factitiv zu* brinnen: *anzünden* 165, 39. 166, 20. 23. ûf br. *anzünden daß die Flamme aufschlægt* 486, 23; *verbrennen* 260, 7. 705, 2.

brëſte *schw. m. Mangel* 745, 18. 762, 18. präſte *III*, 247, 29: *sonst* gebreſte. *Davon* präſthafft *Mangel habend III*, 245, 11. 12.

brëſten *schw. v. intr. brechen* (berſten) 808, 38. *gewaltsam hervordringen* 496, 36. ûz br. *heraus br.* 250, 20. *durch Aufspringen der Haut wund werden* 634, 21; *unpersönl.* (*vgl.* gebrechen) *mangeln, fehlen: c. dat.* 143, 31. 32. *III*, 75, 17. 1064, 4. *gewöhnlich* gebreſten: *c. dat.* 323, 21. *c. dat. & gen.* 355, 5. 368, 22. 41. 707, 1. *nom. für gen.* 1067, 31. *c. dat. u.* an 469, 6. *II*, 280, 25; *vom Entgehn der Kraft u. Besinnung* 331, 23. *Vgl.* broſme, *lat.* fruſtum fruſtra.

brët *st. n. Brett* 362, 15. *Mit* preta bretôn bråte bruten breit *zu* bretan briten *ausbreiten u. weben.*

prëta *f. flache Hand* 29, 2.

brëtôn? brêtôn? *schw. v. niederstrecken* 66, 15. *von* bret *oder* breit.

brî *st. m. Brey* 844, 32. *lat.* frio.

brief *st. m. Brief* 256, 21. 26. 393, 13. 686, 3. *mnd.* brieb 256, 1. 257, 7. *pl.* briebe 253, 23; brif *Urkunde* 732, 3 *fgg. Vom mittellat.* brevis.

briefchen *schw. v. schreyen* (*vom Esel*) 851, 14.

briefter *st. m. Priester* 220, 21 *fgg.* prieſter 665, 10. 681, 9. priſter 748, 3. *gr. lat.* presbyter; *vgl. altfr.* preſtre.

briefterlich *adj. priesterlich* 222, 26. prieſterlich 299, 18.

bringen, brengen 179. 992 *fgg. anom. schw. v.* (*vgl.* anapringan) *darbringen* 86, 18. 87, 4. 98, 19. *bringen* 389, 16. 992, 31. vore br. *br. vor* 243, 25. *verkünden* 273, 32; *führen* 141, 11. *holen* 516, 9; *in bestimmter Richtung und zu einem bestimmten Puncte hin vorwärts schaffen, befördern* 179, 11. 261, 13. 270, 41. 293, 5. 29. 296, 42. 336, 30. br. ze *verändern in* 534, 40. inne br. *e. gen. inne werden laßen* 224, 13. *mit* daz 254, 9. an br. (*Schuh*) *vollständig anlegen* 229, 20. fure br. *hervorbr.* 195, 19. fur, für br. *vollbr.* 222, 22. 336, 4. 945, 7; *ausführen, vollbringen* 801, 37; *bemeistern überwinden* (*vgl.* wîhan) 1069, 3.

brinnen, *ahd.* prinnan *st. v. intr. brennen* 71, 26. 73, 4. 411, 38. 417, 21. 921, 11. *Farbe* 157, 37. abe br. *wegbr.* 203, 3. ûf br. *aufflammen* 615, 23. *pte.* brinnde 432, 17 *fgg.* brunnet *für* brinnet 856, 32. *Lat.* fornus; *vgl.* brunne brüejen.

brinnendie *adj. von* brinnende (*wie* lebendie *von* lebende) *brennend* 409, 19.

brîſen *st. v. schnüren* (*Kleider*) 586, 3.

brîſen *schw. v. s.* prîſen.

briuwen *st. v. brauen* 693, 32; *bildl. hervorbringen, verursachen* 701, 8. 1016, 3. brûwen 217, 9. *var. pte. schw.* gepreut 1099, 2. *Lat.* ferveo; *vgl.* brôt brüejen.

brocco *schw. m. Brocken* 102, 3. *zu* brechen.

brôde *st. f. Schwäche, Gebrechlichkeit* 163, 20.

brœde *adj. gebrechlich, schwach* 224, 15. 339, 4. 350, 7. 595, 39. *zu* blœde *wie gr.* θραύω *zu* θλάω.

brœtelîn *st. n. Brœtlein, dürftiges Brot* 869, 19.

brôſme *schw. m. Brosam* 530, 37. *zu* brëſten *wie* binez *zu* binden.

brôt, *ahd.* prôt *st. n. Brot* 58, 9. 302, 15. 439, 2. 847, 32. halp brôt *das nur die Hälfte der gewohnten Schwere hat* 316, 11. niht ein brôt *nicht das geringste* 348, 30. 405, 8. *Zu* briuwen *u. s. f.*

bruch *st. m. Bruch, Riß* 711, 7. *abgebrochenes Stück* 158, 3.

brüchig *adj. gebrochen* 952, 27.

brûchen *schw. v. genießen?* c. *gen.* 105. 30. c. *acc.* 714, 18. 1060, 11. 18; *benützen. gebrauchen* 132, 29. c. *gen.* gebr. 870, 2 *Vgl.* bederben; *mit lat.* frux frui *zu* brechen frangere *wie gr.* καρπός *zu lat.* carpere.

brüejen *schw. v. brennen mit heißen Flüßigkeiten* 566, 39. *vgl.* bruoten brâten brinnen briuwen, *lat.* ferveo formus, *gr.* θέρω θερμός.

brüeven prüeven *schw. v. berechnen nachrechnen* 217, 9. pr. 411, 10. *nachdenkend erkennen* 701, 36. 708, 3. pr. 464, 24. 702, 14. 750, 6. prüefen 864, 31. 37. *berechneter Weise veranlaßen, anstiften* brüefen 297, 1. *zurechtmachen, rüsten u. schmücken:* pr. 409, 10. 474, 21. *Für* brüeven *von* ruova *Zahl.*

brüke, *ahd.* pruege 28, 2. *st. f. Brücke* 323, 24. 404, 27. 41. 405, 22. 820, 12. prukke 272, 15. brugg 339, 15 *fgg. schw.* 405, 16. Brugg *Stadtname* 937, 5. Über brügke 990, 11. 991, 40. *Vom* preogen *krümmen?*

brüken *schw. v. eine Brücke machen:* gebr. 454, 27.

brûn *adj. veilchenfarb* 256, 31. 260, 36. 263, 12. 409, 24; *braun?* 667, 32. witſchen brûn *kirschbraun* 667, 39.

Brûn *n. pr. m. Bruno* 725, 19. *Dazu* Brûnsberg 725, 19. Brûnswîc *Braunschweig* (*goth.* veihs, *ahd.* wîh, *altsächs.* wîk, *lat.* vicus) 777, 6.

Brüni Brüne *für* Briunine? *n. pr. der Kuh* 930, 28. 932, 4.

Brünhilt Prünhilt *n. pr. f.* 497, 3. 472, 8 *fgg. gen.* Brünhilde 493, 41. 500, 36. Prünhilde 472, 37 *fgg. dat.* Prünhilde 469, 16 *fgg.* Prünhilt 468. *acc.* Prünhilt 471, 31. Prünhilde 482, 19 *fgg. Von* brünne *und* hiltja.

runndrût *n. pr. Pruntrut, fr. Porentruy im Bisthum Basel* 1065, 41. Pruntraut *III*, 471, 2.

runne, *ahd.* prunno *schw. m. Quell, Brunn* 27, 34. 103, 13. 105, 3. 159, 23. 316, 16. 379, 35. 40. der wîhe brunne *Weihwaßer*, facer fons 681, 5: *dazu* weichbrun 1009, 24. *wie* biderman zu biderbe man. *Zu* brinnen: *vgl.* ſieden *u.* ſôt *Cisterne*; *gr.* φρέαρ.

ünne, *ahd.* brunna *f. Brustharnisch* (banzier) 66, 31. *st.* 485, 22. 489, 22. 740, 3. *schw.* brunige 179, 29: *vgl.* ſuerigen; *goth.* brunjô 24, 26.

unnen *s.* brinnen.

unſt *st. f. Brand* 432, 17. 746, 23. 756, 3.

ûnswîc *s.* Brûn.

uoch *st. n. Sumpf* 318, 9.

uoch *st. f. Hosen* 401, 30. 332, 5. 934, 3. *kelt. lat.* bracca.

uochgürtel *st. m? f? Hosengurt* 40, 39.

oder, *anom. st. m. ahd.* pruader *acc.* l. 40, 31. prôder 30, 12. *dat. sg.* 55, 3. *pl.* bruoders 430, 34. *pl.* brüeder 732, 17. *Bruder; von Mönchen* 161, 3. 5. 209, 15 *fgg.* 803, 13 *fgg.* 901, 25. 1003, 10. *vor Eigennamen* 208, 27. 665, 21 *fgg.* 891, 33 *fgg. Goth.* brôthar 14, 10. 23. *gr.* φράτωρ, *lat.* frater.

bruoderlich *adj. brüderlich* 209, 22. brüederlich 989, 27.

bruoderſchaft *st. f. Bruderſchaft* 208, 19. 209, 6. 800, 37. 933, 25.

bruoten *schw. v. belebend erwärmen:* prutet brutent 144, 21. 23. zu brüejen.

bruſt *st. f. ahd.* pruſt, *dat. pl.* prufton 105, 11. *Brust* 29, 2. 395, 37. 707, 19; *plur. von Weibern* 252, 25. 275, 5. 6. *weibl. Thieren* 713, 14. *von Männern* 105, 11. 242, 27.

brüſtelîn *st. n. jugendlich kleine Brust; plur. von einem Knaben* 395, 27.

bruſtpendelôn *schw. v. mit dem Brustbande umgürten* 153, 7. *vgl.* bendel.

brût *st. f. Braut* 434, 14. prût *Gemahlinn* 64, 11. windes prût *Windsbraut* 578, 35. *J. Grimm Mythol.* 361.

brûtechemanâtâ *schw. f. Brautgemach* 150, 8. *vgl.* kemenâte.

brûtegomo *schw. m.* Bräutigam 151, 21. 26. brûtegovm (ov *Schwanken zwischen* o *und* u) 164, 27. 30. brûtegume 289, 38. *Eigentlich Brautmann: s.* gomo.

bruten *schw. v.* obſtupefacere 129, 26. *vgl.* bret; *s.* bruoten.

prutellicho *adv. schrecklich* 125, 14.

brûthlauftîc *adj. hochzeitlich* 48, 2. 4.

brûtlouft, *ahd.* brûthlauft *st. m. Vermählungsfest* 46, 9 *fgg. plur.* (*wie lat.* nuptiæ) 154, 23. *st. f. mnd.* brûtlôft 288, 15 *fgg. eigentlich Brautlauf: vom schnellen Davonlaufen mit der Braut wie einer Entführten.*

prûtfamenunga *st. f.* eccleſia 126, 29. *d. h. Versammlung von Bräuten, Christo verlobten Seelen.*

brûtfchaft *st. f. Vermählung* 982, 8.

brûwen *s.* briuwen.

bfcheydt *st. m. Anweisung* 1000, 34. *von* befcheiden.

bû, *ahd.* pû *st. m. Land das man baut u. bewohnt* 341, 16. 23. *Bestellung des Feldes* 554, 34. 719, 17. *Wohnung* 71, 8. 215, 16. *Zu* biuwen.

buah *s.* buoch.

bûch *st. m. Bauch* 202, 4. 206, 7. 572, 21. 934, 21. *mnd.* bûk 242, 11; *Rumpf* 266, 13. *Dazu* bukel?

büezen, *ahd.* puazan puozan buazen *schw. v. beßern* 90, 26. 711, 7. *durch beßernde Hilfleistung beseitigen:* geluft gebuozte 586, 24. klage gebüezen 335, 21. nôt 233, 29 (*mnd.* bôzte). 274, 8. fwære 637, 9. ungemach 746, 28. *helfend befreyen c. gen.* 107, 12? 569, 28; *sittl. geistl. gut machen* 73, 19. 76, 5. 174, 9. 221, 10. 375, 14. 664, 13 *fgg.* kipuazta 76, 4. ungebueßt *nicht gebüßt* 953, 27; *bestrafen, mit Buße belegen* 162, 24. *refl. c. gen.* gibuozta 107, 12? *Von* buoze.

büff *st. m?* *f?* *Stoß, Puff, altfr.* buffe 1067, 40.

buggeler *st. m. Schild mit einem* bukel 720, 31. *fr.* bouclier.

bühfe *schw. f. Büchse* 365, 25 *fgg.* buchfe 1017, 14. *st.* 1020, 41; büchfe *Feuerrohr, Canone* 999, 25. *Vom gr. lat.* pyxis.

bûhurt *st. m. Ritterspiel wo Schaar in Schaar eindringt* 289, 32. 416, 11. *altfr.* behourt bohourt.

bûhurdieren *schw. v. einen* bûhurt *reiten* 405, 27. 576, 12. *altfr.* behorder bohorder, *mittellat.* biordare: *aus einem deutschen* bi-hurtan?

bukel *st. m., st. u. schw. f. halbrund erhabener Erzbeschlag in der Mitte des Schildes* 491, 25. *mittellat.* buccula (*von* bûch?), *fr.* boucle; *vgl.* buggeler.

bulge *schw. f. Sack von Leder* 928, 31. *III,* 392, 24. Bulgas Galli faeculos fcortea vocant *Festus. Zu* belgen bale.

bûliute 395, 42. 400, 27. *st. m. pl.* zu

bûman *m. Ackermann, Bauer* 328, 19 330, 37. 341, 1. 909, 10.

büni *st. f. erhœhtes Brettergerüst, Bühne als Arbeitsstätte* 1058, 19. zu bune.

buobe *schw. m. zuchtloser Mensch* 787, 28. 1063, 29. pube 972, 7. *eigentlich s. v. a. Knabe, aus lat.* pupus. *Dazu* Bubenberg *Ortsname* 1051, 12.

buobelieren *schw. v. wie ein* buobe *leben* 1064, 29.

buoc *st. m. Vorderbein* 647, 8. *vgl.* vür büege; *gr.* πῆχυς.

Buoch *Ortsname* 162, 9. *appellativ st. n. Buchwald, Wald überhaupt.*

buoch, *ahd.* buah bôh *st. m. Buchstab* 165, 2. *pl. Buch (vgl. lat.* litera *u.* litter 36, 22. 82, 4. 174, 21. 175, 1 *fgg.*: *ze Buch* 183, 22. 261, 34. 444, 7. 652, 28 *fgg. pl. Bücher, besonders die der heil. Schrift* bîblia 77, 17. 28. 79, 13. 82, 4. 121, 31 321, 14. 387, 2. 553, 30 *fgg. Zum fem.* buoche *wie* abgot *u. zu* got *m.*: *goth. nord. fem.* bôka, *pl.* bôkôs; *vgl.* buochftap.

buochâri *st. m. Schriftgelehrter,* fcriba 85, 25.

buoche *schw. f. Buche* 282, 1. 697, 9. *gr.* φηγός, *lat.* fagus.

buochftap *st. m. Buchstab* 444, 7. 701, 5 buochftabe *schw. m.* 678, 20 *fgg. Eigentlich das mit einer Rune bezeichnete Buchenreis: Tac. Germ.* 10.

buol puol *schw. m. geliebter Gegenstand* 954, 16. 41. *II,* 34, 15. 20.

Buoron *Ortsname* 161, 11. *d. h.* bûren bûron (Büren, Bewern) *dat. pl. v.* bûr

buoze buoz *st. f. Beßerung: buoz Vergutung, Entschædigung* 103, 24; buoz *Hilfe, helfende Beseitigung* 364, 38. 579,

buoz tuon *c. dat. & gen. mit beßernder Hilfleistung wovon befreyen* 402, 14. 549, 14. bûße *Hilfsmittel* 996, 2; *geistl.* buoze *Buße (Beßerung Vergutung Strafe)* 223, 24. 390, 36. 537, 36 *fgg.* 665, 2 *fgg.* 778, 12 *fgg.* 804, 9. 922, 4 *fgg. Goth.* bôta *Hilfe* 22, 28. *Zu* baz; *vgl.* büezen.

bûr *st. m. Haus* 64, 11. pûr cellarium, *Vorrathskammer oder Zelle* 27, 10. *Von* biuwan; *vgl.* Buoron gebûr.

bûr pûr *schw. m. Bauer* 923, 38. 40. 927, 32 *fgg.* 1070, 23. *für* gebûre.

burc burg purc *st. f. ein umschloßener, beferstigter Ort* 66, 11. *Stadt*, civitas 27, 20. 46, 22. 85, 2. 33. 96, 24 *fgg.* 159, 1. 181, 6 *fgg.* 923, 2? *vgl.* Afciburgium *u. andre dgl. Ortsnamen; Schloß, Burg*, caftellum 100, 21. 381, 27. 404, 42 *fgg.* 481, 36 *fgg.* 780, 15. *mnd.* borg 995, 15 *fgg.* burch unte ſtat 159, 9. Caſtellum parvulum, quem burgum vocant *Veget.* 4, 10. *Zu* bergen; *vgl.* Burgunde.

burcgrâve *schw. m. Burggraf, Stadtrichter* 730, 13. 14.

burgliut *st. m. Einwohnerschaft einer Stadt, Bürgerschaft* 142, 11; burgliute *Stadtbewohner* 149, 14. *mnd.* borglüte *Burgbewohner* 996, 1. *plur. zu*

ircman *m. Burgbewohner; auf der Burg wohnender Diener des Burgherren: dat. pl.* burchmannen 724, 7.

irgrêht *st. n.* jus civile 141, 26.

irde burde, *ahd.* burdi *st. f. Bürde, Last* 146, 15. 221, 1. 714, 7. burdîn 889, 29. bürden 545, 15. 858, 30; *Fülle* 431, 8. *Von* buren.

irem *schw. v. erheben* 157, 14. *pte.* burt *für* geburt 183, 8. ûf purrenti 56, 14. *Von* bor; *vgl. gr.* φορέω, gebürn bürde purlîh.

rge, *ahd.* purgjo *schw. m. Bürge* 52, 27. 157, 26. *zu* bergen borgen.

burger *st. m. Bürger* 837, 11 *fgg.* 922, 30. 930, 8. burgermeiſter 930, 15. 937, 5. *Davon lat.* burgarius; *vgl. goth.* baurgja πολίτης 12, 15.

Burgunde Burgonde *schw. n. pr. m. Burgunde:* Burgunden lant 498, 33. 500, 16. Burgonden lant 480, 30. Burgondelant 295, 12 *fgg.* ze Burgenden *bei den Burgunden, in Burgund* 493, 7; Burguan *Burgund* 1049, 31. Burgyun 1052, 27. Burgunner *von Burgund* 1050, 31. *Lat.* Burgundio; *nach Orosius* 7, 32. *von* burgus *Burg.*

Burlenbërc *st. n. pr. m.* 693, 6. *der* Burgilânberc, *Bürglenberg am Rhein unweit Breisach: J. Grimm Mythol.* 707.

purlîh *adj. was sich erhebt, hoch* 128, 17. *von* buren.

burolang *adj. allzu lang:* ni—b.l. *nicht allzu lang, gar nicht lang* 108, 25. *Zu* bor; *sonst* boralang: *Gr.* 2, 550 *fgg.*

burt *st. f. Geburt* 908, 35.

burtîg *adj. gebürtig* 149, 11.

buſchach *st. n. Gebüsch* 827, 11. *Gr.* 2, 312 *fg.*

bûſchen *schw. v. klopfen:* bûſt *für* bûſcht 967, 8? *zu* biuſch.

buſmen *schw. v. refl. sich in die Brust* (buoſem) *werfen, brüsten? sich im Vogelgarn* (*weidmännisch* Buſen) *fangen?* 1004, 22.

buſûne *schw. f. Posaune* 744, 21. *sonst auch* buſîne: *vom lat.* bucina.

büte *schw. f. Bütte* 844, 35. *zu* bieten?

bütel *st. m. Büttel, Gerichtsbote* 730, 7. 8. *wie* bote *zu* bieten.

bütner *st. m. Büttner, Böttticher:* putner 1010, 28.

bûwen pûwan bûan *s.* biuwen.

buze *schw. m. gespenstische Schreckgestalt* 388, 20. *Verlarvter III*, 339, 29. 29. *vgl.* winterbutz, Hofenbutz *III*, 474, 19. *Davon* butzen putzen *auskleiden; aufschmücken*

III, 57, 35. 335, 22. *II*, 66, 20. verbutzen *vermummen III*, 338, 41. *Eigentl. klopfender Kobold; zu bôzen: J. Grimm Mythol.* 288 *fg.*

buzza *st. f. Brunnen* 104, 16. *wie Pfütze aus lat.* putens.

by *s.* bî.

C *s.* G K Z. CH *s.* K Q. CZ *s.* Z.

D

D *bei Otfried u. and. s.* T.

dâ *s.* dâr.

dach *st. n. Dach* 426, 6. 607, 15. 638, 11. 715, 18. 750, 1. *gr.* τέγος στέγω, *lat.* tego.

dagen *schw. v. schweigen* 534, 11. *gewöhnl.* gedagen 167, 17. 334, 12. *c. gen.* 374, 6. *lat.* tacere.

dalmut *st. m. Talmud (d. h. Lehre)* 675, 1.

damno *altfr. m. Schade, lat.* damnum 76, 20.

dan *zeitl. s.* danne.

dan dane, *ahd.* dana tana *demonstr. räuml. adv. von dannen, weg* 129, 35. 205, 20. 350, 41. 360, 14. 365, 30. 37. 696, 4. danne 267, 2. her dan 296, 35. dan ûz 176, 1. 184, 12; *abstr. meßend:* dana halt *um so mehr* 65, 6; *relat. wodurch* 336, 32. dan abe *darob, dessentwegen* 245, 26. *vgl.* danevart dannen.

danc, *ahd.* danch thanc *st. m. Denken, Erinnerung: Dank* 346, 38. d. haben *c. gen.* 498, 9 (*vgl.* habedanc). jehan *c. dat.* 110, 1. fagen *c. gen.* 703, 19. *c. dat. & gen.* 698, 22. wizen *c. dat. & gen.* 94, 7. 208, 9; *Wille, Geneigtheit* 139, 15. 318, 39. 352, 28. 388, 22. 445, 11. tank 1010, 10. *gen. adv. aus freyem Willen* 93, 9. 150, 30. *vgl.* undanc.

Dancwart *n. pr. m.* 473, 9 *fgg.* danc *Denken u.* warten.

danevart *st. f. Abreise* 171, 34.

dankber *adj. für* danchære *guten Willen hervorbringend, angenehm* 842, 23. *dankbar* 876, 21.

danken, *ahd.* danchôn thankôn *schw. v. danken: c. dat.* 107, 33. 132, 8. githankôn 94, 9. gedanken 920, 8; *c. dat. & gen.* 298, 16. 614, 34. 725, 27. ged. 301, 28. 727, 15.

danknæme *adj. mit Dank annehmend, dankbar* 667, 14.

danne, *ahd.* danna thanna dhanne *thanne, denne* 53. 71 *fgg.* 379. *Wolfr.* 37 *fgg.* 570. 576. 892. 956. thenne 236 *fgg.* denno 160. than 105. *wie auch mhd.* und *namentl. nach Compar. häufig* dan: *demonstr. zeitl. adv. I. zu dém Zeitpuncte, dann, da, damals* 71, 36. 40. 79, 31. 87. 13. 160, 27. 234, 31. 336, 10. 33. 345, 36 thanna noh 103, 17. noh thanne 87, 31. noch dan 225, 13. noch denn 956, 27. noch danne *dennoch* 854, 22. noch denne 892, 28 *III*, 53, 29. 54, 5; *sodann, darauf* 86, 13 88, 11. 106, 19. 107, 25. 87. 236, 26. *Fortschritt der Rede* 32, 19. 34, 12. 48, 15 116, 19. 336, 26; *in der Frage* 379, 31 *im Ausruf* 367, 12. *II. relat. als* 101, 14. *sq. ejct.* 146, 39; *wenn* 71, 7. 73, 6 90, 28. 141, 26. *correlat.* thanne—thanne 98, 10. 130, 12. *III. relat. nach Comparat. vor dem kleineren, also im Range nachfolgenden Gliede der Vergleichung denn, als* 105, 2. 117, 10. 229, 2. 231, 14 334, 2. 338, 25. 342, 2. 357, 2. 397, 21 *sq. ejct.* 117, 14. 231, 3. 257, 19. 351, 1 510, 18. *indic.* 356, 31; *Comp. u. Posit.*

des gleichen Begriffes zur Steigerung desselben verbindend (namentl. beim Stricker): hezer denne guot 576, 9. 797, 6. wirs danne wê 453, 27. 566, 23. 572, 28. mê danne vil 570, 38. 571, 27. 588, 39. mêr dan ze vil 558, 30. mêre denne ein michel teil 570, 30; *nach comparativischen Negationen* 332, 13. 356, 17. 670, 30. *IV. causal: daher* 53, 16. *deshalb, zu dem Zwecke: in bedingenden Sätzen mit* ne 261, 34. *ohne* ne 326, 30. 335, 28. *V. relat. causal: weil (vgl.* fît) 34, 35. 55, 5. 6. 1070, 30. *II,* 9, 30.

annen, *ahd.* thanana thanân dannân tannân *demonstr. räuml. adv. I. von da weg, von dannen* 88, 17. 98, 23. 107, 6. 139, 32. tannân ûz 112, 22. d. hina 139, 31. von dannen 655, 4. *II. causal: daher, deshalb, dadurch, davon* 112, 24. 139, 2. 165, 7 (denuan *für* dannân *oder* dannen). 166, 30. 177, 12 (dannini). 18. 178, 20. 186, 12. vone dannân 157, 28. d. von 194, 38. 863, 25; *relat. woher, weshalb, wodurch, wovon* 120, 2. 153, 20. 179, 3. 251, 9. *Zu* dan *wie* hinnen zu hin.

anoch *adv. für* danne noch (*vgl.* danne c. 1.) *noch zu dém Zeitpuncte, dann noch, damals noch, jezt noch* 181, 22. 270, 26. 325, 36. 328, 18. 332, 15. 336, 11. 361, 15. 380, 32. dennoh 250, 29.

anta *demonstr. adv. zum fragenden* wanta; *relat. causal: weil* 58, 31.

part *st. m. Mantel* 943, 9. *zum mittellat.* abardum tepardum (*ital.* tabarro) *wie* hafeart *zu fr.* hazard.

r thâr, *mhd.* dâ (*schon Willir.* 155, 9 *fgg. aber* 12. *Jh. auch noch* dâr; *und so vor vocalisch anlautenden Partikeln noch weiterhin* dâr *oder* dar? dêr 987, 29 *fgg.*), 1. 15. *Jh. häufiger* dô: *demonstr. räuml. lv.; vgl.* aldâ *unter* al. *I. da, dort* 66, 1. 122, 3. 9. 226, 17. 261, 29. 329, 5. 330, 21. 530, 20. dô 860, 18. *Vor räuml. Præpositionen im Sinne eines pron. demonstr.* thâr in lante *in diesem Lande* 81, 15. 180, 8. 182, 26. 184, 33. 37; *abundierend vor räuml. præp. mit nachfolgendem nom. propr.* dâ ci Criechin 181, 31. dâ ce Rôme 204, 17. 291, 18. daz Paris 582, 32. dâ bî Rîne 184, 39. *oder appellat.* dâ in himelriche 248, 25. dâ ze himele 216, 22. 195, 14. 658, 40. 42. dâ zim 425, 4. *In relativen Sätzen die Rückbeziehung verstärkend: hinter dem beginnenden pron. pers.* 155, 9. *lautloser* der 56, 9 *fgg.* 155, 14. 198, 6; *oder pron. relat.* 70, 18. 74, 7. 15. 158, 34. 191, 25. 198, 1. 328, 24. 340, 30. 42. 371, 27. 29. 387, 9. *lautloser* ther 103, 21. 107, 5? der 121, 5. 156, 29 *fgg.* 302, 17. dir 117, 9. 144, 18. 150, 28. 159, 29. 180, 24 *fgg.* 216, 12; *oder relativen adv.* dô dâr 67, 17. dâr dâr 73, 16. 358, 16. 417, 7. alfe-dâ 359, 1. *lautloser* der: târ der 123, 7. 9. fwer fô der 218, 2. *Im Beginn erläuternder Antworten* 210, 19. 344, 18. 370, 8. 598, 13. 605, 13. 665, 22. *II.* 74, 8. *und sonst erklærender Sätze* 207, 12. 212, 18. *vgl.* 572, 4. *III. relat. wo* 71, 19. 123, 7. 8. 342, 23. 36. 379, 35. 37. dô 859, 36 *fgg. mit enclit.* î 71, 3; *Unterdrückung des demonstr.* 66, 9. 70, 14. 344, 13. 419, 38. oba thâr *über dem Orte wo* 98, 14. *III. dem. u. rel. vor räumlichen adv.:* dâr heime 227, 7. dâ h. 215, 25. dô heimenen 389, 3. dô heimen 1033, 16; *demonstrativen:* dâ her 308, 15. hin 342, 22; *præpositionellen:* dar abe 278, 30. thâr fora 90, 15. dâr inne 52, 14. 108, 19. 411, 38. dâ inne 244, 3. 319, 30. 785, 24. dâ mite 321, 22. 26. 337, 15. dâ obe 410, 10. dâr pî 73, 31. dar âfe 407, 32. dâr umpi 74, 32. dâ umbe 244, 21. 250, 8. thâ under 239, 26. dâ von 639, 34. thâr zua 86, 17. dâ zuo 243, 38. thar umbe, dar an *mit persœnl. Beziehung* 235, 34. 281, 20. 284,

26; *lautloser* der: derane 243, 7. derbî 419, 30. 505, 39. derinne 279, 32. der mite 249, 15. 414, 30. der umbe 244, 30. der ûz 279, 33. dervan 453, 20. dervon 421, 23; dir: dir mite 195, 2. diruntini 183, 29. dirûz 183, 8; *syncopiert* drane 308, 1. drinne 191, 31. drobe 408, 15. 412, 38. drûfe 401, 34. 407, 22. drunder 309, 11; *apocopiert* dinne 209, 16. 210, 28. 824, 8. *Von dem adv. durch dazwischen tretende andre Worte getrennt:* dâr-ana 76, 9. 158, 19. dâ-în 196, 10. 207, 5. in 331, 37. inne 177, 13. mit 155, 11. mite 195, 2. 344, 32. 794, 22. ûf 351, 32. dâr-umpi 69, 22. unter 159, 30. ûz 194, 19. dô-ûs 860, 17. dâ-zuo 326, 30. *mit persœnl. Beziehung* dâ-an 605, 32.

dara thara, *mhd.* **dar** *demonstr. räuml. adv.* *I. dahin* 74, 36. 91, 37. 205, 16. 288, 40. 328, 10. 358, 5. 7. 379, 33. 410, 42. 417, 42. 644, 18. 696, 4; *elliptischer Ausruf* nu dar 952, 23; *bei Zeitwörtern des Anredens u. Mitsprechens:* 232, 15. 265, 5. 445, 2. 446, 3. *Abundierend vor räuml. Præpositionen mit nachfolgendem nom. propr.* thara in Vrankon 107, 31. tara ze Constantinopoli 139, 10. 161, 2. *oder appellat.* dar ze kemenâten 285, 32. *II. relat. wohin* 71, 38. 95, 2. 374, 15. *III. dem. u. relat. vor räuml. adv.:* thara in 86, 36. 128, 28. dar în 412, 24. 417, 14. dar ûf 351, 33. thara widar 102, 27. 362, 35. thara zua 81, 13. dar zuo 684, 23. *lautloser* derdurh 266, 31. 420, 10. 665, 28. derfür 407, 25. 408, 40. dernâch 354, 10. dernider 258, 3. 13. derwider 585, 15. derzuo 348, 18. derzô 776, 15. derzwischen 908, 19; *syncopiert* drîn 191, 33. drûf 407, 17 *fgg.*

tharafun *demonstr. räuml. adv. grades Wegs dahin, dahin fort* 91, 11. *vgl. goth.* funs εὐθύς 10, 30 (*wozu auch goth.* funja ἀλήθεια 22, 33. 24, 26). *Gr.* 3, 197. 212 *fg.*

darba *st. f. Entbehrung* 64, 16. 23.

darben, *ahd.* **tharbên** *schw. v. c. gen. entbehren* 88, 29. 89, 6. 215, 26. *vgl.* bederben.

thâre *demonstr. räuml. adv. s. v. a.* thâr dâr *da, dort Otfr.* 85, 25. 86, 9. 87, 1. 92, 14. 96, 3.

Dares *n. pr. m.* 711, 27. *Dares Phrygius* (*s. Il.* 5, 9), *fingierter Urverfaßer des angeblich von Cornelius Nepos ins Lateinische übersetzten Werkes* de Excidio Troiæ.

darm *st. m.* fibra 30, 41. tharmâ exta 31, 1 zu derren dorren?

daſt *für* daz iſt *s.* der *n°. V.*

dat dhat *für* daz *s.* der.

Dâvîd *n. pr. m.* 667, 29. 791, 15. *gen.* Dâvîdes 36, 19. *dat.* Dâvîd 731, 26.

dawalôn *s.* töuwen.

daz *für* dâ ze *s.* dâr *n°. I.*

daz *Fügewort s.* der *n°. IV.*

dechan dechen *s.* deken.

dechi *adj. für* denchi, *dessen man gern gedenkt, lieb, werth: superl.* dechiſto 64, 21.

declachen *st. n. Decklachen, Betttuch zum Decken* 417, 23.

declînen *schw. v. declinieren* (*nœml. conjugieren*) 252, 32.

decrêt *st. n.* **decretâl** *st. n. Verordnungen und Bescheidbriefe der Pæbste* (*canon. Recht*) 731, 11. 1067, 4.

thëgankind *st. n. männliches Kind, Knabe* 98, 26.

dëgen, *ahd.* **dëgan thëgan** *st. m. männliches Kind, Knabe; Diener* 64, 8? 21. 80, 5. 94, 16. 103, 18. 539, 19; *Held* 64, 8? 21. 80, 42. 82, 28. 83, 10. 106, 37. 361, 1. 419, 27. 469, 2. miles 58, 26. *Zu* dîhen (*als ptc. perf.?*) *wie gr.* τέκνον *zu* τίκτω; *Begriffswechsel wie in* knabe *kucht* maget *u. lat.* puer; *vgl.* dierne.

dehein, thehein 94. dihein 255. 278. dhein *III*, 245 *fgg.* **dehhein** 75. dichein 206

243. dekein 212. 322 *fgg.* (*woraus positives* kein) *adjectivisch numerales Fürwort: irgend ein, irgend welch* 75, 12. 94, 4. 141, 1. 3. 206, 32. 243, 35. 255, 22. 278, 15. 328, 21. 333, 4. 363, 19. 23. *plur.* 193, 5. 302, 33. 327, 11; *in Verbindung mit* ne *s. v. a. kein* 210, 29. 212, 29. 322, 22. 341, 13. *III*, 245, 39 *fgg.*; *ohne* ne, *aber mit anderen Negationen* 331, 4. 334, 7. 355, 22. 364, 27. 430, 13. 641, 32; *ohne irgend welche andre Verneinung* 211, 8. 220, 6. 272, 28. 30. 273, 3. 294, 34. 327, 33. 328, 29. 31. 334, 41. 336, 8. 347, 35. 464, 35. *Sonst auch* dohein thohhein: *concessives* doch; *vgl.* deweder *u. Gr.* 3, 40 *fg.*

heheinig 79, 16. 93, 38. thiheinig 82, 21. diheinig 160, 7. *irgend ein*; zu dehein *wie* nohheinig zu nohhein.

eich *für* daz ich; deis deiz *für* daz es, daz ez, deift deis *für* daz ist *s.* der n° *v.*

eken, *ahd.* deehan, *noch ohne Umlaut* dachan 27, 9. *schw. v. factitiv* zu dach: *decken, ein Haus* 27, 9. 750 *fgg.*; *bedecken* 56, 13. 638, 12. 642, 40. 683, 8. *prœt.* dahte 382, 35.

mmen *schw. v. dämmen, hindernd u. endigend begrenzen* 965, 30. 1049, 16.

èmuot *u. s. f. s.* diemuot *u. s. f.*

nen, *ahd.* thenan *schw. v. ausstrecken* 102, 34. dennen 771, 12. anc dhenen *anspannen, anziehen* (*den Bogen*) 277, 29. *Vgl.* donen dunnir dunft dinſen dinſtar, *gr.* τείνω ταρύω, *lat.* teneo tendo.

nken, *ahd.* denchan thenkan, *mhd. häufiger* gedenken *anom. schw. v. prœt.* dâhte gedâhte, *pte.* gedâht. *I. intr. denken, gedenken* 259, 2. ged. 258, 38. 330, 36. 706, 10; *mit reflexivem dat. u. adv.* leide liebe *in traurigen freudigen Gedanken seyn* 270, 42. 467, 32; *c. gen.* 50, 1. 82, 39. 88, 9. 687, 20. gadenchan 50, 27. gith. 87, 3. *c. gen. u. an: etwas von jemand denken, ihm etw. beimeßen* 227, 11. *nicht an ihm übersehen* 606, 39. *c. gen. u. mit: etw. mit jemand beabsichtigen* 629, 33. *c. gen. u. ze: ausersehen zu*, gid. 273, 31; *der gen. mit* an *umschrieben* 165, 5. 259, 15. 614, 36. ged. 218, 2. 371, 15. 392, 1. *mit* zuo 260, 31. ged. 263, 14. 349, 8. 463, 37. *mit* nâch: ged. 273, 4. *durch einen Nebensatz mit* daz 243, 34; *c. dat. & gen. zudenken* 354, 5. ged. 389, 20; *mit reflexivem dat. u. gen. sich etwas aussinnen*: ged. 293, 8. *Der Gedanke mit graden Worten angeführt* 207, 14. 401, 20. 414, 9. 683, 35. ged. 362, 6. 366, 36. 401, 22. *indirect mit* daz 343, 18. *II. transit. mit seinen Gedanken worauf verfallen, sichs in den Sinn kommen laßen*: 85, 39. ged. 226, 30. 248, 29; *zu Ende denken, ganz in Gedanken faßen* 193, 38; *c. inf. im Sinne haben, wollen* 467, 21. *III. unperſœnl. c. dat.* mir gdenekt das *mir ist erinnerlich daß* 1065, 19. *III*, 68, 19. *Zu* danc gedanc dunken.

dennan *s.* dannen.

denne denuoh *s.* danne dannoch.

dennen *s.* denen.

denpërn *für* empërn enbërn (*wie* derleiden *für* erleiden *u. s. f.*) *st. v. c. gen. entbehren* 1032, 32.

deo — theo — *s.* die —

deoheit theoheit *st. f. Demüthigkeit* 39, 1. 42, 31. 44, 21. *vgl.* diemuot.

dër diu daz, *ahd. Otfr. Tatian u. mnd.* 235 *fgg.* thër thiu thaz, *Isid.* dher dhiu dhasz, *Sgall.* ter tiu taz (*gr.* τός τοί, τῇ ταί, τό) *einfachstes pron. demonstr. Sing. nom. m. lautloser* dir tir 123, 11 *fgg.* 191, 22 *fgg.*, thie 98, 14. 102, 10. die 232, 10. 233, 22. 270, 2. 395, 26. 411, 33. 34. di 267, 2. 304, 31. 992, 27. de 301, 16. 724, 11. therthie 96, 26. ther the 95, 22; *fem. mnd.* die 225, 1 *fgg.* 281,

25 *fgg.* *lautloser* di 244, 27 *fgg.* te de 138, 12. 15. 187, 29. 188, 40. 406, 19 *fgg.*; *neutr.* *nom.* *acc.* *alts.* *mnd.* dhat dat, dad 184, 26. *lautloser* tiz 138, 17. diz 173, 15. 180, 23. did 180, 21. dez 331, 12. 336, 38. 399, 19. 405, 37 *fgg.* des 857, 3. *Gen.* *sg.* *m.* tis dis 138, 16; *fem.* der *bereits* 155, 11 *fgg.* *Dat.* *sg.* *m.* den 161, 4. *Acc.* *sg.* *m.* din 213, 22; *fem.* di 243, 39 *fgg.* the 52, 8 *fgg.* de 53, 23. 24. 233, 6. 1032, 12. *Abl.* *sg.* *neutr.* diu *noch* 347, 34. dâ 233, 11. *lautloser* *in* deſte *für* des diû. *Plur.* *nom.* *acc.* *m.* thê 54, 7. 8. dê 54, 15. di 241, 22 *fgg.* 470, 27; *fem.* di 243, 19 *fgg.*; *neutr.* *mnd.* die 229, 29 *fgg.* 288, 26. *lautloser* di 242, 17 *fgg.* de 229, 36., dei 41, 31. 44, 29. 45, 1. 3. 160, 10 *fgg.* 161, 18 *fgg.* 249, 22 *fgg.* thei 52, 23 *fgg.* *ursprüngl.* *wohl* *dualis*: *vgl.* zwei beidiu diſer. *Gen.* *pl.* der *bereits* 155, 19. derô *noch* 378, 14. 388, 31. 1039, 39. *Dat.* *pl.* tien dien *Sgall.* 118, 35 *fgg.* 382, 2. 7. 607, 30. 612, 27. 621, 5. 753, 17 *fgg.* 794, 22. 883, 22 *fgg.* *lautloser* din 181, 3. *I.* *pron.* *demonstr.* *dér*, *dieser*, *derjenige* 140, 37. 152, 25. daz-jenez *dieses-jenes* 252, 18. *vgl.* diſer. *Nach* *einem* *Zwischensatze* *zur* *Wiederaufnahme* *eines* *subst.* *Begriffes* 157, 34. 158, 29. 247, 9. *des* *Prädicates* daz 328, 19; *gleich* *hinter* *dem* *bezügl.* *subst.* 88, 22. 128, 13 *fgg.* 227, 30. 417, 4. 686, 34. *mit* *Geschlechtswechsel* 619, 10. *Adverbialer* *gen.* *neutr.* des *deshalb*, *daher* 181, 15. 197, 16. 206, 1. 327, 34. 406, 42. 793, 20. *II.* 15, 15. under des *unterdessen* 772, 28. vor des *vor* *diesem*, *zuvor* 234, 5. *goth.* faurthizei 6, 26. Von deme *davon* 161, 60. *Abl.* *neutr.* diû *mit* *prap.* *verbunden* *in* *adverbialen* *Ausdrücken*; *vor* *Comparativen* *meßend*: um *so* 50, 20. 347, 34. thiwirs *für* thiû wirs 82, 2. Des diû, des de, deſte *begründend* *u.* *meßend* *bei* *Comparativen*, *unser* deſto 171, 34. 177, 27. 201, 16. 362, 39. 375, 25. 402, 35. dezſt 213, 24. *selbst* *mit* *comparat.* *Endung* deſter 388, 14. 472, 12. 652, 12. 661, 25. 1058, 13. *II.* *bestimmter* *Artikel*: *von* *seinem* *subst.* *durch* *einen* *eingeschobenen* *gen.* *getrennt*: *gen.* *subst.* 83, 21. 158, 30. 171, 16. 293, 28. *gen.* *pron.* *pers.* 53, 20. 22 *fgg.* 77, 18 *fgg.* 153, 33. 293, 1. *zwischen* *dem* *adj.* *u.* *dem* *subst.* *vgl.* sub n° *II.* ander n° *II.*; *mit* *dem* *adj.* *seinem* *subst.* *nachgestellt* 165, 4. 181, 3; *mit* *stark* *flectiertem* *adj.* 214, 23. 218, 3. 222, 31. 223, 36. 226, 8. 230, 34 *fgg.* 243, 21. 265. 25. 266, 38. 299, 27. 301, 27. 304, 27. 305. 18. 345, 39. 429, 13. 878, 33. *mit* *stark* *flect.* *pron.* *possess.* 55, 6. 178, 13. 181, 2. 254, 13. 406, 2. 532, 26; *in* *abweichendem* *Sinne* *vor* *einer* *Zahl* *welche* *Theil* *einer* *größeren* *ist* 302, 18. 364, 22. 382, 2. 443. 14. 655, 31. 673, 32. *III.* 322, 22. 413, 30. *bei* *verbundenen* *subst.* *zum* *letzten* 278, 29. 341, 7. 359, 26. 389, 24. 511, 10. *Ellipse* *des* *subst.* herre *od.* vrouwe: der von Riuwental 514, 12. 16. 602, 18 *fgg.* 742, 19. din von Hagenouwe 445, 27. 446, 9. *III.* *relativisch* *im* *Beginn* *von* *Adjectivsätzen*: *mit* *angehängtem* *i* daz*i* 70, 16; *mit* *nachgesetztem* dâr *s.* dâr n° *I*; *verdoppelt* (*vgl.* sô sô) ther ther 107, 5? therthie 96, 26. ther the 95, 22; *einfach* *u.* *allein*: dher *der* ich 34, 7. *mit* *Widerholung* *des* *bezügl.* *subst.* 121, 5. 152, 34. 154, 21. *Pluralische* *Relation* *auf* *ein* *Collectivum* 90, 20. 179, 21. 251, 20. 257, 17. 392, 9. 400, 8; *auf* *das* *natürl.* *Geschlecht* *des* *subst.* 170, 15. 19. 13. 611, 9. 641, 14; *auf* *ein* *subst.* *das* *in* *einem* *andern* *Worte* *enthalten* 306, 8. 12. 32. 639, 5. *vgl.* 323, 24. *III.* 322, 8. *Zusammenziehung* *von* *demonstr.* *u.* *relat.*: ther weg *den* *Weg* *den* 88, 8. 119, 22. 133, 19. 268, 34. 283, 3. 326, 15. pi daz *um* *des* *was* 72, 5. dur die *um* *diejenige* *die* 307, 1

Attraction des Nebensatzes: *gen. für nom.* 34, 37. 50, 15. *für acc.* 48, 29. 50, 20. 190, 11. 244, 36. 254, 26. 271, 30. 275, 15. 277, 15. 315, 1. 660, 4. *dat. für nom.* 36, 31. 35. 71, 24. 127, 34. *für acc.* 85, 35. 191, 16. 278, 13. *acc. für nom.* 307, 2. *für gen.* 139, 24. *sing. für plur.* 78, 5. 160, 7; *des Hauptsatzes* 247, 7. 310, 22. 326, 15. 347, 13. 374, 39. 477, 37. 768, 32. Der *nach demonstr.* fô alfô folch *für* daz er 75, 11. 221, 1. 234, 36. 257, 37. 274, 1. 4. 326, 34. 641, 22. 675, 4. *Für* swer *im Beginne condicionaler Substantivsätze* 222, 21. 233, 1. 235, 14. 297, 24. 309, 13. 345, 25. 377, 41. 513, 5. 659, 40. 855, 41. 908, 27. Daz *substantivisch c. gen.* 73, 35. 282, 3. 12. 683, 9; *relativ auf den Inhalt eines ganzen Satzes* 140, 23. 181, 19. 209, 35. 276, 22. 362, 17; des *weshalb* 793, 22. 29. under des *unterdeſs* 266, 1. *IV. neutr.* daz *als Fügewort*: *für Nebensätze die einen acc. c. inf.* erweitern 32, 12. 71, 28. 72, 31. 148, 3. 344, 1. 532, 14. 716, 33. *altn. mnd.* dhat dat 63, 2. 64, 3. 65, 30. 66, 1. 67, 9. 723, 4 *fgg. Subject des NS. schon als Obj. im HS.* 180, 19. 259, 15. 302, 28. 304, 11. 557, 33. 651, 21. *Anacoluthie* 187, 31; *mit Auslaßung des Subj.* 235, 6. *mit Auslaßung des Hptsatzes* 65, 14. 235, 17. 340, 25. 401, 15. 741, 21. 981, 8. *vor wünschenden u. verwünschenden Ausrufungen* 85, 15. 286, 16. 379, 6. 614, 17. 627, 18. 686, 27. 30; *wie griech.* ὅτι, *lat.* quia *vor directer Rede*: *goth.* thatei 14, 10. 20, 14. *ahd.* thaz 102, 9. 22; *modal u. consecutiv*: so *daß* 73, 27. 290, 40. 373, 12. 518, 22. 536, 22. 667, 17. 670, 23. 708, 6. 8. fô-daz 14, 11. 321, 14. alfô-daz 340, 28. 373, 28. ô daz 394, 19. 418, 18. 629, 24. folch-daz 175, 25. folch *zu ergänzen* 317, 39. 403, 22. 409, 11; *temporal*: thiu zît, die tage, die vile daz 92, 17. 311, 3. 337, 9. 605, 15. bi daz *während* 169, 15. für daz *seitdem* 224, 4; *temp. u. adversativ*: *während doch* 195, 24. 531, 14; *condicional*: wenn 526, 16. 540, 2. 663, 15. 860, 6; *causal*: *darum daß, weil* 227, 4. 272, 10. 534, 30. 572, 18. *altn.* dat 66, 3. *nach* diu 347, 35. deſte 177, 28; *final*: *damit* 74, 24. 83, 17. 94, 26. 105, 15. dar umbe-daz 321, 31. durch daz *weil, damit s.* durch n° *II*; *modales u. finales* daz *mit unausgesprochener Negation*: daz iht *daß nichts udgl.* 171, 24. 221, 33. 251, 3. 341, 27. 374, 32. 390, 34. 466, 32. 467, 7. 473, 16. 479, 13. 598, 29. 610, 8. 624, 19. 625, 17. 24. 629, 24. 753, 7. *V. Assimilierende Anlehnungen*: mitten *für* mit dén 189, 9. mit ter 366, 17. jach tés 363, 40. *Apocopierungen u. Verschleifungen mit dem nachfolgenden Worte*: thih *die ich* 85, 42. diech 371, 5. 630, 7. 624, 2. 641, 29. diuz *für* diu ez 361, 32. dalre *die aller* 440, 10. d'erde *für* diu erde 416, 36. deich *für* daz ich 310, 12. 377, 42. 618, 15. 619, 11. 620, 14. theiz *f.* thaz iz 78, 32 *fgg.* deiz 262, 32 *fgg.* 408, 32. 601, 28. deis *f.* daz es 512, 23. derſt *der ist* 377, 6. 517, 26. 518, 19. diuſt *f.* diu iſt 614, 14. daſt *f.* daz iſt 432, 12. 621, 2. theiſt 78, 22 *fgg.* deiſt 341, 25. 344, 20. 511, 18. 516, 5. dêſt 311, 16. 374, 14. 643, 13. 683, 2. dês 375, 9. deiswâr *das ist wahr, wahrlich* 404, 37. 419, 7. dêswâr 318, 20. 349, 34. dêsfwâr 629, 19. 640, 19. *Aphæresen u. Verschleifungen mit dem vorangehenden Worte* (*besonders Wolfr.*): sbâbſtes *des Pabstes* 538, 37. ſtimme en *Stimme den* 396, 41. truogaz *trugen das* 414, 40. knappe'z *Knappe das* 420, 15. hetz *hätte das* 420, 15; ame *am* 212, 19. 395, 22 *fgg.* bîn *bei den* 664, 6. hinderz 426, 35. ineme *im* 559, 14. inme 270, 30. im 404, 6. inen *in den* 775, 18. âfem *auf dem* 398, 6 *fgg.* âfen *auf den* 406, 26 *fgg.* umben *um den* 480, 38. undern

unter den 406, 7. underz *unters* 417, 23. vonme *vom* 270, 41. 373, 25. vome 416, 25. vorem *vorm* 411, 35 *fgg.* zemo *zum* 189, 4. zeme 214, 23. zem 343, 4. 416, 1. zuome 398, 3. cin *zu den* 180, 30. zer *zur* 338, 40. 415, 35 *fgg.* zuor 665, 25.

der ther *adv. s.* dâr n°. *I. III.*

derane derbî *s.* dâr n°. *III.*

thërêr *s.* difer.

derdurch derfür *s.* dara n°. *III.*

dërhâ pertufus 27, 14. *lies* pertufura: *goth.* thairkô *schw. n.* *Öffnung*, *Loch*; *mit goth.* thairh *zu* durch, *gr.* τορεύω τρύγω.

derinne *s.* dâr n°. *III.*

derleiden *für* erliden *st. v. leiden*, *Mühsal ausstehn* 913, 30. *vgl.* derweln derwerben *u.* denpern.

dermel *st. n. deminut. zu* darm: *Eingeweide? Wurst?* 755, 12.

dermite *s.* dâr n°. III.

dernâch dernider *s.* dara n°. III.

derren *schw. v. dörren*, *austrocknen* 191, 21. 26. 772, 10. *zu* darm? dorren dürre durft, *gr.* τέρσομαι ταρσός, *lat.* tergo terra torreo.

dërt *s.* dort.

dervan dervon *s.* dâr n°. III.

derweln *für* erweln *schw. v. erwählen* 475, 4. *s.* derleiden.

derwërben *für* erwërben *st. v.* 912, 26. *s.* derleiden.

derwider derzuo derzwifchen *s.* dara n°. III.

dëfër thëfër dëffer *s.* difer.

dëft dës *für* daz ift *s.* der n°. *V.*

dëfte dëfter *s.* der n°. *I.*

Dëtrîh *s.* Dietrich.

deumuotî *s.* diemuot.

deus *altfr. m. dieu*, *lat.* deus: *nom.* 75, 31. *acc.* deo *als gen.* 75, 29.

Develîn *Ortsn.* *Dublin*: *dat.* Develîne 457, 36.

dewëder *adjectivisch numerales pron. irgend einer von beiden*, *der eine oder der andre*: deweder-oder *entweder-oder* 101. 22; *mit* ne *s. v. a. keiner von beiden* 451. 29. *mit* niemer 677, 7. *ohne weitere Negation* 342, 30. 460, 2. *Für* deh-weder *vgl.* dehein.

dh — *s.* d —

di die *pron. Artikel s.* der.

di *altfr. m. acc. Tag*, *lat.* dies 75, 30.

thiarnâ *s.* diernc.

dîc *adj. s.* dike.

thichan *s.* digen.

dichein *s.* dehein.

Diderich *s.* Dietrich.

dichfemo *schw. m. bildl. Wachsthum*, *Fruchtbarkeit*, *glückliches Gedeihen* 141, 1. *für* dihfemo von dîhen *wie* lichtî *für* lîhtî.

diemuot *st. f. Demuth*: *gen.* diemûte 402, 2. dêmuot 802, 16; *statt* diemûte deomuatî 37, 25. deumuotî 138, 2. diemûtî 301, 3 *fgg.* *Wie* deoheit *componiert mit* ôt

diemuoten dêmüeten *schw. v. demüthigen* 123, 14. 760, 3. gediemuotet 125, 30. 31.

dêmüetikeit *st. f. Demüthigkeit* 859, 11

diemûtiglich *adj. demüthig* 1019, 3.

dêmüetiklîchen *adv. demüthiglich* 864, 13.

deomuatlîh *adj. demüthig* 41, 5.

theomuatlîhho *adv. demüthiglich* 45, 19

dienen, *ahd.* thionôn dheonôa *schw. v.* *I. intr. dienen* 288, 5. *vom Gottesdienst Geistlicher* 161, 3. 5. *bei Tische aufwarten* 289, 13. 17. 413, 11; *c. dat.* 36, 25. 33, 11. 105, 21. thienen 259, 31 *præt.* gediende 599, 21. gedienôti 945, 1 *II. transit. durch Dienst erwerben*, *verdienen* 331, 14. 481, 32. 554, 19. 614, 13 764, 40. *mnd.* dinen 176, 16. 36 (*Obj. zu ergänzen*). gedienen 554, 11; *mit Dienst vergelten* 328, 36. ged. 370, 17; zum *Dienst* [illegible] *durch Dienst erniedrigen* 24, 13. 19 *fg.* diu *wie* frôna *zu frô.*

dieneſt dienſt *st.* n. 393, 19. *sonst st.* m. *Dienst* 307, 29. 308, 6. 371, 9. 622, 19. dienſt 227, 36. 249, 1. 296, 7. dienſt 330, 19. 350, 28. 31. 742, 29; *Aufwartung bei Tische* 412, 42. *gen.* diens 412, 37.

dieneftman dienſtman *m.* *Diener* 222, 17. 619, 32; *Dienstmann* 238, 39. 321, 17. 742, 38. 837, 10. *mnd.* dinſtman 724, 9.

dioneftwîb *st.* n. *Dienerinn* 150, 27.

dienſtherre *schw.* m. *adlicher Dienstmann:* dinſth. 744, 1.

dienſtlich *adj.* *dienstbar*, *dienstbefliſſen* 591, 14.

diep, *ahd.* thiob deob *st.* m. *Dieb* 29, 23. 107, 5. 654, 32. 663, 41. dœne diep 693, 31.

dieplich *adj.* *diebisch* 700, 29.

diepſtâl *für* diepſtâle *st.* *f.* *diebische Entwendung* 842, 11.

dierne, *ahd.* thiarnâ tierna *schw.* *f.* *Dienerinn:* dirne 247, 20; *Jungfrau* 104, 4. *Anm.* 152, 35. 155, 3. *Zu* diu; *vgl.* degen.

dieſer *s.* diſer.

diet *I. Volk:* *ahd.* deot *st.* m. 74, 18? *goth.* thiuda, *ahd.* deoda *st.* *f.* 6, 23. 10, 21. 42, 19. 74, 18? dheodâ *schw.* *f.* *Isid.* 32, 33. 34, 9. 36, 31. 38, 3. diet *st.* *f.* *Notk.* 126, 18. 129, 26. *u. mhd.* 267, 19. 288, 21. 300, 23. 695, 10. 744, 27. 783, 13. *ahd.* dheod thiot *st.* n. 36, 41. *Otfr.* 77, 32. 81, 41. 82, 21. *II.* du armer diet *du armer Mensch* (*vgl.* liut) 999, 15. *Gr.* 1, 430. 3, 472. *Davon* Teutonus, *goth.* thiudans *Kœnig* (thiudangardi thiudinaffus *βασιλέα* 8, 3. 2) diutiſch; *zu* diu dienen *wie gr.* *λαός u.* *λάτρις.*

tdēgem *st.* m. *Held der alles Volk übertagt, im ganzen Volke berühmt ist* 262, 32. *gl.* volkthegen.

ethêr n. *pr.* m. 807, 12. 811, 7. diet u. er *Heer:* *Gr.* 1, 344.

ethôch n. *pr.* m. 512, 23.

Dietrich n. *pr.* m. *Dietrich*, Theodoricus 695, 4. 710, 17. 734, 28 *fgg.* 807, 28 *fgg.* Dietreich 962, 11. Dietherich 926 *fgg.* Diderich 728, 1. Ditterich 987, 32 *fgg.*; *ahd.* Dioterih 139, 10. 18. Thioterih 139, 8. 29. Theotrih 64, 7. Deotrih 64, 22. *alts.* Dêtrîh 64, 15. Tirrih Thirrih (*nach der altfr. Umformung* Tierrys) 236, 27 *fgg.*; *dat.* — e 64, 7. 15. 22. 226, 9 *fgg.* 238, 2. 820, 35. *ohne Endung* 808, 33. *acc.* — en 139, 10. — e 225, 21 *fgg.* *Vgl.* riche.

diezen *st.* *v.* *laut tønen*, tosen: *von schmetternden Blasinstrumenten* 183, 27. tiezzen 224, 37; *von rauschendem Waſſer* 383, 18. 447, 35. 536, 3. 710, 8. *Dazu* dôz duz.

digen, *ahd.* thigen dikkan *schw.* *v.* *I. intr.* *bitten*, *flehen:* *mit* ze 105, 13 (thicho). 238, 22. 239, 17. *c. gen.* *um etw.* 53, 20 *fgg.* *II. transit.* *anflehen* 85, 4. 86, 42. *Vgl.* gethigen.

digeſt *st.* n. *Justinians Digesten oder Pandecten* 1067, 4.

dihein diheinig *s.* dehein.

dîhen *st.* *v.* *pte.* gedigen (*unser* gediegen) *Gestalt u. Körperlichkeit gewinnen: erwachsen, vorwärts gelangen; bildl. glücklichen Fortgang haben, gedeihen:* gedîen 330, 19. *ironisch* 429, 20? *durch Austrocknen u. sonstige Ausscheidung fremder Bestandtheile sich zusammenziehen u. fest werden:* *bildl.* kadigan *keusch* 58, 8; *zusammenschmelzen* 429, 20? *Vgl.* degen dike, *gr.* *τίκτω.*

dike *adj.* *dicht*, *dick* 662, 2. 699, 22. 990, 13; dic 325, 27. 354, 30. *Mit* dicht *zu* dîhen?

dike *adv.* *oft* 179, 22. 38. 184, 31. 215, 30. 288, 11. 325, 37. 369, 4. 376, 4. 377, 21. 665, 38. dike und ofte 708, 37. dick und menig mal *III*, 70, 2.

dike *st.* *f.* *Waldesdickicht* 507, 14.

dikkan *s.* digen.

dil cinuluſ 27, 9. däl *schw. f. Bretterdecke eines Zimmers* III, 338, 15.

dîn, *ahd.* **thîn** *pron. possess.* (*gen. von* dû) *dein:* muat thînaz 92, 11.

dinc, *ahd.* **thing** *st. n. Ding, Sache* 70, 16. 96, 12. 382, 42; cauſa, *Ursache* 145, 6. 821, 7; *rechtliche u. gerichtl. Verhandlung: als Streit* 65, 7. 116, 20? *als Vertrag* 76, 30. dinges geber *der auf Borg giebt* 663, 42. *das Gericht selbst* 74, 19. 116, 20? 730, 9; *alles was jemanden betrifft, zu seinem Leben u. Geschick gehœrt: Sache, Umstände, Angelegenheiten; zuweilen nur zur Umschreibung des in genitivischer oder adj. Form beigefügten Begriffes* 116, 32. 180, 38. 223, 23. 252, 6. 392, 34. 439, 12. 445, 23. 461, 30. *plur.* 139, 1. 145, 24. 215, 23. 224, 14. 234, 8. 271, 7. 998, 11. *Adverbiale Ausdrücke:* aller dinge *gänzlich* (allerdings) 374, 37. 745, 4. III, 339, 4. allen dingen *in allem* 667, 23. bî themo thinge *zeitl. da* 91, 15. mit rehten dingen 294, 9.

dinen dinſt *s.* dienen dieneſt.

dingen, *ahd.* **dingôn thingôn** *schw. v. von* dinc: *reden* 86, 1. *Gericht halten* 141, 24, *einen Vertrag schließen* 353, 22. 355, 9. *ironisch* gedingen 493, 36.

dingen, *ahd.* **dingên thingên** *schw. v. denken:* gith. thâr zua *daran* 86, 17; *hoffen* gedingen 391, 3. daz ged. *die Hoffnung* 326, 26. *mit* ze 103, 4. ged. 189, 4. *mit* an: ged. 602, 34. *mit* ûf 592, 29. *e. gen.* 637, 19. 885, 27. ged. 137, 25. 222, 21.

dingman *m. Gerichtsredner* 121, 20.

dingôlîh *jegliches Ding* 127, 3. 137, 10. 150, 12. dingelîh 134, 26. *vgl.* gelîch.

dinkel *st. m. Dinkel* 766, 11. tinkel 690, 9.

dinne *für* dâ inne *s.* dâr n°. III.

dinſen *st. v. gewaltsam ziehen, reißen* 716, 31. *tragen* 714, 35; *absolut* (*zu erg.* daz ſwert) 824, 14. *Vgl.* diuſen *u. nhd.* gedunſen; *davon* tanzen; *zu denen.*

diuſtar *adj.* obſcurus 29, 13. *davon*

dinſtrî *st. f.* tenebræ 29, 12. *Zu denen* dinſen *wie lat.* tenebræ *zu* teneo; *zu* ſinſter *wie goth.* thlaihan thliuhan *zu hd.* flehen fliehen; *nhd.* düſter *wie* diuſen *u.* diuſen ſund *u.* Süd.

dio — thio — *s.* **die** —

Dîonîſius Dyonîſius *n. pr. m. Dionysius* 237, 30. 870, 32. *für Dionysus, Bacchus* 254, 20. *acc.* Dîonîſen 256, 9.

dir *pron. Artikel s.* der.

dir *adv. s.* dâr n°. I. III.

dirne *s.* dierne.

dirre *s.* diſer.

Thirrih Tirrih *s.* Dietrich.

dis *s.* tiſch.

diſco *schw. m. umdeutschende Abkürzung des lat.* diſcipulus 60, 7.

diſer diſiu diz *od. auch* **dize**; *ahd.* bis *zu den Sgallern nur dann in der ersten Sylbe ein* i, *wenn in der zweyten* a *oder* iu: thiſu 85, 17. thiſiu 100, 32; *sonst aber* ë: theſa 90, 12. theſan 90, 17. teſan 76, 21. deſêm 54, 20. 55, 1. deſemo theſemo 66, 3. 76, 25. deſên 75, 7. theſên 95, 15. deſêr theſêr 29, 23. 102, 9. deſerô 66, 31. theſô 100, 20. *Mnd.* deſſeme 227, 16. deſſe 232, 21. thiſſeme 235, 18. dieſen 229, 15. dieſer 271, 2. *Neutr. sg. nom. acc. nhd.* diz *Flore* 545, 4 *fgg. Bonerius* 844, 17 *fgg. mnd.* dit 304, 30. 724, 17. *gen.* diſs *für* diſes 352, 37. 40. dits III, 274, 14 *fgg. Starkeres pron. demonstr., auf ein nah gegenwärtiges hinweisend: Gegensatz zu jener* 139, 8. 696, 21. 904, 21. dirre der ander 358, 14. diſen ſelben 254, 29. 322, 18. 60, 15; *auf ein entfernteres: jener* (*wie noch mundartl.*): *Gegensatz zu der* 118, 11. 12. 518, 23. 744, 8. 28. 746, 8. *Eigentlich wie gr.* οὗτος *zwey Worte*, der diu daz *u. da-*

goth. demonstr. ſa ſô thata *od.* daz: *daher noch mit doppelter Flexion gen.* des-ſes 50, 9. tis-ſis 136, 31. *acc. pl. neutr.* thei-ſu 52, 16. 21 (thei *ursprüngl. dualis: vgl.* bêde *neutr.* beidiu). *ohne* r *am Schluß nom. sg. m.* dheſe 32, 19. 38, 12. diſe 887, 37. *mit* r *statt* ſ *nom. sg. m.* therêr 90, 1. dirre 221, 28. 328, 26. *gen. dat. sg. f.* dirre 223, 1. 324, 11. dir 192, 6.

dishalp *adv. auf dieser Seite* (halbe), *hier* 685, 19.

diſt *altfr. doit, lat.* debet 76, 17.

diſt *d. h.* d'iſt *altfr. aus lat.* de iſtum 75, 30.

diftelvinkelîn *st. n. deminut. Distelfinklein, Stieglitz* 644, 19. *vgl. ahd.* zwiſtilavinco carduelis 30, 35.

dit *s.* diſer.

diu *st. f. leibeigene Dienerinn*, ancilla 28, 9. 113, 12. 151, 7. 223, 8. *vgl.* widemdiu diemuot dienen diet.

diuda thiudangardi thiudinaſſus *s.* diet.

diupe *schw. f. Diebinn* 663, 41.

diuſen *schw. v. ziehen, zerren* 780, 41. *vgl.* diuſen diuſtrî.

diuten *schw. v. kund thun, anzeigen: mnd.* dûtis 243, 18. *erzählen* 321, 28? *ausdeuten, ein Wort durch andre verständlich machen, übersetzen* 131, 10. 136, 17. 251, 28. 321, 28? gediuten 251, 32; *der fremde Ausdruck für etwas seyn, bedeuten: mnd.* diudit 179, 35. *Vgl.* tiutc bediuten; *von goth.* thiuths *gut.*

utiſch diutſch *adj. deutsch* 179, 5. 182, 22. 184, 10. 15. 582, 39. 695, 15. 744, 15. *mnd.* dâtiſch 277, 17. 279, 27; *verhärtet* tiutiſch (*wie* diute tiute, dörper örper, geiz hize, gafen grifen u. kapfen ripfen) 444, 27. tiutſch 387, 18 *fgg.* 710, 8. tiuſch 378, 34 *fgg.* 383, 34. 389, 23. 34, 37. 743, 36. *Schw. f.* (*zu erg.* zunge: *gl.* frenkiſgâ) *die deutsche Sprache* 180, 9.

250, 23. *Von* thiuda diet *Volk: goth.* thiudiſkô ἐθνικῶς *heidnisch; zur ahd. Zeit nur noch von der Sprache als einer Sprache des Volkes, des gemeinen Manns: lat.* teudiſca lingua 75, 20 *fgg.* theodiſce 78.

thiuuirs *für* thiû wirs *s.* der *n°. I.*

diz dize *s.* diſer.

dô *für* dâ *s.* dâr.

dô, *ahd.* thô; *zuweilen auch* duo dhuo: *zeitl. demonstr. adv. I. demonstr.* da 343, 3. *correlat.* ſô-dô 138, 25. 139, 21. 23. duo-duo 162, 17. 177, 9. dô-dô 299, 36 *fgg.* 373, 23. *vorangegangene Worte zusammenfaßend* 218, 4. 360, 7. 374, 28. ſît duo 293, 5; *darauf* 92, 15. 138, 22. 344, 9. 35. duo 46, 22. 48, 5. ſider dô 345, 38. noh thô *sodann noch* 94, 36. noch duo 302, 39. thô *zweymal widerholt* 92, 19. 20; *einen Gegensatz einführend: aber, doch* 298, 19. *Hartm.* 325, 18. 329, 28. 335, 23. 336, 19. 354, 10. dô aber 320, 36; *nur den Fortschritt der Rede bezeichnend* 298, 2. 330, 20. 337, 14. 16. duo 46, 19. 299, 41. *II. relat. als:* dhuo 38, 1. duo 162, 16. 177, 6. 7. dô 293, 6. 299, 39. 323, 29. 330, 20. 343, 3. 374, 27. do'r *als er* 416, 42. dôs *als sie* 427, 29.

doch, *ahd.* doh dhoh thoh *adversativ demonstr. adv. I. demonstr. doch, dennoch* 91, 27. 29. 618, 12. 15. *neben copulativem* unde (*vgl.* aver *n°. II.*) 342, 16. 343, 2. 364, 3. *II. relat. sq. ejet. obgleich, wenn auch* 32, 29. 50, 23. 82, 1. 85, 2. 91, 37. 149, 10. 283, 9. 451, 12. *III. Correlation:* dhoh-oh 36, 18. thohthoh 87, 25. doh-iedoh 157, 6. 302, 40. ſwie doch-doch 361, 3. doh-ſô 139, 32. *Für* dô-uh: *zu* dô *wie lat.* tunc *zu* tum; *vgl.* noch joch. *Gr.* 3, 176 *fg.*

dœnen *schw. v.* dœne *singen* 445, 40. 523, 19. 698, 23. 26.

dol *st. f. Leiden* 461, 28. 431, 13.

dol *adj.* zum *Bewundern* tüchtig u. *stattlich* (*so daß der Anblick fast ein Leiden ist*) *wie noch mundartl.* toll 608, 13.

doln, *ahd.* tholôn 106 *fg. für* tholên: *goth.* thulan 24, 1. *schw. v. leiden*, *dulden* 107, 3. 239, 26. 346, 7. 374, 25. *erdulden*, *aushalten* 106, 26. 418, 27. *geschehen laßen* 262, 31. *Dazu* dulten, *gr.* τάλας, *lat.* tellus tuli tolero tollo.

dôn *st. m. Gesangweise*, *Melodie* 378, 19. 380, 36. 393, 6. 445, 30 *fgg.* 446, 15. 625, 3. 693, 31. 697, 24 *fgg.* 705, 21. 709, 3 *fgg.* 1030. tôn *pl.* tône 639, 11. thon 975, 2. *Vom gr. lat.* tonus.

donarôn *s.* dunren.

donen *schw. v. sich dehnen*, *spannen*, *strecken* 279, 25. 709, 26. *schwer u. fest anhangen* 800, 42. *vgl.* denen gedon.

doppe *für* dôpe *schw. f. Pfote*, *mundartl. noch* Tape Tope 1066, 23. *dazu nhd.* tappen.

dorf thorf *st. n.* villa 28, 8. 46, 17. 100, 21. 677, 26. *lat.* turba.

dorfknabe *schw. m. Bauernknabe* 656, 1.

dorn thorn *st. m. Dorn* 281, 1. 422, 12. 517, 26. *Dornbusch* 242, 10. 281, 2. *goth.* thaurnus 10, 33. 34.

dörperheit *st. f. bäurisch rohes Benehmen* 378, 16. törperheit 323, 5. dörper törper (*von* dorf) *Bauer*, Tölpel: *vgl.* diutsch tiutsch.

dörperlich *adj. bäurisch unschön* 392, 12.

dorren *schw. v. dürr werden*, *verdorren*: arefcit dorrêt 29, 17. 166, 25. 679, 32. *vgl.* derren.

dort *räuml. demonstr. adv. dort im Gegensatze zu* hie *hier* 246, 26. 269, 34. 38. 386, 30. 41. 397, 10. 404, 23. 685, 19. 696, 5. dorte 1021, 41. aldort 663, 29. dêrt 389, 14. *vgl. ahd.* tharot (*für* tharort *d. i.* tharawert *darwärts?*) *dorthin* 107, 20. *Gr.* 3, 174 *fg.*

doft *st. m?* ftercus 30, 26.

douwen *s.* töuwen.

dowen *schw. v. verdauen* 771, 13.

dôz *st. m. Geräusch*, *Lärm* 622, 9. zu dieſem

draben *schw. v. in gleichmäßiger Eiligkeit laufen*: traben 432, 24. 655, 25. getrabe 442, 31. *oder reiten* 404, 39. 782, 17. ûz draven *ins Freye hinaus reiten* 253, 18. *Gr.* τρέχειν, *goth.* thragjan.

dræjen *anom. schw. v. drehen*, *drechseln*: *ptc.* gedræt 405, 1. *dazu* drâte, *lat.* torqueo torno turris.

dræteclîche *adv. schnell* 771, 2. *lies oder* dræclîche træclîche *langsam*.

drane *st. m. Gedränge* 289, 32.

drane *für* dar ane *s.* dâr N°. III.

drangen *schw. v. bedrängen*, *belästigen*: gedrangeft 319, 16.

drâte, *ahd.* drâto thrâte¶ dhrâte *adv. zu* dræte *schnell* (drat *kühn* II, 41, 1; von dræjen *wie* gewandt *von* wenden): *nhd. eilig*, *alsbald* 225, 28. 226, 3. 314, 12. 326, 5. 352, 22. 355, 10. 365, 16. 366, 30. 722, 30. II, 227, 3. 250, 28; *ahd. schr. bei Zeitw.* 71, 22. 98, 16. u. *adj.* 34, 35. 52, 13. 91, 22.

draven *s.* draben.

dreit *altfr. m. droit*, *lat.* directum 76, 17.

drengen *schw. v? oder st. v. für* dringen (*wie* bringen u. brengen)? zu dr. *schnell herbeikommen* 835, 7.

dreuwen *s.* dröuwen.

drî *Grundzahl drey* 362, 31. 365, 17. *nom. m. flectiert* drîe 191, 11. *nom. acc. n.* drî 330, 21. 340, 16. 382, 42 *fgg.* 682, 6 drî 796, 29. *gen.* drîer 382, 25. 32. drî 796, 27. *dat.* drin 335, 3. 346, 22. 347, 2 364, 21. 440, 13. *Gr.* τρεῖς, *lat.* tres.

drîheit *st. f. Dreyheit*, *Dreyzahl* 384, 20

drîn *für* dar în *s.* dara N°. III.

dringen thringen *st. v. vgl.* drengen *I. intr. sich drängen* 225, 25. 306, 22 384, 38. 416, 30. 513, 14. âf dr. 622, 1

II. transit. drängen 431, 14. *refl.* 1014, 29; *Noth u. Gewalt anthun* 383, 40. 416, 3.

drinne *für* dar inne *s.* dâr *n°. III.*

drifcillâ *schw. f. Dreschflegel:* flagellum 27, 29. *mit* drëſchen (tröſchen 1060, 30) *von* driſk: *verdreyfachen, Korn Spreu u. Stroh sondern? vgl. lat.* tero trio tribula.

drifgûfli *st. n. Thürschwelle:* ſublimitare 27, 12. *eigentlich wohl die Tenne wo man drischt u. worfelt: comp. aus* dri *u.* ſcûfla? *vgl.* drifcillâ; *Gr.* 2, 332. 3, 431 *fg.*

drifk *adj. dreyfach* 144, 20. *zu* dri *wie* zwiſk *zu* zwêne.

driftunt drieftunt *s.* ſtunde.

dritte drite *Ordnungszahl zu* dri: dritto (*goth.* thridja, *lat.* tertius) 38, 31. thritto 93, 18. tritta 123, 6. dritte 383, 4. 439, 33. 695, 6. 726, 30 *fgg.* zem dritten *zum dritten Male* 385, 36. drite (*gr.* τρίτος) 596, 19. 662, 10 *fgg.*

dritteil *s. v. a.* dritte teil *st. n. Drittel* 582, 12.

driuniffa *st. f.* trinitas 56, 28.

drivaltic *adj. dreyfältig* 725, 24. *zu* falten *wie lat.* triplex, *gr.* τριπλεκής *zu* plico πλέκω.

drizëhen *dreyzehn: n.* driuzehen 642, 3. 837, 1. driuzên 730, 38. driu und zehen 640, 24. *Ordnungszahl* dritzehende 861, 26.

rizec *Grundzahl dreißig* (dri *u. goth.* tigus δεκάς) 404, 19. 424, 6. thrizeh 237, 36 *fgg. als große Zahl* 405, 8. 408, 35. 516, 35. 530, 30. 538, 28. 618, 22. 822, 6. *Jac. Grimm Rechtsalterth.* 218. *Ordnungszahl* drifligôſt 837, 3.

rizecſtunt *s.* ſtunde.

rô *st. f. Drohung* 333, 38. 336, 18. 348, 15. 508, 28 *fgg.* 573, 4.

robe *für* dar obe *s.* dâr *n°. III.*

ôlicho *adv. bedrohlich, schrecklich* 153, 1.

ôuwen *schw. v. drohen* 508, 19 *fgg. præt.* githrewita 82, 7. dreute 572, 36. *ptc.* gedrôut 490, 37. *gr.* τρόω, *lat.* torvus.

droze *st? schw? f. Schlund* 578, 31. *Grundbegriff drängen u. drücken: vgl.* be-er-verdriezen, *lat.* trudere.

drû *für* drûhe *st. f. Falle um wilde Thiere zu fangen* 694, 29 *fgg.*

druc *st. m. Druck* 735, 16.

drûf *für* dar ûf *s.* dara *n°. III.*

drûfe *für* dar ûfe *s.* dâr *n°. III.*

drüken *schw. v. drücken* 722, 23. *præt* druhte 735, 12 *fgg.* nider dr. *unterdrücken* 535, 33. druken 545, 2; trucken 868, 31. *præt.* truchte 942, 16. *Bücher:* drucken 1069, 33. 37. *Gr.* τρύξ τρώγω.

drucker *st. m. Drucker, Buchdr.* 1069, 26.

truckunge *st. f. Druck, Bedrückung* 859, 28.

drumôn *schw. v.* recidere 27, 3. *von* drum (Trumm *pl.* Trümmer) *Stück, Endstück, Ende: vgl.* trunze, *lat.* truncus.

drunder *für* dar under *s.* dâr *n°. III.*

druffene *für* druofene *schw. f. Hefe,* Drufen 769, 5. *aus* druhſene? *zu* drüken, *gr.* τρύξ?

dû, *pl.* ir *pron. der zweyten Person: gr.* τύ σύ, *lat.* tu. *Enclitisch zum Zeitworte:* ſih tu 495, 26. wildu 188, 5. wiltu 394, 13. ſaltu 232, 22. ſoltu 402, 2. furiſtu 243, 5. hâſtû 368, 12. *lautloser* ſcolte 239, 32. ſolte 402, 4. ſpoteder 226, 28. *apocopiert* dazd 735, 13. daſt 1036, 39. koufeſt 338, 10; *dat. sg.* der *statt* dir 227, 22 *fgg.* di 243, 9. 25; *plur. nom.* er *statt* ir 36, 35. her 227, 4. ies *statt* ir es 232, 24; *dat. mnd.* û 257, 19 *fgg.* 284, 23 *fgg.* hiu 108, 5? iuch ûch 300, 31 *fgg.* 741, 25 *fgg.* 859, 12 *fgg.*; *acc. mnd.* ûch 287, 29 *fgg.* hiu 108, 1. 5? 8. i'uch *für* ich iuch 408, 8. *Im Beginn eines Adjectivsatzes:* dû 53, 14. 68, 12. 13. 128, 32. 142, 38 *fgg.* 145, 22. 275, 18. dû der 56, 9. 10. 58, 1. 198, 6; ir 52, 9. 148, 29. ir dâ 155, 9. ir der 155, 14; thir 110, 9. *Dat. ethicus (vgl. griech.* τοι) dir 65, 20. 183, 33. iu 82, 3. *In der Anrede* dû *u.* ir

vermischt 207, 21 *fgg.* 226, 24 *fgg.* 469, 22 *fgg.* 513, 28 *fgg.* 516, 10 *fgg. unterschieden* 286, 12 *fgg.* 330, 40 *fgg.* 337, 19 *fgg.* 344, 15 *fgg.* 348, 24 *fgg.* 603, 8 *fgg. vgl.* iriziu *u. Gr.* 4, 303—307. *Von den Genitiven pron. possessiva: s.* dîn iuwer.

dûgen *schw. v. sinken* 770, 30. *sonst* dûhen *transit. drücken.*

dult *st. f. Kirchenfest* 299, 24. *Mit ausdeutender Beziehung auf* dulten (Sant Görjen dult *lat.* paffio S. Georgii *udgl.*) *für* tult tuld: *goth.* dulths ὀορτή; *vgl.* tulde, *gr.* θάλλω.

dulten, *ahd.* thultan *schw. v. dulden, erleiden* 98, 31. 313, 23. dulden 350, 5. 785, 30; *geschehen laßen, bestehn laßen* 82, 15. 194, 36. 313, 39. duldeu 354, 27. *Zu* doln.

dultic *adj. geduldig* 48, 31. 1043, 31.

dûme, *ahd.* thûmo *schw. m. Daum*, pollex 29, 1. 380, 33.

dunat *altfr. donne, lat.* donat 75, 31.

dunift *s.* dunſt.

dünkelche *st. n. verächtl. deminut. zu* dunk *st. m. Bedünken, Meinung: Dünkel* 668, 25. *vgl.* löbelche.

dunken, *ahd.* thunkan *anom. schw. v.* (*præt.* dûhte) *dünken: meist mit unpersœnl., nach Umständen ganz unterdrücktem Subj. u. acc.* 108, 5? 171, 21. 203, 21. 221, 16. 328, 27. 348, 11. 659, 18. 1016, 7. 1021, 24. ged. 992, 36. *oder dat.* 108, 5? 257, 5. 287, 37; *mit persœnl. Subj. u. acc.* 213, 10. 383, 30. 455, 31. *Zu* danc denken.

dünne *adj. dünn* 715, 8. *zu* denen, *lat.* tenuis.

duunedæ *st. f. Dünnheit* 771, 28.

dunnir *st. m. Donner* 178, 8. *sonst* doner *od.* dunre; *zu* denen donen, *lat.* tono tonitrus.

dunren *schw. v. donnern* 183, 29. *von* dunre; donarôn 58, 18. *von* donar.

dunreflac *st. m. Donnerschlag* 325, 25.

dunſt *st. m. Dampf* 766, 2; dunift *Ungewitter* 196, 35. *zu* denen donen dünn, *lat.* tenebræ.

duo dhuo *s.* dô.

durch durh (*Sgall. Williram*) **dur** (*zuerst* 215, 15), dörch 993, 2. dür 302, 1., *ahd.* **dhurah** *Isid.* 32 *fgg.* **thurah durh thuruh** *Otfr. Tatian, goth.* **thairh** (*vgl. gr.* τείρω τορέω, *lat.* tero) *præp. c. acc. I. räuml. durch* 98, 22. 215, 15. 302, 1. 353, 11. aldurch 496, 31. 783, 4; *Ausdehnung über die einzelnen Theile eines Ganzen* 62, 30. 100, 37. *II. causal: Mittel, durch* 32, 29. 36, 29. 96, 2. 355, 24; *beim pass. zum Subj. der activ. Form* 1071, 6; *Ursache* (*Person oder Ding*): *wegen, um-willen, aus, vor* 39, 31. 44, 5. 88, 18. 93, 3. 94, 5. 22. 133, 2. 174, 8. 12. 217, 16. 223, 19. 236, 24. 327, 19. 328, 29. 332, 39. 333, 4. 337, 21. 40. 344, 31. 346, 14. 350, 26. 364, 16. 35. 374, 3. 377, 11. 408, 11. 410, 10. 488, 1. 530, 41. 533, 6. 534, 23. 39. 556, 35. *Motiv einer Bitte: um-willen, bei* 190, 28. 229, 10. 272, 39. 285, 24. 339, 15. dur got 307, 3. 350, 22. 353, 26. 753, 5. durh iweren willen *nach euerem Willen, also euch zu Gefallen, euch zu gute* 155, 23. 220, 12. 516, 1. 607, 3. 993, 2. thuruh nôt *aus dringendem Anlaß, nothwendiger Weise* 77, 23. 79, 11. 93, 12. 253, 6. 266, 10. 284, 10. 327, 15. thuruh thaz, wanta *deswegen, weil* 94, 27. dur daz, daz 709, 16. *zusammengezogen* durdaz 704, 23. 709, 11; *Zweck: um-willen, halber* 302, 39. 307, 4. 308, 16. 17. 325, 14. 331, 13. 381, 39. 377, 26. 396, 41. 410, 8. 413, 6. 541, 16. 767, 16. *sq. inf.* 422, 26. durch dîn liebe *um dir Freude zu machen, dir zu Liebe* 319, 9. durch daz, daz *deshalb, damit* 191, 3. 302, 26. *zusammengezogen* durch daz 356, 14. 372, 2. 700, 40. durch daz, ob *deshalb, damit vielleicht* 422, 7.

urch *adv. durch:* dar durch, der d. *s.* dara *n°* III.

urchæchten *schw. v. stärkeres* æhten: *mit Peinigungen verfolgen* 1044, 22. II, 104, 2. durechten 890, 7. 1065, 5. *vgl.* durchechtung II, 71, 2.

urchæchter *st. m. Verfolger* 1040, 41.

urchborn *schw. v. durchbohren* 975, 29. durborn 761, 4.

urhbrēchen *st. v. durchbrechen* 262, 40. 263, 28. 267, 13. durprechen *sich mit Gewalt durch etwas hindurcharbeiten* 887, 36.

urchgân, *ahd.* turhkân *anom. st. v. durchdringen* 140, 8. 144, 19. 882, 20.

urchgründen *schw. v. vollständig ergründen* 973, 39.

urchliuhten *schw. v. durchstralen* 612, 4.

urchliuhtic *adj. hell stralend* 408, 24. durliuhtic 431, 24. 448, 30. 792, 21. *nhd.* durchlauchtig.

urliuhticlich *adj. s. v. a.* durchliuhtic 718, 3.

urchlûter *adj. ganz hell u. rein* 462, 25.

urhfkaffen *st. pte.* perfectus 143, 30. 31.

urchflahen, *ahd.* thuruhfklahan *st. v. durchschlagen* 109, 1. 975, 21; *metallnen Schmuck überall hinsetzen* 290, 23. durflahen 883, 25.

urchtriben *st. v. pte.* durchtriben, *mit allen Hunden gehetzt, durchtrieben* 786, 26.

urchvarn *st. v. Wege durch etwas bahnen* 563, 28.

urchverwen *schw. v. überall mit Farben schmücken* 441, 33.

urchwaten *st. v. durchwaten* 909, 10.

urchzieren *schw. v. durchaus zieren* 141, 33.

uren *schw. v. Bestand haben, dauern* 147, 6. 836, 32. *ausdauern, Stand halten:* ûren 582, 2. *aus lat.* durare.

iren *s.* During.

durfen, *ahd.* thurfan *anom. v. I. næthig haben, brauchen: sq. gen.* 707, 13. 1020, 9; *sq. inf.* 73, 25. 83, 30. 91, 1. 171, 24. 203, 25. 399, 2. 674, 2; *Nebensatz mit* daz 308, 9. *II. Freyheit haben, dürfen, können: sq. inf.* 80, 33. 173, 14 (*præt.* drofde). 285, 20. *Vgl.* darben bedarben.

durfrühtic *adj. durchaus u. hæchst fruchtbar* 435, 28.

durft, *ahd.* thurft duruft *st. f. Bedürfnifs* 53, 20. 54, 21. 142, 26. 510, 14. thurftî habên *næthig haben* 100, 24. mir ist des duruft *mir ist das næthig, ich bedarf dessen* 53, 20. 71, 11. 110, 6. 255, 17.

dürftic *adj. bedürftig, arm: schw. flectiert als subst. Armer, Bettler* 298, 32. 311, 29. 332, 19. *vgl.* wîse.

dürfticlich *adj. armselig* 315, 2.

durglenzen *schw. v. hell glänzen* 883, 15.

durgraben *st. v. durchgraben* 761, 6.

durhizen *schw. v. durch und durch erhitzen* 754, 9.

During Düренe *st. n. pr. m. Thüringer* 180, 28. 32. ein Duringen, ze Dürengen *bei den Th., in Thüringen* 180, 30. 384, 35. in Düringen 741, 25.

düringer *st. n. pr. m. Thüringer:* düringer lant 741, 9.

durklæren *schw. v. durch und durch erhellen* 883, 27.

durlegen *schw. v. überall mit Zierrathen besetzen* 883, 26.

durliuhtic durliuhticlich *s.* durchliuhtic.

durmartren *schw. v. durch u. durch u. überall martern* 875, 25.

durnachtig *adj.* perfectus 188, 9. *vgl.* duruhnohto *adv.* perfecte (*verstanden* perfecte) 44, 25. *Zu* genuoc genuht.

durnîn dürnîn *adj. von Dornen* 155, 20. 22. 330, 3.

durohgoot *adj. durchaus gut*, perfectus 28, 22.

durprëchen *s.* durchhrëchen.

durre dürre *adj. trocken* 144, 4. 769, 6. 39. 772, 17. *dürre* 192, 18. 224, 6. *vgl.* derren.

durre dürre *st. f. Trockenheit* 773, 18.

durrecheit dürrekeit *st. f. Trockenheit* 772, 4.

durſchowen *schw. v. durchschauen* 891, 26.

durſlahen *s.* durchſlahen.

durſt *st. m. Durst* 173, 2. turſt 542, 4. zu dürre *u. s. w. vgl. goth.* gathaurſnan *verdorren* 10, 32. 16, 4.

durſtac *adj. durstig* 105, 16. durſteg 147, 32.

dürſten, *ahd.* **thurſtan** *schw. v. unpersœnl. dürsten* 105, 8. turſten türſten 192, 29. 882, 12.

durſtigkayt *für* türſtikeit *st. f. Kühnheit* 1039, 31.

durtringen *für* durchdringen *st. v. durchdringen* 886, 23.

duruft *s.* durft.

duruh *s.* durch.

duruhheitar *adj.* præclarus (*verstanden* perclarus) 56, 12.

duruhnohto *s.* durnachtig.

thuruhſklahan *s.* durchſlahen.

thuruhſtëhhan *st. v. durchstechen* 109, 2.

duruhwëſan *st. v.* perſeverare 39, 21.

durwunneklich *adj. ganz schön u. freudenvoll* 886, 19.

dûten dûtiſch *s.* diuten diutiſch.

dutter *s.* totter.

duz *st. m. Geräusch; rauschender Wasserstrom* 439, 9. zu diezen.

dwahen 505. *goth.* thvahan 8, 19. *sonst gewöhnl.* **twahen** (*vgl.* twehele) *st. v. waschen* 395, 23. 406, 6. 412, 31. twâ 300, 7 *fgg. ptc.* getwagen 300, 35. 442, 2 *mit bloßem dat., Obj.* zu *ergänzen* (*vgl.* ſchenken) 300, 10. 505, 33, 34; abe tw. *wegspülen* 341, 18.

dwërch 503. *gewöhnl.* **twërch** (*vgl.* twirhe *adj. queer: gen. adv.* dwerhes *in die Queere, überzwerch* 503, 13. twerhes 662, 23; entwer *für* in twerch (*wie* durch *u.* dur) *in die Queere* 640, 32. 802, 41.

dwingen *Sgall. u.* 257. *ahd.* **dhwingan**, *mhd. gewöhnl.* **twingen** *st. v. zusammendrücken, pressen, dicht zusammenfügen* 150, 16. 154, 31. 157, 39. 407, 4. 410, 23. 586, 12. 13. 818, 6. chidhwingu *drücke nieder*, humiliabo 34, 3; *bedrängen*. Noth *anthun* 199, 27. 257, 13. 307, 7. 381, 28. 456, 27. 514, 31. *c. gen. nœthigen zu etw.* 307, 10. 395, 38. *mit* zuo 344, 18.

E

ê êa *subst. s.* êwa.

ê *adv. s.* êr.

ëbano *s.* ëbene.

ëben *adj. gleich* 134, 5. zi ebine *zum gleichen* 93, 8; *c. dat. in gleicher Linie gelegen* 279, 11. *adverbial* in eben *s. v. a.* neben: *c. acc.* 233, 10. neben 782, 22. 27; *gleichmæßig flach, eben* 442, 29. ebene 258, 29. *Defectives ptc. perf.? s. v. a. gesenkt, nicht hervorragend? vgl.* abe âbent.

ëbenbürtic *adj. c. dat. von gleicher Geburt, ebenbürtig* 732, 20.

ëbene, *ahd.* **ëbano** *adv. gleichmæßig* 18, 33. 247, 14. 449, 3. 479, 33. 742, 31. *gleichmüthig* 50, 5; *gleichmæßig sich anschließend, paßlich, bequem* 384, 7. 479, 37. 533, 21. 608, 21. 613, 29; *genau sorgfältig* 517, 3. 686, 14. 1017, 36. 1018, 10. *II*, 9, 13. 15. 10, 18. 28, 4.

ëbenhêre *st. f. gleiche Hoheit* 533, 7.

ëbenhô *adj. c. dat. ebenso hoch* 112, 6.
ëbenkristen *st. m. Nebenchrist, Mitchrist* 762, 32.
ëbenmâze *st. f. was abmeßend Gleiches zu Gleichem stellt, Vergleichung* 221, 36.
Ëbenœt *Ortsn. Ebnet bei Freyburg im Br.* 942, 31. *eigentl. Ebene:* zu eben *wie* einœte *zu* eine.
ëbenôn *schw. v. gleich machen* 134, 1.
ëbenwîz *adj. c. dat. ebenso weiß* 152, 10.
eber *st. m. Eber* 449, 30. epur singularis (*fr.* sanglier) 29, 42. heber 111, 4. *Gr.* κάπρος, *lat.* aper.
Eberhart *n. pr. m.* 1037, 19.
berfwîn *st. n. männliches Wildschwein* 717, 35. eberschwein *III*, 342, 40.
bich *adj. verkehrt in das Gegentheil des Guten und Richtigen; subst. Name einer Dichtung welche das Gegentheil des eigentlichen Sinnes auszusagen scheint* 961. *Gr.* 2, 315 *fg.*
bînî *st. f. Gleichheit* 93, 2. epanî *Ebene* 27, 30.
bo *n. pr. m.* 161, 10. *dazu* Eppenstein 726, 1. *vgl. goth.* aba *Mann*, abrs *stark.*
brëcher *st. m. Ehebrecher* 934, 20.
hamere *st. f. Hochzeitgemach* 163, 31. *lies jedoch lieber* chamere.
cherôde *adj. dünn, zart, schwach* 154, 4. *at.* æger ægrotus.
hert *adv. zu* eccherôde: *bloß, nur* 120, 30. 121, 25. 140, 4. 142, 31; *als Fügewort sq. cj. wenn nur* 115, 28. *Mhd.* ëht *in weiterer Zusammenziehung* et, *beßer* t; *daneben* ôt *wie ahd.* okkert *neben* chert. *I. bloß, nur:* eht 301, 25. 540, 2. 20, 19. 657, 9. 14. 658, 5. *vgl.* echter *II*, 63, 12; êt 423, 37. 425, 21. 554, 39. 84, 40. *II. durch die Ausschließung aller übrigen Begriffe den eines einzelnen Wortes hervorhebend u. verstärkend:* eht 372, 7. 380, 41. 453, 5. 605, 13. 36. 619, 13. 23. 620, 10. 14. 656, 30. 657, 8. 662, 36. 663, 10. 11. 20. 709, 24. *vgl.* echter *III*, 12, 16. 39, 10; êt 309, 12. 397, 4. 501, 7; ôt 633, 10. 813, 8. 826, 8.
Eckart *s.* Ekehart.
Eckarts *für* Akers *Ortsn. S. Jean d'Acre* 1001, 5.
ecke *s.* eke.
ëddo *s.* oder.
edel ethel (edele 195? 256?), *ahd.* edil *adj. von gutem Geschlechte* (adel), *edel, adlich* 82, 28. 188, 11. 237, 27. 363, 15. 25. 683, 16 *fgg.* edele man, edel man 256, 29. 286, 18. *vgl.* edelman *u.* man; *in seiner Art von seltener Vorzüglichkeit, schœn, herrlich, kostbar* 80, 20. 195, 18. 216, 27. 241, 24. 28. 285, 8. 366, 17. 707, 2.
edelkeit *st. f. Adlichkeit* 423, 22. *Vorzüglichkeit* 892, 15.
edellich *adj. vorzüglich, herrlich* 706, 24.
edelman *st. m. Edelmann* 1066, 37. *vgl.* edel *u.* man.
edelen *schw. v. adeln* 725, 30.
edilîn *st. f. Adlichkeit; was durch Adel ausgezeichnet ist* 198, 18.
êdoch *für* iedoch *jedoch* 303, 1.
egen *schw. v. eggen* 400, 9. *lat.* occare.
egida *st. f.* eriga (*lies* ercia *oder* erpica), *Egge* 30, 37.
egge egke Egge Eghart *s.* eke Eke Ekehart.
Eggenhart *für* Egenhart *n. pr. m. Eginhard* 1029, 14. Egino *n. pr. m.* (zu aigi) *u.* hart.
Egypto *schw. m. Ægypten: dat.* Egyptin 98, 34. 1017, 26. *vgl.* Egypto 100, 5. Egyptum 98, 27. 31. Egypti lant 183, 11.
êhaltichliche *adv. gesetzlicher* (*die* ê *haltender*) *Weise* 249, 19.
ehehalte *schw. m. Dienstbote, der das Gebot* (*die* ê) *eines andern hält* 1028, 5.
ehkurneys *altfr. Beiname des h. Wilhelm, au court nez* 429, 10.

ĕht *s.* echert.

êht *st. f. Eigenthum, Habe u. Gut* 81, 7. ſubſtantia 131, 15 *fgg.* hecht poſſeſſio 29, 38. *goth.* aihts 22, 26. *Von* eigan *haben; vgl.* weraltêht.

ehte *s.* ahte.

ei *goth. adv. enclit. s.* î.

ei *st. n. gen.* eiges: *Ey* 662, 17. 769, 15. 1066, 9. 11. *gr.* ὠϊόν ὠόν, *lat.* ovum.

eiâ *s.* ahi *u.* â.

eich *st. f. Eiche (aus dem alten pl.)* 566, 9.

eichen *schw. v. zusprechen, zueignen* 169, 6.

eidem *st. m. Schwiegersohn*, Eidam (*vgl.* broſme Broſam) 124, 21. eidim 124, 12. zu eit? *oder goth.* aithei, *mhd.* eide *Mutter?*

eiden *schw. v. eidlich verpflichten, in Eid nehmen* 230, 27. 991, 1.

eidôn *schw. v. Strafe für etw. leiden, büßen* 147, 22. *vgl.* eit.

eydtgeſell *schw. m. geſchworener Freund* 1012, 18.

eidtgnoſſe eidgnoſſe *Eidgenoße* 922, 38 *fgg.* 1051, 17 *fgg.*

eidtgnoßſchafft *Eidgenoßenschaft* 919, 35 *fgg.*

eigan eigen, *goth.* aigan, *mit* h (*wie noch mundartl.; vgl.* eiſchen eit eiter *u.* heiſchen heit haitar) heigan 107, 23. hein *Suso* 872 *fgg. anom. v. haben* 12, 5. 20, 7. 80, 35. 81, 32. 142, 25. 884, 23 *fgg.* 888, 15 *fg.; beim Obj. ein adjectiv. Præd.* 82, 26. *ein ptc. perf.* (*wie beim Hilfsw.* haben) 52, 10. 77, 25. 79, 1. 107, 23. 151, 21 (*sonst Sgall.* habên). 872, 7. 877, 12.

eigen, *ahd.* eigan *adj., eigentl. ptc. des Zeitw.* eigan: *was gehabt wird, eigen* 50, 21? *c. gen.* 70, 20. 853, 23; *Gegensatz zu* gemeine: *was man allein hat* 138, 13. *superl. adv.* aller eigens *am vornehmlichsten* 854, 22; *Gegensatz zum Fremden: was man selbst hat* 87, 20 *fgg.* 168, 1. 171, 28; *hærig, leibeigen* 612, 25. 619, 32. 764, 15. 25 (eigen knecht, eigen man? *oder componiert* eigenknecht eigenman? *vgl.* man). 765, 15. *c. gen.* 533, 29. *Das neutr. substantivisch: Eigenthum* 50, 21? 181, 1. 204, 21. aigen 189, 18. *im Gegensatze zu* lêhen: *Alod* 248, 10. *im Gegens. zu erbe Grundeigenthum* 248, 38.

eigenhaf *für* eigenhaft *adj. eigenthümlich* 110, 9.

eigenknecht *s.* eigen.

eigenlich *adj. was man selbst hat, eigen* 722, 33.

eigenlîche *adv. mit namentlicher Bezeichnung worauf, ausdrücklich* 681, 20. eigenlîch 940, 32; *superl.* eiginlîchiſte *aufs eigentlichste, paßendste* 251, 32.

eigenman *s.* eigen *u.* man.

eigenſchaft *st. f. Eigenthum* 664, 29. 907, 26. *im Gegensatze zu* lêhen: *Alod* 531, 2.

eigenwillikeit *st. f. Eigenwilligkeit* 864, 7.

Eilbe *s.* Elbe.

eilf *s.* einlof.

eimber *st. m. Eimer* 209, 37 *fgg.* 361, 21. *für* ein-ber (*zu* bëren): *Waßergefäß mit Einem Griff; vgl.* zuber.

ein ain 236 *fgg.* ên 166. âa 22 661, 17. 836, 23. *alts.* ên 62. *mnd.* ên 228, 15. *goth.* ains, *lat.* oinos anus: *Grundwort der Einzahl; vor subst. im nom. masc. fem. neutr. u. acc. neutr. immer* dehn einaz hûs 93, 18), *im acc. masc. fem.* und *häufig unflectiert; gen.* eins, ein 343, 19 *dat.* eime *zuerst* 227, 19. *I. Zahlw.* ein 92, 39. 166, 8. *von dem subst.* dehn ein *pron. possess. getrennt* 332, 35. 907, 24; *substantivisch unfl.* ein: *fem.* 794, 8 *neutr.* 90, 17. 123, 5. 452, 15. *in adverbialen Ausdrücken:* in ein *in eins, zusammen, auf Eine Art* 78, 19. 251, 39. 257, 26. 285, 9. 456, 35. 457, 10. 11. 22. 670

402, 30 (*vgl.* werden). mit eine *mit einander* 1010, 11. über ein *durchaus* 666, 20. *III*, 409, 15. *einig verbunden* 823, 22. under ein *unter einander* 746, 7. von ein *von einander* 178, 1. wider ein *wider einander* 744, 39. *Genit.* eines *einmal*: einiz 175, 13. *II. Ordinal im Gegensatze zu* ander (*vgl. dieses*) 63, 20. 111, 22. 139, 4. 144, 30. 230, 13. 765, 11? 15. *plur.* 135, 21. 765, 11? *substantivisch unfl.* ein: *masc.* 544, 21. *fem.* 547, 11. *neutr.* 449, 37. *Abkürzender Ausdruck der Reciprocität*: zu einên anderên *das eine zum andern u. das andre zum einen, zu einander* 114, 10. 133, 5. 6. *dat.* ein andren 300, 35 *fgg.* 622, 11. 843, 24 *fgg. acc.* ein andre 301, 21. *ganz unfl.* einander: *gen.* 456, 40. *dat.* 201, 10. 233, 3. 239, 16. 421, 30. 455, 30. 980, 15 (enander). *acc.* 200, 19. 239, 7. 265, 32. 455, 32. *vgl. Gr.* 3, 83. *III. allein* 50, 14. 31. *nachgestellt* 136, 31. 236, 5; *schw. flect.* 79, 22. 80, 28. 102, 14. 15. 184, 7. 214, 10. 278, 25. zenôn mnotin *zu einzelnen Angriffen, zum Einzelkampfe* 63, 3 (*vgl.* einwic); *adverbial* nicht ein-nube joh *nicht allein-sondern auch* 130, 23. einer hafte *allein* 188, 14. nicht einerhaft-funter *nicht allein-sondern* 190, 3. *IV. Unbest. pron.*: *irgend ein, ein gewisser, jemand* 199, 10. 204, 22. 604, 39. 657, 25. *plur.* irô einêrô giwellih unus quisque 100, 27. *vgl. Gr.* 3, 38. *Gen. adv.* eins *irgend einmal*, einſt 673, 37. *V. Unbest. Artikel, zuerst Otfr.* 89, 27. 91, 31. 93, 14. *nachgestellt* 84, 38; *von seinem subst. durch einen gen. oder ein pron. possess. getrennt* 185, 5. 193, 22. 402, 24; *zwischen dem adj. mit* sô *oder* wie *u. dem subst.* 256, 15. 273, 19; *mit stark flect. adj.* 317, 2. 853, 29; *vor plur. tantum* 82, 4. 296, 9. 363, 29; *vor substantivischen inf.* 354, 13. 402, 38; *vor Stoffsubst.* 324, 17. 400, 5. 533, 14. 584, 3. *namentl. verglichenen* 305, 21. 339, 32. 465, 7. 478, 19. 486, 15. 583, 7.

einag *adj. einzig* 62, 8. *mhd.* einic 343, 31. 361, 39. 657, 23. 871, 28 *fgg.* 965, 5. einec 645, 16. eynine 856, 1 (*vgl.* wênine); *adverbial* niet einic *nicht allein* 300, 20.

einander *s.* ein n° *II.*

ainaugi *adj. einäugig*, lippus 30, 6.

einbære *adj. einträchtig* 452, 29. zu bêrn *wie* Eintracht zu tragen; *davon* vereinbaren.

einde *s.* ende.

eine *adj. allein* 330, 13. 337, 2. 377, 27. 418, 13. *e. gen. allein gelaßen, frey von* 431, 28. 689, 28. *Vgl.* aleine, alters eine *unter* al alter.

einec *s.* einag.

einerhaft *s.* ein n° *III. u.* haft.

ainferi *adj.* intentiosus 29, 26. zu varn.

eingil *s.* engel.

einhalp *adv. auf der einen Seite* (halbe): einh. bî *neben* 369, 1.

einhürne, *ahd.* einhurno *schw. m. Einhorn* 127, 1. 591, 17 *fgg.* eynhorn 1003, 25.

einic *s.* einag.

einîc, *alts.* ænic ênic *irgend ein* 34, 12. 44, 31. 66, 22. *verbunden mit* ni *kein* 34, 11. 50, 9. 17. 66, 11. 72, 37.

einiz *s.* ein n° *I.*

einlant *st. n. vereinzeltes* (isoliertes) *Land, Insel*, Eiland 481, 11.

einlof *Grundz. eilf* 839, 26. *für* einlif einlef: *vgl.* zwelf *u. Gr.* 2, 946 *fg. Ordnungsz.* eilfte 403, 4.

einluzi *adj.* singulus 61, 30. ainlitzig III, 277, 2. *vgl.* antlutte.

einô *adv. allein* 83, 17.

einôn *schw. v. eins werden, übereinkommen* 85, 11.

einôte *st. n. Einsamkeit, Wüste*, Einöde 126, 4. 127, 21. *vgl.* Ebenœt.

eins *s.* ein n° III.

einfidel *schw. m. Einsiedler* 362, 24. *zu* fedel.

einti *s.* ende.

eintzwar *s.* einweder.

eynunge *st. f. Vereinigung* 858, 1. 9.

einvalt *adj. einfach* 452, 15; *unvermischt u. ungetrübt, rein* 173, 5. *vgl. goth.* ainfalths ἁπλοῦς 8, 31; *kein Böses verbergend, vollkommen gut* 162, 26.

einvalt *st. f. sittliche Einfachheit, Einfalt* 777, 34.

einvaltege *st. f. s. v. a.* einvalt 156, 17.

einvaltic *adj. einfältig, dumm u. leichtgläubig* 551, 29. einveltec *sittlich einfach, arglos* 781, 30.

einvaltiglîche *adv. einzig u. durchaus* 195, 3. einvalteclîchen *ohne Rückhalt und Vorbehalt, ohne weiteres* 861, 4.

einwëder *numerales Adjectivpron. einer von beiden* 133, 21. 26; *mit nachfolgender Theilung durch* alde 115, 1. 133, 37; *das unflect. neutr. im Sinne einer Conjunction einem nachfolgenden* oder *gegenüberstehend:* entweder 223, 2. entweder 246, 26. entweders 905, 5. antsweder 854, 19. eintzwar 1059, 35; einweder *allein*, oder *anacoluthisch fehlend* 302, 31.

einwîc einwîch *st. n. Einzelkampf, Zweykampf* 264, 40. 265, 12. *vgl. gr. μονομαχία u.* ein n°. III.

einwîht *fingiertes Substantivpron.* aliquid 131, 22. *vgl.* wiht.

eifchen, *ahd.* eifcôn *schw. v. forschen: mit* bî 86, 9. *c. gen.* 84, 21. 86, 11. *c. acc.* 92, 3. *mit abhäng. Fragesatze* eifgôn 96, 32; *fordern, heischen c. acc.* 167, 25. 766, 17. *Mhd. st. prät.* ieſch 401, 18. 406, 5. *Mit* h (*vgl.* eigan *u.* heigan) 766, 22. 767, 15. *Aus goth.* aivifkôn ἀσχημονεῖν 22, 31?

eit eid aid *st. m. Eid* 78, 1. 201, 20. 30. 237, 8. 323, 6. 413, 19. heit 304, 30. *Eigentlich Verwünschung zu göttl. Strafe: vgl.* eidôn, *gr.* οἶτος.

eiten *schw. v. brennen* 448, 21. *vgl.* weiten, *gr.* αἴθω, *lat.* æſtus æſtas.

eiter *st. n. Gift* 303, 14. *ahd.* haitar *u.* bium (*l.* opium) 30, 33. *zu* eiten.

eke ecke *st. f. Schneide einer Waffe* 98, 36. 261, 8. 265, 33. 425, 8. 491, 40. egg 190, 10. *schw. f.* ecke 270, 25; *der scharfe Rand den zwey zusammenstoßende Flächen der Winkel den zwey zusammenstoßende Linien bilden:* 420, 35. egke 900, 16. *Gr.* ἀκή ἀκίς, *lat.* acies acus.

Eke *n. pr. schw. m.* 733, 9 *fgg.* Egge 696, 13. 699, 2.

Ekehart *n. pr. m.* 1015, 10; Ekhart 695, 7. *u.* Eckart 1004, 14 *fgg. der getreue Eckart. Pfleger der Harlunge u. warnender Hüter des Venusberges;* Eghart 889, 1 *fgg. Heinrich Eckart, Dominicaner, Mystiker, um* 1300.

êkint *st. n. gesetzlich erzeugtes, eheliches Kind* 732, 2.

Ekkenis *n. pr. des Helden einer verlornen Epopœie* 604, 27.

Elbe *st. f. Elbe* 376, 25. Eilbe *schw.* 184, 27. *lat.* Albis; *vgl.* alp.

ëlch *st. m. oder* ëlhe *schw. m.* Elenthier (*d. h.* Elhenthier) 575, 10. funt item quæ appellantur alces *Cæs. b. g.* 6, 27. *zu Pausan.*

elefant *st. m. Elephant, lat.* elephas 259, 1. 26 *fgg.* ëlfant 259, 32. 37 *fgg.* ëlfent *st. n.* 257, 18. hëlfant 1001, 5 *ahd.* helphantes bein 78, 20. *mhd.* helfe bein 409, 31. 410, 15. Elfenbein.

element *st. n. Element, lat.* elementum 434, 23. 767, 25 *fgg.* Elemente *schw. n. wie* êvangêljo? *schw. f. wie* bibel? 745, 1.

Elêne *n. pr. schw. f. Helena* 512, 25. 697, 29. 729, 28. Helêne 712, 5. Helena 583, 25.

Êlîas Hêlîas *n. pr. m.* 72, 15. 31. *gen.* Hêliafes 72, 33. *dat.* Êliafe 72, 10; Ilias 651, 38. 653, 21.

êlich *adj. gesetzmaßig; ehelich* 357, 37. 837, 25. *vgl.* êwa.

Êlikôn *n. pr. m. Berg Helicon* 447, 33. 448, 25.

elîlenti *adj. subst. s.* ellende.

elinpogo *s.* ellenboge.

Elizabêth Elyzabêt *n. pr. f. Elisabeth* 747, 2. 748, 10. *gen.* Elizabêthen 837, 25.

ellen (*schon* 66), *ahd.* elljan *st. n. Kühnheit u. Stärke: Tapferkeit* 66, 18. 108, 15. 180, 1. 236, 8. 397, 8. 406, 40. 469, 28. 497, 5. 638, 1. ellin 111, 6. *goth.* aljan ζῆλος, aljanôn ζηλοῦν 22, 30. *Lat.* alacer, *gr.* ἀλκή.

llenboge, *ahd.* elinpogo *schw. m. Ellenbogen*, cumito (*l.* cubitus) 28, 35. 458, 26. 732, 24. *vgl. goth.* alcina *Elle* 10, 10. *gr.* ὠλένη, *lat.* ulna.

llènde, *ahd.* elîlenti *adj. der in oder aus einem andern Lande, fremd oder in der Fremde ist* 88, 23. 226, 25. 234, 26. 266, 29. 291, 26. 421, 17. 495, 10. 969, 20. elende 227, 31. ellinde 196, 5; *fremd d. h. unbekannt* 613, 5; *jammervoll* 871, 29. *Zu goth.* alis *ander: vgl.* alles wio.

llènde, *ahd.* elîlenti *st. n. andres Land, Fremde* 89, 1. 262, 28. 280, 17. 889, 25. ellend *II*, 57, 6. elend *II*, 19, 19. 307, 23; *Leben in der Fremde, Fremdheit* 422, 17. 421, 28. enelende 993, 42; *Verbannung* 1044, 15 (Rutuli *d. i.* Rutilii); *Noth und Trübsal* 871, 13.

èndem *schw. v.* fich e. *sich in die Fremde egeben* 312, 12. *entfremden* 389, 23.

endklich *adv. fremd thuend u. sich ntfernend? jämmerlich?* 872, 8.

enthaft *adj. für* ellenhaft *kühn u. stark, pfer* 430, 11. 498, 3. 741, 13.

ellentrîch *adj. für* ellenrîch (*vgl.* ellenrîche 406, 40) *reich an Tapferkeit* 711, 28. 719, 27.

ellenttuom *st. n. Fremde* 167, 9. *s.* ellende.

ellich *s.* allich.

elljan ellin *s.* ellen.

ellianlîcho *adv. kühnlich, tapfer* 108, 22.

elliu *s.* al.

elter *s.* alt.

eltlich *adj. alt* 657, 37. 658, 8. *vgl.* junclich.

Elyzabêt *s.* Elizabêth.

êman *m. gesetzmaßiger Mann, Ehemann* 680, 30. *vgl.* êwa.

em *für* dem 1026, 21. *s.* der *n.° V.*

emblœffen emblœtzen *für* enblœzen *schw. v. entblaßen* 897, 13. 16.

Embrico *n. pr. m.* 161, 4. *deminut.* zu Ambro?

emifperium *für* hemifphærium *Halbkugel* 773, 5. hemifpirium 772, 40.

emizzig *adj. beständig, immerwährend* 54, 19. emezzig frequens 193, 32; *dat. adv.* emmizzigên *immer, fortwährend* 87, 40. *Nhd.* emſig: *vgl. Gr.* 2, 221.

empfiglichen *adv. beſtändig u. fleißiglich* 1057, 33.

en *negat. Partikel s.* ne.

en *in adverb. Ausdrücken vor subst. u. adj. s.* in.

en *für* den *s.* der *n.° V.*

en *für* in *pron. s.* er.

ên *s.* ein.

enander *für* einander *s.* ein *n.° II.*

enbeiten *schw. v.* c. *gen. warten auf etw.* 190, 6. 509, 19. 20.

enbërn (*s.* denpern) *st. v.* c. *gen. entbehren* 345, 31. 353, 4. 424, 8. entberen 1019, 7; *sich enthalten* 373, 28. enpern 505, 20. *Gegensatz* zu bërn.

enbieten *st. v. durch einen* Boten *sagen laßen, entbieten* 256, 14. 356, 3. 371, 17.

473, 27. 516, 18. 525, 32. 556, 40. inbieten 252, 16. *mnd.* imbieten 226, 13. entbieten 1037, 22. *præt.* entpout 991, 10. *Zu* ínbot *wie* enbîzen *zu* ínbiz.

enbinden inbindin 275, 19. *ahd.* antbintan 30, 15. intpintan 58, 24. intbindan 110, 16. *st. v. entbinden, læsen* 624, 1. 681, 10.

enbîzen inbîzen *st. v. eßend od. trinkend genießen* 243, 22. 532, 20. *c. gen.* 362, 18. 566, 38. *Dazu* ínbiz: *vgl.* enbieten.

enblanden *st. v. c. dat. mühselig werden laßen* 637, 35. enplanden 642, 30. *als Arbeit auferlegen* 408, 36. *mit reflexivem dat. u.* ouf *sich Mühe geben um* 219, 8. *Eigentlich nicht zu trinken geben, Durst u. Entbehrung auferlegen: goth. ahd.* blandan blantan *mischen; vgl. Gr.* 4, 336.

enbleken enblechen *schw. v. ans Licht treten* 638, 12. *vgl.* bleken.

enbor *s.* bor.

enbrennen *schw. v. factitiv zu* enbrinnen: *in Brand setzen* 721, 2. 752, 10.

enbrinnen, *ahd.* inprinnan *st. v. in Brand gerathen, entbrennen* 72, 35. 704, 11. 720, 38. 746, 8.

end *Fügew. sq. cjct. ehe* 480, 40. 490, 14. 491, 2. *für* ende? *oder eigentl. s. v. a. jenseits? vgl.* ener ennert, *goth.* jaind *dorthin.*

ende ente, *ahd.* enti *st. m. u. n. äußerster abgrenzender Punct in Raum u. Zeit. I. Ende* 39, 23. 204, 31. 279, 29. *m.* 172, 28. 252, 35. 254, 3. *n.* 67, 18. 83, 36. 87, 28. 138, 22. 218, 18. 252, 35. 281, 19. 289, 3. 550, 30. einti 180, 21. 184, 17. ze ende komen *c. gen. ganz verstehen* 460, 5. 573, 13. dêst ein ende *das ist abgemacht, steht fest* 374, 14; in welih ende *wohin* 246, 30. des endes *dahin* 541, 14; in deme ende *zeitl. da* 168, 24. *Abstr. Richtung, Beziehung, Art u. Weise: adverbial* in zuein ente *in zwiefacher Beziehung* 242, 32. manigen ende *auf mancherley Art* 460, 11. manigen enden 454, 18. 664, 29. *II. Anfang st. n.* 64, 24. 457, 35. *Zu gr.* ἀνὰ ἄνθος.

ende einde *st. n. Stirn* 152, 32. 181, 24. *vgl. gr.* ἀντί, *lat.* ante.

endecken *schw. v. aufdecken* 869, 31. entdecken 1061, 3.

Endekrift *s.* antichrifto.

endelich *adj. vollständig und wirklich wahrhaft* 708, 11.

endelîchen endelîch endlîche *adv. gänzlich, durchaus, sicherlich* 312, 5. 626, 10? 628, 28?; *nach dem* ende *strebend, eilig, eifrig* (*vgl.* zil *u.* zilôn) 626, 10? 628, 28? 793, 21. 27. ändlich 929, 1. endlich 1057, 20. *III*, 27, 20. engelich 1021, 17.

endelôs *adj. endlos, unendlich* 274, 31. 451, 14.

enden, *ahd.* endjôn *schw. v. transit. beendigen: præs.* ih geenden 277, 31. ich genden 350, 13. *ptc.* gendiôt 106, 23; *intr.* enden 175, 37.

endrennen *schw. v. auftrennen, auflösen* 111, 28. *præt.* indranda 128, 13.

endriu *s.* ander.

induan *s.* entuon.

Êneas *n. pr. m. Æneas* 283, 22 *fgg. dat.* Êneafe 287, 4.

enelende *s.* ellende.

ëner *s.* jener.

enfâhen *s.* enpfâhen.

engagen *s.* gegen.

engalten *schw. v.* engëlten *laßen, strafen* 220, 26.

engân, *ahd.* ingân *anom. st. v. entgehn, verloren gehn* 80, 9. 194, 5. *ausgleiten* 212, 9.

enge *adj. eng, beschränkt* 389, 12. 532, 32. *vgl.* ange, *gr.* ἄγχι.

engëgen *s.* gegen.

engel, *ahd.* angil 34, 34 *fgg.* 48, 15. 58, 37. eingil 58, 32. engil *st. m.* *Engel*, *gr. lat.* angelus 60, 31. 70, 19. 74, 16. 88, 88, 6. 98, 24. 193, 27 *fgg.* 429, 1. 570, 5 *fgg.* 657, 33 *fgg.*

Engelborg *st. f.* *die Engelburg in Rom* 990, 24.

Engelbrëcht *n. pr. m.* 725, 16. 726, 5. *vgl.* bereht.

ngelich *s.* endelichen.

Engellant *st. n.* *England* 617, 28. 944, 37. Engel *Angel*, Anglii *Tac. Germ.* 40.

ngelfch *adj.* *englisch*, angelicus 861, 19. engliſch 222, 16.

ngelfhlich *adj.* *englisch*, angelicus 884, 34.

ngëlten ingëlten *st. v.* *bezahlen*: *Strafe wofür leiden, es büßen müßen, darum oder dadurch zu Schaden kommen*: *c. gen.* 107, 16. 113, 2. 3. 210, 27. 295, 21. entgelden 287, 9. enkelten 405, 33.

ngefigele *für* ingefigele *st. n.* *Insiegel* 726, 4. 6.

ngeften *schw. v.* *enthleiden* 745, 37. geſten *kleiden, schmücken, altfr.* veſtir.

geftlich engeslich engeslîche *s.* angſtlich anguſtlîhho.

gillſch *adj.* *englisch*, angelicus 87, 35.

glifch *s.* engelſch.

inkel *st. m.* *Enkel* 732, 25. *vgl.* enigkin *III*, 439, 20. *eigentl. der kleine Großvater, der Großvater nach unten*: *deminut.* v. ane *Großvater*; *vgl.* enke.

lte *n. pr. f.* *die Geliebte Erecs* (*Gedicht Hartmanns von Aue*) 634, 28.

ne *schw. m.* *Knecht beim Vieh u. auf dem Acker* 395, 42. *eigentl. Großvæterchen*: *alter vertrauter im Haus geborener Diener*: *deminut.* zu ane; *vgl.* eninkel, *lat.* anus ancilla.

ëgeme *s.* gegen.

ëltem *s.* engelten.

enker *st. m.* *Anker* 709, 39. *falls nicht zu lesen* anker: kranker; *vgl.* ankel, ankern 404, 1. *lat.* ancora.

ënnert *prep. c. dat.* *jenseits* 939, 24. *ahd.* ennônt 138, 23. zu ener *jener*; *vgl.* end.

enpërn *s.* enbern.

enpfâhen enphâhen, *ahd.* antfâhan 62. intfâhan entfâhen 267. infâhan enfâhen 141, 40. 263. inphâhan *anom. st. v.* (*inf.* intfân 182. 196. 208. 337. *imp.* intfaa 110. *præt.* enphie *zuerst* 305.) *an sich nehmen* 38, 2. 52, 9. 62, 12. 208, 19. 344, 4; *gegeben bekommen, in Empfang nehmen* 53, 24. 54, 24. 65, 18. 74, 3. 76, 12. 98, 21. 141, 11. 337, 22. 402, 25. 430, 29. enphôhen 358, 15; *annehmen, nicht verschmæhen* 110, 11. 267, 24. 305, 6. 530, 35. *auf sich nehmen, tragen u. dulden* 314, 14. 317, 28. 355, 2; *einen Kommenden empf.* (*grüßend u. leitend bei der Hand faßen*) 141, 40. 142, 7. 182, 16. 184, 3. 196, 9. 226, 10. 18. 263, 33. 357, 3. 11. *Dazu* ántfanc ánpfanc.

enphallen *st. v.* *entfallen, verloren gehn* 392, 2. entpfalch *lies* entpfall 1037, 29.

enphëlhen *st. v.* *übergeben zur Besorgung* 727, 41. *zum Besitz*: enpfelen 804, 13. *vgl.* bevelehen.

enpfenglich *adj.* *empfänglich* 858, 16.

enpfinden enphinden *st. v.* *durch das Gefühl wahrnehmen*: *c. gen.* 333, 31. 422, 6. 452, 40. 658, 37. *II*, 9, 20. *Nebensatz mit* daz 544, 17.

enpflëgen *st. v.* *c. gen. s. v. a.* pflegen: *für jemand sorgen, hegen u. pflegen* 846, 10; *haben u. genießen* 768, 11 (*oder* en *s. v. a.* ne?).

enphüeren, *ahd.* intfuaren *schw. v.* *fortschaffen, wegnehmen von* 424, 25. *entziehen* 81, 25.

enplanden *s.* enblanden.

enfamt *s.* in u. fament.

enfchuohen *schw. v. der Hosen (welche zugleich den Fuß bedecken) entkleiden* 417, 10. *vgl.* fchuohen.

infliezin *s.* entfliezen.

inftân inftên *s.* entftân.

entbëren *s.* enbern.

entbieten *s.* enbieten.

entdecken *s.* endecken.

entfâhen *s.* enpfâhen.

entfriden *schw. v. des Friedens berauben* 890, 13.

entgëlden *s.* engelten.

enthaben *schw. v. etwas zurück u. aufrecht halten daß es nicht falle: refl.* 592, 31. *ahd.* inthabên fustinere 39, 25. inthebis contines 58, 1.

enthalten enthalden *st. v. zurückhalten, verzægern* 592, 10. *refl. zurückbleiben* 201, 9; *fest halten und behaupten: refl.* 277, 30. *III*, 335, 9. *erhalten* 867, 16. ûf enth. *aufrecht, bestehend erhalten* 946, 35.

enthërzen *schw. v. des Herzens berauben* 456, 23.

enti ente *subst. s.* ende.

enti *Bindew. s.* unde.

entlâzen *st. v. los laßen* 279, 24. *dazu* ántlâz.

entliben *st. v. c. dat. schonen* 247, 37. zu lîp beliben.

entlûchen: antlûhhan 34, 1. intlûchan 56, 12. *st. v. öffnen*, aperire; *s.* loch.

entnacten *schw. v. entblaßen, nackt machen* 462, 31. 463, 10. 464, 34.

entpfalch *s.* enphallen.

entpfremden *schw. v. entfremden* 1042, 24.

entpout *s.* enbieten.

entreinen intreinin *schw. v. der Reinheit berauben* 174, 25. 749, 32.

entrihten *schw. v. der* rihte *berauben, vom rechten Wege und in Unordnung bringen* 448, 16. 900, 24. 951, 23.

entrinnen intrinnin *st. v. entfliehen* 181, 9. 263, 30. 513, 1. indrinnen 113, 21.

entfagen *schw. v. los sagen*, entsagen 311, 11. 339, 13.

entfehen *st. v. c. gen. mit dem Geschmack wahrnehmen; überh. inne werden*, bemerken 746, 5. *Lat.* fapio, *gr.* σοφός σοφία.

entfezen *schw. v. aus dem Besitze bringen, berauben* 330, 32.

entfitzen *st. v. aus dem ruhigen Sitz kommen: erschrecken* (ſich entſetzen) mit ab *III*, 327, 26. *furchtsam entweichen c. dat. III*, 170, 6; *fürchten c. acc. III*, 253, 9. *Dazu* ántfâzig.

entflâfen *st. v. entschlafen* 214, 5. 333, 23. 380, 6. entflôffen 864, 20.

entfliezen *st. v. aufschließen, öffnen* 221, 14. 409, 8. 435, 39. infliezin 178, 2.

entfpringen *st. v. hervorspringen*: von *sprießenden Bart* 215, 17. von Blumen 282, 18. *von quellendem Waßer* 378, 5. *bildl.* 305, 20.

entftân entftên, *ahd.* intftantan *anst. v. I. gegenüberstehn: goth.* andftanda *widerstehn* 24, 23; *uneigentl. c. acc. verstehn* 84, 6. inftân 304, 7. inftên 455, 16; *refl. (sich gegenüberstellen) c. gen. wahrnehmen und verstehn* 251, 35. 468, 10. *Vgl.* verftân. *II. zu stehn, zu sein beginnen, geschehen (zu Leide)* 1015, 14.

entftriken *schw. v. aufknüpfen* 463, 8.

entuon, *ahd.* intuan induan indon *anst. v. aufthun, öffnen* 62, 16. 87, 1. 126, 1. 197, 20.

entvor *adv. für* envor zuvor, im voraus 1068, 34.

entwâpenen *schw. v. entwaffnen* 406, 1.

entwëder entwëders *s.* einweder.

entwenken *schw. v. entweichen* 453, 28.

entwërfen *st. v. zeichnen u. malen* 125, 1. 444, 1. 449, 28. *III*, 349, 4. vom leichten

Hinwerfen des Umrißes? oder ursprüngl. nur ein Ausdruck der Bildweberey?

ntwērn *schw. v. c. acc. & gen. einem etw. nicht gewähren* 762, 23.

ntwēſen *st. v. c. gen. ohne etwas seyn, dessen beraubt seyn* 346, 14. 767, 20.

ntwichen intwichen *st. v. fortgehn* 206, 15. 329, 16. 366, 30; *c. dat. (& gen.) seinen Beistand in Wort oder That entziehen* 588, 1. 594, 2; *weichen (als Besiegter)* 455, 25. *c. dat.* 199, 35. 787, 15.

ntwürken intwürken *anom. schw. v. zerlegen* 206, 11. *Dazu* ántwerc.

ntwürt entwürten *s.* antwürte antwürten.

ntzwiſchen *s.* zwiſc.

umendumenâmen *Bethenrungsruf: aus lat.* in nomine domini amen 901, 28.

wiht *für* newiht, *ahd.* niwiht (*wie* en *für* ne) *st. n. Nichts* 463, 31. 574, 14. 575, 5. enwicht *II*, 66, 33.

zünden enzunten, *ahd.* inzunden *schw. v. entzünden, in Flammen setzen* 128, 26. 151, 30. 250, 16. 433, 6.

zwiſchen enzwüſchen *s.* zwiſc.

altfr. pron. je, lat. ego 76, 15. 77, 7. 9 77, 6. 7. *acc.* me 75, 31. mi 76, 17.

êo — *s.* ie ie — io —

chalîh êocowēlîh êokiwēlîh *s.* ęgelich.

ęawanna *zeitl. adv. immer* 54, 20. *eigentl. immer-zusammen-wann, in allen ægliehen Zeitpuncten zusammen.*

ęoweri *räuml. adv. in allen Stücken, urchaus,* usquequaque 44, 21. *eigentl. immer-zusammen-wo-auch (vgl.* iagiwâr êoawanna); weri *aus goth.* hvaruh ubique?

ini ēpur *s.* ebini eber.

penfteim *s.* Ebo.

ifchîn *s.* abbtiffinne.

ivocum *d. h.* æquivocum *Gedicht in welchem nur gleichlautende, homonyme (rükende) Reime vorkommen* 917, 21.

ēr ær 46, 20 *fgg.* ir *Isid.* 32, 12 *fgg.* u. 200, 28. hēr (*alts.*) *Hild.lied* 63, 18 *fgg. Tatian* 98, 14 *fgg. Ludw.lied* 105, 20 *fgg. mnd.* 177, 18 *fgg.* 227, 32 *fgg.* 267, 25 *fgg.* 855, 30 *fgg.* he 108, 17. 745, 24 *fgg.* 987, 27 *fgg.* (*wie dat. pl.* hin *für* in 109, 6); *fem.* fiu fie fi ft; *neutr.* ēz, *ahd. u.* 177, 20 *fgg.* 225, 23 *fgg.* 286, 20 *fgg.* 310, 21. 427, 36. iz: *pron. d. dritten Person: lat.* is ea id, *refl.* fe, *gr.* ἑ. *Gen. sg. masc. neutr.* fîn *eigentl. reflexiv (neben unrefl. neutr.* ēs), *aber auch unreflexiv gebraucht; geschlechtsloser u. refl. acc. sg. pl.* fih fich; *die übrigen genit. u. dativ. Formen unrefl. u. reflexiv: vgl.* felp. *Gen. sg.* is *für* ēs 147, 6. 171, 24. 201, 14. 227, 36. *dat. sg. refl.* fich 855, 33. 34; *acc. sg.* in *für* inân *schon* 71, 13. un 179, 5 *fgg.*; *gen. pl.* ero *für* iro ir 301, 22. 302, 18. irer 988, 31 *fgg.*; *dat. pl.* inen *f.* in (*ahd.* im) 299, 38 *fgg.* 879, 33. un 180, 29 *fgg.* 726, 15. *Enclitisch, mit Lautschwächungen u. Aphæresen:* dar *für* dâ er 182, 2. duor 180, 5. dor 416, 42. wier 449, 28. 31. fwennerrfchôz *f.* fwenne er erfchôz 390, 36; daz fe ie *daß sie je* 402, 41; thuz *für* thu iz 102, 26; ſigis *für* ſich es 177, 27. ies *f.* ir es 232, 24. ſis 236, 21. wies 447, 21; mo *für* imo *ihm* 90, 23. 93, 32. diemi *für* die ime 178, 16. ſimi 184, 6. irvorhtimi 182, 40; alzi er *für* als ſi ir 992, 24; nan *für* inân *ihn* 82, 36 *fgg.* ernan 105, 4. ern 209, 39. 537, 8. lâzene kaffedene *laße ihn, gaffte ihn* 229, 3. 4. follet en 991, 16; ſî ſe *sie sie* 334, 19. 335, 18. 551, 7; guatiz *für* guatî iz 91, 7. unzier *bis ihrer* 180, 26; zô ene *zu ihnen* 987, 18; ſa *für* ſiâ ſiê *sie* 107, 23. ſie ſe 81, 40. *Proclitisch, mit Lautschw. u. Apocopierungen:* daz ſin *daß sie ihn* 365, 26; en torfte *für* in t. 992, 24; wief ime *für* wie ſi ime 384, 7; dôſ alle *für* dô ſi alle 427, 29. daz ſ an 540, 28;

er beider *für* ir beider 232, 17. *Statt des Relativpron. im Beginn eines Adjectivsatzes* 36, 38. *Ein vorangegangenes subst. wieder aufnehmend* 262, 12; *ein nachfolgendes voraus andeutend* 307, 15. 314, 25; *ez* es *zur Ankündigung eines den acc. c. inf. umschreibenden Nebensatzes* 79, 17. 81, 33. 82, 20. 83, 9. 217, 19. 229, 6. 311, 28. 338, 32. *Ez anstatt des Subj. zu Anfang eines invertierten Satzes* 228, 40. 232, 28. 233, 25. 333, 11. 540, 6. 682, 32. 732, 42; *vor einem persœnl. Prædicat* 367, 9. 495, 17. 628, 36. 739, 24. 874, 7 *fgg.* 998, 5; *bei Zeitwörtern die Stelle eines bestimmteren Obj. vertretend* 349, 34. 362, 23. 499, 3. 637, 35. 933, 24. Sich *bei Præpositionen reflexiv auf die erste oder zweyte oder gar keine benannte Person* 782, 24 *fgg.* 1004, 1. *III*, 259, 29. 753, 19. *wie dgl. mundartl. noch jezt. Von den Genitiven pronomina possess. s.* în ir.

ër *præp. c. dat. aus* 55, 3. *s.* ur.

er *für* her herre *Herr s.* hêr.

er *für* hër *her s.* hër.

er *für* ir *s.* dû.

êr *st. n. Erz d. h. Eisen* 81, 10; *mundartl. noch* Eher: zu îs îsen, *lat.* æs; *vgl.* êrîn êre.

êr ær 36, 35. 38, 20. 48, 24. *mhd.* ê *Adv. u. Fügew. I. adv. früher* 36, 35. 84, 32. 85, 10. 96, 14. 106, 11. 129, 7. 181, 35. 206, 30. 31. 324, 39. 328, 17. 352, 21. 353, 10. 415, 1. *mit einem meßenden gen.* 527, 22; *eher, mit nachfolgendem Comparativsatz* 342, 19. êr-êr 91, 7. 137, 21. ê-ê 296, 19. 335, 32. ê danne 858, 25. ê daz 306, 16; *vorher* 38, 20. 107, 4. 342, 31; *vormals, vor Zeiten* 64, 2. êre 180, 2. *II. Fügewort sq. ejct. che* 91, 7. 138, 19. 140, 23. 296, 18. 335, 31. 531, 22. 32. 40. *sq. indic.* 415, 12. *mit Verkürzung des Nebensatzes* 385, 28. *II.* 516, 20; *bis:* ær 48, 24. ê 169, 38. *vgl.* ê danne 858, 25; *nach Comparat. ohne zeitl. Begriff für* danne *als, als daß* 201, 1. *Dazu der adject. Comparat.* êrero *früher* 96, 12. 114, 25. 26 *fgg. Superlat.* êrist *adj. Ordnungszahl erst* 50, 37. 114, 31. 410, 18 *fgg.* 701, 12. der allir êrste 201, 1. zem êrsten *zum ersten* 189, 10. zem êrsten 535, 2. zmêrst 302, 23. *Adverbial zuerst:* æriſt 67, 1. êrest 129, 19. êrst 213, 9. 271, 31. aller êrest 194, 1. aller êrst 224, 13. 386, 20. alrêrst 842, 12. alrêrst 325, 6. 578, 8; dô êriſt *da erst, da erst recht* 266, 23. dô alreiſt 276, 31. dô êrste 332, 8. nû alrêst 353, 40. alrêst 397, 18; ze êriſt 115, 38. zeêrest 129, 21. zêriſte 171, 1; van êriſt *zuerst, anfangs* 178, 16. von êrst 297, 25. von êrs 274, 11. von alr êrste (*l.* êrst) 389, 20. von alrêst 215, 18.

êra *s.* êre.

erargen *schw. v. geizig* (arc) *werden* 215, 5.

erarnen *schw. v. durch Dienstleistung mit Mühe erwerben, verdienen* 824, 5. 874, 34. 882, 29. *III*, 276, 3. 429, 1. *Strafe wofür u. Schaden wovon leiden, büßen, entgelten* 971, 14. *III*, 208, 31.

eraynigen *für* erreinigen *schw. v. reinigen (von Anklagen)* 1045, 35.

êrbære *adj. ehrbar* 327, 17.

erbalgen *schw. v. erzürnen* 174, 1. *vgl.* erbelgen.

erbarmec *adj. barmherzig* 461, 38.

erbarmede *st. f. Erbarmen, Barmherzigkeit* 193, 7. irbarmde 275, 13. rbarmd 189, 3; *umlautend* erbermde 355, 30. 18. 881, 11.

erbarmên erbarmen *schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen.* 107, 17. 27; *persœnl. c. acc.* 148, 9. 351, 27. 352, 9. 462, 4. 32. *c. dat.* 221, 11; *c. gen.* 302, 7. *mit* über 304, 20. 311, 27. 328, 4. *Vgl.* barmunge.

rbarmhërzig *adj. barmherzig* 874, 7 *fgg.*
rbarmhërzekeit *st. f. Barmherzigkeit* 436, 17. 874, 9 *fgg. vgl.* armiherzida.
rbe *schw. m. Nachkomme, Erbe* 245, 1. 389, 4. 534, 28. 30. *mnd.* erve 723, 11. alte erben *Herren altvererbter Güter* 533, 6. *Vgl.* arbeolaos. *Lat.* orbus, *gr.* ὀρφανός.
rbe *st. n. von den Eltern nachgelaßenes Gut, Erbe* 732, 40. herbe 196, 6; *ererbtes Grundeigenthum: im Gegensatz zur Fahrhabe* 327, 39. *im Gegensatz zum erworbenen* (eigen) 248, 38; *Vererbung, Erbschaft* 239, 36.
rbeit *s.* arbeit.
rbeiten *schw. v. führen* 329, 7. *vgl.* beiten leiten.
beiten irbeiten *schw. v. c. gen. erwarten* 266, 15. 499, 36. 771, 33. 823, 15. *vgl.* erpeiten beiten beitôn.
beizen irbeizen *schw. v. factitiv zu* bîzen: *beißen laßen, weiden laßen; mit Auslaßung des Objectes* (*vgl.* rüeren) *vom Reitthiere niedersteigen, absitzen* 168, 29. III, 19. 419, 38. 646, 31. 813, 24. *vgl.* beizen.
bëlgen, *ahd.* arbëlgan irbëlgen *st. v. refl. c. dat. zürnen* 127, 18; *häufiger die participiale Umschreibung* arbolgan wesan, erbolgen wesen 46, 20. 107, 15. 22, 30. 298, 14. 402, 10. 638, 23. *vgl.* elgen erbalgen.
en *schw. v. I. transit. als Erbschaft interlaßen, vererben: c. dat.* 244, 40. *mit* f, *pte.* gerbet 424, 34. *mit an* 761, 16. *II. intr. Erbe seyn, erben* 732, 42. *transit. wie noch mundartl. beerben* 732, 42. *III. intr. erblich seyn, sich vererben* 835, 18.
er *adj. für* èrbære 938, 7 *fgg.*
ermde *s.* erbarmede.
ermeclich *adj. zum Erbarmen, erbarmswerth* 546, 12. erbermklich 886, 28.
ermeklich *adv. erbärmlich* 868, 22.

erbermhërze *für* erbarmhërze? *adj. barmherzig* 299, 27.
erbërn *st. v. gebæren* 301, 11. *III.* 589, 18. 32. in erborn an *ihnen angeborn* 794, 21. *vgl.* úrborn.
erbefünde *st. f. Erbsünde* 765, 23.
erbevogetin *st. f. Erbherrinn* 453, 22.
erbguot *st. n. Erbgut* 1046, 42.
erbieten erpieten, *ahd.* irbiatan *st. v. darreichen, zukommen laßen; als Gruß: bieten* 93, 24. *als Behandlung: erbieten, erweisen* 422, 26. 436, 37. 727, 20. 1036, 26. *Obj.* ez 499, 3. *vgl.* bieten.
erbilden *schw. v. in ein Vorbild drücken u. so dieses wiederbilden* 868, 30.
erbiten irbiten *schw. v. erbitten: durch Bitten erlangen* 278, 2; *durch Bitten bewegen* 550, 8. 551, 7. 813, 22. *c. gen.* 530, 3. 5. 6. *Nebens. mit* das, herbitten 996, 35.
erbiuwen *st. v. anbauen: pte.* erbûwen 404, 19. *III.* 401, 25; *aufbauen, bauen: pte.* erbowen 481, 10.
erbleichen *schw. v. bleich werden* 638, 14.
erblenden *schw. v. blind machen, blenden* 224, 25. 669, 28. 670, 10. 21. 863, 23.
erbliken *schw. v. intr. aufblicken: mit* ûf, *prat.* erblihte 546, 2.
erblinden *schw. v. blind werden* 671, 16.
erblûgen *schw. v.* blûc *werden, verzagen* 713, 27. *vgl.* bliuwen blœde blûchifôn.
ere— erch— *s.* erk—
erchelen *schw. v. zu Tode peinigen, hinrichten: hyperbolisch* 147, 28.
ërchen *adj. was die Eigenschaften seiner Art in reinster Vollkommenheit zeigt: wahr, wirklich, vorzüglich, hauptsächlich* 132, 18. 19. *Zu* were, *gr.* ἔργον? *vgl.* wirklich, in der That.
erchînen, *ahd.* archînan *st. v. ausschlagen, keimen* 27, 24. 164, 35. chînan *zu* chîmo *Keim wie* fkînan *zu* fkîmo, hrînan *zu* hrîm rîm.

erchrachen *schw. v. intr. mit Geräusch zerbrechen* 643, 8. *vgl.* erschellen.

erclûfen *schw. v. præt.* erclûft er 300, 19? *vgl.* bekliefen. *Oder zu lesen* ersûft *von* ersûften ersiuften *erseufzen?*

erdarben *schw. v. ärmlich, unansehnlich werden* 872, 20.

ërde, *ahd.* **ërda** ærda 48, 12. 24. *st. f. bebautes Land* 357, 28; *worauf man wandelt, Fußboden* 195, 15. 239, 10. 303, 27. 383, 23. 640, 36. 1022, 30; *als Wohnstätte der Menschheit* 48, 12. 24. 66, 30. 68, 13. 197, 6. 435, 4. 437, 37. 662, 11. 787, 26. *schw.* 224, 40. 279, 15. 303, 25. 437, 27? 531, 25? *als Stoff: schw.* 437, 1? *als eines der vier Elemente* 434, 7? 767, 26. *schw.* 769, 9. *Goth.* airtha 10, 29 *fgg. vgl.* ero.

erdenen *schw. v. spannend zurückziehen* 415, 35.

erdenken irdenken *anom. schw. v. zu Ende denken* 282, 11; *woran denken* 548, 33.

ërderîche *st. n. Erde als Wohnstätte der Menschen* (*wie* himelrîche) 727, 24 *fgg. sonst* **ërtrîche** ertrîch, *ahd.* ærdhriihhi 34, 3. 319, 15. 657, 21 *fgg.* 662, 10. 769, 14. 770, 35 (*für* etrîche). 870, 11. 880, 34. 883, 12. erdtrich 1041, 11. hie nerthrîche *für* hie in ertrîche *hier auf Erden* 301, 41.

ërdewaſe *schw. m. Stück Rasenerde* 592, 8.

erdiſchebiſſchof *st. m. gen.* erdiſchenbiſchoffes *Erzbischof, gr. lat.* archiepiſcopus 725, 16. 726, 5. *vgl.* erzengel.

ærdlîh *adj. irdisch* 50, 9.

ërdo *s.* oder.

erdræjen *anom. schw. v. heraus u. in die Hæhe spritzen* 819, 14.

erdrieȥen *st. v. unpersænl. c. acc. & gen. überlästig od. überlang dünken, Überdruß od. Langeweile erregen, verdrießen* 147, 6. irdriȥȥen 171, 24. *vgl.* droȥc; *dazu* úrträtz.

ërdring *st. m. Erdkreis* 82, 19.

erdröuwen *anom. schw. v. durch Drohungen bewirken: ptc.* ûȥ erdrôt *abgedroht* 348, 23.

ërdwuocher *st. m. Ertrag des Landes, Feldfrucht udgl.* 130, 37. *III*, 64, 29.

êre, *ahd.* **êra** *st. f. Ehre, sowohl act. Verehrung als pass. Verehrtheit, Ansehen, Ruhm* 125, 4. 295, 36. 323, 9. 325, 3. 337, 31. 339, 27. 359, 8. 683, 21. 727, 2. êr 501, 21. *im passiv. Sinne gern plurlisch* 154, 23. 177, 23. 179, 11. 184, 6. 321, 25. 323, 11. 31. 330, 33. 341, 31. 359, 15. 367, 15. 368, 10. 375, 22. 388, 22. 401, 11. 642, 11. 724, 6. 794, 19. 20; *als Tugend: Ehrgefühl, ehrenhaftes Benehmen* 453, 25 *fgg.* êr 503, 39. *plur.* 322, 25. 323, 23. 381, 37. 41. 382, 28. 29. 452, 42. 637, 28. êren lois *ehrlos* 724, 31. êrn veste 1029, 10. *personificiert: schw.* 453, 19. vron Êre 691, 14. *Zu* êr *adv.? oder* (*Grundbegriff Glanz oder Schätzung*) êr *subst.? vgl.* goth. aiſtan *ehren, lat.* æſtimare.

êre *für* êr ê *s.* êr n° *I.*

erebeit *s.* arbeit.

Êreck *gen.* Êrekes *n. pr. m. Held der gleichnamigen Dichtung Hartmanns von Aue* 683, 16. 634, 28.

eren *st. v. mit schw. præs. pflügen* 400, 8. *gr.* ἀροῦν, *lat.* arare; *vgl.* ero art arbeit.

êren, *ahd.* **êrên** *schw. v. ehren: preisen* 60, 30. 145, 9. 323, 35? 1049, 5; *vor andern auszeichnen, zu Ansehen bringen* 142, 15. 294, 14. 323, 35? *ptc.* gêret 368, 28. *inf.* gêren 752, 16. *mit auszeichnender Freundlichkeit behandeln, gnædig u. gefällig seyn* 238, 1. 17. 346, 3. 796, 2. 1020, 12. *ironisch* 255, 19.

ërenſt *s.* erneſt.

êrero *s.* êr.

êreſie *st. f. Ketzerey, Hæresie* 685, 17.

êreſt *s.* êr.

erf — *s.* erv —

rfæren *schw. v. erschrecken* 766, 39. unerværet *nicht zu erschrecken, unerschrocken* 361, 2. *vgl.* vâren.

rfaulen *schw. v. faul werden* 1002, 5.

rfliegen *st. v. mit Fliegen abthun, durchfliegen* 402, 35.

rfliohan *st. v.* effugere 43, 5.

rfordt *Ortsn. Erfurt* 1005, 7.

rfriesen *st. v. erfrieren* 1030, 9.

rfrischen *schw. v. frisch machen, kühlen* 846, 8.

rfrôuwen *schw. v. froh machen, erfreuen* 356, 2. 1012, 39. erfrauen 985, 14. 15. sich erfrowen *sich freuen, froh seyn* 965, 4.

rfüllen, *ahd.* arfullan irfullen *schw. v. anfüllen* 46, 29. 387, 27; *vollständig machen* 680, 35. *goth.* usfulljan 16, 16. 10, 35; *bildl. ein Verlangen, einen Befehl, eine Verheißung zur That machen* 54, 16. 7. 80, 4. 83, 7. 127, 14. 588, 31. 876, 40.

rfüllunge *st. f. Erfüllung, Befriedigung* 78, 31.

rhâhen *schw. v. ereilen* 361, 28. 400, 22.

rhân irgân ergên irgên *ahd.* argên, *oth.* usgaggan *anom. st. v.; pte. perf.* irhân 272. *præt.* ergie 355. *I. intr. herausgehn* 14, 14; *zu gehn beginnen: kommen, geschehen* 69, 24. 221, 26. 351, 12. 55, 1. 359, 6. 378, 36. *zu Ende gehn: vergetham werden, sich vollenden* 200, 17. 15, 1. 258, 12. 272, 3. 684, 19. unde ist im mich ergangen *mit mir vorbei* 362, 8. 36, 35; *unpersœnl.* (*Subj.* ez) *c. dat. zuschlagen, gelingen* (*wohl od. übel*) 201, 8. 0, 5. 516, 23. dergân 1034, 28. *ohne Subj.* 6, 6. *II. transit. ganz durchgehn, durchdringen* 387, 3; *refl. sich auf den Weg machen, ausgehn* 795, 16. *kommen* 1015, *vgl.* sich ftân.

rn *st. n. Aargau* 909, 28. Ergaw 1039, 9. *ch jezt mundartl.* Ergäu.

· *st. f.* zu arc: *Geiz* 638, 8.

ergëben, *ahd.* urgëpan, *goth.* usgiban *st. v. heraus u. wiedergeben* 6, 21. 8, 22. 148, 10. rede *erg. nach lat.* rationem reddere 54, 4. 9. 602, 23; *intr. Mühe u. Kosten vergelten, einträglich seyn* 372, 6. *dazu* úrgift; *refl. sich in jemandes Gewalt geben* 239, 31. dergeben 1036, 8.

ergelben ergëlwen *schw. v. gelb machen* 875, 21.

Ergell *fingiertes n. pr. n.* 908, 37. zu ergên.

ergen *schw. v. ärgern, zum Bösen reizen: refl. Anstoß nehmen* 902, 37.

ergên irgên *s.* ergân.

ergëzen *st. v. c. gen. vergeßen* 140, 12. *vgl.* âgezôn.

ergezen irgetzen irgezzin *schw. v. c. acc. & gen. eines Dinges vergeßen* (ergezen) *machen, dafür entschädigen, es vergüten* 172, 19. 37. 182, 29. 204, 24. 236, 21. 316, 9. 414, 26. 576, 32. *II.* 48, 13. *vgl.* vergezen.

ergiezen ergiessen *st. v. refl. sich ergießen* 717, 13. 891, 12.

erglüejen *anom. schw. v. in Glut setzen: præs.* erglüet 423, 15. *pte. perf.* ergluot 821, 12.

èrgrëhti *st. f. das Aufrechtstehn in Ehren: Majestæt, Herrlichkeit* 110, 8. *von* ère *u.* gereht.

ergremen irgremen *schw. v. gram machen, in Zorn u. Wuth versetzen* 259, 34. 822, 5.

ergrîfen *st. v. ergreifen* 313, 14. 324, 33. 654, 32.

ergrüenen *schw. v. grün machen* 875, 20.

ergründen *schw. v. bis auf den Grund durchdringen u. durchforschen* 710, 12.

erhaben *schw. v. aufrecht erhalten:* rehaben 593, 24.

èrhaft *adj.* venerandus 62, 8.

erhâhen irhâhen, *ahd.* arhâhan *anom. st. v. erhängen* 76, 10. 201, 23. 660, 18. 665, 31.

erhalen 236. *sonst* **erholn** *schw. v. zurückholen: etwas versäumtes nachholen, gut machen* 986, 15; *refl. von einer Verirrung zurückkommen* 460, 16. *c. gen. eine Versäumniſs gut machen* 236, 30; *transit. erwerben* 406, 27. 409, 12.

erheben, *ahd.* **arhafen** 30. **arheven** 50. 69 *fgg.* erheven 42. 62. 145. irheffen 89. *anom. st. v. erheben, in die Hœhe heben* 145, 13. 221, 1. elevare 30, 30. exaltare 42, 19. 50, 12. extollere 62, 28; *mit erhabener Arbeit verzieren* 476, 7; *refl. sich aufmachen* 69, 16. 74, 6. 89, 31. 403, 8; *anheben, beginnen* 72, 12. *Dazu* úrhap.

erhëllen *st. v. erschallen* 459, 28. 514, 21.

erherten *schw. v. stark* (herte) *machen, bekräftigen* 236, 4. 237, 14.

erhœren erhôren *schw. v. erhœren* 169, 24; *hœren* (*vgl. nhd.* unerhœrt) 333, 10. 352, 5. 694, 22. *sq. acc. c. inf.* 551, 25. 697, 18.

erholn *s.* erhalen.

erhonwen *st. v. mit Hauen erwerben* 429, 33.

erhügen irhugen *schw. v. zurückdenken, sich erinnern* 276, 23; *transit. erfreuen* (*gern an sich denken laßen*) 884, 14.

êrîn *adj.* ehern, *lat.* æreus 34, 4. 259, 5. ehren *III*, 429, 35. *von* êr.

êrift *s.* êr.

erjungen *schw. v. wieder jung machen, verjüngen* 701, 6.

erkalten *schw. v. kalt werden* 423, 14. *præt.* erkalte 343, 23.

erkelten *schw. v. kalt machen* 771, 21.

erkenneclîch *adj. vernehmlich, verständlich* 427, 41.

erkennelich *adj. wohlbekannt* 323, 1.

erkennen, *ahd.* **archennan** irkennen *schw. v. erkennen* 92, 15. 364, 2. *kennen lernen* 376, 28. 398, 5. *vernehmen* 60, 7; *kennen* 50, 21. 328, 16. 336, 24. erkant *bekannt* 328, 14. 410, 5. 428, 21. 705, 7. 1051, 11. meiſterlich erk. *als meisterhaft bek.* 748, 24. unerkant unerchant unrekant 451, 16. 502, 14. 539, 18. 550, 4; *lohnend od. ehrend anerkennen* 350, 28. 355, 24. 584, 34; *verstehn* 83, 38. *wißen* 366, 1. 366, 31.

erkieſen, *ahd.* **irchieſen** *st. v. erkiesen, erwählen* 211, 30. 212, 25. 373, 21. 574, 1. erkoran *auserwählt u. gerettet* 107, 2. ir erkorn *auserkoren, alle seines gleichen überragend* (*vgl.* erweln) 279, 38. 712, 10. auserkorn 1001, 26 *fgg. prüfend beschauen* 128, 12; *gewahren, sehen* 181, 36.

erkiken *s.* erküken.

erkirnen *schw. v.* ûz erk. *wie einen Kern aus der Schale brechen* (*lat.* enucleare) 702, 10.

erklengen *schw. v. factit.* zu erklingen: *klingend machen* 398, 9.

erklenken *schw. v. factit.* zu erklingen: *erklingen laßen* 700, 18.

erklingen irclingen *st. v. erklingen* 511, 10. 955, 11. *von klirrenden Waffen* 270, 29. 497, 3. 498, 15. 515, 31.

erkomen, *ahd.* erchomen irchomen *für* erquëmen *st. v. refl.* (*vgl.* ſtân) *erschrecken intr., eigentl. zurücktreten* (*vgl.* entſitzen erſchriken) 126, 5. 274, 14. *c. gen.* 127, 11. 147, 12. 152, 6; *intr.* 546, 5. *præt.* erquam 451, 28.

erküelen *schw. v. kühlen* 846, 5. 886, 16.

erküken irchuchen *für* erquiken *schw. v. wieder* quëc *machen, neu beleben* (*nhd.* erquicken) 165, 4. 465, 33. 1055, 20. erküken 1007, 20. *vgl.* erkücker *III*, 287, 39.

erlachen *schw. v. auflachen c. gen.* 426, 718, 20.

erlangen irlangen *schw. v. I. unpersönl. c. acc. lang dünken, langweilen* 409, 3. *c. acc. & gen.* 171, 34. *II. transit. erreichen* 258, 11. 428, 17. 865, 31.

erlâzen *st. v. c. acc. & gen. jemanden wo-von frey laßen, ihm etwas erlaßen* 240, 3. 362, 27. 422, 28. 538, 15. 881, 26. *III*, 71, 4. 238, 12. *inf.* erlân 538, 1. *præs.* erlât 538, 31. *ptc. perf.* erlân 311, 19. 342, 34; *refl. sich enthalten* 938, 4.

erlëdegen erlëthigen irlëdegen *schw. v. befreyen* 200, 3. 220, 24. 236, 11. 468, 8.

erleiden *schw. v.* leit *machen, verleiden* 754, 14.

erlengen *schw. v. lang machen* 398, 10.

erlëfchen *st. v. erlöschen* 324, 21. 447, 5. 661, 2.

lefchen, *ahd.* irlefgen *schw. v. factit.* zu erlëfchen: *auslöschen* 86, 22. 965, 12.

lëfen *st. v. herauslesen (aus einem Buche)* 387, 2.

leuben *s.* erlouben.

lich *adj. der Ehre werth* 163, 16. *ehrbar, ehrenhaft* 170, 15. 232, 9.

licho êrlich *adv. ehrerbietig, Ehre erweisend* 54, 15. 882, 23. *ehrenhaft* 829, 25.

liden irliden *st. v. aushalten, ertragen* 126, 34. 230, 39. 349, 38. 658, 12. 873, 1. 891, 20. herliden 965, 16. derleiden 913, 10. *ptc. perf.* irliden 204, 9. 272, 2. erliten 137, 21. *Eigentl. durchwandern, durchschreiten: s.* liden.

iuhten *schw. v. I. transit.* lieht (*adj.*) *machen, erleuchten* 434, 35. 36. *II. intr.* ieht (*subst.*) *geben, leuchten* 733, 4.

iuchtunge *st. f. Erleuchtung* 859, 17.

intern *schw. v.* lûter *machen, verklæren* 93, 12. *erklæren* 759, 21.

œfen, *ahd.* arlôfan irlôfen erlôfen *schw. v.* lôs *machen: erlæsen* 58, 16. 155, 1. 157, 35. 394, 7. 1015, 2. 7 *fgg. c. gen.* 92, 32; *beseitigen, aufheben* 58, 29. 332, 1.

œfunge *st. f. Erlæsung* 858, 21.

fære *st. m. Erlæser* 278, 3. erlœfer 944, 20.

ærlôs *adj.* impius 34, 16. *mnd.* eirlois *ehrlos* 726, 14.

êrlôfida *st. f.* impietas 41, 25.

erlouben *schw. v. erlauben* 392, 14. 497, 38. erleuben 677, 38 *fgg. zu gehn erlauben* 375, 10; *refl. c. gen. sich eines Dinges entschlagen, es aufgeben* 304, 14. *Mit* gelouben *zu* liep; *dazu* úrloup.

erloufen *st. v. durchlaufen* 419, 33.

erlûchen *st. v. aushöhlen u. leeren* 755, 16. *vgl.* loch *u. goth.* usluk *Öffnung* 26, 4.

erlnogên *schw. v. erschauen* 151, 36.

ermanen ermanôn *schw. v. c. acc. & gen. erinnern: an vergangenes* 299, 30. 938, 6. *III*, 337, 16. *etwas zu thun* 409, 1. 414, 34.

ermen *schw. v.* arm *machen* 387, 22.

ermieten *schw. v. durch* miete *erlangen, bezahlen* 536, 11.

ermiu *s.* arm.

ermlîn *st. n. deminut. zu* arm: *Armlein* 955, 17.

ermüeden *schw. v. müde werden* 876, 38.

ermürden? ermorden? *schw. v. ermorden: ptc. perf.* ermort 1023, 9.

erne *st. f. Erndte* 921, 41. *schw. f. III*, 61, 4. *zu* arn.

ernern *schw. v. factit. zu* genëfen: *gesund machen, heilen* 327, 5. 335, 27. 352, 37. 366, 8. 533, 37; *von sonst einem Verderben befreyen, erretten* 342, 29. 394, 17. *III*, 38, 36. 429, 11. dernern 1033, 36. unernert *nicht zu retten* 465, 16. *vor Verderben bewahren* 1002, 19. *II*, 71, 3; *ernähren* 1011, 9.

ërneft ërnift *st. m. ahd.* ærnuft *st. f. Festigkeit Aufrichtigkeit Scherzlosigkeit des Verlangens Redens Handelns, Ernst* 171, 25. 227, 27. 319, 4. 320, 25. 337, 18. 346, 17. crenft 602, 22. crnft 1029, 17 *fgg.* zi ærnufti *in Wahrheit, in der That*, procul dubio 36, 10. *Zu goth.* airus *Bote*, airinôn *πρεσβεύειν* 26, 6?

ërniftlîche ërnftlîchen *adv. mit* ernest 232, 38. 959, 14.

ernihten *schw. v. für nichts achten* 747, 21.

erniuwen irniuwen erniuwôn *schw. v. erneuen* 163, 34. 165, 33 *fgg.* 711, 5.

êrnvefte *s.* êre.

ëro *st. n. Erde* 67, 9. *einfachere Bildung für* ërde; *zu* eren, *gr.* ἔρα.

erougen, *ahd.* **araugan** *schw. v. vor Augen stellen, zeigen* 36, 15. 169, 3. *refl. erscheinen*, apparere 98, 7. 24. 100, 4. *nhd.* ereignen *schon II*, 115, 14. *für* eräugnen: ereugen *III*, 424, 26. 542, 15.

erpeiten *st. v. erwarten* 1038, 7. *vgl.* erbeiten.

ërpf *adj.* fuscus erpfêr 28, 19. *gr.* ὀρφνός.

erquëmen *s.* erkomen.

errahchôn *schw. v. mit Reden aus einander setzen u. begründen, iron.* 108, 23. *vgl.* rachôn wârrachôn.

irrechida *st. f.* argumentum 120, 4. *zu* errahchôn.

errëchen *st. v. vollständig rächen* 293, 39.

erreten, *ahd.* **irreten** *schw. v. herausreißen, entreißen, entziehen: c. acc. & dat.* 81, 22. *erretten, befreyen: c. acc. & gen.* 581, 10. *für* irredjan *von* redi.

errihten *schw. v. c. acc. & gen. worüber berichten, belehren* 124, 1.

erringen *st. v. mit Mühe zu Ende führen, durchsetzen* 318, 24. 499, 15.

errîten *st. v. reitend erreichen* 813, 25.

êrfam *adj. zu ehrenhaftem Benehmen geneigt*, 140, 30. 1029, 7.

erfcheinen irfceinin irfheinin *schw. v. factitiv zu* erfchînen: *sichtbar werden laßen, zeigen, offenbaren* 174, 23. 181, 8. 342, 20. 543, 25. *s.* erfchînen.

erfchëllen irfchëllen *st. v. erschallen, kund werden* 227, 39. 437, 13.

erfchellen *schw. v. factit. zu* erfchëllen: *zum Schallen bringen* 709, 9. erfchöllen 1030, 15; *mit Geräusch zerbrechen* (*vgl.* zerfchellen erchrachen zerfchmettern) 532, 10.

erfchiezen erfchieffen *st. v. I. transit. erschießen* 395, 17. fwennerrfchôz *für* fwenne er erfchôz 896, 36. *II. intr. fruchten, zureichend u. von Nutzen seyn* 878, 30. 31. *III*, 296, 28. *wie mundartl. noch* bfchießen, *eigentl. vom Keimen* (fchießen) *des geworfenen Saamens: vgl.* erfprießlich ausfchlagen.

erfchînen, *ahd.* **yrfcînan** *st. v. sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen* 86, 25. 193, 3. 28. 401, 31. 638, 7. erfcheinen 221, 19; *zu leuchten beginnen* 402, 29. 406, 9.

erfchreien *schw. v. factit. zu* erfchrîen: *zum Schreyen bringen* 513, 18.

erfchrëken *st. v?* erfchrik erfchrac erfchroken *s.* erfchriken.

erfchreken *schw. v. factit. zu* erfchrîhe erfchrac: *erschrecken* 764, 31. 772, 2. 805, 31. *præt.* erfchrachte 596, 39. *ptc.* erfchrahte 503, 16.

erfchrîen *st. v. præt.* erfchrê: *aufschreyen* 546, 31; *refl. sich aus, satt schreyen: cj. præt.* erfchriuwi 872, 13.

erfchriken irfcricken irfrickin *schw. v.* 173, 16. 279, 2. 689, 22. *præt.* irfcricte 234, 12. *st. inf.* erfchräcken 1027, 21. *imperat.* erfchrik 881, 28. *præt.* irfcrach 274, 16. erfchrac 305, 27. 354, 29. 390, 22. 400, 41. 451, 28. 546, 5. 21. derfchrack 1034, 4. *ptc.* erfchroken 881, 10. unerfchrocken 1048, 14. *intr. erschrecken, eigentl. auf u. zurückspringen* (*vgl.* fcrichen entfitzen erkomen); *c. gen.* 173, 16. 279, 2. 400, 41.

erfchütten, *ahd.* **irfcutten** *schw. v. erschüttern, schütteln* 126, 3. *præt.* erfchütte 844, 30. erfchüt 845, 18.

erfëhen irfëhen *st. v. sehend erfahren* 202, 35. 354, 17. 536, 29; *gewahren* 337, 18. 346, 17. 360, 15. 363, 38. 466, 30. 516,

34. *mit einem Praed. d. Obj.* 352, 15. *sq. acc. c. inf.* 369, 28. 351, 30.

erfettigen *schw. v. sättigen* 1069, 25.

erfeüfftzen *schw. v. seufzen* 1047, 31. *vgl.* erelûfen.

erfezen *schw. v. zurücksetzen, wiederherstellen: für etwas einem entzogenes andre Dinge von gleichem Werthe geben* 576, 33.

erflahen, *ahd.* arflahan irflahen *st. v. todtschlagen, tœdten* 46, 14. 19. 98, 37. 139, 20. 359, 35. 425, 22. 665, 32. erflâ *für* erflahe 511, 2. *pte. perf.* irflân 198, 33. 203, 26. refcagin *für* refclagin erflagen 215, 1. tôd erfchl. 1054, 8; *wegschlagen:* aba irfl. *abschlagen* 130, 5.

rfliezen *st. v. aufschließen* 586, 9.

rfmieren *schw. v. zu lächeln beginnen* 718, 20.

rfpëhen *schw. v. forschend ersehen* 466, 31. 899, 4.

rfprëchen *st. v. sprechend von sich geben* 202, 5.

rfpringen *st. v. heraussprießen* 444, 28. *Dazu* úrfprinc úrfprung.

frickim *s.* erfchriken.

ft *s.* êr.

ftân erftêm, *ahd.* arftên *anom. st. v.* ür irftantan 95. arftantan 98. harftant- n 58. *goth.* uſtandan 12, 21. 26: *aufehn, auferstehn* 58, 28. 74, 21. 87. 95, 8. 98, 25. 30. 100, 6. 9. 295, 37. 980, 30. 924, 31 *fgg.* *Dazu* úrftende.

tërben, *ahd.* irftërban arftërban *st. wegsterben, sterben* 91, 8. 100, 4. 8. 15, 38. 125, 38. 186, 17. 200, 40. 473, 1. 8. 28. 940, 15. nrfterben 388, 39. re- irp 428, 19. *c. gen. caus.* 164, 36.

erben *schw. v.* erftërben *machen, tœdten* 830, 27.

ern *für* erftœren *schw. v. stœren, stœren* 1030, 30.

erftreken *schw. v. spannend ausweiten* 395, 27.

erftrichen *st. v. durchwandern* 145, 1. 2.

êrftuck *st. n. Kleid von Eisen* (êr) 839, 30. 31.

erftummen, *ahd.* arftummen irftummen *schw. v. stumm werden, verstummen* 48, 4. 160. 9. 756, 7.

erfuochen, *ahd.* erfuahhen irfuochen *schw. v. intr. mit* bî *nachforschen* 86, 6; *transit. durchforschen, prüfen* 40, 9. 11. 119, 14. mich unerfucht *ohne daß ich selbst es versucht habe* III, 493, 6; *suchen, begehren mit* an 645, 6. *Dazu* úrfuoch.

erfwizen *schw. v. in Schweiß kommen* 756, 4.

ertagen *schw. v. aufgehn wie der Tag* 436, 13.

êrtber êrtper *st. n.* 1030, 4. *schw. f.* 697, 8. *Erdbeere.*

erteilen ertailen, *ahd.* artailan arteillan *schw. v. zwischen Kläger u. Beklagtem Recht u. Unrecht theilen: c. acc. einen Gerichtshandel beurtheilen* 73, 24. *c. dat. einem ein Urtheil sprechen: dem Beklagten* 74, 27. 30. *dem Richter* 241, 7; *verurtheilen, verdammen* 28, 10. *Dazu* úrteil.

ertœren *schw. v. zum Thoren machen* 384, 37.

ertœten ertoiden *schw. v. tœdten* 303, 14. 679, 27. 1000, 20.

ertorren *für* erdorren *schw. v. dürr werden* 872, 20.

ertoubem *schw. v. taub machen* 851, 21.

ertrahten *schw. v. zu Ende denken* 663, 37.

ertrenken *schw. v.* ertrinken *machen, ertränken* 463, 36. 1053, 40. erthr. 994, 41.

êrtriche *s.* erderiche.

ertrinken *st. v. im Waßer untersinken* 325, 22.

ervaren ervarn, *ahd.* irfaren *st. v. durchgehn, durchziehen* 151, 18. 180, 21. 389, 33. *bild. erforschen* 122, 11. 460, 32.

wahrnehmen, *vernehmen* 789, 16. hervarn 989, 37; *ahd.* arfaran recedere 98, 23.

irvarenî *st. f.* argumentum, *Erforschungsmittel* 120, 4.

erfarung *st. f. Erforschung* 1046, 3.

ervĕhten erfĕhten irvĕhten *st. v. mit den Waffen erwerben* 182, 1. 367, 27. 917, 1. ab erv. *c. dat. mit Waffengewalt nehmen* 402, 21.

ervellen *schw. v. erlegen* 206, 26.

erverwen *schw. v. färben* 732, 30.

ervinden erfinden *st. v. bildl. gewahr werden* 394, 8. 423, 39. 631, 32.

ervirran erfirran *schw. v. entfernen, wegführen* 40, 27. 107, 13.

ervolgen erfolgen *schw. v. einem Befehl, einem Versprechen nachkommen, sie erfüllen* 890, 29. *III*, 33, 37. 34, 30. 481, 23; *erlangen*, affequi 1048, 13.

ervollen *schw. v. voll werden, sich füllen* 315, 3. 344, 37.

ervollen, *ahd.* erfollôn *schw. v. vollenden* 154, 33. 253, 1.

ervürhten ervurchten erfurhten irvurhten *schw. v. mit refl. dat.* (*u. gen. caus.*) *sich fürchten* 182, 40. 201, 14; *c. acc. worüber erschrecken* 250, 13. 463, 19.

erwachen *schw. v. aufwachen* 367, 41. 368, 11. 418, 30. *prœt.* erwachte 333, 32. 418, 41; *c. gen. caus.* 625, 24.

erwahfen *st. v. aufwachsen* 656, 23.

Erwarifch *adj. für* Erwânifch *von Eriwan?* 1003, 29.

erwĕgen *st. v. refl. c. gen. I. sich zurückbewegen: etwas aufgeben, preisgeben* 786, 15. *II. sich auf die Glückswage legen: etwas wagen, sich wozu entschließen* 745, 25. *II*, 48, 21. *III*, 340, 15. *Vgl.* bewĕgen.

erwegen *schw. v. bewegen, erschüttern* 126, 6. 154, 7. *aufwärts bewegen, empor heben* 210, 30. 221, 2.

erweinen *schw. v.. zum Weinen bringen* 487, 18; *refl. sich ausweinen, satt weinen* 947, 16.

erweife *schw. f. für* erweize erweiz, Erbse 766, 24. erbeiß III, 425, 42. von *lat.* ervum, *gr.* ὄροβος.

erweken *schw. v. factit. zu* erwachen: *erwecken* 687, 31. *prœt.* erwahte 333, 30. *pt.* erwaht 335, 9. 391, 30. erwechit 764, 3

erweln, *ahd.* irwelen *schw. v.* erwählen 159, 6. 212, 26. ûff erweln 865, 30. *pt.* irwelet irwelt erwelt *auserwählt, vor andern ausgezeichnet* 125, 35. 186, 5. 26. 391, 18. 448, 31. ûz erwelt 703, 15. 706, 30. 715, 2. 881, 16 *fgg.* ûz derwelt 675, 1. *vgl.* erkiefen.

erwenden, *ahd.* irwenden *schw. v.* erwinden *machen, zurückwenden: rückgängig machen, abwenden* 293, 35. 297, 23. 37. 371, 16. 540, 31. 592, 25; *c. acc. & gen. wovon abwendig machen* 78, 4. 5. unerwendet *durch nichts behindert, ungeiäumt* 500, 1

erwĕrben irwĕrben *st. v. durch thätige Handeln erlangen* 262, 23. 264, 3. 321, 1 428, 20. 643, 2. 698, 11. herwerben 802, 30. derwerben 912, 36.

erwern irweren *schw. v. vertheidigen und behaupten* 684, 16. *refl. c. dat.* widerstehen *Stand halten, sich dessen erwehren* 363, 1. 533, 28; *abwehren, verhindern* 733, 2. *c. dat. einem etwas verwehren*, ihn daran *hindern* 342, 27. 394, 15. unerwert unbenommen, *nicht zu behindern* 337, 6.

erweten erwetten *schw. v.* durch ein *symbolisches Pfand* (wette) übergeben 10, 11 *fgg.*

erwinden *st. v. sich zurückwenden: ablassen* 550, 29. 561, 39; *ein Ende nehmen* 21, 22. 398, 6.

êrwirdig *adj. ehrwürdig, herrlich* 333, 2. 3

ersagen irsagen *schw. v.* sage werden, *sagen* 266, 38. 888, 1.

rzamen *schw. v. zahm werden* 713, 27.
·ze *st. n. Erz* 213, 13. 702, 30. *lat.* rudus, *gr.* ὀρύττω.
·zeigen erzaigen *schw. v. erweisen, darthun, zeigen* 237, 7. 323, 38. 343, 9. 344, 21. 355, 29. 692, 27. 1032, 14. *præt.* erzeicte 362, 30. erzaihte 238, 19. *Dafür* erzeugen 661, 35 *fg.* 670, 13 *fgg.* irzoügen 744, 17.
·zengel *st. m. Erzengel, gr. lat.* archangelus 428, 31. *vgl.* arzât erdifchehiffchof.
·zetie *st. f. Heilmittel, Arzeney* 996, 2. erztei 1015, 26 *fgg. von* arzât; *vgl.* arzenîe.
zitren *schw. v. zu zittern beginnen* 881, 14.
ziugen *schw. v. durch Zeugen beweisen* 893, 25. erzeügen 1045, 13.
zölen *schw. v. aufzählen, herzählen* 1043, 16. *erzählen: præt.* erzalt 1044, 11.
ztin *st. f. Weib eines Arztes* 1021, 11.
zünden *schw. v. in Brand setzen: refl.* ntbrennen 389, 18.
·he *s.* afche.
chebach: Effebach 744, 30. Efchenach 603, 18. 750, 3 (*var.* Efchelbach) *das Städtlein Eschenbach bei Ansbach im alten Nordgau;* Efchenbach 826, 32 *fgg. altnurgauisches Städtlein an der Reuß, jezt n Dorf. Zu* afch *Esche.*
l *st. m. Esel* 223, 26. 532, 41. 538, 7. 93, 14 *fgg.* 777, 17. 780, 6 *fgg.* 850, *fgg. goth.* afilus *von lat.* afinus.
ll *st. n. deminut. zu* efel 850, 19.
·rich *st. m. Estrich, Fußboden von einplatten oder geschlagener Erde* 552, . *von mittellat.* aftricus 27, 15.
·eßer êt *s.* êchert.
ëte — ëtes — ëts — *s. Gr.* 3, 57—61.
ih ëtelich *pronominales adj.* (*im nom. masc. neutr. auch bei absolutem Gebrauche unflectiert*) *zur Bezeichnung einer bestimmten Einzelheit: irgend ein, irgend ich, einig* 117, 26. 133, 28. 446, 2. 855, 13 *fgg.* etlich 176, 8. 219, 27. 297, 33. 855, 10 *fgg.* ëteslich 312, 10. etzlich 939, 7 *fgg.; einer unbestimmten Menge: manch* 325, 40. ettelich 200, 20. 861, 9. etslich 396, 4.
ëteswenne *adv. von einer mehrmaligen Widerholung unbestimmter Zeitpuncte: zuweilen, manchmal* 375, 10. ettisuenne ettesuenne 160, 9. 11. 15. etswenn 393, 7. etzwenn 937, 28. ëttewenne 251, 15. 33. ettewanne 658, 16. 673, 13. etwann 1045, 42. III, 339, 38. 340, 8. 14. 351, 7; *besonders in der Vergangenheit: sonst mitunter* 371, 28. 375, 5. 376, 8. *überhaupt sonst, vormals:* ettwen 898, 17. etwan III, 326, 40. 337, 16. 339, 2.
ëtewër *pron. subst. jemand: neutr.* etewaȥ *etwas* 135, 11. 856, 23. etwaȥ 303, 11. ëteswaȥ 533, 22. etteswaȥ 194, 5. etzwas 939, 26; *adverbial, ein wenig* 151, 10. 357, 2.
Etich *n. pr. m.* 161, 7. *deminut. von* Ato Atto Hatto (*appellativ s. v. a. Vater*)? *vgl.* Ezel Hetele.
etrîche *s.* erderîche.
Etfcher *st. m. Etschländer, Tyroler* 911, 7.
etswâ *adj. irgendwo* 359, 28. ëtwâ *an mehreren unbestimmten Orten: hie u. da* 303, 5. 730, 10. 12; *vielleicht* 1040, 4.
ëts — ëtt — ëtte — ëttes — ëtz — *s.* ëte — ëtes —
Etzelburg *s.* Ezel.
ëtzwie *d. h.* ëteswie *adv.* e. dick *ungewiſs wie oft, öfters* 938, 11. 939, 3. e. lang 939, 13. ëtwie lang 943, 29.
êvangêljo *schw. m.* (*vgl.* elemente) 83, 14. die êwangêljen 935, 23.
êwangelifte *schw. m. Evangelist* 681, 19.
Êve *n. pr. schw. f.* 198, 8. 273, 27. 701, 24. *nom.* Êvâ 198, 10. 702, 9.
êwa 88. 105. êwe 164. êa 125. *mhd.* ê *zuerst* 178. *st. f. flect.* êwe 172. 187. 887?

I. endlos lange Zeit, Ewigkeit wie goth. aivs *st. m.* 8, 9. 16, 27: *gern plur.* 83, 34. 105, 12. 172, 29. 887, 24(? *vgl.* êwîn). *II. altherkömmliches Gewohnheitsrecht: Recht, Gesetz* 125, 11. 178, 15. 455, 3. 456, 7. 9. 609, 11. *Norm u. Form des Glaubens: Gesetz, Schrift* 164, 42. 165, 2. 187, 36. 41. 674, 38. 748, 9. 863, 8. altiu ê *u.* niuwiu ê *das alte Gesetz der Gerechtigkeit u. das neue der Liebe, die Schrift alten u. neuen Bundes* 164, 37. 304, 9. 10. 701, 34. 857, 21 *fgg.*; *Leben u. Geschichte der Menschheit bis auf Christus und seit Christo* 670, 14 *fgg.* 728, 42 *fg.* III, 77, 4. *Das durch göttliches u. menschliches Recht geheiligte Bündniſs der* Ehe 534, 22. 27. 32. 742, 14. 761, 19. 765, 36. *Gr.* αἰών, *lat.* ævum; *vgl.* ie.

êwart *st. m. Priester, eigentl. Gesetzhüter* 249, 18. 250, 15. êwarto *schw. m.* 85, 29. 88, 2. 302, 9 *fgg.* 303, 20.

êwartom *st. n. Priesterthum* 304, 9. 10.

êwen *schw. v. zur* êwe *Ehe nehmen, ehlichen* 189, 7.

êwen *adj. adv.? s.* êwîn.

êwic, *ahd.* êwîg êweg *adj. zu* êwa *n°.* I. *ewig* 50, 11. 54, 24. 25. 60, 29. 72, 16. 155, 33. 157, 18. 224, 35. 360, 8. 873, 38 *fgg.* œwig 982, 3. œbig 980, 40.

êwiclîchen êwichlîchen êweclîchen *adv. ewiglich* 166, 26. 398, 4. 650, 27. 862, 11. êwichlich 220, 20.

êwîgo *adv. immerdar, allezeit* 54, 22.

êwikeit, *ahd.* êwigheit *st. f. Ewigkeit* 128, 17. 143, 4. 858, 9. 878, 26.

êwîn, *mhd.* êwen? *adj. zu* êwa *n°.* I. *substantivisch unflectiert:* in ê. in perpetuum, in æternum 60, 26. 62, 29. 40; *adverbial: immer, alle Zeit* 65, 26. fona ê. in ê. 32. 14. 15. von êwen ze êwen 887, 24(? *vgl.* êwa *n°.* I).

êwînîg *adj. ewig* 87, 36.

ey eyâ *Interj. s.* ahî *u.* â.

Ezel *n. pr. schw. m. Attila* 294, 26 *fgg. den Lauten nach deminut. von goth.* atta 6, 4 *fgg.* 12, 6 *fgg. ahd.* atto, *schweiz.* Ätti *Vater* (*zu goth.* itan *eßen wie* vater *zu* vuoter?); *vgl.* Etich Hetele *u.* bitter. *Dazu* Etzelburg *sagenhafte Residenz Attilas* 952, 5.

ëȥen eſſen, *ahd.* ëȥan ëȥȥan *st. v. eßen* (*pte. perf.* geȥȥen 835, 14. 26. 848, 18. *præs. inf.* geeſſen 541, 8. geȥen 317, 21. *ind.* gîſſet 771, 22. geȥent 315, 31. *præt.* geâȥe 144, 6. gaȥ 745, 39. *vgl.* gâȥ) *c. acc.* 147, 37 *fgg.* 362, 20. 387, 17. waȥer unde brôt 554, 39 (*vgl.* enbîȥen); *e. gen. partit.* 96, 10: *absolut* 270, 4. 289, 26. 410, 10. 414, 6. 771, 15 *fgg.* ſat e. *genug, sich satt eßen* 243, 27; *inf. subst. Speise, Mahlzeit* 100, 25. 158, 28. 289, 21. 771, 20. 772, 13. *vgl.* âbenteȥen trinken. *Gr.* ἔδω, *lat.* edo; *dazu* aȥiſc *u.* atta? *s.* Ezel.

eȥich eȥȥich *st. m. Eßig* 363, 7. 845, 29 *für* echiȥ: *goth.* akeit *aus lat.* acetum.

F V

fabelſager *st. m. Mærchenerzähler* 1055, 13. fabel *Fabel, Mærchen, lat.* fabula 1055, 6 *fgg.*

facchelâ *schw. f. Fackel* 151, 29. vakel 466, 23. *von lat.* facula.

facultêt *st. f. Fæhigkeit, lat.* facultas 1043, 37.

vadem *st. m. Faden* 464, 36. 513, 34. [illegible] 985, 37. zu vâhen *u.* vano *wie ahd.* âdum [illegible] *goth.* ahma, *gr.* ἄνεμος, *lat.* animus.

fælen *schw. v. sich irren, fehlen* 1004, [illegible] *unpersænl. mangeln* 1004, 36. *von* [illegible] faillir.

væren *s.* vâren.

fâhen vâhen, *ahd.* fâhan *anom. st. v.* (*wie* hâhen) *inf.* vân 271. 438. *præs.* vât 533. *præt.* vie 172. 275. *u. s. f.*; *præs.* gevâhe 440, 32. 465, 39. 564, 15. 89, 16. *præt.* chifêne kafêng gefienc 32, 32. 46, 18. 177, 25. 367, 4. 551, 13. gevie 320, 13. *I. transit. faßen, ergreifen, fangen* 32, 32. 89, 16. 102, 34. 172, 11. 275, 7. 361, 27. 396, 2. 465, 39. 533, 16. 539, 16. 551, 13. 564, 15. 1030, 6. 1034, 26. *mit einem adv. oder einer præp. der Bewegung* 235, 12. 275, 17. fich v. zuo *sich wozu hinwenden* 177, 25. *gefangen nehmen* 46, 18. 193, 17. 201, 22. 312, 2. 402, 26. 723, 31. 937, 24. ungevangen 493, 25; ane v. *bildl. angreifen, betreiben* 180, 38. 271, 6. 289, 7. 294, 33. zu *ergreifen beginnen, anfangen* 184, 4. 440, 32. 710, 25. *intr.* 628, 10. 978, 8. 1011, 10. *sq. inf. mit* ze 1055, 30. zuo v. 409, 4. *II. intr.* vân ze *wonach greifen und dazu gelangen* 320, 13. 367, 4. 438, 12. *Gr.* κάομαι? zu haben, *lat.* capere *wie* Bühel zu Hübel, *lat.* capillus zu vahs, zige zu ziehen, heizen zu zihen.

hèths *s.* feginôn.

hs vahs *st. n. Haupthaar* 28, 32. 156, 8. *gr.* πέκω πόκος, *lat.* pecto u. capillus: *gl.* vâhen.

rguni *s.* oven.

iel *s.* facchelâ.

, *ahd.* valo falo *adj. flectiert* valwer lawêr: *entfärbt, bleich* 28, 20. 394, 20. 12, 38; *gelb, blond* 134, 33. 409, 18. 5, 6: 517, 4. *Nhd.* fahl falb, *gr.* πελιός λιός, *lat.* pallidus pullus.

st. m. gen. valles: *Fall* 198, 8. 212, 11. . 386, 22. 24. 391, 12.

nt *st. m. Teufel* 507, 7. *eigentl. ptc. pr.* e heilant: *vgl. angels.* fælan *verführen*, n. fæla *schrecken*: *J. Grimm Mythol.* 555.

nza *s.* phalanxe.

falawifchâ *schw. f.* falawifchûn favilla 27, 16. zu falo? *gr.* πάλη, *lat.* pulvis.

valde *st. f. Falte, Zusammenfaltung* 514, 10.

valden *st. v. falten* 281, 22. 637, 5. zu *gr.* δίπαλτος διπλάσιος διπλόος, *lat.* duplus *udgl.*; *vgl.* zuival zwivalt *udgl.*

valewen *s.* valwen.

fali *s.* veile.

valke *schw. m. Falke*, falco 211, 27. 23. 217, 27 *fgg.* 533, 16. 967, 30 *fgg.* valk falk 957, 15 *fgg.* 1004, 22. Valke *das Roſs Dietrichs von Bern* 812, 17 *fgg.* Valkenſtein *Name von Burgen* 828, 38. 937, 10 *fgg.* Valkenſteiner tal 943, 22.

vallen, *ahd.* fallan *st. v. fallen, niedersinken, sich stürzen* 123, 14. 324, 24. 30. 325, 23. 373, 24. 398, 31. 399, 36. 980, 22. 1035, 31. *umkommen* 199, 24. nidar f. 98, 18. 324, 2. ze tôde v. 941, 18. 942, 19. ſine venie v. *auf die Knie zum Gebete* 288, 14. zuo vallende *zufällig*, accidens 885, 31 *fgg.* III, 282, 4 *fgg.*; c. *dat. zufallen, zu Theil werden* 328, 6. 385, 38. gevallen 360, 10. *Gr.* πάλλω, *lat.* pello.

falo valo *s.* val.

falogreoft? 30, 38.

valſch falſch *adj. activ. treulos, unredlich, unwahrhaft* 357, 24. 588, 22. 863, 7. 981, 8. 987, 4 *fgg.*; *passiv. unrichtig* 1069, 24. *vom lat.* falſus, *altfr.* fals *faux.*

valſch falſch *st. m. Treulosigkeit, Unredlichkeit, Betrug* 311, 11. 323, 5. 402, 36. 431, 28. 537, 4. 539, 32. 540, 19. 1069, 28.

valſchhaft *d. h.* valſchhaft *adj. betrügerisch* 784, 5.

valſcheit falſcheyt *st. f. betrügerisches Wesen, Betrug* 412, 2. 1068, 37. 1069, 23.

valwen *schw. v.* val *werden, sich entfärben* 374, 4. valewen 687, 27.

van *præp. s.* von.

vanèniffe *st. f. Gefangenschaft* 217, 12

vane *schw. m.* (*wie noch mundartl.*) *Tuch*: *Fahne* 179, 13. 183, 3. 243, 3. 253, 14. 279, 4. 998, 31. III, 315, 11 *fgg.* fahn *st. n.* 1052, 30. *Gr.* πῆνος, *lat.* pannus; *vgl.* vadem.

fangen: fangentemo 50, 38. *lies* frâgêntemo.

fant *s.* pfant.

far *st. m. Stier*, *Farr* 29, 40. 46, 13. *gr.* πόρις πόρτις.

var *st. f.* zu varn: *Fahrt*, *Weg* 211, 10. 450, 26.

var *adj. farbig*, *gefärbt* 412, 27. 451, 30. *gestaltet* 397, 11.

var *subst. s.* varwe.

far — var — *s.* ver —

vâr *st. f. activ. Nachstellung*, *Hinterlist* 777, 37. 826, 25. farhe III, 213, 1 *fgg.* vâre *Streben* 1029, 19; *passiv.* fahr *Gefahr* II, 180, 3. III, 165, 27. *vgl.* vâren.

farawa varewa varb *s.* varwe.

värben *für* **verwen** *schw. v. färben* 632, 4.

fardolên *schw. v.* fustinere 39, 19 *fgg.*

vâren *schw. v. c. gen. nachstellen* 302, 27. 310, 10. 918, 3. væren 205, 21? *wonach streben*, *trachten* 454, 11. 457, 23. 663, 38. 953, 36. 959, 16. væren III, 239, 5. 6. *Dazu* willfahren vâr Gefahr gefær *gefährlich* II, 105, 11. 195, 37. III, 331, 2. geværde erfæren vervêren; *vgl.* virina.

farmêrôn *schw. v. vermehren*: proapprea (*lies* proaggera?) farmêrô 32, 5.

varn varen, *ahd.* **varan faran** *st. v. sich von einem Orte zum andern bewegen*: *perf. mit dem Hilfsw.* haben 203, 27. 486, 40. 490, 7. 660, 30; *præs. inf.* gevaren 394, 2. 565, 38. *indic.* gevert 309, 23. *præt.* kefuor 148, 22. 629, 5. gefüere 563, 3. *Gehn*, *ziehen*, *wandern*, *sich begeben*: *absolut* 86, 9. 91, 17. 103, 10. 231, 33 (*mnd. præt.* vôr). 398, 15. 400, 18. varende diet *das wandernde Volk der Sänger* 288, 21. varnde guot *bewegliche Habe*, *Fahrhabe* 327, 39. 383, 2. varnde bluomen *vergängl. Blumen* 390, 3. irre v. 180, 25. 181, 16. 27. unrechte v. 203, 27. *mit synon. Obj.* reife 394, 2. ſtrâza 88, 14. 89, 18. weg 88, 1 89, 19. vart 402, 42; *mit præp.* 46, 16. 73, 7. 20. 74, 12. 16. 184, 1? 326, 5. 347, 37. 398, 19; *mit præpositionellen adv.* fun 34, 2. ûf 155, 3. ûz 129, 29. wider 416, 8 *mit pronominalen* 88, 17. 92, 24. 197, 1. 378, 11. 486, 40. 490, 7; *mit inf. des Zweckes* 73, 7. 86, 15. *Bildl. Verlauf u. Fortgang haben* 117, 24. *Obj.* vart 395, 9. *verfahren*, *handeln* 184, 1? 600, 30. mite v. c. *dat.* 337, 1; *sich befinden*, *prægnanteres seyn od. leben* 226, 2. 374, 34. 378, 8. 629, 5. wol v. 309, 23. 365, 14. 374, 37. baz 563, 3. wirs 565, 38. *vgl.* fahre wohl, Wohlfahrt; *unpersönl. mit dem Subj.* iz *ergehn* 148, 22. *Gr.* περί πείρω παρά πόρος, *lat.* per peritus (erfahren) pars porta; *vgl.* ferjan.

farſellan *schw. v. übergeben* 103, 1. *m.* fale.

vart fart *st. f.* zu varn: *Weg Gang Zug Reise* 83, 39. 86, 8. 24. 33. 87, 17. 117, 19. 25. 26. 211, 5 (*nhd.* Fährte *vom alten gen. od. plur.*). 395, 9. 402, 42. 428, 6. 694, 3. 748, 15. an *od.* ûf die v. bringen *dahin bringen* 330, 9. 409, 5. zuo der ſelben v. *da sogleich* 566, 7. 960, 42. mit der v. 928, 35.

fartmuodi *adj. müde von der Reise* 103, 11.

varwe, *ahd.* **farawa** varewa farewa varawe *st. f. Farbe* 134, 31. 149, 6. 161, 11. 350, 7. 392, 29. 457, 10 *fg.* 638, 1. *verkürzt* var 796, 1. 968, 23; *Aussehen*, *Gestalt* 38, 2. varb 825, 39; *Glanz u. Schmuck* 154, 2. 492, 35. *Gr.* πεπαρεῖν, *lat.* parus.

faſe *schw. m.* faſen *Fransen* 998, 33.

vâſke *st. n.* fomentum, *lindernder Überschlag*, *Verband* 140, 4. *vom lat.* fasciae.

Vaſolt *n. pr. m.* 606, 12. *sonst eines Hasen der deutschen Heldensage*: zu ah

vaſôn *suchen? altn.* fas *Stolz?* olt *wie in* Berhtolt.

vaft *adj. fest* 266, 30. 1004, 17? *sonst gewöhnlich* veſte; *zu* vâhen?

faſte vaſte, *ahd.* vaſto *adv. zu* vaſt veſte: *fest* 144, 6. 145, 29. 320, 19. 321, 12. 323, 6. 351, 33. 362, 3. 366, 12. 402, 16. 420, 12? 591, 29. 741, 7. 919, 6. *eng sich anschließend: bis* (*span.* haſta) 229, 36. 420, 12? *dicht, nah* 239, 24. II, 43, 9. *daher nhd.* faſt *beinahe; sehr* (*wie noch* 16. *Jh.*) 211, 23. 262, 13. 270, 28. 337, 38. 346, 32. 350, 25. 1050, 33. 1053, 3. 5. 6. *comp.* vaſter faſter *mehr* 262, 4. 907, 20. veſter 1060, 12.

ıfte, *ahd.* faſtâ *schw. f. Faste, das Fasten* 76, 3. 554, 38. vaſto *schw. m. pl.* vaſton 107, 7.

ıften *schw. v. fasten* 192, 29. 387. 18. 568, 16. 919, 7. *eigentl. fest u. enthaltsam bewahren: goth.* faſtan τηρεῖν 16, 12. 38. *u.* νηστεύειν 8, 14 *fgg.*

ıfter *st. m. Faster, Fastender* 587, 1.

ſti *s.* veſte.

ſtmuati *adj. festen Muthes* 81, 17.

ter vatter 873, 41 *fgg., ahd.* fater *anom. n. Vater* 30, 11. 53, 13. 58. 1. *gen.* vater 92, 29 (*oder* vaterlande?). 332, 21. 347, 8. 523, 5. 981, 25. vatters 938, 6. 943, 26. *at.* fatere 60, 23. vater 524, 2. *acc.* (*adjectivisch als nom. pr.*) fateran 56, 31. fater 1, 16. 60, 29; *pl.* vetere 683, 28. vâter 05, 31. 1015, 2. *Zu* vuoter *wie gr.* πατήρ, *t.* pater *zu* πατέομαι paſco panis pabulum.

erlant vatterlant *st. n.* 292, 29? 881,) *fgg.*

erlîh *adj. væterlich* 56, 11. veterlich 2, 26.

erlîchem *adv. væterlich* 386, 9. vetterh 843, 13.

erlîn *st. n. Væterlein* 523, 6.

rlôs *adj. vaterlos* 105, 23.

vaz *st. n. Gefäß* 273, 19. 282, 6. 451, 32. 676, 18. *Faß* 575, 16. 968, 33? *gr. lat.* κάδος cadus: *vgl.* oven.

vazza *st. f. Last* 74, 22.

vazen vazzôn *schw. v. zusammenpacken u. aufladen* 269, 27. wât an ſich v. *Kleidung anlegen* 225, 6; *rüsten, kleiden* 191, 7. III, 380, 14. *vgl. nhd.* gefaßt *gerüstet; faßen* 339, 34. 496, 8. *Mit* vazza *zu* Feßel, *gr.* πέδη, *lat.* pedica? *oder beßer zu* vaz? *vgl. lat.* vaſa colligere u. convafare, *nhd.* ſich faßen *wie* ſich ſammeln.

fazet *altfr. fasse, lat.* faciat 76, 18.

vêch, *ahd.* feeh *adj. bunt*, varius 30, 7. 668, 1. *gr.* ποικίλος, *lat.* pingo; *vgl.* vihe.

vedemen *schw. v. einfædeln* 702, 28. *von* vadem.

fëdere vëdere *schw. f. Feder* 165, 36 *fgg.* 444, 8. 1015, 17. *Schreibfeder* 873, 31. *pl. von flaumigem Pelzwerk* 477, 18. *Mit* fëttah *Fittich zu gr* πέτομαι πτερόν πάταγος; *vgl.* fledermûs.

vëderſpil *st. n. Vogel der zur Beize abgerichtet ist* 459, 1. 968, 11. *Beize* III, 329, 37. *collect. die Vœgel* 966, 10.

vegen *schw. v. schœn machen, putzen* 645, 9. *zu* fagr (*goth. gut, altn. schœn*) u. vuoge, *gr.* παχύς πήγνυμι πυκνός, *lat.* pignus pango pax: *vgl.* πλῆθος u. vlât, vol u. pulcer, gaten u. guot.

fegefiur vegefiur *st. n. Fegefeuer, Reinigungsfeuer*, purgatorium 786, 33. 854, 19. *vgl.* III, 281, 23.

feginôn *schw. v. sich freuen*, exultare 58, 19. *goth.* faginôn 14, 23. 20, 22 *fgg. vgl.* figufaginôn; *mit goth.* fahêths *Freude* 16, 15. 20, 23 *fgg. zu* gifehan.

vêhede *st. f. Feindschaft, Fehde* 856, 15. væhe III, 330, 34. *vgl.* orvêde: *von* vêhen *feindlich angreifen u. verfolgen* III, 258, 24; *zu goth.* fijan *haßen* (*wovon* vïant), faian *schelten, gr.* πικρός.

fëho *s.* vihe.

vëhte, *ahd.* **fëhta** *st. f. Gefecht, Kampf* 64, 25. 254, 5. 262, 35.

vëhten vëchten, *ahd.* **vëhtan** *st. v. præt. pl.* vuhten 240, 28. *cj.* gevuhti 108, 6. *fechten, kämpfen* 139, 14. 179, 5. 237, 12. 264, 29. 645, 29. 886, 33. 34. ane v. *c. acc. anfechten, beunruhigen* 760, 2; *mit græster Anstrengung thætig seyn, sich abarbeiten (wie noch mundartl.)* 843, 29. 888, 11. *præt.* gevacht 844, 21. *Mit lat.* pugna zu pugnus, *gr.* πύξ πυγμή; *vgl.* fûst.

veiclich *adj.* veiclicher tac 298, 21. *Tag an dem sie sterben sollten, todbringender Tag.*

feige veige *adj. vom Geschick zum Tode bestimmt, der sterben soll u. muß* 199, 24. 266, 38. 428, 23. 550, 39. 764, 20. *verwünscht, verflucht? oder activ. Tod u. Unheil bringend?* 451, 32. 452, 2. 701, 26. 738, 29. 801, 14. 822, 13 *fgg.* 972, 12. 18.

veigen *schw. v. tædten* 718, 13.

veile *adj. käuflich, feil* 317, 22. 327, 9. 330, 5. 363, 9. 540, 13. 686, 3. fali venalis 30, 16. wol veile *leicht zu kaufen, wohlfeil* 536, 36. 580, 10. 704, 28. 928, 35; *preisgegeben* 200, 4. veil 436, 32. 966, 38. *Gr.* πωλέω.

veilen *schw. v.* veile *machen, verkaufen* 411, 18.

Feimorgân *n. pr. f. Artus zauberkundige Stiefschwester* 365, 8. *fr.* Fée Morgain, *ital.* Fata Morgana.

vein *s.* fîn.

feine *schw. f. Fee* 443, 28. *altfr.* faie *fée, vom mittellat.* fada *d. h.* fatua.

feinen *schw. v. feyen, durch Zauberkunst mit Zauberkraft begaben, altfr.* faier 443, 32. 450, 8.

veint *s.* vîant.

veiren *s.* vîren.

feitiure *st. f. Zeug* 440, 20. *altfr.* faiture, *mittellat.* factura.

feiȥit 81, 5. feiȥet 769, 24. veiȥt 655, 23 (*l.* veiȥtiu). *adj. feist,* fett (1059, 28. *ursprüngl. niederd. für* feißt); *apocopiert wie noch mundartl.* veiȥ 765, 7. *Eigentl. ein ptc. perf. wie* alt *n. dgl.? vgl. gr.* πίαρ, *lat.* pinguis.

fël vël *st. n. Haut* 399, 34. 423, 31. 715, 15. 944, 15. *gr.* πέλλα, *lat.* pellis.

Vëldeggære *st. m. von Veldegge* 693, 3.

Vëldeke *Ortsn.* 444, 14. 603, 12. *vor* Veldegge; *wie* Waldeck *u. dgl.*

fëldung *st. f. Feld eines Wappenschildes* 998, 24. 1036, 4.

vellen vellin *schw. v. factit.* zu vallen: *zu Falle bringen, niederwerfen* 111, 7. 304, 29. 426, 34. 718, 16. 733, 19. 753, 31. gevellen 237, 31. nider v. 420, 15. 733, 25.

fellôl *s.* pfellel.

vels *st. m. Fels* 404, 23. velse *schw. n.* 871, 12. 942, 19. 1012, 23. *gr.* πέλλα.

felſchen velſchen *schw. v.* valſch machen *verfälschen* 386, 27. 784, 23. gevelſchen 533, 25. *treulos machen* 403, 5; *für* valſch *erklæren* 307, 3. 588, 24.

vëlt, *ahd.* **fëld** *st. n. Feld* 27, 23. 30, 37. 201, 34. 238, 34. 360, 17. 383, 21. 391, 35. 869, 39. *mit* flade *zu gr.* πλατύς, *lat.* planus.

fende *schw. m. Bauer im Schachspiele* 1054, 32. *ital.* fante *für* infante *Knabe.*

fending *s.* pfenninc.

vendrich *st. m. Fähnrich* 931, 11. Gr. 2, 516.

Venêdiære *st. m. von* Venêdje *Venedig Venetianer* 686, 2. Venêdiger 1000, 5.

Vênis: der Vênis *d. h.* der von V. *der Minesinger Graf Rudolf von Neuenburg* 68, 38. Fenis *der untergegangene Stammsitz dieses Geschlechtes.*

fênix *st. m. Phœnix* 701, 2. 705, 1.

venje *st. f. Kniebeugung zum Gebet, mittellat.* venia 238, 14.

venjen venigen *schw. v. die Knie zum Gebete beugen, mittellat.* veniare 568, 14. *cj. præs.* gevenje 904, 21.

vënſter *st. n. Fenster, lat.* feneſtra 362, 13. 418, 32. 942, 16 *fg. die Vertiefung der Fensterwände* 232, 5. 305, 33. 479, 23. 481, 37. 484, 15.

Vênus *n. pr. f.* 752, 25 *fgg.* 998, 32. 1000. 11. Vênußin 1001, 14.

feor *s.* vier.

feorhahi *s.* viereke.

fër vër *adj. (fleet.* verrer) *fern* 297, 19. 858, 20. 1067, 14. II, 277, 30; *adverbial* longe 30, 28. *vgl.* verre verne vert; zu vor *wie lat.* præ zu pro por.

ërah *s.* verch.

erbannen *st. v. durch den Bann absondern u. ausstoßen* 237, 10.

erbennen *schw. v.* 755, 23. *s. v. a.* verbannen.

erbërgen *st. v. verbergen, versteeken* 196, 29. 418, 39. 492, 3. vor verb. c. *dat. verb. ver* 529, 5.

erbërn *st. v. unterlaßen, sich enthalten* 244, 32. 618, 2. 708, 36. 962, 6; *verschonen* 128, 24. 396, 24. 414, 36. 645, 38. *vgl.* mbern vertragen; *dazu* fúriburt.

rhieten virbieten *st. v. verbieten* 228, 1. 73, 26. 375, 9. verpiten 971, 19. *anacoluthisch als* gebieten *verstanden* 753, 17. 905, 24.

binden verpinden *st. v. bindend verecken* 1036, 14; *Wunden verb.:* unverbunden 1024, 15.

blîben *st. v. verbleiben* 368, 38.

blîchen *st. v. den Glanz verlieren* 872, . 965, 19. *vgl.* überblîchen bleich blic.

brëchen virbrëchen, *ahd.* forbrëhan firbrëhhan *st. v. zerbrechen* 84, 5. e *Verbindlichkeit verletzen* 78, 3. 724, 29. virbrochen 724, 21.

verbrennen virbrennen, *ahd.* forbrennan varprennan *schw. v. factit.* zu verbrinnen: *verbrennen, durch Feuer zerstæren* 46, 21. 73, 12. 203, 19. 617, 28.

verbrinnen, *ahd.* varprinnan *st. v. intr. verbrennen* 73, 17. 803, 11. *transit.* 73, 13. *var.* 246, 31.

verbürgen *schw. v.* ſich ûß vb. *Bürgen für sich stellen u. sich dadurch aus der Gefangenschaft befreyen* 939, 32.

verc— verch— *s.* verk—

fërch vërch, *ahd.* fërah *st. n. die dem Leib innewohnende u. ihn belebende Seele, das Leben* 63, 14. 94, 33 (*dat.* ferehe). 96, 5. 272, 31. 428, 4. 14. 429, 25. 1003, 34. *vgl.* firahi.

verchelîn *st. n. junges Schwein, Ferkel* 778, 22 *fgg. deminut. zu* varch, *lat.* porcus.

vërchwunde *schw. f. Wunde die an das* verch *geht* 272, 29.

vërchwunt *ad.* verhewunt *bis an Seele u. Leben verwundet* 193, 19.

vercrîften *schw. v. stöhnen* 265, 40. *vgl. nhd.* kreiſſen *in Geburtswehen seyn:* kreiſtbett III, 437, 16.

verdagen virdagen *schw. v. verschweigen* 234, 5. 555, 29. 594, 20. 638, 32. *pte. perf.* verdeit 478, 41.

verdampnen *schw. v. verdammen* 869, 13. verdammen 1042, 32 *fgg.* tods verdampt *zum Tode verdammt* 1044, 41. *lat.* damnare dampnare.

verdampnus *st. f. Verdammniſs* 822, 27.

verdeken *schw. v. zudecken* 421, 7. 673, 34. 862, 41.

verdenken vordenken *anom. schw. v. übel von einem denken, ihn in Verdacht haben* 989, 2; *refl. sich besinnen u. entschließen* 362, 10. *sich in Gedanken verlieren: pte. perf.* verdâht *in Gedanken verloren* 456, 15. *wie* bedâht verſunnen.

verdërben *st. v. zu Schaden kommen, zu Grunde gehn, umkommen, eigentl. unnütz werden* (*vgl.* bederben) 284, 5. 424, 28. 574, 1. 604, 13. 688, 31. vertorben 253, 29. 973, 10. *c. gen. caus.* 1056, 1.

verderben *schw. v. factit. zu* verdërben: *zu Schaden bringen, umkommen laßen* 424, 33. 780, 32. 1044, 18. 36.

verdienen *schw. v. durch Dienstleistung erlangen* 219, 20. 728, 31. umbe *von* 225, 28; *durch Dienstleistung sich einer Sache würdig machen:* umbe *an* 357, 23.

verdriezen *st. v. unpersœnl. c. acc. & gen. überlästig oder überlang dünken, Überdruß oder Langeweile erregen, verdrießen* 224, 38. 283, 8. 327, 36. 328, 38. 372, 5. 998, 35. *nom. statt gen.* 925, 10. *ohne acc.* 438, 37. *ohne gen.* 989, 13 (vordroße). unverdrozen 426, 14. *Mit* bedriezen *u.* erdriezen *zu* droze.

verdringen *st. v. wegdrängen, verdrängen* 380, 37.

verdrucken *schw. v. niederdrückend überwältigen, unterdrücken* 245, 33. 770, 15. 886, 31. vertrucken 875, 41. 886, 25.

verdruchunge *st. f. Überwältigung, Verderben* 251, 33.

verdünsterunge *st. f. Verdüsterung, Verfinsterung* 860, 11. *vgl.* dinstar dinstri.

verdußen *s.* vertußen.

vereinen *schw. v. vereinigen* 881, 30. v. ze *vereinend aufnehmen in, vereinen mit* 882, 10. in 886, 10.

vereinung *st. f. Vereinigung* 885, 38.

vereiten *schw. v. mit Brennen verwüsten, verbrennen* 391, 35.

verellenden *schw. v. in die Fremde* (*das* ellende) *schicken* 760, 36.

verenden *schw. v. gänzlich beendigen u. abthun* 385, 21. 571, 5. 625, 16. 645, 23. 656, 32. *refl. sich endigen* 242, 14. *præt.* verende 521, 15; *gänzlich darthun u. gewiſs machen* 224, 26.

verëzzen *st. v. aufeßen, verzehren* 850, 31. *goth.* fraïtan 22, 26; *gewöhnl. syncopiert* **frëzzen** (*vgl.* vreiſchen frêht) 247, 2. *goth.* fritan 10, 28. 14, 19. *dazu* vrâz.

verfolgen *schw. v. c. dat. & gen. wie folgsam seyn, gehorchen* 1055, 29. *vgl.* ervolgen

verfûlen *schw. v. verfaulen* 247, 4.

vergâhen *schw. v. refl. eilend sich verirren u. vergreifen, übereilen* 565, 16.

fergân vergân *anom. st. v. vorübergehn intr. dahinschwinden, vergehn* 137, 6. 939, 22. 965, 18; *transit.* 389, 26. vergân 1026, 5. *vgl.* furigangan; *refl. irre gehn, sich verirren: ptc. perf.* vergangen 453, 9.

vergëben virgëben, *ahd.* furgëban 76. **forkëpan** 54. forgëpan 68. firghëban 36. firgëban 94. *I. transit. stärkeres geben, schenken* 36, 23. 54, 22. 68, 14. 76, 26. 94, 11. 178, 16. *die Strafe schenken, erlaßen, vergeben* 208, 3. 537, 29 *fgg.* 1. 19. 875, 28. vorgeben 996, 21. *II. in c. dat. einem etwas zum Verderben geben, ihn vergiften* (*vgl.* vergift) 364, 30. II, 111, 1. vg. mit 286, 33. 392, 23. II, 26, 15.

vergëbene *participiales adv. schenkweise, umsonst:* vergeben 219, 38. 758, 14. unvergebene *nicht umsonst* (vergebens, vergeblich) 646, 2.

vergëlten *st. v. durch andre Dinge von gleichem Werthe zurück erstatten, bezahlen* 686, 16. *ptc. perf.* vergolden 204, 1. 249, 8. vergulten 892, 35. 38. unvergulten *nicht bezahlt* 892, 29.

vergewiſſen *schw. v. eine Sache gewiß machen: kund thun* 823, 27. *eine Person überzeugen* III, 436, 39.

vergëzen virgëzzen *st. v. c. gen. aus den Gedanken verlieren, vergeßen* 209, 37. 22. 33. 343, 26. 380, 5. 385, 12. 653, 7. *statt des gen.* umbe 409, 20. vergeßen *im Land davon Gott seine Liebe abwendet*

890, 30 (*vgl.* verliefen). unvergeßen 932, 11? 936, 13; *mit refl. acc. gedankenlos seyn* 749, 7. vorgeßen 993, 34. *Vgl.* âgezôn.

rgetzen *schw. v.* vergëzen *machen, entschädigen* 724, 16. *vgl.* ergëzen u. ergezen.

rgift *st. f. Gift* 679, 41. *von* vergeben.

rgiht *st. f. Aussage* 755, 29. *von* verjehen.

rgôn *schw. v. fordern* 56, 17. *bitten* 104, 4. *Anm. Zu* vrâgen?

rgraben *st. v. begraben* 926, 42. 932, 10.

rgünnen *anom. v. mifsgönnen* III, 523, 27. *præt.* vorgunde 993, 26; *vergönnen, in Güte gestatten: præt.* vergündet 1056, 27.

rguot *d. h.* vür guot *für gut, als gut* 903, 27.

rhawen *s.* verhouwen.

rhëln virhëlen vorhëlen, *ahd.* farhëlan *st. v. verhehlen, verheimlichen, verbergen* 156, 11. 21. 158, 5. *pte.* virhulin 176, 9. *c. acc. & dat.* 41, 7. *mit doppeltem acc.* 234, 3 (*imp.* virhel). 739, 30. *Adv. d. pte. perf.* verholne *heimlich* 457, 6. vorholne 825, 23. unverholn 284, 22. unferholen 746, 35.

rhëlen *schw. v. verheimlichen* 984, 7. vorhælen *refl. zurückhalten, sich nicht entlecken* 992, 9. *vgl.* hæle.

rhendeln *schw. v. refl. sich mit verschränkten Händen faßen* 955, 6.

rhengen virhengen *schw. v. eigentl. dem losse den Zügel verhängen u. es nach eigenem Willen laufen laßen* (*vgl.* ein vorhängig Rofs III, 461, 27); *bildl. geschehen ßen, zulaßen: von göttl. Schickung* (Verhängnifs) *c. acc.* 276, 22. 530, 10. 867, 27. 0. *von menschl. Erlaubnifs u. Nachgiebigkeit c. dat. pers.* 426, 4. *& gen.* 503, 18. *vgl.* gehengen.

hern virherin *schw. v. mit Heeresmacht verderben: besiegen u. vertreiben* 181, 29. *usplündern* 716, 33. *vgl.* heren.

verherten *schw. v. intr. sich verhärten, hartnäckig seyn* 1048, 33.

verhœnen *schw. v. in hôn bringen, entehren:* unverhœnet 790, 30.

verholen *schw. v. holen? verstecken?* 948, 26.

verholne *s.* verheln.

verhouwen virhouwin *st. v. zerhauen, hauend verwunden, niederhauen* 183, 36. 391, 35. 733, 21. verhawen 1031, 33. unferhouwen 742, 16; *durch unrechtès Schneiden verderben, verschneiden* 610, 15.

verhüeten *schw. v. durch Hüten abwenden:* unverhuot 969, 8.

verirren *schw. v. transit. in die Irre führen, irre machen* 386, 8. 447, 1. 674, 23. *refl. sich verirren* 1023, 21.

verirren *schw. v. intr. irre werden, sich verirren: c. gen.* 756, 30.

verjagen *schw. v. in die Flucht jagen* 260, 29.

ferjan *schw. v.* ferît ûz *gehet hinaus* 46, 24. *goth.* farjan; *von* varn.

verjëhen *st. v.* (*inf.* verjên 307; vergihit 250. vergicht 957. *vgl.* vergiht) *aussagen, sagen: c. gen.* 283, 15. 307, 18. 405, 19. verjechen 921, 40. *c. dat.* 336, 5. 340, 32. 739, 34; *c. dat. & gen., erzählen* 845, 14 (*acc. statt gen.* 957, 14. 34. 960, 30). *eingestehn* 250, 15. *zuerkennen* 573, 16.

verkapfen *schw. v. refl. sich in starres Schauen verlieren* 308, 30.

verkêren virkêrin verchêren *schw. v. umkehren, verändern* 293, 17. 323, 36. 352, 22. 386, 3. 456, 26. 624, 17. 628, 17. 1014, 19. *refl.* 978, 27. 980, 3; *eine falsche Richtung geben, vom Rechten abbringen* 212, 14. 361, 8. 602, 29. 936, 4. *refl.* 178, 19. *verdrehen, übel auslegen* 386, 16. 533, 24. 689, 15.

verkiefen verchiefen virkifen *st. v. wegsehen u. nicht erwählen: mifsachtend od.*

verachtend aufgeben, verzichten c. acc. 246, 7. 334, 4. 835, 10. *mit* ûf 693, 5; *auf Bestrafung verzichtend zugeben, verzeihen: mit Sachobj.* 371, 5. 724, 30. *mit persœnl.* 724, 32.

verklagen verclagen *schw. v. ausklagen, zu Ende beklagen* 264, 32. *zu beklagen aufhœren* 513, 3. 739, 14; *refl. sich matt u. müde klagen* 355, 18.

verkleinunge *st. f. Verkleinerung, Erniedrigung* 868, 24. 870, 3 *fgg.*

verklûfen *schw. v. wie in eine* klûs *Klause verschließen* 576, 19.

verkomen *st. v. c. acc. sorgend zuvorkommen* 872, 29.

verkoufen verchoufen *schw. v. verkaufen* 219, 18. 498, 1. 684, 38 *fgg.* verkeufen 1016, 23 *fgg.* ficaufen 30, 16. *für* fircaufen: *vgl.* verlâzen verliefen.

verkrenken *schw. v.* kranc *machen, schwächen, verderben* 395, 41.

verkunnen *anom. v. refl. c. gen. verzichten,* 513, 2. *goth.* frakunnan *c. dat.* καταφρονεῖν 8, 38. *eigentl. nicht kennen, nichts wißen wollen.*

verlangen *schw. v. unpersœnl. c. acc. (& gen.) zu lang dünken: inf. subst. Verdruß, Kummer* 1036, 17; *sehnlich begehren* 1049, 28. *mit* nâch 968, 6. *inf. subst.* 1049, 30.

verlâzen virlâzin, *ahd.* furlâzan farlâzan firlâzan, *alts.* furlâtan 64. *syncop.* flâzan (*vgl.* verkoufen verliefen) 54. 55. 56. *st. v. præs.* verlât 186, 18. *inf.* verlân 548, 13. *ptc. perf.* verlân 503, 17: *fortlaßen* 40, 27. 100, 20. 102, 7 (*dazu* fürlôß). *erlaßen* 41, 23. 54, 29. 30. 55, 4 *fgg.* 58, 11. 12. 166, 16. 276, 26. *überlaßen* 529, 14; *verlaßen* 87, 37. 186, 18. 568, 15. *unterlaßen* 503, 17. 548, 13. *laßen* 191, 27. 537, 32. 544, 13. *sq. acc. c. inf.* 56, 1. 64, 9.

verlëgenhait *st. f. træge Unthätigkeit* 912, 10 *fgg. zu* verligen.

verleiden *schw. v.* leit *machen, verleiden* 261, 12.

verleiten *schw. v. irre leiten: ptc. pf.* verleit 280, 32.

verleitunga *st. f. Verführung* 303, 7.

verlëfchen *st. v. verlöschen: eigentl.* 68 40. *bildl.* 422, 31. 690, 12. 868, 33.

verliegen *st. v. verläugnen: vor* ver. *dat. verl. vor* 607, 30.

verliefen verlieren 888., *ahd.* forliosan ferliefen, *syncop.* vliefen (*vgl.* verlûst verlâzen) 494. 780. 788. *st. v. verderben. zu Grunde richten* 98, 29. 107, 1. 138, 29? 164, 41. 165, 7. 23. 286, 30. 326, 33. 341, 22. 780, 34. *vgl.* forlôrjan forlornîs; *unnütz thun, vergebens brauchen* 354, 11. 416, 2. 927, 25; *verlieren* 139, 29? 31. 148, 26. 35. 238, 13. 334, 3. 359, 2 373, 11. 494, 15. 788, 13. 15. 838, 2 verlorn *Gotte verloren gegangen* 391, 5 *vgl.* vergezen. *Zu* lôs luft.

verligen, *ahd.* farligjan *st. v. mit schw. præs.* fich verl. *zu lange liegen u. dadurch verderben: in Trægheit versinken* 912, 16. *unrefl.* 915, 28. *ptc.* verlegen 912, 29. unverlegen 916, 25; farlegana *contaminata verdorben* 28, 14.

verlîhen virlîhin *st. v. verleihen, schenken* 169, 9. 276, 7. 682, 19. 728, 34. *ptc. perf.* verlihen 666, 26. 743, 4. verliuhin 753, 1. 760, 29.

verlornheit *st. f. Verlieren, Vergeßenheit* 870, 25.

verloufen virloufen *st. v. verüberlaufen verlaufen* 137, 7. 1068, 35; fich verlôfen *sich laufend verlieren* 871, 10.

verlougenen *schw. v. c. gen. läugnen verläugnen:* virlougenôn 276, 18. virlaugen 275, 13. *mnd.* verlôgenen 237, 26.

verlücchen *schw. v. verlocken* 302, 22

erluft, *syncop.* fluft (*vgl.* verliefen) 429 *fg. st. f. Verderben, Schade* 244, 16. 338, 37. 716, 9. *Verlust* 359, 23. 429, 11. 430, 17. 31. 1023, 23.

ermæren *schw. v. etwas geheimes kund* (mære) *machen* 546, 39. 559, 23. vermêren 1008, 13.

rmanunge *st. f. Verachtung* 187, 33. zu firmonên.

rmâfung *st. f. Befleckung* 891, 22.

rmëlden *schw. v. etwas geheimes kund machen, verrathen* 631, 28.

rmëzen virmëzzin *st. v. refl. das Maß seiner Kraft zu hoch anschlagen: sich erkühnen* 179, 26. 180, 29. *ptc. perf.* vernezen *kühn* 199, 8. 916, 8; *c. gen. sich kühnlich wozu anheischig machen* 200, 4. 201, 31. 236, 32. 509, 30.

rmëzenlich *adj. kühn* 721, 28.

rmëzenliche *adv. kühnlich* 264, 26. *mnd.* vermezzenlike 239, 3.

rmiden, *ahd.* virmiden *st. v. ausweichen, vermeiden, unterlaßen* 113, 4. 299, 5. 396, 4. 400, 14. 401, 38. 402, 38. 410, 39. 412, 40. 647, 20. 966, 31. vorüiden 856, 40.

miffen virmiffin *schw. v. irren, fehlen* 12, 19. 544, 8; *c. gen. ermangeln* 854, 8. *übersehen* 230, 30.

mitlen *schw. v. dazwischen treten u. hindern* 891, 22.

mueffegen *schw. v. refl. in einer Behäftigung inne halten* 892, 31.

mugen *anom. v. vermægen* 866, 21.

mûren *schw. v. einmauern* 738, 37. 739, 12. 978, 23 *fgg.*

ne *adv. fern* 308, 23. *zu* verre *wie* fterne fterre; *vgl.* ver fernerig.

nëmen virnëmen, *ahd.* furnëman 65. rnëman 54. firnëman fernëmen *st. v. vernehmen* (*vgl.* nemen) 65, 30. 150, 1. 211, 2. 4, 33. 376, 18. 748, 4. vernên 922, 39; *wahrnehmen* 232, 3. 350, 1. 39. 645, 26. II, 50, 42; *verstehn* 54, 1. 84, 8. 87, 14. 91, 24. 96, 19. 122, 16. 145, 24. 165, 13. 15. *mit Prædic. d. Obj.* 149, 32.

fërnerig *adj. vorjährig* 138, 4. *mundartl. noch* ferndrig; *von* fern *im vorigen Jahre* II, 130, 33: *zu* vor *wie gr.* πρίν *zu* πρό; *vgl.* ver verne virne vert.

verneuen *schw. v. erneuen, verjüngen* 974, 7.

vernichten *schw. v. für nichts achten* 891, 5. II, 325, 24. verniuten 869, 4; vornichtigen *zunichte machen, vernichten* 856, 12. vernûten III, 44, 7.

vernichtunge *st. f. Fürnichtsachtung* 859, 32.

fernumift *st. f. Verständnifs*, intellectus 126, 14. *mhd.* vernunft *Verstand* 852, 31. *geistige Befæhigung* 706, 2. 708, 36.

vernunft *st. f. die* vernemende, *verstehende Geisteskraft: Verstand* 646, 8. 853, 17. 855, 21. 861, 24 *fgg.* vornunft 856, 36; *die Thætigkeit des Vernehmens* 748, 6.

vernunftig *adj. verständig* 867, 36. 869, 20 *fgg.* vornunftig 855, 32. 856, 5.

vernunftiellchen *adv. verständiglich* 865, 33.

verp— *s.* verb—

verpflëgen *st. v. c. gen. aufhœren zu* pflegen, *aufgeben* 318, 7.

verprîfen *schw. v. refl. preisend sich verirren? seinen Preis verscherzen?* 449, 15.

verrætær *st. m. Verræther* 823, 18. verræter 823, 13. verrâtâre 235, 18.

verrætnûfs *st. f? n? Verrath* 909, 21.

verrâten *st. v. verrathen* 237, 2. 242, 2. 423, 18. 546, 15. 566, 10. 695, 8 (*falls nicht* verfchriet *zu lesen*). 822, 16.

fërre vërre, *ahd.* fërro vërro *adv. zu* ver: *fern, weit* 85, 5. 86, 25. 158, 35. 348, 1. 525, 17. 1019, 42. *c. dat.* 315, 11; *vor compar. wie* weit, *lat.* longe 343, 2. 388, 19.

471, 12. 22; ſô, alſô v. *so sehr* 296, 31. 330, 36. 344, 36. 346, 2. 28. 343, 21. 349, 20. 437, 9. 481, 29; alſô v., ſô ferr *demonstr. u. relativ beschränkend: in so weit, sofern* 240, 8. 304, 1. 825, 32. 1039, 36.

vërren *adv. fernher, von fern:* von v. 457, 34.

vërren *schw. v. transit. fern halten, entfernen* 497, 27. ſich v. 911, 26. *vgl.* virren.

vërren *schw. v. intr. fern werden, sich entfernen* 304, 18.

verrenken *schw. v. biegen u. drehen* 653, 39. *nhd. mundartl.* Rank *Biegung.*

verrêren *schw. v. dahin fallen laßen, wegschütten, verstreuen* 549, 2. III, 430, 38.

verrigelen *schw. v. verriegeln* 362, 3.

verrihten *schw. v.* reht *machen: auf den rechten Weg u. in Ordnung bringen* 448, 13. 14. *ausgleichen, wieder gut machen* 860, 8.

fërro *s.* verre.

vërrolîh *adj. von fern, von anderswoher entnommen:* v. kêchôſe proloquium 118, 13.

verruochen *schw. v. aufhœren zu sorgen: ptc. perf. unbesorgt, sorglos* 881, 13. *nhd.* verrucht *unbekümmert um Gott u. Welt.*

vërs *st. n. Vers, lat.* verſus 80, 2. 10.

verſagen, *ahd.* **ferſagên** *schw. v. absprechen, verneinen* 115, 1. 136, 2. *abschlagen, versagen* 208, 1. 209, 18. 247, 9. 401, 20. 665, 2. unverſeit 209, 20; *verleumden* 1040, 38.

verſchafen *st. v. übel u. zum Verderben schaffen* 339, 33. *vgl.* vertuon verwürken.

verſchamen *schw. v. refl. aufhœren sich zu schæmen: ptc. perf. schamlos* 915, 26; *in Scham versinken: ptc. perf.* verſchampt *verschæmt* 764, 35.

verſcheiden *st. v. von hinnen scheiden: euphemistisch für sterben* 306, 16.

verſchiezen *st. v. das Schießen abthun* 496, 3.

verſchl— *s.* **verſl—**

verſchœnen *schw. v.* ſchœne *machen, verherrlichen* 790, 29.

verſchorn *schw. v. verschaufeln, vergraben* 696, 9. *von* ſchôre *Schaufel.*

verſchrancken *schw. v. mit Schranken umziehen, einengen* 1014, 10.

verſchrîben *st. v. von einem Orte zum andern schreiben, schriftlich mittheilen* 9[illegible], 1. 937, 29.

verſchrôten *st. v. zerhauen* 695, 8 (*fal.* verſriet *s. v. a.* verſchriet). 1032, 15. unverſchrôten 735, 29; *zerschneiden* 7[illegible], 9. unv. 290, 21.

verſchulden verſculden *schw. v. durch Schuld verlieren: ptc. perf.* verſculdet 112, 27; *von Gutem od. Bœsem selbst für sich die Ursache seyn, verdienen, verschulden* 248, 20. 700, 24. *ptc. perf.* verſchuldet 1046, 22. verſcholt 599, 23. 738, 2. unverſchult 1044, 18; *eine Schuld abtragen, vergelten* 358, 30.

verſchuldung *st. f. Beschuldigung* 10[illegible]

verſchw— *s.* **verſw—**

verſëhen *st. v. refl. Zuversicht haben* [illegible], 14. *mit* zô 237, 17; *vorhersehen, hoffend oder fürchtend erwarten:* c. gen. [illegible], 345, 37. 349, 16. 786, 27. *NS. mit* [illegible] 821, 25; *transit. vorsorgend bedenken* [illegible], 22. *dazu* Fürſicht; *vgl.* fürſehen u. furiburt.

verſëhenlîch *adj. zu erwarten* 94[illegible], 29.

verſenen *schw. v. refl. sich in Betrübniß vertiefen u. verlieren: ptc. perf.* 871, 1[illegible]

verſenken, *ahd.* **farſenkan** *schw. v. factit.* zu verſinken: *zu Falle bringen, versenken* 72, 24. 886, 9. *refl.* 391, 24.

verſêren virſêren *schw. v.* ſêr *zufügen, verletzen, verwunden* 212, 15. 270, 24. [illegible] 18. 456, 25. 620, 1.

verſezen *schw. v. hindernd besetzen* 272, [illegible]

verſigelen *schw. v. versiegeln* 445, [illegible] 576, 19.

verſinken *st. v. versinken* 822, 25. 87[illegible]

verſinnen *st. v. refl. seine Gedanken zusammennehmen, sich besinnen* 308, 4. 453, 3. *c. gen.* 406, 37. 569, 5. *pte. perf.* verſunnen *besonnen, wohlbedacht* 824, 22; *zum Bewußtseyn kommen* 394, 26. 427, 28. 462, 37. unverſunnen *ohne Bewußtseyn* 400, 42. 426, 36. *unverständig* 653, 1.

verſizen *st. v. mit schw. præs. über den Zeitpunct einer Sache hinaus sitzen bleiben und sie dadurch versäumen* 639, 5. *vgl.* furiſizzan; *übel niedersitzen* 389, 38.

verſlahen verſchlahen *st. v. Münzen umprægen* 1013, 19. *betrüglich umprægen, falsche Münze schlagen:* verſlân 1016, 11.

verſlichen *d. h.* verſliken *schw. v. verschlucken* 221, 13.

verſliefen *st. v. refl. schlüpfend sich vergen* 887, 11.

verſlinden verſlinden virſlinden *st. v. verschlingen* 130, 10. 11. 303, 27. 28. 393, 10.

verſlîzen verſleizen *st. v. eigentl. abnützen bis zum Zerreißen: bildl.* tage jâr ...ben Zeit vſl. *hinbringen* 586, 17. 709, 28. 62, 24. 915, 11. II, 298, 24. *pte. perf.* ...rſchloſſen *für* verſchließen III, 301, 23.

...ſmæcheit *st. f. Schmach, Beschimpfung* 314, 27.

...ſmæhede *st. f. entehrende Geringschätzung, Verachtung:* verſmehede 877, 29. ...rſmêda 301, 24.

...ſmæhelîch *adj. schimpflich* 324, 32.

...'smæhen *schw. v. transit.* ſmæhe *machen, entehrender Weise gering schätzen, geringschätzig behandeln* 332, 2. 435, 38. 9, 15 (*falls* verſmæhet: væhet *zu lesen*). 3, 30. *pte. perf.* verſmæhet 324, 29. verhht 762, 12. verſmæcht 976, 21.

...mâhen *schw. v. I. intr.* ſmæhe *wer... od. seyn, verächtlich od. geringfügig ...cheinen* 307, 29 (3. *p. præs.* verſmât). *lat.* 827, 18. 430, 30. 526, 5. 530, 36. *II. transit. für* verſmæhen 539, 15 (*falls nicht* verſmæhet: væhet *zu lesen*). 565, 17. 762, 9. 985, 1. *imp.* verſmâ 695, 20.

verſmâhten *schw. v. verschmachten* 773, 29. *eigentl. wohl den Geruch verlieren:* zu ſmeken *wie lat.* abolesco zu oleo; *vgl.* verwâzen u. ſwach.

verſmêda *s.* verſmæhede.

verſniden, *ahd.* firſniden *st. v. zerschneiden, zerhauen, schneidend verwunden od. tædten* 111, 2. 239, 25. 272, 31. 410, 40. 687, 7. 792, 6.

verſnîen *schw. v. verschneyen* 966, 29.

verſpêhen *schw. v. auskundschaften* 940, 3.

verſperren *schw. v. zuschließen: pte. perf.* verſpart 384, 18. verſpert 758, 38; *einschließen: pte. perf.* verſperret 514, 4. verſpart 916, 15.

verſprêchen *st. v. sprechend ablehnen, ausschlagen* 316, 12. 327, 2; *für jemand spr., ihn vertheidigen* 603, 3. 941, 7. *dazu* vürſpreche.

verſtân virſtân verſtên, *ahd.* firſtandan 34. firſtantan 85. farſtantan 52. *anom. st. v. infin.* firſtên 160. *pte. perf.* verſtân 470. *I. transit. verstehn, eigentl. vor etwas hin stehn:* 34, 6. 22. 52, 19. 85, 8. 160, 14. 224, 30. 377, 7. 442, 3. 678, 22. 827, 22. *Refl. verstehn* 233, 36. 293, 38. 325, 6. *c. gen.* 341, 39. *wahrnehmen, merken* 629, 24; *absolut verständig seyn* 390, 33. 824, 34. 40. *pte. perf.* verſtân *verständig* 470, 8. unverſtanden 656, 20. 888, 3. *Vgl.* entſtân. *II. intr. über den Termin hinaus stehn, ihn versäumen: von Schuldnern die wegen nicht geleisteter Zahlung dem Gläubiger verfallen* 759, 6.

verſtandenheit *st. f. Verständigkeit* 788, 17.

verſtantnüfs *st. f. Verstand* 884, 20; *ahd.* firſtantniſſi *st. n. Verstehn, Verständniſs* 79, 35. verſtentniſſe *st. f? n?* 861, 23.

verſtĕchen *st. v. stechend aufbrauchen* 642, 2. 4.

verſteinen *schw. v. zu Stein werden* 750, 27.

verſtĕln verſtĕlen *st. v. wegstehlen* 247, 1. 422, 16. 944, 20.

verſtendig *adj. verständig* 677, 23.

verſtenntlich *adj. verständlich* 1048, 8.

verſtentniſſe *s.* verſtantnüſs.

verſtôȥen virſtôȥin *st. v. wegstoßen, vertreiben* 194, 20. 311, 11. 847, 40.

verſüenen virſuonin *schw. v. gerichtlich zu Ende und ins Reine bringen: sühnen, gut machen* 273, 27. 876, 15; *freundlich u. friedlich machen, versöhnen* 531, 30.

verſûmen, *ahd.* farſûmjan *schw. v. ungethan oder unbeachtet laßen, vernachlæßigen, versäumen* 194, 8 (firſûndin *f.* firſûmdin). 320, 35. 359, 20. 616; 17. 839, 22. *sq. inf.* 54, 4; *refl. nachlæßig, saumselig seyn, säumen* 236, 18. 288, 22. 409, 40.

verſünden *schw. v. refl. sich versündigen* 422, 22.

verſuochen, *mnd.* verſuoken *schw. v. versuchen, prüfen* 236, 8. 239, 15. 355, 26. 557, 5. 690, 20. *Obj.* eȥ 453, 10. 816, 31; *refl. suchend sich verirren* 449, 15.

verſwĕlhen, *ahd.* varſwĕlhan *st. v. gierig verschlucken* 73, 1. 220, 30.

verſwemmen *schw. v. wegschwemmen* 886, 10.

verſwenden *schw. v. machen daß etw.* verſwinde: brôt *verzehren* 314, 10. ſper *zerbrechen* 629, 3. jâr *verleben* 739, 37.

verſwern *st. v. mit schw. præs. schwæren etw. nicht zu thun* 323, 4. 941, 1; *falsch schwæren* 964, 7.

verſwîgen *mit Stillschweigen übergehn: ahd.* 12. *Jh. schw. v.* verſnîgên 136, 25. verſweigen 220, 20. *pl. præt.* virſwîctôn *c. gen.* 194, 38; *mhd. st. c. gen.* 340, 24. *c. acc.* 459, 15. unverſchwigen *nicht zu verschweigen* 927, 40. verſwigen *verschwiegen, schweigsam* 970, 14.

verſwinden *st. v. unsichtbar od. unwirklich werden, verschwinden* 297, 6. 391, 2. 429, 5. 790, 23. 1006, 5; 997, 23. *statt* ich verſchwandt *zu lesen* mir geſchwandt.

verſwingen *st. v. zu hoch auffliegend sich verlieren* 325, 21.

vĕrt *adv. im vorigen Jahre* 455, 34. 643, 11. 757, 38. II, 64, 41. 240, 6. *substantivisch* 618, 22. *Mit* fern (*s.* fernerig) *zu* ver.

verteilen vertailen virteilen *schw. v. Recht u. Unrecht zu jemandes Schaden theilen: verurtheilen* 215, 2. 241, 9. 432, 6. 553, 23.

vertĕrben *s.* verdĕrben.

vertig *adj. zur* vart (*Feldzug*) *bereit* 173, 21.

virtîligen vertilgen *schw. v. wegtilgen* 222, 19. 304, 25.

vertragen, *ahd.* ſartragan *st. v. eigentl. bis ans Ende tragen: ertragen, geschehen und sich gefallen laßen* 39, 31. 311, 3. 354, 33. 606, 16. 617, 32. 1027, 1. *c. acc. & dat. nachsichtig gestatten* 797, 2. *c. dat. acc?* (*vgl.* verbern) *verschonen* 880, 15.

vertrĕfen *st. v. übertreffen* 529, 22.

vertrĕten *st. v. vor jemand u. so an dessen Stelle treten* 517, 5. 603, 39.

vertrîben, *mnd.* virtrîven *st. v. wegtreiben* 139, 32. 233, 34. 38. 263, 20. 431, 5. 526, 17. 550, 11. 985, 2. 986, 7. *zu adj. hinbringen* 554, 2. 580, 6. 637, 23. 881, 22.

vertrœſten *schw. v. refl. c. gen. worauf verzichten* (*aus trœstlicher Zuversicht auf anderweitigen Ersatz*) 866, 35.

vertruken *s.* verdrüken.

vertuon, *ahd.* firtuan firduan fertuan *anom. v. wegschaffen: ganz aufbrauchen, verthun* 384, 42. 646, 18. 836, 15. *beseitigen, benehmen* 440, 4. 1010, 7; *ptc. pref.* firtân firdân vertân *übel und zum Verderben geschaffen, miſsrathen, verwünscht* 101, 1

u. *Anm.* 147, 16. 699, 14. III, 333, 26. *vgl.* verſchafen verwürken.

ertußen *ſchw. v. betäubend einſchläfern: zum Schlafen u. Schweigen bringen* 967, 29. verduft *von Leide betäubt* 965, 7. *vgl.* tûzen toum, verdûſten *einſchläfern u. ſtillen* III, 464, 2. vertuſchen *machen daß von etwas geſchwiegen werde.*

ervunreinen *ſchw. v. unrein machen* 676, 24 *fgg.*

ervunruochen *ſchw. v. unbeachtet laßen* 230, 18.

verurteilen *ſchw. v. verurtheilen* 868, 27. tôdes verurthaylen 1045, 3. zum feür 1048, 35.

vrâhen *anom. ſt. v. inf.* verfâu 1054. *faßen und vorwärts ſchaffen: beförderlich ſeyn, frommen* 293, 2. 298, 23. 938, 19. *c. acc.* 792, 1. 821, 31. 1054, 34. *unperſönl. ohne Subj.* 345, 15; *mit perſönl. Subj. Nutzen haben, gewinnen* 344, 7.

vrallen *ſt. v. c. dat. in jemandes Gewalt fallen* 895, 25.

vrarn verfaren *ſt. v. dahinfahren, vorübergehn, vergehn* 879, 9. 880, 26. 1072, 1; *wîte fahren* 1068, 15.

vrellen *ſchw. v. übel zu Falle bringen* 87, 4.

vrèren *mnd. für* verværen *ſchw. v. transit. erſchrecken: ptc. perf.* verfehret *erſchrocken* 457, 36. unvervêret 687, 18. *vgl.* vâre.

vrlôsen *ſchw. v. verfluchen* 237, 10. verfluochen 220, 17. 335, 32. 385, 14.

vrwænen *ſchw. v. refl. c. gen. vermuthen, ahnden* 223, 37. 647, 15.

vrwære *ſt. m. Farbenkünſtler, Maler* 443, 5. *vgl.* verwerinne.

vrwahſſen *ſt. v. zuwachſen* 863, 42.

vrwandelen verwandelôn *ſchw. v. umwenden, verändern* 221, 17. 246, 5. 979, 12.

vrwâzen *ſt. v. intr. eigentl. den Geruch verlieren, dann verderben, zu Grunde gehn: pte. perf. in Verwünſchungen* 255, 36. 295, 18; *transit. zu Grunde richten* 844, 39. *verwünſchen* 325, 32. 341, 24. *Vgl.* verſmâhten u. *Gr.* 2, 75.

verwëgen *ſt. v. refl. c. gen. ſich auf die Glückswage legen, wagend ſich wozu entſchließen* 334, 35. 645, 10. *davon nhd. ptc. defect.* verwegen; *vgl.* bewëgen.

verwëgenheit *ſt. f. kühne Entſchloßenheit* 859, 30.

verwëhſelen *ſchw. v. umwechſeln* 940, 34.

verweinen *ſchw. v. refl. ſich aus u. von Kräften weinen* 355, 18.

verwenden *ſchw. v. umwenden, verwandeln* 907, 10. II, 287, 6. 8. III, 352, 35. unverwant *unveränderlich, beſtändig* 437, 30.

verwenen *ſchw. v. verwöhnen* 890, 8.

verwërden, *ahd.* firwërdan *ſt. v. zunichte werden, verderben* 83, 34. 201, 1. 216, 3. 219, 6. unverworden 704, 8.

ferwërfen verwërfen *ſt. v. wegwerfen* 126, 1. *refl. ſich ſtürzen* 873, 36.

verwerinne *ſt. fem. zu* verwære: *Malerinn* 457, 3.

verwërren *ſt. v. feindſelig beunruhigen: pte. perf.* verwarren 387, 26; *verwickeln* 756, 29; *entzweyen* 972, 3.

verwëſen *ſt. v. machen daß etwas aufhört zu ſeyn* (weſen), conſumere 252, 30 *fgg. goth.* fravisan *c. dat. vergeuden* 12, 12.

verwildén *ſchw. v. refl. ſich in die Wildniſs* (wilde) *verlieren* 871, 11.

verwilligen *ſchw. v. c. dat. wozu willig ſeyn* 1060, 33.

verwinden virwinden *ſt. v. Mühe u. Noth überſtehn* 272, 8. *verſchmerzen* 264, 33. 967, 25. *für* verwinnen *wie* überwinden *für* überwinnen: *vgl.* winnan.

verwîzen verwîſſen *ſt. v. c. dat. & acc. jemand weshalb beſchuldigen und ſtrafen, tadeln* (*nhd.* verweiſen *für* verweißen) 586,

16. 591, 3. 762, 25. 985, 25. *schw. ptc. perf.* vorwîßet 994, 27.

verwiȥen, *ahd.* **firwiȥan** *anom. v. refl. für sich zu sorgen wißen, vorbedächtig seyn: ej. præt.* firwesti 77, 29. unverwiȥȥin *unbedacht, rücksichtlos* 758, 19. *Dazu* Fürwitz fúrewizlîh.

verwunden *schw. v. tædtlich verwunden* 240, 33. *præt.* verwunte 399, 35. *mnd.* verwonden 962, 19. unverwundet *unverletzt, unzerstœrt* 703, 1.

verwürken verwurchen *schw. v. durch Handeln verlieren* 194, 30. 331, 33. 337, 27; *zu Grunde richten, verderben* 648, 37; *refl. handelnd sich verfehlen* 569, 7. 730, 26. *vgl. goth.* fravaurkjan ἁμαρτάνειν 12, 23. 31. fravaurhts ἁμαρτία 18, 4 *fgg.*; *ptc. perf.* verworht verworcht *übel u. zum Verderben geschaffen* (*wie* verschafen vertân)? *verbrecherisch* (*wie* verdâht vergangen verschamt versunnen verwegen unverwiȥen *udgl.*)? 224, 34. 680, 24. 760, 41. 810, 19.

verzagen *schw. v.* zage *werden* 260, 30. 346, 36. 618, 26. *ptc. perf.* verzait 915, 16. unverzaget 804, 2. unverzeit 815, 4. 917, 18.

verzeren verzern *schw. v. aufzehren* 560, 19. 633, 33. *aufbrauchen, aufwenden* 292, 3. 428, 4. 854, 4. II, 40, 2. *præt.* verzarte 880, 23.

verziehen *st. v. hinziehen, verzœgern* 1043, 24. 1057, 18.

verzîhen virzîhin virzîen *st. v. versagen* 536, 7. *c. dat? acc?* 536, 9. *c. dat. & acc.* 169, 10. 311, 30. 714, 38. 880, 27. 28. unferzihen 743, 3. *c. acc. & gen.* 276, 4. 315, 34 (ist im *zu tilgen*); *nicht wovon reden wollen: verzichten, c. gen.* 724, 23. III, 444, 19. *mit* op 723, 12 *fgg. mit* van 723, 20. *auf die Rache verzichten* (*nhd.* verzeihen) *mit* van 723, 28.

virzichenniſſe *st. n. Verzichtleistung auf Anforderungen u. Rache* 724, 17. 726, 9.

verzwîfelen *schw. v. verzweifeln* 873, 37.

vëſe *schw. f. Balg des Getreidekornes, die nachherige Spreu* 582, 37. *gr.* πτίσσω πτισάνη, *lat.* piſo pinſo.

veſperzeit *st. f.* 1035, 16. *im Sommer um drey, im Winter um zwey Uhr Nachmittags: Schmeller* 1, 627.

veſte, *ahd.* **feſti**, *ohne Umlaut* faſti 29, 11. vaſte 990, 6. *adj. fest* 93, 37. 94, 18. 18. 34. 350, 8. 354, 20. 392, 37. *c. gen.* 358, 1. 826, 7. 1029, 10. *standhaft tapfer* 926, 86 *fgg. hartnäckig? gewaltig?* 647, 11 *vgl.* vaſt vaſte.

veſte *adv. für* vaſte *fest* 990, 36. 37. *comp.* veſter *mehr* 1060, 12.

feſte veſte, *ahd.* **veſti** *st. f. Grundfeste* 129, 40. *festes Schloß* 828, 37. veſty 937, 16 *fgg.*; *Festigkeit* 324, 11. 404, 42. *Unerweichlichkeit* 762, 29. in feſti in *Wahrheit* 85, 34. 39.

feſteclich veſteklich *adv. fest* 677, 11. *standhaft* 886, 36. veſtigklich 923, 1.

feſten *schw. v. befestigen:* banun gâb den *unabänderlichen Tod gab* 66, 12.

feſtenen veſtenen, *ahd.* **feſtinôn** veſtenôn *schw. v. befestigen, fest begründen* 58, 29. 661, 7. 854, 16. *durch logische Schlußfolgerung* 112, 25. 118, 38. *sq. acc. c. inf.* 135, 20.

veter *schw. m. Vatersbruder, patruus Bruderssohn* 821, 18 *fgg.*

veterlich vetterlîch *s.* faterlîh vaterlichen.

veȥelîn *st. n. kleines Gefäß* (vaȥ) 451, 18.

fîant vîant *st. m.* (*eigentl. ptc. præs. von goth.* fijan *haßen* 8, 36. 16, 30 *fgg.* ... heilant friunt) 81, 22. 109, 4. 161. ... 239, 29. 991, 20. vîent 176, 18. 272, 9. 532, 26 *fgg.* 837, 16. vîjent 890, 20. vyjent 837, 14. 18. *zsgzg.* vînt 566, 11. 12. 574, ... veint 224, 21. *Feind; der bœse Feind der Teufel* 239, 29. *vgl.* altfîant; ...

wesen *Feind seyn c. dat.* 161, 16. 532, 26. 533, 6.

anze *st. f. altfr.* fiance, *mittellat.* fidantia, *eidliche Versicherung die der entlaßene Schuldner (oder Gefangene) dem Gläubiger (oder Sieger) leistet* 757, 24.

:aufen *s.* verkoufen.

ezdôm *st. m. mittellat.* vicedominus, *Statthalter, Verwalter*, Vitzthum 993, 27 *fgg.*

lelære *st. m. Geiger* 639, 12. videler 993, 36.

delboge *schw. m. Fiedelbogen* 804, 37.

lele *schw. f. Fiedel, Geige* 802, 16. *mittellat.* vitula vidula: *von* vitulari *frohlocken?*

lelen videlen *schw. v. geigen* 588, 26. 784, 10.

e viehe *s.* vihe.

:hirt *st. m. Viehhirt* 221, 37.

:nt *s.* fiant.

r *st. f. für* fîre *Feyertag* 986, 13. *vom at.* feria; *vgl.* vîren.

r *franz. adj.* (*vom lat.* ferus) *stattlich* 95, 21.

r, *ahd.* feor *Grundz. vier* 48, 16. 407, 3. 409, 33 *fgg.* 412, 36. 513, 2 *fgg.* 17, 15 *fgg.* 439, 28 *fg.* 450, 18. 583, 13. 56, 32. *c. gen.* 412, 26. 434, 23. 579, 16. 21, 19. ûz vier elemente 767, 25. iwer ere *viere* (*große Zahl*, 4 = 3 + 1. *vgl.* erde vierzig) *wie ihr* 469, 27. alle viere . *Beine* 1000, 3. *Goth.* fidvôr, *gr.* πίσυρες τταρες, *lat.* quattuor quartus.

rde, *ahd.* fiordo *Ordnungsz. vierte* , 9. 417, 39. vierde selbe *selbviert, mit ch dreyen*, 3 + 1 (*vgl.* vier) 492, 28.. be vierde *sq. gen.* 473, 5. vierdehalp ty *u. ein halb* 493, 2.

eke *adj. viereckig* 407, 31. feorhahi idrus 27, 21. *lies* feorhahi feoraki.

ekecht *adj. viereckig* 990, 12.

en *schw. v. viereckig machen:* ungevieret pelförmig 686, 21.

Wörterbuch.

vierfchrœtic *adj. viereckig zugehauen* (gefchrôten): *ungeschickt groß wie ein Quaderstein* 582, 26.

vierftunt *adv. viermal s.* ftunde.

viertegig *adj. viertægig* 859, 42.

vierteil *st. n. für* vierde teil *Viertel: dat.* 668, 6.

viervalt *adj. vierfältig* 594, 5. *mit gr.* τετραπλοῦς, *lat.* quadruplus zu valten.

vierzig *Grundz. goth.* fidvôr tigjus *vier Decaden:* vier und v. 1015, 27. *große Zahl* = (3 + 1) . (3 . 3 + 1) + (3 + 1): *vgl.* vier u. zehen; *J. Grimm RA.* 219 *fg.*

figieren *schw. v. treffen wie mit einem Geschoß, lat.* figere 441, 34.

figpoum fiicbaum *st. m. Feigenbaum*, arbor fici 48, 18. 130, 31.

fihe vihe, *ahd.* fihu 30, 19. fêho 131, 2. *st. n. Vieh* 165, 21. 168, 31. 170, 20. 721, 4. viehe 221, 37. vie 1023, 27. *Mit lat.* pecu pecus zu vêch.

vljent *s.* viant.

fil *altfr. subst. m. für* fils 398, 32. 407, 26.

vil vile ville 226. 227. viele 269. *ahd.* filu vilo vila 72, 29. *defect. nur noch im unfl. neutr. gebräuchliches adj. viel. I. substantivisch* 148, 4. 269, 24. *mit abhäng. gen. sg.* 91, 22. 254, 27. 330, 2. 331, 33. 330, 22. 430, 16. 786, 16. *gen. pl.* 64, 8. 79, 17. 354, 37. 374, 8. *und sing. Verbum* 72, 29. 74, 37 (diâ *d. h.* derô diâ). 77, 11. 209, 26. 226, 31. 227, 28. 331, 2. 374, 5. 697, 21. *seltener pluralischem* 405, 35; *mit steigerndem od. meßendem adv.* thrâto f. 91, 22. ummâzlîchen v. 254, 27. ze v. 430, 16. 786, 16. fô v. 74, 37. 226, 31. 227, 28. 331, 2. alfô f. 148, 4. *II. adverbial zur Steigerung von adj. u. adv.: beim posit. sehr* 78, 28. 85, 5. 86, 12. 20. 89, 30. 94, 15. 160, 5. 322, 29. 328, 38. 330, 32. 331, 22. 344, 12. 398, 31. 550, 4. filu harto, vil harte 83, 2. 142, 15. 337, 1. vil lihte *sehr*

leicht 315, 32. *vielleicht* 362, 12. 375, 22. 1058, 3. vil nâch *beinahe* 261, 29. 351, 29. 420, 15. *mit steigerndem oder meßendem adv.* harto f. 79, 10. 89, 3. 92, 4. fô f. 78, 18; *beim compar. viel* 153, 14. 657, 16. *Mit gr.* πολύς, *lat.* plus zu vol. *Compar. u. Superl. s.* mêr meist.

vile *st. f. Vielheit, Menge* 1043, 21. 1070, 5. 6. III, 335, 4.

villen *schw. v. an der Haut* (vel) *strafen mit Schinden oder Schlagen: niederhauen* 718, 13.

fillôl *st. m.* filiolus, *geistl. Sohn, Pathenkind* 54, 1. 3.

filusprâhhî *st. f. Vielsprechen*, multiloquium 43, 5.

fimf *Grundz. fünf* 100, 38. 102, 4. finf 100, 31. 106, 5. 164, 25. *mhd.* fünf 191, 13. 304, 30. *flectiert* vunfe 270, 24. fünfen 388, 32. *Ordnungsz.* finfto 40, 35. *Gr.* πέμπε πέντε πέμπτος, *lat.* quinque quintus.

fimfzug *Grundz. fünfzig, goth.* fimf tigjus *fünf Decaden: adj. acc.* fimfzugê 100, 38.

fîn *adj. schœn* 742, 2. vein 952, 5. 954, 18. 955, 23. 968, 22. *vom franz.* fin.

finco *schw. m. Finke* 30, 40.

vindære *st. m. Erfinder, Dichter* 442, 33.

vinden finden, *ahd.* findan *st. v. ptc. perf.* funtan 77. 89. funden 388, 32. 614, 26. 694. *finden* 46, 26. 28. 89, 9. 268, 9. reht finden *urtheilen* 120, 14. *mit adj. Præd. d. Obj.* 91, 12. 92, 12. 270, 33. 276, 3. 321, 15. 330, 5. 612, 10. *ptc. præs.* 409, 22. 545, 12. 551, 18. *verbalem* (*acc. c. inf.*) 407, 3. 420, 9. 492, 3. 559, 10; *wahrnehmen* 89, 7; *erfinden* 184, 6. *als Dichter* 77, 25. einen vunt v. 694, 9. 10.

findung *st. f. Erforschung* 1046, 4.

finf *s.* fimf.

vinger *st. m. Finger* 380, 33. zu vâhen.

vingerl *für* vingerlî *st. n. Fingerring* 219, 12.

vingerlîn *st. n. Fingerring* 190, 23. 25. 283, 28. 330, 8. 399, 14. 21. 402, 12. II, 35, 21. *deminut.* zu vinger wie lat. armilla zu armus.

vingerzeigen *schw. v. mit Fingern zeigen inf. subst.* 644, 18.

vinster *adj. finster* 325, 25. 392, 29. 29[illegible] 28. 559, 9. *vgl.* dinstar.

vinsterniſſe *st. f? n? Finsterniſs* 280, 1.

finstran *schw. v. verfinstern:* ghifinstrit obscurabitur 48, 8.

finstrî vinstrî *st. f. Finsterniſs* 70, 15. 71, 4. 24. 87, 34. 193, 18. 278, 8. *mhd.* vinster 612, 14.

vînt *s.* vîant.

vîntlîch *adv. feindlich* 925, 41.

fîol *st. m. Veyel, Veilchen, lat.* viola 696, 2[illegible]

vipper *st. f. Viper, lat.* vipera 701, 2[illegible]

fir — vir — *s.* ver —

firahi *st. m. Mensch* 67, 7. *gen. pl.* vi[illegible] 73, 8. fireô 63, 18. zu verch verah u. [illegible] fairhvus κόσμος 16, 31 *fgg.*; *vgl.* firiwa[illegible]

firchnuſſan *schw. v.* conterere 34, 4. [illegible] *mundartl.* verknütſchen.

vireiſken *s.* vreiſchen.

vîren *schw. v. einen Feyertag begehn, ein Fest feyern* 698, 28. ſyren c. *gen. in Bezug worauf müßig seyn* 1064, 21. [illegible] vor 919, 7. *Vom lat.* feriari; *vgl.* [illegible]

Virgîlius *n. pr. m. des Dichters* 652, [illegible] *des Zauberers* 792, 4.

viriffenen *mnd. für* verëbenen *schw.* [illegible] eben *machen, rechtl. vergleichen* 723, [illegible]

virina *st. f. Verbrechen, Sünde* 71, [illegible] 76, 4. *vgl.* achiwizfirinâri; zu vâren.

virinlîh *adj. grauenvoll* 70, 16. *vgl.* pal[illegible]

virist *s.* frist.

firiwizzî *st. f. Weisheit der Menschen der Welt?* 67, 8. *vgl.* firahi furewizlîh

firmeinen *schw. v. nicht gemeine [illegible] laßen: benehmen* 81, 35.

firmonên *schw. v. für* firmanên (*vgl.* vermanunge) *vernehmen* 92, 31. *eigentl. nicht gedenken, vergeßen.*

virne *adj. alt* 702, 9. *wie noch* Firnewein *alter Wein,* Firne *Berggipfel mit altem Schnee; vgl.* fernerig.

firre *st. f. Ferne* 1013, 31.

firren *schw. v. fern halten, entfernen c. dat.* 400, 1. *vgl.* verren.

firsiechin *schw. v. in Krankheit untergehn* 196, 1.

first *st. m. First,* culmen 27, 8.

fisch, *ahd.* fisc *st. m.* 28, 2. 100, 32 *fgg.* 243, 24. 383, 19. 477, 9. 539, 14. 755, 9. 774, 24. *personif.* herr fisch 1059, 34. *sprichwörtl.* ein visch unz ûf den grât *mit Ausnahme der Grœte d. h. voll ungestœrter Annehmlichkeit* 438, 25. *Lat.* piscis.

ischâ *Ortsn. d. h.* visch-aha 161, 10.

ischære *st. m. Fischer* 211, 1. 313, 18 *fgg.* 404, 11 *fgg.* visher 404, 29. 992, 4 *fgg.*

schen *schw. v. fischen* 211, 6. 313, 20 *fgg.* 992, 5 *fgg.*

schieren *schw. v. mit einer Spange befestigen, fr.* ficher 409, 26.

sel *st. m? Augenzeuge, mittellat.* visor? 757, 28. *vgl.* waltwîser.

t *n. pr. m. Veit,* Vitus 1055, 3.

hte, *ahd.* fûhti *adj. feucht* 56, 15. 98, 9. 769, 19.

hte *st. f.* fûhte *Feuchtheit* 164, 35.

htekeit *st. f.* fûhtekeit *Feuchtigkeit* 71, 36.

lî *st. f. Fäulnifs* 303, 4. *ahd.* fûlî 130, 23.

r viur, viure 593, 4. fiwer 407, 32. 34. *ld.* fyur 36, 2. 6. *od.* fuir 27, 15. 40, 9. 9, 15 *fgg.* 178, 7. *mnd.* fûr 246, 41. 59, 8 *fgg. st. n. Feuer* 341, 17. 368, 5. 21. 37, 39. 424, 14. 701, 1. 14. 720, 36. 836, 1. *Gr.* πῦρ, *lat.* purus; dazu arfurpan?

ren *schw. v. Feuer machen* 456, 21.

fiurîn viurîn *adj. aus Feuer bestehend, feurig* 426, 8. 449, 34. 595, 2.

Vivîanz *n. pr. m. Schwestersohn Wilhelms d. Heil.* 428, 12. 1001, 38 (*statt* Rimantz). *dat.* Vivîanze 426, 31. Vivîanz 427, 3; Vivîans 426, 34. 427, 27. 42. 428, 32. 429, 6. *dat.* 426, 23.

fiwer *s.* fiur.

fiwerrame *st. f. Gestell um Feuer darauf zu machen, Rost* 407, 31.

fladê *schw. m. breiter dünner Kuchen, Fladen* 163, 26. 1017, 2. *mit* velt *zu gr.* πλατύς πλάτανος, *lat.* plautus.

vlætec *adj. zierlich schœn, fein* 417, 13. *von* vlât *Schœnheit* (*vgl.* unvlât), *gr.* πλῆθος: *s.* vegen.

flahs *st. m. Flachs* 152, 26. flaß 969, 1. *vgl.* flechten; *zu* vlehten *wie gr.* πλέκω *zu lat.* plecto.

flamme *st. f. lat.* flamma 220, 13. 260, 9.

Flandern *Landsn., eigentl. dat. pl. des Volksnamens* 937, 25. 944, 36. 1017, 24 (*Wortspiel mit* flandern *hin u. her wehen, gr.* πλανάω?).

flans *st. m. Maul, Schnurre* 420, 20. *nhd. mundartl.* flenschen fiennen *den Mund verziehen zum Lachen oder Weinen.*

flaß *s.* flas.

flattertasche *schw. f. Plaudertasche* 1014, 26. Tasche *Weibsperson.*

flâzan *s.* verlâzen.

flëc *st. m. Stück Zeug, Lappe* (Fleck, Flicke) 667, 35; *persœnl. Beiname* 604, 21. *lat.* plaga plagula.

flëdermûs *st. f. Fledermaus* 706, 4. 833, 11. fredarmi *f.* fredarmus 30, 3 (*wie* fiuobara *und* frôfer). *vgl. nhd.* Flederwisch, *mundartl.* fledern *flattern: zu* federe *wie mundartl.* Flittich *zu* Fittich, *gr.* πταταγέω *zu* παταγέω, fliegen *zu* vogel, *nhd.* Geflügel *zu mhd.* gevügele, flichen *zu* vohe.

flëgen flëgere *s.* pflegen pfleger.

flêhe *st. f. Flehen, Gebet* 447, 30. 536, 14.

flêhen vlêhen flên 307. **vlêgen** 362. *schw. v. anflehen, demüthig u. dringlich (mit gebeugten Knieen u. gefaltenen Händen) bitten: c. acc.* 238, 16. 307, 16. 388, 14. 555, 10. *& gen.* 513, 33. *u.* umbe 760, 31; *c. dat.* 248, 9. 529, 19. *Goth.* thlaihan (*vgl.* fliehen); *zu gr.* πλέκω, *lat.* plico supplico, vlehten *wie* biten beten *zu* bette bieten.

flêhentlich *adj. einem Flehenden gemäß* 602, 27.

vlëhten *st. v. flechten: bildl.* 720, 6. *vgl.* flaß flêhen.

fleisch vleisch *st. n. Fleisch* 243, 24. 631, 2.

fleischaftî *st. f. das Fleisch-haben, sterblich-körperliche Natur*, carnalitas 162, 19.

fleisklîch *adj. fleischlich* 165, 1. 12. vlêschlîch 188, 11.

fleogâ *s.* vliege.

fleffen *adj. d. h.* fleffîn flehfîn *von Flachs* 1021, 24. *vgl.* flahs flaß.

fleumaticus *für* phlegmaticus 769, 30. *vgl.* foumære.

fleze *st. n. geebneter Boden des Hausganges, Hausflur: Lagerstatt? Speisegemach? Haus?* 742, 25. *aus lat.* platea; *in der Bergmannsspr.* Fletz Flötz *ein wagerechtes, flaches Steinlager.*

vliege, *ahd.* **fleogâ** *schw. f. Fliege* 30, 24. 535, 12.

fliegen vliegen, *ahd.* **fleogan** *st. v. fliegen* 383, 2. 405, 2. 432, 24. *præt.* gevloue 584, 33. fleoganti volatilia 30, 3. für fl. *hervor u. anderen voraus fl.* 607, 28; *mit Hilfsw.* haben 950, 5; *statt* fliehen 966, 7. II, 41, 17. *Zu lat.* pluma; *vgl.* fledermûs.

fliehen vliehen, *ahd.* **fliohan** *st. v.* flihet *f.* fliuhet 154. fliuhin *f.* fliehen 757. *fliehen: c. acc.* 93, 7. 23. 328, 10. 341, 16. 361, 42. *absolut* 154, 11. 332, 11. 757, 40. fliechen 921, 24. 1052, 34 *fgg.* fliegen 966, 7. II, 41, 17. *Gr.* πτώξ, *goth.* thliuhan: *vgl.* vohe fledermûs *u.* flêhen fluobiren.

fliesen vliesen *s.* verliesen.

fliezen vliezen, *ahd.* **fliozan** *st. v. fließen* 27, 35. 391, 36. 439, 1. 891, 2 *fgg. inf. gr.* fliezen 706, 36; *vom fließenden Wasser getrieben werden (Fische Schiffe u. s. f.)* 383, 19. 432, 24. 457, 38. 461, 21. 606, 13. 991, 40 *fgg. præt.* flous 995, 18. *gr.* vlôz 584, 38. *Gr.* πλέω, *lat.* pluo.

fliht *s.* pfliht.

flins *st. m. Kiesel; Fels* 714, 36. 716, 30 *dazu nhd.* Flinte; *gr.* πλίνθος?

flîz vlîz *st. m. Beflißenheit, Eifer, Sorgfalt* 77, 11. 202, 8. 289, 13. 317, 15. 410, 38. 412, 28. 709, 27.

vlîzeclîche vlîzeclîchen *adv. mit eifriger Sorgfalt* 363, 39. 477, 26. 722, 9.

vlîzelîche *s. v. a.* vlîzeclîche 228, 28. fleislich 990, 3.

flîzen vlîzen, *ahd.* **flîzan** *st. v. sich befleißen: mit gen. u. refl. dat.* 77, 16. *refl. acc.* 289, 15. 523, 12. *inf.* geflîzen 711, 8. *schw. præt.* vlîzete 205, 4; *statt gen. abhängiger Fragesatz* 387, 3.

flîzic, *ahd.* **flîzig** *adj. beflißen: c. gen.* 83, 2. *inf. mit* ze 652, 32.

flôch vlôch *st. m. Floh* 529, 26. 533, 30. 535, 12. 760, 4. 10. **flô** *st. f.* 843, 16 *fgg. lat.* pulex; *zu* fliehen.

flôder *st. f? Gerinne einer Mühle* 581, 5 *jezt* Fluder Gefluder.

flok *st. m.* (*sonst schw.* floke) *Flocke* 969, 1.

Flôre *n. pr. schw. m.* 543, 15 *fgg.* 604, 22 *d. h. Blume: vgl.* 549, 37. 552, 21.

florieren *schw. v. ausschmücken, verzieren, mittellat.* florare 678, 19 *fgg.*

floyeren *d. h.* floijieren *schw. v. schweben u. schwanken, unstæt hin u. her flatten* 862, 3. *vom lat.* fluere.

vlôz *st. m. Fluß, Stræmung* 710, 11.

fluc *st. m. Flug* 715, 26. *gen. adv.* flug *im Fluge* 715, 22.

vluchtich *adj. flüchtig* 228, 4.

fluhin *d. i.* fliuhin *s.* fliehen.

fluht *st. f.* *Flucht* 141, 38. *pl.* 816, 20; *Zuflucht* 323, 18.

flühtefal *st. n.* *Flüchtung: betrügliche Übergabe des schuldnerischen Gutes an einen andern als den Gläubiger; im Wortspiel* 394, 21.

fluobiren *schw. v. refl.* consolari 100, 3. *von ahd.* fluobara *st. f.* *Trost; durch ags.* frôfer *Trost u.* vrevel (*vgl.* fledermûs frô) *zu goth.* thrafstjan trœsten: *vgl.* fliehen.

fluoch *st. m.* *Fluch, Anathema* 334, 18. 354, 37. 385, 15. 687, 12.

fluochen vluochen, *ahd.* fluochôn *schw. v. fluchen* 502, 25. 539, 6. 1070, 36. *c. lat.* 130, 3 *fgg.* 385, 14. *præs.* gevluochet 187, 12. *Goth.* flêkan *præt.* faiflôk *klagen: eigentl. sich schlagen od. Schläge bekommen: lat.* plangi, *gr.* πλήσσεσθαι.

flot vluot *st. f.* *Überschwemmung* 126, 23. 5. 182, 38. *Waßer, Flut* 480, 27. 484, 1. 499, 10. 12. 827, 2. *st. m.* 526, 9.

flût *s.* verlust.

flûtbære *adj.* *Verlust bringend* 420, 29.

fluz vluz *st. m.* *Strom* 439, 7. 536, 21. *Einguß* 907, 12.

fôh *s.* fôh.

fore *s.* vuore.

fôgen voigen *s.* fuoge füegen.

fogel *st. m.* *Vogel* 390, 25. 393, 6 *fgg.* 5, 16 *fgg.* 513, 11. 518, 5. *wildes Gegel? männliche Ente?* 755, 11. *zu fliegen:* fledermûs.

fogler *st. m.* *fingierter Sectenname* 675, 33.

fogellîn *st. n.* *Vœglein* 214, 3. 377, 16. 3, 18. voglîn 511, 23. 795, 7. vögellîn 9, 36. vögellîn 658, 30. vögeli 976, 39.

fogelsanc vogilsanc *st. m.* *Vogelgesang* 178, 390, 4. 445, 12 *fgg. st. n.* 213, 2.

fogelweide *st. f.* *appell. u. nom. pr.* *Ort wildes Geflügel zu weiden pflegt oder gehegt wird:* Walther von der Vw. 388, 27. 446, 9. 693, 36. 744, 33.

voget vogit vogt *st. m.* *aus mittellat.* vocatus *für* advocatus: *Schirmvogt eines Klosters* 162, 4. *der rœmischen Kirche: Beiname des Kaisers oder Kœnigs von Rom* 387, 35. 807, 8. *überhpt s. v. a. Kœnig, Fürst* 499, 19. voit 469, 15; *Vormund, Vogt* 190, 21. 30; *hœherer weltl. Richter* 534, 38. 730, 9. 11. 21. 805, 7 *fgg.*

vogetdinc *st. n.* 729, 33 *fgg. s. v. a.* des vogetes dinc (*Gericht*) 730, 9. 11.

vogetinne *st. f.* *Kœniginn, Fürstinn* 459, 16. *vgl.* erbevogetin.

fôh *adj.* *gering an Zahl, wenig* 52, 13. 21. 63, 16. fô: fôiu fôêm 43, 19. 25. *lat.* paucus.

vohe, *ahd.* fohâ *schw. f.* *Füchsinn; Fuchs überhpt* 30, 1. 163, 39 *fgg.* 206, 13 *fgg.* 561, 21 *fgg.* *mit* fuhs zu fahs? *gr.* πτάξ πτωξ *u.* fliehen? *vgl.* ἀλώπηξ (ἀλάομαι), *lat.* vulpes (*wie* τηλίκος talis) vulpecula.

voit *s.* voget.

vol *altfr. m.* *Wille* 76, 19. *aus lat.* volle *f.* velle.

fol vol *adj.* *voll: angefüllt* 581, 35. *c. gen.* 60, 37. 63, 12. 107, 11. 123, 9. 124, 13. 127, 27. 153, 24. 361, 24. 464, 7. *Prædic. schw.* volle 388, 23; *berauscht* 755, 7; *vollständig* 96, 16. 189, 16. 190, 18 (*vgl.* volwert). 439, 32. 443, 34. *Mit* vil, *gr.* πολύς *zu* πλέος, *lat.* pleo polleo polluo? *vgl.* vegen.

vol *schw. m.* *Fohlen* 777, 7. *gr.* πῶλος, *lat.* pullus.

volbrengen volbringen *s.* vollebringen.

volc, *ahd.* folch folc *st. n.* *Volk* 48, 12. 62, 26. 63, 18. 96, 32. 179, 16. 402, 26? *Heer* (*vgl.* folcwich) 64, 24. 66, 10. 183, 17. *Leute, Dienerschaft* 394, 27. 400, 7. 402, 26? 450, 37. *Mit lat.* plebs *u.* populus zu vil *u.* vol: *vgl. gr.* οἱ πολλοί, πλῆθος.

volcdëgen volkthëgen *st. m. Held der alles Volk überragt, im ganzen Volke berühmt ist* 240, 26. 811, 26. *vgl.* dietdegen.

völcklîn *st. n. das niedre Volk, die armen Leute* 921, 24. *vgl.* volkelech.

Volcmâr *n. pr. m.* 162, 9. 11. mære *berühmt.*

volcwîch volcwîg *st. n. Kampf zweyer Heere* (*vgl.* einwîc) 183, 21. 264, 2. 266, 36.

volebringen *s.* vollebringen.

volenden *schw. v. bis zum vollen Ende bringen: vollständig darstellen* 436, 8. volleenden 675, 28.

volewërt *s.* volwert.

volfüeren *s.* vollefüeren.

volgære *st. m. Anhänger* 591, 13.

volge *st. f. Nachfolge: Beistimmung* 442, 11. 450, 13.

volgedanken *schw. v. c. dat. & gen. vollständig danken* 876, 13.

volgehæren *schw. v. zu Ende hæren* 523, 37.

volgen, *ahd.* **folghên** volgên *schw. v. Hilfsw.* haben 310, 4. *Anforderungen erfüllen, genügen: inf.* gevolgen 536, 15; *Befehlen gehorchen, folgsam seyn* 310, 4. 381, 13. *c. gen.* gevolgete 347, 5. *c. dat. & gen.* 173, 12. 342, 14; *nachhangen* 339, 37. 392, 21; *als Eigenschaft zufallen,* accidere 138, 11; *einholen u. nachkommen: inf.* gevolgen 813, 2; *als das spætere nachfolgen* 118, 35. *adv. ptc. præs.* folghêndo 38, 4. *Von* vol: *vgl.* ervolgen.

volgefagen *s.* volfagen.

volgefingen *schw. v. zu Ende singen* 522, 35.

volgrôz *adj. groß genug* 581, 36.

volkelech *st. n. deminut. zu* volc (*wie* dünkelche löbelche) *das arme niedere Volk* 668, 38. *vgl.* völcklîn.

Volkêr *n. pr. m.* 802, 3 *fgg. für* Volc-her *Volksheer: vgl.* Diethêr Karleman.

volkomen *s.* vollekomen.

volkthëgen *s.* volcdegen.

vollâzen *st. v. vollständig laßen* 295, 2[illegible]

volle *schw. f. Fülle:* mit vollen 409, 3[illegible] 700, 12. *adverbial* vollen vollin *vollkommen, gänzlich* 179, 20. 284, 26 (? *vgl.* folletum 327, 17. 332, 37. 351, 3.

vollebringen *anom. schw. v. ganz bis zum Ziel bringen* 348, 3. *bis zum vollen Ende vorwärts schaffen, ausführen* 191, 9. 3[illegible] 25. 354, 6. 602, 33. vollebrengen 856, 1[illegible] volebr. 252, 26 *fgg.* volbr. 294, 10. 7[illegible] 35. volbrengen 248, 21. vollenbr. 2[illegible]

volleclagen *schw. v. zu Ende beklagen* 574, 5.

volleclich *adj. vollständig* 706, 4.

vollecliche vollicliche, *ahd.* folleglich *adv. mit Fülle, reichlich* 141, 33. 290, 1[illegible] 448, 5; *völliglich, gänzlich:* volleclich[illegible] 41. volliclîch' 573, 25. volleclichen 35[illegible] 361, 15. 565, 7.

folleglîchî *st. f. volle Menge, Fülle* 1[illegible]

volleenden *s.* volenden.

vollefüeren *schw. v. zu Ende führen, ausführen* 605, 36. 668, 40. volfüeren 5[illegible]

volleift *Vervollständigung: st. m.? f. Ergötzung* 106, 6. *Unterstützung, Hilfe* [illegible] 27. 343, 12. *st. m.* 589, 38. *st. f.* 7[illegible] folluft *st. f.* 78, 6. *Gr.* 2, 199. 369 *fg*

vollekomen *anom. st. v. vollständig kommen:* wolkummet *f.* volkummet 862, 1. *ptc. perf.* vollenkomen 729, 35; *zur Vollendung gelangen: ptc. perf.* 689, 31. volkomen 985, 6.

vollekumenheit *st. f. Vollkommenheit* 858, 7.

vollemunt *s.* fullemunt.

vollen *schw. v. transit. anfüllen* 2[illegible] 266, 32.

vollen *schw. v. intr. voll werden* 4[illegible]

vollenbringen vollenkomen *s.* vollebringen vollekomen.

olletuon *anom. v. vollständig machen, vollenden* 123, 17. vollentuon 284, 26? *vgl.* volle.

llicho *adv. gänzlich* 54, 27.

llicliche *s.* vollecliche.

lloben *schw. v. vollständig loben, auslo-ben* 218, 18. 1018, 16. II, 69, 33.

lluft *s.* volleist.

lmēzen *st. v. vollständig, ohne Verkürzung meßen* 385, 15.

lreken *schw. v. vollständig besprechend auseinandersetzen* 385, 27. reken *von* rahha.

lsagen *schw. v. zu Ende sagen* 991, 33. rolgesagen 347, 15.

lschriben *st. v. zu Ende schreiben* 173, 31.

lstân *anom. st. v. bis ans Ende stehn, usharren* 174, 2.

lwērt *st. n. die volle Standesehre, inofern sie durch das Wergeld zu einem estimmten Preise angeschlagen ist* 190, 18. olewert 189, 16.

ziehen *st. v. intr. einen (angewiesenen) Weg zu Ende gehn: Anweisungen Genüge isten u. gehorsamen: c. gen.* 475, 27.

vone, *ahd.* fona vona fone, fon *Otfr.* st. *mnd.* van fan *præp. c. dat. (abl.)* n. *I. räumlich: Absonderung u. Aus-ng* 54, 23. 69, 20. 21. 74, 21. 82, 12. , 20. 98, 4. 103, 14. 151, 21. 183, 15. 6, 35. 1031, 19. *vgl.* dannen hinnen; *Urrung* 146, 19. 149, 11. 268, 2. 406, 12. 7, 6. 13. 491, 34. 755, 13. *hinter Eigenmen vor Ortsnamen* 161, 6 *fgg.* 723, 1 *fgg. chstellung des Eigennamens* 473, 23. 3, 37. 693, 36. *Auslaßung desselben* 1, 9; *Stoff* 477, 9. 489, 35. 36. 491, 18. 9, 7; *den partitiven gen. umschreibend* 0, 29. 363, 37. 364, 21; *den privat.* 216, . 545, 31. *II. zeitlich: Anfangspunct* t, 11. 623, 21. von kinde *seit den Kinjahren*, a puero 308, 15. van êrist, von êrst *s.* êr. *III. causal: Ursache einer neutr. od. pass. Thætigkeit, von, durch, vor: bei intr. Zeitw.* 114, 12. 117, 21. 160, 14. 302, 33. 305, 27. 324, 30. 343, 23. 346, 35. 349, 5. 378, 35. 614, 8. *bei transit. mit Obj.* 53, 24. 305, 28. 343, 33. 402, 25. 407, 1. 529, 21. *beim pass.* 88, 6. 150, 31. 250, 17. *bei Cop. u. Præd.* 271, 21. 462, 24; *ursächlich wirkender Gegenstand: in Bezug auf* 133, 23. 39. 134, 21. 441, 21; *Grund: wegen, aus* 141, 3. 193, 5. 331, 24. 356, 9. 487, 11. 712, 12. fone diu, von diu *deshalb*, ergo igitur propterea 115, 28. 117, 20. 26. 121, 29. 195, 4. von dû 233, 11. *relativ* 293, 13; *Mittel: durch, mit* 84, 33. 111, 23. 220, 28. 222, 34. 241, 3. 370, 30. *IV. modal, den prædicativen gen. umschreibend* 364, 26. *Nach Gr.* 3, 262 *fg.* 4, 782. *für* af-ana *wie ital.* da *aus* de u. ad.

von, *Gottfr. u. Otloc. auch* van, *räuml. adv.:* dâ v. *davon her* 443, 7. *davon ab* 827, 25; *dadurch* 450, 31; *davon, darüber* 441, 23. dar van 439, 26; *deshalb* 327, 14. 334, 12. 347, 30. 381, 23. *weshalb* 705, 22.

for — vor — *s.* ver —

vor vore, *ahd.* fora vora fore for 106. (*goth.* faura, *gr. lat.* πρό) *præp. c. dat. vor. I. räumlich* 33, 18 *fgg.* 505, 9. *halb causal* 339, 35. 399, 36. 428, 21; *Vorzug* 298, 28. 374, 2. 376, 24. 552, 19. 577, 21. 640, 3; *bei Worten der Befreyung* 73, 10. 406, 11. 411, 2. 428, 30. 625, 20. 668, 32. 703, 2. 919, 7. *II. zeitl.* 106, 11. 128, 18. 505, 6. *mit adv. gen.* vor des *vor diesem*, zuvor 224, 5. *wie goth. relat.* faurthizei *bevor* 6, 26. *III. causal: bei inneren (im Hintergrunde liegenden) Motiven einer äußeren Thætigkeit* 144, 6. 147, 17. 28. 235, 29. 250, 25. 281, 9. 305, 21. 390. 40. 417, 33. 628, 24. *Mnd. statt für: s. dieses. Adjectivischer Superl.* fürste.

vor vore for, *ahd.* **fora** fore *räuml. u. zeitl. adv. vor, zuvor, vorher: räuml. s.* befliezen bilden nennen queden fagen fizen ſtân verbergen verliegen; *zeitl.* 118, 20. 36. 135, 14. 349, 40. 516, 29. 726, 16. 938, 24 *fgg.* III, 338, 36. die for *die vorher genannten* 745, 2; *bei Pronominaladv.* darvor ſîn *hindernd entgegentreten* 1058, 2. thâr fora *vorher* 90, 15. dâr fore 142, 14. dâ vor 194, 6. 204, 20. 362, 17. hie vore *vorher* 726, 11. *vormals* 226, 27. hie vor 331, 15. 332, 16. 559, 2. vor an *vorher* 842, 4. vordann *voraus* 1052, 16. vor hinc *vorher* 748, 2. bifora before *s.* bî n° V. *Statt* vorne 508, 2. *Mnd. statt* für: *s. dieses.*

forabodôn *schw. v.* prophetare 34, 9. 14. bodo *Bote.*

forafaran *st. v. c. acc.* antecedere 98, 13.

forahta forahten forahtlîh *s.* vorhte fürhten vorhtlich.

forafago *s.* vorſage.

vorbeßern *schw. v. büßen* 990, 1.

vorbrenner *st. m. der brennend voranzieht* 838, 33.

vörchten vorchtlîch *s.* fürhten vorhtlich.

vorder vordir *adj. Comparat. zu* vor: *vorder* 397, 19. *zeitl.* 335, 10. *plur. subst. Vordern, Vorfahren* 112, 26. 167, 6. 179, 14. 181, 4. 683, 26. 938, 7. *Superl.* forderôſt *vorzüglichst* 140, 24. ze vorderiſt *ganz vorn* 259, 27.

vordern *s.* fürdern.

vordern *schw. v. fordern* 693, 5. vortherôn 237, 33. gevorderen 723, 26. zu vorder *wie lat.* poſco zu pro por.

vorderunge *st. f. Forderung* 723, 26. vorderinge *schw.* 723, 6.

fôren vôren *s.* füeren.

fôreſt *st. n. altfr. forêt, Forst, Wald* 704, 16. *vgl.* forſt.

fôreſten *schw. v. in das* fôreſt *reiten u. jagen* 744, 4.

vorgâbe *st. f. was einer dem andern im Spiele vorausgiebt* 735, 5.

vorhanc *st. m. Vorhang* 242, 18.

forharên *schw. v.* proclamare 60, 34.

vorhte vorht 687. *ahd.* **forahta** forhta 29, 37. 102. *Furcht: schw. f.* 44, 27. 29 102, 23. 252, 19. 346, 36? 638, 14? *c. gen. obj.* 93, 12; *st. f.* 334, 42. 386, 37. 687, 1 *c. gen. obj.* 81, 32. *dat. pl.* 346, 35? 638, 14? *gen.* forchtes 1032, 14. *Gr.* πτήσσω πτοέω, *lat.* pareo paveo?

forhten *s.* fürhten.

vorhtlîch vorchtlich, *ahd.* **forahtlîh** *adj. fürchterlich* 44, 7. 220, 29. 594, 15. 595, 6; *furchtsam* 536, 14.

vorkebeſen *schw. v. zu einer* kebeſe, *einem Kebsweibe machen* 993, 35.

vorloben *schw. v. geloben* 990, 40.

forlôrjan *schw. v.* perdere 46, 21. von verlieſen.

forlorniſſa *st. f.* perditio 50, 32. von verlieſen, *ptc. perf. ahd.* forloran.

vorlouſe *schw. m. Vorläufer* 575, 9.

vormanen *schw. v. mit* üm *woran erinnern* 990, 33.

forme *st. f. Gestaltung* 855, 30. forma 1038, 20. 1048, 38. *schw.* 1040, 1.

formelich formlich *adj. was die äußere Gestalt einer Sache hat* 866, 9. über f. *mehr als* f. 869, 21.

formieren *schw. v. gestalten, fr.* former 722, 22.

formot fofel 30, 39. *lies* fôrinôt fovet von fuora.

forn *zeitl. adv. vormals* 64, 5. zu vor oder virne?

forna, *mhd.* **vorne** *räuml. adv.* vorn 22 18. 269, 9. vorn 828, 5. forna bilidôn *Vorbild geben* 98, 6. thâr forna vorhe 83, 26. bivorn bevorn *s.* bî n° V.

vornamis *s.* vürnames.

vornân *adv. vorn* 1066, 14. vornen 1052, 29 *fgg.*

vorritter *st. m. der voran reitet* 838, 32.

vorſage, *ahd.* foraſago *schw. m. der vorhersagt, Prophet* 85, 36. 162, 21. 163, 23.

vorſenger *st. m. Vorsänger* 933, 15.

vorſt vorft *st. m. Forst* 111, 6. 707, 7. *von* foraha vorhe *Föhre; vgl.* fôreſt.

vort *adv. mit weiterem Fortschritt, weiter* 853, 23. forten 1033, 41; *comp.* fürter *fernerhin, fürder* 1059, 40.

vorten *s.* fürhten.

vortherôn *s.* vorderu.

vorwurde *st. n. vorangehende Bestimmung u. Bekräftigung durch Worte* 726, 10.

vôz *s.* fuoz.

va — *s.* ver —

vadre *altfr. acc. frère, lat.* fratrem 76, 15. 19. 77, 4. fradra 76, 17.

vævde *s.* fröude.

væzic *adj. gefræßig* 587, 3. *von* vrâz.

vâge vrâge *st. f. Frage* 414, 14. 457, 29.

vâgen vrâgen vrâgôn 170. *ahd.* frâgên *schw. v. præs.* gefrâge 549. *inf.* gevrâgen 414, 11. *fragen: intr.* 330, 38. 331, 1. 414, 8 *fgg.* c. *gen.* 116, 5. 120, 30. 311, 28. 460, 15. 427, 21. 556, 29. *mit* fon 98, 9. nâ 230, 36. *mit abh. Fragesatz* 360, 29. *cj. præt.* froite 991, 17. *wie* klagen kloite; *transit. c. acc.* 50, 38 (frâgêntemo *st.* fangentemo). 375, 19. 420, 21. ungevrâget 615, 10. *c. acc. & gen.* 170, 9. 832, 24. 370, 4. 549, 31. *acc. u.* umb 982, 24. 26. *Dazu* anfrâhida; *vgl.* fregen freginan fergôn? *lat.* prex proco.

vraidig vraiſam vraislich *s.* freidic freisfam freislichen.

vraîtan *s.* verezzen.

vram *adv. vorwärts:* so fr. fôfô *so weit als* 56, 2. fô fram fô *insoweit* 76, 25; filu fram *gar sehr* 86, 20. 94, 15. *Goth. præp. von* 6, 3 *fgg.* 18, 14 *fgg. Mit* fram, *lat.* premo promo, *gr.* πρίν πράν πρόμος πρών *zu* vor πρό.

vramadi *s.* fremede.

vrambâri *adj. ausgezeichnet, herrlich* 163, 2. *eigentl. hervorgetragen:* fram u. bern; *wie gr.* προφερής.

vramcunft *st. f.* proles 29, 32.

vramhald *adj. vorwärtsgebeugt* 86, 39.

vrammordes *adv. vorwärts* 76, 25. *für* framwërdes: *vgl.* heimort.

Franke, *ahd.* Franko Vranko *schw. m. Franke, Otfr. s. v. a. Deutscher* 79, 21 *fgg.* 106, 29. 108, 36. 181, 3 *fgg.* 237, 27. in Vrankôn *im Frankenlande* 105, 29. von Franken 312, 17. in Vrankon *ins Frankenland* 107, 31. Francken reich *Frankreich* 1029, 13. 1030, 14. *Von* franca *ags. Wurfspieß, deminut. zu* framea *Tac. Germ.* 6 (*vgl.* oven).

Franko *n. pr. m. der sagenhaft fingierte trojanische Stammvater der Franken* 182, 5.

Franze *Landsn. fr. France* (*lat.* Francia) 423, 24.

Franzeys *st. m. fr. Français* (*mittellat.* Francienſis) *Franzose* 429, 9. franzôs 744, 14.

Franzoyſinne *st. f. zu* Franzeys Franzoys: *Franzæsinn* 424, 18.

frau fraw frâwlîn *s.* frouwe fröuwelîn.

frauwjan frawaltcho *s.* fröuwen frœliche.

fravardjan *s.* arwartan.

vrâvel vrâvellîche *s.* frevel vrevellîche.

frâz vrâz *st. m. Freßer, Vielfraß* 313, 31 *fgg.* 413, 38. 560, 5. 585, 16 *fgg.* 653, 16. *von* verezen frezen; *vgl.* hellefrâz.

frâz *st. m. Freßerey, Unmäßigkeit* 787, 5.

vrëch *adj. kühn, tapfer* 715, 5. II, 25, 17. *gr.* πράσσω.

fredarmi *s.* fledermûs.

frëgen vrëgen *schw. v. fragen* 675, 5. 853, 14. 1029, 25. *vgl.* frâgen.

frëginan *für* frëganan *schw. v. erfragen:* gafregin *d. h.* gafreginu 67, 7. *Goth.* fraihnan *fragen* 18, 27. 20, 17 *fgg. vgl.* frâgen.

frêht *st. f. Verdienst* 81, 8. *von* freigan *für* fireigan? *vgl.* êht verezzen vreide.

fréhtôn *schw. v. verdienen* 149, 17. *für* frêhtôn *wie* káhes náhôr hóho *für* kâhes nâhôr hôho, ſkíhtig *für* ſkiuhtig *udgl.*

freide *s.* fröude.

vreide *adj. muthig, wohlgemuth* 735, 2. *ahd.* freidi *abtrünnig, flüchtig* (*für* fireidi *eidbrüchig? vgl.* verezzen): *Begriffswechsel wie in* reke.

freidic freidig fraidig *adj. übermüthig, trotzig* 784, 17. 86. 786, 25. 927, 30; *wohlgemuth, muthig* 842, 2. II, 198, 4. III, 150, 42. 315, 33. 345, 38. *nhd. entstellt* freudig? *vgl.* II, 48, 26. III, 332, 5. 12.

freidikeit *st. f. Übermüthigkeit* 786, 29.

freidlîch *adv. übermüthig, trotzig* 827, 24.

Freiermuot *fingiertes n. pr. m.* 1006, 21. *vgl.* frî Vrômuot.

vreinkiſch *s.* frenkiſg.

freiſchen vreiſchen *für* vereiſchen (*vgl.* verezzen) vireiſken 203, 1. *schw. v. ausforschen: vernehmen* 415, 18. *præt.* gevreiſchte 288, 26. 291, 10; *st. præt.* 395, 4.

freiſe *st. f. Schrecken, Gefährdung, Verderben* 278, 15. 895, 5. *schw. f.* 397, 7. 774, 13. 829, 27. *für* vereiſe (*zu* aigî, *mhd.* eiſe eislîch *Schrecken schrecklich für* egeſe egeslîch) *wie* frezen *für* verezen? *vgl. jedoch goth.* fraiſan *versuchen*, fraiſtubni 8, 7.

freislîch vreislîch *adj. schrecklich, Gefahr und Verderben bringend* 246, 8. 258, 32. 470, 20. 810, 6.

freislîchen *adv. zu* freislîch 260, 4. 492, 40. fraislich 1030, 23.

freisſam *adj. s. v. a.* freislîch 649, 13. freisſan 648, 29. freiſam fraiſam 239, 27. 240, 31. III, 333, 5. raiſam 1030, 29.

freituom *st. m. Freyheit* 221, 29.

freiwe frêlîch *s.* frowî frœlîche.

fremede vremide vremede fremde vremde, *ahd.* framadi fremidi; *alem.* Nebenf. fromede frömde frömbde *adj. fremd: Gegensatz von einheimisch* 88, 24. 251, 25. 376, 22. 538, 38. 40. 940, 35. vremder gast 207, 2. 882, 1. 921, 8. 944, 10; *von eigen* 50, 18. 328, 3. 30. 354, 33; *von bekannt u. vertraut* 225, 13. 391, 33. *von gewöhnlich: seltsam* 396, 35. 478, 10. 546, 17. 749, 10. *selten* 703, 32. 705, 12. *Von* fram.

fremde fremidî *st. f. Fremde: gen. pl.* fremidô 182, 19; *Unvertrautheit* 458, 36.

Vrêne *n. pr. f. Verena* 512, 20.

frenkiſg *adj. fränkisch, Otfr. deutsch* 63, 16. 84, 12. vreinkiſch 182, 12; *schw. f.* frenkiſgâ *sc.* zungâ *die deutsche Sprache* 79, 23. 80, 6. 84, 20. *vgl.* diutiſch kriechiſch.

freude freuwidha, freuwen freuwjan *s.* fröude fröuwen.

freund *s.* friunt.

vrevel *adj. kühn, verwegen* 510, 3. 720, 2. *zu gr.* πρέπω *u.* fluobiren.

frevel vrävel *st. f. kühne That* 925, 11. *gewaltsame Rechtsverletzung* 730, 23.

vrevellîch *adj. s. v. a.* vrevel 650, 22; frävenlich (*nhd.* freventlich) *gewaltsam das Recht verletzend* 1041, 13. *frech* 1060, 1. *vgl.* frefen *adj.* II, 11, 32.

vrevellîche *adv. mit freyer rückhaltloser Kühnheit, frech:* vrävellîche 406, 39. vrevelîch 502, 16. frevellîchen 381, 17. frävenlich II, 12, 29.

frevilheit *st. f. Verwegenheit* 279, 2.

vreweclîchen *adv. fræhlich* 392, 5. *vgl.* frewî frawalîcko.

frewen frewî frewida *s.* fröuwen frewî fröude.

frëzzen *s.* verezzen.

frî vrî *adj. frey, sich selbst überlassen physisch* 196, 3. 384, 35. *e. gen. nicht besitzend* 309, 11. 376, 7. 464, 5. 511, 1.

794, 4. *mit* von 545, 31. *mit* vor 406, 11. 411, 2. 625, 20; *rechtl.* 112, 20 *fgg.* 189, 7 *fgg.* 238, 39. 328, 19. 341, 1. 359, 1. 731, 36 *fg.* 742, 20. 744, 1. 19. 1034, 13; *sittl. frey von Sorgen, unbekümmert* 382, 26. 607, 29. *c. gen. loc.* 967, 42. II, 20, 19. 53, 19. *vgl.* Freiermuot. *Lat.* privus, proprius?

Frîburg *Ortsn. Freyburg in der Schweiz* 930, 16. *im Breisgau* 937, 6 *fgg.*

Frîdanc Vrîdanc *fingiertes n. pr. m. Freydenker* 527, 25. 604, 6. 781, 31.

fride vride, *ahd.* fridu frido *st. m. Friede* 126, 36. 39. 204, 26. 383, 14. 396, 9. 494, 22. 511, 17. 592, 16. 727, 26 *fgg. als Wort des Grußes* 93, 24. 25; *schw.* 267, 20. ci vridin *friedlicher Weise dat. sg? pl?* 180, 35. *Zu* frî frijôn.

friderîch Vriderich *n. pr. m. Friedrich* 291, 22 *fgg.* 604, 13. 726, 2. *vgl.* rîche.

friderûne *n. pr. f.* 513, 2. *vgl.* rûne.

fridlich *adj. friedlich* 727, 23. 728, 11.

friedel *st. m. Geliebter* 214, 1. 749, 26. *vgl.* friudelin; *zu goth.* frijôn *lieben wie goth.* friathva *Liebe* 16, 11 *fgg.*

frîheit *st. f. Freyheit* 112, 27.

frîjen frîen *schw. v. befreyen* 703, 2. *refl. c. gen. sich entäußern* 699, 5.

frijôn *goth. schw. v. lieben* 6, 14 *fgg. s.* fride friedel vrîten friunt; *zu* frî *sittl.*

frîlich *adv. mit freyem Entschluße, freywillig? ohne Vorbehalt und weitere Ansprache, ganz u. gar?* 876, 25; frylich *ohne Bedenken, frey heraus* 1072, 3.

frimutel *n. pr. m. Vater des Gralkœniges Anfortas* 407, 26.

frisch vrisch *adj. frisch* 365, 38. 368, 42. 11, 1. alfrisch 401, 35. gesunt und frisch 98, 2. *Mit lat.* priscus (*das nur weiter in die Vergangenheit deutet*) *zu* vor pro.

frischgemuot *adj. von frischem Muth* 13, 26.

frisking frisciuch *st. m. Opferthier* 125, 33. 147, 30. *eigentl. junges Schwein oder Schaf: vgl. nhd.* Frischling. *J. Grimm Mythol.* 31.

frist vrist *st. f. freygegebene, friedlich gesicherte Zeit: Aufschub* 239, 37, 593, 27; *abgegrenzte Zeit überhpt* 94, 17. 201, 9. 204, 2. 278, 24. 327, 31. 336, 7. 350, 12. 435, 40. 540, 20. virist 137, 7. *Von* frî *oder von* fride?

fristen *schw. v. unverletzt u. noch für längere Zeit erhalten* 235, 5. 337, 13. 974, 23. gevristen 990, 4. ungefristet 768, 4.

fristmâle *st. n. Aufschub* 171, 20.

frîtac *st. m. Freytag* 780, 3. Frîa *altn.* Frigg *Wodans Gemahlinn, verschieden von* Freyja (*ahd.* Frouwâ) *der Weibergöttinn: J. Grimm Mythol.* 191.

fritan *s.* verezzen.

vrîten *schw. v.* ut delicias fovere 142, 23. *altn.* frîd *schœn, alts.* frîdôn *schonen, zu* frijôn; *davon* vrîthof, *nhd. entstellt* Friedhof *Kirchhof als Schutzort.*

frîtlîh *adj.* frîtlîche sachâ deliciæ 142, 25.

friudelin friudelinne *st. f. zu* friedel: *Geliebte* 749, 14 *fgg.*

friundin *st. f. Freundinn, Geliebte* 749, 8. fruintîn 156, 8. friwendîn 214, 8.

friunt vriunt freund, *mnd.* frunt frünt *st. m. Freund* 48, 3. 260, 13. 375, 12. 835, 4. *collectiv Freundschaft* 532, 32; *Liebhaber, Geliebter* 306, 29. 422, 30 *fgg.* 749, 13; *Verwandter:* propinqui proximi parentes 29, 33. 248, 12? 328, 2. 356, 11? 358, 1. 723, 30 *fgg.* 943, 27. 958, 4? *Goth.* frijônds 14, 18. 16, 20 *fgg. ptc. von* frijôn: *vgl.* flant.

friuntlaos *adj. freundlos* 64, 18.

friuntlich *adj. freundlich* 601, 32; *nach Art von Liebenden* 475, 9; fruntliche *c dat. befreundet* 983, 14.

friuntlîche, *ahd.* **vriuntlîcho** *adv. freundlich* 139, 10. 295, 26. früntlîche 743, 2. friuntlîch 937, 31 *fgg.*

friuntſchaft vriuntſchaft *st. f. Freundschaft* 888, 6. friunſchaft 877, 32. *mnd.* vruntſhaft 226, 15; freuntſchaft *Liebe* 956, 18; *Verwandtschaft* 588, 11.

friwendîn *s.* friundin.

frô vrô *adj. froh* 334, 40. 381, 28. 613, 16. 614, 15 *fgg.* *c. gen. caus.* 92, 4. 344, 10. 356, 7. 365, 3. 372, 27. *NS. mit* daz 545, 15. *gen. loc.* 320, 37. *Ahd. auch* frao *d. i.* frau fraw (*vgl.* frawalîcho): *gr.* πραΰς.

frô *st. m. Herr* 107, 35. *goth.* frauja 8, 35. 16, 22 *fgg.* flavius *Titel der westgoth. u. langob. Kœnige* (*vgl.* fluobiren): *subst. aus* frô *adj. der milde gnædige*, *gr.* πραΰς.

frô vrô *s.* frouwe.

vrôde frœde *s.* fröude.

froe *s.* vrüeje.

frœlîch *adj. frœhlich* 274, 10. 323, 32. 351, 4. 405, 30. 613, 4. **frôlich** 661, 26.

frœlîche frœlîchen *adv. frœhlich* 347, 38. 348, 7. frœlîch 876, 29. frêlîch 894, 24. **vrôlîche** 228, 22 *fgg.* 571, 2. vrôlîchen 217, 1. 319, 33. *ahd.* frawalîcho 86, 29.

frœren *schw. v. factit. zu* frieſen *frieren: in Frost versetzen* 792, 17.

froide fröide fröiwen *s.* fröude fröuwen.

from *s.* frum.

frömde fromede *s.* fremede.

frömdekeit *st. f. Seltenheit* 704, 32.

fromdelinc *st. m. Fremdling* 302, 20.

vrömden frömeden *schw. v. fremd u. ferne, unvertraulich seyn* 796, 14. *c. acc.* 621, 2.

frome *schw. m. Nutzen, Gewinn* 261, 2. 38. 845, 13. fromme 1015, 35 *fgg.* 1052, 4.

vromelîche *adv. nach Art eines* frumen *braven Mannes* 226, 10. 230, 2.

fromen *schw. v.* frum *nützlich seyn, frommen: c. dat.* 210, 37. 654, 11. gefromen 687, 4. *c. acc. wie* helfen III, 461, 6; frumen vrumen 326, 9. 339, 27. 533, 11 *c. dat.* 334, 10. 348, 30. 618, 15. *c. acc.* 628, 21 (gefrumen). 633, 17.

vromicheit *st. f. Tüchtigkeit, Bravheit* 232, 19. fromekeit 941, 8. 989, 42. *vgl.* frümec.

Vrômuot *n. pr. f.* 512, 13 *fgg. Wortspiel mit* vrômüete *Frohsinn*, *ahd.* frawamut *frohgemuth*, *gr.* πραΰμητις; *vgl.* Freiermut.

frôna frône vrône *st. f. was dem Herrn* (*weltl. od. geistl.*) *zugehœrt*: zu frô *Herr wie* dienen zu diu; *gen.* frônô frône *in adj. Sinne*: fr. feaz *öffentliches Geld* 142, 10. hof fr. *kœniglicher Hof* 522, 25. fr. gapet *Gebet des Herrn* 52, 23. 54, 6. fr. chrûci *das heilige Kreuz udgl.* 76, 8. 79, 11 86, 32. 108, 30. 197, 8. 209, 10. *Daraus adj.* **frôn vrôn** *herrschaftlich* 225, 2 *heilig* 177, 7. 701, 14. *Gr.* 3, 145. *Vgl. nhd.* Frohn Frohndienſt Frongeiſterlein II 425, 31. Fronaltar Fronfaſten Fronleichnam

frônisc *adj. herrschaftlich, herrlich* 105, 2

froſch, *ahd.* **froſc** *st. m. Frosch* 30, 1 381, 21.

froſt vroſt *st. m. zu* frieſen: *Frost. Kälte* 29, 11. 173, 3. 178, 6. 316, 29. 317, 7 341, 12. 566, 18 *fgg.*

frôt *s.* fruot.

frou vrou *s.* frouwe.

fröude vröude 323, 15. 325, 22. 341, 11 342, 23. 423. 511, 22. **fröide** vröide 373, 9. 378. 438. 613. 621, 19 *fgg.* froide 373, 20 *fgg.* 622, 5 *fgg.* **freude** vreude 359, 26. 625, 28 *fgg.* 909, 19. vrœde 593, 15. freide 895, 16. **fronde** vronde 250, 19. 854, 25 *fgg.* **frœde** 879, 14 *fgg.* frœd 882, 21 *fgg.* **vrôde** 389, 15 *fgg.* *mnd.* frôthe 241, 1. **vrowede** 182, 2 fröwde 1049. *ahd.* **freuwidha** 32, 1 frewida 94, 22. *st. f. zu* frô: *Frohsinn Freude; gern pluralisch: gen.* 373, 9 2

1049, 25. *dat.* 182, 7. 230, 22. 340, 40. 378, 37. 422, 33. 34. 438, 5. 613, 3. 29. 614, 18. 19. 622, 5.

röidebære *adj. Freude habend* 613, 5.

röidebërnde *pte. adj. Freude hervorbringend* 433, 33.

röidelîn *st. n. kleine Freude* 379, 10. freudelîn 660, 30.

röiderîch vrævderîch *adj. reich an Freude* 600, 10. 622, 21.

rouwe vrouwe frowe vrowe fraue 986. fraw 967. 1001. frou 943. 944. frau 970. *ahd.* frowâ *schw. f. zu* frô: *Herrinn* 151, 10. 223, 8. 247, 20. 281, 17. 384, 22 *fg.* 370, 20 *fg.* 451, 1. 486, 19. 637, 23. 986, 31. *als Anrede* 169, 20. 281, 26. 284, 24. 287, 14. 364, 24. 369, 34. 378, 37. 389, 13. 467, 5. 474, 39. 488, 1. 967, 21 *fgg.* 970, 24 *fgg.* mîn fr. *von einer abwesenden* 192, 19. 226, 14 *fgg.* 406, 16. 746, 36. unser fr. *Maria* 192, 1. 33. 657, 12. 668, 28. 934, 37; *Dame von Stande* 284, 31. 377, 3. 572, 7. *vornehme Dienerinn* 292, 28; *als Titel vor Eigennamen*: diu vr. Sârâ 167, 10. vr. Herint *udgl.* 225, 19. 283, 24. 292, 23. 485, 13. *abgekürzt* vrou vrô, *gen. dat.* vroun frôn 292, 27. 294, 32. 359, 12. 395, 39 *fgg.* 400, 6. 488, 37. 583, 26. 1001, 14. *vor Personificationen*: vrou frô 361, 6. 330, 42. 403, 8. 691, 41. 792, 24. *vor Appellativen* 87, 38. 1036, 21. frô 513, 38; *s. v. a. Weib* 153, 9. 190, 20. 22. 211, 24 *fgg.* 63, 31 *fgg.* 367, 28. 943, 7. *Gemahlinn* 57, 33. 944, 29.

uwelîch frowelîch vrowelîch *adj. was ner* frouwen *geziemt* 229, 38. 742, 17. 21.

uwelîn frowelîn *Mægdlein* 349, 2. 94, 3. 967, 31. frâwlîn 967, 15.

uwen frôwen fröiwen freuwen euwen frewen frouwen vrowen, *ahd.* auwjan 50. freuwjan 38. frewen 34. 0 *fgg.* 155. *schw. v. præs.* frauwit 50. fröuwet 342. fröwet 379. frewet 971. fröit 379. 384. fröunt 622. ich gefreu 819, 1; *inf. zsgz.* fröun 622, 5; *præt.* freweta 155. froute 194. fröute 325. 344. freute 462. gefröite 372, 3; *pte.* gefrouwit 194. 288: frô *machen, erfreuen* 194, 22. 288, 8. 342, 9. 384, 25. 438, 2. 462, 10. 511, 11. 614, 10. 956, 24. 971, 2. ungefrônt 490, 38; *refl. sich freuen* 38, 4. 325, 17. 379, 8. 992, 7. *c. gen.* 84, 13. 344, 11. 379, 19. 623, 3. *mit* ubar 50, 2. *mit* in 50, 32. 131, 8. *sq. inf.* 284, 16. *NS. mit* daz 130, 10. 155, 31. 194, 16.

fröuwîn *adj. aus Frauen bestehend* 450, 27. *vgl.* geiftîn.

fröwde vrowede *s.* fröude.

Frowenveld *Ortsn. Frauenfeld im Thurgau* 930, 12. *d. h. Marienfeld?*

frowî *st. f. zu* frô: *Freude* 142, 10. frewî 130, 9. frewe 155, 30. freiwe 155, 14.

fruatî *st. f. von* fruot: gravitas 43, 19. *oder ist* fuuârî *zu lesen?*

vrüeje *adv. früh* 722, 36. früege 940, 18. vruoje 215, 28. frue froc 987, 15. 17. *vgl.* fruo; *gr.* πρωΐ.

fruht *st. f. Frucht* 722, 38. *Gipfel der Vollendung* 403, 31; *s. v. a. Kind* 421, 10. 425, 11. *Menschenkind* 829, 15. *Aus lat.* fructus.

frühtber *adj. fruchtbringend* 870, 21.

fruintîn *s.* friundin.

frum vrum *adj. beförderlich, nützlich*: *c. dat.* 354, 39? *vgl.* vrume; *tüchtig, brav* 355, 3. 364, 18. 366, 33. 535, 33. from 925, 10. 940, 26. 1029, 10. II, 24, 7; *ansehnlich, bedeutend* 677, 22. *Vgl.* biderbe. *Mit goth.* fruma frumists πρῶτος (*lat.* primus) 16, 30. 12, 34. *zu* fram u. vor.

frumasam *adj.* benignus 48, 32. 50, 5.

vrume, *ahd.* fruma *st. f. Nutzen, Gewinn* 50, 11. 36. 86, 22. 68, 12. 90, 14. frun *für* frum 816, 37; vrume wesen *ein Nutzen,*

nützlich seyn 187, 33. *c. dat.* 200, 16. frum 354, 39?

frümec *adj. tüchtig, tapfer: c. gen.* 425, 30. frumig 256, 10. *vgl.* vromicheit.

frumen vrumen *s.* fromen.

frümen frumen vrumen, *ahd.* **frumman** frummin *schw. v. inf.* chifrumman 34, 38. *præs.* gevrume 201. *præt.* chifrumida kifrumita 34, 30. 73. 75. gefrumte 347. *ej.* chifrumidi 34, 32. *vorwärts bringen* (*vgl.* fram *u.* frum): *vollbringen, schaffen, machen, thun* 34, 38. 46, 9. 73, 36. 75, 8. 120, 15. 183, 24. 190, 12. 199, 22. 201, 18. 26. 238, 11. 267, 6. 511, 17. *mit Præd. des Obj.* 34, 30. 32. 603, 1; hin fr. *fortschicken* 347, 22. ûz fr. 403, 12.

frumichlîche *adv. tüchtig, tapfer* 263, 22. frümklîchen 882, 12.

frun *s.* vrume.

frunt **frünt** *s.* friunt.

fruo vruo *adv. früh* 259, 21. 320, 9. 377, 15. 388, 5. 420, 28. 615, 18. fruh 1052, 5; vruo wesen *früh auf seyn* 319, 5. 344, 17. *vgl.* vrüeje.

fruot, *ahd. alts.* **frôt** *adj. weise*, prudens 28, 15. 64, 1. 152, 17. 162, 26. 636, 38. 969, 6. *c. gen. loc.* 63, 14. *Goth.* frôds *u.* frathjan frôth φρονεῖν 24, 8; *zu gr.* φραδής *wie* hant *zu* χανδάνω *lat.* prehendo, haben heben *lat.* capio *zu* habeo, bodem *zu* βάθος βυθός, brëhen braht *zu* βρυχάομαι.

Fruote *n. pr. m. von* fruot 521, 28.

vu — *s.* w —

fuaz *s.* fuoz

füegen vüegen, *mnd.* vôgen 277. *ahd.* **fuagen** *schw. v. von* fuoge. *I. transit. verbinden, zusammenfügen* 78, 19. 81, 13. zesamene voigen 158, 25. zuo f. *beigeben* 940, 3. sich f. *sich grade ereignen* 939, 21; *füglich machen, paſslich gestalten* 277, 19; *c. dat. zufallen laßen, bescheren, zufügen* 417, 31. 767, 8. 1012, 1. *præs.* gefüeget 469, 34. zu f. II, 54, 32; *machen od. dulden daß etwas geschehe* 792, 15. 942, 21. 1037, 28. *II. intr.* mit einander hi v. *zusammenpassen* 794, 1; *c. dat. gelegen kommen* 924, 23. 926, 11.

füelen *schw. v. fühlen, empfinden*; mehr *nd. für hd.* enpfinden: *præs.* gefule 853, 1. *inf.* gefuelen 859, 17. *Zu gr.* παλάω *lat.* palma palpare.

füeren vüeren fuoren, *ahd.* **fuaren**, *alts. mnd.* **fôren** vôren *schw. v. factit.* zu varn vuor *wie* leiten *zu* lîden leit, *gehn machen: führen, leiten* 231, 30. 269, 11. 16. 338, 40. 340, 20. 367, 32. 369, 19. 398, 24. *inf.* gefüeren 479, 28. abe f. 200. 29. ûz f. 242, 5; *tragen als Last* 128, 31. *oder Kleidung* 477, 30. *bringen* 253, 21. *besitzen* 96, 2. *und ausüben* 65, 26.

fuhs fuchs *st. m. Fuchs* 694, 15. 777, 16. 39. 835, 2. 1060, 25. *zu* vohe.

fûhte **fûhti** *s.* fiuhte.

fuir *s.* fiur.

fûl vûl *st. m. faul, verfault* 339, 38. 6[illegible] 12. 708, 7. 17. *gr.* πῦον πύθειν, *lat.* pus putere *u.* pudere?

fûlen vûlen *schw. v. faulen*: vuolen 245, 8. abe f. 681, 15.

fulen *s.* füelen.

fûlî *s.* viulî.

Vulkân *n. pr. m.* Vulcanus 449, 20. 450, 20.

fullemunt *st. m. Umdeutschung des lat.* fundamentum 278, 32. 279, 8. 688, 1. vollemunt 278, 19.

fulleſtein *st. n. für* fullemuntſtein *Fundamentstein* 278, 26.

füllen fullen *schw. v. factit.* zu vol. *füllen: præt.* folte 268, 16. fulte 573, 1. *erfüllen bildl.* 98, 32 *fgg.*

fúndament *st. n. Fundament* 116, 15. 9.

funden vundin *schw. v. einem Ziele entgegen gehn* 156, 2. 181, 10. *zu* finden.

funf vunf *s.* fimf.

inftzêhen *Grundz.* *fünfzehn* 926, 31; fünftzêhende *Ordnungsz.*: felh f. *mit nach vierzehnen* 429, 31.

ins *adj.* promptus 43, 11. *vgl.* Alfons *d. h.* Adalfuns, *mundartl.* funfeln fäufeln *erfolglos geschäftig seyn*; zu finden funden *wie* fertig zu fart?

nt *s.* pfunt.

nt vunt *st. m.* *Fund* 466, 8. 24. 624, 6. *Erfindung* 692, 27. *poetische* 278, 20. 444, 31. 693, 17. 694, 9. 708, 17.

ntâne *st. f. fr.* fontaine (*lat.* fontana *sc.* aqua) 428, 26. *vgl.* Beâfontâne.

oder *st. n.* *Wagenlast* 385, 3. *bildl.* 763, 2. *mit* vadem zu vâhen?

odermâze *adj.* *einer Wagenlast an Maaße gleich* 112, 4.

oge, *mnd.* vôge *st. f.* *Wohlanständigkeit*, *Schicklichkeit* 228, 32. 360, 3. mit fuogen *mit Fug* 455, 29. III, 264, 16; *Geschicklichkeit*, *Kunstfertigkeit* 446, 30. 524, 18. 705, 34. 706, 8. *Vgl.* vegen füegen, *gr.* πήσσω.

olen *s.* vâlen.

ore, *ahd.* fuora *st. f.* *was* varn *macht*, *Fahrung* 165, 21; *Art* zu vaîn, *Lebensweise* 385, 2. 395, 12.

orunge *st. f.* *Nahrung* 769, 40.

ter *st. f.* *Futter* 776, 30. *mit goth.* fôdim τρέφειν 10, 8. fôdeina τροφή 10, 4. zu ater; *vgl. gr.* πάθνη.

z, *ahd.* fuaz, *mnd.* vôz *st. m.* *abl. sg.* mazzjû 58, 23. *acc. pl.* fuazzû 60, 6. *wie goth.* fôtus *pl. nom.* fôtjus, *acc.* fôtuns: uoß 228, 15 *fgg.* 282, 25. 240, 2. 324, 2. 507, 12. des berges 720, 29. sich ze fuozen eten, zuo fuoßen vallen 497, 38. 980, 22. e, niemer einen *f.* nimmer einen *Fuß breit* 12, 17. 329, 17. iemer niemer f. 374, 32. 46, 10. 517, 24. halben f. 454, 28. *vgl.* . ne-pas; *metrisch* 78, 30. 79, 4. 38. r. ποὺς ποδός. *lat.* pes pedis; *vgl.* vazen.

Vuozespruunen *dativischer Ortsname*: *Fußesbrunnen*, *jezt Schwendelenbad im Cant. Bern*; der von V. 604, 16. *Konrad v. F. Dichter der Kindheit Jesu Sp.* 541.

fußknecht *st. m.* *Fußsoldat* 1052, 8.

fur — *s.* ver —

fûr *s.* flur.

für vür fur vur *schon* 158. vure, *ahd.* furi fure, *mnd.* vore vor (*goth.* faur: zu ver): *præp. c. acc.* *vor*, *für*. *I. vor etw. hin* 53, 25. 382, 2. 405, 27. 412, 34. vore 227, 22 *fgg.* vor 265, 30. für sich *vorwärts* 559, 6. 782, 30. 826, 10. 944, 39; *entgegentretend*: frumen helfen guot *udgl.* 327, 24. 339, 28. 399, 30 *fgg.* 433, 34 *fgg.* 584, 24 *fgg.* 624, 12. 638, 25. III, 338, 17; zum *Besten* 150, 29. 335, 33? *Stellvertretung* 139, 20. 147, 30? 335, 33? 444, 8. 591, 9 (wr *d. h.* vür). vor 723, 10 *fgg.*; *vor Præd. d. Obj.*: erkennen ezen gelouben haben klagen nemen sagen für 134, 29. 147, 30? 149, 28. 182, 11. 306, 34. 339, 18. 491, 33. 530, 19. 588, 19. 639, 10. verguot nemen 903, 27. für wâr *elliptisch* *Betheurung* 292, 19. 391, 37. vorwâr 1016, 16. *vor zweytem Præd. d. Subj. hinter intr. Zeitw.* 239, 34. *II. vorbei an* 369, 20. 398, 19. 400, 28. 940, 1. 944, 31. III, 70, 3. 73, 3. *III. vorwärts über etw. hinaus* 145, 11. 158, 34. 327, 31. 336, 14. 345, 13. 360, 16. fur daz *über den Zeitpunct hinaus daß*, *seitdem* 224, 4; *Übertreffen und Bevorzugung*: *mehr als*, *lieber als* 323, 34. 439, 2 *fgg.* 528, 5. 576, 12. 586, 20. 590, 15. 613, 31. 1057, 11. II, 31, 17. vor 971, 31. *IV. In eigentl. componierten Zeitw. wird* furi für, *goth.* faur *gewöhnl.* zu *unbetontem* fur für var ver, *goth.* fra; *einfach dazu gebildete nomina pflegen Laut u. Ton wieder herzustellen*: *vgl.* furibart.

für vür fure vure, *ahd.* furi fure, *mnd.* vore vor *räuml. adv.* *I. nach vorne hin*,

hervor, *hinaus* 416, 1. *bei Zeitw.* furi tragan *hervortragen* 76, 7. vure gân 204, 18. für komen *herauskommen*, *ruchtbar werden* 944, 17. fure bringen *hervorbringen* 195, 19. vore br. *c. dat. vor jemand bringen* 243, 25. für legen *c. dat.* 326, 28. f. werfen 351, 10. f. ſenden *voraussenden* 159, 8. 19; *bei pronominalen adv.* thar vore *hervor* 235, 25. dar für 382, 4. 5. derfür *davor* 407, 25. 408, 40. dâ v. 362, 4. dâ vür *voraus* 369, 17. hin für *hinaus* 352, 7. 512, 6. hin vore 230, 25. her vür *hervor*, *heraus* 362, 38. für her 923, 30. für har 1068, 40. hinne fure *hinfort* 240, 10. für baȥ (wrbaȥ 597, 38.) vor b. *s.* baȥ; *Stellvertretung:* dâ vor 234, 36? *prædicativ* dâ für 410, 5. *II. vorbei* 879, 10. III, 69, 14. 73, 4. 343, 6. 464, 24. 473, 6. *III. weiter vorwärts:* für weiſen *weiter schicken* II, 38, 13; *Übertreffen u. Bevorzugung:* für bezalen *mehr als bezahlen* III, 452, 26. ſich vure nemen *auszeichnen* 179, 22. fure zucchen 145, 11. dâ vor 234, 36. *Comparat.* fürer 837, 14.

fürbott *st. n. gerichtl. Vorladung* 954, 31.

fürbündig *adj. ausgezeichnet* 1050, 2. *eigentl. was beim Zusammenbinden aus der übrigen Menge hervorragt: vgl.* ausbündig.

fürbüege *st. n. Brustriemen der Pferde* 484, 39. zu buoc.

fürdern *schw. v. factit.* zu vorder: *befördern* 306, 19. vordern 221, 18; *refl. eilen* 647, 31.

fureſezeda *st. f.* præpoſitio 138, 9.

furewizlîh *adj. vorbedächtig*, *sorglich*, curioſus 151, 36. *mit* fúrewizze *Wißbegierde*, Fürwitz zu verwiȥen: *vgl.* furiburt; *oder Umdeutung von* firiwizzî?

vürgedanc *st. m. vorangegangenes Denken* 531, 18.

furh *st. f. Furche* 206, 14. 266, 32. *lat.* porca.

fürhten vürhten vörchten 992. *mnd.* vorhten, *ahd.* forahten forhten furtin 124. vorten 227. *præt.* vorte 184 (*vgl.* würhen). *schw. v.* forhte *Furcht empfinden:* *inf. c. dat. refl.* 102, 25. 31. 1061, 8. *c. gen. caus.* 183, 4. 239, 18. 674, 2. 814, 31. 992, 32. *dat. & gen.* 320, 34; *transit.* 81, 10. 124, 7. 146, 25. 184, 26. 207, 2. 257, 31. 388, 13. *c. inf.* 647, 33. *dat. refl. & inf.* 100, 13. *NS. mit* daȥ 95, 4. 227, 39. 244, 11. 330, 30. 339, 8. 349, 27. *ohne daȥ* 210, 26. 515, 34.

furi *s.* für.

furiburt *st. f. Enthaltung*, *Entäußerung* 90, 8. zu verbérn *wie* fürlôß zu verlâȥen. Fürſicht zu verſéhen, vürſprecke zu verſpréchen, fúrewizze (*s.* furewizlîh) zu verwiȥen: *vgl.* antfanc.

furifaran *st. v.* præcedere 102, 6.

furigangan *anom. st. v.* præterire 102, 2. *vgl.* vergân.

furiſizzan *st. v. mit schw. præs. über den Zeitpunct einer Sache hinaus sitzen bleiben und sie dadurch versäumen* 71, 41. *v.* verſizen.

fürkeufer *st. m.* Fürkäufler, *der vorweg kauft um mit Wucher wieder zu verkaufen* 664, 1. Vorkeuffler III, 465, 9.

fürlôß *st. m. eigentl. das Loslaßen eines Jagdvogels*, *jezt* Vorlaß; *bildl.* 1067, 3. zu verlâȥen: *vgl.* furiburt.

vürnames *adv. ganz und gar*, *eigentl. vollständig genommen* 355, 35. vornames 204, 21. *ahd.* furnomenes furnomes. Gr. 3, 98.

furrieren *schw. v. mit Pelz füttern*, *fr.* fourrer 404, 10.

fürſaz *st. m. Vorsatz* 821, 27 *fgg.*

fürſëhen *st. v. vorher ersehen* 861, 36. *v.* verſehen.

vürſpan *st. n. Spange die das Gewand vorzusammenschließt* 683, 6. zu ſpannen.

vürſprëche fürſprëch *schw. m. der Fürsprache thut*, *Fürsprech* 602, 35. 831, 10. 1003, 18. zu verſpréchen: *vgl.* furiburt.

ürſte furſte vurſte, *mnd.* vorſte *schw. m. eigentl. adjectivischer Superlat.* zu vor: *Fürst, Herscher* 167, 1. 488, 38; *dem Kœnige an Rang zunæchst stehender Lehnsmann desselben* 201, 38 *fgg.* 226, 32. 288, 18. 290, 25. 322, 32. 384, 13. 16. 398, 33. 424, 21. 461, 10. 532, 19. 533, 7. 1006, 26. dîne fürſten *die dir lehnspflichtigen Fürsten* 402, 21. 24. leigen fürſte *Fürst weltlichen Standes* 731, 36. fürſten duon *d. h.* fürſten tuom *Fürstenthum* 743, 6.

ürſtelich *adj. fürstlich* 743, 11.

fürſten *schw. v. zum Fürsten machen, mit Fürstenrang bekleiden* 731, 34.

fürſtîn *st. f. Fürstinn, Fürstentochter* 410, 32. fürſtinne 421, 1.

furt *st. f. Furt* 402, 2. 703, 13. *st. m.* 1056, 12.

fürter *vgl.* vort.

furtin *s.* fürhten.

fürtreffenlich *adj. vortrefflich* 1043, 41.

fûſt *st. f. Faust* 29, 2. 407, 4. *mit gr.* πυγμή, *lat.* pugnus pûmilus zu πτύξ u. vehten.

vyent vygent *s.* vîant.

G

ı — ka — *s.* ge —

ı *s.* gâch.

be *st. f. Gæbe, Geschenk* 220, 8. 285, 27. 448, 24; *Beschenkung* 357, 4. 448, 1.

bele *schw. f. Gabel, Heugabel* 1060, 35. *mit lat.* gabalum *Galgen* (Y) zu gibil *Giebel* (A), gebal *Schædel, gr.* κεφαλή; *vgl.* zwigebele.

bilôt gabylôt *st. n. Jagdspieß, franz.* avelôt 396, 30. 397, 2 *fgg. von* gabele.

blîn *n. pr.* 968, 41. *deminut.* zu

brihêl *n. pr. m. Gabriel: gen.* Gabrièles 701, 37. *wie* Michahêl *Michael.*

ıutan 30, 15. *s.* binden.

:h gâ 435. *adj. schnell, eilig* 397, 22. ir iſt gâch *ich eile* 202, 29. 265, 6. 310, 8. 15, 21. 369, 28. 397, 31. 402, 31. 412, 34. 15, 35. 955, 14. 1063, 24. mich 201, 24? u gæhe *wie* vaſt zu veſte, ſuoz zu ſüeze.

k *schw. m. Narr, Geck* 1065, 22. *von* :he: *vorschneller Mensch? od. v.* gagen?

acha *f.* tectum 27, 9.

em gadin *st. n. Haus von nur einem* mache 419, 33? *Gemach* 191, 30. 245, . 419, 33? 513, 36. 662, 1. II, 107, 3. :h *gelegener Verschlag* 559, 18. *Zu gr.* ·ών *wie* hemede zu καμάρα?

gadôftâ *schw. f.* focia, *Mitgetaufte* 30, 14. zu toufen.

gaduâdi *adj.* modeſtus 28, 21. *Gr.* 2, 747.

gæbe *adj. was man sich geben læßt, annehmlich* 427, 14.

gæchlingen *adv. plötzlich*, jæhlings: gechlingen 1058, 2.

gæhe, *ahd.* gâhi káhe (*vgl.* fréhtôn) *adj. s. v. a.* gâch *schnell*, jæhe 339, 20. 345, 18. 359, 14. 715, 36; *adverb. gen. neutr.* gæhes 610, 17. gâhes 552, 10. alles káhes repente 151, 39. *schw. acc. f?* gâhûn 84, 37. 85, 17. 86, 27. 92, 10. gâhens 676, 12. in gâhe 89, 15. in algâhen 250, 26. *Zu* gân gangan *wie* vâhen hâhen zu fangen hangen; *vgl.* æhte jagen, *gr.* ὠκύς.

gæhen, *ahd.* gâhen *schw. v. præt.* gâhte: *eilen* 260, 14. 400, 3. 559, 6. *pr. inf.* gegâhn 257, 38. *cj.* gigâhê 79, 19.

gaganen *schw. v. entgegenkommen* 91, 19.

gagen gagan kakan *præp. s.* gegen.

gagen *schw. v. schreyen wie eine* Gans: *interjectionelles Lautspiel* gigen gagen 615, 5 *fgg. vgl.* Giggag *Gans* u. wagen.

gâhen *schw. v. præt.* gâhete: *eilen* 320, 27. 343, 4. 396, 1. 402, 15. *c. gen.* 489, 30. ûf g. *zuvoreilen?* 200, 19.

Gaheviez *Orten. Herrschaft des von Parzival erschlagenen Ither, Eeniges von Eukumerland* 419, 4.

gâhi kahe *s.* gæhe.

Gahmuret *n. pr. m. G. v. Anjou, Parzivals Vater* 398, 22. *gen.* Gahmuretes 394, 22. 402, 15. *dat.* Gahmurete 418, 29. Gâmuret 607, 20.

gai— *s.* gei—.

gaifehlich *s.* geiftlich.

galge *schw. m. Galgen* 665, 23. 1000, 22. galga gibulum *l.* galgo gabulum 31, 1. *Lat.* fulcio furca.

Galilêa *st. f. Galilæa* 89, 23.

galle, *ahd.* gallâ *schw. f. Galle* 197, 23. 223, 26. 298, 12. 933, 11. *gr.* χολή, *lat.* fel bilis.

Gâmuret *s.* Gahmuret.

gân gên gê 611, 11., gôn 898. 934 *fg. ahd. inf.* kangan 40. gangan 80. *sogs.* kân 138, 22. *w. s. f. pte. pr.* ganganti 98. 100. 102, 19 (gaganti 21). kânti 44; *imperat.* gang 90. ginc 319. 567, 6. gec 994, 19; *pr. ind.* ich gê 225, 24; *præt.* kênc 46. ging 226, 8 *fgg.* gie 172. 305, 8. *w. s. f.*; *pte. præt.* gegân 214. 308. *w. s. f. anom. st. v. pr.* gegangn 76. gigangê 89. gigeit 92; *Hilfsw.* haben 611, 7: *gehn* 44, 1. 76, 30. 80, 8. 102, 19. 21. 214, 4. 220, 2. 256, 12. 260, 15. 286, 16. 341, 5. 479, 28. 934, 5. *mit adv. pte* 172, 12. *mit adject. Prad.* 216, 2. 286, 28. 361, 24. *substantivischem* 223, 19; *mit nachf. Satz ohne* unde 302, 8. 416, 21 (*vgl.* riten ftân); *sq. inf.* 210, 3. 319, 5. 330, 20. 334, 24. 450, 29. 898, 21; *mit synon. Obj.* 40, 29. 90, 17; *kommen* 39, 13. 92, 28; *in passivischem Sinne von Räumlichkeiten wo gegangen wird* 216, 24. 313, 12 (*l.* nû gie ein). 361, 24; *ergehn, geschehen* 231, 21. 988, 5. ze dem tôde g. *tœdlich werden* 273, 3. *vgl.* nôt; ana k. *c. acc. nahen* 284, 14. *angreifen* 113, 15. hin g. *dahingehn* 372, 13. hî *hineingehn* 46, 30. 98, 16. 151, 28. mit *e. dat. zur Seite gehn* 449, 3. nâch *e. dat.* 931, 29. 936, 22. umbe g. *umhergehn* 895, 3. *zu schaffen haben* 217, 8. 41 14. under g. 935, 6. ûph g. *heraufkommen* 48, 20. 156, 23. 309, 22. ûz g. *c. gen. entäußern* 854, 24. 889, 28. vor g. *c. ac vorangehn* 386, 9. vure g. *hervorgehn* 20 18. wider g. *c. dat. widerfahren* 813, 2 zuo g. *herzukommen* 100, 19. 169, 16. *L* gæhe gegen gingên, *gr.* χαίζομαι?

ganaftra *f.* fcintilla 27, 17. *sonst* ganeiftra gan *ge-* *u.* eiten; *vgl.* gneiften, *nhd.* kneiftern. *Gr.* 2, 370. 754.

ganc *st. m. Gang* 178, 13. 379, 26. 778, 9 *pl.* gange 229, 28. geange 770, 16.

Gangolf *n. pr. m.* 815, 26. *d. i.* Gang wolf; *zu* Wolfgang *wie* Nôthêr *zu* Gêrol Hiltegrim *zu* Krimhilt *udgl.*

gans *st. f. Gans* 420, 19. 698, 23. 755, 1 756, 16. *gr.* χήν, *lat.* anfer; *zu* ginen

gansê *d. h.* ganzei *st. n. Gänsey* 1017, 8

ganswaide *st. f. Gänseweide* 189, 31

g'antfriftet *s.* antiriften.

ganz *adj.* integer 27, 14: *unverletzt* 191, 2 302, 5? 323, 17. *heil, gesund* 91, 12. 9 10. 134, 4. 302, 5? *unverkürzt, vollstä dig, in seiner ganzen Größe* 332, 30. 3 36. 341, 14. 342, 23. 416, 12. 536, 2 *Zu* gefunt, *lat.* fanus, *gr.* σάος σάω gam gan *ge-* *zu* σάω fam, edudere *zu* fliegen *vgl.* holz feite.

ganzi *st. f. Gesundheit, sanitas* 133, 22

ganzida *st. f. Heilung* 92, 18.

ganzlich *für* ganzliche *adv. gänzlich* 24. genzeliche 723, 12. genzlich 873, 4

gapara *s.* gebâr.

gapulch *st. m? n? increpatio* 30, 8. belgen.

gar gare, *ahd.* garo karo *adj. bereit reit gemacht* 32, 10. 46, 28. 88, 25.

33. 239, 2; *vollständig* 229, 29. *substantivischer dat. adv.* garwe 246, 23. begarb begerwe *s.* bî n° V.

ar gare gari *adv. gänzlich, völlig, ganz u. gar* 183, 24. 203, 3. 221, 32. 329, 30. 31. 333, 18. 334, 35. 343, 26. 364, 3. 366, 29. 376, 7.

arda garde *s.* gerte.

arewen karewen karawen *s.* gerwen.

arliche *adv. gänzlich* 744, 18.

arnæsch *st. f. langes Oberkleid, ital.* garnaccia 504, 3.

arnen *s.* arnen.

art *st. m. Stachel, Treibstecken* 314, 6. 400, 10. 532, 42. *goth.* gazds; *mit gerte zu lat.* hasta fustis fistula festuca, *gr.* πόσθη.

art cart *st. m. Kreis* 62, 1. 74, 35. *dazu* rte, *ahd.* carto garto *schw. m. Garten* 27, 23. 43, 35. 197, 27. 205, 3 *fgg.* 690, 17. 694, 11. *vgl.* mittigart mittilgart merigarte, *goth.* thiudangardi βασιλεία 8, 8 (*s.* diet). gürten; *gr.* χορός χόρτος, *lat.* hortus.

rtenâre *st. m. Gärtner* 285, 15.

rwen *s.* gerwen.

rzân *st. m. Edelknabe, fr.* garçon 361, 16.

scaft *st. f.* subſtantia 114, 31. 32. *zu* eschâfen geschâft *wie* ântfanc *zu* entfâhen empfâng: *vgl.* ge—

scrip 52, 4. giscrîb 96, 16. chiscrîb 2, 11. *st. n. Schrift; vgl.* geschrift.

't *st. m. Gast* 196, 8. 215, 28. 30. 373, 37. 98, 5. 407, 13. 634, 22; *Fremder* 297, 13. 53, 6. 533, 13. ellender g. 226, 29. 495, 10. remder g. 297, 2. 882, 1. 921, 8. 944, 11. *gen. privat.* 388, 21; *feindlicher Krieger* 13, 21. *Krieger überhpt* 264, 28. *Lat.* ostis hos-pes.

tlich *adj. in eines Gastes, eines Fremden Art* 406, 9.

en *schw. v. c. acc. & dat. verwandtschaftlich vereinigen* 246, 2. *von* gate *Verwandter; vgl.* guot.

gatulinc *st. m.* consobrinus *d. i.* consobrinus, *Vetter* 30, 13. *mhd.* getelinc, *nhd. n. pr.* Göttling; *zu* gate gaten.

Gaudiers *altfr. n. pr. m.* 427, 6. *deutsch* Walther: *vgl.* Aliers.

Gaudîn *altfr. n. pr. m.* 427, 5. *deutsch* Waltwîn? *vgl.* wine.

Gâwein *n. pr. m. Ritter der Tafelrunde, Freund Parzivals u. Iweins* 367, 23. Gâwân 644, 24.

gâz *adj. gegeßen* 560, 6. 585, 17. 631, 23 *fgg.* 821, 28. *zu* ezen.

ge— gi—, *goth.* ga, *ahd.* ga 48 *fgg.* 52 *fg.* 68. ka 46 *fg.* 54 *fgg.* go co (*s.* iegelich) gi 63 *fgg.* 77 *fgg.* 96 *fgg.* ghi 34. 48. ki 40 *fgg.* 69 *fgg.* 160. chi 32 *fgg.* ge 76 *fg.* 108. 111 *fgg.* 155 *fgg.* ke 37 *fgg.* 111 *fgg., vor Vocalen u. Halbconson. gern syncopiert* (*s.* antfriften armen enden erben êren ezen irren ougen gunedelt unêren gunnen, glangen gelich glide lihen lôhen geloube gelüke gemeine genâde nemen gnesch genôte genôz genuoc geradikait grâve grop, gewalt gewant gewar wern gewinnen gewis): *ursprünglich u. noch im Goth. u. Angels. trennbare Partikel* (*vgl.* câscaft); *aus* ham gam gan (*s.* gemeine ganaftra *u. Gr.* 2, 752—754. *RA.* 482), *gr.* σύν ξύν, *lat.* cum com- con- co-: *vgl.* hâfe gegen ganz sam. *In zahlreichen festen Zusammensetzgen mit subst. adj. verb.; kann außerdem vor alle Zeitw. treten um den Begriff der Thatigkeit concentrierend in sich abzuschließen. Gr.* 2, 843 *fgg. I. giebt dem act. passivischen Sinn:* ghilfaftrit 48, 8. *II. in pass. u. perfectischem Sinne vor dem pte. præt.; Participialbildungen zu subst. u. adj. ohne dazu gehœrige Zeitw.* gefurehullôt gehelmôt geherret geloubet gesinnet getouwet gunedelt. *III. giebt dem præt. den Sinn des perf.* gafazta 52, 24. gaworahtôs 68, 13. 38, 21; gifafta 66, 12. gihôrta 63, 1. gi-

leitôs 65, 7. gifâhumês 96, 27. gifungun 80, 19. 84, 11. githrewita giftrewita 82, 7. 8. gizalta 83, 26. giziartun 80, 22; kifrumita 73, 36. 75, 8. 34, 32. kipuaȥta 76, 4; chideda 38, 17. 23. chifênc 32, 32. chiquihhida 38, 18. chifalbôda 32, 17. chifeuofi 34, 31. 37; gefuor 78, 2. 3; gefröite 372, 3. gelas gefagte 403, 22. 23. 583, 17. 946, 16. gelepte 386, 34. 392, 14. gelouc 618, 16. gerieten 636, 30. gefach 364, 12. 227, 23. 379, 23. 873, 20. 955, 16. gefaȥ 533, 21. gefchüefe 431, 16. 529, 23. 531, 26 *fgg.* 725, 23. gefprach gebrach 337, 7. 8. gefpunnet 513, 34. gefungen 513, 11. gefuochte 879, 27. getet 334, 34. 856, 3. getruoc 430, 33. 660, 22. 786, 20. gevlôȥ gevlouc 584, 33. gewant 700, 10. geworchte 856, 3. *IV. giebt dem præt. den Sinn des plusqperf.:* kahôrta 46, 20; gihôrtun gifâhun 98, 12. 13. giueriti 108, 8. giftigun 102, 36; geâȥe 148, 4. gefrehtôtôn 149, 17. keteta 146, 20; gâȥen 632, 23. gebuoȥte 586, 24. gegeifcheltent 935, 1. gehatte 945, 12. gelag 841, 3. 933, 15. gelante 450, 36. gelas gefanc 556, 27. 840, 1. gelebete 167, 11. gelernte 525, 8. genam 180, 22. 184, 17. 631, 38. gepflac 361, 35. gerêt 945, 12. gerihte 367, 5. gefach 204, 12. 546, 32. gefaȥte 715, 25. gefchüefe 531, 22. 32. gefnurrete gefüere 715, 33. gefprach 253, 4. geftreich 366, 29. geftuondent 944, 33. gefungent 935, 1. getæte 335, 4. 415, 12. 545, 25. getruoc 347, 11. 458, 14. getwelte gequelte 330, 21. 22. gezalte 169, 38. gezamete 217, 29. *V. giebt dem præs. den Sinn des perf.:* gigeit 92, 28. gifatet 161, 17; gechrumbet 144, 29. gecrieche 770, 23. geleket 679, 31. getrinkis 243, 33. *VI. giebt dem præs. d. i. fut. den Sinn des fut. exacti:* kalêrit 54, 1; giduot 108, 16. kipannit 71, 37. kitriufit 72, 34; gegrüeȥen 375, 12. gelege 247, 8. 555, 16. genem 608, 17. gougent 304, 5. geprüevet 414; 20. g ringet 336, 29. gereche 811, 15. gefi gelifit 175, 20. 21. gefinnen 725, 1. getæt 245, 14. gevrume 201, 18. *VII. giebt hin ter den Hilfszeitwörtern, deren præs. eigentl. ein præt. ist, dem inf. præs. assimilirend den Sinn des inf. perf.:* kan gefetzen *udgl.* 239, 20. 370, 10. 13. 440, 21. 479, 28. 5 26. 554, 11. 613, 28. 676, 32. 711, 1 848, 1. 920, 8. 1015, 20. kunde gedôn *udgl.* 227, 9. 273, 2. 323, 12. 395, 24. 426, 9 454, 26. 27. 523, 11. 651, 10. 713, 10 718, 39. 719, 39. 727, 14; megi kitarnan *udgl.* 75, 11. 78, 11. 12. 103, 3. 112, 29. 137, 8. 145, 23. 148, 17. 327, 13. 341, 21 344, 27. 379, 16. 423, 34. 444, 11. 531, 1 615, 16. 706, 36. 734, 1. 2. 862, 22. 2 1025, 24. mahti chifrumman *udgl.* 34. 3 52, 20. 147, 33. 321, 27. 335, 21. 3 394, 2. 407, 27. 456, 30. 541, 8. 612, 9 659, 30. 663, 17. 727, 12. 811, 3. 937, 10 muoȥȥi kirahhôn *udgl.* 74, 25. 237, 31. 3 10. 446, 25. 528, 16. 637, 7; fcolta g lirnan *udgl.* 185, 29. 426, 12. 567. 2 665, 20. 724, 3. folde gereinen *udgl.* 20. 352, 11. 414, 11. 779, 36; getar g rüeren *udgl.* 510, 15. 631, 9. 817, 11. g torfte gebîten *udgl.* 814, 3. 882, 39. 9 36; wili kiftarkan *udgl.* 72, 18. 115, 1 202, 30. 239, 33. 782, 6. 890, 32. wold gefên 227, 17. *VIII. die Bedeutung u übersetzbar leise verstärkend:* beim præ gabreitit 50, 14. gatregit 50, 5. kan 56, 5. gidrahtê 81, 41. gifâhê 83, 16. g gangê 89, 13. 76, 30. gihôhê 79, 20. lernên 83, 3. gilônôn 108, 18. gineni 34. gifingên 83, 6. githankôn ginigen 9. 10. githingê 86, 17. giwentên 100 giwidarôn 80, 34. gizellêt 85, 15. kifer 104, 19. chidwingu 34, 3. chihôris 3 geleiftit 78, 2. getuont 147, 16. kem 40, 15. gebette 904, 21. gediene 37

gefrâge 549, 31. gefreu 819, 1. gefüeget 469, 34. gegrüezen 882, 9. geheize 483, 2. gehœne 380, 38. gehœret 384, 40. 641, 31. geklagent 888, 25. geklopfe 384, 20. gelèreft 867, 29. 916, 21. gelernet 654, 26. geliuget 693, 34. gelobe 540, 20. gelône 527, 9. gemeine 391, 18. 688, 18. gemêret 426, 8. generen 856, 39. genim 453, 4. geruowet 370, 24. gefage 374, 8. gefament 854, 26. gefate 585, 26. gefchadet 611, 12. gefcheide 372, 19. 526, 33. gefchende 809, 11. gefetzet 174, 10. gefiht 332, 4. 367, 1. 661, 33. gefinge 372, 12. 620, 29. gefchmæhen 1063, 30. gefprechent 355, 7. 10. geftellet 446, 12. gefûme 344, 28. getritet 877, 31. getuot 488, 11. 549, 14. 563, 7. gevâhe 440, 32. 564, 15. gevenie 904, 21. gewende 449, 11. gezellent 888, 22; *beim inf.* gawurchan 68, 18. kchaucken 46, 3. kefehen 135, 15. gebiten 536, 7. gefüelen 859, 17. gehuldigen 173, 11. gefehen 549, 33. geprechen gefingen 641, 32. geftân 338, 7. getrûren 373, 10. geweinen 342, 19; *beim wæt.* kafêngun 46, 18. gibuozta 107, 12. gideilda 106, 19. giheilti 89, 34. gihôrtun 15, 23. giliaz 92, 17. gifagêtin 77, 27. gimanôta 85, 26. chichundida 38, 24. 68, 11. hifrumida 34, 30. chifcuof 34, 29. gevuhti 68, 6. gewuohfe 148, 4. gefrumten 347, 22. gefüere 563, 3. gehanc 579, 21. gehôrte 39, 30. geliebete 330, 17. glohte 416, 38. gemarcte 414, 6. genam 172, 28. 170, 23. gnazte 715, 24. geniete 323, 30. gepflac 34, 22. gerœche 810, 24. gerief 360, 64. 20, 25. geriete 330, 15. gefâhen 171, 25. 24, 35. 230, 16. 377, 23. 406, 3. 554, 32. gefaz 343, 34. 372, 25. gefchiet 372, 10. gefchuof 456, 36. 531, 22. 29. 662, 25. 18, 7. gefwülle 631, 39. getete 354, 38. getræten 374, 32. 546, 10. getroumde 379, 3. getrüege 525, 16. gevienc 367, 4. 551, 3. gevolgete 347, 5. gewerte 169, 2. *vgl.* hêrn breften dagen denken dîhen dingen halten niezen riuwen trûwen turren zemen.

gëba *s.* gebe.

gebærde *st. f. zu* gebâren: *Gebærde, das Gebærden* 346, 19. 353, 30. gebêrde *st. n.* 992, 10.

gebære, *mnd.* gebêre *st. f. Gebærde, Benehmen* 230, 3. 231, 34. 257, 1. 427, 11. 637, 9. 648, 9. gebêrre 232, 26. *mit* gebâren *zu* bêrn *wie lat.* forma *zu* ferre.

gebæren *schw. v., s. v. a.* gebâren 390, 39.

gebâge *st. f? n? Streit* 173, 4.

gebâren *schw. v. sich gebærden, sich benehmen* 260, 4. 295, 8. 329, 14. 356, 34. 368, 19. 380, 12. 500, 12. 904, 17. zuo g. *c. dat. sich benehmen gegen* 589, 19; *refl.* 904, 14. *vgl.* gebære.

gëbe, *ahd.* gëba, *mnd.* gëve *st. f. Gabe, Geschenk* 65, 18. 86, 18. 87, 4. 7. 98, 20. 171, 5. 240, 11. 461, 2. 624, 6; *Beschenkung* 330, 18.

Gëbehart *n. pr. m. Gebhard* 161, 8. *mnd.* Gevartshain *d. A.* Gebehartes hagen *Ortsn.* 723, 15. *s.* Gebeno.

gebeine *st. n. Gebein, Bein* 241, 25. 257, 21. 258, 19. 391, 23. 705, 5.

gebeitfam *adj. gerne wartend, geduldig* 861, 7.

gëben, *ahd.* gëban, *mnd.* gëven gaf *st. v. pte. perf.* geben 219, 12. gegeben 368. 428. 514. *præs.* ih gibon 156, 22. gît *für* gibet 189, 9. *u. s. f.* gên gênd *für* geben gebent 922, 24 *fgg.*; *inf.* gegeben 273, 2. 382, 41: *geben, schenken* 65, 12. 14. 95, 10. 100, 25. 103, 23. 147, 30. 228, 13 *fgg.* 290, 25. 300, 37. 405, 7. *u.* 1050, 28. 30 (*vgl.* II, 62, 10). 775, 11. *zum Weibe g.* 982, 7. *vgl.* 360, 5. 751, 5. *c. gen. partit.* 164, 28. 362, 11. *NS. mit* daz 359, 4. 361, 13; *absolut* 231, 12. 290, 10 *fgg.* 537, 11. 13. 590, 13 *fgg.* gebinde *freygebig* 769, 22. 38. *Gegensatz zu* lîhen 536, 10. 589, 13; *von*

Redenden: antwurti 35, 31. 90, 23. fridu (*Gruß*) 93, 25. gerihte 529, 33. giollichî 302, 19. trôst 273, 2. rât 382, 41. sich schuldech *bekennen* 271, 17. *befehlend auferlegen* 554, 19; *überlaßen*, *hingeben* 217, 4. 428, 37. ûf g. *übergeben* 736, 13. *aufgeben*, *fahren laßen* 514, 23; *an einen Ort schaffen*, *versetzen* 388, 36.

gëben, *ahd.* gëbên *schw. v. c. dat. beschenken* 142, 11. 171, 1. mit 184, 13.

gebénde *st. n. Haarband*, *Kopfputz der Weiber* 390, 28. 392, 11. 409, 15. 668, 15.

Gëbeno *n. pr. m.* 162, 7. *mit* Geppe Gibeke Gebehart Gebewîn *zu* geben.

gebêrde gebêre *s.* gebærde gebære.

gebët *st. n. Gebet* 110, 11. 568, 16. *ahd.* gapet 52, 24. *vgl.* pet.

gebette *schw. f. Bettgenoßinn*, *Gemahlinn* 168, 17. 170, 17. *zu* bette *wie gr.* ἄκοιτις ἄλοχος *zu* κοίτη λέχος.

Gëbewîn *n. pr. m. von* geben (*vgl.* Gebeno) *u.* wine: *Wortspiel mit* wîn 755, 1.

gebieten, *ahd.* gibiatan *st. v. gebieten* 82, 22. 84, 10. 100, 35. 108, 4. 214, 8. 252, 18. 408, 42. 413, 13. *vgl.* biten; *sq. acc. c. inf.* (*nach lat.*) 102, 5.

gebietære *st. m. Gebieter*, *Herr* 302, 7. 304, 21.

gebot, *ahd.* gabot kapot 50, 37 *fgg.* 54, 10. 11. gibot 80, 7. kipot 40, 21. kibot 159, 12. *st. n. Gebot* 252, 17.

gebou gebowes, *beßer* gebiuwe gebiuwes *st. n. Anbau*, *Gebäude* 318, 10.

gebouge *adj. bieysam* 277, 25.

gebraht *st. m. lärmendes Geschrey* 512, 7. *vgl.* braht.

gebrecht *st. n.*, *s. v. a.* gebraht 958, 10. 999, 30. geprecht 970, 25.

gebrëfte *schw. m. Mangel* 762, 28; *Gebrechlichkeit* 658, 3. gepräft III, 245, 3 *fgg. vgl.* breste.

gebruodere *st. m. plur. tant. die als Brüder zusammen geharen*, *Gebrüder* 138, 1 gebrüeder 944, 6.

gebûr *st. m. Mitwohnender* (hier *Einer Nachbar*: *ahd.* gapûra (*statt* gapara) vicinus 29, 32. gebûre *schw.* 572, 31. *vgl.* nâchgebûr; *der mit andern in Einen Hof wohnt*, *Bauer* (*vgl.* bûr) 250, 28. 331, 2 *schw.* 313, 32. 328, 22. 362, 15. 31. 66. 24. 553, 6. 847, 37. 939, 17.

gepürlichkayt *st. f. Wohlanständigkeit* 1045, 38.

gebürn, *ahd.* giburen *schw. v. c. dat stärkeres* buren, *sich für jemand erheben ihm geschehen* 95, 1; *ihm rechtlich zukommen*: gep. 1039, 36. 1041, 12 *fgg.* zu gëbürn 933, 29.

geburt, *ahd.* giburt chiburt (*vgl.* burt) *st. f. Geburt* 32, 9. 188, 10. 325, 34. *Ursprung* 82, 13. 92, 39. *Herkommen* 317, 22. 322, 31. 461, 9; *vornehme Herkunft*, *Adel* 322, 28. 34. 339, 25. 367, 18. *vgl.* adel.

gëchlingen *s.* gæchlingen.

gedecchtenîs *st. n. Andenken* 1015, 3 gedæchtnus 1037, 29.

gedanc *st. m. pl.* gedanke 374, 28. 36. 39. 25. gedenck 956, 2. *ahd.* kidanch *pl.* kidanchâ 41, 1: *Gedanke* 318, 38. 352, 17. *Denken* 277, 30. 422, 2. 619, 22.

gedingâ kedingâ *schw. f. zu* dingën. *Bedingung* 115, 10. 36. 148, 13.

gedinge gethinge *st. n. zu* dingën: *Gericht* 100, 14. *Vertrag* 179, 10. *Versprechen* 209, 9. 267, 24. *Bedingung* 233, 4. II, 36. 27. III, 328, 2.

gedinge *zu* dingën: *Gedanke schw. m.* 228, 4 *Denken* 326, 2. 481, 24? *Hoffnung*: *schw. m.* 481, 24? 625, 11. 15. 821, 19. *c. gen.* 189, 3. 6. 190, 5. *st. f.* 188, 40. 42. 226, 5. 327, 38. 597, 39. *st. n.* 155, 15. 618, 2.

gediute *st. n. Bedeutung* 251, 19. 252, 11.

edœne *st. n. melodischer Gesang* 694, 26. getœn 976, 39.
edon *st. f? Belästigung, Beschwerde* 716, 24. 910, 30.
ethrang *st. n. Gedränge* 238, 32.
edrenge *st. n. Gewalt anthuende Bedrängung* 586, 6.
edulde *st. f. Geduld* 638, 30.
edultic *adj. geduldig* 325, 12. geduldic *nachsichtig* 780, 28.
edultikeit *st. f. Geduldigkeit* 325, 10.
eedele *st. n. Adel* 149, 15.
eeifeôn keeifeôn gieifeôn *schw. v. abgeschlaßenes* eifeôn: *erforschen, kennen lernen* 120, 21. 149, 21. *erfahren* 89, 27. 129, 7.
ef— *s.* gev —
efüere *st. n., s. v. a.* fuore *Lebensweise? Geræth?* 406, 16.
füerlich *adj. eigentl. nahrhaft*: nützlich 746, 18.
furehullôt *defect. pte. perf. mit einer* urehulla *versehen, vorn verhüllt* 152, 36.
gen, *zsgzg.* gein kein 990 *fgg.* gên gôn 976., *ahd.* gegin gagan gagen, *häufig mit vorgesetztem* in en: *præp. c. dat., seltener acc. Zu* gâch *u.* gân? *oder zu* gan ga ge- *wie lat.* contra *zu* cum con-? *vgl.* inin. *I. räuml. Richtung mit dem Erfolg einer Verbindung oder Wechselbeziehung*: zu-, *nach- hin od. her* 151, 42. 52, 31. gein 398, 14. 400, 39. 402, 31. 18, 5. 435, 40. 662, 33. 35. gên 484, 1. ein *c. acc.* 990, 16. ingegen 202, 2. *c. acc.* 91, 35. *vor Orts- u. Landesnamen* 326, 7. 2. 347, 37. 481, 3. gein 777, 41. gên 32, 22. 940, 37. gôn 976, 30. ingegin 79, 12. 180, 10; *gegenüber* 377, 29. gein 95, 33. 407, 38. 426, 10. 432, 5. kein 91, 23. engegen 189, 16. 190, 18. ingegen *acc.* 246, 11; *gegenseitige Annæherung*: ingegen 258, 40. 366, 15. 377, 14. 931, 28. gein 295, 35. 513, 17. ingagan 107, 32. ingegin 89, 28. zegegen *c. acc.* 253, 21; *feindl. gegen*: gein 414, 30. 488, 11. 767, 16. kein 990, 9. 996, 20. *II. annæhernde Zeitbestimmung*: um 306, 5. 308, 24. *III. abstr. Übereinstimmung zwischen Maß u. Gemeßenem*: *in Quantität, so viel als*: gein 274, 2. 417, 34. *Beschaffenheit, gemæß, nach* 126, 21. *Werth*, um: gein 411, 18; *Absicht, mit nachfolg. inf.* (*wie noch mundartl.* gô), um zu: gein 410, 13.
gegen gegin gagen, gegene gegine *räuml. adv. entgegen*: *bei Zeitw. c. dat.* gegen 172, 9. *gewöhnl. mit vorgesetztem* in en: engagen 180, 17. in gegine 183, 14. ingegene 254, 7. enkegene (en *als* ent *verstanden*) 485, 18. *ohne dat.* ingegin 183, 3. in gegine 183, 30; thar in gegene *dagegen* 240, 18. dâ in g. 259, 29.
gegen *st. f. Landschaft* 302, 1. gegent 909, 28; gegin *Gegend* 774, 27. zu gegen *wie fr.* contrée zu contre.
gegenstrît *st. m. Wettstreit* 417, 4.
kakanwarti *adj. gegenwärtig* 44, 9. *vgl.* antwart.
geginwartich *adj. gegenwärtig* 275, 24. gegenwertig 1057, 35. gegenwärtig 885, 27. 889, 4. 5. *vgl.* antwürten.
geginwerti *st. f. Gegenwart* 91, 38. *Zeitlichkeit* 90, 13.
gegenwurf *st. m. Gegenstand, Vorwurf*, objectum 886, 4. III, 292, 41. 293, 35.
gegenwürtekeit *st. f. Gegenwart* 882, 7. 886, 35. *Zeitlichkeit* 880, 19.
gegihte *st. n. Krampf, Schlagfluß* 242, 32.
gegin *s.* gegen.
gehaben *schw. v. refl. sich befinden u. benehmen, lat.* se habere 163, 13. 373, 4. 467, 14. 867, 29. *cj. præt.* gehette 991, 30.
gehaltniffi *st. n. Erhaltung, Heil* 76, 24.
gêhan *s.* jehen.

gehaȥ *adj. c. dat. haßend, feind* 386, 37. 630, 28. 1022, 6.

geheg *st. n. Hag, Einfriedigung mit Stangen* 1013, 3.

geheiȥ gehæiȥ, *ahd.* gaheiȥ *st. m. Versprechen, Gelübde* 54, 3. 222, 39. 664, 27. gheis III, 242, 9. das gheiß 250, 41.

geheiȥen, *ahd.* gaheiȥan giheiȥan keheiȥen *st. v. verheißen, versprechen* 52, 28. 92, 18. 93, 30. 31. 126, 36. 137, 20. 168, 3. 295, 27. 335, 38. 337, 32. 354, 34. 512, 1. 530, 39. 664, 9.

gehëllen *st. v. zusammenklingen, einhellig seyn* 455, 19.

gehëlmôt *defect. pte. perf.* zu helm: galeatus 152, 35.

gëhen *s.* jehen.

gehenge *st. f. Erlaubniſs* 335, 5.

gehengen *schw. v. geschehen laßen* 240, 7. *vgl.* verhengen.

geherret *defect. pte. perf.* zu herre: *mit einem Herren begabt, einen Herren habend* 328, 23.

gehetze *adj. gehäßig, miſsgünstig* 986, 34.

gehîen kehiîen *d. i.* kehîjen 149. gehîwan 167, 23. *schw. v. sich verheirathen* 113, 11. 181, 13. ze zuo *mit* 149, 23. 197, 5. *vgl.* hîgot hîrât hûs.

gehîleih *st. m. Vermählung* 150, 18. 19. 156, 1. *eigentlich Vermählungsgesang.*

gehilfe *schw. m. Gehilfe* 649, 6.

gehilze *st. n., s. v. a.* hëlze *Schwertgriff, Heft* 414, 19.

gehiure *adj.* familiaris: *lieblich* 706, 35. 759, 27. *vgl.* hûs.

chihôrîc *adj. gehorsam* 38, 3.

gehôrſame gehôrſam *st. f. Gehorsam* 536, 33. 728, 18. gehôrſamî 301, 3 *fgg.*

gehügde gehugde *st. f. Gedächtniſs* 220, 20. 876, 19.

gehugniſſe *st. f. Einbildungskraft* 853, 19. 22. 855, 24. 27.

gahukt *st. f. Gedächtniſs* 52, 26. kihuct *dat. pl.* 71, 32. gahuht 52, 20.

kahuctlîcho *adv.* memoriter 52, 8.

geil gnil *adj.* elatus 29, 22; *fræhlich* 2[illegible] 10. 396, 6. 436, 33. 437, 36. 512, [illegible] 564, 2. 966, 36. 1006, 11.

geile, *ahd.* keilî *st. f. Übermuth* 182, 1[illegible] 516, 21 (*od. Fræhlichkeit?*). pompa 57, [illegible]

gein *s.* kein.

gein *s.* gegen.

geiſchel *schw. f. Ruthe; Geissel* 93[illegible] 39 *fgg. mit* gîſel zu gêr.

geiſchelære *st. m. Geiſsler, Flagellant* 931, 21 *fgg.* geiſchlære 935, 25. geiſcheler 936, 13 *fgg.*

geiſcheln *schw. v. geisseln* 934, 7 *fgg. præt.* gegeiſcheltent 935, 1.

geiſchelſtat *st. f. Geisselstätte* 934, 1[illegible]

geiſchelvart *st. f. Geisselzug* 935, 21 *fgg.*

geiſt, *ahd.* gheiſt 38. *st. m.* ſpiritus [illegible] 15 *fgg.* 251, 5. 343, 11; *Geist* 117, 1[illegible] 278, 28. 330, 18. 855, 29 *fgg.* 976, [illegible] *überirdisches Wesen* 68, 11. 342, 40. [illegible] Gas zu geſan jeſen *gähren?*

geiſtîn *adj. aus Geistern bestehend* 1[illegible] 11. 14. *vgl.* fröuwîn.

geiſtlîch, *ahd.* geiſtlîh *adj.* ſpiritu[illegible] *geistlich* 87, 12. 188, 9. 10. 249, 30. geiſt[illegible]lich 724, 23. gaiſchlich 900, 3.

gayſtlichayt *st. f. geistliches Wesen* [illegible] *Leben* 1047, 9.

geiſtlîche, *ahd.* keiſtlîche *adv.* [illegible] *geistliche Art* 122, 16. 166, 6. geiſtlic[illegible] 165, 3. 676, 30.

geiȥ *st. f. Ziege* 156, 29. 653, 25. 654, [illegible] geis 831, 10. 11. gaiȥî capreæ 30, 20. [illegible] kize zige; *lat.* hædus hircus.

geiȥcortar *st. n. Ziegenheerde* 157, 4. [illegible] geiȥȥô corter 156, 29.

geiȥer *st. m. fingierter Sectenname* 675, 3

gejac *st. m. das Erjagte, Beute* 206, [illegible]

ejiht kejiht *st. f. Zugeständnifs* 114, 3. 9. 115, 26. 118, 35 *fgg. von* jëhen.

ekôfe, *ahd.* gechôfe kechôfe *st. n. Rede* 111, 25. 27. 118, 13. 135, 17. 157, 33. 40; *Gespræch* 171, 8. 853, 30 *fgg.*

ekrûde *für* gekriute *st. n. Kraut* 996, 10.

ekunni *adj. c. dat. vom Geschlechte her eigen, angeboren* 108, 40. *vgl.* geflaht.

ël, *flect.* gëlwer *adj. gelb* 667, 33. 37. 668, 15; *n. substantivisch* 999, 26. *gr.* χλόος, *lat.* helvus gilvus flavus fulvus.

elæze *st. n. Bildung, Gestalt* 487, 15.

:lâz, *ahd.* galâz *Zusammenlafsung: st. m. Zusammenfügung der Glieder* 28, 25 (*l.* conjuncturæ); *st. n. Bildung, Gestalt* 377, 1. 394, 12. *Ahd.* kalâz *st. n. Ort wo zwey Wege zusammentreffen* 46, 25.

lâffenheit gelôffenheit *st. f. Zustand :ines* gelâzenen, *Gottergebenheit* 859, 20. 19. 886, 37.

laupa ghilaubo *u. s. f. s.* geloube.

lëben, *ahd.* gilëbên *schw. v. erleben* 14, 19. 286, 36. 308, 26. 334, 36. 421, 19. 607, 14.

leite gelæite *st. n. Leitung* 224, 28. 280, 12; *Begleitung (persœnl.)* 512, 16. *landes. errliches Geleit, Schutz* 539, 1. 688, 9.

lende *st. n. zu* lant, *wie* Gefilde *zu* Feld: rvum 130, 36.

lf *st. m. Übermuth* 490, 37. *vgl.* gelpf.

lich gilich geliche 287, 22. 618, 4. 94. 908., *ahd.* galîh gilîh gelîh kilîh hiliih, *syncop.* glîh glich *schon* 157, 21. 58, 30. *adj. von übereinstimmender Leibesstalt* (lich): *gleich* 92, 38. 323, 20. 908, 5. *c. dat.* 34, 30. 169, 18. 197, 24. 322, 1. 363, 16. *c. gen. pron. pers.* 224, 12. 18, 31. 704, 23. 1036, 42. *demonstr.* 864, 1. *c. pron. poss.* 325, 8; *gen. adv.* gilichis 11, 21. *Pronominal (meist unfl.) c. gen. :ammtheit all der gleichartigen Substan- n u. Übereinstimmung derselben:* thegenô gelîh *alle Helden u. jeder einzelne* 108, 37. kindiglich *alle Kinder* 680, 21. aller chorne glich 164, 34. chunno kilîhhaz 71, 39. mannô gilîh *nhd.* männiglich 74, 20. *gen.* mannegliches 256, 39. menneglîches 531, 19. meuglich 1052, 26. *dat.* mängklichem 1044, 42. allêrô mannô galîh 54, 5. aller manne gelîch 264, 1. *gen.* aller mänigklichs 1040, 27. 1045, 17. wortô gilîh 87, 26. *vgl.* dingôlîch jærliche lidôlîh meulich tegelich teilelîh *u.* iegelich.

geliche, *ahd.* gilicho glîcho 122, 24. *adv. gleichermafsen, auf gleiche Weise* 77, 15. 85, 32. 86, 11. 360, 7. 481, 18. algeliche 360, 1. 543, 28. 596, 32. *c. dat.* 248, 26. 250, 5. *c. gen.* des glich 927, 1. des glichen 930, 29. 931, 15. 1053, 1; g. tuon *sich anstellen* fimulare 317, 17.

glîcheit *st. f. Gleichheit* 858, 1.

gelichen glîchen *schw. v. transit.* gelich *machen, gleich stellen* 908, 26. *c. dat.* 605, 28. 672, 2. 705, 15. *mit* ze 738, 13. zuo gleichen III, 277, 27; *refl. gleich seyn, gleichen* 510, 7. *c. dat.* 377, 20. 510, 11. 938, 18. *mit* zuo 377, 18.

gelichen *schw. v. intr.* gelich *seyn, gleichen: c. dat.* 280, 24. 415, 29. 436, 26. 582, 38.

gelîchnûfs *st. f. ahd.* kelîhnuffe *st. n.*, chiliihnuffa *st. f.* fimilitudo 34, 28. gleichunfs 1050, 12; imago, *Vorbild* 34, 41. 876, 35. *Abbild* 34, 36. 153, 3. glîhnuffe 882, 10; glichnuffe *bildl. Rede, Gleichnifs* 658, 16. glichnifs *Beispiel?* 986, 21.

gelîchsen glîchsen *schw. v., s. v. a.* geliche tuon, *heucheln* 596, 22.

gelîchesære glîchesære *st. m. Heuchler,* fimulator 268. glichser 904, 13. gleychßner III, 296, 13 (glychßnery III, 241, 28). gleißner 1043, 16. *wie* Meiffen *für* Meichfen.

geliep *adj. durch* liebe *verbunden* 218, 30 (gelieb *für* geliebe); *substantivisch, nhd.*

Geliebter Geliebte 455, 31 *fgg.* 552, 13. *vgl.* geminne.

geligen *st. v. mit schw. pr. zu liegen kommen, niedersinken* 183, 33. 295, 39. 380, 39. 562, 31. 913, 4. gelîn *niederkommen (ins Kindbett)* 746, 38; *liegen bleiben* 205, 13. *ein Ende nehmen* 557, 30. 800, 35. *vgl.* gesizen gestân.

gelimpf glimpf *st. m. schickliches Benehmen* 546, 7; *freundliche Nachsicht: pl.* 757, 32.

gelingen *st. v. unpersœnl. ohne Subj. c. dat. vorwärts gehn, glücken* 491, 12. 520, 11. 735, 15. 737, 15. III, 88, 17. wol g. 238, 29. 378, 13. 612, 27. *vgl.* lingen.

gelit *s. v. a.* lit *st. n. Glied* 732, 12 *fgg.*

gellen *schw. v. factit. zu* galle, *vergällen* 456, 19.

gelöbde *s.* gelubeda.

kelop *adj. zu* loben, *verheißend* 105, 1.

gelos gilos *adj. zu* losen, *zuhœrend: c. dat.* 125, 21; *gehorsam* 88, 21.

geloube *Glaube: schw. m.* 222, 21. 379, 27. *ahd.* ghilaubo 34, 10. geloubo 157, 9. gelaube 1008, 35. gloube 677, 2 *fgg.* glaube 918, 16; *st. f.* 185, 30 *fgg. ahd.* galaupa 52, 8. 68, 15. gilouba 87, 15. 90, 26. gelouba 137, 12. *Anm.* glouba 303, 3 *fgg.*

gelouben glouben 213. 935. glauben 918. 1008. glâben 1007. 1010. gleuben 674 *fgg.* 1020. glœben 993. *ahd.* galaupjan 52. gilouben 90 *fgg.* chilauban 34. *I. glauben* 90, 30. 31. *c. dat.* 91, 13. 92, 19. 356, 16. *c. gen.* 258, 17. *dat. & gen.* 1054, 1 *mit* za 52, 18. an 128, 35. in 1007, 33. 37; *c. acc.* 94, 21. 275, 11. 674, 34 *fgg.* 885, 26. 993, 6. 1010, 15. *acc. & dat.* 1020, 1. *NS. mit* daz 34, 12. 16. 90, 35. 356, 21. 935, 17. 1008, 32. *II. refl. nachlaßen, abstehn* 148, 33. *c. gen.* 213, 6. 918, 17. *Gemeinsamer Grundbegriff freundliche Hingebung u. Nachgiebigkeit: mit erlouben zu* liep *u.* loben.

geloubet *defect. pte. perf. belaubt* 704, 14.

geloubich, *ahd.* kalaubîg 58, 7. kelaubig 39, 27. *adj. gläubig* 186, 14. 188, 7. gloubig 123, 21.

geloublîh *adj. glaublich, wahrscheinlich* 118, 18. 121, 3.

cloublîchî *st. f. Wahrscheinlichkeit* 120, 1.

cloublîcho *adv. wahrscheinlich* 122, 3.

giloubo *adj. glaubend: c. gen.* 87, 29. *substantivisch c. pron. poss.* 84, 4.

gëlpf *adj. glänzend* 661, 4. *vgl.* gelf.

gëlt *st. m. Bezahlung, Vergeltung* 426, 12. 600, 6. 757, 27. 758, 3. *st. n.* 893, 2. 953, 11. gelte 928, 6; *Gewinn* 908, 29. *Eigenthum insofern es Einkünfte bringt u. so die angewendete Mühe bezahlt* 461, 2. *Geld st. n.* 854, 4. 914, 34. 952, 25. 10[illegible] 40. 1065, 14. 1068, 39 *fgg.*

gëlten, *ahd.* gëltan ghëldan *st. v. pr.* gulden 267. *zurückerstatten (Schuld), vergelten* 60, 22. 389, 11. 537, 40. 538, 1. 892, 39; *als Bezahlung, zur Vergeltung geben* 50, 6. 267, 11. 309, 24. *eintragen* 553, 1. *opfern (als Dank, als Buße)* 31, 17; *bezahlen (Waare), vergelten (Dienst)* 180, 13. 301, 25. 346, 5. 363, 3. 406, 2[illegible] 422, 36. 426, 33. 600, 5. 766, 40. 1017, 40. abe g. *mit* g. *abnehmen* 1020, 40; *Lasten (Preis)* 385, 3.

gelubeda *st. f. zu* loben: *Verabredung* 135, 13; gelüpt *st. n. Gelübde* 952, 5. gelöbde 990, 33.

gelüke geluke *st. n. Glück* 283, 21. 356, 402, 17. 406, 27. gelück 1008, 29. glück 1027, 13 *fgg. zu* lokôn.

gluckhaftig *adj. Glück habend, begünstigt* 1007, 35.

gelüp *für* gelüppe *st. n. Zauberey* 1010, 2. *vgl.* lüpel.

gelüpt *s.* gelubede.

gelust, *ahd.* giluft *st. f. Lust, Wohlgefallen* 79, 15. 90, 20; *st. m. Begierde, Gelust* 148, 35. 191, 28. 338, 38. 395, 38. 586, 24.

iluftlih *adj. wohlgefällig* 78, 32.

emah *adj.* zu machen: *mit- od. dazu gemacht, verbunden, zugehærig* 118, 15. *wohl sich fügend u. ungestært:* tranquillus 146, 1. *vgl.* ungimah.

emach *st. n. Bequemlichkeit, Ruhe* 313, 17. 325, 14. 339, 4. 346, 37. 357, 31. 480, 37. 745, 26. 746, 1. 766, 40. 888, 17. 923, 18. *st. m.* 370, 29; *Gelegenheit sich auszuruhen* 215, 21. 319, 39. 405, 41. *Wohnung* 466, 16. *Zimmer* 351, 7. *vgl.* ungemach.

macha *st. f.* zu machen: *Sache, Ding* 80, 25.

mahchôn *schw. v.* jungere: ana k. injungere 41, 31.

mahel *der od. die Zusammengesprochene s.* mahal): *st. m. Bräutigam* 873, 28; *st. f. Braut* 330, 11 *fgg.* 871, 26. 873, 4.

gemahele *schw. f.* 357, 30. *zsgzg.* gemâle 283, 25.

mait *s.* gemeit.

mâl *adj.* zu mâl: *bunt verziert* 407, 2. 12, 32.

nazze *schw. m. mit dem man von Einer speise* (maz) *ißt, Tischgenoße* 505, 17. *vgl. goth.* matjan φαγεῖν 10, 2 *fgg.* 12, 18. 1, 3 (*wovon* Maft). *lat.* mando; *wie* gezz *u.* cumpanie.

meine *adj.* consonus 144, 14. *von* meinen; *vl.* gemeinne.

meine, *ahd.* gimeini kemeine *adj. worin wey od. mehr sich vereinigen: gemeinsam* 27. 209, 15. *allgemein* 131, 31. 138, 14. 2, 9. 220. 355, 14. 388, 10. gmeine 0, 7. *vgl.* al *n°* I; *zur großen u. niederen ange gehærig* 921, 9. 923, 34; *rückhaltlos h mittheilend:* gemein 778, 15. *Goth.* gamains *d. h.* gam (*s.* ge) *u.* ains *wie lat.* communis *für* com-unis: *vgl. gr.* κ-οινός.

gemeine, *ahd.* gameino *adv. gemeinsam* 50, 3. *insgemein* 379, 8. 391, 15. 561, 29. 627, 4.

gemeine *st. f. Gemeinschaft* 217, 3. 695, 17.

gemeinen *schw. v.* g. mit *sich einem gesellen* 246, 10.

gemeinlich *adv. gemeinschaftlich* 853, 24; *allgemein: superlat.* aller gemeinlichefte 661, 29.

kameinfam *adj.* communis 42, 27.

gemeit gemait *adj. lebensfroh, freudig* 269, 10. 42. 378, 14. 478, 42. 690, 31. 951, 41. *c. gen.* 351, 18. 558, 2. 846, 23; *dessen man sich freut, lieblich* 885, 24. 972, 23. *Goth.* gamaids *gebrechlich,* inmaidjan *verwandeln, ahd.* kameit *vergeblich thæricht übermüthig: gr.* μοῖτος *μτυλος, lat.* mutare mutus mutilus; zu miden?

gemelich *adj. lustig* 211, 16. *ahd.* gaman *Freude.*

gemellîche *adv. lustig* 547, 27.

gêmen *schw. v. für* gewen geuwen *womit prahlen* 1007, 16. *eigentl. das Maul aufreißen; mit lat:* hiare zu ginen.

gemerke *st. n. Merkzeichen* 1016, 31.

geminne *adj. in* minne *Liebe vereinigt,* consonus 144, 14. *Anm. vgl.* gemeine geliep.

gemüete gemuote 262. gemuot 553. 582. *st. n. collect.* zu muot: *Gesammtheit der Gedanken u. Empfindungen, Herz, Inneres* 329, 31. 333, 15. 334, 31. 343, 18. 356, 6. 392, 5. 526, 38. 582, 17; *Stimmung, Gemüthszustand* 262, 5. 315, 38. 347, 28. 352, 23. 622, 21; *Verlangen* 553, 11.

gemuetwillikeit *st. f. Abhängigkeit des Willens von Gemüthsstimmungen* 864, 5.

gemuot *adj. gesinnt* 384, 41. 486, 4; *gestimmt:* wol gemuot 621, 35. *vgl.* grôzgemuot hôchgemuot; *das gemüete ansprechend* 797, 7. *wie ahd.* gimuati 92, 33.

gèn *s.* gân *u.* gegen.

genâde gnâde, *ahd.* ganâda ginâda kinâda gnâda 147. *st. f. helfende Geneigtheit eines Höhern gegen Niedere, Gunst, Gnade* 71, 30. 106, 14. 341, 34. 487, 37? *c. gen. obj.* 176, 24. 308, 8. *gern pluralisch* 56, 4. 68, 15. 85, 4. 147, 9. 331, 24. 32. 338, 13 *fgg.* 356, 9. eüwer gnâd *Titel* 1037, 31 *fgg.* gnâd! 922, 9. 999, 8. *Gottes Hilfe u. Erbarmen* 264, 42. 311, 30. 315, 34; *Dank* 487, 37? 969, 18. g. ſagen *c. dat. & gen.* 271, 28. 347, 2. *dat. u.* daz 339, 1. *Zu* nider, *goth.* nithan *helfen.*

gnâdelôs, *ahd.* kanâdilôs *adj.* impius 58, 36. *von Gottes Gnade verlaßen* 355, 6.

genâden gnâden 302. *ahd.* ginâdôn 91. 104, 27. ginâdên 104, 7. gnâdên 127. gnâdôn 169. *schw. v. c. gen. Gnade haben, sich erbarmen* 91, 6. *c. dat. gnædig seyn* 104, 7. 27. 127, 18. 276, 28. 281, 26. 879, 42; *danken: c. dat. & gen.* 302, 15. 344, 35. *dat. u.* daz 169, 23.

genædec genâdich, gnædic 373. *u. s. f.* gnâdig 163, 1. *mnd.* genêdich 233. *ahd.* kanâdig genâthih 110, 10. *adj. herablaßend, barmherzig, gnædig* 190, 30. 223, 17. 939, 24. 1037, 21. g. weſen *c. dat.* 233, 35. 373, 36. kanâdigôſt clementiſſimus 60, 19.

genâdiglîche *adv. gnædiglich* 194, 36. gnædiclich 780, 29.

genæme *adj. was gern genommen wird, angenehm* 324, 38. 329, 21. 609, 15.

g'enden *s.* enden.

Genelûn *n. pr. m. Ganalon, Guenelun, der Verræther von Roncevaux* 236, 34. *dat.* Genelûne 239, 33. *acc.* Genelûnen 240, 6. 242, 7. Genelûne 235, 3 *fgg.*

genenden *schw. v. præt.* genante: *sich erkühnen, wagen* 183, 20. 277, 32. 424, 24. *vgl.* ungenande; Ferdinand *span.* Fernando Hernando, *ahd.* Herinant *Heerkühn.*

gëner *s.* jener.

genëſen, *ahd.* ganëſan ginëſan *st. v. pt. pf.* gineran 92. *gesunden, geheilt werden* 92, 2. 326, 22. 341, 8. 342, 15. *c. gen. priv.* 272, 33. 332, 31. ungenecten *nicht zu heilen* 326, 25; *am Leben bleiben* 344, 1. 351, 40. 354, 40. 736, 3. 754, 24. 911, 1; *von Verderben errettet werden, heil davon kommen* 52, 23. 107, 6. 296, 16. 337, 11. 361, 42. 362, 9. 385, 6. 386, 42. *c. gen. priv.* 763, 1. *mit* vor 361, 24. 365, 1. 926, 18. *gen. caus.* 342, 1; *frey von Uebel seyn, sich wohl befinden* 287, 1. 331, 21. 35. *vgl.* nur nern ernern.

genge *adj. zu* gân gangan: *umgehend, geläufig* 363, 42. *nhd.* gäng *u.* gäbe.

genisbære *für* geniſtbære *adj. der Heilung fæhig* 326, 4.

genislich *adj. heilbar* 325, 40 *fgg.*

geniſt *st. f. Heilung, Genesung* 326, 11. 327, 32; *Unterhalt, Nahrung* 461, 2. 908, 27.

geniſte *st. n., s. v. a.* nëſt *Nest* 716, 5.

genôh *s.* genuoc.

genôte *adj.* taz cnôteſta *Hauptsache u. begriff* 117, 23. *vgl.*

genôte gnôte 173. gnôt 922., *ahd.* gnôto cnôto 120. 122. *adv. angelegentlich, mit Eifer u. Genauigkeit* (nôt) 77, 31. 122, 32. 173, 8. 204, 30. 454, 5. 922, 39. maguopere 120, 29. 456, 27. 718, 9.

genôz, *ahd.* kanôz ginôz gnôz 142. *s. u. eigentl. der mit genießt (zu niezen: ze gemazze): Genoße, Gefährte* 88, 13. 89, 1. 172, 40. 283, 6; *c. gen. od. pron. poss. gleich an Wesen oder Würde* 143, 9. 233, 5. 235, 10. 349, 31. 430, 13. 461, 5. 705, 7. 992, 24. 1002, 36. 1006, 27. *mensch* 55, 3. 6.

genôzen *schw. v. gleich stellen: c. dat.* 532, 32. *mit* hin ze 233, 14.

gnôzſchapht *st. f. Gesellschaft* 194, 6

ginuagi genuoge knuoge *adj. genug* 80, 39. 81, 14; *substantivisch c. gen.* 82, 30. 112, 16. 151, 35. 199, 21. 241, 21.

enüege *st. f. Genüge, Fülle:* genuoge 763, 15.

enuegede genuegde *st. f. Befriedigung* 886, 4; *Vergnügen* 867, 11.

enüegen gnüegen *schw. v. unpersœnl. c. acc. & gen. genug dünken* 345, 4. *acc. u.* an 867, 13. 917, 8.

enuht *st. f. Genüge, Fülle* 413, 32. 700, 33. 722, 39. 759, 32. 829, 14. *mit* durnachtig *u.* genuoc *durch ahd.* ganah (*es genügt*) *zu* nâch.

enuoc ginuoc gnuoc 175. 361 *fgg.* 704 *fgg. ahd.* kinuok, *mnd.* genôh *adj. hinreichend viel, genug* 446, 29; *sehr viel* 175, 13. 224, 30. 251, 26. 360, 4; *substantivisch* 194, 39. 775, 16. *c. gen.* 71, 10. 180, 15. 208, 18. 328, 27. 361, 18. 365, 32. 704, 19. *gen. plur. u. sing. verb.* 292, 12. 705, 25. genuog tuon *Unrecht wieder gut machen* 860, 8; *als adv. vor adj.* 318, 28. 333, 3. 350, 15. 40. 362, 33. *nachgestellt* 179, 21.

uoge *adj.* genuoge *subst. s.* ginuagi genüege.

nuoge *adv. genug d. h. sehr: nach adj.* 135, 28.

uogthuonung *st. f. Vergütung begangenen Unrechtes* 1059, 15.

nzeclichen *adv. gänzlich* 891, 13.

nzelîche genzlich *s.* ganzlich.

p — *s.* geb —

ppe *n. pr. m? f?* 512, 11. *zu* geben: *gl.* Gebemo.

rëtta *f.* trabs (*für* trapi) 27, 7. *zu* bret; labreta *germam. Gebirgsname wie altn.* âs *balke u. Bergrücken.*

· *st. f. Begehren, Begierde* 199, 19. 221, 1. 397, 9. 419, 30. 918, 9.

gêr *st. m. Wurfspieß* 65, 17. 199, 18. 489, 18. 491, 38 *fgg.* 918, 8. gêre 829, 32 *fg.*? *dazu* gîsel *u.* geisel: gæsa hastæ-viros fortes Galli gæsos vocant *Serv. ad Æn.* 8, 662. *vgl.* Gêrart Gêrbreht Gêrnôt Gêrdrût, Blîkêr Hergêr Rüedegêr.

kerad *adj. gerad (Zahl)* 133, 39. *vgl.* redi.

gerade, *ahd.* girado *adv.* ecce 98, 24; *in gerader Zahl* 458, 11.

geradikait gradikait *st. f. frische Leibesgewandtheit* 915, 15 *fgg.* III, 340, 1.

geræte, *ahd.* girâti *st. n. Zurüstung* 441, 11. 450, 16; *Hausrath* 721, 1. gerête 1015, 38; *Rath* 82, 42.

gerait *s.* gereit.

Gêrart *n. pr. m.* gêr-hart *Gerhard* 427, 7. *gen.* Gêrardes 725, 20

gerâten *st. v. I. wohl berathen seyn* (ge *passiv*): *gelingen* 399, 8. 722, 11; *pte.* gerâten *c. dat. günstig* 780, 40; gerôten *glücklicher Weise wohin gelangen* 867, 31; *sq. inf. anfangen* 210, 14. 32. 843, 23. 827, 24. 851, 32. 936, 20. 959, 6. 961, 17. *II. c. gen. entrathen* 668, 18.

g'erbet *s.* erben.

Gêrbrëht *n. pr. m.* 386, 21 (*Pabst Silvester II*): gêr-bereht.

Gêrdrût *mnd. für* Gêrtrût *n. pr. f. Gertraud* 746, 36. gêr *u.* trût.

gêre *s.* gêr.

gerëch kerëch *adj. wohl besorgt u. geordnet* 117, 14—25. *zu* rechenen racha ruochen.

gerëcho *adv. ordentlich* 117, 24.

gerëhde *s.* gerihte.

gerëht *adj. leiblich geschickt* 426, 17. *c. dat. bereit u. geschickt zu Dienstleistungen* 824, 11; *mit dem Recht übereinstimmend* 935, 21. *gerecht* 688, 10.

gerëhtikeit gerëchtikeit *st. f. moralische Passlichkeit* 660, 10; *Gerechtigkeit* 858, 19 *fgg.*

gereit *adj. bereit* 207, 10. 260, 17. 320, 16. 363, 1. 502, 26. 990, 32. *mnd.* gereide 744. 34; *c. gen. loc.* 364, 41. *caus.* 558, 3. *Mit* bereit *zu* rîten.

gereite *adv. mit Fertigkeit, leicht und schnell* 369, 24. 547, 5; gereit *gern? alsbald?* 895, 19; gerait *bereits* 988, 15.

gereite *st. n. Pferderüstung, Reitzeug* 366, 5.

gereitſcaf *st. f. Zurüstung* 775, 4.

gëren *s.* gerne.

g'êren *s.* êren.

gerête *s.* geræte.

gerich *st. m. zu* rëchen: *Rache* 395, 20.

gericke *für* gerüke *st. n. Rücken?* 1032, 1.

gerihte *st. n. zu* rihten: judicium 120, 17. *Gericht* 235, 1. 241, 6. 383, 31. 688, 6. geriht 920, 13. *mnd.* gerehde 173, 21. *Gerichtssprengel* 729, 37; *Urtheil* 237, 39. 529, 33. 729, 2. 730, 26.

gerihte, *ahd.* girihtî *st. f. zu* rëht, *Gradheit:* in girihtî *zeitl. immerfort* 87, 15. gerihte *räuml. adv. gerade aus* 504, 10. 545, 10. geriht 920, 12; *Richtung* 772, 26.

gerinc gerinch *st. m. Ringen, Streben* 602, 4.

gering *adj. leicht u. schnell bereit, behende* 1061, 32.

gerinklîchen *adv. ohne Schwierigkeit, gern u. schnell* 659, 42.

karîſan *schw. v. sich geziemen* 53, 16. *zu* rîſen *wie* gevallen *zu* vallen; *davon*

geriſtîg *adj. c. dat.* dignus 156, 1.

geriune, *ahd.* garûni chirûni *st. n.* myſterium 32, 8. 52, 14. arcanum 34, 7; *Gemurmel* 222, 13. *zu* rûne rûnen.

geriute *st. n. zu* riuten: *Stück Landes das durch Ausreutung des Waldes urbar ist gemacht worden* 314, 3. 328, 9. 17. 357, 27; *Ausreuten* 719, 17. *vgl.* Grütli Rütli *u. Ortsn. wie* Bayreuth *d. i.* Bayer reut.

Gërmanje *st. f.* Germania 183, 33. *vgl.* irmindeot.

gërn, *ahd.* gërôn *noch* 275. kërôn gërôn 108. *schw. v. begehren* 394, 11. *c. gen.* 8. 10. 18. 91, 37. 92, 23. 108, 26. 275, 2. 340, 30. 341, 1. 345, 32. 346, 38. 367, 5. 410, 42. 418, 4. 434, 29. 442, 17 *fg.* 78. 18. *gen. & dat.* 199, 16. 396, 9. 345, 7. an 399, 28. *c. inf.* 193, 38. *inf. mit* ze 201, 15. 352, 29. *NS. mit* daz 10. 22; *adv. pte.* algernde 422, 30. 637, 1. *Gr.* χείρ χέρης χῆρος *u.* (*vgl.* gerne bedeuten) χαίρω, *lat.* carus.

gërne, *ahd.* gërno *adv. zu* gern *adj. begehrend* (*von* gerôn: *vgl.* rechegern rechtkern, *gr.* χερνής, *goth.* gairnjan ἐπιθυμεῖν 12, 17): *begierig u. mit Freude,* gern 8. 24. 308, 26. geren 599, 30. 967, 9; *comp.* gerner 336, 11. 589, 21. 660, 2. gerner 657, 16.

gërnlîhho *adv.* examurs *d. h.* ex amore *mit Lust* 30, 39: diligenter 98, 6. gernlîhho 98, 9.

Gêrnôt *n. pr. des mittleren der Burgunderkœnige* 295, 15. *vgl.* gêr *u.* Gangolf

gerôten *s.* gerâten.

gêrſtange *st. f. Stange des Wurfspießes* 497, 2.

gërſte gërſtâ *schw. f. Gerste* 165, 17. 20. 21. 766, 17. *gr.* κριθή, *lat.* hordeum

gerte *schon* 27. *ahd.* garda garde *st. f.* virga, *Ruthe* 27, 13. 32, 15. 165, 10. 191, 15 *fgg.* 195, 16. *zu* gart.

gerûmeclîch *adj. geräumig* 415, 40.

gërunge *st. f. Verlangen* 771, 29.

geruofte *mnd. für* gerüefte *st. n. Rufen, Lärm von Menschenstimmen* 289, 29. *dazu nhd.* Gerücht *wie* Schlucht *zu* Schluft

gerüſte, *ahd.* giruſti geruſte keruſte *st. n. Geræth* 136, 8. 414, 40. 707, 18. *Waffenrüstung* 100, 2. 242, 26; *Mechanismus* 83, 7

gerwe: begerwe *s.* gar.

gerwen, *ahd.* karawen karewen garewen garwen *anom. schw. v.* gar machen.

reiten 38, 31 (parit *als* parat *verstanden*). 63, 8. 196, 7. 363, 5. 471, 26; *ausrüsten, kleiden* 152, 6. 17. 21. 153, 13. *Nhd.* gerben *Leder gar machen, bereiten.*

es *für* gens *jenes od.* des 1030, 20.

efanc *st. m? n? Gesang* 389, 31. 393, 14. 506, 3. 932, 19. 1010, 8. *st. n.* 666, 39. 1003, 3. III, 480, 14.

efatz *st. n. Gesetz* 1044, 21. 1068, 32. *wie noch* 16. *Jh.*

efazd *s.* gefetzede.

efâze *st. n. Sitz, Wohnung* 126, 23.

efchaft gefcaft, *ahd.* gifcaft chifcaft *st. f. Geschöpf* 34, 36. 529, 21; *Schöpfung* 177, 19; *Eigenschaft: Stand* 93, 2. *vgl.* cafcaf.

efchal *st. m? n? s. v. a.* fchal *Lärm* 904, 30.

fchëhen, *ahd.* kefkëhen gefkëhen *st. v. inf.* gefcheen 988, 24. gefchên 225, 24. *pte.* 203, 15. 282, 3. *cj. præt.* gefchê 327, 22. *durch höhere Schickung sich ereignen: c. dat. zu Theil werden* 193, 16. 327, 22. 382, 3. 392, 15. 331, 32. 352, 39. 356, 31. 362, 19. 364, 19. 379, 10. 428, 42. *als Subj. inf. mit* ze (*nothwendiges oder zufälliges Thun*) 325, 13. 329, 3. 353, 26. 362, 3. 363, 35; *unpersönl. ergehn* 147, 35. 170, 22. 210, 11. 287, 7. 295, 32. 395, 32. 400, 7. 482, 27. 509, 16. 545, 8. 930, 25; *absolut, geschehen* 139, 3. 143, 29. 155, 26. 160. 402, 32. 414, 12. 825, 10. *vgl.* fkehan efchehen.

fchephde *st. f. Geschöpf* 532, 3. gephte *st. n.* 178, 17.

cheyde *st. f.* zu gefcheid *d. i.* gefchîde *fcheidt: Gewandtheit* 1048, 23. *vgl.* chidunge.

cheydiglich *adv. mit Gewandtheit* 941, 41.

chiht *st. f.* zu gefchëhen: *Schickung, Zufall* 545, 9. 1059, 26; *Ereignifs* 328, 11. 370, 11. 546, 17. 635, 15. 825, 10. *umschreibend* 705, 31. 754, 13.

kefkirre kifcirre *st. n. Geräth, Geschirr* 104, 18. 136, 9. *zu ahd.* fcira *Geschäft?*

gefchmeide *s.* gefmîde.

gefchöpfe *schw. f.* zu fchafen fchepfen: *Schicksalsgöttinn* 1007, 37. *J. Grimm Mythol.* 230.

gefchreie *st. n. Jammergeschrey* 511, 13.

gefchrift gefcrift, *ahd.* kefkrift *st. f. Schrift* (*heil.*) 38, 29. 41, 9. 165, 5. 324, 4. 702, 21. 857, 18. gfchrift 1029, 19. 1067, 39. *vgl.* gafcrip.

gefchue *für* gefchuoch *adj. beschuht:* in hofen g. *in Hosen die auch den Fuß umschließen gekleidet* 838, 29. *goth.* gafkôhs 24, 27. gafkôh *ὑπόδημα* 14, 1. *vgl.* ungefchuoch u. fchuohen.

gefchüze *st. n. Schießzeug* 719, 31.

gefcoz *st. n. Geschoß* 158, 40.

gefëdele *mnd. für* gefidele *st. n., s. v. a.* fëdel *Sitz* 289, 10. *vgl.* geftuole.

gefelbe *st. n. womit man salbt, Salbe* 163, 28. 35.

gefelle, *ahd.* gifelljo *schw. m. eigentl.* (*von* fal) *Hausgenoße: Gefährte, Freund* 108, 1. 200, 15 *fgg.* 240, 25. 241, 10. 256, 40. 475, 33. 482, 19. 487, 5. 9. 912, 14. 981, 10 *fgg. Geliebter* 214, 16. 18. 459, 23. 462, 18. 509, 18. 21. 513, 16.

gefellecliche *adv. nach* gefellen *Art* 418, 14.

gefellen *schw. v. zum* gefellen *geben: refl. mit* zô 245, 39. ungefellet 515, 13.

gefellefchaft, *ahd.* gifellafcaf *st. f. vereinigte Gesammtheit mehrerer, Genoßenschaft*, contubernium 100, 36. 414, 4. 935, 30. gefelfchaft *Paar von Freunden* 981, 21; *Verhältnifs eines* gefellen, *Freundschaft* 756, 8.

gefemine *st. n. zu* famen: *Gesammtheit* 154, 38.

geferwe *st. n. zu* faro: *Rüstung* 242, 25.

gefetzede gefazd 884, 36. *Gesetz* 934, 3. *st. n.* 857, 21. 22. *st. f.* 857, 28. 858, 17. gefetzde 857, 23.

gefiht gefieht, *ahd.* kafiht *st. f. Sehen, Anblick* 223, 18. 360, 17. 596, 15. 657, 10. 884, 13; *Angesicht* 44, 3. 735, 18.

gefinde *schw. m. Dienstmann* 181, 17. 487, 1. *eigentl. Weggenoße*: zu find *Weg wie* geverte zu vart.

gefinde, *ahd.* kifindi *st. n. Dienerschaft* 69, 28. 292, 24. 373, 38. 390, 2. 568, 10. 665, 33. 766, 19.

gefinnet *defect. pte. perf.* zu fin: *mit Weisheit u. Kunst begabt* 449, 12.

gefiune kafiuni *st. n. Sehen, Gesicht* 60, 14. 135, 15. gafiunu 28, 32. *l.* gafiuni. *Von* fehen, *goth.* faihvan: *sonst auch* gefihene; *vgl. goth.* ahva, *hd.* aha *u.* ouwe.

gefizen, *ahd.* gifizzan kifizzan kefizen *st. v. mit schw. pr. sich setzen, niedersitzen* 74, 28. 103, 13. 129, 17. 201, 40. 232, 25. 240, 39. 380, 4. 745, 40. *sich wohnhaft niederlaßen* 182, 5; *sitzen bleiben*: vor g. *c. dat. sitzen bl. vor* 646, 9. *vgl.* geligen geſtân.

gefk — kefk — *s.* gefch —

geflaht, *ahd.* keflaht *adj.* zu flahte: *geartet* 416, 27. II, 207, 19; *artig, nachgiebig* (*vgl. nhd.* ungeſchlacht) 722, 14. II, 139, 23. III, 493, 24; *c. dat. von Natur eigen, natürlich* 133, 22. 33. 134, 12. 608, 22. *vgl.* gekunni.

geflehte, *ahd.* geflahte *st. n.* zu flahte: *natürliche Eigenschaft* 164, 21 *fgg.* 165, 35; *Geschlecht* 166, 1. 180, 2. 181, 21. 251, 39. 560, 31. 712, 39. gſchlechte 925, 20. *etymologische Verwandtschaft* 251, 27.

gefmak *st. m. Geruch* 658, 26. zu fmeken.

gefmahte *st. f. Geruch* 548, 2. zu fmeken.

gefmide *st. n. Metallschmuck, Geschmeide* 241, 28. 262, 16. 285, 7; *metallene Rüstung* 821, 11. geſchmeide 1032, 15.

kafpanft *st. f.* zu fpanan: *Verlockung* 52, 31. *nhd.* Gefpenſt *verlockendes Trugbild des Teufels*: *vgl.* III, 57, 31.

gefpenftic *adj. verführerisch* 454, 1.

gefpil *Spielgenoß*: *schw. m.* 391, 34. 532, 14. *schw. f.* 409, 25. 30. 466, 39. 546, 9.

gefpôte *st. n. Spott* (*passiv*) 668, 3. 673, 3.

gefprâche *adj. beredt* 141, 19. *vgl.* alt gefpræchig.

gefprâcht *st. f. Beredsamkeit* 141, 1. kefprâcht 149, 25.

gefpræchnufs *st. n? Beredsamkeit* 1039, 25. gſpræchnufs 1048, 22.

gefpreidach *st. n. Gesträuch* 195, 22. *Gr.* 2, 312 *fg.*

gfpunfe *schw. f. Braut, Gemahlin* 177, 25. *aus lat.* fponſa.

geftalt *s.* ſtellen.

geftân, *ahd.* kiftantan *anom. st. v. stehn bleiben, Stand halten* 72, 26. 73, 146, 21. 240, 30. 849, 42. *c. gen.* 398, 6. vor g. *c. dat. Stand h. vor* 28; *sich stellen, hinstehn* 238, 7. 361, 9 *vgl.* geligen gefizen.

gftëch *st. n. Stechen* 1066, 1.

gefteine *st. n. Gestein*: edel g. 216, 241, 24. 384, 12. 439, 3.

gefteinet *defect. pte. perf.* zu ſtein: *Steinen besetzt* 433, 39. 710, 20.

geften *schw. v.* zum gaſte machen: *zuo vergleichend beigesellen* 704, 5; *c. gen. sich womit befreunden, etwas kennen* 440, 6.

gëſteren *adv.* (*schw. gen. sg. eines adj gestern* 92, 9. geſter 844, 28. *goth.* gistradagis *morgen* 10, 16. *gr.* χθές, *lat.* hesternus.

geftille *st. n. Stille, Beendigung* 230, 1

geftîn *st. f.* zu gaſt 634, 22.

keftirne *st. n.* conſtellatio 137, 6. giſtir 85, 9. zu ſtërne ſtërre.

eſtriten *st. v. c. dat. streitend Stand halten* 816, 9. 819, 25. *vgl.* kipâgan.

eftuole, *ahd.* kaftuoli *st. n. collect. zu* ſtuol: *geordnete Menge von Stühlen* 46, 30. 289, 6. *vgl.* geſedele.

:ftuppe *st. n. collect. zu* ſtoup *Staub* 245, 16. geſtûb III, 424, 41. 427, 5; geſtûp *Zauberey* (*mit Pulvern*) 1010, 12. *vgl.* beſtieben.

:ſundeda *st. f. Gesundheit* 133, 37.

:ſunt, *ahd.* gifund *adj. lebend u. unverletzt* 108, 17. 253, 17. 261, 15. 347, 22. 356, 33. *gesund* 351, 5. 355, 34. 364, 39 *fgg.* *vgl.* ganz.

ſunt *st. m.* (*das adj. sc.* lîp?) *Gesundheit* 350, 21. 358, 39. gſund 1008, 20.

ſuntheit *st. f. Gesundheit* 196, 2.

ſweigen *schw. v. factit. zu* geſwîgen: *um Schweigen bringen* 334, 19. 335, 23. 336, 19.

ſwîgen *st. v. verstummen* 514, 8. 520, 14. 521, 17.

ſwinde *adj. s. v. a.* ſwinde: *zuversichtlich schnell*, *kühn* 867, 36. 887, 38. ſchwinde 922, 29.

ſwinde *adv. schnell* 801, 40.

ſwiſterîde *st. n. Geschwister* 732, 21. eſwiſtrigîde 943, 32.

tât *st. f. zu* tuon: *Abthun*, *Vollendung* 22, 21; *Gesammtheit der Thaten*, *Geschichte* 603, 16. 604, 22; *That* 508, 23. 518, 31. 939, 20. 940, 29. 941, 11.

h — *s.* ged —

higen *schw. v. bittend beistehn* 240, 14.

ihte *st. n. Gedicht* 603, 33. 710, 10. etîcht 1038, 13; *Dichtkunst* 703, 21. 704, 9. 705, 15. 29. 708, 33. *vgl.* tihte.

örſtekeit *st. f. zu* getürſtic: *Kühnheit* 39, 16.

ouwet *defect. pte. perf. zu* touwen: *bethaut* 13, 15.

rahtede *st. n.* ſpeculatio 136, 31.

getrank getrangk *st. n. Getränk* 1010, 9. 1009, 27.

getriuwe *adj. zu* triuwe *u.* trûwen: *getreu*, *treu* 388, 31. 543, 11. 617, 9. *apoc.* getriu 555, 6.

getriwlîch getriulîch *adj. aus Treue hervorgehend* 294, 11. 402, 39.

getrœſten, *mnd.* getrôſten *schw. v. refl. c. gen. caus. Zuversicht gewinnen* 265, 11; *gen. priv. verzichten* (*aus trœstlicher Zuversicht auf anderweitigen Ersatz*) 287, 16. 342, 26. 359, 16. *vgl.* vertrœſten.

getrûwelîchen *adv. getreulich* 986, 23. *comp.* getriuwlîcher 882, 35.

getrûwunge *st. f. Zutrauen* 861, 5.

geturſt *st. f. Kühnheit*: *plur.* 424, 22. *von* turren geturren.

getürſtic, *ahd.* gaturſtîc *adj. kühn* 28, 16. 670, 22. 714, 5. 720, 37. *vgl.* gedürſte II, 172, 2.

getürſticlîchen *adv. kühnlich* 718, 6. III, 20, 39.

getwanc *st. m. Bedrängung*, *Gewaltthat* 192, 3. *Gewalt*, *Herrschaft* 538, 38. 697, 26.

getwërc *st. n. Zwerg* 471, 15. 25. *J. Grimm Mythol.* 251 *fg.*

geu *st. n. Gau*, *Land* 632, 25. *goth.* gavi 12, 13. 16. *vgl.* gewimez; *gr.* χάος χώρα χθών, *lat.* humus.

geværde *st. f. Hinterlist*, *Betrug* 849, 38. gevêrd 1007, 15. 1008, 31. ôn alle gfærd II, 12, 6. ân gefærde *ohne böse Absicht* III, 70, 13.

gevære *st. n. Betrug*: ân gevêr *in Wahrheit* 969, 26. ân alls gefêre, gevêr 956, 17. 974, 3. *Nhd.* on gefehr *ohne Absicht*, *zufällig* II, 47, 29. 31. 48, 8. 208, 29. on gefar III, 339, 7; *der rechten Wahrheit u. genauerer Bestimmung unvorgreiflich*, *etwa* II, 103, 5. ungefær II, 152, 23. 156, 30. ungefarlich II, 384, 18. *Mit* geværde *zu* vâren.

gevallen gefallen *st. v. c. dat. angemeßen seyn* 127, 6; *gefallen* 211, 31. 256, 4. 765, 39. wol g. 171, 6. 206, 20. 359, 12. 376, 21. 381, 19. 582, 22. 944, 26. baz 562, 28. beste 232, 36. ubele 199, 33. *unpersœnl. ohne Subj.* 170, 32. 542, 9. *vgl.* karîsan.

gevar *adj. Farbe, Gestalt habend:* wol g. 406, 14. 409, 38. 412, 20. 980, 17.

Gëvartshain *s.* Gebehart.

gevatere *schw. m. geistl. Mitvater, Gevatter* 207, 17 *fgg. vgl.* fillôl.

gevatterschafft *st. f. Gevatterschaft* 1059, 2.

gëve gëven *s.* gebe geben.

gevellic gefellic *adj. angemeßen, paßlich* 318, 15. 704, 29; *gefällig* 1038, 27. 1040, 11.

gevengnisse *st. n. Gefangenschaft* 859, 25. *st. f.* 941, 23. 31. 943, 4. 11. gevenckenisse *st. n.* 723, 31. gfencknuß *st. f.* 1044, 12 *fgg.*

gevêrd, gevêr gefêre *s.* geværde gevære.

geverte *schw. m? f? Fahrtgenoße, Gefährte oder Gefährtinn* 516, 26. *vgl.* gesinde.

geverte *st. n. Gesammtheit der Lebensverhältnisse, Umstände* 369, 29. 458, 1. III, 62, 2; *s. v. a.* vart *Weg, Zug* 523, 18.

gevidere *st. n. collect.* zu vëdere: *Gefieder* 218, 19. 27. gefider 949, 7. 968, 2. 1053, 27.

gevilde gefilde *st. n., s. v. a.* vëlt 313, 4. 360, 24. 541, 3. 709, 9. *vgl.* gelende.

gevôge *s.* gevuoge.

gevolgic, *ahd.* gevolgîg *adj. folgsam, gehorsam: c. dat.* 453, 23. 603, 5. III, 493, 25. *c. dat. & gen. loc.* 139, 25.

gevriesen gefriesen *st. v. gefrieren, festfrieren* 210, 13. 17. 715, 17.

gefriunt gefriund *adj. mit Freunden und als Freund vereinigt, befreundet* 388, 28. 882, 33; gefreundt *verwandt* II, 36, 2.

gevründen *schw. v. sich* gevriunt *machen, sich befreunden* 794, 11.

gefüege gefuoge 281. *adj. subj. die Schicklichkeit beobachtend, artig, hæflich* 376, 15. 400, 5. 523, 27. gevuoc 504, 25. *obj. der Schicklichkeit gemæß, wohlanständig* 381, 2. 441, 15. *nicht belästigend, leicht* 281, 29.

gevûgeda *d. h.* gevuegeda gevuogeda *st. f.* conjunctio 138, 8.

gevuoc *s.* gefüege.

gevuoge gefuoge *st. f.. s. v. a.* fuoge *Wohlanständigkeit, Schicklichkeit* 225, 21. 397, 28. *mnd.* gevôge 231, 21.

gewæfen *st. n. collect.* zu wâfen: *Waffenrüstung* 477, 24. 493, 10.

gewæge *st. n. was zur* wâge *gehört. Gewicht* 730, 17.

gewære, *ahd.* gewâre *adj. wahrhaft* 1[illegible] 37. 121, 2. 9. 595, 30. 603, 6. gewæren *für* gewerten 189, 12?

gewærlîche *adv. in Wahrheit* 209, 11. gewêrlich 877, 10.

gewæte gewâte, *ahd.* kawâti *st. n. cultus* zu wât: *Kleidung* 48, 2. 4. 170, 38. 63[illegible]

gewalt gwalt 241. 244. 913. *ahd.* gewalt kiwalt *st. m.* zu walten: *Gewalt, Macht* 89, 25. 108, 14. 160, 23. 184, [illegible] 315, 35. 328, 30. 403, 29. 457, 8. 5[illegible] 670, 39; *st. f.* 172, 31? 241, 33. 913, 1. *dat.* gewelde gwelte 184, 1. 244, 28.

gewaltic gewaldic *adj.* gewalt *habend, mächtig* 189, 12. 203, 34. *c. gen.* 391, 1[illegible] 933, 8. *mit* über 551, 30.

gewalticlîchen *adv.* zu gewaltic 291, 2[illegible] gewalteclîch 734, 6.

kiwaltida *st. f.* potestas 60, 32.

kewaltîgo *adv.* zu gewaltic 138, 25.

gewaltscher *aus* gewaltesære *st. m.* [illegible]*walthaber* 884, 31.

gewan *st. f. Gewohnheit* 647, 1. *vgl.* gewan

gewanheit *st. f. Gewohnheit* 730, 1[illegible]

gewant guant 252, 36 *fgg.* gwand [illegible] 32. *st. n.* zu winden: *Kleidung* 21[illegible]

360, 4. 347, 14. 360, 22. 369, 9. 404, 7. 476, 42 *fgg.* 666, 25. 700, 8. *Kriegskleidung, Rüstung* 494, 26. 31. 498, 2. 15. *vgl.* îsengewant; *Zeug* 290, 21. 668, 9 *fg.*

ewar gware 247. *adj.* zu war: *beachtend, bemerkend*; g. werden *c. gen. bemerken* 205, 7. 15. 247, 30. 366, 14. 466, 9 *fgg.*

iwaralîcho *adv. aufmerksam* 86, 12.

ewâre *s.* gewære.

ewârem *schw. v. bewähren* 118, 17.

ewârheit *st. f. Wahrheit* 164, 38.

ewarheit *st. f. Sicherheit* 259, 11. 314, 19. 543, 16.

wärlîch *adj. vorsichtig* 633, 16.

wâro *adv.* zu gewære: *wahrlich* 94, 31.

wârrahchunga *st. f. wahrhafte, bewährende Rede* 111, 21. gewâre u. rachôn.

wâte kawâti *s.* gewæte.

wëder *adj. pron. jeder von beiden*, uterque 265, 35. *vgl.* ieweder.

weide gweide *st. n. Eingeweide* 778, 12. *vgl. nhd.* ausweiden.

weide *adj.* zu weide: *c. gen. sich woran weidend, freuend* 395, 10.

wërf *st. m. aufgetragenes Geschäft* 170, 1. zu werben *wie*

wërp *st. m. Thätigkeit um des Erwerbes willen, Gewerbe* 461, 27.

wèrlich *s.* gewærliche.

wette *st. f. Verpfändung* 194, 24.

wike *st. n. collect.* zu wëc: *Wegscheide* 85, 31.

wimëz *st. n. Gaumaß: abgegrenztes and, Landschaft* 60, 8. kawimizzi 60, 1. gen.

vin, *ahd.* gawin *st. m.* zu winnan: *Anrennung, Mühsal* 50, 26; *näher* zu geinnen: *Erwerb, Gewinn*, lucrum 29, 39. 10, 37. 433, 22. 466, 21. 541, 11. *plur.* 94, 17.

vinnen gwinnen 257 *fgg.* 506. *ahd.* awinnan giwinnan kiwinnan kewinnen, *syncop.* guinnen 139 *fgg. pte. perf.* quunnen 151. *st. v. durch Arbeit u. Mühe* (winnan) *wozu gelangen, erkämpfen, erwerben* 71, 8. 148, 36. 183, 40. 199, 39. 253, 28? 323, 26. 940, 22? *sq. inf. mit* ze 163, 40. g. an 180, 12. 261, 23. in 66, 20. ab 472, 24. an *g. c. dat. s.* ana *adv.* n° I; *mit Kostenaufwand anschaffen* 168, 10. 190, 19. 268, 29. 326, 34. 330, 6; *herbeischaffen* 316, 3. 15. 348, 9. 358, 7. 506, 22; *überhpt erlangen, erhalten* 54, 12. 140, 33. 34. 151, 21. 159, 18. 160, 27. 184, 18. 217, 23. 222, 36. 233, 7. 328, 20. 349, 26. 352, 19. 368, 10. 415, 14. 430, 12. *c. gen. partit.* 229, 27. *gen. caus.* 257, 39. 258, 32. 261, 2. 25; *überwinden* 139, 19. 179, 10. 253, 28? 940, 22? 990, 28. III, 252, 26. ungewunnen *unüberwindlich* III, 259, 42; *den Sieg gewinnen, mit* an 735, 6.

gewinnunge *st. f. Erwerb, Gewinn* 223, 27.

gewis gwis 215. *ahd.* giwis *adj.* zu wizen, *gewifs, sicher: obj.* 117, 19. 215, 12. *subj.* 79, 36. *c. gen.* 213, 16. 226, 21.

gewisheit gwisheit 111, 23. kuisheit 137, 13. *st. f. Gewifsheit* 137, 25.

gewisliche gewislich *adv. sicherlich* 810, 24; *auf sicherstellende Art* 200, 30.

gewiffe, *ahd.* gawiffo kawiffo giwiffo chiwiffo *adv. gewifslich, sicherlich* 32, 12. 22. 52, 13. 85, 37. 93, 33. 95, 19. 222, 34. 342, 2. quidem 46, 23; enim 32, 27. 34, 9. 36, 3. 52, 15. 56, 15. quippe 50, 3.

gwiffân *schw. v.* gewis *machen* 122, 14.

quiffunga *st. f.* argumentum 120, 4.

gewizzede *st. f.* fcientia 185, 28.

gewizzine *st. f. von* wizen *pte.* gewizen: *Wißen* 164, 39; gewizende *Bewußtseyn* 669, 29. 31. 670, 19; gewyßne *Gewißen*, confcientia 1043, 19.

gewizenheit *st. f. Gewißen* 531, 19.

gewizci *st. f. Wißen* 76, 26.

gewon, *ahd.* giwon chiwon quon 150. *adj. gewohnt* 837, 15. *c. gen.* 81, 2. *c. inf.* 36, 11. 86, 4. *inf. mit* ze 150, 7. *Für* gewan: *s.* gewan gewanheit wenen wonen.

gewonen gwonen 916. *schw. v.* gewon *werden* 279, 26. II, 33, 26. *c. gen.* 915, 4. 916, 16. III, 95, 33. 298, 42. *Hilfsw.* haben 709, 25.

gewonheit gewonehaid, *ahd.* kewonaheit *st. f.* consuetudo 44, 33. 237, 23. 334, 25.

gewonlîch *adj. gewohnt* 837, 17; *gewöhnlich* 937, 23.

gewürhte *st. f.* zu würken *ptc.* geworht: *gewürkte Arbeit* 489, 36.

gewürme *st. n. collect.* zu wurm: *Gewürm* 383, 26. 759, 37.

gezëlt gecëlt *st. n. Zelt* 172, 14. 179, 17. 201, 35. 360, 16. 744, 23. 1017, 17.

g'ëȥen *s.* eȥen.

gezierde *st. f. Schœnes, namentl. als Schmuck* 576, 15. 658, 22. 27. 666, 24. 767, 22.

gezimbere gecimbere *st. n. Gebäude* 158, 37. 189, 26.

geziuc, *ahd.* giziug geziug *st. m. I. Geræthschaft* 81, 1. 117, 13. 136, 9. 440, 26. 706, 33. 707, 16. *II. Zeugniſs? Zeuge?* 694, 5. *vgl.* gezowe.

geziugnüs *st. f? n? Zeugniſs* 890, 9. gezeügknuſs *st. f.* 1046, 30. 1047, 42.

gezogenlîche *adv.* zu ziehen *ptc.* gezogen: *mit Wohlgezogenheit* 227, 30. 229, 23. 502, 23.

gezowe *st. n. Werkzeug* 277, 23. gezan III, 440, 33. *mit* geziuc zu zouwen, *goth.* taujan *thun.*

gh— *s.* g—

gi— ki— *s.* ge—

gialter *adj. von gleichem Alter: schw. f. subst.* 150, 29.

gibâri *adj. eigentl. mittragend* (bërn): *paſslich, schicklich* 87, 11.

Giheke *n. pr. m. der alte Burgundenkönig, Vater Kriemhildens Günthers u. s. f.* 801, 1. 803, 42. *wie* Giflet *Deminutivbildung* zu gëben: *vgl.* Gebeno.

gibuntilîn *st. n.* obligamentum 30, 32.

giege *schw. m Betheerter* 760, 42. zu gouge, goukel *Zauberspiel u.* gogel.

giel *st. m. Maul* 957, 35; *Praler* 1006, 1. zu ginen.

gieȥen *st. v. gießen:* in, în g. *eing.* 465, 21. 581, 37 *fg. Metall* 228, 10. *gr.* χέω. *lat.* fundo fodio haurio gutta.

gifëhan *st. v.* gaudere 98, 16. *vgl.* fegiuhan.

gifëho *schw. m.* gaudium 98, 16.

Giflet *altfr. n. pr. m.* 776, 1. *doppelte Deminution* zu gëben: *vgl.* Gibeke.

gift *st. f.* zu gëben: *Gabe, Geschenk* 87, 16. 104, 11; *Gift (euphemistisch?)* 385, 30. 1050, 18.

giftebære *adj. gifttragend, giftig* 713, 2.

gîge *schw. f. Geige, altfr.* gigue 692, 1. 757, 13.

gîgen *st? schw? v. geigen* 707, 15. geygen 953, 12.

gigen *s.* gagen.

gikelvêch *adj. buntscheckig* 514, 13. 67. 38. gikel *Hahn?*

gimëȥ *st. n.* librata *l.* libratio 32, 1.

gimme, *ahd.* gimma *st. f. Edelstein, lat.* gemma 152, 31. 34. 190, 8. 448, 31. 704, 25. *bildl. das Herrlichste in seiner Art* 197, 1. 274, 32. 526, 2. 582, 2.

gin *s.* jener.

ginen *schw. v. das Maul aufsperren* (gähnen) 208, 13. 593, 12. 648, 5. II, 286, 3. *u.* gans gingên? *gr.* χαίνω *u.* gîr gît gruwe (*s.* gêmen) giuden giel Gaum (*s.* gaume) goomo zu *lat.* hiare.

gingên *schw. v. verlangen* 96, 2. zu gîn ginen?

giolîchî gioti *s.* guotlîhhî güete.

îr *st. m.* *Geyer* 147, 37. 148, 3. 698, 26. geier *im Fluch* 1021, 26. *s.* ginen.

ir *st. f. zu* gërn: *Begehren* 452, 35. 574, 7. 600, 30. 710, 31. 793, 6. *vgl.* guft.

irde giride, *ahd.* kirida *st. f.* *Begierde*, deſiderium 37, 29. 164, 11. 251, 14. 884, 2.

iri ghiri *adj.* cupidus 29, 22. ambitioſus 48, 33. 50, 16.

yrig *adj.* *begierig* 1038, 25.

irſtîn *adj.* *von Gerſte* 100, 31.

iſerîh *s.* gaſcrîp.

Iſel gîſil *st. m.* *Bürgſchaftsgefangener*, *Geiſſel* 237, 33 *fgg.* 757, 27. *der für einen andern ſtirbt* 193, 21. 266, 28; *eigentl.* *Kriegsgefangener*, *zu* gêr: *vgl.* *gr.* αἰχμάλωτος δορίάλωτος.

Iſel *n. pr. f.* 512, 11. *Länzlein?*

Iſelhêr *n. pr. m.* *der jüngſte der drey Burgundenkœnige* 295, 14. gîſel *und* her *Heer*: *Gr.* 1, 344.

fkîn *st.* m? n? phantaſma, *Erſcheinung* 102, 22.

ſtradagis *s.* geſteren.

t gyt *st. m.* *Habgier*, *Gierigkeit* 693, 21. 1063, 8. geit II, 46, 25. *perſonif.* her Geit 952, 23. *s.* ginen.

techeit gîtikeit *st. f.*, *s. v. a.* gît 534, 17. 663, 35. 787, 5. *adj.* gytig geitig III, 81, 31 *fgg.* 241, 16.

teſære *st. m.* *der Gierige* 560, 28. *von* ;îteſen gîtſen.

thhûffo *d. i.* gihthûfo *schw. m.* acervus eſtimonii 157, 11. giht *von* jëhen.

thigini *st. n.* *collect.* *zu* dëgen: *Dienerſchaft* 92, 21. 105, 28.

thinto *adv.* *gut*, *freundlich* 92, 31. *vgl.* liuten.

tlich *adj.* *gierig* 586, 31.

tſen *für* gîteſen *schw. v.* gît *in ſich tragen*, *habgierig ſeyn* 386, 13. *davon nhd.* ;eiz *für mhd.* gît.

t *s.* iu.

giuden *schw. v.* *pralen* 519, 8. *dazu nhd.* vergeuden; *s.* ginen.

giwëlîh *adj.* *pron.* quisque 100, 27. *vgl.* jegelîch iewelîch.

giwurt *st. f.* *Freude* 90, 7. 92, 5. *zu* wërt.

gizal *adj.* *ſchnell*, *u.* (*vgl.* balde ſnel ſwinde) *kühn* 82, 27. *zu* zil zilôn zal.

gizâmi *adj.* *zu* zemen: *wohlanſtändig*, *wohlgefällig* 78, 14. *c. dat.* 91, 40.

gizungi *st. n.* *Zunge*, *Sprache* 83, 19. 84, 7. *für* zungâ *wie* girâti *für* rât.

glâben *s.* gelouben.

glævîn *st. f.* *Lanze* 408, 28. 409, 1. *zsgzg.* glên 1052, 36. 1053, 9. 1054, 40; glêfe 1034, 15. *Von altfr.* glaive *Wurfſpieß*, *Schwert*.

glangen *für* gelangen *schw. v.* *zum Ziele kommen*; *unperſœnl. c. dat.* *gelingen* 1013, 7.

glanz *adj.* *hell*, *glänzend* 700, 34. 702, 34. 711, 6. 753, 24. 754, 31. 792, 21. *s.* glas.

glanz *subst.* *Schimmer*, *Schein* 708, 6.

glas *st. m.* *Glas*: *Scheibe* 703, 1. *Lichtgefäß* 411, 37. *Trinkgefäß* 451, 18 *fgg.* 968, 37. *Vogelkæfig* 609, 26. ſuccinum quod ipſi (Æſtyi) gleſum vocant *Tac. Germ.* 45. *Lat.* clarus glarea? *dazu* glüejen glat glaſt glaz glanz.

glaſt *st. m.* *Glanz* 661, 6. 8. 754, 5. II, 6, 5. *zu* glas.

glat clat *adj.* *hell*, conſpicuus 145, 29. *s.* glas.

glaube *s.* geloube.

glaz *st. m.* *Glatze* 686, 13. *s.* glas.

glêffe *s.* glævîn.

gleich gleifsner *s.* gelîch gelîchefære.

glên *s.* glævîn.

glenzen, *ahd.* clenzen *schw. v.* glanz *hervorbringen*, *leuchten* 152, 30. 882, 31. 976, 36.

gleſîn *adj.* *von Glas* 191, 29. 31. gleſen 1015, 41.

gleſten *schw. v.* glaſt *hervorbringen, glänzen* 393, 11. 813, 11.

glêt *st. m. Hütte von Rohr u. Reis* 466, 10. *mittellat.* clêda *Reisgeflecht.*

glete *st. f. Glätte? blendender Glanz (des Eises)?* 212, 14.

gleuben *s.* gelouben.

glîch *s.* gelîch.

glide *für* gelide *st. n. Glied* 309, 19. glid 917, 6. *s.* lide.

glimen *schw. v. glühen, glimmen* 184, 30. glimmen 704, 12.

glimpf *s.* gelimpf.

glitz *st. m. Gleißen, Glanz* 949, 18.

glîȥen *st. v. gleißen, glänzen* 242, 29. 464, 24.

glœben *s.* gelouben.

gloke *schw. f. Glocke* 523, 21. 931, 28. 934, 9. 972, 19. *von mittellat.* clocca.

gloot *s.* gluot.

glôry *st. f. lat.* gloria 1064, 3.

glôſe *st. f. Auslegung, gr. lat.* gloſſa 443, 17.

gloube *s.* geloube.

gloye *st. f. Agley, lat.* aquilegia? 711, 1. *vgl.* ôſtergloye.

glück *s.* gelücke.

glüejen *anom. schw. v. glühen: ptc.* glüende 688, 26. *s.* glas.

gluondig *adj. glühend* 260, 8. *zu* glüejen glüende: *vgl.* lebendic.

gluot *st. f. Glut* 391, 8. 704, 12. *ahd.* gloot prunæ 27, 16.

gmeine *s.* gemeine.

guâde *s.* genâde.

gnëht *s.* kneht.

gneiſten *schw. v. Funken sprühen (nhd.* kniſtern?) 424, 14. *vgl.* ganaſtra.

gneſch *für* geneſche *st. n. Näscherey* 916, 36.

gnôte gnôȥ gnuoc *s.* genôte genôȥ genuoc.

godelîch godelîche *s.* gotelîch gotelîche.

Godevërt *gen.* Godevërdes *n. pr. m. mnd. für* Gotevrit Gotfrit *Gottfried* 725, 18 *fgg.*

gœm *s.* goume.

gogel *adj. lustig* 516, 38. *lat.* jocus; *vgl.* giege.

golt, *ahd.* **gold** *st. n. Gold* 135, 23. 218, 9. 327, 3. 389, 24. 437, 11. 1021, 9. *zu* gel.

goltborte *schw. m. goldenes Band* 241, 21.

goldring *st. m. goldener Reif* 152, 30.

goltrôt *adj. von Golde u. daher rothgelb* 228, 19.

goltſmit *st. m. Goldschmied* 228, 8.

goltvar, *ahd.* **coltfaro** *adj. goldfarb.* fulvus 134, 38. *mit Gold verziert* 479, 19.

goltvaȥ, *mnd.* **goltvat** *st. n. goldenes Gefäß* 290, 18. 413, 3. 35.

gomman comman *m.* vir 43, 7. 102, 1. **commen** 106, 2. 4. gomo *u.* man.

gomo *schw. m. Mann:* comen chind *männliches Kind* 140, 30. *lat.* homo; *vgl.* brûte gomo.

gôn *s.* gân *u.* gegen.

goomo *d. h.* guomo *schw. m.* palatum 28, 3. *s.* ginen.

coot côt gôt, gôtlîch cootlîh *s.* gut guotlîch.

gootniſſa *s.* gotniſſa.

got, *gen.* gottes *schon* 192, 1. 290, 30. *pl.* gote 251, 3. 450, 8. götte 841, 24 *fgg.* 1041, 6. 1045, 5. *ahd.* **cot**, *gen. sg.* gotes 36, 8. 76, 23. 726, 10. 746, 25. *pl.* gotes 150, 6. 152, 6. *st. m. Gott* 386, 2. 396, 13. 428, 36. 437, 20. 517, 22. 527, 28 *fgg.* 613, 28. 29. 855, 37 *fgg.* 891, 10. des gotes 185, 28. hêrre got 373, 36. 517, 19. 25. 725, 22 *fgg.* got herre 458, 16. 783, 7. gotis dieniſt 249, 1. 299, 30. *vgl.* 374, 22. gotis hûs *Gotteshaus, Kloster* 243, 9. 328, 6. gotzhûs 837, 12; weiȥ got! *Gott weiß es, wahrlich* 227, 12. 282, 34. 18. 19. 344, 33. gotewaiȥ *für* got weiȥ! 18. 10. *vgl.* 362, 17; geſach-got! *Gott gesehen, gesegnet, glückselig* — 873, 9. 885, 9; got gebe *Gott wolle u. gewähre*

359, 4. 587, 22. 625, 16. *vgl.* 361, 13; dur got *s.* durch; *vgl.* helfen fam fô wellen willekomen. *J. Grimm Mythol.* 10.

›tchundî *st. f.* divinæ (*verstanden* divinitatis) 40, 1.

›tecben *st. n. mnd. deminut. kleiner Gott* 855, 13.

›teheit *st. f. Gottheit, göttl. Wesen* 192, 33. 195, 11. 217, 16. gotheit 725, 30. 874, 37. *uneigentl. Zusammenstzg* gotisheit 858, 4 *fgg.*

›tele Gotel *n. pr. m. ein Dienstmann Ezels* 807, 32. *deminut. zu ahd.* Goto *d. i. Gothe.*

›telîch, *ahd.* cotelîh *adj. göttlich*, divinus 122, 15. 150, 18. 195, 13. 437, 31. *mnd.* godelich 746, 21. götelich 706, 23. ›öttelich 859, 17; gotlîch, *ahd.* gotlîih 2, 9. 398, 39. 856, 21 *fgg.*

›telîche *adv. auf göttliche Weise: mnd.* ›odelîche 748, 12. gotlîchen 165, 5.

›tewaiz *s.* got.

›tfrit *n. pr. m. Gottfried* 603, 24. 604, 9. got u. fride; *vgl.* Godevert.

›tgeformet *pte. adj. wie Gott gestaltet* 58, 1.

›tinne *st. f. Göttinn* 446, 17.

›tisheit *s.* gotcheit.

›tlîch *s.* guotlich.

›man *m. Mann (Diener) Gottes, Gottesgelehrter* 72, 30.

›niffa *st. f. Gottheit*, deitas 34, 32. 36, 3 *fgg.* gootniffa 36, 42.

›spël *st. n. Erzählung von Gott*, evangelium 50, 27. *engl.* gospel

›var *adj. gottfurb, von Gott durchstralt* 31, 1.

›twillkom *pte. adj. gottwillkommen* 927, 1. *vgl.* willekomen.

›tz *n. pr. m. deminut. zu* Gotfrit: *Götz* 38, 41.

zhûs *s.* got.

gotzvorchtig *adj. zu* gotes vorhte: *gottesfürchtig* 1029, 11.

gouch, *ahd.* ganh gouh *st. m. Kukuk*, cuculus (*st.* crecucufuf) 80, 34. 123, 16. *Thor* 339, 33. 538, 10. 670, 2. 763, 20. 765, 40. 1067, 15. 1071, 6. ganch 951, 32. III, 459, 24. 472, 11. *J. Grimm Mythol.* 393.

goufe *schw. f. hohle Hand* 485, 21. *vgl.* guft.

goukelbilde *st. n. betrügerisches Bild* 784, 6. *vgl.* giege.

goume, *ahd.* gouma *st. f. prüfendes Aufmerken* 78, 28. g. neman *c. gen. Acht worauf haben* 78, 23. 719, 9. *wahrnehmen* 746, 15. 22. g. haben *c. gen. wahrnehmen* 827, 20. gœm h. 1052, 24. *vgl. goth.* gaumjan *bemerken* 6, 16. *Mit nhd.* Gaum *zu* gînen.

gôz *st. m. Guß* 634, 10.

grâ *flect.* grâwer, *ahd.* crâ *adj. grau* 134, 33. 154, 4. 402, 7. 408, 17. 589, 10. 632, 4 *fgg.* 898, 16. 952, 2. *compar.* grâwer 415, 16. *lat.* furvus ravus.

grâben *für* grâwen *schw. v.* grâ *werden*, 917, 37. 1033, 26.

graben *st. v. graben: eingraben*, incidere 152, 35. 38; *begraben* 268, 15; *grübeln* 1010, 13. *gr.* γράφω γλύφω (*vgl.* guot) κρύπτω.

gradikait *s.* geradikait.

grævîn *st. f. Grafinn* 409, 23. *mnd.* grêvinne 723, 5.

grâffehaft *st. f. Grafschaft* 461, 8.

Grâharzoys *st. m. altfr.* 426, 16. *von* Grâharz 403, 39.

grâl *st. m. (provenz. Gefäß?) Abendmalsschüßel Christi, das heilige Kleinod des Kœnigthums von Munîsalvæsche* 411, 27 *fgg.* 413, 15 *fgg.* 420, 33. 635, 27 *fgg.* 916, 40.

Grâlant *n. pr. m. Held einer verlorenen (mhd?) Erzählung: acc.* Grâlanden 582, 27.

gram *adj. c. dat. feindselig erzürnt* 708, 2. *mit* grimme *zu gr.* χραμέω, *lat.* fremo frendo: *vgl.* grisgramen.

gran *st. f. Barthaar der Oberlippe* 417, 34. *vgl.* bart.

gran *st. f. scharlachrother Farbstoff, mittellat.* grana 365, 38.

grânât *st. m. Granat, mittellat.* granatus *v.* grana 410, 6.

Grauât *Landsn. Granada* 1067, 23.

grânâtepfel *st. m. Granatapfel, Scharlachapfel, mittellat.* grauata *v.* grana 846, 7; epfel (*wie noch in der Schweiz*) *eigentl. plur. von* apfel.

granſprunge *adj. dem das Barthaar keimt* 215, 9.

grap grab *st. n. Grab* 167, 13. 217, 15. 338, 6 *fgg.*

gras *st. n. Gras*, herba 29, 17. 269, 29. 405, 26. 462, 9. 486, 15. 610, 27. 968, 33. *grasbewachsener Platz* 430, 4. *Mit lat.* germen herba? gramen zu gran gruoên gruoſe.

graſen *schw. v. Gras schneiden* 462, 18.

grât *st. m. Græte* (*fem. aus dem alten plur. vgl.* Rückgrat) 410, 34. 435, 25. 685, 10. zu gart gerte.

grâve *schw. m. Graf*, præſes 28, 7. 227, 7. 290, 27 *fgg.* 364, 36. 410, 28. 743, 42. grâff 1005, 14 *fgg. mnd.* **grêve** (*d. h.* græve) 269, 30 *fgg.* 723, 19 *fgg.* **grêfe** grêffe 981, 15 *fgg.* 1034, 13. *Für* girâvo girâvjo; zu *ahd.* râvo *Balke: J. Grimm RA.* 753. *vgl.* geſelle nôtſtallo.

Grâvenbêre *Ortsn. Græfenberg in Franken* 604, 1. 945, 5.

Gree *Ortsn. Gray in der Franche-Comté* 928, 2.

greifen greinen greiß *s.* grîfen grînen grîs.

cremizzi *adj.* triſtis 58, 33. *mit*

gremlîch *adj. leicht erzürnt* 488, 9. zu gram.

grêve grêvinne *s.* grâve grævîn.

griez, *ahd.* **greoz** *st. m. Kiessand* 718, 17. *am Ufer* II, 48, 37. III, 420, 35. *Flußbett* (*vgl.* grunt ſant) 27, 33. *st. n.* 73[illegible] 17. *vgl. nhd.* Gries Grütze *n.* mergrieze.

griezwartel *st. m. Aufseher des gerichtl. Kampfplatzes*: grizwartel 239, 6.

grîfe *schw. m. Greif* 697, 27. 716, [illegible] greife 919, 21. *aus gr. lat.* gryps gryphus.

grîfelîn *st. n. junger Greif* 716, 26.

grîfen greifen *st. v. mit Händen faſſen transit.* 232, 1. 919, 20. *Saitenspiel* 7[illegible] 12. an gr. 1052, 18. 1067, 11. *intr.* 391, [illegible] 405, 37; *sich woran machen, anfangen mit* ze 215, 16. an 224, 9. an gr. III, [illegible] 14; *wahrnehmen* 878, 22. *Gr.* θλίβω φλίβω.

grimme, *ahd.* **crimmi** *adj. wüthend*, crudelis 58, 35. 276, 8. 347, 17. 433, [illegible] 927, 11. 12. *superl.* grimmiſt 266, 31. [illegible] gram.

Grimme *n. pr. eines Riesen* 231, 3[illegible].

grimme *adv. wüthend* 279, 23. 483, [illegible] 649, 22.

grimme crimme *st. f. Wuth*, Grimm [illegible] 25. 199, 26. 216, 1 (*Gottes*). 240, 28. [illegible] 35. *dat. pl.* 645, 29. 648, 1. grym 95[illegible] gryem 961, 12.

grimmic *adj. wüthend* 262, 10. 267, 19. [illegible]

grimmeclîche *adv.* 818, 6. grimmeclîch 270, 38.

grimmen *st. v. kratzen* 353, 29. 909, [illegible]

grindil *st. m. Riegel* 34, 4.

grînen greinen *st. v. den Mund verziehen lachend* 223, 11? *knurrend* 223, 11? [illegible] (*cj. præt. mnd.* grene). II, 133, 19. [illegible]nend II, 46, 31.

grint *st. m. Grind* (zu grimmen?); schwarzerisch *wie noch jezt Kopf* 922, 31. 92[illegible]

grioʒʒen *s.* grüeʒen.

grîs *adj. grau, greis* 518, 3. 966, 21. gr[illegible] 834, 11. 29; greiß *subst. Greis* 99[illegible]

grîſe *st. f. graue Farbe* 518, 22.

grisgramen *schw. v. finsteren Muthes* [illegible] *den Zähnen knirschen* 880, 5. III, 3[illegible]

griscramôd *st. m.* fremitus 129, 25.

rifil *adj. schwärzlich grau* 135, 2. *zu* grîs.
riulich *adj. schauderhaft, schrecklich* 367, 7. griuwelich 717, 27. *mit*
riulich *adv.* 966, 3. griuweliche 715, 38. griuwelichen 671, 12. *und*
riuſe *schw. m. Schauder, Grauen* 889, 32. (*vgl.* grûſen) *zu* grûen grûwen *grauen, gr.* χραύειν χρεώς, *lat.* horrere.
rizwartel *s.* griezwartel.
rœne *s.* grüene.
rœße *st. f. Bedeutsamkeit*, gravitas 1039, 19.
rôjan *s.* grüen.
roozan *s.* grüezen.
rop *adj. dick u. stark* 863, 25. *bildl. ungeschickt* 889, 22. *nicht wohl angemeßen* 883, 9. *für* gerop: *zu* href, *lat.* corpus?
rôz *adj. groß* (*eigentl. u. bildl.*) 89, 38. 99, 11. 209, 36. 235, 9. 246, 25. 261, 25. 27, 35. 328, 21. 340, 18. 341, 37. 356, 7. 400, 38. 580, 27. 583, 40. 585, 3. 91, 17. grôs 543, 2. *comp.* grôſſer 541, 1. *mit gen. des Maßes* 351, 22. 464, 38; *unschickt groß u. dick* 208, 26. 495, 1. 14, 14; *auffallend, bedeutsam* 206, 25; *vornehm* 461, 9. *Lat.* gravis.
zen *schw. v. intr. groß werden* 580, 17; rôßen *transit. für* großen *groß machen* 926, 10.
zgemuot *adj. sehr wohl gestimmt* 4, 19.
zlich *adj. s. v. a.* grôz *groß* 231, 18. 6, 32. 478, 4.
zliche *adv. sehr* 290, 29. 291, 6. grôzzchen 494, 41.
en *d. h.* gruoên *schw. v. grünen* 144, grôjan: grôit virescit 29, 16. *Mit* gras
oſe *zu lat.* creſco u. frons? *davon*
ne, *ahd.* cruene *adj. grün* 134, 33. , 4. 388, 7. 478, 6. 486, 15. 611, 5. , 28 *fgg.* 1031, 33 *fgg.* grœne 967, 13. , 38. *superl.* aller grüeneſt 324, 25.

grüene *st. f. grüne Farbe* 795, 26; *grün bewachsener Boden* 740, 14.
grüenen *für* gruonen *schw. v. grünen, frisch seyn* 885, 5.
gruezeda cruezeda *st. f.* proloquium propoſitio 113, 35. 36. 118, 12.
grüezen griozzen 303. *ahd.* gruozen cruozen 113 *fgg.* groozan 31. *schw. v. anreden* 149, 29. *nennen*, conpellare 31, 5. 127, 4. *grüßen* 303, 17. 376, 16. 391, 38. 580, 34. 596, 21 *fgg. præs.* gegrüezen 375, 12. 882, 9. *inf.* gegr. 615, 16. *zum Abschiede* 284, 28. *inf. subst. Gruß* 402, 6. grüeze 611, 13; *angreifen, beunruhigen* 154, 9. *syllogistisch* proponere 113, 15. *Grundbegriff schreyen rufen: goth.* grêtan *præt.* gaigrôt *weinen; gr.* χράω.
grundelôs *adj. bodenlos: Waßer* 435, 20. *bildl.* 859, 28. 871, 11.
grunt *st. m. Grund* (*eigentl. des Waßers*) 27, 32. 434, 40. 435, 15. 436, 21. 709, 36. 755, 16. 859, 34. *zu nhd. mundartl.* Grien *Kiessand? vgl.* griez.
gruntfeſti *st. f.* fundamentum 129, 39.
gruobe *st. f. Grube* 224, 29. 31. 594, 21. *Grab schw. f.* 268, 16. *Loch* 209, 33. 663, 16.
gruonen *schw. v. grün werden* 214, 17. 283, 1. 433, 29. 514, 33. 611, 14.
gruoſe *st. f. Rasen* 714, 22. *zu* gras.
gruoz *st. m. Gruß* 262, 4. 329, 18. 356, 35. 357, 5. 580, 35.
gruozen cruozen *s.* grüezen.
grûſen *schw. v. unpersœnl. c. acc. grausen* 930, 10. *vgl.* griuſe.
Gryff *fingiertes n. pr. m. zu* grîfen 1067, 9.
gſ— *s.* geſ —
guallicho guat cuat guati *s.* guotlichen guot güete.
guant *s.* gewant.
gucchôn *schw. v. schreyen* (*Kukkuk*) 123, 16. *vgl.* guggug.

gûdea *alts. für* gundea gundja *st. f. Kampf* '66, 27. *dazu*

gûdhamo *schw. m. Kampfkleid* 63, 8. *vgl.* gundfano Gundrât Gunthêr Gumpred, *nhd.* Kunigunde.

guenlîchî *s.* guotliihhîn.

güete gioti 299. *mnd.* gûte 245., *ahd.* guatî guotî *st. f. Gutheit, Güte* 91, 7 (guatiz *d. h.* guatî iz). 92, 25. 143, 16. 299, 7. 329, 32. 333, 16. 334, 32. 343, 17. 352, 24. 356, 5. 432, 27. 436, 6. *pl.* 88, 27; *coneret Gutes* 245, 29.

güetlich *s.* guotlich.

güetliche güetlîchen *s.* guotlichen.

guft *st. f. Begier* 587, 9. *Übertreibung* (*die noch über die Wahrheit hinaus begehrt*) 415, 15. *Lat.* cupio; zu goufe *wie* gir zu *gr.* χείρ, *lat.* volo zu vola.

gugele *st. f. Kappe, Kapuze* 401, 34. *aus lat.* cucullus.

guggug *st. m. Kukkuk* 644, 19. *vgl.* guccôn; *onomatopoet. wie gr.* κόκκυξ, *lat.* cuculus: *vgl.* III, 614 *fg.*

Gulche *Ortsn. Jülich*, Juliacum 725, 17.

guldîn *adj. von Gold* 170, 37. 216, 24. 241, 22. 290, 23. 398, 7. 412, 18; *substantivisch* (*scil.* pfenninc) *Goldmünze, Gulden* 939, 34. 944, 38.

gülte *st. f. was zu* gelten *ist: Schuld* 599, 27. *Abgabe von gelichenem Gut* 741, 17. III, 304, 30. 327, 37 *fgg.* 334, 14.

gulter *st. f. Bettdecke* 844, 2. *aus mittellat.* cultra, *lat.* culcitra.

Gumprĕd *n. pr. m.* 161, 11. *für* Gumpreht (*d. h.* Guntbreht *wie* Lampreht *d. h.* Lantbreht)? *s.* gûdea *u.* bereht.

gun — *für* geun — *s.* un —

gundfano *schw. m. Kriegsfahne* (*ital.* gonfalone) 107, 30. *s.* gûdea.

Gundrât *n. pr. f.* 512, 10. *s.* gûdea *u.* rât.

g'unedelt *defect. pte. perf. unedel gemacht, geworden* 683, 29.

gunnen *für* ge-unnen *anom. v. inf.* gunne 198. *gönnen: c. dat. & gen.* 198, 21. 21. 27. 340, 9. 341, 2. 30. 380, 20; vergönne *erlauben: c. dat. & gen.* 315, 29. 335, 337, 16. 344, 1. 346, 8. 11. 765, 1056, 3. *dat. & acc.* 625, 32. *dat. u.* *mit* daz 315, 26. *inf. mit* ze (gen. *für* *obj.*) 372, 29.

gunft *st. f. Gunst; c. gen. Erlaubniß* *Beschenkung womit* 432, 18.

Gunthart *n. pr. m.* 512, 20. *s.* gûdea.

Gunther *n. pr. m. Günther, der älteste der drey Burgundenkœnige* 471, 7 *fgg.* *Gunthers* 468, 21. 486, 28. *dat. acc.* Gunther 484, 14. 495, 12. *Anm.* 498, *aus* gundja (*s.* gûdea) *u.* her *Herr; stellt* Gunthêr 293, 11 *fgg.* 469, *gen.* Gunthêres 484, 26. 498, 27. *dat.* Gunthêre 495, 12. *Gr.* 2, 344.

kuollîh guollîchî *s.* guotlich guotlîche

guot, *ahd.* guat coot 68. *alts.* *mnd.*; 66. 227. *adj. schœn* (*wie goth.* gôds 19. 206, 27. 242, 17. 627, 29; *brauchbar tüchtig, gut*, 66, 2. 68, 15. 81, 3. 86, 37. 199, 36. 205, 34. 207, 15. 303, 9 (giotu *d. h.* guotiu) 344, 25. 20. 39. 435, 11. 446, 30. vur gôt *für als g.* 227, 33. verguot 903, 27. 335, 29. 408, 29; *c. dat.* nützlich 311, 16. 383, 1. 343, 40. *mit* ze 399, 24. für 327, 24. *Mit* guten *nhd. mundartl.* ungattig *unartig* *χαὸς γηθέω ἀγαθὸς wie* graben *hibenen* zu *φέβομαι*, biegen *vegen u. fuoge. Comp.* bezer, *Sup.* bezeſt *s.* baz.

guot, *ahd.* guat kuot coot 68. *gen.* gûdes 723. *st. n. Gutes* 59, 6. 81, 18. 86, 40. 91, 25. 145, 26. 346, 5. 347, 3. 363, 19. 439, 24. zi guate, ze guote zu *Gutem* 294, 38. 529, 38. *in Gutem* 84, 2. 90.

18. 442, 2. in guote 251, 15 *fgg.*; *Gut* 262, 1. 322, 34. 326, 24. 39. 339, 25. 383, 2 *fgg.* 439, 32 *fgg.* 723, 14 *fgg.*

uotât *st. f. gutes Thun* 531, 1. guottât 786, 13.

uatchundenti *defect. pte. præs.* evangelicus 44, 13. chunden *künden.*

uote *n. pr. f. Hildebrands Weib:* Gûte Gût 1031, 22 *fgg. sonst* Uote.

uoten *schw. v. gut, nützlich seyn:* gûten 280, 19.

uotî *s.* güete.

uotlich, *ahd.* cootlîh 68. gôtlich 53. *adj. gut, freundlich* 599, 38. 606, 25. güetlich 329, 20. 330, 19. 393, 18. 394, 12. 938, 15; *ruhmvoll, herrlich* 53, 14. 68, 11. *assimiliert* kuollîh 139, 12. *vgl.* wâtlîh u. wâllîh.

otlichen *adv. gut, wohl, freundlich* 164, 10. 475, 9. gâtlichin 857, 2. güetliche 358, 35. güetlich 632, 30. 938, 27. güetleich 914, 8. 954, 35. güetlichen 329, 5; guallicho *herrlich* 77, 16.

otliihhîn *f.* gloria 36, 31. 42. guollichî 25, 4. 5. 126, 21. 127, 26. giolichî 302, 9. guenlichî 887, 15. 946, 5.

guollichôn guollichen *schw. v. rühmen* 142, 13. 158, 9.

guotwillîg *adj. gutes Willens*, pius 146, 1.

gurre *schw. f. schlechte Stute* 589, 11. II, 253, 2.

gürtel gurtel *st. m. Gürtel* 285, 22. 462, 39 *fgg.* 514, 11. 921, 32. *st. f.* 584, 2.

gürten, *ahd.* gurten *schw. v. gürten* 130, 29. *c. dat.* 816, 12 (*vgl.* binden). ana g. *c. acc. dupl.* 63, 9. *Mit goth.* ufgairdan περιζωννύναι 24, 25. *zu* gart *Kreis.*

güffe *st. f. Anschwellen u. Übertreten des Waßers, Schwall, Überschwemmung* 578, 33. 579, 39. *abgek.* gus 822, 26. *vgl.* gufswaßer 1056, 11. *Durch goth.* gutitha guttha (*lat.* gutta) *zu* giezen? *vgl.* Heffe; *Gr.* 2, 22.

gût Gûte gûte gûten *s.* guot Guote güete guoten.

guz *st. m. Guß* 439, 8.

gw — *s.* gew —

gy — *s.* gi —

Gyburc *christl. Name der Heidenkæniginn Arabel, Gemahlinn Wilh. d. H.* 430, 24. *altfr. aus* Wiburc Wieburc *Kriegsburg* (*wie* Hildeburc)?

H

e *st. f. Habe, Eigenthum* 322, 30. 920, 1; *Hafen* 450, 36. 920, 19. *für Meer* 15, 20.

edanc habedanch *st. m. eigentl. imperat.* n haben *c. acc.* danc: *Dank mit Wort* 388, 1. 616, 22. 624, 5. 640, 32. 641, 6. 2, 961.

en, *ahd.* hapên habên, *mnd.* han havin 177, 24 *fgg.* 230, 13. 238, 8. *regelm. schw. v. halten, fest halten* 26. 139, 12. 145, 29. 164, 12. 405, 38. 1, 19? 483, 27. 503, 29. 738, 32. gahapên gehaben 52, 20. wider h. *aufhalten* 662, 31; *refl.* 267, 10. 395, 7. 1019, 5. kehabên gehaben 41, 29. 782, 6. wider h. *sich wogegen behaupten* 455, 10. *mit* ze *Beziehung worauf haben:* gehabet 252, 19; *absol. halten* (*seil. das Pferd: vgl.* rüeren) 404, 26. 420, 11. gehabete gehavete 238, 36. 370, 1; *Stand halten:* vore gehavete *c. dat.* 238, 8. *Unregelm. Zusammenziehgen* hân hât hânt 531, 12. 532, 30. 538, 18. 929, 12. ûf hân *aufhalten* 814, 24; *Verwechselung mit* heben (*vgl.* behaben)

II, 12, 25. *præt.* huob 957, 21. für heben 1056, 31. *II. unregelm. durch Einmischung von Formen mit* i: *præs. ind.* hebiſt 106, 4. 8. hebis 243, 41. hebit 38, 29. hevit 50, 13. *conj.* habbê 65, 3. *præt. ind.* hebitôs 106, 5. hapta 38, 1? *conj.* hebiti 106, 2. *ptc. perf.* gehebt 843, 20. 937, 9. 1050, 15; *u. durch Zusammenziehungen u. anderweitige Vocalveränderungen in præs. u. præt.: præs. inf. ind.* hân hâſt hât *u. s. f.* 103, 1. 155, 15. 157, 24. 189, 9. 200, 25. 203, 27. *u. s. f.* hêſt hêt 215, 3. 275, 18. heſt 831, 31 *fgg.* het 762, 18. 768, 14. *præt. ind.* hâta hâte hâde 162, 1. 176, 31. 299, 32. hatte 181, 24. 268, 25. 741, 16. hæte 292, 31. hêt 271, 32. 466, 11. hëte 201, 33. hiet 822, 17. du hette 982, 27. *conj.* hête 170, 12. hëtte 182, 30. 225, 6. 272, 8. hiet 271, 26. 507, 36. 37. 825, 11. 911, 39. III, 285, 1. *u. s. w. ptc. perf.* gehân 890, 12. 1016, 12. *Gr.* 1, 966 *fg. inne haben, besitzen, haben* 38, 1. 29. 48, 33. 50, 13. 65, 3. 66, 1. 95, 7. 103, 7. 162, 1. 170, 19. 178, 7. 194, 26. 198, 31. 265, 37. 338, 18. gehaben 456, 30. gehatte 945, 12. *gen. part.* 104, 18. *mit refl. dat.* 189, 9. 190, 32. 514, 16. 571, 37. II, 69, 15. *Præd. des Obj.* 176, 31. *mit* ze 208, 5. 221, 32. 249, 20. dâ hin h. *weggenommen haben* 310, 18. haben ze *inf. vermægen* 221, 6. *verpflichtet seyn* 545, 26. *inf. subst. Habe* 50, 9. *ptc.* habende *habgierig* 769, 10; *wie mittellat. roman.* habere, *span.* tener *Hilfswort des perf. von transit. und Zustandswörtern* 72, 6. 91, 27. 93, 5. 139, 30. 177, 24. 193, 23. 196, 32. 203, 7. 27. hetti unvergulten *nicht vergolten* 892, 28; *bildl. Vorstellung und Urtheil haben, sich denken, halten* 464, 19? *mit refl. dat.* 192, 11. *Præd. des Obj.* 227, 4. 438, 14. *mit* fure vür 134, 39. 149, 27. 182, 11. 426, 6. 634, 5. 682, 1. *mit* ze 224, 3. 580, 9. *Lat.* capere habere: *vgl.* ſâhen fruot u. heben

haber *st. m. Hafer* 766, 17. *schw. m.* 1030, 8. *aus lat.* avena?

hâbit *st. m. von* haben: ſubſtantia, *Bez.* 137, 24.

hac *st. m. Haag, Hecke; Gebüsch* 522, 1[illegible] *dazu* hagen behagen hagel?

hâchuſt *s.* âkuſt.

hader *schw. m. zerrißenes Stück Tuch Lumpe* 668, 9.

Hadhubrant Hadubrant 63, 4 *fg.* Hadubraht 63, 24 *fgg. n. pr. m. Hildebrand's Sohn:* Hadu, *altn.* Hödhr *Gott des Erieg glückes: zu gr.* κατά, *lat.* cado? *wie* ſig zu ſigen; brant *wie* Heribrant Hiltibrant, braht *s.* bereht.

hæi — *s.* hei —

hæle, *mnd.* hêle *adj. verhohlen*, verborgen 174, 29; *schnell vorübergehend*, vergänglich 455, 8. *vgl.* hâlingon hâlſchar, hëln *wie* ſwinde zu ſwinden, *lat.* [illegible] *gr.* κέλης zu celo.

hærîn *adj. von* hâr, *hæren* 597, 31.

haf *s.* hof.

haft hapht *adj. gefangen, gebunden* 1[illegible] zu haben *wie* alt zu aljan.

haft zu haben: *st. m. Feßel* 309, 6. *Fest haltung* 609, 3; *st. f. gen. adv.* einer haft e. haft *allein* 188, 14. 190, 3. *vgl.* [illegible] einhaftî *Einheit.*

haften, *ahd.* haftên *schw. v.* haft, gebunden, *befestigt seyn* 114, 10. *festhangen* haftene *für* haftende 995, 19.

häfftlîn *st. n. Hækchen, Agraffe* 100[illegible]

hagel *st. m. Hagel* 341, 7. 830, 32 *fg.*

hagen *st. m. Dornbusch* 242, 10. *zu* [illegible] *zsgzg.* hain *Hain:* Gevartshain 72[illegible] Heinberc 694, 6.

Hagene *n. pr. m. Dienstmann Gunthers Mörder Siegfrieds* 470, 35 *fgg.* [illegible] 473, 8 *fgg.* Hagen 293, 12 *fgg.*; [illegible]

Irland, Vater Hildens, Großvater Gudruns 521, 20 *fgg. Von* hagen; *nhd.* Freund Hain *d. i. Tod?*

Hagen-ouwe *elsäßischer bayrischer östreichischer Ortsn., Heimat eines unbekannten mhd. Lyrikers* 445, 27.

agge *s.* hake.

âhen *anom. st. v.* (*wie* vâhen) *transit. hängen* 627, 30. *præt. mnd.* hêng *pl.* hingin 174, 13. 774, 31. 33. umbe h. 774, 33. ûf h. *hoch anbinden u. hangen laßen* 179, 13; *intr. hangen* 608, 6. *præt. apoc.* hie 627, 33. *vgl.* hangen.

ahir *s.* ahir.

aht *für* hachit *st. m. Hecht*, esax 30, 38.

ai— *s.* hei—

aitar *s.* eiter.

ake (hâke?) hagge *schw. m. Haken* 722, 35. *Pflugschar? Ferse?* 310, 5.

al *st. m. zu* hëllen: *Hall* 1030, 20.

albe, *ahd.* halbâ, *mnd.* halve *schw. f. Richtung, Seite* 127, 21. *adverbial:* dâr in alvin *in jenen Gegenden* 180, 8. hienhalf *l. i.* hie en half *diesseit* 181, 26. in allenthalven, en allenthalben *d. h.* in allen h. *auf allen Seiten* 238, 26. 737, 40. 1019, 9. allenthalben 183, 15. 214, 17. 358, 5. 537, 16. in anderhalf 260, 20. in beidenthalben 264, 36. bêdenthalben beidenthalben 24, 24. 246, 28. *c. gen.* 384, 22. bêdenthalp beidenth. 200, 38. 264, 31. dishalp 85, 19. einhalp 369, 1. innerhalp oberhalp *c. gen.* 663, 41. 673, 15. rehtenhalp 27, 18. üzerhalp 663, 42. winstrhalp *zur linken Seite* 826, 33. azs zeſwûn halp *c. gen. zur rechten Seite* 36, 18. ruckhalp *zu Rücken* 828, 16; *uneigentl.* mina halbûn *um meinentwegen* 93, 34. halb *mit voranstehendem gen. wegen* 1043, 21. *Mit* halp *s.* halt.

dan halden *s.* halten.

de *schw. f. Abhang* 396, 40. 943, 18. *mit* Haldeshûſin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 161, 1. hald *Abhang und*

haldo *adv. geneigter Weise* 110, 18 (*statt* haldo) *zu* halt.

halenbarte *s.* helbarte.

hâlingon *adv. zu* hæle, *ahd.* hâli: *verheimlichend* 86, 4. *Gr.* 3, 234.

halm *st. m. Halm* 27, 26. 379, 20. 535, 37. *gr.* κάλαμος, *lat.* calamus; *zu* heln.

halôn *s.* holn.

halp *adj. halb* 555, 40. halbez brôt *kleineres halbgewichtiges Brot* 316, 14; *vom subst. getrennt, aber flectiert* 310, 18. 530, 11. 534, 13. 632, 6. 828, 23. halbê-halbê, *die eine- d. andere Hälfte von ihnen* 126, 1. *unflectiert* 205, 23. 377, 19; ander halb *eins voll und das andre halb* 939, 34. anderthalp 675, 19. vierdehalp (3½) *c. gen.* 493, 2. *Dazu* halbe *wie lat.* pars *Seite u. Theil.*

halp *in adv. Ausdrücken s.* halbe.

halp *st. m. Griff, Stiel* 566, 4. *zu* halt.

hals *st. m. Hals* 28, 33. 607, 11. 608, 5. *Hals u. Kopf* 239, 1. 240, 36. *mit lat.* collum *u.* collis *zu* halt.

halsbërc halspërc *st. m. Panzerhemde* 182, 36. 242, 28. 449, 23. 464, 23. 735, 27. *entstellt aus* albere *der alles birgt, bedeckt: altfr.* halberc haubere.

hâlſchar *st. f. verborgenes Geræth zum Schneiden* 272, 17. hæle *und* ſchar *wie* Pflugſchar.

hâlsling *st. m. Strick um den Hals zu binden* 929, 31.

halt *adv. mehr, vielmehr:* dana halt *um so mehr* 65, 6; *in concessiven Sätzen: auch* 220, 15. 470, 32; *erklærend u. bekräftigend, nhd. mundartl.* halt 582, 39. 664, 36. 666, 11. 668, 28. 669, 37 *fgg.* 821, 25; *als Fügew. sondern* 251, 17. *Eigentl. sich vorwärts senkend, geneigt: s.* framhald haldo halde; *dazu auch* holt *geneigt*, halbe

Richtung, halp helze *Stütze*, helfen *geneigt seyn*, hals *Genick*, halz *schief*, *und* lêo lenen lîte.

haltâre *st. m. Bewahrer u. Befreyer*, salvator 193, 4.

halten, *ahd.* **haltan haldan** 76. 110., *mnd.* halden 263. *st. v. bewahren* 53, 26. 58, 26. 76, 26. 263, 10. 320, 6. *imp.* kahalt 54, 27. *præs. cj.* gehalteſt 892, 19. gihaldê 110, 7. *inf.* kehaltan 44, 33. gahaltana *die sich bewahrt hat*, caſta (*für* carta) 28, 13. ûf h. *erhalten* 781, 5; *geistl.* ſalvare 39, 23. 62, 26. 79, 36. 163, 17. 165, 7. 193, 7. 195, 6. *Goth.* haldan *βόσκειν* 12, 17. *Zu gr.* *ὅλος*, *lat.* ſalus ſalvus ſolus *wie* holz *zu* *ὕλη* ſilva ſaltus? *oder zu* heln, *lat.* celo colo?

halve *s.* halbe.

halz *adj. lahm* 30, 6. *mit lat.* claudus, *gr.* *κυλλός* zu halt.

hame *schw. m. Fangnetz* 756, 28. 790, 10. *gr.* *κημός*; *dazu* lîchamo hemede?

hamer *st. m. Hammer* 836, 1.

hamf *adj.* mancus 30, 5. *gr.* *κάμπτω κάμνω*.

han *schw. m. Hahn* 779, 16 *fgg.* 918, 25. *mit* huon henne *zu lat.* cano: gallus canit.

hân *s.* haben.

handel *st. m. Verhandlung*, actus 1038, 16. 1050, 2.

handeln, *ahd.* **handelôn** *schw. v. transit. behandeln* 170, 8. 370, 16. 711, 39. 824, 27. 986, 25. 989, 18. *uneigentl. verhandeln* 1039, 15. *Obj.* ez: *es treiben*, *handeln* 349, 34. *Von* hant.

hangen, *ahd.* **hangên** *schw. v. zu* hâhen: *hangen* 158, 20. 159, 1. 4. h. in *lat.* pendere in 187, 40.

Hanman *n. pr. m.* 941, 21. 944, 29. zu Johan *wie* Heintzman zu Heinz, Thoman zu Thomas.

Hans *n. pr. m.* 941, 15 *fgg. acc.* Hanſen 988, 25. 941, 24. *Kürzung von* Johans.

hant *st. f. goth.* handus: *dat. pl. ahd.* hanton 95, 7. 109, 3. *mhd.* handen 260, 31. 322, 27. 426, 17. 705, 30. *wie nhd.* vorhanden, zu Handen: *Hand* 28, 35. 82, 31. 351, 34. 360, 23. 374, 16. 405, 14. 512, 1. ce hanton *mit den Händen* 109, 3. einer hende wîle *so viel Zeit man braucht die Hand umzukehren* 522, 37. *vgl.* 667, 25. *Seite* 404, 24. ze ietweder hant *zu beiden Seiten* 293, 23; *als besitzendes Glied* 90, 11. 179, 4. 322, 27. 914, 25. ze einero hant *Einem Besitzer* 115, 37. obern hant nemen *Oberhand gewinnen* 770, 12. übernthant 664, 37. *Adverb. Ausdrücke*: *s.* behende enhant *in der Hand* 487, 30; zehant *sogleich*, *alsbald* (*vgl.* bei der Hand *gleich bereit*) 211, 18. 253, 12. 258, 39. 326, 16. 348, 6. 353, 1. 362, 30. 375, 11. alzehant 351, 16. 629, 16. 39; aller hande *aller Art*, *allerley* (*vgl. fr.* manière) 323, 13. a. handen 1001, 17. maniger manger manir 202, 9. 340, 38. 756, 12. menic h. 767, 2. welher h. 333, 34. zehen h. 755, 10. a. meniger h. wîs 934, 22. *Lat.* anſa; *s.* frust.

hantbüchs *st. f. Büchse zum Schießen aus freyer Hand* 1066, 21.

hantgetât hantgitât *st. f. Schöpfung der Hand* 218, 7. 276, 12.

hantſcuoh *st. m. Handschuh* 189, 3.

hantveſt *adj. mit Händen gewaltig*: *obj.* 929, 42.

hantveſte *st. f. schriftliche Versicherung*, *Verbriefung der Rechte* 764, 26.

hantwërk hantwërgkman *s.* antwërk.

hapên hapht *s.* haben haft.

hapich, *ahd.* **hapuh** *st. m. Habicht* 30, 1066, 8. zu haben *halten wie lat.* accipiter zu accipere.

har hara *s.* hër hëra.

har — *s.* er —

hâr *st. n. Haar* 28, 33. 208, 29. 395, 9. 409, 14. 917, 2. *bildl.* (*mit Negation*) *ahd.*

Geringste 274, 2. 334, 10. 349, 9. 351, 22. 431, 25. 464, 39. 540, 12. 610, 10. 618, 16. *Zu* haſe, *lat.* cæſaries? *od. gr. κείρω κάρη, lat.* cirrus crinis?

ıranſkara *für* haramſkara *st. f. Strafe* 107, 3. haram *Harm Leid*, ſcara *der Reihe nach vertheilte u. umgehende Dienstleistung, Frohndienst; J. Grimm RA.* 681.

ırbant *st. n. Haarband* 330, 6. *vgl.* gebende.

ırên *schw. v. rufen, schreyen* 58, 32. 71, 28. *vgl.* forharên; *gr. κήρυξ.*

rmîn *s.* hermîn.

rmlîcco *adv. Schmerz bereitend* 68, 1.

rnaſch *st. m. n. Harnisch, schützende Metallrüstung* 368, 29. 406, 35. 911, 14.

ıarneſch 801, 34. harniſch 1031, 29 *fgg.*

ıarniſt 926, 29; *m.* 462, 15. 466, 15. herıeſch 947, 12; *n.* 399, 19. *Aus altfr.* harıois *von celt.* haiarn *Eisen.*

rnſtein *st. m. Blasenstein* 1019, 23.

rpfe harphe *schw. f. Harfe* 191, 15. 92, 13. 757, 11. *st.* 443, 33. *mnd.* harpe 44, 13.

rpfen *schw. v. harfen* 381, 16. 443, 36. 07, 15.

rren *schw. v. weilen, sich aufhalten* 88, 17.

rſnier *s.* herſenier.

:t *adj.* aſper 27, 30. *gewöhnl.* herte *wie* ıſt *u.* veſte; *zu* harren *wie* weich *zu* ichen, *lat.* durus *zu* durare? *goth.* harus, *gr. κάρτος κραταίς, lat.* certus certare; *gl.* hirte. *Damit Eigennamen wie* Hartman ebehart Gunthart Nithart *udgl.*

te, *ahd.* harto *adv. hart* 107, 24? *sehr gl.* vaſte) 71, 17. 80, 20. 81, 6. 84, 2. 5, 19. 87, 23. 88, 15. 98, 37. 205, 4. 16, 21. 327, 5. 339, 5. 341, 5. 342, 34. 14, 36. harto herti 89, 2. h. ſanfte 366, 3. filu 79, 10. 89, 3. 92, 4. filu filo vile h. 83, 2. 142, 15. 163, 30. 167, 16. 337, 1; *comp.* hartôr 146, 30. 303, 16. *Gr. κάρτα.*

Harthûſin *Ortsn. (dat. pl.)* 162, 11. hart *feſter Sandboden, Wald.*

hartîn *f. Schulterblatt*, ſcapula 29, 1. *zu* hart *wie* Weichen hypochondria *zu* weich.

Hartman *n. pr. m.* 162, 6. 10. 321, 16. 441, 29.

haſe, *ahd.* haſo *schw. m.* lepus 30, 1. 272, 19. 349, 31. 923, 23. Haſenburg *Ortsn.* 923, 4. 23; Haſe *Geschlechtsn.* 944, 6. *Zu* hâr *wie* vuhs *zu* vahs? *vgl. gr. δασύπους.*

haſehart *st. m. Zufall, Glück* 757, 23. *aus fr.* haſard: *vgl.* baſthart daphart.

Haſlâ 892, 15. *Name mehrerer oberdeutscher Orte: aus* haſalahi *Haselgebüsch* (*Gr.* 2, 312, 313)? haſal-aha *Haselwaßer? ahd.* haſala *gr. κάρυον, lat.* corylus.

haucken *s.* ougen.

hauwan *s.* houwen.

haven *st. m. Topf* 582, 5. 9. 758, 17. 855, 12. *gr. χανάνη.*

haven havin *s.* haben.

haz *st. m. Haß* 395, 39. *c. gen. obj.* 209, 36. 344, 4. *subj.* 400, 33. 420, 18 (*J. Grimm Mythol.* 14). âne h. *friedlich, in Liebe* 378, 22. 383, 25. *Gr. κήδω, lat.* odi.

hâzes *st. m. Zauberer* 153, 36. *aus* hagazus; *nhd.* Hexe: *J. Grimm Mythol.* 586.

hazlîche *adv. mit Haß* 638, 23. *vgl.* hezlich.

hazſfên *schw. v. haßen* 32, 16.

he *alts. mnd. für* er.

hê *Interj. s.* hei.

hear *s.* hier.

heben heven 225. 250. hefen 731. *ahd.* hevjan 43. 74. heffau 44. hepfan 36. *st. v. mit schw. pr. I. erheben* 36, 33. 43, 13. 44, 17. 222, 24. 731, 33 *fgg.* ûf h. 107, 30. 302, 6. 575, 18 *fgg.* unhô h. *gleichgültig seyn, eigentl. gewichtlos dünken, nicht überwiegen* 307, 9. *vgl.* hebig; *refl. sich aufmachen* 74, 8. 209, 30. 210,

39. 225, 32. 230, 27. 400, 39. 404, 38. 468, 19. 479, 34. 989, 28; *anfangen* 238, 40. 290, 2. 560, 32. 578, 8. *refl.* 178, 20. 266, 23. an h. 354, 13. *refl.* 1013; *Gesang: anstimmen* 241, 5. 250, 27. 525, 7. 556, 16. an h. 653, 27. 933, 15. *II. durch Verwechselung: haben. Vgl.* haben, *lat.* capio cœpio, *u.* hevan hubben.

hëber *s.* eber.

hebîg *adj. gewichtig, gewaltig, eigentl. die andre Wagschale erhebend* 84, 31.

hebjan *s.* haben.

hecker *st. m. Weinhacker, Winzer* 1009, 31.

heeht *s.* êht.

hefen heffan *s.* heben.

heften, *ahd.* heftjan *schw. v.* haft *machen, binden, befestigen* 157, 38. 419, 29. h. ze *binden an, verbinden mit* 38, 21. 366, 11. *præs.* geheftest 144, 13.

Hegirburch *Ortsn.* 162, 6. hehara heigir *Hæher Specht.*

hei hey *Interj.: vor Ausrufungsfragen* 263, 8. 381, 3. 506, 33. heiâ, heya hey *s.* â; hê 919, 35 *fgg.*

heide *st. f. ebenes waldloses wildgrünen des Gelände* 211, 25. 266, 37. 271, 7. 374, 3. 378, 24. 384, 27. 421, 34. 442, 7. 513, 13. 611, 26. 614, 2. 621, 15. 622, 23. 625, 5. *goth.* haithja ἀγρός 10, 12. 16. 12, 16.

heiden, *ahd.* heidin *für* heidan *adj. heidnisch* 106, 27. *zu* heit *wie gr.* ἐθνικός, *lat.* gentilis *zu* ἔθνος gens.

heiden heidin, *ahd.* heidhen *st. m. nhd.* Heide (*wie* Christe Christ *aus* kristen: *vgl.* rabe) 34, 17. 274, 29. 297, 15. 425, 18. 531, 36. 886, 34. 891, 34.

heidenschaft *st. f.* 427, 1. 674, 26.

heidhanlîh *adj. heidnisch unfromm* 34, 15.

heidinisk heidnisch *adj.* 179, 33. 251, 3.

heidnin *st. f. Heidinn* 947, 4.

heigan *s.* eigan.

heil hail *adj. gesund*, sanus 28, 22. 82, 5. *gerettet*, salvus 102, 33. 252, 8.

heil hail hêl 112. *st. n. Glück* 112, 13. 26. 29. 264, 41. 325, 4. 332, 14. 389, 19. 516, 23. 580, 9. 652, 22. 703, 12 (vgl. heilwâge). 747, 6. an ein h. sezen, lägen *auf Gerathewohl daransetzen, wagen* 25. 11. 548, 17. 599, 13; *geistl. Rettung, Erlæsung* 83, 13.

heilagmânôth *st. m. Christmonat* 70, 2.

heilant *st. m. Heiland*, salvator 56, 29. 96, 23. 100, 24. 103, 11. *ursprüngl. pt. præs.* (*vgl.* vâlant) *zu* heilen heilan.

heilec heilic hæilich 222. hailig, *ahd.* heilac 34, 6. 68, 12. *flect.* heilegin 32, 11. 38, 15. heilegon 93, 28. heilig 110. 137. hêlîc 76, 9. *adj. heilig, eigentl. Heil.* salvationem *bringend* 162, 15. 389, 16. 15. 39. 556, 34. 572, 19. 842, 5. *superl.* heiligist 222, 35; *schw. m. subst. Heilige* 110, 1. 137, 17. 173, 23. 250, 6. 889, 11 *fg.*

heilekeit heilikeit hæilichæit 222, 3 *m.* keit 786, 27. *st. f. Heiligkeit* 936, 5 *Sacrament* 664, 23.

heilen, *ahd.* heilan heiljan *schw. v. transit.* heil *machen* 89, 34. 91, 34. *geist.* salvare 52, 22. *præs.* geheilet 553, 24.

heilen, *ahd.* heilên *schw. v. intr.* heil *werden* 140, 5. 268, 24. *præt.* geheilde 205, 29.

heilesôd *st. m. glückliche Vorbedeutung* 149, 7. *glücklicher Beginn* 149, 26.

heilî *st. f. Glückseligkeit*, salus 54, 10. 2. 129, 29. 31. salvatio 123, 35.

heilic heilîg *s.* heilec.

heiliglich *adj. heilig* 974, 31.

heiligôn *schw. v.* sanctificare 188, 8.

heiligtûm *st. n. Reliquien* 990, 30.

heilikeit heilkeit *s.* heilekeit.

heiltuom *st. m? n? Sacrament* 249, 2.

heilwâge *für* heilwæge *st. n. heilige Waßer, Zauberwaßer* 746, 41. *vgl.* 76, 12. *J. Grimm Mythol.* 327 *fg.*

heim *st. m.* **Haus**, **Heimat** 88, 39. *adv. dat.* heime heimi. *alts.* hême *zu* **Hause**, **daheim** 66, 1. 82, 18. 34. 113, 21. 24. 181, 13. dâr h. 227, 7. dâ h. 215, 25. 355, 13. 356, 23. 357, 8. dôh. 1033, 19. hier h. 113, 24. *acc.* heim *nach* **Hause** 89, 14. 32. 90, 18. 94, 3. 181, 10. 261, 15 (*für* heime). 355, 11. 356, 3. hein 294, 28. 318, 20. 697, 14. hin h. 571, 3. *Vgl.* higot.

heime *m. pr. m.* **Held Dietrichs von Bern** 695, 12.

heimelich 675. 853. 989. 991. heimlîch *adj.* **vertraut**, familiaris 352, 15. 330, 10. 675, 35. 39; **fremden Augen entzogen**, **geheim** 351, 7. 853, 30. 934, 5. 989, 5. 991, 20.

heimelîch *adv.* **heimlich** 936, 29. 991, 6 *fgg.*

heymlichem 1000, 13. heimlîch haimlîch 340, 10. 944, 11. heinlîch 633, 19.

heimelîche *st. f.* **Heimlichkeit** 317, 16.

heimelicheit *st. f.* **Vertraulichkeit** 677, 4; heimlichkeit **Geheimniſs** 983, 15.

heimlichen *schw. v.* **vertraut machen** 775, 38.

heimenen *adv.* dô h. **daheim** 889, 3. dô-heimen 1033, 16. *ahd.* heimenân *von* **Hause**: *gl.*

heimina *adv. von* **Hause** 104, 17. *Gr.* 3, 205.

heimingi *st. n.* **Heimat** 89, 6. 91, 16.

heimisc *adj.* domeſticus 29, 41.

heimort *adv.* **heimwärts** 91, 10. *für* heimërt: *vgl.* frammordes.

heimrîch 427. **gewöhnl.** Heinrich Heinrich *pr. m.* 323, 2 *fgg.* 444, 14. *gen.* Haimriches (*Aimeric Graf v. Narbonne*) 427, 37. rîche. Heinrîche 324, 26. *Vgl.* rîche.

heimuote *st. f.* **Heimat** 216, 17. heimuote 96, 7. heimuot 882, 3. *vgl.* armuati.

heimvart *st. f.* **Heimkehr** 357, 10.

heimwîst *st. f.* **das Leben** (wësen **seyn**) **daheim** 90, 19.

heim — *s.* eigan *u.* heim heim —

hein **zählendes** *Adjectivpron.* **irgend ein**, **irgend welch** 430, 33. **sonst** dehein.

Heinbërc *s.* hagen.

haingezogen **compon.** *ptc.* **daheim aufgezogen** 913, 12.

Heintzman *n. pr. m.* 939, 36. zu Heinze (*demin. v.* Heinrich) *wie* Hanman zu Hans Johan.

heirro *s.* hêr.

heiſchen *st? schw? v.* **verlangen**, **fordern**: *transit.* 933, 33. 35. *dat. incomm.* 933, 32. heuſchen 1054, 37; *intr. mit* zu **nach** 855, 5. *s.* eiſchen.

heifer *adj.* **heiser**; **unlauter**, **unschön** 431, 22. *vgl.* hel.

heiß heißen *s.* heiz heizen.

heiſter *st. f.* **Buchenknüttel** 654, 14.

heit *s.* eit.

heit *st. m. f.* **Geschlecht**, **Volk**, **alts.** heidh: *s.* heiden; **Art u. Weise**, **Beschaffenheit**, **Wesen**: gotis h., ſînes h. 858, 4 *fgg. u. zahlreiche eigentl. comp.*; *st. m.* perſona 36, 8. 14. heitî *st. f. dat.* heitjô 39, 31. *Vgl.* higot.

heitan *s.* heizen.

heitar haitar *adj.* **hell**, clarus 60, 11. ferenus 29, 13. **Mit** heiz *zu ahd.* arheiên **in Brand gerathen** *wie gr.* καθαρός, *lat.* candidus candeo incendo *zu gr.* καίω (*vgl.* hellen)? *oder zu* eiten *wie gr.* αἴθριος *zu* αἰθήρ αἴθω *u.* hœren *zu* ôre?

heiterî *st. f.* **Helligkeit**, ferenum 145, 35.

heiz hæiz heiß *adj.* **heiß** 144, 3. 217, 18. 220, 13. 433, 24. 871, 20. 1008, 86. mir iſt h. ze **ich bin von Zorn entbrannt gegen** 125, 42. *vgl.* heizmuotî *u.* heitar.

heizze heizze, *ahd.* heizo *adv.* **heiß** 174, 26. **mit angstvollem Eifer** 91, 32.

heißeiſen *st. m.* **heißes**, **glühendes Eisen** (**Gottesurtheil**) 1008, 37.

heizen *schw. v.* heiz **machen**, **nhd.** heizen (*wie* reizen weize *nhd.* reizen Weizen) 1030, 7.

heizen, *ahd.* heizan heizfan, *alts.* heitan 64. *st. v. prœt. mnd.* heiz 228, 8. 230, 14. 231, 27. *inf.* geheizen 379. 718. *præs.* geheize 483. *heißen: befehlen sq. acc. c. inf.* 107, 19. 143, 2. 348, 9. *passivisch* 94, 24. 202, 8. *bloßer inf. passiv.* 95, 9. *acc. u. NS. mit* daz 259, 13. 302, 37. 314, 11. 557, 33. 718, 39. 830, 8; *nennen* 100, 15. 121, 10. 180, 37. 199, 41. 330, 11. 385, 11; *genannt werden* 64, 3. 4. 105, 20. 139, 8. 379, 16. 483, 2. *im Adjectivsatz ohne Fügewort* 161, 13. 201, 36. 407, 33. 939, 36. *Zu* zîhen *wie* geiz *zu* zige: *vgl.* vâhen.

heizmuotî *st. f.* furor 129, 26.

heizo *s.* heize.

hêl *adj. tœnend* 393, 13. 398, 13. 627, 36? *glänzend* 627, 36? 1033, 11. *Zu* hëllen holn; *vgl.* heifer.

hêl hêlîc *s.* heil heilec.

hëlbarte *schw. f. Hellebarde* 1051, 39. hellenbarte 1053, 2. halenbarte 922, 6. *für* helmbarte *Helme zerhauende Axt.*

helbelinc *st. m. kalber Pfennig* 247, 7. 664, 10.

Helche *n. pr. f.* 291, 24. 292, 27. Herche 800, 40. *Hunnenkœniginn, Gemahlinn Etzels.*

hëlde *für* hëlnde *s.* hëln.

hêle *s.* hæle.

Helêne *s.* Elêne.

helet *s.* helt.

hëlewa *st. f. Kornhülse, Spreu* 165, 8. *mit gr.* κελύφη *zu* hëln.

hëlfant *s.* elefant.

hëlfe, *ahd.* hëlfa *st. f. Hilfe* (*s.* hilfe) 149, 26. 327, 14. 365, 2. 371, 18. 387, 28. 496, 11. *dat. pl.* 176, 35. *vgl.* trôst.

hëlfebære *adj. Hilfe bringend* (bërn) 689, 2.

hëlfelîch *adj. helfend, hilfreich* 394, 9. 17. helflich 599, 24. 600, 27.

hëlfen, *ahd.* hëlfan, *mnd.* hëlpen 774, 32. *st. v. c. dat. helfen:* 398, 30. 613, 36. gehelfen 344, 27. gehalf 228, 21. ß hât mir got *so wahr mir G. helfen mag* 21 (*vgl.* fô). *dat. & gen.* (zu) 301, 23. 12. 302, 10. 900, 33. 982, 4 (das *für* in *dat.* u. vorn 73, 10. umbe (bei) 276, 2. *subst. Hilfe* 753, 1; *mit acc. u. adverbiale* waz, *odgl.* nützen 216, 19. 24. 308, 21. 376, 23. 597, 37. II, 42, 13. waz 330, 3. 537, 18. 554, 5. II, 38, 1 *Gr.* 4, 614 *fg. Zu gr.* ὄλφος? *od. zu hal vgl.* stiure.

hëlfenbein *s.* elefant.

hëlferîch *adj. hilfreich* 613, 36. 698, 12. 706, 34.

Hëllas *s.* Êllas.

helid helit *s.* helt.

helle, *ahd.* hella *st. f. die verborgene u. verborgene Unterwelt* (zu hëln). 44, 35. 71, 18. 147, 6. 22. 148, 1. 216, 15 *fgg.* 237, 29. 240, 24. 340, 1. 386, 39. 396, 23 (*vgl.* 495, 6. 879, 1 *fgg. J. Grimm Mythol.*

hellebrant *st. m. der das Höllenfeuer Höllenbrand* 866, 36. höllbrand II, 42.

hellecharhâre *st. m. Kerker der* 193, 18.

hellefrâz *st. m. höllischer Vielfraß* 753, 11.

helleglogge *schw. f. Höllenglocke* 706, 13.

hellegluot *st. f. Höllenglut* 788, 29.

hellegot *st. m. Gott der Unterwelt* 146, 23.

hellehunt *st. m. Höllenhund* 757, 38. 918, 3.

hellemôr *st. m. der Schwarze in der Hö* 311, 10.

hëllen, *ahd.* hëllan *st. v. ertœnen, hall (wie* fehëllen *nhd.* fchallen) 79, 32. 146, 3. 627, 38. 707, 39. *mit* holn *zu gr.* κέλαδος κελάδω: *vgl.* hel *u. lærm; leudre u. schæn; lat.* calo calco: *vgl.* heiz

hëllenbarte *s.* helbarte.

hellenôt *st. f. Noth der Hölle* 402, 3

heller *s.* hol.

ellerüde *schw. m. Jagdhund d. Hölle* 823, 5.
ellewirt *st. m. Höllenwirth* 757, 29. *vgl.* 396, 23.
ellewîze *st. f. ahd.* hellawîzzi *st. n. Höllenstrafe, Hölle* 58, 23. 280, 26.
ělm hělm 609, 4. 737, 34 *fgg. goth.* hilms 24, 31. *st. m. Helm* 182, 35. 239, 25. 242, 29. 425, 8. 449, 31. 608, 11 *fgg. vgl.* gehelmôt, Anshelm Wilhelm; *zu* heln.
ěln *st. v. geheim halten, verbergen:* h. und ſtein 685, 21. *c. acc.* 452, 31. 495, 23. 685, 19. helde *für* helnde *verborgen* 498, 19. *Anm.: vgl.* klagen ſenen; *c. acc. dupl.* 348, 41. 395, 8. 607, 8. *acc. & dat.* 391, 21. *Lat.* celo colo, *gr.* καλύπτω κλέπτω; *vgl.* hæle halm halten hol.
ělpen *s.* helfen.
ělphrîch *n. pr. m. Dienstmann Dietrichs v. Bern* 806, 19. 807, 6. *dat.* Helphrîche 806, 33. hělfe *u.* rîche.
lſch *für* hellelſch *adj. höllisch* 800, 27.
lſen *schw. v. umhalsen* 288, 12. 983, 1.
lt helet 225, 14. 500, 18. helit 225, 28. *dts.* helid *st. m. Held* 63, 10. 213, 8. 361, 2. 397, 36. *eigentl. der deckende, schützende:* zu hěln.
lze *schw. f. Schwertgriff, Heft* 190, 25 helzen *statt* hilzen). 515, 31. *vgl.* gehilze; *u* halt.
n *s.* heim.
nde hemede *st. n. Hemde* 401, 30. 85, 13. 942, 5. *vgl.* hame, *goth.* gahamôn ἐνδύειν 24, 16; *davon mittellat.* camiſia, ·. chemiſe: *zu gr. lat.* camara *wie* gadem ι χιτών, hoſe *zu* caſa?
ndellîn *st. n. geringes Hemde* 597, 33.
nifpirium *d. h.* hemiſphærium 772, 40.
dflahen *schw. v. die Hände jammernd zusammenschlagen* 880, 5.
gen *schw. v. hangen laßen* (*sc. den Vogel: vgl.* verhengen); nâch h. *c. dat.* ehjagen, *eifrig nachtrachten* 955, 15.
hengeſtritter *st. m. Wallachreiter* 589, 12. hengſt 940, 13.
henne *schw. f. Henne* 779, 20. *für* heninne *zu* han.
Hennîn *n. pr. demin. zu* Johan? 944, 5.
Henſel Henſelîn *n. pr. demin. zu* Hans 1015, 10. 1065, 13.
hepfan *s.* heben.
hër her — *s.* ër ir (dû) er —
hër hëre 227, 13. 236, 15. 870, 12. har 297, 33 *fgg.* 513, 37. 608, 14. 940, 12. 943, 20. 1063, 41. 1068, 40. III, 234, 28 *fgg. ahd.* hëra hërra 105, 18. hara 138, 23. *Raumadv. her, hieher* 105, 16. 18. 108, 3. 287, 11. 338, 12. 353, 11. 442, 18. 488, 35. 553, 32. wol her! *ellipt. Ausruf* 886, 32 *fg.*; *zeitl. bisher, bis jetzt* 306, 11. 376, 2. unz h. 339, 39. 367, 10; *vor pronominalen Raumadv.* her dannen 206, 15. dan 296, 35. *dahinter:* dâ her 308, 15. 370, 12; *vor præpositionalen* h. abe 940, 12. 943, 20. für 513, 37. in 48, 3. nâch 202, 28. ubere 138, 23. 297, 33. wider 205, 26. 364, 9. 376, 26. *dahinter:* fürh. 922, 30. 1068, 40. 1070, 7. nâher 1064, 27. ûzh. 286, 9. zuh. 924, 40. II, 55, 36. 56, 23. 282, 17. III, 60, 29. 213, 13. 401, 6. herheimer *udgl.* II, 63, 6. 194, 30. 235, 31. III, 547, 29. 565, 4. 657, 7. 680, 27; *Aphærese* er: erwider 1008, 42. II, 51, 30. III, 93, 4. 101, 1. 317, 11. erzuoher III, 13, 9. *Mit* hier hin hinnen hinden hinder hinaht hiure hiute *zu dem Stamme* his *dieser: goth.* und hita ἕως ἄρτι 20, 33. *Gr.* 3, 177 *fgg.*
her here 269, 6. *dat. sg.* herige 183, 19. *ahd.* heri, *gen. pl.* herrô 60, 36. *st. n. Heer* 46, 21. 63, 5. 69, 25. 74, 9. 193, 29. 218, 17. 405, 6. 425, 19. 659, 10. 694, 1. *überwältigende Macht* 459, 12. 710, 6; *Volk* 397, 25. *In n. pr. wie* Diethêr Giſelhêr Gunthêr Volkêr *durch Miſsdeutung verlängert: Gr.* 1, 344. *vgl.* wine.

hêr hêre 255, 28. 273, 29. 383, 39. *ahd.* hêr hêri *adj. hoch* 265, 10. *bildl. erhaben, vornehm* 66, 19. 180, 3. 198, 7. 228, 2. 273, 24. 29. 295, 22. 375, 29. 472, 5. 11. *stolz, übermüthig* 255, 28. 383, 39. 919, 23. *Comp.* hêrir *vornehmer* 40, 15. hêrôr *stolzer* 63, 13; *subst. Herr:* hêrro 54, 11. 66, 2. 113, 13. 141, 9. 147, 10. heirro 182, 25. 184, 5. hêrre 226, 20. 373, 9. 381, 7. 383, 33. 405, 18. 829, 31. hérro 138, 21. hërre 322, 19. 330, 35. 332, 18. 344, 35. 346, 27. 368, 1. *vornehmer Diener* 911, 24. *Gemahl* 373, 27. 459, 23 *fgg.* 914, 14. 929, 4. 10. 991, 3; *als Anrede:* hêrero 92, 7. hêrro 105, 13. 106, 9. hërre 344, 15. 18. 29. *abgekürzt* hêr 404, 17. *an Gott* 107, 26. 218, 15. herr her domine 922, 9; mîn herre *von Abwesenden* 337, 6. 340, 17. unser hêrro Jesus Christus 159, 5. u. h. trehtin 247, 33. unser hêrro *der Herr, Gott* 160, 20. u. hêrre 220, 31. u. hêre 985, 39. 41; *vor Eigennamen: mit Artik.* hêrre 191, 16. 192, 18. 225, 21. 226, 9. 283, 22. 295, 15. *ohne Art.* heirro 184, 23. hêrre 227, 10. 275, 18. hêre 985, 24. *abgekürzt* (*vgl.* vrouwe *und* vrô) hêr her, *gen. dat.* hern 207, 6. 211, 9. 212, 18. 324, 26. 364, 10. 367, 33. 603, 37 *fgg.* mîn h. 312, 16. 364, 28. er 479, 11. III, 476, 40. 493, 23; *vor Personificationen:* hêr 378, 2. 387, 20. 31. 686, 27. 30. 843, 28. her 611, 1. 5. 8. 952, 23. 1059, 34; *vor Appellat.* 353, 7. *nachgestellt* 746, 26. *vgl.* got. *Superl.* hêrist hêrôst hêrest hêrst *vornehmst* 98, 4. 140, 16. 21. 183, 31. 187, 30. 290, 1. 412, 10. 415, 2. 585, 1. *Lat.* pro-cer pro-cerus.

herbe *s.* erbe.

herbërge, *ahd.* herebërga *st. f. Hütte* (*im Feldlager*), tabernaculum 123, 18; *Gastgemach* 196, 7. 215, 12. 216, 5. 285, 10. 13. herbürge 745, 23. hérbirga 299, 9. hérbrige hérbrig (*wie noch in der Schweiz*) 845, 10. 847, 28. Her bei u. bergen.

herbërgen hérbirgen *schw. v.* beherbergen 298, 32. 33.

herbest, *ahd.* herpist *st. m. Herbst* 2 35. 753, 30. 754, 29. *lat.* carpo, *gr.* καρπός: *vgl.* brûchen.

herbistmânôth *st. m. November* 70, 2.

hërce hërcze *s.* herze.

Herche *s.* Helche.

hêrduom *st. m. hœchste Würde: persönl. collect.* 96, 31.

hëre here hêre *s.* hër her hêr.

herebrant *st. m. Kriegsflamme* 183, 11. *als n. pr. ahd.* Heribrant 65, 32. 31. III, 483, 23.

herehorn herhorn *st. n. Heerhorn, Kriegsdrommete* 183, 27. 224, 37.

heren *schw. v. mit Krieg überziehen* 2[illegible]

hêren *schw. v. transit.* hêr *machen, herrlich schmücken* 284, 32. 416, 33.

hêren *schw. v. intr.* hêr *voll freudigen Stolzes werden* 751, 11.

hêren *s.* hœren.

herfart hervart *st. f. Heerfahrt, Kriegszug* 257, 15. 834, 22. 838, 24.

Hergêr *n. pr. m. dat.* Hergêre 215. [illegible] *german. gr.* Ariogaisos.

hergeselle *schw. m. Kriegsgefährte* 47[illegible] 33. 479, 25.

heri *s.* her here.

hêrlîch *adj. zu* hêr: *ausgezeichnet, schön, prächtig,* herrlich (*wie* hêrschaft hêrscher *nhd.* Herrschaft Herrscher) 223, 30. 472, [illegible] 474, 22. 496, 27.

hêrlîche hêrlîchen *adv. zu* hêrlîch [illegible] 11. 289, 7. 294, 42.

Herlint *n. pr. f. Dienerinn der Gelieb[illegible] K. Rothers* 225, 18 *fgg. vgl.* Sigelint

Herman *n. pr. m. Hermann* 723, [illegible] 741, 19 *fg. german. lat.* Ariomannus

ermîn *adj. vom Fell des Hermelins* (harm) 477, 18; *subst. Hermelin* 347, 12. harmîn 290, 24.

ernesch *s.* harnesch.

êrôd *n. pr. m.* 100, 4. Herodes 96, 29 *fgg. gen.* Hêrôdes 96, 24 *fgg. dat.* Hêrôde 98, 22 *fgg.*

erpist *s.* herbest.

êrra *s.* hër.

errât *n. pr. der alten Wölfinn* 651, 16. 652, 10.

êrre hêrre hêrro *s.* hêr.

êrschaft, *ahd.* hêrscaft, *mnd.* hêrschaf *st. f. abstr. Hoheit, Würde* 140, 33. 532, 29? *Herrlichkeit* 176, 36. 290, 33. 532, 29? 945, 6. 1046, 41; *concr. mit der Würde vereinigter Besitz*, Herrschaft (*vgl.* hêrlich) 534, 29. *obrigkeitliches Gebiet, Gau: dat.* hêrschepte 189, 19. 23; *persœnl. Obrigkeit* 539, 24. *Herr od. Frau* 671, 15. 676, 22.

êrscher *st. m. Herscher* Herrscher 884, 30.

ür hêresêr *von* hêr hêresen *hoch in Würde* eyn *wie* gewaltscher *für* gewaltesêr.

êrschilt *st. m. Heerschild: Zeichen der Kriegspflicht u. der Standesehre des Adels* 31, 17 *fgg.*

êrsenier 817, 27. hârsnier 737, 35. *st. n. Bedeckung d. Kopfes unter d. Helme: mittlat.* arsinum *Scheitelung des Haares.*

êrstuol *st. m. erhabener Stuhl, Thron* 11, 15; *fingierter Eigenn.* 903, 24.

t *für* harte *adv. schmerzlich bedrückend* 10, 12.

te, *ahd.* herti *adj. hart* 82, 10. 392, . 410, 37. *Stimme* 851, 13. *bildl. drückend, strengend, schwer* 39, 11. 267, 11. 367, . 649, 23. 767, 7. 895, 12. *Anm.* hört 47, 28; *comp.* herter 330, 24. *superl.* rtîst 183, 21. *Vgl.* hart harte.

e hertî *st. f. Härte* 566, 6. *bildl.* 3, 31. *Kraft auszuharren, Festigkeit* 9, 33.

herteclîche hertecliche *adv. hart: bildl.* 713, 14. 843, 21; *s. v. a.* harte *sehr* 668, 29. 884, 37 (*statt* herzeklichen)?

hertekeit hertikait *st. f. Härte bildl.* 767, 8. 888, 28. 1047, 29. hörtikait 1048, 10.

Hertelîn *n. pr. demin.* 944, 29.

herten *schw. v.* herte *machen* 566, 19.

hertleichen *adv. hart bildl.* 916, 31. hertlich 1022, 26.

hertmuetikeit *st. f. Hartherzigkeit* 864, 8.

hervart *s.* herfart.

herwagen *st. m. Kriegswagen: Sternbild des großen Bären* 772, 26. *Anm. J. Grimm Mythol.* 102.

hërze hërtze, *ahd.* hërzâ *schw. n.* (*dat.* herze 298, 13. *n. pl.* 512, 18. 639, 34.) *Herz* 29, 3. 206, 17 *fgg.* 327, 23 *fgg.* 373, 25. *als Sitz der Seele* (*Gemüth Muth Verstand*) 154, 9. 193, 38. 206, 32. 308, 3. 323, 4. 325, 21. 331, 25. 393, 24. 451, 31. 452, 10 *fgg.* 620, 30. 624, 13. 637, 36. herczen lib *herzlieb* 970, 30. *Gr.* καρδία, *lat.* cor.

hërzebluot *st. n. Herzblut* 434, 18.

hërzeclich *adj. was im Herzen ist, herzlich* 547, 30. herzklich *herzlieb* 882, 36.

hërzecliche hërzeklichen *adv. im Herzen* 307, 27. 618, 24. 884, 37 (*s.* hertecliche). herzeklich 884, 7.

hërzefrouwe *schw. f. Herrinn des Herzens* 460, 10.

hërzehaft *adj. verständig* 403, 28.

hërzeleit *adj. leid im Herzen* 876, 9.

hërzeleit hërceleit *st. n. Herzeleid* 269, 41. 339, 17. 871, 22. *plur.* 199, 3.

hërzelich *adj. was im Herzen ist, herzlich* 272, 6. 548, 34. herzlich 761, 7.

hërzeliche *st. f. Herzensfreude* 356, 37.

hërzeliep *adj. im Herzen lieb* 699, 30. 753, 15. 754, 13. *vgl.* 970, 30.

hërzeliep *st. n. Herzensfreude* 133, 34.

Herzeloyde *n. pr. f. Gahmurets Wittwe* 395, 39 *fgg.*

hërzenôt *st. f. Herzensnoth* 451, 14.

hërczentrantgeſpil *st. f. herzliebe Gespielinn* 970, 15. 971, 12.

hërzepein *st. f. schweres Herzeleid* 1019, 3.

hërzeriuwe *st. f. Betrübniſs des Herzens* 347, 16.

hërzeſêre *st. f. Schmerz des Herzens* 327, 34.

hërzeübel *adj. bæse von Herzen* 464, 41.

hërzklîch hërzlîch *s.* herzeclîch herzelîch.

herzoge, *ahd.* **herizoho** *schw. m. Heerführer* 178, 29. *Herzog* 28, 6. 201, 36 *fgg.* 291, 4. 822, 29 *fgg.* 992, 27 *fgg.* 1052, 18. 27. *st.* 1051, 23. ziehen *lat.* ducere *führen.*

herzogîn, *ahd.* **herizohîn** *st. f. Herzoginn* 28, 6. 409, 29. **herzoginne** 992, 23 *fgg.*

heſelîn *st. n. demin. zu* haſe 785, 13.

Heſſe *n. pr. m.* 606, 2. *sonst Volksn.: vgl. germ. lat.* Chaſuarius; *für* Hatth Hatthjo (Chattus Chattuarius)? *wie goth.* vitan *wißen præt.* viſſa *für* vittha, *lat.* ceſſum *udgl. für* ceditum: *vgl.* güſſe mës muos müezen was; *altn.* hattr *Hut, lat.* caſſis *Helm.*

Hetele *n. pr. m. Kœnig zu Hegelingen, altn.* Hedhinn 521, 14. *vgl.* Etich.

heu *st. n. Heu* 818, 39. *für* heuwe höuwe: *gen.* hous 169, 34. *goth.* havi 10, 16. zu houwen.

heubet *s.* houbet.

heuſchen *s.* heiſchen.

hëvan *st. m. Himmel* 65, 5. zu heben? *gr.* κάπος καπνός: *Luft- u. Dunstregion?*

heven hevjan *s.* heben u. haben.

hewimânôth *st. m. Heumonat* 70, 1.

hey heyâ *s.* hei u. â.

hezlich *adj. häßlich?* 776, 5. *s.* hazlîche.

hie 170, 30. *u. s. w. mnd.* hi 176, 13. 2[illegible] 38. *apoc. aus* hier (hir 994, 6), *ahd.* hiar hear 32. hier 100. 105 *fgg. apoc.* hia 106, 14. hie 155, 14. *räuml. demonst. adv. hier* 93, 6. 100, 23. 108, 6. 336, [illegible] 339, 13. 390, 15. 401, 13. 414, 12. 440, [illegible] h. in werolti *in dieser Welt udgl.* (*vgl.* dâr) 71, 34. 85, 7. 88, 34. 105, 29. 10[illegible] 12. hien *für* hie in, hie en: hienerde 19[illegible] 14. 685, 1. hien ertrîche 301, 41. hienhal[illegible] *s.* halbe; *vor adv.:* h. heime 113, 14. *præpositionellen:* h. after 32, 10. hî 318, 14. 384, 32. inne 209, 23 (*vgl.* hinne). mitte 345, 36. vore 226, 27. 331, 15. hear hifora. hie bevorn *s.* bî n° v. *Vgl.* hër hëra

hierwiſt *st. f. Hierseyn* (wëſen) 10[illegible], 11

hîgot *st. m. Ehegott* 149, 23. mit hîwi[illegible] hîwiſke hîrât heim heit gehiure hûs zu g[illegible] hîen, *gr.* κεῖμαι ἄκοιτις, *lat.* cælebs (λοῦτο

Hilde *s.* Hilte.

hilfe, *ahd.* **hilfa** *st. f. Hilfe* 71, [illegible] 828, 14. *vgl.* hëlfe.

hilferîch *adj. reich an Hilfe* 396, 3[illegible]

Hilte, *ahd.* **hiltja** *st. f. appell. Kampf* 63, 11; *n. pr. Gemahlinn u. Tochter Hagens v. Irland* 527, 3. Hilde 519, 19. 521, [illegible] 523, 25. *vgl.* Krîmhilt.

Hiltebrant, *ahd.* **Hiltibrant** 63, 25 *fgg.* **Hiltibraht** 63, 4 *fgg.* (*vgl.* Hadhubrant *Hildebrand, Zuchtmeister Dietrichs von Bern* 797, 8. 802, 24. 29. Hildeprant 1031, 16 *fgg.* Hiltprant 1032, 27. **Hilpran** 1032, 20 *fgg.*

Hiltrât *n. pr. f.* 512, 10.

hilze *s.* hëlze.

himel, *ahd.* **himil**, *goth.* himins 6, 4 *fgg.* *st. m. Himmel* 29, 6. 396, 38. [illegible] zhimel *für* ze himel 440, 8. *plur.* [illegible] 434, 9. himilô rîhhi 46, 8. 7[illegible], 2. [illegible] himelrîche. *Lat.* cumulus, *mittelhdt.* [illegible] cima *Gipfel.*

ymelbrôt *st. n.* *Brot vom Himmel, Manna* 1070, 42.

imelefch himelifch, *ahd.* himilifc himelifk *adj.* *himmlisch* 71, 33. 74, 4. 92, 22. 145, 24. 165, 3. 218, 17. 389, 26. 570, 26. 659, 6 *fgg.* himelfch 881, 24 *fgg.*

imelgot *st. m.* *Gott im Himmel* 146, 32.

imelher *st. n.* *himmlisches Heer* 434, 9.

imelholz *st. n.* *himmlisches Holz* 701, 13.

imelhort *st. m.* *himmlischer Schatz* 386, 29.

imelhûs *st. n.* *Wohnung im Himmel* 510, 24. *vgl.* 71, 9.

melkôr *st. m.* *himmlischer Chor* 448, 34.

melkrône *st. f.* *himmlische Krone* 350, 36. 353, 37.

melrîche, *ahd.* himilrîchi *st. n.* *Himmelreich* 103, 8. 216, 22. 377, 19. 881, 15 *fgg.* *vgl.* himel.

neltou *st. n.* *Thau vom Himmel* 195, 31.

nilwunne *st. f.* *Himmelswonne* 172, 30.

nilzungal *st. n.* *züngelndes Flämmlein des Himmels, Stern* 69, 20.

i *für* in *s.* ër.

i hine 193. 236. 748. *ahd.* hina *räuml. demonstr. adv.* *fort, von hinnen, hin* 113, 6. 17. 157, 24. 236, 15. 610, 17. h. wëfan *euphemist.* *sterben* 64, 2; *abundierend vor* 2 193, 12. 21. 333, 16. 529, 18. 537, 27. 38, 34. 629, 31. hintze 635, 23. hinz *bis* 97, 31. 908, 19; *vor adv.* hin heim 571, 3. *pronominalen:* hin dan 1045, 29. 1050, 1. *prepositionalen:* hin ab 942, 20. fürt *hinfort* 1059, 17. in 610, 20. nâch 369, 27 inâch 942, 18). ûf 144, 6. 145, 23. vür 12, 6. widere 205, 29. 495, 38. naus *für* nauß 1036, 5. *dahinter:* dâ h. 310, 18. innân h. 139, 31. ab h. 942, 19 *fgg.* t, 384, 7. anh. III, 19, 19. for vor h. 8, 2. 823, 33. ûz h. 567, 6. III, 62, 39. 4, 37. 83, 3. 399, 5. ûfhen 924, 38. zuo hin III, 242, 33. *daher schweiz.* abe ûfe *udgl.* *Vgl.* hër hëra.

hinafart hinavarth *st. f.* *Fortreise: euphemist.* *Tod* 98, 32. 108, 13.

hînaht *adv.* *diese vergangene Nacht (Abend)* 831, 27. *zsgz.* hînt 635, 14. hînte 521, 4. 635, 9. *diese bevorstehende:* hînt 313, 34. 404, 32. 633, 16. 746, 38. hînte 633, 39. heint II, 61, 42. 107, 15. heunt II, 108, 15. *Vgl.* hër hëra.

hinde, *ahd.* hindâ *schw. f.* *Hindinn, Hirschkuh* 146, 24. *st.* 966, 8.

hinden *räuml. adv.* *hinten* 224, 18. hindene 772, 36. *mit*

hinder *adj.* *hinter* (*aber* hindern *mit* d) 667, 24. 1000, 7. *schw. m.* (*sc.* lîp) *subst.* podex 507, 33; *comp.* hinderôr *c. dat.* *zurückstehend hinter, geringer als* 145, 7. *und*

hinder *præp. c. dat.* 325, 31. *c. acc.* 426, 35. h. fich *zurück, rückwärts* 384, 2. 782, 23. 26. 922, 11. 926, 2. 1004, 1. zu hin (hinder *compar. wie* vorder zu vor): *Gr.* 3, 177. 622.

hinderdenken *anom. v.* *sich mit Gedanken worein vertiefen u. verlieren* 871, 13.

hindern *schw. v.* *zurücktreiben* 992, 18.

hinderreden *schw. v.* *übel nachreden* 959, 33. *c. acc.* 762, 36.

hinderfæze *schw. m.* *der hinter jemandem, in dessen Schutze angesetzen ist, Hintersaße* 941, 15.

hinderfchlichen *st. v.* *von hinten beschleichen* 879, 20.

hinderfëhen *st. v.* *refl.* *sich umsehen* 148, 15.

hinderfpræche *st. f.* *bæse Nachrede: fing. n. pr.* 904, 13.

hinderwertlingen *adv.* *rückwärts* 1000, 25.

hinfürt *s.* hin.

hinken *st. v.* *hinken* 918, 15. 1000, 3. *præt.* gehanc 579, 21.

hinnânkêr *st. f.* h. tuon *sich fortbegeben* 826, 19.

hinne *für* **hie inne** *räuml. adv. hier innen* 201, 7. 9. 210, 9. 306, 9. 747, 7. hynnen 1012, 32; *abund.* hie h. 201, 19. dâ h. 208, 17.

hinnen, *ahd.* hinnân *räuml. adv. von hinnen* 181, 25. 236, 24. 401, 41. von h. 306, 14. 659, 42. h. dar *von jezt bis dann* 728, 38; hinne: h. fure vür *hinfort* 240, 10. 513, 28; *abstr. daher, dadurch* 119, 10. 122, 14. *Zu* hin *wie* dannen *zu* dan.

hînt hînte *s.* hînaht.

hintarquëman *st. v. c. gen. erschrecken* 85, 19. *eigentl. zurücktreten: vgl.* erkomen.

hintze hinz *s.* hin.

hio *für* io *s.* ie.

hir *s.* hie.

hîrât *st. m. Vermählung (eigentl. Zurüstung dazu)* 357, 37. *st. f?* 534, 20. *s.* hîgot.

hireȥ *s.* hirȥ.

hirne, *ahd.* hirni *st. n. Gehirn*, cerebellum 28, 27. 360, 19. *plur.* 771, 38. *mit gr.* κράνιον, *lat.* cerebrum, *mit* horn *u.* hirȥ *zu* κάρα.

hirnſuht *st. f. Krankheit des Gehirns, Wahnsinn: pl.* 365, 11.

hirskörnlîn *st. n. Hirsekörnlein* 880, 38.

hirte, *ahd.* hirti *st. m. Hirte* 28, 10. 160, 15. 1023, 19. *mit* herta *Heerde u. lat.* certus *zu* hart.

hirtelôs *adj. ohne Hirten* 728, 20.

hirȥ hireȥ 231, 35. *ahd.* hiruȥ *st. m. Hirsch* 29, 42. 396, 31. 399, 34. 693, 24. hirs 966, 8. *lat.* cervus: *s.* hirne.

hirȥhals *st. m. Koller von Hirschleder* 586, 2.

hit *mnd. für* it ëȥ 775, 21. *wie* her *für* er.

hiu *für* iu *s.* dû.

hiulen, *mnd.* hûlin *schw. v. heulen* 187, 2. 957, 37. hiuweln 880, 6. *eigentl. schreyen wie eine* Eule (967, 38 *fgg.*) *ahd.* ûwila hiuwelâ, *lat.* ulula.

Hiune *s.* Hûn.

Hiuniſchlant *Landsn. Land der Hunnen* 808, 32. *mit*

Hiuniſchrîch *Landsn. Reich der Hunnen* 808, 35. *zu* Hûn; *wie* Rœmiſchrîch Rœmiſchlant Deutſchland Welſchland.

hiure *adv. heuer, in diesem Jahre* 455, 2. 643, 11. 757, 38. *ahd.* hiurû *d. i.* hiû jâra *vgl.* hiute *u. gr.* τὸ ἔτος τῆτες.

hiurec hûrech *adj. dießjährig: neutr. subst. Erstling* 249, 27.

hiuſelîn *st. n. kleines Haus* 313, 16 *fgg.* 362, 1.

hiute, *mnd.* hûte 234, 4. 288, 24. *ahd.* hiutû 66, 30. hûto 301, 40. *d. i.* hiû tagû *adverb. abl. an diesem Tage, heute* 344, 17. 346, 9. 372, 24. *Vgl.* hiure hînaht *u.* hër; *lat.* hoc die hodie, *gr.* τῇ ἡμέρᾳ τήμερα, *goth.* himma daga 8, 4. 10, 16.

hiutig *adj. heutig* 878, 1.

hiuweln *s.* hiulen.

hiuȥe *adj. frisch, munter* 515, 19. *gr.* [illegible]

hîwida *st. f.* conjunctio 28, 11. *und*

hîwiſke hîwiſki *st. n. Geschlecht* 162 *fg.* 251, 38. *s.* hîgot.

hize *st. f. Hitze* 388, 18. 756, 1. *dat.* hitzen 773, 29. *zu* heiȥ *wie* kize *zu* geiȥ, ſchwitzen *zu* Schweiß.

hl — hn — *s.* l — n —

hô *s.* hôch hôhe.

hôbet hôbt *s.* houbet.

hôch houch 541, 13. *ahd.* hôh *adj.* hoch 323, 36. 331, 34 (*vgl.* hômût). 480, 21. 640, 15 (*vgl.* hôchgemüete). hôhen 156, 2 (*vgl.* frehtôn). *apoc.* hô 279, 10. 432, 20. 639, 8. 13. 641, 39. *vgl. Gr.* 4, 936; *superl.* hôhiſt 46, 14 (altilia *verstanden* altissima) 48, 17. hóheſt 125, 29. hœheſt 324, 2. hœhſt 385, 42. 535, 1. hôhſt 664, 24 *fgg.* *zsgz.* hôſt 287, 17. 964, 29. hœſt 389, 1. *Mit* hâhen *zu lat.* cacumen?

hôchgeborn *s.* bërn.

hôchgemüete hôhg. *st. n. erhabene Stimmung, Freudigkeit* 620, 3. 622, 2. 796, 7. *vgl.* 640, 15; *Hochmuth* 529, 4.

ôchgemuot hôhg. *adj. hochgestimmt, freudig* 377, 27. 607, 1. 619, 3. 642, 17.
ôchgezît *s.* hôchzît.
ôchglêrt *compon. ptc. hochgelehrt* 1043, 28.
ôchmüetikeit *st. f. Hochmüthigkeit* 864, 6.
ôhfprunge *adj. hochspringend* 442, 8.
ôchvart hôhfart hôhvart *st. f. Hoffart* 325, 23. 561, 15. 666, 16 *fgg.* 669, 25. 902, 20. hôfart 756, 23.
ôhfertelîn *st. n. armselige Hoffart* 668, 34.
ôhverten *schw. v.* hôhvart *üben* 499, 22.
ôchvertic hôhv. *adj. hoffärtig* 523, 9. 763, 12. hôfertic 760, 11.
ôchzît hôhzît *st. f. Fest*, festivitas 194, 11. 228, 25 *fgg.* 567, 31. 568, 20. hôhcîth 325, 1; hôchgezît hôhg. 377, 36. 590, 9. 839, 32. 666, 31 *fgg.*
chzeitlich *adj. festlich* 1057, 13.
e *s.* hôhe.
ıbt *s.* houbet.
hen, *ahd.* hôhen *schw. v.* hôch *machen:* u *Ehren bringen* 79, 20 (gihôhê). 529, 3. *efl. sich überheben* 760, 3; *geistig erheben, ich erfreuen* 371, 2. 514, 37.
nen, *ahd.* hônjan, *mnd.* hônen *schw. v.* ı hôn *bringen: entehren* 229, 17. 342, 12.
chœne 380, 38. *schmæhen* 46, 19. *Ahd.* ioh hôh *Spott, gr.* χαώς.
ræ re *st. m. Zuhœrer* 224, 34. hoirere 3, 12.
rant *s.* Hôrant.
'en hôren, *ahd.* hôrjan *schw. v. transit. od. absol. hœren:* hêren 1038, 8. hœret 384, 40. gehœren 727, 14. gihôrta , 23. 359, 30. an h. 755, 8; *sq. acc. c.* 221, 23. 224, 36. geh. 641, 31. là mich h. *laß auch mich gehœrt werden d. h.* iweig 802, 26 (*vgl.* 522, 31). *sq. inf.* ss.): gihôrta 63, 1. *Il. intr. c. dat.* ıorchen 90, 10; *als Eigenthum od. Zuærde zukommen, erfordert werden: mit* 115, 27. 192, 10. 326, 30. 327, 22. 379, 27. 445, 1 (geh. 251, 37. 257, 22. 27). in 881, 38. ûf 756, 14 (geh. 408, 22). zuo geh. *c. dat.* 939, 40. an geh. *c. dat.* 687, 11. *acc.* 958, 13. *Mit gr.* ἀκούω zu ôre, οὖας, *lat.* auris audio *wie* hûfe zu ûf, heitar zu eiten; *vgl.* jener.
hof *st. m. umschloßener Raum beim Hause* 229, 39 *fgg.* 319, 32. 522, 25. h. unde hûs 248, 13. hûs u. h. 298, 29; *Aufenthaltsort eines Fürsten* 139, 10. 151, 27. 215, 11. 226, 32. 227, 16. 380, 37. 384, 35. 406, 38. 446, 19. hoif 983, 2 *fgg.* haf 993, 25; *gerichtliche Versammlung* 190, 13. 731, 10; *festliche Versammlung von Fürsten u. Edeln* 743, 26. 958, 1 *fgg. Mit gr.* κῆπος zu haben.
hôfart hôfertic *s.* hôchvart hôchvertic.
hofenunge hoffenunge *st. f. Hoffnung* 751, 13. 855, 28. *c. gen. obj.* 249, 5. 858, 20. *subj.* 1018, 31. *mit*
hoff *st. m? Hoffnung* 970, 10. *u.* hoffen *schw. v.* 1004, 8. 1042, 38. *mehr nd. für hd.* gedinge wân zuoverſîht.
hofieren *schw. v. in festlicher Geselligkeit* (hof) *sich erfreuen* 977, 8. *den* Hof *machen, galant seyn* 1013, 7.
hoflich *s.* hovelîch hovelîchen.
hofmünch *st. m. Mönch der bei Hofe u. wie bei Hofe lebt* 681, 30 *fgg.*
höffcheit *s.* hövefcheit.
hôhe, *ahd.* hôho hóho 145, 13. *var.* (*vgl.* fréhton) *adv. hoch*, alte 27, 33. 218, 21; *mnd.* hôe 245, 27. bôh 331, 16. 436, 18. *apoc.* hô 145, 13. 283, 18. 625, 18. 639, 34. 642, 21; *comp.* hôher 522, 19. *superl.* hôhôſt 125, 29.
hôh hôhen *s.* hôch hœhen.
Hôhenlôch *Ortsn. Hohenloke* 604, 39. lôch *Wald, lat.* lucus.
hôhî *st. f. Hœhe* 100, 1. 132, 5.
hoibet *s.* houbet.
hoif *s.* hof.
hoirere *s.* hœrære.

hol *adj.* *hohl* 259, 7. 471, 16. füeze: *nicht breit u. flach getreten* 316, 36. ſtimme 851, 13. *Mit gr.* κοῖλος *zu* heln.

hol *st. n.* *Höhle* 161, 18. 318, 16. 536, 24. 566, 35. *pl.* heller 966, 7. *Öffnung* 282, 9.

holde *s.* hulde.

Hollant *Landsn.* *Holland* 944, 36. *d. i.* Holdlant *Niederland?*

holn, *ahd.* holôn 84. 105, 25. holên 105, 18. halôn 46. 69 *fg.* 98. *schw. v.* *berufen, zu sich rufen* 46, 10. 69, 26? 84, 3. 98, 6. 105, 18. 25. kihalôut 70, 17?; *erwerben und mit sich fortführen, hohlen* 69, 26? 70, 17? 267, 4. 331, 8. 424, 40. 425, 4. 606, 11. 1019, 42. wider h. *etw. verlorenes wieder gewinnen* 1055, 20. *Mit gr.* καλεῖν, *lat.* calare *zu* hël.

holt, *ahd.* hold *adj.* *geneigt* (*s.* halt): *günstig, freundlich* 515, 10. c. *dat.* 84, 15. 137, 17. 285, 24. 327, 4. 389, 27. 423, 28. 515, 25. *dienstbar treu,* fidelis 28, 16. 91, 20. *subst. c. gen.* 108, 10. 163, 13. 184, 13. 251, 8. 259, 13.

holz *st. n.* *Wald* 29, 18. 113, 22. 23. 662, 2. 1034, 34; *Holz als Stoff* 192, 13. 195, 24. 407, 33. *Stück Holz* 191, 14. 192, 11. *Gr.* ὕλη ξύλον, *lat.* ſilva ſaltus: *vgl.* ganz *u.* halten.

holzîn *adj.* *von Holz* 152, 42. hultzein 1010, 30.

hômût *st. m.* *Hochmuth* 245, 33. *vgl.* 323, 36. 331, 34.

hônen *schw. v.* *in scheltenden Zorn gerathen* 766, 23. *vgl.* hœnen hônjan.

honic honich honec *st. n.* *Honig* 163, 26. 303, 13. 325, 24. 385, 39. 392, 25. *dat.* honge 595, 19.

honecſeim *st. m.* *Honigseim* 594, 9.

honichtrophe *schw. m.* *Tropfen Honiges* 594, 16.

honigen *schw. v.* *zu Honig machen* 456, 19.

hônida hônede *st. f.* *Schmähung, contumelia* 30, 8. *plur.* 223, 28.

hônſam *adj.* *zum Schmähen geneigt* 284, 8.

hônſchaft *st. f.* *entehrender Spott* 313, 8.

hopffen *s.* hubben.

hor, *ahd.* horo *st. n.* *Sumpfboden, Koth, lutum* 28, 4. 130, 15. 781, 17. 878, 1. *gr.* κοφέω: *vgl.* bâht.

Hôrant *n. pr. m.* *Dienstmann Hetels in Hegelingen* 519, 16 *fgg.* 582, 11. *dat.* Hôrande 524, 22; Hœrant *gen.* Herrats 944, 10. *Entstellt aus* Hêrrant: *alts.* Hêrrandi, *ags.* Heorrenda: hêru heoru Schwert *u.* rant.

hôren *s.* hœren.

horn *st. n.* *Horn* 646, 29. 648, 12. *Trompete* 74, 4. 1030, 16. 20. *vgl.* goth. haurna σαλπιζειν 6, 5. *Mit lat.* cornu, *gr.* κερας *zu* hirne.

hornaz *st. m.* *Horniß* (*Trompeter*) *zu* gubrunes *l.* crabrones.

hornboge *schw. m.* *Bogen aus Horn* 261, 33.

hörnelîn *st. n.* *Hörnlein* 944, 33.

hornunc, *ahd.* hornung *st. m.* *Horn* 69, 10. 388, 13. *Gr.* 2, 360.

hôrſam *adj.* *gehorsam* 90, 9.

hôrſamî *st. f.* obedientia 39, 2. 11.

hôrſamôn *schw. v.* obedire 39, 7.

horſco horſko *adv.* *schnell, eilig:* *quantocius* 60, 2. *mit zuversichtlichem Ehrgeiz frisch* 137, 17. *vgl.* hurſgen; *mit ors* *lat.* currere.

hort *st. n.* *Schatz* 34, 5. *st. m.* 267, 9. 387, 30. 448, 39. 600, 32. 790, 27. 974, 11, 23, 7. *goth.* huzda huzdjan θησαυρίζειν 8, 23 *fgg.* *Lat.* ciſta *und* caſtrum cuſtos.

hôrt hôrtikait *s.* herte hertekeit.

hoſe *schw. f.* *nur plur.* *Bekleidung der Beine sammt den Füßen* 265, 30. 418, 3.

675, 9. 740, 21. 838, 29. *Zu lat.* casa? *vgl.* hemde.

ou houwe *s.* heu.

oubet houbt 408, 19. houpt 208, 23. hôbt 836, 3. *ahd.* haupit 28, 26. haubit 29, 3 (*lies* papillæ). houbit 85, 21. hoibet 158, 25. *mnd.* hôbet 237, 21. houvet 240, 37. hœbt 995, 30. *st. n. Kopf* 147, 12. 366, 19. 384, 8. *Mit lat.* caput zu heben; *vgl.* hûbe.

oubitgolt *st. n. vornehmstes Gold, græste Goldmenge* 285, 25.

ubetlift *st. f. hœchste Kunst* 445, 30.

ubetman *m. oberster Mann, Anführer* 440, 33. houptmann 1051, 11.

ubetſünde *st. f. græste Sünde, Capitalſünde* 651, 11. hauptſünde 951, 7 *fgg.* ieubetſünde 672, 2. heubtſünde 680, 31 *fgg.*

uptpaner *st. n. Hauptfahne, Gesammtfahne einer Kriegerschaar* 926, 31.

uch *s.* hôch.

uvet *s.* houbet.

uwe howe *schw. f. Haue, Hacke* 314, 6. 579, 40.

uwen howen, *ahd.* hauwan *st. v. wæt.* hiew er 566. *pl.* heuwun 68. hûwen 23. 927. *hauen* 209, 33. 923, 31. 927, 6. *f.* geh. 663, 17; *niederhauen* 66, 14. 66, 8. *inf.* geh. 707, 8; *zerhauen* 68, 1. 56, 37.

archti *adj. höckricht*, gibberoſus (*für* iberuſus) 30, 19. hovar *Höcker; mit gr.* ὑφος, *lat.* gibber zu heben.

elich *adj. hofgemæß: feingebildet u. artgesittet* 380, 35. 381, 5. hoflich 1042, 5. hövelich 705, 27.

elichen *adv.* zu hovelich 377, 27. hofich *iron.* 930, 30.

erēht *st. n. bei Hofe geltendes Recht* 1, 1.

reiſe *st. f. Reise an den Hof* 174, 26.

höveſch höviſch *adj. hofgemæß: feingebildet u. zartgesittet* 363, 24. 366, 34. 367, 21. 439, 17. hüfſch 595, 5. hübeſch 323, 28. hübes 744, 7. hübſch 517, 6. 546, 27; *schœn:* hübſch 1051, 35. hüpſch 1045, 12.

höveſcheit *st. f. feingebildetes u. zartgesittetes Wesen* 364, 13. höffcheit 631, 11.

höveſchen *schw. v. den Hof machen, hofieren* 618, 9. hübſchen 473, 41.

hoveſite *st. m. Sitte des Hofes* 486, 24.

hovevart *st. f. Reise an den Hof* 494, 14.

hovewünne *st. f. Belustigung bei Hofe* 717, 2.

hr— *s.* r—

hram *s.* rabe.

hregil *st. n. plur. Kriegsbeute* 66, 29.

hrînan *st. v.* tangere 36, 32. *vgl.* rim Rîn reine, *gr.* κρίνω, *lat.* cerno.

hruſt *st. f. plur. Rüstung* 65, 36. 66, 20.

hu— *s.* w—

hubben *schw. v. hüpfen* 515, 19. hüppen 756, 20. auf gehopffen 1014, 14. *Zu* heben.

hûbe *st. f. Mütze* 408, 18. 668, 1. 692, 26. zu houbet.

hübes hübeſch hübſch hübſchen *s.* höveſch höveſchen.

hubil *s.* übel.

hübſchliche *adv.* zu höveſch hübſch 548, 7.

hûchen *schw. v. hauchen* 566, 30. *vgl.* kûchen.

huckan *s.* hügen.

huĕrdar *s.* weder.

hüetel *st. n. demin.* zu huot: um *den Kopf gewundenes Tuch* 513, 30.

hüeten *schw. v.* zu huote: *e. gen. Acht worauf haben, bewachen* 179, 31. 374, 28. 382, 1 *fgg.*; *absol. Acht haben* 1013, 21.

huf *st. f. Hüfte (aus d. alten plur.)* 409, 28. *goth.* hup 94, 25. *gr.* κύβος, *lat.* coxa; *vgl.*

hûfe, *ahd.* hûffo *schw. m. Haufe* 157, 14. ze hûfen *auf einen Haufen, zusammen*

892, 18. *nhd.* zu Hauf II, 489, 30. III, 329, 12. 332, 36. *Mit* huf hûffelâ, *gr.* κυβή, *lat.* cubo zu ûf *wie* hœren zu ôre.

hûffelâ *schw. f. Wange* 158, 3.

hüffch *s.* hövesch.

hügeliet *st. n. Freudengesang?* 519, 4. 694, 25. *vgl.* erhügen.

hügen hugen, *ahd.* huckan huggen *schw. v. denken* 71, 21. 90, 15. geh. *c. gen.* 155, 18. 277, 1 *fgg.*; *begehren, verlangen* 259, 35. geh. 264, 2; *hoffen* 305, 13.

Hûgewitze *n. pr. m.* 787, 13. *ital.* Uguccio *von* Ugone *Hugo* (hugu).

hugu *st. m. der denkende Geist* 55, 3. *lat.* cogito; *dazu* hügen erhügen gehügde *fgg.* inhuct hunger.

huît *s.* wîz.

hulde, *ahd.* huldî *st. f.* zu holt: *Geneigtheit, Freundlichkeit* 65, 14. 208, 1. 329, 18. 359, 32. 367, 38. holde 1018, 9. *gern plur.* 86, 42. 194, 18. 228, 30. 234, 2. 338, 8. 341, 40. 359, 10. 421, 24. an bî mit-hulden *mit-Erlaubniſs* 311, 26. 330, 40. 338, 32. 350, 6; *mnd. schw. f. Dienstbarkeit* 725, 9.

hulden *schw. v.* zu hulde: *Dienstbarkeit geloben, huldigen* 725, 8. 789, 2.

huldigen *d. i.* huldjen (*vgl.* nerigen fuerigen berige *von* her) *schw. v. factit.* holt *dienstbar machen*: geh. 173, 11.

hûlin *s.* hiulen.

hülle hüll *st. f. Mantel* 504, 1. 2. *mit* hüllen zu hol hëln.

hultzein *s.* bolzîn.

Hûn *pl.* Hiune, *ahd.* Hûnî *Volksn. Hunne* 65, 13. 20. zen Hiunen *bei-zu den H.* (*Hunnenland*) 291, 23. 295, 7. 799, 40; *schw.* Hiune *pl.* Hiunen 292, 25.

hünden *adj. von einem Hunde entsprungen, hündisch* 868, 17.

hünder (*für* ſünder) *st. m. von* hunt: *fingierter Sectenname* 676, 32.

hunderſlundic *adj. hundert Schlücke* [illegible] *tragend* 580, 13.

hundert *s.* hunt.

hunger *st. m. Hunger* 361, 19 *fgg.* 761, [illegible] zu *goth.* huhrus (*vgl.* hügen begehren [illegible] fangen bangen zu fâhen hâhen; *vgl.* [illegible]

hungeren *schw. v. unpersœnl.* c. acc. 163, [illegible]

hungerfürſte *schw. m. Kœnig im Reich des Hungers* 761, 39.

hungernôt *st. f. Noth des Hungers* 361, [illegible]

hunt *st. n. hundert*: zuei h. *c. gen.* 100, [illegible] *davon abgeleitet* hundert: *c. gen.* 407, [illegible] *verb. sing.* 407, 16. *plur.* 407, 22. zwei [illegible] ſehzig h. *c. gen.* 558, 14. 657, 33. drin [illegible] 919, 31. driu hunterit *c. gen.* 178, [illegible] hundertûſent 880, 39; hundertſtunt hundert *mal* 660, 2. tûſenthundertſtunt hundert[illegible] *sendm.* 435, 16. *Lat.* centum, *gr.* [illegible]

hunt *st. m. Hund* 257, 3. 466, 38. [illegible] enhundes wîſe *wie ein Hund* 319, [illegible] κύων, *lat.* canis.

huntlîch *adj.* h. tage *Hundstage* [illegible]

huobe *schw. f. Stück Landes von* [illegible] *Maße*, Hufe 393, 2. *J. Grimm RA.* [illegible] *Zu* haben.

huofſlac *st. m. Hufschlag* 397, 1.

huon *st. n. Huhn* 387, 17. 629, 39. [illegible] 11. zu han.

huore *schw. f.* meretrix 28, 12; [illegible] 244, 13. zu harên?

huoſten *schw. v. husten* 693, 27.

huot *st. m. Hut* 404, 10. 668, 1. mit

huote *st. f. Schaden verhindernde Aufsicht u. Vorsicht* 238, 30. 361, 14. 372, [illegible] 485, 11. 515, 37. 540, 30. 683, 26. [illegible] 14. *im Schachspiel die vordere Figurenreihe*: hutt 1054, 33. huot *Lauer* [illegible] zu *lat.* caveo catus.

hüppen *s.* hubben.

hüpſch *s.* hövesch.

hûrech *s.* hiurec.

urfgen *schw. v. zu eifriger Geschäftigkeit antreiben* 78, 24. *vgl.* horſco.
urſt *st. f. Gesträuch, Hecke* 1053, 13.
urt *st. f. Flechtwerk von Reisern* (hurde III, 455, 37): *jemand darauf zu verbrennen* 678, 8. *gr.* κίρκος, *lat.* crates.
urte *st. f. stoßendes Losrennen* 426, 24.
urteolich *adj. mit Stoße losrennend* 418, 24. 578, 36. *nhd.* hurtig; *vgl.* hûhurdieren.
urticlichen *adv.* 580, 18.
ûs huus *st. n. Haus* 27, 5. 6. 71, 9. 93, 14. 198, 26. 216, 23. 404, 20. 563, 26. 623, 22 *fgg.* mit hûſe *wohnhaft* 626, 28. 1035, 20. *dat.* hûs 129, 35. 141, 8. 251, 37. ze hûs *nach Hause, heim* 169, 33. 367, 32. *s.* got hof Haldeshûſin Harthûſin Schafhûſen; *Familie, Geschlecht* 251, 36. *Vgl.* hîgot.
ſarme *adj. schw. m. subst. nicht auf Bettel umherziehender Armer, Hausarmer* 179, 8.
hûſen *schw. v. sich häuslich niederlaßen* 313, 18.
hûsfrouwe hûsfrowe hûsfrauwe *schw. f. Herrinn im Hause* 627, 13; *Gemahlinn* 680, 31. 983, 7. huisfrauwe 983, 30 *fgg.*
hûsgenôz *st. m. Hausgenoß* 407, 18. 530, 28.
hûsgeræte *st. n. Hausrath* 767, 19.
hûsgeſinde *st. n. Hausgesinde* 767, 2.
hûsrât *st. m. häusliches Bedürfniſs* 766, 20.
hûßtor *st. n. Hausthor* 840, 18.
hût *st. f. Haut* 205, 32. 336, 16. 363, 9. 401, 36. 437, 11. 477, 9. h. unde hâr 208, 29. 209, 13. 730, 18. in der h. *soviel in der Haut steckt, ganz u. gar* 1065, 40. III, 324, 38. ubel h. *als Schelte* 286, 12. 1021, 19. *Gr.* κύτος, *lat.* cutis.
hûte hûto *s.* hiute.
hutt *s.* huote.
huu— hw— *s.* w—
hwaijôn *schw. v. wiehern* 30, 22.
hy— *s.* hi—

I Y

I conson. s. J.

ie.
goth. ei *enclit. adv. hinter relativ geräuchten pron. pers.* 18, 20. *u. demonstr.* 12. 8, 5 *fgg.* 70, 16. *u. demonstr. Pronominaladv.* 71, 3; ei *daß, damit* 6, 7. 25. 32. 14, 17. *Gr.* 3, 14 *fgg.*
- *s.* ie—
iwâr *räuml. adv. überall* 90, 37. *vgl.* gawanna êogowerl.
iht *s.* iht.
st. f. Bedingung 113, 29 *fgg.* 115, 11. 10, 38 *fg.* 121, 10. *dat. adv. ahd.* ibu 32, 13 *fgg.* 37, 27. 63, 20. 66, 18. ipu 69, 27. *entstellt* (*vgl.* nibu) ibi 11. upi 70, 17. nbe 113, 31. oba 78, 1. 6. 30. obe 104, 10. *mhd.* 344, 30. ob ih, ob thu *udgl.* 78, 4. 90, 31. 94, 3. 102, 26. *mhd.* 327, 37. 363, 18 *fgg.* 417, 18. 740, 34. *mnd.* of 237, 38. ab 982, 14. 990, 5. als ob *wie wenn s.* alfô; *abhäng. Zweifelsfrage, ob:* ube 112, 20. üb 304, 7. obe 321, 21. 352, 37. ob 106, 25. op 400, 12; *abh. Doppelfrage:* ube-alde 138, 13. ab-ader 353, 27. *Goth.* jaba, *dat.* jabai *wenn* 8, 30. 16, 6. j.-aiththau ἤ-ἤ 8, 36; *gr.* ἅπτω, *lat.* apiſcor aptus; *vgl.* ofte. *Gr.* 3, 284 *fg.*
ich ih ic 189, 23. *ahd.* ih, *alts.* ik 63, 1 *fgg. pron. 1. pers., gr. lat.* ego: ſih *für* ſô ih 94, 1. wiech 387, 40. ihen *ich nicht* (ichn ine in *s.* ne) 493, 35. i'me i'm *für* ich ime 310, 23. 426, 12. i'uch *für* ich iuch 408, 8; *gen.*

meiner 918, 1; *dat.* mier 824, 18 *fgg. alts. mnd.* mi 63, 20 *fgg.* 992, 18; mer wer *proclit. enclit.* für mir wir 226, 25. 229, 17. wier 531, 12; *acc. pl.* unfich *noch* 214, 2. 397, 22. *dat.* 163, 32. *daher* ûns für uns *dat. acc.* 299, 33. 300, 41. *Relat.* wir der *die wir* 163, 33. uns *uns die* 110, 13. *Von den gen.* mîn unfer *pron. possess.*

ichsicht icht id *s.* iht.

idoch *s.* iedoch.

ie, *ahd.* 74. *Otfr. Sgall.* io, hio 109, 6. êo 34. 53. 58. 64 *fgg.* 73 *fgg. adv. acc.* zu *goth.* aivs (*s.* êwa); *mhd. nur bei vergangener vollendeter u. gegenwärtiger Thätigkeit: vgl.* iemer. *I. zu aller Zeit, immer* 53, 21. 22. 28. 64, 24. 25. 66, 9. 74, 15. 80, 3. 81, 2. 87, 38. 40. 133, 28 (*vgl.* ietslich). 139, 31. 339, 23. 341, 19. 342, 8. 354, 22. 493, 15. 578, 3. *verstärkend bei adv.* êo fô 58, 12. io fô 82, 28. gilîcho 86, 11. zi nôti 80, 11. 81, 28. 84, 27. 90, 5. bî nôti 89, 35. zi guate 84, 9. 90, 9; *Fortschritt: bei distribut. Zahlen, je* 159, 7. 407, 23. 412, 19. 931, 29. 934, 11. 935, 12. *bei Compar., immer* 210, 17. 508, 25. 522, 19. 572, 29. 609, 1. *vgl.* fô. *II. zu irgend welcher Zeit, irgend einmal, je* 73, 16. 92, 28. 328, 20. 334, 34. 657, 7. i 990, 22. *das subst. ohne unbest. Art.* 84, 33. 334, 33. 363, 21; ni-êo *niemals* 34, 11. 75, 9. *vgl.* nie.

iece ieclîch ieder *s.* iezuo iegelîch ieweder.

iedoch iedoh *adv. des Gegensatzes: doch, dennoch* 182, 14. 251, 19. 336, 28. 354, 40. idoch 273, 9; *Correlation* doh-iedoh *obwohl-dennoch* 157, 8. êdoch 303, 1. fwie-i. 330, 17. 336, 22.

Iedune *n. pr. m.* 512, 23. *Volksn.* Inthungi: *patronym.* zu Eudo *n. pr. m.* (*vgl.* Eutharicus Eudofes); *mit* œde u. ôt zu *gr.* ἴθυς εὖ, *lat.* jus juvo? *vgl.* Jiutel.

iegelîch igelîch 167. 188. ieclîch 289 *fg.* ieglîch 290. 357 *fgg. mnd.* jiglîk 398. 1 *ahd.* iegelîh 126. iegilîh 159, 9. iegelîh 134, 17. iagilîh 96. êogalîh 52. êocholîh 60, 22. *zählendes Pronominaladj. jeglicher jeder (im nom. sg. m. auch bei absolutem Gebrauche gewöhnl. unflectiert)* 52, 31. 8 10. 19. 126, 21. 167, 20. 188, 7. 289, 1 290, 15. 32. 357, 7. 440, 27. *Nebenform* ielîch 201, 28. 299, 8; iwelîch 178, 1 *ahd.* êocowëlîh omnis 39, 3. 41, 27. 45, 4 êokiwëlîh 60, 30. *vgl.* giwelîh. *Gr.* 3, 33 *fgg.*

iegeslîch *s.* ietslîch.

icht ielîch *s.* iht iegelîch.

iaman iemen 219, 3. 327 *fgg.* imen 18 16. yemans 1062, 23. iemant 1015. 1 *ahd.* iaman 85, 7. ioman 87, 32. êoma 34, 15. *zählendes Pronominalsubst.* irge ein *Mann, jemand* 220, 3. 327, 21. 334, 17. 22. 371, 4. *acc.* iomannen 1 *Nach* daz *für* uiemen 629, 24.

iemer imer 234. 236. immer 2 *fg. mnd.* ummer 743. 990. *ahd.* iamêr *aus* ie u. mêr (iemêr 235. imèr 229. *nur bei beginnender u. zukünftiger Thätigkeit: vgl.* ie. *I. immer* 105, 3. 1 234, 5. 326, 19. 35. 336, 36. 338, 9. 2 22. 354, 3. 356, 24. 358, 32. 3 576, 2. 990, 1. *Häufung* iemer mêre. 204, 15. 208, 15. 228, 3. 236, 21. 7 734, 1. *II. irgend einmal, je* 371, 1 *das subst. ohne unbestimmten Art.* 371, 2 434, 28. 578, 5. iemer mêre, mêr 336, 1 563, 30. 657, 8. *Nach* daz *für* 374, 32. 395, 3.

iemitten *adv. inzwischen* 451, 25. 3, 215 *fg.*

iender *rämul. adv. irgendwo* 318, 1 dert 820, 20. ienen III, 40, 27. yena III, 70, 19; *irgend* 317, 3. inder 437, 26. 562, 7. yendert III, 333, 6. 346, 18. *Ahd.* ioner êoner

êo in ĕru *irgend auf Erden*: *vgl.* ero u. *Gr.* 3, 220 *fg.*

enoch *zeitl. adv. immer noch* 198, 11. inoh 237, 23.

entie *zeitl. adv. immer* 160, 15. *für* ie unt ie *wie* umbendumb III, 27, 20. 68, 10. *u. mundartl.* durendur *durch u. durch*, nôtnô *nach u. nach.*

ergent *räuml. adv. irgendwo* 671, 6. irgent 664, 5. 670, 34. 982, 14 *fgg.* irgen 540, 18. ierne 1016, 2 *fgg. Ahd.* io wergin: *vgl.* êogoweri *u. Gr.* 3, 220.

erren *s.* irren.

:fâ ifâ 272, 32. *zeitl. adv. alsbald, sogleich* 544, 11. 554, 25. 557, 15. 566, 7. *vgl.* fârie.

t *s.* iht.

tslîch *zählendes Pronominaladj. jeder* 588, 24. ieslîch 397, 14. 405, 37. 410, 26. islîch 297, 21. 472, 32. 535, 17. iegeslîch 385, 1. ietlîch 929, 39. *aus* ie eteslîch etelîch: *vgl.* io etelîh 133, 28. *Gr.* 3, 56.

twëder *zählendes Adjectivpron. jeder von beiden* 252, 34. 253, 23. 457, 19. *aus* ie deweder.

wëder, *ahd.* iowëder *zählendes Adjectivpron. jeder von beiden* 114, 10. 259, 19. 398, 8. 409, 16. iweder 237, 34. ievederthalben *c. gen. zu beiden Seiten* 412, 2. *vgl.* halbe; *zsgz.* ieder *jeder von allen wie nhd.* jedweder) 744, 15. 911, 1. 923, 2. *vgl.* geweder.

uo ieze iezunt *zeitl. adv. grade jezt, ben:* iezuo 210, 23. 627, 13. 16. 745, 20. 25, 16. ieze iece 299, 42. 660, 32. 825, 5. iezunt 663, 12; *jezt gleich:* iezuo 572, 9. iezunt 657, 18. itzunt 1015, 37; *gleich arauf:* ieze 302, 9. ietz 924, 14; *jezt:* zuo 632, 21. ieze 535, 32. ietz 941, 23. 53, 12. 1038, 22 *fgg.* iezunt 657, 20. 26, 9. *Vgl.* allez ane *unter* al *n°.* VII.

l *st. m. Igel* 215, 20. *gr.* ἐχῖνος.

lîch *s.* iegelîch.

igelvar *adj. von Aussehen* (varwe) *wie ein Igel* 686, 13.

ih *s.* ich.

ihc Ihêfus *s.* Jêfus.

iht icht 171, 30. 251, 3. icht 14. 15. *Jh.* iwit 246, 21. iut 834, 1. 941, 5. 1064, 16. *mnd.* iet 287, 36. it 176, 40. id 724, 29. *ahd.* êowiht 48. 50. iowiht 75, 10. iawiht 85. icht 131 *fgg. zählendes Pronominalsubst. irgend ein Ding* (wiht), *etwas* 131, 15—27. 371, 12. 391, 28. 753, 10. 856, 7 *fgg.* III, 327, 24. *c. gen.* 85, 8. 153, 18. 321, 21. 496, 24. *gen. plur., verb. sg.* 210, 9; ni-êowiht *c. gen. nichts* 48, 29. 50, 21. *vgl.* niht; *Häufung* ihtes iht: ichsicht 996, 1. iutziut 833, 5 *fgg.* üzid II, 255, 36. *Adv. acc. irgend, etwa* 176, 40. 205, 25. 236, 23. 245, 15. 307, 6. 348, 22. 353, 6. 375, 21. 385, 17. *bei compar. etwas, irgend* 314, 35. 421, 22. 481, 40. *Anm.* 790, 14; *nach* daz *für* niht *nicht* 251, 3. 341, 27. 390, 34. 467, 7. 473, 18. 479, 13. 610, 5. 624, 19. 625, 17. 24. 790, 23. *nach* wæne (daz *ausgelaßen*) 631, 34.

ichten *schw. v. zu etwas machen* 858, 3.

ichtig *adj. was etwas ist* 855, 32.

iis *s.* îs.

ik *s.* ich.

il *altfr. pron. m. d.* 3. *Pers. nom.* il 76, 17; *dat.* li 77, 9; *acc.* lo 77, 6. l'int *für* lo int 77, 7. *Lat.* ille illi illum; *vgl.* li.

île *st. f. Eifer, Eile* 417, 26. 583, 40.

îlen ylen, *ahd.* îlan îllan 54. *schw. v. sich beeifern, befleißen: sq. inf.* 54, 7. 80, 3. 173, 10. *NS. mit* daz 79, 29. *ohne* daz 79, 19; *eilen* 88, 15. 183, 14. 228, 10. 491, 5. 823, 29 *fgg.* 929, 25. 975, 42. *c. gen.* 86, 24. *c. inf.* 200, 14. 206, 1. *NS. mit* daz, geilet 140, 24. *Gr.* εἴλω.

Ilîas *s.* Êlîas.

îlîco *adv.* properc 60, 8.

Ilfân *n. pr. m.* *Bruder Hildebrands, Dienstmann Dietrichs v. Bern* 798, 9 *fgg.* 805, 6.

ima *s.* inu.

imb *st. m.* *Bienenschwarm* 921, 3.

imberlaft *st. m.* *Ingwerladung* 1000, 4. imber III, 470, 23.

imbieten *s.* enbieten.

imbiß imbot *s.* inbiz, inbot.

Ymelunc Ymlunc *st. m. patronym.* 693, 6. 696, 6. *entstellt aus* Amelunc *od.* Nibelunc: *J. Grimm Mythol.* 707.

imen, imer immer *s.* ieman iemer.

in *præp. c. dat.* (*ablat.*) *& acc.*: *mit lat.* in, *gr.* ἐν *zu* ana; *vgl.* în. *I. räuml.*: *c. dat. in an auf* 53, 14. 54, 14. 65, 36. 66, 19. 71, 34. 72, 5. 25. 37. 80, 37. 82, 4. 19. 84, 36. 89, 7 *fgg.* 92, 33. 98, 3. 100, 12. 105, 29. 106, 9. 126, 23. 25. 129, 16. 242, 4. 259, 23. 271, 7. 288, 19. 304, 26. 365, 19. 563, 8. *hinter* fezen 145, 15 *fgg.* 174, 11. en 189, 23; *abl.* thiù 77, 27; *c. acc. in auf zu* 69, 16. 72, 34. 74, 6. 93, 14. 107, 31. 161, 18. 231, 31. 486, 19. 488, 35. unzi in *bis zu* 75, 6; *mnd. acc. für dat.* 241, 33. 259, 36. 263, 7. *II. zeitlich*: *c. dat. in an bei* 82, 13. 83, 34. 88, 3. 105, 12. 155, 12 *fgg.* 216, 6. 414, 16; *abl.* in thiù *wenn, solange* 82, 36; *acc.* unzi in *bis zu* 39, 21. 235, 21. *III. causal*: *c. acc. Zweck* 76, 23. 838, 11. *abl.* thiù 81, 42; *Bedingung*: *abl.* thiù 76, 28. *IV. modal c. acc. nach, gemäß* 68, 14. *mit* 108, 15. in frenkisgon *auf deutsch udgl.* 79, 18. 23. 80, 1. 6. 20. 83, 16. 84, 7 *fgg.* 141, 36. 142, 3. 250, 23. *V. adverbiale Ausdrücke*: *vor subst. dat.* in antreite 164, 22. festî 85, 34. 39. girihtî 87, 15. guote 251, 15 *fgg.* hanton 95, 7. triuwin 203, 24. ubile 251, 16; *acc.* in-ente 246, 30. 249, 33. hant 179, 4. in-wîs 34, 11 (*s.* wîse). in-halben, half *s.* halbe; *vor adj. unfl. acc. neutr.* in alawâr 82, 3. 89, 4. alawâri 92, 1. eben 233, 10. ein 70, 19 (*s.* ein). êwin 62, 29. 40. gâhe 89, 1. manigvalt 184, 8. funder 142, 30. ubil 21 18. uppich 164, 15. wâr 89, 27. 92, 16 *fgg. acc. fem.* in wâra 87, 9. in algâhen 28 26; ingegen ingegene *s.* gegen; *lautlar* en (*vgl.* bî *u.* be): enbinnen 259, 7. en 402, 30. engagen engegen enkegene 190, 1 (*s.* gegen). enallenthalben 737, 40. enbat 488, 30. enbindern III, 105, 21. enmitte 324, 18 (*s.* mitte). enfamt 222, 5 (*s.* fan ent). entriwen 222, 10 (*s.* triuwe). entwe 1068, 34. entwer 640, 32. 802, 41. enwic 480, 5. enwec 402, 35. 427, 29. enwider ſtrît 590, 10. en-wîſe 319, 31 (*s.* wîſe enzite 215, 10. enzît 350, 23. enwe 219, 15. enzwiſchen 354, 31 (*s.* zwiſchen *Aphærese*: imo'n pruſton 105, 11. neinen teile *eines Theils* 302, 26. hie'n erde, nder *s.* hie eben.

in *räuml. adv. ein*: *bei Zeitwörtern* lân 149, 33. giezen 465, 21. kangan 6, 2. 98, 16. 151, 39. leitan 58, 14. ma 176, 13. tragen 158, 28; *hinter demon adv.* thara 86, 36. dar 352, 2. 13. dâ in 128, 28. dâ-in 331, 37. hera 48, 3. hî in 610, 20. *vgl.* inne *u.*

în *räuml. adv. ein, hinein* 416, 1; *bei Zeitw* giezen 581, 37. 38. legen 1051, 6. flîchen 452, 11. vallen 850, 26. yne v. 996, 3. *hinter demonstr. adv.* dar 408, 37. 412, 21 417, 14. dâ-în 196, 10. 207, 5. drîn 191, 33. her 208, 23. hin 210, 2.

in *für* en *negat. adv. s.* ne.

in *für* ein 1029, 13.

in — *s.* en —

in inâ *s.* inu.

înbiß *st. n.* *Eßen*: *Mittageßen* 771, 2 imbiß 933, 22. zu enbîzen *wie*

înbot *st. n.* *Auftrag*, mandatum 262: imbot 86, 23. zu enbîeten inbieten: ne ântfanc.

inbruch *st. m. gewaltsames Eindringen* 925, 19.

inbrünſtekliche *adv. ganz in heller* brunſt *stehend* 892, 30. inbrünſtiklich *bildl. von heißem Verlangen* 956, 22. *vgl.* indurſtig ingedenck ingrüene ingruntlichen.

inchunnen *anom. v.* increpare 151, 7. *zu* inkennan *wie* wizen *zu* wizen.

ind— *s.* ent—

ind inde indi *s.* unde.

inder indert *s.* iender.

indewendig *s.* innewenig.

indjen *Landsn.* (*dat. pl. des Volksn.*) *Indien* 255, 2. Indiâ 181, 26. 485, 9.

indjiſch *adj. indisch* 263, 34.

durſtig *adj. ganz von Durst erfüllt* 676, 6. *vgl.* inbrünſtekliche.

ine *s.* in.

infall *st. m. zufälliger Gedanke* 1068, 6.

influß *st. m. Einfließen* 884, 25.

ingagan ingegen ingegene *s.* gegen.

ingang *st. m. Eingehen* 886, 7.

ingedenck inngedencke *adj. c. gen.* *ingedenk* 1038, 32. 1059, 40. *vgl.* inbrünſtekliche.

ingefigele *st. n. Siegel* 725, 15. *vgl.* engefigele infigel.

ingefinde *schw. m. Dienstmann* (*im Hause des Herrn*) 264, 34.

ingefinde *st. n. Dienerschaft* (*im Hause des Herrn*) 295, 34. 434, 12. 486, 16. 497, 8. 745, 31. ingefinne 986, 38 (*vgl.* inewenig); *Diener* 755, 3. 756, 17.

ingetûme *st. n. was eingethan ist, Habe im Hause* 241, 20. *vgl.* Ungethûm *Mifsgeschöpf.*

ingrüene *adj. kräftig grün* 449, 2. *und* ingruntlichen *adv. im innersten Grunde* 1, 9. *vgl.* inbrünſtekliche.

ingima *st. f. nur plur. Heimat* 87, 39.

ingymiſch *adj. zu Hause* 1057, 22.

inct *st. f.* conſcientia 39, 17. *s.* hugu.

in in *præp. in: c. dat.* 195, 22. *acc.* 56, 1. 195, 15. *abl.* diû *indessen* 140, 9. 147, 20. 37. *Doppelbildung wie* gegen.

inkennan *schw. v.* cognoſcere 102, 11.

inkêr *st. m. Insichgehn* 889, 17.

inlachenes *adv.* intrinſecus, *eigentl. innerhalb des* lachenes *Gewandes* 156, 10. 20. 158, 4.

inleiten *schw. v. hineinführen in* 870, 26. 27.

inlîh *adj.* internus 50, 11.

innân *s.* innen.

inne in 986. *räuml. adv. inne, inwendig* 278, 22. 408, 14; *bei Zeitw.* ſitzen 223, 20. weſen 225, 7. bringen *c. gen.* (*vgl.* innen) 224, 13. *NS. mit* daz 254, 9. 643, 6; *hinter demonstr. adv.* dâr 52, 14. dâ-inne 328, 14. dâ-in 986, 5. hie-inne 209, 23.

inneclîch, *ahd.* inniglîh *adj. im Innersten wohnend* 143, 16. 445, 19; *bis ins Innerste andächtig* 682, 11. innigklich 1029, 8.

inneclîchen *adv. in, aus dem Innersten* 434, 31. innenclîche (*vgl.* minnenclîch) 234, 28. 796, 23.

innen, *ahd. u. noch* 392, 29. 623, 11. innân *räuml. adv. innen* 623, 17. i. plâſan inſpirare 52, 11; *c. gen. innerhalb* 90, 11. 98, 39 (infra *verstanden* intra). i. thes, des *indessen* 91, 21. 463, 17. i. werden *kennen lernen, gewahren* 192, 3. 205, 33. 401, 6. *NS. mit* daz 366, 38. 395, 36. i. bringen *kennen lehren, gewahren laßen* 345, 2. 455, 5. *vgl.* inne.

inner *adj.* (*Comparativbildung zu* in) *inner, tief im Innern liegend* 199, 3; *comp.* innarôr (inferior *verstanden* interior) 42, 7.

innerclîchen *adv. tief im Innern* 493, 14. 570, 17.

innerhalben *adv. c. dat. innerhalb* 439, 15. *vgl.* halbe.

innerkeit *st. f. das Innere* 863, 40; inrkeit *Innerlichkeit* 871, 9.

innewenig *d. h.* innewennig *für* innewendig (*vgl.* ingefinne) *adv. inwendig c. dat.* 990, 19. indewendig 859, 2. *vgl.* min winnan.

innigkeit *st. f. im Innersten beruhende Andächtigkeit* 985, 5.

inniglîh innigklich *s.* inneclîch.

inoh *s.* ienoch.

inpfeten *schw. v. impfen* 444, 26. *aus gr.* ἐμφυτεύω.

inre *adv. c. dat. innerhalb* 404, 19. inrent 939, 22.

inrkeit *s.* innerkeit.

infaigen *schw. v. factit.* zu ſîgen entſîgen: deponere 30, 31.

infigel *st. n. Siegel* 722, 21. *vgl.* ingefigele.

inftitût *st. n. Justinians Institutionen* (inſtituta) 1067, 4.

int *altfr. adv. en, lat.* inde 77, 8. l'int 77, 7.

int — *s.* ent —

inththan *st. v. gelingen* 79, 17. *vgl.* dihen.

inti *s.* unde.

intliuhten intluihten *schw. v. erleuchten* 191, 20. 30.

intmahôn *d. h.* intmahhôn *schw. v.* diſſociare 30, 17. *vgl.* gemah.

intrâtan *schw. v. wovor erschrecken* 82, 25. 90, 22. *eigentl. rathlos werden.*

intrerteda *st. f.* intemperies 137, 11. *vgl.* rerten.

intzuken *schw. v. eilig wegnehmen* 206, 17.

inu *Interj. siehe!* item 36, 15. *mit Negat.* num 34, 34. *abgek.* in enim 52, 20; *mhd.* inâ (*verſchrieben* ima) jû 897, 4. 898, 8. *Lat.* en enim nam, *gr.* ἦν ἦνί; *Gr.* 3, 248.

invart *st. f. Eingang* 189, 27.

inwarti *adj.* intimus 42, 13. zu werden: *vgl.* antwart.

inwendklich *adv. inwendig* 886, 34.

inwerthlîhho *adv.* intus 50, 16.

inwertîg *adj. inwendig* 152, 9.

inwit *st. n. Betrug, Tücke* 65, 26. *eigentl. Verſtrickung: s.* wëten.

inzuifken *s.* zwifch.

io io — iowiht *s.* ie ie — iht.

io *altfr. pron. s.* eo.

ypapanti *aus gr.* ὑπαπαντή, *Fest der Darſtellung Christi* (*Zusammentreffen von Greis und Jungfrau u. Kind*) 138, 5.

Yppocras *n. pr. m. Hippocras d. i. Hippocrates* 968, 36. III, 478, 4. 480, 5 *jezo Name eines heilsamen Gewürzweins*

ipu *s.* iba.

ir *s.* ër.

ir *pron. possess. ihr:* zum *pron. 3. pers. sing fem.* 225, 12. 283, 31 *fgg.* 689, 14. 941, 29. 33. 989, 11 *fgg.* er 993, 42; *plur comm.* 223, 15. 255, 4. 261, 17 *fgg.* irs ſelbes *für* ir ſelbes 291, 2. *neutr. sing* 939, 27.

ir — *s.* er —

iralden *schw. v. alt werden* 763, 21.

irbarôn *schw. v. entblaßen, ſichtbar machen* 129, 38. 153, 30. irbarwen 217, 4.

irbibenôn *schw. v. erbeben* 130, 6.

irbîtan *schw. v. erwarten* 82, 37.

irdeſch, *ahd.* irdiſc 29, 30 (plebs *d. i.* plebs). irdiſk 139, 25. 146, 15. irdiſg 17, 20. 192, 7. irdeſk 145, 32. *adj irdisch* 538, 35. 721, 21; irdeniſch 658, 11. 12.

irdonerôn *schw. v.* intonare 125, 13.

irduellen *schw. v. verzægern* 82, 25.

yrfurben *s.* arfurpan.

irgen irgent *s.* iergent.

irizin *schw. v. mit* ir *anreden* 184, 5. mit duzen.

irknâhan *anom. schw. v. prät.* irkande *erkennen* 94, 30. 95, 16. *vgl.* canoſſ.

irkunnôn *schw. v. kennen lernen* 182, 5.

Îrlant *Landsn.* 522, 12. *Irland? ags.* Îra land *Schottland u. Island.*

irlëchen *schw. v. austrocknen, Saft u. Kraft verlieren* 280, 3. *vgl. ahd.* leckar *lat.* languere, *gr.* λαγαρός.

irliugen *s.* arliugan.

rmendrût *n. pr. f.* 844, 3. drût *d. i.* trût; *vgl.*

·mindeot *st. m? n? Volk* 63, 23. *tautolog. wie* Karleman: deot *u.* irmin *Volk*; *dazu* Arminius *u. nach Götzinger* Germanus *d. i.* G'ermanus *Volksgenoße.*

·mingot *st. m. Gott alles Volkes* 65, 4. *vgl.* dietdegen.

·ræ re *st. m. Ketzer:* irrâre 164, 6. 165, 27. *pl. nom.* irrerra, *gen.* irreron 303, 6. 304, 13.

·râtin *st. v. durch Vernunftschlüße worauf kommen* 119, 13. 120, 3. 122, 13.

râtinî *st. f. (vom pte. perf. des Zeitw.) Ergründung durch Vernunftschlüße* 111, 23.

re irri *adj. verirrt:* i. varen 180, 25. 181, 16. 28. *im Glauben, ketzerisch* 165, 22; *ungewiſs schwankend:* i. gên *c. gen.* 384, 14. *Gr. lat.* erro.

rêchen *für* erreichen *schw. v. sich ausstreckend ein Ziel erlangen* 205, 22.

reinôn *schw. v.* reine *machen* 79, 14.

ren ierren 771, 21. *schw. v.* irre *machen, in Verwirrung bringen, behindern* 340, 40. 378, 37. 398, 2. 1013, 32. *acc. u. gen.* 661, 13 *fgg. pte.* g'irrit g'irret 107, 14. 532, 17. *præs.* geirrê 155, 18.

ren, *ahd.* irrôn *schw. v.* irre *ungewiſs* weyn 1066, 29. *c. gen.* 85, 2.

rere *s.* irrære.

reſam *adj. ungewiſs schwankend* 455, 1.

retag *st. m. Irrthum, Ketzerey* 304, 2.

retuom *st. m. Irrthum* 661, 25.

rinnen, *ahd.* arrinnan *st. v. aus und aufgehn* 27, 25 (*l.* naſcitur arrinnit). 198, 10. *goth.* urrinnan 10, 25—12, 1. 18, 15 *fgg.*

·ung *st. f. Ketzerey* 1041, 31.

'agên *schw. v. zu Ende sagen* 83, 22.

'mâhên *schw. v. c. acc.* ſmæhe *verächtlich od. geringfügig dünken* 77, 28.

'panan *st. v. locken, verlocken* 88, 19.

'têchin *st. v. erstechen* 202, 25.

irthuefben *schw. v. austilgen* 86, 21.

irtrëten *st. v. todt treten* 260, 13.

irvallen *st. v. zu Grunde gehn* 231, 6.

irvouhten *für* erviuhten *schw. v.* viuhte *machen* 280, 2.

irwurgen *schw. v. erwürgen* (960, 32): *pte. perf.* irworgen 196, 28. *wie* geforchten *von* fürchten.

irzellen *schw. v. erzählen* 83, 28. 87, 32.

îs iis *st. n. Eis* 29, 11. 209, 32 *fgg.* 965, 36. *dazu* îſen îſer êr.

îſâ *s.* ieſâ.

Iſaias *n. pr. m. Jesaias* 196, 31. *acc.* Iſaiau 32, 29.

Yſalde *s.* Îſôt.

Îſangêr *n. pr. m. Eisenlanze* 162, 5.

îſen yſen yſin *st. n. Eisen* 256, 31. 263, 12. 586, 4; *Hufeisen* 684, 12 *fgg.* 813, 12; *Feßel* 943, 3. *Wie* îſer *aus* îſarn; *zu* îs.

Yſenache *Ortsn. Eisenach* 745, 21. Ysnach 837, 29. *s.* aha.

Îſenhart *n. pr. des alten Wolfes (vgl.* Îſengrîn) 654, 39. *wie des Ahnherren der Welfen.*

Îſenburg Îſenburch *Ortsn. Isenburg* 723, 1 *fgg.*

îſengewant *st. n. Eisenrüstung* 466, 22.

Îſengrîn *n. pr. des Wolfes (vgl.* Îſenhart) 207, 6 *fgg.* 651, 19 *fgg.* 655, 17. 694, 26. *dat.* Îſengrîne 211, 9. *acc.* Îſengrînen 211, 11. *für* Îſengrîm (Eiſengrim 11, 50, 41): *altn.* grîma *Helm; vgl.* Krimhilt.

îſenhalte *schw. f. eiserne Feßel* 318, 32 *fgg.*

yſenîn îſinîn, *ahd.* iiſnîn *adj. von* îſen 34, 4. 259, 10. 277, 16.

Îſenſtein *Ortsn. Brünhildens Schloß auf* Îslant 481, 3. 15. 499, 31.

îſenwërc *st. n. Eisenrüstung* 645, 14.

îſer *st. n. Eisen* 399, 18. *wie* îſen *aus* îſarn; *zu* îs.

îſerîn *adj. von* îſer, eiſern 990, 15.

ifin *adj. von* is: ifinêr ftein *Krystall* 81, 12. *wie gr.* κρύσταλλος *zu* κρυσταίνω.

yfin ifinîn *s.* ifen yfenîn.

Islant *Landsn.* 467. *Überschr.* 488, 29. *Island Eisland? oder vielmehr für* Itislant *Frauenl. Amazonenland?* itis *ahd. Weib. Vgl.* Îfenftein.

islîch *s.* ietslîch.

Ysnach iifnîn *s.* Yfenache yfenîn.

Îfôt Yfôt *n. pr. f. Gemahlinn Markes von Cornwall, Geliebte Tristans* 450, 28 *fgg.* 603, 26. Îfôte *gen.* 452, 19. 457, 31. *dat.* Îfôte 451, 21. 454, 4. *acc.* 456, 26. Yfalde 637, 7. *wallis.* Yffylt, *altfr.* Ifeult Ifeut.

Ifraêl *Volksn. gen. pl.* Ifraêlô Ifrahêlô 34, 8. 11. 36, 24. *vgl.* Jêfus.

ifwër *für* iefwër *zählendes Substantivpron. immer wenn jemand, jeder der* 176, 26.

it *s.* iht.

Îtalêre *fing. n. pr. m.* 904, 29. *und*

Îtalfpot *fing. n. pr. m.* 904, 27. *s.* îtel.

Ytam *n. pr. m. sagenhafter Herr v. Brandenburg, sonst* Îron (*Eisen*) 577, 32.

îtel ytel, *ahd.* îtal *adj. leer, ledig* 164, 25. 771, 28. *c. gen.* 669, 30; *ausschließend* (*wie* wan rein pur fauber II, 285, 41.), *nichts als* 959, 12. eytel 970, 26. II, 24, 30. *Mit gr.* ἰθαρός *zu* eiten αἴθειν, *wie lat.* purus *zu gr.* πῦρ.

îtelkeit îtalkeit *st. f. leerer Hochmuth, Eitelkeit* 669, 29. 902, 15.

iteniuwe itenûwe *adj. stärkeres* niuwe *neu* 467, 19. 668, 6. *neutr. subst.* 231, 2.

it-ite- (*unmittelbarer Fortgang oder Rückgang*) *zu gr.* ἰθύς, *lat.* ita item iter iterum

itganc *st. m.* fæculum 29, 31.

Îthêr *n. pr. m. I. von Gahevieß, Kaenig v. Kukumerland: acc.* Îthêren 403, 38.

itlôn itloon *st. m? n?* retributio præmium 40, 1. 50, 11. 26.

itwiȥ *st. m.* opprobrium 42, 17. *zu* wiȥen

itzunt *s.* iezuo.

iu giu 44 *fg.* 56 *fgg. goth.* ju *zeitl. adv. noch, mehr* 44, 35. 65, 3. *damals noch* 138, 21. ju-ni οὐκέτι 12, 32. *vgl.* niu; *vorher, vormals* 91, 31. 93, 30. 146, 11. 153, 9. êr iu 96, 14. iu êr 141, 23; schon 44, 7. 45, 3. 56, 13 *fgg. damals schon* 143, 18. tô iu *da erst* 139, 1. *Lat.* jam, *zu* junc *wie* nû noch *zu* niuwe.

iut iutziut *s.* iht.

iuwer, *mnd.* ûher 262, 26. 27. *pron. poss. vom plur. pron.* 2. *pers. euer* 326, 21. 40; *ohne das genitivische* er (*vgl.* uhr) iu, *nom.* iwo 85, 16.

iver *altfr. für* ier, *lat.* ero 77, 9. *Diez roman. Gramm.* 2, 188.

Îwân *n. pr. m.* 410, 28; *andre Form für*

Îwein *n. pr. m. Ritter der Tafelrunde* 364, 10 *fgg.* 645, 7 *fgg. gen.* Îweines 360, 28. *dat.* Îweine 359, 13. *acc.* Îwein 650, 16.

iwëder iwëlîch *s.* ieweder iegelîch.

iwit *s.* iht.

iȥ *s.* ër.

J

J vocal. s. I.

jâ *Interj. der affirm. Antw.* 603, 9. 901, 25 *fgg. mit pronominaler Widerholung des Hauptbegriffes der Frage* 207, 32. 210, 10. 606, 6; *im Ausruf* 239, 30. 313. 28. 668. 27. *vgl.* jârîâ; *zur Bekräftigung einer Behauptung* 216, 12. 21. 22. 221, 35. 23. 326, 39. 337, 26. 29 *fgg. einer negativen* (ja ne, jan) 235, 24. 294, 38. 311

353, 8. 12. 18. *Apoc. aus* jah *von* jehen: *wie gr.* φημί; *vgl.* joch jô. *Gr.* 3, 290. 764.

iba *s.* iba.

ichant *st. m.* *Hyacinth*, *mittellat.* jacintus 410, 6.

âcob *n. pr. m.* 105, 2. *gen.* Jâcobes 36, 24. *acc.* Jâcoben 938, 26.

emerlich *adj. passiv.* *klæglich* 269, 25. 328, 11. 339, 24. 353, 30. 362, 18; *act.* *leidvoll* 346, 19. 347, 20. 392, 10.

emerliche jæmerlichen *adv.* *klæglich* 295, 39. 325, 2. jâmerlich 330, 27; *leidvöll* 392, 4. 930, 7.

rliche *adv.* *jährlich* 745, 28. *aus* jâre lich: *vgl.* gelich.

gen, *ahd.* jagôn *schw. v.* *verfolgen*, *agen* 147, 19. 262, 8. 577, 36 *fgg.* *absol.* 83, 9. *Mit* gæhe? zu æhte, *gr.* ὠκύς ἰωκω διώκονος ἔχθος *wie* jâmer zu âmer.

ger *st. m.* *Jæger* 577, 35. 578, 2.

ner, *ahd.* jâmar *st. m.* *Herzeleid* 267, 7. 30, 23. 343, 23. 344, 19. 38. *schmerzliches Verlangen* 89, 16. 359, 24. 422, 30. zu âmer, *lat.* amarus *wie* jagen zu æhte, ener zu ener; zu *gr.* ζημία *wie* joch, *lat.* iugum zu *gr.* ζυγός: *vgl.* junc.

nerbære *adj.* *Leid u. Klage tragend* ërn) 416, 8.

nerhaft *adj.* *Leid u. Klage habend* 03, 42.

nerlich *s.* jæmerliche.

ern *schw. v.* *unpersœnl. c. acc. in der ele schmerzen* 428, 18. *schmerzlich vergen* 359, 27. *vgl.* âmerôn.

erfang *st. m.* *Klagelied* 881, 7.

ertal *st. n.* *Thal des Leids und der lage* 667, 10. 1032, 9.

jane *s.* jâ u. ne.

jaar *st. n.* *Jahr* 29, 34. 139, 28. 329, . 341, 10. 20. hinz jâr *bis übers Jahr* 7, 31; jârlanc *von jezt an das Jahr rdurch*, *und: zu dieser Zeit des Jahres* 213, 4. 284, 18. 699, 5. 965, 38. jôrlunc 894, 1. *vgl.* tâlanc. *Gr.* ἔαρ ὥρα, *lat.* ver hornus *wie* hiure.

jârlâ *Interj.* 499, 35. *mundartl. noch* jerje; *d. h.* jâ-rî-â *oder* jâ-rî-jâ: *Gr.* 3, 296.

jegerlich *adj.* *frisch u. stattlich* 833, 23. *vgl.* weidelich.

jëhen (*aber* ich gihe *u. s. f.*), *zsgz.* jên 307, 15. 753, 10. gëhen 188, 14. *ahd.* jëhan (*pr.* jihit 120, 34. *pte.* gejegeu 116, 4.) gëhan (*vgl.* jener) 41, 13. 60, 28. *st. v.* *sagen*, *sprechen* 481, 18. *c. acc. & dat.* 110, 1. *c. gen.* 351, 24. 363, 40. 406, 25. 482, 22. 532, 22. 753, 10. *sq. orat. dir.* 387, 10. 633, 36. *indir.* 350, 30. 354, 18. 373, 2. 379, 21. 406, 4. 753, 11. *NS. mit* daz 188, 14; *zugestehn*, *zugeben* 115, 24. *gen. d. Sache* 115, 28. 116, 4. *gewähren* 595, 6. *dat. d. Person*: confiteri 41, 13 (60, 28. 62, 6). *Recht geben* 118, 33. 36. 120, 34. *sich überwunden geben* 490, 14. 915, 13; *gen. & dat. von jemandem etwas sagen*, *ihm es zugestehn*, *beilegen* 307, 15. 338, 24. 415, 34. 565, 27. 650. 25. *statt des gen. NS. mit* daz 357, 7. *acc.* 951, 20. *zu eigen geben* 310, 23. 749, 6. *Gr.* ἔπος ἐνέπω, *lat.* inquam.

jemerlich *s.* jæmerlich.

jëner gëner 904, 21. *ahd.* 91, 37. *vgl.* jehen; ëner 302, 20. 303, 18. 880, 18. *ahd.* 139, 7. *vgl.* jâmer: *pron. demonstr. auf entfernteres hinweisend*, *jener* 252, 19. 269, 34. 407, 36. 696, 21; *mnd.* de gin *derjenige* 776, 6. *Gr.* ἐκεῖνος? *vgl.* bœren.

jënhalp *adv. c. gen. jenseit* 659, 41. *s.* halbe.

Jeronimus *n. pr. m.* *Hieronymus* 783, 26.

Jeffê *n. pr. m.* *Isai*, *Vater Davids*: *gen.* Jeffês 196, 33. *vgl.* *Jes.* 11, 10.

Jêfus *n. pr. m.* 46, 7. 341, 33. 391, 12. 428, 6. 568, 12. 664, 38. Ihêfus *d. h.* Îêfus (*vgl.* Gabrihêl Ifrahêl)? *od.* Ih Jh *s. v. a.* J (*wie* Iheronimus Jeronimus)? 299, 31.

859, 26 *fgg.* 933, 11. 975, 18 *fgg. abgek.* ihc *d. h.* ΙΗC ΙΗΣ Ἰησοῦς 159, 6. *vgl.* Krist.

jêunga *für* jehunga *st. f. Zugeständnifs* 114, 4.

jiglîch *s.* iegelîch.

jihtâre *st. m. zu* jihten: proponens 115, 21. 24.

jihten *schw. v. zur* jiht (*Zugeständnifs, von* jëhen) *bringen* 112, 24. 115, 20. gejihten 118, 12.

Jiutel Jiutelîn *n. pr. demin. zu* Jûte? *Jutta* 512, 10. 515, 20. *zu* Iedunc?

Jôb *n. pr. m. Hiob* 325, 11. *gen.* Jôbes 325, 10. *dat.* Jôbe 342, 42. *acc.* Jôben 355, 28.

joch joh, *apoc.* jô (*s.* III.), *ahd.* joh, *goth.* jah 6, 7 *fgg. apoc.* jâ 52, 19 *fgg.*; *aus* ja *u.* uh (*lat.* que, *gr.* τε καί): jouch jouh 163. 167 *fgg.* 250 *fgg.* *I. Bindew. und* 32, 12 *fgg.* 52, 1. 19 *fgg.* 77, 29 *fgg.* 139, 15. 16. 154, 31. 163, 23. 250, 12. 29. que (*also für* uh oh) 56, 10 *fgg.* jâ auh *und auch* 52, 18 *fgg.* joh ouh 80, 23. 84, 23. 86, 18. 91, 28. 94, 10; *minder eng verbindend als* inti unde 81, 11. 87, 6. 167, 11. 171, 4. 38. 172, 23. ouh-joh 83, 12. 88, 4. *und zwar* 86, 4. joh auh fed et 40, 19; *zwischen entgegengesetzten Begriffen* 46, 28. 78, 31. 80, 37. 85, 31. 247, 17. 258, 9. peidiu-joh 136, 18. 157, 3. 250, 12, beide joh-joh (*sowohl-als auch*) 149, 14. 154, 39. *vgl.* joh-joh-joh 151, 22. *Für* noch 741, 11. *II. adv. auch* 8, 3. 29. endi joh *und auch* 34, 21; *selbst, sogar* 40, 25. 29. 130, 23. 252, 17. 305, 28. 892, 11. III, 233, 27 *fgg.*; *in concessiven Sätzen* 340, 14. 552, 9. 1066, 41. II, 11, 34. 12, 5. III, 17, 17 *fgg.* 59, 3. *III. Interj. der Betheurung* (*vgl.* jâ) 212, 29. *Anm.* 254, 30. 263, 20. 755, 18. 798, 5; jô 373, 33. 548, 17. 28. 549, 10. 989, 35. *bei der Verneinung* (jône, jo en, jon) 212, 29. 217, 25. 393, 2. 618, 20. *Gr.* 3, 270 *fg.*

Jochgrim, *dat.* Jochgrimme *sagenhafter Wohnsitz dreyer Kœniginnen* 736, 29. 2 737, 11. *anderswo* Jocherîn: *aus* Agrippina *Köln?*

Johannes *n. pr. m.* 823, 14; *zsgz.* Johan 823, 11 *fgg.* 891, 33. 937, 5. *acc.* Johanfen 1044, 37. *vgl.* Hans; *abgek.* Johan 822, 29 *fgg. vgl.* Hanman.

jon jône jone *s.* joch n°. III.

jôrlune *s.* jâr.

Jôfêph *n. pr. m. dat.* Jôfêbe 98, 25. 100, 1

jouch *s.* joch.

jû *Interj.* 250, 24. 897, 4 *fgg. davon* jûwe zunge; *vgl. lat.* jubilo.

jubilieren *schw. v. von lat.* jubilare 897, 1 (*wie von* jû). 977, 14.

Jûdas *n. pr. m.* 386, 17. *dat.* Jûdafe 822, 30

jüde jude, *ahd.* judeo judo *schw. m.* Jude 93, 12. 103, 25. 165, 4 *fgg.* 167, 5. 17 35. 274, 29. 302, 12. 531, 36. 674, 7 *fgg.* 684, 38. 823, 4. 903, 21. *gen. pl.* judeo 96, 24 *fgg.* in judeôn *in Judæa* 10, 12

judifch *adj. jüdisch* 280, 40.

jugent *st. f. Jugend* 216, 7. 322, 23. 22 14. 339, 30. 423, 30. 760, 10. 772, 22 *dazu* junc, *comp. goth.* juhiza 12, 6 *fgg.* vor hunger *zu goth.* huhrus: jungent 165, 32 *Mit lat.* juvenis, *gr.* ζάω (*vgl.* jâmer) zu in

junc *adj. jung* 386, 17. 707, 31. *subst. schw. m. Jüngling* 362, 2 *fgg.* 406, 2 428, 35. 912, 16 *fgg. schw. n. junges Thier* 182, 2; *comp.* junger 341, 11. *schw. m. subst. Jünger*: jungiro 52, 12. 100, 29 *fgg.* jungôro 93, 11. jungero 159, 7. 19. 16 20. junger 727, 36. 761, 32. 1037, 9 1039, 1. *st.* 219, 21. 884, 40. 1022, 2 *superl. letzt* (*wie lat.* novissimus): junge 214, 23. 219, 32. 246, 1. 247, 23. junge 236, 12 (*vgl.* fuontac). jungft 415, 1. ze jungifte *zuletzt* 198, 29. ci jungift 2 10. ze jungeft 217. 2. 339, 23. 346, 2

360, 10. 362, 10. 363, 8. ze jungis 199, 40. z'allir jungift 247, 27. am jungften 953, 11, 26.

unefrouwe juncvrouwe jungvrouwe junchvrouwe, *ahd.* juncfrowâ *schw. f. junge Herrinn* 226, 22. 227, 35; *Jungfrau* 155, 9. 171, 2. 360, 26. 369, 13. 397, 37. 409, 13 *fgg.* junfrowe 775, 1. jungfrauwe *st. f.* 283, 11.

unefröwelîn *st. n. Jungfräulein* 411, 42. 415, 6.

unchêrre junchërre *schw. m. junger Herr* 170, 14. 398, 19. 42. 714, 31 *fgg.* junkhere *nhd.* Junker 944, 26.

unchêrrelîn *st. n. demin. junges Herrlein* 405, 35.

junclich junklich *adj. s. v. a.* junc (*vgl.* eltlich) 424, 30. 658, 7.

jungede *st. f. Jugend* 252, 23.

jungelinc *st. m. Jüngling* 170, 3. 202, 39. 231, 30; *Knabe* 269, 10 *fgg.* 721, 27. 974, 8. jüngelinc 652, 9.

jungen *schw. v.* junc *machen, verjüngen* 162, 33. 165, 41. 166, 7. jüngen 914, 5.

jungen *schw. v.* junc *werden* 612, 29.

jungent *s.* jugent.

junger jungiro jungôro *s.* junc.

Jûpiter Juppiter *n. pr. m.* 712, 35. *als Gott der Saracenen* 1001, 1.

juftieren *s.* tjuftieren.

jûwezunge *st. f.* zu jûwezen *von* jû: Jauchzen 250, 24. jugezen jaugezen III, 912, 38.

K C CH Q

C K bei den alam. Schriftstellern s. G.

— *s.* ge —

dhun, *fem.* cadhunna *altfr. pronominales Zahlw. jeder* 76, 16. *aus lat.* usque ad unum *sc.* omnes?

ffen *s.* kapfen.

ffe *st. f. Reliquienkästchen, lat.* capfa 394, 31. 35.

ha *lies* taha *f.* cornicula 30, 34. *davon* ahele Thale II, 230, 27. Dohle.

ifer *s.* keifer.

lben *schw. v. ein Kalb werfen* 1017, 30.

lc *st. m. Kalk*, cæmentum 27, 22. *aus lat.* calx.

lkofen *st. m. Kalkbrennerey* 987, 16.

lkofer *st. m. Kalkbrenner* 987, 17 *fgg.*

lden *schw. v. kalt werden* 210, 14.

lenbërg *Berg u. Dorf bei Wien* 948, 21.

len *schw. v. viel u. laut sprechen, bellen:* *. *præs.* kal *für* kalle 514, 18.

o *adj. fleet.* calawêr calvus, *kahl* 30, 10.

kalp, *ahd.* calp chalp *st. n. Kalb*, vitulus 29, 40. 125, 34 *fg.* 912, 21. *d. h.* ka-leip *Kuhkind?*

kalt *adj.* 769, 6. 19. *c. gen. priv.* 665, 7. *mit* kol kûele *zu lat.* gelus.

kalther *schw. f. Kelter* 1010, 27. *aus lat.* calcitrare.

kámelthier *st. n. Kamel* 997, 29.

Kamêne *schw. f. Muse*, Camena 447, 39.

kámênîfch *adj. zu* Kamêne 448, 19.

kamere camere, *ahd. wie lat.* camara *schw. f.* cubiculum 27, 10. 985, 32. *st.* 985, 18; *Schatzkammer* 246, 39. *dazu*

kamerære, *mnd.* kamerêre *st. m. Schatzmeister* (*über Geld Kleinode Waffen*) 230, 20. 35. 285, 15. 386, 29. 406, 17. 412, 17. 485, 21. 491, 28; *Aufseher des Schlafgemaches* 523, 27. 35.

kamererîn *st. f. zu* kamerære 446, 19.

kammerfrowe *schw. f. oberste Dienerinn im Schlafgemache* 992, 25.

kampf kamph camph kamf 238, 33. *mnd.* kamp 236, 10 *fgg.* 983, 38. *st. m.* *Zweykampf* 265, 6. 15. 266, 14. *aus lat.* campus.
kampfgenôze *schw. m.* *Theilhaber des Zweykampfes* 648, 4.
chamflich *adj.* ch. gewæte *Rüstung zum Zweykampfe* 638, 34.
kan *für* kam 647, 30. 850, 33.
kanel *für* kannel *st. f.* *Kanne* 575, 13. 581, 35. 584, 32. kandel III, 492, 6. *mit* kante kanne (575, 7.) *aus gr. lat.* cantharus.
kanig *adj.* *kamig*, *schimmlig* 947, 22.
channuffe *st. f.* *zu* kennen: cognitio 185, 28.
kante *schw. f.* *Kanne* III, 340, 29. kanten gießer 967, 2. *s.* kanel.
canzelâre *st. m.* *Schreiber*, *lat.* cancellarius 190, 19.
kapfen *schw. v.* *mit offenem Munde schauen* 395, 34. *mit præp.* an 377, 34. ane kaffen 229, 4. *zu* gaffen (II, 286, 3.) *wie* kripfe *zu* grîfen, kinz *zu* geiz: *vgl.* diutîsch.
kappe *schw. m.* *Hahn*, *Kapaun*, *lat.* capo 832, 3. 4. 1060, 33.
kappe *schw. f.* *das Haupt mitbedeckender Mantel*, *mittellat.* capa cappa 472, 23. *vgl.* tarnkappe; *Mütze*, *Kappe* 997, 32. 1064, 25 *fgg.*
kappelân *st. m.* *Caplan*, *mittellat.* capellanus 894, 31. caplan 950, 18.
cappelle *schw. f.* *Kapelle*, *mittellat.* capella 273, 16. cáppel *st. f.* 838, 11. Kappel *Ortsn.* 941, 19. 22.
käppellîn *st. n.* *demin.* *kleine Kapelle* 941, 25.
kappethên *für* kappethein *st. m.* *Hauptmann*, *fr.* capitaine 997, 25. 1000, 30.
karc *adj.* *klug*, *schlau* 206, 13. 575, 27; *geizig* 688, 23.
kärclich *adj.* *klug*, *schlau* 557, 4.
karchâri *s.* kerker.
chareleih *st. m.* *Klagegesang* 146, 20. *mit* Karwoche *u.*
carfrîtag *st. m.* *Klagefreytag* 976, 10. *zu* caren *schw. v.* *wehklagen* 178, 2.
kâren *s.* kêren.
karfunkel *st. m.* *lat.* carbunculus 618, 1 708, 16.
kâritât *st. f.* *lat.* caritas: *plur.* 90, 6.
Karl *n. pr. m.* 78, 1. *dat.* Karle 78, 1 Karlen 1005, 16. Karl 430, 16. *d. h.* Karl *Greis*: *vgl.* Kerl, *gr.* γέρων. *J. Grimm RA.* 282. *Dazu*
Karleman *n. pr. m.* *dat.* Karlemanne 18 20. *wie* irmindeot Volcher.
Karling Charling Kerline *n. pr. m. pl* *tron.* *zu* Karl 215, 22; *Volksm.* *Ueberlieferungen der Karle*, Franci 139, 36. 225, 4 *fgg.* *dat. pl.* *Landsn.* *Frankreich* 238, 13.
Karlus *altfr.* *n. pr. m.* *Charles* 77, 5. *vgl.* Karlo 76, 15. 77, 5. Karle 76, 20. *lat.* Karlus (Carolus Karulus 983, 2.) Karlus
karrâfche *schw. f.* *Wagen*, *fr.* carde 413, 2. 414, 41.
Kaffander *n. pr. f.* *Cassandra* 448 450, 20.
kafte, *ahd.* chafto *schw. m.* *Kasten* *mittellat.* casto 764, 8. area (*verstanden* 27, 28.
kaftêl chaftêl *st. n.* *befestigter Ort*, *Stadt* *lat.* caftellum 185, 1. 302, 3.
kaftelân *st. n.* *castilisches* (*span.* castillano) *Pferd* 397, 40.
Katelange *Landsn.* *Catalonien* (Gothalonia) 422, 2.
Cathelyn *schw. m.* *Catilina* 1061, 38
Kätterlein *n. pr.* *demin.* *zu* Catherine 968, 27.
cauf caufen *s.* kouf koufen.
kawimizzi *s.* gewimez.
Kayn *n. pr. m.* *Kain* 787, 7. *einsylbig* II, 85, 19.
kayneft *adv.* *niemals* 1042, 1. *zu* kein eineft *einmal zu* ein.
kaze *schw. f.* 561, 17 *fgg.* 676, 37 *fgg.* *lat.* catus Kater (561, 17 *fgg.*) *wie* Fr.

Kuh zu far, Bremſe zu breme, *goth.* gaitſa *Geiß* zu *lat.* hœdus, lunze zu lewe; *vgl.* vohe u. vuhs.

ſĕc *s.* quec.

tĕden chĕden *s.* queden.

teillerin *für* kĕllerin *st. f. Kellermeisterinn* 975, 34.

tein *s.* gegen.

tein *numerales Adjectivpron. aus* dekein: *irgend ein* 412, 35. 432, 11; *verbunden mit* ne *s. v. a. kein* (*dann für* nekein *wie* weder *für* neweder?) 291, 28. 334, 15. 393, 25. 413, 28. *mit andern Negat.* 343, 10. 383, 1. 453, 4. *mnd.* gein: geiner hande *keinerley* 723, 26. 724, 14; *ohne anderweitige Verneinung* 332, 27. 346, 38. 350, 11. 383, 25. 529, 26. 706, 39.

tifer kaiſer, *ahd.* cheifer *st. m. Kaiser, lat.* Cæſar 179, 3. 235, 1 *fgg.* 385, 9. 389, 26. 430, 16. 431, 18. 956, 16. *von dem dazu gehörigen n. pr. getrennt* 139, 3. 979, 39.

tiferin *st. f. Kaiserinn* 796, 28.

tiferlich, *ahd.* cheiferlih *adj.* auguſtus 145, 23; *herrlich, stattlich* 384, 8. 712, 4. 743, 5. 744, 23.

tifertuom *st. n. Kaiserthum* 892, 26.

teifuring *st. m. Kaisermünze, byzantinische Goldmünze* 65, 11. *wie* pfenninc

tchilline helbelinc Silberling.

l chĕle, *ahd.* cĕlâ *schw. f. Kehle, Hals* 8, 28. 164, 10. 619, 21. 994, 12. kĕle *t.* 994, 12. *gr.* γελάω, *lat.* gula.

'herîn *adj. von einem Kalbe* 401, 35.

ĕlen *s.* quĕln.

ler *st. m. Keller* 243, 29. *aus lat.* cellarium *wie* cĕlur gurguſtium 30, 42.

ler *st. m. Kellermeister*, cellarius 803, 34.

tene 772, 5. *d. h.* keltîn 966, 19. *f.* t kalt: *Kälte.*

temâte chemenâte kemmenâte 269. 9. *ahd.* chemenâtâ *schw. f. heizbares*

Gemach, mittellat. caminata: *Schlafgemach* 151, 9. 415, 11. 416, 32. *st.* 992, 26. 994, 7. 10. *Frauengemach* 170, 39. 225, 3 *fgg.* 269, 2. 285, 32. 461, 14. 467, 10. 477, 3. 524, 26. 544, 10 *fgg.* 627, 38. 845, 21. *st. dat. apoc.* chemenât 502, 13. *Studierzimmer* 351, 13. Kemenât *Ortsn. Kemnath* (*Tirol, Oberpfalz*) 605, 6. *vgl.* brûtechemanâtâ.

kempfe kemphe kenpfe, *ahd.* cempheo khenfo *schw. m. Zweykämpfer* 72, 13. 239, 2. 385, 1. *als Stellvertreter eines andern*, gladiator 30, 42. 688, 9. *nhd.* Kämpe.

kemphen, *mnd.* kempen *schw. v. kämpfen* (*zu zweyen*) 886, 32. 983, 22. 32.

chênâ kĕut *s.* quenâ kint.

keppelîn *st. n. demin.* zu kappe 692, 26.

kèr *st. m. Wendung* 889, 38. kère 959, 20.

kerauß *st. m. der letzte Tanz: bildl.* 1013, 6. kern *kehren, reinigen von* kar *Gefäß.*

kĕrder *st. m.* Kœder (*wie* fordern *u.* fodern) 763, 4. III, 253, 19.

kêre *st. f. Wendung* 454, 20. kèr 962, 27.

kèren chêren *schw. v. præt.* (*Vermischung mit* kern? *s.* kerauß) karte 270. 545. 924. *pte.* gekart 856. *inf.* kâren 1009, 23. *transit. eine Richtung geben, wenden* 249, 20. 302, 41. 343, 16. 357, 16. 395, 20. 39. 401, 12. 856, 30 *fg.* 908, 28. 1048, 6. *c. dat. zuwenden* 176, 21; *refl.* 91, 14. 166, 35. 37. 542, 1. 928, 22. *mit* an *worauf achten* 368, 5. 393, 25. 416, 13; *intr. sich wenden, gehn* 201, 34. 202, 2. 269, 39. 270, 1. 341, 32. 363, 38. 369, 31. 34. 375, 13. 392, 8. 401, 41. 826, 11. 924, 13. umbe k. 545, 24. wider widere k. 255, 20. 25. 359, 14. 684, 9. 822, 12.

kercker *st. m. Kerker, lat.* carcer 1040, 30. karchâri 278, 8. *mnd.* kerkenêre 233, 16.

Kerline *s.* Karling.

chĕrne *schw. m. Kern* 192, 27. 32. *mit* korn *zu lat.* granum.

kërren, *ahd.* **cërran** *st. v.* garrulare *grunzen?* 30, 22. *rauschen*, *sausen* 578, 34. *nhd.* girren? *lat.* garrire.

Kerubîn *n. pr. m.* *Cherubim* 428, 31. 429, 1.

kerze *schw. f.* *Kerze* 407, 17. 19. 931, 26. 935, 13. *von lat.* cera.

kerzſtal *st. n.* *Gestell für eine Kerze, Leuchter* 409, 17.

kêſe *für* kæſe *st. m.* *lat.* caſeus 1021, 31.

keſtigung *st. f.* caſtigatio 1044, 12. *vgl. nhd.* kaſteyen.

ketene *st. f.* 646, 24. **ketten** 954, 18. kettin 1049, 7. *dat. pl.* chetin 278, 1. *ahd.* **chetinna** 58, 24. **ketinâ** *schw. f.* 110, 13. Kette (*wie* ferſana *nhd.* Ferſe) *lat.* catena; *als Gauklergeræth* 442, 35.

keufen *s.* koufen.

këvere *schw. m.* *Heuschrecke oder Kæfer* 533, 16. *aus gr.* κάραβος, *lat.* crabro ſcarabæus? *vgl.* krebȥe.

keȥel keßel *st. m.* *Keßel* 361, 29. 835, 22. 1034, 25. *aus mittellat.* caldarium?

keßelvar *adj.* *von Keßelfarbe: kupferroth od. rußig schwarz* 1018, 6.

kezer *st. m.* *Ketzer*, *gr. lat.* Catharus 674, 27 *fgg.* k. des glaubens 1039, 2. 16.

kezerie ketzerey *st. f.* 675, 1 *fgg.* 1039, 36.

kezerlich *ketzermæßig: adj.* 1008, 31; *adv.* 679, 5.

kh— ch— *s.* **k—**

ki— chi— *s.* **ge—**

kîben *schw? v.* *scheltend zanken*, keifen 747, 16; kîb *heftiger Eifer* II, 154, 38. 155, 13. *vgl.* kiveren.

chicchen *s.* quihhan.

kiel *st. m.* *Kiel: Schiff* 450, 24. 460, 10. 582, 23.

kieſen, *ahd.* **chioſan** kioſan chieſen *st. v.* *prüfen, beurtheilen* 116, 23. 122, 28. 31. 33; *erwählen* 48, 16. 106, 15. 383, 32. 392, 16. *Præd. des Obj. mit* zi 274, 34. *anom. ej. præt.* ni curet *sq. inf.* [illegible] (*wie* wollen zu wählen) 102, 25; [illegible] 18. 417, 34. 422, 12. *sq. acc. c. inf.* [illegible] 10. den tôt k. *sterben* 287, 28. 676, [illegible] 735, 2. an k. *c. acc. dupl.* 317, 3 (*Lachm.* dînen ſchenkeln). *Gr.* γεύω, *lat.* guſta.

chieſunga *st. f.* judicium 120, 18.

kilche chilche chilichâ *s.* kirche.

Kilchzarten *Dorf bei Freyburg im Breisgau* 943, 18. *davon* Kilchzarter 942, [illegible] Zarten *lat. celt.* Tarodunum.

chilôthzſſo *schw. m.* conſors 32, 16. [illegible]

chinamno *adj.* *desselben Namens* 34, 1.

kindel *st. n.* *demin.* *Kindlein* 905, 21.

kindelîn chindelîn, *ahd.* **chindilî** *st. n.* *demin.* *Kindlein* 52, 30. 250, 29. 417, [illegible]

kindiglich *alle Kinder* 680, 21. *s.* [illegible]

kindiſch *adj.* *nach Kindesart*, [illegible] 330, 16.

chindiſke *st. f.* *zu* kindiſch: *Kindesart* 252, 22.

kindtraht *st. f.* *Tragen eines* [illegible] *Schwangerschaft* 1010, 8.

king *s.* künig.

cinipoum *st. m.* *für* kienboum *Föhre* 161, [illegible]

kinne, *ahd.* **cinni** *st. n.* *Kinn*, [illegible] 28, 29. 382, 38. 423, 30. 523, 5. 796, [illegible] künn 1053, 17. *gr.* γένυς, *lat.* gena.

chinnibahho *schw. m.* maxilla 40, 25.

cinnipcini *st. n.* mandilla *d. i.* [illegible] 28, 28.

cinnizan *st. m. pl.* cinnizenî maxillares 28, 29.

kint chint, *ahd.* **chind**, *mnd.* kënt 290, [illegible] *st. n.* *Kind* 63, 22. 329, 9. 13. 330, [illegible] 334, 12. 341, 8. 342, 24. 345, 17. 362, [illegible] 391, 18. 423, 25. 913, 12. *Anrede* [illegible] *Weibes* 214, 6. 961, 5. *der Zuhörer* [illegible] *Geistl.* 52, 7. 950, 2. gotes k. 209, 17. [illegible] 22? des dûvilis, tievels 176, 15. 221, [illegible] kinde *von Kindheit an*, a puero 306, 15 [illegible] 32. *Participiale Bildung* zu kunnen [illegible]

kintheit *st. f. Kindesalter* 772, 21.

kintlich *adj. einem Kinde gemäß od. eigen* 330, 1. 343, 17. 697, 4. 17. 743, 9. *jung* 422, 8.

kipâgan *st. v. c. dat. streitend Stand halten* 74, 11. *vgl.* gestriten.

kirche chirche, *alam.* kilche chilche 214, 21. 216, 30. 685, 7 *fgg.* 897, 27 *fgg.* 930, 34. 943, 23. *ahd.* chilichâ 126, 20. *schw. f. Kirche* 249, 24. *aus lat.* circus circulus: *runde und halbrunde Form der Taufkapellen und der Chœre.*

kirhrêht *st. n. wozu man der Kirche verpflichtet ist* 249, 29.

kirchtag *st. m. Jahrestag einer Kirche, Kirchweihe* 949, 20. 950, 28.

kiscrîb *s.* gascrîp.

kisling *st. m. Kiesel* 836, 8.

kiste *st. f. Kasten, gr. lat.* cista 514, 7.

kittel *st. m. Rock von Leinenzeug* 934, 14.

kiusche, *ahd.* chiuske *adj. schamhaft, keusch* 140, 30. 387, 1. 402, 18. 411, 32. 607, 26. *nach relig. Gelübde unvermählt* 761, 20. 765, 28; *mäßig im Eßen und Trinken* 413, 38. 586, 29.

kiusche *st. f. Schamhaftigkeit* 421, 7.

kiuscheit *st. f. Keuschheit:* kûscheit 280, 24. *die gelobte Enthaltsamkeit der Geistlichen* 534, 33. kûsheit 985, 40.

kverem *schw. v. zanken* 903, 20. zu kîben.

kiverer *sing. n. pr. m. Zänker* 903, 17.

kvme *s.* kûme.

kze kitze, *ahd.* cizi *st. n.* zu geiz: *Zicklein, hædus* 30, 21. 516, 8. 1030, 5. *vgl.* kapfen.

kâ *s.* klâwe.

klafen claffen *schw. v. das Maul aufreißen: viel und heftig reden, schwatzen* 564, 31. 688, 17. 790, 7.

klaffer *st. m. Schwätzer, Afterredner* 970, 1. 12. 35. Kl. von der welte *sing. n. pr.* s. *Schwätzer von der Welt* 903, 12.

Klafunmuoz *sing. n. pr. m. Schwatzefleiß* 904, 35.

klâfter clâfter *st. f. Maß der ausgebreiteten Arme* 231, 38. 265, 9. 498, 16.

klage *st. f. Klage: activ.* 643, 11. *passiv.* 328, 12.

klagelich *adj. klagenswerth* 818, 11. klegelich 806, 2.

clageliet *st. n. Klagelied* 519, 4. 783, 14.

klagen clagen chlagen, *ahd.* chlagôn *schw. v. pr. szgz.* chlæit 220. *præt.* kloite 994. *pte. perf.* gekleit 386, 2; *pte. præs.* klagedez 373, 31 (*vgl.* heln). *pte. perf.* claget 297: *transit. beklagen, worüber klagen* 146, 19. 167, 16. 333, 35. 374, 7. 406, 36. 643, 15. *refl.* 129, 8. *mit* ab 954, 34. *c. acc. & dat.* 199, 4. 994, 3. *pte. præs. passiv.* 909, 23; *intr. klagen* 220, 14. 287, 11. 333, 40. *c. gen. & dat.* 297, 29. *pr.* geklagent *mit* von 888, 25.

klagpâr *adj. klagend, klagbar* 1042, 17.

clanc *st. m. Klang, Melodie* 654, 29.

clappern *schw. v. klappern* 933, 14. zu klopfen.

klâr clâr *adj. glänzend schœn, lat.* clarus 395, 21. 409, 13. 417, 15. 419, 21. 424, 8. 425, 25. 431, 23.

clâren *schw. v.* clâr *werden* 424, 29.

Clâris *n. pr. f. Clarissa* 546, 28 *fgg.*

klâwe, *apoc.* klâ *st. f. Klaue* 648, 8. 37.

klê clê *st. m. Klee* 269, 38. 378, 28. 388, 7. 449, 9. 478, 6.

klêbluome *schw. f. Kleeblüte? Blume im Klee?* 621, 32. 623, 2.

kleffisch *adj. geschwätzig* 784, 36.

klegelich *s.* klagelich.

clegelciche *adv. activ. klæglich* 1030, 18.

kleiben *schw. v. fact.* zu klîban (*st. v. fest hangen, haften*) *befestigen: cj. præt.* gikleibtîn 77, 13; *schmieren, verstreichen (Ofen): imp.* kleip 1030, 7.

kleiden cleiden **klaiden** *schw. v. kleiden, ankleiden* 284, 32. 699, 26. 700, 7. 911, 34. *præt.* kleite 355, 7.

kleinât *s.* cleinôte.

chleinchôfig *adj.* differtus *d. h.* difertus 120, 7.

chleinchôfôn *schw. v.* differere 119, 14.

kleine cleine chleine **klein** *adj. fein, zierlich* 365, 39. 410, 27. 514, 10; *klein* 267, 30. 269, 6. 275, 1. 371, 20. 405, 35; *wenig d. h. nichts* 848, 16. *subst.* ein cleine *ein wenig* 618, 25. *c. gen.* 594, 9. *Ablaut zu* klîn.

kleine, *ahd.* **kleino** *adv. fein, zierlich* 77, 24. 79, 10. 306, 20. *genau* 459, 7; *wenig* (*euphemist. für* niht) 209, 14. 331, 22. 339, 5. 449, 12. 574, 26. 627, 34. **kleinen** 796, 3. 848, 30. 851, 32. *vgl.* lüzel felten wênec.

kleinfüeg *adj. fein zusammengesetzt, zart* 585, 19. *vgl. nhd.* geringfügig.

kleinî *st. f. Zierlichkeit* 77, 21. 78, 27.

chleinlift *st. m.* folertia 151, 22.

cleinôte *st. n. zierliches Gastgeschenk* 285, 37; kleinât (*wie* heimôte mânôt *nhd.* Heimat Monat) *Kostbarkeit, Kleinod* 830, 9. *Gr.* 2, 257.

kleit *st. n. Kleid* 347, 10. 351, 17. 19. 363, 28. 614, 3. 4. 682, 29. 699, 29. *acc. pl.* kleide 515, 34.

Clêmentîn *st. f? lat.* Clementinæ *das von Clemens V. herrührende 7. Buch d. Decretalien* 1067, 3.

klêren *d. h.* klæren *schw. v.* klâr *machen* 885, 18.

klîge *schw. f. Kleye* 836, 4.

climmen, *ahd.* **chlimban** *st. v. klimmen,* fcandere 56, 19. 717, 25. 912, 27.

klîn *adj. klein* 1009, 11. *wie noch mundartl.*

klingen clingen *st. v.* 192, 15. 393, 10.

Klinfor Clinfor *n. pr. m. sagenh. Sterndeuter und Dichter* 745, 1 *fgg.* 748, 23. 749, 1 *fgg. dat.* Clinforen 747, 11.

klobe *schw. m. gespaltenes Holz zum Vogelfangen* 588, 18. *vgl.* klûben.

klopfen **klophen** chlopfen *schw. v. die Thür kl.* 627, 21 *fgg.* 918, 35. *pr.* klopfe 384, 20.

klôfter clôfter *st. n. lat.* clauftrum 248, 11. 664, 38. 682, 26. 789, 39. 902, 16 *fgg. pl.* klœfter 901, 30.

klôfterhalb *adv. auf der Seite des Klosters* 841, 2. *vgl.* halbe.

klôfterlîch *adj. dem Kloster angemessen* 681, 24.

klôfterman clôfterman *m. Mönch* 554, 1. 800, 9.

klôfterritter *st. m. Ritter der wie im Kloster lebt* 681, 30 *fgg.*

klôfterfite *st. m. Gebrauch des Klosters* 681, 23.

klûben clûben chlûben *schw. v. stückweise abbrechen, pflücken* 542, 12. *Anm.* 65, 8. 41. 978, 11. *cj. præt.* geklûbeti 81, 1. *mit* klobe *und*

kluft *st. f. Spalte* 700, 15. II, 104, 1. *zu* klieben *spalten, gr.* γλύφω, *lat.* glubo.

kluoc **kluog** cluog *adj. zierlich, fein* 106, 17. 408, 25. 410, 25. 417, 35. 927, 2. *in den finnen kl.* 847, 21; *geistig gewandt weise* 785, 12. 1029, 30. cl. *auf geschickt zu* 951, 22; *weichlich, üppig* 847, 6. 850, 1.

kluokeit *st. f. Klugheit* 785, 11; *Üppigkeit* 843, 39.

clûs **klûß** *st. f. Klause, mittellat.* clusa 248, 14. 998, 13.

knabe **knab** *schw. m. Knabe* 712, 24 *fgg. Jüngling, Junggeselle* 517, 3. 6. 913, 16 *fgg. vgl.* cnuofl.

knappe chnappe *schw. m. s. v. a. kaum Knabe* 252, 23. 395, 10 *fgg. Junggeselle* 516, 11. 15; *Diener, Lehrling* 694 *vgl.* degen u. kneht. *Zu* knabe *wie* Rabe *zu* Rabe, Trappe *zu* traben.

knebelîn *st. n. demin.* **Knæblein** 714, 2. knebelein 1016, 18. 28.

nëht gnëht 160. 14. 15. *Jh. u. mnd.* knëcht *st. m.* **Knabe**, puer 98, 15; **Diener** 231, 5. 243, 10. 245, 24. 247, 18. 383, 33. 535, 19. 20. eigen kn. 764, 15. 25 (*Zusammensetzung?*); *Adlicher der noch nicht Ritter ist* 742, 28. 938, 8. 958, 9; *Lehrling* 789, 2. 10; *Held* 160, 2. 179, 32. 199, 36. 254, 6. *wie* degen *u.* knappe. *Vgl.* cnuofl.

nellen *schw. v. intr. mit Geräusch zerbrechen* 1062, 19.

nie, *ahd.* chniu, *mnd.* knê *st. n.* **Knie** 56, 30. 212, 13. 229, 36. *gr.* γόνυ, *lat.* genu.

niefchîbe *schw. f.* **Kniescheibe** 258, 16.

nien 412, 34. kniuwen *schw. v. knieen* 933, 37. nider kn. 933, 9.

oph knopph *st. m.* **Knauf**, **Knopf** (*am Schwertgriff*) 737, 38; **Knoten** 934, 35. *vgl. ahd.* knüpfen.

öpfelîn *st. n. kleiner* **Knopf** 408, 23.

nofl *d. h.* cnuofal *st. n.* **Geschlecht** 63, 19. *mit* bichnâan irknâhan Knæn *Vater* II, 797, 19. knabe kneht, *lat.* gnafci gnofcere, *gr.* γνήσιος γιγνώσκειν *zu* γένος genus künne kunnen; *vgl.*

nuatlicho *adv.* naturaliter 44, 31. chnuat natura.

uttel *st. m.* **Knüttel** 1021, 17. *aus mittellat.* contulus *von* contus.

ô *s.* kuo.

:atrille *schw. m.* **Crocodil**, *mittellat.* ocodrillus 718, 14.

' *s.* kouf.

›kch *s.* quec.

col, *ahd.* cholo *schw. m.* **Kohle** 27, 16. 78, 19. 775, 3. 834, 30 *fgg.* zu kalt.

ley *st. m.* **Collegium** 1045, 1. 10.

lue Colne *Ortsn.* **Köln**, *lat.* Colonia 16, 6. 725, 16 *fgg.*

orici *lies* cholerici 769, 37.

ren *s.* quëmen.

concîencje *schw. f.* **Gewißen**, *lat.* conscientia 860, 5. conscienti 873, 25.

concîli concilii concilij concyli *st. n.* **Concilium** 731, 8. 1039, 3. 1045, 14. 1046, 19.

concordieren *schw. v.* **einträchtig seyn**, *lat.* concordare 897, 12 *fgg.*

konig koning köning koniginne *s.* künec küneginne.

chônni *s.* küene.

cons *altfr. m. comte*, *lat.* comes 398, 1.

Conftantîn *n. pr. m. Constantinus: C. der Große* 385, 32. Conftantinus 729, 28; *Vater v. K. Rothers Geliebten* 228, 2.

Conftinopele *Ortsn. Constantinopel* 268, 32.

contemplieren *schw. v. geistlich beschauen*, *lat.* contemplari 897, 7 *fgg.*

convent *st. n. geistl. Gesellschaft in einem Kloster*, *lat.* conventus 903, 24.

conventbruoder *st. m.* **Klosterbruder** 903, 23.

kopf copf koph chopph *rundgeformter Becher*, *mittellat.* coppa cuppa 170, 37. 241, 22. 575, 6. 755, 15. II, 55, 31; kop *Kopf* (*vgl.* **Hirnschale**, *lat.* testa *fr.* tête) 1022, 7.

kôr chôr *st. m. gr. lat.* chorus: **Schaar**, **Abtheilung** 194, 19. 311, 9. 680, 35; **Hintertheil der Kirche** 523, 20. 784, 22.

köre *s.* kür.

korfel *st. n.* **Ausschlag**, **Schorf**? 1022, 16. *mundartl.* Kurfes.

korn corn chorn *st. n.* **Getraidekorn** 164, 34 (*s.* gelich). 165, 19; **Getraide** 79, 12. 164, 23 *fgg. auf dem Acker* 634, 1 *fgg.* 927, 23; **Weizen**, triticum 27, 26. *Mit* cherne *zu lat.* granum.

korôn corôn chorôn *schw. v. den Geschmack versuchen*, **kosten** 31, 4 (*l.* guftat *od.* guftavit); **versuchen** 118, 32. 33. *c. acc.* 56, 2 (*inf.* gachorôn). *c. gen.* 196, 24. 147, 34. *Zu* kiefen.

corônâ *s.* krône.

korp *st. m.* *Korb* 543, 20. 544, 5 *fgg.* 1020, 27. *aus lat.* corbis.

corter chorter *s.* quarter.

chorunga choranka *st. f.* temptatio 56, 1. 58, 13.

cosa *altfr. f. chose*, *lat.* causa 76, 16.

kôsa *st? schw? f. Rechtshandel*, *lat.* causa 72, 14.

kôsen côsen, *ahd.* kôsôn chôsôn *schw. v. reden*, *lat.* causari 104, 13. 122, 35 *fgg.* 140, 32. 974, 33.

kostber *für* kostbære *adj. kostbar* 931, 23.

koste kost *st. f. Preis einer Waare* 411, 18. 36; *Ausgaben*, *Aufwand* 743, 21. 745, 32. 767, 17. 768, 1. 2. 851, 38; *Zehrung*, *Speise* 741, 14. 761, 42. 765, 4. 1011, 5. zu kosten choston.

köstel *st. n.* *demin. feine Speise* 914, 13.

kosten, *ahd.* costôn *schw. v. versuchen*, *prüfend beschauen* 466, 24. probatus cacostôt 28, 23. *mit lat.* gustare zu kiesen.

kosten chosten *schw. v. zu stehn kommen*, *lat.* constare, *fr.* couster coûter 642, 34. *c. acc.* 1021, 14. *acc. dupl.* 984, 3. *pte. perf.* kostet 925, 34. *vgl.* koste.

kostenlich *adj. kostbar* 407, 36.

Costenz *Ortsn. Constanz*, *lat.* Constantia 839, 14 *fgg.* 930, 29. Costantz 1037, 16 *fgg.*

kostlich *adv. köstlich: superl.* aller kostlicheste 1045, 13.

kostlichayt *st. f. Aufwand* 1046, 40. köstlichkeit 1037, 4.

kôt *st. n.* *Koth* 1011, 25. *für* kât (III, 341, 4): *gr.* γῆ.

kôtman *m. der im Kothe steckt* 835, 9.

kouf couf chouf, *ahd.* cauf, *mnd.* côf *st. m.* *Handel*, negotiatio 46, 17. 219, 27. 229, 12. 244, 32.

koufen coufen caufen *schw. v. kaufen*, emere 30, 16. 100, 33. 244, 20 *fgg.* 363, 10. keufen 657, 22. 1016, 23 *fgg.* *loskaufen*, redimere 301, 34; *bildl. erwerben*, *verdienen: mit an* 332, 20. 338, 10. *aus le* caupo.

covertiure *st. f. schirmende u. schützende Verdeckung d. Rosses*, *fr.* couverture 440, 1.

krâ *st. f.* *Krähe* 380, 17. 19. *schw. pl.* krâgen 1053, 25. *vgl.* kradem.

kractar *st. m?* *Character*, *zauberische Schriftzug* 1008, 27.

krademe *st. m.* *Geschrey*, *Lärm* 513, 1. zu krâ krähen chrehe.

kraft craft chraft *st. f.* *Kraft*, *Gewalt* virtus 28, 17. 45, 3 (hercftlîch *für* chreftlîch vis 58, 22. 539, 31; *Heeresmacht* 199, 16. *Menge*, *Mannigfaltigkeit* 230, 24. 269, 5 292, 31. 326, 39? 407, 8? 461, 3? 11 424, 7. 438, 18.

krage *schw. m.* *Hals* 1022, 26.

kraiz *s.* kreiz.

krâm *st. m.* *Kaufmannsbude* 1021, 16.

kranc krank cranc *adj. schwach* 221, 9 277, 29. 361, 7. 538, 37. *c. gen.* 22 *geschwächt: vernichtet* 613, 34. 65, 1. *gering*, *schlecht* 316, 21. 26. 671, 8. *gen.* 643, 18; krang *krank* 984, 11.

krankheit *st. f.* *Krankheit* 995, 22.

cranuh *st. m.* *Kranich* 30, 41. *gr.* γέρανος. *lat.* grus.

kranz *st. m.* *Kranz* 393, 25. 513, 16. 573, 13. 608, 12. bluomen kr. 398, 17.

krape *mnd. für* krapfe *schw. m.* *Haken*, *Klammer* 990, 15; *Querbalken?* 1036, 1.

crâwen *schw. v.* *beißen*, *jucken* 759, 21. *nhd.* krauen, *gr.* γράω.

crêatiure *st. f.* *Geschöpf*, *fr.* créature 351, 25. 864, 33; crêatâre *lat.* creator 726, 26. *schw.* 856, 21 *fgg.* 976, 15.

krëbze, *ahd.* crëpazo *schw. m.* krebs 28, 3; *Krebs* 692, 27. *vgl.* kevere.

credeler *st. m.* *Abergläubischer*, *lat.* credulus? 904, 23.

kreftger *st. m.* *die* virtutes *der* 2te *Hierarchie* 834, 31.

eftic kreftec, *ahd.* kreftic kreftig chreftig *adj. kräftig, stark* 72, 13. 98, 3; *gewaltig, groß* 140, 38. 327, 35. 741, 16. efticlichen *adv. mit Kraft* 495, 27. krefteklich 844, 31.

ège *s.* krâ.

reho *schw. m.* carrulus *l.* garrulus 29, 25.

eiz kraiz creis *st. m. Kreis* 934, 17; *Kampfplatz* 236, 9 *fgg.*; *Gau, Provinz* 534, 14. 705, 19.

englichen *adv.* zu kranc: *schlecht, unwürdig* 870, 2.

enke *st. f.* zu kranc: *Theil des Leibes zwischen Rippen u. Hüfte, Weiche* 409, 27.

enken *schw. v.* kranc *machen, schwächen d. vernichten* 403, 26. 687, 22. 734, 26. ekrenken 734, 2.

enzeli krenzli *st. n. demin. Kränzlein* 185, 22. 24.

rêfem *s.* krifme.

ey *s.* crye.

iec criec chriec krieg, *mnd.* krig *st. m. Widerstreben* 455, 11. 638, 30. *Anfechtung* 761, 1. *Wettstreit* 744, 39. *Streit, Kampf* 909, 30. 916, 31. 937, 8 *fgg.*

iech, *ahd.* Kriach *st. m. Grieche, lat.* Græcus 78, 13. 80, 34. Krieche Crieche Criche *schw. mnd.* 177, 22. 181, 6. 10. 60, 37 *fgg. mhd.* 587, 29. ci Criechin *in Griechenland* 181, 31. in Krichen 1034, 35. on Kr. 605, 22. 951, 13.

echefch kriechifch criechifch riefch 678, 32. *ahd.* chricchifk *dj. grîechisch* 259, 8 *fgg.* 443, 25; *schw.* chriechiſkâ (*vgl.* frenkiſg) *griech. Sprache* 42, 3. chriefkâ 141, 36. *unfl. neutr.* in riechefch *auf griechisch* 711, 29.

echen criechen *st. v. kriechen* (*Würmer*) 83, 22. 432, 25. 770, 20. *cj. pr.* gecrieche 70, 23.

eg krig *s.* kriec.

krigen *für* kriegen *schw. v. entgegen, zurückstreben* 855, 6.

Krîmhilt, *entstellt* Kriemhilt *n. pr. f. Schwester der burgundischen Könige, Gemahlinn Siegfrieds u. Attilas* 293, 25 *fgg.* 475, 12 *fgg.* 695, 8. 952, 3. *gen.* Krimhilte 295, 16. Krimhilde 296, 33. Kriemhilde 480, 14. *dat.* Kriemhilde 476, 20. *acc.* Kriemhilde 471, 5. Kriemhilt 798, 31. *s. v. a. Helmkampf: s.* Ilſengrin u. Hilte.

chripfa *st. f. Krippe* 131, 3. chrippe 197, 10. krippe *schw.* 727, 28. zu grifen: *vgl.* kapfen.

krifem *st. m. ahd.* chrifmo *schw. m. Chrisam, gr. lat.* chriſma 32, 27. 789, 29. 1009, 24. chrêfem 219, 28.

Krift Chrift *n. pr. m. Christus* 76, 9. 89, 23. 216, 11 *fgg.* 354, 1. 355, 29. 391, 13. 428, 7. 572, 19. 574, 24. *gen.* Kriſtes 80, 15. 83, 20. 568, 18. 23. *dat.* Krifte 84, 17. *acc.* Chriſten 168, 4; druhtin Kr. *der Herr Chr.* 83, 29. 85, 38. Jêſus Kr. 568, 12. 684, 38. *dat.* Jêſû Kriſt 341, 33; wizze Kr. *Betheurung* 103, 24. *vgl.* got. *Abgekürzt* xpiſt, *gen.* xpeſ, *dat.* xpe, *acc.* xpan *wie nom.* xpſ xpe *d. h.* XPC Χριστός 32, 9 *fgg.* 159, 6. 252, 39. xriſt 103, 24. *vgl.* Jêſus.

criſtall *st. m. Krystall, gr. lat.* cryſtallus 968, 24.

kriſtallîn *adj. krystallen* 441, 37.

Criſtân *n. pr. m. Christian* 837, 22.

kriften criſten criftin, *ahd.* chriſtiâni 76. chriſtâni 52, 5. 9 *fgg. adj. aus lat.* chriſtianus: *christlich* 52, 9 *fgg.* 76, 23. 392, 10. 525, 8. III, 51, 12. 58, 16; *st. m. subst. Christ* 52, 5. 17 *fgg.* 282, 32. 274, 29. 297, 15. 425, 17. 531, 36. *vgl.* heiden.

kriſtenheit chriſtenheit, *ahd.* chriſtânheit *st. f. Christlichkeit* 52, 10; *Christenheit* 52, 15. 217, 17. 249, 20. 385, 8. 37. 386, 34.

kriftenlich criſtenlich chriſtenlich *adj. christlich* 219, 5. 222, 38. 237, 11. 276, 12.

kriftenliche *adv. christlich* 387, 6.

chriſtian *altfr. adj. chrétien, lat.* chriſtianus 75, 29.

kriuze criuce crûce 252, 39. *ahd.* chrûci 76, 8. chrûce 167, 8. crûce 158, 8. 192, 31. *st. n. Kreuz, lat.* crux 374, 27. 385, 34. 468, 12. 931, 32 *fgg.* an cr. vallen *niederfallen so daß man die Form des Kreuzes bildet* 933, 12.

criucetac *st. m. Tag wo Umzüge mit dem Kreuz gehalten werden* 673, 26.

criucewys *adv. in Form eines Kreuzes* 933, 13.

criutzgang *st. m. offener Gang für den Umzug der Processionen* 841, 1.

criutzigen *schw. v. kreuzigen* 868, 23. 28. krūtzigen *bildl.* 1064, 42.

criutzliet *st. n. Kreuzfahrerlied* 519, 5.

krœnen chrœnen, *mnd.* krônen *schw. v. krænen* 286, 38. 288, 35. 42. *bildl.* 342, 11. 582, 6. 640, 6.

krône crône, *ahd.* corônâ *f. Krone, lat.* corona 384, 4. *bildl.* 281, 5. 307, 12: *schw.* 155, 11 *fgg.* 306, 13. *st.* 236, 26. 385, 34. 387, 11. 412, 13. 422, 18. 576, 13. 885, 21 *fgg. Kronleuchter* 407, 16. Alte krôn *entstellt aus* Alcorân 1002, 38.

krônebære *adj. fæhig die Krone zu tragen* (bêrn) 686, 12.

crônike *f. aus dem gr. lat. pl.* chronica (*vgl.* bibel), *Chronik: schw.* 934, 37. *st.* 1038, 21.

krote *schw. f. Kræte* 676, 3. 5.

chrûci crûce chrûce *s.* kriuze.

krümbe *st. f. Krümme, Krümmung* 415, 31. 538, 41. krumme 1013, 30.

krümben, *ahd.* chrumben *schw. v. krümmen* 722, 36. glomerare: *præs.* gechrumbet 144, 29.

krump crump *adj. krumm*, curvus 17, 1 *verdreht, schief*: krumm 1018, 4. klî 532, 29. *Gr.* γρυπός, *lat.* globus glum

chruogfaro *adj.* crocusfarb, croceus 131, 3.

krût crût, *ahd.* chrût *st. n. Kraut*, kra 152, 16. 19. 576, 28. *gen. mnd.* krûdes 906, 3 *fgg. collect. Grünes* 698, 1; Kohl 206, 5. 11

crye *st. f. Feldgeschrey, altfr.* crie 429, 11 krey 956, 5.

qu— *Sgall. s.* gew—

chuadilla *f. Blatter*, pustula 29, 23.

quâle *st. f.* zu quëln: *Marter, Qual* 449, 23. 758, 35. 764, 2.

kuanheit kuani *s.* kuonheit küene.

quant *altfr. adj. lat.* quantus: in q. ino *weit* 75, 31.

quark *st. m. weicher Kæse von frisch g ronnener Milch, Ziger* 1016, 40.

quarter *st. n. Heerde:* quartir 101, 5 *zsgz.* corter chorter 156, 29. 31. 12 *vgl.* geizcortar; *gr.* ἀγελαῖος ἀγωγός, ke ge

quatrieren *schw. v. in Viereck* chlein *lat.* quadrare 998, 32.

kübel kubel *st. m. Kübel* 932, 8. 10. 1010, 26. *aus mittellat.* cupellus.

hûchen *schw. v. hauchen* 686, 22. *goth.* hû jan *e. dat. küssen* 12, 30. zu hûchen *nhd.* knuern zu *mundartl.* hûren.

kûchen *st. f. Küche, lat.* coquina 676, 5

kuchî *st. f.* 836, 18.

kuchimaifter *st. m. Küchenmeister. La schleckisn.* 837, 22.

kuchifpîfe *st. f. gekochte Speise* 753, 11

chûd *s.* kunt.

quëc, *ahd.* quëkkh *adj. lebend, lebendi* 74, 31. *zsgz.* chokch 165, 37. *vgl.* qu prunno; kek *frisch, muthig* 813, 22. 16 5 *fgg. Lat.* vigeo vegeo vivus, *goth.* qi *vgl.* quihhan erküken.

quëckolter *st. f. Wacholder, der ei grüne arzneyliche Lebensbaum* (*wie lat.* p perus zu juvenis) 833, 9. *Gr.* 2, 53

ëcprunno *schw. m. lebendiger Brunnen* 104, 21. kecprunno 104, 15. *vgl.* 165, 37.
ëcfilber *st. n. Quecksilber*, argentum vivum 787, 29.
ëden, *ahd.* qhuëdan 38, 25 *fgg.* 55, 7. quhëdan 32, 14 *fgg.* 62, 30. chuuëdan 38, 38. *st. v. ptc. perf.* giquetan 98, 33 *fgg.* *præs.* quît *für* quidet 158. 183, 22. 193. chuît 249; *Tilgung des* u (*Sgall.*) chëden 119, 10 *fgg.* chidit 119, 30 *fg. zsgz.* chît 123 *fgg.* kît 194. *præt.* chad 121, 19 *fgg.* chat 127, 6. 276, 27. *Verschmelzung*: chiut 120, 31. chût 163, 1 *fgg.* chod chot 168, 2. 169, 5 *fgg.* quot 196, 33. *sagen* 80, 27. 0, 15. *sq. acc. c. inf.* 53, 16. 121, 19. 50, 8. *Obj. mit subst. oder adj. Præd.* 28, 1. 131, 11—14. 140, 28. 146, 32; *vor erader Rede* (*mit dat.*) 48, 2. 55, 7. 96, 3 *fgg.* 119, 10. 130, 38. 133, 8. 11. 168, 2 *fgg.* 220, 31. 276, 27. *eingeschaltet* 3, 31. 150, 5. *NS. mit* daz 182, 17. 29. *mit* wie 196, 33. *ohne* daz 89, 35. 91, 35. 06, 1. 133, 9. 12; daz quît *u. s. f. das eißt* (*bedeutet*) 123, 18 *fgg.* 150, 7. 15. 19. 58, 31. 193, 31. 194, 10. 37. 249, 12 *fgg.* lfô iz chît *wie es heißt* (*gesagt wird*) 127, 7. 129, 31 *fgg.*; fora chw. prædicere 58, 8. wela qhu. benedicere 40, 35. 62, 30.
fferwërck *st. n. Küferarbeit* 1065, 29.
nofe *aus mittellat.* cupa copa.
le *adj. kühl* 380, 3. 433, 24. zu kalt *wie* huom zu han.
lehaft *adj. martervoll* 421, 31: *subst.* ele quel II, 29, 22. 31, 9. 71, 11.
len *schw. v.* kücle *machen* 567, 13.
llen *st. v. schwellen, sich aus- u. in e Hœhe dehnen* 458, 30.
ln, *ahd.* chëlen *st. v. sich innerl. abarten* 146, 30. 422, 8.
ln *schw. v. factit.* zu quëln: *martern, agen: præt.* gequelte 330, 22; *mit Marter ohin bringen* 421, 32.

quëmen *præt.* quam *pl.* quâmen *ej.* quœme 180, 27 *fgg.* 209, 35 *fgg.* 228, 15. 257, 16 *fgg.* 270, 18 *fgg.* 286, 25. 336, 12. 347, 27. 440, 20 *fgg.* 466, 14. 559, 2 *fgg.* 724, 26 (*kœme es*). 742, 23. *ahd.* quëman qhuuëman 38, 25. quhëman 36, 12. 58, 3. *wie noch* bequem; *mit Tilgung u. Verschmelzung des* u *Sangall.* chomen, *mhd.* komen (*ptc.* kumende 409, 22), *præs.* kum (*mnd.* come 254, 7. comet 255, 34 *fgg.* kunt *für* kumt 888, 28) *pl.* komen 340, 18 (cumint 173, 17 *fgg.*) *ej.* kom (cumet 155, 16), *præt.* cham kam *pl.* kâmen *ej.* kœme, *abgeschliffen* kan 844, 28. 850, 30. *und* chom kom *pl.* kômen *ej.* kœme, *abgeschliffen* chon 191, 3. *ptc. perf.* chomen komen (cuman 158, 11. cumin 179, 15. kan 932, 17) *st. v. kommen*: an ane k. *c. acc.* 239, 36. 270, 40. 441, 39. 457, 33. 819, 33. azquh. advenire 58, 3. für k. 604, 8. 944, 17. *c. dat.* 939, 40. ingegene c. *c. dat.* 254, 7. nidar quh. descendere 36, 12. ûf k. 258, 14. umb k. 1054, 3. zuo k. ch. 551, 17. *c. dat.* 278, 16. 582, 40; *mit prædicativem ptc. perf.* 102, 19. 211, 17. 266, 6. 270, 18. 295, 23. 557, 23. 611, 12. *ptc. præs.* 545, 14. 551, 17. *daraus inf.* 944, 34. 960, 2. 961, 1; *sq. inf.* 103, 14; *mit præp.* ze 175, 8. 250, 14. 335, 16. *mit dat.* 195, 33. 257, 16. 295, 41. 305, 13. *dat. u. præp.* (ze) 90, 14. 33. 91, 25. 176, 35. 218, 9. 276, 15. 280, 13. 288, 5. 306, 15. 310, 21. 336, 7. 35; *gedeihen, gereichen* (*dat. u.* ze) 209, 35. 211, 9. 261, 38. 294, 2. 466, 29. 559, 5, *sich schicken, passen*: *mit* zô 228, 15. *dat. u.* rechte 742, 23. wol k. *dienlich seyn* 606, 10. 850, 33. III, 455, 18. übel 957, 40; *sich ereignen* 274, 6. 519, 11. 545, 9. 850, 16; *herkommen, abstammen* 119, 17. 121, 19. 26. 172, 2. 209, 3. 251, 21. 255, 34. 286, 25. 444, 29.

quënâ chuuënâ *schw. f. Weib:* mulier 58, 38. 103, 15. conjux 28, 12; *Tilgung des* u: *Sgall.* chënâ 140, 30. 146, 19. *Goth.* qvinô 20, 23. *gr.* γύνη; *zu* künne.

küene, *ahd.* kuani 80, 31. 82, 29. chônni 65, 2. *adj. kampflustig, kühn* 402, 20. 405, 23. *gr.* γάνος γέγωνα.

Cüenî *n. pr. m.* 941, 22. *gen.* Cüenen 941, 39. Cüenîn 941, 28 *fgg. wie*

Cüenlîn *n. pr.* 938, 24. 944, 7. *demin. zu* Cuone.

kugelëht *adj. kugelförmig* 767, 27 *fgg.*

qui *altfr. pron. relat. qui: nom.* qui 76, 19. *acc.* cui 77, 7. quæ 77, 4. *Dazu* quid *Fügew. que, lat.* quod 76, 17.

quhidi *st. n. zu* quëden: sententia 36, 6.

quihhan *schw. v.* quëc *machen:* chiquihhida vivificavit 38, 18; chicchen 144, 24. 25.

quingen *für* dwingen twingen (*wie* twalm Qualm *udgl.*) *bezwingen, unterdrücken* 893, 13.

quit *adj. von Ansprache befreyt, ledig* 759, 4. *fr.* quitte, *mittellat.* quitus quittus *für* quietus.

cûle *mnd. schw. f. Grube* 245, 7.

kulter *st. m? f? Bettdecke* 407, 22. 417, 7. *vgl.* gulter.

cum *altfr. Fügew. comme, lat.* quam 76, 16.

kumber *st. m. Belastung des Gemüthes, Betrübnifs, Kummer* 207, 8. 329, 2. 374, 25. 402, 14. *aus fr.* comble (*lat.* cumulus).

chumberâ *schw. f. Stamm,* tribus 129, 2. cumpurie 30, 14. *d. h.* kunibarja-burja *v.* künne *u.* bërn?

kumberlîch *adj. kummervoll* 760, 40.

kûme *adv. mit Mühe, beinahe nicht, kaum* 199, 1. 261, 20. 265, 14. 312, 6. 344, 12. 365, 19. 449, 13. 461, 31. 596, 20 (kivme). 770, 16 (*statt* kvmume). 823, 15. *gr.* γυμνός.

kümftec cumftîch chumftîg *s.* künftec.

cumpanîe *st f. Genoßenschaft, fr.* compagnie (*aus lat.* con *u.* panis: *vgl.* gemazze) 446, 24.

kumpfmül *st. f. für* gumpfmül gumpfmül *Mühlwerk um Waßer heraufzupumpen* (*mundartl.* gumpen)? 581, 6.

cumpurie *s.* chumberâ.

künc *s.* künec.

künde kunde *adj. kund* 218, 15. 481, 8

künde *st. f. Kunde* 295, 19. 306, 27. 415, 11

kündekeit *st. f. Klugheit* 369, 15.

künden kunden 973, 37. *ahd.* chundjan khunden kunden *schw. v.* kunt machen *verkünden, zeigen* 75, 14. 84, 23. 87, 11 89, 25. 157, 34 *fgg.* 389, 17. 422, 21 528, 22. *sq. acc. c. inf.* 36, 39. *adj. Praed. d. Obj.* 302, 36; *præt.* chichundida 38, 21 *cj.* gikundtîn 88, 11; *præs. pass.* kechundit *wird kund* 43, 25.

kunder chunder *st. n. Geschöpf, Thier* 675, 39. 676, 28. 907, 7. 909, 17. *fremdartiges, bæses* 506, 30. *vgl. nhd.* kunterbunt; *zu* künne.

kündic kündig *adj. pass. bekannt, kund* 391, 31. kundig 1007, 14; *act. klug* 97, 11

kündiclîchen *adv. listig* 562, 6.

chundida *st. f.* indicium 52, 10.

kundlich *adv. zum Bekanntwerden* 972, 1

künec künic 360, 27. 367, 31. 383, 2. 398, 41. 689, 24. *syncop.* künc *dat.* künge 385, 32. 425, 23. 690, 32. king 1028, 15. *ahd.* cuninc 28, 5. khuninc 71, 36. kuning 82, 16 *fgg.* chuning 139, 4 *fgg.* cuning 155, 10. chunig 163, 31 *fgg.*; *mnd.* kuning 234, 2 *fgg.* 237, 22. 256, 21 *fgg.* 2[illegible] 35 *fgg.* cuninc 776, 18. koning 982, 5. koning 988, 28 *fgg.* konig 983, 2 *fgg.* [illegible] *Kœnig: von* künne, *goth.* kuni: reges [illegible] nobilitate sumunt *Tac. Germ.* 7. *J. Germ. RA.* 230.

küneclîch *adj. kœniglich* 395, 12. 401, [illegible] 711, 30.

künegîn 395, 28. 406, 19. 746, 37. künegîn 295, 29 *fgg. syncop.* küngîn 401, [illegible] küneginne 401, 1. küniginne 342, 38. [illegible]

cuningîn 28, 6. chuningîn 198, 24; *mnd.* kuningîn 229, 6 *fgg.* kuuinginne 225, 18 *fgg.* 286, 3 *fgg. nom. dat.* kunig-innen 267, 26. 269, 8 *fgg.* koniginne 987, 7. *st. f. zu* künec: *Kœniginn.*

nft *st. f. zu* quēmen komen: *Kommen, Ankunft* 356, 12. 424, 13. 511, 9. 558, 3. *vgl. goth.* gaqvumths συναγωγή 6, 6 *fgg.*

nftic künftig kümftec 464, 4. *ahd.* chumftîg cumftîch *adj. was kommen wird, zukünftig* 56, 7. 62, 20. 418, 16; *was kommt, sich ereignet* 671, 26.

nfteclîch *adj. was kommen soll, verhängt* 430, 28.

nicrîche künigrîche, *mnd.* kuning-rîche, *ahd.* chunincrîche *st. n. Kœnigreich* 63, 22. 287, 23. 389, 33. 436, 30. 793, 18.

nigftuol *st. m. Thron* 669, 16.

inigsvelden 929, 20. Küngsfelden 926, 41. *Ortsn.* (*dat. pl.*) *Kœnigsfelden im Aargau.*

nn *s.* kinne.

nne, *ahd.* cunni kunni chunni chunne *st. n. Geschlecht:* genealogia 30, 15. 71, 19. 87, 35. 108, 20. 291, 31. 293, 34. 323, 34. 331, 18. 338, 4. 350, 38. *Verwandter* 200, 22. 811, 25; genus 132, 11. 38, 17; *Art* 173, 7 (*Hypallage für* alles hunnes fpil). *Goth.* kuni, *gr.* γένος, *lat.* enus; *vgl.* künec quenâ kunder kunnen int cnuofl.

nnen chunnen künnen 717, 1. *ahd.* unnan chunnan *anom. v. geistig vermœgen: verstehn* 158, 39. 207, 20. 260, 26. 99, 6. 7. 445, 4. 553, 30. 555, 25. 556, 24. 53, 2. 681, 21. 717, 1. *sq. inf.* 84, 8. 223, 1. 339, 36. 392, 6. 431, 6. 555, 26. *inf. usgelaßen* 646, 11. k. unde mugen 250, 31. 19, 18. 658, 17. k. unde wizen 574, 12. 1. 656, 21. *sq.* mit *sich worauf verstehn, womit umzugehn wißen* 258, 27. 719, 31. zuo 913, 9. 914, 27; *erkennen* 272, 32. difcere 48, 18; *mœgen, können* 341, 29. 343, 30. 351, 2. 454, 26. *Vgl.* künne.

chunnefcaft *st. f. Geschlecht, Verwandtschaft* 196, 26.

kunft *st. f. zu* kunnen: *Verständniſs* 158, 35. *Wißenschaft* 851, 38 *fgg.*; *technische Geschicklichkeit, Kunst* 706, 2 *fgg.* 747, 23. 24. künfte lôs 691, 19 *fgg.* 707, 38.

künftic *adj.* k. hort *Schatz der Kunst* 707, 36.

kunt chunt kuont 412. 416. chûd 63 *fgg. adj.* (*particip. Bildung zu* kunnen: *vgl.* alt) *bekannt: als einheimisch* 297, 13. 748, 28; *c. dat.* 63, 23. 65, 1. 358, 19. 435, 17. 961, 28. *u.* um 369, 29. k. tuon *bekannt machen, sagen* 297, 24. 304, 12. 326, 29. 335, 4. 358, 9. 412, 36; k. werden *zu Theil werden, geschehen* 416, 24. 699, 23. k. wefen 271, 21. 405, 32.

Kunze *n. pr. m. demin. zu* Kuonrât (*wie* Götz *zu* Gottfried, Seiz *zu* Siegfried, Heinz *zu* Heinrich, Fritz *zu* Friedrich, Uz *zu* Ulrich: *vgl.* Lanzelet) 1015, 9.

kuo, *ahd.* chô *st. f. Kuh* 852, 19. chôi vaccæ 29, 40. kû 1017, 3. 30. *lat. celt.* ceva: *vgl. gr.* γαῖα? γα-λα (*mit ahd.* mi-luh *Milch zu lat.* lac) kalp.

kuoche *schw. m. Kuchen* 690, 21. 848, 2. *mit* kochen *von lat.* coquere.

Cuone *n. pr. m. Cuno* (*kühn*) 937, 11.

kuonheit chuonheit, *ahd.* kuanheit *st. f. Kühnheit* 449, 29. 506, 27. *plur.* 77, 18.

kuono *adv. zu* küene 108, 29.

Kuonrât Cuonrât *n. pr. m. Konrad* 161, 1. 304, 31. 604, 21. 607, 1. 710, 37. *acc.* Cuonrâden 743, 15.

kuont *s.* kunt.

chuoriche *d. h.* kuorike *schw. m. Einfriedigung der Kühe* 189, 22.

kuozagel *st. m. Kuhschwanz* 852, 16.

chuozal *st. f. Bestand an Kühen* 189, 23.

kuphar *st. n. Kupfer, lat.* cuprum 81, 10.

cupia 998, 32. *lies* cuprea *od.* cypria? *Venus der Planet des Kupfers.*

kür küre kur 907. *mnd.* köre *st. f.* zu kiefen: *Wahl* 442, 13. 989, 2. *bestimmende Einwirkung* 907, 3. *Überlegung* 608, 15. *Entschluß* 914, 17. *Nhd.* Kur Willkür.

Curâȥ *n. pr. m. Held eines verlorenen Gedichtes: dat.* Curâȥe 583, 37. *anderswo* Gurâȥ.

kurdiwæner *st. m. Schuhmacher* 707, 3. *mit fr.* cordonnier *aus altfr.* cordounnier: Corduan *Leder von* Cordova.

kürifch *st. m. Kürafs, fr.* cuiraffe (*von* cuir) 997, 21.

küriffer *st. m. Harnischreiter, Kürassier* 1058, 8.

kürfenære *st. m. Kürschner* 686, 11. 12. kürfen *Pelzrock, mittellat.* crufina.

curteis *altfr. adj. courtois* 693, 1. *von* cour, *lat.* cors cortis curtis.

kurtî *st. f.* zu kurz, kurt, *lat.* curtus: *Kürze* 78, 31.

churtnaffî *st. f.* brevitas 52, 17.

kurz curz *adj. kurz* 204, 2. 269, 21 (*vgl.* kurzewîle). 789, 16. alkurz 394, 13. 405, 20; kurze tage *wenige Tage* 385, 22. [illegible] 909, 24. *vgl.* kurtî.

kurze *adv. in kurzer Zeit, bald* 439, [illegible]

kurzewîle *st. f. Kurzweil, Zeitkürzung* 329, 30. 377, 26. 717, 8. kurzwîle 476, 8. **chürzwîle** 632, 35. *vgl.* [illegible]

kürzewîlen *schw. v. sich* kurzewîle machen 475, 15.

kurzlîch *adj. s. v. a.* kurz 422, 32.

kurzlîche kurzlîchen churtzlîchen *adv. s. v. a.* kurze 567, 3. 635, 27. 825, 22.

kûfcheit kûfsheit *s.* kiufcheit.

küffen, *ahd.* **chuffan** chuffen *schw. v.* ofculare 60, 6. 152, 1. 283, 27. 357, [illegible] 402, 32. *præt. mnd.* kofte 983, 1. [illegible]

kuft *st. f.* zu kiefen: *Auserwählung, Liebe* 90, 11. *vgl.* âkuft arccuftîc unkuft.

kufter *st. m. Küster, lat.* cuftos [illegible] (*Chorherr*). 903, 12.

chuftîc *adj. auserwählt u. auszuerwählen, gut u. lieb* 123, 10.

kützelgumen *fing. n. pr. m. Gaukeler* 1012, 17. guomo giumo goumo [illegible] *Vgl. Gr.* 2, 961.

kyrrie leifon *für* kyrie eleifon, [illegible] *σον: Refrain eines geistl. Liedes* [illegible]

L

la *s.* li.

lâ *flect.* lâwer *adj. lau* 878, 15.

lab *st. n. Labung* 976, 7.

laben labôn *schw. v. waschen, anfeuchten, lat.* lavare 845, 31; *erfrischen, erquicken* 163, 21. 192, 22. 578, 20. 933, 11. 968, 35. *cj. præs.* gelabin 542, 27. *ptc. perf. iron.* ungelabet 211, 8.

lache *schw. f. Pfütze* 878, 18. *s.* leken.

lachelîche *adv. wie es sich fürs Lachen paſst* 613, 20.

lachen, *ahd.* **lachên** *schw. v. lachen* [illegible] 36. 37. 435, 12. 613, 18 *fgg.* 763, 4 *fgg.* lachender muot 314, 16. 817, 29. [illegible] 443, 10. an l. *c. acc.* 310, 1. 378, 31. [illegible] hlahhên: *vgl.* lahtar; *lat.* clango, *gr.* [illegible]

lâchen *st. n. Heilmittel* 140, 1. *vgl.* lâhên.

lachendic *adj. lachend* 245, 1. *von* [illegible] lachende: *vgl.* lebendic.

laden *st. v. beladen* 168, 26. 259, 9. [illegible] 396, 37. 414, 41. 873, 26. *absolut:* [illegible] 211, 23. *Ahd.* hladan: *vgl. lat.* clâtha

den, *ahd.* ladôn ladên 139, 10. *schw. v. einladen*, invitare 46, 10. 84, 4. 85, 41. 94, 2. 3. 194, 17; *st.* 745, 2. 933, 21. 936, 20. 976, 32. *c. dat.* 933, 33.

re *adj. leer* 385, 4. 781, 11. *c. gen.* 433, 31. 572, 20. 823, 19. 1066, 40. *eigentl. wo schon gelesen ist:* zu lêſen.

ge *st. f. lauerndes Liegen, Nachstellung* 157, 28. 703, 11. 893, 22; *Niederlage, Waarenlager?* 999, 40.

ger *s.* leger.

gerîn *st. f. die nachstellt* 452, 10.

hhan *st. n.* pallium 40, 29. *nhd.* (*nd.*) laken.

hinôn *für* lâhhinôn *schw. v.* fomentare 1, 4. *vgl.* lâchen.

tar *st. n. Gelächter* risus: *dat.* lahtere 3, 11. 13. *aus* hlahtar 43, 17. *vgl.* lachen.

— læi — *s.* lei —

m, *ahd.* laimo *schw. m. Leim, Lehm* nd.), argilla 29, 16. 915, 8. *lat.* limus.

n *adj. lahm:* hydropicus 30, 6; *bildl.* n 768, 21. *mit* an 404, 24. 412, 30.

meir *altfr. l'aimer u. l'amer, lat.* amare . amarum 459, 2—460, 9. *vgl.* li.

nen *schw. v. erlahmen* 790, 13.

p *st. n. Lamm*, agnus 30, 20. 160, 24. 32, 20. 437, 7. 652, 34. 1030, 3.

mparten *Landsn. Lombardey* 937, 26. 938, 1. *dat. pl. des Volksn.* Lampart *k.* Lancpart *Langbart.*

phêl *d. k.* lampvêl *st. n. Lammfell* 05, 30.

für lanne *st? schw? f. Kette* 918, 21. *l.* bilinnan.

lân *s.* lam lâzen.

e *adj. lang* 394, 13. 408, 13. 432, 28. 9, 16. *c. gen.* 433, 28. *comp.* langer 8, 26; *unfl. adverbial: c. gen.* 507, 35. *acc.* 341, 20. *s.* jârlanc tâlanc. *Mit gr.* ρχη, *lat.* lancea longus zu lingen.

lanclêben *st. n. langes Leben* 337, 34. 339, 20. *vgl.*

lanclîp *st. m. langes Leben* 360, 6.

landtmann *m. Landsmann* 1011, 34. *vgl.* lantliut.

langbeitikeit *st. f. beharrliche Geduld* 857, 16. *von* beiten.

lange, *ahd.* lango *adv. lange* 105, 30. 139, 12. 214, 18. 364, 36. lang weſen *unperſonl. c. gen. lange her seyn* 673, 39; *comp.* langer 258, 4. 367, 37. 402, 34.

langên *schw. v. lang werden* 513, 8. 774, 19; *sich ausstreckend greifen: mit* gein 959, 6; *unperſonl. c. acc. lang dünken: verlangen* 89, 14. *vgl.* belangen erl. verl.

lant *st. n. Land* 328, 13. 375, 9. thâr in lante, târ in lande *in jenem Lande* 81, 15. 152, 25. hiar, hier in l. *in diesem L.* 85, 7. 88, 34. 153, 36 (*nhd.* da, hier zu Lande). zuo l. her *in dieß Land* 747, 4; lant joh (unde) liute 139, 16. 532, 17. liut u. lant 311, 27; *Heimatland:* zi lante, ze lande *heim* 91, 14. 684, 9. 1031, 15. heim ze l. 254, 15. 269, 20. 355, 11. 356, 3. von lande *von daheim* 267, 31. *vgl.* lantliut.

lantgrâve *schw. m. kœnigl. Landrichter, Landgraf* 384, 41. 741, 24.

lanthêrre *schw. m. vornehmster Vasall in einem Lande* 724, 32.

lantliut *st. n. Einwohnerschaft des Heimatlandes* 357, 11; *st. m. pl. Leute im Lande, daheim* 345, 12. *mnd.* lantlûde (*niedere Dienstmannen in einem Lande?*) 724, 33. *vgl.* lant landtmann lantvolc.

lantpûâri *st. m.* indigena 32, 4. *von* bûan.

lantrêht *st. n. alteinheimisches Recht eines Landes im Gegensatz zum geistl. u. Lehenrecht* 731, 5. 734, 2.

lantrêhtbuoch *st. n. Landrechtbuch* 725, 21.

lantfæze *schw. m. Landsaße* 730, 4.

lantfcaf *st. f.* regio 98, 23.

lantſite *st. m. Landessitte* 589, 29.

lantſtrâȥe *st. f. öffentl. Weg durchs Land* 363, 34.

lantvolc *st. n. Einwohnerschaft des Landes* 468, 11.

Lanzelët *n. pr. m. Lanzelot vom See, Ritter der Tafelrunde: acc.* Lanzeleten 603, 38. *demin. von* Lanzo *aus* Lantfrid: *vgl.* Kunze.

Laphite *für* Lapithæ *Lapithen* 719, 19. 35.

lârn *s.* lêren.

lâſen *s.* lâȥen.

laſt *st. m. zu* laden: *Last* 544, 19. *bildl.* 323, 22. 407, 14. *vgl.* bürde.

laſter *st. n. Schmach, Schimpf* 170, 31. 207, 10. 226, 2. 263, 3. 264, 27. 355, 15. 990, 41. 1042, 10. *pl.* 229, 29. *zu goth.* laian *schmæhen, ahd.* lahan *verbieten.*

laſterbære *adj. was Schimpf bringt* (bërn) 548, 6.

laſterclîche *adv. schimpflich* 227, 40.

laſterlîch *adj. schimpflich* 165, 13. leſterlîch 352, 33. leſterleich 915, 39.

laſterlîche laſterlîchen *adv. schimpflich* 686, 28. 926, 22.

latîne *st. f. Latein* 458, 4. 711, 32. 36. latina *sc.* lingua.

Latrân *Ortsn. Lateran, pæbstl. Pallast zu Rom* 387, 24.

lau — *s.* lou —

Laurente *Ortsn. Laurentum* 285, 21 *fgg.*

Lavîne *schw. n. pr. f. Lavinia* 283, 24 *fgg.*

lâwkeit *st. f. Lauigkeit* 876, 34.

laȥ laß *adj. træge, saumselig* 279, 28. 417, 8. 912, 30. *c. gen.* 402, 36. 412, 2. 954, 2; *müde, matt* 844, 22; *euphem. nicht vorhanden* 210, 16. 794, 14. *Superl.* lezeſt *letzt:* leſt 826, 6. 953, 4. ze lezeſt lezziſt *zuletzt* 148, 8. 167, 17. zuo letſt 1039, 32 *fgg.* 1063, 21 *fgg.* zuleczt 997, 13. *Vgl. lat. ptc.* laſſus *u.* lezen; *zu*

lâȥen lâȥȥen lâſen 389. 772. lôßen 861. 9[illegible] *ahd.* lâȥan, *alts.* lâtan (*pl. præt.* [illegible] 67.) *st. v. præt.* lietz 106. *mhd.* [illegible] *apoc. præs. inf.* lân 210. 918, 20. *ind.* [illegible] lâſt *u. s. f.* 212. 214. *imp.* lâ 220. [illegible] *ind.* lie 169. 212. *ptc. perf.* gelân glân [illegible] 926. *laßen: unterlaßen* (*vgl.* laȥ) 212, [illegible] 268, 28. 296, 13. 335, 37. 370, 19. [illegible] 530, 41. *inf.* gelâȥen 811, 3; *nicht verhindern, zulaßen, seyn oder geschehen laßen* 90, 12. 240, 5. 296, 23. 298, 1. 332, 10. [illegible] *sq. inf.* 170, 25. 228, 11. *Obj. mit* [illegible] *Præd.* 58, 14. 350, 29. 696, 19. *acc. c. inf.* 92, 29. 106, 27. 220, 1. 335, 17. [illegible] *pass.* 111, 7. 297, 8. 918, 20. *Ellipse des Obj.* ors (*vgl.* rüeren) 67, 1. *des Obj.* eȥ 994, 3. *eines inf. von allgemeiner Bedeutung:* ab l. 842, 20. an 608, 30. [illegible] 80, 17. dar 308, 7. fore 142, 31. [illegible] 210, 2. nider l. *beendigen* 169, [illegible] nider 308, 28. ûȥ 163, 10. ûȥen [illegible] *den Besitz gestatten* 212, 28; *den Besitz gewähren, überlaßen* 315, 35. *præt.* [illegible] 92, 17; *zur Entscheidung anheimstellen* 861, 4. 9. *mit* an 234, 8. 355, 16. [illegible] 599, 13. 389, 4. hin zuo 673, 25. [illegible] ûf 664, 27; *zurücklaßen* 212, 22. [illegible] 325, 31. 341, 23. 861, 15; *verlaßen, frey u. allein laßen* 105. 10. 371, 27; *fortlaßen* 171, 23. 350, 36. 361, 15. [illegible] *Ellipse des Obj.* bluot 772, 18. [illegible] 926, 39. 978, 1.

lëbara lëbera *st. f. Leber,* jecur [illegible] 147, 37. 148, 3. *vgl.* lebermer.

lebe *s.* lewe.

lëben, *ahd.* lëpên, *mnd.* lëven [illegible] *inf.* geleben 373, 19. 531, 3. *præt.* [illegible] 386, 34. 392, 15. *leben* 60, 5. 240, [illegible] 340, 14. 433, 37. *Inf. subst. Leben* [illegible] 297, 11. 438, 26. *gen.* lebendes [illegible] *umschreibend wie* lîp 603, 22. *mnd.* [illegible] (*nach* lîp) 249, 10. 256, 12. 270, [illegible]

bensweise 186, 8. 220, 25. 323, 27. *plur.* 534, 31. *Mit* libjan zu lîp.

ëbendîc lëbindîc *adj. lebend, lebendig* 275, 3. 287, 26. 396, 5. 653, 35. 695, 16. *vom ptc.* lebende: *vgl.* brinnendic gimoudig lachendic.

ëbermer *st. n. sagenhaftes geronnenes (geliebertes) Meer* 697, 27. *mit nhd.* Lab *u.* lëbara zu *gr.* λιπαρός, *lat.* liqueo.

ëbetage *schw. m.* lëbtage *st. m. plur. Leben* 701, 1. 772, 21. *wie* fiechtage: *Gr.* 2, 490.

ëbmeister *st. m. Lebemeister (Wortspiel)* 865, 12.

eht *für* leicht *s.* lihte.

eze *schw. f. Lesetext bei der Messe,* lectio 193, 2.

dic lëdich, *umlautend* lidig 873, 25. 939, 31 *fgg.* (*vgl.* lithegen) *adj. freyen Ganges, unbehindert* 319, 2. *c. gen. befreyt, los* 168, 22. 201, 20. 537, 32. 538, 34. *mit* van 725, 11. *Zu* lîdan *gehn wie gr.* ἐλεύθερος, *lat.* liber *zu* ἐλεύθω.

decliche *adv. frey* 374, 34. 663, 11.

digëren *st. f. mnd. Befreyerinn* 280, 27.

ffur *st. m. pl.* leffurâ labia 28, 30. *mit*

fs *st. m. pl.* leffâ labia 130, 21. 157, 31. *hd.* Lefze; *umgestellt* lëfpe *st. f.* 693, 26 *wovon* lifpen lifpeln). *wie* reffen *u.* refpen, vaffâ *u.* Wefpe: *zu lat.* labium labrum, *gr.* λαμβάνω? *vgl.* löffell.

ȝen *schw. v. præt.* lahte 741. leite 195, 5. 365, 15. *pte. perf.* geleit 321. *præs.* eleit 534. *factit. zu* ligen, *legen: præs.* elege 555, 16. *unterlegen* 374, 16. an ich l. *sich anlegen, rüsten* 399, 30. legen n *auferlegen* 331, 39. *verwenden* 321, 32; n l. *auferlegen* 977, 24. an gelegen *einrichten* 848, 1. abe l. *abwenden* 741, 30. in l. *darnieder werfen* 364, 42. 600, 9. l. *als Eigenthum in Verwahrung bringen* 951, 6. ûf l. *als Last auflegen* 544, 23. 1007, 39. 42. *auf sich legen, unternehmen* 534, 41. *aus einander legen, stückweise anordnen* 439, 27. 731, 32. under l. 270, 11.

lëger läger *st. n. Lager* 923, 15. 1054, 12.

leh *s.* li.

lêhen lêhin *st. n. geliehenes Gut, Lehn* 248, 10. 388, 11. 513, 32. 534, 8. 760, 32. *Participialbildung zu* lîhen *wie* eigen.

lêhenen *schw. v. als* lêheu *nehmen, entlehnen* 867, 9.

lêhenrëht *st. n. Lehnrecht* 731, 6 *fgg.* 734, 2.

lehparte *schw. m.* leopardus 717, 30.

lei *s.* leige, lei — *s.* lî —

leib *s.* leip.

leiba *st. f. zu* be-lîben: ze leibe werden *unterbleiben* 138, 2.

leiben *schw. v. factit. zu* be-lîben: *übrig laßen, verschonen* 96, 7. 560, 13. 561, 4. 798, 23. II, 32, 14.

leich, *ahd.* leih *st. m. Gesang (zum Tanze u. aus ungleichartigen zweytheiligen Strophen),* modus 146, 31. 519, 4. 639, 8 *fgg.* 934, 11. *goth.* laiks χορός 14, 8. *vgl.* gehileih charcleih fangleih; *altfr.* lais: *daraus* leis 932, 19. 934, 36.

leichen *schw. v. intr. harmonieren, Ein Spiel treiben* III, 322, 4; *transit. sein Spiel mit einem treiben, ihn foppen u. betrügen* 1016, 24. 1019, 20. *wie lat.* ludere.

leid *s.* leit.

leide *st. f. zu* leit: *Leid, Betrübnifs* 272, 6. 306, 17. 320, 40.

leide *adv. zu* leit: l. wefen werden geſchehen *c. dat. betrübend zu Muthe seyn, werden, ergehn* 271, 8. 287, 7. 295, 32. 372, 17. 400, 7. 472, 34. 616, 27. l. tuon *c. dat. an jemandem ihm zur Betrübnifs handeln, ihm weh thun* 266, 40. 459, 4. im l. gedenken, ſehen *sich zur Betrübnifs denken, sehen* 199, 25. 270, 42. 514, 6 (*comp.* leider). *vgl.* liebe; *für* leit *adj.* 627, 6. *Comp.*

leider læider, *ahd.* leidhôr leidôr *Interj. leider* (*mehr als betrübend, im Übermaß betr.*) 107, 16. 219, 8. 226, 29. 271, 3. 297, 31. 331, 37. 1022, 12. *vgl. Luthers* lieber *wohlan! mundartl.* wæger *wahrlich.*

leiden *schw. v.* leit *machen* 386, 39. 337, 38. 576, 21.

leiden *schw. v.* leit *werden* 298, 10. 811, 22. II, 27, 19. *unpersænl.* 526, 34.

leie læie leige 755, 2. *schw. m. Nicht-Geistlicher, Laye,* laicus 223, 35. 378, 7. 385, 21. 386, 3. 511, 10. 553, 26 *fgg.* leigen fürſte *weltl. Fürst* 731, 36; *Ungelehrter* 695, 20.

leige leije leye lei *st. f. Art: gen.* maniger l. *von mehrfacher Art, mancherley* 744, 27. *als Subj.* 491, 23. *Præd.* 513, 7. aller lei 883, 29. in zweier leye wiſe 855, 29. *Aus* legî? lag (*s.* urliuge) *Ordnung Gesetz.*

leinen leynen *schw. v. transit. lehnen* 458, 25. an l. 1002, 6. *s.* lenen.

leip, *ahd.* leib, *goth.* hlaif *st. m. Brot* 8, 4. 12, 21. 100, 31. 832, 7. 8.

leis *s.* leich.

leiſchieren *schw. v. das Roſs mit verhängtem Zügel laufen laßen* 397, 29. *altfr.* laiſſier *laisser v. lat.* laxare.

leiſinan leiſanôn *schw. v.* imitari 38, 25. 39, 5. *mit goth.* laiſeina διδαχή 10, 24. lêren lernen leiſten? liſt zu leiſa *Spur, nhd.* Geleis.

leiſten *schw. v. ein Gebot, ein Versprechen ausführen, vollbringen* 172, 25. 26. 201, 16. 253, 1. 295, 28. 298, 29. 350, 31. 930, 17. *præs.* geleiſtit 78, 2. *inf.* geleiſten 335, 39. 407, 27. *Zu* leiſinan *oder* leiten: *vgl.* volleiſt.

leit *adj.* zu lîden: *betrübend, leid* 211, 2. 334, 13. 451, 32. *comp.* leider 336, 12; *unlieb, widerwärtig* 215, 11. 247, 29. *Anm.* 297, 16. 340, 34. *comp.* leider 568, 25.

leit leid laid *st. n.* (*aus adj.*) *Leiden, Betrübniſs* 70, 14. 214, 7. 324, 32. [illegible] 340, 35. 343, 33. 871, 22. 970, 6 *fgg.*

leitbrake *schw. m. aufspürender, [illegible] Fährte zeigender Jagdhund* 655, 8.

leitefrouwe *schw. f. Anführerinn* [illegible]

leiten læiten *schw. v. factit.* zu lîden: *führen* 70, 13. 90, 18 (*præs.* gileitit). [illegible] 141, 41 *fgg.* 272, 14. 446, 4. 851, [illegible] 944, 1. in l. inducere 58, 14; *als Eigenthum od. Geschäft an od. auf sich tragen u. zum Ende führen* 65, 7 (*præt.* gileitit) 167, 9. 602, 24. ez dar l. *fortfahren* [illegible] *refl. sich aufführen* III, 251, 17. *vgl.* [illegible] leita ſwertleite.

leiterinne *st. f. Anführerinn* 446, [illegible]

leiteſtërne *schw. m. Leitstern* 384, 16.

leitlîch *adj. leidvoll* 306, 32. 431, [illegible] 873, 37.

leitlîchên *schw. v.* horreſcere 62, [illegible]

leitvertrîb laitvertreip *st. m.* (*[illegible]* vertreib) *Vertreibung des Leides* [illegible] 912, 12.

leken lecken *schw. v. lecken, belecken* [illegible] 40. 676, 3. 679, 29. *præs.* geleket [illegible] *gr.* λείχειν, *lat.* lingere, *goth.* laigôn.

leken *schw. v. factit.* zu lache: *eintrocknen u. daher das Waßer durchtropfen laßen* (*Holzgefäße*): *trocken seyn,* lechzen [illegible] *vgl.* irlechen.

leker *st. m. possenreißender Tellerlecker, sittenloser Freßer* 693, 33. II, 65, 14. [illegible] 67, 11.

lenden *schw. v. anlanden* II, 150, 11. *pr.* gelante 450, 36.

lënen *schw. v. intr. lehnen* 419, 30. [illegible] hlinên: *mit* line leinen, *gr. lat.* clino [illegible] zu halt.

lenge *adj. lang* 171, 21.

lenge, *ahd.* lengî *st. f.* zu lanc: [illegible] 78, 31. 425, 3. 436, 22. *adv. acc.* [illegible] 336, 26. 1069, 4.

igen *schw. v.* lanc *machen* 580, 15.
ıxin *st. m. Lenz*, ver 29, 34.
ıtzinmânôth *st. m.* martius 69, 11.
gen. lêwes *st. m. Hügel* 74, 22. *aus* lêo: *mit lat.* clivus *zu* halt.
— *s.* lie —
èn *s.* leben.
ære *st. m. Lehrer* 224, 33. lêrer 865, 5. *verschrieben* lere 162, 5 (*Vorsprecher er Übergabsformel*).
e, *ahd.* lêra *st. f. Unterweisung, Belehrung* 160. 2. 381, 12. 532, 39. 636, 32. 37, 41. 712, 22 *fgg.*; *Anordnung, Fügung* 57, 19. 705, 38. *s.* lêrære.
en, *ahd.* lêran *schw. v. goth.* laisjan), 23: *auf die Spur* (leisa) *bringen: unterweisen, lehren* 237, 40. 321, 13. 368, 27. 52, 14 *fgg. præt.* gelêrtent 865, 25. *c. acc. pl.* 54, 1 (*præs.* kalêrit). 3. 7 (*inf.* garan). 184, 10. 343, 15. diu buoch, die hrift gelêret 222, 40. 681, 15. *acc. & acc. inf.* 149, 4; thie gilêrton *scribæ* 96, 32. lêrt ungelêrt 662, 23. 24; *für* lernen 1062, *fyg. cj. pr.* gelêreſt gelêren 867, 29. 6, 21. làrn 1007, 10. *vgl.* lare lar *Lehre* , 22, 9. III, 91, 13.
ıen, *ahd.* lërnên 98, 6. *præs.* gelernet gilernên 83, 3. 654, 26. *præt.* gelernte 5, 8. lirnên 42, 23. 52, 25. 122, 9. 8, 39. *inf.* galirnên 54, 7. gelirnan 185, . *cj. præs.* gelirne 188, 12. *schw. v.* nen 396, 20. 458, 3. 652, 6 *fgg. vgl.* inan; *für* lêren 993, 21.
en *schw. v.* ungelerret 586, 7. *wohl* unerret: *vgl.* 585, 13.
adj. link 425, 32. *mundartl.* letz *verrt, unrichtig:* Letzkopf III, 475, 36.
meiſter *st. m.* lector, *Professor der ologie oder der Philosophie* 865, 9. , 75. *Überschr.*
ı, *ahd.* lëſan *st. v. etw. liegendes aufen u. sammeln* 81, 15. 165, 8. *c. dat.*

(*Ellipse d. Obj.* bluomen: *vgl.* ſchenken) 513, 16; *als bestes auserlesen* 514, 3. ùz gelеſen 444, 11; *lesen* (*Buchstæbe*, ſurculos tollere *Tac. Germ.* 10) 77, 30 *fgg.* 321, 35. 601, 25. *præt.* gelas 403, 22. 583, 17. 840, 1. *Obj. u. NS. mit* daz 180, 18. in buachon 82, 3. an 251, 2. 321, 14. *Messe* 556, 21. *præt.* gelas 556, 27. *als Lehrer vortragen* 390, 17. 854, 5. *præt.* gelâſen 946, 16. *als Schüler studieren* 852, 29. *Zu* ligen, *gr.* λέχος ἐλαχύς, *lat.* legere *wie* geſunt *zu* ganz.
lëſer *st. m. Weinleser* 1009, 32.
lëſpe *s.* leſs.
leſt letſt *s.* laz.
lefterleich lefterlich *s.* laſterlich.
Leuppolt *s.* Liupolt.
lêve *s.* liebe.
lëven *s.* leben.
lewe, *ahd.* lewo *schw. m. Læwe*, leo 146, 24. 168, 5. 239, 22. 506, 10. 647, 27 *fgg.* lôuwe 713, 19 *fgg.* lôwe 926, 15. lôw 924, 18 *fgg.* lebe 919, 11. *abgek.* leu 603, 17 (*Hartmanns Iwein mit d. Læwen*). 645, 20 *fgg.* lôu 689, 26.
lêwes *gen. Interj. leider* 88, 29. *vgl. lat.* lævus
ley — *s.* lei —
lezen letzen *schw. v.* laz *machen: kränken, schwedigen*, verletzen 244, 10. 330, 31. 414, 25. 1058, 14. *lat.* lædo.
lezeſt lezziſt *s.* laz.
li *altfr. Art. le: nom. m. sg.* leh (*vgl. prov.* elh) 398, 1. *acc.* li (*für* lu?) 398, 32. 407, 26. *fem.* la 459, 11; *apoc.* l' *für* li *nom.* 459, 10. 11. *wie* il *aus lat.* ille.
lia — *s.* lie —
lib libe *s.* liep liebe.
lîb *s.* lîp.
libhafte *adj. Leib u. Leben habend*, leibhaftig: l. ding animal 114, 30. *substantivisch* animal 114, 36. 37.

Libîân *Landsn. Libyen* 478, 13. *vgl.* Allexandrein Macedonjân; **Libîâ** 489, 35.

libjan *schw. v. leben* 106, 1. *vgl.* leben.

lîbpuoch *st. n. Lebensbeschreibung* 128, 3.

lîch, *ahd.* **lîh** *st. f. das Äußere des Leibes* 152, 8. 317, 10. 369, 11. 457, 1. *Leiche* 829, 5. *goth.* leik *st. n.* σῶμα 8, 30 *fgg. Dazu* manalîh gelîch *und*

lîcham *st. m. ahd.* **lîhhamo lîchamo** *schw. m. leibliches Kleid* (*s.* hemede) *der Seele: Leib* 54, 22. 58, 8. 69, 17. 96, 2. 6. 123, 4. 125, 14. 158, 25. 855, 31. liihhamo 36, 19. lîhamo 43, 29. **lîchom** 863, 32; *entstellt* (*vgl.* name) lîchaname 186, 17. lîhname 249, 21. **lîchnam** 822, 21. 981, 1. leichname 222, 7. 33.

lîchamaft *adj.* corporeus 60, 14. *für* lîchamhaft: *vgl.* triuaft.

lichen *d. h.* liken *schw. v. durchseihen* 221, 11. *vgl. gr.* λεῖκνον λικμός.

lîchen, *ahd.* **lîchan** 92, 29. **lîchên** 135, 22. *schw. v. gefallen* 160, 6. *inf.* gelîchen 185, 31. 187, 31. *cj. præs.* gelîche 441, 6. *vgl.* miſſelîchen.

licht *s.* lieht.

lîcmiſc *adj. für* lîchamiſc *leiblich* 54, 21.

lîd *st. n. Obstwein udgl., Most* 109, 5. *dazu* lîtkouf Leykauff *Befestigung eines Kaufes durch ein Aufgeld (einen vom Käufer gezahlten Trunk)* III, 913, 35.

lide *st. n. Glied* 257, 28. **lid lidôlîh** *s.* lit.

lîdelîch *adj. leidend* 865, 2.

lîden, *ahd.* **lîdan** *st. v. I. gehn, den Weg nehmen* 106, 28 (*vgl.* ſêolîdanti). *weggehn, vergehn:* kelîdê discedat 39, 19. kalitan 56, 6. *vgl. goth.* galeithan ἀπέρχεσθαι 18, 31. afleithan ἀποδημέω 12, 10. bilîdan leiten lit ledic. *II. euphem. Trübsal* erfahren, *Übles durchmachen, leiden* 127, 11. 221, 24. 276, 9. 325, 13. 16. 403, 18 (*Zeugma*). lît *d. h.* lîde wir 628, 18; *geduldig ertragen* 206, 31. 263, 29. [illegible] 354, 26. *inf.* gelîden 862, 22. *refl.* [illegible] *mundartl. sich in Geduld schicken,* [illegible] *den* 861, 15. 862, 18.

lidig *s.* ledic

lîdunge *st. f. Leiden* 859, 31.

lieb *s.* liep.

liebe libe 989 *fgg.* lib 970. *st. f.* [illegible] *Freude, Lust* 250, 19. 305, 21. [illegible] 17. 320, 40. 372, 40. 970, 7 *fgg.*; [illegible] *Liebseyn* 312, 4. 371, 14; *Liebhaben,* [illegible] 283, 32. 421, 8. 422, 9. 435, 5. 455, [illegible] 596, 9. 989, 31. 993, 31. *c. gen. obj.* [illegible] 16. 598, 7. 602, 7. *personif.* 791, 19 [illegible] 792, 24. durch liebe *c. gen. obj.* [illegible] 319, 9. 485, 40. 993, 22.

liebe, *mnd.* **lêve** *adv.* zu liep: *erfreulich, lieblich* 612, 2. l. geſchehen *c. dat.* [illegible] *freulich ergehn* 545, 8. l. tuon *c. dat.* [illegible] *jemandem ihm zur Freude handeln,* [illegible] *wohl thun* 233, 26. im l. gedenken [illegible] *zur Freude denken* 267, 32. [illegible] *comp.* lieber 615, 1? 617, 28; lieb [illegible] 629, 10.

lieben, *ahd.* **liuben** *schw. v. I.* [illegible] *thun: Freude machen, Freundlichkeit* [illegible] *weisen c. dat.* 96, 8. *c. acc.* [illegible] 346, 3. 601, 32; *lieben* 964, 11. *II.* [illegible] *machen* 221, 5. 379, 4. 547, 18? 961, [illegible] III, 77, 2. *inf.* gelieben 321, 27. *pract.* [illegible] liebete 330, 17. ſich zuo lieben *sich* [illegible] *schmeicheln* 675, 38.

lieben *schw. v.* liep *werden od. seyn* [illegible] 547, 18? II, 37, 11. 182, 14.

Liebhoun *für* Liebhovin *Ortsn.* (*dat.* [illegible] 162, 11.

liedlîn *st. n. Liedlein* 1050, 9.

liegen, *ahd.* **liogan** *st. v. intr.* [illegible] 19. 354, 21. 413, 22. 552, 30. 760, [illegible] gelouc 246, 34. lüge l. 386, 14. [illegible] *acc.* 537, 34. 679, 18; *c. dat.* [illegible] *trügen* 130, 35. 203, 28. 261, 34. [illegible]

præs. geliuget 698, 34. *præt.* gelouc 618, 16; *transit. erlügen* 223, 2. 617, 29.

eht *adj. hell, stralend* 216, 20 (*od.* lichte-sterne *Morgenstern wie* tunkelsterne *Abendstern?*) 273, 13. 392, 85. 396, 17. 423, 31. 435, 10. 489, 36. 708, 16. 751, 24; *unfl. neutr. adverbial* 216, 18. 410, 4. *Mit* lohen lôhazan lonc *zu gr.* λευκός, *lat.* lux lucidus.

eht, *ahd.* leoht 29, 13. 34, 22. 36, 15. lioht 71, 4. 87, 34. *mnd.* licht 177, 6. liht 178, 4. *goth.* liuhath 8, 34. *st. n.* (*vom adj.*) *Licht*, lux 324, 18. 708, 10. *pl.* liechter 1041, 9. under zuiskên lichten *zwischen Sternen- u. Sonnenlicht*, Zwielicht 153, 42; *Kerze* 409, 19.

ehte *adv. zu* licht 490, 36. 518, 18.

htgemâl *adj. glänzend mit Bildern verziert* 416, 39.

htgevar *adj. hellfarbig, strahlend* 396, 18. 408, 3.

ehte lieh tî *s.* lîhte.

ep lieb lib 970, 1 *fgg.*, *ahd.* leop 64. *Otfr.* liabaz 95. liabêr 90. liobon 92. *adj. lieb, angenehm, erfreulich* 92, 14. 338, 1. 347, 34. 356, 27. 394, 11. 433, 38. *schw.* liebe trût 272, 7. thaz liabaz sîn *sein Lieb* 5, 3; *c. dat.* 64, 25. 90, 21. 172, 18. 157, 10. 330, 7. 340, 33. herzen liep 913, 17. 914, 21. *comp.* lieber tôt *wenn ich getorben wære* 340, 23. 615, 1? *vgl.* baz ezer. *Superl.* liupôst 52, 7. allir liebist 49, 2. *Mit* erlouben gelouben loben, *lat.* bere lubere *zu gr.* φίλος *wie* loup *zu* φύλλον, *st.* folium: *vgl.* fâhen.

p *st. n.* (*vom adj.*) *Otfr.* liabes 89. 91. ebes 88. *I. dingl. Erfreuliches, Freude* 9, 30. 89, 8. 91, 22. 112, 16. 214, 7. 281, 9. 339, 17. 445, 14. 15. 21. III, 52, 26. *I. persœnl. Lieb, Geliebter oder Geliebte* gl. 95, 8.) 211, 26. 212, 28. 312, 27. 13, 39.

lieplîch *adj. zur Liebe gehœrig, der Liebe* 455, 40. 611, 18; *angenehm* 700, 31.

lieplîchen *adv. mit Liebe* 455, 22. lieplîch 613, 8.

liet lied, *ahd.* lioth *st. n. Gesangstrophe* 1038, 13; *pl. Strophenreihe, Lied* 108, 30. 372, 12. 616, 12. 626, 4. 639, 7. 642, 8. 644, 8 *fgg.* 695, 2. 744, 28. *sg.* 932, 16. 1000, 10. 1001, 18. 1055, 3; *unstrophisches Epos* 242, 14. *Nebenform von* lit *Glied* (*angels.* lidh *u.* leodh)? *vgl. gr.* μέλος.

liezen *st. v. losen: zaubern, gaukeln* 693, 20.

lîf *s.* lîp.

ligen, *ahd.* likkan *st. v. mit schw. præs.* (lît *für* liget 311. 364. 825. 960.) *liegen* 69, 17. 291, 29. 305, 26. 343, 14. 364, 11. *præt.* gelac 498, 18. 841, 3. wol gelegen sîn *c. dat. bequem liegen* 914, 32. l. in *gänzlich wovon umgeben seyn* 311, 7. an *beruhen auf* 373, 16. *verwendet seyn auf* 410, 38. *fallen auf* (*zeitl.*) 325, 34; *mit adj. Præd.* 89, 36. 209, 5. *præs.* geligt 429, 7. hert l. *c. dat. schwer auf einem l.* 960, 12; ane l. *c. dat. anliegen* (*bittend*) 346, 10. *lasten auf* 461, 24. 825, 25. nider l. 537, 39. ob l. 581, 25. *Vgl.* geligen *u.* lesen.

lign alôê *d. h.* lignum aloe 407, 33.

lîh lîhamo lîhhamo liihhamo *s.* lîch lîcham.

lîhen *st. v. leihen* 419, 15. *ptc. perf.* glihen 406, 20; *zu Lehen geben* 586, 10. 589, 18.

liht *s.* licht.

lîhte *adj. leicht:* liehte, *comp.* liehtero liehter 144, 7. *var.* 770, 30. *vgl.* lîhte *adv. subst. u.* diehsemo; *gering, niedrig* 350, 38.

lîhte *adv. leicht, leichtlich* 251, 34. 297, 23. 330, 4. 339, 13. vil l. *sehr l.* 315, 32. 340, 19. 342, 18. 375, 22; *vielleicht* 340, 17. 345, 1. 507, 13. liehte 770, 17. lecht 1033, 38. vil l. 326, 4. 345, 27. 362, 12.

lîhte *st. f. Leichtigkeit* 410, 8. liehtî 144, 6.

lîhteclîche *adv. s. v. a.* lîhte 297, 27.

leichtichæit *st. f. Leichtfertigkeit* 222, 1.

lîhtren *schw. v.* lîhter *machen* 877, 5.

lîhtvertikeit *st. f. Leichtfertigkeit* 864, 8.

likkan *s.* ligen.

lilje lylje *schw. f.* (*aus dem lat. pl.* lilia: *vgl.* bibel) 280, 25. 388, 3. 753, 18.

lîm *st. m. Leim, Vogelleim* 454, 7. 13.

limbil *st. m. Riem, lat.* limbulus 123, 11.

lîmen *schw. v. zusammenleimen* 444, 4. *inf.* gelîmen 711, 8. *bildl.* 792, 27 (*statt* gelûnen). gelîmet *nah zusammengefügt* 316, 87; *mit* lîme *fangen* 454, 25. 456, 39.

limmen *schw. v. knurren, knirschen* 648, 2. 817, 5.

linc ling *adj. link* 175, 38. 771, 25 *fg.* 773, 7. 876, 30. *eigentl. verkehrt, verschoben? vgl. lat.* liquis obliquus, *gr.* λέχρις.

linde *adj. lind, zart* 390, 27. *dünn* 715, 15. *nachgiebig* 722, 15. *vgl.* lînîn.

linde, *ahd.* lintâ *schw. f. Linde* 282, 30. 380, 2. 390, 26. 443, 2. *st.* 284, 21; *metonym. Schild* (*Geflecht v. Lindenbast od. -zweigen*) 68, 3. *vgl.* asch.

line lin *st. f. Fenster* 627, 28 *fgg.* 628, 2. 5. 640, 35. *zu* lenen.

lingen *st. v. vorwärts gehn:* l. lâzen *c. dat. refl. sich beeilen* 844, 9. *mit* gelingen *zu* lanc.

lînîn *adj. leinen* 832, 18. *n. subst.* lînen *leinenes Kleid* 934, 14. lîn *Lein mit lat.* linum linteus *zu* lenis linde.

lînlachen *st. n. leinenes Betttuch* 844, 7.

l'int *s.* il *u.* int.

lînwât *st. f. Leinenzeug, nhd. entstellt* Leinwand 365, 39.

lio — *s.* lie —

lîp lîb, *mnd.* lîph lîf *st. m. Leben* 54, 25. 65, 3. 71, 3. 72, 16. 74, 23. 78, 22. 87, 33. 96, 1. 157, 18. 196, 12. 235, 5. 321, 34. 329, 7. 332, 22. 342, 4. 406, 42. 438, 26; *Leib* 172, 28. 226, 7. 324, 35. 340, 3. 343, 23. 367, 20. *mit gen. od. pron. poss. umschreibend wie gr.* σῶμα 294, 21. [illegible] 28. 338, 3. 341, 2. 359, 25. 484, 26. [illegible] 13. 634, 26. 40. 635, 37. 636, 26. [illegible] *dat. poss.* 199, 16. 380, 26. *vgl.* [illegible] *Mit* leben libjan leiba leiben belîben [illegible] lîben âleiba pilipi kalp (leib *Nachgelassener Sohn*) selp zwelf *zu gr.* λείπω, *lat.* [illegible]

lîpleita *st. f. Lebensunterhalt* 103, [illegible] *vgl.* leiten.

lîplîchen *adv. leibhaftig, persönlich* 676, 40.

lîplôs *adj. gleichsam leblos, des Lebens überdrüßig* 313, 14.

lîpnare lîpnar *st. f. Lebensunterhalt* [illegible] 19. 907, 32.

lîren *schw. v. die Leyer* (lyra) *spielen* [illegible]

lirnên *s.* lernen.

lîse *adv. leise* 366, 13. 458, 37. 512, [illegible] λεῖος, *lat.* lino lævis.

lisiu *lies* linsiu *pl. von* linse [illegible] *Linse, lat.* lens 766, 24.

list *st. m. Weisheit* 177, 15. 203, [illegible] 14? 331, 4? 355, 24. 401, 42. [illegible] 854, 2. *pl.* 83, 40. 261, 23. *st. f.* [illegible] 391, 16; *Kunst* 192, 14. 326, 14? [illegible] 337, 14. 540, 23. 706, 14. *unheiml. Zauberkunst pl.* 495, 14. *st. f.* 200, 26. [illegible] list 387, 25. 951, 6. 967, 36. argelist *st. f.* 723, 34 (*vgl.* biderman). *Goth.* lists [illegible] 24, 17. *Zu* laisjan lêren.

listec listic, *ahd.* listîc *adj.* [illegible] *schlau* 75, 9. 202, 22. 226, 8. [illegible] 232, 29. 233, 22; *kunstreich* 687, 9.

listeclîch listiclîch *adj. s. v. a.* [illegible] 259, 3. 298, 3.

listicleich *adv. arglistig* 918, 6.

listmachære *st. m. Künstler* 449, [illegible]

lit, *ahd.* lid *Glied: st. m.* 28, 25. [illegible] 143, 29. 144, 20. 153, 17. [illegible] *Glieder jedes* 87, 25. *vgl.* gelîch; [illegible] 425, 30. 732, 13 *fgg. vgl.* lide gelît [illegible]

liet; zu lîdan *gehn wie lat.* membrum, *gr. μέλος* zu meare *μέλλειν*?

lîte, *ahd.* lîtâ *schw. f. Bergabhang, Halde* 111, 4. 404, 85. *st.* 736, 1. *aus* hlîtâ: *mit gr. κλιτύς* zu halt.

lthegen *schw. v.* lêdic *machen* 237, 28.

lu — *s.* lie —

luchte *schw. f. Leuchte* 746, 40.

luhten *schw. v. factit. zu* lieht: *leuchten, stralen* 67, 15 (*Zeugma*). 196, 20. 280, 1. 384, 11. 708, 10. 883, 6. *mit einer Leuchte* 559, 27.

lukart *n. pr. f. aus* Liutgart 512, 10. gart *Hof, Haus; wie* Irmengard Hildegard *udgl.*

ument *st. m. Ruf*, Leumund 153, 25. *goth.* hliuma *Ohr*; *zu* lût.

lupolt *n. pr. m. aus* Liutbalt, *Leopold* 373, 9. Lûpolt 927, 29 *fgg.* Leuppolt 909, 25 *fgg.*

ut liuth 184. luit 157, 34 *fgg. mnd.* lût *Volk* 62, 26. 80, 29. *st. m.* 82, 13. 125, 1. 130, 7. 160, 18. 231, 29. 252, 8. *st. n.* 81, 25. 33. 158, 35. 184, 26. 220, 32. 231, 25. 267, 9. 557, 26. *St. m. plur.* liute liuti *Menschen, Leute*, populus 29, 30. 62, 27. 77, 11. 82, 32. 105, 1. 107, 22. 113, 25. 321, 27. 327, 20. 354, 16. 357, 28. luite 249, 15. lûte 288, 23. liudi 38, 9. *mnd.* lûde 175, 13. 723, 28. liude 741, 26. *vgl.* lant. *Wie gr. λαός pl. λαοί.*

ite liuto *s.* lûte.

iten lûten, *ahd.* hlûtjan *schw. v. factit. zu* hlût lût: *ertænen laßen* 74, 5. 129, 12. 192, 17. *inf.* gelouten 190, 13. *Glocken* äuten 241, 2. 934, 9. *mnd.* lûden 988, 1. *passiv.* 766, 14.

iterliche *s.* lûterlichen.

itern, *ahd.* lûteren *schw. v.* lûter *machen: reinigen* 159, 21. 166, 40. 443, 31.

utolt *n. pr. m. für* Liutwalt *Volksherrscher* 519, 7. *vgl.* Berhtolt.

liutfælic liutfêlig *adj. allem Volk wohlgefällig, anmuthig* 713, 5. 17. 945, 9.

lo *s.* il.

lob lôb *s.* lop loup.

lobebêre *mnd. für* lobebære *adj. zu loben* 286, 1.

lôbelche *st. n. demin. zu* lop 668, 26. *vgl.* dünkelche volkelech.

lobelich *s.* loplich.

lobeliet *st. n. Loblied* 520, 5.

loben, *ahd.* lobôn lopên 60. *schw. v. I. preisen* 60, 27. 62, 4 *fgg.* 84, 2. 20. 109, 7. 170, 18. 431, 1. lop l. 432, 3. *acc. & gen. caus.* 287, 17. 314, 25. *præs.* gelobe 540, 20. *II. geloben* 201, 11. 208, 22. 471, 7. 479, 14. 481, 29. 512, 1. 549, 32. *sq. inf.* 596, 15. *præt.* g'lobete 265, 4.

loberîs *st. n. Preiseszweig, Ehrenkranz* 442, 15.

lobesam *adj. zu loben* 222, 18. 480, 31. lobesan 736, 26.

loblich lobliche *s.* loplich.

loch, *ahd.* loh *st. n. Öffnung, Höhle*, foramen 27, 13 161, 26. 207, 4. 336, 12 (*vgl.* III, 11, 28). 352, 14. 980, 11. *verborgener Aufbewahrungsort, Versteck*: ze loche 164, 23. 165, 20. 518, 20 (*var.* Lôche *Lochheim im Rheingau*). *Zu* entlûchen erlûchen pilûhhan galûkan *goth.* *λιλεύω* 6, 19. gelauchen *aufthun* III, 325, 40. *gr. λύγη, lat.* lugere.

Lodewîg Lodhuvigs *s.* Ludhuwîg.

Lœfen *s.* louf.

lœfen, *ahd.* lôffan *schw. v.* lôs *machen* 74, 22. 217, 12. 17. 218, 7. pfant l. *auslæsen* 759, 2.

lœten *schw. v. lætken* 990, 14. lôt *Bley.*

lof *s.* lop.

lôffell *st. m. Löffel* 922, 42. *zu* leffura *od. aus mittellat.* labellum?

lögene *s.* lügene.

lôhazan *schw. v.* rutilare 58, 17. *gotâ.* lauhatjan; *mit* Lohe u.

lohen *schw. v. flammen: ej. præt.* g'lohte 416, 38. zu licht.

hlôjan *s.* luogen.

lok *st. m. Locke* 157, 40. 969, 1.

lokôn *schw. v. locken* 95, 13. *mit* verlücchen gelüke zu mi-luh *Milch: vgl.* ſpanan.

lômen *für* loumen *schw. v. schlaff seyn* 876, 34.

lôn *st. m. Belohnung* 217, 10. 220, 5. 337, 22. 339, 19. 350, 32. *st. n.* 245, 11. 40. 284, 27. 521, 12. 1016, 37. 1017, 4. zu lôs.

lônen, *ahd.* lônôn *schw. v.* lôn *geben: c. dat.* 372, 7. *gen.* 637, 38. *dat. & gen.* 105, 22. 200, 2. 233, 30. 288, 36. *pr.* gelône 527, 9; *c. dat. & acc. pr.* gilônôn 108, 18; *dat. u. NS. mit* daz 256, 8. 349, 19. 406, 25; *compon. pte.* ungelônet 350, 29.

looc *s.* luoc.

lop lob, *mnd.* lof *st. n. Preis, Lobpreisung* 60, 21. 193, 30. 241, 1. *c. gen. obj.* 141, 7. 371, 7. *subj.* 323, 27. l. ſagên ſingen *c. dat.* 108, 27. 290, 31. ze lobe zu *preisen* 408, 16. 474, 29. *Lat.* laus loqui? zu liep.

lopên *s.* loben.

loplîh *adj. preiswerth*, laudabilis 62, 2. loblich 363, 23. 830, 9. lobelich 357, 4. 603, 14; *adv.* loblîche loblichen 294, 27. 295, 6.

lôrſchapëllekîn *mnd. st. n. demin.* zu lôrſchapèl: *Lorbeerkränzlein* 442, 10. *vgl.* Lorbeer, *mundartl.* Lorbohne, Lorbaum III, 135, 8 *fgg. u.*

lôrzwî *st. n. Lorbeerreis* 442, 5. 23. lôr *lat.* laurus.

lôs *adj. frey*, *beraubt: c. gen.* 427, 32. 689, 3. 5. 707, 38. *mit* van 725, 11. *absolut* 944, 2. *sittl. unbändig*, *zuchtlos* 252, 17. 769, 38. *Mit* verlieſen luſt lôn (*Erledigung der Verbindlichkeit*) *zu gr. λύω, lat.* luo levis.

lôs *st. n.* (*vom adj.*) *Zuchtlosigkeit* 107, 11.

lôſær *st. m. zuchtlos lebender? od. übr. Horcher?* 532, 12.

loſen, *ahd.* loſên *schw. v. hervor. Ant. geben, horchen* 900, 25. 930, 2. II, 35, 2 *c. dat.* 734, 28. 846, 40. *dat. refl.* 148, 2 *aus* hloſên 52, 7. zu hlât lât.

lôſen *für* lôßen lôzen *schw. v. lösen* 1007, 3.

lôffan *s.* lœfen.

lôfunge *st. f. Erlæsung* 361, 3. *ahd.* Lôsung *Erkennungswort bei der Ablæsung.*

lôßen *s.* lâzen.

Lothoring *für* Lotheringen *Landn.* 1051, 24. *dat. pl. des patronym.* von Lother: *vgl.* Karling.

lôu *s.* lewe.

louben *schw. v. sich belauben* 282, 20.

louc louch lauc *st. m. Flamme* 71, 3 195, 25. *abl.* lougjû 72, 2. zu licht.

louf *st. m. Lauf* 662, 29 *fgg.*; *Strom-bett dat. pl.* Lœfen *Ortsn. Laufen* 894, 5.

loufen *st. v. laufen* 104, 17. 105, 1. 18. 31. 437, 24. *præt.* luff *pl.* lâffen 1051, 2. 1053, 15. nâch l. *c. dat.* 310, 6.

lauga *st. f. Lauge*, lixiva 31, 1.

lougen *schw. v.* zu louc: *flammen* 455, 2.

lougen *st. m? f? Läugnung* 512, 28. *ist unläugbar, fürwahr* 293, 3. 358, 40. 432, 12. 549, 39.

lougenen louken *schw. v. c. gen. läugnen* 856, 14. *inf.* kelougenen 112, 29. *ptc.* leuken II, 14, 7.

laugîn *adj. flammens* 56, 18.

loup laup *st. n. Laub*, folia 27, 1. 239, 21. 382, 21. lauph 48, 20. lôb 872, 31. *vgl.* lôv

louten *s.* liuten.

lôuwe lôwe lôw *s.* lewe.

lôuwelîn *st. n. kleiner Læwe* 713, 23.

loven *s.* loben.

loyca *d. h.* logica, *Gedicht mit verkehrter Auffaſſung des richtigen Sinnes* Übersehr.

lôz *st. n.* zu liezen, *Loos: zugetheiltes Recht* 911, 9.

luc *st. m.* *Lüge*, Lug (u. Trug) 693, 26. *pl.* *lüge* 386, 14?

lucel *s.* lüzel.

lucerne *schw. f. lat.* lucerna 273, 15. *darin umgedeutet* Lucerne *Ortsn. Lucern*, *mittellat.* Luceria 923, 8 *fgg.*

lucifer *n. pr. m.* *Teufel* 782, 9. *vgl.* *des.* 14, 12.

lude lûden *s.* liut liuten.

ludheri *n. pr. m.* *Lothar: acc.* Ludheren 76, 29. *altfr.* Ludher 76, 18. heri *Heer*; *vgl.* Lothoring *u.*

ludhuwîg *n. pr. m.* *Ludwig* 78, 2. *dat.* Ludhuwîge 78, 2. *aus* Hludwîg 105, 20. *acc.* Hludwîgan 107, 19. *mnd.* Lodewig 743, 7. *altfr. nom.* Lodhuvigs 77, 4. *acc.* Lodhuwig 77, 8. wie *Kampf*; hlud zu hlât lât: *berühmt oder Ruhm.*

ludja *s.* antlutte.

luft *abgek.* luf 959, 36. *st. m.* *Luft*, aer 19, 10. 388, 17. 393, 6. 535, 6. 541, 19. 545, 40. *mit* lüpfen *aufheben zu gr. λαμβάνω.*

luge lügi lugi *st. f.* *Lüge*, falsum 119, 24. 136, 16. 18. 23. 303, 7. 13. 386, 14 (*oder vl. v.* luc?). 537, 24. 900, 4. lugen rich 900, 6.

lugelich lugelîch *adj.* *lügenhaft* 165, 28. 790, 7. luglîch 303, 10.

lugene lugene *st. f.* *Lüge* 237, 8. 292, 19. *mnd.* lögene 991, 25. 994, 40.

lugener, *ahd.* luginâri *st. m.* *Lügner* 907, 9. 669, 7. lugener (*Sache*) 936, 22. lugner 900, 10.

lugi lucki *adj.* mendax 29, 25. falsus 9, 31.

lim *st.* m? n? mendacium 30, 28.

luhten *s.* liuhten.

luit *s.* liut.

lune *st. f.* *Wechsel*, *Unbeständigkeit* 675, 1. *vom lat.* luna.

lûnen: gelûnen 792, 27. *wohl* gelîmen.

Lunête *n. pr. f.* *Dienerinn u.* *Botinn Laudinens*, *der Gemahlinn Iweins* 359, 12.

lungunne *st. f. pl.* *Lungen*, pulmones 29, 4.

lunze *schw. f.* *Lœwinn* 713, 19. 31. *vgl.* kaze

luoc, *ahd.* looc *st. m.* *Lagerhöhle*, cubile 30, 4. 716, 3. *zu* ligen *u.* luogen *wie lat.* specus zu specio.

luoder *st. n.* *Schlemmerey*, Lotterleben 754, 28. 787, 27. II, 133, 29.

luoderære *st. m.* *Schlemmer*, *Weichling* 260, 39.

luogen *schw. v.* *aufmerksam* (*aus dem Versteck der Höhle*) *sehen*, *schauen* 878, 20. 944, 22. 1066, 16. 1069, 34. *zu* luoc: *vgl.* lûzen.

luogen *für* lüegen lüejen, *ahd.* hlôjan *schw. v.* *brüllen*, mugire 29, 39. 591, 18. *gr. κλαίω.*

lüpel *st. n?* *Zauberey* 1008, 25. *vgl.* gelüp; lüppe *ahd.* luppi *Salbe*, *Zaubersalbe*: *gr.* *ἄλειφω.*

Lüpolt *s.* Liupolt.

lusfam lusfamî *s.* luftsam luftsamî.

luft *st. f.* *Gelüsten*, *Begierde* 78, 22; *Wohlgefallen*, *Freude*: *dat. pl.* lusten (*vgl. goth.* lustus) 105, 12. quibus libet diem luftim (*verstanden* libidinibus *od. l.* luftit) 39, 15. *vgl.* geluft.

lüften luften, *ahd.* luftjan *schw. v.* *unpersœnl. c. acc. & gen.* *gelüsten* 66, 26. 78, 16. 139, 24 (*Attraction*). 525, 1. *præt.* gelufte 217, 21. 283, 26. 587, 8. *acc. & inf.* 77, 30 (*ej. præt.* gilufti). *acc. u. NS. mit* daz 139, 9.

luftic *adj.* *Wohlgefallen erregend* 856, 23.

luftida *st. f.* delectatio 45, 3.

luftidôn *schw. v.* delectare 37, 29.

luftlich *adj.* *Wohlgefallen erregend* 885, 28.

luftsam 286, 9. 1038, 22. *assim.* lusfam, *mnd.* losfam *adj.* *anmuthig*, *schön* 225, 26 *fgg.* 443, 21.

luftſamî *st. f. Annehmlichkeit*, ſuavitas 142, 26. 154, 17. 49. luſſamî jocunditas 194, 12.

lût *s.* liut.

lût *adj. hell tœnend, laut* 434, 15. l. werden *sich hœren laßen* 994, 40. 1021, 20. *c. gen.* 336, 15. 395, 3; *adverbial* 437, 12. upar über l. *s.* über. *Aus* hlût: *Participialbildung* (*vgl.* alt) *zu gr.* κλύω κλυτός, *lat.* cluco inclutus; *vgl.* lûter Ludhuwig liument loſen.

lût *st. m. Ton, Schrey* 459, 27.

lûtâ *schw. f.* tinnitus 154, 23. *vgl.* orgenlûtâ.

lûte, *ahd.* lûto *adv. zu* lût 107, 37. 283, 17. 385, 35. liuto 304, 17. liute 591, 18.

lûten, *ahd.* lûtên *schw. v. ertœnen, lauten* 79, 30. *mit subst. Præd. bedeuten* 251, 14.

lûten hlûtjan lûteren *s.* liuten liutern.

lûter lûtdir 173, 19. *ahd.* lûtar *aus* hlûtar *adj. hell*, clarus, lucidus 29, 14. 146, 13. 379, 35 (*vgl.* Lauterbrunnen *Ortsn.*). 402, 3. allûter 171, 12. *compar. adv.* hlûttrôr 36, 15. daz lûter *Eyweiß* 769, 15; *rein*, purus 58, 15. 144, 7. 391, 10 *fgg. fem.* liutriu 873, 24. *Zu* lût *wie* hel *zu* hellen.

lûterkeit *st. f. Helligkeit* 873, 42; *Reinheit* 891, 13 *fgg.*

lûterlîchen *adv. hell* 461, 19; lûterlîchin lûtterlîche liuterliche *lediglich, gänzlich* (*ungetrübt*) 355, 6. 723, 27. 857, 4. lûtterlinge 723, 11.

lûtertranc *st. n. über Gewürz abgeklärter Rothwein, Claret* 243, 31. 417, 27.

lûtmârri *adj.* publicus 60, 18. *beſser* lîmârri? mârri mâri mære.

hlûtreiſti *adj.* clamoſus 43, 21. *eigtl. lautfertig: zu* reiſe.

lutreiſti *st. f.* l. derô ſtimmîn cum voces 154, 39.

lûzen *schw. v. sich versteckt halten* 701, 5. *nhd.* lauſchen: *vgl.* luogen.

lüzel lützel luzel luzzel lutzel lützel *ahd.* luzil, *alts.* luttil *adj. klein* 61, 1. 102, 5. 153, 1. 182, 8. 237, 19. 246, 2. 253, 28; *wenig* 295, 27. *subst.* (*c. gen.* 100, 27. 147, 2. 159, 26. II, 32, 33. 311. 318, 22. 320, 5; *euphem. s. v. a. kein* 356, 13. *adv. s. v. a. nicht* 243, 34. 251, 1. 254, 18. 328, 38. 332, 31. 345, 37. 352, 9. 911, 13. lützel iht *nichts* 496, 24. l. *niemand* 319, 8. 372, 9. 664, 26. 856, 15. ne l. ieman 220, 3. *vgl.* kleine wênec. *bejammernswerth* (*vgl.* wênec) 64, 10. leitils 20, 9 *fgg. vgl.*

luzîg *adj. klein* 75, 6.

ly — *s.* li —

Lyps *Ortsn. Leipzig, slav.* Lipſk (von lîp *Linde*), *lat.* Lipſia 1065, 7.

M

mâc mâk mâg mâh 236, 31. *st. m. Seitenverwandter* 73, 9. 16. 181, 2. 323, 19. 388, 30. mâge u. man 295, 3. 358, 8. 498, 30. *zu* magus: *vgl.* magaczogo.

Macedonja *st. f. Macedonien* 82, 12. Macedonjân 268, 2. *vgl.* Libiân.

Macedonje *schw. m. Macedonier* 255, 1.

machâre *st. m. Bewirker* 149, 28.

machen, *ahd.* machôn *schw. v. præt.* mahte 711, 25. gemaht 558, 5. 658, 3. *st. pte. perf.* gemachen 954, 30. ungemachen III, 481, 11. *hervorbringen, bewirken* 261, 16. 262, 2. 270, 16. 294, 13. 534, 28. 535, 1. gemachen 529, 24. 26. zuogemacht *hervorgebracht für, bestimmt* 1043, 39. *Obj.* *adj. Præd.* 143, 31. 252, 9. 558, 3. 5. *c. inf.* 624, 11. 966, 23. *Obj. u.* daß 1011, 22.

Machmēt *n. pr. m. Mohammed* (*als Gott*) 1000, 42. 1003, 39.

acht *s.* maht.

ad *st. n. zu* mæjen: *Mæhen*, *Mahd* 922, 26 *fgg.*

ade *schw. m. Made*, *Verwesungswurm* 245, 19.

eder *st. m. zu* mâd: *Mæher*, *Mæder* 922, 16. III, 387, 24. 388, 10.

ejen mæyen *unregelm. schw. v. mæhen* 929, 31. 922, 17 *fgg. gr.* ἀμάω, *lat.* meto.

ei — *s.* mei —

enc *s.* manec.

entac *s.* mântac.

er *s.* mêr.

ere, *ahd.* mâri mâre, *mnd.* mêre *adj. wovon gesprochen u. viel u. gern gesprochen wird: bekannt* 84, 39. 89, 24; *berühmt, herrlich* 87, 7. 139, 11. 179, 27. 33. 256, 3. 285, 14. 380, 2, 449, 21. 815, 37; *lieb, werth* 431, 30. 493, 33. 709, 13. *vgl.* als mær, eben fô mehr *ebenso gern* III, 12, 5. 494, 24.

ere mâre, *ahd.* mâri, *mnd.* mêre *st.* . (*aus adj.*) *Erzählung*, *Kunde*, *Bericht* 3, 23. 193, 32. 33. 34. 206, 25. 231, 17. 35, 19. 322, 18. 326, 17. 359, 30. 363, 42. 68, 25. 374, 8. 375, 17. 25. 400, 40. 12, 4. 415, 29 *fgg.* 457, 30. *st. f.* (*aus lur. vgl.* ahir ber wolken) 992, 34. m. ernemen *erfahren*, *erleben* 211, 2. *vgl.* bekennen; *Gegenstand der Erzählung: Geschichte*, *Ding* 279, 36. 375, 3. 395, 33. 34, 22?

ezic *adj. mäßig* 587, 4. 788, 2.

ezlichen *adv. mit Maß: euphem. s. v. a.* cht 474, 30.

ge *s.* mâc.

ge *pl.* magî *lat.* magi 96, 25. 98, 6. 36. 40.

geczogo *schw. m. Knabenerzieher* 105, . *goth.* magus παῖς 14, 9. *vgl.* maget mâc.

gad *s.* maget.

gadburt *st. f. Niederkunft einer Jungau* 84, 33.

magan *st. n. zu* mügen: virtus 52, 1. *Nebenf.* megin 48, 10. 14. *vgl.* makan - magen - mein -

mage, *ahd.* mago *schw. m. Magen*, *gr. lat.* fto - machus 29, 5. 694, 24. 771, 27 *fgg.*

magedîn *st. n. demin. zu* maged maget 198, 17. 468, 20. 482, 30. *umlautend* megetîn 287, 14. 545, 27. megdîn 480, 18. *zsgzg.* meidîn 474, 36. *mundartl.* Meiti.

magenkraft magenchraft, *zsgzg.* mâncraft, *ahd.* meginchraft *st. f.* maieftas 60, 38. 62, 7. 125, 12. 173, 33. *Kraft* 195, 33. 324, 13. *tautolog. Zsstzg wie* Karleman.

maget magt, *ahd.* magad maged, *zsgz.* meit mait 457, 32. 473, 21. 973, 26. *st. f. Jungfrau*, virgo 28, 12. 154, 33. 327, 16. 23 *fgg.* 512, 19. 514, 26. 515, 13. *Maria* 62, 13. 192, 6. 274, 20. 375, 6. *Mit* magus mâc *zu* mügen *wie* tohter *zu* tügen.

magetheit *st. f. Jungfrauschaft* 195, 27.

magettuom magetuom *st. n. Jungfrauschaft* 534, 33. 704, 6.

mâgîn *st. f.* cofina *d. h.* confobrina 30, 13.

magtlich, *ahd.* magedlîh *adj. jungfräulich*, virginalis 152, 29. 487, 14.

mâh *s.* mâc.

mahal *st. n. Gerichtsstätte*, *Gericht* 71, 37. 72, 2. 73, 22. *goth.* mathl ἀγορά *wie*

mahaljan *schw. v. sprechen: præt.* gimahalta 63, 12 *fgg.* gimâlta 65, 15; *verloben* (*vgl.* gemahel) 155, 27. mâlen 854, 15. *goth.* mathljan *λαλεῖν: vgl.* âdum vadem. *J. Grimm RA.* 746.

mahalftat *st. f. Gerichtsstätte* 74, 12.

maheltag *st. m.* dies fponfionis 155, 13. 26.

maht mahd macht *st. f. zu* mügen: *Vermægen*, *Kraft*, poteftas, vis 28, 18. 76, 26. 119, 22. 465, 22. 559, 6. *pl.* 90, 38. 91, 18. *Menge* 269, 25

mahtîg machtîg *adj. kräftig*, *mächtig*, potens, validus 56, 28. 71, 36. 102, 31. 125, 13. *umlautend* mehtic 686, 11.

mai — *s.* mei —

maieſt *s.* mêr.

mâk *s.* mâc.

makannôtduruft *st. f. hœchst nœthiges Bedürfniſs* 54, 31. *vgl.* magan.

mâl *st. n. pl.* mâle 758. 764. *ausgezeichneter Punct* 609, 5; *Zeitpunct: goth.* mêl 24, 34. *mal* 301, 42. 632, 10. 651, 24. 764, 3. 855, 32. ze, zu mâle *auf einmal, zusammen, gänzlich* 413, 16. 853, 32. 854, 20. 1056, 16. alzumâle 996, 19. 997, 5. *verstärkend: gar, sehr* 982, 16. 991, 11. 996, 25. 998, 4; *Mahlzeit* 758, 36.

mâlen *schw. v. bunt verzieren, malen* 245, 20. 603, 35. 658, 4 *fgg. goth.* mêljan γράφειν 18, 12.

mâlen mâljan *s.* mahaljan.

malêtſch *adj. aussätzig* 984, 10 *fgg. mittellat.* malatus malaxatus.

malz *adj. weich, milde* 146, 31. *vgl. nhd.* Malz milte ſmelzen, *gr.* ἀμαλδύνω μαλακός, *lat.* mollis mulceo.

mammentſam *adj.* blandus 154, 31. zu

mammindi 163, 4. **mamendi** 161, 15. *adj. sanftmüthig: aus* mammundi manmundi: man *u.* munt *Hand.*

man *anom. st. m. acc. sg.* (*wie adj. u. nom. pr.*) manuan 34, 27 *fgg.* 48, 1. 62, 12. *gen. pl.* mannen 1043, 41 *fgg. Gr.* 1, 630. 686; *nomin. mit unfl. adj.* 64, 18. 65, 25. 75, 9. 103, 22. 104, 20. 107, 8. 165, 21. 189, 8. 227, 5. 238, 6. 260, 25. 286, 18. 315, 19. 322, 10. 389, 28. 556, 34. 566, 38. 574, 22. 746, 12. 961, 30 *fgg. vgl.* arman biderbe edel eigen: *Mann* 95, 1. 324, 36. 338, 20. *sg. collect.* 171, 10; *Ehemann* 181, 14. 293, 9. 340, 15 *fgg. Geliebter* 212, 25. 213, 12; *Mensch*, homo 28, 5. 34, 27 *fgg.* 53, 15. 62, 12. 71, 7 *fgg.* 140, 24. der gmeine man *die Leute* 921, 9. nêo man *nie ein M., kein M.* 71, 6 (*vgl.* nieman). mannô gilîh, manne gelîch, manneglîch menneglîch menglîch *s.* gelîch; *unbest. collect. man* (*vgl.* om) 76, 27. 77, 17 *fgg. mit pl.* [illegible] 122, 10. *proclit. enclit. lautlos* men [illegible] 893, 14. 931, 19 *fgg.* me 249, 16 *fgg.* [illegible] 757, 39. 886, 31. 37. wen 846, 42; [illegible] (*wie gr.* ἥρως *lat.* ſervus) 90, 36. [illegible] 165, 9. 171, 16. 172, 8. 239, 29. 996, [illegible] *Dienstmann, Lehnstræger* 183, 37. [illegible] 239, 38. 243, 10. 245, 24. 397, 39. [illegible] 734, 31. *s.* mâc. Mannus *der erste* [illegible] *Tac. Germ.* 2. *vgl.* menneſch; zu [illegible] minne: *denkendes Wesen.*

manac manag *s.* manec.

Manachêi *für* Manichæi *Anhänger* [illegible] 675, 26.

manaliho ſtatua *l.* manalîh ſtatura [illegible]

maubære *adj. Mannes fæhig,* [illegible] 332, 27.

manc *s.* manec.

mâncraft *s.* magenkraft.

manchunni mancunni *st. n.* [illegible] *geschlecht* 48, 23. 76, 13.

mandalâ *schw. f. Mandel* 195, 17. [illegible] amygdala, *fr.* amande.

mânde *schw. m. aus* mâne *u.* mânôt: [illegible] *pl.* Monden 998, 10; mônde *Mond* [illegible]

mandelkërne *schw. m. Mandelkern* [illegible]

mandunge *st. f.* zu menden: *Freude* [illegible] 15. 17. 277, 1 *fgg.*

mâne, *ahd.* **mâno**, *schw. m.* [illegible] 67, 15. 73, 8. 281, 28. 434, 22. [illegible] 612, 7; *vermischt mit* mânôt: [illegible] *nhd.* Mond 852, 25 *fgg. vgl.* mânde. [illegible] μήν, *lat.* menſis.

mane *d. i.* man ne *s.* ne.

manec manic manig, *umlautend* [illegible] 931, 26. menec 238, 28. 31. 643, 12. [illegible] manc 284, 30 *fgg.* 321, 18. mânc [illegible] menc 307, 5. 761, 1. 766, 1 *fgg.* [illegible] 922, 41 *fgg.* 1052, 19. *ahd.* manac [illegible] manîg 125? *adj. von* man (*collect.* [illegible] *plur.* 68, 10. 77, 32. 82, 32. 88, [illegible] 28. 32. 125, 16 *fg.* 269, 22. 288, 3. [illegible]

sing. (*nom. unfl.*) 68, 14. 77, 12. 81, 18. 19. 83, 23. 86, 16. 88, 30. 182, 40. 206, 30. 333, 24. 339, 11. 410, 30. mancherhant *mancherley* 1007, 5. maniger manger manir meniger menic haude *s.* hant; *masc. unfl. subst.* 264, 3. 267, 16. *neutr. subst.* 170, 9.

anecvalt manicvalt manigfalt, *zsgz.* mangvalt 283. *ahd.* managfalt manigfalt 154? *adj. vielfältig, zahlreich: plur.* 81, 7. 88, 35. 223, 15. 390, 23. *sing.* 89, 12. 154, 17. 207, 8. 283, 14. 540, 5. 848, 34. *neutr. unfl. subst.* 184, 8.

anegî manigî *s.* menige.

anen, *ahd.* manôn *schw. v. erinnern* 88, 6. 457, 35. *c. acc. & gen.* 96, 11. 106, 30. 148, 5. 200, 21. 213, 12. 238, 21. 428, 33. 606, 33. *acc. u.* an 384, 32. *acc. u. NS. mit* daz 87, 17. 176, 23; *ermahnen, antreiben* 239, 6. 260, 21. *mit* umbe 569, 36. *Mit* menen firmonên meinen man ninne menden *zu gr.* μένος μιμνήσκω, *lat.* mens memini moneo.

nëze, *ahd.* manëzo *schw. m. Menschenfreßer* 153, 31. *als Geschlechtsn.* 793, 21.

ngier *altfr. inf. subst. manger* 693, 2. *lat.* manducare.

nglôn *schw. v. c. gen. ermangeln* 301, 7. *vgl.* mengen.

nhaft *adj. mannhaft* 361, 3.

nheit *st. f. Mannlichkeit* 363, 22. 364, 0. 389, 24. 468, 2. 603, 20. mannecheit 70, 24; *Mannesalter* 772, 22.

nic manig *s.* manec.

niere *st. f., fr.* manière 440, 15. *von* ain *lat.* manus: *vgl.* hant.

nlîch *adj. dem Manne geziemend*, mannch 262, 19. 263, 10. 397, 26. 425, 31. 17, 9. 629, 1. 642, 30. 925, 27. 1050, 30. anleich 952, 42. menlich 1029, 9.

nlîche *adv. in Mannes Art* 817, 29. anleich 916, 34.

manneglîch mannecheit *s.* gelîch manheit.

mannelîch, *ahd.* mannilîh *für* mannôlîh *adj. subst. jedermann* 85, 21. 360, 16. menlich 851, 21. menlichen 983, 4. *s.* gelîch.

mannîfc *s.* mennefch.

manfchaf *st. f. Dienstmannschaft* 725, 12.

mânôt mânôd *st. m. von* mâne: *Monat, lat.* menfis 29, 35. 204, 29. 290, 38. *vgl.* 69, 10 *fgg.*

manflachter *st. m. Mörder* 1008, 38.

manflago *schw. m.* homicida 46, 21.

manflehtig *adj. zu* manflaht *Manneserschlagung, Mord* 909, 21.

mântac *st. m. Montag* 623, 21. *mnd.* mândag 726, 17; mæntac 213, 21. 943, 4. mêntag 922, 15. *wie noch mundartl.* Mæntig: *aus ahd.* mânin tac.

mantel mantil *st. m. Mantel* 228, 18 *fgg.* 241, 32. 406, 13. 785, 22. *Überzug eines Pelzes* 408, 15. *architect.* 990, 12 *fg. aus mittellat.* mantellus mantellum.

mäntelîn mentelîn *st. n. kleiner Mantel* 634, 31. 931, 31.

manunge *st. f. Ermahnung* 727, 3.

mâr *s.* mêr.

marc *st. m. Mark* 257, 23. 714, 16.

marc maroa march marcha *s.* marke.

march *st. n. Streitroß* 239, 4. marih 183, 26. mark 484, 27. 806, 21. 807, 19. *dazu fem. ahd.* merihâ *nhd.* Mähre *Stute und* marfchalk.

marcgrâve *schw. m. kœnigl. Richter eines Grenzlandes, Markgraf* 427, 13. 30. margrâf 808, 27 *fgg.*

marchôn *schw. v.* marke *geben, abgrenzen* 74, 13.

marcman *m. Grenzmann, -wächter* 807, 32.

marcofêo *st. m. Meersee: Meer* 67, 16.

Margarête *n. pr. f.* 668, 30. *mit*

margarîte *schw. f. Perle* 883, 26. *aus lat.* margarita; *vgl.* mergriezo.

mâre mâri, mari *s.* mære mer.

Marîâ *n. pr. f. Maria* 98, 17. 191, 5 *fgg.* **Marjâ** 104, 4 *Anm.*

marih mark *s.* march.

mârjan *schw. v. factit.* zu mâri mære: declarare 32, 9.

marke, *ahd.* **marcha marha** 73, 15 *fgg.* **marca** *st. f. Grenze* 48, 18. 98, 39. 481, 8. marck 1031, 27 *fgg. lat.* margo; *davon* merken.

marke *st. f. Mark, halbes Pfund (Silbers oder Goldes)* 292, 2. 414, 18. 558, 14. 671, 8. 745, 29. *abgek.* marc 577, 10. march 839, 23 *fgg. mittellat.* marca: *aus altd.* marke? *vgl.* ort.

market *st. m. Markt, Marktflecken* 623, 24. *aus lat.* mercatus.

markîs *st. m., fr.* marquis *aus mittellat.* marchensis *Markgraf* 429, 31.

marmel *st. m. aus lat.* marmor 407, 30. *wie* murmeln *aus* murmurare.

marmelstein *st. n. Marmor* 485, 15. mermelstein 990, 13.

Marner *n. pr. m.* 695, 14. 748, 18. *appell. Schiffsmann: aus mittellat.* marinarius.

marrjan *schw. v. behindern* 73, 30. *vgl. goth.* afmarzjan σκανδαλίζειν 18, 18.

Marroch *Landsn. Marocco* 477, 13.

marschalck *st. m. Marschall* 1001, 21. 1006, 17. march *Ross u.* schalc *Diener: vgl. nhd.* Marstall *Pferdestall.*

martel 672, 21. 934, 1. 28. 985, 25. *aus* **marter** 428, 32. martere 187, 32. *ahd.* **martira** *st. f. Marter* 158, 8. *gr. lat.* martyrium *Blutzeugniss.*

martelær 780, 9. *aus* **marterære** 754, 26. 765, 33. *st. m. Märtyrer, Blutzeuge, gr. lat.* martyr.

marteren marterôn 844, 29. *ahd.* **martirôn** *schw. v.* marter *anthun* 163, 5. 217, 14. *inf.* martyre 202, 10.

mâse, *ahd.* **mâsâ** *schw. f. Wundmal* 76. 11. 274, 9. 697, 15.

massa *st. f. Stoff, Masse* 143, 13. *lat.* [illegible]

mâß mâße *s.* mâze.

massenîe *st. f. Hausgesinde, -genossenschaft* 414, 15. *altfr.* masnie von maison *lat.* [illegible]

Mathies *n. pr. m. Matthias* 726, 18.

matraz *st. f. mit Wolle gefülltes Ruhebett* 475, 6. *mittellat.* matratium, *nhd.* Matratze

matt *st. m. Matt im Schachspiele* 1064, [illegible]

Mauritanje *st. f.* Mauritania: *Mohrenland Indien* 267, 9.

mâwen *schw. v. mauen* 926, 1.

mâze mâße mâß *st. f.* zu mezen (passiv *vgl.* mez) *Maße Maß: zugemessene Menge* 387, 24. 529, 29. 1011, 2. *Waare* [illegible] 36; *abgegränzte Ausdehnung in Raum Gewicht Kraft* 279, 25. 398, 16. 411, [illegible] 477, 36. âne m. 313, 2. 587, 17. âne [illegible] (*nach* unmâzen) 464, 19. 626, 31. [illegible] 257, 24. 554, 12. ûz der m. 361, 26. [illegible] ûzer mâzen 288, 20. ze m. 755, [illegible] môse 893, 12. ze guoter m. *ziemlich* [illegible] zeiner m. *wenig d. h. nicht* 311, [illegible] *gemeßenheit* 525, 40. 565, 18; [illegible] *anstandsvolle Bescheidenheit* 278, [illegible] 26; *Art u. Weise* 414, 13. 483, [illegible] 28. 939, 8.

mâzen *schw. v. refl. c. gen. sich Maß u. Ziel worin setzen, sich enthalten* [illegible] II, 50, 6. III, 268, 25. môßen 978, [illegible]

me mê *s.* man mêr.

Mechtilt *n. pr. f.* Maht-hilt, [illegible] *dat.* Mechtilden 723, 4.

Mêd *pl.* Mêdî *Volksn. Meder* 82, 1.

medicein *st. f. Medicin* 968, 25.

megdîn megetîn meidîn *s.* [illegible]

megin *s.* magan magen —

Meginza *st. f. Ortsn. Mainz, lat.* [illegible] tiacum Moguntia 185, 1. Mênze [illegible] Mêntz 1065, 8.

mehtic *s.* mahtig.

meie meye maie **meige** meyg [illegible] maius, *May* 377, 15 *fgg.* 393, 6 *fgg.* [illegible]

8 *fgg.* 611, 22. 625, 6 *fgg.* 811, 37. 975, 4 *fgg.* meien ris 797, 4. mein zwîg 748, 8. *personif.* 378, 2; *Maylied* 975, 1.

eier *st. m. aus lat.* maior: *oberster der Hœrigen auf einem Landgute; freyer Pächter eines solchen* 829, 5 *fgg.* Meiger *Geschlechtsn.* 937, 5.

eierin *st. f. Weib eines* meiers 357, 21.

eil mail *st. n. Befleckung* 920, 22. 973, 30. III, 281, 28. *Sünde* 762, 27.

eilân *Ortsn. Mailand, lat.* Mediolanum 815, 31.

ein main *adj. falsch*: eit 201, 30. 237, 8. *d. h. ersonnen*: zu meinen *wie lat.* mentiri zu mens.

ein *st. m. Falschheit* 703, 3. 760, 15. 20.

eine, *ahd.* meina *st. f. Meinung*: bî thia n. *nach der (meiner) Meinung, fürwahr* 11, 11; *Sinn, Bedeutung* 441, 35. 459, 8. 12.

eineide meînneid *adj.* 203, 30. 932, 1. u.

eineidig, *mnd.* meinêdech *adj. meineidig* 724, 31. 34. 934, 18.

einen, *ahd.* meinan *schw. v. seine Gedanken worauf richten*: *bei Werk oder Wort im Sinne haben* 32, 23. 196, 3 217, 15. 251, 4. 587, 38. 827, 29? ih meino *Ngall.* 141, 6 *fgg.*; *mit Worten gedenken, erwähnen*: *ej. præt.* gimeinti 77, 17. *mit* mbi 32, 25. *aussprechen*: wort gimeinti 1, 33; *als Symbol worauf zielen, bedeuten* 165, 22; *bezwecken, wollen* 156, 15. 37, 6. 487, 36. 856, 6. *ej. præs.* gemeine 88, 18. gimeinti 89, 33; *glauben, wähnen sq. inf.* 1053, 12; *lieben* 174, 24. 192, 8. 827, 29? *ej. præs.* gemeine 391, 18. einnen unde m. 463, 40. 636, 35. 638, 18. *lit* mein zu manen.

einster *s.* meister.

einstreinge *d. h.* magenstrenge meginrenge *adj. gewaltig tapfer* 179, 8.

eintât mæintât *st. f. falsches treuloses Thun* 221, 5. 823, 23.

meinunge *st. f. Absicht* 863, 7; *Liebe* 863, 27.

meir *altfr. f.* (*aus lat. pl.* maria) *mer* 459, 11.

meist meisteil *s.* mêr.

meister mæister *st. m. aus lat.* magister: *Lehrer*, didascalus 30, 36. 52, 15. 219, 22. 221, 38. 854, 5. *Erzieher* 802, 29. 1031, 16; *Gelehrter* 326, 15 *fgg.* 390, 17. 555, 17. 731, 10. 746, 14. *vor Eigennamen* 745, 1. 832, 30 *fgg.* 889, 1 *fgg.*; *gelehrter Dichter (bürgerl. Standes)* 444, 24. 519, 9. 602, 30. 605, 9. 680, 17. 703, 23 *fgg.* 747, 23. *vor Eigennamen* 603, 24 *fgg.* 744, 35. 748, 25. meinster 961. *Übersehr.*; *Aufseher, Lenker* 208, 20. 258, 27. *anführendes Oberhaupt* 933, 37 *fgg.* 937, 1. *der Erste worin*: fanges m. 794, 3; *c. gen. stärker als jemand u. so dessen Herr* 506, 21. 532, 6. 36. 533, 30. 693, 37.

meisterinne *st. f. Erzieherinn, Aufseherinn* 283, 33. 285, 26. 993, 22; *Übertreffende, Vorzüglichste* 446, 8.

meisterlich maysterlich *adj. meisterhaft* 449, 27. 748, 24. 1040, 1.

meisterliche meisterlichen, *ahd.* meisterlicho *adv. mit Gelehrsamkeit und Kunst, meisterhaft* 154, 22. 605, 7. 33.

meistern *schw. v. durch Übermacht bewirken* 361, 6.

meisterscanc *st. m. Gesang gelehrter Dichter* 747, 25. 793, 20.

meisterschaft mæisterschaft meisterschaf 234. *ahd.* meisterskaft *st. f. Gelehrsamkeit u. Kunst*, peritia 122, 17. 27. 222, 2. 234, 24. 326, 40. 539, 32. 576, 28. 603, 19. 605, 20. 25. 744, 29; *beherrschende Leitung* 251, 5. 309, 8. 324, 14. 503, 21. 590, 39. *Herrschaft, Gewalt* 1012, 37; *persœnl. Vorgesetzter* 665, 1.

meistic *adj. s. v. a.* meist: almeistic 450, 37.

meit mait *s.* maget.

mël, *ahd.* **mëlo**, *gen.* melwes melues *st. n.* *Mehl* 124, 13. 835, 20. 847, 32. *mit* maln *mahlen* mül milwe molta *zu lat.* molere.

melancoley *st. f.* *Melancholie* 956, 2. *vgl.* melancolicus 769, 8.

mëlde *st. f.* *verrætherische Rede: Lüge* 777, 20.

mëlden *schw. v.* *verrathen* 230, 20. 629, 28. 630, 18. 633, 24. *præt.* melte 983, 17. melde 525, 27.

mëlk *adj.* *Milch gebend* 1028, 6.

mëlken *st. v.* *melken: ptc. perf.* gemulken 932, 7. *mit* mi-luh *Milch*, *lat.* mulgeo, *gr.* γά-λα (*vgl.* kuo) *zu* lokôn lac lacio.

mêlodîe *st. f.* melodia 446, 23. 977, 1.

memôri *st. f.* memoria 1047, 39.

men *s.* man.

menc menec menic *s.* manec.

mendeu *schw. v.* *sich freuen*, gaudere, hilarescere 40, 3. 50, 30. 36. 131, 7. 163, 31. 37. 164, 18. *refl.* 248, 32. 250, 3. *zu* manen.

mendî *st. f.* gaudium, alacritas 60, 11. 141, 10.

menen *schw. v.* *vorwerts treiben* (*Zugvieh*) 387, 14. 415, 36. *mit lat.* minare *zu* manen.

mengen *schw. v.* *unpersænl. c. gen.* *mangeln* 154, 26. *mit* manglôn *zu lat.* mancus.

mengen *schw. v.* *zu* menge menige: *vereinen*, *mischen: præt.* gemengite 177, 15.

menige menig 1000, 27. **menigîn** 193, 28. *ahd.* **menigî** 74, 33. 100, 20. 102, 14. manigî 141, 34. 154, 21. manegî 141, 9. *st. f.* *zu* manec: *große Zahl*, *Menge*, multitudo, turba, frequentia, chorus 157, 3. 40. 183, 13. 20.

menlich *s.* manlîch.

menlîch menglîch menneglîch *s.* mannelîch *u.* gelîch.

mennesch 188, 12. **mennisch** 177, 16. 19. **mennisk** 250, 12. **mennisg** 191, 6 *fg.* **menisch** 275, 26. *syncop.* **mensch** 431, 4 *fgg.* *ahd.* **mennisg** 81, 29. 96, 18. [illegible] 114, 30 *fgg.* **mennisk** 145, 8. [illegible] 88. **mannisc** 28, 5 (*lies* homines [illegible] *adj.* *von* Mannus (*s.* man) *entsprungen*: [illegible] *m.* *subst.* *Mensch*; *schw.* *neutr.* (*utrum*[illegible] 531, 10. 41. 892, 26. III, 92, 31. [illegible]

mennesgheit 191, 8. **mennisgheit** [illegible] 28. **mennisheit** 167, 9. *st. f.* *Natur* [illegible] *Leben des Menschen*; **menischeit** [illegible] *sammtheit der Menschen* 276, 9.

mennisht *st. f.* *Natur u. Leben des Menschen* 76, 12.

mennesglîch 191, 27. **menischlich** [illegible] 10. **mennislîch** 195, 13. **menschlîch** 760, 42. 763, 42. *adj.* *menschlich.*

menneschlîche 537, 19. **menslîch** 173, 20. *adv.* *in Menschen Weise.*

mennlîn *st. n.* *Männlein: bildl. lächerliche Versehen* 1069, 35.

mêntag *s.* mântac.

mentelîn *s.* mäntelîn.

Mêntz Mênze *s.* Meginza.

meos *altfr.* *pron. poss.* *lat.* meus 77, [illegible] meon (*neufr.* mon) 76, 15. 19.

mer, *ahd.* **mari** *st. n.* *Meer* 27, 31. [illegible] (*vgl.* mersterne). 392, 2. 435, 15. [illegible] 459, 11. *lat.* mare.

mêr *adj.* *defect.* *compar.* *größer* 50, [illegible] 141, 36. 142, 2. 153, 39. mêrteyl [illegible] *mehr* 374, 38; *neu gesteigert* *ahd.* [illegible] 39, 5. 42, 29. *mhd.* mërre 313, 23. [illegible] 856, 30; *neutr.* (*unfl.* mêr *od. flect.* [illegible] mêre) *subst.* *mehr* 105, 2. *c. gen.* [illegible] 89, 29. 361, 21. 381, 10. 406, 32. [illegible] 570, 30. niemer m. 218, 1. *apoc.* mê [illegible] 23. 342, 24. 345, 7. 570, 38; *adv.* [illegible] mêr 116, 13. 136, 29. 401, 22. maer [illegible] *apoc.* mê 334, 1. 338, 25. 357, [illegible] mêre 194, 21. 217, 28. 339, 28; *zeitl. fort* mêr 105, 15. 373, 28. 641, 29. mê [illegible] 362, 41. iemer mê 208, 15. 338, 27. [illegible] mê 347, 23. mêre 242, 3. 327, 33. [illegible]

934, 2. 29. immer mêre 220, 10. 336, 15. niemer mêre 334, 6. 352, 10; *sonst*, *noch*: mêr 136, 16. 698, 16. mê 340, 2. 349, 4. 361, 38. ie mê 462, 16. nie mê 203, 1. 546, 32. mêre 488, 2; *Bindew.* *aber*, *sondern* (*vgl. fr.* mais) mêr 890, 12. III, 36, 15. *mnd.* mâr 725, 10. mê 862, 8. *Superl.* meiſt *græst* 67, 8. 74, 9. 350, 32. maieſt 187, 36. III, 350, 23. aller m. 177, 18. meiſteil *für* meiſt teil *græstentheils* 530, 24; *adv. am meisten*, maxime 152, 30. *Gr.* μεῖζων μέγιστος, *lat.* magis maior magiſter.

merbot *st. m. Mohr? aus* Marbut Morabeth (*vgl. mittellat.* marbotinus *Maravedi*)? 538, 11.

merchen *s.* merken.

mære *s.* mære.

meren, *ahd.* mêrôn *schw. v. græßer machen* 96, 17. 222, 39. 391, 9. *inf.* genêren 323, 12. *pr.* gemêret 426, 8. *ej.* genêre 763, 33. *præt.* gemêrthe 185, 2.

meren *schw. v.* zu *Abend eßen* 299, 41. zu merôt.

mergrieze *schw. m. Perle* 442, 40. *Umleutschung* (*Meersand*) *v. lat.* margarita: *Gr.* 1, 152.

merigarte *schw. m. meerumschloßene Erdscheibe*, *Erde* 183, 23. *vgl.* mittigart.

merkære, *mnd.* merkêre *st. m. Aufpasser* 227, 28. 232, 2. merker 785, 19; *Beurtheiler v. Gedichten* 606, 13.

merken merchen *schw. v. factit.* zu marke: *Acht geben*, *wohl beachten* 201, 2. 204, 30. 137, 16. 251, 1. 252, 3. 33. 257, 22. 379, 14. 381, 16. 386, 16. 534, 21. *præs.* gemerke 702, 13. *præt.* gemarcte 414, 6. *inf.* gemerken 651, 10; *wahrnehmen*, *bemerken* 387, 4; *beurtheilend*, *auslegend verstehn* 194, 20. 303, 1. 391, 6. 594, 18. *Gedichte beurtheilen* 606, 15; *wohl verstanden fest halten*, *sich merken* 333, 18.

merlîn *st. n. Amsel*, *lat.* merula 512, 9.

mermelîn *adj. von* marmel *Marmor* 216, 25.

mermelſtein *s.* marmelſtein.

merminne *schw. f. Meerweib* 819, 33. *aus* merimannî merimennî: zu man.

mêrôt *st. m? Abendmal* 300, 3. *aus lat.* merenda?

merſtêrne *schw. m. auf dem Meere leitender Stern* 196, 17. *vgl.* 273, 13.

mêrteyl *s.* mêr.

mêrze *schw. m. Merz*, *lat.* martius 378, 2.

mês *st. f. unbekanntes Maß* 493, 2. *aus goth.* mitaths *Maß*: zu mezen; *vgl.* Heſſe.

meslîh *s.* miſſelich.

mêſſe *st. f. Messe* 555, 13 *fgg.* 986, 17 *fgg. aus* miſſe 219, 25 *fgg.* 258, 27. 988, 11. *mittellat.* miſſa.

mêſſegewant *st. n. Meſsgewand* 555, 15. 556, 15.

mêſſetac *st. m. Kirchmeſs*, *Kirchweih* 698, 27.

meſten *schw. v. wohl füttern*, *mästen* 316, 35. 317, 11. *vgl.* gemazze muos mezer.

mêt *s.* mit.

mête *st. m. Meth* 243, 30. *gr.* μέθυ, *lat.* muſtum.

mêter mêtar *st. n?* metrum 78, 27. 79, 42. 128, 4.

mêterlîcho *adv.* cum numeris 154, 42.

metigeſtirn *st. n. Morgenstern* 883, 20. *mit*

mettene 994, 16. metti 903, 21. *st. f. Frühmeſs*, Mette (*vgl.* ketene) *aus lat.* matutina.

meye meyg *s.* meie.

mêz *st. n.* zu mezen: *Maß* (*activ. vgl.* mâze), 730, 16. III, 239, 18. 267, 23. *maßgebende Bestimmung der Art und Weise* 126, 22. *adv. gen.* 54, 17. *abl.* 62, 38.

mêzen *st. v. meßen* 529, 30. hôh gemezen *in abgemeßener Hœhe aufgestellt* 607, 10. *inf. subst. Maß* 730, 15; *berechnete Schlæge* 212, 7. 733, 9. 968, 42; *als Dichter* 78, 30. 79, 7. 38. *als bildender Künstler* 410, 9.

613, 29. 749, 4. *inf.* gemezen 426, 9; *bildl. vergleichend betrachten, erwägen* 469, 12. *Mit* mëz mâze muoze müezen mês *zu lat.* modus metior meta, *gr. μέτρον.*

mezer mezzir *st. n. Meßer* 180, 31 *fgg.* 200, 37. 351, 35. 410, 34. 572, 40. *zu Schnitzarbeit* 444, 2. *aus* mezres mezirns mezisahs: maz matjan (*vgl.* gemazze) *u.* sahs.

mëzhaftîg *adj.* modificatus 154, 32.

Mezze *Ortsn. Metz, lat.* Metæ 185, 6.

miatâ *s.* miete.

michel miechel 269, 17. *ahd.* michil mihhil *adj. groß eigentl. u. bildl.* 71, 11. 72, 14. 83, 8. 90, 4. 24. 93, 13. 98, 16. 152, 42. 204, 27. 261, 26. 330, 29. 336, 31. 346, 18 *fgg.* 470, 1. 480, 22. 492, 19. 39. 496, 1. 768, 26. III, 387, 6; *neutr. unfl. adv. sehr* 53, 14. *beim compar. viel* 194, 21. 263, 4. 565, 38. *gen. adv. um vieles* 188, 11. *Gr. μέγας μεγάλη, lat.* magnus.

Michêl *n. pr. m. Michael* 911, 33. *vgl.* Michælis 1030, 9.

michelwërchunga *st. f.* magnificentia 125, 23.

mide *s.* mite.

mîden *st. v. ausweichen* 113, 3. 213, 8. 245, 31. 303, 16. 424, 12. *inf.* gemîden 329, 27. *vgl.* gemeit *u.* miſſe-

mießig *s.* müezec.

miete, *ahd* mieta miatâ *st. f.* (*schw.* 74) *Belohnung, Bezahlung* 148, 11. 219, 31. 236, 34. 330, 16. 375, 20. 27. 523, 28. 539, 30. 553, 1. *dem Richter, Bestechung* 73, 29. 74, 3. *Zu goth.* mizdô *gr. μισθός* 6, 8 *fgg. wie* wât *zu* vaſtja *lat.* veſtis?

mîl, *ahd.* mîla *st. f.* (*aus lat. pl.* milia? *vgl.* bibel) *Meile*, miliarium 40, 29. 269, 22. 365, 19. 404, 19. 626, 22. 25. 655, 22. 687, 26. 743, 30. 827, 6. 1063, 29. 1054, 13.

milt 488, 38. milte milde 642, 18. *ahd.* milti *adj. freundlich, lieblich*, humanus 28, 20. 68, 9? 434, 37; *mildthætig, freygebig* 68, 27 388, 15. 589, 26 *fgg.* 618 *fgg.* 839, 13. *Zu* malz.

milte, *ahd.* miltî *st. f. Freundlichkeit* 24. *Barmherzigkeit*, pietas: *gen. pl.* mîlt 110, 15; *Mildthætigkeit, Freygebigkeit* 20. 334, 24. 589, 29 *fgg.* 687, 15 *fgg.* mîlrich *mildreich* 384, 20.

miltekeit miltikeit *st. f. Freygebigkeit* 687, 16. 710, 23.

milticlîchen 589, 32. mildeclîche 14. *adv. mit Freygebigkeit*; mildeclîch *freundlich* 991, 16.

miltlihho *adv.* largiter 50, 6.

milwe *schw. f. Milbe* 247, 3. 693, 1 *zu* mël.

Mîminc *n. pr. m. Wittigs Schwert* 810, 11 *patronym. zu* Mîme *sagenh. Schmied* *J. Grimm Mythol.* 221 *fg. u.*

Mîminhâſin *Ortsn.* (*dat. pl.*) 161, 11

min *defect. comp. adv. weniger*, 19. 171, 34. 508, 25. 906, 15. *vgl.* minner.

mîn *pron. poss. v. gen. sg.* pron. 1. *gen. dat.* mîs mîme mîm *für* mînes mînem 214, 16. 613, 6. 614, 37. von wegen 1041, 18; *nachgesetzt* 873, 1 *schw.* 878, 12. 881, 24; di mîne 254, 13.

minder *s.* minner.

minlich *adj. liebreich* 202, 4. *zu*

minne, *ahd.* minna minnî *st. f. I. Liebe*, caritas 169, 12. 16. 29 *fgg.* 210, 8. 299, 31. 312, 2 *fgg.* 37. 377, 6. 421, 2. 492, 31 *fgg.* 989, 31. 993, 31. c. *gen. obj.* 26. 343, 27. *gen. subj.* 76, 22. 341, 27. *plur.* 54, 26. 95, 13. 25. 446, 23; *personif. schw.* 457, 25. 459, 1. vrou M. 361, 6. 17; *Gegenstand der Liebe* 972, 23. 422, 24. 615, 6 *fgg.* *II. Andenken*

schenk 285, 27. *pl.* 168, 27. 169, 25. 186, 5. *Zu* manen.

innebant *st. n. Liebesfeßel* 435, 1.

innebërnde *zegs. pte. Liebe als Frucht tragend* 437, 38. 438, 22.

innebluot *st. f. Liebesblüte* 436, 3. 438, 22.

inneclich minneklich *adj. pass. lieblich, schæn* 283, 21. 284, 30. 352, 17. 372, 15. 612, 3. minnenclich minnenklich 610, 26. 614, 29. 856, 24. *vgl.* innecliche wênec wünneclich; *act. liebend, liebevoll* 613, 21. 25. 624, 5.

innecliche minneklîche minnecliche *adv. lieblich, schæn* 212, 11. 488, 15. minnenklichen 614, 28; *liebevoll* 271, 10. 283, 27.

innegluot *st. f. Liebesglut* 438, 7.

innen minnôn *schw. v. inf.* geminnen 567, 26. 751, 16. *ej. præs.* minnegeſt 187, 36. 39. *lieben* 162, 14. 168, 29. 312, 12. 341, 25. 438, 23 *fgg.* minne m. 312, 28. 438, 30. 31 (*pte. præs.* minnde). *s.* meinen; beschenken 228, 31.

nner minder (*vgl.* winnan) 854. 901. *adj. comp.* zu min: *kleiner* 141, 35. 36. 183, 19. m. bruoder *Minorit* 901, 25; *unfl. neutr. subst. weniger* 426, 10. *c. gen.* 227, 2. 316, 14. 854, 9; *fleet. adv.* minre 388, 14. *Superl.* minnîſt 98, 3. 247, 7. minneſt 659, 11. zi minnîſte *zum mindesten* 159, 13. *Lat.* minor miniſter.

nnerîn *st. n. demin.* zu minner *Liebhaber* 754, 26.

nnern *schw. v. kleiner werden* 521, 10. *inf.* geminren 548, 16.

nnefam *adj. gerne liebend* 976, 6.

nnefinger *st. m. Liebessänger* 312, 19.

nnewërk *st. n. Liebeswerk* 890, 23.

nnrîch *adj. reich an Liebe* 874, 25.

nnzeichen *st. n. Liebeszeichen* 876, 18.

nre minren *s.* minner minnern.

mirre, *ahd.* myrrâ *schw. f. Myrrhe* 87, 5. 98, 20. 198, 4. *vgl. Hohel.* 3, 6.

mis— *s.* miſſe—

miſchelôn *schw. v. stellenweise einmischen, mittellat.* miſculare 303, 5. miſlôn 303, 11.

miſchen *schw. v. mischen, lat.* miſcere 424, 32. *præt.* gemiſchete 266, 21.

miſelſuht miſelſucht *st. f. Aussatz* 302, 29 *fgg.* 324, 23. 631, 20 *fgg. verschr.* muſelſucht 304, 23. *mit*

miſelſuchtic *adj. aussätzig* 302, 5 *fgg. und*

mislic *adj. aussätzig* 303, 16. *von mittellat.* miſellus.

mislich *s.* miſſelich.

miſlôn *s.* miſchelôn.

Mîsnær *s.* Miſſenære.

miſſe *s.* mëſſe.

miſſe— *miſs— goth.* miſſô *wechselseitig* 16, 17. 29. 30, 12. 18. *Gr.* 2, 470. 587. *Mit* miſſen zu miden, *lat.* mutare? *vgl.* Heſſe.

miſſebrîſen *schw. v.* zu *Schanden machen* 585, 28.

miſſecëmen *st. v. miſsfallen* 222, 25.

miſſefelle *st. n. Unglück* 549, 19. *vgl.* ungeval.

miſſegân *anom. st. v. unpersönl. c. dat. übel gehn, fehlschlagen* 529, 13. misgân 940, 9.

miſſegrîfe *für* miſſegrîfen *st. v. fehlgreifen* 229, 19. 230, 10. misgrîfen 937, 24.

miſſehabe *st. f. übles Befinden u. Gebärden, Leid u. Klage* 212, 17.

miſſehëlle *st. f. Mißhelligkeit* 227, 38.

miſſehëllen *st. v. verschieden tænen, mißhellig seyn* 454, 36.

miſſehëllunge *st. f. Mißhelligkeit* 223, 10.

miſſelëbên *schw. v. übel leben* 107, 4.

miſſelîch *adj. verschiedenartig, mannigfach* 126, 40. miſlîch 161, 14. 162, 25. mislich 168, 26. 179, 16. 321, 19. 325, 39. 346, 20. 358, 17. *ahd.* meslîch *l.* mislih diverſus 30, 7. *vgl.* miſſichlîch.

miſſelîche *adv. übel angemeßen, übel* 294, 19.

miſſelîchen *st. v. miſsfallen* 156, 13.

miſſelingen *st. v. unpersœnl. c. dat. übel glücken, fehlschlagen* 296, 8. 312, 19. 843, 34. 959, 24.

Miſſenære *st. m. Meiſsner: Geschlechtsn.* 697, 23. Misnære 748, 25. *aus* Mihſenære: *vgl.* gelîcheſære.

miſſerîten *st. v. fehl retten* 404, 36.

miſſeſagen *st. v. falsch berichten* 354, 16. 367, 26.

miſſeſchëhen *st. v. unpersœnl. c. dat. übel ergehn* 573, 17.

miſſetât, *ahd.* miſſitaat, *mnd.* miſſedât *st. f. Missethat*, delictum 41, 17. 55, 4. 176, 9. 217, 9. 297, 30. 391, 21.

miſſetrûwen *schw. v. miſstrauen* 189, 2. miſſetrûn 190, 3. miſſetrauwen 910, 19.

miſſevallen *st. v. übel, nicht gefallen* 386, 12. *inf.* miſſevalle 891, 6. misfallen 1037, 8.

miſſevar *adj. von übler Farbe? verändertem Aussehen?* 631, 40.

miſſevarwî *st. f. abwechselnde, gemischte Farbe* 303, 2.

miſſewende *st. f. Tadel* 273, 26. 289, 4. 317, 13. 323, 8. 411, 2.

miſſewenden *schw. v. ins Üble wenden, tadeln* 549, 8.

miſſi — *s.* miſſe —

miſſichlîch *adj. verschiedenartig* 249, 25. *u.* miſslîch *s.* miſſelîch.

miſt *st. m. Mist* 245, 16. 325, 3. 339, 38. *lat.* merda.

mit mitt: mittir 471, 10. mittim 489, 7. mittenander 931, 30. *ahd.* miti 64, 7. *mnd.* mët 988, 26 *fgg. præp. c. dat. abl.* 66, 15. 73, 7. 19. 76, 27. 82, 8. 88, 34. 96, 8. 115, 25 *fgg.* 135, 16. 136, 9. mit thiû *Fügew.* cum 96, 23 (mit alle *s.* al). *acc.* 42, 5. 65, 8. 68, 11. 76, 29. 226, 33. *Vereinigung zweyer: mit* 571, 8. *sammt* 92, 21. 106, 20. 171, 32. 450, 11. mit ſamt [illegible] 512, 13. 812, 39; *engste Nähe: bei, [illegible]* 42, 15. 67, 7. 248, 8. 34. neben [illegible] *begleitende Umstände: mit, unter, in* [illegible] 5. 38. 90, 20. 105, 12. 141, 10. [illegible] 373, 18. 376, 10. 385, 37. 392, 9. [illegible] 404, 21. 422, 20. 514. 24. 533, 9. 571, [illegible] *Hilfsmittel, Werkzeug: durch, mit* 91, [illegible] 122, 11. 136, 7. 155, 31. 299, 25. 346, [illegible] 400, 23. 561, 20; *Ausgangspunct eines pass. Zustandes: von* 102, 16. 162, [illegible] 301, 1. 355, 14. 369, 23. 561, 15. Goth. mith, *gr.* μετά; *vgl.* bit.

mite mitte 300. mit 155. 157, 35. [illegible] *mnd.* mide 742. *adv. damit* 116, 20. [illegible] 11. 309, 5; *hinter demonstr. adv.* dâr [illegible] 122, 10. 155, 12. 157, 35. 241, 31. 321, [illegible] 26. 344, 7. 32. der m. 300, 5. hie m. 345, 36. ſwâ m. 329, 39; *bei Zeitw.* [illegible] geben 171, 33. varn 337, 1. volgen [illegible] weſen 131, 12. wonen 742, 22.

mitewâri 163, 5. mitwâri 163, 1. *ahd.* mitiwâri 28, 21. *adj.* manſuetus: mite [illegible] weſen.

mitewârî *st. f. Sanftmuth* 100, 24.

mitewiſt mitiwiſt mittewiſt 301. *st. f. zu* mite weſen: *Gegenwart* 152, 6. [illegible] 32. *Beiwohnung* 149, 29. 192, 20. [illegible] 131, 14. 29.

mitte mite 730. *ahd.* mitti *adj. lat.* medius, *gr.* μέσος: *als præd.* 141, 32. *hinter pron. pers.* 38, 6. 10. *pron. zu ergänzen* 93, 17. *vor subst.* 102, 16. 126, 27. [illegible] 15. 152, 31. m. naht *Mitternacht* [illegible] 279, 40. 466, 40. 772, 27. m. tac [illegible] 308, 24. 325, 26. 361, 36. 363, 32. 772, [illegible] 943, 10. 1052, 21. mittag 1016, 30. [illegible] *u. schw.* 152, 31. *Comp.* mitter 731, [illegible] 732, 31. miter 730, 2.

mittel *adj.*: ein mittelz *trennend u. hindernd in der Mitte* 663, 24; *n. subst.* [illegible] 1040, 20.

mittemo *schw. m. Mitte* 144, 16. *adv.* enmitten *d. h.* in mittemen *in der Mitte, mitten drin, mitten* 324, 18. 401, 22. 447, 25. 768, 24. z'mitten 1052, 41.

mitten *adv. mitten* 305, 8. 325, 4.

mitteweche *schw. f. Mittwoch* 673, 36. mitwoche 337, 3.

mittigart 50, 7. mittilagart 73, 4. mittilgart 102, 10. *st. m. die Erdscheibe inmitten des Oceans: vgl.* merigarte wentilsæo.

miuſer *st. m. von* mûs: *fingierter Seelenname* 675, 33.

miẓẓ *schw. f. Mücke*, ſciniſes 30, 25. *mit* Ameize *zu* meizen *schneiden?*

mô— *s.* muo—

modul *st. n.* formula 117, 31. *aus lat.* modulus.

mœrin *st. f. zu* môr: *Mohrinn* 607, 20 (*Belacane v. Zazamanc*). 1003, 24.

molta *st. f. Staub: Boden*, humus 29, 15. 74, 21. *zu* mel.

mônde mônt *s.* mânde mâne.

môr *st. m. Mohr, lat.* Maurus 257, 16. 260, 21 *fgg.* 263, 16.

môraẓ môrẓ 243, 31. *st. m? n? Maulbeerwein, mittellat.* moratum 413, 41. 417, 37.

mordær *st. m. Mörder* 824, 3. morder 664, 6. 21. 780, 36.

mordax 911, 15. mordaxt 997, 22. *st. f. Streitaxt.*

mordig *adj. mörderisch* 863, 24.

mordigamw *Interj. mordio* 965, 9. *Gr.* 3, 219.

môregarte *Ortsn. Mohrengarten?* 924, 29.

morgen *st. m. Morgen* 259, 17. 402, 29. 815, 18. guoten m. 406, 11; *adv. acc.* morgen *des næchsten Tages* 320, 9. *dat. sync.* morne *morgen* 339, 15. 22. 513, 38. morn 545, 11. 987, 15. *des næchsten Tages* 334, 31. 36. mórndés *Tags darauf* 940, 24. 942, 10. 943, 3. 10.

morgenbrôt *st. n. Frühstück* 656, 2. 922, 20 *fgg.*

morgenlieht *adj. hell als zur Morgenzeit* 645, 12.

morgenrœt *für* morgenrœte *st. f. Morgenröthe* 976, 35.

morgenrôt *st. m. Morgenroth* 196, 17. 965, 17. *vgl.* âbentrôt.

morgenſëgen *st. m. Morgengebet* 768, 12.

morgenſtërne *schw. m. Morgenstern* 808, 20.

morgentou *st. n. Morgenthau* 435, 14.

morn morndes morne *s.* morgen.

mornèn *schw. v. sorgen, sich kümmern* 88, 33. *goth.* maurnan, *gr.* μεριμνᾶν 10, 1 *fgg.*

mort *st. n. gefliſſentliche, treuloſe Tœdtung, Mord* 198, 14. 199, 22. 235, 24. 739, 6. 931, 16. 943, 24. *st. m.* 996, 22; *Missethat* 75, 8. *pl. st. m.* mörde 944, 4. *Lat.* mori mors, *gr.* ἁμαρτάνειν?

mortlich *adj. zum Morde, mörderisch* 826, 25. 939, 20.

mortlichen 263, 7. mörtlichen 962, 8. *adv. mit Morde;* mortlich 786, 12. 941, 17.

Môrunc *n. pr. m. Held Hetels v. Hegelingen* 524, 38. 527, 11. *vgl.* Maurunganin *Nordalbingien.*

môrẓ *s.* môraẓ.

mos *st. n. Sumpf*, palus 28, 4. 403, 30. 458, 10. moß 1006, 14. *mit* mies *Moos zu lat.* muſcus.

moſanze *schw. f. ungesäuerter Judenkuchen, hebr.* mazah 1021, 30.

môſe môßen *s.* mâze mâzen.

môt *s.* muot.

môwen *s.* müejen.

Moyſes *n. pr. m. Moses, gr.* Μωυσῆς 195, 23. 703, 16. *gen.* 531, 13. *dat.* 731, 25. *lat. dat.* Moyſi 730, 34.

môẓen *s.* müezen.

mua— *s.* muo—

müede *adj. zu* müejen: *verdroßen: müde* 544, 35. muode 269, 31 *fgg.*

müede *st. f.* 320, 12 *fgg. s. v. a.*

müedekeit *st. f. Müdigkeit* 995, 25.

müeden *schw. v.* müede *machen* 577, 40.

müedinc *st. m. beschwerlicher, langweilig plagender Mensch* 207, 24. mûdig 1021, 25. 1022, 21. *mundartl.* Müedi.

müeje *st. f. Bekümmerniſs, Verdruß:* muo 251, 21; *Beschwerde, Mühe:* muo 220, 27. müe 917, 6. *Zu* muot.

müejen *anom. schw. v. Kummer, Verdruß, Beschwerde machen* 216, 21. 341, 8. 392, 15. 397, 37. 416, 35. 436, 10. muon 173, 2. 215. 6. muogen 771, 15. *mnd.* môwen 231, 1. muowen 254, 30. 287, 29.

müeterlich *adj. einer Mutter geziemend* 340, 5.

muetiklich *adv. mit gutem Muth* 955, 6.

müezec müezic *adj. Zeit wozu habend* 353, 5; *sich Zeit nehmend, unthætig* 389, 38. muozic 216, 2. müeſig 836, 24. mieſſig gân *c. gen. unterlaßen* 1000, 19.

müezeclîche – lîchen *adv. mit Muße, langsam* 352, 4. 579, 2.

müezen, 12. *Jh.* muozen, *ahd.* muozan muozzan, *alts.* muottan 66. *mnd.* môzen 228. 266. *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* muoſa muoſe 149. 210. 411. 470. môſe 266. muoſte 180. 272. *cj.* muoſi muoſe müeſe 167 *fgg.* 194. 277. 403. 493. müeſte 312. 318. *I. sq. inf. göttl. bestimmt seyn, sollen* 66, 30. 266, 10. 353, 36. 380, 40; *cj. in Wunschsätzen, mægen, müßen* 167, 27. 171, 40. 237, 30. 255, 36. 339, 14. 353, 20. 360, 9. 376, 19. 595, 28. 761, 10. *in Finalsätzen* 53, 26. 54, 17. 74, 25. 166, 18. 25. 273, 24. 276, 6. 312, 27; *nothwendiger Weise thun, müßen* 172, 25. 180, 39. 194, 4. 210, 34. 228, 3. 272, 5. 324, 24. 338, 8. 403, 27. 411, 32. 470, 4. 493, 24 (müeſen *d. h.* müeſe den). *Ellipse d. inf. bei* dar 312, 5. *II. sq. inf. Freyheit wozu haben, dürfen* 149, 12. 246, 29. 338, 35. 611, 6; *Mæglichkeit haben, mægen, können* 130, 11. 272, 7. 277, 7. 312, 31. 318, 3. *Mit* [illegible] *zu* mezen.

mügelich müglich *adj. was geschehen kann* 658, 19. *od. sollte* 704, 29.

mügen mugen, *ahd.* magan *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *præt.* mohta 87, 10. [illegible] *cj.* möhte, mahta 140, 34. mahte [illegible] 456, 29. 547, 5. 912, 12. *cj.* mahti [illegible] mahte 168. 203. mehte 294, 10. [illegible] *wie præs. pl.* magen 159. 174. [illegible] 251, 35. *ptc.* maganti 56. *cj.* meki [illegible] 75. 87. 188, 13. mege 298, 30; *præs.* [illegible] ich *für* mac ich 353, 8. 18. mun *für* [illegible] gen 761, 13. *leibl. u. äußerlich befähigt seyn, Kraft und Macht haben.* I. [illegible] *tig, wirksam seyn, vermægen:* intr. [illegible] 28. gimugun *c. dat.* ſufficere 100, [illegible] mugent *schwer krank* 840, 18; [illegible] 148, 9. 269, 31. 37. 352, 30. gemag [illegible] gemahta 147, 2. *c. dat. u. NS.* [illegible] *vermægen über, Schuld seyn daß* [illegible] *Schuld woran seyn, wofür können* [illegible] *vgl.* III, 323, 31. *gelten, Preis haben* [illegible] *II. sq. inf. mächtig seyn: im Stande* [illegible] *vermægen* 34, 37. 56, 4. 75, 10. 11. [illegible] 296, 23 (als *d. h.* als ſi). 296, 30. [illegible] 26. 331, 29. 345, 3. 8. *Ellipse d. inf.* [illegible] in ûz 176, 13. *vgl.* kunnen; *Mæglichkeit haben, können* 87, 23. 25. 159, 12. [illegible] 183, 35. 253, 29. 284, 29. 285, 2. [illegible] 330, 40. 344, 23. 27. 379, 9; *Recht und Ursache haben, sollen, dürfen* 174, 6. [illegible] 13. 333, 14. 356, 21; *der Mæglichkeit* [illegible] *mæß wollen* 203, 13? 614, 22. *imperat.* *Frage* 229, 9. 312, 29. 378, 5. 379, 7. [illegible] 8. 16. 463, 37. 466, 41. 1023, 6. III. [illegible] *Gr.* μάχεσθαι μῆχος, *lat.* machina.

mugentheit *st. f. Vermægen* 885, 16.

müke muke 221, 11. 1065, 4. mugge [illegible] 36. *schw. f. Mücke* 533, 28. 535, 12. [illegible] μύζω μυῖα, *lat.* muſca.

ûl *st. m.* *Maulesel*, *lat.* mulus 290, 19. 396, 37. 775, 29 *fgg.* maul *st. n.* 1000, 1.

ûl *st. f.* *Mühle* 381, 13. *zu* mel mala, *gr.* *μύλη*, *lat.* mola *od. aus lat.* molina?

ûle *schw. f.* *Maul* 260, 7; mûl *st. n.* *Mund* 931, 13.

ûliftein 880, 33. mülftein 720, 24. *st. m.* *Mühlstein.*

ünch munich 224, 17. münich 798, 14 *fgg.* münnich 1043, 13. mönch 998, 12. *st. m.* *Klostergeistlicher*, monachus 207, 27. 682, 26. 782, 4. 798, 9 *fgg.* *schw.* 1011, 20.

ünchen *schw. v.* *zum Mönche machen* 207, 30.

ündel *st. n.* *demin.* *Mündchen* 620, 28. 624, 12. mundlîn 965, 19.

unpafilier *Ortsn.* *Montpellier*, *lat.* Mons Pessularius 326, 7.

ünpelgart *Ortsn.* *Montbéliard*, *lat.* Mons Belligardus 1037, 21. Mümpelgarten 930, 1. Montpelgard III, 392, 6.

unfchoy *Berg bei Rom*, *fr.* Mont joie, *lat.* Mons gaudii: *Feldgeschrey der franz. Christen* 429, 19. *J. Grimm Mythol.* 116.

ünfter munefter 162, 2. *ahd.* munsri 30, 29. *für* munftri muniftri *st. n.* *Stiftskirche*, *lat.* monasterium 841, 2.

unt, *ahd.* mund *st. m.* *Mund*, os 28, 28. 241, 12. 336, 13. 355, 14. 358, 10. 361, 22. 403, 22. 599, 15. 710, 13. 950, 7.

unt, *ahd.* munt *st. m.* *Schutz*, *Bevogtung* 189, 11. 12. *gr.* *μήνη ἀμύνω*: *eigentl.* *Hand*, *lat.* manus; *dazu* mündig Vormund palemunt Sigemunt u.

untalde *st. f.* *Schutzbefohlene*, *Bevogtete* 190, 27. (*var.* muntadele *wie* Adelrîh u. Alderîh) *aus* muntwalde *wie* Ôtacher *aus* Ôtwacher; *vgl.* Berhtolt.

uo — *s.* müe —

uoden, *ahd.* muadên *schw. v.* *müde werden*, laffefcere 39, 19. 192, 30.

muome *schw. f.* *Mutterschwester* 421, 3. 424, 36. *zu* muoter *wie* *gr.* *lat.* mamma *zu* mater.

muor *st. n?* *s. v. a.* mari *Meer* 73, 1.

muos *st. n.* *Speise* 171, 7. *Gemüse* 714, 21? *Brey* 846, 1. *zu* maz *Speise*: *vgl.* mezer meften u. Heffe.

muosbart *st. m.* *der vor Alter das* muos *in den Bart schüttet* 801, 29.

muot muat mût *ahd. st. n.*, *mhd. u. alts.* (môt 66) *st. m.* *geistige Kraft des Denkens Empfindens Wollens*, *Sinn Seele Geist*, mens 50, 28. 52, 1. 84, 15. 91, 26. 92, 11. 94, 6. 143, 18. 24. 145, 22. *var.* 148, 29. 159, 21. 173, 9. 180, 14 (*vgl.* wankelmuot). 187, 39. 325, 12. 327, 40. 330, 34. 345, 5. 352, 19. 353, 27. 366, 34. *zu* m. feyn *im Sinne liegen* 970, 27; *Begehren*, *Verlangen* 89, 13. 90, 10. 318, 30. 368, 10. 468, 21. *Angriff*, *Kampf* 63, 2. 66, 28; *Gedanke einer That*, *Entschluß*, *Absicht* 294, 11. 335, 30. 343, 39. 357, 39. 358, 31. m. haben *c. gen.* 823, 24. mir ift m. *c. gen.* 827, 15. ze muote wefen *od.* werden *c. dat. & gen.* 345, 24. 683, 37. *NS. mit* daz 346, 6; *Hoffnung* 987, 28; *Muth* 239, 22? 322, 35? *Gemüthszustand*, *Stimmung* 89, 10. 323, 32. hôher m. 323, 36. 331, 34. 339, 26. lachender m. 314, 16. 317, 29. wol ze m. fîn 928, 39. *Mit* müeje, *gr.* *μόω μόθος* *zu* mauen.

muoten *schw. v. c. gen.* *begehren* 565, 22. u. an 612, 24. von 626, 2. *acc.* u. an 840, 12. *NS. mit* daz 637, 2, gemuoten *c. dat. &* daz 882, 39; an m. daß 840, 40. *c. acc. & dat.* (zumuthen) 990, 41. *vgl.* anmuotung *Verlangen* III, 413, 15. anmuot *st. m.* III, 25, 42. 26, 37. 354, 34. *Liebe* III, 44, 42. 45, 9.

muoter muotir, *ahd.* muater 86, 38. môter 30, 11. *mnd.* mûdir 173, 15. môter 223, 7. *anom.* *f.* *Mutter* 275, 14. 276, 17. 295, 33. 375, 6. *Gr.* *μήτηρ*, *lat.* mater.

muotic *adj.* *muthig* 600, 18.

muotung *st. f.* *Begehren* 1040, 25.

muotwille, *ahd.* muotwillo muatwille *schw. m.* *Wille des* muotes, cor 43, 27. 88, 20. 892, 11; *böse Willensfreyheit, Sittenlosigkeit* 787, 27.

muoze *st. f.* *gegebene (zugemeßene) freye Zeit* 443, 16. 825, 15. zu mezen mâze *wie* luoc zu ligen lâge, widarzuomi zu zemen widerzæme; *vgl.* nuot.

muozan muozen *s.* müezen.

mûre *st. f.* *Mauer* 563, 30. 571, 17. 927, 10. *aus lat.* murus.

mûren *schw. v.* *mauern* 407, 30. 836, 31.

murmiln *schw. v.* *murren* 768, 17. zu murmur 1047, 18. murmor 1043, 29. *Gemurr, lat.* murmur *wie* marmel zu marmor.

murnwi *adj.* tener 48, 19. *nhd.* mürbe, *lat.* marcidus.

mûs *st. f.* *Maus* 562, 27 *fgg.* 592, 17 *fg.* 835, 5. 840, 3. 999, 14. *gr.* μῦς, *lat.* mus.

muscke *schw. f.* musica 696, 18.

muselfucht *s.* miselfuht.

mûsen *schw. v.* *Mäuse fangen* 533, 16.

muspilli *st. n.* *Feuer des jüngsten Gerichtes, Weltbrand* 73, 10. *J. Grimm Myth.* 486 *fg.*

mûß *st. f.* *Maußе, Federnwechsel* 1005, 18.

muubeo *d. h.* mûhheo *schw. m.* latro 23, 2. *nhd.* meuchele.

mâzen *schw. v.* *refl.* *sich maußen, die Federn wechseln* 701, 4. *aus lat.* mutare.

myrrâ *s.* mirre.

N

n' 'n *s.* ne.

Nâaman *n. pr. m.* *Naeman*: *acc.* Nâamannen 304, 24.

nabel *st. m.* *ahd.* nabulo *schw. m.* *Nabel* 29, 5. 257, 33. 37. 934, 15. *mit gr.* ὀμφαλός, *lat.* umbilicus zu Nabe umbo ἄμβων, umbe amb- ἀμφί *u.* nebel.

nac *st. m.* *Hinterhaupt, Nacken* 334, 15. 828, 21.

nâch, *apoc.* nâ, *ahd.* nâh *adj. c. dat.* *nah*; *comp.* næher 701, 21. daz n. *das geringere, wohlfeilere* 664, 1. *superl.* næheft nâheft, *ahd.* nâhist 291, 31. 939, 22. *subst.* *Nächster* 50, 14 *fgg.* 159, 16. 187, 39 *fgg.* zesn. nêste 391, 29. *Unfl. n. adv.* prope 30, 23. 313, 13. nâ 226, 11. 435, 34. 830, 8. *verletzend*: n. gân *c. dat.* 616, 28. *beinahe* 148, 25. 257, 14. 261, 20. 351, 29. 406, 42. 420, 15. 592, 23. 784, 18. II, 12, 14. III, 271, 26. *comp.* nâhôr (*vgl.* frehtôn) *c. dat.* *näher* 130, 6. *superl. schw.* nâheste 236, 31. nâhst *in nächster, letzter Zeit* 939, 12. 940, 19. *Als præp. c. dat. räuml. Nähe, Richtung wohin* 231, 17. 258, 1. 300, 25. 31. 362, 34. *uneigentl. Gegenstand d. Verlangens, d. Erwartung* 146, 30. 214, 18. 273, 4. 350, 25. 355, 24. 27. 403, 25. 422, 11. 30. 423, 8. 430, 26? 637, 23? 701, 22. nâ 891, 3; *zeitl. Folge* 281, 30. 316, 12. 328, 16. 342, 19. 360, 6. 430, 26? 468, 1. 509, 3. 511, 22. 558, 12. 574, 3. nâch 856, 7. nâ 726, 18. *Rangfolge*, nächst 128, 25. nâ 177, 18; *modal*: einem *Vorschrift einer Vorschrift gemäß, in Art und Weise* 125, 32. 143, 21. 155, 26. 167, 24. 168, 18. 172, 32. 282, 17. 346, 12. 394, 16. 396, 1. 338, 26. 371, 20. 381, 30. 401, 37. 402, 2. 412, 27. 424, 17. 637, 23? nâ 156, 2. 299, 3. 301, 46. alnâch 449, 33. *Präpositionelles adv. bei Zeitw. c. dat.* n. (*per*) chen 652, 33. *fgg.* volgen 329, 37. nâ leben 362, 24. nâch geschriben *herauf* 5, 2.

987, 2; *bei demonstr. adv.* darn dare dar u. *zeitl.* 118, 33. 159, 23. nâ 269, 19. dâ n. 163, 30. *modal* 267, 27. her n. *zeitl.* 202, 28. har nâ 290, 15. nâher 1064, 27. hin n. *räuml.* 369, 27. *Mit* gennoc genuht u. genau *zu goth.* nêhv *wie* aha u. ouwe *zu* ahva; *vgl.* nuot.

nâchen *s.* nâhen.

nâchgebûr nâhgebûr *st. m. nahe bei wohnender*, Nachbar 388, 19. 579, 27. 700, 29. 936, 20. nâhgebûre *schw.* 583, 3. nâchbûr III, 383, 26. nachpaur III, 442, 28.

nâchtig *s.* nechten.

nâchvar *schw. m. Nachfolger* 323, 38.

nâchwendeclichen *adv. wandnachbarlich* 547, 13.

âcomeline *st. m. Nachkomme* 722, 10 *fgg.*

æchenen *schw. v. sich nähern* 1057, 13. *d. h.* næchenend.

æhe *adj. nah* 547, 10. *mundartl.* næch.

æhen, *ahd.* nâhen *schw. v.* nâh *machen*: *refl. sich nahen* 88, 10. 224, 22.

æjen *anom. schw. v. nähen* 285, 4. 440, 13. nêhen 1057, 10. *gr. lat.* neo; *vgl.* nuot.

Âgart *Ortsn. Nowgorod* 1002, 33. Nâgarten 999, 41.

agel *st. m. Nagel* 316, 33. 732, 37. 39. 830, 4. 975, 21. *gr.* ὄνυξ, *lat.* unguis ungula; *zu* nagen.

agelmâe *st. m. Verwandter im siebenten (letzten) Grade* 732, 38.

agen *st. v. nagen* 592, 21. 894, 34. ab genagem 594, 40; *schw.* 759, 34. 768, 10. 1062, 7. *gr.* νύσσω.

âhe *adv. e. dat. nahe* 202, 35. 305, 26. *eng angeschloßen, fest u. tief* 324, 31. *verletzend*: u. gên 453, 14; *beinahe* 552, 14.

âhem *adv. nahe* 362, 33. 396, 42. *e. dat.* 296, 41. 404, 4. 464, 21. 526, 6. *verletzend*: u. gân 316, 8. *sprechen* 271, 19; *beinahe* 850, 18.

nâhen nâhin nâchen 1052, 40. *schw. v.* nâh *werden, nahe kommen* 121, 1. 202, 25. 425, 17. *segn.* nân 182, 39.

nâhfprêchunga *st. f.* inlatio 114, 6. 118, 26.

naht nacht *st. f.* 334, 20. 376, 9. *gen.* naht 66, 21. 102, 18. *dat.* 276, 18. 279, 40. 335, 10. gnotin n. *Gruß* 314, 21. 615, 20; *gen. adv.* nahtes nocte 90, 31. 145, 1. 270, 15. 333, 20. 334, 24. 461, 36. tages n. 153, 25; *dat. pl.* nechten *adv. in vergangener Nacht, gestern Abend* 1021, 15. 1036, 30. II, 68, 3. 130, 10. *entstellt* nâchtig 999, 16. *Gr.* νύξ, *lat.* nox; *zu* nex nocere.

nahtegale nahtegal *schw. f. Nachtigall* 379, 27. 381, 23. 393, 15. 444, 30. 511, 25. 644, 15. *vgl.* âgelster.

naket *adj. nackt* 348, 36. 351, 21. nakent 760, 19. 942, 6. 1049, 8; *e. gen.* 363, 27. *mit* funder 762, 7.

nâlde *schw. f. Nadel* 282, 9. nôlde 934, 35. *für* nâdele *v.* næjen *wie* Alderîh für Adelerîh.

nalles *d. h.* ni alles *gen. adv. negativer Gegensatz nichtverbaler Begriffe* 42, 9. 17 *fgg.* 53, 30 *fgg.* 142, 26. nales 81, 38. nals 128, 28. 131, 8. 135, 39. n. nicht 135, 12; non *ohne Gegensatz* 44, 29. *beim verb.* 39, 19.

name nam, *ahd.* namo *gen. dat.* nemin *schw. m. Name* 153, 21. 399, 1. 429, 8. 1012, 17. nomen *gramm.* 138, 8. *adv.* benamen *s.* bî nº V; persona 32, 29. 34, 8. 24. 555, 18. *Substanz, Ding* 192, 10. *umschreibend* 407, 32. 762, 10. 920, 4. *wie* Maansname Weibsname u. lîchname *aus* lîchame. *Zu* nêmen *wie gr.* ὄνομα *zu* νέμειν.

nâm *st. f. Beraubung* 938, 1.

namelichen namlich namliche *adv. mit namentlicher Hervorhebung* 931, 8. *vorzugsweise* 303, 1. *fürwahr* 385, 34. nemlich 1015, 25.

namelôs *adj. namenlos* 136, 4.

namôn *schw. v. nennen* 153, 32.

napf nappf napph, *mnd.* **nap** *st. m. Trinkschale* 170, 36. 241, 23. 413, 42. 566, 36. 575, 6. 626, 15 *fgg.* 981, 19 *fgg.* zu nipfen *nippen.*

nar *st. f. Nahrung* 907, 30. zu genefen.

nâriuwe *schw. m. Reue nach der That* 842, 9.

narre *schw. m. Thor, Narr* 854, 9. 969, 6. *aus lat.* nario *Spötter?*

narrecht *adj. thœricht* 1063, 12. 14. nerricht III, 199, 26. *davon* Narrethey.

narrekeit *st. f. Thorheit* 850, 15.

nafchung *st. f. Näscherey* 1012, 13. *goth.* hnafqvus *μαλακός, gr. κνήθω κνίζω.*

nafe, *ahd.* **nafâ** *schw. f. Nase* 28, 27. 828, 5. *lat.* nafus nares.

naft *st. m. Nest* 1062, 5. *od. l.* näft? *vgl.* neft.

nât *st. f. Nath: Zusammenheftung der knopflosen Kleider* 351, 19.

nâtrâ *schw. f. Natter* 32, 4 (*l.* chelydrum). *vgl.* naȥ, *lat.* natrix.

natûre, *ahd.* **natûra** *st. f. lat.* natura 93, 7. 258, 7. 769, 6. *schw.* 769, 7 *fgg.*; **natiure** *fr.* nature 703, 8.

natûrlîch, *ahd.* **natûrlîh** *adj. natürlich* 135, 15 *fgg.* 149, 29. 770, 13. **natiurlîch** 851, 25.

natûrlîche, *ahd.* **natûrlîcho** *adv. von Natur* 135, 12. 26. 770, 9.

naus *für* hin aus 1036, 5.

naȥ *adj. naß* 480, 2. 545, 1. 635, 2. alnaȥ 422, 5; *n. subst.* naß 968, 34. *Gr. νάειν, lat.* nare madidus.

naȥî *st. f. Näße* 153, 20.

naȥȥên *schw. v.* naȥ *werden* 124, 14.

ne ni 227, 23. *ahd.* ni ne 76, 30 *fgg.* 103, 24 *fgg. Sgall. Willir. adverbiale Negation d. Zeitw. u. d. ganzen Satzes; vor d. verb. finit.* (*zwischen* niht *u. inf.* 633, 14. 739, 11. 768, 11. 909, 31): *nicht. Proclitisch: apoc.* n' 34, 18. 53, 19. 71, 6. 77, 28. 79, 25 *fgg.* 106, 8. 164, 35. 201, 14. 202, 5. u. s. f. en 186, 14. 216, 29 *u. s. f.* in 174, 30 *fgg.* 202, 30 *fgg.* 226, 30. 745, 22. 857, 3. *Enclit.:* mane *für* man ne 441, 23. *apoc.* n' 164, 24. 168, 1. 312, 17. 315, 5. 412, 427, 22. *u. s. f.* ichne 291, 14. ine 29. 227, 6. 344, 28. in 373, 30. 375, 1 *s.* jâ joch noch. *Doppelt:* danen 588, 1 donen 590, 12. *I. allein stehend:* 30, 18. 31, 4. 36, 6. 55, 6. 66, 3. 7 83, 17. 87, 29 *fgg.* 115, 24. 124, 16; *Fragesatz* 105, 1. inu ni *lat.* num 34, 34; *ohne unbest. Art.* 79, 2. 81, 25. 84, 32. 131, 3. *Mhd. a. bei kurzer* *thet. Widerholung* 225, 33. 379, 25. 688, 14 *fgg. b. bei* wiȥen *mit folg. Fragesatz* 352, 31. 378, 10. 395, 40 (niht 36. 597, 21). neiȥwaȥ *d. h.* in weiȥ *ich weiß nicht was* 844, 5; ruochen *Fragesatz* 400, 37. 540, 1. *c. bei Hilfsz mit ausgelaß. inf.* 286, 35. 336, 19. 970, 33. *d. neben* ander mêre *mit ausgelaß. Comparativsatz* 287, 15. 291, 14. 23. 345, 7. 349, 4. *e. conjctiv. Einschränkung mit bloß angenommener Thatsache* (*positiv gewendet, wenn*): *HS. negativ* 29. 223, 16. 258, 29. 261, 34. 346, 5. 11. 379, 19. 405, 2. *HS. positiv* 261, 3. 284, 7. 326, 40. 342, 20. 403, 36. *vgl. ahd.* 115, 23; ni fi *denn, außer* 82, 18. ni fî thaȥ, iȥ ni thaȥ *es sey denn daß* 100, 32. 235, 16 wâri *es wære denn, außer* 159, 13. *nur* 178, 17. *zsgz.* niur 806, 8. 817, 11 nur 917, 32. *f. conjunctiv. Bedingung wirkl. Thatsache* (*positiv gewendet.* *HS. negativ* 437, 38. 795, 1. *vgl. ahd.* 27. u. 81, 30. *g. mit conj. statt* ni *daß nicht* (*HS. negativ*) 174, 30. 227, 6. 247, 10. 268, 29. 275, 13. 303, 10. 315, 5. 317, 19. 336, 9. 342, 28. 350, 14. 351, 3. 365, 13. 372,

375, 10. 410, 3. 441, 23. 470, 24. 530, 42. 540, 27. 684, 9. *vgl. ahd.* 155, 18. *h. statt* ne-niht 341, 8. 432, 5. 780, 4. *II. mit untergeordn. Verneinung einzelner Begriffe: s.* nieman niwiht niowiht (niene), nehein nohhein (dehein kein) neweder (deweder), niender niergen, nie niemer, noch. *Lat.* ne, *gr.* μή.

ne *altfr.* ne-ne *ni-ni, lat.* nec-nec 77, 7.

nê nee *s.* nie.

nëbel, *ahd.* nëhul *st. m. Nebel* 29, 12. 339, 31. *gr.* νέφος νεφέλη ὄμβρος, *lat.* nubes nebula, imber umbra; *vgl.* nabel.

nëben s. eben.

nechten *s.* naht.

nëder *s.* nider.

negeln *schw. v. nageln* 876, 28.

nehein nehain nigein 179, 37. nechein 232, 2. nekein 389. *umgestellt* enhein 302, 18. *ahd.* nihein, *Sgall.* nehein, nichein 108, 38 (*mnd.* 201, 33 *fgg.* 206, 28. 228, 32 *fgg.* 287, 21 *fgg.*). *Willir.* nechein *adject. Zahlfürw. kein* 82, 17. *mit übergeordn.* ni ne 82, 95. 83, 21. 123, 8. 10. 157, 28. 235, 32. 236, 6. 239, 11. 257, 23. *ohne* ne 155, 17. 157, 1. 169, 18. 194, 35. 202, 3. 204, 1. 389, 9. 485, 26. 531, 7. nie nehein 193, 37. nienechein 202, 5. *Aus* nih *goth.* neque u. ein: *vgl.* nohhein.

neheinêft *adv. in keiner Art* 121, 18.

neigen, *ahd.* hneigjan *schw. v. factit. zu* nîgen: *neigen, erniedrigen* 32, 33. 34, 10. 44, 1. 323, 37. 584, 36. *absol. sich hinneigen, wenden* 279, 3.

nein *d. h.* n'ein *wie lat.* non *aus* ne œnum unum: *negat. Antwortsadv.* 353, 7 *fgg. mit pronominaler Widerholung des Hauptbegriffes der Frage* 344, 16. 553, 31. 971, 12; neinâ *s.* â.

neit *s.* niowiht u. nît.

neizwaz *s.* ne *I. Mhd. b.*

nekein *s.* nehein.

nëmen, *ahd.* nëman *st. v. pte. perf.* genumen 233 *fg. imp.* genim 453, 4. nem 264, 39. *gegeben erhalten, empfangen* 204, 31. 281, 19. 294, 3. 360, 11. 440, 29. 988, 27. *cj. præs.* genem 608, 17. ente, tôt genam 172, 28. 180, 22. 184, 17. 293, 13. *geistig, vernehmen* 399, 6; *sich geben laßen* 107, 29. 345, 25. 615, 23; *sich aneignen, faßen, nehmen, als Besitz, als Last* 92, 35. 107, 7. 126, 1. 211, 10. 233, 6. 310, 22. 358, 31. *zum Manne* 170, 23 (*cj. præt.* gnâme). 233, 13. *zum Weibe* 181, 30 (genam). *vgl.* 359, 3. ûz, vure n. *hervorheben, auszeichnen* 179, 22. 233, 11. 234, 23. ſich dar ûz *sich erheben, hervortreten* 199, 40. an ſich *sich annehmen* 457, 29. ſich an n. *c. acc. über sich nehmen, sich aneignen* 335, 15. 343, 21 (*Attraction*). 439, 18. II, 41, 34. *c. gen.* 596, 6. 605, 34. 936, 5. *s.* bilde goume untûre war wunder; *geistig, auffaßen:* var gôt nimen 227, 34. ûz n. *aus Merkmalen erkennen, abnehmen* 825, 34; *wegschaffen, beseitigen* 347, 30. aba n. 153, 6. ab n. *wovon abbringen* 914, 30. ûs n. *ausnehmen* 942, 21. *Gr.* νέμειν.

nemlich *s.* namelîchen.

nemmen 191, 20. 838, 30. genemmen 870, 33. nemen 304, 20. 979, 14. *mit*

nemnen nemnjan 32, 27 *fgg.* 100, 18. *und*

nennen *schw. v. factit. zu* name: *nennen* 85, 33. 364, 8. *inf.* ginennen genennen 78, 12. 661, 20. ze *vor præd. d. Obj.* 439, 12. fore n. *c. dat. imp.* genenne 240, 6; *rühmen* 79, 34; *c. dat. als eigen zusprechen* 426, 12.

nêo *s.* nie.

Neptaleim *Landsn.* 1020, 26. *aus* Naphthali?

nern nerigen 167, 27 (*vgl.* huldigen). *ahd.* nerjan nerren *schw. v. factit. zu* genesen: *von Verderben befreyen, retten* 104, 1. 263, 2. 647, 6. *imp.* kanerî 56, 5. *inf.* ginerjan 103, 3. *cj. præt.* gineriti 108, 8. *ptc.*

nerrendeo ſalvator 36, 38. Jeſus 38, 14; *vor Verderben bewahren: inf.* generen 228, 5; *ernähren* (*vgl.* nar): *cj. præs.* generen 856, 39.

nëſt *st. n. Nest* 30, 23. *Fuchshöhle* 207, 1. *mit* naſt (*od.* näſt? *vgl.* naſtait *J. Grimm RA.* 906. *Schwur auf die Haarflechte*) nuſta *u.*

neſtel *st. m? f? n? Bandschleife, Schnürriem* 915, 37. *zu lat.* nidus nodus.

neſteln *schw. v. festbinden, schnüren* 1011, 26.

neuls *altfr. adject. Zahlfürw. lat.* nullus 77, 7. *acc. sg. m.* nul 76, 13. *f.* nulla 77, 8.

neut *s.* niowiht.

nëve, *ahd.* nëvo *schw. m. Schwestersohn, lat.* nepos 139, 29. 184, 18. 270, 33. 272, 6. 425, 24. 520, 2. *Mutterbruder* 270, 2. 27. *lat.* nepos.

newëder *adj. Zahlfürw. keiner von beiden, lat.* neuter: *neben* ne 136, 23. irnwederȥ *für* ir enwederȥ 384, 10. *ohne* ne 134, 39. 301, 22. 533, 37; *neutr. unfl.* n.-noh noch *weder-noch* 134, 36. 136, 5. 192, 3. 194, 25. 200, 5. 250, 30 (*c. gen.*). *entstellt* weder *wie nhd.* 187, 32. 190, 1. 358, 23. 360, 13. 361, 30. 369, 19. 460, 3.

newiht *s.* niwiht.

neze *st. n. Netz* 206, 1. 272, 19. 457, 27. 539, 13 *fgg. mit lat.* naſſa zu naȥ.

nezen *schw. v.* naȥ *machen, netzen: præt.* genazte 715, 24.

ni *nicht s.* ne.

ni *Fügew. sq. conj. daß nicht* (*HS. negativ*) 36, 7. 72, 1. 79, 23. 81, 27. 83, 19. n'iȥ 75, 13. *vgl.* nio *u.* ne *I. Mhd. g.*

nî *Bindew. noch* 67, 18. 79, 4. *und nicht* 93, 19. *aus* nih: *vgl.* noch.

niamêr *s.* niemer.

Nibelune *n. pr. m. patron. zu* nëbel: *Kind d. Finsterniſs; pl. sagenh. Geschlechtsn.* 207, 28.

nibu *d. h.* n'ibu *wenn nicht, außer*, niſi 34, 42. 36, 9. 21 (ſi non). 33. 38, 13. 50, 22.

nubi: nub'in 82, 2. *goth.* niba [illegible] 33 *fg.* 16, 3; *Sgall.* nuhe *sondern* [illegible] 130, 23. 135, 13. 136, 1. 140, 4. [illegible] 155, 25. noba *aber*, ſed 100, 32. *Vgl.* [illegible]

nichein *s.* nehein.

nichsnicht *s.* niowiht.

nicht *s.* niowiht.

Niclaus *n. pr. m. Nicolaus:* Niclas [illegible] 22. *gen.* Niclauſes 343, 13. Nyclaus [illegible] 41 *fgg. dat.* Niclaſen 1039, 10.

nîdære nîder *st. m. Neider* 588, 23. [illegible] 24. 1042, 11.

nîden *schw. v. haßen* 245, 30. *miſsgönnen* 212, 27.

nidenân *Raumadv. unten, nieden* 542, [illegible]

nider *adj. unter: superl.* niderſt 870, [illegible] *mit lat.* infer zu under.

nider nidir nidr 400, 40. nëder [illegible] *ahd.* nidar nidhar *Raumadv. nach unten hin, nieder: bei Zeitw.* 36, 11. [illegible] 144, 10. 169, 15. 195, 30. 324, 2. [illegible] 480, 41. dar n. 206, 6. her n. [illegible] *unten* 180, 27. 182, 6.

nidere *adv. niedrig* 283, 18; *s. v. a.* [illegible] 205, 9. 255, 26. 270, 31.

nidercleit *st. n. unteres Kleid, Hosen* 832, 5. 6.

nideren *schw. v. erniedrigen* 245, 34. [illegible]

nidergewant *st. n. untere Bekleidung, Hosen* 942, 5.

niderheit *st. f. Untenseyn, Niedrigkeit* 870, 13.

nyderlâg *st. f. Niederlage* 1012, 31.

niderlândiſch *adj. aus dem Unterland* 921, 36.

niderrîs *st. m. der herabgefallene, diabolus* 123, 20.

niderwint *st. m. Wind der über niederebenes Land kommt* 772, 28.

nîdîc *adj.* iniquus 29, 21.

nidirî *st. f. Niedrigkeit* 93, 1.

nie, *ahd.* nio nêo, *mnd.* nê 227, 5. nee 234, 16. *negat. Zeitadv. nie; mhd. nur bei vergangener vollendeter gegenwärtiger Thætigkeit* (*vgl.* ie u. niemer): *neben* ne 333, 19. 336, 12. 356, 30. 364, 12. 413, 28. 437, 23. *ohne* ne 194, 6. 216, 18. 329, 16. 337, 7. 8. 354, 10. 364, 27. 403, 22. *subst. ohne unbest. Art* 65, 6. 229, 1. 232, 28. 370, 27. 371, 3. 6. 373, 10. 12. 38. 403, 22. 433, 39. 436, 38. 513, 34. nie mêr *sonst nie* 343, 9. n. mê 203, 1. 380, 15. 546, 32. *Aus* ni êo 75, 9. *goth.* ni aiv *nicht eine Zeit* 14, 17. aiv ni 24, 2.

ieht *s.* niowiht.

ieman niemen 219. 222 *fgg.* 369. 372. 407. 503. *acc.* niemanne 247, 13. niemant 937, 17. 941, 2. 1013, 32 *fgg.* niemants 981, 13. *ahd.* nioman nêoman *subst. Zahlfürw. niemand: neben* ni ne 71, 6. 74, 11. 326, 32. 335, 20. 342, 37. 356, 16. 359, 34. 380, 32. 389, 5. 376, 13. *ohne* ne 219, 19. 30. 322, 25. 331, 18. 332, 1. 13. 33. 360, 15. 372, 7. 381, 35. 407, 35. 503, 37. 530, 41. *c. gen. pl.* 275, 12. 384, 9. *vgl.* wër. *Aus* ni êoman 36, 6. *wie lat.* nemo *aus* ne homo. e mê *für* nicht mê, niht mê 361, 38. nvmê 394, 1. nym 1069, 11. *vgl.* niene.

emer niemir nimer nimir 194, 4. 229, 10. 234. 347. nimmer 200. 202. 366. 399. nümer 899, 13. nümmer 991. nummer 966, 19. 1021, 37. *ahd.* niamêr *d. h.* nie mêr: nimmêr 227, 32. 276, 4. nimêr 434, 22. *negat. Zeitadv. nimmer; nur bei beginnender und zukünftiger Thætigkeit* (*vgl.* nie u. iener): *neben* ni ne 90, 22. 159, 12. 312, 17. 44, 3. 371, 25. 550, 23. *ohne* ne 159, 17. 94, 7. 326, 20. 331, 37. 340, 42. 342, 1. 59, 30. 399, 2. a. mêre 200, 6. 202, 12. 34, 6. 352, 10. 366, 42. mêr 206, 34. 34, 21. 438, 35. mê 347, 23. 372, 12. 91, 37. *subst. ohne unbest. Art.* 344, 28. 72, 18. niemerſtunt *s.* ſtunde.

niender *d. h.* n'iend III, 337, 42. ninder 822. III, 276, 31. *stellt wie noch mun* III, 262, 9. nyenâ *negat. Raumadv.* 464, 26. 533, 3. *ol* 407, 3. 415, 39. 43 509, 14. 721, 11. *keres nicht* 325, 18

niene nien 619, 29 235, 6. 303, 26. 372, 30; *stärkeres* 18. 170, 27. 29. 18 299, 3. 309, 13. 3 462, 27. *Aus* nicht 32. 34. *wie* niewen ne: *vgl.* nie mê u.

nienechein *s.* nehei

niergen niergin nirg 870, 10. nirgends 1 niruu 973, 15. *neg* 855, 18. *neben* ne 2 540, 6. *ohne* ne 5 948, 22. *aus* ni io

niefen *st. v. niesen*

niefie 230, 21. *l.* nêſe *nein Gr.* 3, 7

niet nieth *s.* niowi

nieten *schw. v. refl fleißen* 402, 5. 708 *unbemüht* III, 380, *gnügen woran hal præt.* geniete 323, 3 *genug haben, überd* niete 576, 10. *Da*

niewan niewen n niowiht.

niezen nießen, *ah acc. sich zu Nutz* 85, 24. 88, 27. 23 335, 28. 391, 24.

brauchen, genießen 103, 24. 105, 6. 126, 16. *II. c. gen. Nutzen wovon haben* 90, 20. geniezen gniezen 197, 17. 233, 27. 275, 10. 328, 37. 396, 32. 524, 18. 543, 7. 925, 12. 21. 994, 30. *ptc.* genozen *unverkürzt, ohne Schaden* 236, 24.

niftel *schw. f. Schwestertochter,* Nichte, *lat.* neptis 520, 2.

nigeiu *s.* nehein.

nîgen *st. v. sich verneigen* 409, 33. 410, 13. 411, 5. 41. 415, 5. 480, 18. 579, 24. 745, 35. *c. dat. sich verneigend danken* 405, 14. 579, 25. 980, 38. *præs.* ginîgen 94, 10.

nigromanzîc *st. f. schwarze Zauberkunst* 745, 5. *mittellat.* nigromantia *aus gr.* νεκρομαντεία.

nihein *s.* nehein.

nihne nihwan *s.* niene niuwan.

niht *s.* niowiht.

nimen *s.* nēmen.

nimêr nimer nimmer, ninder nindert, nine *s.* niemer niender niene.

Ninnivê *Ortsn. Ninive* 411, 15.

nio *nie s.* nie.

nio *d. h.* ni io *Fügew. damit nicht etwa* 153, 12. 17.

niowiht nêowiht nêowieht 42, 1. nêoweh 42, 25. niewet 300, 17. 302, 11. *mnd.* niwet niwit 240, 14 *fgg.* niuwet 193, 5. *Sgall. u.* 409, 20. 411, 36. 429, 2. nicht, *Willir.* nieth, niecht 136, 11. *mhd.* niht (*mnd.* nicht), 12. *Jh. u. mnd. häufig u.* 374, 23. 35. niet (neit 836, 31), nit 242, 23 *fgg.* 656, 32 *fgg.* 921, 35 *fgg.* niut 194, 28. 858, 23. 881, 27. 941, 2. neut 1909, 4. *unbest. subst. Zahlfürw.* (*gen.* nihtes, *dat.* nihte) *aus* ni êowiht (50, 21), *nicht irgend etwas, nichts: vgl.* niwiht. *I. subst.* 131, 20. 25. 856, 7 *fgg.* 891, 8. *neben* ni ne 50, 7. 134, 4. 156, 12. 235, 7. 254, 2. 263, 39. 300, 18. 331, 21. 354, 12. 35. 383, 30. 398, 5. 399, 26. 437, 23. 530, 4; *ohne* ne 50, 15. 216, 19. 327. 22. 332, 34 *fg.* 339, 21. 366, 22. 374, 11. 504, 27. 526, 13. 529, 5. 551, 3. 684, 9. 751, 20. 957, 42; nichsnicht *für* nichts nicht 929, 39. 995, 34. nützet nützt 1064, 11. 18. niutz 899, 32. nütz 1070, 10. *vgl.* ihtes iht. *II. adverbial, doch gern u. subst. Rection (sq. gen.), nicht:* ein über *geordnetes* ne *verstärkend* 117, 29. 124, 11. 140, 32. 159, 17. 182, 16. 186, 15. 193, 2. 212, 29. 227, 26. 234, 3. 235, 17. 255, 2. 262, 17. 24. 275, 1. 279, 24. 300, 13. 32. 13. 327, 12 *fg.* 332, 11. 12. 333, 36. 335, 5. 386, 4. 348, 31. 351, 8. 11. 362, 2. 41. 370, 10. 443, 7. 8; *ohne* ne *und statt dessen* 194, 30. 209, 37. 216, 15. 33. 211, 16. 216, 7. 229, 8. 246, 22. 271, 20. 272, 2. 285, 23. 300, 17. 309, 6. 321, 33. 328, 13. 336, 6. 355, 23. 361, 22. 365, 27. 373, 17. 380, 23. 383, 17. 388, 20. 398, 39. 406, 21. 500, 14. 531, 5. 615, 16. 618, 3. *Elliptisch nein* 463, 30. *Negat. Gegensatz nicht verbaler Begriffe* 275, 30. 302, 11. nicht nobe *nicht-sondern* 155, 25. nals n.-nube 135, 12. niawet-wan 193, 5. niut-fundir bâre aber 194, 28. nicht ein-nube joh nicht *allein-sondern auch* 130, 23. *Für nicht irgend* 1020, 9; nymmer nicht *immer* 962, 26. 964, 20. *Vgl.* niene.

nirgen nirgends nirun *s.* niergen.

nit *s.* niowiht.

nît, *ahd.* **nîd** *st. m. Haß* 64, 6. 216, 31. 265, 26. 390, 34. 496, 10. 531, 40? *pl.* nîde 50, 28; *Mifsgunst,* livor 143, 16. 531, 40? neit 223, 9. *pl.* nîde 638, 35. *Lat.* nîd.

Nîthart *n. pr. m.* 517, 3. 693, 40.

Nitsche *n. pr. m. demin. zu* Nîthart *vgl.* Kunze)? 1015, 11.

nîtspil *st. n. Kurzweil des Haßes* 251, 9. 258, 36. 560, 32.

niu *d. h.* ni iu *negat. Zeitadv.* nicht *nur* n. in altere nequaquam 98, 3. *goth.* ... οὐχ; 10, 3. 8.

niulîche *adv.* *neulîch* 605, 22. newleich 954, 22.

niumære niumâre *st.* n. niuwez mære, *Neuigkeit* 170, 10. 203, 20.

niun *s.* niuwan.

niun *Zahlw.* *neun* 447, 38. 40. *Ordnungsz.* niunde 883, 10. *Lat.* novem, *gr.* ἐννέα ἔννατος.

niunvalt *adj.* *neunfach* 477, 34.

niur *s.* ne *Mhd. I. c.*

niusên *schw. v.* *versuchen* 66, 28. *mundartl.* neusen *naschen*; ernôisen *erforschen* III, 65, 1.

niut niutz *s.* niowiht.

niuwan niuwen 655, 32 *fgg.* 881, 22. *adv. u. Fügew.* *aus* ni-wan *wie* nihwan 251. niewan 216. 221. *aus* niht w. nicht w. 365, 27. 504, 30. 530, 4; *zsgz.* niun 557, 27. 814, 33. nân 898, 13 *fgg.* 951, 3. II, 60, 27. III, 234, 27. 378, 39. 380, 4. 449, 20. *positive Beschränkung einer Negation*: *niehts als, nur, ausgenommen* 85, 12. 221, 13. 223, 18. 297, 2. 326, 9. 338, 37. 355, 15. 464, 10. 465, 12. c. *gen.* (*von* niht) 555, 22. *statt* wan (niht *vorangehend*) 251, 28. 327, 23. 360, 13. 361, 22. 39. 461, 23. 29. 534, 6; *negative Beschränkung einer Position*: *nur nicht, ausgenommen* 216, 13. *Mundartl.* nummen; *vgl. Gr.* 3, 724 *fg.*

niuwe niwe, *mnd.* nûwe *adj.* *neu, frisch* 243, 6. 352, 19. 24. 413, 26. 617, 10. 643, 11. *mit gr.* νέος, *lat.* novus zu nû.

niuwen *schw. v.* niuwe *machen, erneuern* 459, 33. 547, 31.

niuweriute *st.* n. *Ort wo durch Ausrütung des Waldes neues Land gewonnen ist* 361, 37. *vgl.* geriute.

niuwet niwet niuwit niwit *s.* niowiht niwiht.

niweflifen *adj.* (*pte.*) *frisch geschliffen* 485, 1.

niwiht newiht niuwit *subst. Zahlfürw. nicht etwas, nichts*: *neben* ni 67, 17. *ohne* ne 190, 10. 254, 1. *umgestellt* enwiht (913, 10) *s. oben*; *vgl.* ni-wiht 82, 41. 89, 8. wiht-ni 75, 2. 80, 29. u. niowiht.

noba nobe *s.* nibu.

nôbel *st* m. *engl. Goldmünze, mittellat.* noblus nobile 940, 34. 944, 38. 999, 35.

noch noh *d. h.* ni uh *wie lat.* neque nec (*vgl.* nih *in* nî nehein) *negat. Bindew. Theilung eines* (*mit* ne) *negierten Satzes* 67, 10 *fgg.* 173, 2. 3. 176, 13. 339, 25 *fgg.* 341, 7 *fgg.* 359, 29. 361, 29. 407, 34. 529, 25. 842, 4. *ohne andre Negat.* 389, 27. 965, 39. noh-noh *weder-noch* 78, 4. 120, 33. 852, 31. *vgl.* neweder; *Verbindung zweyer negat. Sätze* (*verba*) 118, 22. 322, 21. 343, 20. 359, 17. 418, 38. 574, 12. 727, 12 *fgg.*; *Anknüpfung eines negat. Satzes an einen positiven*: *und nicht, und auch nicht* 54, 11. 91, 25. 104, 18. 146, 24. 147, 20. 164, 2. 191, 27. 304, 3. 438, 35. 449, 6. non *für* noha, noch ne 796, 20. *auch nicht* 123, 3. 5. *wie goth.* nih 14, 34. *nicht einmal* 52, 29. noch felp 303, 17. *wie* nih 10, 14.

noch noh *d. h.* nu uh *Zeitadv. noch: Fortdauer von einem Zeitpuncte an* 95, 11. n. thanne 87, 31. thô 94, 36. n. danne denne *dennoch* 854, 22. 892, 28. 1044, 34; *während einer Zeit*: thanna n. 103, 17. n. dan denn 225, 13. 956, 27. *gleichwohl, dennoch* 537, 26; *bis zu einem Zeitp.* 142, 29. 284, 25. 288, 24. 494. 35; *Widerholung, Hinzufügung* (*noch einmal*) 81, 40. 224, 36. 230, 13. 756, 17. noch duo 302, 39. n. denn 957, 7. *bei compar.* 287, 34. 303, 16. 541, 1; *in einer spæteren Zeit* 156, 22. 292, 6. *Lat.* nunc *wie* doch *lat.* tunc.

nôch *s.* nâch.

Nôê *n. pr. m.* *Noah* 180, 4. 731, 24.

nœten, *mnd.* nôten, *ahd.* nôtjan *schw. v.* *nœthigen* (nœttigen 1042, 42), *zwingen* 54, 9. 940, 21. III, 347, 15. *cj. præt.* genôte 316, 13. *pte. præs.* kenoatantêru (*ver-*

standen angariaati) 40, 29. c. *acc. & gen.* 282, 24. 372, 1. 463, 27.

nœtig *s.* nôtic.

nœtlîchen nôtlîche *adv. mit Mühe, mühselig* 199, 29. *für adj.* 668, 14.

noh *s.* noch.

nohhein *d. h.* noh-ein *wie* nichein *aus* nihein: *adject. Zahlfürw.* (*neben* ni ne) *kein* 76, 29. 78, 5. *unfl. subst. c. gen.* 71, 40. 74, 1 2. 75, 1.

nohheinîg 67, 11. **nohênîg** 50, 24. *s. v. a.* nohhein: *vgl.* dehein u. theheinîg.

nôlde *s.* nâlde.

non *s.* noch nun.

nône *st. f. mittellat.* nona, *neunte Stunde* (*nach* 6. *Uhr Morgens*) 207, 26.

nootan *s.* nœten.

norden *Raumadv. nördlich* 745, 16. *eigentl. s. v. a.*

nordenân *Raumadv. von Norden her* 139, 4. 34.

Nordiân *sagenh. n. pr. m.* 577, 35.

nordôſtrôni *d. h.* nordôſtrônô (*gen. pl.*) wint *Nordostwind*, aquilo 70, 10.

nordrôni *d. h.* nordrônô (*gen. pl.*) wint *Nordwind*, ſeptemtrio 70, 10.

nordwëſtrôni *d. h.* nordwëſtrônô (*gen. pl.*) wint *Nordwestwind*, circius 70, 9.

Norgâls *Landsn. Nord-Valois?* 402, 23.

Northman *Volksn. Normann* 107, 23 *fgg.*

Nortwêden *Landsn.* 1001, 33. Nortwegen III, 472, 1. 917, 10. Norwêgen 1008, 22. 1067, 22. *mhd.* Norwæge *von* wâc.

nôt *st. f.* (*st. m.* 93, 23.) *heftig dringendes Verlangen, eifriges Streben und Eilen:* mir iſt, wirdit n. 90, 28. 194, 2. 354, 10. 556, 8. 959, 21. 1053, 2. 1054, 7. bî nôtî 79, 6. zi nôtî nôte 79, 29. 80, 11. 90, 5. *dat. adv.* nôtî 88, 17. zeiner nôt *in einem fort* 581, 37; *Drangsal, Mühe* 139, 19. 256, 34. 260, 15. 262, 13. 270, 34. 332, 16. 336, 23. 31. 613, 27. bî nôtî 89, 35. in n. 89, 41. zi n. 92, 31. *dat. adv.* 88, 31. *Nœthigung wozu, Nothwendigkeit:* des ist wirdet n. (*c. dat.*) 115, 29. 116, 5. 206, 11. 363, 11. 393, 18. *inf. für gen.* 134, 15. 21. *N*ᶜ. *mit* daȥ 348, 24. des gât (*geschieht wird*) n. *c. dat.* 235, 23? *acc.* 566, 30. 630, 19. n. tuon *c. dat. nœthig seyn* 207, 32. 330, 29. âne n. 287, 29. 297, 22. penite *Sgall. s.* bî nº V. thuruh durch n. 415, 31. 418, 30. *s.* durch nº II. *Zu* nieten.

nôtbëter *st. m. der sich* nôtbete *Zwang abgaben zahlen läßt* 664, 2.

nôtdurft nôtturft, *ahd.* nôtthurft **nôtdurnſt** *st. f. Noth*, neceſſitas 38, 31. 91, 32. 943, 37. *pl.* 191, 11. 299, 8; *Bedürfniſs* 788, 19. 869, 18.

nôtdurftich *adj. c. dat. nœthig* 188, 34.

note *st. f. music. Note* 639, 8 *fgg.* mittellat. nota.

nôten nôtjan *s.* nœten.

nôtfolgunga *st. f. abgenœthigtes Zugeständniſs* 118, 27.

nôthaft *adj. der Noth hat, bedrängt, dürftig* 215, 14. 323, 18.

nôtic *adj. s. v. a.* nôthaft 393, 1. III, 294, 1. 303, 11. nœtig III, 383, 40; *dringlich, nothwendig:* nœtig 1005, 15.

nôtlîche *s.* nœtlîchen.

nôtmëȥôn *schw. v. genau abgrenzend den Begriff bestimmen* 122, 25. *vgl. goth.* mitin λογίζεσθαι 22, 32. 24, 9.

nôtnumeo *schw. m.* raptor 29, 23. mit

nôtnunft *st. f. gewaltsame Entführung* 398, 22. *von* nemen.

nôtſtal *st. m. Nothstall, gewaltsam eine Umschränkung* 876, 41. III, 347, 14. 357, 1.

nôtſtallo *für* nôtgiſtallo *schw. m. Nothgefährte* 108, 2. giſtallo *Stallgenoſſe:* vgl. geſelle grâve.

nôȥ *st. n.* jumentum 42, 3. 770, 40 *Ein zu* nieȥen; *vgl.* ſmalenôȥ.

nû nu *Zeitadv.* *I.* num, *jetzt* 65, 14 *fgg.* 321, 28. 328, 36. 332, 19. 333, 36. 360, 1. 605, 14. nuo 477, 12. nuon 1063, 9. nuen 1037, 14. nun mêr 1042, 20. *Nachsatz beginnend* 330, 24. 360, 33; *temporal-causaler Fortschritt der Rede* 54, 21. 159, 27. 319, 22. 326, 32. 333, 3. 334, 10. 340, 4. 41. 359, 1. 2. 450, 27. *vor Fragew.* 202, 24. 332, 16. 347, 15. *dahinter* 236, 17. 491, 31. 513, 36. *hinter Ausruf* 66, 5. *davor* nuon 998, 35. *Gr.* 3, 302. 758; *als subst.* 339, 5. *II. temporal-causales Fügew.* 66, 26. 79, 17. 229, 8. 232, 24. 286, 18. 352, 25. 450, 36. 493, 31. 527, 7. 991, 35. nu daz 452, 6. *Mit gr. νῦν, lat.* num nunc *zu* niuwe: *vgl.* nuna u. iu

nube nubi *s.* nibu.

nuchternîn *adj.* *nüchtern* 113, 8. *aus* uchternîn *von* uohta *Morgen? vgl.* Uechtland Nuechtland *burgundisches Ostland.*

nümer nümmer nummer *s.* niemer.

nun *altfr.* *Negat.* *non* 77, 9. non 77, 6. 7.

nûn *s.* niuwan.

nunne *schw. f.* *Nonne* 1611, 20. *mittellat.* nonna.

nuo nuon nun *s.* nû.

nuot *st. f.* *Zusammenfügung zweyer Bretter, Fuge* 151, 1. *zu* næjen nât *wie* muoze genuoc ruowa *zu* mâze nâch râwa.

Nürenbêrc *Ortsn.* *Nürnberg* 786, 18.

nuschel nuschel *schw. f.* *Spange* 285, 18. 1015, 39. *mittellat.* nuscula.

nuste *st. f.* *Verknüpfung* 150, 18. *s.* neste.

nützet nützt nütz *s.* niowiht.

nutzunge *st. f.* *Benützung, Genießung* 867, 18.

nuua *d. h.* nûwa *Zeitadv.* mox 30, 29. *zu* nû *u.* niuwe.

nûwe *s.* niuwe.

nuz *st. f.* *Schalenfrucht:* *Mandel* 191, 16. 192, 24. 195, 18. *aus lat.* nux.

nuz nutz *st. m. zu* niezen: *Ertrag, Nutzen* 81, 9. 170, 21. 220, 27. 249, 19. 726, 27. 727, 1.

nûze nuz 824, 2. *ahd.* nuze nuzze nuzzi *adj.* (*c. dat.*) *zu* niezen: *Nutzen bringend, einträglich* 80, 23. 160, 7. 210, 21. 344, 34. 354, 36. 552, 30. 556, 5; *brauchbar* 121, 20. 122, 10.

nûzen nuzen 265, 33. *schw. v.* *brauchen, benützen* 869, 17. *als Nahrung genießen* 676, 15.

nuzlich nutzlich *adj.* *c. dat.* *Nutzen bringend* 790, 1. 940, 27.

nuzzî *st. f.* *zu* niezen: *Ertrag, Nutzen* 80, 35. 81, 19. 82, 23. 96, 13.

nvmê nym *s.* nie mê.

ny— *s.* ni—

O

o *altfr.* *pron.* *dem.* *lat.* hoc 76, 17.

ô *Interj.* 879, 11. 887, 16. 18. *vgl.* ouwê ouwî ôwol.

ob obe *Fügew.* *s.* iba.

ob, *ahd.* oba obe *præp.* *c. dat.* *über: Verweilen* 98, 14. 102, 19 *fgg.* 126, 16. 144, 30. 145, 3. 342, 33. 35. 395, 25. 400, 10. 401, 25. 410, 26. 941, 25. obem *für* ob dem 530, 38; *Herrschaft* 487, 7; *Vorzug, Übertreffen* 308, 11. 433, 17. *c. acc.* 433, 9. *Zu* abe? obar über.

ob, *ahd.* oba *Raumadv.* *oben* 435, 28. 919, 19. 941, 24 *fgg.* ob ligen *überwinden* 581, 25. hiar o. 80, 30.

obedach *st. n.* *Obdach* 319, 25.

obenân *Raumadv.* *oben* 195, 25. *vgl.*

obene, *ahd.* obana obena *Raumadv.* *von oben her* 65, 5. *oben* 168, 19. 401, 34. 663, 31.

ober, *ahd.* **opar** *adj.* (*compar.* zu ob) *ober* 28, 31. oberhalp *s.* halbe; *superl.* oberest 448, 26. oberist 570, 27. obrist 219, 10. öberst 1041, 12. *adv.* ze oberôst 144, 8.

ober, *ahd.* **obar** *præp. c. acc. über: Bewegung* 106, 28. 229, 39. *Verweilen* 259, 37. *vgl.* über.

oberland *st. n. oberes, hœheres Land* 921, 37.

oberländisch *adj. aus d.* oberland 921, 41.

obez obz *st. n. Obst* 417, 40. 701, 26.

oblei *st. f. Brotzins* 249, 28. *mittellat.* obleia oblagia *aus gr.* εὐλογία.

obmeister *st. m. Aufseher* 1057, 19.

och *s.* **ouch**.

och *Interj. ach* 202, 42.

Ôch *für* Âch Âche *Ortsn. Achen*, Aquæ 1070, 40.

Ôdaker *s.* Ôtacher.

ôdar *s.* ander.

ôde *s.* œde.

oder other 236, 12 *fgg.* ader 853, 29 *fgg.* 966, 27. 1008, 17. adder 989, 9 *fgg. compar. Erweiterung von* **ode** 326, 24. 327, 10. 346, 34. 348, 14 *fg.* **od** 219, 29. 394, 13. 531, 22. *ahd.* **odo** 52, 26. 78, 27. 82, 19. **odho** 34, 31. 37. *aus* ëdo 39, 13. ëddo 63, 19. 66, 16. ërdo 66, 31. *goth.* aiththau 6, 3. 10, 20. *Bindew. oder: in Doppelfragen d. Gegensatzes vgl.* weder deweder einweder; *gleichstehende Fragen verbindend* 63, 19. 66, 31. 203, 18. 294, 37. 39. 526, 23 *fg.* 831, 28 *fgg.* 883, 3 *fg. Gr.* 3, 60. 274.

ôder *für* âder 978, 1.

œbig *s.* êwic.

œde *adj. leicht: leer: gebrechlich, eitel* 759, 18. ode 757, 4. *vgl.* Iedunc aodlîhho ôtmuati.

œglîn *für* öuglîn *st. n. Äuglein* 955, 22.

œheim, 12. *Jh. wie nhd.* ôheim ôhaim *st. m. Mutterbruder* 169, 32. 235, 31. 428, 39. 429, 4. 776, 27 *fgg.* 816, 36. *Schwester sohn* 814, 29 *fgg.*

Oesterrîch *s.* Ôsterrîche.

œwig *s.* êwic.

of off *s.* iba ûf.

ofen, *ahd.* **ofan** *adj. aufgethan* 96, 15. 311, 12. 331, 16. 406, 15. 420, 9. 717, 5. *Participialbildung* zu ûf.

ofenbæren *schw. v. offen zeigen* 457, 4.

ofenbâr *aus* **ofenbære** (bërn), offenbêr 1005, 32. *mnd.* uffinbêre 174, 30. *adj. offen gezeigt, offenbar* 431, 27. 513, 29. 791, 30.

ofenbâre offinbâre *adv.* zu ofenbær 247, 24. 382, 10. offenbâr 996, 8. 1006, 1. **offenpâr** 917, 3.

offenbârlich 997, 10. **offenbêrlich** 98, 32. *adv. s. v. a.* ofenbâre.

ofenen, *ahd.* **offenôn**, *assim.* offenôn 98, 19. **offenen** 158, 27. *schw. v. öffen offenbar machen* 135, 18. *inf.* ofen 404, 2. *præt.* geoffenôtôst 129, 40.

offenî *st. f. Offenbarung* 129, 18.

ofenlîche offenlîchen **offentlîchen** 979, 14. offentlich 1039, 17. 1040, 11. *adv. allen wahrnehmbar od. verständlich* 224, 2. 236, 2. 284, 22. 761, 27.

offentlich *adj. öffentlich* 1040, 15.

ofte, *ahd.* **ofto** *adv. oft* 160, 8. 275, 2. 325, 33. 466, 4. 632, 18. o. unde dike 453, 11. dike und o. 708, 37. 1023, 38. E. one u. *lat.* sæpe zu iba.

Ofterdinc 752, 2. **Ofterdingen** (*dat. p.*) 744, 37. **Oftertingen** 748, 19. *Ortsn. aus* afterdinc *Nachgericht? J. Grimm R.A.* 837.

oh *Bindew. sondern* 34, 20. *aber* 46, 23. *dennoch* (*correl.* dhoh) 36, 19. *goth.* ak 8, 7. 20. *gr.* γε.

ôhaim ôheim *s.* œheim.

ohse, *ahd.* **ohso** *schw. m. Ochse* 29, 2. 400, 10. 538, 8. 590, 33. 912, 21. *lat.* ...

olbente olbende 221, 12. *schw. f. Hemel* 168, 25 *fgg.* **olbent** *st. m.* 292, 4.

Elefant 505, 26? *goth.* ulbandus: *aus gr.* ἐλέφας?

old *s.* alde.

öle ole 164, 26. 29. *ahd.* olei *dat.* olee 32, 18. *st. n. Oel, lat.* oleum 759, 25.

öleboum, *ahd.* oleboum *st. m. Oelbaum* 130, 36. 566, 5.

olizuî *st. n. Oelzweig* 180, 5.

Olofern *n. pr. m. Holofernes* 792, 6.

om *altfr. subst. pron. on, lat.* homo 76, 16.

onde ont *s.* unde.

ône ôn *s.* âne.

ontwâpenen *schw. v. mnd. für* entwâpenen 774, 33.

op *s.* iba u. ûf.

opar *s.* ober.

opafa *st? schw? f.* atrium 27, 18.

opfer opher *st. n. Opfer* 142, 1. 222, 18. 249, 13 *fgg.* 557, 25. 27. zu

ophern, *ahd.* opferôn *schw. v. opfern* 142, 9. 288, 39. *ptc.* g'ophert 558, 11. *aus lat.* operari.

ôrden *st. m. Regel, Ordnung· Stand, Orden* 219, 5. 401, 5. 534, 36. 704, 9 (mannes o. *Ehe*). 705, 14. 745, 15. *pl.* ôrden 1042, 16. *aus lat.* ordo.

ôrdinhaft *adj.* orden *habend, geregelt, ordentlich* 117, 16.

ôrdenhafto *adv.* zu ordinhaft 117, 22.

ôrdenlîchen *adv. der Ordnung gemäß* 884, 31.

ôrdenôn ordinôn *schw. v. in Ordnung bringen, lat.* ordinare 142, 39. 191, 24.

ôrdenunge *st. f. Anordnung, Ordnung* 224, 2. 383, 35. 884, 32.

re ôr 678, 30. *schw. n. Ohr* 205, 19. 206, 33. 382, 17 *fgg.* 416, 1. 435, 39. 573, 28. *goth.* ausô 12, 4. *vgl.* hœren ors.

ôrfeus *n. pr. m. Orpheus: gen.* Orfeuſes 445, 38.

rganieren *schw. v. orgeln* 446, 13.

rganlîh *adj.* organicus 164, 39.

orgenlâtâ *schw. f. Orgel*, hydraula 164, 27.

Orîenes *n. pr. m. Origenes* 731, 18.

ôrinc *für* ôrrine *st. m. Ohrring* 169, 26. 170, 2.

ôroht *adj. großöhrig* 505, 40.

ors *st. n. Streitroſs* 405, 39. 419, 28. 32. 420, 15. *dat.* orſſe 427, 19. *mit* ros *dat.* roſſe *aus* hros; zu horſco, *lat.* currere *wie* ôre zu hœren. *Vgl.* pfert.

ort *st. n. äußerster Punct, Ende* 417, 27. (*st. m.*). 702, 6. an dem Orte *Geschlechtsbeiname, lat.* in Fine 710, 18; *Spitze* 65, 19. 810, 14. 1030, 29; *äußerst kleines Gewicht: Viertelloth* 692, 19. 696, 8. *vgl.* marke; *Standpunct, Seite* 1054, 2. *Lat.* orior, *gr.* ὄρος.

orvêde *st. f. Verzicht auf Fehde, Urfehde* 723, 33. or- *mnd. für* ur-

oryzon *d. h.* horizon *Horizont* 745, 11.

ôſtar *adv. nach Osten hin* 64, 5. 14. 85, 5. *gr.* εὖρος αὔριος, *lat.* uro auſter aurora aurum.

ôſtarliutî *st. m. pl. ostwärts wohnende Männer* 66, 24.

ôſtarmânôth *st. m.* aprilis 69, 11. *von* Ôſtarâ: *vgl.* ôſtern.

ôſten, *ahd.* ôſtana *adv. von Osten her* 83, 37. 96, 25. *nach Osten hin* 432, 2. *im? Osten* 745, 17.

ôſtergloye *st. f. Oster-, Frühlingsagley* 702, 23.

ôſterlant, *ahd.* ôſtarlant *st. n. Morgenland* 96, 28. 98, 13; *Landsn. Oesterreich* 511, 14.

ôſterlîch, *ahd.* ôſtarlîh *adj.* paſchalis 60, 11. 218, 3. œſterlich III, 32, 8.

ôſtern *schw. f. pl. dat. Ostern* 1022, 14. *gen.* ôſtrôn 299, 34. *vgl.* ôſtrôni wint u. Ôſtarâ *Göttinn des neuen Frühlingslichtes: J. Grimm Mythol.* 181 *fg.*

Ôſterriche *st. n. œstliches Reichsland: Oesterreich* 384, 24. 513, 1. 587, 6 *fgg.*

umlautend Oeſterrich 927, 29 *fgg.* 939, 24. 1051, 29.

ôſterſpil *st. n. Drama zur Feyer d. Ostern* 1014, 30.

ôſtertac ôſtertag *st. m.* paſchale feſtum 138, 4. 1018, 15. *bildl. Frühlingsfesttag? Auferstehungstag?* 811, 17.

ôſtnordrôni *d. h.* ôſtnordrônô (*gen. pl.*) wint *Ostnordwind*, vulturnus 70, 11.

ôſtrit *für* ôſtert *d. h* ôſtwërt *adv. ostwärts* 183, 15.

ôſtrôni *d. h.* ôſtrônô (*gen. pl.*) wint *Ostwind*, ſubſolanus 70, 5.

ôſtſundrôni *d. h.* ôſtſundrônô (*gen. pl.*) wint *Ostsüdwind*, eurus 70, 6.

Ôswalt *n. pr. m. Oswald* 673, 33. 943, 22. *ags. für hd.* Answalt: *vgl.* Anſelm.

ôt *s.* echert.

Ôtacher Ôtaccher, *mnd.* Ôdaker 742, 10. *n. pr. m. Odoacer, Ottocar* 139, 8. *gen.* Ôtachres 64, 6. *dat.* Ôtachere 139, 13. *acc.* Ôtacheren 139, 19. ôt *Habe* (*vgl.* Iedunc) *u.* waccher: *vgl.* muntalde *u.*

Ôtgôȥ *n. pr. m.* 162, 6. *vgl.* Adelgôȥ.

other *s.* oder.

Otmachau *Ortsn. Dorf bei Breßlau* 1021, 31.

ôtmahal *st. n. Habe, Gut* 50, 12. *eigentl. gerichtliche Besprechung u. Zusprechung eines Gutes.*

ôtmuatî *st. f. leichter, williger Muth: Demuth pl.* 90, 4. *zu* œde.

Otte *n. pr. m. Otto* 790, 16. Ott 1015, 9. *aus* Ôte, *zu* ôt? *s.* Ôtacher Ôtgôȥ.

ouch oug 184, 33. och 293, 19 *fgg.* 381, 32. 755. 995. ach 1006, 35 *fgg. ahd.* ouh auh *adv. auch* 40, 21. 83, 11. 322, 29. *hinter d. bezügl. Worte* 80, 22. 92, 5. 94, 25. 157, 17. 168, 20. 327, 1. 329, 38. *davor* 88, 3. 9. 89, 16. 212, 24. joh ouh 80, 23. 84, 23. 91, 28. 94, 10. endi inti unde o. 36, 1. 84, 35. 270, 13. 293, 19. 295, 14. 755, 26. 777, 39; *bei compar. noch* 139, 27. 374, 36; *in concess. Satze* (*vgl.* joch II.) [illegible] *affirmativ* (*vgl.* joch III.) 350, 33. [illegible] 868, 39; vero (*vgl.* oh) 46, 18. *jedoch* [illegible] 27. 995, 32. *Goth.* auk γάρ 8, 28. 10, [illegible] *Zu goth.* aukan, *lat.* augere.

oue *d. h.* ove *mnd. Bindew. oder* 723, [illegible] 726, 12. *zu* iba.

ouf *s.* ûf.

ouge, *ahd.* ougâ augâ oigâ 156, 9. [illegible] *schw. n. Auge* 28, 27. 36, 33. 145, 29. [illegible] 13 *fgg.* 311, 7. 332, 7. 333, 28. 356, [illegible] 382, 9 *fgg.* 420, 34 (*d. Würfels*). 678, [illegible] under (diu) ougen *im*, *ins Angesicht* [illegible] 678, 17. 858, 13. 1049, 21.

augatorâ *schw. n.* feneſtra 27, 18. [illegible] 3, 432.

ougebrëhende *s.* brehen.

ougen augen, *ahd.* augan aucken *schw.* [illegible] *vor Augen bringen*, ostendere 76, 11. [illegible] 20 *fg.* 127, 34. 130, 40. 136, 2. [illegible] 173, 27. 367, 2. 596, 24. 707, 17. [illegible] 945, 25. *cj. præs.* keauckê 40, 15. *ptc.* [illegible] auckenti 39, 27. *inf.* kehaucken 46, 2. *vgl.* erougen.

Ougiſtburch *Ortsn. Augsburg*, Augusta 161, 2. Owisburg 184, 20.

oune *für* ône âne 957, 12.

ouneſ *s.* au.

Ouwære *st. m. Dienstmann d. Herren von* Ouwe 441, 29 *fgg.* 603, 15.

ouwe owe *st. f. Waßer, Strom* (auw *d. h.* in ouwe III, 297, 27); *Insel, Halbinsel; waßerreiches Wiesenland, Aue* [illegible] 422, 34. 435, 10. 611, 18. 26. *Ortsn.* (Schwaben) 321, 17. 323, 3. *Zu goth.* ahva [illegible] aha *wie* genau *zu goth.* nêhv *hd.* [illegible] *vgl.* geſiune.

ôuwê ôwê 245, 37. owê' ouwê' 212, [illegible] 23. 353, 34. 354, 1. 372, 21. 377. [illegible] 23 *fgg.* 391, 26 *fgg.* 419. awê' [illegible] 1023, 15. *aus* ôwê 396. 401. 421. [illegible] 507. *Interj. d. Klage* 271, 3. 307. [illegible]

gen. 378, 16. 390, 6. 401, 28. *NS. mit* daz 372, 23. 374, 19. 380, 35. 699, 18. *gen. & dat.* 507, 5. *dat. u.* daz 286, 30; *d. Erstaunens* 275, 8. 377, 41. 396, 15. 419, 6. *Subst.* 424, 10. *Vgl.*

ouwî' owî' *aus* ôwî 399, 40. *Interj. d. Klage* 199, 22. 214, 20. 225, 19; *d. Erstaunens* 235, 2. 367, 15. *vgl.* oy.

ouz *s.* ûz.

oven *st. n. Ofen* 593, 6. offen 899, 2. 987, 19 *fgg. zu goth.* auhns *κλίβανος* 10, 17. *lat.* ignis *wie goth.* fairguni *ὄρος* 22, 25. *zu lat. germ.* hercynius, *lat. germ.* framea *zu goth.* hramjan *σταυροῦν*; *vgl.* afe vaz.

Owisburg *s.* Ougiſtburch.

ôwól *Interj. vor voc. wohlan!* 241, 14; *wohl! c. acc. u. NS. mit* daz 402, 41. 426, 15.

oy *Interject. d. Erstaunens* 183, 25. *aus* owî?

P

P bei den alamann., zuweilen auch bei mhd. Schriftstellern s. B.

pad, *mhd.* pfat phat *st. m. Fußweg, Pfad* 89, 21. 90, 16. 397, 16. 20. 415, 40. 566, 21. 756, 14. *gr. βαίνω βατός.*

Padouwe *Ortsn. Padua, ital.* Padova 582, 33.

pálàs balaſt 1030, 22. *st. n.* (*m.*) *græßeres, Ein Hauptgemach enthaltendes Gebäude, lat.* palatium 204, 19. 263, 7. 405, 4. 536, 40. *Speisesaal* 407, 15. 409, 7. *m.* 408, 1. 412, 16. *vgl.* phalaase.

palemunt *adj.? st. m.? schædlicher, ungetreuer Vormund* 190, 31. *vgl.* palwîc.

Palm *Ortsn.* 826, 36 *fgg. mundartl.* Balm *überhangender Fels; gr. φίλα.*

palwîc *adj. Verderben bringend* 71, 27. *mit* palemunt *zu gr. φηλός φαῦλος, lat.* fallere.

panthier *st. n. Umdeutschung v. gr. lat.* panther 998, 27.

par *st. n. Paar, lat.* par 999, 34. 1001, 16.

paradîs paradys paradeiß 949, 5. 1002, 3. *st. n. gr. lat.* paradiſus 87, 22. 198, 25. 281, 21. baradîs 209, 2; pârdîs 71, 7. 411, 25. 417, 40.

Paris Pareis 1015, 25. *Ortsn. lat.* Pariſii Pariſium 582, 32. 851, 36 *fgg.* Barîs 651, 30 *fgg.*

Pâris *n. pr. m. Páris* 583, 21.

pariſîs *st. m. Pariser, lat.* Pariſienſis 652, 2. *oder* (der *für* dem) *Pariser Münze.*

parlament *st. n. Besprechung, fr.* parlement 746, 6.

part *st. m. Zugetheiltes, Bescheerung, fr.* part 798, 8.

parte *st. f. Partey, fr.* part 935, 31 *fg.*

Parzivâl Parcifâl *n. pr. m. Sohn Gahmurets u. Herzeloydens* 404, 38 *fgg.* 792, 14. 917, 1. *gen.* Parzivâles 603, 20. *dat.* Parzivâle 415, 4. *acc.* Parcifâlen 685, 25. *arab.* parſî fal *der reine Einfältige.*

patriarke *schw. m. gr. lat.* patriarcha 728, 28.

pauchan *st. n. Zeichen,* typus 56, 23.

Paulus, *ahd.* Paulu? *n. pr. m. Paulus* 40, 31 (*dat? abl?*). 659, 28 *fgg. dat.* Paulen 660, 27. *nom.* Pauls 979, 22; Pawel 696, 18. *gen.* Pauwels 857, 12.

pauwelûne *schw. m? Zelt* 744, 22. paviliûn *st. n.* 775, 2 *fgg. fr.* pavillon.

pecke *schw. m. zu* backen: *Bäcker, mundartl.* Beck 979, 17.

Pegas *n. pr. m. Pegasus* 444, 19.

pellîl pellir *s.* pfellel pfeller.

Pelrapeire *Ortsn. Hptstadt v. Brobarz, Wohnort Condwiramurs, der Gemahlinn Parzivals* 406, 23.

pêr *st. m. sackförmiges Fischernetz* 918, 23. *aus gr. lat.* pera.

Pĕrs *st. m. Perser, lat.* Persa 82, 1.

Pĕrseri *st. m. Perser* 34, 13.

pert pêrt *s.* pfert.

Pĕrttolffe 1034, 35. *Ortsn. Parthenope? n. pr. f. Partholaphe, Nichte Hildebrands? W. Grimm HS.* 257. 269 *fg.*

pĕsamo *schw. m. Besen*, scopa 27, 27. *gr.* φίτυμα?

pĕt *st. n. Gebet* 52, 24.

Pêter Pêtir *n. pr. m. Petrus* (102, 26 *fgg.*) 275, 18 *fgg.* 300, 10 *fgg.* 537, 5 *fgg. gen.* Pêtres 100, 30. Pêters 688, 9. *dat.* Pêtre 103, 2. 299, 17 *fgg.* Pêter 727, 42.

peunt *s.* piunte.

pfært *s.* pfert.

pfafe pfaffe phafe phaffe *schw. m. Geistlicher* 385, 17. 387, 30. 940, 86. 944, 31. pfafen-leien 378, 7. 385, 21. 386, 3. 387, 1. 511, 9. 536, 32; *Weltgeistlicher* 221, 31 *fgg.* 360, 4. 552, 28 *fgg.* 850, 4 *fgg.* 851, 34 *fgg.* III, 325, 28. phaffen und muniche 224, 16. 782, 4. III, 120, 30. 321, 6. *Aus gr. lat.* papas.

pfafbeit pfaffheit *st. f. Geistlichkeit* 219, 11. 303, 21 *fgg.* 936, 2.

phaflîch *adj. geistlich* 159, 30. **pfaffenlîch** 852, 13.

pfaht phaht *st. f. kaiserliches Recht* 237, 40. 731, 7. *mittellat.* pactum.

pfal *st. m. Pfahl, lat.* palus 1012, 1. 1049, 5.

phalanze phalinze, *sgall.* **falanza** *st. f. Palast, lat.* palatium 27, 6. 125, 8. 163, 36. phallinze 196, 10. 11. *vgl.* palas.

phankuoche *schw. m.* **pfannkuoch** *st. m. Pfannkuchen* 714, 30. 1067, 27.

phanne *schw. f. Pfanne, mittellat.* panna *aus* patina 714, 20.

pfant phant, *sgall.* fant *st. m. Pfand* 137, 24. 389, 11. 427, 14. 757, 26. 759, 2 *fgg.*

pfarre pharre, *ahd.* **pharra** *f. Pfarre* 29, 30 (*l.* diocia *od.* diœcia ph.). 219, 16. *schw.* 387, 27. *st.* 779, 28. *aus mittellat.* parochia *gr.* παροικία.

pfarrherr *für* pfarrær *st. m. Pfarrer* [illegible] 20 *fgg.*

pfat phat *s.* pad.

pfâwe *schw. m. Pfau, lat.* pavo 755, [illegible]

pfâwîn *adj. vom* pfâwen, *von Pfauenfedern* 404, 10.

pfĕfer phĕffer *st. m. Pfeffer, gr.* πέπερ, *lat.* piper 361, 30. 363, 6. *Pfefferbrühe* 413, 37. 916, 27. 37.

phĕfferman *m. Personific. der Pfefferbrühe* 916, 15.

pfeiffe *s.* pfîfe.

pfellel phellel phellil, *sgall.* **fellôl**, *mnd.* pellil *st. m. feines Baumwollenzeug* [illegible] 22. 241, 29. 262, 15. 290, 20. 411, 23. [illegible] 39. *zsgz.* **pfell** 406, 12. 411, 15. 477, [illegible] 576, 14. *mit*

pfeller, *mnd.* pellir *st. m. s. v. a.* pfellel 184, 14. 339, 39. *von mittellat.* pallium palliolum.

phellelîn, *sync.* **phellîn** *adj. von* phellel 285, 5. 290, 16.

pfenden *schw. v. pfänden: berauben* [illegible] 23. *c. gen.* 569, 16. 762, 15.

pfender *st. m. der wuchernd auf Pfänder leiht* 663, 42.

pfennewĕrt *st. n.* (*adj.*) *was mit pfenningen kann bezahlt werden, Waare* 536, [illegible]

pfenninc pfenning, *ahd.* **phending**, *sgall.* fending *st. m.* denarius, 12*ter Theil eines Schillings*, 240*ster eines Pfundes* 100, [illegible] 123, 8. 664, 11 *fgg.* **phennig** pfennig 933, 28 *fgg.* 1056, 5 *fgg.* phennich 190, [illegible] *Münze, Geld* 221, 10. 571, 21. 1013, [illegible] 1027, 6. pfennig 952, 38. 979, 5 *fgg. personif.* 686, 27. 30. *Von* pfant; *vgl.* cheiſuring

pfenningprediger *st. m. Prediger und* (*Ablaß-*)*Geld* 664, 4 *fgg.*

pherdelîn *st. n. Pferdchen* 696, 4. *od.* pherrerlîn *demin. zu* pharrære?

pfert phert pfârt 957, 27. **pferit** 369, [illegible] *mnd.* pert 745, 30. 982, 20 *fg. st. n. Pfer*

zum *Reisen* u. *Spazieren* (*vgl.* ors) 243, 8. 347, 10. 366, 2. 19. 401, 18. *dat. pl.* pferen 1035, 31. *aus mittellat.* parafredus parefridus *für* paraveredus.

pheszen *schw. v. zupfen, zwicken, kitzeln* 244, 9. *aus mittellat.* petia *Stück, Fetzen, fr.* pièce; *vgl.* pittît.

pfî phy *Interj. pfui* 678, 13. 952, 29.

pfîfe pfîff pfeiffe *st. schw. f. Blasinstrument* 997, 30 *fgg.* 1067, 8. *mittellat.* pipa.

pfeiffer *st. m. Trompeter* 997, 28 *fgg.*

phîfen, *mnd.* pîfen *st. v. die* pfîfe *blasen* 989, 33. 744, 11.

phîl *st. m. Pfeil* 715, 31. *lat.* pilum.

pfingeſte *st. f. plur.* (*dat.*) 678, 37. *aus gr. lat.* pentecoſte.

pfingeſtrôſe *schw. f. Pfingst-* (*Frühlings-*) *rose* 702, 22.

pfîſter *st. m. Bäcker, lat.* piſtor 777, 18. 1043, 12.

pflëge *st. f. liebende Besorgung* 365, 38. *Aufsicht, Leitung* 458, 2; *Besitz* 376, 9; *Gewohnheit* 900, 10.

pflëgen phlëgen, *mnd.* plëgen, *sgall. u.* 986. flëgen *st. v. c. gen. wofür sorgen, sich mit freundl. Sorgfalt annehmen* 117, 12. 298, 22. 343, 13. 357, 30. 570, 14. 594, 2. 743, 24. *als Geschäft, als Pflicht besorgen* 151, 9. 407, 21. *inf.* gepflegen 612, 20 (dienſt *für* dienſtes); *thun, treiben* 212, 5. *præt.* gepflac 334, 22. 361, 35. *inf.* geflegen 986, 19. *gen. & dat.* 385, 9. mit krieg phl. *Krieg führen* 909, 30; *sich bedienen, brauchen* 351, 36; *besitzen, haben* 210, 12. 226, 1. 273, 10. 294, 7. 367, 15. 29. 375, 4 *fg.* 418, 20. 421, 11. 434, 38. 546, 22; *sq. inf. die Gewohnheit haben* 631, 21 (*Umschreibung*). *inf. mit* ze 555, 10 (*Umschr.*). 987, 1. *NS. mit* daz 485, 25. *Zu gr. βλέπω βλέφαρον wie* tragen *zu τρέφω, goth.* thragjan *zu* draben.

phlëger, *sgall.* flëgere *st. m. Sorgetragender, Pfleger* 121, 21. 727, 42.

pfliht pflicht, *sgall.* fliht *st. f. Fürsorge,* cura 140, 16. *freundl. Bemühung, Eifer* 962, 31. 963, 15. 964, 8; *Verkehr, Verbindung* 786, 28. 788, 7.

pflihten *schw. v. dienstlich sich verbinden: c. dat. & gen.* 753, 1. zuo 782, 35. *refl.* 809, 30.

pflûm *st. m. Strom, lat.* flumen 709, 32.

pfluoc phluoc *st. m. Pflug* 341, 5. 400, 6. 579, 40. *zu* pflegen? *vgl.* üeben uob.

phrengen *schw. v. drängen, pressen* 876, 40.

phrüende phruonde phruonte, *ahd.* phruonta *st. f. Unterhalt,* eſca 100, 22. 34. *von einem geistl. Amte* 161, 3. 219, 17. 554, 10. *aus lat.* prandium.

pfuch phuch *Interj. pfui* 952, 29. 972, 10.

pfunt, *sgall.* funt *st. n. Pfund* 671, 9. 1016, 14. *hæchste Münzeinheit* 123, 7. 385, 3. 466, 25. 524, 8. 652, 1. 1056, 5. *aus lat.* pondus.

pfuol *st. m. Pfuhl, lat.* palus 749, 18.

ph — *s.* pf —

Phênix *n. pr. m. Phœnix* 1062, 33.

Philippes *n. pr. m. Philippus* 384, 4. *dat.* Philippe 384, 1.

phylofophus *m. Naturgelehrter* 768, 32.

pi — *s.* be —

pier *st. n. Bier* 691, 24. bier 1017, 28. 1021, 35. *aus lat.* biber *d. h.* bibere: *vgl.* exen trinken.

pierloterlop *st. n. Possenreißerlob beim Biere u. ums Bier* 692, 7.

pîfen *s.* phîfen.

pigiht *s.* bîht.

pîlipi *st. n.* panis 54, 19. *zu* beliben.

pilweiß *st. m? schw. f? Kobold* 1009, 12. *J. Grimm Mythol.* 265 *fgg.*

pimîdan *st. v. dem Sagen ausweichen, verheimlichen* 75, 2.

pîn *st. m.* 403, 18. 613, 39. 619, 2. *s. v. a.*

pîne, *ahd.* pîna *st. f. Qual, lat.* pœna

(pein 1044, 1. 13.) 71, 18. 422, 12. 902, 29 *fgg.*

pînen *schw. v. quælen, peinigen* (1044, 22. peingung 1048, 38.) 750, 18. 761, 26. *refl. mit* ûf *sich einer S. wegen abmühen* 639, 6. 708, 20.

Pîramus *n. pr. m. Pyramus* 583, 30.

pirnan *schw. v. aufrichten, træsten: pte. præs.* paracletus 60, 25. zu bërn bor.

piſtel *schw. f. Epistel* 696, 18.

pit *st. f.* zu bîten: *Verweilen* 917, 31.

pittît *altfr. adj. petit* 693, 2. *von mittellat.* petia: *s.* phezzen.

piunte? piunt? peunt *st. f. eingezäuntes, von den Rechten der Gemeinde befreytes Feldstück*, clauſura 27, 23. 913, 28.

piwerjan *schw. v.* prohibere 42, 33.

plâg *st. f. von obenher gesandtes Unglück* 1012, 25. *lat.* plaga.

plâgen *schw. v. strafen, züchtigen* 984, 9. 40.

plaid *altfr. m. plaid, Vertrag, lat.* placitum 76, 18.

plân *st. m. Ebene, Aue* 395, 22. 30. 428, 25. 926, 5. 957, 30. 1050, 25. 1053, 39. *personif.* 611, 5. *mit*

plâne *st. f. Ebene, Aue* 393, 23. *aus altfr.* plane *plaine.*

plâs *für* plâſt blâſt *st. m. Zorn u. Zank* 968, 41.

plaſtar, *mnd.* **plaſter** *st. n. steinbesetzter Boden*, aſtricus 27, 15; *Pflaster, medic., gr. lat.* emplaſtrum 280, 29.

platz 972, 19. *l.* plâȥt *blaset.*

plâzan *schw. v.* belare 30, 20. *wie* irizin.

plëgen *s.* pflegen.

pleren *schw. v. plärren, klæglich schreyen* 1053, 22.

plîalt *st. m. ein Seidenstoff, mittellat.* blialdus 411, 14.

poblus *altfr. m. peuple: acc. sg.* poblo 75, 29; povel 693, 1.

poderâmus *st. m. Hippodromus* 231, 23.

podir *altfr. v. pouvoir, aus lat.* potêre (auch potui) poſſe: *ind. præs.* pois poſſum 77, 7. 1. *inf. subst.* 75, 31. *vgl.* ſavir.

Polân *st. m. Pole, lat.* Polonus 743, 41.

Pompeius *n. pr. m.* 183, 5. *gen.* Pompeis 183, 37.

porte borte 197, 19. *ahd.* portâ *schw. f. Pforte, lat.* porta 27, 20 (*l.* portam). 34, 1. 103, 8. 176, 12. 198, 25. 420, 8. 567, 2. der ſâlde 274, 25. 331, 36 (*st.*). *vgl.* tor u. 809, 22.

portenære *st. m. Pförtner* 331, 35.

Porus *n. pr. m. gen.* Pôren 259, 12 *fgg.*

pôßen *schw. v.* bôȥen *klopfen* 1012, 11.

povel *s.* poblus.

pôverlewe *schw. m. aus fr.* pauvre de Lyon, *Waldenser* 675, 25.

poynder *st. m. stoßendes Anrennen* 429, 30. *fr.* poindre.

prangnieren *schw. v. prangen, prahlen* 927, 40.

prauhôn *schw. v.* redigere 42, 1. zu preohan.

prêcurſor *m.* præcurſor, *Herold, Prolog* 1013, 20.

preisbejag *st. m. Ruhms Erringung* 914, 1. 916, 35. *vgl.* 367, 23.

prêlât *schw. m. hoher Geistlicher*, præſatus 1042, 15.

preohan? preogan? *st. v.* incurvare 41, 19. *dazu* prauhôn brüke, *mundartl.* brieggen *weinen; lat.* flectere: *vgl.* fluobiren.

prindre *altfr. v. prendre, lat.* prehendere 76, 19.

prîol *st. m. Prior* 903, 9.

prîs *st. m. act. Lob, Ruhm* 309, 19. 321, 27. 367, 22 (*vgl.* preisbejag). 397, 23. 398, 14. 420, 22. 445, 5. 511, 26; *pass. Herrlichkeit* 294, 31. *preiswerthe That* 363, 5. *aus fr.* prix, *lat.* pretium.

prîſen *schw. v.* zu prîs: *loben, rühmen* 251, 21. 323, 35. 357, 36? 546, 30. 753, 9. 756, 15. 794, 9. brîſen c. *gen.* 712, 37. *b*

benswerth machen, verschænen 603, 13; *schätzen, beurtheilen* 606, 5. *absol.* 357, 36?

prîslîchen *adv. preiswürdig* 361, 23.

Priuze *schw. m. Preuße* 743, 38.

prôben prôfen *schw. v. erproben* 985, 7. 987, 9. *mnd. für* prüeven brüeven? *od. aus lat.* probare, *fr.* prouver?

probſt proviſt *st. m. Probst, lat.* præpoſitus 162, 4. 551, 28 *fgg.*

probſtei *st. f. Probstey* 219, 16. *wie* abtei.

prôſâ *schw. f. Prosa* 78, 25.

Prûte *n. pr. m. Brutus?* 204, 20.

pſalmo *s.* ſalme.

pûbe *s.* buobe.

puf *st. m. Stoß* 1021, 39. *s.* büff.

puhil *st. m. Bühel*, collis 27, 30. zu heben Hübel Hügel *wie* vâhen zu haben.

pulbrêt *st. n. Lesepult, Catheder* 1041, 35. *Umdeutschg v. lat.* pulpitum.

Pülle *Landsn. Neapel, Apulien, ital.* Puglia 387, 35.

pulver *st. n. Staub, lat.* pulvis 705, 2.

pulz *st. m. Pilz, lat.* boletus 1016, 40.

puncte *schw. m. Punct* 770, 34. 36. 1007, 15. 1040, 12. 1041, 36.

punctel *st. n. demin. Pünctchen* 769, 2.

purper *st. m. Purpur* 981, 1.

pyrmenthût *s.* bermît.

Q *s.* K.

R

rabbîne *st. f. Anrennen des Rosses* 418, 24. *altfr.* ravine *Schnelle: mit* ravît *v.* raver *rennen.*

râbe *schw. m. Rabe* 689, 12. *aus* raben (*vgl.* heiden) *ahd.* hraban, *lat.* corvus, *gr.* κόραξ: *sync. assim.* hram 30, 5 (*l.* corvus). rame *f.* 833, 29. *vgl.* Wolfram.

Rabene *Ortsn. Ravenna* 807, 25.

rabenſwarz *adj. schwarz wie ein* raben 485, 7.

râche, *ahd.* râhha *st. f. zu* rëchen: *Strafe* 331, 39. *Rache*, ultio 50, 24. 293, 8.

racha rachôn *s.* rahha rahhôn.

radalîh *adj.* concitus 60, 3. *mit*

rado *adv. schnell bereit, gleich* 122, 35. zu redi.

ræi— *s.* rei—

ræmen *schw. v. zu* râm: *zielen* 785, 31.

ræters *st. f. Rathsel* 1062, 2. *ahd.* râtiſſa râtiſca: *vgl.* râtiſcôn.

ræze *adj. scharf von Geschmack* 697, 24. *lat.* rado rodo.

rahha racha *st. f. Sache* 39, 13. 41, 9. 73, 23. 34. 80, 26. *Rede*, Rechen*sehaft* 72, 4. *mit* gerëch ruochen rehnen *zu lat.* reor res.

rahhôn rachôn *schw. v. inf.* kirahhôn 74, 25. *sagen, besprechen* 72, 7. disputare 119, 13. 38. 112, 28 *fgg. vgl.* errahchôn wârrachôn gewârrahchunga.

rai— *s.* rei—

raiſam 1030, 29. *lies* fraiſam.

ram *st. m.* aries 30, 20.

ram *st. f. Rahm* 443, 22. 919, 27. *ahd.* rama *Stütze: mit* râm *u. goth.* hramjan *kreuzigen zu gr.* κρεμαννύναι; *vgl.* oven.

râm *st. m. staubiger Schmutz, Ruß* 406, 6. rân 1034, 26. *s.* rômig; *lat.* cremare.

râm *st. m. Ziel* 717, 4. 919, 26. zu ram.

rame *s.* râbe.

râmên *schw. v. zielen, sich richten* 128, 31. 139, 2. 146, 7.

Randolt *n. pr. m.* 512, 20. rant *u.* walt: *s.* Berhtolt.

ranft *st. m. Rinde* 316, 14. *zu* rimpfen?

rant *st. m.* *Buckel in der Mitte d. Schildes* 182, 37. 265, 29. 490, 32. 492, 18. 496, 37. 918, 7. *Dazu* Hôrant Randolt; *vgl.* rinta.

rafte *st. f.* *Ruhe* 744, 26. raft 1050, 34. zu râwa ruowe.

raften *schw. v.* *ruhen* 764, 7. *inf.* geraften 1025, 24. *s.* reften.

rat, *ahd.* rad *st. n.* *Rad* 147, 21. 23. 381, 15. 543, 2. 640, 33. 756, 13 941, 20. *als Wigalois Schildzeichen* 462, 7. *Titel des Gedichtes über ihn* 604, 3. *Lat.* rota.

rât *st. m.* *subj.* *Berathung* 179, 20. 357, 38. 358, 13. rôt 934, 5. *persœnl. collect.* 532, 29 *fgg.* 937, 2 *fgg.*; *Rath* 256, 5. 326, 6. 327, 41. *pl.* ræte 606, 38; *obj.* *was rathsam, weise gehandelt ist* 108, 5; *Entschluß* 365, 15. 823, 22. *pl.* 348, 17; *Hilfe, Zuthun* 176, 8. 318, 31. 323, 24. *pl.* 319, 19. *e. gen. subj.* 192, 20. 195, 20. 347, 29. *gen. obj.* 220, 7. 10. 245, 5. 337, 33. 344, 25; *Zurüstung, Vorrath, Geræth* 320, 2. 340, 41. 341, 6. 406, 32. 440, 22. 554, 34. 756, 11. 767, 23; *Abhilfe, Befreyung e. gen.* 202, 6. 287, 15. 336, 8. 344, 23. 364, 38. 365, 6. 414, 37. 548, 11. 753, 29. *Unterlaßung* 449, 16. 470, 22. 480, 16. *Mit* rede *u. goth.* rôdjan *λαλεῖν* 14, 31 *fgg.* *zu lat.* reor ratus, *gr.* *ἐητός ἐήτρα*; *vgl.* Gundrât Herrât Hiltrât Kuonrât.

râten, *ahd.* râtan *st. v.* *mit sich u. andern bedenken u. besprechen, berathschlagen* 80, 21. 358, 16. *cj. præt.* giriatîn 94, 14; *Rath geben: intr.* 357, 36. 358, 3. 14. 26. 373, 5. 374, 21. 404, 21. *e. gen.* 942, 23. *transit.* *anrathen* 241, 17. 345, 34. 359, 2. 644, 10. rât r. 639, 21. *inf.* geråten 331, 6. *præt.* geriet 198, 14. 237, 32. 330, 15. 636, 30; *verderbl.* *Anschlæge machen* 139, 24. 181, 14.

râten *st. m.* *Raden, Lolch udgl. Unkraut* 690, 11.

râtgëbe *schw. m.* *Rathgeber* 532, 21.

râtifcôn *schw. v.* *nach Wahrscheinlichkeit vermuthen, errathen* 122, 26. *vgl.* ratn

ratz *schw. m.* *Ratte* 1062, 7.

raub *s.* roup.

Ravensbërc *Ortsn.* (*Westfalen*) 720, 14 *d. h.* Rabenes b. *Rabenberg.*

rávît *st. n.* *schnelles Streitroß, Renner* 28 19. 589, 3. *s.* rabbîne.

râwa *st. f.* requies 146, 1. zu ruowe u aber zu uover: *vgl.* nuot.

râwên *schw. v.* requiescere 130, 27.

ray— *s.* rei—

rëbe *schw. m? f?* 759, 23. *gr.* *ἐλίβδος, ἐλίσσω, lat.* repo?

recch— reck— *s.* rek—

rëch *st. n.* *Rek* 833, 19. 27. 966, 8.

rëchegërn *adj.* *begehrend* zu bestrafen 147, 15.

rëchen, *ahd.* rëcham, *inf.* *mnd.* gerechen 724, 3. *goth.* vrikan *δικάζω* 16, 37 *fg. st. v.* *ein Unrecht bestrafen* 94, 34. 129, 27. 148, 2. 202, 24. 205, 18. 235, 29. 482, 27. 530, 18. 815, 17. *cj. præt.* gerære 810, 24. ungerochen 531, 3. 696, 19. ungrochen 921, 35; *einen Beschadigten rechen* 818, 32. *refl.* 262, 30. 413, 30. 453, 19. 24. 1047, 16. *inf.* gerechen 773, 3 *præs.* gerechе 811, 15. *Gr.* *ὀργή, lat.* urgo

rechnung *st. f.* *Rechenschaft* 1042, 31

rëcht *s.* rëht.

rede, *mnd.* rethe, *ahd.* reda redja *n.* *Rede, Erzählung* 120, 9. 149, 25. 171, 6 188, 2. 227, 9. 235, 13. 331, 29. 765, 2. 917, 19; *Rechenschaft, Verantwortung* tio 54, 4. 9. 838, 8; *Sache* 200, 25? 358, 1 451, 27. an die r. *dazu* 292, 22; *Verantwortung* ratio 119, 24. 30. 120, 9. *Mit lat.* ra zu rât.

rëdefaß *st. n.* *Gefäß zum Sieben.* 1022, 5. *vgl.* ridwen.

redelich *adj.* *verständig* 993, 23.

redelîche redelîchen redlich, *ahd.* redelîcho *adv.* ratione 117, 12 *ordentlich* 732, 8. 904, 14. 931, 10.

reden redin *schw. v. reden, sagen* 177, 22. 201, 13. rede r. 939, 7. *præt.* redte 938, 27. rette 551, 21. 938, 12. *inf.* gereden 441, 27. 447, 10. 933, 36. *refl.* rett fich, 930, 15; wolredend *st. n.* (*inf?*) *Beredsamkeit* 1039, 25.

redenâre *st. m. Redner*, rhetor 116, 19.

redenôn redinôn *schw. v. reden, sagen* 77, 24. 80, 33. 93, 25. disputare, ratione loqui 119, 13. 31.

redenunga *st. f.* ratiocinatio 119, 31.

redeſpæhe redifpæhe, *sgall.* redoſpâhe (*vgl.* frehtôn) *adj. geschickt im Reden*, disertus 120, 7. 179, 21. 406, 38.

redi *adj. leicht und schnell bereit* 81, 21. *dazu* rado radalîh kerad retten, *gr.* ῥᾳ.

redina *st. f. Rede, Erzählung* 82, 11. 83, 9. 94, 21.

redja *s.* rede.

redohaft, *mnd.* rethehaft *adj.* rationabilis 43, 21. *beredt* 235, 28.

redoſpâhî *st. f.* zu redoſpâhe: disertio 120, 11.

rëf *st. n.* uterus 62, 13. *für* href: *lat.* corpus.

reffen *schw. v. mit Worten strafen, tadeln* 221, 13.

rëgen, *ahd.* rëgan *st. m. Regen*, pluvia, imber 29, 8. 9. 333, 28. 384, 25. *lat.* rigare.

regen *schw. v. starren, steif gestreckt seyn* 915, 31. *lat.* rigere.

rëgenboge *schw. m. Regenbogen* 528, 24 *fg.*

rëgenen, *ahd.* rëganôn rëgonôn 86, 2. 4. rëgenôn *schw. v. regnen*, pluere 29, 9. 124, 14. 384, 22.

rëgingug *st. m. Regenerguß* 178, 9.

rëgel rëgil, *ahd.* rëgula *st. f. Regel, lat.* regula 79, 26. 39. 80, 6. 902, 18. 933, 25.

regimâr *n. pr. m.* 693, 16. *zsgz.* Reimâr 693, 38. 744, 32. *aus* Reginmâr: *goth.* ragin *Rath u. mære*; *vgl.*

Reginhart *n. pr. m.* 162, 10. *zsgz.* Reinhart *der Fuchs* 207, 1 *fgg.* 694, 18 *fgg.* II, 50, 42.

Rëginsburch *Ortsn. Regensburg*, Caſtra Regina 179, 27.

regnieren *schw. v. herrschen, lat.* regnare 912, 5.

rehaben *s.* erhaben.

rehnen *für* rechnen rechenen *schw. v.* 892, 32.

rëht rëcht *adj. in gerader* (*senkrechter*) *Linie, lat.* rectus 27, 3. r.- flëht 78, 17; *moral. gut, gerecht* 247, 27. 294, 7. 329, 26. 341, 28. 358, 11. 361, 41. 728, 11; *jurist. gesetzlich, recht* 189, 11. 223, 8. daz rehtâ rehte *Recht* 73, 30. 280, 35; *wahr, eigentlich* 323, 10. 361, 9. 374, 30. 727, 25 *fgg.* 917, 12; *recht* (*Gegens.* zu *link*) 771, 24. 773, 8. rehtenhalp 827, 18. *s.* halbe. *Zu* reken.

rëht rëcht *st. n.* (*vom adj.*) *was recht u. ziemlich ist*, rectitudo 50, 15. 87, 3. 357, 34. reth 160, 17. bî rehte 90, 32. ze r. 398, 36. 406, 26. 442, 3. 539, 19; *Schuldlosigkeit* 235, 9. 1004, 38; *Gesammtheit d. rechtl. Verhältnisse jemandes, Recht u. Pflicht, Ansprüche u. Schulden, Stand* 74, 24. 189, 15 *fgg.* 327, 1. 388, 28. 343, 6. 356, 22. 368, 30. 543, 11. 566, 33. 39. 725, 28; *der gesetzl. Bestimmungen, Recht* 189, 13 *fgg.* 237, 11. 248, 2. 731, 14. 734, 1. mit rehtâ rehte 76, 27. 247, 34. nâh r. 248, 4. von r. 189, 18 *fgg.* 202, 19 731, 7. ze r. 190, 15. 384, 9. 539, 5. 728, 41; *für Einen Fall, Urtheil* 130, 14 *fg.* 596, 37.

rëhte rëchte, *ahd.* rëhto *adv. gerades Wegs* 201, 35. 270, 1. 410, 11; *zutreffend, gerade, eben* 92, 21. 250, 23. 283, 6. 306, 21. 307, 8. 817, 6. *superl.* rehtiſte 251, 31; *moral. jurist. dem Recht u. der Wahrheit gemäß* 73, 24. 203, 16. 247, 15. 19. 348, 26. 349, 24. 352, 31. *comp.* rehter 603, 36; *verstärkend vor adj. u. adv.* 70, 16. 71, 27. 294,

42. 329, 15. 348, 33. 355, 27. 438, 16. 992, 7. 37.

rëhtemo *schw. m. Recht* 80, 18.

rëhtikeit rehtikait rechtekeit *st. f. Gerechtigkeit* 830, 28. 849, 42; *Richtigkeit, Wahrheit* 917, 15.

rëhtkërn *adj. rechtbegehrend,-liebend* 72, 17.

rëhtwîſîc *adj.* juſtus 52, 5. *vgl.* weroltrehtwîs.

rei— *s.* rî.

reichen reychen *schw. v. sich bemeistern* (zu rîche): *erreichen* 685, 30. *inf.* gereichen 279, 6. *intr. sich erstrecken* 436, 19; *holen* 940, 13. 1070, 40.

reie reye *schw. m. Tanz, Reigen* 512, 21. 516, 29. 1014, 18. ray *st. m.* 955, 5; *Tanzlied* 517, 8. reihe II, 26, 18. *Zu* rîhen.

reien reyen reigen *schw. v. tanzen* 513, 17. 515, 16. 615, 4. 621, 30. 1013, 8.

reif *st. m. Reif: Kreis* 745, 10.

reyger *st. m. Reiher* 1066, 8.

Reimâr *s.* Regimâr.

Reymond *Ortsn. Romont* (*d. h.* Roymont?) *in der Waadt: Graf von R.* 1054, 27.

rein *st. m. abgrenzender Landstreif, Rain* 871, 18. zu hrînan.

reinâte *st. f. Reinigung: Bodensatz davon* 769, 5.

reinclich 679, 23. *adv.* zu

reine, *ahd.* reini *aus* hreini 45, 5. *adj. rein,* mundus 216, 29. 330, 14. 355, 34. 388, 24; *vollkommen, gut, schœn* 78, 28. 217, 5. 269, 14. 329, 6. 345, 6. 364, 16. 431, 24. *Negierender Ablaut zu* hrînan.

reine reino *adv. vollkommen u. schœn* 79, 9. 82, 33.

reinekeit ræinichæit *st. f. Reinheit, Keuschheit* 222, 4. 23. 873, 23.

reinen rainen, *ahd.* reinôn *schw. v. reinigen* 79, 12. 202, 31. 241, 8. 443, 31. 449, 5. *inf.* gereinen 202, 20. *mit* vor 668, 22.

Reinhart *s.* Reginhart.

reinî *st. f.* zu reine: *Schœnheit* 77, 22.

hreinniſſa *st. f.* munditia 50, 27.

Reynwart *für* Rennewart *n. pr. m. heidn. Königssohn* (*in Wolframs Wilhelm*) 1001, 11.

reiſe *st. f.* zu rîſen: *Aufbruch, Zug, u. mentl. Kriegszug* (*vgl.* reiſig) 312, 1. 394, 1. 405, 11. 469, 22. 489, 40. reis reiſ 683, 17. 930, 17. III, 392, 20. *vgl.* reiſen III, 267, 16.

reiſôn *schw. v. zur* reiſe *rüsten,* fertig machen, disponere 151, 2.

reit *adj.* zu rîdan: *lockicht* 409, 18. 106, 6. *vgl.* reidbrûn.

reita *st. f.* zu rîten: *Wagen,* currus, quadriga 56, 17. 128, 34. 151, 32. *lat.* gall. rheda.

reiten raiten *schw. v.* reit (*bereit,* zu rîten *machen: refl. sich fertig u. aufmachen* 204, 16. *præt.* gereite 259, 22; *nachrechnen* 312, 23. 646, 16. 839, 24. *bezahlen* 758, 5.

reiȥen *schw. v.* zu rîȥen: *nhd.* reisen (*vgl.* heiȥen), *locken* 419, 37. 548, 39. 791, 22. *unpersœnl.* 350, 25.

reke rekke rekhe 298, 15. *ahd.* recchen *schw. m. verfolgter Verbannter* 66, 4; *unirrender Abenteurer* 180, 32? 473, 3; *Held* 179, 23. 259, 39. 260, 35. 422, 8. 467, 22. 471, 37. 493, 15. *Zu* rechen.

reken recken, *ahd.* recchen *schw. v. in die Hœhe bringen: erheben* 176, 27. *ist r.* 958, 19. *erregen* 147, 4; *ausstrecken* 302, 11. 751, 3. *Dazu* reht; *lat.* regere.

renken *schw. v. verdrehend ziehen* 654, 1. *vgl.* verrenken.

rennen *schw. v. factit. zu* rinnen: *laufen lassen* (*sc. das Pferd: vgl.* rüeren), *sprengen* 211, 17. 253, 22. 270, 19. 827, 17. 1005, 22. 1052, 35. an r. *c. acc.* 221, 1.

rêo *gen.* rêwes *st. n.* funus 58, 28. *aus* hrîo *gr.* κρέας, *lat.* caro; *vgl.* rêwen rêrâ.

Repanſe de ſchoye *n. pr. f. Schwester d. Gralkœnigs Anfortas* 406, 18. 411, 2. *d. h. repens de joie.*

rëphuon rëphuon *st. m.* **Rebhuhn** 1060, 4 *fgg.*
rèquianz *st. m.* *Seelmesse*, *lat.* requiem, *altfr.* requiens? 661, 23.
rèren *schw. v.* *fallen* (rifen) *laßen* 426, 7. *verschr.* rueren 969, 1.
rèrèn *schw. v.* *schreyen* (*vom Hirsch*) 80, 21.
rèronp *st. m.* *Beraubung eines Ermordeten* 740, 4. 828, 30. *vgl.* rëo.
rerten *schw. v.* temperare 146, 38. modulari, conferre 154, 22. 30. *vgl.* intrerteda; *goth.* razda γλῶσσα 24, 4.
refcagin *s.* erflahen.
refte, *ahd.* refti *st. f.* *Ruhe*, *Rast* 95, 20. 169, 26.
reften *schw. v. s. v. a.* raften: *prät.* gerefte 745, 38. *ej. præs.* gireftês 80, 14.
reftërben *s.* erfterben.
rëth *s.* reht.
rethe rethehaft *s.* rede redohaft.
rettan *schw. v.* *entreißen*, *entziehen* 107, 27. *d. h.* redjan *v.* redi?
returnar *altfr. v.* *retourner* 77, 6. 7. *lat.* tornare.
reufen *s.* roufen.
Reuße *s.* Riuze.
rèwen *schw. v.* zu rèo: *erläuten* 223, 5.
rewern *s.* erwern.
rey— *s.* ri— rei—
riazan *s.* riezen.
ribbalîn *st. n.* *Bundschuh?* *von fr.* ruban? 401, 26.
rich *d. h.* ric *st. m.* *Einhegung*, *Bande* 760, 28. *vgl.* chnoriche.
riche rich, *ahd.* richi *adj.* *mächtig*, *gewaltig* 182, 27. *bildl.* 418, 23. 921, 15. 11, 22, 21; *reich* 92, 20. 94, 8. 199, 23 *fg.* 325, 1. 340, 29. 439, 30. *c. gen.* 210, 5. 322, 23. 357, 14. 378, 42. 406, 40. 889, 23. *mit* von 745, 27. *bildl.* 347, 4. arm unde rich *subst.* 204, 14. 360, 2; *object.* *kostbar*, *herrlich* 329, 4. 347, 10. 353, 27. 387, 37. 440, 26 *fg.* *Lat.* regere.
riche, *ahd.* richi rihhi *st. n.* *Herrschaft*, *Reich* (*goth.* reiki, *lat.* regnum) 72, 18. 180, 23. 360, 8. himilô r. 71, 2; *persönl.* *Herrschaft*, *König*, *Kaiser* (*goth.* reiks *st. m.* 18, 39. *lat.* rex) 66, 3. 72, 8. 236, 1. 238, 3. 329, 23. 384, 14? *vgl.* Albrich Alderih Dietrich Friderich Heimerich Helphrich Uolrich, Hiunifchrich Rœmifchrich.
richeit richheit *st. f.* *Reichsgut*, *Reichthum* 210, 26. 285, 11. 288, 38. 322, 28. 410, 10. 412, 22. 413, 1. 439, 20 *fgg.* 463, 22. *verschr.* richeut 762, 32.
richen *schw. v.* riche *reich machen* 328, 2. 387, 22. 575, 32. *c. gen.* 606, 36. *inf.* gerichen 424, 34.
richefen reichfen 335, 5. *ahd.* richefôn richifôn richfenôn 198, 11 (*vgl.* gelichefære). *schw. v.* *das* riche *haben*, *herrschen* 53, 30. 100, 11. 126, 32. 138, 20.
richte richten *s.* rihti rihten.
richtuom, *ahd.* richduom 157, 24. rihtuom 184, 38. 170, 19. 600, 32. richiduam 80, 39. *st. m.* *Reichthum*; *st. n.* 1063, 20.
ridan *st. v.* *winden*: *pte.* garidan tortus 27, 4. *dazu* reit.
ridwen *schw. v.* *zittern* 845, 23. *dazu* reden (redefaß) ritte, *lat.* cribrum.
riechen *st. v.* *rauchen* 763, 23. II, 109, 39. *lat.* rogus.
rieme *schw. m.* *Band*, *Riem* 218, 26. 462, 24. 514, 11. 915, 30.
ryeme *schw. m.* *Ruderstange*, *lat.* remus 1068, 2. II, 139, 31.
Rienolt *n. pr. m.* *R. von Mailand*, *Schwestersohn Wittigs* 816, 4 *fgg.* *dat.* Rienolte 814, 28. 816, 11. *vgl.* Berhtolt.
riefe *s.* rifc.
riezen riazan *st. v.* *weinen* 88, 23. 147, 5. 17. *beweinen* 87, 33. *mit* hroz rôzag *zu gr.* ῥέω, *lat.* ruo ros *wie* fliezen giezen *zu* πλέω pluo χέω.

rîfe, *ahd.* **rîfo hrîfo** *schw. m. Reif* 29, 10. 154, 4. 398, 8. 579, 37.

rigel *st. m. Riegel* 351, 10. 382, 3. 6. 610, 8. zu

rîhen reihen *st. v. durch etw. zusammenhaltendes verbinden, an einander reihen* 588, 32. 920, 17. *dazu* reie.

rîhhi *s.* rîche.

riht *st. f. angerichtete Speise, Gericht* 504, 33.

rihtære, *ahd.* **rihtâre** *st. m. Lenker, Ordner* 116, 32. 117, 21. *Richter* 339, 10.

rihtî richte *st. f.* zu rëht: die r. *adv. acc. gradaus* 856, 31; *Richtigkeit* 78, 26. 79, 27.

rihten richten, *ahd.* **rihtan rihtjan** *schw. v. factit.* zu rëht: *die Richtung geben*, regere, dirigere 43, 7. 62, 14 (devicto *verst.* directo). 23. 98, 5. 128, 33. 142, 39. 252, 4. 10. 313, 6. an r. 666, 8. ûf r. 280, 7. 835, 11. 418, 42. *præt.* ûf gerihte 367, 5; *zurecht machen* 63, 7. 809, 29. an r. 922, 40. aus gerichten 1014, 9. *poet. gestalten, umgestalten* (*vgl.* berihten) 605, 17. 710, 39. *inf.* gerihten 710, 4; *c. dat. Recht schaffen* 241, 15. *mit* öber *Urtheil sprechen* 991, 42.

rihtida *st. f.* regula 52, 7.

rihtſtuol *st. m. Richterstuhl* 885, 3.

rihtunga *st. f. Gericht, Urtheil* 74, 36.

rîhtuom *s.* rîchtuom.

rîlich *aus* rîchlich *adj. reich* 741, 15? *herrlich* 722, 27.

rîliche *adv. herrlich* 706, 18. 707, 10.

rîm *st. m. Reim* 444, 3. 4. 608, 8. 710, 39. 711, 9. zu hrînan: *vgl.* erchînen.

Rimantz *s.* Vivîanz.

rîmen *schw. v. reimen: bildl.* 798, 2. *für* rûnen.

rimphen *st. v. zusammenziehen, krümmen* 718, 23. *gr.* κράμβος.

Rîn Rhîn *Flußn. Rhein: ohne Art.* 182, 6. 184, 39. 295, 1. 17. 468, 19. 469, 15. 697, 25. 929, 24. der R. 376, 25. 469, 8. 470, 34. 472, 13. 478, 25. 32. 480, 17 *fgg.* 500, 24. 82. 33 *fgg.* 518, 20. 691, 27 *fgg.* [illegible] *Zu* reine, *gr. lat.* Rhenus *wie* klîn zu kleine.

Rînach *Ortsn.* (*Aargau*) 922, 22. 931, [illegible] *d. h.* Rîn-aha: *ahd.* rîna *Becken.*

rinc, *ahd.* **hring** *st. m. Ring* 831, 4. 5 (ring *für* rinder). *des Panzerhemdes* 63, 10. [illegible] 36. 496, 32 *fgg.* 649, 5. 801, 35; [illegible] *kreisförmige Menschenmenge* 238, 36. [illegible] 40. 631, 5. 936, 8. III, 337, 13. 341, 34 *fg.* *freyer runder Platz* (*zum Kampfe*) 491, [illegible] 493, 42. 497, 29. *Gr.* κρίκος, *lat.* circus. *davon ital.* aringa, *fr.* harangue.

Rînfelden *Ortsn.* (*dat. pl.*) *Rheinfelden* 937, 4.

ringe *adj. leicht* 314, 35. 334, 40. 549, [illegible] 579, 6. 680, 21. 1042, 31. III, 295, [illegible] *gering* II, 33, 3. zu rinnen: *mangelhaft*

ring *adv. leicht* 919, 12. III, 255, 17.

ringen, *ahd.* **ringan** *st. v. kämpfen* (zu rinc) 81, 34. 150, 14. 215, 19. 391, 10. *sich mühen, Mühe haben* (*vgl.* vehten) [illegible] 24 *fg.* 250, 8. 312, 27. 341, 19. 390, 5. 11 398, 22. 614, 21. 919, 13. *præs.* geringes 336, 29.

ringen *schw. v.* ringe *machen, erleichtern* 391, 12. 613, 30. 614, 20. *inf.* geringen 511, 21.

rinne *schw. f. Rinne, Waßerleitung* [illegible] 915, 9.

rinnen *st. v. rinnen* 126, 8. 9. 239, 20. [illegible] 25. *wegfließen: unpersönl. c. acc. & gen. ausgehn, mangeln* 87, 24 (*præs.* girinnet) *vgl.* zerrinnen ringe. *Gr.* κρήνη κρουνός.

rint, *ahd.* **hrind** *st. n. armentum* [illegible] 341, 7. 391, 20. 656, 19. 913, 11. II, [illegible] 18. rinder 831, 4. 5. *lies* ringe. *Zu* [illegible] *wie gr.* κρανίον zu hirne.

rinta, *mhd.* **rinde** *st. f. Haut:* [illegible] 19. *Rinde* 192, 26 *fg. mit* rant zu gr. [illegible]

Rînvranke *Volksn. rheinischer Franke* [illegible] 15. *W. Grimm HS.* 67.

rippe *st. n.* (*nhd. fem. aus pl.*) *Rippe* [illegible]

ris reis *st. n. Reis* 281, 18 (*als Strick*). 411, 26. 444, 26. 466, 12. 518, 4. 654, 42. 753, 31. 797, 4. 918, 26. zu rîſen.

ris *st. m. Reis* 846, 1. *gr. lat.* oryza.

rîſe *st. f. der vom Haupte herabfallende Schleyer* 683, 10. *mit*

rîſe riß 948, 22. *mnd.* rieſe 231, 27 *fgg. schw. m. Riese* 738, 1. zu

rîſen reiſen *st. v. von unten nach oben u.* (*vgl. gr. πέτομαι*) *von oben nach unten sich bewegen, fallen* 649, 4. 801, 35. 918, 27. II, 279, 17. 299, 20. *dazu* ris rîſe reiſe rêren rîſe, *nhd.* riefeln.

Riferer *fing. u. pr. m. Gleiter, Schlüpfer?* 904, 27.

rîten reyten, *ahd.* rîtan *st. v. reiten* 141, 39. 356, 18. 370, 1. 388, 5. 400, 2. *præt.* ræt 64, 14. gereit 360, 26. in curru 142, 6; *transit.* ros 128, 33. 397, 40. 1011, 31. 1013, 26. *Obj. als Raum* 363, 35. *Maß* 403, 38. *Erfolg* 644, 5; *pte.* geriten *beritten* 368, 17. 396, 8. *Dazu* reita reiten bereit gereit.

rîter 211, 3 *fgg.* 258, 25. 401, 11. 459, 26 *fgg.* 470, 8. 518, 26. rîtâr *d. h.* rîtâre 229, 1. 230, 23 *fgg.* ritter 288, 20 *fgg.* 322, 23. 355, 3. 364, 25. 392, 12. 34. 395, 3 *fgg.* 398, 38. 503, 5 *fgg.* 607, 6 *fgg.* 626, 5 *fgg. st. m. Ritter; Schachsp. Springer* 1054, 35. *Vgl. nhd.* Reiter u. Ritter, Schneider u. Schnitter.

ritterlich ritterlich *adj. einem Ritter geziemend od. eigen* 361, 10. 368, 18. 39. 427, 39. 642, 8. 644, 10.

ritterliche ritterlich *adv. ritterlich* 642, 14; *herrlich* 523, 13.

ritterſchaft ritterſchaft *st. f. ritterliches Thun, Turnieren* 292, 32. 367, 23. 368, 16. 427, 10. 589, 7. 608, 25. 642, 19. *ritterl. Stand* 398, 40; *Menge von Rittern* 199, 11?

ritte ritt *schw. m. Fieber* 843, 15 *fgg.* 859, 42. 950, 20. *f.* II, 50, 4. *s.* ridwen.

riuſære *aus* riuweſære *st. m. Bereuender* 313, 21.

riuſchen *schw. v. rauschen* 381, 14. *vgl.* ruußen.

riuten *schw. v. Wald ausräuten* 394, 24.

riuwære *st. m. Bereuender* 537, 37.

riuwe riwe rve 214, 22. *ahd.* riuwa, *mnd.* rowe, *st. f. Betrübniſs, Mitleid* 306, 32. 331, 11. 333, 27. 334, 11. 340, 6. 346, 30. 359, 20. 360, 18. 364, 15. 402, 33. *pl.* 286, 13. 288, 3; *über Gethanes: Reue,* pœnitentia 125, 15. 299, 25. 342, 5. 538, 20. 32. *schw. m.* 665, 2. *Anm.* 842, 7 *fgg.* III, 413, 9.

riuwen riuwan riwen *st. v. c. acc. in Betrübniſs oder Mitleid versetzen, dauern, verdrießen* 273, 1. 414, 35. 459, 34. 701, 9. geriuwen 203, 25. *mnd. c. dat.* rûwen 263, 15; *leid seyn* (*Gethanes, Gewolltes*), *reuen* 174, 3. 209, 14. 272, 23. 930, 18. geriuwen gerûwen 246, 18. 345, 22. 27. 349, 9. *Gr.* χεύος, *lat.* cruor.

Riuwental *st. n. Ortsn. Reuenthal* (*Neidhart v. R.*) 514, 12. 16. 516, 2. 12.

riuwic rüwig *adj. betrübt* 343, 35. 755, 18. *reuig* 299, 15. 977, 11.

riuwôn *schw. v. bereuen* 127, 18. 299, 14. 304, 2.

Rinze Reuße 1002, 34. *Volksn. Rußе* 695, 6. 743, 37.

rivier *st. m. Bach* 395, 22. *mit*

riviere *st. f. Bezirk* 932, 6. *von fr.* rivière.

rô *fl.* rôwer *adj. roh* 868, 34. *aus* hrôw: *lat.* cruor crudus.

roc rock rogg[r] *st. m. Rock* 409, 24. 410, 20. 634, 13. 898, 16. 943, 35. 38.

roch *st. m. Thurm* (*Schachsp.*) 1054, 34. *fr.* roc.

rôcheu rôhhjan *s.* ruochen.

rœmeſch rômiſch 183, 6. 731, 7. *adj. rœmiseh* 536, 31. 539, 16. 33. 686, 3. Rœ-

miſchlant *st. n. rœmisches Land* 808, 28. 820, 17. Rœmiſchrîch *st. n. rœm. Reich* 807, 8. *vgl.* Hinniſchlant.

rœſelëhte *adv. rosig* 613, 20. *s.* rôslecht.

rœte, *ahd.* rôte 157, 35. *st. f. Rœthe* 409, 32. 422, 5. 612, 18.

rœten *schw. v.* rôt *machen* 717, 38. *inf.* gerœten 613, 28.

rogg *s.* roc.

rogge *schw. m. Roggen* 766, 12.

rohôn *schw. v. brüllen* 161, 19. *lat.* rugire, *gr.* ὠρύειν.

roifen *s.* roufen.

roke *schw. m. Rocken* 514, 14.

rökel *u.* rökelîn *st. n. demin. zu* roc: *Röcklein* 514, 9. 668, 16.

Rôlant *n. pr. m. Roland* 236, 29. *aus* Rôdlant Hruodlant: *altn.* hrôdhr *Ruhm*, *gr.* κρότος (*s.* ruom ruofen); *vgl.* Ruodolf Ruothêr Rüedegêr Ruoprecht.

Rômære Rômere Rômer *Volksn. Rœmer: ohne Art.* 178, 23 *fgg.* 200, 13 *fgg.* 536, 29. *mit Art.* 538, 36. 988, 27 *fgg.*

Rômân? *lat.* Romanus? *Volksn. Rœmer: pl.* Romani 78, 13. 80, 32.

Rôme, *ahd.* Rôma *Ortsn. Rom* 139, 5. 140, 21. 141, 18. 182, 15 *fgg.* 199, 6 *fgg.* 385, 34 *fgg.* 536, 22 *fgg.* 617, 28. 689, 24.

rômig *adj. für* râmig *rußig* 835, 23.

rômiſch *s.* rœmeſch.

rone *st. m. umgefallener Baumstamm* 403, 30. 740, 17. *lat.* ruere.

rôr *st. n. Rohr* 320, 5. 383, 21. 466, 12.

hrôrjan *s.* rüeren.

ros, *ahd.* hros *st. n. Roſs, namentl. Streitroſs u. Wagenpferd* 30, 22. 128, 32. 141, 39. 151, 33. 171, 35. 243, 4. 341, 7. 403, 29. 440, 24. 479, 21. 484, 36. 589, 13. *vgl.* ors *u.* pfert.

Rôſchach *Ortsn. Rorschach* 840, 33. rôſche *u.* aha.

rôſche *adj.* velox 126, 14. roſch *d. h.* [illegible] *munter* 771, 17. *mit* raſch zu horſk [illegible] ros zu ors, *engl.* horſe.

rôſcheit *st. f. Munterkeit* 771, 14.

rôſe *schw. f. Rose, lat.* roſa 281, 2. [illegible] 700, 13. 797, 5.

rôſegarte (rôſſen gart 1033, 4.) *schw. m. Rosengarten* 797, 25 *fgg.*

rôſerôt *adj. rosenroth* 618, 28. rôſen rôt 885, 4.

rôſevar *adj. rosenfarb* 509, 22. 25. rôſvarw 874, 26. 875, 25.

rôslëcht *für* rôſelëht rœſelëht *adj.* [illegible] 965, 20.

roſſelouf *st. m. so viel ein Roſs in Einem Zuge laufen mag: Stadium*, 625 *Fuß* 819, 16.

roſt *st. m. Rost* 247, 2. *mit*

rôſt *st. m. Rôst* 1015, 3. *zu* rôt.

rôswaʒʒer *st. n. Rosenwaßer* 845, 30.

rôt *s.* rât.

rôt root *adj. roth* 28, 19. 157, 32 *fgg.* [illegible] 29. 390, 24. 457, 14. 667, 36. 1022, [illegible] *Gold* 182, 28. 290, 22. 1021, 9. *s.* [illegible] *subst. st. n.* 457, 13. *gr.* ἐρεύθω ἐρυθρός *lat.* rutilus ruſſus rufus ruber.

rôte *s.* rœte.

rôtenthaft *adj. rœthlich* 760, 23. *aus* rotenh. rôtemhaft: *ahd.* rôtamo *Rœthe.*

rôtguldîn *adj. v. rothem Golde.* [illegible] 218, 28.

Rôther *s.* Ruothêr.

rott *st. f. Schaar, Rotte* 922, 28. [illegible] *aus mittellat.* rotta rupta.

rotte *schw. f. Saiteninstrument* 744, 11 *lat. kelt.* chrotta.

roubære *st. m. Räuber* 253, 27. 254, [illegible]

rouben *schw. v. rauben* 386, 30; [illegible] 356, 22.

rouch, *ahd.* rouh *st. n.* 153, 25. *st. n. Dampf, Rauch* 339, 34. 756, 3. *zu* [illegible]

roufen *schw. v. Haare ausreißen: c.* [illegible] 353, 29. 395, 19. 401, 26. reufen 1021, [illegible]

refl. sich balgen 783, 12. *c. gen. part.* roifen 995, 29. 34. *dazu* rupfen.

rouhfaȥ *st. n.* acerra 158, 23.

roup *st. m. ahd.* raub? rauba *st. f? Beute* (*erbeutetes Kleid*) 66, 21; *Raub, Räuberey* 534, 37. 40. 537, 28. *gen. adv.* roubes 398, 24. *Vgl. fr.* robe; *lat.* rapio rumpo usurpo orbus, *gr.* ὀρφανός.

rouplîch *adj. räuberisch* 941, 10.

rowe *s.* riuwe.

roys *altfr. m. roi: acc.* roy 398, 32. 407, 26.

roz *für* roz *st. m.* muccus 30, 26. *mit*

rôȥag *adj. voll Weinens* 89, 10. *zu* riezen.

rua — *s.* ruo — rüe —

Rûâl *n. pr. m. Tristans Zuchtmeister* 439, 11.

rube *d. h.* ruobe rüebe *schw. f. Rübe* 1030, 10. *gr.* ῥάφυς, *lat.* rapa.

rúbîn *st. m. Rubin, mittellat.* rubinus 408, 24. 414, 19. 794, 2. rubeín 968, 24.

Rubîn *Ortsn. Schloß Rubein, Ruvina in Tirol: persænl. Herr v. R.* 693, 39. 748, 13.

Rubîn Rubein *n. pr. m. Ruben* 1016, 6 *fgg.*

rûch *adj. haaricht, struppig* 368, 15. 401, 35. 514, 17. 714, 29 (rûher *für* rîcher). 924, 19. 926, 6. rauch 1015, 31. 1017, 32; *unlieblich, wild* 717, 23.

ruchen *s.* ruochen.

rucke hrucki rucken *s.* rüke rüken.

Rüedegêr *n. pr. m. Markgr. Rüdeger v. Bechelaren* 807, 31 *fgg. dat.* Rüedegêre 180, 35. 812, 39. *d. h.* Hruodigêr *Ruhmspieß: vgl.* Rôlant.

rüefen *schw. v. rufen* 214, 6. 302, 6. 697, 19. *c. dat.* 386, 26. 766, 18. *vgl.* ruofen.

rüegen *schw. v. anklagen, schelten* 687, 28.

rüegliet *st. n. Anklage-, Scheltlied* 519, 5.

rüemen, *ahd.* hruomen *schw. v. rühmen* 312, 7. 721, 39. *refl. c. gen.* 66, 30.

rueren 969, 1. *lies* rêren.

rüeren ruoren, *ahd.* ruaren hruoren hrôrjan *schw. v. in Bewegung setzen*, commovere 48, 10. 420, 20. 480, 24. 609, 1. 11, 140, 18. gahrôrit excitat 50, 24. *inf.* gerüeren 510, 15. *Saiten* 192, 15. 534, 16. 757, 10. *Ellipse d. Obj.* ors 400, 19. *vgl.* erbeiȥen haben halten lâȥen rennen sprengen; *berühren* 81, 26. 94, 24 *fg.* 95, 5. 96, 1. 317, 8. 420, 3. 424, 26. 495, 13. 15. 1042, 40. an gerüeren 665, 20.

hruf *s.* ruof.

rüke ruke rukke rucke rugge 845, 22. *ahd.* hrucki *st. m. Rücken* 40, 13. 176, 21. 212, 8. 242, 11. 323, 23. 498, 1. 653, 31. 654, 15. 933, 39. ruck 915, 20. 987, 2. rügge rugge *schw.* 655, 13. 942, 35. zuruk *zurück* 968, 2; *Bergrücken:* Rugge *Ortsn.* 693, 39. *Lat.* crux *wie* Kreuz *unterer Rücken.*

ruckelachen *st. n. Tuch zwischen Wand u. Rücken, Wandumhang* 242, 17.

rüken rucken *schw. v. intr. mit Macht u. Eile gehn od. kommen* 206, 18. 573, 1. 924, 38. 1052, 6.

ruckhalp *adv. auf der Rückseite* 828, 16. *s.* halbe.

rûm *st. m. Raum zu freyer Bewegung* 155, 17.

rûmen *schw. v. freyen Raum worin verschaffen, verlaßen, räumen* 183, 6. 216, 5. 234, 32. 476, 40. 494, 25. *inf.* gerûmen 500, 27. *Obj.* eȥ 518, 2. *c. acc. & dat.* 261, 4. 362, 23; *aufräumen, säubern* 441, 5; *intr. fortgehn* 261, 19.

rumôr *st. m. Lärm, Alarm* 792, 19. 1047, 12. 24.

rûne, *goth.* rûna *st. f.* μυστήριον 22, 23. 26, 5. *heiml. Rede* 457, 24. *vgl. nhd.* raunen *u.* Vriderûne; *gr.* ἔρευνα.

rûnen *s.* rîmen.

rünkeler *st. m. Waldenser, mittellat.* runcariolus 675, 26.

runze *schw. f. Runzel* 516, 30.

rünzelëht *adj. runzlicht* 914, 2.

Runzevâl *Ortsn. Thal Ronceval* 480, 18.

ruo — *s.* rüe —

ruochen geruochen, *ahd.* ruachen ruohhjan rôhhjan, *mnd.* rôchen ruchen *schw. v. Rücksicht nehmen, achtsam bedacht besorgt seyn* 79, 3. *c. gen.* 46, 16. 50, 8. 20. 147, 29. 227, 36. 332, 3. 355, 25. 385, 17. 393, 19. 402, 27. 405, 9. 1069, 31. *mit* umbe 245, 4. *mit abhäng. Frage* 400, 37. 540, 1; *unpersœnl. c. acc. kümmern* 549, 21; *gen. u.* an *wünschen von* 232, 24; *sq. inf. gerne wollen, mægen* (*nhd.* geruhen) 328, 5. 403, 11. *inf. mit* ze zuo 196, 9. 743, 28. *Zu* rahha.

ruoder *st. n. Ruoder* 480, 33. 1068, 2. *gr.* ἐρετμός, *lat.* refmus remus.

Ruodolf *n. pr. m. Rudolf* 603, 3. 690, 32. *d. h.* Ruodwolf: *vgl.* Rôlant.

ruof *st. m. Ruf* 222, 24. *ahd.* hruf *für* hruof 29, 28?

ruofen, *ahd.* ruofan *st. v. rufen* 102, 32. *c. dat.* 315, 27. 369, 27. 33. *præt.* gerief 360, 34. 420, 25. ruofen an *anr.* 828, 11. *Aus* hruofan, *lat.* crepare: *vgl.* ruom.

ruoft *st. m. Ruf* 304, 19. *vgl. nhd.* Gerücht *aus* gerüefte.

ruom, *ahd.* ruam *st. m. Lob, Ruhm* 94, 11. 262, 23. *aus* hruam: *vgl. gr.* κρούω *u.* Rôlant ruofen.

hruomeg *adj.* gloriofus 34, 3.

hruomen *s.* rüemen.

ruomen *s. v. a.* rüemen? 759, 26.

Ruoprëchtowen *Ortsn.* 1066, 27. Ruopreht *d. h.* Ruodbereht: *vgl.* Rôlant.

ruote ruot *st. f. Ruthe* 888, 26. 1061, 3.

Ruothêr, *mnd.* Rôther Rôthere *n. pr. m. sagenh. Langobardenkœnig* (*Rotharis*) 23, 17. 37 *fgg.* 695, 5. *gen.* Rôtheris 234, 11 *dat. acc.* Rôthere 228, 4. 233, 23. *d. h. Ruhmheer*: *vgl.* Rôlant *u.* Gunther.

ruova ruava *st. f.* numerus 62, 2. 73, 23 *dazu* brüeven.

ruowe *st. f. Ruhe* 280, 39. 450, 35 *vgl.* râwa.

ruowen *schw. v. ruhen* 269, 27. 33. 341, 35. *cj. præs.* geruowet 370, 24. *inf.* gerüe 1025, 24.

rupfen *schw. v. zausen* 211, 14. carpere 1040, 5. 1042, 40. *intens.* zu roufen.

ruußen *schw. v. mit d. Zähnen knirschen* 924, 36. *vgl.* riufchen.

rüften, *ahd.* ruften *schw. v. zurecht, bereit machen* 78, 15. 80, 13. 263, 42. *vgl.* hruft.

hruftîc *adj. bereitet, geschmückt* 31, 4.

Rutfchman *n. pr. m.* 922, 22. zu Ruodwîc wie Heintzman zu Heinrich?

rûwen rüwig rve *s.* riuwen riuwic riuwe.

ry— *s.* ri—

S

s *proclit. aphær. für* des 538, 37.

fâ faar *s.* fâr.

fac *st. m. Sack* 432, 4 (*vgl. Luthers* Madenfack). 783, 11. 1055, 1. fag 866, 29. *aus lat.* faccus.

fache, *ahd.* facha *st. f. Ding, Sache* 142, 25. 942, 30. *Angelegenheit* 200, 32. *mit adj. umschreibend* 259, 3. 324, 19. 707, 4. *Ursache* 202, 33. 203, 15. 675, 31. 753, 7. 953, 9. 1023, 10. *Vgl.* fecce fuochen.

Sachs *s.* Sax.

facrilêgie *st. f?* facrilegium (*plur.*) 661, 29.

factuoch *st. n. Tuch woraus man Säcke macht* 401, 29.

faedo ftagnuf (-um) 27, 34. *l.* ledo mit *lat. Ebbe?*

fælde fâlde 274. *ahd.* fâlda fâlida *st. Glück, Heil, fortuna, felicitas* 111, 25. 375, 2. 608, 26. 1027, 13. *gern plur.* 17, 22. 140, 12. 356, 5 (*göttl. Segen*). der

porte, tor 274, 25. 331, 36. 384, 18. *vgl.* 809, 22. *Goth.* fêls *χερσός* 22, 29. unfêls *πονηρός* 8, 33; *zu lat.* salus *u.* halten.

ældchaft *adj.* fælde *habend*, *segensreich* 568, 31.

ælec fælie fælig fêlig, *mnd.* fêlich, *ahd.* fâlig fâlich *adj. glückbringend* 83, 32? *beglückt*, *selig*, felix, beatus 171, 40. 185, 32. 229, 7. 252, 8. 354, 8. fêllig 1064, 13. *c. gen.* 140, 28. 639, 41. *verstorben* 937, 11. 941, 15. feilig 938, 6; *gesegnet*: *Lobpreisung* 83, 32? 146, 13. 305, 23 *fg.* 372, 11. 373, 33. 581, 30 *fg.* 611, 27 *fg.* 1009, 31 *fgg. beschwærende Bitte* 338, 29. 340, 4. *euphemist.* (*verwünscht*) 463, 38. 572, 12.

elicliche fêliclich *adj. glückbringend* 301, 32. *gesegnet* (*adv.?*) 692, 22.

licliche *adv. glücklich* 290, 5.

ligen *schw. v. segnen* 856, 18.

likeit fêlikeit fêlcheit, *ahd.* fâligheit *st. f.* beatitudo 141, 2. 299, 4. 680, 1. 886, 5.

n fæjen *anom. schw. v. sæen*, *lat.* ferere 400, 9. 529, 32. *dazu* fâme fât *wie* bluome bluot *zu* blüejen.

g *s.* fac.

ge fag *st. f. ahd.* fagâ *schw. f. Aussage*, *Rede* (*der Leute*), enuntiatio 118, 3. 136, 17. 149, 26. 328, 16. 336, 23. 356, 16. 921, 23. 936, 32. 970, 35. 1039, 33. 1045, 30. 1052, 20.

gen, *in d. Formen mit* eſt *u.* et *zsgz.* ſeiſt eit ſeite geſeit 301, 38 *fgg. ahd.* fagêm egjan 106. *alts.* ſeggen 63, 1. *schw. v. inf.* eſagen 359, 34. 370, 10. 13. 631, 9. 903, 5. *cj. præs.* geſage 374, 8. *præt.* geſagte 93, 23. *in Worten ausdrücken*, *erzählen*, *nennen*, *sagen* 63, 20. 26. 74, 15. 85, 42. 15, 1. 140, 39. 142, 3. 193, 35. 227, 35. 91, 38. 331, 4. 387, 7. wâr *die Wahrh.* f. 96, 3. 118, 5. 136, 16. *Obj mit adj. Prød.* 96, 15. 150, 6. 294, 21. *acc. c. inf.* 149, 3. abe f. *mit Worten abweisen* 989, 33.

ane f. 805, 13 *fgg.* for f. 748, 8; *ep. Gedichte vorlesen od. verfaßen* (*vgl.* ſingen) 294, 25. 321, 35. 416, 4. 437, 6. 576, 24. 588, 27. 40. 708, 39.

fager *st. m. Erzähler* 1056, 28.

fagraments *altfr. m. serment*, *lat.* ſacramentum 77, 4.

fahs *st. n. Meſſer*, (*kurzes*) *Schwert* 180, 31. 240, 35. 265, 20. 740, 18. faxs 200, 39. fas 263, 40. *Dazu* mezer; *lat.* feco ſaxum: *Steinwaffe*.

Sahſe *Volksn. Sachse* 696, 16. Saſſe 743, 38. *von* fahs: 180, 37.

faivala *s.* fêle.

fâjo *schw. m.* fator 56, 10. *zu* fæn.

fal *st. n. Wohnsitz*, *Haus* (*vgl.* felide geſelle): *großes*, *nur einen Saal enthaltendes Gebäude* 484, 40. 486, 14; *Vorsaal*, *Sommerhaus?* 958, 23 *fgg. Lat.* ſolium conſilium.

fal, *ahd.* falo *adj.* furvus 134, 33. *trübe* 480, 9.

Sâlamôn *n. pr. m. Salomo* 951, 29. Salomôn 532, 22. 791, 16.

Salatîn *n. pr. m. Saladin* 312, 16. 723, 2 *fgg.*

falben, *ahd.* falbôn *schw. v.* ungere 32, 19 *fgg.* 1019, 2 *fgg. præt.* chiſalbôda 32, 17.

falbviert 1001, 24. *lies* felbviert: *s.* felp.

fale *st. f. rechtl. Übergabe eines Gutes* 162, 5. *zu* fal? *vgl.* ſalman ſellen.

Salêrne *Ortsn. Salerno* 326, 12 *fgg.* 652, 7. 653, 14.

fâlda fâlida fâlich fâlig fâliclîche fâligheit *s.* fælde fælec fælikeit.

Salmanswille Sallmenswille *Ortsn. Salmannsweiler* 840, 41. 841, 4. wîlari *aus lat.* villa *u.* Salomôn *od.* ſalman *Mittels- u. Gewährsmann einer* ſale.

ſalme *aus* pſalmo 32, 13. 36, 16. *schw. m. gr. lat.* pſalmus 165, 32. 219, 25. 238, 27. 251, 1 *fgg.*

ſalp *st. n.* chriſma 32, 27. ſalbe *schw. f.* 365, 7 *fgg.* 1019, 6 *fgg. gr.* ἀλάβη ἀλείφω.

falſe ſalſſe *schw. f. gesalzene Brühe* 361, 31. 413, 37. *mittellat.* ſalſa ſalcia, *altfr.* ſaulce.

ſalter ſaltâre *st. n.* pſalterium 250, 23. 832, 20 *fg.* 1007, 26.

ſalûieren *schw. v. grüßen, fr.* ſaluer 702, 19.

ſalvaments *altfr. m. sauvement* 75, 30. zu

ſalvar *altfr. v. sauver, lat.* ſalvare 76, 17. *fut.* ſalvarai *d. i.* ſalvare habeo 75, 15.

ſalzen *st? schw? v. salzen* 766, 37; **ſalz** *st. n.* 361, 29. 766, 34. *lat.* ſal, *gr.* ἅλς.

ſam ſame (alſam *s.* al), *ahd.* **ſamo ſama** *adv. I. demonstr. so, ebenso* (*neben relat.* ſô) 34, 22. 54, 14. 55, 5. 80, 38. 93, 20. 162, 15. 238, 20. 369, 7. *gehäuft* ſô ſama 34, 38. 50, 35 *fg.* 52, 3. 76, 28. 80, 31. etiam 39, 13. 29; ſama ſô *ebenso wie, wie* 54, 14. 80. 55, 7. 135, 17. velut 41, 31. 44, 31. 141, 27. *II. relat. wie* (*neben demonstr.* ſô alſô) 156, 29 *fgg.* 158, 18. 172, 18. 223, 8. 297, 14. 355, 28. 360, 23. 361, 20. 748, 9. ſam ob 491, 14; *ellipt. Betheurung, so wahr:* ſam mir — 563, 20. ſem mir 377, 2. zummer 1018, 15; *sq. conj. wie wenn, als ob* 377, 14. 496, 30. II, 27, 33. 277, 18. *Dazu* ſimbles ſin- ſamen ſament ſum, *lat.* ſimplex ſimul ſemel ſemper com-, *gr.* ἓν ἅμα ὁμός σύν: *vgl.* ganz.

ſamahafti *adj. zusammengehalten, verbunden* 48, 30.

Samarja *Ortsn. Samaria: dat.* Samarjô 103, 14.

ſambſtag *st. m. Samstag,* Sabbathstag 939, 40. 942, 39. ſamſtag 1052, 1.

ſâme, *ahd.* **ſâmo** *schw. m.* zu ſæjen ſæn: ſemen 27, 25. 150, 15. 456, 4.

ſamelîh ſamalîh, *mhd.* ſemelîch ſemlîch ſämlich 968, 41. *adj. eben so beschaffen, eben solch, dergleichen* 145, 2. 167, 21. 671, 32. 937, 23. 943, 8. III, 41, 38. 79, 36. 80, 1. 449, 40 *fgg.* ſömlich III, 72, 19. ſô ſ. 80, 36.

ſamen, *ahd.* **ſaman ſamin** *adj.* zu ſam *gesammt, zusammen: unfl. adv.* 83, 22. 22. 108, 31. 253, 15. 929, 35. II, 28, 32, 8; zi ze tô (*alts.*) ſamane ſamene ſamen *zusammen* 67, 5. 77, 26. 144, 2. 157, 252, 1. 383, 10. 410, 23. zamen 1000, zeſämen 595, 14. zeſemen 852, 10. zemen 793, 30.

ſamenen ſaminen ſamnen ſamen 790, *ahd.* **ſamanôn ſamenôn ſamnôn** *schw. v. vereinigen, sammeln, versammeln* 38, 8. 14. 154, 21. 161, 23. 182, 32. 246, 38. 771, 37. *præt.* kaſamnôta 46, 27. 85, 26. *præt.* geſament 854, 26. *ptc.* giſamanôti 96, *zsgsz. ptc. perf.* ungeſamnet 357, 38. 676, 31.

ſament, *ahd.* **ſamant** *adv. zusammen* 42. 104, 5. 141, 7. 11. 154, 32. 669, 745, 19. **ſamet** 201, 29. ſamt 232, 32. 29. ſampt 657, 22. ſant 297, 10. II, 32, enſamt *d. h.* in ſ. 222, 5. 400, 37. 577, enſant 222, 32. intſamt 231, 39.

ſament ſamint *præp. c. dat. zusammen mit, sammt* 121, 4. 126, 24. 26. 214, ſant 193, 28. *s.* mit.

ſaminthaftîg, *var.* **ſamenhaftîg** *adj. zusammenhangend* 143, 12.

ſamfte ſamfti *s.* ſanfte ſenfte.

ſámît *st. m. Sammet* (1001, 29), *mittellat.* ſamitum, *gr.* ἑξάμιτος 241, 30. 285, 6. 20. 347, 12. 410, 21. 576, 14.

ſámîttuoch *st. n. Stück Sammet* 931,

ſamlen *schw. v. aus* ſamenen 921, 11.

ſämlich *s.* ſamelîh.

ſamnunge, *ahd.* **ſamanunga** *st. f. Versammtheit, Versammlung* 224, 1. 506, ecclesia 62, 6.

Sampſôn Samſôn Sanſôn 427, *m. Simson* 951, 33. *gen.* Sampſônes 791,

ſamt ſampt *s.* ſament.

ſân *adv. s. v. a.* ſâr 206, 21. 230, 40. 256, 20. 396, 14. 397, 17. 824, 20.

anc ſank, *ahd.* ſang *st. m? n? Gesang* 108, 33. 146, 25. 390, 25. 393, 9 *fgg.* 703, 18 *fgg. st. n.* 123, 17. 522, 8. 707, 34. 793, 26. ſange 250, 27. *st. m.* 388, 25. 514, 30. 611, 28.

ancmeiſter *st. m. Cantor* 903, 17.

anfte ſamfte *adv.* zu ſenfte: *leicht, leise, angenehm* 214, 5. 243, 42. 305, 18. 351, 42. 366, 3. 375, 22. 394, 17. 417, 18. 494, 19.

angâre *s.* ſenger.

angeuttenna *st. f. Sanggöttinn*, Camena 150, 9.

angleih *st. m.* carmen 148, 11.

ant *st. m. Sand, besonders Ufersand* (*vgl.* griez) 27, 34. 81, 16. 480, 19. 484, 24. 991, 40. 992, 17. *gr.* ἄμαθος ψάμαθος, *lat.* fabulum.

ant *aus* fante *aus* fanete (*voc.? gen.?*) *lat.* ſanctus ſancta *vor n. pr.* 103, 2. 164, 42. 191, 5 (*vgl.* 104, 4. *Anm.*). 192, 19. 275, 18 *fgg.* 299, 17 *fgg.* 537, 5 *fgg.* 659, 28. 660, 27. 668, 30. 696, 18. 815, 25. 939, 41. ſente (*aus gen.* ſancti?) 237, 30. 343, 13.

ant *s.* ſament.

anttzwelft 1031, 29. fantwander 1035, 15. *s. v. a.* ſelbzwelft ſelbander: *Vermischung mit* ſant ſamt.

ar ſaar *Zeitadv. gleich darauf, alsbald*, mox, ſtatim 32, 10. 44, 23. 48, 7. 69, 15 *fgg.* 80, 10 *fgg.* 139, 19. *mhd.* ſâ 166, 40 *fg.* 222, 14. 362, 23. 462, 11. 465, 24. 467, 12. 549, 23. 627, 4. ſâ zehant 375, 11. 545, 24. 552, 13. 597, 19. ſâ zeſtunt 365, 13. 567, 1. *Fortschritt d. Rede* 79, 13; *relat. sobald* 16, 28. *Zu goth.* ſa *der wie* dâr dâ zu ler, wâr wâ zu wer; *vgl.* ſâre ſârie ſân.

racein *Volksn. Saracene* 1000, 40.

rche *schw. f. Sarg* 981, 3. *aus gr. lat.* arcophagus.

re *s. v. a.* ſâr (*wie* thâre *u.* thâr) 85, 26. 6, 10. 87, 2. 169, 29.

ſarf *adj.* fævus 58, 36. ſarph 764, 31. *vgl.* ſcharpf.

ſârie ſârio *d. h.* ſâr io, *verstärktes* ſâr 84, 22. 94, 17. 103, 15. 174, 5. *vgl.* ieſâ.

ſaro *st. n. Kriegsrüstung* 63, 6. *goth. pl.* ſarva *παντοπλία* 94, 16. 22. *gr.* σαίρω, *lat.* ſarcio; *vgl.* geſerwe *u.*

ſarwât *st. f. s. v. a.* ſaro 256, 6.

ſas Saſſe *s.* ſahs Sahſe.

ſat *adj. satt* 586, 18. *c. gen.* 147, 36. 566, 22. 572, 22. 581, 26. 763, 5; *adv. zur Genüge* 243, 27. 33. *lat.* ſatis ſatur.

ſât ſâtt *st. f. zu* ſæjen: *Saat* 435, 27. 693, 27. 963, 11.

ſatanâs ſatanaz *st. m. Satanas* 69, 27. 71, 19. 72, 23.

ſatcrâ *adj. grau genug*, ſuſcus 134, 31.

ſatel *st. m. Sattel* 242, 30. 483, 29. 39. *ahd.* ſatul *für* ſaƶul *zu goth.* ſitan *sitzen wie goth.* atta *ahd.* atto *für* azo: *s.* Ezel *u.* ſezen.

ſatelboge *schw. m. gebogener Rand d. Sattels* 820, 10.

ſaten ſatten, *ahd.* ſatôn *schw. v.* (*c. gen.*) *sättigen* 102, 2. *præs.* giſatet 161, 17. 585, 26. *inf.* geſaten 254, 4. 260, 24. 262, 34. 847, 38.

Saul *n. pr. m. acc.* Saule 237, 22.

ſavir *altfr. v. savoir, lat.* ſapêre (*nach* ſapui: *vgl.* podir) 75, 31.

Sax *Ortsn. Schloß in Rhætien, lat.* Saxum 840, 16. Sachs 890, 1.

ſaxs *s.* ſahs.

ſâze *st. f. zu* ſitzen: *Rastort* 745, 33; *Lauer, insidiæ* 383, 12; *schw. Belagerung*, obſidio 181, 12.

ſca— ſce— *s.* ſcha— ſche—

ſchaben *st. v. kratzen* 593, 42. ab ſch. 539, 24. *lat.* ſcabo, *gr.* σκάπτω.

ſchâch, *ahd.* ſcaah *st. m.* præda 36, 34.

ſchâch *st. n. Schach, pers. Kœnig:* ſchôch matt 1054, 36.

ſkâchâri, *mnd.* ſchêchêre *st. m. Räuber*, Schächer 107, 10. 270, 19.

ſchâchen *schw. v. auf Raub gehn* 455, 21.

ſchâchzabel *st. m. Spiel auf der Schachtafel* 716, 37. *umgedeutscht* ſchâffzabelſpiel 1054, 31.

ſchade ſcade, *ahd.* ſcadho *schw. m. Schaden, Verlust* 76, 31. 205, 18. 254, 24. 294, 3. *gr.* σχέτλιος.

ſchâdelîchen *adv. auf schadenbringende Weise* 469, 30.

ſchaden ſcaden *schw. v. Schaden thun* 260, 12. *c. dat.* 267, 22. 281, 17. *præs.* geſchadet 611, 12. *inf.* geſcaden 257, 12. 466, 34. 986, 20.

ſchadgôn *schw. v. Schaden zufügen, schædigen* 839, 2.

ſchadhaft *adj. Schaden habend* 429, 13.

ſchære *st. f. Scheere* 707, 1. zu ſchern.

ſchâf, *ahd.* ſcâf ſcâph *st. n. Schaf*, pecus, bidens 30, 19. 31, 2. 154, 6. 189, 31. 386, 32. 539, 20 *fgg.*

ſkaf *st. n. gesetzliche Ordnung* 116, 33.

ſchafære *st. m. Hausmeister, Schaffner* 554, 14. 557, 17.

ſchafen ſcafen ſchaffen, *ahd.* ſcafan ſkafen *st. v. erschaffen, machen*, creare 143, 20. 145, 7. 300, 18. 553, 5. 651, 20. 983, 37. *præt.* chiſcuof geſchuof 34, 29 *fgg.* 431, 16. 456, 36. 581, 22. 29. 662, 25. 678, 12. 718, 7. 725, 23; *ordnen, bestellen, einrichten* 117, 24. 238, 30. 259, 11. 267, 27. 310, 19. 329, 4. 370, 29. 383, 31. 407, 21. 415, 2. 440, 18. 486, 29. 943, 21. 998, 11. 1058, 23; *Recht sprechen* 141, 26.

ſchafen ſchaffen ſcaphin 200, 27. 33. *ahd.* ſkafôn ſcaffôn *schw. v. c. acc. nach gesetzl. Ordnung* (ſkaf) *bestimmen: festsetzen, bestellen, einrichten* 135, 30. 159, 4. 215, 23. 223, 23. 341, 4. 409, 42. 412, 19. 756, 6. 11; *in Ordnung erhalten, lenken* 142, 39; *c. dat. Gesetze geben* 148, 18. *Recht sprechen* 141, 26. *Vgl.* ſchellen ſchephen.

ſkaffelôs *adj. ungeordnet* 137, 9. 143, 11.

ſcaffunga *st. f.* lex 148, 13. 17.

ſchâffzabelſpiel *s.* ſchâchzabel.

Schafhûſen *Ortsn.* (*dat. pl.*) *Schafhausen* 930, 8. *aus* Aſchafhûſen *wie* Aſchaffenburg *lat.* Schafnaburgum? Aſcapha *Geogr. Ram.* aſc *u.* afa.

ſchaft ſcaft *st. m. Schaft* (*Lanze*) 230, 23. 239, 8. 470, 2. 507, 35. 713, 29. zu ſchaben.

ſcaft *st. f. Ge-Beschaffenheit, Gestalt* 237, 19.

ſchai — ſcai — *s.* ſchei —

ſchal ſcale *schw. f. Schale* 192, 27. 31. 702, 33. 920, 28. 928, 36. 944, 20. *gr.* σκελίς *Hüftknochen: vgl.* ſchenken.

ſchal *gen.* ſchalles *st. m.* zu ſchëllen: *Lärm* 230, 29. 231, 24. 416, 19. 506, 5 *fgg.* 536, 6. 920, 29. *Freudenlärm* 386, 18. 391, 9. 396, 18. 513, 20. II, 28, 21.

ſchalc ſchalk ſhalc, *ahd.* ſcalch ſchalch ſcalc ſcalk ſcalh *st. m. Knecht*, ſervus, famulus 28, 9. 38, 2. 46, 10 *fgg.* 62, 22. 91, 20. 34. 93, 10. 113, 12. 168, 18. 175, 30. *goth.* ſkalks δοῦλος 12, 33. ſkalkinda δουλεύειν 8, 35. 38; *knechtisch bæser, ungetreuer Mensch, Schalk* 689, 9. 11 *fgg.* 757, 4. 761, 24. 847, 34 *fgg.* 1058, 25.

ſchalchaft ſchalkhaft *adj. von bæser Knechte Art* 382, 28 *fgg.* 847, 22.

ſchalcheit ſchalkeit *st. f. Handlungsweise bæser Knechte* 689, 18. 849, 32 *fg.* *persœnl. collect.* 537, 3?

ſchalemîe *schw. f. Rohrpfeife, Schalmei altfr.* chalemie 744, 20.

ſcalkſlahta *st. f. knechtische Herkunft* 92, 36.

ſchallen *schw. v.* ſchal *machen* 391, 7. 970, 38. *prahlen* (ûf *gegen*) 589, 30. 591, 1. *inf.* geſchallen *schwatzen* 1015, 20.

ſchalte *schw. f. Stange zum Fortstoßen d. Schiffes* 480, 31.

fchalten *st. v. ſtoßen (Schiff)* 450, 34. II, 139, 31.

fcham fcam fchame *st. f. Scham, Schamhaftigkeit* 274, 15. 348, 34. 452, 32. 536, 34. *Zu* fchime?

fcamahaft *adj.* pudicus 28, 22.

fcamel *adj. ſchamhaft* 158, 7.

fchamen fcamen fchammen 1070, 21. *ahd.* fcamên *schw. v. refl. sich schæmen* 253, 6. 351, 22. 452, 33. 599, 14. *c. gen.* 153, 35. 158, 7. 229, 5. 366, 41. 399, 2. 738, 33. *inf. mit* ze 153, 38. *NS. mit* daz 378, 31. *Dazu* fchande.

chamerôt fchamrôt *adj. roth vor Scham* 738, 11. 886, 20.

chamlich *adj. Scham bewirkend od. durch Sch. bewirkt* 599, 10. 12. *umlautend* fchemelich 331, 13. 333, 6. 366, 22. 707, 37. fchemlich 941, 10. *dazu*

chemleichen *adv.* 916, 1.

chande fcande, *ahd.* fcanda *st. f.* zu fchamen: *ſchæmenswerthes Thun od. Leiden*, torpur (torpor, *verſtanden* turpe *odgl.*) 30, 7. 255, 23. 262, 30. 364, 20. 511, 18. *personif. schw. f.* 686, 39. 747, 20.

cantlich *adj. ſchæmenswerth, ſchändend* 156, 12.

chanze fchantz *st. f. Glückswurf, fr.* chance 757, 23. 972, 7. II, 41, 32. 77, 20. 250, 31. III, 254, 14; alle fchantz 1001, 37. *lies* Alifchanz.

chápél tfchapel 776, 14. *st. n. (Blumen-) Kranz d. Jungfrauen* 409, 14. 410, 27. 442, 5. 576, 13. *aus altfr.* chapel *chapeau; vgl.* lôrſchapellekîn.

aphin *s.* fchafen *schw. v.*

happe *schw. f. Rock d. Geiſtlichen, fr.* chape 685, 14.

har *st. f.* zu fchern *ſchneiden: Pflugſchaar* 918, 39; *Abtheilung (des Heeres), Haufe* 179, 4. 384, 39. 409, 37. 426, 24. 918, 38. *schw.* 182, 34. 183, 2.

fcharhafte *adv. ſchaarenweiſe* 500, 34.

fcarjo *schw. m.* centurio 28, 8. *nhd.* Scherge; zu fcara: *vgl.* haranſkara.

fcharlachen fcarlachen *st. n.* 241, 31. 409, 24. *Umdeutſchung von*

fcharlât *st. n. feines (hochroth gefärbtes) Wollenzeug, mittellat.* fcarlatum 439, 4. 576, 14.

fcharn *schw. v. refl. ſich geſellen* 826, 33.

fcharpf fcarph fcarf 261, 8. 263, 12. *alts.* fcarp *adj. ſchneidend, ſcharf* 67, 3. 190, 10. 239, 9. 351, 35. 646, 29. 757, 12. *mit* ſarf (*vgl. gr.* ξύν *u.* σύν) *zu* fchërn.

fchart *adj. zerhauen* 199, 23. 400, 31. zu fchërn; *vgl.* fehrôten.

fchate fchatte, *ahd.* fcato *st. m. Schatten*, umbra 27, 25 (*für* ſtato). 56, 21. 428, 29. 443, 1. 4. 449, 1. *schw.* 380, 3. 541, 15. *gr.* σκιά σκηνή σκότος, *lat.* obſcurus.

fchatehuot *st. m. Schatten gebender Hut* 754, 10.

fchatzung *st. f.* zu fchetzen: *abgenommenes Geld* 939, 39.

fchaure *s.* fchûr.

fchawen *s.* fchouwen.

fchaz fchatz fcaz fcatz, *mnd.* fchat 290, 17. *st. m. Geld*, pecunia 30, 18. 93, 4. 142, 10. 17. 149, 16. 170, 20. 190, 7. 219, 20. 246, 37. 534, 26. 536, 21. 686, 16; *Schatz* 764, 10. 979, 33. 1004, 4. 1068, 33. 40.

fchazgîtig *adj. geldgierig* 684, 30.

fcazhûs *st. n. Schatzkammer* 184, 11.

fchêchêre *s.* ſkâchâri.

fchedelich *adj. Schaden bringend* 217, 24. 677, 4. *mit condic. Appoſition eines pte.* (*vgl.* bezer) 550, 9.

fchêf ſkêf fcêf *st. n. Schiff* 28, 2. 102, 6 *fgg.* 319, 7. 499, 18. 823, 34 *fgg.* III, 297, 26. *vgl.* fchif.

fchêfelein *st. n. demin.* zu fchâf 1023, 21.

scheffen *schw. v. Vermischung v.* schafen *u.* schepfen: *befehlen, verschaffen: cj. præs.* gescheffe 230, 31.

sceffêre *s.* schephære.

skëhan *st. v. durch hœhere Schickung sich ereignen* 66, 6. *sonst* geschehen; *dazu* schiken.

schei — *s.* schi —

scheide schaide, *ahd.* sceide: *schw. f. Span,* astelluf (*l.* astula haftula) 27, 2; *Scheide* (*die getrennte, gespaltene*) *st. f.* 539, 9. 687, 6. *schw. f.* 920, 25.

scheiden schaiden, *ahd.* sceidan skeiden *st. v. transit. absondern, trennen* 92, 14. 133, 14. 143, 14. 247, 28. 325, 9. 338, 9. 34. 340, 37. 355, 31. 379, 3. 403, 21? 406, 34. 449, 8. *inf.* gescheiden 421, 23. ûz sk. 121, 16. *refl.* 50, 16. 201, 10. 965, 26. *præs.* gescheiden 526, 33. *inf.* 576, 20; *richterl. entscheiden, schlichten* 378, 21. 531, 34. *inf.* gescheiden 531, 35. 719, 39; *intr. scheiden* 171, 36. 276, 14. 359, 16. 403, 21? 616, 11. 919, 24. *prœt.* geschiet 372, 10. *præs.* gescheide 372, 19. abe sch. *abstehn, ablaßen* 554, 15. *Vgl.* schidunge.

scheinen skeinen *schw. v. factit.* zu schînen: ostendere 122, 30. 128, 37. 234, 30. *præs.* gesheinist 127, 15.

scheit *st. n. Stück gespaltenen Holzes* 915, 31.

sceitilo *schw. m.* 56, 19. sceitilâ *schw. f.* 28, 26. vertex; *zu* scheiden.

scëleh *adj.* lippus (*für* gippuf) 30, 9. *nhd.* scheel; *vgl.* schilhen.

schelle *schw. f. Schelle* 656, 19.

schëllen scëllen *st. v. schallen* 125, 10. 459, 27. 744, 21. *lärmen* 257, 4. *Zu* hellen *wie* schern *zu* hâr.

schellen *schw. v.* schal *machen* 446, 11.

scheln sceln *schw. v. zu* schale: *schœlen* 166, 11. 920, 28.

schëlten schëlden *st. v. mit Worten beschimpfen* 377, 6. 390, 14. 689, 11. 14. *c. gen.* 294, 5. *inf. subst.* 314, 15 *fgg.* 18. 13 *fgg.* 388, 23.

schëltung *st. f. Beschimpfung* 1040, 11

schëltwort *st. n. Schimpfrede* 244, 11 1043, 1.

schemelich schemlich schemleichen *s.* schamlich.

Schemminc *n. pr. m. Wittigs Roß* 619, 5 *acc.* Schemmingen 818, 35.

scëna *st. f.* crus 30, 36. *nhd.* Schienbein

schenden sceenden, *ahd.* scentjan *schw. v. zu Schanden machen,* confundere 43, 9 62, 40. 242, 13. 570, 4. 1021, 26. *cj. prt.* gesehende 809, 11; *entehren* 235, 21 27. 762, 14. 1016, 22.

schenke schenck *schw. m. einschenkender Dienstmann, Schenk: adl. Geschlechtsname* 606, 40. 931, 3.

schenkel *st. m. Schenkel* 288 19. 314, 5 *zu* schenken *wie*

schenken sceenchen, *ahd.* skenkjan *schw. v. einschenken* 171, 12. *Obj. ausgießen* (*vgl.* binden dwahen lesen) *c. dat.* 169, 21 406, 29. 486, 29. *& gen. part.* 169, 3. *zu* schinke, *ags.* scanca *Schenkelknochen: vgl.* schale.

sceotan *s.* schiezen.

schephære skephère sceephâre schepfer *st. m. Schöpfer* 176, 30. 188, 21. 555, 31 781, 13. sceffêre 243, 36. *Umformung aus* skepfo *schw. m. zu* schafen: *Schöpfer* 112, 37. 145, 9; *Ordner u. Lenker* 117, 27.

schephen sceepphen, *ahd.* sceephan *schw. v. schöpfen (Waßer)* 103, 16. *c. gen. part.* 104, 19. (*cj. præs.* kisceephès). 169, 3. *zu* schaf *Gefäß; für* schafen 721, 26.

scerjan skerjan *schw. v. vertheilen zu* schar): *stellen, wohin schaffen* 66, 9. 161, 1 *zutheilen* 108, 11. *vgl.* beschern.

schërm *st. m. Schirm, Schutz* 173, 3 skirm schirm 159, 3. 924, 7. schirn 16. *eigentl. Schild: vgl.* 332, 19.

fchërn fcëren *st. v.* (*die Haare*) *abschneiden, scheren* 156, 32 *fgg.* 539, 22. *dazu* hâr (*vgl.* fchëllen) fchar hâlfchar haranfkara fchære fcharpf fchart, *gr.* κείρω ξύρω, *u.*

'cëro *schw. m.* talpa 30, 2. *mundartl.* Scherr Scherrmaus.

fcherpfen *schw. v.* fcharpf *machen* 410, 39. 703, 7.

'chërzen *st? schw? v. fröhlich springen, hüpfen* 506, 5. 779, 24. *gr.* σκαίρω σκηράω.

cheuhen *s.* fchiuhen.

chetzen *schw. v. das Geld* (fchaz) *abnehmen* 758, 21. 937, 22; *in Gelderwerth anschlagen: schätzen* 950, 32. 951, 19.

chewr *schw. f. Scheuer, Scheune* 1028, 21.

chibe *schw f. Scheibe, Rad* 662, 26. *Glücksrad* 742, 31.

chibelëcht *adj. kreisförmig* 990, 20.

chîben *st. v. transit.* fchyben *rollend fortbewegen, wälzen* II, 11, 13; *intr.* fcheiben *rollen* 954, 29.

chicken *s.* fchiken.

:hidunge *st. f. Trennung* 881, 22; *Urtheil* 921, 25. *dritter Ablaut zu* gefchîde fcheît fcheiden.

:hieben *st. v. stoßen* 479, 32. 826, 23.

:hiech *adj. zaghaft,* fchüchtern 757, 20. (fchihe: *vgl.* fkihtig); *davon nhd. factit.* fcheuchen.

:hiechlîch *adv. scheu* 826, 2.

:hiehen *schw. v.* fchiech *werden, sich scheuen · mit* ab 768, 8. *vgl.* fchiuhen.

hiere fciere fchire 194, 5. 225, 27. fchir 629, 11. *adv. in kurzer Zeit, gleich, bald* 169, 24. 170, 4. 210, 38. 226, 8. 333, 8. 341, 22. 347, 9. 351, 5. 20. 378, 13. 380, 6. 38. 722, 30. 39. 909, 24. alfô fchiere (fô) *sogleich als* 286, 17. 545, 38. *superl.* fô fchiereſte, fchieriſt *in so kurzer Zeit als irgend* 347, 7. 825, 23; fchyer *beinahe* 1008, 35. 1070, 11. *Gr.* σπεῦος σπεύδειν.

fchiezen, *alts.* fceotan *st. v. transit. werfen* (*Lanzen*) 66, 10. 230, 23. 469, 2. 495, 27 *fgg. schießen* 361, 23. 26. 395, 16. 415, 37. 1052, 41. *stoßen, schieben* 610, 9; *intr. schnell wie geschoßen sich bewegen, springen* 360, 19. 407, 5. 583, 8. 735, 19.

fchif *st. n. Schiff* 288, 19. 404, 6. 478, 24 *fgg. vgl.* fchëf.

fchifel 486, 11. u. fchifelîn *st. n. demin.* zu fchif 457, 37. 461, 21. fchiflîn 478, 26. 1056, 15. 1069, 12. fchiffli 928, 18.

fchiffman *m. Schiffer* 928, 14 *fgg.*

fchifmeiſter *st. m. Leiter d. Schiffes* 480, 26.

fcifmeninge *st. f. große Zahl von Schiffen, Flotte* 180, 26.

fchih *s.* fchiech.

fchîhinîn *s.* fchînen.

fkihtîg *adj. verzagt, bang* 147, 17. zu fchiech fchiuhen: *vgl.* frehtôn.

fchiken fchicken *schw. v. factit.* zu fkehan geſchehen: *senden* 259, 29. 544, 15. zu *Wege bringen, frommen* 854, 2; *paſslich gestalten* (*vgl. nhd.* geſchickt) 399, 25. 465, 5. *reft.* 425, 7. *schaffen, thun* 984, 14.

fchildevezel *st. n. Band zum Umhängen d. Schildes* 491, 21.

fchîlhen *schw. v.* zu fcëleh: *blinzen,* fchielen 754, 5.

fchilling feillinch *st. m. klingende Münze* 190, 7; *s. v. a.* 12 *Pfennige,* 20*ster Theil eines Pfundes* 933, 30. *Zu* fchëllen; *vgl.* cheiſuring.

fchilt feilt fkilt fhild, *goth.* fkildus 24, 29. *st. m. Schild* 68, 2. 108, 21. 158, 20 *fgg.* 256, 37. 323, 19 (*vgl.* fcherm). *als Symbol d. Ritterthums* 309, 18. 401, 12. 392, 37. 429, 14. 607, 4 *fgg.* 637, 35 *fgg.* 642, 31. *gr.* σκῦλον: *von Bast u. Fellen.*

fchiltlîch *adj. des Schildes* 426, 6.

feiltriemo *schw. m. s. v. a.* fchildevezel 111, 2.

ſchîme, *ahd.* ſcîmo ſkîmo *schw. m.* radius 29, 13. 56, 18. 60, 12. 191, 20 *fgg.* 579, 28. ſplendor 127, 30. 145, 34. *vgl. nhd.* Schimmer Schimmel; zu ſchîne ſchînen *wie* chîmo zu chînan: *s.* erchînen.

ſchimpf ſchimf 227, 1. *st. m. Kurzweil, Scherz* 405, 25. 406, 37. 407, 8. 925, 5. 930, 11. 1049, 29. 1056, 1. *gr.* σκώπτειν.

ſchimpfære *st. m. Spötter* 307, 1.

Schimphelîn *fing. n. pr. m. Späßlein* 904, 28.

ſchimphen *schw. v. scherzen* 416, 13. 502, 17. 827, 21. III, 268, 21.

ſchimpflich *adj. scherzhaft, spöttisch* 1042, 40.

ſchimphliet *st. n. Scherzlied? Spottlied?* 519, 5.

ſchimpffred *st. f. kurzweilige Erzählung* 1057, 6.

ſchympffung *st. f.* Scherz 1043, 1.

ſchimpffwort *st. n. scherzhaftes Wort* 1056, 26.

ſchîn ſcîn ſchein 223. *adj. stralend* 84, 36; *augenscheinlich, sichtbar:* ſch. weſen 223, 22. 465, 18. werden 247, 24. 324, 26. tuon 332, 6. 407, 10.

ſchîn ſcîn *st. m. Glanz* 398, 28. 411, 20. 417, 4; *Sichtbarkeit* 88, 22. 106, 9; *Anblick, Anschen* 433, 15. 484, 11. 697, 4. 869, 33.

ſkînbâre *adj. stralend* 141, 2.

ſkînbâro *adv.* in ſplendore 129, 21.

ſchîne *schw. m. Schimmer* 307, 25. *vgl.* ſchîme.

ſchînen ſcîhinin 182, 35. ſcheinen 223. *ahd.* ſcînan ſkînan ſchînan *st. v. stralen, glänzen, leuchten* 29, 14 (fugit *l.* fulgit fulget). 58, 32. 85, 6. 87, 6. 154, 2. 191, 30. 281, 28. 388, 4. 409, 32. 410, 4. 518, 18. *inf.* geſchînen 562, 22. 673, 21. ana ſk. *c. acc.* 145, 33; *erscheinen, sichtbar werden, sich erweisen* 48, 10. 108, 35. 117, 11. 20. 135, 26. 156, 18. 157, 2. 162, 26. 332, 8. 37. 34. 370, 6. 464, 36. 697, 4. ſch. lâzen wi gen 223, 12. 288, 9. 477, 16. III. 436, 31. an ſch. *c. dat.* 370, 32. *Vgl.* ſchîme.

ſkînhaft *adj.* fulgidus 152, 10.

ſcinten ſchinden *st. v. c. acc. die Haut, die Rinde abziehen* 165, 10. 944, 15.

ſcintilo *schw. m.* laterculus 27, 8.

Schîonatulander *n. pr. m. Dauphin v. Graswaldane (Graisivaudan), Sigunens Geliebter* 423, 15 *fgg.*

ſchir ſchire *s.* ſchiere.

ſchirmen *schw. v. fechten* 716, 37. 91[illegible] 18. zu

ſkirm ſchirn *s.* ſchërm.

ſchirmeſchlagk ſchirmſchlag *st. m. Fechterstreich* 1032, 16. 1036, 34.

Schîron Schyron *n. pr. m. Chiron* 71[illegible] 9 *fgg.* 716, 35. *gen.* Schyrônes 722, 1[illegible] *dat.* Schyrône 713, 2 *fgg.*

ſchiuhen *schw. v.* zu ſchiech: *Furcht u. Grauen wovor empfinden,* ſcheuen: 31[illegible] 332, 12. 358, 23. 757, 39. 760, 30. 76[illegible] ſcheuhen 630, 10. 638, 2. 1013, 2. *vgl.* ſchiehen.

ſchl— ſchm— ſchn *s.* ſl— ſm— ſn—

ſclaltiar *lies* ſcaltjâr *st. n.* bisſextus 2[illegible]

ſchô *s.* ſchuoch.

ſchochen *schw. v. aufhäufen* 755, 14. *nach mundartl.*

ſchôchmatt *s.* ſchâch *u.* matt.

ſchœnde *st. f. Schœnheit* 659, 13. 99[illegible] ſchônde 1018, 2.

ſchœne, *ahd.* ſcôni ſcône, *mnd.* ſchône [illegible] 12. 307, 14. ſcoun 775, 9. *adj.* pulcher [illegible] 18. 154, 2. 367, 19. *superl.* ſcônift 1[illegible] 39. ſchônift 307, 14. *Zu* ſchouwen *wie* [illegible] nen zu diu diuwî, frône zu frô frôwe

ſchœne, *ahd.* ſkôni ſcône *st. f. Schœnheit* ſpecies 132, 12. 134, 38. 156, 19. 33[illegible] 398, 17. *personif. schw.* 791, 18 *fgg.*

fchœnen, *ahd.* fcônuôn *d. h.* fcônjôn *schw. v.* fchœne *machen* 456, 3. kafcônnôt candidatus 62, 3.

fcofficen *schw. v.* 123, 15. *die Achsel zucken* (*intens. zu* fchupfen *schleudern stoßen zucken*)?

chôh fchôhen *s.* fchuoch fchuohen.

chollen fcholn fcolan *s.* foln.

colo *schw. m.* debitor 54, 31. 123, 15. *goth.* fkula ὀφειλέτης 8, 5 *fg.* zu foln.

chônde fchône fcône fcôni fkôni fcônnôn *s.* fchœnde fchœne fchœnen.

chône, *ahd.* fcôno *adv.* zu fchœne 86, 31. 207, 25. 210, 38. 328, 37. 376, 16. 385, 37. II, 25, 28. 28, 14. III, 339, 32.

:hônen *schw. v. c. gen.* fchône *verfahren, schonen* 231, 20. 700, 1.

:hônheit fhônheit, *mnd.* fconnheit *st. f. Schœnheit* 176, 35. 659, 5. *Zierde* 776, 15. *wie* bœfe Bosheit, küene kuonheit, fmæhe fmâheit, træge trâcheit.

:hotte *Volksn.* Scotus 744, 14.

oun *s.* fchœne.

houp *st. m.* (*aufgestellter*) *Strohwisch* 835, 39. 752, 10. zu fchieben *stoßen*.

houwe fchowe *st. f. act. suchendes Schauen* 321, 18. *Anblick* 637, 23; *pass. Ansehen, Gestalt* 604, 25. 611, 30.

ouwelicheit *st. f. Beschaulichkeit, Contemplation* 865, 26.

ouwen fchowen fcowen, *ahd.* fcowôn *schw. v. ej. præs.* gifcowôt 90, 27. *sehen,* :*hauen* 87, 30. 181, 34. 201, 39. 364, 24. 76, 29. 378, 5. 392, 30. 399, 4. *sq. acc. inf.* 364, 4. 395, 32. 642, 11. 42. fch. 192, 12. fch. umb 1070, 25. ane fch. 194, 3. 223, 7. 969, 23 (*præs.* an fchâ). *sq. c. c. inf.* II, 37, 27. *Zu goth.* fkuggva πτερον 25, 11. *wie* bliuwen *zu goth.* bliggan; *vgl.* fchœne.

owlich *adj. anschauend* 885, 38.

oye *s.* Repanſe.

Schoyfiâne *n. pr. f. Tochter des Gralkœnigs Frimutel, Gemahlinn Kiots v. Catalonien, Mutter Sigunens* 421, 10.

fchoz *st. n. Geschoß* 717, 38.

fchôz fcôz *st. m.* 172, 36. 246, 24. *und*

fchôze fcôzze *st. f. Schooß* 173, 1. 174, 11. 234, 11. 19. 271, 11. *schw. f.* 333, 13. *eigentl. der in Geschoßform gefaltete Untertheil des Rockes, wie* gêre *Schooß von* gêr: *J. Grimm RA.* 158.

fchrann *schw. f. Bank: Gericht* 972, 16.

fchranz *st. m. Spalt, Bruch* 414, 10. 711, 7. *mit* fchrunde *zu* fchrinden *bersten*.

fcrauune *d. i.* fcrâwune *st. m.* (*myth. n. pr?*) *nubes* 30, 32. *mundartl.* fchrœen *hageln*.

fchrecxlin *st. n. Kobold* 1008, 7. 13. *J. Grimm Mythol.* 270 *fg.*

fchrenken *schw. v. seitwärts abweichen* 732, 16. *vgl.* gefchrenckt gefchrenck *verdreht* 111, 32, 31. 33, 1. 45, 38.

ferib *st. n. Schrift* 77, 13.

fchribære fchriber fchreiber *st. m. Canzlist udgl.* 606, 3. 1018, 8. der tugenthafte Schr. *Heinrich, Kanzler d. Landgr. Hermann von Thüringen* 744, 31. *Tafelaufseher, clerc d'office* 413, 8.

fchriben feriben fchreiben 221, 23. *ahd.* feriban *st. v. schreiben, lat.* scribere 79, 18. 80, 5. 458, 3. 653, 30. ferift fer. 304, 29. fchr. an *in* 261, 10. 263, 25. ûf 908, 40. *voll-, beschreiben* 908, 39. *ej. præs.* giferibê 78, 21. *inf.* geſchriben 659, 30; ungefchriben *unbeschrieben* 908, 38. *nicht zu schreiben* 356, 24.

fchric fchrick *st. m. Sprung* 1032, 3; *Schreck* (fchrecke 943, 5.) 422, 4. 956, 1. *vgl.*

fcricken *schw. v. springen* 231, 33. *vgl.* erfchriken Heufchrecke.

fchrien *st. v. rufen, schreyen* 353, 33. 380, 18. 385, 35. 420, 33. 600, 17. *pte. præs.* alfchrinde 420, 5. *schw. pte. perf.* geſchrit 408, 33. *Lat.* scrro.

fchrift fcrift *st. f. Schrift*, fcriptura 126, 9. 19. 303, 1. 304, 29. 711, 31. *heil. Schrift* 164, 37. 223, 2. 702, 5. 704, 33? 1007, 26.

fchrîn *st. m. Schrein, lat.* ferinium 383, 6. 387, 16. 431, 3. 433, 35. 434, 39. 514. 3. 4. 571, 20. 791, 5.

fchrîten fcrîten, *ahd.* fcrîtan *st. v. schreiten* 67, 2 (*die Rosse*). 239, 24. 934, 26 *fgg. vgl. Gr.* 3, 640. 709.

fchrôten *st. v. hauen, schneiden* 707, 2. 720, 13. *mit* fchart *zu* fchërn.

fchrunde *schw. f. Spalte* 352, 15.

fcûfla *st. f. Schaufel*, pala 27, 28.

fchûften *schw. v. galoppieren* 397, 10.

fchuldic fchuldec, *ahd.* fculdig fculdîk *adj. subj. verpflichtet: c. gen.* 54, 2. *& dat.* 324, 21. 659, 38. *der sich verfehlt hat* 44, 5. 202, 23. 26; *obj. gebührend* 60, 21. 140, 1. fculdigen fculdegen fchultgen 241, 6. *schw. v. c. acc. & gen. anschuldigen* 236, 7. 303, 23. 1040, 10 *fgg.*

fchuldigung *st. f. Anschuldigung.* 1040, 29 *fgg.*

fchullen fchuln *s.* foln.

fchult fcult, *ahd.* feuld *st. f.* (*meist plur.*) *zu* fcolan foln: *Vergehn* (*sittliche u. rechtl. Begründung einer Pflicht*) 54, 29. 58, 11. 253, 10. 296, 9. 322, 17. 371, 5. 538, 1; *Verschuldung* (*Bewirkung eines Übels*) 160, 14. 221, 20. 284, 6. 338, 7. 341, 39. 359, 33; *bewirkendes Zuthun, Grund und Ursache überhpt* 359, 9. 364, 3. âne fch. 207, 33. 271, 20. 1023, 10. von fch. *aus zureichendem Grunde, mit Recht* 294, 18. 348, 35. 354, 28. 356, 8; *Anschuldigung* 994, 31.

fchultheiße, *ahd.* fculthaizeo fculdheizo *schw. m. der Verpflichtungen befiehlt: (Civil-) Richter* 937, 2. tribunus 28, 7. centurio 91, 31 *fgg. J. Grimm RA.* 754 *fg.*

fchünden, *ahd.* fcunten *schw. v. antreiben, reizen* 147, 1. 918, 14. *c. acc. & gen.* 143, 10.

fchuoch, *mnd.* fchôh fchô *st. m. Schuh* 228, 9 *fgg.* 365, 40. 707, 3.

fchuochfûter, *zsgz.* fchuofter *st. m. Schuster* 678, 2. 909, 10. fûter *lat.* fator

fchuohen fkuohen, *mnd.* fchôhen *schuhen, c. acc. Schuhe anlegen* 163, 16. 221, 5. in die hofen 740, 21. *vgl.* entfchuohen *ausschuhen.* fchue hofe.

fchuolære fchuoler *st. m. Schüler* 661. 32 *fgg.* 654, 19. 656, 5.

fchuole fchuol *st. f. Schule, gr. lat.* fchola 652, 26 *fgg.* 851, 30 *fgg.*

fchuolpfaffe *schw. m. studierter Geistlicher* 851, 22.

fchupfen *schw. v. stoßen, antreiben* 21. 13. *vgl.* erfchupfen III, 492, 9. *u. leuchten*

fchûr feûr fcuur *st. m. Donnerwetter, tempeſtas* 29, 36. 67, 3. 427, 1. 579. 2. fchûre fchaure *schw. m.* 764, 1. 1003, 15

fchurfen *schw. v. ignem excudere* 127, 1. 128, 1. *zu* fcharpf?

fchüten fcuten fchütten *schw. v. schütteln, quatere* 251, 23. 407, 14. 861. 11. 950, 20.

fchützung *st. f. Schutz, Beschützung* 998.

fchuz *st. m. Schuß* 399, 31. 415, 36.

fchüze *schw. m. Schütze* 706, 37.

fchüzel fchüzzel *st. f. Schüssel, lat.* fcutella 505, 18. 755, 14 *fg. schw.* 674, 1

fchw — *s.* fw —

fchy — *s.* fchi —

fci — fcl — fco — fcr — fcu — *s.* fchi — fl — fcho — fchr — fchu —

fe *enclit. sie: s.* êr.

fê *s.* fêo.

fê fee *interj. siehe*, ecce 32, 26. 36, 32. 38, 18. 46, 13. 677, 38. 1021, 24. fehe 1022, fênû thô 96, 25. 98, 12. *goth.* sai 25. 14, 15. 22, 8. 13. *aus* saihv imp. *vîs*; *vgl.* fehen.

fecce *st. f? n?* rixa 30, 9. *mit goth.* jan *ἐλέγχειν* 18, 34. *zu* fache.

ëdel, *ahd.* fëdhal *st. m.* fedes 32, 14. 181, 28. 473, 33. *vgl.* fidel einfidel anafideling; *aus lat.* fedile.

ëdilhaft *adj.* fedel *habend*, *ansäßig* 186, 6. 204, 23.

ëdilhof *st. m. Herrensitz, Residenz* 184, 40.

ëgel *st. n. Segel*, *lat.* fagulum 479, 24; fëgelfeil *st. n. Segeltau* 479, 39.

egelære *st. m. Schwätzer* 610, 2. fegelen *v.* fagen.

ëgen *st. m. Segnung*, *lat.* fignum (*Kreuzeszeichen*) 126, 38. 222, 28. 385, 10. 539, 6. 950, 12.

ëgenen *schw. v. segnen*, benedicere 252, 5 (*vgl.* 62, 27. 30). 281, 15. 385, 13 *fg.* 1003, 41 (feget *l.* fegent). gefegenen 965, 1. 1011, 14 *fgg.* 1038, 3. gefeinen 1025, 21 *fg.*

:ggen fegjan *s.* fagen.

:hâ *schw. f.* pupus pupilla 28, 31. 36, 33.

:hen *imp.* fih fich 273, 19. 335, 12. 495, 26 (*vgl.* fê). *mnd. præt.* fâgen 183, 1. 291, 19. gefêges 230, 16; *zsgz. præs.* fê 307, 21. gefên *inf.* 227, 17. *pte. perf.* 225, 23. *præt.* gefê 227, 23; *inf.* fien 776, 20. fîn 183, 35. 723, 3 (*vgl.* zîn). *pte.* gefîn 775, 7. *ahd.* fëban *præt.* fâhe 141, 7 (*vgl.* frehtôn). *goth.* faihvan (*vgl.* gefiune ouwe) *st. v. I. transit. sehen*, *erblicken* 338, 21. 347, 23. 416, 10. *præt.* gifah gefach (*vgl.* got) 86, 28. 324, 35. 364, 12. 377, 23. 546, 32. 955, 16. *præs.* gefiht 332, 4. 661, 33. *inf.* gefehen 352, 11. 353, 19. 549, 33; ane f. *c. acc.* 203, 11. 308, 13. 367, 1. 464, 10. *acc. & dat.* 315, 6. wider f. *refl. sich umsehen* 420, 16; *Obj. mit adj Præd.* 151, 1. 162, 16. 406, 3. *acc. c. inf.* 141, 7. 335, 31. *abhäng. Frage* 409, 40. 461, 20. 554, 37. *II. intr. sehen, blicken, schauen* 153, 2. 727, 13. *inf.* kefehen *subst.* 135, 15. *pte.* gefehend 1033, 14; umbe f. 372, 22. widere 148, 34. f. an 276, 19. 378, 7. 516, 39. f. zuo *Bezug haben auf* 116, 11. 13. 133, 5. 6. 148, 29; *c. gen. Acht haben* 122, 32. *NS. mit* daz 260, 30. 467, 7. *abhäng. Frage* 150, 27. 375, 23; *mit refl. dat. u. adv. s.* leide. *Lat.* ecce oculus, *gr* ὄκος ὄπωπα.

fëhs *Grundz. sechs* 411, 37. *fl.* fehfe 411, 12. fehftunt *s.* ftunde; *Ordnzahl* fëhte 372, 34 *fg.* fehfte 731, 27. 38. *Gr.* ἕξ ἕκτος, *lat.* fex fextus.

fei— *s.* fî—

fei *st. m. feines Wollenzeug* 365, 40. *altfr.* faie, *mittellat.* faia *aus* fagum; *vgl.* feit.

feid *st. m.* laqueus 40, 13. *vgl.* feite.

feygen *s.* fougen.

feil *st. m. Feßel*, *Seil* 230, 14. 584, 7. feül 1049, 7. *vgl.* feite.

feilig *s.* fælec.

fein *st. m. für* feim *Seim: pl.* 435, 22.

Seyne *Ortsn. Sain* 723, 5.

feinen *s.* fegenen.

feit *st. m. feines Wollenzeug* 365, 38. *fr.* faiette; *vgl.* fei.

feite feito *schw. m. Saite* 192, 14 *fg.* 576, 24. 757, 10. 803, 37. feiten fpil 289, 35. 458, 4. 658, 30. *vgl.* feitfpil; *mit* feil *u.* feid *zu lat.* fæta, *gr.* χαίτη: *vgl.* ganz.

feytenmâl *s.* fît.

feitfang *st. n. Saitenspiel* 146, 38. 154, 26.

feitfpil *st. n. Saitenspiel* 588, 32 *fgg. vgl.* feite.

Seitz *n. pr. m. demin. zu* Sigfrid 997, 31. *vgl.* Kunze.

fëlb fëlbs *s.* felp.

fëlbig *für* felp 922, 36.

felch *s.* folch.

fëldene *s.* felten.

feldener felduer *st. m. der eines Andern Haus* (felide) *um Zins bewohnt* 941, 38. 942, 28.

fële, *ahd.* fëla *st. f. Seele*, anima 172, 29. 187, 38. 192, 22. 336, 33. 338, 19. 30. 340, 3. 373, 25. 855, 34. umbra 147, 10.

154, 14. 322, 14: *goth.* faivala ψυχή 10, 2. 16, 19. zu fêo *goth.* faivs.

fêlich fêllig fêlcheit *u. s. f. s.* fælec fælekeit.

felide, *ahd.* **felda felida** *st. f.* zu fal: *Wohnsitz, Haus* 71, 5. 154, 11. 155, 3. 171, 28. 262, 20.

fellen *schw. v.* zu fale: *zu eigen übergeben*, tradere 58, 6. 161, 1.

fëlp fëlb, *mnd.* fëlf *numerales Adjectivpron. im nom. mit schw., sonst gewöhnl. mit st. Endung* (*nom. sg. st.* 117, 17. 146, 6. 148, 18. 151, 26. 289, 40. *pl.* 271, 17; *dat. sg. schw.* 143, 32. 153, 6. 212, 25. *pl.* 155, 17; *acc. sg. schw.* 93, 23. 104, 24. 108, 7. *pl.* 79, 13. 124, 21). *I.* ipfe 108, 4. 230, 16. 241, 9. 344, 38. 398, 4. felbs 1055, 4; *nach subst. u. pron. pers.* 32, 12. 38, 1. 50, 34. 36. 79, 40. 90, 35. 91, 35. 38. 125, 32. 143, 15. 160, 9. 193, 6. 8. 196, 5. 243, 38. 322, 15. 342, 7 *fgg.* 348, 18. 942, 36. felbes *für* fîn f. 745, 31. fînes felbes *für* fîn f. 90, 38. ires felbes *für* ir felber *gen. pl.* 291, 2. ir felbes *dat. f.* 854, 24. im felbs 1045, 31. fich felbs 1040, 21. 1045, 35. yme felber *für* ime felbem 856, 10. fich felber 855, 34. 36. 857, 5. 979, 9. *vgl. nhd.* felbft felber; *vor subst. u. pron. pers.* 48, 22. 79, 13 87, 30. 93, 5. 194, 24. *vor dem Art.* 92, 19. 117, 17. 148, 18. 194, 14. 151, 26. 154, 35. 184, 29 (felbe *für* felbem); *mit nachfolg. Ordnungszahlw.* felbe ander *selbst d. andre, mit noch einem, udgl.* 558, 24. 630, 3. *dahinter* 492, 28. *unfl.? zsgszt?* 429, 31. *c. gen.* 473, 5. 1001, 24 (*l.* felbviert). *vgl.* fanttzwelft fantwander. *II.* idem, *derselbe* 257, 29. 759, 24. felbo thefêr 85, 30. dher (*Art.*) felbo 38, 13. 24. 85, 20. 129, 13. 154, 13. 229, 15; *dem refl. pron. pers. abundierend beigefügt* 53, 17. 55, 1. 148, 18. 153, 6. 155, 17. 27. 203, 12. 212, 25. 258, 2 (felben *für* felbe). *dem pron.* difer 254, 29. 322, 18. 326, 38. 330, 31. 331, 23. *dem pron.* der (d. f. *dieser*; *überall schw.*) 80, 21. 91, 18. 92, 18. 93, 18. 12. 13. 161, 15. 532, 22. *dem Art.* (*schw.* 8. 28 *fg.* 95, 6. 12. *III. unfl. adv.* fâ felp *eben: vor relat.* fô *wie* 38, 19. 23. 2. 20. 79, 11. 80, 32. 82, 34. noch f. *selbst nicht* 303, 17. *Eigentl. s. v. a. der* (*goth.* fa) *bleibend, der noch einmal: vgl.* lîp zwelf *u. gr.* αὐ-τός.

Sëlphart *fing. n. pr. m. Egoist* 902, 11

fëlten fëltene 261, 16. fëldene 227, 11 *adv. selten; euphemist. nie* (*vgl.* kleine 421, 35. 529, 13. 1002, 23. f. ie 326, 9 530, 29. 741, 10. *verbunden mit eigentl. Verneinung* 291, 27.

fëltfæne feltzæn (16. *dh.* felzen), *ahd.* **fëltfâni** *adj. nhd.* feltfam, *wunderbar* 84, 29. 86, 26. 90, 29 203, 21. 326, 1 356, 36. 456, 28; *selten* 840, 31.

fem *s.* fam.

fëmele *schw. f. feines Weizenbrot* 243, 21 *lat.* fimila.

femelich femlich *s.* famelih.

femfticheit *st. f. Erleichterung* 290, 3

fëmpervrî *adj. aus* fentbære vri (*s.* frei) *schw. m. subst. gerichtsfæhiger* (*schöffenbarer*) *Freyer* 729, 41.

fempfte *s.* fenfte.

fenât *st. m. Senat* 199, 30. *lat.* fenatus 183

fenehen *s.* fenken.

fenden, *ahd.* fentjan *schw. v. factit.* zu finden: mittere 46, 10. 12. 20. 129, 1 234, 1. 365, 37. 616, 12 *fg.* fenen 908, 3 *vgl.* innewenig.

fendra *altfr. m.* (*adj. comp.*) *seigneur* u. fenior 77, 5.

feneclich *adj. verliebt* 612, 39.

fenen *schw. v. refl. Seelenschmerz empfinden* 325, 29. 420, 38. *des liebenden Verlangens* nâch 311, 15. 550, 36. *pl. pr.*

nede fende (*vgl.* heln klagen) *verliebt* 424, 4. 12. 433, 16. 445, 24. 637, 12. 640, 13.

fenen *s.* fenden.

fênetplihte *adj. mit dem Gericht* (fent) *beamtet* 241, 7.

fênewe fênwe *schw. f. Sehne, Senne* 415, 24 *fgg.* 715, 32.

fenfte fempfte 371, 29. *ahd.* famfti *adj. leicht, willfährig, angenehm*, facilis 43, 11. 221, 3. 276, 3. 321, 23. 344, 40. 433, 10. 14. 530, 26. *gr.* ἁβρός.

fenfte *st. f. angenehme Bequemlichkeit* 209, 2. 433, 11. 530, 27.

fenftecliche fenfticlich *adv. leise, still* 210, 4. 502, 24.

fenften *schw. v.* fenfte *machen* 337, 25. 340, 6. 347, 24. 391, 12. 448, 40. 456, 22. 537, 38. *præt.* gefenfte 315, 37.

fenftlikeit *st. f. Annehmlichkeit, Wollust* 176, 32.

enger, *ahd.* fanghre *st. m. Sänger* 150, 10. *Cantor* (*Domherr*) 710, 17.

ênitftuol *st. m. Stuhl d.* (*geistl.*) *Gerichtes* 185, 4. *s.* fent.

enken, *ahd.* fenchen *schw. v. factit.* zu finken 271, 22. 582, 19. 781, 18 *fgg.* nider f. 144, 10.

nlich *adv. mit schmerzl. Liebesverlangen* 956, 23.

nt *st. m.* (*geistl.*) *Gericht, gr. lat.* fynodus 536, 31. *J. Grimm RA.* 833. *vgl.* fenetplihte fenitftuol fempervrl.

ute *s.* fant.

ntjan *s.* fenden.

nû *s.* fê.

nwe *s.* fenewe.

o, *mhd.* fê *gen.* fêwes *st. m.* lacus 27, 34. 313, 13 *fgg.* 381, 21. 403, 42. 461, 13 *fgg.* 536, 1. *Meer* 81, 30. 106, 28. 394, 2. 451, 34. *gr.* σεἰω; *vgl.* fêle.

olidanti *zsgs. ptc. præs. seefahrend* 65, 28. *vgl.* 106, 28.

fequentia *mittellat. f. Kirchengesang der auf die Antiphone folgt* (*woraus die altd.* leiche) 273.

fer *d. h.* fô er 110, 5.

fêr *adj. Schmerzen leidend* 280, 28.

fêr *st. m. n. Schmerz*, dolor 88, 34. 140, 5. 192, 4. 276, 19. 277, 10. 436, 34. 623, 13. 802, 4. ah ze fêre! heu 148, 24. *gr.* αἰαῖ.

fêrag *adj. Schmerzen leidend* 89, 11.

fêre *st. f. Schmerz* 172, 20. 548, 5. 763, 32. *od. pl. von* fêr? *vgl.* herzefêre.

fêre *adv. mit Schmerzen* 205, 25? 210, 27. 244, 20. 23. 325, 29? 330, 31? 345, 22? 346, 31? 642, 34; *sehr* 201, 14. 271, 13. 330, 3. 992, 7. 37.

fêren *schw. v.* fêr *machen* 453, 18. 820, 14. *zsgs. ptc.* ungefêret 716, 15. *vgl. nhd.* verfehren.

fêrpant *st. m. Drache, fr.* ferpent 458, 8.

fês *d. h.* fô es 110, 6.

feuberlich *adj. schön* 1017, 42.

feûl *s.* feil.

Seven *Ortsn. Schloß Sæben in Tyrol:* der von S. *Leutolt v. S.* 520, 1.

fêxt *st. m? sechstes Buch d. Decretalien* 1067, 3.

fey— *s.* fei—

fêz *st. n. Wohnsitz* 125, 27.

fezen fetzen fezzen *schw. v. præt.* faste faze 232, 27. fatz 630, 4. 631, 6. fatte 933, 38. *perf.* gefast gefat 591, 31. 593, 26 (*vgl.* fatel); *præs.* gefetze 255, 26. *præt.* gafazta gefaxte 52, 24. 715, 25. *inf.* gefetzen 239, 20. 734, 1. *factit.* zu fize faz: *setzen* 382, 36. *sq.* in *c. dat.* 145, 15. *c. acc.* 234, 19. 340, 41. *im Spiel* 255, 10. fich ze wer f. 272, 28. ûf f. 155, 21. 384, 1. 715, 25. wider 919, 24. zefamene 252, 1; instituere, constituere 52, 12. 24. 239, 20. 383, 33. 734, 1. *c. dat. als Recht od. Pflicht zutheilen* 302, 36. 729, 14; *legen* (*ital.* porre) 503, 37.

ſh — *s.* ſch —

ſi ſî *s.* ër.

ſi *altfr. Fügew. si, lat.* ſi 77, 6.

ſi *altfr. adv. si, lat.* ſic 75, 31. 76, 16.

Sîbant *n. pr. m. d. h.* Sigebant 512, 20.

ſibba *s.* ſippe.

ſiben ſibin *Grundzahlw. sieben* 731, 17 *fgg. flect.* 278, 9 412, 8. ſyben ſlâffer *Siebenschlæfer* 978; *Ordnz.* ſibende, *ahd.* ſibunto 80, 14. 92, 8. 695, 11. 731, 20 *fgg. Lat.* ſeptem, *gr.* ἑπτά.

Sibenbürge *Landsn.* (*n. pl. sieben Burgen od. Städte*) *Siebenbürgen* 745, 3.

ſibenſtunt *s.* ſtunde.

ſibincig *Grundzahlw. siebenzig* 159, 7. ſübenzig 832, 31 *fgg. mnd.* ſivenzich 726, 20: zig *goth.* tigus *Decade; ahd.* ſibunzo *Septuaginta* (*griech. Übers. d. A. Test.*) 34, 19.

ſic *s.* ſige.

ſichein *adj. Zahlfürw. irgend ein* 203, 2. ſihein 256, 29. *Gr.* 3, 41.

ſicher ſichur ſihhur *adj. aus lat.* ſecurus 39, 35. *c. gen.* 106, 7.

ſicherheit *st. f. Sorglosigkeit* 535, 25; *s. v. a.* ſianze 312, 3.

ſicherlîche ſicherlîchen *adv. zuverlæßig, wahrhaftig* 225, 22. 234, 32. 260, 3. 389, 30. 397, 6. 479, 18.

Siciljen *Landsn. Sicilien* 181, 18. 22. *vgl.* Indjen.

ſîd ſîdh *s.* ſît.

ſidde ſiddi *s.* ſite.

ſîde, *ahd.* ſîda *st. f. Seide* 241, 29. 262, 15. 285, 6. *pl.* 152, 21; *schw. f.* 475, 30. 477, 5. 491, 34. ſyden faden 985, 37.

ſidel *s. v. a.* ſëdel 831, 24 *fg.*

ſider ſidir *Zeitadv. seitdem, spæterhin* 184, 15. 248, 5. 257, 11. 345, 38. 406, 36. 518, 10. 969, 24. II, 55, 14; *caus. Fügew.* 938, 28. *Mundartl. unterdeſs*; zu ſît.

ſîdîn ſîden 243, 8. *adj. von* ſîde 218, 16. 412, 32. ſeidein 914, 10.

ſie *s.* ër.

ſiech, *ahd.* ſiuh *adj. krank* 71, 6. [illegible] 357, 29.

ſiechelheit *st. f. Krankheit* 133, 32.

ſiecheit ſiechheit *st. f. Krankheit* [illegible] 38. 331, 40. 344, 19. 408, 11.

ſiechî *st. f. Krankheit* 133, 37. ſüche [illegible]

ſiechtage *schw. m. Krankheit* 302, 40. [illegible] 15. ſiechtag *st. m.* 846, 40. *vgl.* ſuonotaha

ſiechtuom *st. m. Krankheit* 346, 16. [illegible]

ſieden *st. v. sieden, kochen: transit.* [illegible] 32. 583, 27. 844, 32. *intr.* 429, 26.

ſien *s.* ſehen.

Sîfrit *s.* Sigfrit.

ſige ſigi, *ahd.* ſigo *st. m. Sieg* 112, 17 19 (*vgl.* ſigenemo). 180, 12. 183, [illegible] 23. 267, 13. 738, 7. 10. ſic 296, 31. *fr. tit.* zu ſigen: *vgl.* Hadhubrant; *dazu* Sigelint Sigemunt Sigfrit Sîbant.

ſigeêra ſigoêra *st. f. Ehrenerweisung für einen Sieg* 141, 35. 142, 2.

ſigegëba *st. f. Geschenk zur Feyer eines Sieges* 141, 34.

Sigelint Siglint *n. pr. f. Mutter Siegfrieds: gen.* Siglinde 496, 29. *acc.* [illegible] *mit* Herlint *zu altn.* linni *Schlange.*

ſigelob *st. n. Lobrede auf einen Sieg* 141, [illegible]

ſigelôs ſiglôs, *ahd.* ſigalôs *adj. des Sieges verlustig* 72, 28. 254, 25. 455, 13. [illegible] 31. 835, 10.

Sigemunt Sigmund *n. pr. m. Sigismund* (*Sieghand, -schutz*) 1005, 17; *Vater Siegfrieds: gen.* Sigemundes 293, 28. 472, [illegible] 498, 5.

ſîgen *st. v. sich senken, sinken* 172, [illegible] 430, 7. 599, 7. 687, 27. 757, 14. [illegible] 426, 2. zuo ſ. 168, 30. 746, 36.

ſigen *schw. v. siegen* 380, 42. *cj. prat.* [illegible] ſigete 238, 23; an ſ. *c. dat.* 429, 8. *cj. pr.* ane geſige 562, 30. *inf.* an geſiegen II, 70, [illegible]

ſigenëmelîh *adj. siegend* 111, 27. [illegible]

ſigenëmo *schw. m. Sieger* 141, 38. 142, 12.

figenunft *Sieg* 392, 39. figeaunft 276, 32. *st. f.* zu ſige nemen 142, 19.

figevane *schw. m. Fahne als Siegeszeichen* 452, 13.

Sigfrit *n. pr. m.* (ſige *u.* fride) *Siegfried, Gemahl Kriemhildens: gen.* Sigfrides 695, 12; *sagx.* Sifrit Sivrit 470, 19 *fgg. gen.* Sifrides 476, 12. 496, 36. *dat.* Sifride 482, 4. 495, 35. *acc.* Sifriden 469, 36. 481, 39. Sifride 293, 9.

igihaft *adj. den Sieg habend* 109, 8.

igikamf *st. m. siegreicher Kampf* 110, 2.

igis *d. h.* ſieh es 177, 27.

igowalto *schw. m.* victor 58, 28

igufaginôn *schw. v.* triumphare 58, 27. *vgl.* feginôn.

igûne *n. pr. f. Tochter Riots v. Catalonien u. Schoysianens, Geliebte Schionatulanders* 422, 4.

h *d. h.* ſô ich *wie ich* 94, 1.

hein *s.* ſichein.

hhur *s.* ſicher.

hte *adj.* zu ſigen: *wo d. Waßer gesunken ist, seicht* 402, 3. 789, 16.

htig *adj. pass. sichtbar, leibhaftig* 685, 4. 676, 38; *act.* an ſ. werden *c. acc.* 910, 18. *vgl.* âne.

ibunzo *s.* ſibincig.

ber, *ahd.* ſilbar 40, 11. ſilabar 81, 18. *st. n. Silber* 537, 9. 539, 17. *vgl. gr.* ἀλαφρόφος, *lat.* ſulfur.

berîn, *mnd.* ſilverîn *adj. v.* ſilber 170, 16. 228, 9. 244, 20.

i *s.* ſûl.

laba *st? schw? f. gr. lat.* ſyllaba (695, 8) 79, 2.

âr *st. m. gr. lat.* ſilurus 1059, 36.

ibles 36, 10. ſimplun 52, 18. ſinbulum 8, 3. ſemper: *adv. gen. sg. u. dat. pl.* zu *gs.* ſimbel *gastl. Zusammenkunft; vgl.* ım.

blîg *adj.* ſempiternus 62, 11.

ſymonie *st. f. Simonie* 664, 39. 685, 13. 16.

Simôn *n. pr. m. gen.* Simônes 100, 30.

ſîn *s.* weſen *u.* ſehen.

ſîn *pron. poss. aus gen. sg. pron. 3. pers.; dat.* ſîme 161, 26. ſîme 229, 26. ſîm 612, 26: *vor subst.* 79, 12. 91, 9. 352, 28. *zwischen Zahlw. od. adj. u. subst.* 177, 28. 180, 23. 277, 4. 292, 1. 487, 11. *hinter subst. st.* 91, 20. 94, 25. 183, 2. *schw.* 184, 29. 283, 25; *m. n. subst. st.* 79, 20. 82, 34. 126, 24. 26. 182, 5. 264, 14. 256, 3. 400, 2. 532, 26. *schw.* 929, 22 (ſîn *d. h.* ſineu); *für* ir (*plur.*) 866, 35.

ſîn *für* ſî ne, ſî en *s.* ne.

ſîn *gen.* ſinnes *st. m. der denkende Geist, Verstand*, animus, mens 145, 22. 30. 207, 24. 225, 11. 257, 14. 278, 28. 286, 4. 350, 37. 359, 2. 26. 361, 5. 41. 364, 25. 383, 29. 403, 26. 422, 32. 443, 35. 446, 35 *fgg.* 594, 17. 707, 24. 727, 11; *Gedankenreichthum, Weisheit*, ingenium 141, 16. 248, 28. 310, 20. 314, 20. 328, 40. 339, 25. 343, 8. 440, 12 *fgg.* 656, 11. 753, 8. 794, 20; *Gedanke* (*meist pl.*) 205, 34. 210, 12. 278, 21 *fgg.* 326, 33. 339, 3. 341, 28. 343, 28. 361, 8. 366, 37. 444, 15. 608, 1. 613, 38. 637, 12. 794, 26. *pl. schw.* 653, 3. *Lat.* ſentire.

ſinbulum *s.* ſimbles.

ſind ſint *st. m. Weg* 69, 16. 74, 6. 84, 22. 226, 32. 231, 31. in demo ſ. *dort? so?* 72, 27. *vgl.* geſinde; zu

ſinden *st. v. kommen* 213, 2. *entstellt* ſinnen: *præt.* geſan 182, 15. *vgl.* widerſinnan ſenden.

ſinder *s. v. a.* ſünder 1032, 1.

ſinderefis *d. h. gr.* συντήρησις 855, 17.

ſine ſinen *s.* ne.

ſinewël *s.* ſinwel.

ſingære ſinger *st. m. Sänger, lyr. Dichter* 695, 15. 793, 23.

ſingen, *ahd.* ſingan *st. v. præt.* geſanc 30, 19. 34, 11. 513, 11. 523, 13. 556, 27. *præs.*

gesinge 83, 6. 372, 12. 620, 29. *inf.* ge singen 446, 25. 641, 33: *singen, recitieren* 79, 24. 33 (*Subj.* man). 83, 20. 84, 17. 85, 16. 164, 34 *fg.* 290, 31. 323, 25. 372, 11. 393, 7 *fgg.* 555, 13 *fgg.* 614, 18 *fg.* 652, 15. 654, 27. 29 *fg.* 716, 38. 850, 17. sang s. 108, 33. 616, 21. vor, nôch s. 931, 32 *fg.* gisungan *durch u. für d. Gesang gebildet* 79, 25. s. u. sagen *lyr. u. ep. Poesie* 389, 32. 416, 4. 437, 6. 708, 39. s. u. sprechen 703, 24. 707, 21 *fgg.*; *c. dat.* 84, 17. 132, 8. *Lat.* sonus.

finken *st. v. sich senken* 305, 19. 582, 20. *præt.* gesanc 582, 24.

finnen *s.* finden.

finnen *st. v. seine Gedanken worauf richten* 1029, 28. *c. gen. u.* an *begehren*: *præs.* gesinnen 725, 2.

finnigklich *adj. verständig, bedächtig* 1029, 9.

finwël *adj. rund* 408, 21. sinewel 407, 25. 686, 18. sin *gr.* σύν, *lat.* con- zu sam; *vgl.* sinfluot *nhd.* Sündflut *u.*

finwelbe 122, 40. **finwëlb** 123, 3. *adj.* rotundus; *dazu*

finwelbî *st. f.* rotunditas 123, 1. *vgl.* walbî.

finôpel *adj. grün, fr.* sinople 413, 41.

fînesheit fînsheit *st. f. Selbstheit* 858, 4. 11.

fint *s.* find.

fint *Zeitadv. nachher, spæterhin* 181, 34. 197, 13. 225, 14. 265, 13. 742, 11; *præp. c. dat. seit* 561, 19. sint daz *da* 856, 7; *Fügew. seit* 1023, 30. *Zu* sît.

Sîôn Syôn *Ortsn. Zion* 896, 37. *gen.* Sîônes 38, 5.

fippe, *ahd.* **fippa** sibba *st. f. Verwandtschaft*, affinitas 82, 5. 140, 20. 24. 403, 4. 732, 6 *fgg.* zu siben: *vgl.* 733, 1.

fippe, *ahd.* **fippî** *adj. verwandt* 65, 8. 732, 41. *c. dat.* 140, 23. *comp.* sipper 701, 21.

fippezal *st. f. Abstufung der Verwandtschaft* 732, 5. 40.

fîrêne fyrêne *schw. f. gr. lat.* firen [illegible] 40. 697, 28.

fît, *ahd.* sîd sîdh. *I. Zeitadv. seitdem, darauf, nachher, spæterhin* 64, 15. 92, [illegible] 94, 34. 107, 8. 218, 23. 396, 6. 403, [illegible] 444, 28. 456, 6. 8. 513, 11. 531, 27; *causal*: *deshalb* 74, 1. *II. Præp. c. dat. seit* 399, 9. sît her 444, 24; sît daz *da* 369, 8. 436, 3. *III. Fügew. zeitl. seit* 430, 34. *nachdem* 355, 24; *caus. da* [illegible] 28. 151, 13. 338, 30. 344, 26. 352, 31. [illegible] 24. seytenmâl *d. h.* sît dem mâle 1045, [illegible] III, 43, 30. seitemal III, 347, 32 *fgg.* seintemal III, 85, 25. 99, 6. *Vgl.* sider sint *u. nhd.* sintemal III, 153, 3.

fîte, *ahd.* **fîta** *st. f. Seite* 94, 24. *schw. f.* sîtâ 111, 5. 321, 5 (*l.* sîner). 516, 30. in allen, beiden sîten 250, 23. 288, 17.

fite fit 472, 40. *ahd.* **fitu fite,** *mnd.* sidde siddi *st. m.* (*nhd. f. aus pl.*) *Gebrauch* 90, [illegible] 141, 17. 180, 30. 184, 4. 327, 20. *pl.* [illegible] 18. *schw.* 915, 4. 1045, 39; *Anstand* [illegible] 28. 360, 21. *pl.* 402, 5; *Beschaffenheit* [illegible] 32. *adv. Ausdrücke*: mit — site, sîten in — *Art u. Weise* 204, 10. 344, 8. 356, [illegible] 474, 23. 476, 22. 602, 27. 606, 25. [illegible] ἔθος ἦθος.

fytich fittich *st. m. Papagey, gr. lat.* psittacus 142, 27. 609, 26. 949, 2.

fiu *s.* ër.

fiuftebære *adj. voll von Seufzern* [illegible] bære zu bërn.

fiuften, *ahd.* fûfteôn fûftôn, *mnd.* fûften *schw. v. seufzen* 50, 31. 58, 20. 261, [illegible] 465, 8. 768, 9; **fiufzen** 792, 28. [illegible] 880, 6.

fiufze *schw. m. Seufzer* 331, 9. 12. [illegible] 24. 886, 26. seufftze II, 235, 13. III, 511, [illegible]

fiuh *s.* fiech.

fiuren *schw. v.* für *machen* 456, 20.

ivenzich *s.* fibincig.
ilvrider *st. m. Sectenname* 675, 26. *von*
ilvrit *s.* Sigfrit.
izen fitzen fizzen *st. v. mit schw. præs. præt.* gefaz 343, 34. 372, 25. 533, 21: *sitzen* 126, 32. 330, 24. *vor f. c. dat.* 372, 25; *angeseßen seyn, wohnen* 125, 17. 138, 25. 153, 37. 180, 28. 205, 1. 233, 18. 741, 9. 765, 36. *pte.* geſezen *wohnhaft* 126, 25. 138, 23. 149, 14 *fg.* 322, 20. 468, 23; *sich setzen* (*vgl.* geſitzen) 226, 11. 469, 7. 480, 25. nider f. 270, 3. ûf 988, 3. *gerathen* 379, 13. *Lat.* ſedeo ſido, *gr.* ἵζω ἕζομαι.
: — *s.* ſch —
à *st. f. zu* flahen: *Spur vom Hufschlag d. Rosse* 420, 10.
ac, *mnd.* flach *st. m. Schlag* 200, 5. 257, 30. 381, 38. 392, 3. 399, 29; *bildl. c. gen. obj. tœdlicher Schlag* 359, 15. 536, 16. *gen. subj.* 584, 28.
hlachen flachte ſchlacht *s.* flahen flahte.
f *st. m. Schlaf* 418, 17. 25; *Schläfe* 831, 6.
fen *st. v. schlafen* 333, 20 *fgg.* 363, 30. 380, 16. 386, 26. fl. mit *beschlafen* 147, 2. 148, 1.
ffer *st. m. Schläfer:* fyben fl. 978.
fgebĕt *st. n. Schlafgebet* 768, 13.
frac *adj.* ſopitus 56, 24.
gebrüke *schw. f. niederschlagende, Zugrücke* 420, 14.
hen ſchlachen 923, 38. *zsgz.* flân *st. v. klagen* 183, 10. 206, 22. 263, 27. 341, 17. 01, 26. 1021, 22. 1022, 7. flac fl. 828, 1. alse fl. 205, 19. 23. 239, 1. 242, 6. 38, 22. ze tôde 286, 16. 926, 40. zu ritr 1051, 10 (*vgl.* 1052, 12); *erschlagen* 9, 34. 38. 139, 26. 263, 6. 402, 26. 583, ; *schlagend hervorbringen od. gestalten* 9, 17. 231, 4. *præt.* geflnoc 363, 21. fl. 1017, 17; *schlagend bewegen* 270, . 539, 8. 656, 19. 744, 11. 903, 16 (*Glo-*

eken); für ſich fl. (1054, 12): *unaufgehalten d. Richtung nehmen, d. Weg einschlagen, ausschlagen* 191, 33. 461, 15. 30. *Gr.* λάξ.
flahte flachte, *ahd.* flahta ſclahta *st. f. zu* flahen. *I.* occiſio, nex 39, 35. 58, 34. 711, 24. ſchlacht 932, 17. 1053, 29. 1055, 4. *II. Geschlecht* (*vgl.* ein- nachſchlagen, in die — aus d. Art ſchlagen) 82, 6. 229, 27; *Gattung, Art* 121, 30. 132, 11. *gen.* aller fl. *jeglicher Art* 158, 21. 160, 1. 170, 31. 225, 11. 316, 7. 357, 32. 316, 7. allerflaht *allerley* (*Obj.*) 632, 29. manger fl. *mancherley, mannigfach* 289, 36. 326, 1. m. flaht 249, 26. dekeiner fl. *irgend einer Art* 341, 13. 449, 7. deheiner, nicheiner fl. *keinerley* 228, 32. 476, 28.
flange *schw. m. Schlange* 593, 36. 688, 21. 698, 3. 958, 31 *fgg.*; *schw. f.* 787, 11. *zu* flingen.
flave *schw. m. Sclave* 758, 18. *eigentl. Slave: Gegens. zu d. freyen Franken.*
flĕht flĕcht *adj. in gerader* (*wagerechter*) *Fläche od. Linie, eben, gerad, glatt* 316, 36. 317, 9. 14. 415, 29. 442, 29. 538, 41. 541, 27. reht-fl. 78, 18; *bildl. gerade vor sich gehend, sich nicht erhebend: ohne Umschweif, bedingungslos* 115, 32. *einfältig gut u. recht* 530, 4. 607, 26. 640, 31. 783, 37. reht-fl. 431, 26. blandus 58, 17. *Daraus nhd.* ſchlecht *wie* albern *aus* alwære. *Zu* flahen: *breit, flach geschlagen.*
flĕhte *st. f. zu* flĕht: *Geradheit* 415, 34.
flĕhto *adv. ohne Umschweif, unbedingt* 115, 8. leniter 43, 17.
Sletzſtat *Ortsn. Schlettstadt im Elsaß* 937, 4.
flèwen *schw. v. erschlaffen, absterben* 223, 6.
fleyger *st. m. Schleyer* 668, 15.
flichen *st. v. leise u. langsam gehn* 205, 8 *fgg.* 366, 13. 437, 24. 452, 11. *vgl.* tief.
flichten *schw. v.* flĕht *machen, schlichten* 963, 16.

fliefen *st. v. schliefen, schlüpfen* 716, 3. fl. in *ein weites Gewand leicht u. schnell anthun* 491, 4. *vgl.* floufen *u.* fpiez.

fliemo *s.* fliumo.

fliezen *st. v. schließen:* ûf fl. 513, 36. *Lat.* cludo clavis, *gr.* κληΐς: *vgl.* ganz.

flîfen *st. v. gleitend sinken* 139, 1. 709, 38. nider fl. 812, 21; *gerathen* 704, 1. *gr.* λείβω, *lat.* libo lubricus; *vgl.* fpiez *u.* tief.

flihte, *ahd.* flihtî *st. f. zu* flëht: *Einfachheit, Einfalt* 78, 25. 79, 28. 608, 3.

flinden *st. v. schlucken* 756, 16. *nhd.* fchlingen, *aber* Schlund.

flinge *schw. f. Schleuder* 919, 29. *zu*

flingen *st. v. hin u. herziehend winden* 919, 28.

flipf *st. m. das Ausgleiten* 212, 10. *mit*

fchlipffen *schw. v. intens. zu* flîfen *wie* fchlüpfen *zu* fchliefen: *ausgleiten* 1041, 8.

fliumo *adv. alsbald,* continuo 86, 13. 102, 33. fliemo 111, 1. *zu nhd.* fchleunig *wie* fchîme *zu* fchîne.

fliz *st. m. zu* flîzen *reißen spalten: Schlitz, Theil d. Rüstung* 738, 3.

floufen *schw. v. factit. zu* fliefen: *einhüllen, kleiden* 714, 26. *mit* anafloufe *u.* uberfloufe *zu* fliefen.

floz floß *st. n. Schluß* 114, 13. 118, 31. 122, 8; *Schloß* 793, 13 (*d. h.* flozes) 990, 26.

flozreda *st. f.* fyllogifmus 115, 32. Schlußred III, 347, 17.

fchlûderaffe *schw. m.* Schlauraffe, Schlaraffe 1070, 25. *mundartl.* fchlûdern *nachlæßig arbeiten.*

flunt *st. m. zu* flinden: *Schluck* 575, 11 *fgg.*; *Schlund* 756, 15.

flüzel *st. m. Schlüßel* 513, 36. 701, 33.

fluzzellîn *st. n. demin. zu* flüzel 213, 19.

fmac *st. m. Geruch* 207, 16. 726, 25.

fchmâche *st. f. für* fmæhe fmâhî? *Verachtung, Schmach* 930, 19.

fmâcheit *s.* fmâheit.

fmachen fmacken fchmacken *schw. v. intr. riechen* 866, 33. *schmecken c. dat.* 1014, 16; *transit. schmecken?* 870, 39. *vgl.* fmeken fwehhan.

fmæhe, 12. *Jh.* fmâhe *adj. verächtlich, schmæhlich* 256, 2. 658, 1. 749, 28. 764, 31. *gr.* σμάω: *vgl.* bifmerôn.

fmæhen fmêhen fmâhen 972. *schw. v. verächtl. behandeln, verachten* 359, 13. 7[illegible], 17. *præs.* gefchmæhen 1063, 30; *ehrlich erklæren* 972, 16.

fmæhlîch fchmæchlich 921. *mnd.* fmælîch, *ahd.* fmâhlîh *adj. pass. entehrt* vilis 42, 9. 921, 33. 993, 36; *act. entehrend* 256, 15. 359, 18.

fmâheit fmâcheit 859, 32. *st. f. zu* fmæhe (*vgl.* fchônheit): *Verachtung* 325, 15.

fmâhlîche *adv. mit Verachtung* 601, 19

fmâhlîhhii *st. f.* humilitas 41, 27.

fmal *adj. räuml. beschränkt: schmal* 31[illegible], 12. 410, 24. 484, 39. 514, 11; *klein* 4[illegible], 25. fmalez feho *Schafe* 131, 2. *vgl.*

fmalenôz *st. n. Schaf* 105, 5.

fmalz *st. n. zu* fmëlzen: *Fett zum Kochen* 361, 29. 766, 35; *vgl.* malz.

fmëden *mnd. für* fmiden *schmieden* 900, 2[illegible]

fmêhe fmêhen *s.* fmæhe fmæhen.

fmeken fmecken *schw. v. factit. zu* fmachen fmac. *I. c. acc. d. Geruch wovon empfinden c. acc.* 207, 13. 1067, 28; *Geruch von sich geben* 756, 6. *übel riechen* 943, 20. *c. dat.* 459, 21 *fgg.* *II. intr. schmecken c. dat.* 1012, 22. 1055, 2.

fmelzen *schw. v. mit* fmalz *kochen* 714, 3[illegible]

fmërza *st. f.* 89, 12. *s. v. a.*

fmërze *schw. m. Schmerz* (*st. m.* 9[illegible], 1062, 21.) 206, 31. 331, 10. 333, 26. [illegible] 39. 433, 23. *zu*

fmërzen *st. v. schmerzen* 205, 25. II. [illegible] 11. *schw.* 456, 22. *gr.* μέρδω ἀμέρδω [illegible] δαλέος, *lat.* mordeo.

smetzen *schw. v. nhd.* schwätzen schwatzen 1014, 27. *vgl.* smachen u. swehhan.

smiegen schmiegen *st. v. in etw. eng umschließendes drücken* 382, 37. *ducken* 966, 5. 968, 7. *dazu* smüken; *gr.* μυχός σμύχω.

smielen *schw. v. lächeln* 493, 30. *mundartl.* schmollen; *vgl.*

smieren smiren *schw. v. lächeln* 977, 6.

smit *st. m. Metallarbeiter* 384, 7.

schmitknëcht *st. m. Schmiedeknecht* 999, 29.

smüken schmucken *schw. v. intens. zu* smiegen: *einziehen, ducken* 795, 9. 924, 37. II, 43, 11. 121, 20. *verhüllen, umkleiden* III, 112, 30. 115, 16. 195, 24. *nhd. schön kleiden, zieren.*

munzen schmuntzen *schw. v. lächeln,* schmunzeln 746, 27. 950, 23.

chmützen *für* schmitzen *schw. v. intens. zu* schmeißen: *mit Ruthen hauen, geisseln: zsgs. pte.* ungeschmützt 1047, 15.

chnabel *st. m. Schnabel* 999, 26. *d. Schuhes* 923, 31. *zu*

naben *schw. v. schnell u. klappend bewegen* (*nhd.* schnappen): *hüpfen, springen* 432, 25. 791, 8. *vgl.* besnaben.

nê, *ahd.* snêo *st. m. Schnee, lat.* nix 29, 9. 183, 16. 396, 33. 410, 15. 478, 5.

nêblanc *adj. schneeweiß* 483, 36.

nël schnëll *adj. streithaft,* robustus 28, 17. 108, 39. 110, 23. 186, 2. 235, 26. 240, 32. 254, 6. 8. 399, 33. 469, 2. 1033, 13; *bereit u. begehrend* 80, 41. 398, 14; *schnell* 415, 26 *fgg.* 715, 14 *fgg. bildl.* 594, 17. *vgl.* balde.

nëlheit *st. f. Schnelligkeit* 396, 29.

nëlle *adv. schnell* 211, 19. 465, 38.

nëlle, *ahd.* snëlli *st. f. Kräftigkeit, Streithaftigkeit* 82, 24. 37; *Schnelligkeit* 132, 3. 206, 20.

nëllecliche schnëllcklich *adv. eifrig* 710, 26; *schnell* 887, 7.

snëllen *schw. v. schnell werden?* 580, 17. *l. aber* swellent.

sneren *schw. v. plappern* 664, 15.

snêwîz *adj. schneeweiß* 483, 8.

snîde *schw. f. Schneide* 408, 30. 495, 31.

snîden *st. v. schneiden* 332, 40. 348, 40. 395, 15. 402, 37. 410, 34. *Getreide* 529, 31. 722, 38. *Gewand* 401, 30. 37. 440, 11. 18. 683, 3. *bildl.* 609, 9. *vgl.* undersnîden.

snîder schneider *st. m.* (*Gewand-*)*Schneider* 706, 39. 909, 10. 1057, 3 *fgg. Geschlechtsn.* 941, 15 *fgg.*

snit *st. m. Schnitt, Schneide* 703, 7.

snitâre *st. m. Schnitter* 159, 26. 172, 6. *zu* snîder *wie* Ritter *zu* Reiter.

snœde, *mnd.* snôde *adj. ärmlich u. erbärmlich* 863, 18. 982, 17.

snœdikeit *st. f. zu* snœde 861, 30.

snouden *schw. v. schnaufen* 626, 42.

snuor *st. f. Schnur* 399, 21. 406, 15. 715, 32. *zum Umhängen d. Schildes* 789, 15.

snurren *schw. v. schnell u. sausend fahren: præt.* gesnurrete 715, 33.

sô (*vgl.* alsô) *adv. goth.* sva, *gr.* ὡς, *lat.* sic: *zu sa goth. der. I. dem. so: meßend* (*in solchem Grade*) 90, 28. 433, 6. *sq.* sôsô *als* 54, 15. 56, 2. sô 76, 25. 108, 12. als 449, 12. *sq.* sô *daß* 74, 37. 321, 13. *sq.* daz *daß* 74, 10. 348, 1. *sq. pron. relat.* (der *daß er*) 75, 9. 326, 32 *fg.* 350, 11. *statt des NS. mit* daz *ein HS.* 80, 13. 91, 3. 104, 16. 227, 28. 262, 36 *fg.* 393, 24. 431, 30. 543, 2. *Ellipse des NS.* (ἡθικῶς) 60, 2. 72, 13 *fg.* 73, 21. 88, 19. 197, 5. 214, 3. 216, 18. 329, 15. 330, 19. 347, 22. 433, 8. 27; *vergleichend* (*in solcher Weise*) *sq.* sôsô *wie* 76, 26. sô 160, 5. III, 307, 1. *nach* alsô *wie* 115, 9. sô daz 160, 24. 419, 34. *vgl.* sam samelîh sus tuon; *Proportionalsatz* sô ic-sô ie *je-desto* 561, 7. 770, 30; *Betheurung* (*Ellipse d. NS.*) *sowahr* 315, 26. 354, 21; *Gegensatz: dagegen, aber* 249

17. 251, 14. 252, 29. 281, 28. 386, 23. 388, 7. 842, 3. fô - ave, ab' 253, 3. 312, 26. *oder* 519, 1; *Fortschritt d. Rede* 327, 22. 361, 29. 431, 19 *fgg.* 446, 36. 574, 15; *Anfangsworte eines Satzes zusammenfaßend u. widerholend* 79, 6. 80, 38. 42. 85, 6. 94, 6. 103, 17. 123, 11. 160, 11. 20. 181, 13. 185, 30. 216, 15. 229, 19. 38. 237, 10. 250, 33. 267, 41. 276, 27. 431, 15. 626, 26. 752, 8 (foſt *d. h.* fô iſt). 953, 10; *causal zurückdeutend: deshalb, dann* 71, 21. 269, 42. foſt 684, 9. *im Ausruf s.* wè, wol; *nach condicionalem Vordersatz* (*mit* fô) 69, 19. 72, 35. 79, 38. 80, 5. 90, 14. 21. 113, 7. 118, 22. 119, 11. 122, 40. 124, 14 *fg.* 220, 1. 240, 8. 241, 4. 243, 40. 245, 27. 248, 29. 39. 250, 37. 259, 5; *Ellipse eines concess. Nebens.* 270, 24. *nach concess. VS.* 139, 33. 274, 9; *zeitl. zurückdeutend: da, dann* 211, 27. 295, 29. 423, 1. *nach zeitl. VS.* 150, 27. *II. relat. meßend, als: nach dem.* alſô 222, 35. 234, 13. 244, 1. fôſô *soweit, soviel* 56, 3. *bei superlat.* 146, 39. 298, 31. 347, 7. 450, 5. 605, 39. III, 240, 23; *vergleichend, wie:* fôſô (*goth.* ſvaſvê 6, 6 *fgg.*) 40, 10. 108, 38. fôſ iz *d. h.* fôſô iz 89, 24. fô f'er 110, 5. fô 65, 12. 80, 18. 87, 14. 89, 17. 90, 32 *fgg.* 160, 26. 161, 1. 272, 19. 329, 11. 333, 22. ſih *d. h.* fô ih 94, 1. *vgl.* ſam ſelp der n°. III; *so daß* 66, 11. 179, 8. 264, 12. 285, 19. *nach* alſô 65, 26; *sowahr als* 167, 27. 303, 24; *entgegensetzend: während doch* 231, 2. 249, 42. III, 386, 10; *zeitl. als:* fôſô 102, 11. fô 85, 17. 37. 86, 4. 106, 23. 138, 22. 139, 17. 22. 153, 28. 745, 39; *condic.* (*zeitl.*) *wenn* 71, 36. 74, 4. 129, 26. 153, 42 *fgg.* 160, 26. 324, 10. 25. 377, 13. 381, 24. fôz *für* fô iz 124, 14. fo'r 404, 25. fôſe *aus* fôſô 110, 23; *in condic. Substantiv-Adj.-Adverbialsätzen vor u. hinter* wer welch wâ *usf. s.* ſwer ſweder ſwelch ſwâ ſwannen ſwar ſwanne ſwie. *III. für pron. relat.* (*vgl.* 65, 12. 86, 4. 139, 22. 143, 31. 299, 6.) 299, 18. 301, 39. 756, 16. 781, 18. 1056, 3.

ſôchen ſôhhan *s.* ſuochen.

ſock *st. m. Socke, lat.* ſoccus 398, 17.

ſôigen *s.* ſougen.

ſœnen *s.* ſüenen.

ſolch ſôlch 406, 28. 646, 28. 969, 40 *u.* ſôlch 416, 36). *Hartm.* ſelch 331, 11 *fgg.* (alſelch 340, 20.) *aus* ſoltch ſolich 178, 35. 196, 8. 433, 13. 652, 8. 860, 5. ſoli; 191, 6; *mnd.* ſulk ſulch 255, 9. 267, 6. 278, 18. 288, 25. 726, 10. ſülch 998, 7. ſulch 226, 1; *ahd.* ſolih (ſolch 128, 2. 134, 1. *Otfr.* ſulih 79, 8 *fgg. goth.* ſvaleiks, *gr.* τηλίκος, *lat.* talis: *demonstr. Pronominaladj.* (*nom. gewöhnl. unſt.*) *so gestaltet* (s. lich welch gelich), *so beschaffen, solch* 132, 19. 140, 29. *Häufung* alſô ſulch 726, 10. *u pron. relat.* der *daß er* 221, 1. 232, 32. 234, 15. 341, 16. 998, 7. *neutr. subst.* 93, 5. 255, 9. *plur. dieser u. jener, manche* (-tel) 380, 5. 869, 32; *relat.* von welcher *Beschaffenheit, wie* 125 35. *Vgl.* ſeſlich

ſoldân *st. m. Sultan* 993, 29.

ſoldener *st. m. Söldner* 394, 1.

ſoln ſolen (*schon Sgall.*), *ind. praes. ir* (ſolte 402, 4. ſoltu 402, 2. ſol du 506, 27. *mnd.* ſal 226, 16 *fgg.* 286, 34. 723, 26 *fgg.* 855, 21 *fgg. pl.* ſullen 300, 35 *fgg.* 855, 21. ſüllen ſüln 665, 16 *fgg. sogr.* ſun ſunt 761, 12. 759, 10. ſon 876, 34. wir ſeut 542, 15 *aus* ſcholn ſcholen 821, 26. 830, 14. 913, 1 ſeolen 166, 23. 169. 236, 19. *ahd.* ſcolan 29. 40, 15. ſcal ſcol 159, 15 *fgg.* (*vgl.* ſchult, *lat.* ſcelus) *anom. v.* (*praes. aus praet.*) *bestimmt, genæthigt, verpflichtet seyn: c. dat.* 169, 4. 13; *c. inf.* müeſſe *sollen* 65, 17. 66, 13. 69, 14 *fgg.* 128, 9 128, 22 *fgg.* 262, 7. 265, 17. 322, 24. 326. 341, 39 *fgg.* 343, 20. 344, 23. 351,

400, 33. 411, 11. *præt. c. inf. perf.* (*vgl.* wellen) 203, 26. 212, 8. 403, 35. 928, 14. 936, 32. *Ellipse des inf.* (*gehn odgl.*) 72, 2; *Hilfsw. d. fut.* (*wie noch engl.* ſhall) 36, 35. 72, 9. 330, 31. 344, 32. 489, 24. 500, 41? 653, 30; *nützen* 636, 14. 1064, 18. III, 57, 10.

olt *st. m. Lohn für Dienstleistungen, Sold* 389, 26. 393, 1. 409, 11. 588, 36. 599, 24; *Schenkung* 406, 28. 974, 14. *Aus mittellat.* ſoldus ſolidus *Schilling Löhnung.*

oltâne *Landsn.* 393, 22. 395, 11. *eigentl. Einsamkeit*, ſolitanea *sc.* terra?

on *für* ſun *Sohn* 723, 2 *fgg.*; *für* ſunne *Sonne* 967, 1.

on ſone *für* ſô ne.

on ſont *für* ſuln *sollen* 542, 18. 876, 34.

ônâri *s.* ſüener.

onderhayt *st. f. Getrenntheit:* in ſ. *ins besondre* 1040, 37.

opân *st. m. adlicher Herr, slav.* ſhupan 743, 32. *vgl. goth.* ſipôneis *μαθητής* 16, 9. 20, 11. 22, 8. *Gr.* 2, 180.

orchſam *adj. Furcht erregend* 182, 14.

orcliche *adv. mit Furcht* 496, 14.

orge, *ahd.* ſorgâ *schw. f. schwerer fürchtender Gedanke, Sorge* 71, 5. 154, 8. *st.* 225, 20. 466, 29. 472, 24. 481, 20. 499, 42. *Aus* ſworga? *s.* ſwërm.

orgelôs *adj. frey von* ſorge 311, 1.

orgen, *ahd.* ſorgên *schw. v. aus Furcht u. Ungewiſsheit schweren Muthes seyn* 69, 23. 71, 22. 73, 25. 150, 29. 392, 6. 476, 22. *inf.* geſorgen 395, 24. *c. gen.* 489, 39.

orghaft *adj. schweren Muthes* 769, 9.

orglich ſörglich *adj. ängstlich, Furcht erregend* 1062, 9. 20.

ortes 1064, 38. *l.* Socrates: *scholast. Streitfrage ob* Socrates curris *od.* Socr. currit?

ôſô ſôſe ſôſ *s.* ſô.

oft *d. h.* ſô iſt 684, 9. 752, 8.

ougen *schw. v. factit. zu* ſûgen: *säugen* 194, 14. 713, 20. ſôigen 833, 2. 11. ſeygen 957, 1.

oum *st. m. zu* ſiuwen, *lat.* ſucre: *genæhter Rand eines Gewandes* 418, 22.

oumêre *st. m. mnd. Saumroſs* 268, 29 *fgg.* 291, 8. ſoum *Rosseslast aus gr. lat.* ſagma: *vgl.* boum troum ſleumaticus.

ſôz *d. h.* ſô iz *wenn es* 124, 14.

ſpächen *s.* ſpehen.

ſpacieren *schw. v. lat.* ſpatiari 967, 12. 968, 13.

ſpæhe, *ahd.* ſpâhi *adj. weise klug schlau* 43, 24. 65, 21. 543, 13. 603, 29? *kunstreich* 177, 8. 410, 38. 444, 1. 705, 14. *adv.* 356, 35. 446, 13; *üppig* 763, 17. *adv.* 760, 25. *Vgl.* ſpehe.

ſpæhe *st. f. weises Verfahren* 547, 23.

ſpâhida *st. f. zu* ſpâhi ſpæhe 68, 16.

ſpalten *st. v. intr. spalten* 711, 10. *gr.* σπῆλυγξ σκάλλω.

ſpân *st. m. Span* 403, 4 (*Einschnitt ins Kerb holz?*). 708, 7.

ſpanbette *st. n. Bett das überall leicht zu* ſpannen (*aufzuschlagen*) *ist, Feldbette* 407, 39. 415, 10. 416, 25.

ſpanan *st. v. locken* 65, 22. hortari cohortari 41, 9. 42, 29. *c. acc. & gen. ej. præs.* kiſpanê 71, 13. *vgl.* irſpanan kaſpanſt, *nhd.* Geſpan *eigentl. Milchbruder*, abſpannen *abspânstig machen* II, 75, 2. widerſpennig *widerspenstig* III, 56, 24. *Gr.* σπάω; *zu* ſpünne *wie lat.* lacio *zu* lac: *vgl.* lokôn.

ſpanne *schw. f. Breite d. ausgespannten Hand* 491, 26.

ſpannen *st. v. spannen* 261, 33. 277, 27. 279, 22. 415, 33. 437, 11. 709, 26 (*den Bogen*). 1050, 25. *gr.* σπάω σφίγγω.

ſparn, *ahd.* ſparôn *schw. v. schonen, sparen* 108, 7. 208, 7. 289, 14. 328, 35. 1027, 8. 11. *præt.* geſparte 888, 27; *unterlaßen: inf.* geſparn 352, 6. *zegs. ptc.* ungeſpart

602, 20. 741, 31. *activisch* 742, 18. *Gr.* σπαρνός, *lat.* parco parvus.

ſparo *schw. m.* Sperling 30, 23. *s.* ſperwære.

ſpat *st. f. Kniesucht d. Pferde* 918, 15.

ſpæte, *mnd.* ſpêde *adj. spæt* 176, 11; ſpête *adv.* 994, 6.

ſpâte ſpât 918, 14. *adv. spæt* 220, 14. 272, 24. 388, 5. *comp.* ſpâter 461, 26.

ſpëha *st. f.* exploratio 120, 8. perſcrutatio 151, 37. *mit* ſpæhe *zu lat.* ſpecio, *gr.* σκέπτομαι.

ſpêhe *s.* ſpæhe.

ſpëhen *schw. v. suchend beurtheilend wählend schauen* 352, 12. 374, 20. 382, 11. 14. 398, 36. 406, 26. ſpächen 923, 5.

ſpeichâ *schw. f. Speiche*, radius 56, 18.

ſpeicholter *st. f. Speichel* 771, 29. *entst.* ſpeichlote *schw. f.* 769, 31. *goth.* ſpaiſkuldr: *eigentl. Speyschelte, Beleidigung mit Anspeyen?*

ſpël *st. n.* fabula 148, 29. *vgl.* bîſpel gotſpel.

ſpëndôn ſpënten 160, 8. *schw. v. als Geschenk austheilen* 141, 34. 142, 17. *aus mittellat.* ſpendere *d. h.* dispendere: *vgl.* ſpîſe.

ſpër *st. n. Speer* 81, 38. 108, 21. 199, 18. 385, 34. *zum Werfen* 65, 24. 111, 5. 129, 21. *zum Stoßen* 256, 36. 363, 20. 394, 1. 642, 2. 643, 8. 10 (*vgl.* â). 646, 3 *fgg.* 817, 38. *Lat. gall.* ſparum: *zu gr.* σπείρω, *lat.* ſpargo? *vgl.* ſtrâle; *zu* ψαίρω? *vgl.* ſchaft.

ſpërknappe *schw. m. Fußsoldat mit einer Lanze* 838, 31.

ſperren *schw. v. in den Weg treten* 761, 8. 925, 41. *gr.* σπαίρω.

ſperwære *st. m. Sperber* (968, 17. 1030, 6.) 705, 11. ſparo ſparwes *u.* aro.

ſpête *s.* ſpêde.

ſpiegel *st. n. Spiegel*, *lat.* ſpeculum 330, 6. 373, 20. 513, 2. 3. 746, 42.

ſpiegelglas *st. n. Spiegel* 323, 15. 617, 11.

ſpiegellicht *adj. glänzend wie ein Sp.* 458, 28.

ſpîen *st. v. ausspeyen* 175, 17. an ſp. 6[illegible] 23. *lat.* ſpuo pituita, *gr.* πτύω; *vgl.* ſpeicholter ſpot.

ſpiez ſpieß *st. m. Spieß* 206, 5. 717, 3[illegible] 911, 15. 925, 3 *fgg.* 1051, 40 *fgg.* juden ſp. *Stecken der Schacherjuden* 1065, 32. *gr.* σπεύδω σφοδρός; *zu* ſpiz *Bratspieß u.* ſpîz *wie* bieten *zu* biten bîten, ſlieſen *zu* ſlîſen, ſtiagil *zu* ſtigele.

ſpil *st. n. Scherz, Vergnügung* 171, 9. 173, [illegible] 230, 24. 287, 2. 330, 1. 641, 9. 703, 21. 878, 40. *vgl.* ſeite; *Wettkampf* 377, 1[illegible] 417, 26. 469, 5. 489, 10. 14. 30. 492, 1[illegible] 500, 9. 14. zwei ſp. *zweyerley zur Wahl* 734, 29; *Schauspiel* 1013. *vgl.* ôſterſpil.

ſpilelîcho *adv. scherzweise* 127, 3.

ſpilliute *st. m.* 568, 2 *fgg. pl. zu*

ſpileman ſpilman *m. Spielmann, Gaukler* 231, 37. 288, 21. 801, 12 *fgg.*

ſpiln, *ahd.* ſpilôn *schw. v. scherzen, sich vergnügen* (*im Wettkampfe*) 116, 20. 17[illegible] 13. 172, 12. *c. gen. caus.* 168, 36. 4[illegible] *c. acc.* ſpil 417, 26; *zuckend leuchten, blinken* 305, 10. 423, 9. *u.* 508, 14 (*od. vergnüglich?*). *pte.* ſpilde 377, 14. *wie* hel[illegible]

ſpinnen *st. v. spinnen* 443, 29. *prat.* [illegible] ſpunnet 513, 34. *gr.* σφίγγω.

Spîri *d. h.* Spîre *Ortsn. Speyer*, *lat.* Spira 78, 8. 184, 35.

ſpîſe ſpîs 843, 42. 1055, 2. ſpeiſe 2[illegible] *st. f. Kost, Lebensmittel* 207, 5. 2[illegible] 361, 33 *fgg.* 413, 25 *fgg.* 437, 29. 75[illegible] 771, 22 *fgg.* 847, 13 *fgg.* andre ſpeiſ[illegible] *eßen?* 1057, 24. *aus mittellat.* ſpenſa *d. h.* dispenſa: *vgl.* ſpendôn.

ſpîſen *schw. v. beköstigen* 349, 37. 97[illegible]

ſpor *st. n. Fußstapfen* 386, 11. 912, [illegible] an (*l.* ar?) ſpore e veſtigio 30, 37. *st. f. m. nhd.* Spur (*aus pl.*) 997, 27. *gr.* σφυρ[illegible] *dazu*

spor *schw. m.* *Sporn* 400, 19. 818, 18. *wie lat.* calcar *zu* calx.

sporer spörer *st. m.* *Sporenmacher: Sectenname* (*mittellat.* ſperoniſtæ) 675, 26. 678, 3.

spot *st. m.* *höhnende Handlung od. Rede* 314, 24. 345, 12. 355, 15. 809, 28. âne ſp. *unverspottbar, wahrlich* 435, 31. 437, 22; *Schmach* 331, 13. *Mit gr.* ψόϑος *zu* ſpîen: *vgl.* ſpeyvogel *Spötter* III, 446, 15.

spoten *schw. v.* *höhnisch reden* 223, 11. *c. gen.* ſpoteder *d. h.* ſpotet ir 226, 28.

spotlîchen *adv.* *höhnisch* 801, 8.

sprâche, *ahd.* ſprâcha *rechtliche Besprechung st. f.* 116, 20. *schw.* 180, 34.

sprâchen *schw. v.* *schwatzen* 504, 16. 19.

sprâhhûs *st. n.* *Gerichtshaus,* curia 141, 15.

sprâhman *m.* *Redner vor Gericht* 121, 20.

sprëchen, *ahd.* ſprëhhan *st. v. inf.* geſprechen 252, 7. 343, 31. 641. 727, 12. *præs.* geſpriche 252, 12. 353. *præt.* geſprach 294, 18. 337. 432, 12. *sprechen. I. transit.* reht ſpr. 120, 14. leit ſpr. *c. dat.* 337, 7. *c. dat. & acc. nennen* 769, 8 *fgg.* 840, 17. 1065, 42; *c. acc. pers. mit einem spr.* 353, 7. 10; *mit* vone 133, 23. 39. zi 91, 9. an ſpr. *zusprechen, zutheilen* 910, 2. dar *die Rede fordernd worauf richten* 265, 5; aber ſpr. *erwiedern* 199, 34. 326, 27. 327, 7; *Verschmelzung d. abhäng. Satzes* 171, 29. *II. intr. Gegens.* zu ſingen (*Epik u. Lyrik*) 641, 32? 703, 18 *fgg.* 744, 28; *lauten, heißen* 193, 30. 324, 5. 727, 35; ſpr. zi 34, 26. ſpr. nâch *verlangen, ansprechen* 423, 23. an, âf *u. dat. mit Worten antasten* 359, 19. 808, 21; zô ſpr. *c. dat. spr. zu* 227, 8. dar *mit wozu reden* 446, 3. nâhen ſpr. *c. dat. mit Worten nahe treten* 271, 19. wol, miſſeliche ſpr. *c. dat. gut, übel von einem spr.* 294, 18. 322, 24. 371, 4. 970, 16. *vgl.* 252, 11.

ſpreiten, *ahd.* ſpreitan *schw. v. über eine Fläche hin ausbreiten,* pandere 56, 12. 339, 39. 1054, 14. nider ſpr. 195, 30. *Zu* breit *wie* ſprœde *zu* brœde, ſproßen *zu* prozen.

ſprengen *schw. v. factit. zu* ſpringen 1005, 30. *vgl.* rücren.

ſpriche *st. f? n? Wort* 252, 2. *dazu*

ſprichwort *st. n.* 1023, 37. 1059, 2. *tautolog. Zssz wie* Karleman.

ſprinc *st. m.* *Quell* 749, 30.

ſpringen *st. v.* *springen* 518, 10. ûf ſpr, 581, 18. *c. acc.* ſprunc 512, 24. 581, 11. 17. reien vor ſpr. 512, 21; *heraus u. aufwärts sich bewegen: Quell* 27, 35. *Bart* 252, 24 (*vgl.* granſprunge). *Blumen* 282, 29. 379, 31. *Gr.* σπέρχειν.

ſpriu *st. n.* *Spreu* (*fem. aus pl.*), palea 27, 25. 690, 9. *pl.* ſpreüwer 1049, 11. ſprüwern 1060, 34. 1061, 1. ſprüren 1060, 26. *vgl.* ſtrô.

ſpruch *st. m.* *Rede, Wort* 503, 17. *des Dichters* 695, 24. 708, 1. 19.

ſprunc *st. m.* *Sprung: s.* ſpringen; *Quell* 750, 29.

ſpüelen *schw. v.* *spülen* 845, 6.

ſpüenne *st. n.* *Muttermilch* 713, 39. *zu* ſpanan.

ſpuon *anom. schw. v. unpersœnl. c. dat. & gen. von Statten gehn, gelingen* 147, 24. ſp. lâzen *beschleunigen* 170, 25. *gr.* σπάω, *lat.* ſpes proſperus; *dazu nhd.* ſputen *u.*

ſpuotîg ſputîg *adj.* *schnell, leicht* 145, 14.

ſpuetîgo *adv. zu* ſpuotîg 122, 35.

ſr— *s.* ſchr—

ſtaben *schw. v. transit. zu eigen übergeben* (*unter Berührung d. richterl. Stabes*) 761, 7.

ſtaben *schw. v. intr.* *sich steifen, Stand halten* 791, 6.

ſtächeln *s.* ſtâhelîn.

ſtad ſtade ſtadt *s.* ſtat ſtate.

ſtadal *st. m.* *Scheuer,* ſcorea (ſcuria) 27, 28. *aus lat.* ſtabulum?

ſtadelthrôn *st. m.* 746, 10. *l.* ſtâden, ſtæden *d. h.* ſtæten thrône?

ſtæte, *ahd.* ſtâte *adj. was steht u. besteht: fest, beständig,* ſtabilis 143, 5. 196, 2. 263, 37. 323, 7. 349, 13. 357, 20. 359, 22. 637, 17. 641, 1. ſtêter ſterne *Fixstern* 770, 8. 28.

ſtæte *st. f. Festigkeit, Beständigkeit* 310, 7. 324, 12. 339, 32. 390, 19. 416, 12. 638, 36. 640, 29.

ſtæteclîchen ſtêteclîchen *adv. mit* ſtæte 357, 17. 855, 8.

ſtætekeit *st. f. Beständigkeit* 617, 2.

ſtæten ſtêten 876, 32. *ahd.* ſtâten *schw. v.* ſtæte *machen* 150, 17. 19. *inf.* geſtêten 299, 40.

ſtâtîc ſtâtig *adj.* ſtabilis 28, 23. 163, 1.

ſtafel *st. m. Fuß eines Hausgeræthes* 514, 5. *s.* ſtôpan.

ſtahel, *zsgz.* ſtâl *st. m. Stahl* 277, 22. 410, 40. 491, 27. 703, 6.

ſtähelîn ſtehelein 1001, 34. ſtählîn 409, 8. ſtehlîn 873, 2. ſtächeln 1065, 31. *adj. von* ſtahel.

ſtahilſcal *st. m. Getæse der Stahlwaffen* 265, 27.

ſtaimbortchludo *schw. m.* 67, 6? ſtaimbort *d. h.* ſteinbort *mit Steinen verzierter od. mit Steinfarbe gemahlter Schildrand?*

ſtain *s.* ſtein.

ſtal *st. m. Ort zum Einstellen des Viehes,* ſtabulum 27, 10. 842, 12. 798, 31 *fgg.*

ſtâlherte *adj. von* ſtahel *u. hart* 491, 19.

ſtâlring *st. m. Panzerring von Stahl* 240, 29.

ſtam *st. m. Stamm* 192, 10. 196, 33. 403, 2. *Sprößling* 911, 25; *schw.* 736, 3. 910, 23. *gr.* σταμίν.

ſtân ſtên, *ahd.* ſtantan 72, 4. *ptc. pr.* ſtantanti 44, 1. *imp.* ſtant 302, 21. 934, 28. *ej.* ſtandê 116, 33. *præt. alts.* ſtônt 67, 4. *anom. st. v. præs.* geſtât geſtêt 187, 42. 221, 27. 310, 15. *ej.* geſtê 403, 41. *inf.* geſtân 239, 39. 369, 25. 535, 28. *præt.* ſtuont 63, 15. 86, 1. 943, 29. *ej.* geſtiende 659, 32: *stehn* 305, 33. 342, 33. 35. 441, 7. an *einem Buche* 659, 32. 793, 19. *mit adj. od. ptc. Præd.* 73, 18. 32. 147, 32. 23. 39. 253, 25. *mit nachf. Satz ohne* (*vgl.* gân rîten 370, 1.) 169, 1. bî ſt. *c. dat. & gen. worin beistehn* 388, 38; *Stand halten:* vor ſt. *c. dat.* 535, 28. *stille stehn beharren* 210, 34. 220, 16. 454, 16. *fortbestehn, dauern* 943, 29; *beruhen in, abhangen von* 187, 42. 232, 34. 332, 14. 33. 32. 620, 10; *sich verhalten, sich befinden, seyn* (*vgl. fr.* étais été *aus lat.* ſtabam ſtatum) *mit adv.* (*u. dat.*) 213, 5. 23. 3. 283, 19. 305, 15. 310, 15. 311, 18. 33. 25. 344, 26. 349, 3. 350, 9. 383, 35. 39. 28. 392, 11. 403, 41. 414, 15. 502, 17. *præp. u. subst.* 116, 33. 130, 2. 216, 1. 218, 16. 307, 9. 323, 9. 324, 14. 333, 2. *adj.* 117, 15. 311, 12. 331, 16; *c. dat. s. adv. anstehn, ziemen* 422, 24. 424, 30. *u. adv.* 441, 7; *zu stehn kommen, constare c. acc.* 219, 30. 221, 27. 470, 21; *sich stellen, treten* 72, 4. 95, 20. 131, 3. 207, 2. 256, 17. 362, 4. 405, 39. 479, 23. *ûf* 302, 21. 369, 25. 934, 28. 957, 17. *vor* 218, 4. *vgl.* entſtân verſtân ergân erkennen. ſt. nâch *ausgehn auf* 990, 2; *beginnen dat.* 64, 16. 23. *sq. inf.* 63, 15. 56. 139, 1. 13. *Gr.* ἵστημι, *lat.* ſto.

ſtanc ſtanch *st. m. Wohlgeruch* 161, 20. 167, 15; *Gestank* 175, 18. 584, 30.

ſtanctiurda *st. f.* aroma 153, 24.

ſtange *schw. f. Stange* 231, 32. *gr.* στάχος.

ſtanir *altfr. v. unverletzt stehn laßen, intellat.* ſtanere 77, 6.

ſtantpâr *adj. standhaft* 1048, 41. pâr *s.* bære *zu* bërn.

ſtap *st. m.* baculus 27, 13. 219, 12. 33. *lat.* ſtipes ſtupeo.

ſtâr *st. m. Staar* 693, 23. *lat.* ſturnus, *gr.* ψάρ: *vgl.* ſtrô.

ſtarc ſtarch *adj. gewaltig*, fortis 28, 17. 58, 21. 396, 33. 557, 7. 634, 22; *unlieblich* 168, 9. 336, 25. 383, 27. *gr.* σπαργή: *vgl.* ſtrô.

ſtarachan ſtarkan ſtarchî *s.* ſterken ſterke.

ſtarke ſtarche *adv. gewaltiglich, sehr* 161, 20. 253, 22. 256, 22. 298, 14. 330, 15. 360, 27. 558, 15. 819, 35.

ſtat ſtad *gen.* ſtades *st. n.* ripa 27, 33. 404, 8. 454, 11. 462, 6. 466, 14. 479, 32. 693, 3. 826, 4. 23. III, 392, 28. *schw. m.* 1059, 27. *nhd.* Geſtade.

ſtat *gen.* ſtete, *mnd.* ſtede *st. f. Ort, Stelle,* Stätte (*aus altem gen. od. plur.*), locus 40, 7. 121, 5. 17. 129, 16. 151, 19. 202, 41. 251, 34. 318, 15. 324, 5. 389, 40. 415, 39. ze *ſtete auf der Stelle* 171, 31. 239, 38. 823, 17. an der ſt. 463, 33. ûf der ſtat 850, 39; *Ortſchaft*, Stadt 91, 2. 159, 19. 200, 3. 201, 1. 204, 3. 25. 304, 31. 651, 30. 747, 5. *gen. pl.* ſtetten 937, 3. durch unte ſtat 159, 9.

âte *usf. s.* ſtæte *usf.*

ate ſtatte ſtatt 1040, 42. ſtadt 1041, 33. *mnd.* ſtade *st. f. bequemer, mithelfender Ort u. Zeitpunct, gute Gelegenheit* 178, 24. *plur.* 468, 14; *Hilfe*: ze ſtaten k. 134, 15. 943, 8. 33; *bedingende Verhältniſſe, Umſtände* 585, 27. 746, 17. *pl.* 199, 21. 847, 2. 933, 23.

tehaft *adj. gute Gelegenheit habend* 27, 19.

telîn *st. n. demin. Städtlein* 253, 28.

ten geſtaten *schw. v. c. dat. & gen.* ate *geben, wozu verhelfen, gewähren* 196, 1. 246, 3. 262, 33. *acc. statt gen.* 845, 2; *ſtatten* 253, 32. *acc. statt gen.* 993, 40; *bj. ez, c. dat. & adv. ergehn laßen* 877, 1. 878, 5. 888, 4. 7.

o *s.* ſchate.

ſtaupe *st. f. Stäupung* 1016, 12. *von* ſtoub: *Ausſtäubung.*

ſtebelîn *st. n. Stæbchen* 678, 29.

ſtëc ſtëch *st. m. Steg* 271, 15. 313, 7. 765, 20; *tragender Querbalken, mittellat.* peanius *d. h.* pedaneus 28, 2. *zu* ſtigen.

ſtëchen, *ahd.* ſtëchan *st. v. stechen* 98, 33. 202, 8. 206, 7. 240, 38. 256, 35. 685, 10. 744, 8. ain ſt. *Turnier* 917, 4; *erstechen* 258, 1. *Mit* ſtinken *zu lat.* inſtigo inſtinguo, *gr.* στίζω.

ſtecke *schw. m. Stecken* 758, 12. *zu* ſtechen ſteken.

ſtëdelich *adj. s. v. a.* ſtæte 725, 4.

ſtëge *schw. f. Treppe* 419, 28. *zu* ſtigen.

ſtëgen *schw. v. einen* ſtec *machen* 912, 19. *inf.* geſtegen 454, 27.

ſtëgereif ſtëgreif, *mnd.* ſtîreip 773, 31. *st. m. Steigbügel* 215, 15. 398, 9. 405, 38. 483, 33. II, 33, 35. III, 329, 31.

ſtëgeren *schw. v. aufwertssteigen* 157, 8.

ſtehelein ſtehlîn *s.* ſtâhelîn.

Steimâr *n. pr. m.* 755, 4. *für* Steinmâr (mære) *wie* Reimâr *für* Reinmâr.

ſtein ſtain *st. m. Stein*, lapis 27, 21. 232, 1. 285, 8. 382, 34. 469, 3 *fgg.* 477, 7. 491, 22. 831, 16. 899, 2. iſîné ſt. *Steine v. Eis, Krystalle* 81, 12. ſtoc u. ſt. 697, 10; *Fels*, petra, ſaxum 27, 22. 73, 5. 126, 8. 11. 318, 16. 535, 4. 550, 20. *vgl. Ortsn. wie* Iſenſtein 481, 3. *fgg.* Valkenſtein 937, 10 *fgg. Zu* ſtân.

Steinahe *Bach u. Schloß in d. Pfalz* 443, 20. *s.* aha.

ſteinen *schw. v. steinigen* 538, 21. 990, 10.

ſteinhûs *st. n. Haus von Stein* 563, 14 *fgg.*

ſteinîn *adj. von* ſtein: ſteinin ſteinir *für* ſteininen ſteininer 186, 4. 304, 28.

Steinunch *für* Steinung *ſing. n. pr. m.* Achates 128, 1.

ſteinwant *st. f. Wand v. Stein? Felswand?* 733, 37.

ſteken ſtecken *schw. v. transit. stechend befestigen* 442, 19. 934, 36. *ptc. perf.* kiſtact keſtact fixus defixus 44, 3. 13; *intr. stechend festsitzen* 588, 18.

ſtellen *schw. v. zum stehn bringen* 793, 16. ſt. nâch (*sc. Netze, Fallen*) *trachten, streben* 1051, 15. 1066, 22. II, 31, 24. III, 262, 13. *vgl. nhd.* nachſtellen; *anstellen. verrichten* 260, 24. 456, 18. *præs.* geſtellet 446, 12; *gestalten* 624, 2. 945, 19. *ptc.* geſtalt 488, 19. 967, 15. 982, 18. 984, 13. *beschaffen* 390, 22. 570, 35. 966, 3. *Mit* ſtal ſtolle ſtuol *zu gr.* στέλλειν.

ſtëllen *s.* ſtillen.

ſtëln *st. v. heiml. wegnehmen* 386, 29. 685, 20 *fg. mit* vor 463, 2. *refl. verstohlen weggehn, sich fortstehlen* 360, 14.

ſtëmma *s.* ſtimme.

ſtên *s.* ſtân.

ſteofmôter *f. Stiefmütter* 30, 12.

ſteppen *schw. v. durchnæhen* 418, 21. *zu* ſtupf.

ſtërben *st. v. sterben* 341, 7. 1027, 9. 11. 1071. tôdes 889, 15. hungers 978, 24. *eigentl. starr werden: gr.* στέρφος.

ſterben *schw. v. factit. zu* ſtërben: *tædten* 761, 17.

ſteren *schw. v.* an ſt. *anstarren* 884, 3. *gr.* στερεός.

ſterke, *ahd* ſtarchî *st. f.* fortitudo 127, 34. 132, 2. 257, 20. 339, 26. 493, 41.

ſterken, *ahd.* ſterchen ſtarachan *schw. v.* confortare 39, 23. 122, 37. 123, 2. 917, 22. *inf.* kiſtarkan 72, 18.

ſtërn *st. m.* 48, 9. 56, 13. 434, 27. 33. 725, 34. 907, 12 *fgg.*;

ſtërne, *ahd.* ſtërno *schw. m. Sgall.* 153, 29. 156, 3. 216, 20 (*s.* licht). 273, 13. 658, 24 *fgg.* 770, 6 *fgg.* 1007, 30. *u.*

ſtërre, *ahd.* ſtërro *schw. m.* 29, 7. *Otfr.* 83, 39. *Tat.* 96, 27 *fgg.* 178, 5. 280, 23. 671, 35. 673, 27. 745, 15 *fgg. Stern, gr.* ἀστήρ, *lat.* ſtella: *vgl.* verne *u.* verre.

ſtertzen *schw. v. starr in die Höhe zehen* 926, 3. *mundartl.* Starz Sterz Schwanz.

ſtêteclîchen ſtêten *s.* ſtæteclîchen ſtæten.

ſteuwer *s.* ſtiure.

ſtiagil *st. m.* gradus 39, 1. 44, 23. *zu* ſtigele *wie* ſpiez *zu* ſpiz.

ſtiagilſprozzo *schw. m.* gradus 37, 25.

ſtîc *st. m.* ſemita 28, 3. 313, 12. 376, 11. 383, 11. 396, 42.

ſtieben *st. v. stieben: Staub* 918, 39. *wie Staub* 497, 4.

ſtieg *st. f. s. v. a.* ſtege 1012, 27.

ſtier *st. m. Stier* 924, 19 *fgg. goth.* ſtiurs μόσχος 14, 2 *fgg. gr. lat.* ταῦρος τόρος.

ſtiern *st. f. Stirn* 1013, 6.

ſtiffun *für* ſtieffun *st. m. Stiefsohn* 184, 21.

ſtift *st. m. Stift: Dorn* 702, 22. *u.*

ſtift *st. f. Gotteshaus als rechtl. festgestelltes, als Stiftung: Stadt* 711, 30. *zu* ſtap *od.* ſtupf.

ſtiften *schw. v. hinstellen, gründen: Städte* 181, 37 *fgg.*; *bildl. veranlaßen, anstiften* 1007, 27. ſtyfften *ersinnen* 1042, 11. 30.

ſtîge, *ahd.* ſtîga *st. f.* ovile, caula 131, 2. 154, 7. *Stall überhpt schw. f.* 778, 23.

ſtigele *f. Vorrichtung zum Übersteigen einer Hecke: schw.* 205, 9. *st.* 206, 30.

ſtîgen, *ahd.* ſtîgan *st. v.* aſcendere 29, 15. 639, 34. ûph ſt. 36, 12. 44, 23. 426, 1. nidar ſt. deſcendere 102, 28. *gr.* στείχειν.

ſtille *adj. still* 146, 25. 225, 17. 239, 9.

ſtille, *ahd.* ſtillî *st. f.* ſilentium 154, 32. 199, 42. 236, 28.

ſtille, *ahd.* ſtillo *adv. im stillen, still* 88, 19. 201, 19. 333, 35. 1036, 21.

ſtillen, *mnd.* ſtëllen 283, 9. *schw. v.* ſtillmachen 170, 29. 204, 4. 408, 41. 511, 1. *inf.* geſtillen 719, 39. *zsgs. ptc.* ungeſtillet *c. gen.* 514, 22.

ſtillen *schw. v.* ſtille *werden: geſtillen von ablaßen von* 189, 5.

ſtillheit *st. f. Stille* 386, 17.

ſtimme, *ahd.* ſtimma 37, 31. 56, 32. 154, 17. ſtëmma 100, 1. *aus* ſtimna 36, 37. 48, 15. *goth.* ſtibna *st. f.* vox, ſonus 396, 41. 445, 7. 446, 11. 514, 21. *Gr.* 2, 158.

ſtinken ſtinchen *st. v. riechen: transit. pr.* geſtinchit 165, 17; *intr. ſtinken* 245, 8. 388, 23. 631, 19. 866, 32. 996, 31. *Goth.* ſtiggqvan *ſtoßen*: zu ſtechen.

ſtirblg *adj.* morticinus 153, 18.

ſtireip *s.* ſtegereif.

ſtiure *st. f. Unterſtützung* 318, 34. 566, 11. ſtür 1064, 25. 1069, 26. *des Herren durch eine erbetene Abgabe* (bete), *Steuer* 323, 26. 664, 2; ſteuwer *am Schiff* 919, 20. III, 72, 35. *Gr.* σταυρός, *lat.* inſtauro.

ſtiuren *schw. v. ſtützen* 458, 25. 566, 25. *unterſtützen* 710, 6.

ſtoc ſtock, *ahd.* ſtoch *st. m.* cippus, ſtipes 27, 2. 31, 3. 416, 6. 443, 1. 462, 35. 1011, 41 *fgg.* ſt. u. ſtein 697, 10. *Block um die Füße Gefangener* 999, 22. 31. *Almosenstock* 387, 14. *personif.* hêr St. 387, 20 *fgg. zu* ſtechen ſteken.

ſtocwarte *schw. m. Gefängniſswärter* 698, 19.

ſtœren, *ahd.* ſtôren *schw. v.* diſpergere 130, 7. 352, 6. 387, 12. 533, 8. 709, 11. *vgl.* ſtrô.

ſtôle *schw. f. gottesdienstliches Hauptgewand der Priester, gr. lat.* ſtola 687, 5.

ſtolle *schw. m. Stütze, Fuß* 409, 35. 959, 30. *zu* ſtellen.

ſtöllelîn *st. n. demin.* zu ſtolle 409, 30. 410, 16.

ſtolz ſtolcz ſtoltz *adj. thöricht übermüthig* 256, 7. 402, 20. 850, 6; *herrlich, stattlich* 261, 24. 262, 2. 384, 42. 392, 12. 479, 25. 514, 13. 515, 13. 33. 706, 39. 791, 20. 956, 22. 1002, 1. 1034, 36. *aus lat.* ſtolidus ſtultus? *od. zu* ſtal ſtellen Stelze?

ſtol *s.* ſtuol.

ſtôpen *alts. schw. v. schreiten* 67, 5. *mit* ſtafel Fußſtapfe Stufe ſtupf *zu gr.* στίβος.

ſtöpfen *schw. v. für* ſtüpfen ſtupfen *stacheln antreiben?* 1007, 38.

ſtorje *schw. f. Kriegerschaar* 427, 17. 25. 429, 29. *altfr.* eſtoire.

ſtork *st? schw? m. Storch* 833, 10.

ſtöubelîn *st. n. Stäubchen* 449, 7.

ſtoubîn *adj. von Staub* 442, 40.

Stoufære *st. m. von* Stouf Stoufen (*dat. pl.*) *Hohenstaufen* 604, 12. ſtouf *Felsspitze*: zu ſtupf.

ſtoup *st. m. zu* ſtieben: *Staub* 339, 31. 429, 28.

ſtôz *st. m. Stoß, Stich* 267, 30. 362, 6. 646, 27; *Zusammenstoß, Streit* 911, 7.

ſtôzen ſtâßen *st. v. transit. ſtoßen* 206, 6. 514, 15. ſtôz ſt. 646, 27. an ſt. *treffend überfallen* 1058, 7. *stecken* 202, 40. 208, 23. 26. 407, 17. 452, 13. 463, 5? *schieben* 382, 3. 6. 463, 5? *zusammendrängen* 925, 17. *hinzufügen* 118, 15; *intr. zufällig zu einem Puncte gelangen* 463, 40. wider ſt. *c. dat. begegnen, aufſtoßen* 361, 16. *Lat.* tundere.

ſtrælen *s.* ſtrelen.

ſtrâfen *schw. v. mit tadelnden Worten zurechtweisen* 335, 18. 855, 4; *züchtigen* 914, 24.

ſtrâle *st. f. Pfeil* 361, 18. 449, 34. *nhd.* Stral: *vgl.* II, 153, 16. 25. 154, 39. *zu* ſtrœjen *streuen wie* ſper *zu gr.* σπείρω.

ſtrân *für* ſtrâm *Strom, Waßer?* 1035, 24.

ſtranc *st. m. Strick* 584, 14. *gr.* στράγγεω.

ſtrauchen *s.* ſtrûchen.

Strâzburc Strâzburg *Ortsn. Straßburg* 75, 17. 603, 25. 606, 3. 937, 3 Strôsburg 931, 20 *fgg.*

ſtrâze, *ahd.* ſtrâza *st. f.* platea 27, 20. 88, 14. 89, 18. 288, 19. 313, 3. 383, 13 402, 1. 422, 34. 449, 5. 456, 14. 583, 36. 756, 10. 14. *aus lat.* ſtrata *sc.* via.

ſtrëben *schw. v. Widerstand leistend sich aufrichten* 437, 24. 534, 36. 759, 5. 760, 13. wider ſtr. 266, 7. 454, 15. 781, 9. ſtr. mit *kämpfen* 224, 10; *wonach trachten u. ringen* 538, 6. 553, 15. *gr.* στρέφειν.

ſtreichen, *ahd.* **ſtreichôn** *schw. v. streicheln*, demulcere 142, 24. 685, 12. *gerad streichen* 667, 38.

ſtreken *schw. v.* ſtrack *gerad* (*vgl.* ſtracks) *machen* 425, 3. 429, 7. 480, 39. ûf ſtr. 648, 8. *lat.* ſtrages ſtruo.

ſtrelen ſträlen *schw. v. kämmen* 223, 32. 771, 12. II, 61, 28.

ſtrenge *adj. stark, tapfer* 955, 25. II, 334, 22. *vgl.* armſtrenge meinſtreinge; *unerbittlich, unfreundlich* 319, 23. 336, 25. 389, 9. 418, 29. 858, 19. *gr.* στρηνής, *lat.* ſtrenuus.

ſtrengebërnde *zsgs. ptc. Unfreundlichkeit mit sich führend* 432, 14.

ſtrewen *schw. v. niederwerfen* 92, 25. *præt.* giſtrewita 82, 8. *zu* ſtrô.

ſtric ſtrich ſtrik *st. m. Schnur, Strick* 608, 17. 665, 23. perpendiculum 32, 3. *Fallstrick* 272, 17. 453, 10. 41. 457, 27. 592, 30. 760, 39. 792, 23. *zu lat.* ſtringo, *gr.* στράγγω.

ſtrich *st. m. Weg* 826, 11. *Strecke* 782, 2.

ſtrîchen *st. v. transit. streichen* 273, 11. 352, 3. 365, 29 *fgg.* 835, 22. *præt.* geſtreich 366, 29. *Gewand glätten u. ordnen* 484, 19; *intr.* (*nhd. refl.*) *eilend gehn* 205, 29. 450, 24. 646, 1 (*die Rosse*). *c. acc. loc.* 313, 9.

Strikære *st. m. Beiname eines Dichters* (551 *fgg.*) 604, 30. *von*

ſtriken *schw. v. festschnüren* 609, 4. 1049, 8.

ſtrît *st. m. Streit mit Worten*, lis (*altlat.* ſtlis), quæſtio 30, 9. 112, 20. 358, 12. *mit Waffen* 258, 23. 262, 35. 397, 9. 414, 30. *pl.* 719, 38. *Wettstreit* 284, 16.

ſtrîteclîchen *adv. streithaft* 397, 32.

ſtrîten *st. v. streiten mit Worten* 116, 1[illegible] 124, 2. 376, 23. 378, 27. *mit Waffen* [illegible] 24. ſtürme ſtr. 383, 27; *zwiespältig* [illegible] 144, 5.

ſtrîtlich *adj. des Kampfes* 714, 7. [illegible]

ſtrô *gen.* ſtrôwes *st. n. Stroh* 320, 3. [illegible] 30. 535, 40. 780, 23. *Strohhalm* 379, 22. [illegible] ſtrewen ſtroum ſtœren, *lat.* ſterno ſtru[illegible] *gr.* στορέννυμι στρώννυμι *zu* ſper? ſprin, *gr.* σπείρω, *lat.* ſperno ſpargo *wie* ſtarc [illegible] σπαργή, ſtâr ſturnus *zu* ψάρ.

ſtrôlich *st. n. weniges schlechtes Stroh* 1011, 19. *wie* volkelech.

ſtroum ſtrôm *st. m.* nimbus 30, 22. *Strom* 717, 16.

ſtrouſak *st. m. Strohsack* 846, 22 *fgg.*

ſtrûchen *schw. v. straucheln* 495, 33. [illegible] 21. ſtrauchen 1012, 26. *gr.* στρεύγεσθαι.

ſtrymel *schw. m. Streif* 985, 36.

ſtual *s.* ſtuol.

ſtuatago *schw. m. Tag des Büßens* 73, [illegible] *vgl.* ſtuen *u.* ſuonetago.

ſtube *schw. f.* (*heizbares*) *Zimmer* 943, [illegible] *ländl. kleines Wohnhaus* 662, 1?

ſtûde *schw. f. Staude* 592, 20 *fgg.*

ſtudierung *st. f. Studien* 1045, 38.

ſtuen *schw. v. wofür gestraft werden, büßen* 71, 25. *goth.* ſtau κρίσις 18, 35. [illegible]

ſtüke ſtucke ſtukke, *ahd.* ſtuche [illegible] *n. Theil, Stück*, pars 143, 27. 206, 10. [illegible] 8. 242, 12. 401, 31. 986, 29. *zu* ſtuc.

ſtükelîn ſtuchelîn *st. n. kleines Stück* 719, 7. *Brocken* 632, 27.

ſtüken ſtucken *schw. v. zertheilen* 706, [illegible]

ſtump *für* ſtum *adj. stumm*: *schw. m.* [illegible] 873, 8. *mit* ſtammeln *zu* ſtam: *stockend*

ſtumpf *st. m. verstümmeltes Glied* 204, [illegible] *gr.* στέμβειν.

ſtunde ſtunt (*in præpositionell adv. Ausdrücken* 253, 16. 335, 23. 336, 14. [illegible] 20. 542, 7. 714, 10.) *ahd.* ſtunta ſtunda *st. f. zu* ſtân ſtantan: *Zeitpunct* 92, [illegible]

194, 1. 3. 296, 14. 299, 35. 300, 2. 317, 34. dâ ze ſt. *noch zur selben Zeit*, zur Stunde 315, 40. under ſtunden zu *verschiedenen Malen*, *zuweilen* 377, 28. 696, 22. 877, 27; ſtunt *mal*: *hinter Grundz.* drî drie 165, 41. 276, 18. 357, 2. 555, 8. 729, 32. 730, 11. vier 409, 41. ſehs 366, 27. ſiben 431, 9. 782, 39. 892, 13. zehen 831, 1. drizic 283, 30. 418, 26. hundert 660, 2. tûſent 881, 21. tûſenthundert 435, 16. *Ordnz.* ander 320, 22. 369, 30. 413, 37. niemerſtunt *niemals* 438, 37 (*vgl.* 434, 28); *plur. Zeit* 205, 27. 246, 1. 257, 31. 266, 3. 268, 10. 270, 18. 293, 39; *Stunde* 1040, 35.

ſtündelî *st. n. Stündchen* 380, 26.

ſtuol, *ahd.* ſtual ſtool *st. m. Herrscherstuhl*, thronus 29, 6. 105, 29. 139, 5. 145, 24. 201, 40. 385, 34. 386, 20. 688, 4. 1042, 13; *Nachtstuhl* 846, 6. zu ſtal ſtellen.

ſtuot *st. f. Heerde v. Zuchtpferden* 189, 29.

ſtuotwaide *st. f. Weide für eine* ſtuot 189, 29.

ſtupf *st. m.* ictus pungentis 137, 8. *mit* ſteppen ſtift? ſtouf ſtopfen *stoßen stechen u.*

ſtupfel *schw. f. Stoppel* 836, 9. zu ſtôpen.

ſtuppi *st. n.* pulvis 29, 16. *mit* ſtaupe zu ſtoup.

ſtûr *s.* ſtiure.

ſturm *st. m. Kampf* 254, 5. 258, 11. 23. 383, 27. 430, 19. 578, 30. 580, 20. *Berennung* 405, 3; *Sturmläuten* 903, 16. *vgl.* ürmen ſturmen ſtürmmen *schw. v. ankämpfen* 563, 18. 1043, 15. *berennen* 563, 24; *läuten* (*zum Kampf*) 210, 3? 931, 28. 936, 18. 972, 19.

ſturmſchal *st. m. Kriegslärm* 224, 26.

ürzen, *ahd.* ſturzen *schw. v. transit.* (*umwendend*) *decken* 709, 6; *intr. umsinken* 123, 14. 148, 26.

st. f. Sau 182, 2. *lat.* ſus, *gr.* ὗς.

d. h. ſîn *sie* 893, 16.

a — *s.* ſûc — ſuo — ſwa —

ſûbenzig *s.* ſibincig.

ſûber *adj. schön* 465, 1.

Sûbiche *für* Sibiche Sibeke *wie* ſûbenzig *für* ſibenzig *n. pr. m. ungetreuer Rath Ermenrichs, Feind Dietrichs v. Bern* 834, 24.

ſubtilheit *st. f.* ſubtilitas 861, 19.

ſûche *s.* ſiechî.

ſûden *Raumadv. südlich* 745, 16; *subst. n.* ſûden *Süden* 990, 16. *aus* ſunden: *vgl.* dinſtrî.

ſue — *s.* ſwe —

ſüenen ſuonen ſœnen, *ahd.* ſuannan ſuonnan *schw. v. zu* ſuone: judicare 41, 33. 74, 7. 29; *versöhnen* 723, 3. 968, 29. *bildl.* 600, 12.

ſüener, *ahd.* ſuanâri ſônâri *st. m.* judex 28, 10. 62, 20. 386, 30.

ſüeze, *ahd.* (12. *Jh.*) ſuoze ſuazi, *mnd.* ſûze ſuize 244, 13. *adj. pass. lieblich, angenehm*, dulcis 78, 29. 79, 37. 157, 33. 41. 161, 21 *fgg.* 177, 5. 330, 18. 350, 34. 355, 24. 361, 33. 386, 2. 428, 6. 431, 2 *fgg.* 465, 1. 595, 27. *süß* 130, 33. 135, 27. 339, 19; *act. freundlich* 90, 25. 262, 3. 345, 5. 366, 20. *Vgl.* ſuoz; *goth.* ſutis, *lat.* ſuadeo ſuavis, *gr.* ἡδύς ἀνδάνω: zu ſitzen.

ſüeze, 12. *Jh.* ſuoze, *ahd.* ſuazi ſuozi ſuozza 157, 41. *st. f. Lieblichkeit, Annehmlichkeit*, ſuavitas 80, 7. 89, 21. 96, 9. 154, 39. 161, 23. 324, 1. 339, 9. 433, 14 *fgg.*; *Süßigkeit* 206, 9.

ſüezekeit ſueficheit *st. f. s. v. a.* ſüeze 433, 10. 895, 18.

ſüezeklich *adj. s. v. a.* ſüeze 795, 15.

ſüezen *schw. v. angenehm machen* 362, 16. 456, 20; *erquicken, erfreuen* (*zum subst.* ſüeze) 417, 29. 440, 1. *inf.* geſüezen 426, 12.

ſûften ſûfteôn ſûftôn *s.* ſiuften.

ſûgen *st. v. saugen* 713, 15. 16. 26. *lat.* ſugere.

ſuht ſucht *st. f. zu* ſiech: *Krankheit* 89, 37. 140, 2. 326, 28 *fgg.* 365, 4 *fgg.* 984, 40.

fûhten *s.* fiuften.

fui — *s.* fwi —

fuize *s.* füeze.

fûl *st. f. Säule* (*aus altd. gen. od. pl.*), columna 27, 7 (*für* fili). 216, 25. 868, 8. *Bildsäule* 260, 8.

fulch fulh fülch fulich fulih *s.* folch.

fulen fuln *s.* foln.

fum *numerales Pronominaladj.* (*sg. nom. u. neutr. acc. meist unfl.*) *einer als Theil d. Ganzen* 12, 5. 115, 2. *zu plur. subst. einige, theilweis* 181, 9. fumaz *ein Theil, einiges* 83, 28; fum - fum alius - alius 10, 27 *fgg.* 24, 5. 46, 16. 93, 1. 107, 1. 9. 109, 1. *Zu* fam.

fumelich fumlich, *ahd.* fumelih fumilih *numerales Pronominaladj.* (*sg. nom. unfl.*) *dieser und jener von allen, mancher* 92, 37. 134, 24, 41. 160, 26. 219, 7. 221, 3. 223, 22. 249, 13. 588, 2. 663, 4. 664, 38. 685, 2. *theilend widerholt* 131, 11.

fûmen *schw. v. hinhalten, verzögern: præs.* gefûme 344, 28; *refl. säumen, sich verspäten* 216, 7. 320, 31. 770, 27. 826, 38.

fumer, *ahd.* fumar *st. m.* æſtas 29, 34. 48, 21. 66, 7. 224, 7. 373, 2. 379, 29. 795, 24. *gr.* ἦμαρος ἡμέρα.

fumerlich *adj. des Sommers* 511, 24.

fumerlichen *adv. dem Sommer gemäß* 514, 29.

fumerwîſe *st. f. Sommermelodie* 445, 6.

fumerwunne *st. f. Wonne d. Sommers* 213, 1. 751, 23. 753, 29.

fumerzît *st. f. Sommerzeit* 311, 5. 795, 24.

fumme *schw. f. lat.* fumma, *Inbegriff* 717, 26; fumm *st. f. Gesammtzahl* 1053, 36.

fummer *in ellipt. Betheurung* 1020, 27. 29. *aus* ſam mir *od.* ſô mir *sowahr mir* —

fun *für* fuln *s.* folu.

fun fuon 427, 37. 472, 3. 743, 5. 828, 9. *ahd.* funu 36, 10 *fgg.* 60, 24. 63, 25 *fgg.* funo 65, 32. fun 53, 18. 62, 11. 89, 30 *fgg.* 98, 35 *fgg.* 141, 7 *fgg. mnd.* ſon 723, 2 *fgg. st. m. Sohn* 394, 26 *fgg. gr. υἱός.*

Sunburgære *st. m. von Sonnenberg* (*Tyrol*)? 748, 14.

fund *st. m.* auſter 127, 20. 24. Sundgœ *Südland*; *vgl.* ſûden.

fündære fünder, 12 *Jh.* funder *st. m. Sünder* 220, 24. 314, 14. 675, 33 (*lies aber* hünder). finder 1032, 1.

fünde, *ahd.* fundja funda funtja funta *st. f.* delictum 54, 12. 88, 36. 93, 32. 36. 106, 30. 145, 32. 157, 8. 190, 4. 511, 15. 18. 670, 8. *schw.* 110, 14. *lat.* fons.

fündec, *ahd.* funtig *adj. sündig* 71, 22. 316, 18. funtigâ publicani 28, 11. *schw. m. subst.* peccator 44, 15.

fünden, *ahd.* fundôn funtôn *schw. v. sündigen* 127, 17. 167, 3. 189, 1. 286, 37. 530, 14. 537, 26 *fgg. inf.* gefünden 537, 22.

funder, *ahd.* funtar funter funtir *adj. abgesondert: ausgezeichnet groß* 937, 1 (*vgl.* funterfriunt). 1031, 3. in funder *ins besondre* 142, 30. *vgl.* befunder; *unfl. adv. besonders, einzeln* 78, 12. 522, 35; *unfl. acc. absol.* (*abgerechnet, ausgenommen*) *als præp. c. acc. außer, ohne* 89, 10. 284, 9. 352, 28. 397, 13. 762, 7. *als Bindew. ahd.* sondern 158, 9. 159, 15. 189, 2. 190, 4. 858, 5. 986, 18. 994, 2. *aber* 989, 40. 996, 27, 41. 1025, 17. *Comparativbildung zu lat.* fine.

funderbâr 813, 6. *s.* bar.

funderig *adj. besonder* 131, 31.

funderlich *adj. einzeln* 884, 26.

funderlichen *adv. einzeln* 656, 28.

fundern funderôn 303, 18. funteren 161, 41. *schw. v. absondern* 221, 39. 247, 29 790, 8.

funderfâlda *st. f. besondres, nur Einem eigenthüml. Glück* 140, 38.

funderſiz *st. m. besondrer Sitz* 497, 23

underzitter *st. m. großes Zittern* 762, 2.
undichlik *für* sundiklich *adj. s. v. a.* sündec 191, 28.
undigen *schw. v. refl. sich versündigen* 226, 24.
undirbâre *adv.* s. abir *sondern* 194, 28.
undôstrôni *d. h.* sundôstrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südostwind*, euroauster 70, 6.
undrôni *d. h.* sundrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südwind*, auster 70, 7.
undwëstrôni *d. h.* sundwëstrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Südwestwind*, austroafricus 70, 7.
ngicht *st. f? Sonnenwende (im Sommer)*: *dat. pl.* 931, 20. sunne *u.?*
nlich *d. h.* siuulich *adj. sichtbar, wirkl. u. wahrhaft* 948, 3. *wie* gesiune zu sehen.
nne *schw. f. ahd.* sunnâ, *goth.* sunnô *Sonne* 29, 6. 32, 5 (*l.* Phœbus). 83, 38. 144, 15. 166, 40. 325, 28. 377, 14. 420, 18 (*J. Grimm Mythol.* 14). 535, 8. 659, 3 *fgg.* 752, 24. 754, 9. *Sonnenschein* 380, 1. die son *so lang die Sonne scheint* 967, 1. *sonnenbeschienener Platz* 635, 37; *schw. m. goth.* sunna 10, 31. 165, 39. 177, 29. 191, 14 *fgg.* 198, 19. 377, 29. 434, 22. 612, 1. 660, 36 *fgg. Zu goth.* sunis εὐσὺς 10, 30. sunja ἀλήθεια 22, 31. 24, 26.
nneclich *adj. sonnenartig* 421, 16.
nnen dag, sunnen tag *st. m. Tag d. Sonne, Sonntag* 857, 13. 861, 26. 942, 40.
nneschin *st. m. Sonnenlicht* 280, 20.
no *s.* sun.
nft *s.* sus.
nt *für* sulent *s.* solu.
nta suntja suntig suntôn *s.* sünde sündec sünden.
ntage *schw. m. Sonntag* 626, 21. *s.* suonetago.
ntar sunter suntir *s.* sunder.
nterfriunt *st. m. besonderer, vorzüglicher Freund* 252, 16. *vgl.* 937, 1.

süntlich *adj. der Sünde, sündlich* 317, 40. 939, 20.
sunu *s.* sun.
sunufatarungôs *alts. st. m. plur. tant. Sohn u. Vater zusammen* 63, 6.
suo — *s.* süe —
suochen, *ahd.* suohhan suahhan suachan sôhhan 50, 1. *mnd* sôchen *schw. v. suchen*, quærere 34, 30. 183, 32? 326, 13. 352, 12. *præt.* gesuochte 879, 27. *bittend* 106, 14. 275, 20. *prœs.* gesuoche 254, 11. *fordern* 89, 22; *erforschen*, exquirere 98, 40. *versuchen*, probare 183, 32? *præt.* kesuahtôs 40, 7; *besuchen* 743, 27. 35. *inf.* gesôchen 227, 37. *mit Kriegsgewalt, heimsuchen* 405, 6. 538, 3. *Zu* sache *wie* ruochen zu rahha.
Suochenwiert *d. h.* Suochenwirt *imperativ. Beiname:* suoche den wirt 912, 7. 917, 11. 920, 7. *Gr.* 2, 961 *fg.*
suom *s.* sun.
suone suon 511, 17. *mnd.* sûne, *ahd.* suona suana *st. f.* judicium 44, 9. 69, 24 *fgg. Versöhnung* 194, 30. 537, 42. 725, 3.
suonen *s.* süenen.
suonerinne *st. f. Versöhnerinn* 452, 20.
suonetago suonutago suonotako *schw. m.* 53, 25. 54, 4. 137, 21. *s. v. a.*
suontac, *ahd.* suonutag *st. m. Tag des (jüngsten) Gerichtes* 54, 8. 164, 41. 380, 24 (*vgl.* 236, 12). 731, 22. *vgl.* antdago lebetage siechtage stuatago suntage: *Gr.* 2, 489 *fg.*
suos *altfr. pron. poss. son: acc.* son, *lat.* suum 76, 17. 77, 4. suo *für* sua suam 76, 6.
suoz *adj. s. v. a.* süeze 329, 36. *wie* dic, dike, vast veste, gâch gæhe, hart herte milt milte, swâr swære, wis wîse.
suoze suozze, *ahd.* suozo *adv. zu* süeze 146, 38. 147, 9. 174, 10. 433, 6. 458, 37.
suoze *s.* süeze *st. f.*
supfen *schw. v. intens. zu* sûfen *schlürfen* 693, 33.

fûr fûre 206, 9. 767. *adj. bitter* 459, 18. 700, 31. 930, 11. II, 14, 14. *streng, streitsüchtig bœse* 767, 6. 779, 16; *subst. st. neutr. Bitterkeit* 244, 14. 258, 8. 545, 5. 849, 33. III, 259, 41. *Gr.* σεύω σύρω?

fûren *schw. v. sauer sehn, unglücklich seyn?* 698, 7.

fus (alfus *s.* al-) *adv. dem. so: in solchem Grade, so sehr* 65, 8. 147, 9. 348, 4. *in eben s. Gr.* 66, 19; *in solcher Weise* 36, 22 *fgg.* 87, 11. 92, 12. 14. 95, 13. 15. 96, 22. 26 *fgg.* 113, 15. 234, 34. 329, 36. 331, 30. 40 (die *daß sie*). 335, 25. *so aber* 388, 5. fuſt 953, 10. funſt 999, 27. ſonſt II, 52, 32. ſô-ſus 119, 12. ſuſt-ſô 696, 4. alſus-alſô 510, 26; *lediglich so, sonst* 106, 1. umbe ſus *nur um dieß selbst*, umſonſt 672, 21 (*nur um zu leiden*). 690, 8. umbe ſuſt 727, 2; *Ellipse einer negat. Bedingung: sonst* 403, 23. ſuſt II, 12, 26. ſunſt 1036, 35. *Mit* ſô *zu goth.* ſa *der: Gr.* 3, 63.

fûs *st. m. Sausen* 563, 15. Saus *u. Braus* 967, 9.

fuslîh *adj.* talis 52, 17. quidam 140, 4. *zu* ſus *wie* ſolîh *zu* ſô.

fuſt *s.* ſus.

füſter *s.* ſweſter.

fûverheit ſvverheit *st. f. Sauberkeit, Reinlichkeit* 771, 14.

fuu — ſv — *s.* ſw —

fûȥe ſvȥe *s.* füeȥe.

ſv *für* ſiu ſi *sie* 893, 7. 28.

ſwâ ſuâ *condic. räuml. Fügew. wenn irgendwo: wo irgend, wo* 171, 30. 361, 25. 377, 24. ſwâ hine 200, 27. 33. ſwâ mite 329, 39. *aus* ſô wâ: ſô wô 859, 12. ſô wâr ſô 43, 35. 92, 28. ſô wâr ſôſ 110, 6. ſuâ ſô 251, 1.

Swâb Suâb **Swâbh** *st. m. Volksn. Schwabe* 179, 19 189, 7 *fgg.* 357, 3. 6. 696, 16. 909, 7. *schw.* Swâbe 911, 7; *dat. pl.* Swâben *Schwaben* 179, 12. 322, 20. 944, 11. *Lat. germ.* Suevus; *zu* ſwëban *schlafen lat.* ſopor, *gr.* ὕπνος: *schlæfrig, langsam*

ſwâbeſch *adj. schwæbisch* 189, 9.

Swâbîn *st. f. Schwæbinn* 189, 14 *fgg.* Swâbenne 189, 7.

ſwach *adj. ohne Werth u. Ansehn, gering, schlecht* 317, 22. 320, 2. 361, 1. 392, 32. 463, 7. 626, 15. *comp.* ſwacher 626, 18. *superl.* ſwecheſt 408, 16; *kraftlos, schwach* 847, 1. *Ablaut* (*negat.*?) *zu* ſwëhhan: *stinkend od. geruchlos: vgl.* verſmâhten.

ſwache *adv. zu* ſwach 340, 22. 361, 2[illegible]

ſwacheit *st. f. Unehre* 364, 19.

ſwachen *schw. v. intr. c. dat.* ſwach *seyn od. dünken* 460, 18. III, 266, 41; *transit.* ſwach *machen* 384, 10. 385, 42. 765, 1[illegible] *vgl.* ſwechen.

ſwachgemuot *adj. von schlechter Gesinnung* 905, 28.

ſwachlîch *adv. zu* ſwach 626, 22.

ſwære, *mnd.* ſvêre, 12. *Jh.* ſwâre *adj. zu* ſwërn: *weh thuend, schmerzlich* (*c. dat.*) 235, 13. 318, 26. 324, 34. 395, 6; *drückend, schwer* 396, 36. 412, 18. 662, 27 *fgg.* 770, 32. *bildl.* 321, 22; *unfl. adv.* [illegible] 30. 269, 12. *vgl.* ſuâr.

ſwære, *mnd.* ſwêre, *ahd.* ſuâri *st. f. zu* ſwære: *Schmerz Kummer Leid* 287, 27. [illegible] 4. 305, 18. 333, 34. 335, 14. 347, 31. [illegible] 28. 374, 10. 390, 38. 595, 6; *Schwere Gewicht* 144, 10. 314, 34. 662, 29. *bildl.* 511, 20. 614, 20. *vgl.* fruatî.

ſwæren *schw. v. transit. in* ſwære *bringen* 458, 24. 459, 3. 460, 17; *intr.* ſwâren *schwer werden* 210, 18.

ſwærlîche ſwêrlîche ſwêrlichen *adv. zu* ſwære 858, 25. 1018, 37.

ſwærmüetic ſwêrmuetig *adj. gedrückten Muthes* 873, 27.

fwâger *st. m. Schwager* 519, 3. *s.* fweher.
fwaige *st. f. Rinderheerde* 189, 30. *die zusammengeblasene? s.* fuegelfang.
fwaimen *s.* fweimen.
fwalwe *schw. f. Schwalbe* 855, 41.
fwam *st. m. Schwamm, fungus* 30, 40. *zu* fwimmen.
fwan *st. n. Schweineheerde* 189, 30. *Anm. Schmeller* 3, 259. *mit* fwîn *zu* fû.
fwanc fchwangk 1069, 12. *st. m. Schwingen, Schwung* 212, 11. 396, 30. 426, 33.
chwanck *st. m. Fechterstreich: lustiger Streich: Erzählung solcher* 1042, 39.
fwanger fwangir *adj. schwanger* 274, 26.
fwanne fwenne fuenne 159, 1. fwen 303, 22. *condic. zeitl. Fügew. wann irgend, sobald*, wenn 279, 3. 335, 3. 336, 7. 379, 18. 387, 7. 395, 17. 481, 19. 630, 41. 660, 10. fwennerrſchôz *d. h.* fwenne er erſchôz 396, 36. *aus* ſô wanne *wenn irgend einmal:* fw. ſô 258, 1.
vannen *condic. räuml. Fügew. aus* ſô w. *wenn irgend woher: woher immer* 233, 39.
vantz fchwantz *st. m. Schleppe d. Kleides: Schwanz* 930, 38. 957, 36. *gr. σαίνω.*
vanzen fwantzen *schw. v. einherstolzieren* 223, 25. *übermüthig reden* 1021, 29.
var fuar *condic. räuml. Fügew. aus* ſô w. *wenn irgend wohin: wohin irgend, wohin* 161, 24. 162, 20. 211, 29. 358, 3. 378, 11. 398, 13.
âr *adj. weh thuend* 89, 3. *zu* fwære *wie* uoz *zu* ûeze.
ar: dês fw. *d. h.* dês wâr *das ist wahr* 129, 19.
arbe *für* fcharbe *schw. f. Taucher?* 33, 13.
âre ſuârî *s.* fwære.
ren *schw. v.* fwære *schwer werden* 85, 36.
hrlich *adv. weh thuend* 875, 40.
ro *adv. zu* ſuâr fwære 94, 32.

fwarte *schw. f. (behaarte) Kopfhaut* 779, 26. *st.* 807, 16. *zu* fwërn.
fwarz fvarz *adj.* niger 28, 19. 257, 16. 369, 11. 478, 19. 833, 29. 834, 30, 35. fw. buoch *nigromantische Bücher* 443, 18.
fuâs *adj. eigen* 66, 13. *goth.* fvês ἴδιος 16, 32. *st. n.* βιος οὐσία 12, 8. 11. 14, 19.
fchwätzig *adj. geschwätzig* 1050, 22.
fwe *s.* fwie.
fwëben *schw. v. sich (fliegend) hin u. her wiegen* 305, 2. 324, 9. 325, 21. 392, 26. 428, 15. 437, 25. 542, 15. 612, 8. 663, 11 *fgg. zu* weben.
fwèbenne *s.* Swâbîn.
funëbul *st. m. Schwefel* 36, 6. *aus lat.* fulfur?
fwechen *schw. v. schwächen* 772, 11. *vgl.* fwachen.
fchwecherung *st. f. Herabsetzung* 1046, 2.
fuëder fvëder *condic. adject. Fügew. aus* ſô weder *wenn irgend welcher v. beiden: welcher auch v. beiden* 166, 1. n. *umfl.* fv. - oder *sey es - oder* 245, 24.
fuëgelfang *st. n.* tibiarum mela 154, 26. *ahd.* fuegalâ *Flœte:* Schwegler III, 465, 34; *mit* fwîgen fwaige *zu gr.* αἴφων σιφλός, *lat.* fibilus: *vgl.* pflegen.
fwëher, *zsgz.* fuêr *st. m. Schwæher* 139, 26. 140, 22. 29. 156, 1. 519, 3. 941, 29. *mit* geſwîe fwiger fwâger *zu lat.* focer foerus focius fecus, *gr.* ἑκυρός ἑκυρά.
fuuëhhan *st. v.* fœtere 29, 29. *dazu* fwach fmachen (*wie* fchwätzen w. fmetzen), *lat.* feguis fanguis fugo fuccus, *gr.* ὑγρός ὑγιής.
fweigen *schw. v. factit. zu* fwîgen: *zum Schweigen bringen, stillen* 957, 2. geſweigen 334, 19. 335, 29. 336, 19. II, 32, 2.
fweimen fwaimen *schw. v. schweben (Vogel)* 444, 10. 562, 9. 968, 18.
fweinen *schw. v. factit. zu* fwînen *schwinden: verringern, schwächen* 761, 37. *vgl.* fwinden.

ſweißig *adj. schweißig d. h. blutig* (*Jægerspr.*) 960, 4.

ſweiz *st. m. Schweiß* 429, 26. 845, 25 *fgg. lat.* ſudor, *gr.* ἱδρώς ὕδωρ.

ſwëlch ſwëlich 200, 9. 227, 22. ſuëlech 169, 7. *condic. adject. Fügew. wenn irgend welch: welcher irgend, welch* 388, 1. *aus* ſô welch: ſowilch 234, 25.

ſwëlch *st. m. Schlucker, Säufer* 575, 3. 9. *zu*

ſwëlhen *st. v. schlucken, saufen* 583, 13. *inf.* geſwelhen 578, 6. *nhd.* ſchwelgen, *gr.* ἕλκειν.

ſwëlle *st. f. Schwelle d. h. Balke zum* Schwellen *Hemmen des Waßers* 665, 26 *fg.*

ſwëllen, *ahd.* ſuëllan *st. v. anschwellen* 94, 6. 580, 17 (ſnellent *l.* ſwellent). ûf ſw. 458, 31; *krankhaft* 761, 34. *cj. præt.* ge ſwülle 631, 39. *zu* wel.

ſwem *d. h.* ſwemme *st. f. Schwemme* 1011, 31.

ſchwemmen *schw. v. factit. zu* ſwimmen 1059, 29.

ſwen *s.* ſwanne.

ſchwenckel *st. m. Band mit Fransen* 1054, 21. *zu* ſchwenken.

ſwenden *schw. v. factit. zu* ſwinden: *fortschaffen, vernichten* 608, 21 (*Brechen der Speerschäfte: vgl.* verſwenden). 754, 12. 771, 8. 788, 30. III, 270, 5.

ſwenne ſwennerrſchôz *s.* ſwanne.

ſwër ſuër *condic. substant. Fügew. wenn irgend wer* 277, 20. 307, 27. 381, 25. 439, 19. 681, 13; *wer irgend, wer* 216, 6. 321, 15. 34. 334, 22. 376, 2. 680, 10. 30 *fgg.* ſwaz *c. gen. des adj. Præd.* 305, 9. 540, 13. 19. 21. *wieviel auch c. gen.* 355, 1. 412, 15. *adverbial* 293, 21. 384, 20. 523, 11. *aus* ſô wer 84, 15. 93, 31. ſô wer ſô 46, 25. 50, 34. 84, 14. 108, 15. ſwer ſô 218, 2. 243, 8. 252, 6. 290, 4. 440, 24. 802, 13. ſuaz ſoſ 252, 11.

ſuêr ſwêre *s.* ſweher ſwære.

ſwërn *st. v. schmerzen: schwären: hervorsprießen* 438, 21. *dazu* ſwero ſchwierig ſwære ſorge, Geſchwür, ſwarte.

ſwern, *ahd.* ſuerjan (ſuerigen 167, 2 *wie* nerjan nerigen) *st. v. mit schw. præs. pt.* geſworn *aus* geſwarn 494, 22. *præt.* geſwar 78, 2. 3. *intr. schwären* (*eigentl. sich reinigen? lat.* ſario, *gr.* σαίρω) *c. gen.* 681, 13 *fg.* eide ſw. 471, 11. 677, 33. ſw. *jemandem Verderben schw.* 271, 32; *transit. als wahr, als sicher beschwären* 377, 2. 533, 27. 38.

ſwëro *schw. m.* dolor 58, 30. *zu* ſwërn; *vgl.* zanſwer.

ſwërt ſuërt *st. n. Schwert* 63, 9. 66, 14. 81, 37. 359, 35. 367, 26. 392, 38. ſw. gehen *wehrhaft, zum Ritter machen* 292, 1. ſw. nemen *zum R. gemacht werden* 440, 29. 988, 27. *vgl.*

ſwërtleite *st. f. Schwertführung: Wehrhaftmachung, Ritterschlag* 292, 8. 441, 2. 446, 33. 450, 12.

ſwërtſlac ſvërtſlac *st. m. Schwertschlag* 262, 38. 398, 13. 418, 22.

ſwërtzüken *st. n. zgsz. inf. Zücken d. Schwertes* 730, 22.

ſwerzen *schw. v.* ſwarz *machen* 913, 11.

ſwëſter ſuëſter, *mnd.* ſüſter 742, 12. *anm. f. Schwester,* germana 30, 13. 147, 16. 196, 26. 473, 25 *fgg.* 944, 19. *zu lat.* ſoror *wie* geſtern *zu* heri heſternus.

ſwîchen ſvîchen, *mnd.* ſwîken *st. v. c. dat. im Stich laßen: inf.* geſwîchen 200, 11. 253, 18. *cj. præs.* geſwîke 235, 16. *vgl.* biſwîchen; *zu* wîchen.

ſvicin *s.* ſwizen.

ſwie ſuie ſwi ſui 184, 2. 277, 26. ſwe 196. *condic. modales Fügew. aus* ſô wie *wenn irgend wie: wie irgend, wie, wie auch* 170, 32. 172, 27. 174, 8. 322, 30. 330, 332, 4. 14. 336, 21. 354, 27. 355, 12. 3. 4. 368, 31. 376, 7. 380, 12. 532, 9. *vgl.*

bald *sobald* 1051, 21. fô wio fô 94, 14. fui fô 184, 2; *sq. conj. wiewohl* 332, 12. 13. fô wio 152, 41. *ind.* 227, 23; *wenn* 281, 29. 313, 24. 618, 2. 27. 31.

fwîgalî *st. f.* taciturnitas 43, 1.

fwîgen fuigen *st. v. præt.* fweich *für* fweic 366, 16. *schweigen* 360, 14. 381, 25. *c. gen.* 140, 15. 429, 19; *schw. præt.* gefwîhte 236, 13. *Mit* fwiften *nhd.* befchwichtigen *zu gr.* σιφλός: *vgl.* pflegen.

fwiger fuiger *anom. f. Schwiegermutter* 140, 29. 519, 3. *s.* fweher.

fwîken *s.* fwichen.

fuilizôn *schw. v. langsam u. ohne Flamme verbrennen, mundartl.* fchwelen 73, 2. *dazu* fchwül.

wimmen, *ahd.* fuuimman *st. v. schwimmen* 28, 1. 325, 22. 774, 24. 888, 10.

win fuuîn *st. n.* porcus 30, 21. 265, 25. 749, 18. 755, 11. *pl.* fwîner *l.* fwaner 189, 30. *Mit* fwan *zu* fô: *vgl.* zûn.

winde *adj. bald wieder verschwindend*, gefchwind (*vgl.* hæle) 743, 21. 745, 32. *grimmig schießend u. zuckend* 325, 25. 487, 11; *goth.* fvinthei ἰσχύς 24, 15. infvinthjan ἐνδυναμοῦν 24, 14. *vgl.* balde.

fwinde fwind *adv. geschwind* 770, 2. 771, 3. 823, 31. 826, 16.

fwinden *st. v. vergehn, verschwinden* 394, 10. 421, 19. 699, 14 *fg. unpersœnl.* (*ellipt. Subj. Bewußtseyn*) *c. dat.* 274, 3. 874, 6. *præt.* gefwant 552, 14. 942, 35. ich verfchwandt 997, 23. *l.* mir geſchwandt. *Zu* fwînen: *s.* fweinen.

fwîner *st. m. zu* fwîn: *fing. Seelenname* 675, 33.

fwingen *st. v. schwingen* 398, 12. ûf fw. *refl.* 516, 37. dannen fw. *mit geschwungenem Schwerte abhauen* 961, 22; *Obj. Flügel ausgel.* 519, 9. 715, 35. 958, 40, 959, 4. *vgl.* verfwingen.

fwizen fwitzen fvicin *schw. v. zu* fweiz: *schwitzen* 418, 31. 754, 10. 855, 33. bluot 174, 14. 865, 19.

Switz Schweitz *Ortsn. Schwyz* 922, 3; *Landsn. Schweiz* 997, 30.

Switzer Schwitzer Sweizer *Volksn. Schweizer, Eidsgenoße* 909, 31. 921, 13 *fgg.*

fy — *s.* fi —

T

T bei den Sanctgallern s. auch D.

bele *s.* tavele.

c tag dag *st. m. Tag* 218, 3. 295, 40. 298, 21. 341, 22. 376, 3. 396, 17. 406, 9. 417, 5. 774, 1. guoten t. *Gruß* 615, 15. *vgl.* hiute mitte; *adv. gen. Zeitpunct, Zeitraum* 93, 18. 145, 3. 153, 35. 178, 27. 207, 6. 220, 7. 410, 4. *acc. Zeitdauer* 310, 5. 334, 21. 847, 37. ubar tac *von heut in* 105, 15; *pl.* tage *Leben* 313, 26. *sg.* 987, 3. *vgl.* irretag lebetage fiechtage. *Gr.* ταχύς.

ding tæding *s.* teidinc.

taffelrundt *s.* tavele.

tagawizzi *adv.* quotidie 58, 9. *aus goth.* dagis hvizuh *wörtl.* dici cuiusque.

tagelich tägelich, *ahd.* tagalih *adj. den Tag hindurch od. alle Tage geschehend: tæglich* 194, 11. 292, 32. *gen. adv.* tagelîches 172, 22; *schw. dat. sg. adv.* tagalîhhin tota die 39, 33. *vgl.* täglich.

tageliet *st. n.* (*pl.*) *Morgenlied auf das Scheiden zweyer Geliebten bei Anbruch d. Tages* 519, 4. *vgl.* tagewîſe.

tagen *schw. v. Tag werden* (*Subj.* ez) 259, 17. 279, 40. 411, 21. 522, 15. *Hilfsw.* wesen 344, 12.

tagerod tagarod *st. m.* aurora 56, 13. 58, 17. Leucothea (Matuta) 151, 29. *Gr.* 2, 253.

thageſtërne, *ahd.* **tagoſtërno** *schw. m.* 151, 33. 154, 2. 994, 17. *ahd.* **tagaſtërn** *st. m.* 56, 17. 23. *Morgenstern*, phosphorus, lucifer.

tagewîſe *st. f.* 522, 30. *s. v. a.* tageliet.

täglich *adv. aus* tage gelich: *alle Tage, tæglich* 223, 6. allertegelich 209, 8. 338, 17; tegeliche (zu tagelich?) 499, 33. 527, 4. 765, 34.

tagzît *st. f. Zeit eines Tages* 940, 22.

tal dal *st. n. Thal*, valles 27, 30. 391, 24. 393, 17. 622, 37. 870, 19. 21. 883, 33. ze tale *hinab*, *fr.* aval 128, 27. 147, 21. 26. 313, 13. 430, 7. 474, 4. 480, 10. 745, 35. 827, 38. *wie* ze berge.

tâlanc *adv. aus* tac lanc: *von jezt an den übr. Tag hindurch, u. zu dieser Zeit des Tages* 206, 22. 26. 404, 22. *apoc.* **tâlâ** 514, 1. dolme *aus* tâlâ mê III, 59, 30. *vgl.* jârlanc.

talfîn *st. m. Dauphin, altfr.* Dalphin, *Titel der Herren v. Graisivaudan u. Viennois* (*Dauphiné*) 423, 33. 38.

talfînëtte *st. f.* zu talfîn: *Dauphine* 423, 35.

tambûr *st. m. Trommel, fr.* tambour 239, 35.

tambûren *schw. v. trommeln* 707, 15.

tan than *st. m. Tannenwald* 559, 3. 736, 25. 925, 2. 1034, 18.

tanne *schw. f. Tanne* 697, 9.

tanz tantz *st. m. Tanz* 576, 12. 697, 6. 930, 36. 977, 2. *Tanzlied* 624, 15. *fr.* danſe *aus altd.* dinſen *præt.* dans.

tanzen dantzen *schw. v.* 289, 34. 1064, 2.

tanzliet *st. n.* (*pl.*) 520, 4. *u.*

tanzwîſe *st. f. Tanzlied* 625, 1. 636, 28. 641, 39.

taoc *d. h.* tauc touc *s.* tugen.

tapfer dapfer *adj. adv. lastend*: gewaltig, *kühn* 924, 13. 925, 27. 927, 19.

dapfferkait *st. f. Tüchtigkeit* 1044, 1.

tarên *schw. v. schaden* 160, 14 *fgg.* derjen 82, 35.

tarnan *schw. v. verbergen* 73, 32. *inf.* ki-tarnan 75, 11. *dazu*

tarnhût *st. f. unsichtbar machender Mantel v. Fellen* 471, 31.

tarnkappe *f. unsichtbar machende* kappe *st.* 472, 27. 491, 3. 495, 34. *schw.* 471, 17.

tât dât *st. f.* zu tuon: *That, Werk* 37, 31. 74, 26. 75, 12. 78, 21. 95, 15. 633, 35. *Thun* 127, 5.

Tatter Thatter Thater *st. m. Volksname Tatar* 993, 35. 39. 1003, 29.

tau — *s.* tou —

taubſucht taubſüchtig *s.* tobeſuht.

tauſet *s.* tâſent.

tavele, *mnd.* tabele *schw. f. Tafel, lat.* tabula 178, 24. 304, 26. 320, 8 *fgg.* des *Speisetisches* 243, 19. 410, 14. 412, 23. 35. 413, 17. *vgl.* taffelrundt, *mhd.* tavelrunde *st. f. aus fr.* table-ronde 996, 17.

tëgan tëgen *st. m. lat.* decanus 840, 16. 17.

tëgel *st. m. Tiegel* 448, 18. zu tâhâ *adv.* Thon.

tegeliche *s.* täglich.

teidinc *st. n. aus* tagedinc *auf einen Tag anberaumte Gerichtsverhandlung*: *übrig bestimmter Tag, Termin* 288, 14; tædinge *Unterhandlung* 839, 11. 840, 12. tædinger *st. m. Unterhändler, Vertheidiger* 832, 1.

teil deil deile *st. f?* 182, 18. *Theil, Stück*, pars 393, 10 (*Mitte*). 420, 14 (*die vier Hälfte*). *sq. plur.* 130, 26. 942, 16. *st. n.* 5. 14 (*vier Bücher*). 100, 14. 37. 115, 27. 17. 10 *fg.* 231, 4. 309, 24. 328, 6. 365, 35. 52. 30. (*s.* dritteil viert.). *st. m.* 115, 20. 310, 17. 865, 30; neinem teile *d. h.* in einem t. *eines Theils* 302, 26. ze teile werden *c. dat.* 2

getheilt, *eigen werden* 216, 15. 286, 26. 325, 3. teil *Antheil* haben an 209, 8. *c. gen. sich halten zu*, *seyn wie* 164, 17; ein t. *etwas*, *ein* (*gutes*) *Stück* 418, 6. *c. gen.* 207, 15. 337, 25. 376, 6. *bei adj.* 349, 22. 527, 26 (*zu* kranc). *adv.* 498, 28. *adj. mit* ze 308, 23. 342, 13. 349, 32. *compar.* 342, 18. 345, 28. ein michel t. 553, 39. *Zu* tilen *tilgen*: *s.* tilegunga.

teilelîh: allêr t. *jeder Theil für sich und alle zusammen* 143, 30. *s.* gelîch.

teilen, *mnd.* deilen, *ahd.* deilan *schw. v. theilen*, *zertheilen* 411, 17 (*zwiefärbig*). 413, 17. in 164, 34. 38. 177, 9. 184, 8. t. mit *jemanden Theil woran nehmen laßen* 263, 41. 630, 21. *præt.* gideil'er 106, 19. *c. dat. vertheilen über*, *unter* 129, 4. 247, 16; *c. dat. zutheilen* 418, 28. spil *Leistungen in einem Wettkampfe* 500, 10. *ohne dat.* 489, 10. 14. 492, 6. zwei spil t. *zweyerley zur Wahl vorlegen* 734, 29.

eilhaft *adj. Antheil habend* 830, 7.

eilnëmunga *st. f.* participium 138, 8.

empfen *schw. v. dampfen* 763, 21.

Ten Tene, *mnd.* Dene *Volksn. Dæne* 743, 39. von Tenen *von Dännemark* 519, 16. 521, 28. 525, 26. *altn.* Danr *pl.* Danir.

'enemarke *st. f. Landsn. Grenzland d. Dænen*, *Dännemark* 519, 12. 522, 14.

henn *st. n. Tenne* 1060, 30.

:or *s.* tier.

:pfelein *für* töpfelein *st. n. demin. zu* topf 1015, 41.

:ppech 407, 25. tepich 627, 29. 33. tepch 416, 26. teppit 242, 18. *st. m. Teppich*, *mittellat.* tapicus *aus lat.* tapetum.

:r tiu taz *s.* der diu daz.

erjem *s.* tarên.

erramêr *n. pr. m. Heidenkœnig*, *Vater v. Wilhelms Gemahlinn Arabel* (*Gyburc*) 427, 23. *aus arab.* Abderrahman?

ervîx *Ortsn. Treviso*, *lat.* Trevisium 582, 33.

tefchelein *st. n.* 1015, 40. *demin. zu* tafche 1028, 3.

Teffalia *für* Theffalia 721, 14.

teu — *s.* tiu —

teufchen *schw. v. factit. zu* tûzen: *unbemerkt bevortheilen*, *übertölpeln* 1019, 20.

th — *ahd.* (*Otfr. Tat.*) *u. mnd.* (*Pf. Konr.*) *s.* d; 15. *Jh. s.* t.

tharot *s.* dort.

Thirrih *s.* Dietrich.

thogunt *s.* tugent.

Thoman *n. pr. m.* 938, 25. *zu* Thomas *wie* Hanman *zu* Hans Johannes.

thorm *s.* turn.

thrutîn *s.* truhtîn.

thûfunt *s.* tûfent.

Thônaw *s.* Tuonowa.

ti *s.* ze.

Tiberbrügke *st. f. Tiberbrücke* 990, 11.

tich *st. m. Teich*, *Weiher* 209, 25 *fgg.*

Tichnær *st. m. persœnl. Beiname* 910, 16. *von* tichen *schleichen*?

dichten *s.* tihten.

tief, *ahd.* tiuf *adj. tief* 104, 16. 432, 28. 436, 21. 717, 29. 870, 20. *dazu* touf Topf *u.* tauchen 1012, 27. *wie* flîchen *zu* flîfen.

tiefe, *ahd.* tiefo diofo *adv. tief* 94, 10. 152, 35. 245, 38. 582, 24. 592, 28.

tieffe tyeffi, *ahd.* tiefi diufi 27, 32. *st. f. Tiefe* 129, 12. 870, 27 *fg.* 873, 30.

tiefel tiefal *s.* tiuvel.

tier, *ahd.* teor *st. n. wildes vierfüßiges Thier*, fera 29, 40. 162. 362, 36. 523, 15. 531, 11. 907, 26. *gr.* θήρ, *lat.* fera.

tierlach *st. n. demin. zu* tier 966, 9. *vgl.* volkelech.

tierlîn *st. n. demin. zu* tier 717, 36.

tievel tievil dievel *s.* tiuvel.

tygris *d. h.* tigris *Tiger* 718, 10.

tihte, *ahd.* dihta *st. f. Dichten* 78, 23. 748, 24. *zu*

tihten dichten 932, 16. 1014, 8. *ahd.* tihtôn dihtôn *schw. v. lat.* dictare (*vgl.* ahten trahten) 52, 17; *dichten* 77, 22. 80, 11. 602, 31 *fgg.* 642, 6. 706, 15 *fgg.* 949, 32 *fgg.* t. u. fagen 604, 28. 606, 15. wort u. wîfe t. 706, 16; *übkp!. künstlerisch erfinden u. schaffen* 192, 14. 16; *ins Werk setzen, thun* 964, 4. *vgl. nhd.* tichten u. trachten.

tihter *st. m. Dichter* 705, 39. 706, 20.

tilegunga *st. f. Vertilgung* 139, 2. *s.* teil.

tila *st. f. pl.* tilô ubera 29, 2. *gr.* θηλή.

tinkel *für* dinkel *st. m. Dinkel Spelt Kernen* 690, 9.

tinkte *schw. f. Tinte, mittellat.* tincta 873, 31.

diofo *s.* tiefe.

Tirrih *s.* Dietrich.

tifch, *mnd.* difch difs *st. m. Tisch zum Eßen, gr. lat.* difcus 222, 32. 243, 23. 289, 8. 410, 9. 504, 20. 821, 13. 984, 24. 33.

tifchlachen *st. n. Tischtuch* 412, 27.

Tifpê *n. pr. f. Thisbe* 583, 30.

Titerel 1001, 38. *lies* Arabel (*Gyburc*) *Tochter Terramers, Gemahlinn Wilh. d. Heil.*

tiuf diufi *s.* tief tiefe.

tiufal tiufel *s.* tiuvel.

tiure tivre tiwer 411. 564. *ahd.* tiuri tiurri 152, 16. diuri, *mnd.* tûre tûwer 285, 25 *fgg. adj. von großem Werthe: lieb c. dat.* 64, 20; *herrlich, ausgezeichnet, vornehm* 127, 13. 233, 2. 240, 26. 503, 38. 535, 40. 564, 35. 38 (*compar.*); *kostbar* 92, 34. 276, 20. 410, 3. 24. 411, 18. *gen.* tiures *um hohen Preis* 148, 36; *selten* (*nicht vorhanden*) 541, 5. 846, 18. 847, 30. *c. dat.* 351, 26. 363, 6. 416, 37. 424, 13. 599, 34.

tiure tuire 199. tiuwer 806. tiwer 221. 634. teuer 1021, 14. *adv. um hohen Preis* 206, 10. 221, 27. 350, 15. 408, 20. 411, 13. 432, 20? t. biten helfwern klagen *großen Werth worauf legend, dringlich bitten beschwæren kl.* 199, 31. 202, 14. 203, 5. 249, 12. 634, 42. 811, 9. *vgl.* 806, 23.

tiuren teuwern *schw. v.* tiure *machen: verherrlichen, ehren* 483, 26. 606, 8. 911, 25.

tiurida *st f.* gloria 60, 23 *fgg.*

tiurlich, *mnd.* tûrlich *adj.* glorioſus 62, 1. 239, 30. 259, 39. 262, 11; *kostbar* 226, 5.

tiutære *st. m. Erklærer* 443, 12. u.

tiute *st. f. Ausdeutung* 594, 19; *Erzählung* 605, 11. zu diuten, *goth.* thiuths *gut wie*

tiutifch tiutfch tiufch *für* diutifch.

tiuvel 191, 8. 338, 34. 397, 4. 493, 6. 531, 28. 654, 38. tivel 952, 30 *fgg. mnd.* tûbel tûbil 246, 2. 260, 28. *ahd.* tiuval 53, 30 *fgg.* 56, 2. 73, 31. *od.* tiufel 198, 14. 678, 11 *fgg. ahd.* tiufal 68, 16. 167, 2. 168, 9; tievel tievil 194, 19 *fgg.* 291, 9. 766, 25. dievel 155, 32. *od.* tiefel 162, 17. tiefal 162, 19 *fgg. st. m. Teufel, gr. lat.* diabolus: dirre tûbiles (*Teufelskind, -knecht*) Alexander 260, 23. des tiuvels wîp, brât 492, 32. 496, 6.

teufelhaft *adj. den T. habend, besessen* 1007, 18.

tiufallich *adj. dem Teufel gemæß* 161, 11.

tiuvellîche tiufelîchen *adv. teufelmæßig* 679, 18. 891, 18.

teufflifchs *adv.* (*gen. adj.?*) *teufelmæßig* 1035, 39.

tiuwer tiwer tivre teuwern *s.* tiure tiuren.

tivfent *s.* tûſent.

tjoſt tyoſt *st. f. vitterl. Zweykampf mit Speeren* 418, 23. 425, 9. 629, 3. 644, 6. 8. tjuſt 609, 6. 647, 2. 7. *altfr.* joufte *aus lat.* juſta *sc.* pugna.

tjuſtieren *schw. v. eine* tjoſt *kämpfen* 645. 32. juſtieren 744, 3.

tô *s.* zuo.

tobel *st. n. waldige Schlucht* 717, 29. *gr.* θάπτειν τάφρος.

tobheit, *mnd.* dobcheit *st. f. Unverstand, Wahnwitz* 178, 19. 887, 12.

toben *schw. v. nicht bei Verstande seyn* 374, 38. 431, 6. *toben (See)* 451, 34. 710, 7. 919, 18. *zu* toup.

tobesuht *st. f. Wahnsinn* 360, 20. *entstellt* taubsucht, *adj.* taubsüchtig 1058, 1 *fgg.* 12 *fgg.*

tôhig *adj. nicht bei Verstande* 888, 20.

tœden *s.* tœten.

tœdemlich tœdenlich *adj. sterblich* 1041, 7. 18. *ahd.* tôdamo *Tod? vgl.* mittemo rehtemo rôtenthaft.

töer *s.* tür.

œrêht *s.* tôreht.

œren *schw. v. zu einem* tôren *machen* 708, 21. 800, 16.

œrinne *st. f. zu* tôre 387, 32. 670, 2.

œrsch *adj. närrisch* 397, 21. 25.

œten tôten 287, 30. tœden 921, 13. *mnd.* dôden 985, 11. *fgg. schw. v.* tôt *machen, tœdten* 569, 1. 869, 9. *zsgs. pte.* ungetœtet 717, 37.

œtlich tôtlich *adj. zu* tôt: *todbringend* 659, 25; *sterblich* 868, 17. III, 79, 39.

ohter *anom. f. Tochter* 153, 12. 169, 30 *fgg.* 230, 25 *fgg.* 513, 38 *fgg. gr.* θυγάτηρ; *vgl.* maget.

oigene *s.* tougen *st. f.*

oir *s.* tür.

oit *s.* tôt.

olc *st. m. n. tœdliche Verwundung,* vulnus 27, 29. *gr.* τίλγεω.

olde *schw. f. Wipfel* 515, 9. 542, 14. *vgl.* dult.

on *s.* dôn.

on dôn *s.* tuon.

op *s.* toup.

ppel toppil *st. m. Würfelspiel* 757, 19. *fr.* doublet *Wurf mit gleichen Augen; mundartl.* Doppel *Preis bei einem Schießen.*

ppelære *st. m. Würfelspieler* 758, 27.

toppelbrêt *st. n. Würfelbrett* 758, 8.

toppeln *schw. v. würfeln* 420, 38.

toppilspil topelspil *st. n. Würfelspiel* 608, 25. 757, 15.

tor dor *st. n.* porta 34, 2. 331, 16. 355, 22. der fælden t. 384, 18. *vgl.* porte. *Zu* tür.

dore *s.* tür.

tôre tôr *schw. m. Thor, Narr* 208, 16. 361, 12 *fgg.* 362, 31. 655, 10. 670, 2. *gr.* θύων θουρος; *vgl.* toum.

tôrêht tôrêcht thôrêcht tœrêht 1008, 9. tôroht 653, 22. *adj. thœricht, närrisch* 227, 4. 851, 22. 1005, 4. 1047, 5.

tôren *schw. v. für* tœren 654, 5.

tôrheit *st. f. Thorheit, Narrheit* 307, 18, 669, 27 *fg.* 672, 1.

tôrlich *Thoren gemæß adj.* 838, 13; *adv.* 881, 32.

torney *s.* turnei.

tôrperheit *s.* dörperheit.

torwarte *schw. m. Thürhüter* 544, 12.

tôt dôt doit *adj. s.* töuwen.

tôt dôd 38, 3. 146, 19. *mnd.* doit 985, 42. *st. m. Tod* 272, 9. 293, 13. 327, 19. 336, 24. 389, 20 *fgg.* 340, 34. 452, 1. 5. ze tôde slahen *todt schlagen* 286, 16.

tôten tôtlich *s.* tœten tœtlich.

tôtslac *st. m. Todschlag* 730, 22.

tôtsünde *st. f. Sünde die mit zeitl. oder ewigem Tode bestraft wird* 661, 15.

totter *schw. m. Dotter* 662, 19 *fg.* dutter 769, 15. *mit* tutto *zu gr.* τυτθός.

tôtunreine *adj. lebensgefährlich unrein* 676, 26.

tôtwunt *adj. zum Tode verwundet* 807, 24.

tou tau *st. n. Thau,* ros 29, 10. 56, 16. 154, 4. 305, 21. 393, 12. 420, 4. 440, 2. 515, 11. *gr.* θέω; *vgl.* toum.

toud töude *s.* töuwen.

touf *st. m. Taufe* 166, 7. 138, 8. 428, 5. 9. *mit* tief topf tuft *zu* tauchen *wie* filfen *zu* flichen; *gr.* βυθός: *vgl.* zige.

toufe, *ahd.* **taufî** **tauffî** *st. f. Taufe* 53, 24. 54, 2. 8. 163, 33. 166, 17. 219, 28. 789, 29.

toufen, *ahd.* **taufan**, *mnd.* **doufen** *schw. v.* baptizare 56, 16. 118, 21 *fg.* 166, 7. 747, 2; *pte. perf. adj. christlich* 665, 20. *subst. Christ* 685, 1. *zsgs.* ungetoufet 118, 22. *vgl.* gadôftâ.

tougen *adj. geheim* 145, 1. 150, 16. 466, 33; *st. n. subst. Geheimnifs* 432, 8. *Wunderthat* 238, 21? 356, 18.

tougen, *ahd.* **tougenî** **touginî** 191, 5. toigene 158, 27. *st. f. Geheimnifs, Heimlichkeit* 126, 18. 152, 37. *Wunderbarkeit, Wunderkraft* 238, 21?

tougen **tougin**, *ahd.* **tougeno** *adv. heimlich* 130, 10. 231, 13. 334, 30. 344, 38. 382, 10. 15. 456, 38. 513, 27.

tougenlîche — **lîchen** *adv. heimlich* 455, 17. 491, 7. 495, 13. 557, 31.

tougolo *adv. heimlich* 98, 6.

toum *st. m. Dunst* 771, 38 (*für* lovm). *davon nhd.* taumeln; *gr.* θύω θυμός, *lat.* fuffio fumus; *vgl.* tou tôre tûzen.

toup *adj. was nichts empfindet od. denkt* 709, 8? 828, 29. *schw. m. subst.* 757, 1. (*vgl. goth.* gadaubjan πωροῦν 18, 29). *taub* 707, 23. tôp 1022, 8; *wobei man nichts empfindet* 611, 20. *Mit* toben tuft tump *zu gr.* τῦφος τυφλός.

touwec *adj. bethaut* 421, 5.

touwen *schw. v. thauig werden* 282, 22; *bethauen* 456, 21.

töuwen, *mnd.* **douwen**, *ahd.* **tôwjan** *schw. v. sterben* 69, 14. 183, 35; *pte. pr.* töude *für* töunde (*vgl.* heln helde) 407, 42; *pte. perf.* (*adj.*) tôt dôt toud doit *gestorben* (*todt*) 340, 17. 23. 353, 40. 368, 3. 451, 31. 936, 18. 980, 2. 986, 1. *mit* an 619, 8. *beinahe todt vor Verlangen* nâch 516, 19. *schw. subst.* ein tôte 451, 30. *getædtet* 88, 4. *Vgl.* dawalôn *dahinsterben* 39, 36. *Gr.* θύειν, *fr.* tuer.

traben *s.* drabeu.

trache *schw. m. Drache, lat.* draco 161, 16. 25. 718, 19. **tracke** trake 595, 2. 717, 36. trakche 168, 5. drake 592, 27.

trâcheit drâcheit *st. f. Trægheit* 771, 9 *fg.*

tracht **trachten** *s.* trahte trahten.

trâclîchen *adv. langsam, verdroßen* 591, 21. træclîche *für* drætecliche 771, 2.

trâdunc *st. m.*: *plur.* traditio 34, 19. *Gr.* 2, 361.

drâge *für* træge *adj. langsam, træge* 700, 31. *gr.* τραχύς.

trâge *adv. langsam, verdroßen* 391, 31. 549, 32.

tragen *st. v. imp.* trage 205, 24. treift treit *aus* tregeft treget 352. 436. *inf.* trân *gr.* trân 1017, 37. 1021, 13. *transit.* tragen 205, 20. 408, 26. *præt.* getruoc 347, 11 *cj.* getrüege 525, 16. in ûz tr. 158, 29, in *Mutterleibe* 581, 29. 943, 30. *præt.* getruoc 286, 15. 660, 22. 786, 20; *c. dat.* bringen 544, 6; *refl. Richtung einschlagen, sich fügen*: *præt.* getr. 453, 14; tolerare 352, 35. *præt.* getruoc 430, 33. *præs.* getregst 50, 5. *inf.* getragen 371, 24; *absol. Last tragen* 268, 31. 269, 12. für tr. *vorwärts helfen, nützen* 455, 6. *sich erstrecken, machen* 436, 18. *vgl.* hôchtragend *hochmüthig* III, 331, 1. 336, 21. 808, 28. *Lat.* traha *gr.* τρέφω: *vgl.* pflegen.

trahen *st. m. Thræne* (*aus d. alten pl. m.* zaher *nhd.* Zähre) 333, 31. 480, 9. *Trauf* 448, 6. 11. 869, 15.

trahte **tracht** *st. f. zu tragen*: *Gerech. Speise* 714, 13. 978, 6.

drahta *st. f. Streben* 78, 24. zu

trahten **trachten**, *ahd.* **drahtôn** *schw. v. worauf denken, streben* 248, 35. 1086, 3 *mit* nâch 788, 32. *c. gen.* 79, 41. *cj.*

gidrahtê 31, 41; *bedenken, erwägen* 727, 6. *Aus lat.* tractare: *vgl.* ahten tihten.

trake trakche *s.* trache.

trân *s.* tragen.

tranc trang *Trank, Getränk: st. n.* 140, 7. 451, 18 *fgg. st. m.* 452, 8. 996, 9 *fgg.*

transferieren *schw. v. übersetzen*, transferre 1038, 20.

traranuretum traranuriruntundeie *als Refrain eines weltl. Liedes (Nachbildung des kirchlichen Jubilus)* 516, 13 *fgg. Gr.* 3, 308.

rât *für* drâte *adv. schnell* 960, 18.

ratz *st. m. Feindseligkeit, Widersetzlichkeit* 787, 10. 910, 25. 11, 164, 14.

ratzmüctic *adj. widersetzlich* 784, 24.

raut — *s.* trût —

räuwen *s.* trôwen.

rechtîn *s.* truhtîn.

rëfen trëffen *st. v. ptc. perf.* trofen 212, 8. 717, 6. *treffen:* tr. var *übertreffen* 158, 35. fürtreffend *vortrefflich* 1039, 35; tr. ze *sein Ziel worin finden, ausmachen* 251, 38. *Gr.* θλίβω.

rëffenlich *adj. vortrefflich* 1041, 20. *vorzüglich, hauptsächl.* 1040, 5.

rehten trehtîn *s.* truhtîn.

rên *s.* troum.

renche *st. f. Tränke* 168, 31.

renken trenchen, *ahd.* trencan dränken *schw. v. faetit.* zu trinken: *tränken* 78, 26. 169, 20. 22. 582, 18. *inf.* ketrencan 103, 20. getrenchen *refl. c. gen.* 147, 33.

rënken *s.* trinken.

rëso *st. n.* 87, 2. trëse *schw. m.* 190, 8. *nd.* trësen *st. m. wie* trësem 246, 14. *Schatz, gr. lat.* thesaurus, *fr.* trésor.

rësoraz *st. n.* thesaurus 98, 19.

rëten *st. v. treten* 1013, 21. *præt.* getrat 46, 10. *cj.* getræte 374, 32. *pr.* getritet 77, 31. von d. pferde 967, 19. den reien

516, 29. abe tr. *tretend abnützen, verwischen* 376, 11.

treten, *ahd.* trettôn *schw. v. intens. zu* trëten 581, 11. conculcare 129, 25.

triben, *ahd.* triban, *mnd.* driben *st. v. treiben (im Kreise)* 147, 20. 262, 29. 756, 13. *antreiben (sc. das Pferd: vgl.* rüeren) 817, 35. wider *zurück* tr. 158, 42. 254, 14; *ptc. perf.* getriben *umgetrieben, geübt* 889, 32. *zsgs.* ungetriben 889, 31; *sich fortgesetzt womit beschäftigen* 205, 14. 366, 21. 705, 31. 743, 29. 746, 7. 929, 36. *Gr.* τρέπειν.

triefen, *ahd.* triofan *st. v. tropfen, triefen* 29, 11 (*l.* ftillat). 197, 21. 594, 12. 595, 20. *præs.* kitriufit 72, 34.

triegen *schw. v. betrügen* 310, 1. 331, 30. 413, 21. 912, 22. trüge tr. 386, 15.

triegenheit *st. f. Betrügerey* 849, 41. *vgl.* trügenheit.

Triere *Ortsn. lat.* Treviri 185, 7.

trift *st. f. Treiben, Lebensweise* 851, 30.

tringen *für* dringen *st. v.* 871, 16.

trinken trinchen, *ahd.* trinkan, *mnd.* trënken 289, 21. *st. v.* 169, 11. 270, 4. 289, 26. 418, 6. 575, 1 *fgg. præt.* getrunken 432, 8. *c. gen. part.* 362, 20; *inf. subst. etwas zu trinken* 103, 23. 414, 1. 451, 5. *vgl.* pier ezen; *ptc. perf.* trunken *der getrunken hat, betrunken* 163, 12. 558, 5. druncken 1068, 16.

Triftan *n. pr. m. Fürst v. Parmenie, Schwestersohn Kœnig Markes v. Cornwall, Geliebter Isots* 439, 11 *fgg. gen.* Triftandes 450, 11. 603, 26. *dat.* Triftande 449, 23. 450, 2. 451, 20. 23. *acc.* Triftanden 456, 26; Triftram, *acc.* Triftramen 637, 7. *Wallisisch* Tryftau, *engl.* Triftram Triftrem.

trit *st. m. Tritt* 449, 4. 454, 28. 969, 23.

triuaft *adj. für* triuwahaft (*vgl.* lîchamaft tugenthaft) *Treue habend:* fidelis 58, 7.

triutelîn *st. n. demin. zu* trût 434, 25.

triuten *schw. v. zu* trût: *lieb haben* 434, 16 *fgg.* 590, 30. 794, 5. *inf.* getriuten 394, 25.

triuwe triwe, *ahd.* **triwa,** *mnd.* trûwe 232, 31 *fgg.* trouwe trowe 225 *fgg.* 231, 20. *st. f. Zuverlæßigkeit, Wohlmeinenheit, Treue* 233, 6. 323, 16. 328, 40. 340, 5. 345, 10. *gern plur.* 139, 17. 200, 21. 210, 16. 226, 20. 336, 2. 342, 13. 347, 3. 385, 25. in triuwen trûwen trowen *in Wahrheit* 203, 24. 225, 31. 232, 38. 233, 35. entriuwen 222, 10. 344, 24. 349, 22. triwen 553, 34. 599, 39. *nhd.* traun. *Mit* trûwen trût getriuwe *zu goth.* triggvus πιστός 26, 9. *wie* bliuwen *zu* bliggvan, ſchouwen *zu* ſkuggvn.

triuwen *s.* trûwen.

trôbi *s.* trüebe.

trocken *s.* truken.

trœſtelîn *st. n. demin. zu* trôſt 379, 17.

trœſten trôſten *schw. v. zu* trôſt: *zuversichtl. machen* 221, 4. 373, 33. 379, 27. *præt.* getrôſte 380, 26. *inf.* getrœſten getrôſten 261, 40. 533, 34. *refl.* 108, 1; *helfen* 146, 31. 328, 3. *inf.* getr. 637, 7. *Goth.* thraſſtjan παρακαλεῖν 26,11. *refl.* θαρσεῖν 22, 18. *vgl.* fluobiren.

trohtîn *s.* truhtîn.

troyân *st. m. Trojaner, lat.* Trojanus 234, 24 *fgg.*

troiânisk *adj. trojanisch* 152, 37. 153, 3.

Troie Troye Troy *Ortsn. Troja* 181, 5 *fgg.* 710, 40. 792, 8. 951, 14.

Troieri *Volksn. Trojer* 181, 9 *fgg.*

Troyerinne *st. f. Trojanerinn* 449, 39.

troken *s.* truken.

troll *schw. m gespenstisches Ungethüm, altn.* tröll 1008, 21. 24.

trôm trômen *s.* troum troumen.

trôn *st. m. gr. lat.* thronus 447, 34. 448, 26.

Troneje *Ortsn. Tronia (Kirchberg) im elsäß. Nordgau* 489, 13. 492, 30.

tröpeln *schw. v. mit den Füßen stampfen* 1053, 10. *zu* traben.

tropfe, *ahd.* **tropfo** *schw. m. zu* triefen *Tropfe,* gutta 20, 10. 384, 23. 789, 31.

tröphelî *st. n. Tröpfchen* 878, 30. tropfelîn 595, 21.

tröſchen *für* drëſchen *st. v.* 690, 8. *schw.* 1060, 30. *dreschen: vgl.* driſcillâ.

trôſt drôſt *st. m. freudige Zuversicht* 140, 1. 261, 26. 379, 15 *fg.* 392, 31? *Hilfe* 176, 15. 306, 15. 392, 31? 645, 22. *plur.* (*vgl.* helfe) 218, 9; *persœnl. dessen man sich trœstet,* paracletus 62, 9. 92, 14. 261, 36. 573, 6.

trôſten *s.* trœſten.

trôſterinne *st. f. Trœsterinn* 973, 35.

trôſtlîch *adj. zuverlæßig* 748, 7. *hilfreich* 602, 21. 940, 27; *adv. ermuthigend* 925, 30.

trottboum *st. m.* 976, 16. *Stange zum Festschrauben der*

trotte *st. f. Weinpresse* 832, 1 *fg.* zu treten.

trouſe *st. f. zu* triefen: *Trauſe* 789, 30.

trouſen *schw. v.* triefen *laßen* 714, 25.

Trongemunt *n. pr. m.* 832, 30 *fgg. aus mittellat.* drogamundus dragumanus (*d. h.* Turkomane) *Dolmetsch.*

troum droum trôm 949, 30. *st. m. Traum* 88, 7. 98, 21 *fgg.* 387, 13 *fgg.* 379, 39 *fgg.* 390, 18. 625, 10. *pl.* trêm 1007, 27. *Gr.* 2, 146 *fg.*

troumen trômen *schw. v. c. dat.* träumen 367, 30. *præt.* getroumde 379, 39. *Hilfsw.* haben 307, 17. 949, 30. weſen 368, 26. 35. 391, 27.

trouwe trowe trouwen trowen · triuwe trûwen.

tröwen träuwen *für* dröuwen *drohen* 98, 35. 926, 17. *præt.* traut 1002, 20.

Troy — *s.* Troi —

druaben *s.* truoben.

trûbe *schw. m. Traube* 978, 9. *zu* θρύπτω *wie* καρπός *zu lat.* carpo, frux *zu* frugen

druc *pl.* trüge *st. m. zu* triegen: *Betrug* 316, 23. 386, 15.

druechinen druechinen *s.* trükenen.

druche *s.* truhe.

druchfeße *schw. m. Truchseß* 1011, 40. truhfæze *aus* truhtfæze: truht *Tracht Speise u.* fezen.

drucken *schw. v. s.* drüken.

druckery *st. f. Betrügerey* 1065, 11. 1070, 6. *Wortsp. mit* druckery *Buchdruckerey.*

druckfichfēlben *fing. imperativ. n. pr. m. Betrügesichselbst* 904, 1. *Gr.* 2, 961.

druckunge *für* drukunge.

drüebe truobe, *ahd.* trôbi *adj. unklar, düster*, turbidus 29, 14. 307, 24. 325, 27. *bildl.* 549, 6. *gr.* θόρυβος τύρβη, *lat.* turba turpis turpeo.

drügenære trügener trugner *st. m. Betrüger* 313, 28 *fgg.* 553, 5. 663, 39. 979, 38.

drugende *st. f.* 936, 21. *aus*

drügene *st. f. Betrügerey* 553, 28.

drugenhaft *adj.* trügene *habend, betrügerisch* 769, 38.

drügenheit *st. f. Betrügerey* 539, 2. 664, 31. *vgl.* triegenheit.

drugvriunt *st. m. betrügerischer Freund* 598, 2.

druhe truche *schw. f. Kiste* 1028, 16. *Sarg* 805, 5.

druhtin 41, 15. 50, 39. 52, 11. 53, 15 *fgg.* 85. 98, 33 *fgg.* 105, 25. thrutin 52, 24. druhtin 32, 12 *fgg.* 83, 24 *fgg.* truhten 124, 19 *fgg.* trohtin 102, 26. 103. trehtin rechtin 163, 17. 24. 171. 174. 189. 216. 275 *fgg.* 700. trehten 186. 247. *st. m. acc.* (*wie n. pr.*) truhtinan truhtnan 60, 17. 8. *Herr*, dominus: *weltl.* 65, 13. *sonst eistl. v. Gott:* unsar tr. 34, 23. 103, 1. 63, 17. 171, 39. 174, 7. 216, 26. 275, 2 *fgg.* 706, 27. min tr. 186, 12. 189, 2. 247, 26. *Zu goth.* drauhts *Volk wie goth.* thiudans *König* zu diet, künec *zu* künne.

truken troken trocken 280, 5. 671, 3. *adj. trocken* 215, 29. 545, 1. 665, 6. *c. gen. privat.* 665, 8. *eigentl. pte. perf.* zu trëchen *wischend zudecken, lat.* tergere? *vgl.* intrehhan *u.* ûftrechen III, 398, 21.

trükenen truechinen druechinen *schw. v.* truken *machen* 191, 21. 26. 846, 16.

trumba *st?* *schw? f.* tuba 48, 15.

drume *schw. f. Trommel* 744, 11.

trumpet 970, 21. trúmet 998, 31. *schw. f. Trompete, fr.* trompette.

trumpter 998, 26. trúmmetær 1000, 35. *st. m. Trompeter.*

trunc *st. m. Trunk* 316, 16. 575, 19 *fgg.*

trunckvaß *st. n. Trinkgefäß* 1011, 38.

trunze *schw. m. Splitter* 713, 30. *sonst* trunzûn *aus fr.* tronçon; *vgl.* drumôn.

truobe *adj. s.* trüebe.

truobe, *ahd.* truobin *st. f. zu* trüebe: *Unklarheit, Finsternifs* 144, 8. *bildl.* 226, 16.

truoben druoben *schw. v.* trübe *machen: erschrecken*, turbare 85, 22. 94, 19. 96, 30. 102, 22. 128, 23. 130, 19.

truoben *schw. v.* trüebe *werden* 213, 4.

trûre *st. f. Trauer* 392, 14.

trûrec trûric trûrich trûre 307, 23. *adj. traurig* 274, 5. 325, 20. 335, 34. 390, 25. 404, 16. 406, 30.

trûreclich trûriclich *adj. s. v. a.* trûrec 528, 4. 600, 11.

trûreclichen *adv. traurig* 598, 1.

trûren *schw. v. trauern* 343, 37. 545, 6. *inf.* getrûren 373, 10.

trûrkeit *st. f. Traurigkeit* 878, 35.

trût drût *adj.* (*pte. zu* trûwen: *vgl.* alt) *lieb* 205, 6. 437, 10. 616, 6 *fgg. vgl.* trûtminne; *subst. st. m. Geliebter* 80, 10. 95, 6. 12. 104, 4. 26. 125, 38. 212, 29. 213, 6. 262, 15. 272, 7. 395, 4. 434, 13. 457, 33. *vgl.* Gêrdrût Irmendrût.

trautfreulin *st. n. geliebtes Mægdlein* 969, 18.

trûtgemahel *st. f. liebe Braut* 344, 14. 358, 34.

trûtgefelle trautgefell *schw. m. lieber Gesell* 756, 17. 972, 22.

trûtgefpil *schw. f. liebe Gespielinn* 513, 25. 516, 22. 548, 28. *vgl.* herczentrautgefpil.

trûtlîch *adv. liebevoll* 879, 31.

drûtmennifgo *schw. m.* (*adj.*) *lieber Mensch* 95, 14.

trûtminne *st. f. liebe Liebe: Anrede einer Person* 434, 20. *vgl.* 616, 6 *fgg.*

trûtnëve *schw. m. lieber Schwestersohn* 817, 13.

trautfune *st. m. lieber Sohn* 1035, 11.

drûtthëgan *st. m. lieber Diener* 93, 26.

trûwe *s.* triuwe.

trüwe *adj. treu* 925, 15. *sonst* getriuwe.

trûwelîche *adv. in Treuen* 255, 24.

trûwelois *mnd. adj. treulos* 724, 31. 35.

trûwen trowen, *öfter* getrûwen getriuwen 941. getrouwen getrowen *schw. v. I. intr. glauben: c. gen.* 234, 29. 257, 26. *dat.* 808, 19. *gen. & dat.* 286, 14. *Nebens. mit* daȥ 940, 25; *zu können glauben, sich getrauen, hoffen: sq. inf.* 326, 25. 350, 20. 489, 16. 493, 36. 579, 26. 1021, 22. *inf. mit* ze 938, 14; *von jemand glauben, ihm zutrauen: c. dat. & gen.* 338, 11. 941, 9. *pte. pr.* getrounde 805, 28. *II. transit. ehelich verloben, trauen* 854, 14. *Zu* triuwe.

tfchapël *s.* fchapel.

tfchieren *schw. v. fr. faire bonne* chère (*mittellat.* cara *Antlitz*) 714, 32.

tu tû *s.* dû.

duam tuan duan *s.* tuom tuon.

tûbâ, *mnd.* tûve *schw. f. Taube* 156, 9 *fgg.* 180, 5.

tûbel tûbil *s.* tiuvel.

tuc duck duk *st. m. Kunstgriff, listiger Streich*, Tücke (*st. f. aus altem pl.*) 715, 37. 817, 4. 968, 4. 1004, 33. III, 272, 14. *mit* ducken *von* dûhen *drücken.*

tückelîn *st. n. demin. zu* tuc 785, 14.

tuc — due — *s.* twe —

tüechelîn tuchelein 1024, 30. tuchlin 601, 3. *st. n. demin. zu* tuoch.

tuft *st. m. Nebel, mundartl.* Duft 415, 14. 700, 13. *s.* toup.

tuft *adj. tief* 739, 15. *s.* touf.

tugen dugen *anom. v.* (*præs.* touc tuoc 6. taug II, 334, 28. III, 204, 39. *aus st. præt.*) *wohl von Statten gehn* 149, 25. 206, 24. *c. dat.* 335, 40. 462, 27; *förderlich seyn, nützen: c. dat.* 66, 18. 321, 25. *dat. u. adv. acc.* 335, 19. 343, 37. *nur adv. acc.* 309, 12. 373, 35. 866, 21. mir touc *ich kann brauchen* 329, 40. 347, 8. 541, 7; *schicklich seyn, ziemen: c. dat.* 321, 25. 469, 14. 638, 9. *Gr.* τυγχάνω τύχη.

tugent, *mnd.* dugent 741, 11 *fgg.* thogent 993, 21. *ahd.* **tuged dugid** *st. f. gen. pl.* tugendôn 301. *Brauchbarkeit, Tüchtigkeit* 105, 27. 149, 16; *Kraft, Macht* 228, 18. 367, 17. 534, 2. 595, 8; *Tugend* 153, 26. 301, 8 *fgg.*; *edle feine Sitte u. Fertigkeit* 322, 22. 29. 323, 13. 339, 27. 362, 10. 498, 36. *vgl.* tugentrîch.

tugenthaft tuginthaft tugenttaft 714, 31 (*vgl.* triuaft). *adj. tüchtig, wacker* 225, 10 *fgg.* 373, 37 (*compar.*); *mächtig* 425, 31. *tugendhaft* 784, 15.

tugentheige *adj. Tugend hegend* 811, 2.

tugenthêr *adj. ausgezeichnet durch* (eigene) *Kraft* 707, 22.

tugentlich *adj. tugendhaft* 224, 14. 893, 10.

tugentlîchen tugentlîch *adv. edler feiner Sitte gemæß* 355, 4. 639, 22. 937, 31.

tugentrîch *adj. reich an edler Sitte* 436, 7. 710, 35. *vgl.* 498, 36.

tugentfam *adj. voll edler feiner Sitte* 706, 1.

tuire *s.* tiure.

tûm *s.* tuom.

ump *adj. unklug, thœricht* 164, 27. 31. 210, 12. 308, 1. 309, 7. 310, 3. 331, 30. 38. 352, 27. 390, 10. 401, 17. 532, 40. 549, 6; *unerfahren (jung)* 336, 21. 310, 3. *ungelehrt* 336, 36. 755, 2. *Zu* toup.

umpheit dumpheit *st. f. thœrichtes Wesen* 92, 27. 399, 38. 570, 4.

umplich *adj. thœricht* 600, 21.

umpliche *adv. thœrichter Weise* 261, 5.

ûn *s.* tuon.

unchchali *st. f.* zu tunchal tunkel: caligo 56, 22.

unchelem *schw. v.* tunkel *werden* 165, 36.

ungen *für* dungen *schw. v. wäßern, düngen* 266, 37. *gr. τέγγειν, lat.* tingere.

unihhâ *schw. f. lat.* tunica 40, 27. *davon nhd.* tünchen.

unkel, *ahd.* dunkal *adj. dunkel, trübe* 77, 25. 402, 2. 708, 15.

unkelftërne *schw. m. Stern der Dämmerung, Abendstern* 219, 1. *vgl.* lieht.

uoch *st. n. Tuch* 707, 2. 845, 6. 846, 16. *gen. pl.* tuochen 844, 36.

uom tûm *st. m. Dom* 365, 38. 1021, 30. *Umdeutschung von lat.* domus.

uomen *schw. v. c. acc. & gen. caus. Würde geben, ehren, rühmen* 141, 16. *mit*

uomo *schw. m. Richter, dux* 98, 4. *vgl. goth.* afdômjan *κρίνειν* 18, 39. zu

uon *für* tuom, *ahd.* duam *st. n. That* 77, 19. *Werk* 80, 1; *Macht* 94, 12. *Würde:* fürſten duon *Fürſtenthum* 743, 6. *Mit gr. θέμα θέμις* zu

uon thuon duon, *ahd.* tuan duan duon, *mnd.* dûn dôn tôn *anom. v. (præs. aus st. præt., præt. aus reduplicierender Bildung) præs. ind.* ich tuon: tuo 652, 23. 653, 6. *cj.* tuo 326, 29. tûe 125, 15. 151, 26 *fg.* 153, 36. tuoje 215, 27. 300, 38. tueg 1069, 10. *imp.* tuch 994, 36 (*wie* lâch *für* lâ *laß*). *inf. dat.* tûende 545, 26; *præt.* têta dêta dêda, tête 162, 3. 315, 1. têt 568, 17. têt 162, 15. *mnd.* dêddir *für* dede er 184, 11. *I. transit. schaffen, machen,* facere 34, 26. 38, 19. 25. 65, 11. 80, 2. 10. 139, 21. 143, 13. 245, 29. 764, 41. *præt.* chideda getet 38, 17. 23. 856, 3. duam duan 77, 19. *zsgs. ptc.* ungetân *nicht zu thun* 234, 34; abe t. 936, 26. *refl. c. gen.* 328, 7. 349, 14. ane 256, 6. âne 306, 2. în 209, 28. her 642, 41. 643, 9. ûf 184, 11. untar 39, 5. zuo (*sc. die Thür*) *præt.* getâten 415, 12. ſich zuo getuon *sich einschmeicheln (vgl.* zuthulich) 676, 32; *ptc.* getân *gestaltet* 152, 36. 213, 11. 286, 7. 377, 5. *beschaffen, sich verhaltend* 220, 4. 349, 25. wola, wol getân *wohlgestaltet, schön,* perfectus 143, 27 *fg.* 214, 3. 228, 36. 281, 25. 306, 1. 411, 37. 486, 1. 545, 19. *comp.* baz get. 388, 19. *zsgs.* ungetân *mißgestaltet* 368, 37. fô, alfô, ſus getân *so, ebenso beschaffen, solch ebensolch* 134, 39. 151, 35. 181, 18. 204, 8. 10. 235, 24. 264, 22. 278, 31. wie g. *welch* 224, 2; *mit adject. Præd. d. Obj.* 78, 29. 84, 39. 85, 34. 96, 15. 102, 33. 105, 17. 130, 12. 143, 24. 146, 32. 252, 8. 297, 24 (*s.* kunt). 436, 33. 635, 30. *cj. præt.* getæte 335, 4. *præs.* getuet 125, 21. 147, 16. *imp.* giduet 86, 7; *subst. Præd.* 102, 13. *subst. Præd. mit* zi ze 90, 7. 93, 1. 162, 3; *sq. acc. c. inf.* 100, 35, 126, 5. 7. 8. 132, 6. 638, 12. *præt.* ketcta 146, 20. *imp.* ketuo 145, 26, 29; tuon ze *versetzen in* 437, 40. 438, 5. 860, 36; *c. acc. & dat.* 81, 20. 86, 13. 271, 23. 907, 32. *cj. præt.* ketâte 130, 14; *zu Leide thun* 230, 38; *c. acc. (& dat.) für ein einfaches den Begriff dieses subst. enthaltendes Zeitw.* 83, 9. 86. 94, 23. 125, 15. 126, 38. 136, 28. 141, 20. 142, 16. 146, 15. 155, 10. 17. 176, 8. 207, 32. 208, 8. 30. 254, 31. 266, 3. 275, 25. 34. 291, 25. 294, 23. 314, 9. 330, 29. 342, 32. 359, 13. 365, 6. 366, 33. 430, 18. 534, 17. 826, 19. *præt.*

getete 154, 32. 354, 38. *præs.* getuon 488, 11. 549, 14. *inf.* getuon 137, 8. 148, 17. gedôn 227, 9. 774, 30; *c. inf. für dieß Zeitw. selbst* 654, 9. 922, 15. 30 *fgg.* 951, 31. 35. 967, 35. 968, 6. 7. 1034, 17. 21. 1938, 31 *fgg.* 1052, 13. 40. 1054, 15. 1069, 40. *II. vorhergegangene bestimmtere verba vertretend* 296, 4. 379, 25. 463, 30. 556, 38. 652, 23. 653, 6. 688, 14. 16. 789, 24. *Rückweisung mit Obj.* ez daz 379, 24. 794, 20. *mit demonstr. adv.* 162, 15. 238, 20. 266, 27. 288, 24. 306, 4. 369, 7. 510, 28. *relat. adv.* 142, 24. 153, 36. 154, 13. 325, 8. 331, 26; *gleich dem vertretenen Zeitw. bekleidet* 76, 29. 141, 21. 144, 19. 275, 27. 278, 11. 315, 1. 440, 2. 1042, 22; tuon unde (*bestimmteres verb.*) 287, 33. 385, 24. *ohne* unde 94, 29. *III. absol. c. adv.* (*dat.*) *handeln, verfahren, sich verhalten* 88, 28. 215, 27. 226, 29. 227, 32. 233, 26. 300, 38. 305, 18. 317, 17. 375, 22. 377, 22. 535, 6. *præt.* getet 334, 34. *cj. præs.* getue 563, 7. *adv. u.* ze 311, 17. 463, 21; tuon durch um *Jemandes willen etw. thun, bei seinem Thun auf jemand achten* 354, 12. 532, 42; *c. dat. ein Leides thun* 395, 29. *Gr.* τίθημι θᾶκος θήκη, *lat.* facio.

Tuon-owa *Flußn. Donau* 138, 23. 139, 7. Thônaw 948, 20 *fgg. Umdeutschung von lat. celt.* Danubius.

tür, *ahd.* turî durî, *mnd.* töer 994, 22. dore 984, 34. doir 984, 21. *st. f.* oftium, janua 27, 11. 34, 1. 48, 22. 93, 16. 151, 1. 351, 9 *fgg.* 362, 3 *fgg.* 382, 3. 6. 461, 14. *mit* tor *zu gr.* θύρα, *lat.* foris.

turbal *st. m? n?* turbo 130, 6.

tûre tûrlîch *s.* tiure tiurlîch.

tûren *s.* dûren.

Turheimære *st. m. Ulrich v. Turheim* (Tureheim 162, 7.) 605, 18.

turifûl *st. f.* turifûlî poftes 27, 11.

turu 389, 35. 405, 4. 485, 13. 543, 14. **turm** 257, 27 *fgg. mnd.* thorm 900, 6 *fgg. st. m. Thurm; aus lat.* turris.

turnei turney, *verschr.* turner 953, 20. torney 953, 18. *st. m. Turnier* 589, 7. 958, 11. *fr.* tournoi; *dazu*

turnieren turnyeren, *mnd.* durnieren 744, 4. *schw. v. turnieren* 368, 32. 532, 12. 707, 10. 960, 1. turniren 638, 39. 639, 1. *fr.* tornoier: *mit* tourner *aus lat.* tornare

turowart *st m.* janitor 147, 13.

turren, *gewöhnl.* geturren, *ahd.* kiturran gidurran, *mnd.* gedurren (*vgl.* geturft *fgg. anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *sq. inf. den Muth haben, sich getrauen* 71, 40. 51, 23. 181, 10. 222, 37. 256, 11. 332, 20. 349, 37 *fg.* 354, 26 *fgg.* 424, 22. 599, 1. 631, 9. 869, 16. 1021, 20. thar thuren II, 15, 27. III, 35, 33. 95, 23. 185, 23. 217, 34; *Erlaubniſs haben, dürfen* (*Vermischung mit* durfen) 737, 4. 933, 31 *fgg.* 936, 28. dar II, 31, 29. *Gr.* θάρσος, *lat.* fortis.

türſe *schw. m. Riese* 559, 18 *fgg. J. Grimm Mythol.* 297 *fgg.*

turſt turſten türſten *s.* durſt dürſten

turtiltûbâ *schw. f. Turteltaube* 197, 24. *lat.* turtur.

Tuſcân *Landsn. Toscana* 582, 34.

tûſent, *ahd.* thûſunt, *ahd. mnd.* dûſent *Grundz. tausend: subst. st. f. c. gen.* 102, 4. *st. n. c. gen.* 194, 24. 540, 26. 601, 12. tzwei tauſet 1056, 7. drin dûſent 711, 29; *adj. unfl.* 158, 20. 159, 2. 1. 231, 31? 385, 3. hundertûſent 880, 36. 39. tûſent tûſent *tausend mal tausend* 172, 1. zehen ſtunt hundert t. 881, 1. tûſentſtunt *tausend mal* 881, 21. tûſenthundertſtunt *hunderttausendmal* 435, 16. hundertûſentſtunt 883, 11. *s.* ſtunde. *Ordnz.* tûſentſte 660, 28.

tutto *schw. m.* mamilla 29, 3. tatten hunde papillæ 29, 3. *gr.* τιτθός τυτθός: *vgl.* tutte

tûve *s.* tûbâ.

tâwer *s.* tiure.

tâzen *schw. v. von Leide betäubt schweigen* 628, 11. *vgl.* teufchen vertußen, *nhd.* verdutzt.

tvchlin *s.* tüechelin.

twahen *s.* dwahen.

twâlâ *schw. f.* mora 56, 20. zu tuellen.

twalmgetrank *st. n. betäubendes Getränk* 1010, 9. twalm *nhd.* Qualm (*wie* twingen *u.* quingen) *Betäubung.*

twanchfal *st. n. Zwang, Einschränkung* 221, 30.

twehele twêlle 300, 5. 8. *schw. f. Tuch zum* dwahen *waschen, mundartl.* Zwehle 410, 26. 412, 21. 32.

tuellen, *Otfr.* duellen *schw. v. transit. verzögern, aufhalten* 170, 27. 171, 22. *sich wobei aufhalten, Umstände womit machen* 80, 29; *intr. zögern, säumen* 169, 37. *vgl.*

tweln *schw. v. intr. sich aufhalten, weilen* 362, 13. 366, 10. *prät.* getwelte 330, 21.

twênê *s.* zwêne.

twërch *s.* dwerch.

twingen *s.* dwingen.

twingliet *st. n.* (*pl.*) *bedrängendes nothigendes Lied* 519, 5.

twirhe *st. f. zu* dwërch twërch: *Quere* 682, 23.

ty — *s.* ti — tj —

U

U *conson. s.* V; *für* uu *od.* w *108, 18 fgg.*

üb ube *s.* iba.

ubar *s.* über.

ubbich ubbik ubbikeit *s.* üppic üppekeit.

übel, *ahd.* 12. *Jh.* ubel ubil, hubil 141, 33. upil *adj. böse,* malus 28, 23. 73, 36. 113, 9. 123, 13. 286, 12. 463, 41 *fgg.* 496, 6. *Subst. st. n. Böses,* malum 50, 2 *fgg.* 119, 28. 177, 25. 194, 35. 464, 6. in ubile, in ubil, ze übele *in Bösem, böse* 251, 16. 18. 520, 38. *Lat.* opera, *gr.* ὀφέλω.

übele ubele übel 376, 19. 660, 28. *ahd.* ubilo *adv. auf böse Art* 124, 16. 286, 7. 366, 40. *u.* ſprehhan maledicere 40, 36; *s. v. a. nicht* 228, 12. 287, 1. 6.

übelichen *adv. böse* 716, 19. üblich 824, 6.

übelreder *st. m. der böse von einem redet* 1040, 38. 1042, 13.

übeltæte *schw. m. Übelthäter* 810, 9.

übelthætig *adj. zu* übeltæte 1041, 3.

ûben vber vbung *s.* üeben üeber üebunge.

über, *ahd.* 42, 7. *Sgall. u.* 12 *Jh.* uber ubir, uper 74, 17. ubar upar, *mnd.* ober 986, 16. *gr.* ὑπέρ, *lat.* ſuper; *vgl.* ob obene ober. *Præp. c. acc.* (*c. dat.* 323, 23?) *I. über eine Fläche hin* 65, 29. 89, 26. 201, 34. 267, 12. 268, 31 269, 15. 366, 19. 410, 30. 412, 16. 421, 34. 424, 6. 612, 2. alüber 509, 28. über al *s.* al; *zeitl. nachgesetzt* 269, 23. *II. Bewegung nah an etw. unten liegendes* 62, 10. 267, 17. 271, 9. 306, 25. 338, 6. 363, 38; *abstr. Beziehung zu Beherrschtem Besorgtem* 181, 7. 193, 22. 200, 20. 275, 34. 277, 15. 297, 33. 298, 31. 299, 16. 322, 17. 370, 21. *vgl.* erbarmen. *III. über eine Linie hinaus: räuml.* 223, 18. 468, 23. 538, 3. *zeitl.* 105, 15 (*von heute an*). 201, 25. 292, 20. 730, 12. *abstr. Bevorzugung* 986, 16; *vor adj. u. adjectiv. adv. mehr als* (*s. v. a. nicht*) 868, 14. 16. 869, 21. 891, 29. *überaus* (*vgl. fr.* très *aus lat.* trans *u.* ze):

über grôz 660, 29. hêr 296, 12. lanc (*langsam*) 451, 22. lût 104, 5. 286, 11. 746, 35; *Überschreitung*, *Verletzung des Maßgebenden* (*wider*, *trotz*) 139, 21. 221, 4. 531, 32. *Gr.* 3, 253. 259.

über uber ubere *Raumadv. über:* dâ u. 205, 10. hara 138, 24; über ab *von oben herunter* 1053, 26; über werden *übrig bleiben* 208, 11. 323, 21. 848, 16.

überblîchen *st. v. mehr glänzen als* 280, 23. *vgl.* verblîchen.

überbreiten *schw. v. breiter seyn als:* überbreit *für* überbreitet 436, 19. *od. præt. von* überbrîten *st. v. sich weiter ausbreiten als? vgl.* bret.

überdrang *st. m. Überwältigung* 965, 32.

überfluz *st. m. überstrœmend große Menge* 717, 3.

überflüzeclich *adj. überstrœmend reichlich* 711, 22.

überformen *schw. v. umformend erheben* 857, 11.

übergân ubirgân, *mnd.* öbergân *anom. st. v. kommen über* 320, 12. 909, 22. 995, 42; *übertreten* 177, 26. 531, 9. 842, 18.

übergimmen *schw. v. wie mit* gimmen *Edelsteinen besetzen* 704, 13.

übergrôz *adj. überaus groß* 660, 29.

übergülde übergulde *st. f. was etw.* übergiltet, *mehr werth ist* 383, 5. 657, 6.

übergülden *schw. v. eine* übergülde *seyn* 876, 13.

uberheven *st. v.* (*schw. præs.*) *sich über etw. weg heben*, transire præterire 132, 29. 140, 37.

überhertôn *schw. v. drückend überladen* 899, 34.

überhœhen *schw. v. hœher*, *hofärtiger seyn als* 561, 18.

überhœren ubirhôren *schw. v. ganz anhœren* 606, 10; *nicht hœren* 273, 28.

überig *adj. überflüßig* 666, 21; übertrieben 843, 17. 846, 42.

überkomen *anom. st. v. hinüberkommen zu erlangen:* zorn *Befriedigung des Zorns* 650, 1.

überkraft *st. f. zu große Menge* 758, 31.

überladen *st. v. zu schwer beladen mit* 558, 18. *c. gen.* 825, 3.

überlaft *st. f. zu große Last*, *Überladung* 758, 32. *st. m.* III, 335, 12.

überleftig *adj. überladen? adv.* überaus? 1000, 1.

überliuhten ubirlûhten *schw. v. mehr leuchten als* 282, 15. 679, 24.

überloufen *st. v. hinauslaufen über* 674, 5.

übermæzic *adj. über* die mâze *das Maß hinausgehend* 755, 25.

übermæziclîchen *adv. zu* übermæzic 727, 6.

übermüete, *ahd.* ubermuote *adj. zu* übermuot 128, 14. 760, 7.

übermüete, *ahd.* ubarmuati *st. f. zu* übermüete 87, 18. 28. 94, 5. 481, 26. 493, 20. *pl.* 92, 6.

übermuot ubermuot, *mnd.* ubermôt *st. m. zu hoch fahrender Sinn* 204, 4. 216, 14. 234, 17. 245, 28. 364, 35. 474, 1. 804, 39.

ubermuotic *l.* übermüetic *adj. zu* übermuot 763, 18.

übernatiurlîch *adj. mehr als* (*nicht*) *natürlich* 891, 29.

übernthant *d. h.* überen, oberen hant *s.* hant.

überrinnen *st. v. rinnend ganz bedecken* 824, 28.

überrîten *st. v. worüber hin reiten* 106, 20. 913. 29.

übirriuhin *schw. v.* überrûch *mehr als unlieblich machen* 758, 2.

uberſcriechen *schw. v. überspringen* 132, 3.

uberflahen *schw. v. worüber hinausgehn:* uberflahente *ungerad (Zahl)* 134, 1.

uberfloufe *st. n.* peplum 152, 9.

überftigen *st. v. höher steigen als: bildl.* 579, 23.

überftrâben *schw. v. mit Gegenwehr überwinden* 804, 26.

überftriten *st. v. im Wettstreit überwinden* 377, 39.

überfüezen *schw. v. lieblicher seyn als* 783, 10.

uberteilen *schw. v. verurtheilen* 128, 30. uber *wider.*

übertragen *st. v. worüber weg tragen: überheben, verschonen* 328, 28; *sich worüber weg tr.: unterlaßen* 655, 2.

ubertreffen *st. v. weiter treffen als: bildl.* 158, 37.

ubarturi *st. f? n? Oberschwelle,* fuplimitas *d. h.* fuperliminare 27, 12.

überval *st. m. ein Theil d. Kleidung* 514, 17.

ubervaren *st. v. worüber hinaus gehn* 132, 6.

übervriefen *st. v. an der ganzen Oberfläche zufrieren* 209, 31.

uberwâhe *adj.* fuperbus: *acc. pl.* uberwân 125, 26.

uberwahfen *st. v. worüber hinaus wachsen* 166, 13.

überwal *st. m. über den Rand gehender* wal (*Aufwallen siedenden Waßers*): *überströmende Fülle* 411, 28.

überwëgen *st. v. schwerer wiegen als* 791, 30.

ubarwêhan *schw. v. überwinden* 56, 4. zu wîhan.

ubirwërfen *st. v. refl. die Beine obenhin sich umschwingen* 231, 36.

uberwindâre *st. m.* convincens 114, 7. zu

überwinden, *Sgall.* uberwinden, *entstellt aus* uberwinnen 235, 7. *ahd.* ubarwinnan 40, 5. 62, 14 (*für* ubarwunnanemo). 81, 24. *st. v.* fuperare, devincere, convincere, prævertere 113, 39. 139, 14. 154, 38. 180, 16. 370, 34. *c. gen.* 1044, 3; *verwinden, versehmerzen* 293, 6. 308, 12. 373, 7. 550, 28.

uberwint *st. m? Überwindung* 146, 14.

uberzimber *st. n. das übers Fundament gebaute* 114, 16 *fgg.*

ubil ubilo ubir *s.* übel übele über.

üblich *s.* übelichen.

üeben, *ahd.* 12. *Jh.* uoben, *mnd.* ûben *schw. v. gebrauchen* 113, 25; *ins Werk setzen, pflegen* 160, 25. 244, 17. 664, 31. 700, 28. 764, 36; *refl. seine Kräfte gebrauchen, thætig seyn* 199, 20. *zsgs. ptc.* ungeüept 878, 15. *Zu* uob *wie* pflegen *zu* pfluoc.

üeber vber *st. m. Ausüber* 1045, 6.

üebunge vbung *st. f. Regel u. Gewohnheit gewordenes Thun* 861, 12. 876, 38. 1045, 37.

ûf ouf 190. 219 *fgg. mnd.* op 723, 7. *præp. c. acc., seit* 13. *Jh. auch c. dat.: räuml.* (*bildl.*) *auf c. acc.* 190, 24. 254, 18. 336, 16. 339, 4. 359, 34. *c. dat.* 324, 28. 362, 36. 408, 34. 449, 10; *c. acc. räuml. zeitl. Endpunct: bis auf* 336, 30. 35. 758, 39. 931, 25. uuz ûf (*Ausschluß*) 435, 25; *abstr. c. acc. Zweck* 219, 9. 263, 3. 298, 21. 309, 19. 387, 31. 610, 18. 710, 36 *fg. Erwartung, Zuversicht, Begründung* 284, 10. 312, 3. 413, 19. 432, 2. 442, 10. 479, 12. II, 63, 20. *mit verschobener Beziehung statt in uor subst. d. Erwartung* (*vgl.* ana n° I.) 308, 30. 327, 30. 620, 12. 634, 32. 821, 19. *Zu* ofen.

ûf ûff ûph, *mnd.* of off 987. 1007, 42. *räuml. adv. auf, hinauf* 71, 2. 397, 12. 612, 4. wol ûf! 513, 21. 871, 7. 994, 23; *bei Zeitw.* faren 155, 3. gâhen 200, 19. gangan gân 48, 20. 156, 32. 1021, 41. hâhen 179, 13. lân 353, 21. purren 56, 14. rihten 335, 11. fezen 155, 21. ftigan 36, 12. 44, 23. tuon 174, 21 *fgg.* 184, 11. 353, 9. 486, 17. wahfen 157, 15. wefen *aufstehn* 171, 16.

987, 24; *bei demonstr. adv.* hina ûf 144, 6. 145, 23. ûf hin 404, 25. dar dâ ûf 361, 32 *fg. Verweilen* 341, 21. 446, 18.

ûfe ûffe *præp. auf: räuml. c. dat.* 156, 30. 228, 40. 239, 4. *c. acc.* 231, 29. 232, 27. 240, 40. 243, 40. *bildl.* 254, 17; *abstr. c. acc. Zuversicht, Begründung* 232, 31. 39.

ûfe *räuml. adv. auf:* târ ûfe 141, 29. dâ 357, 29.

ûfen ûffen ûffin ûfan *præp. auf c. dat.* 100, 36. 125, 28. 36. 141, 39 *fg.* 142, 7. 192, 7. 195, 6. 449, 9. *Anm?* 871, 21. *c. acc.* 152, 29. *d. h.* ûf an?

ûferſtendunge *st. f. Auferstehung* 1014.

vffinbêre *s.* ofenbâr.

ûfgang *st. m. Hinaufgehn* 886, 6 *fg. Vorrichtung dazu* 832, 1 *fg.*

ûfhimil *st. m. Himmel oben* 67, 10.

ûfrëht *adj. gerade aufwärts gerichtet* 442, 30.

ûfwërt *adv. aufwärts* 178, 7.

ûfwertîg *adj.* ſuperus 148, 30. *wie* inwarti inwertîg zu werden.

ûher *mnd. für* iuwer.

ulmic *adj. verfault* 416, 6. Ulm Olm *mundartl. verfaultes Baummark.*

umbârîg *s.* unbârîg.

umbe umb unbe 225, 25 *fgg.* um 362, 8. 369, 29. 982, 2. üm 987, 30 *fgg. mnd.* umme 225, 21 *fgg.* 856, 5 *fgg. ahd.* umbi *d. h.* un-bi, *gr.* ἀμ-φί (*vgl.* ἄγκυρα ἀμφορεύς, *lat.* anceps *u.* bî) *præp. c. acc.* (*abl.* wiu 629, 34.) *Wechselwirkung zweyer, Gang u. Rückgang bezeichnend: Tausch* 148, 11. 193, 12. 329, 18. 336, 38. 350, 16. 353, 39. 428, 1. 431, 25. 618, 16. 664, 10 *fgg.* umb das *dafür daß* 924, 27; *Gegenstand u. Ursache activisch-passiv. Geistesthätigkeiten* 32, 24. 50, 31. 201, 33. 225, 21. 271, 1. 275, 21 *fg.* 293, 9. 333, 26. 340, 7. 346, 26. 347, 36. 354, 9. 357, 37. 361, 22. 369, 29. 396, 21. 548, 2. 987, 30; *Grund (u. Zweck)* 138, 2. 142, 1. 26. 145, 6. 170, 18 *fg.* 348, 28. 380, 1. 629, 34. 858, 5. 857, 5. umbe ſus *s.* ſus. *betheiligte u. auf das Subj. zurückwirkende Substanz* 32, 26. 36, 16. 21. 149, 17. 173, 1. 225, 26. 28. 276, 2. 278, 3. 287, 20. 331, 14. 334, 2. 38. 344, 5. 26. 357, 22. 362, 1. 982, 2; *räuml. im Kreise, in Kugelform* 769, 14 *fgg.* alumbe 211, 15. 662, 19. umb ſich begrîfen *in sich umfaßen* 662, 16 (*vgl.* ur); *zeitl. kurz vor od. nach* 361, 36. 362, 22.

umbe umb ümbe 415, 32. umme 201. ümme 987, 29 *fgg. ahd.* umbi umpi *adv.* um, *herum: räuml.* 407, 19. wol umbe! 1012, 29. *bei Zeitw.* gân 217, 8. 640, 32. 662, 21. 895, 3. loufen 662, 22. 26. ſehen *sich ums.* 372, 22. 377, 28. treten 923, 11. umbwandern 982, 22. werfen 240, 35. ziehen 662, 38. *bei demonstr. adv.* dâr dâ umpi 74, 32. 100, 21; *causal:* dar dâ 244, 21. 24. 321, 30. 349, 3. 365, 10. *frag.* war 203, 7. 326, 38.

umbechâme *für* unbechâme *adj.* unbequem 135, 5.

umbedenehit 117, 10. *für* unbedenehit 117, 15.

úmbedèrbe, *ahd.* úmbithèrbi *für* unb. *adj.* unbenützt 83, 25; unnütz: *adv.* in unb. 771, 30. *Anm. vgl.* biderbe.

umbegân *anom. st. v. rund um etw. gehn* 769, 16. 36.

ummegane *st. m. wechselnder? kreisförmiger? Gang* 745, 13.

umbehane *st. m. an die Wände ringsum gehängter Teppich* 443, 40. *als Titel eines verlorenen Gedichtes* 603, 35.

umbekreiȥ umbkrayß *st. m. umschließender Kreis, Inbegriff* 433, 25. 1041, 11.

umbekreiȥen *schw. v. kreisförmig umschließen* 279, 14.

umberede *st. f. Rede die um ihr Ziel herumgeht, Umschweife* 458, 5.

umbereit *für* unbereit *adj. nicht fertig* 446, 32.
umberinc *st. m. Umkreis* 531, 25. 721, 8.
umbiriltan *st. v. reitend umgeben* 82, 38.
umbefcheiden *für* unbefcheiden *zsgs. pte. adj. rücksichtlos* 757, 38.
umbefezen umbefetzen *schw. v. umstellen* 206, 2. 272, 18.
umbefteken *schw. v. steckend umgeben* 832, 27.
ummefweif *st. m. Umschwung* 745, 9.
mbevâhen *anom. st. v. umfaßen* 271, 10. 358, 36. 402, 16. 468, 34.
mbevanc umbvang *st. m. Umarmung* 620, 25. 875, 33. 976, 18.
mbevart *st. f. Umherziehen* 314, 7. 368, 24.
mbgëben *st. v. gebend umschließen*, circumdare 883, 21. 1044, 31.
mbiwurft *st. f.* orbis 62, 5. zu werfen *od.* werben?
mbi *s.* umbe.
mbillich *s.* unbillich.
mblegen *schw. v. legend umgeben* 1049, 10.
mbfchließen *st. v. umschließen* 875, 31.
mbvang *s.* umbevanc.
mbwandern *schw. v.* umb umw. *um u. um durchwandern* 982, 22.
mfrô *s.* unvrô.
mmære *s.* unmære.
mmaht *für* unmaht *st. f. Kraftlosigkeit* 89, 38. *pl.* 91, 36.
mmâze ummâzlichen *s.* unmâze.
mme *s.* umbe.
mmer ummêr *für* iemer unmære.
mmêt ummêzzie *s.* unmez.
mmût ummûtig *s.* unmuot.
mpi *s.* umbe.
mpillich *s.* unbillich.
n—, *vor Lippenlauten häufig* um—, *lat.* in-, *gr.* ἀν- (*vgl.* âne umbe) *Vorsylbe: Gegentheil des einfachen (guten) Begriffes; Zsszgen mit pte. s. bei deren Zeitwörtern.*

unbârig umbârig *adj.* fterilis 157, 1. 28. zu bëren.
unbe *s.* umbe.
unbegriffenlich *adj. s. v. a.* unbegriffen *unbegreiflich* 883, 22. 884, 26.
unbehuotfamekeit *st. f. Sorglosigkeit* 864, 9.
unbërhaft *adj. unfruchtbar* 774, 4.
unbefcheidenheit *st. f. Unverständigkeit* 722, 20.
unbefint *Participialbildung: nicht mit* fin *Verstande begabt* 853, 8. 917, 29.
unbewëglich *adj. unveränderlich* 883, 17.
unbilde *st. n. was nicht zum Vorbilde taugt:* Unbill 530, 10; *was ohne Beispiel ist: Wunder* 717, 11. 721, 23.
unbilibaulih *adj.* inceffabilis 60, 34.
unbillich *adj.* zu unbilde: *unrecht, unschicklich* 781, 24. umbillich 989, 15. umpillich 168, 4; *unnatürlich* 669, 11.
unbillichen *adv. mit Unrecht* 869, 5; *für* unbillich *adj.* 669, 12.
unch— unchi— *s.* unk— unge—
unci *s.* unze.
uncûfgi *s.* unkiufche.
unda *s.* ünde.
undanc, *ahd.* undanch *st. m. gen. adv. unfreywillig, gegen-Willen* 112, 24. 155, 25. 229, 4. *vgl.* danc.
undancber *aus* undancbære *adj. c. dat. undankbar für* 876, 10.
undar *s.* under.
unde (und' er 366,-35.) und unt 295, 15 *fgg.* 359, 21. 366, 24. 420, 4 (untz *d. h.* unde daz). 889, 2 *fgg.* unte unti 177, 6 *fgg.* unt' 184, 38; *ahd.* inti 42, 9. 58, 30 *fgg. Otfr. Tat.* int' 87, 20. indi 38, 31 *fgg.* 76, 26 *fgg.* 108, 21 *fgg.* ind' 76, 23 *fg.* 107, 12. anti 64, 1. enti 43, 21. 46, 7 *fgg.* 53, 22 *fgg.* 63, 4 *fgg.* 68, 7 *fgg.* 69, 17 *fgg.* endi *Isid.* unte 104, 12. *u. Willir.* unde *Sgall.*; *mnd.* inde 726, 20. onde 773,

30 *fgg.* ont 775, 9. *Bindew. und: enger verknüpfend als* joch 81, 10. 167, 11 (*s.* joch). endi joh *und auch* 34, 21. unde ouch, unde aber *s.* ouch aver; *bei Widerholungen des gleichen Wortes* 433, 38. ientie *d. h.* ie unt ie *immer u. immer* 160, 15. *namentlich eines Compar. mit* ie 210, 17 (*s.* ie); *nach einem Zwischensatze den unterbrochenen Satz weiter führend* 352, 36. 381, 27. 613, 33. *im Nebens. nach* unde *Constructionswechsel* 373, 4. 526, 16; *den Rest des Gleichartigen zusammenfaßend: und sonst, und überhpt* 226, 32; *erklærend: und zwar, næmlich* 87, 20. 194, 28. 323, 2; *überflüßig vor zeitl. Nachsatze mit* dô 68, 7. *vor Nebens. mit* der 1031, 11. *mit* ſwer 823, 39. *mit* daß 924, 13. *mit* wie 1049, 27. *vor beding. Nebens. in Frageform* 225, 24. 336, 10. 365, 4. 386, 36. 463, 24. 525, 27. 657, 12. 891, 37. 921, 19; *selbst relat. für* daȥ 366, 24. 426, 4. *für* daȥ *daß od.* ſô *wenn* 348, 36. *für* ſô *od.* ſwie *während, wiewohl* 999, 7.

unde *Raumadv. für* under *hinunter* 279, 7.

ünde unde 919, 18. *ahd.* unda unde *st. f.* fluctus 27, 31. 102, 17. 322, 4. 8. 528, 21. *lat.* unda.

unden *Raumadv. unten* 316, 39. 399, 16. 919, 19.

under undir, *ahd.* untar, *Sgall.* under *præp. c. dat. & acc. I. unter c. dat.* 82, 9. 144, 31. 145, 2. *unten an* 329, 35; *c. acc.* 245, 6. 324, 2. 337, 10. u. dane *den guten Willen nicht erreichend, wider Willen* 650, 24. *II. in der Mitte zweyer c. dat.* (*vgl.* zuiſk untarn) 63, 5. 134, 4. 141, 32. 346, 21. 406, 7 (undern *d. h.* under den). u. ſtunden, wîlen *von Zeit zu Zeit* 812, 26. 377, 28 (*s.* ſtunde wîle). u. tag unt naht *vertheilt unter T. u. N.* 889, 8. *c. acc.* 678, 17. 858, 13. *recipr.* 72, 12. 171, 10. 220, 4. 343, 7. 347, 19. 450, 25; *in der Mitte einer græßern Zahl, eines græßern Ganzen* 75, 7. 82, 15. 196, 21 *fg* (undern *d. h.* under den). 230, 17. 232, 35. 3[illegible] 12. 864, 22. 386, 31. untar mittên *d. h.* mittêr nutar in 93, 17 (*vgl.* 141, 32). u. wegen *mitten auf dem Wege*, unterwegs 202, 5. 212, 4. 655, 31. *c. acc.* 270, 3[illegible] *recipr.* 383, 29. *c. acc.* 245, 3; *zeitl. während* 989, 12. *mit adv. gen.* des unterdeſs 775, 28. *Fügew.* 266, 1. *Mit lat.* intra infra zu nider *wie lat.* unguis zu nagel *gr.* ὀμφαλός zu nabel.

under undir, *ahd.* untar natari [illegible] 1. 17 (i *aus goth.* uh?). *räuml. adv. Ruhe unten* 257, 33. 278, 22. 435, 28. *in der Mitte:* dar dâ u. 377, 31. 384, 29. hier 443, 30; *Bewegung:* u. tuan fuhdere 39, 5. gên gôn 663, 30. 935, 6; *zeitl.* (*concessiv*) dar dôr u. *inzwischen* (*gleichwohl*) 218, 2. 274, 20. 24. 387, 13. 717, 10. 998, 11.

underbiegen *st. v. sich beugend unterwerfen* 859, 7.

underbint *st. n. vermittelnde Verbindung* 702, 1; *trennende Unterbindung: Unterschied* 907, 39.

untarfallan *st. v. wozwischen fallen* 81, 30.

undergân undergên *anom. st. v. wozwischen treten* 673, 20. 674, 3. *dazwischen tretend entziehen* 139, 5.

undergangk *st. m. Untergang* 1063, 13.

undergrîfen *st. v. hinuntergreifend erfaßen* 709, 37.

underkennen *schw. v. recipr. einander erkennen* 552, 12.

underlâȥ underlâs 889, 6. *st. m. Unterlaß* (*mitten inne liegen laßen*) 657, 13. 854, 29.

underligen *st. v. mit schw. pr. nach unten zu liegen kommen* 734, 5.

underrihten *schw. v. mit Wechselrede zurecht weisen* 546, 1.

underrichtung *st. f. Nachweisung* 1015, 2[illegible]

underſagen *schw. v. mit Wechselreden sagen* 644, 7.

underſcheiden *st. v. in der Mitte trennen* 547, 16. *unterscheiden* 396, 27. 898, 28.

underſcheit, *ahd.* undarſcheit *st. m. Trennung in der Mitte, Unterschied* 34, 36. 36, 13. 702, 12. *characteristisch auszeichnende Weise* 789, 4.

underſchēlten *st. v. recipr. sich schimpfen* 767, 1.

inderſchlahen *st. v. gewaltsam mitten abbrechen* 1041, 29. III, 242, 18.

inderſēhen *st. v. recipr. einander sehen* 552, 15.

interſizen *st. v. mit schw. præs. sich wozwischen festsetzen* 184, 38.

inderſnīden *st. v.* (*Gewand*) *beim Zuschneiden mit anderen Stoffen vermischen: bildl.* 356, 35. 448, 24. 616, 10.

nderſpräche *st. f. unterbrechendes Reden, Einspruch* 293, 7.

nderſtân *anom. st. v. sich worunter stellen, über sich nehmen, unternehmen* 248, 18. 1059, 20. 1062, 18. II, 138, 5. 155, 19. III, 82, 9. 258, 19; *sich wozwischen stellen, verhindern* 500, 41.

nderſtrîchen *st. v. mit abwechselnden Farben malen* 457, 15.

ndertænic undertheunig *adj. s. v. a.* undertân *c. dat.* 358, 33; *unterthænig* 1038, 28.

ndertân untertân, *mnd.* underdân underdân *defect. ptc. perf.* (*vgl.* 39, 5.) *untergeben, unterwerfen c. dat.* 182, 13. 342, 3. 404, 2. *& gen.* 226, 15. 742, 29; *schw. m. subst.* 160, 25. 221, 35.

ndertât *st. n. Zwischenfach: Nasenknorpel* 678, 31. Tât *mundartl. Fach etwas hinein zu thun.*

dertracht *st. f. Mittagsgericht* 243, 26. *vgl.* untarn.

tertrinnen *st. v. unterlaufend nehmen* 1034, 29. trinnen *Grundw. zu* trennen.

underträcken *für* underdrüken *schw. v. unter eine Last beugen* 859, 33. 868, 19.

underval *st. m. Niederfallen* 870, 5.

underviz *st. m. Zwischenfaden: Zwischenraum* 407, 24.

undervlëhten *st. v. abwechselnd durchflechten* 442, 16.

Underwalden *Landsn. Unterwalden* 924, 15. *d. h. ob u. nid dem in der Mitte liegenden Walde: vgl.* ur.

underwërf *st. m? n?* interjectio 138, 9.

underwërfen *st. v. niederwerfen* 868, 23.

underwîlent *s.* wîle.

underwinden *st. v. refl. c. gen. über sich nehmen wofür zu sorgen* 332, 28. 419, 32. 712, 24. 754, 29. *zu thun oder zu leiden* 345, 14. 374, 22.

underwîſen *schw. v. mit Wechselreden zurecht weisen* 1061, 22. *c. gen.* 565, 29.

undir *s.* under.

undœtlich *für* untœtlich *adj. unsterblich* 1064, 11.

undurft *st. f. kein Bedürfnis* 502, 28. 510, 13.

unëben *adj.* impar 134, 5.

unëbne *adv. nicht zu einander passend* 385, 30.

unedeln *schw. v. unedel machen: pte. perf.* gunedelt 683, 29.

unêre, *ahd.* unêra *st. f. Schande*, pudor 153, 30. 260, 40. 467, 5.

unêren *schw. v. in* unêre *bringen: pte. perf.* gunêret 368, 6. *præs.* gunêret 382, 20 *fg.*

unerkomenliche *adv. mit Unerschrockenheit* 816, 16.

unertîkeit *st. f. Bæsartigkeit* 869, 8.

unf— *s.* unv—

ungamëz *für* ungamen *adj.* enorme (*für* normen) 32, 3. *vgl.* mez.

unganz *adj. ungesund* 134, 5.

ungauerit *s.* werjan.

ungâz *adj. der nichts gegeßen hat* 313, 11. 315, 33. 653, 20.

ungebærde *st. f. übles Gebærden (d. Zornes, d. Klage)* 372, 8.

ungebære *st. f. s v. a.* ungebærde 811, 1.

ungeborn *zsgs. ptc. perf. unedel* 314, 30. *vgl.* ungeburt.

ungebrâchôt *zsgs. ptc. perf. unumbrochen* 196, 13.

ungeburt *st. f. niedres Herkommen* 339, 29.

ungedult, *mnd.* **ungedolt** *st. f. Ungeduld* 744, 36; *was Ung. erregt* 588, 22.

ungef — *s.* ungev —

ungehabe *st. f. übles Gebærden, Klage* 335, 7.

ungehiure, *mnd.* **ungehûre** *adj. unheimlich, unlieblich* 260, 25. 560, 5. 786, 34.

ungehôrſamî *st. f. Ungehorsam* 902, 22.

ungelîch unglîch *adj. ungleich*, disſonns 150, 18. 20. *c. dat.* 363, 26. 367, 20.

ungelîche ungelîch 888, 6. *adv. auf ungleiche Weise* 191, 12. 23. 763, 10. *beim Compar.* 381, 10.

ungelîcheit unglîcheit *st. f. Ungleichheit* 856, 15. 888, 5.

ungelinge *st. n. Unglück* 735, 32. 742, 4.

ungeloube ungloube ungelaub 1006. **ungelâb** unglâb 1007, 32. 1008, 1. *schw. m. ahd.* 12. *Jh.* **ungelouba** unglouba *st. f. Unglaube* 128, 14. *Ketzerey* 304, 13 *fgg.* 674, 22 *fgg*; *Aberglaube* 1006, 34 *fgg.*

ungeloubich *adj. ungläubig* 165, 14.

unchilaubo *adj. schw. m. subst. Ungläubiger* 34, 25.

ungelouplich *adj. unglaublich* 348, 11.

ungëlt *st. m? n? Abgabe von Kaufmannsgut, nhd. entstellt* Umgeld Ohmgeld 664, 3. *wie* Unkoſten.

ungelüke ungelucke 1022, 10. unglüke *st. n. Unglück* 391, 37.

ungeluſtig *adj. widerlich* 866, 27.

ungemach, *ahd.* **ungîmah** *adj. nicht wohl gemacht, ungeschickt* 80, 28; *c. dat. beunruhigend, unbequem* 257, 8.

ungemach *st. n. Übelbefinden, Leid* 17[illegible], 37. 269, 35. 272, 1. 346, 18. 530, 3[illegible]. *st. m.* 824, 29.

ungemache *adv. unwohl: comp.* 213, 3[illegible]

ungemeine *adj. c. dat. nicht mitgetheilt, benommen* 468, 14.

ungemeine *adv. nicht allgemein, nur für Einen* 505, 24.

ungemüete *st. n. Miſsstimmung, Leid* [illegible], 29. 619, 29.

ungenâde *st. f. Ungnade* 568, 32. 907, 1. *Gottes: Unglück* 280, 38. 741, 36. 906, 1. *pl.* 391, 40. 573, 10.

ungenædic, *ahd.* **ungnâdîg** *adj. ungnædig*, immitis 146, 32. 378, 40.

ungnædiclîche, *mnd.* **ungenêdiclîche** *adv. mit Ungnaden* 379, 1. *Gottes* 271, 1.

ungenæme *adj. Widerwillen erregend* 3[illegible], 21. *c. dat.* 505, 22.

ungenande *st. f. Muthlosigkeit* 414, 3[illegible] *vgl.* genenden.

ungenôz *st. m. der niemand seines gleichen hat* 585, 2.

Unger *st. m. Volksn. Unger* 743, 37; *pl. Landsn. Ungarn* 1033, 23.

ungerad *adj.* impar (*Zahl*) 133, 40.

ungeræte *st. n. Mangel an Zuthat* 363, 1.

Ungerlant *st. n. Ungarn* 376, 26. 745, 3 *fgg.*

ungërne ungêren 1035, 33. *ahd.* **ungërno** *adv. ungern* 140, 4. 326, 11.

ungeſehnoch *adj. unbeschuht* 313, 1

ungeſlaht *adj. übel geartet* 907, 16.

ungeſtaltheit *st. f. Miſsgestalt* 658, 1

ungeſühte *st. n. rheumatisches Übel* 3[illegible], 34. zu ſuht.

ungeſunt *adj. krank: c. gen.* 370, 9. [illegible] an 610, 23; *Krankheit bringend* 676, 2[illegible]

ungeſunt *st. m. Krankheit* 331, 5.

ungeſuntheit *st. f. Krankheit* 771, 33 [illegible]

ungetëlle *adv. ungeschickt* 211, 20.
ungetriuwe *adj. ohne Treue* 371, 22.
ungetriwellche *adv. treuloser Weise* 237, 1.
ungeval *st. m? n? Unfall, Unglück* 435, 17. *sonst* ungevelle *wie* II, 280, 1. III, 271, 12.
ungeverte *st. n. beschwerliches Reisen* 450, 30.
ungeviert *zsgs. Particip ialbildung: nicht viereckig, rund* 686, 21.
ungevüege ungefüege, *entstellt* ungefügt 1003, 26. *mnd.* ungevôge *adj. subj. unanständig, unhæflich* 380, 36. 381, 20. 763, 14; *obj. beschwerlich zu handhaben, ungeschickt groß* 232, 1. 419, 36. 491, 39. 495, 1. 578, 9.
ungefüege ungefûge *st. f. Unanständigkeit, Unhæflichkeit* 381, 25. 1051, 25; *übergroße Menge* 634, 10.
ungevuoclich *adj. unanständig* 287, 36.
ungefuoge *adv. unhæflich* 648, 3; *überaus sehr* 572, 27. 587, 35
ungewalt *st. m? f? Kraftlosigkeit* 876, 39.
ungewërlich *adj. nicht auszuhalten* 676, 24.
ungewin *st. m. Schaden* 313, 39. 559, 5. 701, 3.
ungewis *adj. unsicher* 121, 18. 783, 13.
ungewittere *st. n. bæses Wetter* 993, 15.
ungewon *adj. ungewohnt: subj. c. gen.* 264, 23. 450, 30. 566, 33. *obj.* 147, 13.
ungewonellch *adj. der Ungewohnheit* 450, 32.
ungewordenheit *st. f.* 878, 27.
ungi — *s.* unge —
ungizâmi *adj. c. dat. nicht gefallend* 91, 23.
ungl — ungn — *s.* ungel — ungen —
unguar *d. h.* ungewar *adj. unvorsichtig* 164, 3.
ungüete *st. f.* 466, 37. zu
unguot *adj. bæse* 319, 22. 822, 23 *fgg.*
unguotliche ungâtlich *adv. übel* 648, 36. 989, 18.
unhail *adj. ungesund*, infanus 29, 27.
unheil *st. n. Unglück* 265, 39. 286, 25.
unhô *für* unhôhe *adv. nicht hoch* 307, 9.
unholde *schw. f. Hexe* 1009, 16. *eigentl. Teufelinn: vgl. goth.* unhultha διάβολος 24, 18. *J. Grimm Mythol.* 164. 553.
unhr — *s.* unr —
unkiusche, *ahd.* uncâfgi *adj. unkeusch*, effeminatus 28, 24; contumax 29, 22.
unkiusche unchiusche *st. f. Unkeuschheit* 222, 4. 669, 6. 751, 16.
unkiuschekeit *st. f. Unkeuschheit* 902, 22.
unkraft *st. f. Ohnmacht* 429, 8.
unkreftic *adj. kraftlos* 428, 25. 626, 40.
unkündic *adj. unbekannt* 499, 20.
unkunst *st. f. Mangel an Kunst* 606, 16. *gen. pl. schw.* 919, 30.
unkunt *adj. unbekannt* 404, 34. 483, 19. 485, 38. *c. dat.* 335, 24.
unkuntlichen *adv. für* unkunt 658, 33.
unkust unchust *st. f. was nicht zu erwählen* (kiesen) *ist, Bæses* 167, 3. 785, 26. 786, 11. *pl.* 85, 40.
unchustik *adj. zu* unchust 163, 39.
unlanc *adj. kurz (zeitl.)* 547, 33. *gen. adv.* unlanges *in kurzer Zeit* 450, 31.
unlange *adv. nicht lange* 240, 20. 340, 12. 457, 10 *fgg.*
unlafterlichen *adv. ehrbar* 369, 14.
unlëdic *adj. unbefreyt von* 282, 25.
unlenge *adj. kurz* 796, 15.
unlîdig *adj. frey von Leiden* 885, 20.
unlîdelich *adj. unleidlich* 862, 20. 866, 33.
unlougen *st. m? f? keine Läugnung* 315, 4.
unmære, *mnd.* unmêre *adj. unlieb, unwerth* 176, 31. 306, 24. *c. dat.* 371, 6. 13; *gering geachtet, zu schlecht c. dat.* 317, 27. 319, 40; *gleichgültig c. dat.* 548, 35. ummære 255, 7. 257, 2. ummêr 993, 32. unmehr fein *unpersönl. c. dat.* II, 50, 25. u. umb 656, 4.
unmæren *schw. v. gleichgültig seyn* 460, 18. 523, 20.

unmanec unmanic *adj. nicht viel: sing.* 160, 5. 367, 30.

unmâȥe unmâße ummâȥe 244, 17. *st. f. Maßlosigkeit* 055, 38; *dat. pl. adv. außerordentlich* 469, 1. 715, 14. 958, 1 *fgg.* ummâßen 990, 13. *als adj.* 469, 33.

unmâȥlîch *adj. maßlos* 818, 16.

ummâȥlîchen *für* unm. *adv.* zu unmâȥlîch 254, 27.

unmenſchlikayt *st. f.* inhumanitas 1047, 33.

unmëȥ, *alts.* ummët *st. n. Maßlosigkeit: acc. adv.* 64, 29. 65, 31.

unmëßig ummëȥȥic (*oder* unmêßig unmæȥic?) *adj. unermeßlich* 855, 37. 876, 28. 883, 15. 892, 34.

unmëȥlîch *adj. unermeßlich großartig* 291, 21. *ohne Maß* 587, 26.

unminne *st. f. Lieblosigkeit* 378, 36.

unminnen *schw. v. c. acc.* unminne *erweisen* 841, 27.

unminneſam *adj. unlieblich* 112, 14.

unmüeȥekeit *st. f. Geschäftigkeit* 330, 27.

unmügelich unmugelich *adj. unmæglich* 326, 21 (*etw. unmægliches*). 827, 26. 833, 8. 541, 26. 658, 38; *nicht zu bewältigen, überaus groß* 662, 28.

unmügelîchen *adv. überaus* 662, 27.

unmuot *st. m. Mißstimmung* 969, 7. ummûtes weſen *mißstimmt seyn* 992, 26.

unmuoȥe *st. f. Unruhe* 452, 8. 598, 24. *Geschäftigkeit* 477, 22. 602, 2; Unmuoȥ *fing. n. pr. m.* 904, 28.

ummûtig *adj.* zu unmuot 992, 30.

unnâch *adv. nicht beinah* (*sondern bei weitem nicht*) 322, 33. 403, 37.

unnen *anom. v.* (*præs. aus st. præt.*) *gönnen c. dat. & gen.* 104, 14. *dat. u. inf. mit* ze 139, 13. *vgl.* anſt gunnen.

unnôt *st. f. nicht Noth* 311, 28. 366, 23. III, 297, 27.

unnüze unnütze, 12. *Jh.* unnuze *adj. zu nichts zu gebrauchen* 205, 12. 286, 31. 313, 40. 784, 35; *zu nichts helfend* 938, 1. 1071, 2.

unnüzelich *adj. unbrauchbar* 668, 13.

unprîslich *adj. unlæblich* 791, 8.

unrât *st. f. Hilflosigkeit* 216, 16. 761, 31. II, 98, 2.

unrâwen *schw. v. in* unrâwe *Unruhe bringen* 759, 40.

unrëht *adj.* injuſtus 136, 6. 534, 20. 571, 7 *fgg.* 664, 2 *fg.*

unrëht unreth 160, 10. 12. *st. n.* iniquitas 50, 2. 30. 530, 3.

unrëhte unrëchte *adv. unrecht, unrichtig* 165, 29. 203, 27. 376, 23.

unrëchtigklich *adv. mit Unrecht* 1044, 5.

unreine *adj. nicht rein von* 282, 6; ungut 893, 16.

unreinekeit unreinkeit *st. f. Unreinigkeit* 175, 18. 945, 16.

unreinen *schw. v.* unreine *machen* 246, 11. 803, 8. 9. 676, 9. 750, 23.

unhreinî *st. f.* inmunditia 30, 27.

unrekant unrewert *s.* erkennen erwern.

unreth *s.* unreht.

unruoch *st. m. Gedanken- u. Willenslosigkeit, Gleichgültigkeit* 445, 10.

unruochefkâ *schw. f.* (*adj.*) in unruochefkûn temere 117, 14.

uns *s.* unſer.

unſælde, *ahd.* unſâlda *st. f. Unglück* 809, 22 (*vgl.* tor). 30. *pl.* 113, 21. *personif. schw. f.* 683, 38 *fgg.*

unſælec unſælic, *mnd.* unſâlic *adj. unglücklich* 237, 39. 683, 32. 698, 1. *Verwünschung* 221, 29. 380, 17. 536, 24. 677, 38.

unſaglîch *adj. unsæglich* 946, 28. unſeglich 658, 39.

unſanfte unſanfto *adv. schwerlich* 29, 31. 319, 3; *unlieblich* 288, 6. 422, 2. 424, 2.

unſcanti *adj. ohne Schande* 61, 4.

unſchadebære *adj. Gewinn bringend* 78, 32. bære zu bërn.

unschemelich *adj. keine Schande bringend* 605, 37.
unschœnen *adj.* unschœne *machen* 573, 30.
unschône *adj. unschön* 196, 10.
unschulde 638, 31. *für* unschult *st. f. Schuldlosigkeit* 973, 22.
unschuldic unschuldig *adj. unschuldig* 294, 21. *c. gen.* 303, 23. 438, 15. 994, 28.
unschuldigen *adj.* unschuldic *machen* 235, 30.
unsegelich *s.* unsaglich.
unsenfte unsemfte *adj. schwer* 160, 13; *unlieblich* 392, 13. 759, 38.
unsenfte *st. f. Unannehmlichkeit* 530, 28.
unser ünser 542, 3. 879, 35. 881, 5. 892, 17. *alts.* ûser *pron. possess. aus gen. pl. pron. 1. pers. unser* 63, 27 (*Leute bei uns daheim*). unse *usf. für* unser *usf.* (*nd.*) 54, 12. 81, 8. 108, 13. 193, 21. 246, 37. 260, 28. 261, 6. 280, 18. 723, 10 *fgg.* unße 989, 38 *fgg.* ünse 541, 21.
unsihtig *adj. unsichtbar* 679, 13.
unsin *st. m. Thorheit, Raserey* 286, 28. *pl.* 255, 34.
unsinnig *adj. thœricht* 879, 29.
unsiten *schw. v.* unsite *unfeines Benehmen, Grobheit üben* 529, 20.
unsorclichen *adv. furchtlos* 496, 26.
unsprëchenlich *adj. unaussprechlich* 867, 12; unsprëchlich *adv.* 998, 8.
unstæte *adj. unbeständig* 640, 36.
unstætikeit *st. f. Unbeständigkeit* 783, 18.
unstantbâr *adj. unbeständig* 1064, 4. stân *u.* bære *zu* bërn.
unstate *st. f. pass. Hilflosigkeit* 560, 32. *pl.* 427, 33; *act. schlechte Hilfleistung: pl.* 594, 2.
unsüeze *adj. unlieblich* 315, 28. 648, 22.
unsuozen *schw. v.* unsüeze *werden* 586, 25.
unt *s.* unde.
unt — *s.* ent —
untar untari uuter untiri *s.* under.

untarn *st. m. Mittag* 103, 12. *vgl.* undertracht; *zu* untar under *in der Mitte.*
untât *st. f. Übelthat* 428, 42.
untaz unti *s.* unze.
unte unti *s.* unde.
untëren *d. h.* entëren *schw. v. der Ehre berauben* 237, 8.
untœdemlich *adj. unsterblich* 883, 17.
untregenlich *adj. unerträglich* 858, 17.
untriuwe untriwe, *mnd.* untrûwe *st. f. Treulosigkeit* 240, 25. 383, 12. 396, 24. *pl.* 180, 34. 241, 10.
untrœften *schw. v. in* untrôst *bringen* 326, 38.
untrôst *st. f. Muthlosigkeit, Entmuthigung* 262, 17. 326, 9.
untugent *st. f. Mangel an feiner Bildung* 339, 29.
untugenthaft *adj. nicht Tugend habend* 784, 38.
untugentlich *adv. mit* untugent 1004, 21.
untûre *adv. werthlos:* unt. nemen *unpersœnl. c. acc. & gen. gering dünken* 313, 33.
untz *s.* unze; untz 420, 4. *d. h.* unt daz.
unvalschlich *adj. redlich* 602, 18.
unvermězzenlich *adv. mit Feigheit* 909, 27.
unverzogenlich *adv. unverzüglich* 1057, 17.
unvirscertet *zegs. pte. perf. von* verscherten *schw. v. zerschneiden* 191, 32. *zu* schart.
unvlât *st. m. ekelhafte Unschœnheit* 631, 12 *fg.* 633, 30. *vgl.* vlætec *u.*
unflêtig *adj. zu* unvlât 866, 26.
unvrô unfrô umfrô 989, 32. *adj. freudelos* 325, 20. 334, 20. 335, 34. 342, 10. 343, 35. 378, 17. *c. gen.* 211, 22.
unfröide, 12. *Jh.* unvroude *st. f. Freudlosigkeit* 269, 41. 694, 24.
unfruat *adj.* ftultus 43, 13.
unfryde *schw. m. Unfriede* 963, 16.
unfuoge *st. f. Anstandlosigkeit Unziemlichkeit* 638, 8. 929, 36. *personif.* frô Unf.

380, 42; unfuog *st. m. wie nhd.* Unfug 951, 24.

unfuore unfûre *st. f. üble Lebensweise* 638, 8. 963, 14.

unwahfan *zsgs. ptc. perf. unerwachsen* 64, 12.

unwandelbære *adj. untadelhaft* 322, 31. 359, 40. 361, 4. 437, 15. 515, 27.

unwâr *adj. unwahr: n. subst. Unwahrheit* 618, 14.

unwende *adj.* 516, 5. *s. v. a.*

unwendec *adj. nicht rückgängig zu machen* (wenden) 312, 5. 421, 31.

unwërdekeit unwërdikeit *st. f. Schmach* 314, 26. 573, 24.

unwërt unwärt *adj. nicht geachtet, unlieb* 307, 11. 1070, 33. *comp.* unwerder 421, 22. 763, 41. *c. dat.* 251, 4.

unwërt *st. m. pass. Schmach* 332, 16; *act. Geringschätzung* 332, 6.

unwërtlîche *adv. mit Geringschätzung* 598, 38.

unwiderbringlich *adj. nicht zu ersetzen, nicht zu vergüten* 873, 32.

unwille *schw. m. Widerwillen, Ekel* 1071, 3.

unwirdekeit *st. f. Schmach* 316, 6.

unwirdelîche *adv. für adj. nicht geziemend* 669, 13.

unwirdich, *ahd.* unwirdîg *adj.* indignus 41, 33. 275, 21.

unwirdiclîchen *adv. unwürdig* 822, 24.

unwîfe unwîs 584, 21. *adj. thœricht; schw. m. subst. Thor* 363, 13.

unwîfe *st. f. schlechte Melodie* 381, 15.

unwize *st. f. Thorheit: pl.* 209, 3.

unwüffentlîch *d. h.* unwiȥentlîche *adv. ohne zu wißen* 873, 24.

unzallich *adj. unzählich* 883, 38.

unzallîchen *adv. unzählbar* 883, 11.

unze unz untz, *ahd.* unzi unz, *alts.* unti *d. h.* unt (*goth.* und ἕως 20, 33.) ze *wie* untaȥ untazs *aus* unt *u.* aȥ: *vgl.* biȥ hinz *aus* bî hin *u.* ze. *I. Præp. bis, bis zu:* unze *c. dat.?* 663, 27. *vor adv.* her 31[illegible] 27. 338, 19. nû 605, 14. unz morne 3[illegible] 15; untaȥ *c. acc.* 48, 17; untazs zi 3[illegible] unzi unze in 39, 21. 62, 29. 75, 6. 2[illegible] unz an 129, 39. 180, 1. 180, 21. 3[illegible] 333, 7. 355, 19. 376, 25 *fg.* 934, 13. *Ausschluß* 328, 9. unz ûf (*Ausschl.*) 4[illegible] unzi unz zuo ze 39, 9. 43, 1. 139, 7. 4[illegible] unzan (*d. h.* unzi ana?) *c. acc.* 9[illegible] unzen *c. dat.* 547, 34. *II. Fügew.* bis (*vgl.* unzi thaȥ, unze unz daȥ 52, 3[illegible] 13. 353, 9.): unzi 69, 24. unti 64, 22. 6[illegible] unze 363, 15. 613, 39. uncih unzier *d. h.* unzi ih, unze ir 108, 8. 180, 26. [illegible] 14. 139, 12. 147, 6. 330, 37. 3[illegible] 360, 16. unzan 98, 27. unzaȥ (unzi [illegible] 102, 7; *so lange:* unz 82, 26. 96, 1[illegible] *während:* unz 91, 17. 150, 26.

unzergenglich *adj. unvergänglich* 910, 1[illegible]

unzuht unzucht *st. f. Unsittlichkeit* 2[illegible] 730, 22 *fg. pl.* 194, 31; *ungesittetes Wesen* 256, 24. 505, 19.

unzuîflo *adv. unzweifelhaft* 34, 22.

unzuîvelîg *adj. unzweifelhaft* 111, 25

uob *st. m. Landbau* 241, 19. *mit* üeben *zu lat.* opus.

uoben *s.* üeben.

Uodalrîch, *zsgz.* Uolrich (*vgl.* Albrecht) *n. pr. m. Ulrich* 162, 8. 9. 603, 37. uodal (*zu* adel) *Erbgut u.* rîche: *vgl.*

Uodelhilt *n. pr. f.* 515, 27. uodal *u.* hiltja

Uolant *für* Uodallant (*vgl.* Rôlant) *n. pr. m. Uhland* 512, 23.

Uote *n. pr. f. Mutter Kriemhildens u. der Burgundischen Kœnige* 292, 23. *Ablaut zu* atta: *s.* Ezel.

upar uper, upi, upil *s.* über ihn [illegible]

ûph *s.* ûf.

üppekeit ubbikeit 176, 33. *Leben in Überfluß; Eitelkeit* 850, 3. *mit*

üppic üppig uppich ubbik ubbich *adj.* *überflüßig*, otiosus 186, 10. in uppich *vergeblich* 164, 15; *mit Unnützem sich beschäftigend* 243, 32. *eitel* 851, 2. zu ob über.

üpeklich *adv.* *mit unnützen Dingen* 880, 23.

ur 54, 1. 6. ar 30, 37 (*l.* ar sp. *für* aufpore). 65, 9. 74, 22. ër 55, 3. *præp. c. dat. aus*, ex, de (*vom innen empor oder hervor*); *ringsum weg vom Äußern* (*Übertragung wie bei* ûz umbe Underwalden) 65, 9. *In eigentl. zsgs. Zeitw.* er- ir-; *in einfach dazu gebildeten subst. wieder* úr-: *s.* urgift. *Vgl.* urrea, *gr.* αἴρω ὄρος, *lat.* orior.

ûr ûre *st. schw. m.* *Auerochse* 575, 10. Uri gallica vox eſt qua feri boves ſignificantur *Macrob. Sat.* 6, 4. *dazu*

Ûrach *Ortsn.* *Urach in Schwaben* 1004, 41. ûr *u.* aha.

Urbân *n. pr. m.* *Urbanus*, *der Weinheilige* 1012, 26.

urborn *schw. v.* *als* urbor *Lehenzins entrichten* 393, 6. *vgl.* urgift.

urch — *s.* urk —

urgëpan *s.* ergeben.

úrgift *st. f.* *Einkünfte*: *Eink. tragendes Gut* 162, 3. zu ergëben *wie* úrgiht zu erjëhen, urbor urhap urchunde urloup urſprinc urſtende urſuoch urteil urträtz zu erbërn erheben irkunnôn erlouben erſpringen erſtân erſuochen erteilen erdriezen: *vgl.* antfanc.

urgiht *st. f.* confeſſio 249, 33. *vgl.* urgift.

urhap *st. m.* *Anfang* 414, 21. 452, 38. *Hefe* (zu heben) III, 277, 27 *fgg.* *vgl. nhd.* Urheber u. urgift.

urhêtan *alts. schw. v.* *herausfordern* 63, 2. urheiz *Herausforderung*.

urchunde, *ahd.* urchundîn *f.* teſtimonium 38, 13. 220, 29. *vgl.* urgift.

urkünde, *ahd.* urchundo *schw. m.* *Zeuge*, martyr 62, 3. 554, 20.

urkunden *schw. v.* *bezeugen* 726, 6.

urchunder *st. m.* *Zeuge* 161, 6.

urliuge 419, 11. 719, 21. 720, 38. *u.* urlouc 264, 7. *st. n.* *Krieg* (*Gerichtskampf vor Gott*): *entstellt aus ahd.* urlag *Grundgesetz*, *Schicksal*: *vgl.* leige.

urliugen *schw. v.* *kriegen* 579, 34.

urlob *st. n.* *Erlaubniſs* 268, 3. 759, 33;

urloup urloub, *mnd.* urlôf *st. n.* *Erlaubniſs* 182, 20. 514, 2. 881, 25. zu *gehn*, *Urlaub* 171, 17. 367, 35. 404, 30. 417, 1;

urlup, *ahd.* urlub *st. n.* *Erlaubniſs* 139, 16. zu *gehn*, *Urlaub* 107, 29. 542, 16. *vgl.* urgift.

urmâri *adj.* *berühmt*, *herrlich* 88, 1.

urouge *adj.* *aus den Augen*, non apparens 137, 14.

urrea *st. f.* turris 27, 21. zu ur.

urflaht *st. f.* ignominia 29, 28. *vgl.* aus der Art ſchlagen.

urſprinc, *ahd.* urſpring *st. m.* *Hervorſprießen* 393, 5. 455, 9. 456, 1. 543, 22; fons 145, 26 *fgg.* 444, 19. 543, 1. *Anm. mit*

urſprung *st. m.* *Quell* 834, 5. 902, 26. *bildl.* *Ursprung* 855, 7. zu erſpringen: *vgl.* urgift.

urſtende *st. f.* *Auferstehung* 980, 27. II, 76, 20. III, 37, 3. *vgl.* urgift.

urſtërben *s.* erſtërben.

urſuoch, *ahd.* urſuoh *st. m.* *Forschung* 710, 26. discuſſio 120, 13. propoſitio 116, 36. 118, 13. *vgl.* urgift.

urſuochenôn *schw. v.* discutere 120, 12.

urteil ürteil 860, 2. urthayl *st. m.* 73, 28. *st. f.* 858, 19? 1042, 32. *sonst st. n.* *rechtl. Entscheidung*, *Urtheil* 181, 8. 247, 23. 255, 12. 295, 40. *vgl.* urgift.

urteilde, *ahd.* urteilda *st. f.* judicium 119, 14. 120, 16. 302, 31 *fgg.*

urteilen urthaylen, *mnd.* urtdeilia *schw. v.* *beurtheilen* 173, 24. 175, 3. 1044, 6; *urtheilen sq. acc. c. inf.* 1041, 3 *fgg.*

ürten *st. f?* *n?* *Wirthsrechnung*, *Zeche* 757, 18. 758, 30. III, 451, 28. zu ort *Scheidemünze?*

urtriui urtriuwi *adj.* infidus 29, 20.

urtrütz *für* urdrüze *adj. c. gen. überdrüßig* 1071, 1. II, 99, 12. urdruß *st. m.* III, 307, 11. *vgl.* urgift.

ûfer *s.* unfer.

üt *s.* iht.

uu— *s.* w—

ûwer *s.* iuwer.

ûȥ ouȥ 222, 16. **ûȥe** 233, 1. *præp. c. dat. räuml. aus (von innen hervor)* 341, 40. 349, 1. 18. 360, 17. 387, 32. *ringsum weg vom Äußern* 362, 7. 610, 5 (*vgl.* ur); *hinaus über:* ûȥ der mâȥe 361, 26. 744, 10. *außerhalb* 502, 13. 540, 30; *Ursprung* 292, 25. *Stoff* 169, 28.

ûȥ ûß *räuml. adv. aus hinaus heraus fort* 154, 6. 305, 22. wol ûȥ! 824, 3; *bei Zeitw.* erdröuwen 348, 23. erkiefen 279, 38. 712, 10. fuoren 242, 5. gân 172, 3. lâȥen 163, 10. queman 108, 17. tragen 158, 29. wellen 200, 14. 28; *bei demonstr. adv.* tannân, dan ûȥ 112, 22. 176, 1. ûȥ her 286, 8. ûȥ hin 567, 6. ûßhen 924, 38.

ûȥe ouȥȥe 223, 23. *räuml. adv. außen* 408, 14. 623, 17. dar dâ ûȥe 201, 8. 204, 6.

ûȥen awßen 1012, 32 *fg. ahd.* **ûȥana** 50. 83. **ûȥan** ûȥȥan *räuml. adv. außen, außerhalb*, foras 50, 17. 236, 5. 623, 9. û. fingan *singend äußern*, auswendig *singen* 83, 6; *als præp. c. acc. ausgenommen, außer* 102, 4; *Fügew.* nifi 42, 27. 76, 1; *Bindew.* fed 37, 31 *fgg.* 52, 13. 53, 22 *fgg.* 58, 11.

ûȥer ûȥfer *adj. äußer*, exterior 50, 12. 136, 1. 662, 17. **ûȥerhalp** *c. gen.* 430, 1. 663, 42 (*vgl.* halbe). *Comparativbildung zu* ûȥ.

ûȥer ûßer ûȥir *præp. c. dat. räuml. aus* 125, 14. 126, 8. 182, 33. 192, 9. 202, 21. 286, 4. 480, 14. 941, 17 *fgg. hinaus über:* ûȥer mâȥe mâȥen 257, 24. 288, 20. 554, 12. 798, 27; *Ursprung* 113, 34. 236, 30. 489, 35. *Stoff* 152, 15 *fgg.* 658, 27 *fgg. Comparativbildung zu* ûȥ.

ûßerkeit *st. f. Äußerlichkeit* 871, 8.

ûßewendig *adv. auswendig* 859, 2.

ûsgang *st. m. Herausgehn* 886, 6.

ûsguß *st. m. Ausgießung* 884, 26.

ûßhĕn ûȥhĕr *s.* ûȥ *adv.*

ûsklingeln *schw. v. mit sanftem Rauschen herauskommen* 883, 39.

ûȥlâȥ *st. m.* conclufio, finis 118, 30. 154, 32.

ûȥorôftî *st. f. zu* ûȥorôft *superl. von* ûȥer: extremitas 41, 29.

ûȥreife *st. f. Lied zum ritterl. Auszug* 637, 27. 638, 37. 642, 10.

ûȥfetze, *ahd.* **ûȥfezeo** *oder* **ûȥfazeo** *schw. m.* (*adj.*) leprofus 29, 27. 626, 15 *fgg. d. h. ausgesetzt od. außen wohnend.*

ûßfetzig *adj. aussätzig* 992, 1 *fgg.*

ouȥvart *st. f. Ausgang* 189, 27.

V *conson. s.* F; V *voc. s.* U.

W UU

wâ *s.* wâr.

waar— *s.* wâr—

wabe *schw. m? f? ahd.* **wabâ** *schw. f. Honigscheibe* 197, 21. 435, 21. *mit lat.* apis u. waffâ zu weben.

wâc wâk wâg *st. m. bewegtes Waßer*, gurges 27, 32. 56, 14 341, 18. 424, 5. 524, 17. 703, 12 (*vgl.* heilwâge). 747, 13. 913, 17. *nhd.* Woge; zu wëgen.

wâcgedrenge *st. n. Zusammendringen d. bewegten Waßers* 578, 32.

wachâ *schw. f. Nacht-wache* 161, 11

wachen wachôn *schw. v. munter seyn* 162, 11. 270, 15. 417, 24 *fgg. lat.* vigeo, gr. ἐγρέω

Wâchilt n. *pr. f. eines Meerweibes* 320, 23. wâc u. hiltja.

wachter *st. m. Wächter* 949, 30. wechter 855, 10.

wacke *schw. m. großer Kiesel, Feldstein* 831, 16 *fg. aus* wagge: zu wëgen? *Gegensatz zu* ſtein *von* ſtân?

wadel *st. m. Schwanz* 924, 27. *davon nhd.* wedeln.

wæge *adj.* zu wëgen: gewogen, *geneigt c. dat.* 526, 29; *vortheilhaft, gut* 313, 20. 804, 15. 898, 20. 1027, 10. 1054, 9. III, 28, 21. 269, 7. *c. dat.* 866, 19.

wæhe, *ahd.* wâhi, *mnd.* wêhe *adj. schön, zierlich* 84, 30. 703, 30; *adv.* 241, 27. 763, 16.

wæhe *st. f. Zierlichkeit* 760, 26.

wæhen *schw. v.* wæhe *gestalten* 603, 28.

wæjen wëgen 772, 25. 1053, 28. *ahd.* wâhen *anom. schw. v. wehen* 124, 15. *c. acc.* 405, 2. 496, 30. abe w. 389, 36. *gr.* ἄημι.

wænen *præt.* wânde wônde 935, 16. wônte 982, 18. *mnd.* wênen, *ahd.* wânen wânjan *schw. v.* zu wân: *meinen*, æſtimare exæſtimare 39, 33. 44, 7. 9. 530, 24. *c. gen.* 72, 29. 254, 16? 670, 11. *c. inf.* 180, 16. 209, 1. 324, 10. 25. 335, 22. 336, 17. 362, 2. 374, 31. *acc. c. inf.* 135, 17. 251, 3. *NS. mit* daz 227, 31. 260, 2. 272, 3. *indir. Rede* 340, 31. 346, 36. ich wæne *mit gradem Redesatze* 142, 22. 254, 4. 387, 28. 404, 26. *mit relativ gebautem conjunctivischem* 65, 3. 295, 20. 685, 1. wân ih, wânich, wæn ich *parenthetisch* 87, 21. 210, 30. 255, 13. wæne wæn 632, 5. 634, 34; *hoffen, goth.* vênjan 24, 1. 41, 13. 62, 38 *fg. c. gen.* 124, 16. 137, 21. 254, 16? *c. inf.* 270, 22. *refl. c. gen.* 71, 30.

wærliche wërlîche 304, 2. *mnd.* wêrliche, *ahd.* wârlîhho, 12. *Jh.* wârliche *adv.* zu wâr: vere 102, 9. 185, 31. 193, 16. 228, 29. 255, 31. 270, 21. 292, 9. 482, 38. 653, 33. 1032, 28.

wætlich, *ahd.* wâllîh (*wie* guotlîh guollîh) *adj. schön* 143, 28 *fg.* 316, 32. 484, 20; *adv. bekräftigend: wahrlich* 419, 10. 636, 1. *Anm. Zu* wât *wie gr.* ἐσθλός *zu* ἕσθος.

wætliche *st. f.* zu wætlich 329, 24.

wâfen wâfn, *ahd.* wâfan, *alts.* wâban 68, 5. *st. n. Schwert* 30, 41. 81, 36. 133, 25. 486, 26. 493, 18. 32. 920, 26. wâpen 918, 6. *Waffe überhpt:* wâpen 916, 17; *Hilfs- u. Weheruf* 214, 6. 376, 11. 386, 25. 416, 22. 495, 5. 652, 40. 754, 28 *fgg.* 809, 17. 887, 8. 920, 27; *Wappen* 465, 18. 534, 4. u. 575, 26 (*Wappen d. Herrn als Zeichen d. Dienstmannes*). wâpen 1036, 1. wôppen 1066, 22. *Nhd.* Waffe (*fem. aus altem pl.*) Wappen.

wâfenen wâfen 586, 1. wâphinin, *ahd.* wâfanen *schw. v. wappnen* 72, 11. 191, 7. 368, 17. 494, 11. wâpenen wâpen 397, 12. 399, 32. 419, 7.

wâfenhemde *st. n.* 489, 33. *u.*

wâpenkleit *st. n.* 707, 12. *s. v. a.*

wâfenroc *st. m. mit dem Wappen geziertes, über das Panzerhemd geworfenes Oberkleid* 462, 34. 492, 34. wâpenroc 398, 6.

wâpenſchilt *st. n. Wappenschild* 998, 23.

waffâ *schw. f.* veſpa 30, 25. *nhd.* Weſpe, *wie* leſs u. leſpe; zu weben? *vgl.* wabe.

wâg *s.* wâc.

waga *st. f.* zu wëgen: in wagô weſen *in Bewegung gesetzt seyn* 151, 32.

wage *schw. f.* zu wëgen: *Wiege* 343, 14. 956, 27 *fgg.*

wâge, *ahd.* wâga *st. f.* zu wëgen: *Wage* 79, 8. 247, 12. 323, 20. 811, 31. 919, 16. *schw.* 671, 8. auf die wâg legen, enwâge ſtân *bildl.* 480, 5. 916, 34. *vgl.* wâgen.

wagen, *ahd.* wagôn *schw. v.* zu waga: *sich bewegen, sich wiegen* 124, 15. 215, 14. 486, 10; *wiegen* 615, 7 *fgg. Lautspiel* wigen w. 615, 5 *fgg.* III, 492, 10.

wagen *st. m.* zu wëgen: *Wagen* 259, 16. 923, 32. 929, 30.

wâgen wôgen 866, 36. *schw. v.* zu wâge: *in die Wage legen, auf Gerathewohl dran setzen od. thun* 470, 17. 33. *inf.* gewâgen 835, 12.

wahen *st. v. c. gen.* (*& dat.*) *erwähnen, berichten* 196, 32. *præt.* gewnoc 417, 19. 750, 29.

wâhen wâhi *s.* wæjen wæhe.

wahs *st. n. Wachs* 722, 21.

wahs *adj. s.* was.

wahſen waſſen 192, 10. 743, 8. wohſen (*wie* wande wonde) 252, 25. *st. v. wachsen* 152, 19 *fgg.* 421, 12. 425, 3. 690, 10. *Geschlecht, Stamm* 182, 12. 242, 4. ûf w. *in die Hœhe steigen* 157, 15. *vgl.* unwahſan. *Lat.* vigeo vegeo.

Wahsmuot *n. pr. m. W. von Künzich* 693, 39. wahs *für* was.

wahta *st. f.* vigilia, excubiæ 102, 18. 151, 9.

wai — *s.* wei —

wâk *s.* wâc.

wakerlîchen *adv.* zu waker (*für* wacher *von* wachen) *munter* 404, 39.

wal wala *s.* wol.

wal *st. f. Wahl* 386, 1. 607, 29. *besondere Weise* 436, 29? *vgl.* wellen.

wal *st. n. die Todten d. Schlachtfeldes als die von den Valkyrjen erwählten, erkorenen: Schlachtfeld* 806, 1. 817, 34. *vgl.* walreke walſtat.

walbî *st. f.* volubilitas 123, 2. *mit*

walbôn *schw. v.* volubile eſſe 122, 40. u. welben zu wël *rund.*

Walch *st. Volksn. Romane: Italiæner* 387, 7. *Franzose schw.* 1051, 2 *fgg.*; *dat. pl.* **Walhen** 1033, 23. *s. v. a.* Walilant *d. h.* Walhe lant *Italien* 182, 1. *vgl.* Walfrit u. welhiſch.

walden *s.* walten.

wale *s.* wol.

Wâleis *Landsn. Valois* 402, 23.

Wâleiſe *Volksn. von Valois* 397, 21. 24.

Walfrit *n. pr. m.* 512, 20. *ahd.* Walahfrid: Walah *mhd.* Walch u. fride.

walgen *schw. v. sich wälzen, rollen* 606, 19. 21. III, 472, 20. *refl.* 797, 24. mit *gr.* ἕλκειν ἕλιξ zu wël *rund.*

Walilant *s.* Walch.

wallære *st. m. Wandrer* 389, 34. *Titel eines verlorenen Gedichtes* 604, 29. zu

wallen, *ahd.* **wallôn** *schw. v. sich umtreiben, wandern* 66, 7. 317, 2. 772, 12. zu wël *rund.*

wâllîh *s.* wætlîch.

walreke *schw. m. Held der Wahlstatt* 832, 21. u.

walſtat *st. f. Wahlstatt* 268, 4. *entstellt* waltſtat 927, 42. *s.* wal *st. n.*

walt *st. m.* nemus (*für* ermiſ) 29, 18. 361, 24. 383, 21. 608, 21. *pl.* waldâ 126, 17. wälde 625, 36. II, 37, 1. zu wilde.

walten walden, *ahd.* **waltan** *st. v.* Gewalt *haben, herschen* 53, 31. 66, 5. *c. gen.* 82, 16. 31. 94, 13. 15. 139, 21. 34? *præs.* kiwaltit 72, 20; *besitzen, haben c. gen.* 66, 32. 139, 34? 313, 30. 399, 38. 784, 33; *wofür sorgen, sich annehmen c. gen.* 246, 29. 380, 14 (wald' es). 536, 28. 652, 22. 747, 6. 925, 32. 1050, 29. *inf.* gwalden 246, 17. *Lat.* valeo; *dazu* Walther Ôswalt Berhtolt muntalde.

Waltbach *Ortsn. Waldbach* 162, 7.

Walther *n. pr. m.* 693, 37. *entstellt* Walthêr 748, 13. **Walter** 744, 32. walten u. her here. *Gr.* 2, 344.

waltpode *d. h.* waltbote *schw. m. Gesandter (Stellvertreter) des Herschers, Legat* 184, 32.

waltſchrate *schw. m. Daman d. Walden, Satyr* 566, 31. *J. Grimm Mythol.* 270

waltſinger *st. m. Sänger des Waldes* 396, 9

waltstat *st. f. Ortschaft im Walde* 925, 28; *für* walstat 927, 42.

waltwint *st. m. Wind vom Walde (Schwarzwald?) her*, zephyrus 772, 31.

waltwîser *st. m. Waldaufseher, mittellat.* visor 697, 12. *vgl.* vîsel.

wambe 197, 9. wamme 778, 26. *schw. f. Bauch, lat.* venter.

wamban: ni ti wambnum 68, 5. *lies nach Vollmer* miti wâbnum *d. h.* wâfanum.

wan wane 230, 20. wanne 657, 14 *fgg.* 864, 40. wen 257, 33. 260, 13. 973, 15. wene 226, 12. wenne wenn 969, 30. 1020, 42. 1027, 11. *adj. leer* 1026, 22. *c. gen.* 768, 22. *mangelhaft, mangelnd; unfl. adv. negative Beschränkung eines positiven Satzes: ausgenommen, außer, nur nicht* 456, 12. 547, 9. 548, 12. 550, 21. wan daz 206, 28. 294, 22. 307, 1. 351, 38. 366, 25. 367, 29. 374, 38. 379, 15. 380, 23. 383, 29. 391, 36. 546, 22. wan *für* wan daz 335, 42. *ellipt. wäre nicht* 230, 20. 445, 12. 495, 34. *nach compar. denn, als* 864, 40. 969, 30. 1020, 42. 1027, 11; niht wan *positive Beschränkung eines posit. Satzes:* nur 226, 19; *positive Beschränkung einer Negation: außer, nur* 195, 3. 219, 20. 257, 33. 291, 18. 300, 23. 302, 19. 332, 38. 339, 22. 340, 3. 345, 16. 348, 1. 357, 14. 365, 28. 370, 13. 376, 16. 404, 20. 407, 12. 433, 19. 482, 4. 531, 37. 548, 34. 641, 15. 973, 15. *sq. gen.* 530, 4. 548, 34. 892, 36. wan daz 260, 13. 350, 3. 371, 24. 525, 9. wan *für* niht wan 300, 22. 482, 22. 578, 7. 632, 7. 892, 36. *Ellipse des negativen Satzes* 289, 19; *Bindew. sondern* 193, 6. 301, 25. 325, 29? 326, 29? *mit freyerer (ellipt.) Beziehung* 213, 8. 340, 35. 646, 35. *aber* 330, 25. *Vgl.* niuwan îtel; *mit* wân, *lat.* vanus zu wæjen: *s.* blôz.

wan *caus. Fragew. Bindew. Fügew.: s.* wande.

wan *Fragew. zeitl. s.* wanne; *räuml. s.* wanuen.

wan *man* 214, 2. *s.* man.

wân *st. m. unbegründete Meinung, Wahn* 93, 33. 312, 20. 322, 6. 331, 30. 367, 40. 379, 12. 748, 11. nâch wâne *auf Gerathewohl* 336, 34. 545, 20; *Erwartung* 238, 7; *Hoffnung* 39, 35. 305, 13. 308, 1. 390, 29. 405, 15. 549, 20. 593, 10. 634, 36 *fg.* wân ûf 442, 11. ûf wân *in Hoffnung auf* 308, 30. 620, 12. 634, 32. *Vgl.* wan.

wanana *s.* wannen.

wanc wanch *st. m. zu* winken: *Weichen (seitwärts, zurück)* 208, 8. 396, 26. 425, 14. 433, 30. 470, 4. 527, 28. 640, 31. 641, 5.

wande 200, 22. 349, 16. 406, 23. 942, 25. wonde 768, 26. wante 188, 13. wand' 331, 31. 337, 7. 342, 4. 345, 37. 347, 32. 356, 33. 359, 33. 360, 35. wanne 656, 31 *fgg.* 856, 13. 858, 21 *fgg.* wane 188, 7. 189, 5. 192, 26. wenne wenn 1018, 38. 1019, 6 *fgg.* wen 989, 1 *fgg. gewöhnlich* wan 185, 30. *u. s. f.* won 837, 9 *fgg.* 952, 19 *fgg. ahd.* wanda wanta wante 156, 12. want' want 155, 26. 162, 26. 163, 29. *aus* hwanda hwanta. *Fragew. warum:* wande ne *warum nicht: in imperativischen Fragen (vgl. lat.* quin) 169, 20. 170, 5. wan-niht 207, 21. *Negation fortgefallen* 207, 25. 212, 28. 312, 28. 337, 28. 500, 9. *in wünschendem Ausruf* 397, 4. 399, 40. 419, 16. 605, 17. 860, 25; *Bindew. denn* 34, 7. 48, 30. 69, 15. 27. 84, 32. 90, 31. 98, 4. 117, 17. 325, 11. 20? 37. 330, 30. 331, 15. 21. 332, 30. 336, 29? 337, 39; *Fügew. weil*, quia, quoniam 50, 4. 54, 30. 71, 34. 80, 19. 98, 36. 100, 3. 17. 116, 5. 344, 2. 367, 13. 598, 4. 632, 6. 652, 11. bidhiu, hwanda 38, 5. 50, 7. fone diu, w. 141, 23. dannân von, w. 194, 39. w., dâ von 769, 26. thuruh thaz, want' 94, 28. târ ana, w. 135, 26.

wandel *st. m. zu* wandôn wenden: *Vertauschung: Schadenersatz* 266, 17; *Bæses*

statt des geziemenden Guten, *Makel*, *Fehler* 435, 26. 438, 31. 641, 14. 28.

wandelbërnde *zsgs. ptc.* 388, 34. *s. v. a.*

wandelbære wandelber 878, 39. *adj.* wandel *Bæses an sich führend* (bërn) *od. vollbringend* 223, 36. 390, 31. 588, 7.

wandelieren *schw. v.* 446, 14. *s. v. a.*

wandeln *schw. v. verwandeln*, *ändern* 222, 7. 248, 5. 677, 30 *fgg.*; *wandern* 940, 27. *inf.* gewandelen 937, 19.

wandelunge *st. f. Änderung*, *Gestaltung* 445, 37; *Lebenswandel* 864, 9.

wander 360, 35. wandern 359, 33. *für* wande er, wande er ne.

wandôn *schw. v. wenden*, *drehen* 143, 7.

wane *s.* wan wande.

wânen wânjan *s.* wænen.

wange, *ahd.* wangâ *schw. n.* facies 28, 31. 108, 35. *Wange* 382, 38. 390, 40. 422, 16 *fgg.*

wânich *d. h.* wâne ich *s.* wænen.

wankel *adj.* zu wanc wankôn: *schwankend*, *unbeständig* 180, 14. III, 285, 41.

wankel *st. m? n?* 952, 21. *s. v. a.*

wankelmuot *st. m. sittlich nicht befestigter Sinn* 513, 29.

wankôn *schw. v. der Wahrheit ausweichen?* 86, 20.

wanne *für* wan *u.* wande.

wanne *zeitl. Frageadv. wann* 92, 6. 129, 26. wenne 204, 31. 294, 36. 374, 10. wenn 214, 11. wen 299, 35; *condic. relat. wenn* 744, 26. wan 983, 39. *u. s. f. vgl.* ſwanne.

wannen wann 405, 11. *mnd.* wan, *ahd.* wannân 119, 16. *aus* wanana *räuml. Frageadv. woher* 445, 36. von w. 992, 10. 993, 10. wan ave 723, 22; *causal: weshalb* 79, 21. *vgl.* ſwannen.

want *st. f.* zu winden: *Wand* 353, 2. 354, 30. 362, 22. 407, 19. 408, 38. 547, 15. wantî parietes 27, 7.

want wanta wante *s.* wande.

wante *mnd. Fügew. bis* 225, 9.

wanunge *schw. f. mnd. für* wonunge *Wohnung* 990, 22.

wâpen wâpenen wâphinin *s.* wâfen wâfenen.

wâr uâr 106, 3. *adj.* (wârrâ *für* wârâ 153, 1. *wahr*, *wirklich* 324, 16. 367, 36. 391, 27. 570, 36. 571, 11. 572, 23. deiswâr dêswâr *für* daz iſt w. *s.* der n°. V; *subst. st. n.* veritas 30, 27. 48, 22 (amen). 106, 22. 119, 23. 122, 37. wâr haben *Recht haben* 118, 5. 334, 9. 777, 38. 1006, 17. w. ſagen 106, 3. 136, 16; zi wâre wâra *in Wahrheit*, vere 32, 25. 90, 30. 96, 4. 102, 39. zewâre 172, 19. 835, 28. 337, 37. 341, 3. 342, 28. 359, 6. zwâre 201, 17. 350, 1. 368, 14. zwâr (*wie nhd.*) 463, 30. zewâren 268, 19. zvâren 231, 16. in wâr 89, 27. 92, 16. 93, 21. 94, 5. für wâr 292, 19. 339, 18. 391, 37. 630, 27. 636, 3. 12. 639, 10. 1016, 16. *Vgl.* alwære; *lat.* verus.

wâr, *mhd.* wâ wô 831, 27 *fgg.* 355, 17. *räuml. Frageadv. wo* 73, 15. 82, 4. 359, 29. 360, 29. 378, 41. 404, 15. wâ nû wo bist *du*, *wo ist*, *wo sind nun* 236, 17. 491, 31. 513, 36. 879, 11. 886, 22 *fgg.*; wâ hin 308, 20. wô mitte 831, 28. anderes wâr wâ *irgend anderswo* 149, 15. 539, 4. 540, 7. *hier* (*ausgelaßen* ſehet: *vgl.* 461, 20.) 189, 11 *fgg.*; *condic. Fügew. wenn* 922, 13. 925, 33. *Vgl.* ſwâ.

wara, *mhd.* war *räuml. Frageadv. wohin* 207, 24. 359, 31. 391, 26. 404, 22. 553, 11. anders war *irgend anderswohin* 399, 29. 404, 22; war zuo 399, 24. war umbe 292, 25. 326, 38. 335, 17. *vgl.* ſwar.

wara, *mhd.* war *st. f. Acht*, *Aufmerksamkeit*: w. nemen *c. gen. Acht haben* 202, 3. 331, 22. 333, 17. 358, 6. 404, 32. 412, 42. 453, 4. 796, 3 (*st. m?*). *mit* ûf 1070, 1. *wahrnehmen* 354, 25. 364, 4; w. tuon *c. gen. Acht geben* 186, 28. 155, 10. 504, 22. 685, 10. *Lat.* vereor.

wâra *st. f.* ***Wahrheit*** 87, 9; ***Treue: Huld, Gunst*** 87, 8.

warbelôn *schw. v.* ***sich im Kreise drehen*** 142, 7. *mit*

warblîh *adj.* volubilis 123, 4. *zu* wërben.

warch *st. m.* ***Wolf: (landflüchtiger) Verbrecher*** 72, 11.

warden *s.* warten.

wârhaft *adj.* wâr ***Wirklichkeit habend*** 162, 15; ***Wahrheit liebend u. übend*** 788, 2.

wârheit *st. f.* ***Wahrheit*** 120, 21 *fgg.* 349, 21. 629, 17; ***Bewährung*** 377, 35. 547, 2.

warid *s.* wert.

wârliche wârlîhho *s.* wærliche.

warme *adv.* ***warm*** 244, 3.

warmen *schw. v.* ***warm werden*** 772, 16.

warn *schw. v. c. gen.* ***achten*** 602, 19. *mit*

warnen *schw. v. c. dat. & gen.* ***weigern*** 66, 25. *zu* wara *u.* werjen ***wehren***.

warnen, *ahd.* warnôn *schw. v. refl.* ***sich vorsehen, vorbereiten*** 240, 18. 390, 8. *c. gen.* 846, 5. *præs.* gewarnôt 126, 15; ***warnen*** 210, 14. 971, 13. *Zu* wara; *lat.* ornare.

waarmiffa *st. f.* veritas 50, 3. 33.

warnunga *st. f.* ***Vorbereitung, Zurüstung*** 152, 2. 159, 3.

wârrachôn *schw. v.* ***die Wahrheit disputierend beweisen*** 115, 36. 122, 34. 36. *vgl.* 108, 23.

wârfagen *schw. v.* ***wahrsagen*** 1007, 6.

wârfager *st. m.* ***Wahrsager*** 1008, 11.

warte *st. f.* ***Lauer*** 457, 28; ***Gebäude zum Spæhen: Ortsn.*** Wart 826, 34 *fgg.* *Zu* wara.

warten, *ahd.* wartên, *mnd.* warden *schw. v.* *zu* warte: ***schauen***, fpeculari, ***Acht haben*** 151, 1. 211, 25. 228, 33. 423, 2. 6. 893, 9 *fgg.* 1058, 13. ûz w. 515, 18. *c. gen.* 86, 30. 148, 25. 211, 26? 231, 26. *c. dat.* 93, 15. 357, 18. 746, 11. uff warten 1057, 20. w. ûf 240, 5; ***harren*** 211, 26? 231, 13. *c. gen.* 418, 36. 429, 4.

wartman *m.* ***Recognoscierer, Spæher*** 259, 18.

warza *st. schw. f.* verruca 30, 11.

was 149, 7. 200, 38. ***entstellt*** wahs (*vgl.* Wahsmuot) 158, 40. 180, 36. *adj.* ***scharf***; *aus* hwatth, *altn.* hvattr: *vgl.* Heſſe wezen.

wafal *st. n.* ***Regen*** 73, 11.

wafchen, ***entstellt*** wäfchen wefchen (*wie* efche, fläfche täfche III, 452, 39. 466, 38 *fg.* bûfch *u.* biufch) *st. v.* ***waschen*** 300, 22 *fg.* 771, 13. 844, 37. 874, 25. 1066, 5. ***bildl. schwatzen*** 1014, 27.

wafe *schw. m.* ***Rasen*** 593, 41. *zu* wife.

wafke *st. f.* lavacrum 156, 33. 157, 22.

waffen *s.* wahfen.

waffo *adv.* *zu* was 81, 39.

wafte *st. f.* ***Wüste*** 393, 22. 395, 11. *u.*

waften *schw. v.* ***verwüsten*** 387, 12. *vgl.* wüefte, *lat.* vaſtus.

wât wâtt 921, 23. *st. f.* ***Kleidung*** 92, 34. 225, 4. 285, 5. 351, 20. 392, 12. 409, 39. 477, 40. *zu* weten.

waten *st. v.* ***waten*** 313, 7. 694, 23. 699, 10 *fg.* 1053, 17. *lat.* vadum vadere.

wâtfchger *st. m.* ***Mantelsack*** 928, 36. II, 87, 17. *von* wât?

wâz *st. m.* ***Duft: Nebel*** 774, 14. *mit*

wâzzen *st. v.* ***duften*** 197, 29. 198, 6. *zu gr.* ὄζω, *lat.* odor oleo; *vgl.* verwâzen.

wazer wazzer waffer *st. n.* ***Waßer*** 362, 21. 383, 18. 404, 18. 406, 5. 412, 29. 769, 13 *fgg.* 781, 7 *fgg. pl.* 178, 10. 313, 7. *gr.* ὕδωϱ, *lat.* udor.

wafferĕht *adj.* ***wäßricht*** 774, 21.

wazerftrâze *st. f.* ***Waßerweg*** 479, 29.

wazzirwint *st. m.* ***Wind vom Waßer (Bodensee?) her: Südwind*** 772, 29.

we *s.* wie.

wê *adv.* ***weh*** 339, 22. wê tuon *c. dat.* 208, 30. 291, 25. 334, 42. 342, 32. 366, 33. wê wefen *unpersœnl. c. dat.* 124, 9. 214, 16. werden *unpers. c. dat.* 269, 32. gefchehen *unp. c. dat.* 372, 20; *ellipt.* ***Aus-***

ruf d. Schmerzes 175, 40. 202, 42. 764, 29. *der Verwünschung (des Beklagens?) c. dat.* 71, 24. 353, 34. 383, 34. 388, 34. 390, 28. 572, 11. *& gen.* 109, 6. *des Staunens, mit nachfolg. Fragew.* 308, 21. 378, 17. 413, 33. *Lat.* væ, *gr.* οὐαί.

wëben *st. v. weben* 748, 29. 790, 10. *gr.* ὑφαίνω; **wëber** *st. m.* 678, 2. *Geschlechtsn.* 1055, 3. *vgl.* weval.

wëc wëch wëg *st. m.* zu wëgen: via 48, 3. 88, 8 *fgg.* 206, 18. 272, 14. 348, 1. 376, 13. 398, 2; *adv.* enwec *d. h.* in w. *weg* 402, 35. 427, 29; under wegen *s.* under *n°.* II; von-wegen *von-Seite, auf Anlaß, mit Rücksicht auf* 937, 13. 939, 36. 942, 30. 943, 5. 987, 18. 1039, 19. 1041, 17 *fg.*; alle wege *überall* 414, 28. *ganz und gar* 458, 3. *alle Zeit* 329, 19. 855, 6. 919, 14. allweg alweg 837, 10. 892, 1. 898, 27. alwegen allwegen 839, 28. 1038, 24. 1040, 33. *vgl.* in all weg III, 327, 17. 328, 20.

wechan *s.* weken.

wechter *s.* wachter.

weck *st. m. Keil: keilförmiges Backwerk* 1012, 5. *aus* weggi: zu wëgen?

wëdder wëder *s.* wider weter.

wëder wëdir, *alts.* huërdar *adj. Zahlfürw. welcher von beiden* 66, 29. 69, 25. 377, 39. 923, 28. III, 267, 26; *unfl. n. subst.* 113, 20. *im ersten Glied einer Doppelfrage* 346, 33. 348, 12. *Auslaßung d. zweyten Gliedes* 731, 41. *außer d. Frage vor nachfolg.* oder 404, 18. *vgl.* ſueder. *Comparativbildung* zu wer; *gr.* κότερος πότερος, *lat* uter.

wëder *für* neweder.

wêge *s* wæge.

wëgen, *ahd.* wëgan uëgan *st. v. I. transit. in Bewegung setzen: mit sich tragen* 88, 22; *wægen*, trutinare 32, 1. 247. 15. 539, 5. 672, 29. 919, 15. *inf.* gewegen 671, 7. ringe lîhte ſwære hôhe w. *leicht schwer an Gewicht, hoch im Werth anschlagen* 672, 31. 703, 28. 704, 21. 919, 12. 971, 24. zuwegen, *geben (c. dat.)* 235, 14. 448, 2. 535, 14. *II. intr. vorhanden seyn* 106, 9; Gewicht *oder Werth haben* 413, 33. 612, 22. *inf.* gewegen 430, 21. *mit acc. d. Maßes* 671, 1. nider w. *schwer nach unten sinken* 458, 32. 781, 8. *Dazu* wëc wage wagen wache weck wâc wâge wæge, *lat.* vehere vehi (via) vacillare vagus, *gr.* ἔχειν ἴχνος ἔχος.

wëgen, *ahd.* wëgên *schw. v. c. dat.* gewogen *seyn: helfen* 104, 25. 198, 28. 231, 26. 240, 4. 275, 20. *inf.* gewegen 233, 31.

wëgen *schw. v.* wec *machen* 454, 26.

wegen *schw. v. factit.* zu wëgen: bewegen, *wiegen, schwingen* 313, 27. 393, 14. 397, 1. 400, 10. 410, 13. 497, 19. umbe w. 740, 7.

wêgen wêhe *s.* wæjen wæhe.

wëgowîſo *schw. m. Wegweiser* 146, 5.

wëhhâ *s.* woche.

wëhſal *st. m. Wechsel* 135, 25. *lat.* vices.

wëhſeln, *ahd.* wëhſelôn *schw. v.* wechseln, *ändern: transit.* 117, 19. 143, 4. 457, 12. *intr.* 114, 24.

weí — *s.* wî —

weibôn *schw. v. schweben* 126, 26.

weich *adj.* zu wîchen: *bildl.* 638, 13.

weichen *schw. v. weich werden: prae.* geweichen 279, 26.

weide, *ahd.* weida *st. f. Waide, pelcus* 126, 16. 154, 6. 157, 17. 465, 13. 524, 15. 765, 3. 926, 7. ougen w. 311, 7. 356, 27. 384, 13. 81. 513, 12.

weideganc *st. m. Jagdweg* 393, 39.

weidelich *adj. stattlich, tüchtig* 833, 6. waidenleich *adv.* 917, 10. *vgl.* jegerlich.

weideman *m. Jæger; Fischer* 404, 1. *vgl.* Weidling *Fischerkahn* III, 392, 28. 38.

weiden *schw. v. auf die* weide *thun* 125, 16.

weinen wênen 850, 21. 894, 26 *fgg. ahd.* weinôn *schw. v. intr. weinen* 337, 17. 395, 19. *inf.* geweinen 348, 19. *inf. subst.* ululatus 100, 2. *zsgs. ptc.* alweinde 39.

26. ungeweint 994, 2; *transit.* *beweinen* 373, 32.

weinig 373. 378. weineg 239. *gewöhnl.* wênec wênic wênich wênine (*vgl.* sbanftine einag minneclich) 291. 855. wênc 405. *ahd.* wênac wêneg *adj. zu* *beweinen*, *erbarmenswerth*, miser 58, 24. 71, 31. 73, 27. 86, 19. 88, 40. 140, 10. 165, 4; *klein* 239, 18. III, 350, 23; *unfl.* n. *subst.* *wenig* (*s. v. a.* *nichts: vgl.* kleine) c. *gen.* 290, 36. 296, 16. 387, 28. 397, 41. 378, 4. ein w. 273, 11. 325, 35. 377, 28. *adv.* (*s. v. a.* *nicht*) 291, 7. 405, 32. 855, 40. 373, 29. 378, 29. 31.

weiniglich *adj.* *weinend* 965, 2.

weiſe waiſe, *ahd.* weiſo *schw. m.* *Waise* 88, 40. 140, 15. 241, 15. 384, 19. 829, 26. 895, 3; *der verwandtenlose*, *nicht seines gleichen habende Edelstein der deutschen Kaniqskrone* 384, 15. 518, 21. 704, 21. *die Krone selbst* 384, 1. *Negativer Ablaut* zu wiſen.

weizȝe weizȝe *st. m.* 165, 18. 690, 10. weiſe *schw. m.* 766, 11. Weizen (*vgl.* heizen) zu wiz.

weizȝen *schw. v.* *factit.* zu wizen: *zeigen*, *auszeichnen* 81, 6.

weken, *ahd.* wechan *schw. v.* *factit.* zu wach wachen 74, 18. 420, 36. 445, 18. 688, 26. ûf w. 320, 29. 348, 40. *prät.* wagte 995, 27.

wël *adj.* *rund* 496, 1. *vgl.* finwel; *dazu* bewellen wella wallen wolle, walgen welben welzen, *lat.* volvere, *gr.* ἑλίσσω εἰλύω.

wël *für* wëlch.

wël wëla *s.* wol.

wëlaga *Interj.* *wohlan* 66, 5.

welben *schw. v.* *bogenförmig gestalten* 678, 28. *mit* walbî walbôn *zu* wel.

wëlch wölch 1039, 29 *fgg.* wëlch 187, 35. *abgek.* wël 387, 2. 765, 10. 831, 29. *ahd.* 12. *Jh.* wëllich wëlîh hwelîh. *mnd.* wilch wilich 179, 32. 199, 22. 232. 257, 20. 987. *adject.* *Fragefürw.* (*nom. u. neutr. acc. unflectiert*) *aus* wielih 73, 28. 104, 11. wiolîh 140, 12. *wie* *beschaffen*, *welch* 34, 31. 158, 10. 188, 12. 222, 23. 245, 5. 246, 30. 350, 24. 370, 11. 395, 5; *subst.* quis 38, 11. 169, 6. 232, 35; c. *gen.* *jeder* 53, 17. 55, 1. 2. 72, 1. 73, 23. 34. 75, 5. *vgl.* iegelich; *condic.* *relat.* 987, 9. fô hwelîh fô 46, 28. *s.* fwelch. *Gr.* πηλίκος, *lat.* qualis.

wele *st. f.* *Wahl* 233, 12.

welf *st. n.* *Junges von wilden Thieren u. von Hunden* 716, 7.

welhiſch 827, 6. *zsgz.* welſch *adj.* *zu* Walch: *wälsch* 755, 13. weltſch 1051, 25. 1053, 38; *schw. f.* (*sc.* zunge) *subst.* *französische Sprache* 603, 7. *st. n.* 605, 14. 710, 38. 711, 32. 36.

wëlla *st. f.* fluctus 126, 27. 34. zu wel.

wëlle *schw. m.* *s.* wille.

wëllen, *mnd. u.* *Otfr.* 79, 42 *fgg.* wollen (*wie* wëla wola) 232, 32. 245, 2. 246, 31. 262, 24. 284, 7. *anom. v.* (*præs.* *mhd.* wil, *ahd.* wile 140, 32 *fg.* wille 30, 17 *fg.* willu 34, 6. 83, 13. *mnd.* wille 225, 32 *fgg.* 236, 3 *fgg.* *aus* *st.* *prät.* *ej.*: *vgl.* 3. *p.* wili 52, 26. 72, 17. *u.* *ind.*: *vgl.* 2. *p.* wili wil 65, 23. 79, 41. 91, 6. 320, 30; *pl.* 1. 3. *p.* went wend *für* wellent wellen 904, 37. 922, 25. 31; *prät.* *mhd.* wolde, *ahd.* wolta *aus* wëlta 46, 11. welde 989, 16 *fgg.* wild' 775, 19.) *wollen* 30, 17 *fg.* 199, 17. 394, 13. *sq.* *acc. c. inf.* 1057, 5. got wil, welle, enwelle 342, 1. 519, 1. 677, 13. 21. 923, 3; *sq.* *inf.* 95, 22. 104, 26. 207, 33 *fgg.* 270, 20. 332, 29. 343, 19. *prät.* *c. inf.* *perf.* (*vgl.* foln) 198, 33. 279, 36. 420, 17. 932, 6. 935, 6. 936, 9. 1013, 26. 1049, 18. *Zeitw.* *der* *Bewegung* *zu* *verstehn* 94, 2. 206, 3. 214, 11. 267, 25. 342, 22. 383, 6. 904, 37. *NS.* *mit* daz 34, 6. 609, 25. 638, 3. *in* *d.* *abhäng.* *Satz* *ein-*

geschaltet 239, 34; wola w. *c. dat. Gutes wünschen* 84, 14. *vgl.* wolawilligi. *Dazu* wille wal wol; *lat.* velle.

wellen *schw. v. wählen* 223, 24. 377, 41. 483, 9. *præt.* walte 742, 3. ûz w. 200, 14. 28. *mit* wal zu wëllen.

welfch weltfch *s.* welhifch.

wëlt *s.* werlt.

welzen *schw. v. wälzen* 1024, 10. zu wël.

wen wene *s.* wan wande wanne.

wen *für* wan *d. h.* man.

wênac wêneg *s.* weinig.

wenden *præt.* wande wante 182. *ahd.* wenten *schw. v. factit.* zu winden: *zurückführen* 89, 19. *rückgängig machen* 342, 17. 375, 6. 396, 11. 737, 2. 940, 10. *c. gen. woran verhindern* 343, 20. 397, 22; *kehren, richten* 145, 20. 246, 31. 249, 4. 329, 33. 469, 9. *præs.* gewende 449, 11. gewant fîn *c. dat. zu Theil geworden seyn* 503, 38. 700, 6. *für einen Zweck verwenden, anwenden* 314, 8. 571, 13; *ptc.* gewant *sich verhaltend, bewandt* 321, 24. 331, 40. 353, 12. 362, 29. 365, 10. 547, 14. *c. dat. jemandes Verhältnissen angemeßen* 439, 13. *Intr. für refl.* wider w. *zurückkehren* 182, 21.

wendic wendig *adj. rückgängig* 394, 18. 840, 37.

wênec wêneg wênic wênich wêniuc, wênen *s.* weinig weinen.

wênen *s.* wænen.

wenen *schw. v. gewöhnen* 311, 13. 362, 32. 363, 8. gewenen 330, 4. *c. gen.* 420, 37. 719, 33. zu wine.

wenefcaftôn *schw. v. den Schaft (Speer) schwingen* (wenen, hwenjan) 153, 2.

wengel *st. n. demin.* zu wange 388, 3.

wenken wenchen *schw. v. einen* wanc *thun: weichen, wanken* 79, 2. 637, 14. 640, 25. *inf.* gewenken 619, 23. wanch gew. 641, 5. *c. dat.* 625, 29. ûz gew. 272, 20.

wenn wenne *für* wan wande wanne.

wenten *s.* wenden.

wentî *st. f.* zu winden: *Gränze* 76, 18.

wentilfæo *st. m. das Meer rings um den* mittigart 65, 29. *vgl.* Wendeltreppe; zu winden.

wêo hwêo *s.* wie.

wër *st. m.* 29, 11. *goth.* vair 24, 9. *lat.* vir; *vgl.* Wehrgeld? Währwolf werlt werodheoda wërn wirt.

wër waz *subst. Fragefürw. lat.* quis, *gr.* [illegible] (*abl. n.* wiu 73, 19. 171, 22. 629, 34. z'wiu 636, 14. 820, 37. hiu *für* hwiu 102, 25. ziu *für* zi wiu 80, 27. 115, 17. 120, 30. 151, 9. *nom. pl. m.* wi 247, 25): *Umschreibung d. Negat.* 138, 20. 147, 17; wer *c. gen. pl.* 601, 25. *vgl.* nieman; waz *ob ellipt. wie wenn? vielleicht* 369, 7. 414, 12. 480, 38. 616, 17; waz *c. gen.* 100, 27. 167, 19. *wieviel* 170, 19. 235, 2. 298, 8. 354, 2. 378, 5. 389, 23. 430, 3. 516, 19. *qualitativ: was für* 75, 7. 275, 9. 317, 37. 392, 18 (*gen. pl.*). 934, 28; waz *adv.* wozu, *wiefern* 89, 29? 373, 3. 417, 5. 450, 9. 641, 11. 742, 13. waz dar umbe, danne *ellipt.* (*sollte ich klagen*) 374, 4. 640, 17. *gen.* wes *weshalb* 396, 11. *Vgl.* fwer; wer *für* fwer 744, 5. 9. *u. s. f.*

wer were *st. f. Verteidigung* 272, 28. 30. 919, 30. propugnaculum 158, 19 *fgg.* 920, 1. *mit* wern zu wara.

wërahman wëracman wërhman *m.* operarius 41, 33. 159, 28. 160, 5. *acc.* weracmannan 45, 5.

wëralt *s.* werlt.

werbe *st. f. Wiederkehr: adv.* menic, tûfent w. *viel, tausendmal* 770, 22. 860, 7. zu

wërben, *ahd.* **wërban** *st. v. intr. eine Kreislinie beschreiben:* redire 98, 22. *sich umthun, thætig seyn, handeln* 80, 5. 102, 18. 296, 11. 301, 41. 329, 8. 331, 13. 420, 27. 577, 28. 650, 5. 1056, 4. 11. 32. 42. 202, 19. *præt.* gewarb 458, 16; *transit.*

betreiben 522, 31. *sich bewerben* um 467, 21 *fgg.* 1018, 9. *Dazu* warbelôn worbele umbiwurft, *lat.* orbis.

werben *schw. v. factit.* zu wërben: *im Kreise drehen* 143, 6.

wërc wërch, *ahd.* wërahch *st. n. pl.* werche 163, 19. opus 43, 33. 177, 9 *fgg.* 192, 15. 312, 9. 405, 30. 449, 24. 571, 16. 604, 2. w. unde wort 284, 34. 386, 27. 41. *Mit* erchen zu *gr.* ἔργον.

wërchôn wërkôn *schw. v. intr. handeln, wirken* 71, 35. 125, 3. 192, 16; *transit. thun* 72, 6.

wërde *adv.* zu wërt: *c. dat.* zu *hoher Freude* 197, 5.

wërdecheit wërdekeit wërdecliche *s.* wirdecheit wirdecliche.

wërden wërthen, *ahd.* wërdan wërdhan wërthan *st. v.* (wirt *für* wirdet *schon* 140, 7.) *eine Richtung einschlagen, lat.* vertere: *dazu* ûfwert frammordes, *nhd.* -wärts u. antwart widerwart zuowart; *c. dat. zufallen, zu Theil werden* 90, 28. 105, 24. 428, 5. 540, 2; *c. dat.* u. zi (*persœnl. Subj.*) *seyn od. handeln daß etw. für jemand der Erfolg ist* 36, 34. 66, 16. 78, 6. *c. dat.* u. ze (*dingl. Subj.*) *ausschlagen od. gereichen* zu 76, 31. 203, 31. 211, 6. 244, 14. 258, 8. 265, 13; zu *seyn beginnen, werden* 139, 23. 154, 4. 16. 636, 12. *inf.* gewerden 279, 16. *adj. Præd. flectiert* 78, 32. 92, 10. *subst. Præd. mit* ze 138, 2. 216, 15. 254, 2. 274, 24. 286, 26. 325, 3. *mit pte. præs.* (*vgl.* wefen) 618, 1. 657, 5. 9. 36. *inf. für pte.* 677, 30. 967, 18. 974, 33. 978, 7. 1058, 9 *fgg* II, 9, 20. 48, 32 (*daher nhd. Hilfsw. d. fut.*). *mit pte. perf. Umschreibung d. pass.* 32, 9 *fgg.* 53, 21. 23. 69, 26 *fgg.* 84, 2 *fgg.* 96, 23 *fgg.* u. *s. f. pte. flectiert* 38, 7. 82, 14. 88, 5. 94, 19. 107, 2. wordan wardh effectus eſt 38, 2. *mit adv.* 92, 6. 192, 3. 193, 11. 208, 11. 326, 1. 402, 30. 823, 21; *geboren werden* 217, 4. 397, 27. 519, 10. *wachsen* 125, 28. 130, 31. *gemacht werden* 152, 22. 222, 33; *vor sich gehn, geschehen* (*vgl.* wêwurt) 43, 24. 70, 14. 74, 14. 83, 23. 155, 24. 268, 15. *Umschreibung mit* w. daz (*wie* weſen daz) 139, 9. 153, 28. 605, 38.

huërdar *s.* weder.

werder *st. m. Insel* 295, 19 *fgg. s.* wert.

wërdicliche wërdikeit *s.* wirdecliche wirdecheit.

wërdôn *schw. v. sq. inf.* dignari 46, 1 (*l.* kewerdôtêr). *imperat.* kiwerdô 62, 33. *cj. pr.* 104, 7. 27. zu wërt.

were weren *s.* wer wern.

wërelt *s.* werlt.

wërên wëren *s.* wërn.

wëretlich *s.* werltlich.

wërfen, *alts.* wërpan *st. v. werfen, in schnelle Bewegung setzen* 119, 14. 130, 16. 332, 7. 444, 2. 469, 3 *fgg.* 598, 38. umbe w. 240, 35. 770, 21 *fgg.*; *werfend treffen od. tœdten* 65, 24. *Lat.* verber.

wërhman *s.* werahman.

wërilt *s.* werlt.

wëringe *st. f.* zu wërn: *Gewährleistung des Besitzrechtes* 724, 24.

werjan, *goth.* vaſjan *schw. v.* ἐνδύεσθαι 10, 3. *zegs. pte.* ungauerit non veſtitus 48, 2. *gr.* ἕννυμι ἕσθος, *lat.* veſtis, *goth.* vaſtja ἔνδυμα 10, 5. 12, 34; *vgl.* weſterbarn.

werjen *s.* wern.

wërkôn *s.* wërchôn.

wërlich *s.* werltlich.

werlich *adj. wehrhaft, streithaft* 429, 22. 842, 5.

wêrliche wêrlicho *s.* wærliche.

wërlt 163, 14 *fgg.* 223, 26 *fgg.* 809, 18 *fgg.* 822, 15 *fgg.* 872, 2. 890, 28. 402, 6. 514, 35. 731, 19 *fgg.* werelt 725, 33. 731, 19. welt 216, 1. 273, 18. 333, 20. 390, 30 *fgg.* 758, 2. 893, 27. 910, 26; *mnd.* werlt 177,

10. werilt 177, 5 *fgg.* werlit 175, 26. 180, 20; *ahd.* welt 143, 80 (*var.* werlt). werlt 155, 31. werelt, *gen.* werelte werlte *Sgall.* 116, 32 *fgg.* werolt 41, 15. 71, 34. 72, 5. worolt *Otfr.* 82, 7 *fgg.* 104, 25. *aus* weralt 29, 31. 58, 19. 62, 82. *d. h.* wër-alt (*vgl.* alt alter) *st. f. Menschenalter*, generatio, feculum, *Zeitalter*; feculum, mundus: *Menschheit, die Leute*; *Wohnsitz d. Menschheit* (*Gegensatz zum Himmel*; *personif.* 390, 28); *Layen u. Layenleben* (*Gegensatz z. Geistl.*); *die ganze Schöpfung*: *Ausruf* 388, 11. *Vgl.* III, 1609.

wërltaffe *schw. m. s. v. a.* werlttôre 782, 5.

wëraltêht *st. f. Gut dieser Welt* 50, 8.

wërltlich wereltlich 729, 11 *fgg.* weretlich 724, 23. wertlich 441, 10? werlich 155, 18. 157, 23. *adj. weltlich* 164, 10. 323, 11 *fgg.*; w. man *Mann auf Erden* 203, 2. *vgl.* werltman.

wërltliche wërltlichen *adv. weltlich* 164, 7. 166, 6.

woroltluft *st. f. Freude der Welt* 90, 12.

wërltman *m. Mann auf Erden* 233, 25. *vgl.* werltlich.

wëroltrëhtwis *adj. vor aller Welt und nach aller Welt Urtheil rechtsverständig* 72, 8. *vgl.* rehtwific *u.* weltwife.

wërltfiech *adj. aussätzig* 288, 23. werlt *wie in* weltwife; *od. lies* veltfiech (*wie noch mundartl.*)?

wërlttôre *schw. m. den die Welt bethært hat* 331, 26. *Wortspiel mit*

wëltwife *adj. vor aller Welt u. nach aller Welt Urtheil weise* 671, 26. *vgl.* weroltrehtwis werltfiech werltzage *u.* dietdegen.

wërltwunne *st. f. Freude dieser Welt* 225, 15.

wërltzage *schw. m.* (*adj.*) *weltkundiger Feigling* 354, 24. *vgl.* weltwife.

wermede *st. f. Wärme* 771, 32.

wermen *schw. v.* warm machen 191, 21 567, 12. 714, 21. *præt.* warnde 191, 25.

wërn wëren, *gewöhnl.* gewërn gwërn 5[illegible] 16. *ahd.* wërên *schw. v. c. acc. & gen.* zum *Herrn* (wër *Mann?*) wovon machen, *gewähren*, *leisten* 129, 1. 175, 33. 345, 1. 394, 9. 434, 32. 549, 25. 642, 26. 714, 12. II, 241, 11. *statt gen. NS. mit* daz 160, 1. *zsgs. ptc.* ungewert 418, 3. 486, 22; *Gewähr leisten*, *bürgen* 635, 34. *ptc.* gewert *wofür man Gewähr leistet* 189, 12 (*od. l.* gewæren?) *Dazu* wërt.

wërn *schw. v. dauern*, *währen* 290, 3[illegible] 389, 19. 432, 17. 952, 13. *c. dat.* 340, 2[illegible] zu wefen.

wern weren, *ahd.* werjen *schw. v.* (*præt.* warte 1053, 5) zu wara: *verteidigen* 9[illegible] 36. 199, 12. 262, 19. 428, 3. *refl.* 199, 2[illegible] 261, 31. *c. gen.* 399, 29. 691, 9; *c. acc.* (*& dat.*) *wehren*, *jemand woran verhindern* 253, 30. 255, 37. 270, 23. 335, 28. 402, 1[illegible]

Wërnher *n. pr. m.* *Werner* (*wie* Walther Walter) 937, 10 *fgg. gen.* Wernhers 93[illegible] 25 *fgg. dat.* Wernher 938, 31. Wernhern 939, 80 *fgg. acc.* Wernhern 937, 30.

wërodheoda *st. f. Männervolk* (wër u. dheoda diet) exercitus 36, 27 *fgg. od.* wer zu wer were?

wërolt *s.* werlt.

wërpan *s.* werfen.

Wërrâ *fing. n. pr. m.* (*imp.* von werren *mit* â) 903, 38.

wërre *schw. m. Schade* 746, 20. *Stærung*, *Verwirrung* 539, 34.

wërren *st. v. c. dat. Übles thun*, *schædigen*, *stæren u. hindern* 335, 12. 340, 25. 39. 37[illegible] 39. 366, 7. 422, 13. 479, 13. 533, 2[illegible] 573, 9. 598, 11. 959, 37. *pr.* gewirt 97[illegible] 84. *inf.* gewerren 334, 1. 344, 6. 347, 1[illegible] 350, 19. 351. 2. 368, 2. *Zu* wirs.

werren *schw. v. factit.* zu wërren: *hindern*, *stæren* 761, 9.

wĕrt *adj.* zu wërn (*vgl.* alt): *e. gen. in Besitz genommen od. zu nehmen, gekauft oder käufl. für* 292, 2. 414, 18. 581, 20. *vgl.* pfeunewert; *würdig zu besitzen e. gen.* 160, 12. 392, 39. 968, 34; *absol. von hohem Werthe: herrlich, lieb, theuer* 305, 24. 340, 29. 377, 34. 394, 14. 401, 17. 636, 11. *c. dat.* 407, 13. 532, 38.

wĕrt *st. n. die durch das* wergelt (wër *Mann od.* wërn?) *abgeschätzte Standesehre* 189, 17. 190, 18. *vgl.* volwert; *st. m. Ansehen* 324, 27.

wert, *ahd.* warid *st. m.* infula 28, 4. 941, 25. *vgl.* werder; zu wern werjen warjan: *geschütztes Land?*

wĕrthan wĕrthen *s.* werden.

wĕrtlich *adj.* 441, 10. *für* werltlich? *oder s. v. a.* wërt?

wĕrtſam *adj. s. v. a.* wërt 184, 16.

wĕrttag *st. m. für* wërctac: *Arbeitstag* 986, 15. 18.

wĕrwort *st. n. pl. Übergabsformel die für das Besitzrecht Gewähr leistet* 724, 24.

weſchen *s.* waſchen.

weſcherîn *st. f. Wäscherinn* 846, 15. wöſcherîn 873, 6.

wĕſen, *ahd.* wĕſan *st. v. imp.* wis 90, 9. 198, 28. 373, 36. 607, 25. 608, 18. *ptc. præs. adv.* weſendo 141, 16. *ptc. perf. mnd. schw.* geweſt 308, 15. 855, 1. 1013, 25 *fgg. perf. mnd. mit Hilfsw.* haben 227, 16. *I.* manere 58, 8. *vgl.* duruhweſan u. wërn *währen.* *II. seyn (existieren, leben* 100, 4. 177, 13. 211, 26. 216, 12. 252, 29 *fgg.* 725, 11. 795, 1. 856, 5; *geschehen, fieri* 54, 13. 255, 30. 300, 12. 310, 16. 326, 20. 337, 16. 365, 2. 599, 30. 848, 10. 930, 24. weſen daz *wie* werden daz *umschreibend in Condicionalsätzen* 236, 19. 22. 555, 27. 705, 36. III, 48, 16. 18. *vgl.* ne *mhd. e.*): *alsdann* 1. 2. *sg. ind. pr.* bin pin 396, 33. 495, 17. 577, 37. 582, 27. *ahd.* bim 34, 7.

pim 42, 3 *fgg.*
mês 39, 33. b
38, 33. 92, 38
p. 2. birt 155
29. 34. 176, 1
961, 33 *fgg.*
213, 23. 725,
diu'ſt 614, 14.
daz ift *s.* der
ind., cj., in
p. 3. ſindun
ſige ſigent ſig
inf. geſîn 32
perf. geſîn 8
Gr. 1, 881. 9
141, 16. 326, 3
fleet. 34, 9. 42
21. 91, 3. 94,
mit pte. præs.
39, 33. 50, 1
88, 33. 198, 9
339, 37. *inf.*
1063, 20. *mit*
Umschreibg d
38, 25. 40, 1
6 *fgg. pte. fl*
ôtêr). *bei Ü*
perf. 85, 11.
53, 19. 112, 3
257, 28. 307,
zu Leide ges
15; *unpersœ*
176, 11. 202,
213, 23. 271,
859, 4; *perso*
464, 21. hin
hin ùz *hinau*
42. vruoje f
215, 28. 34
501, 7. *vgl.*
14, 3. 23; m
c. dat. 133,

368, 16. engagen *c. dat.* 180, 17. ûf w. *aufstehn* 171, 16; *gen. subst. Theilung* 63, 19. 82, 6. 284, 25. *possess.* 115, 20 *fgg. Eigensch.* (*adv.*) 92, 38. 194, 29. 237, 19. 283, 29. 512, 7. 567, 11. 992, 28; *præp. u. subst.* (*adv.*) 77, 11. 100, 23. 219, 15. 223, 28. ſîn ûf *sich begeben auf* 461, 26. zuo 467, 6; ze *u. inf. Umschreibg d. pass.* 34, 40. 62, 20. *passivische Mæglichkeit od. Nothwendigk.* 52, 18. 66, 2. 123, 19; *Inf. als subst. Seyn, Wesen* 414, 12. 759, 19. 765, 10. 866, 7. 886, 3. *Dazu* wiſt.

wëſenlich wëſentlich 885, 80 *fgg. adj. Wesen habend* 866, 9. über *mehr als* w. 868, 15. 869, 21.

wëſenlîchen *adv. dem Wesen nach* 865, 86.

wëſentheit *st. f. Wesen* 886, 2.

wëſten *adv. von Westen her: in Westen* 745, 17. *westwärts* 423, 2. *vgl.* weſtert *usf.*

weſterbarn *st. n. Kind im Taufkleide* 786, 32. *aus* weſtebarn waſtiparn: *vgl.* werjan.

wëſtert, *ahd.* wëſtar *adv. westwärts* 65, 29. 233, 18. *lat.* veſpera, *gr.* ἕσπέρα.

wëſtnordrôni *d. h.* weſtnordrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Westnordwind*, chorus 70, 9.

wëſtrôni *d. h.* weſtrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Westwind*, zephyrus 70, 8.

wëſtſundrôni *d. h.* weſtſundrônô (*gen. pl.*) wint *st. m. Westsüdwind*, africus 70, 8.

wete wette *st. n.* (*nhd. fem. aus pl.*) *Pfand als Zeichen einer Rechtsverbindlichkeit* 189, 9 *fgg. als Erfüllung u. Aufhebung einer solchen* 407, 40 (*quitt*). *vgl.* gewette; zu

wëten *st. v. binden* (*ins Joch*) 754, 27. *mit* witu iuwit widemo? wât *zu lat.* vitta vas vadimonium.

wëter, *mnd.* wëder *st. n. Wetter* 215, 27. 666, 8. *freye Luft* 746, 1. *gr.* αἰθήρ.

wettelouf *st. m. Lauf um d. Gewinn gegenseitig gesetzter Pfänder* (wette) 578, 16.

wetten *schw. v.* wette *Pfand geben* 190, 11.

wëval *st. m.* zu weben: *Einschlag beim Gewebe*, datica 30, 30.

wêwurt *st. f. Wehschicksal* 68, 6. wurt *altn.* Urdhr (*n. pr. einer Norne*) zu werden *J. Grimm Mythol.* 229.

Weyl *Ortsn.* 1037, 22. *aus* wîler.

wezen *schw. v.* was *scharf machen* 352, 5

wezeſtein *st. m. Wetzstein* 352, 2.

wi *s.* wie.

wîb *s.* wîp.

wîc wîk wîg *st. m. Kampf* (*Schlacht, Krieg*) 65, 80. 66, 25. 72, 12. 31. 108, 34. 141. 18. 39. *vgl.* wîg —

wîch weích *s.* wîh.

wicht *s.* wiht.

wîcſtat *st. f. Kampfplatz* 72, 25.

widar widarôn *s.* wider wideren.

widembuoch *st. n. Aufzeichnung des* widemen 190, 12.

widemdiu *st. f.* mancipium dotale 151, 20

widemo *schw. m. Geld womit die Braut erkauft wird, Morgengabe, nhd. entstellt* Witthum (*neben* widmen) 155, 28. *sonst* wittemo: zu weten? *J. Grimm RA.* 424

wider *st. m.* aries 124, 19. 126, 42. 511. 11. 772, 35. 919, 25.

wider widir wither 235. *ahd.* widar widhar *mnd.* wëder 725. *præp. c. dat. & acc.* gegen (*eigentl. u. bildl.*) *c. dat.* 65, 19. 78, 5. 81, 34. 138, 25. 180, 29. 453, 6. 662, 36. *acc.* 159, 16. 179, 5. 26. 101, 8. 262, 3. 352, 30. 358, 80. 725, 2. ſprechen gelohen denken betrahten w. *c. acc.* 203, 12. 316. 17. 320, 39. 352, 26. 367, 8. 453, 2. 588. 82. *zeitl. Annæherung* 506, 9. 508, 20. 523, 1; *gegenüber c. acc.* 54, 2. 337, 27. 389, 23; *Tausch, Abwechselung, Gegenseitigkeit: c. dat.* 50, 6. 225, 2. 235, 15. 457, 13. *c. acc.* 334, 12. w. ein gegen *unter einander* 744, 30. *Comparativbildg zu ags.* vidh *mit, wie lat.* contra zu con cum

wider widir widr, *ahd.* widar, *mnd.* wëder 992. wëdder 989. *räuml. adv. gegen, entgegen:* w. unde dan *hin u. her* 470, 12. thara widar 102, 28. dâ w. 569, 30. *Vergleichung* 447, 11. 763, 10. w. haben 455, 10. ſtôzen 361, 16. ſtreben 464, 15. 781, 9; *zurück* 350, 41. 355, 11. 375, 11. 408, 39. 989, 10. dar wider 362, 35. her w. 205, 26. 316, 2. 3. 376, 26. hine widir 229, 21. wider bringen 365, 35. 379, 15. geben 350, 21. hân 358, 39. kêren 255, 20. 359, 14. komen 992, 30. ſehen *refl. sich umsehen* 420, 16. ſenden 365, 21. 405, 21. ſprechen 288, 1. triban 158, 42. ziehen 454, 15.

widerbieten *st. v. durch einen Boten aufkündigen* 367, 38.

widerbrehten *schw. v. c. dat.* braht *Lärm machen gegen* 248, 3. *vgl.* widerbruhtich.

widerbringen *anom. v. c. acc. gen. u.* an *von jenem zurück zu diesem bringen* 569, 12; *ersetzen, vergüten* 376, 16. 976, 27.

widerbruhtich *adj. widersetzlich schreyend* 252, 18. *mit* widerbrehten *zu* brehen braht.

widerdriez *st. m. Verdruß* 911, 17.

widere *räuml. adv. zurück* 182, 15. hine w. 205, 29. w. kêren 255, 25. ſehen 148, 34.

widerên, *ahd.* widarôn *schw. v. intr. c. dat. & gen. worin entgegentreten: cj. præs.* giwidarôn 80, 34; *transit. rückgängig machen* 245, 35; *refl. c. gen. sich widersetzen, weigern* 1040, 17. III, 757, 9.

widerfanc *st. m. entgegengesetzte Bewegung* 745, 14.

widergëlt *st. n. Rückerstattung* II, 12, 18. *besonders Wehrgeld* 267, 11. *J. Grimm RA.* 652.

widergëlten *st. v. bezahlen* 1057, 34.

widerholen *schw. v. zurückholen, erholen* 1055, 20.

widerkêre *st. f. Rückkehr* 740, 36.

widerkêren *schw. v. zurückerstatten, vergüten* 938, 3. 939, 1. 31.

widermëzzen *st. v. meßend zurückgeben* 246, 23.

widermëzzunga *st. f.* comparatio 138, 15.

widarmuat *st. m.* injuria 39, 15. *vgl.* widermuote *d. h.* widermüete, *ahd.* widarmuatî widarmuotî *st. f.* injuria 40, 23. malum 50, 4; *Unmuth* 771, 8.

widernatûrlich *adj. unnatürlich* 1029, 3.

widerpart *st. f. Gegenpartey* 917, 36. II, 12, 27. III, 109, 12 *fgg.* 267, 8.

widerrâten *st. v. wovon abrathen* 469, 19.

widerrüeffen *schw. v. widerrufen* 1046, 11. *c. gen.* 1046, 14.

widerſache, *ahd.* widarſahcho *schw. m. Gegner in einer Gerichts-Sache, Widersacher* (widerſächer 1039, 32 *fgg.*) 108, 24. 688, 11.

widerſagen witherſagen *schw. v. c. dat. Frieden und Freundschaft aufkündigen* 234, 4. 236, 2. 618, 32. 655, 15. 966, 26; *c. acc. widerrufen* 385, 23.

widerſatz *st. m. Widersetzlichkeit: pl.* 937, 10; *die sich entgegensetzenden, Gegenpartey* 910, 27.

widerſchînen *st. v. entgegenstralen* 883, 28.

widerſinnan *st. v.* redire 144, 31. 145, 19. *vgl.* finden *u.* widerſinns *verkehrt* II, 125, 13. III, 363, 20. widerſinnifch VIII, 475, 15. 484, 21. widerſinnigkeit *Zwiespalt* III, 614, 5.

widerſpenic *adj. widerspenstig* 754, 22. *zu* ſpanan.

widerſprëchen *st. v. c. acc. sprechend aufheben, verneinen* 856, 13.

widerſtân widerſtên, *ahd.* widarſtantan *anom. st. v. c. dat. widerstehn* 68, 17. 262, 4. 282, 13. 509, 10. 729, 19. *widerlich seyn* 325, 7.

widerſtich *st. m. Gegen-Zurücksteckeu* 1065, 39.

widerſtrëber *st. m. Widerstand leistender, Gegner* 1042, 14.

widerſtrît *st. m. Streit mit Wechselrede, Zank* 534, 10; *adv.* enw. *in die Wette* 590, 10. *ohne* en 290, 40. 552, 17. 594, 37. 633, 35.

widerteilen *schw. v. mit Urtheil absprechen* 809, 24.

widerthôn *defect. ptc. perf. entgegengethan: feindselig* 1040, 23.

widertrîben *st. m. zurücktreiben: widerlegen* 439, 25.

widervarn *st. v. in den Weg kommen* 465, 15. *begegnen, geschehen* 548, 26. 682, 18.

widerwart widarwart *adj.* contrarius adverſus 39, 13. 29 (*für* widarwartiu). 40, 21. 102, 17. 112, 23. *zu* werden.

widerwëgen *st. v. Gegengewicht halten, aufwiegen* 418, 19. 543, 5. 609, 16; *wægend zurückgeben* 247, 10. 650, 21.

widerwërfen *st. v. zurückwerfen: widersprechen* 750, 14.

widerwertic, *ahd.* **widerwartîg widerwartik** *adj.* contrarius *c. dat.* 133, 10. 165, 29. 1046, 8 (*schw. m. subst. Gegner* III, 216, 29 *fgg.*); *widersetzlich* 760, 12. 763, 13; *zwieträchtig* 452, 18. 454, 39. III, 275, 39 *fgg. Zu* widerwart.

widerwartîgî *st. f. zu* widerwartîg 133, 3.

widerwertekeit *st. f. Widerwärtigkeit* 882, 14; *Widersetzlichkeit* III, 328, 20.

widerwinden *st. v. sich zurückwenden: sein Ziel finden* 408, 32.

widerwürken *anom. schw. v. handelnd aufheben* 386, 27.

widerzæme *adj. obj. miſsfällig, verhaßt* 747, 28. *c. dat.* 324, 37. 358, 22. III, 44, 12. *schw. m. subst. c. gen.* 822, 14. 826, 39; *subj. gehaß, feind* 766, 29. *Zu* zëmen.

widarzuomi widharzuomi *adj.* adverſans 50, 32. abſurdus 34, 15. *zu* widerzæme *wie* muoze *zu* mâze.

widhar widir widr *s.* wider.

Widolt *n. pr. eines Riesen* 231, 32. *d. h.* Wituwalt: *vgl.* Berhtolt.

wie wi 263, 8 *fgg.* 294, 37. we 231, 21. *ahd.* wio wêo hwêo huêo *adv. Fragew. auf welche Weise* 48, 3. 52, 20. 25. 358, 30. 401, 11 (*ellipt.*) wie'ch 387, 40. wie'r 449, 28 *fgg.* wie's 447, 21. wieſ' 385, 7. wie'ſt 400, 29 wie getân *welch* 224, 2. alles wio anderwie 79, 3. 84, 6. 94, 29; *im Anfang in dir. Rede* (*s. v. a.* daz) 362, 41. 380, 1 wie das 923, 3. 935, 4. 1061, 18; wie wenn *als ob* 380, 3? 613, 1; *auf welchen Anlaß, warum* 344, 17. 392, 6; *in welchem Grade* 156, 7. 8. 312, 6. wio manag *wie viel* 53, 23. 180, 28. 138, 11. 140, 13. *erzählender Ausruf* 200, 11. 228, 11. 229, 39. 240, 31. 320, 10. 923, 14; *condic. relat.* ſô wio ſô, ſô wio *s.* ſwie: wie 742, 30. *u. s. f.*

wiehen wienacht *s.* wîhen wîh.

wielîh *s.* wëlch.

wier *für* wir *pl. von* ich 531, 12.

wîf *s.* wîp.

wîg *s.* wîc.

Wigalois *n. pr. m. altfr.* Guy Galois *d. i.* Vitus Gallenſis 604, 4.

wîgant weigant 1001, 36. *st. m. Participialbildung* (*wie* heilant) *zu* wîc: *Krieger, Held* 199, 14. 238, 2. 254, 20 *fgg.* 265, 31. 418, 36. 419, 31. 736, 10. *schw.* 743, 35.

wîge wîg, *ahd.* **wîjo** *schw. m. Weihe*: milvus 30, 23. 841, 6 *fgg.*

wigen *schw. v. Lautspiel zu* wagen 611, 5 *fgg.* III, 492, 10.

wîggewâffene *st. n.* armatura 158, 22 *fgg.*

wîghaft *adj. streithaft* 179, 24.

wîghûs *st. n. fester Thurm* 158, 19 *fgg.*

wîgman *m.* bellator 130, 6.

wîgofâlîg *adj. glücklich im Streit* 110, 1.

wîh wîch weich *adj.* ſanctus, ἅγιος 46, 1. 52, 14. 16. 53, 21. 56, 25. 60, 35. 144, 23. 681, 5 (*vgl.* wîhbrunne); ze wînaht *zu*

Weihnacht d. i. wîhen naht 216, 10. vor wienechten (*pl. der jährl. Widerholung*) 340, 38. *vgl.*

wîhan *st. v. machen* 68, 5. *vgl.* wiht; *lat.* vincere: *vgl.* ubarwêhan conficere u. bringen; *dazu* wîh *heilig*: *vgl. lat.* (sacra) facere.

wîhbrunne weichbrun *schw. m.* facer fons, *Weihwaßer* 249, 17. 1009, 24. *vgl.* 681, 5.

weihe *st. f. Priester-Weihe* 219, 17.

wîhen wiehen (*wie* lîhte lichte) 129, 30. weihen 222, 31. *schw. v. heiligen*, sanctificare 53, 19 *fgg.*; *weihen*, benedicere 392, 33. 665, 19. *præt.* giwîhita 100, 39. *iron.* 764, 37.

wîhnaffî *st. f. Heiligung* 53, 24.

wîhrouh *st. m. Weihrauch* 98, 20. wîrouh 87, 5.

wiht *st. m.* zu wîhan: res 131, 20. *vgl.* niwiht niowiht: *persænl. verächtl.* 131, 26. 598, 1. 15. 971, 18. 999, 20. *vgl.* bœswiht.

wîhtuom *st. m? n? Weihung* 185, 3.

wîis *s.* wîse.

wîk *s.* wîc.

weil *st. m.* (*schwarzer*) *Nonnenschleyer*, *lat.* velum 918, 11.

wîlch *s.* wëlch.

wilde wilt 917. 1031. *ahd.* wildi *adj.* ungezähmt, silvaticus 29, 41. 242, 9. 265, 25. 413, 27. 919, 18. 1031, 33. *fremd* 435, 24. 442, 33. *c. dat.* 642, 36. 917, 33. *vgl. nhd.* wildfremd u. zam; *unangebaut* 318, 16 *fgg.* 541, 4. 871, 18. *Zu* walt *u. goth.* vulthus δόξα 8, 9. 10, 14.

wilde *st. f. Wildnifs* 313, 5. 316, 8. 360, 25.

wilden *schw. v. fremd machen c. dat.* 434, 6.

wildenære *st. m. der in der* wilde *das* wilt *jagt*: *Jæger* 442, 34. 443, 11. 457, 25.

Wildenbëre (*dat.*) *Name mehrerer Schlöſſer* 407, 35. *Wortspiel mit* Muntſalvæſche (*Burg des Grals*) *d. i.* Montfauvage?

wile weile weil 918, 10. *ahd.* wîla hwîla, *goth.* hveila *st. f. Zeitpunct*, ὥρα 18, 20 *fgg.* 194, 8. 294, 37. *pl.* 823, 28. 828, 7. under

wîlen *von Ze* 455, 16. 674, *adv. gen.* 36 *bald-bald* 279 hora 194, 12. 32. 269, 21. 517, 7. *adv.* 290, 9. dwîl 417, 25. 933, 184, 36. *gen.* *so lange* 220, 548, 37. 579, wîla *in frühe* wîlin *vor Ze* 254, 19. wî 387, 42. 388, w. êre 180,

wîler *st. m.* e 677, 25. *aus*

Wilhëlm W

wîlich *s.* wë

hwîlîn *adj.*

wilkome *s.*

wille, *ahd.* *mnd.* wëlle 13. 16. 68, *acc.* mînan 30. durch-w

willec willi *bend* 290, 12 *dat.* 374, 18

willeclich *a*

willeclîchen 238, 11. *ad* 367, 1. 475,

Willehëlm 986, 26 *fgg.* Villaulme 419, 20. *vgl*

willekome *adj.* got un wüllkom 92

willekomen willechomen *zsgs. pte. nach Willen, nach Wunsch gekommen* 375, 16. 405, 18. wk. her in *e. acc.* 488, 35. gote wk. 553, 32. 629, 38. 630, 12. III, 434, 19.

willigen *schw. v.* willic *machen* 262, 1.

wilt *adj. s.* wilde; *st. n. Wild* 178, 13. 361, 24. 388, 26.

wiltprœte wilprœt 916, 27. *st. n. zum Braten bestimmtes oder gebratenes Wild* 363, 3. 821, 14.

wîlunt *s.* wîle.

Wilz *st. m.* 153, 38. Wilze *schw. m.* 695, 10. *Volksn.* (*Slavenstamm*) *mittellat.* Weletabus.

wîn wein *st. m. lat.* vinum 130, 31. 385, 3. 413, 41. 417, 37. 434, 37. 575, 14 *fgg.* 755, 13. 968, 21. 975, 40.

wînber *st. n? f? Weinbeeren: Traube* 976, 3. 15.

winckung *st. f. Winken* 1060, 42.

winden binden 918, 33. *ahd.* wintan *st. v. kreis- oder spiralförmig bewegen od. gestalten*, volvere 27, 4. 65, 9 *fg.* 931, 26. *refl.* 729, 18. *umwickeln* 714, 28. *einwickeln* 919, 5; *zurück-, fortbewegen* 699, 23. *refl. prœt.* gewant 700, 10. *Dazu* want gewant wenti wenden wentilfæo.

winder *s.* winter.

windumemânôth *st. m.* october 70, 2. windemôn *lat.* vindemiare.

wine *st. m. Geliebter, Schatz* 406, 10. *in n. pr.* wîn: Baldewîn Gebewîn; *wie* her *u.* Gunthêr. *Dazu* gewan wenen wonen gewon wunsch. *lat.* venia Venus venerari.

Winechere *n. pr. m.* 162, 9. *lies* Winethere: Wint *u.* here.

wînegarto *schw. m.* vinea 130, 32.

winefcaft *st. f. zu* wine: amor 148, 17 *fg.*

winkel, *ahd.* wincil *st. m.* angulus 27, 18. 416, 16. 766, 10.

winken *st. v. c. dat.* 284, 19. 310, 2. 462, 11. *dazu* wanc.

wînman *m. Weinmann, Weinbauer: Geschlechtsbeiname* 941, 22.

winnaht *s.* wîh.

winnemânôth, *var.* wunnemânôth *st. m. Monat in welchem das Wiesenland bestellt wird*, maius 69, 12. *zu*

winnen *st. v.* laborare 102, 19; *s. v. a.* gewinnen *erlangen* 689, 31. *vgl.* wünne verwinden überwinden (*wie* minner *u.* minder).

winfter *adj. link* 391, 8. *lat.* finifter; winfterhalp *zur linken Seite* 826, 33. *vgl.* halbe.

wînftock *st. m. Weinstock* 976, 4. 18.

wint *st. m.* ventus 29, 8. 70, 5 *fgg.* 389, 30. 390, 19. 405, 2. 699, 18 *fgg.* windes prût *Windsbraut* 578, 35. *vgl. J. Grimm Mythol.* 361; *bildl.* (*etwas nichtiges*) 293, 27. 375, 19. 447, 11. 535, 15; *Windhund* 830, 32 *fg.*? 957, 11 *fgg. Mit* wan wunft *zu* wæjen.

Wint *Volksn. Wende, lat.* Venedus Venetus 743, 39. *vgl.* Winechere.

wiutan *s.* winden.

wintarmânôth *st. m.* januarius 69, 10. *zu*

winter, *gewöhnl.* winder, *ahd.* wintar *st. m. Winter*, hiems 29, 35 (*für* uinta). 66, 8. 513, 7 *fgg. Zu* wint.

wynterbutz *st. m. Winter-* (*Fastnachts-*) *larve* 1068, 28. *s.* buze.

winterleit *st. n. Leiden d. Winters* 699, 14.

Winterfteten *Ortsn.* (*dat. pl. zu* ftat) *Schloß u. Städtlein in Schwaben* 697, 2.

winterzît *st. f. Winterszeit, Winter* 977, 15.

wintfeûfla *st. f.* ventilabrum 27, 27.

wio wiolîh *s.* wie welch.

wiolîchî *st. f.* qualitas 138, 13.

wîp wîb, *mnd.* wif wîph *st. n. Weib: Gegensatz zu Mann* 171, 10. 226, 8. 234, 36. 349, 30. *Gegens. zu* vrouwe: *geringes Weib, Dienerinn* 284, 31. 377, 2. 572, 7.

Gegens. zu *Jungfrau* 274, 24. *Gemahlinn* 146, 30 *fgg.* 162, 1. 168, 10 *fgg.* 181, 13. 293, 12. 329, 8. 359, 3 *fgg.*

wiplîch weiplich *adj. des Weibes* 222, 9; *adv. Weibern geziemend* 502, 17.

wîbzierda *st. f. Weiberschmuck* 151, 22.

wir *pl. von* ich.

wirde *st. f.* zu wërt: *Werth* 747, 24; *Achtung, Verehrung* 380, 39. 406, 31. 431, 11.

wirdecheit *st. f. Herrlichkeit* 257, 1. werdecheit werdekeit werdikeit 324, 3. 535, 36. 639, 35. 640, 33. 725, 24 *fgg.*; *was würdig ist, sich geziemt* 398, 23. 426, 19.

wirdeclîche *adv.* zu wirdic 301, 28; werdeclîche werdiclîche -lichen *herrlich* 390, 12. 692, 15. 725, 30.

wirden *schw. v.* zu wërt: *schätzen* 747, 24; venerari 60, 30. *verherrlichen* 661, 9. 726, 31.

wirdic, *ahd.* wirdîk uirdîc *adj.* dignus 44, 15. *c. gen.* 46, 24. 53, 17. 790, 16. lobswyrdig 1050, 1.

wirken *schw. v. ins Werk setzen, thun* 80, 1. 82, 40. *s.* würken.

Wirnt *n. pr. m.* 604, 1. *aus* Wirunt; *Schm.* 4, 157.

wirouh *s.* wîhrouh.

wirs *defect. compar. adv. übler, schlimmer* 328, 23. 551, 3. 561, 7. 563, 7. III, 265, 30. thiuuirs *d. h.* thiu wirs *desto ü.* 8, 2. wirs danne wê *noch schlimmer als weh* 453, 27. 566, 23. 572, 28; *adject.* wirfer (*wie* baz bezer) 139, 27. 464, 2. *superl.* wirfîft 130, 1. *Zu* werren.

wirferunge *st. f. Ärgernifs* 251, 33.

wirt uirt *st. m. Eheherr* 105, 18. 320, 32. 337, 28; *Hausherr* 215, 29. 216, 6. 388, 7. 447, 38; *Bewirther* 370, 35. 504, 23 *fgg. Herr eines Wirthshauses* 396, 23? 755, 9 *fgg.* 758, 5. Beſte wirt *Beiname* 744, 19. *Zu* wër.

wirtinne *st. f. Hausfrau* 447, 38.

Wirtenbërg 987, 14. 100 *Schm.* 4, 166

wirtſchaft 290, 34. 294, 846, 18. 847,

wîs 87, 21. 2 28. 546, 27. 797, 1. 853 362, 33. 427 12. 21. *adj.* feitus 28, 15. *c. gen. verst* (*vgl.* zage) 153, 26. 532,

wîſag *s.* wîz

wîſan *st. v.*

wîsduam *s.*

wîſe weiſe *st.* u. *Weise,* 223, 29. 316, wîs weis: *udgl.* 50, 18. deheinen w. *Art* 34, 11. in (*gen.*) w. 16. 457, 32, (*adj.*) wîs 86 252, 7. 31. 5 modulatus 1 511, 24. 62 w. *Text* u. wîs wîſen.

wîſe *st. f.* 515, 12. 91 *mit* waſe zu

wîſel *st. m.*

wîſelôs *adj* 314, 23. 31

wîſen, *ahd.* *machen:* a 125, 1. 207

626, 39. 376, 17. *c. gen.* 794, 13; *zeigen* 263, 11. *inf.* gewîſen 256, 32.

wiſent *st. m. Büffel* 577, 34. *ahd.* wiſunt, *lat.* biſon.

wîsheit *st. f. Weisheit* 343, 8. 15. 527, 29.

wîslîch *adj. s. v. a.* wîs 428, 20. 603, 34. 708, 14.

wîslîche wîslîchen weisleichen *adv.* zu wîs 224, 11. 259, 2. 343, 5. 604, 38.

wîſôn *schw. v. transit. aufsuchen* 88, 39; *intr. c. gen. besuchen, heimsuchen* 73, 8. 93, 10. *pr.* gewîſôt 304, 1. zu wîs: *Notiz wovon nehmen.*

wîſôt *st. m.* zu wîſôn: *Besuch; Geschenk dafür oder dabei* 249, 28. *vgl.* Weiſet III, 439, 2.

wîſſage wîſſagen *s.* wîȥago wîȥagen.

wîſſan *s.* wîſen.

wiſſen *d. h.* wiſchen *schw. v.* 300, 8. wüſchen 999, 26. zu waſchen.

wîsſprâchôn *schw. v.* disputare 122, 2.

wiſt *st. f.* zu wëſen 131, 17 *fgg. Nahrung* 103, 25. *vgl.* heimwiſt hierwiſt mitewiſt.

wîstuom, *ahd.* wîsduam 77, 20. **wîstôm** 68, 16. *st. m. Verständigkeit, Weisheit* 121, 21. 142, 40. 162. *Überschr. u.* 25.

wiſula *f.* muſtella 30, 2.

wît wîtt *adj. von großer Ausdehnung* 289, 6. 481, 6. 532, 32. w. unde breit 405, 24. 674, 26. *c. gen.* 819, 18; *weithin wirksam u. bekannt* 192, 21. 399, 10.

wîtan *alts. st. v. gehn: præt.* giweit 64, 5.

Witche *s.* Witige.

wîte *adv.* zu wît 208, 13. 291, 13. 486, 17.

wîte weite wîten 663, 34. *st. f.* zu wît 648, 16. 735, 38. 1013, 30.

wîten wîtene wîtini *adv.* zu wît: *weither* 288, 18; *weithin* 183, 10. 444, 33. 470, 3. 568, 1. 766, 5; *weit* 663, 31.

wither *s.* wider.

Witige *n. pr. m. ungetreuer Held Dietrichs* 812, 6 *fgg.* Witche 695, 12. zu witu: *J. Grimm Mythol.* 220. 273.

Witſchart *n. pr. m.* 427, 8. *fr.* Vichard Guichard *aus altd.* Wîc-hart.

witſche *schw. f. Zwetsche? Weichselkirsche?* 667, 39.

huîtt *s.* wîȥ.

witu *st. n.* ligna 29, 13. zu wëten wie *lat.* lignum zu ligare; *vgl.* rîs.

wîtumânôth *st. m. Monat wo Holz gefällt wird*, ſeptember 70, 2.

witwe 913, 23. **witib** 829, 26. witiwe 181, 30. *ahd.* witua *d. i.* wituwâ 23, 11. *schw. f. Wittwe, Wittib, lat.* vidua.

wîtweide *adj. weit umher weidend* 442, 1.

wiȥ *adj.* zu wîȥen wiȥen: *schw. m.* subst. (*vgl.* zage) ſapiens 28, 15.

wîȥ, *ahd.* **hwîȥ**, *alts.* huîtt *adj. weiß* 28, 18. 392, 27. 410, 15. 37. daȥ wîȥe *im Ey* 662, 18; *glänzend* 242, 28; *schön?* 68, 2. *vgl.* 61. 62, 3. *u.* pulcher-albus 28, 16.

wîȥagen *schw. v. prophezeyen:* wîſſagen 253, 2. wîſſagen 731, 18. zu

wîȥago *schw. m.* (*adj. vgl.* zage) propheta 62, 2. 98, 2 *fgg.* zu wîȥen; *umgedeutet* wîſſage weiſſage 167, 41. 196, 31. 220, 28. wîſag 899, 26.

wîȥe *st. f.* zu wîȥ: *Weiße* 280, 25. 412, 27.

wîȥe weitze 221, 24. *ahd.* wîȥi wîȥȥi *st. n.* pœna 38, 29. 54, 26. 58, 35. 73, 20. 202, 9. 530, 13. zu wîȥen.

wize witze, *ahd.* **wizzî wizze** *st. f. Verstand, Weisheit* 80, 24. 82, 24. 96, 17. 173, 15. 286, 6. 336, 22. 361, 21. 389, 24. 395, 7. 396, 20. *pl.* 80, 36. 81, 20. 189, 24 *fg.* 418, 2. 835, 3. zu wîȥen wîȥen.

wizeklich *adv.* zu wizik 694, 16.

wîȥen wîȥȥen, *ahd.* **wîȥan** *st. v. schend wahrnehmen, lat.* videre, *gr.* ἰδεῖν: beachten 115, 17; *bestrafen* (*vgl.* inchuanen *u. lat.* animadvertere) 202, 18. *acc. & dat. etwas an jemand, jemand wofür bestr.* 28, 35. 227, 20. 396, 8. *vgl.* verwîȥen *Dat.* wîȥe wiȥ wize wîȥago wiȥôd *u.*

wizen wizzen wüffen 877, 12 *fgg. anom. v.* (*præs.* weiz, *alts.* wêt *præt. von* wizen: *vgl. gr.* οἶδα εἰδέναι) *præt. ahd.* wiſſa (*vgl.* gewis Heſſe) wiſte 266, 30. weſſe 271, 33. 402, 14. 606, 1. weſte 350, 3 *fgg.* wuſte *cj.* wüſte 991, 6. 996, 2. *ptc. perf.* gewizen (*szgs.* ungewizen *unverständig, thœricht* 804, 31. III, 269, 31.): *wißen* 574, 12 *fgg.* 828, 39 (wiz'z). wizze Chriſt! 103, 24. weiz got, goteweiz *s.* got; w. umb 803, 31. danc w. *c. dat. & gen.* 94, 7. 208, 9; *c. acc. & dat. refl.* 52, 29. 63, 21. *adj. Præd. d. Obj.* 71, 23. 350, 3. *sq. acc. c. inf.* 152, 15. *Nebens. mit* daz 227, 27. 340, 9. *ohne* daz 31, 31. 105, 22; *abhäng. Fragesatz* 300, 13. 305, 28. 307, 7. *Fragesatz ohne Subj.* 73, 19. 447, 21. *Fragew. u. inf.* 356, 34. *bloßes Fragewort* (*parenthetisch*) 288, 4. 402, 4. *vgl.* ne *mhd. b*; *kennen* 139, 7. 432, 9. 433, 26.

wizzenære *st. m. Gerichtsbote* 596, 33. 600, 41. *eigentl. Strafender:* zu

wizinôn wizzinôn *schw. v. bestrafen, damnare* 68, 36. 164, 13. zu wize.

wizic wizig *adj. verständig* 287, 33. 873, 22.

wizôd wizzôt, *goth.* vitôth *st. n. Gesetz, νόμος* 18, 12. *st. m.* 79, 31; *Testament; Abendmal* 166, 18. zu wizen wizen.

wizfagen *s.* wizagen.

wizzegen *schw. v.* wizic *machen* 881, 32.

Wizzûnburg *Ortsn.* (*dat.*) *Weißenburg* 78, 9.

wô *s.* wâr.

woch weh *Interj. d. Staunens u. des Unwillens* 266, 22. 468, 31. *aus* wah; *lat.* vah, *gr.* οὐά.

woche wochâ 213, 23. *aus ahd.* wëhhâ *schw. f. Woche*, ebdomada 29, 36. 651, 24. 739, 12. wuche 846, 34. *st.* 936, 12. *Mit* wehfal zu *lat.* vices?

wôgen *s.* wâgen.

wohſen *s.* wahſen.

wol woli 171
wala 36, 37.
welaga). ma
982, 33. *ad*
wohl 124, 9.
339, 22. 378,
tuon varn wi
rufungen: wi
hin! 209, 29.
wol, ſô wol
c. dat. (*se.* v
20. 376, 5.
daz 211, 28.
als transit. 2
& gen. 276,
acc. u. NS.
leichtlich 40
wëllen; *vgl.*
wolaga *Inte*
welaga.
wolawilligl
wölch *s.* wel
wolefprëche
woletât *st.*
Thun 158, 1
wolf *st. m.*
533, 15. 64
39 *fgg.* 834,
33. *lat.* lu
Wülfine Ru
wolfeil *s.* v
Wolfram v
748, 23. ra
wolgemuot
s. gemuot t
wolken, *ah*
Wolke (*fe*
nubes? 29,
325, 27. 66
wolkum *s.*
wolkumme
862, 1.

wollameit *st.?* colus 30, 34.

wolle, *ahd.* **wolla** *st. f.* lana 152, 16. 19. 195, 31. 540, 2. 4 (*pl.*). *lat.* vellus; zu wël.

wollen *s.* wëllen.

wollust *st. f.* *Wohlgefallen, Freude* (*vgl.* 66, 26.) 244, 8. 15. *st. m.* 660, 9.

won wonde *s.* wande.

wonaheit *st. f.* consuetudo 45, 1. *vgl.* gewonheit.

wonen, *ahd.* **wonên** *schw. v. vertraut werden, sich gewöhnen* 150, 12; bî w. c. *dat. stæts in jemandes Næhe seyn* 329, 36. *bild.* 336, 22. II, 40, 3. mide w. c. *dat.* 742, 22. *Zu* wine.

wônlîch *d. h.* wânlîch *adj. zu vermuthen* 939, 38.

wonunge, *mnd.* wanunge *schw. f. Wohnung* 990, 22.

wootnissa *st. f.* zu wüeten: dementia 34, 39.

wôppen *s.* wâfen.

worbele *st. f. worum sich etwas dreht: Achse od. Mittelpunct* 855, 12. *mit* warbelôn zu wërben.

worgen *schw. v. mühsam u. bis zum Ersticken schlucken* 767, 13. 898, 15. *dazu* würgen u. ware *Wolf* (*Würger, Freßer*); *gr.* ῥέγχειν.

worolt *s.* werlt.

worphozen *für* worphazen *schw. v. intens.* zu werfen: jactare 102, 16.

wort *st. n.* *Wort* 103, 7. 284, 34 (*vgl.* werc). 443, 35. verbum 138, 7. *gen. absol.* 84, 1. *dat.* 55, 1. 85, 30; *Verabredung, Bedingung* 139, 18. *plur.* in dien worten daz 130, 27. 148, 12. *ohne* in 666, 14. 680, 7; wort (*pl.*) unde wîse *Text u. Melodie* 444, 38. 626, 8. 706, 10. *Mit lat.* verbum zu *gr.* ἐρῶ ἐρωτάω.

wörtelîn *st. n. demin.* zu wort 441, 37.

wortwîse *adj. der Worte kundig* 443, 38.

wortzeichin *st. n. Erkennungswort:* argumentum 120, 3.

wöscherîn *s.* wescherîn.

wr *d. h.* vur für; **wr** — *d. h.* wur — wür —

wrëchen *s.* rëchen.

wrume *für* vrume.

wuche *s.* woche.

wuaft *s.* wuoft.

wuatarên *schw. v.* jubilare 58, 19. *mit gr.* ἀθύρειν zu wuot *Gemüthsaufregung Wuth,* ἦθος.

wüeffen, *ahd.* **wuafen** wuoffen *schw. v.* ululare plorare plangere 48, 12. 58, 20. 697, 20. 766, 19. *c. acc.* 100, 2. *vgl.* wuoft.

wüest *st. m.* *Wust* 1040, 31. *mit*

wüeste, 12. *Jh.* wuoste, *ahd.* wuosti *adj.* desertus 100, 23. 205, 13. 538, 39. 541, 4. zu waste.

wüeste, *ahd.* wuosti *st. f.* desertum 126, 7. 10. 312, 30. 318, 2.

wüesten *schw. v.* wüeste *machen* 940, 22.

wüeten, 12. *Jh.* wuoten *schw. v.* wüthen 270, 39. 671, 12. *vgl.* wuatarên.

wüetic wuotic, *ahd.* wuotig *adj.* wüthend 125, 42. 763, 19.

wuhin *d. h.* wô, wâ hin 1077, 22.

Wülfine Wulfing, *entstellt* **Wülffin** *st. m. Nachkomme Wolfs* (*sagenh. Geschlecht der Gothen*) 803, 25. 1034, 31. 32.

wüllîn *adj. von Wolle* 800, 39.

wülpin *st. f.* *Wölfinn* 649, 28 *fgg.*

wunde, *ahd.* wunta *f.* *Wunde*, plaga vulnus 29, 29. 60, 15. 88, 35. *schw.* 205, 28. 266, 4. 699, 19. 810, 6 *fgg. st.* 239, 27. 272, 32. *Anm.* *Zu* winden *umwickeln wie lat.* vulnus zu volvere.

wunden, *ahd.* wuntôn *schw. v. verwunden* lacessere 50, 24. 94, 28 *fgg.* 257, 32. 941, 26. *ptc.* gwunt 268, 20. 280, 28.

wunder wndir, *ahd.* wuntar *st. n. Verwunderung* 370, 11. 410, 35. 443, 29. 449, 36. mich nimt w. c. *gen.* 348, 19. 980, 15. *nom. für gen.* 980, 7. *NS. mit* daz 227, 14. sich w. (*gen. pl.*) nemen ab 1029, 21.

Gegenstand der Verwunderung 83, 23 *fgg.* 203, 7. 207, 20. 270, 12. 274, 19. 384, 6. 392, 18 (*plur.*). 435, 24. 648, 32; *außerordentlich große Menge* 285, 31. 384, 28. 513, 13. 557, 3. *plur.* 434, 32?

wunderalt *adj uralt* 380, 25.

wunderbald *adj. gar kühn* 927, 17.

wunderbalde *adv. gar schnell* 929, 15; wundernbalde 506, 14.

wunderdieff *adj. gar tief* 1005, 1.

wunderenenge *adj. sehr enge* 592, 7.

wunderküene *adj. überaus kühn* 741, 8.

wunderlîch, *ahd.* wuntarlih, 12. *Jh.* wunterlîch *adj.: obj. zum Verwundern, wunderbar* 87, 16. 180, 19. 202, 38. 204, 13. 223, 29. 279, 13. 405, 5. 672, 16 *fgg.; subj. gern sich verwundernd, wunderlich* 654, 23.

wunderlîche -lîchen *adv. zu* wunderlîch 258, 38. 866, 4.

wundern, *ahd.* wuntarôn *schw. v. refl. sich verwundern* 94, 38. *c. gen.* 996, 25; *unperscnl. c. acc. & gen. wundern* 202, 21. 331, 7., 369, 2. 851, 1. *acc. u.* umbe 385, 20 *fg. acc. u. NS. mit* wie 850, 41. 979, 10. *nom. für gen.* 979, 13; *bewundern* 1048, 21.

wundernhart' *adv. gar sehr* 506, 38.

wunderscharpf *adj. sehr scharf* 1030, 25.

wundertier *st. n. Wunderthier* 693, 28.

wunderwërck *st. n. wunderbare That* 1005, 13.

wünne, 12. 14. 15. *Jh.* wunne, *ahd.* wunni *st. f. zu* winnen: *bearbeitetes, zum Heuen bestelltes Wiesenland: vgl.* winnemânôth, wunn u. weyd *Wiese u. Weide* II, 109, 26. *bildl.* ougen w. (*wie* o. weide) 641, 9; *Augen- u. Seelenweide, Freude, Lust* 87, 36. 106, 22. 171, 9. 173, 6. 305, 10 *fgg.* 323, 33. 331, 17. 338, 3. 373, 3. 377, 10. 18. 433, 5. 782, 38.

wünnebërnde *zsgs. pte.* wünne *hervorbringend od. besitzend* 433, 15. 20. 435, 8.

wünneclich wünneklîch, 12. *Jh.* wunneclîch, wünnenclîch (*wie* minnenclîch) 614, 3. 657, 10. *adj.* wünne *erregend, anmuthig* 301, 31. 305, 9. 16. 353, 17. 373, 8. 410, 33. 476, 24.

wünnecliche wünneclîchen *adv. zu* wünneclîch 311, 24. 379, 31. 611, 16.

wunnenbâr *für* wünnenbære *adj. s. v. a.* wünnebernde 978, 12.

wunsch *st. m. Vermœgen etwas außerordentliches zu schaffen* 883, 36; *Begehren, in Kraft dieses Vermœgens ausgesprochen* 570, 34 *fgg.; Inbegriff des Schœnsten Besten Vollkommensten* 323, 10. 399, 41. 411, 25. 28. 443, 26. 444, 36. 685, 27. nâch wunsche 397, 11. ze w. 446, 21. 449, 36. 465, 4. *Zu* wine. *J. Grimm Mythol.* 99 *fg.* 507. 692.

wünschen, 12. *Jh.* wunschen *schw. v. einen* wunsch *aussprechen* 319, 20 *fg.* 625, 27. 643, 19; *c. gen.* 381, 6. 516, 2. 637, 19. *& dat.* 281, 18. 21. 314, 21. 403, 7. 17. 969, 41; *c. acc.* 571, 14 *fgg. & dat.* 643, 20. 972, 23. 24.

wunschlëben *st. n. das schœnste Lœben das mœglich ist* 331, 23.

wunschlîch *adj. so vollkommen als mœglich* 424, 28.

wunst *st. m.* fulgor (*für* vulgor) 29, 8. *sonst Sturmwind: zu* wint.

wunt wuont 959, 41. *adj. verwundet* 383, 14. 427, 31. 699, 21. *c. gen.* 919, 4. *vgl.*

wunta wuntôn *s.* wunde wunden.

wuntar wunter *usf. s.* wunder.

wuo — *s.* wüe —

wuocher, *ahd.* wuochar *Ertrag an Früchten (von Pflanzen u. von Thieren): st. m.* 130, 33. 192, 21. 455, 39. *st. n.* 165, 12. *vgl.* erdwuocher; *bildl. Gewinn: st. m.* 219, 9. *Zu* wachen wahfen, *lat.* vigeo vegeo, *gr.* ἐγείρω ἀγείρω.

wuocherer *st. m. der* wuocher *Wucher* (*vgl. gr.* τόκος) *treibt* 663, 42. 671, 22 *fg.*

wuocherhaft *adj.* wuocher *habend, bringend* 299, 25. 456, 2.

wuoft wuaft *st. m. zu* wüefen: ululatus 100, 2. gemitus 58, 29. luctus 147, 1. 4.

ürgen *schw. v. factit. zu* worgen: *erwürgen, ersticken* 396, 2. 756, 16.

würken wurken 476, 31. 977, 10. wrchen, *ahd.* wurchan wurchen *anom. schw. v.* (*ptc. perf.* gewurchit 118, 24. geworht gewort 191, 6. *vgl.* fürhten) *aus* wirken *zu* wërc: *bewirken machen schaffen thun* 81, 31. 150, 27. 152, 15. 158, 20. 160, 10. 18. 181, 33 *fgg.* 207, 3. 241, 27. 443, 22. 471, 32. 687, 9. 860, 6. *præt.* chiworahta gaworahta geworchte 38, 21. 68, 13. 856, 3. *inf.* gawurchan gewürken 68, 18. 862, 23; *absol. thætig seyn, wirken* 191, 12. 23. 222, 32. 440, 14.

würklicheit würglicheit *st. f. Werkthætigkeit* 865, 25. 866, 22.

wurm wrm wurn, *ahd.* wurum *st. m. Wurm, lat.* vermis 42, 15. 130, 24. 153, 40. 198, 1. 245, 19; *Schlange* 593, 33. *Drache* 459, 24 *fgg.* 645, 21.

wurmel wurmelin *st. n. demin. Würmlein* 770, 18 *fgg.*

Wurmiz *Ortsn. Worms* 184, 35. *sonst* Wormz: *mittellat.* Warinatia 78, 9. *aus lat. celt.* Borbetomagus.

wurz, *goth.* vaurts *st. f. Wurzel* 10, 32. 592, 22. 593, 22; *Kraut* 205, 5 *fgg.* 218, 11. 576, 29. 658, 26. 726, 25. 834, 7. *mit*

wurze wrze, *ahd.* wurzâ *schw. f.* Wurzel 29, 19. 542, 19. 592, 26. 594, 34. 793, 25. *st.* 631, 35 *fgg. u.* wurzel *zu gr.* [illegible] *lat.* radix.

Würzeburc *Ortsn. Würzburg* 710, 37. *aus* Wirzeburc, *ahd.* Wirzinburg: Wirzo Wirinzo *demin. zu* Wernher.

wurzel *st. f.* 403, 1. 428, 14. 592, 20.

wurzelen *schw. v. wurzeln* 278, 23.

wurzelkraft *st. f. Kraft der Wurzel* 594, 41.

wurtzen *schw. v. wurzeln* 592, 9.

würzen *schw. v. mit wohlriechenden Kräutern bereiten* 755, 19.

wüfchen *s.* wiffen.

wüffen *s.* wizen.

wy — *s.* wi —

X

xpc $\overline{\text{xp}}$f $\overline{\text{xp}}$ift xrift *s.* Krift.

Y *s.* J

Z C CZ

za za — *s.* ze ze —

zâber zâbern *s.* zouber zoubern.

zæhe, *abgek.* zæch, *mnd.* zêhe *adj. geschmeidig* 277, 21; *was Faden zieht* (*und sich fest anhängt*) 947, 23. 1003, 23. *Zu* ziehen? *vgl.* fpiez.

zafaran *st. v.* præterire transire 48, 23. 25. 50, 19.

zage *schw. m.* (*adj. vgl.* arm blint dürftig wis wiz wizago) *Feigling: als Scheltwort* (*J. Grimm RA.* 644.) 528, 34. 687. 13 *vgl.* werltzage; *comp.* zäger 923, 28. *Zu* jagen: *vgl.* jâmer.

zageheit *st. f. Feigheit* 349, 28. 354. 13

zagel *st. m. Schwanz* 205, 22 *fgg.* 209, 30 *fgg.* 242, 9. 665, 30. *goth.* tagl. *Haar*; *zu* [illegible]

δασύς (*δαυλός*) *wie* ge- zu *σύν*, ganz zu *lat.* fanus, ligen zu lefen.

zageliche zeglichen 507, 38. *adv. als ein Feigling* 820, 33.

zägleich zeglich *adj. des Feiglings* 642, 36. 911, 38.

zaher zahir *st. m. nhd.* Zähre (*fem. aus pl. wie* afch Efche, grât Græte, trahen Thræne u. *a.*) *Tropfen* 159, 23. 426, 7. 676, 13. *mit gr.* *δάκρυ*, *lat.* lacrima zu *δάκρυειν*.

zàl *Interj.* 387, 40. *vgl.* ahî.

zal zale, *ahd.* czala *st. f. Zahl* 430, 8. 436, 27. 680, 34. *ganze Menge* 106, 22. zu zil.

zâl *für* zâle *st. f. Gefährdung, Nachstellung, lat.* dolus 513, 21. 516, 3. zu zil.

zaln *schw. v. erzählen* 445, 21.

zam *adj. zahm* 413, 27. *c. dat.* 718, 35; *vertraut, wohlbekannt c. dat.* 790, 21. 917, 34. *vgl.* wilde; zu zemen.

zamen *schw. v.* zam *machen*: *præt.* gezamete 217, 29; *refl. sich bezähmen, enthalten* 222, 8.

zamen *aus* zefamene *s.* famen.

zan 112, 7. 156, 31. 1055, 1. *aus* zant 503, 35. 818, 8. *st. m. Zahn*; *mit* zünden zu *lat.* dens, *goth.* tunthus, *gr.* *ὀδούς*.

zanfwĕr *schw. m. Zahnweh* 533, 36. *vgl.* fwero.

zaphe *schw. m. Zapfen* 583, 8. zu Zipfel u. zoph.

zaplâan *anom. schw. v. refl.* inflari 48, 32. 50, 10. *vgl.* blæwen.

zart *adj. lieb* 433, 38. 829, 9. 872, 24 *fgg. schæn, fein* 828, 2. 1004, 9 *fgg.*; *adv. weichlich* 914, 12.

zart *st. m. liebevolle Behandlung* 421, 26. 890, 8. 11; *persœnl. Geliebter* 914, 21.

zarteklich *adv. weichlich* 843, 36.

zarten, *ahd.* zartôn *schw. v. c. dat. liebkosen* 142, 24; *c. acc. verweichlichen* 900, 14.

zartheit *st. f. Weichlichkeit* 879, 6.

zartlich *adv.*

zau— *s.* zou—

Zazamanc *n.*

im Orient 47

ze, *ahd.* ze *Re*

Williram, z

weilen noch 1

54 *fg.* 68. 69,

u. pronominal

tô, *mnd.* zô,

114, 10. 115,

1. 11. 200, 3

255, 21. 269,

15 *fgg.* 332,

572, 14. (*vo*

248, 14. 23.

669, 17. 743,

vgl. zuo ze,

405, 17. 451

demo verbo

u. verschleif

43, 1. z'ein

z'einander 71

262, 30. z'im

295, 23. 30

609, 29. z'hi

z'den 177, 2

94, 1. 189,

zer *für* ze d

179, 11. zu

zuo'r 665, 2

Præp. c. d

Verbindung

sylbe von 2

bezeichnend:

bêde, an zu

ad u. *gr.*

der Bewegu

14. 16. 13

16. *vor Ort*

182, 15. 18

Volksn. (*La*

gen. 931, 27. *c. acc.* 103, 13. 113, 22 *fg.* 126, 1. 139, 30. 169, 33. 170, 5. 367, 32. *c. abl.* 92, 28. 167, 22; *Ziel unräuml. u. unsinnl. Thætigkeiten* 52, 17. 71, 21. 28. 87, 39. 94, 33. 103, 4. 105, 13. 125, 42. 260, 31. 299, 32. 307, 4. 332, 40. 340, 21. 28. 341, 36. 347, 6. 348, 40. *s.* samen dara hin; *Hinzufügung: nebst, außer* 297, 15 *fgg.* 524, 13. 572, 14. 939, 33; *vor adj. u. adv. Hinzufügung z. rechten Maße der Eigenschaft, Übermaß* (*vgl.* über) 64, 25. 279, 22. 289, 20. 295, 41. 341, 9. 342, 13. 375, 29. 478, 22. 565, 27. niht ze 336, 28. 371, 15. 478, 22. 545, 3 (alze *s.* al). *vor compar. um so, desto* 725, 3. 4; *Punct des Verweilens* 127, 23. 147, 22. 171, 31. 172, 22. 217, 5. 293, 23. 309, 18. 332, 17. 363, 14. 380, 10. 381, 13. 395, 11. 406, 38. 491, 40. *vor Ortsn.* 139, 5. 180, 22 *fgg.* 321, 17. 342, 38. stat ce Rôme 200, 3. 201, 1. *Flußn.* 295, 17. 489, 1. *Volksnamen* (*Landnamen*) 180, 30. 181, 31. 291, 23. 322, 20. *vor einzelnen Personen* (*bei*) 104, 25. 195, 4. 219, 15. 425, 4. 600, 9. dâ ze, daz *s.* dâr. *II. zeitlich: Zeitdauer* (*bis zum Endpunct*) 172, 1. 253, 32. 405, 8. 31. 476, 38. 540, 20. 553, 3; *Zeitraum, Zeitpunct* 53, 25. 54, 4. 8. 78, 22. 83, 24. 93, 19. 103, 12. 216, 10. 280, 18. 291, 25. 315, 40. 329, 28. 34. 37. 413 16. 651, 24. 934, 7. *vgl.* biȥ naze; *zugleich räumlich u. zeitlich* 180, 34. 181, 12. 192, 23. 243, 23. 247, 23. 340, 40. 367, 23. 598, 21. 609, 21. *III. abstractere Verhältnisse: Erfolg der Thætigkeit* 54, 24 *fgg.* 81, 9. 270, 25. 286, 16. 322, 24. *vor d. Præd. des Subj. oder d. Obj.* 94, 11. 223, 17. 275, 26. 288, 35 *fgg.* 353, 38. 360, 5. 383, 30. 617, 5. 659, 19. 755, 3. *vgl.* 601, 7. *s.* werden tuon haben kiesen; *Zweck* 129, 14. 29. 31. 223, 27. 373, 21. ze wiu 171, 22. zwiu 636, 14. 820, 37. ziu 151, 9. zuo diu 164, 39. zi thiu thaȥ *damit* 100, 16. 184, 26. *vor inf. nach Zeitw.* 95, 10. 130, 7. 147, 31. 743, 21. *s.* wesen haben; *Betreff, Rücksicht* 261, 1. 311, 17. 331, 5. 338, 12. 363, 11. 778, 19. zi thiu 77, 31. 80, 28. zin *d. h.* zi wiu 80, 27. 115, 17. 120, 30; *vor inf. nach subst. u. adj. namentlich ein Genitivverhältniſs umschreibend: nach subst.* 55, 1. 61, 16 *fgg.* 275, 19. *nach adj.* 53, 18. 160, 12. 277, 19. 656, 30; *Rangordnung: vor adverb. Superlativen:* ze êrist 115, 38. jungist jungiste 179, 10. 198, 29. lezest 148, 1. minniste 159, 13. oberôst 144, 8. vorderist 259, 27. *vgl.* zem êrsten 535, 2. zuo dem hœhesten 939, 14; *Art u. Weise* (*modale adv.*) ze meisterschefte 603, 19. 605, 20. ze mêtre metrice 128, 4. ze prise 511, 25. ze ringe 631, 5. z'eime sprunge 552, 10. ze strîde *im Wettstreit* 284, 16. *s.* gut hant lop mâȥe nôt reht übel wâr wîse wunsch.

zebrëchen *s.* zerbrechen.

zebrëften *st. v. entzweybrechen, -reißen* 584, 2.

zëchen *schw. v. ordnen* 252, 5.

zëchen *s.* zehen; zêchen *s.* zeichen.

cêderboum *st. m. Ceder, gr. lat.* cedrus 197, 30.

zefüeren zefuoren *s.* zerfüeren.

zegân cigên *s.* zergân.

zegegen *præp. s. v. a.* gegen 243, 21.

zeglîch zeglîchen *s.* zägleich zageliche

zehant *s.* hant.

zêhe *adj. s.* zæhe.

zêhe *schw. f. Zehe* 316, 37. zu zîhen; vgl.

zëhen zëchen 1033, 12. *zsgz.* zên (*nimmer neunzehn* 115, 7 *fgg.*) cên 302, 4 *fgg.* und cîn (*wie* sehen sîn) 179, 7. 181, 11. *Grundz. zehn: als große Zahl* 287, 22. 293, 25. 657, 1. 755, 10. zehenstunt zehnmal, stunde; *mit gr.* δίκα, *lat.* decem zu zîhen zêhe. *Ordngsz.* cëhente zëhende ce

inde 194, 19. 311, 9. 696, 3; *schw. m.* (*sc.* teil) *subst. Zehnten* 219, 17. 249, 27.

cēhentbuoʒʒe *st. f. Buße für Versäumnifs des Zehnten* 249, 29.

zēhenzich, *ahd.* zēhenzug *Grundz. hundert*, centeni 100, 37. *c. gen.* 172, 23. *zic goth.* tigus *Decade. Ordgsz.* zēhinzigift 165, 32.

zeinzichvalt 249, 8. cênzecvalt 301, 26. *adj. zsgz. aus* zehenzicvalt *hundertfältig.*

zehowen *s.* zerhouwen.

zei— *s.* zi—

zeichen, *ahd.* zeichin zeichan zeihhan *st. n.* signum 48, 11. 84, 35. 279, 5 (*verschr.* zeigen). 374, 29. zêchen *Wappenbild* 1033, 12. *Zeichen d. Thierkreises* 117, 18. 772, 34 *fgg.*; *Wunder* 84, 30. 90, 27. 102, 9. *Zu lat.* digitus dignus.

zeige *st. f. ahd.* zeigâ *schw. f.* demonstratio 121, 11. *Weisung* 428, 24.

zeigen, *ahd.* zeigôn *schw. v.* indicare 30, 29. *zeigen* 399, 27. *zu* zîhen.

zeigen *für* zeichen 279, 5.

zeihnan *schw. v. bezeichnen, meinen* 32, 26.

zeil *st. m. n. Dornbusch, Hecke* 632, 31.

zein zeyn, *goth.* tains *st. m. Reis* 14, 27 *fgg. Pfeilschaft, Pfeil* 955, 21. *Drath* 492, 15. *vgl.* Zeine *mundartl. Korb u.*

zeinen zeinôn *schw. v. mit einem Stabe worauf hinweisen: zeigen, bezeichnen* 81, 36. 85, 12.

zeirfuoren *s.* zerfüeren.

zēlden *s.* zelten.

zelegen *schw. v.* disfolvere 128, 13.

cēlle *st. f. Wohnzimmer, lat.* cella 273, 15.

zeln zelen celin, *ahd.* zeljan, zellen 83. 89. 164. 168. *inf.* gizellen 78. *præs.* gezellent 127. 888. *præt.* zalta zalte 79. 80. 84. 85. 94. 165. 1016. gizalta 83. *ptc.* gezalt 220. 390. 600. 620. 624. *schw. v. zu* zal: zâhlen, *rechnen* 79, 6. 85, 9. 210, 19. 429, 34. 535, 38. 866, 3. 1016, 30. *in eine Zahl b*
mit 127, 4.
famen z. 88
als 52, 4. 11
21. für 422,
auf 620, 8.
80, 30; *erzä*
94, 1. 159,
80, 16. 83, 4.
zelœfen *schw*
zēlt *schw. m.*
zēlten zēlde
gehn 243, 3.
zemâle *s.* m
zēmen, *ahd.*
zēman *st. v.*
96, 21. 441
90, 36. 94,
349, 30. 35
470, 14. 63
u. inf. mit
& gen. wol
ungizâmi w
35. *Mit za*
lat. domo.
zemne *aus*
zên cên *s.*
Zêne *n. pr.*
zēpter *st.*
zerbrēchen
zebrēchen
brechen, z
12. 343, 6.
990, 27. 1
zerdennen
875, 24 *fg*
zere *st. f.*
zerung.
zerfüeren
145, 31.
jicere; zer
zsgs. ptc.

zergân *anom. st. v. zergehn, Ende nehmen* 340, 42. 350, 17. 383, 37. 388, 9. 392, 9. 461, 37. 513, 7. 515, 3. zegân cigên 129, 10. 138, 19. 139, 27. 161, 36; *unpersœnl. c. gen.* 244, 35. *vgl.* zerrinnen.

zerganklich *adj. vergänglich* 892, 22. 945, 35.

zerhouwen *st. v. zerschneiden, zerhauen* 944, 15. zehowen 239, 16. 265, 30.

zerkrazen *schw. v. zerkratzen* 716, 10.

zern *schw. v. transit. wovon leben* 537, 28; *absol. sich nähren, zehren* 758, 39. 1027, 8. 10. *gr.* ζάω?

zerprëchen *s.* zerbrechen.

zerren *schw. v. zerreißen* 351, 19. 585, 13. abe z. 360, 22. *zsgs. ptc.* ungezerret (*für* ungelerret) 586, 7. *gr.* δέρω δαίρω.

zerrinnen *st. v. aus einander fließen: unpersœnl. c. dat. & gen. ausgehn, zu mangeln beginnen* 679, 19. II, 54, 5. 91, 34. 114, 32. III, 60, 28. 408, 21. *vgl.* zergân.

zerflahen *st. v. schlagend zerstœren* 389, 35. 654, 15.

zerflîfen *st. v. gleitend zergehn, verschwinden* 599, 28.

zerfnîden *st. v. zerschneiden* 667, 35.

zerfpannen *st. v. aus einander spannen* 878, 36.

zerftœren zeftœren, 12. *Jh.* zirftôren zeftôren *schw. v. aus einander streuen: in Zwietracht Verwirrung Schaden bringen* 237, 5. 273, 27. 302, 28. 792, 9. 977, 20.

zerftröuwen *schw. v. hin u. her streuen* 801, 36.

zerteilen 387, 30. zeteilen, *ahd.* ziteilen, *mnd.* cideilen *schw. v. in Theile zerlegen, austheilen* 100, 40. 144, 14. 180, 23.

zerten *schw. v.* zu zart: *liebkosen* 142, 23.

zertriben *st. v. aus einander treiben, breit treten* 441, 26.

zertuon zetuon *anom. v. aus einander thun, ausbreiten* 116, 19. 438, 8. 875, 32.

zerung *st. f. wofür man zehrt, Unkosten* 847, 13. 850, 2. 917, 6.

zervallen *st. v. aus einander fallen* 941, 20. *fallend zerbrechen* 939, 16.

zerwürken *anom. schw. v. zerlegen: vgl. ptc.* unzerworht 396, 38.

zefamene zefâmen zefemen *s.* fament.

zefchrinden *st. v. zerspalten, zerritzen* 317, 1. *vgl.* fchrunde.

zëfe cëfe? *ahd.* zëfo *adj.* dexter: *fect.* zefewer zefwer 175, 22. 398, 11. 404, 21. az zefwâu halp (*s.* halbe) *zur rechten Seite* 36, 18. *fl.* zefer 826, 30; *schw. f.* zefwâ zefwe (*sc.* hant) *Rechte* 33, 21. 56, 12. 425, 32. 660, 5. *Mit goth.* taihsvô 6, 10. *gr.* δεξιός, *lat.* dexter zu zihen zeigen.

zeftœren zeftôren *s.* zerftœren.

zeftunt *s.* ftunde.

zefwëllen *st. v. anschwellen bis zum Zerspringen* 395, 36.

zeteilen *s.* zerteilen.

zetreten *schw. v. zerstampfen* 405, 25.

zëtter *Interj.* (*Klage, Hilferuf*) 956, 1. *d. i.* z'eter (eter *Gerichtsschranke*)? *J. Grimm RA.* 877.

zetuon *s.* zertuon.

zewâre zewâren *s.* wâr.

zewêne *s.* zwêne.

zeyn *s.* zein.

Zezînchoven (*dat. pl.*) *Ortsn. Zatzlhofen in Bayern* 603, 37.

zi ci zi— ci— *s.* ze zer — ze—

zicken *schw. v. stoßen: mit Eifer streben* 906, 31.

cîclope *schw. m. gr. lat.* cyclops 181, 21.

cideilen *s.* zerteilen.

zîchen, *zsgz.* zîen 231 *fg. ahd.* zîhan (zihet *für* ziuhet 141. *vgl.* fliehen) *st. v. I. transit. ziehen führen* 142, 6. 484, 24. *f.* geziuht 679, 36. an z. 232, 22. âz 348, 21. 815, 32. 942, 4. *c. gen.* 1049, 2; *herbeiführen, bringen* 479, 21. fur z. *vorbringen*

221, 36; *groſs ziehen, erziehen* 82, 18. 33. 205, 3. 236, 29. 423, 25. 712, 28 *fgg.* wol gezogen 284, 33. 377, 4. 607, 25. 642, 18. 992, 39. ungezogin 234, 16. *II. intr. einen Weg einschlagen, sich begeben* (*vgl.* fich z. 223, 1. 328, 33. 341, 15. 393, 20.) 207, 1. 231, 25. *pr. ej.* giziahèn 93, 8. zô *herbei* z. 288, 27; z. ze *ausschlagen* zu 141, 2. *sich beziehen* 251, 21. 252, 19. 548, 36. in ein z. *zusammen gehæren: pr.* geziuhet 251, 39. *Lat.* ducere, *gr.* δοκεῖν.

zierde, *ahd.* zierda, *mnd.* zirde *st. f.* ornatus 152, 5; *Pracht, Herrlichkeit* 239, 35. 242, 22. 245, 21.

ziere, *mnd.* zire *adj. schæn* 214, 1. 239, 4; zier 713, 17. 827, 31. *J. Grimm Mythol.* 132.

ziere cierl *st. f. s. v. a.* zierde 184, 12. 967, 14; zier 912, 13.

zierheit *st. f. Ausschmückung* 441, 10. 24.

zieren cieren zierren 126, 40. *schw. v.* ziere *machen* 216, 26. 579, 15. *pr.* giziartun 80, 22. z. in *worein kleidend schmücken* 226, 7.

zierlich *adj. s. v. a.* ziere 484, 27.

zierung *st. f. Schmuck* 1047, 7.

zige *schw. f. Ziege* 831, 10 *fg.* zu geiz, *lat.* hædus *wie* zihen zu heizen, fâhen zu haben, touf zu *gr.* βυθός, liep zu φίλος.

zîhen, *goth.* teihan *st. v. sagen,* ἀναγγέλλειν 20, 5 *fgg.*; c. *acc. & gen. beschuldigen* 941, 5. 1041, 37. *acc. für gen.* 962, 18. *Mit* zêhe zehen zefe zeigen zu *gr.* δείκνυμι, *lat.* dico; *vgl.* zige.

zil cil *st. n. Ziel des Laufens Schießens udgl.* 279, 5. 361, 25. 512, 2. 520, 10. 607, 10. 685, 31. 1030, 12; *abschließend festgesetzter Zeitpunct, Termin* 336, 35. 549, 10. 628, 40. III, 444, 20. 453, 32. in mangem z. *oftmals* 905, 30; *Ende* 712, 14; *abgegrenzter Zeitraum, Frist* 606, 31. 825, 7. 1048, 27. *Dazu* zal gizal zâle: *vgl.* endelichen u.

ziln, *ahd.* z
mit refl. ge
91, 5; *tran*
stellen 417,

zilunga *st.*

zimber zim
st. n. Bauh
143, 11; *G*
vgl. uberzim

zimbern *sch*

zimieren *sch*
fr. cimier:

zymlich *adj*

zimmerban
wand 918,

cîn *s.* zehen.

cindâl *st. n*
241, 30.

zinne *schw.*
21. zyn 1

zins *st. m.*
lat. census.

zinſen *schw.*

ziohan *s.* z

cipperwîn

zir— *s.* zer

zirde zire

Cirill *schw*
(9. *Heumo*

zirkel cirk
745, 10; *g*
der Fürste

zîſamane

zîſel *st. f.*

cîſt *altfr.*
ecce iſte 7

zîstag *st.*
(*nhd.* Die
vgl. Zinſt
tag *Tag*
nach Lac
J. Grimm

zît ziit zeit *st. f.* (*st. n.* 60, 22. 878, 40 *fgg.* II, 11, 20. III, 239, 8. 458, 13. *adv. gen.* eines zîtes 841, 14.) tempus 29, 33. 347, 11. 918, 10. altzijt *alle Zeit* 957, 41. *pl.* 139, 3. 329, 34. 560, 6. *acc. adv.* 80, 4; *Zeitalter* 80, 12; *Lebensverhältnisse, Leben* 88, 32. 379, 4; *die wozu nœthige od. paſsliche Zeit* 194, 24. 358, 11. *adv.* bezîte 489, 4. 561, 9. enzîte 215, 10. 350, 23. *c. gen.* 80, 9. 127, 14. 140, 7. 390, 36. 415, 21; *metr. musical. Zeitmaß* 79, 5. 39; *Stunde*, hora 44, 5. 92, 8.

zîtelôſe *schw. m? f? Zeitlose* 872, 17.

Citêrôn *Cithæron: für Cythera* 446, 16.

Zitiâs *Ortsn. Citeaux in Burgund, erste Cistercienserabtey* 209, 9 *fgg.*

zîtig *adj. was die rechte Zeit erreicht hat, reif* 976, 11.

zitter *st. m. das Zittern* 961, 24. *vgl.* ſunderzitter; zu

zitern *schw. v. zittern: zsgs. ptc. pr.* unziterd *für* unziternd 1047, 25.

Zîtverlieſe *fing. n. pr. m. Zeitverlierer* 904, 29.

ziu *für* zi wiu *s.* ze *u.* wer.

ziunen *schw. v. umzäunen* 466, 11.

civellen *schw. v. factit.* zu zervallen: *zerstœren* 181, 6. zivalta? diruit 31, 2.

ziwêne *s.* zwêne.

zô zo — *s.* zuo ze ze —

zobel *st. m. Zobelpelz* 290, 24. 347, 13. 408, 20.

zobelîn *adj. von* zobel 408, 13.

zœgen *s.* zougen.

zogen *schw. v. intens.* zu ziehen: für z. *verzœgern* 415, 23; *laufen, ziehen* 845, 5. 909, 32. 934, 8. 935, 11.

zöimen *s.* zoumen.

zoken *schw. v. intens.* zu ziehen: *zucken, zerren* 210, 32.

zol *st. m. Zoll* 518, 7. 534, 38. 664, 2; *Begabung* 464, 20. 554, 6. *aus gr. lat.* telonium.

zolch *st. m. Klotz: figürl.* 1022, 3.

zollen *schw. v.* zol *zahlen* 761, 35.

zoph *st. m. Zopf* 914, 10. *s.* zaphe.

zorn *st. m.* (*n.* 128, 37.) *Zorn:* daȥ iſt mir z. *das erzürnt mich* 308, 18. 517, 25. 735, 7. 978, 23; z. thun *c. dat. erzürnen* 1051, 21.

zornecliche zorniclîchen 397, 5. 572, 37. 729, 5. *adv.* zu

zornic zornig *adj. zornig* 498, 12. 903, 22.

Zornlî *fing. n. pr. m. Zörnlein* 903, 22.

zotragen *st. v. aus einander tragen, verschleppen* 231, 5.

zouber zâber 1007, 20. *st. n. Zauberspruch, Zauber* 378, 10. 1010, 21. zu *gr.* δουπέω? *od.* zu *ahd.* zebar *Opfer, gr.* δέπας, *lat.* daps? *vgl.* ſpieȥ.

zouberære *st. m. Zaubrer* 386, 21. zauberer 1005, 33.

zoubern zâbern 1008, 15. *schw. v. zaubern* 995, 6.

zauberſalb *st. n. Zaubersalbe* 1005, 19.

zauberwërck *st. n. Zauberey* 1006, 19.

zougen *schw. v. vor Augen, zu Stande bringen: cj. pr.* gezouge 277, 26; zœgen *zeigen* 887, 37. *mit* gezowe geziuc zu zowen? *oder aus goth.* ataugjan (at *ahd.* aȥ *u.* augô *Auge*)? *Schm.* 4, 236.

zoum *st. m. Zaum* 366, 4. 403, 29. 405, 36. 483, 27. *wie* Zügel zu ziehen.

zoumen zöimen *schw. v. zäumen* 610, 9. 918, 20.

zoun *s.* zûn.

zowen *schw. v. unpersœnl. schnell von Statten gehn:* z. lâȥen *sich beeilen* 228, 11. *goth.* taujan ποιεῖν 6, 1 *fgg.* (*vgl.* gezowe geziuc züg zougen) *gr.* δύω δίδωμι, *lat.* induo do.

zôze *s.* ze.

zu zû zua zu — *s.* zuo ze ze — zer —

zu — *s.* zw —

züber *st. m. d. h.* zwiber *Waßergefäß mit zwey Griffen* 844, 33. *vgl.* cimber-

zug *st.* m. zu ziehen: *Weg* 178, 7.

zûg zug *d. h.* zing *st. m. s. v. a.* geziuc: *Rüstung, gerüstete Kriegerschaar* 1051, 29; *Zeuge* 864, 25.

zûgeliet *st. n.* (*pl.*) *Lied mit besonders langen Zügen des Fiedelbogens?* 519, 4.

zuher *s.* zuo.

zuht zucht *st. f.* zu ziehen: fœtus 157, 1; *Ort wo Junge groß gezogen werden* 716, 23; *Wohlgezogenheit, Anständigkeit* 226, 1. 229, 37. 323, 17. 353, 28. 376, 24. 501, 13 *fgg.* 712, 29 *fgg. pl.* 355, 5. 364, 26; *Züchtigung* 324, 34.

zühteclîchen züchtenklichen 960, 24. *adv. mit Wohlgezogenheit* 488, 34.

zuchtigklich *adj. wohlgezogen, anständig* 1029, 7.

zuhtmuoter *st. f. Zuchtschwein mit Jungen* 778, 21.

züken, *ahd.* zucchen *schw. v. intens.* zu ziehen: *mit Gewalt u. Eile ziehen,* zücken 139, 29. 239, 9. 265, 20. 339, 10. 495, 9. 653, 42. ûf z. 234, 13. fure vür z. *vorziehen* 145, 11. 535, 34; *c. dat. entreißen* 656, 2. 766. 6. 827, 33.

zukerviolēt *st. f? Zuckerviolat, Veilchensaft mit Zucker angemacht* 846, 4.

zummer *s.* fam.

zûn zuun zoun 189, 26. *st. m. Zaun,* fepes 27, 13. 466, 20. 676, 4. zu zwî *wie* fwîn zu fû.

zünden *schw. v. anzünden* 844, 9. *mit* Zunder zu zant.

zunft *st. f.* zu zemen (*wie* vernunft zu vernemen) *Schicklichkeit, Würde* 398, 21.

zunge, *ahd.* zungâ *schw. f.* lingua 28, 30; *Sprache* 79, 18 *fgg.* 277, 17. 279, 27. 290, 32; *Volk oder Land* 312, 14. 383, 34. *Altlat.* dingua.

zunkal *adj.* linguosus 43, 7. *vgl.* himilzungal.

zuo zu zû, *mnd.* zô, *alts.* tô *præp. s.* zc.

zuo, *ahd.* z
hinzu herzu
bei Zeitw. z
16. chomin
168, 30. v
fällig, acci
(*ellipt.*) 56
Interj. 211,
zua, dara d
dâ-zuo 326
332, 28. un
924, 40.

zuovart *st.*
zuoverfiht
Erwartung
stützung 7
zuowart *a*
venturus 1
zuoze *s.* z
zureißen
zürnen, 1
haben 235,
zufehen *s.*
zûfpilung
zuftôßen
zv — *s.* zw
zwaken *sc*
ab tzwack
zvâren zv
zuêhôn *se*
zweien *sc*
einigen 51
1045, 42.
zweinzec
zwênzic
1053, 39.
tigjus zw
gen. 167,
zweiunge
zwelf, *ah*
Grundzal

20. 200, 15 *fgg.* 411, 9. 412, 12. 495, 2. *unſ.* 129, 2. 231, 11. 411, 17. 498, 16. *Ordnungsz.* zwelifto 43, 25. *Mit* einlif *eilf* zu lip: *zehn u. noch zwey: Gr.* 2, 946 *fg.*

zwelfjæric *adj. zwölf Jahre alt* 720, 16.

zwelfpote zwölffbote *schw. m. Apostel: pl.* 220, 22. II, 17, 32. *sg.* 840, 38. III, 313, 35.

zwelifelnig *adj. zwölf Ellen lang* 112, 3. *vgl.* ellenboge.

zwêne zwên, *ahd.* zwênê znênê, *fem.* zwô zwuo 409, 34. 41. 411, 5. zwâ 1021, 4. zuâ 177, 12. *neutr.* zwei zuei zwê 1017, 31. *alts.* tuê 63, 5. *dat. pl.* zwein zweihen 731, 13; *gedehnt* zewênâ *usf.* 124, 12. 168, 25. 187, 40. ziwêni 159, 7 *fgg. Grundzahlw. zwey* 36, 14. 116, 4. 380, 31. 452, 16 *fg.* 540, 16. 815, 27. zweierleige *von zwey Arten* 863, 15. in zwei (*Stücke, Theile*) 164, 34, 38. 177, 9. enzwei entzway *adjectivisch wie nhd.* 219, 15. 967, 37. *Gr. lat.* duo; zu ze.

zwërglin *st. n.* 1001, 6. *demin.* zu zwërg *st. m? n?* 948, 22. *s.* getwerc.

zuî *st. ?* turbines 29, 12.

zwî zuî *st. n.* furculus 27, 1. 214, 4. 513, 23. zu zwêne.

zvîbel *s.* zwivel.

zwîc zwîg zwyg *st. m. Zweig* 396, 41. 443, 3. 743, 8. 1062, 17. zu zwêne.

zwifalt zwifel zwifelich *s.* zwivalt zwivel zwivellich.

zwigebele *adj. zweyzackig wie eine Gabel* 191, 14.

zwijârig *adj. zweyjährig* 98, 39.

zwiken *schw. v. zupfen, zerren:* ab gezw. 399, 26. zu zwaken.

zwilich *st. m. Zwilch, zweydrathiges Gewebe* 832, 18 *fg. lat.* bilix.

uinel *adj.* gemellus 156, 33. *vgl. nhd.* Zwilling *aus* Zwineling.

zwingen *st. v. für* twingen dwingen 997. 19. 22.

zwir 458, 9. 610, 14. zuire 166, 6. zwier 908, 33. 914, 4. zwirent 934, 8. 1054, 23 *adv. zweymal, gr.* δίς, *lat.* bis.

zwirm *st. m. zweydrathiger Leinenfaden Zwirn* 918, 34.

zwifch zuife zwifk *adj. zwiefach* (*vgl.* drifk) 198, 10. Tuifco *zwiegeschlechtiger Gott Tac. Germ.* 2; under zuifkên *in der Mitte zweyer* 120, 38. 153, 42 (*Sternen u. Sonnenlicht, Zwielicht*); in zuifken (*dat. zwischen* 252, 22. enzwifchen 354, 31. entzwifchen 437, 27. 37. enzwüfchen 871, 18. entzwüfchent 887, 19. da enzwifchen *adv.* 407, 24; zwifchen (*dat.*) 346, 22 zwüfchen 883, 5. *mnd.* zufchen 725, 4 zwifchent 856, 16. c. *acc.* 612, 11. 700, 32? 983, 40. dâ zwüfchen *adv.* 1053, 34.

zuifillochti *adj.* bifurcus 27, 19.

zuifprêho zuifprêhho *schw. m.* (*adj.*) bifurius 29, 24.

zwiftilavinco *schw. m.* cardualis 30, 3. *vgl.* diftelvinkelîn.

zwiu *d. h.* ze, zi wiu *s.* ze u. wer.

zuival *adj. zwiefältig, zweifelnd* 94, 21 *gr.* διπλόος; *mit*

zwivalt zwifalt *adj. zwiefältig, doppelt* 408, 19. 452, 36. 705, 37. *gr.* δίπαλτος zu valden.

zwivel, *ahd.* zuival, *mnd.* zvîbel 238, 32 *st. m.* (*vom adj.*) *Ungewifsheit, Zweifel* 315, 23. 349, 23, 25. 452, 32. âna ane zw. *betheuernd* 93, 38. 206, 23. 386, 41; *Verzweiflung* 396, 26.

zwifeler *st. m. Verzweifler* 870, 4.

zwivellich zwifelich *adj. verzweifelnd* 379, 12. 870, 4.

zwivelu, *ahd.* zuivelôn zuivelôn (*assim. aus* zuivalôn) *schw. v. in Ungewifsheit ſey*

zweifeln 92, 11. 94, 26. 36. 95, 8. 346, 32. 452, 34. *sq. acc. c. inf.* 138, 20.
zuîvilîn *adj. zweifelnd* 95, 11.
zwölffbote *s.* zwelfpote.

zwärent z
zy — *s.* zi-
Cyrus *n.* j
34, 8. *dat*

NACHTRÆGE UND BERICHTI

Âbent — des âbnts 403, 42; *c. gen. Tag vor einem Feste* 940, 19. 21. *vgl.* Sonnabend *d. h.* Sonntagabend.
adel — *st. m. collect.* 923, 33 *fgg.*
âder *Ader* 926, 39. ôder 978, 1.
æchten *verfolgen* 977, 19.
aigi — *streich* vreife.
ambôs *st. m. Amboß* 836, 2. *aus* anebôȥ zu bôȥen: *vgl.* anchou.
an ane *schw. f. Großmutter, Ahnfrau* 819, 34. *vgl.* enke.
ändlich *s.* endelîche.
âne *adv.* — *als adj.* 625, 19.
Anfelm Anshelm *lies* Anfëlm Anshëlm.
ant — *s.* ent — en —
antfanc — *vgl.* ínbiß.
antsweder antwerc *lies* antſwëder antwërc.
arrinnan *s.* irrinnen.
Bâbes — bôbeſt 936, 1 *fgg.*
beck *schw. m.* zu bachen: *Bäcker* 1043, 12. peck 979, 17.
bekliefen — erklûfen *lies* erclûfen.
belangen pelangen *schw. v. unpersœnl. c. acc. langweilig dünken* 909, 20; *c. acc. & gen. wonach verlangen (lang dünken bis)* 593, 9. *statt gen.* nâch 882, 8. 969, 21. *mundartl.* blangen; *vgl.* erlangen.
bërgen — *lat.* farcio.
bërn — ungeborn *unedel* 314, 30. *vgl.* ungeburt.
Bërne — Pern Peren 1031, 19 *fgg.*
Bërnære — Perner 1031, 27 *fgg.*
beſezen — *umstellen* 1026, 38.

beſorgen -
trag ausfi
bewîſen —
vermeiden
bhänd *s.* l
biegen — *g*
billîch *au*
binden *für*
biuwen —
bîȥen — an
stücken 10
mel spalte
blëken *lies*
blint *pass.*
bluot *st. n.*
bluoten pl
bœswiht b
bôsheit *st.*
brâten — *g*
bringen *d.*
brüeven —
geprüeven
bürde pürd
Dachan *s.*
danc tanck
dannoch —
degen *st.*
deiſſelſeil
Deichsel
denken —
bedacht 9
dër — *dat.*
relativ m
428, 8. 9

dîezen — *lat.* tundere tuſſis.
dîhen — gedeîn *c. dat. wohl bekommen* 1020, 31. 1021, 37.
drî — drîe 934, 20. 939, 23.
drüken — *absol. sich drängen* 827, 34.
Ëdo *s.* oder.
eigen — *im Gegensatz zu* erbe: *erworbenes Grundeigenthum* 218, 38.
einwëder — antſweder *d. h.* einſweder.
eiten — *vgl.* ital ganaſtra heiter.
enbërn empêren 967, 26.
engëgen enkëgene *lies* engegen enkegene.
enpfâhen entphâhen 983, 36. 1036, 25.
enpfinden entpfinden 959, 17.
ër — *dat. sg. fem.* iren 920, 31; *gen. pl.* her 106, 5. ier 827, 32. iro 1052, 39. irer 940, 14; *dat. pl.* inen 921, 21 *fgg.* 939, 4 *fgg.*
erleſchen — *st. ptc. perf.* erlöſchen (*für* erloſchen *wie* aſche eſche) 844, 12.
ermorden 664, 23 *fgg.*
erwenden — unerwant *nicht zu hindern* 437, 3.
Var *adj. fleet.* varer 789, 27.
feizit — *lat.* pædor pudere.
virinlîh — *streich* palwic.
Gedanc — gedanke *schw. m.* 919, 21.
geit *s.* gît.
gërn — *vgl.* guſt.
geſpreidach — *lat.* frutex.
geſwîe *schw. f. Schwiegerinn* 819, 3. geſwige: zu ſwëher.
giwëlîh — *streich* iewelich.
Heilen heiljan — *zsgs. ptc. perf.* ungi 273, 7. 766, 2.
Heſſe — *vgl.* miſſe-
Iba — üb *wenn, wenn auch* 848, 38.
intrëhhan *st. v.* revelare 41, 11. truken.
Naht — viertzehen nacht *vierz. Tage* 93
nôt — *Zu* niuwen *st. v. zerdrücken* (*als Drangsal u. Nöthigung die ersten B tungen*).
Riuwe — *schw. m.* 176, 11?
Sam — ſem mir 377, 2. ſummer 1020, 2
ſind — ſin 766, 7.
ſtôzen — an ſt. *anstecken* (*Feuer*) 701 *in See stechen* 456, 10.
ſwâ — ſô wâ 236, 18.
Træge — *negat. Ablaut zu τρέχειν.*
Uu — *s.* w — wu —
Warch *s.* worgen.
weln *schw. v. zu* val: *wählen* 535, 3
wërlt — wërlde 781, 5 *fgg.* — welde 36. *Anm.*?

ABKÜRZUNGEN.

ags. angelsächsisch.
ahd. althochdeutsch.
altfr. altfranzœsisch.
altn. altnordisch.
alts. altsächsisch.
fr. franzœsisch.
Gr. Jac. Grimms Grammatik (*Th. I. nach der 2. Ausg.*).
gr. griechisch.
HS. Heldensage.
mhd. mittelhochdeutsch.
mnd. mittelniederdeutsch.
nd. niederdeutsch.
nhd. neuhochdeutsch.
RA. Rechtsalterthümer.
n. pr. nomen proprium.
Schm. Schmellers Bayrisches Wörterb
zsgs. zusammengesetzt.
schw. st. v. schwaches stärkes verbum
schw. st. m. f. n. schwaches starkes m linum femininum neutrum.
zsgz. zusammengezogen.